This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

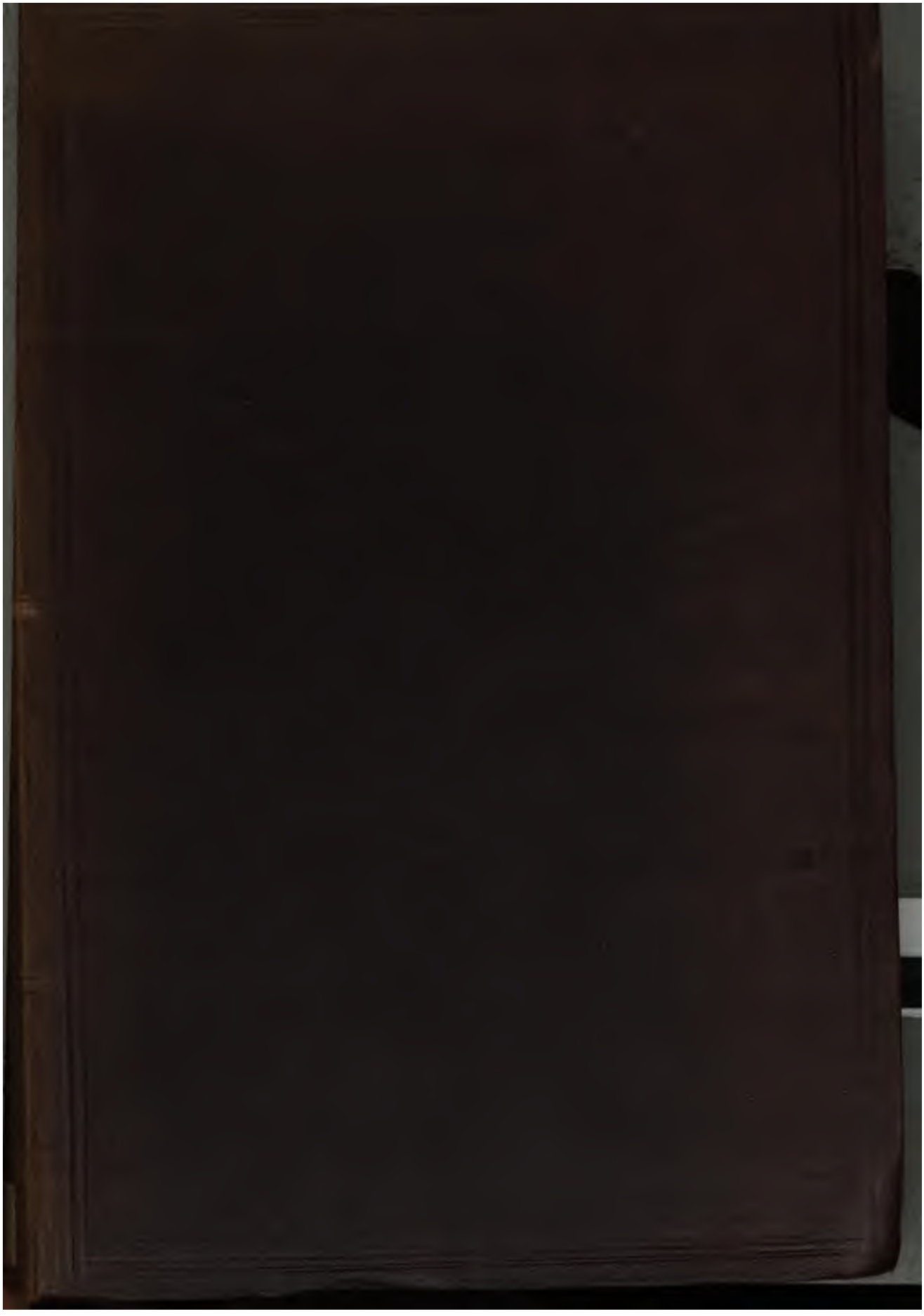
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



30541 d. 48

103

TENSAVRVS ITALOGRAECVS.

AUSFÜHRLICHES HISTORISCH-KRITISCHES

WÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN LEHN- UND FREMDWÖRTER IM LATEINISCHEN

VON

Dr. GÜNTHER ALEXANDER E. A. SAALFELD,
OBERLEHRER AM HERZOGL. GYMNASIUM ZU BLANKENBURG AM HARZ.

WIEN.
DRUCK UND VERLAG VON CARL GEROLD'S SOHN,
BUCHHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.
1884.

S. Lang. Lat. 10

TENSAVRVS ITALOGRAECVS.

AUSFÜHRLICHES HISTORISCH-KRITISCHES WÖRTERBUCH DER GRIECHISCHEN LEHN- UND FREMDWÖRTER IM LATEINISCHEN

VON

Dr. GÜNTHER ALEXANDER E. A. SAALFELD,
OBERLEHRER AM HERZOGL. GYMNASIUM ZU BLANKENBURG AM HARZ.

BODLEIAN LIBRARY
15 OCT
OXFORD.

WIEN.
DRUCK UND VERLAG VON CARL GEROLD'S SOHN,
BUCHHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.
1884.

VORWORT.

Seit Mai 1872 hat Verfasser sich mit den griechischen Lehnwörtern im Lateinischen, ihren Lautgesetzen, den aus ihnen zu ziehenden culturgeschichtlichen Schlüssen u. s. w. beschäftigt. Unbeirrt durch Schwierigkeiten mannigfachster Art, hat Verfasser, Opfer und Anstrengungen nicht scheuend, dem einen, für ihn großen Gedanken gelebt, sein Scherflein im Dienste der Wissenschaft darzubringen. Inwieweit ihm dies gelungen, überlässt er getrost der objectiven Kritik; Pflicht aber ist es, hier auszusprechen, dass der „Tensaurus“ in seiner vorliegenden Gestalt nur den Anspruch erhebt, als Baustein miteingefügt zu werden in das große Gebäude, das aufzuführen die Meister der Lexikographie sich anschicken. So enthält denn auch das vorliegende Wörterbuch gewissermaßen implicite den Gedanken einer sich aus der ersten unvollkommenen entwickelnden vollkommneren zweiten Bearbeitung; mit Dank wird Verfasser jede Ergänzung entgegennehmen und, wenn Zeit und Kräfte gestatten, verwerten. Dass ihm die neuesten Monographien und einschlägigen Werke nicht unbekannt geblieben sind, wird der kundige Beurtheiler bald ersehen; dass dieselben nicht mehr alle in den Anmerkungen Erwähnung finden konnten, erklärt wohl genugsam die über mehr als zwei Jahre sich erstreckende mühsame Drucklegung des Wörterbuches.

Noch treibt es den Verfasser, dem Altmeister lateinischer Lexikographie, Herrn Professor Dr. K. E. Georges, seinen Dank auszusprechen; Verfasser hat aus den Werken dieses Mannes viel gelernt. Der Herr Verleger aber gestatte mir, seinen Namen hier in herzlicher Dankbarkeit auszusprechen, den er, der Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, durch seine rastlose Energie und thatkräftige Förderung des „Tensaurus“ in glänzendster Weise wieder von neuem bewährt hat.

Schließlich bedarf die Wahl des Namens „Tensaurus“ gegenüber der sonst üblichen Form thesaurus wohl noch der kurzen Rechtfertigung.

„Tensaurus“ hat der Verfasser sein Wörterbuch genannt nach der ursprünglichen*) Form jenes uralten Lehnwortes, das so dunkel noch in

*) T(h)ensaurus ist also die alterthümlichere Form. Vgl. Brambach Neugestaltung der lat. Orthogr. 266. — Sall. Iug. 10, 4. 37, 4. 75, 1. Dietsch, wo t(h)ensaurus steht. — Ribbeck, Prol. p. 434. — Horat. carm. III 24, 2 Keller. Hor. serm. II 6, 11 Holder.

seinem Ursprunge dasteht, und von welchem schon Theodor Mommsen sa
(Röm. Gesch.[6] I 201 Anm.):

„....Dasselbe [*alter Verkehr mit den Aramäern*] gilt von dem räthselhaft
Worte thesaurus; mag dasselbe nun ursprünglich griechisch oder von d
Griechen aus dem Phönikischen oder Persischen entlehnt sein, im Lateinisch
ist es, wie schon die Festhaltung der Aspiration beweist, auf jeden F
griechisches Lehnwort."

Aber wie das Wort den Schatz, sodann den reichen Vorrath sch
bei Plautus bedeutet, so wollen wir auch damit als mit einem einzig
Schlagwort die Hülle und Fülle dessen bezeichnen, was Rom de
hellenischen Geiste verdankt. Und eben dieses Wort Tensaurus ist
auch wiederum, welches uns über den ältesten Verkehr des rathsuchende
Römers, vielleicht des Italikers überhaupt, beim delphischen Apollo Kund
gibt, da es nicht nur im Lateinischen, sondern auch im Oskischen a
T(H)ESAVREI und T(H)ESAVROM vorkommt: Grund genug, nach ih
die Frucht jahrelanger Arbeit, welche in des Lebens Wirren auch eine
Schatz an Erholung bot, bedeutsam zu benennen.

Blankenburg am Harz, Pfingsten 1884.

„Wie Pflanze, Thier und Mensch, auf fremden Boden unter einen anderen Himmelsstrich versetzt, sich erst acclimatisieren muss, um dort dauern zu können, so muss das Wort, das aus seiner Heimatssprache in eine fremde Sprache eingewandert ist, sich dem Lautgesetz und dem Betonungsgesetz derselben anbequemen. Je länger und häufiger es nun hier im Munde des Volkes umläuft, desto vollständiger wird es in seiner Bildung den einheimischen Wörtern ähnlich, so dass es endlich auf dem fremden Sprachboden feste Wurzeln schlägt und das Bürgerrecht erlangt, ja dass das Bewusstsein von seinem Ursprung ganz aus der Sprache schwindet. Je mehr also ein in die lateinische Sprache aufgenommenes Fremdwort sich dem Lautgesetz derselben gemäß umgestaltet hat, in desto frühere Zeit reicht seine Aufnahme in dieselbe hinauf.

Corssen Voc. II² 813.

A

ȧ, **a, um**, s. abacus.

ȧ, *m.* s. abacus.

abax, *m.* ἄβαξ, ακος, ὁ, heterokl. *abax*, cfr. Prisc. 7, 42 (I. p. 319 sq. Kr. utsch, bei Hertz nicht). Urspr. aus ıchen Benennungen der ersten Buchɜs gr. Alphabets: das pythagor. Eineine mit Chiffren (*ABΓ*) versehene elder abgetheilte Tafel oder Tisch-t erhöhtem Rande, zu vielfachem Genämlich: I. Zum Rechnen und geon Zeichnen, das Rechenbrett, die tafel, der Abecetisch, aufwelchem ınungen in grüngläsernem Sande geı werden pflegten. Pers. I 131 sq.: ıbaco numeros et secto pulvere metas ıe vafer &c. Appulei. Mag. 16 p. 195 .: si non modo campo et glebis, verum aco et pulvisculo te dedisses &c. Cfr. loss. s. v. Abax et abacus, und Marc. 6 pr. — II. Zum Spielen: Jedes in bgetheilte Spielbrett, ein Spielıet. Ner. 22: cum inter initia imperii quadrigis cotidie in abaco luderet. sat. 1, 5: vultisne diem sequentem, nes plerique abaco et latrunculis conɔs istis sobriis fabulis .... exigamus? ders aber: III. um Gefäße darauf zu ɜchenk- oder Credenztisch, auf in vertieften oder durchlöcherten Öl- oder Weinkrüge aufgestellt zu flegten, wie sich am deutlichsten erSidon. Apoll. carm. 17, 7: nec per ɜs abaco splendente cavernas argenti ɜula defodiam. *A.* In der einfachen ıd Landwirtschaft: Cato r. r. 10, namentlich aber: *B.* Nachdem die ıch Unterwerfung der Galater durch ius i. J. 189 (565 d. St.) mit dem asi-Luxus bekannt geworden waren, s. 6. Plin. 34, 14. Dio Cass. fr. 71., Musivarbeit kunstvoll verTischchen als Untersatz für Vasen, ınd goldene Gefäße u. s. w., gewöhnlich an die Seite der Zimmer gesetzt, ein künstlich aus Erz geformter Prunktisch, Cic. acc. in Verr. 4, 16, 35: ab hoc abaci vasa omnia, ut exposita fuerant, abstulit. Id. ibid. c. 25 §. 37: iste cum aliquot abacorum faceret vasa aurea etc. Id. Tusc. 5, 21, 61: abacos complures ornavit argento auroque caelato. *cl.* Varro L. L. 9, 46 p. 210 Müll.: itaque sicut abacum argento ornari, ut alia paria sint, alia disparia, sic orationem. Liv. 39, 6, 7: ii primum .... quae tum magnificae supellectilis habebantur, monopodia et abacos Romam advexerunt. Plin. 34, 14: nam triclinia aerata abacosque et monopodia Cn. Manlium primum invexisse triumpho suo .... L. Piso auctor est. Iuven. 3, 204: urceoli sex ornamentum abaci etc. Orelli inscr. 4517: ABACVS CVM BASI. — IV. In der Architektur: *A.* Zu Wandverzierungen, Getäfel, von Marmor und Stuccaturarbeit, mit bunten Feldern oder Figuren, zur Verzierung in die Zimmerwände einzulegen, Vitruv. 7, 4, 3. Id. ib. 4, 4. — Plin. 33, 159. Id. 35, 2. Id. ib. 32 (bases abacorum: Friese, Sockel der Zimmerwände). — *B.* Zur Verzierung der korinthischen Säulen, die oberste Platte auf dem Säulencapitäle, Vitruv. 3, 5, 5 sqq. Schneid. Id. 4, 1, 11 sqq. — Abgeleitet: **ăbăcīnus**, *a, um*, zum Prunktische gehörig, spatia, Plin. 35, 3 ed. Detl. **ăbăcŭlus**, *i, m.*, Diminutiv von *abacus*, kleine, aus buntem Glase gefertigte Musivsteine, Spielsteinchen von gefärbtem Glase, Würfelchen von gef. Gl. zu Mosaik, Plin. 36, 199: veluti cum calculi fiunt, quos quidam abaculos appellant, aliquos etiam pluribus modis versicolores. — Gloss. Labb., abaculus, *ἀβάκιον*.

Zuerst bei Cato r. r. 10, 4. 11, 3. — Curt. Stud. V 71. — Neue I 321. Ibid. 322: „neben dem gewöhnlichen *abacus*, welches für das gr. ἄβαξ eingetreten ist, wurde nach Prisc. 7, 8, 42 s. 752 *abax, gen. abacis* gebraucht. Bei Iavol. Dig. 32, 100 §. 3 ist *abaces* falsche Lesart". Vgl. auch ibid. 667 u. 140 (*gen. abacis*). — Dód. Wörtb. 43. Id. Hdb. 1. — Grasberger II 329 ff. 338. — Ramshorn Syn. IX 1, a. 882. — Zehetmayr Wb. 1. — G. Friedlein Jahrb. 1866, 93 p. 572 sq.: über das elementare Rechnen bei den Römern. — Beermann Curt. Jub. 1874 p.

108. — Böttiger-Fischer, Sabina 95. — Marqu. Privatalt., Rechentafel I 99. Pythagor. I 104. Prunktisch I 328. II 288. 300. Id. Privatleben I (1879) 96 f. 309 (Anm. 8) f. — Becker-Göll, Gallus 1, 24, 118. 129. 191. II 100. 353. III 458. — Prisc. LIV 5, 25 p. 236: in multis invenimus a genetivo Graeco factum Latinum nominativum, *elephantus, abacus, Titanus, Aethiopus*; nec non ab accusativo *panthera, cratera*, quod Graeci quoque in multis fecere et genetivo et aliis casibus pro nominativo usi *ὁ μάρτυρος, ὁ ἰκτῖνος*. — Schließlich noch zu vergl. L. Geiger, Urspr. u. Entwickl. d. menschl. Spr. u. Vern. I, 295 ff., welcher *abacus* vom hebr. *abaq* Staub ableitet. 5. 296. „Und so mag denn wohl der *abacus*, als von Semiten eingeführt, seinen griechischen und römischen Namen, unter Verwechslung der Tafel mit dem darauf gestreuten Staube, aus einem semitischen Worte dieser Bedeutung entnommen haben, wonach dann der Begriff auf den der Tafel oder eines kleinen Tisches auch in allgemeinerem Sinne übergieng. — Als Prunktisch ist übrigens der abacus, wie wir aus *Livius* ersehen (*39, 6*), ebenfalls von Kleinasien aus zu den Römern gelangt. In späterer Zeit wurde das Wort auch für Bank gebraucht, besonders, wie es scheint, für solche, die, wie noch jetzt z. B. in Hörsälen, mit Schreibtischen verbunden sind." — Not. Bern. A(bc)us 3, 2. — Weise, gr. W. i. Lat. 50. 51. 67 A. 177. 256. 282. 300. — Vgl. übrigens auch Saalfeld, d. griech. Einfl. auf Erz. u. Unterr. in Rom. 1882, wo sich Genaueres über *abacus* findet (auch Abbildung).

[**ăbătŏn**, i, *n.* Ein überbautes Tropaeum der Artemisia auf Rhodus bei Vitruv. 2, 8, 15. Schneid. jetzt *ἄβατον* geschrieben.]

ăbax, s. ăbăcus.

ablepsĭa, ae, *f.* *ἀβλεψία*, *ἡ*, Blindheit, Verblendung, Serv. Aen. 7, 647: nam ablepsiam nefas est dicere. — Griechisch bei Suet. Claud. 39.

[† **abnormis**, e, Adj. von ab und norma = *γνωρίμη*, nicht regelrecht, sapiens: ein nicht schulgerechter, ein unstudierter Weiser, Hor. sat. 2, 2, 3: Ofellus rusticus, *abnormis* sapiens. crassaque Minerva. Vgl. Cic. amic. 5, 18: numquam . . . . ad istorum normam fuisse sapientes (*non ad normam aliorum sapiens*). Davon: † *abnormĭtās, ātis, f.*, die Abweichung von der Regel, das Ungewöhnliche, Salv. gub. dei 1. Vgl. Gloss. Labb.: ‚abnormitas, *ἀῤῥυθμία*'.]

Bopp vgl. Gramm. III 456. 464. — Vgl. Keller Epileg. zu Hor. sat. 2, 2, 3, pag. 520 sq.: abnormis sapiens.

abolla, ae, *f.* *ἄβολος*, Adj. (vgl. *αἱ ἄβολοι, sc. στολαί*, bei Arr. Peripl. Erythr. p. 4 eine Art Mantel = *abollae*), ein dichter Mantel, zwiefacher Umwurf, den man bei rauher Witterung, Reisen u. dgl. m. nahm. Vgl. Varro sat. Men. 233 Bücheler [ap. Non. p. 538, 17 Merc.: toga detracta est abolla data ad turbam mihi, fera militiai munera belli ut praestarem. Serv. Verg. A. 5, 421. Suet. Calig. 35: purpurea abolla. Martial. 4, 53. 8, 48. Juvenal. 3, 115. 4, 76. Prudent. adv. Symm. 1, 557. Nach Madvig opusc. acad. pr. p. 41 keineswegs ein besonderer Ausdruck für den Mantel der cynischen Philosophen.

Vanič. Wb. 213. — Dsd. Syn. VI 2. Id. Hdb. 1. — Ramshorn Syn. 1288. - Zehetmayr Wb. 2. - Beermann Curt. Jub. 1874, p. 109. — Marqu. Privatalt. II 172. — Becker-Göll, Gallus, III 221. — Not. Bern. 55, 68 A(bl)Oa. — Weise, gr. W. i. Lat. 37. 180.

abra, ae, *f.* *Ἄβρα*, *ἡ* (*ἁβρός*, Hes. u. andere *Ἄβρα*, vetera lexica *οἰκότριψ γυναικὸς κόρη καὶ ἔντιμος*, vgl. B. A. 322. S. Mein. zu Menand. p. 25. Luc. Merc. cond. 39 *τῆς γυναικὸς Ἄβραν παρθένον διέφθειρας*), die Lieblingszofe, rein lat. *delicata*, Eccl. Judith 8, 32. 10, 2.

Zehetmayr Wb. 2. — Rönsch It. u. Vulg. 238.

abrŏdiactus, s. habrodiactus.

abrŏtŏnītes, ae, *m.*, *ἀβροτονίτης, sc. οἶνος, ὁ, vinum*, mit Stabwurz (*abrotonum*) bereiteter Wein, Stabwurzwein, Col. 12, 35.

Weise, gr. W. i. Lat. 47. 171.

abrŏtŏnum, i, *n.* u. seltener *abrotonus, i, m.* *ἀβρότονον, τό*, Stabwurz, ein Kraut von angenehmem, aromatischem Geruche (*Artemisia Abrotonum, L.*), das als Gewürz und Arznei gebraucht ward. Hor. ep. 2, 1, 114: *abrotonum* aegro non audet dare. Col. 6, 7, 3. Plin. 21, 60 u. 160. Scribon. comp. 7, 8, 167. Veget. a. v. 4, 3, 10 u. ö. Als *masculinum* bei Lucr. 4, 123 (124): absinthia tetra, *abrotonique* graves et tristia centaurea, u. Lucan. 9, 920: gravem . . . . abrotonum.

Neue I 529. — Schuch. Vulgärl. III, 92. — Keller, Epileg. zu Hor. epist. 2, 1, 114, pag. 706, behauptet freilich, *habrotonum* sei die bestbezeugte Lesart; auch Lucas habe *habrotonon* (cod. Paris. fol. 91b) geschrieben. — Bei Plinius 5, 27 Detl. treffen wir eine afrikanische Stadt *Habrotonum*. — Weise, gr. W. i. Lat. 141.

absīda, ae, *f.* s. unter absis.

absīdātus, a, um, s. unter absis.

absinthātum, i, *n.* s. absinthiatus unter absinthium.

absinthĭăcus, a, um, s. unter absinthium.

absinthĭātus, a, um, s. unter absinthium.

absinthītes, ae, *m.* *ἀψινθίτης, sc. οἶνος, ὁ*, mit Wermut versetzter Wein, Wermutwein, Col. 12, 35: vinum absinthites. Plin. 14, 109.

Weise, gr. W. i. Lat. 47. 171.

absinthĭum (**apsinthĭum**), ĭi, *n.* *ἀψίνθιον, τό*, auch *absinthius, ĭi, m.* wie bei Varro sat. Men. 440 (p. 204,4 R. = ap. Non. p. 190, 25. p. 314, 13. Merc.), Wermut (*Artemisia absinthium, L.*), im allgem. vgl. Plin. 27, 45 sqq. Porticum Cato r. r. 152. cl. Plaut. Trin. 4, 2, 90 (935). Ov. Pont. 3, 8, 15. Id. trist. 5, 13. 21. Als Gewürz Varro r. r. 1, 57. Col. 12, 35. Als Arznei bei Cels. 2, 24 u. ö. Wegen der graugrünen Farbe der Pflanze cana absinthia bei Ov. trist. 5, 13. 21. Wegen des Geschmackes taetra bei Lucr. 1, 943. 2, 400. 4, 11. *cl.* Quinct. 3, 1, 4, tristia bei Ov. Pont. 3, 8, 15. Deshalb bildlich für Bitterkeit. Quinct. 3, 1, 5: etwas Heilsames, aber Bitteres. Neben der obenerwähnten Nebenform *absinthius* findet sich noch *absentium*, Capit. Gord. tr. 19, 1. — Ableitungen: *absinthātum, i, n.* s. absinthiatus. *absinthĭăcus, a, um*, von Wermut, oleum, Theod. Prisc. 2, 2, 16. *absinthĭātus, a, um*, mit Wermut angemacht, versetzt, abgezogen, Senec. rhet. suas. 6, p. 40. Bip.: potio absinthiati poculi. *Neutr. subst. absinthiatum, i, n.* (*sc.* vinum), mit Wermut versetzter Wein, Wermutwein, Pallad. 2, 32. Lamprid. Eleag. 21, 6 ed. Peter (Jordan *absinthatum*).

Neue I 529; Nom. Sing. u. Acc. Sing. Masc. Ibid. 89. 92: Gen. *absinthi*. — Bramb. lat. Orth. 244. — Zehetmayr Wb. 3. — Weise, gr. W. i. Lat. 141 A.

absis (**hapsis**, **apsis**), ĭdis. *Acc.* īda, *f.* *ἁψίς, ἴδος, ἡ* (ion., att.: *ἀψίς*), was in Bogenlinien zusammenläuft, was sich zu einer Rundung zusammenfügt, die Rundung, Wölbung, das Gewölbe. I. t. t. der Mathematiker, der Bogen = das Segment eines Kreises, Plin. ep. 2, 17, 8: cubiculum in apsida curvatum, ein Zimmer von elliptischer Form. *Meton.* das Rundtheil oder der Chor in christlichen

Kirchen, bei Paulin. Nol. ep. 12. ad Sever. 17. Isid. or. 15, 8, 7, wo auch die Form *apsida* (w. m. s.) steht. — II. t. t. der Astronomen, die Kreisbahn, die ein Planet durch seine Bewegung beschreibt, Plin. 2, 63 sqq.: summa absis, die Sonnennähe oder Erdferne des Planeten (gr. *ἀπόγειον*); ibid. 79: coniunctura oder commissura absidum, der Punkt, wo ein Planet die Bahn des anderen durchschneidet, der Knoten. — III. Eine länglichrunde Schale, Dig. 34, 2, 19. §. 6 u. 32. §. 1. Nebenform *absīda ae, f.* Paulin. Nol. ep. 12. ad Sever. 17. Vgl. Isidor. or. 15, 8, 7. Davon abgeleitet: *absīdātus, a, um*, gewölbt, CIL III, 968, porticus, P. Victorii Reg. 4. caveae Cassiod. 4. var. 51.

Neue: apsis, absis, absida Nom. Sing. I 145, 324. apsidis Gen. I 142, 145. apsidem, apsida, absidam Acc. I 145, 302, 324. apside Abl. I 229. apses u. apsides Nom. Pl., apsidum Gen., apsidibus Abl., apsidas Acc. Pl. I 145. — Zehetmayr Wb. 3. — apsis Marqu. Privatalt. II 250. — Löwe prodr. 233: „glossarii ut videtur breviati fragmentum exstat in codice Bernensi miscell. A 91 n. 18 s. IX/X f. 8, unde lemmata (etiam in Bernensi 357) *absida* acataleptus acefali acolitia ecclesia aegida aegia aeto. permultae harum glossarum etiam in Bernensi 688 s. XIII membr. 12° (v. Hagenum p. 501) f. 2r—8r exstant". — Weise, gr. W. i. Lat. 27, 43. 68. 69. 283 A.

absynthĭum, ĭi, *n.* s. absinthium.

abyssus, i, *f.*, seltener *m.* *ἄ-βυσσος* (Adj., als Subst. *ἡ*). I. Ein Abgrund, eine Untiefe im Wasser, Isid. or. 13, 20, 1: profunditas aquarum impenetrabilium, Eccl. — II. Insbes. *A.* die Hölle, Tert. de bapt. 3. — *B.* Die Unermesslichkeit, der unermessliche Weltraum als Aufenthalt der Seelen, Eccl. Unermessliche Tiefe überhaupt, Eccl.

Als *Fem.* Neue I 650, 652: Tert. adv. Hermog. 32. — Als *Masc.* Ib. I 652: Isid. or. 13, 20, 1. — Vaniček Wb. 195. — Weise, gr. W. i. Lat. 67. 321.

ăcācĭa, ae, *f.* *ἀκακία, ἡ*. I. Die Akazie, der ägyptische Schlee- oder Schotendorn (vgl. *acanthus II*); *Mimosa nilotica, L.*), verschieden von unserer Akazie, ausführlich beschrieben bei Plin. 24, 109 sq. — II. Das von diesem Baume gewonnene Gummi, Akaziengummi, -saft, welcher verschiedenem Gebrauche diente, s. Cels. 4, 18, 5, 1. 5, 7 u. a. bes. 6, 6 sq. Scribon. comp. 23. Plin. 20, 233 30, 56. Petron. 23.

Neue I 621. — Zehetmayr Wb. 3. — Weise 146. 271 A.

Ăcădēmĭa, ae, *f.* *Ἀκαδήμεια, ἡ* (so stets bei Dichtern, in Prosa gewöhnl.) oder *Ἀκαδημία* (nach Buttm. Gr. II 282, n. wäre *Ἀκαδήμια* zu betonen), später auch mit ī *Acădēmĭa*, Claud. cons. Mall. Theod. 94. Sidon. carm. 15, 120. — I. Ein ursprünglich dem Heros Akademos (Hor. ep. 2, 2, 45) oder Echedemos (vgl. Plut. Thes. 31) geweihter Lusthain, 6 Stadien von Athen, mit einem Gymnasium, wo Plato und seine Nachfolger lehrten, Cic. de or. 1, 21, 98. Id. fam. 4, 12, 3: Academiae spatia. Id. or. 3, 12. — II. Meton., die von Plato gegründete Philosophenschule, Cic. de or. 1, 10, 43: instaret Academia, quae quidquid dixisses, id te ipsum negare cogeret, und das System und die Lehre dieser Secte, Cic. Att. 13, 13, 1: totam Academiam ab hominibus nobilissimis abstuli transtulique ad nostrum sodalem. — III. Cicero legte als Anhänger der akademischen Philosophenschule den Namen *Academia* bei: *A.* einem seiner Landgüter, das am Meeresufer bei Puteoli an der Straße nach dem Avernersee gelegen war, woselbst er seine *Academica* geschrieben hatte, s. Plin. 31, 6 und Tullius Laurea ibid. §. 7 sq. — *B.* einem nach Art der Akademie bei Athen eingerichteten Platze auf seinem tusculanischen Landsitze, ganz nach griechischer Weise mit Schattengängen (*xystis, w. m. s.*) und Ruhesitzen (*exedris, w. m. s.*) eingerichtet, s. Cic. Tusc. 2, 3, 9. 3, 3, 7. Id. Att. 1, 4, 3. 1, 9, 2. 1, 11, 3.

Schneider Elementarl. I 99. — Weise 242.

Ăcădēmĭcus, a, um, Adj., *Ἀκαδημικός*, Adj., die Akademie und die aus ihr hervorgegangene Philosophenschule betreffend, daher *Academici philosophi*, Gell. 11, 5, und in der Regel bloß *Academici*, die Akademiker, Cic. n. d. 1, 1, 1 und sehr oft; auch im Singular *Academicus*, id. ib. 2, 1, 1. novi Varro Fragm. p. 330 u. 331 ed. Bip. Seine *Academica* nennt Cic. Tusc. 2, 2, 4 selbst *Academici* quattuor libri; Att. 13, 19, 5 nennt er sie *Academica* und de off. 2, 2, 8 sagt er: haec explanata sunt in *Academicis* nostris satis. Die Grammatiker citieren sie ebenfalls bloß als *Academicorum* libri, wie z. B. Non. p. 65 fünfmal u. öfter.

Weise 242.

ăcălanthis, ĭdis, *f.* *ἀκαλανθίς, ίδος, ἡ*, ein ganz kleiner Vogel von dunkelgrüner Farbe, Gold- oder Distelfink, Stieglitz, Verg. G. 3, 338. S. *acanthis*.

Ribb. prol. Verg. p. 424. — Weise 107.

ăcălēphe, ēs, *f.* *ἀκαλήφη, ἡ*, die Nessel, Macer de virt. herb. 2, 2.

ăcănŏs, i, *m.* *ἄκανος, ὁ*, die Krebsdistel (*Onopordum Acanthium, L.*), Plin. 22, 23.

Weise 9. 147.

[**ăcanthĭcē mastĭchē,** wohl griechisch zu schreiben: *ἀκανθικὴ μαστίχη*, eigtl. Dornenharz, der Pflanzensaft der *Helxine*, Plin. 21, 96.]

ăcanthillis, idis, *f.* (besser wohl *ăcanthyllis*), *ἀκανθυλλίς, ίδος, ἡ*, wilder Spargel, Appul. herb. 84 = corruda, asparagus agrestis.

Weise 43. 151 A.

ăcanthĭnus, a, um, Adj., *ἀκάνθινος*, Adj., von der Pflanze *acanthus*, vestimenta acanthina, aus Acanthuswolle bereitete Gewänder, Varro ap. Serv. Aen. 1, 649; anders jedoch Isid. or. 17, 9, 21, nach dem vestis acanthina ein mit Acanthuszweigen gesticktes Kleid war, derselben ähnlich, bärenklauartig, caules Col. 9, 4, 4. Folia Plin. 25, 78.

Blümner Gew. u. K. I 190. Vgl. Salmas Exercit. p. 212. — Weise 183 A. — Paucker melet. lexist. spec. Columellian. supplementum 42.

[**ăcanthĭŏn, ĭi,** *n.* *ἀκάνθιον, τό*, eine der *spina alba* ähnliche Distelart, von welcher eine Art Wolle gewonnen wurde, Plin. 24, 108, wo das Wort wohl aber griechisch zu schreiben ist.]

Weise 147. 183 A.

ăcanthis, ĭdis, *f.* *ἀκανθίς, ίδος, ἡ*. I. Einer der kleinsten Vögel, der sich im Dorngesträuch aufhält, Distel- oder Goldfink, Stieglitz (*Fringilla Carduelis, L.*), rein lat. *carduelis*, Plin. 10, 175 u. 205, auch *acalanthis* genannt, w. m. s. Vgl. auch Calp. 6, 7. — II. Griechischer Name der Pflanze *senecio*, Kreuzwurz, Plin. 25, 168, wo griech. acc. *-ĭda*.

Weise 9. 43. 107. 147.

ăcanthus, i, *m.* u. *f.* *ἄκανθος*, ὁ u. ἡ. I. Masc. Bärenklau (echter), eine Zierpflanze (*Acanthus mollis, L.*), die theils als Bienenkraut, theils der schön gewundenen Stiele wegen zur Einfassung der Gartenbeete häufig gepflanzt wurde und vielfache künstlerische Beachtung fand, indem sie oft von Bildhauern, Malern und anderen Künstlern auf Kunstwerken, Säulen und Gewändern nachgeahmt wurde. Vitruv. 4, 1, 9. Verg. E. 3, 45. 4, 20. Id. G. 4, 123 (dazu Voss), Id. Aen. 1, 649, 715. Ov. Metam. 13, 701. Prop. 3, 7, 14. Col. 10, 241. Plin. 22, 76. Plin. ep. 5, 6. §. 16 u. 36. u. öfter. — II. Fem. ein stachlichter, immergrüner Strauch in Ägypten, von dem wohlriechendes Harz gewonnen wurde, sonst auch *acacia* (w. m. s.) genannt, von den Neuern für den ägyptischen Schotendorn (*Mimosa Nilotica, L.*; *Acacia vera, Willd.*) gehalten (vgl. Voss zu Verg. G. 2, 119 p. 310), Verg. G. 2, 119. Vellei. 2, 56, 2. Plin. 24, 108 sq.
Löwe prodr. 304 (Philox. 11, 16). — Zehetmayr Wb. 3. — Ribb. Prol. Verg. 424. — Neue I 624. — Weise 49. 126. 141.

ăcanthyllis, ĭdis, *f.* *ἀκανθυλλίς*, *ίδος*, ἡ (Arist. hist. anim. 9, 14), ein kleiner Vogel, wahrscheinlich eine Nebenform von *acanthis*, w. m. s., Plin. 10, 96. Vgl. auch *acanthillis*.
Weise 43. 107.

ăcapnŏs, ŏn, Adj. *ἄ-καπνος*, Adj. ohne Rauch, ligna acapna (rein lat. coctilia oder ligna cocta), die so trocken sind, dass sie brennend keinen Rauch von sich geben; mel acapnon, Honig, der, ohne die Bienen durch Rauch zu vertreiben, ausgenommen wird, Col. 6, 33, 2 = fumo carens. Plin. 11, 45.
Weise 123.

ăcarna oder **-e**, s. acharne.

ăcătălectĭcus, a, um, falsche Lesart für *acatalectus*, w. m. s.

ăcătălectus, a, um, Adj., *ἀ-κατά-ληκτος*, Adj., am Ausgange vollständig (keine Silbe zu viel oder zu wenig habend), versus, species carminum, Diomed. p. 501. Putsch. (502, 7 K.) Vict. 1, 17, 5. 2, 4, 5. Vgl. Priscian. p. 1216 u. Marius Plotius 2, 10, wo früher falsch *acatalecticus* gelesen wurde.
Weise 230.

ăcătăleptus, a, um, Adj., *ἀ-κατά-ληπτος*, Adj., unbegreiflich, aeon Tertullian. adv. Valent. 35, rein lat. incomprehensibilis.
Löwe Prodr. 233. vgl. unter *absida*.

ăcătălexis, is, *f.* *ἀ-κατά-ληξις*, ἡ, der unverletzte Versgang, Audacis excerpta 333, 19 K.

ăcătĭum, ĭi, *n.* *ἀκάτιον*, *τό*, I. Ein kleines schnellsegelndes griechisches Schiff, besonders der Seeräuber, auch *scapha* (w. m. s.) genannt, eine Brigantine, Plin. 9, 94. Bei Gellius 10, 25 ist wohl *acatiae* verschrieben statt *acatia*. — II. Ein großes Segel zum Behuf des Schnellsegelns, Isid. or. 19, 3, 2, jedoch zweifelhaft.
Otto Keller, Jahrb. 1877, 115. p. 125. — Weise 212 A.

ăcătus, i, *f.* *ἄκατος*, ἡ, ein leichter schnellsegelnder Nachen, Auson. ep. 22, 31. Tertull. adv. Marc. 5, 1. Vgl. *acatium I.*
Not. Bern. 60, 24: A C (t). — *ἄκατος* hat näher behandelt L. Brunn, Festschrift des Stettiner Stadtgymnasiums zur Begrüßung der XXXV. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner. 1880. pp. 39—72. — Weise 212 A.

ăcaustŏs, ŏn, Adj., *ἄ-καυστος*, -*ον*, Adj., unverbrennlich, von den Karbunkeln, Plin. 37, 92: carbunculi cum ipsi non sentiant ignes, a quibus ob hoc acaustoe vocati, wie nach *Cod. Bamb.* herzustellen ist. Vgl. *apyrotos*.

ăcēdĭa, s. acedior.

ăcēdĭor, ārī, dep. von *ἀκηδία*, ἡ, mürrisch über etwas sein, Vulg. Sirac. 6, 26. 22, 16. Ib. Mc. 14, 33.
acedia (bei Cic. griech.) Vulg. Mc. 29, 6. Vgl. Rönsch It. und Vulg. 238. 252. Id. d. n. Testam. Tertull. 688. vgl. unter *aporari*. — *accidia* Isid. sent. 2, 37, 2. — Weise 272 A.

ăcentētus, a, um, Adj., *ἀ-κέντητος*, -*ον*, Adj., ohne Punkte oder Flecke, von Krystall u. dgl., Ausdruck des gemeinen Lebens, calix Fronto de fer. Als. 3; auch *acenteta, orum, n.*, dgl. makellose Gefäße, Plin. 37, 28: quae vero sine vitio sunt, puras esse malunt, acenteta appellantes.

ăcĕphălus, Adj., *ἀ-κέφαλος*, -*ον*, Adj., ohne Kopf, ohne Haupt, daher *Acephali, orum m.* eine Ketzersekte ohne Haupt, ohne Führer, Häretiker, die das Oberhaupt der Kirche nicht anerkennen, Isid. or. 5, 39, 39 sq. 8, 5, 66. = sine capite.
Löwe prodr. 333, vgl. unter *absida*. — Weise 320 A.

[Hehn Kulturpfl. &c. 532: „Das lat. *acer, aceris* (für *acesis*) scheint eins mit *ἄκαστος· ἡ σφέν δαμνος* bei Hesychius." *acer* dürfte vielmehr von Wurzel *ak* scharf, spitz sein, vgl. *acies, acus* u. a. m. wegen der spitzen Blätter benannt sein.]

ăcĕrătŏs, ŏn, Adj., *ἀ-κέρατος*, Adj., bei Plin. 30, 46 ist zu lesen: praeterea (*cochleae*), quae acerato'e vocantur, latae, multifariam nascentes &c. Entweder auf *ἀκέρατος*, ungehörnt oder *ἀκήρατος*, vollkommen, zurückzuführen.

ăcersĕcŏmēs, ae, *m.* *ἀ-κερσε-κόμης*, Adj., mit ungeschorenem Haupthaar, rein lat. *intonsus*, bei den Griechen Beiname des Apollon und Bacchus; übertr. von einem schönlockigen Lieblingssclaven, Iuven. 8, 128: si nemo tribunal vendit acerseco mes.
Weise 8. 58.

Ăcĕruntĭa, s. Acherontia unter Acheron.

[**ăcērus**, a, um, Adj. *ἄ-κηρος*, *ον*, Adj., ohne Wachs, mel acerum, Scheibenhonig, der von selbst aus den Scheiben fließt. *Acerum* hat man statt des verdorbenen *acetum* bei Plin. 11, 38 geschrieben. Die Handschriften lesen *acoeton*, was vielleicht richtig ist. Dies wäre von *ἄ-κοιτον*, unser „Jungfernhonig". Vgl. *acetum*.]

ăcĕsis, is, *f.* *ἄκεσις*, ἡ (Heilung), eine Art Grünerde, die zu medicinischem Gebrauche diente, Berggrün, Plin. 33, 92: hanc chrysocollam medici *acesin* appellant.
Weise 156 A.

ăcētum, i, *n.* *ἄ-κοιτον*, *τό*, Jungfernhonig (vgl. oben *acerus*), Plin. 11, 38. Apic. 3, 69. 6, 257 (wo *mel acoetum*).
Weise 123.

ăchaemĕnis, ĭdis, *f.* *ἀχαιμενίς*, ἡ, ein Zauberkraut, Plin. 24, 161 = hippephobas.
Weise 147.

ăchăris, ĭtis, Adj. *ἄ-χαρις*, *ιτος*, Adj., undankbar, homo, Vulg. eccl. 20, 21.

ăcharnē (**ăcarnē**), ēs oder ae, *f.* *ἀχάρνα* (Arist. *ἀχαρνός*, Ath. VII 286 b, oder *ἀχαρνώς* Callias in B. A. p. 474), ein uns unbekannte

Seefisch, der Meerwolf? (*Perca labrax, L.*), Plin. 32, 145 (codd. optt. *acame*). Lucil. sat. 1, 35 (ap. Gell. 10, 20, 4); ed. Hertz gen. *acarnae*, dagegen Lucib. 1, N. 13 ed. Gerl. *ἀχάρνης*. Enn. heduph. 10: *acarna*.

Löwe Prodr. 313 (Philox. 21, 47 u. 22, 32). — Weise 19. 114.

ăchātēs, ae, *m.* u. *f.* *ἀχάτης*, *ὁ*, der Achatstein, Achat, sogenannt vom Flusse Achates im südl. Sicilien zwischen Camarina und Hela, jetzt Drillo, wo er zuerst gefunden wurde. — Achates lapis, Solin. 5, 25. Bloß achates, näml. gemma, dah. *fem.* Plin. 37, 5 u. 139. Isid. or. 16, 11, 1. Vulg. exod. 28, 19 u. 39, 12. Lucan. 10, 115. Sil. Hal. 14, 228. Vgl. aethachates, coralloachates, dendrachates.

Neue I 627. — Not. Bern. 56, 86 A C es. — Weise 47. 161.

Ăchĕron, ontis, Acc., -em u. a, *m.* *Ἀχέρων*, *ὁ*. I. Ein Fluss in Thesprotia, der durch den Sumpf Acherusia fließt und in das Ionische Meer mündet, jetzt Gurla oder Fluss von Suli, Liv. 8, 24, 3. — II. Ein Fluss in Bruttien, jetzt Mucone, nach anderen Lese, Plin. 3, 73. Justin. 12, 2, 14. Liv. 8, 24, 11 (Nbf. *Acheros*). — III. Mythologischer Fluss in der Unterwelt, über welchen die Schatten wandern mussten, Cic. n. d. 3. 43 u. s. Daher für die Unterwelt selbst in Prosa Acheruns, w. m. s., Hor. carm. 1, 3, 36. Verg. A. T. 312: Acheronta movebo, werde die Hölle in Bewegung setzen. Hor. carm. 3, 3, 16: Fugere Aeheronta, zur Unsterblichkeit gelangen. — Abgeleitet: *Ăchĕrontēus, a, um*, *Ἀχερόντειος*, Adj., zum Acheron gehörig, acherontisch Claud. rapt. Pros. 2, 351. *Ăchĕrontĭus a, um*, acherontisch sacra Serv. Verg. A. 8, 398. Subst. *Ăchĕrontĭa, ae, f.*, kleine Stadt in Apulien, an Calabriens Grenze, jetzt Acerenza, Hor. carm. 3, 4, 14. *Ăchĕrontĭcus, a, um*, acherontisch, stagna Prut. cath. 5, 128. Libri, heilige Bücher, der Sage nach vom Etrusker Tages geschrieben, wahrscheinlich auf acherontische Todtensacra sich beziehend, Arnob. 2, 62; s. Müllers Etrusker II, 27 u. 28. *Ăchĕrontīni*, s. *Acheruns a. E.*

Not. Bern. 75, 4 A (r) C. — Neue I 147—149. 639. 640.

Ăchĕros, s. *Acheron II.*

Ăchĕruns, untis, Acc. -em u. (bei Lucr.) a, *m.* u. (als Unterwelt) *f.*, *Ἀχέρων*, *ὁ*, Lehnwort, während *Acheron* (oben) Fremdwort ist. Die Unterwelt, construiert mit ad, ab, ex oder wie die Städtenamen auf die Frage wohin? im bl. Acc., auf die Frage woher? im bl. Abl., auf die Frage wo? im bl. Abl. oder im loc. *Acherunti*, in der Unterwelt. Enn. tr. 278. Lucr. 4, 171. Cic. p. red. in sen. 25. Nep. Dion. 10, 3. Loc. Acherunti Plaut. capt. 3, 689 u. 988. Daher Acheruntis pabulum, Höllenfutter, von einem verworfenen Menschen, Plaut. Cas. 2, 1, 12. Id. Trin. 525: Acheruntis ostium, Höllenthor, von einem übelriechenden Ort. Id. Cas. 2, 8, 12: praemittere alqm Acheruntem prius. Id. Poen. prol. 71: abire ad Acheruntem sine viatico. Id. Amph. 10, 29: Acheruns ulmorum, Prügelschlund, scherzhaft von einem Sclaven, auf dessen Rücken oft Ruthen zerschlagen werden. Im jambischen und trochäischen Rhythmus steht bei den älteren Dichtern, besonders bei Plautus, die erste Silbe gewöhnlich lang, s. Hermann zu Eurip. Hecub. 1 p. 5 sq. Boscha zu Plaut. capt. 3, 5, 31. Spengel Plaut. Kritik S. 69. — Abgeleitet: *Ăchĕruntĭcus, a, um*, zur Unterwelt gehörend, regiones Plaut. Ba. 2, 2, 21 (198). Für die U. reif Id. merc. 3, 1, 33 (290). Id. mil. 627. Über libri Acheruntici s. *Acherontici*. *Ăchĕrūsĭus, a, um*, (*Ăchĕrunsĭus*), *Ἀχερούσιος*, Adj. I. Adj. acherusisch = acherontisch. — *A.* zum Fluß Acheron gehörig, Liv. 8, 24: aqua. — *B.* Zur Unterwelt gehörig, unterirdisch, Acherunsia templa, die unterweltlichen Räume, Enn. tr. 107 (ap. Cic. Tusc. 1, 21, 48 [Cod. Reg.]). Idem ap. Varr. L. L. 7, 6. p. 119. Müll. Idem ap. Lucr. 1, 120. Vgl. Id. ibid. 3, 25. 86. humor Sil. Ital. 13, 398. Tropisch, vita, ein trauriges düsteres Leben, Lucr. 3, 1037. — II. Substantivisch, *Ăchĕrūsĭa, ae, f.* *Ἀχερουσία, ἡ*. — *A.* Ein Sumpf in Thesprotia, durch welchen der Acheron fließt, Plin. 4, 4. — *B.* Ein See in Campanien zwischen Cimae und Misenum, jetzt Lago della Collucia, Plin. 361. — *C.* Eine mephitische Höhle in Bithynien, durch welche Herkules den Cerberus holte, Mel. 1, 19, 7. 2, 3, 4. Plin. 6, 4. Auch *Ăchĕrūsis, ĭdos, f.* (*Ἀχερουσίς, ἡ*) genannt, Val. Fl. 5, 73. *Ăchĕruntīni, orum, m.* eine Stadtgemeinde in Bruttium, in der Nähe des Flusses Acheron, Plin. 3, 73.

Neue I 243. — Corss. Voc. I 774. — Bücheler-Windeck lat. Decl. 48. 119. — Schuch. Vulgärl. II 118. III 143. — Ritschl Prol. ad Plaut. Trin.² p. 66. — Vgl. Keller epileg. zu Hor. carm. 3, 4, 14, pag. 201: Acheruntiae, Acherontiae, Acheronthiae. — Corss. Beitr. 469. Id. Voc. II 178. 632 Anm. Vgl. ibid. II 814 u. 815.

ăchĕta, ae, *m.* *ἀχέτα* (dor. statt *ἠχέτης*, episch *ἠχέτα*, hell tönend, laut singend) die männliche, singende Cikade, Plin. 11, 92.

Weise 123.

Ăchillēs, is, *m.* *Ἀχιλλεύς* (*ὁ*), Nbf. *Achilleus*, Gruter inscr. 669, 6. u. bei Dicht. auch Gen. Achillĕi oder Achilli, Acc. Achillĕa, Voc. Achille, Abl. Achilli; vgl. Heinsius zu Ov. a. a. 1, 743. *Achilles*, der mit Kraft und Schönheit ausgerüstete griech. Held vor Troja, Sohn des Peleus, Königs von Thessalien, und der Nereïde Thetis, Vater des Pyrrhus oder Neoptolemus, Verg. A. 1, 468 sqq. Ov. Met. 12 extr. u. 13 in. Hyg. fab. 107. Cic. Tusc. 1, 105. Sal. hist. fr. 3, 40 (32). Daher appellativ ein *Achilles* = ein schöner und kräftiger Held oder Jüngling überhaupt, Plaut. mil. 1054. Verg. A. 6, 89. Gell. 2, 11, 1. Val. Max. 3, 2, 21. — Abgeleitet: *Ăchillēis, ĭdos, f.* — *Ăchillēus, a, um* = *Ἀχίλλειος*. — *Ăchillĭăcus, a, um*, — *Ăchillīdēs ae, m.* = *Ἀχιλλείδης*. Speciell: *ăchillēōs, i, f.* *Ἀχίλλειος, ἡ, sc. βοτάνη*, ein angeblich von Achilles zur Heilung des Telephus aufgefundenes *Heilkraut*, die Schafgarbe, Plin. 25, 42, viell. dasselbe mit *ăchillēa*, einem zur Blutstillung dienenden Kraut, Plin. 26, 151. — *Ăchillēum, i, n.* eine Gattung zarten Schwammes. Plin. 9, 148.

Acilles Curt. Grz. 416. — CIL. I 1500 u. 1501. — Bücheler-Windek lat. Decl. 5. 75. — Weise 147.

Ăchīvi, ōrum, *m.*, aus *Ἀχαιοί*, die Achiver oder homerischen Griechen, Gen. plur.

bei Dichtern *Achivom*, z. B. Poët. ap. Cic. de or. 3, 166. Verg. A. 2, 318, u. *Achivum*, z. B. Val. Fl. 3, 86. Stat. Theb. 1, 448. Vgl. Neue I 114. Sprichwörtlich: quidquid delirant reges plectuntur Achivi, Hor. ep. 1, 2, 14.

Vgl. Curt. Grz. 359: „*oliva* zu ἐλαία wie *Achivi* zu Ἀχαιοί.“ Corss. Voc. II 814. — Dŏd. Wörtb. 176, Id. Syn. V 306. — Schuch. Vulgärl. II 524. — Usener Jahrb. 91, 230. — Ritschl opusc. II 490.

achne pyros, ἄχνη πυρός, Plin. 13, 114 = frutex grani Cnidii.

ăchŏr, (ăcŏr), ōris, *m.* ἀχώρ, ῶρος, ὁ, ein böser Grind oder Schorf auf den Köpfen der Kinder, Macer de ruta 1, 12. Theod. Prisc. 1, 5 Garg. Mart. 42.

Weise 271. — Vgl. *acora*.

achrăs, ădis u. **ădŏs**, *f.* ἀχράς, άδος, ἡ, der wilde Birnbaum, pirus salicifolia, Col. 7 9, 6. 10, 15. 250.

achrōmŏs, ŏn, ἄ-χρωμος, *ov*, ohne Farbe, ohne Beschönigung, ohne milden Anstrich, Fortunat. art. rhet. 1, 3. Exceptt. art. rhet. p. 586, 22 ed. Halm. = sine simulatione.

ăcīnăces, is, *m.* ἀκινάκης, ὁ (im Griech. ein persisches Fremdwort), kurzer Säbel der Perser, Meder, Scythen u. anderer Völker, Hor. carm. 1, 27, 5. Curt. 3, 3, 18. Valer. Flacc. 6, 70, 1, u. a.

Dŏd. Syn. VI 5. Id. Hdb. 2. — Schultz Syn. 292, 385. — Ramshorn Syn. 639. — Neue I 312: *Acc. -en*, Tac. a. 12, 51 im Med., *-em* Arnob. 6, 11. — Keller Epileg. zu Hor. p. 93. — Weise 9. 66. 323.

ăcīnētŏs, ŏn, Adj., ἀ-κίνητος, Adj., unbewegt, unbeweglich, einer von den Äonen der Valentinianer, Tert. adv. Val. 8.

ăcinos, i, *f.* ἄκινος, ὁ, eine Pflanze mit wohlriechender Blume wie Basilicum, nach einigen wilde Basilie, Plin. 21, 174.

Dŏd. Hdb. 2. — Weise 147.

aclys, ўdis, *f.*, verkürzt aus ἀγκυλίς, ίδος, ἡ (bessere Schreibung als *aclis, ĭdis*), ein kurzer Wurfspieß mit einem Schwungriemen (flagellum), mittelst dessen er geschleudert und wieder zurückgezogen wurde, Verg. Aen. 7, 730 (*plur.*) u. dazu Servius Valer. Flacc. 6, 99. Sil. Ital. 3, 362. Sidon. carm. 5, 519. Treb. Claud. 14, 6. Vgl. Non. 554, 3.

Neue I 142, 316. — Dŏd. Hdb. 2. — Fick vgl. Wb. IV 6. — Zehetm. Wb. 5. — Ribb. Prol. Verg. 452: Verg. Aen. VII 730 *aclides* P γ¹ ‚*nescio an recte*‘. — Saalf. gr. Lehnw. 17. — Bramb. Hülfsb. f. lat. Rechtschr 22. — Weise 35 hält es für echtlateinisch.

Ac(u)me, Ἀκμή, Corss. Voc. II 131. Id. Etr. I 832. Ritschl opusc. II 505.

acna oder **acnŭa (agnŭa), ae**, *f.* ἄκαινα, ἡ (ἀκέναι, vgl. ἀκή), Messruthe, ein Stück Feld von 120 Quadratfuß, röm. Rusticalausdruck für das techn. *actus quadratus*, bei Varro r. r. 1, 10, 2. Col. 5, 1, 5. Vgl. Isid. or. 15, 15, 5.

Corss. Voc. II 264: „Die Lautfolge *cn* findet sich im Lateinischen nur sehr vereinzelt in dem selten gebrauchten Wort *acnua*.“ — Van. Wb. 1233. — Dŏd. Wortb. 146, Id. Syn. VI 5. Id. Hdb. 2. — Diefenbach origin. Europ. 217. — Kuhn Ztschr. 23, 269. — Zehetm. Wb. 5. — Hultsch Metrol. 293. — Hehn⁸ 483. — Pauly Realencykl. 1, p. 60. — Nach neuerer Ansicht wäre *acna* oder *acnua* nicht entlehnt, sondern verwandt mit skr. *aç-na = aṇça Antheil, umbr. ak-no Ackerstück, von Wurzel ak, aṇ, nak erreichen, erlangen, &c., skr. aç, aṇç, naç erreichen &c. Petersb. Wörterbuch I 506. IV 80. Grassmann, Wörterb. zu Rig-Veda 133, 718. — In diesem Falle auch mit In-Z-ni-s (aus *in-ac-ni) verwandt, vgl. Vaníček, etymol. Wörterb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 1881, p. 4. — Weise 41 hält es für italisch, aber wohl dialectisch.

ăcoenōnētus oder **ăcoenŏnōētus, i**, *m.* ἀ-κοινώνητος (nicht theilhabend, ungesellig) oder ἀ-κοινο-νόητος (ohne gemeinen Menschenverstand), der Nichtgerntheiler oder der den gemeinen Menschenverstand nicht hat, erdichteter Beiname eines nur auf seinen Vortheil bedachten oder beschränkten Pädagogen, Iuven. 7, 218 (zweifelhaft). Vgl. Glos. Lat. ed. Hildebr. p. 3, 27: „*Acoenonitus*, qui nulli communicat.“ Gloss. b. Mai Cl. auct. V 502, b.

Schuch. Vulgärl. I 235.

ăcoetis, is, *f.* ἄκοιτις, ἡ, die Bettgenossin, Gattin. *Lucil.* sat. 17, 1 (ap. Non. p. 26, 3 sq. compernem aut varam fuisse Amphitruon acoetin Alcmenam (bei Gerlach grischisch).

Weise 8.

ăcoeton mel, s. (ăcērus u.) ăcētum.

ăcŏlŭthos u. **us, ŏn** u. **um**, ἀκόλουθος. I. Nachfolgend, der den Weg mit einem andern zusammen macht als Diener u. Begleiter. Subst. acoluthus (*acolytus* Not. Bern., ăcŏlētus IR 1305.), i, *m.*, ein Unterdiener oder Gehilfe des Priesters bei gewissen Feiergebräuchen d. röm. Kirche, bes. beim Altar, der Messgehilfe, Messner (nach Isid. orig. 7, 12, 29, sonst †*cerferarius, w, m. s.*), Cypr. ep. 7 extr. Augusti ep. 28, 2 u. ep. 104. Inscr. Neap. 1305 (lo *acoletus*). — II. Aus etwas folgend, daher damit übereinstimmend, metaphorae quadam sunt communes, quae a Graecis *acoluthi* appellantur, Diom. 457, 24 K.

Löwe Prodr. 233, vgl. *absida*. — Not. Bern. 35, ACO (e). — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 107. — Weise 319 A.

ăcŏnae, arum, *f.* ἀκόναι, αἱ (Wetzschleifsteine), nackte, spitze Steine, Plin. 27, 10.

Löwe Prodr. 136.

ăcŏnīti, Adv. ἀκονιτί, ohne den Staub zu berühren, d. i. von der Palästra entlehnt, kampflos, mühelos, Plin. 35, 139: qui pancratio Olympiae citra pulveris tactum, quod vocant *aconiti*, vicit.

ăcŏnītum, i, *n.* ἀκόνιτον, τό, eine Giftpflanze, nach einigen unser Sturmhut, Wolfswurz, begriff mehrere Arten der Gattung *Aconitum* vorzüglich *Aconitum Napellus*, Plin. 27, 4 sq. cl. 6, 4. Bei den Dichtern gewöhnlich im Plural, wie bei Verg. Georg. 2, 152. Ovid. Metam. 7, 418. Lucan. 4, 322. Aconita, auch für schnelles Gift im allgemeinen, 89. Ovid. Metam. 1, 147. Iuvenal. 10, 25.

Ramshorn Syn. 629. — Weise 143.

ăcontĭās, ae, *m.* ἀκοντίας, ὁ. I. Eine Schlangenart in Ägypten, die schnell zufährt (iaculus), Amm. Marc. 22, 15, 27. — II. Ein Sternmeteor mit pfeilartigem Schweif, im Plural bei Plin. 2, 8.

Weise 9. 55. 248.

ăcontĭzo, āre, ἀκοντίζω, *σιν*, eigtl. schießen wie mit dem Wurfspieß, fortschießen; nur bildlich von dem Blute, das durch die Adern schießt, wie Veget. a. v. 1, 26, 4: ut possis sanguis acontizare per venas. Vgl. I. ibid. 1, 27, 2.

ăcontĭzŏmĕnus, i, *m.* ἀκοντιζόμενος, der geschossen wird, ein Stück des Naevius, Charis. 2, p. 188. Putsch. p. 125. Lindem.

ăcŏpos, i, *f.* ἄκοπος, unermüdlich, Müdigkeit (Schmerz vertreibend). I. sc. herba, eine officinel

Pflanze, ein bei Geburten nützliches Kraut, sonst anagyros genannt, Plin. 27, 30. — II. sc. gemma, eine Steinart, ein Edelstein aus dem Achatgeschlecht, der stärkende Kraft haben sollte, viell. ein mit goldfarbigem Kies belegter Quarzkrystall oder Spat, Plin. 37, 143.
Neue I 627. — Weise 147. 271 A.

ăcŏpum oder **ăcŏpon, i,** *n.* [*ACOum* Schmitz, Not. Bern. *62, 76*] *ἄκοπον, τό,* ein Mittel gegen Schwäche, zumeist äußerlich als Salbe angewandt, eine Linderungssalbe, ein Liniment, Cels. 4, 31 u. haupts. 5, 24, 1. 2. Scribon. comp. 268 sqq. Plin. 23, 157. 29, 55. ibid. 115. 31, 92 u. a. Plin. Medic. 1, 3, vgl. E. Ludwig, Philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320.

ăcŏra, ae, *f. ἀχώρ, ῶρος, ὁ,* (nach Arcad. p. 20 *ἄχωρ* zu schreiben; den Accus. will Mein. II 1120 *ἄχορα* schreiben, der in Ar. Fr. B. A. 474 *ἄχωρα* lautet), Grind, Schorf, Th. Prisc. 1, 5: *acoras* papillas dicimus.
Weise 271. — vgl. *achor.*

ăcorna, ae, *f. ἄκορνα, ἡ,* eine Art gelber Distel, Plin. 21, 94.

ăcŏron oder **-um, i,** *n. ἄκορον, τό,* seltener **ăcŏrŏs, i,** *f. ἄκορος, ἡ,* eine in Asien u. Europa wild wachsende, perennierende Wasserpflanze mit gewürzhafter, genießbarer Wurzel, die nach Plin. 25, 157 sq. nur unser Kalmus, (Acorus Calamus, L.) sein kann; über ihren offizinellen Gebrauch s. Cels. 3, 21. 5, 23, 1. 3. Plin. 26, 28. ibid. 159. u. a. Acoros als fem. steht Appul. herb. 6. Vgl. aphrodisias.
Weise 140.

[**1. acra, orum,** *n. ἄκρα, ων, τὰ,* die Spitze, jähe Höhe eines Berges, b. Appul. de mundo prooem. Nysae juga et penetralia Coryci et Olympi acra et Ossae ardua &c., wo jedoch jetzt Olympii sacra steht.]

2. acra, ae, *f. ἄκρα, ας, ἡ,* die Spitze, jähe Berghöhe, das Vorgebirge, nur bei griechischen Ortsbezeichnungen, wie I. b. Plin. 3, 100: inde XXXII M. promontorium, quod Acran Iapygian vocant, quo longissime in maria excurrit Italia, wo man wohl gr. *Ἄκραν Ἰαπυγίαν* zu schreiben hat, jetzt Capo di S. Maria di Leuca. — II. Ein Vorgebirge im arab. Busen, Plin. 6, 175: a promontorio ludorum, quod vocatur Lepte acra, wo wohl *λεπτὴ ἄκρα* zu schreiben ist, Solin. 56.

Acraeus, a, um, *ἀκραῖος,* Adj., auf Höhen verehrt, Beiname der Juno u. des Juppiter, die auf Höhen (Bergen, Burgen) ihre Verehrungsplätze hatten (s. Vitr. 1, 7, 1), Liv. 32, 33, 10 u. 38, 2, 5.

Acrăgas, Acrăgantīnus, s. Agrigentum.

ăcrātŏphŏrum, i, *n. ἀκρατοφόρον, τό,* ein Gefäß (Krug, Flasche) zur Aufbewahrung des unvermischten Weines, Varr. r. r. 1, 8, 5. Cic. de fin. 3, 4, 15. Serv. Verg. Ecl. 7, 33 (wo Nomin. acratoforon).
Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110, — Marq. Privatalt. II 245, 250. — Weise 174.

acridium ii, n. = *diagrydion, δακρύδιον, τό,* Purgierwurzelsaft, Isid. or. 17, 9, 64.
Weise 73. 271 A.

ācrizȳmus, a, um, s. ācrozymus.

ācro oder **acron, ōnis,** *m. ἄκρων, ὁ.* I. Der äußerste Theil eines Gliedes, bes. der Thiere, als Gericht benutzt, namentl. Schweinsknöchelchen, Veget. a. v. 2, 28, 17. 5, 65, 2. 6, 8, 1 (rein lat. *crura porcina, trunculi suis*). — II. *acro colefius,* nach Dierbach das Oberste eines Pflanzenstengels, junger Blatttrieb, nach Schuch vielleicht Schwarte, Speckschnitt vom Schweine, Apic. 4, 179 (dazu Schuch); 5, 208.

ācrōāma, ătis, *n.* [*acroma (vulgaris videtur pronuntiatio esse) ACM(a)* Schmitz Not. Bern. p. 4a und *45, 99*] *ἀκρόαμα, τό,* das Gehörte, besonders das, was man gern und mit Vergnügen hört, die Ohrenweide, das was man mit aller Absicht und größerem Interesse hört, daher Vortrag zur Unterhaltung, besonders bei der Tafel, entweder Declamation oder Gesang oder musikalischer Vortrag u. sonstige Unterhaltung, wie bei Plin. ep. 6, 31, 13, wo das Wort jedoch griech. steht: interdum *ἀκροάματα* audiebamus, interdum iucundissimis sermonibus nox ducebatur. Die Lateiner brauchten das Wort nur metonym. für den Unterhalter, entweder durch Vorlesungen oder Musik u. Gesänge, oder durch Scherzreden aller Art, dah. auch bisweile verächtlich Lustigmacher, Possenreißer, Cic. Arch. 9, 20. Themistoclem — dixisse aiunt, cum ex eo quaereretur, quod *acroama* aut cuius vocem lubentissime audiret: eius, a quo sua virtus optime praedicaretur, woselbst nur an die Person selbst gedacht werden darf, ebenso wie bei Nep. Att. 14, 1: nemo in convivio eius aliud *acroama* audivit quam anagnosten, so bei Cic. Sest. 54, 116: ipse ille maxime ludius, non solum spectator, sed actor et *acroama* Id. Accusat. 4, 22, 49: hic tamquam festivum *acroama*, ne sine corollario de convivio discederet, — emblemata evellenda curavit. Vgl. Prudent. *περὶ στεφ.* 3, 323: egon cachinnis venditus *acroama* festivum fui? so auch oft im Plural, wie Suet. Aug. 74. Id. Vespas. 19. Macrob. sat. 2, 4. Lamprid. Al. Sever. 34. Vgl. Ernesti Excurs. ad Suet. VIII. ad Aug. c. 74, wo der latein. Sprachgebrauch richtig aufgefasst ist, den F. A. Wolf in seiner Beigabe S. 320 verkannte. In fast allen angeführten Stellen steht der Nominativ oder Accusativ, sowohl im Singular, als auch im Plural; die Ablativform acroamatis steht bei Orelli inscr. 2530 zweimal ACRVAMATIS; sonach würde der Genitiv im Plural acroamatorum gelautet haben.
Acroama Corss. Voc. II 75 Anm. — Kühner I 163, 1. — Marqu. Privatalt. I 348. Id. Privatleben I (1879) 327. Neue I 291. — IRN. 2378. — Weise 48. 309. — Wölfflin allitter. Verb. d. lat. Spr. S. 46: Cic. Sest. 116: actor et *acroama.*

ācrōāmăticus, a, um, [*acromaticus ACM(a)* Not. Bern. *45, 100*] *ἀκροαματικός, ή, όν,* (hörbar) für die Unterhaltung durch Gesang, Musik oder Vorlesung, wie Orelli inscr. p. 2885. vol. I. p. 501: „SERV. ACROAMAT. GRAECAE.“ Wegen Gellius 20, 5 s. acroaticus.
Andere ergänzen *acroamatariae.* — Weise 309.

ācrōāsis, is, *f.* Acc. **in,** Abl. **i,** *ἀκρόασις, ἡ,* eigtl. das Anhören, namentl. das Anhören eines öffentl. Vortrages, so wie es scheint bei *Varro ap. Non.* p. 248, 10. Merc. Diogenem litteras scisse, tum (lies cum) usioni quod satis esset, tum quod etiam acroasi bellorum hominum, dah. der öffentl. Vortrag selbst, die öffentl. Vorlesung, Cic. Att. 15, 17, 2: et

mehercule ipsius litterae sic et *φιλοστόργως* et *εὐπινῶς scriptae*, ut eas vel in *acroasi* audeam legere, „in einem öffentlichen Vortrage“ (vgl. bei uns das Fremdwort „Collegium“ für Vorlesung, Vortrag). So *acroasin* facere Vitruv. 10, 16 (22), 3. Vgl. Sueton. gr. 2. plurimas *ἀκροάσεις* fecit, u. Seneca Exc. e controv. 4. praef. p. 421, wo jedoch das W. ebenfalls griech. steht.
Weise 309.

ācrŏăticus, a, um, *ἀκροατικός, ή, όν*, das Hören betreffend, was nur gehört wird; dah. in den philosophischen Schulen die den Schülern nur mündlich übergebene Lehre, esoterisch, für die Zuhörer bestimmt, Gell. 20, 5, 6 sq. libri Aristotelis, im Gegensatz zu dem durch Bücher (libri exoterici, *ἐξωτερικοί*) gegebenen exoterischen Unterricht. Mit Unrecht hat man bei Gell. l. c. überall acroamaticus u. *ἀκροαματικός* herstellen wollen, wie Plutarch. Alex. 7 sich ausdrückt. Die Form *ἀκροατικός* findet sich auch bei Iamblich. protrept. p. 310. Lips. u. ist an sich nicht falsch.

ăcrochordon, ŏnis, *f. ἀκρο-χορδών, όνος, ἡ, (στενὴν ἔχει βάσιν ὡς δοκεῖν ἐκκεκρεμάσθαι ἄκρῳ χορδῆς ὁμοιωμένη*, Paul. Aeg.) eine Art Warze (mit dünnem Stiele), Cels. 5, 28 n. 14. (Daremb. p. 216, 35 griech.) — Vgl. Id. 2, 1.
Neue I 162. — Weise 271.

ăcrŏcōlēfium, ii, *n.* **ἀκρο-κωλήφιον, τό*, der oberste Theil eines Schweinsfußes, Veget. a. v. 6, 1, 2 cl. interpp. vol. IV. p. 105 Schneid. Vgl. *acro*.

ăcrŏcōlion, i, *n. ἀκρο-κώλιον, τό*, besonders im Plural, die äußersten Gliedmaßen, bes. der Rüssel, die Ohren, Füße der Schweine (daher *ὕειον*) als Speise bereitet (*trunculi*), s. v. a. acro, w. m. s., Cael. Aurel. acut. morb. 1, 11, 94. Vgl. Veget. a. v. 2, 47, 1.

ăcrocorion, i, *n.* **ἀκρο-κόριον, τό*, eine Zwiebelart. Plin. 19, 95.

ăcrŏlĭthus, a, um, *ἀκρό-λιθος, -ον*, an den äußersten Theilen von Stein, statuae, Statuen, deren bekleidetem oder vergoldetem Körper von Holz Außentheile (Kopf, Hände u. Füße) von Marmor angesetzt waren, Treb. Poll. XXX tyr. c. 32. Bei Vitruv. 2, 8, 11 steht das Wort in gleichem Sinne griechisch.

acrōma, s. acroama.

ăcron, ōnis, *m.*, s. acro.

ăcrŏnyctus, a, um, *ἀκρό-νυκτος* (bei den Astrologen, sont *ἀκρονύκτιος*), mit dem Einbruche der Nacht zusammenfallend, im Spätaufgange, von Sternen, stellae, die mit einbrechender Nacht aufgehen, Firmic. astrol. 2, 8. Vgl., *acrōnychus = ἀκρό-νυχος*, Chalcid. p. 71 = vespertinus.

ăcrŏpŏdium, ii, *n. ἀκρο-πόδιον, τό*, Fußspitze Fußgestell (einer Statue), Minervae Hygin. fab. 88.

[**ăcrostĭchis, idos**, *f. ἀκρο-στιχίς, ή*, Verse, deren erste Buchstaben ein Wort bilden, steht jetzt griech. bei Cic. divin. 2, 54, 111.]

ăcrōtērĭum, ii, *n. ἀκρωτήριον, τό*, die Spitze, das Äußerste einer Sache, dah. b. Veget. a. v. 3, 47, 1, nach einigen für ăcrōcōlion, s. d. w., sonst nur im Plural *ăcrōtēria, orum*, *n.* I. Die hervorragenden Landspitzen, Vorsprünge eines Hafens, Vitruv. 5, 12, 1: si — habeant (portus) acroteria sive promontoria procurrentia (das letztere also der rein latein. Ausdruck.) — II. Vorsprünge an der Giebelseite von Gebäuden, oben an den Ecken (daher *angularia*) u. in der Mitte (auf der Spitze) eines Giebels (daher *mediana*) hervorragende Postamente, um Figuren, Statuen u. Vasen darauf anzubringen; die Giebelbilder, Stühle, Vitruv. 3, 5, 12 sq. Schneid.
Weise 47. 261. 282.

[**ăcrŏthymion**, falsche Lesart b. Cels. 5, 28, wo jetzt richtig At *θύμιον* steht, s. thymium.]

ăcrŏzȳmus, a, um, *ἀκρόζυμος, -ον*, leicht gesäuert, Isidor. orig. 20, 2, 15.

ācrŭāma, s. acroama.

acta, ae, *f. ἀκτή, ή*, die Meeresküste, bes. das romantisch gelegene, schattenreiche, in der heißen Jahreszeit einen ruhigen u. angenehmen Aufenthalt gewährende Gestade, vgl. Gloss. Placidi ACTA dicuntur loca secreta circa mare, id est, in littore amoena et voluptaria, so bei Cic. Verr. 2, 5, 25, 63. Ibid. 51, 82. Nep. Ages. 8, 2. Virg. Aen. 5, 613. Valer. Flacc. 5, 96 u. a., daher denn in actis esse (gr. *ἀκτάζειν*) geradezu das Leben fröhlicher Erholung heißt, wie bei Cic. Att. 14, 8, 1 u. actae geradezu für die an jenen Orten gewöhnliche, heitere, nicht selten auch ausschweifende Lebensart steht, wie b. Cic. Cael. 15, 35: accusatores quidem lubidines, amores, adulteria, Baias, *actas*, convivia, comissationes, cantus, symphonias, navigia iactant. Id. fam. 9, 6, 4: ut ea consideres eaque tractes, quorum et usus et delectatio est omnibus istorum et *actis* et voluptatibus anteponenda, u. so ist auch der Plural herzustellen b. Cic. Verr. 2, 5, 36, 94: tum istius actae commemorabantur, tum flagitiosa illa convivia &c., wo die Handschr. *acta* commemorabantur lesen, die Mehrzahl der Herausgeber aber im Singular acta commemorabatur, nicht ganz richtig, geschrieben hat. Vgl. Casaub. ad Suet. Aug. 72.
Dŏd. Wortb. 42. — Id. Syn. III 213, VI 6. — Id. Hdb. 2. — Schultz Syn. 280, 369. — Ramshorn Syn. 837. — Weise 261.

actaea, ae, *f. ἀκταία, ή*, ein Kraut von starkem Geruche, Christophskraut (Actaea spicata, L.), Plin. 27, 43. Als nom. propr. Actaea, eine der Töchter des Danaus, Hygin. fab. 170.
Weise 147.

actaeus, a, um, *ἀκταῖος*, Adj., am Gestade gelegen, zur Küste gehörig, statio, Prisc. progn. 69. *Actaeus* speciell zu dem Küstenlande Attika gehörig, s. Acte.

acte, es, *f. ἀκτῆ, ἡ* (zusammengezogen aus *ἀκτέα*, Sambucus nigra, Hollunderbaum), eine Pflanze, die einige für ebulum, Attich oder Niederhollunder (Sambucus ebulus, L.) hielten Plin. 26, 120. App. herb. 91.
Dŏd. Hdb. 2. — Weise 131.

acteonices, ae, *m. ἀκτιο-νίκης, ὁ*, der Sieger von Actium, Not. Tir. Grut. p. 174.

actĭnŏphŏrus, um, Adj. *ἀκτινοφόρος*, Strahlen tragend, bringend, cochloe (cochleae) b. Plin. 32, 147, woselbst nach Cod. Bamb. zu lesen ist: cochloe, quorum generis pentadactyli, item helices: ab iis *actinophoroe* dicuntur, quibus cantant. S. L. v. Jahn z. d. St. vol. V. p. 360.

Sillig. cl. Schneid. Ind. script. rei rust. s. v. cochlea, vol. IV. p. 142.
Neue I 131. — Weise 39. 119.

actīnōsus, a, um, von *ἀκτίς, ῖνος, ἡ*, der Strahl, = *ἀκτινο-ειδής*, eigtl. reich an Strahlen, glorreich, ecclesia, Ambros. de Job. et Dav. 2, 4, 16.

ăcŭlŏs, s. acylos.

Acume, *Ἀκμή*, vgl. Acme.

ăcȳlos, i, *f. ἄκυλος, ἡ*, die essbare Eichel, Frucht der Steineiche, *πρῖνος* (ilex), ilicis glans, quam Homerus *acylon* appellat: Plin. 16, 19. ed. Sill. (*Detl. aculon*).
Weise 147.

ăcȳrŏlŏgĭa, ae, *f. ἀκυρολογία, ἡ*, in der Rhetorik das uneigentl. Reden, die Anwendung uneigentlicher u. ungewöhnlicher Ausdrücke (im reinen Latein dafür: improprium oder impropria dictio), Serv. Aen. 4, 419. Isid. orig. 1, 33, 4. *Acyrologiae*, solche Ausdrücke, Hieron. adv. Rufin. 2, 1. Die lat. Grammatiker brauchten das W. meist griechisch, doch vgl. Charis. 270, 23 K.
Weise 237.

Adadū nĕphrŏs, i, *m. Ἀδάδου νεφρός*, eigtl. Adads Niere, Name eines Edelsteines, Plin. 37, 186.

ădămantēus, a, um, von *ἀδάμας, αντος, ὁ*, aus hartem Stahl, Eisen u. dgl., oder hart wie dieses, stahlhart, eisenfest, dah. unzerbrechlich, catenae Manil. 1, 923. nares Ovid. Metam. 7, 104.

ădămantĭnus, a, um, *ἀδαμάντινος, η, ον*, aus Eisenstein, hartem Stahle oder Eisen, dah. stahlhart, eisenfest, unzerbrechlich. *A.* von Concreten, saxa Lucret. 2, 447. Poetisch: äußerst hart, fest, unbeugsam. Horat. carm. 3, 24, 5: Si figit *adamantinos* summis verticibus dira necessitas clavos. — tunica Id. ibid. 1, 6, 13; iuga Propert. 3, 11, 9. — *B.* von Abstracten, duritia Plin. 37, 11 (73), 189.
Ohne Comp. u. Superl. Neue II 130. — Corss. Voc. II 258: „Unverändert erhalten bei ihrer Übertragung in die lateinische Sprache solche griechische Adjectiva ihren Vocal vor n, die schon im Griechischen den Vocal i vor dem Suffix -no hatten, wie: adamantinus, amygdalinus, bombycinus, coccinus, coccineus, crocinus, crystallinus, cedrinus, cerasinus, elephantinus, murrhinus, tartarinus."

ădămantis, idis, Acc. **ida**, *f.* von *ἀδάμας, ὁ*, ein Zauberkraut von unwiderstehlicher Kraft, Plin. 24, 162. Appul. herb. 4.
Weise 43. 147.

ădămas, antis, (Accus. am häufigsten **adamanta**, seltener **adamantem**, wie bei Plin. hist. nat. 20. Prooem. 1, 2) *m. ἀδάμας, αντος, ὁ*. I. Ursprüngl. wohl der Magnetstein, adamas siderites, s. unten II., steht aber namentlich bei Dichtern. — *A.* Für jeden harten Stein, unauflösbares Metall oder feste Masse, wobei sie sich die Materie selbst wohl nicht allemal bestimmt dachten, wie porta adversa ingens solidoque *adamante* columnae Verg. Aen. 6, 552. Von den Säulen am Palaste des Pluto, vgl. Prop. 4, 11, 6. Ovid. Metam. 4, 452. 15, 813. So nexae *adamante* catenae. Id. ibid. 7, 412; adamante texto vincire Seneca Herc. 808; securis ex *adamante* facta Ovid. Fast. 3, 805. — Daher bildlich. *B.* zur Bezeichnung des Unbezwinglichen oder Unerweichlichen, als Sinnbild eines harten, unempfindlichen, unbeugsamen Sinnes, wie *adamanta* movere lacrimis (vgl. unser: einen Stein rühren, erweichen), Ovid. a. a. 1, 659. Vgl. Id. am. 3, 757. Mart. 7, 100, 7. *adamanta* superare duritia Ovid. Her. ep. 2, 137. — II. Der Diamant, theils der wirkliche, technisch zu den Edelsteinen, nach dem chemischen Mineralsysteme in die Kohlenreihen gehörend, Plin. 37, 55 sqq. Indicus Id. ibid. §. 56. Arabicus (major) Id. ibid. Vgl. Id. 20. prooem. 1, 2; theils andere verwandte Steinarten, wie Cyprius, von himmelblauer Farbe, Id. ibid. §. 58, und mit dem Zusatze siderites, der Magneteisenstein, Id. ibid. Auf den Diamant als Edelstein bezieht sich der Scherz des Augustus b. Macrob. sat. 2, 4, *adamas* supernas, sod. Martial. 5, 11. Dig. 89, 4. 16. §. 7, u. a.
Neue, Masc. I 628, Gen. adamantis I 149. Acc. adamanta I 302. Voc. adamas I 295. Gen. Pl. adamantum I 281. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Weise 44. 162.

?ădămēnon, — ? — eine Pflanze, sonst hyoscyamus, Appul. herb. 4.

ădămussim, s. amussis.

ădarca, ae u. **ădarce, es**, *f. ἀδάρκη, ἡ* (u. *ἀδάρκης, ὁ*), eine Art von salzigem Schlammgewächse an dem Rohre in stehenden Seen, Schilfschaum, was sich aus dem Schaum der See bildet u. an Schiffe u. dgl. ansetzt. Auch calamochnus genannt, Plin. 32, 140. Cl. ibid. 16, 167. 20, 241. Die Form adarce steht b. Veget. a. v. 3, 48, 2. 4, 28, 15. 5, 47, 2. Cael. Aurelian. chron. 1, 1.
Weise 144.

ădārĭārius, falsche Lesart statt ocariarius, w. m. s.

ădasphĕăr, — ? —, *n.* eine Mispelart, Plin. 16, 245: in quercu (*viscum*) *adasphear* vocant.
Weise 139 A.

Ădelphi oder richtiger **Ădelphoe**, *ἀδελφοί, οἱ*, eine Comödie des P. Terentius nach Menander, Ter. Ad. pr. 11.
Neue I 644.

ădelphis, ĭdis, *f.* **ἀδελφίς, ἡ*, die Schwester, eine Dattelart, Plin. 13, 46, wo viell. st. adelphides herzustellen adelphidae.
Weise 43. 136 A.

ădeps, ipis, *c.* [*adeps A(de)P(s) 30, 19 adipis A(de)P(s)is* Not. Bern. *30, 20*], *ἄλειφα, ἄλειφαρ, ατος, τό*, das weichere Fett zwischen den Pergamenthäutchen bei Menschen und nicht wiederkäuenden Thieren, das Schmalz (hingegen sevum das härtere Fett bei wiederkäuenden Thieren, der Talg; pingue das ölichte Fett zwischen dem Fleische, vgl. Plin. 11, 212 u. 213). I. Das flüssige Fett, Schmalz im eigtl. Sinne, zuerst bei Lucil. 4, 35 M. — adeps suillus, Varro r. r. 2, 11, 7, wo Prisc. 5, p. 657. P. adipe suilla gelesen zu haben scheint. Vetusta Marsus ap. Prisc. l. c. praesalsa Colum. 6, 2, 7. caprina Id. l. c. 6, 12, 5. Dazu suillus Plin. 28, 135. ursinus Id. ibid. 163. anserinus Id. 174 u. dgl. m. Öfters auch im Plural, wie bei Col. 8, 14, 11. So vom Fette des Menschen, Plin. 8, 213 u. ö. daher bildlich Cic. Catil. 3, 7, 16: non mihi esse P. Lentul. somnum nec. L. Cassii adipes nec C. Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam, „der Schmerbauch", u. in Anspielung auf die Beredsamkeit (s. adipatus) das schwülstige, Quinct. 2, 10, 6: dum sciat (declamator) —

sibi quoque tenuandas adipes, &c. — II. Von fetter Erde, Mergel, quidam terrae adeps, Plin. 17, 42. — III. Vom Baumstamm, der weiche Theil, das weiße Holz unter der Rinde, auch alburnum, der Splint, Id. l. c. 16, 182. — Das Wort scheint in der älteren Zeit mehr als Femin. (vgl. noch Cels. 3, 7, 2 u. 5.), seit Plinius wenigstens eben so oft auch als Mascul. gebraucht worden zu sein. Vgl. Prisc. 5 p. 657 u. p. 752. Putsch. — Die Form aleps b. Grammat. Endlich die Schreibung *adips* bei Plin. z. B. 28, 219. 235. — Abgeleitet: **ădīpālis**, *e*, (adeps, *ἄλειφαρ*) von Fett, fettig, Arnob. 3 p. 115. nisi postes virorum adipali unguine oblinerent ur ab sponsis. — **ădīpātum**, *i*, *n.* s. d. folg. W. — **ădīpātus**, *a*, *um* (gleichsam part. pf. p. von einem Worte adipare; adeps, *ἄλειφαρ*), mit Fett erfüllt, versetzt, mit Schmalz bereitet, geschmalzt, fettig. I. Eigtl. Puls Lucilius sat. 5. fr. X (ap. Charis. 1. p. 74. Putsch. p. 53. Lindem. oder 94, 19) dah. Subst. **ădīpātum** (sc. edulium oder ähnl.), i, *n.* fettes Backwerk, Schmalzgebackenes, wie b. Iuven. 6, 630: livida materno fervent *adipata* veneno. Vespae iud. coci et pist. 47. Bei Wernsd. poet. min. t. II. p. 234. (Riese anthol. lat. 1, 1. p. 141.) Vgl. Charis. l. c. (94, 17), nach welchem außerdem auch hic *adipatus* (panis), haec *adipata* (puls) vorkam. — II. Übertr. dictio, bei Cic. or. 8, 25: opimum quoddam et tamquam *adipatae* dictionis genus, das gleichsam zu viel Fett oder Saft hat, überladen, schwülstig. Vgl. Non. p. 69, 2 Merc. — **ădīpēus**, *a*, *um*, aus Fett bestehend. tori Hieronym. ep. 147, 8; in Iesai. 15, 55, 1 extr.

Adeps u. alipes Curt. Stud. V 54. — *adeps*, m. u. f. Neue I 608, 667, 668. adeps, adips, adipes Nom. Sing. I 134, 135. Gen. adipis I 134. adipes Pl. I 414. Ohne Gen. Pl. I 277, 501, vgl. aber 276: adipum (Frgm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 [562]). — Curt. Grz. 266: „lat. lippu-s rechtfertigt Pauli Ztschr. XVIII 10 als echt lateinisch für lĭpu-s. *adeps* ist aber aus *ἄλειφα* entlehnt (Benf. II 122) mit *d* für *l* wie in *Capitolium* (Corssen Nachtr. 276). Vgl. *ἀλέφεσσι· στέατι, ἀλεφάτισον· ἄλειψον* Hesych." — Corss. Ntr. 276. — Id. Voc. I 224: „*adeps* neben griech. *ἄλειφα*. Die spätlateinische Volkssprache hat dann wieder eine Form *alipes* für *adipes*. (App. Prob. 199, 2 K.)." — Id. ib. II 85. Id. It. Sprk. 147. — Van. Wb. 811. — Hintner etym. Wört. — G. Meyer Stud. V 54. — Müller Kuhn V 152. — Savelsberg ibid. XXI 206. — Fick Wb. 340. — Död. Wortb. 174. — Id. Syn. V 224. VI 6. Id. Hdb. 3. — Kühner I 106, 1. 340. — Bopp vgl. Gramm. III 461: *alipes*. — Fick vgl. Wb. III 490. — Ramshorn Syn. 38. II p. 610. — Kuhn XXI 206, 1. — Bramb. lat. Orth. 251. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 45. — Zehetmayr Wb. 8. — Schuch. Vulgärl. I 142. 355. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 16: „Beispiele von Volksetymologie sind *adeps ἄλειφα(ρ)* mit dem Anklange an *adipisci*; *aurichalcum* für *orichalcum ὀρείχαλκος* gleichsam von *aurum*; *averta ἀοστήρ* an *a* u. *vertere* erinnernd; *in citega ἐγγυθήκη* als ob von *in* u. *tegere*; *liquiritia γλυκύῤῥιζα* (*liquere*); *obsonium ὀψώνιον* (*obsonare*); *opiferae ὑπέραι*(?) (*ops* u. *fero*); vielleicht auch noch *rumpia ῥομφαία* (*rumpere*)." Weise 68. 73. 266 A.

† **adgŭberno**, **āre**, s. agguberno.

ădĭantum, **i**, *n.* *ἀδίαντον, τό*, eine Wasserpflanze. Frauenhaar, Venushaar (Adiantum capillus Veneris L.), Plin. 22, 62; nach Appul. herb. 4, 7 rein lat. capillus Veneris. Vgl. *callitrichos*.
Weise 147.

ădips, s. adeps.

? **adipsatheon**, —?— verdorbener Pflanzenname bei Plin. 24, 112, ein niedriger, dorniger Strauch, auch erysisceptrum oder diacheton genannt.
Weise liest *adispatheon*.

ădipsos, **i**, *f.* (eigtl. Adj.) *ἄ-διψος*, ohne Durst, durststillend. I. Näml. palma, Name einer Dattelart, Plin. 12, 103, Cl. Prisc. perieg. 248. — II. Beiname des Süßholzesglycyrrhiza, Plin. 22, 26. — *Adipson*, *i*, *n.* Beiname der ägypt. Stadt Gerrhon, Plin. 6, 167.
Weise 136 A.

† **admartȳrizo**, **āre**, von ad u. *μάρτυρ, υρος*, ὁ, äol. = *μάρτυς*, sich zu den Märtyrern halten, Commodian. 58, 19 (instr. 2, 16, 19).

Ādōnĭus, **a**, **um**, ein Vers aus einem dim. dactyl. catal. — ⏑ ⏑ — ⏑ bestehend, Serv. de metr. p. 1820. Putsch. (versus Adōnĭus: Serv. de metr. Hor. p. 468, 23 ed. Keil; z. B. Hor. carm. 1, 4: terruit urbem; visere montes u. dgl. m. nach dem Muster des gr. *ὦ τὸν Ἄδωνιν*!). Serv. 460, 14. — Plot. 516, 22.

adonis, — ? —, eine Fischart, Plin. 9, 70 = exocoetus.
Weise 119.

ădōnium, **ii**, *n.* *ἀδώνιον, τό*, eine Pflanze, Art der Erdcypresse (*Santolina chamaecyparissus*, *L.*), Plin. 21, 60.

adoxus, **a**, **um**, *ἄδοξος*, Adj., unberühmt, niedrig, Aur. Augustin. de rhet. 21 ed. Halm.

adrachnē, **ēs** (*adrachle*), *f.* *ἀδράχνη* (*ἀδράχλη*), *ἡ* = *ἀνδράχνη*, der wilde Erdbeerbaum (*Arbutus Adrachne*, *L.*), Plin. 13, 120. 16, 80. 17, 234. Vgl. andrachne.

? **adrarrhiza**, **ae**, *f.* — ? — eine Pflanze, sonst aristolochia, Appul. herb. 19.

Ădrўăs ădis, *f.* *Ἀδρυάς*, poet. = Hamadryas, w. m. s., eine Baumnymphe, Prop. 1, 20, 12, wo griech. Dat. Plur. *Adryasin*.

ădўnămos, Adj., *ἀδ-ύναμος*, unvermögend, schwach, adynamon vinum, schwacher, zur Hälfte mit Wasser verdünnter Wein, Plin. 14, 100. Gr. *οἶνος ἀδύναμος*, Dioscor. 5, 13 u. 17.

ădȳtum, **i**, *n.* *ἄδ-υτον, τό*, (von *ἄδυτος*, nicht zu betreten), ein unbetretbarer Ort, der innerste, den Laien unzugängliche, geheime Theil eines Heiligthums, bes. der, woraus die Priester die Göttersprüche holten, s. Caes. b. c. 3, 105: Pergami in occultis ac remotis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci *ἄδυτα* appellant, tympana sonnerunt. Vgl. Mythogr. Vatic. 3, 8, 16. p. 209, 29. Bod. est autem *adytum* interior vel subterior pars templi dicta per antiphrasin, quod a paucis, id est, solis sacerdotibus adeatur. So nun I. eigentl. wie Verg. Aen. 6, 98: talibus ex *adyto* dictis Cumaea Sibylla horrendas canit ambages. Lucan. 5, 146 sq.: illa parens adyti penetrale remoti fatidicum, prima templorum in parte resistit. Iuven. 13, 205: omnem vocem *adyti* dignam templo veramque probavit. Häufiger im Plural, wie Verg. Aen. 2, 115: isque

adytis haec tristia verba reportat. Vgl. Id. ibid. 2, 296. Horat. carm. 1, 16, 5. So sacrata *adyta* Lucan. 10, 23; vetusta Id. 10, 179; profunda Stat. Theb. 5, 646; terrifica Id. ibid. 10, 170. Auch ima *adyta*, von dem Innersten eines Grabmales Verg. Aen. 5, 84. Bildl. Col. 1. praef. 30: nam Latiae musae non solos *adytis* suis Accium et Vergilium accepere, sed eorum et proximis et procul a secundis sacras concessere sedes. Cl. Eumen. or. pro restaur. schol. 6. — II. Übertragen Lucret. 1, 738: ex *adyto* tamquam cordis responsa dedere, aus dem innersten des Herzens. — *ădȳtĭcŭlum*, *i*, *n.* demin. von adytum, ohne Beleg angeführt von Appul. de orthogr. §. 36. p. 136. Mai.

Ramshorn Syn. 56. — Ribb. Prol. Verg. 427. — Lachm. Lucr. 1, 991. — Bergk Ephem. Marb. 1850 p. 337. — Weise 319 A.

ădȳtus, us, *m.* Nebenform des vorigen Wortes, bei *Accius trag. 624* Ribb. (ap. Non. p. 488, 3 Merc.): pro certo arbitrabor sortis oracla, *adytus* augura.

†adzēlor, ari, alqm. von ad u. *ζηλόω*, nacheifern, *τινά*, gegen jemand eifern, Vulg. 2. Esdr. 16, 49.

aeae, *αἰαῖ*, Interjection, Placid. Gloss. Deuerl.

aedĕpol, s. edepol.

ædōn, ŏnis, *f. ἀηδών, όνος, ἡ*, die Nachtigall, nur poet. u. mit mytholog. Anspielung für d. rein lat. *luscinia* b. Seneca Agam. 670: non quae verno nobile carmen ramo cantat tristis *aëdon* Ityn in varios modulata sonos. Id. Octav. 938. Petron. sat. 131. Calpurn. ecl. 6, 8 u. 9, 61. Nemes. ecl. 2, 61. — Davon: *ædŏnius, a, um, ἀηδόνιος* (*ἀηδόνειος*) Adj., von der Nachtigall, zur N. gehörig, der N. eigen, Auct. paneg. ad Pison. 257: sic et *aedonia* superantur voce cicadae Lact. Phoen. 47.

Neue I 162. — Büch.-Windek. lat. Decl. 10. — Weise 53.

Aegaeus, a, um, *Αἰγαῖος*, Aegaeum fretum schon bei Pacuvius ap. Varr. L. L. 7, 22. Davon Aegaeum, i, n. näml. mare oder pelagus, *Αἰγαῖος πόντος, Αἰγαῖον πέλαγος*, als Subst., bes. bei Dichtern u. Späteren, wie Hor. carm. 2, 16, 1. Die Schreibweise Aegēus, gleichs. *Αἰγεῖος* griech., findet sich öfters in der Hdschr., stimmt aber nicht mit dem Sprachgebrauche der Griechen.

Bramb. Hilfsb. 22 f: „So die gute handschriftl. Überlieferung, neben dem irrthümlichen *aegeus*, vgl. Keller-Holder, Hor. c. II 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16. Dagegen ist *Aegeus* u. *Aegias* Städtename &c."

Aegēum mare oder pelagus, s. Aegaeus.

[aegĭlips, ĭpis, *f. αἰγίλιψ, ιπος, ὁ, ἡ* (VLL. *οὕτως ὑψηλή, ὥστε καὶ αἶγα λείπεσθαι, μὴ ἐκβαίνειν*), ein schroffer, steiler, selbst Ziegen unzugänglicher Fels; bei Plin. 19, 95 ed. Jan. ein Knollengewächs. Nach Detl. *aegĭlops*, w. m. s.]

Weise 147.

aegĭlōpa, ae, *f.* von *αἰγίλωψ, ωπος, ὁ*, Geschwür im Augenwinkel, Thränenfistel, Plin. 21, 132.

aegĭlōpĭum, ii, *n. αἰγιλώπιον, τὸ*, Dim. von *αἰγίλωψ, ὁ*, Thränenfistel, Plin. 22, 54. — Neuerdings ist die Lesart *aegilopium* statt *aegilops* bei Plin. überall hergestellt.

aegĭlōps, ōpis, später dichterisch **ŏpis,** *f. αἰγίλωψ, ωπος* (bei Nic. Ther. 857 auch *αἰγίλοπος* im Gen.). I. Als Krankheit, Geschwür im Augenwinkel nach der Nase zu, Thränenfistel (so genannt von *αἴξ, αἰγός*, Ziege u. *ὄψ*, Auge, weil die Ziegen diesem Übel am meisten ausgesetzt sind), s. Cels. 7, 7, wo das Wort griech. steht, Plin. 35, 34, Aemil. Macer de malva, wo aegilŏpas steht (Choulant schreibt egilopas). — II. Als Pflanze. *A.* Eine Eichenart mit eßbaren Früchten, nach Sprengel Knoppereiche (Quercus Aegilops, L.). — *B.* Ein Unkraut in der Gerste, Windhafer, eirunder Walch (Aegilops ovata, L.), s. v. a. avena sterilis, Plin. 18, 155. Id. 25, 146, — *C.* Eine Zwiebelart, Plin. 19, 95 ed. Detl., vgl. aigelips.

Neue I 303: Acc. Sing. — Weise 33. 128 A.

Aegĭpān, ānos, *m. αἰγί-παν, ὁ.* I. Der Ziegenpan, der ziegenfüßige Pan, lat. Silvanus, Hygin. astron. 2, 28: Waldgott mit Bocksfüßen u. rauhem Körper. — II. Eine fabelhafte Menschengattung in Afrika, nur an Gestalt den Menschen gleich, vielleicht unsere Paviane, Mela 1, 4, 10. 1, 8, 10. Plin. 5, 46. Solin. 31. Der Dat. plur. Aegipanis steht bei Marc. Capella 6. p. 215.

aegis, ĭdis, Acc. gew. **ĭda,** Abl. **ĭde,** *f. αἰγίς, ίδος, ἡ*, die Ägis oder Ägide. I. Ein Schutz und Schirm, der, wenn er geschüttelt wurde, ertönte, von *ἀΐξ, αἴσσω*, Sturm, stürmen (so die homerische Sage vom Zeus, der durch das Schütteln der metallenen Ägis [Il. 15, 308] Unwetter und Schrecken erregt); von den Späteren nach falscher Ableitung von *αἴξ* für einen Schild aus Ziegenfell erklärt, s. Hygin. astron. 2, 18. Serv. Verg. Aen. 8, 435. Lactant. 1, 21. — *A.* Die Ägide des Jupiter mit dem Haupte der Gorgo versehen, welche ihn gesäugt hatte, Verg. Aen. 8, 354: Arcades ipsum credunt se vidisse Iovem, cum saepe nigrantem aegida concuteret dextra nimbosque cieret. Sil. 12, 720. — *B.* Die Ägide der Pallas, zuweilen als Schild an ihrem linken Arme, gewöhnlich als schuppiger, mit dem Medusenhaupt in der Mitte, mit Schlangen am Rande besetzter Panzer, horrifera Verg. Aen.: 8, 435; sonans Hor. carm. 3, 4, 57. Vgl. Id. carm. 1, 15, 11. Ovid. Met. 2, 755. 5, 46. Valer. Flacc. 5, 652; terrifica Id. 6, 174; coruscans Id. 4, 134; irata Claudian. rapt. Pros. 3, 60 u. dgl. m. — II. Bildlich für jedes Schutzmittel, wie Ovid. rem. am. 346 von den Edelsteinen, durch welche Mädchen ihre Häßlichkeit verbergen wollen: gemmisque auroque teguntur omnia .... decipit haec oculos *aegide* dives amor. — III. Der um das Mark des Lärchenbaumes herumlaufende feste Holzring, der gelbe Kern, das Kernholz, Plin. 16, 187.

aegis, ĭdis Neue I 142 aegida I 302. — Löwe Prodr. 233, vgl. unter *absida*. — Weise 43. 47. 323 A.

†aegĭsŏnus, a, um, von aegis, *αἰγίς*, u. sono, -are, von der Ägide tönend, Valer. Flacc. 3, 88: aegisono fera pectore virgo.

Aegisthus, i, *m. Αἴγισθος*, appellativ ein Ehebrecher. Suet. Caes. 50.

aegīthus, i, *m. αἴγιθος, ὁ.* 1. Ein kleiner Vogel, nach Billerbeck die Blaumeise (Parus caeruleus, L.), nach anderen der Karminhänfling

(Fringilla linaria, L. oder Linaria rubra), Plin. 10, 206. — II. Eine Habichtsart, Plin. 10, 21.
Weise 107.

aegŏcĕphălus, i, *m.* *αἰγο-κέφαλος, ὁ,* Ziegenkopf, ein uns unbekannter Vogel, Plin. 11, 204.

aegŏcĕrās, ātis, *n.* *αἰγό-κερας, τὸ,* Bockshorn, Bockshornkraut (Trigonella foenum graecum, L.), eine Pflanze, lat. silicia oder siliqua, Fönkraut genannt, Plin. 24, 184.
Neue I 152. — Weise 147.

aegŏcĕrōs, ōtis u. **i,** *m.* *αἰγό-κερως, ω* (auch *ωτος* bei Späteren) ziegenhörnig, der Steinbock, nur bei Dichtern als Zeichen des Thierkreises, rein lat. capricornus, Lucret. 5, 614: quo pacto aestivis e partibus *aegocerotis* &c. Lucan. 9, 536: humidus *aegoceros.* C. Caesar Germanicus u. Lucan. haben auch die heteroklitische Form *aegoceros, aegoceri*: Caes. Germ. Arat. 213: Cum sedem *aegoceri* Cytheraius attigit ignis, Lucan. 10, 212: *aegoceron* cancrumque tenet. Vgl. Hygin. 196.
Gen. Sing. -erōtis u. -eri Neue I 147. 322 -eron Acc. Sing. I 322. — Weise 247 A.

aegŏlēthron, i, *n.* *αἰγ-όλεθρος, ὁ,* Ziegenpest, Ziegentod, eine dem Hornvieh schädliche Pflanze im Pontus (wahrsch. Azalea pontica, L.), Plin. 21, 74.
Weise 147.

aegōlĭŏs, i, *m.* *αἰγωλιός* (Arist. H. A. 9, 16, 5 (9, 17), aber 8, 5, 5 (83) steht *αἰγώλιος*; vgl. *αἰπόλιος*), ein uns unbekannter Vogel, nach Harduin eine Art Nachteule, Plin. 10, 165.
Weise 107.

aegōnўchon, i, *n.* *αἰγ-ώνυχον, τὸ* (von *αἰγῶνυξ, Πάν,* Leon. Tar. 34 (VI 35), vgl. *αἰγόνυξ,* mit Ziegenpfoten, vom Pan, Ep. ad. 263 (Plan. 258), Ziegenklaue, eine Pflanze, sonst Lithospermon, Steinhirse, Plin. 27, 98.

aegophthalmŏs, i, *f.* *αἰγ-όφθαλμος,* Ziegenauge, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 187. cl. Isid. or. 16, 15, 19.

aegyptilla (*Αἰγυπτος*), eine Onyxart, Plin. 37, 148.
Weise 163 A.

aelĭnos, i, *m.* *αἰλινος, ὁ* (*αἶ Λίνος,* eigtl. ein Klagegesang auf Linos, vgl. Suid. tom. II. p. 449 Kust.), ein Klagegesang, Ovid. am. 3, 9, 23: *aelinon* in silvis idem pater, *aelinon,* altis dicitur invita concinuisse lyra.
Vgl. über die Linosklage Ambrosch de Lino, Berol. 1829. 4. — Welckers kl. Schr. Bd. 1. S. 8. — E. v. Lasaulx über die Linosklage. Würzb. 1842. 4.

aelurus, i, *m.* *αἴλουρος, ὁ, ἡ* (Buttm. Lex. 2, 77, *αἰόλος-οὐρά,* vom Bewegen des Schwanzes), Kater oder Katze, Gell. 20, 8: *aelurorum* oculi ad vices lunae aut ampliores fiunt aut minores; Hyg. astron. 2, 28. S. d. Ausl. zu Iuven. 15, 7.

aemobolium, s. *haemobolium.*

aenigmă, ătis (Dat. u. Abl., Plur. *aenigmatis* Charis. p. 38 P.), *n.* *[EGM. Not. Bern. 38, 36]* *αἴνιγμα, τό,* dunkle Rede, Räthsel. I. Im eigtl. Sinne eine witzige Umschreibung eines Gegenstandes, aus der man bei näherem Nachdenken die Benennung desselben leicht findet, s. Quinct. 6, 3, 51, 98. Gell. 12, 6, 1: propone *aenigma* et narra parabolam. Charis. 4. p. 274. Putsch. p. 164 Lindem. Vulg. Ezech. 17, 2. — II. Alles Dunkle u. Räthselhafte, wie obscuritates et *aenigmata* somniorum Cic. divin. 2, 64. 132. Vgl. Id. Att. 7, 13. b. §. 1: aenigma Oppiorum ex Velia plane non intellexi enim numero Platonis obscurius. Iuven. qui iuris nodos et legum *aenigmata* s Petron. sat. 41: *aenigma,* non res apert Besonders: *A.* die fehlerhafte u. zu du Allegorie in der Rhetorik, s. Cic. 3, 42, 167: est hoc magnum ornamentum tionis, in quo obscuritas fugienda est. E ex hoc genere fiunt ea, quae dicuntur *mata,* Quinct. 8, 6, 52: allegoria, quae es curior. Ibid. 53. 8, 6, 14. cl. 6, 3, 98. Das mysteriös Dunkle in der Religion, ein heimlehre, ein Mysterium, Arnob. 109: Aegyptiorum ridetis *aenigmata* quo torum animantium formas divinis inseri causis.
aenigma Neue I 290. Gen. Sing. -atis Id. I Büch.-Windek lat. Decl. 124. — Schuch. Vulgärl. Prudent. apoth. ēnigmata. — Weise 228. 229 A.

aenigmăticus, a, um, *αἰνιγματικός,* Adj *νιγματικῶς,* räthselhaft, Schol. Ar. Lys räthselhaft, Cassiod. 9. hist. eccles. 4. — von: *aenigmătĭcē,* Adv. in Räthseln, ep. ad Paul. ap. 13 in p. 486 H.

aenigmătista oder **aenigmătistes, ae,** *νιγματιστής, ὁ* (= *αἰνιγματίας,* dunkel re der Räthselkundige, der in dunkeln Ausspri und Räthseln spricht oder sie löst, Sido 6, 16. 8, 6. Augustin. quaest. in Num. q 4, 45.

aenigmatizo, *αἰνιγματίζομαι,* Rede in R seln, vetus versio Aristot. 3, 2, Pauck

?aenitologium, i, *n.* — ? — in der Metri dactyl. Vers mit jamb. Penthemimeres, Carmina bella magis vellem sonare, S 1825 P.

Aeŏlĭcum, i, n, *Αἰολικόν, τό, sc. metrum,* sches Versmaß, Serg. 465, 22 K.
Weise 230.

†aeŏlĭpĭlae, arum, *f.* von Aeolus, *Αἴολος* pila, Windkugeln, Gefäß zur Bestimmu Natur der Winde, sehr unsichere Lesa Vitruv. 1, 6, 2, wo wenigstens getrennt pilae zu schreiben sein möchte. Vgl. G phys. Wörterb. Bd. 4. S. 771.
Paucker melet. lexist. spec. 1875, p. 11.

aeon, ōnis, *m.* *αἰών, ῶνος, ὁ,* die Ewigke Äon, eine Art von Weltgeistern des K Valentinus, Tertull. adv. Haeret. 33, 34

aepŏlus, i, *m.* *αἰπόλος, ὁ* (für *αἰγοπόλος πολέω,* anders Plat. Cratyl. 408, c), der genhirt, herzustellen bei Hygin. astron Callisto in ursae speciem conversa a q dam *aepolorum* (Handschr. Aetolorum) Sonst als nom. propr. Fabretti inscr. N. 549.

āër, āĕris, *[A (e) R. Not. Bern. 70* selten āĕros, wie bei Stat. Theb. 2, 69 einmal bei Ennius ap. Gell. 13, 20. *ἀήρ, έρος, ὁ, ἡ,* das Wort, was zuers Ennius ap. Varr. L. L. 5, 65. p. 26. doch in Hindeutung auf seinen griech. Urs erscheint: istic est is Juppiter quem quem Graeci vocant *Aĕrem,* qui ventu et nubes et imber postea, atque ex frigus, ventus post fit, aër denuo, v älteste Stellen Enn. a. 149. 439. 9. 10. — Plaut. Most. 112. As. 99. —

orig. p. 12, 7; hatte zu Ciceros Zeit bereits völlig sich in der lat. Sprache eingebürgert, wie dieser Schriftsteller ausdrücklich bezeugt, s. Acad. pr. 1, 7, 26: itaque *aĕr* (utimur enim pro Latino) et ignis et aqua et terra primae sunt. Id. n. d. 2, 36, 91. und steht I. im allgemeinen als die uns umgebende atmosphärische Luft, die untere Luftschicht, der Dunstkreis, als eines der vier Elemente, s. Cic. Acad. l. c., wie bei Cic. Tusc. 1, 18, 42: Crassus hic et concretus *aĕr*, qui est terrae proximus. n. d. 2, 36, 91: terra circumfusa undique est hac animali spirabilique natura; cui nomen est *aĕr*: Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris, tritum est enim pro Latino. cl. Id. ibid. c. 45. §. 117, im Gegensatze zu der feineren, höheren Luft, die *aether* hieß, vgl. Cic. n. d. 1, 15, 40. 2, 39, 101. 2, 45, 117. Tusc. 1, 19, 43. Im Gegensatz zum Wasser bei Plaut. Asin. 1, 1, 86: iubeas me piscari in *aĕre*, venari avem rete iaculo in medio mari. Cic. Acad. post. 2, 25, 81: ergo ut illis aqua, sic nobis *aĕr* crassus offunditur, u. so oft anderw., auch im Plural, wie bei Lucret. 4, 292; *aĕribus* binis. ibid. 5, 643. Vitruv. 1, 1, 10: *aĕres* locorum salubres aut pestilentes. So wird *aĕr* genannt: mutinus (Sen.), maritimus (Cael. Aur.), tranquillus clemens (Amm.), sincerus (Sen). — II. Im besonderen, *A.* als Träger der Witterung u. des Klimas, dah. bisweilen wechselnd mit caelum, wie bei Cic. n. d. 2, 16, 42: et enim licet acutiora ingenia — eorum, qui terras incolant eas, in quibus *aĕr* sit purus ac tenuis, quam illorum, qui utantur crasso atque concreto. Vgl. ibid. 2, 39, 101. Id. de divin. 2, 42, 89. Ovid. am. 2, 315. Plin. ep. 5, 19. Vorzüglich Hor. ep. 2, 1, 244: Boeotûm in crasso iurares *aĕre* natum; auch die Witterung in der Waidmannssprache, wie bei Lucan: 4, 438. — *B.* Als Nebeldunst, Nebelwolke, in die jemand verhüllt wird, wie bei Verg. Aen. 1, 411: at Venus obscuro gradientes *aĕre* saepsit. Valer. Flacc. 5, 400: ille autem inceptum, famula duce, protenus urget *aĕre* saeptus iter. — *C.* Der Dunstkreis eines Baumes, d. h. die ihn in der Höhe umgebende Luft, wie bei Virg. Aen. 2, 123: ubi *aĕra* vincere summum arboris haud ullae iactae potuere sagittae; luftige Höhe, luftigen Wipfel. — III. Bildl. in Dichterworten bei Cic. Att. 1, 18, 1: non homo, sed — litus atque *aĕr* et solitudo mera. NB. Die den griech. Ursprung des Wortes bekundende Accusativform aëra (bei den Dichtern aus rein metrischen Gründen die fast allein gebräuchliche Form) war für die ältere Zeit wenigstens häufiger, als die lat. Form aërem, obgleich auch die letztere schon früh gebräuchlich war, wie bereits Charis. I. p. 65. Putsch. p. 47. Lindem. bemerkt hat, wo zu schreiben ist: hunc *aĕra* et aethera masculino genere dicimus: Graeca enim sunt. Sed et hunc aerem (st. aerum, was nichts ist) vetere. Latina declinatione dixerunt. Vgl. Id. I. p. 97. P. p. 69. Lindem.: *aĕrem* veteres dixerunt, non aetherem, sed aethera, quia (lies quamquam) utraque graeca sunt. Die Accusativform des Plurals *aĕra* bei Verg. Cul. 164 beruht auf bloßem Irrthume, s. Sillig zu d. St. vol. IV. p. 75. — Abl. Plur. *aĕribus* Lucr. 4, 292. 5, 643. — Bei Vitr. 1, 1, 10 liest Rose *aĕris* (Genit.) et locorum, qui sunt salubres aut pestilentes aquarumque usus.

Neue I 657: Fem. bei Enn. ap. Gell. 13, 20 (21), 14: *aĕre* fulva, wie Homer *ἠέρα βαθεῖαν*, Nom. Sing. Id. I 166, 387. Gen. Sing. aĕris I 299. Acc. Sing. aĕre u. aĕrem I 301, 302. aĕres, aĕrum, aĕribus I 416. Nom. u. Acc. Pl. aĕra I 656. — Corss. Voc. II 671: „Griechischer langer Vocal oder Diphthong vor Vocal bleibt lang in der Messung der römischen Dichter der classischen Zeit in den griechischen Wörtern: *aĕr, Machāon, Menelāe, Achillēae, Aenēa, Aenēae, Alphēae, Alexandrēo, Anchisēo, Argēus, Bacchēi, Bacchēa, Cēae, Cadmēi, cichorēa, Cytherēa, cycnēa, chorēa, Galatēa, Grynēi, Darēus, Elēi, Hyantēa, Ilionēa, Laomedontēae, Medēa, Musēum, Malēa, Nerēis, Phoebēa, Phoebēae, platēa, panacēa, Pelopēa, Panopēae, Rhoetēa, Sigēo, Sophoclēa, Sperchēus, Spondēus, Argīus, Antiochīa, Basilius, Chīo, Clīo, Darius, elegīa, Erythīa, Hippodamīa, Io, Lampīa, Lycīe, Nicomedīa, Olmīe, Peridiae, Phthīus, Phthiae, stoechīa, Sperchīe, Seleucīa, Cōe, Cōa, Eōa, Eōo, Eurōo, Inōo, herōa, Latōe, Minōi, Aeaea, Actaeo, aulaea, Alcmaeo, Cirrhaei, Circaea, Dircaea, Ephyraeo, Ephyraea, Hyblaeo, Hymenaeo, Idaeo, Lethaei, Lethaea, Nemaei, Nemaea, Piraeo, Pisaeae, Phlegraea, Pangaeo, Therapnaeo* (vgl. Lachm. Lucr. comm. p. 158—163. — Schneid. lat. Gr. I 69—73. 98 f.) und von dieser regelmäßigen Messung griechischer Namen finden sich bei jenen Dichtern nur vereinzelte Abweichungen (L. Muell. de re metr. p. 247)." — Id. ibid. II 818. 819. — Id. Etr. I 845. — Van. Wb. 71: „*ā-ĕr* (*āĕr-is*) m. Luft (zuerst Enn. ap. Varr. l. l. 5. 65. p. 26. M., zu Ciceros Zeit bereits völlig im Latein eingebürgert: *aĕr, utimur enim pro Latino* Cic. Acad. 1. 7. 26: *aĕr, Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris: tritum est enim pro Latino* Nat. d. 2. 36. 91; die älteren Römer sagten *spīritus, caelum*: vgl. *spiritus, quem Graeci nostrique eodem vocabulo aĕra appellant* Plin. h. n. 2. 5; *namque et hoc caelum appellavere maiores quod alio nomine aĕra* ibid. 38)." — Dód. Wortb. 43. 178. — Id. Syn. II 102. VI 10. — Id. Hdb. 4. — Pezzi Gramm. storico-compar. 215. — Benary röm. Lautl. I 91. — Dietrich Cons. v aff. 6: „...sola *v* consona inter binas vocales in his vocibus deleta est: *aer*, cuius plenam formam *aver* fuisse *Aeolico αὐήρ* (Ahrens p. 36) docemur. at omnino vocabulum *aer* non est antiquitus Latinum, sed Romani id, ut *aether* a Graecis sumpserunt, unde factum est, ut accusativi Graeco modo *aera* et *aethera* usurparentur." — Schultz' Syn. 281, 371. — Ramshorn Syn. 64. II p. 611. — Zehetmayr Wb. 12. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 98. — Kühner lat. Gramm. II 48, 2. — Van. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl. 255. — Weise 31. 258.

aera, ae, *f.* *ἀεῖρα, ἡ*, Unkraut im Getreide, eine besonders dem Weizen und der Gerste schädliche Schlingpflanze, Lolch, Trespe (Lolium temulentum, L.), Plin. 18, 155 sq.

Weise 130.

aëra, ae, *f.* = aër, Anecd. Helv. 114, 7.

aëreus, a, um, *s.* aërius.

aerĭnus, a, um, *ἀΐρινος*, Adj., aus Lolch oder Trespe bereitet, vgl. *aera* farina, Plin. 22, 125. Id. ibid. 24, 100.

āĕrĭnus, a, um, *ἀέρινος*, Adj., I. luftig, der Luft, des Luftdruckes, compedes, Varro sat. Men. 437 (ap. Non. p. 28, 13). — II. luftfarbig, himmelblau, oves, Tert. cult. fem.

āĕrĭus (āĕrĕus), a, um, (- ⏑ ⏑ ⏑) *ἀέριος, ον*, luftig, in der Luft befindlich, zu ihr gehörend od. in ihr vorgehend. I. eigtl., wie bei Cic. Tim. 10: animantium genera quattuor, quorum unum divinum atque caeleste, alterum pennigerum et *aĕrium*, tertium aquatile, terrestre quartum. Id. top. 20, 77: *aĕrii* volatus avium atque cantus. Varro ap. Non. p. 28, 12, Merc.: ubi corpori *aĕrias* compedes impositas video, durch das Wehen des widrigen Windes, nach Oehler M. T. Varronis sat. Menipp. fragm. p. 211. So nubes Verg. Aen. 7, 704. — Hor. carm. 1, 28, 5: nec quicquam tibi prodest, *aĕrias* tentasse domos, die Himmelsräume.

Ovid. a. a. 2, 44: *aërias* vias curpere, durch die Lüfte fliegen; cursus Id. Metam. 6, 709; aurae Id. ibid. 9, 219; venti Catull. 64, 142; mel *aërium*, Honigsüße der Luft, weil man glaubte, dass die Bienen ihren Honig von dem aus der Luft herabfallenden Thau sammelten, bei Verg. Georg. 4, 1. — Besonders von den Vögeln und allem was fliegt, wie *aëriae* volucres Lucr. 5, 823, grues Verg. Georg. 1, 375; avis Ovid. a. a. 1, 26; Iris Verg. Aen. 9, 813; Perseus Valer. Flacc. 1, 67 u. a. — II. In die Luft emporragend, luftig oder hoch, besonders von Bergen u. Bäumen: cacumen Catull. 64, 240; Alpes Verg. G. 3, 474. Ovid. Met. 2, 286; rupes Verg. G. 4, 508; vertex montis Tib. 1, 7, 15; arces Verg. A. 3. 921. cupressus Catull. 64, 291; quercus Verg. A, 3, 680; ulmus Id. Ecl. 1, 59; cornua (caprae) Ovid. Fast. 5, 119. — III. Übertragen: *A.* luftfarbig, himmelblau: color Tert. de anim. 9. — *B.* Wie die Luft verfliegend = windig, eitel, blandiri alicui *aëria* spe, Aronob. 2. p. 86. — NB. Die Form āĕrĕus oft in den Handschr., daher auch noch z. B. Stat. Theb. 8, 263 ed. Queck. Vgl. *aetherius* a. E. — Zuerst wohl bei Lucr. 1, 12 B.

†āĕrĭvăgus, a, um, von *ἀήρ*, aër, u. vagus, in der Luft umherschweifend, praepes, Chalcid. int. pr. Tim. 15.

āĕrīzūsa, ae, *f. ἀερίζουσα* (Partic. von *ἀερίζω*, luftig, bes. luftfarbig, blaufarbig sein), Name eines luftähnlichen blauen Edelsteines, viell. Türkis, Plin. 37, 115.

Aernophorus puella? Momms. inscr. Neap. 3145: falsche Lesart statt cernophorus, *κερνοφόρος*, w. m. s.

aero (in den best. Handschr. u. Ausg. ero geschrieben), **ōnis**, *m.* von *ἀείρω, αἴρω*, in die Höhe heben, bes. um zu tragen, ein Korb, Trage- oder Hebekorb, aus Schilf- oder Binsengeflecht, *aerones* ex ulva palustri facti Vitruv. 5, 12, 5; arena pleni Plin. 36, 96. Dig. 19, 2, 31. Cl. Donat. ad Terent. Phorm. 1, 2, 72.

āĕrŏīdēs, is, *m. ἀεροειδής*, Adj., luftartig, luftähnlich, Plin. 37, 77: *aëroides* beryllı dicuntur, qui colorem habent aëri affinem; *βήρυλλος ἀεροειδής*, der Sapphir.
Weise 49.

āĕrŏmantīa, ae, *f.* **ἀερομαντεία, ας, ἡ*, die Wahrsagung aus der Beschaffenheit der Luft, Isid. or. 8, 9, 13. Mythogr. Lat. 3, 12.

āĕrŏmantis, *m.* **ἀερό-μαντις, ὁ*, der Wahrsager aus der Luft, Serv. Verg. A. 3, 359.

āĕrŏpĕtēs, *ἀερο-πέτης* Adj. in der Luft fliegend, d. h. über Zubereitung von Geflügel, Apic. lib. 6. inscr.

āĕrŏphăgia oder **āĕrĭŏphăgia, ae**, *f.* **ἀερο-φαγία, ης, ἡ*, Speise von Geflügel, Petr. sat. 56, wo andere acreophagia oder agriofragulae lesen.

āĕrŏphŏbus, i, *m.* **ἀερο-φόβος*, Adj., luftscheu, Cael. Aurelian. acut. 3, 12, 108.

aesalōn, ōnis, *m. αἰσάλων* (auch *αἰσάγλων* Ael. H. A. 2, 51), *ὁ*, eine kleine Falkenart, nach Billerbeck die Rostweihe, Plin. 10, 205.
Neue I 162. — Weise 53. 110.

aeschrŏlŏgĭa, ae, *f. αἰσχρο-λογία, ἡ*, schmutzige Reden, obscöne Rede, in der Rhetorik ein durch Zweideutigkeit unanständiger Ausdruck Diomed. 450, 32 K. (2. p. 445. Putsch.)
Weise 237.

aeschrĭōnĭon, *αἰσχρ-ιώνιον*, ein Metrum, Ma Vict. 105, 12 K.

aeschȳnŏmĕnē, es, *f. αἰσχυνομένη* (die sic Schämende, die Verschämte, von *αἰσχύνομαι*, eine Pflanze, welche die Blätter bei der Berührung zusammenzieht, unser ‚noli me tangere', vielleicht eine Art mimosa, Plin. 24, 16
Weise 147.

Aesculāpius, *Ἀσκληπιός*, dor. *Ἀσκλαπιός*, zuerst belegt bei *Plaut. Men. 885. Curc. 62. 217. 261. 270. 389. 699. Enn. tr.* Äsculap, der Sohn des Apollo und der Nymphe Koronis, Schüler des Cheiron in der Heilkunde und Jagd, von der Epione, Vater des Podaleirios und Machaon (s. Cels. 1. praef. §. 5. Dict. 1, 4), nach seinem Tode als Schlangenträger (*Ὀφιοῦχος*, Opiuchus, rein lat. Anguitenens, Hyg. astr. 2, 14, p. 380 [sqq.] ed. Muncker) unter die Sterne versetzt u. wegen seiner großen medicinischen Kenntnisse als Gott der Heilkunde verehrt. Vornehmlich zu Epidaurus (Solin. 7, 10), von wo er während der Pest um 293 v. Ch. (461 d. St.) auf den Ausspruch der sibyllinischen Bücher hin nach Rom geholt ward, in der Äsculap- oder Heilschlange (anguis Aesculapius, Plin. 29, 72), welche bei der Landung am Tiber aus dem Schiffe auf die Tiberinsel sprang, wo man dann auch sogleich einen Äsculaptempel erbaute, in welchem der Äsculapdienst und seine Heilungen ausgeübt wurden, Liv. 10, 47, 7. Val. Max. 1, 8, 2. Lact. 2, 7, 13. Ov. met. 15, 622 sqq. Varro L. L. 7, 57: *Aesculapii aedes* vetus. Cic. Verr. 4, 93: *Aesculapii fanum* Aur. Vict. vir. ill. 22, 3. Tac. a. 4, 14: *Aesculapii templum*. Solin. 7, 10: *Aesculapii sacellum* — Besonders heilig war ihm die Schlange theils als Bild der sich verjüngenden Lebenskraft, theils als Symbol des ärztlichen Scharfblicks (Epidaurius anguis Hor. sat. 1, 3, 27) sein gewöhnliches Attribut ist der knotige Stab mit der Schlange und die Schale. Der Plural: tres oder plures *Aesculapii*, Cic. n. d. 3, 57. Arnob. 4, 15. Tert. apol. 14. — Abgeleitet: *Aesculāpium, ĭi, n.* = *Ἀσκληπεῖον* ein Tempel des Äsculaps (vgl. oben) Liv. 38, 5, 2. Vitr. 7. praef. 12.

Neue I 80, 88: Aesculapi Voc. u. Gen. Sing. Aesculapiorum G. Pl. I 394 Aesculapios, Acc. Pl. I 394. — Curt. Grz. 728: „über die Neigung des Altlateinischen minder geläufige Consonantengruppen durch eingeschobene Vocale sprechbarer zu machen, verweise ich auf *Aesculapius* = *Ἀσκληπιός*, Proc-i-na = *Πρόκνη*, so wie auf die Ausführungen von Ritschl opuscula II 469 ff., Corssen I² 253, 258, II² 77 f., über Ähnliches im Irischen auf Windisch kurzgef. ir. Gr. §. 78," Corss. Voc. I 447. I 682 (sehr alte Aufschrift aus Etrurien: *Aisclapi pocolom*, Gerhard, Trinkschalen des Berliner Museums, T. VIII. Ritschl. prisc. lat. epigr. suppl. V. t. B. p. 9." Id. ib. II 141: „Derselben Art wie in *Hercules* ist das *u* in: Aesculapius, Plaut. Men. 885. R. Curc. 14. Fl. Or. H. 5737. 7100 u. a. ind. III. p. 22. Gr. *Ἀσκληπιός*, Asclepias, C. 1080; Asclepiades, C. 1070. 1071. Asclepios, Or. H. ind. III, p. 22. Da der Dienst des Asklepios im Jahre 293 in Rom eingeführt wurde, so ist wahrscheinlich, dass der Form *Aesculapius* eine ältere latinisierte **Aescolapius* vorausgieng, wie erst *Hercoles*, dann *Hercules* gesprochen u. geschrieben wurde." Vgl. unter *Hercules*. Id. ib. II 288. vgl. unter *mina*. Id. ib. II 815. — Momms. r. g. I 178. 200. 437. — CIL. I Jan 1 ad Sept. 5. — Fleckeis. 50 art. 23. — Niebuhr röm. Gesch. III 477 ff. — Hartung Rel. d. Röm. I 253. — Schwegler röm. Gesch. I 803. A. 4. — Büch.-Windek. la

Decl. 70. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 24—29. — Schuch. Vulgärl. I 202: „*Aesclepius* Mus. Ver. 296, 9. (*Asclepio* Mur. 18, 3 [Bellunum] 19, 3 [Valentia, span.] 20, 6 [Bracara] [var. *Aesclepio*]). *Aisclapi* Bull. arch. Rom. 1864, S. 24. (*Asculapio* J. N. 6752. *Asculapius* Bull. arch. Rom. 1850, S. 155 [Viterbo]). — Id. ib. I 220. II 395. — Ritschl. Opusc. II 473 sq. — Schwenck Mythol. d. Röm. 112. — Vgl. auch Friedl. Mittheil. III. 440 ff. 476 f. 479, 3 501, 3. — Weise 291. 315.

aethăchātēs, ae, *m.* **αἰθ-αχάτης, ὁ,* ein Achat, der angebrannt einen myrrhenartigen Geruch von sich gab, viell. blutfarbiger Bernstein, Plin. 37, 139.

Neue I 627. — Weise 161.

aethălus, i, *f. αἴθαλος, ὁ* (oder *αἰθάλη, ἡ,* der Ruß), die Rußtraube, eine dunkelrothe, edle Weinsorte in Ägypten, Plin. 14, 74.

Weise 172.

aethēr, ĕris (selten ēros; Acc. ĕra), *m. [A(e) Ī(r). Not. Bern. 70, 22.] αἰθήρ, έρος, ὁ,* die feine, obere, reine Luft, entgegen dem aër, der unteren atmosphärischen Luft, der Äther, in welchem nach der Vorstellung der Alten die Sonne und Gestirne, mit Ausnahme des Mondes schweben u. die Götter leben (zuerst bei Enn. a. 520. sat. 3. Euh. 36. Pac. tr. 89. 93). I. im eigentl. oder materiellen Sinne, wie bei Cic. n. d. 2, 40, 101: restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus omnia cingens et coercens caeli complexus, qui idem *aether* vocatur, extrema ora et determinatio mundi, in quo cum admirabilitate maxima igneae formae cursus ordinatos definiant. Vgl. Id. ibid. 2, 15, 41. c. 21. §. 54. 33, 83 sq. c. 36. §. 91 sq. Lucret. 5, 498: inde mare, inde aër, inde *aether* ignifer ipse, als Sitz und Princip der alles befruchtenden Lebenswärme, des Elementarfeuers. Plin. 2, 48: ergo confinium illis est aëris terminus initiumque *aetheris*; supra lunam pura omnia ac diurturnae lucis plena. Appul. de mundo c. 1. p. 265. ed. Hildebr. min. — II. Der Himmel, synonym mit caelum, als Gegensatz zur Erde, der alles umschliessende Himmelsraum, aus u. in dem die Gestirne entstehen, als Wohnsitz der Götter, dessen Herr Zeus ist: Verg. Aen. 12, 140: rex *aetheris* altus Juppiter. — Pacuvius ap. Cic. n. d. 2, 36, 91: hoc quod numero, nostri caelum, Graii perhibent *aethera*. Id. ap. Non. p. 75, 11: mater est terra: ea parit corpus, animam *aether* adiugat. Lucilius ap. Varr. L. L. 5, 17. p. 8. Müll.: *aetheris* et terrae genitabile quaerere tempus. — III. Die Luft, besonders die reine, helle, leuchtende, überhaupt, namentlich bei Dichtern, wie bei Ennius ap. Varr. L. L. 7, 104. p. 160. Müller: clamor ad caelum volvendus per *aethera* vagit. Verg. G. 4, 78: *aethere* in alto fit sonitus. Id. A. 1, 587: scindit se nubes et in *aethera* purgat apertum. So Verg. G. 3, 150: concussus mugitibus *aether*. Id. A. 7, 65: apes trans *aethera* rectae. Hor. carm. 2, 20, 2: non usitata nec tenui ferar penna biformis per liquidum *aethera* vates. Verg. A. 11, 756: verberare alis *aethera*. Id. ibid. 12, 578: obumbrare *aethera* telis. — Daher *aether* coruscus von dem Lichtglanz, am Nimbus, der eine Gottheit umgibt, bei Valer. Flacc. 5, 183: simul *aethere* plena cosco Pallas. Seltener die obere Luft, als Gegensatz zur Unterwelt, Verg. A. 6, 436: quam ellent aethere in alto nunc et pauperiem et labros perferre labores! — Sodann als nom. propr. nach der Mythe der Sohn des Erebus und der Nacht, Vater des Caelus, wie bei Cic. n. d. 3, 17, 44. Nach Hygin Sohn des Chaos u. der Finsternis. Die griechischen Stoiker erklärten ihn für den höchsten Gott, s. Cic. Acad. pr. 2, 41, 126, u. so kam er mit Jupiter in Verbindung, s. Cic. n. d. 1, 15, 40, u. galt, wie dieser, als befruchtender Gott im Verhältnis zur Erde, wie bei Lucret. 1, 250. Verg. G. 2, 325. Ovid. Ib. 72. — NB. Das Wort *aether* scheint, wenn auch schon von Ennius gebraucht, doch nur sehr allmählich in die lat. Sprache sich eingebürgert zu haben, da es noch Pacuvius erklären zu müssen glaubte, Cic. n. d. 2, 36, 91: hunc (aërem) rursus amplectitur inmensus *aether*, qui constat ex altissimis ignibus mutuemur hoc quoque verbum dicaturque tam *aether* Latine, quam dicitur aër, etsi interpretatur Pacuvius: hoc, quod memoro, nostri caelum, Graii perhibent *aethera*; ethera; quasi vero non Graius hoc dicat. At Latine loquitur. Si quidem nos non quasi Graece loquentem audiamus. Pacuvius behielt also auch wohl wegen der dichterisch bequemeren Form die regelmäßige Accusativform *aethera*, während der Genitiv *aetheris* häufiger, aetheros nur selten ist, wie bei Stat. Theb. 3, 524: et regna profundi aetheros. Ferner Stat. silv. 4, 2, 25 u. Theb. 3, 525. acc. *aetherem* (neben aërem) erst Tert. adv. Marc. 1, 13. Serv. Verg. Aen. 1, 47. u. 58; 2, 296. Schol. in Caes. Germ. Arat. init. p. 379, 13 Eyß. — *aethĕra, ae, f.* späte Nebenform für *aether*, Apul. de mund. 1. — Gromat. vet. 350, 18. Vgl. Anecd. Helv. 114, 7.

Neue: aethēr Nom. Sing. 166. 387. aetheros u. aetheris Gen. Sing. I 297 u. 299. aethera Acc. Sing. I 302. aethera Plur. I 656. — Död. Syn. II 102. — Dietrich Cons. e aff. 6, s. unter *aer*. — Schultz Syn. 282, 371. — Ramshorn Syn. 64. — Zehetmayr Wb. 14. — Ritschl Tit. Mumm. V. mo. ep. tr. p. 27 ann. — Ribb. Prol. Verg. 424. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 98. — Weise 258.

aetherĕus, a, um, falsche Form für aetherius. s. aetherius zu Ende. *Host. bell. Histr. l. 1,* CIL. VI 1756.

aethĕrius, a, um, *[vgl. aetheriacus A(e) Rus Not. Bern. 70, 23 (Kopp II 30 et 424 proposuit Aetherius)] αἰθέριος, α, ον,* zum Äther, der höheren, reineren Himmelsluft gehörig. I. im eigentl. oder materiell. Sinne wie bei Cic. n. d. 2, 15, 42: sidera autem *aetherium* locum obtinent, qui quoniam tenuissimus est et semper agitatur et viget, necesse est, quod animal in eo gignatur, id et sensu acerrimo et mobilitate celerrima esse. Id. ibid. 2, 21 54 sq.: *aetherii* cursus, *aetheria* coniunctio stellarum. Id. ibid. 2, 24, 64: altissima *aetheria*que natura. Lucret. 4, 391: sidera cessare *aetheriis* adfixa cavernis. II. Zum Äther, als Wohnsitz der Götter gehörig, himmlisch, ätherisch, Catull. 66, 55: isque per *aetherias* me tollens advolat umbras, durch den Himmel verbreitete Schatten. Verg. A. 5, 838: astra. Lucret. 2, 1098: ignes, d. i. sidera a. Virg. A. 8, 319: Olympus. Ebenso Mart. 9, 4. Hor. carm. 1, 3, 29: post ignem *aetheria* domo subductum. Verg. A. 1, 402: plaga. Ovid. Met. 15, 858: arces. Id. trist. 4, 3, 19: arx. Verg. G. 4, 221: haustus. Id. A. 7, 281: semen. Ovid. Met. 5, 348: sedes. Stat. silv. 3, 1, 186: pater,

ebenso Mart. 9, 36. Valer. Flacc. 2, 84: pax, unter den Göttern. — III. Zum Äther, als Bezeichnung der Luft im allgemeinen, gehörig, wie Lucret. 4, 182: *aetheriae* nubes. Ebenso Ovid. Metam. 15, 804. Lucret. 3, 406: aurae. Ovid. fast. 1, 682: aqua, Regen. Id. ibid. 5, 88: iter, durch die Luft. Tibull. 1, 7, 15: Taurus mons *aetherio* vertice, hoch in die Luft emporragend, der den Himmel berührt, hoch bis zum Himmel sich erhebend. Auch im Gegensatze zur Unterwelt, zur oberen Luft gehörig, wie bei Verg. A. 1, 550: vesci aura aetheria, athmen, leben. — NB. Der Comp. *aetherior* steht bei Iul. Valer. res gest. Alex. Magn. 3, 68. ed. Mai [3, 43 (24)]: maiestatis effigiem videt et fulgore *aetheriore* nitentem. Die Form aethereus ermangelt der Analogie u. wird durch die ältesten Hdschr. nicht geschützt, s. Phil. Wagner Orthogr. Vergil. p. 415; sie steht aber noch in der Merkelschen Ausg. von Ovid. fast. 1, 473; 2, 458. Vgl. aerius am Ende.

aetheri Gen. Sing. Neue II 25. aetherior II 114. — aethereus bei Plaut. Trin. 820 Ritschl, zweifelhaft: codd. *et nerei*: vgl. Tuchh. de vocab. graec. 28. — Bramb. Hilfsb. 23 f.: Hor. c. I 3, 29 Keller. Verg. Aen. V 518, 838. Culex 102 Ribbeck.

aethĭŏpis, ĭdis, *f. Αἰθιοπίς, ἡ,* eine Salbeiart, welcher man magische Kräfte beilegte, wahrsch. Salvia Aethiopis, L., Mohrensalbei, Plin. 24, 163. 26, 18. 27, 11.

aethra, ae, *f. αἰθρη, ἡ* (vgl. *αἰθηρ*). I. der heitere Glanz des Himmels, die helle, reine Luft, zuerst bei Naev. ap. Varr. L. L. 7, 81 Scal. mit splendor aetheris erklärt durch Serv. Verg. A. 3, 585: nam neque erant astrorum ignes nec lucidus *aethra* siderea polus, wie bei Ennius ann. 418 (ap. Macrob. 6, 4): interea faex occidit oceanumque rubra tracti obruit *aethra*, Iul. Strab. tr. 3 (p. 228 R²): flammeam per *aethram* alte fervidam ferri facem. Lucret. 6, 467: (turba nubium) simul ipso vertice de montis videatur surgure in *aethram*. Verg. A. 12, 247: volans rubra fulvus Iovis ales in *aethra*. Stat. silv. 1, 2, 135: liquida non ullis nubibus *aethra* — II. der freie Himmel, sub *aethra*, Ps. Cypr. Sodom. 121. *Aethra* als *nom. propr.* A. Tochter des Pittheus, Königs von Trözene, Ovid. Her. ep. 10, 131. 16, 257. 17, 250. 267. Hygin. fab. 14, 37. 79. 243. — B. Tochter des Oceanus, Ovid. fast. 5, 171.

Lachm. comm. Lucr. p. 127. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 98. — Weise 258. 331: aethralis.

aetĭŏlŏgĭa, ae, *f. αἰτιο-λογία, ἡ,* Angabe, Nachweisung des Grundes, Beweisführung, eine grammatische Figur, wo man etwas hinstellt und sodann den Grund davon angibt, rein lat. causarum inquisitio, als grammatischer Ausdruck schon erwähnt bei Seneca ep. 95, 65: his adicit (Posidonius) causarum inquisitionem, quam cur *aetiologiam* dicere non audeamus, cum grammatici, custodes Latini sermonis, suo iure ita apellent, non video. Isid. orig. 2, 21, 39: *aetiologia* est, cum proponimus aliquid eiusque causam et rationem reddimus.

Rutil. Lup. griechisch, Weise 331.

?ăĕtītē, Acc. **en,** *f.* von *ἀετός* (vgl. *ἀετίτης*), eine uns unbekannte Schlingpflanze, Plin. 24, 139 ed. Jan.; quam aliqui *aetiten* vocant, alii laginen, nonnulli tenuem scammoniam.

ăĕtītes, ae, *m. ἀετίτης* (*λίθος*, Adlerst N. A. 1, 35), der Adlerstein, ein un kannter röthlicher Stein, der im N Adlers gefunden werden soll, Plin. 10 130. 36, 149.

Weise 159 A.

ăĕtītis, ĭdis, *f. *ἀετῖτις, ἡ,* ein Edels weißgrauer Farbe des Adlers, Plin. 3

Weise 43.

ăĕtōma, ae, *f. ἀέτωμα, τό* (= *ἀετός* giebel, Giebelfeld des Tempel), eine eines die Flügel ausbreitenden Adlers dreieckige Giebelverzierung inscr. 6919. CIL. III 1174. 1212. Rein col. 2. n. 17.

aetomae Gen. Sing., aetoma Abl. Sing. Neu Büch.-Windek. lat. Decl. 94. — Weise 48. 49.

?aetopon, i, *n.* von *ἀετός* u. *πούς*? eine auch Leontopodion genannt, Appul. c. 7. Zweifelhaft.

afratus, von *ἀφρός, ὁ,* Schaum, Isid. o 29. Hermes VII p. 189 = *spumeus*.

Weise 331.

afro . . ., s. aphro . . .

ăgăgă, ae, *m.* von *ἀγωγός, ὁ,* ein Zu Kuppler, Petron. 69, 1. Davon dim abgeleitet: *ăgăgŭla* (*ăgăgŏla*), *ae*, co Kuppler, eine Kupplerin, Gloss. 48. Edict. Theodoric. reg. 54.

Paucker melet. lexist. spec. 1875, p. 27 (voc nianae): ‚*agaga* est, at curabo stigmam habeat'

agallochus, *ἀγάλλοχον,* Aloëholz, Di 16, 7 (Excoecaria agollocha, Linn.)

Weise 144.

ăgalma, atis, *n. ἄγαλμα, τό* (Zierde, S *πᾶν ἐφ' ᾧ τις ἀγάλλεται*, VLL.) eine säule, Marc. Capell. 6. p. 188.

Agămemnōn, lat. **Agămemnō,** *m. Ἀγα* Gemahl der Klytaimnestra, Vater des der Elektra und Iphigeneia, Oberanfü Griechen vor Troja, nach der Rückke seine Gemahlin mit Hilfe ihres Buhlen ermordet, Acc. tr. 161. Pleut. Bacch. 9 Ritschl vielleicht *Agamemino*). Varr. 570. Cic. off. 3, 95. Hor. c. 4, 9, 25. 4. Acc. *Agamemnonem* Cornif. rhet. 1 Cic. Tusc. 1, 37, 90 u. a. Prosaiker. Acc. *Agamemnona* Hor. c. 4, 9, 25 u. ter.

Neue I 156. 158. 304. — Corss. Voc. II 263. gymnasium) 386, 609. — Id. Etr. II 85. — Büch lat. Decl. 14. — Ritschl Opusc. II 497.

ăgămus, i, *m. ἄγαμος,* Adj., unverhe Adam. *Hieronym. adv. Jovinian.* 1, 8

ăgăpē, es, *f. ἀγάπη, ἡ,* die Liebe. I. Die c Liebe, wie caritas Tertull. ad mart. Das christl. Liebesmahl, Tertull. 39 extr. ad *agapen* vocare Hieron Eustoch. ep. 22. n. 14. Vgl. Tert. adv. psych. c. 17.

Weise 321.

ăgăpētae, arum, *f. ἀγαπηταί* (*ἀγαπητ* verb. von *ἀγαπάω*), Freundinnen u. nossinnen eheloser Geistlichen in d christl. Kirche, Hieron. ad Eust. ep.

ăgărĭcon oder **ăgărĭcum i,** *n. ἀγαρι* Baum- oder Zunderschwamm, Lä schwamm (*Boletus laricis, Jacq.*) 103. 26, 75.

Weise 147.

les, is, m. Ἀγαθοκλῆς. *Agathocles*, I. ann von Syracus, geb. 361 v. Chr. zu s von Eltern niederen Standes, Iustin. q. Cic. Verr. 4, 122: Genitiv *Aga-*div. 28, 43 extr. Val. Max. 7, 4 extr. 1, 21, 13. Plaut. Ps. 532. (wo nach vielleicht der gedehnte Dativ *Agā-*griech. Acc. *Agathoclea* Auson. epigr. Abgeleitet: *Agăthŏclēus, a, um, aeus,* **agathoclēisch**, tropaea Sil. — II. Ein griech. Philosoph u. Schrift-ber Landwirthschaft, aus Chios geb., . r. 1, 1, 8. Plin. 22, 90. — III. Ein Historiker, aus Cyzicos geb., Cic. div.

Opusc. II 488. — Cfr. Procem. schol. hib. Bonn. und Fleckeisens Rh. Mus. VIII, 1857, p. 228. — bbeck Jahrb. 77, 191—199. (320).

ɛmon, ŏnis, m. *ἀγαθο-δαίμων, ὁ*, guter Schutzgeist. I. Griech. Benennung der Heilschlange (Coluber Aesculapii, L.), ph- oder Knuphschlange, auch Backen-enannt, des Symbols der wohlthätig len Götterkraft in der ägypt. Mytho-ampr. Elagab. 28, 3. — II. Eine Pflanze, herb. 94. — III. Ein Ort in Alexandrien, ler. res gest. Alex. Magn. 1, 22. Mai.

ɛ, f. **ἀγειά* (für *ἀγυιά*), *ἡ*, Straße, ng auf dem Schiffe, Ennius ann. 484 V. dor. orig. 19, 2, 4). cl. Paul. Diac. p. Müll.

5: „in dem Hexameter des Enn. bei Isid. orig. nulta fere ponst, et ɛgē longa replatur, ist die cht hinlänglich sicher, und wenn dieselbe richtig e, so kann die Länge des a aus dem muthmaß-iech. Ursprung des Wortes hergeleitet werden." n. Voc. II 492 neben Fleckeis. 50 Art. 20 (Progr. m 1864 S. 14). Vgl. Bergk Jahrb. f. class. Phil. 496 u. Jd. Philol. 28, 419. 11. — Ott österr. g. 1871, S. 142. — Georges Bursians Jahresber. , p. 159. — Löwe Prodr. 143. — Schuch. Vulgärl. — Bergk Philol. 28, 449. A. 11. — Weise 211.

us, i. m. *ἀ-γέλαστος*, Adj., nicht lachend, , der nie Lachende, Mürrische. Fin-als Beiname des M. Crassus, des Groß-des Triumvirn gleichen Namens, der nur oder nie in seinem Leben gelacht haben lin. 7, 79. cl. Lucil. ap. Cic. Fin. 5, Id. Tusc. 3, 15, 31.

ătis, n. *ἄγημα, τό* (dor. für *ᾶγημα*), ein zug, eine Abtheilung im maced. Heere, hnender Name der von Philippos u. der gebildeten Abtheilungen der Edel-i (amici, *ἑταῖροι*) zu Pferde u. (cetrati *σπαῖ*) zu Fuß, die Leibschar, die Elite, 7, 40, 5: addita his ala mille ferme n: *agema* eam vocabant. Id. 42, 51, 4: , et viribus et robore aetatis ex omni rum numero duo erant *agemata*: hanc gionem vocabant. Curt. 4, 13, 26 Mützell.

n, i, n. *ἀ-γήρατον, τό* (von *ἀ-γήρατος*, un-), ein würziges Kraut, eine nicht leicht de Pflanze (viell. Achillea Ageratum L., rbalsam, gewürzhafte Schafgarbe, Plin. : ferulacea est.

147.

s, aeon, *ἀγήρατος αἰών*, der nicht le Äon des Valentinus, Tert. adv. Va-.

ɛrno (adg.) aus **ad u. gubernare,** *κυβερ-*ie mit einem Steuerruder mitlenken, zu suchen. I. Eigtl. wie Flor. 3, 5, 16: qui—utre suspensus et pedibus iter *adgubernans*, videntibus procul quasi marina pistrix evaserat; hier liest jedoch Halm nur *gubernans*. — II. Bildl. Flor. 2, 81: sic *aggubernante* fortuna, ut quemadmodum ab Africa in Europam, sic ab Europa in Asiam — imperium procederet.

aglăŏphōtis, ĭdis, *f. ἀγλαο-φᾶτις, ἡ* (vgl. Lob. Paral. 257), die Glanzschimmernde. I. Ein Zauberkraut von lebhaft glänzender Farbe, Plin. 24, 160, sonst auch marmaritis. — II. Die Gichtrose, die Päonie (Paeonia officinalis, L.), Appul. herb. 64.

Weise 147.

[**aglaspis, ĭdis,** **ἀγλ-ασπίς*, mit glänzendem Schilde, Liv. 44, 41, 2, wo man jedoch nach Plutarch. p. 265 emendiert hat chalcaspides. w. m. s.]

agnŏs, i, *f. ἄγνος, ὁ*, auch *ἡ*, eine hochwachsende, weidenartige Pflanze, Keuschlamm, Plin. 13, 14; 24, 59. Latein. vitex, Abrahamsbaum (Vitex agnus castus, L.), noch heute ital. *agno casto*.

agnu sperma, *ἄγνου σπέρμα*, Orib. Bern. 13, 30. Hag. = semen viticis.

agoea, s. agea.

ăgōgae, arum, *f. ἀγωγαί* (sc. *ὕδατος*), von *ἀγωγή, ἡ*, so hießen nach Plin. 33, 76 sqq. die Gräben oder Stollen (fossae), in denen der den Goldsand führende, aus den Goldwerken kommende Bergstrom (torrens) seinen Goldinhalt absetzen sollte, ehe er dem Meere zugeführt wurde. So die Vulg. u. Cod. Bamb.; agangae heißen sie im Cod. Monac. u. anderen Hdschr.

ăgōgē, es, *f. ἀγωγή, ἡ*, in der Musik die Tonleiter, Marc. Cap. 9. §. 958, rhythmica, der Tonfall: Id. ibid. §. 970.

ăgōn, ōnis, m. *[AG. Not. Bern. 44, 55.]* *ἀγών, ῶνος, ὁ*, der Wettkampf bei den feierl. Spielen, das Kampfspiel im Ringen, Reiten, Musik u. Poesie, aus Griechenland, besonders seit Nero, auch nach Rom verpflanzt, rein lat. certamen; *agones* Capitolini, auf dem Capitol zu Rom, zuerst eingeführt von Domitian im J. 839 n. Erb. d. St., die alle 5 Jahre gefeiert wurden, Censorin. de die nat. 18: Capitolinorum *agonum* primus a Domitiano institutus fuit duodecimo eius et Ser. Cornelii Dolabellae consulatu. Itaque hoc nunc anno qui celebratus est *agon*, undequadragesimus numeratus. cl. Suet. Dom. 4. — Sodann *agon gymnicus* (in Leibesübungen u. körperlicher Geschicklichkeit) zu Vienna, Plin. ep. 4, 22: gymnicus *agon* apud Viennenses ex cuiusdam testamento celebrabatur; ib. extr.: non esse restituendum Viennensibus *agona*. — *Agones musici* in Griechenland, *agon musicus* (in Musenkünsten, d. i. in Flöten, auch Zitherspiel, Gesang u. Dichtkunst) zu Olympia, Suet. Ner. 22: instituerant civitates, apud quas musici *agones* edi solent, omnes citharoedorum coronas ad ipsum mittere; Id. ib. 23. — *Agones* quinquennales, projectiert im Pontus, Plin. ep. 10, 79. — Sprichwörtlich ist die Redensart: nunc demum *agon* est — nach dem griech. *νῦν γάρ ἐστιν ἀγών*, jetzt ist ein eigentlicher Kampf zu bestehen, jetzt muß gehandelt werden. Suet. Ner. 45: statuae eius a vertice currus appositus est cum inscriptione

d. Cruq. u. ed. Stallb. Agylleu). cl. Macrob. 1, 9. §. 6 (u. dazu L. Jahn): apud Graeum Apollo colitur, qui θυραῖος vocatur, eius aras ante fores suas celebrant, ipsum is et introitus demonstrantes potentem; n Apollo apud illos et ἀγυιεύς nuncupatur, si viis praepositus urbanis.

, (Ausruf der Verwunderung, des Staunens, merzes, gew. zweimal αἲ αἲ, nach Herod. μον. λ. αἰαῖ zu schreiben), nur in der Verpelung aiai, Interjection der Klage, Ausder Wehklage: ach! ach! Ovid. Met. 10, ipse suos gemitus foliis inscribit et *ai ai* habet inscriptum funestaque littera ducta est. eise 310.

-ācis, *m.*=Αἴας, aber aus Αἴακος gebildet, ne zweier berühmter griechischer Helden Troja, **1.** Sohn des Oïleus, Königs in ris, Cic. de or. 2, 265. Verg. A. 2, 414. . fab. 116. — **2.** Sohn des Telamon, Königs Salamis, nach dem Achilleus der erste, altigste Held im Griechenheer, Cic. Tusc. 1. Ov. Met. 13, 1 sqq. Sein Schicksal war Gegenstand der Tragödie, daher Aiax l einer Tragödie des Ennius, Cic. off. 1, sowie einer unvollendet gebliebenen Tra- e des Kaisers Augustus, Suet. Aug. 85, auch ein Süjet der Malerei, daher Aiax Gemälde des Timomachus bei den Kyzi- ern, Cic. Verr. 4, 135.

ax Neue I 383. Aiācis Gen. Sing. I 140. Aiacum Gen. 3, 92. — Corss. Voc. II. 815. Id. it. Sprk. 384. 385 . — Bramb. lat. Orth. 168 Anm. 185 ff. (*Aiiax*). — an. krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 35 f. — Ritschl c. II 492 f. — *Aiiax* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 5. — Momms. r. G. I 199.

, ἀ-ειδής, unsichtbar, Chalcid. p. 134.

ucŏs, *n.* ἀεὶ γλεῦκος, τό (Most, τὸ ἀπὸ τῆς ῦ ἀπόσταγμα, αὐτομάτως καταῤῥέον ἀπὸ στραφυλῆς· ἔστι δὲ τοῦτο γλυκύτατον), iger Most, eine Art Champagnerwein Alten, Plin. 14, 83. Vgl. Col. 12, 29.

, **i**, *m.* *ἀεί-νους, ein Äon des Valentinus, t. adv. Valent. 8.

apis, s. Aesculapius.

les, is, *n.* von ἀει-θαλής, ές, immer grünend, Pflanze, Hauswurz, sonst aizoon, rein herba semperviva, Appul. herb. 123.

is Nom. propr. Aithales, Gen. Sing. Aithalus Neue I 340; Aithaleti Dat. Sing. I 342. — Über das Appellativ e 151.

Acc. **aega**, *f.* αἶξ, αἰγός, ἡ, die Ziege, n. 11, 2.

n oder **āīzōum, i**, *n.* ἀεί-ζωον, τό, immerund, eine immergrünende Pflanze (rein lat. pervivum), *A.* maius, Hauswurz, Hausch (Sempervivum tectorum, L.), *B.* minus minusculum, *Tripmadam* (Sedum album, Plin. 25, 160 sq. Appul. herb. 123.

rches, ae, *m.* ἀλαβ-άρχης, ὁ [Schreiber, einnehmer, von ἄλαβα (oder ἀλάβη), ἡ, te (Hesych.) u. ἄρχω], ein Oberzollbeter bei den alexandrin. Juden, Iuven. 1, ausus habere nescio quis titulos Aegyptius ie *alabarches*. Ironisch und sarcastisch Pompejus, der sich rühmte, die Zolleinmen des römischen Volkes so bedeutend nehrt zu haben, Cic. Att. 2, 17, 3: velim heophane expiscere, quonam in me animo *alabarches*. Vgl. Cuiac. observatt. 8, 37. h anderer Auffassung zu schreiben: arabarches = Ἀραβ-άρχης als der oberste Magistrat für die östl. nach Arabien zu gelegene Nilseite. Davon abgeleitet *arabarchia* od. *alabarchia*, ae, *f.* = *Ἀραβ-αρχία, * ἀλαβ-αρχία, die Würde, das Amt eines solchen Alabarchen oder Arabarchen, Cod. Iust. 4, 61, 9.

Drumann Gesch. Roms II 226, 12. IV 503, 65. V 611, 18. — Weise 312 A.

ălăbaster, tri, *m.* u. **ălăbastrum, i**, *n.*, *[ARB. Not. Bern. 66,72]* (die letztere Form, wie im Griech., fast nur im Plural, vgl. Plin. 13, 19), ἀλάβαστρος, ὁ (att. ἡ), und ἀλάβαστρον, τό (s. Seebode Scholien zu Hor. 2. p. 14). I. Ein birnförmiges, glattes, henkelloses (ἀ-λαβή) Salbenfläschchen, zunächst aus dem Alabasterkalkstein, dann aber aus orient. Onyx verfertigt, Cic. ap. Non. 15, 17 (p. 545, 15): quibus etiam *alabaster* plenus unguenti putere videatur. Plin. 13, 19: unguenta optime servantur in *alabastris*, odore sin oleo &c. Vgl. Böttigers Aldobr. Hochzeit S. 49 f. Mart. 11, 9: quod Cosmi redolent *alabastra* focique deorum. Orelli inscr. 4832: AC TERETES ONYCHES GRACILESQVE *ALABASTRI* u. a. Von der birnenförmigen, oben sich platter abrundenden Gestalt dieser Salbenbüchschen spricht Plin. 9, 113: elenchos appellant fastigata longitudine, *alabastrorum* figura in pleniorem orbem desinentes. — Deshalb II. bildlich von der Ähnlichkeit der oben spitz zulaufenden Gestalt der noch geschlossenen Rosenknospe, Plin. 21, 14: germinat primo inclusa granoso cortice: quo mox intumescente et in virides *alabastros* fastigato, paulatim pubescens dehiscit ac sese pandit &. — III. Alabastrum = stibi (w. s.) Pl. 33, 101. Nach anderen jedoch hier = alabastrites.

alabaster, tri Neue I 75. alabastri u. alabastra Nom. Pl., alabastros Acc. Pl. I 529. — Friedl. Sitteng. III 65, 4. 66, 1. — Becker-Rein. Gallus² 2, 279. = Göll, Gallus³ 2, 378. Marqu. Privatalt. I 296. Id. Privatleben I (1879) 281. — Weise 56. 158. 191.

ălăbastrītes, ae, *f.* oder Alabastrītes lapis, ἀλαβαστρίτης, ὁ (sc. λίθος), der Alabasterstein, eine Marmorart, woraus Salbenfläschchen und Trinkgefäße, später auch Amphoren, Säulen u. andere Ornamente gefertigt wurden, also wohl ein Kalk-, nicht, wie unser Alabaster, Gypsstein, vgl. Romé l'Isle de antiquorum Alabastrite in Nov. Act. Acad. Nat. Curios, VI. p. 186. Die bunten Gattungen des Alabasters wurden bei den Griechen anfänglich Onyx genannt, s. Dioscor. 11, 510, u. auch von Plinius mit Onyx verwechselt, so genannt, weil die Salbenbüchschen vorzugsweise aus ihm gefertigt wurden, Plin. 36, 60: hunc (onychem) aliqui lapidem *alabastriten* vocant, quem cavant ad vasa unguentaria, quoniam optime servare incorrupta dicitur. Vgl. Id. 36, 182, wo von der Gypsbereitung gesprochen wird u. es heißt: qui cognitur lapis non dissimilis *alabastritae* esse debet aut marmoroso. Vgl. noch Id. 37, 73. Ibid. 143. Auchwohl 33, 101 (vgl. jedoch alabaster III). Der feinste und reinste Alabasterstein hiess chernites, s. chernites u. onyx. Vgl. auch noch *alabastritis* = ἀλαβαστρῖτις, eine Edelsteinart, Plin. 37, 143 Ian.

alabastrites Fem. Neue I 628, Nom. Sing. I 624. alabastriten Acc. Sing. I 34. alabastrite Abl. Sing. I 34. 59. Weise 43. 47. 158 A.

Alabastrum, i, n. s. alabaster.

alabrīta, ae, m. ἀλαβρίτης, eig. nicht zu benennender Fisch, ein Nilfisch. Aalwels Silurus anguillaris L., Plin. 5, 51. (Vielleicht richtiger von ἀλαπάζω abzuleiten.)

Lion Prodr. 486 a. 485: *ALAPICISTE* gedeutet weiter nichts als: instrumentum ad s. vocabula graeca quae ad ἀλαπάζω, s pro s sunt in barbara = βαρβαρικῶν similibusque formis substituta (*alapax* = *alapax* ut *alapata* — *alapatis* habes apud Diefenbachium. Hanssenii p. 26 s—c). — Verba synthesis ad vocabula graeca a linguam latinam recepta cap. L — Weise 66. 129.

Alāzōn, ōnis, Acc. ōna, m. ἀλαζών, όνος, f. Herumzieher, Landstreicher, von ἄλη. I. Der Prahler, Aufschneider, die gr. Komödie, welche Plautus in seinem Miles gloriosus nachahmte, Plaut. Mil. glor. 3, 1, 4 (36): *Alazon Graece hujus nomen est commoediae: id nos Latine gloriosum dicimus.* II. Vgl. ἀλαζὼν πόταμος, ein wildtobender Fluß, Themist. ein Fluß in Albanien, jetzt Alasan, Plin. 6, 29. Val. Flacc. 6, 101 wo Acc. -ona.

† **albicērātus**, a, um, s. albiceris.

† **albicēris**, e, oder **albicērus**, a, um, auch **albicērātus**, a, um, von albus, weiß u. κηρός, ὁ, Wachs, wörtlich weißwächsern, d. h. weißlichgelb, umschrieben bei Col. r. r. 10, 417: albaque, quae cerae flavae cognomina cerae. So nun oliva **albicera** bei Cato r. r. 6, 1, cf. Varr. r. r. 1, 24, 1. Oliva **albicera** bei Plin. 15, 20. Ficus **albicerata** bei Plin. 15, 70.

† **albicōmus**, a, um, von albus, weiß, u. κόμη, ἡ, das Haar, mit weißen Haaren, weißhaarig, poet. übertr. von Blumen, weißblätterig, weißfaserig, Venant. Fort. vit. S. Mart. 4, 2: duriora **albicomis** dum lilia pollice carpo.

Lupp vgl. Grimm III 414.

Alcaeus, Alcaeĭcus. — Davon: **alcaicum**, i, n. das alcaische Versmaß, Diom. 509, 32 K. Weise 280.

alcea, ae, f. ἀλκία, ἡ, eine wilde Malvenart, Angenpappel, Malva Alcea, Malope malacoides L., Plin. 27, 21, vgl. damasonium. Weise 147.

alcēbion, ĭi, n., von ἀλκίβιος (sc. ἴχθυς, eine Pflanze gegen den Schlangenbiss, Nic. Ther. 541, auch ἀλκιβιάδειον), eine Pflanze, deren Wurzel u. Blätter gegen den Schlangenbiss helfen sollten, Plin. 27, 39. Weise 147.

Alcēs, ĭdis, f., von ἀλκή, ἡ, Kraft, Tapferkeit, Beiname der Minerva bei den Macedoniern, Liv. 42, 51, 2: sacrificio Minervae, quam vocant *Alcidem* confecto, wenn die Lesart richtig ist.

Alcmānium metrum, Ἀλκμάνιον μέτρον, Serv. de cent. metr. 458, 16; 460, 30, eine bei den Lyrikern übliche Versart. Vgl. *Alcmānicōn schema*, Interpr. Vergil. Aen. 6. p. 50 ed. Mai. Weise 220.

Alcmēna, ae, f. u. **Alcmēnē**, ēs, f., gedehnt **Alcumēna**, ae, f. Ἀλκμήνη, Alkmene, Tochter des Elektryon, Gemahlin des Amphitryo in Theben, Mutter des von Zeus erzeugten Herakles u. dessen vom Amphitryo erzeugten Zwillingsbruders Iphiklos, bei Plautus findet sich Nom. Sing. *Alcumena* Am. 99. 364. 498. 499. 536. 708. 923. 1039. 1064. 1068. 1088. R. 96; der Gen. Sg. Am. 486. 1135; der Dat. Sg. Am. 134. 291. 493. 869. 877; der Accus. Am. 103. 107. 474. 667. Merc. 690; der Abl. Am. 110. 290. 479. 1122. 1141. (Vgl. Rassow de Plaut. vitat.: ferner Lucil. sat. 17. 6. Hor. 2. Cic. in nat. deor. 3. 42. Ov. 2. 1. 291 sqq.

Hor. Carm. 3. 2 — Monumm. Monumm. Ven. Sing. Monumento 1. Monumento Ambr. Alcmena Lbl. Vat. 1. 2. Monumena Lon. Sing. 1. 4. Par. 1. 2. vgl. unter vasa. — Ib. ib. II. 2. v. Ambrosiana. — Ib. ib. II. 25. — Ib. Str. I. 2. Blan. Vindob. 2. Lud. 2. — Lemnh. Voluptat. 2. — Bland. ib. Ham. VIII. 4. — Ib. Epod. 2. — Ib. 2. Ambr. 2. Vat. 3. — p. 319. — Hor. Monumentum. Monumento 1. Monumenta (Plant. p. Monumenta.

alcyō, ōnis, f. ἀλκυών, όνος, ἡ, acc. ōna, daher 1. wegen der verschiedenen Ableitung der Grammatiker von ἄλς u. κύειν, aus dem gesalzenen, im Eisvogel Alcedo ispida, L., altlat. alcedo vgl. Varro L. L. p. 154 sq.: nigri in his omnibus Graecis quod apud Pacuvium: *halcyonis ritu pernigrum furor*. Haec enim avis nunc dicitur ἀλκυών, a nostris halcedo, sed quod pullos faciat tranquillo mari fere dies halcyonius appellant graeculi ἡμέρας ἁλκυονίδας. Aristoph. Av. 1594 Bec. Paul. Diac. 2. 16. Müll.: alcedo dicebat antiquis pro *alcyone*. — In der griech. mersch bei Pacuvius 2 ag. 396 Rhh., sodann C. I. 339: penmas in litore pandunt Thetidi *alcyones* mit Anspielung auf d. Ceyx. Prop. 1, 17, 2: desertas *alcyonas*. Plin. 10, 90 sqq. Vgl. Id. alcyonis Ven. Sing. alcyonum Acc. Sing. alcy. Pl. Xeno I 36. — Vgl. Var. Wh. 2 unter alc. Rinckl. Opusc. II 486—500. — Weise 53. 106 A.

Alcyŏne, Halc., es, f. Ἀλκυόνη. I. Tochter des Aiolus, Gemahlin des Ceyx, dem sie, als Schiffbruch gelitten hatte, durch einen freiwilligen Tod im Meere folgte; aus Mitleid verwandelte Jupiter Thetis sie beide in Eisvögel alcyones, s. Ovid. Met. 11, 35 sqq., weshalb auch der Eisvogel selbst *alcyon* heißt, Stat. Theb. 9, 351. Sil. 14, 275. Val. Flacc. 4, 45. Sen. Agam. 630. — Plur. Arnob. ed. Oehler. — II. Tochter des Atlas, eine der Plejaden, Cic. Arat. 269. Ovid. Hor. 133. Fast. 4, 173. — III. Gemahlin des Aeolus, sonst Cleopatra, Hygin. Fab. 17.

alcyŏnēus, a, um, oder **alcyŏnius** (halc.), um, ἀλκυονεύς oder ἀλκυόνιος, Adj., zum Eisvogel gehörig, wie dies alcyonii, die 14 Tage im Atlantischen Meere, zur Zeit, wo die Eisvogel nisten soll, Varr. L. L. 7, 88. Müll. (vgl. oben alcyon.). — *alcyonei* dies, r. r. 11, 2, 21. Blos *alcyonia* bei Mythogr. 1, 9. Vgl. *alcyonis* auch kommt das Adj. cedonia, orum, n. [von alcedo] z. B. bei Cas. pr. 26 vor). Davon steht als Subst. *alcyonēum* oder *alcyonium* (*halc.*), ii, n. (sc. medicamen) = halosachne oder halcyonium maris, „Meerschaum", der gewöhnl. aus Meeresspiegel schwimmend gefunden wird, verschiedene Arten des „Seekorks" bilden ein gutes Mittel gegen Flecken im Gesicht, Cels. 5, 6, 5, 28, 19. Plin. 32, 86, wo *alcyonēum* steht.

Weise 106 A. 272.

alcyŏnis, ĭdis, f., zum Eisvogel gehörig, Plur. *alcyonides*, sc. dies, ἀλκυονίδες, sc. die 14 Wintertage, während welcher der Eisvogel sein Nest baut, um welche Zeit die

türme ist, Plin. 10, 90. Vgl. oben
48.
13. 106 A.

h **hālec** u. **allec**), **ēcis**, *n.* oder **ālex** u. **allex**), **ēcis**, *comm.* *τὸ ἁλικόν*, das von *ἁλικός*, (besser als *τὸ ἁλικόν*, von Fischsauce, eine, dem köstlichen, von denen edlen Fischen bereiteten Garum iende u. ursprüngl. den unzerrührbaren tz derselben bildende Fischbrühe, die . nach auch künstlich aus anderen bereitet u. vielfach angewendet wurde, ake, s. Plin. 31, 95 sq.: eine Art the, die man sich auch aus Austern u. Schalthieren u. Seefischen, besonders Seebarbe (mullus) bereitete; Plaut. ap. 120, 4: qui mihi olera cruda ponunt nt. Hor. sat. 2, 4, 73: ego faecem primus primus et inveni piper album. Id. ibid. wo überall *alec* steht, s. Non. l. c., l Cato r. r. 58: ubi oleae comesae *lecem* et acetum dato, Plin. l. c., Mart. 6. 3, 77: capparin et putri cepas *alece* s. Apic. 7, 6, u. a. die Form *alex* oder s comm. haben. Der Plural nicht im :h, s. Prisc. p. 686 P. — Davon abet: **ālēcātus**, *a*, *um*, mit Fischlake beius Apic. 7, 6. und **ālēcŭla** (*hālēcŭla lēcŭla*), ae, f. diminutive Ableitung, ake, Col. r. r. 6, 8, 2. 8, 15, 6. Auch al. 8, 17, 12.

ene I 385, allec, allex (hallex) Nom. Sing. I 140. allec (hallec) Neutr., allex Fem. I 140. allēcis . I 140. allecem Acc. Sing. I 553. — Dōd. Syn. - Id. Hdb, 79. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 199 p. 480. — Kühner I 312. §. 110. — Büch.-Win-Decl. 11. — Hehn (das Salz 64 f). hält es für entdem Südkeltischen. — Kuhn XIV 416. — Zehet-. 18. 195. — Saalf. gr. Lehnw. p. 17. — Marqu. I 339. II 50. — Id. Privatleben I (1879) 319. — ein, Gallus² 3, 189. = Göll³ 3, 343. — G. Löwe, phisches Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, 10. 708. — Weise 22. 121.

ıs, **a**, **um**, Adj. von *ἀλέκτωρ*, *ορος*, *ὁ*, ältere poet. Form für *ἀλεκτρυών*, *όνος*, ı Hahn herrührend, wie gemmae, ine, die im Magen des Haushahnes n werden sollten, Plin. 37, 144. Lapis ıs bei Solin. c. 4 (1, 77). *Alectoria* Mart. 30, vgl. E. Ludwig, philol. Anz. Bd. 5. u. 6. Heft p. 320.
163 A.

ŏphos, **i**, *f.*, *ἀλεκτορό-λοφος*, *ἡ* (auch **ris lŏphŏs**, *ἀλέκτορος λόφος*), eine viell. unser Hahnenkamm (Rhicrista Galli, L.), rein lat. crista (galli), , 40.
147.

halecula oder **allēcŭla**, **ae**, *f.*, s. u.

ıe, *f.* *ἀλήθεια*, *ἡ*, die Wahrheit, einer n Äonen des Valentinus, Tert. adv. 12.

· **allex**, **ēcis**, *comm.*, s. *alec*.

er, *Ἀλέξανδρος*, wegen der Formen er und Alixenter hier zu nennen, schon ı. tr. 74.

der (Alexanter) Alexandrus Nom. Sing. Neue I ıdri Gen. I 77. Alexandri Nom. Pl. I 395. *Alı-* ı Acc. Sing. I 65. (Corss. Voc. I 207, 265). Corss. 23: „Alexandel, Garr. Graff Pomp. XXVI, b. II 592. 665. 667. 815. 818. — Id. Etr. I 843. 589. 1032. 1033. 1070. 1091 Alexsander. Vgl. — Schuch. Vulgärl. I 133. 136. 371. — Ritschl Opusc. II 491. — Prisc. lat. monum. epigr. tab. I F. — Kühner lat. Gramm. II 50, 2. — Alixenter Corss. Voc. II 367 (375).

Alexĭcăcus, **i**, *m.* *ἀλεξί-κακος*, Adj., Abwehrer, des Bösen, Beiname des Hercules, Lact. 5, 3, 14.

ălexĭpharmăcon, **i**, *n.* *ἀλεξι-φάρμακον*, *τό*. medicamentum, ein Mittel gegen Gift, Plin, 21,145.
Weise 272.

alfa s. alpha, **alfăbētum** s. alphabetum.

alicacabum, **i**, *n.* *ἀλικάκαβον* (*ἀλικάκκαβον*), *τό*, eine Pflanze mit betäubender Kraft, wie das Opium, Theod. Prisc. 4, 1. Vgl. *halicacabon*.

ālĭcŭla, **ae**, *f.*, Dimin. von *alica* = *ἄλληξ*, *ηκος*, u. *ἄλλιξ*, *ικος*, *ἡ* (mit Unrecht von den lat. Grammatikern mit *ala* in Verbindung gebracht, s. Vel. Long. p. 2230. Putsch.), ein ursprüngl. in Thessalien besonders übliches Oberkleid mit Ärmeln, ein kurzer leichter Überwurf, der mit einer Schnalle oder Spange über der rechten Schulter befestigt wurde u. mit zwei verlängerten Zipfeln längs der Schenkel herabfiel, der Zipfelmantel, Mart. 12, 81: brumae diebus feriisque Saturni mittebat umber *aliculam* mihi pauper: nunc mittit alicam: factus est enim dives. Petron. sat. 40, 5: barbatus ingens, fasciis cruralibus alligatus et *alicula* subornatus polymita, ein leichtes Jagdgewand. Dig. 34 2, 23. §. 2: puerilia sunt togae, praetextae, *aliculae*, chlamydes et pallia, quae filiis nostris comparamus, ein Kinderanzug.
alica Corss. Voc. II 311 Anm.: „das späte Wort *alic-a* „leichtes Oberkleid" hat mit *ala* (Schwabe, de dimin. Graec. et Lat. p. 61) nichts gemein, sondern ist latinisiert aus dem Griech. *ἄλλιξ* „Oberkleid für Männer"." — Dōd. Syn. VI 15. — Id. Hdb. 7. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 4 u. 42. — Bramb. Orth. 284. (Vel. Long. p. 2229, 46 P.) — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 109. — Weise 74. 182.

ălĭeus, s. halieus.

ălieuticus, **a**, **um**, s. halieuticus.

alimma, **ātis**, *n.* *ἄλειμμα*, *τό*, die Salbe, Marc. Cap. 2. §. 110.

ălimon, **i**, *n.*, von *ἀ-λῖμος*, *ον*, Adj. (hungervertreibend), ein specifisches Mittel gegen den Hunger, dessen Bestandttheile verschiedentlich angegeben wurden, s. Plin. 22, 73 sq., wo es mit halimon verwechselt wird, s. Id. 17, 239, wo halimon (Atriplex halimus, L.), strauchartige Melde, gelesen wird.
Weise 149.

ăliptēs (-a), **ae**, *m.* *ἀλείπτης*, *ὁ*, bei den Griechen der Einsalber der Athleten, bei den Römern der Sclave, welcher den Herrn im Bade frottierte u. salbte, dabei aber auch zugleich auf seine Leibesbeschaffenheit u. sein Aussehen achtete u. danach Diät u. Leibesübungen anordnete, etwa eine Art ‚Leibchirurgus', Cic. fam. 1, 9, 15: sed vellem non solum salutis meae, quem admodum medici, sed, ut *aliptae*, etiam virium et coloris rationem habuissent, &c. Iuven. 3, 76: geometres, pictor, *aliptes*; Id. 6, 422. Bei Seneca ep. 56, 1 steht in den Hdschr. aliquem statt aliptem, s. Fickert zu d. Stelle bei Cels. 1, 1, §. 1 ed. Daremb. (Abl. alipta, jetzt im Texte *iatralipta* egere, s. iatraliptes. Hadrian. bei Vopisc. Saturn. 8, 3.
alipta, alipes Nom. Sing. Neue I 32. alipta Abl. Sing. I 72. 59. — Marqu. Privatleben I (1879) 143. — Weise 298. 309.

ălisma, ătis, *n.* ἄλισμα, τό, eine von den Alten für Froschkraut oder Wasserwegerich gehaltene Pflanzengattung (Alisma Plantago, L.), die in zwei verschiedenen Arten sowohl im Feuchten als im Trockenen wächst (*Alisma parnassifolia, L.*), Plin. 25, 124 sq. Vgl. *lyron*.
Weise 147.

Ălixentĕr, s. Alexander.

allassōn, ontis, Adj., Partic. von ἀλάσσω, ἀλάττω, eines für das andere nehmen, verwechseln, verändern, von schillernder Farbe, calices Hadrianus Imp. ap. Vopisc. Saturn. 8, 10.

allec, s. alec.

allĕcŭla, ae, *f.* s. alecula.

allēgŏrĭa, ae, *f.*, [*ALGRa Not. Bern. 38, 32*] ἀλλ-ηγορία, ἡ, (VLL. ἄλλο λέγον τὸ γράμμα, ἄλλο τὸ νοημα), die Allegorie, die durchgeführte Anwendung bildlicher Ausdrücke, die etwas anderes andeuten, als ihr eigentlicher Begriff ausdrückt, eine anschauliche Darstellung einer allgemeinen Wahrheit unter einem sinnlichen Bilde, wo eine Metapher durch mehrere Vorstellungen hindurch geführt wird, (noch griech. bei Cic. or. 37, 94. u. Att. 2, 20.) Quinct. 8, 6, 44 sqq. (rein lat. *inversio*, vgl. Charis. 276, 4. Diom. 461, 31.). Zuerst lat. bei Quinct. 5, 11, 21. 6, 3, 69. 8, 6, 44. 49. 51. 52. Arnob. 5, p. 186.
Weise 236.

allēgŏrĭcē, s. allegoricus.

allēgŏrĭcus, a, um, [*ALGRus Not. Bern. 38, 33*] ἀλλ-ηγορικός, ή, όν, allegorisch, in Bildern oder Allegorien ausgedrückt, lex Arnob. 5. p. 183. cl. ibid. p. 186. Aegyptus Sidon. 7, 6. Tert. pudic. 8. — Davon: *allēgŏrĭcē*, Adv., allegorisch, in Allegorien oder Bildern, Arnob. 5. p. 183. Tert. adv. Marc. 3, 5 extr. u. a.

allēgŏrista, ae, *m.* ἀλλ-ηγοριστής, ὁ, Erklärer der Allegorien, Eccl.

allēgŏrizo, āvi, ātum, āre, griech. gebildet = ἀλλ-ηγορέω, in Allegorien sprechen, Tert. adv. Marc. 4, 7, de resurr. carn. c. 27 u. 30.

allex oder **alex**, ēcis, *comm.*, s. alec.

allŏphȳlus, a, um, ἀλλό-φυλος, ον, von fremdem Stamme, ausländisch, fremd, lex vetus adimit coniugium *allophylorum* Tertull. pudic. 7, vgl. Id. ieiun. adv. psych. 7; so Hieron. ep. ad Eust. 27 u. a. Das urspr. lange y bei Dichtern kurz gebraucht, also allŏphȳlus zu lesen Prudent. Hamart. 502: *allophylus* tua castra velit delere tyrannus. Paulin. Nolan. de S. Fel. Natal. Carm. 8, 23, 70: credite, non armis neque viribus esse timendos *allophylum* populos. So Tertull. adv. Marc. 4, 37.
Weise 65. 144.

ălŏē, es, *f.* ἀλόη, ἡ, die Pflanze Aloë von bitterem Geschmacke u. als Arzneimittel benützt, Plin. 27, 14 sq. *aloë* Indica Scribon. comp. 21; *aloë* Gallica, sonst Gentiana, Appul. herb. 16. Als Arzneimittel noch bei Cels. 1, 3. 2, 12, u. a. Bildlich bei Iuven. 6, 180: plus *aloës* quam mellis habet, „mehr Bitteres als Süßes". Spät. Nbf. *ălŏă*, ae, *f.*, Isid. or. 17, 8, 9. Thomae thes. nov. Latin. p. 44.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Weise 65. 144.

ălŏgĭa, ae, *f.* ἀ-λογία, ἡ, I. *A.* Unvernunft, Unverstand, Seneca Apocoloc. 7: citius mihi verum dicito, ne tibi *alogias* excutiam, albern tolle Ideen. cl. Petron. 56, 7. — *B.* Doppelsinnig: Unvernunft u. Sprachlosigkeit, das Schweigen, Augustin. ep. 86, 36, 11. — II. Das Nichtreden, Schweigen = ein Mahl, bei welchem nicht geredet wurde, dominicā *alogiā* refecti, Abendmahl des Herrn, Auct. inc. ap. Augustin. ep. 36, 1 Salvi huc ad *alogiam* veniatis, zum Leichenmahl, Auct. in Bullet. dell' inst. di corresp. archeol. ann. 1858, p. 118. Dagegen parodierend = ein unmäßiges Mahl (*immodestum convivium*), Augustin. 26, 11 u. (Gegs. *eulogia*, w. m. s., ein nüchternes christl. Mahl 36, 19. — Abgeleitet: *ălŏgĭo*, *āre* (= *a rationis tramite deviare*, Aug. ep. 36), Aug. tract. 124 in Io. ev. — *ălŏgĭor*, *āri* = ἀλογεῖσθαι, unvernünftig sein, Dosith. p. 5 1 K.
Rönsch das N. Test. Tertullians p. 688. vgl. ust *aporiari*. — Bull. dell'inst. di corr. arch. 1858. p. 11 — Paucker melet. lexist. spec. voc. Petron. p. 32.

ălŏgus, a, um, ἄ-λογος, Adj. I. Unvernünftig, Augustin. ep. 86: animalia ratione carent dicuntur *aloga*. *Meton.*, ein grammat. Zeichen einer verderbten (sinnlosen) Stelle (s. Isid. 1, 20, 27), Suet. fr. p. 138, 4 R. Serv. Ver. A. 10, 444 (wo zu lesen = huic corrupto *alogum* posuerit, s. Steup. de Prob. gramm. p. 8 — II. Nicht entsprechend, irrationa *A.* In der Mathematik, wie linea *aloga* Mar. Cap. 6. p. 232. — *B.* In der Metrik, pes l 9. p. 329, keinem Metrum entsprechen

ălōpĕcia, ae, *f.* ἀλωπεκία, ἡ, die Fuchskrankheit, wo jemand wie dem Fuchse die Haa ausgehen, Theod. Prisc. 1, 6, daher *ălōpĕcia* arum, *f.*, Stellen, wo die Haare ausgegangen sind, ein Glatzmal, Plin. 2 239: utuntur (sinapi) ad *alopecias* cu rubrica, psoras, lepras &c. cl. Id. ibid. 41: *al pecias* fricuere et psoras tusis caepis. cl. 1 22, 64. 23, 6 (54), 101 u. ö. a. — Davo *ălōpĕcĭōsus*, *a*, *um*, mit dem Fuchsgrin behaftet, Th. Prisc. 1, 6 lemm.
Weise 271.

ălōpĕcĭas, ădis, *m.* ἀλωπεκίας, ὁ, ein Seefisch squalus vulpes nach Cuvier, bei Plin. 32, 14 sonst *vulpes marina*, wie bei Plin. 9, 14 Andere Hdschr. *alopex*.
Weise 58. 63. 119.

ălōpĕcis, idos, *f.* ἀλωπεκίς, ίδος, ἡ, eine Weinart, deren Trauben einem Fuchsschwanze in Farbe gleichen, Plin. 14, 42.
Weise 172.

ălōpĕcūrus, i, *f.* ἀλωπέκ-ουρος, ή, Fuchsschwanz, eine Pflanzenart, nach Sprengel zu Theophrast. das cylindrische Zuckerrohr, Plin. 21, 101 (Lagurus cylindricus od Saccharum cylindricum, L.).
Weise 147.

ălōpēx, s. ălōpĕcĭas.

alpha, *n.*, indeclin. ἄλφα, τό, gr. Name d ersten Buchstabens des Alphabets, Varr. L. 8, 64. Tert. praescr. adv. haeret. c. 5 Daher bei Iuven. 14, 209: hoc discunt omn ante *alpha* et beta puellae, noch vor de Abc, noch ehe sie lesen lernen, vgl. bēt daher bildlich u. sprichwörtl. das Alph oder der erste u. vollkommenste in sein

Art, Mart. 2, 57, 4, cl. 5, 26, 1: quod *alpha* dixi, Codre, paenulatorum de nuper, aliqua cum iocarer in charta. Prud. cath. 9, 11: *alpha* et Ω cognominatus (Christus), alles in allem.

alpha Neue I 483. indecl. I 644. — Weise 225 A.

alphăbētum, i, *n.* ἀλφά-βητος, ὁ (auch ἡ), das Alphabet, Tert. praescr. adv. haeret. c. 50. Hieronym. ep. 125.

Weise 225.

alphĭcus, a, um, von ἀλφός, ὁ (weißer Flecken auf der Haut), soll bei Martial. 9, 96, 1 den bedeuten, der an weißen Hautflecken leidet, s. *alphus*.

alphīta, ōrum, *n.* (von ἄλφιτον, τό, Plur.) ἄλφιτα, τά, Gerstengraupe, Gerstenmehl, geschrotenes Mehl, Auct. Itin. Alex. M. 19 (= 48. Mai.) Theod. Prisc. 1, 30.

V. Leutsch Phil. Anz. IX, 4. 1878, p. 212: *alphita* als Fem. belegt von C. Paucker (p. 3, addenda lexicis latinis collegit annotatione illustravit C. Paucker, Dorpati, sumptibus et typis Guil. Glaeseri 1872) *Alfita, ae*, bietet auch noch der lat. Oribasius (vgl. H. Hagen, de Oribasii versione latina Bernensi p. 15), ebenso *reuma*, ae, f. desgl. *scia* (für das neutr. pluralis *ischia*).

alphus, i, *m.* ἀλφός, ὁ, weiße Hautflecken oder Flechten im Gesichte, Cels. 5, 28, 19. §. 295 sqq. So *alphos* sanare Theod. Prisc. de diaeta 15.

Weise 271.

alsīnē, ēs, *f.* ἀλσίνη, ἡ, eine Pflanze, Mäuseohr, nach Sprengel zu Theophr. cerastium aquaticum oder eine Waldpflanze, Waldsternmiere (Stellaria nemorum, L.), Plin. 27, 23. Vgl. *myosoton*.

Weise 147.

Alsir, Ἄλσίρ, Cest. Praenest. 9 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 4 u. 63 f.)

althaea, ae, (**althēa**) *f.* ἀλθαία, ἡ, die officinelle wilde Malve, der gemeine Eibisch (Althaea officinalis, L.), Plin. 20, 222. Isid. or. 17, 9, 75. Auch *hibiscus* genannt, s. Pallad. Oct. 14, 11. Appul. herb. 38. Cael. Aur. tard. 1, 1, 13: hibiscus, quam *althean* vocant. Vgl. *plistolochia II.*

Weise 141.

†**alticŏmus**, a, um, von altus, a, um, hoch, u. κόμη, ἡ, das Haar, von Bäumen: hochbelaubt, Tert. de iud. dom. c. 8: nec sic *alticoma* est umbra crispata cupressus.

†**altithrŏnus**, a, um, von altus, a, um u. θρόνος, ὁ, hochthronend, Eccles.

ālūcita, ae, *f.* von ἀλύω, nach Fulgent. p. 567, 26 ed. Merc. = κώνωψ, eine Mücke, Schnake, Petr. fr. 11.

Alumento (Alumeto?) Λαομέδων? Fest. 18, 5: *Alumento*. Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 2. 11. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. p. 66 ff.

„Alumento (*alumeto* zwei schlechtere Hdschr.) pro Laumedonte a veteribus necdum assuetis Graecae linguae dictum est. Sic Melo pro Nilo, Catamitus pro Ganymede, Alphius pro Alpheo dicebatur."

ălypon, i, *n.* ἄλυπον, τό (von ἄλυπος, kummerfrei, schmerzenlindernd, eine Pflanze, nach Sprengel die dreizähnige Kugelblume (Globularia alypum, L.), Plin. 27, 22.

Weise 147.

ălÿseidĭŏn oder **ălÿsīdĭŏn**, ĭi, *n.* ἀλυσείδιον oder ἀλυσίδιον, τό, ein Kettchen, Lucr. 4, 1122 (1130) nach Haupts evidenter Conjectur.

ălyssŏn, i, *n.* ἄ-λυσσον, τό (eine gegen das Schlucken, λύζω, s. Plut. Symp. 3, 1, 3 extr., oder die Hundswuth (λύσσα) wirkende Pflanze, Ael. H. A. 9, 31 u. sonst), eine gegen den Biss eines tollen Hundes wirkende Pflanze nach einigen die wilde Art der Färberröthe (*Rubia tinctorum, L.*), Plin. 24, 95.

Weise 147.

ălÿtarcha oder **ălÿtarches**, ae, *m.* ἀλυτ-άρχης, ὁ, der Vorsteher der ἀλύται, d. h. der Vorsteher oder Chef der öffentlichen Diener, welche bei den feierlichen Spielen u. Wettkämpfen (bei den Griechen zu Olympia, bei den Römern in den römisch-asiatischen Provinzen) Ruhe u. Ordnung hielten, der Alytarch, Cod. Theod. 10, 1, 12. 15, 9, 2. — Davon: *ălÿtarchia, ae, f.* * ἀλυτ-αρχία, ἡ, das Amt des Alytarchen, Cod. Just. 1, 36, 1.

Weise 312.

?**ălÿtis**, is, *f.* — ? — Rebhühnerkraut, sonst perdicium, Appul. herb. 81.

Weise 151 A.

?**ăma**, ae, *f.* s. hama.

amalocia, ae, *f.* (u. **amalusta**, ae, *f.*) = chamaemelon, die Camille, Appul. herb. 24. Von ἁμαλός, ή, όν, att. ἁμαλός, weich, zart.

amandula, **amandola** = *amygdale*, w. m. s. Mandel, Plin. Sec. d. remed. lib. 5, 30. (= Plin. Val.)

Weise 73.

āmārăcinus, a, um, ἀμαράκινος, Adj., aus Majoran bereitet, wie unguentum Plin. 13, 5; oleum Id. 21, 163. Davon steht als Substantiv *āmārăcĭnum*, i, *n.*, näml. unguentum, die Majoransalbe, wie bei Lucret. 2, 847. 4, 1179, eine beliebte Parfümerie, deren Geruch den Schweinen sehr verhaßt ist, s. Lucret. 6, 973. Daher das Sprichwort: nihil cum *amaracino* sui, s. Gell. praef. §. 19. cl. Serv. Aen. 1, 693, von Leuten, die mit etwas keine Gemeinschaft, nichts zu thun haben, vgl. unser ‚was nützt der Kuh Muskate?'

Weise 63. 191.

amaracion, s. amethystus a. E.

ămārăcus, i, comm. und **ămārăcum**, i, *n.* ἀμάρακος, ὁ, und ἀμάρακον, τό. I. Der Majoran (Origanum Majorana, L.), zu Kränzen gebraucht, wie suave olens bei Catull. 61, 7, mollis Verg. A. 1, 696. Cyzicena Pl. 13, 14. amaracus, quem Phrygium cognominant Id. 21, 67. sampsuchum (σάμψυχον, ausländ. Majoran) sive *amaracum* (der eigtl. griech. Maj.) Id. 21, 163. — II. Eine Pflanze = perdicium (nach Scheller zu Cels. 2, 33. Not. 320 wahrsch. *Matricaria Parthenium*) Pl. 21, 176 (ed. Sill. et Jan.).

amaracus, amaracum Nom. Sing. Neue I 529. amaracus *m.* u. *f.* I 622. amaracum Neutr. I 624. — Dŏd. syn. VI 16. Id. Hdb. 7. — Marq. Privatleben I (1879) 319. — Weise 141.

ămărantus, i, *m.* ἀ-μάραντος, Adj. (unverwelklich) u. Subst. die Pflanze Amarant, Tausendschön, Sammetblume (Celosia cristata, L.), Tib. 3, 4, 33. Ovid. fast. 4, 439. Col. 4, 4, 3. 10, 175. Pl. 21, 47.

Weise 141.

amantes = ἰμάντες (Taue). Nach Schuch. Vulgärl. III 11 nicht nur mittellat., sondern schon vulgärlateinisch, da es sich im It., Fr., Sp. u. Pg. findet, vgl. Boeckh Urkunden über das Seewesen S. 150 f.

Weise 211. — Saalfeld Italograeca II 27, 3.

ămaxŏpŏdes = hamaxopodes ἁμαξό-ποδες, Vitr. 10, 20 = 278, 2 R., Achsenscheren, arbusculae, in quibus versantur rotarum axes,

vgl. Hesych. *ἀμαξίποδες· ὑφ' ὧν ὁ ἄξων ἕλκεται στρεφόμενος*. Bei Poll. 1, 253 *ἀμαξήποδες*.

Meletematum lexistoricorum specimen conscripsit C. Paucker 1875 p. 13, 7: nomina *graeca* apud Vitruvium *primum*, quod sciamus, latinas in litteras admissa animadvertimus c. 230. quae nec cuncta componere consilii nostri est neque adeo exempla apponere libuit nisi haec in lexico C. E. Georges praeterita: *amazopodes* X 21, 3, angobatae (Erg. I_b), leptagonus VIII 2, 6, paralysis VIII 3, 4, pastas VI 10, 1, peritretos X 16, 4, trigonium (Erg. I^b), zygia II 9, 12.

ămaxa, s. hamaxa.

ămaxītis, is, *f.*, s. hamaxitis.

ambīga, ae, *f.* *ἄμβιξ, ῑκος, ὁ* (= *ἄμβῑκος, ὁ*), der Becher, ein kleines, pyramidenartig gestaltetes, oben spitz zulaufendes Gefäß, der Destillierhelm, Blasenhut, Apic. 6, 7 (236): aves in *ambigas* sublatae, was freilich auch auf eine Form

ambix, īgis zurückgeführt werden könnte, mit dem Acc. Plur. *ambigas*, cl. Cael. Aurelian. tard. 4, 7, 94, wo das Wort griechisch steht: vascula, quae *ἄμβικας* vocant.

amblĭgōnĭus (amblўgōnĭus), a, um, *ἀμβλυγώνιος*, Adj., stumpfwinkelig, rein lat. obtusiangulus, Gromat. vet. p. 297, 1. Boëth. art. geom. 376, 9 Fr.

Weise 34.

ambrŏsĭa, ae, *f.* *ἀμ-βροσία, ἡ* (eigtl. Fem. zu *ἀμβρόσιος*, sc. *ἐδωδή*, nach Buttm. Lexil. I, p. 133 Subst. von *ἄμβροτος*, die Unsterblichkeit), die Ambrosia, zuerst bei Lucr. 6, 971 B. — I. im eigentl. Sinne die Nahrung der Unsterblichen und zwar: *A.* im Gegensatze zu Nectar, dem Göttertranke, die Götterspeise, und zwar *a.* für sie selbst, wie bei Cic. Tusc. 1, 26, 65: non enim *ambrosiâ* deos aut nectare aut Iuventute pocula ministrante laetari arbitror. Varro ap. Non. p. 131, 23 Merc.: nulla *ambrosia* ac nectar, non alium et sardae &c. Ovid. Met. 14, 606: *ambrosiâ* cum dulci nectare mistâ contigit os fecitque deum &c. Id. Pont. 1, 10, 11: nectar et *ambrosiam*, latices epulasque deorum, det mihi formosâ nava Iuventa manu u. a. Bildl. bei Cic. de or. 2, 57, 234: praesertim cum ita dicat ipse, ut *ambrosiâ* alendus esse videatur, gleichsam ein Gott unter den Rednern, und bei Catull. 99, 2: suaviolum dulci dulcius *ambrosia*. *b.* Als Nahrung der Götterrosse bei Ovid. Met. 2, 119 sqq.: ignemque vomentes, *ambrosiae* suco saturos, praesaepibus altis quadrupedes ducunt. cl. ibid. 4, 214 sq.: axe sub Hesperio sunt pascua solis equorum: *ambrosiam* pro gramine habent (letzteres nach Hom. Il. 5, 368 u. 369: *ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις, λύσασ' ἐξ ὀχέων· παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ*). *c.* Als Substanz eines die Unsterblichkeit sichernden Duftöles, die Göttersalbe, Verg. G. 4, 415: haec ait et liquidum ambrosiae diffundit odorem, quo totum noti corpus perunxit. Id. A. 12, 419: spargitque salubris ambrosiae sucos et odoriferam panaceam. Viell. gehört die Stelle Ovid. Met. 14, 606 besser hierher. — II. Als Name: *A.* mehrerer Heilmittel, wie *a.* eines Gegengiftes des Zopyrus, bei Cels. 5, 23. 2 (§. 10); *b.* eines Arzneimittels nach Iunius Priscus bei Marcell. Empir. 23. — *B.* Mehrerer Pflanzen, wie bei Pl. 27, 28: Anderer [Name der sonst botrys oder artemisia genannten Pflanze, türkischer Beifuß (Cheno pod botrys, L.) cl. Id. 4, 55. — Dav *ambrŏsĭālis, e*, Ambrosia darreichend (Mercurius, Hebe u. Ganymedes), Inscr. Bullet. archeol. Napol. 4. p. 96.

Weise 147. 148.

ambrŏsĭăcus, a, um, **ἀμβροσιακός*, ambrosisch, Name einer Traubenart, Pl. 14, *ambrosiaca* vitis, wegen der Süßigkeit Traubenart.

ambrŏsius, a, um, *ἀμβρόσιος, α, ον* (= *βροτος*), unsterblich, göttlich, ambrosisch Im eigentlichen Sinne als Beiwort von al was die Götter haben, u. was durch s Schönheit u. Lieblichkeit über das Irdische haben ist, aus Ambrosia bestehend, vor duftend, mit ihr vermischt, durch sie erha u. verschönt, wie bei Verg. A. 1, 407: *brosiaeque* comae (*ἀμβρόσιαι χαῖται* Hom. 1, 529), divinum vertice odorem spiravere. *ambrosius* liquor Stat. Theb. 9, 731. da Mart. 8, 39. nectar (*ἀμβρόσιον νέκταρ*, Diosc Prudent. Symm. 1, 276. corpus Appul. 8, 9. pedes Id. ibid. 11, 4. *ambrosio*que puerum complexa, ferocem, Claudian. n Honor. et Mar. 110. — II. Bildlich ambrosisch, von vorzüglicher Lieblichkeit, wie 10, 408 von den Pfirsichen: *ambrosios* praeb sucos. Sil. 7, 210: *ambrosiis* Ariusia po sucis u. a. NB. Gegen die Analogie schr Hildebrand Appul. l. c. *ambroseus*.

[āmēn *[AM. Not. Bern. 4, 80]*, vox indeclinab hebräisch אָמֵן griech. *ἀμήν*, es gesch es sei, August. doct. christ. 2, 11, 16, Au Ephem. Orat. 85. Prudent. cath. 4, 72. Unr tig āmēn gemessen bei Paul. Nolan. po 17. ad Nicet. 117. u. a.

Weise 321 A.]

ămĕrimnon, i, *n.* *ἀ-μέριμνον τό* (von *ἀ-μέριμ* Adj.), (ohne Sorge, sorgenstillend), eine Fe pflanze, sonst aïzoon maius, oder echt sedum maius, Pl. 25, 160, unser Hauswur

ămĕthystīnātus, a, um, s. amethystinus.

ămĕthystīnus, a, um, *ἀμεθύστινος*, Adj., a thysten, d. h. *A.* ihn betreffend, color S Ner. 32. *B.* amethystfarben, wie ve Mart. 1, 97, 7 u. lanae Id. 14, 154 in Überschrift. *C.* mit Amethysten beset Mart. 10, 49, 1: cum potes *amethystinos* tri tes. Davon als Substantiv (sc. vestime *amethystina*, orum, n. amethystfarb Gewänder, Iuven. 7, 135: purpura ve causidicum vendunt *amethystina*. Vgl. P Psych. 860, eine Garnitur von A thysten. — Abgeleitet: *ămĕthystĭnă a, um*, mit amethystfarbenem Kleide a than, wie bei Mart. 2, 57, 2: *amethystin* media qui secat saepta.

ămĕthystizon, ontis, Adj., **ἀμεθυστίζω* dem Amethyst ähnelnd, ihm nahe k mend in der Farbe, carbunculi (nach Br mann S. 94) wahrsch. unser violetter R oder Granat, Pl. 37, 93.

ămĕthystos oder **ămĕthystus, i**, *f.* *ἀ-μέθυ* (urspr. Adj., nicht trunken, dem Rausche wi stehend, Subst. *ἡ ἀ.*). Ein Mittel gegen Rausch, dah. der bläulich violette Edels Amethyst, weil er gegen Trunkenheit schü

sollte. I. Als Edelstein, der Amethyst (trüber u. fleckiger als der Hyacinth, welcher eigtl. unser Amethyst ist), mehr oder weniger violblau gefärbter Bergkrystall, derselbe Stein, der noch jetzt diesen Namen führt, wenn auch die Alten viell. noch einige andere Edelsteine mit unter diese Gattung brachten, s. die Hauptstelle bei Plin. 37, 121 sqq. Isidor. or. 16, 9, 1., so nun purpureae *amethysti* Ovid. a. a. 3, 181. Indicae Plin. l. c. *amethysti* viola, das Violblaue des Amethystes, Id. 37, 93. Bildlich auch von dem, was amethystfarben ist, wie bei Plin. 9, 139: non est satis abstulisse gemmae nomen *amethystum* &c. — II. Eine Rebenart, deren Getränk, wenn schon von Geschmack angenehm, nicht so leicht trunken machte, rein lat. *inerticula* genannt, wie bei Col. 3, 2, 24: inerticula tamen nigra, quam quidam Graeci *amethyston* appellant &c. cl. Plin. 14, 31. Isid. orig. 17, 5, 14 (verbessert aus Col. 3, 2, 24, die Hdschr. u. Otto *amaracion?*).

Neue I 627. — Weise 161.

ămētor, ōris, Adj. *ἀ-μήτωρ, ορος,* mutterlos, Tert. praescr. adv. haeret. 53 rein lat. matre orbus.

āmetrŏs, ŏn, *ἄ-μετρος,* Adj., ohne Metrum, in ungebundener Rede, Charis. 288, 3.

āmfi . . . ., s. amphi . . .

amfor . . . . ., s. amphor . . .

āmi u. **āmium,** s. ammi u. ammium.

ămia, ae, *f.* u. **ămĭas, ae,** Acc. **an,** *m. ἀμία, ἡ,* auch *ἀμίας, ὁ,* nach einigen eine Art Thunfisch (Scomber Thynnus, L.), nach anderen eine Makrelenart, Plin. 9, 49, wo amia als Femininum steht, Lucilius sat. fr. inc. 53 (ap. Varr. L. L. 7, 47. p. 139. Müll.), wo *amian* nach Cod. Flor. als Accusativ herzustellen ist, s. Paul. Diac. p. 21, 9 Müll. *amian* genus piscis. S. Müller z. d. St.

Weise 116 A.

ămĭantus, i, *m. ἀ-μίαντος, ὁ* (der unbefleckte, reine), die grünlichweiße Asbestgattung, der Amiant, auch Berg- oder Erdflachs genannt, der in die feinsten Fasern, gleich Fäden theilbar, schon im Alterthum zu Gespinsten u. Geweben verarbeitet wurde, die aus dem Feuer nicht nur unversehrt, sogar glänzender hervorkamen, Pl. 36, 139. Isid. or. 16, 4, 19.

Blümner Gew. u. K. I 194. — Weise 156 A. 183.

ammi (**āmi**), *n.*, indeclin., oder **ammium** (**āmium**), **ii,** *n., ἄμμιον* (*ἄμμι*), *τό,* der Amei, ein Doldengewächs, ägypt. Kümmel, Plin. 20, 163, wo *ammi* (ed. Sill.; ed. Ian. *ami*), u. Id. 20, 264 u. Scribon. comp. 121 extr. (wo viell. statt *ammii* zu lesen ist *ami*).

Weise 54. 142.

ammītes u. **-tis,** s. hammitis.

ammĭum, s. ammi.

ammŏchrȳsus (hamm.), i, *m. ἀμμό-χρυσος, ὁ,* Sandgold, ein uns unbekannter Edelstein, welcher das Aussehen hatte, als bestehe er aus einer Mischung von Sand u. Gold, viell. Katzengold, Plin. 37, 188. Solin. 37, 13. Isid. 16, 15, 5.

ammŏdȳtes (hamm.), ae, *m. ἀμμο-δύτης, ὁ,* der Sandkriecher, eine afrikan. Schlangenart, die Ammodytennatter, die im Sande lebt u. demselben an Farbe gleicht, Lucan. 9, 716: concolor exustis atque indiscretus arenis *ammodytes,* spinaque vagi torquente cerastae. Solin. 27, 33. Isid. or. 12, 4, 39. Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17).

ammōnĭăcum (hamm.), i, *n.,* näml. gummi, *ἀμμωνιακόν, τό* (*ἀμμωνιακός* von *Ἄμμων*), ammonisches Harz, Gummiharz der Oschakpflanze (Dorema armeniacum *Don.*) von einem in der Gegend um das Orakel des Juppiter Ammon (in der libyschen Wüste auf der jetzt Siwah genannten Oase) häufig wachsenden Baume, wie bei Cels. 5, 5. 5, 18, 2. *ammoniaci* lacrima Pl. 12, 107. *ammoniaci* lacrimae Id. 20, 197. *ammoniaci* guttae Scribon. comp. 28. 35. 79. u. dgl. m. Von

Ammōnĭăcus, a, um, zum Juppiter Ammon (in Afrika) gehörend, wie sol Ovid. medic. fac. 94. Col. 6, 17, 7. Pl. 21, 78, u. a. Nomos Pl. 5, 49. Thymiama Cels. 6, 6, 25 u. 28, u. *Ammoniacae* guttae Scribon. comp. 128. u. ö. a.

Weise 145. 156.

ammŏnĭtron, i, *n. ἀμμό-νιτρον, τό,* Sandnatrum, unreines Glas, eine Mischung von Sand u. mineralischem Laugensalze, woraus das weiße Glas hervorgieng, Pl. 36, 194.

Weise 156.

amnestia, ae, *f. ἀ-μνηστία, ἡ,* die Amnestie, das allgemeine Vergeben u. Vergessen, besonders nach politischen Aufständen, bei Vopisc. Aurel. 39, 4: *amnestia* delictorum publicorum. Das griech. Wort, was schon Cicero gebraucht zu haben scheint, s. Phil. 1, 1, 1, wo es mit *oblivio sempiterna* umschrieben wird, wird durch *oblivio* bei Nep. Thrasyb. 3, 2. cl. Valer. Max. 4, 1, 4 haec oblivio, quam Athenienses *ἀμνηστίαν* vocant, durch *omnium factorum dictorumque venia et oblivio* bei Suet. Claud. 11, durch *abolitio facti* bei dems. Tib. 4 wiedergegeben. Oros. 7, 6 (vgl. 2, 17): illa praeclara et famosa Atheniensium *amnestia.*

ămoebaeus, a, um, *ἀμοιβαῖος, α, ον,* wechselseitig, abwechselnd (rein lat. alternus), carmen, Wechselgesang, Servius ad Verg. Ecl. 3, 29 (*ἆσμα ἀμοιβαῖον*). cl. Gloss. post Fest. p. 380. Müll. dah. in der Metrik pes *amoebaeus* — — ⏑ ⏑ — (vgl. Gegensatz *antamoebaeus* ⏑ ⏑ — ⏑) Diomed. 481, 25 (3. p. 478 sq. P.): ex duabus longis et totidem brevibus et longa, z. B. īncrēdĭbĭlēs.

Weise 55. 228. 230 A.

amolum, s. amulum.

ămōmis, ĭdis, *f. ἀμωμίς, ίδος, ἡ,* eine Abart der Pflanze *amomum,* welche derselben ähnlich sieht, aber übler schmeckt, Pl. 12, 49.

ămōmon oder **ămōmum, i,** *n.* [*A (m) M um Not. Bern. 63, 74*], *ἄμωμον, τό,* eine in Indien, Medien, Armenien u. (bei Dichtern) Assyrien heimische Gewürzstaude, aus deren Frucht ein kostbarer, wohlriechender Balsam bereitet wurde, das *amomum,* nach Sprengel (zu Theophr. 9, 7) die weinartige Klimme (Cissus vitigenea, L.), Sall. hist. fr. 4, 60 (4, 18). Pl. 12, 48 sq. Id. 26, 34, wo *amomon* steht. Verg. E. 4, 25: Assyrium vulgo nascetur *amomum.* cl. ibid. 3, 89. Cels. 3, 18 u. 21. 5, 18. Scribon. comp. 70. 126. u. ö. a. Auch der aus der Frucht bereitete Balsam, sonst sucus *amo-*

mi, Ovid. Met. 15, 394, oder pulvis *amomi*, Id. Trist. 3, 3, 69, wie bei Ovid. Pont. 1, 9, 51: ille tibi exsequias et magni funus honoris fecit et in gelidos fundit *amoma* sinus. Id. Her. 21, 166. cl. Mart. 5, 65. Pers. 3, 104. u. ö. a.
Neue I 407. — Weise 144 (vgl. cinnamomum, cardamomum).

ampĕlīnus, a, um, ἀμπέλινος, Adj., vom Weinstock, weinartig = viteus, davon steht der Plural *ampelina*, orum, n., als Benennung eines Kleiderstoffes bei Caecilius St. 138 (ap. Non. p. 548, 14): carbasina, molo china, *ampelina*.

ampĕlītis, ĭdis, *f.* ἀμπελῖτις (sc. γῆ), Erde zum Belegen der Weinstöcke), eine zähe, dem Erdpeche ähnliche Erde, die mit Öl angemacht zum Bestreichen der Weinstöcke diente, um sie vor schädlichen Insecten zu schützen; sie ward auch sonst medicinisch gebraucht und hatte officinell eine erweichende u. zertheilende Kraft, Pl. 35, 194.
Weise 43.

[**Ampĕlius**, ii, *m.* von ἄμπελος, ἡ, der Weinstock, röm. Eigenname, L. Ampelius bei Sidon. 9, 305. Symm. ep. 5, 64. Amm. 28, 4. Viell. derselbe mit dem gleichnamigen Verf. des bekannten liber memorialis aus dem Ende des 4. Jhdts. nach Chr. Geb.]

ampĕlŏdesmos, i, *m.* *ἀμπελό-δεσμος, ὁ (das Rebenband), eigtl. Weinband, ein binsenartiges Gewächs, womit man in Sicilien die Weinstöcke anband, Pl. 17, 209.
Weise 147.

ampĕlŏleuce (**ampĕlŏs leucē**, ēs, *f.* (Acc. *ampelon leucen*), *ἀμπελο-λεύκη (ἄμπελος λευκή), ἡ, weißer Weinstock, ein Rankengewächs, auch archezostis u. rein lat. vitis alba Pl. 23, 21. Col. 10, 347. 12, 7, 2. Pallad. 1, 35. Plur. vitibus albis, Ov. Met. 13, 800) genannt, Zaunrübe, Gichtrübe (Bryonia alba, L.), Pl. 23, 21 vitis alba est, quam Graeci *ampelo(n)leucen*, alii staphylen, alii melothron, alii psilotrum, alii archezostim, alii cedrostim, alii madon appellant.
Weise 147.

ampĕlŏprăsŏs, i, *f.* *ἀμπελό-πρασος, ἡ, Weinlauch, der in den Weinbergen wild wachsende Lauch, (Allium ampeloprasum, L.) Pl. 24,136.

ampĕlos, i, *f.* ἄμπελος, ἡ, der Weinstock, im Lat. nur im techn. Gebrauche, wie I. ampelos *agria*, wilder Wein, rein lat. *labiusca*, Pl. 23, 19. Id. 27, 44. — II. *ampelos Chironia*, Schmerwurz, sonst *vitis nigra*, Pl. 23, 27. Id. 25, 34. Vgl. auch *ampeloleuce*.
Bramb. lat. Orth. 263.

amphēmĕrĭnon, genus febris, ἀμφ-ημερινόν (von ἀμφ-ημερινός, sc. πυρετός), ein tagtägliches (d. i. jeden Tag eintretendes, nicht wechselndes) Fieber, Pl. 28, 228.

amphĭbălum, i, *n.*, von ἀμφι-βάλλω, der Umwurf, Überwurf, als Priestergewand, Sulp. Sev. Dial. 2, 1. §. 5. u. 7. H.
Rönsch It. u. Vulg. 254. — Lobeck Paral. 10.

amphĭbĭon, i, *n.* ἀμφί-βιον, τό, die Amphibie, Isid. or. 12, 6, 3 (griech. bei Varro L. L. 5, 78. Id. r. r. 3, 10, 1 u. ἀμφίβιοι, Col. 8, 13, 1. Amm. 22, 15, 14, wo Haupt in Hermes 3, 208 *amfibioe* lesen will).

amphĭbŏlē, Adv., s. amphibolus.

amphĭbŏlĭa, ae, *f.* ἀμφι-βολία, ἡ, Zweideutigkeit, Doppelsinn, -igkeit, rein lat. ambiguitas, Cornif. Rhet. 2, 11; Cic. div. 56, 116: *amphiboliam* versus intellegere; fam. 7, 32: acuta *amphibolia*; Id. Herenn. 11, 16: *amphiboliarum* cognitio. So *amphibolia* aucupari Quinct. 6, 3, 62. 7, 9, 1 sqq. 9, 32, u. ö. a.

amphĭbŏlĭcē, s. amphĭbŏlus.

amphĭbŏlŏgĭa, ae, *f.* *ἀμφι-βο-λογία, ἡ, Zweideutigkeit, Cassiod. de dial. p. 532 ed. Garet: Plur. b. Acron ad Hor. art. poet. 449. Isid. or. 1, 33, 13.
Weise 85.

amphĭbŏlus, a, um, ἀμφί-βολος, Adj. I. Eigt. doppelt umgeworfen, wie tunica bei Sulpic. Sev. dial. 2, 1. — II. Bildl. doppelsinnig, nomen Marc. Capella 5. p. 149. 462. *amphibolon* est, an...an Serv. Verg. Aen. 4, 178; vgl. Porphyr. Hor. ad carm. 1, 6, — Davon: *amphĭbŏlē*, Adv. = ἀμφι-βόλως, zweideutig, Acron ad Hor. carm. 2, 20 ed. Hauth; Pauly: *amphĭbŏlĭce* Porphyr. ad Hor. sat. 2, 1, 48 ed. Hauth. u. ed. Pauly.

amphĭbrăchys, yos, Acc. yn, *m.* ἀμφί-βραχυς, Adj., sc. pes, der Versfuß ⏑ — ⏑ vorn u. hinten kurz, ein an beiden Seiten Kürze habender langer Versfuß, Gegensatz *amphimacrus*, — ⏑ —, Quinct. 9, 4, 82 u. 10 Diom. 479, 8. (3. p. 475. Putsch.)
Weise 230.

†**amphĭbrĕvis**, is, *m.* von ἀμφί u. **brevis**, = *amphibrachys*, Diomed. 479, 9. (3. p. 47 Putsch).

amphĭcōlus, um, ἀμφί-χωλος, Adj., auf beiden Seiten lahmend oder verstümmelt Plot. Sacert. art. gramm. 3, 22, p. 523, 10 K

amphĭcŏmŏs, *f.* ἀμφί-κομος, ein Edelstein Plin. 37, 160 J. = erotylus = hieromnemon

amphĭcyrtŏs, ŏn, Adj., ἀμφί-κυρτος, Adj., von beiden Seiten oder nach beiden Seiten hin gekrümmt, luna Iul. Firm. math. praef. p. 85, 6 ed. Basil. (griech. bei Macr. somn. Scip. 1, 6, 55 sq.), rein lat. ex omni parte curvus.

amphĭdănēs, ae, *m.* *ἀμφι-δανής, ὁ, ein Edelstein Indiens, auch *chrysocolla* gen., mit magnetischer Kraft selbst gegen Gold, viell. ein Magnetkies, Pl. 37, 147. u. Plin. lib. 1 ind. ad lib. 37, 54. p. 63, 27 ed. Jan. (Nach Keferstein höchst wahrscheinlich unser Ma lachit.)

amphĭdoxus, a, um, ἀμφί-δοξος, Adj., zweideutig, doppelsinnig, Fortunat. art. rhet 2, 13. p. 109, 4 Halm, sententiae Isid. 2, 21, 26 controversia Aur. Augustin. de rhet. 20 ed Halm.

amphĭlĭpĕs, *n*, ἀμφι-λιπές, τό, ein Metrum Mar. Vict. 110, 31.

amphĭmăcer oder **amphĭmăcrus**, i, *m.* ἀμφί-μακρος, Adj., vorn u. hinten lang, sc. pes — ⏑ — ein von 2 Längen umgebener kurzer Versfuß, Quinct. 9, 4, 81. Diomed. 479, 13. (3 p. 475. Putsch). Dasselbe *amphimĕrēs*, *ἀμφι-μερής, Diomed. 479, 13. (3. p. 475. P.)
amphimacrus Nom. Sing. Neue I 77. — Weise 56. 230

amphĭmallum, i. *n.* ἀμφί-μαλλον, τό (von ἀμφί-μαλλος, Adj.), ein auf beiden Seiten

riges oder zottiges, wollenes Zeug, Varro
. 5, 167. p. 65, Müll., bei Pl. 8, 193: gau-
patris mei memoriâ coepere, *amphimalla*
: *amphimallia*) nostrâ. cl. Schol. ad. Iuven.
83.
ermann Curt. Iub. 1874 p. 109. — Blümner Gew. u.
171. — Weise 183.
ĭmĕrēs, s. amphimacrus.
ĭprostȳlos, on, Adj., **ἀμφι-πρό-στυλος*,
, von vorne u. von hinten mit Säu-
hallen umgeben, Vitr. 3, 2, 1, Schneid.
1, 10) = 68, 26 R.): *amphiprostylos* (aedes)
ia habet ea, quae prostylos, praetereaque
t in postico ad eundem modum columnas
stigium, ein Tempel, der in der Vorder-
interfronte vier, an den Seiten keine Säu-
hat, dazu in der Vorderfronte mit hervor-
nden Eckwandpfeilern (Anten) u. einer
re versehen.
eise 344.
isbaena, ae, *f. [?amphibaena A(m)Ba*
. *Bern. 59, 84. amphisbaena A(m)Fa 59,*
ἀμφίς-βαινα, ἡ (*ἑκατέρωθεν βαίνων*), eine
Schlangen, die vor- u. rückwärts gehen
n, bes. in Libyen, von den Alten mit zwei
fen gedacht, Pl. 8, 85. 20, 216. Lucan. 9,
Solin. 27, 29.
. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 104: *anfisbina*. — Weise
54.
iscĭi, ōrum, *m. ἀμφί-σκιοι, οἱ*, von zwei
ten Schatten Gebende, Isid. Gloss,
82. Gloss. Vat. in Auct. class. ed. Mai 6,
a (griech. bei Ambros hexaëm. 4, 5, 23).
ispora, *n. ἀμφί-σπορα*, ringsum ver-
eute Fluren, CIL. III 586.
ītănē, ēs, *f.* oder **amphītănēs, ae**, *m.*, s.
hĭdănēs.
ītăpus, i, *m. ἀμφί-ταπος, ὁ* (auch *ἀμφί-*
ις, ιδος, ἡ u. *ἀμφι-τάπης, ητος, ὁ*), sc. ves-
ein auf beiden Seiten wolliger
ff zu Decken, Teppich, Lucilius ap. Non.
40, 26 psilae atque *amphitapae* vilis in-
ibus molles. Id. ibid.: pluma atque *amphi-*
ae et si aliud quid deliciarum (vgl. Id. sat.
8 u. 6, 10). So dormire super *amphitapa*
e molli Varro sat. Men. 253 (ap. Non. l.
— Heterokl. *amphĭtăpă, ōrum*, *n.* sc.
imenta, Dig. 34, 2, 23. §. 2. Isid. or. 19,
5. Vgl. überhaupt Vahlen Anal. Non. p. 32
Francken coni. crit. ad. Lucil. 2. p. 20.
ümner Gew. u. K. I 171. — Weise 183.
ĭthălămus, i, *m. ἀμφι-θάλαμος*, Adj. (mit
mern auf beiden Seiten), ein um das Schlaf-
ach (Thalamus) des Hausherrn u. der Haus-
angebrachtes Schlafzimmer für die Diene-
en, Vorzimmer vor dem Schlafge-
ch, Vitruv. 149, 14 R. = 6, 7 (10), 2
neid.
eise 196.
ĭthĕātrālis, e, s. amphĭthĕātrum.
ĭthĕātrĭcus, a, um, **ἀμφι-θεατρικός*, Adj.,
Amphitheater gehörig, amphitheatra-
ch, spectaculum Symmach. ep. 4, 8. charta,
ägyptische Papierart geringeren Wertes,
enannt von dem Orte ihrer Bereitung am
phitheater zu Alexandrien, Pl. 13, 75 u. 78
Detl. ohne Not *amphitheatritica* liest).
ĭthĕātrum, i, *n. [A(m)Tum Not. Bern. 65,*
ἀμφι-θέατρον, τό, ganzes Amphithea-
oder Doppeltheater, ein ringsum lau-
fender Schauplatz der Römer, anfangs aus Holz, später aus Stein mit großer Pracht erbaut, in einem sanften Oval, in der Mitte ein freier ovaler Raum (Arena) zu Thier- u. Fechterkämpfen; rings um denselben eine massive Mauer mit Gewölben (caveae, für die wilden Thiere) hinter sich; auf dieser Mauer das Podium u. über diesem, um den ganzen Raum, stufenweise sich erhebende Sitze für die Zuschauer in drei bis vier Stockwerken, u. ganz oben eine offene Gallerie: das ganze offene Gebäude zum Schutze gegen Sonne u. Regen mit Tüchern (vela) überspannt. Das von Vespasian (72 n. Ch.) begonnene, durch Titus nach fünf Jahren vollendete) jetzt „Colosseum" genannte Amphitheater zu Rom fasste auf seinen Sitzen 87.000 Zuschauer u. noch weitere 20.000 auf seiner offenen Gallerie (s. Kephalides' Reise, Bd. 2. S. 59 u. 166 f.), also ein Platz, auf dem man von concentrisch hinter einander aufsteigenden Erhöhungen ringsum frei zuschauen kann, Vitr. 30, 12 R. = 1, 7, 1. CIL III 836. Pl. 19, 24. Id. 36, 117. Suet. Aug. 29. Id. Tib. 7. u. 40. u. 5. a. Plin. ep. 5, 6, 7. Mart. 1, 7. 2, 5. Tac. a. 4, 62. Id. h. 2, 67. Isid. orig. 15, 2, 35 u. a. — Nebenform: *amphitheater*, Chronogr. ed. Mommsen 646, 7. — Abgeleitet: *amphĭthĕātrālis, e*, Adj., zum Amphitheater gehörig, amphitheatralisch, spectaculum Plin. 11, 84. magistri Mart. 11, 70. pompa Claudian. cons. Mall. Theod. 293. Prudent. adv. Symmach. 1, 385.
Zumpt monum. Ancyr. tab. IV 41. AMPHITHEATRIS. Vgl. p. 113. — Schuch. Vulgärl. I 440. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 86: *anfitheatri*. — Friedl. Sitteng. II 220, 2: „noch Ovid. Metam. XI 15 nennt das Amphitheater *structum utrinque theatrum*. Der Name *amphitheatrum* findet sich zuerst bei Vitruv. I 7, 1: Herculi, in quibus civitatibus non sunt gymnasia neque *amphiteatra*, ad circum; dann im *Marmor Ancyranum*. Mommsen R. g. d. Aug. p. 65: (venationes) — in circo aut in foro aut in *amphitheatris*. Mommsen bemerkt: Equidem — crediderim vocabulum, quod hic primum opinor invenitur nec vere Graecum est, initio plurali numero solo usurpatum esse, cum essent *amphiteatra* tamquam theatra duo. Die Stelle des Vitruv beweist allerdings nichts gegen diese Vermuthung." Becker Hdb. I 680 ff. — Weise 85. 233 A. 250 A. 281.

amphŏra, ae, *f. [A(mo)Pa Not. Bern. 66, 74] ἀμφορεύς, ἑως, ὁ* (eigtl. abgekürzte Form von *ἀμφι-φορεύς* [*ἀμφιφέρω*]), *Naev. Com. 124. — Plaut. Mil. 824. Cas. 32. — Cato r. r. 10, 2. 11, 2, 3. 13, 2. 36. 57, 1. 88, 1. 93. 105, 2. 113, 2 fünfmal. 115, 1. 120. 127, 1 zweimal. — Titius ap. Macrob sat. 2, 12.* CIL. IV 2645. — (stammverwandt mit dem angelsächs. Amber, wovon Eimer, s. Döderlein lat. Syn. V S. 316), Kanne, Krug, größere Flasche, im allgemeinen ein Gefäß mit 2 Henkeln (ansae) zum Tragen, s. Cato r. r. 113, 2: *amphoras* nolito implere nimium u. zwar I. zur Aufnahme von Flüssigkeiten. — *A.* Zum gewöhnl. Gebrauche ein größeres, in der Regel irdenes, auf der Töpferscheibe gefertigtes Gefäß, s. Hor. a. p. 21 sq.: *amphora* coepit institui currente rota cur urceus exit?, seltener von Glas, s. Petron. sat. 24, 6: statim allatae sunt *amphorae* vitreae diligenter gypsatae, quarum in cervicibus pittacia erant affixa cum hoc titulo: ‚Falernum Opimianum annorum centum', oder gar aus Onyx (gelbem Marmor) geschnitten, wie bei Nepos ap. Plin. 36, 59, oben in einen engen Hals (collum) endend,

s. Cato r. r. 88, 1. Prop. 4. 5, 23, der bisweilen wohl auch, damit man bequemer ausgießen konnte, mit einer Schnauze oder Schneppe versehen war, wo sodann das Gefäß *amphora* nasiterna hieß, wie bei Cato r. r. 11, 3, oder blos nasiterna, unten aber spitz zulaufend, um in die vertieften oder durchlöcherten Felder des Schenktisches (*abacus*, w. m. s.) eingesetzt zu werden und zwar *a.* zur Aufbewahrung des Weines, wie bei Cato r. r. 113, 1, 2. Cic. Font. 5, 9. Nepos ap. Plin. 36, 59 u. ö. a., wo sodann der eng zulaufende Hals mit einem Kork (cortex oder suber) versehen u. dieser wieder zugepicht ward, s. Hor. carm. 3, 8, 9 sq.: hic dies anno redeunte festus corticem astrictum pice demovebit *amphorae*, oder auch mit Gips übergossen ward, wie bei Petron. sat. *amphorae* vitreae diligenter gypsatae (vgl. oben unter A). cl. Cato r. r. 127, 1. Auf dieselben ward der auf Fässern ausgegorene Wein gezogen (diffundebatur), s. Dig. 33. 6, 15 u. lagerte bis zu seiner Verwendung in der Speicherniederlage, apotheca oder horreum, s. Colum. r. r. 1, 6, 20 u. Hor. carm. 3, 28, 7: parcis deripere horreo cessantem Bibuli consulis *amphoram*, ward auch wohl durch Räucherung zu früherem Alter gebracht, s. Colum. l. c. u. Hor. carm. 3, 8, 11. Der Jahrgang u. die Sorte des Weines ward auf die *amphora* geschrieben, s. Galenus de antid. 1, 5, oder war auf besonderen an ihrem Halse befestigten Marken angegeben, wie bei Petron. sat. 34 (vgl. oben unter A), u. die Anspielung bei Hor. carm. 3, 21, 1. cl. ibid. 2, 3, 6. Id. sat. 1, 10, 24. — *b.* Zur Aufbewahrung des Öles, *amphorae* oleariae genannt, bei Cato r. r. 10, 2. 13, 2. — *c.* Zur Aufbewahrung von Honig, wie bei Hor. carm. ep. 2, 15: aut pressa puris mella condit *amphoris*. So CCCC *amphorae* mellis bei Cic. Accusat. 2, 74, 18. — *d.* Zur Aufbewahrung von Metallen, wie bei Nep. Hann. 9, 2: *amphoras* complures complet plumbo, summas operit auro et argento, u. dgl. m. — *B.* Als Maß, dem älteren Ausdruck quadrantal entsprechend, s. Fest. p. 258, 20 Müll.: quadrantal vocabant antiqui, quam ex Graeco *amphoram* dicunt, quod vas pedis quadrati octo et XL caput sextarios. = 2 urnae, 8 congii, 48 sextarii, 96 heminae, s. v. a. 28½ Dresd. Kannen, wonach 5 *amphorae* ein Ohm oder zwei Eimer wären, s. Becker-Göll Gallus I 180. II 280. III. 399 ff. 424. eine solche zum Maß bestimmte geeichte Amphora befand sich auf dem Capitole, daher *amphora* Capitolina bei Capitolin. Maximin. 4.: bibisse illum saepe in die Capitolinam *amphoram* constat. — So nun *a.* als Maß für Wein u. andere Flüssigkeiten, bei Cic. Font. 8, 9: Titurium Tolosae quaternos denarios in singulas vini *amphoras* portorii nomine exegisse. Id. Accusat. 2, 74, 183. Plin. 9, 93: caput eius (polypi) dolii magnitudine *amphorarum* quindecim capax. — *b.* Als Schiffsmaß, wo wir sagen Tonne, wie bei Cic. fam. 12, 15: naves onerariae quarum minor nulla erat duum milium *amphorûm*. Liv. 21, 63: navem quae plus quam trecentarum *amphorarum* esset. Plin. 6, 82: magnitudo (navium) ad terna milia *amphorûm*. u. ö. a. — NB. Die Form *amphorûm* st. amphorarum soll nach Charis. 1. p. 41. Putsch. bei solchen Zahlenangaben die gewöhnlichere gewesen sein, s jedoch die oben angeführten Stellen. — II. Ein wahrscheinlich mit einem mehr trichterartigen Halse versehenes größeres Gefäß, in Sackgäßchen u. Durchgängen angebracht, zum Hineinurinieren für die Vorübergehenden, viell. mit Abzug in eine Kloake, wie bei C. Titius ap. Macrob. sat. 2, 12 (3, 16), §. 15: dum eunt nulla est in angiporto *amphora*, quam non impleant, quippe qui vesicam plenam vini habeant. — III. Zur Aufnahme von Leichen als Sarg verwendet, zu welchem Zwecke sie in der Mitte aufgeschnitten u. nach Einlegung der Leichnams wieder zusammengefügt wurden, wie ein Fund in Salona vom J. 1825 zeigt, s Steinbüchels Alterth. S. 67. So bei Prop. 4, 5, 73: sit tumulus lenae curto vetus *amphora* collo. — IV. Amphorae sparteae, mit zwei Handhaben versehene Körbe von Pfriemgras, um Weintrauben hinein zu legen, wie bei Cato r. r. 11, 2. Die Schreibung *ampora* verworfen in Append. Probi 199, 17 K. (4465 10 E.). — Davon die nachstehenden 3 Wörter: *amphŏrālis*, *e*, Adj., das Maß einer Amphora fassend, vas Plin. 37, 27. — *amphŏrārius*, *a*, *um*, zur Amphora gehörig vinum, auf Amphoren (Krüge), gefüllter, abgezogener Wein, Dig. 33, 6, 16. §. 2. *amphŏrŭla*, *ae*, *f.*, eine kleine Amphora. aurea. Isid. orig. 19, 31, 12. — Ferner die diminutive Ableitung: *ampulla*, *ae*, *f.* Plaut. Stich. 228. Pers. 124. IRN. 6830. (aus **amporula* entstanden), I. eine in Leder eingenähte flaschenartige Büchse oder Flasche, ein kolbenförmiges Gefäß, wie bei uns die Korb- oder Reiseflaschen, um Öl u. andere Flüssigkeiten nach Bequemlichkeit in derselben bei sich zu führen, dem gr. *λήκυθος* entsprechend, wie *ampulla* rubida bei Plaut. Stich. 228 (1, 3, 18) cl. Fest. p. 262. Müll. Id. Merc. 927 (5, 2, 86) Id. Pers. 124 (1, 3, 44). Cic. fin. 4, 12, 30 sq. So *ampullae* scorteae Fest. p. 262. Müll. vitreae Plin. 20, 152. Mart. 6, 35, 3. olearia Appul. flor. 11, 3. Plin. ep. 4, 36, 6. Suet. dom. 21. u. a. — II. Bildl. steht, wie das gr. *λήκυθοι*, so *ampullae* für Redeprunk, hochtrabende Worte, weil man Salbe- u. Schmuckmittel in der *ampulla* bei sich zu haben pflegte, bei Hor. a. p. 97: proicit *ampullas* et sesquipedalia verba, vgl. A. Weichert Poët. Lat. p. 387 u. die Ausleger z. d. St. — Davon die nachstehenden 5 Wörter: *ampullāceus*, *a*, *um*, von einer Lederflasche, in Flaschen- oder Kolbenform, corium Colum. r. r. 8, 2, 15. Plin. 15, 56: pira a collo *ampullacea* (Flaschenbirnen). *ampullagium*, *ii*, *n.*, die Blüte des Granatapfelbaumes mit ihrer kleinen, einer Flasche mit engem Halse (*ampulla*) ähnlichen, noch nicht ausgewachsenen Frucht, gr. *κύτινος φοᾶς*, Cael. Aurel. tard. 4, 3, 52 u. 5, 2, 44 (wo die Ausgg. falsch ambulacium haben). *ampullārius*, *ii*, *m.* der Verfertiger oder Überzieher von Lederflaschen, der Flaschenmacher, Flaschner, Plaut. Rud. 3, 4, 51 (756): ut quivis dicat *ampullarius*, optimum esse opere faciundo corium et sincerissimum. Orelli inscr. 4143 (Gruter inscr. 643, 10). *ampullor*, *āri*, der Schmuckbüchse sich be-

dienen (vgl. *ampulla* II), dah. wie das gr. *ληκυθίζειν*, mit hochtrabenden Worten um sich werfen, schwülstig, bombastisch reden, sich spreizen, Hor. ep. 1, 3, 14: an tragicâ desaevit et ampullatur in arte? *ampŭlla, ae, f.* ein Fläschchen, vitrea Sulpic. Sev. 3. dial. 3. in. u. sonst Eccl.

amphora Nom. Sing. Neue I 324. amphorarum, amphorum I 18—20. — Corss. Voc. II 149. 822. — Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Wörtb. 24. 45. — Id. Syn. V 306. VI 19. — Id. Hdb. 8. — Momms. r. G. I 196 u. 197. 205. — Dietrich Comm. gramm. du. 44. — Bopp. vgl. Gramm. I 490*. — Ramshorn Syn. 107. — Büch.-Windek lat. Decl. 87. — Kuhn XVII 414. — Zehetmayr Wb. 24. — Schuch. Vulgärl. I 56. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. II 72. 243. — Blümner Gew. u. K. II 65. — Weise 38. 173. 174. 219. 247. — *ampulla* Corss. Voc. II 149: „griechisches *o* ist vor *ll* zu *u* verdunkelt nach Anfügung des Diminutivsuffixes *-la* in: *am-pul-la*, Plaut. Pers. 124. Merc. 927. R. u. a. neben *am-phor-a*, Plaut. Mil. 824, R. Cas. 32. C. (Dietrich, Comm. gramm. du. p. 44) von einer alten latinisierten Form *am-por-a* weiter gebildet, wie sie zu Plautus Zeit gesprochen wurde. — Zeyß (Z. f. vgl. Spr. XVII, 414) meint irrig, in *ampulla* sei *olla* enthalten, wobei er das *amp-* unerklärt lässt, das nach lateinischen Lautgesetzen nicht aus *ambi*, gr. *ἀμφί*, skr. *abhí* entstanden sein kann." — Id. ib., II 528. 822. — Dŏd. Syn. VI 19. — Id. Hdb. 8. — Momms. inscr. Neap. 6830: ampullae post degustationem possessori redditae. — Id. R. G. I 196. — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 10. — Zander d. div. & discr. voc. Lat. ling. 23. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 44. — Kühner I 81, 3. — Grasberger I 375 f. — Kuhn XXIII 177. — Zehetmayr Wb. 24. — Schuchardt Vulgärl. I 56. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Marqu. Privatalt. I 296. II 245. — Id. Privatleben I (1879) 281. — Blümner Gew. u. K. I 272 f. — Becker-Göll, Gallus II 377. III 149. — Weise 16. 173. 191. — Paucker, Melet. lexist. spec. Columellian. suppl. 42. — Blümner Gew. u. K. I 272 f. — Weise 202. — ampullor Neue II 273. — Vgl. auch Saalf. Italogr. II 65 ff.

amplustria, *s.* aplustre.

ampōtis, is, *f.* *ἄμπωτις* = *ἄμπωσις*, *ἡ*, die Ebbe, Ambros. Hexaëm. 4, 7, 30.

Amucos, Amuces, *Ἄμυκος*, *Ἀμύκης*, vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 36 f.

ămūlum, i, *n.*, *s.* ămȳlum.

ămurca, ae, *f.* *ἀμόργη*, *ἡ*, *Cato r. r. 36. 64, 2. 66, 1, 2 zweimal. 67, 2. 69, 1 zweimal. 2. 91 zweimal. 92 zweimal. 93. 95, 1, 2. 96, 1. 97. 98, 1. 99. 100. 101 zweimal. 103. 128. 129, 130.* Infolge der griech. Ableitung soll *c* weicher als sonst gesprochen worden sein, s. Serv. Verg. G. 1, 194, oder auch wohl *amurga* geschrieben, die beim Auspressen der Oliven verfließende, wässerige Unreinigkeit, der wässerige Abgang bei der Ölbereitung, der Vorschuss, Ölschaum, der in der Haus- u. Landwirtschaft, vorzugsweise von Cato beachtet u. empfohlen ward, außer bei Cato noch Varro r. r. 1, 51, 1. 1, 55, 7. 1, 57, 1. 1, 61. 1, 64. Verg. G. 1, 194. 3, 448. Colum. r. r. 2, 9, 10. 2, 15, 3. 2, 20, 4. 6, 4, 4. n. 5. a. Plin. 15, 33 sqq. u. 5. a. — Davon: *ămurcārius, a, um*, zum Ölabgang gehörig, Cato r. r. 10, 4. *dolia*, Ölschaumfässer; vgl. *examurco*.

amurca Neue I 400. — Curt. Grz. 184: „lat. *amurca* = *ἀμόργη* ist ein Lehnwort (Corssen II² 162)." Corss. Voc. II 12. 162: „*a-murc-a* Öldrüsen, Ölhefen (Cato R. R. 66. u. a.), *a-murc-a-riu-s* (a. O. 10), nach der Aussage des Servius mit *c* geschrieben, aber *a-murg-a* gesprochen (Verg. Georg. I, 194), latinisierte Form von griech. *ἀ-μόργ-η* Pflanze zum Färben, Färbestoff, Ölhefen neben *ἀ-μοργ-εύ-ς* Olivenpresse, *ἀ-μέργ-ω*, *ἀ-μέλγ-ω*, *mulg-ere*, *merg-a*, *merg-e-(t)-s* von wz. *marg-*, Wischen, Streichen, Abstreichen. Die Schreibweise *a-murc-a* stammt aus einer Zeit, in der *c* noch zur Bezeichnung der gutturalen Media verwandt wurde. Das vorgesetzte *a* in *a-murc-a* neben *mulg-ere*, *merg-a*, *merg-e-(t)-s* beweist ohne Zweifel, dass dasselbe das aus dem Griechischen entlehnte *ἀμόργ-η* ist; die Schreibweise mit *c* lehrt, dass das Wort frühzeitig nach Latium eingewandert ist, wahrscheinlich aus dem Munde griechischer Weinbauer der rebenreichen Gefilde Campaniens, wo der feurige Falerner, der schwere Massiker und der edle Cäcuber gediehen." Id. ib. II 193. 815. Id. Etr. I 832. — Van. Wb. 721. — Dietrich KZ. I 547. — Dŏd. Syn. VI 19. Id. Hdb. 9. — Momms. R. G. I 187 Anm. — Schneider Elementarl. I 235. 286. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Hehn 99. — Kuhn I 547. — Zehetmayr Wb. 25. — Schuch. Vulgärl. II 121. III 63. — Ribb. prol. ad Verg. 392. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Blümner Gew. u. K. 344. 345. 348 f. — Weise 34. 84 A. 85. 133.

ămūsia, ae, *f.* *ἀ-μουσία*, *ἡ* (Mangel an feiner Bildung, Geschmacklosigkeit von Plat. mit *ἀπειροκαλία* vrbdn.), Mangel an Sinn für Künste u. Wissenschaften, namentl. Unkunde in der Musik, Varr. sat. Men. 179, 8 R. (ap. Non. p. 170, 30. Merc.): quibus suam delectet ipse amusiam (350 Bücheler: *ἀμουσίαν*).

ămūsos, i, *m.* *ἄ-μουσος*, Adj., der schönen Künste, namentl. der Musik unkundig, Vitruv. 8, 11 R. = 1, 1, 13: non enim debet esse architectus musicus, ut Aristoxenus; sed non *amusos*.

ămussis, is, *f.* (acc. amussim, Abl. u. Plur. kommen nicht vor), *ἁρμοσις*, *ἡ* (dor. *ἁρμοξις*, Fuge, Zusammenfügung), *amussim* schon bei Nov. fab. Atell. 27*Ribb., u. *examussim* Plaut. Amphitr. 843 Fl. (2, 2, 213). Das Lineal der Werk- u. Zimmerleute (verschieden von regula, Richtscheit, u. von linea, Richtschnur), Varro ap. Non. p. 9, 17. Merc.: *amussis* est aequamen, laevamentum, id est, apud fabros tabula quaedam, qua utuntur ad saxa coagmentata, und Sisenna ap. Charis. 2. p. 178. Putsch.: *amussis* est tabula rubricata, quae demittitur examinandi operis gratiâ, an vectum opus surgat. cl. Auson. idyll. 26, 10. Sonst fast nur in der Verbdg. ad amussim, auch *adamussim* geschrieben, nach dem Lineal der Werkleute, wie unser nach der Schnur, d. h. genau eingerichtet oder abgepasst, vollkommen pünktlich (vgl. Bentl. zu Ter. Hec. 1, 2, 88), wie bei Varro r. r. 2, 1, 26: numerus ad *amussim* non est: es ist nur eine runde Zahl. So esse ad *amussim*. Idem ap. Non. l. c. 5. talionem ad *amussim* aequiparare Gell. 20, 1, 34. iudicium *ad amussim* (Hertz *attamussim*) factum esse Id. 1, 4, 1. *ad amussim* verum esse Macrob. sat. 1. 4. Auch bloß *amussim*, nach dem Lineal, genau, s. Paul. Diac. p. 6, 9. Müll. — Nov. com. 82. Lucr. 1, 657 B., dah. *examussim*, w. m. s. — Davon die beiden nachstehenden Wörter: *āmussĭtātus, a, um* (von einem Verbum amussitare, nach der Richtschnur einrichten, accurat machen), eigtl. nach dem Lineale der Werkleute abgepasst, dah. genau eingerichtet u. abgemessen, regelrecht vollkommen, indoles Plaut. mil. gl. 3, 1, 38 (632). — *ămussĭum, ii, n.* eine glatt polierte u. wagrecht gelegte Scheibe zu einer Windrose, Vitruv. 1, 6, 6 sqq.

amussis Nom. Sing., amussim Acc. Neue, I 198, adamussim, examussim II 681. — Dŏd. Syn. VI 19. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 140. — Fick vgl. Wb. IV 21. — Zehetmayr Wb. 25. — Saalf. gr. Lehnw. 17. — Blümner Gew. u. K. II 237. — *adamussim* Corss. it. Sprk. 202. — Kühner I 197, 2. — *examussim* Kühner I 197, 2. — Armin. a Guericke ling.

vulg. reliq. 36. — Weise 66. 195. 208, vgl. Vorwort. — Paucker, melet. lexist. spec. 1875, p. 10.

ămyctĭcus, a, um, *ἀμυκτικός*, Adj. (von *ἀμύσσω*, ritzen), kratzend, d. h. Jucken verursachend, reizend, irritierend, von Heilmitteln: malagmata Theod. Prisc. 2, 5 (griech. bei Cael. Aur. tard. 2, 6, 93 = vellicans).

Weise 272 A.

ămygdăla, ae, *f. [AMG(e)a Not. Bern. 63, 100.]* I. = *ἀμυγδαλέα, ἡ*, zsgz. *ἀμυγδαλῆ*, der Mandelbaum, Colum. r. r. 5, 10, 20. 9, 4, 3. 11, 2, 96. Plin. 16, 103 u. a. — II. = *ἀμυγδάλη, ἡ*, die Mandelfrucht, Mandelnuss, Mandel (nux Graeca bei Cato r. r. 8, 2. Colum. r. r. 6, 10, 12, wie) *amygdala* nux bei Plin. 12, 36. *amygdalae amarae* Id. 13, 66. u. a. Vgl. übr. auch *amandula*. — Davon: *ămygdălāceus, a, um*, dem Mandelbaum ähnlich, wie beim Mandelbaume, folium Plin. 26, 111.

Neue I 548. — Van. Fremdw. 3. — Hehn ³ 345 (in der 2. Aufl. 338. 339. 342. 343. 527.) — Bramb. lat. Orth. 204. 245. — Zehetmayr. Wb. 25. — Schuchardt Vulgärl. I 37. — Friedl. Sitteng. III 35. — Weise 41. 137.

ămygdălĕus, a, um, *ἀμυγδάλεος*, Adj., vom Mandelbaume, rami Pallad. ins. 157.

ămygdălĭnus, a, um, *ἀμυγδάλινος*, Adj., aus oder von Mandeln, oleum, Mandelöl, Plin. 15, 26. pruna, auf Mandeln gepfropfte durch Oculieren der Pflaumenreiser auf Mandelstämmen gewonnene Pflaumen, Id. 15, 42 sq. nux, Ser. Samm. 463. virgae, Vulg. Gen. 30, 37.

Corss. Voc. II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Weise 192.

ămygdălītes, ae, *m. ἀμυγδαλίτης, ὁ*, eine mandelartige Gattung der Pflanze tithymalus = platyphyllon, Plin. 26, 70.

Weise 47. 151.

ămygdălŏĭdes, ae, *m. ἀμυγδαλο-ειδής*, Adj., eine mandelartige Gattung der Pflanze tithymalus, Appul. herb. 108.

Weise 49.

ămygdălum, i, *n. ἀμύγδαλον, τό*. I. Der Mandelbaum (Amygdalus communis, L.) Colum. de arb. 25, 1. Gargil. Mart. p. 402. Mai. (de arb. pomif. 3). Priap. 51, 13. Gromat. vet. p. 352, 2. — II. Die Mandel, der Mandelkern, Ovid. a. a. 3, 183. Scribon. comp. 5. Pallad. Ian. 15, 6 sqq.

(amygdala u.) amygdalum Nom. Sing., amygdala Nom. Pl., amygdalorum Gen. Plur. Neue I 548. — Weise 61. 66. 137.

ămygdălus, i, *f. ἀμύγδαλος, ἡ*, der Mandelbaum, Pallad. Ian. 15, 6. Febr. 25, 33. de ins. 149. Priap. epigr. 51. Vulg. Eccl. 12, 5.

Pictet I 246.

ămȳlĭco, āre, s. amylo unter amylum.

ămȳlo, āre, s. ămȳlum.

ămȳlum, in der älteren Zeit *ămĭllum*, spätlat. *ămŏlum, i. n. ἄ-μυλον, τό*, Kraftmehl, Amelmehl, *ămĭllum* Cato r. r. 87. *ămȳlum* Cels. 2, 20, 22. 4, 4, 4. u. a. Scribon. comp. 27, 86. Plin. 18, 76. *ămŏlum* Apic. 2, 51. 8, 332. Isid. or. 20, 2, 19. Vgl. Caper p. 2247, 18 P. — Davon: *ămȳlo, āvi, ātum, āre*, mit Kraftmehl vermischen, ius Apic. 7, 5. 7, 6. u. a. und in derselben Bedeutung: *ămȳlĭco, āre*, Th. Prisc. 4. fol. 316 *a*.

Bramb. lat. Orth. 75. 82 f. — Zehetmayr Wb. 25. — Blümner Gew. u. K. I 87. — Weise 33. 74. 169.

ămynticus, a, um, *ἀμυντικός*, Adj., vertheidigend, zur Abwehr bestimmt, emplastrum, Präservativpflaster, Theod. Prisc. 2, 26, = depulsorius.

Weise 271 A.

ămystis, idis, *f. ἄ-μυστις, ἡ* (das Zechen), das Leeren eines großen Bechers mit einem Zuge nach thracischer Sitte, das Heruntergießen, Hor. carm. 1, 36, 14: neu multi Damalis meri Bassum Threïcia vincat *amystide*. Sidon. ep. post. carm. 22. Vgl. Prob. cath. 29, 15. (1474 P.)

amystis Nom. Sing. Neue I 142, amystis u. amystidis Gen. Sing. I 142, 143, amystide Abl. Sing., amystidas Acc. Pl. I 143. — Corss. it. Sprk. 233 Anm.

ănă, Adv., *ἀνά*, Präpos. Diese urspr. gr. Partikel kam bei den Lateinern, gerade wie in manchen Formeln bei uns das frz. *à*, in Recepten bei Zahlenangaben vor, wo es unseren distributiven je entspricht, wie bei Veget. a. v. 4 (3) 2, 6: folii myrti silvestris, folii cypressi *ana* uncias tres diligentissime deteres. Plin. Val. 1, 36: aluminis castorii *ana* uncias duas. Th. Prisc. 2, 15: auripigmenti *ana* uncias unam. Vgl. Rhodius Lexic. Scribon. p. 443 sowie Paucker addend. p. 100. not. 84. Vulg. Luc. 9, 3.

ănăbaptismus, i, *m. *ἀνα-βαπτισμός, ὁ*, die Wiedertaufe, Augustin. enarr. psalm. 38.

Weise 321.

ănăbăsis, is, *f.*, Acc. **im,** *ἀνά-βασις, ἡ* griech. Name für die Pflanze equisaetum (auch bei Linné), Pferdeschwanz, Kannenkraut, Plin. 26, 36. 26, 133.

ănăbăsius, i, *m. *ἀνα-βάσιος* (von *ἀναβαίνω*) ein Sendling, Hieronym. adv. Rufin. 3, extr. = velox nuntius.

ănăbathmus, i, *m. ἀνα-βαθμός, ὁ*, der Aufstieg, die Stufe, Eccl., z. B. Augustin. in Psalm. 38, 2.

ănăbăthrum, i, *n. ἀνά-βαθρον, τό*, ein erhöhter Sitzplatz, zu den Stufen hinauf führen, ein vorspringender, kanzelartiger Ehrensitz für den vorlesenden Dichter (in einem Auditorium), Iuven. 7, 46: et quae conducta pendent *anabathra* tigillo = pulpitum, tabulatum.

Weise 193.

ănăbĭbazon, ontis, *m. ἀνα-βιβάζων, ὁ*, der aufsteigende Mond, Tert. adv. Marc. 1, 18.

Rönsch 239.

ănăbŏlĭădium, ii, *n. ἀνα-βολάδιον, τό*, ein Kleid zum Umwerfen um die Schultern, ein Umwurf, eine Art Saloppe (s. Isid. or. 19, 25, 7 u. vgl. Winckelmanns Gesch. der Kunst S. 412.) *Itala* Gen. 49, 11 (wo *Vulg. pallium*).

Lobeck pathol. prol. 253. — Weise 49. 182.

ănăbŏlĭcārĭus, s. ănăbŏlĭcus.

ănăbŏlĭcus, a, um, *ἀνα-βολικός*, Adv., zum Übersetzen zu Schiffe bestimmt oder geeignet, species, ägypt. Importwaren wie bei Vopisc. Aurel. 45, 1: vectigal ex Aegypto urbi Romae Aurelianus vitri, chartae lini, stuppae atque *anabolicas* species aeterna constituit. — Davon: *ănăbŏlĭcārĭus, ii*, m. ein Specereihändler, der Specereien zu Schiffe einführt, Fragm. Vatic. §. 137. cl. Auct. Mai. Auct. Class. t. 5. p. 360.

Weise 191.

ănăbŏlĭum, ii, *n. [ABLum Not. Bern. 55, 57.]* **ἀνα-βολεῖον, τό*, von *ἀνα-βάλλω*, ein chirurgisches Instrument, um heraufzuziehen, zu heben, Orelli inscr. 1572: DEO AESCVLAPIO.... *ANABOLIVM* OB INSIGNEM CIRCA SE NVMINIS EIVS EFFECTVM, s. Gor. ad Donat. p. 28, 91.

Weise 272.

ănăcampsĕrōs, rōtis, *f. ἀνα-καμψ-έρως, ωτος, ὁ*, die Liebe wieder zurückbeugend. Name einer Pflanze, deren Berührung verlorene Liebe zurückbringen sollte, Plin. 24, 167 (nach Fraas = telephium).
Neue I 147. — Weise 147.

ănăcamptos, ŏn, von *ἀνα-κάμπτω*, zurück-, umbiegen, umgekehrt Mart. Cap. 9. §. 958.

ănăcĕphălaeōsis, Acc. **in**, *f. ἀνα-κεφαλαίωσις, ἡ*, die Wiederholung der Hauptpunkte, summarische Wiederholung, Recapitulation (rein lat. rerum repetitio et congregatio, recapitulatio), Mar. Victorin. expos. in II. rhet. Cic. 2, 48 ed. Halm. (p. 166, 17 ed. Orell.) Fortunat. art. rhet. 2, 31 ed. Halm. Mart. Cap. 5, §. 564. Flor. 1, 8 (1, 21). 3, 12 (1, 47) *lemm.*
Weise 48.

Ănăces, um, *m. Ἀνακες, οἱ* (alter Plural von *ἄναξ*), die Obwalter, Schirmherren, Beiname der Dioscuren, Cic. n. d. 3, 53 *ed. Schoen (Baiter Anactes)*.

ănăchītes, s. ananchitis.

ănăchōrēsis, eos, *f. ἀνα-χώρησις, ἡ*, das Zurückweichen, die Zurückgezogenheit von der Welt, das Einsiedlerleben, Sidon. ep. 7, 9 = recessus, solitudo.
anachoreseos Gen. Sing. Neue I 298. — Weise 48.

ănăchōrēta, ae, m. *[anachorita AN(h)Ca Not. Bern. 35, 83.] ἀνα-χωρητής, ὁ*, einer, der sich von der menschlichen Gesellschaft zurückgezogen hat, der Einsiedler, Eremit, Anachoret, Sulpic. Sev. dial. 1, 17, 3. u. Eccles. *ānăchōrēta* betont Sidon. carm. 16, 97, abgel. *ănăchōrētālis*, Eccl.
Neue I 82. — Weise 320.

ănăchōrētĭcus, a, um, *ἀνα-χωρητικός*, Adj., anachoretisch, Eccl.

ănăclăsis, is, *f. ἀνά-κλασις, ἡ*, das Zurückbiegen, die Zurückbrechung, rhetorische Figur, bei Rutil. Lup. 1, 5 quasi tu refractionem dicas aut reflexionem percussionemve.
Weise 48.

ănăclintērĭum (ănăclitērĭum), ĭi, *n. ἀνα-κλιντήριον, τό*, der Lehnstuhl, die gepolsterte Rücklehne am Ruhebette, Spartian. Ael. Ver. 5, 7 = accubitalia Trebell. Claud. 14, 10.
Weise 47. 198.

ănaclĭtŏs, ŏn, *ἀνά-κλιτος*, Adj., mit einer Rücklehne versehen, sella, Schol. in Caes. Germ. Arat. p. 399, 2 E. = p. 57 Buhle.

ănaclōmĕnŏs, ŏn, *ἀνα-κλώμενος* (von *ἀνα-κλάω*), zurückbiegend, metrum, ein Versfuß, in welchem zwei aufeinanderfolgende Silben ihre Quantität wechseln, Atil. Fortunat. 2, 16, 3 ed. Gaisf. (2595 P. falsch anachomenon) oder 290, 14 K.
Weise 230.

ănăcoelĭāsmus, i, *m. * ἀνα-κοιλιασμός, ὁ*, ein Abführmittel, Cael. Aurel. tard. 2, 14, 213.
Weise 272.

ănăcoenōsis, is, *f. ἀνα-κοίνωσις, ἡ*, die Mittheilung, die Herbeiziehung zur Theilnahme, rhetor. Figur, bei Iul. Rufin. 10, p. 229. Frotsch = communicatio.
anacoenosis Neue I 42. — Weise 238 A.

ănăcollēma (ănăcollĭma), ătis, *n. ἀνα-κόλλημα, τό*, das Angeleimte, Heftpflaster, Plin. Sec. 1, 18. 3, 16. Veget. a. v. 1, 17, 4. 5, 9, 3. 6, 22, 1. u. a.
Weise 271 A.

ănăcŏlūthon, i, *n. ἀνα-κόλουθον, τό* (von *ἀνα-κόλουθος*, Adj., ohne Zusammenhang, unpassend), das Anacoluth, die Sprechweise, wo die begonnene Construction verlassen wird, als grammat. t. t., Serv. Verg., Aen. 2, 331. 3, 541. u. a.
Weise 226.

ănăcrĕontēum i, *n. Ἀνα-κρεόντειον, τό*, ein Versmaß, Diom. 520, 21 K.
Weise 231.

ănactŏrĭum, ĭi, *n. ἀνακτόριον, τό* (von *ἀνακτόριος* Adj., dem Herrscher gehörig, herrschaftlich), griech. Pflanzenname: I. = Gladiolus communis, L., Schwertel oder Siegwurz, Appul. herb. 78. — II. = Artemisia vulgaris, L.), Beifuß, Id. ibid. 10.
Weise 151 A.

ănădēma, ătis, *n. ἀνά-δημα, τό*, das Umgebundene, das Stirnband, die einfache Kopfbinde der Frauen, neben mitra (w. m. s.), Lucret. 4, 1129 (1121): et bene parta patrum fiunt *anademata*, mitrae, ‚durch Fleiß der Väter wohlerworbenes Gut wird Kopfputz.' Dig. 34, 2, 26.
Weise 49. 185.

ănădendrŏmălăchē, ēs, *f. ἀνα-δενδρο-μαλάχη, ἡ*, baumähnliche Malve, gr. Name für das lat. hibiscus, Eibisch, Appul. herb. 38.
Weise 151 A.

ănădesmus, i, *m. ἀνα-δεσμός, ὁ* (auch *ἀνάδεσμος*) Hauptbinde, Haarband der Frauen, ein Band, Theod. Prisc. 3, 1 = ligamen.

ănădīplōsis, is, Acc. **im**, *f. ἀνα-δίπλωσις, ἡ*, die Wiederverdoppelung, die unmittelbare Wiederaufnahme, Wiederholung eines Satzes oder Wortes in der Rede, rhetor. Figur (rein lat. duplicatio u. reduplicatio oder replicatio) bei Aquila Rom. §. 32. Iul. Rufin. 7. Marc. Cap. 5. p. 175. §. 533. versus per *anadiplosim* connexi bei Sidon. ep. 8, 11, sind solche, wie bei Verg. A. 10, 18: sequitur pulcherrimus Astur, Astur equo fidens. cl. Charis. 281, 11 (4. p. 250. Putsch). Donat. art. gr. 398, 1.
Weise 48. 237.

ănădīplūmĕnus, a, um, *ἀνα-διπλούμενος* (von *ἀνα-διπλόω*, wieder verdoppeln), verdoppelnd, wiederholend, metrum, Atil. Fortunat. 2695 P. (= 2, 16, 1 ed. Gaisf.) oder 290, 1 K. = duplicatus.
Weise 231.

ănădўŏmĕnē, ēs, *f. ἀνα-δυομένη* (von *ἀνα-δύομαι*, tauche aus der Tiefe hervor), die Auftauchende, Emporsteigende, Beiname der aus dem Meere aufsteigenden Venus, ein berühmtes Gemälde des Apelles, Plin. 35, 87 u. 91.
Weise 286.

ănăgallĭcum, s. ănăgallis.

ănăgallis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f. ἀνα-γαλλίς, ίδος, ἡ*, die Pflanze *anagallis* oder Gauchheil, Plin. 25, 144. Cael. Aur. acut. 2, 29, 160. Marc. Emp. 1. — Davon: *ănăgallĭcum, i, n.* ein aus der Pflanze *anagallis* bereitetes Heilmittel, Veget. a. v. 5, 33, 12. 5, 66, 5. 6, 8, 4.
anagallida Acc. Sing. Neue I 303. — Weise 43. 146.

ănăglўphārius, s. *ănāglўphus*.

ănăglўphus, a, um, *ἀνά-γλυφος*, ciseliert, mit Reliefs, = anaglyptus (w. s.), Schol.

[illegible]

[illegible] Kampfeinlassen [illegible] = Fabr. 276. 165

[illegible] ἀνα- [illegible] Bohnenbaum. [illegible] 27. [illegible] vgl. acopos.

[illegible] ἀνα-λέγω. [illegible] der Nachleser.

[illegible]

[illegible] Verhält[illegible] Dingen, [illegible] bei Var[illegible] 8. 32. [illegible] 120. [illegible] — II. [illegible] Gleichmäßigkeit [illegible] Wortbildung. [illegible] wie bei Var[illegible] es durch aequ[illegible] 1. 5. 13. 1. 6. [illegible] Gell. 1. 10. 9. 1[illegible] — [illegible] Stilistik, die Ei[illegible] der Darste[illegible] Analogie, wie Cäsars Schrift [illegible] Cic. Brut. 72, 2[illegible] de ratione Latine loquendi.

[illegible] 1864 (hist. phil. [illegible] — Bramb. lat. Orth. 2. 3. — Wei[illegible]

ănălōgicē. s. ănălōgicus.

ănălōgicus. a. um. ἀνα-λογικός. Adj., verhält[illegible] nismäßig, zur Analogie im grammat. Sinn[illegible] gehörig, libri analogici Caesaris Gell. 4, 16

9 (vgl. analogia II, B). ratio, Mam. Claud. de stat. anim. 1, 8. — Davon: *ănălŏgĭcē*, Adv., auf entsprechende, analoge Art, Probus de nomine ap. Mac. Auct. class. tom. 5. p. 201. (instit. art. *no.* 251. p. 88, 24 K.) Claud. Mam. de statu anim. 1, 21, 4.

ănălŏgĭum, ĭi, *n.* *ἀνα-λογεῖον, τό*, das Sprechpult, Lesepult, Isid. or. 15, 4, 17. u. Gloss.

ănălŏgŏs, ŏn, *ἀνά-λογος*, Adj., dem *λόγος* entsprechend, verhältnismäßig, übereinstimmend, im entsprechenden Verhältnisse stehend, analog, Varro L. L. 10, 37, 39. p. 249. Müll.

Curt. Ber. d. k. s. Ges. d. Wiss. 1864 (hist. phil. Cl.) über ‚elogium'. p. 6.

ănalphăbētus, a, um, *ἀν-αλφά-βητος*, Adj., nicht einmal mit dem Alphabet bekannt, ganz unwissend, Fulgent. myth. 1, 3.

1. **ănălўtĭcē**, ēs, *f.* *ἀνα-λυτική, ἡ*, die Analyse in der Logik, rein lat. *resolutoria*, Boët. ad Cic. top. 1. p. 276 Or. u. Id. 1. diff. top. *in.*

2. **ănălўtĭcē**, Adv., s. analyticus.

ănălўtĭcus, a, um, *ἀνα-λυτικός*, Adj., analytisch, Subst. *analytica, orum, n.* Schrift über die Analyse, Boët. de interpr. ed. pr. 2. *post. init.* — Davon: *ănălўtĭcē*, Adv., analytisch, Boët. Arist. analyt. 1, 18. p. 537 *sq.*

ănamnēsis, is, *f.* *ἀνά-μνησις, ἡ*, die Erinnerung an scheinbar Vergessenes als rhet. Figur, Isid. or. 2, 21, 37.

ănancaeon oder **ănancaeum**, i, *n.*, *ἀναγ-καῖον, τό* (von *ἀναγκαῖος*, unumgänglich nothwendig), das Unumgängliche, I. ein großer Trinkbecher, dem jeder Bescheid thun, u. den jeder beim Wetttrinken auf einmal leeren musste, ein Humpen, Plaut. Rud. 2, 3, 33 (363): credo hercle *anancaeo* datum quod biberet. Varr. ap. Non. p. 547, 33. Merc. — II. eine rhetorische Figur, wodurch wir eine gewisse Nothwendigkeit darlegen, Rutil. Lup. 1, 20. p. 130. Frotsch. cl. Quinct. 9, 3, 99.

Neue I 42. — Weise 175. 288 A.

ănancītes (ănăchites), ae, *m.* * *ἀναγκίτης ὁ*, Plin. 37, 61, der Bezwinger, Beiname des Diamants, als Befreiers von Gemüthsunruhe u. Schwermut.

Weise 159 A.

ănanchītis oder **ănancītis**, ĭdis, *f.* **ἀναγκῖτις, ὁ*, von *ἀνάγκη*? Name eines Edelsteines, womit man die Erscheinung der Götter bewerkstelligen wollte, in der Hydromantie, Plin. 37, 192. ănanchītĭda, ae, *f.* Isid. or. 16, 15, 22.

Weise 43.

ănăpaesticus, a, um, *ἀνα-παιστικός, ἡ, όν*, anapästisch, aus Anapästen bestehend, metrum Gramm. iuncturae Sidon. ep. 4, 3. est *anapaesticus* trimeter hypercatalecticus Serv. Verg. E. 8, 78. Diom. 504, 30 K. — Subst. *ănăpaestĭca, ōrum, n.*, anapästische Verse, Cic. or. 190 ed. Jahn. (wo aber Kaiser, Klotz u. Piderit *anapaestos* lesen).

Weise 231.

ănăpaestum, s. ănăpaestus.

ănăpaestus, a, um, [*ASTus Not. Bern. 38, 27*] *ἀνά-παιστος*, Adj., zurückgeschlagen, zurückprallend, pes, ein zurückgeschlagener Versfuß, gleichsam ein umgekehrter Dactylus, s. Quinct. 9, 4, 81 ⏑ ⏑ –, bei Cic. Tusc. 2, 16, 137. pedis *anapaesti* moduli. Id. de or. 3, 47, 182. Sidon. ep. 9, 15. Val. Maxim. 2, 6, 2. Amm. 24, 6, 10. — Davon steht als Substantiv: *ănăpaestus, i, m.*, sc. versus, ein anapästischer Vers, wie Aristophanius Cic. or. 56, 190. Quinct. 9, 4, 48 sq. Diom. 504 Putsch. — *ănăpaestum, i, n.* sc. carmen, *a.* ein anapästischer Vers, Gell. praef. p. 13. Conrad. — *b.* ein Gedicht (Lied) in Anapästen, Cic. Tusc. 3, 24, 57; de fin. 2, 6, 18.

Weise 229. 230.

ănăpauŏmĕnŏs, i, *m.* u. **ănăpauŏmĕnē**, ēs, *f.* *ἀνα-παυόμενος, ὁ*, u. *ἀνα-παυομένη, ἡ* (von *ἀνα-παύομαι*, aufhören, sich ausruhen), ersteres: der Ruhende, ein Gemälde des Protogenes, einen an einen Baum sich lässig lehnenden Satyr mit einer Flöte in der Hand vorstellend, Plin. 35, 106. Letzteres: die Ruhende, die in Schlaf versunkene Byblis, ein Gemälde des Thebaners Aristides, Plin. 35, 99.

Weise 286.

ănăphōnēsis, is, *f.* *ἀνα-φώνησις, ἡ*, das Ausrufen, Declamieren, das laute Declamieren, Fortunat. art. rhet. 3, 15. = exercitatio vocis.

Weise 48.

ănăphŏra, ae, *f.* *ἀνα-φορά, ἡ* (*ἀναφέρω*), eigtl. die Emporbringung, daher I. Das Emporsteigen, Aufsteigen oder der Aufgang der Gestirne, Plin. 7, 160. Firm. math. 3, 3. — II. Als rhet. Figur. *A.* Die Zurückbeziehung der Rede, das ‚immer wieder Zurückkommen' auf etwas Vorhergegangenes, wie Cic. Verr. 2, 10, 26 auf das Wort Verres: *Verres* calumniatores apponebat, *Verres* adesse iubebat, *Verres* cognoscebat &c., zu Anfang mehrerer Sätze oder Satzglieder (rein lat. repetitio), Diom. 440, 22 P. = (445, 13 ed. Keil). Beda in Rhet. Lat. ed. Halm. p. 609, 10 (ap. Pithoeum p. 344). Donat. art. gramm. p. 398, 5 ed. Keil. — *B.* Überh. die Zurückbeziehung der Rede auf ein vorhergehendes Wort, Pseudoascon. ad Cic. de div. in Q. Caecil. 1, 3. p. 102, 3. ed. Bait., besonders in einer ungewöhnlichen Construction, wie bei Diomed. 2. p. 440, 28 P. (= 445, 21 ed. Keil.)

Weise 237.

ănăphŏrĭcus, a, um, *ἀνα-φορικός*, Adj., zum Emporbringen od. Emporsteigen geeignet oder geneigt, t. t. I. Der Gnomonik, Vitruv. 9, 8 (9), 8 = 239, 4 R.: horologia, eine den Aufgang der Gestirne anzeigende Uhr. — II. Der Medicin, Firm. math. 3, 13, zum Blutauswurf geneigt, Blut ausspeiend, in der Schwindsucht.

ănăphȳsēma, ătis, *n.* *ἀνα-φύσημα, τό*, das in die Höhe Geblasene, die Luft, welche explodierend aus der Tiefe emporsteigt, Appul. de mund. 12 = efflatus: Graeci vocant *anaphysema.*

ănăplērōtĭcus, a, um, * *ἀνα-πληρωτικός*, Adj., zum Aus- oder Anfüllen dienend, medicamentum, was das Fleisch wieder auf Wunden wachsen lassen soll, Veget. a. v. 3, 26, 2 = replens.

ănarchŏs, ŏn, *ἄν-αρχος, ον*, ohne Anfang, Ambros. hexaëm. 1, 3, 8.

ănarr(h)ĭnon, i, *n.* *ἀνάῤ-ῥῖνον, τό*, ein scharfes beißendes Gewächs, Kresse oder Meerrettig, eine wilde Lychnis oder Löwenmaul, Plin. 25, 129. Vgl. *antirrhinon.*

Weise 148.

a, um, *ἀν-αίτιος*, Adj., unschuldig, t. apost. 16, 37 = indemnatus.

ia, ătis, *n. ἀν-εύρυσμα, τό*, die Er-ig, besonders Schlagadergeschwulst, sdehnung der Pulsader, Veget. 30, 1 = dilatatio arteriae.

ae, *f. ἀγγαρεία, ἡ* (**ἀγγαρία*), persisches ie Förderung von Botschaften, hen u. Lasten, wozu jemand ver- war, die Frohne od. der Frohn- zunächst in Bezug auf den bezeich- ffentlichen Dienst, auch das zum dienste zu stellende Vieh, Schiff chirr, wie Dig. 50, 4, 18. §. 29 cl. , 5, 10. §. 2. Id. ibid. fr. 11. Id. 50, 21. Cod. Theod. 8, 5, 66. 6, 23, 3. u. a. on: *angărĭālis*, *e*, Adj., zum Frohn- e gehörig, copia Cod. Theod. 8, 5, *angărio*, *āre* [= *ἀγγαρεύω*, einen ăg- bsenden, u. weil diese königlichen alles für ihren Dienst in Anspruch durften, *εἰς φορτηγίαν ἄγεσθαι* erkl. us Men.), zum Frohndienste an- od. zwingen, requirieren, naves *angariari* posse Dig. 49, 18, 4. §. 1. plicandam Augustin. ep. 5. circ. med. m in duras vias, Paul. Nol. ep. 37 (27). Augustin. ep. 138, 11. Übertr. jmd. öthigen, zwingen, alqm. Intpr. 24 (23), 4. alqm. mille passus mit ut. u. Conj. Vulg. Matth. 27, 32 u. 5, 21. Bildl. bei Arat. hist. apost. 2, fälschlich angăriat scandiert wird.

249. — Rönsch 248. Vulg. Matth. 5, 41. — A.

, **ĭi**, *m.* = *ἄγγαρος, ὁ* (pers. W.), rei- Eilboten, welche stationsweise durch rsien standen, um königliche Botschaften irdern, erster Anfang einer Posteinr], der Eil- oder Frohnbote, Nigi- . Gell. 19, 14. Auch viell. Lucilius ap. 21, 19: haec, inquam, rudet e rostris eiulitabit concursans velut *ancarius* quiritans. Andere lesen jedoch hier *s*, der Esel.

pathol. prol. 257 n. 12.

. angĕlus.

s. angĕlĭcus.

s, a, um, *ἀγγελικός*, Adj. I. Zum Boten ig, metrum, ein schnelles dactylisches ß, Diomed. 2. p. 512. Putsch. cl. Victor. 2. p. 2531. Plocius p. 2633. — II. Zu ngeln gehörig, Engeln zukom- Tert. ad. mart. c. 3, panes d. h. Mana, . tetrast. 11. de mann.: panibus *an-* albent tentoria patrum vultus. Eccle- — Davon: *angĕlĭcē*, Adv. wie ein , vivere Hieronym. ep. 107. n. 13.

ĭcātus, a, um, von * angelifico (ange- *γελος*, u. facere), in Engelsnatur vandelt, caro in regno Dei reformata *lificata*, Tert. resurr. carn. 26.

ē, ēs, *f. ἀγγελτική, ἡ*, sc. *τέχνη*, die lungskunst, Suet. fr. p. 16, 6 R. u. Diom. 482, 31 (480 P.). = ars enun-

i, *m. [A(n)GL. Not. Bern. 69, 111.]* *ὁ*. I. Der Bote, sonst bei Seneca 9: Nec ego Epicuri *angelus* scio &c., wo Fickert liest: Epicuri an aemulus. — II. Der Gottesbote, Engel, wie bei Arnob. 1. p. 25. Bei den Kirchenvätern Augustin, Tertull., (z. B. d. idol. c. 9) Hieron. &c. sehr häufig.

angelus Zehetmayr Wb. 26. — Weise 321.

[**angina*, Lucil. XXX 90 Gerl. hält angīna für entlehnt aus *ἀγχόνη*, urspr. *ancĭna. Vgl. Luc. Müller bei Ritschl Prol. ad Plaut. Trin.[2] p. 67, vgl. Pl. Trin. 540 anginam. Das Wort stammt aber trotz Paul. Diac. 8, 3 von der Wurzel *ang*, Fick 2, 10. Vaníč. 22. Curt. 190].

angistrum, **i**, *n.* s. ancistrum.

angobătes, **ae**, *m.* = engibata, ? eine unbekannte Art Automaten, Vitr. 10, 7 (12), 4 = 260, 16 R.

Paucker, melet. lexist. spec., vgl. Anm. zu *amaxopodes*.

†**anguĭcŏmus**, **a**, **um**, von anguis u. coma, *ἡ κόμη*, schlangenhaarig, d. i. statt der Haare Schlangen habend, wie Gorgo bei Ovid. Met. 4, 698: Gorgonis *anguicomae* Perseus superator; vgl. ib. 801. Stat. Theb. 1, 544: aureus *anguicomam* praesecto Gorgona collo ales habet.

Bopp, vgl. Gramm. III 461.

ănhȳdrŏs, **i**, *f. ἄν-υδρος* (*ὕδωρ*, vgl. *ἄϋδρος*), wasserlos, = narcissus, die Narcisse, weil sie in wasserlosen Gegenden gedeiht, Appul. herb. 55 (56).

Weise 151 A.

ănĭātrŏlŏgētŏs, **ŏn**, Adj. *ἀν-ιατρο-λόγητος*, in der Arzeneikunde nicht unterrichtet, unwissend in der Medicin, Vitruv. 1, 1, 13 = 8, 14 R.: architectus non debet esse medicus, ut Hippocrates, sed non *aniatrologetus*.

ănīcētus, **um**, *ἀ-νίκητος*, Adj., unbesiegt, unbesiegbar, Beiname des Anisum, Plin. h. n. 20, 186.

ănīsātum, **i**, *n.*, s. anisum.

ănīsŏcȳcla, **ōrum**, *n. ἀν-ισό-κυκλα, τά*, mit ungleichen Kreisen, bei Vitr. 10, 1, 3 = 244, 18 R. sollen Ringe sein, die eine Springfeder bilden (eine Art Wurfmaschine für Pfeile), Räderwerke, bestehend aus mehreren Radscheiben, welche ungleichen Durchmesser haben, doch ist die Stelle höchst unsicher, s. Schneider z. d. St. vol. III. p. 240.

ănīsum, **i**, *n.*, zuerst bei *Cato r. r. 121*, *ἄνισον, τό* (mit *ἄνηθον* u. *ἄνησον* verwandt), Anis (*Pimpinella anisum, L.*), Aegyptium Colum. r. r. 12, 15, 3. 12, 51, 2. Cels. 2, 71 u. sonst: *anisum* urinam movet, anisum potuidare. Plin. 19, 167. Id. 20, 185. Pallad. Febr. 24, 14. Mart. 9, 17. u. ö. a. Vgl. anesum. Nebenform *ănīsus*, i, m. Theod. Prisc. de diaeta 10. — Abgeleitet: *ănīsātum*, *i*, *n.*, Aniswein, Plin. Val. 5, 34.

Neue I 407. — anesum Marqu. Privatleben (1879) 319. Weise 29. 141.

ănōdȳnos, **on**, Adj. *ἀν-ώδυνος* (*ὀδυνή*), Adj., schmerzlos, nur von Arzeneien Schmerzen stillend = dolorem tollens, wohl meist griechisch zu schreiben, wie bei Cels. 5, 25 in. (*anodyna*) *ἀνώδυνα*. medicamentum anodynon Marc. Emp. 25. cl. Cael. Aurel. tard. 1, 1, 49; 2, 4, 79: quae Graeci *anodyna* vocaverunt, latine indoloria dici.

Weise 272.

ănōmălē, s. ănōmălŏs.

ănōmălia, ae, *f.* *ἀν-ωμαλία*, ἡ, Unebenheit, die Ungleichmäßigkeit, das Nicht-Entsprechen, Anomalie, als gramm. t. t. die ‚Abweichung von der Regel in der Form' (Ggstz. analogia), rein lat. inaequalitas, Varro L. L. 9, 3. p. 198. Müll. u. ö. a. cl. Gell. 2, 25, 1 sqq = inaequalitas, dissimilitudo.

ănōmălŏs, on, oder **ănōmălus**, a, um, Adj., *ἀν-ώμαλος* (*ὁμαλός*) Adj., ungleichmäßig, nicht entsprechend, anomal, = *inaequalis* in der Gramm. als t. t. der Form nach mit der Regel nicht übereinkommend, Diomed. 327, 1 (1. p. 314. Putsch.) Prisc. 8. p. 833. Marc. Cap. 3. p. 71. cl. ibid. 1, 13. — Davon: *ănōmălē*, Adv. = *ἀνωμάλως*, irregulär, anomal. Prisc. p. 727 P. Prob. inst. art. 82, 7. u. a. spät. Gramm.

ănŏmoeūsĭŏs, ŏn, *ἀν-ομοι-ούσιος*, Adj., von ungleichem Wesen, Ggstz. *homoeusios*, w. m. s. Eccl. Z. B. Hilar. contr. constant. imp. nr. 12.

ănōnis, ĭdis, s. ŏnōnis.

ănŏnŏmastŏs, ŏn. Adj. *ἀν-ονόμαστος*, Adj., ungenannt, aeon, Valentinus ap. Tert. adv. Valent. 35 = sine nomine.

ănōnўmos (-us), ŏn, *ἀν-ώνυμος* (*ὄνομα*), namenlos, unbenannt, codex, von einem ungenannten Verfasser, Cassiod. inst. div. litt. 8. Subst. *anonymos*, i, f. die Namenlose, ein Pflanzenname, Plin. 27, 31.
Weise 147.

ănŏrectus, i, *m.* *ἀν-όρεκτος*, Adj., appetitlos, ohne Appetit, Pelag. vet. 3. p. 23. u. 8. p. 43 = fastidiens (cibum).

anquīna, ae, *f.* *ἀγκοίνη*, ἡ (= *ἀγκάλη*), der Ring von Metall od. die Schlinge von Tauwerk, womit die Rahe eines Schiffes an den Mast befestigt wird, engl. *truss* (nach A. Rich illustr. Wörterb. S. 36, a), Cinna ap. Isid. 19, 4, 7: atque *anquina* regat stabilem fortissima cursum. Herzustellen auch bei Lucilius sat. 3, 42 (ap. Non. p. 536, 8 oder libr. inc. no. 10), wo statt anchorae zu lesen ist *anquinae* u. statt anchora soluta zu setzen anquina soluta: funis enim praecisus cito atque *anquina* soluta, denn die Erklärungen bei Isidorus u. Nonius stimmen ganz überein.
Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — Dŏd. Syn. VI 21. — Id. Hdb. 10. — Momms. r. G. I 197. — Ramshorn Syn. 1151. — Schuch. Vulgärl. III 260. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 105. — Saalf. gr. Lehnw. 17. — Weise 211.

anquīrŏmacus, s. ancyromagus.

antăchātēs, ae, *m.*, s. autachates.

antăgōnista, ae, *m.* *ἀντ-αγωνιστής*, ὁ, Nebenbuhler, der Widersacher, Hieronym. vit. Hilar. extr. = *adversarius*.

antămoebaeus, a, um, **ἀντ-αμοιβαῖος*, in der Metrik, sc. pes, ein dem *amoebaeus* — — ⏑ ⏑ — entgegengesetzter Versfuß, ⏑ ⏑ — — ⏑, Diomed. 481, 30 (3. p. 478 Putsch), s. *amoebaeus*.
Weise 230 A.

antănapaestus, a, um, **ἀντ-ανά-παιστος*, ὁ, in der Metrik, *pes*, der dem *anapaestus* (⏑ ⏑ —) entgegengesetzte Versfuß (— — ⏑) Diom. 481, 29.

antăpŏcha, ae, *f.* *ἀντ-απ-οχή*, ἡ, der Schein des Schuldners bei Abtragung einer Schuld, die Gegenquittung, ein schriftl. Bekenntnis des Schuldners über empfangene Quittung, bei Zahlung jährlicher Zinsen, als Beweismittel für den Gläubiger gegen die Verjährung der Capitalforderung, Cod. 4, 21, 48, s. *apocha*.
Weise 265 A.

antăpŏdōsis, is, *f.* *ἀντ-από-δοσις*, ἡ, das Wiederherausgeben, in der Rhetorik die Anwendung des Gleichnisses auf den in Frage stehenden Gegenstand, Quinct. 8, 3, 79.
Weise 238 A.

antarcticus, a, um, *ἀντ-αρκτικός* (*ἄρκτος*), dem Norden gegenüber, also südlich, Hyg. astron. 1, 6. Appul. de mund. 1. Ampel. lib. mem. 1. Marc. Cap. 8. §. 822. §. 826. §. 831. Griechisch noch bei Varro L. L. 9, 24. p. 204 Müll.

?antārius, a, um, von *ἀντ-αίρω* (dagegen erheben) zum Aufrichten dienend, funis, die Seile, welche zur Aufrichtung eines Mastes, eines Gerüstes, zum Halten im Schwunge bei einer Last, die aufgezogen ward, dienten. Vitruv. 10, 3 in. (10, 2, 3) = 247, 4 R.

antĕbăsis, s. antībăsis.

antēlius, a, um, *ἀντ-ήλιος*, Adj. (*ἥλιος*, eigtl. ion., aber von Phryn. für besser attisch erklärt als *ἀνθήλιος*, welches erst bei Späteren gebräuchlich ist), der Sonne ausgesetzt, vor der Thüre befindlich, daemones, vor der Hausthüre als Beschützer des Hauses stehende Schutzgötter, Tert. de idol. c. 15. Id. de cor. mil. c. 13.
Weise 17.

†antĕlŏgium, ĭi, *n.*, von ante u. logus, *λόγος*, ὁ, der Prolog, Plaut. Men. pr. 13: huic argumento *antelogium* quidem hoc fuit. cl. Auson. ep. 16. praef. extr. Vgl. Fulg. contin. Verg. p. 148 M. Rost opusc. Plaut. p. 93 sq.

antemna, ae, *f.*, s. antenna.

antenna oder **antemna**, ae, *f.*, aus *ἡ ἀνα-τεταμένη*, **ἀντεταμένα* („nn" und „mn": beide Schreibungen gleich gut nach Brambach Hilfsbuch, von *ἀνατείναι*, in die Höhe Strecken, emporhalten, vgl. tendere u. tennitur), die Segelstange oder die Rahe, Caes. b. G. 3, 14: cum funes, qui *antennas* ad malos destinabant, comprehensi adductique erant. Auct. b. Alex. 45, 3: demittere ad medium malum. cl. Ovid. trist. 3, 4, 9: effugit hiberna demissa *antenna* procellas. Liv. 30, 10, 5: malis *antennis*que de nave in navem traiectis. Verg. Aen. 3, 549: cornua velatarum obvertimus *antennarum*, die Enden der mit dem Segel umwundenen Rahe. cl. Valer. Flacc. 1, 623; subnectere velum *antennis* Ovid. met. 11, 483. Lucan. 9, 328: suffigere lintea *antennae* summae. Ovid. med. 13, 783 (als pars pro toto = velum oder malus) pinus *antennis* apta ferendis. Plin. 7,209 u. ö.; poetisch Hor. carm. 1, 14, 5: malus celeri saucius Africo, *antemnae*que gemunt. Seneca Oed. 886: gravi spiritu tremunt.
Bramb. Hilfsb. 25: *antemna* u. *antenna*. Vergil. Aen. III 549 Ribbeck. Horat. carm. I 14, 6 Keller. — Curt. Hamb. 4. — Momms. G. I 196. Vgl. Keller Epileg. zu Hor. carm. 1. 14, 6, p. 59. — Van. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 101. — Weise 75. — Saalf. Gr. Lehnw. i. Lat. 15. Id. Italogr. 23. II 16. 17. 24.

antērĭdĭon, ĭ, *n.* s. antēris.

antēris, ĭdos oder ĭdis, *f.* *ἀντ-ηρίς*, *ίδος*, ἡ, Strebepfeiler, Stütze (VLL. *τὰ ἀντερείδοντα ξύλα ἢ λίθινα κατασκευάσματα*. Die alte Ableitung von *ἀντὶ* u. *ἐρείδω* ist aber nicht haltbar: eher ist an *ἀντὶ* u. *ἄρω* zu denken, vgl.

ἀντ-ήρης, gegenüberstehend), die Gegenstütze, der Strebepfeiler, Vitruv. 6, 11, 6 (Nom. Plur.: *anterides*). Id. ibid. 10, 11 (17), 9: *anteridon* longitudo, wo früher als Diminutiv *anteridion* (= kleiner Strebepfeiler) stand.
Weise 282. 325 A.

Antĕrōs, ōtis, *m.* *ἀντ-έρως*, Gegner des Eros. I. Der Rächer der verschmähten Liebe, Cic. n. d. 3, 23, 59. u. 60. (deus ultor, Ovid. met. 14, 750) vgl. Böttigers Ideen über Kunstmythol. 2. S. 409 ff. — II. Ein opalisierender Edelstein, den Plin. 37, 123 fälschlich zu dem Amethyst rechnet, wahrscheinl. ein Opal mit schönem, amethystartigem Farbenspiele, Id. 37, 80. — III. Name eines Sclaven des Atticus, Cic. Att. 9, 14, 3. 11, 1, 1.
Neue I 147.

antĕrūmĕnŏs, ē, ŏn, von *ἀντί* u. *αἴρω* (?) (*ἀνταιρόμενος*), entgegengesetzt, Zona Prob. zu Verg. G. 1, 233.

†anteschŏlānus, i, *m.*, von ante u. schola, *σχολή*, *ἡ*, eine Art Lehrer, ein Unterlehrer, Petron. sat. 81: veritus ne Menelaus *antescholanus*, inter cetera mala, solum me in diversorio inveniret. Vgl. aber auch *antescholarius*.

†anteschŏlārĭus u. **†antescŏlārĭus**, i, *m.*, von ante u. schola, *σχολή*, *ἡ*, eine Art Lehrer, ein Unterlehrer, Orelli inscr. 1175: *ANTE. SCOLARIS.* VIRGINVM (Vestalium). S. B. G. Niebuhr in den Abhandlungen der Berl. Akad. der Wissensch. 1822—23. S. 253. — Cfr. bei Buech. Petr. 81, 1. (Vgl. *antescholanus*).
Paucker melet. 27.

[antezeugmĕnŏn, *ἀντ-εζευγμένον*, *τό*, = iunctum, Aquil. Rom. d. fig. sent. 44. Bei Halm, *Rhetores Latini* griechisch].
Weise 238 A.

anthălium, ii, *n.* *ἀνθάλιον*, *τό*, die Erdmandel (Cyperus esculentus, L.), Plin. 21, 88.

anthēdŏn, ŏnis, *f.* *ἀνθ-ηδών*, *όνος*, *ἡ*, die Blumenesserin (nach der gew. Ableitung von *ἄνθος-ἔδω*, wogegen Passow es fälschlich mit *ἀλγηδών*, *ἀηδών* zusammenstellt), die Biene, E. M. scheint mit *ἀνθρηδών* verwechselt, die griechische Mispel (Mespilus tanacetifolia, L.), Plin. 15, 84.
Weise 53. 139 A.

anthēlĭus, a, um (*ἀνθήλιος*), s. antelius.

anthĕmis, idis, *f.* *ἀνθεμίς*, *ίδος*, *ἡ*, die Blume, die Kamille (Anthemis, L.), Plin. 22, 99; 22, 53; 26, 87 = *chamaeleon*.
Weise 147.

anthĕmium, ii, *n.* = *anthemis*, Aemil. Mac.

anthĕmum, i, *n.* *ἄνθεμον*, *τό*, die Blume, ein gegen den Stein dienliches Kraut, Plin. 26, 87.

anthēra, ae, *f.* *ἀνθηρά*, *ἡ* (*ἀνθηρός* Adj. blühend), eine aus Pflanzenblüten bereitete Arzenei, Plin. 24, 69. (griech. bei Cels. 6, 11 u. 13). Vgl. Scheller Übers. des Celsus Bd. 2. S. 208. A. 113.
Weise 272 A.

anthĕrĕōn, ōnis, Acc. ōna, *m.* *ἀνθερεών*, *ῶνος*, *ὁ* (von den mannigfachen Ableitungen ist die beste von *ἀνθέω*, *παρὰ τὴν ἄνθησιν τῶν τριχῶν*, das Kinn, VLL. *ὁ ὑπὸ τὸ γένειον τόπος*), der Schlund, die Kehle, der Hals, t. t. bei Cael. Aurel. tard. 2, 6. ibid. 7. Accusat. *anthereona*, = *fauces*.
Weise 53.

anthĕrĭcŏs, i, *m.* *ἀνθέρικος*, *ὁ*, der Getreidehalm, der Asphodilstengel, Plin. 21, 109. Id. 22, 67, = *albucus*.

anthĭās, ae, *m.* *ἀνθίας*, *ὁ*, ein Meerfisch, ein uns unbekannter schwer zu fangender Seefisch, Ovid. halieut. 45. Plin. 9, 180.
Weise 55. 118.

anthĭnus, a, um, *ἄνθινος*, Adj. blumig, aus Blumen bestehend, a. mel, Blütenhonig, Plin. 11, 34.
Weise 123.

anthŏlŏgĭca, ōn, *n.* **ἀνθο-λογικά*, *τά*, die Blumenlese, aus verschiedenen Schriften ausgelesene u. eine Blumenlese bildende Stücke, eine Sammlung ausgezeichneter Sentenzen, kleiner Gedichte verschiedener Verfasser u. dgl., wie libri *anthologicon*, zugleich mit Anspielung auf die eigentl. Bedeutung des Wortes, Plin. 21, 13.
anthologicon Gen. Pl. Neue I 131. — Weise 228 A.

anthŏlŏgūmĕna, ōn, *n.* *ἀνθο-λογούμενα*, *τά* (von *ἄνθο-λογέω* Blumen sammeln), Lesefrüchte, eine Schrift des Arztes Petronius Diodotus, Plin. 20, 77.

anthŏphŏrŏs, ŏn, *ἀνθο-φόρος*, Adj. blumentragend, blühend, Plin. 24, 82.

anthŏristĭcus, a, um, **ἀνθ-οριστικός*, Adj. (von *ἀνθ-ορίζω*, dagegen bestimmen), zur Gegenbestimmung geeignet, eine Definition einer andern entgegensetzend, actio, Fortunat. art. rhet. 1, 13.

anthrăcĭas, ae, *m.* *ἀνθρακίας*, *ὁ*, der Kohlenschwarze, = *anthracitis*, Solin. 37 extr.

anthrăcĭnus, a, um, **ἀνθράκινος*, Adj., kohlenfarben oder kohlschwarz. — Davon: *anthracina*, *orum*, *n.* die kohlschwarze Kleidung, Varro ap. Non. p. 550, 5: propinquae adolescentulae etiam *anthracinis*, proximae amiculi nigello, Capillo demisso sequerentur luctum.
Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 97 Anm.

anthrăcītēs, ae, *m.* **ἀνθρακίτης*, *ὁ*, eine Art faseriger Schwarzeisenstein oder Blutstein, Plin. 36, 148.
Weise 159 A.

anthrăcītis, ĭdis, *m.* u. *f.* *ἀνθρακῖτις*, *ιδος* (*ἡ*, sc. *γῆ*, kohlenartig. I. Wahrscheinl. granatförmiges Braunsteinerz, eine Art Kohlenkarbunkel, Plin. 37, 189. Solin. 37, 24 M. — II. Ein Fossil, das man in Thesprotia fand, welches die Eigenschaft unserer Steinkohle hat, Plin. 37, 99. — Vgl. anthracias.
anthracitis m. u. f. Neue I 628. — Weise 43.

anthrax, ăcis, *m.* *ἄνθραξ*, *ακος*, *ὁ*, Kohle. I. Ein zinnoberhaltiges Quecksilbererz, ein schwarzer bituminöser Schiefer, woraus Bergzinnober (minium, dessen Farbe der einer brennenden Kohle ähnlich) u. Quecksilber (argentum vivum) gewonnen wird, Vitruv. 7, 8, 1. — II. In der Medicin: ein fressendes Geschwür, lat. *carbunculus*, Aemil. Macer c. de sabina u. c. de nasturtio (d. vir. herb. 496 Choul.), wo *anthrāces* fälschlich betont wird. cl. Scribon. comp. 25. Plin. Val. 3, 20 (Acc. Plur. -*acas*).
Neue I 140. — Weise 50.

anthriscum, i, *n.* oder **anthriscus**, i, *f.* *ἀνθρίσκος*, *ὁ* (eine Kranzblume, vgl. *ἄνθρυσκον*, *τό*, ein Doldengewächs), eine feinere Kerbel-

art, der südliche Kerbel (Scandix australis, L.) Plin. 21, 89 u. 22, 81.
Neue I 529. — Weise 51. 146.

anthrōpĭāni, ōrum, *m.* **ἀνθρωπιανοί, ὁ* (von *ἄνθρωπος, ὁ*), Ketzer, welche Christus nur als Menschen gelten ließen, also die Gottheit desselben leugneten, Eccl. vgl. Bünem. zu Lact. 4, 30, 10.
Weise 320 A.

anthrōpŏgrăphŏs, i, *m. ἀνθρωπο-γράφος, ὁ,* Menschenmaler, Portraitierer, Beiname des Malers Dionysius, Plin. 35, 113.
Weise 286.

anthrōpŏlatra, ae, *m. ἀνθρωπο-λάτρης, ὁ,* der Menschen göttlich verehrt, ein Menschenanbeter, Cod. Just. 1, 1, 5 sq., = *homines adorans.*

anthrōpŏmorphītae, arum, *m.* **ἀνθρωπομορφῆται, οἱ,* die christlichen Irrlehrer, die sich ketzerisch Gott in menschlicher Gestalt vorstellten, Augustin. de haeres. ad Quodvult deus. — Davon: *anthrōpŏmorphītĭcus, a, um,* zu der Irrlehre der Antropomorphiten sich bekennend, haeresis Isidor. 8, 5.
Weise 320 A.

anthrŏpŏphăgus, i, *m. ἀνθρωπο-φάγος, ὁ,* Menschenfresser, von den Scythen &c., Plin. 4, 88. 6, 53. 6, 195. Isid. 9, 2, 132 (griech. bei Gell. 9, 4, 6)., = *humana carne vescens.*

anthrōpos, i, *m. ἄνθρωπος, ὁ,* Mensch, ein Äon der Irrlehrer, Iren. 1.

anthus, i, *m. ἄνθος, τό,* Blüte, Blume, ein kleiner Vogel, vermuthlich die gelbe Bachstelze (Motacilla flava, L.), Plin. 10, 116. Id. 10, 206.
Weise 107 A.

anthyllion, ii, *n. ἀνθύλλιον, τό* (Dimin. von *ἄνθος* = Blümchen) eine officinelle Pflanze, nach Sprengel das cretische Harzkraut (Cressa cretica, L.), Plin. 26, 84 (Detl. ohne Grund *canthyllion*). Auch *anthyllum, i, n.* Gen., Plin. 21, 175.
Weise 148.

anthyllis, ĭdis, *f. ἀνθυλλίς, ίδος, ἡ* (*ἄνθος*), nach Sprengel der Bisamgünzel (Teucrium Iva, L., Aiuga Iva, Schreb.), Plin. 26, 160 Detl. ohne Grund *canthillides*).

anthўpŏphŏra, ae, *f. ἀνθ-υπο-φορά, ἡ,* eine rhetor. Figur, wo man das, was der Gegner als Einwand vorbringen könnte, selbst widerlegend anführt (rein lat. oppositio oder obiectio, s. Iul. Rufin. de schem. dian. §. 4, p. 271, oder relatio, s. Auct. carm. de fig. 28), Seneca rhet. controv. 1, 7. §. 17). Fortunat. art. rhet. 2, 27. Schol. Iuven. 4, 26; cl. Quinct. 9, 2, 106.
Weise 238 A.

anti, *ἀντί,* = *ante,* Lucil. sat. 1, 44 M.

antĭae, ārum, *f. ἀντίαι, αἱ,* die Haarzotten, welche vom Vorderhaupt auf die Stirne herabhangen (vgl. Paul. ex Fest. 17, 5. Charis 33, 7. Not. Bern. 11, 47.), Appul. flor. 3. p. 4, 10 Kr., beim Löwen, Tert. pall. 4.

antĭbacchĭus, a, um, **ἀντι-βακχεῖος,* Adj. antibacchisch, I. pes, ein dreisilbiges Versglied, ein umgekehrter Bacchius, ⏑ — —, z. B. Cătōnēs, bĕātī, nĕpōtēs &c. Terent. Maur. p. 2414. Victorin. de metr. 207, 18 K. Vgl. *pompicus.* — II. versus, ein aus vier antibacchischen Füßen bestehender Vers Diomed. 3. p. 513. = 513, 25 K. s. *palimbacchius* (Quinct. Inst. 9, 4, 82; Isid. 1, 16. p. 30. Lind.).
Weise 230.

antĭbacchus, i, *m.* **ἀντί-βακχος, ὁ,* der antibacchische Vers, Auson. ep. 4, 93 cl. Ter. Maur. p. 2414.
Weise 230.

antĭbăsis, is, *f. ἀντί-βασις, ἡ* (Entgegentreten, Widerstand), die Gegenbasis, die hintere u. kleinste Säule am Gestelle der Ballisten, Vitruv. 10, 11 (17), 9. Schneid. = 271, 18 R. griech. 267, 22.
Weise 325 A.

antĭbŏrĕus, a, um, **ἀντι-βόρειος,* Adj. nach Norden gekehrt, gen Norden gerichtet, horologium, Vitruv. 9, 8 (9), 1. Schneid. = 236, 22 *R.*, = *borealem polum respicium.*

antĭcătēgŏrĭa, ae, *f. ἀντι-κατ-ηγορία, ἡ,* die Gegenklage, Augustin. 3. contra Crescon. 26. u. 74, griech. bei Quinct. 7, 2 mit der Übersetzung *concertativa.*

†**Antĭcăto, ōnis,** *m.* von *ἀντί* u. Cato, der Anticato, eine schmähende Gegenschrift des C. Jul. Caesar in zwei Büchern gegen Cicero (Cato betitelte) Lobschrift auf Cato den Jüngeren von Utica, Quinct. 1, 5, 68. cl. ibid. 3, 7, 28. Gell. 4, 16, 8. Plur. (weil zwei Bücher) die *Anticatones,* Iuven. 6, 337; reliquit (C. Caesar) et de Analogia duos libros et *Anticatones* totidem, Suet. Caes. 56 und dixit Caesar in *Anticatone* priore (im 1. Buche des Anticato Cael. bei Prisc. 6, 82 (717 P.)

antĭchrēsis, is, *f. ἀντί-χρησις, ἡ,* Gegengebrauch, das Rechtsgeschäft, wodurch man die Benützung eines Pfandes dem Gläubiger überlässt, Dig. 20, 1, 11. §. 1. cl. ibid. 31, 7. 33. Cod. 4, 32, 14. u. 17, = *mutuus usus.*
Weise 265 A.

Antĭchristus, i, *m. [A(n)R(is)tus) Not. Bern. 69, 88.] ἀντί-χριστος, ὁ,* der Antichrist, der Widersacher Christi u. seiner Lehre Tertullian. adv. Marc. 4, 16. Id. praescr. 4 u. 33. — Cyprian. ad Fortun. 1. Id. epist. 59, 13. p. 682, 5 H. — Prudent. cath. 6, 102. u. sonst häufig bei Eccles.

antĭchthōn, *ἀντί-χθων, ἡ,* Chalcid. p. 122: hemisphaerium terrae alterum.
Weise 261 A.

antĭchthŏnes, um, *m. ἀντί-χθονες, οἱ* (von *ἀντί-χθων, ἡ,* Gegenerde, Land der Gegenfüßler), = *antipodes,* die Gegenfüßler. Mel. 1, 1, 2. 1, 9, 4. Plin. 6, 81.

antĭcyprĭŏs, ĭi, *m.* **ἀντι-κύπριος, ὁ,* sc. *κοῦς,* in der Metrik der dem *cyprius* (vgl. Cypria II B: ⏑ — ⏑⏑ —) entgegengesetzte Versfuß — ⏑ — — ⏑, Diom. 482, 5.

antĭcўrĭcŏn, *ἀντι-κυρικόν, τό,* ein Heilmittel, Plin. 22, 133: quod ideo aliqui *anticyricon* vocant.
Weise 272 A.

antĭdactўlus, a, um, *ἀντι-δάκτυλος, ὁ,* pes, ein umgekehrter dactylus, ⏑ ⏑ —, ein Anapäst, z. B. lĕgĕrēnt, scŏpŭlōs, Mar. Victor. 1, 11, 24 (p. 2488. P. oder p. 45, 19 K.).
Weise 230.

?**antĭdōrŏn, i,** *n. ἀντί-δωρον, τό,* Gegengeschenk, Ulp. D. de Petit. hered. 25. §. 1. = *remuneratio.*

ım, i, *n. [A(n)DTum Not. Bern. 54, 30]*
enso häufig **antīdŏtus, i,** *f. ἀντί-δοτον, τό*
ί-δοτος, ἡ (von *ἀντί-δοτος* dagegen ge-
. I. Das Gegenmittel, u. wenn gegen
ung, Gegengift, Phaedr. 1, 14, 3.
5, 23, 1: *antidota* raro, sed praecipue
m necessaria sunt, quia gravissimis
opitulantur. Scribon. comp. 171. Plin.
2. 23, 149. 25, 6. Quinct. 10, 6. 7, 2,
et. Calig. 23. Id. Ner. 34. Gell. 17, 16:
regis *antidotus* celebratissima est, quae
latios vocatur. Dig. 18, 1, 35. §. 2. Als
rzenei Spart. Hadr. 23: denique accepto
antidoto, ingravescente valetudine per
n periit. — II. Übertragen im bildl.
ein Widerstandsmittel überhaupt,
ntidotum adversus Caesarem, Suet.
29.
tus Fem. Neue I 650. 652. — Weise 67. 272.

is, s. antiphrasis.

ădus, i, *m.* von *ἀντί* u. *gradus*, die
ufe, per *antigrados*, Rénier inscr. Afr.

I 523, vgl. CIL. III, 167: per singulos honorum

phus, i, *m. [A(a)Gus Not. Bern. 37,*
ντί-γραφος, Adj., gleich geschrieben, eine
ift enthaltend, ein kritisches Zeichen
h einem Y) Isid. or. 1, 20, 6. Not. Bern.

226.

ăbōlē, ēs, *f. ἀντι-μετα-βολή, ἡ*, Um-
ng, Umänderung, eine rhet. Figur,
seitige Vertauschung (rein lat.
tatio bei Cornif. rhet. 4, 28, 39 oder
atio bei Auct. carm. de fig. 16. Rhet.
L. Halm. p. 64), *non ut edam vivo, sed*
m edo, Isid. or. 2, 21, 11. per *antimeta-*
Charis. 287, 15 (254 P.) Griech. bei
. 9, 3, 85.

237.

ĭa, ae, *f. ἀντι-νομία, ἡ*, Widerspruch
setzes gegen sich selbst, so dass beide
n es zu ihren Gunsten auslegen können,
nstand, dass die Gesetze sich wider-
, Widerstreit der Gesetze,
. 7, 7, 1: proximum est de legibus con-
dicere, quia inter omnes artium scrip-
onstat, in *antinomia* duos esse scripti
ntatis status. Id. 7, 10, 2. Cod. 1, 17,

265 A.

ăthēs, is, *f.* von *ἀντι-παθής, ές*, Adj.
, von entgegengesetzter Beschaffenheit
eigung, entgegengesetzt), ein undurch-
er, schwarzer Stein, der gegen Zauberei
venschwäche dienen sollte, nach einigen
ıwarze Koralle (Gorgonia antipathes,
ch anderen ein schwarzes, hartes
ıi, Plin. 37, 145.

627.

ăthĕs, is, *n. ἀντι-παθές, τό* (s. 1. *anti-*
, sc. philtron, ein Mittel gegen
ın, Laelius ap. App. de mag. 30 (Laev.
p. 78 M.)

hĭa, ae, Acc. **an,** *f. ἀντι-πάθεια, ἡ*, I.
ntipathie, natürl. Abneigung gegen
lat. *discordia rerum*, Ggstz. *sympathia,*
ıcordia rerum, Plin. 37, 59: de discor-
rum concordiaque, quam *antipathiam* et *sympathiam* appellavere Graeci. — II. Das Abwendungsmittel, Plin. 20, 28. cl. Id. 24, 67. 34, 150. u. a.

antĭpharmăcŏn u. -cum, i, *n. ἀντι-φάρμακον, τό*, ein Gegenmittel, rein lat. *remedium*, Isid. or. 17, 9, 23. Phylarg. Verg. G. 2, 299.

antĭpherna, ōrum, *n. ἀντί-φερνα, τά* (*φέρνα*), die Gegengift, welche der Bräutigam der Braut bringt (gegen die Mitgift, *dos*), Cod. 5, 3, 20.

Weise 265 A.

antĭphōna, ae, *f.* **ἀντι-φωνή, ἡ*, ein Wechselgesang von zwei Chören, Isid. orig. 6, 19.

antĭphrăsis, is, *f. ἀντί-φρασις, ἡ*, Benennung, die mit dem Wesen des Benannten im Widerspruch steht, Ath. III, 90, b, z. B. *πόντος εὔξεινος* für *ἄξεινος*. I. Grammat. der entgegengesetzte Wortsinn, der Gegensinn, Diomed. 2. p. 458: est dictio e contrario significans, ut bellum dicitur, quod minime bellum (schön, artig) et lucus, quod minime luceat et Parcae, quod minime parcant. Charis. 247, 13. Diom. 462, 14. Beda de trop. 615, 40 H, Augustin. c. mendac. 24. Serv. Verg. Aen. 1, 139. Mythogr. Lat. 2, 6, 23. Isid. or. 1, 36, 24. Hieronym. ep. 62. adv. Io. Hierosol. 3. — II. Rhet. die Figur, wo wir behaupten, etwas nicht sagen zu wollen u. es doch eben damit aussprechen, lat. *omissio*, Iul. Rufinian. 12. p. 274 (Halm Rh. Lat. gr.).

Weise 48. 238 A.

antĭpŏdes, um, *m. ἀντί-ποδες, οἱ*, die Gegenfüßler, Sallust. Hist. 1, 63. — Lactant. 3, 24. §. 4. u. 8. Id. epit. 39, 2. Augustin. c. d. 16, 9. Serv. Aen. 6, 532 (Isid. 11, 3, 24 anders, s. d. St.). — (Cic. Ac. 2, 39, 123 noch griechisch). Bildl. u. ironisch von Menschen, die in ihrer Schwelgerei die Nacht zum Tage und den Tag zur Nacht machen, Senec. ep. 122, 2: sunt quidam in ea urbe *antipodes*, qui ut M. Cato ait, nec orientem umquam solem viderunt, nec occidentem. Nebenform: *antĭpŏdae, ārum, m.* Isid. or. 9, 2, 133. Scholae Bern. Verg. G. 2, 482 (wo *antipodis nostris*). Vgl. Thom. thes. p. 134 *in v.* chrisma.

Weise 248 A. 261 A.

antĭpŏdus, a, um, von *ἀντί-πους, ἰποδος*, Adj. gegenfüßlerisch, einander entgegengesetzt liegend, regiones, Marc. Cap. 6. §. 608. Vgl. *antipodes*.

antĭpŏfŏra, s. anthypophora.

antīptōsis, is, Acc. **in** oder **im,** *f. ἀντί-πτωσις, ἡ*, Gegenfall, eine gramm. Figur, wo ein Casus für den andern eintritt, Serv. Verg. Aen. 1, 120. 1, 577. 2, 283. 6, 727. 10, 653. 11, 56. u. a. Acron ad. Hor. epod. 5, 59. Serv. 416, 15 (1793. P.) Serg. 498, 18 ed. Keil.

Weise 48. 226 A.

antirrhīnŏn, i, *n. ἀντίῤῥ-ῑνον, τό*, eine Pflanze, Gauchheil, oder wildes Löwenmaul (*Antirrhinum Orontium, L.*) = lychnis agria, auch *anarrhinon* w. m. s., oder *paranarrhinon* genannt, Plin. 25, 129. Vgl. lib. 1. ind. libr. 25, 80 (p. 45, 16 ed. Jan.)

Weise 148.

antīsăgōgē, es, *f. ἀντ-εις-αγωγή, ἡ*, das Gegenüberstellen eines andern, die Gegenaufführung einer Sache, eine rhet. Figur, wenn irgend einer Behauptung eine andere entgegengestellt wird, Marc. Cap. 5. §. 524,

p. 172. [Aquil. Rom. d. fig. sent. 14 bei Halm, Rhet. Lat., griechisch.], = *compensatio*.
Neue I 42. — Weise 238 A.

antīscĭa, ōrum, *n.* **ἀντί-σκια, τά*, von vier Cardinalpunkten gleich weit entfernte Orte, Iul. Firm. math. praef. p. 15. lin. 23.
Weise 248 A.

antīscĭi, ōrum, *m.* **ἀντί-σκιοι, οἱ* (*ἀντί* u. *σκιά, ἡ*) deren Schatten auf die entgegengesetzte Seite fällt, Gegenschattige, Leute auf der anderen Erdhälfte, deren Schatten dem unsrigen entgegen ist, Anm. 22, 15 extr.: sicut apud Meroen Aethiopiae partem aequinoctiali circulo proximam dicitur evenire, ubi per nonaginta dies umbrae nostris in contrarium cadunt: unde *antiscios* eius incolas vocant. cl. Plin. 2, 185.

antiscŏrŏdon, i, *n.* **ἀντι-σκόροδον, τό*, eine Art Lauch, sonst *allium alpicum*, Plin. 19, 112.
Weise 148.

antīsigma, ătis, *n. ἀντί-σιγμα, τό*, ein Gegensigma. I. Ein Schriftzeichen, das Buchstabenzeichen x, welches der Kaiser Claudius für *p s* oder *b s* zur Wiedergabe des gr. *ψ* einführen wollte, Prisc. 1, 42 (p. 558. P.), vgl. Schneider Gr. 1, 5. — II. Ein umgekehrtes Sigma ↄ, als kritisches Zeichen bei umgestellten Versen, Isid. or. 1, 20, 11: *antisigma* ponitur ad eos versus, quorum ordo permutandus est; sic et in antiquis auctoribus positum invenitur. Suet. de vir. ill. 108. p. 137, 11. u. 12. u. p. 140, 7. u. 10. R.
Weise 48. 225 A. 226.

antīsophista oder **antīsophistēs, ae**, *m. ἀντι-σοφιστής, ὁ*, der durch sophistische Künste zu widerlegen sucht, ein sophistischer Gegner, Grammatiker von entgegengesetzten Grundsätzen, Quinct. 11, 3, 126: urbane Virginius interrogavit de quodam suo *antisophista* (al. *-e*), quot milia passuum declamasset? — Suet. Tib. 11: moto inter *antisophistas* graviore iurgio. Id. gr. 9.
antisophiste Abl. Sing. Neue I 34, 59. — Grasberger II 1^{2}2, 6.

antispastĭcos, ŏn oder **us, um**, *ἀντι-σπαστικός*, Adj., aus Antispasten bestehend, antispastisch, metrum Diomed. 505, 12. (3. p. 505. P.).
Weise 231.

antispastus, i, *m. ἀντί-σπαστος*, Adj. auf die entgegengesetzte Seite gezogen, als metr. t. t. der viersilbige Versfuß, aus Jambus u. Trochäus bestehend, ⏑ – – ⏑, der Antispast, z. B. Mĕdūllīnă, Sălōnīnŭs. Diomed. 481, 17 (1. p. 478 P.).
Weise 230 A.

antispŏdos, i, *f. ἀντί-σποδος, ἡ*, die Stelle der Asche vertretend, nachgemachter Hüttenrauch (spodos), Plin. 34, 133: *antispodon* vocant cinerem fici arboris.

[**antistăsis, is**, *f. ἀντί-στασις, ἡ*, bei Rhetoren das Gegenüberstellen, Vergleichung, die Redefigur', wo ein Wort in verschiedenem Sinne wiederholt wird, Iul. Rufin. 22. p. 254. bei Halm, Rhet. Lat. griechisch.]

antistoechus, a, um, *ἀντί-στοιχος*, Adj., entgegengesetzt, Mar. Vict. 29, 3.

antīstrĕphōn, ontŏs, *m. ἀντι-στρέφων, ὁ* die Retorsion, eine eigenthümliche A Schließens, Gell. 5, 11, 1 (vgl. 5, 10, 1

antīstrŏpha, ae, *f.* u. **antīstrŏphē**, *ἀντι-στροφή, ἡ*. I. Die Antistrophe Gegengesang in den Chören der g schen u. römischen Tragödien, Victo 2051. P. — II. = *conversio*, die Red wo ein u. dasselbe Wort wiederholt am Sc des Satzes steht, Marc. Cap. 5. p. 175. frumenti maximus numerus e Gallia, pe amplissimae copiae e Gallia, equites plurimi e Gallia, Cic. Fontei. frgm.) bei Rhet. Lat. (Iul. Rufin. 35. p. 211.) Aquil d. fig. sent. 35 griechisch.
antistrophe Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 228.

antīstrŏphus, a, um, *ἀντί-στροφος*, Adj ander entsprechend, rein lat. *reci* Isid. or. 1, 36, 5. — Davon das Ad *antīstrŏphē* = *ἀντι-στρόφως*, dem sprechend, als Gegenstück, Iuven. 15, 174.

anthĭthĕsis, is, *f. ἀντί-θεσις, ἡ*, der Geg das Entgegensetzen. I. = *contrariu* Redefigur, wo ein Wort einem ande entgegengesetzter Bedeutung entgeg Iul. Rufin. 11. p. 250. (Halm griech.) Die grammatische Figur, wo ein Buc statt des anderen steht, z. B. olli fi impete für impetu, Charis. I. p. 249. P. 2. p. 437 P.)
Weise 48. 226 A.

antĭthĕtĭcus, a, um, **ἀντι-θετικός*, Adj gensätzlich, definitio, Fortunat. ar 1, 13. quaestio, ibid. 2, 10 u. 11.

antĭthĕtŏn, i, *n. ἀντί-θετον, τό*, der G satz, eine Redefigur, rein lat. *contr* semper haec, quae Graeci *ἀντίθετα* nant, cum contrariis opponuntur co numerum oratorium necessitate ipsa e Cic. or. 50, 166. — Pers. 1, 85: crimin librat in *antithetis*. Rutil. Lup. 2, 16. (Halm griech.) Fronto ep. ad Ant. 6. Aquila Rom. 22. p. 204. (Halm griec spiel: frigida pugnabant calidis, hu siccis, Ovid. Met. 1, 19; vgl. Quinct. 9,
Paucker, melet. 32, 16. — Weise 237.

antĭthĕus, i, *m. ἀντί-θεος, ὁ* (Heliod. 4, feindlicher Gott, ein Gegengott. I. gemeinen, ein feindlicher Dämo sich Gott gleichstellt u. mit ihm we Arnob. 4, 12 (p. 134): magi haruspicum in suis accitionibus memorant, *antitheos* obrepere pro accitis: esse autem hos q materiis ex crassioribus spiritus, qui s fingant, nesciosque mendaciis et simulat ludant. Daher II. der Widersacher G der Teufel, Lactant. 2, 9, 13.

antīzeugmĕnon, i, *n.* aus *ἀντ-έζευγμένον, τ ζεύγνυμι*, dafür womit verbinden), gramm Figur, wo mehrere Satztheile zu einem gezogen werden (z. B. quorum ordo ab fortuna, sordida, turpi ratione abhorret) Cap. 5. p. 146, = iniunctum.

antlĭa, ae, *f. ἀντλία, ἡ*, das Ausschöpfe mit den Füßen getriebene Maschin Wasserschöpfen, Schöpf- oder maschine, Wasserpumpe, Martia

l: sed de valle brevi, quas der silentibus
cuncta laborum anclus tollit aquas. Sen.
l: non ex his et in anclam condemnasse.
sid. ginn. m. III: anclis rota exhauri-

, Prud. Ham. — Wien. 6. 56.
ivi. ātum, āre, s. ancio.

ănăbăsis, ae, f. ἡ ἀνάβασις, ἡ, andere
ung, die Anabasie, eine rhet.
reis in progressione, s. Diom. 458, 31
P.). Vertauschung eines Eigennamens
nen Epitheton oder Patronymicum oder
lativum, z. B. *errator Carthaginis* statt
, *Peleides* st. Achilles, *Saturnia* st. Iuno
. m. und umgekehrt, Quinct. 8, 6, 29.
13. 9. 1. 6. Charis. 273, 22 u. 274, 12
. 245 P. Diom. 458, 31 (454 P.) Serv.
Aen. 1, 23. Porphyr. Hor. carm. 1, 17,
onat. art. gramm. p. 400, 15 ed. Keil. —
n: *anătŏmăsĭcus*, a, um, zur Antono-
e gehörig oder sie bildend, Serv.
2, 171. 615 u. ö.

, i, n. *[Anatum Not. Bern. 65, 14.]*
ν, τό, eine Höhle, besonders die wild-
ntische, pittoreske u. einen ange-
ien, im Sommer kühlen Rückzug
hrende, oder einer Gottheit ge-
te, von den Synonymen *specus* u. *spe-*
verschieden, wie das deutsche Grotte
Höhle u. s. w. Meist dichterisch, s. Dö-
n lat. Syn. V. p. 140 fg., u. nachau-
sch für das rein lat. *caverna*. — succedere
Verg. E. 5, 19. subire *antra* Ovid. Met.
. 12, 417. occulere se *antro* Valer. Flacc. 8,
ntrum Dioneum Hor. carm. 2, 1, 39. Idaeum
2, 23, 95. Parthenia Id. 1, 1, 11. Pierium
:arm. 3, 4, 40. Iuven. 7, 60. Rutil. Itin. 1,
Chironis Ovid. Met. 2, 630. *antra* egregii
ris Hor. carm. 3, 25, 2. arenosum, in der
wüste, Prop. 4, 1, 99. Castalium Ovid.
3, 14. u. a. abdita *antra* Ovid. Met. 13,
ıecum Lucan. 4, 301. cavum Verg. A. 3,
curvum Valer. Flacc. 3, 635. Sil. 6, 149.
a *antra* Ovid. Met. 5, 349. gelida Verg.
509. hederosum Prop. 4, 4, 3. immania
A. 6, 11. laqueata pumice vivo Ovid.
2, 315. nemorale Ovid. Met. 3, 157. pen-
a saxo Id. ibid. 13, 811. rorantia fontibus
bid. 3, 17. vasta Verg. A. 1, 56. 3, 431.
Id. E. 1, 76. vitrea Ovid. Met. 5, 48.
a. Auch effossa Mart. 30, 60. Selten in
, Suet. Tib. 43. — Bildl. von einem
ın Baume, exesae arboris *antrum* Verg.
44. clausum *antrum* von der Sänfte,
ı. 4, 21. *antra* palati Sidon. ep. 9, 13.
. 2. navium Id. ep. 1, 2. pectoris Prud.
h. 6. 774.
t. Ber. d. k. S. Gesellsch. d. Wiss. 1864. (hist. phil.
Spalt. d. A-laut.' p. 31. — Van. Wb. 30. — Död.
. 42. 153. — Id. Syn. V 140 ff. VI 21. — Id. Hdb.
Schultz Syn. 234, 311. — Ramshorn Syn. 253. —
mayr Wb. 30. — Zeitschr. f. Berl. Gymnasialw. XIII
(wo es als dichterisch verworfen wird). — Weise
19.

ŏs, i, f. s. ănhȳdros.

ŭs, ŏn, ἀ-ὁρατος, Adj., unsichtbar, aeon
adv. Valent. c. 35, = *invisibilis*.

us, i, m. ἀ-ὁριστος, unbegrenzt, unbe-
nt, der Aoristus (gramm. t. t.) Macr.
iff. &c. 16. §. 12. sqq. (p. 2755 P.)

ăparctĭās, ae, f. ἀπ-αρκτίας, ὁ (ἄρκτος), der Nordwind, lat. *septentrio* oder *aquilo*, Plin. 2, 119. Suet. fr. p. 22, 9, 1. R. Ampel. 5, 1. cl. Gell. 2, 22.
Weise 55. 214 A.

ăpăremphătus, um, ἀ-παρ-έμ-φατος, Adj., nicht deutlich bezeichnend, ohne genaue Bestimmung der Person (gramm. t. t.), Subst. *aparemphatum*, i, n., der Infinitiv, Macr. de diff. &c. 19, 8. u. a. Gguz. *paremphatus* w. m. s.

ăpărinē, ēs, f. ἀπαρίνη, ἡ, eine Pflanze, Klebkraut (Galium Aparine, L.), Plin. 27, 82. Vgl. *omphalocarpos*.
Weise 148.

ăpăthĭa, ae, f. ἀ-πάθεια, ἡ, (Unempfindlichkeit, Stumpfsinn), moralisches Princip der Stoiker, Freiheit von aller Leidenschaft, Leidenschaftslosigkeit, Gell. 19, 12, 10. Griech. bei Sen. ep. 9, 2.

ăpătōr, ŏris, Adj. *ἀ-πάτωρ, ορος*, Adj., ohne Vater, Tertull. de praescr. 53. de Melch. = patre orbus.

ăpēlĭōtēs, ae, *m.* s. ăphēlĭōtēs.

ăpĕrantŏlŏgĭa, ae, *f. ἀ-περαντο-λογία, ἡ*, unbegrenzte Geschwätzigkeit, Varro sat. Men. 144 Bücheler (bei Riese p. 129, 8 griech.)

Aperta, s. Apollo.

ăphăca, ae, *f.* u. **ăphăcē, ēs,** *f. ἀ-φάκη (φακός), ἡ*, ein etwas größeres Schotengewächs als die Linse. I. Die gemeine Aphaca, die Acker-, Platterbse (*Lathyrus aphaca, L.*) Plin. 27, 38. — II. Die ägyptische Aphacé, eine wildwachsende Pflanze, gemeiner Löwenzahn (*Leontodon taraxacum, L.*) Plin. 21, 89.
Weise 146.

ăphaerĕma, ătis, *n. ἀφ-αίρεμα, τό*, das Weggenommene, die größte Art Graupen, Plin. 18, 112.

ăphaerĕsis, is, *f. ἀφ-αίρεσις, ἡ*, das Wegnehmen, Berauben, die Hinwegnahme, eine gramm. Figur, wenn ein Buchstabe oder eine Silbe zu Anfang eines Wortes weggelassen wird (z. B. lauda statt alauda, ruere st. eruere, temnere st. contemnere), Prob. de ult. syll. 263, 7 (p. 1438. P.) Serv. Aen. 1, 546. 669. Charis. 278, 15 K.
Weise 226 A.

ăphantĭcus, a, um, **ἀ-φαντικός*, Adj., verödet, iugeratio, Cod. Theod. 5, 15, 3. Auch aphantica, ōrum, n., verödete Stellen, Cod. Theod. 13, 11, 3.

ăpharcē, ēs, *f. ἀφάρκη, ἡ*, ein immergrüner Baum, der zum Geschlecht der Andrachne gehört (Philyrea angustifolia, L.), Plin. 13, 121.

ăphē, ēs, *f.* s. haphe.

ăphēlĭōtēs oder **ăpēlĭōtēs, ae,** *m. ἀφ-ηλιώτης, ὁ* (zweifelh., Arrian. Anab. 5, 6, 1 liest Krüger *ἀπ-ηλιώτης*) von der Sonne her, der Ostwind, lat. *subsolanus* (vgl. Sen. nat. quaest. 5, 16, 6), Catull. 26, 3. Plin. 2, 119 Sillig. Suet. fr. p. 229, 6 R. Ampel. 5, 1. Veget. mil. 4, 38 Lange. Bei Catull u. Plinius haben die Hdschr. apheliotes, u. dies scheint, wie Bosphorus u. a. die den Lateinern üblichere Form zu sein. In Anthol. Lat. 5, 114, 11 ed. Burm. oder No. 1056, 11 ed. Meyer (484, 11 Riese) ist apēlĭōten gemessen, oder apeljōten zu scandieren.
Weise 17. 47. 213. — Saalfeld Italogr. II 39.

ăphŏplista, ae, *m. * ἀφ-οπλιστής, ὁ (ἀφ-οπλίζω*, entwaffnen), Entwaffner, Waffenräuber, Iulian. epit. nov. c. 15. §. 60.

ăphŏrismus, i, *m. ἀφ-ορισμός, ὁ*, die rhetorische Figur, wo man etwas durch einen Einwurf näher beschreibt, ein kurzer Lehrsatz, Iul. Rufin. 13. p. 233. Frotsch. = de fig. sent. 14. Isid. or. 4, 10, 1. Cael. Aur. acut. 3, 1, 5. (Halm Rhet. Lat. griechisch).
Weise 237.

ăphractus, i, *f.* oder **ăphractum, i,** *n. ἄ-φρακτος, ἡ* oder *ἄ-φρακτον, τό* (unverzäunt, unverschlossen), eine offene Galeotte, nur am Vorder- u. Hintertheil mit einem kl. Verdeck versehen, Ggstz. *κατάφρακτον*, lat. navis aperta, Cic. Att. 5, 13, 1: navigavimus tardius propter *aphractorum* (neuerdings griechisch) Rhodiorum imbecillitatem. Id. ibid. 6, 8, 4.
Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Weise 212. — Saalf. Italogr. II 22. 23.

?aphrissa, ae, *f.* von *ἀφρίζω*, schäumen? = *dracontium*, w. m. s., Appul. herb. 14.
Weise 52 A.

ăphrōdes, comm. *ἀφρ-ώδης, ες*, schaumartig, von Schaum, mecon, wilder Mohn, Plin. 27, 119. herba *aphrodes* Appul. herb. 53. Vgl. *aphron* = papaver agreste = peplis = syn. = meconion.
Weise 49. 148.

Aphrŏdīsĭa, ōrum, *n. Ἀφροδίσια, τά*, das Fest der Aphrodite, Plaut. Poen. 1, 1, 62. u.

ăphrŏdīsĭăcē, ēs oder **-a, ae,** *f. ἀφροδισιακή* (von *ἀφροδισιακός*), *ἡ*, ein unbekannter röthlich weißer Edelstein, Plin. 37, 148.

ăphrŏdīsĭăcum metrum, *ἀφροδισιακὸν μέτρον τό*, eine Art des choriambischen Metrums, Mar. Victorin. art. gramm. 2, 6, 8. p. 86, 34.

ăphrŏdīsĭăs, ădis, *f. ἀφροδισιάς, ἡ*, Vennspflanze (Acorus calamus, L.) = *acoros* (s. m. s. unter acoron), Appul. herb. 6: a Graecis dicitur acoros, *aphrodisias*, Italis Veneris radix nautica.
Weise 43. 151 A.

ăphrŏn, i, *n. ἀφρόν, τό*, das Schaumige, eine mohnartige Pflanze, Plin. 20, 207, vgl. *aphrodes*.
Weise 148.

ăphrŏnĭtrum, i, *n. ἀφρό-νιτρον, τό* (att. *ἀφρόλιτρον*), eigtl. Schaum von Nitrum, lat. spuma nitri, die Efflorescenz von reinem kohlensaurem Natron, welche sich in Ägypten häufig findet, Schaumsalpeter, auswitterndes Alkali oder Mauersalz von einer gröberen Art, Plin. 31, 112. Mart. 14, 5 Veget. a. v. 3, 3. 4, 27. Isidor. orig. 20, Im Plural aphronitra, die aus Schaumsalpeter bereiteten Küchelchen, Trebell. Poll. Gallien 6, panes aphronitri Stat. silv. 4, 9, 37.
Weise 156.

aphthae, ārum, *f. ἄφθαι, αἱ*, schleichend sich ausbreitende, mit gewissen geronnenen, weißen oder bleifarbigen oder schwarzen Substanzen bedeckte Geschwüre im Munde, bes. in den der Kinder, der bösartige Mundgrind, Marcell. Empir. 11, cl. Cels. 6, 11. §. 12 (w es griech. steht). Sing. *aphtha* nach Pancks Th. Prisc. medic. praes. 1, 15 (wo *ed. Al afatham*).
Weise 270.

ăphўa, ae oder **ăphўē, ēs,** *f. ἀφύη, ἡ* (gew im Plural [nach B. A. p. 473 Gen. *ἀφύων*] Sardelle (*ἰχθύδιον φαῦλον καὶ λυπρόν, ἀργυρίζον τῇ χροιᾷ*, B. A. p. 472; nach Ath. XII 586, b *λευκαί, λεπταί, τοὺς ὀφθαλμοὺς μεγάλους ἔχουσι*), eigtl. von *ἀ-φύω*, weil man sie aus dem Schlamm entstanden wähnte, Ael. H. A. 2, 22, oder nach anderen aus Schaum *ἀφρός*), ein kleiner Seefisch, die Anschovis oder der Spierling, frz. anchois, Plin. 31, 95: *apuam* nostri, *aphyen* Graeci vocant. Id. ibid. 32, 145. (Detl. aphye). — Später Nebenform *ăpŭa, ae,* *f.* Apic. 4, 131 (das Schuch).
Dōd. Wortb. 44. — *apua* Schneider Elementarl. I 43 Schuchardt Vulgärl. I 56. — Saalf. gr. Lehnw. 5 Anm 14. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Weise 16 33. 85. 119.

ăpica ovis oder **apicae oves,** ? von *ἀ-ποκος* nichtwollig, ungeschoren, Suid. (anders von *ἀπεικώς, νῖκα, ός* [von *ἀπ-έοικα*] verwerflich), Benennung der Schafe, die am Bauch keine Wolle hatten u. ausgemerzt wurden

lbāuche, Varro r. r. 2, 2, 3: quae ventrem pilosum non haberent, maiores *apicas* apellabant ac reiciebant. Plin. 8: quibus (ovibus) nudus esset venter, s vocabant damnabantque. Paul. Diac. 14. Müll.: *apica* dicitur ovis, quae venglabrum habet. — Abgeleitet: *api-*.

s. Voc. II 422: „ŭ zu ĭ verdünnt in *a-pica* (ovis, t. R. II, 2, 3. Fest. p. 25), von gr. *ἄ-ποκος* ‚nicht ". — Dŏd. Syn. VI 22. Id. Hdb. 11. — Löwe Prodr. 425. — Saalf. gr. Lehnw. 5 Anm. 14. — Beermann ub. 1874 p. 98 Anm. — Weise 98.

schas, *ăpios ischás*, *ē*, = raphanos agria, 26, 72 J.

se 148.

ĭlus, a, um, *ă-πειρό-καλος*, Adj., im nen unerfahren, geschmacklos, 11, 7, 7.

s, is, Adj. *ă-πλανής, ές*, nicht umherd, feststehend, stetig, sphaera, b. Somn. Scip. 1, 9. 1, 11.

sis, is, *f. ă-πλάνησις, ē*, Unwandeleit, App. dogm. Plat. 1, 11. p. 203.

nesi Neue I 318.

ra, orum, *n.* s. aplustre.

stre, is, *n.*, gewöhnlicher im Plural **tria, ium,** oder **ăplustra, ōrum,** wie inem Singular **aplustrum,** *n. ăφλαστον*, erst bei Enn. a. 590 V., das gebogene ertheil des Schiffes mit seinen ierungen (Bändern u. kleinen Flaggen nem Stabe, der auf zusammengefügten rn stand), der Schiffsknauf, Spiegel chiffes, s. Paul. Diac. p. 10, 1. Müll. ap. Prisc. 7. p. 769. P. (Orell. IV, 2.): navibus absumptis fluitantia quaerere *ra.* Lucr. 2, 555 sqq.: per terrarum omras fluitantia *aplustra* ut videantur. Id. : at maris ignaris in portu clauda videntvigia *aplustris.* Caesar Germanicus ap. l. c. (v. 345. ed. Orell.): fulgent Arstellis *aplustria* puppis. cl. Manil. 1, 692. 4, 422: torquet Poenorum aplustribus ibid. 10, 325 (s. Drak. z. d. St., p. 515 Rutil. itin. 1, 513. Im Singular *aplustre* . 3, 585: dum pugnat ab alta puppe Tagus, mque audax *aplustre* retentat. cl. ibid. . Iuven. 10, 136. u. a. — NB. Die Schrei*amplustre* u. *amplustria* bei Paul. Diac. 2. Müll. u. in einigen Hdschr. bei Siberuht auf der falschen Ableitung von s, die schon dadurch beseitigt wird, dass ste Silbe häufig kurz gebraucht ist.

. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — aplustre Nom. Sing., Abl., aplustra u. aplustria Plur. Neue I 556. bus Dat. u. Abl. Pl. I. 557. — Corss. Ntr. 187: ateinische hat eine ursprüngliche Aspiration der mit dem Griechischen sonst nicht gemein. Die ion der Tennis war der lateinischen Sprache fremd, urden bei der Aufnahme griechischer Wörter in die ische Sprache die griechischen Aspiraten *φ, χ, θ*, *t* gestaltet und erst seit Ciceros Zeit für die*ph, ch, th* geschrieben (Ritschl, *prisc. latin. gr. p. 128. 124).*" Id. Voc. II 190: „*aplust-re, -re* (Fest. p. 10) Zierrat am Schiffe, ist ohne Zweifel rt aus griech. *ἄφλαστο-ν*, verziertes Schiffsheil, der Stamm *ἄφλαστο-*, altlateinisch *aplastoben*, ist durch die Mittelstufe *aplosto-* zu *aplustom* und durch das Suffix *-ri* zu *aplust-ri-* in *ri-a* erweitert. Zu der Schreibweise *amplust-re* il nur die ver- *(191)* suchte Herleitung des Wortes *plius* (Fest. a. o.) Veranlassung." Id. ib. II 814. „In *aplustre* ist kein *r* eingeschoben." — Van. Wb. 621. — Dŏd. Wortb. 143. — Id. Syn. VI 23. Id. Hdb. 11. — Momms. r. G. I 137 Anm. — Schneider Elementarl. I 11. — Kühner I 314 *δ*. — Dietrich comm. gramm. de 42: „*aplustre* cum e Graeco *ἄφλαστον* sit ortum, cur *u* assumpserit pro *a*, nulla praeterea ratio apparet, nisi forte et vocabuli immutanda et consona *r* adicienda hoc quaerebatur, ut similitudo quaedam Latini *lustrum* exsisteret", vgl. auch noch *claustrum, palustre, plaustrum, rostrum.* — Joh. Schmidt Indog. Vocal. II 351 Anm. — Tuchh. de vocab. graec. 18. — Zeyss-Kuhn I 547. XVII. 433. — Jordan Hermes 1, 290 f. (aus aplastum, aplustum wurde durch die Analogie der zahlreichen Neutra auf *-rum aplustrum*). Id. krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 48. 70 u. 71. — Zehetmayr Wb. 31. — Ritschl. Opusc. II 490. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 2. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 100. 105. — Weise 16. 58. 64. 75. 85. 211. — Saalf. Italogr. I 23. II 24.

ăplўsiae, arum, *f. ἀ-πλυσίαι, οἱ (ἀ-πλυσίας, ὁ*, sc. *σπόγγος*, ein Schwamm, von seiner schmutziggrauen Farbe so genannt, Arist. H. A. 3, 16; Theophr. vgl. *ἀ-πλυσία, ἡ*, Ungewaschenheit, Schmutz), die geringste Art Schwämme, die sich nicht auswaschen ließ, Plin. 9, 150.

ăpŏca, s. ăpŏcha.

ăpŏcălypsis, is, Acc. **im,** Abl. **i,** *f. [APC(l)is Not. Bern. 38, 19] ἀπο-κάλυψις, ἡ*, die Enthüllung, Ioannis, die Offenbarung St. Johannis, Tert. adv. Marc. 4, 5. Isid. orig. 8, 5, 5 u. 8, 5, 16. liber sacrae apocalypsis Sulpic. Sev. hist. sacr. 2, 31, 1. Tert. d. pudic. 19.

Gen. Sing. Neue I 300. — Weise 321.

ăpŏcartĕrēsis, is, Acc. **im,** *f. ἀπο-καρτέρησις, ἡ*, (Mangel an Geduld), der freiwillige Tod durch Enthaltung von Speise u. Trank, freiw. Hungertod, Tert. apol. 46. adv. Marc. 1, 14 extr. Marc. Cap. 7. §. 742. = inediae tolerantia usque ad vitam finiendam. (Bei Quinct. 8, 5, 23 noch ganz griechisch).

ăpŏcătastăsis, is, *f. ἀπο-κατά-στασις, ἡ*, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, als t. t. in der Astronomie, *astrorum*, die Wiederkehr des vorjährigen Standes der Sterne, Appul. Asclep. c. 13. — Colum. 3, 6, 4 noch ganz griech. geschrieben, = restitutio in pristinum statum.

ăpŏcătastătĭcus, a, um, *ἀπο-κατα-στατικός*, wiederherstellend, wiederkehrend in den vorigen Stand, von Sternen, die wieder an ihren vorigen Stand getreten sind, Mars Sidon. ep. 8, 11. sexus Marc. Cap. 7, p. 240. §. 735. = in eundem locum restitutus.

ăpŏcha, ae, *f. ἀπ-οχή, ἡ (ἀπ-έχω)*, die Quittung des Gläubigers über empfangene Zahlung Dig. 46, 4, 19, §. 1. Id. 12, 6, 67. §. 3. Cod. Theod. 12, 1, 2. 12, 6, 16. u. ö. a. Auch *apoca* geschr., Inscr. Orell. 5089 (im Giorn. Pis. tom. 16. p. 192.) = accepti latio. Ggstz. *antapocha*, w. m. s. — Von apocha: *ăpŏcho, āre,* Geld gegen Quittung eincassieren, Cod. Theod. 11, 2, 1. u. a. [*apochaticus?* (apocopus) Kopp Not. Tir. p. 28].

Weise 59. 265 A.

ăpŏchўma, ătis, *n. ἀπό-χυμα, τό*, das Abgegossene, = zopissa, w. m. s. (*ζώπισσα*, das sammt dem Wachse von den Schiffen abgeschabte Pech, Plin. 16, 56 u. 24, 41), Veget. 3, 54.

ăpŏclēti, ōrum, *m. ἀπό-κλητοι, οἱ* (Pol. 20, 1. 10), die Mitglieder des engeren Rathes oder beständigen Ausschusses des ätolischen Bundes, der beständige Ausschuss,

Liv. 35, 34. 35, 46. 36, 28 (durch delecti viri erklärt u. Liv. 38, 1, 4 geradezu delecti Aetolorum genannt).

apocletus Acc. Pl. Neue I 132: Liv. 36, 28, 8. im Lovel. 2 und in mehreren alten Ausg., dafür apoclestus im Lovel. 4 und in beiden Mead. — Weise 59.

ăpŏclīsis, is, Acc. **in,** *f.* *ἀπό-κλισις*, *ἡ*, die Seitenwendung, Ausweichung (als rhet. Figur), Charis. 286, 17 (254 P.)

Weise 238 A.

ăpŏcŏlŏcynt(h)ōsis, is, *f.* *ἀπο-κολοκύντωσις*, *ἡ* für *ἀπο-θέωσις*, von *ἀπὸ* u. *κολοκύνθη*, att. *κολοκύντη*, Kürbis), die Verwandlung in einen Kürbis, die Verkürbissung, Titel der bekannten (geist- und geschmacklosen) dem Philosophen Seneca beigegelegten Spottschrift auf den Kaiser Claudius, einer komischen Vergötterung, an deren statt eine Aufnahme unter die Kürbisse oder Dummköpfe gesetzt ist. Vgl. Bährs Literaturgesch. S. 469 u. 470.

ăpŏcŏpa, ae, *f.* u. **ăpŏcŏpē ēs,** *f.* *ἀπο-κοπή*, *ἡ*, das Abschlagen, -hauen, die grammat. Figur, wodurch man einen Buchstaben oder eine Silbe eines Wortes weglässt, wie bonu' für bonus, do für domo oder domum, mage für magis &c., Form *-pa* Prisc. 9, 25. Form *-pe* Prob. (cath. 463, 12) 1. p. 1438. P. Mar. Victorin. 1. p. 2499. P. u. a.

Weise 59. 226 A.

ăpŏcŏpus, a, um, *ἀπό-κοπος*, Adj. verschnitten, entmannt, Firmic. math. 3, 14, 8 (wo viell. mit Hemsterh. zu lesen *aprocopos* = *ἀπροκόπους*, denen nichts gelingt) = abscisus = *spado*, w. m. s.

ăpŏcrīsiārius, von *ἀπο-κρίνεσθαι*, antworten, Bescheid geben, ein Stellvertreter eines hohen Geistlichen, ein Abgeordneter, der im Namen eines hohen Kirchenbeamten auftritt, Iulian. epit. 6, 26. 115, 483 = responsalis Novell. 37 pr.

Weise 320 A.

ăpŏcrŏtus, a, um, *ἀπό-κροτος*, Adj. festgestampft, hart u. rauh, Firmic. math. 7, 3 extr., = percussus, male tractatus.

ăpŏcrustĭcus, a, um, *ἀπο-κρουστικός*, Adj., abtreibende Kraft habend, medicamina Cael. Aur. tard. 5, 2 a med.

ăpŏcrўphus, a, um, *[APRFus Not. Bern. 51, 36] ἀπό-κρυφος*, Adj. versteckt, heimlich, untergeschoben, unecht, v. Schriften, Pastor, Tert. de pudic. 20. Subst. *apocrypha, orum, n.*: die der Bibel einverleibten apocryphischen, von unbekanntem Verfasser herrührenden Bücher, Ps. Sen. ep. ad Paul. apost. 1 (Sen. opp. vol. 3. p. 476 ed. Haas.) u. Tert. de anim. 2. Augustin. civ. dei 15, 23, 4.

Weise 321.

ăpŏcŭlo, āre, verderbt aus *ἀπο-κυλίω* (= *ἀποκυλίνδω* oder *ἀπο-κυλιvδέω*, wälze weg), herabwälzen, Petr. 67 ed. Buecheler.

Die Etymologie: *ab*+*oculus* dürfte sich schwerlich empfehlen. — Weise 68. — Paucker Melet. &c. 31.

ăpŏcўnŏn, i, *n.* *ἀπό-κυνον*, *τό*. I. Ein Knöchelchen an der linken Keule des giftigen Frosches, Plin. 32, 51. — II. Eine Pflanze, Hundetod (Cynanchum erectum, L.), Plin. 24, 98.

Weise 148.

ăpŏdecta, ae, *m.* *ἀπο-δέκτης*, *ὁ* (Abnehmer, Einnehmer, nach Poll. 8, 97. 114 *δέκα, οἳ τούς τε φόρους καὶ τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰ τέλ δέχοντο καὶ τὰ περὶ τούτων ἀμφισβη ἐδίκαζον*), der Steuereinnehmer, inscr. 2004, 1 (wo falsch *epodecta*) = e vectigalium.

Weise 312.

ăpŏdĕrinus, a, um, von *ἀπο-δέρω*, absc von ausgeschälten Nüssen oder deln, insicium Apic. 2, 2, 53.

ăpŏdes, s. ăpūs.

ăpŏdictĭcus, a, um, *ἀπο-δεικτικός*, Adj. Beweise gehörig, beweiskräftig, offe beweisend, von unumstößliche weiskraft, = certissimus, argumentun 17, 5, 3: usum esse existimabat argu M. Tullium non probo, neque *apodicti* &c. Fortun. art. rhet. 1, 10. Boët. in P dial. 1. p. 4. Marc. Cap. 5. p. 152. §. §. 706. u. 715 sq.

ăpŏdĭōxis, is, *f.* *ἀπο-δίωξις*, *ἡ*, das Fort rhetorische Figur, die Verwerfung Sache, als gar nicht in Frage kom Iul. Rufin. 12. p. 231 sq., = reiectio. Rhet. Lat. griech.)

Neue I 42. — Weise 238 A.

ăpŏdixis, is, *f.* *[AP(x)is Not. Bern. 5 ἀπό-δειξις*, *ἡ*, die sichere u. unumliche Beweisführung, defunctoria nius sat. 132, 10. Gell. 17, 5, 5. Ps.-A ep. 1. §. 10 (tom. II, 2. p. 817 M.). Vgl. H Gloss. Paris. no. 118. p. 14. = probati dens. Bei Quinct. 5, 10, 7 u. a. griechi

Rönsch It. u. Vulg. 249. Ambr. Serm. 90.

ăpŏdŏsis, is, *f.* *ἀπό-δοσις*, *ἡ*, das Wieder die Zurückbeziehung, ein Nachsat auf einen vorhergehenden sich bezieht, ihn erläutert u. ergänzt werden muss, ad Terent. Andr. 1, 5, 43 (279) u. 5. quod sequitur.

ăpŏdўtērĭum, ĭi, *n.* *ἀπο-δυτήριον*, *τό*, das kleidezimmer im Bade, Cic. ad Q. 1, 1. §. 2: in balneariis assa in alterum *dyterii* angulum promovi. Plin. ep. 5, 6, 2 Orelli inscr. 3278. Isidor. 15, 2, 41. — thyterium CIL. VIII, vgl. ind. gramm. Hoffm. Bei Seneca griechisch.

Momms. Inscr. Neap. 3635. — Löwe Prodr. 425, unter *cylindrus*. — Becker-Rein, Gallus[4] 3, 57. — mann ind. Gramm. ad Africae provinciarum Tripo Byzacenae proconsularis titulos latinos: 828, 3. 1 Weise 47. 298.

ăpŏfŏrēta, s. apophoreta.

ăpŏgēus, a, um, *ἀπό-γειος*, Adj. (sc. *γ ἀπό-γαιος*), vom Lande herkomm venti Plin. 2, 114.

Weise 214 A.

ăpŏgrăphŏn, i, *n.* *ἀπό-γραφον*, *τό*, eine schrift, Copie, eines Gemäldes (rei exemplar), huius tabulae exemplar, quod *graphon* vocant, Plin. 25, 125. Vgl. Cic 12, 52, wo es griechisch steht.

Dsd. Syn. V 359.

ăpŏlactīzo, are, *ἀπο-λακτίζω*, mit den F ausstoßen, von sich stoßen, verschm *apolactizo* inimicas omnes = pedibu culcare, *Plaut. Epid. 5, 2, 13 (662).*

Weise 24.

Ăpŏlaustus, i, *m.* * *ἀπό-λαυστος*, *ὁ*, der nutzte, Name eines Freigelasse Capitol. Ver. 8, 10. Lamprid. Commod.

ăpŏlectus, *ἀπό-λεκτος*, auserlesen, vorzüglich, apolecti, ōrum, *f.*, nämlich pelamides, auserlesene einjährige Thunfische zum Einsalzen, Plin. 9, 48. Id. 32, 150: pelamis; earum generis maxima *apolectus* vocatur, durior tritone.

apollĭnārĭa, ae, *f.* s. Apollo.

Āpollo, ĭnis. *m. Ἀπόλλων*, zuerst bei *Naev. bell. Pun. 31. — Plaut. Bacch. 172. Men. 841. 850. 862. 868. 871. 886. Merc. 678. Aul. 391. Enn. a. 64. tr. 53. 63. 66. 80. 390. Ter. Andr. 698. Host. bell. Histr. 1. 2. Inscr. 73 Apolon. 167 Apolonei. 187 Apolones (Gen. sing. Momms. existimat)*. — Davon: *ăpollĭnārĭa, ae, f.* die auch *strychnos*, w. m. s., genannte Pflanze, Appul. herb. 74. — *ăpollĭnāris, is, f.* Bilsenkraut, Scribon. 93 = hyoscyamus. — *Ăpollĭnāris, e.* — *Āpollĭnĕus, a, um.* — Nebenform: *Apolloneus*, Not. Tir. 133.

Apollo Apollĭnis Neue I 163. 164. Apollōnis I 165. Apolones Gen. I 191. Apollōni I 165. Apolenei, Apolinei I 192. Apolone Dat. I 193. Apolōne Abl. I 165. Apolōnes, Apollines Nom. Pl. I 165. 394. Apollinum Gen. Pl. I 394. — Corss. Voc. I 727. II 29. 30. *ibid.* 260: „Bei Übertragung des griechischen Gottesnamens *Ἀπόλλ-ων, Ἀπέλλ-ων* in die lateinische Sprache geriethen die casus obliqui des Wortes im römischen Munde ebenso ins Schwanken, wie die von *hom-o*. Im Altlateinischen stehen nebeneinander:

Apoll-in-is, Plaut. Men. 871. Merc. 676. K.
Apoll-in-em, Enn. trag. v. 63. Vahl.
Apol-in-ei, C. 562 (117 v. Chr.) 1543 a.
Apol-i-n-ari-s, C. 1540 (um 100 v. Chr.)
Apol-en-ei, t. Pisaur. C. 174 (vor 218—201 v. Chr.)
Apell-in-em antiqui Fest. p. 22.
Apol-on-es, C. 187 (vor 218—201 v. Chr.)
Apol-on-e, Ritschl, Prisc. lat. ep. suppl. III, p. 1 f. tab. III, A. (vor 218—201 v. Chr.)
Apol-on-i, a. O. II, p. 6. 7. tab. II, B. C. 73. addend. ad. n. 73, C. p. 554 (um 100 v. Chr.)

(361) osk. *Ἀπελλούνηι*, s. oben II, 30.

Also neben den urkundlich verbürgten Formen aus dem Zeitalter vor dem zweiten punischen Kriege Apol-on-es, Apol-on-e beweisen die Messungen Apoll-inis und Apoll-in-em bei Ennius u. Plautus, dass diese Formen im römischen Volksmunde im Zeitalter jenes Krieges bereits eingebürgert waren. Die Verkürzung des gr. *ω* des Gottesnamens beweist auch die Form Apol-en-ei; das *e* derselben gehört dem altlateinischen Provincialdialect von Pisaurum an, der für älteres *ei* langes *ē* bevorzugt &c... Der altlateinischen Sprache zu Rom war die Form Apol-en-ei ebenso fremd, wie die Formen!..... Apoll-en-ari-s (Or. H. 6336. 548 n. Chr.) u. a., die in der spätlateinischen Volkssprache seit dem fünften Jahrhundert nach Christus auftauchen. Urkunden der augusteischen und der ganzen folgenden Zeit weisen in den casus obliqui nur die Form Apoll-in- auf; so Apoll-in-is (Mom. Ancyr. IV, l. 22. 24. 53. Momms. r. g. d. Aug. Or. H. 6306. 14—41 n. Chr. Or. H. 6307. 14—41 n. Chr. Or. 884. 184—187 n. Chr. u. a.) Apoll-in-i (Or. H. 6127 = Or. 1435. Z. d. Aug. Or. H. 6135. 28 n. Chr. Or. 2047. 201 n. Chr. Or. 5565. 244 n. Chr. u. a. Or. t. III, ind. III, p. 23) &c. &c. &c." Id. ib. II 78 Anm., vgl. unter *Patroclus* z. E. ld. ib. II 814. 900. Ambrosch Studien u. Andeutungen I 171, 66. 190, 149. 230. Momms. inscr. Neap. 3513: Apollo et Nymphae nitrodes = *νύμφαι νιτρώδεις καὶ Ἀπόλλων* 3513 n. Apollo et Nymphae 3515. 3516. — Id. r. G. I 178. 199. 437. III 511. — CIL. I 73. 167. 187. 376. 562. 1543. a Iul. 6. Oct. 9. die inc. p. 410. Apollo Palatinus Oct. 9 A. Putius 73. 562. *Apollo primus inter Latinos deos receptus* p. 32 A. Apollo a feriarium laterculo antiquiore abest p. 376. ludi Apollini, Apollinares Iul. 6—13. — Niebuhr röm. Gesch. II 436 und a. 1128. — Hartung Rel. d. Röm. II 205 ff. Schwegler röm. Gesch. I 219 f. A. 6. 240, A. 1. 281. 316. A. 1. 335. A. 12. 336. A. 13. 362. A. 17. 803 A. 2. III 178. A. 3. 214. 228 a. — Büch.-Windek. lat. Decl. 14. 59. 108. — Jordan Beitr. z. Gesch. d. lat. Sp. p. 17—23. — Schuch. Vulgärl. II 215. III 246. — Ritschl Opusc. II 490 ff. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 7. — W. Schmitz Beitr. z. lat. Sprachk. 109: *Apollopisius* = *Apollo Pythius*. — Hecker, de Apollinis apud. Romanus cultu. diss inaug. Lips. 1879. — Schwenck Mythol. d. Röm. 104. — Apollinari, Apollinare Abl. Sing. Neue II 34. Bramb. lat. Orth. 324. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat Sp. 62.

ăpŏlŏgētĭcus, a, um, *ἀπο-λογητικός*, Adj., vertheidigend, entschuldigend, die Vertheidigung betreffend oder beabsichtigend, *liber apologeticus* oder *apologeticon, i, n.*, Schrift zur Vertheidigung des Christenthumes gegen die Heiden, verfasst von Tertullian, Lact. 5, 4, 3. Isid. or. 6, 8, 6. Hieron. vir. ill. 123. Kopp Not. Tir. p. 28.

Weise 321.

ăpŏlŏgĭa, ae, *f. [ALGa Not. Bern. 39, 11]*, *ἀπο-λογία, ἡ*, die Vertheidigung, Hieron. in Rufin. 2, 4. u. 6. — ? Auch Titel einer Schrift des Appuleius; vgl. Bähr, Gesch. der röm. Lit. 411.

ăpŏlŏgismŏs, i, *m. ἀπο-λογισμός, ὁ*, das Rechnungablegen, die Herrechnung = Auseinandersetzung der Gründe als rhet. Figur, Charis. 285, 7 (252 P.)

Weise 238 A.

ăpŏlŏgus, i, *m. ἀπό-λογος, ὁ*, zuerst bei *Plaut. Stich. 538. 541. 544. 570.* die Erzählung allegorischen Inhalts, eine äsopische Fabel, Märchen. Plaut. Stich. 4, 1, 32: priusquam abis, praesente te huic *apologum* agere unum volo. cl. ibid. 38. 64. Cic. de or. 2, 66, 264: ad hoc genus adscribamus etiam narrationes *apologorum*. Id. de invent. 1, 17, 25. Id. Herenn. 1, 6, 10. Quinct. 6, 3, 44: in *apologis* et quibusdam historiis. Suet. rhet. 1. Gell. 2, 29. u. a. — Davon: *ăpŏlŏgo, āri, ātum, āre*, der Form nach von *ἀπόλογος*, dem Sinne nach = *ἀπολέγω*, auslesen, verweigern, ausmerzen, verwerfen, Seneca ep. 47, 7: rettulit illi gratiam servus, ille in primam decuriam coniectus, et ipse illum invicem *apologavit*, et ipse non iudicavit domo sua dignum. — Davon wieder: *ăpŏlŏgātĭo, ōnis, f.*, die fabelhafte Erzählung in äsopischer Manier, Quinct. 5, 11, 20: *αἶνον* Graeci vocant, et *αἰσωπείους λόγους* et *λιβυκούς*, nostrorum quidam, non sane recepto in usum nomine, *apologationem*.

Curt. Ber. d. k. s. Ges. d. Wiss. 1864...p. 6. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Schultz Syn. 182, 250. Ramshorn. Syn. 549. (538 sqq.) — Rönsch 255. — Weise 82[8].

ăpŏmĕli, *n. ἀπό-μελι τό*, eine Methart, Plin. Val. 5, 6. Orib. Bern. 9, 17: *apomellis* sucus.

Weise 172 A.

ăpŏphăsis, is, *f. ἀπό-φασις, ἡ*, die Verneinung, Abwehr (rein lat. *abnuentia* oder *negatio*), Gegensatz *cataphasis*, w. m. s. (rein lat. *affirmatio*), Aur. Augustin. rhet. 11. Isid. or. 2, 27, 3. Iul. Rufin. 8 (Halm. Rhet. Lat. griech.)

Weise 238 A.

ăpŏphlegmătismŏs, i, *m. ἀπο-φλεγματισμός, ὁ*, ein Schleimabführungsmittel, Cael. Aurel. tard. 1, 4. 1, 15. 2, 4. Theod. Prisc. 1, 6.

Weise 272.

ăpŏphlegmătizo, āre, *ἀπο-φλεγματίζω*, abführende Mittel anwenden, Theod. Prisc. 2, 3.

apophlegmatidiare Schneider Elementarl. I 386.

ăpŏphōnēma, ătis, *n. *ἀπο-φώνημα, τό*, die rhetorische Figur, womit wir einen einer Vor-

aussetzung entsprechenden Ausspruch einführen, Iul. Rufin. 19 (Halm. Rhet. Lat. griech.)

1. ăpŏphŏrēta, ōrum, *n. ἀπο-φόρητα, τά* (*ἀποφόρητος* weggetragen), Tafelgeschenke, welche man bei festlichen Gelegenheiten, besonders an den Saturnalien, nach beendigter Mahlzeit den Gästen mit nach Hause gab, nicht bloß aus Esswaaren, sondern oft auch aus Galanteriesachen bestehend, s. Martial (der das 14. Buch seiner Gedichte *apophoreta* nannte) 14, 1, 7 sqq. 14, 2 sqq. Suet. Aug. 75. Id. Cal. 75. Id. Vesp. 19. Lampr. Eleag. 21, 7. Schol. Iuven. 6, 203. Ambros. exh. virg. 1: qui ad convivium magnum invitantur, apophoreta secum referre consueverunt. Später auch die Geschenke, welche die Candidati Principis nach Beendigung der von ihnen gehaltenen Spiele dem Kaiser, sowie ihren Gönnern u. Freunden machten, Symm. ep. 2, 80 (81). Sing. *apophoretum* Augustin. ep. 150 extr.

Marqu. Privatalt. I 322 = Privatl. 304. 701.

2. ăpŏphŏrēta, ae, *f. ἀπο-φόρητος, ἡ*, eine flache Schüssel, Isid. or. 20, 4, 12.

Weise 176 A.

ăpŏphŏrēticus, a, um, *ἀπο-φορητικός*, Adj., vgl. apophoreta I, zu den Tafelgeschenken gehörend oder sie bildend, Symmach. ep. 5, 54: munus. Ibid. 9, 109.

ăpŏphŏrētus, a, um, *ἀπο-φόρητος*, Adj., zum Mitnehmen (für die Gäste) bestimmt, Petr. 40, 4 Bücheler: et hi (porcelli) quidem apophoreti fuerunt (*Vulg. apophoreta*, w. m. vgl.)

Paucker Melet. 30. — Ramshorn Syn. 481.

ăpŏphthegma, ătis, *n. ἀπό-φθεγμα, τό*, Kopp. Not. Tir. p. 28 *ἀποφθέγματα*, Titel einer Schrift des Cato nach Cic. off. 1, 29 = *facete dicta*, witzige Anekdoten.

ăpŏphўsis, is, *f. ἀπό-φυσις, ἡ*, der Aus-, Nebenwuchs. Die Einbeugung des Säulenstammes nach oben oder unten, der An- oder Ablauf, Vitr. 4, 7, 3; vgl. Schneider zu Vitr. 4, 1, 11, wo *ăpŏthĕsis* (*ἀπόθεσις*) in demselben Sinne. Freund Wörterb. I. p. 321: apophygis = *ἀποφυγή*.

Weise 282.

ăpŏpīrăs, ătis, *n. ἀπό-πειρα, ἡ*, der Versuch, das Heilmittel, Pelagon. vet. 7. u. 9.

ăpŏplănēsis, is, *f., ἀπο-πλάνησις, ἡ*, das Abirren, Abschweifen, die Ableitung, rhetor. Figur, wodurch wir den Hörer von einer uns im Wege stehenden Sache abzulenken suchen, Iul. Rufin. 13 = erroris inductio Cic. or. 3, 5. (Halm. Rhet. Lat. griech.)

apoplanesis Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

ăpŏplecti, orum, *m.* s. apoplectus.

ăpŏplecticus, a, um, *ἀπο-πληκτικός*, Adj., apoplectisch, vom Schlage gerührt, Firmic. Mathes. 3, 5, 4. u. 3, 14, 8. Cael. Aurel. acut. 3, 5, 54.

ăpŏplectus, a, um, *ἀπό-πληκτος*, Adj., am ganzen Körper vom Schlage getroffen. (Ggstz. *paraplectus*), Cael. Aurel. 3, 5, 55 u. s. *apoplecticus*.

ăpŏplexia, ae, *f. ἀπο-πληξία, ἡ*, der Schlagfluß, bes. am ganzen Körper (Ggstz. *paraplexia*) Cael. Aurel. 3, 5, 55. Oros. 7, 15. = ictus sanguinis, griech. bei Cels.

Weise 270.

ăpŏplexis, is, *f. ἀπό-πληξις, ἡ*, der Schlag (vgl. apoplexia), Firmic. math. 3, 7, 8. Ca tol. Anton. philos. 14, 8. Id. Ver. 9, 11. T tull. anim. 53. Firmic. math. 3, 7, 8.

Weise 270.

ăpŏprŭĕgmĕna, orum, *n.* Pl., *ἀπο-προ-ηγμέ τά* (das Ggt. von *προ-ηγμένα*, Part. Perf. Pa von *ἀπο-προ-άγω*), was verwerflich i als t. t. der Stoiker, Nach- oder Zurüc gesetztes, Zurückgewiesenes, von d Dingen, die an sich keine Übel, aber de als ihnen nahekommend abzuweisen si rein lat. reiecta, remota (Ggstz. prōĕgmen rein lat. praeposita, Bevorzugtes), Cic. de f 3, 4, 15.

ăpopsis, is, *f. ἀπ-οψις, ἡ*, ein Punkt, von de man eine Fernsicht hat, ein Bellevue, Belvedere, Fronto fer. Als. 3 = speci villae.

ăpŏrēma, ătis, *n. ἀ-πόρημα, τό*, die Streitfra ein sich widersprechender logischer Schl Boëth. Aristot. top. 8, 4. p. 730.

Rönsch It. u. Vulg. 239.

ăpŏria, ae, *f. [APRa Not. Bern. 44, 88]*, *πορία, ἡ*, die Verlegenheit, Sen. ep. Paul. 10. Vulg. Sirac. 27, 3. Als rhetor. Fig Charis. 287, 3. (254 P.) Rufin. 9 = dubitat angustia animi; griech. bei Cic. Att. 7, Rutil. Lup. 2, 10.

Weise 237.

ăpŏrior, āri = *ἀπορεῖν*, in Verlegenhei Ungewissheit sein, schwanken, Vu Jesai 59, 16. 2. Corinth. 4, 8. Ambros. se 85. p. 384. aporiatus, Vulg. Hos. 13, 8. - Davon: *ăpŏrĭātio, ōnis, f.* die Verlege heit, Ungewissheit, Tert. de praescr. (ad haer.) 49. Vgl. auch † *exaporior*.

aporior Neue II 273. Rönsch It. u. Vulg. 145: *ἀποφ μένη*. Id. 252: Luc. 24, 4. Rönsch d. N. Test. Tertullians Lg 1871, p. 688: „*aporiari* gehört zu denjenigen Verben der kirchlichen, zum Theil auch vulgären Latinität, die als griech sche Fremdwörter mit etwas umgebildeter Endung (u. hier len substantivischer Derivation) in dieselbe eingeführt w den. So bildete man aus *ἀχηδεῖν acediari*, *ἀλογεῖν alog ἀποστῆναι apostatare*, *κατακλάσσειν catacla καυτηριάζειν cauteriare*, *χαράσσειν charassare*, *κ ρουν cedriare*, *κάμπτειν cambiare*, *campsare*, *ὑμν hymnisare*, *λάμπειν lampare*, *λειοῦν liare* u. a. (Näheres s. in Rönsch It. u. Vulg. S. 252 f. 255 f.) D man auch *ἐξαπορεῖσθαι* in *exaporiari* latinisiert h erhellt aus der Übertragung von 2. Cor. 4, 8 [indigem Für *ἀπορούμενοι* haben *aporiamur* Clar. Boern. Amb Vulg., Fuld. in *operiamur* verschrieben)] bei Rufin. (Cas Orig. in ep. ad Rom. praef.): *aporiamur sed n exaporiamur*, cf. Prolog. in Cantic.: *sancti nec tribulatione angustiantur nec aporiati exaporiantu*

ăporria, ae, *f.* aus *ἀπορ-ῥοια, ἡ* (nach Phry schlechtere Form als *ἀποῤ-ῥοή*), Fulgent myth. 2, 19; vgl. Cael. Aur. acut. 1, 15, 12 constringens aër redarguit corporis *defluxion* quas Graeci *ἀπορρόιας* vocant. Vgl. He mann Rönsch, Jahrb. für Philol. 117, 11 p. 7 „1. Zu Placidi Glossae ed. Deuerling. S. 4, *aporria* graecum nomen est. Est autem *affluxu* vel derivatio vel faeces vel reliquiae ac sord elementorum, quae in aëre purgantur &c. Nach Rönsch besser *afluxio* wegen des übe setzten *ἀπό* u. des analogen *derivatio* lesen. Als Fremdwort in urspr. Gestalt b dem Übersetzer des Origenes-Commentars zu Hebräerbriefe (Orig. opp. V S. 298 Lommatzsch wo Sapient. 7, 25 *ἀπόῤῥοια τῆς τοῦ παντ*

ος δόξης εἰλικρινής so übertragen ist: ea gloriae omnipotentis purissima.

euōn, ontos, Acc. **onta**, *m.* ἀπο-σκοπός (von ἀπο-σκοπεύω = ἀποσκοπέω von ar beschauen) der nach der Ferne hähende, ein Gemälde des Antiphilus, tyr, der die Hand über die Augen nach der Ferne hin späht, Plin. 35,

286.

isis, is, *f.* ἀπο-σιώπησις, ἡ, als rhetor. e Verschweigung oder die plötzl. chung einer begonnenen Rede, an das erforderliche Wort nicht aus- (ἡ παραλείπων τὸ γιγνωσκόμενον ἢ τὸ αἰσχρόν), rein lat. *obticentia* oder tia (Cic.) Serv. Verg. Aen. 2, 100 u. riech. bei Quinct. 9, 2, 54. Aquila . 5. Beispiele: Verg. E. 3, 8. Aen. 1, id. Her. 13, 164. 20, 51 u. a.

237.

āgisma, ătis, *n.* [*aposfragisma AP-Not. Bern. 29, 33*], ἀπο-σφράγισμα, τό, egel oder das in den Ring einge- tene Bild eines Siegels, Plin. ep. 16) extr.: signata est anulo meo, cuius *sphragisma* quadriga.

ŏs, i, *f.* von ἀπό u. σπλήν, eine Pflanze, arin, Appul. herb. 79.

151 A.

a, ae, *f.* ἀπο-στασία, ἡ, der Abfall hristenthume, Salv. de gubern. D. 6, Augustin. in Op. Imperf. c. Iulian. 56.

a.

, ae, *m.* [*AP(t)a Not. Bern. 50, 92*], ἀτης, ὁ, der Abtrünnige vom Glauben, n Christenthume abfällt, Tert. adv. Marc. Sedul. 5, 138. Cod. Theod. 16, 4, 1. 16, 3, 7. pr. u. a. = desertor divinae legis. von: **ăpōstăto, āvi, ātum, āre**, vom en abfallen, Cyprian. ep. 1, 2. Vulg. 10, 14. 19, 2. — Davon wieder: **ātĭo, ōnis**, *f.*, die Abtrünnigkeit Glauben, Eccl. **ăpōstătrix, īcis**, *f.* [= ις, ἡ], die Abtrünnige, gentes apo- s Vulgat. Ezech. 2, 3.

ta Nom. Sing. Neue I 32. — Weise 321. — H. . N. Testam. Tertullians p. 688, vgl. *aporiari*. — It. u. Vulg. 253, ἀποστήσουσι.

ĭtĭo, ōnis, *f.* s. apostato unter apostata.

cē, Adv., s. apostaticus.

cus, a, um, ἀπο-στατικός, Adj. I. Vom l vom Christenthume angesteckt, ristenthume abtrünnig, plebs Sedul. Subst. ein Abtrünniger vom Chr., dv. Marc. 4, 5. — Davon: **ăpōstătĭcē**, ie Abtrünnige, Cod. Iust. 1, 1. — ernd, Pelag. vet. 28; vgl. Gloss. Labb.: ικός, suppurativus."

, āre } s. ăpōstăta.
ix, *f.* }

a, ătis, *n.* ἀπό-στημα, τό, der Abscess, derung durch ein Geschwür (rein *cessus* oder *suppuratio* s. Plin. 20, 28. . 30, 38: suppurationes, quae Graeci *ata* vocant. (Jan griechisch) Veget. 8. Vgl. C. Paucker, addenda lexicis Dorpati 1872, woselbst p. 3. apostema *femininum* belegt bei Isid. or. 4, 7, 19.

271.

ăpōstŏla, ae, *f.* } s. ăpōstŏlus.
ăpōstŏlātus, us, *m.* }

ăpōstŏlĭcē, Adv., s. ăpōstŏlĭcus.

ăpōstŏlĭcus, a, um, *[A(l)C. 35, 106]*, ἀποστολικός, Adj., zu den Aposteln gehörig, apostolisch, aetas, doctrina, ecclesiae Tert. praescr. adv. haeret. 32. os Prudent. hamartig. 524. disciplina Cod. Theod. 16, 1, 2. Tert. de ieiun. adv. psych. c. 10. — Davon: **ăpōstŏlĭcē**, Adv., apostolisch, Eccl. — **ăpōstŏlĭci, orum**, *m.* I. Die Freunde u. Anhänger der Apostel, Tert. praescr. adv. haeret. 32. — II. Eine Ketzersecte, Augustin. de haeres. c. 40. Isid. or. 8, 5, 19 u. a.

ăpōstŏlus, i, *m.* *[AL. Not. Bern. 35, 105]*. ἀπό-στολος, ὁ (ἀπο-στέλλω absenden), der Sendling. I. Als männl. Individuum: *A.* Ein Abgeordneter, z. B. des jüdischen Patriarchen, zur Eintreibung gewisser Abgaben von den einzelnen Synagogen, Cod. Theod. 16, 8, 14. — *B.* Ein Abgesandter Christi, ein Apostel, Tert. praescr. adv. haeret. 20. Id. de idol. c. 5. Prudent. hamartig. 508 u. a. — II. Als Sendschreiben, vorzugsweise der nach eingelegter Appellation an die höhere Instanz erfolgende schriftl. Vortrag oder Bericht, Dig. 49, 6, 1. cl. ib. 49, 1, 1. §. 4. fr. 5. §. 4. fr. 7. Id. 50, 16, 106. Id. 49, 14, 9. Cod. Theod. 11, 30, 67. u. a. — Davon: **ăpōstŏla, ae**, *f.* die Apostelin, Augustin. serm. 132, 1 ed. Mai. — **ăpōstŏlātus, us**, *m.* d. Apostelamt, Tert. adv. Marc. 1, 20. 5, 1. Sidon. ep. 7, 4.

Weise 319.

ăpōstrŏphē, ēs, u. **-a, ae**, *f.* [*apostropha A(r) Fa Not. Bern. 55, 34*], ἀπο-στροφή, ἡ, das Abwenden, die Abkehr, Weg- oder Abwendung, eine rhet. Fig., wo der Redner in seinem Vortrage sich vom Richter ab- u. an den Gegner hinwendet u. ihn anredet, Quinct. 4, 1, 69. Serv. Verg. Aen, 2, 2, 56 u. a. Marc. Cap. 5. p. 171. Iul. Rufin. 23. Hier. in Hierem. 13 (rein lat. *aversus a iudice sermo*, Quinct. 4, 2, 106. 9, 2, 38, *sermo a persona iudicis aversus*, Quinct. 4, 1, 63, oder bloß *oratio aversa*, ib. §. 67, u. *aversio*, Aquila Rom. 9.). Beisp.: Cic. Lig. 3 extr. Verr. 2, 1, 9 u. a.

Neue I 42. — Weise 237.

ăpōstrŏphŏs u. **ăpōstrŏphus, i**, *f.* ἀπό-στροφος, ἡ, das Auslassungszeichen in der Grammatik, der Apostroph, Diomed. 372, 9. p. 4. 430. P. Prisc. de acc. p. 1287. Donat. p. 1742. P.

apostrophus Fem. Neue I 650. 652. — Schneider Elementarl. I 177 Anm. — Weise 67. 225.

ăpŏtactītae, ārum, *m.* [*ἀπο-τακτῖται] ?ἀποτακτισταί, οἱ, die Entsagenden, oder ?ἀπότακτοι, οἱ, die Abgesonderten? Eine Ketzersecte, Cod. Theod. 16. 5, 11. cl. ib. c. 7. §. 3.

ăpŏtămīa, ae, *f.* *ἀπο-ταμεία, von ἀπο-ταμιεύεσθαι, für sich aufbewahren, die Vorrathskammer, rein lat. *cellarium, cella penuria*, Cael. Aur. acut. 3, 21, 204.

ăpŏtĕlesma ătis, *n.* ἀπο-τέλεσμα, τό, der Einfluss oder die Wirkung des Standes der Gestirne bei einer Geburt auf das Leben u. Schicksal des Geborenen, Firmic. math. 2, 32. p. 38 fin. 8, 5, 18. u. ö. a.

ăpŏtĕlesmătĭcē, ēs, *f.* *ἀπο-τελεσματική, ἡ* (sc. *τέχνη*), die Kunst, die Constellation zu deuten, die Nativitätsstellerei, Fulg. myth. 3, 10. p. 131. ed. Muncker.
Weise 250.

ăpŏtĕlesmătĭcus, a, um, *ἀπο-τελεσματικός*, Adj. zur Nativitätsstellerei gehörig, Fulg. Myth. 3, 10, p. 132 M.

ăpŏthēca, ae, *f.* [*A(ot)Ca Not. Bern. 65, 30*], *ἀπο-θήκη, ἡ* (ital. in bottega, frzs. in boutique, dtsch. in Bude verderbt), ein Ort, etwas hinzulegen u. aufzubewahren, die Niederlage. — I. *A.* Der Speicher, die Vorrathskammer, der Lagerort, für Öl, bes. aber für Wein, Weinlager. Cic. Phil. 2, 27, 67: nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum: *apothecae* totae nequissimis hominibus condonabantur. Id. Vatin. 5, 12. Hor. sat. 2, 5, 6 sq.: neque illis aut *apotheca* procis intacta est aut pecus. (Vgl. Heindorf zu dies. St.) u. ö. a. Verschieden jedoch von cella vinaria, der Gährkammer für den Wein, wo derselbe, ehe er in die apotheca gebracht wurde, lag. Vgl. Colum. r. r. 1, 6, 9. Arnob. 7. p. 236 u. a. — *B.* Die Weinniederlage, in welcher der Wein in größeren flaschenartigen Gefäßen (amphoris) von Thon aufbewahrt ward, war in der späteren Zeit in der Regel so über dem Fumarium angelegt (apotheca daher nur mit Weinlager, nicht etwa mit Weinkeller zu übersetzen), dass sie der Rauch der Feuerstellen durchzog, wodurch dem Weine ein älterer Geschmack gegeben werden sollte, *s.* Colum. l. c. §. 20 cl. Hor. carm. 3, 8, 11, ein Verfahren, was aus Gesundheitsrücksichten für höchst nachtheilig erklärt wird, Plin. 23, 39. — *C.* Vgl. noch im allgemeinen Plin. 14, 57: tantum pecuniarum detinent vini *apothecae*. Id. 14, 49: *apothecas* fuisse et diffundi solita vina &c. Id. 14, 118 u. a. Plin. ep. 2, 17. Dig. 19, 2, 11. §. 3. Ib. 40, 7, 40. pr. u. a. apotheca triclinii, ein kleinerer Lagerort für Wein in der Nähe des Speisezimmers, bei Orelli inscr. 2889. — II. Übertragen: Dig. 33, 7, 12. §. 34: si quasi *apotheca* librorum utebatur, gleichsam ein Lager von Büchern hatte. — Davon: *ăpŏthēcārĭus, ĭi, m.* der Lagerdiener, Cod. 12, 58, 12. §. 3. — *ăpŏthēco, āre*, aufspeichern, bildl. bei Venant. epist. praef. l. 5. carm. 6.
apotheca Nom. Sing. Neue I 42. — Ramshorn Syn. 128. — Als Beiname vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. nom. pert. 48. — ab *apotheca* triclinii, Orelli 2889, Marquardt Privatleben I (1879) 141. — Becker-Rein. Gallus[3], 3, 234. = Becker-Göll, Gallus[3] III 50. 427. — Weise 173. 202.

ăpŏthĕōsis, is, *f.* *ἀπο-θέωσις, ἡ*, die Vergötterung, I. Die Erhebung unter die Götter, der röm. Kaiser, Tert. apol. 34 extr., = *consecratio, relatio inter deos*. — II. Christi, ein Gedicht des Prudent. Griechisch bei Cic. Att. 1, 16.
Weise 308 A.

ăpŏthĕrĭsis, is, *f.* *ἀπο-θέρισις, ἡ*, die Ernte, Plin. Val. 1, 50 = *messio, messis*.

ăpŏthĕsis, is, *f.* *ἀπό-θεσις, ἡ*, der Ablauf des Säulenstammes nach oben oder unten, Vitruv. 87, 16 R. = 4, 1, 11. Schneid. Vgl. *apophysis*.
Weise 282.

ăpŏtŏmē, ēs, *f.* *ἀπο-τομή, ἡ*, der Abschnitt, decisio, in der Musik, Boëth. 2. music. 29. p. 1098.

ăpoxўŏmĕnŏs, i, *m.* *ἀπο-ξυόμενος, ὁ*, der Abreibende, Statue des Lysippus, Pli 62.
Weise 277.

ăpozĕma (ăpozĭma), ătis, *n.* *ἀπό-ζεμ* die Abkochung, der Absud, das De Macer Flor. c. 8, (de apio) v. 352 ed. Theod. Prisc. 3, 8. Plin. Val. 1, 6 und = *decoctum*.

ăpozўmo, āre, von *ἀπὸ* u. *ζυμοῦν* = fe tare, durch Umschläge erhitzen u. ziehen, Theod. Prisc. 1, 19.

ăprĕpīa, ae, *f.* *ἀ-πρέπεια, ἡ*, *absurda et in verborum structura*, Plot. Sacerd. 454,

ăprŏcŏpus, *s.* apocopus.

?aproxis, is, *f.* * *ἄπροξις, ἡ*, eine Pflanze, Wurzel nach Pythagoras leicht Feuer sollte, Plin. 24, 158.
Weise 147.

apsinthĭātus, apsinthītes, apsinthĭu absinthiatus, absinthites, absinthium.

apsis, ĭdis *f.*, s. absis.

apsyctus, i, *f.* *ἄ-ψυκτος*, Adj., nicht kal dend, unerkältlich, ein uns unbekannter stein, der die Wärme lange halten sollte, 37, 148. Isidor. or. 16, 11, 2 (absyctŏs).
apsyctos Fem. Neue I 627.

aptōta, ōrum, *n.* *ἄ-πτωτα, τά* (von *ἄ-π* [*ἀ* u. *πίπτω*]), sc. nomina, Hauptwö die nicht gebeugt werden kön *indeclinabilia*, Prob. 118, 21 K. Prisc. 669. P. Donat. edit. sec. p. 1749. P. 308, 19. Z. B. git, frit, fas, dicis &c. — gehört: *aptōtē*, Adv. (von *aptōtus, ἄ τος*) = *ἀ-πτώτως*, so, dass etwas gebeugt werden kann, indeclin Gramm. Vatic. 5. p. 155 (a) u. 182 (b) bus ap. Mai. class. auct. 5. p. 155.).
aptota Neue I 483. — Weise 226 A.

ăpŭa, ae, *f.* s. aphya.

ăpūs, ŏdis, *c.* *ἄ-πους* (ohne Fuß, die nicht gebrauchend, von der kurzfüßigen schwalbe, die immer nur fliegt, Arist. 9, 30), eine an Klippen nistende Schwall deren kleine Füße kaum sichtbar sind, S schwalbe, Mauerschwalbe (H [cypselus] apus L.), Plin. 10, 114.
Weise 107 A.

ăpўrēnum, i, *n.* s. apyrenus.

ăpўrēnus oder **ăpўrīnus, a, um**, *ἀ-π* (*πυρήν*), ohne Stein oder Kern, von früchten, fructus mali Punici Colum. 10, 15. Id. arb. 23, 1. — Davon S *ăpўrēnum* oder *ăpўrīnum, i, n.* sc. Pu malum, kernloses Obst, der Gr apfel, der nur ganz zarte Kerne hat, ep. 85, 5: sic sapiens imperturbatus quomodo *ăpўrīna* dicuntur, non quibus inest duritia granorum sed quibus minor 13, 112: divisit et in genera (mala P *apyrenum* vocando, cui lignosus nucleus Id. 23, 106: mala Punica, quae *apyren* nomine appellavimus. Martial. 13, 42 s ăpўrīnus gemessen wird).
Weise 133 A.

ăpўrĕtus, a, um, *ἀ-πύρετος*, Adj., ohne Fi fieberlos, Theod. Prisc. 2. chr. 15.

ăpўrīnus, a, um, *s.* apyrenus.

ăpўrŏs, ŏn, *ἄ-πυρος*, Adj. (*πῦρ*), ohne F von Mineralien, die ohne Feuer gew

werden, gediegen, aurum, Plin. 21, 66. sulfur, Jungfernschwefel (rein lat. sulfur vivum), Id. 35, 175. cl. Cels. 5, 18. no. 14. §. 34: sulfur, quod ἄπυρον vocatur.

ăpўrōtos, on, *ἀ-πύρωτος* (= *ἄ-πυρος*), Adj., unverbrannt, carbunculi, Plin. 37, 92, wo Cod. Bamb. acaustoe liest, s. acaustos. (Viell. sind hier beide Lesarten zu verbinden: ob id a quibusdam acaustoe et apyrotoe vocati. Cl. Theophrast. de lapid. §. 33. s. B. von Jan z. d. St. vol. V. p. 484. Sillig.)

ărăbarches, ae, *m.* u. **ărăbarchia, ae,** *f.*, s. alabarches, alabarchia.

ărăchidna, ae, *f.* *ἀράχιδνα, ἡ,* ein Schotengewächs, die unterirdische Platterbse (Lathyrus amphicarpos, L.), Plin. 21, 89.
Weise 44. 146.

ărachnē, ēs, *f.* *ἀράχνη, ἡ,* die Spinne, nur als techn. Ausdruck für eine Sonnenuhr wegen der Ähnlichkeit ihrer Linien mit einem Spinnengewebe, Vitruv. 236, 16 R. = 9, 8 (9), 1 Schn.

ărăcŏs, i, *m.* *ἄρακος, ὁ,* eine Hülsenfrucht, die als Unkraut unter den Linsen wuchs, die wilde Erbse (Pisum arvense, L.) Plin. 21, 89.
Weise 146.

ăraeostўlos, on, Adj. *ἀραιό-στυλος,* Adj., mit weit auseinander stehenden Säulen, mit weiten Intercolumnien, fernsäulig, aedes Vitruv. 3, 2 (3), 1. 3, 4 (3), 3. = 70, 15 &c. R. Vgl. barycephalus.
araeostylos, on, Abl. Sing. Fem. araeostylo Neue II 11.

ărānĕa, ae, *f.* *[ARN. Not. Bern. 59, 46), ἀράχνη, ἡ* (der angebliche Unterschied der Grammatiker: *ἀράχνη θηλυκῶς τὸ ὕφασμα, ἀράχνης δὲ ἀρσενικῶς τὸ ζωΰφιον* findet wie im Griechischen so auch im Lateinischen keine Bestätigung). I. Die Spinne, Plaut. Stich. 2, 2, 24: ut operam omnem *aranearum* perdam et texturam improbam deiciamque earum omnis telas. Ov. M. 6, 144 sq.: de quo (ventre) tamen illa remittit stamen et antiquas exercet *aranea* telas. Verg. G. 4, 247: aut invisa Minervae (nach der Mythe ließ sich eine griech. Jungfrau mit der Athene [Minerva] in einen Wettstreit ein u. ward von dieser in eine Spinne verwandelt, Ovid. M. 6, 5 sqq. [Arachne]) laxos in foribus suspendit *aranea* casses. Seneca ep. 121: non vides quam nulli mortalium imitabilis sit *araneae* textura? — Valer. Max. 7, 2, 11: *aranearum* telae. Cl. Iuven. 14, 61. S. *araneus.* — II. Das Spinngewebe oder die Spinnwebe, Plaut. Aul. 1, 2, 6: hic apud nos nihil est aliud quaesti furibus: ita inaniis sunt oppletae (aedes) atque *araneis.* Afranius ap. Fest. p. 359, 27. Müll. tamne arcula tua plena est *aranearum*? Lucret. 4, 727: ut *aranea* bracteaque auri. Catull. 13, 8: nam tui Catulli plenus sacculus est *aranearum.* Ovid. M. 4, 178: non illud opus tenuissima vincant stamina non summo quae perdet *aranea* tigno. Claud. Rapt. Pros. 3, 158: spatiumque relictum audax sacrilego supplebat *aranea* textu. *araneas* abstergere Titin. fr. oder detergere, ICt. Daher auch bildlich für spinngewebähnliche Fäden oder Fasern, Plin. 24, 56: salicis fructus — in *araneam* abit. cl. 17, 229. Vgl. *araneum.* — Ableitungen: *ărānĕans, ntis,* s. araneo. — *ărānĕo, āre,* vollvon Spinnweben sein, nur bildl. fauces *araneantes,* die lange außer Thätigkeit gesetzt gewesen, in die seit lange keine Nahrung gekommen, Appul. Met. 4. p. 152, 34. — *ărānĕŏla, ae,* *f.* (demin. von aranea), ein Spinnchen, eine kleine Spinne, Cic. n. d. 2, 48, 113: data est quibusdam (bestiis) etiam machinatio quaedam atque sollertia, ut in *araneolis* aliae quasi rate texunt .... aliae &c.

Curt. Stud. Ib 173. 188. — araneus masc., aranea f. Neue I 620. — Curt. Grz. 341: „die lateinischen Wörter *arāneus, arā-nea* Spinne und Spinngewebe, *arāneu-m* Spinngewebe, *arāneare* sind vielleicht aus dem Griechischen entlehnt, was Corssen I² 634 bestimmt behauptet." Corss. Voc. I 35. 614: „*arā-n-ea* Spinngewebe, Spinne, *arā-n-eu-s* Spinne, *arā-n-eu-m* zur Spinne gehörig, griech. *ἀράχνη* Spinne, Spinngewebe, *ἀράχ-νη-ς* Spinne, *ἀραχ-νό-ς* Spinne, *ἀράχ-ν-ιο-ν* Spinngewebe, *ἀραχ-ν-αῖ-ο-ς, ἀράχ-ν-ειο-ς* zur Spinne gehörig. Im Altlateinischen bedeutet *arā-n-ea* nur „Spinngewebe" (Plaut. Aul. I, 2, 6. 9. Titin. v. 36. Afr. v. 413. com. Rib. Lucr. IV, 725); erst bei Catull u. Vergil kommt es in der Bedeutung „Spinne" vor und dann auch bei Späteren. Die ältere Wortform für die Bedeutung „Spinne" ist *ara-n-eu-s* (*ara-n-eo-rum* Plaut. Asin. 425. Stich. 348. *ara-n-i* für *ara-n-ei*, Lucr. III, 383 L.). Die neutrale Form *ara-n-eu-m* erscheint adjectivisch gebraucht in Verbindungen wie *araneum textum, ara-(635) neum genus,* vereinzelt auch substantivisch gebraucht in dem Sinne „Spinngewebe" beides seit dem silbernen Zeitalter. Ältere Etymologen haben die Formen *ara-n-eu-s, ara-n-ea, ara-n-eu-m* unmittelbar vom griech. *ἀράχ-νη* abgeleitet, und auch Lachmann theilt diese Ansicht. (comm. Lucr. III 383, p. 164 f.) .....(*636*).... Dass die Römer für das einheimische Thier Spinne einmal ein einheimisches Wort hatten, ist sehr wahrscheinlich; aber dies kann sehr wohl durch *ara-neu-s, ara-n-ea* verdrängt worden sein. Die Römer, welche für die Erzeugnisse des Dichtens, für ihre alten volksthümlichen Gedichte, die einheimischen Wörter *versus* u. *carmen* hatten, haben aller Wahrscheinlichkeit nach auch einmal ein einheimisches Wort für die Verfasser derselben gehabt, aber schon seit Plautus ist das griechische Wort *poeta* für diesen Begriff eingebürgert und ausschließlich im Gebrauch." Van. Wb. 54. — Dód. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. VI 24. Id. Hdb. 12. — Benary röm. Lautl. I 235. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184, p. 435.) — Kühner I 126. Förstemann Kuhn XVII 361. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 53. — Id. indog. Voc. II 343. — Pictet I 522. — Tuchh. de graec. vocab. 5 ff. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Kuhn III 56—59. VII 171. XII 378. XVII 280. XXII 263. — Zehetmayr Wb. 33. — Krause Ursprache, Progr. Gleiwitz 1876, p. 32. — Lachm. Lucr. comm. p. 164 sq. Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 23. — Weise 58. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 43.

ărānĕŏlus, i, *m.,*
ărānĕōsus, a, um,
ărāneum, ii, *n.,*
} s. araneus.

ărānĕus, i, *m.* *ἀράχνης, ὁ.* I. Die Spinne, als Name des ganzen Geschlechtes, s. Plin. 11, 79 sqq. Catull. 23, 1 sq.: furi, quoi neque servus est, neque arca, nec cimex, neque *araneus,* neque ignis u. ö. a. Lucret. 3, 383: nec nebulam noctu neque *aranei* tenvia fila obvia sentimus, quando obretimur euntes. Seneca ep. 121, 22: *aranei* textura. Plin. 11, 79: *araneorum* natura u. ö. a. — II. Ein Seefisch (Trachinus draco, L.), draco marinus, Plin. 32, 145. cl. 9, 155. — Davon: *ărānĕus, a, um,* Adj. = *ἀραχναῖος* oder *ἀράχνειος,* zur Spinne gehörig, spinnenartig, Plin. 18, 156: phalangion, bestiola *aranei* generis. Id. 29, 86: urina similis *araneis* textis. Colum. r. r. 6, 17, 1: mus, nach einigen die Spitzmaus. Plin. 8, 227. Daher substantivisch: *ărānĕum, i, n.* I. Das Spinnengewebe, meist im Plurale, Phaedr. 2, 8, 23: tollere haec *aranea* quantum est laboris. Plin. 11, 84.

II. Übertragen eine Krankheit der Ölbäume u. Weinstöcke, gr. *ἀράχνιον*, Plin. 17, 229. — Von *ărānĕus, i, m.* sind ferner noch abzuleiten: *ărānĕŏlus, i, m.* (Demin.) eine kleine Spinne, ein Spinnlein, Verg. cul. 2: lusimus, Octavi, gracili modulante Thalia, atque, ut *araneoli*, tenuem formavimus orsum. — *ărānĕōsus, a, um*, Adj. I. Voll von Spinnweben, situs Catull. 25, 3. cl. Priap. 83, 29. II. Spinnwebartig, dem Spinngewebe ähnlich, fila Plin. 11, 65. lanugo Id. 24, 108. caulis *araneosus* in mandendo, die sich faserig u. sitzig zeigen beim Käuen, Id. 21, 87. vomitus, wie Spinngewebe aussehend, Id. 29, 86. u. a.

Neue I 620. — Fick vgl. Wb. IV 23. — Van. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 23. — Weise 58. — Paucker melet. 42. — Förstemann-Kuhn XVII 361. — Vgl. unter *aranea*.

ărātus, a, um, *ἀρατός* (*ἀράομαι*, bete, flehe), erfleht, Murat. inscr. 30, 3 u. 132, 3, = *exoratus*.

?arcebĭon, ii, *n.* **ἀρχέβιον, τό*, eine Pflanze, sonst gewöhnl. *onochiles* oder *anchusa* genannt, Plin. 22, 51: onochilon, quam aliqui anchusam vocant, alii *arcebion*, alii onochelim, alii rhexiam, multi enchrysam.

Weise 147.

arcenthĭnus, a, um, *ἀρχενθινος*, Adj., vom Wachholderstrauch, Vulg. paralip. 2, 2, 8, = *iuniperinus*.

Rönsch 247. — Weise 151 A.

archaeus, a, um. *ἀρχαῖος, α, ον*, alt, comoedia Porphyr. ad Hor. sat. 1, 4, 1. Diomed. 485, 31 (1. p. 482. P.), = *antiquus*.

Weise 55.

archăismus, i, *m. ἀρχαϊασμος, ὁ*, altväterisches Betragen, alterthümliche Sprechweise, veralteter Sprachgebrauch, Gramm.

archangĕlĭcus, a, um, *ἀρχ-αγγελικός*, Adj., den Erzengel betreffend, Eccles.

archangĕlus, i, *m. [A(r)GL. Not. Bern. 69, 112], ἀρχ-άγγελος, ὁ*, der Erzengel, Hieron. Rufin, 1, 6. Tertull. adv. Valent. 19.

Weise 321.

Archē, ēs, *f. ἀρχή, ἡ*, der Anfang. I. Eine der vier Musen, Tochter des jüngeren Juppiter, Cic. n. d. 3, 54. — II. Ein Äon des Valentinus, Tert. adv. Valent. 35.

archebion, *s. arcebion*.

Archĕbūlĭus, a, um, *Ἀρχεβούλειος*, von einem griech. Dichter Archebulus benannt, archebuleisch, metrum Diom. 514, 1. Serv. de cent. metr. 452, 12. u. a. Gramm.

archēōtēs (archiōtēs), ae, *m. ἀρχειώτης, ὁ*, ein Archivarius, pl. archeotae Dig. 50, 4, 18, §. 10 = *ab actis*.

Weise 312.

archĕtўpus, a, um (**-ŏs, -ŏn**), *ἀρχέ-τυπος*, Adj., zuerst geschlagen, geprägt, abgedruckt u. gebildet, original, von Gemälden, Statuen, Schriften u. dgl. m. Lucil. 9, 60 *M.* Iuven. 2, 7. Originalstatuen von Stoikern: et iubet *archetypos* pluteum servare Cleanthas. Mart. 7, 10: nugae, urschriftliche, das Originalmanuscript seiner Epigramme. Id. 12, 70: archetypi amici, im Vergleich mit Kunstsachen und Gemälden, scherzweise die Freunde genannt, die man nicht zu bezahlen braucht, die nichts kosten. Ebenso magistri, Tert. u. auctorum libri, Fortunat. — Davon substantivisch: *archĕtўpŏn* oder *archĕtўpum, i, n. ἀρχέ-τυπον, τό*, das Urbild, Original, *ἀρνιθοτροφείων* Varro r. r. 3, 5, 8: in quo diceris longe vicisse *archetypum* inventoris nostri, Plin. ep. 5, 10: ego autem ab hoc *archetypo* labor et decĭdo. Macrob. sat. 7, 14. Gr. *τὸ ἀρχέτυπον* bei Cic. Att. 12, 5; 16, 3.

archetypos, on, Acc. Pl. Fem. archetypas Neue II 12. — Kühner I 347, 1. — archetypa Marqu. Privatalt. II 272. — Becker-Rein, Gallus², I 34. = Becker-Göll, Gallus³ I 42.

archĕzōstis, is, *f. *ἀρχέζωστις, ἡ*, die Zaun- oder Gichtrübe, sonst *ampeloleuce* (w. m. s.) genannt (Bryonia alba, L.) = vitis alba, Plin. 23, 21.

Weise 49.

archĭātĕr oder **archĭātros** (**-us**), **tri**, *m. ἀρχίατρος, ὁ*, der erste Arzt am Kaiserhofe, zugleich Leibarzt der Kaiser, CIL. V 87. Cod. Theod. 13, 3, 14. 13, 12, 16. 18 sq. 6, 16, 1. 11, 18, 1. 12, 3, 1, aber auch der erste Arzt in kleineren Sprengeln, Orelli inscr. 3994. 4017. 4226. — Davon: *archĭātria, ae, f.*, die Würde des ersten kaiserlichen Arztes, Cod. 13, 3, 8. §. 2.

archiater, archiatros Nom. Sing. Neue I 79. — archiater Beneventanus Momms. inscr. Neap. 1488. — Goldhorn, de archiatris, Lipsiae 1840. 8. — Weise 56. 268.

ARCHĬBVCŬLVS (-BVCŎLVS), i, *m. ἀρχι-βούκολος*, Oberhirt, der Oberpriester des Bacchus, Orelli inscr. 2335. 2351. 2352.

Weise 317 A.

archĭclīnĭcus, i, *m. *ἀρχι-κλινικός, ὁ*, der Obertodtenbettbereiter, Oberleichenmann, Mart. 3, 93, 24 ed. Schneidew.

archīdĭăcon, ŏnis, *m.* } s. archidiaconus.
archīdĭăcŏnātus, ūs, *m.* }

archīdĭăcŏnus, i, *m. [A(r)CO. Not. Bern. 35, 90], ἀρχι-διάκονος, ὁ*, der erste oder Oberdiaconus, Hieronym. ad Pamm. ep. 61, 4. Id. ad Euag. ep. 85. Sidon. ep. 4, 25. u. a. Auch in der Form *archĭdĭăcon* bei d. Eccl. — Davon: *archĭdĭăcŏnātŭs, ūs, m.* das Archidiaconat, Eccl.

Hoffmann, ind. gramm. ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos latinos: „*archidiaco(nus)s* 58 a." — Weise 320.

archĭĕpiscŏpus, i, *m. [A(r)ECOP. Not. Bern. 35, 103], ἀρχι-επί-σκοπος, ὁ*, der Erzbischof, Cod. 1, 1, 7. 1, 2, 14. u. a.

Weise 320.

archĭĕreus, ĕi u. **ĕos**, *m. ἀρχ-ιερεύς, ὁ*, der Oberpriester, Erzpriester, Lamprid. Alex. Sev. 28, 7. Orelli inscr. 2160. 2543. 2627.

Friedl. Sittenq. II 334, 2. Vgl. 358, 3 u. 449. — Weise 320 A.

archĭĕrōsўna, ae, *f. ἀρχ-ιερωσύνη, ἡ*, das Oberpriesteramt, die Würde des Erzpriesters, Cod. Theod. 2, 12, 112.

Weise 320 A.

†archĭgallus, i, *m. *ἀρχι-γάλλος, ὁ*, oberster Priester der Cybele, Plin. 35, 70. Fragm. Vat. §. 148. Iul. Firmic. math. 3, 6 sq. Serv. A. 9, 16. Tert. apol. 25. Orelli inscr. 2320 sq. IRN. 3583. CIL. II 2920 a.

Weise 318.

archĭgĕrōn, ontis, *m. *ἀρχι-γέρων, ὁ*, Oberhaupt der Greise, Oberältester, ein Titel unter den Kaisern, Cod. Theod. 14, 27, 1.

archĭgŏna metra, *ἀρχί-γονα μέτρα, τά, principalia*, Atil. Fortunat. 283, 5.

archĭgŭbernus, i, *m. *ἀρχι-κύβερνος, ὁ* (= *ἀρχι-κυβερνήτης*), der Obersteuermann, Dig.

36, 1, 46. IRN. 2664. archigy(bernus) Orelli inscr. 3634.
Bücheler, Claud. gramm. 18 f. — Weise 211.

Archilŏchium metrum, *n.* *Ἀρχιλόχειον μέτρον, τό*, das archilochische Versmaß, Diom. 509, 3.
Weise 231.

archĭmăgīrus, i, *m.* *ἀρχι-μάγειρος, ὁ*, Ober- oder Mundkoch, Küchenmeister, Iuven. 9, 109: audiet et quae finxerunt pariter librarius, *archimagiri*, carptores &c. Sidon. ep. 2, 9. Orelli inscr. 6302 (Inscr. in Giornal. Acad. t. 13. p. 587). Hier. quaest. Hebr. in Gen. c. 37. v. 36. p. 364. ed. Vallars. = *praepositus coquorum*.
Weise 309.

archĭmandrīta, ae, *m.* **ἀρχι-μανδρίτης, ὁ*, der Vorsteher der Mönche, Archimandrit, Klostervorstand, Abt, Sidon. ep. 8, 14. Iulian. epit. nov. 7, 32 u. a. — Davon: *archĭmandrītissa*, *ae*, *f.* die Vorsteherin der Nonnen, die Klostervorsteherin, Äbtissin, Iulian. epit. nov. 7, 32.
Weise 52.

archĭmartўr, ўris, *m.* **ἀρχι-μάρτυρ, ὁ*, der Erzmärtyrer, Maxim. bei Augustin ep. 16, 2.
Weise 319.

archĭmīma, ae, *f.* s. archimimus.

archĭmīmus, i, *m.* [*ARM. Not. Bern. 45, 46*] *ἀρχί-μιμος, ὁ*, der erste Mimenspieler, erste mimische Künstlerund Vorsteher derselben, Suet. Vesp. 19: favor *archimimus* personam eius ferens imitansque, ut est mos, facta et dicta vivi. Dig. 28, 1, 25. §. 1. Sen. fr. 36. H. Appul. apol. 13. Porphyr. Hor. sat. 2, 6, 72. Augustin. c. d. 6, 10. Orelli inscr. 2608. 2625. Vgl. Mommsen Hermes, III, 462. CIL. III 6113. — Davon: *archĭmīma*, *ae*, *f.* erste mimische Schauspielerin, Vorsteherin der mimisch. Künstlerinnen, Orelli inscr. 2619. 4760.
Weise 294 A.

archĭmysta, ae, *m.* *ἀρχι-μύστης, ὁ*, der Obermyste, CIL. III 6150.
Weise 319.

archĭnauta, ae, *m.* **ἀρχι-ναύτης, ὁ*, der erste Schiffer, der Oberschiffer. Orelli inscr. 3635. pr. (Murat. inscr. 845, 4). wohlunecht.
Weise 211.

archĭōtēs, s. archeotes.

archĭpīrāta, ae, *m.* [*ARta Not. Bern. 49, 119*] *ἀρχι-πειρατής, ὁ*, der Oberste der Seeräuber oder Corsaren, der Seeräuber- oder Corsarenhauptmann (rein lat. praedonum dux), Cic. off. 2, 11, 40: ille, qui *archipirata* dicitur, nisi aequabiliter praedam dispertiat, aut interficietur a sociis aut relinquetur. Id. Accusat. 2, 5, 25. Liv. 37, 11. Quinct. 9, 4, 64. 74. — Auch arcipirata geschr. Sen. contr. 1, 2, 4 und 1, 6, 2 ed. Burs. — Abgeleitet: *archipiraticus*.
Corss. Voc. II 938: „Mit Vernachlässigung der Position misst Diomedes (II p. 469 K.) *ărchipirata*" — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Weise 306. — Saalf. Italogr. II 33.

archĭpŏsĭa, ae, *f.* *ἀρχι-ποσία, ἡ*, der Vorsitz beim Trinkgelage, Porphyr. Hor. sat. 2, 2, 123.

archĭpresbўtĕr, ĕri, *m.* [*A(r)S(c)R Not. Bern. 35, 92*] **ἀρχι-πρεσβύτερος, ὁ*, der Oberste der Presbyteri, der Erzpriester Hieronym. ep. 4. ad Rust. c. med. — IRN. 2070.
Weise 319. 320.

† **archĭsăcerdos**, ōtis, *m.* von *ἀρχι-* u. *sacerdos*, der Ober- oder Erzpriester, Venant. Fortun. carm. 3, 13, 1.

† **archisellium** [*AS(l)um Schmitz. Not. Bern. 36, 22*], von *ἀρχι-* und *sella*, der oberste Sitz, der Ehrenplatz.

archĭsўnăgōgus, i, *m.* [*A(ri)G. Not. Bern. 65, 1*], *ἀρχι-συν-άγωγος, ὁ*, der oberste Synagogenvorsteher, das priesterliche Oberhaupt der Synagoge, Hadrianus ap. Vopisc. Saturn. 8, 3. Lamprid. Alex. Sev. 28 extr. Cod. Theod. 16, 8, 4 u. 13 sq. Vulg. Marc. 5, 22 u. a. = *princeps synagogae*. — *arcosynagogus* IRN. 3657.
Weise 318.

architecta, ae, *f.*
architecticus, a, um,
architectĭo, ōnis, *f.*
} s. architectus.

architectōn, ŏnis, *m.* *ἀρχι-τέκτων, ονος, ὁ*, zuerst bei *Plaut. Mil. 919. Most. 760. Poen. 1098. Titin. 129.* — I. Eigtl. der Baumeister, Baukünstler, *Plaut. Most. 3, 2, 73* (746). vgl. Lorenz, Most. p. 10, 11. Varro sat. Men. 249 (ap. Non. p. 87, 11. Merc.) Solin. 32, 41. Sen. ep. 90, 9 (Haase griech.) Auct. itin. Alex. 20: artifices, quos *architectonas* vocant. — II. Bildlich ein Meister in der List, Erzränkemacher, Plaut. Poen. 5, 2, 150 (964). arcitect(on) Orelli inscr. 6795. Ungewöhnl. Abl. Plur. *architectonis* Titin. com. 129. — Abgeleitet: *architectŏnor*, *āri*, künstlerisch schaffen, Augustin. quaest. in exod. 138.
architecton, onis Neue I 162. — Büch.-Windek. lat. Declin. 49. — Bramb. lat. Orth. 333. — Weise 83. 281. — architectonari Rönsch 154: Exod. 31, 4. — Id. 218.

architectonĭa, ae, *f.* *ἀρχι-τεκτονία, ἡ* = *architectonice*, w. m. s. Serv. Verg. Aen. 6, 43. *zw.* (*al. architectonica*).

architectŏnĭcē, ēs, *f.* *ἀρχι-τεκτονική, ἡ*, sc. *τέχνη*, die theoretische, wissenschaftliche Baukunst, die Architectur, Quinct. 2, 21, 8: aliae quoque artes minores habent multiplicem materiam, velut *architectonice*. — Nbf. *architectŏnĭca*, *ae*, *f.* Marc. Cap. 9. §. 891. Serv. Verg. Aen. 6, 43 (*al. architectonia*).
architectonice Nom. Sing. Neue I 41.

architectŏnĭcus, a, um, *ἀρχι-τεκτονικός*, Adj., der höheren oder wissenschaftlichen Baukunst anheimfallend, rationes (Verfahren) Vitruv. 9, 1 (4), 1 = 218, 29 *R.* concinentia Sidon. ep. 8, 4.

architectŏnor, āri, s. architecton.

1. **architector**, ātus, āri,
2. **architector**, ōris, *m.*
architectūra, ae, *f.*
} s. architectus.

architectus, i, *m.* [*A(r)CTtus Not. Bern. 51, 17*] = *ἀρχι-τέκτων, ὁ*, (wahrscheinlich aus einer in Großgriechenland üblichen Form *ἀρχίτεκτος* gebildet, daher als die eigentlichste Form der Lateiner anzusehen), (zuerst bei *Plaut. Am. 45. Mil. 901. 902. 915. 1139 zweimal. Truc. prol. 3. Amph. prol. 45*) der Baumeister im höheren Sinne, der Baukünstler. I. Eigentlich, Plaut. Mil. gl. 3, 3, 45: hoc cogitato: ubi probus est *architectus*, bene lineatam si semel carinam

conlocavit, facile esse navem facere. Cl. ibid. r. 45. Cic. de or. 1, 14, 62: Philo *architectus*, qui Atheniensibus armamentarium fecit. Id. Mil. 27, 74. operum Id. dom. 18, 48. Varro r. r. 3, 17, 9. Vitruv. 1, 1, 1 sq. u. ö. a. Seneca ep. 90, 8. Colum. r. r. 5, 1, 3. Plin. 34, 148. Dig. 11, 6, 7. §. 3. Ibid. 50, 6, 6. Orelli inscr. 1145. 2896: servus *architectus* u. a. — II. Bildlich, jeder, der etwas schafft u. künstlerisch ins Leben ruft, Werkmeister, häufiger Urheber, Schöpfer, Begründer, Anstifter, Erfinder, (gew. mit *quasi*, *tanquam*, *paene*), zur Veranschaulichung Plaut. Amph. pr. 44 sq.: quis benefactis meus pater (Iuppiter), deorum regnator, *architectus* omnibus (auctor atque opifex, Lambin.). Cic. leg. agr. 1, 4, 11: *architecti* legis. Id. Rosc. Am. 45, 132: ex iis, quae nunc cum maxime fiunt, nonne quivis potest intellegere omnium *architectum* et machinatorem unum esse Chrysogonum — ? Id. Cluent. 22, 66: princeps atque *architectus* sceleris. Id. Brut. 31, 118: Stoici *architecti* paene verborum. Id. fin. 1, 10, 32: inventor veritatis et quasi *architectus* beatae vitae Epicurus. (cl. ibid. 2, 16, 52: architectari voluptates). Id. fam. 9, 2, 5: alqm. ut *architectum* ad aedificandam rem publicam adhibere. Appul. mag. 74: omnium simulationum. — In der Apposition beim Femin., naturae *architecti* vis, Plin. 10, 196 ed. *Ian.* (vgl. architecta). — Davon abzuleiten: *architecta*; *architecticus, a, um*; *architectio*; *architector, āri*; *architector, oris*; *architectura*. — *archĭtecta, ae, f.* die Baumeisterin, Baukünstlerin, Plin. 10, 196 *ed. Sillig.*: praecipua naturae *architectae* vis (aber ed. Ian. naturae *architecti* vis). — *archĭtectĭcus, a, um*, architektisch, Cassiod, var. 3, 52. — *archĭtectĭo, ōnis, f.* die Baukunst, Italа (*Wirceb.*) exod. 35, 35. — 1. *archĭtector, ātus sum, āri*, nach den Grundsätzen der höheren Baukunst etwas herstellen, aufbauen, errichten, anlegen. — *A.* eigentlich, Cornif. 3, 19, 32: cogitatio quamvis regionem potest amplecti et in ea situm loci cuiusdam ad suum arbitrium fabricari et *architectari*. Vitruv. 7. praef. 17: Olympium *architectandum*. Id. 9, 1 (4), 2: naturalis potestas ita *architectata* est collocavitque cardines tamquam centra. NB. *passiv* Nepos ap. Prisc. 8. p. 792. P.: aedes Martis *architectata* ab Hermodoro Salaminio. — *B.* bildlich, werkmeistern = künstlich schaffen, herstellen, Cic. fin. 2, 16, 52: voluptates. cl. ibid. 1, 10, 32 (s. unter architectus, II.) — 2. *archĭtectŏr, ōris, m.* der Baumeister, Baukünstler, Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 26 (1, 31). — *archĭtectŭlus, i, m.* CIL. IV 2000. — *archĭtectūra, ae, f.* die Baukunst. I. als Wissenschaft (theoretisch im Gegensatz zu fabrica, der praktischen), Cic. off. 1, 45, 151: quibus artibus aut prudentia maior inest aut non mediocris utilitas quaeritur, ut medicina, ut *architectura*. Vitruv. 1, 1, 3 sq. u. ö. a. — II. als Geschicklichkeit im Bauen, Plin. 11, 82: specus ipsa qua concameratur *architectura*!

CIL. I 1348: arcitectus f(fasti min. XI A, 755.) CIL. I 1216. architectus s. arcitectus (sic 3918) — Momms. inscr. Neap. 1223. 2238. 2308. *2419. 2485. 3918. A. Augustorum 2851. Vgl. auch 2665 u. 7293. — Ramshorn Syn. 59. — Weise 19. 281. — architector, architecto Neue II 274. — Kühner I 595. — Andresen dtsch. Volksetymol. 16: „*architectura* von *ἀρχιτέκτων* hat lediglich durch die Form der Ableitung (vgl. *natura*, *figura*) lateinisches Ansehen gewonnen."

archĭtrĭclīnĭum, ĭi, *n.* s. architriclinus.

archĭtrĭclīnus, i, *m.* *ἀρχι-τρί-κλινος, ὁ,* = tr cliniarcha, *τρικλινιάρχης*, der oberste Tafe aufseher, Obertruchsess, Hofma sch all, Vulgata euang. Ioann. 2, 9. Hieronym in Ies. 1, 23. — Damit zusammenhängend *archĭtrĭclīnĭum, ii, n.* [*A(ri)CLum Schmitz No Bern. 65, 34*] Not. Bern. p. 11[a].

Weise 309.

archīum, spät. Nbf. **archīvum** (aus arch Fum), **i,** *n.* *ἀρχεῖον, τό,* die Wohnung der obrig keitl. Personen, der Aufbewahrungsor alter Papiere u. Documente, das Ar chiv, *tabularium*, *tablinum*, Mela 3, 8, 10 reseranda antiquissimarum gentium *archiv* Aegyptiorum, Chaldaeorum, &c. Dig. 48, 19 9. §. 6: ne eo loci sedeant, quo in publico in strumenta deponuntur, *archio* forte vel gram matophylacio. Ebenso *archium* bei Paul. sent. 6. §. 1. u. Vopisc. Tac. 10, 3. *archivum* Treb Poll. XXX tyr. 10, 9. Tert. apol. 19. Id. ad Marc. 417. Augustin. c. Cresc. 3, 45.

Weise 37. 312.

archōn, ontis, *m.* *ἄρχων, οντος, ὁ,* der Archon erste obrigkeitliche Person zu Athen nac Vertreibung der Könige, Cic. fat. 9, 19: m rietur Epicurus *archonte* Pytharato, wo de *ἄρχων ἐπώνυμος* gemeint ist. Vellei. 1, 2, 1, 8, 3. Spätlat. überhaupt für hohe Mag stratsperson, Tert. adv. Marc. 4, 42. u. *arcon* IRNn. 3657.

Weise 44. 312.

archōnĭum, s. arconĭum.

arcĭon, u, *n.* * *ἀρκεῖον, τό*(?), eine rein lat. *per solata* genannte Pflanze, braune Königs kerze (Verbascum ferrugineum, Ait.) Plin. 2 113.

Weise 148.

arcĭpīrāta, s. archipirata.

?arcŏlĕon (argoleon), ontis, *m.* viell. vo *ἄρκτος*, Bär, u. *λέων*, Löwe, = Bärlöwe, zo tiger Löwe, Capitol. Gord. III. c. 33, 1 e Peter. (wo Salmasius argoleontes [von *ἀργό* u. *λέων*], weiße Löwen).

Friedländer Sittengesch. II 2[7]: *archileontes*. — Wei 85. 105 A.

arcōnĭum (arch.), ĭi, *n.* durch *Metathesis* au *ἀκρώνιον, τό,* etwas spitzzulaufende rein lat. *meta*, ein Haufe kegelförmig aufg schichteter Garben, ein Getreidefeim Vulg. Ruth 3, 7 (MPR, 4 Cassinens., V marg.): cumque comedisset Booz et bibiss et factus esset hilarior issetque ad dormiendu iuxta *archonium* [*acervum* Vulg.] manipulorum venit abscondite.

Rönsch, zur vulgären und biblischen Latinität. Ztsch f. d. österr. Gymn. 1879, Nov., p. 809 f. Vgl. Ducan Gloss. s. v. — [Vgl. *?acrōsynāgōgus*, Mommsen ins Neap. 3657.]

arctĭcus, a, um, *ἀρκτικός,* Adj. (von *ἄρκτο* Bär), zum Bärengestirn gehörig, nörd lich, circulus, der nördliche Polarkreis, rei lat. *septentrionalis*, Hygin. astron. 1, 6. Ampe 1, 4.

arctĭon, ii, *n.* **ἄρκτιον, τό,* eine Pflanze, auch arcturus genannt, Plin. 27, 33: *arction* aliqui potius arcturum vocant.
Weise 148.

Arctŏphўlax, ăcis, *m. ἀρκτο-φύλαξ, ακος, ὁ,* der Bärenhüter, ein Gestirn, sonst Bootes, Cic. Arat. 96: *Arctophylax* vulgo qui dicitur esse Bootes. Id. n. d. 2, 42, 109 (als Übersetz. von Arat. phaen. 92: *Ἀρκτοφύλαξ, τὸν ϱ' ἄνδρες ἐπικλείουσι Βοώτην*). Manil. 1, 316. Lucan. 8. 180. Suet. fr. 142. p. 219, 8. R. Marc. Cap. 8. §. 832. (*Gen. -acos*).
Weise 247.

arctŏphyllum, i, *n. ἀρκτό-φυλλον, τό,* = *caerefolium,* Kerbel, Appul. herb. 104 (Scandix caerefolium, L.).

Arctŏs, i (bloß in der griech. Flexion Acc. -on, Nom. Pl. -oe), *f. ἄρκτος, (ὁ) ἡ,* der Bär, nur als Benennung des Bärengestirnes, rein lat. *Currus, Ursae, Plaustra, Septentriones.* I. eigentlich, der große u. kleine Bär am nördl. Polarkreise, Cic. n. d. 2, 41, 105: *Arctoe,* wo andere *ἄρκτοι* schreiben. Vgl. jedoch Caesar Germ. Arat. 25 u. 62. Verg. G. 1, 245: *arctos* metuens aequore tingui (Nachahmung des homerischen: *ἄμμορος λοετρῶν Ὠκεανοῖο* Il. 18, 489; Od. 5, 275; vgl. auch Arat. Phaen. 48: *Ἄρκτοι κυανέου πεφυλαγμέναι Ὠκεανοῖο*). duas *Arctos* Ovid. fast. 3, 106. polumque effugit australem iunctamque aquilonibus *arcton,* Nordpol, Id. Met. 2, 132 sq. opacam excipere *arcton,* poet. = nach Norden liegen, Hor. carm. 2, 15, 16. gelidae, wegen ihres nördlichen Standes. Verg. Aen. 6, 16. Ovid. Met. 4, 625, geminae (vgl. Thiel zu Verg. Aen. 3, 516) Ovid. Met. 3, 45. aetheriae Seneca Thyest. 477. clara Lycaonis Verg. G. 1, 138. Maenalia Ovid. fast. 2, 192. immunis aquae, weil sie auf unserer Hemisphäre sich nicht ins Meer senken, d. h. untergehen, Ovid. Met. 13, 293. Cl. ibid. 13, 727. sicca Ovid. trist. 1, 2, 29. S. überhaupt Hygin. astron. 2, 1 sq. Manil. 1, 301 sq. — II. metonymisch, *A.* für Bezeichnung der Nacht, weil in ihr das Bärengestirn sichtbar ist, Prop. 2, 22, 25 sq.: Iuppiter Alcmenae geminas requieverat *Arctos,* et caelum noctu bis sine rege fuit, s. Hertzberg z. d. St. Claudian. in cons. Prob. et Olybr. 22. — *B.* für das Land unter dem Nordpole und seine Bewohner, Lucan. 3, 74: Gallorum tantum populis *Arcto*que subacta. Claudian. cons. VI. cons. Honor. 336: atque indignantes in iura redegerat *Arctos.* Id. de laud. Stil. 1, 246: post domitas *arctos* alio prorumpit ab axe tempestas.
arctos Fem. Neue I 650, 651. Nom. Sing. I 129. arcton, arctum Acc. I 129. arctoe Nom. Pl. I 131. — Corss. Etr. I 843: *arctum* und *arcton.* — Weise 67.

Arctōus, a, um, *ἀρκτᾶος, α, ον,* zum Bärengestirn gehörig, nördlich, rein lat. septentrionalis, nives Seneca Oed. 606. polus Id. Herc. Oet. 1107. Mart. spectac. 15. sedes Seneca Herc. Oet. 1565. orbis Lucan. 1, 53. frigus Id. 10, 250. Mart. 5, 69: *Arctoa* de gente comam tibi Lesbia misi. Id. 10, 6: soles et sidera. — Subst. *Arctous* = *Arctos,* der Norden, *Arctoi* gelida regio, Ven. Fort. 6, 12, 40.
Weise 37.

Arctūrus, i, *m. ἀρκτ-οῦρος, ὁ,* der Bärenhüter. I. Als Gestirn. *A.* Der hellste Stern im Sternbild Bootes, dessen Auf- u. Untergang nach der Meinung der Alten großen Einfluss auf die Witterung hatte, nahe am Schwanze des großen Bären, Cic. Arat. 99: huic (Booti) subter praecordia fixa videtur stella micans radiis *Arcturus* nomine claro. Id. n. d. 2, 42, 110 (als Übers. des Arat. 95: *ἐξ ἄλλων Ἀρκτοῦρος ἑλίσσεται ἀμφαδὸν ἀστήρ*). Plaut. Rud. prol. 5 sqq. 71. Verg. G. 1, 68: at si non fuerit tellus fecunda; sub ipsum *Arcturum* tenui sat erit suspendere sulco: gerade gegen die Anfangszeit des A. Id. ib. 1, 744. Hor. carm. 3, 1, 27. Hygin. astron. 2, 4. fab. 130. Colum. r. r. 2, 10, 21. 9, 14, 10. 10, 413. 11, 2, 78. Plin. 13, 59. 18, 311. u. ö. a. — *B.* Übertragen: Für das ganze Sternbild Bootes (w. m. s.), Verg. G. 1, 204: sunt *Arcturi* sidera nobis haedorumque dies servandi et lucidus anguis. — II. Eine Pflanze, die auch arction (w. m. s.) heißt, Plin. 27, 33.
Weise 148. 247.

Arctus, i, s. Arctos.

†**arcŭballista** (**-balista**), **ae,** *f.,* von **arcus** u. **bal(l)ista** (*βάλλω*), (unser „Armbrust"), ein großes, mit Bogen versehenes Wurfgeschoss, die Bogenballista, Veget. r. m. 2, 15. 4, 22. — Davon: †*arcŭballistārius, ii, m.,* der die Arcuballista bedienende Soldat, der Bogenballistaschütze, Veget. r. m. 4, 21.
Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110.

arcyas Acc. Plur. Varro ap. Non. 28, 451. *ἄρκυς, υος, ἡ,* nach Eust. Od. 1535, 38 *ἄρκυς,* das Netz, Jagdnetz.
Neue I 318.

Ărĕĭŏs pagus, s. Areopagus.

Ărĕŏpăgītēs oder **Ărĭŏpăgītēs, ae,** *m. ἀρειο-παγίτης, ὁ* (die att. Form ist *ἀρεοπαγίτης,* s. Lob. zu Phryn. 697), ein Mitglied des obersten Gerichtshofes zu Athen, ein Areopagit, Ennius ap. Varr. L. L. 7, 19. p. 126. Müll.: *Areopagitae* quidem dedere aequam pugnam, s. Varro z. d. St. (Areopagitae ab Areopago). Cic. Phil. 5, 5, 14: si Lysiades citatus iudex non responderit excuseturque *Areopagites* esse &c. Form Areopagita Vulg. act. apost. 17, 19 u. 22. — Meist in der Mehrzahl: Cic. Balb. 12, 30: vidi nostros cives Athenis in numero iudicum atque *Areopagitarum.* Id. divin. 1, 25, 54. Id. off. 1, 22, 75. Id. fam. 13, 1, 5. Plin. 33, 156. Macrob. sat. 7, 1. Quinct. 5, 9, 13. Spottweise sagt Cic. Att. 1, 16, 5: clamare praeclari *Ariopagitae* se non esse venturos nisi praesidio constituto.
Areopagites Nom. Sing. Neue I 35. — *Areopagita* u. *Ariopagita* Bramb. Hilfsb. 25: Quinctil. V 9, 13. p. 230, 15 Halm. Cic. off. I 22, 75 p. 661, 4 Baiter u. a. — Weise 312.

Ărĕŏpăgĭtĭcus oder **Ărĭŏpăgĭtĭcus, a, um,** *ἀρειο-παγιτικός,* Adj., zum athenischen Areopag gehörig, areopagitisch, gymnasia, Sidon. ep. 9, 9.

Ărĕŏpăgŏs (**Ariop.**) oder **-us, i,** *m. Ἄρειος πάγος, ὁ* (dah. lat. *Areos pagos* bei Sen. de tranqu. 3. §. 13. ed. Fickert, oder 5. §. 1. ed. Haase), der Marshügel zu Athen (s. Varr. fr. bei Augustin. civ. dei 18, 10 (Varr. fr. p. 360.

[ed. Bip.]), auf welchem der gleichfalls Areopagus genannte oberste Gerichtshof seine Sitzungen in einem einfach aus Lehm gebauten Hause (Vitruv. 2, 1, 5) hielt, Varr. L. L. 7, 2, §. 19. Cic. div. 1, 25, 54: Sophocles ascendit in *Areopagum*: detulit rem. Areopagitae comprehendi iubent eum, qui a Sophocle erat nominatus. Id. r. p. 1, 27, 43. Plin. 7, 200. Bei Cic. Att. 1, 14 griech. gebraucht; bei Tac. ann. 2, 55: *Arēum* (*Ares*) iudicium u. bei Iuven. 9, 101 curia Martis genannt, vgl. Ovid. Met. 6, 70.

Bramb. Hilfsb. 26: *Areus pagus* u. *Arius pagus* (*Ἄρειος πάγος*), besser als Areopagus, Ariop. Cic. div. I 25, 54 p. 499, 6, wo Christ *Ariopagum* schreibt, u. andere Stellen, die Nipperdey anführt, zu Tac. ann. II 55. Vgl. Osann zu Cic. r. p. I 27, 43 p. 92 u. p. 467. Weise 312.

Ārēs, is, *m.* *Ἄρης* (ὁ), Ares, der Kriegsgott der Griechen; *appell.* = großer Held, Plaut. Truc. 2, 7, 54 (592) *ed. vulg.*: si tu ad legionem bellator (tüchtiger Krieger) clues, at ego in culina clueo *Ares* (Spengel bloß *at ego in culina clueo*).

ărĕtālŏgus, i, *m.* *ἀρετα-λόγος, ὁ*, der Tugendschwätzer, eine Art philosophischer Possenreißer u. Schmarotzer zu Rom, meist Cyniker oder Stoiker, die sich am Tische der Reichen einfanden u., indem sie mit lächerlichem Ernst ihre Weisheit auskramten, die Gäste ergötzten. Iuven. 15, 16: bilem aut risum fortasse quibusdam moverat, ut mendax *aretalogus*. Suet. Aug. 74: aut acroamata et histriones interponebat ac frequentius *aretalogos*. Vgl. Casaubonus z. d. St.

Curt. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hist.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 6. — Schuch. Vulgärl. I 171. — Weise 301.

Ārĕus (Arīus), a, um, *Ἄρειος*, Adj., des Ares, arëisch, iudicium, der Areopag als Gerichtshof, Tac. a. 2, 55. Vgl. Areopagus.

argĕma, ătis, *n.* *ἄργεμα, τό*, das Weiße, ein Schaden auf der Iris des Auges, ein Augengeschwür, Plin. 20, 40. 20, 106. 25, 144. u. ö. n.

Weise 270.

argĕmŏn, i, *n.* *ἄργεμον, τό*, eine Klettenart, rein lat. *lappa canaria*, Plin. 24, 176.

Weise 148.

argĕmōnē, ēs, *f.* *ἀργεμώνη, ἡ*, eine mohnartige Pflanze, rein lat. *inguinalis* Gen., Schamkraut, Plin. 21, 165. 26, 92. — Damit zusammenhängend: *argĕmōnĭa, ae, f.*, eine der vorigen ähnliche Pflanze bei Plin. 25, 102. Vgl. *argimonia* bei Cels. 5, 27, 10.

Weise 74. 142.

argennŏn, *n.* *ἀργεννόν* (von *ἀργεννός* äol. u. p. = *ἀργός*, weiß), argentum percandidum, Paul. Diac. p. 14, 19. Müll., = *argenteum*.

argestes, is, *m.* *ἀργεστής* (so, nicht *ἀργέστης* zu accentuieren, s. Spitzner zu Il. 11, 306), ein Westwind, Westdrittelsüdwestwind nach Vitruv. 1, 6, 10 = 27, 11 *R.* Seneca quaest. nat. 5, 16, 5 (wo auch die Meinung einiger, wie Plin. 2, 120 sq., als sei er der corus, Nordwestwind der Römer, widerlegt wird); frigidus argestes Ov. fast. 5, 161.

Weise 47. 213. — Saalf. Italogr. II 39.

?argilla, ae, *f.* *[A(r)GILa Not. Bern. 74, 2]*, *ἄργιλλος*, oder besser *ἄργιλος, ὁ* (weißer Thon, also von *ἀργός*), weißer Thon, Töpfererde, Mergel, Cic. Pis. 25, 59: quid cessat hic homullus ex *argilla* et luto fictus Epicurus? — Caes. b. G. 5, 43: glandes ferventes ex *argilla* fusili („ἐξ ἀργίλλης τετηγμένης", paraphr.) fundis in casas iacere coeperunt. Verg. G. 2, 180: difficiles primum terrae collesque maligni, tenuis ubi *argilla* et dumosis calculus arvis. Hor. ep. 2, 2, 8: idoneus arti cuilibet, *argilla* quidvis imitabitur uda. cl. Colum. r. r. 3, 11, 9: creta qua utuntur figuli quamque nonnulli *argillam* vocant. Plin. 37, 151. Pallad. 5, 34, 3 u. a. — Davon: *argillācĕus, a, um*, aus weißem Thon bestehend, Plin. 17, 43: est enim alba terra, *argillacea*, tofacea, aenacea. — *argillōsus, a, um*, reich an weißem Thon, reich damit versetzt, Varr. r. r. 1, 9, 2: terra *argillosa* aut lapidosa. So Plin. 12, 53. 31, 48. Pallad. Ian. 13, 4. Colum. arbor. 17: olea maxime collibus siccis et *argillosis* gaudet.

Curt. Grz. 172. — Van. Wb. 58: „*argilla* (= *argu-la, argu-l[u]-la* oder Lehnwort) = *ἄργιλλα*." — Dőd. Hdb. 13. — Förstemann Kuhn XVII 374. — Kuhn XVI 240. — Zehetmayr 36. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Marqu. Privatalt. II 232. — Blümn. Gew. u. K. II 8, vgl. unter *creta*. Id. ib. 116. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 26. — Weise 36. 157. 207. 265. — Ramshorn Syn. IX 3.

argīmōnĭa, s. argemonia unter argemone.

argītis, is oder **idis,** *f.* sc. vitis, von *ἀργός* weiß, ein Weinstock, der weiße Trauben trägt, Colum. r. r. 3, 2, 21. u. 27. Isid. orig. 17, 5, 23. cl. Verg. G. 2, 99.

Weise 43. 172.

argŏlĕon, ontis, *m.* s. arcoleon.

argȳranchē, ēs, *f.* *ἀργυρ-άγχη, ἡ*, die Geldbeklemmung, Geldbräune, nach *συνάγχη*, die Halsbeklemmung, Bräune, gebildetes Wort (wenn jemand bestohlen ist u. nicht zu reden vermag, als Grund seines Schweigens aber Halsweh vorschützt, vgl. Plut. Dem. 25). Gell. 11, 9, 1. Vgl. Pollux Onomast. 7, 24.

argȳraspis, ĭdis, Adj., *ἀργύρ-ασπις, ιδος, ὁ*, mit silbernem Schilde, daher *argyraspides, um, m.*, die Leibgarde mit silbernen Schilden, Liv. 37, 40, 7: ab eadem parte regia cohors erat: *argyraspides* a genere armorum appellabantur. Curt. 4, 13 (50), 27. Iustin. 12, 7, 5. — Nbf. *argyroaspides, ĭdum*, Acc. *ĭdas*, Lamprid. Alex. Sev. 50, 5, ein ähnliches Corps des Alexander Severus.

argȳrītes lapis, viell. s. v. a. argyritis, Veget. a. v. 1, 20, 2. 4, 12, 3.

argȳrītis, ĭdis, *f.* *ἀργυρῖτις, ιδος* (Fem. zu *ἀργυρίτης*), silberhaltig, eine geringere Sorte der Silberglätte, hellweiße Silberglätte (spuma argenti), Plin. 33, 106.

Weise 43. 154.

argȳrŏaspis, s. argyraspis.

argȳrŏcŏrinthĭus, a, um, **ἀργυρο-κορίνθιος*, Adj., vom schönsten, an Glanz dem Silber gleichen, corinthischen Erze gearbeitet, Orelli inscr. 1541 (a. p. Chr. 149): SANCTISSIMO HERCVLI .... CRATERAM *ARGVROCORINTHIAM* CVM BASI SVA ET HYPOBASI MARMOREA DONVM DEDERVNT.

argȳrŏdămas, ntis, *f.* **ἀργυρο-δάμας, ὁ*, ein dem Silber ähnlicher, zu dem Diamant gezogener Edelstein, Plin. 37, 144.

argyrodamas f. Neue I 628. — Weise 44. 59.

argȳrŏprāta, ae, *m.* *ἀργυρο-πράτης, ὁ*, Silberhändler, Iustinian. ep. nov. c. 118. §. 500 sq.

argȳrŏs, i, *f.* ἄργυρος, ὁ, eine Pflanze, Bingelkraut, = *mercurialis*, Appul. herb. 82.
Weise 151 A.

Argȳrŏtoxus, i, *m.* ἀργυρό-τοξος, mit silbernem Bogen, der Silberbogner, Beiname des Apollo, Macrob. sat. 1, 17, 47. (ed. Jan. griech. geschr.)

ărhythmātus, s. arrhythmatus.

ărhythmia, s. arrhythmia.

ărhythmus, s. arrhythmus.

ăriānis, ĭdis, *f.* *ἀριανίς, ἡ, sc. herba, ein in Ariana (dem heutigen Iran) wild wachsendes Kraut, Plin. 24, 162.
Weise 147.

Ariopagita, Ariopagus &c., s. Areop . . . . .

aris, ĭdis, *f.* ἀρίς, ίδος, ἡ (Galen., Demin. von ἄρον, τό), eine kleine Art der Natterwurz, die kappenförmige Zehrwurz (Arum Arisarum, L.), Plin. 24, 151.

Aristarchus, i, *m.* Ἀρίστ-αρχος (ὁ), aus Samothrake, ein zu Alexandrien gebildeter Grammatiker, bes. durch die neue Recension der homerischen Gedichte als strenger Kritiker bekannt, Varro L. L. 9, 1. u. 43. Cic. ep. 3, 11, 4. Ov. ex Pont. 3, 9, 24. — Appell. ein strenger Kritiker, Cic. Att. 1, 14, 3: mearum orationum tu *Aristarchus* es. *cl.* Cic. Pis. 75. Hier. ep. 57, 12: quid ais, o columen litterarum et nostrorum temporum *Aristarche!* — Davon: *Aristarchēi*, *orum*, *m.*, die Anhänger oder Nachfolger des Aristarchus, strenge Kritiker, Varro L. L. 8, 68.

ăristē, ēs, *f.* ἀρίστη, ἡ, Name eines Edelsteines, Plin. 37, 159: encardia cognominatur et *ariste*. (Detl.: *enariste*).

ăristĕrĕōn, ōnis, *f.* ἀριστερεών, ῶνος, ὁ, eine Gattung der Pflanze verbenaca, Plin. 27, 21. Appul. herb. 3. 92.
Weise 53. 148.

aristis, ĭdis, *f.* von *ἀριστίς, ίδος, ἡ, Benennung der Pflanze holcas, Plin. 27, 90 Jan.: holcum *aristida* vocant.
Weise 43. 149.

ăristŏlŏchĭa, ae, *f.* ἀριστο-λοχία, ἡ, eine Pflanze, gut gegen Schlangenbiss und die Geburten fördernd, Osterluzei, Cic. divin. 1, 10, 16. 2, 20, 47. Plin. 25, 95: nostri malum terrae vocant.
Weise 141.

Ăristŏp hănīum, Ἀριστο-φάνειον, τό, sc. μέτρον, ein Versmaß, Serg. 459, 5 K.
Weise 231.

ăristŏp hŏrum, *ἀριστο-φόρον, τό (ἄριστον = prandium u. φέρω = fero), est *vas, in quo prandium fertur*, ut discus, eine flache Schüssel für das Frühstück, Lucil. 3, 58 *M. cl.* Paul. Diac. p. 27, 15. Müll.
Weise 176 A.

ărithmētica, ae oder **arithmētică**, ēs, *f.* ἀριθμητική, ἡ, sc. τέχνη, die Arithmetik, Rechenkunst, -a Seneca ep. 88, 9. -e Vitruv. 1, 1, 4 = 4, 2 R. Plin. 35, 76.
Weise 254

ărithmēticus, a, um, ἀριθμητικός, Adj., durch Zahlen bestimmt, arithmetisch. — rationes Vitr. 10, 16 p. 252 Rode zw., wo jetzt bei Schneider 10, 11 [16 u. 17, 1] *geometricis* rat. steht. cl. ibid. 1, 1, 4. — Substantivisch: *arithmeticus*, i, *m.*, ein Rechenmeister, Boëth. Aristot. anal. poster. 2, 2. p. 550. Mythogr. Lat. 3, 6, 31. Cassiod. de anim. 4. Reines. inscr. 1. no. 2. — Neutr. Plur. *arithmetica*, *ōrum*, die Arithmetik, die Lehrsätze der Zahlenkunst, Cic. Att. 14, 12, 3: homo remotus a dialecticis, in *arithmeticis* satis exercitatus, Boëth. inst. mus. 2, 4. u. 5.

ărithmus, i, *m.* ἀριθμός, ὁ, die Zahl, daher Arithmi, das 4. Buch Mosis, rein lat. *Numeri*, Tert. adv. Marc. 4, 23. 28.

Arĭus pagus, s. Areopagus.

armămaxa, ae, *f.* ἁρμ-άμαξα, ἡ (persisches Wort), ein bedeckter persischer Reisewagen, bes. für Frauen u. Kinder, Curt. 3, 3 (8), 23: quindecim deinde, quas *armamaxas* appellant, sequebantur. cl. Tert. spect. 7.

arměnĭăca, ae, *f.* ἀρμενιακή, ἡ, der Aprikosenbaum, (Prunus armeniaca, L.), Col. 11, 2. — Vgl. *armeniacum*, die Aprikose, Col. 5, 10, 20.
Weise 139.

arměnĭum, ĭi, *n.* ἀρμένιον, τό, Bergblau, Varro r. r. 3, 2.
Weise 285.

armŏn (-ŏs), *f.* ἄρμον, τό, gemeiner Meerrettig (Cochlearia armoracia, L.) Plin. 19, 82: Pontici *armon* vocant, nostri *armoraciam*.
Weise 148.

armŏrăcĭa, ae, *f.* (armŏrăcĕa Colum. r. r. 6, 17, 8; Pallad. Mart. 9, 5. Octob. 11, 4. armŏrăcĭum, ĭi, n. Colum. 12, 9, 3.) *ἀρμοραχία, ἡ, wilder Rettig, Meerrettig, Kreen (Cochlearia armoracia, L.), Plin. 19, 82. Colum. r. r. 9, 4, 5.
Weise 142. 148.

arnacis, ĭdis, *f.* ἀρναχίς, ίδος, ἡ, ein Mädchenanzug aus Schafpelz, Varro ap. Non. p. 543, 1: ut puellae habeant potius in vestitu chlamydas, encombomata atque *arnacidas*, quam togas.
Beermann Curt. Iub. 1864 p. 109. — Weise 43. 184.

arnae caput *agni* caput. Paul. Diac. p. 20, 25. Müll. wohl mit ὁ ἀρνός, das Lamm, u. ἀρήν zusammenhängend.

arnion, ĭi, *n.* ἀρνίον, τό = *arnoglossa*, w. m. s., Appul. herb. 2.
Weise 151 A.

arnŏglossŏn, i, *n.* ἀρνό-γλωσσον, τό, eine Pflanze, Schafzunge, Wegerich (*Plantago maior*, *L.*), Appul. herb. 2 (daselbst auch *arnion*, w. m. s., genannt), bei Isid. or. 17, 9, 50. u. Marc. Emp. 20. *arnoglossŏs*, i, *f.*, gewöhnlich *arnoglossa*, ae, *f.* Marc. Emp. 8. Cael. Aur. tard. 4, 8, 117. Theod. Prisc. 1, 8. Plin. Val. 2, 28.
Weise 151 A.

ărōma, ătis, *n.* [*ARMa Not. Bern. 63, 86*] ἄρωμα, τό (ἄρω), Gewürz, wohlriechende Kräuter, im Singular aroma Indicum Dig. 39, 4, 16. §. 7. Sabaeum Ven. Fort. 7, 12, 39. aromate tinctus Prud. περὶ στέφ. 14, 72. odor sparsi aromatis Id. apoth. 758. Marc. Cap. 2. §. 115: acerra multo aromate gravidata. Im Plural *aromata* Cels. 3, 21. p. 107, 18 ed. Daremberg. Col. r. r. 12, 20, 4. Isid. or. 17, 8, 1. Vulg. gen. 37, 25 u. a. Genit. *aromatum* Dig. 7, 5, 11. Dat. u. Abl. *aromatibus* Vulg. exod. 37, 29 u. a. *aromatis* Appul. Flor. 4, 19. p. 362, 26. Elmenh. Id. met. 3, 17 u. 11, 16. — Davon: *ărōmātārĭus*, *ii*, *m.* der Ge-

würzhändler, auch Parfumeur, Orelli inscr. 114. 4064.

aroma, atis Neue I 152. aromatibus u. aromatis Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Ramshorn Syn. 336. — Weise 31 A. 48. 144. 191. — Blümner Gew. u. K. I 355.

ărōmătĭcus, a, um, ἀρωματικός, Adj., zum Gewürz gehörend, aus ihm bestehend, messis Sedul. 5, 323. munera Spartian. Hadr. 19.

ărōmătītēs, ae, *m.* ἀρωματίτης, ὁ, mit Gewürz versetzt, gewürzt, vinum, οἶνος, Gewürzwein, Plin. 14, 92 u. 107. rein lat. *vinum medicatum.*

Weise 47. 172.

ărōmătītis, ĭdis, *f.* ἀρωματῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zum Vor., eine Bernsteinart, von Farbe u. Geruch der Myrrhe, Plin. 37, 145.

Weise 43.

ărōmătizo, āre, ἀρωματίζω, nach etwas gewürzhaft riechen, Vulg. Ies. Sir. 24, 20: sicut cinnamomum et balsamum *aromatizans* odorem dedi.

ăron, i oder **ăros**, i, *f.* ἄρον, τό, Natterwurz, Zehrwurz (Arum dracunculus, L.), Plin. 19, 96. 24, 142. arum Gallicum Pelag. vet. 6. p. 32.

arpăgĭus, ii, *m.* = harpagius von ἅρπαξ, αγος, räuberisch, früh vom Tode dahingerafft, Inscr. bei Marin. fratr. arv. p. 506 u. Inscr. bei Mazoch. de ascia p. 29.

Arpŏcrātēs, s. Harpocrates.

arra oder **arrha, ae**, *f.* in der älteren Zeit meist üblich in der Form *arrabo* oder *arrhabo, ōnis*, *m.* ἀῤῥαβών, ῶνος, ὁ (s. Gell. 17, 2, 20; bei Cicero kommt das Wort gar nicht vor, nach VLL. ἡ ταῖς ὠναῖς περὶ τῶν ὠνουμένων διδομένη προκαταβολή, ὑπὲρ ἀσφαλείας), das griech. Wort vom hebr. עֵרָבוֹן (aus עָרַב bürgen), zuerst bei *Plaut. Mil. 957. Most. 648. 918. 1013. Poen. 1343. Trac. 3, 2, 22. Rud. 46. 555. 861. Ter. Heaut. Tim. 603*, das, was bei Abschließung eines Kaufes als erste Anzahlung darauf gegeben wird u. den Kauf verbürgt, meist in Geld bestehend, Aufgeld, Angeld, Daraufgabe, Kaufschilling, Anzahlung. Isid. orig. 5, 25: interest in loquendi usu inter pignus et *arram*. Nam pignus est, quod datur propter rem creditam, quae dum redditur, statim pignus aufertur. *Arra* vero, quae primum pro re bonae fidei contractu empta ex parte datur et postea completur. Est enim *arra* complenda, non auferenda; unde qui habet *arram*, non reddet sicut pignus, sed desiderat plenitudinem. — I. Eigentlich, Cato ap. Gell. 17, 2, 20: cum tantus *arrabo* penes Samnites populi Romani esset. Plaut. Truc. 3, 2, 19 sqq.: Str. tene hoc, tibi *rabonem* habeto, mecum ut hanc noctem sies. Ast. — quin tu *arrabonem* dicis? Str. *ar* facio lucri, ut Praenestinis conia est ciconia. Varro L. L. 5, 175. p. 68. Müll. pecunia vocabulum mutat: nam potest item dici dos, *arrabo*, merces, corollarium. Plaut. Most. 3, 1, 115: Th. (aedes) quanti destinat? Tr. talentis magnis totidem, quot ego et tu sumus. Sed *arraboni* has dedit quadraginta minas. *Arrabonem* dare Id. Rud. pr. 45. *Arrabonem* alqd. ferre Id. Poen. 5, 6, 22. Puellam *arraboni* relinquere pro argento Ter. Heaut. 3, 3, 42. — Bei den Späteren in der Form *arra*, Plin. 33, 28: consuetudo ad sponsiones etiamnum anulo exsiliente tracta ab eo tempore, quo nondum erat *arra* velocior. So in de deutung Mahlschatz bei Verlobungen, *arrae* nomine alqd. dare Gai. 3, 139. Di 3, 6 pr. alqd. accipere Dig. 14, 3, 5. *Arram* perdere Ibid. 18, 3, 8. *Arrae* s liorum nomine datae Cod. 5, 1, 3. §. 5 Capitol. Maxim. iun. 1. matrimonium *arr* ligare Cod. Theod. 3, 6, 1. Cl. Isid. or. — II. Bildlich, Aufgeld oder U pfand, Plaut. mil. gl. 4, 1, 11 (957): *arrabonem* amoris primum a me accipe. 29, 21 *arra* mortis, sarcastisch von den Ärzten gegebenen Geld. Tert. adv. He 34: potestatis et virtutis suae arrabo. It Corinth. 5, 5: arrabo spiritus. — Verki Form: *răbo, ōnis*, *m.* 1. scherzhaft = *a* s. o., Plaut. Truc. 3, 2, 20 (665) sq. Maß, modii et rabones, urnae et amp Augustin. ep. 102, 23. Vgl. noch die In auf einer Spielmarke bei Eckhel doctr. VIII, p. 316.

Marqu. Privatalt. I 39. — Id. Privatleb. (187 — Becker-Rein, Gallus², 2, 34 = Göll³, II 21.

August Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., berger I 273: ‚ἀῤῥαβών Handgeld Isaeus, hebr. Unterpfand, G. 66 B. I, 101⁸. — Id. ib. 299. — arr u. f. Neue I 653, arrabōnis Gen. Sing. I 156. — Dö VI 27. — Rönsch 239; 2. Cor. 5, 5. — Momms. 197. 201 Anm. — Ramshorn Syn. 153. II p. 614. — krit. Beitr. z. lat. Spr. 12. — Zehetmayr Wb. Ritschl. Opusc. II 499. — Saalf. gr. Lehnw. 17 u. Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Georges B Jahresbericht 1881/82. S. 275. — Weise 53 A. 6 265. — Saalf. Italogr. I 26. 27. II 46.

arrabo, onis, s. arra. — Vom letzt *arrālis, e* (*arrhālis*), pfändlich, u pfändlich, pactum. Diocl. im Cod. 4,

arrha, arrhăbo, arrhālis, s. arra, arrab ralis.

arrhĕnĭcum, i, *n.* ἀῤῥενικόν, τό, Isid. 1 Plin. 6, 98. 28, 214. 30, 117. 34, 178. *ment*, ein Arsenikerz. Vgl. auch *arsē* oder *-um*.

Weise 156.

arrhenŏgŏnŏs, ŏn, ἀῤῥενο-γόνος, ον, M chen (der Thiere) erzeugend (Ggstz. *gonos*, w. m. s.). Beiname I. einer Aba Pflanze *satyrion*, Plin. 26, 99; II. eine der Pflanze *phyllum*, in der Nebenform *a gonon*, Plin. 26, 162.

Weise 150. Vgl. *crataegis*.

arrhētos, on, Adj., ἄῤ-ῥητος, ον, unausspr lich, aeon Tert. adv. Valent. 35.

arrhythmātus, a, um u. **arrhythmos**, Adj., von ἄῤ-ῥυθμος, Adj., ohne Eben ohne Numerus, unharmonisch, ten *arrhythmata*, Marc. Cap. 9. p. 328. §. genus numerorum *arrhythmon* Id. ibid. p §. 970.

arrhythmĭa (**arhythmĭa**), **ae**, *f.* ἀῤ-ῥυθμ Mangel an Rhythmus, an Über stimmung, Mar. Victorin. 2485 P. = gr. 1, 10, 13 G. p. 43, 5 K.

arrhythmos, ἄῤ-ῥυθμος, *numero carens*, Cap. 9, 970.

arrūgĭa, ae, *f.* von ὀρυγή, ὀρυχή, wa *eruga, ieruga*, ein Stollen im Berg Plin. 33, 70.

arsēn, ĕnis, Acc. **ĕna**, *m.* ἄρσην, ion. u. = ἀῤῥήν, ὁ, der Männliche, als Bei von mandragoras, *Alraun* (Atropa ma

gora, L.), Plin. 25, 148. alii *arsena*, alii morion, alii hippophlomon vocant.
Weise 53. 148.

arsĕnĭcŏn oder **-um**, i, *n.* ἀρσενικόν, τό, Isid. or. 19, 17, 12. Cael. Aur. tard. 4, 8, 117, spätere Nebenform für *arrhenicum*, w. m. s., Arsenik, Operment, Plin. 34, 178 ed. Sillig. (Vitruv. 7, 7 fin. gebraucht dafür *auripigmentum*.) griech. Scrib. comp. 114.

arsĕnŏgŏnos, ŏn, s. arrhenogonos.

arsĭnĕum, *n.* *ἀρσίνεον (?), τό, weiblicher Kopfputz, Cato ap. Fest. p. 263, 1 Scal. — *arsinum* (?) gloss. Labb.
Weise 187 A.

arsis, is, *f.* ἄρσις, ἡ (αἴρω), die Hebung des Tones in der Metrik (Ggstz. thesis, die Senkung), rein lat. *sublatio* u. *elevatio vocis* (Ggstz. *depositio vocis* ac *remissio* oder *positio vocis*, die Senkung), Serg. 480, 13 K. Donat. p. 1738. P. Marc. Cap. 9. p. 328. §. 974. Vgl. Terentian. Maur. p. 2412. P. und Mar. Victorin. p. 2482 ib. Prisc. de accent. 13. Isid. or. 1, 16, 21. Fulg. myth. 3, 9. p. 129 M.
Weise 48. 220.

[**artăba**, ae, *f.* ἀρτάβη ἡ, ein persisch-ägyptisches Maß trockener Dinge, 1 Medimnus u. 3 Chösiken oder $3^1/_2$ röm. Modien enthaltend (fast 1 Berliner Scheffel), Hieron. in Daniel. 11, 5. Rhemn. Fann. de pond. v. 89 sq. cl. Isid. or. 16, 26, 16. Placid. gloss. 6, 2.]

artaena, s. arytaena.

artĕmīsia, ae, *f.* Ἀρτεμισία, ἡ, eine Pflanzengattung, wozu Wermuth, Beifuß &c. gehören, Plin. 25, 73. Appul. herb. 10.
Weise 148.

artĕmo oder **artĕmōn**, ōnis, *m.* ἀρτέμων, ονος, ὁ. I. Ein über dem Haupt- oder Marssegel am oberen Mastbaum angebrachtes kleineres Segel, Bramsegel, in der Form *artemo* Lucilius sat. 26, 99 (ap. Charis. 1. p. 99. P.), sonst Labeo in Dig. 50, 16, 242: malum navis esse partem, *artemonem* autem non esse Labeo ait. et verius est, quia pleraeque naves sine malo inutiles essent, ideoque pars navis habetur. *artemon* autem magis additamentum quam pars navis est. — Isid. or. 19, 3. §. 2 (u. 3): *artemon* dirigendae potius navis causa commendatum quam celeritatis. — Schol. Iuven. 12, 68. Vulg. act. apost. 27, 40. Abl. *artemone*, Sen. contr. 7, 1 (16), 2 K. — II. Die Leitflasche, der dritte Kloben am Hebezeuge oder Flaschenzuge, Vitr. 10, 2, 9. Schneid. (10, 5): in radice autem machinae collocatur tertia trochlea. eam autem Graeci ἐπάγοντα, nostri *artemonem* appellant. — Vgl. auch CIL. I 1543.
artemo, ōnis, Neue I 136. — Beermann Curt. Jub. 1870 p. 165. — Weise 53. 211. 256. — Saalf. Italogr. II 16.

artēria, ae, *f.* [*ARria Not. Bern. 5, 76*] ἀρτηρία, ἡ, sc. ὁδοτή, der Gang für die Luft im thierischen Körper. I. Die Luftröhre, *arteria aspera*, ἀρτηρία τραχεῖα, Cic. n. d. 2, 54, 136: cum aspera *arteria* (sic enim a medicis appellatur) ostium habeat adiunctum linguae radicibus. Cels. 4, 1: deinde duo itinera incipiunt. alterum *asperam* arteriam nominant, alterum stomachum. Plin. 11, 37 (66): *arteria* ad pulmonem atque cor pertinens. Id. 11, 51 (112): pulmone et *arteria* carere. Id. 20, 6 (22): porrum capitatum pulmonis et *arteriae* vitia sanat. Id. 22, 25 (66): *arteria* exulcerata. Id. 27, 12 (105): *arteriae* scabritia. Scrib. comp. 72: exasperata *arteria*. Id. comp. 74: tumor *arteriae* u. ö. a. Nicht selten als aus mehreren Gängen bestehend im Plural, Cornif rhet. 3, 12, 21: laeduntur *arteriae*, si, antequam leni voce permulsae sunt, acri clamore compleantur. recreatur enim vox spiritu, et *arteriae* reticendo acquiescunt. — Vulnerantur *arteriae* &c., so *arteriae* exasperatae Plin. 22, 23 (48). Astante phonasco, qui moneret, parceret *arteriis* Suet. Ner. 25. *arterias* et fauces favebat Id. Vitell. 2. Clamor per *arterias* et fauces gradiens Gell. 10, 26, 9. *Arteriae* spiritales Arnob. 3, 13 extr. NB. So in der anomalen Pluralform als Heteroklit: *Arteria, orum*, n. Lucr. 4, 529 (527): praeterea radit vox fauces saepe facitque asperiora foras gradiens *arteria* clamor. — II. Die Schlag- oder Pulsader, Arterie, Ggstz. vena, Blutader, Cic. n. d. 2, 9, 24: iam vero venae et *arteriae* micare non desinunt quasi quodam igneo motu. Id. ibid. 2, 55, 138: eo modo — et sanguis per venas in omne corpus diffunditur et spiritus per *arterias*. cl. ibid. §. 139. Cels. 2, 10: iuncta est vena *arteriis*, his nervi. — *arteria* incisa non coit neque sanescit. Seneca quaest. nat. 3, 15: in nostris corporibus et venae sunt et *arteriae*: illae sanguinis, hae spiritus receptacula. cl. Plin. 11, 37 (88): *arteriam* pulsus citatus aut tardus &c., wo aber verschiedenes compiliert ist. Zuweilen mit vena verwechselt, vgl. Gell. 18, 10, 4 sq.
Dödd. Syn. VI. 28. — Id. Hdb. 13. — Schultz Syn. 242, 320. — Ramshorn Syn. 158. — Weise 266 A.

1. **artērĭăcē**, s. arteriacus.

2. **artērĭăcē**, ēs, *f.* *ἀρτηριακή, ἡ, ein Heilmittel für die Luftröhre, Plin. 23, 7 (71): fit ex pomo panchrestos stomatice, eadem *arteriace* appellata. Id. 20, 19 (79). Cels. 5, 25, 17. Scrib. comp. 74, 75.
Weise 272.

artērĭăcus, a, um, ἀρτηριακός, Adj., die Luftröhre betreffend, *gravitudo*, Beschwerde der Luftröhre, wobei dieselbe afficiert ist, erschwertes Athemholen, Vitruv. 1, 6, 3. Schn. (wo Rose 24, 14 *gravitudo arteriace*). — medicamina, hustenerregende Heilmittel, Cael. Aur. tard. 2, 6. §. 93. — confectio Pelag. vet. 28, 18.

artērĭăsis, is, *f.* *ἀρτηρίασις, ἡ, die Heiserkeit, Isid. or. 4, 7, 14 = *raucitas*, *fauces raucae*.
Weise 270.

artērĭŏtŏmĭa, ae, *f.* ἀρτηριο-τομία, ἡ, das Öffnen der Pulsader, Cael. Aur. tard. 1, 1, 45. Theod. Prisc. 3, 2.

arthrīsis, s. arthritis.

arthrīticus, a, um, ἀρθριτικός, Adj., die Gelenke betreffend, gichtisch, passio Cael. Aur. tard. 5, 2, 28. Von Personen: mit Gicht oder Gliederreißen behaftet, Cic. fam. 9, 23 extr.: non enim arbitror cocum etiam te *arthriticum* habere. Fragm. iur. Rom. Vatic. §. 130. — Plur. Subst. *arthritici, orum*, m., mit der Gicht Behaftete, Gichtleidende, Cael. Aur. tard. 5, 2, 38.
Weise 269.

arthrītis, ĭdis, *f.* *ἀρθρῖτις, ιδος, ἡ* (sc. *νόσος*, Fem. von *ἀρθρίτης*, zu den Gliedern gehörend), Gliederreißen, Gicht, ohne Auctorität u. gegen den Sinn bei Vitruv. 1, 6, 3. ed. Rose: vitia autem sunt, quae difficulter curantur, in regionibus, quae sunt supra scriptae, haec, gravitudo, *arthritis*, tussis, pleuritis &c. (rein lat. *articularis morbus*). Cl. Cael. Aur. tard. 5, 2, 28. Porphyr. Hor. ep. 1, 15, 6. — Nebenform *arthrisis*, Plin. Val. 2, 45. Prud. *περὶ στεφ.* 1, 495. ed. Dressel.
Weise 270.

†**artīgrăphĭa**, ae, *f.* von *ars* u. *γράφω*, ein grammatisches oder rhetorisches Lehrbuch, Anecd. Helv. 174, 3.

†**artigraphus**, i, *m.* von ars, artis, *f.* u. *γράφω*, der Verfasser eines grammatischen oder rhetorischen Lehrbuches, Serv. Verg. Aen. 1, 104; 5, 522. Pompei. comment. 205, 7 u. 240, 3 K. (art. Donati 18. §. 11 u. 26, 4 ed. Lindem.) Eutych. 448, 27 K. Isid. or. 2, 9, 8. Cassiod. 2278. 2279. 2295. P. Cassiod. de dial. p. 533 (a) ed. Garet. Gromat. vet. p. 395, 4. ed. Lachm. Vgl. Osann Beitr. zur gr. u. röm. Literaturgesch. Bd. 2. S. 177. Anm. 10.

artĭŏs, *ἄρτιος*, angemessen, Charis. 288, 4.

artŏcŏpus, i, *m.* *ἀρτο-κόπος*, der Brot- oder Kunstbäcker, Firmic. math. 8, 20. Iuven. 5, 72, wo andere *artoptae* (w. m. s.) lesen.
Ramshorn Syn. 159.

artŏcrĕas, ātis, *n.* *ἀρτό-κρεας, ατος, τό*, ein Gericht aus Brot u. Fleisch, eine Fleischpastete, Pers. 6, 50: oleum *artocreasque* popello largior, von der öffentl. Vertheilung von Fleisch u. Brot ans Volk. Cl. Orelli inscr. 4937.
artocreas, atis Neue I 152. — Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 45: „*arto-creas* (Pers. VI, 50) non dicuntur *panis et caro*, qui sint duo cibi; sed novum unum ferculum, quod ex pane et ex carne compositum sit." — Paucker melet. 32, 16. — Weise 44. 169.

artŏlăgănus, i, *m.* *ἀρτο-λάγανον, τό*, ein Brotkuchen, zusammengesetzt aus Mehl, Wein, Milch, Öl, Fett u. Pfeffer, Cic. Fam. 9, 20, 2: dediscendae tibi sunt sportellae et *artolagani* tui, Plin. 18, 105: panis varia genera, alias ab obsoniis appellati, ut ostrearii; alias a deliciis, ut *artolagani*; alias a festinatione, ut speustici. — *artolagoenus* Caper de verb. dub. 108, 3 K.
Weise 170.

1. artopta, ae, *m.* *ἀρτ-όπτης*, ὁ, der Brotbäcker, Iuven. 5, 72: salva sit *artoptae* reverentia, wo andere *artocopi* (w. m. s.) lesen.

2. artopta, ae, *m.* *ἀρτ-όπτης*, ὁ (vgl. authepsa *αὐθέψης*) der Brotbäcker, ein Backgeschirr, worin das feinste Brot gebacken u. noch warm aufgetragen wurde, Plaut. Aul. 2, 9, 4 (397): ego hinc *artoptam* ex proximo utendum peto a Congrione, wo andere lesen petendum, was jedoch die Bedeutung selbst nicht ändern würde. Vgl. Plin. 18, 107: *artoptas* iam Plautus appellat in fabula, quam Aululariam scripsit, magna ob id concertatione eruditorum, an is versus poëtae sit illius. — Davon: *artopticius (-ĕus)* a, um, in der Backpfanne gebacken, panis. Plin. 18, 88, panes Id. 18, 105.
Löwe Prodr. 259: *‚artoptam'* Palatini et Plinii codices *‚arteptam'* contra scholiasta quidam legit, cuius adnotatio haec fuit: *artepta*: genus vasis, ut pugella." Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weise 46. 170. 176. — Blümner Gew. u. K. I 80.

Artŏtrōgus, i, *m.* von *ἄρτος* u. *τρώγω*, Brotzermalmer, Brotfresser, Name eines Parasiten, Plaut. mil. gl. 1, 1, 9 u. ö. a.

Artŏtўrītae, ārum, *m.* *ἀρτο-τυρῖται, οἱ* (*ἄρτος* u. *τυρός*), eine Ketzersecte, die beim Abendmahl neben dem Brot auch Käse gegessen haben sollen, Augustin. de haeres. n. 25. Isid. or. 8, 5, 22.
Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 43: „duae voces *artita* et *tyrita* in unam sunt contractae, ut unus is, qui et *artita* et *tyrita* sit, uno dicatur nomine."

āruncus, i, *m.* *ἤρυγγος*, dor. *ἄρυγγος*, ὁ, der Ziegenbart, Plin. 8, 204.
Weise 84.

ărūra, ae, *f.* *ἄρουρα, ἡ* (*ἀρόω*). I. Das Ackern, Caper 2206 P. — II. Das Acker-, Saatfeld, Marcell. Empir. 8. ante med. Vel. Long. de orthogr. p. 2246. P.

ărūsĭŏn, *n* *ἀρούσιον, τό*, Waid (Isatis tinctoria, L.), App. herb. 69 = isatis = vitrum.
Weise 151 A.

ărŭtaena, s. arytaena.

ărўtaena oder **ărŭtaena**, ae, *f.* *ἀρύταινα, ἡ* (Schol. *χαλκοῦν σκεῦος ᾧ τὸ ἔλαιον ἐγχέουσιν εἰς λύχνους*), ein beliebiges Gefäß zum Schöpfen, wie Eimer, Kelle, Gelte u. dgl. m., Paul. Diac. p. 21, 3. Müll.: *arytaenam* sive *artenam* vas ab hauriendo sic appellabant Lucilius sat. 1, 41 (Fragm. 35, 6): *artenaeque* aquales, s. jetzt Lindemann z. d. St. S. 68 (wo Müller *artaenae*, Keil *Charis.* 118, 29 [p. 95. P.] *arutaenae*).
Dŏd. Hdb. 13. — Schneid. Elementarl. 54. — Weise 53. 176. Löwe Prodr. 313: „*artena*: *εἶδος ποτηρίου ὀστρακίνου, ᾧ οἱ πρυτάνεις ἐν ταῖς θυσίαις χρῶνται.* — Philox. 21, 43.

ărythmātus, a, um u. **ărythmos**, on, s. arrhythmatus u. arrhythmos.

asări, s. asaron.

ăsăron, i, *n.* *ἄσαρον, τό* = *Nardus rustica*, Haselwurz (Asarum Europ., L.) Plin. 21, 30. cl. Veget. a. v. 6, 13, 3. Lat. Form *ăsărum, i, n.* Plin. 12, 47. — Nebenform: *ăsări, ĕos, n.* *ἄσαρι*, Apic. 7, 274. 8, 363 = vulgago, Macer flor. 46, 1.
Zehetmayr Wb. 38. — asareos, Gen. Sing. Neue I 298. — Weise 61. 146.

ăsărōtĭcus, a, um, s. ăsărotos.

ăsărōtŏs, on, Adj. *ἀ-σάρωτος*, Adj., ungekehrt, ungefegt, technische Bezeichnung einer Art Mosaik, oecos asarotos (*οἶκος ἀσάρωτος*), ein Zimmer mit Mosaikfußboden, auf welchem Überbleibsel der Mahlzeit, als sei der Fußboden nicht gefegt, abgebildet waren, Plin. 36, 184: quem vocant *asaroton* oecon. — Davon: *ăsărōta, ōrum, n.*, derartige Mosaikfußbodenarbeiten, Stat. 1, 3, 36: varias ibi picta per artes gaudet humus superare novis *asarota* figuris. Von asarotos ist auch noch abzuleiten: *ăsărōticus, a, um*, zu solchem Mosaik gehörig, *lapillus*, Mosaiksteinchen, Sidon. carm. 23, 56 (57).
Weise 197.

ăsărum, i, *n.*, s. asaron.

asbestĭnŏn, *n.* *ἀ-σβέστινον, τό*, sc. linum, Zeug aus Asbest, unverbrennbare Leinwand, Plin. 19, 20 (ed. Ian. griech. geschrieben).
Corss. it. Sprk. 193. — Weise 63.

asbestŏn, i, *n.* *ἄ-σβεστον, τό*, dasselbe wie das vorhergehende, Varr. L. L. 5, 30, 131.
Weise 156 A.

tos, i, *m. ἄ-σβεστος, ὁ,* sc. lapis, unverbrarer Stein, ein eisenfarbiger Stein, man in den Gebirgen von Arcadien fand, chieden von unserem Asbest, vielleicht r Amiant (Bergflachs), Plin. 37, 146. . 7, 13. Isid. or. 16, 4, 4. lapis asbestos ustin. c. d. 21, 7, 1.
ms. it. Sprk. 193. — Weise 156 A. 158.

ibōtēs, ae, *m. ἀσκαλαβώτης, ὁ,* eine Eihsenart, rein. lat. stellio (*Lacerta Gecko*, Plin. 29, 90.
ise 124.

a, ae, *f. *ἀσκαλία, ἡ,* der essbare nd oder Boden (Käse) der Artischocke, . 21, 97.
ise 58.

ōnĭa, ae, *f. Ἀσκαλωνία, ἡ,* die Schalotte um ascalonicum, L.), Col. 11, 3 fin.
ise 142.

ida, ae, *f.* von *ἀ-σκαρίς, ίδος, ἡ,* der Spulm, Afterwurm (noch jetzt französisch *ride*), Cael. Aur. tard. 4, 8, 117 u. 9, 134. or. 12, 5, 13.
aridarum Gen. Plur. Neue I 324. — Weise 123.

lōs, ae, *m. ἀσκ-αύλης,* ὁ, der Sackfer, rein lat. *utricularius* (wie Suet. Ner. Mart. 10, 3, 8: credis hoc, Prisce, voce quatur psittacus coturnicis, et concupiscat canus *ascaules?* Not. Tiron. p. 173: *mon-, ascaules, calamaules.*
ules Nom. Sing. Neue I 32. — Weise 290. 291.

rĭum, ii, *n. ἀσκητήριον, τό,* Übungsplatz, enthaltsort der Asceten (Gottgeten), Cod. 1, 3, 35. Nov. 6, 29.
ise 47. 320.

ĭa, ae, *f. ἀσκήτρια, ἡ* (fem. zu *ἀσκητής*), gottgeweihte Frau, *Ascetin*, Nov. 115, 460. sq.
ise 47. 320.

tos, i, *m. ἄ-σχετος,* Adj., unaufhaltsam, s eines Rosses, Stat. Theb. 6, 463.

s, ae, *m. ἀσκίτης, ὁ* (sc. *ὕδρωψ*), eine der Bauchwassersucht, Cael. Aurel. 3, 8. §. 102. u. 105. (Acc. Plur. *ascitas*) Plin. Valer. 3, 12. Cl. Cels. 3, 21, wo es chisch geschr. ist.
ise 47. 210.

, a, um, *ἄ-σκιος* (*σκιά*), schattenlos, lat. *umbra carens*, loca, Örter und Gegenwo kein Schatten fällt, Länder unter dem tor, Gleichenländer, Plin. 2, 185: Oneus scripsit ea loca appellari *ascia*.
l. Wortb. 43.

ɔiădēus oder **Asclēpĭădīus, a, um,** *ἀσκληπιάδειος,* Adj., von dem griech. lyr. ter Asclepiades, asclepiadisch, von lepiades herrührend, metrum Dio- 508, 5 (3. p. 508 P.) Mar. Victorin. art. gr. , 12. p. 51, 2. K. — Subst. Asclepiadei um, einige asclepiadeische Verse, Sidon. , 13 in.
ise 231.

ĭăs ădis, *f. ἀσκληπιάς, ἡ,* eine Pflanze, eine Schwalbenwurz (Asclepias [cyhum] Vincetoxicum, L.), Plin. 27, 35.
ise 45. 148.

ĭon, ii, *n. ἀσκλήπιον, τό,* ein nach dem ɔpios (Äsculap) benanntes Heilkraut, Plin. 0: *asclepion* cognominatur (panacis genus).

ɔius, ii, *m. Ἀσκληπιός,* griech. Benennung Äsculapius, Hygin. fab. 14. 202. 274. Augustin. c. d. 8, 26. u. ö. a. Siehe *Aesculapius*.
Asclepius, Asclepi Voc. Neue I 80. CIL. I: natalis Asclep. Sept. 11.

? Ascodrogītae, arum, *m.* — ? — eine Ketzersecte, Cod. Theod. 16, 5, 65. Tascodrogitae Ibid. c. 10. Cod. 1, 5, 21.

ascŏpēra, ae, *f. ἀσκο-πήρα, ἡ.* I. Ein Schlauch, vini, Vulg. Iudith. 10, 5 (*Itala ascopa*). — II. Ein schlauchartiger Ledersack, Mantelsack, lederne Reisetasche, Ränzel, lederner Bettelsack. Suet. Ner. 45: alterius (sc. statuae) collo *ascopera* deligata.
Beermann Curt. Jub. 1674 p. 109. — Könsch Itala u. Vulg. 250. — Weise 221. — Hamann, weitere Mittheilungen aus dem Breviloquus Benthemianus, enthaltend Beiträge zur Textkritik der Vulgata, nebst einem Anhange: Abschnitte aus dem Liber derivationum des Ugutio von Pisa. Hamburg 1882. (Kritik, Phil. Rundschau 1882, II. Jahrg. Nr. 34. Sp. 1081 — 1086). — Saalf. Italogr. II 57, 1.

ascȳrŏĭdēs, is, *n. *ἀσκυρο-ειδές, τό,* eine dem Johanniskraut (ascyron, w. m. s.) ähnliche Pflanze, Plin. 27, 37: *ascyroides* quidam androsaemon vocavere.
Weise 49. 147.

ascȳron, i, *n. ἄσκυρον, τό,* die Pflanze Johanniskraut (Hypericum androsaemon, L.), Plin. 27, 26. Vgl. *androsaemon*.
Weise 147.

ăsēmus, a, um, *ἄ-σημος* (*σῆμα*), ohne Zeichen oder Abzeichen, tunicae, ohne Purpurstreif, Lamprid. Alex. Sev. 33, 4 = *sine clavo*.

Ăsĭāgĕnes, is, *m. Ἀσια-γενής* = Asiaticus, als Beiname des Scipio Asiaticus, Liv. 39, 44, 1. Eutrop. 4, 4. Sidon. carm. 7, 80. *Ăsĭāgĕnus, i, m.* verderbt aus Asiagenes, Beiname eines Sohnes des Scipio Asiaticus, Orelli inscr. 557.
Momms. r. G. I 860 u. Anm.

Ăsiarcha, ae, *m. Ἀσι-άρχης, ὁ,* der Oberpriester der Provinz Asien, Cod. Theod. 15, 9, 2. CIL. III 296.
Weise 319 A.

Ăsiarchia, ae, *f. Ἀσι-αρχία, ἡ,* das Oberpriesterthum der Provinz Asien, Dig. 27, 1, 6. §. 14. 50, 5, 8 pr.

asma, ătis, *n. ᾆσμα, τό,* der Gesang, das Lied, Mar. Victorin. p. 161, 16 K. (2610 P. = 4, 3, 6 ed. Gaisf.) u. a.
Weise 37.

asŏloecus, a, um, *ἀ-σόλοικος,* Adj., nicht solök, ohne Solöcismus, daher angemessen, Vel. Long. 2245 P. (wo *asoloechus*). Caper 103, 5 K.

ăsōmătŏs, ŏn, *ἀ-σώματος,* Adj. (*σῶμα*), unkörperlich, rein lat. *incorporeus*, Marc. Cap. 3 init. §. 222: *asomato* in profatu.

ăsōtia, ae, *f. ἀ-σωτία, ἡ,* liederliches Leben, Schlemmerei u. Schwelgerei, *Libertinage* = *prodigalitas*, Gell. 10, 17, 3. 19, 9, 8. Macr. 6, 4, 22.

ăsōtĭcŏs, ŏn, *ἀ-σωτικός,* Adj., verschwenderisch, wüst, Gell. 10, 17, 8 H. mit den *codd.* (wo vielleicht nach Ritschl opusc. 2, 397 zu lesen *asotum*).

ăsōtus, i, *m. ἄ-σωτος, ὁ,* (nicht heilsam, heillos, verloren, bes. in Lüste versunken) für sinnliche Lüste verschwenderisch, wüst, homo (Ggstz. *homo avarus*), Rutil. Lup. 2, 9. filius, Auct. argum. 2. ad Plaut. merc. v. 1, ein Schlemmer, Schwelger, unersättlicher Wüstling, Rouě, Libertin, Cic.

fin. 2, 7, 22: reperiemus *asotos* ita non religiosos, ut edant de patella. Id. ib. 2, 8, 23. Id. n. d. 3, 31, 77.

asotus Ramshorn Syn. 618. — Weise 377.

aspălăthŏs u. **-us**, i, *m.* *ἀσπάλαθος, ὁ* (*ἀκανθώδες φυτόν* Ar. B. A. 10), ein dorniger Strauch mit wohlriechender Rinde und Wurzel, woraus man Öl bereitete, um gewürzten Wein, vinum *aromatites* [w. m. s.], herzustellen, nach einigen Rosenholz (Spartium spinosum, L.), Plin. 12, 110. 24, 111: per Hispaniam multi et inter odores ad unguenta utuntur illa (spina) *aspalathum* vocantes. Scrib. comp. 269. Vgl. *sceptrum* II B.

aspalathus Neue I 624. — Weise 145.

aspălax, ācis, *m.* *ἀ-σπάλαξ, ακος, ὁ* (= *σπάλαξ*, eine Pflanze, Plin. 19, 6 (31).

aspărăgus (aspharagus Appul. herb. 84), i, *m.* [*A(s)R. Not. Bern. 64, 17.*] *ἀσπάραγος, ὁ* att. *ἀσφάραγος*. Zuerst bei *Cato r. r. 6, 3. 149, 2. 161, 1, 2, 3 zweim. 4 zweim.* I. Der starke u. fettere Keim oder Spross einer Pflanze, Plin. 21, 91. 23, 27, im besonderen der Keim des Spargels (corruda), Cato r. r. 6, 3: ibi corrudam serito, unde *asparagi* fiant. — Daher II. Überhaupt für Spargel, einmal *asparagi* veri bei Plin. 23, 27, wie Cato r. r. 161, 1 sq. Varro sat. Men. 573 (ap. Non. p. 204, 25, vgl. Oehler in M. Ter. Varr. Sat. Menipp. p. 148), Colum. r. r. 11, 3, 45. Plin. 19, 145 sq. cl. ibid. 19, 54. Suet. Aug. 87. Iuven. 5, 82 u. 11, 69. Mart. 13, 21. Scrib. comp. 79. asparagus hortulanus, Ggstz. agrestis, Edict. Diocl. 6, 34. u. 35. Das Abwerfen des a — schon in alter Zeit — gab unserem Worte Spargel das Dasein; schon Varro sat. Men. 573 (95, 9 [ap. Non. p. 550, 10]) hat: *spărăgus*, während Bücheler und Quicherat mit Junius *asparagos* lesen. Form *asphărăgŏs*, App. herb. 8.

asparagus Neue I 624. — Van. Fremdw. 5. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 39. — Schuch. Vulgärl. I 197. — Saalf. gr. Lehnw. 18. — Marqu. Privatleben I (1879) 315. — Vgl. Becker-Rein, Gallus², 3, 195. = Becker-Göll, Gallus³ III 356. — Weise 57. 65. 140. — Lobeck pathol. elem. I 27.

aspendĭŏs, ii, *f.* *Ἀσπένδιος* (aus *Ἄσπενδος*, Stadt in Pamphylien an beiden Ufern des Eurymedon (Kapsi-Su), nach einigen jetzt Minugat), eine Weinstockart, Plin. 14, 117 (Psoralea bituminosa, L.)

asphaltĭŏn, ii, *n.* **ἀσφάλτιον, τό*, eine Kleeart mit langen Blättern u. mit Geruch von Judenpech, griech. *μινύανθες*, wahrsch. gemeiner Harzklee (Psoralea bituminosa, L.), Plin. 21, 54: minyanthes Graeci vocant, alii *asphaltion*. cl. Colum. r. r. 6, 7, 12, wo es griech. geschr. ist.

Weise 148.

Asphaltītēs, ae, *m.* oder **Asphaltītes lacus**, *Ἀσφαλτῖτις* oder *Σοδομῖτις λίμνη, ἡ*, der große, salz- u. asphaltreiche Landsee in Palästina, das Todte Meer, jetzt bei den Umwohnern Bahr el Lut (der See des Lot) oder Bahirei Montine (der stinkende See), Plin. 2, 226. 5, 71 sq. 7, 65. Iustin. 36, 3. cl. Ruperti Tac. h. 5, 6. Vgl. Vitr. 8, 3, 8 u. das Wort *limne*.

asphaltus (**asfaltus**), i, *m.* *ἄσφαλτος, ὁ*, der Asphalt, das Judenpech, rein lat. *bitumen*, Pelagon. veterin. 26. p. 88 (griech. Be 11 K.)

Weise 67. 155.

asphărăgŏs, s. asparagus z. E.

asphŏdĕlus (selten **asphŏdīlus**, Pallad 37, 2), i, *m.* *ἀσφόδελος, ὁ*, die Pflanze dill, Asphodillwurz (Asphodelus L.), Colum. r. r. 9, 4, 4. Plin. 12, 31. 22, 67. Gell. 18, 2, 13 (wo *asphodelu* Isidor or. 17, 9, 84 rein lat. *albutiu* Scrib. comp. 254. u. Appul. herb. 33 *regia*.

asphodelus Neue I 624. — Blümner Gew. u. Weise 142.

aspīlātes, ae, *m.* **ἀσπιλάτης, ὁ*, ein ar Edelstein, Plin. 37, 146. Andere lesen (Acc. im).

aspilates Dōd. Wortb. 43.

aspis, ĭdis, *f.* Acc. **aspidem** u. **aspi** Plur. **aspidas**. [*A(s)Pis Not. Bern. ἀσπίς, ίδος, ἡ.* I. Die Natter, Vi luber, L.) s. Plin. 29, 65. — Cic. R 9, 23: Demetrium Phalereum . . . ad corpus admota vita esse privatum 2, 18, 59. Id. n. d. 3, 19, 47. Acc Lucan. 9, 701. Valer. Flacc. 4, 41 orig. 12, 4, 12. Sprichwörtlich vipera mutuatur venenum Tert. adv. 8. Als *masculinum* bei Prud. c. Symm. 36 Dr. — II. Der Schild, Nov. 85

aspis, aspidem Acc. Sing. Neue I 211. aspide aspidas Acc. Pl. I 318. — Dōd. Syn. VI 29. I — Schultz Syn. 254, 338. — Ramshorn Syn. 11 41. 124 A.

aspisātis, s. aspilātes.

asplēnŏs, i, *f.* *ἀ-σπληνος, ἡ*, Mil Hirschzunge (*Asplenum Ceterach*, 27, 34 (wo Acc.) Cael. Aurel. tard. Isid. or. 17, 9, 87. Griech. bei 4, 10.

Weise 148.

astăcus, i, *m.* *ἀστακός, ὁ*, eine Art Meer Plin. 9, 97. Isid. or. 12, 8, 9. Eustath. 7, 2. Apic. 2, 37. — Nebenform **ītis**, *f.* Plin. Val. 5, 27.

Weise 51. 119.

astăphis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* *ἀ-σταφίς* (= *σταφίς*, mit euphonischem α). I. passa, getrocknete Weinbeere, Plin. 23, 15: uva passa, quam *asta* cant. — II. astaphis agria = uva s. staphis.

Weise 43. 58. 61. 148.

astĕĭsmŏs, i, *m.* *ἀστεϊσμός, ὁ*, die fe bane Redeweise; feine, witzig (rein lat. *urbana dictio, urbanitas*) 276, 29 (247 P.) Serv. Verg. Aen. 2, 5 *astismos* geschr. Diom. 462, 36. (458 P 402, 16 (1178 P.). Auch *astysmus* Is 36, 30.

asteismos Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 85.

astēr, ĕris, *m.* *ἀστήρ, έρος, ὁ*, der S Am Himmel, rein lat. stella, Macr. so 1, 14, 21 (ed. Jan. griech. geschr.) — Blume, die italienische Ster aster Atticus, bei Plin. auch bubo Verg. u. Colum. amellus genann Amellus, L.), Plin. 27, 36. Appul. he III. *aster* Samius, eine Art samisch weil sie mit einem Stern bezeichn Plin. 35, 191.

Weise 47 A. 57. 131.

um, i, *n.*, s. astericum.
, **ae**, *f.* **ἀστερία*, ἡ, ein Edelstein, das enauge, Plin. 37, 131. Sonst *astĕrĭtes*, . (w. m. s.), wie Isid. or. 16, 10, 3. cl. Cap. 1, 19, 75. Mythogr. Lat. 3, 7. u. 8. . 3. p. 203, 5. 27. p. 204, 12. Bod.), wo- syncop. *astrites* steht.
s 163.
cē oder **astĕrăcē**, ēs, *f.* **ἀστεριακή*, ἡ, as Dittographie hervorgegangenes, cor- Wort, Cels. 5, 14 (ein Heilmittel?).
s, **ae**, *m.* *ἀστερίας*, ὁ, eine Reiherart, 10, 164.
s 55. 110.
um, i, *n.* **ἀστεριχόν*, τό, Pflanzenname, ühnerkraut (*perdicium*), sonst *urceo- herba*, Plin. 22, 43.
n, ĭi, *n.* *ἀστέριον*, τό, eine Spinnen- Plin. 29, 86.
s 123.
us, i, *m.* *ἀστερίσκος*, ὁ (Dim. von *ἀστήρ*), leines Sternchen, nur üblich für das zeichen * (bei Eustath. ·※·), womit die er lückenhafte Stellen der Autoren zu hnen pflegten, Isid. or. 1, 20, 2: * *aste- apponitur in his, quae omissa sunt; ut icant per eam notam, quae deesse viden- ella enim *ἀστήρ* dicitur Graeci sermone, *asteriscos* derivatus est. — Suet. fr. 107. , 10 u. 139, 1. u. 5. R. Hieronym. in ', 8. Augustin. ep. ad Hieronym. 10, 2.
s 151. 226.
s, **ae**, *m.* u. *f.* **ἀστερίτης*, ὁ. I. *m.* Eine idechsen oder Basilisken, Appul. 128. Isid. or. 16, 10, 3. — II. *f.* Als ein = asteria, w. m. s.
es Fem. Neue I 628. — Weise 47. 163.
lectŏs, ŏn, **ἀστερό-πληκτος*, Adj., vom erleuchten getroffen (*sine fulmine tecta*, Sen. quaest. nat. 1, 15, 3 ed. Vgl. jedoch *astrapoplectus*.
cŏpia, **ae**, *f.* *ἀστερο-σκοπία*, ἡ, die Stern- nung, Beobachtung der Sterne, . Hor. carm. 1, 18 in. Vgl. astroscopia.
, **ātis**, *n.* *ἄσθμα*, τό (*ἄω*), schweres, (hörbares) Athemholen, Engbrüstig- Beklemmung, *anhelatio*, Plur. Plin. (früher *spasmata*).
s 48. 270.
ticus, a, um, *ἀσθματικός*, Adj., mit em Athem behaftet, engbrüstig, sthma oder Engbrüstigkeit lei- , asthmatisch, *anhelator*, Plur. substv. *atici*, *orum*, m. (rein lat. anhelatores), 26, 34. cl. Cels. 4, 4, 2. Theod. Prisc. 12, n. Mac. spur, 4, 19, 5 (458).
, **a**, **um**, *ἀστικός*, Adj., zur Stadt ge- , städtisch, vita Caecil. com. 222 R³. die in der Stadt zu Ehren des Bacchus ten Spiele, Suet. Calig. 20. — Davon: , Titel einer Tragödie des Pacuvius, s. Tragic. Rom. fr. p. 77, und *astici orum*, Stadtbewohner, gegenüber den In- der Burg (Acropolis), Cic. div. 2, 64, . *astu*, wo jedoch Christ u. Baiter lesen.
s, s. *asteismos*.
s. astrobolos.
chētus, a, um, *ἀ-στομάχητος*, Adj., un- ert, Gruter inscr. 750, 14. Reines. inscr. no. 124.

Astŏmi, orum, *m.* *ἄ-στομοι*, mundlose, ein fabelhaftes indisches Volk am Ganges, welches ohne Mund leben sollte, Plin. 7, 25.
astrăba, ae, *f.* *ἀστράβη*, ἡ (cl. Hesych. et Etymol. Magn. s. v.), ursprüngl. eine Vorkehrung, um bequem auf einem Maulthiere zu reiten, ein hölzerner Saumsattel, Prob. comment. in Verg. praef. in. p. 347. ed. Lion. Daher *Astraba*, Titel einer größtentheils verloren gegangenen Komödie des Plautus, deren Echtheit schon im Alterthume bezweifelt wurde, Varro L. L. 6, 78. 7, 66. Fest. p. 306, 2. Müll. Gell. 11, 7, 5. Non. p. 69, 33. Merc. Von *ἀστράβη*, Saumsattel: *astrăbĭcon*, i, *n.* das Saumsattellied, Prob. in Verg. comment. praef. in. p. 347. ed. Lion.
Ritschl Par. I p. 138: „*astraba* wird so gut wie *condalium* ins Lateinische übergegangen sein." Vgl. auch Görke Symbola ad vocabula Graeca in linguam latinam recepta, cap. VI.
astrăgălizontes, um, *m.* *ἀστραγαλίζοντες*, οἱ, die mit *ἀστραγάλοις* knöchelnden, die würfelspielenden (Kinder), ein berühmtes Gemälde des Polycletus, Plin. 34, 55. 79, 11.
Weise 277. 286.
ăstrăgălus, i, *m.* *ἀστράγαλος*, ὁ, der (Hals-) Wirbelknochen, Knöchel, im Lat. nur als technischer Ausdruck. I. In der Baukunst, *A.* der Säulenring, ein erhabener, halbrunder Ring, der oben die Säule umgiebt, das Stäblein, der Stab, Vitruv. 3, 5, 3. Schn. (3, 3, 8). — *B.* *astragalus* Lesbius, ein Stab, aus angereihten Früchten (Oliven oder Samenkörnern) gebildet, Perl- oder Fruchtschnur, Fruchtstab, Vitruv. 4, 6, 2. — II. In der Botanik, spanischer Traganth (Astragalus Baeticus, L.), Plin. 26, 46.
Weise 61. 145. 282.
astrālis, e, s. astrum.
†astrangŭlo (adstrangŭlo), (āvi), ātum, āre, von ad- und *στραγγαλόω*, bei oder an etwas erdrosseln, aufknüpfen, Minuc. Fel. 30, 2: filios *astrangulatos* misero mortis genere elidere.
astrăpaea, ae, *f.* *ἀστραπαία*, ἡ (Fem. zu *ἀστραπαῖος*, voll Blitz, blitzend), ein schwarzer Edelstein mit kreuzweisen Lichtstreifen in der Mitte, Plin. 37, 189. Andere lesen jedoch *astrăpĭas*.
Astrăpē, ēs, *f.* *ἀστραπή*, ἡ, der leuchtende Blitz personificiert, ein Gemälde des Apelles, Plin. 35, 96.
Weise 286.
astrăpĭas, s. astrapaea.
astrăpŏplectŏs, ŏn, *ἀστραπό-πληκτος*, Adj., vom Blitz getroffen, tecta, nach Vermuthung bei Seneca quaest. nat. 1, 15, 3. Ruhk. Vgl. jedoch *asteroplectos*.
astrĕans, antis, Adj., s. astrum.
astrĭcus, a, um, *ἀστρικός*, Adj., die Sterne betreffend, zu den Sternen gehörig, Sternen, corona Varro sat. Men. 206. (ap. Non. p. 135, 27. cl. ibid. 374, 14) u. mit griechischer Femininalform chorea astrice (*χορεία ἀστρική*). Idem ib. 269 (ap. Non. p. 451, 11): repente noctis circiter meridiem cum pictus aër fervidis late ignibus caeli choreas *astricas* ostenderet. S. Oehler in M. T. Varronis sat. Menipp. reliqu. p. 156, rein *sidereus*, *sideralis*.

†astrĭfer, ĕra, ĕrum,
†astrĭfĭco, āre,
†astrĭfĭcus, a, um,
†astrĭger, ĕra, ĕrum,
†astrĭlŏquus, a, um,
†astrilŭcus, a, um, } s. astrum.

astrĭŏs, ĭs, *f.* **ἄστριος, ἡ* (*ἀστήρ*), sc. gemma, ein indischer Edelstein, der von innen wie ein Stern mit dem Glanze des Vollmonds leuchtet, nach einigen die weißliche Art des Sternsapphirs, nach anderen unser Adular, Plin. 37, 132. cl. Isid. or. 16, 13, 7, woselbst die Form *astrĭŏn, ii, n.*
astrion Neue I 627. — Weise 162.

astrĭōtēs, ae, *m.*, s. astrōītes.
astriotes Neue I 628.

†astrĭsŏnus, a, um, s. astrum.

astrītes, ae, *m.*, s. asterītes II. u. asteria.

astrŏarchē, ēs, *f.* **ἀστρο-αρχή, ἡ*, Sternenherrscherin, phönic. Gottheit, Marc. Cap. 8. p. 273.

astrŏbŏlos, i, *f.* **ἀστρό-βολος*, Adj., sternewerfend, ein Edelstein, nach einigen eine Art Katzenauge, nach anderen ein Chalcedon mit feinen Ringeln, Plin. 37, 133. zw. (Detl. mit den Handschr. *astolon*).
Weise 163 A.

astrŏītes, ae, *m.* **ἀστροῖτης, ὁ*, ein Edelstein, welchem man magische Kraft zuschrieb, Plin. 37, 133.
Weise 47.

†astrŏlapsŭs, ūs, *m.*, s. astrum.

astrŏlŏgĭa, ae, *f.* [*AGia Not. Bern. 70, 39*], *ἀστρο-λογία, ἡ*, r. lat. *ratio sideralis*, CIL. V 5893, die Lehre von den Sternen (classisch für das spätere astronomia). I. Die Sternkunde, Cic. de or. 1, 16, 69. Id. r. p. 1, 14, 22. Id. div. 2, 42, 87 sq. Id. off. 1, 6, 19. Colum. r. r. 1, 1, 4. 5. Plin. 7, 203. Quinct. 2, 18, 1. Suet. fr. p. 16, 11 R. (= Diom. 483, 2). Meton. *a.* Auch Titel eines Werkes über Astronomie, Plin. 18, 313: huius quoque (sc. Hesiodi) nomine exstat Astrologia. — *b.* Die Astronomie = die Astronomen, Varro r. r. 1, 2, 17. — II. Die Sterndeuterei, Hieronym. adv. Pelag. 1, 8. Lact. 2, 16, 1.
Friedl. Sittenq. III 467 f. — Weise 248. 250.

astrŏlŏgĭcus, a, um, *ἀστρο-λογικός*, Adj., astrologisch = astronomisch, demonstrationes, Boëth. cons. 2. pros. 7. in.

1. astrŏlŏgus, i, *m.* [*AGL. Not. Bern. 70, 38*], *ἀστρο-λόγος, ὁ*, der sich mit der Wissenschaft von den Sternen beschäftigt (das class. Wort für das spätere astronomus, s. astrologia). I. Der Sternkundige, Astronom, Ennius tr. 275 (199; ap. Cic. r. p. 1, 18, 30). Cic. div. 1, 42, 88. Id. Accus. 2, 52, 129 im scherzhaften Wortspiel: quae cum cognovisset (Verres), novus *astrologus*, qui non tam caeli rationem quam caelati argenti duceret &c. Varro r. r. 2, 1, 17: si apud antiquos non magnae dignitatis pecus esset in caelo describendo *astrologi* non appellassent eorum vocabulis signa &c. Id. sat. Men. 280 (ap. Non. p. 82, 32). Colum. r. r. 11, 1, 31. u. a. — II. Der Sterndeuter, der aus den Sternen weissagt, Ennius ap. Cic. div. 1, 58, 132: non habeo nauci Marsum augurem, non vicanos haruspices, non de circo *astrologos* &c. Cic. div. 1, 6, 12. 1, 59, 85. 2, 42, 8 6, 6, 7. Suet. Ner. 36. Iuven. 6, 55

2. astrŏlŏgus, a, um, *ἀστρο-λόγος*, Ad logisch, primus Georgicorum est t logus, Fulg. contin. Verg. p. 139.
Weise 248. 250.

astrŏnŏmia, ae, *f.* *ἀστρο-νομία, ἡ ἄστρων τε φορᾶς καὶ ἐναυτῶν ὥρας* 188, b), die Sternkunde, r. lat. *siderum*, Seneca ep. 95, 10. Petr Macrob. somn. Scip. 2, 4, 9. Aug 18, 39. Boëth. inst. Arithm. 1, 1. p. Isid. or. 3, 23—26.

astrŏnŏmĭcus, a, um, *ἀστρο-νομικ* astronomisch, disciplina, Bo Arithm. 1. 1. p. 9, 5 Fr. ratio ibid. subtilitates ib. 2, 4. p. 137, 3; remedi Tim. 2. Plur. Subst. *astrŏnŏmĭc* zur Astronomie gehörige Di wöhnl. *astronomicŏn*, näml. liber als Titel eines Lehrgedichtes des M so poëticŏn *astronomicŏn* libri II, des Hyginus.
astronomicon Gen. Plur. Neue I 131.

astrŏnŏmus, i, *m.* *ἀστρο-νόμος, ὁ* (ei Sterne in Sternbilder vertheilend), de kundige, Firmic. math. 5, 13 u. 1

astrŏscŏpĭa, ae, *f.* *ἀστρο-σκοπία, ἡ* *logia*, Acron. ad Hor. carm. 1, 2 *asteroscopia*.
Weise 250.

astrōsus, s. astrum.

astrum, i. *n.* [*ASum Not. Bern. 70, 37 τό* (Gestirn, Sternbild nach Schol. *ἀστήρ, ὃ καὶ μόνον ἐστὶ καὶ οὐ κα κινεῖται οἷον Κρόνος· ἄστρον δὲ τότε κ καὶ τὸ ἐκ πλείστων ἀστέρων σύστημα, καὶ ἐπιπολὴ δέ τινος ἀστέρος νεωτερ τῶν περιγείων*, astrologisches Ster *ἄστρον λέγεται*), jeder leuchtende Hi körper, das Gestirn, Sternbild; stella = *ἄστρον*: *ἀστήρ*. Eigentlich mehreren Sternen bestehendes Ster zeichnend, s. Macrob. somn. Scip. 1, 1 nicht selten auch von einem einzelne sofern er einen bestimmten Namen einen Stern für sich bildet, auch S Mond mit umfassend, wie Cic. Accu 27. Id. Tusc. 1, 25, 62. Id. n. d. 2, Id. r. p. 6, 22, 24. Id. Tim. 12. u. ö. E. 9, 47: ecce Dionaei processit *astrum*. A. 4, 352. 5, 838. 8, 590. H 3, 21, 24. 3, 27, 31; epod. 16, 53; e 187. Prop. 2, 32, 50; 3, 16, 15. Ma Ovid. met. 1, 73; 11, 389. Manil. 2, 318. So in vielen bildlichen, meist a schen Übertreibungen hervorgegangen dungen. I. Zur Bezeichnung eines ma Höhepunktes, wie turris educta sub *ast* A. 2, 460. Cl. ibid. 3, 567. Ovid. Met mons ibi verticibus petit arduus *astra* So sub *astra* offerre caput Sil. 3, 185 — II. Zur Bezeichnung eines metaph Höhepunktes, bisweilen mit Anspiel die Sitte, berühmte Männer u. Frau die Sterne zu versetzen oder ein S nach ihnen zu benennen, für den Hi die an ihn geknüpfte Unsterblichk Ruhmes, wie Cic. Att. 2, 25, 1 ext

liaris, Hortalus, quam plena manu, enue, quam ornate nostras laudes in tulit. Id. ibid. 2, 21, 4: quia deciderat lapsus quam progressus potius videsummam gloriam perdiderat. So ferre, qd. ad *astra*, bis zum Himmel ı, Verg. E. 5, 52: Daphnim ad *astra* Hor. sat. 2, 7, 29: absentem rusticus llit ad *astra*. Id. carm. 4, 2, 23: et mumque moresque aureos educit in id. Met. 9, 272: quem . . . . quadriru radiantibus intulit *astris*. Id. ib. Sil. 3, 594 sq.: se efferre ad *astra*. 9, 641: sic itur ad *astra*, so erlangt terblichen Ruhm. Cl. Seneca ep. 73, silv. 1, 1, 97. — Davon direct ten: *astrālis*, *e*, die Gestirne bel, fata, aus den Gestirnen erkannt, timmung der Sterne, Augustin. c. d. .; flammae, das Licht der Sterne, aenom. 609. — *astrĕans*, *antis*, Adj., Stern strahlend, Uranie Marc. . 273 zwflh. — *astrōsus*, I. ab astro asi malo sidere natus, unter übler eutung geboren. Isid. or. 10, 13. *lunaticus*, Isid. gloss. — Ebenso *hibridae*: †*astrĭfer*, *ĕra*, *ĕrum* (fero), n. nachaugusteisch. I. Sterne traestirnt, Valer. Flacc. 6, 752: nox *riferas* profert mortalibus umbras. b. 8, 83: *astriferos* inclinat Iuppiter I. Unter die Gestirne versetzt, 28, 8: quem (Timavum) prius *astri*arus ore bibit. domus (*Plur.*) Boëth. l. 4. metr. 1, 8. circuli Iuvenc. 3, 225. trin. 53. — †*astrĭfĭco*, *āre* (facio), herorbringen, bereiten, ver-, Marc. Cap. 6, 191, 585: hanc ssimilem stupuit Trinacria tellus, ea *astrificante* manu. — †*astrĭficus*, icio), Sterne hervorbringend, erzeuarc. Cap. 2. in. §. 98: sed purum caelum scandebat habenis nox, revoso fulgentia sidera Phoebo. Id. 6, peplum. — †*astrĭgĕr*, *ĕra*, *ĕrum* (gero). e führend, gestirnt, Stat. Theb. *strigeros* Capaneus tollendus in axes. bell. Get. 245: coniux Capanei (Cas-Facies, Solin. fr. in Anthol. Lat. 720, 11); diadema Auson. id. 6, 42; caelum p.; 2. §. 193; sedes Id. 8. §. 808; thaı. 888; orae Boëth. cons. phil. 4. metr. II. In den Sternen leuchtend, d, Substv. *astrigeri*, Marc. Cap. 1. §. 91. *ĭquus*, *a*, *um* (loquor), von den Geredend, Marc. Cap. 8. in. §. 808 iliaque *astriloquae* praefers commenta — †*astrŭlūcus*, *a*, *um* (luceo), wie irn leuchtend, in den Sternen d, Marc. Cap. 9, 302, 889: ruricos cunctique fluctigenae, quam plures *rĭluci* assensere divi. — †*astrĭsŏnus*, no), der durch die Sterne, welche er ŏnt, mit den Sternen tönend, p. 9, 308, 911: Iuppiter. — †*astrŏ-is*, *m.* (labi), Sternschnuppen, exc. Mathem. 1, 8. u. 2, 3 ed. Jan. l. I p. 219 u. 225). — Nebenform: *sum*, *i*, *n.* Schol. ad Macr. somn. Scip. 1, 20, 9 (angef. von *Jan.* Macr. vol. I. p. 219, b).

Curt. Stud. V 87. — Id. Grz. 206: „*astrum* (vielleicht entlehnt)." Van. Wb. 1149. — A. Meyer Stud. V 87. — Ddd. Wortb. 42. — Id. Syn. IV 409. 411. VI 30. — Id. Hdb. 14. — Schultz Syn. 281, 370. — Förstemann, Kuhn XVII 375. — Pictet II 209. — Ramshorn Syn. 168. — Zehetmayr Wb. 39. — Pott 2, 167. — Keller Epileg. zu Hor. Epod. 16, 61, p. 405. — Weise 57. 64. 248. — CIL. III 2722.

astu oder **asty**, *n.* (indeclin. s. Prisc. 15. p. 1012. P.), *ăστυ*, *εος* (*εως*), *τό*, die Stadt, im besondern die Stadt von Athen (vgl. Urbs *κατ' ἐξοχήν* = Roma), im Ggstz. zur Acropolis u. so fort als nom. propr. betrachtet, wie Ter. Eun. 5, 6, 17 (987): an in *astu* venit? — Cic. legg. 2, 2, 5 in: ut vestri Attici, priusquam Theseus eos demigrare ex agris, et in *astu*, quod appellatur, omnes se conferre iussit. Vitruv. 8, 3, 6 = 161, 16 *R.*: fontes in *asty* ducere. Id. 7. praef. §. 17: in *asty* (Abl.) Olympium architectandum suscipere. Nep. Them. 4, 1: *astu* accedere. Id. Alcib. 6, 4: *astu* venire. Accius ap. Non. 357, 14. Merc.: omnes qui arcem *astu*que accolunt cives.

astu, asty Nom. Sing. Neue I 489. 490. — Kühner I 358. — Zehetmayr Wb. 39. — Weise 31.

astŭr, **ŭris**, *m.* aus *ἀστερίας*, gestirnt, gefleckt, ein Beiname des *ἱεροθιός* Arist. H. A. 9, 1 oder des *ἱέρακ* 9, 36, auch selbständig von einer Art Raubvögel gebraucht, eine Habichtsart, Firm. math. 5, 7 extr.

Hehn 537: „Die Endung wohl durch *vultur* oder den Volksnamen *Astur* veranlasst." — Weise 55. 110.

asty, indecl. *n.*, s. astu.

astўcus, s. asticus.

astўlus, *ă-στυλος*, Adj., säulenlos, CIL. IV 423. 1175 b.

Weise 283 A.

astysmus, s. astĕismus.

astўtis, **ĭdis**, *f. ἀ-στυτίς*, *ἡ* (Fem. zu *ἄ-στυτος*, *ὁ στύειν μὴ δυνάμενος*, Eustath. cl. Ath. II, 69, e u. Geop., wo der Salat bei Frauen *ἀστυτίς* heißt) eine Art Lattich oder Laktuke, Plin. 19, 127.

astytis, astytida Acc. Sing. Neue I 302.

ăsumbŏlus, s. asymbolus.

ăsўla, **ae**, *f.*, s. ăsylum.

ăsўlum, **i**, *n. ἄ-συλον*, *το*, die Freistätte, das Asyl, ein heiliger, Gott geweihter Ort, wo Verfolgte, Misshandelte u. Schuldige eine unantastbare Zuflucht fanden, s. Liv. 35, 51, 2. So Cic. Accus. 1, 33, 85: quo minus e fano Dianae servum suum, qui in illud *asylum* confugisset, abduceret. cl. Gell. 6, 2 fin. — Liv. 1, 8: Romulus *asylum* aperit. eo turba . . . avida novarum rerum perfugit. Verg. A. 2, 761 Iunonis a. Id. ibid. 8, 342 sq.: lucum *asylum* referre. Tac. a. 3, 60 *asyla* statuere. Id. h. 3, 71 lucus *asyli*. — Übertr. Papinianus iuris asylum, der Hort, Spart. Sev. 21, 8. — Damit zusammenhängend: *ăsўla*, *ae*, *f.*, eine Pflanze, die sonst *ferus oculus* heißt, Plin. 25, 145.

Ramshorn Syn. 170. — Zehetmayr Wb. 40. — Ribb. Prol. Verg. 455: Geo. 3, 147. — Weise 148. 310 A.

ăsymbŏlus, **a**, **um**, *ἀ-σύμ-βολος*, Adj., der keinen Beitrag (*συμβολή*) zur Mahlzeit gibt, zechfrei (rein lat. *immunis* Hor. carm. 4, 12, 23, cl. Gell. 6, 13), Ter. Phorm. 2, 2, 25: ten' *asymbolum* venire, unctum atque lautum e balneis, otiosum ab animo (wo Fleck-

eisen (338) *asumbolum* schreibt). Gell. 6, 13, 2 (entgegs. symbolam dare Ter. Andr. 1, 1, 61).

ăsymmĕtĕr, tra, trum, *ἀ-σύμ-μετρος*, Adj., unsymmetrisch, Boëth. Aristot. anal. pr. 1. p. 487. u. a.

ăsyndĕtē, **ăsyndĕtŏn, i, *m.*** s. asyndetus.

ăsyndĕtus, a, um oder **ăsyndĕtŏs, ŏn,** *ἀ-σύν-δετος*, Adj., unverbunden, nicht in Zusammenhang stehend, asyndetisch, nur als techn. Ausdruck. I. In der Metrik, Marc. Cap. 9, §. 949 = *dissolutus*. — II. In der Astronomie, von Sternbildern, die ganz für sich allein in gar keiner Beziehung zu anderen stehen, Mercurius, Sidon. ep. 8, 11. — III. In der Grammatik *ăsyndĕtŏn, i, n.*, die Verbindungslosigkeit der Rede, die Weglassung der Verbindungswörter, das Asyndeton als rhet. Figur (rein lat. dissolutio), z. B. veni, vidi, vici Charis. 281, 10 (250 P.) Diom. 445, 5 u. 448, 5 (440 u. 442 P.), Iul. Rufin. de schem. lex. 18. p. 252. Frotsch. Donat. 399, 8 K. Sonst meist griech. *ἀσύνδετον* geschrieben. — Davon: *ăsyndĕtē*, Adv. = *ἀ-συν-δέτως*, asyndetisch, Pompei. comment. art. Donat. §. 28. in. Andere lesen *ăsyndĕtŏs* (p. 264, 23 K.).

Weise 237.

ăsyntrŏphon, i, *n. ἀ-σύν-τροφον, τό*, ein Strauch, Appul. herb. 87.

ăsystătŏs, ŏn, *ἀ-σύ-στατος* (wie *ἀ-ξύ-στατος*) Adj., nicht zusammenhaltend, hängend, unbebestăndig, genus philosophiae Lactant. 3, 6, 10, wo es andere wiederum griech. schreiben: *ἀσύστατον*, quod latine instabile dicere possumus. Iul. Vict. de art. rhet. 2. p. 374 u. 3. 13, p. 384, 4 H. (p. 206, 40 ed. Bait.). Fortunat. art. rhet. 1, 2 sq.

atat, s. *attat*.

ătăgēn, ēnis, *m.*, s. *attagen*.

ătămussim = ad amussim, s. *amussis*.

ătĕrămum, i, *n. ἀ-τεράμων, ὁ*, hart, Beiname einer Pflanze, die bei Philippi die Bohnen im fetten Boden erstickte (vgl. *teramum*), Plin. 18, 155.

ăthēnŏgĕrōn, ontis, Acc. **onta,** *m.* **ἀθηνο-γέρων, ὁ*, von *Ἀθήνη* u. *γέρων*, der studierende Greis, Hier. in Rufin. 3. no. 6.

ăthĕŏs oder **ăthĕus, ĭ,** *m. ἄ-θεος, ὁ*, eigtl. ohne Gott, der an keinen Gottglaubt, Gottesleugner, Atheist, Min. Fel. 8, 2., Arnob. adv. gent. 3. (28). p. 116. 5. (30). p. 178. — Griech. bei Cic. n. d. 1, 23, 63: Diagoras, *ἄθεος* qui est dictus.

ăthēra, ae, *f. ἀθήρα* (oder *ἀθήρη*, äol. Form für *ἀθάρη*, Weizenmehlbrei), eine aus dem Getreide arinca oder olyra bereitete Arznei, Plin. 22, 121. cl. Hieronym. quaest. in genes. 45, 21.

Weise 272.

ăthĕrōma, ătis, *n. ἀθήρωμα*, auch *ἀθέρωμα, τό*, ein Abscess, Kopfbeule, Breigeschwulst am Kopfe, Veget. a. v. 2, 30, 1. Auch bei Cels. 7, 6. §. 9, wo andere es griech. lesen.

ăthĕus, i, *m.*, s. atheos.

athiscē, ēs, *f.*, verdorben aus *θυΐσκη, ἡ* (*ἡ σκάφη ἡ δεχομένη τὰ θύματα*), die Opferschale, das Räucherfass, Vulg. 3 Esdr. 2, 13.

Rönsch 250.

athla, ae, *f.*, s. athlon.

āthlēta (-ēs), **ae,** *m.* (u. *f.*) *[ATLa No 44, 52]*, *ἀθλητής, ὁ*. I. Eigtl. gy scher Wettkämpfer im Sinne der Meister im Ringen, Ringer, Ath Tusc. 2, 17, 40. cl. ibid. 2, 23, 6. Id 27: Milo cum iam senex esset *athlet* in curriculo exercentes videret &c. Ic 228. Varro ap. Non. p. 528, 3. Nep. 3. Id. Epam. 2, 4. Liv. 39, 22, 2. 2, 1, 95. Valer. Max. 2, 4, 7. Plin. Quinct. 5, 12, 21. u. ö. a. Suet. Caes. 3 — II. Bildl. der es durch Anstreng Übung in irgend etwas weit gebr Meister, Held, Virtuose in irge Beziehung (nur vor- u. nachclass r. r. 2, 1, 2: vos qui estis Epirotici, *athletae*. Id. ib. 3, 5, 18: nos *athlet* tiorum una cum id fieri non miraremu Omnem reip. §. 6: a. iudiciorum.-*ath* Conjectur bei Stat. silv. 5, 3, 222.

athleta M. u. F. Neue I 593, 608, 648. athl letes Nom. Sing., athletam Acc. I 32. — Zum Ancyr. tab. IV 33: [AT]H[L]ETARVM. Id. VI 39: A[THLETARVMQVE. Vgl. p. 114. — Mo Neap. 2378. — Ramshorn Syn. 629. — Marqu. I 119. — CIL. IV 1177. — Weise 46. 280. 297.

āthlētica ae, *f.*, **āthlētĭcē,** Adv., s. āthlētĭcus.

āthlētĭcus, a, um, *ἀθλητικός*, Adj., z leten oder Ringer gehörig, exer cibique athletici, Cels. 1, 1. victus, (6) extr. ars, die Ringkunst, Gell. 1 So virtus Lact. 1, 18, 8; habitudo C acut. 1, 14, 113. Auch absolut *athleti* sc. ars, die Ringkunst, -am condere Plin. 7, 205. — Davon: *āthlētĭcē*, Ad Art eines Athleten, athletisch scherzhafter Wendung, wie Plaut. Bac 14 (248): Ni benene usque valuit? cratice atque *athletice*. Epid. 1, 1, Ep. quid herilis noster filius? va pugilice atque *athletice*.

āthlon, i, *n. ἄθλον, τό*. I. Kampf, M tung, Beschwerde, Arbeit, rein *aerumna*, meist im Plural, wie Varro 76. u. 162. (ap. Non. p. 528, 3. u. p. 82, 3 3, 162. 172. 193. Hygin. fab. 30. Caes. Germ. Arat. 146. p. 391, 19 E. 2, 3. im Singular in der Form ath fab. 91. — Nebenform *athla, ae* schema, diadema, dogma), Petron. 11, wo Bücheler den Plural haec sunt vera athla! da heißt's kämpfe plagen! — Von den Astrologen in 12 getheilt und den einzelnen Sternbil gewiesen, Manil. 3, 162. 172. 193.

Āthōs, o, o u. **on, o,** *m.* oder **At Athon, onis,** *m. Ἄθως*, Appell. ein Berg, Plur. Athones, Lucil. sat. 3,

Athos Masc. Neue I 638, Athos, Atho, Athon I 341. Atho Dat. I 132. Atho, Athon, Athona Acc., Atho, Athone Abl. I 132. 344. Athones I 34

ātizōē, ēs, *f.*, nach Andern **atizōes** **ἀτιζόη, ἡ* (?) ein Edelstein von Silber angenehmem Geruche, Plin. 37, 147.

ătlantion, ii, *n. Ἀτλάντιον, τό* (vo welcher den Himmel emporhält; met auch im Lat. für einen überaus Menschen oder Riesen gebra

Iuven. 8, 32: nanum cuiusdam *Atlanta* vocamus, Aethiopem Cycnum pravam extortamque puellam Europen), der unterste Halswinkel oder Halswirbel, weil er, wie Atlas die große Last des Himmels, die Hauptlast des Kopfes u. der übrigen Wirbel trägt, Plin. 28, 99.

ătŏclĭŏn oder **ătŏclĭum**, ĭi, *n.* *ἀ-τόκιον, τό*, ein Arzneimittel, welches Unfruchtbarkeit der Frauen bewirken soll, Plin. 29, 85.
Weise 272.

ătŏmus, um, oder **ătŏmŏs**, ŏn, *ἄ-τομος*, Adj., nicht schneidbar, d. h. untheilbar, tus Plin. 12, 62. Segmentum paene atomum, Paul. Nol. ep. 31 (11). Gewöhnl. Substantiv, und zwar 1. *atomus* oder *atomos*, i, *f.* sc. pars, *ἄ-τομος, ἡ*, der untheilbare Grundstoff, das Atom, aus welchem nach Democrits Lehre alle Dinge zusammengesetzt sind, die Monade. *atomūs* Acc. Pl. Lucil. 28, 15. Cic. Acad. post. 1, 2, 6. Id. fin. 1, 6, 17 u. 19: ille (Democritus) *atomos*, quas appellat, id est corpora individua, propter soliditatem censet in infinito inani . . . ita ferri, ut &c. Id. n. d. 1, 20, 54: in hac immensitate latitudinum, longitudinum, altitudinum, infinita vis innumerabilium volitat *atomorum*, quae interiecto inani, cohaerescunt inter se &c. Id. ib. 1, 24, 68. Id. fat. 11, 24: de ipsa *atomo* dici potest. Vitruv. 2, 2, 1. Lactant. de ira dei 10 (wo es, wie auch bei Vitr., nach einigen Ausgaben als Masculinum steht). Isid. orig. 13, 2, 1 sqq. — 2. *atomum*, i, *n.* *ἄ-τομον, τό*, eine Spanne Zeit, ein Moment, nur in der Formel in *atomo*, *ἐν ἀτόμῳ* (1. Cor. 15, 52: *ἐν ἀτόμῳ, ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ, ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι* (*σαλπίσει γάρ,*) *καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται ἄφθαρτοι, καὶ ἡμεῖς ἀλλαγησόμεθα*), plötzlich, im Nu, im Augenblick, Tert. resurr. carn. 42. 51. Id. adv. Marc. 3, 24.
atomus m. u. f. Neue I 650. 652. — Weise 67. 242.

ătractўlis, ĭdis, *f.* *ἀτρακτυλ(λ)ίς, ίδος, ἡ*, eine distelartige Pflanze, woraus man Spindeln (*ἄτρακτος*) machte, wolliges Bürstenkraut (Carthamus lanatus, L.), Plin. 21, 90. Vgl. *phonos*.

?ătrĭplex, ĭcis, *n.*, verderbt aus *ἀτράφαξις* (*ἀρτάφαξυς*, auch *ἀδράφαξυς*, Spinat, Diosc.), die Melde, ein Küchengewächs, Colum. r. r. 10, 377. Id. ibid. 11, 3, 42. Plin. 20, 219 sq. cl. Id. 19, 99. Pallad. 5, 3, 3. Als Masculinum Plin. Valer. 4, 7. Als Femininum Aemilius Macer cap. de atripl. Die ältere Form: *ātriplexum*, i, *n.* = *atriplex*, Paul. Diac. p. 29. 3. Müll.: *atriplexum* herba, quae nunc *atriplex* dicitur.
Weise 73. 140.

ătrŏphĭa, ae, *f.* *ἀ-τροφία, ἡ*, das Nachlassen der Nahrung (nutrimenti desertio, quam Graeci atrophian vocant Cael. Aur. tard. 2, 1, 7), der Zustand dessen, der sich nicht nährt, die Abzehrung, Darrsucht (rein lat. *tabes*), Cael. Aurel. tard. 2, 14. 3, 7. Theod. Prisc. 2, 11. Vgl. Isid. or. 4, 7, 27, bei Cels. 3, 22. §. 2 noch griech. gebraucht.
Weise 270.

ătrŏphus, a, um, *ἄ-τροφος*, Adj., wer (was) sich nicht nährt, im Zustande der Abzehrung ist, darr- oder schwindsüchtig, membra Plin. 22, 25 (73). Vgl. *atropha* carnosiora facere Id. ibid. 27, 8 (40); *atrophi* Id. ibid. 28, 9 (33). 31, 10 (46).

Atrŏpŏs, i, *f.* *ἄ-τροπος*, Adj., unabwendbar, die eine der drei Parzen, Mart. 10, 44, 6. Stat. silv. 4, 8, 18. Id. Theb. 3, 68. Auson. parent. 13, 7. Gruter inscr. 692, 10. Vgl. Clotho.

ătrōtus, a, um, *ἄ-τρωτος*, Adj., unverwundbar, *invulnerabilis*, Hygin. fab. 28: alii auctores dicunt Neptuni et Iphimedis filios fuisse *atrotos*. Id. 30.

atta, *ăττα*, lieber Vater, Paul. Diac. 13, 18.

attăcus, i, *m.* *ἀττάκης*, ὁ, eine Art Heuschrecken, Vulgata Levit. 11, 22.
Weise 123.

attăgēn, ēnis, *m.* *ἀττα(γ)ήν, ῆνος*, ὁ, eine Art wilder Hühner, Ionicus oder Ionius, nach einigen das Haselhuhn (Tetrao bonasia, L.), Hor. epod. 2, 54. Plin. 10, 133. — Nebenform: *attăgēna, ae*, *f.* Mart. 2, 37, 3. 13, 61, 12. Varr. sat. Men. 403 (68, 1; ap. Gell. 6 (7), 16, 5): Phrygia attagena. Edict. Diocl. 4, 30: attagenarum par.
Becker-Göll. Gallus III 344. — attagen, attagena Nom. Sing. Neue I 323. 321. attagēnis Gen. Sing. I 153. attagenam Acc., attagena Abl., attagenae Nom. Pl., attagenarum Gen. Pl. I 323. attagenas Acc. Pl. I 318, 323. — Corss. Voc. II 269 Anm.: „Die Form *attaginа*, die in den Auszügen aus Flavius Caper erwähnt wird (de verb. dub. p. 2247. P., für *attagēna, attagēn* stammt aus einer Zeit, wo das *η* des griech. Wortes *ἀττα(γ)ήν* Hingst wie *ι* gesprochen, also auch gelegentlich geschrieben wurde. Dieser Aussprache u. Schreibweise ist *attagīna* gefolgt, ist also für die lateinische Aussprache von keiner Bedeutung." Id. it. Sprk. 272. — Kühner I 320 *γ*. — Bramb. lat. Orth. 141. — Zehetmayr Wb. 40. — Caper de verbis dubiis p. 2247, 29 P. — Weise 52. 61. 109.

attăgus, i, *m.* *ἄττηγος*, ὁ (Eust. zu Od. 9, 222), phrygisches Wort für Bock, Arnob. 5. p. 159. Vgl. Van. Fremdw. 6.

attat, *ἀττατaί*, Plaut. Epid. 2, 2, 1.
attatae, *ἀττατaί*, Plaut. Cist. 4, 2, 31.
} Interjection, Ausruf der Verwunderung.
P. Richter, de usu particul. Strasb. 1874. — Weise 310.

attĕlăbus, i, *m.* *ἀττέλαβος*, ὁ (Andere *attelebus*, ion. *ἀττέλεβος*), kleine ungeflügelte Heuschreckenart, Plin. 29, 92.
Weise 123.

attĭcismŏs, i, *m.* *ἀττικισμός*, ὁ, attischer Ausdruck, attische Mundart, Diom. 440, 23 (435 P.).

attĭcisso, are, *ἀττικίζω*, atticissieren, nach Art u. Sinn der Attiker sich ausdrücken, im attischen Tone gehalten sein. I. Von Personen = attisch reden, Appul. florid. 4. num. 18 extr. (p. 362, 12): Persius quamvis optime latine possit tamen hodie nobis *atticissabit*. — II. Vom Inhalt eines Bühnenstückes = im attischen Tone gehalten sein, Plaut. Men. prol. 12 (8): atque adeo hoc argumentum graecissat, tamen non *atticissat*, verum sicilissat. Vgl. Paul. Diac. 28, 17.
Curt. Stud. IV 410. Id. Grz. 673. „Die Römer drückten inlautendes *ζ* in der Regel durch *ss* aus: *atticisso, massa*; das *ss* soll hier wohl eigentlich den doppelten weichen Zischlaut bezeichnen, für welchen es an einem besonderen Zeichen fehlte." Corss. Voc. I 295, vgl. unter *s*. Id. ib. II 815. — Schneider Elementarl. I 384. — Pezzi Gramm. sterico-compar. 60. — Bopp vgl. Gramm. III 131 f. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I. 101. — Bramb. lat. Orth. 281. — Zehetmayr Wb. 140. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 18. — Schneid. Elementarl. 384 aq. — Weise 23.

atticurgēs, is, *ἀττικ-ουργής, ές,* Adj., im attischen Stile ausgeführt, Vitruv. 3, 5, 2 = 77, 11 R.: altitudo eius, si *atticurges* erit, ita dividatur &c. Id. 4, 6, 1.
Weise 283 A.

†**attūrātiō (adt.), ōnis,** *f.*, von * ad-turo (tus, *θύος*) = *λιβανοκαία, θυσία,* das Weihrauchopfer, Gloss. Labb.

ătŭbus (ăttŭbus), a, um, verderbt aus atypus, w. m. s.

ătўpus, um, *ἀ-τυπος,* Adj., dessen schwere, halbgelähmte Zunge Silben u. Wörter mehr lallend, und so, dass man sie nicht unterscheiden kann, ausspricht, undeutlich redend, kaulernd, stammelnd, Caelius Sabinus ap. Gell. 4, 2, 5: balbus autem et *atypus* vitiosi magis quam morbosi sunt. Dig. 21, 1, 10. §. 5 — Verderbte Nebenform: *ătŭbus (ăttŭbus), a, um,* Auson. ep. 22, 9. Vgl. Gloss. Labb.: „atubus, *μογιλάλος, μογγός*".
atypus Ramshorn Syn. 197.

Aucena = * *Αὐγέννα,* Cist. Praenest. 9 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 4. u. 58 f.)

augīnos, i, *f.* von *αὐγή, ἡ,* Glanz, Schimmer, eine Pflanze, Bilsenkraut, sonst *hyoscyamos,* Appul. herb. 4.
Weise 151 A.

augītes, ae, *m.* (oder *f.*), * *αὐγίτης, ὁ (ἡ), (αὐγή),* ein dem Türkise (*callais*) ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 147. Detl. (Jan. augitis).
Weise 43.

1. aula, ae, *f. [AVLa Not. Bern. 64, 98], αὐλή, ἡ (ἄω),* urspr. jeder freie, luftige Ort, dann der Hof oder das Gehöfte. I. Der besonders das ländl. Wohngebäude umgebende, unbedeckte, wiewohl eingehegte Raum, echtlat. cohors oder chors, Hor. ep. 1, 2, 66. Prop. 3, 13, 39: vacuam pastoris in *aulam.* Auch von vergitterten Käfigen, Petron. sat. 119. Grat. cyneg. 167, u. anderen Einhegungen (saeptis) s. Serv. Aen. 9, 60. — II. Der Vorhof oder die Vorhalle in Gebäuden selbst, vgl. Vitruv. 6, 7, 5, d. h. die große, zwar bedeckte, aber von oben Licht empfangende Halle im römischen Hause, atrium genannt, Hor. ep. 1, 1, 87: lectus genialis in *aula* est. Vgl. W. A. Becker Gall. 1. S. 109 fgg. — III. Im besonderen der prächtige Aufenthaltsort der Fürsten, der Hof, das Residenzschloss, der Palast, Verg. A. 3, 353 sq.: illos porticibus rex accipiebat in amplis: *aulaï* in medio libabant pocula Bacchi. Hor. carm. 2, 10, 8: tutus caret obsoleti sordibus tecti, caret invidenda sobrius *aula.* Prop. 4, 4, 55. Seneca de ira 2, 33: rarissimam rem in *aula* (bei Hofe) consequi senectutem. Lucan. 8, 494. — *aula* regia Vitruv. 5, 6, 8. Schn. — *aula* laeta Priami Hor. carm. 4, 6, 16; vacua Id. ib. 4, 14, 36; alta Sen. Octav. 219; regalis Id. Troad. 772; sublimis Sen. Hippol. 981. sanctior Mart. 5, 6. u. a. m. — Dichterisch auch von den Aufenthaltsörtern der Götter, Hor. carm. 3, 11, 16: cessit immanis tibi blandienti ianitor *aulae* (d. i. Cerberus). Cl. ibid. 2, 18, 30 sqq.: rapacis Orci, fine destinata *aula* divitem manet herum. Prop. 4, 11, 5: te licet orantem fuscae dens audiat *aulae* (d. i. Pluto). Vgl. *αὐλὴ νεκύων,* das Todtenreich, Euripides Alc. 261, sodann Verg. A. 1, 140: illa se i *aula* Aeolus, in seinem Wohnsi seiner Residenz, u. von der Ze Bienenkönigin, Id. G. 4, 202: cerea regna refingunt. — Metony wie unser Hof, die Umgebung des F sein Hofstaat, das Hofleben, di denträger u. Hofleute, die für Macht, Cic. fam. 15, 4, 6: ut (r auctoritate *aulae* communita, regi dignitate obtineret. Curt. 8, 8, 21. T 43; puer ex *aula* Hor. carm. 1, 29, *aula* Valer. Flacc. 7, 102. — Tac. qui tum *aula* et novo rege potieba den Herren am Hofe spielte. Id extr.: faventibusque plerisque militu in eum *aula* Neronis ut similem. S 6: inter ludibria *aulae* esse u. a. m. — Genitivform *aulaï* statt aulae Verg. A cl. Quinct. 1, 7, 18. — Bei Pacuv. tr. Ribb. zweifelhaft.
aula Nom. Sing. Neue I 42. aulai Gen. I 9— I 14. 15. — aulai Corss. Voc. II 720 (Verg. Ae — Van. Wb. 71. — Dŏd. Wortb. 42. — Dŏd. — Schmitt Org. d. lat. Spr. 161 f. — Fick vgl. — Ramshorn Syn. 188. — Büch.-Windek. lat — Zweifelhaft ist die Lesart bei Pacuvius 104 a 104 liest Ribb. *aula*, die Hdschr. haben *aur* inhumatum aestuosam — auram'. Vers 114 liest Scal. *aula*, wo die Handschr. wiederum *au* ‚aura resonit crepitu musico', vgl. Tuchh. de vo 32. — Zehetmayr Wb. 43. — Weise 64 A. 197

2. aula, ae, *f. αὐλός. ὁ (ἄω, αὔω),* die = tibia, Quinct. 7, 9, 4. — Davon *ōnis, m.* = *αὐλητής,* der Flöten Gloss. Labb.

aulaeum, i, *n. [AVLum Not. Bern. αὐλαία, ἡ,* häufiger im Plural **aulae** *n.*, die prachtvolle, meist gestic bunt durchwebte Decke zum Behäng Gegenstandes, der Vorhang oder Überhang, Teppich, die Tap Lucil. 29, 93 M. — Varro ap. Non. p. [*aulaea* genus vestis peregrinum. vita populi Rom. lib. III:] quod ex h Attalica *aulaea*, chlamydes, pallae Serv. Georg. 3, 25: *aulaea* dicta sunt Attali, in qua primum inventa sunt gentia. Verg. A. 1, 701: cum venit, iam se regina superbis aurea composuit was Cerda ganz richtig von Vo welche den Prachtsitz umgeben, ver Als eine Art Baldachin, da bei den den Sälen, die keine kostbaren Decke naria) hatten, der Reinlichkeit (da Staub herabfalle) u. der Pracht wegen decken an der Decke aufgespannt Hor. carm. 3, 29, 14 sqq. Id. sat. suspensa *aulaea*, der wölbende Bal Prop. 2, 23, 45 sq. Curt. 8, 7, 15. cl 5, 21. u. a. Insonderheit von dem Vo im Theater, der bei den Alten, Fenster in unseren Wagen, unten war, also zu Anfang des Stückes Actes herabgelassen, am Ende desselbe gezogen wurde, dah. die Ausdrücke scabella concrepant, *aulaeum* tolli Cael. 27, 65. Ovid. Met. 3, 111. (späte wie bei uns, *aulaeum deponitur*, der fällt (beim Schluss des Stückes), Amm 3; 28, 6, 29). *aulaeum* premitur, Ho

)9, cl. Id. a. p. 154, oder mittitur, Phaedr. 23. Iuven. 6, 67. Vgl. auch *aulaeum* cum dimovere, Appul. met. 1, 8, u. *aulaeum* ucere, Appul. met. 10, 29. Gewöhnlich n solchen Vorhängen Götter- oder Men-, bes. Heldenfiguren eingewebt, die hsam den Vorhang heraufzuziehen schienen, . G. 3, 25: utque purpurea intexti tollant ea Britanni, und des Vorhangs Purpur :ht aufgezogen von eingewebten Britannern. ichterischer Übertreibung von einem aus weiten Gewande; gesticktes Oberid, Iuven. 10, 39: et pictae Sarrana ferenex humoris *aulaea* togae. cl. Cic. Cat. 2, 2. — *aulaeolum AVLum Not. Bern. 64,*

cker-Göll, Gallus II 310. 357 ff. aulaea Corss. Voc. , vgl. unter *aer*. — Död. Syn. VI 31. Id. Hdb. 15. mshorn Syn. 1023. — Tuchh. de vocab. graec. 26. hetmayr Wb. 43. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. *aulicus*. — Marqu. Privatalt. I 319. II 144. — Id. tleben I (1879) 301. — Blümner Gew. u. K. I 155. ller Epileg. zu Hor. carm. 3, 29, 13 u. Epist. 2, 1, pp. 286 u. 710. — Weise 55. 177. 204. 293.

, **ăcis**, *f. αὐλαξ, ακος, ἡ* (besser *ἄλοξ, οκος*, on *ἕλκω*, vgl. *ὠλαξ, ὤλξ*), rein lat. *sulcus*, Furche, Veget. a. v. 2, 28, 38, nach anr Lesart aulix. Gr. Auson. epist. 10, 10. ise 50.

ca, **ae**, *f. αὐλητική, ἡ*, eine Pflanze, Ca-e, sonst *chamaemelon*, Appul. herb. 23.

cŏs, **ŏn**, *αὐλητικός*, Adj., den Flötenler betreffend, calamus, Flöten-, Plin. 16, 168.

icus, **a**, **um**, *αὐλικός*, Adj. (*αὐλή*), zum e eines Fürsten gehörig, Hof-. 4 apparatus. Id. Ner. 45 luctatores. l. 1, 193 convivia. Spart. Hadr. 11 do-Capitol. Pio 10 ministri, u. a. m. — on subst.: *aulici*, *ōrum*, *m.*, die Hofe, Hofbediente, Palastdiener, Nep. 5. Suet. Calig. 19.

pp vgl. Gramm. III 425 f.

ĭcus, **a**, **um**, *αὐλικός*, Adj. (*αὐλός*), zur te gehörig, suavitas Marc. Cap. 9. §. u. §. 926.

ōnis, *m.*, s. 2. aula.

us, **i**, *m. αὐλίσκος, ὁ*, die kleine Röhre an der Klystierspritze, rein lat. *tibia*, eris, Cael. Aur. acut. 3, 4, 29.

dus, **i**, *m. αὐλ-φδός, ὁ*, der Sänger zum tenspiel, Cic. Mur. 13, 29: ut aiunt in cis artificibus eos *auloedos* esse, qui troedi fieri non potuerint sic &c. cl. Quinct. 79. Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 52 (46). sise 37. 291.

a, **ae**, *f. αὐλών, ῶνος, ὁ* (bei Dichtern *ἡ*), Schlucht, Graben, Vulg. Iudith

nsch 250. — Weise 53.

i, *m. αὐλός, ὁ*, die Flöte (*ἄω, αὔω*), die Flöte ähnlich gestaltete, männliche Art Kammmuschel (*pecten*), Plin. 32, 108. ç Curt. Grz. 387. — Weise 119.

, **ae**, *f. αὔρα, ἡ* (*ἄω, αὔω*), ursprüngdie Strömung, Bewegung oder das hen der Luft oder einer anderen flüchi Materie, vgl. Isid. orig. 13, 11, 17: agi aër *auram* facit. — I. Im eigtl. materlen Sinne, die Strömung oder das ien, zuerst wohl bei Enn. tr. 30 Ribb. — *A.* die Luft, der Luftzug, die Luftströmung, Plin. 2, 45 (45): flatus, qui non *aura*, non procella, sed venti sunt. Plin. ep. 5, 6, 5: semper aër spiritu aliquo movetur: frequentius tamen *auras* quam ventos habet. Cic. Arat. 327. Lucret. 1, 10 sq.: nam simul ac species patefacta est verna diei, et reserata viget genitalis *aura* Favoni. Catull. 64, 282: *aura* parit flores tepidi fecunda Favoni. Verg. A. 2, 728. Horat. sat. 2, 4, 51 sq. Ovid. a. a. 2, 649 sq. Quinct. 10, 3, 24 u. ö. a. Sehr häufig aëris *aurae* oder aëriae Lucret. 1, 207: semine quando opus est rebus, quo quaeque creatae *aëris* in teneras possent proferrier *auras*, aufsprießen durch ihn zum Anhauch milderer Lüfte; Id. I, 783; 801; 803; 1086, 2, 203. 3, 457; 569; 590. 4, 695. 5, 503. 6, 1226. Sin ita forte putas ignis terraeque coire corpus et aërias *auras* roremque liquorem, Id. 1, 771; so 4, 934; 5, 503; so auch Tib. 4, 1, 127; Verg. A. 5, 520 u. unendlich oft, besonders bei den Dichtern seit Lucrez, von dem bald gelinderen, bald stärkeren Wehen der Luft, Verg. A. 3, 356: *aurae* vela vocant tumidoque inflatur carbasus austro. Ovid. Met. 3, 209, rapida. Id. ibid. 13, 807. Plin. ep. 5, 6. aequatae *aurae* Verg. A. 5, 844. Vgl. aequalis *aura* Valer. Flacc. 4, 615. Cereales Plin. 15, 80. facilis Ovid. Her. ep. 18, 45. frigida Lucret. 3, 290. gelida Id. 3, 300. glaciales Boreae Valer. Flacc. 4, 722, grandior Ovid. rem. am. 808. laeva, dextera Catull. 4, 20. languida Ovid. Pont. 2, 1, 2. lenis Catull. 62, 84. levis Ovid. Met. 1, 502. nivales Hor. ep. 1, 11, 18. petulantes Lucret. 6, 111. — Ovid. Pont. 2, 3, 25: en ego non paucis quondam munitus amicis, dum flavit velis *aura* secunda meis, d. i. so lange ich im Glücke war; stridentes Valer. Flacc. 2, 586; timens Ovid. trist. 5, 6. ventosae Ovid. fac. med. 57; verna Id. Her. ep. 6, 109; violentior caeli Stat. Theb. 6, 157; aspirant *aurae* in noctem Verg. A. 7, 8; colligere *auras* velis Lucan. 5, 529; retro dat *aura* capillos Ovid. Met. 1, 529; dat *aura* cursum Id. Her. ep. 18, 45; sibilat *aura* Lucan. 2, 698, aequor stringitur aura Ovid. Met. 4, 136 u. dgl. m. Auch vertritt das Wort den Begriff der Luft überhaupt und steht *a.* von der atmosphärischen Luft, die wir einathmen, vivere et aetherias vitales suscipere *auras* Lucret. 3, 405; vesci vitalibus *auris* Id. 5, 857; *aura* aetheria vesci Verg. A. 1, 546. cl. ibid. 3, 339; vitales *auras* carpere, Id. ibid. 1, 387; reducere naribus *auras* Lucret. 4, 992; captare naribus *auras* Verg. G. 1, 376. Vgl. libertatis *auram* captare, Liv. 3, 37; trahere *auras* Sen. Herc. fur. 1142; *auram* communem haurire Quinct. 6. pr. 12. u. a. m. Bes. mit Präpos. — *b.* Von der Luft, die sich über uns nach oben hin befindet, daher wir auch sagen: in die Luft, in die Lüfte, statt in die Höhe, empor zum Himmel &c., assurgere in *auras* Verg. G. 3, 109; se attollere in *auras* Id. A. 4, 176. se agere ad *auras*, Id. G. 2, 363; tendere ad *auras* aetherias Id. ibid. 2, 291; stat turris ad *auras* Id. A. 6, 554; dirigere cursus per *auras* Id. ibid. 6, 194; sub *auras* erigere fluctus Id. ibid. 3, 423; fugere in

auras Sen. Agam. 854 u. ö. a. — *c.* Im Gegensatz zur Unterwelt, in die Höhe, empor, nach oben, ans Tageslicht, superas venire ad *auras* Verg. G. 4, 486; superas evadere ad *auras* Id. Aen. 6, 128; superas educere ad *auras* Ovid. Met. 5, 641. Cl. ibid. 10, 11: quam satis ad superas postquam Rhodopeïus *auras* deflevit vates, ne non temptaret et umbras, ad Styga — est ausus descendere &c. — *d.* Überhaupt vom Tageslicht, wie von der Geburt Ovid. Met. 9, 703: ut dolor increvit seque ipsum pondus in *auras* expulit, allgemeiner fugere *auras* Verg. A. 4, 388; ferre sub *auras* Id. ibid, 2, 158; reddere ad *auras* Id. ibid. 2, 259. — *B.* Anderer flüchtiger Materien oder Kräfte, *a.* vom Geruche, die Ausströmung oder Ausdünstung, der verbreitete Geruch, Lucret. 2, 851: quoad licet ac potis es reperire inolentis olivi naturam nullam, quae mittat naribus *auram*. cl. ibid. 4, 1180. Verg. G. 3, 251: nonne vides, ut tota tremor pertentet equorum Corpora, si tantum notas odor attulit *auras?* Von der anlockenden Ausdünstung wohllüstiger Thierweibchen, vgl. Id. ib. 4, 417: at illi dulcis compositis spiravit crinibus *aura*, „haucht ein süßer Geruch &c.“. Hor. carm. 2, 8, 24: te (sc. Barinen) metuunt.... miserae nuper virgines nuptae, tua ne retardet *aura* maritos. [Orelli z d. St.: est odor ille a iuvenca emissus, quo captato taurus in venerem ruit. Talia non ad nostrum sensum diiudicanda; siquidem ab huius modi imaginibus ex ipsa rerum natura petitis minus abhorrebant Graeci et Romani.] Valer. Flacc. 5, 589. Mart. 3, 65, 2. Stat. Theb. 10, 46: pingues ab ovilibus *aurae* u. a. — *b.* Vom Schalle der Stimme, Echo &c. Prop. 1, 20, 50: sed illi nomen ab extremis fontibus *aura* refert. Id. 2, 27, 15: si modo clamantis revocaverit *aura* puellae. cl. id. 3, 10, 26. — *c.* Von der Strömung der Wärme des Sonnenlichts, Varro ap. Non. p. 245, 24: simul ac languido corpori solis calidior visa est *aura*. — *d.* Von der Strömung des Lichtglanzes, der Schimmer, Verg. A. 6, 204: discolor unde auri per ramos *aura* („splendor auri“ Serv.) refulsit (vgl. *φάος ἀὔτμή*, Callim. Hymn. Dian. 117). Priscian. perieg. 1020: *aura* viridi quae splendet iaspis. — II. Uneigentlich, das Wehen oder Zuwehen, das flüchtige Dahergetragenwerden eines Gerüchtes, das leise Anschlagen, Sichzeigen einer Hoffnung, Gunst oder Ungunst, Cic. Mur. 17, 35: saepe perturbat omnia et totam opinionem parva nonnunquam commutat *aura* rumoris. Cl. Verg. A. 7, 646. Cic. Accus. 1, 13, 35: sperat sibi auram posse aliquam afflari in hoc crimine voluntatis dissensionisque eorum, quibus Cn. Carbonis nomen odio sit. cl. Liv. 6, 11: criminando patres, alliciendo ad se plebem, iam *aura*, non consilio ferri. Cic. Sest. 47, 101: quem neque periculi tempestas neque honoris *aura* potuit umquam de suo cursu aut spe aut metu demovere. Liv. 42, 39: levi *aura* spei obiecta. cl. ibid. 29, 3: Afris gente ad omnem *auram* spei mobili atque infida. Id. 3, 37: *auram* libertatis captare. Hor. carm. 1, 5, 11: nescius *aurae* fallacis (amoris). Ovid. am. 2, 9, 33: sed me saepe refert incerta Cupidinis *aura* u sonderheit *popularis aura*, von der herschwankenden, leicht zu gewinnen leicht zu verscherzenden Volksgunst, Ci resp. 20, 43: Sulpicium .... longius voluit *popularis aura* provexit. Liv. *aurae popularis* captator. Id. 42, 30: *popularis* homo. Id. 22, 26: favor *popularis*. Cl. Id. 30, 45. Hor. carm. 3, arbitrio *popularis aurae*. Quinct. 11, Auch im Plural: Verg. A. 6, 817: iac Ancus, nunc quoque iam nimium g *popularibus auris*. Lucan. 1, 132: imp a. m. NB. Der Genitiv *aurāi* statt aura A. 6, 747; *auras* statt aurae Id. ibid. 1 Nach Servius (die Hdschr. sämmtl. das letztere wie familias, custodias, gebildet. — Davon: *aurārius*, *ii*, *n* jemand Gunst zuwendet, der günstiger, der Gönner, nach Serv 6, 817. *aurŭla*, *ae*, *f.*, Diminutiv, ein chen, ein Häuchlein, ein Anh von &c., übertr. für ein wenig, Eccl. Tert. anim. 28: aliquas famae aurulas h Hieron. ep. 34: Graecarum litterarum au capere.

aura Nom. Sing. Neue I 54. aurās Gen. I 6. Gen. I 11. — Journal of Philol. VII. S. 169 ff. leship über *aura*. — CIL. IV. 1649. — Curt. G „Ob *aura* grăcoitalisches Erbgut oder griechische wort ist, entscheide ich nicht.“ Ascoli (Postka 5. October 1878): „Durch das Schiffwesen ma eingedrungen sein, sowie *ἀήρ* durch die höhere B sprache. Beide aber, sowohl *aura* als *aer* wurden i volksthümlich, wie aus den romanischen Sprachen *aura* erscheint zwar als ein mehr einheimisches Romanischen, wegen der Ableitungen &c. Im Late selbst haben wir aber bekanntlich mehrfache De aus Fremdwörtern, wie z. B. von *hora*. Merkwü wie sich die griech. Wörter für Luft, Atmo weit verbreiten. Auch das Spätebräische gebrau (אויר), wo wiederum das lebendige Digamma ist.“ Corss. Voc. II. 453 hält es für entlehnt, vg *pera*. Id. ib. II 720: aurai, Verg. VI, 747. — Vi 71: „Wz. *av.* (*av-ra*, *av-er*:) *au-ra* (oder Lehn *αὔ-ρα*?) f. Lufthauch, -zug (agitatus aër aur Isid. or. 13. 11. 17) &c.“. — Död. Wortb. 42. — Organ. d. lat. Spr. 161. — Schultz Syn. 282, Förstemann, Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. p. 615. — Büch.-Windek. lat. Decl. 65. — Zel Wb. 43. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 93. — Eckstein. lat. Sprachw. I 191 (Synonyma). — We

aurīchalcum, **i**, *n.* } s. orichalcum.
aurīchalcus, **a**, **um**. }

† **aurīcŏmans**, **antis**, Adj. von aurum u. c (coma, *κόμη*), mit goldenem Haar, haarig, *χρυσοκόμης*, crocus Auson. id 11.

† **aurīcŏmus**, **a**, **um**, Adj. von aurum u. *κόμη*, poëtisch: I. goldhaarig, Batavus Flacc. 4, 92 Sch. Apollo Mythogr. Lat. 4. Horae Sil. 3, 608. — II. Übertr. go laubt, fetus arboris Verg. A. 6, 141; Auson. idyll. 12 (technop.) de vere pri p. 201 B. apium Appul. herb. 9.

aurŭla, **ae**, *f.*, s. aura.

austĕr,
? austērālis, **is**, *f.* } s. austerus.
austērē, Adv.
austēritās, **ātis**, *f.*
austērŭlus, **a**, **um**,

austērus, **a**, **um**, [*A(u)S. Not. Bern. 4*
αὐστηρός, Adj., (*αὕω*), die Zunge troc rauh machend, sauer, herb, herbe, st

, I. Von materiell wirkenden Gegen-
ɜn. *A.* Für den Geschmack, herbe,
t mild, vinum nigrum *austerum*, Cato
126; vinum Cels. 3, 6; *austerius* Colum.
, 2, 10. Cl. 12, 39, 2; vinum *austerissimum*
ɔn. comp. 142; musta *austera* Quinct. 2,
sapor Plin. 25, 5 (20). gustus *austerior*
ı. r. r. 12, 12, 2 u. a. m. — *B.* Vom
che, streng, nicht lieblich, Plin.
5 (54): balsami succus debet esse lenis,
subacidus: odore tantum *austerus*. —
rs Gesicht, düster, dunkel, weni-
ıell oder glänzend, Plin. 35, 6 (12):
ıutem colores *austeri* aut floridi. Auch
ınymisch vom Maler, Plin. 35, 11 (29):
ion pictor et *austerior* colore et in
itate iucundior. u. *austerum* genus, vom
ɛßer, Id. 34, 8, 19 no. 7: quamquam is
ıntiam patris potius aemulatus quam
ıtiam, *austero* maluit genere quam iucundo
re. — II. Übertragen, von den Sitten,
benehmen, der Handlung oder Redeweise
Person, düster, ernst, streng, bis-
ı finster u. sauertöpfisch, Cic. Pis.
: qui si fuisset in discipulo comparando
re fortuna, fortasse *austerior* et gravior
ɔotuisset. Id. de or. 3, 25, 98: *austeri*,
ı streng nehmen. Id. Cael. 14, 33: sed
ex ipsa quaeram prius, utrum me se-
ıevere et graviter et prisce agere malit
nisse ac leniter et urbane. Si illo *austero*
ac modo: aliquis mihi ab inferis exci-
s est ex barbatis illis .... qui obiurget
rem, &c. Id. de or. 3, 26, 103: ita sit
ornatus et suavis orator, ut suavitatem
t *austeram* et solidam, non dulcem atque
tam (die Epitheta vom Wein entlehnt),
ɛr eine herbe u. feste, keine süße u.
liche Lieblichkeit habe. Hor. sat. 2, 2,
ıeu pila velox molliter *austerum* studio
te laborem, seu te discus agit. Id. a. p.
Celsi praetereunt *austera* poemata Rham-
Prop. 4, 11, 49: quaelibet *austeras* de me
urna tabellas. Id. 3, 14, 24: nec gravis
ri poena cavendi viri (die Rede ist vom
ıier). Plin. 24, 7 (28): aeger omnem *au-*
s curationem recusans. Quinct. 11, 3, 74:
austeri ac mites. Id. 9, 4, 128: poscitur
ustera (periodus), si accuses; tum fusa,
ıdes. NB. Die Form *austĕr* statt austerus
nicht ganz sicher bei Scribon. comp.
vgl. *austeris*., Eccl. Der Superlativ *au-*
mus rex bei Messala Corvin. de gen.
5. — Davon: *? austeralis, is, f.*, Pflanze
symbrium, App. herb. 105. — *austērē*,
auf herbe Weise, nur bildlich auf
nge Art, wie ein Sauertopf, Cic.
35, 74: at enim agit mecum *austere* et
ɔ Cato. — *austēritas, ātis, f.* die Herb-
oder Rauheit. I. In materieller Hin-
A. Von der Wirkung auf den Ge-
ıack, Colum. r. r. 11, 2, 68: quaedam
a uvarum nunquam dulcedinem capiunt
ɛr *austeritatem* nimiam. So vini Plin. 14,
4,65; picis Id. 14, 17; caepae Id. 9, 6 (32),
a. Von einer herben Materie selbst,
d. 1, 35, 11: *austeritate* prope omni fu-
r serpentes. Im Plural Id. 1, 35, 8: saepe
les aquam lupinorum psilotri *austeri-*
tatibus iunctam. — *B.* Von der Wirkung auf das Gesicht, die Düsterkeit, das düstere, minder neue, minder in die Augen stechende oder glänzende Ansehen, Plin. 35, 97: ne colorum claritas oculorum aciem offenderet et eadem res nimis floridis coloribus *austeritatem* occulte daret. Cl. Id. 9, 134. 37, 65. 37, 67. — II. Übertr. die Düsterkeit, das düstere (herbe, strenge, sauertöpfische) Wesen eines Mannes, Ggstz. comitas, Quinct. 2, 2, 5: non *austeritatis* eius (sc. *magistri*) tristis, non dissoluta sit comitas. Plin. ep. 2, 5, 5: frontis remissio. — *austērŭlus, a, um*, Dimin. von austerus, ein wenig herbe (Ggstz. dulcis), Appul. Flor. 4, 20. p. 363: cratera musicae dulcis, dialecticae *austerula*.

austerus, a, um u. auster Neue II. 4. austere (vinum) austeri (vino) I 691. austerrimus II 105: letzteres ohne Autorität, da es allein aus der dem Messalla untergeschobenen Schrift „de progenie Augusti" angeführt wird. — Curt. Grs. 225. — Van. Wb. 1054. — Dŏd. Wörtb. 42. — Id. Syn. III 231. VI 32. — Geiger Urspr. d. Spr. a. 37 (p. 154), p. 426. — Schultz Syn. 151, 214. — Fick vgl. Wb. IV 37. — Ramshorn Syn. 80. 191. — Zehetmayr Wb. 44. — Weise 325. — Rönsch 274: Mt. 25, 24. — Marqu. Privatalt. I 59. — Id. Privatl. I (1879) 59. — Paucker melet. 41.

†**austrŏnŏtius, a, um,** von **auster,** der Südwind u. **notus,** *νότος, ὁ,* südlich (vom Südpol), axis Isid. or. 3, 32, 1. 3, 36. 13, 5, 5 (an letzterer Stelle auch einmal austronotus).

autăchātes, ae, *m.* **αὐτ-αχάτης, ὁ,* der eigentliche Achat, der brennen und Geruch von sich geben sollte, wahrscheinlich ein blutfarbiger Bernstein, Plin. 37, 139.

authēmĕrum, i, *n. αὐθ-ήμερον, τό,* tägliches Arzneimittel, Orelli inscr. 4254, eine an demselben Tage, also frisch gemachte (Augen-) Salbe, Inscr. ap. Tochôn Cachets des oculistes p. 71.

authenta, ae, *m. [A(u)Tta Not. Bern. 38, 48], αὐθ-έντης, ὁ* (zsgz. aus *αὐτο-έντης [ἕντεα]*), der Oberste oder das Haupt, Fulgent. contin. Verg. p. 161: o vatum Latiaris *authenta* (Vergili)! Schol. Lucan. 1, 454.

authentĭcus, a, um *[A(ut)Cus Not. Bern. 38, 49],* **αὐθ-εντικός,* Adj., eigenhändig geschrieben, urschriftlich, urkundlich (im Juristen- u. Kirchenlatein), tabulae Dig. 10, 2, 4. orationes Ibid. 10, 2, 8. testamentum Ibid. 29, 3, 12. rescripta Cod. 1, 23, 3 u. a. Subst. *authenticum, i, n.*, die Urkunde, das Original, Dig. 22, 4, 2. Tert. de monogam. 11 u. a.

H. Rönsch d. N. Test. Tertullians p. 674. — Weise 265 A.

authepsa, ae, *f. αὐθ-έψης, ὁ,* der Selbstkocher, eine elegante Kochmaschine, mit zwei Boden, wovon der untere das Feuer, der obere die kochende Speise enthält (etwa wie unsere Kaffee- und Theemaschinen), Cic. Rosc. Am. 46, 133: domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est *authepsa* illa, quam tanto pretio nuper mercatus est. Lamprid. Elag. 19, 3: primus *authepsas* argenteas habuit. Vgl. Exc. ex Charis. p. 532, 36 ed. Keil.: ‚*authepsa, χάκκαβος*'.

Becker-Rein, Gallus[3] II 263. — Göll[3] I 196. II 364. — Böttger, Sabina II 30. — Weise 75. 176.

autochthŏnes, um, *m. αὐτό-χθονες (αὐτό-χθων, ονος),* (= Aborigines), Ureinwohner, indi-

genae, Appul. Met. 11. p. 259: *autochthones* Attici Cecropiam Minervam nominant. Sing. *autochthōn*, ein Eingeborner, Ampel. 8, 2.
Weise 261 A.

autŏcrātor, ōris, Acc. **ŏra**, *m.* *αὐτο-κράτωρ*, der Selbstherrscher, Gewaltherrscher, Vopisc. Firm. 2, 1 ed. Jordan (ed. Peter griech.).

†**autŏgĕnĭtŏr, ōris,** Acc. **ōra**, *m.*, von *αὐτός* u. genitum, Sup. von gignere, der Sichselbsterschaffer, Intpr. Iren. 1, 14, 3.

autŏgrăphus, a, um, *αὐτό-γραφος*, Adj., eigenhändig geschrieben = *propria manu scriptus*, epistula Suet. Aug. 71; litterae Id. ibid. 87; familiarem sermonem autographum ad aliquem transmittere Theod. Aug. ep. ad Auson. p. 335 B. Subst. *autŏgrăphum, i, n.* *αὐτό-γραφον, τό*, die Handschrift, Symmach. ep. 3, 11.

Autŏlўcus, i, *m.* *Αὐτό-λυκος, ὁ*, Appellat. = ein diebischer Mensch, Plaut. Ba. 275.

autŏmātārĭum, ĭi, *n.* } s. autŏmătus.
autŏmătārĭus, a, um, }

autŏmătŏpoeētus, a, um (**-os, -on**), ******αὐτο-ματο-ποιητός*, Adj., auf Selbstbewegung beruhend oder dazu eingerichtet, sich von selbst bewegend, machinae Vitruv. 9, 8 (9), 4 = 237, 23 R. (wohl griechisch zu schreiben).
automatopoeetos, on, Acc. Pl. Fem. automatopoeetas Neue II 12. — Weise 259.

autŏmătus, a, um, oder **-ŏs, -ŏn**, *αὐτό-ματος*, Adj. (*μέμαα*), aus eigener Bewegung, freiwillig, Petron. sat. 50, 1: plausum post hoc *automatum* familia dedit. Venus Serv. Aen. 1, 720. Subst. *automatum* oder *automaton, i, n.* *αὐτό-ματον, τό*. I. Eine auf Selbstbewegung beruhende Maschine oder Vorkehrung, Petron. 54, 4: ne per parietem *automaton* aliquod exiret. Suet. Claud. 34 extr.: si *automatum* vel pegma vel quid tale aliud parum cessisset. Vitr. 9, 9 Schn.: item aquarum expressiones, *automata*, porrecti redundationisque machinas &c. — II. Eine maschinenartige Bewegung, im obscönem Sinne, Petron. sat. 140, 11. — Davon: *autŏmātārĭum, ĭi, n.* (sc. opus), eine auf eigener Bewegung beruhende Maschine, ein Automatwerk, Dig. 30, 41. — *autŏmātārius, a, um*, mit Automatwerken sich beschäftigend, klepsydrarius Orelli inscr. 4150. cl. Fabretti c. 10 (713), 385.
Paucker melet. 30. — Weise 202. 259.

Autŏmĕdōn, ontis, *m.* *Αὐτο-μέδων*, Sohn des Diores &c. Appellat. ein Automedon = ein geschickter Wagenlenker, Cic. Rosc. Am. 98. Iuven. 1, 61. Vgl. Ov. a. a. 2, 738. Autumedo Varro sat. Men. 157 I. R.

autŏpractŏr, ōris, *m.* ******αὐτο-πράκτωρ* (*αὐτο-πραγέω*), der von selbst etwas darbringt, selbständig im Handeln, Cod. Theod. 11, 1, 34. 11, 22, 4 (*auctopractorum* Til. Cod. Theod., vgl. Schuch. Vulgärl. I 136).

autŏpўrus, i, *m.* (**-ŏs**), sc. **panis**, *αὐτό-πυρος, ὁ*, sc. *ἄρτος*, grobes schwarzes, mit den Kleien gebackenes Weizenbrod, Plin. 22, 158: fermentatus (panis). Petron. sat. 66, 2. Scribon. comp. 227. Cael. Aurel. tard. 5, 9. Vgl. Cels. 2, 18.
Paucker Melet. 30. — Weise 170.

auxēsis, Abl. **i**, *f.* *αὔξησις, ἡ*, die Vermehrung, der Zuwachs = *amplificatio* Ps.-Ascon. ad Cic. Accus. 1, 18, 56, p. 152, 2. ed. Bait. Victorin. in rhet. Cic. 1, 3. p. 169, 24 H. Arnob. iun. in Psalm. 77.
Weise 237.

ăverta, ae, *f.* *ἀορτήρ, ῆρος, ὁ* (*ἀείρω*, woran etwas hängend getragen wird), der vom Pferde herabhängende Mantelsack (rein lat. *mantica*, vgl. Acro ad Hor. sat. 1, 6, 106), Cod. Theod. 8, 5, 47. §. 1. Cod. 12, 50 (51), 12. — Davon: *ăvertārĭus, ii, m.* sc. equus, Felleisen-, Train- oder Packpferd, Cod. Theod. 8, 5, 22. §. 1. Vgl. bei Dio Chrys. *ἵπποι ἀορτῆρες*, die Leinpferde, die nicht am Joch, sondern am Zugriemen ziehen.
Curt. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium', p. 5. — Död. Wortb. 176. — Id. Syn. VI 33. — Id. Hdb. 16. — Kuhn XX 340. — Schuch. Vulgärl. III 11. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *adeps*. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 332. — Weise 31 A. 68. 69. 202. 221. — Saalf. Italogr. I 26, 1. II 57, 1.

axaulēs, verstümmelt statt **ascaules**, Sackpfeifer, w. m. s., Not. Tir. p. 173 Grut. Vgl. *plagiaules*.

Axēnus oder **Axīnus, a, um,** *ἄξ-ενος*, ion. u. poet. *ἄξ-εινος*, Adj., unwirthlich, Pontus, als frühere Benennung des Pontus *Euxinus* w. m. s., Cic. r. p. 3, 9, 15: Tauri in *Axino* (sc. Ponto). Form *Axenus* Ovid. trist. 4, 4, 55 sq. Mela 1, 19, 6. Plin. 6, 1. Dafür *Axeni* Ponti freta, Poëta ap. Censorin. fragm. 14 (de legit. num.) §. 9.

axĭnŏmantĭa, ae, *f.* *ἀξινο-μαντεία, ἡ*, die Weissagung aus einer eingehauenen Axt, Plin. 36, 142.

axĭōma, ătis, *n.* *ἀξίωμα, τό*, ein Grundsatz, eine Grundwahrheit, eine Behauptung, Gell. 16, 8, 7. Appul. dogm. Plat. 3. p. 229. ed. Hildebr. min. Boëth. inst. mus. 2, 5. Gr. bei Cic. Tusc. 1, 7, 14 u. a. (rein lat. proloquium, pronunciatum, profatum &c.).
Ramshorn Syn. 1098. — Weise 243.

axōn, ŏnis, *m.* *ἄξων, ονος, ὁ* (*ἄγω*), eigtl. griech. Form für axis, nur im techn. Gebrauche. I. Die Achse oder Linie auf der Sonnenuhr, Vitruv. 9, 7 (8), 5. — II. Die Welle in der Ballista, Vitruv. 10, 11 (17), 7 (gr. Acc. axona). — III. axones, *οἱ ἄξονες*, die auf hölzernen Tafeln („axibus ligneis" Gell. 2, 12) eingegrabenen Gesetze des Solon, welche auf einer Achse umgedreht werden konnten, Anm. 16, 5, 1.
Weise 53. 325 A.

āzānĭae nuces, von *ἀζάνω* (*ἀζαίνω*, vgl. *ἀζάνομαι*) austrocknen, die zu lange am Baum gebliebenen u. daher leicht aufspringenden, von selbst sich spaltenden Piniennüsse, Plin. 16, 107.

azōni di(i) *ἀ-ζωνοι θεοί*, Götter, die keinen bestimmten Theil des Himmels inne haben, sondern überall sind, deren Verehrung daher an keine bestimmte Gegend gebunden war, rein lat. *communes*, Serv. Aen. 12, 118: dii communes sunt, qui *azoni* dicuntur, i. e. qui caeli certas non habent partes, sed generaliter a cunctis coluntur, ubique enim eos esse manifestum est: ut mater deum, cuius potestas in omnibus zonis est, &c.

Marc. Cap. 1, 17, 61: ex cunctis igitur caeli regionibus advocatis diis, ceteri, quos *azonos* vocant, ipso commonente Cyllenio convocantur.

azȳmus, a, um, *ἄ-ζυμος*, Adj., ungesäuert, panis (rein lat. panis sine fermento), Scribon. comp. 133: cibos assae carnis dare cum pane *azymo*. Subst. *azymon, i, n.*, ungesäuertes Brot, Prudent. apoth. 421 (falsch āzȳmon gemessen), dies azymorum (*ἡμέραι τῶν ἀζύμων*), Oros. 7, 6. Commodian 689.

E. Ludwig, philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320.

B.

Băbae oder **păpae,** *βαβαί* (so accentuirt Arcad. 183) oder *παπαῖ* (so und nicht *παπαί* zu accentuiren nach Hdn. *περὶ μον. λ.* p. 27, 13; vgl. Arcad. p. 183, 18), Ausdruck der Verwunderung u. des Staunens, Potz Tausend! Ei der Tausend! Potz Kukuk! Potz Wetter! Plaut. Pers. 5, 2, 25: huic *babae*: basilice te intulisti et facete. Ps. 353 (1, 3, 130) Stich. 5, 7, 8. Petron. sat. 37, 9. *papae*: Plaut. Stich. 3, 1, 24: Ep. cadum tibi veteris vini propino. St. *papae*! Bacch. 2, 2, 29. Cas. 5, 2, 24 Epid. 1, 1, 52. Men. 5, 5, 20. Rud. 5, 2, 33. Truc. 2, 6, 26. Ter. Eun. 2, 1, 23. 2, 2, 48. u. a. — Davon: *bābaecŭlus, i, m.* ein Blitzkerl = ein Lebemann, Roué, Petr. 37, 10. Arnob. 4, 2, 2.

Vgl. Lorenz. Plaut. Pseud. 353. — Weise 310.

Bābȳlōnĭcus, a, um (*Babul.*, vulg. *Vabul.*), **Βαβυλωνικός*, Adj., babylonisch, peristromata, nach babylonischer Sitte kunstvoll gewebte Decken, Plaut. Stich. 2, 2, 54 (378). — Mart. 8, 28, 17: *Babylonica* picta superbe texta. Fest. p. 128, 19 Müll.: soliaria. Plin. 8, 196: tricliniaria. Lucret. 5, 727: Chaldaeôn doctrina. Dig. 39, 4, 16. §. 7: pelles, Marroquin. — Davon Subst. *Bābȳlōnĭcum, i, n.*, babylonischer Stoff, kunstvoll durchwebte Decken oder Bekleidung, plumato amictus aureo *Babylonico* Publ. Syr. p. 304 Ribb.[2] (ap. Petron. sat. 55, 6 V. 3), ö. im Plural *Babylonica, orum, n.*, babylonische Stoffe oder Decken, Lucret. 4, 1022 (1029). Dig. 34, 2, 25. §. 3. — Gloss. Labb. „*Babylonicum, ψιλὴ πολύμιτος.*“

Ritschelii act. soc. philol. Lips. t. IV. p. 341 sq. — Löwe Prodr. 139. 290 f. (Philox. 27, 51. Cyrill. 664, 21), vgl. unter *peristroma*.

Bācānal u. **Bācānālia, orum,** *n.*, s. unter Bacchus (Bacchanal u. Bacchanalia).

baccar oder **bacchar, ăris,** *n.*, auch **baccăris baccharis), is,** *f. βάκκαρις, ιδος, ἡ*, eine Pflanze mit wohlriechender Wurzel, aus der man ein Öl bereitete, sonst nardum rusticum u. perpressa genannt, nach Sprengel der celtische Baldrian (Valeriana Celtica, L.), Verg. E. 4, 19 (Serv. „*baccar* herba est, quae fascinum depellit“). Id. ib. 7, 27. Curt. 8, 10 (36), 14. Plin. 21, 122 u. 133. Ib. 29 u. 30. Sen. Oed. 421 P. In der Form baccaris Plin. 12, 45.

Corss. Voc. II 599. — Löwe Prodr. 51. 292. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 62. — Ribb. prol. Verg. 42. — Bramb. Hilfsb. 26: „*baccar* (*baccaris*), besser als *bacchar*. Verg. Ecl. IV 19. VII 27 Ribbeck.“

1. **Baccha, ae,** *f. Βάκχη, ἡ*, zuerst bei *Naev. trag. 37. — Plaut. Mil. 1016. Ba. 53. 371. Merc. 469. Cas. 818 sweim. 819. 820 sweim. Aul. 406. Amph. 703. Vgl. Fragm. 7 (Prisc. 1. 7 p. 738 P.) Epist. cons. ad Teur. bacas (cf. CIL. I. 196, 4)*, die Bacchantin, die begeisterte u. vor Begeisterung rasende Begleiterin des Bacchus, welche in Gesellschaft des Silenus und der Satyren, mit einem Epheukranze auf dem Haupte, einem Rehfell um die Schulter u. einem Epheustabe in der Hand, gelösten u. wild umherfliegenden Haares, die Feste jenes Gottes in einer bis zur Unempfindlichkeit gesteigerten Raserei beging, s. Varro L. L. 7, 87: Liber quoius comites *Bacchae*. Plaut. Amph. 1, 2, 72. Id. Bacch. 1, 1, 19 (Wortspiel mit Bacchis): quia Bacchis, *Bacchas* metuo et Bacchanal tuum. Id. ib. 3, 1, 4: Bacchides non Bacchides sed *Bacchae* sunt acerrumae. — Senatus cons. de Bacchan. Cic. fam. 7, 23, 3 (im Gemäde dargestellt): *Bacchas* istas cum Musis Metelli comparas .... *Bacchis* vero ubi est apud me locus? — Liv. 39, 13, 12. Hor. carm. 3, 25, 15. Prop. 3, 21, 31. Ovid. Met. 4, 25. 6, 587 sq. 9, 640. 11, 89. Id. Her. ep. 10, 48. Fast. 6, 507. Lucan. 5, 74. *Bacchis* initiare alqm., in die Geheimnisse der Bacchantinnen einweihen, Liv. 39, 9, 4. Ib. 10, 2. Ib. 14, 8. Bacas adiese (*archaist.* = *adire*), die Bacchusfeier besuchen, SC. de Bacch. im CIL. 1, 196. lin. 7.

Neue I 29 Dat. Pl.: *Bacchis*. — Weise 19. 317 A.

2. **baccha, ae,** *f.*, Benennung des Weines in Hispanien, Varro L. L. 7, 87: vinum in Hispania.

bacchābundus, a, um, s. bacchor unter Bacchus.

Bacchaeus, a, um, falsche Lesart für Bacchēus, w. m. s.

Bacchānal, ālis, *n.* / **Bacchānālis, e,** Adj. } s. Bacchus.

bacchans, antis, Adj. s. bacchor unter Bacchus.

bacchar, ăris, *n.*, u. **bacchăris, is,** *f.*, s. baccar.

bacchātim, / **bacchātio, ōnis,** *f.* / **bacchātor, oris,** *m.* / **bacchātus, a, um,** } s. Bacchor unter Bacchus.

Bacchēis, ĭdos, *f.*, s. Bacchis.

Bacchēĭus, a, um, s. Bacchus.

Bacchēus, a, um, *βακχεῖος* oder *βάκχειος*, Adj., von Bacchus herrührend oder ihn betreffend, bacchisch oder bacchantisch, ululatus Ovid. Met. 11, 17; sacra Id. ib. 3, 691. vineta Id. fast. 2, 312; vox Colum. r. r. 10, 223; corymbi Calpurn. 4, 56; cultor Stat. Theb. 7, 603; bella Id. ibid. 12, 791. sanguis Id. ibid. 1, 328. Vgl. Bacchīus.

Corss. Voc. II 671, vgl. Anm. zu *aēr*. — Id. ib. II 786: „In mehrsilbigen Wortformen unterbleibt die Verschleifung des langen auslautenden Vocals vielfach, wenn demselben ein langer Vocal vorhergeht, zum Beispiel in den Messungen Ovid. Met. V 312: *Hyantēā Agamippe*, Verg. Ecl. 2. 24: *Actaeō Aracyntho*, Ov. Met. V 409: Pimplēō Id. ibid. XI 17: *Bacchēī ululatu* u. a. (Lachm. Lucr. comm. p. 158–163. L. Muell. de re metr. p. 378 f.), also griechischen Namensformen nach griechischem Maß

Bacchia, ae, *f.* βαχχία, ἡ, eine Art Becher, Isid. or. 20, 5, 4: (species poculi) primum a Baccho, quod est vinum, nominata, postea in usus aquarios transiit.

Bacchĭăcus, a, um, βαχχιακός, Adj., bacchisch, metrum Diom. 519, 29 K. — Terent. Maur. 2608. Mar. Vict. art. gr. 2, 10, 3 G. p. 96, 22 K. u. 4, 1, 63 G. p. 149, 22 K. genus ibid. 3, 16, 5 G. p. 127, 26 K. coniugationes ibid. 2, 10, 6 G. p. 97, 6 K.
Weise 231.

Bacchĭcus, a, um *[BC. Not. Bern. 63. 23]*, βαχχικός, Adj., zuerst bei Naev. tr. 37, von Bacchus, bacchisch, Bacchico insultans modo Ennius ap. Char. 2. p. 214. P; sacra Ovid. Met. 3, 518; serta Id. trist. 1, 7, 2. Mart. 7, 62; buxus Stat. Theb. 9, 479; Naxos Id. Ach. 2, 4; ritus, speluncae Macrob. sat. 1, 18; metrum Diomed. 3. p. 513.

Bacchillĭdium (metrum) [* Βαχχιλίδιον) constat dimetro (troch.) hypercatalecto, ut est hoc: „floribus corona texitur", Serv. centim. p. 1819 P.

Bacchis, Idis, *f.* βαχχίς, ίδος, ἡ. I. Die Bacchantin, Ovid. trist. 4, 1, 41. — II. Männl. Eigenname. — Davon: *Bacchēis*, ĭdos, *f.*, von Bacchis, dem Stammvater der Bacchiaden herrührend, Ephyre, Korinth, Stat. silv. 2, 2, 34. — III. Weibl. Eigenname, Plaut. Bacch. 1, 1, 22. 3, 1, 4 u. 5. a. Ter. Heaut. 2, 3, 70 u. a.
Bacchis, Bacchidem, Bacchida Acc. Sing. Neue I 211. Bacchis Voc. I 203. Bacchide Abl. I 229. Bacchidibus Dat. u. Abl. Plur. I 318.

† **Bacchisŏnus**, a, um, Adj., s. Bacchus.

1. **Bacchius**, a, um, βάχχιος, Adj., bacchisch, von Bacchus, pes, aus zwei Längen u. einer Kürze bestehend, entweder — — ⏑, z. B. Rōmānūs, s. Terent. Maur. v. 1441. ed. Lachm. (2414 P.) cl. Atil. Fortunat. p. 2687 P. oder ⏑ — —, z. B. sălūtī, Quinct. 9, 4, 82. Pseudoascon. ad Cic. div. 7. Donat. p. 1739. P.
CIL. III 6130. — Weise 230.

2. **Bacchius**, a, um, s. Bacchus.

bacchor, ātus sum, āri, s. Bacchus.

1. **Bacchus**, i, *m. [BC. Not. Bern. 63. 22]*, Βάχχος, *Plaut. Men.* 836. — *Enn. tr. 148.* — *Pac.* 309. 422 / Sohn Juppiters u. der Semele, Gott des Weines, identificiert mit Dionysus, Lyaeus, Bromius und dem altl. Liber, Ennius ap. Charis. 2. p. 214. P.: his erat in ore Bromius, his *Bacchus* pater, illis Lyaeus, vitis inventor sacrae. Ter Pacuvius ap. Cic. div. 1, 36, 80. Id. ap. Varr. L. L. 7, 6. Cic. Flacc. 25, 60. Varro L. L. 7, 87. Verg. A. 1, 738. Hor. carm. 2, 19, 1 sq. Tib. 2, 3, 63 sq. Ovid. Met. 4, 11 sq. Colum. r. r. 10, 429. Als Weingott metonymisch für Wein, cl. Cic. n. d. 2, 23, 60. de or. 3, 42, 167. — I. Als Gewächs, Verg. 2. 113 sq. (der Weinstock), cl. Hor. carm. 2, 6, 19. Colum. r. r. 10, 38. Manil. 5, 288. Lucan. 9, 433. II. Als Getränk, Verg. G. 2, 143. Ovid. rem. am. 803. Colum. r. r. 10, 302. Lucret. 3, 221. Verg. E. 5, 69. Id. G. 1, 344. 4, 101. 279. cl. Hor. carm. 3, 16, 34. Tib. 1, 6, 5. Ovid. Met. 4, 765. 6, 488. 7, 246. 450. 13, 639. Seneca Herc. fur. 697. Colum. r. r. 10, 302. cl. Verg. G. 4, 279. Valer. Flacc. 2, 69 sq. — III. Als Bacchusruf (io Bacche!): Bacche audita, Verg. A. 4, 302.

— 2. *bacchus*, i, *m.*? βάχχος, ὁ, ein Seeschellfischchart, sonst myxon, Plin. (28). 32, 7 (25). 11 (53). — Von 1. Bac-
Bacchānāl, ālis, *n.* Zuerst bei *Plaut.* 858. *Ba.* 53, *Aul.* 406. 410. — *Epist. ad. Teur. bacanal, bacanalia, ba-libus (cf. CIL. I. 196, 3, 4, 5).* I. Ein Bacchus geweihter Ort, ein Or-Bacchusfeier, Plaut. Aul. 3, 1, 3. 8 CANAL HABERE Senatus cons. de Ba-BACANALIA DISMOTA SIENT Ibid. c 39, 18, 7. 9. — II. Die Bacchusfeier 3 Jahre zur Nachtzeit höchst tumultuari ausschweifend begangen, dah. in Rom d. St. 586 oder v. Ch. 186 verboten du Senatus consultum de Bacchanalibus (druckt hinter dem Livius ed. Drak. tom. 7. sqq. (tom. 15. p. 378. sq. ed. Stuttg.), Plau gl. 3, 2, 44 (858). Bacch. 1, 1, 19 (5 Weit regelmäßiger *Bacchanalia, um* oder *n. [BClia Not. Bern. 63, 24]*, (s. Sall ap. Non. p. 489, 25), das Bacchusfest legg. 2, 15, 37. Liv. 39, 9, 3. 12, 4. 15, 6. 41, 6. Tac. h. 2, 68 u. a. — Bil-*Bacchanalia* vivere, auf bacchantische recht schwärmend u. ausschweifend, in u. Braus leben, Iuven. 2, 3: qui simulant et *Bacchanalia* vivant. — D-*Bacchānālis*, e, Adj., zur Bacchus gehörig, sacra Valer. Max. 1, 3, 1; festum M sat. 1, 4; chorus Aurel. Vict. Caes. 3. cl. — [*Bacchēius*, a, um (= *βαχχήϊος), Bacchus, bacchisch, dona Verg. 454 (wohl unecht) (sacra Ovid. Met. 3 wo aber jetzt *Bacchea* sacra steht). — *chisŏnus*, a, um (sŏno), von Bacchu nend, bacchantisch, Paul. Nol. na S. Fel. ed. Murat. 281: evoë *Bacchi* fractis imitantur anheli vocibus. — *Bac-a, um*, bacchisch, sacra, Ov. Met. 3 — *bacchor*, ātus sum, āri, verbu ponens, in bacchantischer Wut Raserei sich befinden, zuerst bei *P Mil.* 856. *Amph.* 703. I. Eigentlich der Bacchusfeier. *A.* Intrans Plaut. Amph. 703 (2, 2, 71): non t Bacchae *bacchanti* si velis advorsarie insana insaniorem facies, feriet saepius carm. 2, 7, 26 sq.: non ego sanius *bacc* Edonis: recepto dulce mihi furere est Plin. 3, 8: lusum Liberi patris aut I cum eo *bacchantem* nomen dedisse Lusit Daher im Partic. *bacchantes* = Ba Bacchantinnen. Ovid. Met. 3, 703: Cith cantibus et clara *bacchantum* voce so Id. ib. 7, 252: sparsis Medea capillis *bac-tum* ritu flagrantes circuit aras (wo an Stellen der Genitiv Plur. auf -um zu be-Curt. 8, 10, 15: *bacchantibus* similis. 10, 24: *bacchantium* luctus. — *B.* Trans in bacchantischer Wuth etwas oder rufen, Catull. 64, 61: saxea ut e *bacchatus* prospicit evoë, cl. Id. ibid. 2 C. Passiv, wie im späteren Griechisch. *βακχεύεσθαι, βακχεύεσθαι*, von dem Orte, an we die Bacchusfeier begangen wird, mei Particip. — *bacchatus*, a, um (= *βακχ-τέον, τέος*, von der Bacchusfeier d tönt oder heimgesucht, Verg. G. 2,

Spercheosque et virginibus *bacchata* Taygeta. Id. A. 3, 125: linquimus portus pelagoque volamus *bacchatam*- Naxon. Val. Flacc. 3, 20: Dyndima s famulum *bacchata* lacertis. Claus. Pros. 1, 206: ululatibus Ide *bacchalas* inclinant Gargara silvas. Santra). 78, 28: ita obsoletum sono furenmni parte *bacchatur* nemus. — II. ıtlich wie in bacchantischer ısen oder toben, wild umhernen, einher brausen u. sausen, Art geistigen Aufgeregtseins, Liebe, ıude u. dgl., meist nur poetisch oder er Prosa. — *A.* Von Personen ·sönlichem Vornehmen, Cic.), 26: hic tu qua laetitia perfruere? udiis exsultabis? quanta in *voluptate* 'e, cum in tanto numero tuorum neıes virum bonum quemquam neque Id. ibid. 4, 6, 11: versatus mihi ante ıpectus Cethegi et furor *in vestra chantis*. Lucret. 5, 822 sqq.: genus a) creavit humanum, atque animans rto tempore fudit omne, quod *in bacchatur montibu*' passim. Verg. A. ıevit inops animi totamque incensa *m bacchatur* („discursitat" Heyne). 666.] Colum. r. r. 10, 198: nunc coitus properat, nunc spiritus orbis *Veneri*. Suet. Calig. 56: ita *bacchan*e grassantem non defuit plerisque ıdoriri. Claudian. b. G. 156 ferro. ic. 2, 213: aut in se vertunt furiis, ·s *ense bacchati* laniant Pentheo corıı. Id. cons. Honor. 6, 192: crede *li bacchatur crimine*, quisquis aspirat ›oliis aut solis habenis. Auch von nerischen Darstellung, Cic. 276: quod eos, quorum altior oratio esset ardentior furere et *bacchari* ur. Quinct. 12, 10, 73: vitiosum et ı dicendi genus, quod aut verborum exsultat aut puerilibus sententiolis ıut immodico tumore turgescit aut locis *bacchatur* &c. Von dichteriBegeisterung, Verg. A. 6, 78: at ıondum patiens immanis in autro · vates magnum si pectore possit e deum. Stat. silv. 1, 2, 258: tecum ınctaeque Camenae stella mihi, mulıares *bacchamur* ad aras. Einmal Accusat. des Objects, in bacchan- oder wilder Begeisterung , Iuven. 6, 636: grande Sophocleo *bacchamur* hiatu. — *B.* Auf leblose ›ertragen, von Elementen, die brausen, schäumen u. zischen, Vinde, Hor. carm. 1, 25, 11: Thracio ? magis sub interlunia *vento*. Ovid. 2, 29: nunc gelidus sicca Boreas · ab Arcto. Vgl. das gleich dem Wind end schnell verbreitende Gerücht: 4, 666 (s. o. unter A): it clamor ad ı; concussam *bacchatur fama per* - *β.* Vom Regengusse, Val. Flacc. elut hiberno promptus ab arcu imber pulos nemorumque operumque ruinas: › ingenti *bacchatus* vertice montis frangitur. — *γ.* Übertragen vom immer gefüllten Weingefäße, scherzh. sich übervoll saufen, Plaut. mil. gl. 3, 2, 43: ubi *bacchabatu* raula, cassabant cadi. — Von *bacchāri* sind abzuleiten: *bacchābundus, a, um*, sich bacchantischer Begeisterung hingebend, nach Art der Bacchantinnen schwärmend u. lärmend, Curt. 9, 10, 17: hoc modo per dies septem *bacchabundum* agmen incessit. Appul. mag. p. 326, 8: in medio foro *bacchabundus*. — *bacchātim*, Adv., in bacchantischer Wuth, nach Art der Bacchantinnen schwärmend Appul. Met. 1. p. 108, 3: quin igitur, inquit, soror, hunc primum *bacchatim* discerpimus? Anspielend auf den von den rasenden Schwestern zerrissenen Pentheus. — *bacchātio, ōnis, f.*, die Bacchusfeier. I. Eigtl. Hygin. fab. 4: postea resciit Iunonem in Parnaso esse atque *bacchationis* causa eo pervenisse. Id. ib. 8: in eundem locum Dirce per *bacchationem* Liberi illuc delata est. — II. Übertr., das Schwärmen nach bacchantischer Art, Cic. Accus. 1, 12, 33: sileatur de nocturnis eius *bacchationibus* ac vigiliis. — *bacchātŏr, ōris, m.*, der Schwärmer, Tober, spät. Eccl. — *bacchātus, a, um*, s. oben unter bacchor I, C (passiv). Vgl. auch † *debacchari*.

Vgl. CIL. I p. 508. A. 379. — Schuch Vulgärl. I 449. — Schwenck Mythol. d. Röm. 210. — Vgl. auch Keller Epileg. zu Hor. a. p. 414, pag. 770. — Weise 118 A. 119. Bachanal Nom. Sing. Neue I 185. 477. Bachanalia Nom. Pl. I 286. 386. 391. 476. Bachanalium, Bacchanaliorum Gen. Pl. I 285, 286. bachanal (bacanal) facere, habere I 477. — Corss. Voc. II 508: Bacanāl „der Vocal ā hat sich vor auslautendem *l* gekürzt in den auf *-al* auslautenden neutralen Nominativformen, die aus *-āli* abgestumpft sind." Id. ib. 596. Vgl. CIL. I 196, 3. 4. 5. 28. — Büch.-Windek. lat. Decl. 19. — Löwe Prodr. 57. — Bacchanalia Ramshorn Syn. XII 3 A. — CIL. I 196, 26 Bacchanalia sacra Bacchica. 196, 11 pecunia communis Baccharum. — Lange röm. Alterth. I 17. II 229 402. — Drumann Gesch. Roms IV 181, 66. V 111 fin. — bacchor, baccho Neue II 276. bacchabere (Fut.) II 395. bacchantum Gen. Plur. II 88. — Corss. Vocc. II 155, vgl. unter *imbuibitare*. — Kühner I 597. — Ramshorn Syn. 1164. — Zehetmayr Wb. 46. — Haase-Peter lat. Sprachw. II 56 mit dem Acc. im Sinne von *bacchando agere*. — Kühner lat. Gramm. II 567. — Weise 317 A. — bacchatim Neue II 664.

Bacchȳlĭdēs, is, *m. Βακχυλίδης*, ein gr. lyr. Dichter aus Ceos, Schwestersohn des ber. Simonides, um 470 v. Chr., Amm. 25, 4, 3. — Atil. Fortunat. de art. metr. 1, 4, 14. — Davon: *Bacchȳlĭdĭus a, um*, bacchylidisch, metrum Serv. centim. 2, 5. p. 459, 19 K.

Weise 231.

bācĕŏlus, a, um, ? von *βάκηλος, ὁ* (ein verschnittener Diener der Kybele, Gallus, Luc. Eun. 8, Antiphan. bei Ath. IV 134, b braucht es übl. für Weichling nach VLL. *ὁ μέγας μέν, ἀνόητος δὲ καὶ γυναικώδης*, cf. Phryn. 272), Faselhans, Dummhut, Dummkopf, ein läppischer Ausdruck des Augustus für stultus, Suet. Aug. 87. — In derselben Bedeutung auch: *bacerus*, Scalig. exc. p. 670, 30. — Löwe, Prodr. p. 57 = *barefactus*.

Rönsch Ital. u. Vulg. 255. — Diez rom. Gr. II 7. — Weise 310.

bactrŏpērīta, ae, *m. *βακτρο-πηρίτης, ὁ* (= *βακτρο-προς-αίτης, ὁ*, der mit dem Stabe bettelnd einhergeht), mit Stab u. Tasche versehen = umherziehend, Spottname für einen cynischen Philosophen, Hieronym. in Matth. 1. c. 10. v. 9. u. 10; vgl. Martial. 4, 53.

Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 43, vgl. unter *artotyrita*.

bădisso oder **bădizo, āre**, *βαδίζω*, schreiten, marschieren, traben, Plaut. Asin. 3, 3, 116 (706): demam hercle iam de hordeo, tolutim ni *badizas*, das Bild vom Pferde hergenommen: wenn du nicht rascher marschierst, dich in Trab setzest, vgl. Lorenz Most. 51,
badisso Corss. Voc. I 29⁵, vgl. unter *Z*. Id. ib. II 815. — Schneider Elementarl. I 384. — Pezzi gramm. storico-compar. 60. — Bramb. lat. Orth. 281. — Fleckeis. ep. cr. 12 u. 13. — Weise 23. 325. — Saalf. Italogr. I 40. II 57.

baditis, **βαδῖτις*, Haarwurz, Marc. Emp. 33 = *nymphaea, clava Herculis*.
Weise 151 A.

baetŭli (baetўli) oder **bētŭli, orum**, *m. βαίτυλοι, οἱ*, sc. gemmae, eine Art vom Himmel gefallener Meteorsteine, Plin. 37, 135, s. Pauly, Realencyclop. Bd. 1. S. 1044.
Weise 248.

bāfa, ae, *f. βαφή, ἡ*, die Tunke, Brühe, Apic. 3, 89 (dazu Schuch).

bahe, *βαΐνη*, Vulg. 1. Macc. 13, 37.
Löwe Prodr. p. 58.

bālaena, ae, *f. [BLEa. Not. Bern. 57, 84]*, *φάλαινα, ἡ* (cl. Paul. Diac. p. 31, 4 Müll.), der Walfisch, Plaut. Rud. 545 (2, 6, 61). Ovid. Met. 2, 9. Plin. 9, 8 (7). 9, 13 (15). 11, 40 (45). Iuven. 10, 14. Auson. Mos. 144. u. a. In Hdschrn. u. Ausg. (z. B. Ov. Met. 2, 9 R. Iuven. 10, 14), auch *ballaena*; bei Spät. *ballēna*, Veget. r. m. 4, 16. p. 138, 7 L. Paul. Diac. 31, 4 *codd.* u. *bālēna* Isid. or. 12, 6, 7. Vielleicht auch hieher gehörig: *ballo* = *θηρίον θαλάσσιον*, der Wal, Walfisch, Gloss. Labb. — Davon: *bālaenācĕus* (*bālēnācĭus*), *a, um*, von Fischbein, virga, Petron. 21, 2.
Déd. Syn. VI 35. — Id. Hdb. 18. — Benary röm. Lautl. I 173. — Dietrich cons. v aff. 1. — Grassmann-Kuhn XII 90, 9. 122. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Tuchh. de vocab. graec. 6. — M. Krain Bem. z. lat. Lautl. (Adv. auf *-im*). — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Weise 20 A. 33. 53. 114. — Paucker Melet. 23.

bălănātus, a, um, s. bălănus.

bălănīnus, a, um, *βαλάνινος*, Adj., von der Balsamfrucht (balanus) bereitet, oleum Plin. 13, 8. S. *balanus*, I, B.
Weise 192.

bălănītēs, ae, *m. βαλανίτης, ὁ*, eichelartig, -förmig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 149. Isid. or. 16, 15, 10.
Neue I 628.

bălănītis, ĭdis, *f. βαλανῖτις, ἡ*, Fem. zum vorigen, eichelförmig, *castanea* Plin. 15, 93.

bălănus, i, meist *f.*, seltener *m.* (bei Metellus ap. Macrob. sat. 2, 9 und bei Plinius 13, 42. 15, 93), *βάλανος, ἡ*, auch *ὁ* (Aesop. 123), gr.-technischer Ausdruck für glans, Eichel. Zuerst bei *Plaut. Rud. 297.* — I. Als Baumfrucht, Plin. 13, 42: hae acinis quam *balanis* similiores 16, 6 (8), 21. 17, 20 (34). *A.* Die eichelförmige Frucht der Kastanie Id. 15, 93: Sardiani *balani*, eine größere Art Kastanien, die Maronen. — Besonders *B.* die Balsamfrucht, sonst *myrobalanus*, die arab. Be(h)ennuss, aus deren Kern ein Öl gepresst wird, welches zu den geruchlosen gehört u. andere Wohlgerüche leicht aufnimmt und in sich bewahrt, Hor. carm. 3, 29, 4: pressa tuis *balanus* capillis. Plin. 12, 100 sq. 22, 49. 23, 143. Als der Baum, die arabische Be(h)ennuss (Hyperanthera Moringa, Vahl.) Plin. 13, 61. — Davon: *bălănātus, a, um*, einbalsamiert, Pers. 4, 37. Prisc. 8, 91. Thom. thes. 76, a. — II. Als Schalthier, d. Meereichel, Seemuschel, Plaut. Rud. 2, 1, 8. (297). nigri Metellus ap. Macrob. sat. 2, 9. Colum. r. r. 8, 16, 7. Plin. 32, 11 (53) u. a. — III. Als Medicament, ein eichelförmiges Zäpfchen, was in den Mastdarm zur Beförderung des Stuhlganges gesteckt wird, Seifenzäpfchen. Plin. 20, 5 (20). 24, 6 (21). 26, 8 (34). Cael. Aurel. acut. 2, 12. — IV. Die Eichel am männl. Gliede oder dieses selbst Marcell. Empir. 33. extr.
balanus F. u. M. Neue I 621. 625. 626. — Paucker Melet. 32. — Weise 28. 61. 116. 136 A. 144. 196.

bălaustium, ii, *n. βαλαύστιον, τό*, die Blüte des wilden Granatbaumes, Colum. r. r. 10, 297. Plin. 13, 113. Scrib. comp. 85 u. 112. Veget. a. v. 3, 16, 1 Schneid.
Weise 66. 133 A. 205.

bālēna, s. balaena.

bălĭnea, s. balnĕae u. balnĕum.

bălĭneae, ārum, *f.*, s. balnĕae.

bălĭnĕārius, a, um, s. balnĕārius.

bălĭnĕum, i, *n.*, s. balnĕum.

bălĭnĭae, ārum, *f.*, Wechselform von balineae, s. balneae.

bălĭŏlus, a, um, dimin. von dem ungebr. *balius, *βαλιός*, Adj. (mit Flocken gleichsam beworfen (*βάλλω*) scheckig, Vetera Lexica *ποικίλος*, (der Accent schwankt), gefleckt, scheckig, getigert, Plaut. Poen. 5, 5, 22 (1159): non pudet puellam amplexari *baliolum* (sc. Afrum) in media via?
Weise 325.

bălis, is, *f. *βάλις, ἡ*, gr. Pflanzenname, Plin. 25, 14: herba, quam *balin* nominat Xanthus historiarum scriptor.
Weise 148.

bāliscus, i, *m. *βαλίσκος, ὁ*, das Bad, Petr. 42, 1.
Weise 51.

bālista u. **bālistārius**, s. ballista u. ballistarius.

ballaena, s. balaena.

ballātio, ōnis, *f.*, **ballātor, ōris**, *m.*, **ballatrix, īcis**, *f.* } s. ballo.

ballēmātia, ae, *f. *βαλληματία, ἡ*, das Tanzen, Isid. or. 3, 21, 11 *codd.* zw. Dagegen neutr. Pl. *vallematia* = ballematia = Tänze, Isid. gloss. N. 1595.

ballēmāticus, a, um, **βαλλημᾰτικός*, Adj., zum Tanz gehörig, cymbala Isid. orig. 3, 21, 11.

ballēna, s. balaena.

ballista oder **bālista** (in den ältesten Hdschr. u. auf Inschr., s. Orelli inscr. 4066), bisweilen auch **bālistra (ballistra**, beide fast nur bei Gloss.) geschrieben, **ae**, *f. [BLI(is)a Not. Bern. 43, 36]*, **βαλλιστής, ὁ*, zuerst bei *Plaut. Trin. 668. Ba. 709. 710. Poe. 199. Capt. 796.* — *Caec. St. 27.* — die Schleuder- oder Wurfwaffe, d. größere Wurfwerk. — I. Als Maschine, eine besondere Art Schleuder- oder Wurfmaschine, bogenartig mit Stricken u. Sehnen gespannt, mit welcher Steinmassen u. andere Geschosse in großer Weite abgeworfen wurden, in Bau u. Anlage ver-

schieden von catapulta, s. Vitruv. 10, 10, 6. 10, 11, 1. 10, 11, 9. Schn. Veget. r. m. 4, 22. Amm. 23, 4. Daher Plaut. Capt. 4, 2, 17 (796): meus est *ballista* pugnus, cubitus catapulta est mihi, umerus aries. cl. Liv. 21, 11, 10. 24, 40, 15. Vitruv. 10, 16. 1. Schn. Tac. a. 12, 56. Gell. 6, 3. So nun *balistae centenariae*, hundertpfündige Steine werfend, Hundertpfünder, Lucilius ap. Non. p. 555, 25. talentariae, Funfzigpfünder, Sisenna ap. Non. l. c. („*ballistae* saxa maiora et gravia, quibus (quae?) iaciuntur Lucil. lib. XXVIII. quid fit, *ballistas* iactans *centenarias*. Sisenna Hist. lib. IV: *ballistas* quattuor *talentarias*.") — Cic. Tusc. 2, 24, 57: *ballistae* lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviores emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehementius. Caes. b. c. 2, 2: asseres cuspidibus praefixi atque hi maximis *ballistis* missi. Tac. h. 4, 23: saxa excutere *ballistis*. cl. ibid. 4, 23. Lucan. 2, 686: *ballista* multifidas iaculata faces. Id. 3, 464: lancea tenso *ballistae* turbine rapta. Sil. 1, 335: effundit *ballista* molares u. a. m. — II. Als Geschoss, das mit der Ballista Geworfene, das Wurfgeschoss, Plaut. Trin. 3, 2, 42 (668): ita est amor: *ballista* ut iacitur: nihil sic celere est neque volat? — Übertragen: Poen. 1, 1, 73 (199): quoi iam infortunii intenta *ballista* est probe, quam ego haud multo post mittam e *ballistario* Id. Bacch. 4, 4, 58 (709): de ducentis nummis primum intendam *ballistam* in senem &c. Die Schreibung *ballista* ist die der meisten guten Hdschr. u. Ausg.; vgl. Brambach Hilfsb. S. 27 u. (für Livius) Drak. Liv. 26, 6, 4. — Davon: *ballistārius* oder *bālistārius*, *a*, *um*, auch ballistrarius (bāl.) geschrieben, zur Ballista gehörig. — Davon substantivisch: 1. *ballistarius* (*bāl.*), *ii*, *m.*, der Ballistenarbeiter, CIL. V 66, 32. — *A.* Als ihr Verfertiger, Dig. 50, 6, 6: naupegi, *ballistarii*, specularii &c. Orelli inscr. 4066: COLLEG. BALISTARIORVM. — *B.* Als sich ihrer bedienend, der Ballistenwerfer, eine Art leichtbewaffneter Soldaten der späteren Zeit, Veget. r. m. 2, 2. Amm. 16, 2. — 2. *ballistārium*, *ii*, *n.*, Werkzeug zum Werfen, die Wurfmaschine, Plaut. Poen. 1, 1, 74 (200), s. *ballista* II zu Ende u. vgl. Lorenz Most. 51.

Corss. Btr. 370. — Id. Voc. II 815. — Dőd. Syn. VI 35. — Id. Hdb. 18. — Schneider Elementarl. I 409. — Zehetmayr Wb. 47. — Beermann-Curt. Jah. 1874 p. 110. — Bramb. Hilfsb. 27: *ballista*, besser als *balista*. — ballista *cod. Ambros.* Plaut. Trin. 668 E. balista ib. *cod. Pal. Vat.* ‚ballistae (sed altera *l* expuncta)' *cod. Reg. (Paris. 6322 saec. IX)* Cic. Tusc. II 24, 57 p. 270, 23. Baiter." — *ballistra* Martyr. 173, 1. Albin. 311, 33 K. — Weise 32. 46. 302. 324. — Vgl. übrigens auch die voces hibridae: †*arcuballista*, † *carrobalista*, †*manuballista*. — ballistarium Corss. Beitr. 370. — Id. Voc. I 650 Anm. balistarium). 815. —

ballistēa (**ballistĭa**), **ōrum**, *n.*, von *βαλλίζω* = ballo, tanzen, hüpfen, Tanzlieder, Tanzmusik, Vopisc. Aurel. 6, 4. (wo auch ein Beispiel solcher Tanzlieder gegeben wird): adeo ut etiam *ballistea* pueri et saltatiunculas in Aurelianum tales componerent, quibus diebus festis militariter saltitarent.

Weise 254 A.

1. ballo, **āre**, *βάλλω* (*βαλλίζω*, die Schenkel hin- und herwerfen, tanzen, Eust. *σκιρτάζω καὶ χορεύω*. Vgl. Ath. VIII, 362, a, in Sicilien u. Großgriechenland gebräuchlich), ital. *ballare*, tanzen, Augustin. serm. 106, 2 ed. Mai. (215). Ps. Augustin. serm. app. 265, 4. u. 266, 3 (wo: *diabolico more.*) — Davon: *ballātio*, *onis*, *f.* (= *βαλλισμός*, *ὁ*), das Tanzen, der Tanz, Plur. bei Ps. Augustin. serm. app. 265, 4. u. Gloss. Isid. — *ballātor*, *ōris*, *m.*, ein Tänzer (ital. *ballatore*, *ballerino*), Orelli inscr. 2337: SODALES. BALLATORES. CYBELAE. Not. Tir. 151. — Fem. dazu: *ballātrix*, *īcis*, *f.*, die Tänzerin, ital. *ballatrice*, Not. Bern. 13[b].

Weise 294 A.

2. ballo, s. balaena.

ballōtē, **ēs**, *f. βαλλωτή*, *ἡ* = *porrum nigrum*, d. schwarze Andorn, gemeine Schwarznessel (Ballota nigra, L.), Plin. 27, 54.

Weise 148.

balnĕae, **ārum**, *f.* aus **bălĭnĕae** zsgzn., wie von einem gr. Worte **βαλανεία* gebildet = *βαλανεῖον*, *τό*, Plurale tantum, s. Varro L. L. 8, 48. 9, 68, zuerst bei *Plaut. Most. 756. Merc. 126. Rud. 383. As. 357. Vgl. balinea*, das Bad, die Badeanstalt, sofern sie aus mehreren Theilen besteht, vorzugsweise von öffentl. Bädern, als größeren Badeanstalten, s. Varro L. L. 9, 68, im Sing. Reines. Inscr. 11, 115. — I. In der Form *balneae* Plaut. Asin. 2, 2, 90. Most. 3, 2, 70. Rud. 2, 3, 52. Trin. 2, 4, 5. cl. Pers. 1, 3, 10. u. ö. Ter. Phorm. 2, 2, 25. Caecilius ap. Non. p. 194, 12. Cic. Rosc. Am. 7, 18. Id. Cluent. 55, 141. Id. Cael. 25, 62. Id. de or. 2, 55, 223. Varro r. r. 1, 55, 4. Vitruv. 6, 5, 1. Liv. 23, 7, 3. Quinct. 1, 6, 44. Suet. Ner. 35. Gell. 10, 3. Orelli inscr. 3772. u. ö. a. — II. In der Form *balineae*, Kal. Praenestin. CIL. 1, 1141 (ap. Orelli inscr. vol. 2. p. 388.). Plin. 9, 168. 13, 22. u. ö. a. Suet. Ner. 31. u. ö. a.

balineae Ramshorn Syn. 198. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1858, 198. — Kuhn II 370. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Marqu. Privatleben I (1879) 265 ff. — Weise 9 A. 26. 37. 66. 85. 196. 221. 297. 298. — Becker-Göll, Gallus III 105. 114. 145. — Saalf. Italogr. I 37. — balneas CIL. I 1141 (*Praeneste*).

balnĕum, zsgzn. aus **bălĭnĕum**, **i**, *n.* *[BLum. Not. Bern. 65, 54]*, *βαλανεῖον*, *τό*, das Bad, weniger ein Complex von Localitäten, als eine einfache Vorrichtung zum Baden, vgl. *balineae*. I. In der jüngeren Form balneum, Cic. Att. 13, 52, 1: inde ambulavit in litore (Caesar) post horam VIII in balneum. Hor. ep. 1, 1, 91 sq.: pauper mutat cenacula, lectos, *balnea*, tonsores. cl. ibid. 1, 11, 13. 1, 14, 15. Ovid. a. a. 3, 640. Valer. Max. 9, 1, 1: *balnea* pensilia. Seneca ep. 90, 25: suspensurae *balneorum*. Colum. r. r. 1, 6, 19: *balnea* rustica. cl. Mart. 9, 20. 12, 50. Iuven. 1, 143. Orelli inscr. 4326 u. ö. a. Auch für das Baden selbst, Cels. 1, 6: continua *balnea*. Hor. a. p. 298: vitare *balnea*. Orelli inscr. 4816: *BALNEA*. VINA. VENUS u. a. m. Den Plural *balnea*, der in früherer Zeit ungebräuchlich war, s. Varro L. L. 8, 48. 9, 68, machte das Übergewicht des dactylischen Numerus seit der augusteischen Periode zur Nothwendigkeit, u. die Prosa nahm ihn ebenfalls allmählich an. — II. In der älteren Form balineum *[balinea oder balineae Plaut. Trin. 406. Pers. 90.*

Poen. 95. 5 (Gepp.) — *Caec. St. 98.* — *Ter. Phorm. 339. Ferner balineis Afr. com. 187 u. Laber. com. 38, wie Ribbeck in der zweiten Aufl. statt des bisherigen lenia liest, vgl. Ribbeck Coroll. p. LXXI*] Cic. fam. 14, 20: labrum si in *balineo* non est, ut sit. Id. Att. 2, 3 extr.: *balineum* calfieri iubebo. Id. ibid. 15, 13, 5: cum e *balineo* (Variante: *balneo*) exissem. — Augustus ap. Suet. Aug. 76: in *balineo* manducare alqd. Plin. 32, 10 (38), 115: egredi e *balineo*. cl. Plin. ep. 1, 3. 2, 17. 5, 6. 7, 1. Orelli inscr. 3324. 4328 u. ö. a. Im Plural *balinea* meritoria tria Plin. ep. 2, 17 u. a. Auch metonymisch das Bad für das Baden, Liv. 23, 18, 12: somnus enim et vinum et epulae et scorta *balinea*que et otium... ita enervaverunt corpora &c. Plin. 7, 53 (54): a *balineo* reverti. cl. ibid. 28, 19 (77), 248. 36, 15 (24). Plin. ep. 2, 8. 3, 14. 7, 26 u. ö. a. Besonders häufig in der Form *a balineo* Plin. 22, 22 (43), 87; *a balineis* Id. 13, 15 (30). 20, 14 (57) u. ö. a. Aus der Vulgärsprache die Formen *balneus* = *balneum* Petr. 41, 11 u. *balnia* = *balnea* Orell. inscr. 7411. — Ableitungen: *balnĕāris*, *e*, Adj., zum Bade gehörig, Bade-, argentum Dig. 34, 2, 32. §. 7. fr. 40. §. 1. urceus, solea. Charis. 1. p. 59. P. vestis Lamprid. Alex. Sev. 42. iocus Spart. Hadr. 17. Davon Subst.: *balnearia*, *ium*, *n.*, Badegeräth, -zeug, App. Met. 3, p. 134, 36. — *balnĕārius*, *a*, *um*, zum Bade gehörig, Bade-, fures Catull. 33, 1, Dig. 47, 17, 1. furtum ibid. fr. 3. instrumentum Ibid. 33. 7, 13. §. 1. fr. 17. §. 2. vapores Ibid. 43, 21, 3. §. 6. Davon Subst.: *balnearium*, *ii*, *n.*, sc. cubiculum, das Badezimmer, meist im Plural, Cic. ad Q. fr. 3, 1, 1: nihil ei restabat praeter *balnearia* et ambulationem et aviarium. Id. Att. 13, 29, 2. Sen. quaest. nat. 3, 24. Id. tranqu. 9. Colum. r. r. 1, 6, 2. Dig. 8, 2, 13. pr. *fornax balnearium* Scribon. Larg. 60. — Die ältere Form *bālĭnĕārius*, *a*, *um*, zum Bade bestimmt oder geeignet, lacus, das Badebassin, CIL. 1, 1166 (bei Gruter inscr. 171, 8). — *balnĕāticum*, *i*, *n.* das Badegeld, Schol. Iuv. 2, 152 u. Gloss. Labb.: '*balneaticum βαλανιχόν*'. — *balnĕātor*, *ōris*, *m.* (*BLor Not. Bern. 65, 56.*) [*Zuerst bei Plaut. Poen. 694. Truc. 2, 3, 4. Rud. 527.*] (= *βαλανεύς*) von balneum, unter Zugrundelegung eines ungebräuchlichen Zeitwortes **balneare*, nach Serv. Aen. 12, 159. Prob. p. 1452. P. *comm.*, der Bader oder Bademeister, Plaut. Poen. 3, 3, 90: faciam ibi tu laveris ibi ut *balneator* faciat unguentariam. Truc. 2, 3, 4. Cic. Cael. 26, 62: nisi forte mulier....familiaris facta erat *balneatori*. Phil. 13, 12, 26. Plin. 18, 17 (44), 156. Dig. 3, 2, 4. §. 2. 7, 1, 15. §. 1. Ibid. 19, 2, 30. §. 1 u. ö. a. — Bildlich: Plaut. Rud. 2, 6, 43: edepol, Neptune, es *balneator* frigidus (*Fl. 527: balneator*). — Auch in der Nebenform *balnĭtŏr*, *ōris*, *m.*, der Bademeister, Bader, Gloss. Labb. — Davon das Adjectiv: *balnĕātōrius*, *a*, *um*, zum Bader oder Bademeister gehörig, instrumentum Paul. sent. 3, 6, 65 u. als verschiedene Lesart Dig. 33, 7, 13. §. 1. fr. 17. §. 2. — *balnĕātrix*, *īcis*, Fem. zu balneator, die Bade oder Bademeisterin, Petronius fr. II B. Serv. Aen. 12, 159). Paulin. vit. Ambros. Prob. canth. 1, 26. p. 13, 1 K. — *balnĕātum*, mit Bädern versehen, Baiae, Glos Hagen Anecd. Helv. p. CXXXX. — *balnĕo*, baden, Schol. Vindob. ad Hor. art. poët. — *balnĕŏlae*, *ārum*, *f.*, Dimin. von bal kleine Badeanstalt, Augustin. c. Aca 4: certe vel istae *balneolae* aliquam ris gymnasiorum faciunt recordationem *balnĕŏlum*, *i*, *n.* (*BLum Not. Bern. 65,* Dimin. von balneum, ein kleines Seneca. ep. 86, 3 (4): *balneolum* angus tenebricosum. Iuven. 7, 4: *balneolum* G Romae conducere furnos tentarent. Im P Cicero Hortens. fr. 69. p. 63 K. (fr. 6. p. Kl. oder ap. Non. p. 194, 13): primus *bal* suspendit, inclusit pisces (wo freilich auch *balneolas* lesen).

Curt. Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor Cl.) über ‚elogium' p. 5. balneum, balneus Nom. Si Neue I 530. 551. balineae, balneae, balinea, balinea Pl. I 551. 552. balnearum Gen. Pl. I 552. — Corss. V 548: „Vor dem *n* des Suffixes *-no* ist *i* geschwunden i neum für balineum (s. oben II. 256. 347, Anm.)." I II 610. 658. 832. 902. — Van. Wb. 560. — Dŏd. Syn. — Momms. inscr. Neap. 1440. 4000. 5496. — Kühner 8. — Dietrich comm. gramm. du. 48. — Förstemann XVII 375. — Bezzenberger I 332. — CIL. I 1263 (*Grun* Zehetmayr Wb. 47. — Schuch. Vulgärl. III 162 (s. *rumpia* [rhomphaea]). — Fleck. ep. cr. Pl. 8. — Bee Curt. Jahrb. 1874 p. 107. — Bramb. Orth. 27. 202. Hilfsb. 27: „*balneum* hat eine berechtigte form: *balineum*, ebenso *balneae*, *balineae*. Vgl. Merc. 126 R. Placidi gloss. p. 438 Mai. *balinis* Praen. April. 1. Vgl. Ritsch. opusc. II p. 523." — Privatl. I (1879). 264 ff. — Becker-Rein, Gallus², 3, Corss. Voc. II 256: „die Neigung des *n* zu *i* tritt bes scharf hervor, indem es das *α* griechischer Wörter, die lateinische Sprache übertragen sind, zu *i* absch Dies ist geschen in: *bali-n-eae*, Plaut. *bali-n-ea*, *βαλα-ν-εῖο-ν*. I. N. 6685. *bali-n-eu-m*, I. N. 5855. *n-ii-s*, fast. Praen. apr. 1. C. p. 316 (2 v. Chr. — 9 n. *bali-n-io*, Or. H. 6086 (136 n. Chr.) *bali-n-e-ariu* 1166 (134—100 v. Chr.) Das *i* ist dann ausgestoßen *n-ea-s* (C. 1141), *bal-n-eu-m* (C. 1263), *bal-n-ia* 7411)." — Id. ib. 347. 658. 679. Vgl. unter *platea*. ib. II 707 Abl. Plur. baliniis. II 815. 832. 902. — Sch Elementarl. I 10. — Ramshorn Syn. 198. — Tnchh. de graec. 6. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. Schuch. Vulgärl. I 425. — Marqu. Privatalt. I 280: meritoria, vgl. I 125. 277. 290. — Paucker Melet. Ramshorn Syn. XI 2, c. — Marqu. Privatl. I (1879) 2 — Momms. inscr. Neap. 2902. 6833. — Bücheler-Wind Decl. 8. — Ritschl-Ribbeck, lat. Sprachforsch., Jal Philol. 1858, 198. — Marq. Privatleben I (1879) 14 — Paucker Melet. 27. — balneolum Sing., baln balneolae Pl. Neue I 552. Corss. Voc. II 146. — Müller ling. Lat. deminut. 82. — Dietrich vocal.

balnĭtor, **ōris**, *m*, s. balneator.

balsămārius, **a**, **um**, } s. balsamum.
balsămĕus, **a**, **um**, }

balsămĭnus, **a**, **um**, *βαλσάμινος*, Adj., Balsam bestehend, Balsam-, o Plin. 23, 92.

balsămōdēs, **is**, *βαλσαμ-ώδης*, *ες*, Adj., bal ähnlich, -artig, casia Plin. 12, 97.

balsămum, **i**, *n.* [*B(l)Sum Not. Bern. 63.* *βάλσαμον*, *τό*, der Balsam. — I. Der sambaum, -strauch, die Balsamst (Amyris gileadensis, L. oder Balsamode giliadense, L.), balsami arbor Isid. or. 14 (vgl. Serv. Verg. G. 2, 119). balsa modica arbor Tac. h. 5, 6. balsamum e mae *ibid.* turis et balsami silvae Flor. 29. balsami lacrima (*βαλσάμου δάκρυον* Balsamsaft, Cels. 5, 18. no. 3. dass. ba

humor Tac. hist. 5, 6. balsami semen Cels. 5, 18. no. 3. Plin. 12, 115. Scrib. 126 u. 170. balsami seminis grana Scrib. 177. — II. Der aus dem Balsambaume aus gemachten Einschnitten hervorfließende schleimige Saft, der Balsamsaft, das Balsamöl, der Balsam, genau der Gileadbalsam oder Mekkabalsam (vgl. Prob. Verg. G. 2, 115), α) Sing. oleum balsamum, App. Met. 10, 21 in. balsamum sudare (von Bäumen), Iustin. 36, 3, 4. India et terra Israël balsamum et mel et oleum (Olivenöl) et resinam proposuerunt (hielten feil) in nundinis tuis Vulg. Ezech. 27, 17. — Oft als Arzeneimittel, casia, myrrha, balsamum Cels. 3, 21. p. 107, 12 D. balsami pars una et olei veteris, aut cyprini partes duae Cels. 6, 6. no. 34. balsamum purgat Cels. 5. 5. mollit Id. 5, 15. — Als Wohlgeruch, Vulg. eccli. 24, 20 u. 21. Zum Sprengen, ceteris unguentis et geniali balsamo guttatim excusso conspergere plateas App. Met. 11, 9. — Als Brennmaterial, idem (Heliogabalus) in lucernis balsamum exhibuit, Lampr. Heliog. 24, 1. — β) Plur. *balsama*, die Balsamsäfte, der Balsam, besonders als Wohlgeruch, Tac. Germ. 45, 5. Solin. 35, 5. App. Met. 2, 8. 6, 11. Verg. G. 2, 119 u. oft bei anderen Dichtern. — Zum Sprengen der Straßen &., Spart. Hadr. 19, 5. Bei Hochzeiten App. Met. 6, 24. Claud. nupt. Hon. et Mar. 96. epith. Pall. et Cer. 121. Auf Gräber, Anthol. Lat. 779, 134 (109, 134). Auson. epit. her. 36, 1 sq. — Davon: ***balsămārius***, *a*, *um*, balsamartig, herba Plin. Val. 3, 15. — ***balsămēus***, *a*, *um*, aus Balsam bestehend, unguen Auct. carm. de Phoen. 118.

balsamum'Neutr. Neue I 625. Nom. Sing. I 407. balsama Pl. I 408, 501. — Kühner I 339, 1. — Zehetmayr Wb. 47. — Weise 65. 144. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Berneaberger I 276: „*βάλσαμον* Theophrast, spp. = h. נָטָף La 17, 8." — Id. ib. 299.

bambălio, **ōnis**, *m.*, *βαμβαλός*, ὁ, der Stammler, Cic. Phil. 2, 36, 90, Beiname des M. Fulvius.

bamma, *n.* *βάμμα*, *τό*, Martyr. 174, 10 K. = *oxygarum*, w. m. s.

?banchus oder **bancus**, i, *m.*, eine Fischart, Cael. Aurel. acut. 2, 37, wo viell. *bacchus* (*βάκχος*) herzustellen ist, s. d. W.

băphēum oder **băphīum**, ii, *n.*, *βαφεῖον*, *τό*, die Färberei, im Plur. Lamprid. Alex. Sev. 40, 6. Cod. 11, 7, 14. 11, 8, 5. Cod. Theod. 10, 20, 18. 11, 28, 3. Im Sing. Orelli inscr. 4272, = *tinctoris officina*.

băphĕus, ĕi, *m.*, *βαφεύς*, ὁ, der Färber, Cod. 11, 7, 2 (*al. baphii*) = *infector*.

băphius, s. bapheus.

Baptae, **arum**, *m.* *Βάπται*, *οἱ* (die Täufer, die ihre Novizen bei der Einweihung mit Wasser tauften), die Bapten, Priester der thracischen, später athenischen Göttin Cotytto, deren Cultus sie als Orgien mit groben Ausschweifungen begingen, Iuven. 2, 92: Cecropiam soliti *Baptae* lassare Cotytto &c. S. den Schol. z. d. St.

baptēs, ae, *m.* *βάπτης, ὁ, ein weicher, fein gefärbter, wohlriechender Edelstein, vielleicht eine Bernsteinart, Plin. 37, 149.

baptisma, ătis, *n.* *βάπτισμα*, *τό*. I. Das Eintauchen, Untertauchen, Überwaschen, Abwaschen, Prudent. psychom. 103. *Id. apoth.* 697. — Insbes. II. Die christliche Taufe, Tert. d. pudic. 19. Cod. Theod. 16, 6, 2 pr. u. Eccles.

Weise 321.

baptismus, i, *m.* *βαπτισμός*, ὁ, die christliche Taufe, Tert. d. bapt. 6. Cod. Theod. 16, 6, 1. u. Eccles. Später verderbt in *baptismum*, i, *n.*, Tertull. Bapt. 15; August. serm. de temp. 36.

H. Rönsch d. N. Test. Tertullians p. 704. — Id. Ital. u. Vulg. 270: Mt. 21, 25. — Weise 321.

baptista, ae, *m.* *βαπτιστής*, ὁ, der Täufer, *κατ' ἐξοχήν* von Johannes, dem Vorläufer Christi: hunc *baptista* potens ut vidit ab amne Ioannes, Sedul. de op. pasch. 2, 143.

Schuch. Vulgärl. II 62.

baptistērium, ii, *n.* *[BPTrium Not. Bern. 35, 77]*, *βαπτιστήριον*, *τό*. I. Die Badstube, der Bade- oder Schwimmplatz, d. Badebassin, Plin. ep. 2, 17, 11. 5, 6, 25: cella frigidaria, in qua *baptisterium* amplum atque opacum. Sidon. ep. 2, 2. — II. Der Taufstein, die Taufkapelle, Sidon. ep. 4, 15. u. Eccles., z. B. Greg. ep. 2, 12: baptisterium construere.

Marqu. Privatalt. I 295. Id. Privatleben I (1879) 280. — Becker-Rein, Gallus³, III 61. 72. Becker-Göll Gallus³, III 119. — Weise 47

baptizātio, **ōnis**, *f.*, **baptizātor**, **ōris**, *m.*, } s. baptizo.

baptizo, āvi, ātum, āre, *[baptizat BA(s)Tat Not. Bern. 35, 76.]* *βαπτίζω*. I. A. Baden, eintauchen, vulnus ex aceto Priscian. med. 1, 21. — B. Betäufeln, Apic. 4, 131. — Bes. II. taufen, bei Tertull., Augustin., Hieron. u. anderen Kirchenschriftstellern sehr häufig, zuerst viell. bei Tert. d. monog. 8. d. Rossi Inscr. Christ. n. 805. — Davon: ***baptizātio***, *ōnis*, *f.*, die Taufe, Christi Ambros. serm. de temp. 17, p. 22. — ***baptizātor***, *ōris*, *m.*, der Täufer, Ioannes, Tertull. Bapt. 12; August. ep. 23. u. Eccles.

Schneider Elementarl. I 385. — Bramb. lat. Orth. 231. Weise 24—25. 319. 321.

bărăthrum, i, *n.* *βάραθρον*, *τό* (ion. *βέρεθρον*, vgl. *βάθρον*, *βόθρος*), der Erd- oder Meeresschlund, Abgrund, d. Schlucht, bodenlose Tiefe = *profunda vorago*; wenn künstlich angelegt, Versenkung, Vitruv. 10, 16, 11; in welche man Unnützes wirft, Verbrecher, oder auch sich selbst aus Verzweiflung hinabstürzt. Zuerst bei *Plaut. Bacch. 148. Rud. 570. Curc. 121.* — I. Eigentlich, Plaut. Bacch. 1, 2, 41: O *barathrum* ubi nunc es? ut ego te usurpem lubens! Id. Rud. 2, 7, 12: La. intro rumpam iam huc in Veneris fanum. Ch. in *barathrum* mavelim. Lucret. 3, 966: ex aliis aliud reparare necesse est; nec quidquam in *barathrum*, nec Tartara deditur atra „nichts versinkt in den Schlund" &c. Catull. 68, 108. 117. 95, 5. Von der Unterwelt Verg. A. 8, 245: si qua penitus vi terra dehiscens ... regna recludat pallida, dis, *invisa*, superque immane *barathrum* cernatur. cl. Valer. Flacc. 2, 192. Sil. 9, 498. u. a. m. Lucret. 6, 606: ne pedibus captim tellus subtracta feratur in *barathrum*. Catull. 68, 117: amor altior *barathro*. Verg. A. 3, 420:

imus *barathri* gurges (Charybdis). Hor. sat. 2, 3, 166: quid enim differt, *barathro*ne dones quidquid habes, an numquam utare paratis? in den Abgrund wirfst, d. i. verschwendest. Valer. Flacc. 2, 86: poena *barathri*. Claudian. rapt. Pros. 1, 37: ferale u. dgl. m. — II. Übertragen: A. Scherzhaft oder sarkastisch von einem gleichsam unersättlichen Bauche, unausfüllbaren Schlunde oder Magen. Plaut. Curc. 1, 2, 29: age, effunde hoc cito in *barathrum*. Mart. 1, 88, 4: extremo ructus cum venit a *barathro*. Daher nennt Hor. ep. 1, 15, 31 einen unersättlichen Menschen *barathrum* macelli, den Abgrund, Schlund des Speisemarktes. — B. *barathrum* femineum, von der weiblichen Scham, Mart. 3, 81, 1: quid cum femineo tibi, Baetice Galle, *barathro*?

baratrum Neue I 385. — Dōd. Syn. V 156. VI 36. — Ramshorn Syn. 637. — Zehetmayr Wb. 47. — Ribb. prol. Verg. 424. — Weise 61.

bārāthrus, i, *m.* βάραθρος, ὁ („Βάραθρος ἀρσενικῶς· ὁ βαράθρου ἄξιος ἄνθρωπος", Thom. Magist. Lexic. s. Hemsterh.), ein Nichtswürdiger, für den Untergang reifer Mensch, wohl falsche Lesart bei Lucret. 3, 966 (964): aufer abhinc lacrimas, *barathre*, et compesce querelas, „packe dich fort, du Schlund!" = *homo voracissimus*.

Lachm. comm. p. 1951: „βάραθρος (Luc. Pseud. 17) convicium hominis barathro digni a compluribus grammaticis Graecis ex scriptore hodie ignoto relatum, quomodo poetam Latinum decere possit, non video. Marullus *barde*: rectius ii, quorum nomina Turnebus in adversariorum 20, 26 reticet, qui volebant *balatro*. hoc idem post illos Nicolaus Heinsius invenit, qui exposuit ad Ovidii amorum 3, 3, 1, probante Bentleio ad Horatii sermonum 2, 3, 166." Weise 310.

barbăra, ae, *f.*, s. barbarum. I. hinter barbarus.

barbărē, Adv., s. barbarus.

barbāria, ae, *f.* u. **barbaries**, s. barbarus.

barbărĭca, ae, *f.*, s. barbaricus.

barbărĭcārĭus, ii, *m.*, s. barbaricus.

barbărĭcē, Adv., s. barbaricus.

barbărĭcum, i, *n.*, s. barbaricus.

barbărĭcus, a, um *(zuerst bei Plaut. Cas. 619. Capt. 492. 884. Enn. tr. 120. — Pac. tr. 270]* βαρβαρικός, Adj., nach ausländischer, nicht griech. oder röm. Art, fremdländisch. I. Nach der äußeren Nationalität, ausländisch. A. Im Sinne der Griechen, nicht griechisch, ausländisch. — α. Phrygisch, Ennius ap. Cic. Tusc. 3, 19, 44: astante ope *barbarica*. Lucret. 2, 500. Sen. Herc. fur. 475. Verg. A. 2, 504. Ovid. Her. ep. 3, 2. Id. Met. 5, 567. Plin. 36, 25 (61). App. Met. 10. p. 253. — β. Überhaupt asiatisch u. orientalisch, Vitruv. 1, 1, 6. Prudent. apoth. 211 u. a. m. — γ. Lateinisch oder römisch, Plaut. Capt. 3, 1, 32. 4, 2, 104. Id. Cas. 3, 6, 19. S. barbarus A, α. — B. Im Sinne der Römer ausländisch, nicht griechisch oder römisch, Salust. or. 1. ad Caes. de rep. ordin. 3 extr. Plin. 15, 56. Id. 21, 6 (16). Suet. Calig. 47. Lucan. 1, 476. Sil. 15, 693. Amm. 18, 2. Veget. 4, 7 u. a. — II. Übertragen, roh, ungesittet, barbarisch, Claudian. Eutrop. 2, 226: *vita*, u. als term. technicus *silva*, wo alles durcheinander wächst, Colum. r. r. 11, 2, 83. Accus. neutr. adverbiell gebraucht: Sil. 12, 418 barbaricum gemens, wild. — Davon Subst.: *barbaricum*, i, *n.* βαρβαρικόν, τό. I. v. solum, das fremde, ausländische Land, in *barbarico*, im Barbarenlande, Eutrop. 7, 8. 9, 4. Amm. 18, 2. Spart. Sever. 47. — II. *barbaricum* appellatur clamor exercitus, videlicet, quod eo genere *barbari* utuntur, Paul. Diac. p. 31, 10. Müll. — III. Als Objectsaccusativ, auf barbarische Art, Sil. 12, 118: *barbaricum* atque immane gemens. — Fernere Ableitungen: *barbărĭca*, ae, *f.* = baccar, w. m. s., Plin. 21, 6 (16), 29. — *barbărĭcārĭus*, ii, *m.* Goldsticker, Goldwirker, Goldverbrämer, nach phrygischer Art, Cod. 12, 24. 7. §. 1. Cod. Theod. 10, 22, 1. Orelli inscr. 4152. cl. Donat. ad Verg. Aen. 11, 777. — *barbărĭcē*, Adv., nach Barbarenart, nicht griechischer oder römischer Völkerart, Capitol. L. Ver. 10, 6: barba prope *barbarice* demissa.

barbaricu mit Weglassung des auslautenden *s* Ann. d. Inst. Rom. 1860, p. 250. Corss. Voc. I 291. — CIL. V 785. 923. — Annal. dell' Inst. Rom. 1860. p. 250. — Weise 198 A. — Saalfeld Italogr. I 27. — Löwe Prodr. 61: „*barbaricae*: ‚opera auro subtiliter ornata'. *barbaricarius*: ‚ille qui vestes auro subtiliter ornat.' — Marqu. Privatalt. II 284. — Weise 202.

barbaries, ei, *f.*, s. barbaria hinter barbarus.

barbărismus, i, *m.* βαρβαρισμός, ὁ, die ausländische, d. h. fehlerhafte Sprache, der Sprachfehler, besonders im einzelnen Worte (nicht vor der august. Periode im Gebrauch, bei Nigidius dafür *rusticus sermo*), Cornif. rhet. 4, 12, 17: *barbarismus* est, cum verbum aliquod vitiose effertur, cl. Quinct. 1, 5, 5 sqq. Mart. 6, 17. Fronto ep. ad M. Caes. 2, 1 ad fin. Gell. 5, 20. 13, 6. Sidon. ep. 5, 5. Charis. 4. p. 237 sq. u. 5. a.

Ramshorn Syn. 199.

barbărizo, āre, βαρβαρίζω, barbarisch, d. h. fehlerhaft reden, Boëth. Aristot. elench. sophist. 1, 3. p. 734.

barbărŏlexis, eos, *f.* *βαρβαρο-λεξις, ἡ, die Behandlung u. Umgestaltung eines gr. Wortes nach lat. Art, Donat. 392, 7 K. — Isidor. orig. 1, 31, 2 (bei Charis. p. 237. P. griech. gebr.)

Weise 238 A. — Vgl. übrigens noch *barbara lexis* = βάρβαρος λέξις, Charis. 265, 8 K.

barbărostŏmus, a, um, βαρβαρό-στομος, fremd oder barbarisch sprechend, Mai. Auct. cl. VI p. 510 b.

barbărum, i, *n.*, s. hinter barbarus.

barbărus, a, um, [zuerst bei *Naev. com. 68.* — *Plaut. Mil. 211. Ba. 121. 123. Stich. 193. Most. 828. Rud. 583. Curc. 150. Caec. St. 59. 250. — Cato ad M. fil. p. 77, 6, 8. — Acc. tr. 236.*] βάρβαρος, ον, Adj. (wie das deutsche „Wirrwarr", onomatopoetisch, vgl. F. Roth über Sinn u. Gebrauch des Wortes Barbar, Nürnberg, 1814, u. Grotefend in Erschu. Gruber Encycl. VII, p. 346; s. Ovid. trist. 5, 10, 37. cl. Strabon. 14. p. 455 sq.), der, welcher sich einer fremden Mundart bedient, fremdländisch spricht, ausländisch, fremd, als Subst. der Ausländer, Fremde, Barbar. I. Nach der äußeren Nationalität, wie sie sich besonders durch die Sprache kundgibt. — A. Im Sinne der Griechen, bar-

barisch, ausländisch, nichtgriechisch, in mancher Beziehung selbst mit Einschluss der Römer, Cato ap. Plin. 29, 1 (7), 14. Plaut. Rud. 2, 7, 25. Cic. r. p. 1, 37, 58. Tusc. 2, 8, 20. Serv. Aen. 2, 504. Nep. Eum. 3, 5. Ovid. trist. 5, 10, 27. Phaedr. 4, 6, 11. Curt. 3, 7, 3. 5, 5, 19. Sen. de ira 3, 2, 2. Tac. a. 3, 33. — Insonderheit α. nichtgriechisch, d. h. lateinisch oder römisch Plaut. Bacch. 1, 2, 15. mil. 2, 2, 58. (cl. Paul. Diac. p. 36, 2 Müll.) Plaut. Stich. 1, 3, 40. Cic. or. 48, 160. Liv. 31, 29, 15. Vgl. *barbare*, *barbaria* I. *barbaricus* I A γ. — β. Kleinasiatisch, bes. phrygisch u. lydisch, Plaut. Curc. 1, 2, 60. Lucret. 4, 544. Catull. 64, 264. Verg. A. 11, 777. Vgl. *barbaricus* I A α. Hor. epod. 9, 6. Ovid. Met. 14, 163. Nep. Thrasyb. 4, 4. — γ. Persisch, Nep. Milt. 7, 1. Them. 4, 5. Arist. 2, 1, 2. Con. 4, 3. Ages 3, 1. 17, 5, 4. — Curt. 2, 11, 16. 3, 7, 14. 5, 10, 2. — δ. Arabisch: Curt. 4, 6, 16. — ε. Thracisch: Nep. Milt. 2, 1. — ζ. Amazonisch: Curt. 6, 5, 29. — B. Im Sinne der Römer, der Ausländer, dessen Sprache man nicht verstand u. dessen Cultur man nicht anerkannte, mit Ausnahme der Griechen, d. h. nicht griechisch oder römisch, Barbar, Nichtgrieche, Nichtrömer, Cic. Tusc. 2, 22, 46: cum pueros Lacedaemone, adulescentes Olympiae, *barbaros* in harena videris excipientes gravissimas plagas &c. cl. Font. fragm. Nieb. 3, 4. Id. n. d. 2, 4, 11: an vos Tusci ac *barbari* auspiciorum populi Romani ius tenetis....? Von Afrikanern Cic. Att. 11, 7, 3. Lucret. 5, 36. Von Galliern Liv. 6, 42, 7. Vgl. *barbarus* atque immanis terror verborum (von Gallien) Cic. Font. 11, 23. Von Dassaretiern Liv. 31, 33. Hor. carm. 1, 35, 11. Plin. 11, 37 (45): urorum cornibus *barbari* septentrionales potant. Tac. Germ. 18: *barbarorum* soli prope Germani singulis uxoribus contenti. Insonderheit α. Von den Indiern, Cic. Tusc. 2, 22, 52. Plin. 8, 27 (41). Hor. carm. 2, 19, 17. — β. Vorzüglich in späterer Zeit germanisch, Suet. Aug. 21. Tib. 9. — Tac. 1, 61. S. Bremi Suet. Domit. 12. — II. Nach der inneren Denkart, Bildung u. Gesittung, außer dem Bereiche der gebildeten Nationen stehend, ohne nationale Bildung u. Gesittung, von aller Bildung u. Gesittung entfernt, bisweilen barbarisch oder Barbar beizubehalten, sodann überhaupt roh, ungesittet, ungebildet, hart, grausam, nach einer leicht erklärlichen Übertragung, worüber Cic. Accus. 4, 50, 112: neque tam *barbari* lingua et natione illi quam tu natura et moribus. cl. r. p. 1, 37, 58. Vellei. 2, 108, 2: Maroboduus .... natione magis quam ratione *barbarus* u. ö. sogar dem Begriffe nach kaum unterscheidbar, Plaut. Bacch. 1, 2, 13: o Lyde, es *barbarus*, quem sapere nimio censui plus quam Thalem. Cic. Accus. 3, 9, 23: ut Apronius, qui aliis inhumanus ac *barbarus*, isti uni commodus ac disertus videretur. Cic. Font. 10, 21: quis enim ignorat eos usque ad hanc diem retinere illam immanem ac *barbaram* consuetudinem hominum immolandorum? So bald in intellectueller, bald in moralischer Beziehung, servi agrestes et *barbari* Cic. Mil. 9, 20. gentes immanitate *barbarae* Id. Marc. 3, 8. patria tam *barbara* Verg. A. 1, 539. mos Hor. carm. 1, 27, 2. lubidines Id. 4, 12, 7. Medea Id. epod. 5, 61. corda Ovid. Pont. 3, 2, 100. ignis Id. Met. 14, 579. species myrrhae sordida et *barbara* Plin. 12, 69. et servi et *barbari* Quinct. 2, 11, 7. indocti et *barbari* et servi Id. 2, 17, 6. *barbara* ab emendatis discernere Id. 1, 6, 30. *barbari* prorsus et immanes homines Appul. Met. 3. p. 131. — Im Comparativ Ovid. Pont. 3, 2, 78: sacra suo facio *brabariora* loco. cl. trist. 5, 1, 72. — Davon Subst.: *barbarum*, *i*, *n.* I. Eine Art Pflaster, Cels. 5, 19, 1. 5, 26, 23. Scrib. comp. 207. — Hierher auch *barbara*, *ae*, *f.*, eine Art Pflaster, Scribon. comp. 207. — II. Das ausländische Wesen nur in Verbindung *in barbarum*, wie civitas non in *barbarum* corrupta, sed conditoris Seleuci retinens Tac. a. 6, 42. Id. h. 5, 2: aucto in *barbarum* cognomento. — Sonstige Ableitungen: *barbăre*, Adv., nach Art der Barbaren oder Ausländer, in Sprache, Tracht u. Sitte. Zuerst bei *Plaut. Trin. prol. 19. As. prol. 11.* — I. Im Sinne der Griechen, ausländisch, d. h. nicht griechisch, Plaut. Trin. pr. 19. cl. Asin. pr. 11. Vgl. *barbarus* I A α. — II. Vom lateinischen Standpunkte, auf Barbarenart, nicht nach Art der Eingeborenen, fremdartig, daher falsch, verkehrt, fehlerhaft, unartig oder unmanierlich, loqui Cic. Tusc. 2, 4, 12. Quinct. 1, 5, 9, exclamare Id. 1, 6, 45. laedere oscula Hor. carm. 1, 13, 15. *barbăria*, *ae*, *f.*, Nebenformen *barbăries* im Nom. u. *barbăriem* im Acc., *barbărie* im Abl., bei Cic. im Text bis jetzt nur Brut. 74, 258, aber wahrscheinlich öfter in guten Hdschrn., s. Ellendt N. cr. z. d. St., zuerst bei *Plaut. Poen. 589. Fener. fr. 1. p. 438 (cf. Fest. vapula Papiria)*, das ausländische Wesen, die Ausländerei, Barbarei, s. barbarus zu Anfang. I. Nach der äußeren Nationalität, das Barbarenvolk oder Barbarenland, das Ausland. — A. Im Sinne der Griechen, das Ausland, Nicht-Griechenland, und zwar in der ältesten Zeit selbst mit Einschluss von Italien, Plaut. Poen. 3, 2, 21: macerato hoc pingues fiunt auro in *barbaria* boves. Idem ap. Fest. p. 372, 27. Müll. Cic. fin. 5, 4, 11. Id. Tusc. 5, 27, 77. Id. r. p. 1, 3, 5. Id. n. d. 1, 29, 81. Id. ibid. 2, 50, 126. Hor. ep. 1, 2, 7. Curt. 6, 3, 3. Iustin. 9, 5. — B. Im Sinne der Römer, das Ausland, Nichtgriechen- oder Römerland, Cic. fin. 2, 15, 49: a quo (philospho) non solum Graecia et Italia, sed etiam omnis *barbaria* commota est. Id. Cat. 3, 10, 25. Von Gallien Id. Font. 16, 34. Von Scythenland u. Britannien Id. n. d. 2, 34, 88. Von Germanien Valer. Max. 5, 5, 3. Ovid. Met. 15, 829 sq.: quid tibi *barbariem* gentesque ab utroque iacentes Oceano numerem? cl. Lucan. 8, 810 sq. Flor 4, 12, 20. — II. In Sprache, Bildung u. Gesittung, Barbarei, gänzlicher Mangel an Bildung u. Gesittung, Cic. de or. 1, 26, 118: si haec turba et *barbaria* forensis dati locum vel vitiosis

oratoribus. Brut. 74, 258: omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant, nec eos aliqua *barbaries* domestica infuscaverat, recte loquebantur. Liv. 30, 28, 3: cum Syphace inconditae *barbariae* rege. Ovid. am. 3, 8, 4: ingenium quondam fuerat pretiosius auro, at nunc *barbaries* grandis habere nihil. Quinct. 11, 3, 69: capite praeduro ac rigente *barbaria* quaedam mentis ostenditur. Petron. sat. 68, 5: nullus sonus umquam acidior percussit aures meas: nam praeter errantis *barbariae* aut adiectum aut deminutum clamorem miscebat Atellanicos versus. Cic. Balb. 19, 43: inveteratam *barbariam* ex Gaditanorum moribus disciplinaque delevit (Caesar). Ovid. trist. 3, 9, 7: inhumana *barbaria*. Id. am. 2, 551: *barbariē* abundare. Justin. 43, 4: ab his igitur Galli et usum vitae cultioris deposita et mansuefacta *barbaria* et agrorum cultus..... didicerunt. — Viell. auch zu *barbarus* gehörig: **barbascŭlus**, *i*, *m.* (Diminutiv?), ziemlich ungebildet, Gell. 15, 5, 3: barbasculus quidam ex advocatorum turba.

Corss. Voc. II 938: „mit Vernachlässigung der Position misst Diomedes (II, p. 470 K.) *bărbarorum*." — Id. it. Sprk. 447. — Van. Wb. 561. — Henzen scavi &c. p. 75, 97: BARBAROrVM (Antonin. Pi., ann. 155). — Momms. r. G. I 291. — Förstemann - Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 192. — Bücheler-Windekens lat. Decl. 86. — Tuchh. de vocab. graec. 16. — Zehetmayr Wb. 48. — Schuch. Vulgärl. II 245. — CIL. IV 1069. 1880. — Weise 61. 61. 300. — Saalf. Italogr. I 27. — Neue II 136. — barbara Brix zu Trin. prol. 19: „*barbare*, d. h. *latine*, indem der römische Bearbeiter vom Standpunkt des griechischen Originaldichters aus spricht — und sonst, wenn es sich um einen Gegensatz zum Griechischen handelt, so selbst Cic. orat. § 160." — Vgl. auch Görke, symbola ad vocabula graeca in linguam Latinam recepta, exp. V. — barbaries, barbaria Nom. Sing. Neue I 371, 372. barbariae Gen. I 371. 372. barbariae Dat. I 371. barbariem, barbariam Acc. I 371. 372. barbaria Abl. I 371. 372. — Bopp vgl. Gramm. III 337. — Ramshorn Syn. 199. — Vgl. auch barbarostomus: homo qui barbarismis plena profert verba, Löwe Prodr. 62.

barbitos, *m.* Acc. **barbiton**, Voc. **barbite**, im Plural **barbita**, *m.*, *βάρβιτος*, *ἡ*, *ὁ*, auch *τὸ βάρβιτον*. I. (Nicht vor der august. Periode), das vielsaitige Leierinstrument, d. Leier als Begleiterin des Gesanges, die Laute, urspr. durch tieferen Ton u. mehr Saiten von der Lyra verschieden, aber oft mit ihr verwechselt, Hor. carm. 1, 1, 34: nec Polyhymnia Lesboum refugit tendere *barbiton*. Id. ibid. 1, 32, 4: Age, dic Latinum, *barbite*, carmen. Id. ibid. 3, 26, 4: nunc arma defunctumque bello *barbiton* hic paries habebit. Claudian. praef. in nupt. Hon. et Mar. 10: Terpsichore facilem lascivo pollice movit *barbiton*. Auson. epigr. 44, 3 mit heteroklit. Plur. *barbita*. — II. Metonymisch für das auf der Laute gespielte Lied, Ovid. Her. ep. 15, 8: flendus amor meus est: elegia flebile carmen; non facit ad lacrimas *barbitos ulla* meas, die einzige Stelle, wo *barbitos* als Femininum vorkommt; aber das ganze Gedicht ist wahrscheinlich unecht.

barbitus m. u. f. Neue I 652. barbitos Nom. Sing., barbiton Acc. I 129. — Corss. Etr. I 844. — Van. Wb. 562. — Momms. r. G. I 225. — Ramshorn Syn. 854. — Löwe Prodr. 65. — Tuchh. de vocab. graec. 15. — Weise 67. 289.

barca, **ae**, *f.* *βᾶρις*, *ἡ*, der Nachen, CIL. II 13: *BARCARVM* ET PVGILVM CERTAMEN. Isid. or. 19, 7, 19. Paul. Nol. carm. 21, 95. — Abgeleitet: *barcella*, *ae*, *f.*, eine kleine Barke, Not. Tir. 77. Not. 13b. — *barcŭla*, *ae*, *f.*, Deminutiv, kleine Barke, Not. Tir. 77. Not. Bern. — Vgl. auch *baris*.

Weise 212. (*βᾶρις* aus dem Ägyptischen).

barchisillabus, s. brachysyllabus.

bardus, **a**, **um**, *βραδύς*, *εῖα*, *ύ*, [zuers *Plaut. Ba. 1088. Pers. 169. Epid. 41 Caec. St. 250*] ursprünglich langsam dann, wie unser „langsamen Begr oder „harthörig", dumm, einfältig, dummdreist, s. Non. p. 10, 3. Paul. p. 34, 9. Müll.: „*bardus* stultus, a tar ingenii appellatur. Caecilius: *nimis aud nimiaque bardum barbarum*. Trahitur a a Graeco, quod illi *βραδύς* dicunt." — Bacch. 5, 1, 2: stulti, stolidi, fatui, fungi, blenni, buccones &c. Id. Epid. 3, 3, 39. 2, 1, 2: nimis tandem me quidem pro *b* et pro rustica reor habitam esse abs te. cilius Statius ap. Non. l. c. Cic. fat. 5 Zopyrus stupidum esse Socratem dixit et *dum*. Comparativ: pictor te *bardio* est Tertull. adv. Hermog. 36. Superl bardissime, tuo te pugione feristi. Mar. M subnot. 6, 1. Vgl. Gloss. Labb.: ‚ba *ἀναίσθητος*, *βραδύς*, *ἄφρων*, *ἀφνής*, *βλάξ* Curt. Stud. V 185, 1. — Corss. Voc. I 214 Anm. it. Sprk. 437. — Van. Wb. 217. — Dód. Syn. IV 226. — Id. Hdb. 18. — Benary röm. Lautl. I 207. — D comm. gramm. du. 7. — Fick vgl. Wb. IV 177. — berger I 331: „Gloss. Labb. *ἀναίσθητος*, *βρ ἄφρων*, *βλάξ*." — F. Froehde über den homer Comparativus *βράσσων*, Bezzenberger III 129: *βραδύς* stimmt lat. *bardus*, das als entlehnt anz kein Grund vorliegt, begrifflich so genau überein, d unmöglich ist, die beiden Wörter zu trennen . . . . Froehde für keinen Grund hält, ist ein sehr wi Factor bei der Annahme der Entlehnung, an der so mehr festhalten, als kein Grund gegen dieselb gebracht ist, nämlich die begriffliche Übereinstim Ramshorn Syn. 200. II p. 616. — Lobeck pathol. I 497. — Löwe Prodr. 65. — Zehetmayr Wb. Ritschl Opusc. II 530 sqq. — Ribb. Jahrb. 1858, 77 p. Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 82. — Weise, 28. Saalf. Italogr. I 28.

? **barippē**, **ēs**, *f.* **βαρίππη*, *ἡ*, ein schw Edelstein, Plin. 37, 150. Sonst *baropt* w. m. s.

bāris, **ĭdos**, *f.* [*B(a)R(is) 10, 76.*], *βᾶρις*, ion. *ιος*, E. Gud. *εως*, *ἡ*, ein kleines tisches Ruderschiff, Nachen, Pr 11, 44: *baridos* et contis rostra Liburna vgl. *barca*.

Van. Fremdw. 7. — Geiger Urspr. d. Spr. a. 74 p. 445. — Hehn 521. — Beermann Curt. Jab. 1874. — Weise 66. 212.

baroptēnus, **i**, *f.* ** βαρόπτενος*, *ὁ*, ein schw Edelstein mit blutrothen u. weißen K auch *barippe*, w. m. s., Plin. 37, 150.

Neue I 627.

barria, *βαρεῖα*, Scal. Exc. p. 671, 27.

Löwe Prodr. p. 64 = *regula, norma*.

barycae, s. d. folg. W.

bărȳcĕphălus, **a**, **um**, *βαρυ-κέφαλος*, schwerköpfig, mit gedrücktem Hau gedrückt, glattköpfig, t. t. in Architectur, von Gebäuden, Vitruv. 3, in *araeostylis* nec lapideis nec marm epistyliis uti datur, sed imponendae d teria trabes perpetuae, et ipsarum a species sunt *barycae*, *barycephalae*, hu latae ornanturque signis fictilibus aut

earum fastigia Tuscanico more. S.
r z. d. 8t.
12. — Weise 283 A.
n, i, *n.* *βαρυ-πικρόν, τό,* schwer-
griech. Beiname des Wermuths, *ab-*
Appul. herb. 100.
ōnis, *m.* *βαρύθων, ὁ* (Partic. von
bin beschwert, niedergedrückt), eine
sonst *sabina*, Appul. herb. 85.
, ŏn, *βαρύ-τονος,* Adj., den Ton,
vorletzten Silbe habend, ver-
r. de diff. 4. §. 1; 5. §. 1; 8. §. 2 u. 4.
, ae, *m.* *βασανίτης, ὁ (βάσανος),*
r Probierstein, eine sehr harte
welche zum Probieren der edlen
zu Wetzsteinen u. in der Medicin zu
gebraucht wurde, Plin. 36, 147. 157.
16, 4, 36.
s Nom. Sing., basaniten Acc. Neue I 34. basa-
34. 59. — Weise 47. 66 A. 197.
ıe, *f.*, Dimin. von *basis*, w. m. s., nach
jedoch *asellis* zu lesen.
ae, *f.*, s. basis.
n, *n.* *βασίλεια, τά,* die Bücher der
, Tert. adv. Marc. 4, 14. Cypr. testim.
o Gen. -ōn).
ae, *f.*, s. basilicus.
us, ĭi, *m.*, s. basilica unter basilicus.
ē, ēs, *f.* *βασιλική, ἡ,* ein schwarzes
r, Scrib. comp. 238.
ē, Adv., s. basilicus.
ius, ii, *m.*, s. basilica zu Ende.
i, *n.* *βασιλικόν, τό.* I. Eine Art
r, Scribon. comp. 210. Griech. bei
6, 31, vgl. 1. basilice. — II. Eine
Wallnuss, Königsnuss wegen ihrer
chkeit, Plin. 15, 87; *basilica nux* bei
sat. 2, 14, 7 genannt.
ı, ae, *f.*, s. basilica.
, i, *n.*
i, *m.*, Acc. iactus, } s. basilicus.
is, a, um, *βασιλικός,* Adj., zuerst bei
Trin. 1030. Pseud. 458. Pers. 31.
11. Rud. 435. Curc. 359., königlich, fürstlich, machthaberisch, herrlich, prächtig, Plaut. Capt. 4, 2, 31: *ba-*
dictiones atque imperiosas habet. Id.
4, 18: at ego *basilicus* sum, quem
ı, guttam non feres. Id. Trin. 4, 3, 23:
hic quidem facinora inceptat loqui.
. 1, 1, 32: veni, vives mecum, *basi-*
piere victu. Id. Ps. 1, 5, 43 status.
ı Adverbium *basilice.* — II. Besonders,
späterer Zeit allein, als Bezeichnung
was in seiner Art das Erste oder Aus-
ıetste ist, *basilicum iactare*, nämlich
den Königswurf thun, als den
Wurf im Würfelspiel mit tali (wie
der beste Wurf im Würfelspiel mit
), so Plaut. Curc. 2, 3, 80: talos ar-
voco almam meam nutricem Herculem:
silicum. — III. vitis *basilica*, eine Art
cke bei den Dyrrhachiern, Colum. r. r.
. 28. 3, 7, 1. 9, 1. 21, 3. Plin. 14, 2
ı Isid. or. 17, 5, 22. — Davon:
:a, ae, *f.*, [*BSIa 64, 34.*], *βασιλική,*
roá, zuerst bei *Plaut. Curc. 472.*,
shalle, techn. Benennung öffent-
lebäude mit doppelten Säulengängen
in Griechenland u. Rom, wo Geschäfte besorgt, Gerichtsverhandlungen gepflogen, Versammlungen gehalten wurden &c., *basilica* oder Säulenhalle (s. Vitruv. 5, 1, 5 sqq.). Die erste namhafte wurde zu Rom von M. Porcius Cato während seiner Censorwürde im J. 568 erbaut u. *basilica* Porcia genannt, s. Liv. 39, 44, 7. cl. ibid. 26, 27, 3. Cic. Accus. 2, 5, 58: forum plenum et *basilicas* istorum hominum videmus. Id. ibid. 2, 4, 3. 4, 3, 6. 5, 18, 153. Id. Mur. 34, 70. Id. Att. 4, 16, 14. Liv. 26, 27, 3. Sen. controv. 4. prooem. p. 273. Bip. Sen. de ira 3, 33. Id. brev. vitae 11. Petron. 57. Appul. de mag. p. 320, 29. *basĭlica* Aemilia et Fulvia Varro L. L. 6, 4. p. 73 sq. Aemilia Plin. 35, 3 (4), 13. Iulia Quinct. 12, 5, 6. Suet. Calig. 37. Plin. ep. 2, 14, 4. Opimia Varro L. L. 5, 156. p. 61. Müll. Pauli Plin. 36, 15 (24), 102. Porcia Liv. 39, 44, 7 (vgl. oben). Ascon. ad Milon. p. 34, 8. Bait. Caii et Lucii Suet. Aug. 29. — Rein lat. regia. Suet. Aug. 31 fin.; Stat. silv. 1, 1, 30. — Als Bezeichnung eines vielbesuchten Ortes Cic. Att. 2, 14, 2: *basilicam* habeo, non vilam, frequentia Formianorum. Dieser letzteren Bedeutung entspricht die von einem Verbum *basiliciare stammende Form *bāsĭlĭcārius, ii, m.*, ein Müßiggänger, *μαλακός, ἀγοραῖος,* Gloss. Gr. Lat. Vgl. †subbasilicanus. — In der späteren Zeit, als man im 4. christl. Jhdt. begonnen hatte, Kirchen nach Art solcher prächtigen Basiliken zu bauen, heißt *basilica* die Hauptkirche im byzantinischen Stile, Domkirche, Kathedrale, Sulpic. Sever. hist. sacr. 2, 33 u. 38. — Dazu gehören: *bāsĭlĭcārius, ĭi, m.*, der Aufseher der Basilica (Domkirche), Isid. ep. 1, 14. — Diminutiv: *bāsĭlĭcŭla, ae, f.*, kleine christl. Basilica, Paul. Nolan. ep. ad Sever. 32, 17. Not. Bern. 13b. — Sonstige Ableitungen von *basilicus*: Das Adverb *bāsĭlĭcē* = *βασιλικῶς,* auf königl. Weise, nur bildlich, wie unser königlich, fürstlich, prächtig, herrlich, Plaut. Pers. 462 (4, 2, 1): euge, euge, exornatus *basilice*! Id. ibid. 29 (1, 1, 29) agere eleutheria. Vgl. Lorenz Most. 51. Id. ibid. 806 (5, 2, 25) se inferre. Id. Epid. 55 (1, 1, 54): di immortales, ut ego interii *basilice*! Ironisch für: wie überaus, wie völlig! Vgl. noch Plaut. Poe. 568. — *bāsĭlĭcum, i, n.*, ein prächtiges Kleid, Plaut. Epid. 224 (2, 2, 48).

Brix Plauti Trinummus 1030. — Löwe Prodr. 65. — Weise 172. — 180. 300 A. — Kuhn XIV 398. Zumpt monum. Ancyr. tab. IV 12 u. 14, tab. VI 34: BASILICAM. — Momms. inscr. Neap. 4496: Caes. *Soras.* 1432: Longini *Beneventi.* 6828: Sulpiciana *Caere.* — Ramshorn Syn. 188. — *basilicam* CIL. I 1166 Aletrii. 1226 Caudine 1264 b Copiae. 1424: facta polita ornata subaurata cinguli. *basilica* 1067. 1068. *basilica Aemilia restituta* p. 474 (ad a. 759). *basilica Astuia & Opimia* p. 229 (ad 1067). CIL. IV. 1779. VII 445: *bassilica.* — Drumann Gesch. Roms I, 7, 52 u. 84 a. 2, 99. 11, 27. IV 276, 32. V 118, 7. 119, 10. — Kuhn XI 291. — Ambrosch Studien u. Andeutungen I 17, 75. 39. 40. 69. 84, 22. 99. — Schuch Vulgärl. III 169. — Bramb. Orth. 276. — Id. Hilfsb. 27: „*bassilica* ist plebejisch. CIL. IV 1779." Marqu. Privatalt. II 21. — Weise 280. 281.

bāsĭlisca, ae, *f.* *βασιλίσκη, ἡ,* eine wider das Gift des Basiliskenbisses wirksame Pflanze, rein lat. herba regia oder regula, Appul. herb. 128.

bāsiliscus, i, *m. [BLC(is) Not. Bern. 59, 73.]*, *βασιλίσκος*, *ὁ* (urspr. Dimin. von *βασιλεύς*), der Basilisk (Lacerta basiliscus, L.), eine giftige Eidechsenart, Plin. 8, 78 sq. Solin. 27, 50. Appul. herb. 128. Vulg. Psalm 90 (91), 13. Mit Anspielung auf die Abstammung des Wortes von *βασιλεύς*, König, Lucan. 9, 725 sq.; late sibi submovet omne volgus et in vacua *basiliscus* arena. cl. ibid. 828.

Ramshorn Syn. 113. — Weise 51. 124 A.

bāsĭlissa, ae, *f. βασίλισσα*, *ἡ*, die Königin, CIL. VI 69. p. XIV. *Basilissa* Beda 252, 10 K.

bāsĭlĭum, ii, *n. βασίλειον*, *τό*, ein königlicher, fürstlicher Schmuck, CIL. 2, 3386. (Orelli inscr. 2510): ORNAMENTA. IN. *BASILIO.* VNIO. ET. MARGARITA. &c. — Bildlich: Hauptzierde, Inscr. ap. Maff. mus. Veron. 293, 2.

Vgl. Hübner im Hermes 1, 348 f. 6, 9.

bāsis, is (-idis, eos), *f. [BS. Not. Bern. 64, 32.]*, *βάσις*, *ἡ*, der Tritt, Gang, im Lat. nur üblich als techn. Ausdruck für die Grundlage jeglicher Art, = fundamentum. I. Von Gebäuden, Cic. ad. Q. fr. 3, 1, 2. §. 5. villae, Grundmauer, besonders von Monumenten, Standbildern, Bildsäulen &c., Cic. Accus. 2, 63, 154: videmus *basi statuarum* maximis litteris incisum &c. cl. Id. ibid. 2, 66, 160. 4, 34, 74. Phil. 9, 7, 16. Vitruv. 10, 2, 13. Ovid. Pont. 3, 2, 52. Phaedr. 2. epil. 2. Plin. 17, 25 (38), 244. Suet. Vesp. 23. Orelli inscr. 49. Cic. Pis. 38, 92: columellae. Id. Tusc. 5, 23, 66: quo (sc. ad sepulcrum) cum patefactus esse aditus, ad adversam *basim* accessimus. cl. Vitruv. 4, 1, 6. scapi, der unterste Theil des Säulenschaftes, Säulenfuß, hydraulicarum Id. 10, 3, 1. — Bildlich: *bases* (virtutis), Vulg. eccl. 6, 30. — II. Von geometrischen Zeichnungen, der Grundstrich, als math. t. t., trianguli, die Grundlinie Cic. n. d. 2, 49, 125. arcus, die Sehne, Colum. r. r. 5, 2, 9. cl. Id. ibid. 3, 13, 12. — III. In der Grammatik, die Grundlage oder das Grundwort, Varro ap. Non. p. 79, 33: ut ipsa vox *basis* eius. — IV. In der Rhetorik, die Grundlage der Erzählung, Donat. Ter. Eun. 1, 2, 36. — V. In der Metrik, die Verbindung zweier Füße, Mar. Victor. p. 2489. P. — VI. In der Veterinärsprache die Fußsohlen des Viehes, Veget. 1, 25, 6. 1, 26, 1. — VII. Sprichwörtlich: aliquem cum *basi* sua metiri, gleichsam die Säule mit dem Postament, also zu hoch messen, falsches Maß anlegen, überschätzen, Sen. ep. 76, 24. ☞ Genit. *basis* Vitr. 10, 11 (16), 9. Vulg. 1. reg. 7, 27 u. 34. *baseos* Vitr. 10, 15 (21), 2. Acc. class. *basim*, (später auch *basin* Diom. 505, 14. u. 30) selten *basem*, Orelli inscr. 1263 u. 1462. Inscr. Neap. 1489. Gromat. vet. 297, 17. *basidem* Ven. Fort. 8, 14 (in epist.) Abl. class. *basi*, selten *base* Treb. Poll. Gallien. 18, 4. Gromat. vet. 286, 8. Orell. inscr. 874. 1592. (Gruter inscr. 63, 3). Reines. append. 3. *baside* Gruter inscr. 16, 14. Ven. Fort. vit. S. Mart. 5 in p. 517 M. — Genit. Plur. *basium* Vulg. 3. regg. 7, 28. Orelli inscr. 3272. — Davon: *bāsella*, *ae*, *f.*, Dimin., ein kleines Fußgestell, Pallad. 1, 18, 2: si copia maior est, medium spatium cupis deputabitur, quas, ne ambulacra prohibeant, *basellis* altioribus impositas &c. (Lagerfür Fässer). — Schmitt liest aber hier *asellis*. — *bāsĭcŭla* = *BS Not. Bern. 64, 33.*

basis Nom. Sing., basis, basidis, baseos Gen. Sing. Neue I 143. 146. 298. 299. basim, basem, basidem Acc. I 146. 207. basi, base, baside Abl. I 146. 226. basium Gen. Pl. I 281. basibus Dat. u. Abl. I 318. — baseis, basis Acc. I 252. — Curt. Grz. 139: „*bassis*". — Cors. Voc. I 270 739 Accus. Plur. baseis, C. 1146. — Momms. inscr. Neap. 4317: aedicula et bassis. — Ramshorn Syn. 201. — *bassim* CIL. I 1145. 1154. 1167. *bassim* 1181. *baseis* Acc. Pl. 1146. — Büch.-Windek. lat. Decl. 54. — Kuhn XI 77. — Bramb. lat. Orth. 178. 276. — Id. Hilfsb. 27, vgl. unter basilica. — Schneid. lat. Gr. 1, 346. — bases honorariae Marqu. Privatalt. I 28. — Weise 29. 48. 282.

bastăga, ae, *f. *βασταγή ἡ* (*βαστάζω*, schweres Tragen), die Frohnfuhre, Fortschaffen der Staatsfrachten zu Wagen, Cod. Theod. 8, 4, 11. Cod. Arcad. et. Honor. 12, 58, 3. Not. dign. orient. 10 sqq. — Davon: *bastăgārius*, ii, *m.*, zu Frohnfuhren verpflichtet, der Frohnfuhrmann, Cod. Theod. 10, 20, 4 u. 11. Cod. Valent. et Val. 11, 7, 4.

Weise 202. 313 A.

basterna, ae, *f.* von *βαστάζω*? (Vgl. bastăga) eine von allen Seiten verschlossene und von Maulthieren getragene Sänfte, Pallad. 7, 2, 3: a tergo vehiculi duo brevissimi temones figurantur, velut amites *basternarum*. Lamprid. Elagab. 21, 7. Amm. 14, 6, 16. Hieron. ep. 22. ad Eustoch. no. 16: *basternarum* cavernae. cl. Isid. or. 20, 12, 5. Anthol. Lat. 101, 1 (958, 1). — Davon: *basternārius*, ii, *m.*, Maulthiersänftenführer, Symmach. ep. 6, 15.

Becker-Göll, Gallus III 21. — Weise 216, vgl. *burdobasta* Petron. 45, 11 B.

bathrum, i, *n.* (*clatrorum*), *βάθρον*, *τό*, die Schwelle, Stufe, CIL. III. 2072, = *gradus*.

batia, ae, *f. βατίς*, *ίδος*, *ἡ* (*βάτος*), eine stachliche Rochenart, eine Fischart, Plin. 32, 77. 145, wo andere *batis* lesen, w. m. s.

bătĭăca, ae, *f. βατιάκη*, *ἡ*, ein Trinkgeschirr (Ggstz. *Samiolum poterion*), eine große Trinkschale aus edlem Metall, etwa ein Humpen, Plaut. Stich. 5, 4, 11 (694) bei Ritschl u. Fleckeisen. Nach der Spur der Hdschr., obgleich sonst codd. optt.: *batiocis* bibere, im Zusammenhang: quibus divitiae domi sunt, scaphio et cantharis, *batiocis* bibunt: at nos nostro Samiolo poterio tamen vivimus. Arnob. 2, 23 ed. Oehler (Reiff. mit *cod. Paris. pattiocas*). Placid. gloss. 12, 1 u. a. Gloss. Form *-ŏla* Plaut. fr. p. 436 (ap. Non. p. 545, 20): batiolam auream octo pondo habebat. — Vgl. Gloss. Labb. p. 20, c.: '*baciola, ποτήριον φιαλοειδές*'. Ibid. p. 21, b: '*batiola, ποτήριον*'. Ibid. p. 191, a: '*vatiola, ποτήριον φιαλοειδές*'.

Dödl. Syn. V 318. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. II 247. — Weise 175. — (S. Löwe Prodr. p. [68 u.] 276: quod autem ad ipsam formam cum *βατιάκη* collatam attinet, videtur illa ad Romanos e dialecto Dorica transmigrasse, cum ibi non rarus sit talis *α* vocalis in *ο* transitus.)

bătĭŏca u. **bătĭŏla** (**vătĭŏla**), ae, *f.* s. batiaca.

1. bātis, ĭdis, *f. βατίς*, *ίδος*, *ἡ*, ein Stachelfisch aus der Gattung der Rochen, Plin. 32, 145, wo andere jedoch *batia* lesen, w. m. s.

2. bātis (**battis**), is, Acc. im, *m.* u. *f. βατίς*, *ἡ*, eine essbare Pflanze, Strandbasil, Meerfenchel (Crithmum maritimum, L.), Colum.

r. r. 12, 7, 2. 12, 13, 2. batis marina u. hortensia: Plin. 21, 86.
batis Neue I 407. — Schuch Gemüse u. Salate der Alten S. 26. — Weise 142.

bătrăchiŏn, ii, *m.* *βατράχιον, τό*, Froschkraut, ein sonst Ranunculus genanntes Heilkraut, viell. Hahnenfuß, Plin. 25, 172. Scrib. comp. 174. App. herb. 8. u. 9.
Weise 148.

bătrăchītēs, ae, *m.* *βατραχίτης, ὁ*, ein Edelstein von froschgrüner Farbe, Plin. 37, 149. Isid. or. 16, 4, 20.
Neue I 628. — Weise 47. 163 A. 320 A.

Bătrăchŏmўŏmăchia, ae, *f.* *Βατραχο-μυομαχία, ἡ*, der Froschmäusekrieg, Titel eines dem Homer (?) nachgebildeten kleinen gr. Epos, Stat. silv. 1. praef. Mart. 14, 183 in lemm.

bătrăchus, i, *m.* *βάτραχος, ὁ*, Frosch, griech.-technische Bezeichnung eines Fisches, Meerfrosch, Froschfisch, Seeteufel (Lophius piscatorius, L.), Plin. 32, 145, vgl. Aristot. H. A. 1, 5; 2, 13. (Athen. VII. 286, d.).
Weise 119.

bătŏs u. **bătus**, i, *f.* *βάτος, ἡ*, der Brombeerstrauch (Rubus fructicosus, L.). Appul. herb. 87. genus herbae Paul. Diac. p. 30, 15 Müll. *batos Idaea* (*βάτος Ἰδαία*), der Himbeerstrauch, Appul. herb. 87.
Weise 151 A.

battis, s. 2. batis.

baucălis, is, *f.* *βαύκαλις, ἡ* (Nicarch. 34 [XI, 244], vgl. Ath. XI 784 b. [u. *καύκαλις*, doldenartige Gartenpflanze, Nic. Th. 843. Ath. IX 371 d.), ein thönernes Kühlgefäß zum Abkühlen des Wassers u. Weines, rein lat. *gillo*, Cassian. coenob. inst. 4, 16. Vgl. Gloss. Vat. 6, 511, Gloss. Paris. p. 29. no. 21 (u. dazu Hildebr.) Du Cange in v.
Weise 176. — Scal. Exc. p. 670, 38 = *gello*. Löwe Prodr. p. 69, der Pokal.

Baucis, ĭdis, *f.* *Βαῦκις*, Appell., eine alte Frau, Pers. 4, 21.

baxea (**baxa**), ae, meist im Plur. **baxeae**, **ārum**, *f.*, [zuerst bei *Plaut. Men. 391*], *πάξ· ὑπόδημα εὐνπόδητον* Hesych. eine Art leichter Schuh oder Sandale von zusammengeflochtenen Fasern, Blättern oder kleinen Streifen von Weiden, Isid. 19, 34, 6 u. 13, und von Palmblättern oder Papyrus bei den Ägyptern Appul. met. 2, p. 127, 6. 11. p. 260, 39. Flor. n. 9. p. 346. Im Sing. Nebenform *baxa* Tert. pall. 4. Id. idol. 8. Auf der komischen Bühne und von Philosophen getragen, Plaut. Men. 2, 2, 40 (391): qui extergentur *baxeae*? — Auch von Weibern nach Varro beim Auct. de dub. nom. 572, 21 K. — Davon: *baxĕārius* (*baxĭārius*), ii, *m.*, geflochtene Sohlen verfertigend, faber soliarius *baxiarius* Orelli inscr. 4085 im zsgzgn. Genit. Plur. auf ûm: fabrûm soliariûm *baxiariûm*.
baxea Dödd. Syn. VI 37. — baxae Dödd. Wortb. 167. — Id. Hdb. 19. — Lobeck Paral. 97. — Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 98 Anm. — Marqu. Privatalt. II 194. — Weise 84 A. 186. — *baxae*, calcei mulieris alti. Placid. gl. Deuerl. — Schuch. Vulgärl. I 426. — Weise 202.

bdellĭum, ii, *n.* [Zuerst bei *Plaut. Curc. 101.*] *βδέλλιον, τό*, cl. Prisc. 1. p. 564. P. I. Die im glückl. Arabien u. mehreren Gegenden Asiens wachsende Weinpalme (Borassus flabelliformis, L.), Plin. 12, 35. Isid. or. 17, 8, 6. — II. Das wohlriechende Harz oder Gummi dieses Baumes, *bdellium* Arabicum Veget. a. v. 6, 14, 1 u. 5. Daher als Schmeichelwort bei Plaut. Curc. 1, 2, 6 (101): tu mihi stacte, tu cinnamomum, tu rosa, tu crocinum et casia es, tu *bdellium*. — NB. *bdella*, ae, *f.*, Marc. Empir. 19.
Zehetmayr Wb. 48. — Weise 40. 65. 145. 191.

bēchĭcus, a, um, *βηχικός*, Adj., mit Husten behaftet, gegen den Husten wirkend, rein lat. *tussicularis*, medicamen, Cael. Aur. tard. 1, 17, 172.

bēchĭŏn, ii, *n.* *βήχιον, τό*, Huflattich, eine rein lat. *tussilago* (Tussilago Farfara, L.) genannte, gegen den Husten wirkende Pflanze, Plin. 26, 30.
Weise 130.

Belena (**Velena**), *Ἑλένη*.
Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 51 f.

belion, ? Poleigamander, Appul. herb. 58. = *polion*, w. m. s.
Weise 151 A.

Bellerophon, -tes, *Βελλεροφῶν, Βελλεροφόντης*, (Melerpanta.)
Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 46—49. — Ritschl Op. 2, 342. Max Müller Essays (deutsche Ausg.) 2, 153 ff. — Roscher-Curt. Stud. 3, 138; — Schuch Vulgärl. III 247. — Keller Epileg. zu Hor. carm. 3, 7, 15 u. 12, 8; 4, 11, 28; pp. 218, 231, 338.

[**bēlŏăcŏs** oder **bēlŏtŏcŏs**, ? **βελοακός* oder *βελοτόκος*, eine sonst *dictamnus*, w. m. s., genannte Pflanze, Appul. herb. 62.]
Weise 151 A.

bēlŏnē, ēs, *f.* *βελόνη, ἡ* (*βέλος*), die Nadel, nur als Bezeichnung eines Fisches, Hornhecht, Plin. 9, 166 (rein lat. *acus piscis*, cl. ibid. 32, 145; so auch nach Hdschr. herzustellen bei Martial. 10, 37, 6, wo man eine Form *acus*, i, *m.* angenommen hatte, die in der ganzen Latinität nie vorhanden war).

[**bēlŏtŏcŏs**, s. beloacos.]

bēlus, i, *m.* *Βῆλος*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 149.

berula, *ἴβηρίς*, eine Kressenart, Marc. Emp. 36, = *iberis*, w. m. s.

bērullus, s. beryllos.

bēryllŏs oder **bēryllus**, i, *m.* *[B.R. Not. Bern. 56, 82]*, *βήρυλλος, ἡ*, (ὁ?), der Beryll, ein meergrüner, indischer Edelstein, bei den Alten auch Name für den Aquamarin u. alle bläulich gefärbten Krystalle, Plin. 37, 5 (20), 76 sqq. (Jan *berullus*). Dig. 39, 4, 16. §. 7. Solin. 53. §. 63 sqq. Isid. 16, 7, 5 (woselbst einige Hdschr. *berillus*). Anthol. Lat. 2, 224, 2 (no. 82, 2; vgl. Isid. 19, 32, 6). Als Stein in Ringen getragen Prop. 4, 7, 9: et solitum digito *beryllon* adederat ignis. Als Zierat an Gefäßen, Iuven. 5, 38 (Jahn *berullus*).
beryllus aëroïdes, βήρυλλος ἀεροειδής, Plin. 37, 5 (20) 77: der Sapphir. — [redacted] Falsch *bēryllus* gemessen bei Prud. Psych. 855. — berullus, beryllus Neue I 628. — Hermes VI 9. — Löwe Prodr. 122, glossar. Amphon. I 275, 8. — Zehetmayr. Wb. 49. — Friedl. Sitteng. III 52. — Weise 8. 65. 161. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 280: „*βήρυλλος* = skr. vâidûrya, erst aus dem griech. aram. *billôr* La 22, 5; r X a 2."

bēta, incl. *n.* *βῆτα, τό, beta*, griech. Name d. zweiten Buchstabens des Alphabetes, latein. be, Iuven. 14, 209: hoc discunt omnes ante alpha et beta puellae (vgl. alpha). — Bild-

lich für den zweiten Rang, Mart. 5, 26: si forte bilem movit hic tibi versus, dicas licebit *beta* me togatorum (vgl. unter alpha: quod alpha dixi &c.) Als Femininum beta, ae, bei Auson. technopaegn. c. de litt. monosyll. 13. p. 202 B.: dividuum *betae* monosyllabon Italicum. cl. Colum. r. r. 10, 251.

Kühner I 345, 1. — Weise 225 A.

bētizāre, vgl. *βαταλίζεσθαι*, Suet. Aug. 87 = *languere*.

Paucker Melet. 35.

bētuli, s. baetuli.

bĭaeŏthănătŏs, ŏn, *βιαιο-θάνατος*, Adj., eines gewaltsamen Todes sterbend, Tert. anim. 57, vgl. *biothanatos*.

bĭarchĭa, ae, *f.* **βι-αρχία*, *ἡ*, das Aufseheramt über die Verpflegung des Heeres, Proviantmeisteramt, Proviantcommissariat, Cod. Theod. 1, 9, 1. Cod. 1, 31, 1.

bĭarchus, i, *m. βί-αρχος*, *ὁ*, der Aufseher über die Heeresverpflegung, Proviantmeister, Proviantcommissär, Cod. 12, 20, 3. 1, 27, 2. §. 20. Hieron. adv. Ioann. Hieros. no. 19. Imp. Leo Cod. 14, 20, 3. CIL. III 3370. V 8760. 8876.

Weise 19. 312.

bĭblĭnus, a, um, *βίβλινος*, Adj., aus der ägyptischen Papyrusstaude, epistulae Hieronym. ep. 51, 1 = *papyraceus* w. m. s.

Weise 63.

bĭblĭŏpōla, ae, *m.* [*B(o)PLa Not. Bern. 38, 47*], *βιβλιο-πώλης*, *ὁ*, der Buchhändler (nicht ciceronianisch), Plin. ep. 1, 2, 6: nisi auribus nostris *bibliopolae* blandiuntur. Id. ib. 9, 11, 2: *bibliopolas* Lugduni esse non putabam. So Martial. 4, 72, 2. u. 13, 3, 4. Isid. or. 6, 14, 1. Sidon. ep. 5, 15 in. Porphyr. ad Hor. sat. 1, 4, 71. u. ep. 1, 20, 2. *bybliopola* Orelli inscr. 4154.

bibliopola, bybliopola Neue I 32. 593. — Ramshorn Syn. 823. — Becker-Göll. Gallus II 447. — Weise 233.

bĭblĭŏthēca, in späterer Zeit auch **bybliŏthēca, ae**, seltener **bĭblĭŏthēcē, ēs**, *f.* (z. B. Gruter inscr. 584, 2) [*B(ul)Ca Not. Bern. 38, 46*], *βιβλιο-θήκη*, *ἡ*, die Bibliothek oder Bücherei, sowohl nach dem ursprünglichen Wortsinne, s. Isid. orig. 15, 5, 5 (vgl. ibid. 6, 3, 1 u. 18, 9, 3): „*bibliotheca* est locus, ubi reponuntur libri, *βίβλος* enim Graece liber, *θήκη* repositorium dicitur.“ als Localität, der Bücherschrank oder der Büchersaal, als auch die Büchersammlung selbst, s. Paul. Diac. p. 34, 6. Müll.: „*bibliothecae* et apud Graecos et apud nos tam *librorum magnus per se numerus*, quam locus ipse, in quo libri collocati sunt, appellatur.“ — I. Als Ort, *A.* Bücherrepositorium, -behälter, -schrank, Dig. 30, 41: *bibliothecae* parietibus inhaerentes. Plin. ep. 2, 17: parieti cubiculi in *bibliothecae* speciem armarium insertum est, quod non legendos libros, sed lectitandos capit. — *B.* Büchersaal, Cic. fam. 7, 28, 2: abdo me in *bibliothecam*, Id. div. 2, 3, 8: in *bibliotheca*, quae in Lyceo est, assedimus. Id. fin. 3, 2: M. Catonem vidi in *bibliotheca* sedentem. Plin. 7, 30 (31), 115: M. Varronis in *bibliotheca*, quae prima in orbe ab Asinio Pollione ex manubiis publicata Romae est, unius vi[ve]imago est. Quinct. 11, 3, 4: ut, quibus (poëtis) nullus est in *bibliothecis* locus, sit etiam frequens in theatris. — II. Als Büchersammlung, Cic. Att. 1, 10, 4: *bibliothecam* tuam cave cuiquam despondeas, quamvis acrem amatorem inveneris. Id. fin. 3, 2, 7: *bibliotheca* Luculli quibusdam libris uti. Id. ad Q. fr. 3, 4, 5: *bibliothecam* suam Graecam supplere. Id. fam. 13, 77, 3: *bibliothecen* alcis multorum nummorum tractare (v. e. Sclaven). — Conficere *bibliothecam* alicui Id. Att. 1, 7. pasci *bibliotheca* alcis Id. ibid. 4, 10, 1. *bibliothecas* omnium philosophorum superare Cic. de or. 1, 44, 195. cl. ibid. c. 57. §. 245. supra *bibliothecam* constituere alqm. Vitruv. 7. praef. §. 7. b. instituere Id. ibid. §. 4. *bibliothecas* excutere Quinct. 10, 1, 104. indicem ex *bibliotheca* sumere Id. 10, 1, 57. b. ordinare Suet. Aug. 56. Id. gr. 22. praeesse *bibliothecae* Id. ibid, 21. *bibliotheca* Latina Graecaque Suet. Aug. 29. A *BYBLIOTHECA* LATINA APOLLINIS Orelli inscr. 41. cl. ibid. n. 40. 1172. PROC. *BIBLIOTHECAR.* GRAEC. ET LATIN. Inscr. ap. Maff. Gall. antiq. p. 188. — NB. Der Accusativ *bibliothecen* Cic. fam. 13, 77, 3. (Wesenb. *βιβλιοθήκην*). Abl. *AB BYBLIOTHECE* Gruter inscr. 584, 2: Bibliothekar, Über die Bibliotheken der Alten überh. s. Beckers Gallus 2. S. 418 ff. (Ausg. 3); über die Bibliotheken Roms, Poppe de privatis atque illustr. publ. bibliothecis vett. Rom. Berol. 1826. 4. L. Preller, die Regionen der Stadt Rom S. 219 ff. Schreibung *bibliotheca* bei Amm. 14, 6, 18. u. 22, 16, 13 G. Prell. inscr. 41 u. 6306 sq. CIL. 1 (fast. Ant. 2, 22. 29 3, 3.) 3, 607. — Davon: *bĭblĭŏthēcālis, e*, zur Bibliothek gehörig, Bibliothek-, thesauri, Sidon. ep. 8, 4: Bücherschätze. copia Marc. Cap. 2, p. 58 §. 139: Büchervorrath. — *bĭblĭŏthēcārĭus, ii*, *m.*, der Aufseher über die Bibliothek, Bibliothekar, M. Aurel. bei Front. ad Marc. Caes. ep. 4, 5: Tiberianus *bibliothecarius* tibi subigitandus. Gloss. Isid. „*bibliothecarius* qui codices servat.“ (S. Hildebr. Gloss. Paris. p. 30. no. 32. u. Löwe Prodr. p. 72). — *bĭblĭŏthēcŭla, ae*, *f.*, Dimin. von bibliotheca, eine kleine Bibliothek, Symmach. ep. 4, 10: sume ephemeridem C. Caesaris deceptam *bibliotheculae* meae.

bibliotheca Nom. Sing., bibliothecen, bibliothecam Acc., bibliothece Abl. Neue I 41. bybliothece Abl. I 59. — Corss. Voc. I 27: „Das Schriftzeichen ⊦ für den Mittelton zwischen *u* und *i* findet sich auf Denkmälern aus Claudius' Zeit meist zur Bezeichnung eines griechischen *υ* in Wörtern wie Aeg⊦pti, Bath⊦llus, C⊦cnus, G⊦conis, M⊦ro, N⊦mphius, P⊦lades, Zop⊦rus (Bücheler, de Ti. Claudio Caesare Grammatico, p. 18. Rhein. Mus. XIII, 156). Ent⊦chiais (t. Camp. Bull. arch. Ital. 1862. p. 41). An der Stelle eines griechischen *ι* findet sich das Zeichen⊦in der Schreibweise a b⊦bl[*iotheca*] Fast. Antist. C, 5. C. I. L., I, p. 327 für ab⊦bliotheca, wofür in zwei Inschriften der Kaiserzeit a b*u*bliotheca geschrieben ist (Or. 40, 41.). In der letzteren Form kann V unmöglich den Laut eines griech. *ι* bezeichnen; man muss vielmehr annehmen, dass in derselben das griechische Wort lateinisiert und das *ι* wegen des folgenden labialen *b* im römischen Munde zum labialen Vocal *u* umgelautet oder doch dem ähnlich geworden ist. Die letztere Lautgestaltung soll durch die Schreibart a b⊦bl[*iotheca*] ausgedrückt werden.“ — Id. ib. I 338. II. 873. — Momms. inscr. Neap. 6878: a bybliotheca Graeca Palat. — 6889: publicus de portico Octaviae a bibliotheca Graeca. — 6901: a bibliotheca Latina Apollinis. — 6851: mag. a bibl. L. A. — 2882: proc. bybl. — Drumann Gesch. Roms II 12. III 676, 28. IV 342, 7

u. 11 f. 277, 44. V 86, 35. VI 389, 21 f. 391, 56. 393, 77. — — Bücheler, Claud. Caes. Gramm. p. 18, 19. — Bramb. Hilfsb. 27: „*bibliotheca* u. *bybliotheca βίβλος, βύβλος*). K. Keil rh. Mus. XVIII 269 f. Or. 6306 f. Vgl. CIL. I p. 327. 610. z. B. Cic. ep. ad Fam. VII 25, 2 *cod. Med. by.*" — Vgl. Marqu. Privatalt. I 116. 157. II 216. — Becker-Rein, Gallus[3], 2, 308. 311. — Friedl. Sitteng. III 316. — Weise 196. 233. — Löwe Prodr. 72, Isid. gloss. p. 672, 4 ex gloss. Hildebrandi p. 80, 32: *bibliothecarius*: qui codices (*secat*) servat. — Weise 309.

bĭblos oder **bȳblos**, i, *f.*, *βίβλος, βύβλος, ἡ*, die ägypt. Papyrusstaude (Cyperus papyrus, L.), aus deren Bast Papier bereitet wurde (poetisch für das gewöhnlichere *papyrus*), Lucan. 3, 222 flumineae. Metonymisch für Papier, Sedul. carm. pasch. 1, 6: plurima Niliacis tradunt mendacia *biblis*.
Weise 66. 67.

†**bĭcămĕrātus**, a, um, von bis zweimal, u. camera, *καμάρα, ἡ*, das Gewölbe, mit doppelter Wölbung, Hieronym. adv. Iovin. 1, 17: si arca plures habuit mansiones et nidulos et *bicamerata* et tricamerata et diversas bestias. Augustin. c. d. 15, 26. no. 2: ecclesia. Ambros. hexaëm. 6, 9, 72: interiora arcae bicamerata aut tricamerata facies. (Als Subst. in der Bedeutung: Behältnis mit zwei Kammern).

†**bĭclīnĭum**, ii, *n. [BILum Not. Bern. 65, 31]*, von bis, zweimal, und *κλίνη, ἡ*, das Lager (vox hibrida; nach dem Lehnwort triclinium gebildet, Quinctil. 1, 5, 68), ein doppeltes Tischlager, Speisesopha für zwei Personen. Plaut. Bacch, 4, 4, 69 (720): ubi est *biclinium* vobis stratum? cl. Id. ibid. 102 (754).
Rost. Opusc. Plaut. I, 8 p. 90 sqq. (de Plauto hibridarum vocum ignaro).

†**bĭcŏmis**, e, von bis, zweimal, u. coma, *κόμη, ἡ*, das Haar, die Mähne, doppelmähnig. Veget. r. r. 2, 28, 36: quod si *bicomis* fuerit (equus), ut vulgus appellat &c.

†**bĭēris**, is, *f.* [*BI(e)R(is). Not. Bern. 60, 39*], von bis und *-ηρης*, der Zweiruderer, Not. Tir. p. 177. Vgl. *quinqueris*.

†**bĭgămus**, a, um, von bis, zweimal, u. *γαμεῖν*, heiraten, zweifach verheiratet, Isid. or. 9, 7, 15: *bigamus* a numero uxorum vocatus, quasi duabus maritus. cl. Ambros. de dignit. sacerd. 4.

†**bĭlȳchnis**, e, von bis, zweimal, u. lychnus, *λύχνος, ὁ*, der Leuchter, das Licht, mit zwei Lichtern oder Kerzen, zweikerzig, Petron. 30, 3: etiam lucerna *bilychnis* de camara pendebat. cl. Testam. vet. bei Orelli inscr. 3678.
Paucker Melet. 29.

†**bĭmĕter, tra, trum**, von bis, zweimal u. metrum, *μέτρον, τό*, das Maß, Versmaß = dimeter, aus zweifachem Versmaße bestehend, die Kunst in Dimetern zu dichten. litterae Sidon. ep. 9, 15. Aber Sidon. ep. 9, 13. v. 84. p. 572. ed. Sav. steht *dimetra ars*.

bĭŏcōlȳta, ae, *m.* *βιο-κωλυτής, ὁ*, Gewaltwehrer, eine Art Gensdarmen, Iul. epit. nov. 15. 60.
Weise 312.

bĭŏs, i, *m.*, *βίος, ὁ*, das Leben, ein berühmter griechischer Gesundheitswein, Plin. 14, 77.
Weise 172 A.

bĭŏthănātus, a, um, *βιο-θάνατος*, Adj. (*βία* und *θάνατος*), eines gewaltsamen Todes sterbend, Lamprid. Elagab. 33, 2: praedictum eidem erat a sacerdotibus Syris, *biothanatum* se futurum. Serv. Verg. A. 4, 386. Firmic. math. 3, 14, 12. 4, 3. u. 6. bioth. mors, ein gewaltsamer Tod, Firmic. math. 3, 5, 8. 3, 13. u. 4, 6. Vgl. biaeothanatos. — Übertr.: Commodian. instr. 1, 14, 8: qui sunt biothanati facti, in den ewigen Tod gestürzt, Ggstz. *immortalis*.
Weise 85.

bĭōticus, a, um, *βιωτικός*, Adj. (lebenswerth, von den Atticisten verworfen, s. Lob. zu Phryn. p. 355), für das Leben geeignet, praktisch, epilogi Serv. Aen. 3, 718. — metrum „quod in usu vitae et humana conversatione taxatur" Mar. Victor. p. 51, 7 K. (p. 2494. P. 1, 12, 13 ed. Gaisf.).

†**bĭprōrus**, a, um, von bis, zweimal, u. prora, *πρῶρα* (*πρώρα*, ion. u. episch *πρώρη*, Etym. M. *πρῷρα* vgl. Poppo zu Thuc. 7, 34, 5), mit doppeltem Vordertheile, Hyg. fab. 168: tum primum dicitur Minerva navem fecisse *biproram*, in qua Danaus profugeret. Id. ib. 277.
Paucker Melet. 17.

birrus (**byrrus**, **byrrhus**), a, um, *πυῤῥός*, Adj. feuerfarben, feuerroth, röthlich, in verschiedenen Abstufungen der Farben, bis zum Blonden hin, rothfarben, wie lacer *birrum* Acta S. Cypriaci ap. Salmas. ad Vopisc. Carin. 20. — Gew. Subst.: *birrum, i, n.*, ein farbiger Überwurf, Regenmantel, sowohl aus Wolle als aus Seide bereitet, Augustin sermon. divers. 49 (356, 13). — *birrus, i, m.*, ein Regenmantel, Überwurf, Mantelkragen mit Kapuze, Atrebatici, Canusini Vopisc. Carin. 20. s. Salmas. z. d. St. Edict. Dioclet. p. 20 (7, 42 u. 43): pro *birro* qualitatis primae .... pro *birro* qualitatis secundae &c. Cod. Theod. 14, 10, 1. §. 1., wo Hänel *byrrhis* schreibt. Schol. Iuven. 8, 145. Aus dickem Stoffe, daher rigens, Sulp. Sev. dial. 1, 21, 4. mit Noppen, wie Biber Claud. epigr. 42.
Weise 34. 182.

†**bĭsōmum**, i, *n.* von bis, zweimal, u. *σῶμα, τό*, der Körper, ein Grabmal, Sarkophag für zwei Personen, *BISOMV* Orelli inscr. 8. Reines. inscr. cl. 20. no. 40 u. 116.
Schuch. Vulgärl. II 285.

bissa, ?*βύρσα*, Gloss. Arab.-Lat. p. 701, 11.
Rönsch, Glossographisches, Ztschr. f. d. österr. Gymn. 1883, S. 11: *byrsa* vielleicht zu *byssa, bissa* erweicht.

†**bissyllăbus**, s. d. folg. W.

†**bĭsyllăbus**, a, um, von bis, zweimal, u. syllaba, *συλλαβή, ἡ*, die Silbe, zweisilbig, Varro L. L. 9, 52, 151. §. 91. p. 228. Müll. Andere Schreibart bissyllabus, Macr. de diff. 6. §. 8. und 8. §. 11. Vgl. *trisyllabus*.

†**bĭūrus**, i, *m.*, von bis, zweimal, u. *οὐρά, ἡ*, der Schwanz, mit zwiefachem Schwanze, doppelt geschwänzt, von einer Rattenart, Plin. 30, 146: M. Cicero tradit animalia *biuros* vocari, qui vites in Campania erodant.
Zehetmayr Wb. 51.

blachnŏn, i, *n.* *βλῆχνον, τό*, eine Art Farrenkraut, *filix*. Plin. 27, 78, vgl. *pteris*.
Weise 150.

blaesus, a, um *[blessus BL(e)S. Not. Bern. 20, 100.]*, *βλαισός*, Adj., auswärts gebogen,

blaesum, dah. nur in der Übertragung auf die Sprache, wenn man etwas nicht gerade heraussprechen kann, sondern lispelt u. mit schwerer Zunge spricht, wie z. B. ein Trunkener, lispelnd, undeutlich redend (verschieden von balbus, stotternd oder stammelnd u. von atypus, minder artikuliert redend, siehe unten Dig.), Popm. de differ. p. 133: *blaesus*, cui litterae sibilantes (*s*, *z*) molestae sunt vitioseque pronuntiantur. *Ovid.* a. a. 3, 294: quid cum legitima fraudatur littera voce, *blaesa*que fit inuso *lingua* coacta sono? — Mart. 10, 65, 10: *os blaesum* tibi debilisque lingua est. Von der Aussprache des Papageis, Ovid. am. 2, 6, 24: reddebas *blaeso* tam bene verba *sono*. — Substantivisch: Dig. 21, 1, 10: quaesitum est, an balbus et *blaesus* et atypus, isque qui tardius loquitur, et varus et vatius sanus sit. Von Betrunkenen, Iuven. 15, 48: adde quod et facilis victoria de madidis et *blaesis* atque mero titubantibus, cl. Ovid. a. a. 1, 598. — Als Beiname: conditor tardae *Blaesus* cognomine Cyrrhae, von Aristaeus, Ovid. Ib. 539; Aristaeus Battus, Iustin. 13, 7. Als römische Beinamen in der Gens Iunia, Pedia, Sempronia, Stat. Silv. 2, 1, 191; Tac. a. 1, 16; 18; 21; duo (Iunii) *Blaesi* Tac. a. 6, 40, 2 von den Sempronіern.

blaesus ohne Comp. u. Superl. Neue II 131. — Dŏd. Syn. III 79. VI 39. — Benary röm. Lautl. I 287 u. 288. — Bezzenberger I 332. — Ramshorn Syn. 197. — Löwe Prodr. 394: „*blaessus*: qui alio sono corrumpit litteras (cod. Vossianus Fol. 24: *blessus*.. corripit; cod. Leidensis 67 E f. 10ᵛ b: *blesus*.. corrumpit litteram; al.), *blaessus*: balbus (cod. Vossianus Fol. 82: *blessus*); sim." — Kuhn XIX 433. — Zehetmayr Wb. 51. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Weise 28. 29. 325.

blanx, *βλάξ*, schlaff, dumm, Philoxen. p. 30, 52. — Löwe Prodr. p. 133.

blapsigŏnĭa, **ae**, Acc. **an**, *f.* *βλαψι-γονία*, *ἡ*, die Verletzung der Geburt, Krankheit der Bienen, wodurch ihre Brut verloren geht, Plin. 11, 64.

Weise 123.

blasphēmābĭlis, **e**,
blasphēmātĭo, **ōnis**, *f.*,
blasphēmātŏr, **ōris**, *m.*,
blasphēmātrix, **īcis**, *f.*,
} s. blasphēmo.

blasphēmĭa, **ae**, *f.* *βλασ-φημία*, *ἡ*, die Schmähung, Lästerung, Tert. d. idol. 14 init. Hieron. ep. 62 no. 2. Augustin verb. Dom. serm. 11; 14; 15, rein lat. *convicium*, *obtrectatio*. — Nebenform: *blasphēmĭum*, *ii*, *n.*, Prudent. Psych. 715.

Weise 321.

blasphēmo, **āvi**, **ātum**, **āre**, *βλασ-φημέω*, schmähen, lästern, Commod. C. A. 438. Christum, Prud. Apoth. 415. nomen Domini, Tertull. adv. Iud. 13 fin. — Davon: *blasphēmābĭlis*, *e*, schmähens- oder lästerungswerth, Tertull. cult. fem. 12: quanto *blasphemabile* est, si quae sacerdotes pudicitiae dicimini, impudicarum ritu procedatis cultae? — *blasphēmātĭo*, *ōnis*, *f.*, Schmähung, Lästerung, Tertull. de idol. 14. Id. cult. fem. 12: optemus ne *iustae blasphemationis* causa simus. — *blasphēmātŏr*, *ōris*, *m.*, der Lästerer, Schmäher, Eccl. — Dazu das Fem.: *blasphēmātrix*, *īcis*, *f.*, die Lästerin, Schmäherin, Eccl.

Schuch. Vulgärl. I 56. — Weise 321.

blasphēmus, **a**, **um**, *βλάσ-φημος* (Adj. *βλάξ* oder *βλαβ.-φήμη*), schmähend, lästernd, satelles Prudent. *περὶ στεφ.* 1, 75. (Adv. *blasphemiter*). — Gew. Subst.: *blasphēmus*, *ī*, *m.*, der Lästerer, Tertull. res. carn. 26. Hieron. ep. 9. Vulgat. Lev. 24, 14 (als Übersetzung des hebräischen מְקַלֵּל).

Corss. Voc. II 517: „in der Volkssprache der letzten Kaiserzeit hatte bereits der Hochton über die Tondauer des Wortes in so weit das Übergewicht erlangt, dass die hochbetonte kurze Silbe die Geltung einer langen Silbe erhielt, die tieftonige lange aber, von der hochbetonten übertönt, zur Zeitdauer einer kurzen Silbe einschrumpfte. Aus demselben Grunde messen die spätlateinischen christlichen Dichter nach der griechischen Betonung die tieftonige einst lange Silbe kurz in *blásphēmus*, *érēmus*, *phrénēsis*, *enérgima*, *idōlum*, *tripānus* u. a." (Voss, Arist. II, 33. p. 239. F. — Schuch. Voc. d. Vulgl. I, 172. 227; vgl. III. 333 f.), wie schon in alter Zeit in dem latinisirten *áncŏra* griechisches *ŏ* gekürzt ist, hingegen die hochbetonte einst kurze Silbe lang in *phâla*, Asclepiádes, Hermióne u. a. (Schuch. a. O. 171. II, 105. 491). — Id. ib. II 818. 942. — Weise 321.

†**blattŏsērĭcus**, **a**, **um**, von *blatteus*, purpurn, purpurfarben, u. *serĭcus*, *Σηρικός*, serisch, Vopisc. Aur. 45, 50 P. pallium blattosericum (*al. blatteum sericum*).

blechnŏn, **i**, *n.*, s. blachnon.

blēchōn, **ōnis**, *f.* *βλήχων*, *ωνος*, *ἡ* (und *βληχώ*, bes. Acc. *βληχώ*, ion. *γλήχων*, dor. *γλάχως*) gr. Name der Pflanze *pulegium* (Mentha pulegium, L.), wilder Polei, Plin. 20, 156.

Weise 148.

blendius, **ii**, *m.* *βλέννος*, *ὁ*, eine Fischart, eine Art geringer Seefische, Plin. 32, 102, wo sonst blenniorum stand, Cod. Bamb. *blaend.* liest, u. Ind. lib. 1. p. 108. Sill. *blendea* steht.

Weise 119.

blennus, **a**, **um**, *βλεννός*, Adj. (B. A. 85 *βλεννός*, gleichsam verschnupft, dumm, *νωθὴς καὶ μωρός*, aus Sophron angeführt), dumm, tölpelhaft, Plaut. Bacch. 5, 1, 2 (1088): stulti, stolidi, fatui, fungi, bardi, *blenni*, buccones. Lucil. sat. 30, 106. cl. Paul. Diac. p. 35, 14. Müll.

Dŏd. Syn. VI 40. — Löwe Prodr. 76. 265. 266.: blenni: putidi, tetri. — Ritschl, Plaut. Pers. 169 liest *blenna*, wo die Hdschrr. *rustica* geben, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30. — Weise 28. 310.

blītĕus, **a**, **um**, s. blītum.

blītum, **i**, *n.* *βλίτον*, *τό*, zuerst bei *Plaut. Pseud. 815*, ein an sich fast geschmackloses Küchengewächs, welches erst durch Essig, Pfeffer &c. schmackhaft gemacht wurde, viell. Melde oder Spinat (Spinacia oleracea, L.), s. Plin. 20, 22 (93), 254, nach Andern Meier, Meieramarant, Blutkraut, Stur (frz. *blette*, span. *bledo*). Plaut. Ps. 3, 2, 26 (815): apponunt rumicem, brassicam, betam, *blitum*. Varro sat. Men. 163 (ap. Non. p. 550, 15): Empedocles natos homines ex terra ait ut *blitum*. Pallad. 4, 9, 17 (wo *blitus* wohl fälschlich steht, denn in der dort vorkommenden Verbindung *blitus* seritur kann man entweder ein verdorbenes oder missverstandenes blitŭseritur oder aber ein verwischtes blitus eritur der Hdschr. erblicken). Paul. Diac. p. 34, 8. Müll. Non. p. 80, 24. Isid. or. 17, 10, 15. — Davon: *blītĕus*, *a*, *um*, eigtl. von Melde, daher geschmacklos, abgeschmackt, albern, cl. Non. p. 80, 24. Plaut. Truc. 4, 4, 1 (411); *blitea* et lutea est *mere-*

; nisi quae sapit in vino ad rem suam. ierius com. 92 (ap. Non. p. 80, 26): bipe-, *bliteam* beluam. (*bliteum Plaut. Cas.*)
d. Syn. VI 40. — Id. Hdb. 20. — Weise 140, vgl. 28. 310.

re ist nicht aus *βοᾶν* entlehnt, trotz Weise 80, rn gräcoitalisch.]
s. *box.*
eise 119.
us, i, *m. βοηθός*, ὁ, der Helfer, der Gehilfe eines Schreibers, rein lat. *adiutor*, Cod. od. 10, 69, 4: *boethi*, logistae.
, **ārum**, *f. βοεῖαι* (sc. *δοραί*; ion. u. ep. *ι*), Riemen von Rindsleder, bes. als id- oder Halsfessel, später aber auch Holz u. Eisen, Paul. Diac. p. 35, 12. .: „*boiae* genus vinculorum, tam ligneae ı ferreae dicuntur. Isid. orig. 5, 27, 12: id est torques damnatorum, quasi iuga ı ex genere vinculorum. Gloss. vet. „*boia ός*“. Hieronym. sermon. Iesai. 5, 27. v. 2.* laut. Asin. 2, 2, 5 (550): nervos, catenas. ires, numellas, pedicas, *boias* &c. Prudent. ı. praef. 34: attrita *boiis* colla. Im Sinr nur in dem Wortspiele zwischen *boia*, sfessel, u. *Boia*, Bojerin, Plaut. Capt. 108 (888): `at nunc Siculus non est: s est, *Boiam* terit.
. Syn. VI 40. — Id. Hdb. 20. — Van. et. Wb. d. r., 2. Aufl., 86. — Weise 31. 310. — (* Diese Stelle gegen Lobecks u. Dirksens Annahme, *boia* e Maulfessel.)
ım (vōl.) ĭi, *n. βωλάριον*, *τό*, ein npchen (Farbestoff), Diom. 518, 1.
ĭm, i, *n. βόλβιτον*, *τό* (att. *βόλιτον*, das eworfene), Kuhmist, technischer Ausr für eine bestimmte Gattung Mistvom Vieh zu medicinischem Gebrauch, 28, 232, vgl. *imbulbito.*
, **āris**, *n.*, s. bōlētus.
, i, *m. βωλίτης* (*βωλήτης*), ὁ, eine edle sbarer Pilze (Agaricus campestris, L.), npignon, Sen. ep. 95, 25. Id. nat. t. 4, 13, 10. Mart. 1, 21; 14, 101. Iuven. von den Römern sehr geliebt. Martial. ; 13, 48. Der Kaiser Claudius soll mit vergiftet worden sein, Plin. 22, 22 (46), ı. Tac. a. 12, 67. Suet. Claud. 44. Iu-, 147. — Davon: *bōlētar*, *āris*, Abl. ı. I. Plur. boletaria, ium, n. ein Ger zu Pilzen, Schmortiegel für , ein Küchengeräth, Mart. 14, 101 in — II. Im Sing. überhaupt ein Küchen-Essgeschirr, Apic. 2, 1, 41. 5, 2, 190 (Acc. *boletare*). 8, 7. Trebell. Claud. Vgl. Salmasius zu letzterer St. p. 401. ack. — Nebenform: *bōlētārium*, ĭi, *n.* Marc. 14, 20.
tmayr Wb. 52. — Weise 46. 148. — Becker-Göll, III 350. — Bei Plaut. Curc. 612 (5, 2, 14) lesen en: *cum bolis*, Götz: *cum boletis*. — Marqu. ben I (1879) 315. — boletar, boletare Neue I.

ĭdis, Acc. Plur. **ĭdas**, *f. βολίς*, *ίδος*, ἡ, urfgeschoss. I. Ein feuriges Meteor eilgestalt, Plin. 2, 96. — II. Das blei, Vulg. act. apost. 27, 28.
) 43.

ae, *m.* (bŏl.?) *βωλίτης*, ὁ (*βολ.*?), el der Pflanze lychnis bei den asiat. en, Plin. 21, 171.
) 47. 148.

bōlŏe, **ōn**, *m. βῶλοι*, *αἱ* (nach ausdrückl. Vorschrift der Grammatiker; auch *οἱ*, Arist. Mirab. 46 u. a. Sp.; vgl. Lob. zu Phryn. 54 (*βάλλω*), Erdschollen = glebae, als Benennung eines Edelsteines, Plin. 37, 150, vgl. *bōlus 2.*
Weise 39.

bŏlōnae, **ārum**, *m.* u. *f.* von *βόλος*, ὁ, Wurf mit dem Netz, Fischzug, und *ὠνεῖσθαι*, erhandeln. I. Masc., Fischgroßhändler, die ganze Fischzüge (*βόλοι*) aufkaufen u. wieder verhandeln, Arnob. 2. p. 70: cybiarios, salinatores, *bolonas*, unguentarios, &c. Gloss. Isid.: *bolonae* dicuntur, qui diversa genera piscium emunt. — II. Fem., der feilgebotene Fang eines Netzwurfes, der Fischhandel im Großen, Donat. Ter. Eun. 2, 2, 26: cetarii, qui cete, id est magnos pisces, venditant et *bolonas* exercent.

1. **bŏlus**, i, *m. βόλος*, ὁ, schon bei *Plaut. Pers. 658. Truc. 1, 1, 10. 4, 2, 12. 4, 3, 70. Rud. 360. Curc. 611. 612. Poen. prol. 101 Ter. Heaut. Tim. 673*, ein Wurf, als techn. Ausdruck. I. Im eigtl. Sinne. *A.* Der Wurf im Würfelspiel (nur vor- u. nachclassisch für das rein lat. iactus), Plaut. Curc. 5, 2, 13: audio, si vis tribus *bolis*, vel in chlamydem. Id. Rud. 2, 3, 29: oh! Neptune lepide, salve: nec te aleator ullus est sapientior; profecto nimis lepide iecisti *bolum:* periurum perdidisti. Auson. profess. 1, 26: omnes enumerasse *bolos*. — *B.* Der Wurf des Wurfnetzes u. (abstractum pro concreto) der dabei gemachte Fang, Suet. rhet. 1: adulescentes.... litus ingressi piscatores trahentes rete adierunt et pepigerunt, *bolum* quanti emerent &c. — II. Bildlich, der Wurf, um etwas zu fangen, wie unser ‚Fischzug‘, der Fang, Gewinn, unerwartete Vortheil, Plaut. Pers. 4, 4, 106: satin'ut meminit libertatis! dabit haec tibi grandes *bolos*. Truc. 4, 2, 12. Id. ib. 4, 3, 70: hoc ego te *mulctabo bolo*: sex talenta magna a dote demam pro ista inscitia. Id. Poen. prol. 101: quia amare cernit, *tangere* hominem vult *bolo*. Ter. Heaut. 4, 2, 6: crucior *bolum* tantum mihi ereptum tam subito a faucibus (cl. Donat. z. d. St.: ‚translatio ab animalibus, quibus anfertur praeda‘). Lucilius ap. Non. p. 86, 19: in me illis spem esse omnem, quovis posse me emungi *bolo*. Varro r. r. 3, 2, 16: sedut ad hunc *bolum* pervenias, opus erit tibi aut epulum aut triumphus alicuius &c. Id. ibid. 3, 14, 5: magnis insulis in areis factis magnum *bolum* deferunt aeris.
bolos Nom. Plur. Neue I 131. — Momms. r. G. I 877 Anm.

2. **bōlus**, i, *m. βῶλος*, ὁ, Donat. Ter. Heaut. 4, 2, 6 = *offa*, *globula*, ein Kügelchen.

bombax, Interjection, *βομβάξ* (s. Eustath. Od. p. 1718, a), als Ausdruck der Verwunderung, ei der Tausend! potz Tausend! potz Wetter! Plaut. Ps. 1, 3, 131 (365): Ca. fur. Ba. babae. Ps. fugitive. Ba. *bombax*. Ca. fraus populi. Ba. planissume &.
bombax, Interj. Neue II 817. — Weise 50 A. 310.

bombĭco, **āre**, s. bombicum unter bombus.
bombĭcum, i, *n.*, s. bombus.
bombĭtātor, **ōris**, *m.*, s. bombus (bombĭto).
bombĭto, **āre**, s. bombus.

bombio, īre, *βομβῶ*, Suet. fr. 161. p. 254, 1. R. u. Gloss., s. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52.

bombizātio von ***bombizāre**, *βομβίζειν* (*βομβεῖν*), est sonus apium, ab ipso sonitu dictus, ut mugitus boum, hinnitus equorum, Paul. Diac. p. 30, 2. Müll.

bombīzo, āre, *βομβίζω*, sumsen, von den Bienen, Gloss. Vat. in Class. auct. 8, 72.

Bombŏmăchīdes, ae, *m.* **βομβο-μαχίδης*, *ὁ*, der mit Gesumse Kämpfende, Brausekampf, Sausefechter, scherzhaft gebildeter Eigenname, Plaut. mil. 1, 1, 14.

bŏmbŭlīo, s. bombylis.

bombus, i, *m. βόμβος*, *ὁ*, ein wie unser Bumbum onomatopoetisch gebildeter Ausdruck für jeden dumpfen u. tiefen Ton, das Bummen, Summen oder Brummen, der dumpfe Klang, s. Fortunat. de dial.: verbum enim cum dicimus.... prima eius syllaba *verum* significat, secunda sonum; hoc enim volunt esse *bum*. unde Ennius sonum, pedum *bombum* pedum dicit. cl. Enn. inc. lib. 59 (p. 183. ed. V.). Von den Waldhörnern Lucret. 4, 544: cum tuba depresso graviter sub murmure mugit et revocat raucum retro cita barbara *bombum*. Von den Bienen Varr. r. r. 3, 16, 32: si (apes) intus faciunt *bombum* Catull. 6, 63: multis raucisonos efflabant cornua *bombos*. Pers. 1, 99: torva Mimalloneis implerunt cornua *bombis*. Marc. Cap. 2. p. 34: ut Musarum cantus aliquando *bombis tympani* obtusior redderetur. Serv. Aen. 7, 23: organorum. Als eine besondere Art öffentlicher Beifallsbezeugungen, das Geräusch der hohlen Hände beim Klatschen Suet. Ner. 20: adulescentulos .... elegit, qui divisi in factiones plausuum genera condiscerent (*bombos* et imbrices et testas vocabant). — Davon: *bombĭcum, i, n.*, das Gesumse, im Plural Venant. vit. S. Martin. 4, 535: dazu: *bombĭco, āre*, summen, sumsen, Ven. Fort. misc. praef. p. 62 M. — *bombīto, āre* (*βομβεῖν*), mit aller Gewalt summen oder sumsen, von den Bienen, Auct. carm. philom. 36: *bombitat* ore legens munera mellis apis. — Nach Anderen *bombŭlare*, Suet. fr. 161. p. 254, 1 R. Anthol. Lat. 762, 36 (233, 36), vgl. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52. — Hiervon: *bombĭtātor, ōris, m.*, der Sumser = apis, Marc. Cap. 9 extr. (§. 999. ed. Eyssenh.) Vgl. Hildebr. Gloss. Paris. p. 34. no. 52.

Curt. Stud. VII. 329 b. — Dŏd. Syn. VI 40. — G. Löwe Glossographisches in Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, 10. Heft, p. 706 f. — Weise 325.

bombўcĭae (arundines), s. bombўcius.

bombўcĭnus, a, um, s. bombyx.

bombўcius, a, um, **βομβύκιος* (von *βόμβυξ*, eine Art Flöte), zur Flöte gehörig oder geeignet, Plin. 16, 170: *bombyciae arundines*, wo Andere einen Nominativ *bombўcias, ae, m.* annehmen, gestützt auf *βομβυκίας καλαμος* Theophr. hist. plaut. 4, 12.

Weise 55.

bombўlis, ĭdis, *f. βομβυλίς, ίδος, ἡ*, die Puppe des Seidenwurmes, die Seidenraupe im zweiten Stadium ihrer Umwandelung nach Aristoteles (H. A. 5, 19), Plin. 11, 76. — Nebenformen: *bombўlius* (von Manchen auch bei Plin. gelesen), *ii, m. βομβύλιος*, *ὁ*, Ambros. 5, 23, 77. — *bombŭlĭo, ōnis, f.*, Eust. he 8, 8.

Weise 122.

bombyx, ўcis, *m.* u. (selten) *f. βόμβυξ, ῦκος* Eigtl. der Seidenwurm, die Seidenra im Allgemeinen, besonders aber im Zustan Einpuppung u. als Cocon, Plin. 11, 22 75 sqq. Mart. 8, 33, 16. Tert. pall. 3. (F Serv. Georg. 2, 121. Isid. or. 12, 5, 8. 19, Daher auch II. metonymisch, *A.* die S welche der Cocon enthält, selbst, Prop 15: nec si qua *Arabio* lucet *bombyce* (in Arabien wurde am vorzüglichsten ge Plin. 11, 78: *Assyria* tamen *bombyce* feminis cedimus, wo es als Femininum Sidon. ep. 2, 2: dum in carbaso sudat alter in bombyce. — *B.* Im Allgemeinen Cocon, jeder seidenartige Stoff, feinere Gefaser, z. B. der Baumwolle, 19, 14: parvus est (gossipii frutex) simile barbatae nucis defert fructum, cuius e teriore *bombyce* lanugo netur. — Da *bombўcĭnus, a, um*, aus Seide oder Sei stoff, Seiden, viell. nach inländische brication u. aus Rohseide, während s das asiatische Fabricat bezeichnet zu scheint. vestis Plin. 24, 108. vestes Id. panniculus Iuven. 6, 265. taenia Mart. 1 mitellae App. Met. 8, 27. vestimenta vel vel *bombycina* Dig. 34, 2, 23. §. 1. cl. 3, 6, 79. — Hiervon: *bombycinum, i, n.* Seidenstoff, die Seidenweberei, Isi 19, 22, 13: bombycina est a bombyce culo, qui longissima fila ex se generat, qu textura *bombycinum* dicitur conficiturq insula Choo. Im Plural *bombycina, oru* seidene Gewänder oder Stoffe, Ma 68, 7: femineum lucet sic per *bombycina* pus. Id. 11, 50, 6: nunc furtiva lucri *bombycina* possunt.

bombyx, ўcis Neue I 140. bombycas Acc. Pl. I 3 Löwe Prodr. 59: *bambis* vulgaris forma est pro G rum *βόμβυξ*, vgl. gloss. cod. Bern. 3. 57 f. 8$^{v}_{2}$: = *a* Placid. 3, 449. — Id. ib. 78, 424 u. 425. — Marqu vatalt. II. 105. — Weise 51 A. 66. 122. — Im Vulgä *bambis*: Löwe Prodr. 59. — Corss. Voc. II 258, vgl. *adamantinus*. — Blümner Gew. u. K. I 191. — B Göll, Gallus III 284. — Weise 183.

bōmiscus, i, *m. βωμίσκος*, *ὁ*, ein Altäre rein lat. *arula*, Boeth. arithm. 2, 25. p. 16 Fr.

bōmŏnĭcae, ārum, *m. βωμο-νῖκαι, οἱ*, Sie am Altar, Benennung der lacedämonis Jünglinge, welche sich um die Wette am der Artemis geißeln ließen, um durch ihr die Göttin zu ehren u. ihre eigene Standh keit zu beweisen, Serv. Aen. 2, 116. (Aus d Stelle ist das Wort in den unechten H fab. 261 hinübergenommen worden, bei Sch p. 145, 5 griechisch.)

Fr. Thiersch Epochen der bildenden Kunst, S. Georges Bursians Jahresbericht 1874/75, p. 59.

bŏnāsus, i, *m. βόνασος*, *ὁ* (der wilde O Arist. H. A. 2, 1. 9, 45), eine wilde, Rinde ähnliche Thiergattung in Päonien, 8, 40. ☞ Solin. 40, 14 *bonācus* (Momm oder bonnācus (ed. Bip.).

bōōpes, is, *n. βο-ῶπες τό*, eine Pflanze, lat. caerefolium, Kerbel, App. herb. 10

Bŏōtes, ae, *i* oder **is**, *m. βο-ώτης*, *ὁ*, der Stieren pflügt, nur üblich als Bezeichnung

sonst arctophylax (s. d. u. arctos) Bärenhüter genannten Gestirnes, wo die Bären als mit Ochsen bespannte Wagen angesehen werden, Cic. n. d. 2, 42, 109: Arctophylax, vulgo qui dicitur esse *Bootes*. Id. ap. Prisc. 6, 63 (6. p. 706). Verg. G. 1, 229. Ovid. Met. 10, 447. Id. fast. 3, 405. Val. Flacc. 2, 68. Gen. *Bootae*, Cic. Arat. 100 (*Booti* bei Prisc. 6, 63 [6. p. 706.]) *Bootae* Ovid. a. a. 2, 55. Lucan. 2, 722. Iuven. 5, 23. Mart. 4, 3, 5. *Bootis* Hygin. astron. 3, 24. Avien. perieg. 405. 456. 846. Dat. *Booti* Cic. n. d. 1, 42, 110. Acc. *Booten* Ovid. fast. 5, 733. Claudian. rapt. Pros. 3, 225. Voc. *Boote* Ovid. Met. 2, 176.

Bootae Gen. Sing., Booti Dat. Sing. Neue I 336. Boote Voc. I 89. Bootis Dat. Pl. I 336. — Dŏd. Wortb. 178. — Löwe Prodr. praef. VIII. p. 76 sq. 85. — Weise 247.

bŏrĕa, (**bŏrĭa**) **ae**, *f. βόρεια, ἡ* (*βόρειος*, nördlich), eine Art Jaspis, Plin. 37, 116.

bŏrĕălis, **e**, s. bŏrĕas.

1. **bŏrĕas**, **ae**, *m. [B(o)Ras Not. Bern. 59, 106.], βορέας, ὁ* (bes. bei att. Dichtern, ion. *βορέης*, zsgzn. *βορῆς*, eigt. att. Form *βορρᾶς, ᾶ, ὁ*), ein dem lat. aquilo so ziemlich entsprechender Nordwind, s. Gell. 2, 22. Non. p. 50, 31. Nach genauerer Bestimmung Nord(ost)-drittel-ost-wind, s. Vitruv. 1, 6, 10. Sen. quaest. nat. 5, 16. Plin. 2, 119 sq. Im allgemeinen Nordwind, ventus *boreas* Nep. Milt. 2, 4. saeviente *borea* Liv. 31, 45, 11. *borea* frigus Verg. G. 1, 93. tellus *borea* rigida spirante Id. ib. 2, 316. cl. ibid. 1, 370. A. 3, 687. *boreae* Alpini Id. A. 4, 442. Arctous Sen. Troad. 395. asper Manil. 4, 589. gelidus Ovid. am. 2, 11, 10. Id. trist. 1, 2, 29. gravis Claudian. rapt. Pros. 1, 70. Haemonius Sil. 10, 10. hibernus Stat. silv. 5, 1, 82. horrifer Ovid. Met. 1, 65. nubifugus Colum. r. r. 10, 288. praeceps Id. ib. 2, 185. saevus Catull. 23, 3. Sarmaticus Sen. Thyest. 127. Scythicus Stat. Theb. 5, 346. siccus Sen. Herc. Oet. 1109. trux Verg. G. 1, 370. Auch für die Gegend, woher der Wind kommt, Hor. carm. 3, 24, 38: neque fervidis pars inclusa caloribus mundi nec *boreae* finitimum latus &c. — Davon: *bŏrĕālis*, *e*, den Boreas oder Nordwind betreffend, nördlich, Avien. perieg. 84. 242. 951 (flamina) 964. — *bŏrĭcus*, *a*, *um*, nördlich, Oceanus, Prisc. part. XII vers. Aen. 508, 6 K. — *bŏrīnus*, *a*, *um*, vom Nordwinde, des Nordwindes, Licent. carm. 57 (bei Augustin. ep. 26, 3). Poët. Lat. min. ed. Wernsd. 4, 2. p. 527.

Zehetmayr Wb. 52. — Weise 55. 213. 362: Nach Menage soll ital. *rovajo* aus *borearius* stammen. — Saalf. Italogr. II 38.

2. **Bŏrĕas**, **ae**, *m. Βορέας*, myth. Person, identificiert mit dem lat. Aquilo, in einer Höhle am thracischen Haemus wohnend, Sohn des Flussgottes Strymon, raubte die Tochter des attischen Königs Erechtheus, Orithyia, mit welcher er den Calais und Zetes erzeugte, Prop. 2, 26, 51. Ovid. Met. 6, 682. Id. ib. 6. 711 sqq. — NB. Acc. Boream Prop. 2, 26, 51. Claudian. 9, 3. Öfter Boream Ovid. Met. 15, 471. Id. fast. 2, 147. Id. am. 2, 11, 10 Manil. 4, 644. Plin. 2, 47 (46), 120.

Boreas Neue I 643, Borean, Boream Acc. I 55, 56.

bŏrĕōtis, **ĭdis**, *f. βορεῶτις* (= *βορεῆτις*, Paul. Sil. ecphr. 163), zum Boreas oder Nordwind gehörig, nördlich, actae Prisc. perieg. 577, wo aber *bŏrĕētidas*, *βορεήτιδας*, herzustellen.

bŏrēus oder **bŏrĭus**, **a**, **um**, *βόρειος*, Adj., zum Nordwind gehörig, nördlich, axis, Cic. fr. inc. 3, 15. p. 580 ed. Orelli (3, 14. p. 348 ed. Klotz). Ovid. trist. 4, 8, 41 M. (Riese *boreae sub axe*). Von Späteren ⏑ ⏑ ⏑ bŏrĕŭs gemessen, Prisc. perieg. 271. 315. 789.

bŏrĭa, **ae**, *f.*, s. borea.

bŏrĭcus, **a**, **um**, } s. boreas.
bŏrīnus, **a**, **um**, }

borrās, **ae**, *m. βοῤῥᾶς, ὁ*, Nebenform von boreas, w. m. s., = *aquilo*, Prudent. psych. 847. Paulin. Nolan. carm. 17, 245.

[?**borsȳcītes**, **ae**, *m.* ? Name eines Edelsteines, Plin. 37, 191.]

boscis, **ĭdis**, *f.* oder (viell. richtiger) **boscăs**, **ădis**, *f. βοσκάς, άδος, ἡ*, eine Art kleiner Enten, Colum. 8, 15, 1.

Dŏd. Wortb. 181.

Bospŏrus (**Bosph.**, **Bosf.**), *Βόσπορος, ὁ*,

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 136: Bosphorus, Bosforus. — Bramb. Hilfsb. 27: „*Bosphorus* ist die in lateinischen Handschriften gewöhnliche Form, statt des griechischen *Βόσπορος*. Fleckeis. Jahrb. 99. S. 656 ff. Ibid. 101. S. 458.“ — Keller Epileg. zu Hor. c. 2, 13, 14 u. 20, 14; 3, 4, 30. pp. 156, 185 u. 202.

bostrȳchītis, Acc. **in**, *f. *βοστρυχῖτις, ἡ*, ein uns unbekannter, den Locken der Frauen ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 150. 191. Nach Anderen der Nominat. *bostrychites* (ae, m. = *βοστρυχίτης, ὁ*) anzusetzen.

Weise 43.

bostrȳchus, **a**, **um**, *βόστρυχος, ὁ*, gekräuselt, gelockt, crines, Firmic. math. 4, 12 = *crispus*.

bŏtănicum, **i**, *n. βοτανικόν, τό*, herbarium dicitur, quod ibi herbae notentur, Isid. or. 4, 10, 4.

bŏtănismos, **i**, *m. βοτανισμός, ὁ*, das Graben, Ausjäten des Unkrautes. Plin. 18, 169: pauci runcant, (quod) *botanismon* vocant.

Weise 54.

bŏthȳnŏs, **i**, *m. βόθυνος, ὁ* (= *βόθρος, ὁ*), ein feuriges Meteor in Gestalt einer Traube, Appul. de mundo c. 3, u. 16. Bei Senec. quaest. nat. 1, 14, 1 ed. Haas. griech.: sunt *βόθυνοι* cum velut corona cingente introrsus ingens caeli recessus est similis effossae in orbem speluncae (ed. Tauchn. lateinisch).

Weise 248.

bŏtrōnātum, **i**, *n.* } s. botrus.
bŏtrŭōsus, **a**, **um**, }

bŏtrus, **i**, *m. [B(o)R. Not. Bern. 62, 109.]*, das latinisierte *βότρυς, ὁ*, die Traube, Weinbeere (vgl. Isid. or. 17, 5, 14), Vulg. Mich. 7, 1, als Übersetzung von אֶשְׁכּוֹל. Vulg. cant. 1, 13. Hier. in Oseam 2, 10. v. 1. In der Form bŏtrŭus Anth. Lat. Burm. 117, 18 (2. p. 370 [5, 58, 18 (1050, 18), wenn nicht dort mit Cod. Leid. u. and. *botris* zu lesen ist, s. Burm. Addend. tom. 2. p. 698 b. und Meyer, Annot. crit. tom. 2. p. 43.] Prob. app. 198, 22. Vgl. auch botrys. — Davon: *bōtrōnātum*, *i*, *n.*, Tert. cult. fem. 2, 10. zw. weiblicher Haarschmuck in Gestalt einer Traube. Nach Andern *bōtrōnātŭs*, *ūs*, *m.*, cl. Cypr. de habit. virg. p. 98. ed. Oxon. Itala Ies. 3, 20. — *bōtrŭōsus*, *a*, *um*, traubenartig, rein

lat. racemosus, Appul. herb. 66: Brionia fructu sive semine *botruoso*. Isid. or. 17, 11, 8. Vgl. Salmas. Exerc. Plin. p. 284, a. c.

bŏtrȳites, ae, *m. βοτρῦίτης, ὁ*, ein Edelstein in Traubengestalt, Plin. 37, 150.

bŏtrȳitis, ĭdis u. **ĭdos,** *f. βοτρῦῖτις, ιδος, ἡ*, traubenförmig, cadmea (cadmia) b., Galmei in traubenförmiger Crystallisation, Cels. 6, 6, 6. Scribon. comp. 24 u. 220. Plin. 34, 101.

Weise 43. 163. A.

bŏtrȳo, s. 2. botryon.

bŏtrȳōdēs, is, *βοτρυ-ώδης-ες*, Adj., traubenförmig, cadmia (cadmea) Veget. a. v. 6 (4), 11, 1. S. *botryitis*.

1. bŏtrȳŏn, i, *n. βότρυον, τό*, oder = Gen. Plur. *βοτρύων*: Ein Arzneimittel bei Plin. 28, 44, hoc medicamentum vocabat *botryon*, wenn nicht *botryn* zu lesen ist. Auch ist *τὸ βότρυον* von Dindorf in Steph. Thes. als unbegründet verworfen worden.

Weise 272 A.

2. bŏtrȳōn, und **bŏtrȳo (bŏtrĭo),** onis, *m.* * *βοτρυών, ῶνος, ὁ*. I. die Weintraube, der Traubenstengel mit und ohne Beeren = *pes vinaceorum*, Mart. 11, 27, 4. Pallad. Febr. 33. Id. Sept. 17. Id. Nov. 12, 1. Cassiod. var. 12, 15 in. Acro Hor. sat. 2, 4, 71. Nebenform *botrio* bei Isid. or. 17, 5, 14. *botryo*, Itala cantic. 1, 14. — II. ein Gestirn, das Traubengestirn, Greg. Turon. de curs. eccl. 51 (dazu Haase S. 45) vgl. *botrus*.

botryo Rönsch 239. — botryones Löwe Prodr. 78. — Weise 148.

bŏtrys, yos, *f. βότρυς, υος, ὁ*, die Traube, im Lat. nur als techn. Bezeichnung der Pflanze *artemisia*, Beifuß, Plin. 25, 74: artemisia quam quidam *botryn*, alii ambrosiam vocant. Vgl. das latinisierte *botrus*.

Schuch. Vulgärl. II 140: „botrus non butro' App. Prob. 198, 22 K. — *botruus*, welches aus dem Gen. *βότρυος* gebildet ist, für *botrus* kommt verschiedenemale August. serm. 118, 2 Mai vor."

[botulus nicht aus *βύθαλος* entlehnt: Weise 18.]

b(o)ustrŏphēdŏn, Adv. *βου-στροφηδόν*, nach der Art, wie die Ochsen beim Pflügen sich wenden, von der ältesten Art griechischer Schrift, in der abwechselnd eine Reihe von der Rechten zur Linken geschrieben wurde, Paus. 5, 17, 6. S. die sigeische Inschrift und andere, Böckhs inscr. 1. 3. 27. 43. — lat. bei Mar. Victorin 1, 14, 6 ed. Gaisf. (p. 55, 25 K. oder p. 2499 P. bustrophen).

bŏx, ŏcis, *m. βῶξ, ὁ* (zgzgn. aus *βόαξ, ακος, ὁ*, ein Fisch, comic. Ath. VII, 286, f. vgl. Arist. H. A. 9, 2), ein Seefisch, Paul. Diac. p. 30, 6. Müller.: *bocas* genus piscis a boando id est vocem emittendo appellatur. Isid. or. 12, 6, 9: *bocas* dicunt esse boves marinos quasi boacas. Plin. 32, 145 (wo aber Sillig und Jan nach den besten Handschrn. *boca* lesen).

Dód. Hdb. 21. — Weise 117. 119.

brăbĕum (brabĭum, bravĭum), i, *n. βραβεῖον, τό*, der Preis in den Kampfspielen, der Kampfpreis, eigentl. und bildl., *brabii* duplicis palmam tulisti, Prudent. *περὶ στεφ.* 5, 538, Tertull. Adv. Mart. 3. Vulg. 1. Corinth. 9, 24.

Corss. Voc. II 347 Anm. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 709 (vgl. Gloss. Amplon. p. 279. Gloss. Mail VIII p. 75 [Glossar. Paris. ed. Hildebr. p. 35]); Id. It. und Vulg. 239: brabium 1 Cor. 9, 24. — bravium Dem. Amiat. Fuld. Vulg. — brabeum Prud. Peristr. Str. 135. — Brämb. lat. Orth. 136 f. — Schuch. Vulgärl. II 89. — Weise 37. 61.

brăbeuta, ae, *m. βραβευτής, ὁ* (die spätere Form der Prosa, *βραβεύς, ὁ*, von Moeris als hellenistisch erklärt), der Anordner öffentlicher Kampfspiele der Kampfaufseher, Kampfrichter, Kampfpreisaustheiler, rein lat. *certaminis iudex, designator* Luct. Ner. 53: *brabeutarum* more in stadio humi assidens, ac si qua paria longius recessissent in medium manibus suis protrahens. Vgl. Dig. 3, 2, 4. §. 1: designatores, quo Graeci *βραβευτάς* appellant. artem ludicram non facere, Celsus probat, quia ministerium, non artem ludicram exerceant.

Brämb. Orth. p. 136.

brăbĭum, s. brabeum.

brăbyla, ae, *f. βράβυλον, τό*, wilde Schlehfrucht, Plin. 27, 55. Sill. und Jahn. — Detl. *brabilla*.

Weise 148.

bracchialis, e, Adj.
bracchiale, is, *n.*
bracchiatus, a, um,
bracchilis, e, a, Adj.
} s. bracchium.

bracchiolaris, e, Adj. s. d. folg. W.

bracchiolum, i, *n.* Dimin. von bracchium, w. s.

bra(c)chĭŏnārĭum, ii, *n.* von *βραχίων, ονος, ὁ* = *ψέλλιον ἀνδρός*, Gloss. Labb., sonst *bracchiale*, w. m. s.

bracchium (besser als **brāchium**), s. Phil. Wagner, Orth. Verg. p. 419; Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Brambach, [*brachium BRum Not. Bern. 22, 92*], *βραχίων, ονος, ὁ*, cl. Paul. Diac. p. 31, 16. Müll., der Einbug, Einschlag oder Arm, insofern er sich krümmt oder einbeugt, zuerst bei Plaut. Mil. 26. — I. Am eigentlichsten von lebenden Wesen, A. Vom Menschen, d. eingebogene Arm, a. im engeren Sinne der Vorder- oder Unterarm, s. in anatomischer Hinsicht Cels. 8, 1. 8, 10, 3, wo umerus oder os umeri als Gegensatz erscheint, sonst ist der Gegensatz lacertus der Hinter- oder Oberarm, Lucret. 4, 829: *bracchia* tum porro validis exapta lacertis esse manusque datas &c. cl. ibid. 6, 397. Ovid. Met. 1, 501: laudat digitosque manusque *bracchiaque* et nudos media plus parte lacertos. cl. ib. 14, 304. Tac. Germ. 17: feminae nudae *bracchia* ac lacertos. Curt. 8, 9, 21. cl. ibid. 9, 1, 29. — b. In weiterem Sinne der Arm überhaupt, soweit u. sofern er sich bewegt, krümmt u. einbeugt, der gebogene Arm, Arm in Bewegung, *Pacuvius* ap. Non. p. 87, 26: currum liquit, chlamyde contorta astu clupeat *bracchium*. cl. Varr. L. L. 5, 7. p. 4. Müll. Cic. de or. 2, 62, 253: ut illud (ambiguum) in Titium, qui cum studiose pila luderet, et idem signa sacra noctu frangere putaretur gregalesque, cum in campum non venisset, requirerent, excusavit Vespa Terentius, quod cum *bracchium* fregisse diceret. Varro ap. Gell. 16, 16 extr.: quando igitur (pueri in utero) contra naturam forte conversi in pedes, *bracchiis* plerumque diductis retineri solent: aegriusque tunc mulieres enituntur. Verg. G. 4, 174: illi inter se magna vi *brac-*

unt ad numerum. Curt. 4, 16, 32: Hemis *bracchium* hasta ictum est. Quinct. ut in iaculando *bracchia* reducimus. mit. 17: sinisteriore *bracchio* velut, nis fasciisque obvoluto. Ovid. Met. 9, icere *bracchia*. Cic. Cael. 5, 11: nobis olim annus erat unus ad cohibendum *n* (sc. dextrum) toga constitutus. c. ex controv. 5, 6. p. 444. Bip.: tres nostros, qui forensia stipendia antur, nefas putabatur *bracchium* exn exserere. Verg. A. 5, 427: *bracchia* superas auras. Tac. a. 15, 63: eodem *chia* ferro exsolvunt (i. e. venas incie kurz darauf crurum et poplitum rumpit). Ovid. Met. 2, 270 sq.: exseis. Caes. b. G. 1, 25: multi ut diu *racchio* praeoptarent scutum manu et nudo corpore pugnare. cl. Virg. . Hor. carm. 3, 4, 50: iuventus hor*chiis*. Id. ibid. 9, 33: *bracchia* oppog. G. 1, 202: *bracchia* remittere, von n. Ovid. Met. 3, 723: tendere alicui. 0. caelo; 293: ad caelum. Id. ib. 6, cando *bracchia* tollere. Im Besonc. bei der Umarmung, Verg. A. 6, conatus ibi *collo dare bracchia* er frustra comprensa manus effugit o *bracchia* circum dare collo Ovid. 59. dare *bracchia* cervici Hor. carm. mplicare collo Ovid. Met. 1, 762. inio Id. ib. 3, 389. lentis *bracchiis* adlicui Hor. epod. 15, 6. — *β*. Von der ılation und kunstgemäßen ung der Arme beim redneri'ortrage, Cic. Her. 3, 15, 27: si mus per continuationem, *bracchio* ceili vultu, acri aspectu utemur: sin fiet per distributionem, *porrectione* in ambulatione .... uti oportebit. Id.): *bracchii* proiectione in contentionitractione in remissis. cl. Quinct. 11, c. de or. 2, 59, 242 extento *bracchio* de gestu addere. Quinct. 11, 3, 93 um *bracchium* proferre. Id. 4, 2, 39 *n* in latus iactare. cl. ibid. 1, 10, 16. 11, 3, 141. 11, 3, 118: ut *bracchio* ntrospiciatur latus. 11, 3, 159 a latere emota. — *γ*. Von der Bewegung ıe beim Tanze nach dem Takte, 4, 769: non est mirum, simulacra *bracchiaque* in numerum iactare et embra. Id. 4, 790: quid porro in procedere cum simulacra cernimus s et mollia membra movere; *mollia* quom alternis *bracchia* mittunt. ımt von Ovid. a. a. 1, 595: si vox ı; si *mollia bracchia* salta. Wie die telle (Lucr. 4, 769) von demselben am. 2, 4, 29: illa placet gestu nue *bracchia* iactat (ducit Jahn). Id. 754: et vox et numeris *bracchia* s. Prop. 2, 22, 6: sive aliquis molli candida gestu *bracchia*. Nachgeahmt . silv. 3, 5, 66: candida seu molli *racchia* motu. — *δ*. In tropischer ise, *levi bracchio agere* alqd., etwas chlich oder nachlässig betreiinen Nachdruck auf etwas legen (wohl mehr der Conversationssprache eigenthümlich), Cic. Att. 4, 16, 6: consules, qui illud *levi bracchio* egissent, rem ad senatum detulerunt. So *molli bracchio obiurgare alqm.*, jmd. gelinde oder glimpflich anlassen, tadeln, Id. ib. 2, 1, 6: quod me quodammodo *molli bracchio* de Pompeii familiaritate obiurgas. — *bracchia sua sceleri aliis praebere*, gutwillig seine Hand darreichen, vgl. vinctas dare manus, Ovid. Her. ep. 7, 126. und bei Iuven. 4, 89 sprichwörtlich: *dirigere bracchia contra torrentem*, gegen den Strom schwimmen. — B. Von Thieren, *a*. der Schenkel, wie vom Wadenschenkel des Elefanten, Plaut. mil. gl. 26 (1, 1, 25 sqq.) Art. vel elephanto in India quo pacto pugno perfregisti *bracchium*. Purg. quid *bracchium*? Art. illud dicere volui femur. Vom Vorderschenkel oder -bug des Löwen Plin. 11, 214: leoni in feminum et *bracchiorum* ossibus paucis exigua admodum (medulla). — *b*. Im Besondern von gekrümmten Armen der Krebse, Scorpione &c., die Scheeren, s. Plin. 9, 98: praeterea (cancris sunt) bina *bracchia* denticulatis forficibus. — dextrum *bracchium* omnibus maius. So *cancri bracchia* Ovid. Met. 4, 625. 10, 127. 15, 369. Von Scorpionen (Gestirn) Verg. G. 1, 34. Ovid. Met. 2, 82. 195., u. anderen Schalthieren, s. Plin. 9, 29 (47). 11, 48 (108). — II. Übertragen auf leblose Gegenstände. *A*. Von Bäumen u. ähnlichen Gewächsen, der Ast, vgl. die Verwandelung bei Ovid. Met. 1, 550: in frondes crines, in ramos *bracchia* crescunt. Catull. 64, 105: nam velut in summo quatientem *bracchia* tauro quercum.... indomitus turbo eruit. Plin. 13, 62: differt quod in *bracchia* ramorum spargitur. Öfter aber neben ramus das kleinere Geäste, der Zweig, Verg. G. 2, 296: (aesculus) tam fortes late ramos et *bracchia* tendens huc illuc &c. Id. A. 6, 282. Ovid. Met. 14, 629 sq. Plin. 16, 34 (62), 151. Val. Flacc. 8, 114. Insonderheit u. als besonders technischer Ausdruck beim Weinstocke, Cato r. r. 95, 3: hoc vitem circum caput et sub *bracchia* unguito. Verg. G. 2, 368. Colum. r. r. 5, 5, 9, cl. ibid. §. 10. 4, 24, 2. Id. de arb. 5, 2. Pallad. Febr. 9, 6; Mai. 2, 1. — *B*. Von Gewässern, Gegenden &c., was seitwärts oder vom Hauptpunkte abgeht, wie auch wir von einem Arm, Seitenarm u. dgl. m. sprechen. So *a*. vom Meeresarm, Ovid. Met. 1, 13: nec *bracchia* longo margine terrarum porrexerat Amphitrite. Curt. 6, 4, 16. — *b*. Vom Seitenzweig eines Gebirges, Plin. 5, 98: Taurus ubi *bracchia* emittit, subinde tentanti maria similis. — *c*. Insonderheit bei Befestigungen, technische Bezeichnung für die Seitenlinie, Befestigungsarm, Verbindungslinie &c., griech. *σχέλη*, lat. gewöhnl. lingua genannt, Liv. 4, 9, 14: alia parte consul muro Ardeae *bracchium* iniunxerat, qua ex oppido sui commeare possent. Id. 22, 52, 1. 38, 5: superato *bracchio* in urbem penetrat. Id. 44, 35. Auct. b. Alex. 30. cl. Auct. b. Afr. 38. 49. 51. 56. Auct. b. Hisp. 5 sq. 13. Prop. 3, 20, 24. Lucan. 3, 387. 4, 266. Vom Seitenwerk in der Fortification eines Hafens, Liv. 31, 26: qui (murus) bracchiis

duobus Piraeeum Athenis iungit. Vgl. Iustin. 5, 8, 5. Plin. ep. 6, 31, 15. Suet. Claud. 20. — *C.* Von Maschinen, Instrumenten &c., der Arm, Schenkel, Querstange &c., *a.* Wie von Wurfgeschossen, die Bügelarme, Vitruv. 1, 1, 8. 10, 10, 1. — *b.* Vom Zirkel, die Schenkel, Ovid. Met. 8, 247 ferrea *bracchia*. — *c.* Vom Mastbaume = antennae, die Segelstangen, Verg. A. 5, 829: iubet ocius omnes attolli malos, intendi *bracchia* velis. Stat. silv. 5, 1, 244: lataque veliferi porrexit *bracchia* mali. — Davon: **bracchĭālis** (*brāch.*), *e*, Adj. *[brachialis BR(l)is Not. Bern. 22, 93)*, den Arm, insofern er sich krümmt, oder den Vorderarm betreffend, Plaut. Poen. 5, 4, 99: condamus alter alterum ergo in nervom *bracchialem*, d. i. in der Umarmung. Plin. 17, 17 (27). 20, 23 (96): crassitudo, die Dicke eines Armes. Trebell. Claud. 14: anulus. Vopisc. Aurel. 7, 7: torques. — Hiervon das Subst. *bracchĭāle* (*brāch.*), *is*, *n.* (sc. ornamentum), Schmuck am Vorderarme, Armspange, Plin. 28, 7 (23), 82: argenteum. cl. 25, 10 (80). 129. 32, 1 (3), 8. Prisc. de XII vers. Aen. 14 (12. p. 1220. P.): armillae quae *bracchialia* vocantur. Ambros. ep. 10, 9. Vulg. eccl. 21, 24. Fem. bei Valer. imp. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 5. Isid. or. 19, 33, 5. — **bracchĭātus** (*brāch.*), *a*, *um*, mit Armen versehen, vgl. Prisc. 8, 91. Nur in der Gärtnersprache von Weinstöcken u. Bäumen, d. h. mit Ästen versehen, breit gehend oder gezogen, Colum. r. r. 5, 5, 9: duae species huius culturae sunt: alii capitatas vineas, alii *bracchiatas* magis probant. Id. ib. 12: nam in *bracchiatis* plerumque fit, ut aut crure aut cornibus boum ramuli vitium defringantur. cl. Id. ib. 13. Plin. 16, 30 (53): arborum aliae ab radice *bracchiatae*, ut ulmus; aliae in cacumine ramosae, ut pinus. S. *bracchium* II A. — **bracchīlis** (*brāch.*) (**brācilis**), *e*, Adj. = *brachialis*, w. m. s., Isid. or. 19, 33, 5. **bracchĭŏlum** (*brāch.*), *i*, *n.* Dimin. von bracchium. I. Am Menschen, der kleine Unterarm oder Arm überhaupt, Catull. 61, 181: mitte *bracchiolum* teres, praetextate, puellulae, das kleine, niedliche Ärmchen. — II. übertr. *A.* Am Pferde eine Muskel, die Schenkelfügung, wo den Pferden die Adern geöffnet werden, Veget. a. v. 1, 25, 4 u. 5: (sanguis) de pectore minuendus est, ex venis, quae positae sunt in dextra ac sinistra, ubi *bracchiola* coniunguntur, et flexura fit, cum armus plicatur. quibus vero armus est in causa, et creticis et *bracchiolis* sanguis minuatur &c. cl. Id. 5, 28, 7. 5, 70, 2. 6, 1, 1. 6, 2, 2. Pelag. vet. 10. u. 13. — *B.* = ἀγκών, ein Arm, eine Lehne am Thronsessel, Vulg. 2. par. 9, 18. — *C.* Ein Arm an der Ballista, Veget. r. m. 4, 22 *in*. — Abgeleitet: **bracchiōlāris** (*brāch.*), *e*, Adj., zur Schenkelfügung am Pferde gehörig, musculi Veget. a. v. 1, 25, 5.

Corss. Voc. I 227: „Die Schreibweise, *bracchium* ist etymologisch nicht zu rechtfertigen, aber doch handschriftlich und inschriftlich verbürgt." — Dőd. Syn. VI 41. — Id. Hdb. 21. — Benary röm. Lautl. I 131 u. 132: „. . . . . dass das Wort dem griechischen βραχίων entlehnt sei, das glaube ich nicht annehmen zu dürfen, da wohl Kunstausdrücke und die Bezeichnungen der feineren Bedürfnisse des Lebens entlehnt werden, nicht aber die ersten Ausdrücke der sinnlichen Körperwelt . . . . . rücksichtlich des *ch* zweifle ich aber nicht, dass die Vergleichung des Griechischen thätig eingewirkt habe." — Kühner I 44, 2. — Schultz Syn. 242, 320. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. IV 179. — Ramshorn Syn. 152. — *bracio* Abl. CIL. I 19[a], 52. — Tuchh. de vocab. graec. 16. — Zehetmayr Wb. 53. — Lachm. comm. p. 371: ‚Lucretius ipse scribebat, nisi faltor, *bracique* vel *braccique*' (Lachmann immer *bracchium*: 4, 769, 790, 829, 952; 6, 397, 434). — Fleckeis. ep. cr. Pl. 11. — Wagner orthogr. Vergil. p. 419. — Bramb. Orth. 288. Id. Hilfsb. 2 : „*bracchium* nicht *brachium*. *cch* ist handschriftlich besser überliefert als *ch*. Rlbb. Prol. in Verg. p. 391. Horat. carm. I 8, 11 u. a. serm. I 2, 92. 9, 64 Keller (vol. I p. 241) Holder, vgl. Gruter 266, 4. *brachium cod. Veron.* Livii IV 9, 14." Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 179. — Weise 12. 19. 53. 64. 266 A. — Rönsch It. 102 Sirac. 21, 24 Vulg. — Gallus[2] III 278. — Paucker Melet. 42. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 36.

brăchўcătălecticus, a, um, * *βραχυ-κατα-ληκτικός*, Adj., und **brăchўcătălectus, a, um,** *βραχυ-κατά-ληκτος*, Adj., brachykatalektisch, am Ende einen Fuß zu wenig habend, metrum, Serv. centim. p. 1817 P. Ebenso versus, species carminum. In der Form *brachycatalectus* Diomed. 3. p. 501 P. = 502, 8 K.

brăchўcătălexis, is, *f. βραχυ-κατά-ληξις, ἡ*, der Versausgang, Audacis Excerpta 333, 19 K.

[**brăchўlŏgĭa, ae,** *f. βραχυ-λογία, ἡ*, = *breviloquentia*, Rutil. Lup. d. fig. sent. 2, 8: von Halm in seiner Ausgabe der Rhetores Romani griechisch geschrieben.]

brăchўpŏta, ae, *m. βραχυ-πότης, ὁ*, der Wenigtrinker (rein lat. *parvibibulus*), Cael. Aurel. acut. 3, 15, 120.

brăchўsyllăbus, a, um, *βραχυ-σύλ-λαβος*, Adj., kurzsilbig, in der Metrik andere Benennung des Tribrachys ⏑ ⏑ ⏑, pes Diomed. 3. p. 475. P. = 479, 1 K. — Mar. Victorin. 2539 P.

barchisillabus Curt. Stud. V 142. — Corss. Voc. I 244 Anm. 246. — Schmitz, Rhein. Mus. XVIII, 147. 184. — Vgl. Id. Btr. z. lat. Sprachk. 144.

brācĭlis, e, Adj., s. bracchilis.

brădўpŏrus, Adj., *βραδυ-πόρος*, langsam gehend, Orib. Bern. 4, 22.

branchiae, ārum, *f. βράγχια, τά*, die Kiemen, Kiefern der Fische, Colum. r. r. 8, 17. 12. Plin. 9, 16. cl. 69. Im Singular *branchia, ae, f.* Auson Mos. 266. Vulg. Tob. 6, 4.

Paucker Melet. 42. — Weise 55.

branchos, i, *m. βράγχος, ὁ* (auch *τό*), die Heiserkeit, der heisere Hals, Cael. Aurel. tard. 2, 7, 95. cl. Isid. or. 4, 7, 13 = *raucitas*.

Weise 270.

brasmătĭae, ārum, *m. βρασματίαι, οἱ* (*βρασματίας* = *βράστης, ἄνεμοι βρασματίαι καὶ σεισματίαι*, D. L. 7, 155), Erderschütterungen mit heftigen aufwärts dringenden Stößen, Erderhebungen durch innere Aufwallungen, Amm. 17, 7, 13: fiunt autem terrarum motus modis quattuor. aut enim *brasmatiae* sunt, qui terram molestius suscitantes sursum propellunt immanissimas moles, ut in Asia Delos emersit &c. In derselben Bedeutung **brastae,** *ārum, m. βράσται, οἱ* (Arist. mund. 4: *οἱ ἄνω ῥιπτοῦντες καὶ κάτω κατ' ὀρθὰς γωνίας*), App. mund. (18). p. 65, 25.

Weise 55, 258 A.

brăthў, ys, *n.* *βράθυ, τό*, der Sade-, Sevenbaum (Iuniperus Sabina, L.), rein lat. *herba Sabina*, Plin. 24, 102. Scribon. comp. 154. App. herb. 85.
Weise 148.

brăvīum, ii, *n.*, s. brabeum.

brecta, ōrum, *n.* *βρεκτά, τά*, ein Pferdefutter bei den Cappadociern, Pelagon. 2. p. 20 (nach Eichenfelds Verbesserung).

bregma, *n.* **βρέγμα, τό*, angeblich indisches Wort, Kernlosigkeit des Pfeffers, Plin. 12, 27 = *abortus*.

brĕphŏtrŏphēum (-īum), ii, *n.* *βρεφο-τροφεῖον, τό*, Unterhaltungsanstalt für kleine Kinder, Findelhaus, Cod. 1, 2, 19.
Weise 313.

brĕphŏtrŏphos, i, *m.* **βρεφο-τρόφος, ὁ*, Ernährer der Findelkinder, Cod. 1, 3, 42. §. 9.

brīsa, ae, *f.* *βρύτεα (βρύτια), τά*, die Überbleibsel ausgepresster Trauben, Weintrester, Colum. r. r. 12, 39, 2.
Weise 29. 84. 73. 172.

[?**brŏchon,** i, *n.* *βρόχος, ὁ*, Schlinge, Strick, Netz, Harz der Weinpalme (*bdellium*), Plin. 12, 35.]

brōmātici, **βρωματικοί* (von *βρῶμα*, Speise, Isid. l. c. „edacitas"), dicuntur quibus fastidium est ciborum, Isid. or. 5, 35, 6.

brŏmĭālis, e, Adj., s. Bromius.

Brŏmĭus, ii, *m.* *Βρόμιος, ὁ (βρόμος, βρέμω)*, der Lärmer, Lärmende, Beiname des Bacchus, von der geräuschvollen Feier seiner Feste, Ennius ap. Charis. 2. p. 214. P.: his erat in ore *Bromius*, his Bacchus pater, illis Lyaeus, vitis inventor sacrae &c. Plaut. Men. 5, 2, 82. Verg. Cop. 20. Ovid. Met. 4, 11. Petron. sat. 41, 6. Lucan. 5, 73. Claud. cons. Honor. 3. 132. Id. ib. 4. (vgl. Brome oder Bromie, Name einer Nymphe, der Erzieherin des Bacchus, Hygin. 182. Serv. Ecl. 6, 15). — Adjectivisch: *brŏmius, a, um*, Adj., bacchisch, Varro sat. Men. 443 (ap. Non. p. 71, 18): cape hanc caducam Liberi mollem dapem de fronde *bromiae* auctumnitatis uvidam. Claudian. cons. Stilic. 3, 365 remi. — Abgeleitet: *brŏmĭālis, e*, Adj. bacchisch, cachinni Marc. Cap. 8. p. 271. §. 804.

brŏmŏs, i, *m.* *βρόμος, ὁ*, eine ausländische Haferart. I. Als Getreide, Plin. 18, 93. = *avena sativa*. — II. Als Unkraut, Plin. 22, 161.

brōmōsus, a, um, = *βρωμ-ώδης, ες*, Adj. (auch *βρομ-ώδης*), von *βρῶμος*, Bocksgeruch, stinkend, bockig, caro Cael. Aurel. acut. 2, 37. qualitas Cael. Aurel. tard. 3, 2 = *graveolens*. — Abgeleitet: *exbromare*, Apic. 6, 216 Schuch.
G. Löwe Glossographisches in N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 1879, Heft 10, p. 707, no. 14: „für *bromosus* bringt De Vit in seiner Bearbeitung des Forcellini zwei Stellen aus Zeno bei. Besonders aber ist zu vergleichen Anthimus ed. Rose S. 52a, wo ausserdem *exbromare, bromidus, bromiditas, inbromidari* belegt werden."

bronchĭa, ōrum, *n.* *βρόγχια, τά*, die Luftröhrenäste, Bronchien, Cael. Aur. acut. 2, 28, 147.
Weise 266 A.

bronchus, *βρόγχος (βρογχο-κήλη), ὁ*, Kropf, Kehlgeschwulst, Theod. Prisc. 2, 7: fit in faucibus quod dicitur *bronchus*. cf. *bruncocela*.
Weise 271.

brontē, ēs, *βροντή, ἡ*, der Donner, nur im gr.-techn. Gebrauch. I. Als ein Gemälde des Donners, Plin. 35, 10 (36), 96. — II. Als eine Edelsteinart, der Donnerstein, Plin. 37, 150, wo andere *brontea* lesen. Isid. or. 16, 15, 24, wo auch die Form *brontia* (in den Hdschr. verstümmelt bronia) gelesen wird. — III. Als Nom. propr. ein Sonnenpferd, Hygin. fab. 183.

brontōn, ōntis, *m.* *βροντῶν, ὁ*, der Donnernde, Beiname des Iuppiter: SACERDOS. DEI. *BRONTONTIS*, Fabretti inscr. 698, 203. inscr. Grut. 34, 5. Orelli 1272.
Weise 39 A.

brūchus, i, *m.* [*brucus B(u)RS. Noi. Bern. 57, 75*], *βροῦχος, ὁ (βροῦκος)* eine ungeflügelte Heuschreckenart, Prudent. hamartig. 229. Vulg. Levit. 11, 22: Alcim. Avit. 5, 193. Neben *locusta*, Hier. ep. 53, 8. Vulg. 2. paral. 6, 28.
Weise 123.

Brŭges, um = Phryges, *Φρύγες, οἱ*, Ennius ap. Cic. or. 48, 160. cl. Quinct. 1, 4, 15.
Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — *Bruges* Curt. Grz. 416: „Der Unterschied zwischen der späteren Aussprache von *φ* und der von *f* bestand nur darin, dass jenes rein mit den Lippen, dies zwischen der Oberlippe u. der unteren Zahnreihe gehaucht wurde. Beide Laute waren also wenn nicht gleich, doch jedenfalls sehr ähnlich. In der älteren Zeit aber trat in griechischen Wörtern selten *f* an die Stelle von *φ*, sondern weit öfter das einem Spiranten so viel ferner liegende *p*: Poino-s = *Φοῖνιξ*, Pilemo = *Φιλήμων*, Nicepor (*Νικηφόρος*), Sisupus, purpura = *ποφφυρᾶ*, oder *b*: Burrus, *Bruges* = *Πύρρος, Φρύγες*." ib. 438: „Wir können an den zahlreichen griechischen Lehnwörtern der lateinischen Sprache am deutlichsten sehen, wie viel weiter die für die Lautverhältnisse solcher Wörter geltenden Gesetze sind. Lehnwörter sind allerdings, weil sie, den Waren ähnlich, von einem Volke zum anderen geführt werden, mannigfaltigen Umgestaltungen unterworfen. Wir haben es daher nur mit Versuchen zu thun, die fremden Lautgebilde, deren genaues Wiedergeben vielfach unmöglich ist, den Lauten der eigenen Sprache zu accommodieren. Daher z. B. das Schwanken im Wiedergeben des griechischen *φ* bei den Römern, das bald als *p* in *purpura*, bald als *b Bruges*, bald als *f forbea* (= *φορβή* Fest. s. v.) erscheint (S. 300)." Corss. Ntr. 176. Id. Voc. I 127: „Man sprach und schrieb zu Ennius' Zeit *Bruges* (Enn. Cic. Orat. 48. 160. Quint. I, 4, 15) für *Φρύγες*, während sonst das griechische *φ* im Altlateinischen durch *p* wiedergegeben wurde in Namen wie Delpis, Diopantus, Dipilus, Menopilus, Melerpanta, Nicepor, Pampilus, Parnaces, Pilargurus, Pilelentera, Pilemo, Pileros, Pilipus, Pilodamus, Pilolaus, Pilumina, Pilomusus, Pilonicus, Pilotaerus, Pilotimus, Prune u. a., (C. I. L. I, p. 600 f.)" — Id. ib. II 815. — Kühner I 45, 2. — Dietrich Conson. e aff. 1. — Schuch. Vulgärl. I 123. — Weise 148.

Brŭgĭo, ōnis, *m.*, s. Phrygio.

bruncŏcēla, ae, *f.* *βρογχο-κήλη, ἡ*, der Kropf, Orib. Bern. 5, 8.

brўa, ae, *f.* **βρυά* oder **βρύα, ἡ*, gr. Benennung der Tamariske, sonst auch *myrice* u. *tamarice* genannt, Plin. 13, 116. 24, 69: corinthus et quae circa est Graecia *brya* vocat.
Weise 148.

brўon, ii, *n.* *βρύον, τό*, botanisch-technische Benennung eines dichten Ansatzes. I. Ein wohlriechendes Baummoos, sonst *sphagnos* genannt, Plin. 12, 108. — II. Eine dem Lattich ähnliche, am Meere wachsende Pflanze, Plin. 13, 137. 32, 110. — III. Die traubenförmige Blüte der Silberpappel, Plin. 12, 132.
Weise 146.

bryōnĭa, ae, *f. βρυωνία, ἡ,* eine wildwachsende, rankende Pflanze, die Gicht- oder Zaunrübe, Stickwurz. I. Die schwarze, Colum. r. r. 10, 250. Plin. 23, 27. — II. Die weiße, Plin. 23, 24. Scrib. comp. 79. — Nebenform: *bryōnĭăs, ădis, f.* Col. poët. 10, 250.
Weise 143. 148.

bu-, *βου-,* drückt in vielen Zusammensetzungen griech. Wörter bloß den Begriff des sehr Großen, Ungeheueren aus, ist aber auch in diesen Fällen von *βοῦς,* vgl. unser „ochsig" in der Vulgärsprache, und die Zusammensetzungen: bumastus, bumelia, buselinum. Paul. Diac. p. 32, 10 Müll: Graeci assueti magnis et amplis rebus praeponere *βου,* a magnitudine scilicet bovis. Hic est, quod grandes pueros *βούπαιδας* appellant et mariscam ficum *βούσυκον.* — Varr. r. r. 2, 5, 4: novi maiestatem boum et ab his dici pleraque magna ut *βούσυκον, βούπαιδα, βούλιμον, βοῶπιν,* uvam quoque bumammam.

būbălinus, a, um, s. bubalus.

būbălĭon, ii, *n. βουβάλιον, τό,* eine wilde Gurkenart, Appul. herb. 113 = *cucumis silvaticus.*
Weise 151 A.

būbălus, i, *m. [B(u)Lus Not. Bern. 58, 86], βούβαλος, ὁ.* I. Die afrikanische Gazelle, Plin. 8, 38: excellenti vi et velocitate uros, quibus imperitum vulgus *bubalorum* nomen imponit, cum id gignat Africa vituli potius cervique quadam similitudine. Solin. 20, 5, Vulg. Deut. 14, 5. — II. In der Vulgärsprache eine große Ochsenart, der Büffel, Plin. 8, 38. Solin. 20, 5. Mart. spectac. 23, 4: illi cessit atrox *bubalus* atque bison. Amm. 22, 15, 14, wie denn an allen Stellen *bison* daneben genannt ist. — Nebenform: *būfălus, i, m.* Ven. Fort. carm. 7, 4, 21. — Ableitung von I: *būbălus, a, um,* von der afrik. Gazelle, caro Vulg. 2. Sam. 6, 19; 1. paral. 16, 3. — Fernere Ableitung: *bubalinus, a, um,* von der afrik. Gazelle, laridum Val. Imp. ap. Vopisc. Prob. 4.
Dödd. Wortb. 183. — Id. Hdb. 21. — Förstemann-Kuhn I 499. XVII 375. — Pictet I 333. — Hehn 23. 25. 412 und besonders 544, 91. — Friedl. Sitteng. II 402. — Weise 61. 98. 103.

?būbīnāre, von *βουβών, ῶνος, ὁ* (Drüsen neben der Scham, Schamgegend), Rönsch Glossogr., Z. f. österr. Gymn. 1883, 11 f.: „Das Verbum *bubinare* wird auf dem Gebiete der Glossen mehrfach angetroffen, vgl. Löwe Prodr. p. 76. 250. 313 sq. So bei Paulus Festi p. 32, 1: *bubinare* et menstruo mulierum sanguine inquinari [*-nare?*]. — Gl. Placid. p. 13, 2: *bubinare,* sanguine inquinare; *bubinarium* autem est sanguis, qui mulieribus menstruus venit. — Gl. Isidor. p. 671, 32: *buvinare,* sanguine inquinare mulieris menstruatae, u. a. — Daher bei Lucilius in den Fragmenten: haec te *imbubinat,* at contra te imbulbitat." — Die Luciliusstelle ist Sat. fr. inc. 54 (ap. Paul. ex Fest. 31, 1).
Vgl. übrigens *bŭvīnor, āri* (*bos?*), schreie, lärme, schimpfe, Paul. ex Fest. 30, 12. — Placid. gloss. 14, 5. — Gloss. Amplon. 278 (wo *bibinatur* = *bobinatur,* tricatur, insidiat).

bubleum, (vinum), *βύβλινος (οἶνος),* eine Weinart, Paul. ex Fest. 32, 12.
Weise 171.

būbōnĭum, ii, *n. βουβώνιον, τό,* Benennung einer Pflanze (Art Aster, sonst Aster Atticus genannt), welche gegen die Geschwulst der Schamtheile gebraucht wurde, Plin. 27, 36.

būcardia, ae, *f. *βου-καρδία, ἡ,* Rinderherz, Name eines Edelsteines, viell. eine Art Türkis, Plin. 37, 150.

būcĕrăs, ătis, *n. βού-κερας, τό,* Rindshorn, ein sonst *foenum graecum* benanntes Schotengewächs, Bockshorn (Trigonella foenum graecum, L.), Plin. 21, 37. 24, 184, vgl. *telis* = *siliqua.*
buceras, atis Neue I 152. — Weise 147.

būcĕrōs, ōn, *βουκέρως, -ων,* Rindshörner habend, Lucret. 5, 866: lanigeraeque simul pecudes et *bucera* secla, die Zucht der gehörneten Herden. Id. 6, 1245. Nachgeahmt von Ovid. met. 6, 395: et quisquis montibus illis lanigerosque greges armentaque *bucera* pavit. Paul. Diac. p. 32, 3 Müll.: *bucerum* pecus de bubus dicimus. — Nebenform: *būcĕrĭus, a, um,* Lucret. 2, 663 (662): lanigerae pecudes et equorum duellica proles *bucerique*que greges. cl. Non. p. 80, 27 u. p. 208, 21.
Carolus Wolff de Lucretii vocabulis singularibus 31.

[bucina ist nicht entlehnt aus *βυκάνη,* sondern aus *bovicina* entstanden.
Vgl. Saalf. gr. Lehnw. p. 10. — *bucina* hält Jordan kr. Btr. z. G. d. lat. Spr. 68 „trotz Allem was dagegen gesagt worden ist" für gr. Lehnw. — Ebenso Grassmann K. Z. 15, 105. — Schuchardt Vulgärl. III 101. Corss. Voc. II 256. 818. — Lobeck Path. el. 244. — Gegen die Entlehnung: Fleckeisen 50 Art. 8. 9. — Marqu. r. Alterth. III 2, 425. — Kuhn Z. 11, 278. — Saalf. Ind. 8. — Fick Wb. II 178. — Van. 568. — Weise 62. 76.]

bucŏlicōs, ē, ŏn, *βουκολικός, ή, όν,* Adj., zum Rinderhirten gehörig, nur als griech.-technische Bezeichnung. I. Von der Poesiegattung, ländlich, hirten-, modi Ovid. trist. 2, 538. poëma Colum. r. r. 7, 10, 8. Auch absolut *Bucolica [B(u)CLa Not. Bern. 58, 91],* Hirtengedichte, cum legerentur utraque simul *Bucolica* Theocriti et Virgilii Gell. 9, 9, 4. cl. Serv. Ecl. 1, 1. Donat. vit. Verg. 20 sq. *bucolice tome, βουκολική τομή* ist in der Metrik die Cäsur, wenn der 4. Fuß des Hexameters ein Dactylus ist u. ein Wort schließt (z. B. Verg. Ecl. 3, 1: dic mihi, Damoeta, cuium pecus? an Meliboei?) bei Auson. ep. 4, 88. — II. Von einem Arzneimittel, panaces Plin. 25, 4 (11). — III. Als Benennung eines Soldatencorps in Ägypten, von ihrem Stationsorte Bucolia, Bucolici genannt, Capitol. Stat. philos. 21. — Subst. von I abgeleitet: *būcŏlĭcum, i, n.,* sc. tugurium, ein Hirtenzelt, Varro ap. Non. p. 93, 12. 8. Oehler z. d. St. in M. Ter. Varr. Sat. Menipp. reliqu. p. 165.
Gen. Pl. *bucolicon* Neue I 131. — Weise 228. 331. —

būcŏlista, ae, *m. *βου-κολιστής, ὁ,* der Hirtenliedersingt, ein Hirtenleben führt, Diomed. 487, 5 (3. p. 484. P.). Prob. ad Verg. Bucol. in. p. 348 ed. Lion.

būcrānĭum, ii, *n. βου-κράνιον, τό,* der Ochsenkopf. I. Ein Opferplatz, Orelli inscr. 2322. II. Eine Pflanze, Appul. herb. 86.
Weise 151 A.

bucrĭus, ĭi, *m. βούκριος,* ein uns unbekanntes wildes Thier, Iul. Val. 3, 17. p. 123 (a) *ed. Paris.* (wo *ed. Mai.* 3, 19 *extr. buriis*).

būfălus, i, *m.,* s. *bubalus II* am Ende.

būglossŏs, i, *f.* *βού-γλωσσος*, ὁ (auch ἡ), Ochsenzunge, eine Pflanze, rein lat. *bubula lingua* (Anchusa italica Retz?) Plin. 25, 81. Vgl. *euphrosynum*. Spätere Form *būglossa, ae, f.* Appul. herb. 11. Seren. Samm. 424. būglossa gemessen Aem. Macer 34 (de bugloss.) 1 u. 10 (1127 u. 1136).
Weise 148.

būgŏnia, ae, *f.* *βου-γονία, ἡ,* die Geburt der Bienen aus einem todten Rinde, Titel einer Schrift des Archelaus, Varro r. r. 2, 5, 5. Vgl. Verg. G. 4, 283 sqq.

būlăpathŏn, i, *n.* **βου-λάπαθον, τό,* Ochsenampfer, eine Art Sauerampfer, Plin. 20, 235. Vgl. *rumex*.
Weise 130 A.

bulbinē, ēs, *f.* *βολβίνη, ἡ,* eine Zwiebelart, Plin. 19, 95. 20, 107: *bulbinen* Graeci vocant herbam porraceis foliis, rubicundo bulbo.
Schuch Vulgärl. III 202. — Weise 148.

[bulbus, Bolle, Zwiebel (Cato r. r. 8. Ed. Diocl. 6, 41.) ist nicht aus *βολβός* entlehnt, wegen der Ableitungen *bulbosus, bulbulus, bulbaceus*, trotz Bezzenberger Beitr. 133: „kann entlehnt sein."
Weise 28. 148.]

būlē, ēs, *f.* *βουλή, ἡ,* die Rathsversammlung, der griechische Senat, Plin. ep. 10, 85. 111. 113. 117: solent totam *bulen* atque etiam e plebe non exiguum numerum vocare.
Weise 312.

būleuta, ae, *m.* *βουλευτής, ὁ,* ein Rathsmitglied, griechischer Senator, Plin. ep. 10, 39 (48), 5: ex ea pecunia, quam *buleutae* addunt beneficio tuo. Id. ib. 113, 3. 115, 3. Spartian. Sever. 17, 2. Vgl. Gloss. Paris. p. 37. no. 65. u. dazu Hildebr.
CIL. III 6150. — Weise 312.

būleutērĭŏn (-ĭum), ii, *n.* *βουλευτήριον, τό,* das Rathhaus, griech. Senatsgebäude, Cic. Accus. 2, 21, 50: in curia Syracusis, quem locum illi *buleuterium* nomine appellant. Plin. 36, 100: Cyzici et *buleuterion* vocant aedificium amplum sine ferreo clavo &c.
Weise 312.

būlima, ae, *f.*
būlimo, āvi, ātum, āre,
būlimōsus, a, um, Adj. } s. bulimus.

būlīmus, i, *m.* *βού-λιμος, ὁ,* der Heißhunger, dah. auch Magenschwäche, Ohnmacht, Ermattung, Veget. a. v. 5, 7. 5, 34: cum iciunia *bulimum* fecerint. Id. ib. 5, 37 (3, 38): *bulimum* animalia sustinent frequenter ex fame, aliquando ex lassitudine. — quod si iter agens inciderit *bulimum*. Vgl. Gell. 16, 3, 9: vim quandam famis non tolerabilem Graeci *βούλιμον καὶ βούπεινων* appellant. Not. Tir. 166. Pelag. vet. 10. — Nebenform: *būlima, ae, f.*, bei Paul. Diac. p. 32, 10 Müll.: *bulimam* Graeci magnam famem dicunt, assueti magnis et amplis rebus praeponere *βου-*. (Vgl. oben unter bu-). Hieraus vermuthet Bernays Rhein. Mus. 7, 612 bei Plaut. Men. 212 auch *bulimam*. — Davon: *būlīmo, āvi, ātum, āre* = *βου-λιμάω*, vom Heißhunger überfallen werden, Pelagon. veterin. 10. So bulimans, antis, Prisc. Theod. 2, 29. — *būlīmōsus, a, um*, heißhungerig, equus, Pelagon. veterin. 10.
Löwe Predr.-116: bulimus bulimodes. — Weise 270.

†**būmammus, a, um**, von *βου-* (mächtig, riesig, groß) und **mamma, ae,** *f.*, die Brust, großbrüstig, uva groß anschwellend, mächtig groß, Varro r. r. 2, 5, 4. Macrob. sat. 2, 16 (3, 20), 7. cl. Serv. Georg. 2, 102.
Weise 172.

būmastus, um, oder **a, um**, *βού-μαστος*, sc. *ἄμπελος*, großbrüstig, gew. ellipt. bumastus, i, f. sc. vitis, Rebsorte mit hochanschwellenden Trauben, großtraubiger Wein, Verg. G. 2, 102. cl. Cul. 405. Colum. r. r. 3, 2, 1. Plin. 14, 15: tument mammarum modo *bumasti*. cl. ib. 14, 42. Serv. Georg. 2, 102. So *bumasta, ae*, f. Edict. Dioclet. p. 18.
Weise 212.

Bumbŏmăchĭdes, s. Bombomachides.

būmĕlĭa, ae, *βου-μελία, ἡ,* eine große Eschenart (Fraxinus excelsior, L.), Plin. 16, 63.

būnĭăs, ădis, *f.* *βουνιάς, άδος, ἡ,* eine Art Steckrüben (rapus) Colum. r. r. 10, 422. Plin. 20, 21.
Weise 142.

būnĭŏn, ii, *n.* *βούνιον, τό,* eine Art Steckrüben *(rapus)*, Plin. 20, 21.

būnītum (vinum), *βουνίτης (οἶνος)*, Wein aus der Pflanze *βούνιον* (ein Doldengewächs), Cael. Aur. tard. 4, 3, 52.
Weise 46. 172 A.

būpaeda, ae, *m.* vom Acc. *βού-παιδα*, Nom. *βού-παις, ὁ,* ein großer Junge, Marc. Cap. 1, 12, 31. u. 9, 380, 908. ed. Kopp. (Eyssenh. *pubeda*).
Weise 74.

buphthalmŏs, i, *m.* **βού-φθαλμος, ὁ (βού-φθαλμον, τό)*, Ochsenauge. I. Eine Pflanzengattung (Chrysanthemum coronarium, L.), Plin. 25, 82. Isid. or. 17, 9, 93. — II. Eine Abart des *aizoon maius*; Plin. 25, 160.

būpleurŏn, i, *n.* *βού-πλευρον, τό,* Ochsenrippe, baldisches Hasenöhrlein, ein doldentragendes Gewächs (*Bupleurum baldense, Host.*), Plin. 22, 77.
Weise 147. 148.

būprestis, is, *f.* *βού-πρηστις, ιδος, ὁ (πρήθω)*, Rinderstecher. I. Ein giftiger Käfer, der, verschluckt, die Rinder anschwellen macht, Plin. 20, 4 (10). 31, 10 (46). Dig. 48, 8, 3. § 3. Veget. 5, 14, 10. 5, 77, 1. Isid. or. 12, 8, 5. — II. Eine Gemüseart (viell. gemeines Hasenöhrlein, *Bupleurum rotundifolium, L.*), Plin. 22, 78.
buprestis Gen. Sing. Neue I 299. — Weise 123.

burrhīnŏn, i, *n.* von *βοῦς* u. *ῥίν*, Ochsennase, eine Pflanze, Appul. herb. 86 = *cynocephalion*.
Weise 151 A.

burrus, a, um *πυῤῥός (ξανθός)*, feuerroth, scharlachroth, nach Paul. ex Fest. 36, 12: *burrum* dicebant antiqui, quod nunc dicimus rufum; unde rustici appellant buculam quae rostrum habet rufum. pari modo rubens cibo ac potione ex prandio *burrus* appellatur. Vgl. Gloss. — Nebenform *byrrhus* Prob. ad Iuven. 3, 283. Serv. Verg. Aen. 2, 469 (wo Thilo *burrus* liest). — *lacerna byrra* Cypr. act. proc. 5 (wo ed. Hartel *lacerna byrro??*). — Ableitungen: *burra, ae, f.*, ein zottiges Gewand, Anthol. Lat. 390, 5 (385, 5). Davon *burrae, ārum, f.*, läppisches Zeug, Possen, Auson. praef. ad Lat. Pacat. 5. —

burranica potio, ein röthliches, aus mit Milch verdünntem Mostsaft bestehendes Getränk, Paul. ex Fest. 36, 12. Von den Römern an den Paganalien genossen, nach Ov. fast. 4, 780 (lac niveum potes purpureamque sapam).

Corss. Nachtr. 176. Voc. I 127. — Van. (1877): 511. (1881): 175. — Löwe Prodr. 75 (394). — Weise 33. 66. 84 A. 225.

Burrus = Pyrrhus, *Πύῤῥος*, Ennius ann. 184 (ap. Cic. or. 48, 160). cl. Quinct. 1, 4, 15. Serv. Verg. A. 2, 469. Auch röm. Beiname Quinct. 1, 4, 25 u. a.

Burrus Curt. Hamb. Phil. 1855, Andeut. p. 2. Curt. Stud. V 345. — Corss. Ntr. 176. — Id. Voc. I 126: „es gibt bestimmte Beweise dafür, dass das lateinische *b* der gewöhnliche tönende labiale Verschlusslaut oder die labiale Media gewesen ist. Die Römer sprachen zur Zeit des Ennius: *Burrus* (Enn. Cic. orat. 48. 160. Quinct. I, 4, 15. Enn. p. rel. Vahl. p. 30) für *Πύῤῥος*. Sie konnten so nicht sprechen und schreiben, wenn ihr einheimischer *b*-Laut ähnlich wie *w* klang, wenn er nicht dem gr. *π* so weit ähnlich lautete, wie in allen verwandten Sprachen die labiale Media der labialen Tenuis." Vgl. auch oben unter *Bruges*. Id. ib. II 815. — Schneider Elementarl. I. 42. — Christ. gr. Lautl. 99. — Jordan. krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 50 u. 51. — Schuch. Vulgärl. I 123. — Schneid. Elementarl. 42.

būsĕlīnŏn, i, *n.* **βου-σέλινον*, *τό*, Ochseneppich, wilder Eppich, eine Pflanze, Plin. 20, 118.

Weise 148.

būthўsia, ae, *f. βου-θυσία, ἡ*, Rinderopfer, Suet. Ner. 12 extr.: inter *buthysiae* apparatum.

būthytes, ae, *m. βου-θύτης, ὁ*, der Rinderopferer, ein plastisches Werk, Plin. 34, 79.

Weise 277.

būtūrum, **būtyr**, } s. butyrum.

būtўrum, i, *n. [BVTum Not. Bern. 59, 18.], βού-τυρον, τό*, Cels. 3, 22 extr. 4, 15 u. 18. 5, 26, 30. Colum. r. r. 6, 12, 5. Plin. 11, 239 u. ö. Scrib. comp. 43. u. 238. Plin. Val. 2, 1 u. 3, 14. — Abl. *būtўrō*, falsch gemessen bei Sidon. carm. 12, 7. *būtўron* Aem. Mac. de Herb. c. de ruta. *buturum* Edict. Diocl. 4, 50 (p. 15). — Poet. Nebenf. *būtyr*, Ven. Fort. 11, 23, 2.

Van. Fremdw. 9. — Hehn 138 ff. — Zehetmayr Wb. 55.

buxa, ae, *f.*, **buxans**, antis, Adj. } s. buxus.

buxeirostris, s. buxeusa, e.

Buxentum, i, *n. Πυξοῦς*, Stadt in Lucanien, Gründung der Messenier, später Colonie der Römer, jetzt *Policastro*, Liv. 34, 45, 2. Vell. 1, 15, 3. — Davon: *Buxentīnus*, a, um, buxentinisch, ager Gromat. vet. p. 209, 14. — *Buxentĭus*, a, um, buxentisch, pubes Sil. 8, 583.

Corss. Beitr. 470: „*Bux-entu-m*, das neben *bux-etu-m* eine Stätte, wo Buchsbaum wächst", bezeichnet. — Id. Ntr. 176. — Id. Voc. I 485. — Van. Wb. 462. — Schuch. Vulgärl. I 123. — W. Schmitz Beitr. z. lat. Sprachk. 104.

buxetum, i, *n.*, **buxeus**, a, um, **buxĭārius**, a, um, **buxĭfer**, ĕra, ĕrum, } s. buxus.

buxis, ĭdis, *f.* = pyxis, w. m. s. (vgl. Buxentum von *Πυξοῦς*).

buxis Corss. Ntr. 176. — Id. Voc. I 127. — Dód. Wortb. 167. — Schneider Elementarl. I 40 f. — Hehn 204: „Dieser von Mikythos, Tyrannen von Messana, Ol. 78, 2 oder 467 vor Chr. gegründete Ort, war ohne Zweifel nach dem in der Umgegend vorgefundenen *buxus* benannt." — Schuch. Vulgärl. I 125.

buxōsus, a, um, s. buxus.

buxtŭla, ae, *f.*, s. buxa unter buxus.

buxum, i, *n.* von *πύξος, ἡ*, der Buchsb seltener als Gewächs, s. Ennius ap. Phi ad Verg. G. 2, 449: longaeque cupressi rectis foliis in amaro corpore *buxum*. als todte Materie, das Buchsbaumh s. Plin. 16, 70. 231: quae in laminas seca quorumque operimento vestiatur alia mat praecipua sunt citrum, terebinthus, *buxu* I. Als Rohstoff, torno rasile Verg. G. 2, In Bezug auf seine blassgelbe Farbe s. 16, 16 (28), 70, wo sich die vollständige n geschichtliche Beschreibung des Buchsba findet. ora *buxo* pallidiora Ovid. Met. 4, cl. ibid. 11, 417. — II. Verarbeite verschiedenen Gegenständen, daher d terisch *A.* für Flöte, vgl. multifori *buxi* Ovid. Met. 12, 158. Id. ib. 14, 53 fast. 6, 697. Pont. 1, 1, 45. Prop. 4, Sen. Agam. 688. Stat. Th. 7, 170. — *B.* Kreisel, volubile Verg. A. 7, 382. cl. 3, 51. — *C.* Für Kamm, crines depe *buxo*, Ovid. fast. 6, 229. cl. Iuven. 14, 19 *D.* Für Schreibtafel, Prop. 3, 33, Schol. ad Hor. sat. 1, 6, 74.

Curt. Stud. V 345.

buxus, i, *f. [BV(x)us Not. Bern. 15.] πύξος, ἡ*, s. Prisc. 1. p. 549. P. erst bei *Enn. a. 286 inc. lib. 14, 15* Buchsbaum, in der Regel I. Als Gew s. Plin. 16, 70 sqq. — nudans *buxo* Cy Verg. G. 2, 437. b. virens perpetuo Ovid. 10, 97. densae foliis *buxi* Id. a. a. 3, Idaea Val. Fl. 1, 319. Stat. Th. 5, 93. sissima Plin. 16, 40 (76). multiformis, gr Plin. ep. 5, 6. — II. Metonymisch f aus Buchsbaumholz bereitete Flöte, cyntia Verg. A. 9, 619. cl. Ovid. Met. Stat. Th. 2. 78. — Ableitungen: *bux f.* die Büchse aus Buchsbaumholz, Diac. vit. Greg. 24. — Davon Dimin abgeleitet: *buxtŭla*, ae, *f.* ein Bü chen, Paul. Diac. vit. Greg. 24. — *bu antis*, Adj. (gleichs. von einem Ve *buxare), den Buchsbaum nachahm Buchsbaum ähnlich, pallor Met. 8, 21. (p. 211, 5). — *buxētum*, Buchsbaumgebüsch, -pflanzung, 2, 14, 15: lotus ad Europes tepidae *b* recurrit. Id. 3, 58, 3: tonsile. *buxeus*, a, um oder von Buchsbaum, buchsbau I. Dem Bestande nach, von Bu baum oder Buchsbaumholz, fr Colum. r. r. 8, 15, 5. luci Solin. 52 SORTICOLA fragm. leg. Serv. c. 13. C r. r. 7, 8, 7: caseus vel manu figurat *buxeis* formis exprimitur. Petron. sat. mola. Id. 58, 10 anuli. — II. Nach sei Aussehen, gelb wie Buchsbaum = *πυξοειδής*, color Plin. 8, 20 (29). 12, pallor App. Met. 1. p. 110, 30. luror I 9. p. 231, 4. Varro sat. Men. 489 (ap. p. 460, 8): anates, tremipedas, *buxeis* pecudes. (Bücheler: *buxeirostris*). M 41, 7: dentes piceique *buxei*que. — *buxĭ a, um*, Buchsbaumholz betref auctio Tabul. auction. no. 3. Vgl. Th. Mon im Hermes 12, 115. — †*buxĭfĕr, ĕra, ĕrum*

m (-us) u. ferre, Buchsbaum tragend, rus Catull. 4, 13. — *buxōsus, a, um,* sbaumartig, xylobalsamum, Plin. 12,), 119. — *buxtula, ae, f.* Dimin. von buxa, . s.

us f. Neue I 621. buxum Neutr. I 625. Nom. Sing. 516. 530. buxus Acc. Pl. I 516. — Corss. Beitr. 470. Ktr. 129. 176. — Id. Voc. I 127. — Van. Wb. 462. . Wortb. 167. Id. Syn. VI 48. Id. Hdb. 22. — Christ ätl. 99. — Hehn 201 ff. — Hehn 526. — Kuhn XII - Zehetmayr Wb. 55. — Schuchardt Vulgärl. I 56. [267. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — er Gew. u. K. II 252. — Weise 33. 84 A. 85. 134 A. — buxetum Corss. Voc. II 293 (neutrale Particim von einem denominativen Verbum der *e*-Conju-. — buxeam CIL. I 198, 51. — Neue II 1.

pōla, ae, *m.*, s. bibliopola.

thēca, ae, *f.*, s. bibliotheca.

, i, *f.*, s. biblos.

lus Fem. Neue I 621.

ıus, i, *m.*, s. burrus.

βύρσα, das Fell, Beda 265, 5 K.: *byrsa* :e, latine corium.

us, a, um, s. byssus.

us, a, um, *βύσσινος*, Adj., aus Byssus m baumwollenen Stoffe) bereitet, linum 19, 20. vestis App. Met. 11, 3. p. 269, 10. Andere *byssicum* (s. unten unter byssus) 39, 4, 16. §. 7. stola, tiara, tunica Vulg. — absolut: *byssinum, i, n.* sc. vestimentum, Byssuskleid, Tert. cult. fem. 2, 13: vestite vos serico probitatis, byssino sanctitutis, purpura pudicitiae. Vulg. 2. paral. 5, 12. Auct. vit. S. Hilar. 19.

Weise 63.

byssus, i, *f. βύσσος, ἡ* (nach Poll. 7, 75 ein feiner gelblicher Flachs bei den Indern u. daraus bereitetes Leinen), *byssus*, ein aus Pflanzenstoff bereitetes Fabrikat zu Kleidern, feinen Leinen, Batist, Kammertuch, App. Met. 11, 3. (p. 258, 20). Paulin. iamb. ad Cythet. 779. Vulg. exod. 25, 4. Marc. Cap. 2. §. 114. — Nebenform: *byssum, i, n.*, Isid. or. 19, 27, 4. — Abgeleitet: *byssĭcus, a, um,* fein leinen, batisten, opus Dig. 39, 4, 16. §. 7 M.

Vaa. Fremdw.: „Poll. 7. 75: *ἡ βύσσος λίνου τι εἶδος παρ' Ἰνδοῖς.*" — Mommsen Münzw. 403 Anm. 115. — Marqu. Privatalt. II 92. — Blümner Gew. u. K. I 179. 187. — Becker-Rein, Gallus², 3, 153. — Becker-Göll, Gallus³ III 287. — Weise 66. 67. 133. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 299.

bythos, *βυθός, ὁ*, die Tiefe, einer der Aeonen des Valentius, Tert. adv. Valent. 7. Id. adv. haeret. 49. — Nebenform: *bythĭus, βύθιος*, Id. adv. Valent. 8.

byxantice, ?, CIL. IV 1364.

Weise 9, 1.

C.

in wörtern für χ Curt. Grz. 416: „Ebensowenig fehlte es an einem wenn nicht adäquaten, doch sehr nahe liegenden χ, falls dies damals schon Spirant war. Denn mit Recht nimmt man an, dass der Hauch des lat. *h* sich mehr an rieb, als der griechische *spiritus asper*. Aber in keinem griechischen Wort vertritt *h* das griechische *c*, in jener Periode (der älteren lateinischen Volkssprache) regelmäßig χ: *calx* = *χάλιξ*, *Nicomacus, Acilius.*"

lĭŏn, ĭi, *n.* **καβάλλιον, τό*, die Pflanze eine Hundszunge (Cynoglossum offie, L.), App. herb. 96 = *cynoglossa.*

se 151 A.

i, *m. κάβος, ὁ* (Fremdwort, ein Getreide-Vetera Lexica, in den Geop. steht *ἐν τῷ τῷ λεγομένῳ χοίνικι*), ein Maß für trockene ssige Gegenstände, dem *χοῖνιξ* entspre-l, der 4. Theil eines hebr. modius = sextarii (s. Metrol. scriptt. p. 101, 9 ed. ch.) Vulg. 4. reg. 6, 25.

, ae, *f. καλία, ἡ*, eine Pflanze, auch lice genannt, nach Sprengel die wollblättrige Pestwurz (*Cacalia verolia, Sibth.*), nach Schneider Huflattich *lago*), Plin. 25, 135. cl. 26, 29.

lia Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Weise 149.

ācĕus, a, um, } s. caccabus.
ātus, a, um, }

ŭlus, i, *m.*, Dimin. von caccabus, w. m. s.

us (cacăbus), i, *m. κάκκαβος, ὁ* (*ἀγγεῖον*), ein Kochgeschirr, Kochtopf, L. L. 5, 127: vas ubi coquebant cibum, *caccabum* appellarunt. P. Syrus mim. *c.* 10 R.² (ap. Petron. sat. 55, 6. v. 8.) n. r. r. 12, 41, 2. Stat. silv. 4, 9, 45: aut dare synthesin (quid horres?) alborum m atque *caccaborum*? — Dig. 33, 7, 18. Scrib. comp. 45. 82. Neben *olla* (Koch-Vulg. eccl. 13, 3. CIL. 4, 1896) = Orell. 7288). Neben *lebes* (Kessel) u. *olla* Vulg. 1. regg. 2, 41. Ibid. paral. 2, 35, 13. Neben *patina* (Kasserol) Dig. 33, 7, 18. §. 3. caccabus novus Plin. 23, 6 (58), 109. fictilis Scrib. comp. 220. Plin. Val. 1, 50. Colum. r. r. 12, 42, 1: fictilis novus vel stagneus (*stanneus*). Id. ib. 12, 46, 1: aĕneus. Vgl. id. ib. 12, 48, 5. aereus Plin. Val. 2, 30. argenteus Dig. 34, 2, 19. §. 12. Die Schreibung *cc* in *caccabus* u. seinen Ableitungen ist fast überall die der besten Handschr. (vgl. auch Gloss. Labb.: ‚caccavum, *χύτρα*'). — Davon: *caccăbācĕus (cacăbācĕus), a, um,* einen Siedetopf betreffend, wie in einem Kochtopf befindlich, motus, d. i. gleich der im Topfe kochenden Flüssigkeit, Tert. adv. Hermog. 41. — Augustin. retr. 2, 39. — Zeno 2. tract. 44. — *caccăbātus (cacăbātus), a, um,* topfschwarz, berusst wie ein Kochtopf, bildl. aedificia, entgegs. *immaculata*, Paul. Nolan. ep. ad Sever. 32, 9. — *caccabinus, a, um,* im Tiegel (in der Pfanne) gebacken, gesotten, Apic. 4, 119 u. 120. — *caccăbŭlus (cacăbŭlus), i, m.*, Dimin. von caccabus, ein kleiner Kochtopf, Tert. apol. 13 (neben *trulla*) Arnob. 6, 14. p. 200 (neben *ollula*). Apic. 4, 116. fictilis Pelag. vet. 1. p. 18.

caccabum CIL. IV 1896. — *cacabus* Van. Wb. 454. — Dēd. Syn. VI. 44. — Id. Hdb. 23. — Schneider Elementarl. 402. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. 78. — Zehetmayr Wb. 56. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privatalt. II 251. — Becker-Rein. Gallus², 2, 264. Becker-Göll, Gallus³ II 262. — Weise 25. 61. 176.

cācemphătōn, i, n. *κακ-έμ-φατον, τό*, die Rede, in welcher eine an sich gute Redensart schief oder zweideutig klingt, ein Ausdruck von unanständiger Nebenbedeutung, eine Zweideutigkeit. Donat. 394. 32 K. — Serv. Georg. 2. 13. Id. Aen. 1, 197. Isid. or. I, 83, 5. *cacemphaton est obscena dictio, incomposite enuntiata.* cl. Quinct. 8, 3, 44 sqq. Diom. 449, 26. Prisc. 12, 28.
Weise 239 A.

cāchecta -ēs, ae, m. *καχ-έκτης, ὁ (ὃς κακῶς ἔχει)*, ein Hektischer, ein Schwindsüchtiger, Plin. 28, 125. 32, 117: lac bubulum bibunt phthisici, cyntectici et *cachectae*.

cāchectĭcus, a, um, *καχ-εκτικός*, Adj., hektisch, schwindsüchtig, Plin. 32, 117.

cāchexĭa, ae, *f. καχ-εξία, ἡ*, schlechter, schlimmer Zustand des Leibes, die Hektik, Schwindsucht, Auszehrung, Cael. Aur. tard. 3, 6, 80 sqq. 4, 2, 18. cl. Cels. 3, 32, wo es griech. steht.

[*cachexeos* ist nicht aus *καχχασμός* entlehnt, sondern gehört zu Wurzel KA tönen, skr. **kakh*, lachen. — Curt. Grz. 482. — Id. Verbum I 324. — Boecher Studien I b, 123. — Pritsche Studien VI 311. 386. — Van. Wb. 101. 206. — Etym. Wb. 45. — Bopp, Glossarium 47 b. 124 a. &c. — Dtd. Syn. VI 44. — Id. Hdb. 23. — Schultz Syn. 309, 408. — Fick. vgl. Wb. I 25. III 515. IV 48. — Haase-Zehetein. lat. Sprachw. I 79. — Kuhn XII 98. XIX 51. — Seelf., gr. Lehnw. 26. — Weise 13. — Ableitungen: *cachexo.* — *or.* Curt. Stud. II 151. VI 336. — Neue II 330. — Dtd. Syn. III 252. — Kühner I 597. — Ramshorn Syn. 1154. — Zehetmayr Wb. 56. — Sonstige Ableitungen noch: *cachexnabilis, cachexnatio, cachexnosus.* — Weise 270.]

cāchla, ae, *f. κάχλα, ἡ* (= *βούφθαλμον*), die sonst *buphthalmos*, w. m. s., genannte Pflanze, Ochsenauge, Plin. 25, 82.
Weise 148.

cāchrys, ўos, Acc. ym, Abl. y, *f.* seltener *m. κάχρυς, υος, ἡ* (richtigere Schreibart für *κάγχρυς*), das Samenkätzchen, Samenzäpfchen, die länglichrunde, schuppenartige Frucht gewisser Bäume, der Zapfen, wie z. B. Tannenzapfen Plin. 16, 30. Im medicinischen Gebrauche das Zäpfchen der Steineiche, s. Cels. 5, 18, 5. cl. Plin. l. c. Id. 22, 71: admixta *cachry* (Abl.) 27, 134. Scrib. comp. 166. 170. 255. cachry animatum Id. ib. 70. — Im besondern: I. Von dem harzigen Samen des Rosmarin, Plin. 24, 99 sqq., wahrsch. unsere Nussdolde (*Cachris Libanotis, L.*) — II. Von dem weißen Samenkorn der Pflanze *crethmos*, Plin. 26, 82. — Verderbte Nebenform: *cacrium* Plin. Val. 1, 38.
cachrym Acc. Neue I 314. cachry Abl. I 315.

cācizōtechnus, i, m., s. catatexitechnus.

cācodaemōn, *καχο-δαίμων*, vom bösen Geiste besessen, Firm. math. 2, 32. p. 42, 26 (ed. 1551).

cācōēthes, Adj. *καχο-ήθης, ες*, boshaft, tückisch, nur als gr.-techn. Ausdruck von bösartigen Krankheiten, Plin. 24, 7: glans intrita duritias, quas *cacoethes* vocant, sanat. Id. 22, 132: (sesama) stellionum morsibus resistit, item ulceribus, quae cacoethe (*καχοήθη*) vocant. Id. 24, 78: illinitur decocta (edera nigra) quaecunque in vino omnium ulcerum generi, etiamsi *cacoethe* sint. — Subst. *cacoethes*, is, n., bösartig krankhafte Stelle, bösartige Krankheit, Cels. 5, 28, 13: discernere *cacoethes*, quod curationem recipit, a carcinomate, quod non recipit. — Daher tropisch von der unheilbaren Krankheit der Schreibsucht, Iuven. 7, 51: tenet insanabile multos scribendi *cacoethes* et aegro in corde senescit.
cacoethes, cacoethe Neue I 317.

cācŏlŏgĭa, ae, *f. καχο-λογία, ἡ*, die Schmähung, Gelas. adv. Andromach. in.

Cācŏmnēmōn, ōnis, m. **καχο-μνήμων, ονος, ὁ*, der mit einem schlechten Gedächtnis Begabte, ein Stück des Laberius, Gell. 16, 7, 8.

cācŏphēmĭa, ae, *f. καχο-φημία, ἡ*, der üble Leumund (Ggstz. *euphemia*), Sacerd. art. gramm. 1. §. 156. p. 39. ed. Endlich.

cācŏsynthĕton, i, n. *καχο-σύν-θετον, τό*, in der Rhetorik die fehlerhafte Wortverbindung, Lucil. sat. 9, 29 M. (ap. Vel. Long. p. 2214. P.): non multum abit hoc *cacosynthéton*. Isid. or. 1, 33, 12. Vgl. gr. Quinct. 8, 3, 59: quod male collocatum, id *κακοσύνθετον* vocant. Charis. 271, 22 (4. p. 243. P.). Serv. Aen. 9, 610 (woselbst die Vergilianische Stelle als Beispiel.
Weise 237.

cācŏsystātus, a, um, **καχο-σύ-στατος*, Adj., nicht gehörig feststehend, Fortunat. art. rhet. 1, 3. p. 83. sq. ed. Halm.

cācŏtechnus, i, m., s. catatechnus.

cācōzēlĭa, ae, *f. καχο-ζηλία, ἡ*, die fehlerhafte, ungeschickte Nachahmung guter Muster im Stile, in Folge eines verkehrten Geschmackes, die Nachäffung, *indecora affectatio*, Sen. suas. 7, 11 (p. 52. Bip.): genus *cacozeliae* humillimum et sordidissimum. Sen. rhetor. ed. Kiessl. p. 399, 28 = controv. 9, 25. §. 28 (4, 24. p. 282. Bip.): Gorgonius in hac controversia pessimo genere *cacozeliae* usus est. Quinct. 2, 3, 9: tumidos et corruptos et tinnulos et quocumque alio *cacozeliae* genere peccantes, certum habeo non virium, sed infirmitatis vitio laborare. (Id. ib. 8, 6, 73 gr. geschr. wie *καχόζηλον*, ibid. 8, 3, 56). cl. Diom. 451, 8 (2. p. 446. P.). cl. Sacerd. 1. no. 122 E.
Weise 137.

cācōzēlus, a, um, *καχο-ζηλος*, Adj. I. activ: fehlerhaft, ungeschickt nachahmend, Suet. Aug. 86: *cacozelos* et antiquarios ut diverso genere vitiosos, pari fastidio sprevit. II. passiv: fehlerhaft nachgeahmt, Pseudoascon. ad Cic. div. in Q. Caecil. 6, 21 haec nec oxymora nec *cacozela* iudicanda sunt. cl. Quinct. 8, 3, 56 sqq.

cacrium, s. cachry.

cactŏs (-us), i, m. *κάκτος, ἡ* (eine stachlige Pflanze, in Sicilien einheimisch, Philet. 16; Theocr. 10, 4; Ath. II, 70, d, ff.; Theophr. — *οἱ κάκτοι* sind nach Ath. die essbaren Stiele derselben.) — I. Eigtl. eine stachlige Pflanze mit essbarem Stengel u. Blumenboden, die Karden-Artischocke, spanische Artischocke (Cynara cardunculus, L.), Plin. 21, 97. — II. Bildl. d. Stachel, Dorn, Tert. pall. 2 extr.: eradicato omni aconito hostilitatis et *cacto* et rubo subdolae familiaritatis.
Weise 142. — *cactum* Lucil. inc. fr. ap. 81 M.

cădĭālis, e, s. cadus.

cadmēa (-īa u. Ia), ae, *f. καδμεία*, auch *καδμία*, der Galmei, sowohl der natürliche, als

auch der in Schmelzhütten sich bildende, der graue Hüttenrauch (versch. v. *diphryges*, d. i. Ofenbruch), Plin. 34, 2 (Acc. *cadmean*). Id. 34, 100 sqq. (cadmea u. -ia). Paul. Diac. p. 47, 10. Müll. Isid. or. 16, 20, 2. 11. 12. Weise 154.

cadmea botryitis, s. botryitis.

cadmīa oder **cadmĭa**, ae, *f.* s. cadmēa.

cadmītis, ĭdis, *f.* **καδμῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, ein Edelstein, Plin. 37, 151 Jan. Neue I 638. — Weise 43.

cādūcĕātor, ōris, *m.* } s. caduceus.
cādūcĕātus, a, um, }

cādūcĕus, i, *m.* oder **cādūcĕum**, i, *n.* äol. *καρύκιον*, att. *κηρύκειον* (*κηρύκιον*), ion. *κηρυκήϊον*, *τό*, der Heroldsstab, ein Olivenstab mit weißer Binde, wofür später das Schlangenpaar (vgl. O. Müllers Archäol. §. 379, 3) gesetzt wurde, ein Zeichen friedlicher Botschaft, Varro ap. Non. p. 528, 18: (*caduceus pacis signum. Varro de vita pop. Rom. lib. II.*:) verbenatus ferebat verbenam, id erat *caduceus*, pacis signum. Plin. 29, 54: *caduceum* in pacis argumentis fecerunt. Q. Fabius ap. Gell. 10, 27: hastam et *caduceum*. Cic. de or. 1, 46, 202: cum virum conquirimus, qui possit non tam *caduceo*, quam nomine oratoris ornatus, incolumis vel inter hostium tela versari. Nep. Hann. 11, 1: tabellarium cum *caduceo* mittere. cl. Liv. 44, 45. Id. 8, 20, 6: *caduceum* praeferentes. Auch als Attribut dem Mercur, dem Götterboten, beigelegt, Hygin. astron. 2, 7. Petron. sat. 29. Suet. Calig. 52. App. Met. 10. 30. 11, 10. Macrob. sat. 1, 19. Serv. Aen. 4, 242. 8, 138. — NB. Die Form *caduceus* steht entschieden bei Varro ap. Non. p. 528, 18. Hygin. astron. 2, 7. Cap. de verb. dub. p. 2247. P. Die Form *caduceum* bei App. Met. 10, 30. 11, 10. Gell. 10, 27, 5. Macrob. sat. 1, 19. Serv. Aen. 4, 242. Welche Form in der classischen Periode vorgeherrscht, bleibt zweifelhaft, da Cicero, Nepos, Livius u. Plinius das Wort nicht im Nominativ gebrauchen. Da das Wort wie das gr. *κηρύκειος*, an sich reines Adjectiv war, so erklärt sich virga *caducea*, Mythogr. Vatic. I, 2, 119., p. 43. Mai. dadurch, dass man sich ursprüngl. wohl baculus oder baculum bei caduceus u. caduceum hinzudachte. — Hiervon: **cādūcĕātŏr**, *ōris*, *m.*, der Heroldsstabträger. I. Der Herold, besonders im Kriege, der an den Feind abgeschickte Parlamentär, Unterhändler, Cato ap. Paul. Diac. p. 47, 7. Müll.: (*caduceatores* legati pacem petentes. Cato:) *caduceatori*, inquit, *nemo homo nocet*. Liv. 26, 17. 31, 38. 38, 11. 37, 45. 44, 46. Curt. 3, 1, 6 (vgl. Mützell z. d. St.) 4, 2, 15. Petron. sat. 108. — II. Ein priesterlicher Amtsbote, Arnob. 5, 25. p. 174: qui (Eumolpidae) postea floruerunt *caduceatores hierophantae* (*ἱεροφάνται*) atque *praecones* (*ἱεροκήρυκες*), eine Art Boten, Herolde in den eleusinischen Mysterien. — **cādūcĕātus**, *a*, *um*, mit dem Heroldsstabe versehen, Gruter inscr. 927, 6: ABITE. HINC. VESTRO. CVM. MERCVRIO. PETASATO. *CADVCEATO*QVE. — †**cādūcĭfer**, *ĕri*, *m.* (*caduceus* u. *ferre*), den Heroldsstab tragend, der Heroldsstabführer, Epitheton des Mercur bei Ovid.: Atlantiades, Met. 8, 627. u. absolut Id. ibid. 2, 708. Id. fast. 4, 605. 5, 449.

Curt. Hamb. 1855, Andent. p. 3. — caduceus Curt. Grz. 438: „Dazu kommt dann noch die Anlehnung an den einheimischen Wörterschatz, für welchen Förstemann (Ztschr. I zu Anfang) den treffenden Namen Volksetymologie eingeführt hat. Dass das lateinische *cādūceus*, wie man schon längst annahm (Vossius Etymol; s. v.), in der That nur eine Latinisirung von *dor.* *καρύκιον* att. *κηρύκειον*) ist, darf man nicht bezweifeln und wohl trotz der Länge des ū Anklang an *cādĕre*, *cādūcus* darin erkennen. Wollte man aber deshalb den Übergang von *r* in *d* überhaupt, das heißt auch in heimischen, ererbten Wörtern für zulässig halten, so wäre das sehr falsch". — Död. Wortb. 174. — Id. Syn. VI 45. — Id. Hdb. 23. — Schweizer-Sidler, Zeyss. — Kuhn XII 300. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Grasberger II 309. — Kuhn XVII 490. — — Zehetmayr Wb. 57. — Krause Ursprache, Progr. Gleiwitz 1876, p. 12. — Inscr. aus Kreuznach, Progr. v. Kreuznach 1881 S. 10: *caducius*. — Georges, Bursians Jahresbericht 1881/82, S. 275. — Weise 73. 85. 315 A. — Saalf. Italogr. I 23. 25. 26. 30. — Ramshorn Syn. 574.

cădus, i, *m.* *κάδος*, *ὁ* (vgl. *κάδδος*, Gefäß zum Stimmensammeln, „nach E. M. mit *χάζω*, *χανδάνω* zusammenhängend": auf jeden Fall gehört diese Herleitung zu den Träumereien, welche unsere Lexica entstellen, Curtius Etym. 137), [*Plaut. Mil. 851. 852. 854. 856. Stich. 425. 647. 683. 719. Poe. 254. Aul. 563. Amph. 430. As. 624*], ein größeres, meist irdenes Gefäß in Gestalt unserer steinernen Krüge, mit kegelförmig zusammengehendem, sodann aber innen in Kreiselform (turbo) auslaufenden Halse zum Verstöpseln, s. Plin. 27, 15; cl. Id. 16, 34, bisweilen von Serpentinstein (ophites), Plin. 36, 158, nur ausnahmsweise von Metall, aënus Verg. A. 6, 228. Von der *amphora* vielleicht nur durch etwas größeren Umfang u. unwesentliche Äußerlichkeiten verschieden, jedoch zunächst griechischen, während die *amphora* ächt römischen Gebrauches war, s. Plin. 14, 96 sq. etwa Krug, Flasche. — I. Als Gefäß zur Aufbewahrung, *A.* des Weines. s. Dig. 33, 6, 15: vinum in *cados* diffundere, Non. p. 544, 11: *cadi* vasa, quibus *vina* conduntur. Plaut. Amphitr. 1, 1, 273: *cadus* erat *vini*: inde implevi hirneam. Id. Stich. 3, 1, 24. Id. Asin. 3, 3, 34. Hor. sat. 2, 3, 116: veterisque Falerni. Id. ep. 2, 2, 163: temeti. Plaut. mil. gl. 3, 2, 36: *cadum* capite sistere, d. i. umstürzen. Id. Stich. 5, 4, 39 und Hor. carm. 3, 29, 2 vertere. Verg. A. 1, 195: vina *cadis* onerare. Ovid. Met. 12, 243: fragiles. Id. fast. 5, 518: fumosus. Colum. r. r. 12, 28, 4: *cadus* duarum urnarum. Martial. 12, 48: Vaticanus. Id. 4, 66, 8: rubens. Bei Dichtern öfter der Weinkrug sammt seinem Inhalte, Hor. carm. 3, 19, 5 u. Tib. 2, 1, 28: Chius. Hor. carm. 2, 7, 20: nec parce *cadis* tibi destinatis. Id. ib. 3, 14, 18: pete unguenta et *cadum* Marsi memorem duelli. Id. ib. 1, 35, 26: *cados* cum faece siccare. Id. ib. 3, 15, 16: potus faece tenus. Mart. 11, 37. senex. — *B.* Anderer edler Flüssigkeiten, wie Öl, Honig, Plin. 18, 306 und 307: Varro auctor est, sic conditum triticum durare annis quinquaginta, milium vero centum; fabam et legumina *in olearios cados* oblita cinere longo tempore servari &c. Mart. 1, 44, 8. Id. 1, 56, 10. — *C.* Von Früchten (Obst, Feigen, Weintrauben), Gemüsen &c. Plin. 15, 13

u. Acc. Sing., calamistra calamistri Nom. Pl., calamistros Acc. Pl. I 531. — Corss. Beitr. 370: „*calamis-trum*, ein „rohrartiges Werkzeug", das heißt ein hohles Eisen zum Brennen und Kräuseln der Haare, mit dem Suffix-*tro* weiter gebildet vom Stamme *calamid-* des griechischen Wortes *καλαμί-ς*, das ebendieselbe Bedeutung hat, die Weiterbildung griechischer Wörter durch lateinische Suffixe ist in der Zeit vor dem Dichter Accius etwas ganz Gewöhnliches. So bildet Plautus *ballist-ariu-m, catapult-ariu-m, diobol-aria, subbasilicanu-s, Gergon-aceu-s, sycophanti-ose* u. a." — Id. ib. 413. — Id. it. Sprk. 341. — Van. Wb. 128. — Dödl. Syn. VI 47. — Id. Hdb. 24. — Dietrich Vocal. aff. 13. — Benzenberger I 178. — Böttiger-Fischer, Sabina 41. — Gallus[2] III 239. 276. — Paucker, melet. 33.

calasis *καλασίνον, tunicae genus*, quod Graeci *καλασίνον* dicunt. alii dicunt nodum esse tunicae muliebris, quo conexa circa cervicem tunica summittitur. Paul. Diac. p. 51, 11, Müll.

călăthiscus, i, *m. καλαθίσκος, ὁ*, ein kleiner, zierlicher Korb nach feiner griechischer Sitte, = *quasillus*, Catull. 64, 319: ante pedes autem candentis mollia lanae vellera virgati custodibant *calathisci*. Petron. sat. 41, 6: puer *calathisco* uvas circumtulit.

Blümner Gew. u. K. I 118. — Weise 199.

călăthŏīdēs, *καλαθο-ειδής*, korbähnlich, Chalcid. Tim. p. 90.

călăthus, i, *m. κάλαθος, ὁ* (nach Eust. von *κᾶλον*, wogegen die Kürze des *α* spricht), ein Korb nach griechischer Sitte, rein lat. quasillus, in Gestalt einer Butte oder eines Blumenkelches, s. Plin. 21, 5 (11). Paul. Diac. p. 47, 6. cl. p. 350, 12. Müll. — I. zunächst aus Flechtwerk, s. Ovid. Fast. 4, 435. Zu trockenen Dingen, wie Blumen, Früchten, Wolle &c., Vitruv. 4, 1, 9. Verg. E. 2, 45: tibi lilia plenis ecce ferunt nymphae *calathis*. Id. A. 7, 805: non illa (sc. Camilla) colo *calathis*ve Minervae femineas assueta manus, sed proelia virgo. Ovid. Her. ep. 9, 76. Id. a. a. 2, 219. 264: dum bene dives ager, dum rami pondere nutant, afferat in *calatho* rustica dona puer. Id. Met. 12, 475. Plin. 34, 16 (47). Iuven. 2, 54. — II. jedes andere wie ein Korb gestaltete Gefäß von Metall oder Holz zur Aufnahme von Flüssigkeiten, — A. die Milch, Milchnapf,- Butte,- Topf, Verg. G. 3, 402: quod surgente die mulsere horisque diurnis, nocte premunt: quod iam tenebris et sole cadente, sub luce exportans *calathis* adit oppida pastor. und Servius z. d. St.: *calathis: vasis aereis, in quibus lac vel recens caseus in urbe distrahitur*. Colum. r. r. 7, 8, 3. 10, 39, 7. — B. zum Wein: die Weinschale, Verg. E. 5, 71: vina novum fundam *calathis* Ariusia nectar. Mart. 9, 60, 15. — 14, 107. — III. der an Gestalt einem Korbe gleiche Blumenkelch, Colum. r. r. 10, 99: *calathis*que virentia lilia canis. Id. ib. 240. Anson. idyll. 14, 31. cl. Plin. 21, 23.

Ramshorn Syn. 580. — Schuch. Vulgärl. I 125. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. p. 37. — Marqu. Privatalt. II 129. — Blümner Gew. u. K. I 118. — Weise 175. 199.

calautica (?), **καλυπτική* (?), Afran. com. 37. — davon: †*decalauticare*, Lucil. 26, 72 *M.*

Weise 185. 366.

calcārīārius, a, um, / **calcārīensis, is,** *m.* } s. calcarius s. v. calx.

calcārius, a, um, s. calx.

calcŭlātio, ōnis, *f.*, s. calculus s. v. calx.

calcŭlātor, ōris, *m.* / **calcŭlātōrius (ĕus), a, um,** / **calcŭlātrix, atricis,** *f.*, / **calculenses, e,** Adj., / **1. calcŭlo, āvi, ātum, āre,** / **2. calcŭlo, ōnis,** *m.*, / **calcŭlōsus, a, um,** } s. calcu … s. v. c…

calcus, s. chalcus.

calecandam, / **calicata,** } s. calx.

călĭcellus, i, *m.*, s. calix.

călĭclārĭum, s. caliculus unter calix.

călĭco, are, s. calix.

călĭcŭlāris, is, *f.*, s. calycularis s. v. (calyculus).

? **călĭcŭlus**, i, *m.*, s. calix.

călĭendrum (căl[l]ĭandrum), i, *n. κάλλυ… τό* (*καλλύνω* schön machen, schmücken), hohe Frisur der römischen Frauen … falschem Haar, die durch mehrerere … von Locken oder Flechten aufgethürmt … eine Art Fontange, Varr. sat. Men. 9… Tert. pall. 4. Hor. sat. 1, 8, 48: altum … nae *caliendrum* excidere: „Orelli-Baiter … St.: „peplum capitis aut crinis supposi… seu capillamentum (*κόσμιον κεφαλῆς … Philox.*, Fontange, Perrücke). aut galeri… capitisve ornamentum." Comm. Cruq." u. … *caliendrum* dicitur ornatus capitis muli… quo ad exornandos crines utuntur, sive … positus crinis, quem pro naturalibus ca… accipiebant. — Porphyr.: *caliendrum* ho… galericulum. — Nebenform: *călĭand…* Arnob. 6, 26: falciculae, claves, *calie…* fomites, talaria.

Böttig. Sabina S. 104 u. 141. — Gallus[2] III 2… Weise 34. — 187.

caliptra, *καλύπτρα, ἡ* (Hülle, Decke, bes. K… bedeckung der Frauen, Schleier), … Diac. p. 47, 5. Müll.: *caliptra* genus est … menti, quo capita operiebant.

Vgl. *calipson = velatio*, W. Schmitz Btr. Sprachk. 178. — Weise 34. — 181.

? **călix**, ĭcis, *m.* [*calicis K(a Lis Not. … 66, 81, calix K(a). L. Not. Bern. 66, … κύλιξ, ικος, ἡ* (vgl. *κύλη, κοῖλος*. Die … leiten es von *κυλίεσθαι τῷ τροχῷ* ab), (Ma… sat. 5, 21: *κύλιξ* poculi genus, quod nos … littera immutata *calicem* dicimus. Vgl. … Kelch; gänzlich verfehlt ist die Etymo… von caldum bei Varro L. L. 5, 127: *ca…* caldo (!), quod in eo calda puls apponel… et caldum eo bibebant), zuerst bei *Pl… Mil. 823. Capt. 916. Cato r. r. 39, 1… 1, 2 zweimal. 80. 133 zweimal*, eine tie… Schale, ein Gefäß in Topfgestal… Zum Kochen, Kochtopf, Cato r. r. … Plaut. capt. 4, 4, 8. Vitr. 6, 1, 8. — … fast. 5, 509: stant *calices*: minor inde, f… holus alter habebat. — II. Ein ehernes … fäß in den Wasserleitungen, welches in … Gerinne oder Wassergeschoss eingesteckt … an welchem dann die Röhren angeb… werden, Front. aquaed. 36: *calix* sign… gestempelter Becher. Id. ibid.: circa coll… dos observari debet, ut ad lineam ordine … ne alterius inferior *calix*, alterius sup… ponatur. — III. Ein Trinkgeschirr, … Trinken, besonders warmer Getränke, s. …

L. L. 5, 127 (vgl. oben), ein Becher von Thon, Metall &c., welcher, ohne höheren Fuß, den Körper, der die Flüssigkeit fasst, unmittelbar den Boden berühren lässt, s. W. A. Becker. Gall. 3. 223. 2. Aufl. Cic. Pis. 27, 67. Id. Tusc. 3, 19, 44. Varro ap. Non. p. 230, 25. Id. ib. p. 146, 11. cl. p. 545, 5. Hor. sat. 2, 4, 79. 2, 6, 68. Tib. 2, 5, 98. Prop. 2, 33, 40. Plin. 33, pr. (2), 5. Id. 36, 40 (66), 195. Id. 37, 2 (7), 18. Mart. 14, 115. Iuven. 11. 145. — Ableitungen: *călĭcellus*, *i*, *m.*, Dimin. dupl. von calix, ein kleines Becherchen, Theod. Prisc. 4, 1. — *călĭco*, *āre*, bechern = trinken, Thom. thes. 150, b. — *călĭcŭlus*, *i*, *m.*, Dimin. von calix, kleiner Becher, Cato r. r. 108, 1. Cels. 2, 11. Plin. 9, 30 (48). Pallad. Nov. 7, 11. Insbesondere ein Tintenfässchen, Cassiod. var. 11, 36. Vgl. calyculus (App. mag. 35, p. 297, wo jetzt caliculus steht). — Davon: *călĭclārĭum*, *ĭi*, *n.* = *ποτηροθήκη*, ein Gestell zum Aufstellen der Becher, eine Etagère, Gloss. Labb.

calix Neue I 664, calicis Gen. Sing. I 140, calicis u. calices Acc. Pl. I 257. — Corss. it. Sprachk. 233 Anm. — Van. Wb. 1093. — Lottner KZ. VII 171. — Dód. Syn. V 217. VI 48. — Schneider Elementarl. I 11. — Förstemann-Kuhn XVII 306. — Fick vgl. Wb. I 44. III 527. IV 57. — Id. ehemal. Sprachsinh. 133. — Pictet II 279. — Rainshorn Syn. 378. — Tuchh. de vocab. graec. 20. — Kuhn VII 171. — Zehetmayr Wb. 61. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. p. 28, 54. — Boermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — calices Marqu. Privatalt. II 247. vitrei 337. acenteti 350. — Becker-Rein, Gallus², 3, 228. — Gallus¹ III 405. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 314. — Weise 50.

callĭca, **ae**, *f.* von **καλ(λ)αϊκός*, Adj., sc. gemma, ein trüber, blassgrüner Edelstein, Plin. 37, 151. Solin. 20, 13 (vgl. callaina unter callainus).

callĭnus, **a**, **um**, *καλ(λ)αΐνος*, Adj. (vgl. *κάλλαια*, *τά*, von *κάλλος*, die Farbe scheint nicht nach dem Edelstein *κάλ(λ)αϊς* benannt, sondern umgekehrt), blassgrün, meergrün, türkisfarbig, lacerna Mart. 14, 139. tali (Würfel) Plin. 37, 11. — Davon Sub.: *callīna*, *ae*, *f.* sc. gemma, ein blassgrüner, meergrüner Edelstein, Plin. 37, 100 und 147. — *callīnum*, *i*, *n.*, das Blassgrün, Meergrün, turbidum Plin. 37, 151.

Weise 63. 162 A. — Inscr. Hermes VI p. 11.

callĭs, **ĭdis**, *f.* *κάλ(λ)λαϊς*, *ὁ*, ein blaugrünlicher Edelstein, heller als der Sapphir und dem Meerwasser an Küsten ähnlich, wohl nicht der Türkis, Plin. 37, 112 u. 151.

Weise 162.

callarĭās, **ae**, *m.* *καλλαρίας*, *ὁ* (*γαλλαρίας*), eine Art Kabeljau oder Dorsch, Plin. 9, 61 ed. Sill. (wo Jan *collyri*), 32, 146 ed. Sill. (wo Jan *collyris*).

Weise 65. 119.

calliandrum, **i**, *n.*, s. caliendrum.

callĭblĕphărātus, **a**, **um**, s. calliblepharum.

callĭblĕphărum (-ŏn), **i**, *u.* *καλλι-βλέφαρον*, *τό* (*καλλιβλέφαρος* mit schönen Augenwimpern), sc. medicamentum, Mittel zum Schminken oder Färben der Augenbrauen, Augen(brauen)schwärze, Varro sat. Men. 370 = ap. Non. p. 218, 22. Plin. 24, 123. Vgl. *stibium*. — Davon das Adjectiv: *callĭblĕphărātus*, *a*, *um*, Plin. 32, 61: ostrea, von einer edlen Austernart (doch ist die Lesart zweifelhaft. Andere lesen *callĭblĕphara* von *callĭblĕphărus*).

Böttiger-Fischer, Sabina 17.

calligŏnon, **i**, *n.* *καλλί-γονον*, *τό* (von *καλλίγονος* = *καλλι-γενής*, Porphyr. bei Euseb.), eine Pflanze, sonst *polygonon mas* genannt, Plin. 27, 12 (91).

Callĭmăchus, **i**, *m.* *Καλλί-μαχος*, davon metrum *Callimachium*, *μέτρον Καλλιμάχειον*, ein Versmaß, Serg. 463, 13 K.

Weise 231.

callĭmus, **i**, *m.* von *κάλλιμος*, *ον* (poet. = *καλός*), ein Edelstein, zu den sog. Adlersteinen gehörig, Plin. 36, 151.

callĭŏn, **ĭi**, *n.* *κάλλιον*, *τό* (eigtl. neutr. von *κάλλιων*, Compar. zu *καλός*), eine rein lat. *vesicaria* genannte Pflanze, Plin. 21, 177.

callĭōnўmus, **i**, *m.* *καλλι-ώνυμος* (schönnamig; bei Arist. H. A. 8, 13 u. Ael. H. A. 13, 4 ein Fisch), ein auch uranoscopus genannter Seefisch, Plin. 32, 69.

Callĭŏpē, **ēs**, *f.* *Καλλι-όπη*, *ἡ*, die schönstimmige, Calliope, eine der neun Musen und zwar die Göttin der epischen, aber bei Dichtern auch jeder andern Dichtung, mit Schreibtafel u. Griffel abgebildet. I. Eigtl., Lucr. 6, 94: callida Musa, Calliope, requies hominum divomque voluptas. Hor. carm. 3, 4, 1 sqq. mit den übrigen Musen, Auson. idyll. 20, 7. Anthol. Lat. 1, 73, 9 (616, 9); neben Melpomene u. Polyhymnia Mart. 4, 31, 8. — II. Meton., *A. per syllepsin* für sämmtliche Musen, Verg. Aen. 525: vos, o Calliope, precor, aspirate canenti. — *B. per synecdochen* = Dichtung, Ov. trist. 2, 568: quem mea Calliope laeserit. — Nebenform: *Callĭŏpēa*. *ae*, *f.* *Καλλι-όπεια*, *ἡ*, Verg. E. 4, 57. Prop. 1, 2, 28. Ov. fast. 5, 80. cl. Prisc. 2. p. 563, P. — Davon: *Callĭŏpēus*, *a um*, *Καλλι-οπήϊος*, calliopeisch der Calliope, puer, vom Hymenaeus, Anthol. Lat. 6, 89, 77 (283, 77). musici Firmtc. math. 7, 25.

callĭpĕtălŏn, **i**, *n.* *καλλι-πέταλον*, *τό* (ion. *καλλιπέτηλος*, schönblättrig), eine rein lat. *quinquefolium* genannte Pflanze, App. herb. 2.

Weise 151 A.

callĭpўgis, **e**, *καλλί-πυγος*, Adj., mitschönem Hintern oder Steiße, Schol. Cruqu. ad Hor. sat. 1, 2, 94.

callistrūthĭa, **ae**, *f.* *καλλι-στρούθια* (*σῦκα*), *τά*, eine Art delicater Feigen, vorzüglich vom Sperling geliebt, Sperlingsfeigen, Colum. r. r. 5, 10, 11. Plin. 15, 69. = *ficus passeraria*. — Nebenform: *callistrūthis*, *thĭdis*, *f.*, sc. ficus, Colum. r. r. 10, 416, rein lat. *ficus passeraria*, Capitol. Albin. 11. §. 3. Rein lat. ficus passerariae Capitol. Albin. 11. §. 2, in Italien jetzt digitelle genannt.

Böttiger-Fischer, Sabina 91.

callĭthrix (**callitrix**), **trĭchis**, *f.* *καλλί-θριξ*, *τριχος*, Adj., schönhaarig. I. sc. herba = *trichomanes*, eine Pflanze, womit man das Haar färbt, Plin. 25, 135. 26, 147. 26, 160. — II. sc. simia, eine äthiopische Affenart, nach Lichtenstein wahrsch. *Simia Faunus*, Linné, Plin. 8, 216.

callĭtrichŏs (-n), *f.* *καλλί-τριχος* (*ν*), *ἡ*, Schönhaar, eine Pflanze = *adiantum*, w. m. s., Venushaar, rein lat. *capillus Veneris*, Plin. 22, 62.

Weise 147.

callĭtrix, s. callithrix.

[calo nicht entlehnt, sondern = *cacŭl-ōn von kak, vgl. căc-ūla, căculā-tum &c. Vaan. p. 101 u. 102.]

cālŏbăthrārĭus, ii, *m.*, s. colobathrarius.

cālŏpŏdĭum, ii, *n.* *καλο-πόδιον, τό* (dimin. von *καλό-πους*), der Schusterleisten, Acro ad Hor. sat. 2, 3, 106 = *forma caligaris.*

cālŏpūs, pŏdis, *m.* *καλό-πους, ποδος, ὁ (οἱ σκυτοτόμοι περὶ τὸν καλόποδα* (Bekk. *καλάποδα*) *λεαίνοντες τὰς τῶν σκυτῶν ὑντίδας*), der Holzfuß, hölzerne Schuh, die Korksohle, Schol. Cruqu. ad Hor. sat. 2, 8, 77 = *solea lignea.*

calpar, āris, *n.* Adjectivform von *κάλπη* (= *κάλπις*, Gefäß, Krug). I. sc. vas, Gefäß für Wein, Weinfass, Varro de vit. p. R. 1. fr. 48 K. (ap. Non. p. 546, 32 sq.): (*calpar* nomine antiquo dolium. Varro de vita pop. Rom. lib. primo:) quod antequam nomen dolii prolatum, cum etiam id genus vasorum *calpar* appellatum. Paul. Diac. p. 46, 17. Müll.: *calpar* genus vasis fictilis. — II. sc. vinum, junger Wein vom Fasse, Varro l. c. (ap. Non. 547, 2). Paul. Diac. p. 65, 13. Müll.: *calpar* vinum novum, quod ex dolio demitur sacrificii causa, antequam gustetur. Iovi enim prius sua vina libabant, quae appellabant festa Vinalia. — Gloss. Labb.: ‚calper, *οἶνος ἐν θυσίᾳ*' und ‚calcar (nach Scaliger calpar) *θυσίαι ἀπαρχῶν οἴνου*'.

Curt. Grz. 148. — Vaan. Wb. 179: „*kralp: calp-ar* (āri-s) n. (erg. *vas*) Gefäß für Wein, (erg. *vinum*) junger Wein vom Fasse." — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 64.

caltha, ae, *f.* *κάλθη, ἡ, eine gelbliche, stark riechende Blume, wahrscheinlich unsere officinelle Ringelblume (Calendula officinalis, L.), Verg. E. 2, 50. Col. poët. 10, 97 u. 307. Plin. 21, 28. — Nebenform *calthum*, i, n. Prud. cath. 5, 114. — Abgeleitet: *calthŭla*, ae, *f.*, Frauenzimmerkleid von gelblicher Farbe, Calthakleid, Plaut. Epid. 2, 2, 47 (224): quid istae, quae vesti quotannis nomina inveniunt nova.....indusiatam, patagiatam, *calthulam* et crocotulam.

Weise 120. 141. 202. 205.

cālum, s. cala.

calumma, s. calymma.

calx, calcis, *f.*, selten *m.*, *[K(a)LX Not. Bern. 31. 36]*, *χάλιξ, ικος, ὁ, ἡ* (kleiner Stein, Kies, Schutt zum Ausfüllen, auch der Feldstein zum Bauen, behauener Mauerstein, ungebrannter Kalk, vgl. *χάχληξ*), auf eine ursprüngliche Übergangsform *calix weist das Verbum *calcare oder *calicare (vgl. inscr. Aletr. Orell. 3892) hin in den Formen: *calicata* aedificia calce polita, Paul. Diac. p. 47, 4. cl. ib. 59, 1. Müll. — †*decalicatum* calce litum, Paul. Diac. p. 75, 13. Müll. — *basilicam calecandam* CIL. I 1166 (134 a. Chr. n.), *Aletriae* in porticu templi S. Mariae *Man. Smet.*, *calx*, zuerst bei *Plaut. Poen. 4, 2, 85*, der Stein, jedoch nur üblich in folgenden technischen Ausdrücken: I. Der Stein im Brettspiel, Spielstein, wenngleich viel seltener in dieser Bedeutung als das dimin. *calculus*, w. m. s. cl. Paul. Diac. p. 46, 2. — Müll. Plaut. Poen. 4, 2, 85: Sy. profecto ad incitas lenonem rediget, si eas abduxerit. Mi. quin prius [illegible] veribit, faxo, quam unum *calcem* civerit. cl. Charis. 1. p. 72. P. Non. p. 199, 19. ap. Prisc. 6. p. [687. P.: naumachiam haec, inquam, alveolumque putare et c delectes te, hilo non rectiu' vivas. — II. Kalkstein oder Kalk (ein lateini Lehnwort im Deutschen: ahd. chalch, mhd. kalc), *calcem coquere*, Kalk bre Cato r. r. 16, 38, 4. Vitr. 2, 5, 1 sqq. ungelöschter, Id. 8, 6, 8. *exstincta*, gelös Id. 2, 5, 1. So restincta Grut. inscr. *macerare calcem*, mürbe u. zu Mörtel ma Vitr. 7, 2, 1. Plin. 36, 177. *harenatus* Sand vermischt, Mörtel, Cato r. r. 18, 7 teries *ex calce et harena* mixta Vitr. 7, 3 *cribro succreta* Cato r. r. 18, 7. *calx*, menta, silex Id. 15, 1. in eam insulan teriem, *calcem*, caementa, arma convexit Mil. 27, 74. Lucr. 6, 1068: saxa vides pr sola coalescere *calce*. Plin. 36, 174: acce aquis. App. Met. 8. p. 260: locus *ca harena* perpolitus. — Weil nun in der ä Zeit das Ziel in der Rennbahn durch (wie später durch Kreide, s. *creta*) be net war, so heißt calx metonymisch: – Der mit weissem Kalke bezeich Endpunkt in der Rennbahn, das Ziel ep. 108, 32: hanc quam nunc in circ tam vocamus, *calcem* antiqui dicebant. cl. 35, 17 (58), 199. Gegensatz carcer ode ceres, die Schranke, meist in Vergleichu Varro ap. Non. p. 199, 21: nemini fo currum a carcere intimo missum labi in sum per aequor candidum ad *calcem* (sivit). Cic. sen. 23, 83: siquis mihi de giatur, ut ex hac aetate repuerascam valde recusem nec vero velim quas curso spatio *a calce* ad carceres revocari vom Ende zum Anfang zurückkeh Id. Tusc. 1, 8, 15: nunc video *calce* quam cum sit decursum, nihil sit pra extimescendum, Id. am. 27, 101: ut cu qualibus possis, quibuscum tanquam e ribus emissus sis, cum eisdem *ad calce* dicitur, pervenire. Id. ap. Sen. ep. 10 quoniam sumus ab ipsa (*alii*: ipso) *calc* interpellatione revocati. Quinct. 8, 5 (zwflh.): si in clausula et calce pronun (sententia). Hieron. ep. 9 u. 26 und vit. H *in calce* libri, epistulae, sermonis, am des B. &c. &c. Sprichwörtlich: *extra c decurrere*, zu weit gehen, übers Thema hi schweifen, Amm. 21, 1 extr. — IV. *ampullae plumbeae*, Paul. Diac. p. 4 Müll. — Späte Nebenform: *calces*, Ven. Fort. 11, 11, 12. Vgl. Prob. cath. p. 20, 19, wo *haec calcis* als ungebr. — leitungen: *calcārius*, a, um, den betreffend, zum Kalk gehörig, K fornax Cato r. r. 38, 1. Plin. 17, 9 (6). stant.: *calcārius*, ii, *m.* der Kalkbre Cato r. r. 16. *calcāria*, ae, *f. A.* sc. fo der Kalkofen, Amm. 27, 3, 4. Sprich lich: *de calcaria* in carbonariam perv aus dem Regen in die Traufe kommen, de carne Chr. 6. — *B.* sc. fodina, der K steinbruch, Dig. 48, 19, 8. §. 10. — *calcārius* wiederum abgeleitet: *CARIARIVS* EXONERATOR, Gruter 1117, 5 (Orelli 4302). C. NEGOTIANS G

ır Kalkbrennerei gehörig. — *is, is, m.*, der Kalkbrennerge-
d. Theod. 12, 1, 37: hoc et in *calca-* et fabricensibus et argentariis ob- — *calcŭlus, i, m.*, dimin. von calx, vgl. Paul. Diac. p. 46, 2. Müll., ein Stein, Steinchen. I. Im all-
n, Cic. de or. 1, 61, 262: Demos-niectis in os *calculis* summa voce ltos uno spiritu pronuntiare con-
cl. Quinct. 11, 3, 54. Vitruv. 7, 2, sciam offenderint *calculi*, calx non rata. Verg. G. 2, 180: tenuis ubi dumosis *calculus* arvis, und Kies engefild. Plin. 4, 8 (15): Peneus lis *calculo*. Id. 28, 9 (33). Tropisch fluß: quid est, cur in iis demum, venula per *calculos* fluunt, Atticum utent? Quinct. 12, 10, 25. — II. nderen, *A.* der Stein in den rum u. duodecim scriptorum ludus nannten Brettspielen; bestehend n Figuren aus Glas (vitrei), Edel-nei), Elfenbein (ex ebore, eburnei) oder (cerei oder cera ficti), deren jede Par-iedenfarbige hatte (bicolores, disco-nlich die eine weiße (albi), die schwarze (nigri) vgl. unten II C), runculorum ludus, da es ein Kriegs-bald im allgem. calculi, bald spe-es oder bellatores oder latrones oder latrunculi (daher latrunculis ludere) cim scriptorum ludus, obwohl es als eine Art Kriegsspiel genannt vöhnl. bloß calculi heißen, s. W. Paulys Real-Encycl., Bd. 4. S. 428 s Gallus, Bd. 3, S. 261 ff. Quinct. an vero Scaevola in lusu duodecim ı cum prior *calculum* promovisset victus &c. ausziehen. — Ovid. a. '. Id. ib. 3, 358. Id. trist. 2, 478. 17. Val. Max. 8, 8, 2: alveo et *cal-*ıre. Plin. ep. 7, 24, 5: laxare ani-ı *calculorum*. Gell. 14, 1: *de calculis* dicere. In einem Bilde bei Cicero p. 170, 30 (IV, 2 p. 483 no. 48 ed. 76 ed. Klotz): itaque tibi concedo, duodecim scriptis solemus, ut *cal-ducas* (zurückziehen), si te ali-i paenitet. — *B.* Der Stein auf echenbrett, u. bildlich die ng selbst, *calculos subducere*, die ; ziehen, Cic. fin. 2, 19, 60. amicitiam *os vocare* Id. am. 16, 58. *revocare ılculos* Val. Max. 4, 7, 1. vocare alqm los Liv. 5, 4. *ad calculos alı-rti* Cic. Att. 8, 12, 5. *ponere calculum* r. 3, 3, 7. cum aliquo Plin. pan. 20. 2, 1: accepi pulcherrimos turdos, *us parem calculum ponere* .... non l. i. mit Gleichem vergelten. Id. ib. r.: an sit recitandum, examina tecum , quos ego movi, *in utraque parte* ɔone idque elige, in quo vicerit ratio. . 14, 9. Colum. r. r. 1, 3, 8: *ratio* m. Quinct. 11, 3, 59: *de calculis at-nibus* (actio). Id. 12, 11, 18: *calcu-xiae sollicitudines*. Id. 7, 4, 35: an ı quam de *calculis* cognosci oporteat. cl. Id. 8, 3, 14. Dig. 49, 8, 1: *error calculi*. Id. 50, 8, 8. — *C.* In der ältesten Zeit der Stein bei Abgabe der Stimme, der Votirstein, wie später die Votirtafel; und zwar weiß für Beistimmung oder Freisprechung und schwarz für Verwerfung oder Verurtheilung, cl. App. Met. 10 p. 242. atrum demittere in urnam Ovid. Met. 15, 44, iudicialis Cod. 3, 1, 12. deterior Ibid. 7, 62. 10. Tropisch Plin. ep. 1, 2, 5: si modo tu fortasse errori nostro *album calculum* adieceris. So auch zur Bezeichnung anderer Dinge, der glücklichen mit weißen, der unglücklichen mit schwarzen Steinchen, wie es bei Plin. 7, 40 (41) 131 von den Thraciern heißt: *calculos* colore distinctos pro experimento cuiusque diei in urnam condere. cl. Mart. 12, 34, 5. Plin. l. c.: dies *calculi candore* laudatus. Plin. ep. 6, 11, 3: o diem laetum notandumque mihi candidissimo *calculo!* *D.* Spätlat.: Als ein kleines Gewicht, Gromat. vet. p. 373, 21. (Auct. de ponder. p. 322, Goes.): ponderis pars minima *calculus* est qui constat ex granis ciceris duobus &c. (bei Isid. or. 16, 25, 8: calcus gen.). — III. Als medicinischer t. t. der Stein, die steinartige Verhärtung in der Urinblase u. sonst in Körpern, Cels. 7, 26 u. öfter (calculus harenosus, calculum eximere, evellere). curare Plin. 20, 21 (86). comminuere et eicere Id. 20, 4 (13). ciere, movere Id. 20, 22 (91). exturbare Id. 20, 10 (42). frangere Id. 22, 21 (29). rumpere Id. 23, 8 (80). eicere Suet. Aug. 80. — Ableitungen: *calcŭlārius, a, um* (calculus), zum Rechnen gehörig, error, Rechenfehler, Dig. 50, 8, 8. 1. — calcŭlātio, ōnis, f. (calculo, āre), die Berechnung, class. computatio, Cassiod. ep. 1, 10. Venant. ad Syagr. ep. 5, 6. — 2. calcŭlātio, ōnis, f. (calculus III), die Steinbeschwerde, Cael. Aurel. tard. 5, 4: quam *λιθίασιν* vocant. — *calcŭlātŏr, ōris, m.* (calculo, āre), der Rechner, I. Ein Lehrer der elementaren Arithmetik, Rechenmeister, -lehrer, gr. *λογιστής*, Mart. 10, 62, 4: nec *calculator* nec notarius velox. Sext. Ruf. breviar. praef. Dig. 50, 13, 1. §. 6. cl. ib. 38, 1, 7. §. 5. Acro ad Hor. sat. 1, 6, 72. — II. Ein Rechnungsführer, Buchhalter. ICt. (gew. rationarius, s. Dig. 27, 1, 15. §. 5.) — *calcŭlātōrius* (*-čus*), *a, um* (*calculator*), zum Rechnen gehörig, tabula, Rechenbrett, Schol. Iuven. 7, 73. philura. Inscr. ap. Feam Var. di notiz. p. 172. — *calcŭlātrix, īcis, f.* (Femininum zu calculator), die Rechenmeisterin, arithmetica est multitudinis *calculatrix*, Beda de mundo const. tom. 1. p. 408. — *calcŭlensis, e* (*calculus*), an Steinen befindlich, *calculense* appellatur (genus purpurae) a *calculo* maris, mire aptum conchyliis, Plin. 9, 131. — *1. calcŭlo, āre* (*calculus*). I. Etwas berechnen, zusammenrechnen, class. computare, Prudent. *περὶ στεφ.* 2, 131: *calculanda* est primitus, tum subnotanda est summula. — II. Bildlich annehmen, dafür halten, beurtheilen, Sidon. ep. 7, 9: solam clericatus dinturnitatem pro meritis autumant *calculandum*. — *2. calcŭlo, ōnis, m.* (*calculus*), die Rechner, Rechnungsführer, Poëta in Anthol. Lat.

96, 1 (854, 1 oder t. 1. p. 453.) Burm. Augustin. de ord. 2, 12: nota est illa librariorum et *calculorum* professio. cl. Sext. Ruf. bref. pr. wo andere *calculatorum* lesen. — **calcŭlōsus, a, um** (*calculus*), mit Steinen versehen. I. Vom Boden, steinig, voller Steinchen, Colum. arbor. 21: ficus *loca* aprica, *calculosa*, glareosa, interdum et saxosa amat. Id. r. r. 3, 11, 7: ager. Id. 5, 10, 9: loca. Plin. 35, 14 (49) und Gargil. pers. p. 397. Mai.: solum. Cloat. ap. Macr. sat. 2, 15, 16: pomum. — II. Von Kranken an Steinbeschwerden leidend, steinkrank, Cels. 7, 26, 2: adhibere curationem *calculosis*. Plin. 28, 4 (9). Scrib. comp. 150. 153. Veget. 2, 18: si quod iumentum *calculosum* fuerit.

calcis CIL. I 577, 2, 19. calce 577, 2, 17, 18. — Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3 u. 5. — Curt. Stud. V 56. VI 321. VII 290. — calx (Stein im Brettspiel) masc. Neue I 666 (Kalk) Masc. u. Fem. I 666 (Ende der Rennbahn) Masc. u. Fem. I 667. calx u. calcis Nom. Sing. I 141. 182. calcis Gen. I 140. Ohne Gen. Pl. I 501. — Curt. Grz. 144. — Corss. Voc. II 539: „Ein aus ursprünglichem *ā* abgeschwächtes *ĕ* (ĭ) ist verschwunden in: *calx, calcarius, calculus, calculare* u. a. neben *calecandam* (C. 1166 um 134 v. Chr.) *calicata* (Fest. p. 47. 59), gr. χάλιξ, skr. *çarkarā*, Kiesel, Scherbe neben skr. *khara-s* hart, scharf, rauh." — Van. Wb. 129. — Momms. r. G. I 235. — Fick vgl. Wb. III 813. IV 270. — Pictet II 153. — Ramshorn. Syn. 1270. — Kuhn V 386. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — *basilicam* calecandam Corss. I 270. — calecandam Corss. Voc. II 207: „Das ältere *ĕ* hat sich auch in offener inlautender Silbe vor einfachem *c* erhalten in der Verbalform: *cale-can-dam*, C. 1166, die auf eine alte Stammform *cale-c* in *cal-x* zurückweist." — Dŏd. Syn. V 191. — Id. Hdb. 26. — Benary röm. Lautl. I 172. — Dietrich comm. gramm. du. 48. — Büch.-Windek. lat. Decl. 10: *calx* forderten die Grammatiker in der Bedeutung „Kalk". — L. Diefenbach Jahrb. f. Phil. 1858, 754: über *calx* als altes Lehnwort. — Hehn 123. — Kuhn II 353. 370. — Bramb. lat. Orth. 278. — Zehetmayr Wb. 62. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 311. Wölfflin allitt. Verb. 51. — Weise 19. 50. 157 A. 195. — Saalf. Italogr. I 23. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl. 311. — calculus Curt. Grz. 144. — Grasberger II 321, 3. 339. — Ramshorn Syn. 794. — Hehn 193. — calculi Marqu. Privatalt. I 104. II 434. Id. Privatleben I (1879) 98. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 311. — Grasberger II 201, 321, 3. 329. 336. — Marqu. Privatalt. I 97. Id. Privatleben I (1879) 95. — Becker-Göll, Gallus[3] II 100. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 311. — Paucker Melet. 12. — Saalf., Hellenismus in Latium 44 ff. —

cālȳcūlāris, e, s. cālȳcŭlus s. v. calyx.

cālȳcŭlus, i, *m.*, s. calyx.

calymma, ătis, *n.* κάλυμμα, τό, eine Decke, Marc. Cap. 1. 18. (§. 67) ed. Eyssenh.: (Iuno) tecto capite lacteo quodam calymmate praenitebat. (Kopp calummate); vgl. Thomae Thes. nov. Lat. p. 260 u. p. 264 (wo *galumm.*) = *tegumentum*.

Weise 48. 84 A.

călyptra, s. caliptra.

călyx, ȳcis, *m.* κάλυξ, υκος, ἡ (καλύπτω), jede Hülle, Hülse, Schale, gr. techn. Ausdruck. I. Die äußere Blumen- oder Samenkapsel des Mohnes, Plin. 20, 18 (76). Der Rose, Id. 21, 4 (10). cl. ib. 21, 18 (73), 121. Der Lilie, Id. 21, 5 (11), 23. Der Narcisse, Id. 21, 5 (12), 25. u. a. Besonders von den Nüssen u. anderen Früchten, die Außenschale, die mit dem Reifwerden der Nuss mürbe wird und abfällt, Ggstz. putamen, die holzartige und feste Schale. Der Wallnuss, Plin. 15, 22 (24). Der Kastanie, Id. 15, 23 (25). Der Eichel, Id. 16, 6 (8), 19 sq. Des Granatapfels. Id. 22, 22 (44), 96. 23, 4 (43), 86. — II. Zoologisch die Schale oder Decke der Schalthiere, echinometrarum Plin. 9, 31 (51). cochlearum Id. 9, 56 (82). cl. 28, 2 (4), 19. testudinu 32, 4 (14). Des Eies, Id. 28, 2 (4), 1 III. Beim Kohlenbrennen, die äußere, eine Erdrinde bewirkte Kruste über de Kohlen brennenden Holze, der Meiler, 16, 23. — IV. Der künstlich aus Gips Wachs gemachte Überzug einer edlen F zu ihrer besseren Erhaltung, Plin. 15, Davon: *călȳcŭlus* (*călīcŭlus*), *i*, *m.* di Eine kleine Fruchtschale oder Sa kapsel, Plin. 20, 205 (calyc.) 27, 37 App. Met. 4, 2. p. 143, 16 (*calic.*) — II Thieren, die äußere Hülle oder H echinorum App. mag. 35, p. 297, 4 Vgl. auch caliculus, w. m. s. unter cal Von calyculus abgeleitet: *călȳcŭlāris, e*, mit einer Fruchthülle oder Sa kapsel versehen, herba App. herb.

calyx, ȳcis Neue I 140. Zehetmayr Wb. 62. — Wei — Blümner Gew. u. K. II 348. — Paucker spicil. 16.

cămaelĕon, s. chamaeleon.

cămăra, ae, *f.*, s. camera.

cammărus, s. cammarus.

?cambio, campsi, āre, von κάμπτω (be krümmen, wenden), tauschen, vertaus App. mag. c. 17: ego adeo servos tu a beas ad agrum colendum, an ipse mut operas cum vicinis tuis *cambias*, nequ neque laboro. An dieser Stelle steht j jetzt cambies statt cambias, wie von Verbum cambio, āre. Sicul. Flacc. de agr. p. 13. Goes. cl. Charis. 3. p. 219. u P. cl. Prisc. 10. p. 906. P. (Vgl. *campsa*) Abgeleitet: *camparia* Acr. Hor. sat. 110.

Lobeck path. Prol. 183 N. 21. — Zehetmayr V — Vgl. auch H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians und unter *aporiari*. — Weise 84, 3. — Neuerdi R. Thurneysen in der dtsch. Litteraturztg. 35 die Ansicht aufgestellt, *cambio* sei wohl aus dem schen entlehnt, vgl. Endlichers Glossar u. Kuhn, VI 227.

cămēla, ae, *f.*, s. camelus.

camēlae virgines, γαμήλιαι (γάμος) Nymphen (wahrscheinlich Wassernym welche die Bräute anriefen, Paul. Diac. Müll.: camelis virginibus (i. e. *Gameli* supplicare nupturae solitae erant. Vgl. P röm. Mythol. S. 89 u. 582.

cămēlārĭus, ĭi, *m.*, s. camelus.

cămēlăsĭa oder richtiger **cămēlēlăsĭa**, καμηλ-ηλασία, ἡ, der öffentliche Di des Kameeltreibers, die Verpfleg der dem Staate gehörigen Kam Dig. 50, 4, 18. §. 11 = *publicorum camel cura et custodia*.

cămēlīnus, a, um, s. camelus.

cămella, ae, *f.*, s. camera.

cămellus, i, *m.*, s. camelus.

cămēlŏpardălis, is, *f.* καμηλο-πάρδαλις, ἡ, ein Kameelopard, Kameelpar Giraffe (Cervus Camelopardalis, L.), L. L. 5, 20, 100: Alexandrea *Camelopar* nuper adducta quod erat figura ut can maculis ut panthera. Plin. 8, 69. Solin. (Acc. -im). — Nebenform *cămēlŏpardălu* *m.* Capit. Gord. 3, 33, 1. Vopisc. Aur. 3 Vulg. Deuter. 14, 5. Nebenform *cămēlŏpa* *i*, *m.* Isid. or. 12, 2, 19.

Van. Fremdw. 42. — Uhdolph, d. l. lat. voc. co u. 45 nebst Anm. . . . . „*camelopardalis* alte

camelo videtur mutuari notam, alteram a *panthera*.'' — Friedl. Sitteng. II 401. — Weise 102.

cămēlŏpŏdĭon, ii, *n.* *καμηλο-πόδιον,τό*, Kameelfuß, eine Pflanze, viell. Andorn, App. herb. 45 = *marrubium*.

Weise 151 A.

cămēlus, i, *m.* u. seltener *f.* *[CML. Not. Bern. 58, 83]*, *κάμηλος, ὁ*, häufiger *ἡ* (vom Hebr. גָּמָל), das Kameel (Camelus bactrianus, L.), sowohl das eigentliche, einbucklige, c. Arabiae, Plin. 8, 67 sq., als auch das Dromedar, c. dromas, Liv. 37, 40. Curt. 5, 2, 10. oder c. Bactriae, mit zwei Buckeln, Plin. 8, 67 sq. Id. 11, 164. Cic. n. d. 2, 47, 122. Varro L. L. 5, 20, 100: camelus suo nomine Syriaco in Latium venit, ut Alexandrea camelopardalis nuper adducta. Hor. ep. 2, 1, 195. Curt. 3, 3, 24. Pers. 5, 136. Dig. 9, 2, 2. §. 2. Femininum: bei Plin. ll. cc. (nach einigen Hdschrr.), Val. imp. ap. Trebell. Claud. 14, 3: camelos annuas decem (wo indessen Salmas. u. Gruter camelas, w. m. s., lesen). Paulin. Nol. ep. 29, 2. App. Met. 7, 14. Vulg. Genes. 32, 15. — *camellus* geschr. bei Pompon. com. 112. Vopisc. Aur. 28, 3 P. Edict. Diocl. 11, 6 (wo *sagma camelli*). Itala Ezech. 25, 5. u. a. S. Rönsch Itala p. 460. — Ableitungen: *cămēla, ae, f.* weibliches Kameel, eine Kameelmutter, Val. imp. ap. Trebell. Poll. Claud. 14, 3. Nach Salmas. u. Gruter, wo jedoch andere camelos lesen (s. camelus z. E.) — *cămēlārĭus, ii, m.* der Kameelwärter, -treiber, Dig. 50, 4, 18. §. 11. — *cămēlīnus, a, um*, vom Kameele, -Kameel, genitale Plin. 11, 49 (109). lac Id. 28, 9 (33). ossa Arnob. 6. p. 200.

camelus M. u. F. Neue I 613. — Corss. Voc. I 77. — Schneider Elementarl. I 257. — Pezzi gramm. storico-compar. 147. — Pictet I 362. — Hehn 31. 32. — Bramb. lat. Orth. 213. 259. 307. — Zehetmayr Wb. 62. — Krause Umsprache Progr. Gleiwitz 1876, p. 32. — Weise 65. 101. 262. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Benzenberger I 276. 299.

cămĕra, ae, *f.* *[CMa Not. Bern. 65, 41]*, *καμάρα, ἡ*, öfter auch camara geschrieben, Plin. 16, 56. Placid. gl. Deuerl. Nach dem Gr. s. Charis. 1. p. 43. P. 58, 23 K. u. Hdschr., s. Schneider im Ind. script. r. r. p. 124, cl. Paul. Diac. p. 43, 17. Müll., Serv. Verg. Aen. 3, 55. — Zuerst bei Lucil. susp. 4 M. I. — Im allgemeinen, Bogen- oder Kreuzgewölbe, bogenförmige Überdachung, gewölbte Decke, s. überh. Vitr. 7, 3, 1 sqq. Cic. ad Q. fr. 3, 1, 1. §. 1. Varr. r. r. 1, 59, 2. 3, 7, 3: *περιστερεὼν* fit, ut testudo magna, *camera* tectus. Id. 3, 8, 1. Vitr. 5, 10, 3. Lucr. ap. Charis. I. p. 43. P. Hor. sat. 2, 3, 273. Prop. 3, 2, 10. Colum. r. r. 4, 17, 8. 11, 3, 60. Plin. 33, 3 (18). 36, 25 (64). Petron. sat. 30. 40. *camerarum* caelum, das Innere des Gewölbes, Vitr. 7, 3, 3. *camera* lapideis fornicibus vincta Sal. Cat. 55, 4. horreum *camera* contectum Colum. r. r. 1, 6, 12. arundinibus *cameras* levissime suspendere Plin. 16, 36 (64). navis Suet. Ner. 34. — II. Im besonderen ein überwölbtes pontisches flaches Fahrzeug, eine leichte tragbare Barke der Pontier, über welche bei hochgehender See ein gewölbtes Bretterdach angebracht wurde, Tac. hist. 3, 47. Gell. 10, 25 extr. Meist in dieser Bedeutung, weil direct dem Griech. entnommen (vgl. Strab. PI, 495), camara geschrieben. — Ableitungen: *cămella, ae, ae, f.*, dimin. (urspr. * cămĕrŭla), eine Schale zur Aufnahme von Flüssigkeiten, eine Art Trinkgeschirr, Weinbecher, Kelch, Laber. Nat. I (ap. Gell. 16, 7, 9). Ov. fast. 4, 779. Petron. sat. 64, 13. 135, 3. 137, 10. — *cămĕrārĭus* (*camar.*), *a, um*, das Gewölbe betreffend, genus cucurbitarum *camerarium*, Ggstz. genus plebeium, das sich am Boden hält, Plin. 19, 70. — *cămĕrātio* (*camar.*) und *cămĕrātus* (*camar.*) *a, um*, s. camero. — *cămĕro* (*camar.*), *āvi, ātum, āre*, wölben, ab imbri: mit gewölbtem Dache gegen den Regen versehen, Plin. 10, 97: iam publicum quidem omnium (avium) est tabulata ramorum sustinendo nido provide eligere, *camerare* ab imbri, aut fronde protegere densa. — Übertragen: *cameratum* elogium, ein aufgewölbtes, künstlich aufgebautes Lob, Cassiod. 1. hist. eccles. init. — *cămĕrātĭo* (*camar.*), *ōnis, f.*, die Wölbung, Spart. Carac. 9. §. 5: cancelli, quibus *cameratio* concredita est.

CIL. III 457. — Curt. Grs. 141: „Lat. *camera* (auch *camara*) ist trotz *camurus* wohl aus dem Griechischen entlehnt.“ — Corss. Voc. II 200. 375 Anm. 815. 818. — Van. Wb. 166. — Dŏd. Wortb. 181. — Schneider Elementarl. I 9. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. I 40. III 519. IV 52. — Pictet II 247—254. — Ramshorn Syn. 599. II p. 624. — Zehetmayr Wb. 63. — Schuch. Vulgärl. I 175. 208. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Bramb. Orth. 72. 73. 75. — Id. Hilfsb. 29. „*camera* nicht *camara*. Horat. serm: II 3, 273.“ Vgl. Id. ibid.: „*Camerina* = *Καμαρίνα* in Sicilien. Verg. Aen. III 701. Ribbeck.“ Marqu. Privatalt. II 346. Vgl. auch Keller, Epileg. zu Hor. epist. 1, 7, 30, pag. 632. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 51. — Weise 42 A. 62. 85. 196. 212. A. — Saalf. Italogr. I 37. — CIL. IV 2030. — Dŏd. Syn. V 317. — Id. Hdb. 26. — Fick vgl. Wb. IV 52. — Zehetmayr Wb. 62.

cămīno, āvi, ātum, āre, s. caminus.

cămīnum, i, *n.*, s. caminus.

cămīnus, i, *m.* *[K(a)M(i)us Not. Bern. 71, 77]*, *κάμινος, ὁ*, die in Form unserer Kamine unten weitere u. oben in eine Esse zulaufende Einrichtung zum Feuern (rein lat. fornax), Feuerstätte oder Kamin mit Esse, daher *caminorum* farina, russ, Plin. 28, 84. I. Der Zimmerherd, der Kamin zur Heizung des Zimmers, noch jetzt in Italien statt unserer Stubenöfen üblich, bisweilen auch tragbar, *camino* luculento uti Cic. fam. 7, 10, 2. cl. Hor. sat. 1, 5, 81. Id. ep. 1, 11, 19. Sen. Thyest. 765. Suet. Vit. 8. — Sprichwörtlich: oleum addere *camino* Öl ins Feuer gießen, das Übel vergrößern, Hor. sat. 2, 3, 321. — II. Der Hoch-, Schmelz- oder Schmiedeofen zur Bearbeitung der Metalle, Ov. Met. 7, 106. Plin. 33, 69. cl. Id. 35, 35. Pers. 5, 10. Im Bilde von anhaltender fleißiger Arbeit u. unermüdlichem Fleiße bei Iuven. 14, 118: quippe his crescunt patrimonia fabris; sed crescunt quocumque modo maioraque fiunt incude assidua, semperque ardente *camino*. Ähnlich gebraucht im tropischen Sinne: *caminum, i, n.* bei Augustin. serm. ap. Mai. Nov. patr. collect. tom. 1. p. 4.: quod erat totum *caminum* sceleris, coquina malitiae. — III. Von der Öffnung feierspeiender Berge, als Werkstätten des Vulcans u. sonst, Verg. A. 3, 580. 6, 630. 8, 418. Ovid. fast. 4, 473.

Plin. 2, 237. — Davon: *cămino, āvi, ātum, āre*, in Form eines Kamines bringen, bauen, aufsetzen, so dass der Gegenstand unten weiter ist und in eine Esse ausläuft, Plin. 16, 23: acervi confertis taleis recentibus luto *caminantur*. Id. 17, 80: fossura *caminata*, gewölbt.

caminus Van. Wb. 5. — Bopp Glossarium 27 b. — Fick Spracheinheit 68 f. — Pictet II 260. — Ramshorn Syn. 230. II p. 617. — Zehetmayr Wb. 63. — Weise 199.

cammărŏn, i, *n.* κάμμαρον (κάμμορον), τό, eine sonst auch aconitum genannte Giftpflanze, Plin. 27, 9.

cammărus (gamm.), i, *m.* κάμμαρος, ὁ (auch κάμαρος u. κάμμορος geschrieben, *camarus Plaut. fr. 21 p. 445 (cf. Fest. v. narita.)*, Hummer, Meerkrebs, bestimmter *cammarus* marinus Plin. 27, 9. Varr. r. r. 3, 11, 3. Colum. r. r. 8, 15, 6. Plin. 31, 96. Mart. 2, 43. Iuv. 5, 84. Apic. 2, 1.

Van. Wb. 116. — Dšd. Syn. VI 50. — Id. Hdb. 26. — Förstemann-Kuhn III 59. XVII 375. — Zehetmayr Wb. 62. — Gallus[4] III 338. — Weise 61. 116.

cămŏmilla, -millīnus, s. chamaemelon.

campa, ae, *f.* καμπή, ἡ, die Krümmung, nur bildl. krumme Wege, *campas* dicere, Ausflüchte suchen, Plaut. Truc. 5, 50 (909) zw. = *nugae*.

Saalf. Italogr. II 57.

?campagus, i, *m.* * κάμπαξ oder * κάμπακος, ὁ, eine Art Stiefel der höheren Militärpersonen in späterer Zeit, Treb. Gall. 16, 4. Capit. Max. iun. c. 2. (28): c. regius. Edict. Diocl. 9, 11: campagi militares (κομβαῶνες στρατιωτικοί von κόμβος, Schleife).

Schuch. Vulgärl. I 181 = κομβαῶνες von κόμβος nach Mommsen Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. phil.-hist. Cl. 1851 S. 72.

campe, es, *f.* κάμπη, ἡ, die Raupe, rein lat. eruca, Colum. r. r. 11, 3, 63. Colum. poët. 10, 324. 366. Pallad. 1, 35, 6 u. 13.

camphippelephantocamellos, * καμφ-ιππ-ελεφαντο-κάμηλος.

Löwe Prodr. 331: Nonius p. 120, 13. — Weise 151 A.

camphippus, * καμφ-ίππος, das Seepferdchen (Syngnathus hippocampus, L.) = *caballio marinus*, Lucil. inc. 82 = *hippocampus*.

campsa, ae, *f.* κάμψα, ἡ, die Biegung, Auct. inc. de idiom. gen. 581, 25 K.

campsanĕma, atis, *n.* καμψάνεμα, τό, eine Pflanze, *rosmarinus*, App. herb. 79.

Weise 151 A.

campsāria, ae, *f.* von κάμψα, ἡ, vgl. κάπτω, κάψα, ein Gefäß, Kiste, Kapsel, der Trödelmarkt, Acron. Hor. sat. 1, 7, 110.

campso, āre, von κάμπτω (vgl. cambio), bei einem Orte umbiegen, vorbeisegeln, Leucatam campsant, Enn. ann. 334 (ap. Prisc. 10, 52 [p. 906. P.]) = *flectere, navigando praeterire*.

Niebuhr röm. Gesch. II a. 1319: Vgl. auch H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 688, sowie unter *aporiari*. — Saalf. Italogr. II 19.

camptaules, ae, *m.* καμπτ-αύλης, ὁ, der Hornbläser, Vopisc. carin. 19.

camptēr (camter), ēris, *m.* καμπτήρ, ῆρος, ὁ (der Umbiegende, die Biegung, Wendung, der Winkel), der Umbug, Winkel, die Kehr = *flexus metae in cursu*, Pacuv. tr. 48 (ap. Non. p. 65, 1): extremum intra *campterem* ipsum praegradat Parthenonium.

campter Nom. Sing. Neue I 166. — Weise 47.

campus, i, *m.* κάμπος, τό (ein großes See Haifisch, *βρωθεὶς καμπέων γνάθοις*, Ly 714, Schol. *κηρῶν*. Vgl. κάμπη, die Spa raupe, sowie ein anderes größeres Thier Namens in Indien, D. Sic. 371. u. s. w. Seeungeheuer, *campi marini* = *campi*, Mart. 9, 42, 1. zw.

Weise 120.

camter, s. campter.

[**?cămūrus, a, um**, von κάμνω? oder = μαρος, Adj.? Nach innen gewunden wölbt, Verg. G. 3, 55: *camuris* hirts cornibus aures. Serv. ad h. l.: *camuri* curvis; unde et camerae appellantur. Pl ad h. l.: *camuri* boves sunt, qui conver trorsus cornua habent, quibus contrarii qui cornua diversa habent, laevi, quoru nua terram spectant, his contrarii licin cornua sursum versum reflexa habent. p. 30, 8, wos. camerus geschrieben ist, Diac. p. 43, 27. Müll. Macrob. sat. 6, 4. or. 12, 1, 35. 15, 8, 5. arcus Prudent. στεφ. 12, 53. Nominativ *camur* ap. or. 12, 1, 35. u. 15, 8, 5.]

[Corss. Voc. II 375 Anm. — Bramb. lat. Orth. Van. et. Wb. d. lat. Spr. 51. — Die Zusammen mit *cūm-ĕra, -ĕrum* — vasa fictilia similia dol frumentum suum reponebant agricolae, Acron — die Nichtentlehnung wahrscheinl. Vgl. Curt 140 f. — Fick W. I 40. 296. 519 f. II 52. 319. III 68 f. 307. — Hehn 351. — Pictet. II 276. 319 (ve mit Pott Z. II 430 orientalischen Ursprung von cā — Pott W. I 503.]

cāmus, i, *m.* καμός dor. statt att. κημός, ὁ (I. Der den Pferden angelegte Maul Beißkorb, Vulgata psalm. 32, 9. (heb

reg. 4, 19, 28. Ambros hexaëm. 6, 3 *I Cor. 9, 9*. — II. Eine Art Halsfess Strafe für Sclaven u. Verbrecher, Acci 302 (ap. Non. p. 200, 15): quid cesso eam? hem praesto est, *camo* collum g Zw. bei Plaut. Cas. 2, 6, 37. Hor. sat 39 *codd. optt.* u. *edd. vett.* (s. Fritzsch St.)

Dšd. Hdb. 26. — Zehetmayr Wb. 64. — Rön — Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. — Beermann Curt. J p. 98 Anm. — Weise 310. — Abgeleitet: c Titin. fr. inc. 18, 6.

cana (*canua*) κανᾶ (τὸ κάνεον, zsgzgn. κ dicunt Graeci, nos *canistra* et per dim nem *canistella*, Paul. Diac. p. 45, 19 (Müll.

cānăba oder **cannăba, ae**, *f.* κάναβος richtiger κάνναβος, ὁ (das Holzgerüs welches die bildenden Künstler eine Fi Thon oder Wachs modellirten und das selbst), ein leichtes, für kürzere oder l Zeit hergerichtetes Gebäude, Schup Bude, I. Für Vorräthe, *A.* Niede eines Großhändlers für Wein, Öl u. Orelli 4077. 7007. — *B.* Außerhalb des gelegene Vorrathskammer für W Fässern und Krügen, Ps. Hier. app. 142, 2 u. 237, 1. Ennod. carm. 2, 43 — II. Als Verkaufslocal, *A.* Wein Weinschenke, Orelli 39. — *B.* Auß des Lagers aufgeschlagene Bude eine Heere folgenden Händlers, Krämer und da diese *canabae* beim stehenden (*castra stativa*) auch stehend wurde Plur. *canabae* = Krämerrevier, -b

r förmlich feste Ansiedlungen mit Corpo-
nsrechten, kanabae legionis XIII., CIL.
. 940 u. 954. decurio kanabarum legio-
III. geminae, ibid. III. 1100. vicus cana-
n, CI.Rhen. 1891. — Vgl. überh. Th.
msen, Hermes VII 303 ff. J. J. P. Joer-
n de municipiis et coloniis ex canabis
num ortis. Berol. 1871. — Abgeleitet:
ensis, e, zum Krämerrevier gehörig,
em Krämerrevier, vicani canabenses,
ewohner, Insassen, die Corporation des
erreviers, CI.Rhen. 1891. Gew. Subst.
enses, ĭum, m. CIL. III 1008 u. 1093. —
ŭla, ae, f., eine zur Trockenlegung der
dstücke bestimmte Abzugsröhre, Gromat.
227, 14. 228, 25. u. ö. Vgl. Rudorff 2,
. — cānăvārĭa, ae, f., die Kellnerin
Kellermeisterin des Klosters, Caesar.
reg. ad virg. 28.

k vgl. Wörterb. der indogerm. Spr. 436: „*canaba* der abweichenden Bedeutung vielleicht aus dem
italischen Griechisch entlehnt." — Van. Wb.
— Zehetmayr Wb. 64. — W. Schmitz Btr. z. lat.
k. 287.

tum, s. cannabetum.

cĭus, s. canaliensis } unter
clārĭus, i, m., s. canalicula } canalis.

lĭcŏlae, } s. canalis.
cŭla, }

cŭlātim, s. canaliculatus } unter canalis.
cŭlātus, s. canaliculus }

cŭlus, } s. canalis.
ensis, }

s, is, *comm.*, s. canna (cana).

a, } s. canaba.
ārĭa, ae, *f.* }

num, i, *n.* κάγκαμον, τό, das Gummi aus
en Arten des Balsamstrauches, vorzüglich
arabischen (Amyris Kataf, Forsk.), arabi-
s Räucherharz, Plin. 12, 98.
ise 61. 144.

-ōma, ătis, *n.*, verderbt aus καρκίνωμα,
vgl. carcinoma), der Krebsschaden,
Krebsgeschwür, App. herb. 19. 31.
zgn. cancrōma, Veget. a. v. 6, 19, 2.
ian. adv. avarit. 1, 9 (p. 232). Dynamid.
) (in Class. auct. 7, 441). Corrumpirte
nform: canchrēma, ātis, n. Veget. a. v.
2, 15. Vgl. auch ceroma, doch scheint bei
. Val. 1, ad fin. *canceromata* für ceromata
esen zu sein.
ise 74.

rōma, } s. cancĕrōma, vgl. auch carci-
ōma, } noma.

s, κάνδυς, Placid. gl. Deuerl. = *vestis*
z.

hŏros, i, *f.* κανη-φόρος, ἡ (die Korb-
ande, eine Jungfrau, welche in Athen an
Festen der Demeter u. Athene wie an
Dionysien einen Korb mit heiligen Geräthen
dem Kopfe in Procession trug, Ar. Av.
; Inscr. u. vetera lexica. Hierzu erwählt
werden, galt als eine hohe Ehre. Die
stler stellten oft solche weibliche Ge-
en, die mit beiden Händen einen Korb
dem Kopf hielten, dar; am berühmtesten
n die Kanephoren des Polyklet u. Skopas).
Korbträgerin = *qualum ferens*, nur
gr.-techn. Ausdruck, von der künstlerischen
tellung einer oben geschilderten Jung-
frau. *canephoros* Scopae Plin. 36, 25. Id. 34,
70 ed. Jan. mit heteroklitischem Accusative:
canephoram (al. l. *oenophorus*). Cic. Accus. 4,
3, 5: *canephoroe* Polycliti. cl. ibid. c. 8. §. 18.
Spätlateinische latinisierte Form: *cănĭfĕra*,
ae, *f.* Paul. Diac. p. 65, 6. Müll.

Canephoroe Nom. Plur. Neue I 131. II 11. Canoforarum
Gen. Pl. Fem. II 12, Canephoros u. Canephoras Acc. Pl.
II 11, 12. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 31 u. 137. —
Kühner I 347, 1. — Weise 39. 73. 277.

cănīfĕra, ae, *f.*, s. canephoros.

cănistellum, i, *n.*, s. canistrum.

cănistrum, i, *n.* [*K(a)N(r)um Not. Bern. 66, 92*], κάναστρον, τό (vgl. Varro L. L. 5, 120. Paul. Diac. p. 45, 19. Müll.: cana Graeci dicunt, nos canistra). Nur übl. im Plural, aus Rohr geflochtene Körbchen zur Darbringung von Opfern u. Speisen, besonders also zum religiösen Gebrauch bei den Opfermahlen, also ein Brot-, Frucht- oder Blumenkorb, Cic. Att. 6, 1, 13. Verg. G. 4, 280. Id. A. 1, 705 (vgl. Serv. z. d. St.: c. siccaria, Körbchen, in welchen der Wein bei Tische stand). Id. 8, 180. Hor. sat. 2, 6, 105. Tib. 1, 10, 27. Prop. 3, 13, 28. Ovid. Met. 2, 713.. 8, 676. Id. fast. 2, 680. 4, 451. Colum r. r. 10, 277. Iuven. 5, 74. In der spätlatein. Form Acc. Plur. *canistros* (also Nominativ *canistri*). Pallad. Nov. 12, 17, 1. — Ableitung: *cănistellum*, i, *n.* dimin., Brot- oder Fruchtkörbchen aus Rohr, nur im Plural, Symm. ep. 2, 81. 7, 76. cl. Paul. Diac. p. 45, 19. Not. Firm. p. 176: *canistellus K(a. L. Not. Bern. 66, 93.*)

canistra Nom. Pl. Neue I 452, canistra u. canistros
Acc. Pl. I 581. — Corss. Beitr. 370: *canis-tru-m* gehört
nicht in den Kreis dieser Untersuchungen (*Suffix -tro* an
einen Nominalstamm gehängt), wenn es auch das
Suffix *-tro* zeigt, da es das übertragene griechische Wort
κάνισ-τρον, κάνασ-τρο-ν ist." — Id. ib. 418. — Id.
Voc. II 231, vgl. unter *comisser*. — Id. ib. II 815. —
Van. Fremdw. 22. — Död. Syn. VI. 51. — Id. Hdb. 27.
Schneider Elementarl. I 10. — Dietrich Vocal. aff. 7. —
Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 586. —
Hehn 265. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr.
48. - Zehetmayr Wb. 65. — Schuch. Vulgärl. I 203. III
104. — Lobeck pathol. Prol. p. 244. ann. 15. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weise 199. — Saalf.
Italogr. I 38. — *canistellus, canistella* Nom. Sing. —
Neue I 452. 531. canistella Pl. I 452.

canna (*cana*), ae, *f.* [*K(a)N. Not. Bern. 62, 96*], κάννα, ἡ (Poll. 10, 184, gew. Plur. das Rohr), jedoch nur das kleinere, mehr schilfartige Gewächs, s. Ovid. Met. 8, 337. Colum. r. r. 4, 32, 3. 7, 97 (radiculae degeneris arundinis, quam *cannam* vocant). Vgl. *calamus* zu Anfang. — I. Als Gewächs (Arundo donax, L.) crassa Ovid. fast. 6, 406. palustris Id. rem. am. 142. tremulae Id Met. 6, 326. *canna* viridi scindere olivas Colum. r. r. 12, 59, 5. factis ex *canna* canalibus intundere aliq. Pallad. Mart. 15, 2. II. Nach seinem Gebrauche. *A.* Als Schilfmasse, und zwar α. als Flechtwerk, meist im Plural, Schilfflechten, *cannae* spisse textae Colum. r. r. 12, 52, 4. cl. ib. §. 8. factae in hunc usum *cannae* Id. ib. 12, 15, 1. — β. Zum Fahrzeug geflochten, etwa Schilfkahn, Iuven. 5, 89: canna Micipsarum. cl. Plin. 7, 206. — *B.* Als Rohr, α. zu Pfeifen (vgl. Schol. Pers. 1, 119.) Ovid. Met. 2, 682. 11, 171. Sil. 7, 439, daher *Canna Dea*, die Nymphe *Syrinx*, Ov. Met. 1, 691. App. Met. 5, 25. — β. Zum Tragen des

Weinstockes, Pallad. 3, 11. — γ. Zum Berohren der Decke, Pallad. 1, 13. — — δ. Zum Schreiben, theca cannarum Edict. Diocl. 10, 17. — *C.* Ein Messerchen aus Rohr, ein Rohrmesser, Col. r. r. 12, 50, 5. Pall. Febr. 25. Marc. Emp. 22. Apic. 7, 264 (u. dazu Schuch.) — III. Bildlich, *canna* gutturis, die Luftröhre, Cael. Aurel, acut. 2, 16, 97. Id. tard. 2, 12, 137. — Ableitungen: **cănālis**, *is*, *m.* u. *f.* (von der alten Form *cana*, urspr. Adjectiv, also rohrförmig), eine in Nachahmung des Rohres meist künstlich gemachte Röhre oder, wenn sie offen ist, eine Rinne, ein Canal, und zwar als langer, weiter und hohler Raum, durch welchen eine Flüssigkeit &c. ihren Durchgang hat, gew. aus Stein gemauert, verschieden von den echtlateinischen Wörtern *tubus* und *fistula*, vgl. Vitr. 8, 6[7], 1 sqq. Isid. or. 15, 8, 16. — I. Eigt. und zwar: *A.* Im allgem., rotunda Cato r. r. 18, 6. canalis in medio foro, die in die Cloake führende Abzugsrinne, Plaut. Curc. 4, 1, 20 (476). Tert. pall. 5. Vgl. *canalicolae* und W. A. Beckers röm. Altert. Abt. 1. S. 328 fg. — angustae Varro r. r. 5, 2. perpetua Id. ib. 3, 11, 2. *cl.* ib. 3, 7, 8. canalibus aquam immittere Caes. b. c. 2, 10. arundineis canalibus inferre mella Verg. G. 4, 265. unda ilignis canalibus currens Id. ib. 3, 330. canali uno discretae (aedes) Liv. 23, 31, 9. rivis per canales structiles ducere aquam Vitr. 8, 6 [7], 1. *cl.* Suet. Claud. 20. — canalis longus pedes Vitr. 8, 5, 2. maris Plin. 6, 82. venarum canales, im Bergwerke, Id. 33, 69. Von den unterirdischen Gängen des Achelous, Stat. silv. 1, 2, 205. *cl.* Sever. Aetn. 127. Dig. 19, 1, 15. 43, 21, 3. §. 2. Als tragbares Instrument in der Hauswirthschaft, Dig. 33, 7, 12. §. 21. u. a. m. — *B.* Im bes., als technischer Ausdruck, *a.* der Architektur, 1. die Auskehlung, Cannelüre am Säulencapitäl, Vitr. 3, 5, 7. — 2. c. fundi, die Kolbenrinne an der Katapulte, Vitr. 10, 13, 7. — *b.* der Chirurgie, = *σωλήν*, die Röhre, in welche das bereits (mit der *ferula*) geschiente Bein gebracht wird, die Beinlade, Cels. 8, 10. — *c.* der Anatomie, c. animae, die Luftröhre, Plin. 8, 29. recta tenuataque cervix (vulvae), quem *canalem* vocant Cels. 4, 1. §. 38. — *d.* der Landwirthschaft, der Presstrog, eine Verrichtung bei der Ölbereitung, Col. 12, 50 (52), 6. — *e.* der Botanik, die Rippe des Blattes, Plin. 25, 48. — *f.* Eine Halmpfeife, Halmflöte, Calp. ecl. 4, 76. — II. Bildlich, pupilla, cuius angustiae non sinunt vagari aciem et velut *canali* dirigunt obiterque incidentia facile declinant, in eine Bahn, ganz gradeaus Plin. 11, 37 (55), 148. Ebenso *canale directo*, graden Wegs, (= recta via), App. Met. 6, 18. p. 180, 19. und vom Gang, in welchem sich die Rede bewegt, vom Redefluss, Gadullius Gallicanus ap. Non. 198, 6: ego vero confiteor certo canali cuncta decurrere. Quinct. 11, 3, 167: pleniore tamen haec canali fluunt, strömen in vollerem Ergusse (Flusse) dahin. Wegen des Gen. Fem. s. Serv. Verg. G. 3, 330. Philarg. Verg. G. 4, 205. Abl. Sing. gew. *canali*; *canale* bei App. l. c. — Hiervon abgele

cănālĭcĭus, s. canaliensis. — *cănālĭclārĭ* canalicula. — †*cănālĭcŏlae*, *ārum*, *m.* Arme, die sich auf dem Forum *canalis* (vgl. I A Plaut. Curc. 476) hielten, Paul. ex Fest. 45, 18: canal forenses homines pauperes dicti, quod canales fori consisterent. Sing. bei G 20, 3 H. (nach Lipsius' Conjectur *cănālĭcŭla*, *ae*, *f. dimin.*, eine kleine Ri Lucil. ap. Non. 198, 7. Varro r. r. 3, Gell. 17, 11, 2. — Davon: *cănālĭcŭlāt um*, mit Rinnen oder Röhren vers gerieft, gerillt gerippt, semina Pli 119. filix foliis ad radicem canalicula 27, 78. — Adverbium: *cănālĭcŭlātim* rieft, Plin. 9, 103 D. u. M. (Sillig culatim). Aus der verkürzten Form *nālĭcla*: *cănālĭclārĭus*, *ĭi*, *m.*, ein Ve tiger von Rinnen, viell. Klempner Flaschner, Orelli inscr. 9 u. 10. — *lĭcŭlus*, *i*, *m.* dimin., I. Eine kleine R oder Röhre, Vitr. 10, 9 (14). §. 3 u. Col. 8, 10, 5. 8, 15, 6. Pall. 6, 11. 2. — Bes. in der Architektur: *A.* Der Sc (die Rinne) des Dreischlitzes, Vitr. 4, 3, *B.* Die Rinne an der Katapulte, gr. *σ* Vitr. 10, 10 (15), 3. — III. Als t. t. der rurgie, eine kleine Röhre oder Sch zum Zusammenhalten gebrochener Gli Beinlade, Cels. 8, 8. p. 343, 10 D. *canalis* I Bb. — Abgeleitet: †*scămĭ lĭcŭlus*, *i*, *m.* die halbe Vertiefung a Säulen, der Halbschlitz, Vitr. 4, 3, *cănālĭensis*, und *cănālĭcĭus*, *a*, *um*, in Sch tengegraben, aus dem Schacht od Grube, aurum Plin. 33, 4 (21) 68. — *tum*, *i*, *n.*, ein Schilficht oder Ort Schilf wächst, antiqua *canneta* Pallad. 22, 2. *canneta* ponere Id. ib. 24. 13. Ca var. 2, 40. p. 36 (a) ed. Garet. — *ca a*, *um*, aus Schilf, tegetes Colum. r. 50 (52), 8 zw., wo jedoch andere *canna getes*, lesen. — *cannĭcĭae* (*cannŭcĭae*), *f.*, mit Schilf oder Rohr besetzte len, I. natürliche Orte, wo Sc wächst, Gromat. vet. p. 315, 16 (Inno cas. litt. p. 225. Goes.) Form: *cannuci* II. künstlich berohrte Orte, P lemm. 1, 13, Form: *canniciae*, Augustin. in Psalm. 63, 14. — *cannŭla*, *ae*, *f.* (*K*(*a*)*N Bern. 62, 97*), dimin. kleines, niedr Schilfrohr, I. eigt. casula *cannulis* t contecta App. Met. 4, 6. p. 145. Marc. C §. 224. — II. Metonymisch, die kl Röhre, pulmonis, die Luftröhre, Cael. tard. 2, 13, 152.

canna Van. Wb. 21. — Död. Syn. VI 51. — mann-Kuhn XVII 365. — Ramshorn Syn. 393. — 265: „Das dem Semitischen entnommene *κάννη*, ur lich *κάνη* (Renan, histoire des langues sémitique 1, p. 192, 193, und Benfey unter diesem Wort, das die Römer den Griechen entlehnten (*canna*, frühe wie *canalis* beweist). . . . ." — Id. 268: „D Wort in Italien viel älter ist als *Vitruv.*, welch älteste Schriftsteller zu sein scheint, bei dem es vo (7, 3 lehrt er die Wände zum Behuf der Stucca *cannas* benageln) — bezeugt die schon oben er Ableitung *canalis*; auch der berühmte Flecken C am Aufidus in Apulien wird von dem dort wach

len Namen gehabt haben, wie von demselben Umdie äolische Stadt *Κάνατ* in Kleinasien." — Zeyr Wb. 65. — Blümner Gew. u. K. II 395. — Krause che Progr. Gleiwitz 1876, p. 21. — Weise 66. 146. g. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzen- I 276: „*κάνναπον* Rohr Aristoph. קָנֶה R 192."

ib. 299. — Paucker Melet. 11.

ba, ae, *f.*, s. canaba.

bētum, i, *n.*, **bĭfer, ĕra, ĕrum,** } s. cannabis.

binus, a, um, *κανναβινος*, Adj., [*K(a)Bum Bern. 54, 87*], aus oder von Hanf, en, thomix Lucilius inc. 111 M. (ap. p. 356, 6. Müll.): vidimus vinctum tho- *cannabina.* — retis Varro r. r. 3, 5, 11. culae. Id. ib. 3, 8, 2. funes Colum. r. r. 3. 12, 52, 8.

se 140.

bis oder **cānăbis, is,** *f. κάνναβις*, auch *ῐτις*, seltener cannăbus oder cānăbus, i, hot. lex., *ιος* (u. spätere *εως*, auch *ιδος*), Der Hanf (Cannabis sativa, L.), in der *cannabis* Colum. r. r. 2, 10, 21. Plin. 3. 19, 173 sq. 20, 259. Acc. *cannabim* r. r. 1, 23, 6. Abl. *cannabi* Plin. 19, aul. Diac. p. 357, 1. Müll. u. *cannabe* 5, 146. — II. In der Form *cannabus, cannabum* Pallad. Febr. 5. Id. Mart. 5. Emp. 9. Abl. *cannabo* Varro Fr. ap. 17, 3, 4 u. spät. *cannabum* [*K(a)Bum Bern. 54, 86*], als Nominativ nur bei or. 19, 27, 3. Not. Bern. 15, b. — Abingen: *cannābētum* (*cānāb.*), *i, n.*, Hanfnzung, Grut. inscr. 896, 14, wo *CANAB.* CIL. V 3072. — *cannăbĭfĕr, ĕra, ĕrum* (*abis* u. *fero*), einen Hanfstengel tral, Silvanus Orelli 1614. Muratori inscr. 5. — *cannăbĭus* (*cānāb.*), *a, um*, aus f bestehend, silvae, Grat. Fal. cyneg. 47.

nabim, Acc. Sing. — Neue I 207. cannabi, cannabe 227. — Curt grz. 141: „Pictet I 316, der auch skt. *ɔ-s* eine Art Lanze als Product der Hanfstaude für idt hält. — Kuhn Beitr. II 382. Beide betrachten lechische Wort als entlehnt aus dem Orient, das he aus dem sicherlich eingewanderten *: cannabi-s.*... Hehn Culturpflanzen und Haus- 168 macht Einwanderung der Pflanze sammt ihren i aus Osten wahrscheinlich (vgl. Herodot IV 74)". i. Fremdw. 22. — Död. Syn. VI 51. — Id. Hdb. 27. mms. r. G. I 17 Anm.: „der Hanf ist den Italikern noch später bekannt geworden als der Flachs; weis zieht *cannabis* ganz aus wie ein spätes Lehn- — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. . — Pictet I 315. — Hehn 168 f. — Zehetmayr Wb. Krause Ursprache, progr. Gleiwitz 1876, p. 21. — gr. Lehnw. 22. — Blümer Gew. u. K. I 293. — 61. 66. 125 A. 140. 205. — *cannabifer*: Hehn 158: in der Umgegend Ferraras gefundene, freilich verre Inschrift (Orelli 1614) ist dem *Silvanus cafer et limifer* geweiht".

us oder **cannăbum,** s. cannabis.

ae, um, i, *n.*, **s, a, um, iae (cannŭcĭae), arum,** *f.* } s. canna.

ŏrŏs (cannŏphŏrŏs), i, Gen. Plur. **ōrum,** m. von *κάννη* u. *φέρω*, = **καννο-φόρος*, chilfträger = *cannam ferens,* collec- *cannofororum* oder *cannoforum*, viell. Priestercollegium, Orelli inscr. 6072 u.

. I Mart. 15 adn. — cannoforum u. cannofororum ur. — Neue I 113. — Weise 318.

a, ae, *f.*, s. canna.

cănōn, ŏnis, Acc. **ŏna,** *m. κανών, όνος, ὁ*, eigtl. das Richtscheit, -holz, nur als gr.-technischer Ausdruck. I. In der Wasserorgel, gr. *κανὼν μουσικός*, die Kanzelle, ein Canal von Brettern, der über der Windlade für jede *clavis* angebracht ist, wodurch die Luft zugeführt wird, Vitruv. 10. 10, 3 (10, 8, 2) sqq. = 262, 1 *R.* — II. Übertragen, die Richtschnur, Norm, feste u. unwandelbare Bestimmung oder Regel, *A.* In Kunst u. Wissenschaft, Plin. 34, 55. Auson. epigr. 136, 4. — *B.* Im Abgabewesen die festgesetzte jährliche Normalabgabe an Getreide, Gold, Silber, Kleidern &c. unter den Kaisern, der Canon, Spart. Sev. 8, 4. c. frumentarius Lampr. Eleg. 27, 7. Cod. Theod. 11, 14, 2. Aurel. ap. Vopisc. Firm. 5, 4. Ps. Ascon. Cic. Accus. 2, 5. — *C.* Im kirchlichem Sinne, das Verzeichnis der als göttliche Offenbarung geltenden u. inspirierten Bücher des Alten Testamentes, im Gegensatz zu den Profanen oder Apokryphen, der Canon, Isid. or. 6, 15. u. 16. Augustin. c. d. 15, 23 u. 18, 38. c. ecclesiasticus Augustin. ep. 64, 3. Auch die durch die Kirchengewalten festgesetzte Satzung, der Canon, Iulian. epit. nov. c. 115. §. 430 u. 447.

canon, ŏnis Neue I 162. canona Acc. Sing. I 303. — Schmitt Organ d. lat. Spr. 137. — Grasberger II 310. — Weise 12. 53. 66. 277. 390.

cănŏnĭcārĭus, ii, *m.* **cănŏnĭcē,** Adv. } s. canonicus.

cănŏnĭcus, a, um, *κανονικός*, Adj. regelrechtmäßig, normal, nur gr. techn. Ausdruck, I. In Kunst und Wissenschaft. *α.* in der Musik, ratio canonica, die Grundtheorie, das Grundgesetz, Vitruv. 1, 1, 8. 5, 3, 8, cl. Gell. 16, 18. *β.* defectiones solis, regelmäßig erfolgend, Augustin. c. d. 3, 15. in der Astronomie II. Im Abgabewesen, pensitationes Cod. Theod. 8, 10, 2. vestes atque equi ceteraeque species Ibid. 13, 5, 14. III. Im kirchlichen Sinne, was durch die Kirchengewalt festgesetzt ist, poenae Iul. epit. nov. c. 115. §. 457. cl. ib. c. 21. §. 76. canonici libri, canonicae scripturae sanctae, die in den Canon aufgenommenen Schriften des Alten u. Neuen Testamentes, Augustin. c. d. 18, 36. u. 38. Id. de doctr. Christ. 2, 8. so auch can. epistula apostoli, Id. c. d. 18, 38. — Davon Subst. *canonicus*, i, *m.* I. Der Verfasser einer Grundtheorie oder eines Canons, Theoretiker, Plin. 2, 73. — II. Im späteren Kirchenlatein, der im kirchlichen Canon eingetragene Geistliche, Domherr, Eccl. *Canonicus*, canonica, orum, n. die Grundgesetze, luminum Plin. 1. ind. lib. 2. c. 12. p. 17. Sill. (vol. 1. p. 8, 22 ed. Jan.). — Adverb: *cănŏnĭcē*, I. regelrecht, Charis. 232, 7 (206 P.). II. nach den Satzungen der Kirchengewalt, Cassiod. 9. hist. eccles. 14. Eccl. — Ableitung: *cănŏnĭcārĭus, ii, m.*, der Normalsteuereinnehmer, Iulian. epit. c. 124. §. 545 sq. Cassiod. var. 6, 8. 12, 13. — Davon: *cănŏnĭcārĭa, ae, f.*, die Normalsteuereinnahme, Cassiod. var. 3, 8.

CIL. VI 1771. — Van. Fremdw. 21. —

cănŏnizo, āre, κανονίζω, unter die canonischen Bücher aufnehmen, Ambros. explan. symbol. tom. VII. p. 158 ed. Mai.
Weise 24.

canopus, i, *m.*, κάνωπος, ὁ, ein Gestirn, im Steuerruder der Argo, Manil. 1, 215.
Weise 247.

cantĕrĭātus (canth.)
cantĕrīnus (canth.) } s. cantĕrĭus.
cantĕrĭŏlus (canth.)

cantĕrĭus (canth.), ii, *m.* κανθήλιος, ὁ, ein Wallach, gerissener Hengst, Varro r. r. 2, 7, 15: propter quod discrimen maxime institutum, ut castrentur equi: demptis enim testiculis fiunt quietiores, ideo quod semine carent.; ii *canterii* appellantur. cl. Paul. Diac. p. 46, 8. Müll. — I. Als Thier, der verschnittene Hengst, Wallach, zum Reiten u. Lasttragen, Gallici Plaut. Aul. 491 (3, 5, 21). quadrupedans Id. Capt. 814 (4, 2, 34). albi Cic. n. d. 3, 5, 11. cl. fam. 9, 18, 4. vetulus, novellus Varro ap. Non. p. 82, 23. descendere de *cantherio* M. Cato ap. Macr. sat. 2, 10. *canterio* vehi, wechselnd mit caballus, Sen. ep. 7 sq. App. Met. 3. p. 16. — *A.* Sprichwörtlich: Liv. 23, 47, 6: minime sis — *canterium* in fossam, „beileibe nicht mit dem Gaul in die Grube", ja nicht so verkehrt gehandelt! — *B.* Bildlich: Von einem abgelebten, zum Liebesgenuss unfähigen Menschen, Plaut. fragm. Cist. ap. Mai. p. 19: quamquam vetus *canterius* sum, mihi nunc, ut ego opinor, adhinniret (muliercula). — *C.* Vom Esel (Maulesel) Tert. apol. 16; ad nat. 1, 14. — II. Übertragen das Sparrenwerk, *A.* Der Dachsparren, Vitruv. 4, 2, 5. — *B.* Das Sparren- oder Lattengeländer, Pfähle mit Querstangen zum Anbinden des Weines, Jochgeländer, Colum. r. r. 4, 12, 2. 4, 14, 1. Plin. 17, 21 (35), 165. — *C.* Eine Vorkehrung zum Schutze vor Frost, Colum. r. r. 11, 3, 63. — *D.* Bei den Veterinären ein jochartiges Gestell zum Einhängen kranker Pferde, Veget. 3, 47, 3. — NB. *cantherius* schreibt man jetzt in den Ausgg. der Etymologie von κανθήλιος zu Liebe. Die Schreibung *canterius* verbürgt aber Orelli inscr. 5: CAPITIS. *CANTERI.* — Ableitungen: ***cantĕrĭātus** (canth.), a, um,* auf Jochpfähle gestützt, an ein Sparrengeländer (s. canterius II B) gezogen, vites Colum. r. r. 5, 4, 1. — ***cantĕrīnus** (canth.), a, um,* zum Wallachen, verschnittenen Zug- oder Wagenpferde gehörig, Plaut. Men. 2, 3, 44: certe haec mulier *canterino* ritu (nach Pferdeart) hic astans somniat. Colum. r. r. 2, 9, 14: *canterinum* hordeum, Gerste für das Zugvieh, Wintergerste (auch hordeum hexastichum, vgl. Linné). Id. 2, 10, 31. Pallad. Octob. 1, 2. Plin. 20, 231: lapathum = lapathum silvestre. — ***cantĕrĭŏlus** (canth.), i,* *m.* dimin. von canterius, techn. Ausdruck für ein kleines Sparren- oder Jochgeländer zum Anbinden der Gewächse, Col. 5, 4, 1. 11, 3, 58.
cantheri Gen. Sing. Neue I 88. — Död. Syn. IV 288. VI 51. — Id. Hdb. 27. — Ramshorn Syn. 213. — Lobeck pathol. prol. 136. — Diefenbach origin. Europ. 278. — Zehetmayr Wb. 65. — Schuch. Vulgärl. I 136. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 10. — Schneid. Elementarl. 299. — Pancker, Melet. 11. 22. 24.

canthărĭās, ae, *m.* *κανθαρίας, ὁ, ein bekannter Edelstein mit einem senem Käfer, nach Anderen mit der einer spanischen Fliege, Plin. 37, 187.
Weise 55.

canthăris, ĭdis, *f.* κανθαρίς, ίδος, ἡ. kleiner Käfer, reinlat. *scarabaeus* s. Plin. 18, 152: der Kornwurm. Pa 35, 4. u. 6. (ein den Wein- u. Rosens schädlicher Wurm). — II. Bes. die spanische Fliege (Meloe vesicatori öfter auch im Plural, zumal in Bezug aus ihnen gewonnene Gift, Cic. Tusc. 117. Id. fam. 9, 21, 3. Ovid. Ib. 308. V 6, 2. ext. 3. Plin. 11, 118. Id. 29, 76, sqq. — Nebenform: *cantharida, ae.*, or. 12, 5, 5. Greg. Tur. hist. Franc. 6,
cantharidas Acc. Pl. Neue I 318. cantharidis A
— Weise 43. 122. 123.

canthărītes, ae, *m.* sc. vinum, κανθαρ sc. *οἶνος*, eine Art überseeischer Wein, wein, wahrsch. von der Rebe *κανθάρι κανθάρεως*, Plin. 14, 75.
Weise 172.

Canthărōlĕthrus, i, *m.* Κανθαρ-ώλεθρ über die Schreibung Lob. zu Phryn. s. Nom. propr. *Κανθαρώλεθρον*, n., in *Κανθαρόλεθρον*, Käfertod, Gegend bei in Thracien, wo kein Käfer fortkam, mir. ausc. 120, Strab. 7, 330, fr. 30, bei Antig. Caryst. c. 14), bei Plin. (34), 99.

canthărŭlus, i, *m.*, s. cantharus,

canthărus, i, *m.* κάνθαρος, ὁ, zuerst bei *Ba. 69. Stich. 693. 705. 710. 728. Pseu 1051. 1262. 1280. Men. 177. 187. Mos Pers. 801. 821. Rud. 1319. As. 906.* der Käfer, nur üblich als technische B nung einer käferähnlichen Gestalt, s. epist. idyll. 13. p. 1250. Web. I. Eine oder ein schwarzer Fleck unter der des Apis, Plin. 8, 184. — II. Ein Fah Macr. sat. 5, 21, 2 u. 14. — III. Ei fisch, Ov. halieut. Colum. r. r. 8, Schn. Plin. 32, 146: *cantharus* calli sive uranoscopus. — IV. Besonders a Trinkgeschirr (bestimmter potoriu *tharus* Arnob. 6. p. 209), vgl. Hein Iuven. 3, 203 sq., weitbauchig, mit zwei weit herabgehenden Henkeln, in der kriechenden Käfer ähnlichen Gestalt Humpen, Kanne, sehr oft bei Pl vgl. oben. — Hor. carm. 1, 20, 1. Id. 5, 23. Iuv. 3. 205. Orelli inscr. 2504: *THARVM.* CVM || VASE*). SVA. P RVNT. (**base* oder *basi* zu verbesser der Accusativform *cantharon* Nemesis 3, 48. Wie der Scyphus dem Hercu war der Cantharus dem Bacchus thümlich (s. Macr. sat. 5, 21), der ihn hängt trug, s. Verg. E. 6, 17. Arnob. 6. Daher wurde Marius getadelt, weil e Besiegung der Cimbern gleichsam als phierender Bacchus aus dem Cantharus Plin. 33, 150. Val. Max. 3, 6, 6. Schl auch als abnehmbarer, in Bechergest gefertigter Ansatz oder Ausgießer Röhren, die das Trinkwasser herbeif Dig. 30, 41. §. 11. Grut. inscr. 182, 1

Form *cantharum* Rénier inscr. Afr. 1891. — Ableitung: *canthărŭlus, i, m.* dimin. I. Eine kleine Kanne, ein kleiner Humpen, Arnob. 6 (26), p. 209. — II. Ein kleiner Leuchter Paul. Nol. carm. 22, 462.

Dŏd. Syn. V 316. 318. 319. VI 51. — Id. Hdb. 27. — Ramshorn Syn. 378. — Zehetmayr Wb. 65. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. II 243. — Becker-Rein, Gallus², 3, 222. — Becker-Göll, Gallus³ III 407. — Weise 61. 118. 175. — Saalf. Italogr. II 66.

canthĕrĭātus, a, um, **canthĕrīnus, a, um,** **canthĕrĭŏlus, i, m.** s. unter canterius.

canthĕrĭus, ii, *m.*, s. canterius.

canthus, i, *m.*, *κανθός, ὁ.* I. Der eiserne Reifen um ein Rad, die Radschiene, Quinct. 1, 5, 88. Vulg. 1 (3). Ibid. regg. 7, 33. — II. Metonymisch das Rad selbst, Pers. 5, 71.

Diefenbach origin. Europ. 278. — Paucker Melet. 32, 16.

canthyllĭŏn-, yllis, s. anthyllion, -yllis.

cantus, i, *m.*, s. canthus.

canua, ae, *f.*, s. cana.

?căpis, ĭdis, *f.* **καπίς* = *καπίθη, ἡ* (*κάπτω*), ein Maß, von den Alten aber, wohl mit Unrecht, auf capio zurückgeführt, vgl. Varro L. L. 5, 121. Paul. Diac. p. 48, 9. Müll. Eine mit einem Henkel versehene, bes. zum Opfern gebrauchte Schale, Acc. *capidas* Lucilius sat. 9, 61 (ap. Prisc. 6. p. 708. P.): invenitur etiam haec *capis capidis*, cuius diminutivum est capidula. Aruntius: *capis* vasis genus est pontificalis, diminutive capidula. Lucilius in IX: „hinc ancilia ab hoc apices *capidas*que repertas", et vide quod magis *graecum* esse ostenditur, cum in *as* protulit accusativum pluralem. — Varro vit. p. R. l. fr. 47 (ap. Non. p. 547, 17). Liv. 10, 7, 10. Plin. 37, 2 (7), 20. Petron. 52, 2. — Davon diminutiv abgeleitet: *căpŭla, ae, f.*, eine kleine gehenkelte Schale, Varro L. L. 5, 121.

G. Löwe Glossographisches in ‚N. Jahrb. f. Philol. u. Päd. 1879, Heft 10, p. 705 f. u. 2.'

căpistĕrium, ii, *n.*, falsche Lesart für scaphisterium, w. m. s.

Corss. Ntr. 295.

căpĭtum (**capetum**), **i,** *n.* *καπητόν, τό* (von *κάπη, ἡ*, die Krippe; vgl. *κάπτω*, happen, schnappen), Viehfutter, spätlat. Aurel. Imp. ap. Vopisc. Aurel. 7. §. 7. Cod. Theod. 6, 24, 1. Id. 7, 4, 7. u. 13. Amm. 22, 4: pabula iumentorum, quae vulgo dictitant *capita*.

1. capnĭās, ae, *m.* *καπνίας, ὁ*, rauchig, sc. *οἶνος*, eine spät reifende Rebsorte, Plin. 14, 39. Andere lesen jedoch *capnĭŏs* = *κάπνιος, ἡ, sc. ἄμπελος*, eine Rebart mit dunkeln, rauchfarbigen Trauben.

Weise 172.

2. capnĭās, ae, *m.* *καπνίας, ἄδος, ἡ* (Fem. vom vorigen Wort), sc. lapis. I. Ein Edelstein von rauchfarbenem Aussehen, eine Jaspisart, Plin. 37, 118. Vgl. auch *capnitis*. — II. Eine Art Chrysolith, wahrsch. unser Rauchtopas, Plin. 37, 128.

Weise 55. 162.

capnĭŏn, ii, *n.*, s. capnos.

capnĭŏs, ii, *f.*, s. 1. capnias.

capnītis, ĭdis, *f.* *καπνῖτις, ιδος, ἡ* (rauchig). I. sc. gemma, ein rauchartiger Edelstein, wohl unsere Jaspisart, vgl. 2. *capnias* I. — II. sc. *cadmia*, die geringste Art Galmei oder Kobalt, Plin. 34, 101.

Weise 43. 154 A.

capnŏs, i, *f.* *καπνός, ὁ*, der Rauch, sc. herba, die Pflanze Erdrauch, auch pes gallinaceus genannt, Plin. 25, 155 sqq. 26, 35. In einigen Handschrr. die abweichende Lesart: *capnion*.

Weise 148.

cāpo, ōnis, *m.* *κάπων, ωνος, ὁ*, der Kapaun, Kapphahn, Mart. 3, 58, 38. Pallad. Nov. 1, 3. Apic. 4, 3 (173). Treb. Poll. Gallien. 12, 5. Latinisierte Nebenform *cāpus, i, m.*, der Kapaun, Kapphahn, Varro r. r. 2, 7, 15. 3, 9. 3. Idem ap. Charis. 1. p. 30. P. Colum. r. r. 8, 2, 3.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Van. Wb. 1072. — Weise 83.

cappa, indecl. *n.* *κάππα, τό* (Callias ap. Ath. X 453 d), der griech. Buchstabe Kappa, Auson. idyll. 12. de litt. monosyll. Gr. et Lat. 26.

cappa. ae, *f.*, s. cappas.

? cappăra, ae, *f.* ?, = *portulaca*, Portulak, App. herb. 103.

Weise 151 A.

cappărī, indecl. *n.* *κάππαρι, τό* = *capparis*, die Kaper, als Frucht, Cels. 4, 9 (16) extr.

cappăris, is, Acc. **-im** oder **-in,** *f.* *κάππαρις, εως, ἡ*, der Kaperstrauch, die Kaper (Capparis spinosa, L.), als Baum und Frucht, Plaut. Curc. 1, 1, 90. Varro ap. Charis. 1. p. 79. P. — Cels. 2, 29, 31. Colum. r. r. 11, 3, 17. 54. Plin. 13, 23 (44). Mart. 3, 77, 5. Scrib. comp. 129. 261. Pallad. Oct. 11, 4.

capparis u. cappari Nom. Sing. Neue I 185. 554. capparis Acc. Pl. I 554. capparim u. capparin Acc. I 207. 312. 554. cappari u. capparo Abl. I 227. 235. — Kühner I 313 *α*. — Weise 54. 142.

cappas marinos equos Graeci a flexu posteriorum partium appellant, Paul. Diac. p. 44, 1. Müll.

[*capsa* ist nicht aus *κάψα* (Vett. Lexx.: *κίστη, θήκη*) entlehnt, wenn es auch Beermann, Curt. Jub. 1874, p. 108 für fraglich hält, sondern hängt mit *capere* &c. eng zusammen; Corss. I. 180. — Ableitungen: *capsarius, capsaricius, capsella, capsilago, capsula* und *capsus*.]

capsăces, ae, *m.* *καψάκης, ὁ.* der Ölkrug, Hier. ep. 22, no. 32; 54, no. 16, = *lecythus, vas olearium*.

capsesys, ? Append. Prob. p. 198, 2K.

Weise 9, 1. — Bramb. Orthogr. 204 („*non capsesis*").

căpŭla, ae, *f.* s. capis.

cāpus, i, *m.* s. capo.

cărăbus, i, *m.* *κάραβος, ὁ* (*ἐν τοῖς ξύλοις τοῖς ἀνοις*), I. Eine Art langgeschwänzter Meerkrebse, eine Meerkrabbe (nach Beckmann *Cancer Cursor L.*), Plin. 9, 97. cl. Apic. 9, 1. — II. Als Benennung eines kleinen Fahrzeuges, Isid. or. 19, 1, 26: *carabus* parva scapha ex vimine facta, quae contecta crudo corio genus navigii praebet. Vgl. Vossius bei Oud. Caes. b. c. 1, 54.

carabus Corss. Voc. I 635 Anm. II 385 Anm. — Förstemann Kuhn XVII 365. — Pictet I 518. — Weise 117. 119. 212 A.

cărădrum, i. *n.* s. charadrum.

cărăgius u. **cărăgus, i,** *m.* **καραγός, ὁ*, der Zauberer, Ps. Augustin. app. serm. 264, 4 u. 278. §. 1 u. 3 u. 5. u. a. spät. Ecil.

cărăgōgos, i, *n.* **καραγωγός*, vom Kopfe, abführend (*κάρα* und *ἄγω*), eine Heilpflanze, welche die schlechten Säfte des Kopfes abführte, App. herb. 27.

Weise 151 A.

cărăgus, s. caragius.

cārārĭus, ĭi, *m.* s. cerarius 1. unter cera.

cărăxo, s. charaxo.

?carbās, ae, *m.* κάρβας, ὁ, der Ost-Drittel-Nordostwind, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 14 *R.*

Weise 213 A. — Arist. de vent. 496: *ἀπὸ τῶν καρβανῶν τῶν κατὰ Φοινίκην.*

carbăseus, a, um, s. carbasus.

carbăsĭneus, a, um, = carbasĭnus Varro de vit. p. R. 4 fr. 14. K. (ap. Non. p. 541, 21).

carbăsĭnus, a, um, καρπάσινος, Adj., aus *carbasus* oder feiner, spanischer Leinwand (Battist) gemacht, Plin. 19, 1 (6) 23: vela. Marc. Cap. 2. §. 136: volumina. Vulg. Esther 1, 6: color (*rote*). — Davon substantivisch:

carbăsĭna, orum, *n.* Musselingewänder, Caecil. com. 138. App. Met. 8. p. 214, 8.

carbăsus, i, *f.* selten *m.* [Kα) *Sus Not. Bern. 55, 85.*] κάρπασος, ἡ, karpâsa sanskr. Baumwolle, hebr. כַּרְפַּס (vgl. Gesenius, Gesch. der hebr. Sprache u. Schrift S. 66), im Singular einmal carbăsum, i, n. Pacat. paneg. in Theodor 33, 4. im Sing. *cărbasus* masc. Val. Max. 1, 1, 7. Prud. c. Symm. 1. praef. 48. im Plur. Amm. 14, 8, 14. — Zuerst bei Enn. a. 560. — Feiner spanischer Flachs, selten als Gewächs, wie Colum. r. r. 10, 17: noxia *carbasa* succo., meist als Gewebe, feine dichte Leinwand, feines Segel- oder Kammertuch, Musselin, Nesseltuch, (Battist), spanischer Erfindung, s. Catull. 64, 227. Plin. 19, 10. im besondern I. Stoff zu Vorhängen oder Segeln, *carbasus* intenta theatris Lucr. 6, 109. als Schiffssegel Verg. A. 3, 357. 4, 417., im Plur. Ov. Her. ep. 7, 171. a. a. 2, 336. Id. Met. 11, 477. fast. 3, 587. Lucan. 3, 596. Mart. 12, 29. Stat. silv. 4, 106. oneraria *carbasa*, von Lastschiffen, Rutil. de red. 1, 221. — II. Als Kleiderstoff, im Singul. Verg. A. 8, 34. Curt. 8, 9, 21. Prop. 4, 11, 54. cl. Val. Max. 1, 1, 7. im Plural *carbasa* Curt. 8, 9, 24. Ovid. Met. 11, 48. Lucan. 3, 587. Val. Flacc. 6, 225. — III. Die auf Leinen geschriebenen sibyllinischen Bücher, Claudian. b. Get. 232: custos Romani *carbasus* aevi. — IV. Als Charpie, Scribon. comp. 227. — Adjectivisch gebraucht carbăsus, a, um = carbasĭnus, Prop. 4, 3, 64: raptave odorato *carbasa* lina duci. — Ableitung: *carbăsĕus, a, um*, καρπάσιος, Adj., aus *carbasus* gefertigt, von feiner spanischer Leinwand oder Battist, vela Cic. (Plur.) Accus. 5, 12, 30. 5, 31, 80. cl. Tib. 3, 2, 21. sinus Verg. A. 11, 776. Stat. Th. 7, 658.

carbasus f. Neue I 650. m. I 651 carbasum Neutr. I 545. carbasa n. Pl. I 541 544. carbasos Acc. I 545. — Corss. Ntr. 178. — Id. Voc. I 128. 413. — Van. Fremdw. 23. — Kühner I 304 *y*. — Christ gr. Lautl. 99. — Pictet II 176. — Ramshorn Syn. 1320. — Zehetmayr Wb. 68. — Krause Ursprache, Progr. Gleiwitz 1876 p. 17. 33. — Saalf. gr. Lehnw. 22. — Beermann — Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 100. Blümer Gew. u. K. I 179. 188. — Becker-Rein. Gallus², 3, 159. — Becker-Göll, Gallus³ III 288. — Friedl. Sitteng. III 43. — Weise 29. 61. 65. 67. 84 A. 183. 211. — Aug. Müller semit. Lehnw. im älteren Griech., Bezzenberger I 280: „κάρπασος feiner Flachs. (κάρβασα linnenes Segel) = skr. karpâsa, aram. כַּרְפַּס ar. kirbâs R 194*.

carbătĭnus, a, um, s. carpatinus.

[*carcer* nicht entlehnt trotz Corss. Voc. II 243 sowie II 375 Anm. (427. 434.) vielmehr nur vom Griech. als κάρκαρον (sicil.) übergegangen. — V Tuchh. de vocal. graec. 25. — Mommsen, r. G

carchărus, i, *m.* κάρχαρος, Adj., (mit gez scharfen Zähnen: davon καρχαρίας, nach den scharfen Zähnen benannte H art, Ath. I 5 d.), ein Raubfisch Haifischart, (Squalus Carcharias L lum. r. r. 8, 17, 12.

Carchēdŏnĭus, a, um, Καρχηδόνιος, Subst. karchedonisch = kartha I. Adj., nur als techn. Bezeichnung gischer Edelsteine, ignes lapidei P. com. 15 (ap. Petron. sat. 55, 6. v. 13 bunculi Plin. 37, 7 (25), 92 sqq.: viell talische Amethyst oder Granat. — II. ein Karthager, = Poenulus, Plau pr. 53: Carchedonius vocatur haec dia.

Görke symbola ad vocabula graeca in lingnam recepta cap. 1.

carchēsĭum, ii, *n.* καρχήσιον, τό, zue Liv. Andr. tr. 28. I. Der obere The Mastes mit dem Mastkorbe, Segel befestigt sind, Mars, Topp, I (sat. 3, 27) und Catullus ap. Non. p. Cinna ap. Isid. or. 19, 2, 10: alti c Lucan. 5, 418. im Singul. App. Met. 264, 40. Id. florid. 4. p. 364, 8. s. sat. 5, 21, 3. Serv. Aen. 5, 77. Non. 25, und Schneider zu Vitruv. tom. 3. sqq. — II. Der Krahn, Krahnständ 10, 2, 10. 10, 10, 5. (Schneid.; *T trachelus*, w. m. s.) Hesych.: *ἐργαλεῖο νικὸν δελτοειδές*). — III. ein in der eingebogener Becher, von der A keit mit dem Mastkorbe benannt, mi über den Rand sich erhebenden, bis zum reichenden Henkeln; meist als Paare Trinkgefäßes im Plural, Liv. Andr. Verg. G. 4, 380. Id. A. 5, 77. Ov. 246. Val. Flacc. 2, 656. Sil. 11, 301.

Corss. it. Sprk. 232 Anm. — Ramshorn Syn. Otto Keller Jahrb. 1877, 115, p. 125. — Beerma Jub. 1874 p. 105. — Marqu. Privatalt. II 248. – Göll. Gallus³ III 408. — Weise 175. 211. 258. 3 Saalf. Italogr. II 26.

carcĭnēthrŏn, i, *n.* καρκίνηθρον, τό, di *polygonon* u. reinlat. *geniculata* genannte welche blutstillend wirkt, Plin. 27, 113. lesen an d. St.: *carcĭnōthrŏn* von κ *θρον.*

Weise 150.

carcĭnĭās, ae, *m.* καρκινίας, ὁ, sc. λίθ Edelstein von der Farbe des Meerk Plin. 37, 187.

Weise 55.

carcĭnōdēs, is, *n.* καρκινῶδες, τό, ein artiges Geschwür, eine krebs Krankheit, Plin. 20, 187.

Weise 49. 271.

carcĭnōma, ătis, *n.* καρκίνωμα, τό. I. das reinlat. *cancer* genannte Krebsges der Krebsschaden, Krebs, Cato r. 4. cl. Cels. 5, 28, 2. Plin. 22, 13 (15). (74). — Vgl. übrigens die verderbten F canceroma, cāneroma, canchrema unt ceroma. — II. bildl. ein Schimpfna

Julia und deren Sohn Agrippa wegen ihrer unheilbaren Verdorbenheit von Augustus beigelegt.

carcinoma, ătis, Neue I 152. carcinomatis Dat. u. Abl. Pl. I 391. — Dēd. Wortb. 43. — Weise 49. 269.

carcĭnos, (-us), i, *m.* *καρκίνος*, ὁ, der Krebs als Gestirn, reinlat. *cancer*, Lucan. 9, 536. In der Form *carcinus* Ampel. 2, 4. — Davon: *carcĭnōsus, a, um*, krebsartig, ulcera, Marc. Emp. 4.

Weise 63.

carcinōthrŏn, i, *n.* s. carcinethron.

cardaces **κάρδακες*, eine persische Soldatenart, Nep. Dat. 8, 2: Acc. *cardacas.*

cardamīna, ae, *f.* *καρδαμίνη, ἡ* (= *καρ δαμίς*), eine kressenartige Pflanze, (Nasturtium officinale, R. Br.) = *nasturtium*, App. herb. 20.

Weise 151 A.

cardămōmum, i, *n.* *καρδάμωμον, τo*, die Gewürzstaude u. das Gewürz *Kardamum*, Paradieskörner, Plin. 12, 50. 13, 4. Cels. 3, 21.

cardamomum Neue I 407. — Weise 144 A.

cardămum, i, *n.* *κάρδαμον, τό*, eine Art Kresse, mit bitterem Kraut, deren Samen wie Senf gegessen wurde = *nasturtium nigrum*, Plin. 19, 118. Scrib. comp. 129. App. herb. 20. Hieronym. adv. Iovin. 2, 13.

cardamum Neue I 407. — Van. Wb. 1099. — Zehetmayr Wb. 69.

cardiăcē, ēs, *f.* *καρδιακή, ἡ*, sc. *νόσος*, das Herzleiden, Isid. or. 4, 6, 4.

cardiăcus, a, um, [*K(ar) C. Not. Bern. 30, 2*] *καρδιακός*, Adj., das Herz oder den Magen betreffend, den Magen betreffend, Magen-, nur als ärztlicher Kunstausdruck, morbus Plin. 11, 37 (71). Cael. Aurel. acut. 2, 30 sqq. cl. Cels. 3, 19. amicus cardiacus, der am Magen leidet, Iuven. 5, 31: *cardiaco* nunquam cyathum missurus amico. equus Veget. a. v. 1, 25, 2. bos Id. ib. 5, 51, 1. — Substantivisch: *cardiacus*, i, m. der Magenkranke, Cic. div. 1, 38, 81. Hor. sat. 2, 3, 161. Sen. ep. 5. Plin. 23, 1 (23).

Zehetmayr Wb. 69. — Weise 52. 269.

cardĭmōma, (cardĭmōna) ae, *f.* verderbt aus *καρδι-ωγμός, ὁ*, = *καρδι-αλγία, ἡ*, der Magenschmerz, Magendrücken, Cael. Aur. acut. 2, 35, 187: vocatur autem secundum aliquos quaedam passio etiam *cardimoma* (*cardimona*), quam Graeci *καρδιωγμόν* vocaverunt.

Weise 270.

cărēnāria oder **cărŏenāria, ae,** *f.* s. carenum.

cărēnum oder **cărŏenum, i,** *n.* *κάροινον, τό*, (auch *καρόινον* u. *κάρυνον* geschrieben), ein süßer eingekochter Wein, Pallad. Oct. 18, 2. Apic. 1, 33. 2, 1. Augustin. mor. Manich. 2, 13. §. 29. — caroenum Maeonium, süßer asiatischer Wein, Edict. Diocl. 2, 13. [Nicht mit *garoenum*, zu verwechseln!] — Davon: *cărēnāria* oder *cărŏenāria*, ae, f. sc. lagena oder olla, Gefäß zum Kochen des *carenum*, Pallad. Jul. 7.

Weise 170.

cārĕum, i, *n.* *κάρον, τό*, Kümmel, Feldkümmel, Karbe, (*Carum carvi L.*), Plin. 19, 164. Colum. r. r. 12, 51, 2. Dig. 33, 9, 5. §. 1. — vgl. *carum.*

Marqu. Privatleben I (1879) 319. — Weise 173.

cārīnār(i)us, i, *m.* von *κάρινος*, dor., = att. *κήρινος*, wächsern, der Wachsgelbfärber, Plaut. Aul. 3, 5, 36 (510) nach Göller cl. Ov. a. a. 3, 184. Andere lesen cerinarius, W. Wagner (Cambridge 2. Aufl. 1876) liest *cararius* w. s. unter *cera.*

J. Brandt, Jahrb. f. Philol. 1878, 387 (gerrae gerro congerro, Nachtrag) schlägt vor, bis sich etwas besseres findet, *carinum* u. *carinarii* auf semitischen Ursprung zurückzuführen, nämlich auf hebr. חוּר u. חָרוּר, dieses von Gesenius mit ‚linteum album', jenes mit ‚linum candidum', in der LXX mit *βύσσος* übersetzt (von der Wurzel חָרַר ‚weiß sein'). *carinum* wäre dann irgend ein Kleidungsstück von einer gewissen weißen Farbe, und carinarii die, welche in dieser Farbe arbeiten. *carinum, i,* n. (aus einem verlorenen griech.-semitischen Worte?) Plaut. Epid. II, 2, 49: cumatile aut plumatile, *carinum* aut gerrinum: gerrae maxumae. Nach S. Brandt (l. c. 389) zusammengerückt in einen Vers die zweite Hälfte zweier Verse, deren erste Theile, nach dem Citat bei Nonius zu schließen, schon in alter Zeit durch irgend einen Umstand zu Grunde gegangen sind, für deren Ergänzung aber dem Inhalte nach die Bücher XIV, *de genere vestimentorum* und XVII (XVI) de colore vestimentorum des Nonius Material genug gaben. Die Fragmente der Verse wären also: ⏑ – ⏑ – ⏑ – cumátile aut plumátile ⏑ – ⏑ – ⏑ – carinum aut cirrum: gerrae maxumae. — Blümner Gew. u. K. I. 253.

cāris, ĭdis, *f.* *καρίς, ίδος, ἡ* (auch *ίδος*, bes. att.), ein kleiner länglicher Seekrebs, Seekrabbe, Ov. halieut. 132 Merk.

Weise 118.

cărĭs(s)a, ae, *f.* *χαρίεσσα* (*χαρίεις*), *ἡ*, eine Durchtriebene, Verschmitzte, Lucil. ap. Paul. ex Fest. 44, 3.

Placid. gloss. 27, 17. — Thom. thes. p. 98. — Löwe Prodr. 304 sqq. — Rönsch, Glossogr., Ztschr. f. österr. Gymn. 1883, 11: = scita, vafra.

Carĭs(s)a, ** Κάρισσα*?

Fest. 44: *carissam* apud Lucilium vafram; Placid. gloss. 27, 17 Deuerling: *carisa*, vetus lena percallida unde et in Mimo fallaces ancillae *catacarisia* (Ribb.[2] *cata carisula*). — vgl. Löwe prodr. 304 ff. und Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 88 ff. — Zehetmayr Wb. 70.

căristia charistia) ōrum, *n.* corrumpiert aus *χαρίσια* oder *χαριτήσια, τά*, ein jährlich unmittelbar nach den Parentalien, am 20. oder 22. Februar gefeiertes Familienfest, an welchem Verschwägerte und Blutsverwandte sich zu einem geselligen Kreise vereinigten, angesichts der Gottheiten, denen der Tag geweiht war (Laren, Genien), entstandene Misshelligkeiten beilegten u. beim gemeinsamen Mahle sich fröhlich u. herzlich mit einander vergnügten, das Fest der Liebe u. Eintracht, Ov. fast. 2, 617 sqq. Peter Val. Max. 2, 1, 8. cl. Mart. 9, 56, 1. cara cognatio.

charistia Plur. Neue I 476. 477. — Marqu. Privatleb. I (1879) 245. — Schwenck Mythol. d. Röm. 236. — Becker-Rein, Gallus[2], 2, 131. — Weise 19.

caroenum, i, *n.* s. carenum.

cărŏs, i, *m.* *κάρος, τό* und *ὁ*, tiefer Schlaf, Starrsucht, Todtenschlaf, Cael. Aur. acut. 3, 5.

cărōtĭcus, a, um, *καρωτικός*, Adj., betäubend, Chalcid. Tim. p. 214.

Weise 148.

carpăsum u. carpăthum, i, *n.* *κάρπασον, τό* (aus dem Plur. *κάρπασα*) cl. Pseudodioscor. alexiph. 13) eine Pflanze mit narkotisch-giftigem Safte, Dig. 34, 4, 16. §. 7. Col. poët. 10, 17 (Plur.). — Nebenform: *carpathum* Plin. 32, 58. Vgl. übrigens *opocarpathum*, *ὀποκάρπασον* oder *-θον*, und *carbasus.* Möglicherweise abgeleitet: *carpăthĭus, a,*

um, vom Carpathum, filum, Amm. 29, 1, 31.

carpătīnus (carbătīnus), a, um, *καρβάτινος*, Adj., von rohem Leder, rohledern, crepidae, Catull. 98, 4. Vgl. *καρβατίνη, ἡ* (Poll. 7, 88: von *Κάρ*) Bauernschuh von rohem Leder (*καρπάτινον* Hesych.).
Van. Wb. 1100. — Dōd. Syn. VI 53. — Id. Hdb. 28. — Weise 18. 186.

?arpisculus, i, *m.*, s. *carpusculus*.

carphĕōtum, i, *n.* ?, eine vorzügliche Art weißen Weihrauches, Plin. 12, 60. Andere lesen carfiathum.

carphŏlŏgia, ae, *f. καρφο-λογία, ἡ*, das Flockenablesen, ein Krankheitssymptom, bestehend in dem Ausklauben der Strohspreu aus der Lehmwand, das Ablesen der Strohstückchen von den Wänden, Cael. Aur. acut. 1, 3, 34. Id. ib. 1, 4 u. 5.

carphŏs, *n. κάρφος, τό* (*κάρφω*), rein lat. *f(o)enum Graecum* (*Trigonella foenum graecum, L.*), Bockshorn, Plin. 24, 184 = *silicia*, vgl. *telis*.
Weise 147.

carpistēs, ae, *m. καρπιστής, ὁ* (der einen Sclaven durch Berührung mit der *καρπίς* [festuca oder vindicta der Römer, Ruthe des Prätors] Freisprechende, vindex, Arr. Epict. 3, 24, 76), der Freimachende, einer der Äonen des Valentinus, Tert. adv. Valentin. 9, = *vindex*.

carpŏbalsămum, i, *n. καρπο-βάλσαμον, τό*, die Balsamfrucht, Plin. Val. 1, 11.

carpocratitae, ārum, *m.* **καρπο-κρατῖται, οἱ*, eine ketzerische Secte, Cod. Just. 1, 5, 5.
Weise 320 A.

carpŏphyllŏs, i, *f.* **καρπό-φυλλος, ἡ*, die fruchtblätterige, eine dem Lorbeerbaume ähnliche Staude, die ihre Früchte auf den Blättern trägt, sonst *laurus Alexandrina* genannt, Fruchtblatt, Plin. 15, 131.
Weise 148.

carpuscŭlus (-um), i, *m.* (*n.*) oder **carpiscŭlus (-um)**, i, *m.* (n.), von *κρηπίς, ἴδος, ἡ*. I. Eine Art Schuhwerk, Vopisc. Aurel. 30, 4 (*carpiselum*). — II. Die Unterlage in der Architektik, Orelli inscr. 3272.

†carrŏbālista oder **carrŏballista**, ae, *f.* aus carrus und bal(l)ista (*βάλλω*), die auf einem Wagen (carrus) ruhende Balista, Veget. r. m. 2, 25. 3, 24.
Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Vgl. †manuballista u. † arcuballista.

carta, cartārius, &., s. charta, chartārius &c.

cartallus, i, *m. κάρταλλος* oder *κάρταλος, ὁ*, ein (unten spitz zulaufender) Korb, Vulgata Deuteron. 26, 2 = fiscella. Ibid. Ierem. 6, 9.
Rönsch It. u. Vulg. 240.

1. carum, i, *n. κάρον, τό*, Kümmel, Pelag. vet. 13. p. 54.
Weise 192.

2. cārum, i, *n.*, s. garum.

Cărȳae, ārum, *f. Καρύαι*, ein Flecken in Lakonien, mit einem Tempel der Artemis, noch jetzt (nach Pouqu.) *Karyes*, Vitr. 1, 1, 5. Liv. 34, 36, 9. 35, 27, 13. — Davon: *Cărȳātes, ium, m.*, die Einwohner von Caryae, die Caryaten, Vitr. 1, 1, 5. — *Cărȳātis, ĭdis, f. Καρυᾶτις, a.* Beiname der Artemis, Serv. Verg. E. 8, 30. — *b. Cărȳātĭdes*, Acc. *ĭdas, f. α)* die im Tempel der Artemis dienenden lakonischen Mädchen, ein Gemälde des Praxi
Plin. 36, 23. — *β.* als *t. t.* der Architek
weibliche Figuren, welche an Stelle der S
das Gebälk tragen, Caryatiden. Vitr.
5. — *Cărĭātium, ii, n.* der Tempe
karyischen Artemis, Lact. ad Stat.
4, 225. — *Cărȳus, a, um*, karyisch, I
Stat. Theb. 4, 225.
Weise 282.

Cărybdis, s. Charybdis.

cărȳĭnŏs, ŏn (-us, -um), *καρύϊνος*, Adj.
der (welschen) Nuss gewonnen, C
Plin. 15, 28. 23, 88.
Weise 151.

cărȳītes, ae, *m. καρυΐτης, ὁ*, eine Aba
Pflanze *tithymalus* (Wolfsmilch), Plin.
App. herb. 108.

cărȳŏn, i, *n. κάρυον, τό*, gr.-techn. Bezeic
für die welsche Nuss, Wallnuss,
15, 87 = *iuglans*.

cărȳŏphyllŏn (gărȳŏph.), *καρυό-φυλλο*
Nussblatt, eine Art Gewürz in Indien,
Sprengel der dreiblättrige Müllen
trifolia L.), nach Vincent Gewürznäg
(Caryophyllus aromaticus, L.), Plin. 1
Placid. gl. Deuerl.: *carocophilum*. sic
mus quod vulgus *cariopholum* dicunt.
Schuchardt Vulgärl. I 37 *gariofolium* — We

carȳōta, ae, *f. καρυωτή, ἡ* (*φοῖνιξ*), ei
Nüsse gestaltete große Dattelart, V
r. 2, 1, 27. Plin. 13, 4 (9), 49. 15, 2
116. 19, 5 (29), 91. Mart. 8, 33, 11. 13,
(die Armen pflegten solche Datteln ihre
tronen am Neujahrstage zum Gesche
schicken). Plin. ep. 1, 7, 6. Scrib. com
Cael. Aurel. acut. 2, 37. — Neben
carȳōtis, ĭdis, f. = *καρυῶτις, ιδος, ἡ*,
Pl. *caryotidas* Mart. 11, 31, 10. Stat. s
6, 20. *carota*, Apic. 3, 21 (vgl. ital.
frz. *carotte*), *cariotta* Veget. 5, 63.
Van. Wb. 130. — Hehn 241. — Pancker Melet
Weise 136 A.

cărȳōtum (cărĭōtum), i, *n. καρυωτόν*
Dibs, Dattelhonig, Apic. 1, 34. 7,
385.

Casentera, s. Cassandra.

căsĭa, ae, *f. κασία, ἡ*, gr. Pflanzennam
erst bei *Plaut. Curc. 101.* — I. Ein Ba
einer wohlriechenden, gewürzhaften
wahrsch. der wilde oder Mutterzimme
rus Cassia, L.), Plaut. Curc. 101 (1
Verg. G. 2, 466 (vgl. Voss z. d. St.) O
15, 398. Cels. 5, 23, 1 sq. Scrib. co
Plin. 12, 95 sqq. *casiae* rufae fistula, w
Rinde zu einer Röhre zusammenläuft,
comp. 36. Pallad. Oct. 14, 13. — II. Ei
riechendes Staudengewächs, sonst *cneor
thymelaea* genannt, wohlriechende
delbast, Zeiland (Daphne Cneoru
Verg. E. 2, 49 (vgl. Voss z. d. St.). I
213. 4, 30. 182. Ov. fast. 4, 440. Colu
3, 8, 4. 9, 5, 6. 10, 301. Plin. 21, 53.
Mart. 6, 15. 10, 97.
Van. Fremdw. 25. — Voss. ad Verg. G. 2,
Weise 29. 65. 145. — Die Schreibart *cassia* (*κα*
falsch, s. Passows griech. Handwörterbuch unte

căsignētē, es, *f. κασι-γνήτη, ἡ*, die (le
Schwester, die Geschwisterliche,
einer Pflanze, die nur im Verein m
gleichen wächst, Plin. 24, 165.

Cassandra, ae, *f.* Κασσάνδρα (ἡ), Verg. A. 2, 247. Hyg. fab. 93 u. 117.
Cassantra Quinct. 1, 4, 16. Halm, *Ca(s)senter(a)* CIL. I 1501. — Vgl. Corss. Voc. II 367 (375).

Cassĭtĕrides, **cassĭtĕrĭnus, a, um**, } s. cassiterum.

cassĭtĕrŏn (um), i, *n.* κασσίτερος, ὁ (bei Homer, — att. καττίτερος, sanskr. kastîra Blei), urspr. eine Mischung aus Blei, Silber u. anderen Metallen, welche unsere Hüttenleute Werk nennen; späterhin griech. Benennung für das lat. *plumbum album* oder Zinn. Plin. 34, 156 sqq. Avien. or. mar. 260. Charis. 34, 20 (21 P.) Diom. 328, 13 (315 P.) — Davon: *Cassĭtĕrĭdes, um, f.* Κασσιτερίδες, αἱ, die Zinninseln, Cassiteriden, wahrsch. die jetzigen Scilly- oder Sorlinginseln (*Scilly les Sorlingues*) im äußersten Westen Europas, Mela 3, 6, 2. Plin. 4, 119. — *cassĭtĕrĭnus, a, um*, κασσιτέρινος (att. καττιτέρινος), zinnern, aus Werk, lamella, Pelagon. vet. 7, 41 = *plumbeus*.
Weise 170. — Vgl. Beckmann, Gesch. d. Erfind. 3. S. 284.

castănĕa, ae, *f.* καστανέα, ἡ (Galen.; sonst κάστανον, τό, auch Εὐβοϊκὰ κάρυα, Ath. II 54 b); die edle, essbare Kastanie. I. Als Baum (Fagus Castanea, L.), Verg. G. 2, 71. Colum. r. r. 4, 33, 1 sq. Plin 16, 40 (78), 212. 17, 20 (34), 147. Pallad. Febr. 25, 33. Id. Nov. 7, 17. Ed. Diocl. 6, 49. — II. Als Frucht, molles Verg. E. 1, 82. hirsutae Id. ib. 7, 53. Colum. r. r. 5, 10, 14. Plin. 13, 18 (32). 15, 28 (34). Auch mit nuces verbunden Verg. E. 2, 52: *castaneae nuces*. — Ableitung: *castanētum*, i, *n.*, Kastanienwald, -pflanzung, Colum. r. r. 4, 30, 3. 4, 33, 3. Pallad. Nov. 7, 21.
castanea f. Neue I 621. 625. — Van. Fremdw. 24. — Hahn 345 f. (Etym. M. καστανέα. Schol. Nic. Al. 271 ἐξ οὗ τὰ κάστανα). — Blümner Gew. u. K. II 271. Pauckr Melet. 22.

castōrĭa, ae, *f.* κατα-στήρια, τά (von κατα-στατήριον), Raum im Schiffe, wo Ruderer ruhen, auch wohl Ruderwerk zurückgelegt werden konnte, etwa Ruderkammer, Plaut. Asin. 513 (3, 1, 16). cl. Non. p. 85, 26.
Weise 211.

1. castŏr, ŏris, *m.* κάστωρ, ορος, ὁ, gr.-techn. Benennung des Bibers, reinlat. *fiber*, Cic. ap. Isid. or. 12, 2, 21. cl. Serv. Georg. 1, 59. Ov. Nuc. 165. Acc. Sing. *castŏrem* App. Met. 1. p. 106, 110. *castŏra* Iuven. 12, 34. Acc. Plur. *castoras* Plin. 32, 26. — Ableitungen: *castŏrĕum*, i, *n.* = καστόριον, τό, Bibergeil, ein stark riechendes Arzneimittel, das sich in eigenen Gefäßen neben den Zeugungstheilen des Bibers sammelt u. sonst für die Hoden selbst gehalten wurde. Lucret. 6, 794. Cels. 6, 7, 8. Scrib. comp. 3. 88. 175. Plin. 8, 30 (47). 26, 11 (66). Auch im Plural: Verg. G. 1, 58. Plin. 32, 9 (32). Nemes. cyneg. 224. — *castorinus, a, um*, vom Biber herrührend, Biber-, oleum Marcell. Emp. 35. pellis Edict. Diocl. p. 23. — Davon wieder abgeleitet: *castŏrinātus, a, um*, in Kleidern von Biberfellen, Sidon. epist. 4, 7.
Van. Fremdw. 24. — Peterab. W. II 192. — Förstemann-Kuhn I 491. XVII. 365. — Kuhn I 497. — Pictet I 445. — Weise 141. (183 A.) — Blümner Gew. u. K. I 193.

2. Castor, ŏris, Acc. ŏrem u. bei Dichtern ŏra, *m.* Κάστωρ, ορος, gr. Eigenname, zuerst bei *Plaut. Bacch. 894. Curc. 481.* archaist, auch Genit. &c. mit ō, also Castōris &c. s. Quinct. 1, 5, 60. archaist. Genitiv Kastorus Orelli inscr. 3114 (Gruter. inscr. 499, 12) vgl. Orelli inscr. 1364. — Sohn des Tyndareus u. der Leda, Bruder der Helena u. des Pollux, mit welchem er in steter Verbindung als Himmelszeichen (Zwillinge, gemini, s. Hygin. astron. 2, 22. Sen. quaest. nat. 1, 1. Plin. 2, 101. Pacat. pan. 39, 4.) u. als hilfreiche Gottheit, weshalb sie verbunden *Castores* genannt werden, Plin. 10, 121 und alter Castor, Stat. silv. 4, 6, 16, den Schiffern als Führer dient, Hor. ep. 2, 1, 5 u. a., daher auch ihr Bild als Abzeichen am Vordertheil eines Schiffes, navis Alexandrina, cui erat insigne *Castorum*, Vulg. act. apost. 28, 11. Oft verb. *Castor et Pollux*, Cic. n. d. 2, 6; div. 2, 75 u. a. — aedes *Castoris* Cic. II. Verr. 1, 129 sqq. templum *Castoris* Schol. Iuven. 14, 260. aedes *Castoris et Pollucis* Cic. div. 1, 98. Suet. Cal. 22. aedes *Castorum* Capit. Maxim. 16, 1. ellipt.; ad *Castoris* (sc. aedem) Cic. Mil. 91. ad *Castoris* quaerere, vom Schatzgebäude am Tempel des Castor, Cic. Quinct. 17. So auch ad vigilem ponendi *Castora* nummi Iuven. 14, 260. Als Ortsbezeichnung: locus *Castorum*, ein Ort in Oberitalien zwischen Cremona und Bedriacum, wo sich ein Heiligthum des Castor und Pollux befand, Tac. h. 2, 24. Dasselbe: locus, quem *Castoris* vocant, Oros. 7, 8, und: ad *Castoris*, Suet. Oth. 9. — Das Fest dieser Zwillinge ward am 28. Februar in Rom gefeiert, Ov. Fast. 1, 705. — Über den den Frauen vorzugsweise eigenthümlichen (s. Varro ap. Gell. 11, 6) Eidschwur bei Castor, *ecastor* u. *mecastor*, s. *ecastor* u. *mecastor* unter *ecastor*. — Ableit.: *Castŏrĕus, a, um*, castorisch, manus Sen. Phaedr. (Hipp.) 818 (810).
Castor, Castoris u. Castorus Gen. Sing. Neue I 171. 172, 191. 299. Castorem u. Castora Acc. I 172. 304. Castores Pl. I 393. Castorum Gen. Pl. I 393. Castorum Gen. Pl. I 394. — Corss. Voc. II 89: Gen. auf ŭs: Castorus, t. Bant. C. 17. Kastorus, ep. ad Tib. (um 100 v. Chr.). — Id. ib. II 503 Anm. — 507: „Nach der Ähnlichkeit der auf *-tŏr* gebildeten lateinischen Nominativformen kürzte sich das ō in den aus dem Griechischen überkommenen Namen: Hector, Nestor, Castor u. a., während im Gegentheil Ennius nach der Analogie von praetōris, praetōrem: Hectōris, Hectōrem sprach und maß (Frag. v. 25. 130. 129. V.)." Id. ib. II 814. 818. — Momms. r. G. I 178. 436. II 415. — CIL. I 197, 17. 201, 1 Castor. 567. 569. 1150. 1151. Jan. 27. Apr. 8, 13 Castor et Pollux. 623 adn. Castores a nautis invocati. natalis Castoris et Pollucis Apr. 8. — Dietrich Vocal. aff. 16: *Castorus*. — Hartung Rel. d. Röm. I 61. II 272. — Schwegler röm. Gesch. II 201 f. — Büch.-Windek. lat. Decl. 59. — *Castores* Kühner lat. Gramm. II 50, 2. Ambrosch Studien u. Andeutungen I 99. 101, 101. 102. 132. 133. 173. — Schwenck Mythol. d. Röm. 102.

castŏrĕum, i, *n.*, s. 1. castor.

castōrīnātus, a, um, s. castorinus unter 1. castor.

castŏrĭnus, a, um, s. 1. castor.

[*castŭla*, eine Art Mieder, nicht aus κασᾶς (πιλωτὸν ἱμάτιον Poll. 7, 68) entlehnt, sondern von Wurzel *kvadh*, zieren, putzen, schmücken, Van. Wb. 1288.]

cătă, gr. Präp. mit dem Acc. κατά, gegen, cata mane, Plin. Val. 2, 12. cata mane mane, jeden Morgen, Vulg. Ezech. 46, 14 u. 15. Cypr. Testim. 1, 3.
H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 580. — H. Rönsch It. u. Vulg. 247. — G. Löwe Glossographisches in „n. Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, Heft 10, 706, no. 9: „Ein weiteres Beispiel für vulgärlateinischen Ge-

brauch von κατά bietet Anthimi epistula 77: *cata modicum.*" — Weise 370. — Dass *cata* ein populäres Wort gewesen sein muss, belegen die Formen: ital. *cata-uno, caduno*, span. *cada uno*, altfr. *cadhun, cheun* &c.

cătăbăsis, is, Abl. i, *f.* κατά-βασις, ἡ, das Hinabsteigen, als Bezeichnung der Trauerzeit bei der Festfeier der Magna Mater, wahrsch. weil die Fichte (das Symbol des entmannten u. gestorbenen Attis) zu Pessinus in eine hölzerne Gruft hinabgetragen wurde (nach Preller, röm. Mythol. S. 736), Macr. sat. 1, 21, 10.

cătăbībāzōn, κατα-βιβάζων, hinabsteigend, Chalcid. Tim. p. 88, vgl. *anabibazon.*

cătăbŏlenses (cătăbŭl.), ium, *m.*, s. catabolum.

cătăbŏlum (cătăbŭlum), i, *n.* von κατα-βάλλω (κατα-βολή), der Ausladeort, in den Glossarien erklärt durch *stabulum* als Standort der Lastthiere der *catabolenses*, Not. Tir. 17, wo falsch *captabulum*. Gloss. Isid. no. 320, wo falsch *cantabulum*. Gloss. Pap. — Davon: † *cătăbŏlenses (cătăbŭl.) ium*, *m.* vgl. κατά-βολος, ὁ, ein Ort, wo Schiffe vor Anker gehen können, Rhede, die Auslader der Schiffe, welche die Waaren von den Schiffen auf den Strand herabschaffen u. auf Lastthieren transportiren, Cod. Theod. 14, 3, 9. 10. Cassiod. var. ep. 3, 10. 4, 47.

Cătăcĕcauměnītēs, ae, *m.* Κατα-κεκαυμενίτης sc. οἶνος, der Wein aus Cătăcĕcauměnē (Κατα-κεκαυμένη, von κατα-καίω, einer von der Sonne gebrannten, weinreichen Gegend in Mäonien oder Mysien, vgl. Vitruv. 2, 6, 3), Vitruv. 8, 3, 12. Plin. 14, 75.

Weise 172.

cătăchanna, ae, *f.* κατα-χήνη, ἡ (Spott, Hohn, Ar. Vesp. 575. Eccl. 630. Vgl. κατα-χαίνω). I. Ein mit den verschiedensten Fruchtzweigen inoculirter Baum, Marc. Aurel. ep. 2, 11 (14.) 1. p. 77. Fronto ad M. Anton. de or. 1 (p. 155, 19 N.). cl. Plin. 17, 16 (26). — II. Im Plural: Spottschriften, Spart. Hadr. 16, 2.

Unger, Jahrb. f. Philol. 1879, p. 493. — Weise 229 A.

cătăchrēsis, is, Acc. **in**, Abl. **i**, *f.* κατά-χρησις, ἡ, gramm. Figur, reinlat. *abusio*, der Gebrauch eines Wortes in uneigentlicher Bedeutung, die Katachrese, Charis. 273, 1. 285, 4 (244. 252. P.). Paul. Diac. p. 58, 13. Müll. Griech. bei Cic. Or. 27, 94 u. ö.

Lobeck PHM. diss. XX, 5. — Id. pathol. Prol. 113 n. 3. — Weise 236.

cătăchўsis, is, *f.* κατά-χυσις, ἡ, ein Gefäß zum Begießen, Not. Tir. 164, 2, cf. Schmitz 271.

cătăclisticus, a, um, s. cataclistus.

cătăclistus, a, um, κατά-κλειστος, Adj. (eingeschlossen, eingesperrt, κατάκλειστον ἐν θύραις καὶ σκότῳ φυλάττοντας, Luc. Tim. 15. u. Sp.), des Verschließens u. Aufbewahrens werth, prächtig; *cataclista vestis* u. substantivisch bloß *cataclista, ae, f.*, das Staatskleid (vgl. das lat. *vestis sepulta* bei Tibull. 2, 5, 8), App. Met. 11, 9. p. 261, 21. Tert. pall. 3. — Davon: *cătăclisticus, a, um*, vom Staatskleide, *cataclistica* fila, Venant. vit. S. Martin. 4, 325.

Weise 180 A.

cătăclysmus, i, *m.* [*CLS Not. Bern. 73, 5*], κατα-κλυσμός, ὁ = *diluvium, inundatio.* I. Die Überschwemmung, Wasser Ogygi, zur Zeit des O. Varro r. r. 3, Hygin. fab. 153. Speciell: die Sünd Augustin. c. d. 18, 10. Lactant. 2, 1 Tert. apol. 40. c. maximus, Schol. Caes. Arat. 287. p. 406, 3 E. — II. In der dicin die Übergießung eines kran Gliedes mit Wasser, die Bähung, Aurel. tard. 1, 1. 1, 4. 2, 3.

Rönsch It. u. Vulg. 240: Mt. 24, 39.

[**cătăcumba, ae**, *f.* Andresen über deu Volksetymologie p. 183: „Weil die Fremdw Katafalk und Katakombe, welche lungs Wörterb. noch nicht kennt, oberfläc für ursprünglich griech. (vgl. Katalog, rakt u. a. m.) gehalten werden mögen, auf die ital. Quelle derselben ausdrüc hingewiesen: hier heißt *catafalco* Schaug von *catar* (schauen) und *falco* (= Balke), und *catacomba*, bedeutet eige Schaugruft, zusammengesetzt mit dems *catar* und einem *comba*, welches viel aus dem lat. *concava* entsprungen ist."

Diez Et. W. 1, 117. 118. Scheler Dict. 53b. W Wb. 1, 567. Vgl. Diez Rom. Wortsch. 10. Aus der Form von catafalco, *échafaud* (altfrz. escadafau Schafott (engl. scaffold) hervorgegangen. — 59.308: aus **κατα-κύμβη*, Greg. ep. 3, 39. Orelli 4 Hamann weitere Mitt. aus d. Breviloquus Benthem enth. Beitr. z. Textkr. d. Vulg., nebst e. Anh.: A aus d. Liber derivationum des Ugutio von Pisa burger Programm 1882 der Realschule des Johann S. 5, Anm. (zu Eccli. 21. 5): „Aus einer ähnliche bildung, wie *cataplectatio* von καταπληγμός, ist Erachtens auch das Wort *catacumba*, Katakombe standen. Es ist ursprünglich *κατα-tumba* (letzteres = τύμβος, vgl. Labbaeus I 191: τύμβα· tumul κατάτυμβος wird in seiner Existenz kaum wahrs lich gemacht durch das Verb κατατυμβοχοέω b sychius-, daraus mit Anlehnung an das Anklingend zu der Auffassung der betreffenden Verhältnisse von der alten Christen gut passende Verb *cumbere*, *cumba*: die Stätte, allwo die Leichen der Heili Reihen neben einander lagern, also gleichbed mit dem sonst üblichen Ausdruck κοιμητήριο meterium, cimiterium. In den Gloss. Sal. wird das so erläutert: Catacumbas: sepulcra vel criptas. S Cimiterium: dormitorium."]

cătăcus(s)is = κατά-χυσις.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 271.

cătădrŏmus, i, *m.* κατά-δρομος, ὁ, das von herab laufende, zum Lauf schräg i Höhe gespannte Seil, der Seiltän Suet. Ner. 11, 301 (worauf die abgerich Elefanten gingen). Dig. 19, 1, 54. pr.

cătaegis, idis, *f.* κατ-αιγίς, ίδος, ἡ, ein plöt von oben herabfahrender Windstoß, plöt einbrechender Sturm, Stoßwind von herab, Orcan, App. mund. 12. p. 62 besonders in Pamphylien heimisch, Sen. q nat. 5, 17, 4.

cătăfractus, s. cataphractus.

cătăgĕlāsimus, a, um, κατα-γελάσιμος, ganz lächerlich, zum Gelächter dien als Wortspiel mit dem Parasitennamen simus, Plaut. Stich. 4, 2, 51 (63), = *ridic*

Weise 286.

cătăgrăphus, a, um, κατά-γραφος (= γραπτος), bemalt, bunt, Catull. 25, 7: = depictus. Als Substantiv: catagr orum, n., Verkürzungen auf Gemälden, filgemälde (vgl. O. Müller, Archäol. §. 2. a.) rein lat. *imagines obliquae*, Plin. 3

catagrapha, hoc est obliquas imagines invenit Cimo Cleonaeus.
Weise 286.

cătăgūsa, ae, *f.* κατ-άγουσα, ἡ, die Hinabführende, Statue der die Proserpina zum Hades hinabführenden Ceres, ein Werk des Praxiteles, Plin. 34, 69. Vgl. Sill. Catal. Artif. p. 380. not 1.
Weise 277.

cătălecta, on, *n.* κατά-λεκτα, τά, Sammlung kleinerer Gedichte, Titel einer dem Vergil fälschlich zugeschriebenen Gedichtsammlung, Maronis Auson. technop. 12 (Auson. idyll. 12. Gramm. v. 5. p. 205 B).

cătălectŏn, i, *n.* Serv. Aen. 1. praef. in. vgl. Wagn. Vergil. IV. p. 341 sq.

cătălecticus, a, um, κατα-ληκτικός, ή, όν, aufhörend, sich endigend, catalectisch, versus, ein Vers, dem am Ausgange eine oder mehrere Silben fehlen, Diom. 502, 7 K. Serv. Centim. p. 1817. Prisc. p. 1216. P.
Weise 230.

cătălectŏs, ŏn, κατά-ληκτος, Adj., catalectisch, wo am Ende etwas fehlt, species versus Diomed. 3. p. 501. P. (Beda 2365, 34 P. = 242, 29 K.).
Weise 230.

cătălepsis, is, *f.* κατά-ληψις, ἡ, ein acuter Krankheitsanfall, reinl. *apprehensio* oder *oppressio*, ein plötzlicher Anfall von Bewusstlosigkeit, die Starrsucht, Cael. Aurel. acut. 2, 10, 56.

cătălepta, κατά-λειπτα, s. *catalecta*.
Bährens Jahrb. f. Phil. 1875, p. 141. — Weise 36.

cătălēpticus, a, um, κατα-ληπτικός, ή, όν, zum acuten Krankheitsfalle, zur Starrsucht gehörig, passio Cael. Aurel. acut. 2, 10, 74. Plur. substantivisch: *cataleptici, orum*, *m.* von der Starrsucht Befallene, Cael. Aurel. acut. 2, 10, 75.

cătălēxis, Acc. **in**, *f.* κατά-ληξις, ἡ, das Aufhören, die Kürzung, wenn am Ausgange des Verses eine oder einige Silben fehlen, Gramm., z. B. Mar. Vict. p. 164, 11 K.
Weise 230.

cătălŏgus, i, *m.* κατά-λογος, ὁ, I. die Aufzählung, c. virtutum Hieron. ep. 83. — II. Das Namenverzeichnis, der Catalog, reinlat. *index, enumeratio*; so der Schiffscatalog des Homer, Macrob. sat. 5, 15. Auson. perioch. Iliad. 2.
Curt Ber. d. k. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 6.

cătălȳsis, Acc., **in**, *f.* κατά-λυσις, ἡ, die Beendigung der Feindseligkeiten, Friede, Serv. Aen. 5, 484, = *pax*.

cătămītes, ? aus κατά-μιξις, ἡ,
catamites. H. Rönsch, d. N. Testam. Tertullians p. 451 (Luc. 22, 31): „im Glossar Parisin. p. 50 u. bei Isidorus p. 673, 31 findet sich: *cerniculi, catamites recrementorum, ... catamites* könnte aus κατάμιξις corrumpiert sein, wonach es in Verbindung mit *re crementorum* ein Gemisch (durcheinander) von Spreuabgängen bezeichnen würde."

Cătămītus, i, *m.* Γανυμήδης, alte über Unteritalien nach Latium gelangte Corruption des griechischen Namens s. Paul. Diac. p. 7, 16. p. 18, 5. p. 44, 6. Müll. u. Gloss. Labb.: ‚Catamitus Γανυμήδης', Ganymedes, Name des Mundschenken u. Geliebten des Juppiter, Acc. tr. 653², Plaut. Men. 1, 2, 35 (144: Catameitum [Brix]). App. Met. 11, 8. (p. 261, 3). Lactant. 1, 11, 19. Prudent adv. Symmach. 1, 70. — Als Appellativum: Schenk- und Buhlknabe (pathicus), Schenke, Buhle, Cic. Phil. 2, 31, 75. App. Met. 1, 12 (p. 107, 31). Auson. epit. 33, 8. Aur. Vict. epit. 1, 22 Prudent. c. Symm. 1, 70. Serv. Aen. 8, 30 vgl. Ganymedes bei Ov. Met. 10, 155. Id. Her. 16, 197. Gloss. Labb.: cathamitus, πόρνος'.
Corss. Voc. II 815 Anm.: „*Catamitum* für *Ganymedem* (Fest. p. 44), *Melo* für *Nilo* (a. O. 124), *Alumento* für *Laomedon* (a. O. 18) sind Verunstaltungen von Fremdwörtern, die ungenau verstanden und verkehrt nachgesprochen wurden, und obenein noch wahrscheinlich verschrieben sind." — Ritschl op. 2, 495 f. — Momms. r. G. I 226. — Brix, Plauti Trinummus 948. — Hartung Rel. d. Röm. II 21. — Deecke, Bezzenberg. Beitr. 2, 186 dagegen Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 64 ff. — Schuch., Vulgärl. III 92. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 211.

cătampō, κατ' ἄμφω, ein Spiel, Paul. Diac. p. 44, 2.
Weise 16. 302 A.

cătănancē, ēs, *f.* κατ-ανάγκη, ἡ (Zwang, Zwangsmittel, ἐρωτικαί, = *philtra*, Liebestränke, Syncs.), ein magisches, zu Liebestränken gebrauchtes Kraut, (Datisca cannabina, L.?) Plin. 27, 57.
Weise 146.

Catane, ae, s. Cătina.

cătăpeirātēs, ae, *m.* s. cataprorates.

cătăphăgās, ae, *m.* κατα-φαγᾶς, ᾶ, ὁ der herunterschlingt, gefräßig, der Schlemmer, Aeschyl. bei Poll. 6, 40; auch καταφαγάς, Menand. bei B. A. 105, 20; vgl. Phryn. 433. cl. κατω-φαγᾶς), der Fresser, Schlemmer = *vorax*, Petron. sat. 39, 9.
Paucker Melet. 30. — Weise 43.

cătăphăsis, is, Acc. **in**, *f.* κατάφασις, ἡ (κατά-φημι), die Bejahung (reinlat. *aientia, affirmatio;* Gegensatz *apophasis*, w. m. s., reinlat. *abnuentia*), als rhetorische Figur, Aur. Augustin. de rhet. 11. Isid. or. 2, 27, 3.
Weise 283 A.

cătăphractārius, a, um, s. cataphractus.

cătăphractēs oder **-a, ae**, *m.* *[C(tf) CTa Not. Bern. 43, 44]*, κατα-φρακτής, ὁ, ein Panzer mit eisernen Schuppen, Tac. h. 1, 79. cl. Veget. r. m. 1, 20. Lips. de mil. Rom. 3, 6. Acc. *cataphractēn* Tert. pall. 4.

cătăphractus (**cătăfr.**), **a, um**, κατά-φρακτος, Adj., mit eisernem Schuppenpanzer versehen, von Soldaten und ihren Pferden, equites Salustius fr. ap. Non. p. 556, 18. Liv. 35, 48. 3. Serv. Aen. 11, 770. equi Fronto l. c. Absolut *cataphracti*, Soldaten mit Schuppenpanzer, Sisenna hist. lib. IV b. ap. Non. p. 556, 17. Liv. 37, 40. 42. Prop. 3, 12, 12. Übertr. terga eius (*crocodili*) cataphracta, Amm. 22, 15, 16. Wegen der Schreibart *cătāfractus*, s. Front. princ. hist. 5. p. 247. Nieb. Orelli inscr. 804: *CATAFR.* — Ableitung: *cătăphractārius, a, um*, schwerbepanzert, Acta senat. ap. Lamprid. Alex. Sev. 56. Decius ap. Trebell. Claud. 16 — Orelli-Henzen, 804. 3383.
Paucker Melet. 1. — Weise 47. 323. — Dōd. Wortb. 45.

cătăpīrātēs, ae, *m.*, s. cataprorates.

cătăplasma, ătis, *n.* *[CAP(l)a Not. Bern. 54, 38]*, κατά-πλασμα, τό, der Breiumschlag, das Pflaster, Cels. 3, 19. 4, 4, 3. 7, 2. 7, 26, 5. Plin. 20, 17 (73), 191. 36, 17 (28), 133. Veget. a. v. 2, 14, 2. 3, 25. 5, 2, 2. Dat. u. Abl. Plur. *cataplasmatis* Cato fr. ap. Prisc.

6, 8. 4. (ad M. fil. p. 78, 7) Cels. 4, 4, 3, 7, 2. 7, 26, 5. *cataplasmatibus* nur einmal bei Veget. a. v. 3, 25. App. Met. 5, 10. Heteroklit. *cataplasma, ae, f.*, Pelag. vet. 14. p. 61. u. 16. p. 63, 68 u. 69. — Davon: *cătăplasmo, āre, A.* mit einem Umschlage versehen praecordia, Cael. Aur. acut. 2, 19, 120. Id tard. 5, 1. equum Veget. a. v. 5, 2, 2. Macer Flor. no. 18. v. 723. *B.* etwas als Umschlag auf etwas legen, aufschlagen, massam super vulnus Vulg. Iesai. 38, 21.

cataplasma, atis Neue I 152. cataplasmatis u. cataplasmatibus Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Böttiger-Fischer, Sabina II. — Weise 48. 271 A. — Rönsch d. N. T. Tertullians, vgl. *aporiari*. Id. It. u. Vulg. 253.

cătăplasmus, i, *m.* **κατα-πλασμός*, *ὁ*, der Umschlag = cataplasma, Lucilius sat. 29, 19 (ap. Non. p. 311, 25), wenn nicht besser statt uti cataplasmo zu lesen ist: *uti cataplasto* (von cataplaston [*καταπλαστόν*] = cataplasma.)

cătăplastŏn, s. cataplasmus.

cătăplectātĭo, ōnis, *f.* von *κατα-πληγμός, ὁ* (= *κατά-πληξις, ἡ*), die Niedergeschlagenheit, Furcht, Vulg. Sirac. 21, 5.

Rönsch It. u. Vulg. 250. — Gloss. Sal. II. Graff, Diutiska III 177. — Rönsch Philol. Rundschau 1882, 34, Sp. 1085 (Hamann). — Weise 272 A.

cătăplēxis, **is**, *f.* *κατά-πληξις, ἡ*, die Niedergeschlagenheit, Furcht, Lucr. IV 1155.

Weise 272 A.

cătăplūs, i, *m.* *κατά-πλοος*, zsgzgn. *-πλους, ὁ*, eigentlich das Anlanden einer Flotte, eines Schiffes, daher metonymisch abstractum pro concreto, die anlandende Flotte, das anlandende, von der Fahrt heimkehrende Schiff, Mart. 12, 74, 1: c. Niliacus, die von August errichtete ägyptische Handelsflotte. Auson. de urb. 18. Sidon. ep. 6, 8. 7, 7. — Zweifelhaft bei Cic. Rab. Post. 14, 40.

Kübner lat. Gr. I 298 β.

cătăpŏtĭŏn (-ĭum), ii, *n.* *κατα-πότιον, τό* (eigtl. Dimin. zu *κατάποτον, τό*, was verschluckt wird, besonders Trank und Pillen), in der Medicin: eine Pille, Cels. 4, 8. 5, 25. Scrib. comp. 87. 89. Plin. 28, 7.

cătăprōrātēs, ae, *m.* **κατα-πρωρατής, ὁ*, quod *κατὰ πρῴρας* demittitur? Plaut. Aul. 4, 1, 12. — Lucil. ap. Isid. or. 19, 4, 10. Lindem. N. cr. (Lucil. sat. rell. inc. no 11): [*cataprorates* linea cum massa plumbea, qua maris altitudo tentatur, Lucilius:] „huc *cataproraten* puer eodem deferat unctum plumbi pauxillum raudus, linique mataxam". Also ein Senkblei, um die Tiefe des Meeres zu untersuchen, = *perpendiculum*. Andere lesen hier: *cătăpīrātēs, ae, m.* = **κατα-πειρατής, ὁ*, vgl. *κατα-πειρατής, ῆρος, ὁ*, ion. *καταπειρητήρ*, der Untersucher, Hesych.: *καταπειρητῆρι. τ. πειράζοντι. κ.* Lucil. sat. 3, 43 M.: *catapeirates*.

Weise 47. — Saalf. Italogr. II 27.

cătăpulta, ae, *f.* [*C(t) PTa Not. Bern. 43, 43*) *κατα-πέλτης, ὁ, (πάλλω?)*, zuerst bei Plaut. Pers. 28. Capt. 796. Curc. 394. 398. 690. — Caec. St. 27. — Titin. 125. — Eine größere Wurfwaffe, I. Als Maschine, die Katapulte, Wurfmaschine, zu Lanzen, Pfeilen, auch Steinen, in Bau und Anlage verschieden von balista, s. Vitruv. 10, 10, 6. 10, 11, 1. 10, 11, 9. Schn. Veget. r. m. 4, 22. Anm. 23, 4. so Naevius ap. Non. p. 552, 17. Lucilius ibid. Sisenna ibid. Caes. b. c. 2, 9: ne saxa ex *catapultis* latericium discuterent. Varro ap p. 552, 23: castra crebro *catapulta* in Liv. 21, 11: *catapultis* balistisque per tabulata dispositis. — II. Das Gesc selbst, ebenso wie balista, metonym das Katapultengeschoss, Plaut. 1, 1, 28: vide modo, ulmeae *catapultae* ne transfigant latus. Id. Curc. 3, 24. 5, Capt. 4, 2, 16 (796). Titinius ap. Non. 15. (Turpilius com. 125). vgl. balista. leitung: *cătăpultārĭus, a, um*, zur pulte gehörig, von ihr abgescho pilum Plaut. Curc. 5, 3, 11 (689), vgl. Mostellaria 51.

catapulta Neue I 648. Corss Btr. 546. Id. Voc. *cata-pul-ta* (Plaut. Pers. 28. R. Capt. 796. Cu Fl.). *pilum cata-pultarium* (Plaut. Curc. 68 frühzeitig latinisirte Form des griechischen *κατ τη-ς*, das mit *πάλ-λ-ω* u. a. von Wz. spar- „sch stammt. — Van. Wb. 1183. — Död. Wörtb. 184. trich comm. gramm. — Jordan krit. Beitr. z. Ge lat. Spr. 48. — Schuch Vulgärl. III 249. — Be Curt. Jub. 1874 p. 110. — catapultarium Corss. Be — Id. Voc. I 650. Anm. II 815.

cătăracta oder **cătarr(h)acta**, ae, *f.* **κατ της* oder auch **catăractes** oder **rhactes**, ae, *m.* *καταῤῥάκτης, ὁ* (*κατα* Strab. V, 238. XIV, 667 nach den besten vgl. *καταῤῥήγνυμι*, alles, was jäh herunterstürzt oder herunterbricht, mehr als griechisch-technischer Ausdruck, I Wasserfall, Wassersturz. — Als liche Vorkehrung das Wasser zu he Wehr oder Schleuse, Plin. ep. 10, Rutil. 1, 481. Zumpt. — B. Der natü Wasserfall, z. B. des Euphrats, Pl 85, und zwar *κατ' ἐξοχήν* die Gege der ägyptischen Grenze bei Syene, w Nil seine berühmten Abfälle macht, d tarakt, die Katarakten des Nils, Fem. bei Vitruv. 8, 2, 6: perveni montes ad *catarrhactam* ab eaque se p pitans — Nilus appellatur. Plur. Fem qu. nat. 4, 2: *cataractae*, nobilis insigni taculo locus. Lucan. 10, 317: praecipit *taractae*. Amm. 22, 15: ad *cataractas* praeruptos scopulos venit. Sing. Masc 5, 9 (10), 54: novissimo *catarracte*. Id 58, 59: intor novissimum *catarracten*. 32: a *catarracte* ultimo. — II. Als Fall Fallgitter, Fugthor in Festungen, Femin. Liv. 27, 28, 10: *cataracta* clausa erat (porta). Id. ib. 11: *cat* magno sonitu cecidit. Veget. r. m. 4, ingressu portae ponitur *cataracta* quae ferreis ac funibus pendet, ut si hostes verint demissa eadem exstinguantur. Ein schnell herabstürzender Wasse sonst avis Diomedea genannt, nach die Rothgans (Pelecanus Bassanus L.) ap. Plin. 10, 126.

cataracta f., cataractes, catarrhactes m. I 647, Rost op. Plaut. 8 (de Plauti hibridarum vocum p. 96. — Schneider Elementarl. 202, 212. — We 110. 261.

[**cătăractrĭa**, ae, *f.* ein willkürl griechischer Weise gebildetes Wort z zeichnung einer Gewürzart, Plaut. Ps 47 (836).]

cătarrhōsus, ă, um, s. catarrhus.

cătarrhus, i, *m. κατάῤῥους*, ὁ (aus *κατάῤῥοος* zusgzn.), herabfließend, der Herabfluss, der Katarrh, der Schnupfen, *catarrhus* sive destillatio humoris ex capite Marc. Emp. 5: Cael. Aur. acut. 2, 27. Aemil. Macr. c. de colubrina. Plin. Val. 1, 2. — Davon: *cătarrhōsus, a, um*, mit dem Katarrh behaftet, Plur. Subst., *catarrhosi*, Theod. Prisc. 2, 2, 1. Weise 270.

cătasceua, ae (-ē, -ēs), *f. κατα-σκευή*, ἡ (Zubereitung, Einrichtung, Anordnung, Bau. I. Die Bekräftigung der aufgestellten Behauptung (Ggstz. *anasceua*, w. m. s. [*ἀνασκευή*], die Widerlegung durch Gründe, rhet. t. t.) Isid. or. 2, 12, 1 u. 2. Vgl. Sulp. Vict. instit. or. §. 3. Suet. rhet. 1 R. (= de gramm. et rhet. 25. p. 122, 5 Reiff.). Serv. Aen. 2, 402 u. 408 (wo *catasceue*). — II. Die Herabsetzung durch den Ausdruck (Ggstz. *anasceua*, w. m. s., die Beschönigung), Cl. Sacerd. 1. no. 122.

cătascŏpium, ii, *n. κατα-σκόπιον, τό*, d. Späherschiff, Gell. 10, 25, 5 = *navis exploratoria* (Cic. Att. 5, 11, zw.).
Ramshorn Syn. 931. — Saalf. Italogr. II 23.

cătascŏpus, i, *m. [C(o)Cus Not. Bern. 60, 36]*, *κατά-σκοπος*, ὁ, der Kundschafter, als Schiff das Späherschiff, Spionirjacht, Auct. b. Afr. 26, 3. reinlat. *navigium speculatorium*, cl. Isid. or. 19, 1, 18.
Paucker Melet. 3. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

cătasta, ae, *f. [CATa Not. Bern. 44, 4]*, über Großgriechenland gekommene Corruption des griechischen *κατά-στασις*, ἡ (das Hinstellen, Festsetzen, Anordnen), ein Schaugerüst. I. Zur Ausstellung verkäuflicher Sclaven, Tib. 2, 3, 60. Pers. 6, 77. Plin. 35, 200. Suet. gr. 13. Mart. 6, 29, 1 u. 9, 60, 5. Stat. silv. 2, 1, 72. — II. Zur Ausstellung von Missethätern vor oder bei der Hinrichtung, Marterbett, Schafott, Prudent. *περὶ στεφ.* 1, 56. 2, 399. 10, 467. August. in Psalm. 96. no. 16. — III. Als Tribüne, um einen Vortrag zu halten, Rutil. 1, 393. Cyprian. epist. 28.
Lobeck pathol. Prol. 36, 36. — Böttiger-Fischer Sabina 134. — Marqu. Privatalt. I 178. — Id. Privatleben I (1879) 169. — Becker-Göll, Gallus³ II 126. — Weise 48 A. 59.

cătastactĭcē, ēs, *f. κατα-στα(κ)τική*, ἡ, eine Pflanze, reinlat. *scelerata* genannt (Ranunculus sceleratus, L.) App. herb. 8.
Weise 151 A.

cătastaltĭcus, a, um, *κατα-σταλτικός*, ἡ, *όν*, zum Zurücktreiben, Hemmen, Unterdrücken, zum Wegnehmen oder Wegfressen geeignet = *reprimendi vim habens*, medicamentum, gegen wildes Fleisch, Veg. a. v. 3, 22, 2. — Absolut: *catastalticum, i, n.*, Veget. a. v. 6, 28, 2.

cătastēma, ătis, *n. κατά-στημα, τό*, der gewöhnliche Stand der Gestirne, Veget. a. v. 1, 17, 5: recursu *catastematis* (sc. solis et siderum).

cătastrōma, ătis, *n. κατά-στρωμα, τό* (das Hingebreitete), das Verdeck des Schiffes, Schol. ad Germanic. Arat. 347, = *constratum navis* (Petr.)

cătastrŏpha, ae, *f. κατα-στροφή*, ἡ. I. Die Umkehr, Wendung, Sidon. ep. 5, 17. *commutatio, conversio rerum, vicissitudo fortunae.* II. A. Der Wendepunkt einer Handlung, die Katastrophe, Donat. de comoed. p. XVIII. lin. 8 u. 21. ed. Klotz. Donat. argum. ad Ter. Andr. p. 3. lin. 15 ed. Klotz. — B. Die überraschende Wendung, Überraschung, Petr. 54, 3.
Paucker Melet. 30. — Weise 228 A.

cătătechnos, i, *m. κατά-τεχνος*, Adj. (kunstvoll), der Verkünstelte, Überkünstelte, Beiname des Künstlers Callimachus, Vitr. 4, 1, 10 = 87, 3 R.: *catatechnos* = *κατάτεχνος*, propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae. S. d. folg. W.

cătătexĭtechnŏs, i, *m. κατα-τηξί-τεχνος*, Adj. (emendirt für *κακιζότεχνος* bei Paus. 1, 26, 7), der durch übermäßige Feile die Kunst entkräftende, der durch allzugroße Feile seiner Kunst schadet, der Tüftler, Beiname des Künstlers Callimachus, Plin. 34, 92. Vgl. d. vor. W.

cătăthĕmătizo, *κατα-θεματίζω*, ich verwünsche, Interpr. Iren. 1, 16, 3.

cătătŏnus, a, um, *κατά-τονος*, Adj. (herunter oder abwärts gespannt, gerichtet), tiefspannend, tief gespannt, Ggstz. *anatonus*, hochspannend, w. m. s., capitulum, Vitruv. 10, 10, 6 = 268, 12 *R.*

cătēchēsis, is, *f. κατ-ήχησις*, ἡ (urspr. Ergötzung durch Töne, gew. mündliches Unterrichten), der Unterricht im christlichen Glauben, Hieron. ep. 61, 4.

cătēchismus, i, *m. κατ-ηχισμός*, ὁ, ein Buch, welches die Grundlehren des christlichen Glaubens enthält, Augustin. de fide et oper. 13.
Weise 321.

cătēchisso, āre, s. catechizo.

cătēchista, ae, *m. κατ-ηχιστής*, ὁ (besser gr. *κατηχητής*), der in den christlichen Glaubenslehren unterrichtende Lehrer, nach der ältesten Lehrweise, nach welcher der Lehrer das zu Erlernende so lange mündlich wiederholte, bis der Lernende es nachsagen konnte, der Religionslehrer, Katechet, Hieron. ep. 50, 1.
Weise 321.

cătēchizo (**catechisso**) (āvi), ātum, āre, *κατ-ηχίζω* (= *κατ-ηχέω*, unterrichten, ermahnen), Unterricht im christlichen Glauben ertheilen, Tertull. Cor. Mil. 11; adv. Marc. 4, 29; Idol. 10. Augustin. de fide et op. 13. — Abgeleitet: *cătēchizātĭo, ōnis, f.*, Eccl.
Rönsch It. u. Vulg. 248. — Weise 24. 321. — catechizat CAT(e)at Not. Bern. 35, 74.

cătēchūmēnus (**cătēcūm.**), i, *m. [CAT(i). Not. Bern. 35, 75]* und **cătēchūmēna**, ae, *f.*, *κατ-ηχούμενος*, ὁ und *κατ-ηχουμένη*, ἡ (*κατ-ηχεῖσθαι*), der oder die im christlichen Glauben unterrichtet wird, ehe er oder sie die Taufe empfängt, der oder die Katechumene, *masc.* Tertull. praescr. 41. Hieron. ep. 69, 2. &c. *fem.* Augustin. ep. ad Euseb. 169. Ambros. ep. 34.
Corss. Voc. II 257: „griechisches *ē* ist durch folgendes *u* im altrömischen Munde zu *i* umgelautet in der Namensform: Pilumina, C. 1211. Neben Philomena für gr. *Φιλουμένη*, (258) und in den späteren Namensformen: Philuminus, Marin. Att. d. fr. Arv. p. 345. not. 72. Pephilemine, Mur. 1886, 2. Diaduminianus, Or. 943 (218 n. Chr.). Melpomine, Grut. 25, 9. *catecumino* d. Ross. J. Chr. u. R. 446 (397 n. Chr.) u. a., Schuch. Voc. d. Vulgl. I 395 f. III 140 f.“ — Momms. inscr. Neap. 7155: catecuminus. — Weise 321.

cătēgŏria, ae, *f.* κατ-ηγορία, ἡ. I. = ψόγος, der Vorwurf, die Schmähung, schmähende Beschuldigung = *accusatio*. Hieron. ep. 82, 9. Vielleicht auch Macr. sat. 7, 3, 2, wo andere es griechisch schreiben. — II. Als t. t. der Logik, das Prädicat, die Eigenschaft einer Sache, besonders *categoriae* (reinlat. *praedicamenta*), die allgemeinen Bestimmungen des Seins und Denkens, die Kategorien, deren Aristoteles zehn annimmt, Isid. or. 2, 16, 1 sqq. Augustin. conf. 4, 16: Aristotelica quaedam, quae appellat decem *categorias*. Serg. expl. in art. Donati p. 487, 25 ed. Keil.: Aristoteles dicit decem esse *categorias*. Sidon. ep. 4, 1: Aristotelicae *categoriae*.

cătēgŏrĭcus, a, um, κατ-ηγορικός, ή, όν, zum Prädicate, zur Kategorie gehörig, kategorisch. Sidon. ep. 9, 9. Chalcid. Tim. 319. Cassiod. de dial. p. 513, col. 1, ed. Ven.

cătharticum, i, *n.* καθαρτικόν, τό, sc. *medicamentum*, ein Reinigungs- oder Purgirmittel = *purgandi vim habens*. Acron. Hor. art. poët. 302. Tert. pallad. 5. Hieronym. in Ezech. 7, 23.

Weise 252.

cāthĕdra, ae, *f.* [*K(a)D(r)a Not. Bern. 30, 112*]. καθ-έδρα, ἡ, der Sessel, nur üblich als griech.-technischer Ausdruck. I. Der Arm- oder Lehnsessel des feineren griechischen Luxus. Sen. elem. 1, 9. Plin. 16, 175. Plin. ep. 2, 17, 8, 21. Paul. sent. 3, 6, 56. Besonders der mit Armlehnen u. Fusstritt versehene Frauensessel, Hor. sat. 1, 10, 91. Prop. 4, 5, 37. Phaedr. 4, 8, 4. Mart. 3, 63, 9, 99, 12, 18, 12, 38. Iuven. 6, 91: *cathedrae molles*. In späterer Zeit auch zum Tragen eingerichtet, Tragsessel, statt der lectica, Iuven. 1, 65, 9, 52. — II. Der Sessel des Lehrers, Bischofs, der Lehrstuhl, das Katheder, Mart. 1, 77. Iuven. 7, 203. Meton. das Lehramt, c. usurpare, Auson. prof. 10, 1. eines Bischofs, c. tenere, Sidon. ep. 7, 4. Prudent. περὶ στεφ. 2, 462. — Ableitungen: *cāthĕdrārĭcius*, a, um, zum Armsessel des eleganten Luxus gehörig = weichlich, ministri Mart. 10, 13, 1. — *cāthĕdrārius*, a, um, I. zum feineren Arm- oder Lehnsessel gehörig, servi Sesselträger, Sidon. ep. 1, 11. subsellia, Dig. 33, 10, 5, pr. — II. Zum Lehrstuhl gehörig, ihn inne habend, philosophi, Docirende (Gegstz. *reri et antiqui*) Sen. brev. vit. 10, 1. oratores bloße Katederredner, Sidon. ep. 4, 3. — *cāthĕdrāticum*, i, n., die Einsetzungsgebüren, welche ein Bischof beim Amtsantritt entrichten musste, Iustin. epit. nov. 115, §. 431.

Ramshorn Syn. 241, d. 1176. — Marqu. Altert. II 317, 320. — Becker Rom. Gallus², 2, 251, 253. — Göll. Gallus⁵, I 145, II 348. — Weise 198. — Grasberger II 216: *cathedram magistri*.

cāthēter, ēris, Acc. ēra, *m.* καθ-ετήρ, ῆρος, ὁ (*καθ ἵημι*), ein chirurgisches Werkzeug, das in die Blase gelassen wird, um den Uringang zu befördern u. abzuzapfen, der Katheter, Cael. Aur. tard. 2, 1, 13.

Weise 47 272.

cāthēterismus, i, *m.* καθ-ετηριασμός, ὁ, Anwendung des Katheters, wobei derselbe zur Untersuchung in die Blase gelassen wird, Cael. Aur. tard. 2, 1, 21.

Weise 54.

cāthĕtus, i, *f.* καθ-ετος, ἡ, Lot, Senkblei, gelassen, -gesenkt, sc. lineā, die rechte oder Perpendikularlinie, 3, 5, 5 u. 6 = 75, 24. Plin. -ē, in Cod. 8, 10, 12, §. 15. Chalcid. Tim. 1

cathetus f. Nene I 650, 652. — Weise 67, 25

cāthŏlicē, Adv., s. catholicus.

cāthŏlĭcus, a, um, [*CAT. Nic. Bern.* 3 καθ-ολικός, ή, όν (das Ganze betreffend, gemein, durchgängig). I. Zu dem meinen gehörig, das Allgemeine treffend, Plin. nat. hist. 1, epit. II *catholica* et summa bonitas Dei Te Marc. 2, 17 (nachaugusteisch; von Qu 13, 14 (quae καθολικά vocant, id est mus quomodo possumus) *universalia* petualia.) mit universalis s. perpetua Cael. Aur. acut. 1, 5, 46 (non feb furiosos *percunctatum* (ein ausgem Grundsatz, ἀξίωμα) sive *universal* Graeci καθολικόν vocant.) mit dem ne deten percunctatus übersetzt). — II. Zur meinen (katholischen) Kirche rend, sie betreffend, rechtgl katholisch, fides Prudent. περὶ σ 24, ecclesia Cod. Theod. 16, 5, 47. — Davon Subst.: *catholica*, *orum*, Allgemeine, App. trism. p. 100: c dii *catholicorum* (des All) dominantur, incolunt singula. Die allgemeinen siderum Plin. elench. 2, 15. fulgurum 2, 55. — Adverb: *cāthŏlicē* = καθ- I. Im allgemeinen, auf allgemei in medium proferre alqd. Tert. prae Id. fuga in persecut. 3. — II. Nac Lehren d. allgemeinen (katholi Kirche, rechtgläubig, dictum Hiero Rufin. 2, 3. — Die Form *catholiciant* be

Weise 320.

Cătĭna, ae, *f.* Κατάνη (vgl. Massil *Μασσαλία*), Catina, Stadt auf Sicili Amenanusflusse auf der Ostküste unt Ätna, weshalb auch Bimsstein, *pum* Auswurf des Ätna, Handelsartikel d nenser war, jetzt *Catania* oder *Catane* 2, 7, 16. Cic. 3, 83, 192. 4, 23, 50. V Plin. 7, 214. Liv. 27, 8. Plin. 3, 88, 184. Auson. de clar. urb. 11, 1. — *Cătĭnensis*, e, Adj., catinensisch, C 13, 30, 1: Manlius, civitas Id. Verr. pumex Iuv. 8, 16. — *Cătĭnenses*, ium, Catinenser, Cic. Verr. 2, 49, 120 103, 4, 45, 99, u. a. — Nebenform *nienses* Iustin. 4, 3, 7. — Von der griec Form *Cătănē*, ēs, *f.*, bei Sil. 14, 196 *nensis* abgeleitet, Lact. 2, 4, 28.

Bramb. Hilfsb. 29: „*Catina* = *Κατανη*. Verr. II 2, 49 §. 120, 75 §. 185, u. öfter." — II 2, 256: „Cati-na, Or. 3708, 3778. *Κατα-νη*ensi-um, Or. H. 6512." Id. ib. II 818. — Flecke 9. — Id. Jahrb. 1866, 93 p. 4. — Schuck Vulgä Saalfeld Italogr. I 16, 22.

cătōblĕpas, ae, *m.* *κατω-βλεπας, ὁ *βλέπων*, *οντος*, ὁ oder *κατώ-βλεψ*, der schauende, eine unbekannte Stie Äthiopien mit niederhängendem K Antilope Gnu, Gmel.?, Mela 3, 9, 9 Pl

Weise 103.

, **ae**, *f.* κατ-οχή, ἡ, die Starrsucht, Aur. acut. 2, 10, 57.
› 270.

tis, **ĭdis**, *f.* *κατ-οχῖτις, ἡ, ein auf Corefundener, uns unbekannter Edelstein, 37, 152. — Nebenform: *cătŏchītēs*, *n. m.* * κατ-οχίτης, ὁ, Prisc. perieg. 472. olin. 3, 4.
‹ 43.

lĭŏ, **āre**, κατ-ωμίζω (hebe mit unter er Schulter), im gemeinen Leben üb Ausdruck, jemanden, wie einen boshaften n, über die Schultern legen und len Hintern aushauen, nur pass. *idiari* Petron. 132, 2. Spart. Hadr. 18, l. *catomum*.
midio Corss. Beitr. 486, vgl. Z zu Anfang. — r Melet. 31. — Weise 25. 310. — Saalf. Hellenis-

itarii oder **catomecarii**, noch unge es Wort bei Ennius ap. Serv. Aen. 9, 329.

m, κατ' ὤμων, in *catomo* suspendi, in) levari, in *catomis* caedi = *catomidiari*, s. Eccles. Hierher ziehen einige Cic. ', 25, 1: vereor ne in *catomum* Catonias die vorhergehenden Worte: Sed — maadest citius quam putaram, unterstützen Andere lesen in *catonium*, w. m. vgl.

m, **ii**, *n.* von κάτω, unten, in der Unterlie Unterwelt, Laberius com. 87 Ribb. ell. 16, 7, 4. cl. Schol. Iuven. p. 65. › nach einigen in einem Wortspiele bei am. 7, 25, 1: vereor ne in *catonium* nos, wo andere *catomum* lesen, w. m.

Prodr. 46. — H. Rönsch, über die Phrase *in* m bei Laberius, Cicero &c. Jahrbb. f. cl. Philol. 211—216 (Turnebus adv. I 28 *catomum*).

ītis, **ĭdis**, *f.* *κατ-οπτρῖτις, ἡ, ein Edelder ein Bild spiegelartig zurückwirft, 37, 152, nach Cod. Bamb., wofür früher ich *catopyritis* stand.
‹ 43.

ītis, **ĭdis**, *f.*, s. catoptritis.

ītēs, **ae**, *m*, κατορχίτης, sc. οἶνος, ὁ igenthümlich bereiteter Wein, sonst ς genannt, Diosc. 5, 41), Feigenwein, 14, 102 *ed. Sill.* (Jan sowie Detl. u. mit den Handschr. *trochin.*)

e, *f.* κάττα, ἡ (wenngleich erst sehr Das griechische Wort ist orientalisch) *ovρος*, Gloss. Labb., die Hauskatze domestica, Briss.), Mart. 13, 69. Vulg. ı. 6, 21. Placit. de medic. 18. no 1 sqq. benform: *cattus* (*cātus*), *i*, *m.*, der kater (frz. *chat*, ital. *gattu*, span. *gato*), ; 9, 4. Anthol. Lat. 181, 3 (1093, 3) u. (1094, 1). Mythogr. Vatic. 3, 6, 22 M. l. 12, 2, 38. — Davon: *cattīnus*, *a*, *um*, ngrau, oculi Acron Hor. epod. 16, 7.
407. 542. — Weise 25. 98.

cus, **a**, **um**, κατ-ουλωτικός, ή, όν, die ırbung fördernd, medicamentum, a. v. 6, 28, 4.
› 272.

, **ĭdis**, *f.* καυκαλίς, ίδος, ἡ, eine doldenle Gartenpflanze, nach Sprengel die tische Haftdolde (Caucalis orien.), Plin. 21, 89. 22, 83.
› 146.

caucŭla, **ae**, *f.*, s. caucus.

caucus, **i**, *m.* καῦκος, ὁ (καῦκα), ein Trinkgefäß, Valer. imp. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 4. ligneus Hier. adv. Iov. 2, 14. Marc. Emp. 25. Salmas. ad. Spart. Pesc. Nig. 10, 1 (argenteus). — Ableitung (eigtl. dimin. von dem ungebr. cauca): *caucŭla*, *ae*, *f.*, ein Schüsselchen, Schälchen, App. Met. 5, 20 p. 62. Hildebr. min.
Weise 175 A.

caulĭās, **ae**, *f.* καυλίας, ὁ, aus dem Stengel gezogen, sucus (Ggstz. *rhizias*, w. m. s., aus der Wurzel gezogen), Plin. 16, 43.
Weise 55. 271 A.

caulōdēs, **is**, Adj. καυλ-ώδης, ες, stengelartig, mit großen Stengeln, brassica, eine großblätterige Art Kohl, Plin. 20, 79 = *helia*.
Weise 219.

cauma, **ătis**, *n.* καῦμα, τό, die Hitze, Vulg. Iob. 30, 30 = *aestus*, *calor*. Davon Adv. *caumātĭter*, Eccl.

caunaces, s. gaunaces.

causĭa (**causĕa**), **ae**, *f.* καυσία, ἡ (ein weißer, macedonischer Hut mit breiten Krempen, angeblich gegen die Sonnenhitze (καῦσις), vgl. aber Corssen in der Anm.; Antip. Th. 10 (VI, 335) nennt ihn *Μακεδόσιν εὔκολον ὅπλον καὶ σκέπας ἐν νιφετῷ καὶ κόρυς ἐν πολέμῳ*, vgl. Pol. 4, 4, 5; Plut. Ant. 54 u. ö. Poll. 10, 162), macedonischer Hut mit hohem Deckel und steifer, breiter Krempe. — I. Eigentlich, Plaut. mil. 4, 4, 41 (1178). Id. Pers. 1, 3, 75 (155). Val. Max. 5, 1, 4. Mart. 14, 29: überall mit der gut beglaubigten Variante *causĕa*. — II. Übertragen, technisch-militärischer Ausdruck = vinea, eine Art Schutzdach der Belagerer, Veget. r. m. 4, 15. p. 137, 2 L. zw.
Corss. Beitr. 444: „Von dem W. *sku-*, „decken" stammt auch *causia*, das eine Art Hut als „Bedeckung" des Kopfes bezeichnet. Das Wort ist aber aus dem Griechischen übertragen. Der makedonische Hut hieß nämlich *καυ-σ-ία* und wird bezeichnet als *σκέπας ἐν νιφετῷ καὶ κόρυς ἐν πολέμῳ*. Diese Erklärung zeigt klar, (445), dass *καυ-σί-α* mit *καῦ-σι-ς*, Sonnenbrand, nicht das Mindeste zu thun hat. cau-s-ia wird auch eine „Schutz- oder Bedeckungsmaschine" bei Belagerungen genannt (Veget. d. r. m. IV, 15); auch in diesem Sinne ist das Wort wohl griechischen Ursprungs, zeigt also, dass auch im Griechischen die Wurzel *sku-* sich zu *σκαυ-* steigerte und das *s* abfiel." — Id. Voc. I 277. 353. — Van. Wb. 1116. — Död. Syn. VI 57. — Id. Hdb. 32. — Zehetmayr Wb. 75. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 115. — Becker-Rein, Gallus², 3, 128. — Weise 29. 185.

causōdēs, *καυσ-ώδης*, Adj., brennend, heiß, Orib. Bern. 11, 25.
Weise 49.

causŏs, *καῦσος*, die Glut, Theod. Prisc. 2, 12: quem morbum aliqui *causon* appellaverunt.

caustĭcē, **ēs**, *f.* καυστική, ἡ, die rein lat. *scelerata* genannte, brennende Pflanze, App. herb. 8.
Weise 151 A.

caustĭcus, **a**, **um**, καυστικός, ή, όν, brennend, beißend, ätzend = *adurendi vim habens*, *erodens*, natura Plin. 27, 9 (54). vis Id. 32, 10 (52). spuma, eine Art „Schaumseife", mit der sich die Germanen das Haar färbten, Mart. 14, 26. — Subst. *causticum*, *i*, *n.*, sc. medicamentum, das Beiz-, Ätzmittel, Plin. 26, 1 (3). 26, 8 (39). 34, 18 (56). Pelag. vet. 14. u. 25: Veget. a. v. 6, 14, 1 sq.
Weise 272.

cauter, ēris, *m.* καυτήρ, ῆρος, ὁ, der Brenner, Nebenform zu cauterium und nur nachclassisch. Nur üblich in der Bedeutung I. das Brenneisen, Pallad. 1, 41, 2. 1, 43, 3. Prud. περὶ στεφ. 10, 490. Tropisch: *cauterem* adhibere ambitioni, brandmarken, Tert. Pallad. 5. *cautere* eloquii bene purgare vulnera morbi, Ven. Fort. 4, 7, 17. — II. Metonymisch, die gebrannte Wunde, Brandwunde, Prud. περὶ στεφ. 5, 229.
Weise 47. 272.

cautērĭo, āre, s. cauterium.

cautērĭum, ii, *n. [C(o)Rum Not. Bern. 71, 35]*, καυτήριον, τό, das Brenninstrument, Brenneisen. I. Chirurgisches Instrument zum Brennen des Fleisches, Plin. 22, 102. Scribon. comp. 240. Zum Einbrennen eines Zeichens ins Fleisch der Thiere, Veget. a. v. 1, 14, 3. 1, 28, 1 sqq. Pelag. vet. 17. u. 31. — II. In der Malerei: ein an die Wand gehaltenes Feuergefäß zum Einbrennen der Malerei, Dig. 33, 7, 17. Tert. adv. Hermog. 1. — Davon: *cautērĭo, āre*. I. Brennen, Pelag. vet. 13. 16. 17. und tropisch: II. Brandmarken, im Kirchenlatein, Paul. ad Timoth. 1, 4, 2, Novatian. de Trinit. c. 29. u. a. Z. B. cauteriata conscientia u. dgl. m.
Weise 47. 286. — Rönsch d. N. Test. Tertullians p. 688. vgl. *aporiari*. cauteriatus It. u. Vulg. 145, 1 Tim. 4, 2: κεκαυτηριασμένων Clar. — Id. 255: Iren. I 25, 26.

cautērizo, āre καυτηριάζω, mit glühendem Eisen brennen, brandmarken, Veg. a. v. 5, 1.
Weise 24.

cautērōma, ătis, *n.* *καυτήρωμα, τό, ein Brandmal, Plin. Val. 3, 47; Andere lesen *cautroma*.

cĕcaumĕnus, a, um, κεκαυμένος, η, ον (Ptc. pf. pass. von καίω), gebrannt = *ustus*, Subst. *Cecaumena, ōrum, m.*, die heiße Zone, Mart. Cap. 1. §. 17.

?cectōrĭa, ae, *f.* *ἕκτον, τό, ein um einen Ort gezogener Graben, ein Grenzgraben, Gromat. vet. p. p. 334, 15 u. a. Dass. *cectōrĭālis, e*, zum Grenzgraben gehörig, ibid. p. 337, 9.

cĕdrĕlătē, ēs, *f.* κεδρ-ελάτη, ἡ, die Cedertanne, Plin. 13, 53.

cĕdrĕum, s. cedrium.

cĕdrĭa, ae, *f.* κεδρία, ἡ, das Cedernharz, Col. r. r. 6, 32, 1. Plin. 29, 47. 32, 70. Scrib. comp. 58. — Davon: *cēdrĭo, āre* (*chedriare*), mit Cedernöl bestreichen, einbalsamiren, Assumpt. Mos. II 24—26.
H. Rönsch d. N. Test. Tertullians p. 688, vgl. *aporiari*. — Id. Ital. u. Vulgat. 255.

cĕdrĭnus, a, um, κέδρινος, Adj., aus Cedernholz, Apollo Plin. 13, 53. oleum Id. 32, 76. lignum, tabulae, columnae Vulg.
cedrinus Corss. Voc. I 45. — II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Ramshorn Syn. V 1. — Weise 63. 192.

cĕdrĭo, āre, s. unter cedria.

cĕdris, ĭdis, *f.* κεδρίς, ίδος, ἡ, die Cederfrucht, der Cederzapfen, Plin. 24, 20. Die Lesart cedrys ist falsch. Vgl. Id. 13, 53 M.
Weise 148.

cĕdrĭum, ii, *n.* κέδριον, τό (= κεδρέλαιον, Diosc. bei Ath. III, 84, d ist κεδρίον = κιτρίον· und Schol. Nic. Al. 118 erkl. κεδρία durch ψήγματα τῆς κέδρου), Cedernöl, Plin. 16, 52. Vitr. 2, 9, 13 (wo Lorenzen *cedreum*) 21 *R.*
Paucker Melet. 12. — Weise 192.

cĕdrōstis, Acc. **tim**, *f.* κέδρωστις, εως λευκάμπελος, Diosc.), = *ampeloleuce*, w die Zaun- oder Gichtrübe (Bryoni L.), Plin. 23, 21.

cĕdrus, i, *f. [CEDus Not. Bern. 63, 66]*, ἡ, in guten Hdschrn. auch *caedrus*, s. Placid. 18, 12. Wagner Orthogr. Verg. die Ceder. I. Eigtl. als Baum, un besonders der Ceder-Wachholder (Iu Oxycedrus, L.), der ein sehr feines Ha dauerhaftes, wohlriechendes Holz u. Fäulnis schützendes Öl liefert, Vitr. 2, Col. r. r. 9, 4, 3. Plin. 13, 5 (11) sqq. (76) sqq. Ov. am. 1, 14, 12. — II. Me misch: A. Als Holz zum Bauen, Rä &c., Verg. G. 3, 414. Id. A. 7, 178. C 7, 5. 8, 10, 8. Plin. l. c. — Suet. Cal. B. Als Öl, Cedernöl, besonders zu salbung der Schriftrollen, die man vo mern oder Fäulnis schützen wollte, 2, 9, 13. 58, 19 *R.* liber flavus *cedro* O 3, 1, 13. perunctus *cedro* Mart. 3, 2. — lich: Hor. a. p. 332: speramus carmin posse linenda *cedro* et levi servanda *cu* d. i. der Unsterblichkeit wert enim, qui aut *cedro* illinuntur aut a pressina inclusi sunt, a tineis non ve Schol. Porph.). Pers. 1, 42: *cedro* digna l
cedrus f. Neue I 621. — Corss. Voc. I 45. 234 Anm.: „Dem gr. κέδρος entspricht im Lat *cedrus*, die Ceder des Libanon, in alter Zeit in Creta und Africa heimisch (Plin. H. N. XVI 40. 78. S.)" — Död. Wortb. 44. — Zehetmayr W Schuch, Vulgärl. I 383. III 138. — Beermann-C 1874 p. 103. — Bramb. Hilfsb. 29: „*cēdrus* nicht *caedrus*. Horat. A. 332. Vgl. Robbeck Prol. p. 393. 385 (?). Falsch in Placidi gloss. p. 441 Blümner Gew. u. K. II 254. 292. — Becker-Rein. 2, 319. — Göll, Gallus³, II 435. — Weise 66. 20

cĕdrys, falsche Lesart für *cedris*, w. m.

Cĕlaenō, ūs, *f.* Κελαινώ, eine C. = u. habsüchtiges Weib, Iuven. 8,

cĕlēs, ētis, *m.* κέλης, ητος, ὁ (κέλλω Renner, nur als griechisch-technische druck. I. Das Rennpferd, Plin. 34, Acc. Plur. *-tas*), cl. Serv. Aen. 8, 635. Schnellsegelndes Schiff, Jachtschif lat. celox, Plin. 7, 208 (wo Acc. Sing cl. Gell. 10, 25, 5.

cĕlētizontēs, um, Acc. **as**, *m.* κελητίζον pueri, die auf Wettrennern reit Knaben, nur von Kunstwerken des Ca und Hegias, Plin. 34, 75 u. 78.
Weise 277.

celetra, *κοιλήθρα, ?, Löwe Prodr. 46.

cĕleuma oder **cĕleusma**, ătis, *n. [C(u)l Bern. 45, 119]*, κέλευμα oder κέλευσ I. Das Commando des κελευστή Vorgesetzten der Ruderknechte (hortato sarius), der Rudertakt, das Zeiche Rudern, wie es durch Zuruf u. Ang Taktes mit dem Hammer (portisculus) habt wird, wonach die Ruder zugleich Höhe gezogen u. zugleich herabg werden mussten, Mart. 3, 67, 4. Rutil. (vgl. Zumpt z. d. St.) Sidon. ep. 2, 10 v. 27 (u. dazu Savaro S. 153). Pseud ad Cic. div. in Caecil. 17, 55. p. 122

Bait. — II. Ein fröhliches Liedchen, ein Jauchzer, Jodler der Weinkelterer, Vulg. Jerem. 25, 30; 48, 33. 51, 14.
Weise 212 A. — Saalf. Itulogr. II 34. 35.

cŏleumăticus, a, um, **κελευματικός*, Adj., im Takte des celeuma, w. m. s.; *hemistichium*, Serv. Aen. 3, 128.

†celsĭthrŏnus, a, um, von **celsus** u. **thronus**, *θρόνος*, hochthronend, Anecd. Helv. 185, 6.

celtium, ii, *n.* s. chelyon.

cēmos, i, *f.* *κῆμος*, *ἡ* (nach Diosc. = *λεοντοπόδιον*), eine unbekannte, zu magischen Zwecken dienende Pflanze, Plin. 27, 57.
Weise 148.

cenchris, ĭdis, *κεγχρίς*, *ίδος*, *ἡ*. I. *m.* eine Art bunt gefleckter Schlangen, Plin. 20, 245. Lucan. 9, 712. — II. *f.* eine Falkenart, Plin. 10, 143. 29, 127.
Weise 124 A.

cenchrītis, ĭdis, *f.* *κεγχρῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, die hirsenartige Gemme, Hirsenstein, ein uns unbekannter Edelstein, der wie mit Hirsenkörnern bestreut aussah, Plin. 37, 188. Andere lesen *cenchrites*, *ae*, *m.* von *κεγχρίτης*, *ὁ*, sc. *λίθος*.
Weise 43.

cenchrŏs, i, *m.* *κέγχρος*, *ὁ*, Hirse, Benennung eines arabischen Diamanten von der Größe eines Hirsekornes, Plin. 37, 57.

cĕnŏdoxia, ae, *f.* *κενο-δοξία*, *ἡ*, die eitle Ruhmsucht, Eccles., z. B. Ambr. Cass. coll. 22, 13 = *inanis gloriae aviditas*.

cĕnŏtăphĭŏlum, i, *n.*, s. *cepotaphiolum* unter *cepotaphium*.

cĕnŏtăphĭum (**cĕnŏtăfĭum**), ii, *n.* *κενο-τάφιον*, *τό* (ein leeres Grabmal, Ehrengrabmal für einen in der Fremde Gestorbenen, dessen Leichnam man nicht aufgefunden hat, Plut. de Her. mal. 39), ein leeres Grabmal zu Ehren eines Verstorbenen, ein Kenotaph (rein lat. *tumulus inanis* Verg. A. 3, 304 oder *tumulus honorarius*, Suet. Claud. 1, auch *sepulcrum inane*, Inscr. in Anthol. Lat. 4, 355, 1 = 1439, 1 M), Dig. 11, 7, 2. §. 6. fr. 6. pr. §. 1. fr. 42. Lampr. Alex. Sev. 63, 3: *cenotaphium* in Gallia, Romae sepulcrum amplissimum meruit. Hyg. fab. 273. Vopisc. Flav. 15 (2), 1.
Inscr. in Anthol. Lat. 1439, 1 M. — Rönsch It. u. Vulg. 240: 1 Sam. 19, 16. — Id. Ztschr. f. österr. Gymn., Nov. 1879, p. 810, 1 Regn. 19, 13. ms. Legionensis: *cenotaphia* auf dem Rande. — Becker-Rein, Gallus², 3, 269. 301. — Göll, Gallus³ III 484. 545. — Weise 308.

Centaurēus u. **-rĭcus**, a, um, s. Centaurus.

centaurēum, i, oder **centaurĭum**, ii, *n.* *κενταύριον* oder *κεντανριον*, *τό*, einmal auch **centauria**, ae, *f.*, sc. herba, *κενταυρίς*, *ἡ*, App. herb. 34 sq. Tausendgüldenkraut, Lucr. 2, 401 (-ĭum). Id. 4, 123 (125) (Plur. -ēa). Verg. G. 4, 270 (Plur. -ēa). Lucan. 9, 918 (Plur. -ēa). Es zerfällt in zwei Arten, c. maius (Centaurea Centaurium, L.) und c. minus (Gentiana Centaurium, L.), Plin. 25, 66 sq.
centaurium, centauri Gen. Sing. Neue I 89. — Weise 122. 141.

centaurĭon, ii, *n.*, s. centaureum.

centauris, ĭdis, *f.* *κενταυρίς*, *ἡ*, eine Abart des Tausendgüldenkrautes, Plin. 25, 69.
Weise 148.

Centaurus, i, *m.* *Κένταυρος*, *ὁ*. I. Ein Centaur Plural *Centauri*, die Centauren, ein roher wald- und bergbewohnender Stamm, Stierjäger zu Ross in Thessalien, von wilder Lebensweise u. thierischen Begierden; dem Mythos zufolge zweigestaltete (oben Mensch, unten Ross) Ungeheuer, Söhne des Ixion (Plin. 7, 202) und einer Wolkengestalt als der vermeintlichen Juno (daher *nubigenae* Verg. Aen. 7, 674; 8, 293), besonders berühmt durch den Kampf mit den Lapithen, der sich auf der Hochzeit des Peirithoos wegen Ehrenverletzung der Braut in der Trunkenheit entspann und mit völliger Niederlage der Centauren endigte. Cic. n. d. 3, 20, 51. Id. Pis. 10, 22. Lucr. 5, 878. 891. Ov. Met. 9, 191. 12, 210 sqq. 536. Verg. G. 2, 455 sq. Id. A. 6, 286. 7, 675. 8. 293. Hor. carm. 4, 2, 13 sqq. Prop. 2, 2, 10. Sen. Herc. fur. 778. Lucan. 6, 386. Iul. Val, 1, 13 (21). — Vom Nessus Cic. Tusc. 2, 8, 20, Ov. fast. 5, 405. *Centaurus nobilis* = *Chiron*, Hor. epod. 13, 11. — Davon: *a*) *Centaurēus*, *a*, *um*, *Κενταύρειος*, Adj., centaurisch, der Centauren, rixa Hor. carm. 1, 18, 8. — *b*) *Centaurĭcus*, *a*, *um*, *Κενταυρικός*, Adj., dass., lustra Stat. Ach. 1, 266. — II. Übertr.: *A*. Als südliches Gestirn, Cic. Arat. 208 sq. Id. n. d. 2, 44, 114. Hyg. astron. 2, 38. 3, 37. Vitr. 9, 5, 1 sq. Manil. 1, 408. *B*. Als Schiffsname und zwar wegen der Ergänzung von *navis*, *f.* Verg. A. 5. 122. 10, 195. *C*. Als Standbild Cic. div. 1, 43, 98.
Neue I 643. — Zehetmayr Wb. 77. — Weise 247.

centimalis (andere **centralis**; von *κέντημα*, *τό*, der Stachel, die Spitze) fistula, ein chirurgisches Instrument, der Trocar, frz. *trois quarts*, Veget. a. v. 2, 15, 5. 5, 24, 4.
Weise 272.

centĭmĕter, tra, trum, von **centum** u. **metrum**, *μέτρον*, *τό*, hundert oder überhaupt sehr viele Metra oder Versmaße gebrauchend oder habend, Terentianus, Sidon. carm. 9, 265. libellus über hundert (= sehr viele) Metra handelndes Büchlein, Serv. centim. p. 1817. (1, 1. p. 457, 1 K.).

[**centō** (n) Lappenwerk, Flickwerk, ist nicht aus *κέντρων* entstanden, sondern von Wurzel *kant*, stechen, vgl. skr. *knath*. verletzen, *çnath*, durchstoßen, durchbohren, zend *çnath*, schlagen; Petersburger Wörterbuch II 471. VII 323. — Van. Wb. 110. — Et. Wb. d. lat. Spr. 48. — Död. Syn. VI 59. — Id. Hdb. 33. — Fick vgl. Wb. I 39. III 518. IV 65. — Id. Spracheinh. 67: wohl nicht entlehnt. - Kuhns Zeitschr. 22, 99. — Ramshorn Syn. Syn. 262. — Tuchh. de vocab. graec. 14. — Zehetmayr Wb. 77. — Bopp Gl. 69 a. — Pictet orig. II 269.]

centrālis, e, } s. centrum.
centrātus, a, um, }

centrĭa, ae, *f.* verderbt aus *κέντρον*, *τό*, = *stimulus*, solus nequam populus *centriam* evexit ad illum, hat seinen Stachel gegen ihn gerichtet = hat sich an ihm vergriffen. Commodian. apol. 630.

centrĭnes, ae, *m.* *κεντρίνης*, *ὁ* eine Schneckenart (nach Anderen eine Art Käfer, Mücken oder Wespen), Plin. 17, 255.
Weise 123.

centrōsus, a, um, s. centrum.

centrum, i, *n.* *κέντρον*, *τό* (*κεντέω*), der Stachel, die Spitze, nur übl. als griech. technische

... Sachel
... ...ene u.
... ...n welchen
... ...in die Kreis-
... Daher II.
... ...punkt, grie-
... 40. — *A.* Im
... ...kt des Kreises,
... 1, 2 sq. Plin. 2, 15
... 18, 29 (69), 281 sq.
... ...terraque *centra*, rein
... *circuli* Isid. 3. 12. 1.
... ...von Holz, Marmor, Edel-
... der Kern, das Körnige,
... 37, 120. - Ableitungen:
... ...m Schwerpunkt gehörig
... ...haltend, in der Mitte befind-
... Plin. 2, 96. — *centrātus, a, um*,
... ...in der Mitte versetzt, in der Mitte be-
...ndlich, circulus Fulgent. myth. 1, 11. —
...ātrōsus, a, um, eigtl. im Mittelpunkte be-
findlich, körnig, kernartig, scobis Plin.
... Vgl. *centrum* II B.

Lachmann Kuhn XVII 277. — Zehetmayr Wb. 77. — Reinhardt De graphidis cerae. Progr. Berl. 65, p. 19. Blümner Lew. d. K. II 388. - Weise 255.

... (*cepa*) Zwiebel, auch wie κάπας (Hesych.) entlehnt, sondern wie *hortus, forum*, halten; verwandt mit *caput* für *...put*, s. Curt. Gr. 19.

cēpurna, ae *f* κάπυρις, ή, eine dem Portulak ähnliche Gartenpflanze, das portulakblätt... *cepaea* L. Plin. 26, 84. ... Weise 148.

cephălaea, ae *f* κεφαλαία, ή, altes, einge... Kopfmittel, Plin. 20, 135. Cael. ... *dolor capitis inveterata*. ... Weise 270.

cephălaeāta, ae, *m* κεφαλαιατής, ὁ, d. Kopf... Cod. Theod. 11, 24, 6. ... *cephalaeatae exactor*.

cephălaeum i, *n* κεφάλαιον, τό, das Haupt... M. *cephalaea* acharnae.

cephălaegia, ae *f* κεφαλαιγία, ἡ (attisch für ... κεφαλαργία, zugleich auch euphonischer Übergang des *r* in *g*) = *dolor capitis*, ... Acut. Mac. c. de acidula ...

cephălaegicus a, um, κεφαλ-αργικός (κεφαλ-αιγικός) ... Kopfschmerz behaftet, ... leidend, equus Veg. ...

cephălaeus a, um, κεφαλαῖος, Adj., den Kopf ... Cels. 5, 19, 7.

cephălaeum i, *n* κεφαλαῖον, τό, sc. emplastrum, ... Veget. a. v. 6, 28, 1.

cephălaeus (-ēus) *m* κεφαλεύς, ὁ, eine Pal... Vitruv. Apr. 5, 2 Schn. = 5, ... M.: Cassius Gains, quem *cephalaeum* ...

cephălāta ae *f* κεφαλάτη, ἡ (Fem. von κεφα... ...n Kopf versehen, köpfig, ... *cephalotus*, thymbrae species, Seren. ...

cephēnes um, *m.* κηφῆνες, οἱ, die Drohnen ... lat. *fuci*, Plin. 11, 48.

cephus, κῆπος, eine Affenart, Plin. ... *cephus*.

cēpīōnīdes, cēpōnīdes, cētīōnīdes, nīdes, ? , unsichere Benennung steines bei Plin. 37, 156.

cēpītis oder **cepolatitis, ĭdis**, *f.* * Edelstein, Plin. 37, 152. Weise 43.

cēpŏs Aphrodītēs κῆπος Ἀφροδί... der Aphrodite, eine sonst *cotyledo* genannte Pflanze, App. herb. 43.

cēpŏtăphĭŏlum, i, *n.*, s. cepotaphi...

cēpŏtăphĭum, ii, *n.* κηπο-τάφιον, ... einem kleinen Garten umgebene ... oder ein Grab in Gestalt eines Gä... Gartengrabma... Orelli inscr. 6359. — Davon: *cēpŏtăphĭŏlum*, ... kleines Gartengrab oder Grab ... Inscr. ap. Marin. Att. frat. Arv. ... Muratori cenotaphiolum las. Fab ... 115. 294. — Nebenform: *cēpŏtă...* 4516.

van Goens *de cepotaph.* Trai. ad. Rh. Uhden in F. A. Wolfs Museum I, 3. S. 583. 1, 40. p. 87. — cepotafius Orelli 4516. — Nom. Neue I 540. — Marq. Privatalt. II 370 ... I (1878) 357. — Gallus² III 543. — Weise ...

cēpūrĭcus, a, um, κηπ-ουρικός, ή, ... Gartenbau gehörig, loca Firm... 12. — Davon: Subst. *cēpūrĭca*, ... merkungen oder Beiträge zum ... bau, eine Schrift des Sabinus Tir... 177.

cēpūrŏs, i, *m.* κηπ-ουρός, ὁ, der ... Titel des 3. Buches des Apicius.

cēpus, s. *cephus*.

cēra, ae, *f.* [*CRa Not. Bern. 57, 6* ... ὁ, das Wachs, über seine Gewin... r. r. 9, 16. 1. Plin. 21, 83 sqq. - ... bei *Pl. Ba. 715. 733. 748. 993. P... 36. 42. 56. Pers. 528: As. 768. C... Cato r. r. 39. 1.* — *Atta 13.* — I. ... stoff, Cic. Tusc. 1, 45, 108. Id. ... 45, 177. Id. n. d. 3, 12, 30. u. ö. a. ... 516. 965. Nep. Ages. 8, 7. Vitr. 7, ... E. 8, 80. Tib. 2, 5, 32. Ov. Met. 8, ... 9, 15, 8. Plin. 11, 7 (6). u. ö. a. — ... ral Verg. G. 4, 57. 162. Col. 9, ... Plin. 11, 8 (8). u. a. — II. Präparie... verschiedenen Zwecken verwandt. ... Schreiben, gleichmäßig auf hölzer... aufgetragen, das Wachs zum Sch... Schreibwachs, nach unserer Art ... tafel, Plaut. Asin. 4, 1, 22. Id. Ba... 73. Id. Curc. 3, 40. Id. Pers. 4, 3... div. in Q. Caec. 7, 24. Id. Acc. ... u. a. Liv. 1, 24. Hor. sat. 2, 5, 54. ... 6, 62. Ov. am. 1, 12, 8. 3, 7, 29. Id... 521. u. ö. a. Quinct. 1, 1, 27. 10, ... 2, 32. Mart. 4, 70. Suet. Caes. 83. ... 1, 6. Iuv. 1, 63. u. ö. a. — *B.* Zum ... Siegelwachs oder Wachssiege... Bacch. 4, 4, 69. Cic. Flacc. 16, 37. ... 2, 15, 16. Plin. 2, 51 (52) u. ö. a. — ... färbtes Wachs, α. zum Schr... Plaut. Truc. 2, 2, 39. Ov. a. a. 3, 1... — β. Zur Wachsmalerei in der E... Varro r. r. 3, 17, 4: loculatae arcu... discolores sint *cerae*. Plin. 35, 7 (31) ... 11 (39) u. (41). Stat. silv. 1, 1, 100 ... *D.* Weißes Wachs zu Wachsfigu... expressi *cera* vultus Plin. 35, 2 (3).

cera fictae Id. 8, 54 (80). Daher *cerae*, Wachsbilder für die wächsernen Ahnenbilder, Ov. fast. 1, 591: dispositae generosa per atria *cerae*. Iuv. 8, 19: exornent undique *cerae* atria. cl. Salust. Iug. 4, 6: non *ceram* illam (imaginum) neque figuram tantam vim in se habere. — Ableitungen: *cērārius, a, um*, das Wachs betreffend, scribae, die auf Wachstafeln schreiben (Ggstz. librarii, die eigtl. Bücher schreiben), Orelli inscr. 4109. — Davon Subst. 1. *cerarius, ii, m.* = *κηροπώλης, ὁ*, der Wachs- oder Wachskerzenhändler, Gloss. Gr. Lat. In der Form: *cārārius*: der Wachsgelbfärber, Plaut. Aul. 3, 5, 36 (506) ed. Wagner. Cambridge 1876. — 2. *ceraria, ae, f.*, die Wachskerzenhändlerin, Plaut. mil. 3, 1, 101 zw., vgl. Lindem. z. d. St. — 3. *cerarium, ii, n.*, das Wachsgeld, Abgaben für zum Siegeln &c. verbrauchtes Wachs, Siegelgebühr, Cic. Acc. 3, 78, 181. S. Klotz z. d. St. — *cērātōrium, ii, n.*, Wachssalbe, Wachspflaster, Cael. Aur. acut. 2, 11. Id. tard. 2, 3. Marc. Empir. 35. Nebenform: *cērōtārium, ii, n.*, Theod. Prisc. 1, 9. — *cērātum, i, n.*, Wachssalbe, -pflaster, -pomade, Cels. 4, 4, 2. 20, 24. Col. 7, 7, 4. Plin. 13, 124. Scrib. comp. 130. 252. 258. u. ö. a. Vgl. auch *cērōtum, i, n.* — *cērātūra, ae, f.*, das Tränken oder Überziehen mit Wachs, der Wachsüberzug, vasorum Col. 12, 52, 16. Vgl. Gloss. Labb.: ‚caeratura, *κήρωσις*.' — *cērātus, a, um*, s. cēro. — *cērĕŏlus, a, um*, s. cērĕus 1. — 1. *cērĕus, a, um, [CRus Not. Bern. 57, 64]*, wächsern, zuerst bei *Pl. Curc. 9. Titin.* 160. — I. Nach seinem Hauptbestandtheile, aus Wachs, Cic. n. d. 3, 12, 30: si omnis cera commutabilis esset, nihil esset *cereum*, quod commutari non posset. Verg. G. 4, 202. regna, von den Wachszellen der Bienen. Ebenso castra Verg. A. 12, 589. cl. Claud. rapt. Pros. 125. effigies Hor. sat. 1, 8, 30 sqq. imago ib. 1, 8, 43. Id. epod. 17, 76. cl. ep. 2, 1, 265. simulacra Ov. Her. ep. 6, 91. u. a. — II. Dem Ansehen nach *A.* wachsartig glänzend, fein, wie Wachs, electrum *cerei* coloris Plin. 37, 2 (11). electra *cerea* Id. 37, 3 (12). pruna Verg. E. 2, 53. poma Mart. 10, 94. cl. Ov. Met. 13, 818. bracchia, von dem Glanze eines wohlgenährten Armes, Hor. carm. 1, 13, 2. ficedula, die Feigendrossel, in Bezug auf das wachsartige gelbe Fett, Mart. 12, 5. Ebenso turtur Id. 3, 58. — *B.* In üblem Sinne wächsern von Kleidungsstücken, beschmiert, fettig, fleckig, lacerna Mart. 1, 92, 7. Id. 4, 53, 5. — III. Übertragen auf das Geistige, geschmeidig wie Wachs, bieg- u. fügsam, *cereus* in vitium flecti Hor. a. p. 163. — Davon diminutiv: *cērĕŏlus, a, m*, schön wächsern pruna, wachsgelbe, Col. poët. 10, 404. — Subst. eine kleine Wachskerze oder Wachsfackel, Hieron. adv. Vigil. 4. Ps. Augustin. serm. app. 265, 2. Isid. ep. 1, 14. Vgl. auch *ceriolare* unten. — 2. *cērĕus, i, m.*, sc. funis, ein mit Wachs getränktes oder umgossenes Seil, Wachsfackel oder Wachskerze, Plaut. Curc. 1, 1, 9. Cic. off. 3, 20, 80. Sen. tranq. 11. Id. brev. vit. 20. Id. ep. 122. Dig. 33, 9, 3. §. 9. Solche Wachskerzen brachten die Clienten an den Saturnalien ihren Patronen zum Geschenk, Paul. Diac. p. 54, 16. Mart. 5, 18. Macr. sat. 1, 7, 11. — *cērĕŏlus, i, m.*, s. unter 1. *cereus*. — †*cērĭfĭco, āvi, ātum, āre* (*cera* und *facio*), Wachs machen oder ansetzen, daher von den Purpurschnecken, das zellenartige Eiernest bereiten, schleimen, Plin. 9, 38 (62), 133. — *cērĭfĕrus* = *κηριάπτης*, der Wachskerzenanzünder, Gloss. Labb. — *cērĭŏlāre, is*, oder *cērĭŏlārĭum, ii, n.*, meist im Plural *cerioläria* (**ceriolus* = *cereolus*, w. m. s., hier als Dimin. von 2. cereus), Leuchter für Wachskerzen, Orelli inscr. 2505 sq. 2515. 4068. (cl. Inscr. ap. Reines. 1. no. 273). Vgl. Gloss. Labb.: *κηριολάριον*. — Davon: *cērĭŏlārĭus, ii, m.* (*ceriolus = cereolus) ein Wachskerzenverfertiger, CIL. 3, 2112. — *cēro, āvi, ātum, āre*, mit Wachs tränken, überziehen oder anstreichen, dolia. Col. 12, 52, 15. Öfter im Part. Perf. Pass. — *ceratus, a, um*, zuerst bei *Pl. As. 763*, mit Wachs überzogen, getränkt, überhaupt versehen, tabula Plaut. Asin. 4, 1, 18. tabella Cic. div. in Q. Caec. 7, 24. cl. Dig. 32, 52, pr. pennae ope Daedalea Hor. carm. 4, 2, 2. puppes Ov. rem. am. 447. rates Id. Her. 5, 42. taedae ib. 7, 23. u. a. Vgl. ceratum i, n. — *cērōfĕrārius, ii, m.* (*cero* und *fero*), der Wachskerzenträger, ein Diener beim christlichen Gottesdienst, Isid. or. 7, 12, 29. — *? †cērostrŭta antepagmenta*, zweifelhafte Lesart, Vitr. 4, 6, 6. Schn. — *cērōsus, a, um*, wachsreich, voller Wachs, mel Plin. 32, 3 (13), 27. — *cērōtārĭum, ii, n.*, s. ceratorium. — *cērŭla, ae, f.* Dimin. von cera. I. Ein Stückchen Wachs, *cerula* miniata, eine Art Röthel, oder rothen Wachstiftes, mit dem die alten Römer fehlerhafte Stellen anzustreichen (notare) pflegten, Cic. Att. 15, 14, 4. *cerulas* tuas miniatulas illas extimescebam, deine Ausstellungen, Kritiken, Id. 16, 11, 1. — II. Meton. = ceriolare, w. m. s., ein Leuchter zu Wachskerzen, *ceralae* argenteae, Orelli inscr. 3032. — *cērussa, ae, f.*, Bleiweiß, zum Malen, Schmücken u. in starker Dosis als Gift gebraucht, Vitr. 7, 12, 1. Cels. 5, 27, 15. Plin. 28, 9 (33), 129. 34, 18 (54), 175. cl. ib. 35, 6 (19), 37. Pallad. Aug. 11, 3. Besonders als Schminkmittel der Frauen, auch schon bei den Griechen (*ψιμύθιον*), Plaut. Most. 1, 3, 101 (257). Ov. med. fac. 73. Mart. 10, 22, 2. u. a. — Davon: *cērussātor, ōris m.*, *ψιμυθιστής*, der Schminker (mit Bleiweiß), Gloss. Labb. — *cērussārius, a, um*, mit Bleiweiß gefärbt, geschminkt, cutis Mart. 7, 25, 2. Sabella. Id. 2, 41, 12. tabulae Cod. Theod. 11, 27, 1. u. a. Bei Cic. Pis. 11, 25 vermuthet K. E. Georges nach der Spur der Handschriften (welche *pulsataeque* haben) *purpurissataeque buccae* (vgl. Plaut. Truc. 2, 2, 35 [283]).

cerae Plur. Neue I 413. — Curt. Grz. 149. — Corss. Voc. I 45 u. 472. — Van. Wb. 1092. — Dőd. Syn. VI 59. — Id. Hdb. 33. — Pezzi gramm. storico-compar. 48. — Förstemann-Kuhn XVII 374. — Fick vgl. Wb. III 523. IV 66. — Pictet I 409. — Tuchh. de vocab. graec. 22. — Kuhn VII 171. XVIII 307. — Zehetmayr Wb. 78. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 97 glaubt über die Herkunft von *cera* sehr zweifelhaft sein zu dürfen. — Saalf. gr. Lehnw. 4 ff. 22. — Kühner I 325. — cerae Marq. Privatalt. II

256. — Gellius I 27. 385. — Blümner Lehr. u. K. II 155 ff. — Zu machen sind Perlen insonnis cerea, Honigschwämme. — Varr. Wb. i. lat. Spr. 2. Aufl. 55. — Baumeister Philol. Phil. 494. — Weise 16. 232. 233. 239. — Corssen i. Spr. 225. — Vgl. über i: Brambach Lehrb. d. Philol. 107. — Corssen i. Spr. 284. — Ziemssens Syn. XI 2. 3. — Paucker spicil. 28. 29. — Paucker Melet. II. — cerva fing. Varro I 409. — Corss. Voc. I 472. — Ziemssens Syn. 267. V 1. XIII 2. — Dietrich verm. aff. 4. — Paucker Melet. 22. — Schmitz Syn. 260. 288. — Heik vgl. Wb. IV 48. — Ziemssens Syn. 267. — Blümner Lehr. u. K. II 159. 161 f. — Blümner Lehr. u. K. I 228. — cornua Corss. Voc. I 472. — Ziemssens Syn. V. 1. — Paucker Melet. 24. — Böttiger-Fischer Sabina 15. — H. Blanck Zeschr. f. d. österr. Gymn. 1881. X. Heft, p. 734 sq.: „in Hellas hatte man von Kηρ. der Schicksals- und Todesgöttin, das Adj. κηρεσσιος = fatalis, mortem gebildet, dessen substantivierte Neutralform, wie es scheint, schon frühzeitig von den Lateinern in dem Sinne des harthergenommen wurde, um damit den Begriff des einem unheimlichen, schädlichen und todtbringenden Stoff zu bezeichnen. — eine Vermuthung, welche in der Versicherung des Plinius N. H. 34. 18. 54.: aut autem (cerussae sal) letalis potus, sicut spumae argenti (cf. Dioscor. V 100: ἔστι δὲ καὶ τῶν ἀνθρακικῶν. Pallad. 3. 12. 3: cerussae . . . corporibus mortis humanis] eine nicht zu verachtende Stütze findet. — Gellius III 138. — Paucker Melet. 11.

cērāchātēs, ae, m. κηρ-αχάτης, ὁ, Wachsachat. Plin. 37. 139.
Weise 98. 161.

cērămītis, idis, *f.* κεραμῖτις, ιδος, ἡ, Edelstein von Farbe der Töpferwaare, ziegelartiger Edelstein, nach Cod. Bamberg. Plin. 37. 133.
Weise 42. 139 A.

cērārĭa, ae, *f.* / **cērārĭum**, i, n. / **cērārĭus**, a, um. / **cērārĭus**, ii, m. } s. unter cera.

cĕras, ătis, n. κέρας, τό, das Horn, nur als gr.-techn. Benennung der wilden Pastinake. App herb. 90. Subst. *Ceras*, ătis, m., Vorgebirge. I. C. chryseon = Chrysoceras. Solin. 10. — II. C. hesperium, Vorgebirge in Afrika am Atlantischen Meere. Plin. 6, 197. 6, 200.
Weise 151 A.

cĕrăsĭnus, a, um, *κερασίνος, Adj., kirschfarben, cingulum Petron. sat. 28, 8. tunica Id. ib. 67, 4.
cerasinus Corss. Voc. II 258, vgl. unter adamantinus. — Paucker Melet. 20. — Weise 63. 206.

cĕrăsĭum, ii, n., s. cerasus.

cĕrastēs, ae, m. *[CERS. Not. Bern. 59. 83]. κεράστης, ὁ, der Gehörnte, nur gr.-techn. Ausdruck. I. Von der Hornschlange (Coluber Cerastes, L.), Prop. 3. 22. 27. Cels. 8, 27, 7. Plin. 8, 85. 11. 126. Claudian. in Rufin. 1, 70. Id. rapt. Pros. 2, 346. Lucan. 9, 716. Stat. Th. 1, 103. 11. 61 (als Attribut in den Haaren der Furien). Meton. das Schlangengift, venenata cerastis spicula, Sil. 15, 581. — II. Vom Hornwurm, einem den Bäumen schädlichen Wurme, Plin. 16, 220. 17, 221. — III. Als Nom. Propr. Cerastae, arum, m., ein dem Mythus zufolge gehörnter Volksstamm auf Cypern, von der Venus in Stiere verwandelt, Ovid. Met. 10, 222 sqq.
Ziemssens Syn. 113. — Weise 124 A.

cĕrăsum, i, n., s. cerasus II.

cĕrăsus, i, *f.* *[CERS. Not. Bern. 63, 106], κέρασος, ὁ, später auch ἡ (nach Arcad. p. 76, 22 κερασιὰ zu schreiben), die Kirsche (vgl. Cerasus, untus, *f.* Κερασοῦς, die Stadt in Pontus, dem Vaterlande der Kirschen, welche ihr [illegible] gaben, jetzt *Keresun*, Mela 1, 19, 11. Plin. 6, 11. Amm. 22, 8, 16. Serv. [illegible] 2. Ecl. [illegible] ex. 17, 7, 16). I. Zunächst Baum, der Kirschbaum, Varro r. r. 2. Verg. G. 2. 18. Serv. Col. 11, 2, 96. 15. Ov. M. 16. 138. Pers. 6, 36. In Bezug die Kirschrinde, Pall. Oct. 12, 4. Seltener als Frucht. Prop. 4, 2, 15. Pl 113. Häufiger steht dafür das Neutrum sum. i. die Kirsche, Cels. 1, 24. 2, 27. 15. 102 sqq. 15. 109. Pallad. Oct. 12, 7 u. a. — Abgeleitet: *cĕrăsĭum*, ii, *cerasi pomum*, die Kirschfrucht, Kir Marc. Emp. 9. Gargil. Mart. de med. pom. 52 *lemma*. Edict. Diocl. 6, 57.
CIL. IV 2502. — cerasus m. u. f. Neue I 509. [illegible] cerasum Neue I 635. 636. — Corss. Voc. I 45. — Wb. 131. — Schmitz Organ. d. lat. Spr. 35. — Förstemann XVII 375. — Pictet I 344. — Drumann [illegible] IV 189 fin. — Heik 351. — Zehetmayr — Baumann-Curt. Jeb. 1874 p. 110. — Blümner a. K. II 305. — Mommsen r. G. I 226/227 Anm. 318. — Weise 8. 66. 138. — cerasum Corss. it. [illegible] Dopp vgl. Grimm. III 377.

cērātaulēs, ae, m. κερατ-αύλης, ὁ, der Hornbläser. Hornist (rein lat. *cornicen*), Carm. 19. 2. ed. Peter.

cērātēs, Acc. ēn, m. u. cĕrătim, in von κερατια, τα (dieses von κέρας, ατο die Bohnen der Johannisbrotsc ein griechisches Gewicht. I. = 4 poll. Metrol. script. Lat. p. 100, 2 u. 1 — II. = 2 calculi, ibid. p. 139, 2. Vgl. *Karat*.
Hehn 338. — Bal. cerato. fra. *carat*.

cērātĭa, ae, *f.* κερατία, ἡ, eine einblä Wurzelpflanze, Plin. 26, 52.
Weise 148.

cērātĭās, ae, m. κερατίας, ὁ, der Gel Hornstern, eine Art Komet, Plin.

cērātim, s. cerates.
Weise 38. 248.

cērātīnus, ae, m., s. ceratinus am Ende

cērātĭnus, a, um, κερατίνος, Adj., vom ambiguitas ceratina, der Trugschluss v Hörnern, der Hornschluss, ein sophis Trugschluss, κερατίνος λόγος, κερατίνη Gell. 18, 2, 9: quod non perdidisti, cornua non perdidisti, habes igitur corn Sen. ep. 45, 7 (8). Quinct. 1, 10, 5. Subst. *ceratina*, ae, *f.* oder richtiger *cer* ae, m. Fronto de eloqu. p. 229 ed. (1823) (1. p. 146, 8 N.).

cērātĭtis, titidis, Acc. titim, *f.* κερ ιδος, ἡ, der Gehörnte, eine wilde art. Plin. 20, 206.

cērātĭum, ii, n. κερατίον, τό (ein Gewic 6. Theil eines Skrupels, Schol. Ar. Plut ein griech. Gewicht, entsprechend d *siliqua* = 2 calculi. Metrol. script p. 144, 6 (Agrimens. p. 322. Goes.); vgl. c

cērātōrĭum, ii, n. / **cērātum**, ii, n. / **cērātūra**, ae, *f.* } s. unter *cera*.

cērātus, a, um, s. *cero* unter *cera*.

cĕraula, ae, m. κερ-αύλης, ὁ (= κερατ Luc. Tragodop. 33; Archil. Poll. 4, Hornbläser, App. Met. 184 (8. p. 21 flor. n. 4. 115. p. 342 (*monumentarius*
Rönsch It. u. Vulg. 249.

cĕraunĭum, ii, n., s. ceraunius I.

cĕraunĭus, a, um, κεραύνιος, Adj., vom herrührend oder ihn betreffen

Ausdruck, daher röthlich. I. *ceraunia*
s, ein Edelstein, wahrscheinlich eine Art
enauge, Plin. 37, 134. 37, 176. Lampr.
21. Orelli inscr. 2510. u. a. — Neben-
ceraunium, *ii*, *n.*, Claudian. laud. Seren.
l. *ceraunus*. — II. *ceraunia vitis*, eine
sorte von röthlich glänzender Farbe,
, 2, 1. cl. Isid. or. 17, 5, 17. — III.
ia, *ae*, *f.*, das Johannisbrot (Cera-
siliqua, L.), Plin. 13, 59 (von Plinius
ronia κερωνία verwechselt). Vgl. das
propr. *Ceraunii*, sc. montes u. *Ceraunia*,
nungen mehrerer Gebirgsgegenden, die
von Gewittern heimgesucht waren &c. &c.
e 163. 236.

bŏlĭa, **ae**, Acc. **an**, *f.* κεραυνο-βολία,
Schleudern des Donnerkeils, der Blitz-
, ein Gemälde des Apelles, Plin. 35, 96.
e 286.

us, **i**, *m.* κεραυνός, ὁ, der Blitz, nur
r.-techn. Ausdruck, das Katzenauge,
Psych. 470. Marc. Cap. 1. p. 19. S. ce-
us I.

s (**-us**), **i**, *m.* Κέρβερος, ὁ, Cerberus,
ei- (nach A. hundert-) köpfige Höllen-
, Bewacher des Eingangs zur Unterwelt,
usc. 1, 5, 10. 1, 6, 12. 2, 9, 22. Id. n.
17, 43. Lucr. 3, 10. 24. Verg. G. 4, 483.
6, 417. Hor. carm. 2, 19, 29. 3, 11, 17.
, 3, 71. Prop. 3, 5, 44. Ov. Met. 4, 459.
a. Hygin. fab. 151. Sen. Herc. Oet. 23.
27, 2 (2), 4. u. ö. a. — Davon: *Cer-
, a, um*, zum Cerberus gehörig,
Höllenhund ähnlich, facies canum
4, 734. os Ov. Met. 4, 501. rictus Id.
, 65. latratus Stat. silv. 5, 1, 249. portae
1. 8, 56.

s, ein im Wasser und auf dem Lande
ler Vogel, Varro L. L. 5, 13, 79 ed.
el, wo Müller *χερχουρίς liest.]
e 110.

, Ĭdis, *f.* *χερχῖτις, ἡ, eine Art Öl-
ae, Col. 5, 8, 3.
1 99. — Weise 133 A.

ps, s. cercolopis.

pis, *χερκο-λωπίς (κέρκος und λώπη),
Affenart mit zottiger Schwanz-
e, Paul. Diac. p. 54, 13: *cercolopis*
simiae, quae ultimam partem caudae
m habet. Andere lesen corcholopis.
Wortb. 172. — Id. Syn. VI 6). — II. Hdb. 33.
se 103.

cus, **i**, *m.* *Κερκό-νικος, ὁ (κέρκος u.
Schwänzesiegerich, ein erdich-
komischer Name, Plaut. trin. 4, 3. 14

thēcus, κερκο-πίθηκος, ὁ, ein ge-
nzter Affe, ein Schwanzaffe, Meer-
e, Lucil. sat. inc. 80. Varro sat. Men.
p. Non. p. 201, 16). Plin. 8, 21 (30), 72.
7, 87, 4. u. 14, 128, 2. Iust. 15, 4.
en Ägyptern göttlich verehrt. Acc. *cer-
con* Mart. 7, 87. Als Nom. propr. Ner. 30.
e 103.

, **ōpis**, *m.* κέρκωψ, ωπος, ὁ, der ge-
änzte Affe, Manil. 4, 668. Amm. 22,
Subst. *Cercōpes*, *um*, *m.* Κέρκωπες
Hesych. δόλιος, πονηρός, κακοῦργος, also
stiger, betrügerischer, heimtückischer
h), eine verschmitzte, betrügerische u.
räuberische Völkerschaft auf der Insel Pithe-
kusa, von Jupiter in Affen verwandelt, Ov.
Met. 14, 92. cl. Paul. Diac. p. 53, 14. — Da-
von scherzhaft *Cercōpĭa*, *ae*, *f.*, das Affen-
land, Plaut. trin. 928 (s. R.² proll. cr.), wo
Fleckeis. u. Brix Cecropia insula.
Weise 103.

cercŭpĭthēcŏs, s. cercopithecos.

cercūrus oder **cercȳrus**, **i**, *m.* κέρκουρος
(*κέρκυρος), ὁ, I. Ein Seefisch, Ov. halieut.
102. Plin. 32, 152, viell. herzustellen bei Varro
L. L. 5, 79. — II. Ein leichtes, besonders
auf Cypern heimisches schnellsegelndes
Schiff, Plaut. merc. pr. 87. Id. Stich. 2, 2,
43 (368). 2, 3, 112 (413). Lucil. sat. 8, 19 u.
14, 2. (ap. Non. p. 533, 27.) Liv. 23, 34, 4 u.
33, 19, 10. Plin. 7, 56 (57), 208.
Ramshorn Syn. 931. — Beermann, Curt. Jub. 1878. p.
105. — Weise 118. 212. — Saalf. Italogr. II 22.

cercȳrus, s. cercurus.

cerdo, **ōnis**, *m.* *κέρδων, ὁ (von κέρδος, Ge-
winn, Verdienst). I. Rein lat. *lucrio*, oder
artifex sordidus, ein gemeiner Handwerks-
mann, Pers. 4, 51. Iuv. 4, 153. 8, 182. (s.
Heinrich zu diesen Stellen) u. a. öfter oppo-
sitionell *sutor cerdo*, Lohnschuster, Schuh-
flicker, Mart. 3, 16 u. 59. *cerdo faber* Inscr.
ap. Spon. Miscell. erud. p. 221. Gruter inscr.
648, 9 sqq. u. 1117, 7. — II. *Cerdo*, Nom.
propr. besonders der Sclaven, Dig. 38, 142.
Orelli inscr. 4161.
cerdo, ōnis Neue I 164. — Id. Hdb. 33. — Zehetmayr
Wb. 78. — Blümner Gew. u. K. I 272. — Weise 202. —
Paucker Melet. 32, 16.

cērĕfŏlĭum, s. *caerefolium*.

cērĕŏlus, **a**, **um**, s. *cereus* unter *cera*.

1. cērĕus, **a**, **um**,
2. cērĕus, **i**, *m.*
† cerifico, **are**,
cērĭfĕrus,
} s. unter *cera*.

cērĭnārĭus, **ii**, *m.*, s. *carinarius*.

cērĭnēus, s. *cerinus*.

cērintha, **ae** und **-ē**, **ēs**, *f.* *κηρίνθη, ἡ, die
Wachsblume (Cerinthe maior, L.), ein
Bienenkraut, Verg. G. 4, 63. Col. 9, 8, 13.
Plin. 21, 70 (*-e*).
Weise 141.

cērinthus, **i**, *m.* κήρινθος, ὁ (Hesych. vgl. ἐρι-
θάκη, ἡ, das sogen. Bienenbrot, Arist. H. A.
5, 22; 9, 40. Bienenharz, Varro r. r. 3, 16),
auch *erithace*, w. m. s., Bienenbrot, San-
darach, Plin. 11, 17 = *cibus apium*.
Weise 123.

cērĭnus, **a**, **um**, κήρινος, Adj., gr.-techn. Aus-
druck, wachsartig, wachsfarben, wachs-
gelb, berylli Plin. 37, 5 (20). pruna Id. 15,
13 (12). — Nebenform *cērĭnĕus*, *a*, *um* = CIL.
8, 212 (Inscr. Afr. in Ber. der Sächs. Ges. 1850.
p. 194. v. 87). Vgl. index grammaticus ad
Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae
proconsularis titulos latinos. conscripsit Maxi-
milianus Hoffmann. Argentorati 1878. —
Davon Subst. *cerina*, *orum*, *n.* wachs-
farbiges Gewand, Plaut. Epid. 2, 2, 49
(226) = 233 Götz: *carinarum*; er hält aber
den ganzen Vers für ein Einschiebsel eines
alten Interpolators. cl. Non. p. 548, 33. —
Ableitung: *cerinarius*, s. carinarius.
Blümner Gew. u. K. I 153. — Weise 180. 205.

cērĭŏlārē, **is**, oder **cērĭŏlārĭum**, **ii**, *n.*, s. unter
cera.

cēriŏlārius, ii, *m.*, s. ceriolare unter cera.

cērītis, ĭdis, *f.* (**cērītēs, ae,** *m.*) *κηρίτης, ὁ,* sc. *λίθος,* sc. gemma, der Wachsstein, ein wachsähnlicher, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153.
Weise 43. 163 A.

cērĭum, ii, *n. κηρίον, τό* (eigtl. Wachskuchen der Bienen, Honigwabe, lat. *fucus*), ein bösartiger Schorf oder Grind, wobei die Haut durchlöchert wird, schlimmer als *ἀχώρ* (achor, w. m. s.), Plin. 20, 11. Bei Cels. 5, 28, 13 griechisch. — Davon: *cerio*, Theod. Prisc. 1, 5: ceterae papillae, quas *ceriones* appellamus.
Weise 271.

cernŏphŏrŏs (a), *f. κερνο-φόρος, ἡ,* die Schüsselträgerin, CIL. II 179. IRN. 3144.
Weise 318.

cernŏs, *m. κέρνος, ὁ,* die Opferschale, Rossi inscr. christ. 1, 35.

cēro, āre, } s. unter cera.
†cēroferārius, ii, *m.* }

cērōma, ătis, *n. κήρωμα, τό,* die Wachssalbung, nur griech.-techn. Ausdruck. — I. Als Materie, Wachs- oder Ringersalbe, womit sich die Ringer bestrichen, um sich den Leib schlüpfrig zu machen, zuerst bei Sen. de brev. vit. 12. — A. Eigtl. Sen. ep. 57, 1. Plin. 28, 4 (13), 51. Id. 35, 13 (47), 168. Mart. 4, 19. 7, 32. 11, 48. 14, 50. Iuv. 6, 245. u. a. — B. Bildl. für das Ringen selbst, Plin. 29, 26. Mart. 5, 65: et castigatum Libycae *ceroma* palaestrae. Hieron ep. 57. n. 12. — II. Als Ort, Salb- oder Ringplatz, Sen. brev. vit. 12: qui in *ceromate* spectator puerorum rixantium sedet. Plin. 35, 5: palaestras athletarum imaginibus et *ceromata* sua exornant. Arnob. 3 (23). p. 114. u. a. — NB. Dat. Plur. heteroklit. *ceromatis* Plin. 35, 168. Acc. Plur. *ceromas*, wie vom Sing. *ceroma*, ae, f. Arnob. 3 (23). p. 114. Bei Plin. Val. 1, 25 ad fin. scheint *canceromata* für *ceromata* zu lesen zu sein.
ceroma, ceromatum n. ceromatorum Gen. Plur. Neue I 283. ceromatis Dat. u. Abl. Plur. Neue I 291. ceromas Acc. Pl. I 327. — ceromas Corss. Etr. I 845. — Kühner I 316 γ. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 718. — Becker-Rein, Gallus ², 3, 65. — Friedl. Sitteng. II 356, 5. — Weise 48. 49. 271. 271 A. 298. — Die Form *ceromatarius* = *κηρωματιστής*.

cērōmătĭcus, a, um, *κηρωματικός,* Adj., mit Wachs- oder Ringersalbe bestrichen, collum Inven. 3, 68.

cērōmătītēs, ae, *m. κηρωματίτης, ὁ,* nach Mommsen: der Aufseher der Palästra, Edict. Diocl. 7, 64.

cĕrōnĭa, ae, *f. κερωνία, ἡ,* der Johannisbrotbaum, Plin. 13, 8 (16), 59, vgl. jedoch *ceraunia* unter *ceraunius* III.

†?cērostăta } s. unter *cera.*
cērōsus, a, um, }

cērōtārium, ii, *n.*, s. ceratorium unter cera.

cērōthēcium, ii, *n. κηρο-θήκιον, τό,* ein Schminkkästchen, Not. Tir. p. 184.
Schmitz. ib. p. 268.

cērōtum, i, *n. κηρωτόν, τό,* Wachssalbe, Wachspflaster, Orib. Bern. 10, 14. Plin. 22, 117. 26, 141. Mart. 11, 98. Pall. 1, 41, 3. Veget. 3, 7, 2. Vgl. *ceratum* unter cera.

cĕrūchus, i, *m. κερ-ούχος, ὁ* (bes. *κάλως* = *κεραιοῦχος, κερουλκός*, ein Tau an der Segelstange), das Segeltau, nur im Plural, Lucan. 8, 177 u. 10, 495. Val. Fl. 1, 469. Ven. Fort. vit. S. Mart. 4, 408. Ennod. carm. 1, 7, 43.
Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 26.

cērŭla, ae, *f.* }
cērussa, ae, *f.* } s. unter cera.

cērussātor, ōris, *m.* }
cērussātus, a, um, } s. cerussa unter cera.

cērȳcium (cērȳceum), ii, *n. κηρύκιον* (*κηρύκειον*), *τό* (rein griech. Form, also Fremdwort, während *caduceus*, w. m. s. eingebürgertes Lehnwort ist), der Heroldsstab, Dig. 1, 8, 8. §. 1. Marc. Cap. 4. p. 95.

cērȳx, ȳcis, *m. κήρυξ, ῡκος, ὁ,* nach einigen Alten *κῆρυξ*, wofür Ellendt u. a. Neuere sich entscheiden), der Herold als griech. Obrigkeit, rein lat. *praeco*, Sen. tranqu. 3, 10. 4, 5. Orelli 2512.
Bei Sen. liest Bergk Jahrb. f. Phil. 1876 p. 281 *meddix*. — Weise 51 A.

cestŏs, s. *cestus.*

cestrŏn (cestrum) i, *n. κέστρον, τό* (*κεντέω*), der Brenngriffel, Brennstiel, Brennspatel oder Grabstichel in der Enkaustik, Plin. 35, 149.
Zehetmayr Wb. 80. — Weise 286.

cestrŏs, i, *f.* oder wohl richtiger **cestrŏn, i,** *n. κέστρον, τό,* ein gr. Pflanzenname, die Betonie (Betonica officinalis oder alopecurus, L.), Plin. 25, 84: quae vettonica dicitur in Gallia, in Italia autem serratula, a Graecis *cestros* aut psychotrophon.
Weise 148.

cestrosphendŏnē, ēs, *f. κεστρο-σφενδόνη, ἡ,* eine besondere Art Wurfmaschine, um Steine fortzuschleudern, Liv. 42, 65, 9.
Weise 323.

cestrōtus, a, um, *κεστρωτός,* Adj. verb. von *κεστρόω*, mit dem Griffel (*κέστρον*) gezeichnet = *cestro insculptus, cornua cestrota* Plin. 11, 126.

cestrum, i, *n.*, s. cestron.

cestus (-os) oder **caestus, us,** seltener **i,** *m. κεστός, ὁ* (*κεντέω, κένσαι*), jedes Geflecht von Riemen, Riemengeflecht, Gurt, Gürtel, zuerst bei Plaut. Bacch. 69. — I. In der Landwirthschaft, Cato r. r. 25. Varro r. r. 1, 8, 6. = II. Beim Faustkampf, der Kampfriemen, Kampfhandschuh von Lederriemen mit eingelegten Bleikugeln, meist in der Form caestus, us, Cic. Tusc. 2, 17, 40: pugiles *caestibus* contusi ne ingemiscunt quidem. Varro sat. Men. 22, 2 (ap. Non. p. 492, 11), wo der Abl. Plur. heterokl. *caestis* steht. Verg. A. 5, 69. 379. 420. 479. Prop. 3, 12, 9. Ovid. fast. 2, 367. Sen. Med. 89. Val. Flacc. 4, 251, Plin. 11, 37 (45). Stat. Th. 6, 764. 829. u. a. (vgl. H. mercurialis de art. gymnast. p. 152 sqq. Amstel. 1672. 4). — III. Als Frauenschmuck, meist in der Form cestus, i, m., der Gürtel, besonders der Venus, welcher Liebe erregen soll, Mart. 6, 13, 8. 14, 206 u. 207, vgl. *κεστὸς ἱμάς*, d. gestickte Brustgürtel der Aphrodite, der allen weiblichen Liebreiz verlieh, Il. 14, 214 sqq.: *ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο· ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.* — NB. Für die Identität beider Wortformen,

für die sich schon Paul. Diac. p. 45, 12. Müll. erklärt, spricht die Ähnlichkeit der Bedeutung, nur scheint caestus I u. II indirect, cestus direct aus dem Griech. entlehnt zu sein. Strenger scheidet Serv. Aen. 5, 69.

ceston Acc. Neue I 130: Stat. Theb. 5, 63. Mart. 6, 13, 8. 14, 206, 2. 14, 207, 1. Claudian. nupt. Honor. et Mar. 124. — Zehetmayr Wb. 80. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 101. — Weise 181.

cēta, s. diaeta.

cētārĭa, ae, *f.*, s. cetarius unter cetos.

cētārĭus, **cētē**, **cētīnus**, a, um } s. unter *cetos*.

? *cetenicum* Not. Bern. C(u)TOum 63, 109, ?

cētos, i, *n.* (Fremdwort) und **cētus**, i, *m.* (Lehnwort), *κῆτος, τό*, zuerst bei *Pl. Aul. 373. Capt. 851.* I. *cētos, i, n.*, gr.-techn. Ausdruck, großes Meerungeheuer, Seethier, das lebendige Junge zur Welt bringt, im Sing. nur Plin. 32, 10, öfter im Plural *cete* (*κήτη*), Verg. A. 5, 822. Plin. 9, 78. 9, 157. Sil. 7, 476. 11, 482. Stat. Ach. 1, 55. u. a. Dat. Plur. cetis (*κήτοις*), Plin. 11, 37 (75), 195. — II. *cētus*, i, *m.*, altlat. Formation von *κῆτος*, großes Seeungeheuer, Wal- oder Haifisch, Plaut. Aul. 2, 85. Capt. 4, 2, 71. Varro ap. Non. p. 400, 10. Cels. 2, 18. u. a. Übertr. der Walfisch, als Gestirn in der südl. Hemisphäre, Vitr. 9, 5, 3. Manil. 1, 612. — Gen. *cetûm* Avien. or. mar. 191. Müller Philol. 32, 119. — Ableitungen: *cētārĭus, a, um*, die großen Seefische (cete) betreffend, *ludi cetarii*, Fischerspiele, Tac. ann. 16, 21 ed. Nipperd. — Subst. 1. *cetarius, ii, m.*, der Seefischhändler, besonders der Thunfischer, Thunfischhändler, Ter. Eun. 257 (2, 2, 26). Donat. cl. Cic. off. 1, 42, 150. Varro sat. Men. 209 (ap. Non. p. 49, 15). Col. 8, 17, 12. u. a. Als Titel eines Buches des C. Matius, in welchem die Einsalzung der Seefische behandelt war, Col. 12, 46, 1. — 2. *cetaria, ae, f.*, sc. piscina u. *cetarium, ii, n.* = *κητεία, ἡ*, Fischhälter für größere Seefische, ein Teich an der Küste in Verbindung mit dem Meere, in welchem sich die Seefische (bes. die Thunfische) sammelten u. von den Fischern, die solche Teiche hielten, in Menge gefangen und eingesalzen wurden, etwa ein Fangteich, vgl. Böttigers Amalthea 2. S. 308. Nur in folg. Cass. Nom. Plur. *cetaria* Hor. sat. 2, 5, 44. Acc. Plur. *cetarias* Plin. 9, 15 (19), 49. 37, 5 (17), 66. — Abl. Plur. *cetariis* Pompon. Sec. ap. Charis. 125, 23 (1. p. 100.). Plin. 9, 91. 31, 94. *caetario* CIL. IV 2084. — *cētīnus, a, um*, vom Thunfisch, pellis, Th. Prisc. 2. chr. 14. — *cētōsus, a, um*, voll Seeungeheuer, nur viscera, vom Bilde des Walfisches am Himmel, Avien. Arat. 1299: cum primum rursus ab undis *cetosa* in superum referuntur viscera caelum.

cetus Curt. Stad. V 67. — Corss. Voc. I 45. — Acc. cetum Id. Etr. I 845. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. Weise 63. 114. — Weise 202.

cēyx, ȳcis, *m. κήϋξ, ῠκος, ὁ* (ein gefräßiger Meervogel, Opp. Ix. 2, 7. Vgl. *κήξ* und *κανήξ*), der männl. Eisvogel, alcyone (w. m. s.) das Weibchen, Plin. 32, 86. Personificiert *Cēyx, ȳcis, Κήυξ*, Acc. Cēȳca, Sohn des Hesperus oder Hesperus (Lucifer), König zu Trachin, Gemahl der Alcyone, litt bei Delphi Schiffbruch u. wurde mit seiner ihn beklagenden Gemahlin in einen Eisvogel (er in den männlichen, sie in den weiblichen) verwandelt, Ov. Her. 18, 81. Id. Met. 9, 272. 11, 727. 739. Hyg. fab. 65. Serv. Georg. 1, 399.

Ceyx, Cēȳcis Neue I 140. Acc. Ceyca I 805. — Weise Weise 51 A.

chaerŏphyllum, i, *n. χαιρέ-φυλλον, τό*, Fremdwort, während *caerefolium* (w. m. s.) *vox hibrida* ist, Kerbel (Scandix Cerefolium, L.) Col. 11, 3, 14 u. 42. *chaerŏphȳlum* aus metrischen Gründen bei Col. 10, 110.

Weise 172.

chălastĭcāmen, inis, *n.*, s. *chalasticus*.

chălastĭcus, a, um, *χαλαστικός*, Adj., Linderung bewirkend, Linderungs-, aqua Theod. Prisc. 1, 7. u. 15. unctiones Veg. a. v. 1, 28, 6. Plin. Val. 1, 54. u. 2, 29. Marc. Emp. 24 = *relaxandi vim habens*. — Davon: *chălastĭcāmen, ĭnis, n.*, ein Linderungsmittel, Theod. Prisc. 2, 10: chalasticaminibus relaxari.

Weise 272.

chălātorĭus, a, um, s. chalo.

chălāzĭās, ae, *m. *χαλαζίας, ὁ* (von *χάλαζα*), ein uns unbekannter Edelstein von der Farbe und Größe eines Hagelkorns, Plin. 37, 189. Solin. 37, 17.

chalazias Neue I 628. — Weise 55. 163 A.

chălāzĭus, ă, um, *χαλάζιος*, Adj. (von *χάλαζα*, Hagel), zum Hagel gehörend, dem Hagel ähnlich, lapis, ein Edelstein, Plin. 36, 157. Subst. *chălāzĭon, ii, n. χαλάζιον, τό* (dimin. von *χάλαζα*), eigtl. kleines Hagelkorn, Gerstenkorn am Augenlide, Cels. 7, 7, 2 Überschrift: *de chalazio palpebrarum*, im Texte selbst griechisch geschrieben.

chalbănē, ēs, *f.*, s. galbanum.

chalcanthum, i, *n. χάλκ-ανθον, τό* (= *χαλκάνθη, ἡ*, Kupfervitriolwasser zu Tinte und Schusterschwärze gebraucht), Kupfervitriolwasser = *atramentum sutorium*, Plin. 34, 114 u. 123. Calp. ecl. 5, 82 (nach Haupts Verbesserung). cl. Cels. 5, 1.

Blümner Gew. u. K. I 278. — Weise 156. 208.

chalcaspis, ĭdis, Adj. *χάλκ-ασπις, ιδος*, Adj., mit ehernem Schild, nach Emend. bei Liv. 44, 41, 2, Plural Subst. *chalcaspides*, v. e. mit ehernen Schilden bewaffneten Abtheilung des macedonischen Heeres. Andere lesen hier *aglaspis*, w. m. s. Die betreffende Stelle des Livius lautete: a tergo caetratus erat, frontem adversus clipeatos habebat; „*aglaspides*“ — nach der Verbesserung (vgl. Plutarch. p. 265) aber „*chalcaspides*“ — appellabantur.

chalcēdŏn, ŏnis, *m. χαλκηδών, ὁ*, faseriger Malachit, Prud. psych. 857 = *calchedonius* (w. m. s.) *smaragdus* bei Plinius.

Weise 162.

chalcēos, i, *m. χάλκειος, ἡ*, eine uns unbekannte distel- oder stachelartige Pflanze, Plin. 21, 94.

Weise 148.

chalcōtum, i, *n. *χαλκητόν, τό*, eine uns unbekannte, officinelle Pflanze, Plin. 26, 40; Detl. *calcetum*.

chalcĕus, a, um, χάλκεος, Adj., vom Erz, ehern, kupfern, nur substantivisch *chalcea*, *ōrum*, *n.*, eherne Sachen, Gefäße, Mart. 9, 95, 4: *chalcea* donanti chrysea qui dederas. vgl. *chryseus*.

chalcĭdĭcē, ēs, *f.* χαλκιδική, ἡ eine Art Eidechse (Detl. *chalcis*, w. m. s.) (Chamaesura chalcis, Schneid.), Plin. 29, 102 Ian.
Weise 124 A.

chalcĭdĭcus, i, *n.* von χαλκιδικός, Adj., sc. *aedificium* oder *conclave*, das chalcidische Gemach, ein geräumiges Zimmer im gr. Hause, für das gr. *ὑπερῷϊον*, Auson. perioch. Odyss. 1. u. 23. Arnob. 3. p. 105. 4. p. 149. Bes. das lange Eckzimmer an beiden Seiten der Basiliken, August. mon. Ancyr. Vitr. 5, 1, 4. Hyg. fab. 184. Paul. Diac. p. 52, 9. Orelli inscr. 1303. 3287. 3290. 3291. u. a. CIL. I 569 *calcidicum*.
CIL. I 569 *calcidicum Copuae* (99 vor Chr.). — Weise 197. 280. 281.

Chalcĭoecos, i, *f.* χαλκί-οικος, Adj., mit ehernem Hause oder Tempel, Beiname der Minerva in Bezug auf ihre eherne Capelle zu Sparta, Nep. Paus. 5, 2 (Andere lesen es hier griechisch u. lassen ungewiss, ob es im griech. oder röm. Sinne gebraucht ist). Liv. 35, 36, 9: Aetoli circa *chalcioecon* (Minervae est templum aureum) congregati caeduntur.

chalcis, ĭdis, Acc. Plur. **ĭdas**, *f.* χαλκίς, *ίδος*, ἡ, der Kupferling, gr.-techn. Ausdruck. I. Fisch aus der Gattung der Heringe, Col. 8, 17, 12. Plin. 9, 47 (71). 9, 51 (74). — II. Eine Eidechse mit kupferfarbigen Flecken auf dem Rücken (Chamaesaura Chalcis, Schneid.), Plin. 32, 3 (13). 32, 5 (17). Id. 29, 102 Detl. (bei Jahn *chalcidicen*.

chalcītis, ĭdis, *f.* χαλκῖτις, *ιδος*, ἡ, Kupferstein. I. Als Erz Kupfererz, Cels. 6, 6, 31. Plin. 34, 117. Scrib. comp. 208. — II. Als Edelstein, ein kupferfarbener Edelstein, Plin. 37, 191.
chalcitis Nom. Sing. Neue I 142. chalcitis, chalcitidis Gen. I 142. 146. chalcitim, chalcitem Acc. I 146. 267. chalcitide Abl. I 146. 229. — Kühner I 186. 1. — Weise 43. 154 A. 163 A.

chalcŏlĭbănum, i, *n.* *χαλκο-λίβανον, τό, ein ehernes Weihrauchfass, Interpr. Iren. 4, 20, 21.

chalcŏphōnos, i, *f.* χαλκό-φωνος (= χαλκέ-φωνος), ein Edelstein vom Klange des Erzes, Plin. 37, 154. Nebenform *chalcophthongos*, i, *f.* = *χαλκό-φθογγος, Solin. 37, 22.
chalcophonos Neue I 627. — Weise 163 A.

chalcosmăragdos, i, *f.* *χαλκο-σμάραγδος, ἡ, ein Smaragd mit ehernen Adern, Kupfersmaragd, nach Schwarze unser Malachit, Plin. 37, 74. Solin. 15, 26.
chalcosmaragdos Neue I 627. — Weise 162.

chalcus, i, *m.* χαλκοῦς, ὁ, eine griech. Kupfermünze, der achte, später der zehnte Theil eines Obolus, Plin. 21, 185. Metrol. scriptt. Lat. p. 143, 6. Vgl. Aug. Böckh metrol. Unters. S. 24. 32. 162.

Chaldaeus, i, *m.* Χαλδαῖος, ὁ, der Wahrsager, Iuv. 10, 94.
Weise 250.

chălo (āvi), ātum, āre, χαλάω, nachlassen, herablassen = *de-*, *remitto*, cymbalia Vitr. 10, 8 (13), 1 — 261, 12 *R.* (Rose mit den Hdschr. *calata*). culcitas Veg. r. m. 4, 23 (die Hdschrn. *calant*). — Ableitung vom Perf. Pass. *chalatus*: *chălātōrĭus*, zum Nachlassen geeignet, funes r. m. 4, 15.
CIL. IV 2021. — Rönsch Ital. u. Vulg. 250. — 212 A.

chălȳbēĭus, a, um, *χαλυβήϊος oder *χαλ Adj. (χάλυψ), stählern = *ferreus*, Ov. fast. 4, 405.

chălybs, ȳbis, *f.* χάλυψ, *υβος*, ὁ, der S rein lat. *acies* u. *nucleus ferri*, s. Pli 144 sq., nur dichterisch = *ferrum*, *acie* Rohstoff, Verg. A. 8, 446, vulnificus, w ihm Waffen bereitet werden. Prop. 1, 1 si licet et ferro durior et *chalybe*. Sen. Oet. 152. Sil. 1, 171. 2, 403. — II. M misch für die daraus bereiteten Gegens — A. Das Schwert, strictus Sen. T 364. — B. Die Spitze des Wurfspi oder Pfeiles, Val. Fl. 6, 342. Lucan. Sil. 2, 107 u. a. — C. Der eiserne N Lucan. 6, 544. — D. Das Gebiss Pferdes, Lucan. 6, 398. &c.
Neue I 134. — Bramb. lat. Orth. 246 (288). — anim. phil. Verg. Cop. p. 31: *calybae*. — Weise

chāma (**chēmē**), ae, *f.* χήμη, ἡ, die muschel mit zwei klaffenden Schalen, 32, 147.
Van. Wb. 236. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprach — Weise 119.

chămae, Adv. χαμαί, Adv., an der niedrig, nur in Zusammensetzungen jedoch *chamaetortus*.

chămaeactē, ēs, *f.* χαμαι-άκτη, ἡ, die n an der Erde hin wachsende *ἀκτή*, krauta Feldhollunder, Attich (Niederhollu (*Sambucus ebulus*, *L.*), Plin. 24, 51: sa habet genus magis silvestre, quod Graeci *maeacten*, alii helion vocant. Id. 26, 12

chămaecĕrăsus, i, *f.* χαμαι-κέρασος, ὁ Zwergkirschbaum (Prunus chamaece Jacq.) Plin. 15, 104.

chămaecissŏs, i, *f.* χαμαί-κισσος, ὁ. I. A. Zwergepheu, hedera humi repens, 16, 152. — B. Gundermann (Glecom deracea, L.), Plin. 24, 135. Seren. Sam 799. — II. Eine Art der *cyclaminos*, brot, Plin. 25, 116.

chămaecўpărissŏs, i, *f.* χαμαι-κυπάρισσ die Erd- oder Zwergcypresse, Pli 136.
Weise 148.

chămaedaphnē, ēs, *f.* χαμαι-δάφνη, ἡ niedrige oder Zwerglorbeer (viell. *hypophyllum*, *L.*), Plin. 15, 131. 21, 6 172. 24, 132. Nach Appul. herb. 58 (59) lat. *laurago*, *mustellago*.
Weise 148.

chămaedrăcōn, ōntis, *m.* χαμαι-δράκων, ὁ, ein nur auf der Erde kriechender Dra Afrika, Zwerg- oder Erddrache, 27, 33.

chămaedrops, ōpis, *f.*, s. chamaerops.

chămaedrȳs, yos, *f.* χαμαί-δρυς, υος, ἡ, Z eiche. I. Eigtl. Plin. 14, 112 (wo der tiv *dryis* steht). — II. Als Pflanzen Gamanderlein, rein lat. *trixago* (Teu *chamaedrys*, *L.*), Plin. 24, 130. Veget. 5, 52, 2 (wo gen. *drys*).
Weise 148.

chamaelĕon, ōnis u. **ontis**, Acc. **ōnem, ontem** und **onta**, *χαμαι-λέων, οντος, ὁ*, Zwerg- oder Erdlöwe. I. Masc., als Thier, die Eidechse mit wechselnder Farbe, das Chamäleon, Plin. 8, 83 (51). 10, 52 (73). Gell. 10, 12, 1. Tert. pall. 3. u. a. — II. Fem. (selten Masc.) als Pflanze, Eberwurz, Plin. 22, 18 (21). 27, 13 (118). 30, 4 (10). Scrib. comp. 192. Veg. a. v. 2, 17, 4. — NB. Nur die Handschriften des Plinius haben vorherrschend Genitiv *-onis* u. s. w., die aller übrigen *-ontis* u. s. w.
chamaeleon Masc. Neue I 619, chamaeleon Nom. Sing., chamaeleontis, chamaeleonis Gen., chamaeleonti Dat., chamaeleontes Nom. Pl. I 151. — Kühner I 187, 2. — Weise 44. 45. 124. 141. 148. — *chamaeleon* (Pflanze) Masc. u. Fem. Neue I 623.

chămaeleucē, ēs, *f. χαμαι-λεύκη, ἡ* (auch *χαμαιπεύκη*), die Pflanze Huflattig, Plin. 24, 135: *chamaeleucen* apud nos farfarum sive farfugium vocant.
Weise 143.

chămaelўgŏs, i, *f. χαμαί-λυγος, ἡ*, eine Pflanze, Eisenkraut, sonst *verbenaca* genannt (Verbena officinalis, L.) App. herb. 3.
Weise 151.

chămaemēlīnus, a, um, *χαμαι-μήλινος*, Adj. von Kamille, *chamaemelinum oleum*, Kamillenöl, Theod. Prisc. 4, 1. — Nebenform *chămŏmillīnus* (*cămŏmillinus*), *a, um* (*chamomilla*), von Kamille, oleum Plin. Valer. 2, 4. u. 3, 2.
Weise 192.

chămaemēlŏn (ium), i, *n. χαμαί-μηλον, τό* (eigtl. Erdapfel, unsere Kamille, wegen des apfelähnlichen Geruchs ihrer Blüte so benannt, sonst *ἀνθεμίς*, Orph. Arg. 924, Diosc.), die Kamille, Plin. 22, 53. Pall. Iun. 10. Appul. herb. 24. Macer Flor. no. 14. v. 550. — Nebenform, *chămŏmilla* (*cămŏmilla*), *ae, f.*, Plin. Valer. 3, 2. Macer. Flor. no. 14. v. 550.
Weise 147, vgl. *amalocia, amalusta.*

chămaemyrsīnē, ēs, *f. χαμαι-μυρσίνη, ἡ*, die niedrige oder Zwergmyrte, Mäusedorn, rein lat. *myrtus silvestris* oder *ruscus* (*Ruscus aculeatus, L.*), Plin. 15, 27. 23, 88. 23, 165.

chămaepeucē, ēs, *f. χαμαι-πεύκη, ἡ* (= *χαμαιλεύκη* zweifelh.), der Zwerglerchenbaum, Plin. 24, 136.

chămaepĭtўs, ўos, Dat. **ўi**, Acc. **ўn**, Abl. **ў**, *f. χαμαί-πιτυς, ἡ*, die Zwergfichte, Plin. 14, 112, Strauch mit fruchtabtreibender Kraft, rein lat. *abiga*, Feldcypresse, Cels. 5, 4. Plin. 21, 175. 24, 29. 26, 85. Veg. a. v. 5, 54, 7. Nach Isid. or. 17, 9, 86 rein lat. *cucurbitularis.*
chamaepityos Gen. Sing. Neue I 298. 299. — Weise 143

chămaeplătănus, i, *f. *χαμαι-πλάτανος, ἡ*, Zwergplatane, Plin. 12, 13.
Weise 135 A.

chămaerĕpēs, *χαμαι-ρεπεῖς*, palmae, auf der Erde kriechende Palmen, eine Art Zwergpalmen (Chamaerops humilis, L.), Plin. 13, 39.
Lobeck paral. 134. — Weise 135 A.

chămaerops, ōpis, *f. χαμαί-ρωψ, οπος, ἡ* (viell. = *χαμαίδρωψ*) = *chamaedrys* (w. m. s.), Gamanderlein, Plin. 24, 130. (Teucrium chamaedrys, L.). App. herb. 24. Marc. Emp. 20, wo andere *chamaedrops* lesen.

chămaestrōtus, a, um, *χαμαί-στρωτος*, Adj., auf der Erde hingestreckt, -sich windend, Fronto de eloq. 1. p. 148, 6 N. (wo statt †*chamaetorta* mit Niebuhr *chamaestrota* herzustellen ist). Not. Tir. p. 164 Grut. *chamaestrotum, lithostrotum, optostrotum.*
Weise 198 A.

chămaesўcē, ēs, *f. χαμαι-σύκη, ἡ*, die Erdfeige, eine Art Wolfsmilch (Euphorbia chamaesyce, L.), Plin. 24, 134. cl. App. herb. 91.
Weise 148.

[†**chămaetortus, a, um**, von *χαμαί* und tortus, auf der Erde gewunden, sich windend, Fronto de or. 2. p. 254, wenn hier nicht getrennt *chamae tortus* zu lesen oder besser *chamaestrotus*, w. m. s., herzustellen ist.]

chămaezēlon, i, *n. χαμαί-ζηλον, τό*, eine Pflanze (Viburnum genista) = *gnaphalion* Plin. 27, 88 = *quinquefolium* Id. 25, 109; vgl. *pentapetes.*
Weise 149. 150.

chămēdўosmŏs, i, *f. *χαμ-ηδύοσμος* (aus *χαμαὶ* und *ἡδυοσμός*), Zwergrosmarin (Rosmarinus officinalis, L.), App. herb. 79.

chămĕlaea, ae, *f. χαμ-ελαία, ἡ*. I. Der niedrige oder Zwergölbaum, eine immergrüne Strauchart (Cneorum tricoccon, L.), Plin. 13, 114. 15, 24. 24, 133. — II. Ein Absud vom Zwergölbaum, Scrib. comp. 133. 136. 200.
Weise 146.

chămētaera, ae, *f.* ? — Falsche Lesart bei Plin. 36, 5 (4), 25, s. Sillig z. d. St. — Jedenfalls sähe das Wort entlehnt aus.

chămeunĭa, ae, *f. χαμ-ευνία, ἡ*, das Lager an der Erde, Hieron. ep. 52, 3.

chămŏmilla, s. *chamaemelon.*

chămŏmillīnus, s. *chamaemelinus.*

chămulcus, i, *m. χαμ-ουλκός, ὁ* (eine Maschine, Schiffe ans Land zu ziehen, Poll. 7, 191), eine große Schleife, hölzerne Schleif- oder Schleppmaschine, um große Lasten, wie Obelisken &c. fortzuschaffen, Amm. 17, 4, 14.
Böttigers kl. Schriften, Bd. 2. S. 206 f. — Weise 216.

chānē oder **channē, ēs**, *f. χάνη* oder *χάννη, ἡ* (auch *χάννος, ὁ*, ein Meerfisch, von seinem weiten Maule benannt, Arist. H. A. 4, 11. 8, 2. In Italien noch jetzt *canna* genannt), ein Seefisch (Perca cabrilla, L.), Ov. hal. 108. Plin. 9, 56. 32, 153.
Weise 117. 118.

?**chanius** per ? = molossus, — — —, Diomed. 3. p. 475.

chăŏs, Gen. **chaus**, Dat. **chaï** nach Prisc. 6. p. 720. In der class. Sprache kommt nur Nom. u. Acc. **chaos**, Abl. **chao** vor, *χάος, τό* (*ΧΑΩ, χαίνω*), der klaffende, unermessliche leere Raum, die Kluft, z. B. der weite Raum zwischen Himmel und Erde, Val. Fl. 2, 6. Im bes. I. Appellativ, A. Von dem unermesslichen, leeren u. lichtlosen Raume, in dem das Weltall erschaffen ward, nach Hesiodischer Vorstellung, s. Paul. Diac. p. 52, 11. Varro L. L. 5, 19. 20. Sen. ep. 72, 11. nach späterer Vorstellung die gestaltlose und verworrene Masse, aus der das Weltall entstand u. in die es möglicherweise wieder zurückfällt, rudis indigestaque moles Ov. Met. 1, 7. Id. a. a. 2, 470. fast. 5, 11. Sen. Thyest. 882. Id. Agam. 485. Lucan. 5, 634. Lact. 1, 5, 8. 2, 8, 8. u. a., und bildlich von jedem unermesslichen, wirren und lichtlosen Raume,

Cimmerium Stat. silv. 3, 2, 92. u. dgl. m. — B. Von der dunkeln, weiten u. unermesslichen Kluft der Unterwelt, Ov. fast. 4, 600. Id. Met. 10, 30. cl. 14, 404. Sen. Herc. fur. 610. 677. 861. Val. Fl. 7, 402. Stat. Th. 12, 772. horridum, Prud. cath. 5, 3. — II. Als Nom. propr. Chaos, Gen. Chaï, Serv. Aen. 1, 668. Abl. Chao Quinct. 3, 7, 8. — A. Das Urwesen, aus dem alles hervorgegangen, Vater der Nacht, des Erebus &c. Verg. G. 4, 347. Ov. fast. 1, 103. Hyg. fab. pr. 1. Quinct. 3, 7, 8. Sil. 13, 437. Serv. Aen. 1, 668. — B. Als Gottheit der Unterwelt, wohin sich das Chaos geflüchtet hatte, als die Welt erstand, Verg. A. 4, 510. 6, 265. cl. Ov. Met. 14, 404. Sen. Med. 9, 742.

Curt. Stud. V 67. — chaos, chaus Nom. Sing., chao Dat. u. Abl., chai Gen. Neue I 328. — Dőd. Wortb. 43. — Rönsch 250: *χάσμα* Luc. 16, 26. — Kühner I 319.

chăra, ae, *f.* **χαρά*, *ἡ* (?), Kümmelwurzel (?), (Carum carvi, L.), Caes. b. c. 3, 48, 1: est autem genus radicis ....., quod appellatur *chara*. Nach Anderen wäre es eine Art russischer Meerkohl (Crambe Tatarica), dessen dicke süße Wurzel vorzüglich den Tataren, auf verschiedene Weise zubereitet, zur Nahrung dient.

Weise 143 A. — Leunis Synopsis der Pflanzenk. 251.

chărăcātus, a, um, von *χάραξ*, *ακος*, *ὁ*, auch *ἡ*, term. techn. pallisadiert, mit Pfählen versehen, bepfählt, von einer bestimmten Art, den Wein zu stützen, vineae Col. 5, 4, 1. 5, 6, 16.

Kuhn XIII 338.

chărăcīās, ae, Acc. an. *m. χαρακίας*, *ὁ*, zum Pfahl dienlich, Pfahl-, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. calamus, eine stärkere Rohrart, Plin. 16, 168. — II. Beiname einer Gattung Wolfsmilch, Plin. 26, 62. cl. ib. 26, 119.

Weise 55. 151.

chărăcītēs, ae, *m. χαρακίτης*, *ὁ*, eine Wolfsmilchart (Euphorbia characias, L.), Plin. 26, 146 Jan.

Weise 151.

chăractēr, ēris, *m.* *[CR(t). Not. Bern. 28, 95]*, *χαρακτήρ*, *ῆρος*, *ὁ*. I. Eigtl. ein Werkzeug zum Einschneiden, Einbrennen, Isid. or. 20, 16, 7: *CHARACTER* est ferrum coloratum, quo notae pecudibus inuruntur, *χαρακτήρ* autem Graece, Latine forma dicitur. So Col. 11, 2, 14: quadrupedia *charactere* signare. cl. Pallad. Iun. 16. Aug. adv. Cresc. gramm. 1, 30: *characterem* infigere alicui. — II. Metonymisch das Gepräge, die eigenthümliche Form einer Sache, charakteristische Züge. — A. Materiell, Aug. doctr. Christ. 2, 20. 29. serm. 163. de temp. — B. Übertragen, das charakteristische Wesen, der Charakter, die Gattung, der Stil, Varro r. r. 3, 2, 17: L. Albutius homo apprime doctus, cuius Luciliano *charactere* sunt libelli. Serv. Ecl. 3, 1: novimus autem tres *characteres* hos esse dicendi &c. Diomed. 3. p. 481. Öfter griechisch geschrieben wie bei Cic. or. 39, 134. Id. ad Q. fr. 2, 16, 5. Herzustellen bei Varro ap. Non. p. 271, 10. Gell. 7, 14, 1. u. a. — Davon: *characteraria* Inscr. ap. Donat. II p. 316, 1.

character Nom. Sing. Neue I 166, characters Acc. I 302. — Weise 47. 217 A.

chăractērismŏs (-us), i, *m. χαρακτηρισμός*, *ὁ*, die Hervorhebung der charakteristischen Merkmale, als rhet. Figur, rein lat. *informatio, descriptio, depictio*, Diom. 463, 13. Isid. or. 2, 21, 40. Porphyr. Hor. ep. 1, 18, 7. Rutil. Lup. 2, 7: *characterismus*: quemadmodum pictor coloribus figuras describit, sic orator hoc schemate aut vitia aut virtutes eorum, de quibus loquitur, deformat. bei Rutil. Lup. 2, 7 ed. Halm (Rhet. Lat.) griechisch.

characterismos Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 54. 238 A.

chărădrĭŏs (-us), ii, *m. χαραδριός*, *ὁ*, ein gelblicher Vogel, dem Brachvogel ähnlich, der in Erdspalten u. Klüften wohnt, viell. der Regenpfeifer (Charadrius pluvialis, L.), Vulg. Levit. 11, 19. Deut. 14, 18.

Weise 110 A.

[**chărădrum**, i, *n.* **χαράδρον*, *τό*, ein Seefisch, Enn. ap. App. mag. 39. p. 299. Hildebr.: charadrumque, wo andere *charadrum* für den Acc. von *charadrus* (*χάραδρος*) Kluft halten, was noch andere, und wohl mit mehr Recht für den Acc. von *Chăradra*, ae, *f.* (*Χαράδρα*, Stadt in Phocis) ansehen, vgl. Enn. hedyph. v. 3. p. 166. ed. Vahlen.]

chăraxo, āvi, ātum, āre, *χαράσσω*, ritzen, einkratzen = *scarifico*, w. m. s., Prud. *περὶ στεφ.* 10, 557: *charaxat* ambas ungulis scribentibus genas. Apic. 6, 9, 228. Aug. de alterc. eccles. et synagog.: *charaxatas* decalogo tabulas. — Verg. gramm. de oct. orat. part. 6. §. 22 (in Class. auct. 5, 86) u. a. Spät. (s. Quicherat *Add. lex. Lat.* p. 38).

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 688, vgl. *aporiari*, lt. u. Vulg. 255: Ugotio gloss.: *charazare* a *character*, id est scribere. *charaxatura*, Paucker spicil. 19. — Weise 231 A.

chărientismus (-os), i, *m. χαριεντισμός*, *ὁ*, Artigkeit im Ausdruck als rhet. Figur, rein lat. *festiva dictio*, Iul. Rufin. de fig. 3 (bei Halm Rhet. Lat. griechisch), sonst meist gr. geschrieben, s. Charis. 276, 20 (4. p. 247.) Diomed. 462, 25 (2. p. 458.) Beda de trop. p. 616, 11 H. (Donat. de trop. p. 1778.)

charientismos Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 54. 237.

Chărĭbdis, s. Charybdis.

Chărĭs, ĭtos oder ĭtis, Acc. ĭta, *f. Χάρις*, *ιτος*, *ἡ*, die Charitin, Grazie, Göttin der Anmuth, Huldgöttin, rein lat. *Gratia*. Plin. 36, 79: deesse illam suam Venerem dicebat, quam Graeci *Charita* vocant. — Gewöhnlich im Plural, *Charites*, *um*, *f.*, die Charitinnen, Grazien, gew. drei: Aglaia, Euphrosyne u. Thalia, Ov. fast. 5, 219. Sen. benef. 1, 4, 4. Plin. 36, 5 (4) 32. Orelli inscr. 4857. u. a. — Die Dativform *Charisin* bei Prop. 4, 1, 73 ist höchst zweifelh. Vgl. auch Lucr. 4, 1162 (1154): *chariton mia*, *χαρίτων μία* unter *mia*.

Charis Nom. Sing. Neue I 342. Charitis Gen. I 147. Charita Acc. I 148, 305. Charites Nom. Pl. I 148. Charisin Dat. Pl. I 342. — Vgl. *charitosus* IRN. 6902, cf. 3001.

chărisma, ătis, *n. χάρισμα*, *τό*, Liebesleistung, Liebesgabe, Geschenk, Tertull. de bapt. 20 fin. Prud. prooem. apoth. 11. Id. *περὶ στεφ.* 13, 61.

chăristia, ōrum, *n.*, s. caristia.

chăristicum, i, *n. χαριστικόν*, *τό*, eine Gratification, Dig. 48, 20, 6 zw., wo andere *chartiaticum*, w. m. s., lesen, Geld zu Papier,

was von einem zu reconstruierenden *χαριστικόν abzuleiten wäre.

chărisțiŏn, *χαρίσιον CAR(is) Not. Bern. 48, 24.*

Chărītes, um, *f.*, s. Charis.

chărītŏblĕphărŏs, i, *m. χαριτο-βλέφαρος*, mit lieblichen Augenlidern, ein Liebe erzeugendes Zauberkraut, Plin. 13, 142 (*al. chărītōn blĕphărōn*).

Weise 146.

Charmĭdātus, s. Charmĭdes.

Charmĭdes, Gen. **ai** u. **i**, *m. Χαρμίδης*, gr. Eigenname, Plaut. Trin. 1, 2, 112 (149); Gen. *ai*, 2, 2, 78 (359); Gen. *i*, 3, 2, 16 (744). — Davon scherzhaft abgeleitet: *charmĭdor, ātus sum, āri*, zum Charmides werden (im Doppelsinne mit *χάρμα* (die Freude) auch — sich erfreuen), Ggstz. *se dēcharmidare*, Plaut. Trin. 4, 2, 135 (977).

Charmidai Gen. Sing. Neue I 11. Charmidos, Charmide Voc. I 295. 296.

charta (carta), ae, *f. [K(a)Ra Not. Bern. 38, 5], χάρτης, ὁ*, zuerst bei Enn. a. 229, urspr. jede dünne Tafel oder Blatt, worauf man kritzeln oder schreiben konnte, z. B. plumbea Suet. Ner. 20, im bes. d. Schreibeblatt von der ägyptischen Papyrusstaude, über dessen Gewinnung u. verschiedene Arten uns Isidor. or. 6, 10, 2—5 folgendermaßen berichtet: „*chartae* genera quam plurima sunt. prima et praecipua *Augustea regia*, maioris formae in honorem Octaviani Augusti appellata. secunda *Libyca* ob honorem Libyae provinciae. tertia *hieratica* dicta, eo quod ad sacros libros eligebatur, similis Augusteae, sed subcolorata. quarta *Teneotica* a loco Alexandriae, qui ita vocatur, ubi fiebat. quinta *Saitica* ab oppido Sai. sexta *Corneliana* a Cornelio Gallo praefecto Aegypti primum confecta. septima *emporetica*, quod ea merces involvuntur, cum sit scripturis minus idonea." Hiermit zu vergleichen Plin. 13, 68 sqq. — I. Das Papier als Rohstoff, sowohl zum Schreiben als auch zum Einpacken. — A. Eigtl. Cic. Att. 5, 4, 4. fam. 7, 18, 2. Rab. post. 4, 40. Lucr. 6, 110. 112. Varro ap. Plin. 13, 68. Hor. ep. 2, 1, 113. u. a. illinere alqd *chartis* Hor. sat. 1, 4, 36. illudere ib. v. 138. *chartam* digitis notare Ov. Her. 1, 62. *chartas* perdere Mart. 6, 64. u. a. Sod. amphitheatrica Plin. 13, 75. Augusta ib. §. 79. cl. p. 74. Augustea Isid. or. 6, 10, 2. aversa, die Rückseite, Mart. 8, 62. bibula, Löschpapier, Plin. ep. 8, 15. Claudia Plin. 13, 80. deleticiae Dig. 37, 11, 4. dentata Cic. ad Q. fr. 2, 15, 6. emporetica, Packpapier, Plin. 13, 76. *epistulares* Lemma Mart. 14, 11. Dig. 33, 9, 3. §. 10. Fanniana Plin. 13, 78. hieratica ib. 74. 78. Leneotica ib. 76. novae Dig. 37, 11, 4. pertranslucida Plin. 13, 79. purae Dig. 32, 1, 52. §. 4. Saitica Plin. 13, 76 u. 78. scabrae Plin. ep. 8, 15. transversa, die Kehrseite, Suet. Caes. 56. vacuae Mart. 14, 10, 2. u. a. — B. Metonymisch, als Gewächs, die Papyrusstaude selbst, Plin. 13, 69. — II. Das beschriebene Papier, daher für Schrift, Brief, Buch, Gedicht &c., jedoch immer mehr in materieller Beziehung, Cic. Cael. 17, 40. Att. 2, 20, 3. Lucr. 3, 10: in patria nobis suppeditas praecepta, tuisque ex, inclute, *chartis* . . . . omnia nos itidem depascimur aurea dicta. Id. 4, 971: (nos) naturam quaerere rerum semper et inventam patriis exponere *chartis*. Hor. ep. 1, 13, 6. carm. 4, 8, 21. 4, 9, 31. Tib. 4, 1, 27. Ov. trist. 3, 1, 41. Pers. 5, 62. *charta* anus Catull. 68, 46. Arpinae, von Ciceros Schriften, Mart. 10, 19. cacata Catull. 36, 1. doctae et laboriosae Id. 1, 6. Etruscae Cic. div. 1, 12, 20. famosa Sid. ep. 1, 11. Graecae Hor. ep. 2, 1, 161. ineptae ib. 2, 1, 270. u. a. — Ableitungen: *chartācĕus (cartaceus), a, um*, aus Papier bereitet, Papier-, codices, Dig. 32, 50. pr. — *chartārĭus (cartarius), a, um*, zum Papier gehörig, Papier-, officinae Plin. 18, 89. farina Id. ind. lib. 22. c. 60. p. 79. Sill. calamus, Schreibrohr, Feder der Alten, App. flor. n. 9. p. 346, 21. u. a. — Davon Subst. *chartarius, ii*, *m.* I. Der Papierhändler, Diomed. 1. p. 313. Orelli inscr. 4159. — II. Der Archivar, Cassiod. var. 8, 23. — *chartarium, ii, n.*, das Archiv, Hieron. adv. Rufin. 3, 6. — *chartātĭcum*, s. chartiaticum. — *chartĭnus, a, um*, zum Papier gehörig, Papier-, studium, die Beschäftigung im Schreiben, Varro sat. Men. 519 (ap. Non. p. 248, 12). supellex vatum Auson. ep. 10, 40. pulvis Id. praef. ad id. 11. (Griph.) p. 189. B. — *chartĭātĭcum, i, n.*, Geld zu Papier als Gratification, Dig. 48, 20, 6 (wo viell. in der *lex Anastasii*, *chartaticum* [s. Mommsen z. St.] oder chartinaticum, von chartina, zu lesen ist). Vgl. aber auch *charisticum*. — *chartīna, ae, f.* = charta, Prisc. 4, 31 (vol. 1. p. 136, 3 ed. Hertz.) — Davon: *chartīnācĭus, a, um* = chartaceus Ibid. *chartŭla (cartula), ae, f. [K(a)R(t)La Not. Bern. 38, 6]*, Dimin. ein Papierchen, kleine Schrift, Briefchen, Cic. ad fam. 7, 18, 2. Gai. inst. 2, 77. Fronto ad amic. 1, 15. Cod. Theod. 7, 22, 8. Prud. *περὶ στεφ.* 1, 75. u. 10, 1115. Arnob. 6, 16. — Davon: *chartŭlārius (cartularius), ii, m.*, der Archivar, Cod. 8, 26, 10. 12, 50, 10, §. 2. Cod. Theod. 8, 1, 16. u. a. — *chartus, i, m. χάρτης, ov, ὁ*, Lucil. sat. 27, 46 (ap. Non. p. 196 17). Socratici charti.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — charta f. u. m. Neue I 648. charta Nom. Sing., charti Nom. Plur. I 551. — Ramshorn Syn. 994. — Bramb. lat. Orth. 219. 288. — Id. Hülfsb. 30: „*charta, chartinacius*, nicht *cart.* Horat. carm. IV 8, 21. 9, 31 Keller." — Blümner Gew. u. K. I 306. 322 f. — Keller Epileg. zu Hor. sat. 1, 14, 139. pag. 464. — Zehetmayr Wb. 80. — Becker-Rein, Gallus ², 2, 335. — Göll, Gallus³ II 427. 443. 458. — Weise 46. 55. 202. 232. 302. 312.

chartĭātĭcum, i, *n.*, s. *charisticum*, u. unter *charta*.

chartŏphўlăcĭum, ĭi, *n. χαρτο-φυλάκιον, τό*, das Archiv, Greg. ep. 7, 128. ind. 2.

chartŏphўlax, ăcis, *m. χαρτο-φύλαξ, ακος, ὁ*, der Archivar, Grut. inscr. 587, 11 = *ab actis*, vgl. *chartularius*.

chartŏpōla, ae, *m. χαρτο-πώλης, ὁ*, der Papierhändler, Schol. Iuv. 4, 24 = *qui chartam vendit*.

Weise 227.

chartŏprātēs, ae, *m. χαρτο-πράτης, ὁ*, der Papierverkäufer, Rubr. Cod. 11, 17, 1 = *qui chartam vendit*.

chartus, .i, *m.*, s. *chartes*.

Charybdis, is, Acc. **im** u. **in** (selten **em**), Abl. i, *f.*, *Χάρυβδις* (*ἡ*), die Charybdis, ein alles verschlingender Strudel in der sicilischen Meerenge, dem Felsen Scylla (w. m. s.) gegenüber, jetzt Calofaro u. la Rema genannt, Cic. Phil. 2, 67. Id. Verr. 5, 146. Sal. hist. fr. 4, 22 (37). Catull. 64, 156. Sen. ep. 14, 8. illa fabulosa Ch. Sen. ad Marc. 17, 2. *Charybdis* voracitate aut Scylleis, ut aiunt, canibus devorari (von Schiffern), Salv. gub. dei 5, 11. — Zur Bezeichnung der Habgier Hor. carm. 1, 27, 19. Cic. de or. 3, 163. — Appellativ: Strudel überhaupt, Prud. cath. 6, 107 u. c. Symm. 2, 990 (an beiden Stellen Acc. -*dem*).

Charybdis Gen. Sing. Neue I 299. 300. Charybdim, Charybdem, Charybdin Acc. I 207. 209. 213. Charybdi Abl. I 212. 227. 292. – Bramb. lat. Orth. 178.

chasma, ătis, *n.* *χάσμα*, *ατος*, *τό*, die klaffende Öffnung = *hiatus*. I. Als Erdöffnung, Erdschlund, Sen. qu. nat. 6, 3, 9. Dig. 4, 4, 11. §. 5. 18, 6, 10. §. 1. — II. Als Himmelsöffnung, eine Art Meteor, Sen. qu. nat. 1, 14, 1. Plin. 2, 26 (26). Serv. Aen. 9, 20.

Weise 248, vgl. ital. *casamatta*.

chasmătĭās, ae, *m.* *χασματίας*, *ὁ* (Arist. de mund. 4, 30; D. L. 7, 154. = *χασματικός*, *ὁ*, *σεισμός*, nach anderen *πρηστήρ*, eine Erderschütterung, die große Schlünde hervorbringt), ein mit Erdfällen verbundenes Erdbeben, welches Erdschlünde verursacht, App. mund. 18 (p. 65, 25). Amm. 17, 7, 13.

Weise 258 A.

cheirocrāsĭa, ae, *f.* *χειρο-κρασία*, *ἡ*, das Handgemenge, Not. Tir. Kopp p. 86.

Weise 89.

chēlē, ēs, *f.* *χηλή*, *ἡ*, die auseinanderklaffende Klaue, die Schere der Thiere, gr.-techn. Ausdruck. I. Eigtl. Plur. *chelae*, die Scheren des Krebses Ambros. hexaëm. 5, 8. — II. Übertr. A. in der Astronomie, Plur. *chelae*, arum, f., die Scheren des Scorpions, Hyg. astr. 3, 25., weil diese aber bis in das Gestirn der Wage hinüberreichen, metonymisch: = die Wage, Cic. Aret. 293. Verg. G. 1, 33. Manil. 4, 203: librantes noctem. Col. 10, 56. Lucan. 1, 659. — B. In der Mechanik, der wie eine Schere geformte Theil der Ballista, der Drücker, Vitr. 10, 10, 4. 10, 11, 7.

Dŏd. Wortb. 44. — Ribb. prol. Verg. p. 422. — Weise 247 A.

chĕlĭdōn, ōnis, *f.* *χελιδών*, *ἡ*, die Schwalbe, Pervigil. Vener. v. 93 = *hirundo*.

chĕlĭdŏnĭa, ae, *f.*, s. *chelidonius*.

chĕlĭdŏnĭăcus, a, um, **χελιδονιακός*, schwalbenschwanzförmig zugespitzt, gladius, Isid. or. 18, 6, 7.

chĕlĭdŏnĭās, ae, Acc. **an**, *m.* *χελιδονίας*, *ὁ*, der Schwalbenwind, Benennung eines nach dem 22. Februar (Ankunftszeit der Schwalben) wehenden Westwindes, vgl. favonius, Plin. 2, 122.

Weise 55. 214 A.

chĕlĭdŏnĭus, a, um, *χελιδόνιος*, Adj., zur Schwalbe gehörig, Schwalben-, von der Schwalbe benannt, ficus, eine besondere röthliche Gattung, Col. 10, 415. Plin. 18 (19). lat. hirundinea, s. Macr. sat. 2, 16. lapilli im Leibe der jungen Schwalben gefundene Schwalbensteine, Plin. (79). gemma Id. 37, 10 (56). 154. cl (72), 187. collyria Id. 25, 8 (50), 90. Davon substantivisch: *chelidoni* sc. herba, Schwalbenwurz, Schel (Chelidonium maius, L.), Plin. 25, 8 Emp. 8, 2. Tert. poen. 12. Ser. Samm. Aem. Macer 184.

Weise 148.

chĕlōnĭa, ae, *f.* **χελωνία*, *ἡ*, d. Schildstein, ein Edelstein, Plin. 37, 155.

chĕlōnītis, ĭdis, *f.* *χελωνῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, ein krötenähnlicher Edelstein. I 155.

chelonites Masc. Neue I 628. — Weise 43.

chĕlōnĭum, ii, *n.* *χελώνιον*, *τό*, eigtl. di krötenschale. I. Die wie der gewölbte, Theil des Schildkrötenrückens g Schildkrempe in der Mechanik Zug- u. Drehmaschinen, an Flaschen dgl. m., Vitr. 10, 2. 4. 8. 15. 18, 2 Eine auch *cyclaminos*, w. m. s., Pflanze, Saubrot, App. herb. 17.

Weise 259 A. 325 A.

chĕlydrus, i, *m.* *χέλ-υδρος*, *ὁ*, Schildschlange, eine größtentheils im lebende, giftige u. stinkende Schla Cels. 5, 27, 8. Verg. G. 2, 214. 3, 415 9, 711. Sil. 8, 496. Prud. c. Symm *chelydri Meduseai* Sil. 3, 316.

Ramshorn Syn. 113. — Weise 124 A.

chĕlўŏn, i, *n.* *χέλυον*, *τό*, das Schi die Schale der gehörnten Schildkröte 173. 9, 38. ed. Sill. (Jan *celtium*).

chĕlўs, Acc. **chelym** u. **chelyn**, Voc **chely**, *f.* *χέλυς*, *υος*, *ἡ*, die Schil rein lat. testudo, zuerst bei Pomp. — I. Eigtl. als Thier, Petron. fr. II. Metonymisch, A. Wie im Gr Schildpatt für die aus Schildkrot v Lyra oder Leier, Ov. Her. 15, Herc. Oet. 1033. Id. Troad. 321. Sta 5, 1. 2. 2, 120. 4, 3, 119. 4, 4, 33 u. Das Gestirn Lyra, sonst Lyra oder Fides, w. m. s., genannt, Avi 617. 631.

chelyn Acc. Neue I 314. chely Voc. I 293 u — Weise 123.

chēmē, ēs, *f.* *χήμη*, *ἡ*, ein Maß für keiten, 1/3 des mystrum, Rhemn. pond. 78. — NB. In der Bedeutung muschel" (Plin. 32, 147), s. *chamc* benform: *chēma*, *ae*, *f.*, Exc. ex mens. in liquid. 2. p. 140. ed. Hults

chēnălōpĕces, um, *f.* *χην-αλώπεκες*, *αἱ*, gänse, eine ägyptische, in Löchern Gänse- oder Entenart, Plin. 10, 56.

Weise 110.

chēnămўchē, ēs, *f.* **χηνα-μύχη*, *ἡ*, eine = *nyctalops* oder *nyctagretos*, w. m. 21, 62. Vgl. aber auch chenomychos

Weise 150.

chēnĕrōtes, um, *f.* *χην-έρωτες*, *αἱ*, eine Gänse- oder Entenart, Plin. 10,

Weise 110.

chēniscus, i, *m.* *χηνίσκος*, *ὁ*, eig. ein C eine Verzierung am Schiffshinte in Form eines Gänsehalses, App. M (p. 264, 40).

Weise 212 A.

chēnŏboscĭŏn, ĭi, *n.* *χηνο-βοσκεῖον, τό*, Ort, wo Gänse gefüttert werden, Gänsehof, -stall, Col. 8, 14, 1; griech. bei Varro r. r. 3, 10, 1 = *cella anserum.*
Göll, Gallus³ III 54.

chēnŏmўchŏs, i, *f.*, *χηνό-μυχος, ὁ*, Gänsescheuche, eine Pflanze = *nyctegretos* (oder *nyctalops*), w. m. s., Plin. 21, 62. Andere lesen *chenamyche*, w. m. s., *chenomychon* oder *chenomye.*
Weise 150.

chĕrāgra, ae, *f.*, s. *chiragra.*

chernītēs, ae, *m.* *χερνίτης, ὁ*, der feinste u. reinste Alabasterstein, ein jetzt unbekannter weißer Marmor, dem Elfenbein sehr ähnlich, Plin. 36, 132. Vgl. *alabastrites.*
Weise 47. 159.

chernītis, tĭdis, *f.* *χερνῖτις, ἡ*, von *χείρ, ἡ*, die Hand, ein Edelstein, auf welchem zwei weiße gefaltete Hände zu sehen sind, Plin. 37, 191 (nach Jans Conjectur).
Weise 48.

chĕrŏlăba, ae, *f.* *χε(ι)ρο-λάβη, ἡ*, die Handhabe, Vitr. 268, 2 R.

Cherrŏnēsus u. **Chersŏnēsus** u. **-ŏs**, i, *f.* *Χερρό-νησος* oder *Χερσό-νησος, ὁ*, Gruter. inscr. 453, 1. I. Eine Halbinsel, A. *Ch.* Taurica, die Krim, Plin. 19, 95. Auch bloß *Ch.*, Cic. Att. 6, 1, 19. Varro fr. p. 363 *ed. Bip.* — B. *Ch.* Thracia, gew. bloß *Ch.*, Mela 2, 2, 7. Plin. 4, 47. Cic. agr. 2, 50; Pis. 86, die thracische Halbinsel am Hellespont, die *Chersones*, Liv. 31, 16, 5. Nep. Milt. 1. §. 1 u. 4 u. 6 (wo locat. Acc. *Chersonesum* = nach der Ch.). Nep. Milt. 2, 4 (wo locat. Genit. *Chersonesi*): auch *Cherronensus* u. *Chersonensus* geschr., z. B. Gruter. inscr. 453, 1. Iustin. 9, 1, 7 *ed. Jeep.* (vgl. Lachmann Lucr. 6, 810. Fleckeisen N. Jahrb. 105, 575). — Davon: *Chersŏnensis, e*, der Chersones angehörig, totum *Chersonense* latus, Mela 2, 2, 8 = 2. §. 27 *ed. Parthey.* — II. Ein Vorgebirge in Argolis, nicht weit von Trözene, Mela 2, 3, 8.
Die Schreibung *Cherronesus* ist die vorherrschende in den guten Handschriften des Cicero und Plinius. — Weise 261.

chersĭnus, a, um, *χέρσινος*, Adj. (= *χερσαῖος*), *chersinae testudines*, eine Landschildkrötenart, Plin. 9, 38: terrestres testudines, quae ob id in operibus *chersinae* vocantur.

chersŏs, i, *f.* *χέρσος, ἡ* (auch *ὁ*, att. *χέρρος*, das feste Land), eine Landschildkröte, feminea, Mart. 14, 88, 1.

chersўdrus, i, *m.* *χέρσ-υδρος, ὁ* (vgl. *χέλ-υδρος*), eine auf dem Lande u. im Wasser lebende Schlange, die Landhyder, Cels. 5, 27, 8. Lucan. 9, 710. Serv. Georg. 3, 415. Prud. adv. Symm. 1, 130.
Ramshorn Syn. 113.

chī, *n.* indecl. *χῖ, τό*, Chi, der zweiundzwanzigste Buchstabe im griech. Alphabet, Chalcid. Tim. 36 B. u. 52. Paul. Nol. carm. 26, 627.

chīasmus, i, *m.* *χιασμός, ὁ*, die Bezeichnung durch das Zeichen *X*, Gromat. vet. 108, 2: *chiasmis* uti.

chīliarchēs, ae, oder **chīliarchus**, i, *m.* *χιλιάρχης* und *χιλί-αρχος, ὁ*. I. (Form **-es**), ein Vorsteher über tausend Personen, Cod. Theod. 16, 10, 20. §. 4., besonders im Heerwesen, = tribunus, Kriegsoberst, Chiliarch, Curt. 5, 2 (7), 3. [Tac. ann. 15, 51 jetzt mit *Cod. M. nau-archus*] — II. (Form **-us**) bei den Persern (u. später bei den Macedoniern) eine hohe Staatsperson, der erste nach dem Könige, der diesem alles vorzutragen hatte, also eine Art Staatskanzler, Nep. Con. 3, 2.

chīlĭas, ădis, *f.* *χιλιάς, άδος, ἡ*, die Zahl Tausend, eine Chiliade, Macr. sat. 1, 5.

chīlĭastae, ārum, *m.* *χιλιασταί, οἱ*, die Anhänger der Lehre vom 1000jährigen Reiche Christi, eine christliche Secte, die Chiliasten, Aug. c. d. 20, 7.

chīlĭŏdўnămis, Acc. in, *f.* *χιλιο-δύναμις, ἡ*, Tausendkraft, eine uns unbekannte Heilpflanze, Plin. 25, 64 (Sillig u. Jan *chiliodynamum*, Detl.: *chiliodynamiam*) = *polemonia*, vgl. *philetaeria.*
Weise 150.

chīlĭŏphyllŏn, i, *n.* *χιλιό-φυλλος, ὁ*, Tausendblatt, eine uns unbekannte Pflanze, App. herb. 18 = *millefolium.*
Weise 151 A.

chīlotrum, i, *n.* *χιλωτήρ, -ῆρος, ὁ*, der Futtersack, Cod. Palat. Ev. 402 a 11. Vgl. *ciloter.*
Schuchardt Vulgärl. I 9².

Chĭmaera, ae, *f.* *Χίμαιρα* (eigtl. Ziege). I. Ein fabelhaftes, feuerschnaubendes Ungeheuer in Lycien, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache, von Bellerophon erlegt, Cic. n. d. 1, 38, 108. 2, 2, 5. Lucr. 2, 704. 5, 903. Verg. A. 6, 288. Hor, carm. 1, 27, 24. 2, 17, 13. 4, 2, 15. Tib. 3, 4, 86. Ov. Met. 9, 646. Id. trist. 4, 7, 14. Hyg. praef. u. fab. 57. Sen. Med. 828. Id. ep. 113, 8. u. a. Als Schiffsname Verg. A. 5, 118. 223. Sil. 14, 498. — II. Ein feuerspeiender Berg bei Phaselis in Lycien, oder, nach Strabo, eine vulcanische Thalschlucht am Ausgang des Cragus, j. Thal u. Dorf Kullechimari, Veranlassung der Fabel von der Chimära, Plin. 2, 106 (110). 5, 27 (28). — Castell in Chaonien, Plin. 4, 4, wo *Chimera* steht.
Keller Epileg. zu Hor. c. 2, 17, 13, pag. 167. — Weise 33. 104.

Chĭmaerēus, a, um, *Χιμαίρε(ι)ος*, zur Chimära (dem Berge in Lycien) gehörig, liquor Verg. Cul. 14. gens Auct. land. Herc. 76.

†chĭmaerĭfĕr, ĕra, ĕrum, von *Χίμαιρα* und fero, Chimären hervorbringend, erzeugend, Lycia Ov. Met. 6, 339.

chīmĕrĭnus, a, um, *χειμερινός* (= *χειμέριος*), zum Winter gehörig, winterlich, Winter-, tropa, Wintersonnenwende, Kalend. vetus ap. Orelli inscr. vol. II p. 381. lin. 26.: SIVE. TROPAE ‖ *CHIMERIN.*

chīrāgra, ae, *f.* *χειρ-άγρα, ἡ*, die Handgicht, das Chiragra, Cels. 1, 9. 2, 7. u. ö. a. Sen. ep. 78, 8: podagra et *chiragra*, et omnis vertebrarum dolor nervorumque inquiescit. Plin. 24, 188. u. ö. a. — Poetische Nebenform *cherāgra*, Hor. sat. 2, 7, 15 (dazu Bentley). Id. ep. 1, 1, 31. Pers. 5, 58. Mart. 1, 98, 2. Mart. 9, 92, 9: podagra *cheragra*que.
chiragra Död. Wortb. 44. — Schuch. Vulgärl. I 142: chedagra, chedagricus Kopp Lex. Tir. 64, a. — Bramb. Hilfsb. 30: „*cheragra* u. *chiragra* (*χειράγρα*). Horat ep. I 1, 31. serm. II 7, 15 Keller, Holder, die *cheragra* in den Text aufgenommen haben." — Keller Epileg. zu Hor. sat. 2, 7, 15 u. Epist. 1, 1, 31; pp. 579 u. 597. — Weise 37. 270. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 110.

chīrăgrĭcus, a, um, **χειρ-αγρικός*, Adj., mit der Handgicht, der Chiragra behaftet, manus Sidon. ep. 3, 13. Die Ch. betreffend, valetudo, Cassian. collat. 24, 15. — Subst. chiragrici Cels. 4, 24, 1. Petron. 132, 14.
Schuch. Vulgärl. I 142, s. *chiragra*.

chīrămaxĭum, ii, *n. χειρ-αμάξιον, τό* (Dimin. zu *χειρ-άμαξα, ἡ*), ein kleiner Handwagen, welcher von einem Sclaven gezogen wurde, Petron. 28, 4 (rein lat. *vehiculum manuale*, Cael. Aur. tard. 3, 6, 86).
Pancker Melet. 30. — Weise 216.

chīrīdōtus, a, um [*C(r)um Not. Bern. 37, 111*], *χειρι-δωτός*, Adj., mit langen, bis über die Hände reichenden Ärmeln versehen, rein lat. *manuleatus* oder *manicatus*, tunica P. Africanus ap. Gell. 7, 12, 5. cl. Id. ib. §. 1 sqq. — *chiridotae, arum, f.*, sc. tunicae langärmelige Tuniken, Nov. com. 71. Capitol. Pertin. 8. §. 2.
Ribb. vol. II scaen. poes. rel. p. 85: „chiridota est tunica manicata, *χιτὼν χειριδωτός* (Poll. VII 58), Lucilium *chirodyti* in hexametri initio posuisse non nego." — Weise 181.

chīrocmēta, ōn oder **ōrum,** *n. χειρό-κμητα, τά*, mit Menschenhänden Gearbeitetes, Menschenwerke, Titel einer Schrift des Democrit *„de veneficiis"*, Plin. 24, 160 (griech. Vitr. 9. praef. §. 14 [dazu Schneider]. Col. 7, 5, 17). Vgl. Salmas. Exerc. Plin. p. 775. a. D.

chīrŏdȳti, ōrum, *m. *χειρο-δύτοι, οἱ*, Ärmel, Lucil. 2, 26 M.

chīrŏgrăphārĭus (chīrŏgrăf.), s. chirographum.

chīrŏgrăphum (chīrŏgrăf.), i, *n. χειρό-γραφον, τό*, das mit eigener Hand Geschriebene, die Hand- oder eigenhändige Schrift, rein lat. manus, doch gut prosaisch u. häufig bei Cicero, sowohl abstract als auch concret. I. Im allgemeinen, Cic. fam. 2, 13, 3: extrema pagella pupugit me tuo *chirographo*. Id. Att. 2, 20, 5: neque utar meo *chirographo* neque signo. Plancus ap. Cic. fam. 10, 21, 3: at Laterensis — suo *chirographo* mittit mihi litteras. Cic. Phil. 1, 7, 16: an in commentariolis et *chirographis* et libellis se uno auctore prolatis — acta Caesaris firma erunt — ? u. ö. a. convincere alqm *chirographo* Cic. Phil. 2, 4, 8. imitari *chirographum* alcis Id. n. d. 3, 30, 74. Suet. Aug. 64. Id. Tit. 3. Dig. 48, 10, 23. *chirographa* alcis defendere Cic. fam. 12, 1, 2. cautionem sui *chirographi* alicui mittere Id. ib. 7, 18, 1. *chirographis* alcis credere Planc. ap. Cic. fam. 10, 21, 1. exemplar alcis *chirographi* alicui mittere Id. ib. §. 3. *chirographa*, testificationes, indicia, quaestiones, manifestam rem deferre Cic. Brut. 80, 277. falsorum commentariorum et *chirographorum* officina Id. Phil. 2, 14, 35. *chirographum* exspiranti dare Quinct. 9, 2, 73. *chirographum* praeparatae apud milites contionis Suet. Tib. 6. de aliqua re iureiurando et *chirographo* cavere Id. Cal. 12. u. a. m. — II. Im besonderen von der Handschrift des Schuldners, handschriftliche Empfangsbescheinigung, Handschrift, verschieden von syngrapha, w. m. s. Vgl. Gai. 3, 134. Pseudoascon. ad Cic. Verr. p. 184, 19. Bait., alicui dare *chirographum* Sen. benef. 2, 23, 2. exhibitio *chirographi* Gell. 14, 2, 7. cl. Iuv. 13, 135. Dig. 13, 6, 5. §. 8. Ib. 23, 3, 4. §. 3. Ib. 34, 3, 31. §. 4. u. ö. a. — NB. Die Form *chirographus, i, m.*, sc. libellus oder codex, Fulvius ap. Quinct. 6, 3, 106. Die rein griech. Form *chirographon, i, n.*, Sidon. carm. 16, 56. — Ableitung: *chirŏgrăpharĭus (chirŏgrăf.), a, um*, handschriftlich, durch Handschrift sichergestellt, Creditores, welche eigenhändige Obligationen der Schuldner besitzen, Dig. 42, 5, 38. §. 1. pecunia Cod. 4, 2, 17. debitum Ib. 8, 27, 1. u. ö. bei den Juristen.
Orelli 4358. — Grasberger II 309, 1. — Ramshorn Syn. 266. — Weise 37. 365. — Saalf. Italogr. II 53.

chīrŏlŏgus, *χειρό-λογος*, mit der Hand gesammelt, Not. Tir. p. 197 Grut.
Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 301.

chīrōnĭa, ae, *f. Χειρωνία, ἡ* (von *Χείρων*, dem durch seine Kenntnisse in der Musik, in der Heilkräuterkunde u. Wahrsagekunst ausgezeichneten Centaur, Sohn des Saturn u. der Phillyra; zuerst bei Liv. Andr. tr. 35, Nom.: *Chiro*), eine Zaunrübenart, Plin. 23, 27 = *bryonia* = *vitis alba*.
Weise 148.

chīrōnĭum, ii, *n. Χειρώνιον, τό* (s. d. vor. Wort), Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 32: panacis genus *chironium* cognominatur, = *centaureum*, w. m. s.

chīrŏnŏmĭa, ae, *f. χειρο-νομία, ἡ*, die Bewegung der Hände nach gewissen Regeln, um etwas dadurch auszudrücken, Gesticulation, Vorschrift oder Anweisung zur Pantomime, der Theil der Orchestik, der bloß in kunstgerechten, malerischen Armbewegungen bestand, quae est *lex gestus*, Quinct. 1, 11, 17, vgl. Heinrich zu Iuven. 5, 121. p. 212.
Weise 295 A.

chīrŏnŏmōn, ūntis, *m. χειρο-νομῶν, οῦντος, ὁ*, der Pantomime (s. chironomia), Iuven. 5, 121: saltantem spectes et *chironomunta* (vgl. Heinrich z. d. St.). Sidon. ep. 4, 7 extr.: Byzantinos *chironomuntas*.
Lobeck Paral. 174.* — Inscr. Reines. cl. 9, 96. — Weise 294 A.

chīrŏnŏmŏs, i, comm. *χειρο-νόμος, ὁ* oder *ἡ*, der oder die Pantomime (s. chironomia), Iuven. 6, 63: *chironomon* Ledam.

Chīrūchus, i, *m.* von *χείρ* u. *ἔχω*, „Handfest", ein erdichteter komischer Name, Plaut. Trin. 4, 3, 14 (1021).

chīrurgĭa, ae, *f. χειρ-ουργία, ἡ*, die Wundarzneikunde, Chirurgie, Scrib. comp. 200. Veg. a. v. 3, 13, 1. u. a. Gegensatz diaetetica ratio, Cael. Aur. tard. 2, 12, 145. — Bildlich, Cic. Att. 4, 3, 3: ipse occidi potuit. sed ego diaeta curari incipio, *chirurgiae* taedet (i. e. vim et arma detestor), ich will jetzt nachgerade durch diätetische Mittel (gelinde Maßregeln) geholfen wissen, die chirurgischen Operationen (gewaltsamen Maßregeln) habe ich satt.
Weise 268 A.

chīrurgĭcus, a, um, *χειρ-ουργικός*, Adj., wundärztlich, chirurgisch, medicina, die Chirurgie, Hygin. fab. 274.

chīrurgūmĕna, ōn oder **ōrum,** *n. χειρ-ουργούμενα, τά*, wundärztliche chirurgische Operationen, als Büchertitel, Cael. Aur. tard. 2, 12, 146.

chīrurgus, i, *m.* χειρ-ουργός, ὁ, der Wundarzt, Chirurg, rein lat. *medicus vulnerarius*, Cels. 7. pr. p. 246, 23. Ritt. Mart. 1, 30, 1. Scrib. comp. 201. 209. Orelli inscr. 2983. 4228 u. ö. a. IRN. 5607.
Mommsen. inscr. Neap. 5607 (fortasse cognomen). — Weise 268 A.

Chĭus, a, um, *Xῖος*, Adj., auf, zu, von oder aus Chios, der im Ägäischen Meer gelegenen Insel nebst gleichnamiger Stadt, Chiisch, *insula* Varro r. r. 2. pr. §. 3. *pectunculus* Idem ap. Gell. 7, 16. *terra* Plin. 35, 16 (56). *marmor* Id. 5, 31 (38). *lapis* Id. 36, 17 (28). *vinum* Plaut. Curc. 1, 1, 79. Varro fr. p. 376. Bip. Hor. epod. 9, 34 u. a. Auch absolut *Chium*, ĭi, *n.*, sc. vinum, Hor. sat. 1, 10, 24. 2, 8, 115. 2, 8, 15. u. 48. So apothecae Varro fr. p. 271. Bip. *cadus* Hor. carm. 3, 19, 5. Tib. 2, 1, 28. Sodann *ficus* Varro r. r. 1, 41, 6. u. abs. *Chia*, *ae*, *f.*, Col. 10, 414. Mart. 7, 25. 13, 23. u. in Bezug auf das Wohlleben der Chier, a puero vitam *Chiam* gessi Petr. sat. 63, 3. *monstrum*, vom Scorpiongestirn, Avien. Arat. 251. 1136. — Substantivisch: 1. *Chĭus*, ĭi, *m.*, ein Chier, meist im Plural *Chĭi*, Cic. Arch. 8, 19. Id. div. 1, 13, 23. 2, 21, 49. Liv. 37, 27, 5. u. ö. a. — 2. *Chia*, *ae*, *f.*, sc. *ficus*, s. oben. — 3. *Chia*, *orum*, *n.*, chiisches Gewebe, Lucr. 4, 1126: bene parta patrum fiunt anademata, mitrae; interdum in pallam atque Alidensia *Chiaque* vortant; ein dünnes Gewebe von Chios. — 4. *Chium*, ĭi, *n.*, sc. vinum, s. oben.

chlaena, ae, *f.* χλαῖνα, ἡ = *laena*, w. m. s., Lucil. 20, 7 M.

chlămўda, ae, *f.* } s. chlamys.
chlămўdātus, a, um. }

chlămўs, ўdis, *f.* [*C(l)Mis Not. Bern. 55, 58*], χλαμύς, ύδος, ἡ, zuerst bei *Pl. Mil. 1423. Pseud. 735. 1184. Men. 658. Pers. 155. Merc. 910. 920. Epid. 421. Curc. 611. 632.* — *Pac. tr. 116.* — *Caec. St. 269*, macedonisch griechischer Staatsmantel, ein weites, wollenes Oberkleid, nicht selten von Purpur (daher Punicea, Ovid. Met. 14, 345) u. mit Gold durchwirkt (daher Phrygia, Verg. A. 3, 484), das höher gestellte Männer u. Frauen, Könige, Fürsten, Feldherren, Schauspieler, Sänger u. alle, die etwas vorstellen wollten, bisweilen auch Römer, die nach griechischen Sitten lebten, nicht selten auch Kinder, wie die toga praetexta, u. s. w. (s. Dig. 34, 21, 23. §. 2), zu tragen pflegten, Plaut. Curc. 5, 2, 13. Id. Epid. 3, 3, 56. Id. mil. 5, 30. Id. Ps. 2, 4, 45. u. a. Cic. Her. 4, 47, 60. Id. Rab. Post. 10, 27. Verg. A. 3, 484 (vgl. oben). 4, 137. 5, 250. 8, 588. 9, 582. 11, 775. Hor. ep. 1, 6, 40. 44. 1, 17, 30. Ov. Met. 2, 733. 5, 51. 14, 345 (vgl. oben). 393. Plin. 5, 10 (11). App. flor. 2. p. 351. Suet. Tib. 6. Ner. 25. Id. Cal. 25. Tac. a. 12, 56. u. ö. a. — NB. Altlat. Schreibung *chlamus*, ŭdis, *f.*, altlat. u. spätere Schreibung *clămўs*, ўdis, *f.*, und *clămis*, ĭdis, *f.*, s. Lorenz krit. Anm. zu Plaut. Pseud. 735. p. 273. — Nebenform *chlămўda*, *ae*, *f.*, Varro ap. Non. p. 539, 9. App. Met. 10. p. 253, 31. 11. p. 269, 11. Id. flor. 2. p. 351, 5 u. a. — — Ableitung: *chlămўdātus*, *a*, *um*, *[C(l)Mtus Not. Bern. 55, 59]*, zuerst bei *Pl. Pseud. 963. 1101. 1139. 1143. Poe. 611. 635. Rud. 315*, mit einer Chlamys, dem griech. Oberkleide oder Mantel, angethan, Plaut. Ps. 4, 2, 8. 4, 6, 39. u. ö. a. Cic. Rab. Post. 10, 27. Val. Max. 3, 6, 2. u, 3. — Plur. Subst. *chlămўdāti*, *ōrum*, *m.*, Sen. vit. beat. 2, 2.
chlamys, chlamyda Nom. Sing. Neue I 142. 324. chlamydis Gen. I 142. chlamydem Acc. I 314. chlamydum Gen. Pl. I 282. chlamydibus Dat. d. Abl. Pl. I 316. — Corss. Voc. II 385: spätlatein. *chalamydem*, vgl. Schuch. Voc. d. Vulgl. II 421. — Corss. Voc. II 517. 242. — Id. it. Sprk. 103 Anm., vgl. unter *laena*. — Ramshorn Syn. 1288. — Ritschl Opusc. II 488. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1857, 316 ff. — Ribb. prol. Verg. p. 422. — Kühner lat. Gramm. II 217 c. — Weise 43. 182. — Curt. Stud. V 71. 82. — Kühner I 302 γ. — Fleckeis. 50 Art. 31.

chleuasmŏs, i, *m.* χλευασμός, ὁ, die Verhöhnung, rhetor. Figur, Iul. Rufin. de fig. sent. 2 (bei Halm Rhetor. Lat. griechisch) = *epicertomesis*, w. m. s. = *insectatio*.
Weise 54. 238 A.

chlora, ? χλωρά (Fem. von χλωρός, blassgrün, grüngelb), ein Heilmittel, Veget. a. v. 6, 28, 3.

chlōrās, ae, Acc. an, *m.* *χλωράς, ὁ, Beiname eines arabischen Smaragdes, Plin. 37, 73 ed. Jan. (Sillig *cloras*, Vulg. *cholas*.)

chlōreus, ĕi, *m.* χλωρεύς, ὁ, ein grünlicher (Raub-?) Vogel, viell. der Grünspecht, Plin. 10, 203.
Weise 110 A.

chlōrĭōn, ōnis, *m.* χλωρίων, ὁ, ein lehmgelber (Raub-?) Vogel, viell. Goldammer oder Goldamsel; Plin. 10, 87. 18, 292 ed. Jan.
Weise 110 A.

chlōrītis, ĭdis, *f.* χλωρῖτις (Fem. zu χλωρίτης), ein grasgrüner Edelstein, viell. Smaragdpraser, Plin. 37, 159.
chloritis Neue I 628. — Weise 43. 162.

chŏaspītis, ĭdis, *f.* **Χοασπῖτις* (vom Fluss *Χοάσπης* in Susiana, an welchem Susa lag, berühmt durch sein klares, wohlschmeckendes Wasser, welches die persischen Könige auf ihren Zügen in silbernen Gefäßen mit sich führten), grüner Edelstein aus dem Flusse Choaspes in Susiana, Plin. 37, 156: *choaspitis a flumine dicta est viridis, fulgoris aurei.* — Nebenform: *chŏaspītēs*, *ae*, *m.* = **Χοασπίτης*, ὁ, sc. λίθος, Isid. or. 16, 7, 16.
Weise 43. 163 A.

choenĭca, ae, *f.*, s. *choenix*.

choenix, ĭcis, *f.* χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein attisches Getreidemaß, zwei Sextarii enthaltend, Rhemn. Fann. de pond. 69. Metr. Scriptt. p. 106, 9 ed. Hultsch. — *cenix*, Grom. vet. p. 375, 10. — Latinisierte Nebenform: *choenĭca*, *ae*, *f.*, Pall. Oct. 14, 5. Nov. 20, 1. Paul. Diac. p. 52, 14.
choenix, ĭcis Neue I 140. choenicam Acc. I 324. — Curt. Stud. V 71. — Kühner I 320 γ.

choerăs, ădis, *f.* χοιράς, άδος, ἡ, nur im Plural choerădes, Acc. as, die kropfartig angeschwollenen Drüsen, rein lat. *struma*, Theod. Prisc. 1, 9. App. herb. 3 (2). no. 10.
Weise 270.

Choerĭlus, i, *m.* Χοιρίλος, ein Tragiker aus Athen und ein Epiker aus Samos; nach einem derselben Choerĭlĭum oder -ēum metrum, um eine Silbe kürzer als der homerische Hexameter, Gramm. z. B. Serg. 461, 7 K.
Choerili Samii quae supersunt collegit et illustravit, de Choerili Samii aetate, vita et poësi alliisque Choerili is disseruit A. F. Naekius. Lips. 1818. 8. — Weise 231.

choerogryllus, i, *m.* *χοιρό-γρυλλος*, ὁ (Stachelschwein, Schweinigel), wahrscheinlich der Springhase (Mus iaculus, L.) Vulg. Levit. 11, 5. Id. deuter. 14, 7.
Weise 104.

chŏĭcus, a, um, *χοϊκός*, Adj., von Schutt, Erde, Lehm, homo Tertull. adv. Valent. 24. Id. Anim. 40. Resurr. Carn. 49.

chŏlāgōgus, a, um, *χολ-αγωγός*, Adj., Galle abführend, purgationes, Th. Prisc. 2. chr. 14.

cholas, ae, *m.*, s. chloras.

chŏlĕra, ae, *f.* *[COR(l)a Not. Bern. 30, 13]*, *χολέρα*, ἡ (eigtl. eine Dachrinne, durch die das Regenwasser fließt. Daher nach Alex. Trall. eine Krankheit, wobei die Feuchtigkeiten durch Erbrechen oder Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne aus dem Leibe ausströmen. Die Krankheit scheint jedoch natürlicher von *χολή* abzuleiten zu sein, da darin die gesammelte oder ausgetretene Galle abgeführt wird). I. Die Galle, Lamprid. Alex. Sex. 17, 2. — II. Der Gallenerguss durch Brechen und Durchfall, Brechdurchfall, Cholera, Cels. 2, 13. 4, 11. u. a. Plin. 20, 22 (93). 24, 13 (73). 31, 6 (33), 66. Oft auch im Plural Plin. 20, 12 (48). 20, 14 (52) sq.
Van. Wb. 347. — Weise 270.

chŏlĕricus, a, um, *χολερικός*-, Adj., gallensüchtig, an Brechdurchfall leidend, Plin. 20, 67. Scrib. comp. 256.

chōliambus, i, *m.* *χωλ-ίαμβος*, ὁ, der hinkende Jambus, Choliambus, auch Scazon (*σκάζων*) genannt, ein vollständiger, jambischer Trimeter, aber mit spondeischer oder trochäischer Endung, Diomed. 504, 9. (3. p. 503).

chŏlĭcus, a, um, *χολικός*, Adj., die Gallenbrechruhr betreffend, passio, die Gallenbrechruhr, Plin. Val. 2, 17. Greg. ep. 2, 33.

chōma, ătis, *n.* *χῶμα*, τό, aufgeschüttete, aufgeworfene Erde, ein Damm, rein lat. *agger*, Dig. 47, 11, 11, 10. Cod. Theod. 11, 24, 6. §. 7.

chondrilla, ae u. **chondril(l)ē**, ēs, *f.* *χόνδριλλα* u. *χονδρίλλη* (*χονδρίλη*), ἡ, Chondrillenkraut, spanische Wegwarte (Chondrille iuncea, L.), Plin. 21, 89. 22, 91, daselbst auch *condrion* genannt.
Weise 146.

chondris, is, *f.* **χονδρίς*, ἡ (vgl. *χονδρός*, graupenartig, knorpelig), eine Pflanze, der dostartige Andorn (Marrubium Pseudodictamnus, L.), Plin. 25, 92.
Weise 148.

chōra, ae, *f.* *χώρα*, ἡ, der District = *regio*, Orelli inscr. 3342: ITEM CC. EPISCEPSEOS || *CHORAE* INFERIORIS. — CIL. V 7870, daher *Chora*, ae, *f.*, ein District Unterägyptens bei Alexandrien, Plin. 13, 42. Vg. 6, 212, wo der Name griechisch steht.

chŏrāgĭum, ii, *n.* *[Xium Not. Bern. 45, 96]*, *χορ-άγιον*, τό (dor.) u. att. = *χορ-ήγιον*), die Zurüstung zur Chorausführung, zuerst bei Plaut. Capt. prol. 61. I. Der Ort, wo der Chor zur Aufführung seiner Reigentänze u. Gesänge vorbereitet u. eingeübt wird, Vitr. 5, 9, 1. cl. Orelli incr. 12. 3209. — II. τὰ *χορά̈για* = ἡ *χορᾱγία*, die Ausrüstung u. Aufführung des Chors eines Theaterstückes, die nöthige Garderobe, die Chorausstattung. A. Eigtl. Plaut. Capt. pr. 61. Val. Max. 2, 4. 6. Plin. 36, 115. App. mag. p. 282, 1. Paul. Diac. p. 52, 10. u. a. Vgl. Ruhnken zu Suet. Aug. 70. Zur Kaiserzeit, summum *choragium*, der kaiserliche Bühnen- oder Theaterapparat zu den theatralischen u. amphitheatralischen Vorstellungen u. metonymisch = die Rüstkammer für den kaiserlichen Bühnenapparat, deren Verwaltung ein Procurator mit seinen Unterbeamten besorgte, procurator summi *choragii* CIL. III 348. VI 297. adiutor procuratoris s. *ch.* Orelli inscr. 6533. tabularii s. *ch.* CIL. VI 770. Orelli inscr. 6182. (= Wilm. inscr. 1373). medicus rationis s. *ch.*, Donati inscr. 314, 4. dispensator s. *ch.*, Fabretti inscr. 41, 223. contrascriptor rationis s. *ch.*, Orelli inscr. 3209 (= Wilm. inscr. 1374). — B. Übertr. von allem anderen Rüst- oder Prunkwerke oder äußerer Zurüstung, das Schaugepränge, Cic. Her. 4, 50, 63: ut aliquod fragile *choragium* gloriae comparetur. App. Met. 2. p. 123, 25: *choragium* nuptiarum funebre. Id. ib. 4. p. 157, 35: feralium nuptiarum. u. a. — III. In der Mechanik, die Springfeder im hydraulischen Werke, *choragia ferrea*, eiserne Springfedern, zweifelh. bei Vitr. 10, 8 (13), 4, s. Schneid. comment. t. 3. p. 298. — *[choragiarius CIL. V 9795 XR. Not. Bern. 45, 97]*.
Momms. r. G. I 881. — Brix Plauti Trinummus 858: „Der *choragus* der Römer ist vom *χορηγός* der Athener wesentlich verschieden und scheint nur überhaupt einen Kleiderverleiher bedeutet zu haben, der sowohl im allgemeinen dem Publicum das zu einem für gewisse Zwecke gebrauchten Anzuge Nöthige für Geld verlieh (Ps. IV 7, 88), als auch von den Ädilen für scenische Spiele die Lieferung der Garderobe für die Schauspieler in Entreprise nahm, wie sich dieses aus den im Scherz gesprochenen Worten Pers. I 3, 17 zu ergeben scheint. *πόθεν* ornamenta? abs *chorago* sumito, dare debet: aediles locaverunt. Ebenso bedeutet *choragium* bei den Römern nicht dasselbe wie *χορηγεῖον*, sondern alles zur Kleidung und zum Costüm gehörige (wie freilich auch Garderobe), daher Capt. Prol. 61 erst der Zusatz *comicum* die Beziehung auf das Theater gab." — Vgl. auch Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta, cap. V. — CIL. III 348. — Weise 64 A. 2/2. 293. — O. Hirschfeld Röm. Verw. &c. 1, 184 ff.

chŏrāgus, i, *m.* *χορ-αγός*, ὁ (dor. u. att. = *χορ-ηγός*), der Chorausstatter, -ausrüster. I. Eigtl., der Chorag, der die zur Aufführung eines Chors oder eines ganzen Theaterstückes nöthige Garderobe auf eigene Kosten besorgt, Plaut. Curc. 4, 1. Id. Pers. 1, 3, 79 (159). Id. Trin. 4, 2, 16 (858). — II. Übertr. jeder andere, der für die Ausrüstung einer Feierlichkeit das Nöthige auf eigene Kosten besorgt, z. B. der Ausstatter eines Gastmahls, Poëta ap. Suet. Aug. 70.
Weise 293 A.

chŏraula, ae, *m.*, s. *choraules*.

chŏraulē, ēs, *f.* **χορ-αύλις*, ἡ, die Flötistin zum Chortanze, Orelli inscr. 2610.

chŏraulēs, ae, Acc. en, und **chŏraula**, ae, *m.* *[X(l) es Not. Bern. 45, 98]*, *χορ-αύλης*, ὁ, die Chorpfeifer, Flötist zum Chortanze. — A. Form -ēs, Plin. 37, 6 (Acc. -en, nach anderen -em). Mart. 5, 56. 9, 78. Iuven. 6, 77. Hyg. fab. 273. Diom. 492, 1 (3. p. 489.) Orelli inscr. 2609. 2633. — B. Form -*a*, Anon. mim. in Gloss. Vat. 6, 515, b. Suet. Ner. 54 (Acc.

-am). Serv. Eclog. 5, 89 (Acc. -am). Appul. Met. 8, 26. Plur. Petron. 52 extr. 69, 5. Vopisc. Carin. 19, 2.
choraula, choraules Nom. Sing., choraulam, choraulen Acc., choraulē Abl. Neue I 32. — Gallus III 374. — Paucker Melet. 30. — Weise 55. 290. 291. 309.

chŏraulĭcus, a, um, *χορ-αυλικός*, Adj., zum Chorflötisten gehörig, tibiae Diom. 492, 11 (3. p. 489.)

chorda (in Hdschrn. u. Ausgg. auch **corda**), ae, *f. χορδή, ἡ*, der Darm = *fides*, w. m. s., I. Eigtl. *chordae frustra*, als Speise, Petr. 66, 7. — II. Meton., der zur Darmsaite gedrehte Darm, Cic. de or. 3, 57, 214: nam voces aut *chordae* sunt intentae, quae ad quemque tactum respondeant; acuta, gravis, cita, tarda, magna, parva &c. Id. n. d. 2, 59, 149. Lucr. 2, 412. 505. 4, 586. 982. Hor. carm. 4, 9, 4. Id. sat. 1, 3, 8. Id. a. p. 348. 356. Tib. 2, 5, 3. 3, 4, 70. Ov. am. 2, 4, 27. Id. rem. am. 336. Id. Met. 5, 340. 10, 145. Sen. Troad. 833. Plin. 7, 56 (57), 204. Stat. Ach. 1, 187. u. ö. a. Insbes., wie nervus, die Darmsaite als Fessel, tibi actutum *c(h)orda* tenditur die Saite (der Strick) wird schon längst für dich bereit gehalten, Plaut. Most. 3, 2, 55 (743), ed. Ritschl (cod. *cor* tenditur) oder das Bild der Saite beibehalten, man spannt die Saite (Sehne) gegen dich, macht auf dich Jagd.
Vaa. Wb. 255. — Dödd. Syn. VI 62. — Id. Hdb. 34. — Tucchh. de graec. voc. 3. 30. — Zehetmayr Wb. 80. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. p. 32. — Bramb. Hilfsb. 30: „*chorda*, nicht *corda*, Horat. serm. I 3, 8. ars 348, 356 Keller, Holder". — Blümner Gew. u. K. II 390. — Weise 291 A.

chordacista, ae, *m. *χορδακιστής, ὁ*, der Saitenspieler = *qui fidibus canit*, Marc. Cap. 9, 313, 924.

chordapsus, i, *m. χόρδ-αψος, ὁ* (eine Art Krankheit, die ihren Sitz in den dicken Gedärmen hat, nach Aret. von *χορδή* und *ἅπτω*, nach anderen von *ἄπτω*, nach Alex. Trall. einerlei mit *ειλεός*, das sonst auf die dünnen Gedärme beschränkt wird), die Darmentzündung, -verschlingung, das Miserere, Cael. Aurel. acut. 3, 17, 144. Theod. Prisc. 4, 8. Griechisch bei Cels. 4, 13, = *tormentum*.
Weise 270.

chŏrēa, seltener **chŏrĕa**, ae, *f. [choreae CORe Not. Bern. 46, 3], χορεία, ἡ*, der Reigen, Kreistanz, Rundtanz = *saltatio*, im Sing. Lucr. 2, 636. Verg. Cul. 19. Sonst meist im Plural, Verg. A. 9, 615. 10, 224. Hor. carm. 1, 9, 16. 2, 19, 25. 4, 6, 15 Tib. 1, 7, 49. Prop. 1, 3, 5. 3, 10, 23. Ov. Met. 8, 581. 748. 14, 520. Col. 10, 269. Mart. spect. 105. Mit kurzer paenultima: Verg. A. 6, 544. Tib. 1, 3, 59. Prop. 2, 19, 15. Von der harmonischen Kreisbewegung der Gestirne, Varro fr. ap. Non. p. 451, 11: cum pictus aer fervidis late ignibus caeli *choreas* astricas ostenderet. cl. Manil. 1, 668.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚ologium' p. 5. — Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer*. **chorĕa**, Id. ib. II 679, vgl. unter *platea*, Id. ib. II 900. — Rezzi gramm. storico-compar. 215. — Zehetmayr Fleckeis. ep. cr. 8. — Weise 37. 294 A. — CIL. IV 1336. 1338.

chōrĕpiscŏpus, i, *m. χωρ-επί-σκοπος, ὁ* (Landaufseher), Land- oder Dorf-(suffragan-) bischof, Cod. 1, 3, 42.

chŏrēus oder **chŏrĭus**, i, *m. χορεῖος, ὁ* (sc. *πούς* = *τροχαῖος*, auch = *τρίβραχυς*), sc. pes, in der Metrik, Tanzschritt. I. In älterer Zeit die Messung des später *trochaeus* genannten Versfußes: — ⏑, Cic. or. 63, 212. Quinct. 9, 4, 80. 82. 96. 102. 104. 111. 136. 140. M. Victorin. p. 2487. P. — II. In späterer Zeit die Messung: ⏑ ⏑ ⏑, sonst *tribrachys* genannt, Diom. 465, 20 (2. p. 261, wo *choreus*) und 479, 2 (3. p. 475, wo *chorios*).
Weise 239.

chŏrĭambĭcus, a, um, *χορ-ιαμβικός*, Adj., choriambisch, metrum Diom. 505, 20 K. = 3. p. 509. cl. Serv. centim. p. 1822. versus Sidon. ep. 9, 13. S. d. f. W.
Weise 231.

chŏrĭambus, i, *m. χορ-ίαμβος, ὁ*, sc. pes, in der Metrik, ein viersilbiger Versfuß, aus einem choreus oder trochaeus u. einem iambus bestehend, — ⏑ ⏑ —, der Choriambus, z. nōbĭlĭtās, Diom. 3. p. 478. Mar. Victorin. p. 2490. Auch adjectivisch choriambisch, *choriambum carmen* Auson. ep. 10, 37.
Weise 230 A.

chŏrĭcus, a, um, *χορικός*, Adj., zum Chore gehörig, Serg. 462, 1 K. tibiae Diom. 492, 11 (3. p. 489). metrum, anapästische hypercatalectische Dipodie, z. B. *animus male fortis*, Serv. centim. 4, 2. p. 462, 1. K. (p. 1821.) Auson. cent. nupt. praef. Plural substantivisch: chorici, orum, m., die Chorkünstler, Firmic. math. 3, 14.

chŏrĭos oder **chŏrĭus**, s. *choreus*.

chŏrŏbătēs, ae, *m. χωρο-βάτης, ὁ*, die Grundwage, ein Werkzeug zum Nivelliren des Wassers, Vitr. 8, 5, 1. Schn. = Vitr. 205, 20
Weise 255.

chŏrŏcĭthărĭsis, is, *f. χορο-κιθάρισις, ἡ*, Zitherspiel mit Chorbegleitung, Not. Tir. Grut. 172, 3. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 274.
W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 274. — Weise 291.

chŏrŏcĭthărĭstēs, ae, *m. χορο-κιθαριστής, ὁ*, der den Chor mit dem Saitenspiel begleitende Zitherspieler, Suet. Dom. 4.

chōrŏgrăphĭa, ae, *f. χωρο-γραφία, ἡ*. I. Beschreibung von Örtern u. Gegenden, Länderbeschreibung — *regionis descriptio*, Lact. ad Stat. Theb. 2, 44. Plur. 8, 2, 6 *R. corographi*, w. m. s., Schn. — II. Titel, A. einer Schrift Ciceros, Prisc. 6. p. 717. cl. Orelli Cic. op. cun. IV, 2. p. 493. — B. Eines Gedichtes P. Terentius Varro Atacinus, Wernsdorf Poët. Lat. min. t. 5. p. 1385.
Weise 261 A.

chōrŏgrăphus, i, *m. χωρο-γράφος, ὁ*, ein Länderbeschreiber, Landkartenzeichner, Geograph = *regionis descriptor*, Vitr. 8, 2, 6. Schn. (Rose *chorographiae*, w. m. s.).

chortĭnŏs, ŏn, *χόρτινος*, Adj. (*χόρτος*), von Gras, *oleum chortinon*, Kräuteröl, Plin. 15, 30 = *gramineus, e gramine factus*.
Weise 192.

chŏrus, i, *m. [X. Not. Bern. 45, 95], χορός*, ὁ (die Alten, wie Hesych., erklären *χορός* für gleichbedeutend mit *κύκλος*, so dass es eigtl. die Kreisbewegung der Rundtänze bedeutet u. verwandt ist mit *κορωνός, κορώνη*, cornu, curvus, krumm; andere führten es auf *χόρτος* zurück, als kreisförm. Einschl.), zuerst bei *Naev. com. 75. — Acc. didasc. lib. 2 fr. 2.*, ein von Tanzenden gebildeter Kreis

oder Reigen. I. Abstract, der Rund- oder Kreistanz, der Reigen- oder Chortanz, fast nur poetisch, meist im Plural. *choros agere* Prop. 2, 3, 18. agitare Verg. G. 4, 533. celebrare Sen. Herc. Oet. 594. dare Mart. 4, 44, 4. ducere Hor. carm. 1, 4, 5. 4, 7, 6. Tib. 2, 1, 56. exercere Verg. A. 1, 499. indicere ib. 11, 737. instaurare ib. 4, 145. nectere Sen. Herc. Oet. 371. ostentare Stat. Ach. 2, 148 sq. rumpere ib. 2, 163. ferre pedem *choris* Hor. carm. 2, 12, 17. arma exuere ad *choros* Prop. 4, 6, 70. Musarum *choris* implicare manus ib. 3, 5, 20. u. ö. a. Selten im Singular, Tib. 1, 7, 44: non tibi sunt tristes curae nec luctus, Osiri, sed chorus et cantus et levis aptus amor. Ov. Met. 3, 685: in *chori* ludere speciem. Von der harmonischen Bewegung der Gestirne, Tib. 2, 1, 88: iam nox iungit equos, currumque sequuntur matris lascivo sidera fulva *choro*. — II. Concret, A. Eigtl. die den Reigen bildenden Personen, die zu Tanz, Spiel und Gesang vereinigte Schar, der Chor, Cic. Phil. 5, 6, 11: saltatores, citharistas, totum denique comissationis Antonianae *chorum* in tertiam decuriam iudicum scitote esse coniectum. Catull. 63, 30: viridem citus adit Idam properante pede *chorus*. Verg. G. 1, 346: omnis quam *chorus* et socii comitantur ovantes. Col. 12, 2, 4: ubi *chorus* canentium non ad certos modos neque numeris praeeuntis magistri consensit, dissonum quiddam — canere videtur. Suet. Cal. 37: quibus (navigiis) discumbens de die inter *choros* ac symphonias littora Campaniae peragraret. Verg. E. 6, 67: atque (ut) viro Phoebi *chorus* assurrexerit omnis i. e. Musae. Id. G. 4, 460: *chorus* Dryadum. Id. A. 5, 240: Nereidum. Id. ib. 9, 112: Idaei *chori*. Hor. carm. saec. 75. Plin. 36, 5 (4), 26: Phorci *chorus*. Ov. fast. 2, 156: sacer. Id. ib. 3, 764: feminei. Sil. 17, 20: semiviri. Mart. 12, 3: Pierius. Iuv. 11, 163: canorus u. a. m. Im besonderen *a*. vom Chore im Drama, Hor. Ep. 2, 1, 134. Id. a. p. 193: actoris partes *chorus* officiumque virile defendat &c. Id. ib. 283. Gell. 19, 10, 12. Dig. 32, 79. pr. u. a. — *b*. Vom harmonisch sich bewegenden Sternenreigen, Hor. carm. 4, 14, 21. Prop. 3, 5, 36: cur serus versare boves et plaustra Bootes: Pleiadum spisso cur coit imbre *chorus* omnis ab alto astrorum. cl. Tib. 2, 1, 88 (oben I zu Ende). — B. Mit Begriffserweiterung von jeder einen Zweck verfolgenden Schar oder Menge, die sich um einen Führer schart, Cic. Att. 14, 8, 1: ego Baiana negotia *chorum*que illum, de quo scire vis, cum perspexero, tum scribam. Id. Mur. 24, 49: Catilinam stipatum *choro* iuventutis. Id. fin. 1, 8, 26: totum Epicurum paene *philosophorum choro* sustulisti. cl. Orelli inscr. 1193: EX EPICVREIO GAVDIVIGENTE *CHORO*. Cic. off. 3, 33, 116: potest igitur quicquam esse utile, quod sit huic talium *virtutum* (sc. decoris, moderationis, modestiae, continentiae, temperantiae) *choro* contrarium? Hor. ep. 2, 2, 77: scriptorum. Id. carm. 4, 3, 15: vatum. Id. ib. 2, 5, 21: puellarum. Sen. Agam. 452: piscium u. a. m. — III. Als *terminus technicus* der Baukunst, chori, die Lagen oder Schichten der übereinander gelegten Ziegelsteine, Quader- oder Kieselsteine (griech. *δόμοι πλίνθων*), Vitr. 2, 3, 4.

chorus Voc. Sing. Neue I 84. — CIL. I 1009 Abl. *choro* VI 1756. — Bramb. lat. Orthogr. 288. — Zehetmayr Wb. 80. — Weise 295 A.

chrēsis, Acc. **in**, *f.* *χρῆσις*, *ἡ*, die Benutzung, Lucil. sat. 27, 7 M. (665 L.)

Chrestiāni, ōrum, *m.* s. *Chrestus I.*

chrestŏlŏgus (**christ**.), **i**, *m.* *χρηστο-λόγος*, gütigsprechend, wie ein guter Mensch redend, aber schlecht handelnd, Spottname des Kaisers Pertinax, Capitol. Pert. 13, 5. Vgl. Aur. Vict. epit. 18, 4, wo das Wort griechisch steht.

chrestŏn, i, *n.* *χρηστόν*, *τό* (Adj. Verb. von *χράομαι*), das Allnützliche, Beiname der Pflanze *cichorium*, w. m. s., Plin. 20, 74: propter singularem salubritatem.

Chrestus, i, *m.* *Χρηστός*. I. Fehlerhafte Form zur Kaiserzeit für Christus Lact. 4, 7, 5. (dazu Bünemann). Tert. apol. 3. Vgl. Ruperti zu Tac. a. 15, 44, 2. Daher Chrestiani für Christiani, Tert. apol. 25 extr. — II. Ein Jude, von einigen mit dem vorigen Namen identificirt, Suet. Claud. 25. — III. Ein Sclave oder Freigelassener, Cic. fam. 2, 81.

chrīa, ae, *f.* *χρεία*, *ἡ*, in der Rhetorik eine Sentenz oder ein Gemeinplatz nebst deren weiterer logischer Ausführung, zum Auswendiglernen und Verarbeiten für Schüler, eine Chrie, Sen. ep. 33, 6 (7). — Quinct. 1, 9, 4 sq. 2, 4, 26. Diom. p. 289. P.

Van. Wb. 251. — Weise 237.

chrisma, ătis, *n.* *[C(i)Ma Not. Bern. 69, 89]*, *χρῖσμα*, *τό*, die Salbung, Ölung, christlich-technischer Ausdruck, Tert. Baptism. 7. Id. adv. Iud. 13. Prudent. Cathem. 6, 128. Id. Psychom. 361.

chrismarius Paucker, spicil. 19, vgl. *chrisma, -are* Eccl.

chrismătĭcus, a, um, *χρισματικός*, *C(i)Mus Not. Bern. 69, 90.*

Christiānē, Adv., s. *Christianus.*

Christianismus, i, *m.* *Χριστιανισμός*, *ὁ*, die christliche Religion, das Christenthum = *Christianorum religio*, Tert. adv. Marc. 4, 33. Augustin. c. 19, 23, 1. Hieron. Gal. 6, 4.

Christiānĭtas, ātis, *f.*, s. Christianus.

Christiānizo, āre, *Χριστιανίζω*, sich zum Christenthum bekennen, Tert. adv. Marc. 1, 21.

Christiānus, a, um, *[CR(is)Tanus Not. Bern. 69, 87]*, *Χριστιανός*, zu Christus gehörend, oder ihn betreffend, christlich, fides Cod. 16, 8, 18 sq. lex Ibid. 16, 8, 13. religio Ibid. 9, 40, 16. §. 2. und häufig bei Eccl. — Superlativ: *Christianissimus*, der allerchristlichste, Hier. ep. 57, 12. *Christianissime princeps!* Ambros. ep. 1, 1. — Substantivisch: *Christianus, i, m.* A. Der Christ oder Bekenner des Christenthumes, besonders im Plural. Christiāni, orum, m. Suet. Ner. 16. Trai. a. 15, 44: quos per flagitia invisos vulgus *Christianos* appellabat. Plin. ep. 10, 97. Troi. ap. eund. l. c. ep. 98. und Eccles. — B. Christlicher Geistlicher, Cod. Theod. 5, 5, 2. §. 4. 12, 1, 50. pr. — Davon: *Christiānē*, Adv., christlich, im christlichen Geiste u. Sinne,

Christiane regunt familias, Aug. ep. 157, 39. — *Christiānĭtas, atis, f.* I. Die christliche Religion oder das Christenthum, Cod. Theod. 16, 7, 7. §. 1. u. 3. — II. Die ganze Christenheit, Cod. Theod. 15, 5, 5. — Die christliche Geistlichkeit, Cod. Theod. 12, 1, 123.

Weise 319. — Bull. d. Inst. 1862, p. 92.

†**Christĭcŏla, ae,** *m.*
†**Christĭgĕna, ae,** *m.*
†**Christĭpŏtens, entis,** Adj. } s. Christus.

christŏlŏgus, i, *m.*, s. *chrestologus.*

1. **christus, a, um,** *χριστός*, gesalbt, sacerdotes, Vulg. 2. Mach. 1, 10.

Weise 382.

2. **Christus, i,** *m.* [*CR(is)tus Not. Bern. 69, 84*], *Χριστός* (Adj. Verb. von *χρίω*, der Gesalbte des Herrn, Messias, hebr. מָשִׁיחַ, vgl. Lact. 4, 7, 7), Christus, Stifter der christlichen Religion, Tac. a. 15, 44, 2 (vgl. Ruperti z. d. St.). Plin. ep. 10, 97. Naturgemäß sehr häufig bei den Kirchenvätern. — Davon folgende *voces hibridae* abgeleitet: †*Christĭcola, ae, m.*, von Christus u. colo, ein Verehrer Christi, ein Christ (poetisch), Prud. cath. 3, 56. 8, 80. Ven. Fort. 4, 20, 75. Gen. Plur. Christicolûm statt Christicolarum Prud. adv. Symm. 2, 1002 und *περὶ στεφ.* 3, 72. — †*Christĭgĕna, ae,* Comm. von Christus u. gena, gigno, vom Geschlechte Christi (poët.), domus, d. i. Nachkommenschaft der Ruth, Prud. hamart. 789. — †*Christipŏtens, entis,* Adj. von Christus u. potens, stark in Christo, mächtig in der Hoffnung auf Christo, iuvenis, Prud. adv. Symm. 2, 709.

Aus den *Notae Bernenses*, ed. Schmitz: dominus Iesus *Christus* D(i)NE(is). 69, 97. domini Iesu *Christi* D(i)NE(is)i 69, 98. domino Iesu *Christo* D(i)NE(is)o 69, 99. dominum Iesum *Christum* D(i)NE(is)um 69, 100. domine Iesu *Christe* D(i)NE(is)e 69, 101. dominus noster Iesus *Christus* D(i)NE(i). 69, 102. domini nostri Iesu *Christi* D(i)NE(is)i 69, 103. domino nostro Iesu *Christo* D(i)NE(is)o 69, 104. dominum nostrum Iesum *Christum* D(i)NE(is)um 69, 105. domine noster Iesu *Christe* D(i)NE(is)e 69, 106. Iesu *Christe* H(i)E(ist)e 69, 96. Iesu *Christi* H(i)E(is)ti 69, 93. Iesu *Christo* H(i)E(is)to 69, 94. Iesum *Christum* H(i)E(is)tus 69, 95. Iesus *Christus* 69, 92. in *Christo* I(n)E(is)to 69, 85. in *Christi* nomine I(n)E(i)Ne 69, 86. — *Christigenus* Pracker spicil. 19. — Weise 291.

chrōma, ătis, *n. χρῶμα, τό.* Die Farbe der Haut, chroma facere, sich Farbe verschaffen, indem man sich der Sonne aussetzt, Porphyr. Hor. ep. 1, 20, 24. — Davon: *chrōmātĭārius, ĭi, m.*, der sich dadurch, dass er sich der Sonne aussetzt, Farbe zu verschaffen sucht, rein lat. *colorarius*, Schol. Pers. 4, 18. (al. l.: *ceromatarius*, w. m. s.) — II. Die Farbe, als gr.-techn. Ausdruck einer wahrsch. urspr. mit farbiger Tinte geschriebenen Tonleiter, die chromatische Tonleiter, ein Tongeschlecht, in welchem die Töne des Vierklangs, welche drittehalb Töne messen, als ein halber, wieder ein halber und dann anderthalb aufeinander folgten, Vitr. 5, 4, 3 = 111, 18 *R.*

chrōmătĭcē, ēs, *f. χρωματική, ἡ* (sc. *μουσική*), die Theorie oder Wissenschaft der chromatischen Tonleiter, Vitr. 5, 4, 4 = 111, 15 R. (vgl. 115, 12). Marc. Cap. 9. p. 323.

chrōmătĭcus, a, um, *χρωματικός*, Adj., dem chromatischen Tongeschlecht entsprechend, nach den Gesetzen desselben componiert, chromatisch, *chromaticum* genus symphoniae oder musicae (= *χρωματικὴ μουσική*) = *chroma*, Vitr. 5, 5, 5 = 115, 19 R. Macr. somn. Scip. 2, 4. §. 13. musicae.

chrŏmis, is, *m. χρόμις, ὁ* (ein Meerfisch, weil er einen knarrenden Laut von sich gegeben haben soll, vgl. *χρέμω κτλ.*), ein Seefisch, wahrsch. derselbe, der (nach Hard.) an der ligurischen Küste *castagno*, u. der (nach Cuvier) in Genua chro u. in Marseille ebenfalls chro oder chrau genannt wird (Sciaena scirrhosa, L.), Ov. hal. 121. Plin. 9, 16 (24). 10, 70 (89). 32, 11 (54).

Weise 117. 119.

chrŏnĭcus, a, um, *χρονικός*, Adj., zur Zeit gehörend, nach ihr sich richtend, gr.-techn. Ausdr. I. Ärztlich, morbi, chronische (= langwierige, rein lat. longi) Krankheiten, Isid. or. 4, 7 inscr., entgegengesetzt den morbis acutis. Daher das Werk des Caelius Aurelianus de morbis acutis et chronicis. — II. Literarhistorisch, streng nach der Zeit angelegt u. geordnet, libri, Zeitbücher, Chroniken, Gell. 17, 21, 1. ib. 3: Nepos in primo *chronico*, sc. libro. Subst. *chronica, ōrum* (*ōn*), *n.*, die Chronik, Plin. 35, 9 (35), 58. Gell. 15, 16, 1. 17, 4, 5. Isid. or. 6, 1, 7. u. a.

Corss. Voc. II 374 chronica (f.) — Weise 229 A.

chrŏnĭus, a, um, *χρόνιος*, Adj., zur Zeit gehörig, ihr unterworfen, chronisch = passio, rein lat. *tarda passio* (Gegensatz *celeris et acuta passio*), Cael. Aur. acut. 2, 28, 148. 3, 16, 135.

chrŏnŏcratōr, ŏris, *m. χρονο-κράτωρ, -ορος, ὁ*, der Zeitbeherrscher, Firm. Math. 4, 14.

chrŏnŏgrăphĭa, ae, *f. χρονο-γραφία, ἡ* (Pol. 5, 33, 5), die Geschichtschreibung nach der Zeitordnung, das Jahrbuch, die Chronographie, spät, = *annalium scriptio.*

chrŏnŏgrăphus, i, *m. χρονο-γράφος, ὁ*, der Geschichtsschreiber nach der Zeitordnung, der Chronograph, Chronikenschreiber, Annalist, Sidon. ep. 8, 6 extr. = *annalium scriptor.*

chrȳsallĭŏn, ĭi, *n.* **χρυσάλλιον, τό*, das Flöhkraut, Plin. 25, 140 ed. Jan., vgl. *cynoides.* (al. l. *crystallion* (*chr.*) *ed. Sillig.* = *psyllion*, w. m. s.).

chrȳsallis, ĭdis, *f. χρυσαλλίς, ίδος, ἡ*, die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge, Plin. 11, 112 u. 117.

chrȳsanthĕmŏn, i, *n. χρυσ-άνθεμον, τό* (Goldblume, eine Pflanze mit goldgelber Blüte, wie calendula officinalis, auch *χρυσανθές*, wahrsch. = *χάλκανθος, χαλκῖτις, χάλκη*, u. durch Buchstabenstellung *κάλχη*, das lat. caltha), die Goldblume, auch heliochrysos genannt, Plin. 21, 168. 26, 87. Vgl. auch *cissaron.* — Nebenform: *chrysanthes, is, n., χρυσ-ανθές, τό*, Verg. Cul. 403.

Weise 141.

chrȳsattĭcum vīnum, i, *n.*, gew. Subst. bl. **chrysattĭcum, i,** *n. χρυσ-άττικος οἶνος, ὁ*, ein in Attika gefertigter Honigwein von goldener Farbe, attischer Goldwein, chr.

vinum, Plin. Val. 5, 9. Coripp. laud. Iustin. 3, 100. Bloß *chrysatticum* Edict. Diocl. 2, 14. Placid. gloss. 20, 16 (wo *crissaticum*).

Chryseis, Acc. Crisida *Χρυσηΐς* (*Χρυσίς*) CIL. I 1501. Vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 53–55. 60. Vgl. auch Plaut. Ps. 659. — Schuch. Vulgärl. II. 254.

chrȳsēlectrum, i, *n.* *χρυσ-ήλεκτρον, τό*, Goldbernstein. I. Goldgelber Agtstein, Bernstein v. lebhaft gelber Farbe, Plin. 37, 51: Callistratus et differentiam novam attulit appellando *chryselectrum*. — II. Ein dunkelgelber, bernsteinähnlicher Edelstein, viell. bernsteinfarbiger Hyacinth, Plin. 37, 127 (wo Jan *chryselectroe*).

chryselectros f. Neue I 627. -us m. I 628. -oe Nom. Plur. I 131.

chrȳsendĕtus, a, um, *χρυσ-έν-δετος*, Adj., mit Gold eingelegt, in Gold eingefasst, lances *chrysendetae* Mart. 14, 97 *lemm.* Auch abs. *chrysendeta*, *orum*, *n.*, sc. vasa, in Gold gefasste Schüsseln, mit Gold eingelegte Gefäße, Mart. 2, 43, 11. 6, 94, 2. 14, 97. 1.

Becker-Rein, Gallus², 2, 272. — Göll, Gallus³ II 376. — Weise 176.

chrȳsĕus, a, um, *χρύσεος* (att. zsgzgn. *χρυσοῦς, ῆ, οῦν*), golden, chr. basiliscus, goldfarben, App. herb. 128. — Subst. *chrysea*, *orum*, *n.*, goldene Sachen, Mart. 9, 94, 4: *chrysea* qui dederat (Schneidew. *chrysia*). Vgl. auch *chalceus*.

Weise 8.

Chrysippēa, ae, *f.* sc. herba, von *Χρυσίππειος* (Adj. von *Χρύσιππος*), eine nach ihrem Entdecker Chrysippus (welcher ? unbekannt) benannte Pflanze, Plin. 26, 93.

Weise 148.

chrȳsītēs, ae, *m.* *χρυσίτης, ὁ*, sc. lapis, Goldstein. I. Eine Art Serpentinstein mit goldenen Streifen, Plin. 36, 157. — II. Ein flaumiger Edelstein, auch phloginos genannt, Plin. 37, 179. [Andere lesen jedoch *chrysitis*, w. m. s. (III)].

Weise 47.

chrȳsītis, ĭdis, *f.* *χρυσῖτις, ἡ*. I. Sc. *spuma*, eine Art Silberglätte, welche in Silberbergwerken gefunden wurde, Plin. 33, 106. = II. sc. *herba*, eine auch *chrȳsŏcŏmē* (*χρυσοκόμη*, Goldhaar) genannte Pflanze, Plin. 21, 50: *chryscome* sive *chrysitis* non habet latinam appellationem. — [III. Ein flaumiger, auch *phloginos*, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 37, 179, wo andere jedoch *chrysites* lesen, w. m. s. (II).]

Weise 43. 148. 154.

Chrȳsĭum, ii, *n.*, *χρυσίον, τό*, Dimin. von *χρυσός*, Schmeichelwort: Goldchen, Goldliebchen, -schätzchen), ein Stück des Cäcilius Statius, Gell. 7, 17 extr.

chrȳsĭus, a, um, s. *chryseus*.

chrȳsŏaspides, ĭdum, Acc. ĭdas, *m.* **χρυσοάσπιδες* (*οἱ χρυσάσπιδες*), ein auserlesenes Corps Fußsoldaten unter Alexander Severus mit goldenen Schilden, die Goldschildträger, Lampr. Alex. Sever. 50, 5.

chrȳsŏbēryllus, i, *m.* **χρυσο-βήρυλλος, ὁ*, der Goldberyll, Plin. 37, 76 (Jan *chrysoberullus*). Solin. 52, 65.

chrysoberyllus Masc. Neue I 628.

chrȳsŏcălis, is, *f.* ** χρυσο-καλίς, ἡ*, eine auch *parthenium* genannte Pflanze, App. herb. 23.

Weise 151 A.

chrȳsŏcanthŏs, i, *f.*, s. das folg. Wor

chrȳsŏcarpus, a, um, *χρυσό-καρπος*, A goldenen Früchten oder Beere Art Epheu, die goldfarbige Körne Plin. 16, 147: genus hederae. So ist a bei App. herb. 119 herzustellen, wo m *socanthos*, *i*, *f.* liest.

Weise 148. 151 A.

chrȳsŏcĕphălŏs, i, *m.* *χρυσο-κέφαλος*, haupt, der Goldbasilisk, App. he

Chrȳsŏcĕras, ătis, *n.* *Χρυσο-κέρας, τ* horn, ein Vorgebirge, worauf Byzan Plin. 4, 46. promontorium aurei corn 50.

chrȳsŏchrūs, ūn, *χρυσό-χρους, ουν*, Adj farbig (Ggstz. *prasochrus*, *πρασό-χρους* lapis, Ambros. in psalm. 118. serm. sq.

†**chrysoclavus**, Marqu. Privatalt. II *χρυσο-* und *clavus*, mit goldenem T streifen.

chrȳsŏcoccus, a, um, **χρυσό-κοκ* goldenem Kerne, flos App. herb.

chrȳsŏcolla, ae, *f.* *χρυσό-κολλα, ἡ* (eig loth, ein Kupferocker, mit dem man löthete), gr.-techn. Ausdruck. I. Ber Kupfergrün, Borax, natürlicher licher, zum Löthen des Goldes, Vitr. 7, 9, 6. 7, 14, 2. Plin. 33, 86 sqq. S 18. Flor. 4, 12, 60. — II. Unser von d als Edelstein angesehener Malach 37, 147. Vgl. *amphidanes*.

Geiger Urspr. d. Spr. A. 37 (p. 154), p. 426 32. 156 A. 286.

chrȳsŏcŏmē, ēs, *f.* *χρυσο-κόμη, ἡ*. s. *chr*

Chrȳsŏcŏmēs, ae, oder **Chrȳsŏcŏmŏ** *χρυσο-κόμης* (dor. *χρυσο-κόμας*) oder *χ μος, ὁ*, der Goldgelockte, Bein Apollo, Macr. sat. 1, 17.

chrȳsŏgrăphātus (**chrȳsŏgrăf.**), von *γραφος* (*χρυσο-γραφής*), mit Gold aus scuta Valer. Imp. ap. Trebell. Clau = *auro pictus*.

chrȳsŏlăchănum, i. *n.* *χρυσο-λάχανον, τ* kraut, eine Art Melde, Gartenmeld *atriplex*, w. m. s. (Atriplex hortensis, I 27, 66 sq. — Dass. *chrȳsŏlāgo*, *ĭnis*, Val. 2, 59.

chrȳsŏlampis, ĭdis, *f.* *χρυσο-λαμπίς*, (= *πυγολαμπίς*, eigtl. die golden leu B. A. 72), Goldleuchte, ein des blitzender Edelstein, eine Art Topas, 156 (Detl.: *chrysolampsis*).

chrysolampsis, chrysolampis Fem. Neue I 62 163.

chrȳsŏlĭthŏs (-us), i, *m.* (bei Plin.), *λιθος, ὁ* u. *ἡ*, Goldstein, der Edelstei solith, der Topas der älteren Gri neueren Mineralogen, Prop. 2, 16, Met. 2, 109. Plin. 37, 101. ib. 11 Prud. psych. 854. Isid. or. 16, 15, 2. von das Adjectiv: *chrȳsŏlithus*, aus Chrysolith, metalla, Ven. Fo 3. fibula Ibid. 8, 4, 272.

chrysolithus Fem. u. Masc. Neue I 627. — L 122, glossar. Amplon. I 282, 183 sqq. — Weis

Chrȳsŏmallus, i, *m.* *Χρυσό-μαλλος, ὁ* vließ, vom goldenen Vließe, Hyg.

chrȳsŏmēlĭnus, a, um, *χρυσο-μήλινος, Adj., von der Goldquitte, Goldquitten-, mala Col. 5, 10, 19. CIL. VII 1318: *crysomaelinus*.
Weise 19. 135 A.

chrȳsŏmēlum, i, *n.* *χρυσό-μηλον, τό, Goldapfel, eine Quittenart, Plin. 15, 37.
Hehn 373: „*chrysomela* war nach Plinius ursprünglich Name einer Art Quitten: als diese Frucht selten und die Aprikose häufig und beliebt wurde, gieng die poetische Benennung *crisomolo* bei den phantasievollen Neapolitanern auf die sogenannte Mandelaprikose über." — Weise 135 A.

chrȳsŏpastus, i, *m.* *χρυσό-παστος, Adj. (mit Gold geschmückt, gestickt), eine Art Topas, Solin. 30 extr.

chrȳsŏphrȳs, ўos, Acc. ўn, *m.* *χρύσ-οφρυς, υος, ὁ, ein Seefisch mit einem goldenen Fleck über jedem Auge (Sparus aurata, L.), Ov. hal. 110. Plin. 32, 11 (54), 152.
Weise 119.

chrȳsōpis, ĭdis, *f.* *χρυσ-ῶπις, ἡ, mit goldenem Gesichte, eine edlere Art unseres Topases, Plin. 37, 156.
Weise 163.

chrȳsŏprăsĭus, ii, *m.*, sc. lapis = chrysoprasus, Plin. 37, 113.

chrȳsŏprăsus (-os), i, *m.* u. (bei Plin.) *f.* *χρυσό-πρασος, ὁ, der Chrysopras, ein durchsichtiger Edelstein von lauchgrüner Farbe, Plin. 17, 109. 37, 77 u. 190. Solin. 30, §. 34. 52. §. 66. Prud. psych. 865. Isid. or. 16, 7, 7. 16, 14, 8. Ambros. in psalm. 118. serm. 16. §. 41 sq.
chrysoprasus Fem. u. Masc. Neue I 627. — Löwe Prodr. 122. glossar. Amplon. I 282, 183 sqq. — Weise 162.

chrȳsoptĕrŏs, i, *m.* *χρυσ-όπτερος, ὁ, mit goldenem Flügel, eine Art Jaspis, Plin. 37, 109. Ambros. in psalm. 118. serm. 16. §. 41. sq.

chrȳsŏs, i, *m.* *χρυσός, ὁ, Gold [I. als Metall, nur im Scherz, Plaut. Bacch. 2, 3, 6 (240 R.) est opus *chryso Chrysalo*.] — II. Benennung eines Goldfisches, Plin. 32, 11 (54). — III. *chrysos melas*, schwarzer Epheu, App. herb. 98.
Momms. r. G. I 877 Anm. Vgl. auch Ritschl Forsch. z. lat. Sprachgesch. im Jahrb. f. class. Phil. 1857 pp. 303 — 324 (p. 314).

chrȳsŏthălĕs, is, *n.* *χρυσο-θαλές, τό, eine Pflanze, eine Sedumart, Hauswurz, Mauerpfeffer, Plin. 25, 160. ed. Sill. (Jan erysithales, w. m. s., s. N. cr. [im Text durch Druckfehler *eysithales*]).

†**chrȳsŏvellus**, a, um, von *χρυσός, Gold, und vellus, Vlies, mit goldenem Vliese, aries Schol. German. Arat. 223.

chrysallĭŏn, s. chrysallion u. crystallion.

chūs, oos, *m.* *χοῦς, ὁ (zsgzn. aus *χόος*), gr. Maß für Flüssigkeiten, dem *congius* entsprechend, Rhemn. Fann. de pond. et mens. 7. 70.

chȳdaeus, a, um, *χυδαῖος, Adj., im Haufen aufgeschüttet, überhäuft, daher gemein, gering, gr.-techn. Benennung einer Palmenart, dactyli, Plin. 13, 46. 14, 102.

chȳlisma, ătis, *n.* *χύλισμα, τό, ausgezogener Pflanzensaft, Saft, der aus Pflanzen gewonnen wird, acaciae Scrib. comp. 23.
Weise 271 A.

chȳlŏs und

chȳlus, i, *m.* *χυλός, ὁ, der Saft, besonders der als Decoct (durch Wasseraufguß u. Abkochen) ausgezogene Pflanzensaft, Veget. a. v. 5, 37. 5, 65, 2. Pelag. vet. 10. p. 51.
Weise 271 A.

chȳmĭātus, a, um, s. *chymus*.

chȳmus, i, *m.* *χυμός, ὁ, der Saft, bes. der im thierischen Körper den Geschmack erzeugende, die Flüssigkeit des Magens, Seren. Sammon. 48, 900. Von *χυμίον*, dem griech. Diminutiv zu *χυμός* abgeleitet: *chȳmĭātus, a, um*, saftig, flüssig, ammoniacum Plin. 2, 18.

†**chyrocasias**, ? —
W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 301.

chytrŏpūs, pŏdis, *m.* *χυτρό-πους, ποδος, ὁ (eigtl. Topffuß, gew. ein Topf, Kessel mit Füßen, Hes. O. 750; auch eine Art Kohlenpfanne, ein kleiner Herd mit Füßen, einen Topf darauf zu setzen, wie *λάσανον, πύραννος*, Iob. ep. [App. 41]), ein Kohlentopf, Kohlengefäß mit Füßen, zum Wärmen der Speisen, Vulg. Lev. 11, 35.
chytropus, pŏdis Neue I 142. — Rönsch, Philol. Rundsch. 1882, 34. Sp. 1065 (Hamann S. 7). — Weise 176. — Rönsch Ital. u. Vulg. 240.

cibdēlus, ūm, *κίβδηλος, ον (eigtl. von unreinem, von den Schlacken nicht gehörig gesäubertem Metall, wodurch besonders das Gold an Gehalt u. Ansehen verliert, daher verfälscht, unecht), falsch, trügerisch, unzuverlässig = fallax; Subst. *cibdeli, orum*, *m.*, sc. fontes, unreinliche u. ungesunde Quellen bei Troezene, Vitr. 8, 3, 6.

cĭbōrĭa, ae, *f.*, s, *cĭbōrĭum* I.

cĭbōrĭum, ii, *n.* *κιβώριον, τό (das Fruchtgehäuse der ägyptischen Pflanze *κολοκασία*, einer Art nymphaea, welche den essbaren Samen *κύαμος Αἰγυπτιακός* enthält; auch eine Art Becher, die ägypt. Bohne, nur als gr.-techn. Benennung. I. Das Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne (*colocasia*), die den Ägyptern zu Trinkgeschirren diente, in der Nebenform *cĭbōrĭa, ae, f.*, App. 67. — II. Ein nach dem Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne geformter größerer Trinkbecher aus Metall, Hor. carm. 2, 7, 22. — III. Ein dem Fruchtgehäuse der ägyptischen Bohne ähnliches Fahrzeug, Schol. ad Hor. carm. 27, 22.
Dēd. Syn. VI 62. — Id. Hdb. 34. — Ramshorn Syn. 378. — Weise 178.

ciccus, i, *m.* *κίκκος, ὁ (al. **ciccum**, i, *n.*), das Kerngehäuse des Granatapfels, auch überh. der Kriebs im Obste, Varr. L. L. 7, 5. §. 91. Paul. Diac. 42, 10. Müll. Placid. gloss. 23, 23. Gloss. Labb. 29, c (wo zu lesen: *γρῦ, κόκκος*). Isid. gloss. 385. Daher bildlich für etwas Unbedeutendes, eine Kleinigkeit: *ciccum* dicebant membranam tenuem, quae est in malo Punico discrimen, a quo etiam Plautus „quod volt densum, *ciccum* non interduo" (ich gebe nicht einen Deut, nicht das Geringste darum), Varr. l. c. (cl. Aus. praef. idyll. 13). Plaut. Rud. 2, 7, 22 (580 Fleckeisen): eluas tu an exungare, *ciccum* non interduim (al. interduo). Plaut. Pseud. 397 Bugge: quoi neque paratum est ciccum certi consili.
Timo-Sillographus ap. Athenaeum: *πτωχὸς μὲν φρένας εἰμί, νοοῦ δέ μοι οὐκ ἔνι κίκκος.* — Dēd. Syn. VI 63. — Id. Hdb. 34. — Tuchh. de vocab. graec. 14. — Weise 25. 138 A.

cĭchŏrēum, i, *n.*, **cĭchŏrĭon** oder **cĭchōrĭum, ii,** *n.* *κιχόρειον, κιχόριον* oder *κιχώριον, τό*, die Cichorie, Endivie. A. In der Form -ēum: Hor. carm. 1, 31, 16. — B. In der Form -ĭum (-ĭon): Plin. 19, 129. 20, 74. 21, 88. u. a.
Corss. Voc. II 671. vgl. unter *aer.* — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Keller Epileg. zu Hor. c. 1, 31, 16; die griechische Form *κίχορα* erwähnt Langkavel, Botanik der späteren Griechen und Römer S. 80.

cĭci, *n.* indecl. *κῖκι, εως, τό* (auch *κίκι* accentuirt), ein Baum in Ägypten, sonst *κρότων* genannt, der Wunderbaum (Ricinus communis, L.), aus dessen Frucht ein abführendes Öl, *ἔλαιον κίκινον*, oleum *cĭcĭnum*, gepresst wird, Plin. 15, 25. 16, 85. Cels. 5, 19, 26. u. 24, 3. Vgl. auch *sesamum* II.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 35. — Weise 54. 66. 145.

cĭcĭnus, a, um, *κίκινος*, Adj., von der ägyptischen Pflanze Cici, oleum Cels. 5, 24, 3. Plin. 23, 83. u. a.
Weise 192.

cĭcis, ĭdŏs, Gen. Pl. **ĭdōn,** *f.* *κηκίς, ῖδος, ἡ*, der Gallapfel, Plin. Val. 2, 28: *cicida*: zizuca, zizuga Löwe prodr. 418. Cod. Amplon.[2] p. 335, 9; 387, 2.

cicuma, ae, *f.* (*κικύμη, ἡ) *κίκυμος, ὁ* (Hesych. *κικυμίς, ίδος, ἡ*, Nachteule = *κικκάβη*, Callim. frg. 318), *avis noctua*, Gloss. post Fest. 381, 1. M.
Van. Wb. 161. — Weise 107.

cĭdăr, s. *cidaris.*

cĭdăris, is, Acc. **im,** *f.* *κίδαρις, εως, ἡ* (auch *κίταρις* geschrieben), ein urspr. pers. Wort, hebr. בֶּתֶר, ein niedriger Turban, ein Baret (von der Tiara dadurch verschieden, dass diese in die Höhe stand und oben spitz zulief), als Kopfschmuck. I. Der persischen Könige, Curt. 3, 3 (8), 19. Nebenform *cĭdăr, is,* *n.* Auct. Itin. Alex. M. 26 (64). Mai. — II. Des jüdischen Hohenpriesters, Hieronym. ep. 64, 3. Id. in Ezech. 7, 21, 25. Lactant. 4, 14, 8 (als Übersetzung des Hebräischen צָנִיף Zach. 3, 5). Vulg. Exod. 28, 4.
Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 276: „*κίδαρις* (*κίταρις*) Turban Philo, Joseph., Menand. Leg. = בֶּתֶר (phoen. כתר krönen Levy phön. Wörterb. S. 25), aber viell. persisch La 207, 13." — Rönsch Ital. u. Vulg. 240. — *cidara* Ott Jahrb. f. Philol. 1874, S. 787.

cĭlĭbantum, i, *n.* von *κιλλί-βας, αντος, ὁ* (vgl. (cillĭba), ein runder Schenktisch, Varro L. L. 5, 26, 121: *cilibantum*: mensa vinaria rotunda nominabatur *cilibantum*, ut etiam nunc in castris.
Dŏd. Hdb. 35. — Lobeck Paral. 144.* — Beermann-Curt. Jub. 1874. p. 108. — Weise 44. 177.

cĭlĭcĭnus, a, um, s. cilicium.

cĭlĭcĭum, ii, *n.* *κιλίκιον, τό*. I. Ein Haarteppich oder eine Haardecke aus cilicischen Ziegenhaaren, Sisenn. 4. fr. 107 (ap. Non. 91, 28). Varro r. r. 2, 11, 12. Cic. Acc. 1, 38, 95. Liv. 38, 7, 10. Celsus ap. Philargyr. ad Verg. G. 3, 213. Col. 12, 48, 1. u. ö. a. — II. Ein härenes Gewand, als Zeichen der Buße, Vulg. gen. 37, 34. u. ö. Sulp. Ser. chron. 1, 44, 2. — Davon: *cĭlĭcĭārĭus, ii,* *m.*, ein Händler mit Haarteppichen, Orelli inscr. 4162. — *cĭlĭcĭnus, a, um,* *κιλίκινος*, Adj., aus cilicischen Haardecken bereitet, tentoria Solin. 33. oder überhaupt aus solchen Stoffen, Eccles. (*tunica, sagum, vestis, vela* &c.). — *cĭlĭcĭŏlum, i,* *n.*, Diminutiv, eine kleine cilicische Haardecke, Hier. ep. 71, 7 u. 108, 15.
Wölfflin allitt. Verb. *cilicio* et cinere. — Weise 183.

cillĭba, ae, *f.* *κιλλί-βας, αντος, ὁ* (ein Gestell, auf welches der Schild weggelegt wird, *τοὺς κιλλίβαντας οἷσε παῖ τῆς ἀσπίδος*, Ar. Ach. 1087, wo der Schol. erkl. *τρισκελῆ τινα σκευάσματα, ἐφ' ὧν ἐπιτιθέασι τὰς ἀσπίδας, ἐπειδὰν κάμωσι πολεμοῦντες*, also ein dreibeiniger Bock, der auch zum Tischgestell gebraucht wurde, Ath. V 208, c.), ein Speisetisch, Varr. L. L. 5, 25, 118. Nach Paul. Diac. p. 43, 9 rund: *cillĭbae* mensae rotundae.
Dŏd. Syn. VI 63. — Weise 177.

cillus, i, *m.* *κίλλος, ὁ* (nach Hesych. cyprisch, nach Poll. 7, 56 dorisch), der Esel, Flor. 3, 5, 30 H. Viell. auch Petr. fr. 37, 3. u. Juven. 14, 97, wo jetzt in beiden Stellen *caeli*, vgl. *hemicillus.*
Dŏd. Hdb. 35.

cĭlōter, tri, *m.* *χιλωτήρ*, der Futtersack, der dem Vieh über den Kopf gehängt wird, Nov. com. 35, vgl. *chilotrum.*

cĭmēlĭarcha, ae, *m.* *κειμηλι-άρχης, ὁ*, der Schatzaufseher, -bewahrer, Cod. Iust. 7, 72, 10. §. 2.
Weise 312.

cĭmēlĭarchĭum (**-īum**), **ii,** *n.* *κειμηλι-άρχιον* (*-εῖον*), *τό*, Schatzkammer, Kunst- oder Schatzcabinet, der Ort, wo Kleinodien aufbewahrt werden, Cod. 7, 72, 10. §. 2. cl. ib. 11, 48, 20. §. 1.
Weise 312. 313.

cĭmīnātus, a, um, s. *cuminatus* unter *cuminum.*

cĭmīnum, i, *n.*, s. *cuminum.*

cĭmĭtērĭum, ii, *n.*, s. *coemeterium.*

cimussa, ae, *f.* ? *ψιμύθιον, τό*, Bleiweiß, Gloss. Labb.
Weise 40 A.

cĭnaedĭās, ae, *m.* *κιναιδιάς, ὁ*, ein angeblich im Gehirn des Fisches *cinaedus* gefundener, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153. (vgl. Arr. Ind. 8, 8: *κιναιδος*).

cĭnaedĭcus, a, um, s. *cĭnaedus.*

cĭnaedŏlŏgŏs, i, *m.* *κιν-αιδο-λόγος, ὁ*, der schmutzige Schriftsteller, Schmutzfink, Varro fr. ap. Non. 56, 30 (nach Turnebus' Vermuthung).

cĭnaedŭlus, i, *m.*, s. *cĭnaedus.*

cĭnaedus, i, *m.* *κίναιδος, ὁ* (von *κινέω* wie *κίναδος*, ohne dass an eine Zusammensetzung mit *κινεῖν τὴν αἰδῶ*, oder gar *κενὸς τῆς αἰδοῦς* zu denken wäre), zuerst bei *Pl. Mil. 668. Stich. 772. Men. 514. Pers. 803. Poc. 1307. 1308. Aul. 419. As. 627. Corn. Seip. zweimal bei Macrob. sat. 2, 10.* I. Ein Mensch, der widernatürliche Unzucht treibt u. mit sich treiben lässt (überhaupt unzüchtiger, verworfener Mensch, wie die alten Lexica erkl. *ἀσελγής, μαλακός*, Plat. Gorg. 494, u. a. wie Luc. as. 35 (Fem.); Plut. de san. tuend. p. 381, *μηδὲν διαφέρειν ὄπισθέν τινα ἢ ἔμπροσθεν εἶναι κίναιδον*), ein üppiger wohllüstiger

Tänzer, in der Regel bereit, sich zur männlichen Unzucht herzugeben, Plaut. mil. gl. 3, 1, 73. Id. Aul. 3, 2, 8. Id. Asin. 3, 3, 37. Id. Poen. 5, 5, 40. Id. Pers. 5, 2, 23. Scipio Africanus ap. Gell. 7, 12, 5. Lucil. ap. Non. p. 5, 31. Catull. 23, 1. u. ö. a. Pŏēta ap. Suet. Aug. 68. Petr. sat. 21, 24. Plin. 9, 17. Iuv. 2, 10. 14, 30. u. ö. a. — II. Ein Seefisch, Plin. 32, 146. — Als Adjectiv zu I, *cinaedus, a, um*, unzüchtig, wohllüstig, wie ein Cinaede, Catull. 16, 2. 25, 1. u. ö. a. Daher *cinaeda* fronte Mart. 6, 39. u. Comparativ Catull. 10, 24: ut decuit *cinaediorem*. — *cĭnaedĭcus, a, um*, den Cinaeden, üppigen, wohllüstigen oder Unzucht an andere Männer sich hingebenden Tänzer, betreffend, überhaupt unzüchtig; verbuhlt von Männerliebe, Plaut. Stich. 5, 5, 19 (760) celeriter Lepidam et suavem cantationem aliquam occipito *cinaedicam*. Daher substantivisch: cinaedicus = cinaedus, Plaut. Stich. 5, 7, 1 (769): qui Ionicus aut *cinaedicus*, qui hoc tale facere possiet? Vgl. Varro sat. Men. 353 (ap. Non. p. 176, 19.) — *cĭnaedŭlus, i, m.*, Dimin. ein lockerer u. unzüchtiger Tänzer, unnatürlicher Wohllüstling (= *scortillum masculum*), Scipio Africanus ap. Macr. sat. 2, 10, 7: virgines docentur praestigias inhonestas, cum *cinaedulis* et sambuca psalterioque eunt in ludum histrionum.

CIL. II 11. IV 1802. Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 6. — Grasberger II 403. — Tuchh. de vocab. graec. 6. — Schuch. Vulgärl. I 449. — Weise 119. 309. — cinaedior comp. Neue II 129. — Kühner I 373, 4.

cĭnăra (cȳnăra), ae, *f.* κινάρα, ἡ (auch *κυνάρα* geschrieben), eine Art Artischocke (Cynara Scolymus, L.) Col. 10, 235. 11, 3, 14. u. 28 = *carduus*.

cinarā Nom. Sing. Neue I 53. — *cymera* (‚videtur idem esse quod *cinyra* aut *cynara* [*cinara κυνάρα, κινάρα*)] C(i)M. Not. Bern. 74, 110. — Weise 61. 142.

cĭnăris, *f.* **κίναρις*, ἡ, eine unbekannte Pflanze, Plin. 8, 101.

Weise 61.

cincinnālis, e, Adj.
cincinnātŭlus, a, um, Adj.,
cincinnātus, a, um, Adj.
cincinnŭlus, i, *m.*
} s. *cincinnus*.

cincinnus, i, *m.* [*C(i)N. Not. Bern. 17, 108*], ? κίκιννος, ὁ, gekräuseltes oder gelocktes Haar, Kraushaar, künstliche Haarlocke (verschieden von *cirrus*, der natürlichen Haarlocke). I. Eigtl. Plaut. Truc. 2, 2, 32. Cic. Pis. 11, 25. Varro r. r. 1, 31, 4. Id. ap. Non. p. 456, 8. App. 8. p. 212. Iuv. 6, 491. u. a. — II. Tropisch gekünstelter unnatürlicher Schmuck in der Rede, Schnörkelei im Ausdrucke, Cic. de or. 3, 25, 100: atque eo citius in oratoris aut in poetae *cincinnis* ac fuco offenditur, quod sensus in nimia voluptate natura, non mente, satiantur. Augustus ap. Suet. Aug. 86: cuius (sc. Maecenatis) *μυροβρεχεῖς*, ut ait, *cincinnos* usque quaque persequitur, et imitando per ioeum irridet. (Vgl. Tac. or. 26). — Davon: *cincinnālis, e*, Adj., gekräuselt, Kräusel-, *herba cincinnalis*, die auch polytrichon genannte Pflanze, App. herb. 51. — *cincinnatŭlis*, s. d. folg. W. — *cincinnātus, a, um*, Adj., mit gekräuseltem oder gelocktem Haare, als Zeichen der Weichlichkeit, Plaut. Capt. 3, 4, 115 (648): subrufus aliquantum crispus, *cincinnatus*. Id. mil. 3, 3, 49 (915): moechus, vgl. Lorenz mil. 923. Id. Truc. 2, 7, 49. Cic. post red. in sen. 5, 13: ganeo. Id. Sest. 11, 26: consul. Caelius ap. Quinct. 1, 5, 61: Pelia. u. a. Von den Cometen oder Haarsternen Cic. nat. deor. 2, 5, 14: stellae eae, quas Graeci cometas, nostri *cincinnatas* vocant, wo andere jedoch *crinitas* lesen. Schol. Iuv. 6, 207. p. 286. Cram. Als Beiname *Cincinnātus* des L. Quinctius, des Repräsentanten altrömischer Einfachheit u. Biederkeit, welcher im J. 460 vor Chr. zum Consul gewählt, im J. 458 v. Chr. vom Pfluge zur Dictatur berufen wurde, Liv. 3, 25 sq. 4, 13 sq. Cic. fin. 2, 4, 12. Id. de sen. 16, 56. Colum. 1. praef. §. 13. Plin. 18, 3. Val. Max. 4, 4 u. a. — Diminutiv: *cincinnātŭlus, a, um*, mit schön gekräuseltem Haare, Hieron. ep. 130. n. 19: *pueri cincinnatuli* et calamistrati. — *cincinnŭlus, i, m.*, Dimin. von *cincinnus*, ein Haarlöckchen, Varr. sat. Men. 64, 1 ed. Riese (nach Scaligers Verbesserung in den Catalect. p. 252; die Hdschrn. u. Bücheler no. 375 [Oehler 64, 14] *cincinni*).

Curt. Stud. VI 323. VII 279. 282. — Van. Wb. 137. — Fick Wb. 4 9. — Id. vgl. Wb. IV 61. — Bopp glossarium 136a. — Död. Hdb. 36. — Schultz Syn. 240. 318. — Förstemann-Kuhn XVII 365. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 55. — Ramshorn Syn. 303. — Zehetmayr Wb. 81. — Rassow subst. Plaut. 634.

cĭnĭfes oder **cĭnĭphes, um**, *m.*, s. *scinifes* oder *sciniphes*.

cinnăbări, is, *n.* u. **cinnăbăris, is**, Acc. im, *f.* κιννάβαρι, εως, τό, oder (nach B. A. 104, 33) ὁ *κιννάβαρις*, zuerst bei Lucil. inc. 138 M. I. Eine Malerfarbe, Drachenblut genannt, indisches Roth, welches aus dem harzigen Safte mehrerer ostindischer Bäume (vorzügl. von *Calamus Draco, Willd.*) bereitet wird, echtes u. unechtes, Form *bari*: Solin. 25, 14. Form *baris*, Plin. 13, 7. 29, 25. bes. 33, 115 sqq. — II. Missbräuchlich bei den Griechen auch = Bergzinnober (minium), Plin. 33, 115.

cinnabaris, cinnabari Nom. Sing. I 185. 555. cinnabarim, cinnabari Acc. I. 555. cinnabari Abl. I 227. 555. — Geiger Urspr. d. Spr. Anm. 37 (p. 154), p. 426. — Kühner I 313 *α*. — Zehetmayr Wb. 82. — Weise 54. 61. 66. 155 A. 159 A. 233. 286.

cinnămeus, a, um, s. *cinnamum*.

cinnămŏmum (ŏ)**gŏs** (-us), i, *m.* **κινναμο-λόγος*, ὁ (von *κίνναμον*, Zimmet u. *λέγω*, sammeln), der Zimmetleser, Name eines indischen oder arabischen Vogels, der sein Nest aus Zimmetreisern bauen soll, Plin. 10, 97. Solin. 33, 15.

cinnamōma, ae, *f.*, s. *cinnamomum*.

cinnămōmĭnus, a, um, κινναμώμινος, Adj., von oder aus Zimmet, unguentum Plin. 13, 15.

Weise 192.

cinnămōmum, i, *n.* [*CMum Not. Bern. 63, 75*], *κιννάμωμον, το* (hebr. קִנָּמוֹן), der Zimmet, vgl. *cinnamum*, Plin. 12, 85 sq. 13, 10 sq. Cels. 5, 4, 1. u. a. Als Schmeichelwort: Plaut. Curc. 1, 2, 6 (100): tu mihi stacte, tu *cinnamomum* (al. *cinnamum*), tu rosa &c.

— Nebenform: *cinnămōma, ae, f.*, der Zimmet, Augustin. serm. 37, 1 *ed. Mai.*
cinnamomum Sing. Neue I 407. — Van. Fremdw. 25. Marqu. Privatleben I (1879) 319. — Weise 144 A. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 276, 289, 299.

cinnămum, i, *n.* [*C(i)Mum Not. Bern. 63, 73*], *κίνναμον, τό, zuerst bei Pl. Curc. 100*, s. aber *cinnamomum*), der Zimmet (Laurus Cinnamomum, L.) von *cinnamomum* verschieden oder wenigstens auf andere Weise gewonnen als dieses, s. Plin. 12, 86, meist als allgemeine Benennung des Zimmets u. ähnlicher Vegetabilien als Staude wie als Gewürz (auch metonymisch für Zimmetreiser, vgl. Ov. Met. 15, 399. Stat. silv. 2, 6, 87; Claudian. Laud. Stil. 2, 420), so bes. Ov. Met. 10, 308. Sen. Oed. 117. Plin. 10, 97. 12, 92 sq. 12, 138. 13, 18. Mart. 4, 13, 3. Stat. silv. 4, 5, 32. u. a. Griech. Form *cinnamon*, Prop. 3, 13, 8. Lucan. 10, 167. — Nebenform: *cinnămus, i, m.* = cinnamum, Solin. 33. — Ableitung: *cinnămĕus, a, um*, aus oder von Zimmet, zimmten, nidus Aus. idyll. 11, 17. odor App. Met. 8. p. 205, 26. crines, von Zimmet duftend, App. Met. 5. p. 164, 39. u. a.
cinnamum Sing. Neue I 407, cinnama Plur. I 408. — Friedl. Sitteng. III 50, 4. — Weise 65, 144.

cinўra, ae, *f. κινύρα, ἡ*, ein in Asien übliches Saiteninstrument mit zehn Saiten, das mit einem Plektrum gespielt wird, wahrscheinlich von *κινύρομαι* benannt, wegen seines klagenden Tones, Vulg. 1. Mach. 4, 54 u. 13, 51.

cionămis, is, Acc. in, *f. *κίονμις, ἡ*, eine Art Salbei, App. herb. 101 = *salvia*.
Weise 131 A.

circaea, ae, *f. κιρκαία, ἡ*, eine Pflanze, Hexenkraut (von der Zauberin Circe benannt), Plin. 27, 60.
Weise 148.

circaeum, i, *n. *κιρκαῖον, τό*, eine Pflanze Alraun = *mandragoras* (Atropa mandragora, L. oder Asclepias nigra), Plin. 25, 147.

[**circĭnus**, der Zirkel, ist nicht aus *κίρκινος* entlehnt, sondern von Wurzel *kar* abzuleiten, vgl. *circum, circulus* u. — Weise 88. — Van. Wb. d. lat. Spr. 56.]

circĭtĕs, ae, m., s. *cercitis*.

circos, i, m. *κίρκος, ὁ*, eine Habicht- oder Falkenart, von den Kreisen benannt, die sie im Schweben beschreiben, nur als Benennung eines uns unbekannten Edelsteins von der Farbe des Habichts, der Habichtstein, Plin. 37, 135.
Weise 165 A.

†**circumcalcare**, Paulin. Nol. 25, vom Calumellianus.
†**circumgyrare**, id. epist. 32.

†**circumscărĭfico** oder **circumscărĭfo, avi, atum, are**, von *circum* und *scarifico* oder *scarifo* = *σκαριφάομαι* oder *σκαριφεύομαι*, die Oberfläche eines Körpers leicht kratzen, ausritzen, anschaben, wie die Hirnmer den Sand und der Maler einen leichten Umriss machen, vgl. *σκαριφεύς* = *σκαφεύς*, ein Schiff oder Grabscheit. Linien oder Figuren in den Sand oder in Wachstafeln einzeichnen, so der Form *circumscarificatum* [illegible] Plin. [illegible] vgl. *scarifico*.

cirrhus, i, m. [illegible] von verschiedenen Vögeln, [illegible] *cirrus* heißt, ein vom Raube lebender Meervogel, nach Hyg. fab. 19. ein Fisch, in welchen Nisus' Tochter Scylla verwandelt ward, Ov. Met. 8, 150. Verg. Cir. 488 sq.

cirris, ĭdis, Acc. Pl. ĭdas, *f. κίρρις, ιδος, ἡ* (al. *κιρρίς*), ein gelblicher Seefisch, Plin. Val. 5, 26.

cirrum (für *gerrinum*) Plaut. Epid. II 2, 49. Conjectur von S. Brandt Jahrb. f. Phil. 1878. 383, vgl. unter *carinarii*.

cirsĭŏn, ii, *n. κίρσιον, τό*, eine Distelart, Plin. 27, 61.
Weise 148.

cissanthĕmŏs, i, *f. κισσ-άνθεμον, τό*, eine dem Epheu ähnliche Schlingpflanze, eine Art von *cyclaminos*, Saubrotart, Plin. 25, 116. 26, 156.
cissanthemos f. Neue I 622. Nom. Sing. I 130.

cissărŏn, i, *n.* oder **cissărŏs, i**, *f. κίσσαρος, ὁ* = *κισσός*, Hippocr. bei Erotian), eine Pflanze, auch *chrysanthemon*, w. m. s. genannt (= ? Chrysanthemum leucanthemum, L.), App. herb. 17.

cissĭŏn, ii, *n. κισσίον, τό*, Dimin. zu *κισσός*), kleiner oder schwarzer Epheu, App. herb. 98.
Weise 151 A.

cissītis, tĭdis, *f. *κισσῖτις, ἡ* (von *κισσός*), ein Edelstein von der Farbe der Epheublätter, Plin. 37, 188.
Weise 43.

cissŏs, i, *f. κισσός, ὁ* (att. *κιττός*), der Epheu, rein lat. *hedera*, nur als gr.-techn. Bezeichnung. I. Der selbstständige Epheu, Plin. 16, 152. — II. *cissos erythranos*, eine epheuähnliche Pflanze, Plin. 24, 82.
Weise 148.

cissўbium, ii, *n. κισσύβιον, τό*, ein Becher aus Epheuholz (nach anderen mit Epheublättern bekränzt), Macr. sat. 5, 21, §. 11 sqq.
Weise 175.

cista, ae, *f. κίστη, ἡ*, zuerst bei Acc. tr. 528. Kiste, Schatulle zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, Geld, Bücher, Kleider, Obst &c., meist aus weichen Holzarten oder Flechtwerk bereitet, s. Plin. 16, 209. I. Im allgemeinen, Cic. Acc. 3, 85, 197. Her. ep. 1. 17, 54. Ov. Met. 2, 554. Col. 12, 54, 2. Plin. 15. 17 (18), 60. Poëta ap. Quinct. 8, 3, 19. Iuv. 3, 206. Dig. 16, 3, 1. §. 41. u. a. — II. Im besonderen, A. zum Hineinlegen der Stimmtafeln, Plin. 33, 2 (7), 31: cistae suffragiorum. Sisenna 4. fr. 118 (ap. Non. p. 91, 24). Cic. Her. 1, 12, 21. cl. Pseudoascon. ad Cic. div. in Caec. 7, 24. — B. Zur Aufbewahrung mystisch-religiöser Geräthschaften Catull. 64, 259. Tib. 1, 7, 48. Ov. a. a. 2, 609. Val. Fl. 2, 267. App. Met. 6, 2. p. 174. ib. 11. p. 262, 18. u. a. — Ableitungen: *cistarius, ii*, m., der Kistenbewahrer, cistarius a veste forensi, Orelli inscr. 6374. — *cistella, ae*, *f.*, Dimin. duplic. von cista, Kistchen, Kästchen, *Pl. Rud. 1109. 1130. 1133. 1145 1362. Cist. 360. 377. 380. 397. 405. 416. 429 430. 435. 456. 458. 463. 467. 489. 492. 495. fr. 69 p. 448 (cf. Fulg. s. cistella.* Ter. Eun. 4, 6, 15. Her. 1, 21. n. a. Vergl. *Cistellāria, ae, f.*, eine noch vorhandene Komödie des Plautus, worin ein aufgefundenes Kästchen die Lösung

gibt, Varro L. L. 7, 64. p. 145. Non. p. 63, 33. u. a. — *cistellātrix, īcis, f.*, die Bewahrerin des Geldkästchens (eine Art Sclavinnen), Plaut. Trin. 253 (2, 1, 23). — *cistellŭla, ae, f., Pl. Amph. 421. 773. Rud. 391. 1078.* Dimin. tripl. von cista, ein Kistchen, Plaut. Amph. 421 (2, 2, 141). Rud. 391 (2, 3, 60). 1078. — *cisterna, ae, f.*, [*C(is)na Not. Bern. 72, 105*], vgl. Corssen Vocalismus I 235 u. 236, Anm.: „Der Ausgang -er-nus, -er-na erscheint vielfach in lateinischen Wortformen; so in ho-di-er-nu-s, cav-er-na, ... lan-terna. Wie nun die lat. Sprache den Ausgang -es-imu- in den Ordinal-Zahlwörtern der Zehner wie vi-ces-imu-s, tri-ces-imu-s u. a. missverständlich als Suffix fasste, an die Cardinal-Zahlwörter der Hunderte flickte u. die Ordinal-Zahlwörter cent-esimu-s, du-cent-esi-mu-s u. a. bildete (Corss. krit. Beitr. S. 494. 591), so sah sie auch den Wortbestandtheil -ernu-, -erna- in den obigen Wortformen als ein Suffix an und bildete danach *cist-erna* von *cista* u. mod-ernu-s von modŏ „eben", das letztere zunächst nach der Analogie von ho-di-er-nu-s." u. s. w. Vgl. *κιστέρνα, ἡ*, bei Hesych." — Eine Vertiefung zur Ansammlung u. Aufbewahrung des Wassers, ein unterirdischer Wasserbehälter, eine Cisterne, für Menschen in der Regel bedeckt, Ggstz. lacus, offen für das Vieh, Varro r. r. 1, 11, 2. Sen. ep. 86, 3. Col. 1, 5, 2. Plin. 31, 2 (21). 36, 23 (52). Mart. 3, 56, 1. Tac. h. 5, 12: piscinae cisternaeque servandis imbribus. Auch zur Aufbewahrung des Weines, Dig. 47, 2, 21. §. 5. — *cisternīnus, a, um*, von der Cisterne, Cisternen-, aqua Col. 12, 43, 6. Sen. ep. 86, 21. Apic. 2, 45. Cael. Aur. tard. 5, 10, 122. u. a. — †*cistĭfer, fĕri, m.*, von cista, *κίστη*, und fero, ein Kisten- oder Kastenträger, Mart. 5, 17, 4. ed. Schneidew. (wo aber die besten Handschrn. *cistibero* haben). — Ob Gruter inscr. 912, 12 (Murator. inscr. 1680, 11) KICTIBEP = *cistifer* oder *cistiber*, ist zweifelhaft. — *cistŭla, ae, f.*, Dimin. simpl. von *cista* (vgl. oben cistella u. cistellula), kleine Kiste, Kistchen, Kästchen, *Pl. Amph. 420. 783. 792. Rud. 389. 1082. 1085. 1088. 1119. Cist. 379.* Varro L. L. 8, 79. u. 9, 74. Mart. 4, 46, 13. App. Met. 9, 40 (p. 236, 40). u. a.

Dŏd. Syn. IV 428. VI 65. — Id. Hdb. 36. — Schultz Syn. 259, 344. — Frŏhde, Bezzenberger I 194. — Pictet II 274. — Grasberger II 229. — Ramshorn Syn. 140. — CIL. I 54. 1500 cistae Praenestinae. — Zehetmayr Wb. 83. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privatalt. I 296. II 215. 270. 282. — Id. Privatl. I (1879) 281. 356. — Gallus[3] II 362. III 281. — Weise 199. — Blümner Gew. u. K II 327. — Ramshorn Syn. V 1, b. — Marqu. Privatl. I (1879) 280. — Gallus[3] III 119. 131. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 44.

cistella, ae, *f.*, s. *cista.*

Cistellāria, ae, *f.*
cistellātrix, īcis, *f.*
cistellŭla, ae, *f.*
} s. *cistella* unter *cista.*

cisterna, ae, *f.*, s. *cista.*

cisternīnus, a, um, s. *cisterna* unter *cista.*

cisthŏs, i, *m. κίσθος, ὁ* (= *κίσθαρος* oder *κίστος*, Mnesimach. bei Ath. IX, 403, d; Theophr. auch *κισθός* geschr.; Eupolis bei Plut. Symp. 4, 1, 3), ein strauchartiges Gewächs mit rosenfarbener Blüte (Cistus creticus, L.) Plin. 24, 81: Graeci *cisthon* appellant fruticem maiorem thymo.

Weise 145.

†**cistĭfĕr, fĕri,** *m.*, s. *cista.*

cistŏphŏros, i, *m. κιστο-φόρος, ὁ*, der Kistenträger. I. Als Mann, der die heilige Kiste trägt (in welcher bei den Griechen die heiligen Geräthschaften des Dionysus u. der Demeter waren, *κιστοφόρος*, vgl. Lob. Aglaopham. p. 647), *CISTOPHORO* AEDIS BELLONAE Orelli inscr. 2318. — II. sc. nummus, eine asiatische Münze, etwa vier Drachmen an Werth, deren Type auf dem Avers die halbgeöffnete bacchische Cista war, aus der eine Schlange sich hervorwindet, innerhalb eines Epheukranzes, auf dem Revers der von zwei Schlangen gezogene Wagen der Ceres, *cistophoros Pompeianus* (aus des Pompeius asiatischer Bergwerkscasse), Cic. ad. Att. 2, 6, 2. Id. ib. 2, 16, 4. 11, 1, 2: in *cistophoro* in Asia habeo ad HS bis et vicies, an asiatischer Münze habe ich &c. Vgl. Cic. dom. 20, 52: ut in Asia cistophorum flagitaret. Gen. Plur. *cistophorūm* Liv. 37, 46, 3. 37, 7, 1 H. 37, 59, 4 H. Paul. Diac. p. 78, 14 (p. 359 (a), 22).

cistophorum Gen. Pl. Neue I 107. — Momms. Münzw. 48. 49. Silbermünze der römischen Provinz Asia 48. 703 —707. 735. Auch in Bithynien und Pamphylien 709. Galatien 710. *nummus Graecus* der Römer 72. Fuß 48. 705. Curs gegen den Denar 49—51, gegen die attische Drachme 72—74, gegen die rhodische 49. 705. Römische Beamtennamen auf dem Cistophorus 375. — Weise 220. — Saalf. Italogr. II 76. — Mommsen Geschichte des römischen Münzwesens p. 48: „Zunächst mit der äginäischen ist die Cistophorenwährung zusammenzustellen (Pinder über die Cistophoren. Abhandlungen der Berliner Akademie 1855). Die bekannte Silbermünze mit dem dionysischen Mysterienkästchen im Epheukranz auf der Vorder-, dem Bogen u. Bogenhalter zwischen dem Schlangenpaar auf der Rückseite, welche im J. 621 als Landesmünze der Provinz Asien von den Römern ins Leben gerufen wurde, heißt von jenem Gepräge den Römern *cistophorus*; den Griechen ist das Wort, in dieser Bedeutung nicht geläufig und es kommen sogar bei....ihnen andere Bezeichungen der Münze vor." p. 909: Normalgewicht 12,64 Gramm. Heutiger Metallwerth: 2,14 Mark.

cistŭla, ae, *f.*, s. *cista.*

cĭthăra, ae, *f. [C(i)T. Not. Bern. 45, 75], κιθάρα, ἡ* (vom pers. ciar = vier, und tar = Saite), die viersaitige Zither (bei Verg. u. Hor. *cithara* fidesque, fides *citharaque*, zus. poet. = Lyra). I. Eigentl., das bekannte Saiteninstrument, Isid. or. 2, 3, 22. Herenn. 4, 47, 60. Varro r. r. 2, 1, 3. Id. L. L. 8, 61. Lucr. 2, 28. 4, 982. Verg. A. 6, 120. 9, 776. Hor. carm. 1, 15, 15. 2, 12, 4. 3, 1, 20. u. ö. Tib. 2, 3, 12. 2, 5, 2. Ov. Met. 5, 332. u. ö. Phaedr. 3, 16, 12. 4, 19, 20. Plin. 7, 56 (57), 204. 9, 8 (8). Quinct. 1, 10, 3. 1, 10, 10. 2, 8, 15. 5, 10, 124. 12, 10, 68. u. ö. Plin. ep. 5, 19. Tac. a. 14, 14. 15, 65. — II. Bildl., zur Vertretung des Zither- oder Saitenspiels, Verg. A. 12, 394: laetus Apollo augurium *citharam*que dabat. Hor. carm. 1, 24, 4: cui liquidam pater vocem cum *cithara* dedit. Id. sat. 2, 3, 105: *citharae* studium. Prop. 2, 10, 10: nunc aliam *citharam* me mea Musa docet. †*cĭthărĭcĕn, cĭnis, m.*, von cithara, *κιθάρα* u. canere, der Zitherspieler, als ungebräuchliches Wort bei Varro L. L. 8, 33. §. 61 aufgeführt.

cithara Corss. Voc. I 45. — Id. Voc. II 200: „In der späteren Volkssprache sagte man: *citera*, Prob. Append.

p. 197. K. für *κιθάρα*, während in der Sprache der Gebildeten *cithara* gebräuchlich war." 375 Anm. Id. it. Sprk. 5. — Dŏd. Wortb. 181. — Pezzi Gramm. storico-compar. 48. 227. — Ramshorn Syn. 854. — Bramb. lat. Orth. 75. — Id. Hilfsb. 30. — Zehetmayr Wb. 83. — Schuch. Vulgärl. I 195. — Ribb. Prol. Verg. 425. — Friedl. III 234. 238 ff. 243, 2. — Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 4, 4, pag. 198. — Weise 61. 65. 289. 291.

cĭthărista, ae, *m.* *[C(i)R(is)T. Not. Bern. 45, 77]*, *κιθαριστής*, ὁ, der Zitherspieler, Cic. Acc. 1, 20, 53. Id. Phil. 5, 6, 15. Id. div. 2, 64, 133. Nomin. bei Priscian. 17, 208 (1116 P.)

citharista Masc. Neue I 593. Nom. Sing. I 32. 36. citharistam Acc., citharista Voc. I 33. — Weise 46. 291.

cĭthăristrĭa, ae, *f.* *κιθαρίστρια*, ἡ (Fem. zu *κιθαριστής*, Poll. 4, 62), die Zitherspielerin, Ter. Phorm. 1, 2, 32 (82). u. 94 (144). Sidon. ep. 9, 13, 2. Porphyr. ad Hor. carm. 1, 17, 18.

cĭthărizo, āre, *κιθαρίζω*, die Zither spielen, Nep. Epam. 2, 1. Vulg. apoc. 14, 2. Ibid. 1. Cor. 14, 7.

Schneider Elementarl. I 385. — Bramb. lat. Orth. 281. — Weise 24.

cĭthăroeda, ae, *f.*, s. *citharoedus*.

cĭthăroedĭcus, a, um, *κιθαρ-ωδικός*, ή, όν, zum Zithersänger gehörig, für ihn eingerichtet, carmina Plin. 7, 204. ars Id. 9, 28. Suet. Ner. 40. habitus ib. 25. cl. Eutr. 7, 14. vestis Dig. 50, 16, 127.

cĭthăroedus, i, *m.* *[C(i)T. Not. Bern. 45, 76]*, *κιθαρ-ῳδός*, ὁ (= *κιθαρ-αοιδός*, der die Zither spielt u. dazu singt, also verschieden von dem *κιθαριστής*, welcher bloß spielt), der Zithersänger, Sänger zur Zither, Citharöde, welcher singt u. spielt, Cic. Mur. 13, 29. de or. 2, 80, 325. Tusc. 5, 40, 116. Hor. a. p. 355. Quinct. 1, 12, 2. 4, 1, 2. 11, 3, 88. Suet. Ner. 20, 21. 22. 41. Vit. 4. Domit. 4. Sprichwörtlich: Varro r. r. 2, 1, 3: non omnes qui habent citharam sunt *citharoedi*. — Dazu das Fem. *cĭthăroeda*, ae, *f.* (ἡ *κιθαρῳδὸς γυνή*, Alciphr. 3, 33), die Zithersängerin, Orelli inscr. 2611: D. M. ‖ AVXEST ‖ CLAVDIAE *CITHAROEDAE* ‖ CONIVGI OPTIMAE ‖ CORNELIVS NERITUS ‖ FECIT ET SIBI. Cassiod. in psalt. 4 extr.

Christ gr. Lautl. 49, vgl. unter *tragoedus*. — Marqu. Privatleben I (1879) 327. — Friedl. Sitteng. III 239, 2. 252.

cĭthărus, i, *m.* *κίθαρος*, ὁ, ein Fisch aus dem Geschlechte der Schollen, Plin. 32, 146.

cĭtrāgo, auch **citreāgo** oder **citriāgo**, ĭnis, *f.*, s. *citrus*.

cĭtrārĭus, ii, *m.* s. *citrus*.

cĭtrātus, a, um, s. *citrus*.

cĭtrea, ae, *f.*, s. citreus unter *citrus*.

cĭtrētum, i, *n.*, s. *citrus*.

cĭtreŭs (**cĭtrĭus**), a, um, s. *citrus*.

cĭtrĭum, ii, *n.*, s. *citrus*.

cĭtrĭus, ii, *m.*, s. *citrus*.

cĭtrōsus, a, um, s. *citrus*.

cĭtrum, i, *n.*, s. *citrus*.

cĭtrus, i, *f.* wohl aus *κέδρος* verfälscht, der Citrusbaum, zuerst bei Cato orat. p. 55, 10. I. Der Citronenbaum (Citrus medica, L.), auch der medische oder assyrische Apfelbaum (malus Medica, Assyria) genannt, dessen Frucht, zwischen Kleider gelegt, die Würmer abhielt, auch als Gegengift diente, *citri* arbor Pallad. Mart. 10, 11 u. 16. Serv. Georg. 2, 126. cl. Plin. 12, 3 (7), 14 sq. Macr. sat. 2, 15. — II. Der afrikanische Citrusbaum (Thuia cypressoides oder orientalis, L.), von den Griechen *θύον* oder *θυΐα* genannt, aus dessen wohlriechendem Holze die prachtliebenden Römer die kostbarsten Möbel verfertigen ließen, welche die Stelle unserer Mahagoniarbeiten vertraten, aber nach Umständen noch theurer bezahlt wurden, (vgl. *citrum*) orientalischer Lebensbaum, Plin. 13, 91. cl. 13, 100 sqq. Lucan. 9, 428. Libyssa citrus, Varro sat. Men. 182, vgl. *thya*. — Ableitungen: *cĭtrāgo*, auch *cĭtrĕāgo* oder *cĭtrĭāgo*, *inis*, *f.*, Citronenmelisse, Citruskraut, Pallad. 1, 37, 2. Id. Apr. 8, 6. — *cĭtrārĭus*, *ii*, *m.*, der Citronenhändler, Orelli inscr. 4811: NEAPOLITANORUM CI ‖ TRARIORUM. — *cĭtrātus*, *a*, *um*, mit Citrusöl getränkt, nach anderen mit Citrusblättern bedeckt, libri Cassius Hemina 4. fr. 37. (ap. Plin. 13, 86). — *cĭtrĕa*, *ae*, *f.*, s. citreus. — *cĭtrētum*, *i*, *n.*, eine Citruspflanzung, ein Citronengarten, Pall. Febr. 24, 14. — *cĭtrĕus* (*-ĭus*), *a*, *um*, zum Citrus oder Citrusbaum gehörig. — I. Als Fruchtbaum, A. zunächst von einer Medien eigenthümlichen Fruchtgattung des herbsten Geschmacks, s. Plin. 12, 14 sqq. *citreus malus*, der medische Apfelbaum, Oppius ap. Macr. sat. 2, 15. *citreum malum*, der medische Apfel, Cloatius ap. Macr. l. c. oder blos *citreum*, i, n. sc. malum, Plin. 15, 110. 23, 105. Scrib. comp. 158. Pallad. Mart. 10, 15. Macr. l. c. und metonymisch wieder als Fruchtbaum und zwar B. die Citrone im allgemeinen, Plin. 17, 10 (11), 64. Pall. Mart. 10, 15. Id. Iul. 3, 2, wo andere *citrius* im gleichen Sinne lesen. So *citrei rami*, Citronenzweige, Pall. insit. 109. — II. Als Nutzholz, zum afrikanischen Citrusbaum gehörig, aus ihm gemacht, bereitet, *mensa* Cic. Acc. 4, 17, 37. Petr. sat. 119. v. 29. Mart. lemm. 14, 89. Dig. 19, 1. 21. §. 2. trabs Hor. carm. 4, 1, 20; andere lesen *cypria*, s. Orelli z. d. St. lecti Pers. 1, 53. oleum Plin. 23, 4 (45), 88. — Davon *citrea*, *ae*, *f.* sc. arbor, der Citrus oder orientalische Citrusbaum, Plin. 16, 107. u. a. — *cĭtrĭum*, *ii*, *n.*, eine Art Kürbisse, die Citronengurke, Apic. 1, 21. 3, 75 (Schuch.) 4, 3, 175. citrium maximum, Edict. Diocl. 6, 75. — *cĭtrĭus*, *ii*, *m.*, der Citronenbaum, Pall. Iul. 3, 2, wo andere citreum lesen, s. *citreus* I, B. — *cĭtrōsus*, *a*, *um*, nach Citrus duftend, vestis, nach dem gr. *θυώδεα εἵματα* des Homer (Od. 5, 264. 21, 52), *Naev. b. Pun. 61* (ap. Macr. sat. 2, 15). Paul. Diac. p. 42, 14: *citrosa* vestis appellata est a similitudine citri. Isid. or. 19, 22, 20. Die beiden letzten Stellen deuten minder richtig. — *cĭtrum*, *i*, *n.*, Citrusholz, Holz vom morgenländischen Citrusbaume, oft zu den kostbarsten Möbeln, bes. Tischen massiv oder in Fournieren verarbeitet, Cato oratt. 36. fr. 1. (ap. Fest. p. 242, 21). Varro r. r. 3, 2, 4. Vell. 2, 56, 2. Plin. 5, 1 (1), 12. 16, 43 (84), 231. cl. 13, 15 (29), 91. Mart. 9, 60. 10, 80, 2. 98, 6. 12, 67. 14, 138. u. a.

Saalf. Ind. p. 24, Anm. 44. — citrus f. Neue I 621. citrum neutr. I 625. — Corss. it. Sprk. 234 Anm. leugnet in heftiger Invective gegen Saalf. Index &c. die Zusammengehörigkeit mit *κέδρος*, während Hehn 386 populäre Entstellung annimmt, wie bei mala cotonea für *κυδώνια*, Euretice für Eurydice (*taeda* aber hält Hehn mit Unrecht für entlehnt aus *δᾷδα*; dies kommt vielmehr, wie Corss. richtig betont, von einer Wurzel *tav*, *tav*, also **tav-i-da*, **tā-i-da*, *taeda*, vgl. *taedet* &c.). — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 102. — Böttiger-Fischer Sabina 115, 94. — Dōd. Wortb. 148. — Id. Hdb. 87. — Kuhn XXI 207, 1. — Marqu. Privatalt. II 37. — Blümner Gew. u. K. II 273 ff. — Becker-Rein, Gallus², 2, 256. — Göll, Gallus³ I 24, II. 351. — Friedl. Sitteng. III 37 f. — Weise 84. 159 A. 207. — Vgl. Keller Epileg. zu Hor. c. 4, 1, 20. pag. 294. — Marqu. Privatleben I (1879) 297. — Dōd. Syn. VI 66. — Zehetmayr Wb. 84. — Marqu. Privatalt. II 313.

clămis u. | **clămȳs**, | s. *chlamys*.

classĕus, a, um, | **classiārius**, a, um, | **classĭcula**, ae, *f.*, | s. *classis*.

classĭcum, i, *n.*, s. hinter *classicus* unter *classis*.

classicus, a, um, s. hinter *classis*.

classis (altlat. **clāsis**), is, *f.* [*C(l)Sis Not. Bern. 60, 67*], **κλᾶσις*, *κλῆσις*, *ἡ* (*κλέω*, *καλέω*, vgl. bes. Dion. Halic. 4, 18, wo *κλήσεις* wie *καλέσεις* die röm. *classes* sind: *ἐγένοντο συμμορίαι ἕξ, ἃς καλοῦσι Ῥωμαῖοι κλάσεις κατὰ τὰς Ἑλληνικὰς κλήσεις παρονομάσαντες*, vgl. ebendas. 4, 16 sq. 7, 59. Nieb. röm. Gesch. I, 498 ff.), Quinct. 1, 6, 33 stellt das Wort mit calare zusammen; die Berufung, nur concret die berufene Mannschaft, das Aufgebot, die Versammlung. I. Die zur Abstimmung berufene Volksabtheilung, die Stimmabtheilung, Stimm- oder Volksclasse, deren es, mit Ausnahme der Classe der Proletarier, nach der Verfassung des Servius Tullius fünf gab, Cic. r. p. 2, 22, 39 sq. Id. Flacc. 7, 15. Id. Phil. 2, 33, 84: ecce Dolabellae comitiorum dies... *prima classis* vocatur, renuntiatur deinde, ut assolet suffragia, tum *secunda classis* &c. Liv. 1, 42, 5. 1, 43, 1. Plin. 33, 3 (13), 43. Gell. 7, 13 u. a. Vorzugsweise, wenigstens in der Form *infra classem*, die erste Classe, s. Cato ap. Gell. 7, 13. Paul. Diac. p. 113, 12. Vgl. classicus, I. — Bildlich und mit Anspielung auf die römische Volksabtheilung, Cic. Acad. pr. 2, 23, 73: qui hunc philosophum non anteponit Cleanthi, Chrysippo..., qui mihi cum illo collati *quintae classis* (d. i. vom niedrigsten Range) videntur. Später auch allgemeiner, jede Abtheilung, Classe von Arbeitern, operarum Col. 1, 9, 7 sq. Sclaven, servorum Petr. sat. 74, 7. Von der kaiserlichen Umgebung, tribus *classibus* (comitum) factis Suet. Tib. 46. u. von Schülern, Quinct. 1, 2, 23 sq.: pueros in *classes* distribuerant. u. a. m. — II. Die unter die Waffen gerufene Mannschaft, = exercitus armatus, Heerhaufen, Heerschar, nur im verälteten Latein, s. Liv. 4, 34, 6 u. die Ausleger. So *classis procincta* in der Lex Pompilii regis ap. Fest. p. 189, 13: QVOIVS AVSPICIO *CLASE* PROCINCTA OPIMA SPOLIA CAPIVNTVR. Ibid. p. 249, 22. cl. Paul. Diac. p. 56, 12. p. 225, 5. Fabius Pictor ap. Gell. 10, 15, 4: equo Dialem vehi religio est: *classem procinctam* extra pomoerium [id est exercitum armatum, Gloss.] videre. Gell. 1, 11, 3: cum *procinctae* igitur *classes* erant et instructa acies. Paul. Diac. p. 56, 3: *classes clipeatas* antiqui dixerunt, quos nunc exercitus vocamus. Auch bei archaïsirenden Schriftstellern Verg. A. 7, 716: Hortinae *classes* populique Latini. S. Servius z. d. St. — App. Met. 6. p. 177, 23: cuncta formicarum accolarum *classis* u. a. — Am häufigsten in der Bedeutung: III. Die vereinigte Seemacht, die Flotte, vereinigten Kriegsfahrzeuge, bestimmter *classis navalis*. Columna rostrata Duilii CIL. I 37 ff. (ap. Orelli inscr. 549): *cLASESQVE NAVALES* PRIMOS ORNAVET PA..... CVMQVE EIS NAVEBOS *CLASEIS* POENICAS (vicet.) So im allgemeinsten Sprachgebrauche, accessus classi est facilis Liv. 28, 7. advolat classis celeriter Caes. b. c. 2, 43. advehi classe Verg. A. 8, 79. aedificare ornareque classes Cic. de imp. Cn. Pomp. 4, 9. cl. Nep. Them. 2, 2. Arist. 3, 1. amittere classem Verg. A. 5, 794. Vgl. amissionem classis alicui obicere Cic. Acc. 5, 50, 131. amittere optimos milites cum classibus Sal. ep. Mithrid. §. 5. appellere classem Cic. n. d. 3, 43, 83. Id. Acc. 5, 33, 86. Nep. Milt. 4, 2. Id. Thrasyb. 4, 4. Liv. 8, 3, 6. 9, 38, 2. Curt. 10, 1, 16. u. ö. aptare velis Verg. A. 3, 472. arcere classes Aquilonibus Hor. a. p. 64. armare classem Verg. A. 4, 299. cl. G. 1, 255. capere et incendere Cic. Acc. 5, 52, 137. classis nomine cogere pecunias Id. ib. 5, 52, 136. classem collocare Miseni, Ravennae Suet. Aug. 49. comparare classem Id. Flacc. 14, 33. Nep. Milt. 4, 1. u. ö. a. conflagrat classis praedonum incendio Cic. Acc. 5, 35, 92. conscendere Verg. A. 10, 155. nomina dare in classem Liv. 28, 45. deducere Id. 36, 41. Verg. G. 1, 251. Hor. sat. 2, 3, 191. u. ö. a. classe depugnare Plin. 7, 56 (57). Poenos classe devincere Cic. or. 45, 153. dimittere classem quoquoversus Caes. b. c. 1, 36. disponere classem in ora Id. ib. 3, 5. bipartito distribuere Cic. Flacc. 14, 32. classem ducere in oram Liv. 40, 26. in saxa Sen. Agam. 570. efficere classem celeriter Nep. Them. 2, 3. est in portu classis Cic. Acc. 5, 34, 87. classis in litus expulsa et eiecta Id. Acc. 5, 35, 91. exuere aliquem classe pulcherrima Sal. ep. Mithr. §. 5. classem facere Caes. b. G. 4, 21. Id. b. c. 3, 42. facit classis naufragium Nep. Them. 7. ferunt aequora classem Verg. A. 5, 843. ferunt sua flamina classem Id. ib. 5, 832. fundere et fugare classes Sal. Ing. 81. habere classem Cic. Flacc. 13, 31. impellere remige Ov. Her. ep. 3, 153. inflammare atque incendere Cic. Acc. 5, 35, 91. instruere atque ornare Id. ib. 5, 51, 132. cl. Liv. 23, 26. navigare classe Cic. Flacc. 14, 32. cl. Sal. or. C. Cottae §. 3. navigat classis cursu et remis, non tantum sumptu et litteris Cic. Flacc. 14, 32. classis ornandae reficiendaeque causa Liv. 9, 30. cl. Cic. Acc. 5, 31, 80. 5, 51, 132. Id. de imp. Cn. Pomp. 4, 9. parare classem Curt. 10, 2, 2. praeesse classi Cic. Acc. 5, 32, 82. 5, 50, 131. Caes. b. c. 3, 14. u. ö. a. proficisci classe Nep. Milt. 1, 4. provehitur classis Cic. Acc. 5, 33,

87. quassatam classem subducere Verg. A. 1, 551. religare classem ab aggere ripae Id. 7, 106. sistere in oris Id. ib. 3, 117. solvere retinacula classis Ov. Met. 8, 102. stat classis alicubi Liv. 41, 24. 42, 48. Verg. A. 6, 697. supprimere classem Nep. Tim. 3. vehere penates classe Id. ib. 1, 378 u. a. — Metonymisch Liv. 35, 26: cetera classis (ceterae naves) quantum quaeque remis valuit, fugerunt, der übrige Theil der Flottenschiffe. — Poetisch von einem Schiffe, Hor. carm. 3, 11, 48. Verg. A. 6, 334. Daher Plural: classes = naves, Id. ib. 2, 30. Sal. hist. fr. 4, 6 (19), 14. Tac. a. 14, 11. — NB. Die alte Schreibart ist *clāsis*, vgl. oben Column. Rostr. der Acc. Sing. gew. *classem*; *classim* nur Auct. b. Afr. 9, 2. Abl. Sing. gewöhnl. in Prosa *classe*, jedoch ist *classi* nicht ungebräuchlich, Liv. 23, 41, 8. Verg. A. 8, 11. Vell. 2, 79, 2. u. dazu Kritz. Vgl. Drakenb. zu Liv. l. c. Duker u. Weißenb. Liv. 24, 40, 2. Kreißig zu Liv. 32, 8. p. 164. Kritz Vell. 2, 79, 2. C. L. Schneider Bd. 2. Thl. 1. S. 228. Neue, Formenl. 1. S. 214 f. (1, 213.) Gen. Plur. gew. *classium*; *classum* Liv. Andr. ap. Non. 335, 22. – Ableitungen: *classĕus, a, um*, zur Flotte gehörig, Flotten-, silva hominum Cassiod. var. 5, 17. — *classĭārius, a, um*, zur Flotte gehörig, centurio Tac. a. 14, 8. cl. Orelli inscr. 3617 (Grut. 521; 1030, 2, 3). — Öfter als Substantiv: *classiarii, orum, m.*, sc. milites, die Flottenmannschaft, Matrosen, Schiffssoldaten, Seetruppen, militärisch discipliniert u. höher stehend als die remiges, Ruderknechte, Caes. b. c. 3, 100. Auct. b. Alex. 12. 20. Nep. Milt. 7, 3. Id. Them. 3, 2. Tac. a. 4, 27. 12, 56. 14, 4. 15, 51. Suet. Tib. 62. cl. Galb. 12. Oth. 8. Vesp. 8. u. a. — In der Bedeutung Schiffbauarbeiter, Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. p. 477, 10. — *classĭcŭla, ae, f.*, Dimin. von classis, eine kleine Flotte, Flottille, Cic. Att. 16, 2, 4.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — classem, classim Acc. Sing. Neue I 199. classi, classe Abl. I 213. 218. classis Nom. Plur. I 251. classum (?) Gen. Pl. I 261. classis, classeis Acc. I 252. 253. — Curt. Grz. 139: „Mit *calare* stellte man (Quinct. VI 1, 33) schon im Alterthum *classis* zusammen, das aber, wie Pott I² 214, II² 376 erkannte, sich durch sein *ss* als keinesfalls direct aus W. *cal, cala*, u. Suffix *ti* hervorgegangen erweist. Das Wort ist entweder (vgl. *bassis*) aus dem griech. κλῆσις in seiner vorauszusetzenden dorischen Form κλᾶσις entlehnt (Mommsen röm. Gesch. I³ 81), oder, wie Corssen I² 496 vermuthet, durch einen Verbalstamm *cla-i* hindurch gegangen, wie *fassio* durch *fa-i*. Jedenfalls bedeutet *classis* Aufgebot (Dion. Halic. Antiqu. IV. 18). In *classicum* schimmert noch das Etymon durch (Quinct. I 6, 33).“ — Corss. K. Z. 424: „cala-si-s, clasi-s, cla-s-i-s“. — Id. Voc. I 496 u. 497. 738. Acc, Plur. *claseis*, C. rostr. 195. — Id. it. Sprk. 345. — Van. Wb. 143. — Schweizer KZ. XI 77. — Död. Syn. VI 67. — Id. Hdb. 37. — Kühner I 197, 2 u. 200 2. — Ramshorn Syn. 1179. 1296. — *classis* Gen. CIL. I 200, 37. *claseis* Acc. 195. *clases* ibid. CIL. I 200, 37: classis prima civium. — Niebuhr röm. Gesch. II a. 1015: „*classe pugnatum* ist soviel als *classe procincta*. — Niebuhr ibid. III 401. — Schwegler röm. Gesch. I 744. 754. — Büch.-Windek. lat. Decl. 54. 99. — Tuchh. de vocab. graec. 12. — Bramb. lat. Orth. 169. 324. — Zehetmayr Wb. 85. — Kühner lat. Gramm. II 16, 2. Vgl. 258 a. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 53. — Weise 12. 29. 36. – Saalf. gr. Lehnw. 22. — Id. Italogr. II 20. 30. 31. — Vgl. Ritschl p. l. m. XCV. — Schuch. Vulgär. I 444: Vat. Aen. III, 5. — Id. ib. III 147 (vgl. Schneider II 207: '*classim* ist selten und steht vielleicht nirgends sicher'). — Ramshorn Syn. 280.

classĭcum, i, *n.*, s. unter classicus.

classĭcus, a, um [*C(l)Cus Not. Bern. 60, 38*], zur Classis gehörig. I. Zur Volksabtheilung, welche zur Abstimmung berufen wird, und zwar vorzugsweise zur ersten, κατ' ἐξοχήν so genannten Classe gehörig, classisch, Ggstz. *infra classem*, Gell. 7, 13: *classici* dicebantur non omnes, qui in classibus erant, sed primae tantum classis homines, qui centum et viginti quinque milia aeris ampliusve censi erat. *infra classem* autem appellabantur secundae classis ceterarumque omnium classium, qui minore summae aeris, quam supra dixi, censebantur. hoc eo strictim notavi, quoniam in *M. Catonis* oratione, qua Voconiam legem suasit, quaeri solet, quid sit *classicus*, quid *infra classem*. cl. Paul. Diac. p. 113, 12. Id. ib. p. 56, 15: *classici* testes dicebantur, qui signandis testamentis adhibebantur. — Bildlich für vorzüglich, vom ersten Range, mustergiltig, Gell. 19, 8, 15: quaerite an QVADRIGAM et HARENAS dixerit e cohorte illa duntaxat antiquiore vel oratorum aliquis vel poetarum, id est, *classicus* assiduusque aliquis scriptor non proletarius. — II. Zur vereinigten Flotte gehörig, See-, milites Liv. 21, 61, 2. 26, 48, 12. bella Prop. 2, 1, 28. certamen Vell. 2, 85, 2. corona Id. 2, 81, 2. legio Tac. h. 1, 31. u. a. — Auch absolut: *classici, ōrum, m.* sc. milites, Flottenmannschaft, Matrosen, Schiffssoldaten, Seetruppen Curt. 4, 3, 18. Tac. h. 1, 36. 2, 11. u. ö. — Davon substantivisch: *classicus, i, m.* I. Der Hornbläser, Signalist, der gegen Entschädigung die Berufung zu den Comitien besorgt, Commentarius anquisitionis ap. Varr. L. L. 6, 92. p. 111. Varro l. c. 5, 91: tubicines a tuba et canendo, similiter liticines, et *classicos* a classe, qui item cornu vocant, ut tum cum classes comitiis ad comitatum vocant. — [IN ARCE *CLASSICVS* CANAT &c., Edictum vet. ap. Varronem L. L. 6, 8, 76.] — II. Ein Bürger erster Classe, s. classicus, a, um, I. – III. Ein Seesoldat, s. classicus, a, um, II. — *classicum, i, n.* sc. signum, das Versammlungszeichen, Signal, durchs Horn oder die Trompete gegeben, zur Versammlung, I. zur Versammlung in den Comitien, Comment. anquis. ap. Varr. L. L. 6, 92: qui de censoribus *classicum* ad comitia centuriata redemptum habent. — II. Beim Heere, d. Feld- oder Versammlungszeichen, der Stoß in die Kriegstrompete, Caes. b. c. 3, 82: classicum cani iubet. cl. Tac. a. 2, 32. Liv. 28, 27: classicum apud eos cecinit. cl. ib. 28, 27, 15. Verg. G. 3, 539: necdum etiam audierant inflari classica. Tib. 1, 1, 4: Martia cui somnos classica pulsa fugent. u. ö. So classico ad contionem convocare Liv. 7, 36, 9. cl. ib. 5, 47. silentium classico facere Id. 2, 45, 12. classica sonant Verg. A. 7, 637. classico excitari Hor. epod. 2, 6. classica dare bello Lucan. 4, 186. ad classicum introire urbem Suet. Vit. 111. classica praetoria flare Prop. 3, 2, 41. cl. Sen. Thyest. 574. Lucan. 1, 238. 7, 476. Suet. Caes. 32. Quinct. 2, 11, 4. u. a.

Corss. it. Sprk. 345. — Bopp vgl. Gramm. III 426 in. — Ramshorn Syn. 372. — Niebuhr röm. Gesch. I a. 1157

quaestores classici. — Id. ib. III 401. — Schwegler sch. I 744. 754. — Saalf. Italogr. II 30. — clas- urt. Grz. 139, vgl. unter classis.

s. *clatri.*

ıs (nicht **clathratus**), s. *clatro* unter

(nicht **clāthri**), **ōrum**, *m.* [*GLTi 64,* ɔr. *κλᾶθρα, τά* (*κλῆθρα*, vom ion. u. ep. ıov, att. *κλεῖθρον* [*κλείω*], die an Reifen, täfigen u. in Gitterform angebrachten el von Holz oder Eisen, Gitter, Cato , 1. 14, 2. Hor. a. p. 473. Schol. Col. 8, . Plin. 8, 7 (7), 21. Claud. laud. Stilic. 2. Orelli inscr. 3299: HOROLOGIVM SVO AEDIFICIO ET || SIGNIS OMNI- ET *CLATRIS* || C. BLAESIVS Ibid. 7369. Die Form *clātra, ōrum, n.*, aller- dem Griech. genauer entsprechend, t, und zwar zwh., nur Prop. 4, 5, 74 o die Handschriften *caltra, coltra, cultra* ; die lect. vulg. ist claustra. Daher ist auch diese Form von den Grammatikern ıt, Caper p. 2248. — Ableitung: *o* (*clāthro*), *āvi, ātum, āre*, mit Rin- oder Gittern versehen, vergittern, , 1, 4: vacerras seris transversis. Cato ., 1: faliscae clatratae. Plaut. mil. 379. 26): fenestra clat(h)rata. Vitr. 4, 6, 6: unt (antepagmenta) clatrata, mit Gitter- CIL. 1, 577. col. 2. lin. 9 (Gruter inscr.): fores cl.

III 2072. — Curt. Hamb. 1855, Andeut. 3. — Död. 148. — Id. Syn. VI 67. — Id. Hdb. 37. — Momms. 235. — Kühner I 325. — Zehetmayr Wb. 85. — Vulgärl. I 221. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. m. 1: „Dass *clavis*, ebenso wie *clathri*, ein rt ist (= dor. *κλαΓις*), erscheint nicht unwahr- ch, da uns die Wurzel *clav* im Lat. sonst nur mit ıgt, *claud-o, claus-trum.*“ Beermanns Ansicht doch, was *clavis* anlangt, nicht gut haltbar zu l. Van. Wb. 1123, der *con-clāv-e* richtig neben stellt. — Bramb. Hilfsb. 30, vgl. Keller Jahrb. 559. — Keller Epileg. zu Hor. a. p. 473, p. 776. 17. 197.

ŭs, s. clinopus.

ătis, *n. κλῆμα, τό* (*κλάω*, eigtl. wie u. *κλών*, Schößling, junger Zweig, den bbricht, um ihn auf einen anderen Stamm opfen, Pfropfreis. Bei den Römern die ebe, welche die Centurionen als Stock , Plut. Galb. 26), eine Pflanze = *non*, Plin. 27, 118.

e 150.

is, tĭdis, *f. κληματίς, ίδος, ἡ* (Dim. zu , w. m. s., eigtl. ein kleiner Zweig, s Holz, dann ein Rankengewächs, wie Weinstock, Wintergrün), eine rankende e, Wintergrün, Sinngrün (Vinca , L.) Plin. 24, 84. 24, 138 sqq.

ītis, tĭdis, *f. κληματῖτις, ίδος, ἡ* (das *κληματίτης* scheint ungebräuchlich; mit n, Diosc. bes. ein Rankengewächs, es sich an Bäumen emporrankt, Theophr. , ein Rankengewächs, gemeine Wald- oder Osterluzei (Clematis vitalba), lin. 25, 96. App. herb. 19.

se 151 A.

, **ae**, *f.* **κλεωνία, ἡ*, die Pflanze = ean, w. m. s. Theod. Prisc. 4, 1.

(ĭ)ŏn, ĭi, *n.* **κλεωνίκ(ι)ον, τό*, eine te = *clinopodion*, w. m. s., Plin. 24, d. Sill. (wo Jahn *cleopicēton*).

se 148.

clĕōpicētŏn, s. *cleonic(ĭ)on.*

[*clepere* ist nicht aus *κλέπτειν* entlehnt, sondern von Warze l *klap*, stehlen, bergen, Van. Wb. d. lat. Spr. 63, vgl. *cῆp-eu-s*, der Schild. — Tuchh. de vocab. graec. 16. — Corss. Voc. I 400. 461. 462. — Fick Wb. II 443.]

clepsȳdra, **ae**, *f.* [*K(l)PDRa Not. Bern. 66, 84*] *κλεψ-ύδρα, ἡ* (Wasseruhr, in welche, wie bei den Sanduhren, das Wasser in einem eng- halsigen Gefäße durch eine feine Öffnung am Boden rinnt, sich gleichsam heimlich durch- stiehlt, Schol. Ar. Ach. 693 u. Vesp. 93. Sim- plic. ad Arist. coel. 2 beschreibt sie als *ἀγγεῖον στενόστομον πλατεῖαν ἔχον τὴν βάσιν μικραῖς ὀπαῖς διατετρυπημένην.* Vgl. auch Empedocl. 257 ff. bei Arist. de respir. 7 u. Sturz dazu), Wasseruhr, Zeitmesser, ein unseren Sanduhren ähnliches Gefäß mit einem siebartig durchlöcherten Boden, auf dem das Wasser tropfenweise ablief, s. App. Met. 3. p. 130, 19 (c. 3). Sen. ep. 24, 19: quemadmodum *clepsydram* non extremum stillicidium exhaurit, sed quidquid ante de- fluxit. Vorzugsweise benützt bei öffentlichen Vorträgen, Gerichtsverhandlungen, Unterrichts- stunden &c., zuerst von Scipio Nasica aus Griechenland nach Rom gebracht (Plin. 7, 215. Censorin. 23, 7). Zwei clepsydrae be- trugen etwa 24 Minuten, Cic. de or. 3, 34, 138: ad clepsydram, nach der Wasseruhr. Plin. ep. 2, 11, 14. Daher binas (septem &c.) clepsydras petere, zwei (sieben &c.) Clepsydren lang reden wollen, u. binas (septem &c.) clepsydras dare, die Erlaubnis, so lange zu reden, geben, Plin. ep. 6, 2, 5. Mart. 6, 35, 1. sq. 8, 7. ad- dere Plin. ep. 2, 11, 14. Aber auch clepsydra alicui silentium indicere, Plin. ep. 1, 23, 2. Bei rhetorischen Übungen, cras ergo ad clep- sydram Cic. Tusc. 2, 27, 67. aliquem ad clep- sydram latrare docere Cic. de or. 3, 34, 138, vgl. oben. Im Lager, zur Eintheilung der Nachtwachen, Veget. r. m. 3, 8. Vgl. Caes. b. G. 5, 13 extr. Später auch in Privathäusern, Sidon. ep. 2, 9. u. 2, 13. Vgl. Beckers Gallus, Bd. 2. S. 304 ff. Rodes Übersetzung des Vitruv., Bd. 2. S. 229. Sirmond zu Sidon. ep. 2, 9. p. 31. — Ableitung: *clepsȳdrārĭus* (*kleps.*), *ii, m.*, der Wasseruhrenverfer- tiger (Muratori inscr. 935, 8 =) Orelli inscr. 4150: DIS. MANIBVS || SACRVM || P. AELIO ZENONI || AVTOMATARIO || *KLEPSY- DRARIO* || AELIA FORTVNATA || CON- IVGI || BENE MERENTI || FECIT.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 107: *clepsedra.* — Marqu. Privatalt. II 874. — Becker-Rein, Gallus² 2, 304. Becker-Göll, Gallus³ II. 414. — Weise 11. 252.

clepta, **ae**, *m. κλέπτης, ὁ*, der Stehler, der Dieb, Plaut. Truc. 1, 2, 9 (106). Wahrsch. unecht, s. Spengel z. St. — Davon *cleptare*, Eccl.

Tuchh. de vocab. graec. 17, 1. — Weise 46. 310.

clēricālis, **e**, Adj., **clēricātus**, **ūs**, *m.* } s. *clericus.*

clēricus, **i**, *m.* [*CLR. Not. Bern. 35, 85*], *κληρικός, ὁ* (urspr. die Erbschaft betreffend, dann zur Geistlichkeit gehörig), ein Geistlicher, Priester, Hieron. ep. 60, 10. u. oft bei den Eccl. — CIL. V 7405. — Davon: **clēricālis**, *e*, Adj. priesterlich, tirocinium Sidon. ep. 6, 7. comitatus Id. 7, 2. — **clēricātŭs**, **ūs**, *m.* der geistliche oder Priesterstand, Hie- ron. ep. 60, 10. 125, 8. u. öfter bei Eccles.

Weise 319.

Clērūmĕnoe, ōn, *m.* κληρούμενοι, οἱ (die Losenden, κληροῦσθαι, sich zulosen lassen, durchs Los zugetheilt bekommen), die Losenden, Name einer Komödie des Diphilus, rein lat. Sortientes, Plaut. Cas. pr. 31 (32): Clerumenoe vocatur haec comoedia Graece, et Latine Sortientes.

Clerumenoe Nom. Pl. Neue I 131. — Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. I. — Rost Plaut. Cuped. XVIII p. 5 sq.

clērus, i, *m. [CR(l)us Not. Bern. 35, 84]*, κλῆρος, ὁ (vielleicht von κλάω, weil man in den ältesten Zeiten Scherben, Stückchen von Reisern oder ähnliches zum Lose brauchte, urspr. das Los, dann das Verloste, Erbgut, bei den Kirchenschriftstellern die Geistlichkeit), der geistliche oder Priesterorden, Tertull. monog. 12. Prudent. περὶ στεφ. 4, 78. u. sonst bei Eccles. CIL. V 2305. 8738.

Weise 319.

clībănārĭus, ii, *m.*, **clībănīcĭus**, a, um, } *s. clībanus.*

clībănītes, κλιβανίτης, ὁ, in der Brotpfanne gebacken, panis Plin. Val. 5, 30.

clībănus, i, *m. [C(l)Bus Not. Bern. 71, 74]*, κλίβανος, ὁ (att. κρίβανος, s. Phryn. p. 179, der die Form mit λ verwirft, u. Ath. III, 110, c; ein irdenes oder eisernes Geschirr, unten weiter als oben, in welchem man Brot buk, nach den Alten ὁ βαῦνος τῶν κριθῶν, wogegen die alte Form κλίβανος spricht, κλιβάνῳ διαφανεῖ, Her. 2, 92; die att. Form steht bei Ar. Ach. 86. Plut. 856 u. öfter; Antiphan. bei Ath. III, 110, c. Spätere haben wieder κλίβανος, vgl. Lob. zu Phryn. p. 179, u. brauchen es = ἵπνος, Ofen, überhaupt zum Backen u. Rösten; Matth. 6, 30). I. Ein thönernes oder ehernes Gefäß mit breitem Boden, welcher mehrere Öffnungen hatte, um das Feuer hineindringen zu lassen; eine nach oben zu sich verengende Brotpfanne, Brotform, in welcher man Brot u. anderes Backwerk, es über dem Feuer hin- und herdrehend, buk und dann heiß auftrug, Plin. 18, 105. 19, 18. 20, 99. Col. 5, 10, 4. 12, 15, 4. Id. arb. 19, 2. Bei den Reichen aus Luxus auch von Silber, c. argenteus Petr. sat. 35, 6. Auch zum Schwitzen gebraucht, Cels. 2, 17. 3, 21. p. 100. — II. Ein tragbarer, verschlossener Heizapparat von Metall, unten weiter als oben, eine Art Ofen, Tertull. adv. Marc. 4, 30, Sulpic. Sever. Dial. 1, 18, 4. Vulg. gen. 15, 17. Ibid. Matth. 6, 30. u. ö. — Ableitungen. *clībănārĭus, ii, m. [C(l)Brius 71, 75]*. I. Plur. die Pfannenbrotbäcker, CIL. 4, 677. — II. sc. miles, ein mit Kürass oder Schildpanzer versehener Soldat, ein Kürassier, cataphractarii mit u. ohne equites, Kürassreiter, Lampr. Alex. Sev. 56, 5. Amm. 16, 10, 8 u. 16, 12, 21. Nazar. pan. 22, 4. Eutr. 6. 9. Veget. mil. 3, 24. p. 116, 3 L. Notit. dign. orient. 4 u. 5: scutarii c., Cod. Theod. 14, 17, 9. Not. dign. orient. 10: comites c., ibid. 4. Auch von leblosen: clibanaria, ae, f., *sc. officina*, die Kürassfabrik, Not. dign. orient. 10. Not. dign. occ. 8. — *clībănīcĭus, a, um*, in der Brotpfanne oder im Tragkochofen gebacken, panis in testa coctus Isid. or. 20, 2, 15. cl. Plin. 18, 11 (27).

Ramshorn Syn. 230. — Blümner Gew. u. K. I 67. — Gallus[2] II. 278. — Weise 61. 169. 176. — Blümner Gew. u. K. I 84. — Blümner Gew. u. K. I 79. — 202. 323.

clīdĭŏn (-ĭum), ii, *n.* κλειδίον, τό (ion. dim. von κλείς, kleines Schloss, Schlü eigentl. das Schlüsselbein, dann, wie die Kehle, gr.-techn. Benennung stückes am Thunfisch, Plin. 9, 48.

clīdūchŏs (-us), i, *m.* κλειδο-ῦχος, Schlüsselträger, -halter, Na Standbildes des Phidias, Plin. 34, Weise 277.

clīma, ătis, *n.* κλίμα, τό (sollte der nach κλῖμα heißen, vgl. Lob. Paralip ....poetae latini, ut a pueris audim trochaei loco ponunt, Alphaeus aute V. et Nonnus III. 5. XXI. 308. XX XXXII. 42. XLVII. 507. brevem feceru ultimam, quo nititur vulgaris notat Aristot. de Mund. c. X. p. 392, 3. re Stob. Ecl. I. 42, 644. Herodian. Ioseph. Bell. Iud. III. 7, 12. Plut Is. XXXVI. 151. Dial. de Astrol. sed *melius* κλῖμα Vitruv. IX. 8, Neigung, Abdachung, nur als Ausdruck. I. Ein Feld- oder Ac von 60 Quadratfuß, Col. 5, 1, 4 sq. 15, 15, 4. — II. Eigtl. die Neigung gegen die Pole hin vom Äquator an, gegend, rein lat. *caelum, inclinatio caeli* bei Vitr. 1, 1, 10 = 6, 21 *R.*; daher nach dem Grade dieser Neigung Wärme oder Witterung, das Klima, peratur, erst im Spätlat. Firmic. in. App. Trism. p. 98, 23. Tert. anim. Georg. 1, 246. Marc. Cap. 8. p. 296. Im allgemeinen daher auch von der G z. B. des Körpers, c. medium ventri a. v. 1, 42, 3. — NB. Abl. Plur. Firmic. math. 2, 13 in.

Weise 218. 248 A.

clīmăcis, ĭdis, *f.* Acc. -a κλῖμακίς, (dim. von κλῖμαξ), kleine Leit Treppe, Vitr. 10, 11 (17), 8 = 271,

Weise 248 A. 383 A.

clīmactēr, ēris, *m.* κλῖμακτήρ, ῆρος, einer Treppe, Leitersprosse, die S leiter, nur gr.-techn. Ausdruck von denden Abschnitten u. gefahrvollen im menschlichen Leben, Stufen- oder seljahr, nach dem Glauben der Al Jahr 7, 14, 21, 28 u. s. w. Plin. 7, 16 math. 4, 14. Gell. 3, 10, 9. cl. ib. 15, de die nat. 14. §. 11. u. 14.

Weise 47.

clīmactērĭcus, a, um, κλιμακτηρικός (z gehörig, κλ. ἐνιαυτός, das Stufenjahr Stufen- oder Wechseljahr gehör gefährliche Lebensepoche betre climacterisch, tempus Plin. ep. 2 cl. Tert. idol. 9. annus Cens. d. n. 1 Gell. 15, 7, 2. Das Stufenjahr als gefa Lebensepoche, das Wechseljahr, wofür ders das 9. Stufenjahr, also das 63. jahr galt. Vgl. oben *climacter*. Plur. g climactericoe anni, Censor. 14, 1.

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 662

clīmătĭae, arum, *m.* κλιματίαι, οἱ (von τίας, ὁ, σεισμός, eine Art Erderschütt bei Heracl. Alleg. 38 steht κληματίας Erderschütterungen in spitzen W

ı der Seite hin, wo die Gegend sich ebnet, a. 17, 7, 13 (16) = *epiclintae*, w. m. s. ise 258 A.

ı, ăcis, *f.* κλῖμαξ, ακος, ἡ (κλίνω), die ›pe oder Leiter, nur als rhetorische Figur ›teigerung, Klimax, rein lat. *ascensus radatio*, Lucil. fr. ap. Serv. Verg. A. 9, Marc. Cap. 5. §. 536. Isid. or. 2, 21, 4. uinct. 9, 3, 54, wo es griech. gebraucht it *gradatio* übersetzt ist.
ise 50. 237.

ēs, *f.* κλίνη, ἡ, das Lager oder Polster er Gottheit, Lucil. 30, 40 M. rein lat. *inar*, Orelli inscr. 1892: I. H. D. D || l SERAPI || CVM SVA *CLINE* &c. Thucyd. 3, 68: κλίνας κατασκευάσαντες σαν τῇ Ἥρᾳ. Davon *clĭnĕus* = *C(ı)Nus Bern. 25, 76.*

ı, **ēs**, *f.* κλινική, ἡ (sc. τέχνη), das Be›ien u. die Wissenschaft des Arztes am kenbette (κλίνη), die Klinik, Plin. 29, 4. ise 268 A.

ıs, a, um, [*C(l)Cus Not. Bern. 25, 77*], κός, Adj., das Krankenbett betref›l, medicus Orelli inscr. 2983. deus Prud. ı. 205. — Meist substantivisch: *:us, i, m.* I. Der Arzt am Kranken›e, Kliniker, Mart. 9, 98. cl. ib. 1, 31. I. Der bettlägerige Patient, Hieron. 05, 5. Lact. 3, 8, 10. Cyprian. ep. 69, . 762, 9 H. — III. Der Leichenbett›iter, Leichen- oder Todtenmann bei uns Leichen- oder Todtenfrau) . 3, 93, 24, andere (Schneidew.) *archi›o*, cl. ib. 1, 30 (wo ein Wortspiel mit Bedeutung I beabsichtigt ist).

ıthedrĭŏn, ĭi, *n.* **κλινο-καθέδριον, τό*, Katheterart, Not. Tir. p. 164 Grut. C(d)um Not. Bern. 30, 115. cliothedrum W. Schmitz. . lat. Sprachk. 275. — Weise 84.

ılē, ēs, *f.* κλῖνο-πάλη, ἡ, das Ringen ett, der Bettkampf, Domit. ap. Suet. 22: assiduitatem concubitus *clinopalen* ›at, während Aurel. Vict. Caes. 11 es hisch gebraucht.

ŏdĭŏn, ĭi, *n.* κλῖνο-πόδιον, τό, die Pflanze ›füßlein, ein Kraut mit doldenförmiger , deren Büschel den Knäufen der Bett›ähneln (Clinopodium, L.), Plin. 24, 137: *›odion* alii *cleonicon*, alii zopyrontion, ›cimoides appellant. Vgl. *cleonicon*.
ise 148.

ıs, pŏdis, *m.* κλῖνό-πους, ποδος, ὁ, ein ›- oder Sänftenfuß, Lucil. fr. ap. Macr. ı, 4. §. 18. (L. Müller [1, 43] cleinopodas).

ĭnestra oder **-nistra**, s. *Clytaemnestra*.

ı, *f.* Κλειώ, ἡ. I. Clio, eine der neun n und zwar die Muse der Geschichte, carm. 1, 12, 2. Ov. a. a. 1, 27: Clio que sorores. Neben den übrigen Musen, ›l. Lat. 1, 73, 1 (616, 1). Appellat. = fuse überhaupt, Iuv. 7, 7. — II. Eine anide, Verg. G. 4, 341.
› Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer*.

, ı, *f.* κλών, κλωνός, ὁ (= κλαδός, vgl. ›), eine Pflanze, Gifthahnenfuß, *ba›ion* oder *scelerata*, App. herb. 8.
se 151 A.

, ae, *m.*, s. chloras].

clostēr, ēris, *m.* κλωστήρ, ῆρος, ὁ, der Spinner, Sohn der Arachne, Erfinder der Spindel, Plin. 7, 196.

Clōthō (Clōtō), ūs, *f.* Κλωθώ (ἡ), die Spinnende, eine der Parzen, die den Lebensfaden spinnt, Ov. fast. 6, 757. Id. Ib. 241. Stat. Theb. 3, 556. — Neben Lachesis (w. m. s.) Iuven. 9, 135. Bormann uned. Inschrn. No. 10, 15. p. 9 (wo Cloto). Neben Lachesis u. Atropos, Hyg. fab. in. App. mund. 38. Mythogr. Lat. 1, 110. Eulog. in Cic. somn. Scip. p. 403, 13 B. — Übertr. Clotho longa, langes Leben, Sil. 5, 404.

clucidātus, a, um, Part. Perf. Pass. von clucidare, entstanden aus dem gr. **γλυκίδδειν* = **γλυκίζειν*, versüßt = lieblich, angenehm, Naevius ap. Varr. L. L. 7, 107. Paul. Diac. p. 55, 11. u. in der Schreibung *glucidatus*, p. 98, 10: *glucidatum* suave et incundum. Graeci enim *γλυκὺν* dulcem dicunt.
clucidatum Dōd. Syn. VI 148. — Id. Hdb. 38. — Weise 84.

clŭcĭo, āre, γλυκίζω, versüßen, Apic. 4, 162.

clūra, ? κόλ-ουρος (mit verschnittenem, abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig), *πίθηκος*, Gloss. Labb., ein Affe. — Davon: *clūrĭnus, a, um*, zum Affengeschlechte gehörig, pecus Plaut. Truc. 2, 2, 14 (262). Arnob. 3, 16 (p. 110).

clustēr, clustrum, s. *clyster*.

Clūtemestra, s. *Clytaemnestra*.

Clūtomestōridysarchidēs, ae, *m.* **Κλυτομητοωριδυσαρχίδης*, komischer Name bei Plaut. mil. 1, 1, 14.

clўbătis, is, *f.* κλύβατις, ἡ, eine auch *helxine* genannte Pflanze, Rebhühnerkraut (Parietaria officinalis, L.) App. herb. 81 = *parietaria* oder *perdicalis*, w. m. s.
Weise 151 A.

clўmĕnŏs, i, *m.* κλύμενος, ὁ (eigtl. Part. syncop. von κλύω, wie κλυτός, gerühmt, gefeiert), ein uns unbekanntes Rankengewächs, viell. Geißblatt (Calendula arvensis, L. ?), Plin. 25, 70. Nom. Propr. *Clymenus* (wie *Κλύμενος*), Beiname des Pluto, Ov. fast. 6, 757.
Weise 148.

clysmus, i, *m.* κλυσμός, ὁ (das Abspülen, Abwaschen), das Klystier, als Einspritzung, Scrib. comp. 155. 194. 197. = *lotio*.
Weise 272.

clystēr, ēris, *m.* κλυστήρ, ῆρος, ὁ (der Ab- oder Ausspüler), das Klystier. I. Als Instrument, die Klystierspritze, Cels. 7, 27. So oricularius, Ohrenspritze, Id. ib. cl. Cael. Aurel. tard. 2, 1. Plin. 31, 6 (33). Suet. Claud. 44. Scrib. comp. 112. Veg. a. v. 1, 15, 3. u. ō. a. — II. Als eine Spritzung, das Klystier, rein lat. *lotio*, Plin. 25, 3 (23). Suet. Ner. 20. Scrib. comp. 154. 179. Dig. 9, 2, 9. — NB. *cluster* geschrieben Scrib. comp. 179, vgl. Gloss. Labb.: ‚clustrum, κλυστήρ'. — *clystēre* gemessen Aem. Macer c. de anetho.
clystēr Nom. Sing. Neue I 166. — Weise 47. 272.

clystērĭum, ii, *n.* κλυστήριον, τό, das Klystier, Scrib. comp. 114. 118. Paul. Diacon. p. 78, 13. — Davon: *clystērĭo, āre*, ein Klystier setzen, Pelag. vet. 7. p. 40.
Paucker spicil. 22.

clystērizo, āre. *κλυστηρίζω. ein Klystier geben oder setzen, alqm. Cael. Aurel. acut. 3, 4, 28. Veg. a. v. 2. 15. 5. 2. 17, 3.
Weise 24.

Clȳtaemnestra Clȳtemn.), ae. *f. Κλυταιμνήστρα ἡ*, Clytaemnestra, die Tochter der Leda und Schwester der Helena, des Castor u. Pollux, Gemahlin des Agamemnon, Mutter des Orestes, der Electra u. Iphigenia, mit Hilfe ihres Buhlen Aegisthens Mörderin des von Troja heimkehrenden Gemahls, daher von ihrem Sohne Orestes in Blutrache erschlagen. Cornif. rhet. 1, 17. Cic. inv. 1, 31. Ov. am. 1, 7, 9 u. 11. Vgl. Hyg. fab. 117 u. 240. Als Subj. einer Tragödie des Attius. Cic. off. 1, 114. Prisc. [illegible] in Donat. 1. p. 490, 21 K. [illegible] Clytaemnestra' [illegible] Caes. ap. Quinct 8, 6, 71 [illegible] = Gattenmörderin Iuven. 6. 656. Nach Fleckeisen Jb. f. Ph. S. 13 soll *Clytaemestra* der Clytemnestra nach den besten Handschriften [illegible] die einzig richtige lateinische Schreibweise sein; vgl. auch (über [illegible] *Clytemestra*, [illegible] Kirchl. Opusc. 2. 497 f.; [illegible] auch N. Tir. 186. [illegible] 11 u. Auson. epit. [illegible] Iuven. 6. 656 mit [illegible] gemessen. [illegible] Vgl. I 212 u. Anm.: „In [illegible] *Clytemestra* Fleckeisen, [illegible] nach m geschwunden, in- [illegible] dem vorhergehen- [illegible] weniger deutlich hervortrat." [illegible] Neue Jahrb. 1858 S. 195. — [illegible] II 115. — Id. Opusc. II 497. [illegible] Kirchl-Kibbeck lat. Sprach- [illegible] 315 f. — Bramb. lat. Orth. [illegible] II 439. Cliteministra Cass. [illegible] W Schmitz. Btr. z. lat. [illegible] 106: *Cluitemestra*. — [illegible] vgl. κρῆσις, acus, [illegible] scalpunt, Paul. Diac. [illegible]
Weise 24.

cnēcus (**cnīcus**), i. *m. κνῆκος* (**κνῖκος*), *ὁ*, die Färber-Saflor (Carthamus tinctorius, L.), welche man beim Käsemachen als Lab zum Gerinnen der Milch brauchte, Col. 7, 8, 1. Plin. [illegible] 90 cnici flores, Apic. 6, 228. 7, 284. [illegible] Cnici cacumis, Scrib. comp. 135. Plin. [illegible]
Weise 24.

cnēcinum (**cnīcinum**), i. n., **κνηκῖνος* oder **κνῖκινος*, Adj. (*κνῆκος* od. *κνῆκη* [*κνάζω*] Brennessel), von der Brennessel, zu ihr gehörig, oleum, Plin. 15, 30. Vgl. *cnide*.
Weise 24.

cnēmis, idis, *f. κνημίς, ίδος, ἡ*, die Beinröhre, der Schaft der Schlafenstiefel, bildlich von Verse-Füßen, Mall. Theod. de metr. 4, 12.

cnēorum, i. n. *κνέωρον, τό*, oder **cneostŏn**, i, *τὸ κνέωστον*, ein Strauch, sonst *thymelaea* (*Daphne gnidium*, L.), Kellerhals, Plin. 13, 111, alii chamaelaeam, alii pyros [illegible]
Weise 116

cnēsmus, i. *m. κνῆσμος*, *ὁ*, [illegible] multum dicebant tenebricosum. [illegible] *κνεφίας* appellant obscurum, Paul. [illegible]
[illegible] Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 35.
[illegible] cnesmus
[illegible] cnesmus

cnīdē, ēs, *f. κνίδη, ἡ*, die Nessel, [illegible] techn. Ben. die See- oder Meernessel, lat. *urtica*, ein Pflanzenthier im [illegible] 32, 146: quam nos urticam vocamus
Weise 119.

cnīdĭnus, a, um, s. *cnēdinus*.

cnĭsa, ae, *f. κνίσα, ἡ* (= *κνίσσα* [D 4]. vgl. Hdn. Eust. 1766, 30. 1819, [illegible] schreibt Bekker im Hom. *κνίση* der Opferdampf, Opferduft: *odor*, plur. Arnob. 7, 3. p. 212.
Weise 32.

cnōdax, ācis, *m. κνώδαξ, ᾱκος, ὁ*, Mechanik, der Kegelzapfen, fra[illegible] boulon, engl. pivot, Vitr. 10, 2, 11
Weise 40. 259 A.

†cŏapostŏlus, i, *m.* von con u. *ἀπο-* der Mitapostel, Eccl.

cōbio, s. *gobio*.

cōbĭŏn, ii, *n.*, **κώβιον, τό*, eine Pflanze Art Wolfsmilch, Tithymallus. 71: tithymalli genus dendroides cog[illegible] alii *cobion*, alii leptophyllon.
Weise 151.

cōbius, ii, *m.*, s. *gobius*.

coccīnātus, a, um, **coccĭnĕus**, a, um, } s. *coccinum* unte[illegible]

coccĭnus, a, um, [*Co)Cus Not. Ber κόκκινος*, Adj., von der Scharlachbeere, lachfarben, scharlachroth, Petr. 28, 4. laena Iuv. 3, 283. alut[illegible] 29, 8. — Davon: *coccĭnum*, i, [illegible] *coccum*, w. m. s., Hieron. in Isai. *coccĭna*, *ŏrum*, *n.*, scharlachene[illegible] der, Scharlachkleider, Mart. 2, 43, 8. 14, 131, 1. u. a. — Able *coccĭnātus*, *ā*, *um*, in Scharlach g[illegible] puerulus Suet. Dom. 4. cl. Mart. 1, [illegible] 2. *coccĭnĕus*, *a*, *um*, von der Scha[illegible] scharlachfarben, acini Plin. 2[illegible] pallium Petr. 32, 2. tomentum Id. cernae Mart. 14. 131 inscr.
Corss. Voc. II 258, vgl. unter *adamantin*
horn Syn. V 1. — Paucker Melet. 28. — W
cocciniglia, sp. chochinilla, frz. cochenille.

coccum, i, *n.* [*Co)Cum*, *56*, *37*]. *κόκκ[illegible]* Kern bei Baumfrüchten, dann di[illegible] besonders die auf der Scharlacheiche Quercus coccifera, L.) wachsende B[illegible] Scharlachbeere, der Kerme[illegible] ilicis, L., eigtl. eine Art Insecten, S[illegible] womit scharlachen gefärbt wird, P[illegible] Officinell Plin. 24, 8. — II. Meto[illegible] A. die Scharlachfarbe, cocco ti[illegible] sat. 2, 6. 102 (hier zuerst vorkomm[illegible] 9, 41 (65). vestis cocco madida Ma[illegible] cocco fulgere Id. 10, 76, 9. cl. Qui[illegible] 31. cocco rubere Mart. 3, 2. 11. n[illegible] das Scharlachzeug, s. eigtl. d[illegible] lachzeug oder -tuch, zu Netzse[illegible] Ner. 30. - b. das Scharlachgewa[illegible] ep. ad M. Caes. 1, 2. Sil. 17, 39[illegible] C. coccum Cnidium, die Frucht d[illegible] halses. Samen vom Seidelbast (Da[illegible] zereum, L.) ein Korn vom Strauche [illegible] in der Medicin gebraucht, Cels. 5[illegible] Plin. 27, 9 (46). Scrib. comp. 134.
Van. Fremdw. 26. — Död. Syn. VI 69. —
— Pacli Kuha I XVIII u. 4, 5. — Blümner [illegible]
241. — Becker-Bein. Gallus², 3, 163. — [illegible]
III 297. — Weise 25. 66. 205. — Friedl. Sitter

coccȳgia, ae, *f.* κοκκυγέα, ἡ (ein Baum, der zum Rothfärben diente u. eine mit Wolle umgebene Frucht trug, eine Art Sumach, Theophr. u. Hesych., der davon auch die Verbalform κεκοκκυγωμένην anführt u. erklärt κεχρισμένην χρώματι κοκκυγίνῳ), eine Art Sumach (wahrsch. *Rhus cotinus, L.*), Plin. 13, 121.

Van. Fremdw. 26.

coccymēlum, i, *n.* κοκκύ-μηλον, τό, Kukuksapfel, eine Pflaumenart, Cloatius ap. Macr. sat. 2, 15, 2. cl. Isid. or. 17, 7, 10, = *prunum.*

Van. Fremdw. 26.

coccyx, ȳgis, *m.* κόκκυξ, ῡγος, ὁ, der Kukuk, Plin. 10, 25 sqq. = *cuculus.*

coccyx, cȳgis Neue I 139. — Weise 51.

[**cocetum** genus edulii ex melle et papavere factum, Paul. Diac. p. 39, 8, ? verderbt aus d. Gr. κυκεών, ῶνος, ὁ, ein Mischtrank, s. Tert. adv. Val. 12. Plac. gloss. p. 448. Mai.]

cochlăcae, s. coclacae.

cōchlĕa (cocl ĕa) ae, *f.* [*C(o)CLa Not. Bern. 57, 102*], κοχλίας, ὁ, die Schnecke, besonders mit dem gewundenen Häuschen, die essbare Weinbergschnecke (Helix pomatia, L.) I. Eigtl. als Thier, Plaut. Poen. 523 (3, 1, 29). Id. Capt. 80 (1, 1, 13). Corn. rhet. 4, 49, 62. Cic. div. 2, 64, 133. Cato r. r. 158, 1. Varro r. r. 3, 14. Hor. sat. 2, 4, 59. Plin. 9, 56 (82). 30, 6 (15). u. ö. a. cochleae nudae, Schnecken ohne Häuschen, Plin. 29, 6 (36). 30, 7 (19). 30, 7 (19). u. a. Edict. Dio. 6, 46: *cuchlia.* Bisweilen auch das gewundene Häuschen ohne Schnecke, Mart. 11, 18, 23. Daher *in cochleam,* in Scheckenwindung, Cels. 8, 10, 1. Col. 8, 17, 2. Metonymisch: *per cochleam* Vulgata 3 reg. 6, 8: ein Thurm mit einer Wendeltreppe, ein Schneckenthurm, vgl. Isid. 15, 2, 38. Vgl. Preller, die Reg. der Stadt Rom. S. 175. a. — II. Als technische Bezeichnung, A. die Schneckenthüre, Varro r. r. 3, 5, 3. Vgl. Schneid. ind. script. rei rust. p. 132. — B. Die Schneckenschraube, Vitr. 6, 6, 3. Plin. 18, 31 (79), 317. Pall. Mart. 10, 10. Oct. 19, 2. u. a. — C. Die Wasserschnecke, eine Schöpfmaschine, Vitr. 5, 12, 5. 10, 3, 9. 10, 6, 1. — NB. *cochleae* (vgl. *coc(h)lacae*), verderbt aus κόχληκες, Kieselsteinchen, rein lat. *lapides marini vel fluminales,* Cael. Aur. tard. 4, 3, 57. Die Schreibung *coclea* ist die ältere, s. Brambach Hilfsb. S. 31. Brix Plaut. Capt. 78. — Gedehnte Nebenform: *cōcŭlĕa* (so vielleicht Plaut. 80 Fl. u. Poen. 3, 1, 29), s. Fleckeisen krit. Misc. S. 39. Anm. 10. Ritschl Opusc. 2, 509. Vulgär *cuchliae,* Edict. Diocl. 6, 46. — Ableitungen: *cōchlĕār, āris, n.* schneckenhausförmiges Instrument, I. der Löffel, Plin. 28, 2 (4). Petr. 33, 6. Cels. 6, 14. u. a. — II. Als Maß für Flüssigkeiten, besonders in der Medicin, ein Esslöffel, = ½ cheme oder 1/144 cotyla, s. Rhemn. Fann. de pond. p. 78 sqq. Col. 12, 21, 3. Plin. 23, 4 (36). 27, 4 (5). — NB. Die Form *cochlĕāre, is, n.* Mart. 14, 121, 2. Subst. *cochlĕāris, is, m.* der Löffel, Ven. Fort. vit. S. Radeg. 19. Greg. ep. 2, 56. *cochlĕāris* (*coclĕāris*), *e,* Adj. eines Löffels (als Maß), cocleari mensura, löffelweise, Plin. 21, 27 (99), 172. — Davon: *cōchlĕārium, ii, n.* I. Behältnis der Schnecken, wo sie aufbehalten u. gefüttert werden, Varro r. r. 3, 12, 2. 3, 14, 1. — II. = Nebenform von cochlear, II, der Esslöffel, Plin. 20, 22 (89). Scrib. comp. 94. 96. 122. 133. 136. — *cōchlĕātim,* Adv., s. cochleatus, a, um. — *cōchlĕātus, a, um,* mit Schneckenwindung, aures, Cassiod. de anim. 9. Pomp. ap. Non. p. 105, 15 u. 182, 14 ist wohl besser mit Ribbeck (Pompon. com. 40 u. 69): colĕatus zu lesen, wo man früher die Bedeutung: „mit Riefen in Schneckenwindung versehen" ansetzte. — *cōchlĕātim,* Adv. schneckenförmig, c. fractus agger, Sidon. ep. 4, 15 extr. — *cōchlĕŏla, ae, f.,* Dimin. von cochlea, die kleine Schnecke, das Schneckchen, Hieron. adv. Iovin. 2, 6. Id. ep. 64, 19.

Curt. Stud. V 214. cochlea f. Neue I 648. — Corss. Voc. II 343: „Schon im Zeitalter des Plautus war griech. -ια im römischen Munde zu *ea* assimiliert in: cocleam (cochleas?) (gr κοχλίας), Plaut. Poen. 523, Gep. cochleae, Plaut. Capt. 80. Fl. u. a. vgl. *nausea.*" Id. ib. II 679, vgl. unter *platea* 756. — Van. Wb. 135. — Dŏd. Syn. VI 69. Id. Hdb. 39. — Benary röm. Lautl. I 243. — Ramshorn Syn. 288. — Zehetmayr Wb. 88. — Schuch. Vulgärl. I 433. — Fleckeis. krit. Misc. Lpg. 1864 p. 39. — Ritschl Opusc. II 509. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 108. — Bramb. Orth. 133 f. 290 f. — Id. Hilfsb. 30: *coclea,* besser als *cochlea.* Salust. Iug. 93, 2. Dietsch. Horat. serm. II 4, 59 u. die guten Hdschrn. für *cocles* (Holder p. 146)." — Blümner Gew. u. K. I 339. — Becker-Rein, Gallus², 3, 188. — Keller Epil. zu Hor. sat. 2, 4, 59, pag. 560. — Weise 42. 55. 120 A. 176. 259. — *cochlear* Nom. Sing. Neue I 185. chochleare Abl. I 234. cochlearium Gen. Pl. I 261. — Corss. Voc. II 596. — Fick vgl. Wb. I 230 f. III 804. IV 76. — Ramshorn Syn. XI 16. — Bramb. lat. Orth. 133 f. 290 f. — Zehetmayr Wb. 88. — Schuch. Vulgärl. I 433. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Marqu. Privatalt. I 323. — Id. Privatleben I (1879) 305 ff. — Becker-Rein, Gallus², 3, 215. — Göll, Gallus² I 170. III 392. — *cochleare* Nom. Sing. Neue I 186. — Van. Wb. 1062 (*coclum, *coc-l-eu-m), Id. et. Wb. d. lat. Spr., 3. Aufl. 307, vgl. G. Meyer Stud. V 57. — Bramb. lat. Orth. 133 f. 290 f. — Schuch. Vulgärl. I 433. Gallus² III 36. — Rönsch 260. — cochleatim Neue II 666. — Wegen *coclĕa* s. Vel. Long. de orth. p. 2230.

cŏchlis, ĭdis, *f.* κοχλίς, ίδος, ἡ (Dimin. von κόχλος), die kleine Schnecke. I. Benennung eines Edelsteines, Plin. 37, 193. — II. columna cochlis, Säule mit umlaufender Treppe, Wendeltreppe, P. Vict. region. 8 u. 9.

cochlŏs, i, *m.* κόχλος, ὁ (später auch ἡ, wie Ap. Rh. 3, 859. Paus. 3, 21, 6. Paul. Sil. Amb. 118), Plur. *cochloe, ōn, m.,* Muschel mit gewundenem Gehäuse, die Schnecke, herzustellen bei Plin. 32, 147.

cochloe Nom. Pl. Neue I 131. — Weise 119.

coclacae dicuntur lapides ex flumine, rotundi ad cochlearum similitudinem, Paul. Diac. p. 39, 7. Vgl. κόχλαξ, ακος, ὁ (= κάχληξ, ηκος, ὁ, Steinchen, Kiesel, wie sie auf dem Grunde der Flußbetten gefunden werden, auch Uferkies; κάχλακες steht Schol. Theocr. 6, 12), Flußkiesel, vgl. *cochleae.*

Curt. Stud. V 57. VII 311. — Van. Wb. 130. — Dŏd. Syn. V 191. VI 69. — Id. Hdb. 39. — Fick vgl. Wb. IV 49. — Fleckeis. 50 Art. 31. — Zehetmayr Wb. 88. — Weise 51.

cŏclĕa, cŏclĕār, &c., s. cochlea, cochlear, &c.

[*Cocles,* Κύκλωψ (?) vgl. unter *hŏrrĭda.*]

coctăna, ōrum, *n.,* s. *cottana.*

cŏcŭlĕa, s. *cochlea*.

cōdĭa, ae, *f.* κωδία = κώδεια, ἡ, der Mohnkopf, Plin. Val. 3, 8. Vgl. Isid. or. 4, 9, 9.

coebus, i, *m.* = *cubus*, w. m. s.

coelĭăcus, a, um, κοιλιακός, Adj., den Magen u. Unterleib betreffend, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. dolor, Magenschmerz, Cato r. r. 125. cl. Cels. 4, 12. coelĭăca, ae, f. sc. medicina, Magenmittel, Plin. 20, 201. — II. Magen- oder unterleibskrank, rein lat. ventriculosus, apes Varro r. r. 3, 16, 22. Subst. coelĭăci, ōrum, m., Unterleibskranke, Plin. 20, 14 (53), 148. 20, 18 (76), 202. 23, 1 (10), 14. 28, 14 (58). 30, 7 (19). u. ö. a. Scrib. comp. 95. 111. Cael. Aur. tard. 4, 3. u. ö. a.
Weise 269.

coelĭōtĭcus, a, um, *κοιλιωτικός, Adj., den Magen oder Unterleib reinigend, medicamina Cael. Aur. tard. 1, 5, 174.
Weise 272.

coelŏn, i, *n.* κοῖλον, τό, Benennung einer blauen Farbe, Plin. 33, 162.

coemēsis, is, *f.* κοίμησις, ἡ, die Einschläferung, nur vom einschläfernden Gesang, Marc. Cap. 9. p. 335.

coemētērĭum, ii, *n.* κοιμητήριον, τό (eigtl. Ort zum Schlafen, Schlafzimmer, Ath. IV, 143, c.), bei den Kirchenschriftstellern, Tertull. anim. 51. u. a., die ewige Ruhestätte, der Gottesacker oder Kirchhof, vulgäre Nebenform: *cimĭtērĭum* (wovon frz. cimetière, engl. cimetery), Eccl.
Van. Wb. 156. — Weise 47. 308 A.

coenŏbĭālis, e,
coenŏbĭŏlum, i, *n.*
coenŏbĭta, ae, *m.*
} s. *coenobium*.

coenŏbĭum, ii, *n.* κοινό-βιον, τό (von κοινό-βιος, mit anderen in Gemeinschaft lebend), das Kloster, Hieron. ep. 22, 36. u. oft bei den Eccles. — Mur. 1940, 7. — Davon: *coenŏbĭālis, e*, klösterlich, Kloster-, vita professio Eccl. — *coenŏbĭŏlum, i*, *n.* Dimin. ein kleines Kloster, Gloss. — *coenŏbĭta, ae*, *m.*, der Klosterbruder, Mönch, Hieron. ep. 22, 34. u. öfter bei den Eccles.

coenŏlexĭa, ae, *f.* κοινο-λεξία, ἡ, gemeiner Ausdruck, Serv. Verg. A. 8, 31.
Weise 320.

coenŏmyĭa, ae, *f.* aus κυνό-μυια, ἡ, die gemeine Fliege, Hieron. ep. 106, 86. Id. in Isai. 3, 7, 10. Vulg. Interpr. Psalm. 77. v. 45. Beda 2331 P. Vgl. *cynomyia*.
Schuch Vulgärl. II 278. — Rönsch Itala 251.

coenŏn, i, *n.* κοινόν, τό, eine Augensalbe, Orelli inscr. 4234. cl. Tochôn, cachets des oculistes p. 63.
Weise 271 A.

coenōnēsis, is, *f.* κοινώνησις, ἡ, die Mitheilung der Absicht, an die Richter oder Gegner gerichtet, Isid. or. 2, 21, 28 (wo jetzt falsch *Koenosis*.)

coenŏtēta, ae, *f.* verderbt aus κοινότης, ητος, ἡ, die gemeinschaftliche Eigenschaft, Ähnlichkeit, die Analogie, Cael. Aur. acut. 3, 16, 136. Id. tard. 3, 1, 12.
coenotes Nom. Sing. Neue I 42. — Das Wort *coenotes Analogie* steht bei Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 9 ed. Halm Rhetor. Lat. griechisch als κοινότης. — Weise 238 A.

†**cŏēpiscŏpātŭs, ūs**, *m.*, s. *coepiscopus*.

†**cŏēpiscŏpus, i**, *m.* von **con** u. **episcopus**, ἐπί-σκοπος, der Mitbischof, Hieron. adv. Lucif. 9. Sidon. ep. 4, 25. u. v. a. — Davon: *cŏēpiscŏpātŭs, ūs*, *m.*, das gemeinschaftliche Bisthum, Aug. ep. 31, 4; 104, 1, 191, 1.

cŏex, Acc. Plur. **ĕcas**, *f.*, s. coix.

coīllum, i, *n.* κοῖλον, τό, das Innere des Hauses, = *pars interior aedium*, wo die Laren verehrt wurden, Tert. de spect. 5 (wo Kraner cŏīlĭum [wie exsilium, proilium = proelium] lesen will).

cŏïx, ĭcis, *f.* κόϊξ, ϊκος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ (eine ägyptische Palmenart, aus deren Blättern Bastdecken, Körbe u. dgl. geflochten wurden), eine Palmenart in Äthiopien, viell. Sagopalme (Hyphaena coriacea Gaert. oder Sagus farinifera Lam.). Plin. 13, 47 (Jan u. Maih. *coecas*).
Weise 66. 136 A.

cōla, ae, *f.*, s. *colon*.

cŏlaepĭum, ii, *n.*, s. *colepium*.

cŏlăphizo, āre, κολαφίζω, alqm., jemand mit den Knöcheln der geballten Faust schlagen, ohrfeigen, Donat. ad Ter. Andr. 2, 1, 46. Tertull. adv. Marc. 5, 12. Id. de fug. et pers. 2. u. sonst Eccl.
Weise 24.

cŏlăphus, i, *m.* κόλαφος, ὁ (Epicharm. bei Hesych. und E. M. 525, 8, eigtl. dor., dem att. κόνδυλος entsprechend u. wohl mit κολάπτω zusammenhängend), bei *Pl. oft im Plural. Pers. 293. 846. Poe. 485. Capt. 88. Rud. 1007. Ter. Ad. 199. 245*, der Faustschlag, Backenstreich mit geballter Faust, colaphum icere Plaut. Pers. 5, 2, 65. incutere alicui Iuv. 9, 5. ducere Quinct. 6, 3, 83. colapho infracto examinari Plin. 8, 130. Öfters auch im Plural, Plaut. Rud. 4, 3, 68: iam in cerebro colaphos abstrudam tuo. defigere alqm. colaphis in terram Id. Pers. 2, 4, 22: perpeti colaphos Id. Capt. 1, 1, 20. infringere alicui colaphos Ter. Ad. 2, 1, 46. colaphis tuber est caput Id. ib. 2, 2, 37. percutere alqm. colaphis Sen. const. 14. — Colaphus, scherzhaft Name eines Sklaven, etwa Schelle, Plaut. Capt. 653.
Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Död. Wortb. 44. — Id. Syn. VI 71. — Id. Hdb. 40. — Ramshorn. Syn. 298. — Tuchh. de vocab. graec. 67 f. (bei Plaut. fünfmal, bei Ter. zweimal). — Zehetmayr Wb. 90. — Schuch. Vulgärl. III 88. — Böttiger-Fischer Sabina 78. — Gallus[2] II 178. — Weise 310.

Cŏlax, ăcis, *m.* κόλαξ, ακος, ὁ, der Schmeichler, Schmarotzer, ein Stück des Menander, des Naevius und Plautus, Ter. Eun. pr. 25 u. 30 (Adjectivum).

Colchĭcŏn, i, *n.* *Κολχικόν, τό*, eine Pflanze mit giftiger Wurzel, Zeitlose (Colchicum autumnale, L.), Plin. 28, 129.

Colchis, ĭdis u. **ĭdos**, Acc. **ĭdes** u. **ĭdas**, *Κολχίς, ίδος, ἡ*, Mela, 2, 3, 6. Val. Fl. 5, 505.
Corss. Voc. II 132: „Culcidis fährt Quintilian (I, 4, 16) als eine alte Form an für Colchidis (vgl. Bramb. Neugest. d. lat. Orthogr. p. 79)." — Id. ib. II 815. — Dietrich comm. gramm. du. 47. — Schuch. Vulgärl. II 114. — Ritschl Opusc. II 493.

cōlēpĭum (**cōlaepĭum, cōlēfĭum**), **ii**, *n.* κωλήπιον (κωλήφιον), τό (Dim. von κώλητ [κῶλον, κωλῆ], ητος, ἡ, die Kniekehle, der Kniebug), der Hüftknöchel, Veget. a. v. 5, 17, 5. Meton.

das Hüftbein als Speise, Rinds- oder Schweinsknöchel, Petr. 70, 2. Consil. schol. bei Haupt opusc. 2, 448, 17. Vgl. *coliphium* (*colyphium*).
colaepium Dŏd. Syn. VI 70. — Id. Hdb. 40. — Paucker Melet. 30.

cŏlĭandrum, i, *n.*, s. *coriandrum*.

cŏlĭās, ae, *m.* *κολίας*, ὁ, eine Art Thunfisch, Plin. 32, 146.
Weise 55. 116 A. 119.

cōlicē, ēs, *f.* *κωλική*, ἡ, ein Mittel oder Recept wider die Kolik, Cels. 5, 25, 12. Scrib. comp. 120 u. 121.

cōlĭcus, a, um, *κωλικός*, Adj., an der Kolik leidend, Veget. a. v. 4 (6), 28, 27 zw. Bei Plin. 20, 122 lesen Sillig u. Jan *contra Plistonicum*.

cōlīphĭum (coll., **cōlyphĭum**), ii, *n.* *κωλίφιον*, *τό* (= *κωλήφιον*, nach Phryn. p. 77 schlechter Ausdruck für *κωλήν* oder *κωλῆ* (*κωλέα*, Ath. XI, 386, d), der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleisch, bes. beim Schweine der Schinken), im Plur. Hüftenstückchen, als Athletenkost, Plaut. Pers. 1, 3, 12 (92). Mart. 7, 67, 12. Iuven. 2, 53. Vgl. Schneider zu Veget. a. v. 6, 1, 2. p. 105. Vgl. auch *colepium*.
Dŏd. Syn. VI 71.

†**Collăbus**, i, *m.* von *con* u. *λαμβάνω*, „Greifzu", komischer Name bei Plaut. Trin. 4, 3, 14 (1021).

collēma, ătis, *n.* *κόλλημα*, *τό*, das zusammengeleimte Heft, ein aus dem innersten Baste der Papyrusstaude zusammengeleimter Papierbogen, Niloticae fruticis collemata, Marc. Cap. 3. §. 225.

collētĭcus, a, um, *κολλητικός*, Adj., zum Zusammenleimen oder Zusammenfügen dienlich, leimartig, desh. anhaltend, clysteria Veget. a. v. 2, 18, 2. Schn.

collētis, is, *f.* **κολλητίς*, ἡ, eine Pflanze, App. herb. 3.

[*collicrepida* Trin. 1022. mit Unrecht von Lorenz Mostellaria 51 für *vox hibrida* gehalten; vielmehr von *collum* u. *crepo* „Halsklirre". — Tuchh. de voc. graec. 64.]

collĭphĭum, s. *coliphium*.

collȳbista, ae, *m.* *κολλυβιστής*, ὁ (Geldwechsler, Lys. ap. Poll. 7, 33. Nov. Test. — Von Phryn. p. 440 verworfen, der *ἀργυραμοιβός* vorzieht, obwohl Menand. das Wort gebraucht), eine Art Geldwechsler, Geldmäkler, Agioteur, Hieron. Matth. 21, 12, = *argentarius*, *nummularius*, w. m. s.

collȳbus (**collŭbus**), i, *m.* *κόλλυβος*, ὁ. I. Das Aufgeld, Agio beim Umsetzen einer Geldmünze in eine andere Sorte, Cic. Acc. 3 78, 181. Cassius Parmens. ap. Suet. Aug. 4. — II. Übertr. das Geldwechseln; Cic. Att. 12, 6, 1.
Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Weise 222. — Saalf. Italogr. II 53.

collȳra, ae, *f.* *κολλύρα*, ἡ (ein grobes Brot, Schwarzbrot), ein Backwerk, grobes Brot von länglich-runder Gestalt, nach Art des westfälischen Pumpernickels, das man in die Brühe einzuschneiden pflegte, Plaut. Pers. 1, 3, 12 (92). Itala Levit. 7, 12. u. 8, 26. — Davon: *collȳrĭcus*, *a*, *um*, *κολλυρικός*, Adj., zum Backwerk collyra gehörig, Brot-, ius, dicke Brotsuppe, in Sachsen „Bettelmannssuppe", Plaut. Pers. 1, 3, 15 u. 17 (95 u. 97).
Dŏd. Syn. VI 71. — Weise 170.

collȳrĭda, ae, *f.* (*κολλυρίδα*) = *collyris*, w. m. s., Vulg. 2. Sam. 6, 19. Ibid. Levit. 7, 12. u. 8, 26 (vgl. Itala unter *collyra*).
Rönsch Ital. u. Vulg. 251.

collȳrĭŏlum, i, *n.*, s. *collyrium*.

collȳris, ĭdis, *f.* *κολλῦρίς*, *ίδος*, ἡ (Dim. von *κολλύρα*, LXX), (die Nbfm. *collȳrĭda*, *ae*, *f.*, Vulg. 2 Sam. 6, 19 vgl. oben), ein kleines Brot in länglicher Gestalt. I. Eigtl. Aug. de gen. 8, 5 fin. Vulgat. Levit. 7, 12 u. 8, 26. (Übersetzung des Hebr. רְקִיק). — II. Uneigentl. A. ein Kopfschmuck der Frauen, Tert. cult. fem. 7. — B. Eine Pflanze, auch *malva erratica* genannt, App. herb. 40. — C. (Auch collyrus) eine Art Kabeljau, s. callarias.
Weise 119.

collȳrĭum, ii, *n.* *κολλύριον*, *τό* (eigtl. Dimin. von *κολλύρα*, auch *κολλούριον* geschrieben), eine meist in Form eines Zäpfchens präparierte, teigartige Salbenmasse, Hor. sat. 1, 5, 30. Veget. a. v. 3, 16, 2. 8. 3, 18, 2. Cels. 5, 28, 12. 6, 2, 2. sqq. Colum. 6, 6, 5. 6, 30, 4. 8. Plin. 26, 12 (78). 28, 9 (37). 28, 11 (47). Scrib. comp. 142. Gai. 2, 79. Von der ähnl. Gestalt der Pfeiler, Sidon. ep. 2, 2. s. d. Ausl. z. d. St. — Diminutive Ableitung: *collȳrĭŏlum*, *i*, *n.*, kleines Seifenzäpfchen, Macer 4, 12.
Weise 192. 271.

collȳrus, s. *callarias*.

cōlŏbathrārĭus, ii, *m.*, s. *colobathron*.

cōlŏbathrŏn, i, *n.* *κωλό-βαθρον*, *τό* (= *καλό-βαθρον*, Stelze, Artemid. 3, 15), die Stelze, = *perticae ligneae*, Not. Tir. p. 174 (wo falsch *colobrata*). — Davon: *cōlŏbathrārĭus*, ii, *m.* = *κωλο-βαθριστής*, ὁ (einer, der auf Stelzen geht, v. *καδαλίων*), der Stelzengänger, Non. 115, 20.

cŏlŏbĭcus, a, um, **κολοβικός*, Adj., verstümmelt, Firm. math. 3, 14, 8, = *mutilus*.

cŏlŏbĭum, ii, *n.* *κολόβιον*, *τό*, ein Unterkleid mit kurzen Ärmeln, die nur den oberen, fleischigen Theil des Armes bedeckten, Cassian. coen. inst. 1, 5. Serv. Acn. 9, 616. — Nebenform: *cŏlŏbum*, *i*, *n.* Cod. Theod. 14, 10, 1. u. a.
Göll, Gallus[4] III 208. 212. — Weise 181.

cŏlŏbŏs, ŏn, *κολοβός* Adj. (*κόλος*), verstümmelt, verkürzt, nur als techn. Benennung in der Metrik, = *catalectus*, metrum Mall. Theod. de metr. 5. Mar. Vict. p. 2504. versus Mall. Theod. l. c. 7.

cŏlŏcāsĭa, ae, *f.* [*C(o)Sa Not. Bern. 62, 72*], u. **cŏlŏcāsĭum**, ii, *n.* *κολοκασία*, ἡ u. *κολοκάσιον*, *τό*, eigtl. die Wurzel, dann auch die ganze Pflanze, welche die ägyptischen Bohnen (cyami, w. m. s.) trägt, die indische Wasserrose (Nymphaea Nelumbo, L., Nelumbium speciosum, Willd.), ein prachtvolles Gewächs, in den Seen u. Sümpfen von Ägypten u. Asien, der Wasserlilie ähnlich, mit großen, rosenrothen Blumen, deren Früchte, Bohnen, selbst Wurzel u. Stengel als wohlschmeckende Speise galten, Form: -*ia*, Col. 8 15, 4. Plin. 21, 15

(51), 87. Pall. Febr. 24, 14. Id. Apr. 3, 5. — Form: *-ium* (u. zwar im Plural): Verg. E. 4, 20 (vgl. Voss, p. 196: aus den großen Blättern machte man Becher u. Trinkschalen, *κιβώρια*, vgl. *ciborium*, II). Mart. 8, 33, 13.
Weise 145.

cŏlŏcynthis, ĭdis, *f.* *κολοκυνθίς*, *ίδος*, *ἡ*, die als Purgiermittel gebrauchte *Coloquint(h)e*, Bittergurke (Cucumis Colocynthis, L.), Plin. 20, 13. Pall. 1, 35, 9 (mit der Variante: *coloquintidis*). Vulg. 4. regg. 4, 39. Cael. Aur. tard. 3, 8, 128. Marc. Emp. 30. Isid. or. 17, 9, 32.
Corss. Voc. II 356: „Spätlateinische Schreibweise *coloquintis* für *κολοκυνθίς*." — Schuch. Vulgärl. II 275. — Weise 270.

cōloephia, s. *colyphia*.

cōlŏn oder **cōlum**, i, *n.* *κῶλον*, *τό*, Nebenform: *cōla*, *ae*, *f.*, Ven. Fort. 1. praef. p. 61, 1 M. u. 5, 1. p. 180 M. *cōlus*, Ser. Samm. 31, 579, das Glied, I. des Körpers, A. eigtl. der Grimmdarm, Plin. 11, 37 (79), 202. Bes. afficierter Theil bei der Kolik, coli tormenta Id. 22, 22 (37), 79. coli dolor Scrib. comp. 122. u. ö. coli inflatio Id. ib. 119. 173. 263. colum inflatum Id. ib. 106. u. a. — B. Absolut für den schmerzenden Darm, als Krankheit, die Kolik, Plin. 20, 15 (57). 26, 1 (6), 9. 31, 9 (45) Scrib. comp. 122. Marc. Empir. 29. u. a. — Nebenform: *cōlus*, *i*, *m.* Seren. Samm. 31, 1. — II. Ein Glied eines Verses, Anacreontion Quinct. 9, 4, 78. rein lat. membrum, s. Cic. Brut. 44, 162. Id. or. 62, 211. Eines Gedichtes, quodlibet colon Aeneidos Aug. ap. Donat. Vit. Verg. 12, 46. Einer Periode, Ascon. Cic. div. in Caec. 13, 43 zw. (Orell.: capita).

cŏlŏphōn, ōnis, *m.* *κολοφών*, *ῶνος*, *ὁ*, der Gipfel, die Spitze, in dem gr. Sprichwort *τὸν κολοφῶνα ἐπιθεῖναι*, eine Sache vollenden) z. B. *τὸν κολοφῶνα ταῖς ὑποσχέσεσιν ἐπέθηκας* Ep. III, 318, b), Paul. Diac. p. 37, 14: colophon dixerunt, cum aliquid finitum significaretur.

Cŏlŏphōnĭa, ae, *f.* sc. *resina*, *Κολοφωνία*, *ἡ*, sc. *ῥητίνη*, Kolophonium, Geigenharz, -wachs, Scrib. comp. 137.
Weise 291 A.

cŏlŏquintis, s. *colocynthis*.

Cŏlossĕrōs, ōtis, *m.* **κολοσσ-έρως*, *ωτος*, *ὁ*, der anmuthig Kolossale oder Große, Benennung eines großen, schönen Mannes, Suet. Cal. 35.

cŏlossēus oder **cŏlossaeus**, a, um und **cŏlossiaeus**, a, um, *κολοσσαῖος*, Adj. (bei Lobeck Phryn. p. 542 verworfen), *κολοσσιαῖος*, Adj., kolossal, in Riesengröße, nur von Bildwerken und in nachaugusteischer Prosa, statua colossea, Suet. Vesp. 23 ed. Roth, statua colossaea, Plin. 34, 39 ed. Jan. (Sillig colossea). utraeque (Virtus et Graecia) colossaeae, Plin. 34, 78 ed. Jan. (Sillig colosseae). Mars colossiaeus Plin. 36, 26. ed. Sill. u. ed. Jan. (Nero) iusserat colosseum se pingi, Plin. 35, 51 ed. Sill. u. ed. Jan.

cŏlossĭcŏs, ŏn oder **-us**, **-a**, **um**, *κολοσσικός*, Adj., kolossal, riesenhaft, -groß, fast nur mit griech. Endungen, Apollinis Vitr. 10, 2, 13. Schn. *colossicon* signum Plin. 34, 54. Ampel. 8, 19. — NB. Bei Vitr. 3, 5, 9. u. 10, 2, 5. Schn. sind die Comparative cŏlossĭcōtĕran u. cŏlossĭcōtĕra wohl griechisch zu schreiben.

cŏlossus, i, *m.* *κολοσσός*, *ὁ* (nach E. M. von *κολούειν-ὅσσε*, *ὡς μὴ ἐφικνουμένων τῶν ὀφθαλμῶν ὁρᾶν*), ein Bildwerk in Riesengröße, der Koloss, Plin. 35, 128. Suet. Ner. 31. Mart. 8, 44. Id. spect. 2, 1. Stat. silv. 1, 3, 51. Besonders der berühmte 70 Ellen hohe, dem Sonnengott geweihte Koloss zu Rhodus, Plin. 34, 41 sqq. Suet. Vesp. 18. Paul. Diac. p. 58, 2. u. a. — Adjectivisch: *cŏlossus*, *a*, *um*, riesenhaft, colossal, statuae, Spart. Hel. 7, 1.
colosson Acc. Neue I 130. – Dŏd. Syn. VI 72. — CIL. I Iun. 6: colossus Neronianus a Vespasiano Soli dicatus. — Van. Wb. 145 f.

cōlŏtēs, ae, *m.* *κωλώτης*, *ὁ* (Eidechse, = *ἀσκαλαβώτης*. Bei Arist. H. A. 9, 1 schreibt Bekker *κωλωτής*), eine Eidechsenart, Plin. 9, 87.

cōlum, s. *colon*.

cŏlumba, ae, *f.* [*COBa Not. Bern. 57, 50*], *κόλυμβος*, *ὁ* (vgl. *columbus*), die Taube, zunächst die weibliche Taube bezeichnend, vertrat das Wort in der Regel das ganze Geschlecht, sowohl von Feld- als auch von Zucht- oder Schlagtauben, s. Varro L. L. 9, 56. Cic. Acad. pr. 2, 25, 79. Id. fin. 3, 5, 18. Varro L. L. 5, 76. Id. r. r. 3, 7, 1 sqq. Verg. A. 2, 516. u. ö. a. Hor. carm. 1, 2, 20. 1, 37, 18. 4, 4, 32. Epod. 16, 32. Tib. 1, 8, 18. Ov. am. 2, 6, 56. Id. Met. 15, 386: Cythereiades, als der Venus heilig. Vgl. Hygin. 197. Plin. 10, 104 sqq. u. ö. a. Mart. 12, 66. Pall. 1, 24. Als Schmeichelwort, wie in vielen anderen Sprachen, so auch im Lat.: Plaut. Asin. 3, 3, 103 (693). Id. Cas. 2, 11, 50. Ambros de interpr. Iob et David 2, 1, 3. Vulg. cant. 5, 10. — Davon die folgenden Ableitungen: *cŏlumbăr*, *āris*, *n.*, eine Art Fessel für die Sclaven, so genannt wegen der Ähnlichkeit mit dem Loche des Taubenschlages, nam in columbari collum haud multo post erit, gleichsam im Taubenloch, Plaut. Rud. 3, 6, 50 (888). Vgl. jedoch columbarium II A. B. C. a u. b, wo die Ableitung von columbar auch möglich ist. — *cŏlumbārĭum*, *ii*, *n.*, s. columbarius. — *cŏlumbārĭus*, *a*, *um*, die Tauben betreffend, Tauben-, nur als Substantivum: *cŏlumbārĭus*, *ii*, *m.*, der Taubenzüchter, -wärter, Varro r. r. 3, 7, 7. Vgl. 3, 7, 5. — *cŏlumbārĭum*, *ii*, *n.* I. Eigtl. als Behältnis für Tauben, Taubenfach, -loch für ein paar Tauben, Taubenhaus, -schlag für mehrere Paare, Varro r. r. 3, 7, 3 sqq. Col. 2, 15, 1. 8, 8, 3 sqq. 8, 11, 3. Plin. 19, 51. Pall. 1, 24. Dig. 10, 2, 8. §. 1. u. a. – II. Übertr. in der Archit. im Plur. *columbaria* wegen der Ähnlichkeit mit Taubenlöchern. — A. Die Höhlung zum Balkenlager, die Öffnung, wo die Balken in den Wänden der Gebäude liegen, Vitr. 4, 2, 4. — B. Die Höhlung am Schöpfrade, das Loch nahe an der Welle desselben, Vitr. 10, 4 (9), 2. — C. a. Das runde Ruderloch auf dem Schiffe, durch welches das Ruder im Wasser geht, Isid. or. 19, 2, 3: columbaria in summis lateribus navium loca concava, per quae eminent remi,

dicta, ut credo, quod sint similia latibulis columbarum, in quibus nidificant. Fest. p. 169, 8 (in v. Navalis scriba). — b. Übertragen: columbarium (oder, nach Scaliger, columbar) impudens, als Schimpfwort, Plaut. fr. ap. Fest, p. 169 a: non ego te novi, navalis scriba, columbari impudens. — D. Eine unterirdische Todten- oder Grabkammer, ein Begräbnisgewölbe, an dessen Wänden Nischen für Aschenkrüge angebracht waren, Orelli inscr. 2975. 4513. 4544. Vgl. Fr. Gorii Columbarium Liviae Augustae in Poleni Thes. A. R. III. p. 50 sq. u. Creuz. zur Gesch. altröm. Cult. am Oberrhein u. Neckar, S. 54 u. 102 ff. — *cŏlumbas, ădis, f.*, s. colymbas. — *cŏlumbātim*, Adv. nach Taubenart, da columbatim mitia basia, Epigr. Anthol. Lat. 989, 14 M. (1. 3. ep. 219. u. p. XLI R.) — *cŏlumbīnācĕus, a, um*, s. cŏlumbīnus. — *cŏlumbīnus, a, um*, zur Taube gehörig, Tauben-. I. Nach seinem Wesen, pulli Cic. fam. 9, 18, 3. Varro r. r. 3, 7, 9. Absolut: columbini, junge Tauben, Täubchen, Mart. 13, 66. inscr. ovum Hor. sat. 2, 4, 56. stercus Col. 2, 14, 1. stercora Plin. 35, 46. fimus Id. 17, 27 (47), 259. Edict. Diocl. 4, 28. — II. Nach äußerer Ähnlichkeit, bes. Farbe, taubenfarbig, terra Id. 17, 7 (4) 43. saxum Pall. 1, 10, 3. lapis Isid. or. 19, 10, 9. vitis Plin. 14, 3 (4). cicer Id. 18, 12 (32). u. a. — Davon: *cŏlumbīnācĕus, a, um*, zum Taubengeschlechte gehörig, pullus, junge Taube, Cael. Aur. acut. 2, 18, 111. — *cŏlumbor, ātus sum, āri*, nach Taubenart sich küssen, sich schnäbeln, Maecenas ap. Sen. ep. 114, 5: quid si quis feminae cirro crispatae labris columbatur. — *cŏlumbŭla, ae, f.*, Dimin. v. columba, s. columbulus unter columbus. — *cŏlumbŭlātim*, Adv. (von columbula), nach Täubchenart, c. labra conserens labris, Cn. Matius ap. Gell. 20, 9, 2.

columba Neue I 610. — Corss. Voc. I 117. II 170. 231. — Van. Wb. 1094. — Vgl. *skr. kādamba* m., eine Gansart mit dunkelgrauen Flügeln, Petersb. Wb. II 211 u. Fick Wb. 41. 349. 441. — Id. Spracheinh. 78: europäisch: *kolamba* „Herkunft völlig dunkel". — Förstemann KZ. III 45. — Grassmann ibid. IX 20. — Kuhn ibid. V 212. — Stier ibid. XI 224. — Lottner ibid. VII 174. 182. — Kuhn XX 447. — Pott. e. F. II 397. — Död. Syn. VI 72. — Id. Hdb. 40. — Bopp. vgl. Gramm. I 135. — Id. Gloss. 78 a. — Fick vgl. Wb. I 38. III 530. — Pictet I 400. — Ramshorn Syn. 988. — Lobeck pathol. prol. 28. — Löwe Prodr. 203. — Hehn 303: „Italien machte mit der Haustaube wohl durch Vermittlung des Tempels von Eryx in Sicilien zuerst Bekanntschaft". — Tuchh. de vocab. graec. 23 ff. — Zehetmayr Wb. 91. — Beermann-Curt. Jub. 1874, p. 99. — Becker-Rein, Gallus², 1, 98. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 47. — Weise 34. — columbar Nom. Sing. Neue I 185. columbari Abl. Sing. I 234. — Corss. Voc. II 501. 596. — Weise 34. — columbatim Neue II 666. — Marq. Privatalt. I 371. — Id. Privatleben I (1879) 359. — Becker Rein, Gallus², 3, 300. — Göll, Gallus² III 545. — columbor Neue II 278. — columbatim Neue II 666.

cŏlumbŭlus, i, *m.*, s. columbus.

cŏlumbus, i, *m. κόλυμβος, ὁ*, die männl. Taube, der Tauber, s. Varro L. L. 9, 56 (Spengel 38). Plaut. Rud. 3, 6, 49. Catull. 27, 9. Das ganze Geschlecht vertretend, die Taube überhaupt. Hor. ep. 1, 10, 5. Col. 8, 8, 1. Plin. 10, 9 (11), 25. u. a. Vgl. Gloss. Labb.: columbus, *περιστερά*. — Davon diminutiv gebildet: *cŏlumbŭlus, i, m.*, kleine (männliche) Taube, Plin. ep. 9, 25, wenn daselbst die Form *columbulis* wegen *passerculis* und *continendos* eher auf columbulus als auf columbula zurückzuführen ist.

columbus Masc. Neue I 610. 619. — Corss. Voc. II 231. — Fick vgl. Wb. IV 67. — Hehn 303. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 99.

cŏlūri, ōrum, *m.*, s. colurus.

cŏlurnus, a, um, von corulus oder corylus durch Silbenverletzung *corulnus*, ? * *κορύλνος* (vgl. unser ellernes Holz statt erlenes Holz), von einigen mit Unrecht auf cornus zurückgeführt, Paul. Diac. p. 37, 7 (s. unten). Plac. gloss. 26, 16 (p. 448. Mai), aus Haselnussholz, veribus colurni, Verg. G. 2, 396. Dazu Schol. Bern. cl. Prisc. 2, 62 (p. 595.) hastilia Paul. Diac. p. 37, 7: *colurna* hastilia ex corno arbore facta.

Död. Hdb. 41. — Kühner I 133. — Dietrich comm. gramm. du 13. — Fick vgl. Wb. III 532. — Ramshorn Syn. V 1. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 60. — Wagner, Vergil, ed. Heyne & Wagner V 484. — Weise 29 u. 30.

cŏlūrus, a, um, *κόλ-ουρος*, Adj. (eigtl. mit abgeschnittenem Schwanze, stutzschwänzig), verstümmelt, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. In der Astronomie *circuli coluri*, zwei Kreislinien an der Himmelskugel, welche durch die Pole gehen und sich in rechten Winkeln durchschneiden, die Koluren, Macr. somn. Scip. 1, 15, 14. — II. In der Metrik, metrum, um eine Silbe zu kurz, Ploc. de metr. p. 2649.

cōlus, i, *m.*, s. colon.

cŏlūtĕa, ōrum, *n. κολουτέα, τά*, Früchte des Linsenbaumes (Colutea arborescens, L.), Plaut. Pers. 1, 37 (87).

cŏlūthĭa, ōrum, *n. κολούθια, τά*, eine Art Purpurschnecke, Plin. 32, 84 u. 147.

Weise 119.

cōlўfia s. *colyphia*.

cōlўma, ătis, *n. κώλυμα, τό*, das Hindernis, Pompei. comment. 15, 3. p. 177, 13 K., = *impedimentum*.

cŏlymbăs, ădis, *f., κολυμβάς, άδος, ἡ* (die schwimmende, *ἐλαία*, die in Salzlake schwimmende, eingemachte Olive, Diphil. bei Ath. II 56 u. öfter; nach den Atticisten ist der bessere Ausdruck dafür *ἁλμάδες*, vgl. Lob. zu Phryn. p. 118), schwimmend, gr.-techn. Ausdr. von in Flüssigkeit (bes. Salzwasser) schwimmenden eingemachten Früchten, olivae Col. 12, 49 (47) 8. Plin. 15, 16. 23, 73. Pall. Nov. 22, 1. Apic. 6, 248.

Weise 44. 133 A.

cŏlymbus, i, *m. κόλυμβος, ὁ*, das Schwimmen, daher das Schwimmbassin, die Schwimmanstalt, virens Prud. *περὶ στεφ.* 12, 36. marinae aquae Lampr. Elag. 23, 7.

cōlўphĭum, ii, *n.*, s. *coliphium*.

[**cŏlyx, ўcos**, *f.*, Benennung der Höhlen, in welchen das Natron gewonnen wird: wohl besser *collĭga, ae, f.*, der Sammelort, zu lesen, Plin. 31, 10 (46), 113 ed. Jan., wo Sillig colycas (von colyx?) hat.]

cŏma, ae, *f. [C(on)Ma Not. Bern. 17, 103], κόμη, ἡ*, zuerst bei *Enn. a. 352. — Pac. tr. 350. — Acc. tr. 211. 674. — Afr. 244*, das Haupthaar des Menschen, das Haar, insofern als es der natürliche Schmuck des menschlichen Hauptes ist u. gekämmt u. ge-

flochten wird, s. Paul. Diac. p. 63, 14. Verschieden von capillus, wie das speciellere vom allgemeineren, s. Cic. post red. in sen. 6, 13. Tib. 4, 2, 10. Sen. apocol. p. 379. Bip. cl. Serv. Aen. 5, 556. I. Eigtl. u. zwar A. zunächst vom Haupthaare des Menschen, Acc. ap. Cic. Tusc. 3, 26, 62: scindens dolore identidem intonsam comam (Übersetzung von Hom. Il. 10, 15: πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας). Cic. post red. in sen. 6, 13: primum processit — madenti coma, composito capillo. Lucr. 4, 1220: inde Venus varias producit sorte figuras maiorumque refert voltus vocesque comasque, u. ö. a. In den mannigfachsten Verbindungen im Sing. u. Plur. — a. Mit Adjectiv oder Participium, abscisse Verg. A. 4, 590. ambrosiae Id. ib. 1, 407. adrectae horrore Id. ib. 4, 280, 12, 868. brevior Sen. Hipp. 803. calamistrata Cic. Sest. 8, 18. cana Tib. 1, 6, 86. Sen. Troad. 183. compositae Ov. Her. 12, 156. comptae Verg. A. 6, 48. Tib. 4, 2, 11. crispa Sil. 16, 120. culta Val. Fl. 5, 591. demissae Prop. 2, 19, 36. disiecta Sen. brev. vit. 11. dividua Ov. am. 1, 5, 10. effusa Prop. 2, 13, 56. effusae Ov. am. 1, 9, 38. flava Hor. carm. 1, 5, 4. Tib. 1, 5, 44. Val. Fl. 8, 237. flaventes Ov. Her. 5, 122. flexilis Val. Fl. 5, 588. formata in gradus Suet. Ner. 51. formosae Ov. am. 1, 14, 31. fulva Prop. 2, 2, 5. hirsutae Ov. a. a. 1, 108. Curt. 9, 10, 90. hirtae Curt. 5, 6, 18. Sen. Herc. fur. 789. horrentes Id. ib. 468. horrida Tib. 1, 9, 14. intonsa Varro ap. Non. p. 390, 9. intonsae Curt. 9, 10, 9. iactae temere Sen. Hipp. 394. laevis pectine Ov. Met. 12, 409. longae Ov. a. 1, 1, 20. longa Hor. epod. 11, 28. myrtea Tib. 3, 4, 28. nativa Ov. am. 1, 14, 56. Ggstz. emptae Mart. 12, 23. neglecta Ov. a. a. 3, 253. nitidae Prop. 3, 10, 14. odoratae Ov. a. a. 2, 734. pinguissima Suet. Ner. 20. porrecta Plin. 31, 2 (10). promissae et rutilatae Liv. 38, 17. cl. Varro ap. Non. p. 362, 20. resupinae Stat. Th. 10, 545. sancta, von Gottheiten u. Genien, Tib. 1, 10, 22. 2, 2, 6. sparsa Sil. 8, 140. spissa Hor. carm. 3, 19, 25. teres volans Varro ap. Non. p. 329, 11. u. a. m. — b. Mit Zeitwörtern, cingere comam lauro Hor. carm. 3, 30, 16. Ov. am. 1, 7, 36. comas cogere nodo Sen. Hipp. 399. comere Ov. Her. 21, 88. acu Quinct. 2, 5, 12. componere Ov. rem. am. 679. Quinct. 11, 3, 148. dare diffundere ventis Verg. A. 1, 319. erigit horror comas Ov. Her. 16, 67. exornare comas Sen. Herc. fur. 912. fingere comas Id. Hipp. 370. flectere pectine Petr. 126. frangere comam in gradus Quinct. 1, 6, 44. cl. Suet. Ner. 57. implicare comas sertis Tib. 4, 7, 32. nectere myrto Ov. am. 1, 2, 23. cl. Her. 19, 134. comas nutrire flore Sabaeo Val. Fl. 6, 664. obnubere Verg. A. 11, 77. ornare fuco Tib. 1, 8, 11. pectere Ov. Her. 13, 39. permulcere Id. Met. 2, 733. ponere arte manuque Ov. fast. 1, 406. religare nodo Hor. carm. 2, 11, 24. renodare Id. ep. 11, 28. resecare Ov. a. a. 1, 518. restituere turbatas Ov. fast. 3, 16. cl. Sen. brev. vit. 12. rutilare et summittere Suet. Cal. 47. scindere Acc. ap. Cic. Tusc. 3, 26, 62. solvere Sen. Hipp. 371. stringere comas vittis Verg. G. 2, 368. torquere igne Ov. a. a. 2, 304. trahere alicui Verg. A. 1, 477. turbare comas Sen. brev. vit. 12. cl. Ov. fast. 3, 16. Quinct. 11, 3, 148. variare positu Ov. Met. 2, 412. velare Verg. A. 3, 405. vellere comam Mart. 2, 11. u. a. m. Als Accusativ des entfernteren Objects, dilaniata inornatas comas Ov. am. 3, 9, 52. disiecta comas Ov. Her. 12, 63. laniata comas Id. Met. 4, 139. scissa comam Verg. A. 9, 478. vincti comas fronde Hor. ep. 2, 1, 110. u. a. m. decidunt comae Hor. carm. 4, 10, 3. defluunt Ov. Met. 6, 141. diriguere comae Id. Her. 5, 122. involitant umeris Hor. carm. 4, 10, 3. prominent Curt. 5, 6, 18. rigent terrore Ov. Met. 3, 100. steterunt Verg. A. 2, 774. u. a. m. — Seltener B. vom längeren Thierhaare, vom goldenen Vliese, agnus aurea clarus coma Acc. ap. Cic. n. d. 3, 27, 68. Vom Schafe Sen. Herc. Oet. 736. u. vom Haare am Pergament Tib. 3, 1, 10. Von der Mähne des Löwen Gell. 5, 14, 9: comae cervicum fluctuantes. Vom Pferde Pall. 4, 13, 2. Daher poet. vom Rosschweif auf dem Helme = crista Stat. Th. 8, 389. — II. Übertragen auf andere haarähnliche Gegenstände, A. von der Pflanzenvegetation, Laubwerk, Ähren, Kräuter, Gras, Stengel, Fasern &c., besonders bei Dichtern. Catull. 4, 12. Verg. G. 4, 137. Id. A. 2, 629. 7, 60. 12, 209. Hor. carm. 1, 21, 5. 4, 3, 11. 4, 7, 2. Tib. 1, 4, 20. 1, 7, 34. Ov. am. 1, 7, 54. 2, 16, 36. Id. Met. 10, 103. 11, 47. Sen. Herc. Oet. 383. 1577. Col. 10, 277. papavereae von den Staubfasern unten am unreifen Mohnhaupt Ov. fast. 4, 438. coloratae Cereris, von der reifen Saat, Ov. am. 3, 10, 12. Seltener in der Prosa, balsami, Plin. 12, 113. palmae in cacumine Id. 13, 4 (7). milii Id. 18, 53. caepae Id. 19, 102. hippodromi nemus comaeque Plin. ep. 5, 6, 19. u. a. — B. Von den Feuer-, Licht- und Sonnenstrahlen, Catull. 61, 78. u. 94. Sen. Oed. 311. Id. Herc. Oet. 727. u. a. — Ableitungen: *cŏmans, antis*, Adj. in Participform von coma, dem homer. κομόων entsprechend, wofür in der älteren Zeit wenigstens kein eigtl. Zeitwort da war, s. Serv. Aen. 3, 468, u. wovon erst später ein Zeitwort *cŏmo, āre*, mit langem Haare oder haarähnlichem Laubwerk versehen sein, gebildet ward, Paull. Nol. 28, 246: (pinus) amans celsis alta comare iugis, mit langem u. naturwüchsig herabhängendem Haare versehen, langhaarig. Vgl. hirqui *comantes*, Aululria (ed. Peiper) 32, 19. — I. Eigtl. saetae hircorum Verg. G. 3, 312. tori (leonis) Id. A. 12, 6. colla equorum Id. ib. 12, 86. os Val. Fl. 3, 136. pectora Id. 5, 594. pellis c. villis Id. 8, 122. equae Plin. 10, 63 (83). iuba equi Gell. 3, 9. in terga c. Abantiades Stat. Th. 7, 369. crines Sil. 16, 60. Auch vom Helmbusch, cristae Verg. A. 3, 468. galea Id. ib. 2, 391. u. a. m. — II. Übertr. auf andere haarähnliche Gegenstände, A. auf Laubwerk u. Kräuter, sera comans narcissus Verg. A. 4, 122. dictamnus flore purpureo Id. ib. 12, 413. fugum silvae Val. Fl. 3, 403. silvae Id. 1, 429. folia Plin. 13, 8 (16). pinus Sil. 10, 550. umus Stat. Th. 5, 502. u. a. — B. Auf Lichtstrahlen, stella Ov. Met. 15, 749. Tynda-

ridae astro c. Val. Fl. 5, 367. u. a. — *cŏmātōrius, a, um* u. *cōmātŭlus, a, um*, s. comatus. — *cŏmātus, a, um* (unmittelbar von coma gebildetes Adjectiv, wonach später erst ein Zeitwort comare (vgl. oben *comans*), mit Haaren oder haarähnlichem Laubwerk versehen, Tert. Pall. 3. gebildet ward), zuerst bei *tit. Scip. Asiag.* (*CIL. I 36*), mit langem Haar versehen, langhaarig. I. Eigtl. Val. Fl. 7, 636. Mart. 1, 73, 8. 10, 83, 13. 12, 70, 9. Suet. Cal. 35. Priap. 37. u. a. Gallia comata, das (für die Römer) jenseits der Alpen gelegene Gallien, Ggstz. togata, das diesseitige, M. Ant. ap. Cic. Phil. 8, 9, 27. Catull. 29, 3. Lucan. 1, 443. Mela 3, 2, 4. Plin. 4, 17 (31). u. ö. a. — II. Übertr. auf Laubwerk, silva Catull. 4, 11. — Davon: *cŏmātōrius, a, um*, zum Haupthaar gehörig, acus, Haarnadel, Petr. 21, 1. — *cŏmātŭlus, a, um*, Dimin. von comatus, zierlich frisiert, pueri Hieron. ep. 66, 8. Id. ib. 54. 13. — *cŏmo, āri, ātum, āre*, s. comans u. comatus, je zu Anfang. — *cŏmōsus, a, um*, haarreich, stark behaart (Ggstz. ruripilus. I. Eigtl. frons Phaedr. 5, 8, 2. Phoebus Priap. 37, 2. — II. Übertr. auf das Pflanzenhaar, hemeris c. Plin. 16, 6 (8). genus tithymali comosissimum Id. 26, 8 (54). — *cŏmŭla, ae, f.*, Dimin., kleines, niedliches Haar, Petr. sat. 58, 5. Commod. 60, 11.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) ‚Spalt. d. A-Laut.' p. 37. — Van. Wb. 150. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 60. — Dëd. Wortb. 42. — Id. Syn. III 12. VI 72. — Id. Hdb. 41. — Schultz Syn. 240. 318. — Förstemann-Kuhn XVII 365. — Fick vgl. Wb. III 531. IV 60. — Ramshorn Syn. 503. — Zehetmayr Wb. 91. Weise 41. — comatus Corss. Voc. I 288 C. I. L. I 36. — Fick vgl. Wb. III 531. IV 60. — Paucker Melet. 28. 80. — Id. spicil. n. 30, p. 149. — Pauker Melet. 28.

cōmăcum, i, *n. κώμακον, τό*, eine Zimmetart, Plin. 12, 135.

Weise 51. 61. 144.

cŏmans, s. *coma*.

cōmarchus, i, *m. κώμ-αρχος, ὁ* (Poll. 9, 11, dass. wie *κωμ-άρχης, ὁ*, Vorsteher eines Dorfes, Dorfschulze, Xen. An. 4, 5, 24; D. Hal. 4, 14), Dorfoberhaupt, -Vorstand, Schultheiß, Plaut. Curc. 2, 3, 7 (286), = *pagi magister*.

Weise 311.

cŏmărŭm, i, *n. κόμαρον, τό*, gr.-techn. Ben. I. Die Frucht des Erdbeerbaumes (Arbutus unedo, L.), Plin. 15, 99: duobus hoc nominibus appellant Graeci *comaron* et *memaecylon*. — II. Die auch fragum genannte Pflanze, App. herb. 37. — *comarus*, Mai cl. auct. VI p. 509 a.

Weise 61.

cŏmātōrius, a, um, cŏmātŭlus, a, um, } s. *comatus* unter *coma*.

cŏmātus, a, um, s. *coma*.

cŏmē, ēs, *f. κόμη, ἡ* (das Haar), die auch *tragopon*, w. m. s. genannte Pflanze, Plin. 21, 89. 27, 142.

Weise 46.

cōmessābundus, cōmessātio, cōmessātor, cōmessāri, s. *cōmissābundus, cōmissātio, cōmissātor, cōmissāri*.

cŏmēta, ae, *m.* s. *cometes*.

cŏmētēs, seltener **cŏmēta, ae**, *m. κομήτης, ὁ* (eigtl. der Behaarte, dann, mit Ergänzung von *ἀστήρ*, der Bartstern, Komet, Arist. Meteor. 1, 6. Plut. Caes. 69), der Haar- oder Schwanzstern, Komet, (rein lat. ist nur stella *crinita*, denn st. *cincinnata* (s. d. W.) ist Lehnwort), vollständig sidus cometes Tac. a. 14, 22. 15, 47. oder stella cometes Iust. 37, 2. Cic. n. d. 2, 5, 14. Id. div. 1, 11, 18. Verg. G. 1, 488. Id. A. 10, 272. cl. Serv. ad h. l. Tib. 2, 5, 71. Manil. 1, 811 sqq. Sen. quaest. nat. 7, 1 sqq. Id. Octav. 232. Plin. 2, 89 sqq. Val. Fl. 6, 608. Lucan. 1, 529. Sil. 8, 638. u. ö. a. Spätlat. Acc. *cometem* Serv. Verg. A. 10, 272. Schol. Iuven. 6, 407. — NB. Latinisirte Nebenform: *cŏmēta, a, m.*, nur bei Prud. cath. 12, 21 (Nominativ) u. Sen. Oct. 237 (Accusativ).

cometa, cometes Masc. Neue I 647. 649. cometa u. cometes Nom. Sing., cometen u. cometam Acc. I 34, comete Abl. 1 34. 59. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Bernhardt Cic. gr. philos. Interpr., Progr. Berl. 65, p. 18. — Weise 248.

cōmĭcē, Adv., s. cōmĭcus, a, um.

cōmĭcus, a, um, *[C(o)Mus. Not. Bern. 45, 103], κωμικός*, Adj., komisch, Ggstz. tragicus, w. m. s., zuerst bei *Pl. Capt. prol. 61. Poe. 588 Capt. 778. Caec. St. 243.* I. zum Lustspiele oder zur Komödie gehörig, die Komödie betreffend, actores Vitr. 5, 8, 2. Quinct. 2, 10, 13, artificium Cic. Rosc. Com. 10, 18. aurum = lupinum, die Wolfsbohne, deren die komischen Schauspieler sich statt des Geldes bedienten, Plaut. Poen. 3, 2, 20. balneum Tert. anim. 50. gestus Quinct. 11, 3, 125. levitates Cic. n. d. 3, 29, 72. mos Id. 1, 8, 3. personae Plin. 25, 11 (88). Quinct. 11, 3, 79. pŏēta Cic. or. 20, 67. res Hor. a. p. 89. senarius Quinct. 9, 4, 140. virtus Terentii Caes. ap. Suet. Ter. 5. u. a. m. — Häufig II. im Lustspiele dargestellt, gerade sowie im Lustspiele, s. Cic. fam. 2, 13, 2. adulescens Cic. Rosc. Am. 16, 47. Davus Hor. sat. 2, 5, 91. moecha comica Thaïs Prop. 4, 5, 44. senes Plaut. Most. 5, 2, 30. Varro ap. Donat. ad Ter. Ad. 5, 8, 16. comici stulti senes Caecil. Stat. ap. Cic. sen. 11, 36. cl. am. 26, 99. servi Plaut. Capt. 4, 1, 11. Pompon. ap. Non. p. 83, 6. u. a. — Davon 1. als Substantivum: *cōmĭcus, i, m.*, der Komiker, und zwar I. der komische Schauspieler, Plaut. Pers. 4, 2, 4, (465). Id. Rud. 4. 7, 23 (1249). Gruter inscr. 1089, 6. Vgl. Plaut. Poen. 572. — II. Der Lustspieldichter, Cic. or. 55, 184. Quinct. 1, 7, 22. 2, 16, 3. 9, 3, 14. 10, 1, 72. 11, 1, 38. 12, 2, 22. — 2. Als Adverbium: *cōmĭcē*, wie in der Komödie, nach Komödienart, komisch, Cic. de or. 3, 8, 27: comice res tragicas tractare. Sen. ep. 100, 10.

Ramshorn Syn. 315. — Weise 294. — Saalf. Italogr. I 40.

cŏmīnum, s. *cuminum*.

cōmissābundus (cōmess.), **a, um, cōmissābĭlĭtĕr**, Adv., **cōmissātio** (cōmess.), **ōnis**, *f.*, **cōmissātor** (cōmessl), **ōris**, *m.*, } s. *cōmissor*.

cōmissor, atus sum, āri, mit der Nebenform **cōmessāri**, s. Vel. Long. p. 2233 (überhaupt wegen falscher Ableitung von comis, comedo, commensa u. ähnl. schon sehr früh comisor, commisor, comesor, comessor, commesor, commensor u. dgl. geschrieben, s.

außerdem noch Drakenb. Liv. 40, 7, 5. Spald. u. Zumpt, Quinctil. 11, 3, 57. Schneider Gr. 1. S. 420), die Schreibung *comiss.* *comis.* in gleich guten Hdschrn.; die Schreibung *comess.* u. *comes.* wohl aus falscher Etymologie (von *comedo*) entstanden, doch öfter bei späteren (z. B. in der Vulg. u. [*comesationes*] Gloss. Placid. 22, 16). Vgl. Brambach lat. Orthogr. S. 275. u. Hilfsb. S. 31, *κωμάζω* (in festlichem, lustigem Aufzug, *κῶμος*, daher schwärmen, besonders von jungen Leuten, die nach einem Gastmahl mit Musik, gew. mit Flöten, unter Tanz u. Gesang durch die Stadt ziehen u. dabei allerlei Scherz u. Muthwillen treiben, dann aber überhaupt ein Freudenfest begehen, woran sich Schmaus, Musik, Tanz u. Umzüge anschließen), zuerst bei *Pl. Stich. 686. 775. Most. 317. 335. 989. Pers. 568. Rud. 1422.* — *Ter. Eun. 442.* — *Afr. 107*, lustschwärmen, fröhlichen Umzug nach dem Trinkgelage halten, umherschwelgen, von jungen Leuten, welche zur Nachfeier eines Gastmahles mit Musik u. Tanz lustig umherzogen u. endlich bei einem ihrer Genossen einkehrten, um von neuem zu zechen, Plaut. Most. 1, 4, 5: nunc comissatum ibo ad Philolachetem. ad fratrem Liv. 40, 7, 5. domum Plaut. Most. 1, 4, 22. in domum Pauli Hor. carm. 4, 1, 9. comissatum vocare alqm. Plaut. Stich. 5, 4, 4. Phaedriam intromittamus comissatum Ter. Eun. 3, 1, 52. alqm comissatum sequi Liv. 40, 13, 3. u. a. m. — Absolut: comissantium modo currum secuti sunt Liv. 3, 29. ebenso comissantes bei Curt. 8, 10, 18. 9, 10, 27. Petr. 25, 1. Quinct. 11, 3, 57. Suet. Cal. 32. Id. comissari Domit. 21. — Ableitungen: **cōmissābundus** (*comess.*), *a, um*, eigtl. Gerund. vom comissari, einen fröhlichen Umzug vorhabend, sich ihm hingebend, in ihm begriffen, im Festzuge daherschwärmend, Liv. 9, 17, 17: per quam (Indiam) tumulento agmine comissabundus incessit (Alexander), mit Beziehung auf Alexanders Nachahmung des Bacchuszuges durch Asien, vgl. Curt. 5, 7, 10. 9, 10, 26. — Plin. 31, 3 (6): comissabundi iuvenes Athenis ante meridiem conventus sapientum frequentabant, d. i. zum Umzug geschmückt, bekränzt u. s. w. — **cōmissātiter**, Adv. (abzuleiten von einem ungebr. Adjectiv *comissalis [comissari], wie beim fröhlichen Umzuge, schwärmend, fröhlich, cantare alqd. Sidon. ep. 1, 5. — **cōmissātio** (*cōmess., cōmis.*), *ōnis, f. [comessatio CO(m)tio 20, 56]*, der fröhliche Umzug junger Leute und das damit verbundene Gelag, nullum turpe convivium, non amor, non *comissatio*, non libido, non sumptus ostenditur, Cic. Mur. 6, 13. Varro L. L. 7, 89. Liv. 40, 13, 3. ibid. 15. 11. Suet. Cal. 55. Mart. 12, 48, 11. Gell. 1. 9, 9. Iustin. 12, 13, 7. Im Plural Cic. Cael. 15, 35. Id. Cat. 2, 5, 10. Liv. 1, 57. Suet. Vit. 13. Id. Tit. 7. Sen. benef. 6, 32. Id. ad Helv. 10. Das Bild tempestas comissationis u. comissatio temporis wird von Cic. de or. 3, 41, 164 verworfen, jenes als zu starker, dies als zu schwacher tropus. — **comissator** (*comess.*), *ōris, m.* der einen fröhlichen Umzug hält oder mitmacht, der Lustschwärmer, Theilnehmer am fröhlichen Zuge zum Schmause, Zechbruder, Ter. Ad. 783 (5, 2, 8). Cic. Cael. 28, 67. Liv. 40, 7, 8. 40, 9, 1. Petr. 65, 3. Quinct. 3, 6, 26. Mart. 9, 62, 15. Gell. 4, 14, 4. u. ö. a. c. libellus, Commersbuch, Mart. 5, 16, 9: nunc conviva est comissatorque libellus. Übertr. c. coniurationis, Kumpan, verächtlich von jungen Theilnehmern der catilinarischen Verschwörung, Cic. Att. 1, 16, 11.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Curt. Stud. IV 410. — comissor Neue II 278. comissabere II 396. — Corss. Voc. I 295, vgl. unter *s*. — Id. ib. I 650 Anm. II 281: „Die Neigung der lat. Spr. vor *s* mit folgendem Consonanten den lautverwandten Vocal *i* zu hören und zu sprechen, offenbart sich zunächst darin, dass griechisches *a* im römischen Munde vor *s* mit folgendem Consonanten zu *i* verdünnt wird in den Lehnwörtern: co-missor, Plaut. Ter. lepista [lepesta], Varr. d. vit. pop. Rom. I. Non. p. 875. Gerl. Varr. L. L. V, 123, not. Muell. Serv. Verg. Ecl. VII, 33. Mar. Victor. p. 2587. P. gr. *κωμάζω, λεπαστή* muschelförmiges, napfförmiges Gefäß; canistrum, Cic. Verg. Ovid. *κάναστρον*." — Id. ib. II 815. — Dōd. Syn. V 195. VI 73. — Id. Hdb. 41. — Momms. r. G. I 196. — Schneider Elementarl. I 385. 420. — Pezzi gramm. storico-compar. 60. — Dietrich vocal. aff. 7. — Vel. Long. p. 2232, 46 P. — Schuch. Vulgärl. II 61. — Fleckeis. epist. cr. Pl. 13. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Bramb. Orth. 275. — Id. Hilfsb. 31: „*comisari* u. *comissari, κωμάζω*. — Keller zu Horat. c. IV 1, 11. *comisantium cod. Veron.* Livii III 29, 5." — Keller Epil. zu Hor. c. 4, 1, 11, pag. 294. — Weise 23. 169. — Saalf. Italogr. I. 39. — Kuhn XXI 191. — Schultz Syn. 196, 268. — Ramshorn Syn. 291. — Zehetmayr Wb. 92. — Schuch. Vulgärl. II 61. — Marqu. Privatalt. I 270. 273. 341. — Id. Privatleben I (1879) 257. 259. 321 ff. — Becker-Rein, Gallus³, I, 188. — Göll, Gallus³ I 196 ff. 203. III 76. 451. — Bramb. lat. Orth. 275.

comma, **ătis**, *n.* *κόμμα, τό*, der Ein- oder Abschnitt, nur als gr.-techn. Ausdruck, I. in der Grammatik, der Abschnitt, rein lat. *incisum*, Quinct. 1, 8, 6. Diom. 2. p. 460 sq. u. sonst b. d. Gramm. griech. bei Cic. de or. 62, 211. 66, 223. Quinct. 9, 4, 22. — In der Metrik, die Cäsur, Mar. Vict. p. 2519. Weise 48.

commăgēnē, *Κομμαγηνή, ἡ*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 29, 55, vielleicht = nardus Syriaca.

†**commălaxo**, **āre**, von con- u. *μαλάσσω* (att. *μαλάττω*, weich machen, Fut. *μαλάξω*), völlig weichmachen, Pelag. vet. 12. p. 56., übertr. völlig mürbe kriegen, Varr. sat. Men. 36, 5. (ap. Non. p. 82, 14. cl. L. L. 6, 96.)

†**commartyr**, **ŭris**, *m.* von con- u. martyr, *μάρτυς*, der Mitmärtyrer, Märtyrgefährte, Tert. anim. 55.

†**commastĭco**, **āvi**, **ātum**, **āre**, von con- u. masticare, kauen (*μάσταξ, ακος, ἡ*, der Mund, mit dem man kaut, *μασάομαι*. Vgl. noch *μαστιχάω*, mit den Zähnen knirschen, wie Hes. Sc. 389, *μαστιχόωντι*), zusammenkäuen, zerkauen, Plin. Val. 1, 2. u. 37. 2, 57. Aemil. Mac. 2, 15. 4, 8. Cael. Aur. de sign. diaet. pass. 62. p. 232, 3 R.

commătĭce, Adv., s. commaticus.

commătĭcus, **a**, **um**, *κομματικός*, Adj. I. In kurzen Abschnitten abgefasst, eingeschnitten, kurz (kirchenlat.), hymnus Sidon. ep. 4, 3. rhythmi, Id. carm. 23, 450. veteris eloquentiae breves commaticique tractatus Hier. de vir. illustr. 131. — II. Von Personen, in kurzen Absätzen redend oder schreibend, Osee commaticus est et

quasi per sententias loquens, Hier. praef. in duod. proph. — Davon das Adverb: *commătĭcē*, in kurzen Abschnitten oder Absätzen, Hier. in Habac. 2. ad 3, 11 sqq. Arnob. iun. in psalm. 104. Thom. thes. 155.

†**commĕlĕto**, āre, von con- u. *μελετᾶν*, sorgen, rein lat. commeditari, einüben, tibiis assidue sonum Hygin. fab. 165.

H. Rönsch d. N. Test. Tertullians p. 719, vgl. unter †*protesdeo*. — Rönsch It. u. Vulg. 255. — Paucker Melet. 18.

commi, s. commis.

commis, is, *f.* *κόμμι*, *τό* (*κόμμις*, *ἡ*), im ältesten Latein *cummis*, zuerst bei *Cato r. r. 69, 2 dreimal*, im späteren *gummi*, Gummi, getrockneter Pflanzenschleim, utilissima pictoribus Plin. 13, 67. Alexandrina Scrib. comp. 72. cl. ib. 23. 27. 29. u. ö. a. Als Masc. Scrib. comp. 24. u. als Neutrum in der Form *commi* Id. comp. 251. — NB. Manche Hdschrn. bei Plin. geben die Form *cummis* an (s. Gronov. zu Plin. 22, 95. p. 787 ed. Elzev. oder p. 36 ed. Wuestem.), später erst scheint die Schreibung gummi, -is (vgl. d. W.) gebräuchlich geworden zu sein.

Corss. Voc. I 77. commi, gummi. — Van. Fremdw. 27. — Büch.-Windek. lat. Decl. 19. — Schuch. Vulgärl. I 123. — Weise 64. 66. 84 A. 145. — Kühner I 313*α*.

commissātĭo, **commissātor**, fehlerhafte Schreibart für *cōmissātĭo*, *cōmissātor*, welche Wörter man aufsuche.

commōsis, is, *f.* *κόμμωσις*, *ἡ*, Gummibildung, -grund, als erste Grundlage des Honigbaues, Plin. 11, 16, vgl. *pissoceros*.

Weise 123.

cŏmo, āvi, ātum, āre, s. *coma* u. vgl. *comans* unter *coma*.

Curtius Verb. I 329. — como Corss. Voc. II 733 Anm.

cōmoedia, ae, *f.* *[C(o)M. Not. Bern. 45, 102]*, *κωμ-ῳδία*, *ἡ*, zuerst bei *Pl. Trin. 706. Pseud. 1081. 1240. Most. 1152. Poe. 1355. Amph. 870. 988. Capt. 1033. Cist. 512. — Ter. Andr. 26. Heaut. Tim. 4. Hec. 866. Phorm. 25. Ad. 6. — Pl. Mil. prol. 84. 86. Men. prol. 9. Merc. prol. 12. Poe. prol. 51. 53. Cas. prol. 9. 13. 30. 31. 64. 83. Truc. prol. 11. Amph. prol. 55. 60. 88. 96. As. prol. 13. — Titin. 81*, das Lustspiel im Sinne der Griechen, die Komödie (s. Varro L. L. 7, 89. cl. Paul. Diac. p. 39, 6), Plaut. Amph. pr. 60. Cic. ap. Donat. de com. p. XVI, 10. Klotz. — Hor. sat. 1, 4, 45 sqq. a. p. 93. 281 sq. Quinct. 6, 2, 20. u. ö. a. antiqua Cic. off. 1, 29, 104. Quinct. 10, 1, 65. vetus Hor. ap. 281. Quinct. 10, 1, 9. u. ö. a. veteres Cic. Brut. 62, 224. Quinct. 6, 1, 52. prisca Hor. sat. 1, 4, 2. argumentum comoediae Plaut. Amph. pr. 96. actores comoediarum Quinct. 3, 8, 51. comoediae scriptores Id. 10, 1, 9. comoediam agere Plaut. Amph. pr. 88. Ter. Heaut. pr. 4. cl. Quinct. 11, 3, 111. dare Suet. vit. Ter. 16. docere Id. Claud. 11. edere Volcatius Sedigitus ap. Suet. vit. Ter. 3. exigere Ter. Hec. pr. 4. facere Ter. And. pr. 26. spectare Id. ib. pr. 27. placere in comoediis Cic. or. 31, 109. u. a. m. Philemon, mediae comoediae scriptor, der mittleren, d. i. neueren griechischen Komödie, deren Sujet aus dem Kreise des häuslichen, bürgerlichen Lebens entlehnt war, App. Scherzhaft nannte der jüngere Plinius eine niedrig gelegene Villa *comoedia*, im Ggstz. zu einer höher gelegenen, gleichsam auf dem Cothurn sich erhebenden, die er tragoedia nannte, Plin. ep. 9, 7, 3. — Genetiv *comoediaī* st. comoediae, Plaut. Poen. pr. 51. — Hierher gehörig: *comoedisare*, Iren. II 14, 1, vgl. Rönsch Ital. u. Vulg. 255.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — comoedia Nom. Sing. Neue I 54. comoediai Gen. Sing. I 11. — Corss. Voc. II 453, vgl. unter *pera*. — Id. ib. II 719: „Die Genitive Sing. auf -ā-ī von Wörtern der ersten Declination finden sich bei Plautus mehrfach; so: comoediai, Mil. 84. Charmidai, Trin. 359. Calliclai, Trin. 1183. Periphanai, Epid. II, 2, 59. Antidamai, Poen. V, 2, 85. G. (*720*) ebenso in Ennius Tragödien: Medeai, Trag. v. 292. Dem Naevius oder Ennius oder beiden gehörten auch die Formen: Aeneai, Prisc. VII, 3. H. Anchisai, a. o." — Weise 37. 294. — Saalf. Italogr. I 40.

cōmoedicē, Adv., s. *comoedicus*, *a*, *um*.

cōmoedicus, a, um, *κωμ-ῳδικός*, Adj., die Komödie betreffend, zu ihr gehörig, ars, Komödiendichtung, App. flor. 3. n. 16. p. 353, 27. — Davon: *cōmoedĭcē*, Adv., komödienhaft, wie in der Komödie, c. astitit Plaut. mil. 2, 2, 60 (213). Vgl. Lorenz Mostellaria p. 51. — Paul. Diac. p. 61, 11 Müll.

cōmoediŏgrăphus, i, *m.* *κωμῳδιο-γράφος*, *ὁ*, der Komödienschreiber (Ggstz. *tragoediographus*), Prob. cathol. 1486 P. (38, 17 K.). Victorin. expl. in rhet. Cic. 1, 19. p. 56, 30 ed. Bait., rein lat. *comoediarum scriptor*.

comoedisare, s. *comoedia*.

cōmoedus, a, um, Adj., *[C(o)M. Not. Bern. 45, 101]*, *κωμ-ῳδός*, zum griechischen Lustspiele oder zur Komödie gehörig, dieselbe spielend, natio Iuv. 3, 100. — Weit häufiger substantivisch: *cōmoedus*, *i*, *m.* *κωμ-ῳδός*, *ὁ*, der komische Schauspieler, Komöde (Ggstz. Tragöde, lat. *tragoedus*, dagegen *histrio* der Schauspieler überhaupt), Cic. Rosc. com. 11, 30. Id. or. 31, 109. Quinct. 1, 11, 1. 1, 12, 14. 6, 2, 35. 11, 3, 91. 181. Iuven. 3, 94. Suet. Tib. 47. Plin. ep. 1, 15, 2. Gai. 3, 212. Dig. 9, 2, 22. §. 1. u. ö. a.

CIL. III 875. Henzen 6185. — Dōd. Syn. V 334. — Schultz Syn. 304, 4016. — Christ gr. Lautl. 49, vgl. unter *tragoedus*. — Ramshorn Syn. 315. — Fleckeis. 50 Art. 31. Marqu. Privatalt. I 348. — Id. Privatleben I (1879) 328. — Weise 294.

cōmŏpŏlis, is, *f.* *κωμό-πολις*, *εως*, *ἡ* (Strab. XII, 537. 557), d. Dorfstadt, dorfähnliche Stadt oder stadtähnliches, großes Dorf, Marktflecken, Marc. Empir. 4. Vgl. Evang. Marc. 1, 38.

cŏmōsus, a, um, s. *coma*.

†**compaedăgōgīta**, ae, *m.*, von *con-* u. *παιδ-αγωγός*, *ὁ* (**συμ-παιδ-αγωγίτης*), in einunddemselben Pädagogium erzogen, von Sclaven, Orelli inscr. 2818. 2819.

Marqu. Privatleben I (1879) 156.

†**compaedăgōgĭus**, ii, *m.*, dass. wie das vorhergeh. Wort und aus denselben theils lat., theils griech. Bestandtheilen zusammengesetzt, Fabretti inscr. 361. n. 97.

Marqu. Privatalt. I 165. — Id. Privatleben (1879), 156.

†**compatrīōta**, ae, *m.* von *con-* u. *πατριώτης*, *ὁ* = *συμπολίτης*, Gloss. Gr. Lat., der Landsmann, Mitbürger, Mythogr. Lat. 3, 6, 25. Inscr. in Bullet. dell'inst. archeol. 1865. p. 79.

Paucker spicil. 27: †compatrioticus. †complasmare. †compropheta.

†**Complătōnĭcus**, i, *m.* von *con-* u. Platonicus, *Πλατωνικός*, *ὁ*, ein Mitplatoniker, Mit-

anhänger der Platoniker u. somit des Plato, Sidon. ep. 4, 11.

†compresbŷter, ĕri, *m.* von *con-* u. *presbyter*, *πρεσβύτερος, ὁ*, Mitältester, Mitpriester, Augustin. ep. 228.

compsissŭmē, Adv. v. *κομψῶς*, listig, höchst schlau, lepidissime et compsissime confido confuturum, Plaut. mil. 941 (nach Hertz' evidenter Vermuthung, Prisc. 2, 59).

cŏmŭla, ae, *f.*, s. *coma.*

†concămĕrātĭo, ōnis, *f.*, s. *concamero.*

†concămĕro, āvi, ātum, āre, von *con-* und *camera, καμάρα, ἡ*, zusammen- oder überwölben, ringsumwölben, intervalla concameranda Vitr. 3, 4. 1. specum Plin. 11, 24 (28), 82. templum Plin. 34, 14 (42). balneum Cod. 8, 10, 1 u. a. — Davon: *concameratus, a, um*, überwölbt, *sudatio* Vitr. 5, 11, 2. locus Suet. Aug. 90. Orelli inscr. 3033. u. a. uvae pensili concameratae nodo, am Gewölbe (an der Decke) nebeneinander aufgehangen, Plin. 14, 1 (3), 16. — Davon: *concămĕrātĭo, ōnis, f. [C(onc)Mtio Not. Bern. 65, 42]*, die Überwölbung, das Gewölbe, Vitr. 2, 4, 2. 5, 10, 3. 6, 8, 1. Plin. 11, 10 (10), 22. Dig. 32, 31. Orelli inscr. 1596. cl. ib. 2518. u. a.

Marqu. Privatalt. I 298. — Id. Privatleben I (1879) 285. — Paucker Melet. 14.

concha, ae, *f. [C(on)Ca Not. Bern. 66, 55]*, *κόγχη, ἡ*, zuerst bei *Pl. Rud. 297. 304. 704 zweimal. inc. fab. fr. 21. p. 445. — Cato r. r. 13, 2. 66, 1. 156, 4. — Afr. 142.* I. Die zweischalige Muschel, und zwar: A. Im ganzen, d. h. mit dem, was darin ist, s. Plin. 9, 33 (52) sqq. Cic. n. d. 2, 123. Id. de or. 2, 6. Suet. Cal. 46. Plaut. Rud. 2, 1, 8. 15. Lucr. 2, 374. cavae Ov. Met. 4, 725. marinae Id. ib. 15, 264. tenues Id. am. 2, 11, 13. viles Hor. sat. 2, 4, 28. — Insbesondere wird auch die Perlmuschel verstanden, Plin. 9, 35 (54). Suet. Ner. 31. — B. Die bloßen Schalen, Cic. n. d. 2, 48. Lucr. 4, 937. Verg. G. 2, 348. Ov. fast. 6, 174. — C. Auch die Perle allein, Tib. 2, 4, 30. 4, 2, 19. cf. Prop. 3, 11, 6. Ov. Met. 10, 260. Id. am. 2, 11, 13. Indem es mit der Muschelgestalt nicht so genau genommen wird, bezeichnet das Wort auch II. die Gestalt der Schnecke, und zwar A. im ganzen, die Purpurschnecke, Lucr. 2, 501. — B. den Purpur allein, Ov. Met. 10, 267. — C. Das Schneckenhaus allein, Col. 10, 234. — III. Übertragen auf Gefäße u. Instrumente, welche eine muschel- oder schneckenförmige Gestalt haben, A. ein Gefäß, a. für Salz, ein Salzfässchen, Hor. sat. 1, 3, 14. — b. für Salbe, ein Salbenbüchschen, Hor. carm. 2, 7, 23. — c. für Öl, ein Ölfläschchen, Cato r. r. 13, 2. Col. 12, 50. Plin. 33, 5 (26). — d. zum Trinken, ein Fläschchen, Iuv. 6, 304. — B. Ein schneckenförmiges Blasinstrument, das Tritonshorn, Plin. 9, 5 (4). Lucan. 9, 349. Verg. A. 6, 171. 10, 209. Ov. Met. 1, 333. — C. Die Muschel = d. weibliche Glied, Plaut. Rud. 3, 3, 42 (704). cl. Fulgent. 2. myth. 4. — Ableitungen: *conchātus, a, um*, muschelförmig, cauda Plin. 10, 43. Id. 11, 270: rectum vel *conchatum* parietum spatium. — *conchĕus, a, um*, zur Muschel gehörig, baca Verg. Cul. 67. zw. s. Sillig. N. cr. (wahrscheinl. *Glossem*). — *†conchĭsŏnus, a, um*, von *concha* u. *sonare*, auf einer Muschel blasend, Beiname der Tritonen, Stat. Ach. 1, 55. zw. — *conchŭla, ae, f.*, Dimin. von *concha*, die kleine Muschel, Cels. 2, 29. Val. Max. 8, 8, 1. App. mag. p. 297, 1. u. a.

Van. Wb. 135. — Död. Syn. VI 75. — Id. Hdb. 42. — Benary röm. Lautl. I 243. — Bopp vgl. Gramm. I 25. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Pictet I 513. — Kuhn XVII 329, 37. — Bramb. lat. Orth. 79. — Blümner Gew. u. K. I 226. — Friedl. Sitteng. III 146. — Weise 19. 116. — CIL. V 5501: *CONCA*. — Blümner Gew. u. K. II 380.

conchātus, a, um, } s. *concha.*
conchĕus, a, um, }

conchĭcla (concicla), ae, *f.* s. *conchis.*

conchĭclātus, a, um, s. *conchicla* unter *conchis.*

conchis, is, *f. κόγχος, ὁ* (gekochte u. nicht durchgeschlagene Hülsenfrüchte, *κόγχος καὶ κύαμος*, als Speise der Armen, vgl. Ath. IV, 159 ff. u. B. A. 105, 17), eine gewöhnliche Bohnenart, welche mit der Schale gekocht u. genossen wurde. (Ggstz. faba fresa), s. Apic. 5, 4. Mart. 5, 39, 10. 7, 78, 2. Iuv. 2, 293. 14, 131. archaist.: *cunchis* Acc. *in*, Prisc. 1, 35. — Davon diminutiv gebildet: *conchĭcla (concicla), ae, f.* zsgzgn. aus conchĭcŭla (so bei Marc. Emp. 33 *in.*), faba, die ganz (d. h. mit der Schale) gekochte Bohne, Apic. 5, 4, 202 sqq. cf. Petr. sat. 66, 7. — Daher: *conchĭclātus, a, um*, wie ganze Bohnen zubereitet, pullus Apic. 5, 4.

conchis Neue I 384. — Corss. Voc. II 189: „Vor sch eines griechischen Lehnwortes ist *ŏ* zu *ŭ* verdunkelt in: *cunch-i-n* für *conch-i-n* (vetustissimi, Prisc. I 35. H.). *conch-i-s* Linsenschale, Linse in der Schale führt auf eine griechische Nebenform **κόγχ-ι-ς* neben *κόγχ-ο-ς, κόγχ-η* zweischalige Muschel. Die Form cunch-i-n kann wegen des Schriftzeichens *ch* nicht älter sein, als das Ende des Cimbernkrieges (s. Voc. I 12 f.) und stammt vielleicht aus Lucilius (148—103 v. Chr.), der ja auch *dupondi* für *dupondi* schrieb". Van. Wb. 138. — Schuch. Vulgärl. II 116. — Bramb. Orth. 75. — Gallus[1] III 338.

conchĭsŏnus, a, um, s. *concha.*

conchīta, ae, *m. κογχίτης, ὁ (λίθος*, Muschelmarmor mit versteinerten Muscheln, Paus. 1, 44, 6), mit einer vom Griech. völlig abweichenden Bedeutung, der Muschelfänger, Plaut. Rud. 2, 2, 5 (310).

Weise 46.

conchŭla, ae, *f.* s. *concha.*

†conchȳlĕgŭlus, i, *m.* s. *conchylilegulus* unter *conchylium.*

conchȳlĭārĭus, ii, *m.*, } s. *conchylium.*
conchȳlĭātus, a, um, }

†conchȳlĭlĕgŭlus oder **conchȳlĭōlĕgŭlus, i**, *m.*, s. *conchylium.*

conchȳlĭum, ii, *n. [C(on)C(l)um Not. Bern. 57, 101]*, *κογχύλιον, τό* (eigtl. Dim. von *κογχύη*), zuerst bei Lucr. 6, 1072. — I. Im allg. das Muschel- oder Schalthier, Plin. 9, 36, (60), wo neben purpura genannt werden reliqua conchylia, ähnlich Cic. div. 2, 14, 33: ostreisque et conchyliis. — II. Insbesondere: — A. Das essbare Schalthier, die Auster, s. Plin. 8, 57. Hor. sat. 2, 2, 74. 2, 4, 30. 2, 8, 27. Id. epod. 2, 49. — B. Die Purpurschnecke, color conchylĭ Lucr. 6, 1072. fucus conchylĭ Catull. 64, 49. cl. Vitr. 7, 13. cl. Col. 8, 17, 9. — C. Die Purpurfarbe, vestis conchylio

tincta Cic. Acc. 4, 26. cl. Plin. 9, 36 (60). 21, 8 (22). — D. Das Purpurkleid, Plin. 9, 35 (60). Quinct. 1, 2, 6. Iuv. 3, 81. 8, 101, jedoch geht die Bedeutung von C. und D. ineinander über, wie bei uns in Purpur. — Ableitungen: *conchȳlĭārĭus, ii, m.* der Purpurfärber, Inscr. ap. Donat. 315, 8. — *conchȳlĭātus, a, um*: I. Mit Purpur gefärbt, peristromata Cic. Phil. 2, 27. vestis Plin. 9, 39 (64). lana Plin. Val. 1, 9. cl. Suet. Caes. 43. Petr. sat. 54, 4. Marc. Emp. 9. — II. In Purpur gekleidet, Sen. ep. 62: relictis conchyliis cum illo seminudo loquor. — †*conchȳlĭlĕgŭlus* (*conchȳlĕgŭlus*) oder *conchȳlĭŏlĕgŭlus, i, m.* von conchylium u. legere, der Muschelsammler, Cod. Theod. 10, 20, 5. 11, 7, 15. 13, 1, 9.

conchyli Gen. Sing. Neue I 89. 92. — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 4: „In Eumolpi poemate c. 119 v. 35 *conchilia*". Schuch. Vulgärl. II 275. — Marqu. Privatalt. II 121. — Blümer Gew. u. K. I 226. — Gallus' III 298. — Weise 110. — Corss. Sprk. 56: „lat. *qu* ist mehrfach erst auf lat. Sprachboden aus *c* entstanden, auch wo demselben kein c eines verwandten lat. Wortes zur Seite steht; in: *conquiliarius* (Or. H. 7226 = CIL. III, 2115) für *conciliarius*, gr. *κογχυλιευτής, κογχύλιον*". Vgl. unter *liquiritia*. — Weise 202. — Ritschl. Plaut. Pseud. 147 liest *conchyliata* wo die Hdschr. *consiliat appetsa* B u. *consuta tapetia* FZ. Id. Stich. 378 *conchyliatus*, wo die Hdschr. TONSILIATA geben u. s. w., vgl. Tuchh. de vocab. graec. 29. — Weise 180 A. 204. — Blümer Gew. u. K. I 289.

concicla oder **concicŭla**, s. *conchicla* unter *conchis*.

†**conclērĭcus, i**, *m.* von con- und clericus, *κληρικός*, der Mitkleriker, Iulian. epit. nov. c. 115. §. 475. Augustin. ep. 88, 6 u. 122 lemm.

condălĭum ii, *n. κονδύλιον, τό* (Diminutiv zu *κόνδυλος, ὁ*, das Knochengelenk, vgl. *condulus anulus*, Paul. Diac. p. 38, 14.), ein kleiner, von Sclaven getragener Ring, Plaut. Trin. 4, 3, 7 (1014). 15 (1020). Auch Titel der lat. Übersetzung der griech. Komödie des Menander *δακτύλιος*, von Varro L. L. 7, 4. §. 77. dem Plautus zugeschrieben, von Accius ap. Gell. 3, 3, 9. demselben abgesprochen.

Pictet II 308. — Tuchh. de vocab. graec. 21. — Zehetmayr Wb. 94. — Weise 189. — Ritschl par. I 138 vgl. unter *astraba* und Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta.

†**condepso, ŭi, ĕre**, von con- u. depso, *δέψω* (*δεψέω*), zusammenkneten (vorklass.), Cato r. r. 40, 2. 76, 2, 3. Pompon. com. fr. 86 (ap. Non. p. 39, 13).

Van. Wb. 240.

†**condiāconus, i**, *m.* von con- u. diaconus, *διάκονος, ὁ*, der Mitdiaconus, Augustin. ep. 149.

condrilla (**condrylla**), **ae**, *f.* **condrillē, ēs**, *f.* u. **condrĭŏn, i**, *n.* s. *chondrilla(-e)*.

condulus s. *condalium* u. *condylus*.

condy, *n. κόνδυ, υος, τό*, ein Maß für Flüssigkeiten, zehn Cotylen haltend, Vulg. Genes. 44, 2.

condy Rönsch Ital. u. Vulg. 240.

condȳlōma, ătis, *n. κονδύλωμα, τό*, ein medicinischer t. t.: die Feigwarze, das Condylom, eine Aftergeschwulst, Cels. 6, 18, 8. cl. ib. 7, 30, 2. Plin. 21, 143. Id. 22, 127. u. ö. a. Scrib. comp. 224. 225. u. ö. a.

condyloma, condylomatis Dat. Pl. Neue I 291. — Weise 68. 271.

condȳlus, i, *m. κόνδυλος, ὁ*, das Fingergelenk. I. eigtl. der mittlere Gelenkknochen der Finger, complicatis in condylos digitis, mit so geballter Faust, dass die Gelenkknochen der Finger hervorstehen (diese geballte Hand heißt griech. auch *κόνδυλος*), Marc. Cap. 1, 21, 88. s. das. Kopp. — II. Übertr., A. Gelenk des Rohres, daher meton. das Rohr zur Rohrpfeife, Mart. 5, 78, 30. zw. B. ein Ring, Paul. Diac. p. 38, 14 (condulus geschr.); vgl. condalium.

Dŏd. Syn. VI 76. — Id. Hdb. 42. — Weise 189.

conger, gri, *m. γόγγρος, ὁ*, der Meraal, Plaut. Aul. 396 (2, 9, 2). Id. mil. 760 (3, 1, 165). Id. Pers. 110 (1, 3, 30). Ter. Ad. 3, 3, 23. Ov. halieut. 115. Plin. 9, 16 (24). 9, 20 (36). 9, 62 (88). u. a. Vulg. *cungrum* Prisc. 1, 35, Abl. spätlat. *grongo* (so noch heute ital.) Apic. 10, 453. Über die Schreibart *gonger* (Plin. 32, 148) vgl. C. L. Schneider lat. Gr. Bd. 1 s. 326. Der Nominativ lautet überall con*ger* (gonger), während Charis. 24, 8 (12. P.) u. Prisc. 6, 33 con*grus* [*C(o)R. Not. Bern. 57, 92*] verlangen (wie Not. Tir. 182, wo *conger, congrus*).

Corss. Voc. II 189: „*o* ist vor *ng* zu *u* verdunkelt in *gung-ru-m* für *gong-ru-m* (vetustissimi, Prisc. I, 35 H.) mit der Nominativform *gong-ru-s*, gr. *γόγγρος* (Charis. I, p. 24. I, p. 84. exc. I, p. 540 K.). Charisius sagt, es gebe so wenig eine Nominativform *gonger* für *γόγγρο-ς* wie *Coder* für *Κόδρος* (a. O.). Die handschriftlich überlieferte Schreibweise *cong-er* bei Plautus (Mil. 760. Pers. 110), dessen *c* jedenfalls eine etymologisch unrichtige Schreibweise ist, führt aber doch auf eine Nominativform *gong-er* (Plin. H. N. XXXII 11, 53. Neue Formenlehre d. lat. Spr. I, 78) zurück". Id. ib. II. 592. 815. — conger congrus, gonger, gongrus Nom. Sing. Neue I 77—80. — Dŏd. Wortb. 172. — Id. Syn. VI 76. — Id. Hdb. 42. — Schneider Elementarb. I 236. — Bramb. lat. Orth. 75. 79. — Zehetmayr Wb. 95. — Schuch. Vulgärl. II 117. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Gallus' III 334. — Weise 56. 69. 84. 85. 114. — Saalf. Italogr. I 89.

[†congerra u. congerro sind nicht *voces hibridae*, vgl. die Anmerkung bei *gerrae*.]

[**congĭus, ii**, *m.* ist weder aus *χοεύς* noch aus *κόγχη* entlehnt, sondern gräcoitalisches Stammgut und von skr. çaṅkha u. *κόγχος* unzertrennbar.

Van. Wb. d. lat. Spr. 66. — Weise 19. 20. — Saalf. Italogr. II 64 f.]

†**congraeco, āre**, von *con* u. graecus, *Γραικός*, auf griechisch (= auf üppige Art) verprassen, aurum Plaut. Ba. 4, 4, 91 (743).

Momms. r. g. I 872.

Congrĭo, ōnis, *m. Γογγρίων*, von *γόγγρος*, Meeraal, Name eines Koches, Plaut. Aul. 2, 4, 4 (281) sqq.

congrus, s. *conger* z. Ende.

†**congȳro, āvi, āre**, von con- u. gyrus, *γῦρος, ὁ*, der Kreis, einen Kreis bilden um, circa aliquam, Vulg. Iudith. 13, 16.

Rönsch 186.

cōnĭcus, a, um, *κωνικός*, Adj., kegelförmig, Vitr. 236, 22.

†**cōnĭfĕr, fĕra, fĕrum**, von conus, *κῶνος, ὁ*, der (kegelförmige) Zapfen, u. ferre, tragen, kegelförmige Frucht oder Zapfen tragend, cyparissi Verg. A. 680. Serv.

†**cōnĭgĕr, gĕra, gĕrum**, von conus, *κῶνος, ὁ* der (kegelförmige) Zapfen, u. gerere, führen, kegelförmige Frucht oder Zapfen führend, pinus Catull. 64, 106.

cŏnīla, ae, *f.*, s. *cunila*.

cŏnistērĭum, ii, *n.* κονιστήριον, τό (= κονίστρα, ἡ, der Staubplatz, ein mit feinem Sande bedeckter Platz), der Staubplatz in der Palästra, wo sich die Ringer nach der Salbung mit Staub bestreuten, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 15.
Marqu. Privatleben I (1879) 274. — Weise 47. 298.

cŏnĭtum, i, *n.* von κόνις, Paul. Diac. 40, 8: genus libaminis, quod ex farina conspersa faciebant.

cōnīum, i, *n.* κώνειον, τό, giftiger Wasserschierling, rein lat. *cicuta* (Cicuta virosa, L.) Ambros. hexaëm. 3, 9. §. 39.
Weise 151 A.

cōnŏides, κωνο-ειδής, kegelförmig, Chalcid. Tim. 90.
Weise 49.

cōnōpēum, (-ĭum), i(i), *n.* κωνωπεῖον, τό (vgl. κών-ωψ, ωπος, ὁ, die Stechmücke, nach ihrem Stachel benannt), eine vorzügl. in Ägypten gebräuchliche Lagerstätte mit Netzüberhängen zum Schutze vor den Mücken, ein feinmaschiges Mückennetz, verhangenes Lager, das Himmelbett (mittelalterlat. *canapeum*, frz. *canapé*, deutsch Kanapee), Hor. epod. 9, 16. Prop. 3, 11, 45. Iuv. 6, 80. In Liburnien Varro r. r. 2, 10, 8 (in ungewisser Messung). — *cōnōpĭum* gemessen Prop. 4, 10, 45 M.
Dôd. Syn. VI 77. — Id. Hdb. 43. — Rönsch. Ital. u. Vulg. 240: Judith 10, 19. 13, 9. ‚Späterhin benannte man mit dem Worte *conopeum* das mit einem Moskitonetz versehene Ruhebett und schließlich in dem mit der tropischen Mückenqual unbekannten Abendlande unter Aufgebung des ursprünglichen Hauptbegriffes das Ruhebett allein, wie das frz. canapé und das deutsche Kanapee beweisen. Nur in dem engl. canopy (Baldachin, Betthimmel) hat sich der Begriff des, wenn auch nur nach oben abgeschlossenen Raumes erhalten.' — Vgl. auch Keller Epileg. zu Hor. epod. 9, 16. pag. 381. — Gallus³ II 359. — Weise 199.

conquiliarius, s. *conchyliarius* unter *conchylium*.

contārii, ōrum, *m.*, **contātus**, i, *m.*, s. *contus*.

†contechnor, ātus sum, āri, von con- u. techna, τέχνη, ἡ, die Kunst, zusammendichten oder ersinnen, Ränke schmieden, *Plaut. Ps. 4, 6, 34 (1096)*: vide modo ne illic sit contechnatus quippiam.
contechnor Neue II 281. — Saalf. Italogr. I 41.

†Contĕrĕbrŏmĭus, a. um, von *contero* u. *Bromius*, Βρόμιος, scherzhaft fingirtes Beiwort für das vom Bacchus durchwanderte Libyen, gleichsam weindurchkeltert, Libua (*Libya*), Plaut. Curc. 3, 76 (446).
Conterebromia Corss. Voc. II 816. — Id. Etr. I 441. — Lorenz Mostellaria 51.

†contessĕrātio, ōnis, *f.*, s. *contessĕro*.

†contessĕro, āre, von con- und tessera, τέσσαρα (τέσσαρες), durch Tesserae mit Fremden Freundschaft schließen, Tert. adv. haer. 36. — Davon: †*contessĕrātio*, ōnis, *f.*, die durch Tesserae geschlossene Freundschaft, Tert. adv. haer. 20.
H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 625: ‚Wahrsch. von Tert. erst erfunden'.

†conthērŏlĕta, ae, *m.* von con- u. θηρ-ολέτης, ὁ, wilde Thiere vernichtend, der Mitjäger, Jagdgenosse, Fulg. myth. 3, 2. Mythogr. Vatic. 2, 130. Nach anderen *contirŏlĕta*.

†contifices παράβολοι, Gloss. vet., *contus*, κόντος, ὁ u. *facere*.

†contiger, ĕri, *m.* von *contus*, κόντος, ὁ, und *gero*, ein Spießträger, Paul. Nol. carm. 20, 188.

†contirŏlĕta, ae, *m.*, s. *contheroleta*.

contŏmŏnŏbŏlŏn, i, *n.* von κοντός, ὁ, μόνος und βόλος, ὁ, das Springen mit der Stange, ein Spiel (Ggstz. *monobolon*, w. m. s.), Cod. 3, 43, 3.
Weise 86.

contus, i, *m.* κοντός, ὁ (κέντω), die Stange, nur als griech.-techn. Ausdruck. I. Als kriegerische Waffe, ein längerer Spieß, s. Non. p. 555, 33. Verg. A. 9, 510. Lucan. 6, 174, Val. Fl. 6, 162. Sil. 15, 687. Iuv. 10, 20. Tac. a. 6, 35. u. ö. a. — II. Als Schiffsgeräth, Ruderstange, Ggstz. remus, flaches Ruder, s. Plin. ep. 8, 8. Verg. A. 5, 208. 6, 302. Sen. Herc. fur. 768. Suet. Tib. 62. Id. Cal. 32. Tac. a. 14, 5. Sprichwörtlich: non contis et remulco ferri, ut aiunt, sed velificatione plena, Amm. 18, 5, 6. — NB. Als Stange zur Sondirung des Grundes zur Erklärung von *percontari* (falsch *percunctari*) von Verrius Flaccus angenommen, s. Fest. p. 214, 9: ex nautico usu, qui conto pertentant cognoscuntque navigantes aquae altitudinem. Donat. ad Ter. Hec. 1, 2, 2. — III. Übertr. das männliche Glied, pedalis Priap. 10, 3. — Ableitungen: *contārii*, ōrum, *m.*, Pikenträger, κοντοφόροι Grut. inscr. 40, 2. u. 3. *contātus*, i, *m.* d. Pikenträger, κοντοφόρος Veg. a. m. 3, 6 extr. — †*perconto*, āvi, ātum āre, v. act., fragen, sich erkundigen, forschen, docte percontat Naev. ap. Non. p. 474, 7. si percontassem Nov. ap. Non. p. 474, 5. quod sedulo percontaveram App. Met. 11. p. 266, 8. cl. Priscian. 8, 799. Mit folg. Relativsatz: quo pacto Troiam liquerit Naev. b. Pun. fr. — Pass. de ovium dentibus opiliones percontantur Gell. 16, 6. percontato pretio App. Met. 1, p. 113, 14. — Partic. Subst. *percunctatum*, i, *n.* = ἀξίωμα, τό, ein ausgemachter Satz, eine Grundwahrheit, non febricitare furiosos percunctatum non est sive universale (allgemeiner Satz), quod Graeci καθολικόν vocant, sed est disceptatione partile, Cael. Aur. acut. 1, 5, 46. Über die Schreibweise *percuntari* vgl. †percontari z. Ende †*percontor* oder *percuntor* (*percunctor*), ātus sum, v. depon. act. — A. fragen, forschen, sich erkundigen. — I. Mit Acc. d. Pers., hanc Plaut. Pers. 4, 4, 49. me Id. As. 2, 2, 76. quem perconter? Ter. Eun. 2, 3, 3. cl. Cic. fam. 8, 7. Hor. sat. 1, 2, 7. Id. ep. 1, 18, 96. Liv. 23, 47. Id. 6, 34. Iust. 11, 7, 6. Suet. Aug. 99. — II. *alqm alqd*, quae te volumus percontari Plaut. Ps. 1, 5, 47. quod te percontabor Id. Aul. 2, 2, 33. cl. Liv. 39, 12. — III. *alqm de aliqua re*, Cic. r. p. 6, 9, 9. Id. Att. 6, 7. — IV. *alqd ab aliquo*, Id. Acad. post. 1, 1. Corn. Her. 2, 15. V. *alqd ex aliquo*, Plaut. Ba. 2, 2, 12. Cic. Brut. 46, 172. Id. div. 2, 36, 76. — VI. *alqd*, Plaut. Ps. 4, 4, 10. Ter. Hec. 1, 2, 2. Cic. de or. 1, 21, 97. — VII. *alqm ex aliquo*, bei jmd. nach jmd., Plaut. As. 2, 4, 95. alqm Plin. 30. — VIII. Mit Relativsatz, Plaut. Ba. 4, 1, 3. Ter. Phorm. 2, 4, 22. Hor. sat. 1, 6, 112. Curt. 3, 2, 10. 4, 1, 23. u. ö. a. — IX. Absolut. Cic. de or. 2, 71. Id. fin. 2, 1. — B. Durch Fragen erfahren, balneas facile percontabimur App. Met. 1, 24. p. 113,

8. — C. Metaph., zurathe ziehen, aurem Gell. 13, 20, 1. parag. inf. percontarier Plaut. Ba. 2, 2, 12. 4, 1, 3. Id. Most. 4, 2, 47. Id. Epid. 1, 1, 38. u. ö. — Die Schreibung *percunctor* ist aus falscher Ableitung von *per* und *cunctus* entstanden; vgl. Rh. Mus. 8, 226. Philol. 31, 257 f. Davon: †*percontātio*, (*percunct.*) *ōnis*, *f.* I. Das Fragen, die Frage, Erkundigung. — II. Die Frage als Redefigur Cic. de or. 3, 203. — †*percontātivē* (*percunct.*), s. d. folg. W. — †*percontātivus* (*percunct.*), *a*, *um*, I. fragend, modus Diom. 338, 9. Donat. Ter. Andr. 5, 3, 4: AIN percontativum verbum est. — II. Allgemein bekannt, Cael. Aur. tard. 4, 8, 114. Adverbium †*percontātivē* (*percunct.*), fragend, Porphyr. Hor. sat. 2, 7, 104. Donat. Ter. Phorm. 1, 2, 7. — Charis. 181, 25. Keil: *personative*. — †*percontātor* (*percunct.*), *ōris*, *m.* der Ausforscher, Aushorcher, Plaut. Men. 933. Hor. ep. 1, 18, 69. Augustin. ep. 118, 10. Id. de bon. coniug. 8. 27.

Curt. Hamb. 1865. Andeut. p. 4. — Van. Wb. 110. — Dód. Syn. VI 80. — Id. Hdb. 43. — Förstemann Kuhn XVII 365. — Ramshorn Syn. 1142. 1317. — Zehetmayr Wb. 100. — Saalf. Italogr. II 25. — Van. Wb. 110. — Corss. Beitr. 4 f. Id. Ntr. 42 ff. — Id. Voc. I 36 Anm. — Van. Wb. 110. — Frik, Sprachreinheit 117. — Kühner lat. Gramm. II 223 c. u. 5, vgl. 568. — Bramb. Hilfsbb. 52: *percontatio*, — *or*, *ator*. Vgl. auch Keller Epileg. zu Hor. sat. 1, 8, 14; 16, 1; 18, 69. pp. 434, 638, 659, 681. — Haase-Peter, lat. Sprachw. II 90 (constr.). — Van. et. Wb. d. lat. Sp., 2. Aufl., 46. — Weise 74. 212. 333. — Saalf. Italogr. II 25. — Allgayer Krebs' Antib. 8. 847 f.

contŭla, ae, *f.*, s. *cunila*.

cōnus, i, *m.* *κῶνος*, ὁ, falsch etymologisirt bei Varro L. L. 5, 115; der Kegel oder Zapfen, I. Im allgemeinen als geometrische Figur, Cic. n. d. 1, 10, 24. 2, 18, 47. Lucr. 4, 431. 438. 5, 763. — II. Im besonderen von kegelförmigen Körpern. — A. = *φάλος*, später *κῶνος*. Als Helmspitze, Helmauslauf in Kegelform (eigtl. ein kegelförmiger Bügel am Helm, in dessen Spitze der Helmbusch eingesenkt war), vgl. Isid. or. 18, 14, 2. Specieller *coni* bellici Plin. 10, 1 (1). Verg. A. 3, 468. Ov. Met. 3, 108. Sil. 4, 14. Stat. Th. 8, 706. u. ö. a. — B. Als Zapfen der Cypresse, cupressinus Col. 6, 7, 2. cl. Serv. Aen. 3, 680. — C. Als eine Art Sonnenuhr, Vitr. 9, 8 (9), 1.

Weise 62. 252. 255.

cŏnyza, ae, *f.* *κόνυζα*, ἡ, gr.-techn. Pflanzenname, aus zwei Arten bestehend, Plin. 21, 58. cl. 19, 165. Pallad. 1, 19, 3. — I. mas. die männliche Art, der klebrige Alant (Inula viscosa Ait.). — II. femina, die weibliche, das Flöhkraut (Inula pulicaria, L.).

Weise 148.

cŏpădĭum, ii, *n.* *κοπάδιον*, τό, gehacktes Fleisch, franz. *hachis*, spät. (s. Du Cange in v.); Gen. Plur. copadia, orum, n. c. pulpae, Apic. 2, 59. c. porcina sine pullina, Apic. 4, 120.

cŏphĭnus, i, *m.* *κόφινος*, ὁ (die Atticisten verwerfen das Wort u. setzen dafür *ἄρριχος*, ein Korb zu gemeinem Gebrauche, s. Isid. or. 20, 9, 9. Als Mistkorb Col. 11, 3, 51. Ambros. de Isaac. et vit. beat. 1, 1. §. 2 (*coph. stercoris*); als Erdkorb, Veget. 2, 28, 38; dah. als Schanzkorb, Veget. mil. 2, 25. als Brotkorb Lact. 4, 15, 7. Vulg. Matth. 14, 20. Bei den Juden als Reisekorb oder Bettelkorb, Iuven. 3, 18; 6, 542.

Zehetmayr Wb. 100. — Weise 33. 63. 199.

cŏpĭāta (-ēs), ae, *m.* *κοπιάτης*, ὁ, der Todtengräber, Cod. Theod. 7, 20, 12. §. 2. 13, 1, 1. 16, 2, 15. §. 1.

cŏpis, ĭdis, Acc. Plur. ĭdas, *f.* *κοπίς*, ἡ, der kurze sichelförmige Säbel der Perser, das Schwertmesser, der Hirschfänger, Yatagan, Curt. 8, 14 (49), 29. Bei App. Met. 11, 8. p. 260, 33 haben die Handschriften *crepides*, s. Hildebr. z. d. St.

cŏpōdis, *κοπ-ώδης*, ermüdend, Orib. Bern. 18, 29.

coppa, *κόππα*, *τό*, der griechische Buchstabe ϙ, Terent. Scaur. 16, 3 K.

Weise 225 A.

copręa, u. **coprĭa**, ae, *m.* *κοπρέας* oder *κοπρίας*, ὁ (Dio Cass. 15, 28), ein Schmutzfink, Schmutzkerl, nur als gr.-techn. Benennung einer gemeinen Art Schmarotzer, Possen- oder Zotenreißer, Suet. Tib. 61. Id. Claud. 8. Vgl. *copria* als Schimpfwort der betenden Christen, bei Commodian 607 u. †incopriare 1, 19, 6. (Vgl. E. Ludwig, philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320). — Davon: als Schimpfname des Cyprianus *Coprĕānus*, Lact. 5, 1, 27.

Dód. Syn. VI 81. — Id. Hdb. 44. — Weise 55. 310.

copta, ae, *f.* *κοπτή*, ἡ, eine Art sehr harter Kuchen aus gestoßenen Stoffen bes. auch Sesam u. Weizen, Stoßkuchen, Mart. 14, 68, 2. Vgl. *coptoplacenta*.

copta Beermann Curt. Jnb. 1874 p. 108. — Becker-Rein, Gallus², 3, 199. — Weise 170.

coptŏplacenta, ae, *f.* *κοπτο-πλακοῦς*, (*ὄεντος*) *οῦντος*, ὁ, (= *κοπτή*, Ath. XIV, 647, f.), Backwerk aus zerstoßenen Sachen, Stoßkuchen, Petron. 10, 4. Vespae iudic. 46 (Poëtae Lat. min. tom. 2. p. 234 ed. Wernsd. = Anthol. Lat. 199, 47 R.) vgl. Apic. 7, 300. p. 148, b. Schuch.

Becker-Rein, Gallus², 3, 199. — Paucker, melet. 29.

cŏra, ae, *f.* *κόρη*, ἡ (ion. u. ep. *κούρη*, H. h. Cer. 439 ist *κόρη* bedenklich, dor. *κώρα*, Theocr. 6, 36; aber Pind. nur *κόραι* u. *κοῦραι*). I. Das Mädchen, die Jungfrau, als Beiname (*Κόρη*) der Proserpina, Orelli inscr. 2361 (Grut. inscr. 309, 2 u. 3). cl. Serv. Aen. 3, 117. — II. Die Sehe im Auge, die Pupille, weil in ihr das Bildchen des Hineinsehenden erscheint, Auson. ep. 15, 59; vgl. bicoris pupilla, Chalcid. Tim. 243.

cŏrăcēsia, ae, *f.* ? **κορακησία*, ἡ, ein magisches Kraut, Plin. 24, 156 D.

Weise 147.

cŏrăcĭcus, a, um, **κορακικός*, Adj. (vgl. *κορακικῶς*, nach Rabenart, Eust.), von Raben herrührend, sie betreffend, Raben-, sacra, Mysterien des Mithras, Orelli inscr. 2343.

cŏrăcĭno, āre, s. *coracinus* 1.

1. **cŏrăcīnus**, a, um, **κορακινος*, Adj., vom Raben, zum Raben gehörig, rabenähnlich, -schwarz, coracino colore Vitr. 8, 3, 14 = 198, 14. Absolut: *coracinum*, i, *n.*, Dig. 32, 78. §. 5. — Davon: *cŏrăcĭno*, āre, krächzen, vgl. *κράζειν*, Isid. or. 12, 7, 43.

Blümner Gew. u. K. I 93.

2. **cŏrăcīnus**, i, *m.* *κορακῖνος*, ὁ (eigtl. der junge Rabe, Ar. Equ. 1053. Eine Fischart, die meist

im Meere lebt, Ar. Lys. 560; vgl. Ath. VII 309, wo mehrere Beispiele aus den Com. beigebracht werden; *Νειλῶται*, Strab. XVII 823, nach Schol. Opp. Hal. 1, 133 von der schwarzen Farbe benannt), der Meer- oder Wasserrabe, die Karausche, ein Nilfisch, Plin. 5, 21. 32, 69. Mart. 13, 85, 1. Pallad. Mart. 10, 29.
Weise 117. 119.

cŏrăllĭum, ii, *n.*, s. *corallium*.

cŏrallĭnus, a, um, s. *corallium*.

cŏrallis, ĭdis, *f.*, **κοραλλίς*, *ίδος*, *ἡ*, die kleine Koralle, ein uns unbekannter rother Edelstein, Plin. 37, 153.
Weise 43. 162.

cŏrallĭum (cŏral.) u. **cūrallĭum** (cūral.) ii, *n.* *κοράλλιον*, *τό* (oder *κοράλιον*, S. Emp. pyrrh. 1, 119; ion. *κουράλιον*, D. Per. 1103. So auch Luc. pro merc. cond. 1 (v. l. *κουράλλιον*), sicil. *κωράλιον*, die rothe Koralle) (Corallium rubrum, Lam.) Ov. Met. 4, 750 (749). 15, 416. Lucr. 2, 805 (curalium). Plin. 32, 2 (11), 21 sqq. Grut. cyneg. 405. Claudian. nupt. Honor. et Mar. 169. Cels. 5, 8. Auson. Mos. 69. Ser. Samm. 951. — Nebenformen: *cŏrallum*, *i*, *n.*, Sidon. carm. 11, 110. — *cŏrallus*, *i*, *f.*, Plin. 37, 10 (56), 153 (wo aber andere corallis = **κοραλλίς* lesen, w. m. s.). = *cŏrallĭus*, *i*, *f.*, Isid. 16, 8, 1 ed. Otto. — NB. Die Schreibung *curalium* (auch *curhalium*) bei Plin. u. Ov. steht in den besten Handschriften, bei Cels. aber *corallium*. — Ableitung: *cŏrallĭnus*, *a*, *um*, korallenroth, labra Anth. Lat. 1. p. 651. Burm. (3, 219, 13 (989, 13 M.). (= I, 2, p. XLI R.).
Dŏd. Syn. VI 81. — Schuch. Vulgārl. II 139. — Weise 116. — Blümner Gew. u. K. II 378.

cŏrallŏächātes, ae, *m.* **κοραλλο-αχάτης*, *ὁ*, Korallachat, Plin. 37, 139. 37, 153.
coralloachates f. Neue I 627.

cŏrallum, i, *n.*, **cŏrallus**, i, *f.*, } s. *corallium*.

cŏramblē, ēs, *f.* **κοράμβλη*, *ἡ*, eine Kohlart, welche der Sehkraft gefährlich sein sollte, oculis inimica, Col. poët. 10, 178.
Weise 142.

cŏrax, ăcis, *m.* *κόραξ*, *ακος*, *ὁ*, der Rabe. I. Eigtl. als Vogel, Solin. 40. Isid. or. 12, 7, 43. Hieron. ep. 107, 2. In einem Wortspiele: Cic. de or. 3, 21, 81: quare Coracem istum vestrum patiamur nos quidem pullos suos excludere, worin Corax auch mit Beziehung auf den berühmten Redner aus Syracus gesagt ist, welcher als Lehrer der Beredsamkeit u. ältester Schriftsteller über Wohlredenheit bekannt war. — II. Übertr. als gr.-techn. Benennung einer hakenartigen Belagerungsmaschine, ein Mauerbrecher, Vitr. 10, 13 (19), 8 (§. 3, rein lat. *corvus*) = 275, 12 R.
corax Masc. Neue I 667. corācis Gen. Sing. I 140. — Schuch. Vulgārl. I 125. — Weise 50. 64. 110. 319.

[**corbōna**, ae, *f.* *κορβανᾶς* nach dem Syrischen, die Schatzkammer, Hieron. ep. 27, 14. Vulgata Matth. 27, 6.]

Corchēra, ae, *f.*, spätlat. = Corcyra, w. m. s., *Κόρκυρα*, Not. Tir. 138.

corcholopis, s. *cercolopis*.

corchŏros (-us), i, *m.* auch **corchŏrum**, i, *n.* *κόρχορος*, *ὁ* (— *κόρκορος*), eine wildwachsende Gemüseart, Gauchheil (*Corchorus rius, L.*), Plin. 21, 183. 25, 144: anag aliqui *corchoron* vocant.
Van. Wb. 131. — Zehetmayr Wb. 101. — Wei

corcĭnor, ārī, s. *corcus*.

corcŏdīlus, i, *m.*, s. *crocodilus*.

corcus, i, **m.**, verderbt aus *κορκορυγή*, Kollern im Leibe der Menschen u. T Marc. Emp. 21. Vgl. Schuch. zu Gargil. de cura boum §. 18. — Davon: *corcino* Kollern im Leibe bekommen, vom vieh, Gargil. Mart. de cura boum §. 1 Schuch.

Corcȳra, ae, *f.* *Κέρκυρα* (später *Κόρκυρα* Eine Insel des Ionischen Meeres auf der seite von Epirus, das homerische *Σχερίη* des Phäakenkönigs Alkinous mit den lichen Gärten), später von Korinth coloni mit den Hauptstädten Corcyra, am gebirge Phalacrum u. Cassiope, jetzt C Cic. ep. 16, 7 u. 9 in. Caes. b. c. 3, 3, 15, 4. — Davon: *Corcȳraeus*, *a*, *um*, von oder zu Corcyra, corcyräisch stula, aus C. geschrieben Cic. Att. 6, bellum Nep. Them. 2, 1. hortus, des Alki Mart. 13, 37, 2. u. a. — Davon: *Corcȳ ōrum*, *m.*, die Bewohner von C., Cic. 16, 9, 1. Nep. Them. 2, 3. Liv. 45, 23 u. ö. a. Im Sing. Ov. Ib. 512. — II. kleine Insel an der illyrischen Küste, w der dichten Waldungen Nigra oder Mel (*μέλαινα*) zubenannt, jetzt Corzola, M 7, 13. — *Corcȳra* gemessen bei Avien. orb. 663 sq.
Schuch. Vulgārl. III 248. — G. C. A. Müller, de cyraeorum republica. Gottingae. 1835. 4.

corda, ae, *f.*, s. chorda.

cordax, ăcis, *m.* *κόρδαξ*, *ακος*, *ὁ*. I. Eigtl ausgelassene Tanz des Chors der alten G Komödie, durch rasche, lebhafte Bewegu u. unanständige Geberden ausgezeichnet welchem ein Seil durch die Hände der zenden lief, den aber außer der Komöd tanzen als ein Zeichen von Trunkenheit gänzlicher Sittenlosigkeit galt, der Cor cordacem ducere (*κόρδακα ἕλκειν*), den C führen, Petr. 52, 9 (dafür Ter. Ad. 4, [752]: tu inter eas restim ductans salt Vgl. die Auslgg. zu Aristoph. Nub. 540. Schneiders attisches Theaterwesen, s. 2 Cod. 3, 43, 3, vgl. *monobolon*. — II. Üb wegen der unsicher tanzenden Bewegung lebhaften trochäischen Rhythmus, flüchtiger Übersetzung des Aristoteles, bloß sagt, *ὁ δὲ τροχαῖος κορδακικώτερος* Taumler, Cic. or. 57, 193. Quinct. 9, — Mit dem letzteren adjectivisch wandt: *cordăces sententiae*, *i. e.* tinn neben modulatae, taumelnde = haltlose sichten, Fronto de or. 1. p. 156, 9 N. 240. Mai. p. 246. Francof.).
Weise 50. 294.

cordūla, ae, *f.*, s. *cordyla*.

cordȳla, ae, *f.* *κορδύλη*, *ἡ*, die junge der Thunfische, Plin. 9, 47. Mart. 4. 11, 53, 7. 13, 1, 1. Form *cordula* Api 435 (dazu Schuch.).

Cŏrĭa, ae, *f.* *Κορία*, Beiname der Minerv den Arcadiern, Cic. n. d. 3, 59.

cŏrĭandrātum, i, *n.*, s. coriandrum.

ndrum (-ŏn), i, *n. [CODRum Not. 62, 62]*, κορίαννον, τό (auch κορίανον rieben, Coriander, Kraut u. Samen, wegen hnlichkeit des Geruchs mit κόρις), Co- der (Coriandrum sativum, L.), Plaut. , 2, 25 (814). Varro L. L. 5, 103 (-on). 6, 33, 2. 10, 244 (Plur. *coriandra*), 29. Plin, 19, 7 (35). 19, 7 (37). 19, 8 Pallad. Nov. 20, 3. — Nebenform: **ıdrus**, i, *f.*, Cato r. r. 157, 6: coriandrum n. Id. ib. 7. Vgl. ib. 119. Veget. a. v. 2, ɔriandrum viridem. Aber Apic. 3, 83. u. d. Schuch. coriandr*um* virid*e*, nicht, wie ı Formenl. I, 534² fälschlich angibt: ıdrum virid*em*. Vulg. *cŏrĭandrum*, i, *n.*, sec. de medic. 1, 6. Gargil. Mart. de :. 4. — Ableitung: *cŏrĭandratum*, i, *n.* anderessenz, -saft, Apic. 9. 1.

ındrum Nom. Sing. Nene I 407. 534. coriandrum ıng. Masc. I 534. coriandra Pl. I 408. — Zehetmayr 92.

ım, i, *n.*, s. *coryceum*.

ıus (archaist. **Cŏrintus**) u. **Cŏrinthŏs**, Κόρινθος, Corinth, berühmte Handels- in der Peloponnes, schon bei Plaut. merc. vgl. das griechische Sprichwort *οὐ παντὸς εἰς Κόρινθον ἔσθ' ὁ πλοῦς* (Gell. 4) = non cuivis homini contingit adire thum Hor. ep. 1, 17, 36. — Davon: *thĭus*, *a*, *um*, *Κορίνθιος*, Adj. *α.* co- ıisch im allgemeinen, *aes Corinthium*, ltt. 2, 1, 11. Id. Tusc. 4, 14, 32. Plin. (65). 34, 2 (3), 6 sqq. u. ŏ. a. Quinct. 8. *βάσεις* Dig. 32, 1, 100. §. 3. cande- Plin. 34, 12. matellio Cic. parad. 5, 2, alea*e* opere C. caelatae Id. Acc. 4, 44, ɔera Id. parad. 1, 3, 13. 5, 2, 36. signa 34, 7 u. 48. supellex Cic. Acc. 2, 34, 83. Id. Rosc. Am. 46, 143. Id. Acc. 2, 19, 72, 176. 4, 44, 98. Suet. Tib. 34. Dig. 100. §. 3. u. ŏ. a. — Absolut: *Co- a*, *orum*, *n.*, Kunstsachen von co- ıischem Erze, Cic. Tusc. 2, 14, 32. 34, 6. 37, 12 u. 49. Suet. Aug. 70. Mart. 2. Grut. inscr. 639, 8. u. ŏ. a. — *β.* In ; auf die corinthische Säulenordnung ınae Vitr. 4, 1, 1 sqq. Plin. 36, 178 sq. la Vitr. 4, 1, 12. genus columnarum Id. 3; danach war auch wohl der porti- Corinthius am Circus Flaminius zu benannt, Plin. 34, 13. — Vgl. noch *Cŏ- a*, *ae*, *f.*, eine uns unbekannte Pflanze, t, 157. — Vulgäre Nebenform *Cŏrinthĕus*, ı, Isid. or. 15, 1, 45; 16, 5, 14 (auch ıte 13, 16, 6 u. 16, 20, 4); Subst. *Cŏ- a*, *ōrum*, *n.*, corinthische Gefäße, 50, 2. — Weitere Ableitungen sind: *thĭăcus*, *a*, *um*, corinthisch Liv. 26, v. — *Cŏrinthĭārius* ĭi, *m.*, der sich ɛefäßen von corinthischem Erze ıäftigt, *α*) als Liebhaber, Suet. Aug. als Aufseher Muratori inscr. 950, 3. cl. inscr. 639, 7. — *Cŏrinthĭensis*, *e*, Adj., ier was sich zu Corinth befindet, dazu , Plaut. Aul. 3, 6, 23 fons Pirene, Tac. 0: litus. — *Cŏrinthĭenses*, ĭum, *m.*, die u Handelszwecken in C. aufhaltenden ute, Paul. Diac. p. 60, 11. — Die Form *Corinthos* Ov. Met. 4, 416. *Corinthon* Id. fast. 4, 501. Mart. 9, 60. 10, 68 u. a.

Neue I 124. 630. — Curt. Grs. 416. — Corss. Voc. II 814. Id. Etrusk. I 844. — *Corinthea imago* Momms. inscr. Neap. 6908; *pelvis aerea Corinthea* 5. — *Corinthium* Marqu. Privatalt. I 242. Id. Privatl. I (1879) 213. — Becker-Rein, Gallus³, I 35. II 272. = Becker-Göll, Gallus³ I 26. 43. 169. II 376. — *A CORINTHIIS* Orelli 6285. 6306. 6445, vgl. Marqu. Privatl. I 141. 231. — K. O. Müller Archäol. 407. — Hirt über d. Material, die Technik &c. der Bildkunst bei den Griechen Amalth. I 245 fg.

cŏrĭon, ĭi, *n.* κόριον, τό, eine auch chamaepitys genannte Pflanze, Plin. 26, 8 (53), 85.

cŏris, is, *f.* κόρις, ιος, att. εως, ὁ u. ἡ, eine Pflanze, Art des Hypericon, Plin. 26, 85 (al. l.: *corissum* = **κόρισσον* = chamaepitys.

Weise 148.

[*cornus*, Kornelkirsche, ist nicht aus *κράνεια* entlehnt trotz Dietr. comm. gramm. du. 7. u. Hehn 349 ff., sondern von Wurzel *kar*, hart sein, abzuleiten und gar nicht von *cĕr-ĭna*, *quer-c-us*, *cerru-s*, *cancer* u. *cĭ-cĕr* zu trennen, wahrscheinlich aber auch mit *corn-u*, Horn, zu verbinden. Van. Wb. d. lat. Spr. 55 f.]

corocottas, ae, *m.*, s. *crocottas*.

cŏrōnis, ĭdis, *f.* κορωνίς, ίδος, ἡ, ein gewundener oder verschlungener Federzug, welchen die Schriftsteller oder Abschreiber am Ende eines Buches oder eines Abschnittes zu setzen pflegten, zum Zeichen des Schlusses des Buches oder Abschnittes, daher für Schluss oder Ende selbst, der Schlusschnörkel, sera coronide longus, Mart. 10, 1, 1.

Weise 226.

cŏrōnŏpūs, pŏdis, *m.* κορωνό-πους, ποδος, ὁ, Krähenfuß (Plantago coronopus, L.) Plin. 21, 99 (Acc. *coronopum*). Id. 22, 48 (Nom.)

corsa, ae, *f.* κόρση, ἡ (att. κόρρη, dor. κόρρα), der äußerste Streifen an Thüreinfassungen, die Binde, Vitr. 4, 6, 3 sq. = 98, 2 R.

Weise 281.

corsŏides, is, *m.* κορσο-ειδής, haarähnlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 153.

Weise 49. 163 A.

cŏrŭlus, s. *corylus*.

Cŏrȳbās, antes, Acc. anta, *m.* Κορύβας. I. Gew. im Plur. *Cŏrȳbantes*, ium, *m.* Priester der Cybele, deren Gottesdienst sie mit lärmender Musik u. wilden Waffentänzen in wüthender Begeisterung begingen, später mit den *Curetes*, w. m. s., identificiert, Hor. carm. 1, 16, 8. Lact. 1, 13, 5 (dazu Bünem.); neben *Curetes* Ov. fast. 4, 210. Sen. Herc. Oet. 1877. Serv. Verg. A. 3, 104; vgl. Hyg. fab. 130. — Sing. Iuven. 5, 25. Mart. 1, 70, 10. Claud. IV. cons. Hon. 150; rapt. Pros. 1, 208. — Davon: *Cŏrȳbantĭus*, *a*, *um*, Κορυβάντιος, Adj., corybantisch, aera Verg. A. 3, 111. sacra Arnob. 5, 19. — II. Ein Sohn der Cybele, Vater des Apollo, Cic. n. d. 3, 57.

Weise 318.

cōrȳcēum, i, *n.* **κωρυκεῖον*, τό, der Ort in der Palästra, an welchem die Übung mit dem Werfen des Sackes (vgl. *corycus*) vorgenommen wurde, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 15 R.

Weise 298. 302.

cōrȳcŏmăchĭa, ae, *f.* κωρυκο-μαχία, ἡ, die Übung am *corycus* (vgl. d. W.), Cael. Aur. tard. 5, 11, 133.

Weise 302.

cōrȳcus, i, *m.* κώρυκος, ὁ, ein mit Feigenkörnern (*κεγχραμίδες*), Mehl u. Sand gefüllter großer lederner Sack, der, von der Decke

herabhängend, von den Athleten mit Händen gefasst u. zur Übung der Kräfte hin- und hergeschwungen wurde, der Kraftübungssack, Athletensack, nur bildl. Cic. Phil. 13, 12, 26: corycus laterum et vocis meae Bestia. S. Klotz z. d. St. S. 1117.
Weise 302.

cŏrўdălus, i, *m.* κορύδαλος, ὁ (Arist. H. A. 9, 25. Auch κορυδαλλός geschrieben = κορυδός), die Kuppenlerche, Serv. Verg. E. 2, 1.
Weise 61. 110 A.

cŏrўlētum (cŏrŭl.), i, *n.*, s. *corylus*.

cŏrўlus (cŏrŭl.), i, *f.* *κόρυλος, die Haselstaude, Cato r. r. 18, 9. Verg. E. 1, 14. 3, 5. u. 21. Id. G. 2, 65. Ov. Met. 10, 93. Col. 7, 9, 6. Plin. 16, 18 (30), 74. Col. 7, 9, 6. Vgl. Prisc. 2, 62. — Davon: *cŏrўlētum*, (*cŏrŭl.*), *i*, *n.* das Haselgebüsch, Ov. fast. 2, 587.
Wagner, Vergilausgabe von Heyne & Wagner, V 484. — Dietrich commentat. gramm. duae 13. — Van. Fremdw. 69: „stamm *kasala: corulus* aus **cosilus*". Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 60. — Död. Syn. VI 83. — Id. Hdb. 45. Fick vgl. Wb. III 531. — Hehn 538, 79: „wenn *corylus*, *corulus* in lateinischer Weise aus *cosilus* entstanden und also gleich ahd. *hasal* und dem von Zeuss² p. 1077 erschlossenen altgallischen *cosl* ist, so könnte κάστανον dasselbe Wort in einer pontischen Sprache sein, nur mit anderem Suffix". Zehetmayr Wb. 103. — Ribb. prol. Verg. 427. 451. — Oberdieck etym. v. Obstn. Progr. Bresl 1866, p. 26. — Blümner Gew. u. K. 295. — Weise 29. 30 (hält es möglicherweise für gallisch: altgallisch *cosl*. — *coryletum* Corss. Voc. II 243 (neutrale Participialform von einem denominativen Verbum der *e*-Conjugation).

cŏrymbĭa, ae, *f.* κορυμβίας, ὁ, eine Blütentrauben habende Gattung der Pflanze ferula, Plin. 19, 175.

cŏrymbĭātus, a, um, s. *corymbion*.

†cŏrymbĭfĕr, fĕra, fĕrum, s. *corymbus*.

cŏrymbĭon, ii, *n.* *κορύμβιον, τό, eine Haarfrisur, in Gestalt einer Epheutraube oder spiralförmig aufgewickelt, rein lat. nodus, das Nest, Petr. 110, 1 u. 5. — Davon: *cŏrymbĭātus*, *a*, *um*, mit Epheuranken geziert, discus Gallien. ap. Trebell. Claud. 17, 5.
Paucker, Melet. 39. — Weise 187.

cŏrymbītes, ae, *m.* *κορυμβίτης, ὁ, eine Art der Pfl. *platyphyllon*.
Weise 151.

cŏrymbus, i, *m.* κόρυμβος, ὁ, das Oberste, Äußerste eines Körpers. I. Der regelmäßig runde, in der Mitte knopfartig sich erhebende Blüten- oder Fruchtbüschel gewisser Pflanzen z. B. der Artischocke, Col. 10, 237. des Flieders, Plin. 19, 9 (56). u. a. m. S. Id. ib. 21, 8 (26). 22, 22 (37). 25, 6 (28). 26, 14 (88), besonders aber des Epheus, u. so öfter als Attribut des Bacchus &c. Verg. E. 3, 39. Tib. 1, 7, 45. Prop. 2, 30, 39. 3, 17, 29. Ov. Met. 3, 665. Plin. 16, 34 (62). Iuv. 6, 52. u. ö. a. — II. Übertragen, jede andere in Form jenes Frucht- oder Blütenbüschels gebildete Erhöhung. — A. corymbi, τὰ κόρυμβα (vgl. Passows griech. Hwb. unter κόρυμβος), die äußersten Spitzen des Schiffs-Vorder- und Hintertheiles, die Schiffsknäufe, oft vergoldet und mit Zieraten versehen, Val. Fl. 1, 273. 4, 691. — B. Die Brustwarze, Ser. Samm. 20, 356. — C. Erderhöhung, Auct. Aetn. 106. — Ableitung: *†cŏrymbĭfĕr*, *fĕra*, *fĕrum*, von *corymbus* u. *fero*, Epheutrauben tragend, Bacchus Ov. fast. 1, 393.

Ramshorn Syn. 1124. — Weise 212 A. — Sa
logr. II 26.

cŏrўphaeus, i, *m.* κορυφαῖος, ὁ, der a
Spitze von etwas steht, der Stimmführer
Partei, das Oberhaupt, Cic. n. d. 1, 2
c. Epicureorum Zeno, = *princeps*.
Weise 55.

cōryphĭa, ōrum, *n.* *κωρύφια, τά, ein
Purpurschnecke, Plin. 32, 84 u. 147.
Weise 119.

cōrȳtŏs (-us) (gōrȳtŏs), i, *m.* γωρυτός, ὁ,
der Bogenbehälter, die Kapsel, wor
den Bogen trug, s. Serv. Aen. 10, 169,
im allgemeineren Gebrauch häufiger no
Behältnis des ganzen Schießapparate
Köcher, Verg. A. 10, 169. Ov. trist. 5,
Sen. Herc. fur. 1127. Sil. 2, 106. 7, 4
776. Stat. Th. 4, 269. 7, 660. 9, 729. u
— NB. *cōrȳtus* gemessen bei Sidon. carm.
corytos Nom. Sing., coryton Acc. Neue I 129.
beck pathol. prol. 389, 15. — Ribb. prol. Verg. 3
— Weise 84. 323 A.

cŏryza, ae, *f.* κόρυζα, ἡ (Erkältung u.
entstandene Krankheit, die sich am
(κόρρη, κόρυς) zu zeigen pflegt, Schn
Katarrh), der Schnupfen = *dest
pituita*, Cael. Aur. acut. 2, 17, 101. G
Cels. 4, 2.
Weise 270.

coscĭnŏmantĭa, ae, *f.* κοσκινο-μαντεία,
κοσκινομαντική, ἡ, sc. τέχνη), die K
aus dem Siebe zu weissagen, Au
tom. 5. p. 426 (?).

cosmēta, ae, *m.* κοσμητής, ὁ, der Schmü
Bezeichnung des Sclaven, welcher fü
Garderobe und den Schmuck der
sorgte, Iuv. 6, 477 (eos dici qui orna
praesunt non tamen et ornatrices, Sch
Damit zusammenhängend: *cosmēti
ĭi*, *n.* = κοσμητήριον, ein kosmetis
Mittel, Sex. Placitus de med. 31, 11.
Becker-Rein, Gallus². 2, 115. — Göll, Gallus³

cosmĭcŏs, ŏn, Adj. κοσμικός, ἡ, όν, zur
gehörig, Subst. *cosmicos*, i, *m.*, der
bürger (mundanus). Mart. 7, 41, 1. co
ōrum, n., das Weltliche, die Welt,
7, 41, 2. Vielleicht an beiden Stellen grie
zu schreiben. Als Adj.: *cosmica sidera*,
math. 2, 32. p. 43, 5.

cosmoe, ōrum, *m.* κόσμοι, οἱ, die Ko
eine aus 10 Mitgliedern bestehende
Staatsbehörde der Kretenser, den Arc
zu vergleichen, Cic. r. p. 2, 33, 58.
cosmoe Nom. Pl. Neue I 131. — K. O. Müller,
II 130. — Weise 39.

cosmŏgrăphĭa, ae, *f.* κοσμο-γραφία,
Weltbeschreibung, Cassiod. inst. di
25. Thom. Thes. p. 156, b.

cosmŏgrăphus, i, *m.* κοσμο-γράφος,
Weltbeschreiber, Scriptor de proge
2. Mythogr. Lat. 3, 6, 35.

cosmŏpoeĭa, ae, *f.* κοσμοποιΐα, ἡ, die
schöpfung, Boëth. 2. Arithm. 46. p

cosmŏs, i, *m.* κόσμος, ὁ, die Welt,
adv. pagan. 194. u. 196.

cossўphus, i, *m.* κόσσυφος, ὁ, die Amse
lat. *merula*, Plin. Val. 5, 26 (wohl ir
lich als Fisch).

costămōmum, i, *n.* *κοστ-άμωμον, τ
κόστος, ὁ, e. gewürzige, dem Pfeffe
Wurzel, und ἄμωμον, τό, e. ind. Gewürz

us vitiginea, L. nach Sprengel), ein die nschaften von *costum* u. *amomum* ver- endes Gewürz, Dig. 39, 4, 16. §. 7. ise 141 A. 151 A.

, i, *f.*, s. *costum*.

n, i, *n.* κόστος, ὁ (vgl. costamum), ein cher Strauch, aus dessen Wurzel man kostbare Salbe verfertigte, Kostwurz tus Arabicus, L.), s. Plin. 12, 41. Dig. , 16. §. 7. Hor. carm. 3, 1, 44. Prop. 4, Ov. Met. 10, 308. Col. 12, 20, 5. Plin. (2). 14, 16 (18). u. a. — Nebenform: s, i, *f.*, Lucan. 3, 917.

tum, costus Nom. Sing. Neue I 407. 534. – Fröhde, iberger I 194. — Gallus[3] III 160. — Weise 145.

a, ōrum, *n.*, s. cottana.

n, ōnis, *m.*, semit. Wort, von den Griechen ώθων (ωνος, ὁ, lakonisches irdenes Trink- hirr mit gewundenem Halse) in Verbindung acht. I. Als griech. techn. Benennung durch Menschenhand gebildeten Hafens, aul. Diac. p. 37, 9. u. K. O. Müller z. d. — A. Der innere oder Kriegshafen von hago mit der Insel gleichen Namens, Serv. 1, 431. cl. Strab. 17. p. 832. Diodor. 3, Appian. 5, 96. — B. Hafen bei Adrumetum yzacene, Auct. b. Afr. 62. 63. — II. Insel akon. Meerbusen bei Cythera, Plin. 4, 56. Ägäischen Meere nach Mela 2, 7, 11. acker Melet. 3.

rnāte, Adv., s. *cothurnatus* unter *cothur-*

rnātĭo, ōnis, *f.* } s. *cothurnus*.
rnātus, a, um, }

urnus, i, *m.* *[CO(t)Nus Not. Bern. 31,* κόθορνος, ὁ, der griech. Hochschuh, mit dicken Sohlen versehene gr. Fuß- eidung, welche den ganzen Fuß bedeckte, n bis in die Mitte des Beines hinauf- te, vorn mit (gew. rothen) Riemen zu- hnürt wurde, der Kothurn, zuerst bei . *Andr. tr. ap. Terent. Maur. 1935, aber Haupt. obs. crit. p. 43.* I. Im all- einen, Cic. fin. 3, 14, 46. Id. Phil. 3, 6. Vell. 2, 82, 4. u. a. Bes. zur Jagd ge- n, daher Jagdstiefel, Verg. E. 7, 32. . 1, 337. Iuv. 6, 505. u. a. — II. Im be- deren, der Hochschuh der Personen er Tragödie, im Ggstz. zu dem soccus der ödie, Hor. a. p. 80. — A. Eigentl. tra- c. Hor. sat. 1, 5, 64. cl. a. p. 280. Ov. . 4. 16, 41. Quinct. 6, 1, 36. — B. Über- en als Träger des erhabenen hoch- enden Charakters der Tragödie, tragische oder erhabene Stil überh., ocleus Verg. E. 8, 10. Mart. 5, 31. cl. ct. 10, 1, 68. Cecropius Hor. carm. 2, 1, Achilleus Prop. 2, 34, 41. Sonst Id. 3, 17, Ov. am. 3, 5, 45. Id. rem. am. 375. Quinct. , 22. Iuv. 6, 633. 15, 29. Plin. 35, 111. die erhabene Würde, imperatoriae oritatis (kaiserl. Majestät), Ggstz. popu- as Amm. 21, 16, 1. — Über die Schrei- *coturnus* s. Brambach Hilfsb. S. 32. zsche Hor. sat. 1, 5, 64. — Ableitungen: *urnātĭo, ōnis, f.*, der Kothurngang, d. h. tragische Vorstellung, Tert. adv. nt. 13. — *cŏthurnātus, a, um*, mit Ko- rnen (Hochschuhen) versehen, auf Kothurnen gehend. I. Eigtl. von trag. Schauspielern, Sen. ep. 76, 23 (31). Subst. cothurnati, orum, m., die tragischen Schauspieler, Ggstz. excalceati, die komischen, Sen. ep. 8, 7 (8). — II. Übertr. tragisch, erhaben, hochtrabend, deae Ov. fast. 5, 348. Lycophron Id. ib. 531. rates Id. am. 1, 18, 18. Maro Mart. 5, 5, 8. 7, 62, 5. sermo Macr. sat. 7, 5. scelera Lact. 6, 20, 28. u. a. — Davon: *cŏthurnātē*, Adv., auf Kothurnen gehend, d. h. in tragischer Weise hochtrabend, nur im Comp. Amm. 28, 1, 4: cum cothurnatius stilus procederet lacrimosus.

Ramshorn Syn. 224. — Zehetmayr Wb. 104. — Ribb. prol. Verg. 424. — Bramb. Hilfsbüchl. p. 31—32: *coturnus* ist die Form des Horat. carm. II 1, 12. serm. 1 5, 64. ars 80. 280. Keller, Holder. Or. 6187. — Keller Epileg. zu Hor. c. 2, 1, 12, pag. 120. — Weise 186. 293.

cŏtĭla oder **cŏtilla**, s. *cotula*.

cŏtĭnus, i, *m.* κότινος, ὁ (u. ἡ), ein Strauch, der eine dem Purpur ähnliche Farbe gibt, Färberbaum, Gelbholz, Perückenbaum, (Rhus cotinus, L.), Plin. 16, 73.

Död. Syn. VI 83. — Hehn 358. 526. — Weise 63.

Cŏtōnĕus oder **Cŏtōnĭus, a, um**, latinisirte Benennung statt *Cydonius, Κυδώνιος*, aus, von Cydonia, cydonisch, (Frucht von pirus cydonia, L.) u. zwar in dieser Form nur als Benennung der Quitte, *mala cotonea* Cato r. r. 7, 3. cl. Macr. sat. 7, 6. Varro r. r. 1, 59, 1. Plin. 15, 37 sq. 23, 6 (24). u. a. Vgl. *Cydonius, a, um.* [Der Form, wenn auch nicht der Bedeutung nach hierhergehörig: *cŏtōnĕa, ae, f.* Wallwurz, Plin. 26, 42.]

Corss. Voc. II 74 Anm.: „die Form *cotonea* oder *cotonia* für griech. κυδώνια weist Fleckeisen nach aus Handschriften des Plinius u. Macrobius und folgert aus dem lateinischen *t* für griech. δ wie in Alexanter, Cassantra, Casenter, Alixente, Alixentrom, Catamitus, Alumentus u. a., dass *cotonia* frühzeitig in die lateinische Sprache aufgenommen sei. Schrieb Cato wirklich *cotonia*, wie die handschriftliche Überlieferung des Macrobius angibt, nicht **cutonia*, wie man nach den Inschriften der republikanischen Zeit annehmen müsste, dann kann jedenfalls *cotonia* aus **cutonia* entstanden sein, indem *u* der vorhergehenden Silbe durch *o* der folgenden zu *o* assimilirt wurde, wie in *soboles* für *suboles* neben *socordia* für **secordia*. . . . Demnach kann die Form *cotonia* nicht erweisen, dass jedes beliebige griechische *υ* auch ohne Einfluss der Lautassimilation im Altlateinischen zu *o* wurde". — Id. ib. I 370: „griechisches *υ* ist durch *ō* der folgenden Silbe im römischen Munde zu *o* assimilirt worden in: *cotonia*, Cat. R. R. 7. Macr. sat. VII, 6, 13. Eys. Varr. R. R. I, 59. Plin. XV, 11, 10. Fleckeis. N. Jahrb. XCIII, 9 f. für *cydonia*, Macr. sat. VII, 6, 13. gr. κυδωνία. — Id. ib. II 46. — Diefenbach, origin. Eur. 364 ff. — Hehn 212 f. 275. — Tuchh. de vocab. graec. 20. — Kuhn XVIII 5, 8. 24. 34 in. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 10. — Weise 36. 84. 84 A. 135 A.

cottabĭus, a, um, von κοττάβιον, τό, in der Kachel zubereitet, *sala* (= salsa) cottabia, Kachelsulze, Apic. 4, 116 (dazu Schuch). Id. 4, 117 sq.

cottăbus, i, *m.* κότταβος, ὁ, eigtl. der Kottabus, ein Gesellschaftsspiel bei Trinkgelagen, welches aus Sicilien nach Griechenland gekommen war u. darin bestand, dass man die Neige Weines im Becher, aus dem man getrunken, tropfenweise oder mit einem Wurfe in ein metallenes Gefäss schwenkte u. dabei an einen geliebten Gegenstand dachte, auch dessen Namen

aussprach. Aus dem Klange schloss der Liebende auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, es kam dabei besonders darauf an, die Neige Weines so geschickt zu schleudern, dass kein Tropfen vorbeifiel, sondern das Ganze in das Becken fallend einen reinen, vollen Ton gab. Also das Anklatschen, bildl. u. scherzhaft für einen klatschenden Schlag, Plaut. Trin. 4, 3, 4 (1011): cave sis tibi ne bubuli in te cottabi crebri crepent, dass es bei dir mit dem Ochsenziemer nicht klatsch! klatsch! gehe! Vgl. dazu Brix.

Weise 61. 310.

cottăna (auch **coctŏna**, **coctăna**, **cotăna**, **cotŏna**), **ōrum**, *n.* *κόττανα, τά* (Hesych. *κόττανα· εἶδος σύκων μικρῶν*, von *τὸ κόττανον*, einem syr. Wort), eine Art trockener, kleiner Feigen, noch jetzt in Italien cotogna, Plin. 13, 51. Mart. 7, 52, 7. 13, 27, 2. Iuv. 3, 83. Stat. silv. 4, 9, 28. Vgl. Schneider zu Pall. 3, 25, 24. p. 97. Schuch. Apic. 2, 51. p. 45 sq.

Corss. Voc. II 336 Anm. — Van. Fremdw. 28 (hat Pauli's Ansicht adoptirt): „das Wort ist den Lateinern von den Griechen, diesen mit der Sache von Asien zugekommen. Vgl. hebr. *qāṭōn* (klein), syr. *qaṭinō* (*minutus*)". — Dŏd. Syn. VI 83. Id. Hdb. 46. — Pauli Kuhn XVIII 5. — Weise 25. 61. 65. 139.

cŏtŭla oder **cŏtȳla** (**cŏtīla** oder **cŏtĭlla**), **ae**, *f.* *κοτύλη, ἡ* (ein auch für trockene Dinge gebrauchtes Maß = *ἡμίξεστος* und *τρύβλιον*, deren vier auf einen *χοίνιξ* gehen, $7^1/_2$ Unze an Gewicht. 192 *κοτύλαι* machten einen *μέδιμνος σιτηρός* aus, Böckhs Staatshaush. I. p. 99 u. Metrolog. p. 99 ff.), zuerst bei Cato r. r. 146, 1, ein kleines Gefäß oder Maß, $^1/_2$ Sextarius fassend, s. Fann. de pond. 12. (Auct. carm. de pond. 67. u. 73. Mart. 8, 71, 8. Pallad. 12, 10. Cael. Aur. tard. 4, 3, 68. Veg. a. v. 3, 6, 8. Pelag. vet. 12. u. 13. u. 18. Eigenname *Cotyla* Cic. Phil. 5, 2. 8, 10. Vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 46.

Weise 219. — Saalf. Italogr. II 66. 68.

cŏturnātus, a, um, s. *cothurnatus* unter *cothurnus*.

cŏturnus, s. *cothurnus*.

cŏtȳla oder **-ē**, s. *cotula*.

cŏtȳlēdōn, dŏnis, *f.* *κοτυληδών, ἡ*, Nabelkraut, Frauennabel: umbilicus Veneris (Cotyledon umbilicus, L.), Plin. 25, 159.

Weise 53.

Cŏtyttō, ūs, Acc. **ō**, *f. Κοτυττώ* (*ἡ*), eine urspr. thracische Gottheit, deren sowohl in Griechenland (namentlich in Athen u. Korinth) als in Rom einheimisch gewordener Dienst, dem der Cybele ähnlich, zu den unzüchtigsten Ausschweifungen Veranlassung gab, Iuven. 2, 92. — Davon: *Cŏtyttĭa, ōrum, n. Κοτύττια, τά*, der Dienst oder das Fest der Cotytto, Hor. epod. 17, 56.

Cŏus u. **Cŏös i**, sowie **Cōs, ō**, *f. Κόως* u. *Κῶς* (*ἡ*), die kleine Insel *Cos*, welche zu den Sporaden im Ägäischen Meere gehörte, an der Küste von Carien, berühmt durch Weinbau, Weberei leichter u. durchsichtiger Gewebe u. den Äsculaptempel in der Vorstadt der Stadt Cos, mit der berühmten Venus Anadyomene des Apelles, der daher selbst *Cous* genannt wird, Geburtsort des Hippokrates u. Philetas, jetzt *Stanco* (nach Plin. 5, 134 von den Alten auch *Cea* genannt), Mela 2, 7, 4. Cic. Att. 9, 9, 2. Liv. 37, 16, 2. Stat. silv. 1, 2, 152. — Vgl. Kuester de Co insula. Halis Saxonum 1833. — Davon: *Cōus, a, um, Κῷος*, Adj., *coisch*, insbesondere in Bezug auf die Weincultur: *Coum, i, n.* Cato r. r. 112, 1 (sc. vinum, wie vollst. Plaut. Poen. 3, 3, 86), coischer Wein, *Coer*, Pers. 5, 135. album *Coum* = *leucocoum* (w. m. s.), Hor. sat. 2, 4, 29. Vgl. Plin. 14, 78. — In Bezug auf Weberei u. Purpurfärberei s. Plin. 11, 22 (26). vestis C. fein u. durchsichtig Tib. 2, 4, 29. cl. Id. 2, 3, 53. Prop. 1, 2, 2. — *Coae* Minervae textura Id. 4, 5, 23. purpurae Hor. carm. 4, 13, 13. conchylia Iuv. 8, 101. — Absolut: *Cōa, ōrum, n.* coische, d. h. durchsichtige Gewänder, Hor. sat. 1, 2, 101. Ov. a. a. 2, 298.

Coae vestes Becker-Göll, Gallus[3] III 284. — Aristot. hist. anim. V 17, 6. — August. III 105. Mus. Borb. III 36. VII 38. VIII 5. — Marqu. Privataltert. II 103—111. — Becker-Göll, Charikles[3] III 238 ff. — Pauly, Realencycl. I 2447 fg. — Yates, textrinum antiquorum. I 160—250. — Lenz, Zool. d. a. Gr. u. R. 602 ff. — Movers, Phönizier II 3, 1: 263 ff. — Blümner, Technol. u. Terminol. I 190 ff.

crābātus, i, *m.* s. *grābātus*.

crambē, ēs, *f.* *κράμβη, ἡ*, eine Kohlart, der schmalblätterige Speisekohl, Plin. 20, 79. Sprichwörtlich: occidit miseros crambe repetita magistros (*δὶς κράμβη θάνατος*, vet. schol.), aufgewärmter Kohl (= etwas oft Vorgebrachtes, Wiederholtes), Iuv. 7, 154.

Dŏd. Hdb. 44. — Schmitt. Organ. d. lat. Spr. 161 f. Zehetmayr Wb. 105. — Gallus III 354.

crāpŭla, ae, *f.* [*CRP(u)La Not. Bern. 20, 57*], *κραιπάλη, ἡ* (nach den Alten von *κρᾶς* u. *πάλλειν*, vgl. B. A. 45. die Folgen des Rausches, von *μέθη* unterschieden, von Ammon. *ἡ χθεσινὴ μέθη* erklärt, u. so erklären es auch die anderen als Schwindel, Kopfweh infolge eines vergangenen Rausches). I. Der Weinrausch mit seinen Folgen, Taumel, Schwindel, Übelbefinden &c. Plaut. Most. 1122 (5, 2, 1). Rud. 586 (2, 7, 28). Ps. 1282 (5, 1, 35). Cic. Acc. 3, 11 extr. Id. Phil. 2, 12, 30. Liv. 9, 30. 33, 48. Curt. 9, 10, 27. Val. Max. 6, 2, 1. Plin. 21, 20 (8). App. Met. 1, p. 110, 17. u. ö. a. — II. Metonymisch das Berauschungsmittel, das den Rausch erzeugende Harz, womit der Wein zuweilen gemischt wurde, Plin. 23, 1 (24), 46. cl. ib. 14, 20 (25). 16, 11 (22). — Ableitungen: *crāpŭlānus, a, um*, den Rausch vertreibend, pix Plin. 14, 120 Detl. — *crāpŭlārĭus, a, um*, zum Rausch gehörig, unctio Plaut. Stich. 1, 3, 74 (230). — *crāpŭlātĭo, ōnis, f.* die Berauschung, Cassiod. de anim. 11. Vulg. Luc. 21, 34. — *crāpŭlātus, a, um*, berauscht, Vulgata Psalm. 77, 65. cr. et ebrius Rufin. Orig. in Levit. h. 16, 2. — *crāpŭlentus, a, um*, stark berauscht, im Weintaumel befindlich, Amm. 29, 5, 54. — *crapulor, ātus sum, āri*, stark berauscht sein, Vulg. Ps. 77, 65. — *crāpŭlōsus, a, um*, dem Rausche nachhängend, c. lubidinibus servientes gulae, Firm. math. 8, 20.

Curt. Stud. v 150. 14). — Id. Grz. 680: „das lat. *crapula* ist offenbar ein Lehnwort". — Corss. Voc. II 143 hält es für echt lateinisch. — Id. ib. II. 517 und Anm.: „in *crapula* &c. hat der Hochton die Messung als Länge verursacht". Vgl. unter *blasphemus*. — Id. ib. II 942. — Id. it. Sprk. 232. 233. u. 233 Anm. 286 u. 287. Zu erwähnen ist noch, dass Corss. in der 1. Aufl. des I. Bd.[1] p. 258 cra-

pula für entlehnt hält; freilich finden sich an dieser Stelle auch irrthümlich genannt *vitulus* und *nebula*, Wörter, über deren Abkunft er selbst später richtig geurtheilt hat. — Van. Wb. 148. — Fick Wb. 49: „*krap* lärmen, jammern, *κραιπάλη* Katzenjammer". — Bekk. Anecd. Gr. 45: *κρᾶς πάλλειν*. — Död. Wortb. 178. 181. — Id. Syn. V 332. VI 84. — Id. Hdb. 46. — Schneider Elementarl. I 11. — Dietrich vocal. aff. 13. — Schultz Syn. 197, 269. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. I 42. — Ramshorn Syn. 494. II p. 622. — Tuchh. de vocab. graec. 21. — Zehetmayr Wb. 105. — Schuch. Vulgärl. I 223. III 88. — Schneider Elementarl. 11, 57. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Saalf. Lehnw. p. 37, 234. — Weise 37. 62. 169. — Rönsch, It. u. Vulg. 71. — Rönsch, Ital. u. Vulg. 155: *κεκραιπαληκώς*.

crătaegis, gĭdis, Acc. **gin,** *f.* *κρατ-αιγίς, ἡ*, ein zur Liebe reizendes Kraut, Benennung der Pflanze *satyrion*, Plin. 26, 99.
Weise 150.

crătaegōn, ŏnis, *m.* *κραταιγών, όνος, ὁ*, oder **crătaegŏs, i,** *m.* *κραταιγός, ὁ* (auch *κράταιγος*), die Stechpalme, rein lat. *aquifolia*, nach Plin. 27, 63. — Nach Neueren der Elzbeerenbaum (*Crataegus torminalis, L.*).

crătaegum, i, *n.* *κραταιγόν, τό*, der Kern der Buchsbaumfrucht, Plin. 16, 120.

crătaeŏgŏnŏn, i, *n.* *κραταιό-γονον, τό*, gemeines Flöhkraut (Polygonum Persicaria, L.), Plin. 27, 62 sq. Eine Abart *crătaeŏgŏnŏs, i, f.* ibid. §. 63.
Weise 148.

crātēr, ēris, Acc. Sing. **ēra,** Acc. Pl. **ēras,** *m.* *κρατήρ, ῆρος, ὁ*, wörtlich der Mischer, d. h. das große u. starke Gefäß, durch welches die Mischung des Weines u. anderer Flüssigkeiten bewerkstelligt wurde, Mischgefäß, Mischkessel, Eimer. I. Eigtl. Ennius a. 502. 604. (c. 8, 54 sq.). crateribus olli ex auratis hauserunt. Id. ap. Serv. Aen. 9, 165. vertunt crateras aënos Verg. A. 1, 724. cl. ib. 2, 765. 9, 165. Prop. 3, 17, 37. Ov. Met. 5, 82. 8, 669. 679. 13, 681. Iuv. 12, 44. u. ö. a. Als Ölgefäß Verg. A. 6, 225. Mart. 12, 32, 12. Als Wasserbecken Plin. 5, 6 (32). — II. Übertr. auf Örtlichkeiten, der Krater, kesselartige Vertiefung. A. Von feuerspeienden Bergen, als Benennung in Großgriechenland, Lucr. 6, 701. Plin. 3, 88. App. mund. p. 73, 34. u. a. — B. Von anderen vulcanischen Erdöffnungen, Ov. Met. 5, 424. Plin. 2, 106 (110). — Daher: C. Als Benennung eines kraterförmigen Busens bei Baiae, Cic. Att. 8, 2, 2. — III. Als Gestirn der Becher, Ov. fast. 2, 266. Col. 11, 2, 20. u. 65. Serv. ad Verg. G. 1, 205. — Die griech. Form crātēr, Gen. ēris, Acc. Sing. **ēra**; Acc. Pl. ēras, ist den Dichtern eigenthümlich u. kommt in Prosa nur als gr.-techn. Benennung vor, während die Form ***crātēra, ae, f.*** (s. unten) von Großgriechenland nach Latium verpflanzt, in Prosa die regelmäßige u. als die latinisirte Form anzusehen ist, vgl. Serv. Aen. 1, 728. — Latinisirte Nebenform: ***crātēra, ae, f.*** *[CRTa Not. Bern. 66, 83]* bisweilen auch *crēterra* (vgl. ion. u. ep. *κρητήρ*) geschrieben, s. Paul. Diac. p. 53, 10. Non. p. 547, 25, das große Gefäß zum Mischen des Weines u. anderer Flüssigkeiten, Mischgefäß, -Eimer, -Kessel. I. Eigtl. Naevius b. Pun. 18. (ap. Non. p. 547, 30.) Cic. Acc. 4, 59, 131. Id. fam. 7, 1, 2. Varro ap. Non. p. 547, 33. Liv. 5, 25. u. 28. Hor. carm. 3, 18, 7. Id. sat. 2, 4, 80. Curt. 4, 8, 16. 9, 10, 25. u. 26. App. flor. 4. p. 363, 2. u. a. Vgl. Enn. a. 502. 604. *creterra*, Naev. tr. 45 Ribbeck. — II. Als Gestirn, Cic. Arat. 219. cl. n. d. 2, 44, 114.

cratēr, cratera, cretera Nom. Sing. — Neue I 166 321. 323. *craterae* Dat. Sing. I 323. *cratera, crateram, creterram* Acc. I 302. 303. 323. *cratera* Abl. I 323. *craterĭs, crateres, creterrae* Nom. Pl. I 251. 315. 323. 690. *craterarum, creterrarum* Gen. Pl. I 323. *crateras, creterras* Acc. Pl. I 318. 323. 690. *creterris* Abl. I 323. — Död. Syn. V 318. — Momms. inscr. Neap. 3588: *crater argenteus*. — Kühner I 321 γ. — Ramshorn Syn. 378. — Niebuhr röm. Gesch. II 546 ff. — Ribb. prol. Verg. 392. — Becker-Rein, Gallus[3] 3, 225. — Göll, Gallus[3] I 181. III 410. — Weise 47. 174. — Saalf. Italogr. II 66. — CIL. III 1904. — Curt. Stud. V 71. — Momms. r. G. I 196. — Fleckeis. 50 Art. 31. — Kuhn XXI 213. — Zehetmayr. Wb. 105. — Ribb. prol. ad Verg. 395. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. I 344. II 246. — Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 18, 7, pag. 246., u. sat. 2, 4, 80, p. 562. — Schuch. Vulgärl. I 190.

crătērītēs, ae, *m.* **κρατερίτης, ὁ*, ein sehr harter Edelstein, nach *von Born* viell. bernsteinfarbiger Hyacinth, Plin. 37, 154. Andere lesen *crateritis, ĭdis, f.*
Weise 43. 162.

craxo, s. *charaxo.*

crĕāgra, ae, *f.* *κρε-άγρα, ἡ*, die Fleischzange oder -gabel, mit der man Fleisch aus dem Topfe nimmt, Marc. Capell. 9, 997. Vulg. Paralip. 2, 4, 11. 16. Ib. Ierem. 52, 18.
Rönsch Ital. u. Vulg. 241. — Weise 176.

crēpĭda, ae, *f.* das latinisirte *κρηπίς, ῖδος, ἡ*, die aus einer dicken Sohle bestehende, bloß am Rande mit einem Stück Leder versehene, mit einem breiten Riemen (amentum), der durch Ösen (ansae) gezogen wurde, am Fuße befestigte Fußbekleidung der Griechen, der griech. Halbschuh (versch. von der solea, gr. *ὑπόδημα*, der bloß den unteren Fuß bedeckenden Sandale, vgl. Gell. 13, 21, 5), gegen das Ende der Republik auch in Rom heimisch, Cic. Rab. Post. 10, 27: L. Scipionis non solum cum chlamyde, sed etiam cum crepidis in Capitolio statuam videtis (vgl. ebendaselbst: ille P. Rutilius soccos habuit et pallium). Vgl. Klotz z. d. St. I. S. 1094. Liv. 29, 19: cum pallio crepidisque inambulare in gymnasio. Catull. 98, 4: crepidae carpatinae, Bauernschuhe aus rohem Leder (*καρβατῖναι*). Val. Max. 9, 1, 4: pallio et crepidis uti. Suet. Tib. 13. Id. Cal. 52. Hor. sat. 1, 3, 127. Vgl. Isid. or. 19, 34. — II. Sprichwörtlich, ne sutor supra (oder ultra) crepidam (sc. iudicet), Schuster, bleib' bei deinem Leisten, nach Plin. 35, 85. Val. Max. 8, 12. ext. 3. — Ableitungen: ***crēpĭdārĭus, a, um,*** zur Sohle oder Sandale gehörig, Sandalen- oder Schuhmacher, *cultellus*, Schusterkneif, beides Sempron. Asell. ap. Gell. 13, 21 (22), 8. — ***crēpĭdātus, a, um,*** mit Sohlen oder Sandalen bekleidet, angethan, Cic. Pis. 38, 92. 93. Suet. Dom. 4. — fabula crepidata, eine Art der griechisch-römischen Tragödie, Donat. Ter. ad prol. 7. s. Neukirch fab. tog. p. 15. 57. — ***crēpĭdŭla, ae, f.,*** Dimin. von crepida, eine kleine Sandale, Plaut. Pers. 4, 2, 3 (464). Vgl. Gell. 13, 21, 5. Vgl. auch *carpusculus.*
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Curt. Stud. V 71. — Corss. it.

Sprk. 43. — Van. Wb. 1104. — Fick vgl. Wb. III 526. — Ramshorn Syn. 224. — Fleckeis. 50 Art. 31. — Kuhn XII 379. XVI 359. — Förstemann, Kuhn XVII 375. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 54. — Zehetmayr Wb. 106. — Neue I 314. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 195. — Becker-Rein, Gallus², 3, 134. — Göll, Gallus³ III 228. — Weise 36. 43. 60 A. 74. 186. 217. — Blümner Gew. u. K. I 272. 273.

crēpīdo, ĭnis, *f. [CP(i). Not. Bern. 68, 10]*, vom Acc. *κρηπῖδα* (*κρηπίς, ῖδος, ἡ* heißt außer Schuh oder Halbstiefel überhaupt noch Grundlage, Fundament eines Gebäudes, Basis einer Bildsäule). I. Der gemauerte Grund, der Sockel, das Postament. — A. Eigtl. crepidines obelisci Plin. 36, 66. crepido aeterna Stat. silv. 1, 1, 59. — B. Übertr. Cic. or. 67, 224: deinde omnia tamquam crepidine quadam comprehensione longiore sustinentur, stützt sich auf eine längere Periode als auf seine Grundlage. — II. Der Rand als erhöhte feste Einfassung zum Schutz u. zur Zierde, ein gemauerter Vorsprung (vgl. *κρηπῖδα* bei Diod. 2, 8). A. Im allgemeinen, vastae altitudinis Sen. contr. 3, 17. semitae, Trottoir, Petr. 9. crepidines marginum, die Vorsprünge der Ränder, Plin. 22, 22 (34). Varro r. r. 3, 11, 2. Curt. 5, 1, 28. Vitr. 3, 2. Vgl. noch Val. 4, 3, 4. Val. Fl. 4, 44. — B. Insbesondere, a. der gemauerte Uferdamm, der Quai, wo die Schiffe landen (Aufenthaltsort von Müßiggängern u. Bettlern), omnes urbis crepidines Cic. Acc. 5, 37. cr. ripae Stat. Ach. 1, 448. Mit Genetiv des Stoffes, saxi Verg. A. 10, 653. magnae molis Curt. 4, 5, 21. absol. altera cr. Liv. 27, 18. nulla cr. vacat? Inven. 5, 8. Vgl. noch Tac. a. 15, 37. Veg. 3, 11, 2. — b. Als t. t. der Architektur, crepidines, der Vorsprung, die Ausladung, der Auslauf, Vitr. 4, 6, 3 Schneid. Über das grammatische Geschlecht s. Prob. de nom. exc. §. 36. p. 211, 33 K.

Van. Wb. 1104. — L. Meyer, Kuhn VI 370. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 872. — *crepidinem* CIL. I 1231 (*Aeclani*). 1307 (ex lapide Trebulae Mutuescae) V 1887. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 54. — Weise 282. — Saalf. Italogr. II 59.

crēpīdŭla, ae, *f.*, s. *crepida*.

crēpis, ĭdis, *f. κρηπίς, ῖδος, ἡ*. I. = crepida (w. m. s.) App. met. 11, 8. Hildebr. — II. Eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 21, 99.

Weise 148.

crēta, ae, *f.* urspr. Adj. von Crēta oder Crētē, *Κρήτη*, der im Alterthum durch frühe Gesetzgebung u. Cultur, sowie durch Fruchtbarkeit des Bodens u. die Menge seiner Erzeugnisse (officinelle Pflanzen, namentlich dictamnus (w. m. s.), trefflichen Honig, Waldbäume, cretische Erde &c. berühmten Insel Creta im Mittelmeere, Sitz vieler Mythen, jetzt *Kandia kirid*, [zuerst bei *Pl. Truc. 22, 39. Aul. 710. Cato r. r. 34, 2. 39, 2. 40, 2. Titin. 29.*], die cretische Erde, worunter die Alten theils unsere Kreide, theils eine u. die andere Thonart verstanden. Plin. 35, 195, sqq. fossicia, Mergel, Varr. r. r. 1, 7, 8. Cato r. r. 39, 2. Zum Weißen der Kleider gebraucht, Plaut. Aul. 4, 9, 6. Zum Schminken Hor. epod. 12, 10. Petr. sat. 23. corpus Plaut. Truc. 2, 2, 39. Mart. 6, 93. 8, 33. Zum Siegeln, Cic. Flacc. 16, 37. Klotz zu Ciceros Reden. 2. S. 802. Zur Bezeichnung des Zieles in der Rennbahn. Plin. 8, 42 (65). Zur Verfertigung thönerner Gefäße, Col. 3, 11, 9. 5, 8, 6. 6, 17, 6. Plin. 14, 20 (25). Außerdem in der Arzneikunst &c. — Bildlich auch das Gemüth reinigend u. entlastend, Plaut. Poen. 5, 2, 10: creta est profecto horum hominum oratio, entfernt aus dem Gemüthe allen Trübsinn. Ferner zur Bezeichnung von etwas Günstigem (wegen der weißen Farbe im Gegensatze zu carbo), Hor. sat. 2, 3, 46. Heindorf z. d. St. Pers. 5, 108. — Poetisch = lutum, Schlamm, rapidus cretae Oaxes, Verg. E. 1, 65. cr. Promethea, Col. 10, 59 (wofür Mart. 10, 39, 4 Prometheum lutum). — Ableitungen: *crētācĕus, a, um*, kreideartig, siligo, Plin. 18, 9 (20), 86. — *crētārĭus, a, um*, zur Kreide gehörig, Gruter inscr. 641, 3: NEGOTIATOR ARTIS. CRETARIAE. Ibid. 641, 4. — Substantivisch: *cretaria, ae, f.* (sc. taberna), der Kreideladen, Varro L. L. 8, 30, 117. — *crētātus, a, um*, mit Kreide bestrichen. I. Eigtl. fasciae Cic. Att. 2, 3. bos, zum Opfer geschmückter Stier, Iuv. 10, 66. cretatumque bovem duci ad Capitolia magnum, Lucil. ap. Schol. Iuv. l. c. cretati saliere Prop. 4, 5, 52. Fabulla, geschminkt, Mart. 2, 41. pedes Plin. 35, 18 (58). — II. Übertragen, ambitio, sc. candidatorum, der weißgekleideteAmtsbewerber, Pers. 5, 117. — *crētĕus, a, um*, Adj. aus Kreide gemacht, thönern, persona Lucr. 4, 295 (297). — †*crētĭfŏdina, ae, f.* von creta u. fodina, die Kreide- oder Thongrube, Dig. 7, 1, 13, §. 5. 24, 3, 7, §. 14. 39, 4, 13. pr. u. 5. a. — *crētōsus, a, um*, Adj. kreide- oder thonreich, locus, Cato r. r. 8, 1. 128. Varro r. r. 1, 9, 3. Plin. 15, 18 (19). 18, 19 (49). rura Cimoli Ov. Met. 7, 463. cretosum lutum Hyg. fab. 220. — *crētŭla, ae, f.* Dimin. von creta, die weiße Siegelerde, als Färbestoff, Plin. 35, 7 (31), 49. Bei den Griechen zum Siegeln gebraucht, Cic. Acc. 4, 26, 58: cum Valentio eius interpreti epistula Agrigento allata esset, casu signum iste enim advertit in cretula.

Fick Wb. 2, 70. — Van. Wb. 99. — Schweizer K. Z. III 367, 389 f. — Kühner I 660 *α*. — Zehetmayr Wb. 107. — Meyer gr. Gr. 79. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 107. — *creta figularis* Marqu. Privatalt. II 232. — Blümner Gew. u. K. I 55. *creta fullonia* und *Cimolia* Id. I 164. II 8: *creta figularis*, woselbst auch der Unterschied zwischen *argilla, creta* u. *merga*, vgl. Monges. Hist. de l'Inst. royal. f. 1818. T. III p. 26 ss.: sur les mots *argilla, creta* et *marga*. — Gallus³ III 164. — Blümner Gew. u. K. II 8 u. 16. — Marqu. Privatalt. II 389. — Gallus³ II 460. — Carolus Wolff de Lucretii vocabulis singularibus 31.

crētācĕus, crētārĭus, crētātus, s. creta.

crēterra, ae, *f.*, s. *crātēra*.

crētĕus, a, um, s. *creta*.

crethmŏs, i, *f. κρῆθμον, τό* (auch *κρίθμον*), Meerfenchel (Crithmum maritimum L.), Plin. 26, 82. *cr. agrios*, Plin. 25, 155.

Weise 142.

crētĭca, ae, *f. Κρητική, ἡ*, die gemeine Waldrebe, Plin. 25, 96 = *clematitis*, w. m. s.

crētĭcē, ēs, *f. Κρητική, ἡ*, der Eibisch, Appul. herb. 38 = *hibiscus*, w. m. s.

Crētĭcus, a, um, *Κρητικός, ἡ, όν*, kretisch, Cr. pes., der *Amphimacer*, Quinct. 9, 4, 97. Diom. p. 475. P. — versus Cr., aus amphimacris bestehend, Id. p. 513. P.

Weise 229.

†crētĭfŏdīna, ae, *f.*
crētōsus, a, um,
crētŭla, ae, *f.*, } s. *creta*.

Crĭcŏlăbus, i, *m*, von *λαμβάνων κρίκον*, Ringfreund, scherzhafter Name bei Plaut. Trin. 1021.

crĭnĭnus, a, um, *κρίνινος*, Adj. aus Lilien bereitet, Lilien-, unguentum Dig. 34, 2, 21. §. 1. vgl. jedoch auch *crinon*.
Weise 63. 192.

crĭnŏn oder **crĭnum i,** *n*, *κρίνον, τό*, eine Art rother Lilien, Plin. 21, 24; einige lesen auch Dig. 34, 2, 21. §. 1 crina, während andere *crinina*, (w. m. s.) annehmen.

crĭŏbŏlium, ii, *n*, **κριο-βόλιον, τό* (von *κριοβόλος*, Widder tödtend), das Widderopfer, Orelli inscr. 1899. 1900. 2328 sqq. Henzen 6041.
Momms. IRN. 1399. 5308. -- Weise 318.

crĭŏs, *κριός, ὁ*, Ephem. epigr. III. p. 36 = *aries*.

cripta, s. *crypta*.

crisĭmŏs, ŏn, *κρίσιμος*, Adj., entscheidend, kritisch, stati dies, quos crisimos appellant, Tage der Krisis in den Krankheiten, Cael. Aur. acut. 1, 14, 108. ut in morbis dies septimi suspecti sunt et *crisimoe* dicuntur, Censor. 14, 9. Cels. 3, 4. §. 36. p. 80, 26 D.
crisimoe Nom. Pl. Neue I 131.

crĭsis, Acc. **im,** *f. κρίσις, ἡ*, die Entscheidung, entscheidende Wendung der Krankheit, die Krisis, eandem *crisim* habere, Sen. ep. 83, 3.

crissatĭcum, s. *chrysatticum*.

cristall..., s. crystall....

crĭtae, ārum, *m.*, *κριταί, οἱ*, die Richter, bei den Hebräern für das hebr. שֹׁפְטִים, Tert. adv. gnost. 3, = *iudices*.

crīthŏlŏgĭă, ae, *f. *κριθο-λογία, ἡ*, Einsammlung der Gerste, Staatsamt unter Theodosius, Cod. Theod. 14, 26, 1.
Weise 312.

crĭtĭcus, a, um, *κριτικός*, Adj., zur Entscheidung oder Beurtheilung gehörig, kritisch, morbi accessio, Augustin. conf. 6, 1 extr. — Substantivisch crĭtĭcus, i, m. der Kritiker, Kunstrichter, Cic. fam. 9, 10, 1. cl. Suet. gr. 14. Hor. ep. 2, 1, 51. Quinct. 2, 1, 4.

crīū mĕtōpŏn, *κριοῦ μέτ-ωπον, τό*, die Widderstirn, Not. Tir. p. 72 Kopp.

crōbўlŏs i, *m*, *κρωβύλος, ὁ* (so accentuirt nach Arcad. 56, 11, eigtl. = *κορυμβύλος*), ein mitten auf dem Scheitel emporstehender und durch eine Spange zusammengehaltener Haarwulst, Haarschopf, Tert. virg. vel. 10. cl. Serv. Aen. 4, 138. Bei Varro sat. Men. 375 liest Bücheler *subolibus*.
Weise 187 A.

crocallis, ĭdis, *f. κροκαλλίς, ίδος, ἡ* (vgl. *ἡ κροκάλη*, abgerundeter, abgespülter Kiesel am Meeresufer), ein uns unbekannter Edelstein in Form einer Kirsche, Plin. 37, 154.

crŏcātus, a, um, s. *croco* unter *crocum*.

crŏcĕus, a, um *[C(ç)Rus Not. Bern. 56, 56]*, *κρόκεος*, Adj. I. Vom Safran herrührend, aus Safran bestehend, lutum, safrangelb, Verg. E. 4, 44. color Plin. 17, 10 (59). odores Verg. G. 1, 56. flores Id. ib. 4, 109. tinctus, Safranbrühe, Plin. 10, 48 (68). — II. Safranfarbig, safrangelb oder gelb überhaupt, acanthus Verg. A. 1, 649. amictus Ov. a. a. 3, 179. chlamys Verg. A. 11, 775. comae Ov. a. a. 1, 530. cubile Verg. G. 1, 447. honor, Schmuck, Sil. 8, 444. — Subst. *crocea, orum, n.* (*sc.* vestimenta), safrangelbe Seidenkleider, Vulg. thren. 4, 5.

crŏcĭās, ae, Acc. **an,** *m. κροκίας, ὁ*, ein uns unbekannter safranfarbiger Edelstein, Plin. 37, 191.

crŏcĭdismus, i, *m. κροκιδισμός, ὁ* (besser *κροκυδισμός* (*κροκυδίζω*), von *κροκύς, ύδος, ἡ* (*κρόκη*) die vom Einschlag des Tuches sich ablösende Wolle, ein Faden; überhaupt Flocken, Wolle), das Flockenlesen, nur techn. Ausdruck von dem Zupfen der Kranken am Bette, als Anzeichen der nahen Auflösung, Cael. Aur. acut. 1, 4. u. 5. Vgl. *carphologia*.

crŏcĭno, āre, s. *crŏcĭnus*.

crŏcĭnus, a, um, *κρόκινος*, Adj. I. Zum Safran gehörig, Safran-, unguentum Cels. 3, 18. semen Plin. 21, 19 (73). color Scrib. comp. 173. — Subst.: *crŏcĭnum, i, n.* A. Das Safrangelb, Dig. 32, 1, 78. §. 5. — B. (sc. oleum), Safranöl, Prop. 3, 10, 22. Als Schmeichelwort, Plaut. Curc. 1, 2, 7 (101). — II. Übertragen, Safrangelb, tunica, Catull. 68, 134. — Davon: *crŏcĭno, āre*, mit Safransalbe einreiben, boves Gargil. Mart. de cura boum med.
crocinus Corss. Voc. II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Van. Fremdw. 28.

crŏcĭs, ĭdis, *f. κροκίς, ίδος, ἡ*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 24, 167.

1. crŏco (āvi), ātum, āre, s. *crocum*.

[2. *croco, -are (crocatio), crocio, -ire, crocito, -are, crocitus*, nicht entlehnt aus *κρώζω*, sondern onomatopoetisch von der Wurzel *kar, kra* + *g* gebildet; Van. lat. Wb. 53. — Saalf. Ind. gr. vocab. VII 2: „translata non sunt verba, quae propter vim Latini sermonis propria iudicanda: *clepo, crocio, musso, cet*".]

crŏcōdĕs, is, *n. κροκ-ώδες, τό*, safranähnlich, eine Augensalbe, Orelli inscr. 4233. 4234.
Weise 271 A.

crŏcŏdīlĕa, ae, *f. κροκοδειλέα, ἡ* (*-εία*), Krokodilkoth, der Koth einer Eidechse, der zu Augensalben, auch zur Schminke gebraucht wurde, als Heilmittel, Plin. 28, 108. cl. Hor. epod. 12, 11.
Lobeck Paral. 336.

crŏcŏdīlĕŏn, s. *crocodilion*.

crŏcŏdīlīnus, a, um, *κροκοδείλινος*, Adj., vom Krokodil, cr. ambiguitas, ein verfänglicher Trugschluss vom Krokodil, der Krokodilschluss, *ὁ κροκοδείλινος λόγος, κροκοδειλίτης*, Quinct. 1, 10, 5. Die diesem Schlusse zugrunde liegende Geschichte erzählt Luc. Vit. auct. 22.

crŏcŏdīlĭŏn (-ēon), *κροκοδείλιον (* — ειλεῖον), τό*, eine nach der rauhen Oberfläche der Stengel benannte Pflanze, Krokodilpflanze (viell. Centaurea crocodilium, L.), Plin. 27, 64.
crocodileon f. Neue I 622. — Weise 148.

crŏcŏdīlus, i, *m. κροκόδειλος, ὁ*, das Krokodil, Plin. 8, 25 (37). 28, 8 (28). App. mag. p. 278, 13. Cic. n. d. 1, 29, 82. 1, 36, 101. 2, 48, 124. 2, 52, 129. Id. Tusc. 5, 27, 78. Hor. epod. 12, 11. Sen. quaest. nat. 4, 2. u. 5. a. Mit der Metathesis *corcŏdīlus*, um die erste Silbe zu verlängern, Phaedr. 1, 27, 4. u. 6. Mart. 3, 93, 7. Macr. sat. 2, 2, 7 E. Vgl. Ritschl im Rhein. Mus. 9. Jahrg. 1854. S. 478. ff. u.

Id. opusc. 2, 536 sqq. — Bei Späteren auch *crocodillus* geschrieben, z. B. Capit. Anton. Pii 10, 9 ed. Peter. u. *corcodillus*, Pelag. vet. 30. p. 101 (zweimal). *corcodrillus* Not. Tir. 182. Vgl. *crocodilonius* Plaut. Mil. 53 Lor.

Curt. Stud. V 142. — crocodilus m. Neue I 619. — corcodilus Cerss. Voc. I 244. Anm. 246. II 1010. — Id. it. Sprk. 437. — Ritschl Rh. Mus. IX 478 f. 640. — Id. Opusc. II 536 sqq. — Schmitz Rh. Mus. XVIII, 147. 182. Vgl. Id. Beitr. z. lat. Sprachk. 144: *corcodrillus*. — Van. Wb. 146. — Zeyss, Kuhn XVII 436. — Ribbeck Jahrb. 1858, p. 190. — Lucian Müller Jahrb. 1867, p. 787. — Löwe Prodr. 156. — Zehetmayr Wb. 101. 108. — M. Gudius, notae ad Phaedr. 1, 25 (cod. Rem. ed. Pith.): testari possum in optimis et septingentorum et amplius annorum membranis, non tantum apud poetas iis in locis, ubi metri ratio id postulat, sed etiam in prosa apud oratores et philosophos reperiri crocodilus cet. (R. p. 537) neque his obstabit, quod beluae istius Niliacae nomen a Graecis Latini acceperint, qui χροκόδειλος scripserint: immo vero hoc ipso clarescet et illustrabitur magis, sic enim saepe vocabula, quae a Graecis Latini habent, immutarunt . . . . postea, urbe Graecis hominibus repleta, unice tandem obtinuit, ut scriberetur crocodilus." Cic. Tusc. 5, 27, 78 corcodilum (cod. Paris. corcodillum); item Plin. N. H. 8, 3 cod. Neap.; Cic. nat. deor. 2, 52, 129 corcodilos (cod. Lond. [Regius]); ibid. 2, 48, 124 cocodrilli et 1, 29, 82 crocodillum var. lect.; Schmitz Rh. M. 18, 147 notae Tironis et Senecae: corcodrillus p. 182." — Weise 101. 124.

crŏcŏfantĭa (crŏcȳ- und crŏcūfantĭa oder -phantĭa), ae, *f.*, vielleicht von χρόκος u. φαίνειν, s. *crocota*, aufgeführt als Frauenschmuck Dig. 34, 2, 25. §. 10.

Weise 86.

crŏcŏmagma, ătis, *n.* χροκό-μαγμα, τό, Safranabgang, der holzige Überrest des Safrans nach der Bereitung des Safranöls, als Heilmittel, Cels. 5, 18, 9. Plin. 21, 139. Orelli inscr. 4991. Gen. auch heterokl. *crocomagmae* Veget. a. v. 6 (4), 28, 30.

Kühner lat. Gramm. I 316 γ. — Weise 49. — crocomagmae Nom. Pl. Neue I 327.

crŏcŏphantĭa, ae, *f.*, s. crocofantia.

crŏcōta, ae, *f.* χροκωτή, ἡ, zu ergänzen vestis, = ὁ χροκωτὸς πέπλος oder χιτών, ein safranfarbiges Prachtkleid, bes. Staatskleid für Frauen, Naevius tr. 46 Ribb. (ap. Non. p. 548, 27). Plaut. Aul. 511 (ap. eund. p. 538, 13). Novius ap. eund. p. 548, 26. Cic. har. resp. 21, 44. App. Met. 8. p. 214, 5 (27) Kleid der Priester der Cybele. Id. ib. 11. p. 261, 2 (8) auch eines als Frauenzimmer angezogenen Affen. — Davon: *crŏcōtārĭus* (andere lesen *crŏcōtŭlārĭus*), *a, um*, zum safranfarbenen Staatskleide der Frauen u. zur Bereitung dess. gehörig, infectores Plaut. Aul. 3, 5, 47 (522), nach cod. B., wo Göller *calthularii* liest; (vgl. Non. 549, 26), von Wagner aus dem Text gelassen. — *crŏcōtŭla, ae, f.*, dimin. von crocota, ein niedliches safranfarbiges Prachtkleid für Frauen, Plaut. Epid. 2, 2, 47 (224). Vgl. Lorenz Mostellaria 51. Verg. catal. 5, 21.

crocota Van. Fremdw. 28. — Dŏd. Syn. VI 87. — Weise 180. — Blümn. Gew. u. K. I 253. — Weise 205.

[? **crocotillum** valde exile. Plautus: extortis talis cum crocotillis crusculis, Paul. Diac. p. 52, 20. cl. Fest. p. 301, 26 sq. s. K. O. Müller zu Paul. Diac. l. c.].

crocotinum genus operis pistorii, χροκώτινον, τό, Paul. Diac. p. 53, 5.

Van. Wb. 146. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 57 von Wurzel krak. — Dŏd. Syn. VI 87: „*crocotinum*, genus operis pistorii Festus. χροκώτινον, χροκωτός, von χρόκος. Vgl. χρόκη· πέμματος εἶδος Hes."

crŏcottās (crocuta), ae, *m.* χροκόττας, ὁ, ein unbekanntes wildes Thier in Äthiopien, viell. eine Art Hyäne, Plin. 8, 72. Auch corocottal (χοροκόττας) geschrieben, Plin. 8, 107. Capitos Anton. Pii 10. §. 9. u. Corocotta als scherzh. Beiname eines Schweines, Testam. porcell. in. Vgl. Haupt opusc. 2, 178 sq.

Weise 103.

crŏcōtŭla, ae, *f.*, s. *crocota*.

crŏcūfantĭa, ae, *f.*, s. crocofantia.

crŏcum, i, *n.* selten *f.* oder **crocus (-ŏs)**, i, *m.* *[C(c)Rus Not. Bern. 56, 55]* (χρόκον, τό, und) χρόκος, ὁ, auch ἡ, der Safran (Crocus sativus, L.), bekannte Gewürz- u. Farbepflanze, Plin. 21, 6 (17). u. 21, 7 (17), im Neutrum mehr als Fruchtertrag, in der Masculinform mehr als Pflanze (dichterich) zu betrachten, jedoch im ganzen nicht streng zu scheiden. I. Eigtl. Lucr. 2, 416. Sal. ap. Non. p. 202, 10. Verg. G. 4, 182. Hor. sat. 2, 4, 68. Ov. a. a. 1, 104. Id. fast. 4, 442. u. ö. a. Auch im Plur. *croci* Prop. 4, 1, 16. Ov. Met. 4, 393. u. a., als Fem. nur App. Met. 10. p. 255, 30. Der Safran wurde aber bei den Alten nicht bloß zur Würzung der Speisen u. in der Medicin angewandt, sondern man bereitete auch daraus, indem man ihn in Wein auflöste, eine wohlriechende Essenz, mit welcher nicht nur Salben angemacht, sondern auch die Triclinia der Großen, zuweilen auch die Straßen, besonders aber die Schaubühnen besprengt wurden, dah. poetisch *crocum* floresque perambulet Attae fabula, über die von Blumen- u. Safranessenz duftende Bühne wandeln dürfe, Hor. ep. 2, 1, 79. — II. Übertr. A. Die Safranfarbe, vestis picta croco Verg. A. 9, 614. cl. Lucr. 6, 1187. — B. Die safrangelben Staubfäden in verschiedenen Blumen, Plin. 21, 5 (11), 23. u. 24. — III. *Crŏcus (-ŏs), i, m.*, ein in eine Safranstaude verwandelter Jüngling, Ov. Met. 4, 283. cl. Plin. 16, 154. — NB. crocus, generis feminini. App. Met. 10, 34. — Ableitungen: *crŏco (āvi), ātum, āre*, safrangelb färben, Isidor. 6, 11, 4. Das Part. Perf. Pass. *crŏcātus, a, um*, safrangelb, semen Plin. 16, 147. vestis Fronto ep. ad M. Caes. 2, 1.

Curt. Stud. V 146. 3. — crocus m. u. f. Neue I 633. crocum Nom. I 624. crocus, crocum Nom. Sing. I 385. 407. 534. crocon Acc. I 129. croci Nom. Pl. I 409. 534. crocos Acc. Pl. I 534. — Van. Fremdw. 28. — Dŏd. Syn. VI 87. — Hehn 229. — Zehetmayr Wb. 108. — Blümner Gew. u. K. I 243. — Gallus ³ III 76. — Weise 65. 141. 205.

crŏcūphantĭa oder **crŏcȳf.**, s. *crŏcŏfantĭa*.

crŏcūta, ae, *m.*, s. crŏcottas.

Croesus, i, *m.* Κροῖσος, ὁ, wegen der appellativen Bedeutung siehe *Irus*.

crŏtălĭa, ōrum, *n.* χροτάλια, τά, ein aus mehreren Perlen bestehendes klapperndes Ohrgehänge, Ohrklappern, Petron. 67, 9. Plin. 9, 114.

Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. 14. — Beermann, Cart. Jab. 1874 p. 98 Anm. — Paucker Melet. 30. — Weise 192.

crŏtălisso, āre, χροταλίζω, mit den Castagnetten klappern, Macr. de diff. 21, 8. Macr. exc. Bob. 41. p. 651, 23 K. — Davon: *crŏtălistrĭa, ae, f.* I. Die Castagnettentänzerin, Prop. 4, 8, 39. — II. Poet. übertr. der klappernde Storch, Klapperstorch, P. Syrus inc. fab. 8. p. 304 R.³ ap. Petron.

55, 6 (inc. fab. 8. p. 258. ed. Ribb[1]). cl. Ov. Met. 6, 97.".

crotalisso Corss. Voc. I 295. vgl. unter *s*. — Schneider Elementarl. I 384. — Bramb. lat. Orth. 281. — Weise 23. — Marqu. Privatalt. I 349. — Id. Privatleben I (1879) 328. — Gallus[3] III 374. — Weise 47. 291.

crŏtălum, i, *n.* *κρόταλον*, *τό*, eine Klapper, Castagnette, zur Begleitung wohllüstiger Tänze von den Tänzerinnen angewandt, P. Scipio ap. Macr. sat. 2, 10, 7. Verg. Cop. 2. Bei Cicero Pis. 9, 20 wohl unechtes Einschiebsel.' — Davon: †*succrotŭllus*, *a*, *um* (*sub-*), dünn, zart, fein, Titin. 171. (Vgl. Afran. 126 [ap. Fest. p. 301]; voce; Plaut. ib. crusculis).

Ilgen anim. phil. Verg. Cop. p. 24, 25. — Scholiast. Arist. Nub. 262. — Zehetmayr Wb. 108. — Weise 61. 289.

crŏtăphus, i, *m.* *κρόταφος*, *ὁ* (der Schlaf am Kopfe, von *κροτέω*, schlage (näml. der Puls), Schmerz am Schlafe, Cael. Aur. tard. 1, 1, 4,

Weise 270.

crŏtōn, *κρότων*, der ägyptische Wunderbaum (Ricinus communis, L.), Plin. 15, 25 = *cici*, w. m. s.

Weise 145.

[†*crustricrepida*, Plaut. Trin. 1022 ist von Lorenz Mostellaria 51 fälschlich für eine vox *hibrida* gehalten worden; es stammt vielmehr trotz Tuchh. de vocab. graec. 64 von *crus* u. *crepare*, „Beinumklatschter"].

Crŏtŏs, i, *m.*, *κρότος*, *ὁ*, der Schütze, ein Gestirn, rein. lat. Sagittarius, Col. poet. 10, 57. Hyg. fab. 224. Schm.

crusma, ătis, *n.* *κροῦσμα*, *τό*, (= *κροῦμα*), das auf einem Schlaginstrument (Zither, Tambourin oder Handpauke) gespielte Tonstück, Censorin. fr. 11, 1, crusmata Baetica, die Töne des bät. Tambourins, Mart. 6, 71, 1.

Weise 48.

crusmătĭcus, a, um, *κρουσματικός*, Adj., (= *κρουματικός*), zum Spielen auf Schlaginstrumenten gehörig, pars musicae, Schlaginstrumentalmusik, Censorin. fr. 11.

crўphĭcus, a, um, **κρυφικός*, Adj., heimlich, Porphyr. d. abst. 4, 16.

Crўphĭŏlăthrŏnĭa, ae, *f.* von **κρύφιος* u. *λάθρα*, Utopien, ein erdichtetes Land bei Plaut. mil. 43 (nach Ritschl's Vermuthung, dagegen Brix nach Gepperts Vermuthung *Scytholatronia*, Scythensöldnerland).

Tuchh. de vocab. graec. 28.

crypta, ae, *f.* [*C(r)Pa Not. Bern. 65, 15*], *κρύπτη*, *ἡ* (eigtl. adj. verb. zu *κρύπτω*). I. Eine lange, enge Gallerie zu gleicher Erde, die von beiden Seiten durch Mauern eingeschlossen wurde und das Licht durch Fensterreihen erhielt, welche entweder in der einen oder in jeder der beiden Seitenwände angebracht waren, als angenehmer Zufluchtsort bei der Hitze des Tages oder Ungunst des Wetters, etwa ein Kreuzgang, Corridor, auf den Villen der Vornehmen, gew. als Seitenbau grosser Häuser oder Tempel, Varro sat. Men. 536 (neben *xystus*), Murat. inscr. 481, 4. Reines. inscr. 2, 28. Wilm. inscr. 715. CIL. 1, 1147) (= Wilm. inscr. 1780): an Theatern Suet. Cal. 58; an den Kasernen der Prätorianer Spart. Hadr. 10, 4 (neben *porticus*). — II. Ein geschlossener Gang rings um die inneren Hofräume der römischen Villen, der zur Aufbewahrung von Vorräthen diente, ein Gewölbe, Vitr. 6, 5 (8), 2 (neben *horrea* u. *apothecae*). — III. Ein langes, enges, unterirdisches Gewölbe, eine Grotte, Gruft, Prud. *περὶ στεφ.* 11, 154. Vulg. Ierem. 43, 9. crypta Suburrae, der Hauptcanal, der unter der Suburra hinlief, als eine Fortsetzung der *cloaca maxima*, Inven. 5, 106. crypta Neapolitana, der Tunnel unter den Felsen zwischen Neapel und Posilippo, jetzt Grotte von Posilippo, Sen. ep. 57, §. 1 u. 2. Petr. fr. 16 B., wohl auch gemeint Petr. 16, 3. — IV. Ein langer Stall für die Pferde im Circus, Sidon. carm. 23, 319. — Davon: cryptārĭus, ii, *m.*, der Kryptenaufseher, Orelli inscr. 2566.

Van. Wb. 1090. — Rönsch: Iudic. 6, 2. — Momms. inscr. Neap. 2204. 2205. 2229. 2230. 5363. — *crupta* u. *cruptam* CIL. I 1147 (*Signiae*). — III 4183. — Bücheler, Claud. gramm. 18. — Weise 308 A., vgl. ital. *grotta*, span. u. portug. *gruta*, frz. *grotte*, dtsch. Grotte.

cryptĭcus, a, um, *κρυπτικός*, Adj., verborgen, bedeckt, c. arcubus pontes fornicare Sidon. ep. 1, 5.

†**cryptŏporticŭs**, ūs, *f.*, von *κρυπτός* u. porticus, ein mit Wänden umgebener und mit Fenstern versehener Gang, ein Gewölbe, eine Halle, Gallerie, Plin. ep. 2, 17, 17. 5, 6, 27 sqq. 7, 21, 2. Suet. Cal. 59. Sidon. ep. 2, 2.

crystallĭnus, (**crist.**), a, um, *κρυσταλλινος*, Adj., aus Krystallglas bereitet, krystallen, Senec. de ir. 3, 40, 2. — CIL. III 536. — calices Capit. Per. 5. vgl. Plin. 37, 9 (39): c. centra in sapphiris. Capit. Ant. Phil. 17. pila Plin. 37, 2 (10). — Substantivisch: *crystallĭnum*, i, *n.* (sc. vas), ein Krystallgefäss, -becher, Sen. de ira 3, 40, 2. — Besonders im Plural: crystallīna, ōrum, n. Plin. 37, 2 (11). Mart. 9, 60. Iuv. 6, 155. *praepositus a cristallinis*, Orelli inscr. 2952. vgl. Beckers Gallus 2. S. 275.

Corss. Voc. II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Ramshorn Syn. V 1. — Vgl. Marqu. Privatalt. II 350. — Becker-Rein. Gallus[2], 2, 275. — Gallus[3] II 3[2]. — Friedl. Sittenq. 182. — Marquardt Privatleben. I (1879) 141.

crystallĭŏn (**chrȳst.**), ii, *n.*, *κρυστάλλιον*, *τό*, Flöhkraut, sonst psyllion (*ψύλλιον*) genannt, Plin. 25, 140 ed. Sill. (Jan. u. Detl. chrysallion, w. m. s.) vgl. *psyllion*.

Weise 148.

crystallŏīdēs, -ĕs, gen. is, Adj., *κρυσταλλο-ειδής*, -*ές*, krystallähnlich, Prisc. Theod. 4, 2 med.

crystallus, i, *f.* u. selten *m.*, [*C(i)SLus Not. Bern. 72, 4*] *κρύσταλλος*, *ὁ* (*κρύος*, *κρυσταίνω*), zuerst bei *Verg. Cop. 30. Prop. 4, 3, 52.* I. Das Eis, Priap. 63, 6. Vulg. eccl. 43, 22 u. (Eisstücke, Hagel) ibid. psalm. 147, 6. — II. Der Bergkrystall. A. eigtl. Plin. 37, 2. Stat. silv. 1, 2, 126. Curt. 3, 3, 8. Form *crystallus*, gew. *fem.* (s. unten) Or. fr., Plin. u. Solin, als *masc.* bei Solin. 15. §. 29 sq. u. Isid. 16, 13, 1. — B. Meton., *a*) das aus Krystall verfertigte Krystallgefäß zum Trinken, Plur. crystalla Mart. 9, 23. 10, 66. Claudian. epigr. 6. — *b*) crystallus, i, *f.*, das Krystallähnliche, eine Krystallkugel, aquosa Prop. 4, 3, 52. Die Form *crystallum* als Nom. Sing. (vgl. Gramm. inc. de dub. nom. 576, 6) vermag *Georges* (Handwörterbuch VII) nur aus Vulg. apoc. 21, 11 nachzuweisen. in den oben angeführten Stellen steht theils Nomin. *crystallus* theils ein Casus obliquus, vgl. Neues Formenl.

1, 651 (627). — Griech. bei Sen. nat. qu. 3, 25, 10.

Ilgen anim. phil. Verg. Cop. 54. — crystallus m., f., n. Neue I 627, crystalla Pl. I 413. — Zehetmayr Wb. 109. — Böttiger, Sabina 2, S. 185 u. 208. — Weise 156 A. — Marqu. Privatalt. II 350.

ctētĭcus, a, um, *κτητικός*, Adj., (geschickt zum Erwerben), zum Besitz gehörig, den Besitz anzeigend, rein. lat. *possessivus*, nomen Pompei. comment. act. Donat. 9. §. 11 p. 147, 7 K. 373, 28 K. Consent. art. 341, 2 sqq.

cŭăthus s. *cyathus*.

cŭbĭcus (cŷb.), a, um, *κυβικός*, Adj., würflisch, kubisch (als mathem. t. t.), rationibus, (*cybicus*) Vitr. 5. praef. = 104, 13 *R.* soliditas Marc. Cap. 2. §. 102. figura, Chalcid. Tim. 20. Ibid. 114: numerus.

cŭbus, i, *m. κύβος, ὁ.* I. Der Würfel, Vitr. 5. praef. 4. = 104, 5 *R.* (*cybus*). Chalcid. Tim. 222. Als Maß, Ov. Medic. fac. 88 u. Form *cybus* Auct. inc. de ponder. 62 u. 195 H. Rhemn. Fann. 61. (*Vulg. cubus*). — II. Die Cubikzahl Gell. 1, 20, 6. — Nebenform: *coebus*, Auson. idyll. 11, 3 u. 57.

Curt. Hamb. 1855. Andeut. p. 3. — cubus Van Wb. 164. — Schneider Elementarl. I 41. — Weise 33. 255. — Osthoff morphol. Unters. IV 176.

cuchlĭa s. *cochlea* am Ende.

cūci, indeclin. *κοῦκι, εος, τό* (pers. Wort). Eine Palmenart nach Sprengel (Hyphaene coriacea Gaertn.), Plin. 13, 62, vgl. Theophr. 4, 2, 7: *φοίνιξ κουκιοφόρος*.

Weise 54. 66. 136 A.

cucubălus, i, *m.*, **κουκουβάλος, ὁ*, eine Pflanze = *strychnos*, Pl. 27, 68, Detl. *cuculli*.

cūfērĭŏn, **κουφήριον* (von *κοῦφος*, leicht), der Nasenblutfluss, Veget. 3, 37.

Culcīdis s. *Colchis*.

culigna, ae, *f. κυλίχνη, ἡ* (Dim. zu *κύλιξ*), kleiner Kelch, Becher, vini Cato r. r. 132, 1 (zweimal). Id. ap. Paul. Diac. p. 55, 2 = orat. p. 73, 14.

Corss. Voc. I 795: „inlautendes *c* vor *n* ist zu *g* erweicht in *culig-na* neben griech. *κύλιχ-*, Fest. p. 51. *culigna* vas potorium. Cato „*culignam*", inquit, „in feno Graeco ponit, ut bene oleat." Fest. p. 65: *culigna* vas vinarium a Graeco dicta quam illi dicunt *κύλικα*." — Id. Etr. I 832. 844. — Lobeck pathol. prol. 344. — Van. Wb. 159. — Dŏd. Wortb. 147. — Id. Syn. V 317. VI 89. — Id. Hdb. 49. — Pictet II 279. — Zehetmayr Wb. 111. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Weise 20 A. 33. 67 A. 84 A. 175.

[*cul(i)eus* ist nicht aus *κολεός*, ion. *κουλεός*, entlehnt, sondern von Wurzel skar, skal, bedecken, hüllen und ist mit *calium*, *color*, *caligo* verwandt.]

cŭlulla, ae, *f.*, s. culullus.

cŭlullus, i, *m.* Dimin. von *κύλιξ, ικος, ἡ*, gewissermaßen *cŭlucŭlus, *cŭluclus, cŭlullus. Eigtl. eine Opferschale, Acro ad Hor. carm. 1, 31, 11, dann ein großer gehenkelter Pokal, Humpen, Hor. l. l. Id. a. p. 434. Nebenform: cŭlulla, ae, *f.* Phorphyr. Hor. carm. 1, 31, 10 sqq.

cululus Pictet II 279. — Ramshorn Syn. 378. — Kuhn XXIII 183. — Zehetmayr Wb. 111. — Keller Epileg. zu Hor. c. 1, 31, 11 u. a. p. 434, pp. 105 u. 771, lässt die Lesart *cullŭlis* von der Sprache fordern, da *cullŭlus* zu cūligna, *κυλίχνη* gehöre, nicht, wie Acr. zu a. p. 434 meint, zu *cūleus*. Aber auch zu *culigna* gehört *culullus* nicht, sondern zu *κύλιξ*.

cūma, s. *cyma*.

cūmātĭlis (cȳm.), e, Adj. von *κῦμα, ατος, τό*, die Meereswelle, mit der lat. Endung -ĭlis, meerfarben, wasserblau, color Titin. com. 114 (ap. Non. p. 548, 11). — Substantivisch: *cumatile, is, n.* ein Kleid von wasserblauer Farbe, Plaut. Epid. 2, 2, 49 (226).

Blümer Gew. &c. I 252. — Weise 49. 180.

cūmātĭum, i, *n.*, s. *cymatium*.

cumba, ae, *f.*, s. *cymba*.

cumbŭla, s. *cymbŭla* unter *cymba*.

cŭmīnātus (cȳm.), a, um, } s. *cuminum*.
cŭmīnīnus (cȳm), a, um, }

cŭmīnum (cȳmīnum, cīmīnum), i, *n.* [*C(um)M(i)um Not. Bern. 62, 59*] *κύμινον, τό* (die Länge des *ι* geht unter andern hervor aus Archestr. bei Ath. III, 101, c.). Zuerst bei *Cato r. r. 119. 121. 156, 3. 5, 7. 157, 9.* Der (bleichmachende) Kümmel (Carum Carvi, L.), Plin. 19. §. 153. 161. 176. Hor. ep. 1, 19, 18. Pers. 5, 55. Petr. 49, 5. Col. 10, 245. Veg. 1, 42, 4. Pallad. 1, 35, 8. Febr. 24, 14. Mart. 9, 17. Arnob. 7, 16. Apic. 1, 30. u. 33. *cyminum* mundum, Edict. Diocl. 1, 32. Apic. 4, 137. *meton.* Kümmelöl, Apic. 7, 269. u. 270. — Davon: *cŭmīnātus* (*cȳm.*), *a, um*, Adj. mit Kümmel gemischt, Pallad. Nov. 22, 5. — Subst.: *cuminatum* (*cim.*), *i, n.* Kümmelsauce, -brühe (bestehend aus Kümmel u. anderen Gewürzen, Essig u. Honig) Apic. 1, 29. §. 30. — *cŭmīnīnus* (*cȳm.*), *a, um*, Adj. aus Kümmel bestehend, kümmeloleum App. herb. 74.

cuminum Sing. Neue I 407. 408. — Corss. Voc. I 344. — Van. Fremdw. 29. — Schneider Elementarb. I 41. — Hehn 183 f. 514. — Bramb. lat. Orth. 203. — Id. Hilfsb. 32. — Zehetmayr Wb. 112. — Schuchardt Vulgärl. II 254. — Marqu. Privatleb. I (1879) 319. — Weise 33. 65. 141. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 277: כַּמּוֹן. — Id. ib. 299.

cumma, *n.*
cummātus, a, um, } s. die Formen mit g, *gumma* &c.
cumměus, a, um, }

cummi, *n.*, s. *commi* u. *gummi*.

Weise 54. 66. 84 A. 145.

cummīno, āre, } s. die Formen mit g, *gummīno* &c.
cummīnōsus, a, um, }

cummis, is, *f.*, s. *commis* u. *gummis*.

cummītio, ōnis, *f.*, s. *gummītio*.

cunchis, s. *conchis*.

cungĕr, s. *conger*.

cŭnīla (cūnēla), oder **cōnīla**, ae, *f.* [*cunela CVLa Not. Bern. 62, 65*] *κονίλη, ἡ*, eine Art der Pflanze origanum, *Saturei* (Satureia hortensis, L.). Form cunila bei Plaut. *Trin. 4, 2, 90 (935)* (wo cūnīla zu messen, s. Brix z. St.) Col. 6, 13, 1. 6, 30, 8. 9, 4, 2. 11, 3, 39. Plin. 19, 8 (50). 20, 16 (61). Form *conila* Arnob. 6, 17 extr. Beide Formen App. herb. 122. *cunela* Col. 6, 8, 2. u. 7, 5, 18. Arnob. 4, 10. Gloss. Labb. (wo 'cunela *θύμβρα*'). — Nebenform: *cunebula*, Not. Tir. 168. u. Gloss. Labb. (wo 'cunebula *κόννζα* [*κονίλη*?]'). Vielleicht hängt hiermit auch die Pflanze *conula* zusammen = *polion*, w. m. s. App. herb. 57. — Von *cŭnīla* abgeleitet: *cūnīlāgo*, *ĭnis*, *f.*, eine Abart der Pflanze cunila, Plin. 19, 8 (50), 165. 20, 16 (63). 21, 9 (29).

cunela Neue I 408. — cunila I 407. — Van. Wb. 163. — Dŏd. Syn. VI 92. — Id. Hdb. 51. — Lobeck Paral. 406. * — Zehetmayr Wb. 113. — Schuch. Voc. II 136. — Saalf. gr. Lehnw. 18. — Weise 142.

cūpa, ae, *f.*, *κύπη, ἡ* (Kufe, sanscr. kûpa, wie *γύπη* bei Hesych. durch *τρώγλη* erklärt, wohl überhaupt Höhlung, damit verwandt *κύπελλον, κύμβη*, auch *κύβη, κυφός*), wörtlich unsere Kufe oder Küpe, ein größeres Gefäß, zur Aufbewahrung vorzugsweise von Flüssigkeiten, bisweilen Fass oder Tonne, Cic. Pis. 27 extr. Caes. b. c. 2, 11. Varro ap. Non. p. 88, 24 sq. Plin. 16, 19 (18). Id. 23, 2 (31). Lucan. 4, 420. Front. strat. 3, 14, 3. Getreide Dig. 19, 2, 31. Palad. 1, 18, 2. 1, 38, 1. Zur Aufnahme von Todten, Grabnische, Orelli inscr. 2697, 4550. — Die Schreibung *cuppa* oft in den besten Handschriften (z. B. der *Dig.*) u. Not. Tir. 156. — Davon: *cūpārius, ii, m.* der Küper, Orelli inscr. 4176. 4177. — *cūpella, ae, f.*, dimin. dupl., [*cupella C(u)Pa Not. Bern. 66, 87*] kleine Küpe oder Kufe, kleine Tonne, Pallad. Febr. 25, 12. Apic. 1, 2. — *cūpŭla, ae, f.* I. Eine kleine Tonne, Dig. 33, 6, 3. §. 1 (wo Mommsen in cuppis sive cuppulis). — II. Ein kleines Grabgewölbe, Rénier inscr. Afric. 3373. 3584 u. a. Inscr. in Annali dell' inst. arch. 36, p. 17 no. 8. Syncop. *cupla*, Rénier inscr. Afric. 3172. Vgl. Henzen, Annali dell' inst. arch. 1864. p. 26 sq.

cupa Curt. Stud. IV 279. — Corss. Voc. I. 546. — Van. Wb. 164. — Dŏd. Syn. V 315. — Id. Hdb. 51. — Fick vgl. Wb. I 40. III 536. IV 64. — Pictet II 267. — Hehn 509 f. — Kuhn XII 96. XVI 16. XIX 176. — Zehetmayr Wb. 113. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Vanič. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 50. — Becker-Rein, Gallus[2] 3, 231. — Göll, Gallus[3], III 419. — Weise 33. — Hehn 510: „Der Handwerker, der dem Winzer und Kaufmann solche *cupae* machte, war der *cuparius*, wie wir z. B. aus einer Trierer Inschrift sehen, bei Orelli No. 4176: *cuparius et saccarius* (der zugleich Säcke verfertigte, also für den Frachthandel überhaupt arbeitete.)“ — Zehetmayr Wb. 113.

[*cūpa* = *κώπη* ist nicht entlehnt, sondern hängt mit *capio* zusammen. Corss. Voc. I 352. — Tuchh. 16. — Fick Wb. II 439. — Vanič. lat. Wb. 111].

cūpārius, ii, *m.*, **cūpella, ae,** *f.*, **cŭppa,** } s. *cupa*.

cūpressētum, i, *n.*, **cūpressĕus, a, um,** **†cūpressĭfĕr, fĕra, fĕrum,** } s. *cupressus*.

cūpressĭnus, a, um, *κυπαρίσσινος*, von oder aus Cypressen, cypressen-, frondes Col. 2, 2, 11. coni. Id. 6, 7, 2. oleum. Plin. 23, 4 (45). — Nbf.: *cўpressĭnus, a, um*, Vulg. cant. 1, 16: laquearia *cypressina*.

Ramshorn Syn. V 1. — Paucker, melet. 42: Vulg., Acro ad. Hor. A. P. 332. — Weise 192.

cūpressus, i, *f.*, *κυπάρισσος, ἡ* (att. *κυπάριττος*) [*CVP. Not. Bern. 63, 67*]. Zuerst bei *Enn. a. 276. tr. 446. Cato. r. r. 17, 1. 28, 1. 48, 1, 2. 151, 1, 2.* I. Die Cypresse (Cupressus sempervirens, L.), bei Leichenfeiern gebraucht, daher auch dem Pluto heilig, Cato r. r. 151. Plin. 16, 33 (60). Suet. Vesp. 5. Hor. carm. 1, 9, 1. Id. ib. 2, 14, 23. Ov. Met. 10, 106. Lucan. 3, 442. Hor. ep. 1, 5, 16. Verg. E. 1, 26. Gen. *cupressi* Cato r. r. 48, 1. 151, 1. Varr. r. r. 1, 40, 1. Gen. *cupressūs*. App. Met. 6, 30. 8, 10 (vgl. Varro L. L. 9, 48, 80) Abl. *cupressu* Varro L. L. 9, 47, 147. Catull. 64, 291. Ov. Met. 3, 155. Col. 4, 26, 1. Vitr. 2, 9. *cupresso* Verg. A. 3, 64. *Plur. als Mascul.* rectosque cupressos Enn. ap. Gell. 13, 20, 13. *Nom. Plur.* bei Petr. poët. 131, 8 v. 2. Claud. rapt. Pros. 3, 370., Vgl., überhaupt Neues Formenl. 1 S. 530 f. — Spätlatein. Nbf. *cypressus, i, f.* Vulg. eccl. 24, 17. Charisius p. 9. P. Isid. or. 17, 7, 34. Dem Griechischen annaloge Nebenform *cyparissi coniferae*, Verg. Aen. 3, 684. Id. G. 2, 84. cl. Serv. ad. Verg. G. 120. — II. Personificiert Cўpărissus, der in eine Cypresse verwandelte Jüngling, Ov. Met. 10, 121 sq. — III. Metonymisch, ein Kästchen aus Cypressenholz, cupresso, Hor. a. p. 332. — Ableitungen: **cūpressētum, i,** *n.*, der Cypressenwald, -hain, Cato r. r. 1, 51, 1. Cic. legg. 1, 5. — **cŭpressĕus, a, um,** aus Cypressen, cypressenartig, signa Iunonis Liv. 27, 37. foliatura Vitr. 2, 9. — **†cŭpressĭfĕr, fĕra, fĕrum,** cupressus u. fĕro, Cypressen tragend, Cyllenes iugum Ov. fast. 5, 87. Erymantho Id. Her. 9, 87. — **cŭpressĭnus, a, um,** s. als selbständige Form (aus *κυπαρίσσινος*) vor *cupressus*.

cupressus *f.* u. *m.* Neue I 621, 622. cupressus Nom. Sing. I 509, 510, 511. cupressi u. cupressus Gen. Sing. I 509—511. cupresso Dat., cupresso u. cupressu Abl. I 510. cupressi u. cupressus Nom. Pl. cupressos u. cupressus Acc. Pl. 511. — Corss. Btr. 551. — Id. Voc. I 344. — Id. Voc. II 218: „griechisches *ι* ist vor folgendem *ss* schon im altrömischen Munde zu *e* geworden in: cupressus cupresseta, Cat. R. R. 151, von gr. *κυπάρισσος*.“ — Id. ib. II 520: „griech. *α* ist ausgefallen in dem latinisirten Wort *cupréssus*, gr. *κυπάρισσος*. Man muss annehmen, dass sich dass *a*, ehe es schwand, im römischen Munde wie in anderen Fällen vor folgendem *m* zu *u* verdunkelt (s. oben II 130), vor folgendem *r* zu *e* abgeschwächt hat (s. oben II 218, vgl. II 200).“ Id. ib. II 819. 821. 831. — Van. Fremdw. 29. — Dŏd. Syn. VI 93. — Id. Hdb. 51. — Schneider Elementarl. I 41. — Geiger, Urspr. d. Spr. 293. — Kühner I 81, 3, 309 *γ*. — Unger u. Kotschy, die Insel Cypern, 399 u. 493. — Förstemann-Kuhn, XVII 375. — Hartung Rel. d. Röm. I 46. — Vel. Long. p. 2215, 38 P. — Ritschl-Ribbeck, lat.-Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1857, 315. — Hehn 249 ff. 530 f. — Bramb. lat. Orth. 203. — Id. Hülfsb. 32 — Schuch. Vulgärl. II 61. 254. — Ribb. prol. Verg. 395, 452. Vgl. Marqu. Privatalt. I 355. — Blümner Gew. u. K. II 257. — Becker-Rein, Gallus[2], 3, 274. 291. — Keller Epileg. zu Hor. c. 4, 6, 10, pag. 318. — Göll, Gallus[3] I 224. III 493, 526. Weise 8. 65. 85. 134. 207. — כֹּפֶר Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Benzenberger I 277: „*κυπάρισσος* Cypresse, ein Nadelholz (?) B 192; = כֹּפֶר Pech BII 148 (nach v. Bohlen).“ Id. ib. 299. — Hehn 251. — Ramshorn Syn. V 1.

cŭprĕus, a, um, **cūprĭnus, a, um,** } s. *cŭprum*.

cūprum, i, *n.* (spätlat.) * *κύπρον, τό* (*Κύπριον*, s. cyprium), das Kupfer, ex acre vel *cupro* (andere *cypro*) cancelli superpositi esse dicuntur Spart. Carac. 9. Plinius nennt es cyprium, w. m. s. — Ableitungen: *cŭprĕus, a, um*, kupfern, zuerst bei Vitr. 7, 11, 1 = 180, 29 R. vas Plin. 23, 3 (37). bidentes Pall. Iul. 5. cl. Treb. Poll. Claud. 14. — *cūprĭnus, a, um*, kupfern, clavus Pall. Ian. 15, 18 (cuprĭnus), cauterium Veg. 1, 14, 3. 3, 6, 11. Dafür steht cyprinus Gromat. vett. p. 322, 1 u. Innocent. de casu litt. p. 231. Goes.

Dŏd. Hdb. 51. — Schneider Elementarl. I 41. — Unger & Kotschy, die Insel Cypern, 399. — Pictet I 173. — Zehetmayr Wb. 114. — Schuch. Vulgärl. II 260. 452. — Saalf. gr. Lehnw. 18. — Weise 153 A. 192. — Vielleicht ist bei Vitruv. l. c. lieber *Cyprium aes* zu schreiben, wie Plin. 34, 4.

cūpŭla, ae, *f.*, Dimin. von *cūpa*, w. m. s.

cūrălium, s. *corallium*.

Cūrētes, um, Acc. -es u. -as, *m.* *Κουρῆτες*, *οἱ*, die alten Zeuspriester auf Creta, welche bei den orgiastischen Festen des cretischen Zeus (wie die später mit ihnen identificierten Corybanten bei denen der Cybele) Waffentänze unter lärmender Musik aufführten, neben *Corybantes*, w. m. s., bei Hyg. fab. 139. Mythogr. Lat. 1, 104 u. 2, 16. Ov. fast. 4, 210. Sen. Herc. Oet. 1882. — Allein bei Verg. G. 4, 151 (das. Voss S. 788). Ov. Met. 4, 282. Hyg. fab. 20. Val. Max. 2, 4, 4, Lact. 1, 11, 46. Phrygii *C.* = *Corybantes*, Lucr. 2, 629. Dictaei C., ibid. 633. — Davon: A. *Cūrētĭcus*, *a*, *um*, *Κουρητικός*, Adj., curetisch, poetisch für cretisch, Calp. ecl. 4, 96. — B. *Cūrētis*, *tĭdis*, *f.* *Κουρῆτις*, *ἰδος*, *ἡ*, terra, das curetische Land = *Creta*, Ov. Met. 8, 153.

cūrhălium, s. *corallium*.

cūrŏtrŏphŏs, ŏn, *κουρο-τρόφος*, Kinder nährend, curotrophoe (*Lion curotrophae*) Nymphae Serv. ad Verg. E. 10, 62.

curotrophos, on, curotrophae Nom. Pl. Fem. Neue II 12.

cuturnium, s. *gutturnium*.

Weise 17.

cȳămēa, ae, *f.* (Andere **cȳămīās**, ae, *m.*) *κυαμεία*, *ἡ*, von Fem. *κυάμειος* (sc. *λίθος*), der Bohnenstein, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 188.

Weise 55.

cȳămŏs, i, *m.* *κύαμος*, *ὁ*, die ägyptische Bohne (Nymphaea Nelumbo, L.), gew. *colocasia* (w. m. s.) genannt, Plin. 21, 87. Form *cuamos* bei Plaut. vidul. 1. fr. 20 (nach Studemunds Vermuthung).

Weise 61. 145 A.

cȳănĕus, a, um *κυάνεος* (contrah. *κυανοῦς*, *ῆ*, *οῦν*), meer- oder dunkelblau, *cyaneo* colore avis Plin. 10, 32 (47). Nymphae Prudent. Symmach. 1, 302. stagna Id. psychom. 858. Über die Form *coeaneus* s. Haupt opusc. 3, 375. Das *y* ist bei den Epikern durchwegs lang.

Corss. Voc. II 680, vgl. unter *platea*.

cȳănŏs (-us), i, *m.* *κύανος*, *ὁ* (eigtl. dunkelblau angelaufener Stahl zur Verzierung bei Metallarbeiten, bes. bei Rüstungen u. Waffen angewendet). I. Die blaue Kornblume (Centaurea Cyanus, L.), im Griech. gew. *ἡ κύανος* (Mel. 1 [IV, 1, 40]), Plin. 21, 48. 21, 68. — II. Ein blauer Edelstein, der Lazurstein, eine Art des Lapis Lazuli (Plat. Phaed. 113, b *κυανός* accentuiert, eine Accentuation, die sich auch sonst findet, Luc. Lexiph. 122 u. a.), Plin. 37, 119.

Weise 61. 148.

cȳăthisso, āre, *κυαθίζω*, zuerst bei *Pl. Men. 303. 305.*, (bechern, zechen), mit dem Cyathus, w. m. s., die Becher füllen, den Mundschenken machen, Plaut. Men. 2, 2, 27 u. 29 (303 u. 305), (wo *codd. optt. cyatissare*). Macr. de diff. c. 41. §. 8. Auct. de verb. c. 8. §. 14. ed. Jan.

cyathisso Corss. Voc. I 295, vgl. unter *s.* — Lorenz Mostellaria 51. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 13. — Weise 23.

cȳăthus, i, *m.* *[C(i)T. Not. Bern. 66, 76]*, *κύαθος*, *ὁ* (eigtl. das Hohle (*κύω*, *κύτος*), der Becher, von Ath. X 424 a *ἀντλητήρ* erklärt), zuerst bei *Pl. Stich. 706. Pseud. 957. Pers. 771. 772. 794. Rud. 1319. Ter. Ad. 591.* — *Cato r. r. 109. 114. 2. 115, 2. 122. 123. 157, 12. 158, 2.* I. Ein Becher, A. Als Trinkgefäß, ein kleiner Tummler, dessen sich die Römer gew. bedienten, vgl. Varro L. L. 5, 26, 35 (124). Plaut. Pers. 5, 2, 16. Id. Ps. 4, 2, 2. Id. Stich. 5, 4, 24, Ter. Ad. 4, 2, 52. Mart. 9, 46. — B. Als Schöpfgefäß, um den Wein aus dem Mischkessel (crater) in die Becher (pocula) zu füllen, Hor. carm. 1, 19, 8. 3, 18, 13. Iuv. 9, 46: puer dignus cuatho caeloque, würdig des Mundschenkenamtes bei den Göttern (= ein zweiter Ganymedes). Suet. Caes. 49: alci stare ad cyathum et vinum, bei jmd. den Mundschenken machen. doryphoro Caesaris a cyatho, Mundschenk, Inscr. ap. Grut. 582, 4. = II. Ein Maß, sowohl für flüssige als auch für trockene Dinge, der zwölfte Theil eines Sextarius (nach Rhema. Fann. pond. p. 80) oder 10 Drachmen griech. Gewicht (nach Plin. 21, 34 (109), 185), für flüssige Dinge Hor. carm. 3, 19, 11. Id. sat. 1, 1, 55. Plin. 14, 9 (11). Für trockene Col. 8, 4, 5. Plin. 20, 21 (84). Wegen der Schreibung *quatus* s. dieses Wort. Die Schreibung *cyatus* oft in den besten Hdschrn. des Plautus (wo Ritschl u. a. *cyathus*, Fleckeisen *cuathus*); ferner Varro L. L. 5, 124 cod. Goth. u. überall bei Hultsch Metr. scriptt. vol. 2. p. XII),

Corss. it. Sprk. 233 Anm. — Van. Wb. 157. — Dēd. Syn. V 318. VI 94. — Id. Hdb. 52. — Momms. r. G. I 205. — Ramshorn Syn. 378. — Zehetmayr Wb. 115. — Schuch. Vulgärl. II 275. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. 30, 31. — Beermann, Curt. Stud. 1874 p. 110. — Marqu. Privatalt. I 345. II 246. — ad cyathum Marqu. Privatleben I (1879) 144. 324 ff. — Becker-Rein, Gallus ², 1, 193. 2, 280. 3, 221. — Göll, Gallus ³ I 180. 200. III 400 ff. — Weise 49. 174. 219. — Saalf. Italogr. II. 66. 68.

cȳbaea, ae, *f.*, s. hinter *cybaeus*.

cȳbaeus, a, um, *κυβαῖος, *κυπαῖος, von *κύπη*, *κυβή* = cūpa (w. m. s.), viell. einer Tonne ähnlich, bauchig, *cybaea* navis maxima, Benennung einer Art Transportschiffe, Cic. Acc. 5, 17, 44. — Davon absolut: *cybaea*, *ae*, *f.* (sc. navis), ein Transportschiff, Cic. Acc. 4, 8, 17.

Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 105: „Wahrscheinlich abgeleitet von *κύπη cupa* Kufe". Jedenfalls von *κύπη*, vgl. Saalfeld ind. gr. voc. p. 29 s. v.

Cȳbēlē (Cȳbēla) u. (bei Dichtern gew.) **Cȳbēbē** ēs u. ae, *f.* *Κυβέλη* u. *Κυβήβη* (*ἡ*). I. Eine phrygische, von den Griechen mit der Rhea, der Mutter des kretischen Zeus, von den Römern mit der Ops, der Gemahlin des italischen Saturn, identificierte Göttin, deren Priester Galli hießen (vgl. Lübker Hor. carm. 1, 16, 5 sqq. Heinrich Iuven. 6, 511 sqq.), Form *-ēle*, Verg. A. 11, 768. Mart. 1, 71, 10. Tert. apol. 12 (wo griech. Dat. Cybele): Form *-ēla*, Tert. ad. nat. 1, 10. Form *-ēbe*, Verg. A. 10, 220. Prop. 3, 17, 35. Phaedr. 3, 17, 4. Sil. 8, 365. 17, 8 (vgl. die Auslegg. z. d. St. u. Burmann Anthol. Lat. 1, 53, 1. p. 29. sq. — Davon: *Cȳbēlēius*, *a*, *um*, *Κυβελήϊος*, Adj., zur Cybele gehörig, Attis Ov. Met. 10, 104. dea, die Cybele, Id. fast. 4, 191. Vgl. mater Id. a. a. 1, 507. frena, der Löwen an ihrem Wagen Id. Met. 10, 704. limina, ihres Heiligthumes, Stat. silv. 1, 2, 176. — *Cȳbēlista*, *ae*, *m.* *Κυβελιστής* (*ὁ*), ein Priester

Cybele, Verg. Cop. 25. *ed. Sill.* (die
hrn. u. Haupt *Calybita*). — II. Ein (wahrnlich nur mythischer) Berg in Phrygien,
blich in der Gegend von Calaena, Form
Ov. fast. 4, 249 u. 363. Form *-ēbe*, Ca-
63, 9 u. 12. — Derselbe Berg *Cȳbĕlus*,
, Verg. A. 3, 111 *ed. Ribb.* (Haupt u.
wig *Cybelae*).
ela, Cybele, Cybebe Nom. Sing. Neue I 44, 50.
es, Cybeles Gen. I 60, 61. Cybele, Cybeleni Dat. I
3. Cybeben Acc. I 50. — Bramb. Hülfsb. 32. —
nck Mythol. d. Röm. 206.

s, a, um, s. *cybaeus.*

ius, ii, *m.*, s. *cȳbium.*

is, a, um (*κυβικός*), s. *cubicus.*

lis, dĭdis, *m.*, s. *cymindis.*

, ii, *n.*, s. *cybium.*

actēs, ae, *m.* *κυβιο-σάκτης*, *ὁ* (der gene-Fische zusammenpackt u. damit han-Strab. XVII, 796), Salzfischhändler,
name des 13. Ptolemäus und des Kaisers
asian, Suet. Vesp. 19.
ise 121 A.

n (-ĭŏn), ii, *n.*, *κύβιον, τό* (s. Paul. Diac.
, 15. — Der Fisch *πηλαμύς* in einem
ssen Alter, Ath. III 118 b. Auch in vier-
en Stücken eingesalzenes Fleisch, Poll.
). — I. Der Thunfisch, Varro L. L.
, 77. Mart. 11, 27, 3. — II. Meton.
aus eingesalzenen u. gehackten Stücken
Fisches bereitete Gericht, Salzfisch,
9, 48. 32, 47. Mart. 5, 78, 5. — Davon:
ĭrĭus, ii, *m.*, der Salzfischhändler,
he Lesart bei Arnob. 2. p. 70.
ii Gen. Sing. Neue I 92. — Becker-Rein, Gallus², . — Becker-Göll, Gallus³ III 231. — Weise 121.

, ōnis, *m*, *κυκεών, ῶνος, ὁ*, ein Mischk aus Gerstengraupen, geriebenem Ziegel- u. Wein, = *cinnus*, Arnob. 5, 25, p. 175. Id. 5, 35.

ámus, i, *m*, *κύχραμος, ὁ* (oder *κύχρανος γχ-ραμος, ὁ*, Arist. H. A. 8, 12, wo Bekker *χμος* u. die Mss. *κίχραμος, κέχραμος* lesen, rch. *κυγχράνος*), ein mit den Wachteln iehender Zugvogel, wahrsch. eine Art *lan.* Plin. 10, 68.
ise 110.

lātus, a, um, s. *cyclas.*

nīnon, (-um) i, *n*, oder **cyclămīnŏs, i**, *f.*, *ίμινον, τό*, u. *κυκλάμινος, ἡ*, Saubrot lamen Europaeum, L.), als Pflanze wie Frucht, Plin. 21, 9 (27). 21, 11 (38). 25,). 26, 8 (58). 29, 3 (11). Scrib. comp. 7. w. ö. a. *cyclamen.* Plin. Val. 1, 29.
clamines f. Neue I 623. cyclaminum Neutr. I 624. minos u. cyclaminum Nom. Sing. I 534. — Weise 148.

, cyclădis, *f.* *κυκλάς, άδος, ἡ* (rund, kreisig, sc. *ἐσθής*, ein Staatskleid der Frauen und herumlaufendem Saume). I. (sc. vestis) Rundrock, das Rundkleid, die frz. ronde, das feine, weiße, mit geschlitzten eln versehene Staatskleid der römischen en, eig. die gewöhnliche, bis über das gehende Tunica, aber durch eine purpurne, wohl mit Gold oder Perlen gestickte el oder Garnirung bis zu den Knöcheln ngert, so dass man nur die Fußspitzen hen bekam (benannt von dem Zirkel os], den es um die ganze Gestalt bildete, n es nicht aufgeschlitzt oder in Flügel eilt war), Prop. 5, 7, 40. Iuv. 6, 259. Lampr. Al. Sev. 41. §. 1 (dazu Salmasius S. 979 sq.). Serv. Aen. 1, 649 (Acc. -adem). Vopisc. Saturn. 9. Sidon. ep. 1, 5 extr. — Davon: **cyclădātus, a, um**, mit einer Cyklas angethan, Suet. Calig. 52. — II. **Cyclas, ădis**, *f.* (sc. insula), die Cykladе, gew. im Plur. **Cyclădes, um**, Acc. gew. *as*, *f.* *Κυκλάδες*, die Cykladen, eine Gruppe von Inseln im Ägäischen Meere, die in einem Kreise um Delos herumliegen. — A. Sing. bei Vitr. 7, 7, 3. Iuv. 6, 563. Sen. Herc. Oet. 803. Sil. 347. — B. Plural Caes. b. c. 3, 3. Nep. Milt. 2, 5. Liv. 34, 26. Verg. A. 3, 126 sq. Ov. Met. 2, 264. Id. trist. 1, 11, 8. Hygin. fab. 276. Col. 1. pr. 10. 9, 14, 19. Mela 2, 7, 11. Plin. 4, 12 (22). Stat. Th. 5, 183. u. ö. a.
Weise 43. 181. — Pauckor Melet. 35. — Cyclas Sing. Neue I 482. Cycladеs Nom. Plur. I 316. 482. Cycladas Acc. I 319.

cyclĭcus, a, um, *κυκλικός*, kreisförmig, kreisrund, zu einem bestimmten Kreise gehörig, daher übertragen I. cyclicus scriptor, ein cyklischer Dichter, d. i. einer der Epiker, die einen gewissen Sagenkreis, besonders den Inbegriff aller mythischen Überlieferungen vom Ursprung der Welt bis auf des Odysseus Sohn Telegonos in vollständiger u. zusammenhängender Behandlung darstellten, Hor. a. p. 136. cyclica carmina, diesen Sagenkreis behandelnd, Isid. or. 6, 17, 4. — II. Zum gr. Cyklus gehörig, encyklopädisch, disciplinae Marc. Cap. 9. p. 336 (§. 998).
Keller Epileg. zu Hor. a. p. 138, p. 748.

cyclŏphŏrētĭcus, a, um, *κυκλο-φορητικός*, Adj., sich im Kreise bewegend, im Kreise herumgetragen, cyma Marc. Cap. 8. p. 275.

Cyclops, ōpis, Acc. **ōpem** u. **ōpa**, *m.*, *Κύκλωψ* (*ὁ*) (rundäugig), der Cyklop, im Plur. *Cyclōpes, ōpum*, Acc. *ōpes* u. (gew.) *ōpas*, *m.*, die Cyklopen, ein mythisches, riesenhaftes, übermüthiges, gesetzloses, menschenfresserisches Hirtenvolk, Erbauer der nach ihnen benannten cyklopischen Mauern, Erfinder der Schmiedekunst, daher Schmiedegesellen des Vulcan (u. als solche Verfertiger der Blitze des Juppiter), alle nur mit einem Auge mitten auf der Stirne versehen, Hor. carm. 1, 4, 8. Verg. A. 6, 630. Plin. 7, 198. — Sing. der Cyklop, *κατ' ἐξοχήν* = Polyphemos, Hor. a. p. 145 (vgl. Hom. Od. 12, 201—259). Ov. Met. 13, 744 sqq. Mythogr. Lat. 1, 5. — Meton.: der Cyklop, ein den Polyphem in seiner Liebe zur Galatea darstellender Pantomimus, Hor. sat. 1, 5, 63. Id. ep. 2, 2, 125. — Abgeleitet: *Cyclōpēus, a, um, Κυκλώπειος*, Adj., cyklopëisch, nur subst. — *Cyclōpēa, ōrum, n.*, die in dem Pantomimus Cyklops dargestellte Mythe vom Cyklopen Polyphem, Cyclopea ludere, Treb. Poll. Gall. 8, 3 (u. dazu Salmasius S. 206). Vopisc. Carin. 19, 3.

Cyclōpĭus, a, um, *Κυκλώπιος*, Adj. (vgl. die Auslegg. zu Verg. A. 1, 201 über die Formen *-ēus* u. *-ĭus*), cyklopisch, saxa, auf Sicilien, Verg. A. 1, 201. Sen. Herc. fur. 997. regna Sil. 14, 33. libido Id. 14, 531. tela d. h. fulmina, Claud. rapt. Pros. 1, 97. u. ö. a. — Wegen *Cocles* = *Κύκλωψ* s. unter *hibrida.*

cy̆clus, i, *m.* [*C(u) L Not. Bern. 66, 38*] *κύκλος, ὁ,* der Kreis. I. Eigtl.: cycli axium, die Walzen, Isid. 3, 36. — II. Übertr.: A. Als astron. t. t. der Zeitkreis, *cyclus*, cyclus paschalis, der Ostercykel, eine Reihe von 95 Jahren; lunae, Mondcykel, eine Reihe von 19 Jahren, Isid. 6, 17. §. 1. u. 5, vgl. 3, 36. — B. als medic. t. t. die Perioden, der periodische Wechsel der Curmittel, resumptivus, Cael. Aur. tard. 1, 1, 21. metasyncriticus, ibid. §. 24. cyclo curare Veget. 3, 5, 3. 3, 6, 1. (Andere übersetzen es an dieser Stelle mit: Werkzeug zum Brennen).

cy̆cnārĭum, ii, *n. κυκνάριον, τό* (Dim. von *κύκνος*), eine Augensalbe, Inscr. ap. Tochôn cachets des oculistes p. 60. Orelli inscr. 4234.

cy̆cnēus, (**cy̆gn.**), a, um, *κύκνειος*, Adj., zuerst bei Lucr. 2, 505, zum Schwan gehörig, Schwanen-, vox et oratio, vom Schwanengesange als der letzten Rede, Cic. de or. 3, 2, 6. plumae Ov. trist. 4, 8, 1. cycneo sonore vox dulcior Hier. ep. 60, 1. Id. ib. 52, 3: qui (*Homerus, Hesiodus*) grandes natu cycneum nescio quid et solito dulcius vicina morte cecinerunt. — Als Nom. Propr. *Cycnea specula*, Hügel bei Brixia, der noch jetzt Cigneo heißen soll, Catull. 67, 32 wo andere Chinea lesen.

cycnēa Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer*. — Pezzi Gramm. storico-compar. 215. — Weise 37. — *quigneus* Löwe prodr. 376.

cy̆cnus, minder häufig in den Büchern **cy̆gnus**, i, *m.* [*cygnus C(u)GNus Not. Bern. 57, 43*] *κύκνος, ὁ,* zuerst bei Lucr. 3, 7, der Schwan, wegen seines angeblichen [Plin. 10, 23 (32)] Sterbegesangs dem Apollo geweiht, Cic. Tusc. 1, 30, 73: itaque commemorat [Socrates], ut *cycni* providentes quid in morte boni sit, cum cantu et voluptate moriantur, sic omnibus bonis et doctis, esse faciendum. Lucr. 4, 181. 910. Verg. E. 9, 27. Hor. carm. 4, 3, 20. Ov. Met. 5, 387. 14, 430. Mart. 13, 77, 2. u. ö. a., auch wegen seiner schmucken Gestalt oft genannt, in letzterer Beziehung vgl. das sprichwörtl. quid enim contendat hirundo cycnis Lucr. 3, 7. und certent cycnis ululae Verg. E. 8, 55. Daher am Wagen der Venus Ov. a. a. 3, 809. Id. Met. 10, 708. Als Sternbild Hygin. astron. 3, 7. — Bildlich für Dichter, Dircaeus c., von Pindar, Hor. carm. 4, 2, 25. Vgl. auch das nom. propr. *Cy̆cnus.* (*Cy̆gnus*), sowohl als Personenname als auch als geogr. Name. — *Cycnus, i, m.* A. Der in einen Schwan verwandelte u. unter die Gestirne versetzte König von Ligurien, Sohn des Sthenelus, Verwandter des Phaethon, Ov. Met. 2, 367. Verg. A. 10, 189; vgl. Hyg. fab. 154. — B. Der in einen Schwan verwandelte Sohn des Neptun von der Calyce, Vater des Tenes, Ov. Met. 12, 72 sqq.; vgl. Hyg. fab. 157. — C. *Cycnus περὶ ταφῆς*, Titel einer Satire des Varro, Varro sat. Men. 79 sqq. p. 168 B. — Archaistisch *Cucinus* Plaut. Men. 854 Br.; über die Schreibung *cygnus* s. noch Tzschucke Mela tom. II, 1, p. 261.

Curt. Grz. 706: „die Mittelstufe zwischen *κύδνος· κύκνος* (Hes.) bildet mit *γ* das lat. *cygnu-s*". — Corss. Voc. II 267, s. unter *Procne*. — Van. Wb. 109. — Död. Wortb. 146. — Id. Syn. VI 94. — Id. Hdb. 52. — Pezzi Gramm. storico-compar. 48. — Pictet I. — Bücheler, Claud. Gramm. 18. — Bibb. prel. Verg. — Ritschl opusc. II 477 sqq. 495. — G. F. Hildebr. sarium latinum p. 52, 227. — Krause Ursprache Gleiwitz 1876, p. 23. 33. — Schuch. Vulgärl. II Lachmann comm. Lucr. p. 143. — Bramb. Hilfsl. Weise 8. 64. 110.

cydărum, i, *n. κύδαρον, τό* (B. A. 274 *κ εἶδος πλοίου*, also wohl Neutrum; bei 82 allerdings *κύδαρος, ὁ*), ein kleines S oder Fahrzeug, nach Gell. 10, 25, 5 Weise 212 A.

cy̆dōnītēs, ae, *comm. κυδωνίτης* (*οἶν* cydonisch, auch quittenartig, vi 3, 3, 2. — Abs. cydonites, ae, m. (sc. Quittenwein, Pallad. Oct. 20. Weise 171.

Cy̆dōnĭus (-ĕus), a, um, *Κυδώνιος*, au oder zu Cydonia (* *Κυδώνεια*, einer u. berühmten Stadt auf der Nordkü Creta, in der Gegend des heutigen (nach einigen jetzt Paleocastro, nach Platania, Heimat der Quitten), bi auch die cretische Angehörigkeit m tretend. I. Im allgemeinen, arcu carm. 4, 9, 17. spicula Verg. E. 10, II. In Bezug auf die vorzugsweise i Gegend gebaute u. nach ihr benannte Qu frucht, in früherer Latinität *cŏtōnĕus* w. m. s., *Cydonia mala* oder absolut *C ōrum, n.*, Quittenäpfel, Frucht vo cydonia, L., Prop. 3, 13, 27. Col. 5, 12, 42, 2. 12, 47, 1. Plin. 15, 37 sq. sat. 7, 6, 13. — *cydonium*, Edict. Dioc — Auch *cydonia, ae, f.*, sc. arbor, Mart. 10, 37. u. *cydonius, ii, m.*, der tenbaum, bes. als Unterlage benutzt, Ian. 15. Id. Febr. 25, 6. u. ö. a. Nbf. *nēus, a, um, Κυδώνειος*, cydonĕisch, für cretisch, davon *Cy̆dŏnēum, ēi,* Quittensaft, -wein, Dig. 33, 6, 9. Becker-Rein, Gallus², 3, 227. Göll, Gallus³ III Keller Epileg. zu Hor. 4, 9, 17, pag. 133. — Wei — Hehn 212 f.

cy̆gn..., s. *cygn.*

cyitis, is, *f.* **κυιτίς, ἡ,* ein uns unbek Edelstein, Plin. 37, 154. Weise 43.

cyix, *κύϊξ*, ein Knollengewächs, Plin.

cy̆lindrātus, a, um, s. *cylindrus.*

cy̆lindrŏīdēs, *κυλινδροειδής*, cylind mig, umbra, Chalcid. Tim. 90.

cy̆lindrus, i, *m. [C(u)L(i)us Not. Bern.* *κύλινδρος, ὁ,* der Cylinder, die W zuerst bei Cato r. r. 129. I. Als ge Figur, Cic. n. d. 1, 10, 24. Id. fat. App. mund. p. 70, 30. u. a. — II. Al wirtschaftliches Instrument, die Wal Ebnung des Bodens oder Feldes, Ca 129. Vitruv. 10, 2, 12. Verg. G. 1, 17 10, 319. 11, 3, 34. Plin. 19, 8 (46). u. III. Ein cylinderförmig geschliffener stein als Glied eines Halsgeschmeide Ohrgehänges, ein Cylinder, Plin. 37, 37, 8 (34). Iuv. 2, 61 (vgl. die Auslgg. 34, 2, 32. §. 9. Orelli inscr. 2510. 614 2, 3386. Vgl. Hübner, Hermes 1, Henzen 6141. lapis cylindrus Gell. 6, 2, Ableitung: *cylindrātus, a, um*, w oder cylinderförmig, siliquae Pli 125.

ss. Voc. II 74 Anm. — Löwe Prodr. 425, 25: „uno moneo, si quis *e* pro Graecorum *υ* positea exempla at, eum non frustra glossaria aditurum: cf. *'celin-' 'merotheca' 'apodeterium' 'panigericus' 'fesis'* = *ς, 'hedor'* = *ὕδωρ*." — Schmitz Jahrb. 1866, 93 : Verg. G. I 178 colindro. — Marqu. Privatalt. II – Gallus² III 278. — Weise 36. 190. 207. 232. 255.

i, *n.*, s. *quilon*.

ıa, *κύλισμα*, Gloss. Salom. 1782 a, Löwe lr. 376: vibrationes vocum.

ae, *f.* *κῦμα*, *τό* (das Angeschwellte, von der Kohlkeim, junge Spross am l, als Salat genossen, Celsus ap. Non. 95, 5. cl. Cels. 2, 21. Col. 11, 3, 24. 12, 3. Plin. 19, 8 (41). 20, 9 (35). Pallad. Apr. u. a. Gegenüber dieser latinisierten Form poëtische, der griechischen entsprechende *t, ătis*, *n.*, Lucilius fr. inc. 166. (ap. p. 195, 5). Col. 10, 129: cymata mittere. Ableitungen: *cȳmātĭlis*, *e*, Adj., s. *cumilis*. — *cȳmōsus*, *a*, *um*, reich an Sprossoder Keimen, stirps, vom Kohlstamme, 10, 138. — *cȳmŭla*, *ae*, *f.*, dimin., ein z junger Spross, coriandri Plin. Val. 4.

ise 48. — Paucker, Melet. 23.

ĭlis, *e*, Adj., s. *cumatilis*.

ĭŏn (**-ĭum**), *ii*, *n.* *κυμάτιον*, *τό* (Dim. von), eine kleine Welle, nur t. t. der kunst). I. Die Wulst der ionischen Säule, 3, 5, 7 (3, 3, 12). 4, 1, 7. — II. Die lleiste oder Hohlkehle, der Kehlstoß, lat. unda, Vitr. 4, 3, 6. Tert. Idol. 8. c. ylii Vitr. 3, 5, 10 (3, 3, 15). c. Doricum, 4, 3, 8. 4, 6, 2. c. Lesbium, Id. 4, 6, 2. Form *cumatium* CIL. 1, 577 col. 2. lin. 5 Wilm. inscr. 697, 19.)

huch. Vulgärl. II 254. — Weise 49. 282.

ba (*cumba Afr. 138*) *f.* [*cumba C(um)Ba Bern. 60, 26*], *κύμβη*, *ἡ* (vgl. *κύμβος* (s. r cymbalum), sanscr. kumba, (Kübel), Kahn, Nachen, die Gondel, zuerst den Phöniciern aufgebracht, zuerst in der ischen Literatur nachgewiesen bei Afran. I. Eigtl. Plin. 7, 56 (57). Afranius 138 Non. p. 535, 31). Cic. off. 3, 14, 38. Ov. 1, 293. Id. am. 3, 6, 4. Id. trist. 2, 329. fast. 6, 777. u. a. Besonders von Charons hen, Verg. A. 6, 303. Hor. carm. 2, 3, 28. p. 3, 18, 24. Stat. 2, 1, 186. — II. Troch, Prop. 3, 3, 22: non est ingenii cymba vanda tui. Vgl. Ov. a. a. 3, 26. Quinct. 12, 37. — Ableitungen: *cymbŭla* (*cumb.*), *ae*, imin., kleiner Nachen, Plin. ep. 8, 20, Keil *cumbula*).

irt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — Van. Wb. 164. — Syn. V 317. — Ramshorn Syn. 931. — Zehetmayr 112. 115. — Ribb. prol. Verg. 123, 452 (hält es für lateinisch!). — Bramb. Hilfsbüchl. p. 32. — Keller g. zu Hor. c. 2, 3, 28, pag. 128. — Weise 33. 212. alf. Italogr. II 21. 22.

ălāris, **is**, *f.* / **ălĭcus**, **a**, **um**, } s. *cymbalum*.

bălisso, **āre**, *κυμβαλίζω*, die Cymbel r die Becken schlagen, Cassius Hemina ap. Non. p. 90, 25.

Weise 23.

ălista, **ae**, *m.* *κυμβαλιστής*, *ὁ* der Cymel- oder Beckenschläger, App. de deo r. 14, 43 (p. 49, 18).

Weise 290. 291.

cymbălistrĭa, **ae**, *f.* *κυμβαλίστρια*, *ἡ*, die Cymbel- oder Beckenschlägerin, Petron. 22, 6. Orelli inscr. 2449. 2450. CIL. V 519.

Momms. inscr. Neap. 6784: cymbalistria Bacchi. — Paucker Melet. 30. — Weise 47. 289. 29

cymbalītis, **is**, *f.* *κυμβαλῖτις*, *ιδος* *ἡ*, sc. herba, = *cymbalaris* oder *cotyledon* (ww. WW. m. s.), Marc. Emp. 14.

cymbălĭum, **ii**, *n.* *κυμβάλιον*, *τό*, Dim. von cymbalum, ein kleines Cymbalum (s. dies. W. II), eine kleine hydraulische Glocke, Vitr. 10, 8, 5.

cymbălum, **i**, *n.* [*C(u)BLum Not. Bern. 45, 65*], *κύμβαλον*, *τό* (von *κύμβος*, jede Höhlung, bes. ein hohles Gefäß; Schüssel, B ...ken, Nic. Ther. 526), die Cymbel, das Schnallbecken, zuerst bei Lucr. 2, 619. 1. Zunächst als musikalisches Instrument, gewöhnl. im Plural, weil immer je zwei aneinander geschlagen wurden, angewandt bei Lustgelagen, besonders bei den Festen der Cybele u. bei den Bacchanalien, Cic. Pis. 9, 20 collegae tui cymbala [ac crotala: unecht eingeschoben, s. crotalum]. Ibid. 10, 22. Catull. 63, 21. u. 29. Lucr. 2, 619. Liv. 39, 8: cymbalorum et tympanorum pulsus. Plin. 5, 7. Quinct. 11, 3, 59. Plin. ep. 2, 14, 13. App. Met. 8. p. 216, 7. An den Bienenstöcken, um die Flucht der Bienen zu hindern, Verg. G. 4, 64: matris (Cybeles) quate cymbala circum. — Bildlich im sarkastischen Sinne, Plin. nat. hist. praef. §. 25: Apion grammaticus, hic quem Tiberius Caesar cymbalum mundi vocabat, der alle Welt mit seinen gelehrten Discussionen erfüllt. — II. In der Hydraulik, ein Schallbecken, eine Glocke, Vitr. 10, 8 (13), 5. — NB. Gen. Plur. *cymbalūm* Catull. 63, 21. — Ableitungen: *cymbălāris*, *is*, *f.*, sc. herba = cotyledon, (w. m. s., vgl. auch cymbalitis), App. herb. 43. — *cymbălĭcus*, *a*, *um*, zur Cymbel oder zum Schallbecken gehörig, voces Venant. Fortun. carm. 2, 10 extr.

CIL. III 1952. — Wölfflin. allitt. Verb.: cantu et *cymbalis*. — Weise 61. 290. — cymbalaria Paucker spicil. 38.

cymbĭum, **ii**, *n.* [*cymbia C(u)Ba Not. Bern. 66, 82*], *κυμβίον*, *τό* (Dimin. zu *κύμβη*), ein kleines Gefäß in Nachenform. I. Ein kleines kahnförmiges Trinkgefäß, Macrob. Sat. 5, 21. Paul. Diac. p. 51, 10. Varro de vit. p. R. 1. fr. 46 (ap. Non. p. 545, 28.). 5, 267. Mart. 8, 6, 2. Dig. 34, 2, 32. §. 1. Zum Weiheguss bei Opfern Verg. A. 3, 66. — II. Eine kleine kahnförmige Lampe, App. Met. 11, 10. p. 261, 40.

Corss. it. Sprk. 233 Anm. — Dõd. Syn. V 316. 317. 318. — Ramshorn Syn. 378. — Marqu. Privatalt. II 247. — Becker-Rein, Gallus², 8, 224. — Göll, Gallus³ III 405. — Weise 175.

cymbŭla, **ae**, *f.*, s. *cymba*.

cyminātus, **a**, **um**, s. *cuminatus*.

cȳmindis, **is**, *f.* *κύμινδις*, *ὁ* (Gen. *-ιος* oder *κυμίνδιδος*, Plat. Crat. 392 a, ein Vogel, den nach Hom. die Götter *χαλκίς*, die Menschen *κύμινδις* nennen, nach Schol. eine Art dunkelfarbiger, in den Bergen sich aufhaltender Habicht, Nachthabicht, Ar. Av. 1181; bei Arist. H. A. 9, 12. 32. auch Fem.), eine Habichtart, der Nachthabicht (accipiter nocturnus) Plin. 10, 24: nocturnus accipiter *cymindis* vocatur, rarus etiam in silvis, inter-

diu minus cernens bellum internecivum gerit cum aquila, cohaerentesque saepe prehenduntur. Die besten Handschrr. haben zwar *cȳbindis*, jedoch stimmt diese Lesart unmöglich mit dem Griechischen.
Van. Wb. 161.

cȳmīnum u. **-us**, s. *cuminum* u. -us.

cȳmōsus, a, um, } s. *cyma*.
cȳmŭla, ae, *f.*, }

cȳna, ae, *f.* **κύνα*, ἡ, ein Baumwolle tragender Baum in Arabien, nach Forster Bombax Ceiba (L.), eine Art des Wollbaumes, Plin. 12, 39: Iuba tradit arborem *cynas* vocari.

cȳnăcantha, ae, *f. κυν-άκανθα*, ἡ (auch *κυνα-κάνθη*), Hundsdorn, Hundsrose, viell. Hagebuttenstrauch (Rosa canina, L.), Plin. 11, 118.

cȳnanchē, ēs, *f. κυν-άγχη*, ἡ, die Hundebräune, eine Entzündung der Athemwerkzeuge, wobei der Kranke die Zunge herausstreckt, Cael. Aur. acut. 3, 1, 3.

cȳnăpanxis, *f.* **κυνάπαγξις*, ἡ, der Hagebuttenstrauch = *sentis canis* (Rosa canina, L.), Plin. 24, 121 J.: cynosbaton alii *cynapanxin*, alii neurospaston vocant.
Weise 148.

1. cȳnărā, cȳnăre, s. cinara, cinare.

2. cȳnăra, ae, *f.* = *cinyra*, w. m. s., Ps.-Cypr. de spect. 2. u. 3.

cȳnaris, s. *cinaris*.

cȳnēgĕticus, a, um, *κυν-ηγετικός*, ή, όν, zur Jagd gehörig, nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Form *cynegetica, ōn, n.*, Gedichte von der Jagd, Jagdgesänge, als Titel eines Gedichtes des Gratius Faliscus u. M. Aurelius Olympius Nemesianus im Lateinischen, des Oppianus im Griechischen.
cynegeticon Gen. Pl. Neue I 131.

cȳnēus, *κύνειος*, zum Hunde gehörig, Hygin. fab. 111, = *caninus*.

1. cȳnicē, ēs, *f. κυνική*, ἡ, die cynische Secte, Auson. epigr. 27, 4: nunc ego sum *cynices* primus.

2. cȳnicē, Adv., s. *cynicus*.

cȳnĭcus, a, um, *κυνικός*, ή, όν, vom Hunde herrührend oder zu ihm gehörig, annus Chalcid. Tim. 125, sonst nur als gr.-techn. Ausdruck, zuerst bei Plaut. Pers. 123. I. Von dem, welcher den Hundskrampf, *σπασμὸς κυνικός*, hat, Plin. 25, 60. cl. Cels. 4, 2, 2. — II. Cynisch, von der cynischen Philosophensecte herrührend oder zu ihr gehörig, gens Plaut. Pers. 123 R. (1, 3, 43). cynicae institutionis doctor, ein Lehrer der cynischen Philosophie, Tac. a. 16, 34. cena cynica, eine cynische Mahlzeit, = eine ärmliche Mahlzeit wo Schmalhans Küchenmeister ist (weil die Cyniker sehr ärmlich lebten), Petron. 14. Chalcid. Tim. 125. — Davon Adv. *cȳnĭce* = *κυνικῶς*, auf cynische Art u. Weise, Plaut. Stich. 5, 4, 22 (699): potius in subsellio *cynicē* accipiemur quam in lectis. — Subst. *cȳnĭcus, i, m.*, der Cyniker, cynische Philosoph, Cic. de or. 3, 17, 63. Id. fin. 3, 20, 68. Id. off. 1, 35, 128. Varro fragm. p. 291, p. 330, p. 332. Bip. Hor. ep. 1, 17, 18. Ov. Pont. 1, 3, 67. Iuv. 13, 121. 14, 309 u. ö. n.
Weise 242.

cȳnĭŏla, ae, *f.*, Dimin. von *κυνία*, ἡ (= *κυνοκράμβη*, ἡ, Hundskohl, Diosc.), eine Art Lattich Veg. a. v. 3, 4, 29.

cȳnismus, i, *m. κυνισμός*, ὁ, die cynische Denk- u. Handlungsweise, Cassiod. 7. hist. eccles. 2.
Weise 54. 243 A.

Cȳnistōr, ŏris, *m. Κυν-ίστωρ, ορος*, ὁ, Name einer Satire des Varro, Varro sat. Men. 45 Überschr. vgl. aber *synistor*.

cȳnŏcardămŏn, i, *n. κυνο-κάρδαμον, τό*, Hundekresse, App. herb. 20.
Weise 151 A.

cȳnŏcauma, ătis, *n. κυνό-καυμα, τό*, die Hundstagshitze, Plin. Valerian. 3, 14. Plur. Hundstage, Plin. Valer. 3, 14, Petr. Chrysol. serm. 51.

cȳnŏcĕphălĭa herba, *κυνο-κεφάλιον*, Hundskopf, ein magisches Kraut, Plin. 30, 18. — Nbf.: *cȳnŏcĕphălĭŏn, ii, n.* App. herb. 87.
Weise 148.

cȳnŏcĕphălus, i, *m.* [*C(c)PL. Not. Bern. 58, 34*] *κυνο-κέφαλος*, ὁ. Hundskopf. I. Eine hundsköpfige Affenart in Asien (Simia Inuus, L.), Cic. Att. 6, 1, 25. Plin. 6, 184. 7, 31. Gell. 9, 4. — II. Der hundsköpfige Anubis, Tert. apol. 6. Cypr. ad Demetr. 12.
Weise 104.

cȳnōdēs, *κυν-ώδης*, hündisch, Orib. Bern. 5, 23.
Weise 49.

cȳnŏdōn, ontis, *comm. κυν-όδων* (= *κυνόδους*), hundszähnig, mit Raffzähnen versehen, Isid. or. 11, 3, 7. 12, 2, 32 = *canis dentibus*.

cȳnŏglossŏs, i, *f.* auch **cȳnŏglossa, ae,** *f. κυνο-γλῶσσον, τό*, auch *κυνό-γλωσσος*, ὁ, Hundszunge, eine Pflanze (Cynoglossum officinale, L.) rein lat. *lingua canina*, Plin. 25, 81. App. herb. 96; vgl. *leucrion*.
Weise 148.

cȳnŏīdēs, is, *n. κυνο-ειδές, τό*, hundeartig, hundeähnlich, andere Benennung der Pflanze *cynomyia*, w. m. s., Plin. 25, 140.
Weise 49. 148.

cȳnŏmāzŏn, i, *n.* **κυνό-μαζον, τό*, Hundebrot, eine Pflanze, App. herb. 109.
Weise 151 A.

cȳnŏmŏrĭon, ii, *n. κυνο-μόριον, τό* (= *ὀροβάγχη*), = *Orobanche* (Erwürger, ein Unkraut. Sommerwurz, Sonnenwurz [Orobanche maior L.] Plin. 18, 155), Plin. 22, 162.
Weise 148.

cȳnŏmyia, ae, *f. [cynomya C(u)NMa, Not. Bern. 57, 77], κυνό-μυια, ἡ* (= *κυνά-μυια*), = *psyllion* (*ψύλλιον*), Flöhkraut, Plin. 25, 140, wo es nach anderen auch *cynoides* (w. m. s.) heißt.
Weise 148.

cȳnŏphănēs, um, *m. κυνο-φανεῖς, οἱ*, = *cynocephali*, Menschen mit Hundeköpfen, Tert. apol. 8.

cȳnops, ōpis, *f. κύν-ωψ, ωπος*, ὁ, Hundsauge. I. Eine Pflanze, Plin. 21, 101. — II. Ein Meerpolyp, Plin. 32, 147.
Weise 119. 146.

cȳnorrhŏda (cȳnorrŏda), ae, *f.* und **cȳnorrhŏdŏn (cȳnorrŏdŏn), i,** *n. κυνό-(ρ)ροδον, τό*. I. Die Hundsrose (Rosa canina, L.). — A. Form: -a, Plin. 8, 152. 24, 121. — B. Form: -on. Plin. 25, 17. 29, 94. — II. Die Blüte

Blume der rothen Lilie, Form: -on, 21, 24.
se 148.
ătŏs, i, *f.* κυνός-βατος, ἡ, Hundedorn, gr.-techn. Ausdr. I. Die Hage- oder derose (Rosa canina, L.), rein lat. *canis* oder *rubus caninus*, Plin. 16, 179. herb. 87. Vgl. Col. 11, 3, 4. — II. Die tbeere (Ribes nigrum, L.), Plin 24, 121. *cynospastos* (κυνός-παστος) genannt Ibid. I. Die Kaperstaude (Capparis spinosa, Plin. 13, 127. 24, 121.
se 148.
lexia, ae, *f.* κυνὸς δεξιά, ein Meerp, (Rosa sempervirens, L.), Plin. 32, 147.
se 119.
rchis, is, *f.* κυνὸς ὄρχις, ἡ, Hundshöd-, Knabenhut, eine Pflanze, Plin. 27, gl. *orchis*.
se 148. 150.
astŏs, s. *cynosbatos*.
osūra, ae, *f.* κυνος-ουρά, ἡ (oder nach l. κυνόςουρα der Hundeschwanz, das Gedes kleinen Bären, nach Schol. (Il. 18, διὰ τὸ ὡς κυνὸς ἔχειν ἀνακεκλασμένην), Hundeschwanz, gr.-techn. Aus-. I. Der kleine Bär, Nordpolgestirn, Arat. 37, 186. Id. Acad. pr. 2, 20, 66. Id. 2, 41, 104 u. 106. Ov. fast 3, 107. — adt in Arcadien (nach anderen Cynosuris), Th. 4, 295. — III. *Cynŏsūrae, arum, f.* σουρα, ein Vorgebirge in Attika, westlich Marathon, jetzt Cap Cabala, nach Anderen nia, Cic. de n. d. 3, 22, 57. Lact. 1, 10, 2.
se 247.
ŏsūra ova, κυνός-ουρα ὠά, Windeier lat. *urina* oder *irrita ova* von Plin. 10, 1. 160 genannt), Plin. 10, 167.
ris, ĭdis, *f.* κυνοςουρίς, ίδος, ἡ, zum irn des kleinen Bären oder Cynosgehörig, ursa Ov. trist. 5, 3, 7. cauda Germanic. Arat. 189.
ilŏn, i, *n.* κυν-όζολον, τό (Hundestank, von eine Pflanze, schwarze Eberwurzel, 22, 47: a quibusdam ulophonon vocatur *nozolon*, = *chamaeleon*, w. m. s.
ise 148.
ssae, ārum, *f.* s. *cyparissias*.
ssias, ae, Acc. an, *m.* u. *f.* *κυπαρισσίας, Masc., eine Gattung der Pflanze *tithymalus*, eine Wolfmilchsart (Euphorbia ca, L.), Plin. 26, 8, (43), 70 (wo Detl. *rittian*). — II. Fem., eine Art feuriges eor, Sen. nat. quaest. 1, 15, 4. Paul. . p. 51, 13. Vgl. Paul. Diac. p. 64, 2, wo tt *cyparissae* auch *cyparissiae* zu lesen ist.
ise 151. 248.
rissĭfĕr, fĕra, fĕrum, s. cyparissus.
ărissus, i, *m.* u. *f.* *Κυπάρισσος*, griech. Eiame. I. Masc., ein geliebter Knabe des lo oder Silvanus, in einen Cypressenbaum andelt, Ov. Met. 10, 121 sqq. cl. Serv. . G. 1, 20. Aen, 3, 680. — II. Fem., A. in Phocis. Stat. Th. 7, 344. — B. Stadt in enien, auch Cyparissa genannt, Mela 2, cl. Liv. 32, 21. Plin. 4, 5(7).
ărissus, i, *f.* *[QVP. Not. Bern. 63, 68]*, ρισσος, ἡ, der Cypressenbaum, die resse, fast nur in der latinisierten Form *essus*, w. m. s., vorkommend, nur bei Verg. , 84. Id. A. 3, 680. — Ableitung: *cypărissĭfĕr, fĕra, fĕrum*, von cyparissus u. fero, cypressentragend, Lycaeus Siton. carm. 23, 417.
cyparissus Corss. Voc. I 344. Vgl. unter *cuminum*.
cypărittiās, s. *cyparissias I.*
cypēris, ĭdos, *f.* κυπειρίς, ίδος, ἡ (eine Art κύπειρος, Nic. Al. 591, φιλοζώοιο κυπειρίδος ἠὲ κυπείρου), Wurzel der Pflanze Cyperos, Cypergras, (Cyperus longus, L.) Plin. 21, 117.
cyperida Acc. Sing. Neue I 303. — Weise 146.
cypērŏs i, *m.* oder cypērŏn (-um), i, *n.* κύπειρος, ὁ, und κύπειρον, τό (ion. κύπερος), eine Binsenart, wohlriechendes Cypergras (Cyperus longus, L.) Varro r. r. 3, 16, 13, Col. 12, 20, 5. Plin. 21, 18 (70), 117 sq. (Form-ŏs). Petr. 127, 9 v. 4. — *cĭpērum, i., n.*, Apic. 1, 5. Griechisch bei Cels. 3, 21. 4, 20.
cyperos, cyperus Nom. Sing., cyperum, cyperon Acc. Neue I 534. — Weise 37. 146.
cyphi, is, *n.* κῦφι, εως, τό (ein ägyptisches Arzneimittel aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetzt. Galen.), ägyptisches Räucherpulver, Scrib. comp. 70. Hieron. in Iovin. 2, 8.
cypīra, ae, *f.* *κύπειρα, ἡ, eine Art der Pflanze *cyperus*, w. m. s., Plin. 21, 117 (al. l. *cypera*).
cypīrus, i, *m.* κύπειρος, ὁ, eine Pflanze rein lat. *gladiolus*, Schwertel, von Plinius von *cyperos*, w. m. s., unterschieden, Plin. 12, 43. 21, 107 u. 115. Vgl. 21, 117.
Weise 146.
cypressĭnus, a, um, s. *cupressinus*.
cypressus, i, *f.* s. *cupressus*.
cyprĕus, a, um, s. *cupreus*. Einige Hdschrr. überliefern cyprĕus bei Treb. Poll. Claud. 14, 5 u. Pallad. Iul. 5. Plin. 23, 3 (37), 74 hat Jan: cyprio vase.
Cypriarchēs, ae, *m.* *Κυπρι-άρχης*, ὁ, der Statthalter von Cypern, Vulg. 2. Mach. 12, 2.
cyprĭnum, i, *n.* sc. unguentum, κύπρινον, τό, sc. ἔλαιον oder μύρον, ein aus der Blüte des Baumes cyprus (w. m.s.) bereitetes wohlriechendes Öl, Cyprusöl, Cyprussalbe, Cels. 2, 33, 4, 20. Plin. 12, 24 (51). 13, 1 (2). oleum Cael. Aur. acut. 3, 3, 24. Id. tard. 5, 1, 12.
Weise 192.
1. cyprīnus, i, *m.* κυπρῖνος, ὁ, eine Karpfenart (Cyprinus carpio, L.), Plin 9, 58. 9, 162.
Weise 119.
2. cyprĭnus, a, um, s. cuprinus.
Cyprius, a, um, *Κύπριος*, cyprisch, von, aus oder zu Cypern, der bedeutenden Insel am Ostende des Mittelmeeres, den Küsten von Cilicien u. Syrien gegenüber, Hauptsitz des Aphroditecultus, berühmt durch seine große Fruchtbarkeit (Wein, Feigen, Datteln &c.), durch reiche Metall-, bes. Kupfergruben, durch Manufacturen in Metall u. Geweben (besonders Tischzeug u. Teppichen). I. Im allgemeinen, bos C., Ennius ap. Paul. Diac. p. 59, 4. C. rex Cic. dom. 20, 52. u. 53. Id. Sest. 30, 64. merces Hor. carm. 3, 29, 60. trabs Id. ib. 1, 1, 13. tellus Ov. Met. 10, 645. lactuca Col. 10, 645. Cyprii generis brassica Id. 11, 3, 27. laurus Plin. 15, 30 (39). insulae Id. 5, 3 (35). u. ö. a. — II. In besonderer Beziehung auf A. das auf Cypern gefundene u. davon benannte Erz, *aes Cyprium* oder abs. *Cyprium, ii, n.* Kupfererz (daraus

spätlat. cyprum, cuprum, w. m. s.), Vitr. 7, 11, 1. Plin. 34, 4. u. ŏ. a., daher kupfern, aus Kupfererz bestehend, mortaria Plin. 33, 5 (29). aerugo, Kupferrost, Id. ib. — vas Id. 23, 3 (37). pyxis Id. 28, 8 (27). bidentes Pallad. Iul. 5. u. ŏ. a. — B. *pes Cyprius*, der Versfuß ⏑ — ⏑ ⏑ —, Diomed. 482, 4 (3. p. 479.). Vgl. auch *cȳprĕus* u. *cūprĕus*.

Paucker, Meiet. 12. — Saalf. Italogr. II 77.

cȳprŏs, (-us), i, *f.* κύπρος, ἡ, ein auf der Insel Cypern, in Ägypten &c. häufig wachsender Baum, mit Blättern, denen des Ölbaums ähnlich, aus dessen weißen Blüthen ein wohlriechendes Öl (cyprinum, s. d.) bereitet wurde (Lawsonia inermis, L.), *Henna* oder *Hanna* bei den Arabern, Plin. 12, 108. 24, 74.

Aug. Müller, sem. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 277: „κύπρος Cyperbaum, henna Dioscor. = כֹּפֶר R. 192 Schr. 134". — Weise 146.

cȳprum, i, *n.* Κύπριον, s. Cyprius. Während die Vulg. *cuprum*, Kupfer, haben, liest Peter bei Spart. Carac. 9, 5 *cyprum*.

D.

Dacnades, s. dagnades.

dacrȳdĭŏn, ii, *n.* δακρύδιον, τό, der Saft der Purgierwurzel, Gargil. Mart. medic. 30. p. 168, 16 Rose (wo: *dacrydii sc. XII*).

dactĭlus (dactŭlus), **dactȳli**, } s. *dactylus*.

dactȳlĭcus, a, um, δακτυλικός, Adj. daktylisch, numerus Cic. or. 57, 191. pes Prudent. περὶ στεφ. 3, 209. metra Serv. Centim. p. 1820. P. versus Diomed. p. 494. P.

Weise 231.

dactȳlĭŏthēca, ae, *f.* [*D(o)C(i)a Not. Bern. 24, 32*] δακτυλιο-θήκη, ἡ. I. Ein Behältnis für Ringe, Ringkästchen, Mart. 11, 59. 14, 123. — II. Eine Sammlung von Siegelringen, oder Gemmen und geschnittenen Steinen, eine Daktyliothek. Plin. 37, 11. *a dactyliotheca* Caesaris, kaiserlicher Daktyliothekar, Murat. inscr. 907, 3.

Drumann Gesch. Roms I. 32, 44. II. 402, 59. III. 617, 63. IV. 486, 42. Becker-Rein, Gallus³, 3, 138. — Göll, Gallus⁸ III. 244. — Marqu. Privatalt. II. 291. — Id. Privatleben I. (1879) 141. — Weise 160. 191.

dactȳlis, ĭdis, *f.* δακτυλίς, ίδος, ἡ (Fem. zu δακτυλιαῖος einem Finger ähnlich), eine Weintraubengattung, *digitali gracilitate*, Plin. 14, 40. Dieselbe bei Col. 3, 2, 1 *dactylus* genannt, w. m. s.

Weise 172.

dactȳlŏs (-us), i, *m.* [*dactylus DC(l). Not. Bern. 24, 31*] δάκτυλος, ὁ, eigtl. der Finger, daher metonymisch: I. Die Dattel, Apic. 1, 1. 1, 19. Pallad. Oct. 12, 1. Form *dactilus*, Apic. 6, 230 (wo syncop. Gen. Pl. dactilûm). dactilorum ossa (Kerne), Apic. 1, 1. Form *dactulus*, wie *dactuli Nicolai*, Edict. Diocl. 6, 81. u. 82. u. *dactulus* = der Dattelbaum, Gromat. vet. 352, 2. — II. Eine Art Weintrauben, vgl. dactylis, Col. 3, 2, 1. — III. Eine Muschelart, ab humanorum unguium similitudine appellati, Plin. 9, 184. — IV. Eine Grasart (Panicum dactylon, L.), Plin. 24, 182. — V. Ein Edelstein, Plin. 37, 170. — VI. In der Metrik der Versfuß — ⏑ ⏑, so genannt nach den drei Fingergliedern, Cic. or. 64, 217. Id. de or. 3, 47, 182. Quinct. 9, 4, 81. 88, 102. u. ö. — VII. Dactȳli Idaei, Δάκτυλοι Ἰδαῖοι, uralte phrygische Dämonen, Priester der Cybele, mit deren Dienst nach Creta versetzt u. mit den *Corybantes* identificirt, Plin. 7, 197. Diom. 474 P. rein lat. Idaei Digiti genannt, Cic. de nat. deor. 3, 16, 42. — Abgeleitet: *dactȳlōsa*, ae, *f.* etwa Fingerling, anderer Name der *paeonia*, Isid. or. 17, 9, 48.

Van. Fremdw. 12. — Hehn 241: „das dem semitischen entlehnte Wort δάκτυλος, *dactylus*, welches mit Finger nichts zu thun hat, wie *palma* nichts mit der Hand, kommt erst spät vor (bei Artemidor 5, 89, zur Zeit der Antonine, und unter den Lateinern bei dem wahrscheinlich noch viel jüngeren Apicius, denn bei Plinius 13, 46 sind die *dactyli* nur eine bestimmte Sorte unter vielen andern). — Weise 119, 136 A. 229.

dādūchus, i, *m.* δαδο-ῦχος, ὁ, der Fackelträger, Plur. *daduchi*, Priester der eleusinischen Demeter, welche am fünften Tage der eleusinischen Mysterien die Eingeweihten mit einer Fackel in der Hand zum Demetertempel führten, zum Andenken an das Umherirren der Demeter mit einer brennenden Fackel, um ihre Tochter Persephone zu suchen, Fronto ep. ad Ver. 1. Fabretti inscr. 676, 29.

Weise 37.

daedălē, Adv., s. *daedalus*.

daedălus, a, um, δαίδαλος, ον (δαιδάλλω, ΔΑΩ), kunstvoll, zuerst (adjectivisch) bei

Enn. inc. lib. 21. I. Activisch, kunstreich, Paul. Diac. p. 68, 6: daedalam a varietate rerum artificiorumque dictam esse apud Lucretium terram, apud Ennium Minervam, apud Vergilium Circen, facile est intellegere, cum Graece δαιδάλλειν significet variare. — Verg. A. 7, 282: Circe (Serv. ad h. l. „ingeniosa"). Gewissermaßen substantivisch mit dem Genitiv: (hasce voces) mobilis articulat verborum daedala lingua, der Worte Bildnerin, Lucr. 4, 551 (548). quando omnibus omnia large tellus ipsa parit naturaque daedala rerum, Id. 5, 235 (234). — II. Passivisch, kunstvoll, d. h. mit Kunst gearbeitet, mannigfach verziert und geschmückt = δαιδάλεος, tellus die buntgeschmückte, Lucr. 1, 7, 229, (228). carmina chordis, kunstvoll wechselnd, auf Saiten, Id. 2, 505. signa, Id. 5, 1450 (1451). — Davon: *daedălē*, Adv. auf kunstvolle Weise, aquila aurea supersedebat, adeo effigiata daedale, ut. &c. Iul. Valer. res gest. Alex. Magn. 3, 53 (29).

Dőd. Wörtb. 43. 183. — Löwe Prodr. 135. — Zehetmayr Wb. 116. — Keller Epileg. z. Hor. c. 2, 20, 13, pag. 183, und c. 1, 3, 34, pag. 20. — Weise 61.

daemōn (Acc. **ŏnem**, u. **ŏna**, Acc. Plur. **ŏnes** u. **ŏnas**), *m.* [*D(e)MN. Not. Bern. 70, 11*] δαίμων, ονος, ὁ, ἡ (Gott, Göttin, nach Plat. Crat. 398, b u. andern Alten von δαήμων, kundig, wie Archil. frg. 50 sagt: δαίμονές εἰσι μάχης, nach andern von δαίω, theilen, als Vertheiler der Lebenslose, der Dämon. — I. = *genius, lar* (nachclassisch), ein Geist, App. de deo Socr. p. 49, 5. *bonus* = ἀγαθοδαίμων, in der Astrologie das vorletzte der 12 Himmelszeichen, Firm. astr. 2, 19. melior Iul. Valer. res gestae A. M. 1, 27. — II. Der böse Geist, κατ' ἐξοχήν, der †††, bei den Kirchenvätern, Lactant. 2, 14. Tert. apol. 22 u. v. a. — Von der letzteren Bedeutung † *daemŏnĭcŏla, ae, comm.* (daemon u. colo), den bösen Geist verehrend, ein Verehrer des Teufels, ein Heide, superbos, August. conf. 8, 2. Vgl. *daemŏnĭōsus a, um*, vom bösen Geiste beseelt, Eccl.

daemon, ŏnis, Neue I 162. — Dőd. Wortb. 43. — Weise 53.

daemŏnĭăcus a, um, *δαιμονιακός, Adj. Zum bösen Geist gehörig, dämonisch, teuflisch (Kirchenlat.) ratio Tertull. anim. 46. potentia Lact. 4, 15. — Subst. daemŏnĭăcus, i, *m.* ein vom bösen Geiste Besessener, Firm. astr. 3, 6. Sulp. Sev. vit. S. Mart. 18.

† **daemŏnĭcŏla, ae**, *comm.*, s. *daemon*.

daemŏnĭcus, a, um, δαιμονικός, Adj., dämonisch, teuflisch, (Kirchenlat.), vgl. daemoniacus impetus Tertull. resurr. carn. 58. aras coli, Prudent. περὶ στεφ. 36. Vgl. Bünem. zu Lact. 4, 13, 16.

Weise 321.

daemŏnīē, ēs, *f.* *δαιμονία, ἡ = *daemonium I.* Manil. 2, 897. ed. Jacob.

daemŏnĭum, ii, *n.* [*D(e)MNum Not. Bern. 70, 12*] δαιμόνιον, τό (Neutr. von δαιμόνιος, die Wirkung der Gottheit, die in dem Menschen wohnende Stimme des Göttlichen, Socrates bei Plat., die sich bei ihm besonders abmahnend äußerte, Theaet. 151 a. Euth. 3 d.) — I. Eine Gottheit, Dämon, (kleiner) Geist, Manil. 2, 938. Tert. apol. 32. — II. Ein böser Geist, Tert. apol. 21. Id. anim. 47 u. a.

dafne, s. *daphne*.

dagnades (**dacn.**), von δάκνω, eine Vogelgattung, Paul. Diac. 68, 15.

Dőd. Syn. V 195: „vgl. δακνίς· ὀρνέου γένος Hes." — Id. Hdb. 52.

dăĭmon, ŏnis, δαήμων, kundig, erfahren, als Erklärung von *daemon* (δαίμων) bei Chalcid. Tim. 132.

dălīvus, * δαλαιός (δείλαιος), „δαλίς, μωρός", Hesych. = stultus, Paul. Diac. p. 68, 1: dalivum supinum ait esse Aurelius, Aelius stultum. Oscorum quoque lingua significat insanum. Santra vero dici putat ipsum, quem Graeci δείλαιον, id est, propter cuius fatuitatem quis misereri debeat.

Dőd. Hdb. 53. — Weise 37, 310.

dămălĭo, ōnis, *m.* von δάμαλις, εως, ἡ, ein junges Rind, Kalb, Lampr. Al. Sev. 22, 8. (al. l. *dămălis*).

dămăsĭōnē, ēs, *f.* * δαμασιώνη, ἡ, eine Malvenart, Plin. 26, 25 = *alcea*.

Weise 147.

dămăsōnĭŏn, ii, *n.* δαμασώνιον, τό, ein Kraut, auch *alisma* genannt, Plin. 25, 124.

Weise 147.

dāmĭum, ii, *n.* δάμιον (dor.; att. δήμιον), τό, sc. ἱερόν, das Opfer zu Ehren der Bona Dea, welches bei dem *pontifex maximus* von Matronen unter freiem Himmel gebracht wurde, Paul. Diac. p. 68, 8: damium sacrificium, quod fiebat in aperto in honorem Bonae Deae. dea quoque ipsa *damia* et sacerdos eius *damiatrix* appellabatur. Gloss. Placidi 30, 12. 33, 1, (p. 451 ed. Mai); vgl. Gloss. Labb.: 'damium, θυσίαι ὑπαίθριοι γινόμεναι'.

Momms. r. g. I 178 u. 179. — Schwenck. Mythol. d. Röm. 202. — Weise 316.

damĭurgus, s. *demiurgus*.

dănista, ae, *m.* δανειστής, ὁ, der Geldverleiher, Wucherer, Paul. Diac. p. 68, 14: damistae faeneratores. — *Pl. Pseud. 287. Most. 537. 623. 917. Epid. 52. 54. 110. 137. 244. 338. 592. 606. 630.*

danista Nom. u. Voc. Sing. danistam Acc. Neue I 33. danista Abl. I 33. 59. — Van. Wb. 323. — Momms. r. G. 877 Anm. — Ramshorn Syn. XIV 1*) — Ritschl Opusc. II 499. — Weise 46, 221. — Saalf. Italogr. II 52.

dănistĭcus, a, um, δανειστικός, Adj. zum Geldverleiher gehörig, statt des Gen. Plur. von danista, Plaut. Most. 3, 1, 129 (658): nullum genus est hominum taetrius quam danisticum, vgl. Lorenz Most. 51.

Saalf. Italogr. II 52.

dăphnē, ēs, *f.* δάφνη, ἡ. I. Der Lorbeerbaum, et baccis redimita daphne tremulaeque cupressus Petron. 131, 8. — II. Die in diesen Baum verwandelte Tochter des Flussgottes Peneios, *Daphne*, Ov. Met. 1, 452. Id. Her. 15, 25. Hyg. fab. 203. — III. *Daphne* (bei späteren auch Dafne) der mit einem Lorbeerhain und Tempel des Apollo und der Diana gezierte Flecken ganz nahe bei Antiochia in Syrien (daher Ἀντιόχεια ἡ ἐπὶ Δάφνῃς oder ἡ πρὸς Δάφνην), wahrscheinlich jetzt Babyla (7 englische Meilen von Antakia), Liv. 33, 49, 6. Hieron. in Ezech. 47, 18. oft apud Daphnen (Dafnen) = ἐπὶ Δάφνης, Vulcat. Gallic. Avid. Cass. 6, 1. Capit. Ver. 7, 3. Capit. Anton. phil. 8, 12 (wo apud Antiochiam et Daphnen).

Amm. 19, 12, 19 (wo apud Daphnen, amoenum illud et ambitiosum Antiochiae suburbanum). apud Daphnem Vopisc. Aurel. 25, 1. Lampr. Alex. Sev. 54, 7. Antiochiae secus Daphnem, Vulg. 2. Machab. 4, 33. apud Daphnidem Treb. Poll. trig. tyr. 18, 2. — Jedenfalls damit zusammenhängend: *daphnea* (andere *daphnia*) *ae, f.*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 157.

Daphne Corss. Voc. II 264: „zwischen φν hat sich vor *n* der besprochene Vocal *i* entwickelt in den Namensformen der Kaiserzeit: Daphine, t. Pomp. I. N. 2368. Daphino, I. N. 5996. Daphinidis Ren. I. Algér. 2605. Dafine, Bull. d. Inst. R. 1862, p. 82, 2 u. a. (Schuch. Voc. d. Vulgl. II, 412, III 289)", vgl. das nachlautende durch assimilierenden Vocaleinschub entstandene α neben *a* in *daphanidos, daphanidis* (Schuch. Voc. II 419. Corss. Voc. II 385).

dāphnōīdes, dis, Acc. den, *f.* δαφνο-ειδής, (lorbeerähnlich), ein Name für verschiedene Pflanzen. I. Kellerhals, Seidelbast (Daphne Mezereum, L.), Plin. 15, 132. — II. Eine Art der *casia* oder wilden Zimmets, Plin. 12, 98 ed. Sill. (Ian *Daphnidis*). — III. Eine Pflanze = Clematis Aegyptia, Plin. 24, 141.

Weise 149.

daphnōn, ōnis, *m.* δαφνών, ῶνος, ὁ, ein Lorbeerwäldchen, -garten, Mart. 10, 79, 5. 12, 51, 1. Petron. 126, 12 = *lauretum*.

Paucker Melet. 30.

dapsīlē, Adv. zu dapsilus, s. dapsilis.

dapsīlis, e, [*DP(s)is Not. Bern. 41, 21*] δαψιλής, ές, (δάπτω), reichlich, überflüssig, mit Aufwand, mit allem reichlich versehen, herrlich, dotes, Plaut. Aul. 165 (2, 1, 45). sumptus Id. Most. 4, 2, 66 (982). dictis dapsilis (statt dapsilibus oder wie andere wollen = dapsiles lubentias) liest Ritschl Plaut. Pseud. 1, 4, 3 (396). corollas Id. ib. 5, 1, 21 (1266). lectus Id. Truc. 1, 1, 34. cena Titin. com. 136. proventus vitis Col. 4, 27, 6. copia facundiae App. Met. 11, 3 (p. 258, 12). lascivia Iul. Val. 1, 10 *ed. Paris.* convivium Id. 1, 39 (37). stagnum Id. 3, 18 (17. p. 122, b). — Mit dem Ablativ: ut spionia dapsilis musto et amplitudine magis uvarum quam numero fertilis, Col. 3, 2, 27. — Superlativ: *dapsilissimus*, Not. Tir. 68. — Davon abgeleitet: *dapsīlē* (wie von dapsilus), Adv., reichlich, herrlich, in Bezug auf das Mahl u. sonstigen Aufwand, Pomponius com. 161 (ap. Non. p. 513, 7): quid nunc vis fieri? verrem sume dapsile ac dilucide. Suet. Vesp. 59: convivebatur assidue ac saepius recte et dapsile. — *dapsĭlĭtās, atis, f.* die Reichlichkeit, Paul. Nol. ep. 23, 32. Not. Tir. 68. — *dapsĭlĭter*, Adv. Naev. com. 39 (ap. Charis. p. 178 P.) ultro meretur quam ob rem ametur, ita dapsiliter suos amicos alit. — Comparativ: *dapsĭlĭus*, Lucil. sat. 30, 55 (ap. Non. p. 321, 29) longinquum mortalibu' morbum in vino esse, ubi qui invitavit dapsilius se.

dapsilis, e, mit den Nebenformen dapsilis Dat. Pl. u. dapsilas Acc. Pl. Neue II 87. dapsile u. dapsili Abl. Sing. II 33. dapsilissimus II 134. Kühner I 350 *a*. — Förstemann, Kuhn XVII 375. — Fick Vgl. Wb. IV 121. — Lorenz Plauti Mostellaria 51. — Ramshorn Syn. XII 1. — Bramb. lat. Orth. 162. — Weise 41. 75. 325. — *dapsile*, dapsiliter Neue II 660. dapsilius II 134. 688. — Löwe Prodr. 380.

dardanarius, Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 116. Wohl volksetymologische Anlehnung an δέρειν, Wacherer = Schinder, Dig. 47, 11, 6. — Weise 398 von Δάρδανος (?).

darēus, i, *m.* von Δαρεῖος = δαρεικός, Dareikos, Dareïdor, die persische münze mit einem Schützenbilde = 20 Silberdrachmen, etwas über 12 Mark, 5 eine Mine, 300 ein Talent ausmachten epist. 5, 23.

In der ed. Bipont. und bei Weber im Corpus steht aber *Darios*, was mit der in späterer Zeit wöhnlichen Schreibung *Darius* (auch im Orosius meister) stimmt.

dasĭŏs, *δάσιος, in der Metrik der ⏑ ⏑ ⏑ — —, Diom. 481, 32.

dasypūs, ŏdis, *comm.* δασύ-πους, οδος, ὁ, fuß, eine Hasenart, Plin. 8, 55 (81) (83). 11, 39 (94).

dasypus, ŏdis Neue I. 142. — Weise 95 A.

dăsỹs, ĭa, ў, δασύς, εῖα, ύ, rauh, rauchend, nur als gr.-techn. Ausdruck dasia, das Zeichen F oder ⊢ zur Bezeichnung des spiritus asper, Prisc. de accent. 7 14 K. (p. 1287 P.)

dathiathum, i, *n.* — ? — eine Art rö Weihrauch. Plin. 12, 60.

daucum, i, *n.* δαῦκος, ὁ, eine in der Mediz fach gebrauchte pastinakartige P viell. Möhre, (Daucus carota sativa, L 5, 23. Plin. 25, 11 (84). 26, 7 (25). cl 5 (27). 25, 9 (64). Auch *daucion* (δαύκι Nic. Th. 858) u. daucides genannt b herb. 80. — Nebenform: *daucus*, Sribon. comp. 167. 170. 177.

Weise 142. 151 A.

†debacchātĭo, ōnis, *f.*, s. †*debacchor*.

†dēbacchor, ātus sum, āri, Verb. von de u. Bacchus (w. m. s.), bis z schöpfung rasen, sich abtoben, sich ereifern, toben, Ter. Ad. 2 (185): Aes. si satis iam debacchatus, l audi si vis nunc iam. Sa. egon deba sum autem, an tu in me? — Capit. V in ea villa multos dies ingenti luxu libertis suis et amicis paribus debacch Hieron. in Ies. 11, 37, 26: insaniam qua contra me debacchaturus eras. 123, 9: in omnem deb. luxuriam. Po auch von Sachen gebraucht, Hor 3, 3, 55: qua parte debacchentur ign nebulae pluviique rores. — Davon *bacchātĭo, ōnis, f.*, wilde Raserei, gubern. D. 7, 4: fervidae libidinis de tione grassantes.

Neue II 276. — Corss. Voc. II 155, vgl. unter *bitare*. — Ramshorn Syn. 1164. — Keller Epileg c. 3, 3, 55, pag. 197.

†dēbrā(c)hĭŏlo, āre, von de und brac (dimin. von *bracchium*, βραχίων, w. m. Arme eine Ader öffnen, Pelagon. 21. p. 78.

dĕcăchordus, a, um, δεκά-χορδος, zehnsaitig, cithara, psalterion Fulg. myth. 1, 14 Nol. in nat. 13. s. Felic. 221. Vulg. 91, 4. u. 143, 9.

dĕcăda, ae, *f.* spätlat. = *decas*, w. m.

dĕcăgōnus, i, *m.* *δεκά-γωνος, ὁ, das eck, Boëth. art. geom. p. 422, 9—17

†dēcalco, von de u. calx, χάλιξ, w. m. albo, κονιῶ, Gloss. Vet.

†dēcālĭcātor, von de und calix, κύλιξ, w = καταπότης, Gloss. Lat. Gr.

†dēcālĭcātum, von de und calx, χάλιξ, w = calce litum, Paul. Diac. p. 75, 13.

Corss. Voc. II 289: „*de-calicatum* (Fest. p. 75), neben *calecandum* (t. Aletr. C. 1166. um 134 v. Chr.), *calx*."

dĕcălŏgus, i, *m.* *δεκά-λογος*, *ὁ*, die zehn Gebote, Tert. anim. 37.

dĕcămȳrum, i, *n.* *δεκά-μυρον*, *τό*, eine Salbenart, Marc. Emp. p. 403 H.

dĕcăpŏlis, *f.* *δεκά-πολις*, *ἡ*, Gl. Salom. Löwe Prodr. 807 = *decem civitates*.

dĕcăprōti, ōrum, *m.* *δεκά-πρωτοι*, *οἱ*, die zehn obersten u. vornehmsten Senatoren in den Municipien u. Colonien, rein lat. *decemprimi*, eine Art kaiserlicher Finanzbeamter, Dig. 50, 4, 18. §. 26. cl. ib. 50, 4, 1. §. 1. 3. §. 10. Vgl. *icosaproti*.
Weise 312.

dĕcăprōtĭa, ae, *f.* * *δεκα-πρωτεία*, *ἡ*, das Amt der Decaproti w. m. s., = *decemprimatus*, Dig. 50, 4, 18. §. 26. Cod. 10, 41, 8. Vgl. *icosaprotia*.
Weise 312.

dĕcargȳrus, a, um, * *δεκ-άργυρος*, zehn Silberdenare ausmachend, nummus, eine größere Silbermünze (Ggstz. centenionalis nummus), = maiorina Cod. Theod. 9, 23, 1. §. 3. Ib. c. 2.
Momms. Münzw. 791 Anm. 172. 840.

dĕcas, ădis, *f.* *δεκάς*, *άδος*, *ἡ*, ein Zehend, eine Anzahl von zehn, eine Dekade, = *numerus denarius*, Marc. Cap. 7, 734. 742. 746. Tert. de praescr. 49. Hieron. in Ezech. 21. — *dĕcăda*, *ae*, *f.*, Rufin. or. homil. Orig. in Num. 5, 2.
Weise 43. 256.

dĕcăsēmus, a, um, *δεκά-σημος*, *metr. t. t.*, zehn Zeitmoren habend, zehnzeitig, Mar. Vict. 49, 14.

dĕcastȳlŏs, i, *m.* *δεκά-στυλος*, zehnsäulig, Vitr. 3, 2, 8 (3, 1, 17) = 70, 5 R.

dĕcăsyllăbus, a, um, *δεκα-σύλ-λαβος*, zehnsilbig, Mar. Vict. 111, 31 K.

†**dĕcemscalmus**, a, um, von decem u. scalmus, *σκαλμός*, mit zehn hölzernen Ruderhölzern versehen, actuariolum, Cic. ad. Att. 16, 3, 6.
Saalf. Italogr. II 27.

dĕcēris, is, *f.* *δεκ-ήρης*, *ἡ*, sc. *ναῦς*, ein mit zehn Reihen Ruderbänken versehenes Schiff, ein Zehnruderer = decemremis, Liburnicas, nach Turnebus Adv. 22, 30 statt des handschriftl. *de cedris*, Suet. Calig. 37.

†**dēcharmĭdo**, āre, von Charmides, *Χαρμίδης*, scherzhaft, decharmidare se, sich entcharmidieren, im Doppelsinn = „sich des Namens Charmides berauben" und (mit Anspielung auf *χάρμα*, Freude) = „sich entfreuen, die Freude fahren lassen", Plaut. Trin. 4, 2, 135 (977) ed. Ritsch. u. ed. Fleckeis. (die Hdschrn. recharmida von recharmido).

decumanus, s. unter *groma*.

dēcēsis, is, *f.* *δέησις*, *ἡ*, das Bitten, die Beschwörung, = *obsecratio*, *obtestatio*, als rhetor. Figur, Iul. Rufin. 16. p. 208. Ruhnk. (Halm griechisch).
Weise 238 A.

†**dēgrūmo**, āre, von *de* u. *gruma*, *groma* (aus *γνώμων*), w. m. s., abebenen, forum Enn. a. 430 (434) viam Lucil. sat. 3, 5. Vgl. Non. p. 63, 9. wo manche degrumari ansetzen.

†**dēgȳrat** [*D(e)G(u)Rut Schmitz Not. Bern. 66, 42*], von *de* und gyrare (von *γῦρος*, w. m. s.).

delphĭca, ae, *f.* *δελφική*, *ἡ*, ein nach Art des delphischen Dreifußes gearbeiteter Prunktisch, Mart. 12, 66, 7. Paul. sent. 3, 6, 56. Dig. 33, 10, 3 pr. Porphyr. Hor. sat. 1, 6, 116. Schol. Iuven. 3, 204. Orelli inscr. 2505. 3094. — Procop. Vand. 1, 21. Inscr. Hermes VI. p. 9. — Vgl. übrigens noch die Not. Bern. (57, 89) D(p)C = *delphicus*, und das Adverb *Delphĭcē*, nach Art des delphischen Orakels, canere, weissagen, Varro sat. Men. 320.
Marqu. Privatalt. I 328. Id. Privatl. I (1879) 309 ff. — Becker-Rein, Gallus², II 259. — Becker-Göll, Gallus³, II 351. — Weise 177.

delphīn, īnis, *m.* [*D(p)L Not. Bern. 57, 87*], *δελφίν*, *ὁ* (*δελφίς*, *ῖνος*), bei class. Dichtern u. in nachaugusteischer Prosa, der Delphin, vgl. unten die in guter Prosa, übliche Form *delphinus*. I. Eigtl. Pers. 1, 94. Valer. Fl. 1, 131. delphīna Ov. Met. 6, 120. delphino Id. ib. 11, 237. delphines Ov. Met. 1, 302. Verg. A. 8, 673. delphinum (Gen. Pl.) Id. ib. 13, 428. 8, 119. Prop. 3, 17, 25. delphinas Verg. E. 8, 56. — II. Als Gestirn, der Delphin, Ov. fast. 6, 720. Hyg. astron. 3, 16. delphina Ov. fast. 6, 471. — NB. Einmal auch Nom. *delphis* = *δελφίς*, Avien. Arat. 699, vgl. Serv. Verg. G. 1, 162. Prisc. p. 789. P.
Curt. Stud. V 71. — delphis, delphin, delphinus Nom. Sing. Neue I 154. 155. 321. 322. delphinis, delphinos, delphini Gen. I 153. 297. 321. 322. delphina Acc. I 303. delphine Abl. I 322. delphines Nom. Pl. I 315. delphinum Gen. Pl. I 322. delphinas Acc. Pl. I 318. — Kühner I 190 *γ*. 314 *δ*. — Kuhn XXI 213. — Weise 28. 52. 113.

delphīnŭlus, i, *m.*, s. *delphinus*.

delphīnus, i, *m.* [*D(p)N Not. Bern. 57, 88*], *δελφίς*, *ῖνος*, *ὁ*, zuerst bei Acc. tr. 404. I. Der Delphin oder Tummler, eine Walfischart (Delphinus, Delphis, L.), griech. class. *δελφίς*, bei späteren *δελφίν*, während die Römer delphin vorzogen, s. Prisc. 6, 18. u. 7, 46 (p. 789. P.) — A. Eigtl., Plin. 9, 8 (7). Plin. ep. 9, 33, 4. Iuv. 6, 590. 10, 14. Gell. 7, 8. Cic. div. 2, 70. Id. n. d. 27, 77. delphinos Curt. 8, 9, 9. S. Mützell z. d. St. — B. Als Sternbild, Col. 11, 2, 45. Auson. E. de sign. cael. 4. Gen. delphini Varro r. r. 2, 5, 13. — II. Ein wie ein Delphin gestalteter Heber an der Wasserorgel, Vitr. 10, 13. — III. Ein Prunkgeräth in Delphingestalt, Plin. 33, 11 (53), 147. — Davon: *delphinŭlus*, *i*, *m.*, ein kleiner Delphin, Alcim. Avit. ep. 78.
Lobeck paral. gramm. gr. 138. — Weise 28. 113.

delphis, inis, *m.*, s. *delphin* zu Ende.

delta, ae, *f.* oder indeclin., *n.* *δέλτα*, *τό*. I. Das Delta: Δ, der griech. Buchstabe, Aus. id. de litt. mon. 14. Mela 2, 7, 14. — II. Metonymisch Delta indeclin., n., Nom. Propr. das Delta, der zwischen den Nilarmen liegende Theil Unterägyptens, Mela 1, 9, 2. Plin. 3, 16 (20). 5, 9 (9). Auct. b. Alex. 27, 1.
Delta Neutr. Neue I 645. Deltae Gen. Sing. I 577. Delta Acc. u. Abl. I 577. — Kühner I 315, 1. — Weise 225.

deltōtŏn, ī, *n.* *δελτωτόν*, *τό*, das Gestirn Triangel, ein nördliches Sternbild, Cic. Arat. 5. Caes. Germ. Arat. 239. Manil. 1, 352. Hyg. astr. 3, 18. Auson. id. de sign. cael. 4.

dēmarchĭa, ae, *f.* *δημ-αρχία*, *ἡ*, die Würde u. das Amt eines Demarchen, Orelli inscr. 3800 sq.
Momms. inscr. Neap. 2414. 2415. — Weise 311.

dēmarchīsās, antis, *m.* δημ-αρχήσας, αντος (δημαρχέω), das Amt eines Demarchen verwaltend, = *tribunus plebis*, Inscr. Neap. 2454 (Momms.) (wonach Orelli inscr. 3720 zu lesen ist: *demarchisanti*).
IN. 2454 (= δημαρχήσας 2447). — Weise 311.

dēmarchus, i, *m.* δήμ-αρχος, ὁ, der Demarch, in Athen der Vorsteher eines Demos, in Rom tribunus plebis Plaut. Curc. 2, 3, 7 (286). Spart. Hadr. 19. §. 1. Wegen Orelli inscr. 3720 siehe *demarchisas*; ib. 3800.
Weise 311.

Dēmēter, tros, *f.* Δη-μήτηρ, die griech. Göttin Demeter, identisch mit der röm. Ceres, Inscr. Neap. 2459.

dēmĭurgus (auch **dāmiurgus**), **i**, *m.* δημι-ουργος, ὁ (δᾱμιωργός Inscr. 4). I. Die höchste Magistratsperson in mehreren griechischen Staaten, Liv. 32, 22, 2 u. 5. 38, 30, 4. — II. Der Weltschöpfer, Tert. adv. Valent. 24. u. 27. Intpr. Iren. 1, 5, 1. u, ö. — III. Titel eines Stückes des Komikers Turpilius, Cic. fam. 9, 22, 1. Non. 2, 32. u. a.
Hermann Lehrb. d. gr. Staatsaltert. 555. — Schömann 2, 110. — Weise 312.

dēmŏcrătĭa, ae, *f.*, δημο-κρατία, ἡ, die Volksherrschaft, Demokratie, Plur. bei Serv. Verg. A. 1, 21.
Weise 312.

dēmoe, s. demos.

dēmogrammăteus, ĕi, *m.* *δημο-γραμματεύς, ὁ, der Gemeindeschreiber, Cod. 10, 69, 4.
demogrammateos Acc. Pl. Neue I 329. — Kühner I 350, 4. — Weise 312.

dēmŏs, i, *m.* δῆμος, ὁ, das Volk. I. Eigtl., demon Atheniensium pingere, personificiert, Plin. 35, 69. — II. Übertr., der Bezirk, Gau, die Gemeinde (rein lat. *pagus*), deren in Attika 174 als Unterabtheilungen der 10 Phylen waren, Paul. Diac. p. 72, 5: demoe apud Atticos sunt, ut apud nos pagi.
demoe Nom. Pl. Neue I 131.

dendrăchātēs, ae, *f.* *δενδρ-αχάτης, ὁ, der Baumachat, unser Mochastein, Plin. 37, 139.
dendrachates f. Neue I 627. — Weise 161.

dendrītis, tĭdis, *f.* δενδρῖτις, ιδος, ἡ, baumähnlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 192.
Weise 43.

dendrŏfŏrus, s. dendrophorus.

dendroīdēs, is, *n.* (andere **-aes**, *m.*), δενδροειδές, τό, baumartig, eine Art der Pflanze *tithymallus*, Wolfsmilchsart (Euphorbia dendroides, L.), Plin. 26, 71.
Weise 151.

dendrŏphŏrus (**dendrŏfŏrus**), **i**, Genit. Plur. **ōrum** u. **ōm**, *m.*, δενδρο-φόρος, ὁ, der Baumzweige oder Baumstämmchen tragende. I. Beiname des Silvanus SILVANO DENDROPHORO SACRVM, Orelli inscr. 1602. Salm. exerc. Plin. p. 294. Interpr. ad Verg. G. 1, 20. — II. Mitglied eines Priestercollegiums, welches zu Ehren einer Gottheit Baumzweige oder ganze mit der Wurzel ausgerissene Stämmchen feierlich herumtrug, Orelli inscr. 1602. 2385. Cod. Theod. 16, 10, 20. §. 2. — III. Ein Holzkünstler, Zimmermann, Gruter inscr. p. 45. n. 8: Herculi comiti, fabrorum collegium dendrophororum. Inscr. Neap. 189. 1360. 5596. Cod. Theod. 14, 8, 1. dendrophorum u. dendrophororum Gen. Pl. Neue I 113. — Marqu. Privatalt. II 310. — Weise 208. 318.

†dēnormis -e, von **de** u. **norma**, γνωρίμη, schiefwinkelig, Porphyr. Hor. sat. 2, 6, 9.

†dēnormo, āre, von de u. norma, γνωρίμη, w. m. s. I. Aus dem rechten Winkel bringen, schiefwinkelig, ungleich, eckig machen, o si angulus (Ecke) ille proximus accedat, qui nunc denormat agellum, der ihm zum Quadrat (= um ein Quadrat zu bilden) noch fehlt, Hor. sat. 2, 6, 8 sq. — II. Nach dem Winkelmaß ziehen, lineam denormatam, Gromat. vet. p. 345, 20.

†dent(h)arpăga, ae, *f.* von dens u. ἅρπαξ, αγος, der Zahnbrecher, ein Werkzeug zum Zahnausreißen, Varro sat. Men. 441, 77, 6 oder ap. Non. p. 99, 24.
Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. 14. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 98 Anm.

Dēōius, a, um, von Δηώ = Ceres, zur Deo gehörig, der Ceres geweiht, Ov. Met. 8, 758.

†dēpompātĭo, ōnis, *f.*, s. depompa.

†dēpompo, āre, von de und pompa, πομπή, w. m. s., des Schmuckes berauben, entehren, beschimpfen, ante oculos omnium depompatur, Hieron. in Nahum. 3. — Davon: **†*dēpompātĭo, ōnis***, *f.*, die Schmuckentziehung, die Beschimpfung, Entehrung, Christianorum, Hieron. adv. Rufin. 1, 31.

depso, depsui, depstum, ĕre, δέψω, δεψέω (vgl. δέφω). Zuerst bei *Cato r. r. 40, 4. 41, 4. 76, 1. 2. 90 dreimal. 135, 3 zweimal.* I. Kneten, durcharbeiten, id ubi excoxeris, *depsito* bene, oleo manum unguito &c., Cato r. r. 90. manibus Ibid. 76. 1. luto depsto stirpem oblinito, Ibid. 40, 4, 41, 4. depsere et ungere coria, gerben, Ibid. 135, 3. tibi fortasse alius molit et depsit, Varro ap. Non. p. 99, 14. — II. Übertr.: im obscönen Sinne, schänden, beschlafen, Cic. fam. 9, 22, 4. — Vom Supinum *depstum*: ***dēpstĭcĭus*** (*-tius*), *a, um*, tüchtig geknetet, panis Cato r. r. 74. Vgl. auch **†*condepso***.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. cl.) ‚Spalt. d. A-Laut'. p. 34. — depso, depsui Neue II 486. depstum II 554. depstus II 556. — Curt. Grz. 64. — Id. Verb. I 208. — Corss. Voc. II 8. — Van. Wb. 360, vgl. auch Kuhn VII 172 (Lottner) u. XIV 47 (Ebel), sowie Fick Wb. 458. — Död. Hdb. 54. — Kühner I 551. — Joh. Schmidt, Verwandtsch. d. indog. Spr. 54. — Zehetmayr Wb. 121. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Blümner Gew. u. K. I 260. — Weise 41. 205.

†dēpȳgis (dēpūgis), e, von de und pȳga (pūga), πυγή, w. m. s., mit dürrem Steiß, ohne oder von mageren Hinterbacken, lendenlos, dünnlendig (griech. ἄπυγος, Ggstz. καλλίπυγος), Hor. sat. 1, 2, 93: depygis, nasuta, brevi latere ac pede longo est.

dercēa, ae, *f.* *δερκεῖα, ἡ, *herba Apollinis*, Appul. herb. 22.

†dēruncīno, āvi, ātum, āre, von de und runcina, ῥυκάνη, w. m. s., abhobeln, bei den Komikern scherzhaft, wie unser über den Löffelbarbieren = betrügen, hintergehen, ut lepide deruncinavit militem, Plaut. Mil. 4, 4, 6 (1142). tum igitur ego deruncinatus, deartuatus sum miser, Id. Capt. 3, 4, 108 (641).

†dēsannātĭo, ōnis, *f.*, s. †desanno.

†dēsanno, āre, von **de** u. **sanna**, σάννας, = μυκτηρίζω (Gloss. Labb.), über jmd.

Nase rümpfen = jmd. verhöhnen, hyr. Hor. sat. 1, 6, 5. — Davon: *dēsan-*, *ōnis*, *f.* = μυκτηριασμός, das enrümpfen = die Verhöhnung, Gloss.

rno, ātum, āre, von de und torno, w. τορνόω, abdrechseln, τορνεύω, vgl. ις, τόρνος). I. Eigtl. velares anulos, 13, 62. — II. Bildl. abdrechseln brunden, sententiam (vgl. ἀποτορνεύειν ν), Gell. 9, 8, 4.

iumpho, āvi, ātum, āre, von de und nphus, θρίαμβος, w. m. s., über etwas mphieren, etwas besiegen (spätlat.). ones Tertull. apol. 27. Id. adv. Marc. 1, yprian. de Spect. ad fin.

rius, a, um, δευτέριος, ὁ = δευτερίας, ὁ, Zweitengehörig (rein lat. *secundarius*), na Graeci appellant, Cato et nos loram, ratis aqua vinaceis, Treber- oder sterwein, rein lat. lora, Plin. 14, 86.
ise 172 A.

ŭnŏmĭum, ii, *n.* [*D(er)Mum 38, 16*] δευτερόνομιον, τό, die nochmalige Wiederholung Gesetzes, kirchlicher Name für das te Buch Mosis, Tert. de pud. 9. App. de aspir. §. 23. p. 101. *ed. Osann.* Lact. 4, . Sidon. ep. 9, 9. u. v. a.
ise 320.

rŏchĕrĭum, ii, *n.* von dexter u. χείρ, ις, poet. auch χερός, ein Armband, Capitol. im. duo 6, 8. 27, 8. Treb. Poll. trig. tyr. L. gemmatum, Schol. Iuven. 9, 50. Lucif. d. non parc. 292. Andere halten *dextro* entstanden aus δεξιτερο (poet. δεξιτερός εξιός), was wohl nicht anzunehmen

nsch. It. u. Vulg. 249. — Gallus² III 278. — H. h. d. N. Testam. Tertullians p. 719. vgl. unter *oseleo*.
ia, *Accius* 417. tunc *dio*medes et Hdschrr. *ndia Medea es* Passeratius, Herm.. Elem. d. M. p. Bibb. Vgl. Tuchh. de vocab. graec. 38.
ymătōn, διὰ ἀρτυμάτων (ἄρτυμα, τό, rürz), eine Gewürzsalbe, Cael. Aur. 3, 8, 116.
ise 271 A.

sis, is, *f.* διά-βασις, ἡ, nur als Nom. Propr. er Verbindung *Cōnōpon diăbăsis, eos, f.*, ichkeit am Ausgange des Nils, Plin. 4, 79.

thrārius, ii, *m.*, s. *diabathrum*.

ăthrum, i, *n.* δία-βαθρον, τό, eine Art schischer niederer u. leichter Schuhe, der Frauen, vielleicht unseren Holzschuhen ich, vgl. Paul. Diac. p. 74, 9. diabathra in bus habebat, Naev. tr. 60 (57¹), (ap. Varr. . 7, 53). — Davon: *diăbăthrārius, ii, m.*, Verfertiger niedriger griechischer uhe, Plaut. Aul. 3, 5, 59 (508).
icheler-Windek. lat. Decl. 123. — Löwe Prodr. 15. — e 186. — diabathrarius Corss. Voc. I 650 Anm. II 815. ümner Gew. u. K. I 272. — Weise 202.

tēs, ae, *m.* δια-βήτης, ὁ, der gerade Doppel-Heber, sonst Sipho, w. m. s., nnt, Col. 3, 10, 2. *diabetis* Oribas. 7, 11. idwig philol. Anz. 1878, 9. Bd., 5 u. 6. Heft p. 330. eise 259.

lē, ēs, *f.* δια-βολή, ἡ, die Verleumdung, als griech.-techn. Ausdruck einer rhetorin Figur, rein lat. *criminatio*, Iul. Rufin. de p. 209. Ruhnk. (Halm griechisch.)
abole Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

diăbŏlĭcus, a, um, δια-βολικός, ή, όν, eigtl. verläumderisch, teuflisch, seditio diabolicis facibus inflammata, Paul. Nol. 20, 11. Ambros. ep. 82. u. a.
Weise 321.

diăbŏlus, i, *m.* [*D(i)BLus Not. Bern. 70, 10*] διά-βολος, ὁ, der Verleumder, Lästerer, b. Kirchenschriftstellern der Teufel, Tertull. de idol. 5. Id. anim. 35. Id. adv. Marc. 2, 10. Lactant. 2, 8 u. v. a. — Mit langem a: ne forte diābŏlus illa, qua solet invidia &c., Paul. Nol. 26, 528. Vgl. auch *zabulus, zabolus*.
Schuchardt Vulgärl. I 40. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 99: *diaborus*. — Weise 25. 321.

diăbŏtănōn, διὰ βοτανῶν, eine Pflanzenbrühe, Apic. 10, 445.
Weise 272 A.

diăcălăminthēs, διὰ καλαμίνθης, ein Gegengift, Plin. Val. 2, 38 (*diacalamtis*).
Weise 272.

diăcanthēs, διὰ ἀκάνθης, ein Heilmittel, Plin. Val. 1, 63.
Weise 272 A.

diăcastŏrēum, i, *n.* δια-καστόρειον, τό, ein Mittel aus Bibergeil, Plin. Val. 2, 30: enema ad colum, quod vocatur *diacastoreum*.
Weise 272 A.

diăcătŏchĭa, ae, *f.*, s. *diacatochus*.

diăcătŏchus, *m.* δια-κάτ-οχος, ὁ, der Besitzer, rein lat. *possessor*, Cod. Theod. 10, 6, 1. — Davon: *diăcătŏchĭa, ae, f.* = δια-κατ-οχή, ἡ, der Besitz, rein lat. *possessio*, Cod. Theod. 11, 58, 7 (5, 13, 30 Wenck.)
Weise 265 A.

diăcĕcaumĕnē, ēs, *f.* δια-κεκαυμένη, ἡ (scil. γῆ, von δια-καίω), die heiße Zone, Solin. 32, 37, vgl. Hygin. astr. 1, 8.

diăcĕrăsōn, διὰ κεράσων, ein Mittel aus Kirschen, Plin. Val. 4, 50.
Weise 272 A.

diăcherale, ii, *n.* von διὰ und χείρ?, eine Salbe, Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 36.

diăchĕton, i, *n.* *διαχετόν, τό, ein niedriger, auf Rhodus einheimischer Strauch, Plin. 24, 13 (69), 117, wo andere diaxylon w. m. s. lesen.

diăchrisma, ătis, *n.* διά-χρισμα, τό, eine Salbe, Plin. Val. 1, 50.
Weise 271 A.

diăchȳlōn, διὰ χυλῶν (χυλός, ὁ, der Saft), ein Arzneimittel, Cael. Aur. acut. 2, 18. 2, 29. Id. tard. 3, 2. 5, 1.

diăchȳtŏn, i, *n.* δια-χυτόν, τό (διαχέω, gieße auseinander), sc. vinum, eine Art süßen Weines, Gewürzwein, Plin. 14, 84.
Weise 172 A.

diăcissōn, διὰ κισσῶν (κισσός, ὁ, att. κιττός, der Epheu), Benennung einer Salbe, Theod. Prisc. 4, 1.

diăcitrĭum, ii, *n.* *δια-κίτριον, τό, ein Mittel aus Citrus, Theod. Prisc. 4. f. 312 a.
Weise 272 A.

diacnus, s. *diaconus*.

diăcochlēcōn, διὰ κοχλήκων (κόχλαξ = κάχληξ, der Kieselstein), Milch, in der heißgemachte Kieselsteine (*cochleae*, s. *cochlea*) vorher abgelöscht worden sind, als Mittel bei Unterleibskrankheiten, Cael. Aur. tard. 4, 3, 57.
Weise 272 A.

diăcōdīōn, διὰ κωδειῶν (ἡ κώδεια, der Mohnkopf), ein aus Mohn bereitetes Heilmittel,

Mohnsaft, Plin. 20, 200. 20, 207. Isid. or. 4, 9, 9.

diācōn, ōnis, *m.* = diaconus, *διάκονος*, w. m. s. Greg. ep. 3, 34. im Plur. Cod. Theod. 12, 1, 49. u. 163. Vulg. Phil. 1, 1. u. a. Eccl. — Nebenform: Plur. *zacones*, Commodian. instr. 2, 26, 1. ministerium. Christi *zacones* exercete caste.

Rönsch Ital. u. Vulg. 262 Acc. diaconem statt diaconum Epist. Athanas. ad Lucif. Calar. p. 342 (opp. Lucif.) — Rönsch 457.

diācŏna, ae, *f.* = *diaconissa*, w. m., s. unter *diaconus*.

diācŏnātus, us, *m.*, *diaconus*.

diācŏnĭcus, a, um, *διακονικός*, Adj., zum Diaconat oder Kirchendienst gehörig, loca, Wohnungen der Kirchendiener, Cod. Theod. 16, 5, 30 in.

diācŏnissa, ae, *f.*, s. *diaconus*.

diācŏnium, ii, *n. διακόνιον, τό*, das Amt des Diaconus, Diaconat, Sulpic. Sev. vit. Mart. 5. Cyprian. ep. 49. Ennod. ep. 4, 21.

diācŏnus, i, *m.* [*D(i)CO, 35, 89*], *διάκονος, ὁ*, (ion. *διήκονος*), der Kirchendiener, Diaconus, Cod. Theod. 12, 1, 49. Cod. 1, 3, 6. u. ö. a. Tert. de praescr. 3. Id. de bapt. 17. Hieron. ep. 51, 1. 60, 1. u. ö. a. — Davon: diacōnus gemessen, Ven. Fort. 4, 15, 3 u. a. Eccl. — Nebenform: *zaconus* (als Beiname), Murat. inscr. 381, 2. — diācōnātus, ūs, m. Das Amt des Diaconus, das Diaconat, Hieron. ep. 22, 12. Sulp. Sev. vit. Mart. 5, 1. ed. Halm. Nov. Maiorian. 4, 7, 1. §. 7. — diācŏnissa, ae, f. die Kirchendienerin, *Diaconisse, -in*, Cod. Theod. 5, 3, 1. Cod. 1, 3, 9. Orelli inscr. 4872. Hieron. ep. 51, 2, u. ö. c.

zaconus Curt. Stud. IV 261. — diaconus CIL. I 1053. V 1587. — Momms. Inscr. Neap. 2069. — *zaconus* Schneider Elementarl. I 386. — Pezzi gramm. storico-compar. 198. — Schuchardt, Vulgärl. I 35. III 288. — Weise 319. — dihaconus Kuhn XX 340. — Inscr. Chrét. Gaul. Le Blant. 679. — Bei späteren Dichtern diacnus, Paulin. Petrocor. IV 34. V 659. 669. Venant. Carm. IV 15, 3. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 81. — Weise 52.

diăcŏpē, ēs, *f. δια-κοπή, ἡ*, das Zerschneiden, die Trennung, nur als gr.-techn. Kunstausdruck. I. Als rhetor. Figur = diastole, Iul. Rufin. 10. p. 234. (Halm griechisch). — II. Als grammat. Figur = *tmesis*, Charis. 275, 10 (4. p. 246).

diacope Nom. Sing. Neue I 42.

diācopraegĭas = *διὰ κόπρου αἰγείας*, ein Heilmittel aus Ziegenmist, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115 (wo noch falsch *diacapregias*).

Weise 271 A.

diācopron, = *διὰ κόπρου*, ein Heilmittel aus Mist, Marc. Emp. 8.

Weise 271 A.

diăcŏpus, i, *m.* **διά-κοπος, ὁ*, der Einschnitt, Durchbruch durch den Damm, um Wasser durchzulassen, im Plur. Dig. 47, 11, 10.

diăcўmīnon, *διὰ κυμίνων* (*κύμινον, τό*, Kümmel, vgl. auch cuminum) ein Arzneimittel, Kümmelsalbe, Plin. Valerian. 2, 8.

Schmitz Kuhn XV 160: „zu Bd. XIV 348. *diademinon* ist doch gewiss nichts anderes als diaceminon = diacyminon = *διὰ κυμίνων*". Vgl. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 107. — Schuch. Vulgärl. III 253.

diădēma, ătis, *n.* [*D(i)M(a)a Not. Bern. 56, 72*] *διά-δημα, τό* (von *διαδέω*, eigtl. ein durch die Haare geschlungenes Band, eine Binde), zuerst bei Cato orig. 7 fr. 8. p. 28, 13 Jord. = fr. 113 ed. Peter; die blaue weißdurchwirkte Binde um den Turban (tiara, w. m. s.) der Perserkönige; daher das Zeichen der königlichen Würde, die königliche Kopfbinde, das Diadem (rein lat. regium capitis insigne oder bloß insigne regium oder insigne capitis oder fascia), Cic. Phil. 2, 34, 85. 3, 5, 12. 10, 3, 7. Hor. carm. 2, 2, 21. Plin. 7, 56 (57). Quinct. 9, 3, 61. Mart. 8, 55, 8. Suet. Caes. 79. Id. Tib. 2. Id. Calig. 22. Tac. a. 6, 37. Iuv. 8, 259. 13, 39. 105. u. a. In der Vulgärsprache auch *diădēma, ae*, *f.*, Pompon. com. 163. (ap. Prisc. 6. p. 679.) App. met. 10, p. 253, 10. — Davon: *diădēmālis, e*, Adj. zum Diadem gehörig, damit versehen, frons Diacont. 2, 31. (latus 7. 33. de Nabuchodon.) u. sonst im späten Latein. — *diădēmātus, a, um*, Adj. mit einer Kopfbinde, einem Diadem geschmückt, Apollo Plin. 34, 8 (19), 79. statua Suet. Tib. 2 *ed. Roth.* — Auch römischer Beiname: I. L. Caecilius Metellus Diadematus Cic. post. red. ad Quir. 3, 6. cl. Plin. 7, 44 (45), 144. — II. Antonius Diadematus, Sohn des K. Macrinus, sonst Diadumenus genannt, Lampr. Anton. Diadum. 4.

diadema Nom. Sing. Fem., diademam Acc. Neue I 327. diadematum, diadematorum Gen. Pl. I 283. — Corss. Btr. 495. — Id. Etr. I 658: diademam. — Id. ib. I 845. — Rönsch 254: (= *diastema*) Pass. Perpet. et Felic. c. 7. — Kühner I 316 *γ*. — Ramshorn Syn. 448. — Schwegler röm. Gesch. I 278. — Merguet, Entwickl. d. lat. Formenbild. 47. — Marqu. Privatalt. II 292. — Gallus' III 274. — Weise 48. 49. 185. 311 A.

diădictamnum (**-ōn**), *διὰ δικτάμνων*, vgl. dictamnum, eine Salbe aus Diptam, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115.

Weise 271.

diădŏchŏs, i, *m. διά-δοχος, ὁ*, ein dem Beryll ähnlicher Edelstein, Plin. 37, 157.

diădōta, ae, *m.* **διᾰ-δότης, ὁ*, der Vertheiler, rein lat. *divisor, largitor*, Cod. Theod. 74, 28. pr.

Weise 312.

diădūmĕnus, a, um, *δια-δούμενος* (*δια-δέω*), = *diadematus*, w. m. s., mit Diadem geschmückt, mit königlichem Kopfschmuck versehen, iuvenis, Plin. 34, 55. Sen. ep. 65, 5. ed. Haas. — Auch als römischer Beiname: I. Antonius Diadumenus, auch Diadematus, Lampr. Anton. Diad. 1 sqq. — II. Ein schöner Knabe, Mart. 3, 65.

Weise 277.

diaerĕsis, is, *f. δι-αίρεσις, ἡ*, die Auseinandernahme, nur als gr.-techn. Kunstausdruck. I. Als rhet. Figur, reinlat. distributio, Iul. Rufin. 21. p. 242. (Halm griechisch). — II. Als grammat. Figur die Trennung eines Diphthongs oder einer Silbe in zwei, z. B. aquaï statt aquae, Prob. 263, 21 K. Serv. Aen. 7, 464. Isid. or. 1, 34, 4.

Weise 226. 237.

diaeta, ae, *f.* [*DITa N. B. 54, 29*] *δίαιτα, ἡ*, in *zaeta* oder *zēta* zsgzgn., Lampr. Elag. 29. 30. u. Plin. ep. 2, 17, 12 u. 15. Ibid. 5, 6, 31. 7, 5. 1. L. Die ärztlich vorgeschriebene, physische Lebensweise, Diät, sola diaeta curari, Cael. Aur. tard. 2, 12, 146. und im Bilde, ipse occidi potuit (Clodius), sed ego diaeta curari incipio, chirurgiae taedet, doch ich will jetzt nachgerade durch diätische Mittel (gelinde Maßregeln) helfen lassen; die chirurgi-

Operationen (gewaltsamen Maßregeln) ich satt, Cic. Att. 4, 3, 3. — II. Meto- isch, der geschiedene Aufenthalt nem Orte, der abgeschiedene Auf- ıaltsortselbst, Wohnung. — A. ein nes Zimmer, Salon, u. dgl. Plin. ep., s. Im Schiffe Cajüte, magistri, Petr. 115, 1. Eine Reihe von Zimmern, Apparte- , Plin., ep., s. oben. — C. Ein aus einem er und Vorzimmer bestehendes Garten- , Plin. ep. 2, 17, 12 (vgl. Gierig). Suet. l. 10. Vgl. auch noch Stat. silv. 2, 2, uet. Claud. 10. Dig. 7, 1, 13 (amoenae). 24, 29, 5, 1. §. 27. 32, 55, 3 (hypocaustae). r. Elag. 30, 7. u. 31, 4. Alex. Sev. 26. elli inscr. 4373; 4430. Gruter inscr. 964, Hdschrn. auch *zeta* oder *zaeta* geschr., s. — Davon: *diaetārius*, *ĭi*, *m.*, der nerbesorger, -wärter, -aufseher, 33, 7, 12. §. 42. Der Cajütenwärter, . §. 3. Auch zetarius geschrieben sent. 3, 6, 58.

ms. inscr. Neap. 3545. — Ramshorn Syn. 331. — Privatalt. I 147. 254. — Id. Privatleben I (1879) Becker-Rein, Gallus², 2, 191. — Göll, Gallus³ I 268. — Paucker, Melet. 30. — Weise 25. 28. 196. CIL. V 2787: *cetaes* = *setaes* = *diaetaes* Dat. Rönsch 457. — Marquardt Privatleben I (1879) 140. 302. 309.

·cha, ae oder **diaetarchus, i,** *m.* **διαιτ-αρχης* oder *διαίτ-αρχος*, *ὁ*, der Zimmer- ·her, Orelli inscr. 2912. 2913. Vgl. auch rius.

)tarcha Nom. Sing. Neue I 32. — Marquardt ıben I (1879) 140. — Weise 309.

·ius, ii, *m.*, s. diaeta.

a, ae, *m.* *διαιτητής*, *ὁ*, der Schieds- ter, rein lat. arbiter, Cod. 2, 13, 27. 7, . Iulian. epit. nov. 76. §. 285. Vgl. valker über die Diäteten. Heffter athe- Gerichtsverfassung. p. 277. ff.

·ica (-ē), **ae,** (-ēs), *f.* sc. ars. *διαιτητική*, . *τέχνη*, die Lehre oder Wissen- ft von der Diät, welche das Verhalten sen, Trinken, Wohnung &c. lehrt, die etik, Scrib. comp. 200. diaetetices ores, Cael. Aur. tard. 2, 12, 145.

·icus, a, um, *διαιτητικός*, *ή*, *όν*, zur gehörig, sich damit beschäfti- diätetisch, *diaetetica* pars (Ggstz. gia), libri, curatio. Cael. Aur. tard. 2, 5 (-ē). — Substantivisch: *diaetētĭci*, *m.*, die Diätetiker, d. h. die Ärzte, e durch Diät curieren, Ggstz. chirurgi comp. 200. Cael. Aur. tard. 2, 12, 145. c. Att. 4, 3, 3.

e 316 A.

n, s. *diaiteon*.

ıcĭōn, *διὰ γλαυκίων* (*γλαύκιον*, *τό*), oder **dĭăglaucĭum** (-ĭŏn), **ii,** *n.* = **διαγλαύκιον*, *τό*, eine aus der Pflanze glaucium be- Salbe, Plin. 27, 10 (59), 83 (Detl. *dia u* = *διὰ γλαυκίου*). Scrib. comp. 22. n. epigr. 3. p. 147. Nr. 135.

e 271 A.

, s. *zacon*.

ălis, e, Adj., s. *dĭăgōnĭŏs*.

ŏs, ŏn, *δια-γώνιος*, von einem el zum andern gezogen, dia- l, linea Vitr. 6, 3, 3. Id. 9. pr. §. 5. ura Id. 6, 8, 7. — Subst. **diagonion, ii,** n., die Diagonallinie, Gromat. vet. p. 186, 12. — Spät. Nebenf. *dĭăgōnus*, *i*, *m.*, die Diagonallinie, Diagonale, Gromat. vet. 186, 12. Boëth. art. geom. p. 417, 5. n. 10. u. p. 419, 6 Fr. — Aus denselben griechischen Bestandtheilen, nämlich *διὰ* u. *γωνία*, *ἡ*, der Winkel, aber lateinisch gebildet: *dĭăgōnālis*, *e*, Adj., von einem Winkel zum andern gezogen, diagonal, linea Vitr. 9. pr. §. 5. Gromat. vet. p. 196, 12. limes Id. p. 248, 17. — Subst. *diagonalis*, *is*, *f.*, die Diagonallinie, Gromat. vet. p. 225, 8.

diagonios, on Neue II 11. — Weise 256 A. — Paucker Melet. 12.

dĭăgramma, ătis, *n.* *διά-γραμμα*, *τό*. I. Die Tonleiter oder Scala in der Musik, = *sonorum gradus*, Vitr. 5, 4, 1. 61. = 110, 21 &c. R. u. a. — II. Der Umriss, terminorum *diagrammata*, als Titel, Gromat. vet. p. 340, 23.

dĭăgrȳdĭŏn (dĭăgridium, dĭăgredĭŏn), ii, *n.*, verderbt aus *δακρύδιον*, *τό* (dimin. aus *δάκρυ*), der Saft der Purgirwurzel = *acridium*, w. m. s. (*scammonia*, Convolvulus Scammonia, L.), Cael. Aur. acut. 1, 17. 2, 12. 2, 29. 3, 16. u. a. Veget. 5, 32, 3. Vgl. *dacrydion*.

Weise 272 A.

dĭăherpyllum, i, *n.* *διὰ ἑρπύλλων*, ein Mittel aus Quendel, Theod. Prisc. 4. f. 312 a.

Weise 272 A.

dĭăĭtĕōn, *διὰ ἰτεῶν* (*ἰτέα*, *ἡ*, der Weidenbaum), eine aus Weidensaft bereitete Salbe, Cael. Aur. tard. 2, 3, 69. 2, 13. §. 170 (*al. dĭaetĕōn*).

Weise 272 A.

1. dĭălectĭca, ae, *f.* } s. *dialecticus*.
2. dĭălectĭca, ōrum, *n.* }

1. dĭălectĭcē, ēs (**-a, -ae**), *f.*, *διᾳ-λεκτική*, *ἡ*, sc. *ἐπιστήμη* oder *τέχνη*, die Disputirkunst, Dialectik, Logik, Quinct. 1, 10, 42. 2, 17, 14. 2, 20, 7. 2, 21, 13. u. s. w. Griech. bei Cic. de or. 3, 38, 157. top. 2, 6.

dialectica, dialectice Neue Nom. Sing. I 41. dialecticae Gen. I 59. dialecticam Acc. I 41. dialectica Abl. I 41. 59. — Weise 241 A. 242.

2. dĭălectĭcē, Adv., s. *dialecticus*.

dĭălectĭcus, a, um [*D(il)Cus Not. Bern. 36 47*], *διᾳ-λεκτικός*, *ή*, *όν*, dialectisch, zum vernunftgemäßen Discutieren oder Disputieren gehörig, vgl. d. pars = disputatrix Quinct. 12, 2, 13, captiones Cic. fin. 2, 6, 17. *dialecticum* quiddam explicare Id. div. 2, 59, 122. redigere alqd. ad legem *dialecticam* Sen. ep. 82. cl. ib. 121. sapientia d. Plin. 7, 53 (54). d. disputationes Quinct. 5, 14, 27. u. ö. a. — Davon steht als Subst.: A. *dĭălecticus*, *i*, *m.*, der Dialectiker, Logiker, Lehrer der Dialectik, Cic. de or. 3, 15, 38. Id. or. 32, 113. Id. fin. 2, 6, 15. Id. div. 2, 4, 11. 2, 56. Id. fat. 6, 12. Quinct. 2, 4, 41. 7, 3, 41. Gell. 18, 13. Dig. 35, 2, 88. pr. u. ö. a. — B. *dĭălectĭca, ae, f.* sc. ars, die Dialectik, Cic. Acad. pr. 2, 28. 91. Id. fin. 2, 6, 15. 3, 12, 41. Quinct. 1, 10. 37. 3, 4, 10. u. ö. a. — Die griechische Form *dialectice* s. oben. — C. *dĭălectĭca, ōrum, n.*, dialectische Erörterungen, Untersuchungen, Lehrsätze, Cic. Att. 14, 12 extr. Id. Brut. 31, 119. Id. fin. 3, 12, 41. Id. off. 1, 6, 19. — D. Als Adverbium: *dĭălectĭcē*, auf logische Art und Weise, dialectisch, disputare Cic.

dicta multa Id. Acad. post. 1, 2, 8. probare alqd. Quinct. 1, 10, 37.
Bernhardt Cic. gr. philos. Interpr., progr. Berlin 1865, p. 14. 65.

diălectŏs (-us), i, *f. διά-λεκτος, ἡ*, die Ausdrucksweise, u. speciell die Mundart, der Dialect, im Doppelsinne, Doris, Suet. Tib. 56.
dialectus f. Neue I 650. 652.

diălectrum, *δι' ἠλέκτρων* (*ἤλεκτρον, τό*, Bernstein), mit Bernstein versetzte Kügelchen gegen innere Blutung, Cael. Aur. tard. 2, 13, 166.
Weise 272 A.

diălemma, ătis, *n. διά-λειμμα, τό*, die Zwischenzeit, Pause, Th. Prisc. 2, 21.
Weise 48.

diălĕpĭdos, *διὰ λεπίδος* (*λεπίς, ίδος, ἡ*, eigtl. dimin. zu *λέπος*, Rinde, Schuppe, Schale des Eies, auch kleine Metallplatten), eine mit Hammerschlag bereitete Salbe, Marc. Empir. 9. Orelli incr. 4233. 4234. u. a.
Weise 271 A.

diăleucŏs, ŏn, *διά-λευκος*, Adj., weißlich, mit Weiß untermischt, crocon Plin. 21, 32, = *subalbus*.

diălĭbănon (andere **-um, i,** *n.*), *διὰ λιβάνου* (*λίβανος, ὁ*, der Weihrauch), eine aus Weihrauch zusammengesetzte Salbe, Weihrauchsalbe, Marc. Empir. 9. Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 22. u. p. 43.
Weise 271 A.

diălion, ii, *n. * διάλιον* (** διήλιον*), *τό*, die sonst *heliotropium* genannte Pflanze, App. herb. 49.
Weise 151 A.

diălŏēs, *δι' ἀλόης*, ein Mittel aus Aloe, Marc. Emp. p. 280 H.
Weise 272 A.

diălŏgicē, Adv. von ** dialogicus = δια-λογικός*, gesprächsweise, dialogisch, Schol. Pers. 6, 51.

diălŏgismos, i, *m. δια-λογισμός, ὁ*, Zusammen- oder Abrechnung, gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, Überlegung, wenn jmd. gleichsam vor dem Publicum eine Überlegung pflegt, Iul. Rufin. de fig. 20. p. 211 sq. (Halm griechisch). Charis. 283, 1 K. Acro Hor. serm. 1, 1, 51.
Weise 237.

diălŏgista, ae, *m. * δια-λογιστής, ὁ*, geübt in kunstgerechtem Unterreden, ein Dialogist, Vulc. Gallic. Avid. Cass. 3, 5.

diălŏgus i, *m.* [*D(il)Gus Not. Bern. 21, 43*], *διά-λογος, ὁ*, das philosophische Gespräch, die wissenschaftliche Unterredung, der Dialog, Cic. fam. 1, 9, 23. Id. or. 44 extr. Id. Brut. 60 extr. Quinct. 5, 14, 27. 6, 3, 44. 10, 1, 107. u. a. Griech. geschr. Cic. Att. 5, 15. 15, 13. Quinct. 9, 2, 31, an letzterer Stelle mit sermocinatio übersetzt.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-philol. Cl.). über ‚elogium' p. 6. — Weise 59. 229 A. 242.

dialthaeŏn, ** δι-αλθαΐον, τό*, ein Mittel aus wilder Malve, Theod. Prisc. 2 tard. 16.
Weise 272 A.

† **diălūtensis, e,** von *διά* und lūtum, i, n., der Koth, Schlamm, dialutense purpurae genus, d. i. halb *lutense*, im Schlammboden lebend, und halb *algense*, im Schilfgras befindlich, Plin. 9, 131.

diălȳsis, is, *f. διά-λυσις, ἡ*, Auflösung, Trennung, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, die Trennung, Rutil. Lup. 1, 15. p. 52. (Halm griechisch). Vel. Long. 57, 24 K., = *dissolutio*.
Weise 238 A.

diălȳtŏn, i, *n. δια-λυτόν, τό* (von *δια-λύω*, das Aufgelöste), nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, die Auflösung oder Trennung, vgl. *dialysis*, Donat. 399, 8. Iul. Rufin. de fig. 18. p. 240. (Halm griechisch). Isid. or. 1, 35, 20. = *dissolutum*.

diămannae, *διὰ μάννης* (*μάννα, ἡ*, der Brocken, das Krümelchen, bes. *λιβανωτοῦ, mica turis*, Diosc.; vgl. B. A. 108), Weihrauchsalbe, Cael. Aur. acut. 2, 18, 112.
Weise 271 A.

diămastigōsis, is *f. δια-μαστίγωσις, ἡ*, das Durchpeitschen, die Geißelung, besonders der Knaben in Sparta am Fest der Artemis Orthia, Tert. ad. martyr. 4. cl. apol. 50, = *verberatio*.

diămĕlītōn, *διὰ μελίτων* (*μέλι, ιτος, τό*, der Honig), Honigsalbe, Theod. Prisc. 4, 1.
Weise 271 A.

diămĕlīlōtōn, *διὰ μελιλώτων* (*μελί-λωτον, τό*, auch *μελί-λωτος, ὁ*, Melilotus, eine nach Honig riechende Kleeart), Melilotonsalbe, Honigkleesalbe, Cael. Aur. tard. 1, 3, 58. Id. ib. 2, 1, (al. *diamelitoton*).
Weise 271 A.

diămĕter, | **diămĕtrālis, e,** | *s. diametros.*

diămĕtrŏs, ŏn, *διά-μετρος, ον*, Adj., durchmessend, durch ein gegebenes Maß oder den Mittelpunkt hindurchgehend, radiatio Iul. Firm. math. 4, 1. linea Chalcid. Tim. 91. — Davon Subst.: *1. dĭămĕ̆trŏs, i, f., διά-μετρος, ἡ*, sc. *γραμμή*, jede durch den Mittelpunkt gehende Linie, rein lat. dimetiens, die Durchschnittslinie, der Durchmesser, Diameter, Vitr. 10, 9, 1. Col. 5, 2, 7. Macrob. somn. Scip. 1, 20. Chalcid. Tim. 91. — *2. dĭămĕ̆trum, i, n.*, was an einem bestimmten Maße fehlt, der Abgang, Verlust, Cod. Theod. 13, 5, 38. Ib. 13, 9, 5. — Plur. *diametroe*, *Vitr. 9, 7 (8), 5 *R.* (Vulg. *diametri*). — Nbf. *diametrus, i, f.* Boëth. art. arithm. 2, 30; art. geom. p. 373, 7 sqq.; p. 378, 11 u. 14 Fr. — *diameter, tri, m.*, Boëth. Arist. an. pr. 1, 23. p. 487. — Vgl. außerdem noch Firm. math. 2, 32. p. 42, 5; 3, 13. sect. 9. p. 77, 5; 5, 1. p. 117, 47; 7, 15 p. 204, 7. — Abgeleitet: *dĭămĕ̆trālis, e*, zum Durchmesser gehörig, diametral, Gromat. vet. p. 225, 7.
diametros M. u. F. Neue I. 652. diametros Nom. Sing. I 79, 130. diametron, diametrum Acc. I 130. — Corss. Ein. 843. — Rönsch 457: *sametrus* Grom. vet. p. 296, 11, 21. — Weise 67. 256 A.

diămictōn, (*διὰ μικτῶν*), *s. diatoichon.*

diămirtōn, *διὰ μύρτων* (*μύρτος, ὁ*, die Myrtenbeere), ein Myrtensaft, Cael. Aur. acut. 3, 3, 18.
Weise 272 A.

diămīsȳŏs, *διὰ μίσυος* (*μίσυ, υος* u. *εος, τό*, Vitriolerz, gelber Atramentstein), eine aus Vitriolerz bereitete Salbe, Vitriolsalbe, Marc. Empir. 9. Später in *dīdīmisus* verderbt, Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 22. u. p. 55.
Weise 271 A.

ŏn, *διὰ μόρων* (*μόρον, τό*, die schwarze eere), ein aus schwarzen Maul- n bereitetes Heilmittel, Maul- aft, Theod. Prisc. 1, 14. 2, 15. Isid. 9, 9. Cael. Aur. acut. 3. 3, 18. Später *moron*, *i*, *n.*, verderbt, Pallad. Sept. 16.

272 A.

dălōn, *διὰ μυγδάλων*, Plin. Val. 4, 51: amentum ex amaris amygdalis, quod rides *diamygdalon* appellavit.

271 A.

t, ae, *f. διά-νοια*, *ἡ* (auch *δια-νοία* bei Dichtern, nach Ael., Dion. bei Eust.), achdenken, der Gedanke, nur gr.- Kunstausdruck in der Rhetorik, die wo man ein Factum statt des Gedankens Iul. Rufin. de fig. 18. p. 210 (Halm isch).

ē, ēs, *f. δια-νομή*, *ἡ*, die Vertheilung, dung bei einer Bewerbung = *largitio*, ep. 10, 116 (117) sq. Traian. ap. Plin. , 118.

ănon = *διὰ ὀριγάνου*, ein aus der ize Wohlgemuth bereitetes Heil- l, Cael. Aur. tard. 3, 8, 115.

ker, spicil. 45: diacardamum, diacentaureum, dia- m, diahyssopum, diamarathrum, dianitrum, dia- n, diapipereon, diaristolochia. diar (rh.) ooe, dias- 45/46: diomphacion.

ōn, *διὰ πάντων* (*πᾶς, πᾶσα, πᾶν*, gew. . *διὰ παντός*), in allen Stücken, gängig, = *omnino*, CORONATO ANTON (*histrioni*) Orelli inscr. 2627. 2628.

na, ătis, *n. διά-πασμα, τό* (*πάσσω*), riechendes Streupulver, Räu- ulver, Plin. 13, 19. 21, 125 sqq. Mart. 1,

r-Rein, Gallus², 3, 6⁵. — Weise 48. 191.

ōn, *δια-πασῶν*, *ἡ* (eigtl. *ἡ διὰ πασῶν ν συμφωνία*, der durch alle (acht) Saiten le Accord, die Octave), durch alle n hindurch, gr.-techn. Benennung der ve, Vitr. 5, 4, 8. = 113, 18. *R.* Plin. Marc. Cap. 9. §. 944. Chalcid. Tim. 35. sqq. — Vgl. disdiapason (*δις διὰ πασῶν*), Doppeloctave, diapente u. diatessaron sind aber alle diese Wörter, wie bei somn. Scip. 2, 1, griechisch zu schreiben).

se, Kunst u. Künstler des Mittelalters u. der Neu- Abth. 2. Bd. p. 183. — Weise 291.

ănon, *διὰ πηγάνου*, ein Heilmittel ; aute, Cael. Aur. tard. 3, 8, 149. Plin. , 3.

272 A.

ē, *διὰ πέντε*, *ἡ* (d. i. *ἡ διὰ πέντε χορδῶν νία*, der durch fünf Saiten gehende l). I. Durch fünf Saiten, die Quinte in usik, Vitr. 5, 4, 8. = 6, 15 *R.* Marc. 2. §. 107. Fulg. myth. 3, 9. Chalcid. 35 u. 44 sqq. — II. Ein Heilmittel, ünf Ingredienzien, Veget. a. v. 2, Pelag. vet. 1. p. 15. u. 31. p. 106.

die Anm. zu *diapason*. — Weise 291.

ĭa, ae, *f. δια-φωνία*, *ἡ* (Misston, Ver- enheit), die Disharmonie der Töne, r. 3, 19, 3, = *discrepantia*.

a, ae, *f. δια-φορά*, *ἡ* (die Verschieden- die Unterscheidung, nur gr.-techn. usdruck in der Rhetorik, die Figur, in welcher man ein und dasselbe Wort, jedoch in verschiedenem Sinne wiederholt, Rutil. Lup. 12. p. 43 (Halm griechisch).

dĭăphŏrēsis, is, *f. δια-φόρησις*, *ἡ*. I. Die Aussonderung der Feuchtigkeiten durch die Schweißlöcher, das Schwitzen, Theod. Prisc. de diaeta 14, = *sudatio*. — II. Die infolge allzu starker Aussonderung eintretende Auflösung, Entkräftigung, Cael. Aur. acut. 1, 15, 143.

dĭăphŏrētĭcus, a, um, *δια-φορητικός*, *ἡ*, *όν*, schweißtreibend, solutio Cael. Aur. acut. 1, 17, 166. affectus Id. ib. 2, 10, = *sudorem movens*.

dĭăphragma, ătis, *n. διά-φραγμα, τό* (*διαφράσσω*, Zwischenscheidewand, daher das Zwerchfell, welches die edleren Eingeweide vom Unterleibe scheidet), das Zwerchfell, = *praecordia*, spätlat. = *discretorium*, Cael. Aur. acut. 2, 34, 180. Id. tard. 2, 12, 143 (griech. mit lat. Erklärung = *transversum saeptum*, bei Cels. 1. praef. §. 69. u. 2, 7. §. 85, [§. 7, 32 sqq. u. 2, 7. p. 43, 30 D.]

Weise 48.

Dĭăpontĭus, ii, *m.* von *δια* u. *πόντος*, jenseit des Meeres, fingirter Name bei Plaut. Most. 2, 2, 66 (497).

dĭăpŏrēsis, is, *f. δια-πόρησις*, *ἡ*, die Ungewissheit, der Zweifel, = *addubitatio*, nur als gr.-techn. Kunstausdruck in der Rhetorik, Figur, wo der Sprechende in Ungewissheit, was er zu thun habe, zu sein vorgibt, Aquila Rom. 10. p. 151. Iul. Rufin. de fig. 9. p. 202 (Halm an beiden Stellen griechisch).

dĭăpŏrētĭcus, a, um, *δια-πορητικός*, zweifelhaft, Fortunat. art. rhet. 1, 10.

dĭăprăsĭŏn, *διὰ πρασίου* ein Mittel aus Marrubium, Theod. Prisc. chron. 8.

Weise 272 A.

dĭāpsalma, ătis, *n. διά-ψαλμα, τό* (das Zwischenspiel, LXX das hebr. selah), die Pause in der Musik (Cic. n. d. 2, 58, 146: *distinctio*) Augustin. in Psalm. 4. med. Hieron. ep. 78. Isid. or. 6, 19, 14 sqq.

dĭāpsōrĭcon (andere -um, i, *n.*), *διὰ ψωρικῶν* (*ψωρικός* zur Krätze der Augen gehörig), eine Augensalbe, Marc. Emp. 9. Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 56. p. 61. p. 66.

Pauly Realenc. IV 1702 A.

dĭăpsȳchŏn ĕpĭthĕma, *δια-ψῦχον ἐπί-θεμα* (*δια-ψύχω*, durchlüfte), ein Kühlmittel, Plin. Valerian. 1, 6. 3, 45.

dĭarrhŏdĭnŏn, *διαῤ-ῥόδινον, τό*, ein Rosenmittel, Plin. Val. 3, 45.

Weise 272 A.

dĭărhŏdōn, *διὰ ῥόδων* (*ῥόδον, τό*, die Rose), Rosensalbe für die Augen, Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 21. und Inscr. ap. Matthei Antiq. Gall. p. 81.

Weise 271 A.

dĭarrhœa, ae, *f. διάῤ-ῥοια*, *ἡ* (*διαῤ-ῥέω*), der Durchfall, Cael. Aur. acut. 2, 19, 192. Isid. or. 4, 7, 35. — *diarria* Orib. 17, 23. — Griech. bei Cic. fam. 7, 26, 2.

Weise 270.

dĭarrhŏĭcus, a, um, *διαῤ-ῥοϊκός*, mit Durchfall behaftet, Theod. Prisc. 2, 13.

dĭăs, ădis, s. *dyas*.

dīăsampsūchum, *διὰ σαμψύχων* (vgl. *amaracus ἀμάρακος*), Majoran), Majoransalbe, Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.
Weise 271 A.

dīăscammōnīās, *διὰ σκαμ(μ)ωνίας* (*σκαμωνία, ἡ*, eine Pflanze: eine Art Winde, aus deren Wurzel ein abführender Saft bereitet wird), Purgierwurzelsaft, als Pugiermittel, Cael. Aur. acut. 1, 17, 179.
Weise 272 A.

dīaschisma, ătis, *n. διά-σχισμα, τό* (das Abgeschnittene), ein halbes Trennungszeichen in der Musik, Hälfte der Diesis. Boëth. 3. music. 8. p. 1115.

dīascŏrŏdōn, *διὰ σκορόδων*, ein Knoblauchmittel, Plin. Val. 230.
Weise 272 A.

dīasmyrnēs, *διὰ σμύρνης* (*σμύρνα, ἡ*, ion. *σμύρνη*, wie *μύῤῥα*, auch **dīasmyrnōn** *διὰ σμυρνῶν*, Myrrha, das balsamische Gummi der arabischen Myrte, das zum Einbalsamieren der Leiche gebraucht wird), Myrrhensalbe, Marc. Emp. 9. Scrib. comp. 26 und in der Form *diasmyrnum* Inscr. ap. Tôchon. cachets des oculist. p. 31.
Weise 271 A.

dīăsostēs, ae, *m. δια-σωστής, ὁ* (eigtl. der einen glücklich durchbringt), eine Art Polizeisoldat, Iulian. epit. nov. 123. §. 532 u. 537.

dīaspermātōn, *διὰ σπερμάτων* (*σπέρμα, τό*, der Same), ein aus Samen bereitetes Heilmittel, Isid. or. 4, 9, 9. Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.
Weise 272 A.

dīastĕaton, *διὰ στεάτων*, ein Heilmittel aus Talg, Plin. Val. 3, 14. Marc. Emp. 18. p. 320 A.
Weise 272 A.

dīastēma, ătis, *n. διά-στημα, τό.* I. Der Zwischenraum, der Abstand, die Entfernung, rein lat. distantia, intervallum, Sidon. ep. 8, 11. Id. ep. praef. carm. 14. Id. carm. 15, 64. Frontin. expos. formul. p. 33. Goes. — II. Besonders in der Musik der Zwischenraum, das Intervall, Censor. 10, 11 u. 13, 5. Marc. Cap. 9, 321, 948. Isid. or. 3, 19, 5. Chalcid. Tim. 44.
dīastēma s. unter *diadema*. — Weise 48.

dīastēmăticus, a, um, *δια-στηματικός, ή, όν* (Ggstz. *συν-εχής*), zum Zwischenraum oder Intervall gehörend, in der Musik, vox (opp. continua) Marc. Cap. 9, 318, 937.

dīastŏlē, ēs, *f. δια-στολή, ἡ*, die Trennung, nur gr.-techn. Kunstausdruck in der Gramm., das Theilungs- oder Trennungszeichen, um die Scheidung verbundener Wörter zu bewerkstelligen, Donat. 372, 5 K., rein lat. *disiunctio*. Diomed. 2. p. 470. Priscian. de accent. §. 6 (p. 1287). Isid. or. 1, 18, 7. u. ö. a. Vgl. *systole*.
diastole Nom. Sing. Neue I 41. — Weise 275 A.

dīastŏleus, ĕi, *m. δια-στολεύς, ὁ* (eigtl. ein chirurgisches Instrument, geschlossene Wunden zu öffnen), der Rechnungsrevisor, Cod. 10, 69, 4.
diastoleos Acc. Pl. Neue I 329 (bei Carl Wagener in seinem Register irrthümlich unter *diastole*). — Weise 312.

dīastȳlŏs, ŏn, *διά-στυλος, ον*, weitsäulig, wenn die Säulenweite drei Säulendicken einnimmt, species aedium Vitr. 3, 3 (2) 1 sq. 3, 4, 3 sq.
diastylos, on, diastyli Gen. Sing. Fem., diastylo Abl. Sing. Fem. Neue II 11. — Weise 283.

dīăsyrmŏs, i, *m. δια-συρμός, ὁ*, das Durchziehen, Verspotten, Schmähen, Verhöhnen, = *elevatio, irrisio*, Marc. Cap. 5. p. 172. Als rhetor. Figur, Aquila Rom. 15. p. 135 (bei Halm griech.) Iul. Rufin. de fig. 5. p. 198 (Halm gr.) Isid. or. 2, 21, 42.
diasyrmos Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 233 A.

dīăsȳrticē, Adv., s. *diasyrticus*.

dīăsyrticus, ā, um, *δια-συρτικός, ή, όν*, verhöhnend, spöttisch, quiddam in eum dictum Spartian. Carac. 10, 5. praedicatio Hieronym. adv. Rufin. 1. n. 1. Schol. Iuven. 5, 45. Serv. Verg. Aen. 2, 80. — Davon: *dīăsyrticē*, Adv., verhöhnend, spöttisch, auf spöttelnde Weise, Serv. Aen. 2, 193. Schol. Iuven. 7, 227.

dīătessărōn, *διὰ τεσσάρων*, sc. *χορδῶν*. I. t. t. der Musik, die Quarte, Vitr. 5, 4, 8 = 6, 15 R. Marc. Cap. 2. §. 107. u. a. Fulg. Myth. 3, 9. diatessaron cantilena Calcid. Tim. 45. Vgl. diapason. — II. t. t. der Medicin, Name eines aus vier Ingredienzien bestehenden Heilmittels, Cael. Aur. acut. 2, 18, 112. Plin. Val. 3, 22. Marc. Emp. 20. u. 22.
Vgl. die Anm. zu *diapason*. — Weise 291.

dīăthēon, = *διὰ θείων*, ein Heilmittel aus Schwefel, Th. Prisc. 1, 11. u. a. Cael. Aur. tard. 1, 1, 9. 4, 3, 38.
Weise 272 A.

dīăthērĭācŏn, *δια-θηριακόν, τό*, ein Heilmittel, Theod. Prisc. 2, 8.
Weise 272 A.

dīăthĕsis, is, *f. διά-θεσις, ἡ* (das Auseinanderstellen, passiv. der Zustand), krankhafte Stimmung oder Disposition, oculorum Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 55.

[**dīăthўrum**, i, *n. διά-θυρον, τό* (Raum zwischen zwei Thüren), meist im Plural, die Befriedigung oder Einfassung der Thüre im gr. Hause, Vitr. 6, 7, 6, wo das Wort jedoch griech. steht. Vgl. *prothyra*.]
Marq. Privatalt. I 241.

dīătoichŏn, i, *n. *διά-τοιχον, τό*, eine Art Mauerwerk aus zerbrochenem Cement, nach Conjectur bei Plin. 36, 172, wo früher diamicton stand; vgl. jedoch *diatonicus* II.

dīătŏnĭcus, a, um, *δια-τονικός, ή, όν*, von einem Ende zum andern gehend, diatonisch. [I.] In der Musik, durchtönend, ohne Zwischenraum, modulatio, das diatonische Klanggeschlecht, Marc. Cap. 9. p. 321. §. 959. u. 963. Vgl. diatonum. — [II. In der Baukunst, diatonicon, ein mit zerbrochenen Mauersteinen in der Mitte ausgefülltes Mauerwerk, Plin. 36, 172. ed. Jan.].

dīătŏnus, a, um, *διά-τονος*, Adj., quer durchgespannt. [I. In der Architektik, lateres, Bindesteine, die quer durch die Mauer gehen und beide Stirnmauern zusammenhalten, Vitr. 2, 8, 7 = 111, 15 R., wo das Wort griech. steht.] — [II.] In der Musik, *diatonum*, i, n., das diatonische oder natürliche Klanggeschlecht, Vitr. 5, 4, 3 sqq. = 111, 19 R. Macrob. somn. Scip. 3, 4, 13.
Weise 291.

dīātrētārius, ii, *m.*, s. *diatretus*.

dīātrētus, a, um, *διά-τρητος*, Adj., durchbohrt, durchbrochen, *calix*, mit durch-

ener Arbeit, Dig. 9, 2, 27. §. 29. — Im
l *diatreta, ōrum, n.*, sc. *pocula*, Becher
urchbrochener, erhabener Arbeit,
12, 70, 9. — Davon: *diātrētārĭus, ii*,
ler Verfertiger von durchbro-
ıer Arbeit, Cod. Theod. 13, 4, 2. Cod.
4, 1.
ter-Rein, Gallus², 2, 276. — Göll, Gallus³ I 27. II
Weise 203. 277.

a, ae, *f. διατριβή, ἡ* (eigtl. das Zerreiben, Verbrauchen der Zeit, Verzögerung, Aufenthalt), der Aufenthaltsort für gelehrte Unterredung, die Philosophen- oder Lehrerschule selbst, Gell. 1, 26, 1. 17, 18, 13, 7.

aeus, a, um. **δια-τριταῖος*, dreitägig, *tianus*, tempus Cael. Aur. acut. 1, 3, 35.

us, i, *f. διά-τριτος*, das alle drei Tage wiederkehrende Fieber, Tertiärfieber, Cael. Aur. tard. 1, 1. 1, 3, 57. 1, 4, 81. cl. 1, 21.

ōsis, is, *f. διατύπωσις, ἡ*, die Ausdrückung durch die Rede, nur als gr.-techn. Ausdruck in der Rhetorik, Aquila Rom. 153. (Halm griech.). Marc. Cap. 5, p. = *descriptio, deformatio.*

ae, *f. *δίαυλα* ? , eine Pflanze, App. 93.

, i, *m. δί-αυλος, ὁ*, die doppelte Rennbahn, die Doppelbahn, bei welcher der ır bis zur Säule am Ende des Stadium von da wieder zurücklief (erst seit der lympiade, vgl. Paus. 5, 8, 3), während ewöhnliche Stadium nur einmal entlang en wurde, Vitr. 5, 11, 1. Hygin. fab. 273.
ɔm. Propr.: *Diaulus, i, m., Δί-αυλος*, eines Wundarztes, Mart. 1, 31, 1.

ɔn, i, *n. διά-ξυλον, τό*, Querholz, eine ge Strauchart, Plin. 24, 112, wo andere *ton*, w. m. s., lesen, vgl. *adispatheon.*
ɔ 146.

ɣměnŏn, i, *n. δια-ξεύγμενον, τό*, in der rik die Absonderung, Trennung, Capell. 5. p. 176.

ɪis, is, *f. διά-ξευξις, ἡ* (Gegstz. *σύ-ξευξις*), rennung, s. v. a. *diaeresis*, Vel. Prob. 1438. = 263, 21 K.

ɔafus, **δια-ζώ-γραφος* (*δια-ζω-γραφέω*), und libellus, ein Buch mit Abbilen, Gromat. vet. p. 7, 26 u. p. 26, 26.

a, ātis, *n. διά-ζωμα, τό* (eigtl. der l, das Band), die Umgürtung, der im itheater ringsherumgehende breite tz, welcher die Sitzreihen der Zuschauer , rein lat. *praecinctio* oder *balteus*, Vitr. 7 (5, 6, 4) = 119, 1 *R.*

ıs, um, später **dĭbăphus, a, um**, Adj., ɔς, zweimal gefärbt, erst mit der lachbeere, dann mit Purpur, echtpur-ı, purpura dibapha, Plin. 9, 137: *dibapha* licebatur (purpura), quae bis tincta esset. , 45. — Daher absolut: dibaphus, i, vestis), das mit Purpur besetzte Staats- d höherer Magistrate, daher Curtius ıum cogitat, ist nach einer Ehrenstelle ı, Cic. fam. 2, 16, 7. cl. Att. 2, 9, 2.
ı 204.

ўs, Acc. **ўn**, *m. δί-βραχυς, εια, υ*, aus kurzen Silben bestehend, doppelt kurz, rein lat. bibrevis, in der Metrik der Versfuß ⏑ ⏑, Diomed. 3. p. 471 = 475, 9 K. Mar. Victor. p. 2486. — Auch in der latinisierten Nebenform *dibrăchus, i, m.* vorkommend.

dĭca, ae, *f. δίκη, ἡ*, zuerst bei *Pl. Poe. 791. Aul. 753. Ter. Phorm. 127. 329. 439. 668.*, ein Rechtshandel, Process, doch nur als gr. t. t., wenn von griechischen Verhältnissen die Rede ist, rein lat. *causa, lis.* — dicam scribere alicui oder absolut, eine Klage gegen jemand anstellen, *δίκην γράφειν τινί*, Plaut. Aul. 4. 10, 30. Ter Phorm. 2, 2, 15. Id. ib. 4, 3, 63. Id. Ad. 1, 2, 77. Cic. Acc. 2, 14, 37. 2, 17, 42. Ther. Phorm. 2, 3, 92: impingere alicui, an den Hals werfen. subscribere Plaut. Poen. 3, 6, 5. sortiri dicas ex lege Rupilia, die Richter durch das Los bestimmen, Cic. Acc. 2, 17, 42.
dicam Acc. Sing., dicas Acc. Pl. Neue I 491. — Weise 265 A.

dĭcaeŏlŏgĭa, ae, *f. δικαιο-λογία, ἡ*, die Vorbringung und Vertheidigung seiner Gerechtsame, die Hervorhebung der Billigkeit einer Sache, nur als gr. t. t. einer rhetor. Figur, Rutil. Lup. 3. p. 81 = de fig. sent. 2, 3 (Halm griechisch).

dĭchalcŏn, i, *n. δί-χαλκον, τό*, Doppelkupferling, Doppelchalkon, der vierte Theil eines Obolus, Vitr. 3, 1, 7 = 68, 3 *R.* cl. Plin. 21, 34 (109).
Weise 220 A.

dĭchŏmēnĭŏn, ii, *n. *διχο-μήνιον, τό* (von *διχομηνία, ἡ*, der Vollmond, der den griechischen Mondmonat in zwei gleiche Theile theilte), der Halbmond, eine Pflanze, App. herb. 64.

dĭchōneutus, a, um, **δι-χωνευτός* (von *δίς*, doppelt, zweimal, und *χωνευτός*, Adj. verb. von *χωνεύω*, schmelzen), doppelt gegossen, verfälscht, aes, Cod. Theod. 11, 21, 1.

dĭchŏrēus, i, *m. δι-χόρειος, ὁ* (sc. *πούς*), Doppelchoreus oder Doppeltrochaeus, — ⏑ — ⏑, Cic. or. 63, 212 sq. Augustin. de music. 4, 11, 12, vgl. *ditrochaeus.*
Weise 229. 230 A.

dĭchŏtŏmŏs, ŏn, *διχό-τομος*, halbeingetheilt, rein lat. *dimidiatus*, luna Firmic. math. 4. p. 25, 5 (*ed. Basil.* 1551). Macrob. somm. Scip. 1, 6, 54.

dĭchrŏnus, a, um, (os-, on), *δί-χρονος*, doppelzeitig, von zweifacher Silbenlänge, kurz und lang, rein lat. *anceps*, vocales. Mar. Victor. 219, 26 K. (p. 1966). Pompei. gr. comm. 106, 9 K. (p. 23. Lindem). Serg. de litt. 476, 24.
dichronos, on, dichronae Non. Pl. Fem., dichronas Acc. Pl. Fem. Neue II 12.

dĭcrŏtus, a, um, *δί-κροτος* (von beiden Seiten geschlagen), mit zwei Reihen Ruderbänken übereinander versehen, zweiruderig, nur Subst. 1. *dicrota, ae, f.* (sc. navis), Auct. b. Alex. 47, 2. — 2. *dicrotum, i, n.* = *δίκροτον*, eine zweiruderige Galeere, ein Zweiruderer, Cic. Att. 5, 11, 4.
CIL. V 1955: †*bicrotus.*

† dictābŏlārĭa, ōrum, *n.* von dictum, Witzwort, u. *βολή*, der Wurf, beißende Witze, Laber. com. fr. incr. XIX (ap. Front. de orat. p. 240. ed. Rom.)

dictamnus, i, *f.* *δίκταμνος*, *ἡ* u. **dictamnum**, i, *n.* *δίκταμνον*, *τό*, auch *δίκταμος* u. *δίκτα-μον* geschrieben, die Pflanze *Diptam* (Origanum Dictamnum, L.), ein Kraut, welches die Kraft haben sollte, Pfeile herauszuziehen; vom Berge Dicte auf Creta benannt, Cic. n. d. 2, 50, 126 (-us). Verg. A. 12, 412. Plin. 8, 27 (41), 97. 25, 8 (53), 92 sqq. Val. Max. 1, 8. ext. 18. Solin. 19, 15.

dictamnus F., dictamnum Neutr. Neue I 623, Nom. Sing. I 534. — Zehetmayr Wb. 123. — Weise 145.

†**dictērĭum**, ii, *n.* der Form nach = *δεικτήριον*, *τό* (nach E. M. von *dictum* mit hibrider Endung *ήριον*, wie *psalterium*, 261, 9, ein Ort in Samos, vom Zeigen genannt), ein Witzwort (=dictum), beißendes Bonmot, *Sarcasmus*, Pompon. u. Nov. com. nach Macr. sat. 2, 1, 14. *dicteria* sonare, Varr. ap. Non. p. 101, 3 (sat. Men. 63, 19 = 352). *dicteria* dicere in omnes, Mart. 6, 44, 3.

Dōd. Syn. IV 29. — Weise 47.

dictĭcŏs, ŏn, *δεικτικός*, Adj. I. Zum Zeigen geeignet, Zeige-, digitus, quem Graeci *dicticon* vocant, Cael. Aur. tard. 5, 1, 21 (rein lat. *digitus index*).— II. Insbes. als rhetor. t. t. zum Hinweisen dienend, hinweisend enthymema, Iul. Victor. art. rhet. 11.

dĭdascălĭcus, a, um, *διδασκαλικός*, den Unterricht betreffend, didaktisch, opusculum Auson. ep. 17. — Substantivisch: I. *dĭdascălĭcē*, ēs, *f.*, *διδασκαλική*, *ἡ*, die Didaktik, Diomed. 484, 31, (480, P.) — II. *dĭdascălĭca*, ōn u. ōrum, *n.* *διδασκαλικά*, *τά*, (vgl. Gell. praef. §. 8), Didascalien, ein didaktisches Werk des L. Accius, scenischen Inhalts; in primo oder in nono didascalicon (-ōrum), im ersten oder neunten Buche der Didascalien, Gramm. in primo didascalico, im ersten Buche der D., Gell. 3, 11, 4. ed. Hertz. u. ö. a. Vgl. Io. Nic. Madvig de L. Attii didascalicis commentatio in dessen Opusc. Acad. prior. pp. 87. — 110.

dĭdrachmŏn, (**dĭdragm.**) i, u. } *n.* *δί-δραχμον*,
dĭdrachma, (**dĭdragm.**) ătis, } *τό*,
eine Münze, zwei Drachmen wert, eine Doppeldrachme, Tert. praescr. 11. Hieron. in Matth. 3, 10.

Rönsch. Ital. u. Vulg. 454: *g* für *ch* in *didragma*, Mt. 17, 24. Veron. Germ. Rehd. Amiat. Fuld. — Schuch. Vulgärl. I 125 (Ver. Ev. 100, 9, 101, 1). — Weise 220 A.

dĭdўmus, a, um, *δίδυμος*, *η*, *ον*, doppelt, Beda 270, 19 K., = *geminus*.

dĭĕchĭdnŏn, *δι' ἐχιδνῶν* (*ἔχιδνα*, *ἡ*, die Natter, Otter), ein Heilmittel, Cael. Aur. tard. 3, 2 sub fin.

dĭĕsis, ĕos, Acc. in, Abl. i, *f.* *δι-εσις*, *ἡ* (eigtl. das Durchlassen, Durchstecken), nur als gr. t. t. in der Musik. I. In der älteren Musik = *ἡμιτόνιον*, ein Halbton, Chalcid. Tim. 45. — II. Ein Viertelton (*ð. ἐναρμόνιος*, u. so gew. auch ohne diesen Zusatz, Aristid.), duae dieses Vitr. 5, 4, 3 = 111, 23 *R.* Macrob. somn. Scip. 2, 1, 23. Boëth. inst. mus. 1, 21. u. ö. — III. Der erste hörbare Ton eines Instrumentes, Vitr. 5, 3.

Weise 291.

dĭētēris, ĭdis, *f.* *δι-ετηρίς*, *ίδος*, *ἡ*, ein Zeitraum von zwei Jahren = *biennium*, Censor. 18, 2.

dĭezeugmĕnŏs, ŏn, *δι-εζευγμένος*, *η*, *ον*, getrennt, geschieden. I. Als gr. t. t. in der Musik, *diezeugmena*, ōn, n. Pl. *τετράχορδα διεζευγμένα*, zwei Tetrachorde, die gleich gestimmt sind, in der Mitte keinen gemeinschaftlichen Ton haben u. also die Scala geben, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 19 *R.* (griech. ib. 113, 14). Vgl. *nete* u. *trite*. — II. in der Rhetorik, *dĭezeugmĕnŏn*, i, *n.*, das Geschiedene für die strenge Scheidung gleicher Verhältnisse, rein lat. disiunctum, Aquila Rom. de fig. et sent. 43, p. 187.

diezeugmenon Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A. 291.

dĭgamĭa, ae, *f.* *δι-γαμία*, *ἡ*, das zweimalige Heiraten, die Doppelehe, Tertull. monog. 6. Hieron. adv. Iovin. 1, 37.

Weise 321 A.

dĭgamma, ătis, *n.* *δί-γαμμα*, *τό*. I. Das äolische Doppelgamma oder Digamma, F oder V, welches man den Vocalen besonders vorsetzte (vgl. Quinct. 1, 4, 7: Aeolicum digamma), oft bei Gramm. so Donat. 367, 18 K. Prisc. p. 542. P. 541 fin. P. 709. P. u. a., der Kaiser Claudius wollte es statt des V einführen, aber umgekehrt, wie ser*g*us = servus, Quinct. 1, 7, 27. vgl. Tac. a. 11, 14. Suet. Cl. 41. II. Scherzhaft das Einnahmebuch, Zinsbuch, Cic. Att. 9, 9, 4: tuum *digamma* videram (von dem Titel Faenus oder Fundorum reditus, dessen Anfangsbuchstabe ein Digamma).

digamma u. digammon Neutr., digammos Fem. Neue I 645, digammos, digammon Nom. Sing., digamma (digammae) u. digammi Gen. Sing., digammon Acc. Sing. digamma u. digammo Abl. Sing., digammae Nom. Pl. I 576. — Köhner I 63. III 345, 1. — Weise 225 A.

dĭgammŏn, i, *n.* *δί-γαμμον*, *τό*, sc. *στοιχεῖον*, das äolische Digammon, Quinct. 1, 4, 7 (vgl. unter *digamma*). Donat. p. 1736. P. = 367, 18 K. Cassiod. p. 2292. P. Prob. Verg. G. 1, 70.

dĭgammŏs, i, *f.* sc. littera, **δί-γαμμος*, *ἡ*, das äolische Digamma, Terent. Maur. p. 2387. P. Serv. A. 1, 292. 642. 6, 359. Pompei. ad Donat. p. 21 Lind.

dĭgămus, a, um, *δί-γαμος*, der zweimal heiratet oder geheiratet hat, zweimal verheiratet, Tert. monog. 8. Id. Exh. ad cast. 7. Hieron. ep. 2. extr.

Weise 321 A.

dĭglossos, i, *f.* *δί-γλωττος* (ion. *-σσος*), = bilinguis, Zungenkraut, App. herb. 58.

dĭgma, ătis, *n.* *δεῖγμα*, *τό*. I. Eine Probe, die man vorzeigt, das Probestück, rein lat. *exemplum*, Cod. Theod. 14, 4, 9. — II. Das Abzeichen auf dem Schilde der Soldaten, rein lat. *signum*, Veget. r. m. 2, 18 in.

Weise 48.

dĭĭambus, i, *m.* *δι-ἴαμβος*, *ὁ*, der Doppeliambus, ⏑ — ⏑ —, Donat. p. 1739. P. Diom. 481, 3 (p. 477.) Vgl. Terent. Maur. p. 2415. P. (griech.)

Weise 230 A.

dĭlemma, ătis, *n.* *δι-λημμα*, *τό*, der Doppelsatz, ein disjunctiver Vernunftschluss, eine Schlussart in der Logik, welche so von zwei Seiten fasst und zwischen zwei Sätze so einklemmt, dass man nothgedrungen sich nach einer Seite hin ergeben, d. h. einem von den beiden Sätzen beipflichten muss, Serv. Verg. A. 2, 675 u. 10, 449.

Weise 48.

, **ae**, *f.* *δι-λογία*, *ἡ* (eigtl. das Zweimal-, die Wiederholung), die Zweideutig-, Doppelsinnigkeit, als rhetor. Figur
ubiguitas, Pseudoascon. ad. Cic. act. in rr. 1, 9, 26. p. 189, 7. Bait.
ús, **ŏn**, *δί-λοφος*, Adj. (zweizipfelig), mit eltem Kopfbüschel versehen, alles Cap. 2, 42, 177.
s, **e**, Adj. von *δίς* und lorum, der Riemen, elriemig, übertr. = doppelt geft (Ggstz. †monoloris u. †penteloris, m. s.), vestis Vopisc. Aurel. 46, 6. interula, c. Bonos. 15, 8.
sch bei Löwe Prodr. XIV.
iae, **ārum**, *m.* *δι-μαχαι*, *οἱ*, Doppelpfer, eine zu Fuß u. zu Pferde fech-Reitergattung bei den Macedoniern, Curt. (35) 8. (wie unsere ‚Dragoner'). Vgl. solche Kämpfer die Erklär. zu Val. Fl.) sqq. Salmas ad Vop. Car. 19.
n 50 f. — Weise 323.
iaerus, **a**, **um**, *δι-μάχαιρος*, mit zwei ertern kämpfend, gladiator Orelli 2584 = Wilm. inscr. 2612 (wo aus der spr. *dymachaerus*). — CIL. IV 2508.
dl. Sitteng. II 391. — Weise 295.
r (-trus), **a**, **um**, *δί-μετρος*, von zwei n, versus, ein Dimeter, ein Vers mit Metren oder vier Füßen, Diom. p. 506, . = 510, 22 K. Ars, die Kunst in Di- zu dichten, Sidon. ep. 9, 13. v. 84. p. *ed. Sav.* (vgl. †*bimeter*). — Subst. *er* u. *dĭmĕtrus* u. *dimĕtrŏn*, Terentian. 2439. (p. 2437. P.) Diom. 506, 21. Forart. 4, 6. p. 281, 20 K.
ter u. dimetrus Nom. Sing. Neue I 79. — Weise Ps. Atil. Keil. Gramm. VI p. 265: *dimetron*.
ia, **ae**, *f.* *δι-μετρία*, *ἡ*, ein Gedicht jambischen Dimetern, Auson. ep. 04.
nĭum (**dĭnūm.**), **ii**, *n.*, *δίς* und num(m)us, s., *νούμμος* (*νοῦμμος*), eine Abgabe zwei Nummi (= 6 Obolen), Cod. Theod. , 2.
ĭrĭa, **ae**, *f.*, s. diabolaris.
ĭris, **e**, Adj. von *δι-ώβολον*, *τό*, der elobol, u. der lat. Endg. -āris, zwei en kostend, für zwei Obolen sich gebend, scorta Zweigroschenhuren, . Poen. 1, 2, 58 (140). So auch diobolares trices) Plaut. fr. ap. Varr. L. L. 7, 3, 93. anus Plaut. Ps. 2, 2, 64. Vgl. Paul. p. 74, 6. Fulg. exp. serm. antiqu. 565, q. Vgl. Clit. fr. 7. — Davon: *dĭŏbŏlārĭa*, die Zweigroschenhure, Titel einer die, Fulgent. exp. serm. antiqu. 566, 7. *lerc.*
a. Btr. 370. Id. voc. II 815. — It. Sprk. 309: *res, scorta duoboloria* werden öffentliche Dirnen t, die für zwei Obolen zu haben sind (Plaut. Cist. . L. VII, 64, Fest. p. 74, Plaut. Poen. 265. G.).“ Mostellaria 51. — Beermann, Curt. Jub. 1874, p. 103. lf. Italogr. II 76. — diobolaria Corss. Beitr. 370. Voc. I 650 Anm. II 815.
sānus, **a**, **um**, s. *dioecesis*.
sis, **ŏos** u. **is**, Acc. **im**, *f.* *δι-οίκησις*, *ἡ*. Stück Land, das mit zu einer Provinz lagen war und zugleich von demselben rogte regiert wurde, ein District, Cic. 3, 8, 4. (ibid. 13, 53 u. 67 griechisch geben). — II. Unter den Kaisern der Inf mehrerer Provinzen, die einem Landvogte gehorchten, die Diöcese, Amm. 17, 7. §. 6. Cod. Theod. 7, 6, 3. Orelli inscr. 2851 (wo Genit. dioceseos statt dioeceseos). — III. Die geistliche Diöcese, A. der Kirchensprengel, Sidon. ep. 7, 6. — B. Die Parochie oder Pfarre, Sidon. ep. 9, 16. — Ableitung: *dĭoecēsānus*, *a*, *um*, zur Diöcese gehörig, presbyter, Interpr. Cod. Theod. 6, 2, 23.
dioecesis, dioeceseos u. dioecesis Gen. Sing. Neue I 298, 299. dioecesin Acc. I 312. dioecesium Gen. Pl. I 281. Weise 48. 313. 320.
dĭoecētēs, **ae**, *m.* *δι-οικητής*, *ὁ*, der Verwalter der königlichen Einkünfte oder des Schatzes, der Finanzdirector, -minister, Cic. Rab. post. 8, 22. 10, 28.
dioecetes Nom. Sing. Neue I 33. — Weise 47. 313. —
dĭōgmītae, **ārum**, *m.* **διωγμῖται*, *οἱ* von *διωγμός*, *ὁ*, die Verfolgung eine Art leichtbewaffneter Grenzsoldaten, zur Verfolgung der Räuber, Amm. 27, 9. Capit. Ant. Phil. 21.
Weise 42 A.
dĭōnўmus, **a**, **um**, *δι-ώνυμος*, doppelnamig, zwei Namen führend, Prisc. 2, 29 H. (vol. 1. p. 61. ed. Hertz; 580 P. falsch *dyonyma*). Serg. 540, 3 K.
Weise 226 A.
dĭōnўsĭăs, **ădis**, *f.* [*D(u)s. Not. Bern. 56, 87*], *Διονυσιάς*, *άδος*, *ἡ* (Fem. zu *Διονυσιακός*), ein schwarzer Edelstein, welcher gegen Trunkenheit schützen sollte, Plin. 37, 157.
f. Neue I 623. — Weise 163 A.
dĭŏpĕtēs, **is**, *f.* *Διο-πετής* (= *διϊπετής*, *-ές*, von Zeus, vom Himmel gefallen), vom Himmel herabfallend, mit u. ohne *rana*, eine Art Frösche, Regenfrosch, Plin. 32, 70.
Weise 124.
dĭoptra, **ae**, *f.* *δι-όπτρα*, *ἡ* (alles, wo man hindurchsieht), ein optisches Werkzeug mit Visieren, die Diopter, bes. zum Höhenmessen u. Nivellieren, Vitr. 8, 5 (6) in. = 205, 19 *R.*, oder den Sonnenschatten zu finden, Plin. 2, 176.
Weise 255.
dĭōrismŏs, *δι-ορισμός*, *ὁ*, = *descriptio per reprehensionem*, Iul. Rufin. de fig. sent. 14 (Halm griechisch).
dĭōryctos, **i**, *m.* *δι-ωρυκτός*, *ὁ*, der Durchstich, ein Canal in Acarnanien, Plin. 4, 1 (2).
dĭōryx, **rўgis**, *f.* *δι-ῶρυξ*, *υγος*, *ἡ* (oder nach den Atticisten besser — *υχος*, wie sich bei Her., Plat., Thuc. in den besseren Mss. findet, während die Form auf — *υγος* bei Pol. u. a. sp. vorkommt, vgl. Lob. zu Phryn. p. 230), ein Durchstich, ein Canal, = *canalis*, w. m. s. Mela 3, 8, 7. ego quasi fluvii dioryx Vulg. eccl. 24, 71.
dioryx, ygis Neue I 139. — Rönsch Ital. u. Vulg. 241: Sirac. 24, 41.
Dĭŏs bălănŏs (**-us**), **i**, *m.* *Διὸς βάλανος*, *ὁ*, (eigtl. = *Iovis glans*, zsgzgn. *iuglans*, s. Cloat. Ver. ap. Macr. sat. 2, 14, §. 4), eine Art essbarer Kastanien, vermuthlich die Marone, Plin. 15, 93.
Dĭoscūri, **ōrum**, *m.* *Διός-κουροι* (*Διὸς κοῦροι*) *οἱ*, die Dioscuren, Castor u. Pollux, Cic. n. d. 3, 20, 83.
Schwegler röm. Gesch. I 51. 108. 346. a. 7. II 64. a. 4 5. 201 f. — Schwenck Mythol. d. Röm. 102.
Dĭoscūrĭdae u. **Dĭoscūrĭdes** = *Διος-κουρίδαι*, *οἱ*, die Dioscuren (Castor u. Pollux), Charis. 68, 7.
Dioscuridae Gen. Sing. Neue I 336.

Dĭospneuma, ătis, *f.* (n.?) *Διὸς πνεῦμα*, eine Art Rosmarin, App. herb. 80, = *ros marinus*.
Weise 151 A.

dĭospўros, i, *m.* *Διόσ-πυρος*, *ὁ* (und *διόσ-πυρον*, *τό*, Name einer Obstart, der Weichselkirsche ähnlich), Steinhirse, eine Pflanze, Plin. 27, 98, = *lithospermon*, w. m. s. Vgl. *exonychos*.
Weise 158.

dĭōta, ae, *f.* *δι-ώτη*, *ἡ* (Fem. zu *δί-ωτος* (*οὖς*), mit zwei Ohren oder Henkeln), ein Weinkrug mit zwei Henkeln, ein Henkelkrug, 1, 9, 8. Isid. or. 16, 26, 13 (wo nach Zangemeister *diota dicitur* zu lesen). Vgl. Gloss. Labb.: ‘diota, *ἀμφόριον*, *οἰνοφόριον*’.
Zehetmayr Wb. 124. — Weise 173 A.

[? **dĭōx**, *δίωξ*?, genus piscis frequens in Ponto, Paul. Diac. p. 75, 3].

dĭŏxūs, *δι' ὄξους*, eine Salbenart, Ephem. epigr. III 147. nr. 135.
Weise 271 A.

Dĭphĭlĭum metrum, **Διφίλειον μέτρον*, *τό*, das diphilische Versmaß, welches um eine Silbe kürzer ist als der homerische Hexameter (nach dem ber. gr. Comödiendichter Diphilus aus Sinope benannt, Zeitgenossen des Menander u. Philemon, nachgeahmt von Plautus, Plaut. Cas. prol. 32 u. a. Ter. ad prol. 6. Vell. 1, 16, 3. Mar. Victorin. 2, 3, 3. p. 78, 22 K.), Mar. Victorin. 2, 2, 3. p. 70, 18 K.

dĭphrўges, is, *n.* *δι-φρυγές*, *τό* (*δι-φρυγής* zweimal gedörrt, geröstet, *τὸ διφρυγές*, eine Art Galmei, Kupfervitriol, Galen), Ofenbruch, eine Art Kupferstein, Cels. 5, 7, 22. Scrib. comp. 227. u. 247. Plin. 34, 135. Vgl. Scheller zu seiner Übersetzung des Celsus Bd. 2. S. 17. Anm. 63. u. S. 18. Anm. 67.
Weise 154.

diphthongus, i, *f.* *δί-φθογγος*, *ἡ*, ein Doppellauter, Diphthong, Prob. 219, 25 K. Prisc. 1, 50 u. 2, 11 P. Marc. Cap. 3. §. 277. Appul. de diphth. 1 sqq. griech. Form *-ŏs* Appul. de diphth. 3. u. 4. Als Adjectiv: syllaba, diphth., Marc. Cap. 3. §. 275. — Davon: *diphthongo*, *āre*, = *διφθογγόω* oder *διφθογγίζω*, mit einem Diphthong schreiben oder sprechen, App. de diphth. 29.
diphthongus f. Neue I 650. 652. — Weise 67. 225 A.

diphўēs, is, *δι-φυής*, *ές* (von doppelter Natur, doppelgestaltig), von doppelter Natur, -gestalt, pes (Versfuß), Diom. 481, 25 (478. P.). — Subst., *diphўēs*, is, *f.*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 157.
diphyes Fem. Neue I 627.

dĭplangĭō coctus, **διπλ-αγγείω* (*διπλοῦν* und *ἀγγεῖον*), im doppelten Gefäß gekocht, reinlat. per duplex, vas, Theod. Prisc. 1, 19. cl. Scrib. comp. 73.

dĭplăsĭasmus, i, *m.* *δι-πλασιασμός*, *ὁ* (die Verdoppelung oder Reduplication, auch eines Consonanten, z. B. *ὅττι*, Greg. Cor. 463), die Verdoppelung eines Buchstaben, z. B. relligio statt religio, &c., Marc. Cap. 9. p. 330.

dĭplăsĭus, a, um, *δι-πλάσιος*, Adj. doppelt, doppelt so groß, im Verhältnis von 1 zu 2 stehend, numerus Eulog. in Cic. somn. Scip. p. 410 B. ratio, das Verhältnis von 1 zu 2, Marc. Cap. 9, 934 u. 951. — Subst. *diplasion* oder *-ium*, *n.*, das Verhältnis von 1 zu 2, Marc. Cap. 2, 107. Fulg. myth. 3, 9. p. 128, 1 M.

dĭplē, *διπλῆ*, ein kritisches Zeichen, Gramm. Lat. VII. p. 535, 7 K.
Weise 226.

dĭplinthĭus, a, um, **δι-πλίνθιος*, eine Lage von zwei Ziegelsteinen bedeutend (in die Länge oder Breite), parietes Vitr. 2, 8, 17 = 52, 17 *R.*
Fr. Eyssenhardtii epistula urbica. Hamburg 1879. 10 pp.

dĭplŏis, plŏĭdis, *f.* sc. vestis, *δι-πλοῖς ἡ*. I. Ein Kleid, das doppelt um den Leib geschlagen wird, ein Umwurf, *Carbonari*, Nov. com. 72. Sulp. Sev. hist. sacr. 1, 35, 7. Acron. Hor. ep. 1, 17, 25. Vulg. Psalm. 108, 29. Ibid. Baruch 5, 2. Vgl. Auct. de Gen. Nom. p. 78, 4 H. — II. Übertr., als t. t. der Kochkunst, eine Doppellage, ein Mantel, Apic. 4, 134. Plur. Id. 4, 135.
diplois Rönsch Ital. u. Vulg. 241: 1 Sam. 2, 19. — Ribb. vol. 2, coroll. p. 85 (scaen. rel.): „mulieris habitum notari *diplois* prodit vestimentum muliebre, nam virorum duplex eius generis amictus *laena* sive *χλανίς* fuit. (Varr. l. L. 5, 133; Paul. Fest. p. 117, prae quibus non curo scholiastarum ad Hor. epist. 1, 7, 25 nugas). — Beermann. Curt. Jub. 1874 p. 101. 109. — Weise 43 181.

dĭplōma, ătis, *n.* *δί-πλωμα*, *τό*, das Doppelte, ein doppelt gefalteter Brief, eine Urkunde auf zwei zusammengelegten Blättern. I. Als Handschreiben überh., consulunt hunc deum et absentes missis diplomatibus consignatis, Macr. sat. 1, 23, 14. — II. Als eine vom römischen Senate oder einem höheren Magistrate, später vom Kaiser zur Bekräftigung irgend einer Vergünstigung oder Immunität ausgestellte Urkunde, ein Diplom, Patent, Sen. ben. 7, 10, 3 (neben *syngraphae et cautiones*). Suet. Aug. 50 (neben *libelli et epistulae*). Suet. Oth. 7 (neben *epistulae*). Plin. ep. 10, 45 (54). Suet. Cal. 38: Divi Iulii et Augusti diplomata ut vetera et obsoleta delebat (cassierte er). Daher der betr. Beamte a diplomatibus Orelli 2795. 6328. Insbesondere A. Eine Begnadigungsurkunde, Cic. ep. 6, 12, 3. — B. Ein Diplom des verliehenen röm. Bürgerrechts, Suet. Ner. 12: quibus diplomata civitatis Romanae singulis dedit. — C. *α.* Zur Zeit der Republik: ein offenes Empfehlungsschreiben an die Provinzialbehörden, in welchem diese angewiesen wurden, denen, welche dieses Schreiben führten, auf ihrer Reise allen Vorschub zu leisten, etwa ein Geleitschreiben, Geleitsbrief, Cic. Att. 10, 17, 4. — *β.* Zur Kaiserzeit: ein offener Brief an die betreffenden Postbeamten, worin das Recht des Trägers (z. B. eines kaiserl. Briefboten) auf Benutzung der kaiserl. Post attestiert und näher normiert war, ein Reiseferman, Sen. clem. 1, 10, 3. Tac. h. 2, 54 u. 65. Plin. ep. 10, 64 (14) u. 120 (121). M. Caes. ap. Front. ep. 1, 6. p. 15, 17. N. Capit. Pert. 1, 6. — Genit. Plur. *duplomatum* und *duplomatorum* nach Charis. 42, 33. — Ableitung: *dĭplōmārĭus*, ii, *m.*, der Austräger der kaiserlichen Diplome, Orelli inscr. 2917. Vgl. Mommsen im Hermes 1, 344.
diploma, atis Neue I 152. duplomatum u. -atorum Gen. Pl. I 283, diplomatibus Dat. Pl. I 291. — Lange röm.

l. III 444 (Cic. fam. 6, 12, 3). — Momms. inscr. 2625: a memoria et a diplomatibus officialis vetus. mb. lat. Orth. 123. — Schuch. Vulgärl. II 108. — Weise 48. 312. — Saalf. Italogr. II 57. 59. — atarius Löwe Prodr. 382.

a, ae, *f. δι-ποδία, ἡ* (die Zweifüßigkeit), Verbindung zweier (zweisilbiger) Vers- zu einem Versgliede, die Dipodie, . 502, 18 (501. P.). dipodian Mar. Vict. , 38. p. 47, 5 K. (2574. P.) iambica . 505, 27 (p. 505. P.).

ŏs, i, *f. δίψακος, ὁ*, eine Pflanze, Karlistel (Dipsacus fullonum, L.), Plin. 27,

q. Privatalt. II 138. — Blümner Gew. u. K. I 166. ise 149.

ădis, *f. διψάς, άδος, ἡ*. I. Eine giftige ange, deren Biss heftigen Durst verht (nach Schneider *Coluber Vipera, L.*) 23, 152. Lucan. 9, 610. 718. 754. Sil. 3, Solin. 27, 31. Vulg. deut. 8, 15. Mart. 3, . — II. Name einer Kupplerin, Ov. am. 2 (vgl. Philodem. 22 (XI, 34) *διψὰς* , d. i. gierig, Fem. zu *δίψιος*).

se 43.

δίψιος, = aridus, nur als Beiname von , Plin. 4, 5 (9).

ŏs, ŏn, Adj. *δί-πτερος (ναός*, ein Tempel doppelter Säulenreihe um die Cella), elflügelig, d. aedes, zwei Reihen n Vitr. 3, 1, 10 (3, 2, 1). praef. = 70,

eros, on, dipteri Gen. Sing. Fem. Neue II 11. — r I 347, 1. — Weise 282.

ŏs, ŏn. Adj. *δί-πτωτος*, mit doppelten sendungen, nur bei späteren Grammern, diptotos forma, Diom. 309, 14 K. nt. 351, 21. (p. 2033. P.). (rein lat. *bita forma*, Charis. 150, 21). — Subst. *ta, ōrum, n.*, Nomina mit doppelten sformen, Diom. 309, 14 (1. p. 288. P.). ian. 5, 72 (5. p. 672. P.). u. v. a.

ota Neue I 483. — Weise 226 A.

ium (auch **dypticum** geschr.), **i, n.**, *δίπτυχον, τό* (*δίπτυχος*, doppelt gefaltet, zusammengelegt). I. Die Doppelschale der r, Ambros. hexaëm, 5, 8, 22. — II. Als iftwerk: A. Eine Schreibtafel aus Blättern, mit welchen die Consuln, ren &c. zur Kaiserzeit am Tage ihres ntrittes ihre Freunde begrüßten, Cod. l. 15, 9, 8. Symm. ep. 2, 80. u. 5, 54. ti Schol. ad Iuv. 9, 36 (als Liebesf). — B. In der ersten Kirche, ein Verhnis, episcoporum, mortuorum, Venant. 10, 7, 34.

qu. Privatalt. II 387. — Gallus² II 462. — Weise

s, ŏn, Adj. *δί-πυρος*, zweimal gent, Phaethon, Mart. 4, 47, 2, = *bis ustus*.

, ĭi, *n. *δίρκιον, τό*, eine Nachtschatten- Appul. herb. 23, = *Apollinaris (w. m. s.)*

se 151 A.

ārius, ii. *m.* (nach Georges Handwb. von *ήγνυμι*, Freund u. Klotz geben *dirigo* er sich, um zu stehlen, in ein Haus eincht, der Einbrecher in fremde nungen, eine Art der Eigenthumsecher, Dig. 47, 11, 7. Paul. sent. 5, 4. h. 54, 4 K. Vgl. Osann, Glossarii Lat. nen (Gissae 1826) p. 11 sqq.].

dirhythmus, a, um, *δίῤ-ῥυθμος*, Adj., aus zwei Rhythmen bestehend, Mar. Victorin. art. gr. 2, 10, 3. p. 96, 22 K.

† dirunciant (*deruncinant*, w. m. s.), depurgant, Paul. Diac. p. 69, 16, von de und runcina, *ῥυκάνη*.

discĕus, ĭi, *m. *δισκεύς, ὁ* (= *δίσκος*), der Scheibenstern, eine Art Komet, Plin. 2, 89.

discŏbŏlus, i, *m. δισκο-βόλος, ὁ*, der Discuswerfer, ein berühmtes Bild des Myron, Plin. 34, 57. Quinct. 2, 13, 10, des Tauriscus, Plin. 35, 144. des Naucydes, Id. 34, 80. Not. Tir. p. 92 Kopp.

Weise 277. 286.

discŏīdēs, ĕs, *δισκο-ειδής, ές*, discusähnlich, scheibenförmig, figura Theod. Pr. 4, 2.

discŏllus, a, um, *δι-σκόλιος (δίς* u. *σκόλιον*), pes, nur aus einem iambus, pyrrichius u. trochaeus bestehend, Atil. Fortunat. p. 2687. Putsche.

discŏphŏrus, i, *m. δισκο-φόρος, ὁ*, der Schüsselträger, ein Speisegefäß, vgl. *discus* II A., Hieron. in Daniel. praef. init. u. *Gloss.*

discus, i, *m. [D(is)Cus Not. Bern. 66, 5], δίσκος, ὁ*, zuerst bei *Plaut. Ba. 67. u. Most. 152.* I. Die Wurfscheibe, der Discus, eine platte Scheibe von Stein oder Erz, in der Mitte mit einem Loche u. mit einem Riemen, um den Discus daran nach einem Ziele fortzuschleudern, ein Übungswerkzeug für die Jugend bei den Alten, Ov. Met. 10, 177. Hor. carm. 1, 8, 11. Id. sat. 2, 2, 13. Id. a. p. 380. Prop. 3, 14, 10. Stat. Theb. 6, 646 sq. — Sprichwörtlich: qui discum audire quam philosophum malunt, welche lieber den Discus sausen, d. h. spielen, als einen Philosophen reden hören wollen, d. h. sich ernstlich beschäftigen, Cic. de or. 2, 5, 21. — II. Übertragen, A. eine Schüssel in Gestalt einer Scheibe für die Speisen, ein Teller, App. Met. 2. p. 125. Augustin. in psalm. 96. — B. Eine auf einer ebenen Fläche angebrachte Sonnenuhr, ein Quadrant, Vitr. 9, 8, 1 (9, 9). — Vulgäre Nebenform: *iscus* Isid. or. 20, 4, 9.

Zehetmayr Wb. 126. — Marqu. Privatalt. I 124. Vgl. II 275. — Weise 8. 176. 252. 297 A. — Saalf. Hellenism. in Latium 51. — Vgl. ital. *desco*, angels. *disc*, celt. *dyscyl*, deutsch Tisch.

disdĭăpāsōn, *δὶς διὰ πασῶν* (eigtl. *ἡ δὶς διὰ πασῶν χορδῶν συμφωνία*), zweimal durch alle Saiten (vgl. *diapason*), die Doppeloctave in der Musik, Vitr. 5, 4, 9 = 6, 15 *R.* Marc. Cap. 9. §. 950 u. 953. Chalcid. Tim. 35, 44. 45.

Weise 291.

disdĭăpentĕ, *δὶς διὰ πέντε* (eigtl. *ἡ δὶς διὰ πέντε χορδῶν συμφωνία*), zweimal fünfmal durch die Saiten, die Doppelquinte, Vitr. 113, 18 *R.*

Weise 291.

disēmus, a, um, *δί-σημος* (syllaba anceps, Gramm. z. B. B. A. 801, 4). t. t. der Metrik, zweizeitig, zweisilbig, d. i. von zwei Kürzen, wie lĕ̆, Marc. Cap. 9. §. 978 u. 981. (p. 330 sq.).

† disōmus, a, um, von *δίς* u. *σῶμα, τό*, der Körper, zwei Körper enthaltend, vas, ein Sarkophag für zwei Personen, Orelli inscr. 4548. IRN. 1537.

Momms. Inscr. Neap. 1587.

dispondēus u. **-īus, i,** *m. δι-σπόνδειος*, ὁ, ein Doppelspondeus — — — —, -īus, Diomed. 480, 18 (p. 476. P.) -ēus, Donat. 370, 9 (p. 1739. P.)
Weise 230.

distĕgus, um, *δί-στεγος, ον*, aus zwei Fachwerken übereinander, aus zwei Stockwerken bestehend, zweistöckig, armarium, Todtengruft, Gruter inscr. 383, 4 (Orelli inscr. 4549). — Subst. *distĕgum, i, n.*, ein Gebäude mit doppeltem Stockwerke, eine zweistöckige Todtengruft, Gruter Inscr. 292, 1. Donat. inscr. 2. no. 188.

distichus, a, um, *δί-στιχος*, Adj. I. Adj. aus zwei Reihen bestehend, hordeum, Col. 2, 9, 16. — II. Subst. A. *distĭchum, i, n.*, ein Gebäude mit zwei Reihen von Zimmern, Inscr. Fabr. p. 627 n. 234. — B. *distĭchŏn, i, n.*, *δί-στιχον, τό*, ein aus zwei Zeilen, einem Hexameter u. einem Pentameter bestehendes Gedicht, ein Distichon, Suet. Caes. 51. Id. Oth. 3. Mart. 3, 11, 2 u. (im Plural) 8, 29, 1. Serv. Verg. A. 1. praef. p. 1. ed. Lion. — *disticha*, Lucil. 9, 39 M. vgl. †*bisyllabus*.
Schuch. Vulgärl. I 386. — Weise 229.

dīsyllabus, a, um, *δις-σύλ-λαβος*, Adj., zweisilbig, Lucil. 17, 7 M. (ap. Non. p. 26, 7). Quinct. 1, 5, 31. Donat. p. 7. Lindem. N. cr. Prisc. de acc. 4, 37. Marc. Cap. 3, 269. — Subst. *disyllăbŏn, i, n.*, ein zweisilbiges Wort, Lucil. sat. 17, 7. plur. Marc. Cap. 5, §. 521.
Weise 226 A.

dīthălassus, a, um, *δι-θάλασσος* (att. *δι-θάλαττος*), auf beiden Seiten vom Meere berührt, rein lat. bimaris, Vulgata act. apost. 27, 41.

dīthўrambĭcus, a, um, *δι-θυραμβικός*, Adj., dithyrambisch, poëma Cic. opt. gen. or. 1, 1.
Weise 228 A.

dīthўrambus, i, *m. δι-θύραμβος*, ὁ (nach den Alten wegen der zweimaligen Geburt des Bacchus, *δὶς θύραζε βαίνειν*, wobei freilich das ĭ auffallend ist; nach andern mit *θρίαμβος* zusammenhängend), der Dithyrambus, eine besonders in Athen ausgebildete Gattung der lyrischen Poesie im höchsten und kühnsten Stile, die aber bald in Schwulst und Unnatur ausartete, von Chören, ursprünglich zu Ehren des Bacchus, dann auch anderer Götter gesungen, erst antistrophisch, dann monostrophisch, immer in phrygischer Weise, Cic. de or. 3, 48, 185. Hor. carm. 4, 2, 10. Fronto de eloqu. 1, p. 146, 4 N. (p. 229.) Marc. Cap. 5. §. 519. — Verkürzte Form: *thўrambus, i, m.*, ein dithyrambischer Vers, Ennod. 1. carm. 7, 66. Id. 2. epigr. 109.
Weise 228 A.

dītŏnum, i, *n. δί-τονον, τό*, der Doppelton, die große Terz (frz. *diton*), Boëth. inst. mus. 1, 20. u. a.

dītrŏchaeus, i, *m. δι-τρόχαιος, ὁ*, der Doppeltrochäus, — ◡ — ◡, Donat. p. 1739. P. Diomed. 481, 5 K.
Weise 230 A.

diūrētĭcus, a, um, *δι-ουρητικός, ή, όν*, den Urin befördernd, Harn treibend, rein lat. *mictorius* oder *mictualis*, vina Pallad. Oct. 14, 3. potiones Veg. 5, 71. Gargil. Mart. de re hort. 1, 3. medicamenta Cael. Aur. tard. 1, 4, 117.
Weise 270.

† **dīversiclīnia, ōrum,** *n.* von diversus u. *κλίνω*, = *ἑτερόκλιτα*, Wörter von verschiedener (abweichender) Declination, Prisc. 17. p. 1065. P. — Klotz hält das Wort für rein lateinisch, was bei dem seltenen Vorkommen des lat. Stammes clin- (nur clinatus, als Part. Perf. Pass. sich senkend, ungula Cic. Arat. 53, ad alqd. Id. ib. 86. in aliquam partem Lucr. 6, 563) nicht glaubwürdig erscheint.

dŏ, *δῶ* (= *δῶμα*), Acc. = *domum*, Enn. a. 563 (bei Auson. id. 11, 12, 18.).
do indecl. Neue I 577.

[? **dochlea, ae,** *f.* ? Pflanzenname, = *chamaepitys*, w. m. s., App. herb. 26, 66].

dochmĭus, a, um, *δόχμιος, α, ον*, (eigtl. in die Quere gehend, schief, schräg), der dochmische Versfuß, dessen Grundform ◡ ⏑ ⏑ ◡ ⏑ ist, wovon aber einige 30 Abweichungen vorkommen, Cic. or. 64, 218. Quinct. 9, 4, 79. 97. 99. Diom. 481, 33.
Weise 229. 230.

dŏcis, ĭdis, *f. δοκίς, ίδος, ἡ* (dim. von *δοκός*, Stäbchen, Ruthe), eine feurige Lufterscheinung, von der Ähnlichkeit mit einem Balken (auch schon im Griech. in dieser Bedeutung, z. B. D. L. 5, 81), App. mund. 3 (p. 58, 23).

dōdĕcăēterĭs, tērĭdis, *f. δω-δεκα-ετηρίς, ίδος, ἡ*, ein Zeitraum von zwölf Jahren, Censorin. 18, 6, = *tempus duodecim annorum*.

dōdĕcătēmŏrĭŏn, ii, *n. δω-δεκατη-μόριον, τό*, der zwölfte Theil eines Sternbildes, Manil. 2, 694. 699. 711. u. a.
dodecatemorii Gen. Sing. Neue I 92.

dōdĕcăthĕŏn, i, *n. δω-δεκά-θεον, τό*, eine nach den zwölf großen Göttern genannte Pflanze, Zwölfgötterkraut (viell. Primula vulgaris, L.), Plin. 25, 28. cl. Marc. Emp. 27. cl. Suet. Aug. 70. u. das. Bremi.
Weise 149.

dŏga, ae, *f. δοχή, ἡ* (eigtl. die Aufnahme), ein Gefäß, wahrscheinl. als Maß, Vopisc. Aurel. 48, 2. Vgl. „doga, *βοῦττης*“, Gloss. Philox. — Davon: *dŏgārius, ii, m.*, = *βουττο-ποιός*, Gloss. Labb.
Död. Syn. VI 106. — Id. Hdb. 56. — Hehn 509. — Weise 20 A. 119. — Saalf. Italogr. II 66.

dogma, ătis, *n. δόγμα, τό*, die Meinung, der Grundsatz oder Lehrsatz eines Philosophen (rein lat. *decretum, praeceptum* oder nachaugust. *placitum*), Cic. Acad. pr. 2, 43, 133. (ibid. 2, 9, 27 griech. geschr.). Id. fin. 2, 32, 105. Mart. 1, 9. 9, 48. Iuv. 13, 128. dogmata Pythagorae, Inscr. — Heteroclitisch: *dogma, ae, f.*, Laberius com. 17 (ap. Prisc. 6. p. 679): nec Pythagoream *dogmam* doctus.
Kühner I 318 γ. — Wölfflin allit. Verb.: *dogma et doctrina*. — Weise 49. 242. 320. — dogmam Acc. Sing. Neue I 327. — Corss. Btr. 495. Id. Etr. I 658. 845. — *docma* (= *dogma*) Orthogr. Bernens. (Hagani Anecd. Helvet.) p. 222, 22. Vgl. H. Rönsch Philol. Rundsch. II (1882) p. 1139, Kritik über: Gustafsson, Fragmenta Veteris Testamenti in Latinum conversi e palimpsesto Vaticano eruta. Helsingforsiae 1881.

dogmătĭcus, a, um, *δογματικός* (Gegtz. *ἐμπειρικός*), die philosophischen Lehrsätze betreffend, dogmatisch, lites Auson. id. 17, 16.

ítistēs, ae, *m.* *δογματιστής*, ὁ, der einen ›sophischen) Lehrsatz aufstellt, der matiker, Rufin. invect. in Hieron. 2. 5. Hier. ep. 48, 14 in.

.tizo, āre, *δογματίζω*, Lehrsätze vor-en, dogmatisieren, Augustin. ep. 36, . 57, 8. extr. Gramm. inc. 2783. P. Intpr. .2, 14, 2.
ise 27.

odrŏmŏs, i, *m.* *δολιχο-δρόμος*, ὁ (vgl. os bei Passow), die lange Rennbahn, einigen eine Strecke von 24 Stadien deutsche Meile), welche der Wettläufer mal hin und zurücklaufen musste, also deutsche Meilen, nach andern nur die e, nach andern nur 7 Stadien, welche nmal hin und zurück gelaufen werden ten, also beinahe 1¼ deutsche Meilen, n. fab. 273.

ŏs, i, *m.* *δόλιχος*, ὁ, eine längliche Hülsen-t (Phaseolus vulgaris, L.), unsere Feld-, ı- oder Fitzbohne (frz. *fève de mer*, *olle*), Plin. 16, 244.
ise 149.

der dŏlōn, ōnis, *m.* *δόλων*, *ωνος*, ὁ. n längerer oder kürzerer Stab mit einem :n, spitzigen Eisen, welches vermuthlich en Stab wie in eine Scheide zurückge-n werden konnte, Varro ap. Serv. Verg. 664: ingens contus cum ferro brevissimo. Isid. or. 18, 9, 4. — A. Eine Art Pike, A. 7, 644. Sil. 3, 250. Eine Art Stilett, ›degen, Suet. Claud. 13. Id. Dom. 17, 9, 2, 53. — B. Übertrg., der Stachel Fliege, die ihn selbst bei Phaedr. 3, *dolo* nennt. — II. Das kleinste Segel nach Vordertheil des Schiffes zu, das Vorder-ıl, ital. *trinchetto*, bei günstigem Winde ıucht (vgl. Isid. 19, 3, 3. Drak. zu Liv. 5, 1, auch über die Bedeutung von Liv. 4, 3. 45. 37, 30. 45, 1. — III. Als Nom. r. = *Δόλων*, *Dŏlo*, ōnis, *m.*, A. Ein tro-›her Spion, Verg. A. 12, 347. Ov. a. a. 2, Id. Met. 13, 98, 244. Macrob. sat. 5, 16. n. fab. 113. Dict. Cret. 2, 37. — B. Ein des Priamus, Hyg. fab. 90.
lf. Italogr. II 28.

ătis, *n.* *δῶμα*, *τό* (*δέμω*), das Dach, ›n. ep. 13 u. 153. (106, 63. 58, 11). Vulg. ı. 10, 27 = *tectum*, *domus*.
ısch. Ital. u. Vulg. 241: 2 Sam. 5, 8.

ăcis, *m.* *δόναξ*, *ακος*, ὁ (dor. *δῶναξ*, *δοῦναξ*, mit *δονέω* (vgl. *δινέω*) zusammen-end, das leicht im Winde Bewegliche). ne Rohrgattung, cyprisches Rohr, 16, 165. u. 8. — II. Ein Seefisch, sonst genannt, Plin. 32, 151. — III. Ein gr. ıname, Ter. Eun. 4, 7, 4.
ise 50. 109. 120.

lĭŏn, ĭi, *n.* *δορκάδιον*, *τό* (dimin. von ‹ς), eine Pflanze, Rehkraut, App. herb. 62.

ae, *f.*, s. *dorx*.

, cădis, Acc. **căda**, *f.* *δορκάς*, *άδος*, ἡ den schönen, hellen Augen (*δέρκομαι*, ınt), die Gazelle, Antilope (Antilope ıs, L.), Mart. 10, 65, 13. 13, 98, 1. Übertr. ›inem Mädchen, nervosa et lignea dorcas . 4, 1153 (1161) = *caprea*.
ıas, dorca f. Neue I 614. — Dŏd. Syn. VI 107. — b. 56. — Zehetmayr Wb. 128. — Weise 43. 103.

dorcus, i, *m.* *δόρκος*, Nebenform von *dorcas*, w. m. s., rein lat. *caprea*, Edict. Diocl. 4, 45. u. 8, 21 (nach Mommsen = Reh).

dōrĭpetrŏn, **δωρί-πετρον*, *τό*, echtes Löwenblatt (Leontice leontopetalon, L.). Plin. 26, 52 = *leontopodion*, w. m. s.
Weise 149.

dōris, *δωρίς*, Plin. 22, 50: pseudoanchusa a quibusdam echis aut *doris* appellate.
Weise 149.

dŏriscos versus, *δωρίσκος*, ὁ, der Vers — — ⏑ ⏑ — ⏑, Diom. 482, 2 K.

dōrŏn, i, *n.* *δῶρον*, *τό*. I. = *donum*, Plin. 35, 171. — II. = *palmus*, die Breite der flachen Hand. Plin. 35, 171 (Vitr. 2, 3, 3 griech.).

dorx, Acc. Plur. **dorcas**, *m.* *δόρξ*, *δορκός*, ἡ, dass. W. *dorcas*, w. m. s., Grat. cyn. 200, = *caprea*. Andere nehmen hier wegen des Acc. Plur. *dorcas* einen Nom. Sing. *dorca*, Gen. *ae*, *f.* an, was aber wegen *δόρξ* unthunlich erscheint.

dŏrycnĭŏn, ii, *n.* *δορύκνιον*, *τό*, eine Giftpflanze aus der Gattung *trychnos* oder *strychnos* (Convolvulus dorycnium, L.), Plin. 21, 179. Scrib. comp. 191.
Weise 143. 149.

dŏrўphŏrŏs (-us), i, *m.* *δορυ-φόρος*, ὁ, der Speer- oder Lanzenträger, eine berühmte Statue des Polyclet, Cic. or. 2, 5. Id. Brut. 86, 296. Quinct. 5, 12, 21. Plin. 34, 8 (19). Vgl. Göller zu Cic. or. 2, 5. S. 69 sq. Auch kommen unter diesem Namen Diener im Gefolge der persischen Könige vor, Curt. 3, 3 (7), 15. Vgl. das. Mützell.
Weise 277.

drăbē, ēs, *f.* **δράβη*, ἡ, türkische Kresse (?) (Lepidium draba, L.), Plin. 27, 49, = *dryophonon*, w. m. s.
Weise 149.

drăcaena, ae, *f.* *δράκαινα*, ἡ (Fem. zu *δράκων*), das Weibchen von draco, der weibliche Drache (als Schlange), ohne Beleg nach Donat. p. 1747. P., angeführt bei Prisc. 5, 10. u. 6, 17 (5. p. 643. u. p. 684. P.). Cledon. p. 1896. P. Serv. u. Schol. Bern. Verg. G. 3, 245.
dracaena, f. Neue I 610. — Weise 53.

drachma, ae, *f.* *δραχμή*, ἡ (eigtl. das Gefasste, soviel man zwischen den Fingern fassen kann), die Drachme. [Zuerst bei *Pl. Trin. 425. Pseud. 86. 88. 91. 93. 808. Merc. 777. Enn. tr. 359. — Ter. Andr. 451. Heaut. Tim. 601. Cato r. r. 127, 2 zweimal.*] I. Eine griechische Münze, ungefähr im Werte des römischen Denarius, Plaut. merc. 4, 4, 37. Id. Ps. 1, 1, 84 sq. 3, 2, 19. Ter. And. 2, 6, 20. Id. Heaut. 3, 3, 40. Cic. Flacc. 15, 34. Id. div. 2, 17. Hor. sat. 2, 7, 43. — II. Ein Gewicht, die Hälfte eines Sicilicus, ⅛ uncia = 1/96 as (etwa 1 Quentchen, 11⅓ holländische As), Plin. 21, 34 (109). Rhemn. Fann. de pond. 17 sq. — NB. Die zerdehnte Form *drachŭma* (vgl. Alcumena, Aesculapius, Hercules) bei Enn. tr. 359 (275). Plaut. Trin. 2, 4, 23 (425). 84 sq. Id. Merc. 777. Ter. heaut. 3, 3, 40 (601). Id. Andr. 451. Genit. Plur. gew. *drachmarum* oder *drachumarum*, doch auch *drachmûm*, Cic. ep. 2, 17, 4 W. (Baiter: drachumûm). Spätere Schreibung *dragma*, s. Hultsch Metrol. script. ind. Lat. in v. *dragma* (p. 240) u. Fritzsche

Hor. sat. 2, 7, 43. – Abgeleitet: *drachmalis*, *e*, Adj., eine Drachme betragend, Cass. Felix 71. p. 172, 5. — *drachŭmisso*, *āre*, für eine Drachme dienen, Plaut. Pseud. 786 (808). Lor.

drachmarum u. drachmum, G. pl. Neue I 20. — Btr. 269. — Corss. Voc. I 836. II 131: „Da die Lautfolge *cm*.. der latein. Sprache fremd ist, so macht die ältere Sprache bei der Aufnahme griechischer Wörter dieser Lautfolge sich dieselben mundgerecht, indem sie vor *m* den nach *u* anklingenden vocalischen Lautbestandtheil dieses Labialen zu einem irrationalen *u*-Laut entwickelte, der dann die metrische Geltung einer Kürze erhielt". — Id. ib. 266. 267. 669: „Irrationales *ŭ* hat sich in griechischen Wörtern, die in die lateinische Sprache übertragen wurden, zwischen *cm* entwickelt und zu einem vollständigen kurzen Vocal *u* ausgebildet in: drachuma, Alcumena, Alcumaeo, Tecumesea u. a.; ebenso zwischen *c* u. *l* in: Hercule, Aesculapius neben Hercle, Asclepios." Id. ib. II 814. — Id. Etr. I 832. 844. — dragma Rönsch. 454: Luc. 15, 8. 9. Amiat. Fuld. — Schneider Elementarl. I 173. — Pezzi gramm. storico-compar. 267. — Kühner I 87. — Büch.-Windek. lat. Decl. 87. — Zehetmayr Wb. 129. — Schuch. Vulgärl. II 395. III 63. — Ritschl. Opusc. II 469 sq. 499. — Id. prol. ad Plaut. Trin. p. 89. — Schneider Elementarl. 173. Bentl. zu Ter. Heautont. 3, 3, 40. — Bramb. Hilfsb. 35. — Weise 20 A. 42. 220. — Saalf. Italogr. I 23. II 74.

drăchŭma, s. *drachma*.

drăco, ōnis, *m. [D(c)R. Not. Bern. 59, 78]*, δράκων, οντος, ὁ (δέρκομαι, worauf die Erklärungen der Alten, ὀξὺ βλέπων oder ὄψει καταπλήττων hindeuten), der Drache, zuerst bei *Enn. tr. 314. Acc. 596. Phil. fr. 22.* I. Eigtl. bei den Griechen u. nach ihnen bei den Römern jede größere Art unschädlicher Schlangen, besonders die epidaurischen, die auch von ihnen als Hausthiere, besonders von Damen u. Weichlingen als Spielzeug gehalten wurden, Cic. divin. 2, 30. 66. Plin. 8, 17 (22). 29, 4 (22). Suet. Aug. 94. Id. Tib. 72. Id. Ner. 6. iubatus, Cornif. rhet. Vgl. Casaub. zu Suet. Tib. 72. Böttigers Sabina 2 S. 288. Als Schatzhüter, Cic. Phil. 13, 5, 12. Phaedr. 4, 20. — II. Metonymisch, A. Der Drache, ein nördliches Gestirn, rein lat. anguis u. serpens genannt, Cic. n. d. 2, 42, 106 sq. — B. Eine Vorrichtung, um mit Ersparnis der Zeit u. des Holzes Wasser zu wärmen, bestehend in einem Kessel, der ringsum mit einer Anzahl Röhrchen versehen war, die den Windungen einer Schlange glichen, so dass die ganze Masse des Wassers zu gleicher Zeit u. in kleinen Quantitäten der Einwirkung des Feuers ausgesetzt war, der Drache, Sen. nat. quaest. 3, 24, 1. — C. Eine alte Rebe, Plin. 14, 12. 17, 14 u. 24. — D. draco marinus, ein Seefisch, nach Bloch Trachinus Draco (L.), das Petermännchen, Plin. 9, 27 (43), 82. 32, 11 (53). Isid. or. 12, 6, 42. — E. Eine Standarte, das von den Parthern entlehnte u. zu Trajans Zeiten im röm. Heere eingeführte Feldzeichen einer Cohorte, eine Lanze mit einem darauf befestigten Drachen aus bemaltem Zeuge oder aus Häuten mit silbernem Rachen, der sich, wenn der Wind in den offnen Rachen blies, hin- und herbewegte und so gleichsam die Windungen einer Schlange nachahmte, der Drache, Veget. mil. 2, 13. Treb. Poll. Gall. 8, 6. Amm. 16, 10, 7 u. 12, 39. Nemes. cyn. 85. Claud. III. cons. Hon. 138. Prud. cath. 5, 56. dracones Persici, Vopisc. Aurel. 28, 5. — F. Name eines Hundes des Actaeon, Hyg. fab. 181. — NB. Genit. *dracontis*, Acc. tr. 596 (ap. Non. p. 426, 2) u. Acc. *dracontem*, Acc. tr. Phil. XXII (p. 179. ed. Ribb.[1] p. 210. Ribb.[2]. 126, 20 [ap. Charis. p. 101. P.]). — Ableitungen: *drăcōnārius*, *ii*, *m.* [*D(c)R(u) Not. Bern. 59, 80*], der Träger des Draco (s. no. II), der Drachenträger, Fahnenträger der Cohorte, Veget. r. m. 2, 7, 13. Amm. 20, 4. Vopisc. Aurel. 31, 7. Amm. 22, 4, 18. Orelli inscr. 6812. — *drăcōnĕus*, *a*, *um*, vom Drachen, Drachen-, adsaxum religatus est Perithous nexibus *draconeis*, Mythogr. Lat. 1, 48 (Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. tom. 3. p. 21). — †*drăcōnĭgĕna*, *ae*, *comm.* von draco u. gigno = δρακοντο-γενής, von Schlangen erzeugt, Drachen entstammt, urbs, von der Stadt Theben, weil sie Cadmus mit den aus den gesäeten Schlangenzähnen entsprossenen Männern bebauet hat, Ov. fast. 3, 865. hostis, Alexander der Große, den seine Mutter Olympias mit einer Schlange gezeugt haben wollte, Sidon. carm. 2, 8. — *drăcōnĭpēs*, *pĕdis*, von *draco* u. *pes*, schlangenfüßig, von den Giganten, Lact. ad Stat. Theb. 5, 569. — *drăcōnītis*, *tĭdis*, *f.* = *dracontia* no. I, Plin. 37, 158. — *drăcontārium*, *ii*, *n.*, ein schlangenartig gewundener Kranz oder eine Kopfbinde, welche entweder so gedreht war, dass sie den Windungen einer Schlange ähnelte oder welche vielleicht zwei verschlungene Schlangen darstellte, Tert. de cor. mil. 160 torquis aureus cum duobus dracontariis, Don. inscr. cl. no 91. — *dracontopes*, s. Löwe Prodr. 384: qui caudam habet draconis. — *drăcunculus*, *i*, *m.* [*D(c)C(l) Not. Bern. 59, 79*], dimin. von draco, ein kleiner Drache. I. Eigtl. als Schlange, vgl. draco no. I. Lampr. Al. Sev. 14. §. 1. Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 5 (11), ein goldener Drache als Glied einer Kette, Orelli inscr. 1572. — II. Übertr. A. Eine Fischart, vgl. draco no. II. D, Plin. 32, 148. — B. Eine Pflanze, *Dragun* (Artemisia dracunculus, L.), Plin. 24, 142 u. 149.

draco, Masc. Neue I 610. draco u. dracon Nom. Sing. I 150. 151. draconis u. dracontis Gen. Sing. I 150. 151. 156. dracontem Acc. I 151. — CIL. V 6965. — Corss. Voc. I 636. II 816. 819. — Momms. inscr. Neap. 6314: draco ex viso positus. — Kühner I 187. 2. — Schultz Syn. 254. 338. — Förstemann-Kuhn. XVII 375. — Ramshorn Syn. 113. — Bramb. lat. Orth. 214. — Zehetmayr Wb. 129. — (Schuch. Vulgärl. I 124). — Beermann Curt. Jb. 1874 p. 107. — Gallus[3] I 42. — Weise 31. 43. 44. 45. 53. 134.

drăcontēa, s. *dracontium*.

drăcontĕus, **a**, **um**, δρακόντειος, Adj., vom Drachen, Drachen-, genus Hyg. fab. 72. natus est puer draconteis pedibus, Mythogr. Lat. 1. 128 (Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. tom. 3. p. 46). Serv. Verg. G. 3, 113.

drăcontĭa, **ae**, *f.* u. **drăcontĭas**, **ae**, *m.* δρακοντίας, ὁ. I. (λίθος), der Drachenstein, Plin. 37, 158. Solin. 30, 16, vgl. *draconitis* unter *draco*. — II. (πυρός), eine Weizengattung, Plin. 18, 64. Vgl. Isid. or. 17, 9, 35.

drăcontĭŏn (-ĭum), **ii**, *n.* δρακόντιον, τό (dim. von δράκων), Drachenwurz, Schlangenzehrwurz (Arum dracunculus, L.), Plin. 24, 142 u. 150. cl. Veget. 5, 66, 1 (*dracontia* radix). — Nebenform: *dracontēa*, *ae*, *f.*, App. herb. 15.

drăcontĭŏs, δρακόντιος, d. vitis, eine edle Rebenart, Col. 3, 2, 28.

itites, ae, *f.* δρακοντίτης, ὁ, der Drachen-
ı, Isid. or. 16, 14, 7, vgl. *draconitis* unter
).
ontites, f. Neue I 628.
ıcŭlus, i, *m.*, s. *draco* z. Ende.
ıtum, i, *n.*, verstümmelte Form für *tra-
ıthum*, s. *tragacantha*.
ı, s. *tragema*.
a, ae, *f.*, s. *drachma*.
, ătis, *n.* δρᾶμα, τό, ein Drama,
ıuspiel, Auson. ep. 8, 15. Gramm. inc.
P. satirica *dramata*, Acro. ad Hor. art.
216, rein lat. *fabula* (*ludus scaenicus*).
tĭcus, a, um, δραματικός, Adj., dra-
ısch, Diomed. 482, 15 u. 17. (3. p. 480).
h. 57, 1 K. Chalcid. Tim. 138.
śta, ae, *m.* δρᾰπέτης, ὁ (vgl. διδράσκω),
entlaufene Sclave, Ausreißer,
lat. *fugitivus*, Plaut. Curc. 2, 3, 11 (290).
ıms. r. G. I 877 Anm.
ıs, i, *m.* *δρᾰῦκος, von δρᾰ̃ν (Ggstz. pa-
s von παθεῖν), der mit Mannspersonen
cht treibt, Mart. 1, 97, 12. (9, 28). 9, 73,
gl. Gloss. Labb.: ‚draucus, καταπύγων'.
mb. lat. Orth. 272. — Weise 40. 86.
ıs, nĭdis, Acc. **nin,** *f.*, δρεπανίς, ίδος, ἡ
den sichelförmigen Flügeln, vgl. δρεπάνη,
ichel), die Erd- oder Mauerschwalbe
ndo apus, L.), Plin. 11, 257.
, i, *m.* δρῖλος, ὁ, der Regenwurm,
. de figur. r. 55. — Abgeleitet: † *drillo-
, ae,* *m.* von δρῖλος = *penis* u. *poto*,
enwurmsauger, Iuven. 2, 95.
ipt. Hermes VII 187.
phăgĭa, ae, Acc. **an,** *f.*, δριμυ-φαγία, ἡ
ός, εἶα, ύ, scharf u. φαγεῖν), das Essen
ırfer Speisen, Cael. Aur. tard. 1, 1,
, 6, 93.
s, mădis (*m.*) δρομάς, άδος (gewöhnl.
) laufend, in der Verbindung *dromas
lus*, der Dromedar (Camelus drome-
ıs, L.), Curt. 5, 2 (8), 10. cameli, quos
llant *dromadas*, Liv. 37, 40, 12. cameli
er *camelli*), quos *dromadas* (Peter
nedas), vocitant Vopisc. Aurel. 28, 3.
e eines Hundes des Actaeon, Ov. Met. 3,
— Abgeleitet: *drŏmĕdārĭus, ii,* *m.*,
Dromedar, Hieron. vit. Malchi 10. —
III 93. — *drumedarius* CIL. II 123.
ise 40. 43. 104.
ida, } s. *dromas*.
dārĭus, }
, ōnis, *m.* δρόμων, -ωνος, ὁ, der Läufer.
ine Fischart, Plin. 32, 11 (53). — II.
schnellfahrendes Schiff, Schnell-
ler, Cod. 1, 27, 2. Isid. or. 19, 1, 14. —
Als gr. Eigenn. Ter. And. 5, 2, 19 sqq.
avon: *drŏmōnārĭus, ii,* *m.*, ein Ruderer
einem Schnellsegler, Cassid. var.
).
ise 53. 212. A.
ıs, i, *m.* δρόμος, ὁ (eigtl. der Lauf).
etonym., die Laufbahn, Rennbahn,
er inscr. 339, 2. = *stadium*. — II. Ins-
, als Nom. Propr. *Drŏmŏs*, A. die Ebene
Sparta, wo die Jugend sich im Laufe
. Liv. 34, 27, 5. — B. *Dromos* Achilleos
ıος Ἀχίλλειος, eine lange schmale Erdzunge
Krim, unweit der Mündung des Borysthenes,
ıchilles einen Wettlauf gehalten haben soll,
. 4, 83.

drōpăcātor, s. *dropaco*.
drōpăcismus, i, *m.* δρωπακισμός, ὁ, das Aus-
ziehen der Haare durch ein Pech-
pflaster, Cael. Aur. tard. 2, 6, 93.
Weise 54. 272.
drōpăcista, ae, *m.* *δρωπακιστής, ὁ, der die
Haare vermittels eines Pechpflasters
auszieht, auch in der latinisierten Form
drōpăcātor, w. m. s., unter dropaco Schol.
Iuven. 13, 151. Gloss. u. Inscr.
drōpăco, āre = δρωπακίζω, durch ein
Pechpflaster die Haare ausziehen,
die Haut abreiben, Theod. Prisc. 4, 1. —
Davon: *drōpăcātor, ōris,* *m.* = *dropacista*,
w. m. s., Wilm. inscr. 314.
drōpax, păcis, *m.* δρῶπαξ, ακος, ὁ, die Pech-
mütze, um Haare auszuziehen, ein Pech-
pflaster, besonders für Grindköpfige, daher
Grindsalbe, Mart. 3, 74, 1. 10, 65, 8. Auson.
epigr. 131, 1. Th. Prisc. 2, 11. Cael. Aur.
tard. 1, 1, 36 sq. Schol. Iuven. 9, 14.
dropax. Masc. Neue I 667. dropăcis Gen. Sing. I 140. —
Gallus[2] III 241. — Weise 50. 271 A.
drosolĭthus, i, *m.* *δροσό-λιθος, ὁ, der Thau-
stein, ein uns unbekannter Edelstein von
der Farbe des Thaues, Plin. 37, 190.
druppa (drupa), ae, *f.* δρύπα, ἡ (= δρύ-πεψ
oder δρυ-πεπής, am Baume gereift, überreife,
gewelkte Olive, Phani. 5 (VI, 299); Ath. II,
56, c bemerkt Ῥωμαῖοι δρυ-πετεῖς (vom Baume
fallend) ἐλαίας δρύππας λέγουσιν, was Plin. 15,
6 bestätigt), mit u. ohne Zusatz *oliva*, die
über- oder vollreife, welke Olive, Plin.
12, 130. 15, 6. u. ö.
Död. Syn. VI 107. — Id. Hdb. 57. — Lobeck pathol.
Elem. I 330 not. — Hehn 99. — (Zehetmayr Wb. 129.) —
Weise 25. 33. 85. 183.
Dryădes, s. *Dryas*.
Dryăs, ădis, Acc. Plur. **ădas,** *f.* Δρυάς, άδος,
ἡ (Baumfee, mit u. ohne νύμφη, bes. Plur. αἱ
Δρυάδες), die Dryade, Baum- oder Wald-
nymphe, Mart. 9, 62, 14. Meist im Plur.
Dryădes, um (griech. Dat. Dryasin Prop. 1, 20,
12 zw.), f. Verg. E. 5, 59. Id. G. 1, 11. 3,
40. 4, 460. Ov. Met. 3, 507. 6, 453. 8, 747.
Prop. 1, 20, 45. Nemes. cyneg. 95, nicht zu
verwechseln mit *Dryăs* (früher *Druias*
oder *Druis* geschrieben), das Druiden-
weib (vom altbrittischen *derwydd* oder
dryod = weiser Mann, vgl. *Druidae*
(*Dryidae*).
Dryas, Dryădes u. Dryantis Gen. Sing. Neue I 141, 149.
Dryă Voc. I 295. Dryades Nom. Pl. I 445. Dryasin,
Adryasin Dat. Pl. I 317. Dryadas Acc. Pl. I 318.
dryītis, ĭdis, *f.* *δρυΐτις, ἡ (Fem. zu δρυΐτης,
sc. λίθος, ὁ), ein uns unbekannter Edelstein,
Plin. 37, 188.
Weise 48.
dryŏcŏlaptes, *δρυοκο-λάπτης, eine Vogelart,
Placidi Gloss. Deuerling.
dryŏphŏnŏn, i, *n.* *δρυό-φονον, τό, ein dem
Farnkraut ähnliche Pflanze, (Lepi-
dium draba, L.), Plin. 27, 73, = *drabe*, w.
m. s.
Weise 149.
dryoptŏris, ĭdis, *f.* δρυο-πτερίς, ίδος, ἡ, eine
an Bäumen wachsende, dem Farnkraut ähn-
liche Pflanze, Eichfarn, Plin. 27, 72.
Weise 149.
dryŏs hyphĕar, δρυὸς ὄφεως, τό, die Eichen-
mistel, Plin. 16, 44 (93).

drỹpĕtis, *δρυπετίς, die überreife Olive, Plin. 15, 6 Ian.: vocant druppas, Graeci vero *drypetidas*.

dūlĭcē, Adv. = *δουλικῶς*, knechtisch, nach Sclavenart, wie ein Sclave, = *in modum servorum*, Plaut. mil. 2, 2 (58), 60 (213). Vgl. Lorenz Mostellaria p. 51.
Beermann Curt. Jub. p. 103.

Dūlŏrestes (Dolŏrestes), is, *m.*, *Δουλ-ορέστης*, Titel einer Tragödie des Pacuvius, Prisc. 5, 65 (Bruchstücke s. Tragic. Latin. Fragm. p. 91 sqq. R. [2]).

dŭŏdĕcachrŏnus, a, um, *δυωδεκά-χρονος, als metr. t. t., zwölfzeitig, Mar. Victorin. 2, 11, 7. p. 43, 24 K.

† **dŭŏdĕcăĭŭgum**, i, *n.*, *δυώ-δεκα* (att. *δώ-δεκα*) u. iugum, das Zwölfgespann, Ambros. in psalm. 118. serm. 4.

dŭŏdĕcās, *cădis*, *f.* *δυω-δεκάς*, *άδος*, *ἡ* (nur bei Paul. Sil. 56 (IX, 782), sonst *δω-δεκάς*), die Zahl zwölf, Zwölfzahl, Tert. praescr. 49, = *numerus duodenarius* (al. l. *dyodecas*).

dŭŏdĕcăsēmus, a, um, *δυωδεκά-σημος (σημεῖον = χρόνος), zwölfzeitig, Mar. Victorin. 2, 11, 2. p. 43, 15 K.

dŭŏdĕcăstўlus, a, um, *δυωδεκά-στυλος, zwölfsäulig, von zwölf Säulen gestützt, firmamentum, Intpr. Iren. 4, 21, 3 (al. l. *dyodecastylus*).

dŭŏdĕcăsyllăbus, a, um *[D(oe)SLus Not. Bern. 38, 31]*, *δυω-δεκα-σύλ-λαβος (*δω-δεκα-σύλ-λαβος*), zwölfsilbig, Mar. Vict. art. gr. 4, 3, 3. p. 161, 3 K. u. 4, 3, 50. p. 168, 11 K. (de metr. Hor. 1. [2609. P.] u. 2. [2617. P.]). Censorin. 2727. P., = *decem syllabarum*.

duplōma, s. *diploma*.

dūrătĕus, a, um, *δουράτεος*, Adj., (*ἵππος δ.* Hom. Od. 8, 493, 512.), hölzern, nur vom trojanischen Pferde, equo Lucr. 1, 476 (477), = *ligneus*.

dūrius (-ēus), a, um, *δούριος (-ειος)*, Adj. equus, das hölzerne trojanische Pferd, Aur. Vict. Orig. gent. Rom. 1. Paul. Diac. p. 82, 12, = *ligneus*. — Poetisch übertragen: *duria* nox, die Nacht, in welcher die Griechen aus dem Pferde stiegen, Val. Fl. 2, 573.

dўas, *ădis*, *f.* *δυάς*, *άδος*, *ἡ*, die Zweizahl, Zweiheit, Zweifaltigkeit, rein lat. *numerus binarius*, Macr. somn. Scip. 1, 6, 18. 1, 12, 5. Augustin. conf. 4, 15.
Weise 43. 256.

dўmăchērus, s. *dimachaerus*.

dўnămĭcē, ēs, *f.* *δυναμική*, *ἡ* (Fem. zu *δυναμικός*), die Lehre von der Kraft, die Dynamik, Fulg. myth. 3, 10.

dўnămis, mis, Acc. min, *f.* *δύναμις*, *ἡ*. I. = vis, die Menge, Plaut. Pseud. 1, 2, 77 (211) R., wo Fl. *dunamin*, Lor. *δύναμιν*. — II. = potestas (so bei Marc. Capell. 2. §. 106), eine Quadratzahl, Quadratwurzel, Arnob. 2, 24 (p. 60).

dўnastēs, ae, *m.* *δυνάστης*, *ὁ*, der Machthaber, Herrscher, Gebieter, Oberherr. I. Von abhängigen Fürsten eines kleinen Landes, rein lat. *regulus* Cic. Phil. 11, 12, 31. Caes. b. c. 3, 3. Nep. Ages. 7. Id. Dat. 2. — II. Von Vielvermögenden im Staate, wie von den Triumvirn in Rom, Cic. Att. 2, 9, 1. — NB. Abl. *dynastā*, Tert. adv. Marc. 4, 14.

dynastes Nom. Sing. Neue I 33. dynasta Abl. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Vgl. auch a Guericke ling. vulg. reliqu. 23: „illud *dynasti* par. Pomp. 1364 pro *dynastice* autem scribendi viti certe, quod graecum verbum non recte intellec videtur exortum". — Ramshorn Syn. XIV, 1,*). — W

dўōdĕcăs, *cădis*, *f.*, s. *duodecas*.

dўōnўmus, falsch st. *dionymus*, w. m. s.

dypticum s. *diptychum*.

dyscŏlus, a, um, *δύσκολος*, unzufrie mürrisch, Vulg. 1. Petr. 2, 18. Not. Ti 3 Grut.
discolus W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 297.

dўsentĕrĭa (dўsintĕrĭa), ae, *f.* *[D(u)S Bern. 53, 94]*, *δυς-εντερία*, *ἡ*, Schmerz Eingeweiden mit Durchfall verbunden Ruhr, Dysenterie, rein lat. tormina stinorum, Plin. 28, 9 (33), 128. Cael. Aur 4, 6, 84 sqq. Vulg. act. 28, 8. Isid. or. 36. — Plur. Plin. 26, 8 (28), 45. Griech. be 4, 15.
Schuch. Vulgärl. I 354. — Weise 270.

dўsentĕrĭcus (dўsintĕrĭcus), a, um *[D(u) Not. Bern. 53, 95]*, *δυς-εντερικός*, Adj Dysenterie gehörig, an der Ruh dend, dysenterisch, von Personen Subst.) Plin. 22, 24 (55). 26, 8 (28), 45. comp. 85. Firmic. math. 8. *passio d.* (*δυς-κὰ πάθη* griech. bei Cic. fam. 7, 26, 1), Febr. 31, 2.
Bramb. lat. Orth. 204.

dўsĕrōs, ōtis, *δύς-ερως*, *ωτος* (att. *δυσέρω* B. A. 1197; nach Suid. *ὁ σφόδρα κακῶς ἢ ὁ ἐπὶ κακῷ ἐρῶν*, perdite, misere a unglücklich liebend, Auson. epigr.

dўsintĕrĭa, **-tĕrĭcus**, s. *dysenteria*, *-teri*

dyspepsĭa, ae, *f.* *δυς-πεψία*, *ἡ*, die schle Verdauung, Unverdaulichkeit, *r. r. 127, 1*.
Weise 269.

dysphēmĭa, ae, *f.* *δυς-φημία*, *ἡ*, üble nennung (Ggstz. *euphemia*), Sacerd. gramm. 1. no 156. p. 39. ed. Endlich. — 15 K.
Weise 226.

dysphŏrĭcus, a, um, *δυς-φορικός*, Adj. willen andeutend), unglücklich, F math. 8, 12, = *infelix*.

dyspnoea, ae, *f.* *δύς-πνοια*, *ἡ*, das sch Athmen, die Engbrüstigkeit, rei *anhelatio*, Plin. 23, 92 (wo Plur.). Bei 4, 4 griech. geschr.
Weise 270.

dyspnŏĭcus (dispn., dyspnoeĭcus), a, *δυς-πνοϊκός*, Adj., an Engbrüstig leidend, keuchend, = *anhelator*, Subst. *dyspnoici* (*dyspnoeici*), *orus* Plin. 24, 23 (wo *dyspnoici*). Cael. Aur. 2, 28, 147 (wo *dyspnoeici*).

dysprŏphŏrŏn, i, *n.* *δυς-προ-φορον*, τό Misslaut in der Bildung der Wörter, Cap. 5. §. 514, = *vox dissona*.

dysūrĭa, ae, *f.* *δυς-ουρία*, *ἡ*, das sch Harnen, die Harnstrenge, der H zwang, Cael. Aur. tard. 5, 4, 64. (G bei Cic. Att. 10, 10, 3.)
Weise 269.

dysūrĭăcus, a, um, *δυς-ουριακός*, Adj Harnstrenge leidend, dysurisch, mic. math. 4, 8. (Vgl. Cic. fam. 7, 20: *ουρικὰ πάθη*).

E.

* *ἐάλη, ἡ*, ein wildes Thier in Äthi-
ɐn, Plin. 8, 73.
ɔise 103.

is, a, um, *ĕarīnŏs*, zum Frühling ge-
ig, grünlich, oves, Tertull. hab. mul.
= *vernus.*

us, s. *ebenus.*

aus (hĕb.), a, um, *ĕbĕīnŏs*, Adj., aus
ɜnholz, Hieron. Ezech. 27, 16: tigna.
.: dentes.
nsch 247:] *ὀδόντας ἐλεφαντίνους.*

s (hĕb.), i, *f. ĕbĕnŏs, ŏ.* Der Eben-
ɪm, der Ebenholzbaum (Diospyros
ɪum, L), Plin. 6, 197. 16, 204. Mela 38,
– II. Meton. das Ebenholz (Luther:
ɜnholz), Verg. G. 2, 117. App. de mag.
Ov. Met. 11, 610. Pers. 5, 135. Lucan. 10,
304. Vgl. auch Isid. or. 17, 7, 36. —
ɾon: *ĕbĕnĕus (hĕb.), a, um*, aus Eben-
z, Marc. Cap. 1. §. 80.
ɜnus Corss. Voc. I 108; Etr. II 28. — Dõd. Syn. VI
— Id. Hdb. 57. — Schneider Elementarl. I 191. –
ann Gesch. Roms IV 487, 51. — Ribb. prol. ad Verg.
ɔcheint *hebenus* für echt lat. zu halten). — Schnei-
lementarl. 179 sq. — Bramb. Hilfsb. 41. — Blümner
u. K. II. 258. — Weise 65. 144. 207.

ɪm, s. *hibiscum.*

stor, Interj. aus e (vgl. eheu, equidem,
rine, aber auch eccere (ecere) bei der
ɜs) u. Castor, w. m. s., *Κάστωρ*, eine
vurformel, welche die Römer, bes. die
uen (s. Gell. 11, 6), häufig gebrauchten,
n Castor, vorzugsweise bei den Ko-
ɜrn, Plaut. Amph. 1, 3, 10. 39. Id. Asin. 1,
3. 3, 1, 30. Id. Cist. 4, 2, 61. Id. merc,
. 25. Id. Poen. 1, 2, 71. Id. Stich. 1, 3, 81.
Id. Truc. 2, 2, 60. u. 5, 28. Ter. And. 3,
. u. s. v. m. (bei Plautus 102 mal, Ter.
l u. Titin. 2mal). Von Männern Plaut.
. 5, 2, 46. 80. Id. Cas. 5, 4, 13. Vgl. auch
tor. †*mecastor, Pl. Aul. 1, 1, 28. Mer.*
, 6. Cas. 2, 3, 30. Men. 4, 2, 50. Mil. 1,
3. Stich. 1, 3, 86. Truc. 2, 2, 36. 2, 7,
3, 2, 11. 4, 4, 9. 5, 1, 26. Ter. Hec. 1, 2,
onat. Bei Plaut. 16mal, Ter. 1mal,
in. 1mal.
ɜstor Neue II 814. — Corss. Voc. II 851. 857. —
ɪmayr Wb. 183. — Hehn 312. — Eine vollständige
ɜhlung sämmtlicher Plautinischer Belegstellen für
stor u. †*mecastor* gibt Russow, de Plauti subst. 652.

is, is, *f. ĕx-bāsis*, ἡ (das Herausgehen),
Abschweifung vom Thema, rein lat.
essio, Serv. Verg. G. 1, 209.
ɜise 48.

ē, ēs, *f.*, s. *exbola.*

ís, ădis, Acc. **ăda**, *f. ĕx-bŏlās, ădŏs, ἡ*
μήτρα bei Ath. III, 101, a, vulva eiec-
, die abortiert hat), auswerfend, uva,
ɜht abtreibend, eine ägyptische Weingat-
, rein lat. *abortus faciens*, Plin. 14, 118.
ɜise 43.

ntrŏs, ŏn, Adj. *ĕx-kĕntrŏs*, Adj., außer-
b des Mittelpunktes befindlich,
ɜ. Cap. 8. §. 849. (p. 199, 55). Vgl. ib. p.
Chalcid. Tim. 79 sq.

uma, mătis, *n.* * *ĕx-chĕuma, tŏ*, das Aus-
ɪssene, Guss, Strom, Flut, Plaut.
ɪ. 3, 3, 88 (570). (692 Geppert.). al. *geuma.*
Geppert: „codd. praeter A omnes *egeumatis*". Darum
aber *geuma* (*γεῦμα* = Gekostetes, Probe zum Kosten,
Vorschmack, Geschmack (Imbiss) vorzustehen, ist des
Sinnes halber recht bedenklich; vgl. Tuchh. de vocab.
Graec. 45.

ecclēsĭa, ae, *f. ĕx-klēsĭa, ἡ* (die drittletzte
Silbe kurz, ēcclĕsĭa, Venant. carm. 3, 6, 24,
Sedul. Pasch. Carm. 5, 338, vgl. unter *enor-
mis*; die viertletzte ĕclēsĭa Paul. Nol. carm.
15, 117. 28, 32. 38, 153. I. Die durch den
Herold zusammenberufenen Bürger, die Volks-
versammlung in griech. Freistaaten (lat.
contio), bule et ecclesia, Senat u. Volk, Plin.
ep. 10, 111, 1. — II. Übertr. A. bei den
Kirchenschriftstellern die religiöse Gemein-
schaft der Christen, die christliche Gemeinde,
die Kirche, unzähligemale. — B. Meton.
der Versammlungsort der Christen, die Kirche,
Amm. 21, 2, 5. 28, 6. ad fin. sehr häufig bei
den Eccl., Christianorum, Aurel. ap. Vopisc.
20. — C. Jede Versammlung, jeder Ver-
sammlungsort überhaupt, Auson. ep. 24, 93.
— Davon: *ecclēsĭŏla, ae, f.*, dimin., eigtl.
kleine Kirche, die Liebe (christl.) Kirche,
Alcim. ep. 39. 71. 79.
Momms. inscr. Neap. 2670. — CIL. III 2661. Kuhn XXI
450. — Schuch. Vulgärl. I 126. 329 f. III 128. [ecclesia
Not. Bern. ECa 65, 2. de ecclesia DEec 65, 4. in ecclesia
I(n)ec 65, 5]. — Weise 312. 321.

ecclēsĭastēs, ae, *m. ĕx-klēsĭastēs, ŏ*, der Pre-
diger, nur Kirchenschr. als Titel, der Pre-
diger Salomo, Tert. monog. 3.

ecclēsĭastĭcus, a, um [*EC(l)us Not. Bern. 65,
3*], *ĕx-klēsĭastĭkŏs*, Adj., kirchlich, zur
Kirche gehörig, eccl. scriptores Graeci et
Latini, Hier. ep. 62, 2. eccl. canones Id. ib.
82, 3. pax, Tert. pudic. 22. Hier. ep. 82, 5. —
Subst. *ecclēsĭastĭcus, i, m.*, A. der Kirchen-
beamte, Cod. Theod. 1, 3, 22. — B. der
Name des Buches Sirach, Eccl.

ecclēsĭecdĭcus, i, *m.* * *ĕx-klēsi-ĕx-dĭkŏs, ŏ*, der
Anwalt der Kirche, Cod. Theod. 1, 5, 34
= *cognitor ecclesiae.*
Weise 265 A.

ecclēsĭŏla, s. *ecclesia.*

ecdĭcus, i, *m. ĕx-dĭkŏs, ŏ* (eigtl. außer dem
Recht, dann = *sŭn-dĭkŏs*), bei den Griechen
das, was der cognitor s. defensor civitatis,
der Staatsanwalt, Staatsagent, Cic.
fam. 10, 56, 1 u. 3. Plin. ep. 10, 110 (111), 1.
Weise 265 A. — Saalf. Italogr. II 53.

ēchēa, ōrum, *n. ēchĕĭa, tă* (von *ēchĕĭŏn* (*ἦχος*),
stark schallendes Instrument), eherne Gefäße
zur Verstärkung des Schalles, Schallgefäße
im Theater, Vitr. 5, 5, 2 = 114, 20 R. (griech.
1, 1, 9 = 6, 13 R.).
Weise 93.

ĕchĕnēis, ĭdis, *f. ĕchĕ-nēĭs, ĭdŏs, ἡ* (das Schiff
zurückhaltend, Schiffhalter), ein Fisch, der
sich fest an die Schiffe klammert und sie in
ihrem Laufe aufhalten soll, der Saugefisch
(Echeneis Remora, L.), Plin. 9, 79. Ov. hal.
99. Lucan 6, 675. Cassiod. var. 1, 35. Rein.
lat. *mora*, Plin. 32, 5. Isid. or. 12, 6, 34. Schol.
Lucan. 6, 675. oder *remora*, Serv. Verg. Aen.
8, 699. Vgl. auch *odynolytes.*
Weise 119.

echeon, s. *echion.*

ĕchidna, ae, *f. ἔχιδνα, ἡ.* I. Die Otter, Viper (Coluber Berus, L.), ein Attribut der Furien, welche durch deren Anhauch Leidenschaften (unerlaubte Liebe u. dgl.) erwecken, Ov. Met. 10, 313. — II. Nom. Propr., *Echidna, ae, f.*, ein Ungeheuer der Unterwelt, die Tochter des Chrysaor, Mutter des Cerberus, der lernäischen Schlange &c., Ov. met. 4, 501. — Davon: *Echidnēus, a, um*, echidneisch, canis, vom Cerberus, Ov. met. 7, 408. — III. echidna Lernaea, die von Hercules erlegte lernäische Schlange, Tochter des Typhon u. der Echidna, Ov. Met. 9, 69. 158. Id. fast. 5, 405.
Weise 41. 44.

ĕchīnātus, a, um, s. *echinus.*

ĕchīnŏmētrae, arum, *f., ἐχινο-μῆτραι, αἱ,* eine Art Meerigel, Plin. 9, 100.
Weise 119.

ĕchīnŏphŏra, ae, *f. *ἐχινο-φόρα, ἡ,* eine Schneckenart, Plin. 32, 147.

ĕchīnŏpūs, pŏdis, *m. ἐχινό-πους, ποδος, ὁ,* Igelfuß, eine stachlige Pflanze, nach Sprengel Genista Lusitanica oder Spartium horridum. Stachelginster, Plin. 11, 18.
Weise 149.

ĕchīnus, i, *m. ἐχῖνος, ὁ* (nach Dindorf Ar. frg. 251 zuweilen auch *ἐχίνος*), der Igel. Zuerst bei *Pl. Rud. 297. — Par. pig. fr. 3. inc. fab. fr. 21 p. 445 (cf. Fest. v. narita). — Enn. heduph. 11. Afr. 242.* I. Eigtl., u. zw. A. Der essbare Seeigel (Echinus esculentus, L), Meerigel, Varro L. L. 5, 12, 23. Afran. com. 142. Lucil. sat. fr. inc. 43. (ap. Non. 216, 11). Hor. epod. 5, 28. Id. sat. 2, 4, 33. u. 2, 8, 53. Id. ep. 1, 15, 23. Iuven. 4, 413. Plin. 9, 31 (51), 100. Plin. ep. 1, 15, 3. Pallad. Ian. 16. Dec. 6, 1. Petron. 69, 7. Edict. Diocl. 5, 7 sqq. Appul. apol. 35. — A. Selten der Landigel (*erinaceus*), Claudian. id. 2, 17. vgl. Isid. or. 12, 6, 57. — II. Übertragen u. zw. A. In der Baukunst ein Zierat an den Säulen, eine eirunde Verzierung am Wulste des ionischen Säulenknaufs, Wulst, Viertelstab, Vitr. 4, 3, 4. u. 4, 7, 3. — B. Ein ehernes oder kupfernes Gefäß zum Ausspülen der Becher, Spülkumb oder Spülnapf für die Becher, Lucil. sat. fr. inc. 137. Hor. sat. 1, 6, 117 (s. dazu Heindf. u. Fritzsche). — C. Die stachliche Kastanienschale, Calp. ecl. 2, 83. Pall. insit. 155. — Davon: *ĕchīnātus, a, um*, stachelig, calyx, Plin. 15, 92. folia, Id. 22, 9 (11). capitula spinis, Id. 27, 9 (47).
Van. Wb. 23. — Förstemann-Kuhn I 498. — Zehetmayr Wb. 133. — Becker-Rein, Gallus², 3, 186. — Weise 116. 176. 282. — Becker-Rein, Gallus², 3, 226. — Gallus³, III 337.

ĕchĭŏn, ii, *n. ἔχιον, τό,* eine aus Otternasche u. anderen Medicamenten bereitete Augensalbe, die Otternsalbe, Plin. 29, 119 (Jan echeon).
Weise 271 A.

ĕchĭŏs, ii, *f. *ἔχιος, ἡ,* Otternkraut (Echium rubrum Jacq.), gut wider den Biss der Ottern, Plin. 25, 104.
echios f. Neue I 622. — Weise 149.

ĕchis, is, *m. ἔχις, ιος u. εως, ὁ,* eine Pflanze, unechte Ochsenzunge, auch *pseudanchusa* u. *doris* genannt, Plin. 22, 50.
Weise 149.

ĕchītē, ēs, *f. *ἐχίτη, ἡ,* eine Schlingpflanz der Clematis, Plin. 24, 139. ed. Sill. *aetiten*). — Andere lesen dafür: *ae, m. ἐχίτης, ὁ,* diese Form ist aber besser zu verwerten bei Plin. 37, 187 Bedeutung Otterstein (sc. *λίθος*), ĕchītis geschrieben.
Weise 43.

ĕchītis, s. *echites.*

ēchō, ūs, *f. ἠχώ, οῦς, ἡ,* das Echo, der Wi hall, rein lat. *imago, vocis imago,* A fr. 572* Ribb. Laev. fr. 16 (ap. Fest. 20 Plin. 36, 15 (24). Pers. 1, 102. Auson. 297. Id. ep. 10, 23. 25, 68. Stat. silv. 63 (wo Bährens, Acc. echon), als Bezeic einer wörtlich wiederholten Sentenz, Sen. 7, 7 (22), 19. Echo, Ov. Met. 3, 358 sq. epigr. 11, 7. u. 99, 10. Appul. Met. 5, echo, echon Acc. Neue I 315. — Dŏd. Wortb. Kühner I 315 a. — Weise 258.

ēchōĭcus, a, um, **ἠχωϊκός,* Adj., wie hallend, elegi Sidon. ep. 8, 11. m dessen letzte Silbe der vorletzten g Serv. Centim. p. 1826. P. Serg. 467, 4 Weise 231.

ecligma, mătis, *n. ἔκ-λειγμα, τό,* eine Ar die man auf der Zunge zergehen lässt, als Abführungsmittel, eine Latwerge späteren Ärzten auch *electarium*, w. Plin. 20, 160. 21, 154.

ecligmătium, ii, *n., *ἐκ-λειγμάτιον, τό,* d des vorigen Wortes, w. m. s., Theod. 2, 17.
Weise 49.

eclipsis, is, Acc., **in,** *f. ἔκ-λειψις, ἡ,* das N lassen, Ausbleiben, Verschwi ecl. solis, lunae, Sonnen-, Mondfinsterni lat. *defectus (-io) solis, lunae*), Cornif. R 22, 36. Hygin. astr. 4, 14. u. so von der So finsternis, Plin. 2, 53 (neben *defectus*).
Weise 48. 247.

ecliptĭcus, a, um *ἐκ-λειπτικός, ἡ, ὁν* eclipsis gehörig, ekliptisch, P 68. signa ecl., die eine eclipsis erleid Sternbilder. Manil. 4, 816. 846. linea ec Sonnenbahn um die Erde, die Ekliptik, Verg. A. 10, 216.

eclŏga, ae, *f. ἐκ-λογή, ἡ,* das als vorzü ausgewählte, das vorzügliche S I. Im allgemeinen: eclogas ex Anna criptas, Varr. ap. Charis. 120, 18 (p. 97. II. Insbesondere: A. Ein kleines lesenes Gedicht, eine Ekloge, Plin. 14, 9. — B. Eine Epistel, Suet. vi p. 46, 12 R. Porphyr. Hor. ep. 1, 7, 1. Ein Hirtenlied, wie die Eklogen des u. Calpurnius, auch wie die Gedichte Silven des Stat. Stat. silv. 3 pr. 4. p Idyllen des Auson., Auson. id. 10 pr. Die des Hor., Id. ib. 11 pr. So heißen an den Grammatikern die Bucolica des *Eclogae*. Vgl. Heyne de carm. Bucol. in op. ed. Wagn. I. p. 18. – Davon: *eclō a, um*, zur Auswahl gehörig. Subst. I. eclogarium, ii, n., eine Samm auserlesener Gedichte, als Titel Schrift des Auson. (Corp. Poët. Lat. ed. V p. 1254 sqq.). — II. *eclogārĭus, orum, m.* = electi, ausgewählt schöne Stelle Abschnitte einer Schrift, insofern sie

ausgezeichnet werden, notentur eclo-
c. Att. 16, 2, 6.
ır. der K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil.
um⁴ p. 2. 6. 7. — Schuch. Vulgärl. I 124:
assischer als *ecloge* (jenes der *Inscr. Regn.*
mal, letzteres nur einmal). — Weise 228.
(**eglutrŏn**), *n.* *ἐκ-λουτρον, τό*, ein
um Auswaschen, Not. Tir. p. 162
Schmitz p. 271.
Adj. *ἐκ-μελής, ές*, außer dem Ton,
r falsch tönend, voces Boëth. 5.
0. p. 1167.
, **ae**, *m.* *ἐκ-νεφίας, ὁ* (sc. *ἄνεμος*), ein
der beim Zusammenstoßen der Winde
Wolken hervorbricht, ein durch zwei
ızende Winde in den Wolken erzeugter
Plin. 2, 131. Griech. geschr. bei Se-
nat. 5, 12.
5. 214 A.
ae, *f.* *ἐκ-φορά, ἡ*, als t. t. der Bau-
der Auslauf oder Vorsprung an
n, rein lat. proiectura, Vitr. 3, 3, 16
). Id. 6, 2, 2: mutulorum *ecphorae.*
22; griech. 77, 9).
81.
, **is**, Acc. **in**, *f.* *ἐκ-πύρωσις, ἡ*, das
nnen, Nigidius ap. Serv. ad Verg.
). cl. ib. 6, 41. Der Weltbrand
ı. 18, 11, = *mundi incendium.*
8.
āvi, āre, *ἐκ-ραγῆναι* von *ἐκρήγνυμι*,
brechen, Petr. 61, 9 = *erumpo.*
ginavi ist Vermuthung Reiskes, Bü-
iest in der 2. Ausg.: *aginavi.*
: Melet. 81.
is, Acc. **in**, Abl. **i**, *f.* *ἐκ-στασις, ἡ*
ntfernung von der Stelle, Verrückung),
ßersichsein, die Entzückung,
e, Tert. anim. 45. Augustin. de Gen.
2. Hieron. in Iesai. praef. Vgl. Vulg.
ost. 3, 10 *exstasis* (*extasis*), der
ken, die Bestürzung,.
Ital. u. Vulg. 242: Genes. 2, 21. — Weise 48.
is, Acc. **in**, *f.* *ἔκ-τασις, ἡ* (eigtl. die
ıung, Ausspannung, bei den Gramm.
illung eines kurzen Vocals in einen
Dehnung, s. Et. M. p. 302, 20), die
ng eines Vocals, *si* brevis est per
; sed hoc loco *ectasin* fecit, hat es
hnung erlitten, Serv. Verg. A. 1, 343.
. 263, 17 K., = *productio.*
48. 59.
, **is**, Acc. **in**, Abl. **i**, *f.* *ἔκ-θλιψις, ἡ.*
ıedic. t. t., das Herausquetschen,
en eines Körpertheiles, Plur. bei
ic. 2, 13. — II. Als Gramm. t. t. die
ängung des Consonanten m mit dem
ehendem Vocal in der Aussprache, wie
ad im Verse gelesen tandad, Charis.
9. Diom. 2. p. 436. (Prob.) de ult. syll.
K. Marc. Cap. 3, 267.
48.
ŏn, *ἔκ-τομος*, ausgeschnitten,
(*elleborum*, schwarze Nießwurz,
ρον bei Theophr.) alii ectomon vo-
lii polyrrhizon, Plin. 25, 51. ed. Sillig.
cymon, w. m. s.).
150.
ātis, *n.* *ἔκ-τρωμα, τό* (die zu früh
ıe Leibesfrucht, vom 7. bis 40. Tage,
ener. an. 4, 5. N. T. nach Phryn. 206
hellenistisch für *ἐξάμβλωμα*, Lob. das.), die
Frühgeburt, rein lat. *abortus*, Tert. adv.
Haer. 7.
Weise 48.
ectrŏpa, ae, *f.* *ἐκ-τροπή, ἡ*, die Einkehr,
Herberge, rein lat. *deversorium*, Varr. sat.
Men. 418 (71, II, 1. ed. Ries; ap. Non. p.
393, 1).
ectўpus, a, um (-os, -on), *ἔκ-τυπος*, Adj., t. t.
von erhaben gearbeiteten Kunstsachen in Holz,
Erz, Marmor, Edelstein, abgedrückt, aus-
geprägt, mit erhabener Arbeit, Sen.
benef. 3, 26: imaginem Tiberii Caesaris habens
ectypam et eminente gemma, hatte (in einem
Ringe) den Tiberius auf einem cameo abgeformt.
Plin. 35, 152: postea idem ectypa fecit, er-
habene Arbeiten, Reliefs, vgl. Odfr. Müllers
Archäol. §. 311, 1. Plin. 37, 174: hae sunt
gemmae quae ad *ectypas* scalpturas aptantur.
Vgl. *prostypum.*
ectypes, os, ectypas Acc. Pl. Fam. Neue II 12. —
Weise 277. — Vgl. Müller Archäol. §. 311, 1.
ŏdĕatrŭs, i, *m.* *ὀδέατρος, ὁ* (nach veterr. lexico.
u. Ath. IV, 171 b, bei den Persern der Vorkoster,
der auch die Folgen der Speisen u. die An-
ordnung der Mahlzeit bestimmte, der Marschall
der Fürstentafeln, der Truchsess), der Vor-
koster, Paul. Diac. p. 82, 20: *edeatroe*, qui
praesunt regiis epulis dicti *ἀπὸ τῶν ἐδεσμάτων*,
rein lat. *praegustator.*
Weise 89.
†**ēdĕpol**, Adv., Schwurformel beim Pollux,
wohl aus e, deus u. Pollux w. m. s., *Πολυδεύκης*
zsgzgn., vgl. Hand Turs. 2. p. 355 sq., welche
urspr. bloß den Frauen eigenthümlich gewesen
sein sollte, aber später im Munde beider Ge-
schlechter häufig war, s. Varro ap. Gell. 11,
6 (vgl. auch *ecastor*), später allgemeinere Ver-
sicherungspartikel, bei Gott, meinertreu,
&c., Plaut. Cas. 2, 6, 1 sq.: *Cleostr.* face,
Chaline, me certiorem quid meus vir me velit.
Chal. ille edepol videre ardentem te extra
portam Metiam. — Ter. Hec. 1, 2, 7: *Syr.* salve
mecastor, Parmeno. *Parm.* et tu edepol, Syra.
u. ö. a. — pol edepol auch bei Titin. fr.,
häufig mit andern Versicherungspartikeln ver-
bunden, cerde edepol scio Plaut. Amph. 1,
1, 115. Ter. Phorm. 5, 1, 8. nae illi edepol
.... aliquem hominem allegent &c. Plaut. Amph.
1, 1, 27. Id. ib. 215: *Me.* nunc profecto va-
pula ob mendacium. *So.* non edepol volo pro-
fecto. *Me.* at pol profecto ingratiis. Id. ib.
243: certe edepol. immo *edepol*... profecto Id.
Most. 5, 1, 34. immo edepol vero Id. Most. 3,
2, 78. u. dgl., u. im ganzen bei *Naev. 2mal, Pl. 358 mal, Caes. Bass. 2mal, Ter. 23mal, Titin. 3mal, Turp. 3mal, Plaut. prol. spur. 1mal, Afr. 2mal*, über die Messung siehe Lorenz, Philol. 32, 429, vgl. *pol* unter *Pollux.*
edepol Neue II 314. — Cens. Voc. II 583. 851. 856:
„In Bekräftigungsformeln unter Anrufung eines Gottes
erscheint der Name der Gottheit im Vocativ an *é* angefügt
in: (857) édepol „o Gott Pollux", Prisc. XV, 34. de Acc.
p. 528. H.⁴ Id. ib. 891: „édepol für e-dee-Poludeuces."
— Död. Wortb. 65. — Id. Syn. VI 109. — Id. Hdb. 56.
— Kühner lat. Gramm. I 683, 2. II 515, 3. — Tuchh.
de vocab. graec. 28 ff.: unsicher. Plaut. Bacch. 1100
Ritschl; Men. 292 R. Pers. 617 R. Poen. 422 Gepp. —
Zehetmayr Wb. 133. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2.
Aufl., 124.
ōdyllĭum, s. *idyllium.*

ĕgersĭmon, i, *n.* *ἐγέρσιμον, τό*, ein Ermunterungsmittel, Marc. Cap. 9, 308, 911.

ēgĭlops, s. *aegilops*.

eĭa (heia), (*εἶα*! besser) *εἴα*! Interj., I. Ausdruck der freudigen Verwunderung, ei! Turpil. com. 107. — Plaut. Capt. 963; Men. 2, 3, 30; Rud. 2, 4, 8; Ter. Heaut. 3, 2, 10; 5, 5, 19. *eia vero*! ei der Tausend! (*ὦ πόποι*!) Plaut. Epid. 2, 2, 77 (255); Mil. 4, 4, 5; Rud. 2, 3, 9; Cic. r. p. 3, 5. — II. Ausdruck der Aufforderung, he! he da! auf! wohlan! Plaut. Most. 3, 1, 71. Verg. A. 9, 38. Hor. sat. 1, 1, 18. 2, 6, 23. Plin. ep. 4, 29, 1. *eia age*! auf denn! wohlan nun! Verg. A. 4, 569. Stat. Ach. 2, 198. Id. silv. 1, 2, 266.

Lachm. Lucr. 3, 374. p. 163 f.: *ĕĭa* u. *e͡ĭa*. — Neue Formenl. II 811 f. — Tuchh. de vocab. gr. 10. — Weise 310.

ēlăcăta, ae, *f.* *ἠλακάτη, ἡ* (nach Buttmann von *ἕλκω*, wahrscheinl. mit *ἐλαύνω* zusammenhängend), eine Art Meerfische, vgl. *elacatenes*, die marinirt wurden, Col. 9, 17, 12.

Weise 58. 61. 117.

ēlăcătēnes, um, *m.* *ἠλακατῆνες, οἱ*, eine Art große Meerfische, die eingesalzen wurden, wahrscheinlich nach ihrer spindelförmigen Gestalt benannt, Paul. Diac. p. 76, 15: *elacatena* genus salsamenti quod appellatur vulgo melandrea. Plin. 32, 149.

Weise 52.

ēlaeempŏrĭa, ae, *f.* **ἐλαι-εμ-πορία, ἡ*, der Ölhandel, Dig. 50, 4, 18. §. 19 (al. *elemporia*), = *mercatura olearia*.

Weise 85.

ĕlaeŏgărum, i, *n.* **ἐλαιό-γαρον, τό*, mit Öl versetzte Lake, Apic. 7, 3.

ĕlaeŏmĕli, *n.* Indecl. *ἐλαιό-μελι, ιτος, τό*, das aus angestochenen Olivenbäumen fließende Manna oder Ölhonig, Plin. 15, 32.

Weise 172 A.

ēlaeōn, ōnis, *m.* *ἐλαιών, ῶνος, ὁ*, eine Ölpflanzung, Tert. adv. Marc. 4, 39 = *olivetum*, w. m. s.

elaeona Acc. Neue I 306. — Rönsch. Ital. u. Vulg. 242: Luc. 21, 37. — Weise 53.

ēlaeŏthĕsĭum, ii, *n.* *ἐλαιο-θέσιον, τό*, das Salbzimmer in der Ringschule u. im Bade, Vitr. 5, 11, 2, = 127, 17 *R.* = *unctorium*.

Graeberger I 342. — Marqu. Privatleben I (1879) 274. — Weise 298.

ēlăphŏboscŏn, i, *n.* *ἐλαφό-βοσκον, τό*, Hirschfutter, wilde Pastinake, Plin. 22, 79 = *pastinaca silvestris*.

Weise 149.

ēlătē, ēs, *f.* *ἐλάτη, ἡ*, schon nach den Alten *ἐλᾶν, ἐς ὕψος ἀνατετάσθα*, also die hoch aufschießende), eine tannenähnliche Palmenart, Plin. 12, 134. Vgl. *phoenix* (*phoenix elate*, Plin. 29, 3 (13), 56). germina palmae sibe (= *sive*) elatae, Palmtriebe, Edict. Diocl. 6, 40.

Rönsch Ital. u. Vulg. 242: Cantic. 5, 11. — Weise 61.

ēlătērĭum, ii, *n.* *ἐλατήριον, τό*, der Saft der Eselsgurke (Cucumis elaterium, L.) als abführendes Arzneimittel, Cels. 5, 12. 6, 5. Plin. 20, 3 sqq. Scrib. comp. 70, 224.

Weise 272 A.

ēlătīnē, ēs, *f.* *ἐλατίνη, ἡ*, eine Pflanze aus der Gattung *Antirrhinum*, wildes Löwenmaul, Plin. 27, 74.

Weise 149.

[**ēlătītēs**, ae, *m.* **ἐλατίτης, ὁ*, eine Art Blutstein, Plin. 36, 20 (38), 147 *R.*, falsche Lesart für *hepatites*, w. m. s.]

ēlectārĭum, ii, *n.* von *ἐκ-λειχτον, τό*, (von *λείχω*, also eine Arzenei, welche man ausl Latwerge (vgl. *ecligma*), Cael. Aur. ta 44, 112. 2, 13, 169 u. 176. Id. acut. 3, — Nebenform: *electŭārĭum*, ĭi, *n.* Th. 1, 15. Plin. Val. 2, 2. — Vgl. ital. *latto* span. *electuario*, amhd. *latewârjâ*, ahd. werge &c.

Rossberg deutsche Lehnwörter 50. — Weise 37, 6

ēlectōr, ōris, *m.* *ἠλέκτωρ, ὁ* (Gen. *ορος* nach Choerob. B. A. 1200 *ωρος*, aber der *ἠλέκτορα* steht Euphor. fr. 74. — Der Zusam hang mit *ἤλεκτρον, ἤλιος* ist nicht zu kennen, die Alten haben es aber mit *ἀλ* verglichen und *ἄλεκτρος, ἀκοίμητος* er nur Apion giebt *ὁ λάμπων ὡς ἤλεκτρον* strahlende Sonne, quoniam sol voc sit *elector*, Plin. 37, 31. Isid. or. 16, 24,

ēlectrĕus, a, um, †**ēlectrĭfĕr**, fĕra, fĕrum, } s. *electrum*.

ēlectrĭnus, a, um, *ἠλέκτρινος*, Adj., aus B stein, patera Treb. Poll. trig. tyr. 14, 5. Dig. 34, 2, 32. §. 5. anuli Marc. Emp. 8

ēlectrum, i, *n.* *ἤλεκτρον, τό* (überall neben u. Silber genannt und nach den Zeugn der Alten eine natürliche Metallmischun etwa 4 Theilen Gold u. einem Theile S die auch künstlich bereitet wurde. Herod. meint aber schon Bernstein, denn erhielt von der Ähnlichkeit der Farb jener Metallmischung den Namen u. den Griechen durch die Phönicier zug u. stand mit jenen hohen Metallen in hohem Werth. Der Name wird entweder, Bernstein die älteste Bedeutung ist, von abgeleitet, *ἕλκηρον, ἕλκτρον*, gleichsam Zieher, der Zugstein, von seiner elektri Anziehungskraft so benannt, oder, wen Metallmischung zuerst so hieß, von *ἠλέ* vgl. oben elector). I. Bernstein, Agts rein lat. *succinum* (Tac. G. 45), Plin. (11) 31. Verg. E. 8, 54. Ov. Met. 15, 31 II. Meton. Plur. electra, die Bernst tropfen, Ov. Met. 2, 365, Bernsteink chen, welche die römischen Damen zur Kü in den Händen hielten, Lampr. Eleg. vgl. Böttiger, Sabina 2. S. 210. — III. Üb ein dem Bernstein an Farbe ähnliches k liches Metall, bestehend aus Gold einem Fünftheile Silbers vermischt (s. unter *ἤλεκτρον*), Plin. 33, 4 (23), 80. Ve 8, 402 u. 624. Sil. 1, 229. — IV. Meto aus dieser Metallmischung bereiteter G stand, ein Electronwerk, Mart. 8, 51 14, 307. — Davon: *ēlectrĕus* (besse *ēlectrus*), *a, um*, aus Bernstein, L Al. Sev. 25, 9: num(m)i. — †*ēlectrĭfĕr, fĕrum*, von *electrum* u. *ferre*, berns tragend, -reich, Claud. Fescenn. 1 alni.

electrum Neue I 384. electra Pl. I 413. — Zeh Wb. 135. Osservazioni sopra il commercio dell' am W. Helbig. (Reale Accademia dei Lincei). Roma 187 — Blümner Gew. u. K. II 381 ff. — Gallus[3], II Weise 154. 155 A.

Ēlectrўōn, ōnis, *m.* *Ἠλεκτρύων*, der Vat Alcmena, Hyg. fab. 244. — Latinis *Electrus*, i, *m.*, Plaut. Amph. prol. 99.

ēlĕēmŏsўna, ae, *f.* [*ELNa Not. Bern.* 4 *ἐλεημοσύνη, ἡ*, das Almosen, Augustin

l. Tert. patient. 7. Id. de idol. 22. —
n: *ĕlĕēmŏsўnārĭus, ii, m.*, aus Mitleid
hehend, largitio Alcim. ep. 1. princ.
ch. Vulgärl. I 290. — Weise 321.
ĭs, i, *m.* = *ἐλεγῖνος, ὁ* (Arist. H. A. 9, 2),
Fischart, Auson. ep. 4, 61.
n, i, *n.*, s. *elegion.*
s u. -īus, a, um, *ἐλεγεῖος*, Adj., zur Ele-
ehörig, elegisch, pentametrum *ele-*
Diom. 503, 9. metrum *elegium* Diom.
0. scazon Mar. Victorin. 3, 5, 6. p. 111,
— Subst. *ĕlĕgēa, ōrum, n.*, elegische
ha, Elegie, Auson. parent. 29, 2.
e 228 A. 231.
ōrum, *m. ἔλεγοι, οἱ*, elegische Verse,
ien, Hor. carm. 1, 33, 3. Id. ep. 2, 2,
L. a. p. 77. Tib. 2, 4, 13. Prop. 4, 1, 135.
m. 2, 1, 21. 3, 15, 2. 19. Id. fast. 2, 3.
uv. 1, 4. Tac. or. 10. elegi fluentes Plin.
17, 2. — Davon: *ēlĕgĭārĭus, a, um*, zur
ie gehörig, Censorin. fr. 9. §. 1: ele-
die Elegiker.
. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.)
logium' p. 7. — Zehetmayr Wb. 135. — Weise

(-ēa), *f. ἐλεγία, ἡ* (sc. *ᾠδή*). I. Die Ele-
ein elegisches Gedicht, Ov. Her.
Id. am. 3, 1, 7. 3, 9, 3. Id. rem. am.
bei Ovid an sämmtlichen Stellen im
ĕlĕgīā gemessen, wie zuweilen Amal-
Electrā, Rheā &c., vgl. Loers zu Ov.
15, 7. Andere schreiben und messen
ĕ̄ă). Quinct. 1, 8, 6. 10, 1, 58. 93. Stat.
., 2, 7. Mart. 5, 30. Auson. parent. 7, 1.
. Eine niedrig wachsende Rohrart,
16, 167.
. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.)
logium' p. 7. — *elegĭă* Nom. Sing. Neue I 53. —
Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer.* — Pezzi gramm.
compar. 215. — Weise 228 A.
us, a, um, *ἐλεγειακός*, Adj., elegisch,
n Diom. 507, 1 (p. 507, 1 (p. 507. P.).
um) Serv. 465, 19 (p. 1824.). Marc. Cap.
3, 517.
ĭus, s. *ĕlĕgi.*
ĭrĭōn, s. elegidion.

ŏn, ii, *n. ἐλεγείδιον, τό*, eine kleine
ie, Pers. 1, 51. — Davon: *ĕlĕgidārĭŏn*,
eine ganz kleine Elegie, Petron.
3. Statt dessen will Unger L. Varii de
eclogae rell. p. II (Hall. 1878) *elego-*
m lesen.
er Melet. 82, 16. — Weise 49. 228 A. — Paucker
30.
ĭ (-ĕŏn), ii, (-ēi), *n. ἐλεγεῖον, τό*, und
lural **ĕlĕgeia,** *ἐλεγεῖα, τά*. I. Das aus
neter u. Pentameter bestehende Distichon,
es die Versart der Elegie war, das
ische Distichon, Mar. Victorin.
6. p. 111, 14 K. Vgl. Diom. 502, 30 K.
. Ein elegisches Gedicht, eine
ie, im Plur. Auson. parent. 29, 2.
yr. Hor. carm. 1, 32, 2. Form: elegeion
. epigr. 94, 2.
. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.)
logium'. — Weise 228 A.
s, s. *elegeus.*
us, a, um, s. *elegeus.*
us, i, *m.*, s. *elegi.*

, ĕi, *m. Ἐλελεύς*, von *ἐλελεῦ*, dem Bacchus-
ein Beiname des Bacchus, Ov. Met. 4,
15. — Davon: *Ĕlĕlēĭdes, um, f.*, Bacchantinnen, Ov. Her. 4, 47.
ĕlĕlisphăcŏs (-us), i, *m. ἐλελί-σφακος, ὁ* (eine Art *σφάκος*), eine strauchartige Pflanze, Art Salbei (*salvia*), Plin. 22, 146. 25, 10 (73). 26, 15 (89). Macer Flor. de vir. herb. 24, 1 (v. 870 ed. Choul.), vgl. *sphacos.*
Weise 149.
ĕlempŏrĭa, s. *elaeemporia.*
ĕlenchus, i, *m. ἔλεγχος, ὁ.* I. Eine große birnförmige Perle, die Tropfen- oder Respectsperle, von den römischen Damen mit Edelsteinen verbunden als Ohrgehänge getragen, s. Dig. 34, 2 (32), 8., im Plur. bei Plin. 9, 113. und Iuv. 6, 459. — II. Ein Inhaltsverzeichnis, Register, Plin. lib. 1. inscr. Suet. gr. 8.
Böttiger, Sabina II 116. — Blümner Gew. u. K. II 379. Weise 189.
ĕlenctĭcus, a, um, *ἐλεγκτικός*, Adj., zur Widerlegung gehörig, in Form einer Überführung, enthymema C. Iul. Vict. art. rhet. 11. p. 67. Mai. (p. 333. ed. Bait.).
ĕlĕnĭŏn, ii, *n. ἑλένιον, τό*, eine Pflanze, viell. Alant, Macer Flor. 24, 1 (v. 1489. ed. Choul.). Vgl. Apic. 1, 5. u. 16 (nach Schuch fälschlich *inula*). Vgl. *helenium.*
ĕlĕŏgărum, i, *n. ἑλαιό-γαρον, τό* (Gloss. Labb.), eine mit Öl angemachte Sauce (Brühe), Apic. 4, 159.
ĕlĕŏzōmus, s. *leucozomus.*
ĕlĕphans, s. *elephas.*
ĕlĕphantĭa, ae, *f.* **ἐλεφαντία, ἡ*, ein bösartiger Aussatz, Elephantiasis (s. d. W.) Scrib. comp. 250. Lactant. 4, 26, 12.
ĕlĕphantĭăcus, a, um, **ἐλεφαντιακός*. I. Von der Elephantiasis herrührend, labes, Firm. math. 8, 19 extr. — II. Mit der Elephantiasis behaftet, Plur. Subst., Hier. in Ezech. 6, 18, 6. Lact. 4, 26, 12.
ĕlĕphantĭārĭus, ii, *m.*, s. *elephas.*
ĕlĕphantĭăsis, is, *f. ἐλεφαντίᾱσις, ἡ*, eine Art Aussatz, wobei die Haut fleckig und hart wird, wie Elephantenhaut, die Elephantiasis, Plin. 20, 144. 26, 1 (5). Veget. a. v. 1, 9, 1, 1, 16. 4, 3, 4. — Bei Cels. 3, 25 griech. geschr. — Nebenform: *ĕlĕphantĭōsis, is, f.*, Veget. a. v. 4, 3, 4. u. vom Adjectiv: *ĕlĕphantĭōsus, a, um,* = *elephantiacus* Augustin. de gen. ad lit. 9, 10. App. herb. 84, 3. Marc. Emp. 19. Th. Prisc. 1, 30.
Weise 268.
ĕlĕphantĭcus, a, um, **ἐλεφαντικός*, = elephantiacus, an der Elephantiasis leidend, Firm. math. 8, 21. u. 28.
ĕlĕphantĭnus, a, um, *ἐλεφάντινος*. I. Vom Elephanten, Elephanten-, tergum Mela 1, 5, 2. — II. Meton. von Elfenbein, elfenbeinern, atramentum, Pulver aus gebranntem Elfenbein, Plin. 35, 42. liber, aus elfenbeinernen Täfelchen bestehend, Vopisc. Tac. 8, 1. compositio (emplastri) Cels. 5, 19. no. 24 (§. 59) ed. Daremb.
Paucker melet. lexist. spec. 1875, p. 7: voces Valerianae: elephantinus I 6, 5 ‚cum elephantino capite natum' Mela. — Corss. Voc. II 256, vgl. unter *adamantinus.* — Blümner Gew. u. K. II 264. — Weise 222 A.
ĕlĕphantĭōsis, is, *f.* } s. *elephantiasis* zu
ĕlĕphantĭōsus, a, um, } Ende.
ĕlĕphantus, i, *m. ἐλέφας, -αντος, ὁ*, (lateinische und in der classischen Prosa (namentl. in den

casibus obliquis) gewöhnlichere Form, das Lehnwort, während *elephas*, Fremdwort geblieben ist. — Nebenform von *ĕlĕphās, antis, m.* [*elefas Not. Bern. E f. 58, 12*], zuerst bei Pl. *Mil. 25. 30. 235. Stich. 168. Curc. 424. — Enn. a. 237. 591. Ter. Eun. 413.* Der Elephant, (Elephas Indicus, Blbch.). I. Eigtl. Plaut. mil. 1, 1, 25. 30. Id. Stich. 1, 3, 14. Ter. Eun. 3, 1, 23. Cic. n. d. 1, 35. 2, 47. fin. Lucr. 2, 537. 5, 1228. Liv. 44, 41. Plin. 8, 1 (1). 6, 19 (22). Col. 3, 8, 3. Curt. 5, 2, 10. u. ö. Auct. b. Afr. 72, 4. 84, 1, wo die besten Hdschrr. zwischen *elephas, elephans* u. *elephantus* schwanken. Liv. 21, 58. 23, 49. 44, 41. u. ö. Nep. Eum. 11, 1. Id. Hann. 3, 4. Mart. spect. 19, 4. Suet. Caes. 66. Id. Claud. 11. u. ö. Iust. 15, 4, 19. 25, 1, 6. 18, 1, 6. Iuv. 12, 102. 10, 150. Sen. ep. 85 extr. Manil. 4, 236. Lucan. 6, 208. — Sprichwörtlich: von der Härte der Elephantenhaut entlehnt, *elephanti* corio circumtentus, d. i. stumpfsinnig, Plaut. mil. 2, 2, 80 (235). — II. Meton. u. poet., wie *ἐλέφας* A. = Elfenbein, Verg. G. 3, 26. Id. A. 3, 164. 6, 896. — B. Die Elephantiasis Lucr. 6, (1112), 1114. Seren. Sammon. 10. — III. Ein Meerfisch, Plin. 9, 5 (4), 10. 32, 11 (53), 144. — Nebenform *elephans* Auct. b. Afr. 84, 1 sqq. Plin. 8, 9 u. 11, 269. Diom. 127, 22. — NB. Griech. Acc. Sing. *elephanta* Manil. 5, 706. Mart. spect. 19, 4. Sidon. carm. 2, 374. Griech. Acc. Plur. *elephantas* Manil. 4, 667. 740. — Davon: *ĕlĕphantiārius, ĭi, m.*, der Elephantenwärter, Inscr. bei *Joh. Mengotti de' Plestini Umbri* p. 22.

Curt. Stud. V 71. 81. elephantus, elephas m. u. f. Neue I 614. elephantus, elephas, elephans Nom. Sing. I 149. 321. elephanti, elephantas, elephantis Gen. Sing. I 149. 321. 322. elephanta, elephantem Acc. Sing. I 303. 322. elephante Abl. Sing. elephantes Nom. Pl., elephantibus Dat. u. Abl. Pl. I 322. elephantas Acc. Pl. I 318. 322. I 272 u. 273. Acc. elebantu, Philol. XXI, 698 u. elefantu, Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 93. — Id. ib. I 686. — Van. Fremdw. 13. — Död. Wortb. 44. — Id. Syn. VI 110. — Id. Hdb. 58. — Benary röm. Lautl. I 228: „das röm. *ebur* ist offenbar auf Sanskr. ibhas: der Elephant zurückzuführen, Das Product war den italienischen Bewohnern gewiss früher bekannt als das Thier, u. so kommt es, dass die Römer für das erstere ein von dem Griech. unabhängiges Wort hatten, für das zweite das Griech. adoptierten. *elephas* selbst bezeichnet indessen bei Homer auch nur das Product &c. &c. &c. .....". — Dietrich comm. gramm. du. 33. — Förstemann Kuhn I 499. — CIL. IV 806. — Drumann Gesch. Roms. I 219, 48. II 19, 38. 22, 84. 182, 81. 529, 95. 623, 41. III 14, *in.* u. 90. 116 *in.* u. 43. 117. 44, 45. 594, 12. 615, 49. 619, 82. IV 124 *in.* 338, 73. 488, 61. 524, 16 u. 18. 525. 583, 21. Bull. d. Inst. Rom. 2862 p. 93. — Kuhn XXI 213. — Bramb. lat. Orth. 171. 267. Id. Hilfsb. 35 — Zehetmayr Wb. 136. — Schuch. Vulgärl. I 112. — Bücheler rh. Mus. XV 435 f. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 6. (Olepantus). — Lobeck paral. gramm. gr. 138. — Ribb. Prol. Verg. 425. — Saalf. gr. Lehnw. p. 12 u. 13. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 102. — Weise 44. 66. 83. 98. 119. 269. — Aug. Müller. semit. Lehnw. im ält. Griech. Bezzenberger I 281. — Fr. Müller Kuhn X 267.

Ēleusin, sīnis, Acc. **sīnem** u. **sīna** u. **sin** *f.* — Spätere latinisierte Nebenform: *Ēleusina, ae, f.*, Fronto ep. ad Ver. I p. 178. *ed. Rom.* Cl. Mamert. grat. act. Iulian. 9, 3. Oros. 1, 7. Vgl. Drakenb. zu Liv. 31, 26, 1. *Ἐλευσίς*, später erst *Ἐλευσίν*. I. Stadt und Gemeinde (*δῆμος*) in Attika, mit einem Tempel der Demeter, berühmt wegen der eleusinischen Mysterien (*sacra Eleusinia*), welche durch jährliche Processionen von Athen aus, unter Abhaltung von Wettkämpfen &c. gefeiert wurden, jetzt *Lepsina*, Nom. *Eleusin*, Mela 2, 3, 7. Sen. quaest. nat. 7, 30, 6. Ov. Her. 4, 6, 7. u. a. Sen. Herc. Oet. 602 u. a. Gen. *Eleusinis*, Liv. 31, 26, 1. Acc. *Eleusinem*, Cic. n. d. 1, 42, 119. Liv. 31, 25, 2 *ed. Madv.* (Weißenb. u. Hertz: *Eleusinam*). Id. 31, 26, 4. *Eleusina*, Plin. 2, 92 (94), 206. *Eleusin*, Frontin. strat. 4, 7, 44. Abl. *Eleusine*, Cic. Att. 6, 1, 26. Vitr. 7. praef. §. 16. Tac. hist. 3, 63. Iustin. 2, 6, 13. *ed. Jeep.* — II. Meton. = die Einwohner von Eleusis, Sen. Herc. Fur. 302. Claud. rapt. Pros. 1, 11 (beide Nom. *Eleusin*). — III. Poet. = Demeter oder Ceres, Sidon. carm. 9, 178 (Acc. *Eleusin*). — Abgeleitet. *Ēleusīnĭus, a, um*, = *Ἐλευσίνιος*, Adj. eleusinisch, sacra, die Mysterien, Suet. Claud. 25. Id. Ner. 35. Gell. 11, 6, 5. Subst. *Ēleusīnĭa, ōrum, n.*, das Fest der Demeter, die Eleusinien, Gell. 15, 20, 3. Tert. apol. 7. Id. Adv. Valent. 1. Vgl. auch Arnob. 5. no. 24, der es mit den *thesmophoria*, w. m. s., verwechselt. — *Ēleusinus, a, um* (latinisierte Nebenform für *Eleusinius*), Ceres, Lact. 1, 21, 24. Arnob. 6, no. 6. Serv. Verg. A. 4, 99. Dieselbe mater Verg. G. 1, 163. Dieselbe Libera, quae Eleusina dicitur, Aur. Vict. Caes. 14, 4. Vgl. Oudend. zu Suet. Cl. 25.

Eleusis, Eleusin, Eleusina Nom. Sing. Neue I 154. 155. 325. Eleusinis Gen. Sing. I 153. Eleusina, Eleusinam, Eleusinam Acc. Sing. I 307. 325.

ĕleuthĕrĭa, ae, *f. ἐλευθερία, ἡ*, die Freiheit, Plaut. Stich. 3, 1, 21 (422). Id. Pers. 28.

Ēleuthĕrĭa, ōrum, *n.*, s. *Eleutherius.*

Ēleuthĕrĭus, a, um, *ἐλευθέριος*, Adj., freimachend, Subst. I. *Eleutherius, ĭi, m.*, der Befreier, Erretter, lat. Liberator, als Beiname (des Zeus, s. Tac. a. 15, 64 Iuppiter Liberator, u.) des Bacchus, Liber Arnob. 6, 23 (p. 207). Daher — II. *Eleutheria, orum, n.* (sc. sacra), das Fest des Zeus als Befreier, das Befreiungsfest, die Eleutherien, wegen des Sieges bei Platää gefeiert, Plaut. Pers. 1, 1, 29.

ellĕbŏrīnē, (hell.), es, *f. ἐλλεβορίνη, ἡ* (= *ἐλλεβορίς*, Theophr.), eine der Nieswurz ähnliche Pflanze, Plin. 27, 76. — Plin. 13, 114 steht jetzt *emboline.*

Weise 149.

ellĕbŏrismus (hell.), i, *m. ἐλλεβορισμός, ὁ*, ein von in Honig abgekochter Nieswurz bereitetes Purgiermittel, Nieswurzpurganz, Cael. Aur. tard. 1, 4, 108.

Weise 54.

ellĕbŏrītēs (hell.) ae, *m. ἐλλεβορίτης, ὁ* (sc. *οἶνος*), Nieswurzwein, Plin. 14, 110: *helleboriten* fieri ex veratro nigro Cato docet.

ellĕbŏro (hell.), āre, } s. *elleborus.*
ellĕbŏrōsus, a, um, }

ellĕbŏrus (hell.), i, *m.* (zuerst bei *Cato r. r. 157, 12*), *ἔλλεβορος ὁ*, und **ellĕbŏrum (hell.), i,** *n.* (zuerst bei *Pl. Pseud. 1185. Men. 913. 950*) auch *ἔλλεβορος* geschrieben, die Nieswurz, rein lat. veratrum, bei den Alten ein vorzügliches Heilmittel, besonders gegen

inn u. fallende Sucht, die weiße Nies-
Veratrum album, L.) als Brechmittel,
hwarze (auch melampodion genannt,
orus orientalis, Willd.) als Purgiermittel
andt, Plin. 25, 47 sqq. Col. 7, 5, 7.
17, 15, 4 sqq. App. apol. 32. Als Brech-
elleborum accipere Sen. ep. 83, 27. ex-
llleboro morbum bilemque meraco Hor.
2, 137. Als Purgiermittel Val. Max. 8,
5. Petr. 88, 4. Gell. 15, 17, 1. Mart.
, 327. Als Mittel gegen Wassersucht
5, 100. Gegen Epilepsie Cael. Aur. tard.
9. Gegen Wahnsinn elleborum hisce
ibus opus est, diese Menschen sind zum
use reif, Plaut. Ps. 1185. elleborum po-
faxo hos aliquos viginti dies Plaut. Men.
ec tamen omnes curamus elleboro Sen.
2. danda est ellebori multo pars maxima
Hor. sat. 2, 3, 82. — Wegen seiner
teit sprichwörtlich: saviolum tristi tri-
llleboro Catull. 99, 14. — Form *elleboro*
ir im Plur., Verg. G. 3, 451. Col. poët.
. Cael. Aur. acut. 3, 21, 207. — Davon:
o (hell.), *āre*, = *ἐλλεβορίζω*, durch Nies-
reinigen, purgieren Cael. tard. 4,
ellĕbŏrōsus (hell.), *a*, *um*, der viel
vurz nöthig hat, der nicht bei
:andeist, Plaut. Rud. 4, 3, 67 (1006):
aeso, sanus es? Tr. elleborosus sum.
:o cerritus. Id. Most. 952, vgl. Lorenz
Mostellaria 940.

borus m., helleborum n. Neue I 624. hellebori Pl. 47. — Zehetmayr Wb. 198. — Schuch. Vulgärl. – Fleckeis. ep. cr. Pl. 10. — Beermann Curt. Jub. 103. — Bramb. Hilfsb. 35. — Weise 142. – a Guericke long. vulg. reliqu. 32.

, s. *ellipsis*.

, **is**, Acc. **in**, *f.* *ἔλ-λειψις*, *ἡ*, die Aus-
ng eines Wortes, die Ellipse (rein.
etractio), Quinct. 1, 5, 40. 8, 6, 21.
Iuven. 1, 89. *per ellipsin*, elliptisch,
8, 23 (795. P.), so auch *in ellimsin* (=
a) Schol. Iuven. 1, 88.

a 237.

ŏpis, *m.*, s. *helops*.

ĭum, **ii**, *n.* *ἐλ-λύχνιον*, *τό* (das in der
ο, *τὸ ἐν τῷ λύχνῳ*), der Lampendocht,
it. *linamentum* (während candelae filum
· Kerzendocht), Vitr. 7, 1, 5 (8, 1) =
5 *R.* Plin. 23, 4 (41), 84. 28, 11 (47),
tat. silv. 4, 9, 29. Isid. or. 17, 6, 25.

āvi, **ātum**, **āre**, s. elogium.

ium, **ii**, *n.* *[EGL Not. Bern. 38, 10]*,
v, *τό*, zuerst bei *Pl. Merc. 409. Cato*
19, 18. Der Ausspruch, die Aussage,
arum elogia litterarum, Arnob. 5, 26.
ictionis elogia, Schmähungen, Id. 4, 36.
Denkspruch, eine Sentenz, Solo-
c. sen. 20, 73. — II. Eine Aufschrift
nschrift, auf Votivtafeln, Suet. Cal. 24.
hnenbildern Id. Galb. 3. Besonders auf
nsteinen zum lobenden Andenken, Cato
ll. 3, 17, 19. (= Cato or. p. 19, 18):
idas Laco qui simile quid apud Ther-
as fecit, propter eius virtutes omnis
ia gloriam atque gratiam praecipuam
idinis inclitissimae decoravere monu-
, signis, statuis, *elogiis*, historiis aliis-
bus". Cic. sen. 17, 61. Id. Tusc. 1, 14,
et. Claud. 1. Unter Statuen u. Büsten
Id. vit. Hor. p. 45, 10 Reiff. Orelli inscr. t. I. p. 145. no. 534. Klotz zu Cic. Pis. 19, 44. t. 3. s. 1080. pasquillartige Aufschrift, Pasquill, Spottgedicht, mit Kohle an die Thüre eines Mädchens geschrieben, Plaut. Merc. 2, 3, 74 (409): ‚impleantur *elogiorum* meae fores carbonibus'. — III. Eine kurze Angabe, Notiz. — A. Im Testamente, Cic. Cluent. 48, 135: „*elogium* (*Clausel*) recitasti de testamento Cn. Egnati patris — idcirco se exheredasse filium, quod is ob Oppianici condemnationem pecuniam accepisset". Suet. vit. Hor. in Quinct. 7, 4, 20. Dig. 37, 10, 1. §. 9. Daher *ultima elogia condere*, sein Testament machen, Cod. 3, 28, 37. §. 1. Vgl. Sen. exc. contr. 2, 6. p. 240, 4 u. 7 K. Dig. 32, 37. §. 2. Ein Enterbungsgrund, App. apol. 99. Dig. 28, 2, 14. §. 2. ultimum elogium, letztwillige Verfügung, Cod. 3, 28, 35. §. 3; 6, 51, 1. §. 14. — B. In Criminalfällen, die Angabe über Namen und Vergehen eines Verbrechers (welche in den Gefängnissen über jeden aufgesetzt war und dann an die betreffende Behörde mit dem Verbrecher abgegeben wurde), das richterliche Protocoll, Suet. Cal. 27: tres gladios in necem suam praeparatos Marti ultori addito elogio. Spart. Sev. 2. Lampr. Alex. Sev. 34, 3. Amm. 14, 5, 5 u. a. Daher *mittere aliquem cum elogio*, einen Verbrecher mit Angabe seines Vergehens an seine Behörde schicken, Dig. 48, 3, 6 u. 11, 1. 49, 16. 3. Vgl. Amm. 15, 5, 26. Daher übertr. das Schuld- oder Sündenregister, Eccl. (s. das Neue Testam. Tert. S. 715) „die Länge des *ê* ist wohl nur durch Culex v. 410 ‚elogium, tacita format quod littera voce' constatiert". Curtius über ‚*elogium*'. — Abgeleitet: *ēlŏgĭo*, *āvi*, *ātum*, *āre*, kurz beschreiben, angeben, Cael. Aur. tard. 2, 1, 16. 5, 4, 66.

CIL. V 4445. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. W. 1864 (histor. phil. Cl.) pp. 1—8: über die Etymologie des Wortes *elogium*. — Curt. Grz. 359: „*o* im Anlaut — von *oliva* — für *e* wie in *elogium* = *ἐλεγεῖον* Ber. d. K. S. Ges. d. W. 1864 (histor phil. Cl.) S. 5, Fleckeisen Jahrb. 1866 S. 3 ff." — Marqu. Privatalt. I 247. — Van. Wb. 775. — Düntzer Kuhn XVI 275 ff. — Fick Wb. 489. — Id. vgl. Wb. IV 227. — Kuhn XIV 440. — Dód. Wortb. 45. — Id. Syn. IV 11 Anm. VI 110. — Id. Hdb. 58. — Froehde Kuhn XXII 552 hält es für echtlateinisch und zu *loqui* gehörig. — Ramshorn Syn. 681. – Momms. CIL I 277 (vgl. ibid. p. 187 u. 282) leitet — seltsam genug — *elogium* von eligere ab, wie *toga* von *tegere*, *sors* von *serere* et *fors* von *ferre*, ohne aber eine lautliche oder sachliche Beweisführung dafür anzutreten. Man erinnere sich dabei der Etymol. *scutum* von *σκύτος* u. dgl. m., vgl. Saalf. griech. Lehnw. 12 sqq. — Rost op. Plaut. VIII 90. — Tuchh. de vocab. graec. 22. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 48. — Zehetmayr Wb. 136. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 2. 3. 9. — Schuch. Vulgärl. III 245. — H. Rönsch d. Neue Testament Tertullians. Lpg. 1871. p. 715: „1. Tim. 5, 17 *elogium gulae suae* ursprünglich für jede Aussage gebraucht bedeutete in der Sprache des Forums *elogium* die Namhaftmachung der zur Last gelegten Vergehen oder Verbrechen, Belastungsanzeige, Anschuldigungsbericht, gleichsam Schuld- oder Sündenregister. Gloss. Parisin. p. 125: *elogium*, textum malorum gestorum, quod notoriam dicunt. Häufig bei Tertullian: Scorp. 8. Testim. 4. Spect. 17. Idol. 1. Anim. 17. Pudic. 4. Apol. 2. 15, 21. 44. Nat. I 2. Scap. 4. Resurr. 4. 21. 34. Coron. 5. Marc. I 22. — Die Johanneische Aufschrift (*titulus*) des Kreuzes Jesu: ‚*Iesus Nazarenus rex Iudaeorum*' würde nach römischen Begriffen zu einem *elogium* geworden sein, wenn der Angeklagte nach geschlossener Voruntersuchung vor Pilatus mit einem also lautenden Berichte dem anderen zuständigen Richter zugesendet worden wäre; denn

jener *titulus* enthielt, wenn auch in kürzester Fassung, die wesentlichen Stücke eines römischen *elogium*: Namen, Herkunft, Vergehen. Vgl. Dig. XLIX 16, 3: desertorem auditum ad suum ducem cum *elogio* praeses mittet. Ibid. XLVIII 3, 11, 1: illud a quibusdam observari solet ut, cum cognovit et constituit, remittat illum *eum elogio* ad eum qui provinciae praeest unde is homo est." — Weise 69. 228. 308. — Jordan (Vindiciae sermonis latini antiquissimi, Index lectionum aest., Regiom. 1882) p. 19 f. sucht den Übergang des ε von ἔλεγξον in lateinisches *o* durch Hinweis auf inschriftlich bezeugtes *sacrilogos* CIL. VI 9659 und *sortiloga* CIL. VIII 6181 zu stützen: „.. .... iam igitur certum est neque illud *sacrilogos* neque hoc *sortiloga* a quadratarii incuria inscitiave, quibus *e* et *g* permutatae multaque alia idgenus vitia debentur, posse repeti: quinimmo legitime declinatae in latinis vocabulis *e* vocalis exempla tenemus duo in tanta exemplorum huius legis paucitate haud spernenda eisque quae solent ad firmandam *elogium* vocabuli originem graecanicam adhiberi meo iudicio longe aptiora, quod vocabulum utrum primitus *elogium* latine factum sit necne nunc non disputo: pertinet eadem quaestio ad vocabula a Graecis oriunda *caduceus, balineum, Philippeus, gynaecium, oenopolium* quae omnia quod a graecis in -εος -ιος mittentibus descendere Hermae XV p. 17 suspicatus sum, eiusdem suspicionis nunc me paenitet." — Vgl. auch die Kritik Gustav Meyers über Weises griech. W. im Lat. in der Ztschr. f. ö. Gy. 1882.

ĕlops, ŏpis, *m.*, s. *helops*.

elpidĕphŏrŏs, **ἐλπιδη-φόρος*, Hoffnung bringend, Not. Tir. p. 126 Kopp.

Ēlўsĭum, ĭi, *n.* *Ἠλύσιον πεδίον, τό*, Elysium, der Wohnsitz der Seligen, Verg. A. 5, 735. 6, 744. quietum Elysium Val. Fl. 1, 650. Vgl. auch *Ēlўsĭus, a, um*, elysisch, campi Verg. G. 1, 38. Ov. Ib. 175. Tib. 1, 3, 58. ager Mart. 10, 101. sedes Lucan. 3, 12. domus Ov. Met. 14, 111. puella, *Proserpina*, Mart. 10, 24. rosae Prop. 4, 7, 60. — Subst. *Ēlўsii, ōrum, m.*, sc. campi, die elysischen Gefilde, Lucan. 6, 699. Mart. 9, 52.

Elysii Gen. Sing. Neue I 92. — Ablativform elysium. I. N. 3528. Corss. Voc. I 275. — IRN. 3528.

embădālis, e, Adj., **embădĭus, a, um,** Adj., } *s. embadon*.

embădŏn (-um), i, *n.* *ἐμβαδόν, τό*, die Grundfläche, rein lat. *area*, Boëth. art. geom. p. 404, 17 Fr. Gromat. vet. p. 96, 9. 297, 17. u. a.). — Davon: *embădālis, e*, Adj., zur Grundfläche gehörig, spatium, Boëth. art. geom. p. 411, 12 Fr. (2. geom. 1218). — *embădĭus, a, um*, Adj., die Grundfläche bildend, forma, Gromat. vet. p. 342, 15.

embămma, ătis, *n.* *ἔμ-βαμμα, τό*, eine Brühe zum Eintunken, Tunke, Sauce, Col. 12, 57, 2 (Plur.) cl. ib. 12, 54. Plin. 22, 88. Apic. 3, 103. — Nbfm: *embamba*, Apic. 8, 346.

Weise 49.

embăsĭcoetas, ae, *m.* *ἐμ-βασι-κοίτας, ὁ* (Ath. XI, 469, a., vgl. *ἐμ-βασί-κοιτος*, zum Lager führend, Man. 4, 247), der Bettbesteiger, im Doppelsinn für den obscön geformten Becher, aus welchem der Schlaftrunk genossen wurde, und für Beischläfer eines Mannes (*cinaedus*, w. m. s.), Petron. 24, 1, 2.

Pancker, Melet. 30. — Weise 309 A.

embăsis, is, *f.* *ἔμ-βασις, ἡ* (eigtl. das Hineinsteigen in etwas), das Baden in etwas, das Bad, Cael. Aur. acut. 3, 17, 151. u. 169. 3, 18, = *solium balnei*.

embătēs, is, *m.* *ἐμ-βάτης, ὁ* (eigtl. der Ein- oder Aufsteigende), als t. t. der Baukunst, die Einheit, nach welcher die verhältnismäßige Größe jedes zur Verzierung dienenden Theiles bestimmt wird, der Model (rein lat. *modulus*), Vitr. 1, 2, 4 = 12, 20 R. (Vgl. 4, 3, 3 = 91, 18 R.)

Weise 282 A.

emblēma, ătis, *n.* *ἔμ-βλημα, τό*, Das Eingefügte. I. Eingelegte Arbeit in erhabener Weise, Mosaikarbeit, Musivmalerei, Varr. r. r. 3, 2, 4. Lucil. sat. fr. inc. 34 (bei Cic. de or. 3, 43, 171). Cic. or. 44. Id. Brut. 79, 274. — Übertragen: das Eingeschobene, das Einschiebsel (eine anderswoher entlehnte u. in einer Rede angebrachte Stelle), Quinct. 2, 4, 27. — II. Eine Reliefplatte, ein Reliefstreifen, dergleichen in die Geschirre der Alten eingesetzt wurden (verschieden von *crusta*, der halberhabenen Arbeit oder Basrelief, ital. riporto di basso relievo), Cic. Acc. 4, 17, 36. 4, 22, 49. 4, 23, 52. Dig. 34, 2, 32. §. 1. — NB. Abl. *emblemate*, Cic. Acc. 4, 22, 49. Quinct. 2, 4, 27. — Davon: *emblēmātĭcus, a, um*, zum Einlegen oder Einsetzen dienend, eingelegt, eingesetzt, opus (= emblema no. II), Schol. Iuven. 1, 76.

emblema Nom. Sing. f. Neue I 327. emblematis Gen. Sing. I 152. emblematum u. emblematorum Gen. Pl. I 284. emblematis Dat. u. Abl. Pl. I 290. — Corss. Btr. 495. — Ramshorn Syn. 386. — Marqu. Privatalt. II 375. — Becker-Gallus³ 2, 270. — Göll, Gallus³ II 374. — Weise 48. 49. 198 A. 277.

embŏla, ae, *f.* *ἐμ-βολή, ἡ*, die Einschiffung, Cod. Theod. 1, 2, 10. Novell. 163, 2.

embŏlĭa, ae, *f.*, **embŏlĭārĭa, ae,** *f.*, **embŏlĭus, ii,** *m.*, } *s. embolium*.

embŏlĭmaeus, a, um, *ἐμ-βολιμαῖος, ον*, zum Einschalten gehörig, eingeschaltet, dies, Auson. Ecl. de rat. anni vert. 13, = *intercalaris*.

embŏlĭmus, a, um, *ἔμ-βόλιμος, ον*, eingeschaltet, dies Solin. 1. §. 42. annus, Schaltjahr, Isid. or. 6, 17, 21. 22. 24. Auson. ecl. de rat. anni vert. 13.

embŏlĭnē, ēs, *f.* **ἐμ-βολίνη, ἡ*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 13, 114. ed. Jan. (Sillig elleborine, w. m. s.).

Weise 146. 149.

embŏlismus, i, *m.* *ἐμ-βολισμός, ὁ*, die Einschaltung, der Schalttag, Isid. or. 6, 17, 23.

embŏlĭum, ii, *n.* *ἔμ-βόλιον, τό*, Einschiebsel, Episode, Intermezzo auf dem Theater, pantomimisches Zwischenspiel, Ballet, arbitrix *emboliorum* (die Inschr. *imboliarum*?) Inscr. in Bullet. dell'inst. arch. 1873. p. 67. Übertr. embolia sororis, Liebeshändel, Cic. Sest. 54, 116. Schol.: „embolia pertinent ad gestus saltatorios." — Klotz z. d. St. in Cic. Red. 3. S. 1014. Vgl. Cic. ad Qu. fr. 3, 1. — Abgeleitet: *embŏlĭārĭus, ii, m.*, der Schauspieler im Zwischenspiele oder Intermezzo, CIL. 4, 1949. — Davon: *embŏlĭārĭa, ae, f.*, die Schauspielerin im Zwischenspiele oder Intermezzo, Plin. 7, 48 (49), 158. Orelli inscr. 2613 (Muratori inscr. 660, 4).

Büch.-Windek. lat. Decl. 44. — Weise 199 A. 202. 228 A. 294. — Garr. graff. d. Pomp. p. 14.

embŏlum, i, *n.* *ἔμ-βολον, τό* (alles was hineingeschoben oder -gesteckt wird, Pflock, Pfropf), der Schiffsschnabel, embolum navis aheneum, von Metall, Petron. 30, 1.

Pancker Melet. 30. — Saalf. Italogr. II 78.

us, i, *m.* *ἔμ-βολος*, ὁ (vgl. *ἔμ-βολον*, τό), an. t. t., der Kolben bei Saug- u. Druck-n, Vitr. 10, 7, 3 (10, 12) = 260, 6 R.
se 259 A.

cha, ae, *f.* *ἐμ-βροχή*, ἡ, ein feuchter chlag, Theod. Priscian. 1, 33.
se 271 A.

a, ae, *f.* *ἐμετική*, ἡ, das Erbrechen, ittel der römischen Schwelger zu er-r Völlerei, Cael. ap. Cic. fam. 8, 1 extr. v. 6, 432.]

us, a, um, *ἐμετικός*, Adj., Speien er-nd, bulbi App. herb. 55, = *vomitorius*.
se 272.

lĭus, s. *hemicyclius*.

s. hemina.

rĭŏn, s. *hemisphaerium*.

es, is, *n.* *ἐμ-μανές*, τό, die Pflanze hyos-us, App. herb. 4.

ēs, is, Adj. *ἐμ-μελής*, ές, im Einklang end, vox Chalcid. Tim. 44. voces Boëth. usic. 10. p. 1167.

ŏn, i, *n.* *ἔμ-μοτον*, τό (sc. *φάρμακον*), Charpie gestrichene Wundsalbe, l. Priscian. 1, 28.

os, i, *m.* *ἔμ-πετρος* (auf Felsen wachsend; flanze heißt bei den Griechen τὸ *ἔμ-ν*), eine auf Felsgestein wachsende Pflanze, enkraut, rein lat. *calcifraga* (den nstein zermalmend, viell. Hirschzunge, *nium Scolopendrium*, *L.*, Plin. 27, 75), l. c.
se 149.

nistĭca, ōrum, *n.* *ἐμ-φανιστικά*, τά (*ἐμ-τικός*, ή, όν, kundmachend, erklärend), Gebüren für die Priesterweihe, n. epit. novell. c. 50. §. 191.

sis, čos, Acc. in, Abl. i, *f.* *ἔμ-φασις*, ἡ, r Anblick, rein lat. *intuitio*, Chalcid. 239 in. — II. Eine rhetorische Figur, achdruck, die Kraft des Ausdrucks, och mehr bedeutet u. in sich ahnen lässt, r eigentlich ausspricht, die Emphase, *ndus*, *significatio*, Quinct. 6, 3, 39. 8, 2, , 3, 86. 9, 2, 6. 64. Diom. 456, 29 (452. en. emphaseos). Serv. Verg. A. 279 u. 394. an. coll. 23, 16: expressius cum *emphasi* ntiare.

tĭcōtĕrŏs (enfăt.), ŏn, *ἐμ-φατικώτερος*, nachdrücklicher, emphatischer, ep. fragm. p. 44. no. VIII K.: ut *enfatiōn* dicam.

agma, mătis, *n.* *ἔμ-φραγμα*, τό, die Verfung, Obstruction als Krankheit, lat. *praeoccupatio*, Veget. a. v. 2, 12. u. , 40 extr. u. 47 extr.).
se 49. 270.

teuma, mătis, *n.* *ἐμ-φύτευμα*, τό, das pachtgut oder dessen Bearbeitung, in Erbpacht gegebene Gut, Imp. cod. 4. tit. 56.
se 49. 265.

teusis, is, *f.* *ἐμ-φύτευσις*, ἡ, eigtl. die pflanzung, dann als jurist. t. t. die ichtung eines Gutes, das der Pächter so behält, als er das Pachtgeld zahlt, die pacht; Cod. 4, 66. 1. Iustin. inst. 3, 25, 3.
römm. Privatr. S. 168 ff. — Weise 268.

teuta, ae, *m.* *ἐμ-φυτευτής*, ὁ, der Erb-ter, Cod. 4, 66, 1 sq.

emphȳteutĭcārĭus, a, um, s. *emphyteuticus*.

emphȳteutĭcus, a, um, *ἐμ-φυτευτικός*, ή, όν, zur Erbpacht gehörig, ius Dig. 27, 9, 3. §. 4. Cod. 5, 71, 13. u. ö. a. ager Dig. 2, 8, 15. u. dgl. m. contractus Cod. 4, 66, 1. — Davon: *emphyteutĭcārĭus*, a, um, zur Erbpacht gehörig, contractus Cod. 4, 66, 2 sq. praedia Cod. Theod. 4, 9, 3. fundi Id. 2, 25, 1. ius Cod. 1, 34, 1. — Subst. *emphȳteutĭcārĭus*, ii, *m.*, der Erbpächter, Cod. 11, 61, 5.
Weise 202.

empīrĭcē, ēs, *f.* *ἐμ-πειρική*, ἡ (sc. *τέχνη*), die auf bloße Erfahrung sich gründende Heilkunde, die Empirie, Plin. 29, 5.
Weise 268 A.

empīrĭcus, a, um. *ἐμ-πειρικός*, ή, όν, empirisch, haeresis medicorum, Isid. or. 4, 4, 1. Subst. I. *empīrĭci*, ōrum, *m.*, sc. medici, die Empiriker in der Medicin, die nach Empirie heilenden Ärzte, Cic. Acad. pr. 2, 39, 122. cl. Cels. praef., wo es griech. steht. — II. *empīrĭca*, ōrum, *n.*, die über die Empirie handelnden Schriften, Plin. 20, 120.
Weise 268 A.

emplasma, ătis, *n.* *ἔμ-πλασμα, τό (ἐμ-πλάσσω)*, die Einreibung, Salbe zur Einreibung, Th. Prisc. 2, 10.

emplastrātĭo, ōnis, *f.*, s. *emplastro* unter *emplastrum*.

emplastro, āvi, ātum, āre, s. *emplastrum*.

emplastrum, i, *n.* *ἔμ-πλαστρον*, τό (= *ἐμ-πλαστόν*, τό, sc. *φάρμακον*). I. A. Medicin. Ausdr., das Pflaster, Cato r. r. 39, 2. Cels. 5, 17. Plin. 21, 4 (10). — B. Übertr. quid est iusiurandum? emplastrum aeris alieni, Laber. com. 1 (ap. Gell. 16, 7, 14). — II. Bei den Gärtnern der Verband von Rinde beim Inoculieren auf entblößte Stellen des Baumes, der Umband um das emplastrierte Auge, das Stückchen Rinde, das über das Auge gelegt wird, Col. 5, 11, 10. Id. arb. 26, 8 u. 9. Pallad. Febr. 17, 1. Id. Iun. 5, 3. — Meton. das Emplastrieren selbst, Plin. 17, 14 (23), 17, 16 (26). — Nebenform: *emplastra*, ae, *f.*, Gell. 16, 7 extr. — Davon: *emplastro*, āvi, ātum, āre, anschilden, eine Art zu oculieren, bei welcher ein mit einem Auge versehenes Stückchen Rinde (Schildchen genannt) in die Rinde des wilden Stammes ein- oder angesetzt wird, Col. 5, 11, 10. 11, 2, 87. *emplastrari* Pallad. Mai. 6. Id. Nov. 7, 7. — Davon abgeleitet: *emplastrātĭo*, ōnis, *f.*, das Emplastrieren, das Anschilden, ein Gärtnerausdruck, wenn die Rinde beim Inoculieren mit eingesetzt wird, Plin. 17, 16 (26), 118 sqq. Col. 5, 11, 1. 11, 2, 59. Id. arb. 26, 1. Pallad. Iun. 5, 2.
Paucker Melet. 24. — Id. spicil. 78: *implastrare*.

emplectŏn, i, *n.* *ἔμ-πλεκτον*, τό, das Gefüllte, eine Art Mauerwerk, wobei der Raum zwischen Stirnmauern mit zerbrochenen Steinen und Mörtel ausgefüllt wird, Plin. 36, 171. Griech. bei Vitr. 2, 8, 7.

empleurŏs, ŏn, *ἔμ-πλευρος*, Adj., mit vollen (tüchtigen) Seiten, Lucil. sat. fr. inc. 91 M.

empneumātōsis, is, *f.* *ἐμ-πνευμάτωσις*, ἡ, die Aufblähung, rein lat. *inflatio*, Cael. Aur. tard. 3, 8, 116.
Weise 270.

empŏnēma, mătis, *n.* **ἐμ-πόνημα, τό* (*ἐμ-πονέω*, mühselig arbeiten), die an einem Grundstücke angebrachte Verbesserung, Cod. 4, 66, 2. Iulian. epit. nov. c. 7, §. 34. cl. c. 58. §. 202, = *melioratio*.
Weise 49.

empŏrētĭcus, a, um, *ἐμ-πορητικός, ή, όν* (= *ἐμ-πορευτικός*), zum Handel gehörig, kaufmännisch, charta, Packpapier, Plin. 13, 76. Isid. or. 6, 10, 5.
Weise 232 A. — Saalf. Italogr. II 54.

empŏrĭum, ii, *n. ἐμ-πόριον, τό*, zuerst bei *Naev. b. Pun. 74. Pl. Amph. 1013*], der Handels- oder Stapelplatz, Markt, sowohl als Verkaufsort in oder an einer Stadt, als auch die Stadt selbst, s. Fabri zu Liv. 21, 57, 6. — Plaut. Amph. 4, 1, 4. Varro r. r. 2, 9, 6. Cic. Att. 5, 2, 2. Liv. 21, 57, 6. 41, 1. 26, 19, 11. 34, 8, 7. u. ö. a. Plin. 6, 20 (23). Vgl. *Empŏrĭa, ōrum, n.*, *Ἐμ-πόρια*, wörtl. die Handelsplätze, d. h. Gegend in Africa in der kl. Syrte Liv. 29, 25. 34, 62. E. Punica Id. 29, 33 extr. und *Empŏrĭae, ārum, f.*, *Ἐμ-πορίαι*, Stadt in Hispania Tarraconensis, Liv. 21, 60. 28, 42. Mela 2, 6, 5. Plin. 3, 3(4), 22. Sil. 3, 369. u. a.
CIL. III 2922. — Ramshorn Syn. 855. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 105. — Weise 217. — Saalf. Italogr. II 54.

empŏrŏs, (-us), i, *m. ἔμ-πορος, ὁ*, der Kaufmann, Auson. ep. 22, 28, als Titel eines Stückes des Philemon, Plaut. Merc. 1, 1, 9 (prol. 5 R.): Graece haec vocatur *Emporos* Pilemonis -Eadem Latine Mercator Marci Acii.
Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. I. — Ritschl par. I 17. — Saalf. Italogr. II 54.

emprosthŏtŏnĭa, ae, *f. ἐμ-προσθο-τονία, ἡ*, die Neigung nach vorne, der Vorfall, der Starrkrampf mit Spannung u. Krümmung der Glieder nach vorn, besonders des Kinnes gegen die Brust (rein lat. *pronus raptus*, Ggstz. *opisthotonia*, rein lat. *supinus raptus*), Cael. Aur. acut. 3, 6, 61.
Weise 270.

emprosthŏtŏnĭcus, a, um, *ἐμ-προσθο-τονικός*, Adj. Besonders im Plural: Die an der Krankheit Emprosthotonia Leidenden, Cael. Aur. acut. 3, 6, 69.

emprosthŏtŏnŏs, ŏn, *ἐμ-προσθό-τονος*, Adj., den Vorfall oder Starrkrampf betreffend, morbus Cael. Aur. acut. 3, 6, 65. Griech. bei Cels. 4, 3, §. 3.

empўĭcus, i, *m. ἐμ-πυϊκός, ὁ* (= *ἔμ-πυος*), an inneren Geschwüren, besonders der Lunge u. daher am Blutauswurf leidend, Marc. empir. 7. Theod. Priscian. 2, 10.

empўrĭus, a, um, *ἐμ-πύριος*, feurig, aetheriae vel *empyriae* mundi sublimitates, Augustin. 10, 27. p. 444, 2. D², = *igneus*.

†**emussitata**, ad amussim facta Paul. Diac. p. 76, 8. — amussis entstanden aus *ἡ ἁρμοσις*, dor. *ἁρμοξις*. — Die obige Glosse gehört zu Plaut. mil. 3, 1, 38. inest in hoc emussitata sua sibi ingenua indoles, wie nach den Büchern, Non. p. 9, 12. u. p. 457, 2. zu lesen ist, vgl. noch K. O. Müller zu Paul. Diac. l. c. Placid. gloss. 42, 5, vgl. Löwe Prodr. p. 284.
Löwe Prodr. 284. — Schuch. Vulgärl. I 188.

ĕmys, ĕmўdis, Acc. **ĕmўdas**, *f. ἐμύς, ύδος, ἡ* (auch *ἐμύς*, Wasser- oder Sumpfschildkröte, Arist. H. A. 2, 15. 5, 33 u. öfter mit schwankender Schreibung), eine Art Schildkröten, die im süßen Wasser leben, Plin 32, 32.
Weise 43. 123.

[*ĕn*, nicht entlehnt aus *ἦν* vgl. Tuchh. de vocab. graec. 10' sondern vom Pronominalstamm *i* der 3. Person: **i-in*, Lokalendung, **ei-īn*, **e-īn*, *ēn*, da, daraus, siehe da! — Corssen Kuhns Z. II 124. — Van. lat. Wb. 35.]

ĕndemŏn, s. *ĕnhaemŏn*.

ĕnallagē, ēs, *f. ἐν-αλλαγή, ἡ*, die Verwechslung der Redetheile (z. B. vos, o Calliope, precor, Verg.), Cl. Sacerd. art. gr. 1, 88. — NB. Wohl besser griechisch zu schreiben.
Weise 238 A.

ĕnallăxis, *ἐν-άλλαξις, ἡ*, s. d. vorige Wort.

ĕnargīa, ae, *f. ἐν-άργεια, ἡ* (Dionys. ind. Lys. 7: *δύναμίς τις ὑπὸ τὰς αἰσθήσεις ἄγουσα τὰ λεγόμενα*), Klarheit, Deutlichkeit, nur als gr.-techn. Ausdr. in der Rhetorik, die sinnliche, lebhafte und deutliche Darstellung einer Sache, so dass sie gleichsam vor Augen zu sein scheint, Rufin. de schemat. dian. p. 275 (Halm Rhet. Lat. griechisch). Isid. or. 2, 20, 4. 2, 21, 33.
enargia Nom. Sing. Neue I 42.

ĕnariste, s. *ariste*.

ĕnarmŏnĭus, a, um, s. *enharmonicus*.

ēnătēr, ĕris, *m. εἰνάτηρ* (gew. Plur. *εἰνάτερες, αἱ*, Frauen, die Brüder zu Männern haben, Il. 6, 378. 22, 473, beidemal *εἰνατέρων*, den Sing. *εἰνάτηρ* führt. Hdn. *περὶ μον. λ.* p. 16, 22 an; bei Poll. 3, 32 steht *εἰνάτειρες*), der Mann, der die Schwester eines Verstorbenen zur Frau hat, Orelli inscr. 4943.
Weise 63.

encaenĭa, ōrum, *n. ἐγ-καίνια, τά* (bei den Juden das Erneuerungsfest zum Andenken an den wiederaufgebauten Tempel, LXX; N. T. bei den Christen das Auferstehungsfest. Eccl.), das Erneuerungs- oder Einweihungsfest, Augustin. in Ioann. 84, Petron. 35, 7 (s. Orelli Lectt. Petron. p. 4), vgl. Spalding zu Quinct. 7, 2, 33, woselbst Halm jetzt statt encomium besser *encenia* liest, indem er *encomio* hier unpassend nennt. — Abgeleitet: *encaenĭo, āre*, Einweihen, Augustin. in Ioann. 48.
Paucker melet. 30. — Rönsch It. u. Vulg. 255.

encanthis, thĭdis, *f. ἐγ-κανθίς, ίδος, ἡ* (*κανθός*) eine Geschwulst, der Karbunkel, im vorderen Augenwinkel, welche das Öffnen der Augenlieder hindert, Cels. 7, 7. no. 5.
Weise 271.

encardĭa, ae, *f. ἐγ-καρδία, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein mit dem Bilde eines Herzens, Plin. 37, 159 = *ariste*.

encarpa, ōrum, *n. ἔγ-καρπα, τά* (*ἔγ-καρπος*), Fruchtschnüre, -gehänge, Festons als Schmuck in der Architektur, Vitr. 4, 1, 7 = 86, 7.
Weise 232 A.

encăthisma, ătis, *n. ἐγ-κάθ-ισμα τό* (das Darinsitzen). I. Ein Sitzbad, rein lat. *sessio*, Cael. Aur. tard. 5, 4, 69. Sext. Plac. 9, 17. — II. Ein warmes Bähmittel, Cael. Aur. tard. 2, 1, 23. Id. acut. 3, 18. App. herb. 39, 3.
Weise 49. 272.

encaustĭcus, a, um, *ἐγ-καυστικός, ή, όν*. I. activ, das Einbrennen betreffend; Subst. *en-*

ica, ae, f., sc. ars. ἐγκαυστική, ἡ, sc. τέχνη, unst mit eingebrannten Farben zu malen, nkaustik, Wachsmalerei, Plin. 35, — II. passiv, eingebrannt, pictura ein Gemälde, wo die Farben mit flüssigem se eingebrannt werden, ein Wachsge- le, Plin. 35, 122.
se 286.

tus, a, um, ἐγ-καυστος, Adj., eingeannt, enkaustisch. I. Von der Wachsei der Alten, wenn sie den Pinsel in molzenes Wachs tauchten und damit so nit anderen Farben malten, Phaethon, 4, 47, 1. encausta pingendi duo genera, Manieren von enkaustischer Malerei, Plin. 49. *encausto* oder *encausta* pingere, in istischer Manier, in Wachs malen, Id. . *encaustum* (*sacrum*) oder *encautum*, i, *ncaustum I[n]C(s)um Not. Bern. 71, 43].* ὐστον, τό, die purpurrothe Tinte, die römischen Kaiser sich zur Unterbedienten, Cod. 1, 23, 6. Cod. Theod. 1. 11, 16, 4. Augustin contra Faustin. vgl. Macer Flor. de vir. herb. 104 ed. l. (wo *incaustum* mit der Variante *enum*). — Von Nr. II abgeleitet: *enrĭum*, ii, n., das Archiv, Cod. Theod.), 8.
se 283. 313.

ma, ătis, n. ἐγ-χείρημα, τό, der Beweisd, Quinct. 5, 14. Bonnell.
se 49.

ĭdĭŏn, ii, n. ἐγ-χειρίδιον, τό. I. Ein urgisches Handmesserchen, eine ette, argenteum, Orelli inscr. 1572 = a, *scalpellum*. — II. Ein Handbuch, 1, 2, 2. inscr.
se 272 A.

ĭus, a, um, ἐγ-χώριος, Adj., inländisch, eimisch = *domesticus*, *vernaculus*, ni, lapides, Gromat. vet. p. 127, 2. p. 21. venti, locale, Philarg. ad Verg. G. 3. aves (Ggstz. *adventiciae*) Isid. or. 12, avium genera (Ggstz. *adventicia*), Amhexaëm. 5, 14.

a, ae, f. ἔγχουσα, ἡ (= ἄγχουσα), alte nung der Pflanze *anchusa*, Plin. 22, nchusa tinctoria, L.), all. II. *enchrysa*, isa, vgl. *archebion*.

nŏs, s. *encymos*.

tus, i, m., ἔγ-χυτος, ὁ (sc. πλακοῦς), tzgebackenes, Spritzkuchen, Cato 30.
mann. Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weise 170.

a, mătis, n. ἔγ-κλιμα, τό, die Neigung des ors gegen den Horizont, die Polhöhe, 9, 8, 1 = 236, 13.
se 43. 248.

cus, a, um, ἐγ-κλιτικός, ή, όν, enklitisch, en Grammatikern von den Wörtern, die so an das vorige anlehnen, dass sie ihren it verlieren oder auf dieses übergehen , Prisc. 14, 6 u. 29 K. (14. p. 977. u.

ĭās, ae, m. ἐγ-κολπίας ἄνεμος, ὁ, (Arist. . 4), ein Wind, der im Meerbusen teht, App. mund. p. 61, 40 (10) zw.: ldebr. z. d. St.) Griech. bei Sen. quaest. 5, 8.
se 55.

encolpismus, i, m. ἐγ-κολπισμός, ὁ, die Busenbildung, Theod. Prisc. 3, 7.
Weise 54.

encombōma, ătis, n. ἐγ-κόμβωμα, τό (ein weißes Gewand, das bes. Sclaven oder Hirten über der ἐξωμίς tragen, Long. 2, 38. Poll. 4, 119. Nach Varro ap. Non. 14, 38 ein Kleidungsstück der Frauen), ein weißes Gewand, welches Sclaven u. Mädchen über dem Obergewande trugen, um dieses nicht zu beschmutzen, etwa Vorhemd, Varro ap. Non. p. 543, 1. Weise 48. 181.

encōmĭŏgrăphus, i, m. ἐγ-κωμιο-γράφος, ὁ, der Verfasser einer Lobrede, der Lobredner, M. Aurel. ap. Fronton. ep. ad M. Caes. 2, 6. p. 31, 5 N. = *encomiorum scriptor*.

encōmĭŏlŏgĭcum, i, n. ἐγ-κωμιο-λογικόν, τό, ein Versmaß, Serg. 466, 11 K.

encōmĭum, ii, n. ἐγ-κώμιον, τό (von ἐγ-κώμιος (κῶμος, vgl. comissari) zu einem bacchischen Festaufzuge oder zu einem κῶμος ἐπινίκιος, einem Aufzuge, in welchem derjenige, der im Wettkampfe gesiegt hat, nach Hause geleitet wird, gehörig, daher ὕμνος, das Loblied auf einen Sieger), das Lob, Quinct. 7, 2, 33 ed. Bonnell. — NB. Aber Halm liest statt *encomium* jetzt *encenia* und nennt *encomio* hier unpassend, vergleiche oben *encaenia*.

encomma, s. incomma.

Encrătītae, ārum, m. Ἐγ-κρατηταί, οἱ, die Enthaltsamen, eine Secte der Gnostiker, Hieronym. adv. Iovin. 1, 13. Cod. Theod. 16, 5, 9. § 1. — *encratistae*, Cod. Iust. 1, 5, 5.

encrīnŏmĕnŏs, ἐγ-κρινόμενος, der unter die Zahl der Athleten Aufgenommene, eine Statue des Alcamenes, Plin. 34, 72. Weise 277.

encryphias, Pancker, Addend. lex. lat. subrel.: ἐγκρυφίας ἄρτος Ps. Aug. serm. 3, 2. 5, 1. Genes. 18, 6.

encȳclĭŏs, ŏn, ἐγ-κύκλιος, Adj., einen Kreis (als abgeschlossenes Ganzes) bildend, encyclios omnium doctrinarum disciplina, der Inbegriff oder Kreis von Kenntnissen, Wissenschaften uud Künsten, den ein jeder freie Grieche als Knabe u. Jüngling sich zu eigen gemacht haben musste, ehe er zur Vorbereitung auf einen besonderen Lebenszweck oder gar ins werkthätige Leben überging, griech. ἐγκύκλιος παιδεία, allgemeine —, encyklopädische Kenntnisse, Encyklopädie, Vitr. 6. praef. 4. Ebenso bloß enc. disciplina, Vitr. 1, 1, 12. Vgl. Quinct. 1, 10, 1. griech. bei Sen.
encyclios, on, encyclio Abl. Sing. Fem. Neue II 11.

encȳmŏs (ench.) ŏn, ἔγ-χυμος, ον, saftig, Plin. 25, 51 ed. Jan. (Sillig *ectomon*), = *melampodion*, w. m. s., = *sucosus*.
Weise 150.

encȳtus, i, m., s. *enchytus*.

endelechīa, s. *entelechia*.

endrŏmĭdātus, a, um, s. unter endromis.

endrŏmis, mĭdis, f. ἐν-δρομίς, ίδος, ἡ, ein dichter Überwurf aus zottigem Wollenzeuge, bei eleganten Leuten von tyrischem Purpurstoffe, den man besonders nach gymnastischen Übungen annahm, um sich nach der Erhitzung nicht zu erkälten, ein Wärmumwurf, Wärmkleid, Iuv. 3, 103. Vgl. Heinrich z. d. St. Mart. 4, 19, 4. 14, 126, 2. Feinere, Tyriae, Iuv. 6, 246. u. Ruperti z. d. St. — Davon:

eines Satzes, Rufinian. de schem. lex. §. 9. p. 233. Ruhnk. (Halm, Rhet. lat. griech.)

ĕpănălepsis, is, *f.* *ἐπ-ανά-ληψις*, *ἡ*, die Wiederaufnahme, = *iteratio*, *repetitio*, nur rhet. t. t. Aquila Rom. 31. p. 174. Rufinian. de fig. sent. et eloc. 31. p. 218. Id. de schem. lex. 5. p. 230. u. a. bei Rutil. Lup. §. 11. p. 39 griechisch, Halm Rhet. lat. überhaupt gr.
Weise 237.

ĕpănăphŏra, ae, *f.* *ἐπ-ανα-φορά*, *ἡ*, die Einführung der Rede durch Wiederholung ein u. desselben Wortes = *repetitio*, rhet. t. t., Aquila Rom. 34. p. 176. Rufinian. de schem. lex. 6. p. 231. u. a. (Halm gr.)

ĕpănŏdus, i, *f.* *ἐπ-άν-οδος*, *ἡ* (Plat. Phaedr. 267, d: *τὸ τέλος τῶν λόγων, ᾧ τινες ἐπάνοδον τίθενται ὄνομα*), der Rückgang, nur rhet. t. t., die Rückkehr zu ein und demselben Worte, Rufinian. de schem. lex. 19. p. 241 u. a. (Halm gr.).

ĕpanorthōsis, is, *f.* *ἐπ-αν-όρθωσις*, *ἡ*, die Verbesserung, nur rhet. t. t., die Figur, womit der Sprechende sich selbst verbessert, Rufinian. de schem. lex. 15. p. 238. u. a. (Halm gr.)

ĕpăphaerĕsis, is, *f.* *ἐπ-αφ-αίρεσις*, *ἡ*, das wiederholte Wegnehmen, die wiederholte Hinwegnahme, barbae Mart. 8, 52 9. Veget. a. v. 5, 24, 5. von der Blutentziehung, Id. ib. 2, 45.

ĕpaphrŏdīta, *ἐπ-αφρόδιτος*, liebenswürdig, CIL. V 105 = *venusta*.

ēpar, s. *hepar*.

ēpătĭcus, s. *hepaticus*.

ĕpendȳtēs, ae, *m.* *ἐπ-εν-δύτης*, *ὁ*, das Oberkleid, Hieron. vit. Hilarion. 4.

ĕpenthĕsis, is, *f.* *ἐπ-έν-θεσις*, *ἡ*, das Einschieben, die Einsetzung, grammatischer t. t., die Einfügung eines Buchstabens, Donat. 396, 3 K. Serv. Verg. G. 1, 164. u. Aen. 2, 25.
Weise 226.

ĕpĕtectĭcālis, s. epidicticalis.

ĕpexēgēsis, Acc. in, *f.* *ἐπ-εξ-ήγησις*, *ἡ*, die hinzugefügte Erklärung, Serg. Verg. A. 1, 12. u. 2, 260. Lact. Stat. Theb. 7, 40.

†ĕphalmātor, ōris, *m.* von *ἐφ-άλλομαι*, springe darauf los, mit der lat. Endung auf -ator, der Tänzer, Springer, = *saltator*, Firmic. math. 8, 15. cl. Manil. 5, 439.

ĕphēbēum (-īum), i, *n.* *ἐφ-ηβεῖον*, *τό*, der Jünglingssaal, der Übungsplatz für die Jünglinge in der Palästra, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 13 *R.*
Marqu. Privatleben I (1879) 274. — Weise 298. — Saalf. Hellenismus 55.

1. ĕphēbĭa, ae, *f.* *ἐφ-ηβεία* (*-ία*), *ἡ*. I. Das Jünglingsalter, = *adulescentia*, Donat. ad Ter. And. 1, 1, 24. — II. Der Übungsplatz für Jünglinge, vgl. ephebeum, wie viell. zu lesen, Vulg. 2. Macc. 4, 9.

2. ĕphēbĭa, ōrum, *n.* *ἐφ-ήβια*, *τά* (eigtl. *τὸ ἐφ-ήβαιον*, das auf der Scham, die Schamhaare, Schamgegend, vgl. *ἐπίσειον* (*ἐπίσιον*), welches nach Moeris die attische Form dafür ist, Wort der Medic., nach Poll. 2, 170. *γυναικεῖα*, Heraclid. ap. Ath. XIV, 647, a), die behaarte Schamgegend, Cael. Aur. acut. 3, 17, 140.

ĕphēbĭcus, a, um, *ἐφ-ηβικός*, *ἡ*, *ὸν*, zu Jüngling gehörig, Jünglings-, Jünglings-, App. Met. 10, 30. p. 253, 32, = [illegible]

ĕphēbĭtus, i, *m.*, s. *ephebus*.

ĕphēbus, i, *m.* *ἔφ-ηβος*, *ὁ* (dor. *ἔφ-ᾱβος*, [illegible] 23, 1, der die *ἥβη*, das Alter der Mannbarkeit erreicht hat. In Athen wurde der Jüngling mit dem 18. Jahre, das Mädchen mit [illegible] so genannt, vgl. Xen. Cyr. 1, 2, 8), [illegible] *Ter. Andr. 51. Eun. 824. Pl. Merc. prol. 61.* — Der mannbare Jüngling, [illegible] nur von griech. Verhältnissen, Ter. [illegible] 1, 8 (824). Cic. n. d. 1, 28, 79. Id. Flac. 51. Hor. ep. 2, 1, 171 u. Schmidt [illegible] postquam e. est factus Nep. Epam. [illegible] Suet. Aug. 98. Id. Cal. 58. Id. Ner. 12 [illegible] 10, 306. 3, 164. ex ephebis excedere [illegible] dem griech. *ἐξελθεῖν* oder *γίγνεσθαι ἐξ [illegible] βων*) Ter. And. 1, 1, 24 (51). exire ex [illegible] Plaut. Merc. prol. 40 Ritschl. deducere [illegible] bum in gymnasium Petron. Auch [illegible] bei Cic. de or. 2, 80, 327. — NB. Gt. Plur. *ephebūm*, Stat. Theb. 4, 232. — von: *ĕphēbĭtus*, i, *m.*, ein zum Jüngl[illegible] Herangereifter, Varro ap. Non. p. [illegible] sat. Men. 39, 10) zw. (Riese *ephebum*, [illegible] *ephebulum*).
Hauler, Terentiana, p. 20: „Quod *ephebum* quod credo, antea hoc subst. a Naevio [vel Plaut.] usurpatum [Vahlen in Herm. vol. XV., p. 259 sqq.] hoc subst. in Bacch. v. 140 restituendum [illegible] sero vidi iam usi ex Caecilii Statii fabulis [illegible] nomen fuisse.]). Terentius transtulit, cum [illegible] Graeca accurate reddendi cohaeret; formula [illegible] Andr. 51) *ex ephebis excessit* prorsus Graecae *ἐξ ἐφήβων ἐξῆλθε* respondet neque quisquam mirabitur, [illegible] rentius Simoni Atheniensi hoc ‚filium suum [illegible] lem sumpsisse' tribuere veritus est. Eodem [illegible] in Eun. 823 sq. *Th. Quis fuit igitur? PY. Iste [illegible] Th. Qui Chaerea? PY. Iste ephebus frater* [illegible] Pythias brevissime Chaeream describit adulescentem [illegible] dum viginti annos natum". — ephebum, ephebus Pl. Neue I 113. — Schultz Syn. 213, 288. — [illegible] Syn. 511. — Weise 304 A. — Saalf. Hellenismus [illegible]

ĕphĕdra (ŭs), ae, *f.* *ἐφ-έδρα*, *ἡ* (= [illegible] Hesych.), Pferdeschwanz, eine auch *basis* genannte Pflanze, nach Fraas Ep. fragilis, L., Plin. 16, 36. Auch *ĕphĕdris* 26, 13 (83).
Weise 147.

ĕphēlis, lĭdis, Acc. Plur. **lĭdas**, *f.* *ἐφ-ηλίς*, *ἐφ-ηλίς*, *ίδος*, *ἡ* (Plur. *αἱ ἐφηλίδες* Dios. *ἔπηλις*, nach alten Lexicc. *ἡ ἐκ τοῦ ἥλιου τὸ πρόσωπον ἔκκαυσις καὶ μελανία*), Sommersprosse, Cels. 6, 5. §. 1. [illegible]
Weise 271.

ĕphēmĕrĭcus, a, um, **ἐφ-ημερικός*, Adj. den Tag berechnet, nach Tage handelnd, primus (liber) Georgicorum contin. Verg. p. 139 M.

ĕphēmĕris, ĭdis u. ĭdos, Acc. Plur. ĭdas, *ἡμερίς*, *ίδος*, *ἡ*, ein Buch, in welches m täglichen Verrichtungen, Begebenheiten gaben &c. schreibt, nach unserer Art Jo[illegible] Tagebuch, Anschreibe- oder gabebuch, Kalender, Cic. Quinct. Nep. Att. 13, 6. Prop. 3, 23, 20. Iuv. Plin. 29, 9. Sen. ep. 123. Ov. am. 1, (Acc. Plur. auf -īdas). Treb. Poll. Gall. 6: ephemeridas eius vitae composuit itin. Alex. 3 V. (wo Gen. -idos).
ephemeridas Acc. Pl. Neue I 318. — Ramshorn — Friedl. Sitteng. I 183. — Weise 129 A.

ĭrŏn, i, *n.* *ἐφ-ήμερον, τό* (eine Giftpflanze, Al. 250; Diosc. die Zeitlose), eine uns kannte Giftpflanze, Plin. 25, 170.
se 149.

ĭrus, *ἐφ-ήμερος*, = *cotidianus* Orib. 8, 13.

ārĭus, ĭi, *m.*, **ātus**, a, um, } s. *ephippium*.

ium, ii, *n.* *[ephippiae EPe Not. Bern. 61]*, *ἐφ-ίππιον (-ειον), τό* (sc. *στρῶμα*), die decke des Pferdes, auf welcher der saß, die Pferdedecke, der Sattel, *em equi ad mollem vecturam paratum*, ap. Non. p. 108 (rein lat. *stragulum*), r. r. 2, 7, 15. Id. u. Cato ap. Non. 108, ic. fin. 3, 4, 15. Caes. b. G. 4, 2, 4. Gell. 3. — Sprichwörtlich: optat ephippia iger, optat arare caballus, niemand ist einem Schicksale zufrieden, Hor. ep. 1, 1. — Davon: *ĕphippĭārĭus*, ĭi, *m.*, der er, Fabrett. inscr. 712, 339. — *ĕphip-*, *a*, *um*, mit einer Pferdedecke ehen, daher *equites*, auf einem gelten Pferde reitend, Caes. b. G. 5.
shorn Syn. 286. — Weise 217.

s, i, *m.* *ἔφ-ορος, ὁ*, der Aufseher, rus, deren in Sparta fünf als höchste eitliche Personen die Gewalt der Könige ten und im Gleichgewicht hielten, Cic. , 7, 16. Id. Tusc. 1, 42, 100. Id. r. p. 2, ep. Them. 7, 2. Id. Lys. 4, 1. Id. Paus. — Gen. Plur. *ephorūm* Nep. Ages. 4, 1.
se 312.

, ae, *m.* *ἐπι-βάτης*, ὁ. I. Der Auf-er, vom Kameelreiter, Hygin. Grom. p. l. 2. — II. Im besonderen, der aufs steigt, der Schiffssoldat, = *classis*, w. m. s., Auct. b. Alex. 11, 4. Auct. . 62, 1. 63, 4. Vitr. 2, 8, 14 = 51, 10 *R.*
f. Italogr. II 34. — Paucker Melet. lexist. spec. 3: *epibatae* de bello Alexandrino 20, 62 sq. (item-Alex. „11“, quo in libro al. ‚classiarii‘ est ut 12 — Weise 46. 212 A.

, ēs, *f.* *ἐπι-βολή, ἡ*, der Aufwurf, t. t. für die Figur, bei welcher ren Sätzen einunddasselbe oder ein bedeutendes Wort vorgesetzt wird, Rutil. de fig. sent. et elocut. 7. p. 24.
ole Nom. Sing. Neue I 42.

is, s. *epipactis*.

phŏra, ae, *f.* *ἐπι-κατα-φορά, ἡ*, der ergang der Gestirne (Gegensatz = *ora*, w. m. s.), Firm. math. 7, 1. p. 194, 51.

ŏn (-**um**), ii, *n.* *ἐπι-κήδειον, τό*, ein henlied, Stat. silv. 2. pr. Ibid. 5, 3 u. m.
se 228.

ŏmēsis, is, *f.* *ἐπι-κερτόμησις, ἡ*, die ŏhnung, ein rhetor. t. t., Iul. Rufin. sent. 1, p. 196, = *derisio*. (bei Halm, res latin. griechisch).

ēma, ătis, *n.* *ἐπι-χείρημα, τό* (Arist. 2, 4: *πρὸς τὴν θέσιν*), rhetor. t. t., eine Schlussfolge, Syllogismus, der grade streng beweist oder nicht ganz durchgeführt ist, Quinct. 5, 10, 2 sqq. 5. 8, 5, 4. 5, 10, 7. Iul. Vict. art. 11.
se 237.

ĕpichўsis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *ἐπί-χυσις, ἡ*, ein Gefäß zum Eingießen, ein Einguss, Plaut. Rud. 5, 2, 32 (1319). Varro L. L. 5, 26, 35. §. 124.
Cores. it. Sprk. 233 Anm. — Becker-Rein, Gallus², 2, 280. 3, 221. — Weise 174.

ĕpĭcĭthărisma, ătis, *n.* *ἐπι-κιθάρισμα, τό*, die Musik nach Aufführung eines Schauspiels, die Nachmusik, Tert. adv. Val. 33.
Weise 48.

Ēpĭclērus, i, *f.* *Ἐπί-κληρος, ἡ*, die Erbtochter, ein Lustspiel des Menander, Cic. am. 26, 99. Quinct. 10, 1, 70.

ĕpĭclīnium, ii, *n.* von *ἐπὶ* u. *κλίνω* = *ἐπί-κλιντρον, τό* (nach Phryn. 130 attisch für *ἀνάκλιντρον*, vgl. auch Poll. 6, 9), die Anlehne, Rückenlehne, Consent. 350, 14 K. (2032 P.).

ĕpĭclĭntae, arum, *m.* *ἐπι-κλίνται, οἱ* (von *ἐπικλίντης* sc. *σεισμός*, vgl. Arist. mund. 4), Erderschütterungen in spitzen Winkeln nach der Seite hin, App. mund. 18 (65, 23). Vgl. *climatiae*.
Weise 258 A.

ĕpĭcoenus, a, um, *ἐπί-κοινος*, Adj., beiden Geschlechtern gemeinschaftlich oder angehörig (rein lat. promiscuus), nomina ep., Thiernamen, die ein bei beiden Geschlechtern gemeinsames grammatisches Geschlecht haben (rein lat. *nomina promiscua*, Donat. 375, 22 K. (1746 P.); bei Quinct. 1, 4, 24, Charisius u. andern Gramm. griechisch.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 31. — Weise 59.

ĕpĭcōpŏs, ŏn, *ἐπί-κωπος*, Adj., mit Rudern versehen, berudert, = *remis praeditus*, phaselus Cic. Att. 14, 16 in.

Ēpĭcrătēs, is, *m.* *ἐπι-κρατής*, der Übergewaltige, Beiname des Pompeius, Cic. Att. 2, 3, 1.

ĕpĭcrŏcŭlum, i, *n.*, s. epicrocus I.

ĕpĭcrŏcus, a, um, *ἐπί-κροκος*, Adj. Zuerst bei *Plaut. Pers. 96.* I. Von dünnen, feinen Einschlagfäden, Subst. *epicrocum*, *i*, *n.* *ἐπίκροκον, τό* (*ἐπανθητόν*, Hesych., entweder von *κρόκος*, safrangelb, oder von *κρόκη*, mit wolliger Oberfläche), ein durchsichtiges, feinwolliges Kleid für Frauen, Naev. tr. 57 (60) (ap. Varr. L. L. 7, 3, 92. §. 53). Varr. fr. ap. Non. 318, 25 (nach Paul. Diac. p. 82, 13 ein „safrangelbes, feines Kleid“ also von *κρόκος*). Vgl. Placid. gloss. 40, 18: ‚epicroca, pellucida‘. — Davon: *ĕpĭcrŏcŭlum*, i, *n.*, ein feinwolliges Frauenkleid, Placid. gloss. 41, 4. — II. Scherzhaft übertragen, fadenscheinig = dünn, von einer Suppe, Plaut. Pers. 1, 3, 15 (96).
Löwe Prodr. 284. — Weise 169.

Ēpĭcūrus, i, *m.* *Ἐπί-κουρος*, ein berühmter griech. Philosoph aus dem attischen Demos Gargettus (daher Gargettius zubenannt) gebürtig, aber zu Samos (342 v. Chr.) geboren, Stifter der nach ihm benannten epicureischen Philosophie, welche das Vergnügen als höchstes Gut annahm, Cic. fin. 1, 9, 29. Id. fat. 9, 19. Id. fam. 15, 16, 1. u. v. a. Vgl. Peter Gussendi de vita et moribus Epicuri. Lugd. 1647. u. Hag. Comit. 1656. 4. Jac. Rondel la vie d'Epicure Paris 1679. 12. Warnekros Apologie u. Leben Epikurs. Greifswald. 1795. 8. — Davon: Epicūrēus,

u. -ĭus, a, um, *Ἐπι-κούρειος* (vgl. **Ĕpĭcūreiŏs, ŏn**, Orelli inscr. 1193), epicureisch, secta Suet. gr. 8. medicamenta doloris, die Vergnügungen, Cic. fin. 2, 7. — Plur. Subst. *Epicurei* (-ii), *orum*, *m.*, die Schüler oder Anhänger des Epicur, die Epicureer, Cic. fin. 2, 25, 81. Id. Tusc. 1, 31, 77. Quinct. 10, 1, 124. — Auch im Sing: Suet. gr. 6. Quinct. 6, 3, 78. — Ferner **Ĕpĭcūrizo, āre**, *Ἐπι-κουρίζω*, dem Epicur folgen, der epicureischen Philosophie ergeben sein, Salvian. gub. dei 1, 1.

Weise 24.

ĕpĭcus, a, um, *ἐπικός*, episch, heroisch, Ennius poëta, Cic. opt. gen. or. 1. §. 1. u. 2. carmen Quinct. 10, 1, 62. Fulg. myth. 1, 2. — Plur. Subst. *ĕpĭci, ōrum*, *m.*, die Epiker, epischen Dichter, omnes — epicos tamen procul a se reliquit, Quinct. 10, 1, 51.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — Weise 233. 233 A.

ĕpĭcўclus, i, *m.* *ἐπί-κυκλος, ὁ*, der Nebenzirkel, Beikreis, t. t. der Astronomie, Marc. Cap. 8, 297, 879. — Adjectivisch: globus Chalcid. Tim. 81. circulus Id. 87. motus Id. 97.

ĕpĭdecticālis, e, s. *epidicticalis*.

ĕpĭdēmētica, ōrum, *n.* *ἐπι-δημητικά, τά*, Quartierablösungsgelder, Cod. Theod. 12, 41 rubr.

Weise 313 A.

ĕpĭdēmŏs, -ŏn, *ἐπί-δημος*, Adj., einheimisch, local, species luis Amm. 19, 4, 7.

ĕpĭdermis, ĭdis, *f.* *ἐπι-δερμίς, ίδος, ἡ*, ein Oberhäutchen, eine Hautverhärtung, Veget. a. v. 3, 61, 1. u. Gesner z. d. St. Pelag. vet. 9. p. 49.

Ĕpĭdĭcazŏmĕnŏs, i, *m.* *Ἐπι-δικαζόμενος, ὁ*, dem etwas zugesprochen wird, der sich etwas zusprechen Lassende, ein Stück des Apollodorus, Ter. Phorm. prol. 25.

†ĕpĭdictĭcālis, e, von *ἐπι-δεικτικός, ἡ, όν*, mit der lat. Endung -ālis, aufzeigend, zur Norm gehörig, die Norm bildend, terminus, der Haupt-, Ort- oder Eckstein, Gromat. vet. p. 352, 17. Ders. gew. Subst. *epidicticalis* (*epidect.*), *is*, *m.*, Gromat. vet. p. 307, 13. p. 341, 14 u. a. (Auct. de limit. p. 250. 252. 253. Goes.).

Schuch. Vulgärl. II 36. *epetecticalis, -es* Grom. 307, 13. 341, 14. 344, 6. 9. 345, 22. 346, 18. — Id. ib. II 90. — Weise 37.

Ĕpĭdĭcus, i, *m.* *Ἐπί-δικος, ὁ*, worauf man ein Recht vor Gericht hat, der Streitige, Name einer Comödie des Plautus, von einem darin vorkommenden Sclaven entlehnt.

ĕpĭdipnis, ĭdis, *f.* *ἐπι-δειπνίς, ίδος, ἡ* (nach Ath. XIV, 658e macedonisch), der Nachtisch, das Dessert, *mensa secunda*, Petr. 69, 6. Mart. 11, 31, 7.

Gallus², III 328. — Paucker Melet. 30. — Weise 168.

ĕpĭdixis, is, *f.* *ἐπί-δειξις, ἡ* (ion. *ἐπί-δεξις*), die Spielprobe, CIL. 5, 2787 (Orelli inscr. 2620), wo Abl. Plur. *epidixibus*.

epidixib. Dat. u. Abl. Pl. Neue I 318.

ĕpĭdrŏmus, i, *m.* *ἐπί-δρομος, ὁ*. I. Plur. epidromi, Ober- und Unterleinen am Netze, Seile, um ein Gewebe aufzuziehen (Xen. Cyr. 6, 9, vgl. Poll. 5, 29). Cato r. r. 7, 7. 13, 1 (Strick der Hängematte). Plin. 19, 11. (Vpl. Plut. Sertor, 22). — II. Das am Hintertheile des Schiff Poll. 1, 91). Isid. or. 19, 3, 3.

ĕpĭglossis, ĭdis, *f.* *ἐπι-γλωσσίς, ίδος, -ωττίς*), der Zapfen der Luftröh Kehldeckel als Anhang der Zung 11, 66, = *minor lingua*. Bei Gell. 1 Macrob. sat. 7, 15 griech.

Ĕpĭgŏni, ōrum, *m.* *Ἐπί-γονοι, οἱ*, die gebornen, Nachkommen. I. Di kommen, d. h. die nachgebliebenen der sieben wider Theben vereinigten dieser Stadt gebliebenen Fürsten, welc Jahre darauf den Krieg erneuerten, fab. 71. Daher auch Name einer Trag Aeschylus übersetzt von Accius, Cic. 25, 60 (vgl. die Ausleger z. d. St.). Id 31, 114. Id. opt. gen. or. 6, 18. — Söhne der mit Perserinnen verhe macedonischen Soldaten Alexanders, 4, 11.

ĕpĭgramma, ătis, *n.* *[E(p)Ga Not. B 96]. ἐπί-γραμμα, τό*. I. Die Aufschr schrift am Fuß einer Statue, Cic. 57. Auf Leichensteinen, Petron. 115. A Weihgefäß, Nep. Paus. 1, 3. Als Br Petron. 103, 4. — II. Ein Sinngedich gramm, Cic. Arch. 10, 25. Id. Tusc 84. Quinct. 1, 5, 20. 8, 3, 29. Suet. C Id. Aug. 70. 85. Id. Hor. 1. Id. gr. 2 ep. 4, 3, 3. — NB. Genit. Plur. *epigra* Mart. 1. praef. u. 1, 1, 3 u. 1, 117, 3. Plur. *epigrammatis*, Cic. Att. 1, 16, 15. idyll. 13 extr. p. 214, 5 B. — Dav *grammătārius, ii*, *m.*, ein Epigra schreiber, -dichter, Vopisc. Flor. Id. Saturn. 7.

epigramma, epigrammatis Gen. Sing. u. Dat. I 152. 291. epigrammaton Gen. Pl. I 317. — 228. — Büch.-Windek. lat. Decl. 124. — Weise

ĕpĭgrammăticus, a, um, **ἐπι-γραμματικ* epigrammatisch, Martialis epigr. Spartian. Ael. Ver. 5. §. 9.

ĕpĭgrammătĭŏn, ii, *n.* *ἐπι-γραμμάτιον*, kleines Epigramm, Varro L. L. 7

ĕpĭgrammătista, ae, *m.* **ἐπι-γραμματι* der Epigrammendichter, Sidon. (Sav. *epigrammista*).

ĕpĭgri, ōrum, *m.* [*?ἐπί-κουροι* oder] *ἐπ οἱ*, hölzerne Pflöcke oder Näge or. 19, 19, 7. August. c. d. 15, 27. Isi no. 624. — Sen. benef. 2, 12, 2 ed. ed. Gron.: non hoc est rempublicam et quidem, dicet aliquis, nam potest pertinere, sinistro pede? parum eni furioseque insolens fuerat, qui de cap sularis viri soccatus audiebat, nisi senatoris ingessisset imperator *epigr* — NB. Die Etymologie nach Einl *ἐπίκουρος*, indem nach Ausfall des Dip x sich in γ verwandelte. Andere u. größerer Wahrscheinlichkeit, von *ἐπ* welches bei Geopon. auch in der Be hölzerner Pflock vorkommt. Vgl.

Bei Seneca haben die Handschriften ‚*pigros*', ‚*epirum*', sowie bei Augustin. de civ. dei 15, 27, 12 D². ‚*epiros*'. — *epigrus* wird durch Isid. 19, gloss. no. 624 u. Papias bestätigt; *epigrus* überall Conjectur, bei Seneca schon längst vorg s. Forcellini ed. De-Vit. unter *epigrus*. — Wei Neue Jahrb. 1882, 8. Heft. S. 640.

ĕpigrōma, ătis, *n.* **ἐπί-γρωμα*, *τό*, das Flurbuch, rein lat. *commentarium*, Not. Tir. 124.

ĕpilepsia, ae, *f.* *ἐπι-ληψία*, *ἡ*, die fallende Sucht, Epilepsie, (rein lat. *morbus comitialis*), Lampr. Elag. 20. Cael Aur. tard. 1, 4, 60 sqq. boum Veget. a. v. 5, 32.
Weise 250.

ĕpilepticus, a, um, *ἐπι-ληπτικός*, *ἡ*, *όν*, epileptisch, Auct. frgm. iur. anteiust. p. 38. ed. Mai. passio, die Epilepsie (rein lat. *morbus comitialis*), Cael. Aur. acut. 2, 30, 162. lapsus Chalcid. Tim. 231.

ĕpilēus, i, *m.* **ἐπί-λειος*, *ὁ*, von *ἐπί*, auf, u. *λεία*, die Beute, der auf Beute Ausgehende, Plin. 10, 21.
Weise 59.

ĕpilimma, s. *epalimma*.

ĕpilŏgĭcus, a, um, *ἐπι-λογικός*, *ἡ*, *όν*, zum Epilog gehörig, quaestio Cur. Fortunat. 2. art. rhet. p. 70 (2, 7) Capperon.

ĕpilŏgium, ii, *n.* **ἐπι-λόγιον*, *τό*, = *prologus*, w. m. s., Auct. class. ed. Mai tom. 8., (Thom. Thes.) p. u. 4 u. 510 (wo statt *epologo* zu schreiben *epilogio*).
Weise 288 A.

ĕpilŏgŏnĭus, a, um, **ἐπι-λογόνιος*, nach Annahme bestimmt, terminus Auct. de limit. p. 252. Goes.

ĕpilŏgus, i, *m.* *[E(p)G(l)us Not. Bern. 21, 44]*, *ἐπί-λογος*, *ὁ*, die Schlußrede, der Epilog rein lat. *peroratio* oder *conclusio*), Cic. Tusc. 1, 47. Id. Att. 4, 15, 4. Id. de or. 2, 69. Id. Brut. 33. Id. Planc. 34. Quinct. 4, 1, 28. 6, 1, 37. 50. 55. u. ö. a. Amm. 30, 7. Lact. 5, 3, 26. Marc. Cap. 5, 506.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „elogium" p. 6. — Ramshorn Syn. 1026. — Weise 236.

ĕpimēdĭŏn, ii, *n.* *ἐπι-μήδιον*, *τό*. I. Eine Pflanze, Plin. 27, 76 (Marsilia quadrifolia?) — II. Ein Treppengeländer, Orelli inscr. 3301.
epimedia Momms. Inscr. Neap. 4240. — Weise 149.

ĕpimĕlās, lantis, *m.* *ἐπι-μέλας*, *αινα*, *αν*, oben auf schwarz, schwärzlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 161.
Weise 163 A.

ĕpimēnĭa, ōrum, *n.* *ἐπι-μήνια*, *τά*, die monatliche Kost, Monatsrate, welche den Sclaven an Victualien monatlich verabreicht wurde, Iuven. 7, 120.

ĕpimĕrismŏs, i, *m.* *ἐπι-μερισμός*, *ὁ*, rhet. t. t., die Aufzählung der Hauptbeweise in einer Rede, Marc. Cap. 5. §. 564.

ĕpimētrum, i, *n.* *ἐπί-μετρον*, *τό*, die Zugabe über das Maß, rein lat. *cumulus*, Cod. Theod. 12, 6, 15.

ĕpĭnīcium, ii, *n.* *ἐπι-νίκιον*, *τό* (sc. *μέλος*). I. Ein Siegeslied, Sing. *epinicium* canere, Vulg. 1. paral. 1, 15. 21. Plur. epinicia cantare Suet. Ner. 43. — II. Plur. *epinicia, orum*, *n.*, *ἐπινίκια*, *τά*, ein Siegesfest, epinicia Ierosolymis, Vulg. 2. Mach, 8, 33.
Weise 288.

†**epinomen**, von *ἐπί* u. *nomen* = *E(p) N. Not. Bern. 36, 107.*

epĭnyctis, tĭdis, Acc. Plur. tides u. tidas, *f.* *ἐπι-νυκτίς*, *ίδος*, *ἡ*. I. Eine Art böser Blattern, die des Nachts auszubrechen pflegen, die Nachtblattern, Plin. 20, 12. Ibid 6 (21), 44. cl. Cels. 5, 28, 15. — II. Ein Geschwür im Augenwinkel, sonst *syce* genannt, Plin. 20, 44.
Weise 281.

ĕpiōnĭcus versus, *ἐπ-ιωνικός*, versus ionicus a maiore, Priscian. de metr. Terent. §. 26 (p. 1319. P.).

ĕpĭpactis, tĭdis, *f.* *ἐπι-πακτίς*, *ίδος*, *ἡ*, ein sonst *elleborine* genanntes Kraut, Plin. 13, 144 ed. Sill. (Jan *epicactis*). Id. 27, 76.
Weise 146. 149.

ĕpĭpĕdŏnĭcus, **ἐπι-πεδονικός* (*ἐπὶ* u. *πεδόν*), in der Mitte der Centurien stehend (rein lat. *medius*), termini Gromat. vet. p. 213, 9. p. 409, 20. ager Gromat. vet. p. 247, 12.
Weise 86.

ĕpĭpĕdŏs, ŏn, *ἐπί-πεδος*, Adj., eben (rein lat. *planus*), Censorin. fr. 6, 2. Gromat. vet. p. 97, 5. p. 415, 20 (figurae Boëth. 2. geom. p. 1226). Chalcid. Tim. 8. 38. 88.
epipedos, on Neue II 11.

ĕpĭpĕtrŏn, i, *n.* *ἐπί-πετρον*, *τό*, eine auf Felsen wachsende Pflanze, welche nach der Meinung der Alten nie blühte, Felsenpflanze, Plin. 21, 89. — Andere lesen *ĕpĭpĕtrŏs*, *i*, *f.*
Weise 146.

1. **ĕpĭphănīa**, ae, *f.* *ἐπι-φάνεια*, *ἡ*, die Oberfläche, rein lat. *superficies*, Eulog. in somn. Scip. p. 406, 26 Orell.

2. **ĕpĭphănia**, ōrum, *n.* *[EPa. Not. Bern. 51, 72]*, *ἐπι-φάνεια*, *τά* (sc. *ἱερά*, auch *ἐπι-φάνια*), das Dreikönigsfest am 7. Januar, Cod. Theod. 15, 5, 5. Amm. 21, 2, 4. dies epiphaniorum Hier. ep. 119, 1. — Nebenform: *epiphaniae, arum*, *f.*, Cod. Theod. 2, 8, 24. Isid. or. 6, 18, 8.
Weise 321.

ĕpĭphōnēma, ătis, *n.* *ἐπι-φώνημα*, *τό*, rhet. t. t., der Ausruf, Quinct. 8, 5, 11. 11, 1, 52. Rufin. de fig. sent. et eloc. 29. p. 217. Sen. contr. 1. praef. §. 23 Burs. = *exclamatio.*
Weise 257.

ĕpĭphŏra, ae, *f.* *[epifora Not. Bern. EFa 18, 32]*, *ἐπι-φορά*, *ἡ*. I. Eine Krankheit, Abfluss, Schnupfen, Katarrh (rein lat. destillatio), Col. 6, 17, 8: oculi, Thränenfistel, vgl. Plin. 20, 12 (48). 21, 19 (74). 28, 14 (58). 29, 6 (38). cl. Veget. a. v. 3, 22, 3. 5, 4, 48. Bei Cic. fam. 16, 23 griech. geschr. — II. Eine rhetor. Figur, die Wiederholung, Rufin. de fig. sent. et eloc. 1, 8. p. 30.

ĕpĭplexis, is, *f.* *ἐπί-πληξις*, *ἡ*, rhet. t. t., der Vorwurf, Rufin. de fig. sent. et eloc. 21. p. 212 (Halm Rhet. lat. griech.), = *obiurgatio.*
epiplexis Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

ĕpĭplŏcē, ēs, *f.* *ἐπι-πλοκή*, *ἡ*, rhet. t. t. die Verknüpfung, Rufin. de fig. sent. et eloc. 1, 13. p. 44 (Halm Rhet. lat. griech.).
epiploce Nom. Sing. Neue I 42.

†**ĕpĭrādĭŏn**, s. epirhedium.

†**ĕpĭr(h)ēdium** (**epiraed.**), ii, *n.* von *ἐπὶ* und rhēda (reda, raeda), der Riemen, an dem das Pferd die Kutsche zieht, der Zugriemen, Jochriemen, Iuven. 8, 66. Quinct. 1, 5, 68. — Vulg. Nbf.: *epiradion*, Consent. 450, 14 K. — NB. Nach Rost, opusc. Plautin. p. 95 sq., viell. unmittelbar von den Griechen entlehnt, welche das gallische *rheda* in ihre Sprache aufgenommen hätten.
Ramshorn Syn. 241. — Rost opusc. Plaut. I 8 p. 95 f. — Saalf. Italogr. II 58. 2.

ĕpiscēnium, ii, *n.* *ἐπι-σκήνιον*, *τό* (Hesych.: *τὸ ἐπὶ τῆς σκηνῆς καταγώγιον*), der obere Auf-

satz, das obere Stockwerk der Scene im Theater, Vitruv. 7, 5, 5 = 174, 4.
Weise 283 A.

ĕpiscēnŏs, i, *f.* *ἐπί-σκηνος*, *ἡ*, = *episcenium*, w. m. s. Vitruv. 5, 6, 6 (5, 7, 3) u. 7, 5, 5 = 118, 18 u. s. w.
Weise 282 A.

ĕpiscepsis, ĕōs, *f.* *ἐπί-σκεψις*, *ἡ*, die Aufsicht, Inspection, ducenarius episcepseos chorae (w. m. s.) inferioris (des unteren Districtes), Orelli inscr. 3342. CIL. V 7870.
episcepseos Gen. Sing. Neue I 298. — Weise 48.

ĕpiscŏpālis, e, Adj., s. *episcopus*.

ĕpiscŏpālĭter, Adv., s. *episcopalis* unter *episcopus*.

ĕpiscŏpātus, ūs, *m.* } s. *episcopus*.
ĕpiscŏpium, }

ĕpiscŏpus, i, *m.* *[EP. Not. Bern. 35, 102]*, *ἐπί-σκοπος*, *ὁ*, der Aufseher. I. Im allgemeinen, der Vorsteher, Dig. 50, 4, 18. §. 7. Orelli inscr. 4024. (Cic. Att. 7, 11 extr. griech.). — II. Insbes. der Bischof (rein lat. *Christianae legis antistes*), Amm. 15, 7, 8: episcopum abicere sede sacerdotali. Hadr. ap. Vopisc. Sat. 8, 2. Sehr oft bei den Eccles., z. B. Tert. de bapt. 17. — Davon: *ĕpiscŏpālis*, e, Adj., bischöflich, solium Prud. *περὶ στεφ.* 33. sedes Amm. 27, 3, 12. cathedra Hier. ep. 2, 9. — Davon wieder: *ĕpiscŏpālĭter*, Adv., bischöflich, Augustin. conf. 5, 13. — *ĕpiscŏpātus*, ūs, *m.*, die Bischofswürde, Tert. Bapt. 17. Amm. 27, 3, 12. u. Eccl. — *ĕpiscŏpĭum*, ĭi, *n.*, die Bischofswürde, Augustin. serm. 355, 6. Ps.-Cypr. de aleat. 3. u. a. Eccl.
Momms. Inscr. Neap. 2054, 2056, 2059, 2060 u. 5. CIL. V 474. — Weise 319.

ĕpiscȳnĭum, ii, *n.* *ἐπι-σκύνιον*, *τό* (eigtl. die Stirnhaut, welche den vortretenden Theil der Stirn und den oberen Rand der Augenhöhle bedeckt, auf der die Augenbrauen stehen, die bei verschiedenen Gemüthserregungen verschieden bewegt, besonders im Zorn in Falten zusammen- und heruntergezogen wird), die Augenbrauen, dann meton., wie supercilium, ernst, strenge, censoriae intentionis Tert. Pall. 4.

ĕpistalma, ătis, *n.* *ἐπί-σταλμα*, *τό* (das Aufgetragene, der Befehl), ein Mandat des Kaisers, Cod. 7, 37, 3, = *mandatum*.
Weise 49.

ĕpistătēs, ae, *m.* *ἐπι-στάτης*, *ὁ*, der Vorsteher, Aufseher, Cato r. r. 56. Tert. Mart. 3.
H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 718. — Weise 47. 277.

ĕpistēmŏnĭcus, a, um, *ἐπι-στημονικός*, *ἡ*, *όν*, Kenntnis bewerkstelligend, Boëth. Arist. analyt. post. 1, 2. p. 523.

ĕpistŏla, ae, *f.* } s. *epistula*.
ĕpistŏlāris, e, Adj., }

ĕpistŏlārĭus, a, um, s. *epistolaris* unter *epistula*.

ĕpistŏlĭcus (**ĕpistŭlĭcus**), a, um, *ἐπι-στολικός*, *ἡ*, *όν*, brieflich, in Briefen verfasst, quaestiones, eine Schrift [des Cato, Gell. 6, 10, 2. u.] des Varro, Gell. 14, 7, 3 u. 14, 8, 2.
Fleckeis. 50 Art. 17: „Bei Gellius VI 10, 2 *Catonis* ist ohne Zweifel mit Lipsius var. lect. III 21 in *Varronis* zu emendieren." — Bramb. Hilfsbüchl. p. 36.

ĕpistŏlĭum, ii, *n.* *ἐπι-στόλιον*, *τό*, ein Briefchen, = *litterulae*, Catull. 68, 2. App. mag. c. 6. u. 79. Vgl. Gloss. Labb. p. 65, d.

Dietrich comm. gramm. du. 41: „*epistolium stilium*, quod dicebatur, non est in nomine mirum."

ĕpistŏmĭum, ii, *n.* *ἐπι-στόμιον*, *τό*, der Mündung eines Gefäßes gesteckte Zapfen, Spund, Varro r. r. 3, 5, 1 ep. 80. Vitr. 9, 8, 11. (9, 6.) 10, 8, 3. Sen. ep. 86, 5 (6 H.: *epitonium*). Dig. 17. §. 8 (M: *epitonium*). An diesen stand früher *ĕpĭtŏnĭŏn*, was aber übera den besten Handschriften in *epistomi* ändert worden ist.
Weise 259 A.

ĕpistrătēgĭa, ae, *f.* **ἐπι-στρατ-ηγεία*, Unterfeldherrnstelle, Orelli insc = *munus legati*.

ĕpistrătēgus, i, *m.* *ἐπι-στράτ-ηγος*, *ὁ*, der U feldherr, Unterpräfect, Thebaidi Orelli inscr. 3881, = *legatus*.

ĕpistrophē, ēs, *f.* *ἐπι-στροφή*, *ἡ*, rhet. t Rückkehr (rein lat. *reversio*), Ruf schem. lex. 16. p. 238 (Halm, Rhet. lat.
epistrophe Nom. Sing. Neue I 42.

ĕpistŭla, ae, *f.* *[EP(s)a Not. Bern.* *ἐπι-στολή*, *ἡ*, zuerst bei *Pl. Trin. 77 816. 848. 874. 894. 896. 898. 949. 95 1002. Mil. 1225. Ba. 176. 561. 1001. 647. 670. 690. 716. 983. 987. 990. 99 998. 1001. 1008. 1011. 1097. 1202. 1203 Pers. 694. Epid. 57. 129. 246. Po Truc. 2, 4, 43. As. 761. 762. — Ter. 67. 149. Turp. 196. — Cato orat. p. 3* „so, mit -ŭ-, in den Handschrr. u. n Ausgg. fast immer, während auf Ins Orelli inscr. 3278, ĕpistŏla", das durch Boten Übersandte, die Zuse durch Schrift, der Brief als Zus (während litterae, der Brief als Geschri als Schreiben). I. epistulam afferre Asin. 4, 1, 16. cl. Mil. 4, 6, 10. Id. Ba 6, 32. Ter. Phorm. 1, 2, 99. Cic. Acc. Id. Phil. 2, 31. Quinct. 1, 1, 29. u. 6. a ep. 5, 6, 40. 5, 7, 6. 10, 5, 2. Nep. Th 2. Id. Pelop. 3, 2. Id. Paus. 2, 5. Id. 3. Iuv. 4, 149. 16, 5. Hor. ep. 2, 2, 22 Caes. 26. 56. Id. Tib. 26. 67. Id. Cal. Oth. 7. Id. Ner. 41. Id. Vesp. 6. Id. D Id. Oth. 10. Curt. 3, 6, 12. — epi solvere, erbrechen, Nep. Hann. 11, 3. pere ab aliquo Id. Paus. 4, 1. epistulae nomen, seinen Namen unterschreiben 2, 12, 10. epistulae vinculum solver 7, 2, 25. epistulam anuli sigillo imp Id. 3, 6, 7. per epistulas pellicere alqu Phorm. 1, 2, 17. epistulae vincula laxa Siegel brechen, Nep. Paus. 4, 1. ep verbosiores Id. Att. 20, 2. cl. Iuven. per epistulas imperare pecunias, schr Nep. Att. 7, 4. reddere Curt. 3, 7, 14. nere Plin. ep. 5, 6, 41. epistula auto Suet. Aug. 72. cl. ib. 76. Id. Cal. 8. I 21. epistulam recitare Id. Claud. 25. C 9, 13. contumeliosa, Schmähbrief, Suet. 35. formalis Id. Dom. 13. epistulam fe aliquem Curt. 7, 2, 16. epistulas signar Aug. 50. dictare Id. Tit. 6. perlegere Id 21. scribere Id. Hor. legere Curt. 6, epistularum officium Suet. Hor. venio litteras, quas pluribus *epistulis* accepi, mehreren Sendungen, Cic. Qu. fr. 3,

Daher: ab epistulis, Secretär, Suet. Claud. 28. Plur. epistulae, von einem Briefe, wie *ἐπι-στολαί*, Iust. 1, 6, 1. 11, 2, 9. 17, 2, 9. 20, 5, 12. Plin. ep. 10, 5, 1. unis aut binis epistulis Mamert. grat. act. Iul. 9, 2. Vgl. Schäfer zu Plin. ep. 10, 5, 1. Benecke zu Iustin. 11, 8, 5. Poppo zu Thucyd. 1, 132, 5. — Insbes., ein kaiserliches Rescript, Front. aquaed. 105, eigtl. Handschreiben, wie sich auch viele Briefe an den Senat vom Cäsar, Augustus &c. bei Sueton so fassen lassen, ebenso bei den Scriptt. hist. Aug., Amm. u. ö. a. — Davon abgeleitet: **ĕpistŏlāris**, *e*, Adj., zum Briefe gehörig, Brief-, chartae, Briefpapier, Mart. 14, 11. lemm. colloquium, schriftliche Unterredung, Augustin. ep. ad Marc. 5. — Subst. *epistolaris* tua (vom Adler des Juppiter), Marc. Cap. 9. §. 896. — Im Plur. *epistolares*, *ĭum*, *m.*, die Secretäre des kaiserlichen Cabinets, Staatssecretäre, Cod. 7, 12, 24. 7, 62, 32. — Davon wieder: **ĕpistŏlārĭus**, *a*, *um* (= epistolaris) scriptio, Ennod. 1. ep. 22. — Daher: *epistolarii*, *ōrum*, *m.*, Staatssecretäre, Salvian. 5. gub. d. 7. und Icti.

Curt. Hamb. 1855. Andeut. p. 3. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. 8. — epistulā u. epistulă Nom. Sing. Neue I 4. 42. 458. epistula Pl. I 458. Corss. Voc. II 141: „Bei der Übertragung griechischer Wörter in die lateinische Sprache erhielt das griechische *ι* im römischen Munde die Aussprache des volltönenden lateinischen *i* mit seinem dem *u* ähnlichen vocalischen Beiklang. Daher werden die griechischen Vocale *o*, *ε*, *α* solcher Wörter durch folgendes *i* zu *u* verdunkelt. So wird *o* vor *i* zu *u* in: *epistula*, I. N. 116. 6828. 6851. 2558. 4916. Or. H. 6955, u. b. c. 7215 (dreimal, 149 n. Chr.). 6429. Or. 3118. *abepistulis*, Henz. Nuov. mem. d. inst. d. corr. arch. p. 256. Or. 801 (dreimal, 98—117 n. Chr.). Dietrich, comm. gram. du. p. 37. Brandt, quaest. Hor. p. 110. Fleckeis. fünfz. Art. p. 17. Plaut. Trin. 788. R. Epid. 57. Gep.-Gr. *ἐπιστολή*, *epistolam*, Plaut. Bacch. 176. R: libri. 561. R.: libri. Da nachgewiesen ist, dass sich *o* vor *i* bis in die Zeit der Gracchen und des Cimbernkrieges hält, und erst seit dieser Zeit *u* für *o* überwiegend und regelmäßig erscheint, ja *consolibus* noch in der Zeit des großen Sclavenkrieges vorkommt, so muss man *epistola*, wo es in Plautushandschriften gut überliefert ist, für die alte Form des plautinischen Zeitalters halten, mag daneben schon *epistula* gebräuchlich gewesen sein oder diese Form erst seit Varro oder durch eine spätere Recension in den Text des Plautus aufgenommen sein. Orelli und Baiter geben, ohne Varianten zu bemerken, also auf Grund übereinstimmender handschriftlicher Überlieferung im Texte des Cicero die Schreibweisen *epistola* (Att. XII, 1, 2. VIII, 136, 7. Fam. XI, 16, 1), *epistolam* (Att. XV, 4, 4. I, 20, 1. VI, 3, 8. XIII, 26, 2), *epistolā* (Att. XIII, 27, 1. VIII, 6, 1), *epistolae* (Fam. XI, 16, 1. zweimal), *epistolas* (*S. 142*) (Att. X, 12, 3. XVI, 11, 1. Fam. VII, 18, 1) u. a. [in der Anm.: „die noch neuerdings wieder nachgesagte Behauptung, *epistula* sei in Handschriften aus guter Zeit „allein zuverlässig" beglaubigt (Bramb. Neugest. d. lat. Orthogr. S. 82), ist also ein thatsächlicher Irrthum], man muss also zugeben, dass Cicero die der griechischen *ἐπιστολή* ähnliche auch altlateinische Form *epistola* sprach und schrieb. Es wäre bare Willkür, diese Form aus dem Text des Cicero herauscorrigieren zu wollen. Auch spätlateinisch findet sich inschriftlich wieder *epistola* (Boiss. J. Lyon. VII, 18), wo statt des *u* der sonst in den Inschriften der Kaiserzeit gebräuchlichen Form *epistula* das gewöhnliche *o* der spätlateinischen Volkssprache hervorgetreten ist." — Id. ib. II 815. 873: „*abepistulis*, Henz. Nuov. Mem. d. inst. R. p. 286." — Id. Ber. I 882. 844. — Van. Wb. 1132. — Död. Wortb. 183. — Momms. inscr. Neap. 6851: ab epistulis Graecis und scribs ab epistulis Lat. — 116: scribarius ab epistulis. — Momms. r. G. I 197. — Kühner I 227. — Dietrich comm. gramm. du. 37. — Schultz Syn. 188, 257. — Ramshorn Syn. 812. — CIL. I 196, 27 epistula s. tabula, ubi facillime nosci possit, affixa. Ibid. epistula cos. ad Tauranas de Bacchanalibus. 201 (p. 107 s.) epistula praetoris ad Tiburtes. — Fleckeis. 50 Art. 17: „*epistula* pro *epistola* constantissime scriptum vidi in omnibus qui mihi occurrerunt antiquis codicibus." Angelo Mai in der Vorr. zu Cic. orat. fragm. ined. (Mailand 1817) XIV. — Momms. Ber. d. K. Sächs. Ges. d. Wiss. 1852, S. 238 ff. (Stein von Thorigny). — Büch.-Windek. lat. Decl. 21. — Bramb. lat. Orth. 82. — Id. Hilfsb. 35 u. 36. — Zehetmayr Wb. 137. — Schuchardt Vulgärl. I 40. 401. II 148. — Ritschl Opusc. II 493. — Schneider Elementarl. 27. — Marqu. Privatalt. II 386. — Friedl. Sittenq. I 65 ff. 94 ff. 168 ff. — Keller Epileg. zu Hor. ep. 2, 2, 22. pag. 717. — Gallus[3], II 458. — IRN. 116. 2258. — Willmanns nr. 110. 1218. — Weise 59. 237. — Saalf. Italogr. I 41. II 46. — Weise 202.

ĕpistŭlĭcus, a, um, s. *epistolicus*.

ĕpistўlĭum, ii, *n.* *ἐπι-στύλιον*, *τό*, der unmittelbar über den Säulen ruhende Balken, der Bindebalken, Architrav, Varro r. r. 3, 5, 11. Vitr. 3, 1 sq. 4, 3. 5, 1. 10, 6. Plin. 36, 14 (21). Isid. or. 15, 8, 15. 19, 10, 24. Orelli inscr. 3378. (Gruter inscr. 83, 5). Paul. Diac. 80, 11. Vgl. Müllers Archäol. d. K. §. 282.

epistylia Momms. inscr. Neap. 3635. — Weise 281. 282.

ĕpisўnăliphē (**ĕpisўnăloephē**), ēs, *f.* **ἐπι-συν-αλοιφή*, *ἡ*, das Zusammensprechen zweier Silben in einer, Diom. 442, 20 K. (2, p. 437 P.) Prob. 263, 26 K. (= 1439 P.) Consent. 389, 13. u. 18.

ĕpĭtăphista, ae, *m.* *ἐπι-ταφιστής*, *ὁ*, der Trauerredenmacher, der Trauer- oder Begräbnisredner, Sidon. ep. 1, 9. extr.

ĕpĭtăphĭum, ii, *n.* *ἐπι-τάφιον*, *τό*, die Grabschrift, Orelli inscr. 1022. 4518. de Rossi inscr. christ. tom. 1. p. 310. no. 710.

Weise 228. 308.

ĕpĭtăphĭus, ii, *m.* *ἐπι-τάφιος*, *ὁ* (sc. *λόγος*), die, Trauer- oder Begräbnisrede, Leichen- oder feierliche Standrede, dergleichen in Athen am Ende jedes Kriegsjahres den in demselben gefallenen Kriegern gehaltenwurden wie die des Pericles im Menexenus des Plato, Cic. Tusc. 5, 12, 36.

ĕpĭtăsis, is, *f.* *ἐπί-τασις*, *ἡ*, die Anspannung, der Knoten, als Theil der Komödie nach der Protasis u. vor der Katastrophe, Donat. de comoed. p. XVIII, 8 u. 20 ed. Klotz. (Terent. comoed. vol. 1.) Donat. argum. ad Ter. Andr. p. 3. lin. 1. 5. ed. Klotz.

Weise 228 A.

ĕpitecticālis, e, Adj., s. *epidicticalis*.

ĕpĭthălămĭum, ii, *n.* *ἐπι-θαλάμιον*, *τό*, der Brautgesang, das Hochzeitslied, das meist chorweise vor der Brautkammer (thalamus) abgesungen ward, während der Hymenaeus bei der Heimführung der Braut erklang. So nennt Quinct. 9, 3, 16 das *carmen nuptiale* des Catull. Auch bei Treb. Poll. Gallien. 11. §. 7. Hier. ep. 53, 8: sanctarum nuptiarum dulce canit epithalamium.

Krause die Urspr. in ihr. erst. Entw. II 19. — Weise 228. 308.

ĕpĭthēca, ae, *f.* *ἐπι-θήκη*, *ἡ*, der Zusatz, die Zulage, Vermehrung, Plaut. Trin. 4, 3. 18 (1025).

ĕpĭthĕma, ătis, *n.* *ἐπί-θεμα*, *τό* (vgl. *ἐπί-θημα* u. Lob. zu Phryn. 249), in der Medicin: ein Auf- oder Umschlag, Scribon. comp. 160. Marc. Emp. 20. Marc. Cap. 3. §. 225.

Weise 49. 271.

ĕpĭthĕmătĭum, ii, *n.* **ἐπι-θεμάτιον*, *τό*, ein kleiner Auf- oder Umschlag, Marc. Emp. 20, 27.

Weise 49.

ĕpĭthĕrăpeusis, is, *f.* *ἐπι-θεράπευσις*, *ἡ*, die Nachkur, nur rhetor. t. t., dafür, dass man

einen harten Ausspruch, statt ihn zu mildern, verhärtet, Pseudoascon ad. Cic. act. in C. Verr. 1, 9, 27. p. 140, 1. Bait.

ĕpĭthĕtŏn, i, *n.* *ἐπί-θετον, τό*, gramm. t. t. das Beiwort, Quinct. 8, 2, 20. 8, 3, 20. 8, 6, 29. 41. Macr. sat. 6, 5. §. 1 sqq. Serv. Verg. A. 1, 4. = *appositum*.

ĕpĭthўmŏn, i, *n.* *ἐπί-θυμον, τό*, die Blüte des Thymian, Plin. 26, 55.
Weise 149.

ĕpĭtīmēsis, is, *f.* *ἐπι-τίμησις, ἡ*, nur rhet. t. t., der Vorwurf = *epiplexis*, w. m. s. = *obiurgatio*, Rufin. de fig. sent. et eloc. 21. p. 212. Id. de schem. dian. 7. p. 271 (Halm Rhet. lat. griechisch).
epitimesis Nom. Sing. Neue I 42.

†**ĕpĭtŏgĭum**, ii, *n.* [*EP(i)um Not. Bern. 55, 72*], von *ἐπὶ* u. toga, ein über die Toga gezogenes Kleid, ein Oberkleid, Quinct. 1, 5, 68.

ĕpĭtŏmē, ēs, *f.* *ἐπι-τομή, ἡ*, ein kurzer Auszug, Abriss aus einer Schrift = *summarium, compendium*, Cic. Att. 12, 5, 3. 13, 8: ep. Bruti Caelianorum. Col. 1, 1, 10: totum Dionysium per multa diffusum volumina, sex epitomis circumscribere. Auson. ep. 9. post v. 10: poëma in epitomen cogere. — NB. Die latinisierte Form epitoma [*E(p)Ma Not. Bern. 38, 7*] bei Cic. Att. 12, 5, 3 W. Not. Tir. 1, 24. Genit. *epitomae*, Auson. perioch. Iliad. prooem. p. 304, 10 *B.* Acc. *epitomam*. Eutych. ap. Cassiod. de orthogr. 2311 P. — Davon: *ĕpĭtŏmo, āvi, ātum, āre*, ausziehen, in einen Auszug bringen, historiam Alexandrinam, Treb. Poll. trig. tyr. 30. §. 22. quae dispersa sunt velut in ordinem epitomata conscribo, Veget. r. m. 1, 8 extr. Val. Max. p. 488 H.: et quam *integra* vero in occulto sint. praeter nos duo profecto nemo *epitomata* cognoscat.
epitome u. epitoma Nom. Sing., epitomen u. epitomam Acc. Sing. Neue I 42. — Corrs. Etr. I 844.

ĕpĭtŏnĭŏn, ii, *n.* s. *epistomium*.

ĕpĭtoxis, ĭdis, *f.* *ἐπι-τοξίς, ίδος, ἡ*, die Höhlung oder Rinne für die Sehne in der Catapulta, die Nuss, Vitr. 10, 10, 4 (10 15). = 267, 11 *R.*
Weise 325 A.

ĕpĭtrăpezĭŏs, ŏu, *ἐπι-τραπέζιος*, am Tische befindlich, Hercules ep., als Statue an einem Dessertische, Mart. 9, 44. Stat. silv. 4, 6. lemm.

Ĕpĭtrĕpontes, *ἐπι-τρέποντες, οἱ*, Titel einer Comödie des Menander, Quinct. 10, 1, 70. Sidon ep. 4, 12.

ĕpĭtrĭtus, a, um, *ἐπί-τριτος*, Adj., ein Ganzes u. ein Drittel desselben enthaltend, $^1/_3$mal größer, 4 Drittheile enthaltend. I. Numerus ep., das Verhältnis von 4:3, wenn die größere Zahl um ein Drittheil größer ist als die kleinere (wie 12:9 u. 40:30), rein lat. *sesquitertius*, Gell. 18, 14, 5. Macr. somn. Scip. 1, 6. §. 43. 1, 19. §. 21 u. bes. 2, 1. §. 15. griech. bei Vitruv. Chalcid. Tim. 35. u. darauf bezügl. ep. quantitas, Chalcid. Tim. 42. ratio ibid. 46. — Subst.: *epitritus, i, m.*, sc. numerus, Chalcid. Tim. 43 D. 35 u. ö. — II. pes ep., ein Versglied aus einer kurzen und drei langen Silben, und zwar *epitritus* primus ⏑ — — —, *ep.* secundus — ⏑ — —, *ep.* tertius — — ⏑ —, *ep.* quartus — — — ⏑
Diom. p. 477. P. u. v. a.
Weise 230 A.

ĕpĭtrŏchasmŏs, i, *m.* *ἐπι-τροχασμός, ὁ* Darüberhinlaufen, die kurze u. flüc Berührung einer Sache in der Rede, = *cursio*, rhet. t. t., Aquila Rom. de fig. et eloc. 6. p. 148 (Halm Rhet. Lat. grie
epitrochasmos Nom. Sing. Neue I 42. — Wei 238 A.

ĕpĭtrŏpē, ēs, *f.* *ἐπι-τροπή, ἡ*, das Anh stellen, Überlassen, rhet. t. t., Rutil. 2, 17. p. 130. Rufinian. de fig. sent. et p. 216, = *permissio*.
epitrope Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 237.

ĕpĭtrŏpus (ŏs), i, *m.* *ἐπί-τροπος, ὁ*, der seher, Auson. ep. 22, 2, = *custos*.

ĕpĭtўrum, i, *n.* *ἐπί-τυρον, τό*, ein Co von gebrochenen und eingemac Oliven, wohl so genannt, weil es mit nach dem Käse, *τυρός*, aufgetragen (Hesych. *ἐπίτυρα, τῶν ἐλαῶν ἐκπιέσ* Plaut. Mil. 1, 1, 24. Cato r. r. 119. Co 49, 9.
Varro l. l. 7, 86: ‚cibus quo frequentius Sicili Italia usa'. — Weise 169.

[**ĕpĭūrus**, i, *m.* *ἐπί-ουρος, ὁ*, nur Conje ein Pflock, hölzerner Nagel, P Nov. 7, 14. oleastri *epiurus*. Augustin. 15, 27, 3. p. 118, 12. D.[2] (*codd. epi* vgl. *epigra*.]
Weise 59.

ĕpizeuxis, is, *f.* *ἐπί-ζευξις, ἡ*, die Wie holung eines Wortes mit Nachdr = *adiunctio*, Charis. 4. p. 250. Diom. 442. = 398, 12 K. u. ö.
Weise 237.

ĕpizўgis, ĭdis, *f.* *ἐπι-ζυγίς, ίδος, ἡ*, das D gefügte, ein Pflock am Loche d'er W maschine, um ein durchgezogenes Seil zuhalten, ein eiserner Zapfen auf dem L der Balista, Vitr. 10, 17 (10, 11, 4) = 2 Griech. 272, 8.
Weise 325 A.

eplŏcĕus, a, um? viell. von *ἐμ-πλόκιον*, haarflechtenfarbig, goldgelb, brana, Schol. Iuven. 6, 547.

epodecta, ae, *f.*, s. *apodecta*.

ĕpŏdes, um, *m.* **ἔποδες, οἱ*, eine Art M fische, Ov. hal. 126. *epodas*, Plin. 32, 1
Dül. Syn. VI 112. — Weise 119. 417: vermuthli *podes* = *νέποδες* zu lesen.

ĕpōdŏs, i, *m.* *ἐπ-ῳδός, ὁ*, eine von Archilo erfundene u. vom Horaz auf römischen B verpflanzte Gattung lyrischer Gedichte, nach einem iambus trimeter ein dimeter überhaupt auf einen längeren Vers ein kür folgt, mit Ausschluss des elegischen Disti die Epode, Quinct. 10, 1, 96. Censori 9, 2. Auson. ep. 10, 37. 16, 2. Ter. Mau 2422. P. Diomed. p. 482. P. cl. Hor. e 19, 23.
epodon Gen. Pl. Neue I 131. — Weise 37. 228 A

ĕpogdŏŏs, (ŭs), ŏŏn (-ŏum), *ἐπ-όγδοος* Ganze u. der achte Theil davo enthaltend, numerus das Verhältnis 9:8, wenn die größere Zahl um ein A größer ist, als die kleinere, rein lat. *quioctavus*, Macr. somn. Scip. 2, 1, 14. Cap. 2. §. 109 u. 9. §. 953. Fulg. myth. Chalcid. Tim. 36 A. 47 u. 49. u. daran

züglich medietas, Chalcid. Tim. 43. ratio Id. 46.

ĕpomphălĭŏn, *ἐπ-ομφάλιον, τό* (die Nabelgegend), ein Magenpflaster, Fulg. myth. 2, 5 extr.
Weise 271 A.

ĕpōnўma, ătis, *n. ἐπ-ώνυμα, τό*, der Zuname, Serg. 540, 5 K.
Weise 226 A.

ĕpops, ŏpŏpis, *m. ἔποψ, οπος, ὁ*, der Wiedehopf, poetisch, rein lat. *upupa*, Ov. Met. 9, 674. Verg. cul. 251.
Weise 52. 110.

ĕpoptae, ārum, *m. ἐπ-όπται, οἱ*, die zum dritten u. höchsten Grade in den eleusinischen Mysterien gelangten, die Epopten, gleichs. die das Licht Schauenden, Tert. adv. Val. 1.

ĕpoptĭcus, a, um, *ἐπ-οπτικός*, die Beschauung betreffend, beschauend = *metaphysicus*, contemplatio, Chalcid. Tim. 127. disputatio ibid. 272.

ĕpŏs, *n. ἔπος, τό*, nur im Nom. u. Acc., das Heldengedicht, Epos, Hor. sat. 1, 10, 43. epos scribere Mart. 12, 94, 1. epos ligare Auson. profess. 5, 10. Plur. *epe* Prop. 2 (3), 34 (32), 29 (nach L. Müllers Vermuthung).
Weise 27. 31. 54.

epta, s. *hepta*.

ĕranthĕmis, ĭdis, *f. ἐρανθεμίς, ἡ*, die Camille, (Matricaria chamomilla, L.), Plin. 22, 53; vgl. *leucanthemis*.
Weise 147.

ĕrănus, i, *m. ἔρανος, ὁ* (von *ἐράω* oder *ἔραμαι*, Ath. VIII, 362, e: *ἔρανοί εἰσιν αἱ ἀπὸ τῶν συμβαλλομένων εἰςαγωγαί, ἀπὸ τοῦ συνερᾶν καὶ συμφέρειν ἕκαστον*), eine Verbindung in Griechenland u. in griechischen Colonien mit dem Zweck, sich untereinander bei eintretender Hilfsbedürftigkeit Unterstützung zu gewähren, eine Art Armen- oder Almosencasse, Armencollecte, Plin. ep. 10, 92, 93. eranum habere, Traian. ibid. 10, 93 (94). Tert. apol. 34. Vgl. J. J. Holst de eranis vett. Graec. Lugd. Bat. 1832. Auch Böckh, Staatshaush. I S. 264. Meier u. Schömann, att. Process. S. 541 ff.

ĕrastēs, ae *m. ἐραστής, ὁ*, der Liebhaber, = *amator*, M. Aurel. ap. Fronton. ep. ad M. Caes. 1, 10 in. (= Fronto ep. Graec. 7 in. p. 253, 16 N.)

Ĕrătō, ūs, *f. Ἐρατώ, οῦς, ἡ*. I. Die Liebliche, die Muse der erotischen Poesie und Musik. Ov. fast. 4, 195. Auson. idyll. 20, 6. Anthol. Lat. 1, 73, 6 (616, 6, neben den übrigen Musen). — II. Metonym. als Appellativum, die Muse überhaupt, Virg. A. 7, 37. Claudian. cons. Mall. Theod. 282. — III. Eine Fürstin Armeniens, Tac. a. 2, 4.

ĕrēmīta, ae, *m. [E(i)Ra Not. Bern. 35, 82]*, *ἐρημίτης, ὁ*, der Eremit, Einsiedler, Sulp. Sev. dial. 1, 17. §. 1. Ven. Fort. vit. S. Mart. 3, 418. Not. Tir. 91.
Weise 44. 58. 320.

ĕrēmītis, ĭdis, *f. * ἐρημῖτις, ἡ*, einsiedlerisch, Sidon. ep. 9, 3.

ĕrēmŏdĭcium, ii, *n. * ἐρημο-δίκιον, τό*. I. Die Versäumnis des Termins, Dig. 4, 4, 7. §. 12. u. 46, 7, 13 pr. Tert. adv. martyr. 3. — II. Prägnant, das Contumazverfahren wegen Terminversäumnis, der Versäumnisprocess, Cod. 3, 1, 13. §. 3. sq.
Weise 265 A.

ĕrēmus, a, um, *[heremus HR(i)M. Not. Bern. 35, 81]*, *ἔρημος*, Adj. (att., bei Her. u. Pind. *ἐρῆμος*), Wüste, erema (sc. loca), Cod. 11, 57, 4. — Subst. ĕrēmus, i, m. (sc. locus). f. (sc. regio), die Wüste, Einöde, Sulp. Sev. dial. 1, 15. Tert. idolol. 5. — NB. *ĕrĕmus* gemessen bei Prud. cathem. 5, 89. Id. psych. 371. Id. enchir. 12. — Abgeleitet: *ĕrēmōsus, a, um*, Ies. 16, 1.
eremos f. Neue I 650. 652. — Rönsch. Ital. u. Vulg. 242: Act. 21, 38. — Weise 58. — Corss. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus*. Id. ib. 942.

ĕreuthodanus, i, *m. ἐρευθόδανον, τό*, Krapp (Rubia tinctorum, L.), Plin. 24, 94.
Weise 149.

ergăsiŏtāni, ōrum, *m.* von *ἐργάσιον, τό*, Handwerkszunftgenossen in Alexandria, Cod. Iust. 1, 4, 5.

ergastērium, ii, *n. [ESRium Not. Bern. 1, 33]*, *ἐργαστήριον, τό*, die Werkstatt. Suet. fr. ap. Diom. 492, 6 (489. P. = Suet. de poët. p. 12, 1. ed. Reiffersch.). Cod. 1, 3, 2. 12, 41, 2.

ergastĭcus, a, um, *ἐργαστικός*, Adj. bewirkend, schemata, als t. t. der Geometrie (im Ggstz. zu *apodictica*, w. m. s., Lehrsätze), Marc. Cap. 6, 715.

ergastŭlāris, e, Adj. oder **ergastŭlārius**, a, um, Adj., } s. *ergastulum*.

ergastŭlum, i, *n. [EA(l)um Not. Bern. 1, 32]* gewissermaßen dimin. zu ** ἔργαστρον, τό* (*ἐργάζεσθαι*, arbeiten). I. Eigtl., das Zuchthaus, Correctionshaus, für Sträflinge, Sclaven, Schuldner u. dgl. m. Cic. Cluent. 7, 21. Id. Rab. perd. 7, 20. Liv. 2, 23. 7, 4. Id. epit. 95. Suet. Aug. 32. Id. Tib. 8. Iust. 1, 6, 2. Col. 1, 6, 3. 1, 8, 16. 11, 1, 22. Curt. 5, 5, 13. Flor. 3, 19, 3. refringere Id. 3, 19, 6. — II. Metonym., Plur. (wie stabula, mancipia, servitia), die im Arbeitshaus eingesperrten Sclaven, die Arbeitshäusler, -sträflinge, Brut. ap. Cic. fam. 11, 13, 2. Caes. b. c. 3, 22. Plin. 18, 6 (7), 36. Iuv. 6, 151. 8, 180. 14, 24. Flor. 3, 19, 3. 3, 20, 6. 4, 8, 1. Col. 1, 3, 12. armare Flor. 4, 8, 1. — Davon: *ergastŭlāris, e*, oder *ergastŭlārius, a, um*, Adj., zum Arbeitshause gehörig, ergastularius servus, der Sclave, welcher die Aufsicht über die andern im Werkhaus hat, der Werkmeister, Amm. 14, 11 extr. in tenebris ergastularibus Sidon. ep. 7, 9. — Subst. *ergastularii, ōrum*, sc. servi, der Aufseher der Arbeitshäusler, Col. 1, 8, 17. — Ferner: *ergastŭlus, i, m.*, ein Sträfling (= ergastularius) Lucil. sat. 15, 30 (8) (ap. Non. p. 447, 7), wo Müller ergastylus liest.
Dëd. Syn. VII 113. — Id. Hdb. 59. — Schultz Syn. 257, 342. — Ramshorn Syn. 405. — Löwe Prodr. 111 *erigastula* n. 147. — Marqu. Privatalt. I 187. Id. Privatleben I (1879) 177. 179. — Becker-Rein, Gallus², 1, 95. 2, 122. — Göll, Gallus³ III 173. 175. III 51. — Friedl. Sittengesch. II³ 29, 7. — Weise 31. 86. 207. 310. — Paucker, Melet. 22. — Weise 309. — Marqu. Privatalt. I 161. — Id. Privatleb. I (1879) 152.

ergăta, ae, *m. [EA(r) Not. Bern. 1, 30]* *ἐργάτης, ὁ* (der Arbeiter), eine Maschine, um Lasten zu heben, die Winde, Vitr. 1, 1, 8. 10, 4 u. a.
Weise 46. 208.

ergătĭcus, a, um, ἐργατικός, arbeitsam, *Not. Bern. EA(r). 1, 31.*

ergŏlăbus, i, *m.* ἐργο-λάβος, ὁ (einer, welcher Arbeit für einen gewissen Lohn übernimmt), ein Arbeiter, Unternehmer, Entrepreneur (rein lat. *redemptor operis*, Schmid zu Hor. ep. 2, 2, 72), Cod. 4, 59, 1.

ĕrīcaeus, s. *erice.*

ĕrīcē, ēs, *f.* ἐρείκη und ἐρίκη, ἡ (Aesch. Ag. 294 (285) sq.: *οἱ δ' ἀντέλαμψαν καὶ παρήγγειλαν πρόσω γραίας ἐρείκης θωμὸν ἅψαντες πυρί.*), Erica, Heide, Heidekraut (Erica arborea, L.), Plin. 11, 41. 24, 64: *ericen* Graeci vocant fruticem non multum a vitice differentem. — Davon: **ĕrīcaeus**, a, um, zum Heidekraut gehörig, mel, Plin. 11, 16 (15), 41.

Curt. Grz. 742: „ein Fall von Consonantenentfaltung liegt auch wahrscheinlich in ἐρείκη Heide, Heidekraut vor. Das Wort stimmt merkwürdig mit altir. *froech* (F.) Heide, Heidekraut, Grundform **vraíkā*, überein. Wir müssen, so scheint es, ein griechisches Fερείκη voraussetzen. Vgl. Windisch Stud. VII 379, Stokes Beitr. VIII 351." — Schuch. Vulgärl. II 89. — Weise 37. — Blümner Gew. u. K. II 295. — Schuch. Vulgärl. I 127 (Ver. Plin. 15, 15). — Weise 123. 149. 151.

ērĭgĕrōn, **gĕrontis**, *m.* ἠρι-γέρων, οντος, ὁ (eigtl. früh oder im Frühling Greis werdend, eine graue Samenkrone bekommend), die Pflanze Kreuzwurz (rein lat. *senecio*; Senecio vulgaris, L.), Plin. 25, 167. Vgl. *pappus III.*

Weise 147.

ĕrĭnĕŏs (-us), i, *f.* ἐρινεός, ὁ, eine Pflanze, viell. Campanula Rapunculus, L., Plin. 23, 131.

Weise 149.

ĕrīnus, a, um, ἐρινός, vom wilden Feigenbaum, oleum, Plin. Val. 1, 1. u. 1, 38.

Ērinys (**Ērinnys**), **ўos**, *f.* Ἐρινύς (Ἐριννύς) (ἡ). I. Die Furie, Rachegöttin, welche das Unrecht u. den Frevel der Menschen bestraft, gew. im Plural, lat. *Furia*, Sing. bei Verg. A. 7, 447 u. a. Plur. bei Prop. 2, 20, 29 u. s. Acc. Erinyas Stat. Theb. 11, 345. — II. Übertr. A. Die Furie, Geißel, Verg. A. 2, 573. — B. Die Wuth, Verg. A. 2, 337. civilis, Bürgerkrieg, Lucan. 4, 187. Die Schreibart *Erinys*, Ἐρινύς, ist durch die Analogie und die besten Hdschrr. beglaubigt, s. Wagner Verg. A. 2, 337 not. cr. (tom. II. p. 316). Passow — Rost, gr. Hdwb. unter Ἐρινύς.

Erinys Nom. Sing. Neue I 445. Erinyn Acc. Sing. I 314. 445. Erinyes Nom. Pl. I 316. Erinyas Acc. Pl. 319. — Bramb. Hilfsb. 36.

ĕrĭophŏrŏs, i, *m.* ἐριο-φόρος (Wolle tragend), ein Zwiebelgewächs, Wollkraut (Eriophoron vulgare, L.), Plin. 19, 32.

ĕrĭoxўlŏn, i, *n.* ἐριό-ξυλον, τό, die Baumwolle, Dig. 32, 1, 70. §. 9 = *gossypium*, w. m. s.

ĕrĭphĭa, ae, *f.* ἐριφεία, ἡ (von ἐρίφειος, von einer jungen Ziege), eine Pflanze, Plin. 24, 168.

Weise 149.

ĕrisma, ae, *f.* u. **ĕrisma**, ătis, *n.* ἔρισμα, τό, = *anteris*, der Strebepfeiler, die Gegenstütze. A. Fem. Vitr. 6, 11, 6. Frontin. aqu. 18. Orelli inscr. 6155. — B. Neutr. Vitr. 10, 1, 2 (wo Gen. Plur. heteroklit. *erismatorum*).

erismae Nom. Pl. Neue I 327. erismatorum Gen. Pl. I 285. erismas Acc., erismis Abl. I 327. — Weise 48. 49. 282.

ĕrĭthăcē, ēs, *f.* ἐριθάκη, ἡ. I. Das Bienenharz, der Vorstoß, Varro r. r. 3, 16, 23 (Ibid. 31 griech.). — II. Das Bienenbrot, Sandarach, Plin. 11, 17.

Weise 123. 149.

ĕrĭthăcus, i, *m.* ἐρίθακος, ὁ, ein uns unbekannter Vogel, welcher wie Raben, Papageien &c. sprechen lernte, Plin. 10, 86.

Weise 110 A.

ĕrĭthălĕs, is, *n.* ἐρι-θαλ(λ)ές, τό, (oder ἐρι-θηλές), kleine Hauswurz, Plin. 25, 160.

Weise 147.

ĕrĭtheus, i, *m.* ἐριθεύς, = *erithacus*, w. m. s., Avien. progn. 438.

ernĕum, i, *n.* ?ὄρνεον, τό, der Vogel, nach Scal. ad Verg. Catal. p. 226, wegen der vogelähnlichen Gestalt, ein Asch-, Topf- oder Napfkuchen Cato r. r. 81.

Weise 170.

ĕrōmĕnĭŏn, ĭi, *n.* ἐρωμένιον, τό, das Liebchen, Lucr. 4, 1158 B.

Erōs, **rōtis**, *m.* Ἔρως, ωτος, ὁ, die Liebe, als Person (rein lat. Amor, Cupido), Nemes. ecl. 4. Lemm. auch als Nomen propr. röm. Sclaven. I. Ein Freigelassener, Cic. fam. 12, 26. Id. Att. 10, 15. 15, 15, 20. — II. Ein Schauspieler, Cic. Rosc. Com. 11. Dig. 6, 1, 5 fin. u. v. a.

Eros, Erōtis u. Erōnis Gen. Sing. Neue I 147. 361. Eroni Dat. I 342.

ĕrōtēma, ătis, *n.* ἐρώτημα, τό, Aquila Rom. de fig. sent. 11. — CIL. IV 1878, 1, = *quaestio, interrogatum.*

Weise 238 A.

ĕrōtōpaegnĭa, ōn, *n.* ἐρωτο-παίγνια, τά, Liebesgedichte, Laevii Auson. idyll. 13 extr. p. 214, 10 *B.* Charis. 288, 6. Prisc. 9, 49. Vgl. A. Gell. 2, 24.

ĕrōtўlus, i, *f.* ἐρωτύλος, ὁ (eigtl. dimin. von Ἔρως, kleiner Liebesgott), ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 160 = *amphicomos* = *hieromnemon*, w. W. m. s.

erotylos f. Neue I 627.

[*erum*, die Erbse, ist nicht aus ὄροβος entlehnt, sondern von Wurzel *AR* trennen, lösen, lockern abzuleiten u. verwandt mit *ār-ea*, *rā-ru-s* &c. — Curt. Grz. 343. — Sigmund Stud. V 212. — Hehn³ 187 = ⁸190; Fremdwort aus Kleinasien? — Van. lat. Wb. 24.]

ēryngē, ēs, *f.* u. **ēryngĭŏn**, ii, *n.* *ἠρύγγη, ἡ, u. ἠρύγγιον, τό, eine Pflanze, unsere Brakendistel oder Mannstreu (Eryngium campestre, L.), nach andern die gefleckte Goldistel (Scolymus maculatus, L.), Plin. 22, 18 sqq. Col. 6, 5, 2. Veget. a. v. 1, 17, 14. 4, 3, 7. Scribon. comp. 153. 165.

Weise 149.

ĕrўsīmum, i, *n.* ἐρύσιμον, τό, = *irio*, eine Pflanze (Sisymbrium irio oder polyceratium, L.), welche Plin. 18, 10 (22), 96, eher zu den Arzneipflanzen als zu den Getreidearten rechnet, Cels. 5, 18. no. 25. u. 5, 25. no. 14. Plin. 22, 158.

ĕrўsīpĕlăs, ătis, *n.* ἐρυσί-πελας, ατος, τό (ἐρυθρός-πέλας, πέλος), eine roth, wie die Rose aussehende Hautentzündung, Cels. 5, 28. no. 11 (griech. Cels. 5, 26. no. 31 u. 33. u. dazu Scheller (Übersetzung) Bd. 2. s. 107 u. 109.

erysipelste Abl. Sing. Neue I 152. — Zehetmayr Wb. 140.

ĕrўsīpĕlātōdēs, ἐρυσι-πελατ-ώδης, rosenartig, Orib. Bern. 15, 21.

Weise 49.

:eptrŏn (-um), i, *n.* *ἐρυσί-σκηπτρον, τό, lispatheon*, w. m. s., ein Strauch, Plin. 10. 24, 112. App. herb. 109.
se 146.

ĭălĕs, is, *n.* *ἐρυσι-θαλές, τό. I. Eine nze mit gelber Blüte u. Acanblatt, nach Brotier: Carduus pratensis, Desfontaines: Cricus erysithales, Plin. 37. — II. Eine andere Pflanze, unser erpfeffer, Plin. 25, 160 ed. Ian. (Sillig *othales*, w. m. s.)
ise 147.

illis, *f.* *ἐρυθαλλίς, ή, ein uns unbekannter lstein, Plin. 37, 160.
hallis Fem. Neue I 628.

ŭus, i, *m.* *ἐρυθῖνος, ὁ (= ἐρυθρῖνος), eine rothe Meerbarbe, Ov. halieut. 104. 9, 56.
se 58. 119.

aeus, a, um, *ἐρυθραῖος*, Adj. (röthlich, = *ἐρυθρός*), röthlich, Plin. 8, 48 (73). Col. 7, 2, 4 u. 6. oves Id. 7, 3, 2. Vgl. *Erythraeus* sowohl von der ion. Stadt, ıraе als auch von dem fabelhaften König ıras in Asien, von letzterem mare *Erytum*, das Rothe Meer, Mela 3, 8, 1. Curt. 14. 10, 1, 13. lapilli, Perlen, Mart. 5, 37. indisches Elfenbein, Id. 13, 100. triumphi, Bacchus in Indien, Id. 8, 29. u. ö. a.
ise 55.

ăĭĭcŏn, i, *n.* *ἐρυθραϊκόν, τό, eine Art Pflanze satyrion, Plin. 26, 97.
ise 151.

ănŏs, ŏn und um, *ἐρυθρανός, mit en Beeren, cissos Plin. 24, 82. hederae s, Plin. 16, 147.
ise 149.

ŏcŏmŏs, ŏn, Adj. *ἐρυθρό-κομος*, rothig, mit rothem Flaum, als Beiname, Art des Granatbaumes, Plin. 13, 113: a et Aegyptia (mala) distinguuntur *erytomis* et leucocomis.
ise 133 A.

ŏdănŏs, i, *m.* *ἐρυθρόδανος, ὁ (eigtl. *τό ρόδανον*), Färberröthe, Krapp (Rubia ɔrum, L.), rein lat. *rubia*, Plin. 24, 94 (al. *hodanos*, w. m. s.).
ise 149.

ŏs, ŏn, *ἐρυθρός*, roth, rein lat. *ruber*, num Plin. 21, 179 u. ö.
ise 58. 149.

a, ae, *f.* *ἐσχάρα, ή (die Ableitung war ı den Alten zweifelhaft). I. Das Fußgel (Basis) der Wurfmaschine (balista), 10, 11, 9 (10, 17, 20). (Rose griechisch). I. Medicin. Ausdr.: der Grind, orf, Cael. Aur. tard. 5, 1. Marc. Empir.

ise 418, 1 fragt: In welcher Beziehung dazu steht *rosus*?

rōsis, is, *f.* *ἐσχάρωσις, ή, die Grindbildung, eschara, II., Cael. Aur. tard. 1, 4, 118.
ise 271.

rōticus, i, *m.* *ἐσχαρωτικός, ὁ, der am nd oder Schorf leidet, Cael. Aur. 1, 1, 50.

ŏcŏllĭŏn, ii, *n.* *ἐσχατο-κόλλιον, τό, die te Seite einer Schrift, Mart. 2, 16, 3.

ŏcis, *m.* [*esox ESO(c). Not. Bern. 57, 85*; *na ESO(c)na 57, 86*], *ἴσοξ, ὁ, ein Fisch, Hardouin besonders eine Hechtart im in, Plin. 9, 44 *codd.* (wie auch Detl. Philol. 28, 325 lesen will; die Ausgg. *isox*). Sulp. Sev. dial. 2 (3), 10, 4. Paul. Petroc. vit. S. Mart. 5, 675. Prisc. de accent. 34. Isid. or. 20, 2, 30 (Codd. *isoce*, d. i. *isocem*). Vgl. auch *isex*.
Dŏd. Syn. VI 114. — Id. Hdb. 60. — Diefenbach origin. Europ. 338.

ētēsĭăcus, a, um, *ἐτησιακός, auf die Passatwinde sich beziehend, vitis Plin. 14, 36.

ētēsĭae, ārum, *m.* *ἐτησίαι, ἰων, οἱ (sc. *ἄνεμοι*, was bei Her. 6, 140 dazugesetzt ist), die Passatwinde, welche jährlich (*ἔτος*) in den Hundstagen 40 Tage unveränderlich aus einer Gegend wehen, Lucr. 6, 176. Cic. Att. 6, 7. Id. n. d. 2, 53. Id. fam. 12, 25, 3. Id. or. 45, 152. Caes. b. c. 3, 107. Liv. 37, 23. Plin. ep. 10, 26. Tac. a. 6. 33. Id. h. 2, 98. Sen. quaest. nat. 5, 10. Col. 11, 2, 266. 58. Als Fem. Hyg. astr. 2, 4. p. 365. M. (zweimal). Isid. or. 13, 11, 15. Dass das Wort im Griechischen als Adjectiv betrachtet wurde, zeigt die Accentuation des Gen. Plur. *ἐτησίων*, welche die Grammatiker ausdrücklich bemerken, doch hat Eust. Il. 21, 346 einen Sing. *ἐτησίας* gebildet, welchen auch Plin. 18, 335 mit *ētēsĭās* wiedergibt.
Weise 214. — Saalf. Italogr. II 40.

1. ētēsĭus, a, um, *ἐτήσιος, ον*, auf den Passatwind bezüglich, etesia flabra aquilonum (= *etesiae*), Lucr. 5, 740 (742). 6, 730.
Weise 214.

2. ētēsĭus lapis, eine Art Serpentinstein, gut zu Mörsern, Plin. 36, 187. cl. Isid. or. 16, 4, 36, woselbst die Bücher *edesius* haben.

ēthĕrĕus, a, um, s. aethereus.

ēthĭcē, ēs, *f.* *ἠθική, ή, die Ethik, Moralphilosophie, Quinct. 2, 21, 3. 12, 2, 15. In der Form *ethica, ae, f.*, Cic. Acad. pr. 1, 7. Lactant. 3, 13.
ethice Abl. Sing. Neue I 41. 59. — Weise 241 A. 242.

ēthĭcōs, Adv. *ἠθικῶς*, ethisch, dicere, Sen. controv. 2, 12, 8.

ēthĭcus, a, um, *ἠθικός*, Adj., sittlich, moralisch, ethisch, controversiae Sen. controv. 2, 10. p. 159. Argent. = 2, 12, 8. res, Ethik, Gell. 1, 2, 4. dictio, den Charakter bezeichnend, Sidon. ep. 8, 11. *ĕthĭcis* gemessen Prudent. hamart. 583.

ethnĭcālis, e, Adj., ethnĭcē, } s. *ethnicus*.

ethnĭcus, a, um, *ἐθνικός*, Adj., heidnisch, u. *ethnicus*, i, *m.*, der Heide, Tert. pud. 9. Id. de idol. 14. u. ö. Eccles., ursprgl. Übersetzung des hebr. גּוֹיִם *gentes*. — Davon: *ethnĭcālis*, e, Adj., zu den Heiden gehörend, litterae Tert. spect. 5. — *ethnĭcē*, Adv., auf heidnische Art, Tert. pudic. 9.
Weise 321.

ēthŏlŏgĭa, ae, *f.* *ἠθο-λογία, ή, die Sittendarstellung, Charakterschilderung, Charakteristik, Quinct. 1, 9, 3. Sen. ep. 95, 66 (65). Suet. gr. 4.
Marquardt Privatleben I (1879) 106. — Weise 237.

ēthŏlŏgus, i, *m.* *ἠθο-λόγος, ὁ, der Sitten- oder Charakterdarsteller, der Nachäffer, welcher, um Lachen zu erregen, im Scherze die Sitten und Gewohnheiten anderer nachahmt, mimi *ethologi*, nachäffende Geberdenspieler, Cic. de or. 2, 59, 242. u. 60, 244.

ēthŏpoeïa, ae, *f. ἠθο-ποιΐα, ἡ*, die Charakterzeichnung, = *moralis confictio, figuratio*, nur rhet. t. t., Rutil. Lup. de fig. sent. et eloc. 1, 21. p. 66. Aquila Rom. 4. p. 146. Rufin. de schem. dian. 13. p. 275. (Halm Rhet. lat. griech. — Davon: *ēthŏpoeĭăcus, a, um*, zur Darstellung der Sitten oder des Charakters geeignet, sermo Firm. de err. 8, 4.

ēthŏs, ĕos, *n. ἦθος, τό*. I. Die Sitte, Moral, Sidon. carm. 15, 101. — II. Plur. ēthē, *τὰ ἤθη*, die Charakterzeichnung, Charakteristik, in argumentis Caecilius poscit palmam, in ethesin Terentius, in sermonibus Plautus, Varro sat. Men. 399 B. (66, 14 = ap. Non. p. 374, 9), in der Kunst, aber an dieser Stelle wird das Wort jetzt griechisch geschrieben. — Plin. 35, 98.
ethesin Dat. Pl. Neue I 317.

ĕtўmŏlŏgĭa, ae, *f. ἐτυμο-λογία, ἡ*, die Ableitung u. Erklärung eines Wortes aus seinem Wortstamm, die Wortableitung, Etymologie, von Cic. durch *veriloquium, notatio*, von Andern durch *originatio* übersetzt, Varro L. L. 7, 109. Cic. top. 8, 13. Sen. ep. 95, 65. Cassiod. enarr. in psalm. 1. p. 10, a. (ed. Garet). Vgl. *etymon*.
Bramb. lat. Orth. 2 f. 27 f. — Weise 223. 226.

ĕtўmŏlŏgĭcē, ēs, *f. ἐτυμο-λογική, ἡ* (sc. *τέχνη*), die Etymologie als Wissenschaft, Varro L. L. 7, 1, 80. §. 4. Vgl. Ibid. 7, 6, 102, wo es griech. steht.
Weise 223. 226.

ĕtўmŏlŏgĭcus, a, um, *ἐτυμο-λογικός*, Adj., etymologisch, ratio Gell. 1, 8, 1.
Weise 226.

ĕtўmŏlŏgŏs, i, *m. ἐτυμο-λόγος, ὁ*, der Etymologe, Varro L. L. 6, 39.
etymologos Neue I 129.

ĕtўmŏn, i, *n. ἔτυμον, τό* (das Wahre, Echte, Wirkliche), die wahre Bedeutung u. Erklärung eines Wortes von seinem Stamm oder Wurzelwort, das Etymon, videtur vocabulum etymon habere a glubendo, Varro r. r. 1, 48, 2. etyma vocum et origines, Gell. 18, 4, §. 11.
Weise 226.

eu, Interj. *εὖ*, *Pl. Mil. 394. 898. 1146. Men. 160. 176. Pers. 156. 667. 706. Merc. 601. Truc. 3, 2, 27. Rud. 415. 821. — Ter. Eun. 154. Phorm. 398. 478. 869. Titin. 69. — Pl. Truc. prol. 7*, schön! gut! bravo! Ausdruck der Freude Plaut. Most. 1, 4, 26. Ter. Phorm. 3, 1, 14, des Beifalls u. der Zustimmung, Plaut. mil. 4, 4, 20. Ter. Eun. 1, 2, 74. Hor. a. p. 328. Vgl. *euge, sowie euhau Enn. tr. 150 u. euhium ibid., vgl. aber auch euoe.*
eu, euge, eugepae Interj. Neue II 817. 818. — Vgl. auch Plaut. Mil. 1163 und Enn. tr. 439 Vahl. et Ribb. — Dazu Tuchh. de vocab. graec. 28, 7; 30, 6, sowie 31, 14. Weise 38. 310

euan (**euhan**), Interj. [*EV. Not. Bern. 63, 21*], *εὐάν* oder *εὐᾶν*, Jubelruf der Bacchantinnen, euhan euhoe euhoe Euhius, Enn. tr. 150 (109). — Orelli 6187. — Personificiert, Iacchus et Euhan, Ov. Met. 4, 15, und von Bacchus selbst Euhius Euan, Lucr. 5, 741 (743). Semeleïus Euan, Stat. silv. 1, 2, 220. und bloß Euan, Marc. Cap. 8. §. 804. — Davon: *euans* (*euhans*), *ntis*, = *εὐάζων, euan* rufend, von Bacchantinnen, Catull. 64, 391. Sil. 1, 101. Prop. 2, 3, 18. App. met. 8, 27. m. d. Acc., *euhantes* orgia, unter Jubelruf die feiernd, von Bacchantinnen, Verg. Aen.
Bramb. Hilfsb. 36. Vgl. auch *euhans. Euhans* — Weise 38. 310.

euangĕlĭcus, a, um, *εὐ-αγγελικός, ἡ, όν*, gelisch, scriptura, Tert. adv. Marc. Prudent. apoth. 495. u. unzähl. M. sor

euangĕlista, ae, *m. [evangelista EGL Bern. 69, 117], εὐ-αγγελιστής, ὁ*, der gelist, Prudent. cathem. 6, 77. u. sonst.

euangĕlĭum, ii, *n. εὐ-αγγέλιον, τό*, frol schaft, das Evangelium, christ Lehre, unzähligemale bei den Eccle Tert. de idol. 9.
evangelium EGLum Not. Bern. 69, 113. de DEgl 69, 114. in evangelio I(n)gl 69, 115. — W

euangĕlizo, āvi, ātum, āre [*eva EGLat Not. Bern. 69, 116*), *εὐ-αγγελί* Evangelium verkündigen, Eccle peres *euangelizantur*, den Armen w Evangelium gepredigt, Vulg. Matth. 1 Davon: *euangĕlizātōr, ōris, m.*, der Verk froher Botschaft, der Prediger des geliums, Tert. Cor. mil. 9. Id. pra
euangelizo Schuch. Vulgärl. I 118. — Rönsch Vulg. 248. — Weise 27.

Euangĕlus, i, *m. εὐ-άγγελος*, gute Bo bringend, der Verkündiger frohe schaft, als Beiname, Vitr. 10, 2, 15.

euans, s. *euan*.

euax, Interj. *εὐαξ, Ausruf der F Juchhei! Heisa! Plaut. Bacch. 2, (247), vgl. 724. Id. Men. (127) 1, 2, 18. 696 (4, 4, 13). Id. Curc. 97. Vgl. auch L. L. 7, 5. §. 93.
euax Interj. Neue II 818. — Tuchh. de voca 29, 4 bei Plaut. Stich. 594 erst von Ritschl — Weise 38. 310.

eubŏlĭŏn, ii, *n. εὐ-βόλιον, τό*, = *dict* App. herb. 63 (Origanum dictamnum, selbst Ackermann jedoch *eubunion* lie
Weise 151 A.

eubunĭŏn, ii, *n.* s. *eubolion*.

euchăris, *εὔ-χαρις*, holdseelig, Vulg. 5, = *suavis*.

euchăristĭa, ae, *f. εὐ-χαριστία, ἡ*. I. Die sagung, Tert. adv. haer. 47. — heilige Abendmahl, Cypr. ep. 10.
Geiger Urspr. d. Spr. A. 77 (p. 280), p. 446. — d. N. Testam. Tertullians p. 644. — Weise 321.

euchăristĭcŏn, i, *n. εὐ-χαριστικόν*, Danksagung, Tert. praescr. haer Auch Name eines Dankgedichtes des an den Kaiser Domitian, Stat. silv. 4.

euchē, ēs, *f. εὐχή, ἡ*, = *precationes*, Iu de fig. sent. 28. (Halm griechisch).
Weise 238 A.

euchĕtae, ārum, *m. εὐχέται, οἱ*, eine rische Secte, Cod. Iust. 1, 5, 5.

euchȳmus, a, um, *εὔ-χυμος*, wohlschme panis Plin. Val. 5, 3.

euclea, s. *euplia*.

eucnēmŏs, ŏn, *εὐ-κνημος*, mit sch Schienbeinen oder Untersch (Waden) versehen, Plin. 34, 82: nem, quam *eucnemon* appellant.
Weise 277.

eudaemōn, ŏnis, Acc. Plur. ŏnas, *εὐ-δαίμων*, glücklich, rein lat. *felix*, Arabi 3, 8, 6. Plin. 6, 138. Solin. 33, 4; Ancyr. 5, 20 Momms. Daher Arabes

die Bewohner des glücklichen, d. i. süd-Arabiens, Vopisc. Aurel. 33, 4. Capitol. 12, 6.

n, *εὐδιαῖον* (nach Hesych. *γυναικεῖον* , lineum filum, quod medici extremo sterio relinquunt, per quod *κλυσμὸς* ur, Paul. Diac. p. 78, 13.

, *εὐ-δρόμει*! laufe schnell! CIL. V

eus, a, um, von *εὐ-εργής*, wohlgetan, schön gemacht, wohl zusammen-t, trabes Vitr. 5, 1, 9, = *bene compositus.* :er Melst. 13.

, Acc. ēn, *εὐ-ήθης*, es, gutmüthig, ltig, thöricht, ut *euethen* Graeci s stultum, Amm. 22, 8, 33 (bei Gardt- aber griech., ebenso *εὐμενίδας*, ebendas.).

s. *euge.*

tŏn, i, *n. εὐ-γάλακτον, τό*, das gute Bewirkende, eine auch *glaux*, w. m. s. te Pflanze, Plin. 27, 82.

149.

nterj. [*E(u)Ge Not. Bern. 4, 66,*] *εὖ-γε*, *γε*, recht so! trefflich! *Pl. Trin. 705. l. Mil. 213. 241. zweimal. 967. Ba. 995. ltich. 660. 766 zweimal. Pseud. 323. 712. 960. 311. 339. 586. 638. 686. 1076. Pers. 2. 557. Merc. 283. Epid. 348. 482 zwei-las. 282. Truc. 1, 2, 84. 2, 6, 22. Aul. zeimal. Amph. 802. Capt. 823. Rud. 164 d. 1037. As. 555. Ter. Andr. 345. Heaut. 77. Ad. 911.* I. Ein billigender Zuruf sdruck der Freude, gut so! recht :av! herrlich! z. B. Pl. Rud. 1, 2, 75: ut ntur miserae! *euge, euge*, perbene, ab vortit fluctus ad litus scapham. Auch *papae*, Plaut. Merc. 3, 4, 41. Auch ahiertin *eugepae Pl. Stich. 381. Ps. 43. Merc. 626. Amph. 1019. Capt. 274. 771. 442.* — II. Recht schön! köstlich! nischem Nebenbegriff, euge optime, bei Amph. 2, 2, 170: Am. quid, postquam ul. accubuisti. So. euge, optime, Id. Pers.). Ter. Ad. 5, 7, 13. Vgl. Hand. Tursell. 310 sq. Als Substantivum Neutr. l.: *euge* tuum et belle, Pers. 1, 49. Die Silbe auch lang: *eugē* (*eugae*), nach y u. Spengel zu Ter. Andr. 2, 2, 8 (345). Neue II 817. 818. — Kühner I 632, 3. — Rame- 857. — Tuchh. de vocab. graec. 28. Plaut. Bacch. Ritschl. — Pseud. 1175 Ritschl. — Zehet- b. 142. — Böttiger-Fischer, Sabina 95. — Weise — *eugepae* Neue II 817. 818. — Weise 38. 310.

ius (-īus), a, um, *εὐ-γένειος*, Adj., von Herkunft, — Art, edel, Benennung Lebsorte, unser „gutedel", vinum Cato 4. Varro r. r. 1, 25. cl. Col. 3, 2, 16

38. 310.

, s. *euge* unter I.

, **ĭi**, *n. εὖ-γειος, ἡ*, die Schoide des hen Gliedes, Laber. com. 25 u. 139. sat. 28, 22.

Wortb. 45. — Id. Syn. VI 114: „*eugium*, media er naturalia muliebria Non. aus Lucil. und us. Ohne Zweifel aus dem Griech. entlehnt wegen teinischen Diphthonges *eu*; buchst. stimmt *εὖ-*achl. *εὐδίαιον· τὸ γυναικεῖον μόριον.* Hes."

us, a, um, *εὐ-γλυφής*, schön getten, Ambros. in psalm. 118. serm. 16,

euhan (euhans), s. euan (euans).

euhau, s. unter *eu*, vgl. aber auch *euoe.*

Euhĭăs, s. *Euias.*

euhium, s. unter *eu*, vgl. aber auch *euoe.*

Euhĭus, s. *Euius.*

euhoe, s. *euoe.*

Euĭăs (**Euhĭăs**), ădis, *f. Εὐϊάς, άδος, ἡ*, die Bacchantin, Hor. carm. 3, 25, 9.

Euĭus, i, *m.* auch **Euĭŏs** u. **Euhius**, *Εὔϊος*, Beiname des Bacchus, Enn. tr. 150 (209). Cic. Flacc. 25, 60. Lucr. 5, 741 (743). Hor. carm. 1, 18, 9. Id. ib. 2, 11, 17 u. a. Acc. *Euion*, Pers. 1, 102. Sidon. carm. 8, 201. Vocat. *Euie*, Plaut. Men. 5, 2, 82. Ov. a. a. 1, 563. Col. 10, 224. Stat. Th. 2, 72. — Adjectiv: *Euius, a, um*, zum Euius oder Bacchus gehörig, terga Stat. Ach. 2, 153.

Weise 38.

eulŏgĭa, ae, *f. εὐ-λογία, ἡ.* I. Das Geschenk, Paulin. ap. Augustin. ep. 24, 6. — II. Ein gesegnetes (nüchternes, christliches) Mahl oder Brot, Ggstz. *alogia*, Augustin. ep. 36, 19. Alcim. Avit. ep. 65. Greg. ep. 9, 24. — Griech. bei Cic. Att. 13, 22.

eulogia E(u)GLa Not. Bern. 4, 67, eulogiarius E(u)GLrius 4, 68. — Weise 20².

eulŏgĭum, ĭi, *n. *εὐ-λόγιον, τό*, = *elogium*, w. m. s., die Grabschrift, Placid. gl. Deuerling. Schol. Bern. Verg. E. 5, 42.

eumēcēs, is, *m.* u. *f.* und **eumēcĕs**, is, *n. εὐ-μήκης, ὁ, ἡ* und *εὐ-μηκες, τό* (sehr lang). I. *n.* Eine Art des Balsambaums, Plin. 12, 114. II. *f.* ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 160.

eumeces f. Neue I 627.

Eumĕnis, nĭdis, *f. Εὐ-μενίς, ίδος, ἡ*, im Sing. nur bei Stat. Th. 12, 423 und Sil. 2, 559. Plur. *Eumenides, um, f., Εὐ-μενίδες, αἱ*, die Eumeniden, d. h. die Wohlwollenden, Gütigen, euphemistischer Name der Furien, Cic. n. d. 3, 18, 46. Hor. carm. 2, 13, 56. Verg. G. 1, 278. Id. A. 4, 469. 6, 572. Val. Fl. 2, 228. 3, 54. 217. 228. 399. Amm. 22, 8. Iuv. 14, 285.

eumĕtrĭa, ae, *f. εὐ-μετρία, ἡ*, das Ebenmaß, Veget. a. v. 4, 2, 21. 6, 2, 2, = proportio, *symmetria*, w. m. s.

eumit(h)res, ae, *m. *εὐ-μίτρης*, mit schöner Mitra, schön gegürtet, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 160.

euneos, i, *m.*, s. *eureos.*

eunŏmĭāni, ōrum, *m.* von *εὐ-νομος*, eine ketzerische Secte, Cod. Iust. 1, 5, 5.

Weise 320 A.

Eunostīdae, ārum, *m. Εὐ-νοστίδαι, οἱ*, die Verehrer des Eunostus, einer Schutzgottheit der Mühlen, eine Phratria in Neapel, Orelli. inscr. 2252.

eunuchīnus, a, um, s. eunuchus.

eunūchĭŏn, ĭi, *n. εὐνούχιον, τό*, eine Art Lattich von entmannender Wirkung, Plin. 19, 127.

eunūchismus, i, *m. εὐνουχισμός, ὁ*, die Entmannung, Cael. Aur. tard. 1, 4, 118.

eunŭchizātus, a, um, Part. Perf. Pass., von **eunūchizo, āvi, ātum, āre, εὐνουχίζω*, castriert, entmannt, Hieron. c. Iov. 1, 7. u. a. Eccl.

Rönsch Ital. u. Vulg. 248. — Mt. 19, 12. — Weise 24.

eunūcho, āre, s. *eunuchus.*

eunūchus, i, *m. εὐνοῦχος, ὁ* (eigtl. Betthalter oder -hüter, Diener u. Aufseher der Weiber,

der letzteren wegen verschnitten). I. Ein Verschnittener, Hämmling, Castrat, *Ter. Eun. 167. 231. 356. 365. 375. 472. 479. 569. 573. 653. 657. 722. 821. 822. 949. 983. 991. 992*, Cic. or. 70, 232. Caes. b. c. 3, 108, 1. Iuv. 6, 366. 378. 12, 35. Mart. 3, 82. Veget. a. v. 3, 53, 6. — II. Name einer Komödie des Terenz, wegen des zu ergänzenden *fabula* als Femininum gebraucht, in *Eunuchum* suam, Ter. Eun. pr. 30 (32). — Ableitungen: *eunūchīnus, a, um*, zum Eunuchen gehörig, Eunuchen-, facies Hieron. ep. 22, 27. — *eunūcho, āvi, ātum, āre*, castrieren, entmannen, se Varro sat. Men. 235 (48, 7 = ap. Non. p. 106, 8).

Schuch. Vulgärl. I 444. — Eunuchus (comoedia) Neue I 643. — Ritschl par. I 144. Vgl. Görke symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta cap. VI.

euo, āre, s. euan (euans).

euōdēs, -ĕs, *εὐ-ώδης, -ες, bene olens*, Boiss. CIL. X 32, 1.

euoe (euhoe), Interj. *εὐοῖ* (nicht zusammengesetzt, wie alte Grammatiker meinten u. deshalb *εὐοῖ* oder *εὐοῖ* schreiben wollten, Lehrs Stud. Arist. 337 sqq. Vgl. Giese ael. dial. p. 313), Jubelruf der Bacchantinnen: Juchhei, heisa! euhan euhoe euhius Enn. tr. 150 (109). Vgl. aber auch unter eu. — Plaut. Men. 5, 2, 82 (836). euhoe bacchantes, Catull. 64, 255. Vgl. ibid. 61. euoe Bacche, Verg. 7, 389. euoe, parce Liber, parce, Hor. carm. 2, 19, 7. pars clamant Euhion, *euhoe*, Ov. a. a. 1, 563. Vgl. über die Schreibung *euhoe* Lachmann, Lucr. vol. II. p. 309.

euhoe Interj. Neue II 818. — Tuchh. de vocab. graec. 31, 13. — Bramb. Hilfsb. 36 wörtlich.

euōnȳmŏs, i, *f. εὐ-ώννμος, ἡ*, der Spindelbaum (Euonymus Latifolius, Scop. oder E. Europaea, L.) Plin. 13, 118.

Weise 146.

eupătereia, ae, *f. εὐ-πατέρεια, ἡ*, Tochter eines edlen Vaters, Beiwort der Helena, daher Appel. (ironisch) = eine zweite Helena, Lucil. sat. 17, 2. (Haupts Conjectur). Oetr. 37, 6 (nach Reinesius, der *lupatria* in *eupateria* verbessert).

eupătŏrĭa, ae, *f. εὐ-πατορία, ἡ* (besser *τὸ πατόριον*), eine Pflanze, Odermennig (Agrimonia Eupatoria, L.), rein lat. agrimonia, Plin. 25, 65. Dasselbe *eupatorium*, Plin. 2, 17.

eupĕlĭŏs, ĭi, *f. *εὐπέλιος, ἡ*, Pflanzenname, = daphnoides, w. m. s., App. herb. 58.

eupĕtălŏs, i, *f. εὐ-πέταλος*, schönblättrig. I. Eine Pflanze, sonst daphnoides, w. m. s., Plin. 15, 30 (39), 132. (Detl. *euthalos*, vgl. *euthalon*). — II. Ein uns unbekannter Edelstein, den einige für den Opal, andere für den Heliotrop halten, Plin. 37, 161.

Weise 149. 163.

euphēmĭa, ae, *f. εὐ-φημία, ἡ*, die gute Benennung (Ggstz. *cacophemia* oder *dysphemia*), Cl. Sacerd. art. gr. 1, 156 (Analect. gramm. ed. Endlicher. p. 39.)

euphēmŏs, on, *εὐ-φημος*, Gutes bezeichnend, praeverbium est euphemon (ein guter Ausdruck), Adverbium et vitiosum et fictum est, Fronto de diff. p. 344, 4 M. (2198 P.).

euphōnĭa, ae, *f. εὐφωνία, ἡ*, der Wohlklang, rein lat. *sonoritas*, Prisc. 1, 9 (541 P.). Donat. 379, 2 (1751 P.).

euphorbēa, ae, *f.*, **euphorbēum, i**, *n.*, } s. *euphorbia*.

euphorbĭa, ae, *f.* und **euphorbĭum, ii**, *φορβία, ἡ* (aber in der Bedeutung gut rung bei Soph. Frg. 727), und *εὐ-φόρ τό*, eine stachlichte Pflanze in Afrika mit milchartigen Gummisaft, eine Art der W milch (Euphorbia, L.), Plin. 5, 16. euphorbea Solin. 24, 9 M. Form: *-ium*, 143 (wo Sillig *euphorbeum*, Jan *Euphor*

euphronē, Acc. **ēn**, *εὐ-φρόνη, ἡ* (die wollende, euphemistisch die Nacht, oder licher spätere Gramm. *ὅτι νυκτὸς τὸ ὡς μάλιστα τοῖς ἀνθρώποις παραγίνετα* auch die erquickende, von *εὐφραίνω*, die wohlwollende, wohlgesi freundliche, griech. Euphemismus f die Nacht, Amm. 22, 8, 33.

Euphrŏsўnē, ēs, *f. Εὐφροσύνη, ἡ* (Hesiod. 909), Euphrosyne, eine der Chari vgl. Plidhilt = die Heitere, Sen. 3, 6.

euphrŏsўnum (ŏn), i, *n. εὐ-φρόσυνον*, sonst auch buglossos (-us), w. m. s., ge Pflanze, Plin. 25, 81.

Weise 148.

euplēa (-īa), ae, *f.* ? *εὔ-πλεια, ἡ* (*εὖ-* wohl gefüllt), eine Pflanze, welche machen soll, Plin. 25, 130 (al. l. *eucle*

Weise 149.

euplŏcămŏs, ŏn, *εὐ-πλόκαμος, ον* (ep. *καμος*), schön gelockt, Lucil. sat. (72; = ap. Non. 35, 31).

euptĕrŏn, i, *n. εὔ-πτερον, τό*, die sonst *trichon*, (Venushaar) w. m. s. ge Pflanze, App. herb. 51.

eurae, ārum, *f.* viell. von *εὐρύς*, also breite Gänge (?) CIL. 5, 2787.

eureos, i, *f. *εὔρεος, ὁ*, ein uns unbek Edelstein, Plin. 37, 161.

eureos f. Neue I 627.

Euretice = *Εὐρυδίκη*, Gloss. ? W. Schn Mus. XVIII 146. Id. Btr. z. lat. Sprach Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 11; = *Eu ēs, f.*, die Gemahlin des Orpheus, O 10, 31 sqq.; 11, 63. Verg. A. 4, 486 sq fab. 164.

eurhythmĭa, ae, *f. εὐ-ρυθμία, ἡ*, das maß der Theile unter sich und zum G die Eurhythmie, Harmonie, t. Archit., Vitr. 1, 2, 1 = 12, 9 *R.* u. a.

eurīnus, a, um, *εὔρινος*, Adj., östlich, der Ostwind, Col. 11, 2, 14, = *ab veniens*.

Paucker Melet. 23.

eurĭpĭcē, ēs, *f. *εὐριπική, ἡ*, eine Bins Plin. 21, 119.

Eurīpĭdes, is u. **i**, Acc. **em** u. **en**, *πίδης* (ὁ), der berühmte gr. Tragiker zu geb. 480 v. Chr., Plaut. Rud. 86 (Gen. Cic. Tusc. 1, 65. — Quinct. 10, 1, 67 15, 20, 1 (Gen. *-i*). — Davon: *Euri a, um*, = *Εὐριπίδειος*, Adj., euripid carmen Cic. Tusc. 3, 59. — *metrum dium*, ein Versmaß, Serg. 458, 5 K.

Euripides, Euripidi u. Euripidae Gen. Sing. N 333. 336. Euripiden u. Euripidem Acc. I 310. Weise 261.

eurīpus (-ŏs), i, *m. εὔρῖπος, ὁ*, eine enge. I. Im allgemeinen, Cic. M

2, 97 (200). — II. Im besonderen, A. und zwischen Böotien u. Eubŏa, der pus, jetzt Egribos oder ital. Golfo di ponte, Cic. n. d. 3, 10, 24. Liv. 28, 6, 10. 31, , 51. Mela 2, 7, 9. Lucan. 5, 235. Val. 454. Flor. 2, 8, 9. — B. Bei Cassan- Liv. 44, 11. — III. Übertragen eine serleitung, A. ein Canal, Cic. legg. 2: ductus aquarum, quos isti nilos et s vocant. S. Davis zu Cic. n. d. 2, 1. p. 83. Plin. ep. 1, 3, 1. Frontin. aquaed. in. 5, 10 (11). Vitr. 7, 5. — B. Beson- der um die Rennbahn oder den Circus ene Wassergraben, Plin. 8, 7 (7). Caes. 39. Lampr. Heliog. 23.

quĭlo, ōnis, *m.* von eurus, *εὖρος*, u. aquilo, Nordostwind, Vulg. act. apost. 27, 14. olph de l. lat. voc. comp. 45.

nster, stri, *m.* von eurus, *εὖρος* u. , = euronotus, Isid. or. 13, 11, 6: euro- dictus, quod ex una parte habeat eurum, era austrum.

olph d. l. lat. voc. comp. 45. — Saalf. Italogr. †euroaquilo, †euroauster, †euroborus, eurocircias, us.

orus, i, *m.* von eurus, *εὖρος*, der Ost- dostwind, Veget. r. m. 4, 38. p. 154,

rcĭās (-circĭās), ae, *m.* **εὐρο-κερκίας*, Südost-drittel-ostwind, Vitr. 1, 6,

tus, i, *m.* *εὐρό-νοτος*, ὁ, der Windstrich hen dem eurus u. notus, der Süd-drittel- stwind, Col. 11, 2, 42. Vitr. 1, 6. Plin.).

se 213.

, ae, *f.* u. **Eurōpē, ēs**, *f.* *Εὐρώπη* (*ἡ*), *τῆς δύσεως ἢ σκοτεινή* = West- oder ndland), Europa. I. Die Tochter ors, Königs in Phönicien, Mutter des don u. Minos vom Jupiter, der sie in lt eines Stieres nach Creta entführte . Met. 2, 836 sqq. 3, 1 sqq.) — Varro 5, 31 u. 9, 27. Id. r. r. 2, 5, 5. Cic. n. 78. *Europē* Hor. carm. 3, 27, 25. — er nach der Europa benannte Erd- l, Varro L. L. 5, 31 sq. Id. fr. ap. Mart. 6, 662. Cic. n. d. 3, 24. — *Europē* Mela 1. Hor. carm. 3, 3, 47. — Davon: *rōpaeus, a, um*, *Εὐρωπαῖος*, 1. zur Europa ig, europisch, dux = Minos, Ov. Met. . — 2. europäisch, adversarii, Nep. 3, 2. Scythae, quos Europaeos vocant 7, 7 (29), 2. — II. *Eurōpensis, e*, euro- ch, res, Angelegenheiten, Vopisc. Aurel. . exercitus *Europaei* Vopisc. Prol. 13, 4.

as, ae, *m.* *εὐρωτίας*, ὁ, ein uns unbe- er Edelstein, Plin. 37, 10 (58), 161. se 55.

i, a, um **εὐρῷος*, Adj., morgendlich stlich, fluctus Verg. A. 3, 533.

io Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer*.

i, *m.* *[E(u)R(u). Not. Bern. 59, 96]*, , ὁ (wahrsch. von *ἠώς*, *ἕως*, Morgenwind, gstz. zu *ζέφυρος*, von *ζόφος*, oder nach n von *αὔρα*, vgl. Buttm. lexil. 1. p. 120; mund. 4: *εὖροι οἱ ἀπὸ ἀνατολῆς συνε- πνέοντες ἄνεμοι*, und nachher genauer *τοῦ περὶ τὰς χειμερινὰς ἀνατολὰς τόπου*, meteorl. 2, 6 *γειτνιῶν τῷ νότῳ*). I. Der Südostwind, oder genauer der Südost-drittel-südwind, rein lat. *vulturnus*, Hor. carm. 1, 28, 25. 2, 16, 24. Id. epod. 10, 5. 16, 56. Liv. 25, 27. Iuv. 10, 180. 11, 119. 12, 63. Flor. 2, 6. 6, 16. Plin. 2, 47 (46). Gell. 2, 22, 7. Sen. quaest. nat. 5, 16. Col. 5, 5, 15. 11, 2, 65. Val. Fl. 1, 639. 2, 58. 365. 4, 483. Plur. Ov. am. 1, 9, 13. Verg. G. 2, 339. Val. Fl. 1, 594. 4, 421. Iuv. 14, 186. Bei Dichtern, namentl. in Verbdg. mit *notus*, sehr oft zur Bezeichnung eines heftigen Sturmes im Mittelmeere, s. Thiel zu Verg. A. 1, 108 sqq. p. 32 sq. — II. Übertragen, der Morgenwind, Ov. Met. 1, 61. Manil. 4, 589. Daher die Gegend im Osten, das Morgenland, der Orient, Val. Fl. 1, 539. Claudian. laud. Stil. 2, 417. — III. Überhaupt ein Wind, Verg. G. 3, 382.

Momms. r. G. I 197 Anm. — Zehetmayr Wb. 142. — Keller Epileg. Hor. c. 4, 4, 43, p. 311. — Weise 213. — Saalf. Italogr. II 39.

eurythmĭa, ae, *f.*, s. eurhythmia.

euschēmē, Adv. = *εὐ-σχήμως*, mit Anstand, anständig, schön, artig, = *belle*, Plaut. mil. 2, 2, 58 (213), vgl. Lorenz Most. p. 51. Id. Trin. 3, 1, 24 (625). Vgl. *ineuscheme*.

Vgl. euschimus W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 178.

euscĕbēs, is, *n.* *εὐ-σεβές*, τό, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 161.

eustŏmăchus, a, um, *εὐ-στόμαχος*, Adj., gut oder heilsam für den Magen, magenstärkend, ovum Theod. Priscian. de diaeta 7. cydonea, Gargil. Mart. hort. 1, 2.

Weise 272.

eustȳlŏs, ŏn, Adj. *εὔ-στυλος, ον*, schönsäulig, mit ebenmäßig geordneten Säulen, wenn die Säulenweite 2¼ Säulendicke beträgt, Vitr. 3, 3, 1 (3, 2) = 70, 16 *R.*

eustylos, on, eustyli Gen. Sing. Fem. Neue II 11. — Kühner I 347, 1. — Weise 283.

Euterpē, ēs, *f.* *Εὐ-τέρπη*, ἡ, die Ergötzende, eine der neun Musen und zwar die Muse der Tonkunst, Hor. carm. 1, 1, 33. Auson. id. 20, 4. Anthol. Lat. 1, 73, 2 (616, 2) mit den übrigen Musen.

Euterpe Nom. Sing. Neue I 50. Euterpenis Gen., Euterpeni Dat. I 63.

euthalŏn, i, *n.* ? *εὔ-θηλον*, τό (mit gutem, vollem Euter), = *daphnoides*, w. m. s., Plin. 15, 132 (Detl. euthalŏs), vgl. aber auch *eupĕtălŏs* I (was Mayh. vorschlägt).

euthĕristŏs, ŏn, *εὐ-θέριστος, ον*, leicht zu mähen oder abzuschneiden, arboris genus (daher auch als Nom. *eutheriston*) eine Balsamstaude, Plin. 12, 114.

euthīa, ae, *f.* *εὐθεῖα*, ἡ, die gerade Linie, Marc. Cap. 9, 216, 958 (bei Vitr. griech.) = *linea recta*.

euthȳgrammŏs, ŏn, *εὐθύ-γραμμος, ον*, geradlinig, gerade, recht (sonst *normalis*), angulus, Gromat. vet. p. 100, 10; vgl. p. 411, 20 u. p. 413, 10. *euthygrammoe* formae sunt, quae rectis lineis continentur, Censorin. fr. 7. §. 2. — Subst.: *euthȳgrammum, i, n.*, *εὐθύ-γραμμον τό*, das Lineal, Richtscheit, Vitr. 1, 1, 4 = 3, 22 *R.*

Weise 195 A. 256 A.

euxīnus, a, um, *εὔ-ξεινος* (ion. u. poët. für *εὔ-ξενος*), wirtlich, gastlich, Beiname des Schwarzen Meeres, Pontus Euxinus, Cic. de or. 1, 38, 124. Plin. 4, 12 (23) u. ö. a. mare

Ov. trist. 4, 10, 97. 5, 10, 2. aequor Ibid. 5, 2, 63. undae Id. Pont. 4, 8, 1. litus Id. trist. 5, 10, 13. Id. Pont. 4, 3, 51. fretum Ibid. 4, 9, 2. Amm. 22, 8 init. 30, 1. — Auch absol. *Euxinus, i, m.*, Ov. trist. 2, 197. 4, 1, 60.

euzōmŏn, i, n. *εὔ-ζωμον, τό* (eigtl. gute Brühe gebend), = eruca, eine Kohlart, die wilde Ranke (*Brassica eruca, L.*), Plin. 20, 126 u. spätere Schriftst.

Weise 149.

ēvallo, āvi, āre, corrumpiert aus *ἐκ-βάλλω*, herauswerfen, aliquem Titin. com. 76. nos foras Varro ap. Non. 102, 6 (sat. Men. 28, 1).

Bezzenberger V 82 f.

ēvangĕlĭcus, s. *euangel.....*

ēvans, s. euan (*euans*).

evax, Interj., s. *euax.*

ēvergănĕus, a, um, s. *euerganeus.*

Ēvias, ădis, s. *Euias.*

eviscum, i, *n.* s. *hibiscum.*

Ēvĭus, s. *Euius.*

ēvoe, s. *euoe.*

evoe, Interj., Neue II 818.

ēvōnўmus, s. *euonymus.*

exăgōga, ae, *f.* *ἐξ-αγωγή, ἡ*, die Warenausfuhr, der Transport, Plaut. Rud. 3, 2, 17 (631). Id. Truc. 4, 2, 6 (691). bonorum exagogae. Id. ib. 2, 7, 2 (540), wo jedoch andere lesen: *hamaxagogae.* — Nebenform: *exăgōgē ēs, f.*, Paul. Diac. p. 80, 15: „exagogen evectionem".

Saalf. Italogr. II 54.

† **exămurco, āre,** von **ex** u. **amurca,** *ἀμόργη*, eigtl. den Oliven das Wässerige (den Ölschaum) auspressen, daher übertr. etwas entfeuchten, der Feuchtigkeit berauben, austrocknen, dum (corium) caelestis vaporis flammis examurcatur, App. Met. 4. p. 149, 14.

† **exămussim,** Adv. von **ex** u. **amussis,** *ἅρμοσις*, dor. *ἅρμοξις, ἡ*, nach der Richtschnur, genau, vollkommen, s. Hand Turs. II, 664, vgl. Sisenn. ap. Charis. p. 178; Non. 9, 6 sq. — aedes cum extemplo sunt paratae expolitae, factae probe, examussim, Plaut. Most. 1, 2, 19. ut hanc rem vobis examussim disputem Id. Men. prol. 50. nae ista edepol, si haec vera loquitur, examussim est optuma, Id. Amph. 2, 2, 213. cl. ib. 4, 2, 41. 57. ceram in modum prosectarum formatam aurium ei applicant examussim, App. Met. 2, p. 128, 13. nec setius Thrasyleon examussim capto noctis latrocinali momento prorepit cavea, Ibid. 4. p. 150, 33. cetero etiam statu atque habitu examussim nocturnae imagini congruentem, Ibid. 11. p. 271. Vgl. noch Fest. p. 80. Placid. gloss. 12, 7; 37, 1 u. 13.

Neue II 681. — Corss. Voc. II 873. — Kühner 150, 2. 688, 11. — Weise 271.

exanclo (exantlo), āvi, ātum, āre [*exanclat EC(l)at Not. Bern. 42, 12*], *ἐξ-αντλέω*, ausschöpfen, nach Quinct. 1, 6, 40 ein archaistisches Wort, zuerst belegt bei Plaut. Stich. 273. u. Pacuv. tr. fr. — I. Eigtl. nae iste edepol vinum poculo pauxillulo saepe exanclavit submerum scitissime, Plaut. Stich. 1, 3, 116 (273). Poet. vergießen, rein lat. affundere, nisi patrem materno sanguine exanclando ulciscerer, Enn. ap. Non. p. 292, 16 (tr. 184 (134). — II. Übertr. aushalten, erdulden, non potest, Menalippe, hic sine tua exanclari clavus Pacuv. ap. Non. 29, pertolerarem vitam cladesque exanclarem patibiles, Acc. ap. Non. 292, 12. quantas que modo aerumnas quantoque labores claris, Lucil. ap. Non. 292, 14. Vgl. App. 6, 7. 11. quantis cum aerumnis illum clavi diem, Enn. ap. Non. 292, 9. tot (Troiani) annos, Cic. poet. divin. 2, 3 (als Übers. von Hom. Il. 2, 328): o multa gravia, perpessu aspera, quae corpore clata atque animo pertuli! Id. poet. Tu 8, 20 (Übers. von Soph. Trach. 1048). In bei Cicero (wahrscheinlich nur als poet Reminiscenz): Herculi quendam laborem clatum a Carneada &. Cic. Acad. 2, 34. exanclavisset omnes labores, tum incider mortis malum sempiternum, Id. Tusc. 1 118. Corss. ital. Beitr. p. 20: Dass ein Ve exantlare wirklich vorhanden war, wird drücklich bezeugt, Serg. de litt. gramm IV. p. 477 K.: nam ante *l* nunquam in mus *d*, verum in paucis *t*, ut *exantlavit, in Plauto lectum est, hoc est exhau* Dieses Plautinische *exantlare* nun is griech. Lehnwort, das sich zu gr. *ἐξαν* verhält wie lat. paedagogare, paratragoe parasitari zu gr. *παιδαγωγεῖν, παρατραγῳ παρασιτεῖν.* Diese dem Griechischen entleh Verba sind im Lateinischen in die Conjug auf -ā übertragen, nicht etwa, indem gr *ε* oder *ει* in lat. ā umgelautet wäre, son weil die latein. Verba der Conjugation a in der Regel die intransitive Bedeutung ha sich in einem Zustand befinden, hingege Verba der Conjugation auf -ā meist die sitive und causative Bedeutung: han machen. Nach dem Muster dieser einhei lateinischen Verba sind also *ἐξαντλεῖν, ἀγωγεῖν* u. a. durch Übergang in eine a Conjugationsclasse zu exantlare, paedag umgebildet worden".—NB. Aus den Lehnwö antlare, w. m. s., schöpfen, exantlare schöpfen, sind anclare schöpfen, exanclare schöpfen hervorgegangen, indem diese W weiter umgeprägt werden nach dem M des einheimischen lateinischen Verbums culare, anclare, dienen, Dienste leisten mit demselben vermengt worden. So ha altlateinische Sprache den griech. N *Πατροκλῆς* zu *Patricoles* umgestaltet dem Muster der einheimischen Wortfo *patris, patri, Publicola* (Corss. Ausspr. 319. 2 A.), u. ähnlich hat sie sich a griechische Lehnwörter mundgerecht ge (a. a. O. II 813 f.).

exanclo Corss. Btr. 161. Id. Voc. II 827. Id. ital. Sprachk. 19. 20. — Van. Wb. 3. — Död. Syn. Id. Hdb. 60. — Kühner I 81, 3. — Osthoff indog. 24 ff. — Fick, vgl. Wb. IV 6. — Bezzenberger Löwe Prodr. 256. 371—373. — Zehetmayr Wb. Bugge, Kuhn XX 141. — Saalf. gr. Lehnw. p. 45. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 106 (der von mann gegen Corss. Btr. 161 gerichtete Vorwurf mals sah Corss. *exanclare* noch als ein Composit echtlat. Wortes *anclare*, bedienen, an — ist dur angeführte Stelle in den Btr. z. it. Sprachk. erledi Weise 42. 74. 212. 258. — Saalf. Italogr. II. 18.

exanthēma, ătis, *n.* *ἐξ-άνθημα, τό* (eigtl Aufgeblühte), ein Hautauschlag, we sich in Bläschen oder Blattern zeigt, Marc. 19. Bei Cels. 5, 28, 15 griech. geschr.

Weise 271.

), āvi, ātum, āre, s. *exanclo*.

ior, ari, von *ἐξ-α-πορέομαι*, in großer sein, Rufin. Orig. Comm. in ep. ad Rom. cfr. Prolog. in Cantic.

Dasch. d. N. Test. Tertullians p. 688, vgl. unter i. — Paucker spicil. 52.

us, i, *m.* *ἐξ-αρχος*, *ὁ* (eigtl. den Anfang nd), der Vorgesetzte, Vorsteher, Nov. 133, 4: monasteriorum. Gregor. ep. u. 104. u. a. CIL. V 5823. 7000. Form: us, Inscr. im Bullet. dell' inst. archeol. p. 233.

l)isto, āre, von ex u. bal(l)ista, *βαλ-, jemand im Wurfgeschoss überen, überwinden, über den Haufen ßen, scherzhaft übertragen = hinterm, inimicum hunc communem meum atque m omnium Ballionem exbal(l)istabo lepide, Pseud. 2, 1, 10 (585), vgl. Lorenz llaria p. 51.

llistare Corsa. Voc. II 155, vgl. unter *imbulbitare*. ib. II 816.

a, ae, *f.* *ἐκ-βολή*, *ἡ*, ein Geschoss? us com. 103 (ap. Varr. L. L. 6, 7, 101: nicularia: *exbolas quassant*, aulas qua, tur, a graeco verbo *ἐκβολή* dictum).

ărisso, āvi, āre, von ex u. *καθαρίζω*, bis aufs Blut quälen, mit folg. *ut* u. ., Petr. 67, 10.

ter Melet. 31.

a, *f.* die Schlange, kann nicht aus *ἔχιδνα*, *ἡ*, t sein, sondern ist echt lateinisch. — Bezzenberger VI 234.]

us, i, *f.* *ἐξέβενος*, ein glänzend weißer stein, mit dem die Goldschmiede das olierten, Plin. 37, 159. (Detl. *exhebenus*). enus f. Nene I 627.

(exhĕdra), ae, *f.* *[EXDRa Not. Bern. 9]*, *ἐξ-έδρα*, *ἡ*. I. In Gymnasien, eine nde Erweiterung der Säulengänge mit , wo Philosophen &c. sich niederließen t ihren Zuhörern sich unterhielten, eine e Galerie, Exedra, s. Vitr. 5, 11, 2. In römischen Privathäusern, ein beas, rings mit Sitzen umgebenes Gesellfts- oder Conversationszimmer, ein n, eine Exedra, Vitr. 7, 9, 2. Cic. de 5, 17. Id. n. d. 1, 6, 15. Id. fin. 5, 2, int. 10, 1, 89. Dig. 9, 3, 5. — III. tr. ein Vogelbehälter, Varro r. r. 3, — IV. In den christl. Kirchen der Chor, tin. c. d. 22, 8, 23. p. 581, 1 D².

shorn Syn. 1176. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. Bramb. Hilfsbüchl. p. 37. — Marqu. Privatalt. — Id. Privatleben I (1879). 242. 274. — Becker-Gallus², 2, 190. — Göll, Gallus³ II 267, 271. III - Weise 196. 298. — CIL. III 1096. — Orelli 3263.

um (exh.), ii, *n.* *ἐξ-έδριον*, *τό*, Diminutiv vorhergehenden Wort, eine kleine chhalle oder Unterhaltungszimmer terhaltungen u. Lehrvorträgen, Cic. fam. 3.

shorn. Syn. 1176. — Bramb. Hilfsbüchl. p. 37.

icē, ēs, *f.* *ἐξ-ηγητική*, *ἡ*, die Erklärungst, Exegetik, Diomed. 426, 16 (2. p.

ro, āvi, ātum, āre, *ἐξ-εντερίζω* (das e, *ἔντερον*, herausnehmen), von den Eineiden entleeren, ausweiden, ausen, aufbrechen, syn. u. reinlat. *exis-cerare*. I. Eig. catulum Plin. 30, 42. 30, 10 (27), 88. ranam marinam Id. 32, 92. porcum Petr. 54, 3. hydram Lernaeam Hygin. fab. 30. epistula exenterato lepori inseritur Iust. 1, 5, 10. hunc piscem, Vulg. Tob. 6, 5. aves per guttur, Apic. 6. §. 236. porcellum a gutture Apic. 8. §. 372. — II. Scherzhaft übertr. A. ausleeren, leer machen, acutum cultrum habeo senis qui exenterem marsupium, Plaut. Epid. 2, 2, 3 (185). Ibid. 3, 4, 74 (511). opes argentarias mihi Ibid. 5, 2, 7 (672). Vgl. Paul. Diac. 79, 11: ‚exbures (= *expures*), exinteras'. — B. Martern, peinigen, exspectando exedor miser atque exenteror . . . nimis diu maceror, Plaut. Epid. 3, 1, 1 (320). exinterat me, Lucil. sat. 14, 22. — NB. In den besten Handschr. u. Ausgg. exintĕro, im Apicius, die besten Hdschr. u. Schuch extentĕro.

Zehetmayr Wb. 143. — Weise 69. 325. — CIL. IV 1377.

exhaeresĭmus, a, um, *ἐξ-αιρέσιμος*, herausnehmbar, ausscheidbar, dies Cic. Acc. 2, 52, 129 im Gegensatz zu den Schalttagen, ein solcher Tag, den man ausfallen lässt, um die Zeitrechnung mit dem Laufe der Gestirne in Übereinstimmung zu bringen.

exhĕbĕnus, s. *exebenus*.

exhĕdra, s. *exedra*.

†exhilărātio, ōnis, *f.*, s. *exhilaro*.

†exhilăro, āvi, ātum, āre, von ex u. hilarus (-is), *ἱλαρός [exhilarat E(h)I(l)at Not. Bern. 45, 12]*, aufheitern, heiter oder fröhlich machen, Ggstz. *contristare*. I. Dem äußern Aussehen nach ein heiteres, lebhaftes Aussehen geben, erfrischen, beleben, lebhaft machen, Plin. 16, 25 (40): neque ilex, picea, larix, pinus ullo flore exhilarantur. Id. 22, 25 (74): colorem hominis frequentiores in cibo lupini exhilarant. — II. Dem inneren Zustande nach, A. passiv exhilarari, ein heiteres Aussehen bekommen, miraris tam exhilaratam esse servitutem nostram, Cic. fam. 9, 26, 1. — B. Jmd. im Gemüth aufheitern, heiter stimmen, heiter aufgeräumt machen, exhilarant ipsos gaudia nostra deos, Mart. 8, 50, 6. pecudes satietate verni pabuli exhilaratae, Col. 6, 24, 2. — Davon: †*exhilărātio*, *ōnis*, *f.*, die Aufheiterung, Ermunterung, Ergötzung, Fröhlichkeit, voluntatis, Augustin. de gen. ad lit. 8, 8.

exhŏdĭum, s. *exodium*.

exhȳdrĭae, ārum, *m.* (sc. venti), *ἐξ-ύδριαι*, *οἱ* (sc. *ἄνεμοι*), mit Regen verbundene Winde, Regenwinde, App. mund. p. 62 (10).

exhȳpŏdecta, ae, *m.* *ἐξ-υπο-δέκτης*, *ὁ*, der Einnehmer, Murat. 2004, 1.

exintĕro, s. *exentero*.

Bezzenberger V 83.

exō, *ἔξω*, Adv., Plaut. Truc. 2, 7, 7 (Spengel): verritur *exo* (al. *ἔξω*).

exŏchădĭum, ii, *n.* *ἐξ-οχάδιον*, *τό*, (vgl. *αἱ ἐξ-οχάδες*), ein Adergeschwulst am Mastdarm, der außen am Mastdarm hervortretende Hämorrhoidenknoten, Marc. Empir. 31. Theod. Prisc. 2, 30.

exŏchăs, ădis, *f.* *ἐξ-οχάς*, *άδος*, *ἡ*, Augustin. ep. 38, 1. s. das vorige Wort.

Weise 270.

exōcoetus, i, *m.* *ἐξώ-κοιτος*, *ὁ*, ein Seefisch der zum Schlafen ans Land gehen soll, Plin. 9, 70 (Exocoetus exsiliens Bl.?)
Weise 119.

exŏdiārius, ii, *m.* s. *exodium*.

exŏdium, ii, *n.* *[EXD(i)um Not. Bern. 7, 25]*, *ἐξ-όδιον*, *τό*. I. Der Ausgang, der Schluss, das Ende, vgl. unser Nachspiel, Varro ap. Non. p. 27, 14 sq.: [exodium est finis. Varro:] Socrates cum in vinculis publicis esset et iam bibisset *χώνειον* in exodio vitae. [Idem:] vitae cursum ut cognoscere possem et quae servitutis et libertatis ab origine ad exodium ad ductae. [Idem.] quod coeperas modo in via narra, ut ad exodium ducas, vgl. Varro sat. Men. 99 (25, 6), 174 (35, 1), 520 (86, 15). Dieselben Stellen Lucil. fr. inc. 139: principio dignum exodiumque sequetur. Paul. Diac. p. 80, Müll: exodium exitum. — Hieron. ep. 128, 1: ut secundum praeclari oratoris (Ciceronis) exodium, spes in ea (infantula) magis laudanda sit quam res. Tert. res. carn. 25: totam Christianae spei frugem in exodio saeculi collocat. — II. Eine Art Schlusspiel, Nachspiel, scherzhafter Art, bald allein, bald hinter andern Stücken gegeben, zum Theil jedoch mit den Atellanen zusammenfallend, Liv. 7, 2, 11 (s. jedoch das. Alschefski). Iuv. 3, 175 (s. dazu d. Schol. u. Heinr. in der Einl. S. 7). Ibid. 6, 71. scaenicum Suet. Dom. 10. Atellanicum Id. Tib. 45. *exodium* CIL. I *863. — Abgeleitet: *exŏdiārius*, *ii*, *m.*, *[EXD(i)rius Not. Bern. 7, 26]*, der im Nachspiel (s. exodium II) auftretende Schauspieler, Anon. mim. 33 Ribbeck. Amm. 28, 4, 33. Lyd. de magistr. 1, 40. Schol. ad. Iuv. 3, 175. Orelli inscr. 2591 (aus d. J. 167 n. Chr. Geb.)
Baumstark Paulys Realencyl. III 360 ff. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hist. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — Weise 202. 228. 294 A.

exŏdus, i, *f.* *ἔξ-οδος*, *ἡ*, der Auszug aus Ägypten, Bezeichnung des 2. Buches Mosis, Tert. adv. Iud. 11. u. v. a.
Weise 67. 321.

exōmĭdes, um, *f.* *ἐξ-ωμίδες*, *αἱ*, männliche Unterkleider ohne Ärmel, welche die eine Schulter unbedeckt ließen, ärmellose Kleider, Paul. Diac. p. 81, 3. Müll.: exomides sunt comici vestitus exsertis umeris. Griech. bei Gell. 7, 12, 3.
Weise 182.

exŏmŏlŏgēsis, is, *f.* *ἐξ-ομο-λόγησις*, *ἡ*, das Bekenntnis, Tert. poen. 9. 10. 11. de orat. 7. patient. 15, = *confessio*.
Bönsch Ital. u. Vulg. 249.

exŏnўchŏn, i, *n.* * *ἐξ-όννχον*, *τό*, eine Pflanze, = *lithospermon*, Steinhirse, w. m. s., Plin. 27, 98.
Weise 150.

exorcismus, i, *m.* *ἐξ-ορκισμός*, *ὁ*, die Beschwörung der bösen Geister, die Teufelaustreibung, Tert. cor. mil. 11: *exorcismis* fugare daemones.
Weise 321.

exorcīso, s. *exorcizo*.

exorcista, ae, *m.* *[EXC(s)a Not. Bern. 35, 86]*, *ἐξ-ορκιστής*, *ὁ*, der Teufelsaustreiber, Geisterbeschwörer, Cod. 1, 3, 6. Firm. math. 3, 5, 9. u. Eccl. — CIL. V 4846. 5428.
Momms. inscr. Neap. 1293: exhorcista.

exorcizo (-īso), āvi, āre, *ἐξ-ορκίζω*, die bösen Geister beschwören, den Teufel austreiben, Dig. 50, 1, 13. §. 3: si incantaverit, si imprecatus est, si (vulgari verbo in posterum utar) *exorcizavit*. Augustin. c. d. 10, 22, 1. *exorcidio*, Cypr. sent. episc. 1.
exorcidiatus Schneider Elementarl. I 386. — Weise 54.

exormistŏn, i, *n.* *ἐξ-ορμιστόν*, *τό* (*ἐξ-ορμίζω*), ein Fisch, viell. eine Art Murāne, Cassiod. var. 12, 14.
Weise 120.

exostra, ae, *f.* *ἐξ-ώστρα*, *ἡ*. I. Eine Theatermaschine, wodurch den Zuschauern der Hintergrund der Bühne zugewandt, das Innere des Palastes u. dgl. m. eröffnet wurde, daher bildlich von etwas Öffentlichem, Cic. prov. cons. 6, 14: quibuscum iam in exostra helvatur: antea post siparium solebat. — II. Eine hölzerne, bewegliche Brücke, durch deren Hilfe die Belagerer vom Belagerungsthurme auf die Mauer der belagerten Stadt stiegen, Veget. r. m. 4, 21.
Weise 293. 324.

exōtĕrĭcus, a, um, *ἐξωτερικός*, Adj., äußerlich, zum auswärtigen gehörig, für einen allgemeineren Kreis bestimmt, libri, welche die gemeinen u. allgemein fasslichen philosophischen Wissenschaften vortragen, Ggstz. acroatici, Gell. 20, 5, 1 sqq. Vgl. Cic. fin. 5, 5, 1. Id. Att. 4, 16.

exōticus, a, um, *ἐξωτικός*, ausländisch, fremd, unguenta Plaut. Most. 1, 1, 41 (42), vgl. Lorenz Most. 51. vinum Gell. 13, 5, 5. ius (piscium) App. Met. 10. p. 246. pulvis Id. apol. p. 278. sermo Id. Met. 1 init. Scherzhaft: Graecia *exotica* = Großgriechenland, Plaut. Men. 2, 1, 11 (236). Vgl. 13, 24. — Subst. *exoticum*, *i*, *n.*, ein ausländisches Gewand, Plaut. Epid. 2, 2, 48 (224).
Saalf. Italogr. I 36.

†**expausātus**, a, um, von **ex** u. **pausa**, *παῦσις*, *ἡ*, im feierlichem Zuge vorführen, daher bildlich öffentlich anpreisen, semet ipsos per gloriam Cassiod. 1. hist: eccles. 11. a med.

exsŏdium, s. exodium.

exstăsis (**extăsis**), is, *f.* *ἔκ-στασις*, der Schrecken, die Bestürzung, = *perturbatio*, Vulg. act. apost. 3, 10. Vgl. *ecstasis*.

extentĕro, s. *exentero*.

exūthĕnismŏs, i, *m.* *ἐξ-ουθενισμός*, *ὁ*, rhetor. t. t., die Geringschätzung, Iul. Rufin. de fig. sent. 6. (Halm Rhet. lat. griechisch).
Weise 238 A.

F.

re oder -ia, s. *phaselaria.*

amverwandt mit *φηγός*, aber nicht entlehnt; von BHAG aus-, zutheilen, genießen, skr. 'etersb. Wörterb. V 178. — Grassmann, Wörterm Rig-Veda 923. — Nähere Angaben bei Van. . 182 f.]

rĭus, s. *phalangarius.*
...., s. *phalang.....*
s. *phalerae.*
..., s. *phantas.....*
...., s. *pharmac.....*

stammverwandt mit *βάσκανον*, aber nicht entgl. Saalf. gr. Lehnwörter im Lat. S. 7, wo die re Literatur angeführt ist.]

a, fāsēlus &c., *phaselaria, phaselus* &c.
, s. *phaseolus.*
, s. *phasianus.*
la, ae, *f.*, s. *fenestra.*
, ae, *f. [FEa Not. Bern. 65, 75]*, πρα, ἡ, von der Wurzel *φαν-*(*φαίνω*). *as* CIL. I 577, 2, 14. I. A. Eine Öffnung Wand oder Mauer, um Licht in ein h zu bringen, die Fensteröffnung, enster, dann auch jede fenster- Öffnung, wobei zu bemerken, dass ten ihre Fensteröffnungen früher nur len, Vorhängen oder Gittern, erst unter isern mit Frauenglas [lapis specularis] rten, vgl. Adams Alterth. 2 S. 321. — e fenestras Iuv. 9, 105. lumen fenestris re Ov. a. a. 3, 807. de fenestra Amm. per fenestras venire Plin. 7, 27 (13). is indere Plaut. Rud. 1, 1, 6: detexit villam... ita omnes de tecto deturbavit , illustriores fecit fenestrasque indidit. mil. 2, 4, 26: neque solarium est apud que hortus ullus, neque fenestra, nisi per fenestras gladium dedit Nep. Dion. perire Col. 8, 3, 3. fenestrarum lumina Vitr. 6, 6. valvae aut fenestrae Plin. 17, 5. 20. 22. pratum videt fenestris Id. , 19. quae fenestris servit Id. ib. 5, 6, rit sua terra fenestris Stat. silv. 2, 2, h. gewährt durch sie hindurch eine Aussicht). Stat. Th. 10, 536. Iuv. 6, estram immittere, d. h. Öffnung, Dig. 0. Cic. Att. 2, 3, 2: fenestrarum anquod reprehendis. Ov. Pont. 3, 3, 5: intrabat luna fenestras. Hor. carm. 1, uncta, geschlossen; vgl. umgekehrt pav. Met. 14, 752. reticulatae Varro r. r. cl. ib. 1, 13, 5. Caes. b. c. 2. 9 fin.: i) fenestras, quibus in locis visum est, ienta mittenda, instruendo reliquerunt, chießscharten. Plaut. Casin. 1, 44: id facies? Ol. concludere in fenestram , Fenstervertiefung. Verg. A. 2, mque excisa trabe firma cavavit robora ntem lato dedit ore fenestram, große ng durch ein weites Loch. — B. Im : Cic. Tusc. 1, 20, 46: ut facile intellegi animum et videre et audire, non eas quae quasi fenestrae sint animi. Von öchern der Ohrläppchen, Iuv. 1, itus ad Euphraten, molles quod in aure fenestrae arguerint. — II. *Trop.*, die Gelegenheit, der Zugang, Ter. Heaut. 3, 1, 72: hui quantam fenestram ad nequitiam patefeceris! Tiberius ap. Suet. Tib. 28: si hanc fenestram aperueritis, nihil aliud agi sinetis. — Die contrahierte Nebenform: *festra*, Enn. ap. Macrob. sat. 3, 12, 8. Paul. Diac. p. 91, 5. Ps.-Petron. sat. frgm. 21, 6 (p. 872 Burm.). Placidi Gloss. 46, 6. *fĕnĕstra* gemessen und *festra* gesprochen, Plaut. Cas. 1, 44. Id. mil. 378. Id. Rud. 88. Ter. Heaut. 481. — Davon: *fĕnestella, ae, f.* Dimin. I. Eine kleine Öffnung in der Wand, ein Fensterchen, granaria modicis *fenestellis* aquilonibus inspirentur, Col. 1, 6, 10. fenestellis illuminari, Ibid. 8, 3, 3. brevissimae Pallad. 1, 24, 1. — II. Nom. Propr. *Fenestella.* A. (porta) *Fenestella*, eine kleine Pforte zu Rom, wahrsch. am palatinischen Hügel, Ov. fast. 6, 578. Vgl. Beckers Handb. der röm. Alterth. 1. s. 175 f. — B. Ein römischer Geschichtsschreiber, Plin. 8, 48 (74). Sen. ep. 108. Gell. 15, 28. — *fĕnestro, āvi, ātum, āre*, mit Öffnungen oder Fenstern versehen, Plin. 11, 37 (55), 148: media oculorum cornea *fenestravit* pupilla. Bes. Part. Perf. Pass. *fenestrata* triclinia, Varro L. L. 8, 14, 110. fin. singulae partes turris, Vitr. 10, 13, 4 (10, 19 med). ianuae Cassiod. 1. var. 6. Daher metaph. oportuit hominum pectora *fenestrata* et aperta esse, Vitr. 3. praef. §. 1. — *fĕnestrŭla, ae, f.*, Dimin., ein kleines Fenster, ein Fensterchen, App. Met. 9, 42: dum obliquata cervice per quandam *fenestrulam* prospicere gestio.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 5. — fenestra Curt. de n. gr. form.: fortasse cum Graeco *φαν*(*φαίνω*) Sanscrito *bhā*(lucere) cognatum est. — Corss. Beitr. 371: „Dass in *fenes-tra* das Suffix *-tra* an einen neutralen Nominalstamm getreten ist, davon wird in dem Abschnitt über *s* weiter die Rede sein." Id. ib. 409: „In der alten Form *fe-s-tra* für *fe-n-es-tra* liegt dieselbe Wurzel zu Grunde wie im griech. *φα-ν-ή*, Fackel, *φα-ν-ερό-ς*, nämlich die durch hinzugetretenes *n* erweiterte sanskr. Wz. *bhā-*, splendere (Curt. gr. Et. I. n. 407). In dem lateinischen Worte ist der Wurzelvocal derselben zu *e* geschwächt wie in *fer-e-tru-m* neben griech. *φαρ-ε-τρα*. ..... *fe-n-es-tra* bedeutet das Fenster als lichtmachendes Ding. Wenn nun das Wort bei Plautus mit vorletzter kurzer Silbe gemessen erscheint, so rührt das daher, dass der Vocal *e* derselben zum irrationalen oder stummen Vocal zusammengeschrumpft war, der nun zusammen mit den folgenden Consonanten *str* nicht mehr die Zeitdauer einer langen Silbe ausfüllte, so dass die Silbe nun mittelzeitig wurde und kurz gemessen werden konnte. Durch Ausstoßung des in der Volkssprache stumm gewordenen *e* von *fe-nĕs-tra* und den gewöhnlichen Ausfall des *n* vor *s* entstand also die alte Form *fe-s-tra.*" Id. Voc. I 274: Acc. s. *fenestra*, d. Ross. I. Chr. u. R. 534 (404 n. Chr.). I 421. 819. II 9. 590. 599. 622 Anm. 658: „In der Messung mehrerer Wortformen ist die Consonantenver(*659*)bindung *str* nicht im Stande gewesen mit vorhergehendem *e* oder *i* zusammen Positionslänge zu bewirken, obwohl inlautendes *s* vor *t* einen scharfen festen Laut hat und niemals schwindet. Dies ist der Fall in der Messung von *fenĕstra*: Plaut. Mil. 379: neque *fenestra* nisi clatrāta.. Rud. 88: inlustriores fēcit *fenestrasque* indidit. (Wase, sensr. p. 15. Wagner, Plaut. Aul. introd. p. 5. C. Müll. de re metr. p. 239 f.). Die alte Form *festra* (Fest. p. 91) neben der gewöhnlichen *fenestra* beweist, dass ursprünglich *fĕnestra* betont worden ist, weil unmöglich der Vocal aus der hochbetonten Silbe ausfallen konnte, während die tieftonigen Silben unversehrt blieben." Id. ib. II 660. 664. 685. — Fick, Wörterb. 129: „*fenestra* ist aus Wz. *bhas-* entstanden, indem *fenes-* aus *fens-* „zerdehnt" wurde." — Corss. it. Sprk. 231: „*frestram* für *festram*, *fenestram* (Placid. Gloss.) u. a. gehört der spätlatein. Volkssprache an." — Id. ib. 341. — Id. Kuhn, III 300. —

Fröhde, Bezzenberger I 183. — Ramshorn Syn. 1292. — Van. Wb. 579. — Ascoli Kuhn XVII 335. — Bopp Gloss. 273 a. — Lottner Kuhn VII 172. — M. Müller Kuhn IV 274. — Död. Syn. VI 125. — Id. Hdb. 64. — Fick vgl. Wb. III 685. IV 77. 163. — Lobeck PHM. 121. — Tuchh. de vocab. graec. 26. — Zehetmayr Wb. 153. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 10. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Vgl. Marqu. Privatalt. I 252 (II 343). — Blümner Gew. u. K. II 323. — Becker-Rein, Gallus[3], 2, 220. 3, 58. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 181. — Weise 48. 71. 72. 73. 197. — festra Benary röm. Lautl. I 299 (Nachtr. zu 96, 1). — Kühner lat. Gram. I 83, 4. — Schuchardt Vulgärl. I 28 Anm. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 34. — fenestella Corss. Beitr. 368. — Id. Voc. II 530. — Gust. Müller ling. Lat. diminut. 7. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 48.

†ferrītrībax, ācis, Adj. aus ferrum u. *τρίβω*, vom Eisen (d. i. von den Ketten) abgerieben, scherzhaft gebildete Bezeichnung von Sclaven: ubi sunt isti plagipatidae, ferritribaces viri, Plaut. Most. 2, 1, 9 (356), vgl. Lorenz Most. p. 51. Vgl. das rein lat. Ferriterus, Plaut. Trin. 4, 3, 14 (1022).

Momms. r. G. I 877 Anm.

festra, ae, *f.*, s. *fenestra* zu Ende.

fīdes, is, gew. (in class. Prosa nur) Plur. **fides, ium,** *f.* *σφίδη, ἡ* (Hes. *σφίδες· χορδαὶ μαγειρικαί*). I. Die Darmsaite, Saite am Instrument, Prudent. Cath. 3, 81: quae veterum tuba, quaeve lyra flatibus inclita vel fidibus &c. — II. Übertr. das Saiteninstrument, die Laute, Cither, s. Fest. s. v., 1. Im Sing. sume fidem et pharetram: fies manifestus Apollo, Ovid. Her. 15, 23. instructa gemmis et dentibus Indis, Id. Met. 11, 167. inventor curvae fidis Id. fast. 5, 104. me fide conspicuus Troiae munitor amavit Id. Her. 5, 139. fides Latina Pers. 6, 4. Auson. id. 10, 443. adsumpta fide Val. Fl. 4, 88. Teïa Hor. carm. 1, 17, 18. Cyllenea, Id. epod. 13, 9. quodsi blandius Orpheo moderere fidem, Id. carm. 1, 24, 14. — 2. Im Plur. ut in fidibus aut tibiis, atque ut in cantu ipso ac vocibus concentus est quidam tenendus ex distinctis sonis &c., Cic. rep. 2, 42. Id. fin. 4, 27, 75. Vgl.: ut epularum sollemnium fides et tibiae indicant, Id. de or. 3, 51, 197 und Plaut. Epid. 3, 4, 77: Fi. fides non reddis? Pe. neque *fides* neque tibias. So neben tibiae, Quinct. 1, 10, 14. 20. 11, 3, 59. iam nervos in fidibus, aliis pulsis, resonare alios, Cic. div. 2, 14, 33. Vgl. Id. Brut. 54, 199. illa severa Lacedaemon nervos iussit, quos plures quam septem haberet, in Timothei *fidibus* demi, Id. leg. 2, 15, 39. conducta veni, ut *fidibus* cantarem seni, Plaut. Epid. 3, 4, 64. So fidibus canere praeclare, Cic. Tusc. 1, 2, 4. Id. divin. 2, 59, 122. uti, Id. Tusc. 5, 39, 113. dicere longum melos, Hor. carm. 3, 4, 4. placare deos Ibid. 1, 36, 1. discere Cic. sen. 8, 26. docere alqum Id. fam. 9, 22, 3. scire Ter. Eun. 1, 2, 53. virunt commissi calores Aeoliae *fidibus* puellae, Hor. carm. 4, 9, 12. fidibusne Latinis Thebanos aptare modos studet, d. i. in lateinischer Dichtung Pindarische Gesänge nachzuahmen, Id. ep. 1, 3, 12. — Sprichwörtlich: vetus adagium est: *nihil cum fidibus graculo*, d. i. Unwissende haben nichts mit der Poesie zu thun, Gell. praef. §. 19. — III. Fides, als Gestirn, s. v. a. lyra, die Cither, Leier, *fidem* nostri appellant, quam *λύραν* Graeci, Varro r. r. 2, 5, 12. cedit clara Fides Cyllenia, Cic. Arat. 381. — In der Form: *Fidis*, Col. 11, 2, 14. 40. 57. 58. 88. 97. Sidon. carm. 16, Neue, Formenl. 1. S. 472 f. — Ableitu †*fidĭcĕn, ĭnis* [*FIT. Not. Bern. 45, 8* fides und cano. I. Der Citherspi Lautenschläger, Socratem fidibu nobilis fidicen, Cic. fam. 9, 22, 3. So d. 3, 9, 23 neben tibicen. Val. Max. Marc. Cap. 3. §. 296. — II. Übert Der Odendichter, Lyriker, fidic Pindaricae, Ov. Pont. 4, 16, 28. hunc (A ego, non alio dictum prius ore, Lati gavi *fidicen*, Hor. ep. 1, 19, 33. So R lyrae Id. carm. 4, 3, 23. u. in App doctor Argivae fidicen Thaliae (Apoll 4, 6, 25. — Davon abgeleitet: 1. *cĭna, ae, f.*, die Citherspielerin, L schlägerin, Harfnerin, Plaut. Ep 45 (47 G.): mandavit mihi, ab lenone cina, quam amabat, emeretur sibi. So 1, 2, 48. 2, 2, 7 sq. 2, 3, 8 sq. Id. Sti Ter. Eun. 3, 2, 4 (457). 5, 6, 15. Id. Phor 59. Marc. Cap. 3. §. 296. Capit. Ver Porphyr. Hor. carm. 1, 17, 18. — 2. *narĭus, λυριστής*, Gloss. Philox. — 3 *cĭno, āre*, auf der Cither spielen Cap. 9. p. 314 (§. 928). Vgl. Gloss. *fidicino λυρίζω*. — 4. †*fidĭcĭnus, a, um* Saiten- oder Citherspiel gehöri (virginem) vidit ire e ludo fidicino Plaut. Rud. prol. 43. — *fidĭcula, ae, f.*, öfter Plur. *fidiculae, ārum, f.* I. A. Eine Laute, Cither, si ex oliva modulate tes tibiae nascerentur ... quid si plata *culas* ferrent numerose sonantes, Cic. 8, 22. Vgl. Prisc. 3, 30 (612 P.). — B. Ü das Sternbild der Leier, Fidicula Col. 11, 2, 37. Plin. 18, 222. — II. I saiten, Stricke, Seile, als Folt zeug der Sclaven, in welchem sie sch aufgehängt und gemartert wurden gusteisch) apparatus illi reddendus eculei et fidiculae et ergastula et cruc de ira 3, 3, 6. Id. ib. 3, 19, 1. Suet. Id. Calig. 33. Cod. Theod. 9, 35, 1. V 3, 3, ext. 3. Amm. 29, 1, 23. Quinct. d 12 extr. — Syncop. Nebenform: *ae, f.*, Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 481. — I Stadt in Italien, Val. Max. 7, 6, *fidicula* II. abgeleitet: *fidĭcŭlārium*, seilartig gewunden, geflo übertr. verflochten, verfänglich contorta et *fidicularia*, Fronto de eloqu ed. Rom. (Ibid. ed. Mai = 1. p. 146,

fidēs, fidis (Saite) Nom. Sing. Neue I 180. Pl. I 455. — Curt. Grz. 247. 700. — Corss. B 278. 460. — Id. Voc. I 278. II 229: „fides „Sait I, p. 40. 69. 70. Exc. Char. p. 542 K. — fidis, F thol. I, p. 21 Prisc. III, 30. VI, 57. H. Neue, F 180. Dass *fidis* die regelmäßige Nominativfor Stamme *fidi-* ist, beweist schon Priscian aus de tivform *fidicula* durch die Vergleichung mit sedis u. ähnlicher Bildungen (Schwabe, de diminu. Gras p. 59. 61 f.).* — Van. Wb. 1169. — Vgl. Lott VII 172. — Död. Wörtb. I 54. — Id. Syn. VI 1 Hdb. 66. — Momms. r. G. I 225. 441 Anm. — 105. — Kühner I 188, 5: *fidis* statt *fides* (Cic. A 203, 3; 327. — Förstemann Kuhn XVII 370. — F XXII 105 leitet *fides* von der Wurzel *fed* bind Id. vgl. Wb. IV 173. — Joh. Schmidt Verwan indog. Spr. 57. — Grasberger II 382. — Lobe 84.* — Wenn Hehn 512 sagt: „Dass nach dem σ (ve ein Digamma stand, aus dem der Vocal υ hervorging italische Wortform: *ficus* wurde aus *σ Fικον*,

ς und wie fallere gleich *σφάλλειν*, *fungus* ὀγγος u. s. w. ist", so sind darin zwei Un- n enthalten; einmal ist *ficus* nicht entlehnt, aecoit-l. Stammgut (svekvo, svikvo, svīko, anič. Wb. 1214), sodann ist aber *fungus* aus ntlehnt, nicht wie fallere gleich *σφάλ-* griechischen Worte nur gleichzusetzen." — vocab. graec. 15. — Kuhn IV 9. 30. VII 68. 105. Kuhn Beitr. VIII 332. — Zehetmeyr Wb. lf. gr. Lehnw. 23. — Bramb. Hilfsb. 38. — Gramm. II 280, 2. — Weise 71, Anm. 2. — Für inisch hält *fides Edmund Hauler* in tordissertation: Terentiana. Quaestiones cum exici. p. 14. Mit größerer Sicherheit lehnt er n Ursprung der Wörter *angulus*, *ganeum*, *gerro*, *rus*, *plaga*, *protelo*, *stilus*, *stipes* ab, während *macellum*, *propitius* u. *tessera* von *μάκελλον*, und *τέσσαρα* nicht gut zu trennen sind. Auf Hauler die Entlehnung von *carcer*, *persona* und t Recht für unwahrscheinlich; dagegen sind *ina* und *socci* sowie *triumphare* mit Sicherheit t zu fassen, höchstens bei *funda* könnte man Im übrigen vgl. unsere Kritik in der Philol. 883. — fidicen, comm. Neue I 609. 671. fidi- Sing. I 153. — Curt. Grz. 247. — Corss. Voc. . — Bopp vgl. Gramm. I 287. — Grasberger II we Prodr. 122. — Zehetmayr Wb. 157. — fidi- I 609. — Curt. Grz. 247. — fiduciae Plur. Neue Curt. Grz. 247. — Kühner I 327. — Pott, Kuhn — Bezzenberger V 352.]

., s. *fides*.

m, s. *phylacterium*.

a, s. *philopygista*.

..., s. *philosoph*.....

physeter.

ba, ae, *m.* von *flagrum* u. *τρίβω*, reiber, scherzhaft von Sclaven, die egeißelt werden, Plaut. Pseud. 137, enz Mostellaria p. 51.

Voc. II 816. — Id. Etr. I 144.

ŏmans, antis, Adj. von flamma u. *χόμη*, feuerhaarig, flammend, tae- nc. 4, 201.

ŏmus, a, um, Adj. von *flamma* u. *μη*, feuerhaarig, flammend, ignes Psych. 775. sol Avien. descr. orb.

ıans, antis, Adj. von *flavus* u. comans, oldhaarig, goldgelockt, blond- pueri Prud. apoth. 495.

ıus, a, um, Adj. von *flavus* u. coma, ıldhaarig, blondgelockt, blond- , corymbion Petron. 110, 5 zw. (Bücheler

..., s. *phlebotom*....

ĭtis, *n.*, s. *phlegma*.

ıus, a, um, Adj. von *flos*, *floris*, *m.* *χόμη*, gewissermaßen blumenhaarig, umen besäet, Aetna Auson. ep. 2, 49. Lat. 866, 11 (1141, 11): metalla. Avien. 37: orchilos infestus si *floricomis* hy- ima petit terrae. ver Avien. Arat. 1000. *f. πλωτή*, ἡ, (sc. *μύραινα*), die stets hwimmende, die Schwimmerin, t großer Muränen, Varro r. r. 2, 6, Id. fr. ap. Macrob. sat. 315, 7 sq. 17, 8. — NB. Das Lehnwort *flūta* ch an das einheimische flūtare (aus fließen, schwimmen, an.

verbindet Corss. Voc. I 363 mit *com-flu-ont*, *flū-men* u. *flū-t-are*. — Beermann Curt. Jub. 11. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — Bezzenb. VI 255. antiqui omne genus cibi appellabant, Graeci *φορβήν* vocant, Paul. Diac. p. Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Curt. Stud. VII 328. — Id. Grz. 300: „*forb-ea* (Paul. 84) hat das Ansehen eines Fremdwortes". — Id. ib. 438, vgl. unter *Bruges*. — Corss. Voc. I 102. 164. II 11. — Van. Wb. 602. — Dŏd. Syn. VI 133. — Id. Hdb. 68. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Zehetmayr. Wb. 164. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 191, hält es irrthümlich für echt lateinisch. — Weise 74. 114. — Pott. Kuhn XXVI 161. — Bezzenberger VI 215.

formĭo, ōnis, *m.*, s. *phormio*.

fortax, ācis, *m.* *φόρταξ*, *ακος*, ὁ, der Träger, das Gestell, fornacis, die Grundlage, der steinerne Fuß, auf dem der Ofen steht, Cato r. r. 38, 1: fornacem bene struito: facito fortax totam fornacem infimam complectatur.

Van. Wb. 602. — Zehetmayr Wb. 166. — Weise 50. 71. 72. 73. 199.

fratrĭa, ae, *f.* *φρατρία*, ἡ, eine politische Volksabtheilung, Varro L. L. V 15, 25: est Graecum vocabulum partis hominum ut Neapoli etiam nunc. Vgl. *phratria*.

Weise 71. 72. 73.

?**fraxare** vigiliam circumire, (circumdare?), nach Bugge von fractus, frangere, wie taxare von tactus, tangere, *φράξαι* (inf. aor. von *φράσσω*, umgeben, einschließen, einfriedigen, einzäunen u. dgl. m.), öfter umbiegend, die Wachten visitieren, Paul. Diac. p. 91, 9. — Nebenform: *flaxo*, *are*, Placid. gloss. 44, 4.

frĕnētĭcus, a, um, s. *phreneticus*.

†**frondĭcŏmus, a, um**, von *frons*, *frondis*, *f.* u. *coma*, *χόμη*, mit Laub geschmückt, belaubt, locis habitare, Prudent. cath. 3, 102.

frȳgĭo, s. *phrygio*.

fūcātē, Adv., s. *fucatus* hinter *fuco* unter *fucus*.

fūcātĭo, ōnis, *f.*, **fūcātus, a, um**, } s. *fuco* unter *fucus*.

fūcĭlis, fūcĭnus, a, um, fuco, āvi, ātum, āre, fucōsus, a, um, Adj., } s. *fucus*.

fūcus, i, *m.* *[FVus Not. Bern. 57, 72]*, *φῦκος*, *τό*, zuerst bei *Pl. Most. 275. Capt. 521. Par. pig. fr. 4* (*cf. Prisc. Ter. l. 10, p. 893 P. Enn. 589.*) I. Eine an den Meeresklippen wachsende, rothfärbende Steinflechte, in deren Brühe die Römer der Wolle, die in Purpur getaucht werden sollte, erst einen Grund gaben, wodurch die darauf gesetzte Pupurfarbe das Durchdringende und Dauerhafte erhielt, unser Orseille (Lichen roccella, L.), Plin. 13, 25 (48). 26, 10 (66), 103. Quinct. 12, 10, 75. vgl. Beckmanns Gesch. der Erf. 1. 336 fg., vgl. auch *phycos*; daher II. Übertragen A. Im allgemeinen die rothe Farbe, Pupurfarbe, infici vestes scimus admirabili *fuco*, Plin. 22, 2 (3). Ov. Met. 6, 222. Tib. 4, 11, 16. Claudian. in Rufin. 1, 208. Capit. Ver. 6. Lucr. 2, 745, Lucan. 10, 123. Stat. silv. 3, 2, 129. Paulin. Nol. 5. Catull. 62, 49. Ov. trist. 1, 1, 5. der Maler, Prudent. *περὶ στεφ.* 11, 124. Auson. id. 6, 92. — Im besonderen: *a.* Eigtl. die rothe Schminke, Farbe zum Schminken, Plin. 31, 7 (42). Lucr. 2, 745. Tib. 1, 8, 11. Plaut. Most. 1, 3, 118 (275): vetulae quae vitia corporis *fuco* occulunt. Prop. 2, 18, 31. Quinct. 2, 15, 25. — *b.* Metaph. wie auch unser Schminke für falscher unechter Schmuck, Verfälschung, Verstellung, Cic. de or. 3, 52, 199: his tribus figuris insidere quidam venustatis non *fuco*

illitus, sed sanguine diffisus debet color. Ibid. 2, 45, 188: sententiae tam verae, tam novae, tam sine pigmentis *fuco*que puerili. Ibid. 3, 15, 100: in oratoris ant in poetae cincinnis ac *fuco*. Quinct. 8, 3, 6: sed hic ornatus (orationis) non *fuco* ementitum colorem amet: sanguine et viribus niteat. Hor. sat. 1, 2, 83: mercem sine *fucis* gestat, aperte, quod venale habet, ostendit. Plaut. Capt. 3, 3, 6: nec mendaciis subdolis mihi usquam mantellum est meis, nec sycophantiis nec *fucis* ullum mantellum obviam est. Cic. Att. 1, 1, 1: prensat unus P. Galba: sine *fuco* ac fallaciis, more maiorum, unverhohlen u. ohne Hinterhalt. Ter. Eun. 3, 5, 41: deum sese in hominem convertisse, atque in alienas tegulas venisse clanculum per impluvium, *fucum* factum mulieri, d. i. hinters Licht führen, blauen Dunst machen, betrügen. Q. Cic. petit. cons. 9, 35: si eum, qui tibi promiserit, audieris. *fucum*, ut dicitur, facere velle aut senseris. So Amm. 26, 10: iudices fuco illiti. Prudent. cathem. 2, 59: sunt multa *fucis* illita. cl. Petron. 24. Ov. fast. 1, 303. — III. Für *propolis*, w. m. s., das röthliche Bienenharz oder Vorstoß, mit welchem die Bienen die Zugänge zu ihrem Stocke verkleben, Verg. G. 4, 39 u. Serv. z. d. St. — Ableitungen: *fūcĭlis* falsa: dicta autem quasi *fucata* Paul. Diac. p. 92. — *fūcĭnus*, *a*, *um*, Adj. **φύκινος*, mit Orseille gefärbt, Subst. *fucina*, *orum*, *n.* mit Orseille (statt mit Purpur) gefärbte Zeuge, Quinct. 12, 10, 76. si adhibeas fucinis sulphura. — *fūco*, *āvi*, *ātum*, *āre*, färben. I. Im allgemeinen: Verg. G. 2, 465: alba nec Assyrio *fucatur* lana veneno. Ibid. 4, 334: vellera Milesia saturo hyali colore. Tac. a. 2, 14: tabulas colore. Nemes. Cyneg. 309: pinnas vario veneno Claudian. laud. Stil. 3, 350: frena spumis sanguineis (equus.). Hor. epod. 12, 11: neque illi iam manet umida creta colorque stercore *fucatus* crocodili, d. i. die Schminke aus Crocodilmist, vgl. Plin. 28, 109. vellus Sil. 16, 176. Solin. 36. Libyco fucantur sandyce pinnae Grat. Fal. 85. vestes Tac. de or. 26. formam *fucata* Lucan. 10, 137. *fucatis* adulantium venenis Mamert. grat. act. 21, 3. porticibus *fucatis* Min. Fel. 9, 511 (p. 124. c. 16). purpura *fucanda* Amm. 14, 9. — II. Insbesondere, das Gesicht schmücken, zur Verschönerung färben. A. Eigentlich, corpora vulsa atque *fucata*, Quinct. 8. praef. §. 19. composita est aliis *fucandi*, cura coloris, Ov. trist. 2, 487. — B. Tropisch, unumquodque genus (dicendi) cum caste pudiceque ornatur, fit illustrius: cum *fucatur* atque praelinitur, fit praestigiosum, Gell. 7, 14, 11. ephippia App. Met. 10. p. 247. praetexta Auson. grat. act. extr. — Davon das Participium Perf. Pass.: *fucatus a*, *um*, geschminkt, verfälscht, aufgeputzt, Lieblingswort des Cicero, so z. B. Cic. Lael. 25, 95: secerni blandus amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia quam omnia *fucata* et simulata a sinceris atque veris. Id. Brut. 9, 36: sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non *fucatus* nitor. Id. or. 23, 79: fucati medicamenta candoris et ruboris omnia repellentur: elegantia modo et munditia remanebit. Id. Planc. 12, 29: haec sunt indicia, iudices, solida et expressa, haec signa probitatis non *fucata* forensi specie, sed domesticis inusta notis veritatis. Id. Mur. 12, 26: iisdem ineptiis fucata sunt illa omnia: quando te in iure conspicio &c. Plin. 34, 79: puer subdolae ac *fucatae* vernilitatis. — Im Comparativ: Gell. 13, 26, 3: versus Homeri simplicior et sincerior, Vergilii quodam quasi ferrumine immisso *fucatior*. — *fūcātē*, Adverb. vom Comparat.: Auson. in prosa post idyll. 3.: *fucatius* concinnata carmina. — Ferner noch von *fucatus* abgeleitet: *fūcātĭo*, *ōnis*, *f.* I. Das Schminken, Ennod. 2. ep. 4. Acro Hor. carm. 3, 28, 10. Gloss. Labb. *βαφή*. — II. Übertr. die Täuschung, Eccl. (auch im Plur). — *fūcōsus*, *a*, *um*, geschminkt, aufgeputzt, verfälscht, unecht, ciceronianisches Wort, Cic. Rabir. Post. 14, 40: visae merces, fallaces quidem et *fucosae*, chartis et linteis et vitro delatae. Id. Planc. 7, 22: vicinitas non assueta mendaciis, non *fucosa*, non fallax, non erudita artificio simulationis vel suburbano vel etiam urbano. Id. Att. 1, 18, 2: illae ambitiosae nostrae *fucosae*que amicitiae sunt in quodam splendore forensi, fructum domesticum non habent. Val. Max. 2, 6, 7: superstitio. Suet. Ter. 1: laudes *fucosas* petere. vgl. auch † *offucia*.

Död. Syn. VI 139. — Id. Hdb. 71. — Schneider Elementarl. I 41. — Schmitt Organ d. lat. Spr. 43. — Lottner Kuhn VII 173. — Förstemann Kuhn XVII 374. — Ramshorn Syn. 301. — Tuchh. de vocab. graec. 21. — Zehetmayr Wb. 173. — Blümer Gew. u. K. I 236. 246. — Weise 33. 65. 71. 72. 73. 85. 191. 205. — Wölfflin allitt. Verb: sine *fuco* ac fallaciis. — Aug. Müller semit. Lehnw. in ält. Griech., Bezzenberger I 279: „*φῦκος* Tang, Schminke Hom. u. s. w. = פּוּךְ Schminke B 192 Schr. 134.* — Id. ib. 299. — Weise 63.

funda, **ae**, *f.* **σφόνδα*, *σφενδόνη*, *ἡ*, — nach den Alten von fundere, Isid. or. 18, 10, 1: *funda* dicta eo, quod ex ea fundantur lapides, id est emittantur. I. Der Schleuderriemen, die Schleuder, Plaut. Poen. 2, 32 sq. Ter. Eun. 4, 7, 16. Caes. b. G. 4, 25, 1: ad latus apertum hostium constitui, atque inde *fundis*, sagittis, tormentis hostes propelli ac summoveri iussit. Ibid. 5, 35 fin. 5, 43, 1. Liv. 38, 29, 4 sq. Plin. 7, 56 (57), 201. Cic. ap. Quinct. 8, 6, 73. Verg. G. 1, 309. Id. A. 9, 586. Ov. Met. 4, 517. — II. Meton. A. Für das Geschleuderte, die Kugel (glans), Sil. 10, 152. — B. Von schleuderartig gestalteten Gegenständen: *a.* Ein trichterförmiges, am Rande mit Bleikugeln beschwertes Netz, das Wurfnetz (sonst *rete iaculum* genannt), Verg. G. 1, 141. — *b.* Wegen der Vertiefung, in welcher der Schleuderstein liegt, am Ringe der Vertiefung, in der der Stein sitzt, der Kasten des Ringes (pala anuli bei Cic. off. 3, 9, 38), Plin. 37, 117 u. 126: (gemmam) *funda* cludere, includere. — *c.* Ein Geldsäckchen, Geldbeutelchen, Macr. sat. 2, 4. §. 31. — Ableitungen: *fundālis*, *e*, Adj., zur Schleuder gehörig, statt des Genitivs von funda, Prudent. psych. 293: stridor. (†) *fundātŏr*, *ōris*, *m.*, der Schleuderer, Schol. Bern. Verg. G. 1, 141. (†) *fundĭbălum*, *i*, *n.*, [*F(u)BL. Not. Bern.*

ler (†) *fundĭbŭlus*, *i*, *m.*, von *funda*
, eine Schleudermaschine
t. 1, 6 fin. Ambros. ep. 37 (11), 40.
. 18, 10, 2. u. „*fundibali λιθοβόλοι*“
Gr. — †*fundĭbŭlārĭus*, *ii*, *m.*, s.
n. — †*fundĭbŭlum*, *i*, *n.* I. = *σφενδόνη*,
uder, Vulg. 1. Maccab. 6, 51. —
η, der Trichter, Gloss. Labb. —
ibulum I: †*fundĭbŭlārĭus*, *ii*, *m.*
ης) *σφενδονήτης*, der Schleuderer,
reg. 3, 75. Iudith. 6, 8, 1. Maccab.
Gloss. Labb. ‘fundibularii, *σφενδο-*
NB. [*fundito* ist ein Intens. von
i, fusum, fundere, also nicht von
ıleiten]. — †*funditor*, *ōris*, *m.*, der
ɜrer, *σφενδονήτης*, eine Art leicht
: Soldaten, Caes. b. G. 2, 7, 1. 2,
9, 4. 2, 24, 4. u. v. a. collectiv
alearis Liv. 27, 2, 6. n. 38, 29, 5.
ı, *ae*, *f.*, ein Gässchen, das keinen
ıat, der Sack, die Sack'gasse,
ɔ. 5, 145.

5. 247. — Corss. Beitr. 187. 460. — Id. Voc. I 161 leuder war keine römische Waffe, daher schreibt rfindung derselben den Phönikiern zu (H. Servius den Balearen (Verg. Georg. I, 309). . also *funda* Schleuder ein ausländisches ıit der Waffe, die es bezeichnete, nach und etwa aus einer griechischen Form ıtinisiert ist, oder die Römer benannten r mit ihrem einheimischen Wort *funda*, oder „Kasten“ bedeutete, weil der untere ıleuder, in den der Stein gelegt wurde, mit il oder Kasten in der That Ähnlichkeit *fund-a* Schleuder kein echtlateinisches s von sanskr. Wz. *spand-* stammt, wird ı bestätigt, dass sich diese Wurzel in lat. *pend-* gestaltet hat“. 167 u. 168 Anm. — : „Pott trennt *funda* ganz von *σφενδόνη* ıs Wort von *fundere* her. (Wurzelwb. II . ib. II 12. — Van. Wb. 1178. — Dőd. — Id. syn. VI 141. — Id. Hdb. 72 — . I 441 Anm. — Benary röm. Lautl. I 183. ı Kuhn XII 105. — Zeyss. Kuhn XVII 434. I 147. XVIII 299. — Fick, Kuhn XXII 102 *δόνη* von funda; ersteres gehöre mit *σφαδ-* *-ανό-ς*, *σφοδ-ρός*, *σφονδ-ύλος* zur *ıpand*, zucken, die im Lat. durch *pendere* ɔcheine, *funda* dagegen sei von *fundere* hütten, schleudern abzuleiten, wie *-m* Gießgefäß, u. Schleuder, *fundi-* ɔudern, letzteres freilich zunächst von *vini-tor* von *vinum*. — Id. vgl. Wb. I 252. ɹmshorn Syn. 840. 1040. — CIL. I p. 188: ɜus imperatoriam aetatem vix attingit. ɔcab. graec. 15. — Zehetmayr Wb. 175. — ɾache Progr. Gleiwitz 1876, p. 30. — Saalf. 3. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 97. t. Verb.: funda fustibalus. — Weise 71. 72. — Ramshorn Syn. 1165. — CIL. I p. 189: ılici? 645. — Pott, Kuhn 189.

um,
, um,
m.,
} s. *fungus*.

n. *σπόγγος*, *ὁ* (vgl. att. *σφόγγος*). I
ɜchwamm, Pilz, die Morchel
3 (47), 98: *fungi* suilli. Hor. sat. 2,
ɔensibus optima fungis natura est. —
r. A. wie auch unser: Schwämme
ɾämmchen, krankhafter Aus-
n menschlichen Körper, Cels. 6, 18,
simile ulcus. Tertull. spect. 23.
ı Ölbaum, Plin. 17, 223. — B.
ıtschnuppe, Verg. G. 1, 392. —
ɔzeichnung eines dummen Men-
ɛ unser Pilz, bei den Komikern,
ch. 283 (2, 3, 49). 4, 7, 23. 5, 1, 2 (1088): stulti, stolidi, fatui, fungi, bardi, blenni, baccones. — Ableitungen: *fungĭdus*, *σομφός* Gloss. Philox. (*σομφός* = schwammig, locker). — *fungĭnus*, *a*, *um*, Adj. von Pilzen, Schwämmen, Pilz-, genus, Pilz- oder Schwammart, Plaut. Trin. 4, 2, 9 (851). pol hic quidem *fungino* gĕnere est: capite se totum tegit. — *fungōsus*, *a*, *um*, schwammig, schwammartig, locker, löcherig, medulla Col. 4, 29, 6. caro Plin. 16, 6 (8). raphanus Id. 19, 5 (26), 83. lingua Id. 23, 1 (24). Comparativ: nostratibus (arundinibus) *fungosior* est natura Plin. 16, 157. — *fungŭlus*, *i*, *m.*, dimin. ein kleiner, essbarer Schwamm, ein Schwämmchen, Apic. 3, 20. §. 107. Id. 5, 2. §. 190.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) ‚Spalt. d. A-laut.‘ p. 38. — Curt. Grz. 380: „*fungu-s* hält Corssen I² 161 des sonst nicht aus *v* hervorgehenden *f* wegen wohl mit Recht für ein Lehnwort“. — Corss. Beitr. 187. 460. — Id. Voc. I 161 Anm.: „dass *fung-u-s* dasselbe Wort ist wie griech. *σφόγ-γο-ς*, *σπόγ-γο-ς* ist einleuchtend“. Id. ib. I 167 u. 168 Anm. — 278. — 636. II 12. 189: „*o* ist vor *ng* zu *u* verdunkelt in *fung-u-s*, der latinisierten Form des griechischen *σφόγγο-ς*“. Id. ib. II 815. — Van. Wb. 1219. — Dőd. Wortb. 40. — Id. syn. VI 141. — Id. Hdb. 72. — Benary röm. Lautl. I 183. — Geiger Urspr. d. Spr. 156. — Förstemann Kuhn XVII 370. — Fick Kuhn XXII 102 f.: „*fungus* Schwamm ist wohl zweifellos eine alte Entlehnung aus *σπόγγο-ς* Schwamm. Vermuthlich existierte im großgriechischen Dialecte, aus dem die alten lateinischen Lehnwörter zunächst entnommen sind, ein sonst nicht bezeugtes *σφόγγο-ς*, das die Lateiner kaum anders als durch *fungus* wiedergeben konnten“. Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 57. — Hehn 513, 34, vgl. unter *fides*. — Tuchh. de vocab. graec. 13. — Kuhn IV 9, 17. V 182. VI 66. VII (Lottner) 173. XII 105. 305. XIV 223. XVII 147. 354. XVIII 436. 437. XX 28. — XXI 143. XXII 102. 2. — Zehetmayr Wb. 176. — Weise 68. 71. 72. 73. 85. — Saalf. Italogr. I 39. — Pott, Kuhn XXVI 189. — Marqu. Privatleben I (1879) 315 f.

fuscina, **ae**, *f.* viell. aus *φάσγανον*, *τό* (statt *σφάγανον*, von *σφάζω*), ein schneidendes Werkzeug, Messer, Schwert, Dolch, öfter bei Homer, bei dem es immer das große Schlachtschwert zu sein scheint, von *ἄορ* und *ξίφος* nicht verschieden, vgl. Od. 11, 24. 48. 82. II. 23, 824. Pind. N. 1, 52: *φάσγανον τινάσσων γυμνὸν κολεοῦ*. Aesch. Ag. 1235: *θήγουσα φωτὶ φάσγανον*. Öfter bei Soph. Eur., seltener in Prosa). I. Der Dreizack. A. Des Neptunus, Acc. tr. 400. Cic. n. d. 1, 36, 101: dant (*deo*) arcum, sagittas, hastam, clipeum, *fuscinam*, fulmen. Suet. Cal. 52: fulmen tenens aut *fuscinam*. — B. Des Netzfechters, Iuv. 2, 143: tunicati *fuscina* Gracchi. — Suet. Cal. 30: (*retiarii*) cum occidi iuberentur unus resumpta *fuscina* omnes victores interemit. — II. Die Harpune des Fischers, Petr. 109, 6. Ambros. de Tob. 7. §. 26. — Diminutive Ableitung: *fuscinŭla*, *ae f.*, eine kleine dreizackige Gabel, Vulg. exod. 27, 3 u. a. *fuscinula* tridens, Vulg. 1. regg. 2, 13.

Jordan kr. Btr. z. G. d. lat. Spr. 69. — Zehetmayr Wb. 177. — Friedl. Sitteng. II 386.

†**fustĭbălātor**, **ōris**, *m.* s. *fustibalus*.

†**fustĭbălus**, **i**, *m.* von **fustis**, **is**, *m.*, der Stock u. *βάλλω*, eine Kriegsmaschine, bestehend aus einem langen Stocke mit einer Schleuder in der Mitte, der Schleuderstock, Veget. r. m. 1, 16. 3, 14. u. 5. — Davon: †*fustĭbălātor*, *ōris*, *m.*, der Schleuderstockwerfer, Veget. r. m. 3, 14.

Dőd. Wortb. 183. — Lobeck paral. 10.* — Wölfflin, allitt. Verb.: funda fustibalus.

G.

Gaeanīdēs, *n.* **γαιανιδές, τό*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 180 Jan.: paeanitis, quam quidam *gaeanides* vocant. Vgl. *paeanitis*.
Weise 156.

gāgātēs, is, *m. γαγάτης, ὁ*, lapis, eine Art festes Erdpech, unsere Gagatkohle, Glanzkohle, aus der lycischen Stadt *Γάγαι*, Plin. 36, 141 (wo Nom.). Cael. Aur. tard. 1, 4, 67. Veget. a. v. 1, 20, 2. 4, 12, 3 (wo Gen. *gagatis*). — Salmas ad Solin. p. 177 sqq.

gāgītēs, is, *m. γαγίτης, ὁ*, der Adlerstein, Plin. 10, 12 Jan.: aetites, quem aliqui dixere *gagiten*.

gălactĭcus, a, um, *γαλακτικός*, Adj., milchartig, Marc. Emp. 8 (= p. 266 C.). — Subst. *galacticae, ārum, f.*, milchartige Speisen, Isid. or. 20, 2, 31 (wo falsch *galaticae*).

gălactītes, ae, *m.* auch **gălactītis, īdis**, *f. γαλακτίτης, ὁ*, sc. *λίθος*, der Milchstein, ein milchfarbener, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 162. Vgl. *galaxias, leucogaea* u. *leucographitis*.
galactites u. -is, m. u. f. Neue I 628. — Weise 43.

gălaxĭās, ae, *m. γαλαξίας, ὁ* (ad I sc. *λίθος*, ad II sc. *κύκλος*). I. Ein milchfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 162. Vgl. *galactites* &. — II. = circulus lacteus oder via lactea, die Milchstraße, Macrob. somn. Scip. 1, 4, 9. Marc. 1, 97. 8, 177, 826. u. 8, 281, 835.
Weise 55. 163 A.

galbanĕus, a, um, s. *galbanum*.

galbănum, i, *n. χαλβάνη, ἡ*, Galban, Mutterharz (Galbanum officinale, Don.), das Gummi von einer doldentragenden Pflanze in Syrien (Bubon galbanum, L.), Plin. 12, 126. Suet. Galb. 3. Lucan. 9, 916. Als Räucherungsmittel gegen Ungeziefer, Col. 8, 5. 18. 10, 17. Plin. 19, 10 (58), 180. Pallad. 1, 35, 8. Im medic. Gebrauch, Cels. 3, 21. §. 5. u. a. Plin. 24, 21 sqq. u. a. *chalbane*, Dig. 39, 4, 16. §. 7. galbanus, i, m. Vulgata Sirac. 14, 21. — Griech. Nebenform: *chalbănē, ēs, f.*, Dig. 39, 4, 16. §. 7. — Davon: *galbănĕus, a, um*, aus Galban oder Mutterharz, nidor Verg. G. 3, 415. odores Id. 4, 264.
Benary röm. Lautl. I 174. — Weise 20 A. 61. 65. 144. 151 A. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 279: *χαλβάνη* Galbanumharz, Hippocr., Theophr. = חֶלְבְּנָה R. 192.* — Id. ib. 299.

galēna, ae, *f. γαλήνη, ἡ*, der Bleiglanz, Plin. 33, 95.
Weise 154.

gălĕopsis, is, *f. γαλίοψις, ἡ*, auch *galĕobdŏlŏn* (*gali-*) und *gălĭŏn*, **γαλεόβδολον* u. *γάλιον, τό*, eine der Nessel ähnliche Pflanze, die Taubnessel, Plin. 27, 81.
Weise 149.

gălĕŏs, i, *m. γαλεός, ὁ*, eine wie die Wiesel (*γαλῆ*) gefleckte Halfischart, Plin. 32, 25, sonst *mustela* genannt.
Weise 119.

Galĕōtae, ārum, *m. Γαλεῶται, οἱ*, die Galeoten, eine Classe von Zeichendeutern und Weissagern auf Sicilien, Cic. div. 1, 20, 39. huic (Dionysio) interpretes portentorum, qui Galeotae tum in Sicilia nominabantur, responderunt &c.

gălĕōtēs, a, *m. γαλεώτης, ὁ*, eine bunte Eidechsenart, rein lat. *stellio* genannt, Plin. 29, 90.

gălĭŏn, s. *galeopsis*.

† **Gallĭambus**, s. Galliiambus.

† **Gallĭiambus** (-ŏs), **i**, *m.* von **Gallus** u. **iambus**, *ἴαμβος*, ein von den Galli, den Priestern der Cybele, gesungenes Lied, ein Galliambus, Mart. 2, 86, 5. Quinct. 9, 4, 6. Attil. Fortun. art. metr. 1, 4, 17. 2, 16, 2. — Davon: † *Gallĭambus, a, um*, galliambisch, metrum Diom. 513 u. 514 P. (3, 34. §. 49 ed. Gaisf.) — † *Gallĭambĭcus, a, um*, galliambisch, metrum. Serv. de cent. metr. 8, 18 (1826 P.). Mar. Victorin. art. gr. 1, 11, 34. 2, 9, 17. 4, 1, 94.
galnapis Paucker Addend. lex. lat. subrel.: species vestis stratoriae, Isid. or. 19, 26, 2, regula monach. 13, 1.

galnapum, s. *gaunacum*.

galumma, s. *calymma*.

? **gamba, ae**, *f. καμπή, ἡ*, das zwischen Huf u. Schienbein befindliche Gelenk, besonders der Pferde, die Fessel, Veget. a. v. 1, 3, 19. 1, 27, 4. 2, 28, 38. 3, 47, 2. 3, 49, 1. 6, 1, 2. Salm. ad Scriptt. h. Aug. p. 292. Pelag. vet. 14, p. 61. — Davon: *gambōsus, a, um*, an der Fessel geschwollen, animal Veget. a. v. 3, 30.

gămēlĭo, ōnis, *m. γαμηλιών, ῶνος, ὁ*, der 7. Monat bei den Attikern, etwa vom 15. Januar bis zum 15. Februar, so genannt, weil in ihm die meisten Ehen geschlossen wurden, Cic. fin. 2, 31, 101: quod satis sit ad diem agendum natalem suum quotannis mense gamelione.

gamella, ae, *f.*, s. *gamma*.

gamma, ae, *f. γάμμα, τό*. Der griechische Buchstabe *Γ*, das Gamma, der *G*-Laut, Auson. idyll. 12. de lit. monos. 21. p. 202. ed. Bip. — II. Übertr., bei den Schriften vom Feldmessen, die Gammagestalt = die rechtwinklige Gestalt der Äcker, Gromat. vet. p. 43, 16. p. 74, 13. u. a. (Auct. de limit. p. 278. 309. Goes.). — Davon: *gammātus, a, um*, gammaförmig, ager, Gromat. vet. p. 218, 2. lapis, ibid. p. 243, 5. u. a. limes, ibid. p. 319, 7. u. a. terminus, ibid. p. 406, 9. (Auct. de limit. p. 228. 255. 271. Goes.). — Diminutive Ableitung: *gamella, ae, f.*, ein kleines Gamma, Anecd. Helv. 96, 3.
gamma Nom. Sing., gammae Gen. Sing., gammam u. gamma Acc. Sing., gammae Nom. Pl., gammas Acc. Pl. Neue I 577. — Kühner I 345, 1. — Weise 48. 215.

gammărus, s. *cammarus*.

gammātus, a, um (**gammo, āre**), s. gamma. Vgl. † *regammans*.

gangliŏn, ii, *n. γαγγλίον, τό*, eine Art von Geschwulst, ein Nervenknoten, Überbein, Veget. a. v. 2, 30. Griech. Cels. 7, 6.
Weise 271.

gangraena, ae, *f. γάγγραινα, ἡ* (γράω). I. Der Krebs, kalte Brand, wodurch ein Theil des Körpers erstirbt, Cels. 5, 26. Plin. 22, 25 (70. u. 74). Lucil. sat. 1, 16 (ap. Non. 117, 12). — II. Metaphorisch: per omnes articulos populi hanc mali gangraenam sanguinolentam permeasse, Varro sat. Men. 408 (ap. Non. 117, 28.)
Zehetmayr Wb. 179. — Weise 53. 269.

gărātus, a, um, s. *garum*.

gargărīdĭo, āre, s. *gargarizo*.

gargărisma, ătis, *n.* **γαργάρισμα, τό*, das Gurgelwasser, Theod. Prisc. 1, 15. Oct. Horatian. 1, 10. Vgl. *γαργαρισμός*, das Gurgeln, Plin. 28, 12 (51). — Diminutive Ableitung: *gargărismătĭum, ii, n.* **γαργαρισμάτιον, τό*, das Wasser, womit man sich gurgelt, Gurgelwasser, Marc. Emp. 15.
Paucker spicil. 68: *gargarismus*. — Weise 48. 49. 272.

gargărisso, āre,
gargărizātĭo, ōnis, *f.*,
gargărizātus, ūs, *m.*,
s. *gargarizo*.

gargărizo, āvi, ātum, āre, *γαργαρίζω* (onomatopoetisch), sich gurgeln, aliqua re Scribon. comp. 66. 230. Cels. 4, 2, 1: illa in omni vetusto capitis dolore communia sunt: sternutamenta excitare, inferiores partes vehementer perfricare, *gargarizare* iis, quae salivam movent &c. aliqua re Ibid. 4, 4, 1. 6, 10, wofür auch ex aliqua re Ibid. 6, 6, 26. 29. u. sucum Plin. 20, 9 (34). 17 (73). sinapi gargarizatur Id. 22 (87). tepidum lac Id. 28, 12 (51). fimum Id. 30, 4 (11). — Nebenform *gargarisso* Varro L. L. 6, 10, 77. §. 96. M. Aurel. ap. Front. ep. ad M. Caes. 4, 6 ed. Mai. — II. Übertr. *gargaridio*, Varro ap. Non. p. 117, 9: poemata eius *gargaridians*, dices: o Fortuna, o Fors Fortuna! — Davon: *gargărizātĭo, ōnis, f.*, das Gurgeln, Cels. 5, 22. 4, 7. Plin. 22, 25 (57). Id. 23, 8 (80). Scrib. comp. 57. — *gargărizātus, ūs, m.*, das Gurgeln, Plin. 28, 12 (51). Scrib. comp. 53.
Corss. Voc. II 375 Anm.: „*gargarisare*, das Schuchardt irrig von lat. *gurges* ableitet (Voc. d. Vulgl. I, 184) ist das griech. *γαργαρίζειν*." — Schneider Elementarl. I 385. — Weise 24. 272 A. — gargaridio Corss. Beitr. 486. — Weise 25.

gărīmātĭum, ii, *n.*,
gărismātĭum, ii, *n.*,
s. *garum*.

găroenĕus, a, um, s. garoenum.

găroenum, i, *n.* **γάρ-οινον, τό*, eine mit garum angemachte Weinbrühe, Apic. 2, 43. u. 4, 149. = *oenogarum*, w. m. s. — Abgeleitet: *garoenĕus, a, um*, mit garoenum angemacht, zema Apic. 4, 147.

gărŏn, i, *n.*, s. garum.

gărŏs, i, *m.*, s. garus.

gărum (-ŏn), **i**, *n.* [*GR Not. Bern. 13, 111*], *γάρον, τό*, eine Brühe von eingesalzenen Fischen mit verschiedenen anderen Ingredienzien, Fischbrühe (besonders aus dem scomber, früher dem garus), Hor. sat. 2, 8, 46. Mart. 13, 102 (82). 7, 27, 8. Plin. 31, 7 extr. 32, 7 (25). Sen. ep. 95 med. garum sociorum. Ephem. epigr. 1. p. 163. no. 189. Plin. 9, 17 (30). Geopon. 20 extr. garum castum, Ibid. p. 176. no. 267. (Vgl. Plin. 31, 95). Auch Arzenei, Col. 6, 34, 2. 6, 38, 2. Veget. a. v. 6, 28, 10. — Davon: *gărūtus, a, um*, mit garon angemacht, ofellae Apic. 7, 270. — *gărīmātĭum, ii, n.*, Gelee, Theod. Prisc. de diaeta 5. — *gărismātĭum, ii, n.*, der Ort, wo garum gewonnen wird, Cassiod. 12. variar. 22.
CIL. IV 2569. 2570. — Ephem. epigr. I. p. 163. n. 188. — garum Sing. Neue I 384. 387. 390. 400. — Zehetmayr Wb. 180. — Marqu. Privatalt. I 339. II 50. Id. Privatleben I (1879) 319. — Becker-Rein, Gallus², 2, 188. — Becker-Göll, Gallus³ III 341. — Weise 22. 49. 121. u. A.

gărŭs (-ŏs) **i**, *m.* *γάρος, ὁ*, ein uns unbekannter Fisch, aus dem ursprgl. das *garum*, w. m. s., zubereitet wurde, Plin. 31, 93. 32, 148.
Weise 119.

gărўŏphyllŏn, i, *n.*, s. *caryophyllon*.

gassinnadēs, n. **γασσιννάδες, τό*, eine Edelsteinart, Plin. 32, 148.
Weise 119.

gastĕr, stĕris, *f.* *γαστήρ, ἡ*. I. Der Bauch, rein lat. *venter*, Cael. Aur. tard. 3, 8, 106: rotunda atque exstans inflatio secundum *gastera* (griech. Acc.).
Weise 47 A.

gastrimargĭa, ae, *f.* *γαστρι-μαργία, ἡ*, die Gefräßigkeit, Schlemmerei, Eccl., z. B. Ambros. Cass. coll. 22, 3.

gastrimargus, i, *m.* *γαστρί-μαργος, ὁ*, der Schlemmer, Eccl.

gastrum, i, *n.* = *ἡ γάστρα*, ein bauchiges Gefäß, Petron. 70, 6. 79, 3. Marc. Empir. 8. Gargil. Mart. de arb. pomif. 2, 5. Manche leiten *gastrum* vom obigen Worte *gaster* in übertragener Bedeutung ab.
Saalfeld gr. Lehnw. 4 Anm. 14. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 98 Anm.

1. gaulus, i, *m.* *γαυλός, ὁ*, eigtl. ein Schöpfeimer, ein ausgeschweiftes, kahnförmiges Trinkgefäß, eine Trinkschale (wie cymbium), Plaut. Rud. 5, 2, 32 (1319): sinus, epichysis, cantharus, gaulus cyathusque.
Weise 175.

2. gaulus, i, *m.* *γαῦλος, ὁ* (eigtl. dasselbe Wort wie das vorhergehende, die Gramm. aber geben den Ton verschieden an, vgl. Schol. ad Ar. av. 597, die Mss. bei Her. z. B. 3, 136 (Bähr) haben *γαυλός*), ein ovalförmiges, phönicisches Kauffahrteischiff, Paul. Diac. p. 96, 5: navigii paene rotundum. Gell. 10, 25, 5.
Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 105.

gaunăcārĭus, ii, *m.*, s. *gaunacum*.

gaunăcum, i, *n.* *[galnapum G(ol)Pum Not. Bern. 55, 91]*, *καννάκη, ἡ*, ein persischer oder babylonischer Pelz von den Fellen gewisser Mäuse oder Wiesel, Varro L. L. 5, 35, 46. §. 167. Vgl. *gunna* Schol. Bern. Verg. G. 3, 383. — Davon: *gaunăcārĭus, ii, m.*, sc. artifex, der Verfertiger von solchen Pelzen, der Kürschner, Inscr. ap. Donat. cl. 8. n. 69. (wo *gauncarius*). Murat. 970, 4.
Corss. Voc. I 77: „*gaunaceam* für *caunaceam*, Ter. Scaur. p. 2252. P." — gaunaces Schneider Elementarl. I 237. — Pezzi gramm. storico-compar. 147. — Bramb. lat. Orth. 213: *gaunapum, gaunacum, galnapum, gaunaces*. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Blümer Gew. u. K. I 255. — Weise 51. 66. 84. 184 A. — Weise 202.

gausăpa, ae, *f.*, **gausăpe, is**, *n.*, **gausăpes, is**, *m.*, **gausăpum, i**, *n.* *γαυσάπης, ὁ* oder *γαύσαπος, ὁ [gausape C(o)P'e Not. Bern. 55, 89]*. I. Eine nur auf einer Seite zottige Art dicken, wollenen Zeugs, Fries (hingegen *amphimallum*, der auf beiden Seiten zottige), theils zur Bekleidung, Frieskleid, theils zu Decken (auf den Tisch &c.) Friesdecke, zuerst bei Lucil. 20, 1 M. — A. *gausapa, ae, f.*, Varro ap. Prisc. 7, 55 (p. 759 P.) involutus coccina gausapa Petron. 28, 4. — B. *gausape, is, n.*, Mart. 15, 152 Lemm. Hor. sat. 2, 8, 11. Lucil. sat. 21, 1 (ap. Prisc. p. 870): purpureo tersit tunc latas gausape mensas. — C. *gausapes, is, m.*, Augustin. ap. Charis. 104, 12. (p. 88). *gausapes*, lodices purpureas et coloreas meas. — D. *gausapum, i, n.*, gausapo

purpureo salutatus, Cass. Sev. ap. Prisc. 7, 55 (p. 759 P.) Plur. Ov. a. a. 2, 300: *gausapa* si sumpsit, *gausapa* sumpta proba. Pers. 6, 46: lutea gausapa. Plin. 8, 48 (73): gausapa patrio mei memoria coepere, amphimalla nostra, sicut villosa etiam ventralia. — II. Übertr. *gausape* balanatum, Backenborsten = borstiger, zottiger Bart, Pers. 4, 37: tu cum maxillis balanatum *gausape* pectas. — Davon: *gausăpātus, a, um*, vom ungebr. *gausapo, āre*. I. Mit Fries gekleidet, umhüllt, Sen. ep. 53, 3: mitto me in mare, quomodo psychrolutam decet, gausapatus. — II. Übertr. wie mit einer zottigen Decke umhüllt, zottig, borstig, Petron. 38, 15: apri opera pistoria. — *gausăpĭnus, a, um*, aus Fries gemacht, paenula, ein Gewand aus Fries, Mart. 14, 145 lemm. cubicularia Id. 14, 147. — Subst. *gausapina, ae, f.*, sc. vestis, ein Kleid von Fries, Petron. 21. Mart. 6, 59, 8.

gausapa f. Neue I 648. gausapum, gausapa, gausapes, gausape Nom. Sing. I 559. 560. gausapae Gen. Sing. I 559. 560. gausape Abl. Sing. I 231. 559. 560. gausapae Nom. Pl. I 559. 560. — Kühner I 202, 1 u. 314 γ. — Saalf. gr. Lehnw. 18 u. 19. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Böttiger-Fischer, Sabina 106. — Marqu. Privatalt. I 138. 170. — Blümner gewerbl. Thätigk. 101 f. — Id. Gew. u. K. I 172. — Becker-Rein, Gallus³, 2, 258. 3, 122. 213. — Göll, Gallus³, II 353. III 217. 388. — Weise 29. 61. 66. 183. 298 A. — Pauker Melet. 28.

gaza, ae, *f.* γάζα, ἡ, ein persisches Wort. I. Der königliche Schatz bei den Persern, aber auch jedes andern Königs u. Fürsten, sowohl = die Schatzkammer, als auch (u. zw. gew.) = die aufbewahrten Kleinodien u. Gelder, Mela 1, 11, 3: *gaza* (sic Persae aerarium vocant). Curt. 3, 13, 5: pecunia regia, quam *gazam* Persae vocant. Id. 3, 12, 27. 5, 6, 11. Nep. Dat. 5, 3. Serv. ad Verg. A. 1, 123. — II. Übertr. der Schatz, das Vermögen überhaupt, qui ab auro gazaque regia manus cohibere possit, Cic. imp. Pomp. 23, 66. Liv. 45, 41, 6: civitates omnes Macedoniae se dediderunt, gaza regia in potestatem venit. Suet. Aug. 41: invecta urbi Alexandrino triumpho regia *gaza*. Tac. a. 6, 37: *gazam* et paratus regios adicit. Ebenso Cic. off. 2, 22, 76. Suet. Tib. 49. Id. Ner. 31. Id. Galb. 18. Verg. A. 2, 763. 5, 40. Val. Flacc. 6, 562. Martial. 12, 53, 3. Lucan. 3, 166. — Im Plural: Lucr. 2, 37: quoniam nil nostro in corpore *gazae* proficiunt neque nobilitas &c. Hor. carm. 1, 29, 2. 2, 16, 9. Sen. Phoen. 504. Id. Herc. fur. 167. Id. Med. 485. Curt. 5, 1, 6. 5, 1, 10. Als Neutr. *gazum*, der Kirchenschatz, Commodian. instr. 2, 13, 12 und 2, 30, 14. — NB. pia gaza als Acc. Plur., Coripp. laud. Iustin. 4, 332.

gaza Sing., gazae Pl., gaza Acc. Pl. Neue I 437. — Dŏd. Syn. V 81. — Ribb. prol. Verg. 453. — Weise 65. 316. — Saalf. Italogr. II 77.

gāzŏphўlăcĭum, ĭi, *n.* [*G(ap)Lum Not. Bern. 65, 35*] γαζο-φυλάκιον, τό, die Schatzkammer = der Kirchenschatz, Hier. ep. 14, 8. u. a. Eccl.

gazophylacium Schuchardt Vulgärl. I 69.

gāzŏphўlax, ācis, *m.* γαζο-φύλαξ, ὁ, der Schatzmeister, Thom. thes. 258. u. 263.

gāzum, i, *n.*, s. *gaza* a. E.

gĕhenna (gĕenna), ae, *f.* γέεννα, ἡ (hebräisch-griechisch; rein griechisch ἄβυσσος), die Hölle, *Eccl.*, z. B. Tert. de paen. 12. — CIL. V 3216. — Davon: *gĕhennālis, e*. Adj. höll incendium Cassiod. de amic. 22. §. 32. — Id. ib. 24. §. 4.

Paucker spicil. 65. — Weise 321.

gĕlāsīānus, i, *m.*, s. *gelasinus*.

gĕlăsīnus, i, *m.* γελασῖνος, ὁ (γελάω, Suid. γραμμαὶ αἱ ἐκ τοῦ γελᾶν γιγνόμεναι Grübchen, welches beim Lächeln a Wange entsteht, Mart. 7, 24, 6. — D *gĕlāsīānus, i, m.*, ein Lustigmac Possenreißer, Sidon. carm. 23, mimos, schoenobatas, *gelasianos*. Vgl. *gĕ i, m.*, γελάσιος, ὁ, der Lustigmacher Tir. p. 151 Kopp.

gelasinus Van. Wb. 214.

gĕlōtŏphўē, ēs, *f.* *γελωτο-φυή, ἡ, eine *batrachion*, w. m. s., genannte Pflanze, herb. 8.

Weise 151 A.

gĕlōtŏphyllis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* *γελωτο-φ ἡ, eine Pflanze, deren Saft nach dem Tr zu heftigem Lachen reizen soll, wahrsch Art Hahnenfuß, Plin. 24, 163.

Weise 177.

gĕnĕālŏgĭa, ae, *f.* γενεα-λογία, ἡ, die leitung des Geschlechts, Nach sung der Abstammung, Geschle register, Genealogie, = *origo fa* Mess. Corv. de progen. Aug. 22: si ma genealogiam recte complector. Vulg. 1. 2, 62 u. a.

Weise 289 A.

gĕnĕālŏgus, i, *m.* γενεα-λόγος, ὁ, der Sta baumacher, Abfasser eines schlechtsregisters, Genealog, C d. 3, 17, 44: qui(dii) genealogis antiqu nominantur. So von Moses, als Verfasse Genesis: illud ait genealogus idem, Pr apoth. 315.

Weise 229 A.

gĕnĕarchĭcus, i, *m.* γενε-αρχικός, ὁ, = *a generis*, Iul. ep. nov. 29, 102.

gĕnĕsālĭa, N. Pl., s. *genesis*.

gĕnĕsĭăcus, a, um, γενεσιακός, = *genethli* w. m. s., Eust. Hex. 6, 5, = *natalis*.

gĕnĕsis, is, *f.* [*GSis Not. Bern. 38, 14*], σις, ἡ. I. Die Zeugung, Geburt, stehung, Schöpfung, Plin. 36, 5 (4) in basi (statuae Minervae) quod caelatur *Pandoras genesin* appellavit (Phidias). Name für das 1. Buch Mosis, Tert. de or — Abgeleitet: *gĕnĕsālĭa, n.* [*GSLlia Bern. 38, 15*], Plur. das Geburtsf Not. Bern. 45. — II. Übertr.: Die Stel der Gestirne bei der Geburt eines Men Nativität, Constellation, Petron. Suet. Vesp. 4. Id. Dom. 10. Iuven. 6, 5 14, 248.

Paucker Melet. 30. — Weise 48. 250. 390.

gĕnethlĭăcus, a, um, Adj. γενεθλιακός, Geburt oder Geburtsdeutung, zur tivität gehörig, ratio, die Nativitätsstel Arnob. 2, 116. — Als Subst. 1. *gĕnethli i, m.*, ein Nativitätssteller, = *ne* Gell. 14, 1, 1. Varro fr. ap. Augustin. 22, 28. — 2. *gĕnethlĭăcē, ēs, f.*, die Na tätsstellerei, Marc. Cap. 3, 50. §. Ibid. 9. §. 984. — 3. *gĕnethlĭăcŏn, i, n.* Geburtstagsgedicht, -lied, Stat. si 7 Überschr.

Weise 52. 250.

lŏlŏgĭa, ae, *f.* **γενεθλιο-λογία*, *ἡ*, die ·itätsstellerei, Vitr. 9, 6, 2 = 232, 10. e 250.

is, Acc. **en**, *m.* *γε-ώδης*, erdig, erdartig, s unbekannter Edelstein, Plin. 36, 140. s 49. 159 A.

phĭa, ae, *f.* *γεω-γραφία*, *ἡ*, die Erdhreibung, Geographie, Cic. Att. 2, de geographia dabo operam, ut tibi ciam. Vgl. ibid. 2, 6, 1. Amm. 20, 8, 10. e 261 A.

phĭcus, a, um, *γεω-γραφικός*, geogra·h, zur Erdbeschreibung gehörig, Amm. 23, 6, 13. perplexitas Id. 31, 2, 12. ıphicum opus, eine Geographie als Handırbuch. — Cic. Att. 2, 6, 1 griech.

phus, i, *m.* *γεω-γράφος*, *ὁ*, der Erdıreiber, Geograph, Mythogr. Lat. 3, Amm. 22, 15, 4.

ıtĭa, ae, *f.* **γεω-μαντεία*, *ἡ*, das Wahrn aus der Erde, Isid. or. 8, 9, 13. gr. Lat. 3, 12, = *divinatio ex terra.*

ıtis, is, *m.* **γεω-μάντις*, *ὁ*, der Wahr· aus der Erde, Serv. Verg. A. 3, 359.

ər, ra, } s. *geometres.*

rēs, ae, *m.* *γεω-μέτρης*, *ὁ*, der Feldər, Geometer, Cic. Acad. pr. 2, 7, 22: do *geometres* cernere ea potest quae aut sunt aut internosci a falsis non possunt. e einzelnen Formen: Nom. *geo-*, Quinct. 1, 10, 6. Dat. geometrae Id. 6. Acc. *geometren*, Id. 1, 10, 4. Plur. *geometrae* Cic. off. 3, 7, 33. Id. fat. 8, ıinct. 12, 11, 20. Dat. *geometris*, Id. 1, Acc. *geometras*, Id. 5, 10, 7. — Nebenən: *gĕŏmĕ͡trra*, *ae*, Sidon. ep. 4, 11, 9, *mĕtra* gemessen. Capit. Antin. phil. 3, 2. 3, 6041, geometer, tri, Sen. ep. — 88, 9 loch jetzt *geometres* hergestellt ist]. Dreigemessen geo͡mētrēs bei Iuven. 3, 76. III 6041. V 8319. — geometres, geometra Nom. sue I 33. geometrae Dat. Sing. I 62. geometrem, en Acc. Sing. I 33. 57. geometra Abl. Sing. I 33. ditt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Weise 254. 309.

rĭa, ae, *f.* *γεω-μετρία*, *ἡ*, die Feldkunst, die Geometrie, Cic. de or. 187: in musicis numeri et voces et in geographia lineamenta, formae, in·a, magnitudines. cl. off. 1, 6, 19. Id. 1, 2, 5. Id. Acad. pr. 2, 33, 106. Id. 3, 10. Id. r. p. 1, 10. Quinct. 1, 10, 34. 14. u. a.
› 241. 254 A.

rĭcālis, e, Adj., s. *geometricus.*

ĕtrĭcē, ēs, *f.* *γεω-μετρική*, *ἡ*, sc. *τέχνη*, ıometrie als Wissenschaft, Plin. 35, 76.

ĕtrĭcē, Adv., s. *geometricus.*

rĭcus, a, um, *γεω-μετρικός*, *ἡ*, *όν*, zur nesskunst gehörig, geometrisch, usc. 1, 24, 57: *geometrica* quaedam de ıione interrogare. Id. div. 2, 59, 122: m *geometricum* quiddam aut physicum lecticum explicare. Id. Acad. pr. 2, 36, ations (Beweise). Id. r. p. 1, 17: formae ən). — Als Subst. *geometricus, i, m.*, eldmesser, Geometer, Quinct. 1, s. Spalding.: reprehensi a geometricis istorici. Vgl. Isid. or. 3, 21, 1. — Fem. geometrica, ae, f., die Geometrie, Appul. flor. 18. p. 31, 2 Kr. Chalcid. Tim. 150. 355. — Neutr. Plur. geometrica, ōrum, n., geometrische Lehren, g. Bestimmungen, Geometrie, Cic. Tusc. 1, 24, 57: aliquem interrogare quaedam *geometrica* de dimensione quadrati. Ibid.: ut eodem perveniat, quo si *geometrica* didicisset. Id. fin. 1, 6, 20: ab aliquo *geometrica* discere velle. — Adverb: *geometrice*, = *γεωμετρικῶς*, geometrisch, geometrice novisse, die Geometrie verstehen, Vitr. 10, 11, 2. — Abgeleitet: *gĕŏmĕ͡trĭcālis, e*, Ad., geometrisch, mensa Boëth. in Porphyr. dial. 2. p. 34. Id. Aristot. analyt. prior. 1. 39, p. 498. Id. art. geom. p. 393, 6 Fr.
Weise 254. — Geometricum Kopp II 151 u. 511. geometrum Gm(e)Tum Not. Bern. 6ᵉ, 104. Schmitz. —

Gĕorgi, ōrum, *m.* *γε-ωργοί*, *οἱ*, Feldbauer, Benennung sarmatischer Völkerschaften in der Gegend der Krim, im Gegensatze der Nomaden, Mela 2, 1, 5 u. 11. Plin. 4, 12 (26). 6, 13 (14).

gĕorgĭcus, a, um, *γε-ωργικός*, *ἡ*, *όν*, zum Landbau gehörig, carmen, ein Gedicht Vergils über den Landbau, Col. 7, 5, 10. u. 10. praef. §. 3. Im Neutr. Plur. *Georgica, ōn, n.*, über den Landbau, als Titel einer Schrift, Col. 11, 3, 2. Gell. 13, 21 (20), 4: in primo Georgicon. Ebenso Plur. *Georgica, ōrum, n.*, Gell. 18, 5, 7: Vergilius hunc Enii versum secutus in Georgicis suis.
Georgicon Gen. Pl. Neue I 131. — Weise 228.

Gĕorgŏs, i, *m.* *γε-ωργός*, *ὁ*, der Feldbauer, als Titel einer Komödie des Menander, Quinct. 11, 3, 91.

gĕrănĭŏn, ii, *n.* *γεράνιον*, *τό*, der Storchschnabel (Geranium, L.) eine Pflanze, Plin. 26, 108 sqq.
Weise 149.

gĕrănītis, ĭdis, *f.* *γερανῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *γερανίτης*, *ὁ*, sc. *λίθος*), der Kranichstein, ein vom Halse des Kranichs benannter, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 187.
Weise 43.

gerdĭus, ĭi, *m.* *γέρδιος*, *ὁ*, s. Steph. Thes. s. h. v., der Weber, Lucil. sat. 30, 47 (16) ap. Non. p. 118, 10. Firmic. math. 8, 25.
Weise 208 A.

gĕrontēa, ae, *f.* *γεροντεία*, *ἡ*, die auch *senecio* u. *erigeron* genannte Pflanze Kreuzwurz (Senecio vulgaris, L.), App. herb. 75.
Weise 151 A.

gĕrontŏcŏmīum, ii, *n.* *γεροντο-κομεῖον*, *τό*, das Hospital für alte Leute, Cod. 1, 2, 19. 22. 23.
Weise 313.

Gĕrontŏdĭdascălus, i, *m.* *γεροντο-διδάσκαλος*, *ὁ*, der Greisenlehrer, Benennung einer Satire des Varro.

[*gerra, gerro, congerro* sind nicht aus *γέρρα, γέρρον* entlehnt, S. Brandt, N. Jahrb. 1878, 365 ff. — Vanič. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. S. 79, von Wurzel *GAR*, tönen, rufen].

[**? gerres, is**, *m.*, viell. *σκάρος*, vgl. Kressling, ein ziemlich wertloser Meerfisch, Mart. 3, 77, 7. 12, 32, 15. Plin. 32, 11 (53). Vgl. „gerres *μαινίδες*“ Gloss. Philox. Daher im Sprichwort: *addere garo gerrem*, Schlechtes zu Kostbarem gesellen, Arnob. 5, 188].

gĕrūsĭa, ae, *f.* *γερουσία*, ἡ. I. Das Sitzungsgebäude des Rathes der Alten bei den Griechen, das Rathhaus, lat. *senaculum*, Varro L. L. 5, 32. §. 156. Paul. Diac. p. 94, 13. CIL. III 6078. 6087. — II. Die öffentliche Verpflegungsanstalt für alte, wohlverdiente Staatsbürger, Vitr. 2, 8, 10. Plin. 35, 14 (49), 172. Plin. ep. 10, 33 (42), 1.
Weise 312.

gĕrūsĭarchēs, ae, *m.* *γερουσι-άρχης*, ὁ, der Vorsteher der Gerusia, Inscr. Neap. 2555.
gerusiarches Nom. Sing. Neue I 32.

Gērўŏnăcĕus, a, um, von **Gērўŏn**, *Γηρυών* (*Γηρυόνης*), geryonaceisch, Plaut. Aul. 3, 6, 18 (546).

Gērўŏnēus, a, um, *Γηρυόνειος*, geryoneisch, App. met. 2, 32.
Geryon, Geryones, Gerionus, Gerionis, Geryoneus Nom. Sing. Neue I 574. Geryonis, Geryonai, Geryonae Gen. Sing. I 11. 574. Geryonem, Geryonen, Geryona Acc. Sing. I 56. 574. Geryone Abl. Sing. I 574. — Geryonaceus Corss. Beitr. 370. — Id. Voc. II 815. — Id. Etr. I 445. — Lorenz Most. p. 51, Aul. III 6, 18.

gesclīthrŏn, i, *n.* *γῆς κλεῖθρον*, Höhle des Aquilo, Plin. 7, 2 (2).

geseoreta? ein Fahrzeug, Gell. 10, 25, 5.
Weise 212 A.

gēthўum (-ŏn), ўi, u. **gētīum**, ĭi, *n.* *γήθυον*, *τό*, die Porreezwiebel, der Lauch, *getium*, Plin. 19, 105 u. 107. Dctl. *gethyum* Plin. 19, 117. Dctl. Vgl. Urlichs Vindic. Plin. p. 402.

gētĭum, s. *gethyum*.

[**? gēum**, i, *n.* mit *γῆ* zusammenhängend, Benedictenkraut, Märzwurz (Geum urbanum, L.), Plin. 26, 37.
Weise 149.

geuma, s. *eccheuma*.

Gĭgantēus, a, um, *γιγάντειος*, Adj. gigantisch, den Giganten angehörig, sanguis Verg. cul. 27, triumphus Hor. carm. 3, 1, 7. bellum Ov. trist. 2, 71. tropaea Id. fast. 5, 555. ora litoris (auf den phlegräischen Feldern bei Cumae in Campanien) Prop. 1, 20, 9. — Übertr. = riesenhaft, corpus Sil. 5, 436.

Gĭgantŏmăchĭa, ae, *f.* *γιγαντο-μαχία*, ἡ, der Gigantenkampf, die Gigantenschlacht, Gedicht von Claudian, vgl. Ampel. lib. mem. 8. §. 14.

Gĭgās, antis, *m.* *γίγας*, *αντος*, ὁ, gewöhnl. Plural **Gĭgantes**, um, *m.* *γίγαντες*, *οἱ*, die Giganten, Söhne der Erde, ungeheuer große Riesen mit Schlangenfüßen, die den Olymp stürmten, um den Zeus aus dem Himmel zu stoßen, aber durch Blitze von ihm getödtet u. unter dem Ätna begraben wurden (der Widerstreit der Elemente und der ungeregelten Naturkräfte gegen die Ordnung in der Natur), Ov. met. 1, 152 sqq. 5, 319. Id. fast. 5, 35. Cic. sen. 2, 5. Id. n. d. 2, 28, 70. Hor. carm. 2, 19, 22 Prop. 3, 5, 39. Sing. Nom. *Gigas*, Ov. ex Pont. 2, 10, 24. Acc. *Giganta*, Stat. Theb. 5, 569. Mart. 9, 51, 6.
Gigas u. Gigans Nom. Sing. Neue I 149. Gigantis Gen. Sing. I 149. Giganta Acc. Sing. I 303. Gigantum Gen. Pl. I 281 Gigantas Acc. Pl. I 319. — Dŏd. Hdb. 74. — Zehetmayr Wb. 185. — Keller Epileg. zu Hor. c. 2, 17, 14, p. 167 sqq.; vgl. c. 3, 4, 69, pag. 206. — Weise 44. 325.

gingĭber, s. *zingiber*.

gingĭdĭŏn, ĭi, *n.* *γιγίδιον*, *τό*, eine Pflanze in Syrien, nach Sprengel die französische Mohrrübe (Daucus Gingidium, L.), 33.
Weise 49. 146.

[**gingĭlismus**, i, *m.* ? **γιγιλισμός*, schallende Gelächter, Petron. 7. Andere *gingiliphos*].
Paucker Melet. 30: gingiliphus. — Weise leicht zu ändern in *gangalismus* von *γαγγαλ*

gingrĭātor, s. *gingrīna*.

gingrīna, ae, *f.* von *γίγγρας*, *αντος*, ὁ *γίγγρος* und ἡ *γίγγρα*, eine kurze phö Flöte mit klagendem Tone, Poll. 4, 7 Art kurzer Flöten mit kreischen klagendem Tone, Paul. Diac. p. 95, 5. §. 19. — Davon: *gingrĭātor tĭbĭc* Diac. p. 95, 6.
Curt. Stud. 7, 304. — Grasberger Erz. u. 378. — Zehetmayr Wb. 185. — Fick Wb. I 72. 2, 230.

ginnus, i, *m.* (*γῖννος*, *γῖνος*, *γιννός*), s.

glamae, s. *gramiae*.

†*glandĭonīda*, ae, *m.*, Plaut. Men. 1, 3, 27 (210 Suffix), suillus, ein Drüsenstückchen.

glanis, ĭdis (is), *m.* und **glanus**, i, *m.* *ιδος* (*ιος*), ὁ (auch ἡ, bei Arist. H. *γλανίς* geschrieben), ein mit dem W wandter Fisch (Silurus glanis, L.) Plin 32, 148. Plin. 32, 128 haben alle Hdsc Gen. *glani*.
Weise 119.

glaucēum, ēi, *n.* *γλαύκειον*, *τό*, eine b Pflanze, sonst *glaucion*, Schöllkrau lidonium glaucium, L.). Col. 10, 1 Plur.). Vgl. *glaucion*. — Davon: *g a*, *um*, vom großblättrigen Schöll sucus Scribon. 22.
Weise 37. 142.

Glaucĭa, ae, *m.*, } s. *glaucus*.
†**glaucĭcŏmans**, antis, }

glaucīna, ōrum, *n.* *γλαύκινα*, *τά*, Sal Saft der Glaucionpflanze, Schöll salbe, Glaucionsalbe, Mart. 9, Dig. 34, 2, 21. §. 1.
Weise 192. 271 A.

glaucĭŏn, ĭi, *n.* *γλαύκιον*, *τό*, eine Pfla bläulich schillernder Farbe, großbl Schöllkraut (Chelidonium glauciu Plin. 20, 206. 27, 83. Vgl. *glauceum*.

glauciscus, i, *m.* *γλαυκίσκος*, ὁ, ein bl schillernder Fisch, sonst nicht bekannt, Plin. 32, 129 u. 148.
Weise 119.

glaucōma (**glaucūma**), mătis, *n.* u. [*G(ol)M. Not. Bern. 56, 16*]. *γλαύκω* zuerst bei *Plaut. mil. 2, 1, 70 (148)*. I. dunkelung der Krystallinse, der Staa 29, 6 (38), 117. Prudent. ham. 90. Veg 6, 27, 6. — II. Bildl. Plaut. Mil. 14 facetis fabricis et doctis glaucomam los obiciemus, eumque ita faciemus, viderit, non viderit, gleichsam Dunst vormachen, Blendwerk, Tä
Curt. Stud. IV 303. glaucoma, glaucumam Neue I 327. glaucomatis Dat. Pl. I 291. — 242. 495. Id. Voc. II 130: „Der Wahlverwandt Vocals *u* zu dem labialen Nasal *m* gemäß wird *g* *O* und *Ω* bei der Übertragung in die alt Sprache zu *u* verdunkelt in: glaucumam, Plaut. Ritschl prol. Trin. p. 95. Fleckeis. ep. crit. 9. *γλαύκωμα*." — Id. ib. II 815. — Id. Etr. — Kühner I 316 γ. — Böch.-Windek. lat. D Schuchardt Vulgärl. I 44. II 109. — Ritschl Opu — Saalf. Italogr. I 39. — Weise 48. 49. 269. 27

tĭcus, a, um, *f G(o) C(t). Not. Bern.* *γλαυκωματικός, Adj. staarblind, on. 149 (Gruteri Thes. inscr. tom. 2. p. 149).

, s. *glaucoma*.

us, a, um [*G(ol) C. Not. Bern. 56,* κός, Adj. (γλαύσσω, λεύσσω), zuerst *tr. 257*, bläulichgrau, blaugrau in nachaugust. Prosa), equus lichtrauschillernd, Verg. G. 3, 82. Grat. . Vgl. Gell. 2, 26, 18. — Von den = feurig, funkelnd, oculi Plin. 8, cl. ibid. 11, 37 (53). (Vgl. Mahne t. 1. p. 111 sq.). — Meton. von der glauca uxor, feurigen Blickes, Amm. 1. — Bes. von der Farbe des s, amictus (dei Tiberini) Verg. A. 8, ymphae ibid. 12, 885. ulva Id. A. 6, x Id. G. 4, 182. frons (salictorum) Id. . sorores, d. s. die Nereiden, Stat. Th. Lucr. 1, 719: quam (insulam Siciliam) onium glaucis aspergit virus ab undis.

on: *Glaucĭa*, ae, *m.*, Beiname in nischen Familien Servilia und — †*glaucĭcŏmans*, *ntis*, Adj. von und coma, κόμη, blaugrau beläulichgrau, oliva Iuvenc. 3, 624. t. Sprk. 291. — Dŏd. Wörtb. 42. — Id. Syn. VI Hdb. 75. — O. Weise die Farbenbezeichnung rmanen, Beszenberger II 284: „.... graublau, Denn so muss die Farbe Plato schon erschienen er Tim. c. 68 sagt *κυανοῦ δὲ λευκῷ κεραυγλαυκόν*, und den Römern, wenn sie das e *glaucus* von der bläulichen Farbe des Meeres (Lucr. I 749: *glaucas undas*)." — Ramshorn — Weise 8. — Saalf. Italogr. II 19.

s, i, **m.** γλαῦκος, ὁ, ein bläulich rnder, essbarer Seefisch, Enn. 6. Plin. 9, 58. 15.

aucis, *f.* γλαύξ (att. nach Arcad. u. γλαῦξ, κός, ἡ), auch *eugalacton*, w. γάλακτον genannt, eine Pflanze, deren ute Milch erzeugt, nach Fraas (Synops. . 125) Sennebiera Coronopus, Poir., , 82.

ann Kuhn XVII 375. — Lobeck paral. 94. —

ōnis, *m.* γλήχων, ωνος, ἡ (H. h. Cer. on. Tar. 55 (VII 736), ion. = *βλήχων*· n γλήχω oder γληχώ ist nur Acc., s. Soph. Ai. p. 122 f.), *Polei*, rein lat. n (Mentha pulegium, L.), App. herb. 92. 51 A.

ēs, ae, *m.* γληχωνίτης, ὁ', sc. οἶνος, eiwein, Col. 12, 25 extr. 71.

, **a**, **um**, γλεύκινος, aus Most, mit ermischt, oleum, Col. 5, 22, 1. 12, 15, 7 (7), 29. Cael. Aur. acut. 3, 3, 24. 3. 172 A. 192.

s. lycium.

n. γλῖνος, ὁ (auch γλεῖνος), eine Art oder Ahorn, Plin. 16, 67, = *acer*.

icht aus κλώζω entlehnt, sondern von Wurzel *rocio*. — Hehn 535. — Van. lat. Wb. 53.]

n, ii, *n.*, s. *glossarium* unter *glossa*.

lōsa), ae, *f.* γλῶσσα, ἡ (att. γλῶττα), ralteter oder fremder, der Erg bedürftiger Ausdruck, = *interpretatio sermonum*, vgl. *glossema*, Auson. ep. 127, 2. Daher *Glossae* Titel von Sammlungen u. Erklärungen solcher Wörter, Varro L. L. 7, 2, 82. §. 10: tesca aiunt sancta esse, qui *Glossas* scripserunt. Vgl. Löwe Prodr. p. 1. sq. — Davon: *glossārĭum*, ii, *n.*, eine Sammlung oder Wörterbuch veralteter oder fremdartiger, der Erklärung bedürftiger Wörter, Gell. 18, 17, 3: vos philosophi meri estis ut M. Cato ait, mortuaria glossaria; namque colligitis lexidia, res taetras et inanes &c. — *glossŭla*, ae, *f.*, Diminutiv, eine kleine Glosse, Schol. Pers. 1, 95. Gloss. Labb.: ‚glossula, *λέξις*'.

glossae (seltene Vocabeln) Momms. r. G. III 575. — Weise 82. 223.

glossēma, ătis, *n.* γλώσσημα, ατος, τό, vgl. *glossa*, ein veraltetes, fremdes oder fremdartiges Wort, das einer Erklärung durch ein bekanntes bedarf, = *vox inusitata*, Varro L. L. 7, 3, 88. §. 34: Camillam (apud Ennium), qui glossemata interpretati, dixerunt administram. Quinct. 1, 8, 15: circa glossemata etiam, id est voces minus usitatas, non ultima eius professionis diligentia. Asin. Poll. ap. Suet. Gramm. 22: glossemata nobis praecipit. Gramm. Vatic. 5, 240 sq. Daher *glossemata*, ōrum, *n.*, Titel von Sammlungen und Erklärungen solcher Wörter. *naucum* ait Aelius Stilo omnium rerum putamen: *glossematorum* autem scriptores &c. Fest. s. v. NAUCUM n. 166 (b), 8 und *ocrem* antiqui, ut Ateius Philologus in libro Glossematorum refert &c., Id. s. v. OCREM p. 181 (a). 18. Vgl. Löwe Prodr. p. 1 sq.

glossema, glossematorum Gen. Plur. I 284. — Weise 48. 223.

glossēmătĭcus, a, um, γλωσσηματικός, Adj., unbekannte u. veraltete Wörter betreffend, glossematisch, genus locutionum Diomed. 440, 2 (p. 434. P.).

glossŏpetra, ae, *f.* *γλωσσό-πετρα, ἡ, ein der menschlichen Zunge ähnlicher Edelstein, wahrsch. unser versteinerter Hyänenzahn, Plin. 37, 164. Solin. 37, 19.

glossŭla, ae, *f.*, s. *glossa*.

glottis, ĭdis, *f.*, γλωττίς, ίδος (vgl. γλωσσίς), ein kleiner Vogel, der die Wachtel bei ihrem Zuge begleitet, Plin. 10, 23 (33), 67.

glŭcĭdātus, s. *clucidatus*.

Glўcōnĭus, a, um, Γλυκώνιος, von einem Glycon herrührend, glyconisch, Diom. 519, 22. metrum Sidon. ep. 9, 13. — *glyconēum metrum*, γλυκώνειον μέτρον, Serg. 465, 10.

Corss. Voc. II, 680, vgl. unter *platea*. — Weise 230. 231.

glўcy, ŏos, *n.* γλυκύ, τό, getrocknete Weintrauben, Rosinen, Plin. Val. 1, 51.

glўcўmăris (**glўcўmĕris**), ĭdis, *f.* γλυκυ-μαρίς, ίδος, ἡ, eine Art Gienmuscheln, Plin. 32, 147. Macrob. sat. 2, 9 med.

Weise 116. 120.

glўcyrriza (**glўcyrrhiza**), ae, *f.* γλυκύῤῥιζα, ἡ, Süßwurzel, Süßholz, rein lat. *dulcis radix* (Cels. 5, 23), Plin. 11, 284. 22, 24. Vgl. das Lehnwort *liquiritia*. Nach Manchen bei Plin. 11, 284: *glўcyrrhizŏn*, i, *n.*, γλυκύῤῥιζον, τό.

glycirridia Corss. Beitr. 486, vgl. z zu Anfang. — Schneider Elementarl. I 386. — Weise 98. 220.

glўcўsīdē, ēs, *f. γλυκυσίδη, ἡ*, die Päonie, Gichtrose, Plin. 27, 84. Scrib. comp. 166 (Gen. -*sidae*). — Nebenform *glўcўsis, sĭdis, f.*, App. herb. 64. Plin. 25, 29 Detl. Weise 150.

gnăphălĭŏn, ii, *n. κναφάλιον, τό* (*γναφάλιον*), eine wollige Pflanze, Ruhrkraut, Wiesenwolle (Santolina maritima, L.) Plin. 27, 88. Weise 149. 208.

gnēsĭŏs, *γνήσιος*, Adj. = *nobilis*, Chalcid. 346, griech. bei Plin.

gnōmē, ēs, *f. γνώμη, ἡ*, der Sinnspruch, Denkspruch, die Sentenz, rein lat. *sententia*, Fronto ep. ad. M. Caes. 3, 11. ed. Mai.

gnōmĭcŏs, ē, ŏn, *γνωμικός*, Adj., als Denkspruch oder Sentenz dienend, in Form eines Denkspruches oder einer Sentenz, enthymema, Iul. Vict. art. rhet. 11. (2. p. 67. ed. Mai.).

gnōmōn, ŏnis, *m. γνώμων, ονος, ὁ.* I. Der Zeiger, Weiser an der Sonnenuhr, Vitr. 9, 1, 1 (9, 8). = 25, 21 *R.* Plin. 2, 72 (74). Marc. Cap. 6, 194. — II. Das Winkelmaß, Vitr. 6, 194. Becker-Rein, Gallus³, 2, 302. — Weise 53. 125. A. 252.

gnōmŏnĭca, ae oder **-ē, ēs**, *f. γνωμονική, ἡ*, sc. *τέχνη*, die Kunst, Sonnenuhren zu beurtheilen u. zu machen, die Gnomonik, Form *-a* Gell. 1, 9, 6. Form -e, Plin. 2, 187. Vitr. 1, 3 = 15, 6 *R.*

gnōmŏnĭci, ōrum, *m.*, s. *gnomonicus.*

gnōmŏnĭcus, a, um, *γνωμονικός*, den Sonnenweiser oder die Sonnenuhr betreffend. I. Adj. res Vitr. 1, 1 fin. rationes Id. 9, 3 fin. — II. Subst. *gnōmŏnĭci, ōrum, m.*, Sonnenuhrenkenner, Gnomoniker, Solin. 37, 3. — NB. Wegen der Stelle bei Iul. Vict. art. rhet. 2. p. 67. ed. Mai, s. oben *gnomicos.*

gnostĭcē, ēs, *f. γνωστική, ἡ*, sc. *ἐπιστήμη*, das Erkenntnisvermögen, Fulg. myth. 3, 10.

gnostĭci, ōrum, *m. γνωστικοί, οἱ*, die Gnostiker, Ketzer in den ersten christlichen Jahrhunderten, Augustin. de haeres 6. Tert. Scorp. 1. Vgl. Tertullians Schrift *adversus gnosticos.* Weise 320 A.

gōbĭo, s. *gobius.*

gōbĭus (**cōbĭus**), i, *m. κωβιός, ὁ* (oder nach Arcad. p. 42, 3 *κωβίος*, vgl. auch Prisc. 1, 26 u. 6, 70), ein Fisch, Grundel, Gründling, Kresse, Lucil. fr. inc. 179. Ov. halieut. 128. Mart. 13, 88. Plin. 32, 11 (53). — Nebenform *gōbĭo* (*cōbĭo*), *ōnis, m.* Iuv. 11, 37. Auson. id. 10, 132. Col. 8, 17, 12. Plin. 9, 37 (53), 175. gobiones pisces Cael. Aur. acut. 1, 17, 167. u. 2, 24, 139. Vgl. Caper 106, 7 K.: *gobius* piscis, nonnumquam legitur *gobio.* Corss. Voc. I 77: *gobius.* — Dŏd. Syn. VI 148. — Id. Hdb. 76. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Joh. Schmidt indog. Vocal. II 351 Anm. — Schuch. Vulgärl. I 123. — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 184. — Weise 84 A. 116. — Corss. Voc. II 484: gobiō, Iuv. XI, 37. — Christ gr. Lautl. 99, vgl. unter *tragoedus.* — Paucker melet. 22.

goerus, s. *gyrus.*

gōētĭa, ae, *f. γοητεία, ἡ*, die Zauberei, Augustin. c. d. 10, 9.

golaia, *χέλυς, ἡ*, die Schildkröte, Gloss. Cod. Ambros. B. 36. Löwe Prodr. 417. Weise 20 A.

gŏmĭa, s. *gumia.*

gomphus, i, *m. γόμφος, ὁ* (*σφήν*), der Nagel, Stat. silv. 4, 3, 48. Tert. *gomphi* = invisibles coniunctiones, Atomen, Chalcid. Tim. 203.

gonger, gri, *m.*, s. *conger.*

gongўlis, ĭdis, *f. γογγυλίς, ίδος, ἡ* (die runde Rübe, Col. 10, 421. Weise 142.

[**gonĭaea, ae**, *f. *γωνιαία, ἡ*, ein unkannter Edelstein, Plin. 37, 164].

gŏnorrhoea, ae, *f. γονόῤῥοια, ἡ*, der Fluss, rein lat. *profluvium genitale minis lapsus*, Firm. math. 3, 7, 8. C acut. 3, 18, 178.

Gorgō, gŏnis oder **gūs**, *f. Γοργώ, οῦς* (Il. 5, 741. — Hes. th. 274. — Etym. furchtbar Blickende. — Io. Antioch. = die schnell Wirkende, Fulg. myt = *γεωργόν*! — Vanič. gr.-lat. etym. von Wurzel gar (†g[ar]), Plural *Gorg* drei Töchter des Phorkos — Stheno, E u. Medusa — furchtbare, geflügelte, sc behaarte und mit Schlangen gegürte frauen, deren Anblick in Stein verw unter ihnen die furchtbarste Medusa (v Gorgo genannt), Mutter des Pega Poseidon, welcher Perseus, vom Po entsendet, das Haupt abhieb, das A hielt u. auf ihrem Schilde oder a Brustharnische trug, Sing., Ov. Met Verg. A. 2, 616. Manil. 5, 577. os *G* Medusenhaupt Cic. Verr. 4, 124. Vg carm. 15, 8: *Gorgo* tenet pectus mediu vulg. *Gorgonus* CIL. IV 2089. Acc. Verg. A. 8, 438. Fulg. myth. 3, 1. p. 1 Plur. Verg. A. 6, 289. Plin. 6, 200. A *gonas* Mart. 10, 4, 9. Vgl. Ed. Jacobis Handwörterbuch S. 728 ff., Anm. † Nebenform: *Gorgon* Lucan. 9, 65 Theb. 2, 717. Mart. 9, 25, 5. Hyg. fa p. 12, 16 Schm. u. Hyg. fab. 161. p. Schm. — Späte Nebenform: *Gorgŏna Γοργόνα* (*ἡ*), Prud. *περὶ στεφ.* 10, 278. astr. 2, 12. — Serv. Verg. A. 6, 289. — I I. *Gorgŏnĕus, a, um*, gorgonëisc dusisch, Vitr. 228, 17 *R.*, venena 7, 341. lacus (die Quelle Hippokrene 3, 3, 32. dornus Ov. Met. 4, 779. cr ib. 801. equus (Pegasus, cl. Stat. The Id. fast. 3, 450. ignis Id. a. a. 504. — *gŏnĭa, ae, f.*, die an der Luft sich verl Koralle, Plin. 37, 164. — III. †*Gor ĕri, m.*, der Gorgoträger, dichterisc name des Perseus, Inscr. ap. Gud. 5 Gorginem Acc. Plaut. V. 1, 37. — Ritschl Op 307. — Rassow Subst. Plaut. 673. — Plaut. M Ribbeck für den adjectivischen Ablativ Plur. *Gor* Curriculoniis. — Neue Formenl. I 160. 191. 297. 316. 319. 324.

gōrўtus, s. *corytus.*

[**gossympĭnus** (**gossampĭnus, gossyp** *f.* oder **-um**, i, *n. *γοσσύπινος*, ?, die wollenstaude (Gossypium arbore Plin. 12, 39 (wo Acc. *um*). Dass. *g* (*gossyp.*), ii, *n.* oder *gossipĭŏs, ii, m.* 14 (wo Acc. *on*).] Blümner Gew. u. K. I 187. — Gallus³ III 283. 65. 144. 183 A.

grăbātārĭus, grăbātŭlus, i, *m.*, } s. *grabatus.*

ı, ī, m. [*grabatum G(a)Bum. Not. Bern.* κράβατος, ὁ (auch κράββατος, macedo Wort für σκίμπους, von den Atti verworfen, vgl. Sturz dial. Maced. p. Poll. 10, 35), ein meist ärmliches u. es Ruhebett, Lager, für Kranke ierende, Feldbett, besonders als armer Leute, Lucil. sat. 7, 9 (ap. Non.). Cic. div. 2, 63, 129. Catull. 10, 22. for. 5. Mart. 6, 39, 4. 12, 32, 11. Sen. 20. Petron. 97. Dig. 33, 7, 20. §. 8: us argento inaurato tectus. Vulg. Amos. oid. Marc. 2, 4. — NB. Plur. *crabata* ur. acut. 2, 37, 195. — Ableitungen: *rĭus*, κλινοποιός, Gloss. Labb. — *grăcŭlus*, *i*, *m.*, Dimin., ein kleines Ruhebett, App. Met. 1, 11. p. 107, 18. Ibid. 2. p. u. ö. a

as Corss. Voc. I 78. — Dŏd. Wortb. 43. 178. – Id. 43. — Id. Hdb. 76. — Rönsch 242: Mc. 2, 4. 9. 11. rist gr. Lautl. 99, vgl. unter *tragoedus*. — Rams 807. — Zehetmeyr Wb. 189. — Schuch. Vulgärl. Becker-Rein, Gallus², 2, 250. — Göll, Gallus² II eise 41. 84 A. 198. — Blüm. Gew. u. K. II 327. — ller ling. Lat. Deminut. 51.

ōrum, *m.* Γραικοί, *oi*, die Griechen, 358. Id. epich. 8. Cic. Flacc. 64; de 5. Hor. ep. 2, 1, 28. Tac. a. 5, 10. Id. u. a. — Sing. *Graecus*, *i*, *m.*, Γραικός, Grieche, Cic. Flacc. 17. *Graecus* ig- Liv. 39, 8, 3. — *Graeca*, *ae*, *f.*, eine hin, *Graecus* et *Graeca* Liv. 22, 57, ecus *Graeca*que Plin. 28, 12. — Da- . *Graecus*, *a*, *um*, Γραικός, Adj. grie- ı, Plaut. Asin. 199 (1, 3, 47). *Gr.* fide . Id. Merc. 525 (3, 1, 27): ovis. Vgl. Ca. pr. 77; Cu. 288. S. 707. 229. Tu.) R. 588. Cic. de or. 2, 36, 152: plus rae Graecis dedisse rebus video. Id.), 78: litterae. Id. Mil. 29, 80: homines. h. 10, 23: *Graeca* leguntur in omnibus ıtibus. Id. Flacc. 5, 11: testis. Id. Verr. 36: *Gr.* more bibere Id. fin. 1, 3, 10: Id. Att. 16, 5, 1: ludi. Id. fam. 7, 1, 3: ıc. a. 6, 18: adulatio. Id. ib. 15, 45: a. Id. Agr. 4: comitas. Liv. 25, 40: *rum* artium opera. Id. 42, 47: calliditas. ·ichwörtlich: ad Calendas *Graecas* in. ap. Suet. Aug. 87, vgl. unser „drei or dem ersten Schnee!“ — Poetische ıform: *Grāii*, *ōrum* (poet. auch *-ûm*), Griechen, besonders als Heldenvolk zeit, Enn. a. 358. — Pacuv. tr. 105. — Men. 715. — Catull. 68, 109 (Haupt — Cic. r. p. 1, 58. — Verg. A. 1, 467. . ep. 2, 1, 19. — Prop. 2, 6, 19. — *Graius*, *i*, *m.*, ein Grieche, Cic. n. d. 91. — Id. iuv. 1, 24, 35. — Verg. A. — Davon: *Grāius*, *a*, *um.*, Enn. a. *rāio* patre, *Graius* homo, rex. — Lucr. homo. Id. 3, 3: *Graiae* gentis decus. . 2, 412: iubae. — Id. ib. 3, 210: nomen. ib. 3, 295: urbes. — Hor. carm. 2, 16, mena. — Nep. Hann. 3: saltus. — Als *rida*: † *Grāiŭgĕna*, *ae*, *m.*, ein Grieche eburt, vgl. † *Graecigena*, Pacuv. tr. . Cic. n. d. 2, 36, 91): *Graiugena*: de perit ipsa oratio. — Lucr. 1, 477: nec ıa partu inflamunasset equos nocturno *enarum*. Verg. A. 3, 550: *Graiugenumque* domos suspectaque linquimus arva. — Als Adj.: *Graiugena* reges Stat. Th. 6, 215. — Ferner von *Graecus* abgeleitet: Adv. *Graece*, Plaut. As. 10; Ca. pr. 32, 33; Mr. 5; Ml. 86; Tr. 18., griechisch, in griechischer Sprache, Cic. de or. 1, 34, 155: cum ea, quae legeram *Graece*, Latine redderem. Id. ib. 2, 66, 265: *Graece* optime scire. Id. Flacc. 4, 10: rescire. Id. off. 2, 32, 115: Acilius, qui *Graece* scripsit historiam. Id. Tusc. 1, 8, 15. — Fernere Ableitungen: *Graecālis*, *e*, Adj. griechisch, lapides, Steine mit griechischen Inschriften, Frontin. de colon. p. 116 Goes. — *Graecānĭcus*, *a*, *um*, von den Griechen herrührend, aus dem Griechischen entlehnt, nach der Weise der Griechen, Varro L. L. 10, 3, 178: quod adventicia pleraque habemus *Graeca*, secutum, ut de nothis *Graecanicos* quoque nominatus plurimum haberemus: itaque ut hic alia *Graeca*, alia *Graecanica*, sic analogiae. Plin. 18, 31 (74): torcula. Id. 34, 9 (20): color. Id. 36, 25 (63): pavimentum. Suet. Dom. 4: toga. Vulcat. Avid. Cass. 5: milites. — Adv. *Graecānĭcē*, nach Art der Griechen, Varro L. L. 9, 50, 150: dicimus hic Argus, cum hominem dicimus: cum oppidum, *Graecanice*, hoc Argos, cum Latine Argi. — Adv. *Graecātim*, nach Griechenart, Tert. pall. 4: depilari magis quam amiciri. — *Graecĭa*, *ae*, *f.*, das Land der Griechen, Griechenland, = Ἑλλάς, ἡ, alle Länder zwischen dem Ionischen und Ägäischen Meere, wo griechisch gesprochen wurde, nebst Macedonien und Epirus, im engeren, meist römischen Sinne = die Freistaaten von der Peloponnes an bis zu Thessalien und Epirus, Plaut. S. 649. Mn. 236. Ca. pr. 71; R. 737. — Cic. r. p. 2, 8 sq. Id. Tusc. 2, 36; 3, 28. — Hor. ep. 2, 1, 156: *Graecia* capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio. — Liv. 33, 32. — *terra Graecia*, Gell. 1, 1, 2. *Graecia* magna Ov. her. 16, 340. — *Magna Graecia*, Großgriechenland = die griechischen Colonien längs der Küste des Tarentinischen Meerbusens, Sitz der Pythagoreer, Cic. de or. 2, 154; 3, 139; Tusc. 1, 38; am. 4, 13. — *Maior Graecia* Liv. 31, 7, 11; Sen. cons. ad Helv. 6. Sil. 11, 21. Bloß *Graecia* Liv. Andr. ap. Fest. 162 (b), 26. — Cic. Arch. 10. — Dagegen im Munde eines Griechen *Graeciam exoticam*, Plaut. Men. 236 (vgl. überhaupt bei Plautus *Graeciae* Gen. S. S. 649; Ablat. Capt. pr. 71; Rud. 737. &c. Rassow, subst. Plaut. 673). — *Parva Graecia* u. *Graecia* allein Cic. Arch. 5, 10. — Poetisch *Magna Graecia* = ganz Italien, Ov. fast. 4, 64. — *Graecĭensis*, *e*, Adj. griechisch, Plin. 4, 21 (18): mare. Gell. 19, 10, 1: scimpodium. — † *Graecigĕna*, *ae*, *m.*, ein Grieche von Geburt (vgl. † *Grāiŭgĕna*), Augustin. c. d. 18, 18: blandiuntur *Graecigenis*, alienigenas persequuntur. — *Graecinus*, *i*, *m.*, ein römischer Zuname, z. B. C. Ponponius *Graecinus*, ein Freund Ovids, Ov. Pont. 1, 6. 2, 6. 4, 9. Id. am. 2, 10, 1 u. Iulius *Graecinus*, ein bekannter Schriftsteller über die Landwirthschaft, Col. 3, 2, 31. 3, 3, 4 u. ö. a. — *Graecisso*, *Graecitas*, *Graecor*, s. unter *Graecisso*. — *Grae-*

cŭlĭo, ōnis, m., Petron. 76, Nebenform für *Graeculus, a, um*, Deminutiv, griechisch, meist verächtlich, vgl. Seyffert zu Cic. am. p. 87, Cic. de or. 1, 11, 47: homines. Id. Sest. 51, 110: *Graeculum* atque otiosum. Id. Flacc. 10, 23: motus quidam temerarius *Graeculae* contionis. Id. Tusc. 1, 35, 86: ineptum sane negotium et *Graeculum*. Id. fam. 7, 18, 1: *Graecula* (unzuverlässige) cautio chirographi. Tac. dial. 3: natus infans delegatur *Graeculae* alicui ancillae. Flor. 2, 7, 9: ferrum. Id. 4, 2, 24: civitas Massilia. — Plin. pan. 13, 5: *Graeculus* magister. — In späterer Zeit einfach ohne Nebenbedeutung für *Graecus*, Col. 3, 2, 24: vitis. Plin. 15, 14 (15): mala. Id. 21, 4 (10): rosa. — Als Subst. *Graecŭlus, i, m.*, ein Griechlein, in Rom von griechischen Philosophen und Rhetoren, die in den Häusern der Großen als Schmarotzer sich zu den niedrigsten Diensten gebrauchen ließen, Tac. dial. 3. — Cic. de or. 1, 102; Pis. 29, 70. — Iuven. 3, 76 sqq. — Plur. Plin. ep. 10, 49, 2.

Dŏd. Syn. V 305. — Corss. Voc. II 814. 817. — Hehn 484, 14 (*Graeci*). — Böttiger-Fischer, Sabina 80, 92. — Wiesner de *Graeculorum* appellatione probrosa apud scriptores Latinos obvia. Erlang. 1763. — Neue I 637. — Weise 397. — Paucker Melet. lexist. spec. 27. — *Grāi* u. *Grāi* Nom. Pl. Neue I 99. *Graium* Gen. Pl. I 115. *Grāis* u. *Grāis* Abl. Pl. I 99. — *Graiugena* comm. I 608. *-um* und *-arum* Gen. Pl. I 18. — Momms. r. G. I 13. — Niebuhr R. G. I a. 162 (141): „*Grāi* der ursprüngliche Name der Griechen."

graecissātiō, ōnis, *f.*, s. *graecisso.*

graecisso, āre, **γραικίζω.* I. Griechisch thun, gräcisieren, den Griechen nachahmen, viell. nur eine Bildungsform der Komödie, Plaut. Men. prol. 11 (7): poetae... in comoediis.. omnes res gestas esse Athenis autumant, quo illud vobis Graecum videatur magis. atque adeo hoc argumentum *graecissat*, tamen non atticissat, verum sicilicissat. — II. Griechisch sprechen, App. apol. 98. p. 199, 6 Kr. — Davon: *graecissātĭo, ōnis, f.*, die Nachahmung der griechischen Manier, Plur. bei Schol. Pers. 1, 99. — *graecĭtās, ātis, f.*, die griechische Sprache, facundia graecitatis, Cod. Theod. 14, 9, 3. translatores graecitatis Hilar. in psalm. 2, 38. — *graecor, ātus sum, āri*, die Griechen nachahmen, auf gr. Art leben, Hor. sat. 2, 2, 11. Partic. *graecatus, a, um*, in griechischem Tone (Stile) gehalten, epistula graecatior App. apol. 87. — Plur. Subst. *graecati, orum, m.*, Nachahmer der Griechen in der Lebensweise, Tert. de pall. 4.

Graecisso nach Analogie von *patrisso, pytisso, crotalisso, hilarisso, moechisso* gebildet, vgl. Corss. Voc. I 295 u. unter Z. — Bopp vgl. Gramm. III 131 f. — Ramshorn Syn. XXII. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 101. — Löwe Prodr. 268. Philox. p. 103, 32. Glossar Salomon f. 91ra). — Zehetmayr Wb. 190. — Keller Epileg. zu Hor. ep. 2, 1, 28, pag. 699. — Weise 23. 397. — graecor Neue II 289. 290.

graecizo, āre, *γραικίζω*, graecizat, Leo ep. 133 extr. Consent. art. 376, 32 K. (1063. P.).

†Graecŏstădĭum, ii, *n.* **Γραικο-στάδιον, τό*, von *Graecus* u. *στάδιον*, Capit. Anton. Pii 8. §. 2: restitutum post incendium. — NB. Es war schon vor Plinius' Zeit zerstört; vgl. übrigens *Graecostasis.*

†Graecostăsis, is, Acc. im, Abl. i, *f.* **Γραικό-στασις, ἡ*, von *Graecus* u. *στάσις*, der Griechenstand, ein ansehnliches Gebäude in Rom bei der Curie, wo die Ab der Griechen u. anderer fremder V aufhielten u. auf Entscheidung de warteten, Varro L. L. 5, 32, 43. §. dextra huius (loci, i. e. curiae) a con substructus, ubi nationum subsistere qui ad senatum essent missi: is *Gr* appellatus a parte, ut multa. Cic. 2, 1, 3: deinde eius operae repente *costasi* et gradibus clamorem satis sustulerunt. Plin. 33, 1 (6), 19: aeream fecit in *Graecostasi*, quae t comitium erat, also zu Plinius d Zeit nicht mehr vorhanden.

graccostasim Acc. Sing. Neue I 207. — Corss. „*in Graecóstasi* fast. Pinc. C. p. 298. Aug. 2 Chr.)." — Momms. r. G. I 416. 452. — Niebuhr II a. 116. — Weise 85. 312 A. — Saalf. Italogr.

grāmĭae (grēmĭae), ārum, *f.* statt oder **glamae* (s. unten), von *γλάμ λήμη, ἡ*, die in den Augenwinkeln setzende eitrige Feuchtigkeit, Auge Plin. 25, 155, ed. Sill. (Jan. u. Detl. gramiae oculorum sunt vitia, quas a vocant, Paul. Diac. p. 96, 14 (u. daz Non. p. 119, 18: gramiae pituitae Caecilius: gramiosis oculis ipsa, atratis — Davon: *grāmĭōsus, a, um*, = voller Augenbutter, triefer (*ὀφθαλμοὶ γλαμυροί*), Triefauge com. 268 (aus Non. 119, 18 (s. oben nach Merciers Conjectur, die Hdsch monsis [u. so Ribbᵉ.], grammosis; S graminosis).

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hist Spalt. d. A-Laut, p. 32. — gramiae Curt. „*γλαμυρό-ς* oder *γλάμων* triefäugig, nebst *γλαμᾶν* und dem gleichbedeutenden *λημ* das ein anlautendes *γ* eingebüßt hat und de (Moeris p. 193 Bekk.)" für weniger gut attisc spricht ohne Zweifel dem lat. *gramia, g* (Pott I² 117), aber da sich auch *glamae* Sinne (Paul. Epit. 96) findet, so ist das latei der Entlehnung verdächtig. — Anders Bezzenb I 339." Corss. Voc. II 806: „*l* nach anlautenden ist aus *r* erweicht in *glamae* neben *gramiae* Van Wb. 213. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Fick. Wb. 449. — Id. vgl. Wb. IV 94. — Spracheinh. 235. — Sigismund Stud. V 163. — VI 149. — Leo Meyer, Bezzenberger III 317. Pathol. Elem. I 94. — Zehetmayr Wb. 190. Vulgärl. III 70. — Lottner Kuhn VII 170. — Elementarl. 399. — Saalf. gr. Lehnw. 23. — — *gramae* Plaut. Curc. 317 ist Conjectur v (Rhein. Mus. 35, p. 73) statt *os amarum* oder *l* — Adalb. Bezzenberger I 339 u. 340: „*λήμ γλήμη* sondern *ἔλεμη* **ἔλμη*". — Bezzenb

1. gramma, ae, *f.* *γραμμή, ἡ*, die Linie somm. Scip. 1, 5. Prisc. 2, 43. App. (wo es auch als Schriftzeichen od stabe aufgefasst wird).

2. gramma, ătis, *n.* *γράμμα, ατος* Gewicht = 1/24 Unze oder zwei Ob Scrupel, Rhemn. Fann. de pond. Auct. carm. de libr. part. 16 (Metro p. 99). Isid. or. 17, 9, 104.

grammăteus, ĕos, Acc. ĕa, *m.* *γραμμ* der Schreiber, Secretär oberste = Kanzler, App. Met. 11 17. p. unus, quem cuncti grammatea diceb Weise 312.

grammătĭas, ae, *m.* **γραμματίας, ὁ gramma*, der mit weißen Linien zogene Jaspis, Plin. 37, 9 (37).

ítĭca, ae, *f.*, s. *grammătĭcus.*
ítĭcālis, e, Adj., s. *grammatica* unter *ıaticus.*
ítĭcālĭter, Adv., s. *grammaticalis* unter *ıatica* bei *grammaticus.*
ımătĭcē, ēs, *f.*, { s. *grammătĭcus.*
ımătĭcē, Adv., {
ătĭcŏmastix, stīgis, *m.* **γραμματικο-*
;, ó, die Geißel der Grammatiker, *:hmäher, Verfolger derselben, Auson. 12. überschr.*
er Urspr. d. Spr. 441.
ătĭcus, a, um *[G. Not. Bern. 37, 95], ατικός,* Adj. grammatisch, zur Sprachenschaft oder zur Erklärung der *iftsteller gehörend, Cornif. rhet. 4, /:* haec qua ratione vitare possimus, in *ɾammatica dilucide dicemus. Quint. 1, ars; Ibid. 9, 3, 2:* possis illud grammati- *hoc rhetoricum magis dicere. Hor. ep. 40:* non ego, nobilium scriptorum auditor *or, grammaticas ambire tribus et pulpita ɾ,* die Zünfte der Grammatiker. — *itungen:* Adverb. *grammătĭcē, ımatisch, nach sprachwissenschaft- ɜm oder philosophischem Gesetz, t. 1, 6, 27:* mihi non invenuste dici videtur, *esse Latine, aliud grammatice loqui.* — *t. 1. grammătĭcus, i, m.* der Gramker, Sprachkundige, Ausleger der *ter, Philologe, appellatio grammatico- raeca consuetudine invaluit: sed initio litte- ɔcabantur. Cornelius quoque Nepos litteralgo appellari ait eos, qui aliquid diligenter ute scienterque possint aut dicere aut ɜre: ceterum proprie sic appellandos poe- ı interpretes, quia Graecis γραμματικοὶ ıentur... veteres grammatici et rhetoricam ant &c. Suet. gramm. 4.* — *ut si gramum se professus quispiam barbare loquatur, Tusc. 2, 4, 12. Vgl. grammatici custodes i sermonis, Sen. ep. 95 med.* — *grammatici rum (explanatores sunt), Cic. div. 1, 51, sed quoniam grammaticus es, si hoc mihi ıa persolveris, magna me molestia liberaris, ıtt. 7, 3, 10. hanc ὑπαλλαγὴν rhetores, ννμίαν grammatici vocant, Id. or. 27, 93. vis ei (Antimacho) secundas fere gram- ɔrum consensus deferat, Quinct. 10, 1, 53. inter virtutes grammatici habebitur aliqua re, Ibid. 1, 8, 21. Vgl. Obbarius zu Hor. , 19, 40.* — *Baumstark in Paulys Realenc. i. S. 649 ff.* — *Al. Wittich de grammatim et grammaticorum apud Romanos is. Isenac. 1844.* — *2. grammătĭca, ae, f. ɣrammătĭcē, ēs, f. = ἡ γραμματική,* sc. *, die erstere Form bei Cicero u. Sueton, etzere bei Quinctilian, die Sprachenschaft, Sprachkunde, Philologie, mmatik, quamquam ea verba, quibus uto veterum utimur pro Latinis, ut ipsa sophia, ut rhetorica, dialectica, grama, geometria, musica,* quamquam Latine *.ci poterant, tamen, quoniam usu percepta nostra ducamus, Cic. fin. 3, 2, 5.* — *et nmatice* (quam in Latinum transferentes *aturam* vocaverunt) *fines suos norit, praen tantum ab hac appellationis suae pauıte, intra quam primi illi constitere, provecta: nam tenuis a fonte, assumptis poetarum historicorumque viribus, pleno iam satis alveo fluit, cum praeter rationem recte loquendi non parum alioqui copiosam prope omnium maximarum artium scientiam amplexa sit, Quinct. 2, 1, 4. Vgl. ibid. 2, 14, 3. So grammatica, Suet. gramm. 1. 2. 3. 6. 8. 24. u. v. a. grammatice, Quinct. 1, 4, 2 sq. 1, 5, 1. 1, 8, 12. 1, 10, 17. u. v. a.* — *Davon grammătĭcālis, e,* Adj., grammatikalisch, zur Grammatik gehörig, *plutei, Bücherbretter mit gramm. Werken, Sidon. figurae Id. ep. 7, 9. palaestra, Id. carm. 23, 212.* — *Adverbium: grammătĭcālĭter,* grammatikalisch, *Treb. Poll. trig. tyr. 10: declinare.* — *3. grammătĭca, ōrum, n. = τὰ γραμματικά,* Grammatisches, Grammatik, Philologie, *Cic. de or. 1, 42, 187: in geometria lineamenta, formae &c..., in astrologia caeli conversio &c..; in grammaticis poetarum pertractatio, historiarum cognitio, verborum interpretatio, pronuntiandi quidam sonus.*

CIL. II 5079. — Curt. Br. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — Momms. inscr. Neap. 1499. g. Graecus 3695. — Ramshorn Syn. XIV 1*). — Marquardt Privatleben I (1879) 91 f. 103 f. — Gallus[3] II 85. 101. — Weise 309. — Momms. r. G. I 471 u. Anm. — Marqu. Privatalt. I 93. 111. — Weise 309. — Saalf. Hellenism. Kap. I. §. 3. — grammatica, grammatice Nom. Sing. Neue I 41. grammaticae, grammatices Gen. Sing. I 60. — grammaticen Acc. Sing. I 41. — grammatice Abl. Sing. I 41. 59. — Id. Etr. I 832. — Weise 241 A.

grammătista, ae, *m. γραμματιστής, ó,* ein Lehrer in den Anfangsgründen der Sprache, ein Sprachmeister, Elementarlehrer, *Suet. gramm. 4: sunt qui litteratum a litteratore distinguant, ut Graeci grammaticum a grammatista: et illum quidem absolute, hunc mediocriter doctum existiment. Id. 24: legerat in provincia quosdam veteres libellos apud grammatistam.* Vgl. Kopp zu Marc. Cap. 3, 51. §. 229. — Al. Wittich de grammatistarum et grammaticorum apud Romanos scholis. Isenac. 1844.

Ramshorn Syn. XIV 1.*). — Weise 307. — Saalf. Hellenism. III. §. 3.

grammătŏdĭdascălus, i, *m. γραμματο-διδάσκαλος, ó,* der Sprachlehrer, Sprachmeister, vgl. *grammatista,* Marc. Cap. 3, 51. §. 229. und dazu Kopp.

grammătŏphўlăcĭum, ii, *n. γραμματο-φυλάκιον, τό,* der Platz zum Aufbewahren von Schriften u. Actenstücken, das Archiv, Dig. 48, 19, 9. §. 6, = *tabularium.*

Weise 313.

grammĭcus, a, um, *γραμμικός,* Adj., zu (geometrischen) Linien gehörig, geometrisch, *rationes Vitr. 9, 1. deformationes, Abrisse, Risse, Ibid. 3. praef. fin.*

grammonsus, s. *gramiosus* unter *gramiae.*

†grānŏmastix, stĭchis, *f.* von granum, Korn, u. mastiche (mastix, w. m. s.), *μαστίχη,* die körnige Mastix, Isid. or. 17, 8, 7.

grăpheus, *γραφεύς, ó,* imp. Antonini Momms. Inscr. Neap. 4618.

grăphĭārius, a, um, s. *graphium.*

1. grăphĭcē, Adv., { s. *graphicus.*
2. grăphĭcē, ēs, *f.*, {

grăphĭcus, a, um, *γραφικός,* Adj., zuerst bei *Plaut. Trin. 936. 1024. Stich. 570. Pseud. 519. 700. Epid. 400.* I. Zum Zeichnen

oder Malen (γράφειν) gehörig, malerisch, im eigentl. Sinne nur als Subst. *grăphĭcē, ēs, f.* sc. ars, γραφική, ἡ, sc. τέχνη, die Zeichenkunst, Plin. 35, 77. — II. Übertr. A. Malerisch, fein, mit buchstäblicher Übertragung aus dem Griech. bei Vitr. 4, 4 extr.: eminentes expressiones *graphicoteram* (γραφικωτέραν) efficient in aspectu delectationem. — B. Von listigen Personen, wie nach einem Muster gebildet, wie er im Buche steht, leibhaftig, geschickt, äußerst fein, abgefeimt, Plautinische Apposition bei *servus, fur, nugator*, Plaut. Stich. 4, 1, 64: graphicum mortalem Antiphonem! ut apologum fecit, quam fabre! Id. Pseud. 1, 5, 104. 2, 4, 9. So nugator Id. Trin. 4, 2, 91. fur, Id. ib. 4, 3, 17. servus Id. Epid. 3, 3, 29. Vgl. Lorenz Plaut. Pseud. 497. Adverbium *grăphĭcē, Pl. Trin. 767. Pers. 306. 464. 843*, malerisch = sehr zierlich, sehr fein, euge, euge, exornatus basilice! tiara ornatum lepide condecorat tuum, tum hanc hospitam autem crepidula ut graphice decet. Plaut. Pers. 4, 2, 3. Vgl. is homo exornetur graphice in peregrinum modum, Id. Trin. 3, 3, 38. nunc ego huic graphice facetus fiam, Id. Pers. 2, 2, 5. Auch App. Met. 8. p. 214, 5: obunctis oculis. — *graphicotera* Vitr. 95, 25 *R.* Vgl. †*pergraphicus.*

Momms. r. G. I 877 Anm. — Tuchh. de vocab graec. 68. — Lorenz Mostellaria p. 51.

grăphĭŏlum, i, *n.*, s. graphium.

grăphis, ĭdis u. **ĭdŏs,** *f.* γραφίς, ίδος, ἡ. I. Das Werkzeug zum Zeichnen, der Griffel, Zeichenstift, Pinsel, die Reißfeder, Seren. ap. Diomed. 518, 1 (p. 516. P.): pingere collibitum est: graphidem date. — II. Meton. A. Das Zeichnen, die Zeichenkunst, Vitr. 1, 1, 4 = 3, 13 *R.*: architectum oportet graphidos scientiam habere, quo facilius &c. — B. Die Zeichnung zu einem Gemälde, die Skizze, alias multa graphidis vestigia exstant in tabulis ac membranis eius, Plin. 35, 10 (36), 68.

graphidos Gen. Sing. Neue I 297.

grăphĭum, ii, *n.* [*G(r)um Not. Bern. 37, 113*] γραφίον, τό (schlechtere Schreibart für γραφεῖον), das, womit man schreibt (u. malt), das Werkzeug zum Schreiben (auf Wachstafeln), der (metallene) Schreibgriffel, Ov. am. 1, 11, 23. Plin. 16, 38 (73). Sen. clem. 1, 14. Suet. Caes. 82. Id. Cal. 28. Id. Claud. 15. rein lat. *scriptorium* s. Isid. or. 6, 9, 2. — Ableitungen: *grăphĭārĭus, a, um*, zum Schreibgriffel gehörig, theca Griffelfutteral, -büchse, -scheide, Suet. Claud. 35. Dass. Subst. *grăphĭārĭum, ii, n.*, Mart. 14, 21 lemm. — *grăphĭŏlum, i, n.* [*GLum Not. Bern. 37, 114*] Dimin., ein kleiner Griffel, übertragen (von der Gestalt) = ein kleines Satzreiß, surculus Ven. Fort. Carm. 5, 15. Lemm.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Bramb. lat. Orth. 194. — Gallus' II 457. — Weise 232.

grāsŏs, i, *m.* γράσος, ὁ (oder γράσος (γράσσος Plut. reg. apophth. p. 102), nach Suid. δυσοσμία τῶν τράγων, Bocksgestank, Schweißgeruch unter den Achseln), eine Art Seetang, Plin. 13, 135 Dtl. (vgl. *prason* bei Sill. u. Mayh).

Weise 149.

grēmĭae, s. *gramĭae.*

grīphus, i, *m.* [*G(ru) P. Not. Bern. 58, 17*], γρῖφος, ὁ (= γρῖπος), eigtl. das Fischernetz, dah. meton. jede verwickelte Aufgabe, das Räthsel, Gell. 1, 2, 4: aliosque id genus griphos neminem posse dicens nisi se dissolvere. S. App. flor. 9. p. 12, 3 Kr. Auson. id. 11. lemm.

Weise 229 A.

grōma (crōma, grūma), ae, *f.*, entstellt aus γνώμων, ὁ. I. Das Messinstrument der Feldmesser oder Agrimensoren, ein doppeltes Diopterlineal, Gromat. vet. p. 170, 5; p. 180, 8. Paul. Diac. p. 96, 15. Vgl. Rudorff, die Schriften der röm. Feldmesser, Bd. 2. S. 336 f. Hygin. de mun. castr. §. 12 u. dazu Lange. p. 145 sqq. Non. p. 63, 6. — II. Übertr.: der Mittelpunkt des Lagers, wo die Messtange eingesteckt wurde, um das Lager in vier Straßen zu theilen, Hygin. de limit. ed. Goes. p. 164. Vgl. Göttling, Gesch. d. röm. Verf. p. 47. — Davon: *grōmătĭcus (grum.), a, um*, das Feld- oder Lagerabmessen betreffend, disciplina Cassiod. variar 3, 52. Subst. 1. *grōmătĭca ae, f.*, die Feld- oder Lagermesskunst Cassiod. variar. 3, 52. — 2. *grōmătĭci, ōrum, m.*, die Feld- oder Lagermesskünstler, als Schriftsteller, Hygin. de mun. castr. §. 12.

groma Curt. Grz. 705: „*cr* ist ein den Römern verwehrter Anlaut. Für diesen Übergang haben wir wenigstens die Analogie des Fremdworts *groma* = γνώμων". — Corss. Btr. 406. — Van. Wb. 213. — Momms. r. G. I 235. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. III 567. IV 90. — Kuhn XVIII 289. — Schuch. Vulgärl. I 140. — Saalf. gr. Lehnw. 19. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 81. — H. Rönsch der vorsichtige Etymologe, will von obiger Ableitung nichts wissen. Neue Jahrb. 121, 7 (1880) no. 64. p. 501 f. sagt er: „Zur Absteckung einer senkrechten Linie auf dem Felde bediente man sich desjenigen Instrumentes, dem die Gromatiker ihren Namen verdankten, nämlich der auch *machinula* oder *stella* genannten *groma*. Dass dieses Wort aus γνώμων oder γνῶμα corrumpiert sei, wie man angenommen hat, ist schwer zu glauben, noch viel weniger aber kann man mit dessen Zurückführung auf *gruma* (Paulus ap. Festi) oder auf *congruere* (Hyginus) einverstanden sein (s. Cantor S. 72 ff.). Vielleicht ist, da sich das Wort auch in der Gestalt *cruma* überliefert findet, an χρούειν in der Bedeutung ‚prüfen, untersuchen' zu denken, so dass man unter χροῦμα ein zur Aufsuchung u. Erforschung (des *cardo*) bestimmtes Instrument verstand. Die Vertauschung der dritten gegen die erste Declination bei *cruma* würde, wie bei *plasma, sagma, stigma* u. a., auf Rechnung der Vulgärsprache zu setzen sein". — Das letztere könnten wir unbedingt zugeben; das Schlimme dabei ist nur das, dass χρούειν ‚stoßen, drängen', nicht aber ‚prüfen, untersuchen', χροῦμα aber infolge dessen ‚das Geschlagene, das auf einem Instrument Vorgetragene' bedeutet mit der Nebenform χροῦσμα. Jedenfalls verlangt Rönsch unendlich mehr Glauben und Vertrauen, wenn er *decumanus* aus dem Griechischen ableitet. Er sagt (a. a. O.): „könnte nicht dessen Etymon **decuma* aus δαίω, δαΐζω *divido* und aus κόμμα *incisura* entstanden sein? die Form *-cuma* des zweiten Bestandtheils wird nicht befremden, wenn man erwägt, dass nicht blos *incoma* für *incomma* (= ἔγκομμα), sondern auch *incumare* für *incommare* gesprochen und geschrieben wurde; vgl. gloss. Isidori S. 682, 50 *incoma, mensura militum*: passio Maximiliani c. 1 (Ruinart acta martyrum. Verona 1731) *quoniam probabilis est, rogo ut incomelur. Dion proconsul dixit: incumetur, cumque incumetur* [so im cod.] fuisset.. (vgl. meine Itala und Vulgata S. 254. 256, wo man zwei Ungenauigkeiten hiernach verbessern wolle). Mit dem aus **decuma* gebildeten substantivierten

umanus (*sc. limes*) konnte daher füglich die eilschnitt zwischen Süden und Norden dar- ostwestliche Grenzlinie bezeichnet werden. Ana- übrigens in Ansehung der Endung der Name us, inbetreff des griechischen Ursprungs *templum*, eide auf Etrurien hinweisen". Hier vergisst Rönsch, at. *decumanus* in seiner eigentlichen Bedeutung nten gehörig" heißt; Subst. der Zehntpächter; der *actoria* lag eben die *porta decumana* gegen- dürfte auch *decumanus* mit und ohne limes, den Acker oder Weinberg von Osten nach Westen Grenzlinie sein Etymon einfach in *decimus*, de- aben, da die Ableitung aus dem Griechischen selbst wörter unerhörte Schwierigkeiten voraussetzt. — 195. 254.

aena, ae, *f.* **γρόμφαινα*, *ἡ*, eine , nach Sprengel Amaranthus tricolor ausendschön, Plin. 26, 40.

ēna, ae, *f.*, — ? —, ein Vogel auf en, der dem Kranich ähnlich sein soll, 0, 146.

, s. conger.

s, i, *m.* *γρόσφος*, *ὁ* (eine Art Speer). Spitze des Wurfspießes, Arnob. — II. Ein römischer Beiname, z. B. mpeius Grosphus, Hor. carm. 2, 16.

grūmatici, s. *groma*, *gromatici*.

sidem (vgl. *οὐδὲ γρῦ*, auch nicht das Geringste) schl bei Plaut. Most. 595, wo die Ced. *nec erit* vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 4.]

āre, s. *gryllus*.

(auch **grillus**), i, *m.* *γρύλλος*, *ὁ* (rich- *ρῦλος*, s. B. A. p. 33 u. Arcad. 52). Die Grille, der Grashüpfer, das ferd, Heimchen, Plin. 29, 138. — ton. *grylli*, in der Malerei, bizarre mensetzungen von Thieren, komische en, Plin. 35, 114. — Davon: *grillo*, irpen, Naturlaut der Grillen u. Heim- Anthol. Lat. 962, 62 (233, 62). — II. Propr. *Gryllus*, i, *m.* *Γρύλλος*, A. h. Eigenn., Sohn des Xenophon, ge- in der Schlacht bei Mantinea, dem eles eine besondere gleichnamige Schrift e, Quinct. 2, 17, 14. — B. Röm. n n., Mart. 1, 60, 3. 2, 14, 13.

I 328. — Weise 123.

gryphis, Acc. Plur. **gryphas**, *m.* *γρύψ*, , *ὁ*, der Greif (ital. *grifone*, franz. , span. *grifo*), ein fabelhafter vierfüßiger Plin. 10, 49 (69): Pegasos equino ca- olucres et gryphas auritos aduncitate fabulosos reor, illos in Scythia, hos in pia. Claud. cons. Honor. 6, 30. Sidon. 22, 66. 67. — Sprichwörtlich: Verg. 26: iungutur iam gryphes equis = das glichste wird möglich. — Nebenform **us** (*grypus*), i, *m.*, Mela 2, 1, 1. 3, 7, 2. spiration -*ph*- tritt erst spät ein.

Stud. I b 113. V 71. grype, grypis u. gryphis g. Neue I 134. 135. grypha Acc. Sing. I 303. 322. gryphes, grypi Nom. Pl. I 315. 316. 322. gryporum , grypis, grypibus, gryphibus Dat. u. Abl. Pl. I pas, gryphas Acc. Pl. I 318. 322. — Schmitt Organ. . 138. — Kühner I 102. 3. 184 b, α. *gryphus* &c. — Büch.-Windek lat. Decl. 35. — Lobek paral. gr. 136. — Schneider Elementarl. 204. — Ribb. rg. 423. — Weise 110. — Dietrich comm. gramm. — Kuhn III 53.

i, *m.* *γρυπός*, *ὁ*, (vgl. *γρύψ*, *γρυπόω*, rümmt, speciell von der Nase, krumm- , Habichtsnase, als Beiname, Iust. 9: alter cui propter nasi magnitudinem nen *Grypo* fuit.

gŭber, *κυβερνήτης*, Gloss. Gr. Lat.

gŭbernābĭlis, e, Adj.,
gŭbernācŭlum (gŭbernāclum), i, *n.*,
gŭbernāmen, ĭnis, *n.*,
gŭbernātio, ōnis, *f.*,
gŭbernātor, ōris, *m.*,
gŭbernātrix, īcis, *f.*,
} s. unter *guberno*.

gŭbernĭo, ōnis, *m.*,
gŭbernĭus, ii, *m.*,
} s. unter gubernum.

gŭberno, āvi, ātum, āre, *κυβερνῶ* (*κυβερνάω*), I. Das Steuerruder führen oder lenken, steuern (gut classisch): mit dem Accus. ut clavum rectum teneant navimque gubernent, Enn. an. 472 (7, 35). Gewöhnl. absolut. ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret, Cic. off. 1, 25, 87. qui tranquillo mari gubernare se negent posse... iidem ad gubernacula se accessuros profiteantur excitatis maximis fluctibus, Id. rep. 1, 6. — Sprichwörtlich: gubernare e terra, zu Lande Steuermann sein, d. h. sich selbst der Gefahr entziehen u. aus sicherem Orte andere in Gefahr belehren wollen, Liv. 44, 22, 14. — II. Übertr. A. lenken, leiten, regieren u. dgl. (Lieblingswort des Cicero): quid miramur L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret &c.? Cic. Rosc. Am. 45, 131. Vgl. singulari imperio et potestate regia tum melius gubernari et regi civitates, Id. r. p. 2, 9. So rem publicam, Ibid. 1, 34. 3, 35. Vgl. auch: in gubernanda re publica, Ibid. 1, 29. teque hortor, ut omnia gubernes ac moderere prudentia tua, Id. fam. 2, 7, 1. Vgl. illa tormenta gubernat dolor, moderatur natura cuiusque, regit quaesitor, flectit libido, Id. Sull. 28, 78. totam ut petitionem ipse solus etiam invitis illis gubernaret, Id. Mil. 9, 25. velim ergo totum hoc ita gubernes, ut &c. Id. Att. 13, 25, 2. sed haec fortuna viderit, quoniam ratio non gubernat, Ibid. 14, 11, 1. Vgl. sed haec deus aliquis gubernabit, Ibid. 6, 3, 3. und cuius fortunae nos quantum humano consilio effici poterit, motum ratione quadam gubernabimus, Ibid. 8, 4, 1. iter meum rei publicae et rerum urbanarum ratio gubernabit, Id. fam. 2, 17, 1. nec optimum (bonum) nec quo vita gubernari possit, Id. fin. 2, 13, 43. deus gubernat Id. n. d. 1, 20 init. — raro eminentes viri non magnis adiutoribus ad gubernandam fortunam suam usi sunt, Vellei. 2, 127, 1. et Massyleum virga gubernet equum, Martial. 9, 23, 14. currum Sen. Hipp. 1075. equites Vopisc. Aur. 18. vitam Lucr. 5, 1117. rem docte Plaut. Mil. 4, 2, 99. Caesarem meis consiliis gubernatum Cic. ep. ad Brut. 1, 10 med. digiti vocem gubernantes Petron. 127. proconsulatum Treb. Poll. trig. tyr. 19. fortuna gubernans Lucr. 5, 107. orbem terrarum Vopisc. Flor. 3. rem publ. Treb. Poll. Gall. duob. 2. — B. damma belli gubernare, d. i. mit großer Vorsicht größeren Schaden abwehren, Sil. 10, 271. — Davon die Ableitungen: *gŭbernābĭlis*, e, Adj., leitbar, sive anima est mundus sive corpus natura gubernabile, etwas unter der Leitung der Natur stehendes Körperliches, Sen. nat. quaest. 3, 29, 2. — *gŭbernācŭlum*, i, *n.* *[G(u)BLum Not. Bern. 60, 57]*, das Steuerruder. I. Eigtl. poet. contrah.

Form *gubernaclum* bei Lucr. 4, 904: ipse gubernaclo rector subit, ipse magister. Verg. A. [5, 176. Ibid. 859: revellere Ibid. 6, 349. *gubernaculum* Plin. 11, 50 (111). Sen. ep. 90: hominis, non sapientis inventa sunt navigia, additis a tergo gubernaculis, quae huc atque illuc cursum navigii torqueant: exemplum a piscibus tractum, qui cauda reguntur &c. Cic. invent. 2, 51, 154: hic ille naufragus ad gubernaculum accessit, et navi, quod potuit, est opitulatus. Tac. a. 2, 6: apponere (navi) utrimque gubernacula. Plin. ep. 6, 16, 10: recta gubernacula in periculum tenere. — In der Vergleichung, Frontin. 3, 13, 6: ut cruribus velut gubernaculis demissis cursum dirigeret. Plin. 11, 50 (111), 264: piscium meatus gubernaculi modo regunt (caudae), und vom Adler App. flor. p. 341 (1. no. 2): velificatas alas quo libuit advertens modico caudae remigio. — II. Bildl., wie unser Ruder, Steuer = Lenkung, Leitung, Richtung, gewöhnl. von der des Staates, indem derselbe als Schiff betrachtet wird. — A. Gew. im Plural, Cic. Sest. 9, 20: clavum tanti imperii tenere et gubernacula reipublicae tractare. Id. Rosc. Am. 18, 51: qui ad gubernacula rei publicae sedere debebant. Id. de or. 1, 11, 46: repelli a gubernaculis civitatum. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 27, 1: recedere a gubernaculis. Val. Max. 7, 6, 1: gubernacula imperii sui e manibus abicere. So Plin. ep. 10, 1, 1: g. rei publ. Plin. pan. 6, 2: gubernaculis publicae salutis admovere. Treb. Poll. Claud. 5: a rei publ. gubernaculis depellere. [Id. ib, 1: a gubernaculis publicis depellere.] Id. trig. tyr. 12: alegum gubernaculis dimovere. Vopisc. Car. 1: leges et gubernacula temperare. Flor. 1, 6, 1: gubernacula urbis invadere. cl. Suet. Aug. 17. Id. Ner. 46. Auch in anderen Beziehungen: Plin. 11, 37 (89), 119: arteriarum pulsus... observatione crebri aut languidi ictus gubernacula vitae temperant, bedingen die Richtschnur des Lebens. Nazar. pan. Constant. 27, 2: transferre ad alqm fortunarum suarum gubernacula. — B. (Selten) in Sing. Vell. 2, 113, 2: cum exercitum maiorem quam ut temperari posset, neque *habilem gubernaculo* cerneret, dimittere statuit, nicht leicht sich dem Commando fügend, nicht mit Leichtigkeit zu befehligen. Lact. 1, 1, 14: gubernaculum rei publicae tenere. — *gŭbernāmen*, *ĭnis*, *n.*, die Leitung, Ambros. ep. 7, 44. — *gŭbernātio*, *ōnis*, *f.* I. Eigtl., das Steuern eines Schiffes, Cic. fin. 4, 27, 76: si in ipsa gubernatione neglegentia est navis eversa. Vgl. Ibid. 3, 7, 24: nec enim gubernationi aut medicinae similem sapientiam esse arbitramur. — II. Übertr., die Lenkung, Leitung, Regierung, Cic. de or. 3, 32, 131: vel privatorum negotiis paene omnibus vel orbis terra procuratione ac summi imperii gubernatione districtus. Id. r. p. 1, 2: g. civitatis. Id. Catil. 3, 8, 18: vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse. Id. invent. 2, 54, 164: continentia est, per quam cupiditas consilii gubernatione regitur. Id. Vatin. 15, 36: g. summi consilii. Vgl. Id. ep. ad Brut. 1, 14. — *gŭbernātor*, *ōris*, *m.* = *κυβερνήτης*, *ὁ*. I. Eigtl., der Steuermann, Cic. sen. 6, 17: gubernator clavum t sedet in puppi quietus. Id. Phil. 7, 9, 2 Acad. 2, 31, 100. Id. de invent. 1, 34, 5 r. p. 1, 40. 5, 3. Id. div. 1, 50. Id. fin. extr. Quinct. 2, 17, 24. 34. 4, 1, 61. 5, 1 Verg. A. 3, 269. 5, 12. 6, 337. Suet. Ca Nep. Chabr. 4, 2. Id. Att. 10, 6. Plin. 26, 5. Ov. trist. 1, 10, 21. — Sprichwört tranquillo quilibet gubernator est, Se 85 med. — II. Übertr., der Lenker, L Führer, Enn. Frgm.: gubernator co equos. Quinct. 8, 6, 9: cum in rebus an bus aliud pro alio ponitur; ut de agit *gubernator magna contorsit equum* vi. Hippol. 903: g. poli, d. i. Gott. Cic. perd. 9, 26: custodes gubernatoresq publicae. Id. r. p. 2, 29: quasi tutor e curator rei publicae: sic enim appe quicumque erit rector et gubernator ci Vgl. App. mund. — *gŭbernātrix*, *īcis*, Femin. zum vorhergeh. W., die Lenk Leiterin, vom Glück, Ter. Eun. 5, (1046): an fortunam collaudem, quae natrix fuit? Cic. de or. 1, 9, 38: ista pra gubernatrice civitatum eloquentia rem pu dissipaverunt. — CIL. VII 238.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — Curt. S 137 f. 197. — gubernante Abl. Sing. Neue II 61. — Voc. I 28: „Dass *gubernare*, *gubernator* Übertra der griechischen Wörter *κυβερνᾶν* und *κυβερ* seien, wird durch die lateinischen Wortformen *gu* Steuerruder (Lucil. Non. p. 3'4 Gerl. Lucret. II 437 B) und *gubernius* Steuermann (Laber. Gell. 10. H.) widerlegt, alle diese griechischen und late Wörter sind vielmehr urverwandt und von einer samen Stammform *kubernо-* ausgegangen". — II 667. — Van. Wb. 165. — Fick Wb. 440; k *κύβερνος* Steuermann (sehr spät); *gubernare* u entlehnt? Vgl. skr. kūbara, Deichsel; was am Wa Deichsel, ist am Schiffe das Steuerruder. — Id. IV 65. — Max Müller, Vorlesungen &c. II 275: „*gu* Fremdwort, d. h. die Römer entlehnten es Griechen, welche in sehr frühen Zeiten westwä segelt waren, Italien entdeckt und dort Colon gründet hatten, gerade wie in späteren Zeiten die Europas weiter nach Westen segelten, Amerika ent und dort neue Colonien anlegten." Död. Wortb. Id. Syn. VI 152. — Id. Hdb. 78. — Geiger Urspr. a. 47 (p. 184), p. 435. — Schultz Syn. 27, 37. — mann Kuhn XVII 375. — Osthoff indog. Forsch. Pictet I 505. — Ramshorn Syn. 902. — Tuchh. de graec. 8. — Lottner Kuhn VII 165. — Zehetma 192 f. — Fischer trop. Ausdr. Progr. Meiningen 4 u. 5. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — g = G(u)Bat. Not. Bern. 60, 56. — Weise 33. 84 A. 211. — Saalf. Italogr. II 25. — gubernaclu A. VI 349, Corss. Voc. I 453. II 524, vgl. Id. corum lingua 47. — Kühner I 81, 3. — Osthoff in Forsch. 91 ff. 138. 152. — Ramshorn Syn. 636. — trop. Ausdruck Progr. Meiningen 1870, p. 4 u Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Beermann Jub. 1874 p. 105. — Saalf. Italogr. II 34. — gu Neue I 171. — Corss. Voc. I 27: „An der Stel griechischen *ι* findet sich das Zeichen ⊢ in der weise: *g⊢ber[nator]*. Fast. Antiat. C. 7. CIL. I — Id. ib. 77. 338. 344. Id. ib. II 506. gubernatō Rud. 1014. — Id. ib. II 667. 827. — CIL. V 966. — inscr. Neap. 2695, 2697, 2698, 2699. miles g. 2700. v ex g. 2696. — Schneider Elementarl. I 41. — 70, 16: *gubernatŏr*, urspr., *-ōr* sp. — Fick vgl. W Christ gr. Lautl. 99, vgl. unter *tragoedus*. — Joh. indog. Vocal. II 351 Anm. — Schleicher Compendium — Ramshorn Syn. 930. — Bücheler, Claud. gramm Tuchh. de vocab. graec. 8. — Kuhn XVIII 39 Bramb. lat. Orth. 124. 203. — Zehetmayr Wb. Schuch. Vulgärl. I 123. II 197. — Krause Ursprach Gleiwitz 1876, p. 32. — Fischer trop. Ausdr. Pro ningen 1870, p. 4. — Lobeck paral. gramm. gr Anm. 41. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Subst. Plaut. 634. 635. — Saalf. Italogr. II. 25.

gŭbernum, *i*, *n.* **κύβερνον*, *τό*, das Steuerruder, = *gubernaculum*, w. m. s. (vgl.

' u. *κηδάλιον*), Plur. bei Lucil. sat. 20, 1, 10): proras despoliate et detondete na. Lucr. 2, 553. 4, 439 (437): recta ne guberna. *gŭbernus* Laber. com. 3. II *nach Ribbecks Conj.) Vgl. aber nius.* — Davon: *gŭbernĭo, ōnis, m.* = *nator*, w. m. s., der Steuermann, Isid.), 1, 4. — *gŭbernĭus, ii, m.* = gubernator, . s., der Steuermann, Laber. com. 3 II. p. 237. ed. Ribb. [aus Gell. 16, 7, aber nach Ribbeck Coroll. p. LXXXVI *nus* zu schreiben.

ss. Voc. I 28. vgl. unter *guberno*. — Osthoff indo-Forsch. 94. 138. 152. — Fick vgl. Wb. IV 65. — t paral. 115. — Sealf. Italegr. II 24. 25.

, **ĭnis**, *n.*, s. *gummi*.

, **ae**, *f.* von *γέμω*, ein Leckermaul, sser, Schlemmer, Lucil. sat. 4, 3. u. 5 (wo Müller *gomiae*). Appul. apol. 57, Paul. Diac. 112, 2.

asium, s. *gymnasium*.

a, n.,
ātus, a, um,
ŭs, a, um, } s. *gummi*,

i, indecl. (auch **gummis, is** oder **eos**, . Cap. 3, 3, 49. Plin. 22, 95. *Cummis* r. r. 69, 2), vgl. *commis, is, f. κόμμι*, - Die Schreibung *gummi, -is* scheint später gebräuchlich geworden ein. — Der Gummi, Kleber (nicht). Plin. 12, 8 (17). 12, 9 (19). 13, 9 (19). 1 (20). Col. 12, 50, 16. 17. Scrib. comp. 1. — Nebenformen: 1. *gūmen, ĭnis*, er Gummi, lacrimare Pallad. Nov. 7, 15. *gummen*) pini frugiferi Id. Oct. 14, 7. or. 17, 7, 70. — 2. *gumma, n.*, Gummi, t Pallad. Oct. 12, 6, zw. (als *gummi*). — *ummus, i, m.*, Gummi, Gargil. Mart. om. 16. — Ableitungen: *gummātus m.), a, um*, Gummi oder Kleber ent- end, Pallad. Oct. 12, 6: in cerasis hoc ndum est et in omnibus gummatis (*sc. ibus*). — *gummĕus (cumm.), a, um*, Gummi Kleber enthaltend, Auson. idyll. 6, gummea fletiferi iaculatur sucina trunci. *gumminо (cumm.), āre*, Gummi oder berausschwitzen, Pallad. Ian. 15, 20: us inserenda est, antequam gumminet *germinet*). — *gummĭnōsus (cumm.), a, um*, mireich, harzig, bdellium, Plin. 12, umor, Id. 16, 181. folia pinguia tactuque minosa Id. 22, 24 (wo überall früher ch *gummosus* stand). — *gummĭtĭo m.), ōnis, f.*, das Bestreichen oder schmieren mit Gummi oder Kleber, 12, 17: multi, cum semel nova dolia vel s crassa gummi liverunt, una in perpe- gummitione contenti sunt. — *gummōsus m.), a, um*, falsch für *gummĭnosus*, . s.

ami, cummi, commi, cummis Nom. Sing. Neue I 185. 78. gummeos, cummis Gen. Sing. I 298. 555. 578. m Acc. Sing. I 207. 555. gummi, cummi, cammo ing. I 227. 285. 555. 578. cummium Gen. Plur. I - Corss. Voc. I 77. — Kühner I 313 *α*. — Joh. it indog. Vocal. II 351 Anm. — Schuch. Vulgärl. — Weise 54. 66. 84 A. 145.

gĭum, s. *gymnasium*.
cēum, s. *gynaeceum*.
um, s. *conger*.

gupsārius, s. *gypsarius*.

guttōnium, ĭi, *n. κωθώνιον, τό* (oder *κύτταρος*), = *κρόγγος*, Gloss. Labb. die Gießkanne, Paul. Diac. 98, 13. *cuturnium*, Id. 51, 5.
Joh. Schmidt Vocalism. II 351. — Weise 74.

gymnăsĭum, s. *gymnasium*.

gymnas, ădis, *f. γυμνάς, άδος, ἡ* (Fem. zu *γυμνός*), das Ringen, die Ringübung (in nachaugust. Prosa, rein lat. *luctatio*, Stat. silv. 4, 1, 43. Id. Theb. 4, 106: Herculea turpatus *gymnade* vultum amnis (Achelous). Plur. der Ringerselbst. Stat. Ach. 1, 358: neve exercere protervas *gymnadas* aut lustris nemorum concede vagari. Prudent. in Symm. 2, 517.
Weise 43.

Gymnăsĭarcha, ae, *m.*, s. gymnasiarchus.

gymnăsĭarchus, i, *m.* [*G(ui)C(s). Not. Bern. 65, 58*], *γυμνασί-αρχος, ὁ*, der Vorsteher eines Gymnasiums, Gymnasiarch, Cic. Acc. 4, 42, 92. Sidon. ep. 2, 2. Val. Max. 9, 10. ext. 2. 9, 12. ext. 7. — Nebenform: *gymnăsĭarcha, ae, m.* = *γυμνασι-άρχης, ὁ*, Inscr. Grut. 465, 2. CIL. III 336. Firmic. math. 4, 15. p. 106, 17.

gymnăsĭum (gumn.), ii, *n.* [*G(ui)Sum. Not. Bern. 65, 67*], *γυμνάσιον, τό*, zuerst bei *Pl. Ba. 427. Epid. 190. Aul. 405. Amph. 1012. As. 297.* I. Das Gymnasium, ein öffentlicher Platz außerhalb der griechischen Städte, wo von Knaben u. Männern nackte Leibesübungen (im Laufen, Ringen &c.) angestellt wurden, der Turnplatz und überhaupt Tummelplatz für die Jugend, Plaut. Amph. 4, 1, 8 (1012). Id. Bacch. 3, 3, 20 (426) sq. Varro r. r. 2. praef. 2. Id. 1, 55, 4. Cic. r. p. 3, 32, 44. Plin. ep. 2, 17, 7. Id. 10, 40 (49), 2. Quinct. 2, 8, 3. 11, 3, 26. virgineum (in Sparta) Prop. 3, 12, 2. Vgl. noch Cels. 5, 11. 15. Catull. 62 (63). 60. Lucan. 7, 271. Cic. Att. 1, 29. Suet. Ner. 40. 12. Ov. Her. 16, 151. — Daher scherzhaft: totus doleo, ita me iste habuit senex gymnasium, hat mich zum Tummelplatz seiner Prügel gemacht, hat mich tüchtig abgeprügelt, Plaut. Aul. 3, 1, 51 (410) und als Schimpfwort: gymnasium flagri, der Tummelplatz der Geißel, von einem, der oft gegeißelt wird, Id. Asin. 2, 2, 31 (297). — II. Übertr., das Gymnasium als Schule und Bildungsanstalt sowie Versammlungsort der Philosophen, Rhetoren u. Sophisten (vgl. *Academia* u. *Lyceum*), Cic. de or. 1, 13, 56: clamabunt credo omnia gymnasia atque omnes philosophorum scholae, sua haec esse omnia propria. Id. parad. procem. 1: quae vix in gymnasiis et in otio Stoici probant. Liv. 29, 19, 12. Plin. ep. 1, 22, 6: gymnasia sectari. Id. 10, 49, 2. plenum pueris Quinct. 2, 8, 3. cl. ib. 7, 7, 5. 12, 2, 8. Daher transi gymnasia, mustere die G. (= metaphorisch) wirf einen Blick auf die Weisen dieser Nation, Iuven. 3, 115. Oft auch Begräbnisörter berühmter Männer, Sulpic. ap. Cic. fam. 4, 12, 3. Nep. Timol. 5, 4. Zur Nachahmung der atheniensischen Gymnasien *Academia* und *Lyceum* (w. m. s.) hatte Cicero auf seinem Tusculanum zwei gleichnamige Gartenanlagen ge-

macht, s. Cic. div. 1, 5, 8: cum ambulandi causa in Lyceum venissemus (idenim superiori gymnasio nomen est) &c. Vgl. Id. Tusc. 2, 3, 9. Die gedehnte Form *gyminasium* oder *guminasium* findet sich Catull. 63, 60. u. Varro r. r. 1, 55, 4 *cod. P.* — III. Als Eigenname, *Gymnāsium, ii, f., Γυμνάσιον* Dimin. von *Γυμνάς*), griechischer Mädchenname, Gymnasium mea Plaut. Cist. 1, 1, 111.

Henzen 6599. — Rénier Inscr. de l'Algérie 3086. — gymnasii u. gymnasi Gen. Sing. Neue I 89. 91. — Corss. Btr. 269. Id. Voc. II 263: „Da die Lautfolge *m n* im Inlaut der lateinischen Sprache geläufig war, so bedurfte die griechische Lautgruppe *μν* im Inlaut im römischen Munde keines Vermittlungsvocals zwischen *m* und *n*, und ohne denselben erscheint denn auch in der alten Sprache *Agamemno* (Att. trag. Rib. v. 161. inc. inc. fab. Rib. v. 23.) und bei Plautus *guminasium* (Ritschl op. phil. II, 484 f.). Auch in der spätlateinischen Volkssprache ist *m n* im Inlaute noch ganz gewöhnlich in Formen wie *alomnorum, calo-(264) mniator, colomna* (Schuch. Voc. d. d. Vulgl. II, 171 f. III, 222), *domnus, domna, domnula, Gemnus* (a. O. II, 411 f. 419. III, 289. 290), also auch hier ein drängendes Bedürfnis zwischen *μν i* einzuschalten in der Sprache nicht erkennbar. Nichtsdestoweniger finden sich in spätlateinischen Schriftstücken die Schreibweisen: *gyminasium* (Varro R. R. I, 55, 4. Polit.), während die plautinische Form *guminasium* ist, und: *Theominastus*, Not. Tiron. Schmitz, rhein. Mus. XVIII, 146. *Citeministra*, a. O. Tironiana, Schmitz, IX, 5, 552. Aber da der Vocaleinschub in der spätlateinischen Volkssprache eine Ausdehnung gewonnen hat, die der Sprache der älteren wie der klassischen Zeit fremd ist, so gibt es keine Berechtigung, diese Schreibweisen für Wortformen eines altlateinischen Schriftstellers zu erklären". Id. ib. II 815. — Kühner I 87. — Büch.-Windeck lat. Decl. 71. — Schuch. Vulgärl. II 396. — Ritschl Opusc. II 473. 483. 499. 560. 520. — Ritschl-Ribb., Jahrb. 1858, 77 p. 191—199. — Marqu. Privatalt. II 246. — Friedl. Sitteng. II 363, 1. — Weise 298. — Saalf. Hellenism. 51 ff. — Id. Italogr. I 37. — Gymnasium f. Neue I 593. — Ritschl Opusc. II 500.

gymnasticus, a, um, *γυμναστικός*, gymnastisch, Leibesübungen betreffend (plautinisch, dafür bei Cicero *gymnicus*), pro exercitu gymnastico et palaestrico hoc habemus, Plaut. Rud. 2, 1, 7 (296). — NB. An der Stelle Plaut. Most. 1, 2, 72 (151): arte gymnastica, disco, hasta, pila von Ritschl als unecht bezeichnet, daher von Lorenz weggelassen.

Saalf. Italogr. I 37.

gymnĭcus, a, um [*G(ui)C Not. Bern. 65, 59*], *γυμνικός*, Adj., zu den Leibesübungen gehörig, gymnisch, gymnastisch, Cic. Tusc. 2, 26, 62: videmusne, apud quos eorum ludorum, qui gymnici nominantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen descendant, devitari dolorem? certamina Suet. Ner. 53. ibid. 12. Id. Aug. 52. Id. Dom. 4. agon Plin. ep. 4, 22, 1. Treb. Poll. Gall. duob. 3.

CIL. III 295. — Rénier inscr. de l'Alg. 3943. — Saalf. Hellenism. 55.

gymnŏsŏphistae, ārum, *m.* [*gymnosophista G(u)SF(s) Not. Bern 65, 60*], *γυμνο-σοφισταί, οἱ*, nackte indische Weise, Fakire, Gymnosophisten, Einsiedler der strengsten Art, welche sich alle Bequemlichkeiten versagten, Plin. 7, 22 (sapientes Curt. 8, 9, 31). App. flor. 2. (No. 15). p. 351, 32. Prudent. hamart. 403. Hieron. ep. 107, 8. Augustin. c. d. 14, 17. Vgl. Cic. Tusc. 5, 27, 77. Val. Max. 3, 3. ext. 6.

gynaecăcanthē, ēs, *f. γυναικ-ακάνθη, ἡ*, eine Zaunrübenart, Plin. 23, 27, = *bryonia*, w. m. s.

Weise 148.

gŭnaecēum (**gŏnaecēum**) u. **gynaeceum**, i, *n., γυναικεῖον, τό*, zuerst bei *Pl. Most. 759. 908. Ter. Phorm. 862.* Bei Griechen der innere Theil des H wo das Frauenzimmer wohnte, der Fr zwinger, die Weiberwohnung, Most. 3, 2, 72 (755): dare vult uxorem ad eam rem facere vult gynaeceum n So Ter. Phorm. 5, 6, 26 (862). Cic. P 37. Vgl. Isid. or. 15, 6, 3. — II. Be Römern, das Serail in der Kaiserze die Frauen zugleich für den Kaiser s und weben mussten, Veget. r. m. 1, 7 teones omnesque, qui aliquid tractasse bantur ad gynaecea pertinens, longe a pellendos a castris. Lactant. de pers. mo 4: matresfamilias ingenuae ac nobil gynaeceum rapiebantur. Cod. 9, 27, Davon: *gŭnaecĭārĭus, ii, m.*, der Auf des Serails oder Harems, Cod. 1 u. 3. Cod. Theod. 10, 20, 3. u. 16. — *cĭus, ii, m.*, der Aufseher des Se oder Harems, Cod. Theod. 10, 20, 2.

gynaeceum Corss. Voc. I 636. — Id. ib. II 679; cēum. — Lorenz p. 51 Mostellaria 741. 745. 895. Prodr. 111 geneceum; 418 gynaeceum. — Schuch I 243. — Fleckeis. ep. crit. Pl. 8. — Weise 37. 197

Gŭnaecŏcrātūmĕni, ōrum, *m. γυναικο-κ μενοι, οἱ*, von Frauen Beherrscht nennung eines sarmatischen Stammes, P 7 (7). cl. Mela 1, 19, 19.

gŭnaecōnītis, ĭdis, *f. γυναικωνῖτις, τ = gynaeceum* I, das Frauengemach praef. §. 7. Vitruv. 6, 7 (10), 2.

gypsārĭus, a, um, } s. *gypso* unter *gyps*
gypsātus, a, um, }

gypsĕus, a, um, }
gypso, āvi, ātum, āre, } s. *gypsum.*

gypsŏplastes, ae, *m. *γυψο-πλάστης*, Stuccaturarbeiter, Gypser, Cassi variar. 5.

gypsum, i, *n. γύψος, ἡ.* I. Gips, Cat 39, 1. Plin. 14, 19 (24). 15, 17 (18). 20, 35, 12 (45). 36, 24 (59). Col. 12, 16, 4; 21, 3; 43, 6. Pallad. Oct. 14, 11. Übertr. das Gipsbild, die Gipsf Iuv. 2, 4. — Ableitungen: *gypsĕus,* I. aus Gips, tres Victoriae gypseae palmis, Spartian. Sev. 22. §. 3. — II Gips überzogen, geschmückt, gipst, facies (mulierum), Hieron. ep. (ad Marcell. ep. 23). — *gypso, āvi, ātu = γυψόω*, mit Gips überziehen, gipsen, vas Col. 12, 39, 2. cl. ibid. 43 nam Id. 12, 41, 1. vinum Id. 12, 26, 36. opercula Id. 12, 39, 2. Vgl. noc 2, 10, 16, 12, 16, 2. 12, 41, 4. Pallad. 10, 10. Apic. 1, 17. amphoras Petron. Abgeleitet: *gypsārĭus* (*gupsārĭus*), in Gips arbeitend, plastes, Edict. 7, 30. — Das Partic. Perf. Pass *sātus, a, um*, übergipst, I. mit bezeichnet, pes (servilis), der Sclav weil man die als Sclaven zu verkauf Gefangenen mit Gips bezeichnete, Tib 3, 60: quem saepe coegit barbara gy ferre catasta pedes. So Ov. am. 1, 8, II. Von den Händen der Schauspieler, Frauenrollen spielten, durch Gips za

it, quibus illa (*Medea*) manibus gypsa-
is persuasit, ne sibi illae vitio verterent,
abesset a patria, Cic. fam. 7, 6, 1.
ab. lat. Orth. 244. — Blümner Gew. u. K. II 140.
ise 157. 174 A. — Gallus[3] II 126. — Paucker Melet.
Weise 202. — gypsatissimus Neue II 124.

s, i, *m.* *γυρῖνος, ὁ* (auch *γύριvος* geschrie-
gl. Arcad. 65), die unvollständige Frucht
rösche, Kaulquappe, Froschbrut,
9, 159: ranae pariunt minimas carnes
, quas gyrinos vocant.
se 124 A.

ivi, ātum, āre, s. *gyrus*.

i, *m.* *[G(u)Rus Not. Bern. 66, 41]*, der
s, den man im Drehen, Laufen, Fahren,
en &c. macht. I. Eigtl. Tac. Germ. 6:
equi variare gyros in morem nostrum
tur. So von den Kreisbahnen der Pferde,
G. 3, 115. Tibull. 4, 2, 94. Ovid. a. a.
t. Lucan. 1, 425. 6, 87. Stat. Th. 10, 596,
a. Von der Schlange, Verg. A. 5,
dytis cum lubricus anguis ab imis sep-
ngens gyros, septena volumina traxit.
Habicht Ov. Met. 2. 718. und sonst
am. 2, 6, 33: ducensque per aera gyros
s. Plin. 11, 20 (22): apes gyros volatu
. Id. 16, 13 (24): gyro claudere. Id. 10,
)): grues gyros quosdam indecoro cursu
unt. Verg. A. 10, 884: volare ingenti
Id. ib. 7, 379: quem (trochum) pueri
o in gyro vacua atria circum in-
ludo exercent. Suet. Caes. 39: spatio
producto et in gyrum Euripo addito.
, 9, 17: gyris ablaqueare. — Übertr.
ennbahn, Bahn, der Tummelplatz,
an die Pferde zureitet, gyrum pulsat
niveum latus ense revincit, Prop. 3,
. — II. Tropisch, der Kreis, die
sbahn, die Laufbahn, das Feld,
ff. 1, 26, 70: homines secundis rebus
atos tamquam in gyrum rationis et doc-
duci oportere. Id. de or. 3, 19, 70: ex
ti quodam oratorem immensoque campo
iguum sane gyrum compellitis. Prop. 3,
cur tua praescriptos evecta est pagina
? Ov. rem. am. 398: attrahe vel fortius
et gyro curre, poeta, tuo. Gell. 16, 8, 17: ne
tu quoque in illis dialecticae gyris atque mae-
andris consenescas. Val. Fl. 6, 133: patulo
vincula gyro spargere. Col. 10, 226: gyro
parvo decurrere. Catull. 64, 6: ăĕrius. Amm.
31, 1 med.: maeandros et gyros facere, von
einem Fliehenden. Sen. Hipp. 313: gyro bre-
viore bigas lunae flecti. Claudian. rapt. Pros.
24: terribilis. Plin. ep. 9, 26, 7: gyro an-
gustissimo ingeniorum impetus refringere, das
Feuer der Geister in allzuenge Grenzen ein-
engen u. dadurch erkalten machen. Speciell
übertragen auf den Umlauf oder Kreis-
lauf des Tages, Hor. sat. 2, 6, 26: seu bruma
nivalem interiore diem gyro trahit. Sen.
ep. 12: mensis artiore (quam annus) praecin-
gitur circulo; angustissimum habet dies gyrum.
Phaedr. 4, 26, 25: tuae prius sunt partes:
aliorum dein: similique gyro venient aliorum
vices. — Vulg. *goerus*, Non. 20, 26. u. 490, 20;
viell. (nach Haupt) auch Prob. app. 197, 28
(wo Keil: *gyrus*, non girus, wie auch Apic.
8, 369: in giro). — Davon: *gȳro, āvi, ātum, āre, = γυρόω*. I. Verbum transit. A. im
Kreise herumbewegen, drehen, Veget.
a. v. 3, 5, 2: animal difficile se gyrabit. —
Übertr. chlamys orbe gyrato laciniosa, rund
geformt, Plin. 5, 10, (11), 62. — B. um
oder bei etw. herumgehen, omnes greges,
Vulg. genes. 30, 32. vallem, Vulg. Iudith 13,
12. — II. Verbum intransit., sich
herumdrehen, sich herumbewegen,
herumgehen, post tergum eorum, Vulg. 2,
reg. 5, 23. per viam, Vulg. eccl. 1, 6. per
meridiem (von der Sonne), Vulg. 1. Maccab.
13, 20. u. so quia gyrando inferiore invenitur
orbis parte caelestis, Ambros. in psalm. 118.
serm. 12. §. 20. — *goerare*, Acc. parerg. lib.
I, 1. L. Müller. Vgl. *girgillus*, verderbt aus
gyrillus, Paucker Kuhns Z. 23. 173. — *gyron-
teum*, Not. Tir. p. 152 Kopp. = *sphaeristerium*,
w. m. s.

Dŏd. Syn. V 183. — Ramshorn Syn. 271. — Hehn 537.
— Bramb. lat. Orth. 126. — Id. Hülfsb. 40. — Paucker
spicill. 66: †gyrevagus. — Weise, 190 A. 255.

H.

ɔdĭaetus, i, *m.* *ἀβρο-δίαιτος* (veterr.
ɛρυφητής, *περὶ τὴν δίαιταν δαψιλής*), der
hlich Lebende, wie sich Parrhasius
bermuth nannte, Plin. 35, 71.

ɔnum u. -us, s. *abrotonum*.

ōlŏn, i, *n.* sc. gummi, *ἀδρό-βωλον, τό*
ἀδρό-βωλος, stark- oder festschollig, aus
n Stücken oder Klumpen bestehend), ein
arzes Gummi vom Baume *bdellium*,
12, 35.
se 149.

phaerum, i, *n.* *ἀδρό-σφαιρον, τό* (von
σφαιρος, in starken Kugeln), die Groß-
erige, eine Nardenart, Plin. 12, 44,
iesosphaerus und *microsphaerus*.

hātēs, ae, *m.* * *αἱμ-αχάτης, ὁ*, der Blut-
t, Plin. 37, 139.

haemătĭcŏn, i, *n.* *αἱματικόν, τό* (Blut enthaltend), eine Art Gesträuch, App. herb. 77.

haemătĭnus, a, um, *αἱμάτινος*, Adj., blutig, blutroth, von der Farbe, vitrum Plin. 36, 197 [198].

haemătītēs, ae, *m.* *αἱματίτης, ὁ*, sc. *λίθος*. I. Der Blutstein, ein Edelstein, Plin. 36, 129 u. 130 (wo Dat. heteroclit. *haematitis*), von reinigender Kraft, Veget. a. v. 1, 20, 2. 6, 12, 3. lapis haematites purgat. Cels. 5, 3. — II. (haematitis) ein Edelstein von rother Farbe, Plin. 37, 10 (60).
haematitis f., haematites m. Neue I 638, haematitis Gen. Sing., haematiti Dat. Sing. I 181. — Diefenbach origin. Europ. 364.

haemătŏpūs, pŏdis, *m.* * *αἱματό-πους, ποδος, ὁ*, Blutfuß, ein rothfüßiger fremdländischer Vogel, Plin. 10, 180.

haemēsis, is, *f.* **αἵμησις*, ἡ, die Blutentzündung, der Blutunterlauf der Augen, Theod. Prisc. 1, 10.

haemŏbŏlĭum, ĭi, *n.* *αἱμο-βόλιον*, τό, das Blutopfer, IRN. 3308.
Weise 59.

haemophthīsĭcus, a, um, *m.* **αἱμο-φθισικός*, verdorbenes Blut habend, Aemil. Macr. de Beton. Vgl. auch *haemoptyicus*.

haemoptŏĭcus, a, um, s. *haemoptyicus*.

haemoptŏis, ĭdis, *f.* **αἱμο-πτοΐς*, ἡ, das Blutspucken, Isid. or. 4, 7, 16.

haemoptўĭcus, i, *m.* *αἱμο-πτυϊκός*, ὁ, blutspeiend, Plur. *haemoptyici*, Cael. Aur. tard. 3, 2, 35. Marc. Emp. 16. Macer Flor. 431 (c. XI de Betonica, vgl. *haemophthisicus*) ed. Choul. An beiden Stellen stand falsch *haemoptoicis*.
Weise 270.

haemorrhăgĭa, ae, *f.* [*HG. Not. Bern. 73, 97*], *αἱμορ-ῥαγία*, ἡ, der Blutfluss, besonders durch die Nase, das Nasenbluten, Plin. 22, 28; 23, 132.

haemorrhŏĭa, ae, *f.* *αἱμόῤ-ῥοια*, ἡ, der Blutfluss, als medic. t. t., Plur. bei Th. Prisc. 3, 6 extr. u. 7. in.

haemorrhŏĭcus, i, *m.* *αἱμορ-ῥοικός*, ὁ, den Blutfluss oder die Hämorrhoiden habend, Firm. math. 3, 3, 7. 3, 15, 2.

haemorrhŏĭda, ae, *f.* vom Acc. *αἱμορ-ῥοίδα*, Nom. *αἱμορ-ῥοΐς*, ἡ (vgl. Cels. 6, 18, 9), medicin. t. t. die goldene Ader, das Blutfließen, Plin. 23, 137. Amm. 30, 6, 5. Cael. Aur. tard. 5, 1, 2.
Weise 270.

haemorrhŏĭs, rhŏĭdis, Acc. Pl. **ĭdas**, *f.* *αἱμορ-ῥοΐς*, *ἰδος*, ἡ. I. die Hämorrhoidalader, die goldene Ader, als medic. t. t., Cael. Aur. tard. 3, 6, 81 u. 5, 4, 71. Amm. 30, 6, 5. — II. Eine giftige Schlangenart, auf deren Biss Blut hervorströmte, viell. die Sandotter, Cels. 5, 27, 7. Lucan. 9, 806. Plin. 20, 20 (81), 50. 23, 1 (23). Ven. Fort. 8, 6, 195 (wo *hemorrois*).
haemorrhois, ĭdis Neue I 142. 324. haemorrhoides Nom. Pl., haemorrhoidarum Gen. Pl., haemorrhoidis Dat. Pl. I 324. — Weise 43. 270.

haemorrhŏissa u. **haemorrhŏūsa**, ae, *f.* *αἱμορ-ῥοοῦσα*, ἡ (*αἱμορ-ῥοέω*), die am Blutflusse Leidende. I. Form *-oissa*, mulier, Ven. Fort. vit. S. Leob. 20. filia, August. serm. 77, 6 *lemm.* — II. Form *-ŏūsa*, Vulgata Matth. 9, 20. Ambros. in Luc. 6, 60.

haemostăsis, is, *f.* **αἱμο-στασις*, ἡ, eine den Blutfluss stillende Pflanze, App. herb. 59.

haeresĭarcha (-ēs), ae, *m.* *αἱρεσι-ἀρχης*, ὁ, das Secten- oder Parteihaupt, Sidon. ep. 7, 6. Augustin. ep. 253. Prosp. Aquit. de ingrat. 9, = *sectae princeps*.

haĕrĕsis, is u. ĕos, Acc. im u. (selten) in, Abl. ĭ, *f.* [*H(ae)Sis Not. Bern. 67, 72*], *αἵρεσις*, ἡ (das Nehmen, die Wahl), zuerst bei Lab. mim. 36 Ribbeck. I. Die Lehrart, das Dogma, die Schule eines Philosophen, rein lat. *secta*, Cato in ea est haeresi, quae nullum sequitur florem orationis, Cic. Parad. prooem. §. 2. postulabimusque, ex qua haeresi vi hominibus armatis deiectus sis, in eam restituare, Id. fam. 15, 16, 3. Pythagorae haeresim sequi, Vitr. 5. praef. nova, Varr. fr. Menippea, Varr. fr. Cynica, Laber. com. fr. (36 Ribbeck). — Scherzhaft, Cic. Att. 14, 14, 1: ioca tua plena facetiarum de haeresi Vestoriana... risisse me satis, d. i. *Metier*. — Bei den Eccl. = ein von der Kirche abweichendes Dogma, eine kirchliche Secte, z. B. Arriana Sidon. ep. 7, 6. plurimae sectae et haereses, Lact. 4, 30, 2. — *Hĕrĕsis* gemessen u. gleichzeitig personificiert, Prud. psych. 710 u. 725. Vgl. Id. ham. 64. — II. Der Beruf, das Geschäft, navalis Cod. Theod. 13, 6, 9. Genit. Plur. haeresum Augustin. serm. 9, 3 (wo die Handschr. *haeresin*, Hänel falsch *haeresin*).
haeresim Acc. Sing. Neue I 207. haeresi Abl. Sing. I 227. — Schuch. Vulgärl. I 226: Prudent. Praef. 39 *hĕresi* Id. ham. 64 u. psych. 710 *hēresis*. — Weise 48. 242. 339.

haerĕtĭce, Adv., s. *haereticus*.

haerĕtĭcus, a, um, *αἱρετικός*, Adj., einer Secte zugethan, bes. einer solchen, welche vom kanonischen Lehrbegriffe abweicht, ketzerisch, häretisch, comessatio Tertull. Adv. haer. 41. Vgl. Id. bapt. 15. nigredo Arator in act. apost. 1, 611. — Cyprian. ep. 59, 14 Hart. — Davon: *haerĕtĭcē*, Adv. auf Ketzerart, Cassiod. 5. hist. eccles. 36. — Subst. *haerĕtĭcus*, i, *m.*, der Ketzer, Häretiker, Tert. de Bapt. 119. Id. adv. Hermogen. 27. Sidon. ep. 6, 12. Salvian. gub. d. 5. — Davon der Titel der Schrift des Tertullian: de praescriptione adversus haereticos.
Schuch. Vulgärl. I 417. — Weise 320.

hāgētēr, tēris, Acc. **tēra**, *m.* *ἡγητήρ*, ὁ (dor. für *ἡγητής*, z. B. Pind. P. 1, 134), der Wegweiser, Führer, Hercules, Plin. 34, 56.
Weise 277.

hăgĭŏgrăpha, ōrum, *n.* *ἁγιό-γραφα*, τά, heilige Schriften, bes. die dritte Abtheilung der Bücher des alten Testamentes, Hieron. ep. 106 u. 110 (in reg. praef.).

hăgĭŏgrăphus, i, *m.* *ἁγιό-γραφος*, ὁ, ein heiliger Schriftsteller, Hieron. ep. 1, 12.

hăgistĭa, ae, *f.* *ἁγιστεία*, ἡ, die heilige Feier, Amm. 23, 6, 32.

hălăgŏra (?), ae, *f.* **ἁλ-αγορά*, ἡ (*ἅλς* u. *ἀγορά*) der Salzmarkt, Plaut. Poen. 5, 5, 34 (1171) u. v.
Weise 86.

halapanta [? **ἁλο-φάντης*, ὁ?] significat omnia mentientem, ab eo, quod halet *omnia*, Paul. Diac. p. 101, 18. Vgl. *halophanta*.

halcўŏn-, **-ŏnĕus** (**ŏnĭus**), s. *alcyon*....

hālec, **hālex**, s. *alec*.

hălĭāĕtŏs (**us**) und **hălĭaecētŏs** (**us**), ĭ, *m.* *ἁλι-ἀετος*, ὁ (H. A. 9, 32), und *ἁλι-αιετος*, ὁ (Ar. Av. 891; Ant. Lib. 1, 11), der Meeradler, Fischadler, Fischaar (Falco Haliaëtus, L.), Plin. 10, 10 (Form *-aētus*), in welchen Nisus, Vater der Scylla, verwandelt wurde, Ov. Met. 8, 146 (Form *-aecētos*); Verg. Cir. 535 (Form *-aecētus*).
Weise 110.

hălĭcăcăbus (**-ŏn**, ĭ, *n.*), ĭ, *f.* sc. herba von *ἁλικάκαβον*, τό (*ἁλικάκκαβον*), eine Pflanze, rein lat. *vesicaria*, vermuthlich die Judenkirsche, Cels. 5, 20, 3. Plin. 21, 180.
Weise 141. 149.

hălĭdeusĭa (?) **ἁλιδεύσια*, Lucr. 4, 1130 Lachmann comm., s. *alysidion*.

hălieus (**ălieus**), *ἁλιεύς*, *ὁ*, der Fischer, Titel des 10. Buches des Apicius, Apic. lib. 10 *lemm.*

hălieutĭcus, a, um, *ἁλιευτικός*, Adj., zum Fischfang gehörig, den Fischfang betreffend, boletar halieuticum argenteum, librarum viginti, Gallien. ap. Treb. Poll. Claud. 17, 5. — Plur. Subst. *Halieutica, ōrum*, (*ōn*), *n.*, Titel einer Schrift des Ovid, Plin. 32, 3 (5), 11. Eine Schrift des Nemesian (griech.), Vopisc. Numer. 1 (vgl. *τὰ ἁλιευτικά*, sc. *βιβλία*, Bücher über den Fischfang, ein Lehrgedicht des Oppian).

halieuticon Gen. Pl. Neue I 131.

hălīmŏn, i, *n.* *ἅλιμον*, *τό* (*ἅλιμος*, salzig), die strauchartige Melde, eine Art strauchartiger Spinat (Atriplex halimus, L.), Plin. 17, 239. Vgl. 22, 73, wo es mit *ălīmŏn*, w. m. s., verwechselt wird.

Weise 149.

hăliphloeŏs, i, *f.* *ἁλί-φλοιος*, *ὁ*, Meerrinde, eine Eichenart Plin. 16, 24.

Weise 149.

hălipleumōn, **mŏnis**, *m.* *ἁλι-πλεύμων*, *ονος*, *ὁ*, Meer- oder Seelunge, ein Fisch, Plin. 32, 149.

Weise 120.

hallex, s. *alec.*

halmyrĭdĭŏn, ii, *n.* *ἁλμυρίδιον*, *τό* (etwas salzig), eine salzig schmeckende Kohlart (*Convolvulus saldanella, L.*) Plin. 19, 142.

halmyrrhax, **rhăgis**, Acc. **rhăga**, *m.* **ἁλμύρ-ῥαξ*, *ὁ*, der Salpeter, welcher von selbst aus der Erde herausblüht, Plin. 31, 106.

Weise 156.

hălŏphanta, ae, *m.* **ἁλο-φάντης*, *ὁ* (scherzhaft von Plautus nach *συκο-φάντης* gebildet), eigtl. der Angeber der gegen das Verbot Salz Ausführenden, daher wie sycophanta übertr., der Schurke, Hallunke, Plaut. Curc. 4, 1, 2 (463): halophantam an sycophantam hunc magis esse dicam nescio. Comic. pall. inc. fr. 20].

Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Weise 46. 86. 310.

hălōs, ō, Acc. ō, *f.* *ἅλως*, *ἡ* (die att. Form für *ἀλωή*), eigtl. die Tenne, dann, weil dieselbe rund zu sein pflegte, meton. der Kreis oder Hof um Mond und Sonne, rein lat. *corona*, Sen. quaest. nat. 1, 2, 1: circa solem visum coloris varii circulum, qualis esse in arcu solet. hunc Graeci *halo* vocant: nos dicere coronam aptissime possumus &c. — Dasselbe **hălȳsis**, is, *f.*, wohl corrumpiert aus *halos* (vgl. aber *ἅλυσις* oder *ἅλυσις*, die (unauflösliche) Kette, das Band), App. mund. 16 (p. 64, 16).

hălōsis, Acc. in, *f.* *ἅλωσις*, *ἡ* (*ἁλίσκομαι*), die Eroberung, Troiae Petron. 89, 1, = *expugnatio* bei Suet. Ner. 38 griech. geschr.

Pauker, Melet. 30.

haltēres, **ērum**, *m.* *ἁλτῆρες*, *οἱ* (*ἅλλομαι*), eigtl. die Springer, Bleimassen, die man bei Springübungen zur Verstärkung des Schwunges in den Händen hielt, die Wuchtkolben oder Hanteln unserer Turnplätze, Mart. 7, 67, 5. 14, 49, 1 (rein lat. *manipuli*, s. Cael. Aurel. tard. 5, 2, 38), vgl. Sen. ep. 15. 56.

Becker-Rein. Gallus², 3, 101. — Göll, Gallus³ III 183. — Weise 47. 298. — Saalf. Hellenism. 55 f.

hălȳsis, is, *f.* s. *halos.*

hăma, (**ăma**), ae, *f.* *ἅμη*, *ἡ* (*σκαφεῖον*, E. Gud.), der Wassereimer, Plaut. Mil. 3, 2, 42. Cato r. r. 135, 2. Besonders der Feuereimer, Plin. ep. 10, 42, 2: alioqui nullus usquam in publico sipho, nulla *hama*. Iuven. 14, 305: dispositis *hamis* vigilare cohortem servorum noctu iubere. Dig. 1, 15, 3: sciendum est praefectum vigilum per totam noctem vigilare debere et coërrare calceatum cum *hamis* et dolabris. cl. ibid. 33, 7, 12. §. 18, 21. — Davon: *hāmŭla*, *ae*, *f.*, dimin., ein kleiner Wassereimer, Col. 10, 387: aut habilem lymphis *hamulam* Bacchove lagenam. Vulg. 3. regg. 7, 40 u. 45.

Död. Syn. VI 155. — Id. Hdb. 79. — Hehn 510. — Weise 23. 176 A. 334. — Paucker, Melet. 22. — ama, amula W. Schmitz, Beitr. z. lat. Sprachk. 271.

hămādrўăs (**ămādrўăs**), **ădis**, Acc. Plur. **ădas**, *f.* *ἁμα-δρυάς*, *άδος*(*ή*), eine Hamadryade, eine Baumnymphe, die im Baum wohnt und mit ihm lebt und stirbt, Sinnbild des Pflanzenlebens, poet. meist für Baum- und Waldnymphe überh. (vgl. Lehrs pop. Aufs. S. 116), Stat. silv. 1, 3, 63. Plur. Verg. E. 10, 62. Prop. 2, 32, 37. Ov. Met. 1, 690. 14, 624. Id. fast. 2, 155. Griech. Dat. *Hamadryasin*, Prop. 1, 20, 32.

Hamadryas Nom. Sing., Hamadryades Nom. Pl. Neue I 445. Hamadryasin Dat. Pl. I 317. Hamadryadas Acc. Pl. I 318.

hămarthrītis, is, *f.* **ἁμαρθρῖτις*, *ἡ* (*ἅμα* und *ἀρθρῖτις*, sc. *ἡ νόσος*), die allgemeine Gicht, Cael. Aur. tard. 5, 2, 28.

Weise 270.

hămartĭgĕnīa, ae, *f.* **ἁμαρτι-γένεια*, *ἡ*, der Ursprung der Sünde, Titel eines Gedichtes des Prudentius.

hămaxa, ae, *f.* *ἅμαξα*, *ἡ* (att., sonst *ἅμαξα*, von *ἄγω*). I. Ein schwerer Lastwagen, Capitol. Maxim. duor. 6. §. 9. — II. Das Siebengestirn, Gell. 2, 21. — Davon: *hămaxo*, *āre*, an den Wagen spannen, Plaut. Truc. 2, 2, 22 (271): ut ego me rurī hamaxari mavelim patalem bovem, quam &c.

Saalf. Italogr. II 57.

hămaxăgōga, ae, *m.* **ἁμαξ-αγωγός*, *ὁ*, scherzhaft, der wie zu Wagen etwas ausführt, Plaut. Truc. 2, 7, 2 (540) zw.: heri damnigeruli foras gerones, bonorum hamaxagogae, Gutausführer, (Göller *exagogae* w. m. s.)

Weise 86.

hămaxītis, **ĭdis**, *f.* *ἁμαξῖτις*, *ἡ* (gewissermaßen femin. zu *ἁμαξίτης*, *ὁ*, zum Wagen gehörig), eine Pflanze = agrostis, App. herb. 77.

hămaxo, **āre**, s. unter *hamaxa.*

Hămaxŏbĭi (-oe), **ōrum**, *m.* *ἁμαξό-βιοι*, *οἱ*, die auf Wagen Lebenden, ein scythisches Nomadenvolk, welches sein Hab und Gut immer auf Wagen mit sich herumführte, Mela 2, 1, 2. Plin. 4, 12 (25). Vgl. Horat. carm. 3, 24, 9. Justin. 2, 2. — Sing. Hamaxobio instabilior, Massageta inhumanior, Tertull. adv. Marc. 1, 1.

hammītis (**amm**), **ĭdis**, *f.* **ἀμμῖτις*, *ἡ* (= *ἀμμίτης*, *ὁ*), ein uns unbekannter Edelstein, dem Fischroggen ähnlich, Plin. 37, 167. — Nebenform *ammites*, *ae*, *m.* *ἀμμίτης*, *ὁ*, Isid. or. 16, 4, 29.

Weise 49.

hammo, *ăμμος, ὁ*, Paul. Diac. p. 102: cognominatur, qui in arena putatur inventus, quae Graece hoc nomine appellatur.

hammochrȳsŏs (-us), *i, m.*, s. *ammochrysos(-us)*.

hammŏdȳtēs, ae, *m.*, s. *ammodytes*.

hammŏnitrŏn, i, *n. ἀμμό-νιτρον, τό*, Sandnatrum, eine Mischung von Sand und mineralischen Laugensalzen, woraus das weiße Glas hervorging, Plin. 36, 194.
Weise 156.

hămŭla, ae, *f.* s. *hama*.

[hăpălopsis (happ.), ĭdis, *f. *ἁπαλ-όψις, ιδις, ἡ (ἁπαλός u. ὄψον)*, Name eines Gewürzes, erfunden von Plautus, Pseud. 3, 2, 47 (836).]
Weise 86.

†hăpalūrĭa, um, *n.* von *ἁπαλός*, weich, zart, ein Geschirr zu weichen Eiern, Auson. ep. 20. zw.

hăpălus, a, um, s. *apalus*.

hăphē (ăphē), ēs, *f. ἁφή, ἡ* (eigtl. die Berührung). I. Der gelbe Staubsand, mit dem sich die Ringer, nachdem sie sich gesalbt hatten, bestreuen mussten, um im Kampfe besser gefasst werden zu können, harpasto quoque subligata ludit, et flavescit haphe, Mart. 7, 66, 5. — Übertr. der Staub auf dem Wege beim Gehen, Sen. ep. 57, 1: a ceromate nos haphe excepit.
Weise 298.

happalopsis, ĭdis, *f.*, s. *hapalopsis*.

hapsis, s. *absis*.

hapsus, i, *m. ἅψος, τό*, (Verbindung, Glied, von *ἅπτω*), ein Flausch, Büschel, lanae sulphuratae Cels. 4, 6. §. 9. lanae mollis Cels., 7, 26. no. 5. (§. 108).

harma, ătis, *n. ἅρμα, τό (ἄρω)*, der Wagen, Amphiarai harma, Bezeichnung einer Örtlichkeit, Schol. Stat. Th. 8, 207. und als Benennung einer Salbe, Marc. Empir. 8, 5.

harmămaxa, ae, *f.*, s. *armamaxa*.

harmŏgē, ēs, *f. ἁρμογή, ἡ (ἁρμόζω)*. I. Die rechte u. geschickte Mischung der Farben, Plin. 35, 29: commissuras colorum et transitus *harmogen* appellarunt. — II. Die Harmonie, der Einklang, Varro sat. Men. 351 (63, 18).
Weise 286.

harmŏnĭa, ae, *f. ἁρμονία, ἡ*. I. Die Harmonie, Übereinstimmung, der Einklang in der Musik (rein lat. *concentus, consonantia*), Cic. Tusc. 1, 10, 20: velut in cantu et fidibus, quae harmonia dicitur, u. im Plural: harmoniam ex intervallis sonorum nosse possumus: quorum varia compositio etiam harmonias efficit plures, Id. ib. 1, 18, 41. nisi putamus ad harmoniam canere mundum, ut Pythagoras existimat, Id. n. d. 3, 11, 27. Vgl. ut Socrates numeros et geometriam et harmoniam studeat. Pythagorae modo coniungere, Id. rep. 1, 10. Vgl. Vitr. 5, 4, 6. Censorin. fr. 11, 1. Lactant. opif. D. 16. App. mund. 66, 25. 71, 19. Id. dogm. Plat. 2. p. 26. Zwischen Seele (Geist) u. Körper, Lucr. 3, 118: neque harmoniam corpus retinere solere. Id. 3, 131: quoniam est animi natura reperta atque animae quasi pars hominis: redde harmoniaï nomen. Censorin. 12, 5. Macr. somm. Scip. 1, 14, 9. Der sinnlichen Triebe, Lucr. 4, 1240 (1248): nam multum harmoniae Veneris differre vi atque alias alii complent magis &c. Vo Harmonie der Sphären (*caeli*), Pl 22 (20), 84. Macr. somm. Scip. 1, 5, 15. Cap. 7. §. 737. — II. Meton., die Mel der Gesang, Prud. cath. 3, 90: Te n Deus, canit harmonia. — III. Als Propr., *Harmŏnĭa, ae, f. Ἁρμονία, ἡ*, monia, Tochter des Mars u. der Gemahlin des Cadmus, Mutter der Se Ino, Agave u. des Polydorus, Hygin. fa 148. 159. Ov. Met. 4, 572. Id. a. a. Harmonien Acc. Sing.
Weise 242. 291 A. Harmoniā Nom. Sing. Neue Harmonies Gen. Sing. I 61. Harmoniai Dat. Sing

harmŏnĭcē, ēs, *f. ἁρμονική, ἡ*, sc. *τέχνη* Harmonik, Theorie der Tonku Tonlehre, Vitr. 5, 3. §. 8 = 110, 14. Nebenform: *harmŏnĭca, ae, f.*, Vitr. 5, Censorin. fr. 11, 1.

harmŏnĭcus, a, um, *ἁρμονικός, ή, όν*, richtige Verhältnis herstellend Einklange stehend, zum Einklan hörig, harmonisch, Varro L. L. 176. §. 64: ut ea, quae observant in aed ceterisque rebus artifices, e quis voc aliae harmonicae, sic item aliae nomi aliis &c. Plin. 2, 109 (113), 248: harm ratio, quae cogit rerum naturam sibi congruere, addit huic mensurae stadioru milia, eine ausgleichende Berechn Chalcid. Tim. 55. u. 267. disciplina I tinnitus (Plur.) Marc. Cap. 1. §. 27.

harpa, ae, *f. ἅρπη, ἡ* (eigtl. Sichel), die H (spätlat.), Romanusque lyra plaudat tibi barus harpa, Venant. carm. 7, 8, 63.
Weise 289 A.

harpactĭcŏn, i, *n. ἁρπακτικόν, τό*, an ziehend, von reißender Kraft, Plin. 35, 15 (50).

harpăga, ae, *f. ἁρπάγη, ἡ* (die Harke, Haken) = *harpago*, der Raubhaken, Si hist. 4. fr. 82 (ap. Non. 556, 21).
Weise 324.

harpăgĭnĕtŭlus, i, *m.*, s. *harpago*.

1. harpăgo, āvi, ātum, āre, von *ἁρ* vgl. *ἁρπαγή, ἡ*, rauben (plautin. W hei misero mihi! aurum mihi intus harpag est. Plaut. Aul. 2, 2, 24 (199). Id. Bacc 4, 11 (657): harpaget cum furibus, quod q Id. Pseud. 139 (1, 2, 6). 957 (4, 2, 2).
Löwe prodr. 292, vgl. unter 2. harpago. — Bae Curt. Jub. 1874 p. 103. — Saalf. Italogr. II 33.

2. harpăgo, ōnis, *m.* von *ἁρπάζω*, vgl. *ἁρ* I. Ein eiserner Haken, bes. zum K gebrauche, um etwas an sich- oder ni zureißen, von *manus ferrea* wohl nur i Form verschieden, Caes. b. G. 7, 81, b. c. 1, 57, 2. Auct. b. Hisp. 16. Liv. 3 Acc. *harpagonas* Curt. 4, 2, 12. Plin. (57). Flor. 2, 2, 9. Dig. 33, 7. 12. §. 2 II. Übertr. ein räuberischer Men als Schimpfwort: ein Enterer, Mausha Plaut. Trin. 2, 1, 13 (239): ab re co blandiloquentulus, harpago, mendax, c &c. — Davon wohl abzuleiten: zweifelhafte dimin. *harpăgĭnĕtŭlus*, ein kleiner Haken, Häklein, Vitr. 3 zw. = 173, 4 *R.* (besser *appaginctulu*

harpago Neue I 653. harpagones Pl. I 164. 467. harpagonas Acc. Pl. I 318. — Kühner I 329. — *harpagus* Lobeck Paral. 135*. — Löwe prodr. 292: „derivationum copia. (*harpagare* Bacch. v. 657 et Pseud. v. 139; *harpago* Trin. v. 239; *harpax* Pseud. v. 653; *harpagus* Pseud. v. 665) docet hac stirpe *harpag-* Latinos quodam modo ut sua, non ut graeca usos esse." — Zehetmayr Wb. 196. — Weise 61. 310. 324. — Saalf. Italogr. II 31.

harpastum, i, *n.* ἅρπαστον, τό (Poll. 9, 105. Ath. I, 15, f., eigtl. Neutr. von ἁρπαστός), ein Fangball (mit Lumpen, Federn &c. ausgestopft), mit welchem zwei Parteien spielten, wo dann jeder denselben auf seiner Partei zu erhalten suchte, Mart. 4, 19, 6. 7, 67, 4. Vgl. Nov. com. 23: pilā raptim ludere.

Marqu. Privatalt. II 422. — Becker-Rein, Gallus², 3, 100. — Göll, Gallus³ III 171 ff. — Weise 301. — Saalf. Hellenism. 53. 55.

harpax, ăgis, Acc. ăga, comm. ἅρπαξ, αγος. I. An sich reißend, räuberisch, Plaut. Pseud. 2, 2, 58 (654). Plin. 35, 176. 37, 37: in Syria feminas verticillos inde (*i. e. ex electro*) facere et vocare harpaga, quia folia et paleas vestiumque fimbrias rapiat. — II. Nom. Propr. Harpax, Name eines Sclaven, Plaut. Pseud. 4, 2, 53 u. 54 (1009 u. 1010), mit der Nebenform des Voc. Harpage.

Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Weise 50. 310. Saalf. Italogr. II 33. — Büch.-Windek. lat. Decl. 45.

harpē, ēs, *f.* ἅρπη, ἡ. I. Die Sichel, Val. Fl. 7, 364. — II. Das sichelförmige Schwert, Sichel- oder Hakenschwert (rein lat. *hamatus ensis*, *lunatum ferrum*, vgl. ensis falcatus, Sil. 3, 278) des Mercur. Val. Fl. 4, 390. Vom Mercur dem Perseus zur Tödtung der Medusa geliehen, Ov. Met. 5, 69. Daher Cyllenis Harpe, Ov. Met. 5, 176. Lucan. 9, 662. — III. Der Edelfalke (Falco gentilis, L.), Plin. 10, 204.

Weise 323 A.

Harpocras, zsgz. von *Harpocrates*, w. m. s., z. B. *Harpocras iatraliptes*, Plin. ep. 10, 4.

Harpŏcrătes, is, *m.* Ἁρποκράτης. I. Der Gott oder Genius des Schweigens, ein aus Ägypten nach Rom eingewandertes Götterwesen, mit auf den Mund gelegtem Finger im Bilde dargestellt, Varro L. L. 5, 10, 17. Tert. apol. 6. — II. Übertr. der Schweigende, Schweigsame, alqm reddere Harpocratem, jmd. Schweigen auferlegen, Catull. 74, 4: patrui perdepsuit ipsam uxorem et patruum reddidit Harpocratem.

Harpўĭăcus, a, um, statt Harpўĭăcus, s. hinter Harpyia.

Harpўĭa, ae, *f.* öfter im Plural *Harpyiae arum*, *f.* (dreisilbig zu lesen), Ἅρπυιαι, αἱ I. In der Mythologie, Wesen, halb Vögel, halb Frauen, die Harpyien, gleichsam die Raffinnen, Val. Fl. 4, 428. 450. 525. (ira tonantis Petron. 138. ira Iovis. Val. 7, 567). truces Claudian. b. Get. 22. Sen. Med. 702. Serv. Verg. A. 3, 209. Fulgent. myth. 1, 8. Verg. A. 3, 212 sq. 365. 6, 289. Hor. sat. 2. 2, 40. Hygin. fab. 14. — II. Übertr. ein räuberischer Mensch, in exactionibus Harpyiae Sidon. ep. 5, 7. cl. Rutil. 1, 608 609 (an letzterer Stelle viersilbig zu lesen) — III. Ein Hund des Actaeon, Sing. Harpyia Ov. Met. 3, 215. Hygin. fab. 181. — Von I abgeleitet: *Harpўĭăcus* (für *Harpўĭdĭcus*), die Harpyien betreffend, manus Poëta in Anthol. Lat. Burm. t. 2. p. 603.

Keller Epileg. zu Hor. sat. 2, 2, 40, pag. 523.

Hĕautontīmōrūmĕnŏs, i, *m.* Ἑαυτὸν τιμωρούμενος, ὁ, der sich selbst Peinigende, der Selbstpeiniger, ein Stück des Terenz, Ter. Heaut. prol. 5, von Cic. Tusc. 3, 27, 65 mit *ipse se poeniens* übersetzt.

Heautontimorumenos Neue I 644.

hebdŏmăda, ae, *f.*, **hebdŏmădālis**, e, Adj., **hebdŏmădārĭŏn**, ii, *n.*, **hebdŏmădārĭus**, ii, *m.*, } s. hebdomas.

hebdŏmădĭcus, a, um, ἑβδομαδικός, Adj., die Zahlsiebenbetreffend, hebdomadisch = kritisch, entscheidend für die von den Stufenjahren abhängenden Schicksale, Firmic. math. 4, 14: septeni et noveni anni, hebdomadici atque enneatici appellantur.

hebdŏmăs, ădis, Acc. ăda, *f.* ἑβδομάς, άδος, ἡ, die Siebenzahl, eine Anzahl von sieben, insbes. der siebente kritische Tag bei Krankheiten u. dgl. (nicht unsere Woche, da die Alten diese Zeitabtheilung gar nicht kannten), so quarta hebd., der vierte siebente kritische Tag, Cic. fam. 16, 9, 3: symphoniam Lysonis vellem vitasses, ne in quartam hebdomada incideres. Varro fr. (ap. Gell. 3, 10, 7): septima fere hebdomade, id est, nono et quadragesimo die totus homo in utero absolvitur, der siebenmal siebente Tag, als die Anfangsperiode der Entwickelung des Menschen im Mutterleibe. *hebdomades lunae*, jedesmal der siebente Tag des Monats, dem die Alten eine besondere Wirkung zuschrieben. Gell. 15, 2, 3: in conviviis iuvenum quae agitare Athenis hebdomadibus lunae sollemne fuit. Auch Titel einer Schrift des Varro, Gell. 3, 10, 1: M. Varro in primo librorum, qui inscribuntur *Hebdomades* vel de *Imaginibus* septenarii numeri, quem Graeci ἑβδομάδα appellant, virtutes potestatesque multas variasque dicit. Vgl. hebdomas Margei, die sieben Wunderwerke der Welt, Auson. Mos. 307 (viell. richtiger Marci, d. h. Varronis). — Nebenform *hebdŏmăda*, *ae*, *f.*, eine Anzahl von sieben, annorum, librorum, Gell. 3, 10, 14. Insbes. eine Anzahl von sieben Tagen, Gell. 3, 10, 14. Vulg. genes. 29, 27 sq. exod. 34, 22. Dan. 9, 27 (bes. im Acc. hebdomadam). — Ableitungen: *hebdŏmădālis*, *e*, Adj., zu einer Woche gehörig, wöchentlich, ecclesia dedicata festis hebdomadalibus, Sidon. ep. 9, 8. — *hebdŏmădārĭŏn*, *ii*, *n.*, ein wildes Thier, Iul. Val. res gest. Alex. Magn. 3, 27. — *hebdŏmădārĭus*, *ii*, *m.*, der Schaffner für eine Woche, Hieron. ep. 108. — *hebdŏmădĭcus*, *a*, *um*, s. hebdomadicus vor hebdomas.

hebdomada, hebdomadae Dat. Sing. Neue I 324, hebdomada, hebdomadam, hebdomadem Acc. Sing. I 323. 324. hebdomada Abl. Sing. I 324. hebdomadon, hebdomadum Gen. Pl. I 317. — Van. Wb. 1019. Vgl. auch Becker-Rein, Gallus², 1, 46. — Becker-Göll, Gallus³ I 56 (Varros *hebd.*). — Weise 41. 43. — Curt. Stud. V 71. — Rönsch Ital. u. Vulg. 256.

Hēbē, ēs, *f.* Ἥβη(ἡ), die Jugend, als Göttin, Tochter des Jupiter, Mundschenkin der Götter, ehe Ganymedes diese Rolle einnahm. Gattin des Hercules, Catull. 68, 116. — Ov. met. 9, 400.

Hebe Nom. Sing. Neue I 50. Hebeni Dat. Sing. I 63. Hebem Acc. Sing. I 50.

hēbēnus, s. *ebenus*.

Hĕcătē, ēs u. -a, ae, *f.* Ἑκάτη (ἡ), die „Fernhinwirkende", Tochter des Titanen Persäos oder Perses u. der Asteria, eine thracische Gottheit, die seit der titanischen Urzeit im Himmel, auf der Erde und im Meere waltet, Glück, Segen u. Gedeihen verleihend und entziehend, bald mit mystischen Gottheiten vermengt, wie als Jägerin und Jugendpflegerin mit der Artemis, als Mondgöttin mit der Persephone, eine furchtbare unterirdische Gottheit, bei Dichtern mit drei Leben oder doch 3 Köpfen versehen (Verg. A. 4, 511. — Ov. met. 7, 194. — Sen. Phaedr. 420), welche Zaubermittel lehrt und kräftigt, Ov. her. 12, 168; begleitet von den stygischen Hunden, bes. als gespenstische nächtliche Zaubergöttin (daher bei Zaubereien u. Beschwörungen angerufen), weilt sie auf Kreuzwegen, an Gräbern, bei dem Blute der Ermordeten und schwärmt nächtlich mit den Todten umher, Hor. sat. 1, 8, 33. — Tibull. 1, 2, 52 (54). — Ov. met. 14, 405. Ihre Nähe verkündigen die erschrockenen Hunde mit Geheul, Stat. Theb. 4, 428. Vgl. Köppen, über die dreigestaltete Hekate. Wien 1823. — Nom. *Hecata* Plaut. Cist. 1, 1, 50. Gen. *Hecatae* Tibull. 1, 2, 52 H. (mit Cod. A u. V; Bährens 54 *Hecates* mit Cod. G.). Acc. *Hecatam*, Cic. n. d. 3, 46. — Appul. met. 11, 5. — Abl. *Hecatā*, Arnob. 2, 71 u. 3, 29. — Davon: *Hĕcātēis, ĭdŏs*, Adj., hekateisch, herba = Zauberkraut, Ov. met. 6, 139. — *Hĕcātēius, a, um*, Adj., die Hekate betreffend, Aulis Stat. Ach. 1, 447. — carmina = Zaubersprüche, Ov. met. 44.

Hecate, Hecate Nom. Sing. Neue I 45. Hecates Gen. Sing. I 61. Hecate Dat. Sing. I 62. Hecaten, Hecatam Acc. Sing., Hecate, Hecatā Abl. Sing. I 45.

hĕcătombē, ēs, *f.* ἑκατόμ-βη, ἡ (ἑκατὸν u. βοῦς), ein feierliches Opfer von hundert Ochsen u. anderen Thieren, überhaupt jedes große öffentliche Opfer, eine Hekatombe, Varro fr. (ap. Non. p. 131, 19): habes, cuius rei causa fecerim hecatomben. — facere Capit. Maxim. duob. 24. promittere Vopisc. Tac. 12. Vgl. die Erklärung bei Capit. Max. et Balb. 11. Iuv. 12, 101. Im Plur. Treb. Poll. Gall. 9: confecto itinere celebratisque hecatombis. — Auch in der Nebenform *hĕcătombĭŏn, ii, n.*, post hecatombion litatum, Sidon. carm. 9, 205.

hĕcătompŏlis, Acc. **in**, *f.* ἑκατόμ-πολις, ἡ, mit hundert Städten, hundertstädtig, Creta, Isid. or. 14, 6, 15 (vgl. Fl. 2, 649: *Κρήτη ἑκατόμπολις*).

hĕcătompўlŏs, ŏn, Adj. ἑκατόμ-πυλος, Adj., hundertthorig, Acc. hecatompylos Thebas nemo non novit, Amm. 22, 16 (vgl. Il. 9, 383: *Θῆβαι ἑ*), heteroclit. Plur. hecatompylae Thebae. Hygin. fab. 275.

hecatompylos, on, hecatompylae Nom. Pl. Fem., hecatompylos Acc. Pl. Fem. Neue II 11. 12. — Kühner I 347. 1.

hĕcătonstўlŏs, ŏn, Adj. *ἑκατόν-στυλος, mit hundert Säulen, hundertsäulig, theatrum Hieronym. Chronic. Euseb. n. CCXLIX.

hĕcătontās, ădis, *f.* ἑκατοντάς, άδος, ἡ, die Hundertzahl, Marc. Cap. 7. p. 244. §. 734, vgl. §. 746. Intpr. Iren. 1, 15, 2. Griech. Dat. *Plur. hecatontasin* Ibid. 5, 30, 1.

hectĭcus, a, um, ἑκτικός, Adj., brustleidend, Orib. Bern. 16, 9.

Hectŏr, ŏris, Acc. **ŏrem**, u. -**a**, *m.* Ἕκτωρ, ορος, ὁ, des Priamus Sohn, Gemahl der Andromache, der tapferste der trojanischen Helden, vom Achilles getödtet, Cic. Tusc. 1, 44, 105. — Verg. A. 2, 270 sqq. — Ov. a. a. 1, 441. — Gen. auch *Hectŏris* Enn. tr. 25 (325) u. 129 (92) sq. — Vgl. Varro L. L. 10, 70. p. 583. — Davon: *Hectŏrĕus, a, um*, Ἕκτόρειος, hektorëisch, coniux = Andromache Verg. A. 3, 488. — Mars = Hektor selbst, Ov. met. 13, 275. — gens = die Trojaner, Verg. A. 1, 273. socii Id. ib. 5, 190. — Dann, weil die Römer von den Trojanern stammen wollten = römisch, gens Sil. 2, 343.

Hectŏr, ŏris, Neue I 171. 172. 383. Hectorem Acc. Sing. I 172. 304. Hectoras Acc. Pl. I 320. 395. — Corss. Voc. II 503 Anm. 507, vgl. unter *Castor*. — Hectorem Corss. Voc. II 818. 819.

Hĕcŭba (Hĕcŏba), ae, *f.* u. **Hĕcŭbē, ēs**, *f.* Ἑκάβη (ἡ), Gemahlin d. K. Priamus in Troja, Ov. Met. 13. 423 sqq. Plaut. Men. 714 u. 715. Cic. Tusc. 3, 63. Appellativ: ‚eine Hecuba', ein altes garstiges Weib (Ggstz. Andromache) Mart. 3, 76, 4.

Corss. Voc. II 83: „Aus Ἑκάβη wurde altlat. *Hecuba* (Quinct. I, 4, 16), später *Hecuba* (Rib. Trag. inc. inc. fab. 6. 21. 82)." Id. ib. II 133. 669 Anm. 815. 818. — Dŏd. Worth. 181. — Bramb. lat. Orth. 71. 79. — Schuch. Vulgärl. I 174. 377.

Hĕcўra, ae, *f.* ἑκυρά, ἡ, die Schwiegermutter, Titel einer Komödie des Terent.

Hecyra Neue I 644.

Hēdŏnē, ēs, *f.* ἡδονή, ἡ, einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Val. 8.

Hedone, Hedonai, Hedoneni, Hedoneti Dat. Sing. Neue I 62–64. — Giorn. d. scav. d. Pomp. 1865. p. 5.

hedrĭcē, ἑδρική, zum Stuhl gehörig, Gargil. Mart. 42.

hēdўchrum, i, *n.* ἡδύ-χρουν, τό (von ἡδύχροος, von lieblicher Farbe, eine süßduftende Salbe, Parfüm, Schönheitbalsam, collocemus in culcita plumea; psaltriam adducamus, hedychrum incendamus &c., Cic. Tusc. 3, 19, 46.

hēdўosmŏs, i, *m.* ἡδύ-οσμος, ὁ (angenehm riechend), die Pflanze Krausemünze, Plin. 35, 181.

hēdўpăthētĭca, ōrum, *n.* ἡδυ-παθητικά, τα (ἡδυ-παθέω), was zum Wohlleben gehört, eine Schrift des Ennius, (s. Enn. rell. ed. Vahl. p. 166 sq.) App. mag. 39 (p. 483. Oudend.).

hēdўpnŏis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* * ἡδυ-πνοΐς, ίδος, ἡ (vgl. ἡδύ-πνοος oder zsgzgn. ἡδυ-πνους, angenehm wehend), eine Art Cichorie, Plin. 20, 75.

Weise 149.

hēdysma, ătis, *n.* ἥδυσμα, τό, ein süßduftendes Ingrediens zu Salben, Parfüm, Balsam (rein lat. odor), Ggstz. *stymma*, s. m. s. Plin. 13, 7.

Weise 148.

hēgĕmōn, ŏnis, *m.* ἡγεμών, ὁ, der Vorangehende, als t. t. der griech. Metrik, vom *pyrrichius*, Diom. 475, 10 K. — Serg. 438 K.

hēgĕmŏnĭcŏn, i, *n.* ἡγεμονικόν, τό, das leitende Princip der Handlungen, was in seiner Art als das Beste maßgebend ist, Tert. resurr. carn. 15, = rufio.

oschŏlĭus pes, *ἡγεμο-σχόλιος πούς, inem pyrrhichius u. amphibrachys be- nd, Diomed. 3. p. 478.

ĭus, ii, *m.*, s. *helcium.*

n, ii, *n.* *ἕλκιον, τό (von ἕλκω, ziehen), alsjoch, Pferdegeschirr, Kummet, nan den Thieren um den Hals legt, App. 8. p. 222 u. 227. (9, 12). — Davon: ĭŭs, ii, m., der kleinere Schiffe strom- irts zieht, der Schiffzieher, Mart. 4, 2. Sidon. ep. 2, 20.

se 212 A. — Saalf. Italogr. II 35.

na, ătis, *n.* *ἕλκυσμα, τό (= σκωρία, .), der Abgang vom geschmolzenen r, Silberschlacken, Plin. 33, 105.

ĭcŏn, (helquistĭcŏn), *ἑλκυστικόν, zie- , angehängt, Non. p. 27, 5. — Prodr. 376.

, ae, u. **Hĕlĕnē, ēs,** *f.* *Ἑλένη (ἡ), er der Leda vom Zeus, Schwester des r, Polydeukes und der Klytaimnestra, r der Hermione u. Gemahlin des Königs aus, wurde ihrer Schönheit wegen von nach Troja entführt; diese Entführung lasste den 10jährigen Krieg gegen Troja, Phil. 2, 55. — Verg. A. 3, 363 sq. — Helene, Hor. carm. 4, 1, 16. — Ov. 16, 279. — Alte digammierte Form na nach Quinct. 1, 4, 15. Prisc. 1, 23. ppellativisch, eine Helena = eine hrte Frau (Gegensatz *Penelope*, w. Mart. 1, 62, 6; so im Plur. *Helenae* ntur Alexandros Hier. ep. 128, 3. — im Sturme 2 Flämmchen an das Schiff ı, so nannten die Schiffer diese Erschei- Kastor u. Pollux; erschien nur 1, na, Plin. 2, 101.

na, Helene Nom. Sing. Neue I 41. 45. Helenae, s. Helenes Gen. Sing. I 13. 41. 60. 61. Helenai, Dat. Sing. I 15. 62. Helenam, Helenem, Helenen ng. I. 45. 58. Helene Voc. Sing. I 45. Helenē 45. 59. — Corss. Voc. I 136 669 Anm. — FELENA 501.

m, ii, *n.* *ἑλένιον, τό (Thymus incamus), eine Pflanze, nach einigen Alant, 13, 5. 21, 59. (sonst *inula*). Vgl. *cleonia* ŏn.

e 149.

līnŏn (hĕlĭŏsĕlīnon um), i, *n.* *ἑλειο- ν, τό, Sumpfeppich, Sellerie n graveolens, L.), Plin. 19, 124. 20, 117 s). Pallad. Apr. 3, 2 (helios).

e 149.

ĭs, ĭs, Acc. **ĭm,** *f.* *ἑλέ-πολις, ἡ, Städte ernd, eine von Demetrius Poliorcetes r Belagerung von Rhodus erfundene gerungsmaschine von erstaunlicher Vitr. 10, 6, 3 (10, 22) = 280, 23 *R.* 23, 4, 10 sqq.

e 324.

ae, *f.* *ἡλία, ἡ, eine Kohlart, Plin. 20, an.): brassica latis foliis caule exeun-

s, a, um, *Ἡλιακός, Adj., dem Sonnen- geweiht, Orelli 2343.

s 319.

s, um, *f.*, s. *Helias.*

les, is, *n.* *ἡλί-ανθες, τό (nach andern on ἕλιξ u. ἄνθος, wie helichrysos, also νθες), Sonnenblume (nach anderen Rankenblume), ein myrtenartiges Gewächs Plin. 24, 165.

Weise 147.

Hēlĭădes, um, *f.* *Ἡλιάδες, αἱ, die Schwestern des Phaethon, Töchter des Helios, deren Thränen über den Phaethon in Bernstein, während sie selbst in Pappeln (oder Erlen) verwandelt werden, Ov. Met. 2, 340. Hygin. fab. 154. pater Heliadum, d. h. sol, Ov. fast. 6, 717. *lacrimae*, Bernstein, Id. Met. 10, 263. crustae, Schalen, Iuv. 5, 38. Verg. A. 10, 190. nemus Heliadum, Pappelbäume, Ov. met. 10, 91. *gemma* Heliadum, Bernstein, Mart. 9, 14, 6.

hĕlĭca, ae, *f.* *ἑλίκη, ἡ, das Gewinde, die Windung des Schneckengehäuses, quasi helicae inflexione Cic. univ. 9, 27 *H.* u. *B.* Vgl. auch *helix.*

hĕlĭcē, ēs, *f.* *ἑλίκη, ἡ. I. Eine Weidenart, Plin. 16, 177, vgl. jedoch *helix.* — II. Nom. Propr. *Hĕlĭcē, Ἑλίκη. — A. a. Das Sternbild des großen Bären, Val. Fl. 1, 13. 5, 71. Lucan. 2, 237. Cic. n. d. 2, 4. Id. Ac. 2, 20, 66. Ov. fast. 3, 108. — b. meton., der Norden, Sen. Herc. Oet. 1539 (1543). Grat. cyn. 55. — B. Eine der Danaiden, Hygin. fab. 170. — C. Ein Städtename, a. Seestadt in Achaja, 372 v. Chr., durch ein Erdbeben vernichtet, Ov. Met. 15, 293. Plin. 2, 206. Sen. nat. quaest. 6, 23, 4. Schol. Bob. ad Cic. Flacc. p. 232, 18 ed. Bait. (Acc. -em). b. Eine Stadt in Mösien, jetzt *Iklimam* oder *Itchiman*, Itin. Anton. 136.

hĕlichrȳsŏs (us), s. *hĕliochrysos.*

Hĕlĭcōn, ōnis, Acc. **ōnem** u. **ōna,** *m.* *Ἑλικών, ῶνος, ὁ, ein Gebirge in Böotien, bes. der eigtl. Berg in der Nähe von Thespiä, mit einem Apollotempel u. Musenhain, bei den Türken jetzt Zagara, Varro r. r. 3, 16, 7. — Verg. A. 7, 641. — Hor. ep. 2, 1, 128. — Ov. met. 5, 254. — Plin. 4, 8. — Mart. Cap. 1, 10. — *Heliconis* alumnae = die Musen, Ov. fast. 4, 193. — Davon: *Hĕlĭcōnĭădes, um*s *f.* *Ἑλικωνιάδες, αἱ, die Bewohnerinnen de Helikon, Lucr. 3, 1037. — *Hĕlĭcōnis, ĭdis* *f.* *Ἑλικωνίς, ίδος, helikonisch, silva Stat. silv. 4, 4, 90. — Plur. *Heliconides um*, die Musen, Pers. pr. 4. — *Hĕlĭcōnĭus, a, um*, helikonisch, mella Claudian. laud. Ser. 10. — Tempe Ov. am. 1, 1, 15. — collis Catull. 62, 1.

Heliocon m. Neue I 638. Nom. Sing. I 161, Helicona Acc. Sing. I 306. Heliconi Abl. Sing. I 239. — Corss. it. Sprk. 161.

hēlĭŏcallis, ĭdis, *f.* *ἡλιο-καλλίς, ἡ, anderer Name der Blume *helianthes*, w. m. s., Sonnenblume, Plin. 24, 165.

Weise 147.

hēlĭŏcămīnus, i, *m.* *ἡλιο-κάμινος, ὁ, eigtl. Sonnenofen, ein auf der Sonnenseite gelegenes Zimmer zum Winteraufenthalt, Plin. ep. 2, 17, 20. Dig. 8, 2, 17 pr.

hēliochrȳsŏs, i, *m.* (**-um, i,** *n.*), *ἡλιό-χρυσος, ὁ, eine Pflanze, Sonnengold (Gnaphalium Stoechas, L.), chrysanthemum Plin. 21, 65 u. 66. — Nach anderen *hĕlichrȳsŏs* = *ἑλί-χρυσος*, Goldranke (*Tanacetum annuum, L.*).

Weise 141.

Plin. 30, 116: herpes quoque animal a Graecis vocatur, quo praecipue sanantur quaecumque serpunt.
Weise 44. 63.

herpesticus, a, um, ἑρπηστικός (eigtl. zum Kriechen geeignet, schleichend), sich ausbreitend, um sich fressend, serpere uti gangraena mala atque herpestica, Lucil. sat. 1, 16 (ap. Non. 117, 22). (*Gerl. Lucil. sat. 1, 17: herpes ita.*)
Weise 269.

herpyllum, i, *n.* ἕρπυλλος, ὁ (auch ἡ), eine rankende, immergrüne Pflanze, Quendel, App. herb. 105. *herpyllus* Id. ib. 99. Isid. or. 17, 9, = *serpullum.*

Hespĕrĭa, s. *Hesperius.*

hespĕris, ĭdis, *f.* ἑσπερίς, ίδος, ἡ. I. Abendlich, Subst. = die Nachtviole (Hesperis tristis, L.), weil sie des Abends stärker riecht als am Tage, Plin. 21, 39. — II. Gegen Abend gelegen; abendländisch, aquae d. i. italische (weil Italien den Griechen gegen Abend lag), Verg. A. 8, 77. — III. *Hesperĭdes, um, f.,* αἱ Ἑσπερίδες νύμφαι, die Hesperiden, Töchter der Nacht (3, nach andern 4, ja 7) die auf einer Insel des Oceans, jenseits des Atlas, am äußersten Westrand der Erde wohnten, wo sie einen vortrefflichen Garten mit goldenen Äpfeln, *Hesperidum mala,* Orangen) besaßen, die von einem nimmer schlummernden Drachen mit 100 Köpfen bewacht wurden, Varro r. r, 2, 1, 6. Cic. n. d. 3, 17, 44. Mela 3, 10, 3. Solin. 31, 4. Ov. Met. 11, 114. Hesperidum horti, Solin. 24, 4. Hesperidum mala oder poma, Verg. E. 6, 61. Stat. silv. 3, 1, 158. Hesperidum draco, Varro sat. Men. 55, 7. Hesperidum insula αἱ Ἑσπερίδες νῆσοι, die Inseln der Hesperiden, Plin. 6, 31 (36), 201. Solin. 56, 13. — Nom. *Hesperidae,* wovon Abl. *Hesperidis,* Schol. Iuven. 5, 152.
Weise 43. — Hesperidon u. Hesperidum Gen. Pl. Neue I 317.

Hespĕrĭus, a, um, ἑσπέριος, Adj., hesperisch, nach Abend zu gelegen, abendländisch, westlich, orbis Val. Fl. 8, 91. amnes Ov. Met. 2, 258. Lucan. 4, 14. Aethiopes Plin. 6, 30 (35). rex, Atlas, Ov. nuc. 111. axis Id. Met. 4, 214. promunturium Plin. 5, 1. fretum Ov. Met. 11, 258. fluctus Hor. carm. 1, 28, 25. Subst. *Hespĕrĭa, ae, f.,* das Abendland, Hesperien, poetisch im Sinne der Griechen für Italien oder Spanien, Enn. ann. 1, 36: est locus Hesperiam quam mortales perhibebant, quam primum casci populi tenuere Latini. Nachgeahmt von Vergil. A. 1, 530: est locus, Hesperiam Graii cognomine dicunt, terra antiqua &c. Vgl. Macrob. sat. 6, 1. So von Italien, Hor. carm. 3, 6, 8. 4, 5, 38. Lucan. 1, 224. u. a. qui nunc Hesperia sospes ab ultima &c., d. i. Spanien, Hor. carm. 1, 36, 4.

hespĕrūgo, ĭnis, *f.,* s. *Hesperus.*

Hespĕrus (-ŏs), i, *m.* Ἕσπερος, ὁ, der Abendstern, Lucifer, dux noctis Hesperus, Sen. Med. 886 Peiper. stella Lucifer (Morgenstern) interdiu, noctu Hesperus ita circumeunt ad infimum hemisphaerium ac moventur, ut indicent quot sint horae, Varro r. r. 3, 5, 17. *Vgl. Cic. n. d. 2, 20, 53.* Verg. E. 8, 30. Ov. fast. 2, 314. Id. Met. 5, 441. Col. 16, 29 Plin. 18, 25 (57) 215, haben Sillig u. Ja den besten Hdschrr. ad *vesperam* ia terrae. — Abzuleiten: *hespĕrūgo,* ĭ der Abendstern, Sen. Med. 877: n diem timendum dux noctis hesperugo. (886 Hesperus). Vgl. Sen. Hippol. 749.
Ramshorn Syn. 381.

hestiātēris, ĭdis, *f.* ἑστιατηρίς, ίδος, ἡ zauberkräftige Pflanze, Plin. 24
Weise 147.

hĕtaerĭa, ae, *f.* ἑταιρία, ἡ, die Verbrung, Verbindung, eine Versammlu religiösen Zwecken, rein lat. *sodalitas,* ap. Plin. ep. 10, 34 (43), 1 u. 10 96 (

hĕtaerĭcŏs, ē, ŏu, ἑταιρικός, ή, όν, kam schaftlich, von einem Flügel der donischen Reiterei, altera equitum ala hetaerice (die der Kameraden, d. borenen Macedonier) appellabatur Eum. 1, 6.

hĕtĕrŏclĭtus, a, um, ἑτερό-κλιτος, in Grammatik abweichend decli heteroclitisch, z. B. poëma, Dat. u poëmatis Prisc. 7, 82 (p. 1065. P.). V 17, 62: ἑτερόκλιτα, id est *diversiclinia.* 35, 31.
Weise 226 A.

hĕtĕrocrānĭa (-ĕa), ae, *f.* ἑτερο-κρα Kopfschmerz auf der einen Seite des Migräne, Marc. Emp. 2. Plur. = der Migräne, Plin. 31, 99, vgl. *hemic*
Weise 270.

hĕtĕrŏmēcēs, is, *n.* τὸ ἑτερό-μηκες (ein eck, ὀρθογώνιον μέν, οὐκ ἰσόπλευρον δέ, 1, def. 31), ein längliches Viereck, ein R eck, *oblongum,* Censorin. fr. 7, 3. (Arithm. 2, 31. p. 124, 25 (p. 1037) griech Vgl. Boëth. Geom. 2. p. 1230, wo für *meres* wohl *heteromeces* herzustellen is

hĕtĕroplŏcus, a, um, * ἑτερό-πλοκος, Adj schieden verflochten, als metr. Diom. 481, 13.

hetta, ἥττα, eine Sache von geri Werte, Paul. Diac. p. 99, 16 sq.: res minimi pretii, quasi hieta, id est hominis atque oscitatio. alii pusulam di esse, quae in coquendo pane solet ass a qua accipi rem nullius pretii, cum di non hettae te facio.

hettēmătĭcus, a, um, ἡττηματικός, Adj ring in seiner Art, Firmic. math

heurēsis, is, *f.* εὕρησις, ἡ (selten bei wie Apollod. 3, 3, 1; vgl. Lob. zu Phry sonst *εὕρεσις*), Tag der Findung (de serpina ?), ein röm. Festtag im Nov Kalend. Farnes. ap. Gruter inscr. (Orelli inscr. vol. 2. p. 381).
Momms. inscr. Neap. 6746.

heurĕtēs (-a), ae, *m.* εὑρετής, ὁ, der Erfi erfinderische Mensch, Plaut. Ps 4, 9 (700): nimium est mortalis gra heuretes mihi est. Bei Lorenz [679] geschrieben, vgl. Id. krit. Anh. S. 2 (700) u. Lux in Studemunds Studien
Weise 46.

hexăchordŏs, ŏn, ἑξά-χορδος, sechss sechsstimmig, machina, von der W orgel, Vitr. 10, 8, 2 (10, 13) = 261.
Weise 291.

īnŏn, i, *n.* *ἑξά-κλινον, τό*, ein sechsiges Sofa. Mart. 9, 59, 9.
qu. Privatalt. I 315. — Becker-Rein, Gallus², 1, 210. — Göll, Gallus³ I 169. — Weise 177.

mĕron, i, *n.* *ἑξα-ήμερον, τό*, die sechs e der Erschaffung der Welt, das ıstägige Schöpfungswerk. I. sc. en, ein Gedicht über die Erschaffung der , Dracont. Hexaem. lemma. Ambros. ep. . 45, 1. — II. libri hexaëmeron, eine ft des Ambrosius, Cassiod. inst. div. t.

ɔaum (exăg.) i, *n.* *ἑξά-γωνον, τό*, ein ıseck, Col. 5, 2, 10. Varro r. r. 3, 16, omat. vet. 107, 1. u. (exag.) 356, 12. Isid. , 8, 2 (Variante: hexagonium). — Neben ı *hexăgōnĭum*, ii, *n.* = *ἑξα-γώνιον, τό*, ros. hexaëm. 5, 21, 69. u. *exăgōnus*, i, Boëth. inst. arithm. 2, 6. p. 91, 3. Fr. Gromat. vet. 249, 10.
ise 255 A.

ɔdrum, i, *n.* **ἑξά-εδρον, τό*, das sechsige, = das Sechseck, Chalcid. Tim. 53.

ĕtĕr, tra, trum [*H(x)M. Not. Bern. 106*], *ἑξά-μετρος*, Adj., sechsmaßig, ısfüßig, t. t. der Metrik, vom Metrum or. 1, 38, 6. Bes. *hexămĕtĕr versus* oder *s hexămĕtĕr*, Cic. de or. 3, 50, 194. Id. 6, 222. Suet. Aug. 85. Vgl. noch Lucil. Porphyr. Hor. sat. 1, 5, 87 = Lucil. sat. M. Auch bloß *hexămĕtĕr, tri, m.*, der ısfüßige Vers, Hexameter, Quinct. 74. 75. 78. Gell. 18, 15, 1. Vgl. Enn. Cic. legg. 2, 27, 68. Ter. Maur. p, 2441. icus, dessen sechster Fuß ein Iambus Diomed. p. 516 P. — Nebenform: *nĕtrus*, i, *m.*, Ter. Maur. v. 2105 (2430 Mar. Victor. 209, 7 K. (de carm. heroic. [1957 u. 1958 P.].
ameter, hexametrus Nom. Neue I 79. — Fleetwood Mon. Chr. 527, 2: *hexametrus*. — Weise 56. 229.

hŏrŏs, ŏn, *ἑξά-φορος*, zu sechs eine t tragend, phalangarii, sechs Lastträger, zusammen auf Tragbäumen eine Last n, Vitr. 10, 3, 7 (10, 8) = 254, 22 *R.*: ım maxima pondera cum feruntur a phaıriis, *hexaphoris* et tetraphoris.
aphoros, on Neue II 11.

hŏrum, i, *n.* *ἑξά-φορον, τό*, eine von ıs Männern getragene Sänfte, eine fte mit sechs Trägern, Mart. 2, 81, 77, 10.
ker-Rein, Gallus², 3, 5. — Göll, Gallus³ III 9. — 216 A. 308. — Saalf. Italogr. II 58.

tōtŏs, ŏn, *ἑξά-πτωτος, ον*, alle sechs us habend, forma, Consent. 351, 22 u. 2034 P.). (rein lat. *senaria forma*, Charis. 22). — Subst. *hexaptōta, ōrum, n.*, ıina, welche alle sechs Casus ɔn, Prisc. (673 P.) 5, 14, 77. Isid. or. 43.
ise 226 A.

ylŏn, i, *n.* *ἑξά-πυλον, τό*, ein mit sechs ngen hintereinander versehenes Thor in cus, Liv. 24, 21, 7. 32, 39.

ădis, *f.* *ἑξάς, άδος, ἡ*, die Zahl sechs, *umerus senarius*, Marc. Cap. 2. §. 108. 0.
ise 256.

ēmus, a, um, *ἑξά-σημος*, Adj., sechs ımoren habend, sechszeitig, als t. t. der Metrik, Mar. Victorin. art. gr. 1, 11, 61. p. 49, 17 K.

hexastĭchus, a, um, *ἑξά-στιχος*, Adj., sechszeilig, hordeum h., viell. unsere Himmelsgerste (Hordeum caeleste, L.), Col. 2, 9, 14. myrtus densissimo folio, senis foliorum versibus Plin. 15, 29 (37).

hexastȳlŏs, ŏn, *ἑξά-στυλος*, Adj., sechssäulig, Vitr. 3, 2, 7 = 91, 17.
hexastylos, on, hexastyli Gen. Sing. Fem. Neue II 11. Weise 282.

hexăsyllăbŏs, ŏn, *ἑξα-σύλ-λαβος*, sechssilbig, t. t. der Metrik, pedes, Mall. Theod. de metr. 588, 2 K. Mar. Victorin. 1, 11, 54, p. 48, 25 K.
Weise 226 A.

hexēcontălithŏs, i, *m.* **ἑξηκοντά-λιθος, ὁ*, die Farben von 60igerlei Steinen habend, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 167. Solin. 31, 3.
hexecontalithos m. Neue I 628.

†hexŏrēmis, is, *f.* von *ἕξ* u. remus, = *hexeris*, w. m. s., Isid. or. 19, 1, 23. Gloss. Vat. 7, 563.
Weise 41 A. 212 A.

hexēris, is, *f.* *ἑξ-ήρης, ἡ*, sc. *ναῦς*, die sechsruderige Galeere, ein Sechsruderer, Liv. 24, 30. 29, 9, 8. 37, 23, 5.
hexeri, hexere Abl. Sing. Neue I 225. 226. — Momms. inscr. Neap. 2744. — Kühner I 216, 4. — Weise 41 A. 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

hexis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *ἕξις, ἡ*, die Fertigkeit, Geschicklichkeit = *facultas*, Sen. contr. 3 (7). praef. §. 2. ed. Burs.: splendor orationis, quantus nescio an in ullo fuerit: non hexis magna, sed phrasis, wo andere früher *lexis* = das Wort, lasen.
Weise 238 A.

hĭaspis, s. *iaspus*.

hiberis, s. *iberis*.

hĭbiscum, i, *n.* *ἰβίσκος, ὁ*, der Ibisch oder Eibisch (Althaea officinalis, L.), Plin. 20, 4 (14). Verg. E. 10, 71. Ibid. 2, 30: haedorumque gregem viridi compellere hibisco, in den Eibisch treiben oder mit einem Eibischstecken. — Nebenform: *ĕbiscum*, Scribon. 80. u. 82. *eviscum* Plin. Val. 1, 6. *hibiscus*, i, *f.* Serv. Verg. E. 2, 30. App. herb. 38. App. de orthogr. 23. p. 100 Osann; vgl. Gloss. Labb. (wo hibiscus und hibiscum).
hibiscum, hibiscus Nom. Sing. Neue I 535. — Corss. Voc. I 108. — Id. Etr. II 23. — Schneider Elementarl. 191. — Zehetmayr Wb. 199. — Ribb. Prol. Verg. 421. — Weise 51. 141. 150.

‚*hibrida*'. Keller Epileg. zu Hor. sat. 1, 7, 2. pag. 488: ‚Wie *pumilio* aus *Πυγμαλίων*, *Cocles* aus *Κύκλωψ*, so ist *Hybrida* aus *Ὑπερίδης*, *Ὑπερείδης* hervorgegangen und aus einem Eigennamen zum Appellativum geworden. Wahrscheinlich war *Hybrida* zufällig bei einem Komiker der Name eines Bastards und wurde dann zunächst Beiname eines Menschen, des Q. Varius (Valerius Maxim. VIII 6, 4) und später allgemein adjectivisch verwendet wie *cocles*. Dass mit den griechischen Personennamen noch ganz andere Verstümmelungen vorgenommen wurden, als die Verkürzung eines I oder E I (in dieser Hinsicht vgl. *ὀρείχαλκος*, lateinisch *orichalcum*, *πλατεῖα* lateinisch *platea*, *κρηπίς crepīda*, *χειράγρα chīragra* u. v. a.) und die Verwandlung von *pĕr* in *ŏr*, zeigt das Buch von Fick über die griechischen Personennamen. An die Etymologien von *umber*, *imber*, *iber* = *surculus insiticius* (Scaliger) oder von *ὕβρις* (Freund u. a.) glaube ich wenigstens nicht. Vaníček übergeht in seinen drei etymologischen Wörterbüchern das Wort mit beredtem Stillschweigen. Von den Handschriften ist hier die I. u. II. Classe für *hibrida*, die III. (F L Lbg) Pph'. Porf. Ac. *y* und Arc. haben *hybrida*. Die Tra-

Plin. 30, 11(
vocatur, qu
serpunt.
Weise 44.
herpesticu
Kriecher
breite
gangrae
1, 16 (:
17: *h(*
Weis
herpyll
ran!
del.
or.
Hesp
hesp
li
tr
n

hierŏcēryx, ўcis, *m.* *ἱερο-κήρυξ*, e
Opferdiener, Not. Tir. Grut.
Nach Kopp. 157 besser *hierocora*
hierŏcŏrax, ăcis, *m.* *ἱερο-κόραξ*, ὁ,
im Mithrascultus, Orelli 2335.
Weise 319.
hierŏdūlus, i, *m.* *ἱερό-δουλος*, ὁ, ein
diener, Firmic. math. 8, 21.
hierŏglўphĭcus, a, um, *ἱερο-γλυφικ*
hieroglyphisch, litterae Macrob.
12. notae formarum Amm. 17, 4, 8.
hierŏgrăphĭcus, a, um, *ἱερο-γραφικ*
hierographisch, sinnbildlich,
glyphisch, litterae Amm. 22, 15.
hieroglyphicas.
hierŏmnēmōn, ŏnis, *m.* *ἱερο-μνήμων*,
I. Benennung eines Edelsteines
erotylos, oder *amphicomos*. Plin. 37,
II. Ein Priester bei den Amphi
CIL. III 567.
hierŏnīca, ae, *m.* *ἱερο-νίκης*, ὁ, der
in den heiligen Wettspielen
Ner. 24: hieronicarum memoria. Id.
Neapolin albis equis introiit. disiec
muri, ut mos hieronicarum est. Orel
2160: L. Aurelio ... hieronicae coro
Id. ib. 2628 sq. Inscr. Grut. 331, 1.
hierŏphanta (-ēs), ae, *m.* *ἱερο-φάντης*
Einführer in den (geheimen) Gotte
Hierophant, Oberpriester, Arn
Hieron. adv. Iovin. 1, 49. hierophantae
(auf dem Lande), Cod. Theod. 16, 4.
NB. Bei Nep. Pelop. 3, 2 falsche L
hierophanta Nom. Sing. Neue I 33. — Inscr.
p. 238. — Weise 46. 319.
hierŏphantrĭa, ae, *f.* *ἱερο-φάντρια*,
Hierophantin, Oberpriesterin.
inscr. 2361: *h.* deae Hecatae.
Weise 319.
hierŏphўlax, ăcis, *m.* *ἱερο-φύλαξ*, ακος
Tempelhüter, Küster, rein lat.
Dig. 33, 1, 20. § 1 (wo wohl ed. Beck
hierophylaco statt *hierophylaci*).
hierŏsalpinctēs, ae, *m.* *ἱερο-σαλπιγκτής*,
Opfertrompeter, Not. Tir. p. 162 Kop
hilărē, Adv.,
hilăresco, ĕre,
1. hilăria, ae, *f.*,
2. hilăria, ōrum, *n.*,
hilărĭcŭlus, a, um,
Hilărīnus, i, *m.*,
Hilărio, ōnis, *m.*,
} *s. hilaris.*

hilăris, e, *[hilarisH(il)is Not. Bern.* 45
zuerst bei *Pl. Most. 318. Poe. 1351. Ter.*
287. u. **hĭlarus**, a, um, zuerst bei *Pl.*
1199. Stich. 739. Most. 567. Pers. 760.
403. Amph. 963. Rud. 420. As. 837.
Caec. St. 76. 79. 108. — *Ter. Ad. 756.*
ἱλαρός. Adj., fröhlich, heiter, vergn
nämlich äußerlich. I. *hilaris*, e, A.
Personen, Hor. ep. 1, 18, 89: oderunt
tristes tristemque iocosi. Suet. Dom. 11.
10, 3, 29. 11, 3, 67. 72. — B. Von Sach
vitis Col. 3, 2, 10. sagina admissarius
27, 9. horti Col. 10, 293. pietas Ov.
1, 9. cavaedium Plin. ep. 2, 17, 5. die
Ad. 2, 4, 23. poena Mart. 3, 64.
Ov. a. a. 3, 518. probitas Stat. silv. 5,
— Vgl. noch vultu hilari Cic. Tusc.

hilari animo Id. Qu. fr. 2, 13, 1. Plaut. 1, 4, 6: nunc comissatum ibo ad Philotem, ubi nos hilari ingenio et lepide iet. Id. Poen. 5, 6, 30: ut hunc festum habeamus *hilarem*. — *hilaris* vox, Quinct. , 63. oratio Id. 8, 3, 49. causae, Id. 11, l. adulescentia 8, 6, 27. *hilare*.... *hilaria* , 3, 27. Lucr. 2, 1122: quaecumque vides *em* grandescere ad auctum. — II. *hĭlărus*, *n.* A. Von Personen, fac te hilarum, ergnügt, Ter. Ad. 4, 7, 38. 5, 3, 36. Plaut. 1. 3, 3, 6: (servus frugi) vultum e vultu aret: tristis sit, si heri sint tristes; *hilarus* i gaudeant. Id. Asin. 5, 1, 10: De. credam si esse te *hilarum* videro. Ar. an tu me tristem putas? Id. Pers. 5, 1, 8: unde mnes *hilaros*, lubentes, laetificantes faciam nt. Id. Stich. 5, 4, 56: fac nos hilaros. . Von Sachen, Caecil. ap. Gell. 15, 9, sunt inimici pessumi, fronte *hilaro*, corde eventus, App. Met. 4. p. 143. Cic. Att. , 5: *hilara* sane Saturnalia. — III. Im parativ: Plaut. Stich. 5, 4, 56 (739): os *hilaros hilariores* opera atque adventu Per. Eun. 731. Cic. Pis. 5, 11: *hilario*oculis, quam solitus eras, intuens. Id. 7, 25: attulit a te litteras *hilariores*. Id. 5: te *hilariorem*. Quinct. 12, 10, 28: *or* protinus renidet oratio. Plin. 23, 8 (75): n in facie corrigit coloremque *hilariorem* wohlaussehend. Id. 36, 7, 11: marmor laemonium viride cunctisque *hilarius*. 5 10 (19), 48: abies femina prolixior, ie mollior, arbore rotundior atque *hilarior* tum. — IV. Im Superlativ: Plaut. 1, 2, 40 (149): homo lepidissime atque *ssime!* Id. mil. 3, 1, 72 (666): vel *hilarissa* convivam hinc indidem expromam tibi. bleitungen: *hĭlărē*, Adv., fröhlich, er, froh, aufgeräumt, (Ggstz. triste, te) *Pl. Merc. prol. 99. Afr. 249. 316*, ri Tac. a. 11, 3. Cic. fam. 16. 10. amri Id. ib. 1, 9 med. prosequi Suet. Ner. l. fin. 5, 30, 92: dicimus aliquem *hilare* e. Id. de or. 3, 8, 30: quis umquam res er hunc tragicas paene comice, tristes se, severas *hilare*, forenses scaenica prope tate tractavit? Vgl. Id. ib. 2, 71, 290. . ap. Non. 514, 2. Gell. 18, 2, 1. Vgl. s. 200, 15. — Im Comparativ: si *us* locuti sunt (*opp. in luctu esse*), Cic. 3, 27, 64. Id. ib.: si quid in domestico *hilarius* ab his (pueris) factum est aut m. hilarius avidiusque vesci Suet. Cal. cribere Plin. ep. 3, 18, 10. pullulant e Col. 4, 27, 1. Vgl. auch das Adverb *iter*. — *hĭlăresco*, *ĕre*, Verbum inchoat. tr., fröhlich, heiter werden, Varro on. p. 121, 12: cum amicorum domus , *hilaresco*. Augustin. in Psalm. 62, 16. . Tr., aufheitern, erheitern, sermo *scens*, Augustin. conf. 5, 13. — *1. hĭlărĭa*, = *ἱλαρία*, *ἡ*. die Heiterkeit, Laber. 52 (ap. Non. p. 306.) — *2. hĭlărĭa*, *ōrum*, n im Frühlingsäquinoctium (genau am März) der Cybele zu Ehren gefeierte denfest, Macrob. sat. 1, 21. Lamprid. Sev. 37: *hilariis*. — Nebenform *ia*, *ium*, *n.*, Vopisc. Aur. 1: hilaribus

hĭlărĭcŭlus, *a*, *um*, dimin. freundlich, heiter, vultus, als besonderer Ausdruck von Bonvivants bezeichnet, Sen. ep. 23, 3. Fickert (23, 3 (4). ed. Haas). — *Hĭlărĭnus*, *i*, *m.* ein röm. Zuname, Gruter inscr. 845, 10. — *Hĭlărĭo*, *ōnis*, *m.*, ein röm. Zuname, Muratori inscr. 2085, 3. ein Freigelassener des Augustus Suet. Aug. 101. Gruter inscr. p. 614, 4. CIL. I 1037. — *hĭlărisso*, *āre*, Verb. Act. heiter machen, statt *hilarizo*, nach Isid. or. 1, 4, 15. — *hĭlărĭtās*, *ātis*, *f.*, die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn, heiteres, aufgeräumtes Wesen, die Jovialität (Ggstz. tristitia), Cic. Att. 12, 40, 3: *hilaritatem* illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus, in perpetuum amisi. Quinct. 11, 3, 79: tristitia deductis, *hilaritas* remissis (superciliis) ostenditur. Cic. fin. 2, 20, 65: non *hilaritate* et lascivia, nec risu aut ioco, sed saepe etiam tristes firmitate et constantia sunt beati. Id. de or. 1, 57, 243: itaque *hilaritatis* plenum indicium ac laetitiae fuit. Id. fam. 9, 11, 1: *hilaritas* illa nostra et suavitas, quae te praeter ceteros delectabat, erepta mihi omnis est. Id. off. 1, 30, 108: erat in M. Druso adulescente singularis severitas, in C. Laelio multa *hilaritas* in eius familiari Scipione ambitio maior, vita tristior. Plin. 11, 31 (77): in praecordiis praecipua *hilaritatis* sedes. Quinct. 11, 3, 75: ut citra motum quoque et hilaritate enitescant (oculi), et tristitiae quoddam nubilum ducant. Plin. 21, 3 (9): in potu atque *hilaritate*. Nep. Epam. 8, 5: omnium cum *hilaritate*. Suet. Aug. 98: nullo genere hilaritatis abstinuit. Id. Cal. 27: ad *hilaritatem* vocare. Id. Claud. 21: provocare homines. Quinct. 4, 2, 77: luxuria *hilaritatis* nomine lenietur. Id. 9, 2, 3: ad hilaritatem impulsi. Plin. 5, 9 (10): *hilaritatem* afferre. — Im Plural: Senec. ep. 23, 3: ceterae *hilaritates* non implent pectus, sed frontem remittunt, leves sunt. — Vom Tage = *serenitas*, post hoc tempus, cum diei permittit *hilaritas*, procedere audent in pascua, Colum. 9, 14, 18. — Vom Wohlaussehen, qua praecipua cernitur *hilaritas* arboris, Plin. 17, 16 (26). — *hĭlărĭter*, Adverb zu der Form *hilaris*, vgl. Charis. 200, 15, auf heitere Weise, Cic. Acc. 3, 14, 22: deinde modo acriter, tum clementer, maeste, *hilariter* in omnes partes commutabimus. Vulg. sap. 6, 17. Augustin. c. d. 5, 26. p. 239, 31 D² (auch Variante bei Cornif. rhet. 3, 24. u. 4, 68. — *hĭlărĭtūdo*, *ĭnis*, *f.*, zuerst *Pl. Mil. 677. Rud. 422*, die Fröhlichkeit, Heiterkeit (vorclass. Wort für das class. *hilaritas*, w. m. s.), Plaut. Cist. 1, 1, 56: nunquam ego te tristiorem vidi esse: quid cedo tam abhorret *hilaritudo*? Id. mil. 3, 1, 83 (677): es, bibe, animo obsequere mecum, atque onera te *hilaritudine*. Id. Rud. 2, 4, 8 (422): ut in ocellis *hilaritudo* est! — *Hĭlărĭus*, *ii*, *m.*, röm. Name eines Freigelassenen des Vitellius, Tac. h. 2, 65. — *hĭlăro*, *āvi*, *ātum*, *āre*, Verb. Act., aufheitern, heiter, fröhlich, aufgeräumt machen (selten, aber gut classisch), Cic. fin. 2, 3, 8: omnes iucundum motum quo sensus *hilaretur*, Graece *ἡδονήν*, Latine voluptatem t. Id. Brut. 11, 44: Periclis suavitate ie *hilaratae* sunt Athenae. Ov. Pont. 4,

4, 37: hos ubi facundo tua vox *hilaraverit* ore. Plin. 10, 42 (59): picas mirum in modum *hilarari* (sich freuen), si interim audierint id verbum. Cic. n. d. 2, 40, 102: quarum (reversionum) intervallo tum quasi tristitia quadam contrahit (sol) terram, tum vicissim laetificat, ut cum caelo *hilarata* videatur. Plin. 36, 5 (4), 13: *hilaratus* vultus. Stat. silv. 3, 3, 24: festaque pallentes *hilarent* altaria lucos. App. Met. 5. p. 168: cuius (Cupidinis) aspectu lucernae lumen *hilaratum* increbuit. Pallad. 1, 9, 1: quae (mansiones) hiemi parantur, ita sunt constitutae, ut possit eas hiberni solis totus propemodum cursus *hilarare*. Catull. 61, 18: animum h. — **hĭlărŭlus**, *a*, *um*, Dimin. zu *hilarus*, ziemlich heiter, so recht heiter, ein heiteres Geschöpfchen, Cic. Att. 16, 11, 8: Atticae, quoniam, quod optimum in pueris est, *hilarula* est, meis verbis suavium des. Vgl. Laev. fr. ap. Charis. 288, 10. — *1.* **hĭlărus**, *a*, *um*, s. *hilaris*. — *2.* **Hĭlărus**, *i*, *m.*, Name eines römischen Freigelassenen, Cic. Att. 1, 12, 2 u. ö. a.

Hilarus IRN. p. 448. — Curt. Stud. III 159. hilaris, e u. hilarus, a, um, hilarem Acc. Sing., hilari u. hilaro Abl. Sing. Neue II 87. — Corss. Voc. II 325: „Das Suffix *-ro* ist zu *-ri* geschwächt in: *hĭl-a-ri-s* neben *hĭla-ru-s*, *Hila-ru-s*, *Hila-ra*, gr. ἱλαρός". Vgl. auch Id. it. Sprk. 103: „Die Herleitung ..... des skr. *hil-a-ti* ist geil, üppig, lustig und lat. *hila-ru-s*, *hil a-ri-s* von einer Wurzel *ghil-*, *ghli-* (Froede, z. f. vgl. Sprf. XXII, S. 251) ist einleuchtend, wobei der Consonant *l* in *hil-a-ru-s* nach dem Wurzelvocal steht". Id. ib. 235 u. 236. 296. — Van. Wb. 89: „Im Latein völlig eingebürgertes Lehnwort". Id. et Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 40. — Dŏd. Wortb. 44. — Id. Syn. III 240. VI 153. 158. Id. Hdb. 81. Pezzi gramm. storico-compar. 234. — Kübner I 351 b. Bopp vgl. Gramm. I 283. — Ramshorn Syn. 620. — Tuchh. de vocab. graec. 22. — Zehetmayr Wb. 200. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 86. — Weise 22. 61, 325. — hilare Adv. Neue II 660. — Ramshorn Syn. XXI 1. — (Hilaria Pl. Neue I 476. Hilaris u. Hilaribus Dat. Pl. I 291.) — CIL. I Nov. 3 (*Isiorum*). *Hilaria matris deum* Mart. 25. cf. ad 22. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 6. — hilariter Adv. Neue II 660. — Ramshorn Syn. XXI 1. — Arm. a Guericke ling. vulg. reliqu. 30. — Rassow, Subst. Plaut. 635. hilarius Corss. Voc. I 295, vgl. unter *Z*. — Schneider Elementarl. I 384. — Weise 25 A. — Schultz Syn. 151, 215. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 61. — Büch.-Windeck lat. Decl. 103. — Schuch. Vulgärl. II 16. — CIL. I 1024. Hil(*arus*) 888. *Hilara* CIL. I 1042. 1070. 1092. 1302. — hilarisso Corss. Voc. I 295. — Weise 25 A.

hĭlărōdŏs, *i*, *m.* ἱλαρ-ῳδός, *ó*, ein Sänger oder Dichter lustiger Lieder, lascivi et delicati carminis cantor, Paul. Diac. p. 101.

Hīlōtae u. **Ilōtae**, **ārum**, *m.* Εἵλωτται, *οἱ*, die Heloten, Name der spartanischen Leibeigenen, welche die Felder ihrer Herren bestellen mussten, Abkömmlinge der ursprünglichen Landesbewohner, welche ihre Feldmark an die Dorer verloren hatten, Form *Hilotae* Nep. Paus. 3, 6. — Form *Ilotae* Liv. 34, 27, 9.

Fleckeisen Philologus IV, S. 384. A. 25. — Bramb. Hilfsb. 42. — Weise 312.

Hilūricus, **a**, **um**, Ἰλλυρικός, zu Illyrien gehörig, illyrisch, Plaut. Trin. 4, 2, 10: Hilurica facies videtur hominis. bellum Hilluricum Fast. Venus. im CIL. 1 p. 471 (vgl. Corrigend. p. 56∞ 6). Die spätere Form *Illyricus* bei Cic. imp. Pomp. 12, 25. Verg. A. 1, 243. Hor. carm. 1, 28, 22, Ov. Pont. 4, 14, 45. Mela 2, 3, 11. Vgl. auch das Subst. *Illyricum*, *i*, *n.*, die Landschaft Illyrien, Varro r. r. 2, 10, 9. Cic. Att. 10, 6, 3. Liv. 43, 9. Mela 2, 3, 13. Plin. 3, 21 (25).

himantŏpus, **ŏdis**, *m.* ἱμαντό-ποδ-ς, ob Riemenbein (rein lat. *loripes*) = Sc bein, Schleppbein. I. Ein langbe am Wasser lebender (Sumpf-) Vogel, 130. Zw. (Himantopus rufipes? Bech Plur. *Himantŏpŏdes*, *um*, *m.* Ἱμαν *οἱ*, eine Völkerschaft in Äthiopien, P (8), 46. Mela. 3, 10, 3. Solin. 31, 6. rer. gest. Alex. 3, 19 (17).

Weise 110 A.

Hĭmĕrŏs, *i*, *m.* Ἵμερος, *ὁ*, der Gott de sucht, Marc. Cap. 9. p. 306.

Hinna (Henna), **ae**, *f.* Ἕννα (= Alte von ἕνη, ἕννη, Et. M. 582, 49), Stadt in Siciliens, mit einem berühmten Tem Demeter, jetzt Castro Giovanni, CIL. I 530, ca. 212 v. Chr. — Cic. 192. — Liv. 24, 38, 3 sqq. — Ov. fast — Lact. 2, 4, 28 sq.

Corss. Voc. II 270.

hinna, **ae**, *f.*, **hinnicŭla**, **ae**, *f.*, **hinnŭ** *f.*, **hinnŭlĕus**, **i**, *m.*, **hinnŭlus**, **i**, *m.*,

hinnus, **i**, *m.* (etruskisch **huins**), ἵννο ἵννος, auch ἰννός geschr., = γί (γίνος, γιννός, vgl. auch ὕννος). I. Da thier (vom Hengst u. Eselin, im G mulus, von Stute u. Esel), Varro r. r ex equa et asino fit mulus, contra ex asina *hinnus*... *hinnus* est ex equo minor quam mulus corpore &c. Vgl. il Plin. 8, 44 (69), 172: equo et asin mares *hinnos* antiqui vocabant, contr los, quos asini et equae generarent. 4 sq.: hinnos et hinnas sub quo se pere debeamus Varro designat: a equis et hinnulis (leg. *asinabu* cantur, hinnos vocari. Col. 6, 37, equo et asina concepti generantur, patre nomen traxerint, quod hinn matri per omina magis similia Übertr. Nebenform: *ginnus*, γίννος, ὁ, ein kleines, verkr Maulthier, Mart. 6, 77, 7: non stratur Atlas cum compare ginno. in plurium Graecorum est monu equa muli coitu natum, quem voc *num*, id est parvum mulum. — Abl *hinna*, *ae*, *f.*, das Maulthier, Eselin, Non. p. 122, 4 sq. (vgl. *nus I*). — *hinnŭla*, *ae*, *f.*, Fem. ein weibliches Hirschkalb, e Arnob. 5, 39 (5, 185). — *hinn* Dimin. aus hinnulus, w. m. s. I. Maulthier, ein Maulthierfü L. L. 9, 22. §. 28. — II. Ein Hirschkalb, ein junger Hi bock, νεβρός, Hor. carm. 1, 23, 9 (42), 150. hinnuleus cervus, Sc Solin. 19, 16 M (*inn.*). Prop. 3, (Müller *hin.*). — *hinnŭlus*, *i*, *m.*, junges Maulthier, Titin. com um sodalem hinnulo videas Maecen. ap. Suet. vit. Hor. (Sue p. 48. ed. Wolf). zw. (wo Reiffer — C. Suet. reliqu. p. 45 — *Ninnio*). 19. Cant. cantic. 2, 17. Isid. 1 Gloss. Labb. in der Bedeutung

hinnulus, *ὁ ἐξ ἵππου καὶ ὄνου*' und
ıli, *νεβροί*'. Ambros. de Isaac et anim.
50. Id. de interpell. Iob. et David 2, 1,
in. 8, 44 (68), 172 (wo Hand *hinnos*).
li coagulum Plin. 28, 9. Scrib. comp. 188.
Non. 122, 6 ist hinnulis für asinabus
hrieben, s. oben *hinnus I.*
ıus m. [Neue I 610. — Dŏd. Syn. VI 158. — Joh.
t Verwandsch. d. indog. Spr. 54. — Ramshorn Syn.
Hehn 516: „Das lateinische *hinnus* für den Ab-
ng von Hengst und Eselin ist gleichfalls (wie
s) griechischen Ursprungs: *ἵννος, ἴννος, γίννος.*
das *γ* hier einem alten Digamma entspricht, so ist
ıwanderung des Wortes nach Italien in eine ver-
mäßig späte Zeit zu setzen, was auch ohnehin der
der Sache nach — da diese Art Paarung weniger
:hlich war — wahrscheinlich ist." — Kuhn VII 173.
etmayr Wb. 186. — Saalf. gr. Lehnw. 20. — Weise
— O. Keller Jahresber. üb. Naturgesch., Bursians
). 1879, Bd. XIX S. 208 f: „Über W. Helbig, die
· in der Poebene." Lpg. 1879. p. 73 f.: „Das Wort
ıus für Hirsch- oder Rehkalb bildete man aus
us, dem Deminutiv von *hinnus*, wodurch ein von
Pferdehengste und einer Eselin gezeugtes Maulthier
net wurde. . . Als die Maulthierzucht durch Ver-
ng der Chalkidier oder Phokaeer in Latium Ein-
efunden hatte und die latinischen Bauern mit den
ı, munter auf ihren Höfen herumspringenden Maul-
llen vertraut geworden waren, erweckte ihnen der
: eines Hirsch- oder Rehbockes, der sich aus den
: auf ihre Felder oder Wiesen herauswagte, einen
chenden Eindruck. So wurde denn eine Bezeichnung
letztere Thier aus dem für das Maulthierfüllen
gen Worte abgeleitet. Dieser Vorgang beweist auf
ılagendste, wie vertraut die alten Latiner mit dem
ıres Hofes waren, wie fremd sie dagegen dem Ge-
les Waldes gegenüber standen." Dagegen ist ein-
en: *hinnuleus* ist eine sehr späte, mittellateinische
für das echte classische *inuleus*, welches griechi-
ἔνελος Hirch entspricht; also *inuleus* und
= *γίννος* haben lautlich und sachlich durchaus
Zusammenhang. Auch vom psychologischen Stand-
aus bliebe die Hypothese, das Hirschkalb sei nach
aulthierfüllen benannt, sehr bedenklich. Überdies
ınntlich *hinnulus* kein Junges von Mauleseln (und
sel, nicht Maulthier hätte gesagt werden sollen);
e Maulesel sind als Bastardthiere nicht im Stande,
tzupflanzen. Ohne Zweifel war den alten Latinern
ıger Hirsch mindestens eine ebenso häufige Er-
ng als ein junger Maulesel. Faktisch kommt ja das
nnulus auch weit seltener vor als *inuleus*; *hinnu-*
ieint geradezu *ἅπαξ εἰρημένον* zu sein. Abge-
avon, dass die Lexica von *inuleus* gar nichts wissen,
wir uns obigen Ausführungen Kellers zum
Theile anschließen. Vgl. übrigens noch Ramshorn
9. — Lobeck pathol. Elem. I 92. — Weise 22. 23. —
ıann Kuhn XVII 374. — Zehetmeyr Wb. 200. — Bei
om. 140 ist *hinnulus* Conjectur.

ıcare' [*ἵππος*], ‚est celeriter animam
o ab equi halitu, qui est supra modum
s', Paul. Diac. p. 101. — Vgl. †*hippitare*
re, badare, Gloss. Isid.; †*exhippitare*
ck com. Lat. fr. p. 319.
s Prodr. 412.

ō, ōnis, *f. ἱππάκη, ἡ.* I. Der Pferde-
, Plin. 28, 131. — II. Pferdelab, Plin.
5. Irrthümlich als Pflanze bei Plin. 25, 83.
se 149.

gines, um, *f.*, aus *ἱππ-αγωγός* selb-
g latein. gebildet, ‚hippagines naves,
s equi vehuntur, quas Graeci *ἱππαγω-*
licunt', Paul. Diac. p. 101, 3.
se 212.

ōgoe, ōn, Acc. **ūs,** *f. αἱ ἱππ-αγωγοί,*
lefähren = Transportschiffe für
rei, Liv. 44, 28, 7: quinque et triginta
quas hippagogus (al. *-ōs*), vocant, ab
profectae, cum equitibus Gallis equisque.
agogus Acc. Pl. Neue I 132. — Ramshorn Syn.
Weise 39. 212.

us, i, *m.* **Ἵππαλος, ὁ,* **der Westwind,**
ır Name für den Wind Favonius, bei
den auf dem indischen Meere Fahrenden im Gebrauch, Plin. 6, 100 u. 104.
Weise 261.

hippēgus, i, *f. ἱππ-ηγός, ἡ* (= *ἱππ-αγωγός*, Pol. 1, 26, 14. D. Sic. 20, 83), ein Fahrzeug zum Übersetzen der Pferde, Plin. 7, 209: *hippegum* invenere Samii aut Pericles Atheniensis. (al. l. *hippagos* = *hippagogos*).
Weise 212.

hippēus, ĕi u. **ĕos,** *m. ἱππεύς, ὁ,* der Rossstern, eine Art Komet, Plin. 2, 90: hippeus equinas iubas (habet), celerrimi motus &c.

hippĭăs, ădis, *f. ἱππιάς, άδος, ἡ,* sc. statua, eine Reiterstatue, Plin. 36, 5 (4), 10.

hippĭcē, ēs, *f. ἱππική, ἡ,* das Reiten, Pferderennen, Cod. Iust. 3, 43. c. 3 (griech. c. 1), vgl. *monobolon.*

hippĭus, a, um, *ἵππιος (ἵππειος),* Adj., in Bezug auf Rosse u. Reiterei stehend, Ross-, Reiter-, rein lat. equester. I. Neptunus, Paul. Diac. p. 101, 11: hippius, id est equester, Neptunus dictus est &c. — II. pes, Versfuß = molossus, Diom. 479, 5. (475. P.). — III. Subst. *hippius, ii, m.* = hippeus, w. m. s., der Rosstern, ein Komet, Serv. Verg. A. 10, 272. — IV. Argos Hippium, Plin. 4, 5 (9). Vgl. Hor. carm. 1, 7, 9: aptum equis.

hippŏcămēlus, i, *m.* **ἱππο-κάμηλος, ὁ,* das Rosskameel, ein fabelhaftes Thier, halb Ross, halb Kameel, Auson. epigr. 70 (69), 9: non taurus, non mulus erit, non hippocamelus.
Weise 86. 104.

hippŏcampŏs (-us), i, *m. ἱππό-καμπος, ὁ,* das Seepferdchen (Syngnathus Hippocampus, L.), Plin. 32, 9 (39), 93. Ibid. 11 (53). 7 (23). 36, 5 (4), 26. Naev. u. Lucil. ap. Non. 120, 17 u. 19, = *caballio marinus.*
Weise 116.

hippŏcentaurus, i, *m. ἱππο-κένταυρος, ὁ,* der Hippocentaur, ein fabelhaftes Geschöpf, halb Mensch, halb Pferd, Cic. Tusc. 1, 37, 90. Id. n. d. 2, 2, 5. Plin. 7, 35. Quinct. 6, 3, 90. Schol. Iuven. 3, 205 (wo *ippoc.*).
Weise 104.

hippŏcŏmus, i, *m. ἱππο-κόμος, ὁ.* der Pferdewärter, Pferdeknecht, Cod. Theod. 8, 5, 37, = *agaso.*

Hippocoum, vinum ex insula Coo dictum ab agro generoso, cui nomen est Hippo, Paul. Diac. p. 101.

Hippocrătēs, is, *m. Ἱππο-κράτης (ὁ),* ein berühmter Arzt, von der Insel Kos aus der Familie der Asklepiaden, blühend um 436 v. Chr., Varro r. r. 1, 4, 5. — Cic. de or. 3, 132. — Davon: *Hippŏcrătĭcus, a, um,* hippokratisch, laniena, die Metzelei der Wundärzte, Prud. *περὶ στεφ.* 10, 498 (wo *Hippŏcrătĭca* gemessen ist).

Hippŏcrēnē, ēs, *f. Ἵππου-κρήνη (ἡ),* Rossquelle, -bach, eine Quelle am Helikon, welche das Musenpferd Pegasus mit seinem Hufe geschlagen haben soll, Ov. fast. 5, 7. — Pers. prol. 1 übersetzt das Wort scherzhaft mit *fons caballinus.*

Hippŏdămantĭum vinum, *Ἱππο-δαμάντιος οἶνος, ὁ,* **eine Weingattung,** viell. von Kos, Plin. 14, 7 (9).

Hippodămē, ēs, u. **Hippodămēa** oder **-ia**, ae, f. (ἡ Ἱπποδάμη, Ἱπποδάμεια) 1. Die Tochter des Oinomaos, Königs von Pisa in Elis, *Hippodame* Verg. G. 3, 7. — *Hippodamea* Enn. tr. 300 V. (Trag. inc. v. 109 R.² ap. Cic. Tusc. 3, 26). *Hippodamea* Prop. 1, 3, 20. Ov. her. 8, 70 (68). *Hippodamea arma* sprichwörtlich ein gewaltsames Mittel, Prop. 1, 8, 36. — II. Die Gattin des Peirithoos, auch Deidamia u. Laodamia genannt, *Hippodame* Ov. met. 12, 210. *Hippodamea* Id. her. 17, 140.

hippodămus, i, m. (ἱππόδαμος) *HPD. Not. Tir.* 78, 6 (= *equorum domitor*), der Rosse bändigt, poet. = Reiter, Mart. 7, 57, 2 (*praeterea nihil nisi nec hippodamus*).

hippodrŏmus, i, m. (ἱππόδρομος), die Rennbahn für Reiter und Wagen der Circus, besonders derjenige oberhalb Puteoli [Text illegible] Nat. 9, 8. — Bei den Römern [Text illegible] 3, 19. [Text illegible]

Hippolapathum [illegible]

Hippomanes [illegible]

Hippomarathrum [illegible]

Hippomedon [illegible]

Hippomolgi [illegible]

hippŏphăēs, *n. ἱππο-φαές, τό*, eine Pflanze, eine Art Euphorbia (viell. Euphorbia spinosa L.), Plin. 21, 91. 22, 29.
Weise 149.

hippŏphaestŏn, i, *n. ἱππό-φαιστον, τό*, eine Stachelpflanze, viell. Centaurea Calcitrapa, L., Plin. 27, 92.
Weise 149.

hippŏphama oder **hippŏphamia**, ōrum, s. *hippophonia*.

hippŏphĕon, i, *n. ἱππό-φεως, ὁ*, Nagelkraut, Klebe, Plin. 26, 55.
Weise 149.

hippŏphlŏmŏs, i, *f. ἱππο-φλόμος*, s. w. Alraun, = *morion*, w. m. s., Plin. 25, 10.
Weise 150.

hippŏphŏbās, bădis, Acc. **bāda**, *f. ἱππο-φοβάς, ἀδος, ἡ*, ein Pferde [illegible] Kraut, Plin. 24, 161. Auch [illegible] genannt, ein bernsteinähnliches Harz, womit vorzüglich die Stuten [illegible] Nach App. herb. 58 = [illegible]
Weise 147.

hippŏphonia, ōrum, *n.* [illegible] ein [illegible] Fest [illegible] Val. [illegible] Alex. [illegible] 45 ed. Mo[illegible]

Hippŏpŏdes, um, *m.* [illegible] *n.* [illegible]

hippŏpŏtămus, i, *m.* [illegible]

Hippos, i, *m.* [illegible]

Hippuris, idis, *f.* [illegible]

Hippuritae [illegible]

Hippurites [illegible]

hippūrus

ıa Hippurus, L.), Plin. 9, 57. 32, 149. ıalieut. 95.
ise 119.

, i, *m.*, s. *hippos*.

ōnis, Acc. Plur. ōnas, *m. ἱστών, ῶνος*, r Ort, wo gewebt wird, Platz für den ıestuhl, Weberei, Varro r. r. 1, 2, ıt si habeas plures in fundo textores atnstitutos histonas.

rĭa, ae, *f.* [*HSria Not. Bern. 38, 12*], *ία, ἡ*, zuerst bei *Pl. Trin. 381. Ba. 158. 248. Cato or. p. 19,18*, die Geschichtsıhlung, Geschichtsschreibung, ːhichte. I. Eigtl. Plin. ep. 5, 8, 9. u. habet quidem oratio et *historia* multa ıunia. sed plura diversa in his ipsis, communia videntur. narrat sane ipsa, t haec, sed aliter. huic pleraque humilia rdida et ex medio petita, illi omnia reta, splendida, excelsa conveniunt. hanc ıs ossa, musculi, nervi, illam tori quiet quasi iubae decent. Vgl. Cic. de or. 51 sq. apud Herodotum, patrem historiae gg. 1, 1, 5. historiam componere Plin. , 1, 1. Suet. gr. 10. conscribere Flor. , 5. scribere Iust. pr. 2. Suet. Caes. 56. laud. 41. Id. rh. 3. edere Id. Galb. 3. iae operam dare Id. Dom. 20. historia ıum, die Thaten seiner Vorfahren, Poll. trig. tyr. 32. conditor historiae, oriker, Ov. Ib. 520. cl. Cic. Brut. 75, Id. fam. 5, 12, 2. Quinct. 1, 8, 20. Iuv. 3. Nep. Them. 9, 1. Id. Pelop. 1, 1. Id. .6, 3. Id. fragm. 6, 3. Staver. Amm. 26, ur. *historias* scribere Quinct. 2, 18, 5. Claud. 42. Nep. Cat. 3, 3. componere pr. 1. legere Iuv. 7, 231. Quinct. 3, 8. ːire Iuv. 6, 450 (die Particularien aus ːeschichte, bes. aus der Mythengeschichte, ie bei den alten Dichtern vorkommen n den Grammatikern gesammelt wurden, Heinr. zu Iuv. 6, 450). historiae loquuntur 1, 4, 2. historiarum scriptor Quinct. 3, Iuv. 7, 48. historiae u. annales Liv. u. fabulae Suet. rh. 1. cl. Id. Aug. 89. ːt. 2, 5, 19. 9, 4, 18. 10, 1, 31. Amm. 26, Sprichw. historiam scribere, mit nen Augen sehen, Plaut. Men. 2, : in scirpo nodum quaeris: quin nos domum redimus, nisi si historiam scripumus? — II. Übertr.: A. im allgem., Darstellung, Erzählung, das ıen, Plaut. Bacch. 1, 2, 50: satis histon est. Quinct. 2, 4, 2: narrationum ia. Iuv. 10, 175: quidquid Graecia mendudet in historia. Suet. Tib. 70: fabulosae iae. Cic. Att. 2, 8, 1: si quid in ea la fuit historia dignum (Wissense), scribe quam primum, ne ignoremus. . Tusc. 1, 45. Prop. 1, 1, 16: maxima hilo nascitur historia. Id. 4, 1, 119: hac historiae: nunc ad tua devehor astra. sat. 1, 3, 89: historiae amarae. Id. carm. 20: et peccare docentes fallax historias . Ovid. am. 2, 4, 44: omnibus historiis ıus aptat amor. Als Titel des encyklohen Werkes Plinius' des älteren: *naːs historia*, und *Historia* als Beiname des C. Iulius Hyginus, wegen seiner Polyhistorie, Suet. gr. 20. — B. Concret, Gegenstand der Erzählung, Prop. 1, 15, 24: quarum nulla tuos potuit convertere mores, tu quoque uti fieres nobilis historia. Spätl. Nebenf. *stŏrĭa, ae, f.*, Schol. Iuven. 7,99. — Ableitungen: *histŏrĭālis, e*, Adj., geschichtlich, historisch (wohl *ἅπαξ εἰρημένον*), Sidon. ep. 6, 12: venerabilis patriarchae Ioseph historialem diligentiam comparemus, d. i. der heiligen Geschichte. Augustin. c. d. 10, 32, 1. p. 455, 9 D.²: cognitio. Bei Plinius 16, 33 (60) ist *operis topiarii* statt *historialis* zu lesen: — Davon: *histŏrĭālĭtĕr*, Adv., geschichtlich, historisch, Schol. Bern. Verg. Bucol. 9. prooem. p. 827 H. — Schol. Bern. Verg. Bucol. 9, 39. u. bei spät. Eccl.

Van. Wb. 964. — Schultz Syn. 182, 250. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 650. — (Bramb. lat. Orth. 2). — Zehetmayr Wb. 202. — Weise 529 A. — Löwe Prodr. 82 u. 83: *storea* statt *historia*, vgl. Le Moine ad Barnabae epistolam p. 735 et Reinesius Var. lect. I 8. Vgl. Mai VI p. 512 a (*storia*).

1. histŏrĭcē, Adv., s. historicus.

2. histŏrĭcē, ēs, *f. ἱστορική, ἡ*, sc. *τέχνη*. I. Die Geschichtskunde, Diom. 482, 31. — II. Die Erklärung oder Interpretation der Schriftsteller, Quinct. 1, 9, 1: et finitae quidem sunt partes duae, quas haec professio pollicetur, id est ratio loquendi et enarratio auctorum: quorum illam methodicen, hanc *historicen* vocant.

histŏrĭcus, a, um [*HC. Not. Bern. 38, 12a*], *ἱστορικός, ὁ*, geschichtlich, historisch, Cic. Brut. 83, 286: earum rerum historiam non tam *historico* quam oratorio *genere* perscripsit. So sermo Id. or. 36, 124. fides Ov. am. 3, 12, 42. nitor Quinct. 10, 1, 33. prosopopoeïae Id. ib. 3, 8, 53. eloquentia Vopisc. Aur. 12. Vgl. Cic. Mur. 7, 16: tua nobilitas, tametsi summa est, tamen *hominibus* litteratis et *historicis* (Geschichtskundigen) est notior, populo vero obscurior. — Subst. *histŏrĭcus, i, m.*, der Geschichtsschreiber, -kundige, -forscher, Historiker, Cic. top. 20, 78: oratores et philosophi et poëtae et historici. Quinct. 1, 6, 2. 11. 2, 1, 4. 2, 4, 19. 4, 2, 2. 8, 2, 15. 8, 6, 65. 9, 2, 37. 10, 1, 101. 10, 2, 21. 12, 2, 22. 12, 11, 17. Suet. Tib. 61. Iust. pr. 3. Nep. Alc. 11, 1. Id. Con. 5, 4. Id. Dion. 3, 2. Id. Pelop. 1, 1 (dazu Bremi). Iuv. 7, 104. — Adverb: *histŏrĭcē*, geschichtlich, Plin. ep. 2, 5, 5: descriptiones locorum non *historice* tantum, sed prope poetice prosequi fas est. Hieron. Gal. 16, 9. u. 10.

histŏrĭŏgrăphus (histōrĭŏgrăfus), i, *m.* *[HG(f) Not. Bern. 38, 13]*, *ἱστοριο-γράφος, ὁ*, der Geschichtschreiber, Historiograph, Capitol. Gord. iun. 21. §. 4 (II. 21): ea debent in historia poni ab historiographis. Ambros. ep. 42. no. 2. Victorin in Cic. rhet. 1. §. 19. Cassiod. hist. eccl. 1, 1. Theod. Prisc. 4, 2. Fulg. myth. 1, 26. Hieron. Galat. 2, 14.

histrĭcōsus, a, um, s. *hystricosus* unter *hystrix*.

histrix, s. *hystrix*.

hŏdoedŏcŏs (-us), *ὁδοι-δόκος, ὁ* (vgl. Lob. Phryn. 647), einer, der den Weg besetzt, ein

Wegelauerer, *hodoedocos* latro atque obsessor viarum, Paul. Diac. p. 103, 1.

hŏdoepŏrĭcŏn, i, *n. ὁδοι-πορικόν, τό,* sc. *βιβλίον* oder *σύγ-γραμμα,* die Reisebeschreibung, h. alicuius scribere, Hieron. ep. 108, (epist. ad Eust. 3), = *itinerarium.*

holcē, ēs, *f. ὁλκή, ἡ* (*ἕλκω*), ein Gewicht, eine Drachme, Rhemn. Fann. de pond. 19: holceque a drachma non re, sed nomine differt.

holcus, i, *m. ὁλκός, ὁ* (*ἕλκω*), eine Grasart, Mäusegerste (Hordeum murinum, L.), Plin. 27, 90, vgl. *aristis.*
Weise 149.

hŏlŏcarpōma, ătis, *n. ὁλο-κάρπωμα, τό,* ein aus Früchten bestehendes Brandopfer, App. de not. aspir. 35. p. 106. Osann.

hŏlŏcarpōsis, is, *f. ὁλο-κάρπωσις, ἡ,* die Darbringung eines aus Früchten bestehenden Brandopfers, Eccl.

hŏlŏcaustōma, ătis, *n. ὁλο-καύστωμα, τό,* ein Opfer, welches ganz verbrannt wird, ein Brandopfer, Tert. adv. Marc. 5, 5.
Rönsch Ital. u. Vulg. 243: Ies. 1, 11.

hŏlŏcaustum, i, *n. [H(l)C(s)um Not. Bern. 71, 44], ὁλό-καυστον, τό,* ein ganz verbranntes Opfer, Tert. adv. Marc. 2, 42. Id. adv. Iud. 8. Prudent. apoth. 536, Vgl. Beda 274, 21 K. Auct. de dub. nom. 585, 6.
Rönsch Ital. u. Vulg. 243: Ies. 1, 11, Vulg. — Weise 49.

hŏlŏcaustŏs, ŏn, *ὁλό-καυστος,* Adj. und **hŏlŏcaustus, a, um,** zum Brandopfer bestimmt, hostia, victima. Cypr. test. 3, 15 u. 20.

hŏlŏcaustōsis, is, *f. ὁλο-καύστωσις, ἡ,* die Darbringung eines Brandopfers, Eccl.

hŏlŏcautōma, ătis, *n. ὁλο-καύτωμα, τό,* ein Opfer, welches ganz verbrannt wird, ein Brandopfer, Vulgata Ierem. 6, 20.

hŏlŏchrȳsŏs, i, *f. ὁλό-χρυσος,* ganz golden, eine Art der Pflanze *basilisca,* Plin. 21, 48. u. 148. App. herb. 128. Marc. Emp. 29.
Weise 149.

hŏlŏcȳrŏn, i, *n. ὁλό-κυρον, τό* (so hieß im Pontus die *χαμαί-πιτυς*), die Feldcypresse, = *chamaepitys,* w. m. s., App. herb. 27.
Weise 151 A.

hŏlŏgrăphus, a, um, *ὁλό-γραφος* (= *ὁλο-γράμματος*), ganz oder eigenhändig geschrieben, autographisch, = propria manu scriptus, membrana (epistula) Sidon. ep. 9, 11 med. epistula Hieronym. adv. Rufin. 3, 5. Isid. or. 5, 24: *holographum* testamentum manu auctoris totum conscriptum. Hilar. fragm. de Synod.
Weise 265 A.

hŏlŏporphўrus, a, um (-os, -on), *ὁλο-πόρφυρος,* ganz purpurn, stola Varro ap. Non. p. 537, 30 (sat. Men. 229 (44, 3), wo jedoch einige griech. lesen). vestis Isid. or. 19, 22, 14.
holoporphyros, on, holoporphyro Abl. Sing. Fem. Neue II 11.

hŏloschoenus, i, *m. ὁλό-σχοινος, ὁ,* eine dicke Binsenart (Iuncus Mariscus oder Scirpus holoschoenus, L.), Plin. 21, 113.

hŏlŏsērĭcātus, a, um, ganz in Seide gekleidet, von *ὅλος* u. *σηρικός,* Plur. Subst. holosericati (Ggstz. pannosi), Augustin. in psalm. 85, 3.
Paucker spicil. 68. — Blümner Gew. u. K. I 296. — Weise 149.

hŏlŏsērĭcŏprāta (-ēs), ae, *m. *ὁλό-σηρικο-πράτης, ὁ,* der ganz seidene Stoffe verkauft, Marin. papir. diplom. p. 113. u. p. 252, wo beide Male *olosiricoprata* steht.
Blümner Gew. u. K. I 192.

hŏlŏsērĭcus (ŏlŏs), a, um, *ὁλο-σηρικός,* Adj., ganz Seiden, vestis Lamprid. Elag. 26, 1 u. Alex. Sev. 40, 1. Vopisc. Aurel. 45, 4. u. Tac. 10, 4. Symm. ep. 4, 8. Edict. Diocl. 7, 49.
Rönsch bei Löwe Prodr. XIV. — Marqu. Privatalt. II 110. — Blümner Gew. u. K. I 192. — Gallus[4] III 284. — Weise 183.

hŏlŏsīdērus, a, um, *ὁλο-σίδηρος,* Adj., ganz von Eisen, spatula Theod. Prisc. 1, 28.

hŏlŏsphўrātŏs, ŏn, *ὁλο-σφύρατος,* Adj. (dor. für *ὁλο-σφύρητος*), ganz mit dem Hammer getrieben, massiv, gediegen, aes Plin. 33, 82.

hŏlostĕŏn, i, *n. ὁλόστεον, τό,* eine Pflanze, weißlicher Wegerich (Plantago albicans, L.), Plin. 27, 91.

hŏlŏthūrĭa, ōrum, *n. ὁλο-θούρια, τά,* eine Art nackter Seewürmer (Holothuria Priapus, L.), Plin. 9, 154.
Weise 120.

†hŏlŏvĕrus (hŏlŏbērus), a, um, vox hibr. aus *ὅλος* und verus, ganz echt von Farbe, ganz purpurn, vestimenta, Cod. Theod. 11, 8, 4.
holoverus Corss. Etr. I 444. — Rönsch bei Löwe Prodr. XIV.

†hŏlŏvĭtrĕus, a, um, von *ὅλος* u. vitreus, ganz von Glas, spät. Eccl.; vgl. Isid. gloss. 1165 (wo *olovitreum*).

hŏmērista, ae, *m. ὁμηριστής, ὁ,* der Rhapsode, Petr. 59, 3. — Diomed. 3. p. 481 P.

Hŏmērŏcento, ōnis, *m. Ὁμηρο-κέντων,* ein aus den Versen des Homer zusammengestoppeltes Gedicht, Hieronym. ep. 103, 7: quasi non legerimus Homerocentonas et Vergiliocentonas. Tertull. praescr. 39.

Hŏmērŏmastix, stīgis, *m. Ὁμηρο-μάστιξ.* I. Ein Beiname des Zoilus, der Tadler, Geißler des Homer, Vitr. 7. praef. 8. — II. Übertr. im allgem. jeder heftige und unzeitige Tadler, Plin. praef. 28: ut obiter caveam istos Homeromastigas &c.
Homeromastix. Igic Neue I 139.

Hŏmērus, i, *m. Ὅμηρος* (*ὁ*), Homer, Cic. Brut. 40; Arch. 19. — Hor. a. p. 74 u. 401. — Ov. am. 3, 9, 25. — Quinct. 10, 1, 46 sqq. — Davon: *Hŏmērĭcus, a, um,* homerisch, Achilles, Hor. a. p. 120 M. — notae Prisc. 68, 4. — *Hŏmēricus, a, um, Ὁμηρικός,* Adj., homerisch, Phoenix Quinct. 2, 3, 12. — Gradivus Iuv. 13, 113. — versus Cic. div. 1, 25, 52. — Petr. 2. — senex = Nestor Plin. ep. 4, 3, 3. — Aiax Cic. div. 2, 39, 82. — Agamemnon Id. Tusc. 3, 26, 62. — carmen Mela 2, 7, 6. oculi Tert. pall. 2. u. ö. a. — *Hŏmērida, ae, m. Ὁμηρίδης* (*ὁ*), ein Nachahmer des Homer (= ein Kykliker), Plaut. Truc. 2, 6, 4 nach Bergks Vermuthung. — *Hŏmērĭus, a, um,* homerisch, Suet. Ner. 47.

hŏmīlētĭcus (hŏmīlĭtĭcus), a, um, *ὁμιλητικός,* Adj., homiletisch, libri Hieron. adv. Rufin. 1, 3.

hŏmīlĭa, ae, *f. ὁμιλία, ἡ,* die Homilie, Rede vor dem Volke, Isid. or. 6, 8, 2. Beda 282, 14: *omelia* = *sermo.*

hŏmīlĭtĭcus, a, um, s. *homileticus*.

hŏmoeŏmĕrĭa, ae, *f.* *ὁμοιο-μέρεια, ἡ*, die Ähnlichkeit der Theile oder Urstoffe, nach der Lehre des Anaxagoras, Lucr. 1, 830. — Serv. Verg. A. 4, 625.

Uhdolph d. l. lat. voc. comp. 2.*) — Carolus Wolff, de Lucretii vocabulis singularibus 5: „unde etiam factum est, ut ne graeca quidem vocabula, quorum magnus numerus, eruditione Graecorum tum iam late inter Romanos divulgata, in cotidianum sermonem receptus erat, sperneret; *‚homoeomerion'* artis vocabulum nulla sane graeca verba adhuc ignota ipse recepit." — Vgl. Corss. Voc. II 816. — Momms. r. G. III 594 f. — Weise 242 A.

hŏmoeŏn, i, *n.* *ὅμοιον, τό*, = *simile*, Iul. Rufin. de fig. sent. 25 (Halm Rhet. Lat. griech.)

hŏmoeŏprŏphŏrŏn, i, *n.* **ὁμοιο-πρό-φορον, τό*, der Fehler des Gleichlautes in aufeinanderfolgenden Wörtern, wie z. B. „o Tite, tute Tati, tibi tanta tyranne tulisti". Enn. ann. 113 (1, 151). Marc. Cap. 5, 167, 514.

Weise 238 A.

hŏmoeoptōtŏn, i, *n.* *ὁμοιό-πτωτον, τό*, die grammatische Erscheinung der gleichen Abfälle (Ausgänge) der Casus, Charis. 282, 12 (251. P.). Diom. 447, 12 (441. P.). (griech. bei Quinct. 9, 3. 78 sqq. Rutil. Lup. 2, 13. Aqil. Rom. de fig. sent. 25). — rein lat. *similiter cadens*. Cornif. rhet. 4, 20, 28. Vgl. Cic. de or. 3, 54, 206. und *simile casibus*, Aquil. Rom. 25. Marc. Cap. 5, 174. §. 532, und *aequiclinatum*, Auct. carm. de fig. 103.

Weise 226. 237.

hŏmoeōsis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *ὁμοίωσις, ἡ*, die Ähnlichmachung, Charis. 277, 6 K. Pompei. comment. art. Donat. p. 312, 14 K. (p. 480 ed. Lindem.).

hŏmoeŏtĕleutŏn, i, *n.* *ὁμοιο-τέλευτον, τό*, der gleichartige Ausgang oder Endlaut, Reim, Charis. 282, 9 (251 P.) Diom. 447, 5 (442 P.) (griech. bei Quinct. 9, 3, 78 sqq. Rutil. Lup. 2, 14. Aquil. Rom. de fig. sent. 26. Marc. Cap. 5, 174, 532). Rein lat. *similiter desinens*, Cornif. rhet. 4, 20, 28. Vgl. Cic. de or. 3, 54, 206. u. *similimodo determinatum*, Marc. Cap. 5, 174. §. 532. u. *confine*, Auct. carm. de fig. 100.

Weise 226. 237.

hŏmoeusiŏs, s. *homousius*.

hŏmŏlŏgi, ōrum, *m.* *ὁμό-λογοι, οἱ*, mit dem Grundstück auf jeden neuen Erwerber übergehende Ackerbürger oder Colonen, rein lat. *ascripticii*, Cod. Theod. 11, 24, 6. §. 3.

hŏmōnўmĭa, ae, *f.* *ὁμ-ωνυμία, ἡ*, die Gleichnamigkeit, Fronto differ. verb. p. 353. ed. Rom. = VII 525, 14 K.

hŏmōnymus, a, um, *ὁμ-ώνυμος*, Adj., gleichnamig, homonym, nomina, Prisc. 15, 38. Consent. 341, 18 K. appellationes Intpr. Orig. in psalm. 36. hom. 4. subst. homonyma, orum, n. *ὁμ-ώνυμα, τά*, gleichnamige Wörter, Homonymen, Quinct. 8, 2, 13: sicut in his, quae *homonyma* vocantur: ut, taurus animal sit, an mons, an signum in caelo, an nomen hominis, an radix arboris, nisi distinctum non intellegitur. Vgl. ibid. 7, 9, 2.

Pauker spicil. 69: *homonyme*. — Weise 226 A.

hŏmŏtŏnus, a, um, *ὁμό-τονος*, gleichmäßig oder im Einklange, gespannt, Vitr. 1, 1, 8 = 6, 10: quodsi (bracchia) non *homotona* fuerint, impedient directam telorum missionem.

Hŏmŏūsiāni, ōrum, *m.* *Ὁμο-ουσιανοί, οἱ*, eine Ketzersecte, welche die gleiche Beschaffenheit des Vaters und des Sohnes behauptete, Cassiod. 4. hist. eccl. 8. und Id. 5. ibid. 20. — Davon *hŏmŏūsĭănista, ae, m.* Vertheidiger der Lehre von der Wesensgleichheit, Vigil. Taps. de trinit. 3, 225.

hŏmŏūsĭus (hŏmoeusĭŏs), a, um, *ὁμο-ούσιος*, Adj., gleich beschaffen, von gleichem Wesen, rein lat. *consubstantialis*, Hieron. ep. 77, 2: haereticus vocor, *homousiam* praedicans trinitatem.

Weise 321.

hŏplītēs, ae, *m.* *ὁπλίτης, ὁ*, der Schwerbewaffnete, als griech. Gemälde. Plin. 35, 71: sunt et duae picturae eius nobilissimae, *hoplites*, alter, alter arma deponens, wie Sillig statt des verschriebenen *hoplitites* richtig hergestellt hat. Nach Harduin dort: ein schwerbewaffneter Wettläufer = *ὁπλιτο-δρόμος*.

hŏplŏmăchus, i, *m.* *ὁπλο-μάχος, ὁ*, der schwerbewaffnete Streiter, Gladiator, Mart. 8, 74 (vgl. *ophthalmicus*). Suet. Cal. 35. Firmic. math. 8, 21. Orelli inscr. 2566. Sen. exc. contr. 3. praef. §. 10. p. 144, 9 K.

oplomachus gladiator Momms. inscr. 737(b). — Weise 295.

hōra, ae, *f.* *ὥρα, ἡ*, zuerst bei *Aquil. 1.* — *Ter. Eun. 341. Phorm. 514.* eigtl., die bestimmte Zeit, daher die Stunde, Tagesstunde, vgl. Macr. sat. 1, 21. — I. A. Eigtl., *horae* legitimae, über welche hinaus der Redner nicht sprechen durfte, Cic. Acc. 1, 9, 25. *hora* nona, um neun Uhr, Id. fam. 9, 11. in *horas*, stündlich, Hor. carm. 2, 13, 13. Id. sat. 2, 7, 10. Plin. ep. 3, 17, 3. Verg. E. 10, 73. una *hora* Liv. 1, 29. Plaut. Pseud. 5, 2, 11: *Si.* credo equidem, potesse te, scelus, Massici montis uberrimos quattuor fructus ebibere in hora una. — *hora* quota est? Welche Stunde ist es? Wie spät ist es? Hor. sat. 2, 6, 44. *hora* natalis, Geburtsstunde, Id. carm. 2, 17, 19. Abs. *hora*, Sen. lud. in Claud. 2. spatium *horarum* Suet. Ner. 37. cum ad te quinta fere *hora* venissem Cic. Pis. 6, 13. *hora* dici decima Id. Phil. 2, 31, 77. prima noctis Id. Rosc. Am. 7, 19. *horis* uti Id. Acc. 1, 31. ad *horam* unam exspectare Caes. b. G. 4, 32. *horas* flendo ducere Verg. A. 6, 539. ad *horam*, pünktlich, Sen. quaest. nat. 2, 16. puncto *horae* Hor. ep. 2, 2, 172. — B. Von der Himmelsgegend, quinta *hora* vel octava, Mittag oder Abend, Plin. 17, 11 (16). Vgl. ibid. 6, 32 (37). C. omnium *horarum* homo, thätig zu jeder Zeit, vgl. das dänische: den Stundesløse, Quinct. 6, 3, 110. Suet. Tib. 42. — D. In *horam* vivere, dem Augenblicke leben, sich hingeben, Cic. Phil. 5, 9, 25. — II. Übertr. A. *horae, ārum*, die Uhr, *horas* quaerere, nach der Uhr fragen, Suet. Dom. 16. Plin. 7, 181: cum a puero quaesisset *horas*. Cic. Brut. 34, 200: mittere ad *horas*. — B. Bei Dichtern, Zeit, Tageszeit, Jahreszeit, crastina *hora* Verg. G. 1, 426. qui mare et terras variisque mundum temperat *horis* Hor. carm. 1, 12, 16. diurnae, lange Zeit, Verg. G. 1, 400. extrema Id. E. 8, 20. grata Hor. ep. 1, 4, 14. lunares, die Zeit des Wechsels zwischen Ebbe u. Flut, Varro L. L. 8, 19. Lucan. 1, 4, 14. novissima, sc. vitae,

Ov. Met. 4, 156. sinistra, unglückliche Zeit, Id. Her. 21, 68. solida Iuv. 11, 205. tempestiva narrantibus Ov. Met. 5, 500. abiit *hora*, die Zeit verging, Ter. Eun. 2, 3, 47. perit, verrinnt, Mart. 12, 1. *hora*que non ulli simillis perducitur *horae* Manil. 3, 528. *hora*que semper praeterita subit Sen. Hipp. 773. — C. Als Göttin personificiert, Horae, die Horen, Göttinnen der Jahreszeiten u. ihres Wechsels, der regelmäßig wiederkehrenden Naturordnung, die gütig (mites) in dem Kreislaufe der Zeiten, Menschen und Göttern manches ersehnte Gut bringen, Ov. fast. 1, 125. Als Schöpferinnen alles Schönen in Begleitung der Chariten, App. Met. 10, 32 p. 254. Als Zeitigerinnen, Dienerinnen des alles zeitigenden Sonnengottes, Ov. Met. 2, 118 sqq. Val. Fl. 2, 92. Vgl. Sen. benef. 1, 3. — NB. Alter Genitiv *horaī*, Lucr. 1, 1016. Abl. Plur. *horabus* Orelli inscr. 4601. CIL. I 1009 *hóra*. 206, 57 *horam*. 1010. *horas*. 206, 67 Abl. *h(oris)*. — Ableitungen: *hōrālis*, *e*, Adj., zur Stunde gehörig, spatium Venant. vit. S. Mar. 4, 364. — *hōrārĭum*, *ii*, *n.*, die Uhr, Censor. de die nat. 23, 7.

CIL. I 206, 57. 1009. — horă Nom. Sing. Neue I 54. horai Gen. Sing. I 12. horis u. horabus Dat. u. Abl. Pl. I 30. — Corss. Voc. II 453, vgl. unter *pera*. — Id. ib. II 720: „Mit besonderer Vorliebe hat Lucretius wie so manche andere sprachliche Alterthümer, so auch diese Genitive gebraucht: horai I 1016. purpureai II 52. scaenai IV 77. parmai IV 844. Geryonai V 28. Iphianassai I 85." — Van. Wb. 751. — Kuhn KZ. IV 442. — Lottner ibid. VII 169. — Savelsberg. ibid. 393. — Dŏd. Wortb. 44. — Id. Syn. VI 158. 160. — Id. Hdb. 83. — Momms. r. G. I 928. — Geiger Urspr. d. Spr. a. 88 (p. 286), p. 452. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 68. — Büch.-Windek. lat. Decl. 87. — Kuhn IV 42. VII 169. 393. — Zehetmayr Wb. 203. — Overdieck Etym. v. Obstn. Progr. Bresl. 1866. p. 9. — Ribb. prol. Verg. 422. — Bramb. Hilfsb. 42. — Weise 11. 251.

hōraeus, **a**, **um**, *ὡραῖος*, Adj. I. Rechtzeitig eingesalzen=mariniert, scomber, Plaut. Capt. 4, 2, 71 (851), wo nach anderen allein zu lesen *horaeum* = *ὡραῖον*, sc. *τάριχος*, rechtzeitig eingesalzener Thunfisch, eine Lake von jungen eingesalzenen Thunfischen. — II. Vom Honig, rechtzeitig ausgenommen, reif, subst. *hōraeŏn*, *i*, *n.*, reifer Sommerhonig, Plin. 11, 36. Nbf. *ōrĕum*, Apic. 7, 295.

Weise 22. 55. 121. 123.

hōrālis, **e**, Adj., s. *hora*.

hŏrāma (**ŏrōma**), **ătis**, *n.* *ὅραμα*, *τό*, = *spectaculum*, *visus*, Petr. 53. — Vgl. *horoma*.

hōrārĭum, **ii**, *n.*, s. *hora*.

horcista, **ae**, *f.*, verderbt aus orchestra, w. m. s., *ὀρχήστρα*, Cassiod. var. 4, 51.

hōrĭlĕgĭum, s. *horologium*.

hŏrismŏs, **i**, *m.* *ὁρισμός*, *ὁ*, die Begriffsbestimmung, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 5. (Halm Rhet. Lat. griech.).

Weise 54. 238 A.

hŏristĭcē, **ēs**, *f.* *ὁριστική*, *ἡ*, die Definition, als theoretischer Theil der Grammatik, Diomed. 426, 16 K. = 421 P.

hŏrizōn, **ontis**, Acc. **onta**, *m.* *ὁρίζων*, *ὁ* (der Begrenzende). I. Der Zirkel, der den Himmel in zwei gleiche Theile theilt u. also bestimmt, was wir sehen u. nicht sehen können, der Horizont, Gesichtskreis (rein lat. *finiens circulus* und bloß *finiens*, *finitor* das *letztere bei* Marc. Cap. 9, 281) Hygin. astron. 1, 4. Manil. 1, 663. Macrob. sat. 7, 14. cl. Cic. div. 2, 44, 92. — II. Die Grenzlinie, Scheidelinie bei der Sonnenuhr, welche durch den Mittelpunkt gezogen den Mittagskreis in zwei gleiche Halbzirkel theilt, der Horizont, Vitr. 6, 1, 5 u. 9, 7, 6 (9, 8) = 135, 24 *R.* (griech. 234, 14 *R.*).

horizon, ontis Neue I 149. — Weise 44. 247.

horměnŏs, **i**, *m.* *ὅρμενος*, *ὁ* (auch *ὅρμενος*, √ OP) der wilde Spargel bei den Griechen, Plin. 19, 8 (42) fin. Vgl. *myacanthon*.

hormēsĭŏn, **ii**, *n.* **ὁρμήσιον*, *τό*, ein uns unbekannter Edelstein, viell. das gelbe Katzenauge, Plin. 37, 168. Vgl. jedoch *hormiscion*.

hormĭnōdes, **is**, *m.* *ὁρμιν-ώδης*, *ὁ*, ein dem *horminum* an Farbe ähnlicher Edelstein, Horminstein, Plin. 37, 168.

Weise 163.

hormĭnum, **i**, *n.* *ὅρμινον*, *τό* (auch *ὅρμινον*), Scharlei, Scharlachkraut (Salvia horminum, L.), Plin. 18, 96. 22, 159.

Weise 149.

hormiscĭon, **ii**, *n.* von *ὁρμίσκος*, Halsbändchen, andere Lesart für *hormesion*, w. m. s.

hōrŏlŏgĭārĭus, **e**, Adj., s. horologium.

hōrŏlŏgĭcus, **a**, **um**, **ὡρο-λογικός*, Adj., die Uhr betreffend, zur Uhr gehörig, Uhr-, vasa Marc. Cap. 6, 194. §. 595, wo jedoch andere *horoscopus* lesen, w. m. s.

hōrŏlŏgĭum, **ii**, *n.* *ὡρο-λόγιον*, *τό*, die Uhr, sowohl Sonnen- als Wasseruhr, Plin. 2, 76 (78). solarium Id. 7, 60 (60). Vitruv. 9, 8 u. 9 (ex aqua). Censor. 23. cl. Petron. 26. Varro r. r. 3, 5, 17. Cic. fam. 16, 18, 2. Orelli inscr. 2032. 3298 sq. CIL. I 1166 (Aletrii). Chalcid. Tim. 64: mechani horologia instituentes. Cassiod. inst. div. litt. 30: qua propter horologium vobis unum, quod solis claritas indicet, praeparasse cognoscor. — Nebenform: *hōrĭlĕgĭum*, CIL. 2, 4316. — Davon: *hōrŏlŏgĭārĭus*, *e*, Adj., zur Uhr gehörig, Uhr-, templum, mit einer Uhr versehen, Orelli inscr. 1276. Abgekürzt ibid. 925: HOROLOGIAR. TEMPLVM.

Spanisch: *relox*, portug.: *relogio*, ital.: *orivolo*, althd.: *orlei*. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über „elogium" p. 6. — Momms. inscr. Neap. 2227. — Bramb. lat. Orth. 106. — Berl. Acad. Ber. 1860, 237, 3 (Hübner). — App. Prob. 199, 11 K. — Grut. 237, 6 vgl. Schuchardt Vulgärl. I 36 f. III 245. — Gallus[3] II 417. — Weise 11. 59. 60. 83. 251.

hŏrōma (statt **hŏrāma**), **ătis**, *n.* *ὅραμα*, *τό*, die Erscheinung, rein lat. *visio*, Pass. Perpet. et Felic. c. 10. Vgl. *horama*.

Rönsch Itala u. Vulg. 254: „Vgl. die Trübung des a im Munde der Afrikaner in o in *acroma* (für *acroama*) Hymn. in Laurent. Str. 8: ergon' cachinnis vendita *acroma* festivum fui?

hōroscŏpĭcus, **a**, **um**, **ὡρο-σκοπικός*, Adj., zum Horoskop gehörig. I. Die Stunden anzeigend, vasa Plin. 2, 72 (74), 182. vgl. jedoch *horoscopus*. — II. Die Nativität betreffend, libri, Fulg. myth. 1, 12. Mythogr. Lat. 1, 115 (A. Mai auct. class. t. 3. p. 41. fab. 115). Subst.: *horoscopica*, *ae*, *f.*, die Nativitätsstellerei, Mythogr. Lat. 3, 13.

hōroscŏpĭum, **ii**, *n.* *ὡρο-σκόπιον*, *τό* (= *ὡροσκοπεῖον*), das Horoskop, ein bei der Nativitätsstellung gebrauchtes Werkzeug, Sidon. ep. 4, 3.

Weise 250.

ŏpo, āre, Verb. Neutr. *ὡρο-σκοπῶ σκοπέω*), mit dem Horoskop die urtsstunde angeben, Manil. 3, 296. horoscopante Firmic. 5, 1.

ŏpus, a, um, *ὡρο-σκόπος* Adj., die ide anzeigend, angebend, vasa 2, 182, wo andere aber *horoscopicus* . Auch vasa, Marc. Cap. 6, 194. §. 595, doch andere *horologicus* lesen. I. Der vitätssteller, Schol. Pers. 5, 18. t. *horoscopus, i, m.* — II. Die Nativilie astrologische Anzeige der Geburt, Ma-, 190. 200. 205. 322. 504. Pers. 5, 18. stin. c. d. 5, 2 sq.

cker Melet. 32, 16. — Weise 250.

on ... s. *orthogon.*

i, *m. ὅρος, ὁ*, Soranus fr. b. b. Rose l. II. p. 247 = *finis.*

eutrum indeclinabile, *ὅ, τό*, Benennung r. Buchstaben *T*, App. gr. p. 132. Mai.

thaeus, a, um, **ὑακίνθαιος*, zur Hyahe gehörig, ordo, Reihe von Hyacin- Venant. carm. 8, 4, 270. 8, 6, 20: et nthaeus circuit ordo domum.

ıthĭa, ōrum, *n. Ὑακίνθια, τά*, ein Fest hren des Hyacinthos, das Hyacinthen- ein dreitägigos Fest, welches die Lacenier jährlich dem Hyacinthus zu Ehren en, indem am ersten Tage Heroen- u. nopfer, an den beiden übrigen apollie Festzüge u. Wettspiele statt fanden, det. 10, 219. Macrob. sat. 1, 18. Hiero- 1. in Iovinian. 41.

thĭnus, a, um, *[IC(i)us Not. Bern. 56, ὑακίνθινος*, Adj. I. Die Hyacinthen effend, Hyacinthen-, flos Catull. 61, ber nicht die unsrige; siehe unten hya- us). — II. Hyacinthenfarbig, laena 1, 32. Hier. ep. 22, 13 extr. tunicae c. Bon. 15, 8. Jordan (Peter *ianthi-* Vulg. Levit. 8, 7. color Vulg. Esther 1, timenta Hier. in Ezech. 16, 10. pallium num. 4, 6 u. 9. ansulae u. ausae, von tblauer Seide, Vulg. exod. 26, 4 u. l.

s. it. Sprr. 199. — Weise 63. 204.

thizōn, ontis, Acc. **ontas**, *ὑακινθίζων*, [yacinthe der Farbe nach ähnelnd, inthenfarbig, berylli, Plin. 37, 77. 52. §. 66.

se 44.

thus, (-ŏs), **i**, *m. Ὑάκινθος*, ein lacedämcher Jüngling, vom Apollo geliebt, aber von ihm durch einen unglücklichen getödtet, indem Zephyrus, der Nebenr Apollos, aus Eifersucht den von Apollo fenen Discus dem schönen Knaben an Kopf trieb, worauf aus seinem Blute nach Mythe die Blume Hyacinthe entsste, in deren Blätterstreifen man die taben AI AI, als Klagelaut des Apollo, das Y, als Anfangsbuchstaben des ns Hyacinthus fand, Ov. Met. 10, 184—18, 397. Plin. 21, 11 (38), 66. Hyg. fab. — Davon: *Hўăcinthĭa*, s. oben.

ab. Hilfsb. 42.

thus, i, *m. [IC(i)us. Not. Bern. 56, 83]*, *ὅος, ὁ* (auch *ἡ*). I. Eine Blume, die cinthe der Alten (nicht die unsere), entweder die violettblaue Schwertlilie (Iris germanica, L.), oder der Garten-Rittersporn (Delphinium Aiacis, L.), rein lat. vaccinium, Verg. E. 2, 18. 3, 63, 106. 6, 53. Id. G. 4, 183. u. dazu Voss. p. 779 sqq. Pallad. 1, 37, 2. Col. 9, 4, 4. 10, 101. Ov. Met. 10, 216. Plin. 21, 26 (97). — II. Ein hyacinthfarbiger Edelstein, ein dunkler Amethyst, Plin. 37, 125 u. 126. Claud. nupt. Hon. et Mar. 88. Orelli inscr. 2510. — Solin. 39, 32. — Capit. Maximin. 1, 8 u. 27, 8. Vulg. cant. cantic. 5, 14; apoc. 21, 20. — III. hyacinthenfarbige, violett-blaue Seide, gew. neben purpura, Vulg. exod. 25, 4; 26, 1 u. ö.

CIL. VI 69. p. XIV. — Cornut. ap. Cassiod. p. 2286, 23 P. — Vel. Long. p. 2238, 31 P. — hyacinthus m. Neue I 628. hyacinthon Acc. Sing. I 129. — Bramb. lat. Orth. 208. 284 f. 333. — Schuch. Vulgärl. I 71. — Bibb. prol. Verg. 423. — Blümner Gew. u. K. I 247. — Gallus[2] II. 76. — Weise 49. 141. 162. 205.

Hўădes, um, Acc. **as**, *f. Ὑάδες* (*αἱ*) (= die Regnenden), die Hyaden, sieben, das Haupt des Stiers bildende Sterne (Gell. 13, 9, 6), deren Aufgang in der Frühe vom 7. bis 21. Mai gewöhnlich Regen bedeutete, daher pluviae Verg. A. 3, 516, u. tristes Hor. carm. 1, 3, 14. — Nach der Fabel Töchter des Atlas und Schwestern (nach andern Töchter) des Hyas, auch Schwestern der Plejaden, Ov. fast. 5, 164 sqq. — Sing. *Hyăs, ădis, f.*, collectiv bei Stat. silv. 1, 6, 22. — Claud. b. Gild. 497. — Die alten Römer leiteten das Wort von *ὗς*, Schwein, ab und übersetzten es daher mit *suculae*, worüber Cicero n. d. 2, 111 u. Plinius 18, 247 spotten, die es richtig von *ὕειν*, regnen, herleiten.

Hyas, ădis Neue I 141. Hyades Pl. I 445. Hyadas Acc. Pl. I 318. — Corss. Voc. II 374.

hўaena (ўaena), ae, *f. [H(i)Na Not. Bern, 58, 20]*, *ὕαινα, ἡ*, die Hyäne. I. Als Landthier, das bek. Raubthier, Plin. 8, 105. 11, 177. Lucan. 6, 672. Col. 2, 9, 9. Pallad. 1, 34, 14. Id. Sept. 3, 1. *hyaenae* fel. Scrib. comp. 38. corium Id. ib. 172. — Solin. 27, 23. Capit. Gord. 33, 1. Ov. Met. 15, 410. — *hyaenae oculi* Plin. 37, 168. — II. Als Seethier, die Scholle, Plin. 32, 154.

Förstemann Kuhn I 504.

hўaenĭus, a, um, **ὑαίνιος*, Adj., die Hyäne betreffend, gemma, ein uns unbekannter Edelstein, der in den Augen der Hyäne gefunden werden soll, Plin. 37, 168. Isid. or. 16, 15, 25. Auch *hyaenium*, Solin. 27, 25.

Weise 163 A.

hўălĭnus, a, um, **ὑάλινος*, Adj., rein lat. *vitreus.* I. Gläsern, aus Glas, pulvis Marc. Cap. 6, 189, 575. sphaera Fulgent. myth. 1. pr. p. 26. M. — II. Grün wie Glas, glasgrün, pennae Marc. Cap. 8, 273. Vgl. 1, 17, 66.

Weise 63.

hўălŏīdēs, Adj. *ὑαλο-ειδής*, Adj., glasgrün, humor Theod. Priscian. 4, 2, extr., = *vitreus.*

hўălus, i, *m. ὕαλος, ἡ*. I. Das Glas, rein lat. *vitrum*, Verg. G. 4, 335: Milesia vellera carpebant *hyali* saturo fucata *colore*. — II. Übertr. die glasgrüne Farbe, Prudent. *περὶ στεφ* 12, 53. Auson. Mos. 418. (Id. 10, 418).

Weise 206 A.

Hўas, ădis, *f.*, s. *Hyades.*

hȳdātis, ĭdis, *f.* *ὑδατίς, ίδος, ἡ,* ein wasserfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Marc. Cap. 1, 20, 75.

hȳdĕrŏs, i, *m.* *ὕδερος, ὁ* (auch *ὑδεροῦς, ὁ*), die Wassersucht, Cael. Aur. tard. 3, 8, 97 sq., wo auch der Unterschied von *hydrops*, w. m. s.

hȳdra, ae, *f.* *ὕδρα, ἡ.* I. Eine Wasserschlange, als Ungeheuer der Mythe, wie die mit fünfzig Rachen in der Unterwelt, Verg. A. 6, 576. cl. Val. Fl. 3, 228. Besonders aber *hydra Lernaea* u. bloß *hydra*, die vielköpfige Schlange im See Lerna, der, als ihr Hercules die Köpfe abschlug, statt jedes abgeschlagenen Kopfes zwei andere wuchsen, worauf der Held sie dadurch tödtete, dass er mit Hilfe seines Wagenlenkers Iolaus die Stellen, wo die Schlangenköpfe sich erneuerten, mit Holzbränden ausbrannte, Varro sat. Men. 55, 7. Lucr. 5, 27. Hor. carm. 4, 4, 61. Ov. Met. 9, 192. Val. Fl. 7, 623. Hygin. fab. 30. Sen. Herc. fur. 241. Verg. A. 6, 287. — Daher sprichwörtlich: vide ne in istis duobus generibus *hydra* tibi sit et pellis (d. i. das Geringere, Leichtere), Hercules autem (das Schwerere, Wichtigere) et alia opera maiora, ne in illis rebus quas praetermittis relinquantur, Cic. de or. 2, 17, 71. Prop. 2, 24, 25: Lernaeas pugnet ad hydras. — II. Nom. Propr. *Hȳdra*, A. Die lernäische Schlange als Mutter des Cerberus, Cic. poët. Tusc. 2, 9, 22. — B. die Wasserschlange, ein Gestirn, sonst *Anguis* genannt, Cic. Arat. 214. Vgl. Id. n. d. 2, 44. 114. Hygin. astron. 2, 40. 3, 39.

Corss. Voc. VI 453, vgl. unter *pera*. — Schneider Elementarl. I 192. — Schultz Sys. 254 u. 255. 338. — Ramshorn Syn. 113. — Bramb. Hülfsb. 42. — Weise 124 A. — Hydra Nom. Sing. Neue I 54.

hȳdraeus, a, um, *ὑδραῖος,* Adj., die Wasserschlange betreffend, germen Marc. Cap. 7, 237, 729.

hȳdrăgōgĭa, ae, *f.* *ὑδρ-αγωγία, ἡ,* die Wasserleitung, der Canal, Varro sat. Men. 290. (54, 4; ap. Non. p. 209, 20): sensus (sunt) portae, venae hydragogiae, cloaca intestini, = *aquaeductus* (oder *canalis*, w. m. s.).

hȳdrăgōgus, a, um, *ὑδρ-αγωγός,* Adj. I. Wasser abführend, leitend, rein lat. *aquiducus*, Cael. Aur. tard. 3, 8, 119: utendum aquiducis *medicamentis*, quae Graeci *hydragoga* vocaverunt. — II. Subst. *hȳdrăgōgŏs, i, f.*, die auch *chamaedaphne* u. *daphnites* genannte Pflanze, App. herb. 27.

hȳdrăgŏnus, i, *f.* *ὑδρά-γονος,? eine Pflanze, App. herb. 27. Wohlidentisch mit *hydragogus II.*

hȳdrălētēs, ae, *m.* *ὑδρ-αλέτης, ὁ,* die Wassermühle, Vitr. 10, 5, 2 (10, 10 Schneid.; *al. hydraulae*) = 257, 11 *R.*, rein lat. *mola aquaria*.

Weise 207. 259.

hȳdrargўrus, i, *m.* *ὑδρ-άργυρος, ὁ,* künstlich verfertigtes Quecksilber (das künstlich bereitete, aus dem Zinnobererz gezogene Quecksilber, weil es flüssig ist u. an Farbe dem Silber gleicht, vgl. *ἄργυρος χυτός*, wie das natürliche oder gediegene heißt), Plin. 33, 64 u. a.

Weise 154.

hydrastina, ae, *f.* *ὑδράστινα, Waldhanf, App. herb. 114.

hȳdraula (-**ĭa**), **ae,** *f.* *ὑδρ-αύλης, ὁ,* die Wasserorgel, Serv. Verg. E. 7, 21, = *aquatica organa*. — Nebenform: *hȳdraula* (-*ĭa*), *ōrum, n.*, eine Wasserorgel, sonst *aquatica organa*, Mythogr. Lat. 3, 12.

hydraulam Acc. Sing., Neue I 32.

hȳdraulēs (-**a**), **ae,** *m.* *ὑδρ-αύλης, ὁ,* der Wasserorgelspieler, Petr. 36, 6 (Abl. *hydraule*), Suet. Ner. 54. (Acc. -*am*). Marc. Cap. 9, 208, 924 (Acc. Plur. -*as*.) Vgl. auch *hydraletes*.

Paucker Melet. 30. — hydraule Neue I 32. — Vgl. unter *hydria* die Not. Bern.

hȳdraulĭcus, a, um, *ὑδρ-αυλικός, ἡ, όν,* zur Wasserorgel gehörig, hydraulisch, machina Vitr. 1, 1, 9 u. 9, 9 (8), 4. organa Suet. Ner. 41. organa fabricari Amm. 14, 6, 18. Tert. anim. 14. Vgl. Plin. 7, 37 (38), 125.

Weise 290.

hȳdraulus, i, *m.* *ὑδρ-αυλος, ὁ,* eine Wasserorgel, Cic. Tusc. 3, 18, 43. Plin. 9, 8 (8), 24. Vitr. 10, 8, 1.

Weise 259.

hȳdrēum, s. *hydreuma*.

hȳdreuma, ătis, *n.* *ὕδρευμα, τό,* der Wasserplatz (*aquatio*), wo die Karavanen für die Kameele Wasser schöpfen, die Brunnenstation, der Brunnen, Plin. 6, 102. u. 103. (al. *hydreum*) Solin. 67.

hȳdrēus, a, um, s. *hydraeus*.

hȳdrĭa, ae, *f.* *ὑδρία, ἡ.* I. Eigtl. ein Wasserkrug, dann allgemein Krug, Urne (rein lat. *urna*, bei Cicero nur in griechischen Verhältnissen), Cic. Acc. 2, 19, 47: argentea. Id. ib. 2, 51, 127: ut tot in hydriam sortes conicerentur, also zum Losen. Sulpic. Ser. hist. sacr. 1, 43, 5: h. farris. Vulgata 3. regg. 17, 12. Ein Aschenkrug, Orelli inscr. 4546 sq. — II. Nom. Propr. *Hȳdrĭa, ae, f.* A. eine Insel im adriatischen Meere, Mela 2, 7, 13. — B. ein Stück des Menander, Quinct. 11, 3, 91.

Zehetmayr Wb. 206. — HDRa 66, 61 (Kopp II 3ff. *Hydra*). Vgl. hydrialis (‚hydraules?') HDRis 66, 62. — Inscr. Hermes VI, 11.

hȳdrīnus, a, um, Adj., s. *hydrus*.

hȳdrĭus, a, um, Adj. * *ὕδριος,* Adj., zum Wasser gehörig, puer, Wassermann (rein lat. aquarius), ein Gestirn, Prud. apoth. 622.

hȳdrŏcēlē, ēs, *f.* *ὑδρο-κήλη, ἡ,* der Wasserhodenbruch, tumidae hydrocelae, Mart. 12, 83, 3. et *hydrocelas* et sarcocelas et entherocelas similiter (procurabit) Th. Prisc. 1, 26.

Weise 270.

hȳdrŏcēlĭcus, a, um, *ὑδρο-κηλικός, ἡ, όν,* mit einem Wasserhodenbruch behaftet, Plin. 30, 74 (wo Plur. Subst.).

Hȳdrŏchŏus, i, *m.* *ὑδρο-χόος, ὁ,* der Wassergießer, Wassermann, = *aquarius*, ein Gestirn, Catull. 66, 94.

hȳdrŏgărātus, a, um, s. *hydrogarum*.

hȳdrŏgărum, i, *n.* *ὑδρό-γαρον, τό,* mit Wasser versetztes Garum, gewässerte Fischlake, Lampr. Elag. 29, 5. Apic. 2, 44, vgl. *garum*. — Davon: *hȳdrŏgărātus* (*hidrog.*), *a, um,* mit Wassergarum versehen oder verbunden, isicia (Füllsel), Apin. 2, 45.

Weise 121. 172 A.

hȳdrŏgĕrōn, ontis, *m.* *ὑδρο-γέρων, οντος, ὁ,* eine Pflanze, rein lat. *senecio*, Kreuzwurz (Senecio vulgaris, L.), App. herb.

Weise 151 A.

ăpăthŏn (-um), i, *n.* *ὑδρο-λάπαθον, Wasserampfer (Rumex aquaticus, L.), 20, 232.

nantīa, ae, *f.* *ὑδρο-μαντεία, ἡ, die romantie oder Weissagung aus Wasser, = *divinatio ex aqua*, Plin. 92. Isid. or. 8, 9, 13. Augustin. c. d. 7, lythogr. Lat. 3, 12.
wegler röm. Gesch. I 559 f. A. 7.

nantis, *m.* *ὑδρό-μαντις, ὁ, der Wahrer aus dem Wasser, Serv. Verg. A. 9.

nĕli, ĭtis, *n.* *ὑδρό-μελι, τό, Honigser, Meth, Plin. 14, 113. u. ö. Pallad. 7. Isid. or. 20, 3. (al. *hydromelum*).
ibride Nebenform: †*hydrŏmel, mel-*. (aus *ὕδωρ* u. mel), Theod. Prisc. 2, 2. . Plin. Val. 1, 32.
romeli, hydromelitis Gen. Sing. Neue I 152, hydro- Abl. Sing. I 235. — Becker-Rein, Gallus², 3, 227. l, Gallus³ III 413. — Weise 54. 172 A.

ɔărăstătae, ārum, *m.* *ὑδρο-παρα-στάται, eine ketzerische Secte, Cod. 1, 5, 5.
ise 320 A.

ɔhŏbĭa, ae, *f.* *ὑδρο-φοβία, ἡ, die Wasserɔu, Cael. Aur. acut. 3, 9, 98 sqq. (rein *ormidatae aquae*, Ov. Pont. 1, 3, 24), bei 5, 27, 2 griechisch umschrieben.

phŏbĭcus, a, um, *ὑδρο-φοβικός, ἡ, όν, Wasserscheu betreffend, passio, die erscheu, Cael. Aur. acut. 3, 9, 99. u. 3, 37.

phŏbus, a, um, *ὑδρο-φόβος*, Adj., wasserɔu, homines Cael. Aur. acut. 3, 9, 99. nta, quae dicuntur hydrophoba, Veget. 5, 30, 1. Vgl. ibid. 5, 83, 1. limus sasub linguam rabiosi canis datus in potu ɔphobos fieri non patitur, Plin. 29, 99.

phȳlax, phȳlăcis, *m.* *ὑδρο-φύλαξ, ὁ, ufseher überdas Wasser, Wasserɔector, Cod. 11, 43, 10: universos aquarel aquarum custodes, quos *hydrophylacas* nant.

pĭcus, a, um [*HP. Not. Bern. 53, 82*], *πικός*, Adj., wassersüchtig, Hor. ep. 34: atque si noles sanus, curres hydro-. Macr. sat. 2, 7, 6. Vulg. Luc. 44, 2. 7, 15. — Plur. Subst. *hȳdrōpĭci, ōrum*, Wassersüchtige Cels. 4, 2, 1. p. 124,). Plin. 20, 8. u. 219. Macer Flor. 178 de allio) eo. Choul (wo *o* kurz gemessen *hydropicis* sic humores desiccat aquosos.) ol (c. 11 de betonice) ed. Choul. — Im g.: Veget. a. v. 5, 26, 1. Ambros. in Luc. 195.
ise 270.

pĭsis, is, *f.* *ὑδρώπισις, ἡ, die Wasserht, Plin. 20, 43.
ropisis Acc. Pl. Neue I 252. — Englisch: *dropsy*.

pismus, i, *m.* *ὑδρωπισμός, ὁ, die Ergung von Wasser, Wassersucht, Cael. acut. 1, 14, 108. Id. tard. 3, 8, 133.
ise 54.

ps, ōpis, Acc. ōpem u. ōpa, *m.* [*HP. Bern. 53, 81*], *ὕδρωψ, ωπος* (auch *οπος*), *ὁ*, Wassersucht, Cels. 3, 21. §. 1 sqq. . Aur. tard. 3, 8, 96 sqq. Hor. carm. 2, . Col. 7, 7, 3. Veget. a. v. 5, 34. — Plur. *opes*, die verschiedenen Arten der Wassersucht, Cael. Aur. tard. 3, 8, 98. — Übertr. das Sich-Aufblähen des Hoffärtigen, die Hoffart, Cl. Mam. anim. 3, 7. — Sidon. ep. 9, 9.
hydrops, pis Neue I 134. — Weise 52. 270.

hȳdrŏs, i, *m.*, s. *hydrus*.

hȳdrŏsĕlīnum, i, *n.* *ὑδρο-σέλινον, τό, wilder Eppich, App. herb. 79.

Hydrūntum, i, *n.* u. **Hydrūs**, untis, *f.* Ὕδρους, οῦντος, Acc. ion. (Scyl. 27) Ὑδρόεντα (ὁ, St. B. s. v.), griechische Hafenstadt Calabriens. jetzt Otranto, Cic. ep. 16, 9, 2. — Plin. 3, 101. — Itin. Anton. 521, 1. — *Hydruntum* Liv. 36, 21, 5. — Plin. 3, 100. — Itin. Anton. 118, 4. — *Hydrus* mons Mela 2, 4, 7. — avius *Hydrus* Lucan. 5, 375. — Davon: *Hydruntīnus*, a, um, aus oder bei *Hydruntum*, hydruntinisch, mare Cassiod. var. 1, 2. — Plur. Subst. *Hydruntini*, orum, *m.*, die Hydruntiner, Gruter inscr. 374, 5.
Corss. kr. Btr. 469. 476 f. Voc. II 178. — Hydrus m. — Neue I 631. Hydrusis Gen. Sing. I 149. — Hydruntem u. Hydruntum Acc. Sing., Hydrunte u. Hydrunto Abl. Sing. I 326. — Corss. Voc. II 814: Hydruntum.

hȳdrus, i, *m.* ὕδρος, ὁ. I. Die Wasserschlange, *Hyder*, Plin. 6, 23 (26). Verg. A. 7, 753. Amm. 22, 15. Jede Schlange, Val. Fl. 6, 437. 7, 76. 8, 343. Stat. Th. 11, 494. Lucan. 9, 673. Claudian. cons. Stil. 1, 2, 137. Die Schlangen am Haupt der Medusa, Val. Fl. 2, 195. 4, 413. 6, 397. Ov. Met. 4, 800. Die Furien, Verg. A. 7, 447. — Dichterisch: caderent omnes e crinibus hydri, d. h. poetisches Feuer, Iuven. 7, 70. — II. Übertr. A. Das Schlangengift, Sil. 1, 322. — B. Nom. Propr. Hydros, i, m., das Gestirn der Wasserschlange, sonst Hydria oder Anguis genannt, Germanic. Arat. 423. u. 429. — Abgeleitet: *hydrīnus*, a, um, von der Wasserschlange herstammend, vulnera Prudent. περὶ στεφ. 10, 855. caput, Turrib. ep. c. 2 (an Leo epp. lib. 15).
Schultz Syn. 254, 338. — Ramshorn Syn. 113. — Weise 56.

Hȳgēa oder **Hȳgīa**, ae, *f.* (*Ὑγεία) Ὑγίεια, ἡ (att. auch *ὑγιεία*), Hygia, die Göttin der Gesundheit und Tochter des Äsculap, Plin. 34, 8 (19), 80. Id. 35, 11 (40), 137. Mart. 11, 60, 6. Orelli inscr. 1576. — Nebenform: *Hygĭeia*, ae, *f.*, Gruter inscr. 31. Murat inscr. 169. Orelli inscr. 440.
Hygiă Nom. Sing. Neue I 53.

hȳgra, ae, *f.* *ὑγρά, ἡ (von *ὑγρός*, liquidus), eine Augensalbe, viell. = *hygremplastrum*, w. m. s., Scribon. comp. 37. 38.
Weise 271 A.

hȳgremplastrum, i, *n.* *ὑγρ-έμ-πλαστρον, τό, ein flüssiges oder nasses Pflaster, Plin. 34, 155.
Weise 271 A.

hȳgrŏphŏbĭa, ae, *f.* *ὑγρο-φοβία, ἡ (= *ὑδροφοβία*) die Scheu vor allen Flüssigkeiten, Cael. Aur. acut. 3, 9, 98.

hȳlē, ēs, *f.* ὕλη, ἡ. I. Die Materie, der Stoff, Macr. sat. 1, 17, 69. Id. somn. Scip. 1, 12, 11. Chalcid. Tim. 123. — II. Die schriftlichen Materialien, Attei. Philol. ap. Suet. gr. 10: hylen nostram aliis memento commendare: quam omnis generis coëgimus, uti scis, octingentos in libros.
Weise 63.

hȳlĭcus, a, um, *ὑλικός, materialis, corporeus*, Macr. Vict. adv. Ar. 1, 58.

Hȳmēn, ĕnis, *m. Ὑμήν, ένος, ὁ.* I. Der Gott d. Vermählung oder Hochzeit, Hymen, Ov. Her. 6, 44. 9, 134. Stat. Th. 5, 71. Hymen hymenaeus Catull. 62, 5 (nach dem griech. *Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε*): iam veniet virgo, iam dicetur Hymenaeus. Hymen o Hymenaee, Hymen ades o Hymenaee. Id. 62, 10. 19. 25. 31. 38. 48. 66, wofür io Hymen Hymenaee io, io Hymen Hymenaee, Id. 61, 124. 144 sq. Ov. Met. 1, 480: nec quid Hymen, quid Amor, quid sint conubia, curat. Id. Her. 12, 143. 14, 27: vulgus Hymen Hymenaee vocant, fugit ille vocantes. Stat. silv. 1, 2, 238. — II. Übertr. *hȳmēn, ĕnis, m. [HI. Not. Bern. 16, 80], ὑμήν, ένος, ὁ*, zuerst bei *Plaut. Cas. 668 zweimal. 676 zweimal. 677.* A. Das Hochzeitslied, Ov. Her. 12, 137: et subito nostras hymen cantatus ad aures venit. Claudian. ep. ad Seren. 2. — B. Die Hochzeit, Sen. Troad. 861: quicumque hymen funestus illaetabilis lamenta, caedes, sanguinem gemitus habet, est auspice Helena dignus. Stat. silv. 1, 2, 25. — C. Das Jungfernhäutchen, Donat. Ter. Eun. 5, 7, 7: membrana virginalis, qua rupta desinit esse virgo. Serv. Verg. A. 4, 99.

Himinis Schuch. Vulgärl. II 396. 411.

hȳmĕnaeus (-ŏs), i, *m. [HIus Not. Bern. 16, 81], ὑμέναιος, ὁ, Pl. Cas. 667. 668. 674. 676. — Pac. 113. — Ter. Ad. 905. 907. — Turp. 166.* I. Eigtl. Der Brautgesang oder das Hochzeitlied, welches bei der Heimführung der Braut gesungen wurde, vgl. *epithalamium*, Turpil. com. 166, Pacuv. tr. 113. Ov. Met. 12, 215. Ter. Ad. 5, 7, 7: hoc mihi morae est, tibicina, et hymenaeum qui cantent. Plaut. Cas. 4, 3, 8: occentare. clarus Lucr. 1, 97. Verg. A. 7, 398. u. a. — II. Übertr. *Hymenaeus, Ὑμέναιος*, d. Gott der Hochzeit, Hymenaeus, Ov. Met. 10, 2. Claudian. epithal. Pall. 31. Ov. Pont. 1, 2, 133. Stat. silv. 2, 7, 87. Sen. Med. 110. Varro sat. Men. 8, 4. Tert. praescr. haer. 3. — Davon die metonymischen Bedeutungen abgeleitet: A. Die Hochzeit, Stat. Th. 3, 283. Verg. 4, 127: conubio iungam stabili propriamque dicabo: hic hymenaeus erit. Id. 1, 651: (Helena) Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos. Lucr. 4, 1247. Verg. A. 1, 655. 3, 328. 4, 99. 6, 623. Ov. Her. 2, 33. — B. Von Thieren, die Begattung, Verg. G. 3, 60: (equarum) aetas Lucinam iustosque pati hymenaeos desinit ante decem post quattuor incipit annos. Avien. progn. 437.

Rénier inscr. de l'Alg. 378. — hymenaeon Acc. Sing. Neue I 130. — Bramb. lat. Orth. 284. — Id. Hilfsb. 42. — Schuch. Vulgärl. I 397. — Ribb. prol. ad Verg. 415. — Weise 55. 228. 291 A. 308.

hȳmĕnāĭcus, a, um, **ὑμεναϊκός*, Adj., zum Hochzeitgesanggehörig, hymenäisch, metrum Serv. de cent. metr. 3, 2 (p. 460, 16 K.) Plot. de metr. comp. 3, 66 ed. Gaisf. p. 517, 4 K. (2640 P.).

hȳmĕnēĭus, a, um, *ὑμενήϊος*. Adj., hymeneïsch, zur Hochzeit gehörig, Hochzeit, Marc. Cap. 2, 34, 132: lex. Id. 7 init.: tripudia.

†hȳmnārĭum, ii, *n.*,
†Hymnētrĭa, ae, *f.*,
†hymnĭdĭcus, a, um, } s. *hymnus*.

†hymnĭfĭco, āvi, ātum, āre,
†hymnĭo, ire, } s. *hymn*

Hymnis, ĭdis, *f. Ὑμνίς, ίδος (ἡ)*, Name griechischen Hetäre, als Titel einer Co des Cäcilius Statius, Cic. fin. 2, 22; vgl. com. 64 sqq. p. 45 R.² — und Name d liebten des Lucilius, Lucil. sat. 1, 23 28, 21 u. 22; 39, 27.

Hymnis, Hymninis u. Hymnidis Gen. Sing., Hy Hymnidi Dat. Sing. Neue I 141. 342.

hymnĭso, āre,
†hymnĭsonus, a, um, } s. *hymnus*.

hymnŏdĭcus, a, um, *[hymnidicus H(d)Cu Bern. 45, 108], ὑμν-ῳδικός*, Adj. (von *ὑμν-* Hymnen singend, lobsingend, math. 8, 25.

Conjectur von Geppert, Plaut. Cas. 674: *sitque hymnodia*. Vgl. Tuchh. de vocab. graec. 31. — W

hymnŏlŏgus, i, *m. ὑμνο-λόγος, ὁ* (z w. Hymnensänger, Lobsänger, Firm. 3, 6 u. 12. Orelli inscr. 2617.

Friedl. Sitteng. III 253, 3.

hymnus, i, *m. [H(u)Mus Not. Bern. 45, ὕμνος, ὁ.* I. Der Lobgesang auf die heit, die Hymne, Lucil. sat. 28, 44 (ap p. 330, 9.). Sen. fr. 88. Prudent. cathe 37, 4, 75. Beda de metris p. 2367. P. norum scriptor hymnorum, Psalmist, L 8, 14. hymnos cantare coeperunt, Augu d. 22, 8, 8. p. 573. 9 D². Bei Lucil. (28, 44 G.) ist Hymnis Vocat. von H w. m. s. — II. Nom. Propr. *Hymnus*, eines Jünglings, Mart. 12, 76, 2. — A tungen: *†hymnārĭum, ii, n.*, eine Hym sammlung, Gennad. vir. illustr. *†Hymnētrĭa, ae, f.*, römischer Frauen Inscr. ap. Fabretti 285. n. 191. — *†hy cus, a, um*, von *ὕμνος* u. dicere, Hym singend, Avien. Av. carm. 178. Mar in Av. 2. — *†hymnĭfĭco, āvi, ātum, āre*, Act., Hymnen singen, lobsin Commodian. instr. 23. — *†hymnĭo, īre*, Act. = *ὑμνέω*, Hymnen singen, Pru στεφ. 1, 118: hymnite matres prorecepti vulis. — Nebenform: *hymnīsāre*, M 26: *ὑμνήσαντες*. — *hymnizare*, Aug. in 33. — *†hymnĭsŏnus, a, um*, von *ὕμνος* nare, lobsingend, Paulin. Nol. car 200. 28, 230: chori.

Corss. I 109: „Die Eigenthümlichkeiten un derbnisse der spätlateinischen Volkssprache treten hervor in dem provinzialen Volksdialect Camp wie ihn für das erste Jahrhundert nach Chris Griffel- und Pinselinschriften von Pompeji zeig diesen ist auch das anlautende *h* mehrfach ni schrieben, so in: *edone*, Giorn. d. scav. d. Pom p. 5. *Iacinthus*, Garrucci. Graff. Pomp. XXVII, 11. Garruci, Graff. Pomp. XXVII, 25.“ — Bramb. la 203. 284. — Ritschl Opusc. II 480. — Bramb. Hil — Weise 228. 291. — Paucker spicil. 70: *hymn* H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 688, vgl. a Id. Ital. u. Vulg. 253.

hȳophthalmŏs, i, *m. *ὑό-φθαλμος, ὁ*, Schw auge, die auch Aster Atticus u. rein *quinalis* (Schamkraut) genannte Pflanze, herb. 61. Plin. 37, 187.

hȳoscȳămĭnus, a, um, **ὑος-κυάμινος*, aus Bilsenkraut, oleum Plin. 23, 9

Weise 63. 192.

hȳoscȳămus, i, *m.* (-um, i, *n.*) *ὑος-κύαμ* (eigtl. Saubohne), das Bilsenkraut, *-amus*, Plin. 35, 35. Nom. *-amum*, C 33, §. 7. 3, 18, 43 ed. Daremb. Vgl. ib

rosciamus niger (?). Col. 6, 38, 3. Scrib. . 181. — Verstümmelte Nebenform: *iamus*, Veget. a. v. 3, 12, 5. Pallad. 1, ›. Vulg. (Schneider ohne Noth hyosc.). r. flor. 61, 1933 ed. Choul. (woselbst auch lat. *caniculata*). Plin. Val. 1, 14 extr. u. . Dynam. 8, 10.
l. Wortb. 44. — Schuch. Vulgärl. II 275. — Weise

·is (hÿŏsĭris), is, *f.* **ὑόσερις, ἡ*, eine der vie ähnliche Pflanze, nach Sprengel die warze Flockenblume (Centaurea ·, L.), Plin. 27, 90.
ise 149.

thrŏs, ŏn, *ὑπ-αιθρος*, Adj., unter em Himmel befindlich, unbedeckt, dationes Vitr. 5, 9 med. loca (neben a) Id. ib. aedes, aedificium, u. Subst. *hypaethros*, i, *f.* (nach andern *hypaethra*, , *n.*), ein Tempel, dessen Zelle in der ohne Dach ist, Vitr. 1, 2.
. II 1979. — K. Fr. Hermann die Hypäthraltempel terthums. Göttingen 1814. — Weise 282.

ăgē, ēs, *f.* *ὑπ-αλλαγή, ἡ*, die Verhselung, eine rhetorische Figur, nach ıer die Beziehungen der Gegenstände echselt scheinen, wie *dare classibus ·os* statt *classes austris*, Serv. Verg. A. 3, 'gl. Id. ib. 1, 9 u. 2, 98.
ise 238 A.

, ēs, *f.* *ὑπάτη, ἡ*, sc. *χορδή*, die unterste letzte Saite mit dem tiefsten Ton, 5, 4, 6. = 112, 17 R. u. a. Censor. fr.
.
ise 61. 291.

us, a, um, *ὑπάτιος*, Adj. (= *ὑπατικός*), tiefsten Saite gehörig, exorsus . Cap. 9, 317.

·īdēs, -dĕs, **ὑπατο-ειδής*, *-δές*, eine Art kalischer Modulation, wie die Saite ate (m. s. *ὑπάτη*), der Saite Hypate prechend, melopoeïa Marc. Cap. 9, 965 sq. Vgl. *mesoides*.

ŏn, i, *n.* *ὑπ-ήκοον, τό*, eine Pflanze, die ende Lappenblume (Hypecoum pro·ens, L.), Plin. 27, 93.
ise 149.

·tē, ēs, *f.* **ὑπ-ελάτη, ἡ*, breitblätter Mäusedorn, eine Pflanze (Ruscus phyllum, L.) = *hypoglottion* w. m. s. ı *danaē* u. *carpophyllon* genannt), Plin. 31.
ise 148.

ĕmĭus, a, um, *ὑπ-ηνέμιος*, Adj., Wind ıaltend, windig, ova, Windeier, Plin. 60 u. 166.

aeŏlĭus, a, um, *ὑπερ-αιόλιος*, hyperäoh, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. 7 (a) *ed. Garet.*

austērŏs, ŏn, *ὑπερ-αυστηρός*, Adj., über·, sonst austerius vinum, Cael. Aur. tard. 35.

ballontes, Acc. as, *m.* *ὑπερ-βάλλοντες* (*βάλλω*, übersteige, überschreite), die zähligen, dies, von den Schalttagen, Solin. 42. = *supernumerarii*.

bătŏn, i, *n.* *ὑπερ-βατόν, τό*, die Trennung er grammatisch zusammengehöriger Wörter Redetheile durch andere, des Wohllauts n oder aus andern Gründen, die Wortversetzung, das Hyperbaton, eine rhetor. Figur, Quinct. 8, 6, 62. Plin. ep. 8, 7, 2. Charis. 275, 6. Diom. 460, 23. Rein lat. *verbi* oder *verborum transgressio* Quinct. 8, 6, 67 u. 9, 3, 91. oder *transcensio*, Isid. or. 1, 36, 16. — synchysis, id est hyperbati longa confusio Serv. Verg. A. 3, 348.
Bramb. lat. Orth. 203. — Weise 237.

hÿperbŏlaeoe, ōn, *m.* *ὑπερ-βολαῖοι, οἱ*, die obersten Töne in der Tonleiter, welche aus vier oder fünf Tetrachorden zusammengesetzt waren, soni Vitr. 5, 4, 7 u. 5, 5.
Weise 39. 291.

hÿperbŏlē, ēs, *f.* *ὑπερ-βολή, ἡ*, die Übertreibung einer Sache, Hyperbel, rhetor. t. t., rein lat. superlatio, Sen. benef. 7, 23, 1 sq. Quinct. 8, 4, 29. 8, 6, 67. Isid. or. 1, 36. Macr. sat. 4, 2, 4. Charis. 275, 23. Diom. 461, 21. Bei Cic. top. 10, 45 u. fam. 7, 32, 2 griech.
hyperbole u. hyperbola Nom. Sing., hyperbolen Acc. Sing. Neue I 41. 42. — Weise 237.

hÿperbŏlicē, Adv., s. hyperbolicus.

hÿperbŏlĭcus, a, um, *ὑπερ-βολικός, ἡ, όν*, übertrieben, hyperbolisch, instrumenta, Sidon. ep. 7, 2 med. zw. (Cujac. liest *hypobola*, *ὑπόβολα* = verpfändet). — Davon: *hÿperbŏlĭcē*, Adv., dictum, Hieron. in Iesai. 2, 6, 25. Id. in Galat. 4, 15. u. 16.

hÿperbŏrĕānus, a, um, s. hyperboreus.

hÿperbŏrĕus, a, *ὑπερ-βόρεος*, Adj., über den Boreas hinaus, hyperboreisch, nördlich, orae Verg. G. 3, 196. pruinae Val. Fl. 8, 210. Claudian. cons. Stil. 2, 256. arae Id. cons. Hon. 6, 26. Grypes Id. ib. 6, 30. App. Met. 11. p. 269. ursa Lucan. 5, 23. triumphus, des Domitian über die Katten, Mart. 8, 78, 3. — Im Plur. Subst. *Hÿperbŏrēi, ōrum*, *m.* *Ὑπερ-βόρε(ι)οι, οἱ*, die über den Boreas hinaus Wohnenden die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, dessen Wohnsitze man in dem äußersten Norden, welchen die Griechen nach der frühesten Erdkunde in Thracien annahmen, setzte, Cic. n. d. 3, 23, 57. Mela 1, 2, 4 sq. 3, 5, 1. Plin. 4, 12 (26). Solin. 26. — Abgeleitet: *hÿperbŏrĕānus, a, um*, hyperboreisch, Hieronym. in chron. Euseb. ad a. 1560.
Weise 230 A. — Saalf. Italogr. II 38.

hÿperbrăchÿs, Acc. yn, *m.* **ὑπέρ-βραχυς, ὁ*, das Versglied — ⏑ — — —, Diom. 481, 19 (478 P.). Andere lesen: *hypobrachys*.
Weise 230 A.

hÿpercătălectus (hÿpercătălecticus), a, um, *ὑπερ-κατάληκτος*, Adj. (**ὑπερ-κατα-ληκτικός*), hyperkatalektisch, d. h. mit einer oder mehreren überzähligen Silben am Ausgange, ein Vers mit überzähligem Fuß, versus, species carminum, Serv. centim. 457, 14 K. (p. 1817. P.). Diom. 502, 7. Prisc. part. XII vers. Aen. 1, 4. p. 460, 5 K. — Spätlat. Nebenform: *hypercătălecticus*, Serv. Verg. E. 8, 78.
Weise 230 A.

hÿpērcătălexis, is, *f.* *ὑπερ-κατά-ληξις, ἡ*, der Versausgang, Audacis Excerpt. 333, 19 K.

hÿperdōrĭus, a, um, *ὑπερ-δώριος*, überdorisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hÿperhÿpătē, ēs, *f.* **ὑπερ-νπάτη*, *ἡ*, die Saite, welche noch über der äußersten beigegeben ist, vgl. hypate, Boëth. 2. music. 20. p. 1073.

hÿperĭastĭus, a, um, *ὑπερ-ιάστιος*, überionisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hÿpĕrīcŏn, i, *n. ὑπ-έρεικον, τό*, eine Pflanze, Feldcypresse, = *chamaepitys*, w. m. s., Plin. 26, 85 (Hypericum perforatum oder crispum, L.).
Weise 148.

Hÿpĕrīōn, ŏnis, *m.* *Ὑπερίων, ονος* (*ὁ*), „der über uns Wandelnde". I. Ein Titan, Sohn des Uranus u. der Gäa, *Hyperione* natus = Sol, Ov. Met. 4, 192. — II. Appellat. = Helios, der Sonnengott selbst, Ov. Met. 8, 564. — *Hyperionis* urbs (= Heliopolis) Id. ib. 15, 406. — *Hyperionis* aedes, der Sonnentempel daselbst, Id. ib. 15, 407. — Davon: *Hÿpĕrĭŏnĭdēs*, *ae*, *m.* *Ὑπεριονίδης* (*ὁ*), der Hyperionide, der Sohn des Hyperion, = Aëtes, Val. Fl. 5, 472. — *Hÿpĕrĭŏnis*, *ĭdis*, *f.*, die Hyperionide = *Eos*, Ov. fast. 5, 159. — *Hÿpĕrĭŏnĭus*, *a*, *um*, hyperionisch. — I. Zum eigtl. Hyperion gehörig, Sol, Avien. Arat. 396. — II. Zum Sonnengott gehörig, lampas, Sil. 15, 214. — currus Val. Fl. 2, 34.

hÿperlȳdĭus, a, um, *ὑπερ-λύδιος*, Adj., überlydisch, Serg. 532, 20 K.

hÿpermĕtĕr, i, *m.* *ὑπέρ-μετρος*, eine Versart, Diom. 494, 24 K.
Weise 230.

hÿpermixŏlȳdĭus, a, um, *ὑπερ-μιξο-λύδιος*, über die lydische Tonart hinaus, Benennung eines musikalischen Accordes, Boëth. inst. mus. p. 344, 3 (4. music. 16. p. 1160.). Censor. fr. 12, 2.

hÿpĕrŏcha, ae, *f.* *ὑπερ-οχή*, *ἡ*, der Überrest, Überschuss, Dig. 20, 4, 20, = *reliquia*.

hÿpĕrŏchĭus, a, um, von *ὑπέρ-οχος*, Adj., hervorragend, andere übertreffend, victor Grut. inscr. 657, 4, = *praestans*, *superans*.

hÿperphrȳgĭus, a, um, *ὑπερ-φρύγιος*, Adj., überphrygisch, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hÿpersarcōsis, is, *f.* *ὑπερ-σάρκωσις*, *ἡ*, das Überwachsen mit Fleisch, Marc. Emp. 9.

hÿperthȳrum, i, *n.* *ὑπέρ-θυρον, τό* (= *ὑπερθύριον*), der Fries an der Oberschwelle, im Plur. die Verzierungen über der Thür, außer dem Sturz, also Fries u. Kranz, Vitr. 4, 6. §. 2. u. 4 = 97, 14 *R.* (*al. hypothyrum*).
Weise 231.

hÿphĕăr, ăt̆ŏs, *n.* *ὑφεαρ*, *ατος*, *τό*, bei den Arcadiern die auf den Tannen wachsende Mistel, Plin. 16, 245 sq., vgl. *adasphear* u. a.

hÿphĕn, *n.* indeclin. *ὑφ-ἑν*, *ἡ* (eigtl. *ὑφ' ἕν*, in eins zusammen, ungetheilt), das Hyphen als gramm. Figur für das Zusammensprechen zweier Wörter, welche gewissermaßen durch einen Bindestrich verbunden gedacht sind, Diom. 434, 36 (429 P.). Serv. Verg. A. 1, 192. Prisc. de accent. §. 6. p. 520, 8 K.
Weise 226.

hypnălē, ēs, *f.* **ὑπναλῆ*, *ἡ* (von *ὑπ* schläfrig u. einschläfernd), eine O art, Solin. 27, 31.

hypnōtĭcē, ēs, *f.* *ὑπνωτική*, *ἡ*, ein schläferndes Kraut, App. herb. 74
Weise 151 A.

hypnōtĭcus, a, um, *ὑπνωτικός*, Adj., schläfernd, Schlaf bringend, Prisc. 2, 18.
Weise 272.

hÿpŏaeŏlĭus, a, um, *ὑπο-αιόλιος*, Adj., äolisch, eine griech. Tonart, Cass music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hÿpŏbăsis, is, *f.* *ὑπό-βασις*, *ἡ*, der U satz, das Fußgestell, die Basi Monumentes, marmorea Orelli inscr. 154

Hÿpŏbŏlĭmaeus, i, *m.* *ὑπο-βολιμαῖος* der Untergeschobene, ein Lustsp Menander, nachgeahmt von Caecilius 15, 4, 5. Quinct. 1, 18, 10. Vgl. Paul s. v. noxia p. 174 Müll.

hÿpobrachys, s. *hyperbrachys*.

hÿpŏbrÿchĭum, ii, *n.* *ὑπο-βρύχιον, τό* Wasser) der ersäufende Wasserst irrespirabile Tert. idol. 24, = *vortex*.

hÿpŏcausis, is, *f.* *ὑπό-καυσις*, *ἡ*, die F einrichtung oder Heizung von ein in die Länge geführter canalförmig aus welchem die Hitze in das *hypoc* w. m. s, strömte, Vitr. 5, 10, 1 sqq Schneider zu Vitr. tom. II. p. 383 125, 8 R.
Marqu. Privatalt. I 290. — Id. Privatl. I (1 — Gallus³ III 129. — Weise 298 A.

hÿpŏcaustērĭum, ii, *n.* **ὑπο-καυστήρι* = *hypocauston*, w. m. s., Compend. 16. p. 300, 18 Rose.

hÿpŏcaustŏn (-um), i, *n.* *ὑπό-καυστον*, gewölbte hohle Raum unter dem Fu des Zimmers, in welchen die Hitze *hypocausis*, w. m. s., einströmte, das erwärmte u. dann von Röhren aufgefa durch die Wandungen nach dem obere geleitet wurde, das Heizgewölbe, *vaporarium*, Plin. ep. 2, 17, 11. u. 2 42. Stat. silv. 1, 5, 59. — Adjecti Dig. 32, 9, 55. §. 3. ed. Beck.: hypo diaetae, Schwitzstuben.
Marqu. Privatalt. I 290. — Ephem. epigr. II v. 21. — Gallus³ I 104. — Weise 298.

hÿpŏchoeris, ĭdis, *f.* *ὑπο-χοιρίς*, *ίδος*, Pflanze aus dem Cichoriengeschlech 21, 89.
Weise 149.

hÿpŏchondrĭa, ōrum, *n.* *ὑπο-χόνδρια*, Seitenweichen, der weiche Theil de unter dem Brustknorpel u. den Rippe die Weichen u. die Scham, der Unt die Eingeweide, die Hypochondri lat. *praecordia*, Theod. Prisc. de d

hÿpochrŏs, *ὑπ-ωχρος*, Orib. Bern. 7, *subpallidus*.

hÿpŏchўma, ătis, *n.* *ὑπό-χυμα, τό*, da laufene, verdunkelte Auge, der St *hypochysis*, w. m. s., Marc. Empir. 8 *suffusio oculorum*.

hÿpŏchўsis, is, Acc. im, *f.* *ὑπό-χυσις* Verdunkelung des Auges, wenn sich F keit vor die Sehe setzt u. das Sehen ve der Staar, rein lat. suffusio oculoru

3. Veget. a. v. 4, 17, 2. Cels. 6, 6, 35. d. Tim. 243, = *suffusio oculorum.*
chysis Acc. Pl. Neue I 252. — Weise 270.

tis, ĭdis, *f.* *ὑπό-κιστις*, ἡ, die Cist(h)usle, eine Schmarozerpflanze, welche auf Wurzeln des *κίστος* wächst, deren Saft zuweilen benutzt wurde (Asarum oder Cyhypocistis, L.), Plin. 24, 10 (31). 26, 8 28. 16 (92). ib. 11 (48). Cels. 5, 7. u. 5, Plin. Val. 2, 18. — Die Schreibung sten Hdschn. ist *hypocistis* (nicht hypo-), vgl. *orobethron.*
e 149.

rĭăsis, is, *f.* **ὑπο-κορίασις*, ἡ, eine krankheit unter dem Augapfel, . a. v. 3, 16, 1.
e 48.

risma, ătis, *n.* *ὑπο-κόρισμα*, τό (eigentl. chmeichelnder, mildernder Ausdruck), amm. t. t. ein Verkleinerungswort, inutivum, Charis. 37, 9 u. 13 (24 P.).
se 226.

risticōs, Adv. *ὑπο-κοριστικῶς*, in Diminurm, rein lat. *per diminutionem*, Tert. , 3.

isis, is, *f.* *ὑπό-κρισις*, ἡ, die Nachng einer Person in Rede u. Geberden, t. vit. Verg. 11, = *pronuntiatio.*
se 48.

ita (-ēs), ae, *m.* *[H(u)PRa Not. Bern.* *, ὑπο-κριτής*, ὁ. I. Der Mime, welcher Vortrag eines Schauspielers mit Geberdebegleitete, Suet. Ner. 24. (Abl. -*tā*). t. 2, 17, 12 u. 11, 3, 7 (Acc. -*tēn*). — bertr. ein Heuchler, s. Isid. or. 10, Vulgata Iob. 8, 13. Ib. Matth. 6, 2.
criten Acc. Sing. Albin. VII 303, 21 K.: hypocrita latine simulator. — hypocrita Abl. Sing. Neue I Weise 47. 294.

ĭăcŏnus, i, *m.* *ὑπο-διάκονος*, ὁ, der rdiaconus, Cod. Theod. 16, 2, 7. m. ep. 51, 2.

idascălus, i, *m.* *ὑπο-διδάσκαλος*, ὁ, der erlehrer, Cic. fam. 9, 18, 4, = *adiutor tri.*
l, Gallus² II 93. — Saalf. Hellenism. 55.

ōrĭus, a, um, *ὑπο-δώριος*, Adj., unterisch, Benennung eines musikalischen rdes, Boëth. inst. mus. p. 342, 13 Fr. (4. c. 14. p. 1157. Vgl. Id. ib. 16. p. 1160.) or. fr. 12, 2. Cassiod. de music. p. 55, *ed. Garet.* — Serg. 532, 21 K.

ŷma, ătis, *n.* **ὑπό-δυμα*, τό, die Hüllen Brusteingeweide, Cael. Aur. tard. 1, : membrana, quae latera ex interioribus git.
ise 48.

aeŏs, ŏn, *ὑπό-γαιος*, Adj. (ion. für *ὑπόγειος*), unterirdisch, loca, Cael. Aur. acut. , 191. — Subst. hypŏgaeum (ypŏgaeum, ŏgēum), i, *n.* *ὑπό-γαιον*, τό (*ὑπό-γειον*), ein erirdisches Gewölbe, Keller, bes. ltengewölbe, Todtenkammer, Petron. 2. ed. Buech. (vulg. hypogeum). Vgl. er inscr. 1114, 3. Muratori inscr. p. 692, onii inscr. cl. 8, no. 14. IRN. 7133.
huch. Vulgärl. II 462. — Weise 278.

ēsŏn, i, *n.* *ὑπό-γεισος*, ἡ, die große Art Hauslauch, welche in den Dachrinnen ast, Plin. 25, 160: Italia sedum maius t.
ise 37. 147.

hypŏgēum, i, *n.* *ὑπό-γειον*, τό, ein unterirdisches Gewölbe, Kellergeschoss, Vitr. 6, 8, 1 (6, 11) = 151, 25 *R.* Im übrigen vgl. *hypogaeum* unter *hypogaeos.*
Corss. Voc. I 110: „*upogaco*, I. N. 7131". — Weise 196.

hypŏglossa, ae, *f.* *ὑπό-γλωσσον*, τό, Zungenmäusedorn, ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern sich ein Blättchen wie eine Zunge zeigt, unter welchem die Blüte u. der Fruchtstengel hervorkeimen. (Ruscus hypoglossum, L.), Plin. 27, 93.
Weise 149.

hypŏglottĭŏn, ii, *n.* *ὑπο-γλώττιον*, τό, breitblättriger Mäusedorn, ein Strauch (Ruscus hypophyllum, L.), Plin. 15, 131. App. herb. 58.
Weise 148.

hypŏgrăphum, i, *n.* **ὑπό-γραφον*, τό, der vorläufige Entwurf, das Concept, Augustin. ap. Donat. vit. Verg. 12: vel prima carminis hypographa vel quodlibet colon mitteret.

hypŏiastĭus, a, um, *ὑπο-ιάστιος*, Adj., unterionisch, tonus, eine griech. Tonart, Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hypŏlīptĭcus, a, um, *ὑπο-λειπτικός*, Adj., zurückbleibend, Chalcid. Tim. 74, = *remanens, subsistens.*

hypŏlydĭus, a, um, *ὑπο-λύδιος*, Adj., unterlydisch, Benennung eines Accords, Boëth. inst. music. p. 342, 13 Fr. (4. music. 14. p. 1157). Censor. fr. 12, 2.

hypŏlysŏs, i, *f.* **ὑπό-λυσος* (*ὑπο-λύω*), eine Pflanze, sonst *artemisia* gen., Beifuß, App. herb. 11.
Weise 151 A.

hypŏmēlis, ĭdis, *f.* **ὑπο-μηλίς*, *ίδος*, ἡ, eine säuerliche Obstart, Pallad. Dec. 4, 1. zw.
Weise 151 A.

hypŏmnēma, ătis, *n.* *ὑπό-μνημα*, τό, eine schriftliche Bemerkung, Notiz, Excerpt aus einem Schriftsteller, Cic. fil. ap. Cic. fam. 16, 21, 8 (wo heteroclit. Abl. Plur.: *hypomnematis*): in exscribendis *hypomnematis*, = *nota, annotatio.* Griech. bei Cic. Att. 2, 1, 2; 15, 23; 16, 14, 4.
hypomnema, atis Neue I 152. hypomnematis Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Weise 48.

hypŏmnēmătŏgrăphus, i, *m.* *ὑπο-μνηματογράφος*, ὁ, der Notizenschreiber, Controleur, rein lat. *commentariensis*, Cod. 10, 31, 59. Cod. Theod. 12, 1, 192.

hypŏmochlĭŏn, ii, *n.* *ὑπο-μόχλιον*, τό, der Stützpunkt, die Unterlage unter dem Hebel, Vitr. 10, 3, 2 (griech.) = 251, 1 *R.* u. 3 (lat.) (10, 8) = 253, 13 *R.*
Weise 258 A.

hypŏmŏnē, ēs, *f.* *ὑπο-μονή*, ἡ, das Zurückbleiben mit dem Hauptgedanken, um dann damit den Zuhörer zu überraschen, rein lat. *sustentatio* oder *inopinatum*, eine rhet. Figur, Rufin. de fig. sent. 34. (Halm Rhet. Lat. griech.). Vgl. Quinct. 9, 2, 22.
Weise 238 A.

hypŏphŏra, ae, *f.* *ὑπο-φορά*, ἡ, der Einwand von Seiten des Gegners, rhetor. t. t., Marc. Cap. 5, 186, 563.

hypŏphrygius, a, um, *ὑπο-φρύγιος*, Adj., unterphrygisch, Benennung eines Accords, Boëth. 4. music. 14. p. 1157. Censor. fr. 12, 2. Cassiod. de music. p. 557 (a) *ed. Garet.*

hŭpōpĭum, ĭi, *n.* *ὑπ-ώπιον, τό*, die Gegend unter dem Auge, Th. Prisc. 1, 10: tumor circa interiorem oculorum angulum, quem *hypopium* dicimus.

hŭpŏpŏdĭŏn, ĭi, *n.* *ὑπο-πόδιον, τό*, der Fußboden, Paul. sent. 3, 6, 65, = *solum, pavimentum*.

hŭpŏstăsis, is, *f.* *ὑπό-στασις, ἡ*, die Substanz, das Wesen, die Person, die Persönlichkeit, Cod. 1, 1, 6. Hieronym. ep. 15, 3 u. 4 (ad Damas. 15 (ep. 57), wo Plur.).

hŭpŏtaurĭum, ii, *n.* *ὑπο-ταύριον, τό*, die Gegend zwischen den Schamtheilen oder Hodensack und dem After, Veget. a. v. 1, 46. 2, 18, 2.

hŭpŏtēnūsa, ae, *f.* *ὑπο-τείνουσα, ἡ* (vgl. *αἱ ὑπὸ τὰς γωνίας ὑποτείνουσαι πλευραί*, Plat. Tim. 54, d.), die Hypotenuse, die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite, Gromat. vet. p. 190, 11. u. 14. p. 298, 1 u. a. (Hygin. de limit. p. 176. Goes. u. a.) Boëth. art. geom. p. 408, 20 u. a. (ed. Friedl.). — Davon: *hŭpŏtēnūsālis, e*, die Hypotenuse betreffend, zur Hypotenuse gehörig, Boëth. 2. art. geom. p. 1217. (p. 412, 5 u. 414, 26 ed. Friedl.). Gromat. vet. p. 249, 24.
Schuch. Vulgärl. II 191. — Weise 37. 256 A.

hŭpŏthēca, ae, *f.* *ὑπο-θήκη, ἡ*, das Unterpfand, besonders von unbeweglichen Gütern, dagegen *pignus* von beweglichen, die Hypothek, Cic. fam. 13, 56, 2. Iustin. inst. 4, 6, 7. Dig. 13, 7, 9. Ib. 20, 1, 16. 20, 8, 5. 20, 12, 2. — Davon: *hŭpŏthēcārĭus, a, um*, hypothekarisch, actio Dig. 20, 1, 16. creditor Ib. 42, 6, 1.
Ramshorn Syn. 153. — Weise 265. — Saalf. Italogr. II 53. — Weise 202.

hŭpŏthĕtĭcus, i, *m.* *ὑπο-θετικός, ὁ*, hypothetisch, rein lat. *condicionalis*, conclusio, Eulog. in somm. Scip. p. 406, 17 B. syllogismus Cassiod. de syllog. p. 542 (b) *ed. Garet.* Plur. Subst. d. hypothetisch verfahrenden Mathematiker, die Hypothesenmacher, Ps. App. dogm. Plat. 3. p. 276. ed. Hildebr. (p. 279. ed. Oudend.). Isid. or. 2, 18.

hŭpŏtrăchēlĭum, ii, *n.* *ὑπο-τραχήλιον, τό* (der untere Theil des Halses), der Säulenhals, architekt. t. t., das glatte Glied der Säule zwischen den Rinken u. Capitäl, Vitr. 3, 2 sq. 4, 3. 7.
Weise 282.

hŭpŏtrimma, ătis, *n.* *ὑπό-τριμμα, τό*, eine scharfe Brühe aus allerhand gewürzhaften Ingredienzien, scharfe Kräuterbrühe, Apic. 1, 33. §. 34 (lemma) (Schuch. *hypotrima*).

hŭpozeugma, ătis, *n.* *ὑπό-ζευγμα, τό*, eine rhetorische Figur, die Verbindung mehrerer Subjecte mit einem erst am Ende des Satzes erscheinenden Prädicat, Diom. 444, 20 (439 P.), = *subnexum*.
Weise 238 A.

hŭpozeuxis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *ὑπό-ζευξις, ἡ*, eine rhetor. Figur, die Anknüpfung besonderer Prädicate, wenn mehrere Subjecte auf einander folgen, rein lat. *subiunctio* oder *subinsertio* oder *subnexio*; Gegtz. *hypozeugma*, w. m. s.), Charis. 280, 18 (250 P.). Diom. 444, 21 (439 P.). Donat. 397, 19 K. Beda de schem. p. 608, 21 ed. Halm. Vgl. Iul. Rufin. de schem. lex. 4. p. 49. ed. Halm.
Weise 48. 238 A.

hŭpozygŏs, i, *f.* *ὑπό-ζυγος* (= *ὑπο-ζύγιος*, s. w.), das Brustfell, Rippen- oder Seitenfell, Cael. Aur. tard. 2, 11, 127: membrana, quae interius latera cingit. Id. ib. 2, 12. 5, 10, 92. u. 94, = *diaphragma*, w. m. s.

hypsēlŏgrammus, a, um, **ὑψηλό-γραμμος*, hoch eingeschrieben, Frontin. de colon. p. 112. Goes.

hypsōma, ătis, *n.* *ὕψωμα, τό*, die Höhle, Tert. adv. Scapul. 4: sol positus in suo hypsomate et domicilio, = *altitudo*.

hysgīnum, i, *n.* *ὕσγινον, τό* (von einem Strauche *ὕσγη*, wahrsch. galatisch. für *πρῖνος*, Scharlacheiche), eine dunkelrothe Farbe, welche zwischen Scharlach u. Purpur die Mitte hielt, Vitr. 7, 14, 1 = 182, 18. Plin. 9, 140. 21, 26 (97), 170. 35, 6 (26). Dig. 32, 1, 78. §. 5.
Weise 205.

hyssōpĭcus, a, um, *ὑσσωπικός*, von Ysop, Not. Bern. 62, 58 = *ISOPus*.

hyssōpītēs, ae, *m.* *ὑσσωπίτης, ὁ*, sc. *οἶνος*, Ysopwein, Plin. 14, 109. 20, 65. Col. 12, 35.
Weise 47. 171.

hyssōpum (**hysōpum**), i, *n.* und **hyssōpus** (**hysōpus**), i, *f.* *[ysopus ISOPus Not. Bern. 62, 57]*, *ὕσσωπος, ἡ*, der Ysop oder Isop, ein Würzkraut (Hyssopus officinalis, L.), Form *-um*, Cels. 4, 15 (8) u. a. Plin. 25, 136. u. a. Col. 2, 11. Plin. Val. 3, 21. — Nebenform: *hyssōpus, i, f.*, Scrib. comp. 49. 100. 270 (wo aber andere *-um*). Cels. 4, 8 (4, 4. no 2.) p. 131, 14 D. Col. 7, 5, 22 (aber Cod. Sang. *hyssopum*.) *hyssōpum* (Acc.) Ser. Samm. 24, 479. *hyssŏpum* (Nom.) Macer. flor. 1508 (de hyssopo) ed. Choul. (wo Choul. mit den besten Hdschrr. *ysopum* schreibt).
hyssopus f. Neue I 621. — Weise 65. 142. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 275: „*ὕσσωπος* Theophr. LXX, Diosc. = אֵזוֹב R. 132.“ — Id. ib. 299.

hystĕra, ae, *f.* *ὑστέρα, ἡ*, die Gebärmutter, Intpr. Iren. 1, 31, 2, = *uterus*.

hystĕrĭcus, a, um, *ὑστερικός*, Adj., die Gebärmutter betreffend, daran leidend, hysterisch, Mart. 11, 7, 11. 11, 71, 1 (11, 8, 11. 11, 72, 1). Nebenform *stĕrĭcus, a, um*, Macer. Flor. v. 13. u. 800. ed. Choul.
Weise 270.

hystĕrŏlŏgĭa, ae, *f.* *ὑστερο-λογία, ἡ*, die Versetzung des letzten zum ersten, das Hysteron-Proteron (griech. auch *πρωθύστερον*), rhetor. t. t., Serv. Verg. A. 7, 10 u. 9, 816. — Donat. 401, 6 K.
Weise 238 A.

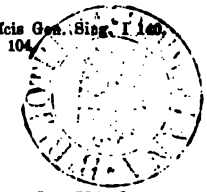
hystĕrŏn prŏtĕrŏn, *ὕστερον πρότερον, τό*, vgl. d. vorige Wort, Diom. 461, 15 K.
Weise 238 A.

hystrĭcōsus, a, um, } s. *hystrix*.
hystrĭcŭlus, a, um, }

hystrix (**histrix**), ĭcis, *f.* *ὕστριξ, ιχος* (ὁ und) *ἡ*, das Stachelschwein (**Hystrix cristata**, L.), Plin. 8, 125. Calp. E. 6, 10. Claudian. id. 4, 1 sqq. — Davon: *hystrĭcōsus*, a, um, stachelig, bildlich bei Hieronym. adv. Rufin. 1, 7 ed. vulg.: hystricosae et lividae mentis homo (wo Vallarsi [1, 30] Agasticulus). — *hystrĭcŭlus, a, um*, dichthaarig, rauch-

rig, besonders am Hintern, rauchhig (*δασύ-πρωκτος*, Gloss. Philox.), puer pall. 4. — Abgekürzt: *strictŭlus*, pusio). 5, 25. (Cod. P. abgekürzt, striculi rscheid aber *hystriculi*). — Bildlich: histriculae et lividae mentis homo, Hieronym. adv. Rufin. 1, 30 ed. Vallarsi. Vgl. jedoch *hystricosus*.

hystrix f. Neue I 619. 665. hystricis Gen. Sing. I 140, hystricum Gen. Pl. I 276. — Weise 104.



I.

is, i, *m.* Ἴακχος, ὁ. I. Der Festname des schen Bacchus zu Athen und Eleusis, egg. 2, 14, 34. Id. Acc. 4, 60, 135. Catull. 51. Lucr. 4, 1168. Verg. E. 7, 61. Ov. 4, 15. u. a. — II. Übertr. wie Bacchus Wein: Verg. E. 6, 15: (Silenum) inflatum rno venas, ut semper, Iaccho. So multo factus Col. 10, 309. [Siscennius (?) Iacchus rammatiker in der Provinz Gallia togata, gr. 3. cl. Plin. 37, 10 (54), 148].

r (? aus Iakon. *ἀβώρ*) *IACOR* Ἴακχορ = ς, Cist. Praenest. 8 (Jordan krit. Beitr. z. Gesch. Spr. 61 ff.

ĭgus, i, *m.* *ἰαμβ-έλεγος*, ὁ, aus einem ius (einer iambischen Penthemimeres) einem Elegus (einem halbelegischen) bestehend, metrum Serv. de cent. 9. §. 17. (1825. P. u. p. 466, 14 K.). s 2662. P. (art. gr. 3, 11, 2. p. 543, 20 K.). se 231.

s, a, um, *ἰαμβεῖος*, Adj., iambisch, ri Hor. a. p. 253.

cĭnus, a, um, s. *iambus*.

us, a, um, *ἰαμβικός*, Adj., iambisch, Serg. 457, 24 K. Diomed. 473. P. versus 6. P., dgl. numerus, hexameter (dessen ter Fuß ein Iambus ist) u. dgl. m. — t. *iambicus i*, *m.* ein Iambendichter tiriker, Appul. apol. 10.

se 231.

mĭcum, i, *n.* *ἰαμβ-ιωνικόν*, τό, ein Vers- Diom. 518, 14 K.

se 231.

lēs, is, Adj., *ἰαμβ-ώδης*, iambenartig, Diom. 482, 3.

, i, *m.* *[IA(m)Bus Not. Bern. 38, 24]*, ς, ὁ (vgl. *ἰάπτω* u. Ἴάμβη). I. Der Versambus, ein Iambe: ⏑ –, Cic. de or. , 182. Id. or. 57, 192. Hor. a. p. 251. t. 9, 4, 47. 48. 80. Diomed. 473. P. u. a. Meton., auch das in diesem Versmaß ste Gedicht, die iambische Dichtung, . d. 3, 38, 91: quem Hipponactis iambus at aut qui erat Archilochi versu vulneratus. a. p. 78. Ov. trist. 4, 10, 97 (nach ren Plural). Quinct. 10, 1, 96. Auch lural, Hor. carm. 1, 16, 3. 24. Id. ep. 23. 2, 2, 59. Quinct. 10, 1, 9. 59. (iama scriptor = *ἰαμβο-γράφος*). — Abgeet: †*iambĭcinus*, *a*, *um*, von *iambus* u. e, iambensingend, numerus, iamb, Marc. Cap. 9, 355.

etmayr Wb. 228. — Weise 229.

ius, a, um, *ἰ-άνθινος*, Adj., violett, chenblau, vestis Plin. 21, 27. color . 45. vestimenta Hier. in Ezech. 16, 10. ae Vopisc. Bonos. 15, 8. pelles Vulg. 25, 5. u. 8. velamen Vulg. num. 4, 25. — Subst. I. *ĭanthĭnum*, *i*, *n.*, das Violett, Dig. 32, 70, 13. calceavi te ianthino, mit violettem Schuhwerk, Vulg. Ezech. 16, 10. — II. *ĭanthĭna*, *ōrum*, *n.*, violette Kleider, Mart. 2, 39, 1.

Not. Bern. AT(h)us 58, 21, vgl. ianthineus IAT(h)us 58, 22. — Weise 180 A. 204.

Ianthis, ĭdis, *f.* = **ἰανθίς*, ἡ [*ἴ-ανθος*, ὁ, (viell. aus *ἴον* u. *ἄνθος* zsgtzt., Hesych.: *ἄνθος*, *χρῶμά τι πορφυροειδές*.)], eine veilchenfarbige Blume, Marc. empir. 17, als griech. Benennung von *violantilla* Mart. 6, 21. 7, 14. u. 15.

Iāsĭne, s. *iasione*.

ĭāsĭōnē, ēs, *f.* *ἰασιώνη*, ἡ, eine Pflanze mit weißer Blume, wahrscheinl. die große Zaunwinde (Convolvulus sepium, L.), Plin. 21, 105. Id. 22, 82 Jan (Detl. *iasine*.)

Weise 149.

Iaspăchātēs, ae, *m.* *ἰασπ-αχάτης*, ὁ, eine Art Achat, Jaspachat, Plin. 37, 139 (*al. antachates*).

Weise 161.

Iaspĭdĕus, a, um, s. *iaspis*.

Iaspis, ĭdis, *f.* *[IPis Not. Bern. 56, 81]*, *ἴασπις*, *ἰδος*, ἡ, der Jaspis, ein grüner Edelstein, Plin. 37, 8 (37), 115. 118. 119. Lucan. 10, 121. Stat. Theb. 7, 659. Claud. IV. cons. Hon. 591. Avien. orb. terr. 469 u. 1322. Prisc. perieg. 755 u. 1020. Mart. 5, 11, 1: Acc. Plur. iaspidas. Iuven. 5, 42: Nbf. hiaspis. Tert. adv. Marc. 2, 10: Acc. iaspin. Vulg. exod. 28, 18. Ibid. Iesai. 54, 12: Acc. iaspidem. Marc. Cap. 1, 75. gemma iaspis CIL. 2, 2060 extr. fulva, wahrsch. unser Topas, Verg. A. 4, 261. Als Schmeichelwort: vale (Maecenas), mel gentium, Cilniorum smaragde, *iaspi* figulorum, berylle Porsenae, August. ap. Macrob. sat. 2, 4, 12. — Davon: *iaspĭdĕus*, *a*, *um*, jaspisartig, Plin. 37, 10 (56), 156 Jan. gemmae (Detl. *iaspidis*). — *iaspĭus*, *a*, *um*, aus Jaspis, Jaspis-, lapilli, Anthol. Lat. 2, 224, 5 (82, 5) = Maecen. ap. Isid. 19, 32, 6.

iaspis f. Neue I 626. iaspis Nom. Sing., iaspis u. iaspidis Gen. Sing., iaspidi Dat. Sing. I 143. iaspi Voc. Sing. I 293. iaspide Abl. Sing., iaspidas Acc. Pl., iaspidibus Abl. Pl. I 143. — Löwe Prodr. 122, glossar. Amplon. I 338, 8. — Weise 66. 161.

Iaspŏnyx, ўchis, *f.* *ἰασπ-όνυξ*, *υχος*, ὁ, eine Art Jaspis, mit wolkigen und schneeweißen Stellen, *iasponyx*, Plin. 37, 118. Vgl. *onychi pun(c)ta*.

iasponyx f. Neue I 627.

Iātrălipta (-ēs), ae, *m.* *ἰατρ-α-λείπτης*, ὁ, der Salbenarzt, Iatralipte, ursprüngl. ein Gehilfe des Arztes bei Einreibungen &c. *reunctor medici*, Plin. 29, 4), dann auch ein selbständig durch äußere Mittel und Vorschreiben einer geregelten Lebensweise heilender Arzt, Plin. ep. 10, 5 (4), 1. u. 6 (21), [illegible]0 (5), 1. Cels. 1, 1. In Bädern, Petron.

28, 3. Mur. inscr. 884, 4. Henzen 6326. Vgl. *aliptes*.
Becker-Rein, Gallus², 2, 102. — Göll, Gallus³ II 143. — Friedl. Sittteng. II 353, 8. — Weise 268 A. 298.

iātrăliptĭcē, ēs, *f. ἰατρ-α-λειπτική, ἡ*, sc. *τέχνη*, die Kunst des Salbenarztes, Iatraliptik, Plin. 29, 4.
Jo. Jac. Bajer, de iatraliptice. — Weise 268 A.

iātrīa, ae, *f. ἰατρεία, ἡ*, das Heilen, die Heilung, Alcim. Avit. ep. 74.

iātrŏmēa, ae, *f. ἰατρό-μαια, ἡ* (*ἰατρό-μεια*), die Frauenärztin, Hebamme, Orelli inscr. 4232, = *obstetrix*.

iātrŏnīcēs, ae, *m. *ἰατρο-νίκης, ὁ*, der Besieger der Ärzte, Inscr. ap. Plin. 29, 9.

iātrŏsŏphistēs, ae, *m. ἰατρο-σοφιστής, ὁ*, ein Arzeneigelehrter, Fulgent. myth. 3, 7.

ībēris, ĭdis, *f. ἰβηρίς, ἰδος, ἡ*, eine Art Kresse, Plin. 25, 87.
Weise 149.

ībis, Gen. **ībis** u. **ībĭdis**, *f.* Acc. **ībim**, Nom. Plur. **ībes** u. **ībĭdes**, Acc. **ībes** u. **ībĭdas**, *ἶβις, ιος*, att. *ιδος, ἡ* (auch *ἶβεως*), der Ibis, ein Wasservogel, ital. *curlì* (Numenius Ibis, Cuvier u. Falcinellus, Linné), der heilige Vogel der großen Mutter Isis, von ihrem Dienste unzertrennlich, Cic. Tusc. 5, 27, 78. Id. n. d. 1, 36, 101. Id. ib. 2, 50, 126. Plin. 8, 27 (41). Mela 3, 8, 9: Acc. ibidas. Vgl. auch Heinrich zu Iuven. 15, 3. Übertr. Ibis als Titel eines ovidischen Schmähgedichtes (nach Callimachus, der den Apollonius von Rhodus Ibis genannt).
ibis f. Neue I 619. ibis, ibes Nom. Sing., ibidis Gen. Sing. I 145. ibim Acc. Sing. I 207. ibium Gen. Pl. I 145. 281. ibis, ibidas Acc. Pl. I 145. 252. — Van. Fremdw. 19. Weise 43. 66. 110. — Teuffel Gesch. d. röm. Litt. 345, 3.

ībiscum, i, *n.*, s. *hibiscum*.

ibrida, s. *hibrida*.

Ibўcus, i, *m. Ἴβυκος* (*ὁ*), Ibycus, ein griech. Lyriker aus Rhegium, Zeitgenosse des Hipponax u. Anacreon, blühend um 540 v. Chr. zu Samos, bekannt durch die von ihm zu Zeugen seiner Ermordung angerufenen Kraniche, Cic. Tusc. 4, 71. Stat. Silv. 5, 3, 152. — Davon: **Ībўcius**, a, um, *Ἰβύκειος*, Adj., ibycisch, des Ibycus, metrum, Serv. de cent. metr. 461, 24.

īcădes, um, *f.*, s. *icas*.

īcăs, ădis, *f. εἰκάς, άδος, ἡ*, die Zahl zwanzig, Plur. *icădes*, Acc. *das, εἰκάδες*, der dem Epikur zu Ehren gefeierte zwanzigste Tag jedes Monats, weil der 20. des Gamelion Epikurs Geburtstag war, Plin. 35, 5. Vgl. Cic. fin. 2, 31, 101: omnibus mensibus *vicesimo die* lunae dent ad eorum epulas &c.

ichneumōn, mŏnis, *m. ἰχνεύμων, ὁ* (der Spürer, von *ἰχνεύω*, aufspüren). I. Der Ichneumon, die Pharaonsratte oder -maus, welche den Krokodileiern nachstellt (Herpestes ichneumon, L.) Cic. n. d. 1, 36, 101. Mart. 7, 87, 5. Plin. 8, 24 (35). 25 (37). Nemesian. 54. Solin. 32, 25. Vitr. 8, 2, 7. Amm. 22, 15, 19: enhydrus ichneumonis genus. — II. Der Afterraupentödter, eine Art Insect (*Sphex sabulosus, L.*), Plin. 10, 204. Id. 11, 72.
Weise 103. 123.

ichnŏgrăphia, ae, *f. ἰχνο-γραφία, ἡ*, der Entwurf, Grundriss, Vitr. 1, 2, 2 = 11, 23 R.
Weise 281.

ichthўŏcolla, ae, *f. ἰχθυό-κολλα, ἡ*. Fischleim, Hausenblase, Cels. 5, 2; 5, 19. no. 7. u. 8. Plin. 7, 56 (57), 198. — II. Der Fisch selbst, wovon der Leim gewonnen wird, der Hausen (*Acipenser Huso, L.*), Plin. 32, 7 (24), 72.

Ichthўŏphăgi, ōrum, *m. ἰχθυοφάγοι, οἱ*, Fischesser, Name mehrerer Völker, die von Fischen leben, Plin. 6, 95 u. a. griech. Gen. Plur. *Ichtyophagōn* insulae Plin. 6, 151.

īcōn, cŏnis, *f. [IC. Not. Bern. 29, 27. Vgl. iconia ICa 29, 28], εἰκών, όνος, ἡ*. [I. Ein Ebenbild, sowohl Bild als Puppe u. dgl., Plin. 8, 215: Mutianus (tradit simias) et latrunculis lusisse, fictas cera icones usu distinguente, Wachspüppchen, als Steine im Schachspiele. Detl. u. Mayh. lesen hier: *fictas cerā nuces.*] — [II.] Als rhet. t. t. ein Bild- ein Gleichnis, App. de not. aspir. §. 24. ed. Osann. — Ableitung: **īcuncula**, *ae, f.*, Dimin. ein Ebenbildchen, ein Püppchen, puellaris Suet. Ner. 56 R. (wo Madvig u. Preller *imaguncul*um lesen wollen).
Weise 53.

īcŏnĭcus, a, um, *εἰκονικός*, Adj., zu einem Bilde gehörig, nachgebildet, nach dem Leben gezeichnet, **statua** Plin. 34, 16, mit Porträtsähnlichkeit und in Lebensgröße, simulacrum aureum, Suet. Cal. 22. duces, Plin. 35, 57.

īcŏnisma, ătis, *n. εἰκόνισμα, τό*. I. Eigtl. das Abbild, Gloss. Vat. 6, 527 u. 7, 563 (wo falsch *icosma*). — II. Übertr., das Bild, die Vergleichung, iconismatum pulchritudo Volusian. ap. Augustin. ep. 135, 1.

īcŏnismus, i, *m. εἰκονισμός, ὁ*, die Abbildung, getreue Darstellung, Sen. ep. 95, 67 (65). — Griech. bei Sen. IV 113 Tauchn.
Weise 54.

īcŏnogrăphia, ae, *f. εἰκονο-γραφία, ἡ*, die Darstellung im Gemälde, Not. Tir. 121. Not. Bern. 29, 29: I Ga.

īcŏsăhedrum, i, *n. εἰκοσά-εδρον, τό*, mathem. t. t.: ein von zwanzig Flächen begrenzter Körper, ein Zwanzigflach, Chalcid. Tim. 326.

īcŏsaprōti, ōrum, *m. *εἰκοσά-πρωτοι, οἱ*, die zwanzig ersten, die zwanzig obersten Ratsherren in den Municipien und Colonien, Dig. 50, 4. 18. §. 26.
Weise 312.

īcŏsaprōtĭa, ae, *f. *εἰκοσα-πρωτεία, ἡ*, die Würde der Icosaproti, w. m. s., Dig. 50, 4, 18. §. 26.

ictĕrĭās, ădis, *f. ἰκτερίας, ὁ*, sc. *λίθος*, eigtl. Adjectiv mit zu ergänzendem gemma, ein gelber, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 170.
icterias f. Neue I 628. — Weise 55.

ictĕrĭcus, a, um *[ICR. Not. Bern. 53, 80]*, *ἰκτερικός*, Adj., gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet, mater, Iuven. 6, 565. — Plur. Subst. *ictĕrĭci*, ōrum, m., die Gelbsüchtigen, Plin. 20, 87. Ambros. cant. cantic. 4. §. 4. und psalm. 118. serm. 10. §. 23.
Weise 270.

ictĕrus, i, *m. ἴκτερος, ὁ*, ein kleiner gelblicher Vogel, dessen Anblick von der Gelbsucht (*ἴκτερος*), befreien sollte, für den gal-

gulus (die Goldamsel) gehalten von Plin. 30, 94. — Vgl. Lucil. 1, 29 M.
icterus, ri Neue I 76.

ictīnus, i, *m. ἰκτῖνος, ὁ,* Hühnergeier, Wolfsmilchsart, Plin. 32, 149.
Weise 119.

ictis, ĭdis, Acc. **im,** Acc. Plur. **ĭdas,** *ἰκτις, ιδος, ἡ* (so nach Arcad. 35 zu accentuieren, bei Ar. Ach. 845 steht *ἰκτῖδας ἐννύδρους,* was Elmsl. in *ἰκτιδας ἐννύδρίας* ändert), eine Art Wiesel, Plaut. Capt. 1, 2, 81 (184). Plin. 29, 60, = *mustela.*
Weise 58.

īcunc̆ŭla, ae, *f.,* s. *icon.*

īdĕa, ae, *f. ἰδέα, ἡ* (*ἰδεῖν*), das Urbild, die Idee, das Ideal, nach platonischer Vorstellungsweise, Sen. ep. 58, 15 (18), *notio, visio, species.* Gewöhnlich sonst griechisch geschrieben; so bei Cic. or. 3, 10. Id. Acad. 1, 8, 30. Id. Tusc. 1, 24, 58. — Davon: **ĭdĕālis, e,** Adj., zur Idee gehörig, Ideal, forma Marc. Cap. 7, 239. quaedam prudentia, Id. 8, 275.
Weise 243.

īdĭŏchīrum, i, *n. ἰδιό-χειρον, τό,* die Handschrift, Cod. Iust. 8, 18, 11 = *idiographum,* w. m. s.
Weise 265 A.

īdĭŏgrăphus, a, um, *ἰδιό-γραφος,* Adj., eigenhändig geschrieben, liber Vergilii, Originalhandschrift, Gell. 9, 14, 7, = *propria manu scriptus.*
Weise 265 A.

īdĭŏlŏgus, i, *m. ἰδιο-λόγος, ὁ,* der Verwalter des kaiserlichen Privateigenthums (*ἴδιος λόγος*) in Ägypten, Orelli inscr. 6926. Ders. *procurator hidilogi* (= *τοῦ ἰδίου λόγου*), Inscr. bei Perrot Exploration archéol. de la Galatie et de la Bithynie p. 264. no. 146. Vgl. Marquardts röm. Staatsverw. 2, 299 u. 300. A. 1.

īdĭōma, ătis, *n. ἰδίωμα, τό,* die (sprachliche Eigenthümlichkeit, das Charakteristische im Ausdruck, Charis. 291, 2 (255 P.).
Weise 48. 226.

īdĭōta, ae, *m. ἰδιώτης, ὁ,* ein unwissender, ungelehrter, unerfahrener Mensch, im Gegensatz zu dem, der eine Kunst versteht, ein Nichtkenner, Laie, Pfuscher, Stümper, Lucil. 26, 32 M. (ap. Non. p. 38, 24): quidni et tu idem illitteratum me atque *idiotam* dicere. Cic. Acc. 4, 2, 4: quae non modo istum hominem ingeniosum atque intellegentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste *idiotas* appellat, delectare possent. Id. Pis. 26, 62: tu eruditior quam Piso, prudentior quam Cotta . . . ea contemnis, quae illi *idiotae* ut tu appellas, praeclara dixerunt. Id. ib. 27, 65: ludos nobis idiotis relinquet. Id. Sest. 51, 110: ex impuro adulescente et petulante, posteaquam rem paternam ab *idiotarum* divitiis ad philosophorum regulam perduxit, Graeculum se atque otiosum putari voluit. Gell. 1, 2, 6: quoniam respondere nos tibi non quimus, quos idiotas et rudes vocas. So bei Quinct. 8, 3, 22: *idiotae* im Plur. der gemeine Haufen, der Janhagel, den der Redner auf seine Seite bringt. Vgl. Öhler Tert. ad. martyr. 1, p. 3. — Der Nomin. *idiota* steht Vitr. 6, 8 (11), 10; *idiotes* Tert. adv. Prax. 9.
idiotes Nom. Sing., idiotam Acc. Sing. Neue I 33. — Weise 48.

īdĭōtĭcē, Adv., s. *idioticus.*

īdĭōtĭcus, a. um, *ἰδιωτικός,* Adj., unwissend, ungebildet, Tert. testim. anim. 1: rudem, impolitam et *idioticam* compellare. — Davon: **ĭdĭōtĭcē,** Adv. I. = *ἰδιωτικῶς,* in gewöhnlicher Sprechweise, Intpr. Iren. 1. praef. §. 3. — II. = *ἀκαίρως,* unpassend, Intpr. Iren. 5, 30, 1.

īdĭōtismus, i, *m. ἰδιωτισμός, ὁ,* die gewöhnliche Ausdrucksweise, die gemeine oder vulgäre Sprechweise, der Idiotismus, Sen. contr. 2, 3 (11), 21 u. 7. praef. §. 5.
Weise 54. 237.

īdōlātrĭa, s. *idololatria.*

īdōlēum (**īum,** kurz **ĭum** (**ĭŏn**) bei Prud. apoth. 186. Id. *περὶ στεφ.* 11, 52. Symm. 1, 612), **i,** *n. εἰδωλεῖον, τό,* ein Götzentempel, Tert. cor. mil. 10 med. Hieron. ep. 22, 29.
idolium Rönsch Ital. u. Vulg. 243: 1 Cor. 8, 10.

īdōlĭcus (īdŏl. bei Paul. Nol.), **a, um,** *εἰδωλικός,* Adj., götzendienerisch, götzen-, res Tert. idol. 13. templum Paulin. Nol. carm. 22, 61,

īdōlĭum, ii, *n.,* s. *idoleum.*

īdōlŏlātrēs, ae, *m. εἰδωλο-λάτρης, ὁ,* der Götzendiener, Tert. idol. 1 sq. 14. u. a. Eccl.
idololatres Nom. Sing., idololatren Acc Sing. Neue I 33. idolatra Abl. Sing. I 33. 59.

īdōlŏlātrĭa, ae, *f. εἰδωλο-λατρεία, ἡ,* der Götzendienst, Tert. idol. 1 sq. Hieron. in Iesai. 57. — Nebenform: *idolatria [I(d)Ra Not. Bern. 28, 108],* Salv. adv. avar. 1, 1 u. 12.
Schuch. Vulgärl. II 434. — Weise 321.

īdōlŏlātrĭs, ĭdis, *f.* * *εἰδωλο-λατρίς, ίδος, ἡ,* dem Götzendienst ergeben, pars, Ps. Cypr. de mont. Sina et Sion 3. p. 107, 2 H. — Subst. die Götzendienerin, Prud. ham. 403 ed. Heins. (die Hdschrr. u. Ausgg. *idololatrix,* was nach Heinsius eine falsche Wortbildung ist).—Prud. misst *īdŏlŏlātris.*

īdōlŏthўtus, a, um, *εἰδωλό-θυτος,* Adj. einem Götzenbilde geopfert, -dargebracht, voluptates, dem Götzendienste fröhnend, Tert. spect. 13. Vgl. *necrothytus.* — Subst. *idōlŏthўtum, i, n. εἰδωλό-θυτον, τό,* ein Götzenopfer, Tert. idol. 13 (oder adjectivisch auf *sollemnia* bezogen). Ps. Cypr. de dupl. martyr. 29 in.

īdōlum (**-ŏn**), **i,** *n. [I(d)Lum Not. Bern. 28, 107], εἴδωλον, τό,* Bild, Gestalt. I. Das körperliche Schattenbild eines Abgeschiedenen, eine Erscheinung, ein Gespenst, Plin. ep. 7, 27, 5: mox apparebat idolon, senex macie et squalore confectus &c. — II. Bei den Stoikern das Bild in der Seele, die Vorstellung, rein lat. *spectrum,* in der Form *eidolum* Lucil. sat. 28, 15 [48] (ap. Non. p. 478, 29): (e)idola atque atomos vincere Epicuri volam. (bei Cic. fin. 1, 6, 21 u. fam. 15, 16, 1. u. 2. griech. geschrieben). — III. Im Kirchenlatein, ein Götzenbild, Tert. idol. 1 sq. Id. spect. 13. u. v. a. venerator *idolorum,* Augustin. conf. 8, 2. Lact. de mort. pers. 2, 6: deficere a cultu *idolorum* et ad religionem novam damnata vetustate transire. — NB. *īdŏlum* gemessen bei Prud. adv. Symm. 2, 48. Sedul. 5, 146. Iuvenc. in exod. 813. u. ö.
Corss. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus.* 813. 942. — Weise 242. 321.

īdŏs, *n.* εἶδος, τό, das Ansehen, die Gestalt, dann Bild überhaupt, rein lat. *species*, Sen. ep. 58, 17 sqq., jedoch von Haase überall griechisch geschrieben.
Weise 243.

īdyllĭum (ēd.), ii, *n.* εἰδύλλιον, τό (Dimin. zu εἶδος), ein kleines, zierliches Gedicht, meist ländlichen Inhalts, ein Idyll, Hirtengedicht, jedoch keineswegs an diesen Kreis von Gegenständen gebunden, Lucil. 19, 38 M. Plin. ep. 4, 14, 9. Das Genrebild, poetische Gemälde, Titel kleinerer Gedichte des Ausonius.
Bramb. lat. Orth. 35 (42). — Weise 36. 228.

Iēsūs, ūs u. ū, *m.* Ἰησοῦς, ὁ (erst bei späteren zweisilbig Jēsūs, Sedul. 1, 153: venturum praemisso nomine Jesum. So Arat. act. apost. 1, 274). Iesus Christus, Iuvenc. 2, 106: Nazara, cui felix est et nomen Iēsus. Prudent. apoth. 770. Id. psychom. 764. Lact. 4, 12, 6. Auch = Iosua, Vulg. Matth. 1, 1. u. a. Lact. 4, 56. 4, 17, 9. Prud. cath. 12, 173.

ignĭa, ἴχνιον, τό, Paul. Diac. 105, 8: vitium vasorum fictilium.

†ignĭcŏmans, ntis, Adj. von ignis u. coma, κόμη, feuerhaarig, feuergeschweift, stellae Avien. Arat. 8.

†ignĭcŏmus, a, um, von ignis und coma, κόμη, feurige Haare habend, leo Nemesian. cyneg. 214. sol, feurig, Auson. ep. 7, 8.

īlĕāticus, i, *m.*, s. ileos.

īlĕŏs (īlĕus), i, *m.* εἰλεός, ὁ, der Darmzwang, die Darmgicht, eine Verwickelung der Därme mit entzündlichen Zufällen, Kothbrechen &c., rein lat. *intestinorum tormentum*, Cael. Aur. acut. 3, 17, 138 sq. Plin. 20, 53. 30, 59. u. ö. Plin. Valer. 2, 33. Bei Cels. 4, 13. §. 2 sq. griechisch geschrieben. — Ableitungen: *īlĕătĭcus*, *i*, *m.*, der mit dem Darmzwange Behaftete, Cael. Aur. de sign. diaet. pass. 44. — *īlĭăcus*, *a*, *um*, zum Darmzwang gehörig, Darmzwang-, passio Cael. Aur. acut. 3, 17, 171 u. 3, 21, 206. dolor ibid. 3, 20, 195. morbus Ps. Hippocr. ep. apud Marc. Emp. fol. 84 (b), 35 ed. Ald. Subst. *īlĭăci*, *ōrum*, *m.*, am Darmzwang Leidende, Ibid. 3, 17, 173. Plin. Val. 2, 33. Th. Prisc. 2, 1, 9. — *īlĭōsus*, *a*, *um*, krank an den Gedärmen, darmgichtig, Plur. *īlĭōsi* Subst., Plin. 20, 26.
Weise 52. 270.

Īlĭŏn oder **Īlĭum**, ii, *n.* Ἴλιον (τό) und **Īlĭŏs**, ĭi, *f.* Ἴλιος (ἡ), Ilion, die auch Troja (w. m. s.) genannte Hauptstadt des trojanischen Gebietes zwischen den Flüssen Simoeis und Skamander, Cic. div. 1, 24. — Petr. 50, 5. — Verg. A. 1, 68 u. a. — Ov. met. 6, 95 u. a. — Amm. 22, 8, 3: *Ilium* heroicis casibus clarum. — *Ilios* Hor. c. 4, 9, 18. — *Ilios* alta Ov. met. 14, 467. — Vgl. *Odyssea*. — Bei Liv. 35, 43, 3 u. 37, 9, 7 ist eine später an der Küste erbaute, von den Römern für das alte Ilium gehaltene und für frei erklärte Stadt, mit einem Tempel der Athene, gemeint. — Ableitungen: *Īlĭăcus*, *a*, *um*, Ἰλιακός, ή, όν, zu Ilion oder Troja gehörig, trojanisch, Verg. A. 2, 117: orae. Id. ib. 3, 182: fata. Id. ib. 603: Penates. Id. ib. 5, 607: classis. — Hor. a. p. 129: carmen. — Ov. t. 6, 227: Vesta. — Id. Pont. 4, 16, 6: Macer. — Lucan. 5, 400: Alba. — hospes Didus. — Id. 10, 387: mur silv. 3, 5, 98: *Iliaco* iugum memor — Id. ib. 4, 2, 27: mons. — Mart amores. — *Īlĭădēs*, *ae*, *m.*, der T von Ganymedes, Ov. met. 10, 160. Il. puer Id. trist. 2, 406. — *Ilĭ* Acc. *ăda*, Acc. Pl. *ădas*, *f.*, Ἰλιάς, άδο Trojanerin, Plur. *Iliades*, Verg. 3, 65. — II. Die Ilias oder Iliad zuerst bei Plaut. Mil. 743*: east *Ilias*, so droht ihm eine ganze I Hass. — Cic. Arch. 10, 24. u. ö. a. 2, 34, 66. — Ov. a. a. 3, 414, vgl. 2, 7, 33. — Id. trist. 2, 371: *Ilias* nisi adultera? — Cic. Att. 8, 11, 3: tan rum impendet *Ilias*, so unglückse hängt über uns, wie einst über Ili Himmel (Wesenberg: Ἰλιάς). — So in Prop. 2, 1, 14: tum vero longas c *Iliadas*. — Nebenform: *Īlĭăda*, *ae*, *f* 1, 100. — Fernere Ableitungen von *Īlĭensis*, *e*, Adj., trojanisch, bellus Verg. A. 2, 44. — Plur. Subst. *Ilienses* *m.*, die Ilienser = Trojaner, Liv. 37, 37. — Plin. 16, 238. — Suet. Tib. Claud. 25. Id. Ner. 7. — *Īlĭus*, *a*, um, = trojanisch, Verg. A. 9, 285: tell Hor. epod. 17, 11: matres. — Subst. *Ilii* *m.*, die Trojaner, Plaut. Bacch. 4, (951); vgl. Dat. S. *Ilio* Id. ib. 945. 9 956. 987; Abl. S. 971.
Iliăs Nom. Sing. Neue I 141. Iliădis u. Ilio Sing. I 141. 298. Iliadam Acc. Sing. I 394.

Īlīthўia, ae, *f.* Εἰλείθυια (ἡ, wohl von kreise, s. Cornut. 34, vgl. Preller 319. — Nach Etym. M. = Koma nach Wesseling zu D. Sic. 5, 73 u Gesch. unserer abendl. Phil. 1, n. 99 orient. = Geburtshelferin), die der Kreisenden, die Geburtshelfer lat. *Iuno Lucina*. — Hor. c. s. 14. – 2, 13, 21; met. 9, 283.
Böttiger, Ilithyia oder die Hexe. Weimar 17 Schr. I 61 ff.)

Illyricum, **Illyricus**, s. *Hiluricus*.

†imbalnĭtiēs, ēi, *f.* von **in** u. **balneum** *νεῖον*, der Zustand des Ungebadet der Schmutz, die Unreinigkeit, sat. 26, 45 [69] (ap. Non. p. 126, 2): ciatur fame, frigore, illuvie, imbalnitie, fundie, incuria.

imbractum, i, *n.* ? von ἐμ-βρέχω = em w. m. s., Apic. 8, 359 (dazu Schuch.).

†imbūbĭno, āre, aus **in** u. **bubino** von *βῦνος*, ὁ (Näheres unter *bubinare*), mi Monatlichen besudeln, Lucil. sat. 54 (ap. Paul. ex Fest. 32, 1): haec *bubinat*, at contra de imbulbitat.
Rönsch, Glossogr., Z. f. österr. Gymn. 1883.

†imbulbĭto, āre, von **in** u. *βόλβιτον* (s *τον*, Auswurf) bekacken, vom gr. wort *bulbitum, Mist, also Denomin nach Paul. Diac. p. 32, 1: bubinare e struo mulierum sanguine inquinare. L (sat. fr. inc. 54): *haec*, inquit, *te* im *at contra te imbulbitat. imbulbitare* rili stercore inquinare, dictum ex fin Graeci appellant *βόλβιτον*. (Andere bi es mit *balbutire* zusammen.)

i. Voc. II 155: „o ist vor *lb* zu u verdunkelt in: *bi-t-are*, Fest. v. bubinare p. 32: *imbulbitare* est stercore inquinare dictum ex fimo, quod Graeci at *βόλβιτον*. *im-bulbi-t-are* ist ein von dem ichen Lehnwort *bulb-i-tu-m* gebildetes deives Verbum, also eine Bildung, wie *ex-ballist-are*, *rasit-ari*, *de-bacch-ari*, *bacch-ari*, *moech-ari*, *mari*, *nause-are*, *purpur-are*, *thias-are*, *paedagoga-tragoe-di-are*“. Id. ib. 193. — Van. Wb. 567. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 178. — Schuch. Vul- I 202.

sso, āre, von **in** u. **massa**, *μάζα*, zu zerkauen, Isid. or. 11, 1, 52.

stĭcātus, a, um, von **in** u. **mastico**, *ιχάω* (vgl. *μαστίχη*), ungekaut, Cael. ard. 3, 3, 46.

sĭcus, a, um, von **in** u. **musicus**, *ιχός*, unmusikalisch, Tert. apol. 1: sici iudicantes de musicis.

icro, āvi, āre, s. *pancra*.

sābĭlis, e, von **in** u. **pausa**, *παῦσα*, *ιά-λειπτος*, nicht aufhörend, unabg, unausgesetzt, ununterbrochen, myth. 1, 6: *Ἀληκτὼ* Graece impausabiitur. Mythogr. Lat. 2, 12. u. 3, 6, 23. bid. 1, 109. — Davon das Adverb: **tusābĭlĭter**, = *ἀ-δια-λείπτως*, unauszt, ununterbrochen, Cael. Aur. tard. 20: sumere cibum.

o, āre, *πλανάω*, herumirren, Vulg. 3, 26 *ἐπλάνησεν*.
ch Ital. u. Vulg. 253.

purātus (inp.), a, um, von **in** u. **pur**- *πορφύρα*, = *ἐμ-πόρφυρος*, mit Purpur estoßen oder verbrämt, vestis Charis. (19. P.).

, *f.* entlehnt aus *ἶς*, *ἰνός*, *ἡ*, Muskel, el- oder Gliederband, Sehne; bei Hippocr., Fim. 81, c u. Arist. H. A. z. B. 3, 6 die chen Fleischfasern in den Muskeln und te; bei Theophr. auch die Pflanz- und fasern) die dünne Faser im Papier, erfaser, ilia dicta ab *ina*, quae pars e est tenuissima, Paul. Diac. p. 104. Vgl. . 81: exiles et ilia a tenuitate inarum, Graeci in chartis ita appellant, videntur cta — Marc. Emp. 31.
ck paral. 141.

ŏgus, a, um, von **inanis** u. *λόγος*, eblich redend [Plaut. Ps. 1, 3, 24; sum: profecto *inanilogus* es tu; woselbst l aber in gleichem Sinne geschrieben *anĭloquus* es tu, so dass nur noch bleibt: *νο-λόγος*, Gloss. Philox].

o, āre, s. incharaxo.

ŏlĭcus, a, um, von **in** u. **catholicus**, *λικός*, nicht katholisch, ecclesia. d. anim. 12.

im, s. *encaustum*.

, āvi, ātum, āre, von **in** u. **cera**, *κηρός*, achs überziehen, eas (tabulas) Varro en. 76. canaliculum, mit Wachs aus-, intus Cels. 8, 8. §. 13. — Scherzbertragen: propter quae fas est genua re deorum, Iuven. 10, 55, die Knie der mit wächsernen Votivtafeln bedecken (pp. *de mag. 54*), d. i. den Göttern Gethun, oder die Knie der Götter durch diges Antasten u. Küssen schmierig u. zig machen (vgl. Prud. *c. Symm. 1*, d. i. inbrünstig zu den Göttern flehen. So genua incerare Dianae, Prudent. apoth. 457. lapides Id. hamart. 404.

incharaxo, āre, *ἐγ-χαράσσω*, einen Einschnitt in etwas machen, etwas aufschlitzen, Apic. 6, 5. §. 228: avem incharaxas et perfundis.
H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 719, vgl. unter †*protosedeo*.

incitēga, ae, *f.* *ἐγγυ-θήκη*, *ἡ*, das durchlöcherte Gestell, auf welches die unten oft spitz auslaufenden Amphoren gestellt wurden, Paul. Diac. p. 107, 3: incitega machinula, in qua constituebatur in convivio vini amphora, de qua subinde deferrentur vina. Vgl. K. O. Müller z. d. St. u. in seinem Handb. der Archäol. §. 301 A. 9. Dgl. Gloss. bei Barth. Advv. 28, 19.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl. über ‚elogium,‘ p. 5. — Lobeck Prol. 145. — Död. Syn. V 228. VI 168. — Id. Hdb. 86. — Jordan kr. Btr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Schuch. Vulgärl, III 11. 62. — Der Erfinder des Wortes ‚Volksetymologie‘ ist Förstemann im 1. Bd. von Kuhn, vgl. ebd. XXIII (N. F. Bd. III.), 1876, 4. Heft, p. 376 u. f. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *adeps*. — Beermann Curt. Jub. 1874. p. 160. 108. — Becker-Rein, Gallus², 3, 226. — Saalf. Italogr. I 26, 1. — Weise 84. 69. 176. — Bezzenberger V 83.

†**incŏmium**, ii, *n.* von **in** und? **coma**, *κόμη*, oder von *ἐγ-χυμον*, *τό*, saftig, eine sonst unbekannte Ingredienz einer Salbe, Veget. a. v. 6, 28, 18.
Bezzenberger V 84.

incomma, ae, *f.* u. ătis, *n.* (= **encomma**), *ἐγ-κομμα*, *τό*, der Einschnitt, das Längenmaß der Soldaten, Rekrutenmessäule mit eingeschnittenen Maßen, Rekrutenmaß, Veget. r. m. 1, 5. Hieron. in Iovin. 2, 34 (*enc.*). Gloss. Isid. 682, 50: „incoma mensura militum.“ — Davon: *incomare*, *incumare* (= *ad incomam exigere tironum staturam*). Pass. Maximiliani c. 1 (ap. Ruinart. acta martyrum, Verona 1731): quoniam probabilis est, rogo ut *incometur*.. Dion proconsul dixit: *incumetur*. cumque *incumetus* [so im Cod.] fuisset...
Rönsch Itala u. Vulgata 254. 256. Vgl. Id. Neue Jahrb. 1880, 121, Heft 7, no. 64 p. 501 (s. auch unter *gromma*).

†**incŏprio**, īre, von **in** u. *κόπρος* (*κοπρίας* = scurra), eigtl. mit Mist bewerfen, übertr. beschmeißen = betrügen, alqm., incopriat cives qui detestabilis omnes, Commod. instr. civ. 19 (1, 19, 6) cl. Gloss. Isid. no. 1455: „scurra, qui incopriatur (lies incopriat).“ Vgl. auch *coprea* (E. Ludwig, philol. Anz. 1878. 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 320).

†**incrēto**, āre, von **in** u. **creta**, *Κρήτη*, bekreiden, mit Kreide bestreichen, Petron. 102, 14: pertunde aures, ut imitemur Aethiopes: *increta* facies, ut suos Gallia civos putet. Veget. a. v. 5, 17, 4: locum.

indĭcum, i, *n.* *ἰνδικόν*, *τό*, der Indigo (Indigofera tinctoria, L.), Plin. 35, 46. — Vitr. 179, 23 R. — 280, 23 R.
Weise 144. 159 A. 205. 586.

†**inenormis**, e, von **in**, e u. **norma**, *γνωρίμη*, nicht unmäßig, nicht unregelmäßig, proceritas, d. h. nicht von der Regel abweichend, App. Met. 2. c. 2 [p. 115, 22].

†**ineuschēme**, Adv., von **in** und **euschēme** (= *εὐ-σχημόνως*) mit üblem Anstand, haud ineuscheme, mit gar nicht üblem Anstand, Plaut. Trin. 3, 1, 24 (625) ed. Brix. Vgl. auch Lorenz Most. p. 51.
ineuscheme Corss. Voc. I 650 Anm. — II 616.

†*infidigraphus*, von *in-fidus* u. γράφω, Pancker spicil. 82.

infūcātus, a, um, von **in** u. **fucare** (*fucus*, φῦκος). I. Geschminkt, Cic. de or. 3, 25, 100: in scriptis et in dictis non aurium solum, sed animi iudicio etiam magis *infucata* vitia noscuntur. — II. Ungeschminkt, bildl. Arnob. 2, 47 (2, 75): si *infucata* (die ungeschminkte Wahrheit) vultis audire, nec ab aliqua vocis ostentatione deducta.

Löwe Prodr. 419: sinceris vel puris (idem f. 77ᵛ: *infocatis*).

†**inormis**, e, Adj. von **in** u. **norma**, γνωμίμη, Spart. Ant. Get. 6. §. 2 P. (Jordan: enormis). Spart. Ael. Ver. 1. §. 3 P. non debet prologus *inormior* esse quam fabula. (Jord. *enorm.*). Vgl. Gruter. inscr. 647, 7. Auct. vit. Cypr. 12 (tom. 3. p. 111, 7 H.). — Davon: *inormitās*, *ātis*, *f.* = *enormitas*, w. m. s., die Übermäßigkeit, übermäßige Größe, Cod. Theod. 8, 5, 30 zw. (Hänel *enormitās*).

Pauker Melet. lexist. spec. 1875, p. 25: voces Columellianae: †*intercalcare*, vgl. *calx*.

†**interscalmĭum**, ii, *n.* von **inter** u. **scalmus**, σκαλμός, der Raum zwischen zwei Rudern, Vitr. 1, 2, 4.

†**interturrĭum**, ii, *n.* von **inter** u. **turris**, τύρρις (τύρσις), die Mauer zwischen den Thürmen, Donati inscr. 220, 3: milites turrim cum interturrio fecerunt.

†**inthrŏnizo**, ātum, āre, von **in** u. **thronus**, θρόνος, auf den Thron setzen, Sarisb. ep. 299: sollemniter inthronizatus est. Cassiod. 12. hist. eccles. 10.

?**intĭbum** (intўbum, intūbum) i, *n.* und **intĭbus**, (intўbus, intūbus) i, **comm.**, ?**ἔντυβον*, τό (σέρις), die Cichorie, theils die wildwachsende mit blauen Blumen (Cichorium Intybus, L.), theils die in Gärten gezogene, unsere Endivie (Cichorium Endivia, L.). — I. Form *-um*, Sing. *intubum*, erraticum Plin. 19, 129. silvaticum, nach Schuch = Krebsblume, Warzenkraut (*Heliotropium Europaeum*), Gargil. de cur. boum 12. Isid. or. 17, 9, 37. Plur. *intiba*, Verg. G. 1, 120. 4, 120: quoque modo potis gauderent intuba rivis. Col. pošt. 10, 111 cod. Sang. (Schneider *intyba*). Edict. Diocl. 6. no. 3. *intuba*, Cael. Aur. acut. 2, 37, 210. Vgl. Pallad. 1, 30. App. herb. 47. — II. Form *-us*, *intibus*, Pomp. com. (ap. Non. 3, 111): rustici edunt libenter paedidos, tristes, acres intibos. Scribon. comp. 104. — Davon: *intŭbācĕus*, *a*, *um*, von Endivien, Folia, Endivienblätter, Plin. 27, 106.

intŭbum (-us) u. **intўbum** (-us), s. *intibum*.

intŭla, ae, *f.* verstümmelt aus ἑλένιον, τό, Alant, eine Pflanze (Inula Helenium, L.), Hor. sat. 2, 2, 44. 2, 8, 51. Lucr. 2, 430. Verg. moret. 78. Col. 11, 3, 35. 12, 48. Plin. 19, 5 (29), 91 sq. Iuv. 10, 118.

†**invisco**, āre, von **in** und viscum, ἰξός (**Fιξός*), mit Vogelleim bestreichen, Not. Tir. p. 160: *viscum*, *inviscat*.

ĭŏ! Interj., *ĭō!* (*iοú!*). I. Ein Ausruf beim Rufen, he! lauro devinctus agresti miles, io, magna voce, triumphe, canet, Tibull. 2, 5, 121 Id. 1, 1, 58. Ov. Met. 5, 625. Mart. 5, Sil. 4, 781. Ov. fast. 4, 447. Plin. ep. 3, io, io, liber ad te venio. — II. Der Fr heisa, juchhei! Plaut. Cas. 4, 3, 3: io hymenaee, io hymen! Ov. a. a. 2, 1 carm. 4, 2, 49: io triumphe! Mart. 8 Suet. Galb. 13. — III. Des Schmerze au! Ov. Met. 3, 442. Id. Her. 5, 118. 4, 6: uror! io, remove saeva puella fas ? Damit zusammenhängend? Interj., ein Ausruf der Verneinung, merc. 4, 3, 31; illa quidem est. Do. qu est? Ly. illa. Do. *iohia*, illa!

Krause die Urspr. in ihrer ersten Entwicklung. — Weise 310.

1. **ĭŏn**, ii, *n.* (*f.*) *ĭon*, τό. I. Das blaue Veil Plin. 21, 11 (38), 64. Plur. Ibid. 6 (1 solae (violae) Graeco nomine a ceteris nuntur, appellatae *ia*. — II. Meton. (uns unbekannter Edelstein von veilchen Farbe, der Veilchenstein, Plin. 37, 1 170.

ion f. Neue I 627.

Īŏnes, um, Acc. as, *m.* Ἴωνες, οἱ, die I

Īŏn, *ōnis*, ionisch, pes, Versfuß, Ter. 2047. 2877. 2882.

Ionas Acc. Pl. Neue I 319.

īōnĭcum, i, *n.* *ἰωνικόν*, τό, sc. metrum Versmaß, Serg. 464, 1 K.

Weise 230 A.

ĭŏs, *m.* *ἰός*, ὁ, = *aerugo*, Plin, Val. 2, 3

īōta, *n.* indeclin., *ἰῶτα*, τό, ι, der griec Buchstabe *Jota*, entsprechend dem i, (or. 3, 12, 46: ut *iota* litteram tollas, et nissimum dicas. Mart. 2, 93, 4. Fulg. de Virg. p. 143 ed. Muncker. — Neben *ĭōta*, *ae*, *f.* (sc. littera), Auson. idyll. monosyllab. de litteris 20, 23 (p. 203 ed. ansis cincta duabus erit cum *iota*, le Ibid. 7 (decliniert): littera sum iotae vox plena iubens *i*.

iotae Gen. Sing. Neue I 577. *ἰῶτα* indecl. I Weise 225 A.

īōtăcismus, i, *m.* *ἰωτακισμός*, ὁ. I. Die hafte, zu kurze oder zu gedehnte Auss des *I*, z. B. *ius* wie *js* und *ite* wie *iete*, u. *Maia* wie *Troiia*, *Maiia*, Diom. (448 P.). Consent. art. 394, 11 (de bart 12). Pompei. comment. art. Donati de l p. 286, 7 K. (1, 5 ed. Lindem.). Isid. or 7. — Griech. bei Quinct. 1, 5, 32, Spalding. — II. Die häufige Wieder des *I*, wie Iunio Iuno Iovi iure ir Marc. Cap. 5, 167, 514.

Weise 54. 226. 237.

Īphĭănassa, altlat. Gen. ai, *f.* Ἰφιάνασσα = Iphigenia, *Ἰφι-γένεια*, Lucr. 1, 86

Iphianassai Gen. Sing. Neue I 10. 12.

īphўŏn, yi, *n.* *ἴφυον*, τό, eine Gem pflanze, Plin. 21, 67.

Weise 149.

ippŏcentaurus, s. *hippocentaurus*.

īrēnarcha (-ēs), a, *m.* *εἰρην-άρχης*, ὁ Friedensrichter, Dig. 48, 3, 6. pr. 50, 4, 18 §. 7). Cod. Theod. 12, 14, 1. Aug ep. 140.

Weise 312.

†**īrĭcŏlŏr**, ōris, s. *iris*.

a, um, *ἰρινος*, Adj., von der Pflanze
w. m. s., Iris-, cyprinum Cels. 2, 33.
Scrib. comp. 189. unguentum Plin. 13,
20, 17 (71). 30, 14 (43): irino succo per-
s.
e 192.

is, *m.* wohl mit *ἰρις* zusammenhängend,
amenschotengewächs, bei den
ien *sisymbrium* genannt, die vielscho-
Ranke (*Sisymbrium irio* oder *poly-*
um, L.), Plin. 18, 1. 22, 5. 22, 158, =
tum, w. m. s.
e 142.

is, selten **ĭdis,** *f.* *Ἶρις, ἡ. I. Iris,
er des Thaumas (daher Thaumantias)
· Electra, Schwester der Harpyien, die
lfüßige (*cita*) Botin der Götter, welche
Göttern zu Göttern u. von den Göttern
n Menschen Botschaft bringt, zugleich
bogengöttin (daher aëria, die luftige,
la, die thauige), weshalb ihren Flügeln
em Gewande bunte Farben beigelegt sind,
A. 4, 700. Ov. Met. 1, 271. Genit. *Īrĭ-*
App. mund. 16. Acc. *Īrim*, Verg. A. 5,
Irim de caelo misit Saturnia Iuno Iliacam
assem. — *Īrin* u. *Īrĭda*, App. mund.
oc. *Iri*, Verg. A. 9, 18. Ov. Met. 11,
– II. Ein Fluss im Pontus, Val. Fl. 4, 600.
Nom. Sing. Neue I 152. Iris u. Iridis Gen. Sing.
143. Irim, Irin Acc. Sing. I 142. 208. 313. Iri Voc.
292.

, ĭs u. **ĭdis,** Acc. **im,** *f.* *ἶρις, ἰδος, ἡ* (auch
u. *-εως*). I. Der Regenbogen, Sen.
t. nat. 1, 2. cl. Ov. Met. 6, 63. App.
. 64. Plin. 2, 59 (60). — II. Der Regen-
nstein, ein uns unbekannter Edel-
wahrscheinlich ein sehr reiner, sechs-
er prismatischer Krystall, Plin. 37, 136.
I. Eine wohlriechende Pflanze, die
(Iris germanica oder florentina, L.) oder
vertlilie, besonders deren Wurzel,
riswurzel, *iris arida*, getrocknete
wurzel bei Cato r. r. 107, 1 (zweimal).
5, 27 extr. — Gen. *iris*, Cato r. r.
l. Plin. 14, 128. Plin. Val. 3, 22. *irĭdis*,
5, 18, 6. Plin. 25, 157. *irios* Th. Prisc.
extr. Acc. *irim*, Cels. 2, 27 extr. Col.
7. Abl. *iri*, Cato r. r. 107, 1. Plin. 15,
30. u. a. Abl. *irĭde*, Cels. 5, 16. Vgl.
Pallad. 1, 37. — von No. I u. *color* ab-
itet: †*irĭcŏlor, ōris,* Adj., regenbogen-
ig, Auson. ep. 3, 15: iricolor pluma
ibae.
u. iridis Gen. Sing. Neue I 145. iri u. iride Abl.
145. 227. 229. — Weise 43. 132. 141. 258 A.

ĭdis, *f.* *ἰριτίς, ἡ, der Regenbogen-
, härterer Art (vgl. 2. iris II), Plin. 37, 138.

ae, *f.* *εἰρωνεία, ἡ, die Ironie, =
ulatio, irrisio, Cic. Brut. 87, 292 u. 293.
f. 1, 30. Id. Acad. 2, 5. Id. Att. 16, 11.
u. fr. 3, 4: sine ulla mehercule *ironia*
r. Id. de or. 2, 67, 270: Socratem opinor
e *ironia* dissimulantiaque longe lepore
manitate omnibus praestitisse. Quinct.
54. 9, 1, 1. 9, 2, 97. Marc. Cap. 5, 171.
. Rom. 7. Rufin. de fig. sent. 1. Donat.
Andr. 2, 6, 5: cum *ironia*, sine *ironia*.
se 237.

īrōnĭcē, Adv., s. *ironicus*.

īrōnĭcus, a, um, *εἰρωνικός*, ironisch, Fulgenth.
myth. 1. pr. p. 25 M. — Davon abgeleitet:
īrōnĭcē, Adv. = *εἰρωνικῶς*, ironisch, spöttisch, Ps.-Ascon. Cic. I Verr. 13, 38. p. 145,
22 ed. Bait. griech. *īrōnĭcōs*, Schol. Iuven.
14, 15.

Īrŏs, s. *Irus*.

Īrus u. **Īrŏs, i,** *m.* *Ἶρος, ὁ, Irus, ein alter
Bettler im Hause des Odysseus, sprichwörtlich u. appellativ „ein Irus“ (Ggstz. *Croesus*
= ein reicher Mann), Ov. trist. 3, 7, 42:
Irus est subito, qui modo Croesus erat. Id.
rem. 747. Prop. 3, 3, 39: Lydus Dulichio non
distat Croesus ab Iro. Mart. 5, 39, 9. 6, 77,
1 (vgl. ibid. 11, 5, 4: cum tol Croesos viceris).
Bei Ov. Ib. 419: *binominis*, doppelnamig,
weil er von seiner Mutter Arnaeus genannt
worden war.
Iron Acc. Sing. Neue I 129.

īsăgōgē, ēs, *f.* *εἰς-αγωγή, ἡ, die Einleitung,
Gell. 1, 2, 6: se in theorematibus tantum nugalibus et *puerilium isagogarum* commentationibus oblectantes.
Weise 243 A.

īsăgōgĭcus, a, um, *εἰς-αγωγικός, ἡ, όν,* zur
Einleitung gehörig, Varro ap. Gell. 14,
7, 2: dedit *commentarium*, quem appellavit
isagogicum.

īsātis, is u. **ĭdis,** *f.* *ἰσάτις, ιδος, ἡ,* die blau
färbende Waidpflanze, der Waid (rein
lat. *vitrum*, Isatis tinctoria, L.), Plin. 20, 59.

ischaemōn, ŏnis, *f.* *ἰσχ-αίμων, ἡ (ἰσχ-αιμος).
ein blutstillendes Kraut, Plin. 25, 83,
26, 131.
Weise 144.

ischăs ăpĭŏs, *ἰσχὰς ἄπιος*, wilder Rettig,
Plin. 26, 72, vgl. *apios ischas*.
Weise 43.

ischĭa, ōrum, *n.* *ἰσχία, τά* (Plur. von *ἰσχίον,
τό*, das Hüftbein), die Hüftgelenke, rein
lat. *coxae*, Gell. 4, 13, 1 ed. Hertz: *ischia*
cum maxime doleant. Cael. Aur. tard. 5, 1, 1.
scia für *ischia*, bei C. Paucker addenda
lexicc. latin. &c. p. 3, vgl. alphita.

ischĭăcus, a, um, *ἰσχιακός*, Adj., mit Hüftweh behaftet, Plur. Subst. *ischĭăci, ōrum.
m.*, mit Hüftweh Behaftete, Cato r. r,
123: vinum ad ischiacos sic facito (Gell. 4,
13, 1 jetzt *ischia*, w. m. s. [früher: *ischiaci*
cum maxime doleant.]).
Weise 269.

ischĭădĭcus, a, um, *ἰσχιαδικός*, Adj., zum
Hüftweh gehörig, dolores Hüftschmerzen,
Hüftweh, Plin. 26, 42: *ischiadicos* dolores et
spinae levat agaricum potum. Boëth. inst. mus.
1, 1. p. 185, 21 Fr.: dolor. passio, Hüftleiden,
Cael. Aur. tard. 5, 1, 26. Vgl. auch *sciăticus*
u. Plin. 23. 53. — Subst. *ischĭădĭci, ōrum,
m.*, mit Hüftweh Behaftete, Plin. 25,
169: ischiadicis drachmam (senecionis) cum
oxymelite ab ambulatione propinavere. 28, 2
(4): carmine *ischiadicos* sanari. Vgl. Id. 30, 8
(22). Cael. Aur. 5, 1. §. 2. u. §. 7. u. 21 (vgl.
4, 3, 38). Fulg. myth. 3, 7.
Vgl. Hyrtl, *Onomatologia anatomica* (1880). p. 278,
no. 197.

ischĭăs, ădis, Acc. **ăda,** *f.* *ἰσχιάς, άδος, ἡ.
I. Das Hüftweh, die Hüftschmerzen, Plin.
27, 33. — Nebenform: *ischĭădis, is, f.*, Ps.

Cypr. de dupl. mart. 40. — II. Meton. eine gegen Hüftweh dienende Pflanze, sonst *leucacantha* genannt, Plin. 22, 40.
Weise 149.

ischĭăsis, s. ischias no. I.
Paucker Addend. lex. lat. subrel.: *ἰσχιάς*, sc. *νόσος*, Ps. Cypr. dupl. mart. 40.

ischūrĭa, ae, *f. ἰσχ-ουρία, ἡ*, gänzliche Zurückhaltung des Urins, Harnverhaltung, Harnzwang, Veget. a. v. 3, 15.
Weise 269.

iscus, i, *m.*, Vulg. = *discus*, w. m. s.

īsĕlastĭcus, a, um, *εἰς-ελαστικός, ή, όν*, zu einem Einzug gehörig, certamina, Wettfahrten oder Wettkämpfe, welche den siegreichen Einzug verherrlichen, Plin. ep. 10, 118 (119) in.: quae pro *iselasticis certaminibus* constituisti. Trai. ibid. 119 (120). ludi Suet. Cal. 20. Vitr. praef. 9. Inscr. Neap. 104. — Subst. *isĕlastĭcum*, i, *n.*, sc. praemium, das für den einziehenden Sieger vom Kaiser bestimmte Geschenk, die Einzugsgebüren, Traian. ap. Plin. ep. 10, 119 (120). — INR. 104.
Grasberger Erz. u. Unt. III 334, 2. — Weise 59.

īsēmĕrīnŏs, ŏn, *ἰσ-ημέρινος*, zur Tag- u. Nachtgleiche gehörig, äquinoctialisch, = *aequidialis*, Chalcid. Tim. 65.

īsex, ĭcis, *m.*, wahrsch. = *esox*, w. m. s., Plin. Val. 5, 1.

īsŏcinnămŏs, ŏn, **ἰσο-κίνναμος* (für *ἰσο-κιννάμωμος*), zimmetähnlich, Beiname des wohlriechenden Strauches *casia daphnoides*, Plin. 12, 98.

īsŏcōlŏn, i, *n. ἰσό-κωλον, τό*, = *exaequatum membris*, rhet. t. t. bei Rutil. Lup. de fig. sent. 15 (Halm Rhet. Lat. griech.)

īsŏdŏmŏs, ŏn, *ἰσό-δομος*, gleich gebaut, Ggstz. *pseudisodomos*, genus isodomon, die Bauart, wo jede obere Reihe von Steinen die Fugen der unteren deckt, der Ebenbau, Vitr. 2, 8, 6 = 47, 25. Plin. 36, 171.
Weise 281.

īsŏētes, is, *n. ἰσο-ετές, τό* (*ἰσο-ετής*, gleichjährig), die kleine Hauswurz, Plin. 25, 160: Italia sedum vocat.
Weise 147.

īsŏpleurŏs (-us), ŏn (-um), *ἰσό-πλευρος*, Adj., gleichseitig, Auson. praef. ad idyll. 13. p. 205, 23 B. Gromat. vet. p. 341, 9. 354, 6. 404, 15 u. a. (Agrim. p. 312, Goes. u. a.). Boëth. art. geom. p. 404, 10 Fr. u. a., = *aequis lateribus*, *aequilateralis*.
Weise 255 A.

īsŏpȳrŏn, i, *n. ἰσό-πυρον, τό* (dem Weizen gleich), eine Pflanze, vielleicht Isopyrum aquilegioides L., oder Fumaria capreolata, L., oder endlich Corydalis claviculata, Pers. Plin. 27, 94, vgl. *phasiolus*.
Weise 149.

īsoscĕlēs, is, *m. ἰσο-σκελής*, Adj., gleichschenklig, = *aequis cruribus*, Auson. praef. ad idyll. 13. p. 205, 23 B. Boëth. art. geom. p. 376, 3. u. 404, 10 Fr.
Weise 255 A.

īsŏsyllăbus, a, um, *ἰσο-σύλ-λαβος*, Adj., gleichsilbig, Serv. Verg. Aen. 1, 156.

īsox, s. *esox*.

Isthmĭa, ōrum, *n.*, s. *Isthmĭus* unter *Isthmus*.

Isthmus (ŏs), i, *m. ἰσθμός, ὁ*, eine Landenge. I. Die Landenge, welche die Propontis (darauf Kyzikus) mit dem Festlande ver 3, 22, 2. — II. Vorzugsweise die bei Korinth, wo die isthmisch spiele gehalten wurden, der Ist fat. 4, 7. — Caes. b. c. 3, 55, 2. — 26; 45, 28, 2 sq. — Prop. 3, 21, 22. Ov. met. 6, 419 u. 420; 7, 405. — = korinthisch, Rutil. Nam. 1, 3 als Fem. *Ephyraea*, Appul. met. Davon: *Isthmĭcus*, a, um, *Ἰσθμ* zum Isthmus gehörig, harena 6, 557. Id. silv. 2, 2, 68. Claudia 252. littus Id. cons. Hon. 4, 463. fre carm. 11, 6. — Daher coloni = Sy Abkömmlinge der Korinther, Sil. 1 tecta Id. 14, 642. — *Isthmĭus*, a, misch, spectaculum, Val. Max. 4 *Isthmĭŏnicēs* = *Ἰσθμιο-νίκης, ὁ*, de in den isthmischen Spielen, p. 182 Kopp. — *Isthmĭcus*, a, um, ist ludi Liv. 33, 32. Dione = Venus, 2, 7, 2. Davon: *Isthmĭa*, ōrum, *n.* s die isthmischen Spiele, Hor. c 3. — Liv. 33, 32. — Curt. 4, 5, 11. 9. — Auson. id. 25.
Isthmus, Isthmos M. u. F. Neue I 638., 3 127. 128. Isthmum u. Isthmon Acc. Sing. Weise 261.

ītaeomēlis, Acc. in, *f. *ἰταιόμηλις, ἡ* machter Wein oder Kräuterspiritus, 111. Vgl. *scyzinum*.
Weise 172 A.

ĭthўphallĭcus, a, um, *ἰθυ-φαλλικό* ithyphallisch. I. Eigtl. carmen, phallisches Lied, d. i. ein Lied r Versmaße, in welchem die Hymnen Priapus gedichtet waren, Diom. 5 Serv. centim. 459, 12 K. (1018. P.) At p. 2698. (2, 26 = 293, 18 K.). T 1840 (Plur. Subst. ithyphallica, T 1045). — II. Statt des *metrum ph* metrum (vgl. Hermann, element. me Mar. Victorin. p. 118, 17 K. = 3, P.) versus, Mar. Victorin. 1, 18, 17 14 K. (wo Putsche [2505] u. Gaisf. *lus*) u. a. Gramm.

ĭthўphallus, i, *m. ἰθύ-φαλλος, ὁ*, der I lus. I. Das aufgerichtete Zeuge Priapus, Sohnes des Bacchus, wel uraltem Brauche bei einigen Bac vorgetragen wurde, wozu Lieder na Versmaß gesungen wurden, ein S in Gestalt eines männlichen Gliede 5, 176. — II. Der ithyphallisc (vier Dactylen u. drei Trochäen), Ma 2505. P. u. Gaisf. (s. aber oben ith II am Ende). — III. Nom. Propr. *Ĭ* i, *m.* Priapus selbst, Col. 10, 31.

ĭūbĭlaeus, a, um, *ἰουβιλαῖος*, Adj., Levit. 25, 28 Vulg.

ĭūdăizo, āre, *ἰουδαΐζω*, bin jüdisch lebe nach Judenart, Vulg. Ga Augustin. ep. 82, 11. — Nebenform: Commodian. instr. 1, 37 im Akrost

ĭūdăismus, i, *m.*, das Judenthum,

ĭūlis, ĭdis, *f. ἰουλίς, ἰδος, ἡ*, ein un Fisch, Plin. 32, 94. Cael. Aur. tard [bei Ovid. hal. 95 nach Lachma muthung ĭūlus, vgl. Plin. 32, 152].
Weise 120.

i, *m.* *ἴουλος*, *ὁ* (vgl. *οὖλος*), das wollige
en Haselstauden u. s. w., was wir Kätz-
n nennen, Plin. 16, 120.
ise 119.

ímus, iusquĭămus, s. *hyoscyamus.*
s. *iynx.*

ıe, *f.* *ἰξία*, *ἡ*, die Pflanze Eberwurz, =
maeleon, w. m. s., Plin. 22, 45.
ise 148.

ŏnis, *m.* **ἰξιός*, *ὁ*, eine Geierart, =
ır, Vulgata deuteron. 14, 13. Andere
n *ixĭŏs*, *i*, *m.*
ise 110 A.

ĭynx, gis, *f.* *ἴυγξ*, *ἴυγγος*, *ἡ* (auch *ἰύγξ* geschrieben), rein lat. *frutilla*, der Drehhals, Wendehals, ein Vogel (Iynx Torquilla, L.), Plin. 11, 256: aiunt vim habere in amatoriis, also ein Vogel, der bei Beschwörung u. Zauberkünsten gebraucht wurde, durch die man verschmähten Liebhabern Gegenliebe zu verschaffen glaubte. *iunges* Laev. fr. 10 M., während Krüger bei App. mag. 30 extr. *ungues*: philtra omnia undique eruunt: trochisci, *ungues*, taeniae. Vgl. Gloss. Labb.: „frutilla, *ἴυγξ*."
iynx, iyngis Neue I 139. — Weise 110.

K.

ăba, s. *canaba.*
ago, Corss. Voc. II 814.
r s. *Castor.*
ydra, -ārius, s. *cleps*....

ı, *n.* indecl. *κόππα*, *τό*, das Koppa, ein
ıstabe des althellenischen Alphabets, das
as später üblich gewordene nicht aufgenommen wurde, dessen Schriftzeichen ϟ oder ϙ sich aber auf korinthischen u. syrakusischen Münzen erhalten hat; es stand ursprünglich zwischen *Π* u. *P*, dem phönicisch-hebräischen Koph u. dem lateinischen q entsprechend, u. deshalb auch später noch als Zahlzeichen 90 bedeutend, Quinct. 1, 4, 9.
Saalf. Hellenism. 159.

L.

la, **ae**, *m.* *λάβδα*, *τό* (= *λάμβδα*, Aristoph. es. 920), rein lat. *irrumator*, ein Mensch, unzüchtige Wohllust mit der Zunge treibt, unnilingus, Varro sat. Men. 48 [11, 8] (ap. p. 70, 11). Auson. epigr. 128, 8 (126). Nom. Propr. Labdace eines die lesbe Unzucht treibenden Mädchens, Priap. 5.
ise 309.

cismus (lambd.), **i**, *m.* *λαβδακισμός*, *ὁ* = *λαμβδακισμός*). I. Ein Fehler der le, die zu häufige Wiederholung Buchstaben L (z. B. sol et luna luce bant alba, levi, lactea), Marc. Cap. 5, 167. 4. — II. Ein Fehler der Aussprache, n man das L durch Anschlagen mit der ge an den Gaumen quetscht und es wie Doppel-L der Spanier hervorbringt, z. B. *are* fast wie *ljamare*, oder wie im franz. *ille*, im ital. *egli*, d. i. *ille*, Diom. 453, 4 P.). Consent. art. 394, 27 (de barb. c. 11 2.). Isid. or. 1, 31, 8. Vgl. Quinct. 1, 5, 32. III. Auch die zu dünne, fast wie ein aches L klingende Aussprache des pel-L, Consent. art. 394, 24 (de barb. c. u. (über II u. III) Pompei. comment. art. at. 1, 5. p. 424. ed. Lindem. (p. 286, 7 Keil.) und besonders 1, 6. p. 426 ed. Lin-. (p. 286, 34. u. 288, 3 u. 5. ed. Keil.).
eise 54. 226.

s (-us), **i**, **m.** *λάβρος*, gefräßig. I. Ein
ıt unbekannter Fisch, Plin. 32, 11 (54). — Labros, Name eines Hundes, Ov. Met. 24.

inthēus, a, um, *λαβυρίνθειος*, Adj., zum byrinth gehörig, labyrinthisch, viae Sidon. ep. 9, 13. quaestionum insolubilitas labyrinthica, Id. ib. 11, 4.

lăbўrinthŏs (us), **i**, *m.* *λαβύρινθος*, *ὁ*, das Labyrinth, vgl. CIL. IV 2331. I. Ein großes, kunstvolles, von Psammetichus am See Moeris in Mittelägypten errichtetes Gebäude, welches 3000 Zimmer umfasste, Mela 1, 9, 5. Plin. 5, 9 (11), 61. 36, 13 (19), 84. — II. Ein ähnliches Gebäude bei Cnossos auf Creta, mit vielen Irrgängen, der Sage nach von Dädalus erbaut, wahrscheinlich eine Felsengrotte mit langen, sich durchkreuzenden Gängen, Plin. 36, 13 (19), 85. Sen. ep. 44, 6 (7). Verg. A. 5, 588. Ov. Met. 8, 159 sqq.
Weise 325.

lăchănisso oder **lăchanīzo**, **āre**, **λαχανίζω* (*λαχανίζομαι*, von *λάχανον*, Gemüsekraut), matt oder schlaff sein, rein lat. *langueo* (wegen der Weichheit des *λάχανον*), nur in der Sprache des gemeinen Volkes, Suet. Aug. 87: ponit betissare pro languere, quod vulgo *lachanissare* dicitur.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 43. — Rönsch 256. — Paucker Melet. 35.

Lăchĕsis, is, Acc. **in**, *f.* *Λάχεσις*, die eine der drei Parzen, welche den Faden spann, Ov. trist. 5, 10, 45. Sen. apoc. 4, 1. Mart. 4, 54, 9. Iuven. 3, 27. Prud. c. Symm. 2, 453 (Genit.) neben der Clotho und Atropos, s. Clotho. — Nebenform: *Lacesis*, Bormann uned. Inschr. no. 10, 5. p. 9.
Lachesis Gen. Sing. Neue I 300. Lachesin Acc. Sing. I 313.

Lăco (-ōn), **ōnis**, *m.* *Λάκων*, *ωνος*, *ὁ*, der Lakonier, Lakedaimonier, Leonidas *Laco*, Cato or. 4. fr. 7 (ap. Gell. 53, 7, 19). — *Laco* Phalantus Hor. carm. 2, 6, 11. — *Laconis*

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as*, *Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3. 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2, 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f., Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος* (ἡ), lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus² III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 298. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnas Acc. Pl. I 319. — Laconica *f.* I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λακτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rönsch die Verba stringere, iuventare, *lactisare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *iuventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactizare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: ‚lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus.“ Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactizatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [S1 ‚*diauernas*‘ S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατωμίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18. 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactizare* eingebürgert hatte, welches aus *λακτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnizare* aus *ὑμνίζειν*, *scarizare* aus *σκαρίζειν* (Iren. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (Glos *ζειν* u. a. Jenes hat der Scholiast des durch *calce percutere* erklärt; dagegen s von *lactés* ist selbstverständlich für verfe

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (huren) franz. *aller se faire f-e*, frigori Pe

Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f. [L(ae)Na Not. Ber γλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, 19(recht direct mit *lana* in Verbindun von Varro L. L. 5, 133), ein von Italern gleichmäßig getragenes Oberkleid (s. Non. p. 541, 6) zu gegen die Kälte und schlechte Witt kostbarer, bald dem bloßen Bedür gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *laena* genus habitu duplicis. quidam existimant Tusce, *quidam Graece, νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 1(*flamines* über der Toga getragen, 14, 56. Auch von Vornehmen, Verg (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers. 1, 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u. ö. thina, einer Buhlerin, Hier. Vgl. den Beinamen *Laenas* in der g

Corss. Voc. I 793: „Lateinisches *e*, es griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *laena* *να*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus hal quidam appellatum existimant Tusce, quidam *χλανίδα* dicunt.“ Id. it. Sprk. 103 Anm. 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. IV 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Die Europ. 370. — Kuhn XVII 323, S. XXII 250. krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Ze 236. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Be Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 17 Rein, Gallus², 3, 126. — Göll, Gallus³ III 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f. λαιο-τόμος, ἡ*, der Z schnitt, das Segment, andere *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, selbst es die gerade den Äquat schneidende Linie bedeuten so 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtĭădes, ae, *m. Λαερτιάδης* (ὁ), oder Nachkomme des Laërtes, Ulixes, Acc. ap. App. de deo So cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. 13, 48.

lăgănum, i, *n. λάγανον, τό*. I. Ein d kuchen, Ölplatz, in Öl gebacke als leichte Speise für Kranke, Cels. 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die L aus mehreren Schichten (Lagen) b Kuchens (rein lat. *tractum*), Apic.

Ramshorn Syn. 408. — Rönsch Itala u. V Zehetmayr Wb. 256. — Weise 61. 170 A.

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise für l m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa**, ae, *f. λάγεως* eine griechische Rebsorte von E Hasenwein, Form *-eos*: Verg. et passo Psithia utilior, tenuisque l or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. 14, sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

ōs, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schlingenart, Plin. 24, 139, vgl. aetite. 147.

a oder **lăgōna, ae,** *f. [L(ao)Na Not. 6, 75]*, vgl. Orelli-Henzen 6321, λάς, später ἡ (was Moeris für hellenistisch vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei spächtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], . 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später ς (auf Inschriften in der Vulgär- *lagēna, lăgūna, lăgŭēna, lăgŭīna,*) ei *Plaut. Curc. 78.* — *Cato r.r. 122.* in Gefäß mit gewöhnlich engem Halse tem Bauche und mit Henkeln, meist n, aber auch aus Glas, oder aus Weiden en, Flasche, Bouteille, zum Wein usgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagŏna.* . 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. . Col. 10. 387. 12, 45 (bene picata la- Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus praetenuia fila decerpentes, spectaoenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 inct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis praecincta lagoenis, keine Flasche ist n Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein kt wird) an einer Kette aufgehängt. ien als Grenzzeichen, Gromat. 08, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen *laguena, laguina.* — Ableitungen: *ris* (*lăgŭēnāris*), *e*, durch eine he gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula, ae, f.* Diminutiv, tschchen, eine kleine Bouteille, n et lagunula, Plin. ep. 1, 6, 3. la- parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, lagunculam fundere merum, Augustin. 8, 18. sucum lagunculis bene picatis , Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas im- ulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum , Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭ-*, zu den Flaschen gehörig, ien-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăgun-*, *m.*, eine Art Gebackenes, Stat. 6, 17. Andere lesen *lucunculus.*

Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ist durch keine Inschrift der republikanischen gt, sondern nur durch Handschriften und eine der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII, 12. oc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich neben *lagona* mehrfach in Inschriften *laguna* ut. 578, 1. 130 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) andschriften auch *lagoena*, als *oe* wie griech. *οι* ichnung des griechischen Lautes *υ* verwandt fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für dnische Form von *λάγυνος* zu erklären, nicht Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Syn. V 318. — 93. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — 50 Art 20. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 57, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — , 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 20. — Kuhn — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleck- . 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. . 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — alecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 0. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. na Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. rivatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. 2, 134. pag. 727. — Gallus[3] I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Paucker, Melet. 42. — Dŏd. Hdb 93.

lăgōis, ĭdis, *f.* **λαγωΐς*, (= *λαγωΐνης*, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, *s. lagoena.*

lăgŏnŏpŏnŏs, i, *m.* **λαγονο-πόνος* (= *λαγόνων πόνος*), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, i, *m.* *λαγ-ώφθαλμος, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, ŏdis, *m.* u. *f.* *λαγώ-πους, οδος, ὁ* und ἡ, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus, L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 622. 662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, ae, *f.*, *s. lagoena.*

lăgŭēnāris, e, *s. lagoenaris* unter *lagoena.*

lăgŭīna, ae, *f.*, **lăgūnă, ae,** *f.*, } *s. lagoena.*

lăguncŭla, ae, *f.*, **lăguncŭlāris, e,** **lăguncŭlus, i,** *m.*, } *s. laguncula* unter *lagoena.*

lăgўnos, s. lagoena.

lāĭcālis, e, *s. laicus.*

lāĭcus, a, um, λαικός, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laicus, i, m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāĭcālis, e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, i, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămĭa, ae, *f.* λαμία, ἡ (*λάμια, Λάμια*, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămĭae, ārum, f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămĭa, ae, m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. ö. a. — Davon: *Lămĭānus, a, um*, lamianisch, von La-

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as*, *Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3. 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2. 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f., Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος (ἡ)*, lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus² III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 298. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnas Acc. Pl. I 319. — Laconica f. I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λαχτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rönsch die Verba stringere, inventare, *lactisare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *inventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactisare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: ‚lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus.“ Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactisatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [8 l ‚diauernas‘ S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατωμίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18. 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactisare* eingebürgert hatte, welches aus *λακτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnizare* aus *ὑμνίζειν*, *scarizare* aus *σκαρίζειν* (Iren. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (Glos *ζειν* u. a. Jenes hat der Scholiast des durch *calce percutere* erklärt; dagegen von *lactés* ist selbstverständlich für verfe

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (huren), franz. *aller se faire f-e*, frigori Pet

Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f. [L(ae)Na Not. Bern χλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, 196 recht direct mit *lana* in Verbindun von Varro L. L. 5, 133), ein von Italern gleichmäßig getragenes w Oberkleid (s. Non. p. 541, 6) zu gegen die Kälte und schlechte Witt kostbarer, bald dem bloßen Bedür gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *laena* genus habitu duplicis. quidam existimant Tusce, *quidam Graece*, *νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 14 *flamines* über der Toga getragen, 14, 56. Auch von Vornehmen, Verg (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers. 1, 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u. ö. thina, einer Buhlerin, Hier. Vgl. den Beinamen *Laenas* in der g

Corss. Voc. I 798: „Lateinisches *c*, griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *laena* *να*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus hab quidam appellatum existimant Tusce, quidam *χλανίδα* dicunt.“ Id. it. Sprk. 103 Anm. 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. IV 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Die Europ. 370. — Kuhn XVII 323, 3. XXII 250. krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 73. — Ze 236. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Be Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 17 Rein, Gallus², 3, 126. — Göll, Gallus³ III 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f. λαιο-τόμος, ἡ*, der Z schnitt, das Segment, andere *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, selbst es die gerade den Äquato schneidende Linie bedeuten so 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtĭădes, ae, *m. Λαερτιάδης* (ὁ), oder Nachkomme des Laërtes, Ulixes, Acc. ap. App. de deo So cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. 13, 48.

lăgănum, i, *n. λάγανον, τό*. I. Ein d kuchen, Ölplatz, in Öl gebacken als leichte Speise für Kranke, Cels. 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die L aus mehreren Schichten (Lagen) b Kuchens (rein lat. *tractum*), Apic.

Ramshorn Syn. 408. — Rönsch Itala u. V Zehetmayr Wb. 256. — Weise 61. 170 A.

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise für l m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa, ae,** *f. λάγεως* eine griechische Rebsorte von H Hasenwein, Form *-eos*: Verg. et passo Psithia utilior, tenuisque l or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. 14. sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

ēs, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schlingenart, Plin. 24, 139, vgl. actite. 147.

a oder **lăgōna**, **ae**, *f.* [*L(ao)Na Not. 6, 75*], vgl. Orelli-Henzen 6321, λάó, später ἡ (was Moeris für hellenistisch vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei spächtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später s (auf Inschriften in der Vulgär- *lagēna*, *lăgūna*, *lăgūēna*, *lăgūĭna*,) i *Plaut. Curc. 78.* — *Cator. r. 122.* in Gefäß mit gewöhnlich engem Halse tem Bauche und mit Henkeln, meist n, aber auch aus Glas, oder aus Weiden en, Flasche, Bouteille, zum Wein usgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagōna*. 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. Col. 10. 387. 12, 45 (bene picata la- Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus praetenuia fila decerpentes, spectaoenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 inct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis praecincta lagoenis, keine Flasche ist n Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein kt wird) an einer Kette aufgehängt. en als Grenzzeichen, Gromat. 08, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen *laguena*, *laguina*. — Ableitungen: is (*lăgūēnāris*), e, durch eine e gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula*, *ae*, *f.* Diminutiv, schchen, eine kleine Bouteille, n et laguncula, Plin. ep. 1, 6, 3. la- parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, lagunculam fundere merum, Augustin. 8, 18. sucum lagunculis bene picatis Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas imulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum , Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭ-*, zu den Flaschen gehörig, en-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăgun-*, *m.*, eine Art Gebackenes, Stat. 6, 17. Andere lesen *lucunculus*.

Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ist durch keine Inschrift der republikanischen gt, sondern nur durch Handschriften und eine der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII, 12. oc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich neben *lagona* mehrfach in Inschriften *laguna* ut. 578, 1. 130 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) andschriften auch *lagoena*, als *oe* wie griech. *οε* ichnung des griechischen Lautes *υ* verwandt fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für inische Form von λάγυνος zu erklären, nicht Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Syn. V 316. — 93. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — 50 Art 20. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 7, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — , 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 20. — Kuhn — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleck- 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — alecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 0. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. na Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. rivatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. 2, 134. pag. 727. — Gallus[2] I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Pancker, Melet. 42. — Dŏd. Hdb. 93.

lăgōis, **ĭdis**, *f.* *λαγωΐς, (= λαγωΐνης, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, s. *lagoena*.

lăgŏnŏpŏnŏs, **i**, *m.* *λαγονο-πόνος (= λαγόνων πόνος), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, **i**, *m.* λαγ-ώφθαλμος, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, **ŏdis**, *m.* u. *f.* λαγώ-πους, οδος, ὁ und ἡ, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus*, *L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 622. 662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, **ae**, *f.*, s. *lagoena*.

lăgŭēnāris, **e**, s. *lagoenaris* unter *lagoena*.

lăgŭīna, **ae**, *f.*, **lăgūnă**, **ae**, *f.*, } s. *lagoena*.

lăguncŭla, **ae**, *f.*, **lăguncŭlāris**, **e**, **lăguncŭlus**, **i**, *m.*, } s. *laguncula* unter *lagoena*.

lăgўnos, s. lagoena.

lāĭcālis, **e**, s. *laicus*.

lāĭcus, **a**, **um**, λαικός, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laicus*, *i*, *m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāĭcālis*, *e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, **i**, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămĭa, **ae**, *f.* λαμία, ἡ (λάμια, Λάμια, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămĭae*, *ārum*, *f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămĭa*, *ae*, *m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. s. a. — Davon: *Lămĭānus*, *a*, *um*, laminnisch, von La-

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as*, *Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3, 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2, 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f., Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος (ἡ)*, lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus³ III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 298. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnas Acc. Pl. I 319. — Laconica f. I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λακτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rönsch die Verba stringere, iuventare, *lactizare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *iuventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactizare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: ‚lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus.“ Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactizatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [S l ‚*diauernas*‘ S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατωμίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18. 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactizare* eingebürgert hatte, welches aus *λακτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnizare* aus *ὑμνίζειν*, *scarizare* aus *σκαρίζειν* (Iren. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (*ναβλίζειν* u. a. Jenes hat der Scholiast d durch *calce percutere* erklärt; dagege von *lactes* ist selbstverständlich für

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (hur franz. *aller se faire f-e*, frigori

Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f. [L(ae)Na Not. I χλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, recht direct mit *lana* in Verbin von Varro L. L. 5, 133), ein v Italern gleichmäßig getragene Oberkleid (s. Non. p. 541, 6 gegen die Kälte und schlechte W kostbarer, bald dem bloßen Be gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *lae* genus habitu duplicis. quida existimant Tusce, *quidam Grae νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, *flamines* über der Toga getrage 14, 56. Auch von Vornehmen, V (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u thina, einer Buhlerin, Hie Vgl. den Beinamen *Laenas* in de

Corss. Voc. I 793: „Lateinisches c griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *l να*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus quidam appellatum existimant Tusce, qui *χλανίδα* dicunt.“ Id. it. Sprk. 103 A 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Europ. 370. — Kuhn XVII 323, 3. XXII krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 73. — 236. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. I Rein, Gallus³, 3, 126. — Göll, Gallus³ 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f. λαιο-τόμος, ἡ*, de schnitt, das Segment, ande *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. selbst es die gerade den Äqu schneidende Linie bedeute 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtĭădes, ae, *m. Λαερτιάδης* oder Nachkomme des Laërte Ulixes, Acc. ap. App. de deo cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 13, 48.

lăgănum, i, *n. λάγανον, τό*. I. Ei kuchen, Ölplatz, in Öl geba als leichte Speise für Kranke, C 8, 7. §. 23. Als Speise für Arm 1, 6, 115. — II. Das Blatt, di aus mehreren Schichten (Lage Kuchens (rein lat. *tractum*), Ap

Ramshorn Syn. 408. — Rönsch Itala Zehetmayr Wb. 256. — Weise 61. 170 A

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise fi m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa**, ae, *f. λά* eine griechische Rebsorte vo Hasenwein, Form *-eos*: V et passo Psithia utilior, tenuisq or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

s, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schling-nart, Plin. 24, 139, vgl. actite. 47.

oder **lăgōna, ae,** *f. [L(ao)Na Not. , 75]*, vgl. Orelli-Henzen 6321, λά-, später η (was Moeris für hellenistisch vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei spä-chtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später s (auf Inschriften in der Vulgär- *lagēna, lăgūna, lăgŭēna, lăgŭīna,*) i *Pl aut. Curc. 78. — Cato r. r. 122.* n Gefäß mit gewöhnlich engem Halse tem Bauche und mit Henkeln, meist , aber auch aus Glas, oder aus Weiden m, Flasche, Bouteille, zum Wein sgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. u. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagōna.* 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. Col. 10. 387. 12, 45 (bene picata la- Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus praetenuia fila decerpentes, specta- oenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 inct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis praecincta lagoenis, keine Flasche ist Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein kt wird) an einer Kette aufgehängt. en als Grenzzeichen, Gromat. 08, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen *laguena, laguina.* — Ableitungen: *is* (*lăgŭēnāris*), *e*, durch eine e gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula, ae, f.* Diminutiv, schchen, eine kleine Bouteille, n et laguncula, Plin. ep. 1, 6, 3. la- parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, lagunculam fundere merum, Augustin. 8, 18. sucum lagunculis bene picatis Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas im- ulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum , Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭ-*, zu den Flaschen gehörig, en-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăgun- m.*, eine Art Gebackenes, Stat. 6, 17. Andere lesen *lucunculus.*

Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ist durch keine Inschrift der republikanischen gt, sondern nur durch Handschriften und eine der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII, 12. oc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich neben *lagona* mehrfach in Inschriften *laguna* ut. 578, 1. 130 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) ndschriften auch *lagoena*, als *oe* wie griech. *οι* ichnung des griechischen Lautes *υ* verwandt fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für inische Form von *λάγυνος* zu erklären, nicht Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Syn. V 316. — 93. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — 50 Art 20. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 7, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — , 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 20. — Kuhn — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleck- . 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. . 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — alecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 0. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. na Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. rivatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. 2, 134. pag. 727. — Gallus[2] I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Paucker, Melet. 42. — Dŏd. Hdb. 93.

lăgōis, ĭdis, *f.* **λαγωΐς*, (= *λαγωΐνης*, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, s. *lagoena.*

lăgŏnŏpŏnŏs, i, *m.* **λαγονο-πόνος* (= *λαγόνων πόνος*), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, i, *m.* *λαγ-ώφθαλμος, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, ŏdis, *m.* u. *f.* *λαγώ-πους, οδος, ὁ* und *ἡ*, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus, L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 692. 662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, ae, *f.*, s. *lagoena.*

lăgŭēnāris, e, s. *lagoenaris* unter *lagoena.*

lăgŭīna, ae, *f.*, **lăgūnă, ae,** *f.*, } s. *lagoena.*

lăguncŭla, ae, *f.*, **lăguncŭlāris, e,** **lăguncŭlus, i,** *m.*, } s. *laguncula* unter *lagoena.*

lăgȳnos, s. lagoena.

lāĭcālis, e, s. *laicus.*

lāĭcus, a, um, λαικός, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laicus, i, m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāĭcālis, e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, i, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămĭa, ae, *f.* λαμία, ἡ (*λάμια, Λάμια*, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămĭae, ārum, f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămĭa, ae, m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. ö. a. — Davon: *Lămĭānus, a, um*, lamianisch, von La-

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as*, *Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3, 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2. 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f.*, *Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος (ή)*, lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus² III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 298. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnas Acc. Pl. I 319. — Laconica f. I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λακτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rönsch die Verba stringere, inventare, *lactizare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125. 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *inventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactizare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: „lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus." Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactizatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [S l *diaurnas*' S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατομίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18. 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactizare* eingebürgert hatte, welches aus *λακτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnizare* aus *ὑμνίζειν*, *scurizare* aus *σκυρίζειν* (Iran. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (Gloss.) [illegible] *ζειν* u. a. Jenes hat der Scholiast des Per durch *calce percutere* erklärt; dagegen seine von *lactes* ist selbstverständlich für verfehlt

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (huren), franz. *aller se faire f-e*, frigori Petro

Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f.* *[L(ae)Na Not. Bern. χλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, 196), recht direct mit *lana* in Verbindung von Varro L. L. 5, 133), ein von Gr Italern gleichmäßig getragenes wo Oberkleid (s. Non. p. 541, 6) zum gegen die Kälte und schlechte Witter kostbarer, bald dem bloßen Bedürfn gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *laena* v genus habitu duplicis. quidam a existimant Tusce, *quidam Graece, q νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 14. *flamines* über der Toga getragen, C 14, 56. Auch von Vornehmen, Verg. (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers. 1, 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u. ö. a thina, einer Buhlerin, Hier. ep Vgl. den Beinamen *Laenas* in der gen

Corss. Voc. I 738: „Lateinisches *c*, ents griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *laena* *να*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus habit quidam appellatum existimant Tusce, quidam Gr *χλανίδα* dicunt." Id. it. Sprk. 103 Anm. - 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. IV 84 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Diefe Europ. 370. — Kuhn XVII 323, 3. XXII 250, 1 krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Zeh 256. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Beer Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 172. Rein, Gallus², 3, 126. — Göll, Gallus³ III 23 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f.* *λαιο-τόμος, ἡ*, der Zi schnitt, das Segment, andere I *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, selbst es die gerade den Äquato schneidende Linie bedeuten soll 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtĭădes, ae, *m.* *Λαερτιάδης (ὁ)*, oder Nachkomme des Laërtes, m Ulixes, Acc. ap. App. de deo Soc cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. 13, 48.

lăgănum, i, *n.* *λάγανον, τό*. I. Ein dü kuchen, Ölplatz, in Öl gebackene als leichte Speise für Kranke, Cels. 2 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere, 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die La aus mehreren Schichten (Lagen) be Kuchens (rein lat. *tractum*), Apic. 4,

Ramshorn Syn. 408. — Rönsch Itala u. Vu Zehetmayr Wb. 256. — Weise 61. 170 A.

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise für la m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa**, ae, *f.* *λάγεως* eine griechische Rebsorte von Ha Hasenwein, Form *-eos*: Verg. et passo Psithia utilior, tenuisque lag or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. 14, sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

ēs, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schlingenart, Plin. 24, 139, vgl. aetite. 147.

a oder **lăgōna**, ae, *f.* *[Iλ(ao)Na Not. 6, 75]*, vgl. Orelli-Henzen 6321. λάς, später ἡ (was Moeris für hellenistisch vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei späichtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], . 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später s (auf Inschriften in der Vulgär-: *lagēna*, *lăgūna*, *lăgŭēna*, *lăgŭīna*,) ei *Plaut. Curc. 78.* — *Cato r.r. 122.* in Gefäß mit gewöhnlich engem Halse item Bauche und mit Henkeln, meist n, aber auch aus Glas, oder aus Weiden en, Flasche, Bouteille, zum Wein usgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagōna*. . 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. . Col. 10. 387. 12, 45 (bene picata la- Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus praetenuia fila decerpentes, spectagoenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 iinct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis praecincta lagoenis, keine Flasche ist n Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein kt wird) an einer Kette aufgehängt. ien als Grenzzeichen, Gromat. 308, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen *laguena*, *laguina*. — Ableitungen: *ris* (*lăgŭēnāris*), *e*, durch eine he gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula*, *ae*, *f.* Diminutiv, ischchen, eine kleine Bouteille, m et laguncula, Plin. ep. 1, 6, 3. la- parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, lagunculam fundere merum, Augustin. 8, 18. sucum lagunculis bene picatis , Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas im- Vulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum e, Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭ-*, zu den Flaschen gehörig, hen-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăgun-*, *m.*, eine Art Gebackenes, Stat. 6, 17. Andere lesen *lucunculus*.

Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ist durch keine Inschrift der republikanischen agt, sondern nur durch Handschriften und eine der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII, 12. Voc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich neben *lagona* mehrfach in Inschriften *laguna* rut. 578, 1. 130 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) andschriften auch *lageona*, als *oe* wie griech. *οι* ichnung des griechischen Lautes *v* verwandt fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für inische Form von *λάγυνος* zu erklären, nicht Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dōd. Syn. V 316. — 98. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — 50 Art 20. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 57, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — , 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 20. — Kuhn — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleckb. 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. n. 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — alecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 10. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. na Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. rivatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. 2, 134. pag. 727. — Gallus ² I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Paucker, Melet. 42. — Dōd. Hdb. 93.

lăgōis, **ĭdis**, *f.* **λαγωΐς*, (= *λαγωΐνης*, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, s. *lagoena*.

lăgŏnŏpŏnŏs, **i**, *m.* **λαγονο-πόνος* (= *λαγόνων πόνος*), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, **i**, *m.* *λαγ-ώφθαλμος*, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, **ŏdis**, *m.* u. *f.* *λαγώ-πους*, *οδος*, ὁ und ἡ, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus*, *L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 692.§662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, **ae**, *f.*, s. *lagoena*.

lăgŭēnāris, **e**, s. *lagoenaris* unter *lagoena*.

lăgŭīna, **ae**, *f.*, **lăgūnă**, **ae**, *f.*, } s. *lagoena*.

lăguncŭla, **ae**, *f.*, **lăguncŭlāris**, **ē**, **lăguncŭlus**, **i**, *m.*, } s. *laguncula* unter *lagoena*.

lăgўnos, s. lagoena.

lāĭcālis, **e**, s. *laicus*.

lāĭcus, **a**, **um**, *λαικός*, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laĭcus*, *i*, *m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāĭcālis*, *e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, **i**, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămia, **ae**, *f.* *λαμία*, ἡ (*Λάμια*, *Λάμια*, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămiae*, *ārum*, *f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămia*, *ae*, *m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. ö. a. — Davon: *Lămĭānus*, *a*, *um*, lamianisch, von La-

mia herrührend. des Lamia, horti Cic. Att. 12, 21, 2. Suet. Cal. 59. — B. *Lămĭa, ae, f.*, a. Stadt in Thessalien (jetzt Zeitun(i) Liv. 23, 30, 1. 32, 4, 3. u. ö. a. Plin. 4, 7 (14). — b. Griechischer Frauenname, Cic. Acc. 4, 26, 59.

Dŏd. Syn. VI 188. — Id. Hdb. 93. — Zehetmayr Wb. 237. — Saalf. gr. Lehnw. 19. — Weise 120. 325. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 32.

lămīrus, s. *lamyrus*.

lampābilis, e, s. *lampo*.

lampăda, ae, *f.* entlehnt aus *λαμπάς, άδος, ἡ*, eine (späte) Nebenform für *lampas*, w. m. s., die Leuchte, Treb. Poll. Gallien. 8, 1. Hier. ep. 53, 8. Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 28. p. 141 (b) ed. Paris. u. spät. Eccles. Von Prisc. 7. p. 758 angenommen für Plaut. Cas. 4, 4, 16 und unsicher Manil. 1, 352., vgl. aber *lampas*. Nach Büchelers Grundriss S. 6 (12) schon Plaut. Men. 842 u. Ter. adelph. 907; doch vgl. Ritschl opusc. 2, 636 Anm.

Rönsch 258. Gen. Sing. lampadae Ambros. serm. 12. &c. &c. — Orelli 2845. 2930. — Weise 202. 309.

lampădārĭus, ii, *m.*, s. *lampas*.

lampădēphŏrĭa, ae, *f. λαμπαδη-φορία, ἡ*, das Fackeltragen, Not. Tir. p. 213 Kopp.

lampădĭās, ae, *m. λαμπαδίας, ὁ*, der Fackelstern, eine Art Komet, einer brennenden Fackel ähnlich, Plin. 2, 90.

Weise 248.

Lampădĭo, ōnis, *m. Λαμπαδίων, ὁ*, ein Sclavenname, Plaut. Cist. 2, 3, 50.

Lampadio Nom. Sing. Neue I 161.

Lampădiscus, i, *m. Λαμπαδίσκος, ὁ*, griechischer Sclavenname, Plaut. Cist. 2, 32.

Lampădĭum, ii, *f. [L(a)P(s)um 71,14]*, Dimin. von Lampas, Kerzchen, griech. Frauenname, Lucr. 4, 1165 (1157).

lampădo, ōnis, *m. *λαμπαδών, ὁ*, = bulbus, eine Zwiebelart, Theod. Prisc. de diaet. 10.

lampăs, ădis, Acc. **ăda**, *f. [L(a)P(s) Not. Bern. 71, 13]*, *λαμπάς, άδος, ἡ*, Acc. Plur. **ădes** u. **ădas**, zuerst bei *Pl. Men. 842. Cas. 664. 701. Cond. fr. 1 p. 437 (cf. Varr. l. l. 7, 77). Ter. Ad. 307. — Acc. 331. 670*, jeder leuchtende Körper. I. Eigtl. A. Die Fackel, Kerze, Plaut. Men. 5, 2, 89: ut ego illi oculos exuram lampadibus exurentibus. Ter. Ad. 5, 7, 9: missa haec face, hymenaeum, turbas, lampadas, tibicinas, also als Hochzeits- oder Brautfackel. Daher prima lampade, poet. = bei der ersten Hochzeit, Stat. silv. 4, 8, 59. Vgl. Id. 1, 2, 4. Acc. ap. Prisc. 6. p. 695: lucifera lampade exurat Iovis arietem, vom Blitze. Id. ap. Cic. n. d. 3, 16: ille, cui in monte Oetaeo illatae lampades fuerunt. Cic. Acc. 2, 47, 115: vidi argenteum Cupidinem cum lampade. Verg. A. 9, 535: ardens. Ov. Pont. 3, 3, 60. Id. Met. 4, 403: pingues ardere videntur. Id. 12, 247: lampadibus densum rupit funale coruscis, mit Kerzen, vom Fackellauf zu Athen &c. einem Wettrennen mit brennenden Wachsfackeln, wobei es darauf ankam, dass man seine Fackel brennend erhielt, um sie am Schluss der Bahn so einem andern Läufer zu übergeben, vgl. Cornif. Her. 4, 46. u. Jahn zu Pers. 6, 61. — Sprichwörtlich: quod de fructu nihil dixi, nunc cursu lampada tibi trado, d. i. nun ist die Reihe an dir, ich trete dir meine bis Verrichtung ab, Varro r. r. 3, 16, 9. in spatio mutantur secla animantum, et cursores vitaï lampada tradunt, ende Lebensbahn, Lucr. 2, 79. qui prior es, in decursu lampada poscas?, warum du, Erbe, nicht bis zu meinem Tode langst schon zu meinen Lebzeiten Au über die Erbschaft? Pers. 6, 61. — Vorkehrung zum Leuchten, der Leu iuvenum simulacra *lampadas igniferas* retinentia dextris, Lucr. 2, 25. ferreae lam ardentes, Col. 12, 18, 5. aënea Iuv. 3 praecinctae auro Ov. Her. 14, 25. Als Benennung eines Meteors, die Fa fackelartiges Meteor, Sen. quaes 1, 15. Lucan. 1, 532. 10, 502. Plin. 2, 2 emicant et faces, non nisi cum decidunt duo genera earum: *lampades* vocant faces, alterum bolidas. distant, quod vestigia longa faciunt, priore ardente bolis vero perpetua ardens longiorem limitem. — II. In weiterem Sinn Leuchte, von dem Glanze u. Licht leuchtenden Himmelskörper. — A. Vo Sonne, Lucr. 5, 402: solque cadenti aeternam succepit lampada mundi. Id. 5 rosea sol alte lampade lucens. Verg. A. 3 Phoebeae lampadis instar, gleich einem So strahl. Id. 7, 148: postera cum prima lust lampade terras orta dies, urbem — expl Morgenstrahl, erstes Licht. Daher met misch u. poetisch wie *lumen* für Tag: 6, 1196 (1198): octavoque fere candenti l solis aut etiam nona reddebant lampade am neunten Tage u. dgl. m. — B. Vom M licht, daher poetisch die Nacht, Val. 366. Vom Monat, Nemesian. cyneg. cum se bina formavit lampade Phoebe, zwei Monden. — NB. Acc. *lampadem*, Cas. 4, 4, 16 (697). Vgl. Prisc. 7, 53 H. 1. p. 330, 13 ed. Hertz), wo an beiden S die Vulg. *lampadam* haben, vgl. *lam* — Ableitung von *lampas* no. I: *l dārĭus, ii, m.*, der Lampenträger, Fa träger, als Vorleuchter (puer praeluce Suet. Aug. 29), Cod. 12, 60, 10. Orelli 2930. oder *lampadarius servus* Ib. 2845.

lampās, lampadis u. lampados Gen. Sing. Neue 297. 299. lampada, lampadam, lampadem Acc. Sing 303. 324. lampades Nom. Pl. I 315. lampadarum I 324. lampadas Acc. Pl. I 318. lampadis Abl. Pl — Corss. Etr. I 845. Henzen scavi &c. p. 43, 47 LAMPADIB // INCENSIS. Vgl. Id. ib. p. 52, 62. u. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 137. — Kühner I — Schultz Syn. 248, 328. — Pictet II 287. — Ra Syn. 790. — Büch.-Windek. lat. Decl. 13. — Zeh Wb. 237. — Weise 43. 199 A. 248. — Marqu. Pr I 154. — Becker-Rein, Gallus³ 2, 113. — Göll, II 156. 403.

lampēnae, ārum, *f.* von *λαμπήνη, ἡ*, Suidas u. lexic. Cyrill. ms. Brem. Schleussner Th. Vet. Test. III. Leipzig S. 432) = *ἅμαξα βασιλική, ἢ ῥέδιον* [Suidas] *περιφανές, ὅ ἐστιν ἅρμα σκεπαστόν*, n die Leuchtkörper, von Sternen, so ‚Sänften', so dass Placid. gloss. 62, 21: mehr lautet: *lampenae, stellae quaedam* son *lampenae, sellae quaedam sic dictae* (Rön Jahrb. für class. Phil. 1879, 534.) Vgl. Vu Buch der Richter c. 5 v. 10 (auf dem Rand Bibelcodex von Laon [*Legionensis*]): a

asinas et sedentes in *lampenis* et am- is super viam, vgl. Verecundi Iuncen- scopi [ann. 546—552 p. Ch.) commen- mper Cantica ecclesiastica libri IX Spicil. Solesm. IV, Paris. 1858, S. . Vgl. auch die ‚praefatio' des cod. ianus der lat. Anthologie (verbessert uckt bei G. Löwe im Rhein. Mus. S. 55 f.) kommt das Wort ebenfalls vor: n de vobis *lampenam* comtulam spero ıdi, quae cuppedia praesumenti iam non andum sed oppitandum sibi esse con-

vi, āre, *λάμπω*, leuchten, glänzen, l. compl. in psalm. 44. u. a. — Da- *ampābilis, e*, leuchtend, glänzend, l. exp. in psalm. tom. 2. p. 1 (b) *ed.*

nsch d. N. Test. Tertullians p. 688, vgl. auch *eriari*. — Id. It. u. Vulg. p. 256. — Id. N. 379, p. 534.

ıa, ae, *f.*, s. *lapsana*.

, ēris, Acc. Plur. **ēras,** *m. λαμπτήρ*, , der Leuchter, Plin. 36, 25. Als Propr. Lamptēr, ēris, Acc. ēra, m., *ήρ*, nebst Naustathmon, i, n., *Ναύσταθ-* lie beiden Häfen und Hafenorte bei ı (jetzt Alt-Fokia) in Ionien, Liv. 37, qq.

s, ĭdis, *f. λαμπυρίς, ίδος, ἡ*, Glanzwurm, hanniswürmchen, Plin. 11, 98, = *la.*

123.

(**lămĭrus**), i, *m. λαμυρός, ὁ* (auch ς betont, mit weitem, tiefem Schlunde), s unbekannter Seefisch, Ov. hal. 120. 2, 149 Detl.

119.

ae, *f.*, **langurus, i,** *m.* **λάγγ-ουρος, ρος, ὁ*, eine Eidechsenart, Plin. 27, — *langurium* = *lyncurium* (= *Ligu-*

124 A.

ōnis, Acc. Pl. **ōnas,** *m. λαγγών, ῶνος*, ss. Philox.), der Zauderer, Lang- Vet. interpr. ad Verg. G. 2, 93. p. 308. ɔn., = *cunctator.*

ı (lāterna), ae, *f.* [*L(an)Ta Not. Ber- 1,31*], *λαμπτήρ, ῆρος, ὁ*, die Laterne, e, Plaut. Amph. pr. 149. Id. Aul. 3, 6, . 5, 88. Cic. Att. 4, 3, 5: pauci pannosi ınterna. Mart. 14, 61, 1: dux lanterna viae feror aurea flammis. Val. Max. 6, 8, od ab eo, cum ad stuprum iret, lanter- raelatam contenderent. Sen. contr. 3. splendidissimus erat (Albutius Silus): es dicebat omnium sordidissimas, ace- t puleium et lanternas &c..... nihil t esse, quod dici in declamatione non — Davon: *lanternārĭus* (lat.), *ii, m.*, aternenträger, bildlich: Vor- ter, Schildträger, Genosse, Cic. Pis. an cum altero barbaro Epicuro; cum Catilinae laternario, consule? — NB. den Wörtern haben die besten Hand- en *lant* .... und nicht *lat* .....

Stud. I b 160. — Id. Grz. 265: „*lanter-na*, erst *erna* (Bücheler Rhein. Mus. XVIII 293. — Schmitz) ist offenbar aus *λαμπτήρ* hervorgegangen". ltr. 303. — Id. Voc. I 235 Anm. u. I 256: „*lan-*

ld, Tensaurus.

terna ist die alte echte Wortform, (*257*) hervorgegangen aus griech. *λαμπτήρ, laterna* spät". — Van. Wb. 836 u. 837. — Dōd. Syn. VI 190. — Id. Hdb. 95. — Rönsch 459: lanterna Io. 18, 3; lancterna Ios. 18, 3 Verc. — Schultz Syn. 348. 326. — Förstemann Kuhn VIII 375. — Fick vgl. Wb. IV 200. — Kuhn XVI 198. — Zehetmayr Wb. 258. 240. — W. Schmitt Btr. z. lat. Sprachk. 143. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beerm. Curt. Jub. 1874 p. 106. — Bramb. Hilfsb. 45. — Marqu. Privatalterl. II 803. — Becker-Rein, Gallus², 2, 296. 3, 59. — Göll, Gallus² II 404. — Weise 47. 66. 199. — Momms. inscr. Neap. 3740. — Henzen 6292. — Marqu. Privatalterl. I 154. — Becker-Rein, Gallus², 2, 113. — Göll, Gallus II 156. — Weise 309.

lăpăthĭum, ii, *n.*, s. *lapathum.*

lăpăthum, i, *n.* u. **lăpăthus, i,** *m.* u. *f. λάπαθον, τό* u. *λάπαθος, ὁ* (*λαπάζειν*, abführen), der Sauerampfer (= *rumex*) besonders als Mittel gegen den verdorbenen Magen des Schlemmers. Form *-um*, Cels. 2, 21; 25; 29. 3, 6. p. 87, 350. Plin. 20, 231. — Poët. Form *-us*, o lapathe ut iactere, necesse est, cognitu' cui sis. Lucil. sat. 4, 1 (masc.), Col. poët. 10, 373 (fem.) *lapathi* herba Hor. epod. 2, 57. Id. sat. 2, 4, 29. *lapathi* radices. Scrib. comp. 57. — Davon: *lăpăthĭum, ii, n.*, Diminutiv, der Sauerampfer, Varro sat. Men. 318 [56, 17.] (ap. Non. 550, 17). Id. L. L. 5, 21, 30. §. 103.

lapathos m. u. f. Neue I 623. lapathum neutr. I 624. lapathos, lapathus, lapathum Nom. Sing. I 407. 536. II 716 — Van. Wb. 840. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 66. — Zehetmayr Wb. 238. — Weise 45. 130 A.

lapsăna (in Hschrr. auch **lampsăna**), **ae,** *f. λαψάνη, ἡ* (auch *λαμψάνη*), eine essbare Pflanze, der Ackersenf (*Sinapis arvensis, L.*), Varro r. r. 3, 16, 25. Col. 9, 4, 5. 12, 7, 1. Cels. 2, 25 u. 31. — Plur. vulgares lapsanae Col. 9, 4, 5. — Sprichwörtlich: lapsanā vivere, sehr sparsam leben, Plin. 19, 144. — In der Form *lapsanium, ii, n.*, Hieron. in Reg. 8. Pachom. 52.

Lobeck pathol. prol. 255. — Pauker Addend. lex. lat. subrel.: Hier. reg. Pachom. 52. — Weise 61. 172.

larbăsis, is, *f.*, s. *larbason.*

larbăsŏn, i, *n. λάρβασον, τό*, das Spießglas, = *stibi* (*stimmi*), w. m. s., Plin. 33, 101. So nach Dioscor. 5, 99, wofür jetzt Sillig *larbasim* nach den Büchern liest.

Weise 191.

lardārĭus, ii, *m.*, **lardum, i,** *n.*, } s. *laridum.*

lărĭdum, u. zsgz. **lardum, i,** *n.* [*L(a)DRum 58, 56*], ?*λαρινόν, τό* (*λαρινός*, fett), jede Art von eingesalzenem und aufbewahrten Schweinefleisch, Speck (während *succidia* = geräuchertes Schweinefleisch, Schinken oder Speck, nach Humelberg zu Apic. 7, 9. p. 201 sq. ed. List.), in der Form *lărĭdum* bei Plaut. Capt. 4, 3, 3 (903): quanta pernis pestis veniet! quanta labes *larido*! Vgl. Apic. 7, 9, 296. *larĭdum*, Plaut. Capt. 4, 2, 67 (847). Id. Men. 1, 3, 27. Macr. sat. 7, 12, 2. Veget. r. m. 4, 7. Edict. Diocl. 4, 7. Form *lardum* bei Plin. 28, 16 (65), 158: lardum elixum atque circumligatum mira celeritate ossa fracta solidat. Hor. sat. 2, 6, 64; 85. Mart. 5, 78, 10. Iuv. 11, 84. — Im Plural: Ov. fast. 6, 169: pinguia cur illis gustentur *larda* calendis. — Als Adjectiv: *lărĭdus, a, um*, gepökelt, Pökel-, pernonida, Plaut. Men. 210. caro Cod. Theod.

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as*, *Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3, 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2, 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f., Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος* (ἡ), lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 3, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus² III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 298. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacŏnis Gen. Sg. I 161. — Lacŏnas Acc. Pl. I 319. — Laconica f. I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λαχτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Bönsch die Verba stringere, iuventare, *lactisare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *iuventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactisare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: „lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus.“ Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactisatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [S1 *diauernas*‘ S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατωμίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18, 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 419 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactisare* eingebürgert hatte, welches aus *λαχτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnisare* aus *ὑμνίζειν*, *scurisare* aus *σκαρίζειν* (Iren. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (Glass.): *ζειν* u. a. Jenes hat der Scholiast des Pe durch *calce percutere* erklärt; dagegen sein von *lactés* ist selbstverständlich für verhält

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (huren), franz. *aller se faire f-e*, frigori Petr Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f. [L(ae)Na Not. Bern. χλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, 196), recht direct mit *lana* in Verbindung von Varro L. L. 5, 133), ein von Gr Italern gleichmäßig getragenes wo Oberkleid (s. Non. p. 541, 6) zum gegen die Kälte und schlechte Witter kostbarer, bald dem bloßen Bedürfn gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *laena* v genus habitu duplicis. quidam a existimant Tusce, *quidam Graece, q νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 14. *flamines* über der Toga getragen, C 14, 56. Auch von Vornehmen, Verg. (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers. 1, 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u. ö. a thina, einer Buhlerin, Hier. ep Vgl. den Beinamen *Laenas* in der gen

Corss. Voc. I 793: „Lateinisches *c*, ents griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *laena v α*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus habit quidam appellatum existimant Tusce, quidam G *χλανίδα* dicunt.“ Id. it. Sprk. 103 Anm. - 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. IV 84 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Diefe Europ. 370. — Kuhn XVII 323, 3. XXII 250, 1 krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Zeh 236. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Beer Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 172. Rein, Gallus², 3, 126. — Göll, Gallus³ III 22 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f. λαιο-τόμος, ἡ*, der Zi schnitt, das Segment, andere I *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, 7 selbst es die gerade den Äquator schneidende Linie bedeuten soll 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtĭădes, ae, *m. Λαερτιάδης* (ὁ), oder Nachkomme des Laërtes, n Ulixes, Acc. ap. App. de deo Soc cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. 13, 48.

lăgănum, i, *n. λάγανον, τό*. I. Ein dü kuchen, Ölplatz, in Öl gebackene als leichte Speise für Kranke, Cels. 2 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere, 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die La aus mehreren Schichten (Lagen) be Kuchens (rein lat. *tractum*), Apic. 4,

Ramshorn Syn. 408. — Bönsch Itala u. Vul Zehetmayr Wb. 256. — Weise 61. 170 A.

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise für la m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa**, ae, *f. λάγεως* eine griechische Rebsorte von Hy Hasenwein, Form *-eos*: Verg. et passo Psithia utilior, tenuisque lag or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. 14, sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

ēs, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schlingenart, Plin. 24, 139, vgl. aetite. 147.

a oder **lăgōna**, ae, *f.* [*Il(ao)Na Not. 56, 75*], vgl. Orelli-Henzen 6321, λάγος, später ἡ (was Moeris für hellenistisch, vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei späichtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], g. 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später ɔs (auf Inschriften in der Vulgär-: *lagēna*, *lăgūna*, *lăgŭēna*, *lăgŭīna*,) ei *Plaut. Curc. 78.* — *Cator. r. 122.* Ein Gefäß mit gewöhnlich engem Halse item Bauche und mit Henkeln, meist ɔn, aber auch aus Glas, oder aus Weiden ɛn, Flasche, Bouteille, zum Wein ausgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagōna*. t. 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. 3. Col. 10, 387. 12, 45 (bene picata la-Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus i praetenuia fila decerpentes, spectagoenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 uinct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis t praecincta lagoenis, keine Flasche ist m Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein ıkt wird) an einer Kette aufgehängt. hen als Grenzzeichen, Gromat. 308, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen , *laguena*, *laguina*. — Ableitungen: ɛris (*lăgŭēnāris*), *e*, durch eine he gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula*, *ae*, *f.* Diminutiv, äschchen, eine kleine Bouteille, ım et laguncula, Plin. ep. 1, 6, 3. lae parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. ', 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, n lagunculam fundere merum, Augustin. , 8, 18. sucum lagunculis bene picatis e, Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas im-Vulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum ɛe, Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭe*, zu den Flaschen gehörig, hen-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăguni*, *m.*, eine Art Gebackenes, Stat. 6, 17. Andere lesen *lucunculus*.

Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ; ist durch keine Inschrift der republikanischen ugt, sondern nur durch Handschriften und eine der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII, 12. Voc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich r neben *lagona* mehrfach in Inschriften *lagvna* brut. 578, 1. 180 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) Handschriften auch *lageona*, als *oe* wie griech. *οι* eichnung des griechischen Lautes *v* verwandt o fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für leinische Form von λάγυνος zu erklären, nicht Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Syn. V 316. — 38. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — 50 Art 20. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 857, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — 4, 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 20. — Kuhn — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleckrb. 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. m. 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — nalecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 10. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. , 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. una Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. Privatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. , 2, 134. pag. 727. — Gallus[4] I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Paucker, Melet. 42. — Dŏd. Hdb. 93.

lăgōis, **ĭdis**, *f.* **λαγωΐς*, (= *λαγωΐνης*, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, s. *lagoena*.

lăgŏnŏpŏnŏs, i, *m.* **λαγονο-πόνος* (= *λαγόνων πόνος*), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, i, *m.* *λαγ-ώφθαλμος*, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, ŏdis, *m.* u. *f.* *λαγώ-πους*, *οδος*, ὁ und ἡ, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus*, *L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 622.¦662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, ae, *f.*, s. *lagoena*.

lăgŭēnāris, e, s. *lagoenaris* unter *lagoena*.

lăgŭīna, ae, *f.*, **lăgūnă**, ae, *f.*, } s. *lagoena*.

lăguncŭla, ae, *f.*, **lăguncŭlāris**, ē, **lăguncŭlus**, i, *m.*, } s. *lagoncula* unter *lagoena*.

lăgȳnos, s. lagoena.

lāĭcālis, e, s. *laicus*.

lāĭcus, a, um, λαικός, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laicus*, i, *m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāĭcālis*, *e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, i, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămia, ae, *f.* *λαμία*, ἡ (*λάμια*, *Λάμια*, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămiae*, *ārum*, *f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămĭa*, *ae*, *m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. ö. a. — Davon: *Lămĭānus*, *a*, *um*, lamianisch, von La-

illa vox Cic. Tusc. 1, 111. — Vorzugsw. v. Lysander, Nep. Alc. 10, 2, u. v. Agesilaus, Nep. Ages. 2, 3 u. 5 und Timoth. 1, 3. — Ein wegen seiner Stärke und Wachsamkeit geschätzter lakonischer Hund, fulvus *Laco*, Hor. epod. 6, 5. — Adjectivisch = lakonisch, *Laco* parens Sil. 4, 363. — Plur. *Lăcōnes, um*, Acc. *as, Λάκωνες, οἱ*, die Lakonier, Lakedaimonier, Vitr. 1, 1, 6. — Prop. 3, 14, 33. — Liv. 35, 12, 8. — Sen. ep. 82, 20. — Mart. 6, 42, 6. — Vorzugsw. Ledaei oder pii *Lacones* oder sidus *Laconum*, von Kastor u. Pollux, Mart. 1, 37, 2; 9, 3. 11; de spect. 26, 5. — Davon: *Lăcōnĭa, ae, f.*, = *Laconica*, Plin. 17, 133. — *Lăcōnĭcus, a, um, Λακωνικός*, Adj., lakonisch, lakedämonisch, purpura Hor. carm. 2. 18, 7. — ora Liv. 38, 30. — classis Mela 2, 2, 7. — sinus Id. 2, 3, 8. — canes Plin. 10, 63 (83). — clavis *L.* eine besondere Art Schlüssel, mit dem man von außen die Thür auf- und zuschließen konnte, da andere nur von innen die Thüre öffneten, Plaut. Most. 2, 1, 57. — Subst.: *Lăcōnĭca, ae* oder *-ē, ēs, f., Λακωνική, ἡ* (sc. *γῆ*), die Landschaft Lakonika in der Peloponnes, in welcher Lakedaimon lag, Form *Laconica* Vell. 1, 3, 1. — Plin. 9, 127. — *Laconice* Nep. Timoth. 2, 1. — Mela 2, 3, 4. — *lăcōnĭcum, i, n.* (rein lat. *unctiones Graecae sudatoriae*). I. Die lakonische Halle, das Lakonium, ein Theil des Caldarium oder Warmbades, bestehend aus einem halbrunden Alkoven, der von unten durch Röhren geheizt wurde, in der Mitte mit einem flachen großen Becken (labrum) mit Wasser versehen, mit welchem der Badende sich besprengte, während er sich den durch die hohe Temperatur erzeugten Schweiß abschabte, Cic. Att. 4, 10, 2. — Vitr. 5, 10, 5; 5, 11, 2; 7, 10, 2. — Cels. 2, 17 in Col. 1. praef. 16. — II. Ein lakonisches Gewand, Plaut. Epid. 234. — *Lăcōnis, ĭdis, f. Λακωνίς, ίδος (ἡ)*, lakonisch, lakedaimonisch, mater Ov. met. 8, 223. — Subst. = *Laconica*, Mela 2, 3, 4.

CIL. I 1251. — Marqu. Privatalt. I 297. — Id. Privatl. I (1879) 273. 281 f. — Becker-Rein, Gallus² III 76 = Becker-Göll, Gallus³ III 130. 135. — Lorenz, Most. 51. — Weise 294. — Laco u. Lacon, N. Sg. Neue I 157. 159. 161. — Lacōnis Gen. Sg. I 161. — Lacōnas Acc. Pl. I 319. — Laconica f. I 637.

lăcŏtŏmus, i, *f.*, s. *laeotomus*.

lactizāre, *λακτίζειν*, mit der Ferse stoßen, Schol. Pers. sat. 2, 30.

H. Rönsch die Verba stringere, iuventare, *lactisare* (Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 125, 7. 1882. S. 493 u. 494). S. 494: „Ebenso wie dieses *iuventare* dürfte in die Wörterbücher das Verbum *lactisare* aufzunehmen sein und zwar auf Grund seiner Bezeugung in den alten Scholien zu den Satiren des Persius, welche zu den Worten 2, 30 *lactibus unctis* folgende Erläuterung geben: ‚lactes sunt loca in lateribus sub umbilico pube tenus adeo delicata ut plagam ferre non possint. inde est quod *lactidiatam* dicimus, qui male sit calce percussus.“ Es unterliegt keinem Zweifel, dass *lactidiatum* eine vulgäre Schreibung für *lactisatum* ist: vgl. im Edictum Diocletiani de pretiis rerum ven. (vom J. 301 nach Chr.) c. 11, 2 pili recti ad *diabernas* [81 ‚*diaurnas*‘ S b] vel saccos; *catomidiare* [= *κατομίζειν*] Petronius 132, 2. Spartianus Hadr. 18. 9: *reumatidiato* [g c] Cass. Felix de medic. 40 a. A.; *gargaridiare* Varro bei Nonius 117 M. [O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 612 ff.]. Wir ersehen demnach aus diesem Scholion, dass im Volksmunde sich das Lehnwort *lactisare* eingebürgert hatte, welches aus *λακτίζειν* in ganz gleicher Weise gebildet war wie *hymnisare* aus *ὑμνίζειν*, *scurisare* aus *σκυρίζειν* (Iren. interpr. I 2, 6. 24, 1 u. a.), *nablizare* (Glos.) *ναβλίζειν* u. a. Jones hat der Scholiast des Per durch *calce percutere* erklärt; dagegen meint von *lactés* ist selbstverständlich für verfehlt

lāda, ae, *f.* s. *leda*.

lādănum, i, *n.*, s. *ledanum*.

laecasin dicere, *λαικάζειν* (huren), franz. *aller se faire f-e*, frigori Petro Paucker Melet. 30.

laena, ae, *f.* [*L(ae)Na Not. Bern.* *χλαῖνα, ἡ* (vgl. *λαῖνα* Strab. IV, 196), recht direct mit *lana* in Verbindung von Varro L. L. 5, 133), ein von Gr Italern gleichmäßig getragenes wo Oberkleid (s. Non. p. 541, 6) zum gegen die Kälte und schlechte Witter kostbarer, bald dem bloßen Bedürfn gend, Paul. Diac. p. 117, 6: *laena* v genus habitu duplicis. quidam a existimant Tusce, *quidam Graece, q νίδα* dicunt. Plaut. Truc. 2, 1, 14. *flamines* über der Toga getragen, (14, 56. Auch von Vornehmen, Verg. (dazu Serv.). Sil. 15, 421. Pers. 1, 8, 59, 10. 14, 136. Iuv. 5, 131 u. ö. thina, einer Buhlerin, Hier. ep Vgl. den Beinamen *Laenas* in der ge

Corss. Voc. I 798: „Lateinisches *c*, ent griechischem *χ*, ist auch abgefallen in *laena* *να*, Fest. p. 117: *laena* vestimenti genus habi quidam appellatum existimant Tusce, quidam G *χλανίδα* dicunt.“ Id. it. Sprk. 103 Anm. 257. — Fick. Wb. 446. — Id. vgl. Wb. IV 8 61. — Död. Wortb. 147. — Id. Syn. V 211. Hdb. 93. — Benary röm. Lautl. I 170. — Die Europ. 370. — Kuhn XVII 323, 3. XXII 350, krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 72. — Zeh 256. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Bec Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 172. Rein, Gallus², 3, 126. — Göll, Gallus³ III 2 33. 40 A. 180.

laeŏtŏmus, i, *f.* *λαιο-τόμος, ἡ*, der Zi schnitt, das Segment, andere *lacotomus* Vitr. 9, 8. Schneid. (9, selbst es die gerade den Äquato schneidende Linie bedeuten sol 235, 14 liest *logotomus*.

Weise 256 A.

Laërtiădes, ae, *m.* *Λαερτιάδης* (ὁ), oder Nachkomme des Laërtes, Ulixes, Acc. ap. App. de deo Soc cl. Ribbeck Fragm. tragic. Lat. p. carm. 1, 15, 21. Id. sat. 2, 8, 59. 13, 48.

lăgănum, i, *n.* *λάγανον, τό*. I. Ein d kuchen, Ölplatz, in Öl gebacken als leichte Speise für Kranke, Cels. 8, 7. §. 23. Als Speise für Ärmere, 1, 6, 115. — II. Das Blatt, die L aus mehreren Schichten (Lagen) be Kuchens (rein lat. *tractum*), Apic. 4

Ramshorn Syn. 408. — Rönsch Itala u. Vu Zehetmayr Wb. 236. — Weise 61. 170 A.

lăgēa, ae, *f.* s. lageos.

lăgēna, schlechte Schreibweise für l m. s.

lăgēŏs, i, *f.* u. **lăgēa**, ae, *f.* *λάγεως* eine griechische Rebsorte von H Hasenwein, Form *-eos*: Verg. et passo Psithia utilior, tenuisque l or. 17, 5, 16. Form *-ea*, Plin. 14, sat. 2, 16, 7.

Weise 172 u. 172A.

ēs, *f.* λαγίνη, ἡ, eine Schlingenart, Plin. 24, 139, vgl. aetite. 147.

a oder **lăgōna**, ae, *f.* [*I(ao)Na Not. 6, 75*], vgl. Orelli-Henzen 6321, λάς, später ἡ (was Moeris für hellenistisch vgl. Ath. XI, 499, c. [*v* ist bei späichtern auch kurz, Ep. ad. 98 (XI, 298)], g. 32, 37, 2 M.: *lagynos*), erst später ος (auf Inschriften in der Vulgär-: *lagēna*, *lăgūna*, *lăgŭēna*, *lăgŭīna*,) ei *Plaut. Curc. 78.* — *Cator. r. 122.* ein Gefäß mit gewöhnlich engem Halse item Bauche und mit Henkeln, meist on, aber auch aus Glas, oder aus Weiden en, Flasche, Bouteille, zum Wein usgepicht, verschlossen und versiegelt) anderen Flüssigkeiten, Cato r. r. 122. Qu. Cic. ap. Cic. fam. 16, 26, 2: *lagōna*. t. 2, 8, 41. Id. ep. 2, 2, 134. Phaedr. 3. Col. 10, 387. 12, 45 (bene picata la-Plin. 16, 31 (56): e fici radicibus i praetenuia fila decerpentes, spectagoenas et alia vasa nectunt. Id. 28, 11 inct. 6, 3, 10. Mart. 4, 46: Syra nigri gläsern. Id. 7, 61, 5: nulla catenatis t praecincta lagoenis, keine Flasche ist m Pfeiler (zum Zeichen, dass hier Wein kt wird) an einer Kette aufgehängt. hen als Grenzzeichen, Gromat. 308, 21. 344, 25. 346, 19 in den Formen , *laguena*, *laguina*. — Ableitungen: *iris* (*lăgŭēnāris*), *e*, durch eine he gebildet, terminus, Gromat. vet. 25. — *lăguncula*, *ae*, *f.* Diminutiv, äschchen, eine kleine Bouteille, m et laguncula, Plin. ep. 1, 6, 3. lae parvulae, Id. 2, 6, 2. novae, Vulg. , 19. in lagunculam diffusum, Col. 12, n lagunculam fundere merum, Augustin. , 8, 18. sucum lagunculis bene picatis e, Col. 12, 38, 8. omnes lagunculas im-Vulg. Ierem. 13, 12. lagunculas eorum re, Ibid. 48, 12. — Davon: *lăguncŭe*, zu den Flaschen gehörig, hen-, pix, Marc. Emp. 36. — *lăguni*, *m.*, eine Art Gebackenes, Stat. , 6, 17. Andere lesen *lucunculus*.

. Voc. II 74 Anm.: „Die Schreibweise *lagona* für ç ist durch keine Inschrift der republikanischen eugt, sondern nur durch Handschriften und eine t der Kaiserzeit (Fleckeis. Neue Jahrb. XCIII. 12. Voc. d. Vulgl. II 278 f. Or. Henz. 6321). Da sich r neben *lagona* mehrfach in Inschriften *lagu n a* Brut. 578, 1. 130 n. Chr. u. a. Schuch. a. O. 280) Handschriften auch *lageona*, als *oe* wie griech. *οι* eichnung des griechischen Lautes *v* verwandt o fehlt mindestens jede Berechtigung, *lagona* für teinische Form von λάγυνος zu erklären, nicht " Id. it. Sprk. 233 Anm. — Dŏd. Syn. V 316. — . 98. — Pictet II 281. — Ramshorn Syn. 477. — . 50 Art 30. — O. Jahn Ber. d. K. sächs. Ges. d. 857, S. 197 ff.; bes. S. 203 ff. 205 Anm. 68. — 14, 38. — Tuchh. de vocab. Graec. 30. — Kuhn . — Zehetmayr Wb. 236. — Schuch. Vulgärl. II 0. 287. III 261. — Id. Jahrb. 75, p. 317. — Fleckrb. 1 1866 93 p. 12. 243. — Ritschl Ind. schol. an. 1856 p. 6 s. — Ribb. Jahrb. 1857, p. 316 s. — analecta Noniana p. 37. — Beermann Curt. Jub. 110. — Bramb. Hilfsb. 45 (Horat. serm. 2, 8, 41. 3, 134 Holder, Keller). — Marqu. Privatalt. II 245. gona Orelli 794; adiutor a lagona Or. 6321, vgl. Privatleb. I (1879) 144. — Keller Epileg. zu Hor. , 2, 134. pag. 727. — Gallus[6] I 88. 124. III 424. — Weise 36. 174. — Rönsch It. 95: Ies. 5, 10. Vulg. — Paucker, Melet. 42. — Dŏd. Hdb. 93.

lăgōis, **ĭdis**, *f.* *λαγωΐς, (= λαγωΐνης, ὁ), ein Vogel, viell. = *lagopus* no. I, nach anderen = Haselhuhn, Birkhuhn, Hor. sat. 2, 2, 22.
Weise 109 A.

lăgōna, s. *lagoena*.

lăgŏnŏpŏnŏs, i, *m.* **λαγονο-πόνος* (= *λαγένων πόνος*), das Bauchgrimmen, Leibschneiden, Plin. 20, 4 (13): semen raphani commanducatum prodest ad lagonoponon.

lăgophthalmŏs, i, *m.* *λαγ-ώφθαλμος*, ὁ, das Hasenauge, eine Augenkrankheit, wobei das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt, Cels. 7, 7, 9. §. 93. sqq.
Weise 271.

lăgōpūs, ŏdis, *m.* u. *f.* *λαγώ-πους*, *οδος*, ὁ und ἡ, der Hasenfuß, meton. wegen der Ähnlichkeit: I. *m.* ein Vogel mit rauhen Füßen, wahrscheinlich das Schneehuhn (*Tetrao Lagopus*, *L.*), Plin. 10, 133. — II. *f.* eine Pflanze, Hasenpfötchen, Hasenklee, Plin. 26, 52.
lagopus f. Neue I 622.§662. lagopŏdis Gen. Sing. I 142. Weise 109. 149.

lăgŭēna, ae, *f.*, s. *lagoena*.

lăgŭēnāris, e, s. *lagoenaris* unter *lagoena*.

lăgŭīna, ae, *f.*, **lăgūnă**, ae, *f.*, } s. *lagoena*.

lăguncŭla, ae, *f.*, **lăguncŭlāris**, ē, **lăguncŭlus**, i, *m.*, } s. *lagoncula* unter *lagoena*.

lăgȳnos, s. lagoena.

lāīcālis, e, s. *laicus*.

lāīcus, a, um, λαικός, Adj., zum Volke, nicht zum Priesterstande gehörig, panis Vulgata 1 regg. 21, 4. Subst. *laicus*, i, *m.*, der Laie, Tert. resurr. carn. 41. Id. adhort. ad. castit. 7: vani erimus, si putaverimus, quod sacerdotibus non liceat, *laicis* licere, nonne et *laici* sacerdotes sunt? Auch sonst bei den Eccles., woselbst auch die Ableitung: *lāīcālis*, *e*, der Laien.
Weise 319.

lambdăcismus, i, *m.*, s. labdacismus, vgl. auch Lob. paral. 9.

lămia, ae, *f.* λαμία, ἡ (*λάμια*, *Λάμια*, über den Accent Drac. 20, 21; Spitzner de vers. her. p. 30; Mein. Men. p. 145). I. Gew. Plur. *lămiae*, *ārum*, *f.*, schöne, gespenstige Frauen, die durch allerlei Blendwerk Kinder, besonders aber schöne Jünglinge an sich lockten, ihnen das Blut aussaugten und ihr Fleisch genossen, Vampyre, Unholdinnen, Hor. a. p. 340: neu pransae lamiae puerum vivum extrahat alvo. App. Met. 1. p. 110, 3 (1, 17): quo (odore spurcissimi humoris) me lamiae illae infecerant. Id. 5. p. 164, 6 (5, 11). Übertr. lamiae turres, Ammenmärchen, Tert. adv. Valent. 3. cubavit lamia Vulg. Ierem. 34, 14. — II. Eine Art Plattfisch, Plin. 9, 78. — III. Ein wildes Thier in Afrika, der Schakal, Vulg. thren. 4, 3. — Als Nomen Proprium A. *Lămia*, *ae*, *m.*, Beiname in der *gens Aelia*, Cic. Sest. 12, 29. Id. fam. 12, 29. Id. Att. 11, 7. 13, 45. Hor. carm. 1, 26, 8. Id. ib. 3, 17, 2. Iuv. 4, 154. u. ö. a. — Davon: *Lămĭānus*, *a*, *um*, lamianisch, von La-

si *lemmate* pagina, transis, et breviora tibi, non meliora placent. — IV. Das Märchen, Auson. ep. 16, 90: nutricis *lemmata*, Ammenmärchen. — V. Übersetzt aus dem Griechischen für *sumptio*, die Annahme oder Sumption im Syllogismus, Gell. 9, 16: est vitium insidiosum et sub falsa *lemmatis* specie latens.

lemniscātus, a, um, s. lemniscus.

lemniscus, i, *m.* ληνίσκος, ὁ (vgl. λῆνος), zuerst bei *Plautus Pseud. 1265.* I. Ein Band, welches an einem Siegeskranze herabhieng, urspr. von Lindenbast oder Wolle, Plin. 16, 65: tenuissimae earum (tiliarum), philyrae, coronarum *lemniscis* celebres, antiquorum honore. Paul. Diac. p. 115: lemnisci id est fasciolae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum lanearum. — Mit der Zeit aber aus kostbaren Stoffen und zuletzt aus Gold- und Silberblechen verfertigt, Plin. 21, 6, als besondere Auszeichnung an oder neben Kränzen verehrt, beim Gastmahl an die Gäste, unguenta atque odores, *lemniscos*, corollas dari dapsiles, Plaut. Pseud. 5, 1, 21 (1265). coronae datae *lemniscis* aureis interpositis, Capitol. Ver. 5, 3. Einem einziehenden Sieger &c. zugeworfen, Liv. 33, 33, 2: ruente turba adire contingere dextram cupientium, coronas *lemniscos*que iacientium. Suet. Ner. 25: incedenti passim victimae caesae, sparso per vias identidem croco: ingestaeque aves ac *lemnisci* et bellaria. Einem Dichter am Palmenzweige als höchste Auszeichnung verliehen, et quae iamdudum tibi palma poetica pollet, *lemnisco* ornata est, quo mea palma caret, Auson. ep. 5, 20 sq. (vgl. *lemniscatus*). — II. Die mit einem Medicament getränkte Charpie, Wieke. Veget. a. v. 2, 14 u. 18. Bei Cels. 7, 28 griech, geschr. — Abgeleitet: *lemniscātus, a, um*, mit herabhängenden Bändern geschmückt, corona, Serv. Verg. A. 5, 269. 6, 772. palma, eigtl. ein mit Bändern geschmückter Palmzweig, die ehrenvollste Belohnung für einen Sieger, als Feldherr, gladiator &c., das glänzendste Siegeszeichen, der glänzendste Preis, übertr. höchster Preis für eine Mordthat, Cic. Rosc. Am. 35, 100: multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen *lemniscatam*, quae Romam deferatur. Für Verrath, Tert. anim. 1: *lemniscatae* Anyti et Meliti palmae.

Ramshorn Syn. 560. — Ritschl Opusc. II 501. — Weise 190. — Plaut. Ps. 1265: *lemniscos* Aldina; codd. *lentiscos*, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 29, 12.

Lemnisĕlĕnē, **Λεμνο-σελήνη* (ἡ), Corss. Voc. II (76). 319. Vgl. Fleckeis., Rh. Mus. 8, 221 f. Schuch. 1, 344.

lēmōnĭum, ii, *n.*, s. *limonion*.

Lēnaeus, a, um, *Ληναῖος*, lenäisch bacchisch, Verg. G. 2, 7: pater. Id. ib. 529: te libans, Lenaee, vocat. Id. ib. 3, 510: latices. Stat. silv. 4, 6, 80: dona.

[*lēnĭa, ae, f.* ληνός, ἡ (auch ὁ), Kufe, Butte, Laber. com. 38. Afran. com. 187. frstr. XXI. Dafür liest Ribbeck in der 2. Aufl. *balneis*, vgl. Ribbeck coroll. p. LXXI.]

lēnuncŭlārĭus, ii, *m.*, s. *lenunculus* unter *lembus*.

lēnuncŭlus, i, *m.*, s. *lembus*.

[*lĕo, lĕōnis, m.* (*leonem* Plaut. Men. 864; V. 17, 2. *leone* Pe. 3). — Über die Frage der Entlehnung aus *λέων, λέοντος, ὁ*, vgl. Benfey, griech. W. L. II 1. — Id. Einl. zu Fick indog. Wb. 1 IX. — Geiger, Urspr. d. Spr. I 464. — Hehn Culturpfl.[4] 61. — Schade, Altd. Wb. s. v. — Weise 30. 45. 53. 98. 287. 319. — Misteli Kuhns Z. XVII 191. — Rassow, de Plauti substantivis 636. — (In Ficks 2. Auflage des indog. Wbs. fehlen die Ausdrücke für den Löwen durchaus). Alle diese haben sich für die Entlehnung aus dem Griechischen (dieses wieder nach einigen aus dem Semitischen) ausgesprochen. Am entschiedensten dagegen argumentiert: Pauli, die Benennung des Löwen bei den Indogermanen; vorsichtiger Curtius Gr. 566. — Förstemann Kuhns Z. I 495. XVII 375. u. Germ. XIV 341. — Pictet orig. I 422 sqq. Vgl. noch Peschels Völkerkunde, S. 545 f. — Diefenbach Vorschule der Völkerkunde, Fkft. 1864, S. 334. — Langkavel, Bursians Jahresbericht über die exacten Wissensch. d. Röm. 1873, S. 596 u. 597. — Tuchhändler, vocab. gr. 23. — Jolly, Kuhns Z. XXII 353 f. — Weber ind. Stud. III 334. — Vanič. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 252: „LIV graugelb sein. — Europäisch. *liv.* – (**laiv-a*, **liv-o*) *lī́v-i-d-o* (-de) graugelb, bleifarbig, *livĭdā-lu-s, livĭdā-re; livor, livens* (-*ter*), *live-d-o* (App. Met.), *live-sc-ĕre, li-o; Liv-iu-s, -ia, Livi-ānu-s* (**Liv-u-la*) *Liv-ĭ-la*. – (**laiv-an*) *le-ō(n)* Löwe (graugelb, *leon-ĭnu-s* (societas l. nach Dig. 17, 2, 29: ut alter lucrum tantum, alter damnum sentiat). Vgl. (λιϝ) *λί-ς*, (*λαιϝ-αντ*) *λεί-ων, λέ-ων*. Ahd. *lew-o(n)*, mhd. *lewe*; ksl. *lĭvŭ*, russ. levŭ, poln. *lew*, böhm. *lev*, oberserb. *lav*, nsb. *law*, lit. *lëva-s, lava-s*, ir. *leo*, corn. *leu*." — Pauli a. a. O. 2 f.: „Das lat. *leo* ist wie das dichterische Femininum *lea* zeigt (vgl. Charis. 39, 15. — Lucr. 5, 1316. — Varro fr. ap. Philarg. Verg. E. 2, 63. — Ov. met. 4, 102. u. a. — Überhaupt vom Löwen Val. Fl. 3, 740)." — *leaena* ist natürlich dem Griechischen entlehnt — aus einem älteren **leus* weitergebildet. Dies aber verhält sich zu Wurzel *liv*, wie *deus, dea* zu Wurzel *div*, setzt also eine Grundform *leivos*, Fem. *leivā* (noch älter *laivas, laivā*) voraus. Zu dem lat. *lea* verhält sich gr. *λέαινα* wie zu gr. *θεά* das gr. *θέαινα*, zu dem wieder das Masc. *λέων* gehört, wie zu *θεράπαννα* das Masc. *θεράπων*. Demnach stünde *λέαινα* für *laivanja*, *λέων* für *laivas*. &c &c. &c." — Ibid. S. 8: „Als Grundform der verschiedenen Benennungen des Thieres stellen sich die folgenden heraus: gr.: *liv-, laivant-, laivanja-*; lat.: *laivā-*, laivan-; dtsch.: *laivan-*, laivan-(?); slav.-lit.: *ljava-, ljavā-, liuta-*, lauter Bildungen einer Wurzel *liv(lu)*." — Die ganze Angelegenheit bleibt eine ungeheuer schwierige; den Gegnern der Entlehnung dürfte man vielleicht mit Recht entgegen halten, dass die litauischen Bauern in den Kiefernwaldungen und Sümpfen am Memelflusse Jahrhunderte, ja Jahrtausende lang das Bild und den Namen des asiatischen Raubthieres bei sich doch schwerlich bewährt haben dürften; auf der anderen Seite gewinnen Paulis Untersuchungen und Resultate bedeutend an Wahrscheinlichkeit. — Da nun bei diesem Worte *leo* außer den geographischen, historischen und sprachlichen Fragen noch zoologische und paläontologische Rücksichten in Betracht kommen, so schließen wir die Acten für unsere Zwecke mit einem bedauernden „Non liquet!" ab. — Vgl. noch Schrader, Sprachvergl. 121. 134. — Saalf. Lautges. 90 A.]

lĕontēus, a, um, *λεόντειος*, Adj., löwenartig, virtus, Fulg. myth. 3, 1. p. 104 M.

lĕontĭcē, ēs, *f.* λεοντική, ἡ (sonst *καχαλία* genannt), eine sonst *cacalia*, w. m. s., genannte Pflanze (Cacalia verbascifolia, Sibth.) Plin. 25, 135.

Weise 149.

lĕontĭcus, a, um [*LV. Not. Bern. 58, 2*], *λεοντικός*, Adj., zum Löwen gehörig, namentl. leontica, sc. sacra, Opfer für den in Löwengestalt dargestellten Mithras (vgl. Arnob. 6, 196: inter deos videmus vestros leonis torvissimam faciem, mero oblitam minio, et nomine frugiferi nuncupari), Löwenopfer, Mithrasopfer, Orelli inscr. 2345: tradiderunt leontica. Id. 2343.

lĕontīŏs, ii, *f. λεόντειος*, Adj. (poet. *λεόντεος*), ein uns unbekannter Edelstein von der Farbe des Löwen, Plin. 37, 190.

lĕontŏcărŏn, i, *n.* *λεοντό-καρον, τό*, eine Pflanze = Poleigamander, *polion*, w. m. s. (Teucrium polium, L.) App. herb. 57.
Weise 151 A.

lĕontŏchasma, ătis, *n. λεοντό-χασμα, τό*, der Löwenschlund, IRN. 7258. p. XXI.

lĕōntŏpĕtălŏn, i, *n. λεοντο-πέταλον, τό*, eine Pflanze, das echte Löwenblatt (Leontice Leontopetalon, L.), Plin. 27, 96.
Weise 149.

lĕontŏphŏnŏs, i, *m. λεοντο-φόνος, ὁ*, der Löwentödter, ein kleines Thier, dessen Urin dem Löwen tödtlich sein soll, Plin. 8, 136.
Weise 104.

lĕontŏpŏdiŏn, ii, *n. λεοντο-πόδιον, τό*, echter Löwenfuß, eine Pflanze = *leontopetalon* (vgl. auch *lathyrus*), Plin. 26, 52. App. herb. 7.
Weise 149.

lĕŏpardălis, is, *m.* von *λέων* und *πάρδαλις*, = *leopardus*, der Löwenpanther, Leopard (Felis leopardus, L.) Paul. Diac. p. 33, 14.
Weise 86. 98. — Id. Rh. M. 38, 546.

lĕŏpardīnus, a, um, s. *leopardus*.

lĕŏpardus, i, *m.* [*L(p)R(d) Not. Bern. 58, 9*] *λεό-παρδος, ὁ*, der Leopard, Vopisc. Prob. 19, 7: editi deinde centum *leopardi* Libyci, centum leaenae. Lamprid. Eleag. 21, 1: habuit et leones et *leopardos* exarmatos in deliciis. Id. 25, 1. Spart. Get. 5, 5: *leopardi* rictant. — Davon: *lĕŏpardīnus*, a, um, vom Leoparden, Leoparden-, pellis, Edict. Diocl. 8, 39. adeps *leopardina*, Marc. Empir. 28 extr.
Uhdolph d. l. lat. voc. comp. 44: „*leopardus* (*λεοντό-παρδος* quoque Graece vocatur) appellatur, qui partim *leo* est, partim *pardus*; bestia enim quasi concreta esse videtur ex leone et ex pardo, cum in lingua Sanscrita compositio eiusmodi formatur, ea significat *duas* bestias, quippe quae cogitata aliqua unitate sint coniunctae. Graeci et Romani *unam* nominant bestiam". — Förstemann Kuhn I 505. XVII 375.

lĕpas, ădis, *f.*, s. *lopas*.

lepasta, ae, *f.*, s. *lepista*.

lĕpesta, ae, *f.* s. *lepista*.

lĕpida, s. *lepis*.

lĕpĭdĭum, ii, *n. λεπίδιον, τό* (Dim. von *λεπίς*), Pfefferkraut, Gartenkresse (Lepidium sativum, L.), Plin. 19, 166. Col. 11, 3, 46. Scrib. 174.
Weise 49. 142.

lĕpĭdōtis, ĭdis, *f.* von *λεπιδωτός, ή, όν*, mit Schuppen versehen, schuppig, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 171.

lĕpis, ĭdis, Acc. ĭda, *f. λεπίς, ίδος, ἡ* eigtl. Dimin. zu *λέπος*, Rinde, Schuppe, Schale). I. Die Schuppe, rein lat. *squama*, Plin. 34, 107: similiter ex eis (sc. panibus aeris) fit, quam vocant *lepida*, et sic adulteratur flos, ut squama veneat decussa vi clavis, in quos panes aerei ferruminantur. — II. Kupferschlag, Hammerschlag. — Nbf. *lepida*, ae, *f.*, Pelag. vet. 9. p. 48.
Weise 155.

lĕpista (**lĕpesta** nicht **lĕpasta**), ae, *f.*, *λεπαστή, ἡ* (auch *λεπάστη*, von *λεπάς* oder nach Ath. XI, 485 von *λάψαι* benannt), *lepista* zuerst bei *Naev. bell. Pun. 18*, ein napf- oder schneckenförmiges Trinkgefäß von beträchtlichem Umfange, der Trinknapf, Varro L. L. 5, 26, 35. §. 123: item dictae *lepestae*, quae etiam nunc in diebus sacris Sabinis vasa vinaria in mensa deorum sunt posita, apud antiquos scriptores Graecos inveni appellari poculi genus *λεπαστάν*. Id. ap. Prisc. p. 714. P.: ubi erat vinum in mensa aut *lepestam* aut galeolam aut sinum dicebant: tria enim pro quibus nunc acratophoron. Id. de vit. P. R. 1. fr. 51 (ap. Non. 547, 24): *lepistae*, etiam nunc Sabinorum fanis pauperioribus plerisque aut fictiles sunt aut aëneae. Vgl. Varro fr. ap. Serv. Verg. Ecl. 7, 33. Paul. Diac. p. 115, 6: *lepista* genus vasis aquarii. Naevius b. Pun. 18 (poëta ap. Mar. Victorin. 2587 P.): ferunt pulcras creterras aureasque *lepistas*. Gloss. Labb. p. 106 (a), 1 (wo *lepistra* [schreibe *lepista*], *εἶδος χύτρας*). Vgl. G. Löwe Prodr. p. 405 (wo das Citat Prisc. p. 514 [wohl 714] zu streichen ist).
lepista Corss. Voc. II 281, vgl. unter *comissor*. Id. ib. II 815. — Id. Etr. I 832. — Id. it. Sprk. 235 Anm. — Lepsius inscriptiones Umbricae et Oscae 204. — Dietrich vocal. aff. 7. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Löwe Prodr. 405: „vas vinarium antiqui ita nuncupabant. Gloss. Philox. p. 130, 55: *lepista*: *εἶδος χύτρας* (*lepistra* cod. et codicis Leidensis 67 E f. 36r a: *lepista*: genus vasis) quae plenior exstat apud Festum Pauli p. 115, 6: ‚lepista: genus vasis aquarii." — Schuch. Vulgärl. I 203, III 104. — Vgl. Momms. unterital. Dial. 352. — Naevius ed. Klussmann p. 47: „*lepistae* Graecis *λεπάσται* dicuntur", — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Becker-Rein. Gallus², 3, 225. — Göll, Gallus² III 410. — Weise 46. 174 A. — Saalf. Italogr. I 39. — Weise Rh. M. 33, 555.

lĕpra, ae, *f. λέπρα, ἡ*, der die Haut rauh und schuppig machende Aussatz, die Krätze, Räude, im Sing. bei Scrib. comp. 250. Iuvenc. 1. Vulg. Levit. 13, 2 sqq. Ibid. num. 12, 10 u. 12. u. a. Im Plur. *lĕprae*, *ārum*, *f.* Plin. 20, 17 (70): tollere *lepras*. Id. 20, 21 (86): lapathi radice *lepras* curant. Id. 22, 25 (74): lupini *lepras* emendant. Id. 24, 8 (33): corticis interior tilia *lepras* sedat. Id. 32, 9 (31): *lepras* sanare. — Davon: *lĕprōsus*, a, um, aussätzig, räudig. I. Eigtl. Sedul. 4, 191: decem maculosa gerentes *leprosi* portenta viri. Vgl. Isid. or. 10, 162. — II. Bildl. Prudent. *περὶ στεφ.* 2, 285: peccante nil est taetrius, nil tam *leprosum* aut putridum. — †*col-lĕprōsus*, i, *m.*, ein Mitaussätziger. Sidon. ep. 6, 1.
Zehetmayr Wb. 243. — Weise 327.

leptŏlŏgĭa, ae, *f. λεπτο-λογία, ἡ*, die spitzfindige Rede, Aquil. Rom. de fig. sent. 2 (Halm Rhet. Lat. griechisch).

leptŏmĕrēs, ēs, Genit. is, *n. λεπτο-μερής, -ές*, aus feinen Theilen bestehend, feintheilig, Theod. Prisc. de diaeta 10.

leptŏmĕrĭcus, a, um, *λεπτο-μερικός*, Adj., feintheilig, Theod. Prisc. de diaeta 10.
Weise 86.

leptŏn centaurĭŏn (-ĭum), ii, *n. λεπτὸν κενταύριον, τό* = *centaureum minus*, das kleinere Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 68.
Weise 149.

leptŏphyllŏn, ii, *n. λεπτό-φυλλον, τό*, feinblättrig eine Art der Pflanze *tithymallus*, Plin. 26, 71, vgl. *cobion*.
Weise 151.

leptopsēphŏs, *λεπτό-ψηφος*, eine Art Porphyr mit weißen Flecken, Plin. 36, 57.

leptŏr(h)ax, r(h)āgis, Acc. Plur. **r(h)āgas**, *f.* **λεπτόῤ-ῥαξ*, *ἡ*, eine Art Weintrauben mit sehr kleinen Beeren, wie unsere Korinthen, Plin. 14, 15.

leptyntĭcus, a, um, *λεπτυντικός*, Adj., dünner-, feiner-, dann mager machend, abzehrend, Theod. Prisc. de diaeta 10.

leria, = *ληροί, οἱ* (*ληρός*, nach Hesych. ein goldener Schmuck an Frauenkleidern, bei Poll. 5, 101 wie Luc. Lexiph. 9 auch *λῆρος* geschr.), Paul. Diac. p. 115: *leria* ornamenta tunicarum aurea. — Plur. *lēriae, ārum*, *f.*, von *λῆρος* = *φλυαρίαι*, leeres Geschwätz, Possen, Exc. ex Charis. 549, 20.

lēroe, s. *liroe*.

lērŏs, *λῆρος, ὁ*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 138.

Lēthaeus, a, um, s. unter *Lethe*.

lēthargĭa, ae, *f. ληθ-αργία, ἡ*, die Schlafsucht, Cael. Aur. acut. 1, 6, 49. 2, 9, 45. bei Plin. 24, 63 jetzt in *lethargo*.
Weise 269.

lēthargĭcus, a, um, *ληθ-αργικός*, Adj., schlafsüchtig, mit Schlafsucht behaftet, Plin. 23, 1 (6): gravedinem enim morbumque lethargicum patitur. Augustin. ep. 48 ad Vincent.: somnus. passio, Cael. Aur. acut. 1, 3, 38. 2, 9, 44. — Subst. *lēthargĭcus, i, m.*, der Schlafsüchtige, Hor. sat. 2, 3, 30: ut lethargicus hic cum fit pugil et medicum urget. Gewöhnl. im Plur., Plin. 24, 6 (16): spondylion infunditur capitibus phreneticorum et lethargicorum. Id. 26, 11 (72): lethargicos excitare labor est.

lēthargus, i, *m.* [*lethargum L(e)Gum Not. Bern. 19, 36*], *ληθ-αργος, ὁ*, die Schlafsucht, im Sing.: Hor. sat. 2, 3, 145: quondam lethargo gravi est oppressus. Serv. Sulpic. ap. Quinct. 4, 2, 106: somnone te languidum an gravi lethargo putem oppressum? Plin. 30, 11 (29): olfactoriis excitatur. Id. 32, 10 (38): in lethargum vergere. Id. 24, 9 (38), 63: semen instillatur in oleo decoctum capiti in lethargo et phrenesi (s. ob. *lethargia*). — Vollständig: morbus lethargus, Plin. 23, 1 (6), 10. Schol. Iuven. 6, 613. — Im Plural: Plin. 20, 12 (48): ocimum insaniam facit et lethargos et iocinoris vitia. Id. 28, 8 (29): lethargos resolvere. — Erst später soviel als *lēthargĭcus, i, m.*, der Schlafsüchtige, Cael. Aur. acut. 2, 9, 37 sqq.
Weise 269.

Lēthē, ēs, *f. Λήθη*, Vergessenheit, der Strom Lethe in der Unterwelt, woraus die Verstorbenen Vergessenheit tranken, Ov. Pont. 2, 4, 23. 4, 1, 17. Id. trist. 4, 1, 47. Lucan. 5, 221. — Davon: *Lēthaeus, a, um, Ληθαῖος*, dem Strom Lethe angehörig. I. Eigtl. Verg. A. 6, 704. Tib. 3, 5, 24. Prop. 4, 7, 91. — II. Übertr. und zwar. A. Zur Unterwelt gehörig, Hor. carm. 4, 7, 27. Col. 10, 271. Lucan. 6, 685. Stat. silv. 3, 2, 112. — B. Causativ, vergessen machend, einschläfernd, Verg. G. 1, 77: Lethaeo perfusa papavera somno. Id. A. 5, 854: ramum Lethaeo rore madentem Ov. Met. 7, 152: Lethaei gramina suci. Id. rem. am. 551: amor, treulose Liebe.
Lethe f. Neue I 642. Lethe Nom. u. Voc. Sing. I 51. *Lethes Gen.* Sing. I 61. Lethen Acc. Sing. I 51. — Keller Epileg. zu Hor. c. 4, 7, 27, pag. 324; epod. 14, 3, pag. 393 sq.

lēthūsa, ae, *f.* **λήθουσα, ἡ*, einschläfernder Mohn, App. herb. 35.

leucăcantha, ae, *f. λευκ-άκανθα, ἡ*, der Weißdorn, Name zweier Pflanzen. I. = *phyllon* oder *ischias* oder *polygonaton*, Plin. 22, 40. — Nebenform: *leucăcanthŏs, i, m.*, Plin. 21, 94. — II. = *phalangites* oder *leucanthemon*, Plin. 27, 124.
Weise 149. 150.

leucăcanthŏs, i, *m.*, s. *leucacantha* I.

leucăchātēs, ae, *m. λευκ-αχάτης*, weißer Achat, Milchachat, Plin. 37, 139.
Weise 161.

leucanthĕmis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f. λευκ-ανθεμίς, ίδος, ἡ*, die Pflanze Kamille, Plin. 22, 53, vgl. *leucanthemon*.

leucanthĕmŏn (-um), i, *n. λευκ-άνθεμον, τό*, Weißblume, Name dieser Pflanzen. I. Die Kamille (Matricaria chamomilla, L.), Plin. 22, 53. — II. Die sonst *phalangites* oder *leucacantha* genannte Pflanze, Plin. 27, 124. — III. Eine an Geruch der Stabwurz (*abrotonum*) ähnliche Pflanze, Plin. 21, 60.
Weise 147. 150.

leucanthēs, is, *n. λευκ-ανθές, τό*, Glaskraut, Rebhühnerkraut, eine Pflanze, Plin. 21, 176: parthenium alii *leucanthes*, alii amaracum vocant, Celsus apud nos perdicium et muralem.
Weise 149.

leucanthus, i, *m.* **λεύκ-ανθος, ὁ*, eine sonst nicht weiter bekannte Pflanze, App. herb. 92.
Weise 149.

leucargillŏs, i, *f.* (*λευκ-άργιλλος*, besser) *λευκ-άργιλος*, weißer Thon, Plin. 17, 42.
Weise 149.

leucaspis, ĭdis, *f. λεύκ-ασπις, ιδος*, weißbeschildet, Liv. 44, 41, 2: secundam legionem L. Albinus ducere adversus *leucaspidem* phalangem iussus, deren Schilde einen weißen oder silberfarbenen Grund hatten.

leucē, ēs, *f, λεύκη, ἡ*. I. Die gefleckte oder weiße Taubnessel (Lamium maculatum, L.), Plin. 27, 102. — II. Die weiße Pappel, in welche Leuce, die Tochter des Oceanus, verwandelt wurde, Serv. Verg. E. 7, 61. — III. Eine Art wilden Rettigs, Meerrettig, Plin. 19, 5 (26), 82. — IV. Eine Art weißer Flecken auf der Haut, Cels. 5, 28, no. 19: *leuce*, quem occupavit, non facile dimittit.
Weise 189.

leucēŏrŏn, i, *n.* **λευκή-ορον, τό*, die auch *leontopodion*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 26, 52. App. herb. 7.
Weise 149.

leucōchrȳsŏs, i, *f. λευκό-χρυσος, ὁ*, weiß und goldfarbig gemischt. I. Ein Edelstein aus der Gattung des Chrysolith (Topas), Plin. 37, 128. II. Ein strahlend heller, weißer Edelstein, Id. ib. 10 (62).
Weise 163.

leucŏcŏmis (-us), a, um, *λευκό-κομος*, Adj., mit weißem Flaum, weiße Blätter oder Blüten habend, als Beiname, Art des Granatbaumes, Plin. 13, 113: Samia et Aegyptia (mala) distinguuntur erythrocomis et *leucocomis*. Andere setzen den Nom. *leucŏ-*

is = *λευκό-χομις*, wohl mit Unıt, da die betr. Form als Ablativ zufassen ist.
ise 133 A.

ōum, i, *n.* *λευκο-κῶον, τό*, weißer cher Wein, Plin. 14, 78, eine Mischung einer Art Rosinenwein oder Strohwein, em Moste u. einer Dosis Seewasser (*al-Coum* bei Hor. sat. 2, 4, 29).
ise 172 A.

aea, ae, *f.* *λευκο-γαῖα, ἡ*, weißerdig, sc. ıa, ein sonst unbekannter Edelstein, auch *graphia*, w. m. s., genannt, Plin. 37, 162.

aeus, a, um, *λευκό-γαιος*, Adj., weißg, collis Leucogacus appellatus, colles rocantur Leucogaei, in Campanien, mit le- u. Schwefelgruben, Plin. 18, 114. 35, Dass. Leucogaei fontes, Plin. 31, 12.

răphĭa, ae, *f.* *λευκο-γραφία, ἡ*, ein auch *leucogaea*, w. m. s., genannter ıtein, Plin. 37, 162 (al. *leucŏgrăphītis*)
dactitis = *synnephitis*, w. m. s.
ise 43.

raphis, ĭdis, *f.* *λευκο-γραφίς, ίδος, ἡ*, Art Wegedistel (Carduus leucographus, die gegen Blutspeien angewandt wurde. 27, 103.

răphītis, *s. leucographia.*

ŏn, ii, *n.* *λευκό-ϊον, τό* (*λευκὸν ἴον*), das ›e Veilchen, die Levkoie (Mathiola a, L.) Col. 9, 4, 4: in hortensi lira nicandida lilia, nec his sordidiora *leucoïa*. 0, 97: candida *leucōja* (dreisilbig) et ıtia lumina calthae.
ise 142.

ıa, ătis, *n.* *λεύκωμα, τό*, der weiße Staar, . Emp. p. 276 E.

ı genus ardeolarum, die weiße Gat- (leucon, pellos) Reiher, Plin. 10, 60 164. ardolearum tria genera: wo wohl hisch *λευκόν* zu schreiben ist.]

ŏtus, i, *m.* *λευκό-νοτος, ὁ*, der weiße, e, trockene Südwind, bei uns Süd-West, Vitr. 1, 6, 10. = 27, 9 R. Sen. quaest. 5, 16, 6. ed. Haas. (Vgl. aber libonotus). Auson. technop. (idyll. 12) is 12: velivolique maris constrator *leuus* Libs. Veget. r. m. 4, 38. Ampel. 5, 2.
ıe 213 A. — Saalf. Italogr. II 39.

haeātus, a, um, *s. leucophaeus.*

haeus, a, um, *λευκό-φαιος*, Adj., weißärzlich, falb, aschgrau, Plin. 32, 3) 114: iccur rubetae vel cor adalligatur *anno leucophaeo* et quartanis prodest. 8, 3, 14 = 198, 17 R.: fontes et flumina quorum potu pecora, quamvis alba sint, locis procreant *leucophaea*, aliis locis aliis coracino colore. — Davon:
haeātus, a, um, dunkelfarbig oder grau gekleidet, Mart. 1, 96, 5: r ille tristium lacernarum, et baeticatus *leucophaeatus*.
aner Gew. u. K. I 93.

hlegmătia, ae, *f.* *λευκο-φλεγματία, ἡ*, leichsucht, vom überhand nehmenden n Schleime hergeleitet, der Anfang der rsucht (*intercus*), Cael. Aur. tard. 3, 8, . 111.

leucŏphŏrum, i, *n.* *λευκο-φόρον, τό*, der Goldleim, Plin. 33, 64 und besonders 35, 36.

Leucŏphrȳna, ae, *f.* von *λεύκ-οφρυς, υος*, mit weißen Augenbrauen, Beiname der Artemis bei den Magnesiern, Tac. a. 3, 62. Arnob. 6, 5.

leucophthalmŏs, i, *m.* *λευκ-όφθαλμος*, Adj., Weißauge, ein Edelstein, Plin. 37, 171.
leucophthalmos *f.* Neue I 627.

leucōpis, ĭdis, *f.* *λευκ-ῶπις, ιδος, ἡ*, eine sonst auch *artemisia* genannte Pflanze, App. herb. 10.

leucŏpoecĭlŏs, i, *f.* *λευκο-ποίκιλος*, weißfleckig, weißbunt, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 171.

[**leucŏs**, ŏn, *s. leucon*, besser griechisch *λευκόν*.]

leucostictus, i, *m.* *λευκό-στικτος*, Adj., weißgefleckt, sonst auch *porphyrites*, eine beim ägyptischen Theben gebrochene Marmorart, Plin. 36, 7 (11).

leucozōmus, a, um, *λευκό-ζωμος*, Adj, mit einer weißen Brühe, pullus, Apic. 6, 9. §. 254. zw. (Schuch *eleozomus* aus *ἐλαιόζωμος*).

leucrĭŏn, ii, *n.* *λεύκριον, τό*, Hundszunge, eine Pflanze, sonst *cynoglossa*, w. m. s., App. herb. 96.

leucrŏcŏta, *λευκροκότας*, ein wildes Thier in Indien, Plin. 8, 72.
Weise 104.

lēus, a, um, *λεῖος, α, ον*, glatt, Plin. 20, 9 (33): (brassicam) alteram leam, latis foliis e caule exeuntibus, unde caulodem quidam vocavere.

lexĭdĭŏn, ii, *n.* *λεξίδιον, τό* (= *λεξειδιον*, ion. nach E. M.), ein Wörtchen, Gell. 18, 7, 3: vos philosophi mera estis, ut M. cato ait, mortuaria glossaria: namque colligitis *lexidia*, res taetras et inanes et frivolas tamquam mulierum voces praeficarum.
Weise 49.

lexĭpȳrĕtŏs, ŏn, Acc. Plur. ūs, *ληξι-πύρετος*, auch *ληξο-πύρετος*, vgl. Lob. zu Phryn. p. 771), Fieber stillend, -hemmend, Plin. 20, 201. Marc. Empir. 16. Theod. Prisc. 2, 1.
Weise 272.

lexĭpȳrexĭa, ae, *f.* *ληξι-πυρ-εξία, ἡ*, das Aufhören des Fiebers, Marc. Empir. 20: sanare lexipyrexias.

lexis, ĕōs, *f.* *λέξις, ἡ* (vorclassisch u. nachaugusteisch), das Wort, Lucil. sat. fr. inc. 33 [4] (ap. Cic. de or. 3, 43, 171): quam lepide *lexeis* (Müller *λέξεις*) compostae! ut tesserulae omnes arte pavimento atque emblemate vermiculato. Charis. 279, 23 u. 283, 16 (249 u. 251 P.) Donat. 397, 5 (1773 P.), wo überall Genitiv *lexeos*. Bei Sen. contr. 8 (7) praef. §. 2. ed. Burs. steht jetzt *hexis* (= *ἕξις*, Fertigkeit, Geschicklichkeit): splendor orationis, quantus nescio an in ullo fuerit: non hexis magna, sed phrasis.
lexeos Gen. Sing. Neue I 296. lexeis Nom. Pl. I 250. — Weise 48.

līăcŭlum, i, *n.* von līo, *λειόω*, w. m. s. = *λε(ι)αντήρ, ὁ* (Gloss. Labb.), der Putzhobel der Mauerpolierer, *lienculorum* subactiones, Vitr. 2, 4, 3 u. 7, 3, 7. codd. GH. (Rose *baculorum*).
Rönsch R. u. Vulg. 326, vgl. unter līo.

lībădĭŏn, ii, *n.* *λιβάδιον, τὸ*, das kleine Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 68: nostri fel terrae vocant.
Weise 149.

lībănĭŏs, ii, *f.* **λιβάνιος, ἡ*, eine Rebsorte mit weihrauchartigem Geruche, heimisch auf Thasos, Plin. 14, 117 ed. Sill. (Jan u. Dedl. *libadios*).

lībănītis, ĭdis, *f.* **λιβανῖτις, ἡ*, eine sonst *polion*, w. m. s., genannte Pflanze, App. herb. 57.

lībănŏchrus, i, *f.* *λιβανό-χρους* (aus *λίβανος* und *χρώς*, = weihrauchfarbig), ein Edelstein, viell. eine Bernsteinart, Plin. 37, 171.

lībănōtis, ĭdis, Acc. ĭda, *f.* *λιβανωτίς, ίδος, ἡ*, der Rosmarin, wegen seines dem Weihrauch, *λιβανωτός*, ähnlichen Geruches, Plin. 19, 187 u. 20, 172.
Weise 149.

Lībănus (1. Silbe lang bei Sedul. 4, 55), i, *m.* *[LBus Not. Bern. 74, 108]*, *Λίβανος, ὁ*, ein Gebirge im südlichen Syrien, in der Bibel Libanon, Plin. 5, 77. Tac. h. 5, 6. Flor. 3, 5, 29. Auson. id. 12. de vere primo 5. — Adj. Lībāna cedrus, Sedul. 4, 55. — Übertragen *lībănus*, i, comm. *λίβανος, ὁ* u. *ἡ* (vgl. Lob. zu Phryn. 187), der Weihrauch, sonst (aber nicht rein lateinisch, sondern ebenfalls entlehnt) *tus* genannt, Vulgata Syr. 24, 21 u. 39, 18. *libanarius* (‚sic corrigendum videtur *libarius* Grut. 193, Kopp. II 208 u. 544') LBrius Not. Bern. 74, 109. Vgl. auch den Eigennamen: Lībănus, ein Sclave. Plaut. Asin.
Weise 61. 151 A.

lībŏnŏtŏs (-us), i, *m.* *λιβό-νοτος, ὁ* (auch *λιβοφοινίξ*), der Südsüdwestwind oder genauer Südwest-drittel-südwind, rein latein. *austroafricus*, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 10 R. Sen. nat. quaest. 5, 6, 16 ed. Fick. (Haase *leuconotus*, w. m. s.). Plin. 4, 120. Isid. or. 13, 11, 7. Veget. r. m. 4, 38. p. 154, 13 L.
Weise 213. — Saalf. Italogr. II 39.

Libs, Lībis, *m.* *Λίψ, Λιβός, ὁ*; I. Ein Libyer, Sidon. carm. 9, 94 (für Antaeus). — II. Adj., sc. ventus, = Africus, der Westsüdwestwind, Ven. Fort. vit. S. Mart. 2, 76. Serv. Verg. Aen. 1, 22. Plin. 2, 119 (griech. Acc. *Lība*). Vgl. auch *lips*.
Weise 213.

[*lībum* ist nicht entlehnt (Hehn³ 492 aus *χλίβανον, κρίβανον*), sondern von Wurzel kar, kri, vgl. *lib* netzen, gießen. Fick Wb. 484. 487, vgl. Corss. Ntr. 36 u. Voc. I 34.]

lĭburna, ae, *f.* (sc. navis) *λιβύρνα, ἡ*, ein leichtes, schnelles Fahrzeug, CIL. III 2034, eine Liburne (so genannt nach der illyrischen Landschaft *Λιβυρνία* [heute = Croatien]), eine Brigantine, Feluke, Caes. b. c. 3, 9, 1. Tac. Germ. 9. Vgl. Hor. epod. 1, 1. — Davon: *lĭburnātus*, *a*, *um*, einer Liburne ähnlich, lectica, quae liburnata est, Schol. Iuven. 6, 477. — *Lĭburnĭca*, *ae*, *f.* (sc. navis) = *liburna*, Suet. Aug. 17. — Plin. ep. 6, 17, 7. — Tac. h. 5, 23.
Weise 212.

lĭchănŏs, i, *f.* *λιχανός, ἡ* (der Finger, mit dem man leckt (*λείχω*), der Zeigefinger; dann die mit dem linken Zeigefinger gegriffene Cithersaite und der Ton, den diese angab: *ἡ λιχανός*, sc. *χορδή*, Arist. probl. 19, 20, D. Sic. 3, 29 u. a.), einer der unstäten musikalischen Töne, *lichanos hypaton* = *d*; *lichanos meson* = *g*, Vitr. 5, 4, 5. = 112, 22 R.
Rode Übers. des Vitruv. Bd. 1. S. 223 ff. — Weise 281

lĭchēn, ēnis, *m.* *λειχήν, ῆνος, ὁ*. I. Die Flechte, ein kryptogamisches Gewächs an Bäumen, Plin. 26, 21. — II. Die Flechte, Schwinde auf der Haut, rein lat. *mentagra*, bei Thieren: Plin. 28, 11 (49): equi lichene vexati. Vgl. Id. 28, 17 (67). 30, 10 (27). Bei Menschen: Mart. 11, 98: sordidi lichenes. Plin. 23, 7 (63): foliorum fici usus et in fricando lichene. — Nebenform *lichena*, *ae*, *f.* Plin. Val. 2, 56. Vgl. C. Paucker (*addenda lexicis latinis colleg. annotatione illustravit C. Paucker.* Dorpat, sumptibus et typis Guil. Glaeseri 1872) p. 6. Vgl. unter *alphita*.
lichenas Acc. Pl. Neue I 318. — Corss. it. Sprk. 22. — Zehetmayr Wb. 245. — Weise 52. 149. 269.

lĭchēnĭcŏs, i, Gen. Plur. ōn. *m.* **λειχηνικός, ὁ*, ein mit Flechten Behafteter, trociscus lichenicon, Plin. Val. 2, 56.

lĭentĕrĭa, ae, *f.* *λει-εντερία, ἡ*, die Magenruhr, der Bauchfluss, eine Art des Durchlaufs, wo die Speise unverdaut weggeht (griech. bei Cels. 2, 1, 19 [p. 29, 6 D.], wo es mit *lēvitas intestinorum* übersetzt wird), Theod. Prisc. 2, 2, 18. Isid. or. 4, 7, 37.
Weise 136.

lĭentĕrĭcus, a, um, *λει-εντερικός*, Adj., an der Magenruhr oder dem Bauchfluss leidend, Plur. Subst., Plin. 29, 44: dantur coeliacis... sic et *lientericis*.

Ligdīnus, *s. lygdinus*.

lignўizōn, ontis, *m.* **λιγνυΐζων, ὁ* (von *λιγνύς, ύος, ἡ*, der Rauch, Qualm), rauchfarbig, dunkelfarbig, von einer Art des indischen Carbunkels, Plin. 37, 94 ed. Jan. (al. *lignyzon*).
Weise 44.

ligusticum, i, *n.* *λιγυστικόν, τό*, Liebstöckel (Ligusticum levisticum, L.), Col. 12, 59, 5.

lĭlĭācĕus, a, um, } **lĭlĭētum**, i, *n.*, } s. *lilium*.

lĭlĭnum, i, *n.*, s. *lirinon*.

lĭlĭum, ii, *n.* *[L(i)Lum Not. Bern. 62, 66]*, *λείριον, τό*, die Lilie, Varro r. r. 1, 35. Pallad. Febr. 21, 3, Plin. 21, 22 sqq. — I. Eigtl., Verg. A. 6, 709: candida, die weiße Lilie, Hor. carm. 1, 36, 16: breve. Prop. 3, 11, 30: lucida. Id. 4, 4, 23: argentea. Ov. a. a. 2, 115: hiantia. Auch die rothblühende, rubens Plin. 21, 24 (*Lilium Chalcedonicum*, L.). — II. Übertr. als milit. t. t. eine lilienförmige Verschanzung, bestehend aus mehreren Reihen von Gruben, in welche Pfähle eingeschlagen waren, die nur vier Zoll hervorragten, Caes. b. G. 7, 73, 8: obliquis ordinibus in quincuncem dispositis, scrobes trium in altitudinem pedum fodiebantur, paulatim angustiore ad summum fastigio. huc teretes stipites feminis crassitudine, ab summo praeacuti et praeusti demittebantur, ita ut non amplius quattuor digitis ex terra eminerent, id ex similitudine floris *lilium* appellabant. = Ableitungen: *lĭlĭācĕus*, *a*, *um*, aus Lilien bereitet, Lilien-, bulbus Theod. Prisc. 4, 1. oleum Pall. 6, 14 Lemm. — *lĭlĭētum*, i, *n.*, das Lilienbeet, Pallad. Febr. 21, 3: nova *lilieta* formabimus. — *lĭlĭnum*, i, *n.* Rosenöl, Plin. 21, 22. 23, 95. 25, 40, vgl. *lirinum*.

m entlehnt trotz Corss. Beitr. 381. Id. Voc. 1222. II
lpätlat. Form *lilеum* von den römischen Grammatikern
n (Append. Prob. p. 197 K.)." — Van. Fremdw.
Död. Syn. VI 197. — Id. Hdb. 99. — Haase-Eck-
st. Sprachw. I 79. — Hehn 218 ff. 528: „*lilium*
rium gieng aus dem Streben nach Assimilation her-
ie neulateinischen Sprachen fühlten hier umgekehrt
dürfnis nach Dissimilation und sagten *giglio*, *lirio*
r." — Kuhn XX 340. — lilium, lileum, lilii, lillis
lat. Orth. 136. 194. — Id. Hilfsb. 45. — Zehet-
Vb. 246. — Schuch. Vulgärl. II 40.

rcha, ae, *m.* *λιμεν-άρχης*, ὁ, der Hafen-
eher, Dig. 11, 4, 4: limenarchae et
narii fugitivos deprehensos recte in custo-
retinent. Ibid. 50, 4, 18. §. 10. Inscr. bei
Bullet. della commiss. arch. munic. 1873.
u. Aprilheft.
se 212 A. 312.

ʒtrŏphus oder **† līmĭtrŏphus, a, um,**
mes ... *τρέφω*, grenzernährend, Cod.
9, 3: agri. So hießen die Ländereien,
ıe bestimmt waren, für die an der Grenze
nden Soldaten (*limitanei*) den nöthigen
ant zu liefern. Vgl. Cod. Theod. 5, 13, 38.

ătis, *n.* *λεῖμμα*, *τό* (das Übriggelassene,
)leibsel), ein halber Ton, Macr. somn.
2, 1 extr. §. 23: Plato semitonium limma
ıvit (bei Jan griech. *λεῖμμα*). Boëth. inst.
2, 38 in.

:is, ĭdis, *f.* *Λιμνᾶτις*, ἡ, die Sumpf-
)hnerin, Beiname der Diana, Tac. a.
in.: auditae deinde Lacedaemoniorum
esseniorum legationes de iure templi
ıe *Limnatidis*.

ēs, *f.* *λίμνη*, ἡ, ein See, lacus qui *limne*
ltitis (ed. Schneid.: *λίμνη ἀσφαλτῖ-*
appellatur, Vitr. 8, 3, 8.

is (limnētis), ĭdis, *f.* *λιμνῆστις* (*λιμνῆ-*
ðος, ἡ, die sonst auch *centaurea maior*
ınte Pflanze, Tausendgüldenkraut
aurea Centaurium, L.) App. herb. 34.
se 151 A.

ĭ, ēs, *f.* **λιμνική*, ἡ, die Pflanze Schwer-
Degenkraut, sonst *gladiolus* genannt,
herb. 78.
se 151 A.

ōnis, *m.* *Λειμών*, *ῶνος*, ὁ, die Wiese.
me einer verloren gegangenen Cicero-
ən Schrift, Suet. vit. Terent.: Cicero in
ne hactenus laudat. — II. Ein römischer
me, z. B. des C. Apronius, Ascon. ad
Scaur. (die Stelle steht p. 29, 7. Bait.,
er höchst unsicher, s. die Ausll. dazu).

rŏn, i, *n.* *λειμό-θωρον*, *τό*, eine sonst
tannte Pflanze, Plin. 19, 176 Jan.

a, ae, *f.* *λειμωνία*, ἡ, = *pratensis*.
ne Art der Anemone, Plin. 21, 65. —
ine Pflanze = *scolymos*, Plin. 22, 86.
se 149.

ĭădes, um, *f.* *Λειμωνιάδες*, *αἱ*, die
phen der Wiesen und Blumen,
Verg. E. 10, 62.

ītis, ĭdis, *f.* *λειμωνιᾶτις*, ἡ (Fem. zu
νιάτης), ein Edelstein von grüner Farbe,
der Smaragd, Plin. 37, 172, vgl.
agdos.

ŏn (lēmōnĭŏn) (-ĭum), ii, *n.* *λειμώνιον*,
Wiesenblume, die wilde Art der Bete,
bei Plin. 20, 72; *lem.* Id. 25, 108 ed.
Jan *molemonium*).
se 149.

[*limpidius* ist nicht aus *νύμφη*, angeblich = lympha, entlehnt, sondern von Wurzel *lap*, leuchten, glänzen. Vanič. et. Wb. d. l. Spr. 250. — Curt. Grz. 266; vgl. die Anmerkung lympha.]

lincūrĭus, *s. lyncurion.*

lĭnĭfārĭus (lĭniph.), } *s. linyfus.*
lĭnĭfĭo (lĭniph.), }

lĭnostēmus (lĭnostĭmus), a, um, **λινό-στημος*, Adj., mit leinenem Aufzug (u. wollenem Einschlag), halbleinen, halbwollen, Isid. or. 19, 22, 17: *linostema* est vestis ex lana linoque contexta: et dicta *linostema*, quia in stamine linum, in trama lanam habet. Augustin. c. Faust. 6, 9: *linostĭma* veste indui aliquando peccatum fuit. u. a. Eccl.
Blümner, Gew. u. K. I 187. Gallus[3] III 288.

lĭnostrŏphŏn, i, *n.* *λινό-στροφον*, *τό*, = *marrubium*, eine Pflanze, Andorn, Plin. 20, 241: marrubium, quod Graeci prasion vocant, alii *linostrophon*, nonnulli philopaeda aut philochares.
Weise 149.

lĭnozōstis, ĭdis, Abl. **zosti,** *f.* *λινό-ζωστις*, ἡ, eine Pflanze, Bingelkraut, sonst *mercurialis* (*Mercurialis annua, L.*), Plin. 25, 38. u. ö.
linozostis u. linozostidis Gen. Sing., Neue I 145. linozosti Abl. Sing. I 227. — Weise 43. 150.

linter (luntĕr [**lyntĕr** zu verwerfen]), **tris,** *f.* *[L(i)Ter Not. Bern. 60, 29. lintris L(i)T(is)., 60, 30.]*, Gen. Plur. *-trĭum*, **πλυντήρ*, ὁ. I. Ein kleines Fahrzeug, Kahn, Nachen, eigtl. Caes. b. G. 1, 12: flumen ratibus ac *lintribus* coniunctis transire. Cic. Mil. 27, 74: repente *lintribus* in eam insulam materiem, calcem, caementa, arma convexit. Liv. 21, 26: novas lintres incohantes cavabant ex singulis arboribus. — In verschiedenen sprichwörtlichen Redensarten: C. Iulius ap. Cic. Brut. 60, 216: quaesivit, quis loqueretur e *lintre*, mit schaukelnder Bewegung des Körpers. Tibull. 1, 7, 37: in liquida nat tibi *linter* aqua, du bist in guter Fahrt, du hast jetzt gute Gelegenheit. Ov. fast. 2, 864: naviget hinc alia iam mihi *linter* aqua, ich wende mich zu etwas anderem, vom Beginn eines neuen Buches. — II. Übertr., ein kahnförmiges Geschirr, ein Trog, eine Mulde, Butte, ein Kübel, Verg. G. 1, 262: cavat arbore *lintres*. Tib. 1, 5, 23: aut mihi servabit plenas in *lintribus* uvas. Vgl. Cato r. r. 11, 5: servabit plenas in *lintribus* uvas. — NB. *linter* gen. masc. Tibull. 2, 5, 34. Vellei. 2, 107, 2. — Nominativform: *lintris*, Sidon. carm. 5, 283. Über die Schreibung *lunter* s. Bücheler im Rhein. Museum Bd. 11. s. 297 f. — Ableitungen: *lintrārius* (*lyntr.*), *ii, m.*, ein Kahnführer, Kahnschiffer, Dig. 4, 9, 1. §. 4. Gruter inscr. 345, 4. — *lintrĭcŭlus* (*luntr.*), *i, m.* Dimin., ein kleiner elender Kahn, Cic. Att. 10, 10, 5: ego vero vel *lintriculo*, si navis non erit, eripiam me ex istorum parricidio.

Curt. Stud. V 58. linter f. u m. Neue I 657. linter u. lintris Nom. Sing. I 167. 182. 185. lintris Gen. Sing. I 166. lintres Nom. Pl. I 255. lintrium Gen. Pl. I 264. — Curt. Grz. 279: „*πλυντήρ* scheint Waschtrog bedeutet zu haben u. ist mit dem lat. *lūtor* (Trog, Kahn, Waschkahn), altlat. *lūnter* (Bücheler Rh. Mus. XI 298) gleich. Bei Prisc. V p. 151 Herts wird *πλυντήρ* oder *πλύντηρ* (Sol.) zu lesen sein." — Corss. Beitr. 151: „Unzweifelhaft scheint *lunter*, *linter* (152) dem griechischen *πλυ-ν-τήρ*

zu entsprechen und von Wurzel *plu-* zu stammen, die auch in sanskr. *plave-ś*, nave vehor, u. *plav-a-s*, Schiff, zu ähnlicher Bedeutung ausgeprägt ist. *lu-n-ter* für **plu-n-ter* bezeichnet also den Kahn als „Schwimmer", ebenso wie *nav-i-s* verglichen mit griech. *νέ-ω* für **σνεϝ-ω* von Wurzel *snu- fluere, manare* das Schiff als „schwimmendes" bezeichnet." — Id. Voc. I 114. II 271. — Bücheler Rhein. Mus. XI 297 f. — Schuch. Voc. d. Vulgl. II 235. — Van. Wb. 553. — Id. et Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 174. — Kühner I 204, 6. 209 d. lintri-s -linter 181. — Förstemann Kuhn XVII 369. — Fick vgl. Wb. IV 218. — Ramshorn Syn. 931. — Fleckeis. 50 Art. 20. — Momms. unterital. Dial. S. 353. — Löwe Prodr. 420: „Gloss. Philox. 134, 10: *εἶδος μονοξύλου πλοίου πρωτοκατασκεύαστον*." — Hehn 161. — Tuchh. de vocab. graec. 9. — Kuhn XVI 132 in. XXI 171, 4. 195, 1. — linter, lunter, lynter. Bramb. lat. Orth. 124. 126. lintreis 151. — Id. Hilfsbüchl. p. 46 (Horat. serm. 1, 5, 20. ep. 1, 18, 61 Holder-Keller). — Zehetmayr Wb. 248. — Schuch. II 235. — Ribb. prol. Verg. 452 (hält es für echtlat.) — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 102. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beermann Curt. Jab. 1874 p. 105. — Savelsberg, umbr. Stud. Kuhn N. F. I 171, 4 u. 195, 1. — Keller epileg. zu Hor. sat. 1, 5, 20. p. 466 u. epist. 1, 18, 61. p. 681 (vgl. übrigens unsere Notiz unter *paelex*). — Weise 31. 212. — Saalf. Italogr. II 22. — Bezzenberger VI 240. — Corss. Voc. II 600 Anm. — lyntrari Nom. Pl. Neue I 95.

lintris, s. *linter* zu Ende.

[*līnum* ist nicht entlehnt wegen des langen ī im Lat., Υ im Griech., vgl. Curtius Grundz. 1. Aufl. I 133: ‚bemerkenswerth ist die Verschiedenheit der Quantität im Griechischen u. Lateinischen bei *λίνον* linum, demnach an Entlehnung gewiss nicht zu denken'. Dann aber auch wegen der vielen Ableitungen, als da sind: *līnāmentum, i, n., līnārius, ii, m., līnifer, ĕri, m., līnĭfĭcium* (*līnĭfĭum*), *ii, n., līnĭfĭcus, i, m., līnĭger, ĕra, ĕrum, līnĭgāmen, ĭnis, n., līnĭgārius, a, um, līnĭgātus, a, um, līntĕo, ōnis, m., līntĕōlum, i, n., līntĕōlus, a, um, līntĕum, i, n., līntĭus* (*līnĭtĭus*), *a, um*. Zu beachten bleibt jedenfalls, dass, während bei der altlateinischen Cultur die Schafwolle vorherrschte, Flachs u. Leinwand aber ganz fremdartige und ungewohnte Dinge waren, man in den italischen Pfahldörfern Leinsamen u. Leinfasern findet, vgl. Helbig die Italiker in der Poebene. Leipzig 1879. p. 67. — Corss. I 533 u. 534. — Hehn 153: „wenn es Lehnwort war"; wohl trotz Hehn 523 nicht entlehnt. — Tuchh. de vocab. graec. 23. — Pictet I 319 sqq. Momms. r. G. I 196. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 252. — Weise 60. — Aus einem Briefe Victor Hehns an den Verfasser (Berlin, den 12. Juni 1887): „Die Lehre von den Fremdwörtern geht den Culturhistoriker nahe an, da sie ihm oft den Einblick in dunkle, jenseits unserer Kenntnis liegende Zeiten und sonst nicht bezeugte Verhältnisse eröffnet. Wie schwierig aber ist es oft zu entscheiden, ob ein urverwandtes oder entlehntes Wort vorliegt! Kriterien gibt es da kaum, u. in zahlreichen Fällen müssen wir uns von dem historischen Takt u. der vielseitigen u. geübten Erfahrung leiten lassen. Ein entlehntes Wort stirbt oft in seiner Heimat ab, treibt aber auf dem neuen Boden üppig in Ableitungen u. Anwendungen. Auch die germanische Lautverschiebung ist oft trügerisch, da sie auch bei fremdem Gute eintritt, noch mehr aber ist es die italienische, da hier die Beispiele nicht zahlreich genug sind, um aus ihnen feste, unumstößliche Regeln abzuleiten." &c. &c. &c.

linȳfus (**linȳph.**), i, *m. λινό-ὑφος, ὁ* (Gloss. *λίν-υφος, λιν-ύφος*), der Leinweber, rein lat. *linteo, lintearius*, Cod. Theod. 10, 20, 8: non minore circa eos etiam multae comminatione proposita qui obnoxios Scythopolitanos linyfos publico canoni in posterum suscipere conabuntur. — Nebenformen: *1. līnĭfĭo* (*līnȳphĭo*), *ōnis, m.*, Hadrian. ap. Vopisc. Sat. 8, 6: Alexandria civitas opulenta, dives, fecunda: in qua nemo vivat otiosus; alii vitrum conflant, ab aliis charta conficitur, alii *linifiones* sunt. Notit. dignit. orient. 12. §. 1. no. 12. tom. 1. p. 42. ed. Boecking. — *2. līnȳfārius* (*līnȳphārius*), *ii, m.*, Cod. Theod. 10, 20, 16: corpus *linyfariorum* (*linyphiariorum*). — I zusammenhängend: *līnȳphium* (*lin ii, n.*, die Leinweberei, Leinwandf Not. dign. occid. 10. §. 1. F. no. 1. u. 2. p. 49. Boeck.)

Gallus[3] III 288. — Weise 202. — Blümner G I 183 u. 184.

1. līo, āre, *λειόω*, glätten, übertün rein lat. *levigare*, polieren, Tert. idol. albarius tectoria inducere et cisternam

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 688, *aporiari*. — It. u. Vulg. 256; vgl. *liaculum*.

2. līo, āre, s. *lĭgo*.

līostrăcŏs, i, *m. λει-όστρακος, ὁ*, die A mit glatten Schalen, Ambros. h 5, 2. §. 5 (wo im Text: *līthostrăcŏs*, vgl. I Heliog. 19, 6, wo für *leiostrĕis* die V *lithostrĕis*).

Weise 120.

līostrĕa, s. *leiostrea*.

Līŏthăsĭum genus naporum, = **λειο-θ* von *λεῖος* und *Θάσιος*, eine Art gl Steckrüben, wohl aus Thasos, die als die übrigen waren, Plin. 19, 75: naporum quinque genera fecere: Corin *Liothasium*, Baeticum.

līpăra, ae, *f. λιπαρά, ἡ* (von *λιπαρός*, fe salbt, auch glänzend. I. Ein mildes Pfl Plin. 23, 162 u. 6. Scrib. comp. 220. — II. Ein nicht weiter bekannter Edel Plin. 37, 172 (al. l. *liparea*, vgl. Isid. 15, 22).

Weise 271 A.

lips, lĭbis, *m. λίψ, λιβός, ὁ*, der Süd wind, vgl. *Libs*, rein lat. Africus, Se quaest. 5, 16, 5 ed. Haas. Suet. fr. §. 231 ed. Reiffersch. Veget. r. m. 4, 38. 2 L.

liquĭrĭtĭa, ae, *f.*, verstümmelt aus *γλυκυ η*, das Süßholz (vgl. auch *glycyrrh* Veget. a. v. 4, 9. Theod. de diaet. 9: liq frigida est et dulcis.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (hist Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Corss. Voc. II 356 Id. it. Sprk. 56: „lat. *qŭ* ist mehrfach erst auf lat. boden aus *c* entstanden, auch wo demselben kein verwandten lateinischen Wortes zur Seite steht *liquiritia* (Veget. de re vet. IV, 9) Süßholz für *γλυ* (Pott Wurzelwb. I, 524). In der lateinischen Wort das anlautende *g* geschwunden wie in *lactēs* n *γάλακτος* (Verf. Ausspr. I, 82. 2. A.), und der griechischen Silbe *ζα* durch *tia* mit assibilirtem gegeben, (57) wie dieses zur Zeit der Vegetius gr des 4. Jhdts. n. Chr. in der Volkssprache schon geworden war (Verf. Ausspr. I, 54 f. 57 f. 2. A.). stand also im Lateinischen **lici-ritia*, gesproche *ritsa*, und dann durch den gewöhnlichen Wande in *qŭ liqui-ritia*, gesprochen *liqui-ritsa*. Auch *liarius* und *liquiritia* lehren, dass *qŭ* für späteren Sprache weiter um sich griff." Vgl. un *chyliarius*. — Dŏd. Syn. VI 198. — Id. Hdb. Andresen dtsch. Volksetym. 16. — Dietrich comm. du. 22. — Jordan kr. Beitr. z. Gesch. d. lat. Sp Schuchardt Vulgärl. I 37. II 275. (Vgl. auch d unter *incitega*). — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. unter *adeps*. — Id. Italogr. I 26, 1. — Weise 73 Bezzenberger VI 117.

līrĭnŏn, i, *n.* sc. oleum, *λείριον, τό*, sc. das Lilienöl, Plin. 21, 22. 23, 95. (Jan überall *lilinum*).

līrĭŏn, ii, *n. λείριον, τό*, die Lilie, App. 107, = *lĭlium*, w. m. s.

līroe, *λῆροι*, Possen, Plaut. Poen. (135): nam tuae blanditiae mihi sunt

)let, gerrae germanae atque edepol *liroe*, al. *lēroe*). Vgl. *leriae*.
e 39.

ae, *f. λιτανεία*, *ἡ*, das öffentliche t zur Gottheit, die Litanei, Sidon. 7. Cod. 1, 5, 3. §. 1: facere *litanias*.

:us, i, *m.* **λιθανικός*, *ὁ*, an Steinerzen leidend, Plin. 20, 239: utuninapi) ad alopecias cum rubrica, psoepras, phthiriases, *lithanicos*, opistho-

ÿrīnus, a, um, s. lĭthargўrŏs.

ÿrŏs (-us), i, *m. λίθ-αργυρος*, *ἡ*, Stein-Silberglätte, Bleiglätte, welche Schmelzen des Silbers entsteht, rein lat. : *argenti*, Plin. 26, 101. — Davon: *ÿrīnus*, a, um, aus Silberglätte hend, Boëth. Aristot. elench. sophist.). 733 (210).

ı, ontis, *m. λιθίζων*, wie ein Stein aus-l, steinfarbig, bes. im Plur., indischer unkel von mattem Glanze und braun-Farbe, Plin. 37, 7 (25).

ōmon, ŏnis, *m. λιθο-γνώμων*, *ὁ*, ein kenner, Ambros. in psalm. 118. serm. 41.

ɔrmŏn, i, *n. λιθό-σπερμον*, *τό*, Steinn, Steinhirse, eine Pflanze, Plin. 27, ;l. *exonychon*.
) 144. 150.

ăcŏs, *s. liostracos*.

ĕa, s. leiostrea.

ōtus, a, um, *λιθό-στρωτος*, Adj., mit en ausgelegt oder gepflastert, ɔisch gearbeitet, Varro r. r. 3, 1, lla opere tectorio et intestino ac *pavi* nobilibus *lithostrotis* spectanda, Fußvon farbigen Steinen oder mit Marmorn ausgelegt. — Subst. *lĭthostrōtum*, *LTum Not. Bern. 64, 29*], die Musiv-Mosaikarbeit, Varro r. r. 3, 2, 4: ɔi hic vides citrum aut aurum?... num mblema aut lithostrotum? Plin. 36, 184: ·ota acceptavere iam sub Sulla, parvis :rustulis. Capitol. Gord. 32, 6. Not. Tir. : chamaestrotum, *lithostrotum*, optostro- Vulg. Ioann. 19, 13: locus, qui dici- :hostrotus, Hebraice autem Gabbata.
trotum W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 265. — Privatalt. II 227. — Gallus² II 295 ff. — Weise

ıĭa, ae, *f. λιθο-τομία*, *ἡ*, das Ausiden des Blasensteins, der Steintt, Cael. Aur. tard. 5, 4, 77.
272.

, i, *m. λειτουργός*, *ὁ*, der öffentliche ɔr, Staatsdiener, Marc. Cap. 2, 45, od. Theod. 11, 24, 1.

, *m. λοβός*, *ὁ*, die Hülse, Schote, 5, 211. Apul. herb. 74 (wo *lobos* zu ɔen).

ae, *f. Λοχεία*, *ἡ* (von der Artemis: *χείαν εἶληχε*, ihr ist die Sorge für das n, die Gebärenden zugefallen, Plat. . 149, b), die Geburtsbeförderin, mme, Beiname der Diana, Gruter inscr.): DIANAE LOCHIAE GINECEIA P. FA POMPONIA.

loedŏrĭa, ae, *f. λοιδορία*, *ἡ*, die Schmähung, Lästerung, Macr. sat. 7, 3 in. §. 2: *loedoria* exprobratio ad directam contumeliam: scomma paene dixerim morsum figuratum, quia saepe fraude vel urbanitate tegitur, ut aliud sonet, aliud intellegas.

loemōdĕs, is, *n. λοιμ-ώδες*, *τό*, eine pest- oder seuchenartige Krankheit, Amm. 19, 4.

lŏgăoedĭcus, a, um, *λογ-αοιδικός*, Adj., logaödisch, Benennung der Verse, in welchen der Dactylus in den Trochaeus übergeht, metrum Mar. Vict. p. 2560. Atil. Fortunat. p. 2697. cl. Plot. de metris p. 2662.

lŏgărĭŏn, ii, *n. λογάριον*, *τό*, Dim. von *λόγος*, eine kleine (nur Kleinigkeiten betreffende) Rechnung, Dig. 33, 9, 3. §. 11: sed et chartas ad ratiunculam vel ad *logarion* paratas contineri appellatione *penoris* (mancheschreiben letzteres griechisch).

lŏgēum, ēi, *n.* oder **lŏgĭum**, ii, *n. λογεῖον*, *το* oder *λόγιον*, *τό*. I. Der den Zuschauern zunächst befindliche Theil der Bühne, wo die Schauspieler redeten, die Zocke der Bühne, rein lat. *pulpitum*, Vitr. 5, 7, 2 (5, 8, 3). — II. Das Archiv, Cic. fam. 5, 20, 6 (Tempelarchiv).
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 6. — Dŏd. Wortb. 43. — Weise 312.

lŏgĭca, ae oder **lŏgĭcē, ēs**, *f. λογική*, *ἡ*, sc. *τέχνη*, die Logik, bei Isid. 2, 22, 1 u. 24, 7: *rationalis species philosophiae* (rein lat. kann man von diesem Ausdruck wegen *philosophiae* nicht sagen, ein Beweis, wie die Philosophie etwas so ganz u. gar den Griechen speciell Eigenthümliches war); bei Cic. fin. 1, 7, 22: iam in altera philosophiae parte, quae est quaerendi ac disserendi, quae *λογική* dicitur, iste vester, ut mihi quidem videtur, plane inermis ac nudus est. Id. fat. 1, 1: totaque est *logice*, quam rationem disserendi voco. Auch an letzterer Stelle von einigen griech. geschrieben.
Weise 242.

lŏgĭcē, Adv., *s. logicus*.

lŏgĭcus, a, um, *λογικός*, Adj., logisch, rationell, Ggstz. *alogus*, haeresis medicorum, Isid. or. 4, 4, 1. alia logica, alia aloga memorantur, Marc. Cap. 9. §. 949. — Subst. A. *lŏgĭca, ōrum, n.*, die Logik, Cic. Tusc. 4, 14, 33: habes ea, quae de perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae *logica* appellant, quia disseruntur subtilius. — Sing. *lŏgĭcum, i, n.*, Sidon. carm. 15, 100. — B. *lŏgĭci, ōrum, m.*, die rationellen Ärzte, Cael. Aur. acut. 3, 21, 216. — Adv. *lŏgĭcē*, = *λογικῶς*, auf logische Art und Weise, Boëth. post. analyt. 1, 18. p. 536.

lŏgista, ae, *m. λογιστής*, *ὁ*, der Rechnungsführer, Logist (*curator reipublicae*), in der späteren Kaiserzeit auch ein höherer Communalbeamter (curator urbis, Amm. 14, 7), eine Behörde, welcher die Aufsicht über die Justiz u. Finanzen oblag, Cod. 1, 54, 3: curator reipublicae, qui Graeco vocabulo *logista* nuncupatur, multandi ius non habet. Orelli inscr. 798: logistae civitatis splendidissimae Nicomedensium. Ibid. 6482. — CIL. II 4114. — *logistes* IRN. 4060.
Weise 312.

lŏgistĭcus, a, um, λογιστικός, Adj., zum Rechnungsbeamten gehörig, ihn betreffend, ars Cassiod. 3. var. 52.

Lŏgistŏrĭcum, i, *n.* (oder **Lŏgistŏrĭcus**, i, *m.*), *λογ-ιστορικόν, τό (-κός, ὁ), eine verloren gegangene Schrift des Varro, scharfsinnige Gedanken und merkwürdige Anekdoten enthaltend, Gell. 4, 19, 2: et M. Varro in *Logistorico*, qui inscriptus est Cato aut de liberis educandis.. Id. 20, 11, 4: sculnam scriptum esse in *Logistorico* M. Varronis, qui inscribitur Cato, idem P. Lavinius admonet.

lŏgium, ii, *n.* λόγιον, τό, = *rationale*, Rufin. orig. in Exod. hom. 13, 7.

lŏgŏdaedălĭa, ae, *f.* λογο-δαιδαλία, ἡ, die Wortkünste, Auson. idyll. 12, 1: e *logodaedalia* strides modo qui nimium trux.
Weise 237.

lŏgŏgrăphus, i, *m.* λογο-γράφος, ὁ, der Rechnungsführer, Dig. 15, 4, 18. §. 10: qui custodes aedium, vel *logographi*, vel tabularii &c.... muneribus publicis astringuntur, vel tabularii &c. Cod. 10, 69, 1: de tabulariis, scribis, *logographis*.
logographus Acc. Pl. Neue I 329. — Weise 312.

lŏgŏs (-us), i, *m.* λόγος, ὁ, *logi* zuerst bei *Pl. Stich. 221. 383. 455. Men. 779. Pers. 394. — Ter. Phorm. 493. — Turp. 11.* I. ein Wort, A. Im allgemeinen, Plaut. Men. 5, 2, 29: loquere uter meruistis culpam paucis: non longos *logos*, nicht viele Worte, nicht langes Reden. Petron. 126: procedentibus longius *logis*. — B. Im besonderen, a. bloße Worte, leeres Gerede, Ter. Phorm. 3, 2, 7. — b. Scherzrede, Scherz, Witz, Bonmot, Plaut. Pers. 3, 1, 66 (394): dabuntur dotis tibi sescenti *logi*. Id. Stich. 1, 3, 68 (221): *logos*, qui ludis dicti sunt, animadvertisse. — c. Die Fabel, Sen. ad Polyb. 27, 1: fabellae et Aesopi *logi*, intentatum Romanis ingeniis opus. — II. Die Vernunft, Auson. idyll. 11, 27: triplex quoque forma medendi, cui *logos* aut methodos, cuique experientia nomen. Marcell. carm. de medic. 6: quod *logos* aut methodus simplexque empirica pangit.
Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 6. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Plaut. Bacch. 519 Hermann und Ritschl, Conject., vgl. †*antelogium*. — Tuchh. voc. gr. 28, 9.

logotomos, s. *laeotomos*.

lonchītis, ĭdis, *f.* λογχῖτις, ιδος, ἡ, die zungenförmige Stendelwurz (*Serapias Lingua*, *L.*), Plin. 25, 137.
Neue I 142. — Weise 150.

lonchōtŏn, i, *n.* λογχωτόν, τό, eine Atramentart, Plin. 34, 124.

lonchus (**lunchus**), i, *m.* *λόγχος, ὁ (λόγχη, ἡ), der Spieß, die Lanze, = *hasta*, Tert. cor. mil. 11: requiescens super *loncho*, quo perfossum est corpus Christi.
H. Rönsch. It. u. Vulg. 255. — Schuch. Vulgärl. II 116. — Id. d. N. Testam. Tertullians p. 660 f. Ioann. 19, 34: *requiescens super lunchо quo*.. im Munde des Volkes hatte sich das gr. λόγχη durch Verdunkelung des Vocales der ersten Silbe (unter Hinzutritt einer Genuswandelung) zu *lunchus* umgebildet, wie *rhomphaea* zu *rumphea* (4 Esdr. 15, 15. 29. 57. 16. 33: codd. Germ. Turic.: Glossar. Parisin. p. 147: *framea, rumphea, gladium vel asta*), und zu *rumpia* (Gell. 10, 25).

lŏpăs (**lĕpas**), ădis, Acc. Plur. **ădas**, *f.* λεπάς, (λοπάς), άδος, ἡ, zuerst bei *Pl. Cas. 389. Par. pig. fr. 3. p. 440* (*cf. Non. v. lopades*), die Napfschnecke (*patella*), eine einschalige Muschel, die sich an Felsen festsaugt, Plaut. Cas. 2, 8, 57 (384): abi atque opsonia propera: sed lepide volo molliculas escas.... emito s(a)epiolas, *lepadas*. Id. Rud. 2, 1, 8 (297): echinos, *lepadas*, ostreas, balanos captamus, conchas. Die bessere Form *lŏpas* bei Non. 551, 5: *lopades* genus conchae marinae.
Corss. Voc. II 78 Anm.; vgl. unter Patroclus. — Il. ib. II 83: „Griech. *e* ist vor folgendem Labialen hinweg schon im Altlateinischen zu *ŏ* geworden. So ward *lepadas* zu *lopadas*. Plaut. Rud. 297". — Id. ib. II 315. — Dtl. Syn. VI 193. — Id. Hdb. 98. — Schuch. Vulgärl. III 245. 249. — Fleckeisen Jahrb. 1866, 93, 5. — Weise 6, 116. — Saalf. Italogr. I 39. — Id. Rh. M. 38, 558.

lōtaster, tri, *m.*, s. *lotos*.

lōtŏmētra, ae, *f.* *λωτο-μήτρα, ἡ, eine Art der Lotospflanze, Plin. 22, 56.
Weise 150.

lōtŏs (-us), i, *f.* u. *m.* λωτός, ὁ, (wahrscheinlich ein ägyptisches Fremdwort), Name mehrerer Gewächse. I. Die Wasserlilie des Nil, eine als Symbol der Fruchtbarkeit heilige Pflanze bei den Ägyptern, auf deren Denkmälern sie häufig abgebildet erscheint, mit essbaren Früchten (*faba Aegyptia*), *Nymphaea Nelumbo* (*L.*) oder *Nelumbium speciosum* (*Willd.*), aber gegenwärtig nicht mehr in Ägypten, sondern nur in Indien, Plin. 13, 107. — II. Ein Baum an der Nordküste von Afrika, mit süßer und wohlriechender Frucht, von der das Volk der Lotophagen seinen Namen trug, welche die Gefährten des Odysseus aßen u. welche noch jetzt daselbst auf allen Märkten verkauft wird, der essbare Judendorn (*Rhamnus Lotus*, *L.* oder *Zizyphus Lotus Lamarck.*), Nep. ap. Plin. 13, 101 sqq. Verg. G. 2, 84. Id. cul. 123 sq. — Übertr. die Frucht des Lotus, die Judendornkirsche, Prop. 3, 12, 27. Ov. Pont. 4, 10, 8. Id. Met. 15, 159: aquatica. Hygin. fab. 125 (masc.) Tib. 4, 1, 55. Sil. 3, 311. — Meton. die aus Lotusholz gemachte Flöte, Ov. fast. 4, 190: horrendo *lotos* adunca sono. Sil. 8, 505. 11, 432: et strepit assidue Phrygius ad Nilotica *loton* Memphis. Als masc. bei Mart. 8, 51, 14: *Palladius* tenero *lotos* ab ore sonat. — III. Ein anderer, auch in Italien einheimischer Baum, sonst *celtis* genannt, welchen Plin. 13, 104 mit no. II verwechselt, der gemeine Zürgelbaum (*Celtis australis*, *L.*). — IV. = *faba graeca*, die italienische Dattelpflaume (*Diospyros Lotus*, *L.*) Plin. 16, 128. Als masc. bei Cic. fam. 7, 20, 1. — V. Ein Futterkraut, Steinklee, Schotenklee (*Trifolium mellotus officinalis*, *L.*), nach anderen sicilischer Süßklee (s. Fraas Synops. plant. p. 60), Verg. G. 3, 394. — Ableitung: *lōtaster*, tri, *m.*, der wilde Lotos, aus dessen Holz Wurfspieße gemacht wurden, Grat. cyn. 131 ed. Wernsd.), zw.: et magis incomptus operae *lotaster* agrestis termes (Haupt *lotoser*).
lotos, lotus f. u. m. Neue I 672. 623. lotos Nom. Sing. I 130. loton Acc. Sing. I 130. lotoe Nom. Pl. I 151. — Corss. Etr. I 844. — Blümner Gew. u. K. I 78. — Weise 56. 139.

lōtus, i, *f.*, s. *lotos*.

Loxĭās, ae, *m.* Λοξίας, ὁ (λοξός), Beiname des Apollo wegen seiner dunkeln Orakel-

›, Macr. sat. 1, 17. §. 31 (bei Jan ı.).
ri, s. *lycophori*.

cunculus, *lĭbacunculus* u. *luxus* sind nicht aus &c. entlehnt, sondern von der indogerman. *uk*, biegen, beugen, vertiefen, *luk*. — Vanič. et at. Spr., 2. Aufl., S. 246. — Curtius Kuhns Z. *lucuns* ist das Part. Imperf. von einem urspr. mm starker Flexion *luc*. — Bechstein Studien . — Vgl. auch Jahrb. für Philol. 117, 11 p. 796. nsch. Glossographisches zu Placidi Glossae ed. g S. 61, 7.]

i, *m.*, s. *lonchus*.
ris, *f.*, s. *linter*.
lus, i, *m.*, s. *lintriculus*.
is, *m. λουτήρ, ῆρος, ὁ*, das Waschn, Hieron. in Iovin. 1. n. 20: et de s mulierum ieiunantium *luter* in taberfunditur. Vgl. Beda de orthogr. 278,

b. 1 Reg. 7, 26 Vulg.
i, *m. Λυαῖος* (ὁ), der Löser, Sorgend. i. I. Bacchus als Gott des Weines, . 3, 15, 17. Id. Met. 4, 11. — Daher rtr., der Wein, Hor. carm. 1, 7, 22. 2, 1. Sil. 7, 169. Stat. silv. 1, 6, 95. 0. — Daher adjectivisch: latex Lyaeus . 1, 690.
s. r. G. I 179. — Keller Epileg. zu Hor. epod. g. 383.
ōnis, *m. *λυκάων, ὁ*, ein Thier opiens aus dem Wolfsgeschlechte, 9, 2. Plin. 8, 123. — Der Eigenname , *ōnis*, *m. Λυκάων*, ein arkadischer in einen Wolf verwandelt, Stat. Th. . Ov. Met. 1, 189. Hygin. fab. 176. dessen Enkel, auch Arcas genannt, t. 6, 225.
103.
, i, *f. λύκ-αψος, ἡ* (= *ἄγχουσα*, Nic.), auch *λυκοψίς* und *λύκοψος*), Wolfs-, eine der Ochsenzunge (*anchusa*) e Pflanze, Plin. 27, 97, bei anderen .
150.
i, *n.*, s. *Lycium*.
s, a, um, *λυχνικός*, leuchtend, lapis, rt weißen Marmors, sonst *lychnites*, w. Hygin. fab. 223.
, ĭi, *n. λυχνίον, τό* (*λύχνιον* ist falsch iiert), das Lämpchen, Licht, Isid. 9, 73.
ĭdis, *f. λυχνίς, ίδος, ἡ*, leuchtend. . Fulgent. myth. 1. prooem. p. 20 ed. er: lychnides puellae, Mädchen mit n oder Laternen. — II. Subst. A. Ein arbener Edelstein, Plin. 37, 7 (29), B. Eine Art Rosen mit feuerrother Plin. 21, 18. — C. *lychnis agria*, s Löwenmaul, eine Pflanze, Plin. 25,

s f. Neue I 628. — Weise 148.
s, ae, *m.* sc. lapis, *λυχνίτης, ὁ*, sc. *λίθος*, ıtstein, eine Art weißen Marmors, ın auf der Insel Paros beim Schein der n brach, Plin. 36, 14: omnes autem ores) tantum candido marmore usi sunt ısula, quem lapidem coepere *lychniten* re, quoniam ad lucernas in cuniculis tur.
47. 158 A.

lychnītis, ĭdis, *f. [LT. Not. Bern. 62, 91]*, *λυχνῖτις, ἡ* (Fem. zum vorigen Worte), eine Pflanze, welche zu Dochten gebraucht wurde, Plin. 25, 121. — lychniticus = LT. Not. Bern. 62, 92.
lychnitis f. Neue I 628.

lychnŏbĭus, ii, *m. λυχνό-βιος, ὁ*, der bei Lichte lebt, folglich aus Nacht Tag macht, eine Nachtlampe, Sen. ep. 122, 17 (16).

lychnūchus, i, *m. λυχνο ῦχος, ὁ* (= *λύχνον ἔχων*), der Lichthalter, Licht- oder Lampenträger, Candelaber, Leuchter, Cic. Qu. fr. 3, 7: haec scripsi ante lucem ad *lychnuchum* ligneolum, qui mihi erat periucundus. — *lychnuchi pensiles*, Kronleuchter, Plin. 34, 3 (8). So noch Suet. Caes. 37. Id. Dom. 4. — Orelli 2511.
Ramshorn Syn. 790. — Marqu. Privatalt. II 239. 302. — Becker-Rein, Gallus³ 2, 207. — Göll, Gallus II 399. 403. — Weise 199.

lychnus, i, *m. [L(u)C(s) Not. Bern. 70, 84]*, *λύχνος, ὁ* (*ΛΤΚΗ*, s. Emp. adv. gramm. 243 *ἀπὸ τοῦ λύειν τὸ νύχος*), zuerst bei *Enn. a. 328*, dann *Lucil. sat. 1, 43*, die Leuchte, Lampe, nach feinerem, griechischen Geschmack, das Licht, Lucr. 5, 295 (296): pendentes lychni. (Enn. et Lucil. ap. Macrob. sat. 6, 4). Cic. Cael. 28, 67: alia fori vis est, alia triclinii, alia subselliorum ratio, alia lectorum: non idem iudicum, comissatorumque conspectus: lux denique alia est solis et *lychnorum*. Verg. A. 1, 726. Stat. Th. 1, 520. — Von einer Öllampe, Salvian. avar. 2. p. 67.
lychnus Corss. Voc. II 266 u. 267, vgl. unter Procne, *mina* u. *techna*. — Schultz Syn. 248, 328. — Ramshorn Syn. 790. — Hildebrand gloss. Lat. 199 sqq. — Schuch. Vulgärl. II 255. 410. — Ritschl Opusc. II 477 sqq. 499. 501. 505. — Ribb. Jahrb. 1857 p. 318. — Jahr. für Philol, 117, 11 p. 796. — H. Rönsch Glossographisches, 1. zu Placidi Glossae, ed. Deuerling S. 81, 7. — Weise 85 A.

lȳciscus, i, *m. *λυκίσκος, ὁ*. I. Der Wolfshund, Isid. or. 12, 2: *lycisci* dicuntur canes nati ex lupis et canibus, cum inter se forte miscentur. — II. Name eines schönen Knaben, Hor. epod. 11, 36. — III. Ein Bildhauer, Plin. 34, 8 (19).
Weise 51.

1. lȳcĭum, ii, *n. Λύκιον, τό*, sc. *medicamentum*, ein aus der Wurzel des Strauches *rhamnos*, w. m. s., und anderer Dornensträucher abgekochter Saft als Arzneimittel, Plin. 24, 124 sq. Cels. 5, 26, 30; 6, 7, 2; 8, 6; 9. Scribon. comp. 113. 115. 142. Veget. a. v. 6 (4), 28: *lycium* quod facit ad omnia vulnera sordida et cancrosa, wo jedoch andere *glicium* lesen.
Weise 272.

2. Lȳcĭum (Lȳcēum), ii, *n. Λύκειον, τό*, ein Gymnasium außerhalb der Stadt Athen, mit schönen Gartenanlagen, wo Aristoteles lehrte, das Lyceum, I. Eigtl. Cic. de or. 1, 21, 98. Id. Acad. 1, 4, 17. Liv. 31, 24, 18. Gell. 20, 5, 4. — II. Übertr. A. Das obere Gymnasium (w. m. s.) auf dem Tusculanum des Cicero mit einer Bibliothek, Cic. div. 1, 5, 8. 2, 3, 8. — B. Ein Gymnasium auf der Villa Hadrians bei Tibur, Spart. Hadr. 26, 5. — *Lȳcium*, nicht *Lȳcēum*, ist die Schreibweise der besten Handschriften und neuesten Ausgaben: [illegible] Cic. de or. 1, 21, 98 (vol.

lȳcŏphon, *λυκοφῶν* (?), eine sonst *scelerata* genannte Pflanze, App. herb. 8.
Weise 151 A.

lȳcŏphŏrus, *λυκο-φόρος*, einen Wolf als eingebranntes Zeichen tragend, IRN. 2475: *LVCOPHORI.*

lȳcŏphōs, ōtis, *n. λυκό-φως, τό*, die Morgendämmeruug, Macr. sat. 1, 17. §. 37 (Jan griech.) Paul. Diac. p. 121, 2: *lycophos* Graeci dicunt, quod nos primum tempus lucis.

lȳcophthalmŏs, i, *f. λυκ-όφθαλμος, ἡ*, das Wolfsauge, ein Edelstein, Plin. 37, 187. Vgl. Isid. or. 16, 15, 20.
lycophthalmos f. Neue I 637.

lȳcopsis, is, *f.*, s. *lycapsos.*

lȳcŏs, i, *m. λύκος, ὁ*, Wolf, eine Spinnenart, rein lat. *lupus*, Plin. 30, 52: araneus et maxime, qui *lycos* vocatur, dolenti medetur, lieni.
Weise 63. 123.

Lȳcurgus, i, *m. Λυκο ῦργος* (ὁ), nach einem heftigen u. strengen Redner zu Athen Cic. Brut. 130), appellat. ein Lycurgus = eine Geißel lasterhafter Bürger, Amm. 30, 8, 13: *Lycurgos* invenisse se praedicebat et Cassios, columina iustitiae priscae. — Davon: *Lȳcurgēi, ōrum, m. Λυκ-ούργειοι, ὁ*, Anhänger des Lykurg, Lykurgeer, appellat. = strenge Tadler, Geißeln lasterhafter Bürger, Cic. Att. 1, 13, 3: nosmet ipsi, qui *Lycurgei* a principio fuissemus, cotidie demitigamur. — NB. Der Name des berühmten spartanischen Gesetzgebers erscheint zuerst bei Cic. div. 1, 96 u. r. p. 2, 5. — Vgl. Vell. 1, 6, 3.
Lycurgi Pl. Neue I 394.

lydiasta, ae, *m. λυδιαστής, ὁ*, ein Sänger lydischer Weisen, Diom. 487, 4 K.

lygdĭnus, a, um (ŏs, ŏn), *λύγδινος*, Adj., von weißem Marmor, horoscopus, Iul. Val. rer. gest. Alex. M. 1, 3 (4) und besonders *lygdinus lapis, λύγδινος λίθος*, ein blendend weißer Stein oder Marmor auf der Insel Paros, Plin. 36, 62: paulum distare ab eo in unguentorum fide multi existimant *lygdinos* in Paro repertos ...candoris eximii. Vgl. Isid. or. 16, 5, 8, wo verderbt *Lygdinus.*
Weise 63. 158 A.

lygdŏs, i, *f. λύγδος, ἡ* (*ἡ Παρία λύγδος*, parischer Marmor, D. Sic. 2, 52; aber auch ὁ), ein weißer Stein, Mart. 6, 13, 3: candida non tacita respondet imagine lygdos. Id. 6, 42, 21: et credas vacuam nitere lygdon. — Adjectivisch: Mart. 6, 13, 3 und 6, 42, 6: *marmor lygdon.*

lȳgŏs, i, *f. λύγος, ἡ* (selten ὁ), eine Strauchart, Keuschlamm, Keuschbaum, Adamsbaum, rein lat. *vitex* (*Vitex agnus castus, L.*), Plin. 24, 59. Marc. Emp. 1. — Als Nom. Propr. *Lȳgŏs*, i, *f. Λύγος*, alter Name von Byzanz, Plin. 4, 46. Auson. de clar. urb. 1, 14.

[*lympha* nicht aus *νύμφη* entlehnt, sondern von Wurzel *lap*, vgl. *limpidus*. — Lachm. Comm. Lucr. 419. — Varro L. L. 5, 71; 7, 87: Id. r. r. 3, 3, 19. — Ritschl Opusc. II 490, 772. — Momms. unterital. Dial. 256. — Muratori 296, 1. — Tuchh. voc. gr. 15.]

lyncūrĭum, ii, *n.* oder **lyncūrĭus**, ii, *m. λυγκούριον, τό* (auch *λιγκούριον* und *λιγγούριον* geschrieben; einige betrachten das Wort als ein Compositum *λυγκός-οὖρος*, weil man den Stein für versteinerten Luchsharn gehalten habe, vgl. S. Emp. pyrrh. 1, 119; andere leiten es von den *Λίγυες* ab, von denen der Stein zu den Griechen gekommen sei), der Luchsstein, ein harter durchsichtiger Stein von rothgelber Farbe, der nach der Meinung der Alten aus dem krystallisierten Harne des *lynx* entstehen sollte (nach Beckmanns Gesch. der Erf. 1, 2 wahrscheinlich der Hyacinth, nach anderen der Turmalin, ein durchsichtiger Bernstein), Plin. 8, 137 u. 37, 34 u. 52. — Solin. 2. — Vgl. *langurium.* — *lycūrius* (Variante: *ligurius*), Isid. or. 12, 2, 20. 14, 4, 19. 16, 8, 8. In der verderbten Form *ligūrĭus*: Hieron ep. 64 (68). §. 16 Vulg. exod. 28, 19.
lyncurius m. u. f. Neue I 628. — lyncurium Diefenbach origin. Europ. 360. — Weise 155 A.

lyntĕr, s. *linter.*

lyntrārĭus, s. *lintrarius* unter *linter.*

lynx, cis, Acc. Pl. cas, comm., *λύγξ, λυγκός*, ὁ, der Luchs, lynces Bacchi variae Verg. 3, 264: Bacchus mit seinem Luchsgespann. Id. A. 1, 323: maculosae tegmine lyncis. Prop. 3, 15, 8: lyncibus in caelum vecta Ariadne tuis. Ov. Met. 4, 25: tu biiugum insignia frenis colla premis lynceum. Id. ib. 668. Stat. Theb. 4, 272: velatum geminae deiectu lyncis, ein Luchsfell. Id. Ach. 2, 407. Hor. carm. 2, 13, 40. 4, 6, 34. Plin. 28, 8 (3): lynceum humor. Hieron. ep. 1, 4.
lynx f. u. m. Neue I 614. 615. lyncis Gen. Sing. I 168. lynces Nom. Pl. I 316. lynceum Gen. Pl. I 282. lynces Acc. Pl. I 318. — Van. Wb. 817. — Förstemann-Kuhn I 498. — Zeh-tmayr Wb. 255. — Lobeck paral. gramm. 136. — Ribb. prol. Verg. 423. — lyncis (Nomin. Sing.) L(e)Cis Not. Bern. 58, 25. — Weise 51. 102.

lўo, āvi, ātum, āre, *λύω*, flüssig machen, auflösen, Apic. 4, 4: ptisanam *lyas* et cola in cacabo. Id. 5, 1: adicies cerebella duo cocta et selibram pulpae, quasi isicia, *lyatae.* Vgl. Id. 5, 44. 5, 3 u. 5, rein lat. *liquefacio.*

lўra, ae, *f.* [*L(e)Ra Not. Bern, 45, 78*], *λύρα, ἡ*. I. Die Lyra, Laute (nicht Leier), ein von der *cithara* nur durch die Form etwas verschiedenes Saiteninstrument (der Mythe nach vom Mercurius erfunden und dem Apollo geschenkt), Cic. Tusc. 1, 2, 4. Hor. carm. 1, 10, 5: te canam magni Iovis et deorum nuntium curvaeque *lyrae* parentem. Ov. rem. am. 705. Id. am. 3, 12, 40. Id. fast. 5, 105. *lyra* canere laudes Id. a. a. 3, 50. cl. Plin. 9, 10 (12). Ov. Her. 16, 118: Threiciam digitis increpuisse *lyram.* Id. Met. 8, 16. 11, 167. Tib. 3, 4, 38. Claudian. rapt. Pros. 3, 257. Val. Flacc. 5, 100. — II. Übertr. A. Die lyrische Dichtkunst, das Lied, Hor. carm. 1, 6, 10: imbellisque lyrae Musa potens. Ov. am. 2, 18, 26: Aeolia Lesbis amica lyrae. Id. Pont. 3, 3, 45. 4, 16, 28: Pindarica. Hor. a. p. 407 sollers lyrae Musa Hor. a. p. 407. iocosa Id. carm. 3, 3, 69. — B. Das Dichtertalent, Stat. Theb. 10, 445: quamvis mea carmina surgant inferiore lyra. — C. Das Sternbild Lyra, die Leier, Ov. fast. 1, 315: institerint Nonae: misi tibi nubibus atris signa dabunt imbres exoriente Lyra. Vgl. Hyg. astron. 3, 6. Varro r. r. 2, 5, — Davon: †*lўrĭcĕn, cĭnis*, m., von *lyra* und *cano*, = *λυρ-ῳδός*, der Lyra- oder Lautenspieler, Gloss. Labb. Früher:

tin. reg. 489, 9 K. (de gramm. p. 1977. icen, lyricen, cornicen, liticen. Stat. silv. 19: lyricen notus Hectoris armis, d. h. us. Jetzt an beiden Stellen *liticen*.
Corss. Voc. II 453, vgl. unter *pera*. — Momms. 229. — Ramshorn Syn. 854. — Zehetmayr Wb. Weise 288.

a, um, *λυρικός*, Adj., zum Spiele der gehörig, lyrisch, lyrici soni Ov. , 94. lyrici Teia Musa senis *Anacreon*, st. 2, 364, modi Id. Her. 15, 26. lyrici Hor. carm. 1, 1, 35. regnator cohortis , Pindar, Stat. silv. 4, 7, 5. — Subivisch: *lўrĭci, ōrum, m.* lyrische ter, Odendichter, Lyriker, Quinct. 6. 8, 6, 71. 9, 4, 53: lyricorum carmina rias mensuras cogere. 10, 1, 9; 61. ep. 5, 3, 2. Porphyr. Hor. epod. 1, 1. — auch im Singular: Sidon. ep. 4, 1. 25, 4, 3: lyricus Bacchylides. Id. 28, 4, Stesichorus. — Bei Cic. or. 55 griech. ır. — *lўrĭca, ōrum, n.*, sc. carmina, che Gedichte, Plin. ep. 3, 1, 7. 7, 9, 22, 2. Lact. 5, 13, 16.
Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) logium' p. 7. — Weise 228 A.

, ae, *m. λυριστής, ὁ*, der Lyra- oder enspieler, Plin. ep. 1, 15, 2: audisses dum vel lectorem vel *lyristen*. 9, 17, 3. t. 9, 40, 2. Sidon. ep. 8, 11: Alcaeo lyristes ipso.
tes Nom. Sing., lyristen Acc. Sing. Neue I 33. — Privatleben I (1879) 327. — Weise 47. 291.

a, ae, *f. λυρίστρια, ἡ*, die Lautenerin, Augustin. serm. 153, 6. Schol. . 11, 162. Rossi inscr. Chr. 1. no. 539.
se 47. 291.

lўrŏn, i, *n. λύρον, τό*, eine Pflanze, Wasserwegerich = *alisma*, w. m. s. (Alisma plantago, L.), Plin. 25, 124.
Weise 147.

lўsas, antis, *f. λύσας*, eine Pflanze = *artemisia* w. m. s., Beifuß, App. herb. 10.
Weise 151 A.

lўsimăchĭa, ae, *f. λυσι-μαχία, ἡ*, eine Pflanze (Lythrum salicaria oder Lysimachia vulgaris, L.), Plin. 25, 7 (35). Id. 26, 12 (82). 26, 14 (87). 14, 15 (93).

lўsimăchus, i, *m. λυσί-μαχος, ὁ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 172.

lўsis, is, *f. λύσις, ἡ*. I. Die Auflösung, Öffnung, der Bruch, Vitr. 6, 11: limina et trabes structuris cum sint oneratae fragunt sua lysi structuras. — II. Die Kehlleiste, Rinnleiste, Vitr. 3, 4, 5 (3, 3). 5, 6, 6 (5, 7).
Weise 282.

lўtae, ārum, *m. λυταί, οἱ*, Rechtsschüler, Dig. praef. 5.
Weise 265 A.

lўtrŏn (-um), i, *n. λύτρον, τό*, das Lösegeld, *Hectoris Lytra*, eine Tragödie des Ennius, Fest. p. 270 b, (wo aber Ribbeck, *tragic. lat. rell.* p. 33² (p. 28¹ sq.) und Vahlen [Enn. Rell.p.113]: *Hectoris Lustra* schreiben). Non. 111, 14. 222, 32. 355, 15, u. v. a. S. d. Fragment bei Bothe poëth. scaen. lat. V p. 42-45.

lўtrōtēs, ae, *m. λυτρωτής, ὁ*, der Loskaufende, einer der Äonen des Valentinus, Tert. adv. Valent. 9.

lytta, ae, *f. λύττα, ἡ* (att. für *λύσσα*, Wuth), ein Wurm unter der Zunge der Hunde, welcher Tollheit erzeugen soll, der Hundswurm, Tollwurm, Plin. 29, 100.
Weise 123.

M.

erinthē, ēs, *f.* von *μάκαιρα, ἡ*, ein anderer für rosmarinus, App. herb. 79: rosum prophetae *macaerinthen*, Latini sam.

ŏtēs, ētis, *f. μακαριότης, ητος, ἡ*, Glückkeit, Benennung eines der Äonen des tinus, Tert. adv. Valentin. 8.
se 50 A.

***μακκίς** (?!), Muscatblüte, Plaut. l. 832: wohl ein fingirtes Wort.

, i, *m.* von *μακκοάω* (= *ἀνοητα ίνω*, vgl. *Μακκώ*, Name einer dummen Schol. Ar. Equ. 62, Suid., Pape Eigenn. „Tömlich"), der Einfaltspinsel, ders als Person in den atellanischen nspielen, der Narr, Policinell, Hanst, Harlekin, Diom. 490, 20 (488. P.): tellana Oscae personae inducuntur, ut us &c. cl. Orelli inscr. 2621. 4829. Daher oft als Atellanentitel, *Macci, Maccus* , *Maccus exsul*, Novius ap. Munk. de tellan. p. 172. sq. *Maccus, Macci ge-Maccus miles, Maccus sequester, Maccus* Pompon. ap. Munk. de fab. Atellan. 4 sq. — Metonym. der Einfaltsel, Dummkopf, App. mag. p. 325, 30 p. 81 [564. Oud.]): omnes isti, si cum hac una Rufini fallacia contendantur, *macci* prorsus et buccones videbuntur.
Zehetmayr Wb. 256. — Kuhn 18, 14. — Weise 25.

măcellārĭus, a, um,
măcellārĭus, ii, *m.*,
Măcellĭnus, i, *m.*,
} *s. macellum.*

măcellum, i, *n.* [*M(a)Cum Not. Bern. 44, 103*], *μάκελον* (*μάκελλον*), *τό* (auch *μάκελος*, vgl. unten *macellus*, = *δρυφακτός, φραγμός*, Einschluss; D. Cass. 61, 18 = *ἀγορὰ τῶν ὄψων*), CIL. I 1245 (Herculanei). macelum 1166 (Aletrii). Varro L. L. 5, 146: ..antiquum *macellum* ubi olerum copia. ea loca etiam nunc Lacedaemonii vocant *macellum*; sed Iones ostia ortorum macellotas ortorum, et castelli *macella*. Vgl. ibid. 147. Von andern auf einen Macellus, einen berüchtigten Räuber zu Rom zurückgeführt, Varro ap. Donat. ad Ter. Eun. 2, 2, 25. cl. Paul. Diac. p. 125, 7, wogegen Donat. ad Ter. Eun. 2, 2, 26: macellum a mactandis pecoribus dictum, cl. Isid. or. 15, 2, 44, wozu man *μάχη, μάχαιρα* hinzugefügt hat, der Fleischmarkt oder die Fleischbänke, ein mit Buden zugebauter Ort, wo Fleisch, Fische, auch Gemüse verkauft wurde. I. Eigtl. Plaut. Aul. 2, 8, 3: venio ad *macellum*, rogito pisces, indicant caros, agninam caram, caram bulbulam, vitulinam, cetum,

porcinam, cara omnia. Ter. Eun. 2, 2, 24: dum haec loquimur, interea loci ad *macellum* adventamus, concurrunt laeti mi obviam cuppedinarii omnes, cetarii, lanii, coqui, fartores, piscatores. cl. Ad. 4, 2, 34. Cic. div. 2, 27, 59: si Epicuri de voluptate liber corrosus esset, putarem annonam in *macello* cariorem fore. Id. fin. 2, 25, 50: quae est ista laus, quae possit e *macello* peti? Id. Quinct. 6, 25: a faucibus macelli. Varro r. r. 3, 2, 16: collegiorum cenae excandefaciebant annonam macelli. ib. 3, 17, 7: cetariorum. Id. ap. Non. p. 226, 14: macellum Romuli. Id. ap. Non. p. 448, 22: tholus macelli. Liv. 27, 11, 16: locaverunt inde reficienda, quae circa forum incendio consumpta erant, septem tabernas, *macellum*, atrium regium. Plin. 8, 11 (28): nec coquos vero habebant in servitute, eosque ex *macello* conducebant. Suet. Caes. 43: dispositis *circa macellum* custodibus, qui obsonia contra vetitum retinerent. u. ö. a. — II. Metonym., was auf dem Speisemarkte verkauft wird, Fleisch und andere Lebensmittel, Hor. ep. 1, 15, 31: pernicies et tempestas barathrumque macelli, quidquid quaesierat, ventri donabat. Manil. 5, 377 sq.: arcessitur inde *macellum*, unde aurata nova devecta est aequore pellis. Plin. 19, 52: ex horto plebei *macellum*, quanto innocentiore victu! — NB. Als Masculinum *macellus, i*, Mart. 10, 96, 9: hic pretiosa fames conturbatorque *macellus*. — Ableitungen: *măcellārĭus, a, um*, zum Fleisch- oder Speisemarkt gehörig, mire gradu Varro ad consulatum *ex macellaria* patris *taberna* conscendit, Val. Max. 3, 4, 4. Orelli inscr. 4302: negotiator artis macellariae. Gruter. 647, 5. — Substantivisch: *măcellārĭus, ĭ, m.*, sc. negotiator, der Fleisch- oder Speisewarenhändler, Varro r. r. 3, 2, 11: num pluris nunc tu e villa illic natos verres lanio vendis, quam hic apros *macellario* Seius? Id. 3, 4, 2: (ornithones) fructus causa *macellarii* in urbe quidam habent. Suet. Caes. 26: ea, quae ad epulum pertinerent, quamvis *macellariis* oblocata, etiam domesticatim apparabat. Id. Vesp. 19: convivabatur assidue ac saepius recte et dapsile, ut *macellarios* adiuvaret. — *Măcellīnus, i, m.*, der Metzler, Spitzname des Kaisers Opilius Macrinus, weil er seine Sclaven nach Schlächterart im eigenen Hause umbrachte, Capitol. Macrin. 13, 3.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) ‚Spalt. d. A-Laut.' p. 33. macellum, macellus Nom. Sing. Neue I 438. 536. macella Pl. I 438. — Corss. Voc. II 6. — Van. Wb. 683. — Ascoli KZ. XVII 334. — Curt. Grz. 4, p. 328. — Froehde KZ. XIV 454. — Grassmann KZ. XII 104. — Fick Wb. 477. — Död. Wortb. 173. — Id. Syn. VI 206. — Id. Hdb. 104. — Momms. inscr. Neap. 5497: macellum et arcus. — Ramshorn Syn. 855. — Kuhn XII 105 (vgl. 106, 1). XVII 326. 333. 334. — Zehetmayr Wb. 256. — Marqu. Privatalt. II 21. — Weise 32. 167. — Ramshorn Syn. 793. — Marqu. Privataltert. II 77.

măcellus, i, *m.*, s. *macellum*.

măcēra, ae, *f.*, s. *machaera*.

măchaera, ae, *f.* μάχαιρα, ἡ, zuerst bei *Pl. Mil. 5. 53. 459. 463. 469. 1423. Ba. 68. 887. Ps. 593. 735. 1181. 1185. Merc. 926. Truc. 2, 6, 25. 2, 7, 66. 5, 1, 35. Rud. 315. Curc. 424. 567. 574. 632. fab. inc. nom. fr. 29. p. 446 (cf. Non. v. frendere). Enn. a. 392. 585. tr. 212. — Caec. St. 69. — Acc. didasc. l. 8 fr. 1*, wörtlich das Schmesser, sächlich ein messerar Schwert, nicht zu kurz u. nur vo Seite scharf, Isid. or. 18, 6, 2. cl. Se 9, 505. Ennius tr. 212 [149] (ap. Fest. quae mea comminus *machaera* atqu hostibit e manu. Id. ap. Serv. Aen ei *machaeras*. Vgl. Caecil. com. 69. mil. 1, 1, 53: ubi tu quingentos se hebes *machaera* foret, uno ictu occid ib. 2, 5, 51 (463). Id. Curc. 3, 54: c ubi elephantum *machaera* dissicit. 2, 4, 45: etiam chlamude opust, *mac* petaso. Id. Rud. 2, 2, 9 (vgl. unter *mach* So alqm. *machaerae* suae obicere. I 4, 4, 11. *machaeram* et clupeum pos Id. Truc. 2, 6, 25. *machaeram* lo habere Id. ib. 2, 7, 65. capere pro m turturem Id. Bacch. 1, 1, 35. iam m est in manu Id. merc. 5, 2, 86. ni galea si videres, agnosceres: *machaera* enim H divisa est, Senec. benef. 5, 24 extr. mante quodam, praecidendas esse manus, carnificem statim acciri *cum m* mensaque lanionia flagitavit, Suet. Cl concidere alqm. *machaera* frustatim A 9. p. 236. u. a. — Im Scherze für *mentula*, Plaut. Pseud. 4, 7, 85 conveniebatne in vaginam tuam m militis? — *măcēra* geschrieben bei Pertin. 8, 4 P. u. in Hdschrr. des s. Lorenz krit. Anh. zu Plaut. Ps p. 273. — *Măchaera, ae*, *m.* Beinam römischen praeco, Iuven. 7, 9. — *Mă ōnis, m., Μαχαιρίων*, ein Sclavenname Komödie, Plaut. Aul. 2, 9, 1.

Rönsch. Ital. u. Vulg. 243: Genes. 22, 6. — r. G. I 877 Anm. — Weise 33. 323. — Asg semit. Lehnw. im ält. Griech. Bezzenberge

„μάχαιρα Schlachtmesser Hom., Schwert = dass. Lr. XXXVII; umgekehrt (?) R. 195."

[măchaerĭum, ii, *n.* μαχαίριον, τό von *μάχαιρα*), ein kleines Schwert angenommene Wortform für Plaut. Rud wo jetzt richtiger *machaeris* statt *ma* steht, nämlich: qui tres duceret chla cum machaeris.]

măchaerŏphŏrŏs (-us), i, *m.* μαχαιρο-φ ein Schwertträger, Trabant, Qu. fr. 2, 8 (10), 2: *machaerophoris* sequentibus, also Soldaten mit grie Bewaffnung.

măchaerŏphyllŏn, i, *n.* * *μαχαιρο-φύ* Schwertblatt, eine Pflanze (andere *phyllon*), App. herb. 78.

machagistĭa, ae, *f.* von *μάγος* u. *ἁγισ* Mysterien der Magiker, Amm 32 G.

Weise 86.

māchilla, ae, *f.*, s. *machinula* unter

māchĭna, ae, *f.* [*M(a)C. Not. Bern. 64,* vá, ἡ, dor. für *μηχανή, ἡ*) zuerst bei *Pl. Ba. 232. Pseud. 550. Pers. 785. Pac. 379 St. 207.* d. Maschine, d. h. irgend e kehrung, wodurch man etwas in Ga Werk zu setzen oder überhaupt zu v sucht, Vorrichtung, Rüst- oder zeug, Gerüst, s. Vitr. 10. pr. 4, 10, verschieden von *organum*, w. m. s., s.

ı. zw. nach seinem Gebrauche. I. Im . Sinne u. zw. A. Im allgemeinen, mil. 2, 1, 60: itaque ego paravi hic *magnas machinas* qui amantis una inter ierem convenas, von einer durch den bruch der Wand gemachten Vor- ıg, dass die Liebenden zusammenkommen ın. Cic. Pis. 19, 43: M. Regulus, quem ıginienses resectis palpebris, illigatum *china*, vigilando necaverunt, von einer hrung, Regulus wach zu halten. Lucr. sq.: una dies dabit exitio multosque per sustentata ruet moles et *machina mundi*, lem Weltgerüste. Plin. 36, 15 (24): in *na* pendens (populus Romanus), u. später s *machinis*, von dem drehbaren Amphi- r zu Rom, u. ö. a. So von mancherlei irtschaftlichen Vorkehrungen und Ma- n, Col. 3, 13, 11. 6, 19. 6, 37, 10. Dig. 12. §. 10. cl. Paul. sent. 3, 6. §. 64. . m. — B. Im besonderen, a. das st, worauf man bei irgend einer Vor- erhöht steht oder arbeitet, besonders augerüst, bestimmter *machina aedificium*, s. Plin. 19, 2 (8). Vitr. 7, 2, 2. Dig. 1. §. 8. Vom Maler, die Staffelei, 35, 10 (37): pingebat semper togatus, quam *in machinis*. Auch der erhöhte d bei anderen Beschäftigungen, ap. Non. p. 141, 9: homines rusticos in nia incondita cantare, sarcinatrices *in nis*. Vgl. emere amicam *de machinis*, c. pet. cons. 2: amicam, quam palam haberet, *de machinis* emit, wenn dies aufzufassen ist, wie *alqm. de lapide* Cic. Pis. 15, 35. — b. Eine Vor- ung, schwere Massen u. Körper ewegung zu setzen, s. Vitr. 10, 1, 4: *ina* est continens ex materia coniunctio nas ad onerum motus habens virtutes. Maschinen, um Steine fort- oder herbei- affen, Cic. Acc. 1, 56, 147: lapis aliquis ndus et apportandus fuit *machina sua*. 39, 50, 3: eo vinctus demittitur et saxum s, quo operitur, *machina* superimpositum Hor. ep. 2, 2, 73: torquet nunc lapidem, ingens machina tignum. cl. Vitr. l. c., Säulen abzutragen, Cic. Acc. 1, 55, omnes illae columnae — *machina* oppo- nulla impensa deiectae eisdemque lapi- repositae sunt. Um Schiffe ins Meer iehen, Hor. carm. 1, 4, 2: trahuntque ı *machinae* carinas. Vgl. *machinatio* na- Caes. b. c. 2, 10. u. dgl. m. — Daher ildlichen Wendungen, Cic. dom. 7: desinant homines *iisdem machinis* re me restitutum posse labefactari, qui- ıntea stantem perculerunt. Id. leg. agr. , 50: cum intellegam totam hanc fere ı ad illius opes evertendas tanquam *inam* comparari. Vgl. unten II. — ie Kriegs- oder Belagerungsma- ne, s. Vitr. 10, 3, 3. Schn. — Sal. Iug. : igitur Iugurtha oppidum circumsedit, s turribusque et machinis omnium gene- expugnare aggreditur. Verg. A. 2, 46: *haec* in nostros fabricata est *machina* s? cl. ib. 2, 151. Tac. h. 4, 23: *machinas* ı, insolitum sibi, ausi (Batavi). Flor. 2, 9 (1, 25 Jahn): hic protinus caput gentis Ambraciam, regiam Pyrrhi, *machinis quatit* u. ö. a. So *machina arietaria* Vitr. 10, 13, 6. *machinae murales* Plin. 7, 56 (57) u. dgl. m. u. daher in der bildlichen Wendung, Cic. Cluent. 13, 36: *tanquam aliqua admota machina* capere *Asuvii* adulescentiam. Vgl. unten II. — II. Übertr., zumeist unter Berücksichtigung der Bedeutung I B, b und c, künstliche Vorkehrung, gegen eine Person oder Sache etwas zu bewerkstelligen und durchzuführen, listiger Kunstgriff, feindliche Vorkehrung, List u. Rank, bisweilen Kriegslist, Plaut. mil. 3, 2, 1: quantas res turbo, *quantas moveo machinas*! Id. Ps. 1, 5, 137: at nunc disturba quas statuisti *machinas*. Id. Pers. 5, 2, 8: quia ei fidem non habui, eo eas *machinas* molitust. Id. Bacch. 2, 2, 54: inde ego hodie *aliquam machinabor machinam*, unde aurum efficiam amanti erili filio. Pacuvius ap. Fest. p. 133, 26: *machinam* ordiris novam manticula. Caecilius ap. Cic. n. d. 3, 29, 73: nec quem dolum ad eum aut *machinam* commoliar, scio quidquam. Cic. l. c.: quid ergo isti doli? quid machinae? quid fallaciae praestigiaeque? Id. ep. ad Brut. 1, 18: ut omnem adhibeam machinam ad tenendum adulescentem. Quinct. 11, 1, 44: omnes ad amplificandam orationem machinae. u. dgl. m. Vgl. I B, b und c. — Ableitungen: *māchĭnālis, e*, Adj., zur Maschine gehörig, sie betreffend, Maschinen-, Plin. 7, 37 (38), 125: grande et Archimedi *geometricae et machinalis scientiae* testimonium M. Marcelli contigit. Auson. ep. 21, 34: qui *machinali* saxa volvunt *pondere*. — *māchĭnāmen, -ĭnis, n.*, nur übertr. Kunstgriff, Rank, Cassiod. 9. hist. eccl. 14: singulorum confiscationes et *machinamina*, iniurias atque vincula quis numerare valebit ad singula? — *māchĭnāmentum, i, n.* [*M(a)C(i)mentum Not. Bern. 64, 27*], die Vorkehrung, durch eine künstliche oder maschinenartige Einrichtung etwas zu bewerkstelligen, die Maschine, das Werk- oder Rüstzeug zu etwas. I. Eigtl., Sisenna fr. — Liv. 24, 34, 7: turres contabulatas *machinamenta*que alia quatiendis muris portabant. cl. Tac. a. 12, 45: nihil tam ignarum barbaris quam *machinamenta* et artes oppugnationum. cl. ib. 15, 4. Id. h. 4, 30: praecipuum intulit *suspensum et natans machinamentum*, quo repente demisso singuli pluresve sublime rapti verso pondere intra castra effundebantur. Veget. a. m. 4, 8. Cels. 8, 20: tot genera *machinamentorum* ad extendendum femur. Sen. ep. 24, 13: singulis articulis singula *machinamenta* quibus extorqueantur aptata, von Marterwerkzeugen u. dgl. m. So von den Sinneswerkzeugen, App. doctr. Plat. 1. p. 9, 20: *machinamenta*, quibus ad sentiendas diiudicandasque quantitates et qualitates sensus instructi sunt. — II. Übertr., der Kunstgriff, Plur. Ränke, Cod. Theod. 6, 28, 6: callida *machinamenta* commeantium. Augustin. ep. 43, 18. Id. conf. 5, 14 u. a. — *māchĭnārĭus, a, um*, zur Maschine gehörig, sie betreffend, Maschinen-, mola, die von einem Pferde oder Esel herumgedrehte Mühle, App. Met. 7. p.

194, 20. Daher asinus Dig. 32, 60. §. 3. Ib. 33, 7, 12. §. 10. Mensor, der mittelst einer Maschine messende Feldmesser, Dig, 11, 6, 7. Cod. Theod. 11, 14, 1. Gruter inscr. 99, 1. Muratori inscr. 525, 3. commentator, der Maschinist, Maschinenbauer oder -erfinder, von Archimedes, Solin. 5. — Subst. *māchĭnārĭus, ii, m.*, der Maschinen- oder Gerüstarbeiter, Dig. 9, 2, 31. — *māchĭnātĭo, ōnis, f.*, die künstliche Vorkehrung, maschinenartige Einrichtung, etwas zu bewerkstelligen, der Mechanismus, I. Eigt. A. abstract, Cic. n. d. 2, 38, 97: cum *machinatione* quadam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, ut horas, ut alia permulta. cl. ib. 2, 48, 123: data est quibusdam (bestiis) *machinatio* quaedam atque sollertia, ut in araneolis aliae quasi rete texunt &c. Vitr. 10. pr. 3: quae scaenicis moribus per *machinationem* ad spectationes populo comparantur. — quod nihil eorum perficitur sine *machinatione* studiorumque vario ac sollerti vigore. Id. 10, 1, 5: nisi plaustrorum seu sarracorum per terram, navicularum per aquam inventae essent *machinationes*. cl. ib. §. 6. u. ö. a. — Sehr oft B. concret, die mechanische Vorrichtung, die Maschine, a. im allgemeinen, navalis, um Schiffe zu bewegen, Caes. b. c. 2, 10. Um etwas im Flusse zu befestigen, Id. b. G. 4, 17. Um Wasser herbeizuziehen, Auct. b. Alex. 6. u. dgl. m. — b. Im besonderen, von Belagerungsmaschinen, Caes. b. G. 2, 30: primum irridere ex muro —, quod tanta *machinatio* ab tanto spatio institueretur. Id. ib. 2, 31: qui tantae altitudinis *machinationes* tanta celeritate promovere possent. Sal. Ing. 92, 7: aggeribus turribusque et aliis *machinationibus* locus importunus. Liv. 24, 19, 8: vinea inde omniaque alia operum *machinationum*que genera cum admoverentur. cl. ib. 25, 11, 10. 27, 15, 5. 37, 5, 5: cum quaterentur muri, nihil adversus tale *machinationis* genus parare oppidani conabantur. Vitr. 10, 12, 2. extr. 10, 13, 2 sqq. — II. Übertr., der Kunstgriff, die listige Vorkehrung etwas zu erreichen, Cic. de or. 2, 17, 72: cum aut docendus is (iudex) est — aut tanquam *machinatione* aliqua tum ad severitatem, tum ad remissionem animi, tum ad tristitiam, tum ad laetitiam est contorquendus. Häufiger und in mehr gemachten Redensarten jedoch erst in späterer Zeit üblich, Dig. 4, 3, 1: dolus malus est omnis calliditas, fallacia, *machinatio* ad circumveniendum, fallendum, decipiendum alterum adhibita. Ib. 14: quae ad non magnam *machinationem* exigunt. Id. 45, 1, 36: per *machinationem* obligatus, durch List, durch Betrug. Vgl. Id. 4, 3, 1. §. 2: *machinatio* quaedam alterius decipiendi causa, cum aliud simulatur et aliud agitur. Cod. 8, 37. §. 1: dolosa mens et abscondita *machinatio* u. a. m. — *māchĭnātīvus* (*machinatus*), *a, um*, mechanisch, maschinenartig, Boëth. poster. analyt. 1, 7, p. 528. Id. ib. 10. p. 531. — *māchĭnātŏr, ōris, m.*, der etwas kunstvoll bereitet und künstliche Vorkehrungen und Einrichtungen trifft, und zwar, I. im eigtl. Sinne, der Maschinenbauer, Maschinist, Mechanicus, verschieden von *tectus*, w. m. s., wenn auch oft dam bunden, mirabilior inventor ac *mach* bellicorum tormentorum operumque medes) Liv. 24, 34. ludicris artibus meres licet *machinatores*, qui pegm se surgentia excogitant et tabulata ta sublime crescentia Sen. ep. 88, 19. Nero usus est patriae ruinis, exstr domum, in qua haud perinde gemmae et miraculo essent, solita pridem et luxu quam arva et stagna et in modum soli hinc silvae, inde aperta spatia, et pros magistris et *machinatoribus* Severo et quibus ingenium et audacia erat, etia natura denegavisset, per artem tentare bus principis illudere, Baumeistern von mit mechanischen Vorkehrungen verbu Prachtbau, unter Aufsicht und nach von S. u. C., Tac. a. 15, 42. Deus omnium machinator fecit hominem, L inst. div. 2, 11, 4, von Gott als dem vollen Schöpfer aller Dinge. cl. ib. 4 Deus machinator constitutorque rer BAEBIO MVSAEO MACHINATORI inscr. 4216. u. a. — II. Übertr. de stifter, Urheber, stets mit Andeutu Heimlichen, Versteckten und Hinterli Cic. Rosc. Am. 45, 132: ex iis, quae nu maxime fiunt, nonne quivis potest inte omnium *architectum et machinatorem* esse Chrysogonum — ? Id. leg. agr. 1, tibi nos, Rulle, et istis tuis harum rerum *machinatoribus* totam Italiam in traditurus existimasti — ? Id. Cat. 3 horum omnium scelerum improbissimu *chinatorem* Cimbrum Gabinium statim vocavi. Mettus idem huius *machinato* Liv. 1, 28, 6. fraudis Sen. Troad. 75 Tac. a. 1, 10. auctor et *machinator* acc nis App. mag. p. 274, 22. scelerum i et malorum *machinator* Lactant. de persecut. 7, 1. tantorum scelerum Cod. 7, 19, 1. §. 2. harum praedarum Ib. 3. u. ö. a. — *māchĭnātrix, īcis, f.*, das ninum zum vorhergehenden Worte, d stifterin, nur übertr., Sen. Med. malorum machinatrix facinorum. — *I. nātus, a, um*, s. machinor. — *2. māch us, m.*, die künstliche Bereitun übertragen, die hinterlistige Ansti einer Sache, nur im Abl., App. apol. 7 p. 321, 33): gloriator me suo *machinat* postulatum. Sidon. ep. 5, 6: confirmat insusurratum tuo praecipue *machinat* dum — partibus novi principis applic *māchinor, ātus sum, āri*, etwas kunstvolle Vorkehrung oder au Wege der Mechanik bewerkstel kunstvoll ersinnen, schaffen u richten, und zwar zuerst bei *Pl. B Cas. 174. 197. Capt. 723.* I. Eigtl. A. materieller Herstellung, Cic. n. d 149: ad usum autem orationis incredi — quanta opera *machinata* natura sit 2, 51, 128. Id. Tim. (Univ.) 3: quae eum impulerit, qui haec *machinatus* originem rerum et molitionem nova reret. Vitr. 1, 6, 4: Tritonem aereum

adronicus) — et ita est *machinatus*, uti circumageretur &c. u. a. — So in ver Bedeutung: Sal. ap. Macrob. 13, 8. (2, 9). cl. Non. p. 180, 21: tum i in transenna Victoriae simulacrum cum ato strepitu tonitruum coronam ei im- it. Vitr. 10, 1, 4: aspiciamus continen- olis, lunae, quinque etiam stellarum m, quae ni *machinata* versarentur, non semus interdiu lucem &c. — B. Von iger Schöpfung, Cic. de or. 3, 44, haec duo musici — *machinati* ad vo- m sunt, versum atque cantum. Lucr. 3, 57): nam tibi praeterea quod machiner amque, quod placeat, nil est. u. a. — assiv, App. mund. 21 (p. 67): adacta eri concordiam et ex ea salutem operi *natam*. — II. Übertr., aufarge oder estens heimliche Weise etwas ften, erdenken oder ausfindig en, um zu irgend einem Zwecke zu en, etwas machinieren oder be- en = μηχανᾶσθαι, A. aliquid, Plaut. , 4, 22: mihi illa nubet, *machinare* quod- quo vis modo. Id. Bacch. 2, 2, 54: inde die aliquam *machinabor machinam*, un- um efficiam amanti erili filio. Id. Capt. 5 sq.: nec copiast —, nisi si astutiam n corde *machinor*. quam, malum? quid *ier*, quid comminiscam haereo. Cic. dom. : cum arma in aedem Castoris compor- nihil aliud nisi uti ne quid per vim sset *machinabare*? cl. act. in C. Verr. 5: simulat se eorum praesidio confidere, nterea aliud quiddam iam diu *machi-* u. ö. a. — So passiv, indicium illud Autronio machinatum. Sal. Cat. 48, 7. etsch z. d. St. Id. ap. Prisc. p. 792 . 11, 28) at Lucullum regis cura *ma-* a fames brevi fatigabat. — B. *aliquid* oder *in aliquem*, quavis iniuria inimico n Cic. Her. 2, 19, 28. Vgl. alteri exiti- *chinari* per insidias Iust. 39, 4, 6. uno o universis civibus calamitatem Cic. , 8, 12. sibi pestem Id. n. d. 3, 26, 66. ribus perniciem Sal. Cat. 18, 7. necem Liv. 1, 51. pestem in aliquem Cic. Cat. : inde conferri pestem istam, quam tu omnes iam diu machinaris. — C. Ab- , Dig. 4, 3, 1. §. 3: si adversus hostem emque quis *machinetur*. — D. Mit ndem Finalsatz, Cod. Theod. 12, 1, *achinari*, ut — curialium nominationes ent. u. a. m. — Das Part. Perf. *inātus*, *a*, *um*, steht passiv, siehe B und II A zu Ende. Vgl. Sal. hist. 23 (29), 3 u. 3, 34 (38). Cael. Aur. acut. 61. — *māchĭnōsus*, *a*, *um*, reich an tlichen Vorkehrungen und Ein- ungen, kunstvoll eingerichtet, Ner. 34: repetentique Baulos in locum ti navigii *machinosum* illud obtulit. — *ŭla*, *ae*. *f*., Dimin. von māchĭna, eine e künstliche Einrichtung, Ma- chen, Paul. Diac. p. 107, 3. Id. p. . Paul. Nol. carm. 26, 458: *machinulam* us scalas praebere paratam gestans. — us zusammengezogen: *māchilla*, ein kleines Gerüst, Petron. 74, 13 zw. (andere lesen *machina*): e *machilla* sustuli (al.: e machina illam sustuli). — *māchiōnes* dicti a *machinis*, quibus insistunt propter altitudinem parietum, Isid. or. 19, 8, 2., also Gerüstarbeiter (vgl. das von *machio* abgeleitete franc. *maçon*, *Maurer*).

Curt. Hamb. 1855, p. 3 u. 4. — Corss. Ntr. 45. — Id. Voc. II 256. 814. 817. — Id. Etr. I. 853. 844. — Van. Wb. 684. — Dödd. Wortb. 44. 181. — Momms. r. G. I 200. 235. — Schneider Elementarl. I 10. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Fleckeis. 50 Art. 9. — Kuhn VIII 374. — Jordan krit. Beitr. z. Geech. d. lat. Spr. 20. 48. 68. — Zehetmayr Wb. 256. — Schuch. Vulgärl. I 221. III 101. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 34 — Ribb. prol. Verg. 431. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Wölfflin allit. Verb.: moles et *machina*. — Weise 62. 84 A. 211. 259. 293. — Saalf. Italogr. I 23. 31, 2. 41. II 18. — Weise 203. — Ramshorn Syn. 548. — machinor Neue II 296. machinatus passivisch II 823. — Corss. Voc. I 582. II 155, vgl. unter *imbalbitare*. 256. — Kühner I 604. — Schultz Syn. 118, 172. — Zehetmayr Wb. 256. — Paucker Malet. 34. — Weise Rh. M. 38, 556.

măcĭa, **ae**, *f.* **μαχία*, ἡ, Gauchheil, Marc. Emp. 1, = *anagallis*, w. m. s.

Weise 151 A.

macir, indecl., *μάκερ*, τό, eine gewürzhafte rothe Baumrinde aus Indien, Plin. 32.

Weise 144.

mācrŏchera, **ae**, *f.* *μακρό-χειρα*, ἡ, mit langen Ärmeln versehen, langärmelig, rein lat. *manticata*, Lampr. Alex. Sev. 33, 4: chlamydes hirtas Severi, et tunicas, vel macrocheras ad usum revocavit suum.

Weise 37. 181.

Mācrŏchir, **īros**, (**īris**), Acc. **īra**, *m.* *μακρό-χειρ*, ὁ, Langhand, rein lat. *longimanus*, Beiname des Königs Artaxerxes, Nep. regg. 1, 3 sqq. Acc. bei Amm. 30, 8, 4.

mācrŏcōlum oder **mācrocollum**, **i**, *n.* (*μακρόκωλον*, τό, mit langen Gliedern, wenn nicht besser von *μακρός*, lang, groß, und *κόλλα*, ἡ, der Leim = großgeleimt), Papier im größten Format, Regal- oder Royalpapier, Cic. Att. 13, 25, 3: quoniam impensam fecimus in macrocola. Id. ib. 16, 3, 1: *ἀρχέτυπον* tu tralatum in macrocolum lege arcano convivis tuis. Plin. 13, 12 (24), 80: pedalis et cubitalis mensura erat macrocollis.

Marqu. Privatalt. II 391. — Blümner Gew. u. K. I 322. — Weise 232.

mācrŏlŏgĭa, **ae**, *f.* *μακρο-λογία*, ἡ, die Weitschweifigkeit im Reden, weitläufige Rede, rein lat. *longiloquium*, Pompei. gr. comment. in Donati de barb. et metapl. 3, §. 1. p. 293. ed. Keil. Isid. or. 1, 33, 8. Anecd. Helv. 174, 2. Griechisch bei Quinct. 8, 3, 53 und übersetzt durch *longior quam oportet sermo*.

mācrŏphyllŏn i. *n.*, s. *machaerophyllon*.

mactĕa, **ae**, *f.*, s. *mattea*.

mactĕŏla, **ae**, *f.*, s. *matteola* unter *mattea*.

mădŏn, **i**, *n.* (**mădŏs**, **i**, *f.*) *μάδον*, τό (= *μαδωνία*). I. Eine Rebsorte = vitis alba, weißer Wein, Plin. 23, 21, vgl. *ampelos leuce*. — II. Böot. Benennung der Pflanze *nymphaea*, Id. 25, 75. An beiden Stellen steht der Acc. *madon*; die Nominativform *madon* ist wohlwegen des griech. *μάδον*, τό, der Form *mados*, *i*, *f.* = *μάδος*, τό, vorzuziehen.

maea, **ae**, *f.* *μαῖα*, ἡ (eigtl. die Amme; als große Art Meerkrebse bei Arist. H. A. 4, 2), eine große Art Seekrebse, Plin. 9, 97.

Weise 120.

Maeander [illegible] [illegible] … [illegible]

[illegible] ... *Maeandro* [illegible] ... per *Meandros* [illegible] ... — *maeandrus* Caper 110, 10 K. — B. [illegible] ... bes die künstlich [illegible] ... geschlungenen oder gewundenen Purpureinfassungen, Arabesken an den Gewändern der Alten, Verg. A. 5, 251: victori chlamydem auratam, quam plurima circum purpura *Maeandro* duplici Meliboea cucurrit, el. Serv. ad l. c. Paul. Diac. p. 136, 12. Non. p. 140, 2. — Davon: *Maeandrātus*, a, um, mäanderartig gewunden oder verzogen, Varro sat. Men. 86, 14 (19), (ap. Non. p. 140, 5): mihi facies *Maeandrata* et vermiculata atque adeo cingens orbem terrae. — 1. *Maeandrius, a, um, Μαιάνδριος*, Adj., zum Maeander gehörig, dem oder vom Maeander entsprossen, unda Prop. 2, 25, 35. flumina Claudian. cons. Hon. 6, 635. glacba, am Maeander Avien. perieg. 1010. iuvenis, vom Caunos, dem Enkel des Flussgottes Maeander, Ov. Met. 9, 573. — 2. *Maeandrius, ii, m. Μαιάνδριος (ὁ), Maeandrius*, gr. Eigenn., z. B. Maeandrius Trallianus Cic. Flacc. 22, 52 sqq.

Maeander, Maeandros Nom. Sing., Maeandrum, Maeandrou Acc. Sing. Neue I 127. Maeandre Voc. Sing. I 79. Corss. Etr. I 841.

Maeandricus, a, um, *Μαιανδρικός*, Adj., mäanderartig, mäandrisch, Tert. pall. 4. z. w. (Oehler *Menandrico*): si quis Maeandrico fluxu delicatam vestem humi protrahat.

maena (**mena**), ae, *f. μαίνη, ἡ*, zuerst bei *Pl. Poe. 1301.* Cato r. r. 23, 1. 88, 2, ein kleiner Seefisch, der wie der Häring eingesalzen u. von geringen Leuten gegessen wurde (Maena vulgaris, L.), Cic. fin. 2, 28, 91: qui voluptatem ipsam contemnunt, iis licet dicere, se acipenserem *maenae* non anteponere. Ov. halieut. 120. Id. fast. 2, 578 (auch

[illegible] ... *Maenades* [illegible] ...

Maenădes [illegible]

Maenăs, ădis [illegible] ...

Maenalus vet. sing. Neue I ... [illegible]

maenomĕnŏn, [illegible], ... Plin. 21, 77.

maeōtis, idis, *f. μαιῶτις, ιδος* ... Plin. 32, 149.

Weise [illegible]

măga, ae, *f.* ... magus.

magdālia, orum, *n.* ... *μαγδαλιά* ... auch *μαγδαλία*, Brotkrume, ... cylinderförmige Figuren, Plin. ... 2, 57 med. Marc. Emp. ... in der Form *magdolides* ... Scrib. comp. 201.

Weise 41. 43. 255 A.

magānum oder **magganum**, i, ... *το*, ein hölzernes Weingefäß, ... u. Acron. ad Hor. carm. 1, 9, ... in v. *manganum*. — Nebenform ... ae, *f.* Suid. in v. *Γανιός*.

Weise 61.

măgia, ae, *f. μαγεία, ἡ*, die Wiss... Magier, die Magie, Zauberei, ... p. 290, 23. 304, 24. Id. Met. ... p. 137, 36. Amm. 23, 6, 32. Th... c. Symm. 1, 89. Plur. meton. ... künste, Zaubereien, Vulg. act. ap...

Weise 250 A.

măgĭcē, ēs, *f.* sc. ars, *μαγική*, ... die Zauberei, Zauberkuns... Plin. 30, 7 sqq.

măgĭcus, a, um, [*MG(i)*. *Not.* B... *μαγικός*, Adj., zur Magie geh... gisch, zauberisch, artes Iust. 1. ... 7. Plin. 11, 37. Id. 30, 1 (2). Ver... sacra Id. E. 8, 66. herba Plin. ... terrores Hor. ep. 2, 2, 208. so... 2, 102. ritus Id. Met. 10, 398. os l... auxilia Tib. 1, 8, 5 (1, 9, 23).

7. di Lucan. 6, 577, die bei Zaubereien fenen Götter, wie Pluto, Hekate, Pro- a. linguae *magicae*, der Zaubersprüche ge, Ov. Met. 7, 330. Verschieden von e *magicae*, Hieroglyphen, Lucan. 3, 224. ina App. Met. 3. p. 127, 16. — Subst. ıe (sc. *artes*) Plaut. Aul. ed. Peiper p.

s 146. 250 A.

, **ae**, *f.*, s. *magis*.
, **ae**, *f.*, **ĭcĭum**, **ii**, *n.*, } s. *magirus*.

s, **i**, *m.* *μάγειρος*, *ὁ* (*μάσσω*), der Koch, ıscönen Sinne, Elagab. ap. Lamprid. b. 10, 5: concide, magire. — Davon: **ı**, *ae*, *f.* die Kochkunst, Cato (oratt. ı. Front. de fer. Als. 2. p. 223, 15 N. 9]: (*Cato ait*), statuas positas Ochae Dionysidoro effeminatis, qui machiras nt. — *măgīrisc̆ium*, *ii*, *n.* = *μαγειρίσκος*, *ὁ* fecit idem et cocos, magiriscia appellatos, is potoriis, Plin. 33, 157.

e 33. 51. 309.

ĭdis, *f.* *μαγίς*, *ίδος*, *ἡ* (*μάσσω*). I. Ein trog, Marc. Emp. 1 med.: rasamen , quod in *magide* adhaeret.—II. Ein Ess- ıirr, eine Schüssel, Nepos ap. Plin. 6: Cornelius Nepos tradit tympana, se ², appellata stateras, et lances, quas i *magidas* appellaverant. Dig. 12, 6, 36: insciente domino *magidem* commodavit. der Annahme einiger auch bei Hor. 2, 29, wo aber Krüger wohl mit Recht *illa* = *magis quam illa sunt* annimmt. benform: *măgĭda*, *ae*, *f.*, Varro L. L. 4. §. 120: *magidam* et longulam alterum nitudine, alterum a latitudine finxerunt.

Syn. VI 207. — Id. Hdb. 105. — Kühner I 320 γ. shorn Syn. 1005. — Blümner Gew. u. K. I 62. — 3. 66. 175. — Curt. Stud. V 71. — Ramshorn Syn. Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108.

, **ătis**, *n.* *μάγμα*, *τό*, der Bodensatz albe, Cels. 5, 18. Plin. 13, 19: faecem nti magma appellant. Scrib. comp. 157: libram et trientem, magmatis P. bessem. avon: *magmātārĭus*, *μυρεψός*, Gloss.

ıner Gew. u. K. I 355. — Weise 49.

, ētis, *m.* *μάγνης*, *ητος*, *ὁ* (sc. *λίθος*, *αγνήτης* oder *μαγνῆτις* sowie *μαγνήσιος*), agnetstein, Magnet, bei Plinius in den ichen u. weiblichen getheilt, wovon letzter „Braunstein" ist, Plin. 36, 16 (25). 6, 908 sq.: (lapis), quem magneta vocant de nomine Graii, Magnetum quia sit in finibus ortus. lapis, Id. 6, 1046. Cic. 1, 3, 9: ut si *magnetem* lapidem esse , qui ferrum ad se alliciat et trahat, at ım, cur ita sit, afferre nequeam. — Ab- , d. h. ohne *lapis*, Sil. 3, 265: gens incognita Nilo, qui magneta secant. an. idyll. 5. Augustin. c. d. 22, 1. Isid. , 4. — Als Nom. Propr. *Magnēs*, *n.* *Μάγνης*, *ὁ*, ein Magnesier, Nep. , 6. Suet. Pers. init. Adj., campus Val.). Plur. *Magnetes*, *ium*, die Magnesier lien, Plin. 5, 29 (31). Tac. a. 2, 47. in , Id. ib. 3, 62. 4, 55. in Thessalien, Liv. 35, 31. 39, 23. Lucan. 6, 385. — Davon: *magnētĭcus*, *a*, *um*, = **μαγνητικός*, magnetisch, aus Magnesia, gemma Claudian. de magn. 26. (Id. ib. 5).

Weise 154.

măgūdāris u. **măgȳdāris**, **is**, Acc. **im** u. **in**, *f.* *μαγύδαρις*, *ἡ*, der Stengel, nach andern der Same, nach andern der Saft der Pflanze, *laserpitium*, Plaut. Rud. 3, 2, 20 (633): si speras, tibi hoc anno multum futurum sirpe et laserpitium... seu tibi confidis fore multam magudarim. Plin. 19, 45: inciso tubere profluere solitum succum ceu lactis, superenato caule, quem magydarin vocaverunt. Col. 6, 17. Prisc. 7, 5 extr. (757 P.).

magudarim Acc. Sing. Neue I 196. 208. — Schneider Elementarl. 9. 42. — Bramb. lat. Orth. 179. — Schuch. Vulgärl. I 186. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 9. — Vgl. auch Heindf. zu Hor. sat. 2, 3, 272.

măgŭlum, **i**, *n.* oder **măgŭlus**, **i**, *m.*, } s. *magus*.

măgus, **i**, *m.* [*MG. 53, 29*], *μάγος*, *ὁ*, ein Weiser und Gelehrter bei den Persern, ein Magier, Zauberer, Cic. n. d. 1, 16, 43. Id. divin. 1, 23: ei magos dixisse, quod genus sapientum et doctorum habebatur in Persis. Id. ib. 1, 41. Id. legg. 2, 10. App. mag. p. 290, 20 (apol. p. 290). Amm. 23, 6. Aur. Vict. Caes. 14, 8. — Davon: Als Fem. *măga*, *ae*, *f.*, die Zauberin, Circe maga famosissima, Augustin. c. d. 18, 17. Sen. Herc. Oet. 523. Bei Ovid. Met. 7, 195 sq. jetzt *magorum* u. *magos*, cantusque artesque magorum. — Als Diminutiv: *măgŭlus*, *i*, *m.*, ein kleiner Zauberer, Schol. Iuv. 2, 16. Andere setzen: *magulum*, *i*, *n.* = *μάγουλον*, Gloss., das Maul. — Als Adj. *măgus*, *a*, *um*, zauberisch, magisch, Ov. med. fac. 36: quas maga terribili subsecat arte manus. Id. am. 1, 8, 5: illa magas artes Aeaeaque carmina novit. Sen. Herc. Oet. 467 (470): carmen.

Van. Fremdw. 31. — Weise 66. 250 A. 309.

măgȳdāris, **is**, *f.*, s. *magudaris*.

maia, **ae**, *f.*, s. *maea*.

mālăbăthrŏn, **i**, *n.*, s. *malobathron*.

mălăcha, **ae**, *f.* **μαλάχα*, Gummi vom Bdelliumbaume, Plin. 12, 35 = *bdellium*: alii *malacham* appellant. Vgl. *maldacon*.

mălăchē (**mŏlŏchē**), **ēs**, *f.* *μαλάχη*, *ἡ* (von *μαλάσσω*, auch *μολόχη* geschr.), eine Art Malve, Form *malache*, Varr. L. L. 5, 21. §. 103. Plin. 20, 222. App. herb. 41. Form *moloche* Col. poet. 10, 247 ed. Schn. (vulg. *malache*). *moloche* und *malache agria*, Eibisch, Plin. 20, 29. App. herb. 41.

Beermann Curt. Jub. 103. — Weise 130.

mălăcĭa, **ae**, *f.* [*M(a)L. Not. Bern. 46, 108*], *μαλακία*, *ἡ*, die Weichheit, Mangel an Energie. I. A. eigtl., Windstille auf dem Meere, Meeresstille, Caes. b. G. 3, 15, 3: tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se loco movere non possent. Sulpic. Sev. dial. 1, 4. Viell. richtig bei Aur. Vict. vin. ill. 22, 3. — B. Bildlich, Sen. ep. 67, 14: in ocio inconcusso incere non est tranquillitas: malacia est. — II. Übertr., gänzlicher Mangel des Appetits, Appetitlosigkeit, Ekel, Plin. 27, 7 (28): absinthium pellit malaciam stomachi. — Absolut, Id. 23, 6 (56): semen citreorum edendum praecipiunt in malacia

praegnantibus. Id. ib. (57): (malicorium) expetitur gravidarum malaciae.
Dŏd. Wortb. 42. — Weise 214. — Saalf. Italogr. II 40.

mălăcisso, āre, *μαλαχίζω*, geschmeidig, weich machen, = *mollio*, Plaut. Bacch. 1, 1, 31 (73): ah mimium ferus es, malacissandus es. Vgl. Lorenz Most. p. 51. Cassiod. (Cledon.) orth. 154, 8 K. (p. 2286): „malacizo malacisso." Bei Sen. ep. 66, 49 (53) steht jetzt *malaxandos*, s. *malaxo*.
malacisso Corss. Voc. I 295, vgl. unter *z*. — Id. ib. II 815. — Rönsch 256. — Schneider Elementarl. I 384. — Bramb. lat. Orth. 281. — Id. Hilfsb. 46. — Saalf. Italogr. I 37. — Weise 23. 272 A.

mălactĭcus, a, um, *μαλακτικός*, Adj., erweichend, Theod. Prisc. de diaeta 15: malacticam habet virtutem.

mălăcus, a, um, *μαλακός*, Adj., zuerst bei *Naev. trag. 48 Ribb.*; *Pl. Mil. 668. 687. Ba. 71. 355. Stich. 230. Truc. 2, 7, 48.* — *Enn. sota 1* (?). I. Weich, zart, geschmeidig, Plaut. mil. 3, 1, 93: eme, mi vir, lanam, unde tibi *pallium malacum* et calidum conficiatur, tunicaque hibernae bonae, ne algeas hac hieme. Id. Bacch. 1, 1, 38 (71): pallium. — Bildl. weichlich, üppig, Plaut. Stich. 1, 3, 74: unctiones. Id. Bacch. 2, 3, 121: hic nostra aetas augetur in malacum modum. Id. Truc. 2, 7, 49: moechus. — Subst. *malaci* Enn. Sot. 1. p. 164 V: „*mala ciuere* Flor. Haun. Varronis. *mala cluere* Darmst. Vat. *mala ducere* Gorlic. Censorini." — Davon Diminutiv: *mălăcŭlus, a, um*, Plaut. Cas. 703 Geppert. — II. biegsam, gelenkig, Id. mil. 3, 1, 74 (668): ad saltandum non cinaedus malacus aeque est atque ego.
Momms. r. G. I 877 Anm. — Saalf. Italogr. I 37.

?mălagĭnum, i, *n.* — ? —, ein ohne Feuer bereitetes Pflaster, Plin. Valer. 3, 12.

mălagma, ătis, *n. μάλαγμα, τό*, ein erweichendes Mittel, erweichender Umschlag, Plin, 22, 24 (56), 117. 25, 13 (95). Col. 6, 17, 5. Scribon. comp. 255. Cels. 5, 17, 2: malagmata contusa abunde mollescunt; nam super integram cutem iniciuntur. Pelag. vet. 17. p. 71. Salv. adv. avar. 1, 9, 46. — Im Gen. Pl. *malagmatum*, Salvian. prov. 6, 14. — Im Dat. Pl. *malagmatis*, Plin. 31, 6 (33). — Im Abl. Pl. *malagmatibus*, Hier. homil. 13, 1. — Nebenform *malagma, ae, f.*, Veget. a. v. 2, 48, 9. 3, 21. 4, 17. u. 20. Pelag. vet. 16. p. 65 u. 67; 25. p. 84.
? malagma, malagmae Gen. Sing., malagmam Acc. Sing., malagma Abl. Sing. Neue I 327. malagmatis Dat. u. Abl. Pl. I 291. — Weise 48. 271.

malandrĭa, ōrum, *n.* von *μελάνδρυον, τό*, die Blasen oder Blattern am Halse, bes. bei Pferden, Veget. a. v. 3 (2), 42, 1 (dazu Schneider S. 57 f.) — Nebenform: *malandrĭa, ae, f.*, Plin. 24, 44 ed. Jan. Marc. Emp. 34. — Davon: *malandrĭōsus, a, um*, voller Blasen oder Blattern, Marc. Empir. 19.
Dŏd. Syn. VI 208. — Id. Hdb. 105.

mălaxātĭo, ōnis, *f.*, s. *malaxo*.

mălaxo, are, *μαλάσσω*, erweichen, weich oder geschmeidig machen, Laber. ap. Gell. 16, 7, §. 7: malas *malaxavi*. Sen. ep. 66, 49 (53): articulos *malaxandos* (wofür früher *malacissandos*). Plin. Val. 1, 8: ventrem. Theod. *Prisc. 4, 1*: haec cum bene fuerint *malaxata*, impones. — Nebenform: *mŏlaxo, āre*, Pelagon. a. v. 5: axungiam veterem cum oleo purgato et simul tunso diligenter *molaxas*. — Von *mălaxo*: *mălaxatĭo, ōnis, f.*, die Erweichung, Theod. Prisc. 1, 28: malaxationes adhibendae.
Rönsch. Ital. u. Vulg. 256. — Weise 272 A.

malba, s. *malva*.

măldacon, i, *n.* ? *μαλθακόν*?, das Gummi aus dem Baume Bdellium, Plin, 12, 35: vicina est Bactriana, in qua bdellium nonnatissimum. arbor nigra est... gummi illi *malacham*, alii *maldacon* (vgl. *malacha*).

†mālĭcŏrĭum, ii, *n.* } s. *malum*.
†mālĭfer, ĕra, ĕrum, }

mālīnus, a, um, *μάλινος*, Adj. dor. für attisch *μήλινος*). I. Vom Apfelbaume, pruna, auf Äpfelbäume gepfropft, Plin. 15, 42: nuper in Baetica malina appellari coeperunt malis insita, et alia amygdalina amygdalis. Col. 7, 8, 7: lignum. — II. Apfelfarbig, apfelgrün, Plin. 22, 53 ed. Jan.
Paucker Melet. 42. — Weise 63.

mālis, Acc. **im,** *f. μᾶλις, ιος, ἡ* (*μῆλις*), der Rotz, eine Pferdekrankheit, rein lat. *malleus*. Pelag. vet. 12 in.

mallo, ōnis, *m. μαλλός, ὁ*. I. Der Stiel der Zwiebel, mallonem caeparum, id est calamos siccos, unde fasces dependent, Veget. a. v. 3, 60. mallonem caeparum, vel ipsas caepas, in ferventi aqua decoques, et calentes, quantum corium valet sustinere, tumori superimpones. Id. ib. 1, 63. Vgl. Pelag. vet. 9, p. 47. — II. Eine Art Kniegeschwulst der Thiere, Veg. a. v. 3, 48.
Weise 32. 151 A.

mallus, i, *m. μαλλός, ὁ*, ein Flocken Wolle, si polypus in naso intro erit, brassicam erraticam aridam tritam in mallum conicito ad nasum admoveto. Cato r. r. 157, 15 (wo Schneider noch *in malum*).
Weise 32.

mālōbāthrātus, a, um, s. malobathron.

mālōbāthrĭnus, a, um, *μαλοβάθρινος* (*μαλαβ.*), Adj., aus Mutterzimmet oder Betel, oleum Cael. Aur. acut. 3, 3, 24. Id. tard. 3, 1, 12.
Weise 63. 192.

mālōbāthrŏn (malab.) (um), i, *n. μαλόβαθρον* (*μαλάβ.*), *τό*. I. Ein indisches (nach Plinius syrisches) Gewächs, aus dem eines der kostbarsten Salbenöle bereitet wurde, nach einigen der Mutterzimmet (*Laurus Cassia, L.*) nach andern der Betel (*Piper betel, L.*) Plin. 12, 129: dat et *malobathron* Syria, arboreum folio convoluto, avido colore: ex quo exprimitur oleum ad unguenta; fertiliore eiusdem Aegypto. laudatius tamen ex India venit &c. Sidon. carm. 2, 415. Vgl. Salmas. exerc. Plin. p. 1061. — II. Das Malobathronöl, die Malobathronsalbe, Hor. carm. 2, 7, 8: coronatus nitentes malobathro Syrio capillos. Als medicinisches Mittel, Cels. 5, 23, Plin. 23, 4 (48), 93. — Davon: *mālōbāthrātus, a, um* (eigtl. Part. Perf. Pass. von ungebr. malobathrare), mit Malobathron gesalbt, Sidon. ep. 8, 3 extr.: satrapae pumicati, malobathrati.
Gallus³ III 160. — Weise 144.

grānātum, i, *n.*, s. *malum*.

5, ēs, *f.* **μαλοχή*, *ἡ*? die Malve, in is laudibus malva est utraque et sativa vestris. duo genera eorum discernuntur: em Graeci *malopen* vocant in sativis, 20, 21 (84).

, ae, *f.* *μάλθα*, *ἡ* (auch *μάλθη*, vgl. Lob. 1. 438). I. Bei den Samosatenern eine licken, fetten Bergöls, Bergtheer, n Flamme nach Plin. 2, 235 nur durch zu löschen war. — II. Eine Art Kitt, gelöschtem Kalk und Schweinefett zu- et, Firnis, womit man Wasserleitungen, ütten und Fischtröge bestrich, um sie rdicht zu machen, Plin. 36, 24 (38): *a* e calce fit recenti; gleba vino restin- r: mox tunditur cum adipe suillo et ficu, i linimento: quae res omnium tenacissima ritiam lapidis antecedens. Pallad. 1, 17, 41, 1. — III. Metaphorisch, ein her, weichlicher Mensch, ein chling, Lucil. sat. 27, 38 (ap. Non. p.): insanum vocant, quem *maltham* ac am dici videt. — Von der letzteren utung No. III: *Malthīnus*, i, *m.*, er- ter Name für einen weibischen Menschen, sat. 1, 2, 25: Malthinus tunicis demissis lat. — Von No. II: *maltho*, *āre*, verb. erkitten, überfirnissen, Plin. 36, 3), 181: quod malthatur, oleo perfricatur Schol. Iuv. 5, 48 ed. Cramer (nicht ihn).

e 309.

ıs, i, *m.*, s. *Malthinus* unter *ma tha*.

, i, *n.* *μᾶλον*, *τό* (dor. für att. *μῆλον*). r Apfel, jede fleischige Frucht mit Kern, daher auch von Quitten, Granaten, hen, Pomeranzen, Citronen &c. gebraucht, 15, 14 (14). Id. 16, 26 (43). Cael. ap. Cic. 3, 15: malis orbiculatis pasci. Col. 12, acrob. sat. 2, 15. Verg. E. 3, 64. punica comp. 186. felix Ov. Her. 10, 237. aurea Quitten, Verg. E. 3, 71. citreum Mart. . granatum Scrib. comp. 234. orbiculata . 104. Col. 5, 9 extr. roscida Verg. E. redolentia Ov. Met. 8, 676. ad *malum* um, zum Granatapfel, Bezeichnung Stadtquartiers in der VI. Region Roms, Dom. 1. — Sprüchw. ab ovo usque *la*, vom Anfange der Mahlzeit bis zu Ende, nan zuletzt Obst zu essen pflegte, Hor. 3, 7. — Bildlich, discordiae *malum* e, den Zankapfel werfen, d. h. Streit n, Iustin. 12, 15, 11. obscön, Auct. Priap. II. *Malum terrae*, eine Pflanze von barten, Plin. 25, 95. Scrib. comp. 202. n. 202. Auch *malum terrenum* genannt, a. v. 6, 13, 3. — Ableitungen: *cŏrium*, *ii*, *n.*, von *malum* u. *corium*, die le des Granatapfels, Cels. 2, 33. 4,). 4, 26 (19). Petron. 47, 2. Plin 23, 107: rtex ex acerbis (malis Punicis) in magno ulgus coria maxime perficere illo novit, *malicorium* appellant medici. — †*mălĭfĕr*, *um* von *malum* und *ferre*, Verg. A. 7, et quos *maliferae* despectant moenia *e*. — †*mălŏgrānātum*, i, *n.*, von *malum* *ınatum*, der Granatapfel, Hieron. comment. ad Aggaeum c. 2. no. 20. Vulgata numer. 20, 5. Id. Haggai 2, 20. Th. Prisc. 3, 7. Bei Plin. 13, 9 u. 26, jetzt *malum granatum* u. bei Isid. or. 17, 7, 6 jetzt *malus granata* (früher *malogranata*, *ae*, *f.*) — *mālus*, i, *f.* = *μηλέα*, *ἡ* (sogsg. *μηλῆ*), der Apfelbaum, Varro r. r. 1, 7, 6: malus bifera in agro Consentino. *malus granata*, der Granatapfelbaum, Isid. or. 17, 7, 6. Verg. G. 2, 70: et steriles platani *malos* gessere valentes.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Kl.) ‚Spalt. d. A-laut.' p. 32. – malum Neutr. Neue I 625. — Van. Wb. 725. — Död. Syn. VI 209. — Förstemann Kuhn XVII 367. — Fick vgl. Wb. IV 188. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 56. – Pictet I 289. — Ramshorn Syn. 1051. — Hehn 209. — Kuhn VII 175. — Zehetmayr Wb. 259 f. — Overdieck Etym. v. Obstn. Progr. Bresl. 1866, p. 24. — Marqu. Privatleben I (1879) 315: ‚ab ovo ad mala', vgl. Porphyrio ad Hor. sat. 1, 3, 6. — Udolph d. l. lat. voc. comp. 67 Anm.: „*granatum* mihi videtur esse *adiectivum*, quod in posteriore compositionis loco collocatum est; compositio igitur est *inversa* (*malogranatum* pro *granatomalum*). puto hanc parathesim *malum granatum* antea solitam esse dici; ex hac parathesi fictam esse compositionem ita, ut collocatio vocabulorum obtineret. item de inverso composito *squiferus* existimandum est." — Kuhn V 235. VIII 374. — Zehetmayr Wb. 260.

[*mā-lu-s* Mastbaum, = *μοχ-λό-ς*, ist nicht entlehnt, sondern von Wurzel *magh* abzuleiten. — Van. Wb. d. lat. Spr. 205. — Saalf. Italogr. I 24 A. II 15. — Keller Wiener Studien.]

?**malva**, ae, *f.* [*M(a)V(l)a Not. Bern. 62, 77 a*], ?*μαλάχη*, *ἡ* (CIL. I 665: MII. *MALVI.* M), die Malve, eine Pflanze, auch als gelindes Abführmittel, Cic. fam. 7, 26, 2: a beta et a malva deceptus sum. Plin. 20, 222: in magnis laudibus *malva* est utraque et sativa et silvestris. duo genera earum amplitudine folii discernuntur: maiorem Graeci malopen vocant in sativis. alteram ab emoliendo ventre dictam putant malachen &c. Martial. 10, 48: exoneraturas ventrem mihi villica malvas attulit. Id. 3, 89. Hor. carm. 1, 31, 16. Ov. fast. 4, 697. App. herb. 40. — Nebenform: *malba* Edict. Diocl. 6. no. 5. u. 6. — Davon: *malvācĕus* (-*ĭus*), *a*, *um* [*M(a)V(l)us 62, 77 b*], malvenförmig, Plin. 21, 4 (10), 19: rosae genus funditur e caule malvaceo folia oleae habente. Vgl. Charis. 37, 16 u. 155, 16 (24 u. 128 P.) Charis. de art. gramm. exc. p. 551, 38 ed Keil. Prisc. 3, 44.

Van. Wb. 709. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 218. — Fick KZ. XVIII 414. — Ascoli KZ. XVII 270: *μαλάχη* **malva* malva. — Anders Lottner KZ. VII 164:* „*malva* ist dem griech. *μαλάχη* entlehnt, sonst würde es etwa *malga* lauten müssen." — Död. Syn. VI 209. — Id. Hdb. 106. — Momms. r. G. I 19 hält es für graecoitalisch. — Dietrich Cons. *v* aff. 3: .... in mediis vocibus ante *v* interum etiam gutturalis aspirata videtur interisse, ... denique in nomine *malva* suspicari licet propter Graecum *μαλάχη*, unde illud Latinum factum esse Varro (V 103) tradit." Id. comm. gramm. du. 48. — Fick, Kuhn XVIII 414. — Id. vgl. Wb. I 173. III 718. IV 183. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 56. — Zehetmayr Wb. 259. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Marqu. Privatalt. I 334 — Blümner Gew. u. K. I 189. — Fick vgl. Wb. III 418. IV 188.

malvella, s. *molochina*.

mammōnās oder **mammōna** (mam.) ae, *m.* **μαμμωνᾶς*, *ὁ* (urspr. syrisch), der Mammon, Reichthum, das Vermögen, in übler Deutung, Augustin. serm. dom. 2, 14. cl. c. d. 1, 10. Vulgata Matth. 6, 24. Luc. 16, 9 sqq.

u. Eccles. — Davon: *mammōnĕus, a, um*, dem Mammon ergeben, gewinnsüchtig, Prudent. hamart. 428: *mammoneamque* fidem pacis sub amore sequuntur, wo entweder *-eam* als Synizese steht oder *o* verkürzt ist.

mammŏthreptus, a, um *[M(a)M(o P. Not. Bern. 29, 79]*, μαμμό-θρεπτος, Adj., von der Amme ernährt, Augustin. in psalm. conc. 30.

mamōna, s. *mammona*.

mamphur, aus μαννο-φόρον, eine Kette tragend, verstümmelt (nach Scaliger), Paul. Diac. p. 132, 1: mamphur appellatur loro circumvolutum mediocris longitudinis lignum, quod circumagunt fabri in operibus tornandis.
Blümner Gew. u. K. II 333. — Weise 14. 208.

mānăchus oder **mānăcus**, i, *m.* **μάναχος*, ὁ (dor. für att. **μήναχος*), der Monatskreis an der Sonnenuhr, Vitr. 9, 8: e centro aequinoctiali intervallo aestivo circinatio circuli menstrui agatur, qui *manacus* dicitur (Schneider liest *menaeus*, w. m. s.).

mandra, ae, *f.* μάνδρα, ἡ, der Stall, die Hürde. I. Der Zug eng aneinander gekoppelter Lastthiere, der Saumthierzug, franz. train, Mart. 5, 22, 7: vixque datur *longas mulorum* rumpere *mandras*. Iuven. 3, 237: *stantis* convicia *mandrae* eripient somnum Druso. — II. Übertr. A. Gleichsam ein Rudel = eine ganze Reihe, mendaciorum mandra, Ps. Cyr. de mont. Sina et Sion 11. p. 104, 3 H. — B. Ein Schachspiel der Alten, die geschlossene Reihe der niederen Figuren, etwa die Bauernreihe, Mart. 7, 72, 8: sic vincas Noniumque Publiumque mandris et vitreo latrone clausos. Auct. paneg. ad Pison. 203 (191) in: Poet. Lat. minor. ed. Wernsd. 4, 1. p. 270.
Zehetmayr Wb. 261. — Marqu. Privatalt. II 436. — Weise 300: ital. *madrigale*, fr. *madrigal*. — Weise 142. 148. 271.

mandrăgŏrās, ae, *m. [M(a)GRa Not. Bern. 62, 67]*, μανδρ-αγόρας, ὁ (?), die Pflanze Alraun (Atopa mandragora, L.), Plin. 25, 147: stigmata in facie *mandragoras* illitus delet. Id. 25, 13 (110). 26, 5 (12). — *mandragorae* radix, Cels. 6, 9, p. 246, 10 D. — *mandragorae* mala, Cels. 3, 18. p. 100, 25 D. u. a. — *mandragorae* suci, Cels. 6, 6, 1. p. 227, 6 D. (Vgl. Scheller, Übersetzung des Celsus, Bd. 1. S. 202). Col. 10, 20. Macrob. sat. 7, 5, 26. 7, 6, 7. Frontin. strat. 2, 5, 12. u. a. — Davon: *mandrăgŏrĭcus, a, um*, von Alraun, mala, Augustin. c. Faust. 22, 56 in. Isid. qu. in genes. 25, 19 u. 20 sq.
mandragoras m. Neue I 647. 649. — Friedl. Sittenq. I 436. — Paucker, Addend. lex. lat. subrel.

mangănum, i, *n.* μάγγανον, τό, ein Werkzeug, eine Maschine, Heges. 4, 20. Augustin. ep. 8, vgl. *mag(g)anum*.
Paucker, Addend. lex. lat. subrel.: Egesipp. IV 20.

mango, ōnis, *m.* (nach Rhemn. Palaem. 537, 13 K. [p. 1370 P.] gen. *comm.*), *[M(a)G Not. Bern. 60, 82]*, von μάγγανον, τό (wahrscheinlich von μάζος ausgehend, vielleicht verwandt mit μῆχος, μηχανή, jedes Mittel, andere zu bezaubern oder zu betrügen = φάρμακα, γοητεύματα). I. Ein Händler, der seine Ware durch künstliche Mittel aufputzt, verschönert u. verfälscht, der Aufputzer, Aufstutzer, Aufarbeiter, der trügerische Verkäufer von Edelsteinen, von Balsam u. Salben, von Wein &c. Plin. 24, 6 (22): resina illinitur tolis corporibus, *mangonum* maxime cura, ad gracilitatem emendandam. Quinct. 2, 15, 25: *mangones*, qui colorem fuco et verum robur inani sagina mentiuntur. Von Gewürzhändlern, Plin. 12, 20 (43). Von Juvelieren, Id. 37, 13 (76): efficacissimum experimento excusant *mangones* gemmarum. Von Weinhändlern, Id. 23, 1 (22). — II. Der Sclavenhändler, Menschenhändler, der die Gestalt und Reize seiner Sclaven zu erhöhen u. ihre Fehler zu verstecken weiß, Sen. ep. 80, 9: *mangones*, quidquid est, quod displiceat, aliquo lenocinio abscondunt. Der Sclaventäuscher (wie unser Rosstäuscher). Plin. 7, 55: Toranius *mango* Antonio iam triumviro eximios forma pueros, alterum in Achaia genitum, alterum trans Alpes, ut geminos vendidit. Vgl. (oben unter I.) Plin. 24, 6 (22). Id. 30, 5 (13). Suet. Aug. 69. Dom. 7. Macrob. sat. 2, 4, 38. Mart. 1, 59, 1: milia pro puero centum me *mango* poposcit. Id. 9, 6, 5: non puer avari sectus arte *mangonis*, virilitatis damna maeret ereptae. Iuv. 11, 147. Dig. 21, 1, 44. §. 1. Ib. 50, 16, 207. u. a. — Davon: *mangōnĭcus, a, um, [M(a)Gus Not. Bern. 60, 83]* = μαγγανευτικός, auf Aufputzen u. Zustutzen der Waren beflissen oder dahin gehörig, Plin. 21, 26 (97), 170: radix hyacinthi bulbacea *mangonicis* venaliciis pulcre nota. Suet. Vesp. 4: quaestus. — *mangōnĭum, ii, n.* = μαγγανεία, ἡ, das Aufputzen u. Zustutzen der Waren zum Verkaufe, Plin. 10, 50 (71), 140: nec tamen in hoc *mangonio* quidquam totum placet. — *mangōnizo, āvi, ātum, āre [mangonizat M(a)Gat Not. Bern. 60, 84]*, = μαγγανεύω, die Waren aufputzen, aufstutzen, aufarbeiten, äußerlich verschönern, einen schönen Anstrich geben, einer Person oder Sache einen äußern Schein geben, Plin. 9, 54 (79): primus pensiles invenit balineas, ita *mangonizatas* villas subinde vendendo. Id. 32, 10 (47): psilothrum est thynni sanguis: iecur etiam tritum, mixtaque cedria, plumbea pyxide asservatum. ita pueros *mangonizavit* saepe obstetrix. Ebenso Id. 23, 1 (16).
mango comm. Neue I 608. 609. mangōnis Gen. Sing. I 164. — Van. Wb. 685. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2 Aufl., 205. — Andresen Kuhn XVIII 159. — Dsd. Syn. VI 210. — Id. Hdb. 106. — Fick Wb. 144. — Id. vgl. Wb. I 168 f. IV 180. — Ramshorn Syn. 867. — Kuhn XVIII 159 in. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Marqu. Privatalt. I 178. — Id. Privatl. I (1879) 168 u. Anm. 8. — Gallus[4] I 169. II 124.

mănĭa, ae, *f.* μανία, ἡ, die Wuth, rein lat. *furor, insania*, Cael. Aur. acut. 3, 12, 107. Früher auch als Krankheit des Rindviehes, Veget. a. v. 3, 2, 19. ed. Gesn. (4, 3, 4), wo Schneider *insania* liest. Griech. bei Cic. Tusc. 3, 5. — Davon: **mănĭōsus, a, um*, voller Wuth, falsche Lesart bei Amm. 28, 4, 16 G. S. d. Ausll. z. d. St. tom. 3. p. 246.

ŏn, i, *n. μανικόν, τό,* eine Gattung der ıze *trychnus,* welche rasend machte, 21, 179.
ise 149.

pocŏs, ŏn, *μανιο-ποιός,* Adj., Wuth rorbringend, rasend machend, ort der Pflanze *hyoscyamus* (Bilsen-ut), App. herb. 4.
ise 151 A.

sus, a, um, s. *mania.*

ı, ae, *f. μάννα, ἡ,* das Körnchen, der örnern verhärtete vegetabilische :, Plin. 12, 62: micas (turis) concussu s *mannas* vocamus. So una turis manna, 9, 6 (37). Veget. a. v. 5, 21, 3. croci Id. (3), 39, 3. Id. ib. 3, 24 (5, 23), 2. 4, 13, 2. ari Id. ib. 5, 22, 4. Vielleicht ist hebräische Wort *manna* (*Tert. . Chr. 6: legimus manna esui populo* ie u. ö. Eccles.) ursprünglich das- ıe Wort, s. C. L. Schneider, Ausf. d. lat. Spr. 2. Abt. 1. Bd. S. 19 fg.

ı, i, *f. μανός,* Adj., dünn, lose, locker, trockene oder poröse Schwamm- Plin. 9, 148: spongiarum tria genera ac- nus, spissum ac praedurum et asperum, ɔs id vocatur, spissum et mollius *manos* cl. ib. §. 149: *maximae* fiunt *manoe,* sed issimae circa Lyciam, wofür früher fälsch- *manae* gelesen ward.
ise 120.

a, ae, *f. μαντεία, ἡ,* die Brombeer- ıde (*rubus*), bei den Daciern (Rubus morphus, Spenner), App. herb. 87.
ise 151 A.

cē, ēs, *f. μαντική, ἡ,* die Göttin der ssagung, Marc. Cap. 1. §. 6 u. 23.

chŏrās, ae, Acc. **an,** *m. μαντιχώρας* oder *ιχόρας, ὁ* (auch *μαρτιχώρας* oder *μαρτί- ς*), der Menschenwürger, Name eines ıchen Wunderthieres mit Löwengestalt, schlichem Angesicht u. Scorpionenschwanz, . 8, 75. 8, 107. Calpurn. ecl. 7, 58.
ise 55. 104.

ıtĭcĭnor, ātus sum, āri, von *μάντις* u.), weissagen, Plaut. Capt. 4, 2, 116): nam hercle, nisi ego *manticinatus* e ero, fusti pectito. Falsche Lesart: *ıtiscinatus.*
nticinor Neue II 296. — Dŏd. Syn. VI 211. — Id. 107.

ŭbālista oder **†mănŭballista, ae,** *f.* von *ıus* und *βάλλω,* die Handballista, ıdarmbrust, Veget. r. m. 2, 15. 4, 22. Davon: *mănŭbālistārĭus* oder *mănŭballis- ıs, ii, m.,* der die Handarmbrust rende Soldat, der Handballisten- ger, -schütze, Veget. r. m. 3, 14. 4, 21.
rmann Curt. Jub. 1874 p. 110. Vgl. †*carrobalista arcuballista.*

thrītēs, ae, *m. μαραθρίτης, ὁ,* sc. *οἶνος,* Fenchelwein, Col. 12, 35 in.: vinum nthiten et hyssopiten et *marathriten* sic lire oportet.
eise 172.

thrum (mărăthum u. **mărătum), i,** *n.* **mărăthrus, i,** *m. μάραθρον, τό* und *αθρος, ὁ,* dor. u. att. *μάραθον* und *μάρα-* , der Fenchel, rein lat. feniculum (*Anе- n feniculum, L.*), Ov. medic. faciei 91: profuit et marathrum bene olentibus addere myrrhis (andere lesen *marathros*). Plin. 8, 99: anguis visu obscurato marathro herbae sese affricans oculos inungit ac refovet.
Weise 131.

margărĭdes, um, *f. μαργαρίδες, αἱ* (*μαργηλίδες*), eine perlenförmige Art Palmendatteln, wahrscheinlich die maldivische Nuss, persisch *nargel,* Plin. 13, 41.
Weise 66. 136 A.

margărīta, ae, *f.* [*MG(t)a Not. Bern. 56, 88*], und **margărītum, i,** *n. μαργαρίτης, ὁ* und *μαργαρῖτις, ἡ,* sc. *λίθος,* die Perle. I. *margărīta, ae, f.,* Varro sat. Men. 382 (ap. Non. p. 213, 30): altera exorat patrem libram ocellatorum, altera virum semodium *margaritarum.* Cic. Acc. 2, 4, 1: nego ullam gemmam fuisse aut *margaritam,* quin abstulerit. Id. or. 39, 78: removebitur omnis insignis ornatus quasi *margaritarum.* Vgl. Quinct. 11, 1, 3. Plin. 9, 35 (53): reputantibus purpuras, conchylia, *margaritas.* Dig. 35, 2, 26: linea *margaritarum.* Sen. ad Helv. 16, 3 und ben. 2, 12, 1. — II. *margărītum, i, n.* (seltenere Form und nicht bei Cicero), Varro sat. Men. 283 (ap. Non. p. 213, 24): arma *margarito* candicantia. Syrus ap. Petr. 55, 6. v. 9. Anthol. Lat. 82, 3 M. Tac. Agr. 12: gignit et Oceanus *margarita,* sed subfusca ac liventia. Plin. ep. 5, 16, 17. Dig. 17, 2, 44 und 19, 5, 17. §. 1. Tertull. ad ux. 2, 5. Id. de pall. 5. Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 648. Id. psych. 873. ad *margarita,* Bewahrer des Perlengeschmeides der Herrin, Orelli inscr. 2828. Als Schmeichelwort: Tiberinum *margaritum,* von Mäcenas, Augustus ap. Macrob. sat. 2, 4, 12. Petr. 63, 3. Vgl. über beide Formen Neues Formenl. 1, 549². — Ableitungen: *margărītārĭus, a, um,* zu den Perlen gehörig, Perlen-, Porticus, wo Perlen verkauft werden, Perlenarkade, P. Victor de region. urb. Rom. reg. 8. Substantivisch: *margărītārĭus, ii, m.,* der Perlenhändler, Perlenfischer, Orelli inscr. 1602. 4076. 4218. 7244. Firm. math. 4, 6. CIL. I 1027. II 496 (Doni inscr. cl. 17. no. 18). — *margaritārĭa, ae, f.,* die Perlenhändlerin, Perlenfischerin, Orelli inscr. 4148. — *margărītātus, a, um,* mit Perlen geschmückt, Venant. 8, 6, 266: margaritato pexilis arte sinu. — †*margărītĭfĕr, ĕra, ĕrum,* von *margarita* u. *fero,* Perlen führend, -enthaltend, Plin. 32, 11 (53), 147: concharum genera, inter quae et margaritiferae. — *margărītĭon, ōnis. m.,* Diminutiv zu *margaritum,* kleine Perle, übertr. als Liebkosungswort von einem geliebten Knaben, Orelli inscr. 2681: SEX. BRITTID. IVVENI *MARGARITIONI* CARISSIMO: VIXIT ANNIS II.
margarita f. Neue I 648. margarita u. margaritum Non. Sing. I 549. — Van. Fremdw. 32. — Dŏd. Syn. VI 212. Id. Hdb. 107. — Kühner I 306 *α.* — Ramshorn Syn. 622. Zehetmayr Wb. 263 f. — Blümner Gew. u. K. II 379. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 601; Ital. u. Vulg. 278; Apoc. 18, 12. — Weise 46. 65. 116. 163 A. — Marqu. Privatleben I (1879) 141. — *margaritum:* CIL. I 3386. — Momms. inscr. Neap. 6906. — Blümner Gew. u. K. II 350. — Weise 203. — Büch.-Windek. lat. Decl. 104.

margărītum, i, *n.,* s. *margarita.*

marmărītis, tĭdis, Acc. **tim,** *f. μαρμαρῖτις, ἡ,* sc. *herba,* eine in Marmorbrüchen wach-

sende Pflanze, Plin. 24, 160. Vgl. *aglaophotis*.
Weise 147.

marmărўga, ae, *f.* und **marmărygma**, ătis, *n.* μαρμαρυγή, ἡ, und *μαρμάρυγμα, τό, ein Geflimmer (*mouche volante*) vor den Augen in Gestalt von Marmorflecken (*marmorum maculis similes tractus*), Cael. Aur. tard. 1, 4, 62. Vgl. ibid. 1, 2, 52.
Weise 270.

marmŏr, ŏris, *n.* [*M(a)Ror Not. Bern. 56, 89*], μάρμαρος, ὁ (μάρμαρον, τό), der Marmor, Marmorstein, zuerst bei *Enn. a. 377 V.*, *inschriftlich: CIL. I 1012.* I. Eigtl. Cic. div. 2, 21, 48: ut non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelia capita. Plin. 36, 6 (8), 49: *marmor* Numidicum. Quinct. 2, 19, 3: si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium *marmor* mallem rude: at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in *marmore*. Id. 5, 11, 30: *marmora* deformata prima manu. Verg. G. 3, 13: templum de *marmore* ponam. Id. 6, 848: vivos ducent de *marmore* vultus. Hor. carm. 2, 18, 17; tu secanda *marmora* (Marmorbrüche) locas. Inscr. Grut. 593, 7: A MARMORIBUS, Aufseher über das Einkaufen und Bearbeiten des Marmors. — II. Übertr., A. der fein geriebene Marmor, Marmormehl, Cato r. r. 2, 3. Col. 12, 20. Plin. 14, 19 (24). Id. 23, 1 (24). — B. Das in Marmor gearbeitete Kunstwerk, Marmorwerk, Hor. carm. 4, 8, 13: incisa notis *marmora* publicis. Plin. 7, 38 (39): Praxiteles *marmore* nobilitatus est Gnidiaque Venere. Das Marmorbild, Ov. Met. 5, 234. 12, 487. duo *marmora*, Id. ib. 7, 790 u. Plur. von einem Bilde: lacrimas *marmora* manant, ibid. 6, 312. — C. Der marmorne Meilenstein, Mart. 7, 31: rus *marmore* tertio notatum, d. i. drei Meilen auf dem Lande. — D. Bildlich u. poëtisch, die weißschäumende Meeresfläche, Enn. a. 377: verrunt extemplo placide mare marmore flavo. „Wie Homer das Meer ἄλς μαρμαρέη nennt (Il. XIV 273), so sagen römische Dichter: (ut mare, cum magni commorunt aequora venti) vertitur in canos candenti *marmore* fluctus, Lucr. 2, 767. *marmora* pelagi Cat. 61, 88. — Ja, *marmor* wird von Vergilius und seinen Nachfolgern geradezu für *mare* gebraucht: in lento luctantur *marmore* tonsae, Verg. A. 7, 28. quam multi Lydio volvuntur *marmore* fluctus, Id. ib. 7, 718. nec in medio truncantem *marmore* cervos, Valer. Flacc. 6, 568. et mutare casus infido *marmore* visum, Sil. 14, 464.[a] Dazu noch Verg. A. 10, 208: spumant vada *marmore* verso. — E. Stein überhaupt, Ov. Met. 5, 214. 11, 404. flumen inducit marmora (Steinkrusten) rebus, Id. ib. 15, 314. — NB. Spätlat. als Masc. bei Plin. Valer. 3, 14: super *marmorem* aqua lotum fundes medicamen. — Nebenform: *marmur*, Plur. *marmura*, Quinct. 1, 6, 23 (nach Anton. Gnipho). — Hiervon das Diminutiv: *marmuscŭlum*, *i*, *n.*, Isid. or. 1, 27, 3. — Abl. Sing. auch *marmori*, CIL. I 1012. Vgl. über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes im Plural Neue, Formenl. 1. S. 427. f. (413). — Ableitungen: *marmŏrārĭus*, *a*, *um*, den Marmor betreffend, Sen. ep. 90, 13 (15) posse nos habitare sine *marmorario* fabro: posse nos vestitos esse sine commercio Serum. Firmic. math. 8, 24: sector. — Subst. *marmŏrārĭus*, *ii*, *m.*, der Arbeiter in Marmor, Marmorarbeiter, Sen. ep. 88, 15 (18). Id. ib. 90, 15. Vitr. 7, 6, 1: caementa *marmorea* sive assulae, quae *marmorarii* ex operibus diiciunt. Firm. math. 8, 19. Doni inscr. cl. 8. no. 32. — *marmŏrātĭo*, *ōnis*, *f.*, das Überziehen mit Marmor, Marmorieren, App. flor. 4. p. 359, 2 (no. 18) [p. 28, 5 Kr.]: pavimenti *marmoratio*, proscaenii contabulatio, scaenae columnatio. — *marmŏrātum*, *i*, *n.*, s. *marmoro* zu Ende. — *marmŏrĕus*, *a*, *um*, = μαρμάρεος, CIL. I 569 *marmor(ea)*. I. Aus Marmor gemacht, Cic. Acc. 4, 1, 1: signum aeneum *marmoreum*, eburneum. Id. parad. 1, 4: tecta. Id. ib. 6, 3, 49: solum. — II. Marmorartig, Lucil. ap. Non. p. 391, 26: hic corpus solidum invenies, hic stare papillas, pectore *marmoreo*. Lucr. 2, 765: candor, marmorweiße. Id. ib. 775: color, d. i. weiße. Verg. G. 4, 523: cervix. Id. A. 6, 729: *marmoreo* fert monstra sub aequore pontus (vgl. Marmor II D), weißglänzend wie Marmor, nicht marmorglatt, spiegelglatt (vgl. Corssen, II 412 Anm.). Ov. Met. 3, 481: palmae. Id. ib. 7, 465: Paros, wegen des weißen Marmors daselbst. Id. ib. 13, 476: pollex. Id. am. 2, 11, 15: pedes. Id. fast. 4, 918: gelu. Mart. 8, 56: *marmorea* fundens nigra Falerna manu. — III. Überhaupt auf den Marmor sich beziehend, Marmor-, Vitr. 4, 1, 10: Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem *marmoreae* artis &c. — *marmŏro*, *āvi*, *ātum*, *āre*. I. Mit Marmor überziehen, marmorieren, Stat. silv. 4, 3, 96: ingenti plaga *marmorata* dorso, d. i. mit Steinen gepflastert. Petron. 77, 4: domus habet quattuor cenationes... porticus *marmoratas* duas. Lamprid. Alex. Sev. 25, 7: palatio exornato hoc genere *marmorandi*. — II. Aus Marmor eine Art Tünchwerk, einen Überzug von Marmor machen, vorclassisch und nur im Partic. Perf., Varro r. r. 1, 57, 1: parietes et solum opere tectorio *marmorato* loricare. — Davon: *marmŏrātum*, *i*, *n.*, ein Überzug aus gestoßenem Marmor und Kalk an den Wänden und Fußböden, Varro r. r. 1, 5, 3: camaras in oporothecis *marmorato* et parietes, pavimentaque facere. Id. ib. 3, 7, 3. Plin. 36, 23 (55), 176. — III. Mit einer Verhärtung an den Gelenken behaftet, equus Pelag. vet. 19. p. 74. — *marmŏrōsus*, *a*, *um*, marmorartig, marmorhart, sil *marmorosum*, Plin. 33, 159. — *marmuscŭlum*, *i*, *n.*, s. *marmor* zu Ende.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) ‚Spalt. d. A-laut.' p. 32. — Curt. Stud. VI 295. marmor n. Neue I 655 u. m. I 656. marmor u. marmur Nom. Sing. I 173. 174. marmŏris Gen. Sing. I 173. marmori Abl. S. I 239. marmora u. marmura Pl. I 174. 413. — Curt. Grz. 567. — Corss. Voc. I 405. 411. II 7. 11. 163 Anm. 168. 200. 243. 427. 434. — Id. it. Sprk. 447. — Van. Wb. 716. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 215. — Dŏd. Syn. VI 212. — Id. Hdb. 108. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. IV 185.

— Pictet I 183. — Tuchh. de vocab. graec. 16. — Kuhn XV 276. XVI 161 f. — Bramb. lat. Orth. 4. 84 f. — Id. Hilfsb. 47. — Zehetmayr Wb. 264. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Marqu. Privatalt. II 218. Vgl. Id. I 245 u. II 301. — Becker-Rein, Gallus², 1, 38. — Friedl. Sittesg. III 58, 5. 59, 3. 60, 3. 60, 5. 62, 1. 62, 6. 65, 2. 66, 2. 222 f. 653 f.— Corss. Voc. I 411. — CIL. II 1724. — Corss. it. Sprk. 284. — Momms. inscr. Neap. 2525. 2610. 6833. — Gallus² II 294. 302. — Paucker Melet. 12. — Weise 202. — marmoreus Corss. Voc. I 412. — Id. ib. II 346: „Der älteren Kaiserzeit gehört an: *marmorias* I. N. 2225 (44 n. Chr.) für marmoreas." — Id. it. Sprk. 291. — Schuch. Vulgärl. I 458.

mărŏn (-um), i, *n.* *μάρον*, *τό*, eine stark riechende Pflanze, viell. Katzenkraut (*Teucrium Marum*, *L.*), Plin. 12, 111.

Weise 146.

marsūpium, ii, *n.* *μαρσύπιον*, *τό* (auch *μαρσίπιον*, Apollod. Car. ap. Poll. 10, 152, *μαρσίππιον* und *μαρσίππειον* geschrieben, von Moeris als hellenistisch bezeichnet, Dimin. von *μάρσυπος* oder *μάρσιπος*, auch *μάρσιππος*, vgl. Xen. Anab. 4, 3, 11), zuerst bei *Pl. Men. 254. 265. 384. 386. 701. 1036. 1043. Pers. 125. Epid. 178. 500. Poe. 773. 775. Cas. 386. Rud. 547. 1313*, der Geldbeutel, die Börse, Plaut. Cas. 2, 8, 54. Id. Epid. 2, 2, 3 (511): m. exenterare, ausleeren. Id. Rud. 5, 2, 26 (547): numi octingenti aurei in *marsupio* infuerunt. Varro sat. Men. 391 (ap. Non. p. 142, 1); maiorem curam habere nos *marsupii* quam vitae nostrae. Prudent. psych. 600: tineis etiam *marsupia* crebris exesa. Alcim. 6, 311; mersa defossis scrobibus. Hier. ep. 60, 11. Vulg. gen. 43, 22. Ibid. prov. 1, 14. Alcim. Avit. 6, 311. Salv. gub. dei 1, 2, 10: distenta aureis nummis marsupia. Plaut. Men. 254: inspicere marsupium. Varro r. r. 3, 17, 2: illae maritimae piscinae potius marsuppium domini exinaniunt quam implent.

Dšd. Syn. VI 212. — Id. Hdb. 108. — Schneider Elementarl. I 41. 427. — Ramshorn Syn. 840. — Zehetmayr Wb. 264. — Ritschl Opusc. II 524. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Weise 221. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Berzenberger I 277. 299.

martȳr, ȳris, comm. [*M(a)R. Not. Bern. 35, 107*], *μάρτυρ*, *υρος*, *ὁ* (äol., = *μάρτυς*), ursprünglich ein Zeuge, daher speciell der als Blutzeuge für die Wahrheit der christlichen Religion sterbende Märtyrer, salvete flores *martyrum*, Prud. cath. 12, 125. Als Fem.: Perpetua, ortissima *martyr*, Tert. anim. 55. — CIL. III 5972. — Ableitungen bei den Eccl.: *martyrarius*, *martyrialis*, *martyriso*, †*admartyriso*.

martyr, yris Neue I 175. — Weise 319.

martȳrium, ii, *n.* [*M(a)Rrium Not. Bern. 35, 108*], *μαρτύριον*, *τό*, das Zeugnis für die Wahrheit des Evangeliums, das Märtyrerthum, zuerst bei Tert. de pud. 22. I. Eigtl. Tert. spect. 29: ad *martyrii* palmas gloriare. Hieron. adv. Iovin. 1: in Patmos insula, in qua fuerat ob Domini *martyrium* relegatus. Prudent. *περὶ στεφ.* 7, 9: sanguine *martyrii*. — II. Übertr., die Grabstätte eines Märtyrers, Tert. adv. haer. 46: *martyria* negat esse facienda. Cod. 1, 2, 16. Da man dort auch gern eine Kirche baute, auch in der Bedeutung: die einem Heiligen geweihte Kirche, Hieron. vit. Hilar. 31: causam occultandi fuisse referentes, ne Pergamius, sublato ad villam suam Sancti corpore, *martyrium* fabricaretur.

Weise 319.

mărum, i, *n.*, s. *maron*.

maspētum, i, *n.* *μάσπετον*, *τό*, das Blatt von der Pflanze *laserpitium* (*σίλφιον*), Plin. 19, 42.

massa, ae, *f.* [*M(a)S Not. Bern. 35, 64*], *μᾶζα*, *ἡ* (nach Drac. p. 72. 100, wie auch Bekker überall statt *μάζα* schreibt, natürlich von *μάσσω*, knete), zuerst *Pl. Mil. 1065*, der Teig, Klumpen, die Masse, Verg. G. 1, 275: atrae *massam* picis urbe reportat. Plin. 31, 7 (31): salis. — Insbesondere: I. Von Käsen, Mart. 8, 64: lactis alligati. Ov. Met. 8, 666: lactis coaeti. Sowie von Feigen, Klumpen (vgl. Schuch. Apic. 8, 401), massa ficorum, Vulg. 4. regg. 20, 7. massa caricarum Ibid. 1. regg. 25, 18 u. 30. centum massae palatharum Ibid. 2. regg. 16, 1. — II. Von Metallen, ferri (Col.), auri (Petr.), Verg. A. 8, 453: versantque tenaci forcipe *massam*. Plin. 34, 9 (20): aeris. Ov. fast. 4, 405: chalybis. — Absolut von der Goldmasse, Ov. Met. 11, 112: contigit et glebam: contactu gleba potenti *massa* fit. — III. Vom Marmor, ein Stück, Ggstz. *crustae*, Plin. 36, 49: hoc primum invecti Numidici marmoris vestigium invenio, non in columnis tamen crustisve, sed in *massa* ac vilissimo liminum usu. — IV. Vom Chaos, Ov. Met. 1, 70. — V. Von einer unbestimmten Masse Äcker, Inscr. in Annali dell'ist. arch. 31, 226 (dazu Visconti S. 227 ff.). Orelli inscr. 4360: inter cetera civibus dari volo ex *massa* Prae (*nestina*) casam, cui vocabulum est Fulgerita. Amm. 14, 11, 27 (dazu Lindenbr.). Cassiod. var. 5, 12 u. 12, 5. — VI. Von Menschen, die Masse, der Haufen, universa massa, Oros. apol. p. 628, 4 u. 630, 1 *Hav.* — Ableitungen: *massālis*, *e*, zur Masse gehörig, eine Masse ausmachend, massalis moles, d. i. das Chaos, Tert. adv. Hermog. 30. summa, der Allumfasser, d. i. Christus, Id. adv. Marc. 4, 18. — Davon das Adverb: *massālĭtĕr*, in einer Masse zusammen, massenhaft, Tert. adv. Valent. 16: sed enim exercitata vitia et usu viriosa confudit atque ita *massaliter* solidata defixit seorsum in materiae corporalem paraturam. — *massātĭcius*, *a*, *um*, aus Massen gebildet, Agrim. p. 265. Goes. — — *massŭla*, *ae*, *f.*, Dimin., die kleine Masse, das Klümpchen, Col. 12, 38, 2: post haec complures ex ea massulae fiunt. Id. 12, 48, 5: massulae salis. Als Beiname Massa (Baebius) Tac. h. 4, 50, vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom pert. 47.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Id. Grz. 673, vgl. unter *atticisso*. — Corss. Voc. I 295, vgl. unter *s*. — Van. Wb. 690. — Dšd. Syn. VI 213. — Id. Hdb. 108. — Momms. r. G. I 196. — CIL. I 1481: *massa* plumbi. — Hehn 492. — Kuhn VIII 374. — Zehetmayr Wb. 265 (266). — Ribb. rh. Mus. 12, 422. Vgl. Prisc. p. 551. — Fleckeis. ep. cr. Pl. 12. — Inscr. in annali dell'inst. Arch. 31, 226. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 101. 108. — Weise 23, 169. — Paucker Melet. 22.

masso, āre, *μάσσω*, zu einem Teig kneten, daher kauen, rein lat. *mandere*, *manducare* Th. Prisc. 1, 8 (?) 2, 29 (?). — Davon: *māsucius*, = *edax*, der Kauer, Fresser, Paul. Diac. 139, 1.

massŭla, ae, *f.*, s. massa zu Ende.

masticātio, ōnis, *f.*, s. mastico.

mastichātus oder **masticātus**, a, um, s. mastiche oder mastice.

mastĭchē oder **mastĭcē**, ēs, *f.* μαστίχη, ἡ, Mastix, ein wohlriechendes Harz vom Mastixbaume (Pistacia lentiscus, L.), Plin. 12, 72 u. ö. Capitol. Gord. 19, 1. — Nachclassische Nebenformen: *masticha, ae, f.*, Marc. Emp. 26. — *masticum, i, n.*, Pall. Oct. 14, 13 zw. (andere *mastichae*). — *mastix, ĭchis, f.*, Isidor. 17, 8, 7 (Nom., wo auch *granomastix*, w. m. s.). Genit. *mastichis*, Ser. Samm. 156 u. 447. Abl. *mastichĕ*, Ser. Samm. 159 u. 423. — Davon: *mastichātus* oder *mastĭcātus, a, um*, mit Mastix versehen oder gewürzt, Lamprid. Elag. 19, 4: et *mastichatum* et puleiatum et omnia haec, quae nunc luxuria retinet, primus invenit.

mastix Nom. Sing., mastichis Gen. Sing. Neue I 140. — Weise 158.

mastĭchĭnus (mastĭcĭnus), a, um, μαστίχινος, aus Mastix, zum Mastix gehörig, Mastix, Pall. Mart. 9, 3: semina madefacere laurino oleo vel nardino vel *masticino*.

Weise 63.

mastĭchum, i, *n.*, s. *mastiche*.

mastĭco, āvi, ātum, āre, = μαστιχάω (μάσταξ, ακος), ἡ, der Mund, mit dem man kaut, μασάομαι, μάσσω) kauen, frz. *mastiquer*, Pelagon. a. v. 30: folia de hedera masticato et in oculum per triduum spuito. App. herb. 79: cum fuerit masticatum. Theod. Prisc. diaet. 10: portulaca mastucata. Cael. Aur. tard. 1, 1, 47. Marc. Emp. 5. Vgl. †*commastico*. — Davon: *mastĭcātĭo, ōnis, f.*, das Kauen, Cael. Aur. tard. 4, 3, 70: cibum masticatione exercere.

Vgl. aber Corss. it. Sprk. 344: „Das der lat. Volkssprache angehörige Verbum masticare — Gloss. Paris. Hildebr. p. 206: masticat inedit, manducat, comedit; a. O. p. 204: mandit, manducat, masticat — ist ein denominatives Verbum von der Art wie *mordi-c-a-re, albi-c-a-re, nigri-c-a-re, medi-c-a-ri, rusti-c-ari* (Verf. Ausspr. II, 307. 2. a.), entstanden aus *mand-ti-care..., Denominativ gebildet von dem Adjectivstamm *mas-ti-co* für mand-ti-co- (345) von *mas-ti* „kauendes Ding, Kauwerkzeug" bedeutet also *mas-ti-co*: „mit Kauwerkzeug versehen", *mas-ti-c-a-re* „mit Kauwerk versehen handeln", daher „kauen." — Dagegen Dŏd. Wortb. 42, welcher es für entlehnt hält, da es erst bei *Appuleius* vorkommt. — Zehetmayr Wb. 265. — Bréal Etymol. Latines 383. — Weise 20.

mastĭcum, i, *n.*, s. *mastiche*.

mastīgĭa, ae, *m.* μαστιγίας, ὁ, zuerst bei *Pl. Trin. 1022. Most. 1. 741. Poe. 374. Cas. 257. 342. Capt. 600. 659. Rud. 1022. Curc. 567. Ter. Ad. 781.* I. Ein Schimpfwort, Schlingel, Schurke, eigtl. der immer Schläge bekommt u. verdient, rein lat. *verbero*, Plaut. Capt. 3, 4, 69. 5, 1. Id. Cas. 2, 6, 9. 8, 10. Id. Curc. 4, 4, 11: reddin' an non virginem, *mastigia?* Id. Most. 1, 1, 1. 3, 1, 71. Id. Poen. 1, 2, 108. 177 sq. Id. Rud. 4, 83. Id. Trin. 4, 3, 14. Ter. Ad. 5, 2, 6 (781): non manum obstines, *mastigia?* — II. Die Peitsche, Geißel, Sulpic. Sev. dial. 2, 3. §. 6: consurgunt omnes pariter in verbera: consumit Gallicas mularum poena *mastigias*.

Weise 55. 310.

mastīgo, āre, μαστιγόω (μαστίζω), geißeln, Cyprian. serm. de rat. circumcis. p. 489, = *verberare*.

mastīgŏphŏrus, i, *m.* μαστιγο-φόρος, ὁ, der Geißelträger, Büttel, ein öffentlicher Diener, welcher bei Schauspielen, also im Theater, Ruhe u. Ordnung halten musste, Dig. 50, 4, 18. §. 17. Prud. c. Symm. 2 nunc *mastigophoris* oleoque et gymnad unctis pugilibus miles pugnabat Et Arnob. 2. no. 23 (u. dazu Orelli u. Oeh

mastix, ĭchis, *f.*, s. *mastiche*.

mastŏs, i, *f.* von μαστός, ὁ, die Brus den Brüsten wohlthuende Pflanze, Plin. 2

Weise 150.

masturbātio, ōnis, *f.*, **masturbātor, ōnis**, *m.*, } s. *masturbor*.

masturbor, āri, μαστροπεύω (-έω), Ou treiben, Mart. 11, 105, 13. part. Perf. *batus*, der Onanist, Id. 9, 42, 7. — A *masturbat, δέφει καὶ δέφεται*, Gloss. – leitungen: *masturbātio, ōnis, f.* die On Muratori inscr. 927, 15. — *masturbāto m.*, der Onanist, Mart. 14, 203. Vg zweifelhafte *mascarpio* bei Petron.

masturbor, masturbo Neue II 296. — Dŏd. 213. — Frŏhde, Bezzenberger I 190. — Saalf. gr. 20. — Benfey gr. Wurzellexic. s. v. — Weise 7 309 A. — Vgl. die Ableitungen von *manus* u. *stupr* Dŏderl. 6, 213 von μήδεα oder μέζεα und *turl* Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezz I 278: „μαστροπός Kuppler, μαστροπεύει stituieren Xen. „a Semitis petitum: nam ista 'r participium est musta 'rib, obscoene loquutus es tivit marem". Lr. XXVI.". — Bücheler in Wölffli für lat. Lexikogr. I 1, S. 107. — Saalfeld, Lautge gr. Lehnw. i. Lat., Schlussbemerkung auf S. 1

māsucius, s. *masso*.

mataxa, s. *metaxa*.

măthēma, ătis, *n.* μάθημα, τό, das Gel nis, die Lehre, Amm. 22, 16 (zw.): pe dum inveniet *mathemata* (al. *arcana*) modi ab Aegypto circumlata.

măthēmătĭcă, ae, *f.*, **măthēmătĭcē, ēs**, *f.*, } s. *mathematicus*

măthēmătĭcus, a, um, μαθηματικός, mathematisch, zur Mathemati hörig, Vitr. 1, 1: musicen sciat oport canonicam rationem et *mathematicam* habeat. — artes, Plin. 30, 1 (1). ephe Id. 29, 1 (ō). cogitatio Macr. somn. Scip disciplinae, d. i. Geometrie, Arithmetik, nomie, Musik, Geographie und Optik, 1, 9. — Substantivisch: *măthēmăti m.* [*MC. Not. Bern. 53, 31*], der M matiker. I. Eigtl., Cic. de or. 1, 3, qui *mathematici* vocantur, quanta in ritate rerum et quam recondita in multiplici subtilique versantur. Id. Ac 36. Id. Tusc. 1, 2, 4. Senec. ep. 88. Dasselbe, was sonst Chaldäer, Astr Sterndeuter, Tac. hist. 1, 22: ma tici, genus hominum potentibus infidu rantibus fallax, quod in civitate nostra tabitur semper et retinebitur. Iuven. 14, 248. Gell. 1, 9. Suet. Aug. 94. I 40. Id. Vit. 3. 14. Id. Tib. 36. Id. D Amm. 29, 2. Tert. apol. 43. — *măthē ae*, u. *-ē, ēs, f.* sc. ars, A. die Mathe Sen. ep. 88, 23 (28): philosophia nihil petit, totum opus a solo excitat: *mathe* ut ita dicam, superficiaria est, in alie dificat, aliena accipit principia, quorum ficio ad ulteriora perveniat. Cic. fin. 1 B. Die Astrologie, Suet. Tib. 69 deos ac religiones neglegentior, [quip

dictus *mathematicae*, persuasionisque plenus, cuncta fato agi.

mathematice Nom. Sing. Neue I 41. — Weise 250. 254. — *mathematicus* Paucker Melet. 34.

măthēsis, sēōs u. sis, Acc. sin u. sim, *f.* *μάθησις*, *ἡ*, das Lernen, eigtl. Kenntnis, Wissenschaft, daher I. Mathematik, Mathesis, Cassiod. 1. var. 45: tu autem praedictam ex disciplinis nobilibus natam, per quadrifarias *mathesis* ianuas introisti. — II. Die Astrologie, Spartian. Hadr. 16: mathesin sic scire sibi visus est, ut sero Cal. Ianuariis scripserit, quid ei toto anno posset evenire. So Id. Ael. Vel. 3 fin. Firm. math. 1. praef. in.: divinae *matheseos* disciplina. măthĕsis praescriptum, Prud. c. Symm. 2, 479. Id. ib. 2, 894: involvit măthĕsi. — Also kurzgemessen: *măthĕsis* Prud. 2, 479 u. 894. Sidon. carm. 5, 131.

Weise 250.

mattĕa (mattўa, mactĕa), ae, *f.* *ματτύα*, *ἡ* (auch *ματτύη*, *ἡ* und *ματτύης*, *ὁ*, s. Varro L. L. 5, 22. §. 112), (ursprünglich ein leckeres Gericht, welches aus feinem Geflügel und anderem Fleisch bereitet, mit Kräutern gekocht u. zerschnitten, kalt als Nachtisch zum Wein gegessen wurde; es kam von Macedonien nach Athen, vgl. Mein. Men. p. 361 (wohl von *μάττω* = *μάσσω* abzuleiten); dann überhaupt, eine leckere, delicate Speise, ein Leckerbissen, Suet. Cal. 38: multis venenatas *matteas* misit. Sen. controv. 4 (27), 20. Petron. 65, 1 u. 74, 6. Mart. 10, 59, 4: dives et ex omni posita est instructa macello cena tibi, sed te *mattea* sola iuvat (wo manche falsch *iuvant* lesen, so dass eine Nebenform *matteum*, i, *n.* anzusetzen wäre). Id. 13, 92, 2: inter aves turdus, si quis me iudice certet, inter quadrupedes *mattea* prima lepus. Tert. test. anim. 4. — Davon: *mattĕŏla* (*mact.*), ae, *f*, Dimin., ein kleiner Leckerbissen, Arnob. 7, 25 (p. 231): frustilla haec parvula pro suavibus matteolis sumunt.

Corss. Voc. 326 Anm. — Dŏd. Wŏrtb. 146. — Id. Syn. VI 218. — Id. Hdb. 108. — Schneider Elementarl. I 45. Pauli Kuhn XVIII 1, 4, 7 u. 5. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 101. 108. — Weise 25. 169.

mattici, Hes. *ματτίαι· γνάθοι*, Paul. p. 94 L.: *Mattici* cognominantur homines malarum magnarum atque oribus lato patentibus.

Pauli-Förstemann Kuhn XVIII 7 leitet mit Vossius (G. J. Vossius et. lat. s. v., vgl. And. Dacier ad Fest.) mattici aus *ματτίαι* ab, so dass letzteres gleich dem griech. *γνάθωνος* sei. Es scheint, als ob bei Hes. *ματτίαι* zu lesen sei, denn das Wort steht zwischen *ματταβούμενος* u. *ματτύης*, u. Vossius liest in der That so, Mor. Schmidt aber hat nur ein τ. Innerhalb des Lateinischen lässt sich für *matticus* keine befriedigende Etymologie aufstellen. — Weise 26, 2.

mattўa, ae, *f.*, s. *mattea*.

Mausōlēum, i, *n.* (sc. sepulcrum), *Μαυσωλεῖον*, *τό*, das Grabmal des Königs Mausolus von Carien, Gemahls der Artemisia, Prop. 3, 2, 19. Gell. 10, 18. Plin. 36, 5 (4), 30. Mela 1, 16, 3. — Übertr., überhaupt ein prächtiges Grabmal, Mart. 5, 65, 5: iam vicina iubent nos vivere Mausolea cum doceant ipsos posse perire deos. Flor. 4, 11 extr. Suet. Aug. 100. 101. Id. Cal. 15. Id. Ner. 46. Id. Vesp. 23. Id. Vitell. 10. Hieron. adv. Iovin. 1, 28. Vulg. 2. paral. 35, 24. — Verderbte Nebenformen: *Mesolum*, Orelli inscr. 4370. *MESOLO. Maesolium* CIL. 2, 214. *M(a)esol(a)eum* Ibid. 1, 755 IX. 5, 3801 u. 8, 1523 a. Moesoleum Ibid. 8, 688. *Mesoleus* Ibid. 2, 4174. *Moesilēum*, i, *n.*, Frontin. de limit. agr. p. 43. Goes.: similiter locorum religiosorum, quibus secundum cautiones modus restituendus; habent enim et *Moesilea* iuris sui, hortorum modos circumiacentes, aut praescriptum agri finem.

Schuch. Vulgärl. I 243. II 317, 321 f. — Rénier. Inscr. de l' Alg. 512 (*Maesolaeum*). — IRN. 6998 (*Mausolaeum*). Weise 278.

maza, ae, *f.* *μᾶζα*, *ἡ* (*μάσσω*), ein Mehlbrei als Hundefutter, Grat. cyneg. 307: lacte novam pubem facilique tuebere maza.

Weise 169.

mazŏnŏmus, i, *m.* *μαζο-νόμος*, *ὁ*, sc. *οἶκλος*, eine Esschüssel, Varro r. r. 3, 4, 3: ut in eodem tecto ornithonis inclusum triclinium haberet, ubi delicate cenitaret: et alios videret in *mazonomo* positos coctos, alios volitare circum fenestras captos. Hor. sat. 2, 8, 86: deinde secuti *mazonomo* pueri magno discerpta ferentes membra gruis. Nemes. de aucup. 16: saepe ego nutantem sub iniquo pondere vidi *mazonomi* puerum, portat cum prandia &c. Nominat. *mazonomus* bei Schol. Cruqu. ad sat. 2, 8, 86, während manche das Neutr. *mazonomon* vorziehen.

Weise 176.

Mĕandĕr, s. *Maeander* II A.

†mēcastor, s. †*ecastor*.

mecastor Neue II 814. — Dŏd. Syn. VI 214. — Id. Hdb. 109.

mēchănēma, ătis, *n.* *μηχάνημα*, *τό*, ein Kunststück, Sidon. ep. 1, 9: deus bone! quae ille digitis *mechanemata* facit!

Weise 48.

mēchănĭcōs, Adv. *μηχανικῶς*, in mechanischer, künstlicher Weise, Vitr. 10, 1.

mēchănĭcus, a, um, *μηχανικός*, Adj., zur Mechanik gehörig, mechanisch, Gell. 10, 12: simulacrum columbae e ligno ab Archyta ratione quadam disciplinaque *mechanica* factum. Lamprid. Alex. Sev. 2, 2: opera. Firm. math. 6, 31: ars. cl. Veget. r. m. 4, 17. Fann. de pond. 103. — Substantivisch: A. *mēchănĭcus*, i, *m.*, ein Mechanikus, Lucil. sat. fr. inc. 100 M. (40) (ap. Fest. p. 206, 28): sicuti *mechanici* cum alto exsiluere petauro. Col. 3, 10, 2: sipho, quem diabeten vocant mechanici. Suet. Vesp. 18: *mechanico* grandes columnas exigua impensa perducturum in Capitolium pollicenti. — B. *mēchănĭca*, ae, *f.*, die Mechanik, Symm. ep. 10, 38: Cyriades *mechanicae* professor super basilicae atque pontis immodico sumptu perstrictus est. — C. *mēchănĭca*, ōrum, *n.*, Kunstwerke, App. mag. 61.

Weise 258.

mēchănisma, ătis, *n.* **μηχάνισμα*, *τό*, ein Kunststück, Cassiod. 1 var. 45: *mechanisma* solum est, quod illam (naturam) ex contrariis appetit imitari.

mēcōn, ōnis, *f.* *μήκων*, *ωνος*, *ὁ*, wilder Mohn, Plin. 20, 209: tertium genus est tithymalon, *mecona* vocant, alii paralion, folio lini, albo capite, magnitudine fabae. Id. 27, 119. App. herb. 53 u. 91.

mēcōnĭcŏs, ŏn, *μηκωνικός*, mohnartig, medicamentum, Plin. Val. 4, 8.

mēcōnīŏn (-ium), ii, *n.* *μηκώνιον, τό.* I. Der Mohnsaft, Plin. 20, 202. Scrib. comp. 86. — II. Eine Pflanze, = *peplis*, Plin. 27, 119. — III. Die dicke, zähe Unreinigkeit bei neugeborenen Kindern, Plin. 28, 52.
Weise 148.

mēcōnis, ĭdis, *f.* *μηκωνίς, ίδος, ἡ* (*θρίδαξ*), eine Art schwarze Laktuke, Mohnlattich, gleich dem Mohne von einschläfernder Kraft, Plin. 19, 126 (Jan griech.).
Weise 43.

mēcōnītēs, ae, *m.*, s. *meconitis.*

mēcōnītis, ĭdis, *f.* *μηκωνῖτις, ἡ,* mohnähnlich, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 173.
Weise 43.

mēcōnĭum, ii, *n.*, s. *meconion.*

mēdĭca (maedĭca), ae, *f.* sc. herba, *Μηδική, ἡ,* eine aus Medien eingeführte Kleeart, unser burgundischer Klee, Schneckenklee, Luzerne (Medicago sativa, L.), Varro r. r. 1, 42. — Plin. 18, 144 sqq. — Verg. G. 1, 215. — Edict. Diocl. 1, 28: *maedicae* semen.
Weise 127 A. 139. 207.

mēdimnum, i, *n.* und **mēdimnus, i,** *m.* *μέδιμνος, ὁ,* ein griechisches Getreidemaß, griechischer Scheffel, 6 modii enthaltend, als Masculinum, Lucil. fr. (ap. Non. p. 213, 21): primus, secundus, tertius *medimnus*, Nep. Att. 2, 6: universos frumento donavit, ita ut singulis sex modii tritici darentur: qui modus mensurae *medimnus* Athenis appellatur. Vgl. Liv. 38, 14. — Als Neutrum, Cic. Acc. 3, 47: in iugero agri Leontini *medimnum* fere tritici seritur perpetua atque aequabili satione. Id. ib.: ut quot iugera sunt sata, totidem *medimna* decumae debeantur. Id. ib.: pluribus milibus *medimnum* venisse decumas agri Leontini. — Genit. Plur. *medimnûm*, Id. ib. 37. 39. Varro ap. Non. p. 495, 32. Auson. griph. tern. 46.
medimnum Gen. Pl. Neue I 104. 105. 107.

mēdĭon, ii, *n.* *μήδιον, τό,* eine medicinische Pflanze, Plin. 27, 104.
Weise 150.

Mĕgaera, ae, *f.* *Μέγαιρα* (*ἡ*), die Zürnende, eine der Furien, Verg. A. 12, 846 u. a. — Appell. eine Megäre, Amm. 14, 1, 2: Megaera quaedam mortalis.

Mĕgălē, ēs, *f.* *Μεγάλη* (*ἡ*), die Große, Erhabene, Beiname der Cybele, rein lat. *Magna Mater*, Calend. Verii Flacci in Orell. inscr. vol. 2. p. 388 sq. (wo die Form *Migale*). — Davon: *Mĕgălensis, e*, Adj., zur Cybele gehörig, megalensisch, auch *Mĕgălēsis, e*, lud. Tac. a. 3, 6. Gell. 2, 14, 1. Sacra Megalensia Plin. 7, 3. Daher Megalensis purpura, das festliche, vom Prätor an dem Feste der Megalesien getragene Kleid, Mart. 10, 41, 5. Davon *Megalensia* u. *Megalesia, ium, n.*, das Fest der Magna Mater, der Megale, die Megalesien, Paul. Diac. p. 125. Liv. 36, 36. Cic. har. resp. 12, 24. Liv. 34, 54. Ov. fast. 4, 355. — *Mĕgălēsĭăcus, a, um*, zu den Megalesien gehörig, megalesisch, mappa Iuven. 11, 193. circenses Schol. Iuven. 11, 193. mater, Cybele, Auson. ecl. 18 (de fer. Rom.), 2.
Hartung Rel. d. R. II 135 ff. — Weise 316.

mĕgālĭum (mĕgallĭum), ii, *n.* *μεγάλιον*, τὸ auch *μεγάλειον*), eine kostbare Salbe, Plin. 13, 13: postea multo successit propter gloriam appellatum *megalium* ex oleo balanino, balsamo, calamo, iunco, xylobalsamo, casia, resina. huius proprietas, ut ventiletur in torquendo, donec desinat obre: rursus refrigerantum odorem suum capit.
Gallus³ III 160. — Weise 191. 271.

mĕgălŏgrăphĭa, ae, *f.* *μεγαλο-γραφία, ἡ,* Großmalerei, malerische Darstellung großer, erhabener Gegenstände, große Historienmalerei (Ggstz. *rhyparographia*, w. m. s., *ῥυπαρογραφία*, Darstellung kleinlicher Gegenstände), Vitr. 7, 4, 4 und 5, 2.
Weise 286.

mĕgistānēs, um, Acc. **as,** *m.* *μεγιστᾶνες*, οἱ (vgl. auch Lob. Phryn. 197), die Großen eines Reiches, die Magnaten, welche immer im Gefolge des Königs sind, Sen. ep. 21: omnes illos *megistanas* et satrapas et regem ipsum oblivio alta suppressit. Tac. a. 15, 27, 2 (dazu Ruperti). Suet. Cal. 5.
Weise 52.

Mĕgistē, ēs, *f.* *Μεγίστη, ἡ,* römischer Sclavenname, Fabretti inscr. p. 189. n. 433: Musa et *Megiste* et Oresimus domnae dulcissimae. — Auch ein Hafen, Liv. 37, 22.

meherclĕ, mehercŭlē, mehercŭlēs, } s. *Hercules.*
mehercules, mehercule, mehercle Neue II 814. 816. — Corss. Voc. II 857. — mehercle Död. Hdb. 109. — Kühner I 633, 2.

mĕlaenăĕtŏs, i, *m.*, s. *melanaetos.*

mĕlamphyllŏn (-um), i, *n.* *μελάμ-φυλλον*, τό, eine auch *acanthus* u. *paederos*, w. m. s., genannte Art der Pflanze Bärenklau mit schwarzen Blättern, Plin. 22, 76.
Weise 150.

mĕlampŏdĭŏn, ii, *n.* *μελαμ-πόδιον, τό,* schwarze Nießwurz (Helleborus orientalis, Willd.) vom Arzt Melapus, s. unten, benannt, der ihren Gebrauch zuerst gelehrt haben soll. Plin. 25, 49: unum hellebori genus a Melampode *melampodion* appellatur.
Weise 150.

mĕlamprasiŏn, ii, *n.* **μελαμ-πράσιον, τό,* eine sonst unbekannte Pflanze, Plin. 27, 8.

mĕlampsўthĭum (melampsīthĭum), ii, *n.* **μελαμ-ψύθιον, τό,* schwarzer Rosinenwein, Plin. 14, 80.
Weise 172 A.

Mĕlampūs, pŏdis, *m.* *Μελάμ-πους, ὁ.* I. Berühmter Arzt und Weissager, Verg. G. 3, 550. cl. Ov. Met. 15, 325. — Cic. legg. 2, 13, 33. — Stat. Theb. 3, 453. — Plin. 25, 49. — Vgl. die Pflanze *mĕlampŏdĭŏn.* — II. Ein Sohn des Atreus, Cic. n. d. 3, 21. — III. Ein Hund des Actäon, Ov. Met. 3, 206.

mĕlănaĕtŏs, i, *m.* *μελαν-άετος, ὁ* (auch *μελαναίετος*), Schwarzadler, eine kleine Art Adler (Falco Aquila, L.), Plin. 10, 6.
Weise 110.

Mĕlanchaetēs, ae, *m.* *μελαγ-χαίτης, ὁ,* Schwarzhaar, ein Hund des Actäon, Ov. Met. 3, 212.

mĕlanchŏlĭa, ae, *f.* *μελαγ-χολία, ἡ* (Schwarzgalligkeit, der durch die sich ins Blut ergießende Galle entstehende Tiefsinn), die Schwermuth, Melancholie, Cael. Aur. acut. 3, 12.

Tusc. 3, 5: quem nos furorem, μελαγχολίαν vocant; Cels.: atrae bilis morbus. — Weise 70.

chŏlĭcus, a, um *[M(e)Lus Not. Bern. 4]*, μελαγ-χολικός, Adj., schwarzgallig, ncholisch, Cic. Tusc. 1, 33, 80: Aries quidem ait, omnes ingeniosos *melan-os* esse, ut ego me tardiorem esse non te feram. Id. div. 1, 37: homo. Plin. 22, 4): insania. Id. 27, 12 (105): vertigines.

ŏrÿphŏs, i, *m.* μελαγ-κόρυφος, ὁ, arzgescheitelt, der Schwarzkopf, ch, eine Art Schnepfen, Plin. 10, 86. 20, 14. Paul. Diac. p. 124, 15: melanhi genus avium, quae latine vocantur *pillae*, eo, quod summa eorum capita niunt.

se 110 A.

rānis, is, *f.* μελάγ-χρανις, ιος, ἡ, eine enart, welche an der Spitze schwarze chen trägt (viell. Schoenus nigricans, L.), 21, 113.

se 140 A. 150.

rŭum, i, *n.* μελάν-δρυον, τό, ein Stück eingesalzenen Thunfisch, Varro 5, 12. §. 77. Martial. 3, 77, 7. Plin. 9, membratim caesi, cervice et abdomine endantur atque clidio, recenti dumtaxat, a quoque gravi ructu; cetera parte pleulpamentis sale asservantur: *melandrya* tur caesis quercus assulis simillima, dem arzen Mark oder Kern der Eiche ich.

e 121.

a, ae, *f.* μελανία, ἡ, das Schwarzige, im Plur. schwarze Flecken laut, Plin. 24, 44: pilulae platani et nem et carcinomata *melania*sque veteres ant. Id. 26, 14 (88), 149 ed. Sill. (Jan *ndrias*). Bei Cels. 5, 28, 19 μέλας nnt.

e 271.

permŏn, i, *n.* μελάν-σπερμον, τό, die e *gith*, römischer Schwarzkümm- Plin. 20, 17 (71), 182 (al. *melason.*)

185. — Weise 141.

ĕrĭa, Gen. as, *f.* μελαντηρία, ἡ, Kupferärze, Schusterschwärze, *creta su-* Scrib. comp. 208: cerussae, aeruginis, *terias*, quae cera (al. *creta*) sutoria , quia gulae calceorum denigrantur.

e 208.

ĭĕmŏn, i, *n.* μελ-άνθεμον, τό, die lle, Plin. 22, 53, vgl. aber *mĕlan- II.*

ĭŏn (-ĭum), ĭi, *n.* μελ-άνθιον, τό. I. Die e *gith*, römischer Schwarzkümvgl. *melanspermon*, Cato r. r. 102. Plin. 32 (wo cod. P. Genit. *melanthi*): githe alii *melanthion*, alii melanspermon . Col. 10, 245: gracilique melanthia cumino. — Nebenform: *mĕlanthum*, ieren. Sammon. 30, 574: sumitur abro- nec non et vile melanthum. — II. = *is*, die Kamille, Plin. 22, 21 (26), oselbst andere den Nominativ *mĕlan-* annehmen. — III. Nom. Propr., *thĭum*, ĭi, *n.* ein Fluss in Pontus, Plin.).

ithia Pl. Neue I 408. — Hehn 185. — Weise 141. 147.

mĕlanthum, i, *n.*, s. *melanthion I.*

mĕlănūrus, i, *m.* μελάν-ουρος, ὁ, Schwarzschwanz, ein am Schwanze schwarzgefleckter Meerfisch, Enn. hedyph. 7 V. (ap. App. apol. 39 [mag. p. 299, 19]): *melanurum*, turdum, merumlamque, umbramque marinam. Ov. halieut. 213. Col. 8, 16, 8. Plin. 32, 2 (8). 32, 11 (53).

mēlăpĭum, ĭi, *n.* von μῆλον, Apfel u. ἄπιον, Birne, Apfelbirne, eine den Birnen ähnliche Art Äpfel, Plin. 15, 51 (al. *melapia*, *melappia*).

Udolph d. l. lat. voc. comp. 45: ... „novum quoddam pomi genus, quod quasi constet ex piro, ... Franco-Gallis dicitur *pommes-poires*."

mēlās, ănŏs, Acc. an, μέλας, schwarz, cissos App. herb. 98. — Subst. ein schwarzer Hautflecken, Cels. 5, 18, 19. Vgl. *melania*.

Weise 171.

mĕlaspermŏn, i, *m.*, s. *melanspermon.*

mēlē, Plur. von **melos**, w. m. s.

Mĕlĕāgrĭdes, um, *f.* Μελεαγρίδες, αἱ. I. Die Schwestern des Meleager, in Perlhühner verwandelt, Ov. Met. 8, 534 sqq. Hygin. fab. 174. II. sc. *aves* oder *gallinae*, unsere Perlhühner [Numida Meleagris, L.), von denen die *gallinae Africanae* entweder nur eine Abart oder eine sehr nahe verwandte Art sind, Varro r. r. 3, 9, 18. Plin. 10, 74.

Friedl. Sittteng. III 22, 4. 33. — Weise 108 A.

mĕlĕāgris, ĭdis, *f.*, s. *Meleagrides.*

Weise Eh.-M. 38, 546.

Melerpanta aus *Beleropantes*, Βελλεροφῶν, Βελλεροφόντης, nach Jordan aus **Μελλεροφάντης* verstümmelt, vgl. die Pfälzer Handschrr. bei Plautus Bacch. 810: *bello rophantem.*

Max Müller, Essays (deutsch) 1858, II 753 ff. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 46—49. — Schuch. Vulgärl. I 181. III 92. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93, p. 2. 8. — Ritschl, Opusc. II 342. — Corss. Ntr. 182 f. — Voc. I 683 A. — CIL. I 60. — Roscher, Curt. Stud. III 138.

Mĕlĕtē, ēs, *f.* Μελέτη, ἡ. I. Eine der Musen, Cic. n. d. 3, 21. — II. Röm. Beiname, Porcia Melete, Gruter inscr. 357, 7. — III. Eine Pflanze, sonst auch chamaeleon genannt, App. herb. 25.

Weise 151 A.

mĕlĭa, ae, *f.* μελίη, ἡ, Paul. Diac. p. 124, 13 M.: hasta a ligno mali dicta.

mēlĭca, ae, *f.*, s. *2. Melicus.*

mĕlĭca, ae, *f.*, s. *1. melicus.*

mĕlĭcērĭa, ae, *f.* μελι-κηρία, ἡ, der gelbliche Eiter der sogen. Honiggeschwulst, Cels. 5, 26, 20, nach andern griech. zu schreiben (auch μελικήρα).

mĕlĭcēris, ĭdis, *f.* μελι-κηρίς, ίδος, ἡ, die sogen. Honiggeschwulst, wegen des honigähnlichen, gelblichen Eiters, Sing. Veget. a. v. 2, 30: meliceris est tuber, in quo caro inspissata, quomodo in verrucis, invenitur. — Plur. Plin. 21, 151: melilotos contra *meliceridas* efficax.

mĕlĭchlōros, i, *m.* μελί-χλωρος, ein honiggelber, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 191. Isid. or. 16, 7, 15.

melichloros m. Neue I 628.

mĕlĭchrōs, ōtos, *m.* oder **mĕlĭchrūs**, ōtis, *m.* μελί-χρως, ωτος, ὁ, oder μελί-χρους, ὁ (aus μελί-χροος), ein honigfarbener, uns unbekannter Edelstein, Lucr. 4, 1152 B. —

Plin. 37, 191. Colos appellavit chrysolithum aureus, chrysoprasum herbaceus, melleus *melichrota*.
melichrus m. Neue I 628.

mĕlĭchrȳsŏs, oder **-us**, i, *f.* *μελί-χρυσος*, ein honiggoldgelber Edelstein, honiggelber Chrysolith, vielleicht unser honiggelber Hyacinth, Plin. 37, 128. Isid. or. 16, 15, 6.
melichrysos f. Neue I 627. — Weise 162.

mĕlĭcrātum, i, *n.* *μελί-κρατον*, *τό*, Wassermeth, Veget. a. v. 3, 15, 22. Pelag. vet. 8. p. 44 (zweimal). Plin. Val. 3, 5 (jetzt *mellicratum*). — Nbf. *mellicras* (?), wovon Abl. *mellicrate* Plin. Val. 2, 17 u. 30. — Nach Isid. or. 20, 3, 12 Honigwein.
Weise 172 A.

1. mĕlĭcus, a, um, *μελικός*, Adj. I. Musikalisch, melisch, Lucr. 5, 334 (335): modo organici melicos peperere sonores. — II. Insbes. lyrisch, Cic. opt. gen. or. 1: poematis tragici, comici, *melici* etiam ac dithyrambici suum est genus diversum a reliquis. Auson. id. 4, 54: melici lyricique modi. — Subst. A. *mĕlĭcus*, i, *m.* sc. poëta, der Lyriker, Plin. 7, 24 (24), 89: Simonides melicus. Id. 7, 56 (52). — B. *mĕlĭca*, ae, *f.* (oder *mĕlĭca*, ōrum, *n.*) die lyrische Dichtung, Ode, Petron. 64, 2 ed. Buech.: melica canturire.
Weise 228.

2. Mēlĭcus, a, um, soviel als *Mēdĭcus*, *a*, *um*, *Μηδικός*, Adj., medisch in der Sprache des Landmannes, Varro r. r. 3, 9, 19: his (gallinis), quas *Melicas* appellant falso, quod antiqui ut *Thetin Thelim* dicebant, sic *Medicam Melicam* vocabant. hae primo dicebantur, quia ex Media propter magnitudinem erant allatae, quaeque ex his generatae postea, propter similitudinem amplae omnes. Varro sat. Men. 114. Col. 8, 2, 4. Plin. 10, 21 (54): galli. vgl. Paul. Diac. p. 124,10. — Hiermit wohlzusammenhängend: *mēlĭca*, *ae*, *f.* eine Art Gefäß, Varro sat. Men. 114 [30, 1] (ap. Non. p. 545, 4): dolia atque apothecas tricliniares, *melicas*, calenas, obbas et Cumanos calices. Ibid. 12 und 23.

mĕlĭlōtŏs, i, *f.* und **mĕlĭlōtŏn** (**-um**), i, *n.*, *μελί-λωτος*, *ὁ*, und *μελί-λωτον*, *τό*, Melilote, eine Art Steinklee, auch *sertula Campana* (bei Cato *serta*) genannt, (Melilotus officinalis, L.), Ov. fast. 4, 440: pars thyma, pars casiam, pars meliloton amant. Plin. 31, 39 (*-tos*). Id. 31, 11 (37), 53 (*-tum*). Scrib. comp. 258. Veget. a. v. 5, 5, 1. Pallad. oct. 13, 8. Pelag. 2. p. 20 (wo falsch *mellilotum*).
meliloton Acc. Sing. Neue I 130. — Weise 139.

mēlīmĕli, *n.* s. *melomeli*.

mĕlĭmēlŏn, s. *melimelum* II.

mĕlĭmēlum, i, *n.* *μελί-μηλον*, *τό*. I. der Honigapfel, eine süße Äpfelart, früher Mostapfel (*musteum malum*) genannt, Isid. or. 17, 7, 5: *melimelum* a dulcedine appellatum, quod fructus eius mellis saporem habeat, vel quod in melle servetur, unde et quidam (Martial. 13, 24, 1): si tibi Cecropio saturata Cydonia melle ponentur; dicas haec *melimela* licet. — Gewöhnlich im Plural: *mĕlĭmēla*, *ōrum*, *n.*, Varro r. r. 1, 59, 1: quae antea mustea vocabant, nunc *melimela* appellant. Plin. 15, 51 u. 59: mustea a celeritate mitescendi, quae nunc *melimela* dicuntur a sapore melle 23, 6. Col. 5, 10, 19. 12, 47, 5. Hor. sat 31. Mart. 3, 24, 1. — II. *mĕlĭmēlŏn* Gr apfelwein, Cael. Aur. tard. 3, 2, 34.
Hehn 213. — Weise 128 A.

1. mĕlĭnus, a, um, *μέλινος*, aus Ho nur Subst. *mĕlĭna*, *ae*, *f.*, Honigt oder Honigmeth, Plaut. Epid. 1, 1, Jacob *mellina*). Pseud. 2, 4, 51 murrhinam, passum, defrutum, *melina* mere (wo gute Hdrr. und alte Ausgg. *me* [von *mel*] schreiben, Ritschl aber *n* vermuthet).
Weise 63.

2. mēlĭnus, a, um, *μήλινος*, Adj., von Qu äpfeln, zu den Quitten gehörig. Plin. 13, 5. Öl aus den Quittenblüten Edict. Diocl. 8, 29. — Subst. *mēlĭnum* zuerst bei Plaut. Most. 1, 3, 107 (264). *unguentum*, die Quittensalbe, Id. — II. Im besondern, eine Augens Inscr. ap. Tochôn, cachets des ocul. Q. Iulii Murani *melinum* ad claritat III. sc. *vestimentum*, ein quittenge Kleid, Plaut. Epid. 2, 2, 49: cumati plumatile, cerinum aut *melinum*.
Weise 63. 172. 192. 286.

3. Mēlīnus, a, um, *Μήλινος*, melinisc der Insel Melos, einer der Sporaden, me weiß, alumen Plin. 35, 15 (52). Scrib. 226. — *Mēlīnum*, i, *n.*, sc. *pigmentum*, sches Weiß, weiße Farbe, Plaut 1, 3, 106: non istanc aetatem oport mentum ullum attingere, neque cerussam *Melinum* neque ullam aliam offuciam. 7. Dig. 32, 1, 78.

mĕlĭphyllum, i, *n.*, s. *melisphyllum*.

mĕlisphyllum, i, *n.* und **mĕlissŏphyllŏn** i, *n.* *μελί-φυλλον*, *τό*, und *μελισσό-φυλ* Honigblatt, *apiastrum*, die von den besonders gern gesuchte Melisse (officinalis, L. oder M. altissima Sibth *lisph.* bei Verg. G. 4, 63 (im Plura *lissoph.* bei Plin. 20, 116. 21, 149. Vg Col. 9, 8, 13. Pallad. 1, 37. Varro r. r. 3,
Weise 141. 171.

mĕlītĭnus, a, um, *μελίτινος*, Adj., zum gehörig, Honig-, cerae pinguis m libra una, mit Honig gemischt, Plin. 26. — Übertr. lapis, Plin. 36, 140. Al scher Eigenname, Mĕlītĭnus und Mĕ Inscr. ap. Visconti op. var. 1. p. Aelius Aug. Lib. Melitinus. Fabretti p. 45. n. 255: Terentia Melitina.

mēlītis, ĭdis, *f.* *μηλῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, ein qu farbiger Edelstein, Plin. 37, 11
mĕlītītēs, ae, *m.* *μελιτίτης*, *ὁ*, sc. *οἶ* Honigtrank, aus Honig und Mos 14, 85.
Weise 47. 170.

mĕlītŏn, i, *n.* *μελιτόν*, *τό* (Hesych. *κηρὸ ἐφθὸν γλεῦκος*), eine Art Wein, Vi

mĕlittaena, ae, *f.* *μελιτταινα*, *ἡ* eine I. = *melisphyllum*, Plin. 21, 149. — *marrubium*, App. herb. 45.
Weise 32. 33. 51. 141.

mĕlĭtturgus, i, *m.* *μελιττο-ουργός* (att. für *ουργός*), der Bienenwärter, Honig Immenvater, Imker, Varro r. r.
Marquardt Privatleben I (1879) 139. — Weis

ɔmum, i, *n.* * *μελί-ξωμον, τό*, eine Honighe, Apic. 1, 2. §. 2.
nus, a, um, s. 1. *melinus.*]
ɔproxĭmus, von *μέλλω* und **proximus**, welcher der Würde des Proximus nächste nach dem Magister *sacroscriniorum*, Cod. Theod. 6, 26, 11. f) zunächst steht, Cod. 12, 19, 5. u. a.
ōnis, *m.* von *μῆλον, τό*, die apfelförmige Melone, Melopepo, w. m. s. (Cus melo, L.) Pallad. 4, 9, 6: nunc melones ıdi rarius: distent inter se semina pedibus ıus. Lamprid. Albin. 11: Hostienses me-ɔ. cl. Arnob. 2, 59. Vopisc. Car. 17. Treb. Gall. 16.
edl. Sitteng. III 37, 7. — Weise 143.
arpŏn, i, *n.* * *μηλό-καρπον, τό*, eine sonst *olochia*, w. m. s., genannte Pflanze, App. . 19.
ise 151 A.
es, is, *m.* * *μελ-ῳδης, ὁ*, der angenehme, liche Sänger, Sidon. ep. 9, 15: Pro-ı *melodes* (al. *melodis*) insonare pulsi- — Im Fem. auch als römischer uenname: Mnemosyne *Melodes*, Gruter . 1157, 3.
ia, ae, *f. μελ-ῳδία, ἡ*, der angenehme ang, die liebliche Melodie, = *modio.* Marc. Cap. 9, 306. §. 905 (vgl. §. 965). od. 1. hist. eccles. 2.
ise 37.
ĭna, **ōrum**, *n.* * *μελ-ῳδινα, τά*, Melodie, monie, Varro ap. Non. p. 49, 33 zw.: is *melodinis* sit *ὄνος λύρας*, praesaepibus tineat forensibus].
us, a, um, *μελ-ῳδός*, Adj., gesangreich, ɔdisch, Auson. prof. epigr. 15, 8: vir-. Prudent. cath. 9, 2.
ŏlĭa, **ōrum**, *n.* von *μῆλον* u. *folium*, el mit einem Blatte an der Seite, 15, 52.
ss. Etr. I 444.
ĕli (**mĕlim.**), *n. μηλό-μελι, τό* (sonst *νό-μελι*), eingemachter Quittensaft, 12, 47, 3.
ɔpo, **pĕpŏnis**, Acc. Pl. **ŏnas**, *m. [meli-M(i)P. Not. Bern. 62, 71], μηλο-πέπων, ὁ* die (erst vollreif genossene) Apfelone, Apfel- oder Melonenpfebe, der onenkürbis (Cucumis melo, L.) Plin. 57: cucumeres in fistula flore demisso longitudine crescunt. ecce cum maxime forma eorum in Campania provenit, mali ıei effigie. forte primo natum ita audio ı: mox semine ex illo genus factum: *oponas* vocant &c. Edict. Diocl. 6, 30. *melo.*
ın 275. — Friedl. Sitteng. III 37, 7. — Gallus' III - Weise 53. 143.
hyllŏn, i, *n.* * *μηλό-φυλλον, τό*, eine ze, Schafgarbe (Achillea millefolium, sonst *millefolium*, App. herb. 88, vgl. 25, 42: *millefolium*; 24, 152: *milifolium.*
ɔeĭa, ae, *f. μελο-ποιΐα, ἡ*, die Tonung, Fulg. myth. 3, 9. rein lat. *modu-* nach Marc. Cap. 9. §. 938, genauer *us modulationis effectae*, nach Id. ib. 5.
ɔs, s. *metopion.*

mĕlŏs, i, *n.* [*MLos Not. Bern. 46, 2*], *μέλος, τό*, zuerst bei *Naev. tr. 25.* — *Pac. 312.* — *Acc. tr. 238. 405.* — Gesang, Lied, Weise, suave summum melos, Naev. ap. Non. p. 213, 11. Cato ap. Non. 77, 7: melos alterum in cantibus est bipartitum: unum quod est in assa voce, alterum, quod vocat organicon. Accius ap. Cic. n. d. 2, 35, 89: Silvani *melo* consimilem ad aures cantum et auditum refert. Hor. carm. 3, 4, 1: longum. Pers. prol.: Pegaseium. Auson. parental. 27: cui brevia *mela* modifica recino. Lactant. resurr. 32: repercusso *melo.* Auson. prof. 36: flebile. Ambros. hymn. pasch.: meli dulcedinem promere. Augustin. conf. 10, 33, 50: *melos* omne cantilenarum suavium. — Griech. Plur. *mělē.* Lucr. 2, 412. 505. *měla*, Auson. parent. 27. — Als Masc.: *melum*, Pacuv. tr. 312. — Acc. Plur. acres *melos*, Acc. tr. 238. Cato ap. Non. 213, 17: omnes, qui loquuntur, habere debent quosdam *melos.*
melos Nom. Sing., melo Dat. u. Abl. Sing., melum Acc. Sing., melorum Gen. Pl., melos Acc. Pl. Neue I 328. mele u. mela Neutr. Pl. I 317. 328. — Corss. Etr. I 845. — Kühner I 319 f. — Weise 54. 54 A. 228 A.
melosmos, i, *m.* * *μηλοσμός, ὁ*, die auch polion genannte Pflanze, Poleigamander (Teucrium polium, L.), App. herb. 57.
Weise 151 A.
mēlōta, ae (oder **mēlōtē**, **ēs**), *f. μηλωτή, ἡ*, das Schaffell sammt der Wolle, Vulg. Hebr. 11, 37: circumierunt in *melotis*, in pellibus caprinis. Cael. Aur. tard. 1, 4, 76. — Nebenform: *mēlōtēs*, Isid. or. 19, 24, 19. Acc. *meloten* pelliceam, Augustin. serm. 43, 1 Mai.
Rönsch Ital. u. Vulg. 243.
mēlōtis, **ĭdis**, *f.* * *μηλωτίς, ίδος, ἡ* (nicht zu verwechseln mit *μηλωτίς* statt *μηλωτρίς*, die Sonde), Ambros. ep. 15 (52), 9. Vgl. *mollestra.*
Rönsch Ital. u. Vulg. 243: Ambros. d. Iacob. 1, 8.
mēlōthrŏn (**mēlōtrum**), i, *n. μήλωθρον, τό*, eine Pflanze, die Zaunrübe, rein lat. *vitis alba*, Plin. 21, 53. 23, 21; vgl. *ampelos leuce.*
mēlōtris, **ĭdis**, *f. μηλωτρίς, ίδος, ἡ*, eine Sonde, Cael. Aur. tard. 5, 4, 63, wo bei Amman noch falsch *melotide.*
Melpŏmĕnē, **ēs**, *f. Μελπομένη, ἡ*, Melpomene, eine der neun Musen und zwar die Muse der Poesie, der tragischen und lyrischen Dichtkunst, Hor. carm. 1, 24, 3: praecipue lugubres cantus *Melpomene*, cui liquidam pater vocem cum cithara dedit. Auson. Id. 20, 2: *Melpomene* tragico proclamat maesta boatu. — Neben Polyhymnia, Mart. 4, 31, 7. Neben den übrigen Musen, Anthol. Lat. 88, 4 [1, 73, 4 (616, 4)].
Melpomene Nom. u. Voc. Sing. Neue I 51. — Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 30, 16 u. 4, 3, 1; pp. 290 u. 304.
mēmĕcўlŏn, i, *n.* * *μημέκυλον, τό* (aus *μιμαίκυλον*, auch *μιμάκυλον* und *μαιμάκυλον* geschrieben, bei Poll. 7, 144 *μεμαίκυλα*), die essbare Frucht des Erdbeerbaumes, Plin. 15, 99: pomum inhonorum duobus tamen hoc nominibus appellant Graeci *comaron* et *memecylon*: quo apparet, totidem esse genera apud nos.
memnŏnĭa, ae, *f., μεμνονία, ἡ*, eine Edelsteinart, Plin. 37, 173.
1. mēna, ae, *f.*, s. *maena.*
2. Mēna, ae, *f. μήνη, ἡ*, der Mond, die Schutzgöttin der Menstruation der Frauen, Augustin.

c. d. 4, 11. p. 160, 28: dea, quae menstruis floribus praeesse putabatur. Id. ib. 7, 2. p. 274, 32 D². — Als Mascul., ein römischer Beiname, Gruter. inscr. 241, 2.

mēnaeus, i, *m.* μηναῖος, monatlich, sc. *circulus*, der Monatskreis (*al. Manacus*, w. m. s.). Vitr. 9, 7, 6 (9, 8) = 235, 19 *R.*, = *menstruus*.
Weise 248.

Mĕnĕlāus u. -ŏs, i. *m.* Μενέ-λαος (ὁ), Sohn des Atreus, Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena (w. m. s.), Cornif. rhet. 3, 34. — Cic. Brut. 50. — Ov. a. a. 2, 359. — Auson. grat. act. 8, 3. — Scherzhaft von M. Lucullus, dessen Gemahlin von Memmius verführt wurde, Cic. Att. 1, 18, 3. — Plur. Appellat. = betrogene Ehemänner, *Helenae* sequuntur Alexandros nec *Menelaos* pertimescunt, Hier. ep. 128, 3. — Davon: *Mĕnĕlāēus*, *a*, *um*, menelaïsch, Prop. 2, 15, 4. — *Mĕnĕlāis*, *ĭdis*, *f.*, *Μενελαΐς*, ἡ, die Menelaïde, von der Helena, Diom. 323, 18.
Menolavus CIL. 1213, 1321, vgl. Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. Menelaus, Corss. Voc. II 76: „Griech. ε durch folgendes *l* im römischen Munde umgestaltet in: *Menolaei*, C. 1213. *Menol..*, C. 1321. *Menolaus*, I. N. 4798. In diesen altlateinischen Namensformen kann man eine Nachbildung griechischer Composita wie *Menophilus* u. a., die in der spätlateinischen Volkssprache allerdings zu Missformen geführt hat (Schuch. Voc. d. Vulgl. II, 251 f. III, 245. 249 f.) nicht annehmen. Da griechische Composita, deren erster Bestandtheil auf ŏ auslautet, in die altlateinische Sprache übertragen, dieses ŏ zu ĭ abschwächen nach dem Muster lateinischer Composita, deren erster Bestandtheil ein auf ŏ auslautender Nominalstamm ist, also z. B. *Patricoles*, *thermi-polium* latinisiert sind nach dem Muster von *Publi-cola*, *agri-cultura* u. a. (Fleckeis. rhein. Mus. VIII, 221, Schuch. a. O. I 36. III, 11), so kann man nicht annehmen, dass in der alten Form *Meno-laei* sich ein ŏ eingefunden haben würde an einer Stelle, wo es sonst in griechischen Lehnwörtern altlateinisch beseitigt wird, wenn nicht das folgende *l* das vorhergehende ŏ lautlich bestimmt hätte wie in so vielen echtlateinischen u. aus dem griechischen übertragenen Wörtern." — Id. ib. II 815. — Kuhn XX 340. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 49. — Schuch. Vulgärl. I 391. II 522. — Saalf. gr. Lautges. 55. 56. 98.

mēninga, ae, *f.* vom Acc. *μήνιγγα* des Wortes *μῆνιγξ*, *ιγγος*, ἡ, die Hirnhaut, Theod. Prisc. 2, 2 u. 3; 2. chron. 9. Vgl. Placid. gloss. 66, 9 not. crit. (wo Deuerling mit Papias *menenca* schreibt). — Nebenf.: *mininga*, *ae*, *f.*, s. C. Paucker, addenda lexicis latinis, p. 47.
Weise 51.

mēnĭŏn, ĭi, *n.* *μήνιον*, τό, eine Pflanze, = *menogenion*, w. m. s., App. herb. 64.
Weise 151 A.

mēnis, ĭdis, *f.* *μηνίς*, *ίδος*, ἡ, ein kleiner Halbmond, welcher als Zierat vor die Bücher gesetzt wurde, daher menis libri, der Anfang, Auson. prof. 26, 1: quos legis a prima deductos menide libri, doctores patriae scito fuisse meae, d. i. vom Anfange.

mēnŏgĕnĭŏn, ĭi, *n.* von *μήνη*, Mond und *γένειον*, Kinn, eine den Mondsüchtigen heilsame Pflanze, App. herb. 64.
Weise 151 A.

mēnŏidēs, *μηνο-ειδής*, der Mond in den ersten Tagen, wo er etwas gehörnt ist, Firm. math. 4. praef. extr.
Weise 49. 248.

Mēnŏtўrannus, i, *m.* *μηνο-τύραννος*, Gebieter der Monate, Attis M., Fabrett. inscr. p. 666. no. 522. Gruter inscr. 28, 6. Reines. inscr. *cl.* 1. *no.* 39 u. 40.

menta (**mentha**), ae, *f.* *μίνθα* oder *ἡ*, zuerst bei *Cato r. r. 119. 157*, Münze, Krausemünze, nach dem so genannt von *Μίνθη* oder *Μίνθη*, Nymphe, die von der Proserpina in Pflanze verwandelt wurde, Ov. Met. 1 an tibi quondam femineos artus in vertere mentas, Persephone, licuit? cl 663. Plin. 19, 8 (47), 159: grato menta odore percurrit in rusticis dapibus. M 48, 10: ructatrix (Schn. mentha). Col. 1 serpens. Id. 11, 3, 37. Pallad. Febr. App. herb. 105. Varro LL. 5, 103. (9, 22, 3. Cels. 231. Scrib. comp. 2 (*mentha*). Vulg. Luc. 11, 42. Arnob. Vulg. Matth. 23, 23: mentha et anetum ep. 69, 4. — Davon: *mentastrum*, *i. n.* Münze, silvestre, Col. 11, 3, 37. Plin (47), 150. u. a. Cels. 5, 27, 7. 6, 9. 17 D.
Van. Wb. 691. — Dŏd. Syn. VI 216. — Id. E — Zehetmayr Wb. 270. — Schuch. Vulgärl. I Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Pr I (1879) 319. — (?) vgl. Schmitz Not. Bern. 61. Weise 17. 46. 140.

†**mentăgra**, ae, *f.* von *mentum* u. *ἄγρα* *podagra* gebildet, eigtl. Kinnkran daher = lichen, der Ansprung, die Fl eine Art Ausschlag am Kinne, Gesi Plin. 26, 2: lichena appellavere Graeco n Latine, quoniam a mento fere oriebatu lari primum lascivia (ut est procax multorum in alienis miseriis) mox et u vocabulo, *mentagram*.

mentha, ae, *f.*, s. *menta*.

Mentŏr, ŏris, *m.* *Μέντωρ* (ὁ). I. Ein ber Künstler in getriebener Metallarbeit, l 356 vor Chr., Cic. Verr. 4, 38. — II. I bei Dichtern ein Mentor = Schal Trinkgefäß von getriebener Arbeit, Iu 104 u. (gr. Acc. *-tora*) Mart. 11, 1 Davon: *Mentŏrĕus*, *a*, *um*, zum Kü Mentor gehörig, opus Prop. 1, manus Mart. 9, 60, 16. labores, Arb Id. 4, 39, 5.
Mentor, ŏris, Neue I 171. 299.

mĕphītis (**mĕf.**), is, Acc. im, *f.* **μεφι* I. Die schädliche, pestilenzial Ausdünstung der Erde, saeva V 7, 84. — sulfureae *mephites* Pers. 3, 99 Personificiert, *Mephitis*, die Götti schädlichen und pestilenziali Dünste der Erde, Tac. h. 3, 33. - 2, 208. — Varro L. L. 5, 49: lucus *M* — Fest. p. 351, 3: aedes *Mephitis*. von: *mĕphītĭcus*, *a*, *um*, pestilenzia odor Sidon. ep. 3, 13.

mĕrismŏs, i. *m.* *μερισμός*, ὁ, die Verthe als Redefigur, = die Aufzählung den Theilen, rein lat. *partitio*, *dist* Cl. Sacerd. art. gramm. 1. no. 149 (bei Rutil. Lup. 1, 16 u. Carm. de p. 66 H.).
Weise 54. 238 A.

Mĕroïs, ĭdis, *f.* *Μεροΐς*, ἡ, sc. *herba*, Meroë wachsende Pflanze, Plin. 24, 16
Weise 147.

mĕrops, ŏpis, *m.* *μέρ-οψ*, *οπος*, ὁ (sonst ein Vogel, Bienenfraß, Bienens Bienenwolf, Immenwolf (Merops a

erg. G. 4, 13: absint et picti squalentia lacerti pinguibus a stabulis meropesque ue volucres. Plin. 10, 33 (51), 99. Isid. , 7, 34.
ch. Vulgärl. I 411. — Weise 52. 110 A.

yx, ȳgis, *f.* **μέρθρυξ*, eine Pflanze, *ium*, Storchschnabel, Plin. 26, 11 (68).

ae, *f.* **μέσα* = *μέση, ἡ*, sc. *cannabis*, nung einer Mittelsorte Hanf, rein edia, Plin. 19, 174: tria eius genera: batur cortici proximum aut medullae: issima est e medio, quae *mesa* vocatur.
ner Gew. u. K. I 293.

ŭla, ae, *f.* u. **mĕsancȳlum, i,** *n.* *μεσάγκυλον, τό*, sc. *ἀκόντιον*, ein Wurfspieß, elchem der Wurfriemen in der Mitte Form: *-cula*, Gell. 10, 25, 2 (früher *nculae*). Form: *-cylum*, Paul. Diac. , 2: *mesancylum* teli missilis genus.
Caes. b. G. 5, 48, 5 ed. Kraner (Dittenberger): m: ‚lorum quo media hasta religatur et iacitur'. Der Riemen diente dazu, dem Wurfgeschoss eine ide Bewegung um seine Längenaxe zu geben, wogrößere Wurfweite und Treffsicherheit erreicht Cic. de orat. I 57, 242: *amentatas hastas* (griech. *ντλον*)." — Weise 323 A.

oe, ōn, *f.*, s. *mesaulos*.

ŏs, i, *f.* *μέσ-αυλος*, = *andron*, w. m. s., hmaler Gang zwischen zwei Gern oder Wänden, Vitr. 6, 7, 5 (6. = 150, 18 R.: inter haec peristylia et alia itinera sunt, quae *mesauloe* dicunuod inter duas aulas media sunt inter. nostri eas andronas appellant.
e 197 A.

is, *f.* *μέση, ἡ*, sc. *chorda*, der mittlere der Ton *a*, Vitr. 5, 4, 5. 5, 5, 2.
e 291.

brĭnŏs, *μεσ-ημβρῖνος*, *meridialis*, Chal- 6.

ae, *m.* *μέσης, ὁ*, der Nordnordost-, zwischen *boreas* u. *caecias*, w. m. s., 2, 120.

ăchўs, Acc. **yn,** *m.* *μεσό-βραχυς, ὁ*, sc. ein Versglied von fünf Silben, n mittelste kurz ist (z. B. *pulrimarum*), Gegstz. *mesomacros*, w. Diomed. 481, 20 (3. p. 479 P.)
e 230 A.

ŏrus, i, *m.* *μεσό-χορος* (sonst *κορυφαῖος*), nitten in einem Chore Tanzender (oder Singender) steht u. ihn so leitet, der führer (sonst *coryphaeus*, w. m. s.) ep. 1, 2 extr.: nullus tibi lyristes, chormesochorus. Schol. Iuven. 11, 172. — tr. der Vorklatscher, Claqueur, ep. 2, 14, 3 (wo andere griechisch ben).
ll. Sitteng. III 237, 2.

ēs, is, *f.* *μεσο-ειδής*, wie die Saite (*μέση*), w. m. s., der Saite *mese* prechend, Marc. Cap. 9, 326. §. 965 nesoides, quae dithyrambica nominatur, tonos aequales mediosque custodit. S. *oides*.

ĭbĭum oder **mĕsŏlăbum, i,** *n.* *μεσο-ν*, oder *μεσό-λαβον, τό*, ein mathemaes Werkzeug des Eratosthenes, wor die zwei mittleren Proportionaln aufsuchte, Vitr. 9. praef. 14: = 217, Eratosthenes organica *mesolabii* ratione idem explicavit (andere lesen *mesolabi*, was ja aber auch, und vielleicht besser, auf die Form *mesolabium* zurückweist.)
Weise 255.

mĕsŏleucŏs, i, comm. *μεσό-λευκος*, Adj., in der Mitte (dazwischen) weiß. I. *m.*, ein uns unbekannter schwarzer Edelstein mit einem weißen Streif, Plin. 37, 174. — II. *f.*, eine Pflanze, Plin. 27, 102.
Weise 149.

Mesolo, Dat. von *Mesolum*, s. *Mausoleum*.

mĕsŏmācrŏs, i, *m.* **μεσό-μακρος, ὁ*, sc. *πους*, ein Versglied von fünf Silben, deren mittelste lang ist (z. B. *avidissimus*), (Ggstz. *mesobrachys*, w. m. s., Diom. 481, 16 (3. p. 478 P.).
Weise 230 A.

mĕsŏmĕlās, lănos, *m.* *μεσο-μέλας*, in der Mitte schwarz, ein uns unbekannter weißer Edelstein mit schwarzem Streif, Plin. 37, 174.

mĕsŏn, *μέσον*, = *medium*, Vitr. 112, 18 *R.* — Id. 113, 13 griechisch.
Weise 291.

mĕsŏnauta, ae, *m.* **μεσο-ναύτης, ὁ*, nach einigen eine Mittelgattung zwischen dem Steuermanne und den Ruderknechten, nach Gothofr. ein in der Mitte der Schiffsleute sich befindender Schiffer, der den Ruderknechten das Signal zum Rudern gab, der Signalgeber Bootsmeister (Pompon. ap. Ulp.) Dig. 4, 9, 1. §. 2.
Weise 212 A.

mĕsŏnyctius, a, um, *μεσο-νύκτιος*, Adj., mitternächtig, afflatus, Isid. or. 5, 30, 4. Subst. **mĕsŏnyctĭum, ĭi,** *n.* *μεσο-νύκτιον, τό*, die Mitternacht, alcis, d. i. seine Erscheinung zur Mitternacht, Muratori inscr. 333: CVIVS *MESONYCTIUM* FACTVM EST V. ID. *DEI*.

†mesopĭcatum von *μέσος* u. picatus, Löwe Prodr. XIV. 374.
Löwe Prodr. Praef. p. XIV: „De †*mesopicatus* forma consultus Hermannus Roenschius comiter haec mecum communicavit: „Ein Compositum von *μεσο-* mit einem lateinischen Particip, dem *mesopicatum* genau entsprechend, ist mir nicht bekannt, wohl aber Composita mit *μονο-, δελο-, ὁλο-* u. Adjectiven: z. B. *monoloris* (*diloris, penteloris*) Vopisc. Aurel. 46; *thelodives, thelohumilis, thelosapiens* Augustin. ep. 59 (s. meine ‚Itala u. Vulgata' p. 229); *holoserus* Edict. Dioclet. IX 13 u. 16. Durchaus analog gebildet ist *holosericatus* Augustin. in Psalm. 85, 3: et *holosericatis* et pannosis (cf. ‚Paucker spicil. add. lex. lat.' Mitaviae a. 1875 p. 68)."

mĕsŏpўlus, a, um **μεσό-πυλος*, am mittleren Thore, an der Mittelthür befindlich, Gruter inscr. 32, 11: M. ANTONIVS M. F. LIBER MESOPYLUS AEDITVVS LOCAVIT.

mĕsosphaerum, i, *n.* *μεσό-σφαιρον, τό*, die mittelblättrige Narde, Name einer Nardenart mit mittelmäßig großen Blättern, Plin. 12, 44.

mĕsozeugma, ătis, *n.* *μεσό-ζευγμα, τό*, das Mittelband, ein grammat. t. t., ein Wort, das mehrere Wörter oder Sätze verbindet, Diom. 444, 14.
Weise 238 A.

mespĭlum, i, *n.* *μέσπιλον, τό*, die Mispel. I. Zunächst als Frucht, Plin. 15, 84: malorum pirorumque generi adnumerentur iure mespila atque sorba. Vgl. ibid. §. 115. Cloat.

ap. Macr. sat. 3, 19, 6. Pallad. Mart. 10, 19. u. 22. Gargil. Mart. de pom. t. 3. p. 421. Mai (§. 9), vgl. *viscidus*. — II. Als Baum (selten), Pallad. insit. 69: mespilaque exarmat pugnacibus horrida membris.

Zehetmayr Wb. 272. — Weise 139.

mespĭlus, i, *f.* [*MSPus Not. Bern. 63, 105*], *μεσπίλη*, *ἡ*, die Mispel. I. Zunächst als Baum (Mespilus germanica, L.) Plin. 17, 221. Id. 15, 20 (22), 84: et mespilus inseretur et ossa ponentur prunorum. Pallad. Febr. 25, 32. Id. insit. 106. — Nebenform *mespila*, Plin. 17, 10 (13), 67. — II. Als Frucht (selten), Pallad. insit. 91: mespilus huic (malo) paret lapidosaque viscera mutans tenditur et niveo plena liquore rubet.

mĕtăbăsis, is, *f.* *μετά-βασις*, *ἡ*, die Redefigur, mit welcher man von einer Person oder Sache zu einer anderen übergeht, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 1, = *digressio* (bei Halm, Rhet. Lat. griech.).

mĕtăbŏle, ēs, *f.* *μετα-βολή*, *ἡ*, der Übergang in eine andere Tonart, Fulg. myth. 3, 9. p. 128 ed. Muncker. Griech. bei Quinct. 9, 4, 50.

mētăcismus, i, *m.*, s. *myotacismus*.

mĕtăfŏra, ae, *f.*, s. *metaphora*.

mĕtăfŏrĭcōs, Adj., s. *metaphorice*.

Mĕtăgōgeus, ĕi, Acc. ĕa, *m.* *μετ-αγωγεύς*, *ὁ*, der Herumführer, rein lat. *circumductor*, einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Valent. 10.

mĕtăgōn, ontis, Acc. onta, *m.* *μετ-άγων*, *ὁ*, der Leithund, Suchhund, Grat. cyneg. 209. 221. 264.

mĕtălepsis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *μετά-ληψις*, *ἡ*, eine Metapher, u. zw. eine Art doppelter Metonymie, wie *messis* meton. = Ernte u. dann = Jahr oder *aristae* statt *messis*, also eine Redefigur, in welcher das Folgende das Vorhergehende vertritt, Pompei. in libr. Donati de barb. et Metapl. 6. §. 4. p. 467 ed. Lindem. Quinct. 8, 6, 38: est haec in metalepsi natura, ut inter id, quod transfertur, sit medius quidam gradus, nihil ipse significans, sed praebens transitum. Id. 6, 3, 52: in metalepsin cadit. — Nebenform: *metalempsis*, Pompei. comment. 306, 26 K.

Weise 59. 238 A.

mĕtalla, ōrum, *n.*,
mĕtallāria, ae, *f.*,
mĕtallārius, ii, *f.*,
} s. *metallum*.

mĕtallĭcus, a, um, *μετ-αλλικός*, Adj., zum Metall gehörig, metallisch, Plin. 17, 4 (5): fuere, qui traderent in Iudaea super Hierosolyma metallicam eius (aloës) naturam. Id. 34, 18 (53): molybdaenam metallicam vocant. — So materies metallica Nov. Marcian. de indulg. reliqu. 3, 2, 1. §. 2. canon Cod. Theod. 10, 19, 4. loca Id. 12, 19, 15. §. 1. — Subst. A. *mĕtallĭcus*, i, *m.* der Bergarbeiter. I. Der Bergmann, Metallgräber, Plin. 34, 16 (47), 157: lavant eas arenas metallici, et quod subsidit, coquunt in fornacibus. Cod. 11, 6, 7. — II. Der zur Bergarbeit verurtheilte Verbrecher, Augustin. serm. 125, 5: ex effractore erit metallicus. Dig. 48, 19, 8. §. 8. u. 9. Ib. fr. 36. Ib. fr. 10. §. 1. n. 5. a. — B. *mĕtallĭca*, ae, *f.* (sc. *ars*), die Hüttenkunde, Metallurgie, Chalcid. Tim. 337.

†**mĕtallĭfĕr**, ĕra, ĕrum, s. *metallum*.

mĕtallum, i, *n.* [*MLum Not. Bern. 42, 90*], *μέτ-αλλον*, *τό* (vgl. *μετ-αλλάω*, also eigtl. das Durchsuchen, der Ort, wo man sucht und das Gesuchte selbst, vgl. Buttm. Lexil. I, p. 140), zuerst bei Verg. G. 2, 165. Ursprüngl. die Muthung d. h. in der Bergmannssprache der Versuch, Mineralien zu finden und auszugraben, Plin. 33, 6 (31): ubicumque una (argenti) inventa vena est, non procul invenitur alia. hoc quidem et in omni fere materia: unde *metalla* Graeci videntur dixisse, dann im concreten Sinne. I. Die Muthung, als Ort, wo Mineralien gesucht und gefunden werden, Bergwerk, Grube, öfter auch, weil ein Bergwerk meist aus mehreren Theilen besteht, im Plur. *metalla*, ōrum, *n.*, scheinbar als Plur. *tantum* gebraucht, nicht bloß vom Bau auf eigentliche Metalle, sondern auch auf andere Mineralien, Nep. Them. 2: pecunia publica, quae ex *metallis* redibat. Id. Cim. 1: Callias, qui magnas pecunias ex *metallis* fecerat. Varro r. r. 1, 2, 22: argenti fodinas.... alia *metalla* quae sine dubio in aliquo agro fiant. Lucr. 6, 811: quidve mali fit ut exhalent aurata *metalla*. Liv. 39, 34: *metalla* vetera intermissa recoluit et nova multis locis instituit. Id. 45, 18, 1: *metalli* Macedonici locationesque praediorum. Vitr. 7, 7, 5: sandaraca item pluribus locis (foditur), sed optima Ponto proxime flumen Hypanim habet *metallum*. Sen. quaest. nat. 5, 15, 1: Asclepiodotus auctor est demissos quam plurimos a Philippo in *metallum* antiquum, olim destitutum, ut exploraret &c. Tac. Agr. 31: neque enim nobis arva et *metalla* et portus sunt, quibus exercendis reservemur. u. ö. a. — So *metalla* auri atque argenti, ferri et aeris Liv. 45, 29 extr. aurarium et argentarium Plin. 34, 18 (55). *metalla* aurifera Lucan. 3, 209. argentaria itemque ferraria Plin. 33, 7 (40), 119. miniarium Id. ib. §. 118. ferri Id. 34, 14 (39). silicum, Steinbruch, Lucan. 4, 304. Dig. 50, 16, 17. §. 1. u. s. w. — In der Kaiserzeit war Arbeit in den Bergwerken eine Strafe für mittlere Verbrechen, Paul. sent. 5, 17. §. 3: mediocrium delictorum poenae sunt *metallum*, ludus, deportatio. — Daher: condemnari ad *metalla* Suet. Cal. 27. crimine falsi damnatus in *metallum* Plin. ep. 2, 11 (8), 10, 66. Dig. 48, 19, 8. §. 4. oder in opus metalli Ib. §. 12. cl. ib. fr. 22. dare alqm in metallum Ib. 48, 19, 8. §. 6. u. 12. Ib. 48, 19, 10. u. fr. 28. §. 10. metallo plecti Ib. 47, 11, 10 oder puniri Ib. 48, 13, 6. coërcitio metalli Ib. 48, 19, 28 pr. &c. — II. Die Muthung, als Gegenstand, der gesucht und gefunden wird, die Fossilie oder Mineralie jeder Art, s. Plin. 33. pr. (1), 1 u. zw. A. Im weiteren Sinne, Fossil, Mineralie. *a.* von Kreide, Plin. 18, 11 (29): admiscetur creta, quae invenitur inter Puteolos et Neapolim, in colle Leucogaeo appellato: Campani negant alicam confici sine eo *metallo* posse. *b.* Von Schwefel, App. Met. 9. p. 228, 23 (7 p. 640 Oud.): acerrimo odore sulphuris invenis inecatus, atque obnubilatus intercluso spiritu

diffluebat: utque est ingenium vivacis *metalli*, crebras ei sternutationes commovebat. *c.* Von Marmor, Sil. 8, 481. Stat. silv. 1, 5, 38. 3, 1, 5. 4, 3, 99: arcus belligeri ducis tropaeis, et totis Ligurum nitens *metallis*. *d.* Von Edelsteinen, Pacat. Pan. 4: adde auriferorum opes fluminum, adde radiantium *metalla* gemmarum. *e.* Von Salz, Prudent. hamart. 742: *metallum* fragile. — B. Von den eigentlichen Metallen, Metall, Erz, Verg. G. 2, 165: haec eadem (terra) argenti rivos aerisque *metalla* ostendit venis. Id. A. 8, 445: fluit aes rivis aurique *metallum*. cl. ib. 10, 74: insula (Uva) inhaustis Chalybum generosa *metallis*. Hor. ep. 1, 10, 39: potiore *metallis* libertate caret. Ov. fast. 4, 785: vitiumque *metallis* excoquit (ignis) u. ö. a. simili *metallo* (auro) frondescit virga Verg. A. 6, 144. fecundam Amathunta *metallis*. Ov. Met. 10, 220. fulvum Sen. Agam. 9. cl. Claudian. in Rufin. 2, 134. factum Ggstz. infectum, Manil. 5, 535. &c. Plin. 27, 7 (20), 43: herba (saliunca) tantae suavitatis, ut *metallum* esse coeperit, dass sie wie ein edles Metall als Regale angesehen wird. — III. Bildlich, das Metall oder der Gehalt einer Sache, Claudian. cons. Honor. 3, 184: saecula qui rursus forment meliore *metallo*. Id. cons. Mall. Theod. 137: et ductos video mores meliore *metallo*. — NB. Vocat. metalle (wie von *metallus, i, m.*), Epigr. ap. Spartian. Pescenn. 12, 7. — Ableitungen: *mĕtallārĭa, ae, f.* die Bergarbeiterin, Cod. 11, 6, 7. — *mĕtallārĭus, ii, m.* der Bergarbeiter, Cod. 11, 6, 7: *metallarii* sive *metallariae*, qui quaeve ea regione deserta, ex qua videntur oriundi vel oriundae, ad externam migraverint. — †*mĕtallĭfĕr, fĕra, fĕrum*, von *metallum* u. *fero*, Metall tragend, -liefernd, metallreich, Sil. 15, 498: augebant animos argenti pondera et auri, parta *metalliferis* longo discrimine terris. Luna Stat. silv. 4, 4, 23.

Van. Wb. 42. — Vgl. Bühler KZ. VIII 365 ff. — Düntzer Ibid. XIII 2. — Död. Syn. VI 218. — Id. Hdb. 111. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Pictet I 152. — Löwe Prodr. 147. — Hehn 62. — Zehetmayr Wb. 272. — Kühner lat. Gramm. II 307 a. — CIL. VII 1208. 1215. — Weise 152. 165 A. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält.-Griech. Benzenberger I 278: *μέταλλον* Bergwerk, Herod., Thuc., Metall spp. s. hebr. מטל schmieden R. 193*. — Weise 203.

Mĕtămēlŏs, i, *m.* *μετά-μελος*, ὁ, die Reue personificiert, Varro sat. Men. 239 [48, 5] (ap. Non. p. 79, 23): *Metamelos* inconstantiae filius me reprehendit.

mĕtămorphōsis, čos u. is, *f.* *μετα-μόρφωσις*, ἡ, die Umwandlung, nur griech. technischer Ausdruck, als Büchertitel, = *formae mutatio*. I. *Mĕtămorphōses, ĕōn, f.*, die Verwandlungen, ein Gedicht des Ovid, im griech. Dat. Pl. Quinct. 4, 1, 77: ut Ovidius lascivire in Metamorphoseis solet. Gr. Acc. Tert. adv. Valent. 12: Ovidius Metamorphoseis suas delevisset. Sen. apoc. 9, 5 ed. Haas: Metamorphosīs. — II. Eine Schrift des Appuleius.

metamorphoseon Gen. Pl. Neue I 317. metamorphosin Dat. u. Abl. Pl. I 318.

1. **mĕtănoea**, ae, *f.* *μετά-νοια*, ἡ, die Reue, nur als gr.-techn. Ausdruck, als rethor. Figur, in welcher man sich selbst Vorwürfe wegen einer Behauptung macht, Rutil. Lup. de fig. sent. et eloc. 1, 16. p. 55 (Halm Rhet. Lat. griech.).

2. **Mĕtănoea**, ae, *f.* *μετά-νοια*, ἡ, die Reue als Göttin personificiert, Auson. epigr. 12, 12: sum dea, quae facti, non factique exigo poenas, nempe ut paeniteat: sic Metanoea vocor.

mĕtăphŏra, ae, *f.* *μετα-φορά*, ἡ, als rhet. t. t. die Übertragung eines Wortes in eine uneigentliche Bedeutung, die Metapher, rein lat. *translatio*, Quinct. 8, 6, 4; 8; 18. Pompei. comment. 305, 7 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 6. §. 2. p. 463 ed. Lindem.). Schol. Iuven. 1, 169. Charis. 272, 8. Fest. 153 (a), 2. — Davon: *mĕtăphŏrĭcē*, Adv. = *μετα-φορικῶς*, metaphorisch, übertragen, bildlich, Acron. ad Hor. ep. 1, 20, 1: hanc epistulam metaphorice scripsit. — Griech. *mĕtăphŏrĭcōs* (*μεταφορικῶς*), Acron ad. Hor. sat. 1, 3, 29 sqq. u. a. Schol. Iuven. 7, 103.

Weise 236.

mĕtăphrăsis, Abl. i, *f.* *μετά-φρασις*, ἡ, die Umschreibung, Erklärung, Homeri, Sen. suas. 1. §. 12.

Weise 238 A.

mĕtăphrĕnŏn, i, *n.* *μετά-φρενον, τό*, (eigtl. das dem Zwerchfell, *φρένες*, Gegenüberliegende), der obere Theil des Rückens zwischen den Schultern, Cael. Aur. acut. 3, 16, 129. — Griech. Id. ib. 2, 29, 151 u. Id. tard. 3, 2, 31.

mĕtăphўsĭcus, a, um, *μετα-φυσικός*, Adj., metaphysisch, nur gr.-techn. Ausdruck, *mĕtăphўsĭca, ōrum, n.*, ein Theil der Schriften des Aristoteles, Boëth. comment. min. in libr. de interpr. p. 230.

mĕtăplasmus, i, *m.* *μετα-πλασμός*, ὁ, der Metaplasmus, die Umbildung, als gramm. t. t. von der Umwandlung der Casusformen u. von der Ableitung der Formen, sowohl in der Declination als in der Conjugation, von einem anderen ungebräuchlichen Stamme, z. B. *tetuli*, Quinct. 1, 8, 14: ut vitia ipsa aliis in carmine appellationibus nominentur: *metaplasmus* enim et schematismos et schemata vocamus et laudem virtutis necessitati damus. Pompei. comment. 296, 4 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 4. §. 1. p. 144. ed. Lindem.). Marc. Cap. 3. §. 326. Adelh. de re gramm. in Class. auct. ed Mai tom. 5. p. 521.

Weise 226.

mĕtăplastĭcōs, Adv. **μετα-πλαστικῶς*, metaplastisch, durch Metaplasmus, Fest. p. 153 (a), 10: *metaplasticos* dicitur apud poetas usurpari id, quod propter necessitatem metri mutare consueverunt: quod idem barbarismus dicitur in soluta oratione.

mĕtastăsis, is, *f.* *μετά-στασις*, ἡ, die Wegbewegung, nur gr.-techn. Ausdruck (bei Halm, Rhetor. Lat. griechisch). I. Die Abweisung, eine rhetor. Figur, durch welche man etwas von sich wies, Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 16. p. 155. — II. Eine Redefigur = *metabasis*, w. m. s., der Übergang, Iul. Rufin. de schematis lexeos 23. p. 243.

mĕtăsyncrĭticus, a, um, *μετα-συγ-κριτικός*, Adj., zur Beförderung der Metasynkrise (d. i. Verbesserung der inneren Leibesbeschaffenheit durch Abführung der verdorbenen Säfte durch die Poren) geeignet, zur Veränderung u. Verbesserung der Leibes-

beschaffenheit durch Abführung dienend, rein lat. *recorporativus*, Cael. Aur. acut. 3, 16, 134. cyclus Id. tard. 1, 1, 24. Vgl. ibid. 2, 1, 49.

mĕtăthĕsis, is, *f.* *μετά-θεσις*, ἡ, die Umstellung, nur als gr.-techn. Ausdruck. I. Als grammat. t. t., die Buchstabenversetzung, Diom. 442, 31 (2. p. 437). Pompei. comment. 298, 31 K. (in libr. Donati de barb. et metapl. 4. §. 4. p. 451 ed. Lindem.). — II. Als rhretor. t. t. A. Die Umstellung eines Wortes, Iul. Rufin. de schemat. lex. 9. p. 234 (Halm Rhet. Lat. griech.). — B. Die Fernhaltung einer Sache von uns, Marc. Cap. 5. p. 172.
Weise 226.

mĕtaxa oder **mătaxa**, ae. *f.* *μέταξα* oder *μάταξα*, ἡ (ein fremdes Wort). I. Form *mataxa*, die Schnur, das Seil, Lucil. sat. 3, 44 [fr. inc. 11] (ap. Fest. p. 265): plumbi pauxillum rodus linique *mataxam*. Vitr. 7, 3, 2: sin arundinis Graecae copia non erit, de paludibus tenues colligantur: et *mataxae* et tomicae ad iustam longitudinem una crassitudine alligationibus temperentur. — II. Form *metaxa*, in der späteren Latinität, die rohe Seide, Gespinnst der Seidenwürmer, Dig. 39, 4, 16. §. 7. Id. 32, 7, 70. pr. §. 4. Cod. Theod. 10, 20, 13. — Davon: *mĕtaxārii*, *ōrum*, *m.*, Händler mit roher Seide, Cod. 8, 14, 27.
Dösd. Hdb. 111. — Gallus³ III 283. — Weise 66. 183. 203. — Blümner Gew. u. K. I 192.

mĕtempsўchōsis, is, *f.* *μετ-εμ-ψύχωσις*, ἡ, die Umseelung, Versetzung der Seele aus einem Leibe in den andern, die Seelenwanderung der Pythagoreer, Porphyr. ad Hor. ep. 2, 1, 51. — Tert. anim. 34. — Rein lat. *migratio animarum*.
Weise 243 A.

mĕtensōmătōsis, is, *f.* *μετ-εν-σωμάτωσις*, ἡ, die Umkörperung, Versetzung aus einem Körper in den andern, Verwandlung eines Leibes in einen andern, Tert. anim. 31. 32. 34.
Weise 243 A.

mĕtŏōrĭa, ae, *f.* *μετ-εωρία*, ἡ, die Zerstreutheit, Vergesslichkeit, = *animus vagus*, M. Aurel. ap. Front. ad M. Caes. ep. 4, 7: cum diis iuvantibus ad urbem veniemus, admone me, ut tibi aliquid de hac re narrem. sed quae tua et mea *meteoria* est, neque tu me admonebis neque ego tibi narrabo.

mĕthŏdĭcē, ēs, *f.* *μεθ-οδική*, ἡ, die Methodik, der methodische Theil der Grammatik, welcher Regeln vorträgt, das Regelwerk der Grammatik, Quinct. 1, 9, 1: grammaticae partes duae, id est ratio loquendi et enarratio auctorum: quarum illam *methodicen*, hanc historicen vocant.

mĕthŏdĭcus, a, um, *μεθ-οδικός*, Adj., methodisch, nach einer bestimmten Methode oder gewissen Grundsätzen verfahrend, auf bestimmten Regeln beruhend, *medici*, welche zwischen den reinen Rationalisten u. den bloßen Empirikern mitten inne standen, vielleicht mit wissenschaftlich wiederzugeben [Cels. praef. p. 15. Alm.: *methodici* sunt medici, quorum sententia est medicinam esse viam quandam, quam *μέθοδον* Graeci nominant, eorumque, quae in morbis communia sunt, contemplatricem. hi neque rationalibus se neque experimenta tantum spectantibus annumerari volunt: cum ab illis eo nomine dissentiant, quod in coniectura rerum latentium nolunt esse medicinam: ab his eo, quod parum artis esse in observatione experimentorum credunt. p. 9, 30 D.: *quidam medici* saeculi nostri]. medicina Tert. anim. 6. disciplina Cael. Aur. tard. 4, 1, 6. — Bei Cels. 1. praef. §. 88 wird jetzt gelesen: *quidam medici saeculi nostri*.

mĕthŏdĭum, ĭi, *n.* *μεθ-όδιον*, *τό*, der Widerbeginn, die Erneuerung des Gastmahls, der neue Gang, nach Andern aber eine lustige Erfindung, ein spasshafter Einfall, Petron. 36, 5: damus omnes plausum a familia coeptum et res electissimas ridentes aggredimur. non minus et Trimalchio eiusmodi *methodio* laetus, *carpe*, inquit, &c. Vgl. Orelli Lectt. Petron. p. 4. Andere lesen *metodio* von **μετ-ῳδεῖον*, ein eingelegtes Lied.
Paucker, Melet. 30. Not. Bern. *methodia* M(e)T. 54, 27. *methodiarius*, ein Spassmacher, M(e)D(i)R. 54, 28. — Weise 203.

mĕthŏdus (-ŏs), i, *f.* *[M(e)T. 54, 20]*, *μέθοδος*, ἡ, das kunstgemäße, nach gewissen Regeln oder Grundsätzen geordnete Verfahren, das wissenschaftliche Verfahren, die (Heil-)Methode = *via*, *ratio*, Auson. id. 11, 68: triplex quoque forma medendi, cui logos ei *methodos*, cuique experientia nomen. Vitr. 1, 1, 4 = 7, 5 *R.* — Cael. Aur. tard. 2, 1, 49. Marc. carm. de medic. 6. — Griech. bei Cels. praef. §. 91. p. 24 ed. Bip.
methodus f. Neue I 650. — Weise 67.

mĕtŏchē, ēs, *f.* *μετ-οχή*, ἡ, die Theilnahme, nur als gr.-techn. Ausdruck, das Participium, rein lat. *participium*, Auson. ep. 6, 7: vale, beatis nomen a divis, theon: metoche sed ista (sc. *θέων*) saepe currentum indicat.

mĕtōdĭum, ĭi, *n.*, s. *methodium*.

mĕtoecus, i, *m.* *μέτ-οικος*, ὁ, ein als Schutzgenosse ohne Bürgerrecht in einer Stadt wohnender Fremdling, ein Einsasse, Schutzbürger, rein lat. *inquilinus*, *incola*, Eumen. paneg. Flavens. nom. dict. 4. §. 4.: divus pater tuus civitatem Aeduorum voluit iacentem erigere, *metoecis* undique transferendis. Frontin. de colon. p. 134 (nach Vermuthung): ager militi metoeco (al. *modico*) est assignatus. Cod. 10, 1, 4. — Nebenform: *metycus*. Gromat. vet. p. 234, 19 u. p. 238, 7.

mĕtōnўmĭa, ae, *f.* *μετ-ωνυμία*, ἡ, grammat. Figur, Namensvertauschung, Namensverwechselung, ein Tropus, welcher Verhältnisbegriffe, Begriffe, welche in einem natürlichen Zusammenhange stehen, für einander setzt, um sie dadurch anschaulicher zu machen, z. B. Bacchus für *vinum*, rein lat. *immutatio* u. *denominatio*, Fest. p. 153 (a), 21 sqq. Charis. 273, 10 (4. p. 244. P.) Donat. 400, 7 K. u. ö. a. Gramm.
Weise 236.

mĕtōnўmĭcōs, Adv. *μετ-ωνυμικῶς*, metonymisch, Porphyr. ad Hor. epod. 13, 16. — Id ad Hor. ep. 1, 18, 9 sqq. u. 2, 1, 193.

mĕtōnўmĭcus, a, um, *μετ-ωνυμικός*, Adj., metonymisch, Eucher. in genes. 1. p. 6.

, **ae**, *f.* μετ-όπη, ἡ, t. t. der Baukunst, ertiefung zwischen den Zähnchen n Dreischlitzen, die Zwischen-, Metope, Vitr. 4, 2, 4 = 90, 30 *R.* *denticuloset (inter?) triglyphos*, sunt intervalla, metopae nominantur: nim Graeci tignorum cubilia, uti nostri a columbaria: ita quod inter duas opas tertignium, id *metopa* est apud eos itum. Id. 81, 15 *R.* griechisch.
› 282.

m (-ĭum), ii, *n.* μετ-ώπιον, τό. I. Das z (die Thränen) eines afrikanischen s, sonst *gummi Ammoniacum* genannt, 12, 107. Der Baum selbst *mĕtōpŏs* ge- Plin. 12, 107. Solin. 27, 47, wo Mommsen *os*, Andere aber eine Form *metops*, ōpis, tzen. — II. Öl aus bittern Mandeln, elŏl, Plin. 15, 7 (7). — III. Dasselbe mit anderen Ingredienzen (Galban) lbe vermischt, Id. 13, 1 (2).
› 192.

s, **μέτ-ωπος*, ein afrikanischer n, Plin. 12, 107.

scŏpŏs (-**us**), **i**, *m.* μετ-ωπο-σκόπος, ὁ, irnschauer, der Charakter u. Schicksal r Stirne der Menschen bestimmt, Plin. . Suet. Tit. 2: quo quidem tempore *metoposcopon* a Narcisso Claudii liberto tum, ut Britannicum inspiceret.
e 286.

ōpis, *f.*, s. *metopion*.

ta, **ae**, *f.* μετρητής, ὁ (auch μετρήτης uiert, eigtl. der „Abmesser"), zuerst bei *lerc. prol. 75. Cato r. r. 100 dreimal.* gewöhnliche Maß für Flüssigkeiten in 12 χόες (*congii*) oder 144 κοτύλαι, 72 he Sextarii enthaltend, ¾ des attischen ος, nach Berliner Maß 33⁹/₁₁₈ Quart, etretes, vgl. Gromat. vet. p. 376, 8. merc. pr. 76: ea pecunia navim, *me*quae trecentas tolleret, parasse, als nmaß der Schiffe, unser „Tonne". — so: Mart. 5, 16, 7: plurimus Hispanas mihi nauta metretas, Schiffsladungen Vareu. — Sonst: Col. 12, 22, 1: picis ae *metretam* adde in labrum aut in alveum odem infundito cineris lixiviae congios Dig. 18, 1, 35. §. 5. u. 7. — II. Ein es hölzernes Gefäß für Flüssigkeiten, ür Öl, Tonne, Faß, Cato r. r. 100: sic in *metretam* novam inditurus eris: a colluito agitatoque diu, ut bene comid si feceris, *metreta* oleum non bibet ior erit, Col. 12, 47, 11: oloariae (al. *riae*). Id. 12, 51, 2. Auf dem Rücken lie Straße getragen. Iuven. 3, 246.
eta f. Neue I 648. — Tuchh. de vocab. graec. 8. mann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Saalf. Italogr. — Weise 173.

is, **a**, **um**, μετρικός, Adj. I. Im allinen, zur Abmessung, zur Maßmmung gehörig, Maß-, beim Pulse, 11, 219: arteriarum pulsus in modulos legesque metricas descriptus. — II. s., zum Versmaß oder Silbengehörig, metrisch, Quinct. 9, 4, 48 metrici pedes. Cassiod. de art. ac discipl. lit. 1 in.: metrica dictio, Ggstz. *prosalis dictio*. Isid. or. 6, 2, 17: omnes psalmi apud Hebraeos metrico carmine constant esse compositi (*sic!*). — Plur. Subst. *mĕtrĭci*, *ōrum*, *m.*, die Metriker, Gell. 18, 15, 1: in longis versibus, qui hexametri vocantur, item in senariis, animadverterunt *metrici* duos primos pedes, item extremos duos, habere posse singulos integras partes orationis, medios haud unquam posse.

mētrŏcōmia, **ae**, *f.* μητρο-κωμία, ἡ (nach μητρόπολις gebildet), das Mutterdorf, ein Flecken, von dem andere Flecken ihre Colonisten erhalten, der Mutterflecken, Cod. Theod. 11, 24, 6. §§. 1. 4. 6. u. 8. Cod. 10, 19, 8.
Weise 313 A.

mĕtrŏn, **i**, *n.*, s, *mĕtrum*.

mētrŏpŏlis, **is**, Acc. **im**, *f.* μητρό-πολις, ἡ, eine Mutterstadt, von welcher andere Städte ihre Colonisten empfangen; auch die Hauptstadt einer Provinz, welche sich zu den anderen Städten verhält, wie eine Mutter zu ihren Töchtern, rein lat. *mater* oder *patria maior*, CIL. III. 6058. — I. Eigtl., Cod. 11, 21, 1. Cod. Theod. 13, 3, 11. Ib. 15, 1, 14. Dig. 1, 16, 4. §. 5 u. fr. 7. u. ö. a. — II. Bildl., Hieronym. adv. Iovin. 2, 3: non potest ante *metropolis* et arx mentis capi, nisi &c.
Weise 313 A. 320.

mētrŏpŏlīta, **ae**, *m.* μητρο-πολίτης, ὁ, Metropolit, Bischof der Hauptstadt, Venant. Fort. carm. 3, 4, 20: Euphronius fulget *metropolita* sacer. Epit. nov. 6. §. 25 u. 31 u. ö. a. — Davon: *mētrŏpŏlītānus*, *a*, *um*, zu einer Metropole oder bischöflichen Hauptstadt gehörig, Cod. 11, 21, 1: propter multas iustasque causas *metropolitano* nomine ac dignitate civitatum Berytum decernimus exornandam. Epit. nov. 6. §. 25. 27. §. 98. Urbs, die Metropole, Heges. 4, 26, 3. Subst., *metropolitanum* sibi assumere, die Würde eines Metropoliten, Sidon. ep. 7, 9 (*in cont.*) p. 422, 39 Sav.
Weise 320.

mĕtrum (-ŏn), **i**, *n.* *[M(e)Tum Not. Bern. 66, 102]*, μέτρον, τό, das Maß, nur gr.-techn. Ausdruck für das Versmaß oder Silbenmaß, Quinct. 9, 4, 46: omnis structura ac dimensio et copulatio vocum constat aut numeris (numeros ῥυθμοὺς accipi volo) aut μέτρῳ, id est dimensione quadam. quod etiam si constat utrumque pedibus, habet tamen non simplicem differentiam: nam rhythmi, id est numeri, spatio temporum constant: *metra* etiam ordine ideoque alterum esse quantitatis videtur, alterum qualitatis. cl. id. §. 50. *metri* condicio Id. 1, 5, 28. *metri* necessitas Id. 1, 6, 2. 8, 6, 17. metro servire Id. 1, 8, 14. libelli compositi *metro* Tibulli, elegisches Versmaß Mart. 4, 6, 4. *metri* gratia Gell. 4, 17 &c. Vgl. Vitr. 103, 10 *R.* — Gr. Nebenf., *mĕtrŏn*, *i*, *n.*, Ter. Maur. v. 2219: metron trochaicum. Bei Col. 3, 10, 20: quamvis nullo alio sit scripto proditum, exceptis, quae rettulimus, *metris* Vergilii, wo *metra* concret für Verse stehen sollte, ist nach Cod. Sangerm. von Schneider mit Recht exceptis quos rettulimus *numeros* Vergilii hergestellt worden. Vgl. Ven. Fort. 9, 7, 6: metra, quae Sappho cecinit decenter.

metron Acc. Sing. Neue I 130. — *metra* Momms. inscr. Neap. 4065; *metr...* 5255. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Weise 229.

mētȳcus, i, *m.*, s. *metoecus*.

mēum, i, *n.* *μῆον*, *τό* (auch *μεῖον*?), ein Doldengewächs, Bärwurz (Aethusa Meum, L.), Plin. 20, 253.
Weise 144.

mia, ae, *f.* *μία* (von *εἷς*, *μία*, *ἕν*), eine, nur in der Verbindung *charitom mia* = *χαρίτων μία*, eine der Grazien, Lucr. 4, 1162 (1154).

Miccŏtrōgus, i, *m.* *μικκό-τρωγος*, *ὁ*, wenig nagend, Kleinbeißer, Krümchennager, scherzh. Name eines Schmarozers, wie etwa Tellerlecker, Plaut. Stich. 1, 3, 88 (242).

mĭcrŏcosmus, i, *m.* *μικρό-κοσμος*, *ὁ*, die kleine Welt, Welt im kleinen, Isid. or. 3, 22, 2.
Weise 243 A.

mĭcropsȳchŏs, ŏn, *μικρό-ψυχος*, Adj., kleinmüthig, nur gr.-techn. Ausdruck, Plin. 22, 110: item animi humilis et praeparvi, quos illi (*auctores*) dixere *micropsychos*. Überschr. zu Mart. 1, 86 (87) Schneidew. not. cr.

mĭcrosphaerum, i, *n.* *μικρό-σφαιρον*, *τό*, *sc.* *nardum*, die kleinblätterige Narde, vgl. *mesophaerum*, Plin. 12, 44.

mĭcrŏtŏcistēs, ae, *m.* **μικρο-τοκίστης*, *ὁ*, ein Wucherer im kleinen, Inscr. Neap. 990.
microtocistes Nom. Sing. Neue I 33.

mictīris, } s. *myctyris*.
mictȳris, }

Migdĭlybs, ȳbis, *m.* **Μιγδιλύψ*, ein vermischter Libyer, wie die Karthager, also aus libyschem (afrikanischem) u. tyrischem Geschlechte, Plaut. Poen. 5, 2, 73 (887): huc advenisti nos captatum, Migdilybs, bisulcilingua.

migma, ătis, *n.* *μῖγμα*, *τό*, Mischung, Gemenge, = *mixtum*, Vulg. Iesai. 30, 24: et tauri tui... commistum *migma* comedent, sicut in area ventilatum est.
Rönsch Ital. u. Vulg. 243.

mīlax, s. *smilax*.

milthos, s. *miltos*.

miltītēs, ae, *m.* *μιλτίτης*, *ὁ*, *sc.* *lapis*, ein Stein von der Farbe des Mennigs, Blutstein, Plin. 36, 147.

miltŏs, i, *f.* *μίλτος*, *ἡ*, der Mennig, Bergzinnober, Plin. 33, 115: Troianis temporibus rubrica in honore erat; milton vocant Graeci: minium quidam, cinnabari. Ter. Maur. 225. Ven. Fort. 9, 7, 41 (wo *milthos* geschr.) Nicht mehr bei Vitr. 9. pr. §. 14. (früher *signans cera ex milto, quae erat expertus*).
Dietrich comm. gramm. du 48, vgl. unter *silphium*. — Weise 233.

mīma, ae, *f.*, s. *mimus*.

Mīmallŏnes, um, *f.* *Μιμαλλόνες*, *αἱ* (macedonisch) die Bacchantinnen, Stat. Theb. 4, 660: post exsultantes spolia armentalia portant, semineciesque lupos scissasque *Mimallones* ursas. Sidon. carm. 1, 13. — Davon: *Mīmallŏnĕus*, a, um, bacchantisch, Pers. 1, 99: torva Mimalloneis implerunt cornua bombis.

Mīmallŏnis, ĭdis, *f.* **Μιμαλλονίς*, *ίδος*, *ἡ*, die Bacchantin, im Plur. Ov. a. a. 1, 541: ecce Mimallonides sparsis in terga capillis.

mīmārĭus, a, um, s. *mimus*.

mīmētĭcŏs, ŏn, *μιμητικός*, Adj., zur Darstellung durch Nachahmung geeignet, darstellend, rein lat. *imitativus*, Diom. 482, 15. Dosith. 57, 2 K.

mīmĭambŏs, i, *m.* *μιμ-ίαμβος*, *ὁ*, ein mimischer Iambus, Mimiambe, gew. im Plur. Mimiamben, ein mimiambisches Gedicht, Plin. ep. 6, 21, 4: scripsit mimiambos tenuiter, argute, venuste. Terentian. Maur. de metr. v. 2416 (p. 2437 P.): hoc mimiambos Mattius dedit metro. Cn. Matt. poët. ap. Gell. 15, 25, 1: Cn. Mattius in mimiambis suis — non absurde — finxit. Id. ib. 20, 9, 2.
Weise 86.

mīmĭcē, Adv., s. *mimicus*.

mīmĭcus, a, um, *μιμικός*, Adj., mimisch, pantomimisch. I. Eigtl. Cic. de or. 2, 58, 239: ne aut scurrilis iocus sit aut mimicus, übertrieben, Quinct. 6, 1, 47: haec non debent esse mimica, possenartig, komödiantenartig. — II. Übertr., nur zum Scheine dargestellt oder bereitet, affectiert, nicht wirklich, Plin. paneg. 16: accipiet ....Capitolium non *mimicos currus* nec falsae simulacra victoriae, sed imperatorem veram ac solidam gloriam reportantem. Id. ep. 7, 29: quam essent mimica et inepta. Petron. 94: mors mimica, scheinbar. Id. 19: risus. &c. — Davon: *mīmĭcē*, Adv., mimisch, nach Mimenart, pantomimisch oder possenhaft, Catull. 42, 8: turpe incedere, mimice ac moleste. Tert. apol. 46: mimice affectare veritatem. Bei Sen. contr. 2, 4 (12) §. 5. früher: incidit in meretricem inter omnia mala etiam fecundam vere *mimice*; Kießling: vere *mimicae* nuptiae.
Wölfflin allitter. Verb. *mimice* ac moleste.

mīmŏgrăphus, i, *m.* [*M(i)G. Not. Bern. 43, 44*], *μιμο-γράφος*, *ὁ*, ein Verfasser mimischer Gedichte, Mimenschreiber, Mimograph, Suet. gr. 18: circum scaenam versatus est, dum mimographos iuvat. Schol. Iuven. 8, 186. Orelli inscr. 2622: DEO TVTELAE AEMILIVS SEVERIANUS *MIMOGRAPHVS* POSVIT. — CIL. II 4092.
Löwe Prodr. 175.

mīmŏlŏgus, i, *m.* *μιμο-λόγος*, *ὁ*, ein Schauspieler in mimischen Aufführungen, Mime, Firmic. 8, 8: pantomimos facit aut *mimologos*.

mīmŭla, ae, *f.*, } s. *mimus*.
mīmŭlus, i, *m.*, }

mīmus, i, *m.* [*M(i)V(s). Not. Bern. 45, 42*], *μῖμος*, *ὁ*, zuerst bei Laber. mim. 111 Ribbeck. — Inschr.: CIL. I 1297. — I. Ein Schauspieler, welcher bes. niedrig-komische Charaktere und Leidenschaften durch Declamation und Geberden darstellte und so das Zwerchfell der Zuschauer zu erschüttern suchte, ein Geberdenkünstler, Mime, Cic. de or. 2, 59: *mimorum* est ethologorum, si nimia est imitatio, sicut obscenitas. Quinct. 6, 3, 29: orationi minime convenit distortus vultus gestusque: quae in *mimis* rideri solent. Ov. a. a. 1, 501: et plaudas aliquam *mimo* saltante puellam. Hor. ep. 1, 18, 13. Cic. Acc. 3, 33, 78. Isid. or. 18, 49. Suet. Aug. 53. Id. Dom. 15. — II. Übertr. A. Ein mimisches Schauspiel, Cic. Cael. 27, 65: *mimi* ergo est iste exitus, non fabulae in quo cum clausula non invenitur, fugit aliquis e manibus, deinde ea-

oncrepant, aulaeum tollitur. Id. de or. 259: ex quo uno genere totus est tutor, vetus, oppido ridiculos. Id. Phil. 11, 6, *mos* commentari. Ov. trist. 2, 497: scriuet. Ner. 4: producere. — agere *mimum* , 110. cl. Cic. Rab. Post. 12. Id. Phil. Suet. Cal. 57. Ov. trist. 2, 518. Iuv. 8, Daher: *mimum* vitae transegisse . ap. Suet. Aug. 99. — B. Metaph., von Scheinbarem, Nichtigem, Erdichtetem, rce, Posse, Komödie, Suet. Cal. hoc quoque *mimo* praeter modum inans, vom Scheintriumphe des ula. Id. Oth. 3. viell. auch impudenmimo Suet. Tib. 24. cl. Duker ad Flor. 3. Sen. ep. 26: mimus et simulatio. Id. *mimus* vitae humanae. Plin. 7, 2 (10): commendationis regnique successionis. ic. Att. 1, 16, 13, wo zu lesen: famam futurum. Senec. apoc. p. 224, 7 Buech. leitungen: *mima, ae, f.*, die Mimenerin, Pantomimistin, Cic. Phil. 2, aliquid enim salis a *mima* uxore trahere i, als Apposition. Id. ib. 2, 24, 58: uos (*lectores*) aperta lectica *mima* por-. Id. ib. 13, 14, 24. Hor. sat. 1, 2, 56. inscr. 2624 u. a. CIL. IV 1873. IRN. — Dat. u. Abl. Plur., *mimabus* statt ohne Beleg bei Cledonius 11, 14 K. 3 P.). — *mīmārĭus, a, um*, mimisch, n-, = *mimicus*, w. m. s., Capitol. Ver. *mimarii* scurrae. — Subst., *mīmārĭi, m.*, Mimenkünstler, Orelli inscr. IL. III 3980. Iunior orb. descr. 19 (Class. , 396). — *mīmŭla, ae, f.*, Dimin. von eine Mimin, in eleganter Beziehung, hil. 2, 25, 61: venisti Brundisium in quidem et complexum tuae mimulae. inc. 12, 30: raptam esse mimulam. — *us, i, m.* [*M(il)V(s). Not. Bern. 45, 4?*], . von *mimus*, ein Mime, Arnob. 2, 38): quid pantomimos, quid mimulos &c ? Syn. VI 219. — Id. Hdb. 112. — Momms. inscr. 382. — Id. r. G. III 590 u. Anm. — Förstemann II 375. — Grasberger II 402 f. — Ramshorn Syn. gl. Marqu. Privatalt. I 159. 348. 358. u. Beckerillus², 3, 280. — W. C. L. Ziegler de Mimis Ro. Gotting. 1789. — Gust. Köpke, von den Mimen er, in Wachsmuths Athen. Bd. 3. Heft 2. — Friedl. II 298 ff. — Weise 294. — mima, mimabus Dat. I 29. — Momms. r. G. III 529. — Büch.-Windek, l. 126. — Zehetmayr Wb. 274. — Friedl. Sitteng.

ae, *f.* μνᾶ, ἡ, [Nebenform *mna* 35, 107 Detl., Jan: *mina*.] zuerst bei *7 mal. Ter. 18 mal. Cato 2 mal. mina ea Pl. 1 mal.* I. Ein griech. Gewicht 0 attischen Drachmen, d. i. 28 Loth, itchen 69⅓ Ass, Plin. 21, 185 u. a. . Fann. de pond. 32 sqq. Isid. or. 16, . Vulg. 3. regg. 10, 17. — Griech. : *mna, ae, f.*, Vulg. 1. Esdr. 2, 69; 2. 7, 72; Ezech. 45, 11; 1. Mach. 14, 24. Eine griechische Münze, und zwar: e silberne, 100 attische Drachmen ömische Denarien, d. i. etwa 66 Mark rt, mina argenti Plaut. Asin. 2, 3, 16 Id. Poen. 2, 21. 5, 5, 8. Gewöhnlich bloß Plaut. Trin. 2, 4, 2 (403). Id. Pseud. 3, Id. Poen. 5, 6, 22. Cic. off. 2, 16, 56. ic. 5, 33, 91. Id. Acad. 2, 30 fin. Id. legg. 2, 27, 68. Liv. 38, 38. Plin. 35, 10 (36), 107 ed. Jan. (vgl. oben *mna*). Bei Plaut. Truc. 5, 21 von Spengel zugefügt u. bei Plaut. Epid. 357 Geppert, doch ist dieser Vers wohl interpoliert, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 14 u. 30, 19. — B. Eine goldene, vom fünffachen Werte der silbernen, Plaut. Mil. 5, 27 (1420): mina auri. Rassow, de *Plauti* substantivis, p. 690 u. 691 gibt folgende Belegstellen: Nom. Sing. Po. 2, 21. *Tu. 5, 18. Dat. S. *Tu. 5, 18. Acc. Ml. 1420. Po. 5, 5, 1. ult. 43. Tu. 5, 8. V. 2, 28. Abl. Po. 5, 5, 8; 5, 6, 22. Ps. 877 (Tr. 708). Tu. 2, 4, 91. 2, 7, 10. 5, 44. — Nom. Pl. As. 364. 633. 636. 651. 653. 734. *B. 1129. Cu. 344. E. 468. 646. Mn. 206. Mr. 430. Mo. 299. 630. 919. 982. Pe. 669. 683. Po. ult. 9. Ps. 54. 302. 1068. 1149. 1223 (bis). R. 1314. Acc. Pl. As. 230. 243. 348. 396. 468. 532. 579. 684. 725. 752. 852. 915. B. 650. Cp. 353. 380. Cu. 63. 492. 525. 535. 666. 682. E. 296. 366. 703. Mr. 432. 435. 437. Mo. 300. 627. 648. 823. 1010. 1021. Pe. 743. Ps. 53. 113. 114. 117. 280. 346. 373. 404. 412. 484. 618. 1070. 1077. 1241. Tr. 126. 403. 420. Tu. 2, 4, 90. 2, 7, 26. 3, 1, 8. 3, 1, 9. 4, 2, 26. *5, 21. Abl. Pl. As. 89. Cp. 364. (438). 974. 979. 1012. Cu. 344. 528. E. 52 (bis). 54. 114. 122. 141. 347. 467. 705. Mn. 205. Mr. 429. Mo. 297. 973. 974. Pe. 662. 665. 668. Po. 4, 2, 75. Ps. 52. 344. 345 (bis). 718. 732. 753. 1228. R. 45. Tr. 411. 1082. Tu. 2, 6, 62. 5, 56. — Davon: *mĭnīnus, a, um*, eine Mine kostend, exta, Plaut. Pseud. 1, 3, 95 (329), [317] ed. Fleckeisen (nach Scaligers Vermuthung), im Wortspiel = eine Mine kostende u. (mit Anspieluug auf *minus* = kahlbäuchig) = kahle, dürftige. Vgl. dazu Lorenz.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 5. — Corss. Beitr. 269. Id. Voc. I 636. II 263: „In der altlateinischen Sprache entstand die Wortform: *mina*, Plaut. Poen. 459. Gep. minam, Mil. 1420. R. *minis*, Curc. 344. Capt. 974. Fl. Mem. 205. R. Epid. 51. G. *minas* Epid. 288. G. Curc. 63. 492 Fl. aus gr. μνᾶ. Da die Anlautsgruppe *mn* dem Lateinischen wie der gesammten italischen Sprachsippe völlig fremd war, so ward das griech. Wort *mna*, das im Handelsverkehr frühzeitig von den Italikern gehört und nachgesprochen wurde, latinisiert, indem sich aus dem *i*-ähnlichen vocalischen Anklang des *n*, der entsteht, wenn die Zunge sich zur Aussprache desselben gegen den Vordergaumen legt, zunächst ein unmessbarer kurzer Vocal *ĭ* entwickelte, der dann zu einem vollständigen kurzen *ĭ* erstarkte. In dem auf diese Weise zweisilbig gewordenen Worte *mina* konnte der Hochton nach lateinischem Betonungsgesetz auf der Endsilbe nicht stehen bleiben, trat also auf die vorletzte Silbe zurück, so dass das Wort *mina* gesprochen wurde." Id. ib. II 267: „In keiner einzigen Originalurkunde der altlateinischen Sprache ist bisher ein sicheres Beispiel für die Entwickelung des *i* vor *n* nach vorhergehendem Consonanten nachgewiesen worden. Mit völliger Sicherheit kann man als solches nur *mina* schon für das Zeitalter des Plautus ansehen, da diese Wortform durch das unbedingte Lautbedürfnis der lateinischen Sprache geboten und durch die Überlieferung der Handschriften wie durch das Versmaß des Dichters vollkommen sicher gestellt ist, und das handschriftlich wohl verbürgte *techinae*. Jedenfalls sind die latinisierten Formen *mina, gymnasium, Daphnis, Ariadne, Procne, techina* u. a. sprechende Zeugnisse (268) für die Wahlverwandtschaft des Vocals *i* zu dem dentalen Nasal *n*, wenn sie auch zum größten Theil erst der Volkssprache der Kaiserzeit angehören." Id. ib. II 288: „Indem die lat. Sprache in Lehnwörtern wie *mina, techina, Aesculapius, Alcumena* diese vocalischen Laute zeugte, mied sie die ihr unbequemen und ungewohnten Lautverbindungen wie anlautendes *mn*, inlautendes *chn, scl* und *lcm*." Id.

ib. II 288. 658. 814. 817. — Id. Etr. I 832. 844. — Van. Fremdw. 34. — Dód. Wortb. 152. — Id. Syn. VI 219. — Id. Hdb. 112. — Pezzi gramm. storico-compar. 267. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 274. — Ritsch Opusc. II 476. 499. — Beermann Curt. Jab. 1874, p. 107. — Weise 40. 65. 84 A. 85. 220. — Saalf. Italogr. I 23. II 75. — Weise Rh. M. 38, 547. — Tuchh. de vocab. Graec. 29, 8: „cum nusquam alibi hoc vocabulum inveniatur, res incerta est." — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 278: „*μνᾶ* mine Xen. = מָנֶה dass R. 193, Levy, phoen. Wb. S. 29." Id. ib. 299.

mīninga, ae, *f.*, s. *meninga*.

mĭnīnus, a, um, s. *mina*.

Mīnōtaurus, i, *m.* *Μινώ-ταυρος*, Sohn der Pasiphae, der Gemahlin des Minos, von Theseus im Labyrinth getödtet, Hyg. fab. 41. — Verg. A. 6, 26. — Ov. Met. 8, 152 sqq.; fast. 3, 459 sqq. — Veget. mil. 3, 6. p. 75, 12 L. — Scherzhaft: offensione *Minotauri* = *Calvisii et Tauri*, Cic. ep. 12, 25 in. — CIL. IV 2331.
Weise 104.

mintha, ae, oder **minthe, ēs**, *f.* *μίνθα* oder *μίνθη, ἡ*, s. v. a. *ment(h)a*, w. m. s., Plin. 19, 159: mentae nomen suavitas odoris apud Graecos mutavit, cum alioqui *mintha* vocaretur, unde veteres nostri nomen declinaverunt. — Nebenform: *zmintha*, Plin. 19, 176 ed. Jan.
Weise 140 A.

mĭnŷanthĕs, is, oder **eos**, *n.* *μιννο-ανθές, τό*, eine großblätterige Kleeart, Plin. 21, 54 u. 152.
Weise 148.

mĭnŷăs, ādis, *f.* **μιννάς, ἡ*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 24, 157 ed. Jan. (Sillig *minsada*): idem (*Pythagoras*) *mingada* appellat, nomine alio corysidiam, cuius decocto in aqua succo protinus sanari ictus serpentium dicit.
Weise 43.

mīrăcīdĭŏn, *μειρακίδιον, τό*, Paul. Diac. 123, 11: primae adulescentiae.

mīrŏbălănus, s. *myrobalanum*.

mīrŏcrŏcĭnum, i, *n.* *μύρον κρόκινον, τό*, Safransaft, Plin. Val. 3, 14.

mirta s. *myrta*.

Mīsargўrĭdēs (Mīsargŭrĭdēs), ae, *m.* von *μισ-αργυρία, ἡ*, die Verachtung des Geldes, der Geldverächter, Geldhasser, *per antiphrasin* scherzhaft gebildete Bezeichnung für Wucherer, Plaut. Most. 3, 1, 41 (568): *Thran.* salvere iubeo te, *Misargyrides*, bene. *Dan.* salve et tu: quid de argento? *Thran.* abi sis, belua.
Misargyrides Voc. Sing. Neue I 296.

mistrŏn, i, *u.* s. *mystron*.

mistula, *μισνύλη*, ein in Löffelform ausgehöhltes Stück Brot, Gloss. Philox.

Mistўllus, i, *m.* von *μισνύλλω*, zerstückele, zerlege, scherzhafte Benennung eines Koches, vgl. *Taratalla*, Martial. 1, 50, 1: si tibi *Mistyllus* cocus, Aemiliane, vocatur.

mĭsy, Gen. *misy*, *misys*, *misyos*, *misyis*, Abl. *misy*, *n.* *μίσυ, υος* u. *εος, τό*. I. Eine Art Staubschwämme oder Trüffeln, Plin. 19, 36. — II. Ein Mineral, viell. der sogenannte Atramentstein, ein Vitriolerz, 5, 19, 8, vgl. Schellers Übersetzung des Celsus Bd. 2, S. 5 fg. Plin. 34, 117 u. s. w. — Genit. *misy*, Cels. 5, 19. no. 15 u. no. 27. Id. 6, 7. no. 2 ed. *Daremb.* u. a. (wo Krause u. a. *misyos*). Veget. 6, 16, 1 ed. Schneid. — *misys*, Scrib. comp. 34. — *misyos*, Plin. 34, 114. 34, 117 ed. Jan. — *misyis*, Plin. 33, 84 ed. Jan. Scrib. comp. 227. — Abl. *misy*, Cels. 6, 14. §. 5.
misy Nom. Sing. Neue I 518. misyos, misyis, misys u. misy Gen. Sing. I 299. 578. — Kühner I 339. — Weise 150. 154.

mĭtella, ae, *f.*, s. *mitra*.

[**mītellĭca** oder **mĭtellīta**, s. *mitra*.]

mithrax (**mitrax**), **ācis**, *m.* **μίθραξ, ὁ*, ein persischer Edelstein, viell. eine Art Opal, Plin. 37, 173. — Auch *mithrīdax, ācis*, m., Solin. 37. §. 12. Isid. or. 16, 4, 41 u. 12, 2.
Weise 163.

Mīthrīdātēs, is, *m.* *Μιθρα-δάτης* (*ὁ*), König von Pontus, Cic. Flacc. 24 sq. Id. Mur. 15. 32 sq. Id. Acad. pr. 1, 3, außerdem noch Name einiger anderen Könige. Gen. Mitridatis l. Ant. d. Term. CIL. I 204, 1, 25. 29. 2, 1 (71 vor Chr.) — Corss. Voc. 319: „Die römische Nebenform Mitredatis (Gen. CIL. I 1065) zeigt, dass das griechische *α* des Namens im römischen Munde sich erst zu *ĕ* schwächte, ehe es sich zu *ĭ* verdünnte". — Davon: *mithrīdātĭum (antidotum), i, n.* *μιθριδάτειον, τό*, Mithridat, ein Gegenmittel, Scribon. comp. 194. — Cael. Aur. tard. 4, 1, 12.

mĭtra, ae, *f.* (bei Dichtern mit langer Paenultima), *[M(i)Ta Not. Bern. 55, 42]*, *μίτρα, ἡ*, zuerst bei Afr. 37. I. Die Mitra, eine Haupt- oder Kopfbinde, in Griechenland u. später auch in Rom nur von Frauenzimmern u. nur ausnahmsweise von weichlichen Mannspersonen bes. Stutzern, getragen, aber die allgemeine Hauptbedeckung der weichlicheren Asiaten, bei den Lydiern, Phrygiern, Arabern &c. mit Backenstücken u. unter dem Kinn zuzubinden, ein Turban, Lucil. sat. 2, 26. Lucr. 4, 1121. Verg. A. 2, 416 u. 9, 616. Iuven. 3, 66. Dig. 34, 2, 26. Arnob. 2, 23. Vulg. exod. 29, 9 u. 34, 26. Varro sat. Men. 432: *mitra* Melitensis. Hier. ep. 54, 7: crispantes *mitrae*. Cic. har. resp. 21: P. Clodius a crocota, a *mitra*, a muliebribus soleis, purpureisque fasciolis, a strophio est factus repente popularis. Id. in Clod. et Cur. 5. fr. 1. p. 30, 2 K. Plin. 33, 9 (35), 58: Polygnotus primus mulieres lucida veste pinxit, capita earum *mitris* versicoloribus operuit. Auch von Bacchus getragen, Prop. 4, 2, 31: cinge caput *mitra*; speciem furabor Iacchi: furabor Phoebi, si modo plectra dabis. — II. Ein Schiffssseil, Tau, Ps. Tert. carm. de Iona et Ninive 42: nauticus interea geminus clamor omnia tentat pro rate proque anima, spiras mandare morantes, obliqueare *mitram*, clavorum stringere nisus, vgl. Isid. or. 19, 4, 6. — Ableitungen: *mītella, ae, f. [M(i)TLa Not. Bern. 55, 43]*, Diminutiv. I. Eine Kopfbinde, welche griechische Frauen und später römische Buhldirnen und Weichlinge trugen, copa Syrisca caput Graia redimita *mitella*, Verg. cop. 1: *mitella* textili contecto capite, App. Met. 7, 8. *mitellis* et crocotis et carbasinis et bombycinis iniecti, App. Met. 8, 27. Iuv. 3, 66. Bei Cic. Cat. post. 10, 26 haben die Hdschrn. verderbt *maeciapella*, wofür vielleicht *Graeca palla* zu

lesen, oder: nobiles adulescentes Neapoli cum *mitella* saepe vidimus. — II. Als chirurg. t. t., die Binde, Schlinge, in welcher der verrenkte oder gebrochene Arm getragen wird, die Armschlinge, Cels. 8, 10, 3: bracchium involutum *mitella* commodissime excipitur, quae latitudine ipsa bracchio, perangustis capitibus collo inicitur: atque ita commode bracchium ex cervice suspensum est. — [Davon: *mĭtellĭca* oder *mĭtellīta, ae, f.* sc. *cena*, eine kostbare Mahlzeit, zu der Kopfbinden gegeben wurden, die Mitellita oder das Häubchenfest, Suet. Ner. 27 (nach Salmasius exerc. Plin. p. 392: *a datione mitellarum*), wahrscheinlich falsche Lesart für *mellita*.] — *mĭtrātus, a, um*, mit einer Mitra versehen, einen Turban aufhabend, Sen. suas. 2, 21: contio. Plin. 6, 162: Arabes. Prop. 4, 7, 42: *mitratis*que sonat Lydia plectra choris. Solin. 33, 16: plurimis (*Arabibus*) *mitrata* capita. Sidon. carm. 9, 2, 199 (204): *mitratum* caput. — *mĭtrŭla, ae, f.* Diminutiv = *mitella*, w. m. s., Solin. 27, 51: alba *mitrula* lineatus serpens.

Varro l. l. 5, 130: ‚mitra et reliqua fere in capite postea addita cum vocabulis graecis'. — Corss. Voc. II 385: spätlat. *mitara* (Ritschl, Opusc. phil. II, 521. — Schuch. Voc. II 407). — Van. Fremdw. 34. — Dŏd. Syn. VI 221. — Id. Hdb. 112. — Ramshorn Syn. 448. — Zehetmayr Wb. 277. — Ritschl-Ribb. Jahrb. 1858, 77 p. 191 bis 199, vgl. Ribb. prol. Verg. 418. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. p. 24. — Becker-Rein, Gallus², 3, 153. — Becker-Göll, Gallus³, Leibbinde III 226. — Haartuch 274. — Weise 66. 185.

mītŭlus und **mītўlus** } s. *mȳtĭlus*.

mīūrus versus, *μεί-ουρος στίχος*, ein Hexameter, welcher am Ende statt eines Spondeus einen Iambus hat, Terent. Maur. 1929 (de metr. p. 2425. P.): quem *μειοῦρον* Achaica gens vocitare solita est. Serv. centim. 465, 25 K. (p. 1824, P.): *meiurum* constat ita ut heroicum, sed pyrrichio clauditur, ut est hoc: mortem contemnunt laudato vulnere Getae.

Weise 231.

mna, ae, *f.*, s. *mina*.

Mnēmon, ŏnis, *m. μνήμων, ὁ*, ein gutes Gedächtnis habend, Beiname: Artaxerxes *Mnemon*, Nep. reg. 1, 3.

mnēmŏnĭcum, i, *n. μνημονικόν*, sc. *τέχνημα, τό*, die Gedächtniskunst, Mnemonik, Lampr. Alex. Sev. 14, 6. — So auch Plur. *mnēmŏnĭca, ōrum*, *n.* die Vorschriften u. Regeln der Gedächtniskunst, Cornif. rhet. 3, 30.

Mnēmŏnĭdes, um, Acc. **as**, *f.* **Μνημονίδες, αἱ*, die Musen als Tochter der Mnemosyne, Ov. met. 5, 268 u. 280. — Catull. 64, 288 Haupt: *naiasin*.

Mnēmŏsўnē, ēs, *f. Μνημοσύνη, ἡ*, das Gedächtnis, personificiert als die Mutter der Musen, Cic. n. d. 3, 54. — Phaedr. 3. prol. 18. — Auson. ep. 4, 64: natae *Mnemosynes* = die Musen. Plur. *Mnemosynae, arum*, *f.* die Musen, Auson. edyll. 11, 30.

mnēmŏsўnŏn, i, *n. μνημόσυνον, τό*, ein Denkmal, Andenken, Catull. 12, 13: verum est mnemosynon mei sodalis.

Weise 40.

mnēstēr, ēris, *m. μνηστήρ, ῆρος, ὁ*. 1. Der Freier, rein lat. *procus*, Hygin. fab. 126: quem cum Eumaeus ad mnesteras perduxisset. — 2. Röm. Beiname, M. Lepidus Mnester, Pantomime, Liebling des Caligula, Sen. lud. de mort. Claud. 13. Suet. Cal. 36. 55. 57. Inscr. ap. Marin. Frat. Arv. p. 55: C. LVCRETIVS MNESTER.

Weise 47.

[modius nicht aus *μέδιμνος* entlehnt wie Mommsen r. G. I 205 annimmt. — Tuchh. de vocab. graec. 26, vgl. Saalf. gr. Lehnw. p. 15. — Vanič. et. Wb. d. lat. Spr. 202 von Wurzel *M A* messen (mad: *mŏd-ĭus-s*).]

moecha, ae, *f.*, s. *moechus*.

moechās, ădis, Acc. **ăda**, *f. μοιχάς, άδος, ἡ*, die Ehebrecherin, attrib. = ehebrecherisch, Varr. sat. Men. 205 (39, 10), = *adultera*.

Weise 44.

moechātio, s. *moechus*.

moechīa, ae, *f. μοιχεία, ἡ*, der Ehebruch, Tert. pudic. 5. Vulg. sap. 14, 26, = *adulterium*.

Weise 309.

moechīle, is, *n.*, **moechillus, i**, *m.*, **moechĭmōnĭum, ii**, *n.*, } s. *moechus*.

moechisso, āre, **μοιχίζω*. Ehebruch treiben mit Jmd., nothzüchtigen, Plaut. Cas. 5, 4, 7 (806; 815 Geppert): quid fecisti scipione aut quod habuisti pallium? An. in adulterio dum *moechissat* Casinam, credo, perdidit. (Cod. P. & Pall. 1, 6 *moechus sat*, 2. *madus sat*. 3. *mecus sat*. 4. *mecus stat*.)

Corss. Voc. I 29⁻, vgl. unter *s*. — Schneider Elementarl. I 384. — Weise 23. 309.

moechŏcĭnaedus, i, *m.* **μοιχο-κίν-αιδος, ὁ*, der Ehebrecher und Mannhurer, Lucil. sat. 30, 77 [30, 19], (ap. Non. p. 493, 26): imberbi androgyni, barbato *moechocinaedo*.

Uhdolph d. l. lat. voc. comp. 46: *moecho-cinaedus* is *unus*, qui et *moechatur* et *κιναιδεύεται*." — Kuhn XXII 30. — Weise 59. 309.

moechor, ātus sum, āri, s. *moechus*.

moechus, i, *m. [M. Not. Bern. 50, 22] μοιχός, ὁ*, zuerst bei *Pl. Mil. 775. 924. 1131 (?) 1390. 1398. 1436* zweimal. *Ba. 918. Poe. 852. Truc. 2, 7, 48. Amph. 135. — Ter. Andr. 316. — Enn. a. 957. 960. 992*, der Ehebrecher, Buhle, rein lat. *adulter*, Plaut. mil. 3, 1, 180: herus meus ita magnus moechus mulierum est, ut &c. Ter. And. 2, 1, 16. Id. Eun. 5, 4, 35. Hor. carm. 1, 25, 9. Id. sat. 2, 7, 13. 72 u. ŏ. a. — Ableitungen: *moecha, ae*, *f.* = *μοιχή, ἡ*, die Ehebrecherin, Hor. sat. 1, 4, 113: ne sequerer *moechas* concessa cum Venere uti possem. — turpis Catull. 42, 3. putida Catull. 42, 11. bustuaria Mart. 3, 93, 15. fastosa Mart. 10, 13, 7. zelotypa Iuven. 6, 278. — Als Attributiv: Auson. epigr. 10, 1: toxica zelotypo dedit uxor *moecha* marito. — *moechātĭo, ōnis*, *f.* = *μοιχεία, ἡ*, Rönsch. It. 75, Vulg. Io. 8, 3. — *moechīle, is*, *n.* der Ort des Ehebruchs, Petron. sat. 113, 3: redierat in animum *moechile* (al. *cubile*). — *moechillus, i*, Diminutiv, der Ehebrecher, Buhle, Catull. 113. zw.: consule Pompeio primum duo, Cinna, solebant *moechilli* facto (al. *moechi: illo facto*). — *moechĭmōnĭum, ĭi*, *n.* der Ehebruch, Laber. com. inc. fab. XVII (ap.

Gell. 16, 7, 2). Vgl. auch Non. p. 140. 31. — *moechor, ātus sum, āri*, Ehebruch begehen, Buhlerei treiben, Catull. 94, 1. Hor. sat. 1, 2, 49. Mart. 6, 91.

Van. Wb. 729. — Dŏd. Wortb. 44. — Benary röm. Lautl. I 202. — Weise 309. — Paucker, Melet. 27. — moechor Neue II 303. — Corss. Voc. II 155, vgl. unter *imbulbitare*. — Zehetmayr Wb. 278.

moera, ae, *f.* μοῖρα, ἡ, das Schicksal, rein lat. *fatum*, Sidon. carm. 15, 66: ter denas tropico prope currere climate *moeras*. Id. ib. 14. prooem. Auch die Parce, Gell. 3, 16.

moesilĕum, i, *n.*, s. *Mausoleum*.

mŏlaxo, āre, s. *malaxo*.

molemonum, ii, *n.*, s. *limonion*.

mollestra, *μηλωτή*, Paul. Diac. 135, 3: dicebant pelles ovillas; vgl. *melota*.

Weise 73. 184.

†**mollĭcŏmus**, a, um, von *mollis* u. *coma*, κόμη, weichhaarig, Avien. descr. orb. terr. 1082 (1091): mollicomis tellus insternitur herbis.

mŏlŏchē, ēs, *f.*, s. *malache*.

mŏlŏchĭna, ae, *f.* μολοχίνη, ἡ (Fem. zu μολόχινος), ein aus den Stengelfasern der Malven gewebtes Kleid, ein Malvenkleid, Caecil. com. 138 (ap. Non. p. 548, 14): carbasina, *molochina*, amplina. — Andere Schreibweisen: *mŏlĭcĭna*, Nov. com. 71 (wo R³. *molucium* = μολόχιον oder μαλάχιον). Vgl. Isid. or. 19, 22, 2, wo die andere Schreibweise *mŏlŏcĭna* (auch bei Papias u. *molucina* in Gloss. Labb., wo falsch *molicina*) und die Nebenform *mŏlŏchĭnĭa*, sowie *malvella* wie von *malva*, w. m. s. — Abgeleitet: *mŏlŏchĭnārĭus* (*mŏlŏcĭn.*), ii, *m.*, der Malvenkleiderfabrikant (Orelli inscr. 4297. Murat. inscr. 939, 6). [wahrsch. unecht]: vestiarius tenuiarius molochinarius (Lysander). — Im Plur. die Malvenfärber, Plaut. Aul. 3, 5, 40 (514) [508 W.]: astant molochinarii, petunt fullones.

Ribb. coroll. vol. 2 scaen. rel. p. 84: „non dubitandum videtur, quin idem sit, quod Arist. in Thesmoph. 2 (fr. 6) ap. Poll. 7, 96 μαλάκιον dixit quodque ea forma Hesychius protulit. cet." — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 109. — Weise 19. 180. — molochinarius Corss. Voc. II 315. — Weise 203.

mŏlŏchītis, ĭdis, *f.* μολοχῖτις, ἡ (Fem. zu μολοχίτης [μαλαχίτης], ὁ, sc. λίθος), ein malvenfarbiger Edelstein, von einigen für unseren Malachit, von anderen für den grünen Hornstein gehalten, Plin. 37, 114.

molochitis (-es), f., Neue I 628. — Weise 162.

mōlon, īnis, *m.* von μῶλυ, τό, eine sonst auch *moly* genannte Pflanze (Allium nigrum, L.). Plin. 26, 33: *molon* vocatur a quibusdam syron.

mŏlorthus, i, *m.*, s. *molybdus*.

mŏlossiambŭs, i, *m.* **μολοσσ-ἴαμβος*, ὁ, der Molossiambus, ein aus einem Molossus — — — u. einem Iambus ⏑ — bestehender Versfuß, z. B. *ādmirābĭlēs*, Diomed. 481, 21 (3. p. 478.)

Weise 239 A.

Mŏlossĭcus, a, um, *Μολοσσικός*, Adj., molossisch, Plaut. Capt. 1, 1, 18 (86): parasiti *Molossici*, so gefräßig wie Molosserhunde. Diomed. 513, 15 (3. p. 513): carmen, aus lauter Molossen (— — — —) bestehend, z. B. Romani victores Germanis devictis.

Weise 231.

mŏlossŏpyrrhĭch(ī)ŭs, ĭi, *m.* **μολοσσο-πυρρίχιος*, oder **μολοσσο-πυρρίχιος*, ὁ, ein aus einem Molossus — — — u. einem Pyrrhichius bestehender Versfuß, Diomed. 481, 26 478), z. B. *ādmīrābĭlĭs*.

Weise 230 A.

mŏlossospondēus (-īŏs), i, *m.* **μολοσσο-σπονδεῖος*, ὁ, ein aus einem Molossus — — einem Spondeus — — bestehender V Diomed. 482, 9 (3 p. 479), z. B. *cōntŭr*

Weise 230 A.

Mŏlossus, a, um, *Μολοσσός*, molossisc Molossern, eine Völkerschaft im ö Epirus, angehörig, Lucr. 5, 1063 irritata canum Molossûm mollia rict sat. 2, 6, 114: canes. Ov. Met. 1, 226: gente Molossa. — Subst. *Molossus [MSL. Not. Bern. 38, 28]*, der Mol molossische Hund, Verg. G. 3, 40 lossus acer. — II. In der Metrik: i, *m.* ein aus drei Längen — — — beste Versfuß, z. B. Ārpīnās, ēvērtūnt, Qu 4, 82. Diomed. 479, 4 (3. p. 475).

Molossus, Molossum, Gen. Pl. Neue I 115. 98. 230.

mŏlŭcīna u. **mŏlŭcĭum**, s. *molochina*.

[*molucrum* ist nicht aus *μύλαχρον* entlehnt tre eisen Jahrb. 1866, 93. p. 243, und Herm. Us schol. aest. univ. Freiburg. 1866, sondern von MAL, verfehlen, *mol-a* (uterina), *μύλη* = Abort geburt, *molu-cru-m*, Vanič. et. Wb. d. lat. Spr

mōly, ўos, *n.* μῶλυ, *vos*, τό. I. Eine mit weißer Blume und schwarzer Gegenmittel gegen Bezauberungen (nach gel *Allium nigrum, L.*), Ov. met. 14, Plin. 25, 26. Ov. Met. 14, 292. (Priap. griechisch). — II. Eine Pflanze aus der G der Nachtschatten, Id. 21, 180. vgl. *mo*

Weise 144.

mŏlybdaena, ae, *f.* μολύβδαινα, ἡ. I. W blei, ein Metallkies, Plin. 34, 173. Bleiwurz oder Flöhkraut, eine rein lat. *plumbago*, Plin. 25, 155.

Weise 41. 53. 154.

mŏlybdis, ĭdis, *f.* oder **mŏlybdus**, i, *λυβδίς, ίδος, ἡ*, oder *μόλυβδος*, ὁ, das sint quibus exploret rupes gravis ante (oder *molybdus*, andere lesen *thus*).

Saalf. Italogr. II 27, 1.

mŏlybdītis, ĭdis, *f.* μολυβδῖτις, *ιδος, ἡ* (*γυρος*), der Bleischaum, die Blei Plin. 33, 106.

Weise 154.

mŏlybdus, ĭi, *m.*, s. *molybdis*.

momar Siculi stultum appellant. Paul. 140. = μῶμαρ. Hesych. s. Anmerkung:

Dŏd. Syn. VI 223. — Löwe Prodr. 255: „Isido p. 636, 16: ‚*Momar*, Siculus, stultus qui cito m iram. Plautus: ‚quid tu o *momar* Sicule homo pr et p. 687, 25: Marsiculus, qui cito movetur Plautus: ‚quid ais, homo marsicule?' ad eunde patet Pauli glossam p. 140: *Momar* Siculi stultu referendam esse." — Weise Rh. M. 38. 560.

mōmĕrĭum, ii, *n.* von *μῶμος*, ὁ, vgl. *μῶμ* Tadel, Spott, die momerie der Fra das (du fügst zu) tibi *momerium* dian. 59 [2, 17 (8), 18].

E. Ludwig, Philol. Anz. 1878. 9. Bd. 5. H. p. 320.

mŏnăcha, ae, *f.* μοναχή, ἡ, die Nonne, ep. 39, 4: si parentem cogito, non repr quod plangis: si Christianam et mon istis nominibus mater exceluditur.

hālis, } s. monachus.
hātŭs, ūs, *m.*, }

hĭcus, a, um, *μοναχικός*, Adj., mönch, Iust. nov. 133, 5: certamen. — regula, sterregel, Greg. ep. 5, 1.

hīum, ii, *n.* **μοναχεῖον, τό*, das Kloster, 1, 2, 13.

hus, i, *m.* [*M(o)C. Not. Bern. 35, 78*], *χός, ό*, Rutil. de red. suo 1, 441. Sidon. , 17. Hieron. ep. 22, 34. u. ö. Eccl. — on: *mŏnăchālis, e*, mönchisch, klöslich, Paul. Nol. ep. 17, 1 u. a. spät. — *ichātŭs, ūs, m.*, der Mönchsstand, Greg. , 42.

mms. inscr. Neap. 2082. — Weise 320.

lĭcus, a, um, *μοναδικός*, Adj., einfach, eln, mensura Cassiod. inst. lib. litt. 4. rus Isid. or. 3, 5, 8.

iter, Adv., s. *monauliter* unter *monaulos*.

cha, ae, *m. μον-άρχης, ό*, der Alleinscher, Monarch, Poëta ap. Mar. Vict. 51: caeruli monarcha ponti ratisque rector.

chĭa, ae, *f. μον-αρχία, ἡ*, die Alleinschaft, Monarchie, = *unius dominatus*, Capitol. Max. et Balb. 14: sed Balbinus mum, quem putabat monarchiam velle, um frustratus est. Tert. adv. Prax. 3 sqq. ult. fem. 2, 6. Lact. 1, 5, 23. — Davon: *rchĭānus, i, m.*, ein Anhänger der archie, Tert. adv. Prax. 10 in.

ĭrĭus, a, um, von *μόνος* abgeleitet, nur Abwandlung habend, rein lat. *rius*, nomen, z. B. *cornu*, Gramm. Vatic. om. 68 in Class. auct. ed. Mai tom. 5 p. b) (Prob. inst. art. 121, 12 K.)

s, ădis, *f. μονάς, άδος, ἡ*, die Einheit, lat. *unitas*, Macrob. somn. Scip. 1, 6, 7 Tert. adv. Valent. 37. Id. praescr. 49 fin. a. Griech. bei Vitr.

ise 43. 256.

tērĭālis, e, } s. *monasterium*.
tērĭŏlum, i, *n.* }

tērium, ii, *n.* [*M(o)NTrium Not. Bern. 79*], *μοναστήριον, τό*, das Kloster, Aun. ep. 38. Id. in Ioa. tract. 97, 4. Sidon. , 25. 7, 17. Le Blant I. Chr. 91. — Da: *mŏnastērĭālis, e*, klösterlich, Sidon. 7, 9: monasterialibus disciplinis aegre itur vel popularium cervicositas vel lia clericorum. u. a. Eccl. — *mŏnastērĭŏlum, i, n.* [*M(o)NLTum Not. Bern. 35, 80*], inutiv, ein kleines Kloster, Hieron. 105, 4. Not. Tir. p. 192: monasterium, asteriolum. Not. Bern. 63.

uch. Vulgärl. I 234. — Weise 320.

tĭcus, a, um, *μοναστικός*, Adj., mönch, klösterlich, conservatio, Cassiod. trip. 10, 2. disciplina, Klosterzucht, . ep. 2, 41. — Cod. Iust. 1, 3, 38. — Thom. thes. 365.

trĭa, ae, *f. μονάστρια, ἡ* (Fem. zu *μοήης*), die Nonne, Iustinian. novell. constit. 27 u. 44.

ulēs, ae, *m.* **μον-αύλης, ό*, der auf einer achen Flöte bläst, Not. Tir. p. 173 .: *monaules*, ascaules, calamaules.

ise 291.

ulĭtĕr, Adv., s. *monaulos*.

mŏnaulŏs (-us), i, *m. μόν-αυλος, ό*, eine Flöte von einem einzigen Rohre, eine einfache Flöte, vgl. *monaules*, Plin. 7, 204: fistulam et *monaulum* (invenit) Pan Mercurii, obliquam tibiam Midas, geminas tibias Marsyas. Mart. 14, 64, 2: ebria nos inadidis rumpit tibicina buccis: saepe tuas pariter, saepe *monaulon* labet. — Davon: *mŏnaulĭtĕr*, Adv., auf einfacher Flöte, Marc. Cap. 9, 307. §. 906: puer *monauliter* sonabat (al. *monaliter*, allein).

mŏnāzōn, ontis, Gen. Plur. **ontōn,** *m. μονάζων, ό*, alleinlebend, = *monachus*, w. m. s., ein Mönch, Cod. Theod. 12, 1, 63. — Vgl. die Nebenform: *mŏnōzontes*, Id. 14, 3, 1.

mŏnĕaea, **μονιαῖα* (?), moneaea Damascena, sc. *pruna*, erlesene Damascenerpflaumen, Edict. Diocl. 6, 86.

mŏnēmĕrŏn, i, *n. μον-ήμερον*, Eintagssalbe, eine Augensalbe, Marc. Empir. 8: collyrium nomine monemeron facit ad impetus lippitudinis ex ovo inunctum.

Weise 271 A.

mŏnēris, is, *f. μον-ήρης, ἡ*, sc. *ναῦς*, ein Schiff mit einer Reihe von Ruderbänken, ein Einruderer, Liv. 38, 38, 8: neve plures quam decem naves actuarias habeto neve monerem ex belli causa. — Rein lat. bei Tac. h. 5, 23: navis, quae simplici ordine (sc. *remorum*) agitur.

Beermann Curt. Jub. 1874. p. 105. — Weise 41 A. — Saalf. Italogr. II 23.

mŏnōbĕlis, is, *m.* (häufig *monobilis*, vulgär *monubilis*), **μον-ώβελος*, einspießig, mit langem Zeugungsgliede begabt, Lampr. El. 8, 7: lavacrum publicum in aedibus aulicis fecit... ut ex eo condiciones bene vasatorum hominum colligeret, idque diligenter curatum est ut ex tota penitus urbe atque ex nauticis *monobiles* [PB, *monobelis* Salmas.] quaererent. sic eos appellabant qui viriliores videbantur.

H. Bönsch, Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1881. 10. Heft, p. 735 sqq.

mŏnōbĕlus, s. *monobelis*.

mŏnŏbiblos, *μονό-βιβλος*, aus einem Buche bestehend, Not. Tir. p. 222 Kopp.

mŏnŏbŏlŏn, i, *n. μονό-βολον, τό*, der Alleinwurf, das Springen ohne Stange (Gegensatz *contomonobolon*, w. m. s., das Springen mit der Stange), Cod. 3, 43, 3: deinceps vero ordinent quinque ludos, *monobolon*, *contomonobolon*, Quintanum *cordacem* sine fibula, et *perichyten*, et *hippicen*, quibus sine dolo atque callidis machinationibus ludere permittimus. sed nec permittimus etiam in his ludere ultra unum solidum, si multum dives sit; ut si quem vinci contigerit, casum gravem non sustineat. Vgl. ibid. c. 1.

mŏnŏcĕrōs, ōtis, *m.* [*MNC. Not. Bern. 58, 11*], *μονό-κερως, ωτος, ό*, das Einhorn, asiatische Nashorn (Antilope monoceros, L.?). Plin. 8, 76: asperrimam autem feram monocerotem, reliquo corpore equo similem, capite cervo, pedibus elephanto, cauda apro, mugitu gravi, uno cornu nigro media fronte cubitorum duum eminente. hanc feram vivam negant capi. Solin. 52, 39.

monoceros, ōtis Nova I 167.

mŏnŏchordŏs, ŏn, *μονό-χορδος*, einsaitig, cithara Acron ad Hor. art. poët. 216. — Subst. *mŏnŏchordŏn*, i, *n.*, *μονό-χορδον*, τό, das Monochord, ein einsaitiger Tonmesser, Boëth. de inst. mus. 1, 27. 4, 4. Vgl. *monochorius*.
W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 270. — Weise 291.

mŏnŏchŏrĭus, ĭi, *m.* *μονο-χόριος*, der Solotänzer, Not. Tir. p. 173 (224 Kopp): symphoniacus, *monochorius*, besser nach Schmitz p. 270: *monochordus*.

mŏnŏchrōmăta, ōrum, *n.* *μονο-χρώματα*, τά, einfarbige Gemälde, Plin. 33, 117: cinnabari veteres, quae etiam nunc vocant *monochromata*, pingebant. Id. 35, 64: pinxit (*Zeuxis*) et *monochromata* ex albo.
Weise 286.

mŏnŏchrōmătēus, a, um, *μονο-χρωμάτειος, Adj., einfarbig, Plin. 35, 15 zw.: qui *monochromatea* (al. *monochromata*), genera picturae vocaverint, dicemus in mentione artificum.

mŏnŏchrōmătŏs, ŏn, *μονο-χρώματος*, Adj., einfarbig, Plin. 35, 15: picturam secundam singulis coloribus et *monochromaton* dictam. Vgl. *monochromata*.

mŏnŏchrōmŏs, ŏn, *μονό-χρωμος*, Adj., einfarbig, Petron. 83, 2.

mŏnŏchrŏnŏs, ŏn, *μονό-χρονος*, Adj., von einer Zeit, von einem Zeitmaß, einzeitig, Marc. Cap. 9, 331, 982: *monochronon* dicitur tempus, etiam cum longa syllaba ponitur.

mŏnŏclōnŏs, ŏn, *μονό-κλωνος*, Adj., einzweigig, einsprossig, App. herb. 10: herba Artemisia monoclonos.

mŏnŏcnēmŏs, i, *m.* *μονό-κνημος, Adj., einbeinig, Petron. 83 zw.: quam Graeci *monocnemon* appellant.

mŏnŏcōlus, i, *m.* *μονό-κωλος*, Adj., I. eingliedrig, einschenklig, Beiname einer fabelhaften, riesigen, aber nur mit einem Beine von großer Muskelkraft gebornen Menschengattung, Plin. 7, 23: hominum genus, qui monocoli vocarentur, singulis cruribus, mirae pernicitatis ad saltum: eosdemque sciapodas vocari, quod in maiore aestu humi iacentes resupini umbra se pedum protegant: non longe eos a Troglodytis abesse. Gell. 9, 4, 9. Solin. 52, 29. — II. Als. t. t. der Metrik, ode monocolos, die nur ein Metrum oder nur einerlei Versglieder hat, Mar. Victorin. art. gr. 4, 3, 2. p. 160, 33 K.

mŏnŏcontĭa, ae, *f.* *μονο-κοντία*, ἡ, die Lanze, Iul. ep. nov. 79, 304.

mŏnŏcrēpis, ĭdis, *m.* *μονο-κρήπις*, ιδος, ὁ, mit nur einem Schuh angethan, einschuhig, Hygin. fab. 12: si quis monocrepis, id est uno pede calceatus supervenisset, mortem appropinquare responsum est.

†mŏnŏcŭlus, i, *m.* von *μόνος* u. *oculus*, ein Einäugiger, Firmic. math. 8, 19: erunt surdi, monoculi. Id. 8, 22 u. 27. Mythogr. Lat. 1, 217. Vgl. Gloss. Labb.: ‚monoculus, *μονόφθαλμος*'.
Corss. Etr. I 444.

mŏnōdĭa, ae, *f.* *μον-ῳδία*, ἡ, der Einzelgesang, das Solo, rein lat. *sincinium*, Isid. *or.* 6, 19, 6. Gloss. Vat. 7, 568. — Nebenform: *mŏnōdium*, ĭi, *n.* Diom. 492, 13 (3, p. 489.) — Ableitungen: *mŏnōdiārĭa*, ae, *f.* die Solosängerin, Orelli inscr. 2633: HERIA THISBE *MONODIARIA* (uxor) T. CLAVDII GLAPHYRI CHORAVLAE ACTIONICAE. — *mŏnōdiārĭus*, ii, *m.* *[M(o)DR Not. Bern. 46, 5]*, der Solosänger, Not. Tir. p. 173. Atellae, Atellanus, *monodiarius*.
Weise 37. 203. 228 A.

mŏnōdium, ĭi, *n.*, s. *monodia*.

mŏnŏdūs, *μον-όδους*, Einzahn, Paul. Diac. p. 148, 12: monodus appellatus est Pruxiae filius, qui unum os habuit dentium loco. similiter habuit et Pyrrhus, rex Epirotarum. Vgl. Plin. 7, 16 (15). Val. Max. 1, 8, 12 ext.

mŏnŏgămĭa, ae, *f.* *μονο-γαμία*, ἡ, die Verheiratung mit einer Frau, Monogamie, Tert. de monog. 2 sq. Hieron. in Iovin. 1, 14: rursum monogamiam digamiae comparat.
Weise 321.

mŏnŏgămus, i, *m.* *μονό-γαμος*, ὁ, mit einer Frau verheiratet, Tert. de monog. 8. — Hieron. in Iovin. 1, 15: primus Adam *monogamus*: secundus agamus. Id. ep. 69, 3: iubentur *monogami* in clerum eligi.

mŏnŏgĕnēs, is, Adj. *μονο-γενής*, Adj., eingeboren, Tert. adv. Valent. 7. sqq.

mŏnŏgramma, ătis, *n.* *μονό-γραμμα*, τό, ein Buchstabe, der mehrere andere in sich enthält, ein verzogener oder verschlungener Name, Monogramm, z. B. ☧ = Christus, Paulin. Nol. carm. 26 (in natal. XI. S. Felic.) 618: nunc eadem cruce dissimili compacta paratu eloquitur dominum, tanquam *monogrammate*, Christum.
Weise 86.

mŏnŏgrammŏs, ŏn, *μονό-γραμμος*, Adj. I. Mit einer Linie oder einem Streifen versehen, einlinig, einstreifig (Ggstz. *polygrammos*), Beiname einer Jaspisart, Plin. 37, 118 ed. Sill. — II. Aus bloßen Linien oder Umrissen bestehend, skizziert, dah. übertr.: A. dii, von körperlosen Göttern, die nur die Umrisse einer Gestalt haben, aber nicht wirkliches Blut u. wirkliche Körper, Schattengötter, Cic. n. d. 2, 23, 59: Epicurus monogrammos deos et nihil agentes commentus est. — B. Im komischen Ausdruck, abgefleischt, abgemagert, ein Schatten, Non. p. 37, 11 sq.: *monogrammi* dicti sunt homines macie pertenues ac decolores: tractum a pictura, qua priusquam coloribus corporatur, umbra fingitur. Lucilius [2, 20 M.] lib. II: *vix vivo homine et monogrammo*. et XXVII: *quae pictus? monogrammi quinque adducti pictatem invocant*. (Lucil. sat. 2, 20 u. 27, 39).

mŏnŏīdēs, comm. *μονο-ειδής*, einförmig, Iulius Firm. math. 4. praef. p. 85, 5 ed. Basil.
Weise 248.

†mŏnŏlīnum, i, *n.* aus *μόνος* u. *līnum*, ein Halsband von einer Schnur Perlen, Capit. Max. iun. 1. §. 8 (27, 28) *monolinum* de albis novem, von neun weißen Perlen. Andere lesen *mŏnŏlĭum*.

mŏnŏlīthus (**mŏnŏlītus**), a, um, (-os, on), *μονό-λιθος*, Adj., aus einem einzigen Steine bestehend, Laber. com. 39 (ap.

p. 544, 33): columnae monolithae. Amlib. nem. 8, 12: postes marmorei mono- Orelli inscr. 1593: MONOLITHVS SILVS.

nolithos, on, monolithus Acc. Pl. Fem. Neue II 12. er I 347, 1. — Weise 283.

ĭum, s. †*monolinum*.

ĭlōris, e, von *μόνος* u. *lorum*, einifig, vestes Vopisc. Aur. 46. §. 6.

isch bei Löwe Prodr. XIV.

năchia, ae, *f.* *μονο-μαχία, ἡ*, der Einampf, Zweikampf, = *certamen sinle*, Cassiod. var. 3, 24: illud vos credimus nendos, ut non in vos, sed in hostem re cupiatis. cur ad *monomachiam* recurqui venalem iudicem non habetis? quid est homini lingua, si causam manus agat ta? — Serv. Verg. A. 6, 136.

năchus, i, *m.* *μονο-μάχος, ὁ*, der Einzelpfer, Cassiod. hist. eccles. 1, 9. 4, 37.

nĕtĕr, tra, trum, *μονό-μετρος*, Adj., aus m Maß bestehend (Ggstz. *dimeter*, *rimeter* u. a.), versus Priscian. de metr. it. §. 2. p. 418, 13 K. (p. 1320). — Subst. *ometrum antispasticum*, Mar. rin. art. gramm. 2, 7, 17. p. 88, 23 K. P.).

se 56.

pĕdĭus, ĭi, *m.* von *μόνος* u. *pes*, ein üßiger, ein Einfuß, scherzhaft bei r. Comm. 10. §. 6: monopedios eos, quiingulos pedes fregisset, appellabat. — ere lesen: *monopodios* wie von *ο-πόδιος*.

hōnŏs, ŏn, *μονό-φωνος, ον*, einstimmig, einen Ton enthaltend, Mar. Victorin. ramm. ed. Gaisf. 1, 8. §. 23 u. 30. p. 7, 7, 25 K.

hthongŏs, *μονό-φθογγος*, nur einen igen Laut von sich gebend, Placid. 16.

ŏdĭum, ĭi, *n.* *μονο-πόδιον, τό*, ein hchen mit einem Fuße, ein Consolchen, Liv. 39, 6, 7: ii primum lectos os, vestem stragulam pretiosam, plagulas a textilia, et quae tum magnificae supelis habebantur, *monopodia*, et abacos m advexerunt. Plin. 34, 3 (8), 14.

qu. Privatalt. I 328. II 300. — Id. Privatleb. I 310. — Becker-Rein, Gallus ³, 2, 236. — Göll. ², II 351. — Weise 177.

ŏdĭus, a, um, s. †*monopedius*.

ōla, ae, *m.* *μονο-πώλης, ὁ*, der Alleinller, der das Recht des Alleinhandels ler Monopolist, Marc. Cap. 3. p. 55.

ōlĭum, ĭi, *n.* *μονο-πώλιον, τό*, der inhandel, das Recht des Alleinhandels, lonopol, Plin. 8, 135. Suet. Tib. 71: *polium* nominaturus prius veniam postuquod sibi verbo peregrino utendum esset. . 31.

se 215. — Saalf. Italogr. II 43.

pĕrŏs, ŏn, *μονό-πτερος*, Adj., mit einem l, einflügelig, nur auf einer Seite iner Reihe von Säulen umgeben (Ggstz. *eros*), Plur. *monopteroe* (nicht *-ae*) , Vitruv. 4, 8, 1 (4, 7, 6) = 159, 9 *R.*

opteros, on, monopteroe Nom. Pl. Fem. Neue II 11. se 282.

mŏnoptĭcus, a, um, **μον-οπτικός*, nur mit einem Auge sehend, einäugig, Anon. mim. 21 Ribb. (ap. Isid. gloss. 1064).

mŏnoptōtŏs, ŏn, *μονό-πτωτος*, Adj., mit nur einem Casus, Consent. 351, 21 K. (2033 P.). Prop. 118, 19 K. — Subst. *mŏnoptōta, ōrum, n.*, *μονό-πτωτα, τά*, Nomina mit nur einer Casusform, Diom. 309, 14 K. (p. 288). Prisc. p. 672.

monoptota Neue I 483. — Weise 226 A.

mŏnoschēmătistus, a, um, *μονο-σχημάτιστος*, Adj., einförmig, von einer Form, caesura, Plot. 3. §. 41. 509, 14 K. metrum Id. §. 45. p. 510, 12 K.

mŏnoschēmus, a, um, *μονό-σχημος*, Adj., von einer Gestalt, versus, der nur eine Figur bildet, Sedul. ap. Adelh. de re gramm. in Class. auct. ed. Mai tom. 5. p. 529.

Weise 230.

†**mŏnŏsŏlis, e,** von *μόνος* u. *solea*, einfache Sohlen habend (Ggstz. *bisolis*), von Sandalen, Edict. Diocl. 9 no. 13 u. 16: Gallicae viriles monosoles par X quinquaginta: taurinae muliebres bisoles par X quinquaginta: taurinae muliebres monosoles par X triginta.

mŏnostĭchĭum, ĭi, *n.* **μονο-στίχιον, τό*, ein aus einem Verse bestehendes Gedicht, Auson. Ecl. 7, 8: non placitum divis tolle *monostichium*.

Weise 230.

mŏnostĭchum, i, *n.* *μονό-στιχον, τό*, = *monostichium*, Auson. Ecl. 8, 2: accipe bis senos: sua quemque *monosticha* signant.

Weise 230.

mŏnostrŏphŏs, ŏn. *μονό-στροφος*, Adj., einstrophig, Mar. Vict. art. gramm. 1, 16, 9. p. 59, 6 K. (2502 P.). Vgl. auch *monotropus*.

Weise 230.

mŏnŏsyllăbŏs, ŏn (-us, a, um), *μονο-σύλλαβος*, Adj., einsilbig, Auson. de litt. monosyll. 12, 13: dividuum Betae *monosyllabon* Italicum B. — Subst. *monosyllabum, i, n.*, ein einsilbiges Wort, Marc. Cap. 5. §. 520. Quinct. 9, 4, 42: etiam *monosyllaba*, si plura sunt, male continuabuntur.

Weise 226 A.

mŏnŏtrĭglўphus, a, um, **μονο-τρί-γλυφος*, Adj., nur einen Dreischlitz habend, Vitr. 4, 3, 7 = 93, 11 R.

Weise 283 A.

mŏnŏtrŏphē, Adv. } s. *monotropus*.
mŏnŏtrŏphus, i, *m.*, }

mŏnŏtrŏpus, i, *m.* *μονό-τροπος, ὁ*, der allein Lebende, Einsiedler, Plaut. Stich. 5, 4, 7 (689): nosmet inter nos ministremus, *monotrope*; hoc convivium est (*monotropi*. GA. *hoc* R. *mono tropehoc* B. *monotrophe reliqui*). Andere fassen es als Adverbium, andere lesen *monostrophe* und *monotrophe*.

mŏnoxўlus, a, um, *μονό-ξυλος*, Adj., aus einem einzigen Stück Holz bestehend, Plin. 6, 105: regio, ex qua piper monoxylis lintribus convehunt. — Solin. 54, 8. — Subst. *mŏnoxўli*, Veget. r. m. 2, 25. p. 59, 9 u. 3, 7. p. 80, 5 *L.*

mŏnozontes, ium, *m.*, s. *monazon*.

mŏra, ae, *f.* *μόρα*, *ἡ* (eigtl. = *μοῖρα*), eine Abtheilung des spartanischen Heeres, bestehend aus 400, 500, 700, ja 900 Mann, eine More, Nep. Iph. 2, 3: hoc exercitu moram Lacedaemoniorum intercepit. Nach Gronovs Conjectur auch bei Cic. Tusc. 2, 16, 37: militiam vero .... nostram dico, non Spartiatarum, quorum procedit *mora* ad tibiam. Die Bücher führen auf *agmen*, worauf Klotz u. Haupt unabhängig von einander gekommen sind.

[mŏrĭo (mŏrĭon), ōnis, *f.* (al. mormorion), * *μορίων*, **μορμορίων*, ein ganz dunkelbrauner Bergkrystall, der Rauchtopas, Plin. 37, 173.
Weise 162.]

mŏrĭŏn, ĭi, *n.* *μώριον*, *τό*. I. Eine einschläfernde Pflanze aus der Gattung *strychnus*, der Nachtschatten, Plin. 21, 180: quin et alterum genus (strychni), quod halicacabon vocant, soporiferum est, atque etiam opio velocius ad mortem; ab aliis *morion*, ab aliis *moly* (w. m. s.) appellatum — II. Die weiße, männliche Pflanze des Alrauns, *mandragoras*, Plin. 25, 148.
Weise 150.

mormorĭon, ōnis, *f.*, s. *morion*.

mormȳr, ȳris, Acc. Plur. **ȳras**, *f.* *μορμύρος*, *ὁ*, ein uns unbekannter Meerfisch, Ov. hal. 110: et *pictae mormyres* et auri chrysophrys imitata decus. Vgl. Plin. 32, 152.
Weise 119.

morochthŏs, i, *m.* *μόροχθος*, *ὁ*, ein lauchfarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 173. — Andere lesen: *mŏrŏchītes, ae, m.* oder *mŏrŏchītis, ĭdis, f.* — Noch andere: *meroctes*.
morochthos. Neue I 627.

mōrŏlŏgus, a, um, *μωρο-λόγος*, Adj., thöricht oder närrisch redend, Plaut. Pseud. 1, 5, 20 (1264): sermonibus morologis uti. — Als Subst.: ein Narr. Id. Pers. 1, 1, 50 (49): amoris vitio, non meo nunc tibi morologus fio.
morologus Weise 28. 301. 310. — Hier ist *moro-* natürlich entlehnt, aber in *mōrio, ōnis, m.*, Erznarr; *mōror, āri*, bin närrisch; *mōrōsus, a, um* u. *mōrōse*, närrisch; *mōrōsĭtas, ātis, f.*, Launenhaftigkeit, wohl echtlateinisch; auch Curtius hält das letztere für wahrscheinlicher; Grz. [338: „Die beiden abgeleiteten Wörter — *morio* u. *morari* (morosis?) — machen es wahrscheinlich, dass lat. *morus* kein Lehnwort ist." — Benary röm. Lautl. I 200. — Tuchh. de vocab. graec. 18. — Pott Wb. I 283. — Pict. Kuhn V 327. 330. Fick Wb. I 156. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 215: *mara* stumpfsinnig, thöricht. — Skr. *mūrá* stumpfsinnig, blöde, dumm. Petersb. Wörterb. V 850. — Fick W. I 718. II 199. — Brugman Stud. IV 160. — Bugge Kuhn XIX 446.

Morpheus, ĕos, Acc. **ea**, *m.* *Μορφεύς* (*ὁ*), ein Sohn des Schlafes, Gott der Träume, Ov. Met. 11, 635 u. 647.
Morpheus, Morphea. Acc. Sing. Neue I 307.

morphnŏs, i, *m.* *μόρφνος*, *ὁ*, eine Adlerart, wahrscheinlich *Falco Naevius, L.*, der Entenadler, Plin. 10, 7.

[mōrŭlus, a, um, s. *morus*].

mōrum, i, *n.* *μῶρον*, *τό* (gewöhnl. *μόρον*). I. Die Maulbeere, Verg. Ecl. 6, 22. Ov. Met. 4, 127. Hor. sat. 2, 4, 21: ille salubres aestates peraget, *nigris* qui prandia *moris* finiet, ante gravem quae legerit arbore solem. cl. Plin. 15, 96 sq. Edict. Diocl. 6, 77. — II. Die Brombeere, Ov. Met. 1, 105: et in duris haerentia *mora rubetis*. Plin. 24, 117.
morum Neutr. Neue I 625. — Hehn 340: „War oder *μῶρον* ein dorisches Wort und brauchte charmus in Sicilien, so wird Name und Sache v griechenland aus zu den Lateinern gekommen sein. mayr Wb. 281. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. A — Weise Rh. M. 38, 559 A. 4.

[morus (Narr), s. Anm. zu *morologus*.]

mōrus, i, *f.* [= * *μῶρος* oder * *μῶρα*] *μο* der Maulbeerbaum, Ov. Met. 4, 89 ibi, niveis uberrima pomis, ardua *mor* gelido contermina fonti. Plin. 16, 18 (3 25 (41). — [Zweifelhafte Ablei *mōrŭlus, a, um*, dunkelfarbig, sch Plaut. Poen. 5, 5, 10 (1148) zw.: iam illam pugnis totam ut sit *morula*, ita plebo atritate, atrior multo ut siet. Dŏd 6, 225 von *Μαυρός*, Mohr.]
morus f. Neue I 622. — Dŏd. Syn. VI 225. — 114. — Pictet I 202. — Zehetmayr Wb. 281. — etym. v. Obstn. Progr. Bresl. 1866, p. 26. — Curt. Jub. 1874, p. 110. — Blümner Gew. u. K.

mōtăcismus, i, *m.*, s. *myotacismus*.

mūla, ae, *f.*,
mūlāris, e, (†)
mūlicūrĭus, ii, *m.*,
mulīnus, a, um,
mūlĭo, ōnis, *m.*,
mūlĭōnĭcus, oder **mūlĭōnĭus, a, um**,
} s.

mullĕŏlus, a, um,
mulleus, i, *m.*,
mullŭlus, i, *m.*,
} s. *mullus*.

mullus, i, *m.* *μύλλος*, *ὁ*. I. Die Meerb der Rothbart (Mullus barbatus, L.), schätzter Fisch, Varro r. r. 3, 17, 7: ba Cic. Att. 2, 1, 7. Plin. 9, 17 (30), 64. C 123. Sen. ep. 77, 16; 95, 26 u. 42. I qu. 3, 17, 2 u. 18, 1. Col. 8, 17, 7. Pe 4 u. 93, 2. v. 8. Iuven. 4, 15. barbatulu parad. 5, 38. bilibris Mart. 11, 50, 9. t Hor. sat. 2, 2, 34. saxatilis Sen. nat. 18, 4. — II. Ein anderer Fisch, *Sciaena umbra*, Cuv., Apic. 9, 440 Schuch. — Ableitungen: *mullĭus* auch als Adj. mit beigef. calceus & röthlicher oder purpurfarbiger S von rothem Leder, welches aus Parthie dgl. zur Zeit des Freistaates nur die drei o Magistrate: der Consul, Prätor u. Cu trugen, Fest. p. 142, 24: *mulleos* gen ceorum aiunt esse; quibus reges Alb primi, deinde patricii sunt usi. M. Ca ginum lib. VII. fr. 7: qui magistratum c cepisset, *calceos mulleos* allutaciniatos perones. item Titinius in Setina; ia *mulleis* te ostendisti, quos tibiatis in quos putant a mullando dictos, i. Vopisc. Aurel. 49, 7 *calceos mull(e)os* e et albos et hederacios viris omnibu mulieribus reliquit. Plin. 9, 65: non (*mullis*) Fenestella a colore *mulleorum* mentorum datum putat. — Subst. Titin. com. 116. — Davon: *mullĕŏlus*, röthlich, Tert. Pallad. 4 extr.: impu purum, aut *mulleolum* inducit *calce* *mullŭlus, i, m.*, Diminutiv, eine k Meerbarbe, ein kleiner Rothbar parad. 5, 2, 38: barbatos *mullulos* excep de piscina. — Andere lesen: *mull*
mullus m. Neue I 619. — Dŏd. Syn. VI 2 Hdb. 115. — Schneider Elementarl. I 41. — Kuh

alf. gr. Lehnw. 20. — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Gallus², 3, 184. — Göll, Gallus³ III 332. — Friedl. ag. III 27. — Weise 33. 115. 186. — Död. Syn. VI — CIL. I p. 47, mulleus m. curulium. — Marqu. talt. II 191. — Becker-Rein, Gallus², 3, 133. — Göll, us³, III 234. — Bezzenberger VI 239.

ĭcīsīārĭus, ĭi, *m.*,
ĭmĕdĭcīna, ae, *f.*,
ĭmĕdĭcus, i, *m.*, } s. *mulus.*

ĭcŏmus, a, um, von **multus** u. **coma**, *η*, wohl behaart, daher strahlend, terisch u. bildlich vom ausstrahlenden te, Paul. Nol. carm. 26 (in nat. X. S. Fel.), densaque *multicomis* imitantur sidera nis.

pp, vgl. Gramm. III 456.

ĭmĕtĕr, tri, *m.* von **multus** u. **metrum**, *ρον*, reich an Versgliedern, Vers- :n, Sidon. ep. 8, 11 med.: si poemata metiaris, *multimeter*, argutus, artifex erat.

ĭnummus (multĭnummus, multĭnūmus) m, von **multus** u. **nummus (nūmus)**, *σμα*, vielGeldkostend, kostspielig, ier, Varro r. r. 3, 17, 6: ego enim uno ilo, hordeo non multo, aqua domestica *multinummos* alo *asinos*. Varro sat. Men. [89, 2] (ap. Non. 3, 152): piscis.

i, *m.* [*M(u)Lus Not. Bern. 58, 75*], *μύχ-*ό (nach Hesych. u. E. M. 594, 18. Callim. 30, ein schwarzer Streif oder Falte am oder an den Füßen des Esels. Er erklärt urch *λάγνος, ὀχεύτης*, also wahrscheinl. = *μύχλος, μάχλος*. Bei den Phokäern hieß zum Bespringen gebrauchte Zuchtesel ς, u. Lycophr. braucht es nicht bloß vom den er *ἐργάτην μύχλον χάνθωνα* nennt, sondern auch von wohllüstigen Menschen, von den Freiern der Penelope, 771, wo r Schol. von einem Manne, der *Μύχλος* ßen, ableitet), zuerst bei Plaut. Aul. 3, u. Cist. 4, 2, 12. — Der Maulesel, faulthier, Paul. Diac. p. 148, 8: *mulus* ulo lunae habetur, quod tam ea sterilis iam *mulus*; vel quod, ut *mulus* non suo e, sed equis creatur, sic ea solis, non ulgore luceat. Id. ib.: *mulis* celebrantur in Circo Maximo Consualibus, quia id quadrupedum primum putatur coeptum i vehiculoque adiungi. Plaut. Aul. 3, 5, 91): ego faxim, *muli* pretio qui superant , ut sient viliores Gallicis canteriis. Varro 3, 17: rhedarii. Cic. top. 8, 36: clitella- — Spec. Bezeichnung von Soldaten des s, die das Gepäck mauleselartig auf Rücken trugen, nämlich auf einer Trag- (*furca*) wie die Maulesel auf dem Saum- , Frontin. strat. 4, 1, 7: *muli* Mariani. Diac. p. 24, 148. Fest. p. 149, 25. — chimpfname, wie unser Kameel oder , Catull. 83, 3: *mule*, nihil sentis. Vgl. Most. 878. — In sprichwörtlichen nsarten, Auson. idyll. 12 (praef. mon-). 197. ed. Bip.): *mutuum muli scabunt*, affe lobt den andern. Symm. ep. 1, : Si plura de te praedicem, videor *mu-* scabere. Ähnlich L. Pompon. poet. . Varr. L. L. 7, 3, 28: ridiculum est, e Cascam tua dicit amica, fili Potoni, senex, puerum dice illam pusam: *sic utua muli*. Tert. adv. Val. 19: *mulum de asino pingere*, Gleiches mit Gleichem, wenn Original u. Copie nicht viel von einander abweichen, oder wenn Ungereimtheiten durch Ungereimtheiten dargestellt, oder Lügen durch Lügen verborgen werden. — Übertr. von Menschen, *muli*, Packesel, von Sclaven, die wie Maulthiere bepackt sind, Plaut. Truc. 2, 7, 11 (nach Mählys Herstellung). — Ableitungen: *mūla, ae, f.*, der weibliche Maulesel, das weibliche Maulthier, auch überhaupt ein Maulthier, statt der Pferde zum Ziehen der Wagen oder zum Tragen der Sänfte gebraucht, Plin. 8, 44 (69): ex asino et equa *mula* gignitur mense tertio decimo, animal viribus in labores eximium &c. Iuven. 7, 181: hic munde nitet ungula *mulae*. Die Mauleselinnen gebären keine Jungen, Plin. l. l. Dagegen: *mulae* partus a te prolatus est: res mirabilis propterea, quia non saepe fit, Cic. div. 2, 22, 49. Vgl. ib. 1, 18, 36. — Daher sprichwörtlich: *cum mula peperit*, wenn eine Mauleselin werfen wird, unser: wenn die Böcke lammen, also niemals, Suet. Galb. 4. — Im Dat. u. Abl. Plur. *mulabus* Prisc. 7, 10 (p. 733). Tert. uxor. 2, 8. Capitol. Ver. 5. §. 4: data et vehicula cum *mulabus* ac *mulionibus*. — *mūlāris, e*, zum Maulthiere gehörig, Col. 6, 27 in.: est generosa materies, quae circo sacrisque certaminibus equos praebet: est *mularis*, quae pretio sui fetus comparatur generoso, Maulthiergeschlecht. — carpentum, eine von einem Maulthier gezogene Carrosse, Lampr. Eleg. 4. §. 4. Edict. Diocl. 10, 3: parammae. Ibid. 10, 6: frenum. Ibid. 10, 7: capistrum. — (†) *mūlicūrĭus, ii, m*, von *mulus* u. *κουρεύς, ὁ*, Mauleselscherer, Gloss. Philox.: ‚mulicurius, *ἡμιονόκουρος*.' — *mūlīnus, a, um*, vom Maulthiere, Maulthier-, ungula, Vitr. 8, 3, 16. nares, Plin. 30, 4 (11), 31. cor, i. e. stolidum, fatuum, Stumpfsinniges, Iuv. 16, 23 zw. (daher andere *Mutinensis* lesen). — *mūlio, ōnis, m.* I. Der Maulthiertreiber oder -händler, Maulthierkutscher, -verleiher, Varro L. L. 5, 32, 159: ibi cum iaceret pater occisus, supra eum ut mitteret carpentum mulio iussit. Suet. Ner. 30: canusinatus. Vgl. Plaut. fr. ap. Fest. p. 165 (b). 32 (s. auch *nautea* II). Plaut. Aul. 3, 5, 27 (497). Id. Most. 780. Petr. 68, 7 u. 126, 6, Suet. Vit. 6 u. Vesp. 23. Edict. Diocl. 7, 19. Paul. sent. 6, 3, 72. Dig. 33, 7, 12. §. 9. — Als Schimpfname ehemaliger Maulthierverleiher oder -treiber, Ventidius mulio, Planc. ap. Cic. fam. 10, 18, 3. Vgl. Cic. ap. Plin. 7, 43 (44), 135. Gell. 15, 4, 3. Schimpfname des Vespasian, weil ihn Dürftigkeit zum Mäklergeschäft gezwungen hatte, Suet. Vesp. 4. — — Sprichwörtlich: infantior quam meus est *mulio*, Varro ap. Non. 56, 11. — II. Eine die Maulthiere belästigende und den Bienen feindliche Art Mücken, Plin. 11, 61. — III. Ein Beiname, z. B. Q. Rapidius Q. F. Lem. Mulio, Inscr. ap. Grut. 339, 3. — Davon: *mūlĭōnĭus*, später *mūlĭōnĭcus, a, um* (s. Prisc. 2, 43), zum Maulthiertreiber gehörig, Maulthiertreiber-, Cic. Sest. 38, 82: *mulioniam* (*al. mulionicam*) paenulam arripuit. Lampr. Elag.

32. §. 9: tectus cuculione *mulionico*, ne agnosceretur. Edict. Diocl. 9, 5: caligae mulionicae. Ibid. 10, 18: flagellum mulionicum. — †*mūlōcisiārius*, *ii*, *m.*, von *mulus* u. *cisium*, der mit Maulthieren fährt, Gloss. Gr. Lat.: χαρουχάριος, *mulocisiarius*, carucarius'. — †*mūlōmĕdĭcina*, *ae*, *f.*, von *mulus* u. *medicina*, die Maulthierarzneikunst, Veget. a. v. praef. §. 1. 2. — †*mūlōmĕdĭcus*, *i*, *m.*, von *mulus* u. *medicus*, der Maulthierarzt, Veget. a. v. praef. §. 1. Firm. math. 8, 13. Edict. Diocl. 7, 20. Greg. dial. 2, 30 in.

mulus m. Neue I 610. — Dōd. Wortb. 140. 147. — Id. Syn. VI 153. 227. — Fick vgl. Wb. IV 193. — Hehn 117. 515, 40: „Das lat. *mūlus* wird mit Wahrscheinlichkeit von dem griechischen *μυχλός*, Zucht- oder Springesel, abgeleitet, wobei der Ausfall des χ sich in der Länge des Vocals reflectiert. *μυχλός* war nach Hesychius ein phokäisches Wort, und die Phokäer sind ja die Seefahrer u. Colonisatoren des Westens." — Kuhn I 497. — Zehetmayr Wb. 283 f. — Saalf. gr. Lehnw. 20. — Weise 33. 97. — Saalf. Italogr. II 57, 2. — mula f. Neue I 610. mulabus Dat. u. Abl. Pl. I 22—25. 29. — mulabus Leo Meyer gedr. Vgl. d. griech. u. lat. Decl. 94. — Paucker Melet. 23.

mūraena (**mūrēna**), **ae**, *f.* *[MRa Not. Bern. 57, 91]*, *μύραινα*, *ἡ* (auch *σμύραινα*), zuerst bei *Pl. Pseud. 382. Pers. 110. Aul. 396. Amph. 320. Capt. 850.* I. Die Muräne (Muraena Helena, L.?), ein bei den Alten sehr beliebter Seefisch, s. Plin. 9, 55 (81). Plaut. Aul. 2, 9, 2 (396): congrum, *muraenam* exdorsua, quantum potes. Id. Pers. 110. Lucil. sat. 8, 12. Varro L. L. 5, 77. Cic. parad. 5, 38. Hor. sat. 2, 8, 42. Ov. Hal. 114. Sen. de ira 3, 40, 2. Id. de clem. 1, 18, 2. Petr. 56, 9. Iuven. 5, 99. Mart. 10, 30, 22 u. 13, 80, 1. Macr. sat. 3, 15, 4. Apic. 10, 460. Varro sat. Men. 403: Tartesia. Lampr. Eleag. 23, 8: *muraenarum* lactes. — II. Übertr. A. Eine wie die Muräne gestaltete schwarze Ader in Tischen von Citronenholz, als Fehler, Plin. 13, 98: *muraenam* nigro limite transcurrentem. — B. Eine Art Halskette, Isid. or. 12, 6, 43. — Davon der Eigename *Murēna* (besser als *Muraena* wegen der Hdschrr., Inschrr. und Münzen, s. Drak. zu Liv. epit. 86 extr. Schneider, Gr. 1, 1. S. 55), Beiname einer römischen Familie aus der gens Licinia. Varro r. r. 3, 10. Col. 8, 16; bes. bekannt sind: L. Licinius *Murena*, wegen Amtserschleichung (*de ambitu*) angeklagt u. von Cicero in einer noch erhaltenen Rede vertheidigt, Cic. Mur. 7, 15. Id. Flacc. 39, 88. Plin. 33, 3 (16). — Dessen Vater: Cic. Mur. 7, 15. 15, 32. Id. de imp. Cn. Pomp. 3, 8. — Ferner L. Licinius Varro Murena, Bruder der Gemahlin Mäcens, der Terentia, Hor. sat. 1, 5, 38. — A. Terentius Varro Murena, gegen den sich C. Proculeius (Hor. carm. 2, 2, 5 sq.) so edel benahm. — Davon das Adjectiv: *Mūrēnĭānus*, *a*, *um*, murenianisch, Subst. *Mūrēnĭāna*, *ae*, *f.* sc. oratio, die Rede des Cicero für den Murena, Marc. Cap. 5, 172. §. 525. — Von *muraena I* abgeleitet: *mūraenŭla* (*murēnŭla*), *ae*, *f.*, Diminutiv. I. Eine kleine Muräne, Hieron. praef. in Iob, ut si velis anguillam, aut *muraenulam* strictis manibus tenere, quanto fortius presseris, tanto citius elabitur. Iulian. ap. Augustin. op. imperf. c. Iul. 3, 145: quasi murenula inter *definitionum saxa* prolaberis. — II. Übertr. Eine kleine muränenähnliche Halskette, Hieron. ep. 24, 3: aurum colli sui, quod quidem *muraenulam* vulgus vocat, quod metallo in virgulas lentescente, quadam ordinis flexuosi catena contexitur, vendidit. Id. in Ies. 2, 3, 18. Vulg. num. 31, 50. Ibid. cant. 1, 10. Ibid. Ies. 3, 20.

Über die Schreibung *murena* vgl. L. Müller Lucil. sat. 8. fr. 10. p. 221 u. Gloss. Labb.; der Scherz bei Petr. 56, 9 (*muraena cum littera* = *mus cum cura*) deutet auf die Schreibung *muraena* hin. — murena f. Neue I 619. — Dōd. Syn. VI 228. — Id. Hdb. 116. — Schneider Elementarl. I 41. — Förstemann Kuhn XVII 375. — Lobeck pathol. prol. 71. — Id. pathol. elem. I 130. — Drumann Gesch. Roms III 16, 6. 106, 86. 615, 47. IV 98, 99. — Schuch. Vulgärl. II 254. — Schneider Elementarl. 42. — Trotz Bramb. Hilfsb. 48, welcher *murena* nach Horat. serm. II 8, 42 Holder vorzieht. — Marq. Privatalt. II 45. — Becker-Rein, Gallus[3]. 3, 185. — Göll, Gallus[3] III 334. — Weise 33. 53. 85. 114. 189. — Weise Rh. M. 38, 558. — W. Mohr. quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 36.

murgiso, **ōnis**, *m.* *μύρκος* (= *μυρικᾶς*, Hesych.), ein Schlaukopf, Paul. ex Fest. 144, 11. — Isid. gloss. no. 1082. — Placid. gloss. 66, 18. Weise, Rh. Mus. XXXVIII 560 (sicilisch).

[*muria* Cato r. r. 7. — *muries* Cato r. r. 88. — Fab. Pict. ap. Non. 223, 17. — Fest. p. 158 (b), 28 sq. — *murticus* Plaut. Poe. 1, 2, 32; 39 kann nicht aus *ἁλμυρός* entlehnt sein, sondern hängt mit *mare*, Meer zusammen. — Fick W. 478. — Vanič. griech.-lat. etymol. Wb. 708.]

†**mŭrŏbrechārĭus**, **ii**, *m.*, s. *myrobrechārius*.

mŭrŏpōla, **ae**, *m.*, s. *myropola*.

murra (**murrha**, **myrrha**), **ae**, *f.* *[myrrha MR(u)a Not. Bern. 63, 77]*, *μύρρα*, *ἡ* (nach Ath. XV 688 c. šol. für *σμύρνα*, ein Fremdwort), zuerst bei *Pl. As. 929.* I. Eine Pflanze. A. Der Myrrhenbaum (Balsamodendron myrrha, Ehbg.), eine in Arabien wachsende Balsamstaude, deren Haut man von oben bis unten aufritzte, um den darunter hervorfließenden Saft zu gewinnen, Plin. 12, 66 sqq.: *myrrha* Minaea. Solin. 33, 9: myrrha. — Meton. der aus dem Myrrhenbaum träufelnde balsamische Saft, die Myrrhe, womit bei den Alten die Weine schmackhafter gemacht, Plin. 14, 92: lautissima apud priscos vina erant, *murrae* odore condita, und die Haare gesalbt wurden, Verg. A. 12, 100: crines murra madentes. Ov. Met. 5, 53: crines myrrha madidi. — Auch überhaupt als Schönheitsmittel, Ov. medic. faciei 88: et modicum e *myrrhis* pinguibus adde cubum. Von der nach der Mythologie in einen Myrrhenbaum verwandelten Tochter des Cinyras, Ov. Met. 10, 298 sqq. Hygin. fab. 58. — B. Die auch *murris* (*myris*, *myrrhis*) und *myrrhiza* genannte Pflanze, wohlriechender Kerbel (*Scandix odorata*, *L.*), Plin. 24, 154. — II. Ein Mineral. A. Nach den neuesten Untersuchungen der Flusspat, woraus (und zwar aus Stücken von größerem Umfange, die daher selten waren) kostbare Gefäße verfertigt wurden, Mart. 10, 80, 1. Vgl. überh. Paulys Realencykl. Bd. 5. S. 253 ff. — B. Meton., das Murragefäß, Mart. 4, 85, 1: nos bibimus vitro, tu murra, Pontice, quare? prodat perspicuus ne duo vina calix. Stat. silv. 3, 4, 58: murras graves crystallaque portat. — III. Name eines Pferdes, vielleicht eines gefleckten, Gruter inscr. 341. — Ableitungen: *murrātus* (*murrh.*, *myrrh.*),

a, *um*, s. *murra I A.*, mit Myrrhen versehen, -gewürzt, -parfümiert. *a.* Von Leblosen: Fest. p. 158 (b), 22: *murrata* potione usos antiquos indicio est, quod etiam nunc aediles per supplicationes dis addunt ad pulvinaria, et quod XII tabulis cavetur, ne mortuo indatur, ut ait Varro in Antiquitatum libro primo. Id. 144, 9. Vgl. M. Voigt, Rhein. Mus. 28, 56 ff. Vulg. Marc. 15, 23: vinum, ein mit Myrrhe angemachter Wein oder Most von bitterem Geschmack. — *b.* Von Personen: satrapae, Sidon. ep. 8, 3 extr. — ***murrĕus*** (*murrh.*, *myrrh.*), *a*, *um*. I. Von *murra I. A.* Vom Myrrhenbaum, Myrrhen-, virgae, Lact. 1, 22, 11. — B. Mit Myrrhen benetzt, -parfümiert, Hor. carm. 3, 14, 22: *murreum* nodo cohibere crinem. — C. Myrrhenfarbig = gelblich, Prop. 3 (4), 10, 22: onyx. — II. Von *murra II*, aus dem Mineral *murra*, also aus Feldspat, Prop. 4 (5), 5, 26: *murrhea*que in Parthis pocula cocta focis. Sen. ep. 119. §. 4 (3): poculum.

Momms. r. G. I 201 Anm. — Schneider Elementarl. I 43. — Ribb. prol. Verg. 452. — Bramb. Hilfsb. 48: „*murra* ist die lat. Form für *μύῤῥα*, nicht *myrrha*. Z.B. Verg. Aen. XII 100 Ribbeck; ebenso *murreus* Horat. carm. III 14, 22 Keller. Der Flusspat heißt auch *murra*, nicht *myrrha*, *murrha*. — Weise 33. 65. 85. 114. 191. — Weise Rh. M. 38. 545. A. 1. 547. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 278: *μύῤῥα* Myrrhe, Sappho, Hippocr. = מֹר (»forme araméenne מָרָה«) dass R. 192.* — Id. ib. 299. — Hartung Rel. d. Röm. I 48. — Gallus³ III 438. — Weise 171. — Bramb. Hilfsb. 48, Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 14, 22, p. 288.

murrha, ae, *f.*, s. *murra*.

murrhātus, a, um, s. *murratus* unter *murra*.

murrhĭnus, a, um, s. *murrinus*.

murrhŏbăthrārĭus, ii, *m.*, s. *myrobrecharius*.

murrĭus (**murrh.**, **myrrh.**, **myrr.**), a, um, *μυῤῥίνος*, Adj., zuerst bei *Pl. Poe. 1167*. I. Vgl. *murra I.* A. Aus Myrrhen oder Myrrhensalbe, Plaut. Poen. 5, 4, 6 (1033): odor, Myrrhenduft. Vulg. Esther 2, 12: oleum, Myrrhenbalsam. — B. Mit Myrrhe parfümiert, poculum, Petr. ap. Fulg. myth. 3, 8. — Subst. *murrĭna*, *ae*, *f.*, sc. *potio* oder *murrinum*, *i*, *n.* sc. *vinum*, ein Trank aus sehr gutem, noch mit Myrrhen u. anderen Gewürzen angemachtem Weine, mit Myrrhe parfümierter Meth (Honigwein) Plaut. Ps. 2, 4, 51 (741), vgl. (Varro sat. Men. 40 und) Plin. 14, 13 (15), 92: lautissima apud priscos vina erant *myrrhae* odore condita, ut apparet in Plauti fabula, quae Persa inscribitur, quamquam in ea et calamum addi iubet. ideo quidam aromatite delectatos maxime credunt. sed *Fabius Dossennus* his versibus decernit: *mittebam vinum pulcrum, murrhinam.* et in Acharistione: *panem et polentam, vinum murrhinam.* Scaevolam quoque et Laelium et Atteium Capitonem in eadem sententia fuisse video, quoniam in Pseudolo (*2, 4, 51*) sit: *quid, si opus siet, ut dulce promat indicem, ecquid habet? Char. rogas? murrhinam, passum, defrutum, mella.* quibus apparet, non inter vina modo murrhinam, sed inter dulcia quoque nominatam. Paul. Diac. p. 144, 9: *murrina* genus potionis, quae Graece dicitur *πέκταρ*. hanc mulieres vocabant *murriolam*: quidam *murratum* vinum; quidam id dici putant ex uvae genere *murrinae* nomine. Form: *murrinum* Sutr. com. ap. Fulg. myth. 3, 8. Varro de vit. P. R. 1. fr. 34, b (ap. Non. 551, 10). Gell. 10, 23, 2. Placid. gloss. 67, 10. Gloss. Labb.: „*murrina*, *ἀρωματεῖον*", vgl. M. Voigt, Rhein. Mus. 28, 61 f. — II. Vgl. *murra II.*, aus dem Mineral *murra*, d. i. aus Flusspat, dem Fl. ähnlich, Plin. 36, 26 (67): vitrum, das seiner Malerei nach den Murragefäßen ähnlich ist. Id. 37, 2 (7): T. Petronius consularis morituros invidia Neronis principis, ut mensam eius exheredaret, trullam *murrinam* trecentis talentis emptam fregit. — Subst. *murrĭna*, *ōrum*, *n.* sc. *vasa*, Gefäße aus Murra (Flusspat), Murragefäße, Murrinen, Plin. 33. prooem. §. 5: *murrina* et crystallina ex eadem terra effodimus, quibus pretium faceret ipsa fragilitas. Id. 37, 30. Sen. ep. 123, 6 (7). Iuven. 6, 156.

Corss. Voc. II 258, vgl. unter *adamantinus*. — Drumann Gesch. Roms IV 486 fin. — Weise 171. 191. — Becker-Rein, Gallus², 2, 276. — Göll, Gallus² II 385 ff. — Böttiger-Fischer, Sabina 33. — Friedl. Sittenq. III 80, 3. 82, 1.

murris (**murrhis**), s. *murra* I B.

murrītēs, is, *m.* *μυῤῥίτης*, *ὁ* (sc. *οἶνος*), ein mit Myrrhe gewürzter Wein, Myrrhenwein, Edict. Diocl. 2, 16 (ed. 2), vgl. auch *myrtites* (CIL. IV 2554 steht abgekürzt MU, was sowohl *murrites* als auch *murtites* heißen kann).

myrrītis (Jan **myrrhītis**), ĭdis, *f.* *μυῤῥῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *μυῤῥίτης*), ein uns unbekannter myrrhenfarbiger Edelstein, Plin. 37, 174.

myrrhitis f. Neue I 628. — Weise 43. 163 A. — Id. Rh. M. 38, 547.

murt..., s. *myrt*....

Mūsa, ae, *f.* *[M(u)Sa Not. Bern. 45, 62]*, *Μοῦσα*, *ἡ*, zuerst bei *Enn. a. 1. 2. 223. 332.* I. Die Muse, d. i. Göttin der Gelehrsamkeit, bes. der Dichtkunst u. Musik, rein lat. *Camena*. Die Alten zählen zuweilen 3 oder 4, gewöhnlich aber 9 Musen, nämlich: Calliope (Epos), Clio (Geschichte), Melpomene (Trauerspiel), Thalia (Lustspiel), Euterpe (Flöte), Erato (Lyrik), Urania (Astronomie), Polyhymnia (Mimik), Terpsichore (Lyrik), (man s. jedes einz. W.), vgl. Anthol. Lat. 1, 73, 1 sqq. ed. Burm. = 616, 1 sqq. ed. Meyer. — Cic. n. d. 3, 21, 54. *Musarum* delubra, Cic. Arch. 11, 27. hic Musarum parens domusque Pieria, Mela 2, 3, 2. Hor. carm. 1, 6, 10: imbellis lyrae potens. Id. ib. 2, 1, 9: paullum severae M. tragoediae desit theatris. Id. ib. 4, 8, 29: caelo beat. Id. ep. 2, 2, 92: novem Musis caelatum opus. — II. Meton. A. ein Gesang, Gedicht, die Dichtungsart, Hor. carm. 2, 1, 37: *Musa* procax. Id. ib. 10, 18: tacentem suscitat cithara. Id. sat. 2, 6, 17: pedestris, an die Prosa grenzend. Id. ep. 1, 19, 28: *Musam* Archilochi pede temperat Sappho mascula. — B. a. im Sing. bildlich das Talent, der Geist, Witz, Geschmack. V- ~ 448, 16: *sine ulla Musa*, ~ Sprichwörtl. *crassiore*

Musa, nicht auf feine Art, auf eine handgreiflichere Art, vgl. *pingui Minerva*, Quinct. 1, 10, 28: libet propter quosdam imperitiores etiam *crassiore*, ut vocant, *Musa* dubitationem huius utilitatis eximere. — b. Im Plur. die geistigen Beschäftigungen, Studienwissenschaften, Cic. or. 3, 12: agrestiores, von der Beredsamkeit. Id. Tusc. 5, 23, 66: quis est omnium, qui modo cum *Musis*, id est cum humanitate et cum doctrina habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum? Id. fam. 1, 9: mansuetiores, von der Philosophie. Varro sat. men. 379: Atticarum Musarum scriptores. — Hibride Ableitung: †*Mūsĭgĕna*, *ae*, *m.*, ein Musensohn, Rufin. de compos. et metr. orat. v. 1 (Antiqu. rhet. Latin. ed. Capperonn. p. 346 und Rhet. Latin. ed. Halm. p. 575): Musigenae numeros vates et metra sequuntur.

CIL. I *Musae* 492. 1009. Iun. 13. — natalis Musarum Iun. 13. — Vgl. auch als Beiname CIL. II 1453 sq. IRN. 4494 und W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. pert. 32. — Zehetmayr Wb. 285.

mūsaeārĭus, s. *museiarius* unter *musēus*.

mūsaeum, ī, *n.*, s. *museum*.

[*mu-sc-us* m. Moos; Moschus (Hieron.), *muscĭdus* (Sidon.), *musc-ōsu-s*, moosig, bemoost, nicht entlehnt aus μόσχος, sondern vom gemeinsamen Stamme *musa*, Weiches, Junges, Zartes. — Fick vgl. Wb. 386. — Id. Spracheinh. 856. — Id. Kuhn XX 177. — Düntzer, Kuhn XVI 29. — Weber, Kuhn V 234. — Van. gr.-lat. etym. Wb. 743. — Vgl. ahd. *mios*, mhd. *mies* n. Moos, ahd. mhd. *mos* n. Moos, Sumpf; ksl. *mŭchŭ*, poln. böhm. serb. *mech*. — Miklosich Lex. 386].

mūsēĭārĭus, ĭi, *m.*, s. *museus*.

1. mūsēum (-**īum**), ēi (-**īi**), *n.* μουσεῖον, τό. I. Das Museum, der Musensitz, Ort für Gelehrte, Beschäftigung wie Bibliothek, Studierzimmer, Akademie, Varro r. r. 3, 5, 9. Suet. Claud. 42. Spart. Hastr. 20, 2. — II. Eine Grotte, Plin. 36, 154 ed. Sill (Jan *musaea*).

Corss. Voc. II 347 Anm. — Schuch. Vulgärl. I 243. II 89. — Bramb. Orth. 137. — Weise 37. 325.

2. mūsēum, s. *musivus*.

mūsēus (-**aeus**), a, um, μούσειος (μουσεῖος). I. Den Musen angehörig, dichterisch, musikalisch, Lucr. 1, 934: lepos. Id. 2, 412: ac *musea mele* per chordas organici quae mobilibus digitis expergefacta figurant. App. Met. 2. p. 124: vates, d. i. Orpheus. — II. Auf Inschriften = *musivus*, musivisch, mosaisch (gearbeitet), Inscr. ap. Spon. Miscell. sect. 2. artic. 8. p. 39: opus. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: *mūsēārĭus*, ĭi, *m.* = *musivarius*, ein Musivarbeiter, Gruter inscr. 586, 3: IVLIVS AVG. LIB. NICEPHORVS *MVSEIARIVS* FECIT. — Nebenform: *mūsaeārĭus*, Edict. Diocl. c. 7. no. 6 ed. Momms.

Hoffmann, ind. gramm. ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos latinos. „*museus*: absolute dicitur *museum* (= opus lapidibus concinne contextum, simul hac notatione atque hac formatione absolute dictum alibi non legi videtur) in titul. 993 — et museis et — ornauerunt; contra opus museum. in tit. 1323 opere museo exornauit." — Weise 198.

mūsĭca, ae, u. **mūsĭcē**, ēs, *f.* μουσική, ἡ, die Musenkunst, Musik, nach dem Begriffe der Alten auch jede höhere künstlerische oder wissenschaftliche Bildung oder Thätigkeit, Cic. de or. 3, 33, 132: num geometriam Euclide aut Archimede, num musicam Damone aut Aristoxeno tractante &c. Quinct. 1, 10: musice antiquis temporibus tantum venerationis habuit, ut &c. Auson. ep. 10, 43: musica socci et cothurni, komische u. dramatische Poesie.

musica u. musice Nom. Sing. Neue I 41., musicae uel musices Gen. Sing. I 60, musice Dat. Sing. I 62, musicen u. musicen Acc. Sing. I 41. musice Abl. Sing. I 41. 2 — Corss. Etr. I 832. 844. — Weise 241 A. 291.

mūsĭcārĭus, ĭi, *m.*,
mūsĭcātus, a, um,
mūsĭcē, Adv.,
mūsĭcor, āri,
} s. *musicus*.

mūsĭcus, a, um [*M(u)S(i)Cus Not. Bern. 45, 63*], μουσικός, Adj., zuerst bei *Pac. 114. — Ter. Heaut. Tim. 23. — Phorm. 17. Hec. 13. 46. — Inschriftlich: CIL. IV 3174.* die Musik betreffend, musikalisch, daher auch jeder höheren Geistesrichtung angehörend, dichterisch, wissenschaftlich, Cic. legg. 2, 15: Plato negat mutari posse leges musicas sine mutatione legum publicarum, Regeln der Musik. Phaedr. 4, 19: sonus citharae. Plin. 29, 1 (5): pedes. Ter. Heaut. prol. 23: applicare se ad studium musicum. Id. Phorm. prol. 18: ars. Gell. praef. §. 20: ludus, wissenschaftliche Beschäftigung. *pes musicus*, ein fünfsilbiger Fuß, — ⏑ — ⏑ ⏑, z. B. temperantia, Diomed. p. 478 P. — Als Subst. *mūsĭcus*, *i*, *m.*, ein Musiker, Musikverständiger, Tonkünstler, Cic. off. 1, 41, 146: in fidibus *musicorum* aures minima sentiunt. Vgl. Tusc. 1, 2, 4. Id. ib. 2, 4, 12. Quinct. 1, 10, 4. Plin. 1, 18 (9). — *mūsĭca*, *ōrum*, *n.*, die Musik, Tonkunst, Ter. Eun. 3, 2, 24 (477): fac periclum in litteris, fac in palaestra, in *musicis*. Cic. de or. 1, 42, 187: in *musicis* numeri et voces et modi; in geometria lineamenta, formae, intervalla; in astrologia caeli conversio. Id. ib. 1, 3, 10: dedere se *musicis*. — Adverb: *mūsĭcē*, herrlich, = μουσικῶς, Plaut. Most. 3, 2, 40 (729): musice hercle aetatem agitis, ita ut vos decet: vino et victu, piscatu probo, electili vitam colitis. Vgl. Lorenz Mostellaria 714. p. 51. — Ableitungen: *mūsĭcārĭus*, ĭi, *m.*, der Verfertiger musikalischer Instrumente, Gruter inscr. 654, 1: COLOCASIO VERNAE DVLCISS. ET *MVSICARIO* INGENIOSISSIMO. Inscr. Henzen annali dell' inst. archeol. 1856. p. 18. no. 92. Vgl. *symphoniacus I.* — CIL. II 2241. — *mūsĭcātus*, *a*, *um*, s. musicor. — *mūsĭce*, Adv., s. oben. — *mūsĭcor*, *ātus sum*, *āri*, musikalisch oder melodisch einrichten, -machen, Latinitatem, Rhemn. Palaem. 542, 15 K. (p. 1378 P.) — Part. Perf. passivisch gebraucht, *mūsĭcatus*, *a*, *um*: App. Ascl. 9 (Herm. trim. p. 81, 33): ut dii *musicatis* hominum *cantilenis* concelebrarentur laudibus.

Weise 203. 309.

†**Mūsĭgĕna**, ae, *m.*, s. *Musa*.

mūsĭum, ĭi, *n.*, s. *museum*.

mūsīvārĭus, ĭi, *m.*, s. *musivus*.

mūsīvus, *a*, um, μούσειος, Adj., zur Musivarbeit (Musivmalerei) gehörig, Orelli

:. 3323: FONTEM HVNC... C. LYSIVS TVMVS *OPERE MVSIVO* EXORNA-; vgl. *musĕus II.* — Subst. *mūsīvum* ūsum, *mūsēum*), i, *n.*, sc. *opus*, Musivеit, Musivmalerei, Spartian. Pesc. 6, iinc in Commodianis hortis, in porticu a, pictum de musivo videmus, sacra Isidis item. August. c. d. 16, 8, 1 p. 135, 24 D².: ivo picta genera hominum. Treb. Poll. tyr. 25, 4: pictura est de museo. Vgl. *seus II.* — Abgeleitet: *mūsīvārĭus*, ĭi, ler Musivarbeiter, Cod. 10, 64, 1: inarii, statuarii, musivarii. Cod. Theod. 4, 2. Cassiod. var. 7, 5.

hn XX 340. — Bramb. lat. Orth. 137. — MSVum Bern. 42, 118. — Marqu. Privatalt. II 225. — er-Rein, Gallus² 2, 208. — Göll, Gallus³ II 295 ff.

ss, s. *mystes.*

cus, a, um, s. *mysticus.*

ıs = *μίτυλος*, verstümmelt, gestutzt, dürfte kehrt aus lat. *mutilus* entlehnt sein, vgl. *mutilare.* eise 83.]

ıs und **mŭtŭlus**, i, *m.*, s. *mytŭlus.*

. indecl. *μῦ*, der griech. Buchstabe *my*, Graecum, Boëth. inst. mus. 3, 10 u. 11.

ae, *f. μύα*, *ἡ* (nach Phot. att. für *μυῖα*), Art Muschel, welche am thracischen ɔorus gefunden wird, Plin. 9, 115.

anthŏn, i, *n.* und **mȳăcanthŏs**, i, *f. ·καν θον, τό* und *μυ-άκανθος, ὁ* (auch *μυ-θα, ἡ*), Mäusedorn, griech. Name für wilden Spargel, *corruda*, Plin. 19, hunc intellego terrestrem asparagum, n Graeci hormenum aut *myacanthon* nt.

rŏs, i, *m. μύ-αγρος, ὁ*, der Mäusefänger, ndotter, eine uns unbekannte Pflanze aelia sativa oder Myagrum sativum, L.?), . 27, 106: herba ferulacea est.

ise 150.

, **ăcis**, *m. μύαξ, ακος, ὁ*, die Miesıchel Plin, 32, 95.

nătĭās, ae, *m.* **μυκηματίας, ὁ** (vgl. *μυκς, ὁ*, sc. *σεισμός*, Arist. mund. 4. p. 396), mit unterirdischem Getöse verdenes Erdbeben, Amm. 17, 7, 14.

ise 55.

ĭās, ae, *m. μυκητίας, ὁ*, = *mycematias*, mit unterirdischem Getöse verdenes Erdbeben, App. mund. 18 35, 33).

ise 55.

rismŏs, i, *m. μυκτηρισμός, ὁ*, = *derisio*, ris. 284, 2 K.

ris, von *μύσσω*, übertr. = wertlos, l. sat. 20, 4 M., = paupercula cena.

ăsis, is, *f. μυδρίασις, ἡ*, die Augenınerweiterung, ein Fehler der Augen, . 6, 6, 37.

lē, ēs, *f. μυ-γαλῆ, ἡ*, (zsgz. aus *μυ-γαλέη μυο-γαλῆ*), die Spitzmaus, lat. *mus eus*, Veget. a. v. 3, 4 (4, 21, 1). Vulg. t. 11, 30. Vgl. (griech.) Col. 6, 17, 1.

ise 105 A.

ŗŏs oder **-us**, i, *m. μυί-αγρος, ὁ*, der ɔgenjäger, eine Gottheit, durch deren ıfung die Fliegen vertrieben wurden, Plin. 8 (40), 75. — Ders. *Mȳiōdēs, m. μυιώδης*, Fliegenartige, Plin. 29, 6 (34), 107.

mȳisca, ae, *f.* und **mȳiscus**, i, *m.*, *μυΐσκα, ἡ* und *μυΐσκος, ὁ*, Dimin. von *μῦς*, die kleine Miesmuschel, Plin. 32, 98 u. 149.

Weise 51. 120.

Mȳlăsĕa, ae, *f.* von *Μύλασα*, einer sehr alten u. zugleich schönsten Stadt im Innern Cariens, jetzt Melasso oder Melassa, Plin. 5, 29 (29), 108. — *Mȳlăsĕa cannabis*, Hanf von M., Plin. 19, 174.

mȳlē, ēs, *f. μύλη, ἡ*, rein lat. *mola*, die Mühle, Theod. Prisc. 3, 2.

mȳloecŏs, i, *m.* **μύλ-οικος**, Beiname einer Art Motten, welche sich bei den Mühlen aufhalten, Plin. 29, 140.

† mȳŏbarbum, i, *n.* aus *μῦς* u. *barba*, Mausbart, ein längliches, am Ende spitz zugehendes Trinkgeschirr, Auson. epigr. 31 (Überschr.) zw.

mȳoctŏnŏs, i, *m. μυο-κτόνος, ὁ*, der Mäusetod, eine Art *aconitum*, das durch seinen Geruch die Mäuse tödten soll, Plin. 27, 10.

Weise 150.

mȳŏpărō, ōnis, *m. [M(ȳ)P. Not. Bern. 60, 23]*, *μυο-πάρων, ωνος, ὁ*, zuerst bei Sisenn. hist. l. IV ap. Non. p. 534, — ein leichtes Kaperschiff, Cic. Acc. 1, 34, 86. 3, 80, 186: te praetore paucorum adventu myoparonum classis pulcherrima piratarum manibus incensa est. Vgl. Ibid. 5, 73. Id. frgm. ap. Non. 534, 14. Paul. Diac. p. 147, 3: *myoparo* genus navigii ex duobus dissimilibus formatum. nam et *myon* et *paron* per se sunt. Sen. contr. 1, 2, 9. Sal. hist. fr. 3, 56 (88): duo praedonum myoparones. Blos *myoparo* bei Cicero außer Acc. 1, 34, 86 u. 3, 80, 186 noch r. p. 3, 24. Sen. contr. 1, 2, 11. Gell. 10, 25, 5. App. apol. 32. myoparo praepes Ven. Fort. misc. 3, 4. p. 122 Migne. Acc. Plur. Flor. 3, 6, 4: leves et fugaces myoparones.

myoparo m. Neue I 653. myoparōnis Gen. Sing. I 156. — Ramshorn Syn. 931. — Zehetmayr Wb. 285. — Weise 53 A. 212. — Saalf. Italogr. II 22.

mȳŏphŏnŏs, i, *m*, oder **mȳŏphŏnŏn**, i, *n. μυοφόνος, ὁ* oder *μυο-φόνον, τό*, Mäusetödter, eine Pflanze, viell. = *myoctonos*, w. m. s., Plin. 21, 54.

Weise 150.

mȳops, ōpis, *m, μύ-ωψ, ωπος, ὁ*, kurzsichtig, Dig. 21, 1, 10. §. 3: de hydropico quaesitum est, an sanus esset; et puto redhiberi posse: sed quid de *myope*? morbosum esse constat.

mȳŏsōta, ae, *f.* und **mȳŏsōtis**, ĭdis, *f. μυοσώτη, ἡ* (Paul. Aeg.), gewöhnl. *μυοσ-ωτίς, ίδος, ἡ*, Mäuseöhrchen, eine Pflanze (Myosotis scorpioides, L.), Plin. 27, 105.

Weise 150.

mȳŏsōtŏn, i, *n. μυόσ-ωτον, τό*, = *alsine*, w. m. s., eine Pflanze, Waldsternmiere, Plin. 27, 23.

Weise 147.

mȳōtăcismus, i, *m.* **μυωτακισμός, ὁ**, in Hdschrr. u. Ausgg. auch *moetacismus*, *motac.*, *metac.*, der zu häufige Gebrauch oder die zu häufige Wiederholung des Buchstaben *m* (*μῦ*), Diom. 453, 4 (448 P.). Marc. Cap. 3. §. 379 u. 5. p. 514 (u. dazu Kopp). Consent. art. 394, 5 (de barb. c. 11 u. 12 ed. Buttm.). Pompei. gramm. comm. in libr. Donati de barb. et metapl. 1. §. 5. p. 224 ed. Lindem. (*metac.*) oder p. 286, 7 ed. Keil. (*myot.*) u. 1.

§. 6. p. 226 ed Lindem. (*moetac.*) oder p. 287, 7 ed. Keil. (*myot.*). Vgl. ib. p. 298, 21 ed. Keil. Cassiod. instit. div. litt. 15.
Weise 54. 237.

mўrăcŏpum, s. *myrrhacopum*.

mўrăpĭa (myrrh.) oder **mўrappĭa**, **ōrum**, *n.* **μυρ-άπια*, *τά* (von *μύρον*, Pflanzenduft und *ἄπιον*, Birne, vgl. *μυρ-απίδια*, Geopon.), Duftbirnen, eine Art wohlriechender Birnen, Cels. 4, 19. §. 20. p. 152, 6 D. Plin. 15, 55. Col. 12, 10, 4.

mўrepsĭcus, **a**, **um**, *μυρ-εψικός*, Adj., sich mit dem Kochen oder Zubereiten wohlriechender Salben oder Öle beschäftigend, ars Interpr. Orig. in Levit. hom. 12, 4.

mўrĭăs, **ădis**, Acc. Plur. **ădas**, *f.* *μυριάς*, *ἡ*, eine Myriade, Intpr. Iren. 1, 24, 6. Beda de num. tom. 1. p. 115.

mўrĭca, **ae**, *f.* oder **mўrĭcē**, **ēs**, *f.* *μυρίκη*, *ἡ*, die französische oder welsche Tamariske, ein strauchartiges Gewächs (*Tamarix gallica*, *L.* u. *Tamarix africa*, Desf.), Plin. nat. hist. lib. 1. ind. lib. 24 c. 41. Id. 13, 116: *myricen* fert et Italia, quam alii tamaricen vocant, Achaia autem bryam silvestrem, insigne in ea, quod sativa tantum ferat gallae similem fructum, Vulg. Ierem. 17, 6 u. 48, 5. — Plur. Verg. E. 4, 2. Ov. a. a. 3, 691. Id. Met. 10, 97. — Sprichwörtlich, um etwas Unmögliches u. Widernatürliches zu bezeichnen, Verg. E. 8, 54: pinguia corticibus sudent electra *myricae*. Ov. a. a. 1, 747: siquis idem sperat, laturas poma *myricas* speret.
Weise 138 A. 148.

mўrĭŏgĕnĕsis, **is**, *f.* **μυριο-γένεσις*, *ἡ*, die mannigfaltige Zeugung, Firmic. math. 8, 18.
Weise 86.

mўrĭōnўmus, **a**, **um**, *μυρι-ώνυμος*, mit unzähligen Namen, tausendnamig, Isis, Gruter inscr. 83, 11. — CIL. III 4017. 882.
Weise 318.

mўrĭŏphyllŏn, **i**, *n.* *μυριό-φυλλον*, *τό*, rein lat. *millefolium*, das Tausendblatt, die Schafgarbe (*Achillea millefolium*, *L.*), Plin. 24, 152.

mўriza, **ae**, Acc. **an**, *f.* **μύρ(ῥ)ιζα*, *ἡ*, = *murra*, *I B.*, wohlriechender Kerbel (Scandix odorata, L.), Plin. nat. hist. lib. 1. ind. lib. 24. c. 97. Id. 24, 154 ed. Sill. u. ed. Dedl. (Jan *myrrhiza*, al. *smyrrhiza*).
Lobeck pathol. Prol. 360. — Weise 150.

mўrmēcĭās, **ae**, *m.* *μυρμηκίας*, *ὁ*, sc. *λίθος*, ein schwarzer, uns unbekannter Edelstein mit warzenförmigen Erhöhungen, Plin. 37, 174: myrmecias nigras habet eminenti assimiles verrucis.
myrmecias f. Neue I 628. — Weise 55.

mўrmēcītis, **ĭdis**, *f.* *μυρμηκῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *μυρμηκίτης*, *ὁ*, sc. *λίθος*), ein uns unbekannter Edelstein, in welchem Ameisen eingeschlossen sind, wie im Bernstein, Plin. 37, 187.

mўrmēcĭŏn (**-ĭum**), **ii**, *n.* *μυρμήκιον*, *τό* (eigtl. Diminutiv von *μύρμηξ*, = *μυρμήκειον*). I. Eine Art Warzen, Cels. 5, 20, 14: myrmecia radices altius exigunt maioremque dolorem movent. — II. Eine Art Spinnen, Plin. 29, 87.

mўrmex, **ĭcis**, *f.* *μύρμηξ*, *ηκος*, *ὁ*, die Ameise, Hygin. fab. 52.

mўrobălănum, **i**, *n.* u. **mўrŏbălănus**, **i**, *f.* **μυρο-βάλανος*, *ἡ*, die Frucht der arabischen Behennuss, s. *balanus*, und der daraus bereitete Balsam, Plin. 12, 100 u. 103.
Göll, Gallus³ III 160. — Weise 144.

†mўrŏbrechārĭus (mŭrobrechārĭus), i von *myron*, *μύρον* u. *βρέχω*, der Parfümeverfertiger, -händler, Parfüm Form. *myrobr.* in Inscr. ap. Maff. Veron. p. 273. 4. = Orelli inscr. 423 Spon. misc. p. 225). — Form *murob* Plaut. Aul. 3, 4 (5), 37 [522] ed. Goe (mit cod. vet. Meursii), von Wagne gelassen). — Andere lesen *murrhŏbāth* (*murrob. murob.*), ii, *m.* von murrha, u. *βάθρον*, der Balsamschuhverfer oder der den Damenschuhen durch M einen guten Geruch verschafft, z w., vgl die Lesart: *malobathrarius*.
Orelli 4237. — Momms. Inscr. Neap. 6882. — B Gew. u. K. I 272. 355. — Weise 86. 191. 203. — Btr. 337. — Id. II 815. — Id. it. Sprk. 234.

mўrŏn (-um), **i**, *n.* *μύρον*, *τό*, die Salb lat. *unguentum*, Hieron. praef. in libr. extr.: quae Domini discumbentis pretios fidei *myro* ungitis caput. Vulg. Iudith.
Weise 271 A.

mўrŏpōla (mŭr.), **ae**, *m.* *μυρο-πώλης*, erst bei *Pl. Trin. 408. Cas. 123. 135*, Verkäufer von wohlriechenden Salben anderen Parfümerien, der Salben- oder fümeriehändler, der Parfümeur, com. (?) ap. Fulg. exp. serm. ant. p. 56 ed. Merc.: *myropola* affatim mihi ungue largitus est, quo me venustarem. Plaut. 2, 3, 10: *myropolas* sollicito omnes: ubi que est lepidum unguentum, ungor. Id. 2, 4, 7 (408), wo Ritschl *myropolae*, F eisen *muropolae* liest.
myropola m. Neue I 593. Nom. Sing. I 32. — mu Corss. Voc. II 815. — Schuch. Vulgärl. II 254. — Fl ep. cr. Pl. 9. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 191

mўrŏpōlĭum, **ĭi**, *n.* *μυρο-πώλιον*, *τό*, Bude, in welcher wohlriechende Salben andere Parfümerien verkauft wurden, Salben- oder Parfümeriebude, Amph. 4, 1, 3 (1011). Id. Epid. 2, 2, 15 per medicinas, per tonstrinas, per myr et lanienas.
Saalf. Italogr. I 38.

myrrha, **ae**, *f.*, s. *murra*.

myrrhăcŏpum, **i**, *n.* **μυῤῥ-άκοπον*, *τό*, henmittel zur Vertreibung der Müdi Not. Tir. p. 160 Grut.: acopum *myrrhac*
Schmitz Rh. Mus. 27, 616. — Weise 271 A.

myrrhăpĭa, **ōrum**, *n.*, s. *myrapia*.

myrrhātus, **a**, **um**, s. *murratus* unter *m*

myrrhĕus, **a**, **um**, s. *murreus* unter *mur*

myrrhĭnus, **a**, **um**, s. *murrinus*.

myrrhis, s. *murra* I B. und *myrtis*.

myrrhītēs, **myrrhītis**, s. *murritis*.

myrrhiza, s. *myriza*.

1. myrris, s. *murris* unter *murra* I B.

2. myrris, s. *myrtis*.

myrsinĕum, **i**, *n.* **μυρσίνεον*, *τό* (von *μυρ* eine Pflanze, sonst *Feniculum silvestre*, 20, 255.

myrsinītēs, **ae**, *m.*, s. myrsinītis u. myrti

myrsinītis, **ĭdis**, *f.* *μυρσινῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *σινίτης* oder *μυρσινίτης*), ein uns unbeka Edelstein von Myrtengeruch, Plin. 37, 1
Weise 43. 163 A.

ae, *f.*,
ius, a, um,
a, ae, *f.*,
is, a, um,
ius, a, um,
im, i, *n.*,
s, a, um,
} s. *myrtus*.

inum, i, *n.* *μυρτίδανον, τό, sc. vinum*, s wilden Myrtenbeeren gemach- ein, Plin. 14, 104.

is (murt.), a, um, *μύρτινος*, Adj. (= *ος*), von Myrten, myrten, oleum, erb. 121. vinum Cael. Aur. tard. 4, 3, 69.

ius, a, um, s. *myrtus* (*myrteus*).

ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* *μυρτίς, ίδος, ἡ*, die enartige, eine Art der Pflanze *gera-* Plin. nat. hist. lib. 1. ind. libr. 26. c. l. 26, 108. — Nebenform: *myrris*, Acc. *in*, *f.* e 149. 150.

s, ae, *m.* *μυρτίτης, ὁ* (sc. *οἶνος*, = *μυρ-*). I. Myrtenwein, mit Myrtenbeeren saft angemacht, Col. 12, 38, 5: vinum en ad tormina et ad alvi proluviem sic Pallad. 2, 18: vinum myrtite sic facies. bung *murtites* CIL. 4, 2554, wo abge- MU, was auch *murrites* heißen kann. Eine Art der Pflanze *tithymalus*, Plin. (auch *myrsinites* oder *-is*). e 47. 151. 171 A.

ĕtălŏn (**-um**), **i**, *n.* *μυρτο-πέταλον, τό*, enblatt, andere Benennung der Pflanze *non*, w. m. s., Plin. 27, 113. e 150.

i (murtum), **i**, *n.* *μύρτον, τό*, die enfrucht, Myrtenbeere, Verg. G. 1, et lauri baccas oleamque cruentaque . Cels. 2, 30. §. 9. Vgl. Plin. 15, 29 (35). benform: *myrta* (*murta*), *ae*, *f.*, Nbfm. *urtum*, die Myrtenbeere, Varro L. 22, 110: *murtatum* a *murta*, quod ea fartum. Cato r. r. 125: *murtam* nigram o in umbra. Wilm. inscr. 754: myrta Plin. Val. 4 fol. 314 (a), 59: *myrtae* leves. um Neutr. Neue I 625. — Kühner I 70, 13. 310, 1. ung Bel. d. Röm. I 200. II 198. 249. 258. — Bramb. chl. p. 48: „In der augusteischen Zeit trat die einische Schreibart *murtus* gegen die gräcisirende zurück, ohne sie ganz zu verdrängen." Vgl. Ribb. Aen. VI 443. — Blümner Gew. u. K. II 279. — 33. 85. 133 A. 192. — Bramb. lat. Orth. 204. — Vulgärl. II 267. — Ribb. prol. Verg. II 452.

sus, a, um, s. *myrtus*.

(murtus), i und **ūs**, *f.* *[M(i)Tus. Not. 63, 70]*, *μύρτος, ὁ*. I. Die Myrte, der enbaum, Plin. 15, 122 sqq. Hor. carm. 1, viridi caput impedire *myrto*. Catull. 64, erg. G. 2, 447. Id. A. 3, 23. Val. Max. 2. Plin. ep. 5, 6, 4. Cels. 4, 26 (19). p. 15 D.: myrti bacae. Cels. 3, 19. p. 103, : myrti folia. Vulg. 2. Esdr. 8, 15: frondes Ein der Venus heiliger Baum, daher Paphiae Verg. G. 2, 64. Ov. a. a. 3, 181. — Masc. Cato r. r. 8: *myrtum* coniugulum um et nigrum. — II. Meton. A. Der tenhain, Verg. A. 3, 23. — B. Ein r aus Myrtenholz, Verg. A. 7, 817: toralem praefixa cuspide myrtum. — Im *myrtūs*, Id. G. 2, 63: sed truncis oleae s, propagine vites respondent solido Paphiae de robore *myrtus*. — *murtus [Cato r. r. 8, 2, 51. 133, 2 zweimal]*. Scrib. comp. 193: murti nigrae bacae. — Nebenform: *murta* (*myrta, mirta*), *ae, f.* = *μυρσίνη*, Gloss. Labb. Der Myrtenbaum, mirtae baca, Apic. 1, 24; 2, 43; 6, 120. Cael. Aur. tard. 5, 4, 69: murtae bacula. Ibid. 4, 3, 69: virgulta murtae. — Ableitungen; *myrtācĕus* (*murt.*) *a, um, [Not. Bern. M(u)C(i)us 63, 72 u. myrtasius M(i)T(a)us 63, 71]*, von Myrten, Myrten-, Cels. 7, 17. §. 5. p. 294, 25 D.: ad similitudinem myrtacei folii. — *myrtārĭa* (*murt.*), *ae, f.* = *myrtetum*, w. m. s. Porphyr. ad Hor. ep. 1, 15, 5. — *myrtātus* (*murt.*), *a, um*, mit Myrten oder Myrtenbeeren gewürzt, Subst. *murtatum, i, n.*, sc. *farcimen*, eine Art Würste, jetzt ital. *mortadella*, italienische Mettwurst, Varro L. L. 5, 22, 110; murtatum a murta, quod ea large fartum. — *myrtatum* Plin. 15, 29 (35), 118. — *myrtĕŏlus* (*murt.*), *a, um*, Dimin. von myrteus, w. m. s. — *myrtēta* (*murt.*), *ae, f.*, s. das folgende myrtetum. — *myrtētum* (*murt.*), *i, n.* zuerst bei *Pl. Rud. 732*, ein Myrtengebüsch, -wäldchen, -hain, Sing., Gloss. Labb.: ‚murtetum, *μυρτεών*'. Plur. Plaut. Rud. 4, 3, 27 (732); quasi murteta iuncis, item vos ego virgis circumvinciam. Sal. Iug. 48, 3: collis vestitus oleastro ac *murtetis*. Verg. G. 2, 112: litora myrtetis laetissima. Mart. 3, 58, 2. Vulg. Zach. 1, 8 u. 10, 11. — Namentl. *murteta, ōrum, n. [Plaut. fr. 2 cf. Prisc. l. 4. p. 625 P.]*, ein Ort bei Bajä, wo ein zum Schwitzen dienlicher Brodem aus der Erde quoll, Cels. 2, 17. §. 2: siccus calor est et arenae calidae et Laconici et clibani et quarundam naturalium sudationum, ubi terra profusus calidus vapor aedificio includitur, sicut super Baias in myrtetis habemus. Id. 3, 21. §. 21. Hor. ep. 1, 15, 5 sq.: sane murteta relinqui dictaque cessantem nervis elidere morbum sulfura contemni, vicus gemit. — Nebenform: *murtēta* (*myrt.*), *ae, f.*, Paut. vidul. fr. XIII Stud. [ap. Prisc. 4, 12 (p. 625)]: nescio qui servus e *murteta* prosiluit. — *myrtĕus* (*murt.*), *a, um*, zuerst bei *Cato r. r. 101. 125*. I. Eigtl., von Myrten, myrten, *myrtea* silva Verg. A. 6, 443. corona Val. Max. 3, 6, 5. Paul. Diac. p. 144: *myrtea* corona (*Papirius*) usus est, quod Sardos in campis Myrteis superasset. oleum Plin. 28, 14 (56). — CIL. V 5272. — Auch absolut: *myrtĕum, i, n.*, sc. *oleum*, Cels. 2, 33. sc. *vinum*, Plin. 26, 11 (74). — II. Übertr., A. mit Myrten versehen oder geschmückt, Tib. 3, 4, 28: stillabat Syrio myrtea rore coma. — B. myrtenfarbig, kastanienbraun, Petron. 21: *myrtea* subornatus gausapila. — C. *olea murtea*, eine Art des Ölbaums, Col. 5, 8, 2. — Davon diminutiv abgeleitet: *myrtĕŏlus* oder *myrtĭŏlus* (*murt.*), *a, um*, viell. myrtenblütenfarbig, Col. 10, 237 sq.: haec modo purpureo surgit glomerata corymbo, *myrteolo* modo crine viret. Andere Lesarten: *murceolo* u. *murciolo*. — *myrtūōsus* (*murt.*), *a, um*, myrtenähnlich, Plin. 12, 13 (28), 48 ed. Sill.; amomi uva frutice *myrtuoso*, palmi altitudine; ed. Jan.: frutici *montuoso*.

myrtus f. Neue I 622. myrtus Nom. Sing. I 510. myrti Gen. Sing. I 510. 515. myrtum Acc. Sing. I 509. myrte Voc. Sing. I 509. 515. myrto Abl. Sing. I 515. myrtus, myrti Nom. Pl. I 515. myrtis Dat. u. Abl. Pl. I 515. myrtus u. myrtos Acc. Pl. I 515. — Van. Wb. 1199. — Schwegler röm. Gesch. I 408. A. 1. 605 f. A. 6. — Hehn 525, 54. — Kuhn XVI 109. — Weise 8. 133 A. 207. — Van. Wb. 1199. — Bramb. Hilfsb. 48: „*murtetum* u. *myrtetum*. Horat. ep. I 15, 5 Keller. Vgl. Verg. Ge. II 112 Ribbeck." — Ribb. Prol. Verg. 427. — Blümner Gew. u. K. I 253.

mȳrus, i, *m. μῦρος, ὁ (σμῦρος)*, das Männchen der *muraena*, w. m. s., Plin. 9, 76: Aristoteles *myrum* vocat marem, qui generat: discrimen esse, quod muraena varia et infirma sit, *myrus* unicolor et robustus dentesque extra os habeat; derselbe *zmyrus* (*smyrus*) genannt Id. 2, 76 u. 32, 151.

Lobeck pathol. elem. I 130.

mȳs, mȳŏs, Acc. Pl. **mȳăs**, *m. μῦς, μυός, ὁ*, die Miesmuschel (*Mytilus margaritifera, L.*), Plin. 9, 115. 32, 149.

Weise 120.

mysta (**-ēs**), **ae**, *m. μύστης, ὁ*, CIL. I 578. 579 *muste*, Nom. Pl. 581 *mystae*. CIL. III 713, ein Priester bei geheimen Gottesdiensten, Mysterienpriester, Myste, Nom. Sing. Fulg. myth. 1. praef. p. 19 ed. Muncker. Anthol. epigr. Lat. spec. 1. ed. Buech. n o. 31, 13. — Öfter im Plural, Ov. fast. 4, 536: tempus habent *mystae* sidera visa cibi. Auson. id. 1, 2. Sidon. poēt.: infulati mystae Orelli inscr. 2362. Schreibung *mustae*, Prop. 3 (4), 3, 29 L. M., vgl. Unger Anal. Prop. p. 52.

CIL. I 579–581 (p. 167): *mystae* pii, *συμμύσται, ἀκόλουθοι*, legati (*θεωροί*).— Büch.-Windek. lat. Decl. 36. — Schuch. Vulgärl. II 280. — Weise 46. 319.

mystăgōgĭca, Gen. **ōn**, *n. μυστ-αγωγικά, τά*, eine Schrift des L. Cincius über die Einführung u. Einweihung in die Mysterien, Tert. p. 363 (a), 30.

mystăgōgus, i, *m. μυστ-αγωγός, ὁ*. I. Der in die Mysterien Einführende, Mystagoge, übertr. Symm. ep. 5, 64: amicitiae meae te mystagogo usus accessit. — II. Der in mystisch heiligen Örtern herumführt, um alle Merkwürdigkeiten zu zeigen, ein Mystagoge, Cicerone. Cic. Acc. 4, 59, 132: qui hospites ad ea, quae visenda sunt, ducere solent, et unumquidque ostendere, quos illi mystagogos vocant.

mystērĭa, **ōrum**, *n. [mysterium M(u)Trium Not. Bern. 36, 25], μυστήρια, τά*, zuerst bei *Caec. St. 223. — Acc. tr. 527.* I. Als t. t. der Religionssprache = religiös-politische Geheimlehren, verbunden mit gottesdienstlichen Gebräuchen und Feierlichkeiten, deren Bedeutung nur Eingeweihten bekannt war, u. zu deren Feier man sich zu bestimmten Zeiten des Jahres versammelte, der Geheimcultus, Geheimdienst, die Mysterien, in Griechenland bes. die der eleusinischen Demeter, Cic. n. d. 2, 24, 62: hunc dico Liberum Semele natum, non eum, quem nostri maiores anguste sancteque Liberum cum Cerere et Libera consecrarunt, quod quale sit, ex mysteriis intellegi potest. Id. legg. 2, 14, 35. m. Attica, Tert. apol. 39. mysteria Cereris initiorum enuntiare, Iustin. 5. 1. §. 1. in domo sua facere mysteria, Nep. Alc. 3, 6. In Rom wahrsch. der Cultus der *Bona Dea* (s. Gronov. obss. 4, 9. p. 410 sqq. ed. Frotsch), Cic. Att. 6, 1, 26: in quem diem *Romana* i *mysteria*. Id. ib. 5, 21, 14 u. 15, 25. Übertr., Mysterien = Heimlich geheime Künste u. dgl. m., Cic. Att. 4, epistulae nostrae tantum habent *myste* ut eas ne librariis quidem fere commit Id. Tusc. 4, 25, 55: ne rhetorum ape mysteria. Id. de or. 1, 47, 206: illa mysteria enuntiare Aus. ep. 4, 67: congestas, mysteria frivola, nugas. Sel im Singular in der Bedeutung da heimnis, die Geheimlehre, Cic. 3, 64: alqd. tacitum tamquam mysteri nere, als tiefes Geheimnis bei behalten. Oft bei den Eccl. = Ge nis, Geheimlehre, Symbol, Sat geheime Sitzung, Vulg. eccli. 27, Dan. 2, 19. Ib. Iudith 2, 2. — D *mystēriālis*, *e*, mysteriös, geheimni interior et mysterialis sensus, Intpr. O Matth. 23. misterialius templum, ibid. Davon wieder: *mystēriālĭter*, myst geheimnisvoll, Vulgata Iren. 1, 1: *rialiter* a Servatore per parabolas os Intpr. Orig. in Matth. 32.

mysteris Dat. Pl. Neue I 120. — Dsd. Syn. IV Ramshorn Syn. 924. — CIL. I 579—581 (p. 167) Samothracia. — CIL. V 504 a. — VI 1779. — D Gesch. Roms I 486, 63. II 502, 49. IV 63, 51. V 249, 78. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Philol. 1857, 318 ff. — Weise 47, 319.

mystēriarchēs, **ae**, *m. *μυστηρι-άρχης*, Obervorsteher eines geheimen Go dienstes, der Mysteriarch, Prud. στεφ. 2, 350: bene est, quod ipse ex om *mysteriarches* incidit.

Weis 319.

mȳstes, **ae**, *m.* s. mysta.

Mystēs, **ae**, *m. μύστης, ὁ*, der in die L Eingeweihte, Name eines schönen, Valgius geliebten Knaben, Hor. carm. 2,

Mysten Acc. Sing. Neue I 57.

mystĭcē, Adv., s. *mysticus*.

mystĭcus, **a**, **um**, *[M(u)C(i)us Not. Ber 24] μυστικός*, Adj., zum Geheimcul zu den Mysterien gehörig, myst geheim, geheimnisvoll, zuerst bei tr. 687. — Verg. G. 1, 166: vannus I Tib. 3, 6, 1: vitis. Mart. 8, 81: non pe *stica* sacra Dindymenes. Stat. Th. 8, lampas. — Im Plur. Subst. *mystica*, *n.*, die zum Geheimcultus nöthigen G schaften, Lamprid. Alex. Sev. 26, 8: ornavit omnibus *mysticis*. Orelli inscr. — Adverbium: *mystĭcē*, mystisch heimnisvoll, Wilmanns exempl. insc n. 116. — Solin. 32, 19: delubra *mystic* lamos nominant. Ambros. in Luc. 7. Spart. Carac. 7, 5. Tert. adv. Marc. Serv. Verg. A. 2, 286. — *Mysticus*, Titel eines Pantomimus, Plin. 7, 184, auch *mythicus*.

Weise 319.

mystrŏn (**-um**), **i**, *n. μύστρον, τό*, der v Theil eines Cyathus oder Can (zwei κοχλιάρια), Rhemn. Fann. de et mens. 77. Gromat. vet. p. 374, 26 *mistron*).

mystus, **i**, *m. ? *μύστος, ὁ*, eine Fischgatt Plin. 32, 11 (19).

nus, i, *m.*, s. *myotacismus*.

, a, um, *μυθικός*, Adj., zum Mythos
nd, mythisch, sagenhaft, Plin.
pantomimus, wo jedoch andere lesen:
cus, w. m. s. — Als Subst. *mȳthĭcus*,
er Mythendichter, Mythograph,
sat. 1, 8. §. 6: Saturnum *mythici*
us distrahunt, physici ad quandam
linem revocant. Id. ib. 1, 9. §. 2.

rĭa, ae, *f. μυθ-ιστορία*, *ἡ*, eine my-
e, fabelhafte Erzählung, Capitol.
1. §. 5: libros *mythistoriis* replevit.

rĭcus, a, um, **μυθ-ιστορικός*, Adj.,
ythen vermischt, mythisch, fa-
ft, Vopisc. Firm. 1, 2: *mythistorica*
a.

ŗĭa, ae, *f. μυθο-λογία*, *ἡ*, die Mytho-
Sagenlehre, Titel eines Werkes
ulgentius: *mythologiarum liber*,
ie Entstehung der Mythen nachge-
wird.

ŗĭcus, a, um, *μυθο-λογικός*, Adj., my-
isch, zur Sagenlehre gehörig,
als Subst. *Mȳthŏlŏgĭca*, *ōrum*, *n.*,
logische Gegenstände, als Titel
:er *mythologia*, w. m. s., genannten
von Fulgentius vorkommend, *Mȳthō-
n liber*.
)gicon Gen. Plur. Neue I 131. — W. Teuffels
röm. Literat. 472.

i, *m. μῦθος*, *ὁ*, die Sage, Mythe,
ech. Gen. Plur., Auson. prof. carm.
callentes *mython*, plasmata et hi-

mȳtĭlus (auch falsch **mitylus, mitulus, mutulus** geschrieben), i, *m. *μύτιλος*, *ὁ* (= *τελλίνη*, *ἡ*), eine essbare Muschelart, die Miesmuschel (*Mytilus, L.*), Hor. sat. 2, 4, 27: si dura morabitur alvus, *mytilus* et viles pellent obstantia conchae. Plin. 9, 132 u. 160. — Alterthümlich *mutulus* bei Cato r. r. 158, 1 Schn. (doch die meisten Handschrr. *mit.*).
Athen. 3, 83 E. — Van. Wb. 742. — Död. Hdb. 112. — Weise 35.

1. myxa, ae, *f.* von *μύξα*, *τά*, eine Art Pflaumenbäume (Cordia mixa, L.), Plin. 13, 51. 15, 41 u. a., deren Frucht *myxum* hieß, Pallad. 3, 25 extr.: nunc seruntur *myxa* ex nucleis in aliquo vase positis, donec plantae induant firmitatem. Gargil. Mart. medic. de pomis §. 15 (ap. A. Mai auct. class. t. 3. p. 422). Wilm. inscr. 2753. 2753.
Van. Wb. 733. — Hehn 538. — Weise 139.

2. myxa, ae, *f. μύξα*, *ἡ* (Callim. 23 [VI, 148]), die Dille oder Schnauze der Lampe für den Docht, rein lat. *rostrum*, Mart. 14, 41, 2: illustrem cum tota meis convivia flammis totque geram *myxas*, una lucerna vocor. — Andere, wohl falsche Lesart: *myxos* wie vom Nom. Sing. *myxos(-us)*.

myxārĭŏn, ĭi, *n. μυξάριον*, *τό*, eine kleine Pflaumenart, Cassian. coll. 8, 1.

myxō oder **myxōn**, ōnis, Acc. ōna, *m. μύξων*, *ωνος*, *ὁ*, ein sonst *bacchus* genannter Fisch, gleichsam Schleim- oder Rotzfisch, Plin. 32, 77.
Weise 119. 120.

myxum, i, *n.*, s. *myxa*.

N.

ōnis, *m.*, **·zo**), **are**, } s. *nablium*.
)der **naulium**, ĭi, *n.* auch im Plur. **ōrum**, *n. νάβλας*, *ὁ* (auch *ναύλας*), rünglich phönicisches Saiteninstrument bis 12 Saiten, welches mit beiden gespielt wurde, etwa Harfe. — I. Form *:m:* Ov. a. a. 3, 327: disce etiam du-:nialia *naulia* palma verrere: conve-ılcibus illa iocis. — II. Form *nablĭum ablum*, Vulg. 1. chron. 15, 16 sqq. Machab. 13, 51 (wo überall Abl.). — Abgeleitet: *nablĭo, ōnis, m.*, : Nablium oder Naulium spielt, hilox.: ‚nablio *ψάλτης*'. — *nablĭto* (*-zo*), : Nablium oder Naulium spielen, 'hilox.: ‚nablito (-zo), *ψάλλω*.'
36. 289.

acta u. **natta**, ae, *m.* (nach dem n. Chr. erst gefunden), *νάκτης*, *ὁ* (von vgl. *νάκος*, Vlies), der Walker, rein), Fest. p. 166 (b), 2: *naccae* appel-ulgo fullones, et ait Curiatius, quod)n sint, i. e. nullius pretii. idem sentit *us*. quidam aiunt, quod omnia fere lana *nacae* dicantur a Graecis. App. p. 227, 22: maritus apud naccam proximum cenitabat. — Davon: *naccīnus* (*nact.*), *a, um*, zum Walker gehörig, Walker-, App. Met. 9. p. 229, 36: nec ad exemplum *naccinae* truculentiae sulphuris te letali fumo necabo.
Van. Wb. 424 u. 425. — Fick. phryg. Glossen u. Kuhn Beitr. VII 375: „Die Sprache der Italioten ist uns auch sonst sehr mangelhaft bekannt, und so kann es wohl kommen, dass ein Wort aus diesem Dialecte uns nur als lat. Lehnwort erhalten ist. So ist es z. B. mit lat. (*376*) *nac-ta* (*nacca, natta*) Walker. Dies ist evident im gr. *νάκ-τη-ς*, dor. *νάκ-τα-ς* Walker von *νάσσω* Stamm *νακ* walken (*νάκ-ος* Vlies) regelrecht gebildet, vgl. auch *νακτά· τοὺς πίλους. καὶ τὰ ἐμπίλια* Hesych. Dies *νάκτας* muss in den großgriech. Städten die ganz gewöhnliche Benennung für das Handwerk der Walker (*fullones*) gewesen sein, ist uns aber, so weit ich weiß, aus gr. Quelle gar nicht bezeugt und nur im lat. *nac-ta*, (= *νάκ-τα-ς*) *nacca, natta* aufbewahrt." — Lobeck pathol. prol. 69. — CIL. I als Beiname der Pinarii. — W. Mohr quaest. gramm. ad. cogn. rom. pert. 10 *f.* — Blümner, Term. u. Technol. I 159, 2. — Weise 208 A.

[*nae*, richtiger *ne* (Ritschl Plaut. tom. 1. prolegom. p. XCVII. Hand Tursell. tom. IV. p. 22 eqq.), ist schwerlich mit Weise 310 u. 426 für entlehnt aus *ναί* zu enthalten, z. B. Plaut. Trin. 62, zumal da die richtige Schreibweise erwiesenermaßen *ne* ist; schon Lambinus bemerkt: ‚omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam' (Cic. ed. Tur. 2 II 2 p. 1173 Baiter). — Bramb. Hilfsb. 49. — Van. et Wb. der lat. Spr. 136.]

naenĭa, s. *nenia*.

Nāïās, ădis u. öfter **Nāïs**, ĭdis u. ĭdos, *f.* (Voc. Naï, Prop. 2, 32, 40), *Ναΐάς, άδος, ἡ*, auch *Ναΐς, ίδος, ἡ* (Anyte 10 [IX, 745], Alciphr. 3, 11), die Schwimmende. I. Die Wasser- oder Flussnymphe, Najade, Verg. E. 6, 21: Aegle *Naiadum* pulcherima. Ov. Met. 14, 327: ille suos Dryades Latiis in montibus ortas verterat in vultus: illum fontana petebant numina *Naiades*. Ov. fast. 5, 115: *Nais* Amalthea Cretaea nobilis Ida. — Attributiv als Adjectiv, Verg. E. 10, 10: puella *Naides*. — Dichterisch für Wasser: Tib. 3, 6, 57: *Naida* Bacchus amat. — II. Übertr., jede Nymphe (Nereide, Hamadryade), Ov. Met. 1, 690: inter Hamadryadas celeberrima Nonacrinas *Naias* una fuit. Ib. id. 14, 556: illas virgineis exercent lusibus undas *Naides* aequoreae. Id. fast. 4, 241: *Naida* vulneribus succidit in arbore factis. illa perit: fatum *Naidos* arbor erat. — III. Als römischer Zuname eines Servilia, Suet. Ner. 3. — Abgeleitet: *Nāïcus, a, um*, die Najaden betreffend, Najaden-, dona Prop. 2, 32, 40. — Als Subst., *Nāïcus, i, m.*, ein römischer Beiname: T. ManLIUS *NAICUS*, Gruter. inscr. 241, col. 2. — Weiblich: *Nāïcē, ēs, f.*, Inscr. ap. Fabrett. p. 650 no. 433: TIRIDIA *NAICE*.

Kühner I 323 b. — Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 25, 14, p. 268.

nāma, ătis, *n. νᾶμα, τό*, die Flüssigkeit, das Nass, Orelli inscr. 1914: SOLI INVICTO MITHRAE, SICVT IPSE SE IN VISV IVSSIT REFICI VICTORINUS CAES. N. VERNA DISPENSATOR NVMINI PRAESENTI SVIS IMPENDIS REFICIENDVM CVRAVIT, DEDICAVITQVE *NAMA* CVNCTIS Id. ib. 1915: *NAMA* SEBESIO = *σεβήσιον*, vgl. Preller, röm. Mythol.[2] p. 761 Anm.

nāna, ae, *f.*, s. *nanus* I.

nānus, i, *m. νάννος, ὁ* (auch *νάνος* geschrieben, was aber, da *α* lang sein muss, Ar. Pax 769 wenigstens *νᾶνος* lauten müsste). I. Ein Zwerg, rein lat. *pumilio*, Laber. com. 3. — Helv. Cinn. ap. Gell. 19, 13, 2. Prop. 4, 8, 41: *nanus* et ipse suos breviter concretus in artus iactabat truncas ad cava buxa manus. Iuven. 8, 32: *nanum* cuiusdam Atlanta vocamus: Aethiopem cycnum parvam extortamque puellam Europen. Schol. Iuven. 1, 35. — Davon abgeleitet: *nāna, ae, f.*, ein Zwerg weiblichen Geschlechts, eine Zwergin, Lamprid. Al. Sev. 34, 2: *nanos* et *nanas* et moriones populo donavit. — II. Übertr. A. Ein zwerghaftes Thier, bes. ein Zwergpferdchen, Helv. Cinn. ap. Gell. 19, 13, 5: at nunc me Geniana per salicta binis rheda capit citata *nanis*. — B. Ein niedriges, flaches Wassergefäß, Varro L. L. 5, 25, 34. §. 119: vas aquarium vocant futim, quod in triclino allatam aquam infundebant. quo postea accessit *nanus* cum Graeco nomine, et cum Latino nomine, Graeca figura *barbatus*. Fest. p. 177 (b), 5: *nanum* Graeci vas aquarium dicunt humile et concavum quod vulgo vocant situlum barbatum, unde nani pumiliones appellantur.

Dtd. Syn. VI 230. — Id. Hdb. 117. — Becker-Rein, Gallus[4], 2, 103. 268. — Becker-Göll, Gallus[3] II 149. — *Weise 8. 176. 301.*

nāŏphȳlax, ăcis, *m.*, s. *nauphylax*.

năpaeus, a, um, *ναπαῖος*, Adj., zum W thale gehörig, Col. 10, 264: ny napaeae, Waldnymphen, Nymphen der thäler, in denen Herden weiden. — S *Napaea, ārum, f.*, die Thalnymphen, G. 4, 535: faciles venerare Napaeas. Th. 4, 255. Nemes. Ecl. 2, 20.

napīna, s. napus.

nāpŏcaulis, s. *napus*.

naphtha, ae, *f. νάφθα, ἡ* (und *τό*, vgl Phryn. 438, auch *νάφθας, ὁ*), Naphth feines Bergöl, Nom. bei Plin. 24, 158. G bei Plin. 2, 235: similis *malthae*) est *naphthae*: ita appellatur circa Babylon in Astacenis Parthiae profluens bitumi quidi modo. huic magna cognatio i transiliuntque protinus in eam undec visam. ita fertur a Medea paelicem cre postquam sacrificatura ad oras accesse rona igne rapta. Acc. bei Plin. 35, 179. 23, 6, 16. Abl. Vulg. Dan. 3, 46. Prob 22, 22. *oleum incendiarium* genannt Veget. r. m. 4, 8 u. 18. *oleum vivum* Cyn. 434. — Nebenform: *naphthās*, Sal. nach Prob. cathol. 22, 22 (1465 P

naphtha Neue I 650. naphthas Nom. Sing., Gen. Sing., naphtham Acc. Sing. I 579. — Ku 372 in. — Weise 156.

nāpus, i, *m.* aus *νᾶπυ, τό*, die Steck Col. 2, 10, 23. Cels. 2, 18 u. 21. Plin. Pall. 8, 2, 1. — Davon: *nāpīna, ae, terra*, ein Steckrübenfeld. Col. 11, — †*nāpŏcaulis, is, f.* (*caulis*), der Koh Isid. or. 17, 10, 9.

Hehn 185 f.: „Die Form *νᾶπυ* stimmt auffall dem lat. *napus*, Steckrübe, überein, mit letztern die Senfstaude einige Ähnlichkeit hat Namen sie annehmen, oder der sie den ihrigen konnte." — Van. Fremdw. 35. — Marquardt P I (1879) 315.

nāpў, ўŏs, *n. νᾶπυ, τό* (att. Form für vgl. Lob. Phryn. 281), der Senf, Pli 171: sinapi Athenienses *napy* appella Id. 27, 140: alterum thlapsi aliqui *Pe napy* appellaverunt.

Weise 150.

narcē, ēs, *f. νάρκη, ἡ*, die Erstarrun täubung, rein lat. *torpor*, Plin. 21, *narce* narcissus dictus, non a fabuloso

narcissĭnus, a, um, *ναρκίσσινος*, Adj. Narcissen gemacht, Narcissen guentum Plin. 13, 1 (2), 6. oleum Id. (75).

Weise 63. 192.

narcissītis, ĭdis, *f. ναρκισσῖτις, ἡ* (F *ναρκισσίτης, ὁ*, sc. *λίθος*), ein uns unbek der Narcisse ähnlicher Edelstein 37, 188.

Weise 43. 163 A.

narcissus, i, *m. νάρκισσος, ὁ* (wohl von *ν* erstarren wegen des betäubenden Ge vgl. Plut. Symp. 3, 1: *ὡς ἀμβλύνοντα καὶ βαρύτητας ἐμποιῶν ναρκώδεις*), di cisse, n. purpureus, die weiße mit Rande (*Narcissus poëticus, L.*), Verg. 38. sera comans, die späte (*Narcissus tinus, L.*), Id. ib. 4, 123. Plin. 21, 25 — Als Nom. Propr. *Narcissus, i*, Narcissus, der Sohn des Cephisus u Liriope, ein Jüngling von ausgezeic

ıheit, der sich, als er sein eigenes Bild ache sah, in sich selbst verliebte und ehnsucht nach sich dahinschmachtete. Leichnam wurde in die gleichnamige e verwandelt, Ov. Met. 3, 339 sqq. — er reiche u. mächtige Freigelassene des rs Claudius, Tac. ann. 11, 29 sqq. Iuven. 29.
se 141.

fĕr, fĕra, fĕrum, fŏlĭum, ii, *n.*, } s. *nardus*.

us, a, um, *νάρδινος*, Adj. I. Von Nar- gemacht, aus Narden bereitet. den-, unguentum Plin. 13, 1 (2), 15, ı Plin. Val. 3, 5. fol. 309, b. — Subst. *ĭnum, i, n. a.* sc. *vinum*, mit Narden mierter Wein, Nardenwein, Plaut. 3, 2, 11 (824): nardini amphora. — *b*, *oleum*, Nardenöl, Plin. Val. 3, 5. fol. a. — II. nardenähnlich, pirum, vom che der Narde, Plin. 15, 55.
ıtemann-Kuhn XVII 375. — Weise 63. 171. 192. — -Rein, Gallus², 3, 65. — Becker-Göll, Gallus³ III 160.

ıtachўŏn, i, *n.* von *ναρδό-σταχυς, ἡ*, die lenähre, die einer Ähre ähnliche Nar- ılüte, piper nardostachyon, folium &c. 7, 6. §. 282. 8, 2. §. 347. — Neben- : *nardŏstătĭus, ii, m.*, Theod. Prisc. de 15.
se 151 A.

, i, *f.* u. **nardum, i,** *n. νάρδος, ἡ*, zu- bei Lucr. 2, 848. I. Die Narde, ein , den die Alten mehreren wohlriechenden zen verschiedener Art beilegten, z. B. ische oder celtische (Valeriana celtica, cretische (Valeriana italica, Lam.), ische (wahrsch. Andropogon Schoen- s, L.), italische (unser Lavendel, ndula Spica, L.), bes. indische Narde, us *Indica* oder *spica nardi*, aus deren das kostbare Nardenöl bereitet wurde. ere ist *Valeriana Iatamansi* nach W. s (Asiatic researches vol. II u. IV, wo lbe auch abgebildet ist), s. bes. Plin. 12, ıaher folium nardi, als die beste Ingre- zur Nardensalbe, ibid. — II. Meton. Vardenbalsam, das Nardenwasser, lenöl, Hor. carm. 2, 11, 16: Assyriaque potamus uncti. Id. epod. 5, 59. Tib. 3, : Syrio madefactus tempora nardo. Id. 7. Prop. 4, 7, 32. Petron. 78, 3: ampulla . Lampr. Elag. 24, 1: caldarias (Warm- ır) de nardo exhibere. Auct. b. Hisp. : nardum sibi infundere. — Abgeleitet: *dĭfĕr, fĕra, fĕrum*, von *nardus* u. *fero*, de tragend, Grat. cyn. 314. — †*nar- ium, ii, n.*, von *nardus* u. *folium*, Plin. 2 (25).
lus f. Neue I 622, nardum Neutr. I 625, nardum dus Nom. Sing. I 536. — Dŏd. Syn. VI 231. — Id. 118. — Momms. r. G. I 201 Anm. — Förstemann-XVII 375. — L. S. Obbarius Jahrb. 1857 p. 834 s. ler Epileg. zu Hor. c. 2, 11, 16, p. 149. — Weise 4. — Not. Bern. *nardifolium* N(a)R(l)um 62, 54 *ardipisticum* N(a)D(i)Pum 62, 55. — Weise Rh. M. 7. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Ält. Griech., berger II 281: „*νάρδος* = skr. nalada, hebr. R 194."

a, ae, *f. νηρίτης, ὁ*, eine Art Meer- ıecken mit einem Deckel, Plaut. fab. inc. nom. fr. 21 p. 445 = ap. Fest. p. 166 (b), 22: [narita est genus piscis minuti. Plautus:] muriticam autem video in vasis stagneis naritam bonam. Vgl. *nerita*.
Dŏd. Syn. VI. 231. — Weise 46. 114. — Id. Rh. M. 38, 559.

narthēcĭa (ŭa), **ae,** *f. ναρθηκία, ἡ*, die niedrige Art der Pflanze *ferula*. Plin. 13, 123: duo eius (*ferulae*) genera: *nartheca* Graeci vocant assurgentem in altitudinem, *narthecian* vero semper humilem.

narthēcĭum, ii, *n. ναρθήκιον, τό* (Dimin. von *νάρθηξ*), ein Salben- und Schminkkästchen Cic. fin. 2, 7, 22 im Gleichnis: iam doloris medicamenta illa tamquam de *narthecio* proment. Mart. 14, 78: artis ebur medicae *narthecia* cernis habere munera, quae cuperet Pactius esse sua.
Göll, Gallus³ III 167. — Weise 51. 191.

narthex ēcis, *f. νάρθηξ, ηκος, ὁ*, die Staude *ferula* (Ferula communis, L.), Plin. 13, 123. Vgl. *narthecia*.

[**Năsămōnītis, ĭdis,** *f. Νασαμωνῖτις, ιδος, ἡ*, sc. *gemma*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 175.
Weise 51, 146.]

?**nassa** (**naxa**), **ae,** *f.* **νᾶσσα, νῆσσα, ἡ* (die Schwimmende [*νέω*], die Ente, att. *νῆττα*). I. Die Fischreuse, ein geflochtener Korb mit engem Halse, woraus die Fische nicht wieder entkommen können, vgl. Fest. p. 169 [a], 19: *nassa* est piscatorii vasi genus, quo, cum intravit piscis, exire non potest. — Sil. 5, 47: haud secus ac vitreas sollers piscator ad undas, — ore levem patulo texens de vimine *nassam*, — cautius interiora ligat mediamque per alvum, — sensim fastigans, compressa cacumina nectit; — ac fraude artati remeare foraminis arcet — introitu facilem, quem traxit ab aequore piscem. — Plin. 9, 91: capiuntur purpurae parvulis rarisque textu veluti *nassis* in alto iactis. — Id. 21, 114: iunci usus ad *nassas* marinas. — Id. 32, 11: scarus inclusus *nassis* non fronte erumpit nec infestis viminibus caput inserit, sed aversus... laxat fores atque ita.. erepit. — II. Bildlich, Netz, Schlinge, Plaut. Mil. 581 (2, 6, 98): numquam hercle ex ista *nassa* ego hodie escam (den Köder) petam. — Cic. Att. 15, 20, 2: ex hac *naxa* exire constitui, non ad fugam, sed ad spem mortis melioris, „dieser Schlinge meinen Hals zu entziehen ist mein Entschluss".
Rönsch Glossogr., Z. f. österr. G. 1883, 11: „Die Ähnlichkeit der Gestalt eines derartigen Fischbehältnisses und sein ruhiges Dahinschwimmen auf der Oberfläche des Wassers legte die Vergleichung mit einer Ente nahe genug."

natta, ae, *m.*, s. *nacca*.

nauarchĭa, ae, *f. ναυ-αρχία, ἡ*, das Amt eines Schiffscapitäns, Cod. Theod. 13, 5, 20.
Schmitz Not. Bern.: NG. 60, 17 (‚Graeco *Χαί* substituerunt Latinum *G*' Kopp II 562 y).

nauarchus (nicht **nāvarchus**), **i,** *m. [NG. Not. Bern. 60, 16]*, *ναύ-αρχος, ὁ*, der Schiffsführer, Schiffscapitän, Cic. Acc. 5, 24: sumptum omnem in classem frumento stipendio, ceterisque rebus *nauarcho* sua quaeque civitas semper dare solebat. Id. ib. 32: harum civitatum militibus, navibus, *nauarchis* Syracusanus Cleomenes iussus est imperare. Tac.

a. 15, 51. Orelli inscr. 3615. 3624. Veget. r. mil. 5, 2: ‚nauarchi', id est quasi ‚navicularii'.
Momms. inscr. Neap. 2653. 2654. 2663. 7294. n. archicybernes 2664. — Ramshorn Syn. 930. — Saalf. Italogr. II 34. — Weise 212 A.

nauclērĭcus, a, um, *ναυ-κληρικός*, Adj., zum Schiffspatron gehörig, Plaut. mil. 4, 4, 41 (1177): facito ut venias huc ornatus *ornatu nauclerico*, in Schiffsherrnkleidung. Id. Asin. 1, 1, 54 (69): qui causa mea *nauclerico* ipse *ornatu* per fallaciam abduxit ab lenone mulierem, wo andere *nauclerio* wie von *nauclerius, a, um*, lesen.
Saalf. Italogr. II 34.

nauclērus, i, *m. ναύ-κληρος, ὁ*, zuerst bei *Pl. Mil. 1109. 1110. 1283.* Der Schiffsherr, Schiffspatron, Plaut. mil. 4, 3, 16 (1110): cubare in navi lippam atque oculis turgidis nauclerus dixit. Tert. adv. Marc. 5, 1. Vulgat. act. apost. 27, 11. Cod. Theod. 7, 16, 3. Firmic. math. 8, 20 extr. — CIL. I 1598. — Als Titel einer Komödie des Cäcilius, Non. p. 12, 32. 126, 26. 506, 5. Isid. orig. 19, 1.
Momms. inscr. Neap. 6106. — Id. r. G. 1877 Anm. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 34.

naulĭum, ii, *n.*, s. *nablium*.

naulum, i, *n. ναῦλον, τό*, der Schiffslohn, das Fährgeld, Iuven. 8, 97: furor est post omnia perdere naulum. Dig. 30, 1, 39. §. 1: idem in operis servorum vel vecturis iumentorum vel *naulis navium* dicendum. Id. 20, 4, 6: ut merces salvae fiant vel ut *naulum exsolvatur*.
Van. Wb. 1159. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 35.

naumăchĭa, ae, *f. ναυ-μαχία, ἡ*. I. Der als Schauspiel gegebene Schiffskampf, das Seegefecht, die Naumachie, rein lat. *navale proelium*, Vell. 2, 56, 1. Mart. de spect. 28, 12. Vell. 2, 100, 2: gladiatorii muneris *naumachiae*que spectacula. Suet. Claud. 21: emissurus Fucinum lacum *naumachiam* ante commisit. Id. Ner. 12: naumachiam exhibere. Id. Caes. 44: *naumachiae* spectaculum edere. Vopisc. Aurel. 34, 6: sequentibus diebus data sunt populo voluptates ludorum scaenicorum, *naumachiae*. Not. Tiron. p. 77 (vgl. *naumachus*). — II. Meton., der Ort des Seegefechtes, gew. ein Bassin, die Naumachie, Suet. Tib. 7: edidit et navale proelium in veteri *naumachia*. Id. ib. 72. Id. Dom. 5. — Davon: *naumăchĭārĭus, a, um*, zum Schiffskampf gehörig, Schiffskampf-, pono Plin. 16, 190 u. 200. — Subst. *naumăchĭārĭus, ĭi, m.*, der Schiffskämpfer, welcher in den Seegefechten auftritt, Suet. Claud. 21: proclamantibus *naumachiariis*: *ave imperator, morituri te salutant*.
Zumpt monum. Ancyr. tab. VI 35: [NAVMACHIAM. vgl. p. 116. — Drumann Gesch. Roms III 618, 75. — Friedl. Sitteng. II 270, 371 ff. — Weise 203. 295.

naumăchus, i, *m. ναυ-μάχος, ὁ* (während *ναύμαχος* nur zur Seeschlacht gehörig bedeutet), der Schiffskämpfer, Not. Tir. p. 77 Grut.: nauta, nauticus, naumachus, *naumachia*.

naupēgĭārĭus, ii, *m.*, s. *naupegus*.

naupēgus, i, *m. ναυ-πηγός, ὁ*, ein Schiffszimmermann, = *faber navalis*, Edict. Diocl. p. 19 (7. no. 13): *naupego* in navi maritima *diurni X sexaginta*; *in navi* amnica diurni X quinquaginta. Dig. 50, 6, 6. Firm. mat
med. Chalcid. Tim. 337. — Davon:
pēgĭārĭus, ĭi, m., der Schiffszimmer
Inscr. ap. Spon. miscell. p. 67: DI
COLLEGIVM *NAVPEGIARIORVM*
Marqu. Privatalt. II 310. — Blümner Gew. u. K
317. — Weise 203. 208.

nauphўlax, ăcis, *m. ναυ-φύλαξ, ὁ*, de
aufsichtiger des Passagiergute
den Schiffen, Murat. inscr. 831, 6.
ap. Don. 273, 2: AVRELIO MARVLLO
FYLACI. — Nebenform: *nāŭphўlax*,
ap. Maff. Mus. Ver. p. 125, 3: C.
MAXIMO VETERANO EX *NAOPHYL*
naufylax u. *naofylax* Momms. inscr. Neap. 270
2705. 2707 bis. miles n. 2704. veteranus ex n
2706. — Weise 211 A.

nauplĭus, ii, *m. ναύπλιος, ὁ*, ein Schalt
welches mit seiner Muschel wie mit
Schiffe zu segeln versteht, Plin. 9, 94.
Inscr. Hermes VI p. 9 (? *naupli*a). — Weise 1

nausĕa (**nausĭa**), ae, *f. [NSa Not. 48, 75], ναυσία, ἡ* (att. *ναυτία*), zuer
Plaut. Merc. 375. — Cato r. r. 1
I. Eigtl., die Schiffs- oder Seek
heit, Cic. fam. 16, 11: festinare te no
nauseae molestiam suscipias aeger. Id.
13: navigavimus sine timore et *nausea*.
1, 3: qui navigavit et *nausea* pressus
II. Übertr. A. Im allgem., die Übel
das Erbrechen, Cato r. r. 156: ubi
veniet *nauseae* eumque apprehendet, dec
purgetque sese. Hor. epod. 9, 35: *na*
fluentem coërcere. Sen. ep. 53: *nause*
segnis haec et sine exitu, torquebat, quae
movet nec effundit. Plin. 26, 11 (69): crud
quae *nauseam* faciunt. Id. 23, 4 (50):
meli sapore melleo non sine *nausea*
solvit. — B. Tropisch, der Ekel, die
erregende Langweile, synonym mit fasti
satietas u. dgl. m., Mart. 4, 37, 9: nu
oportet aliquid, ut pati possim. cotidi
refice *nauseam* nummis, audire gratis,
ista non possum. — NB. Bei Seneca
Plinius schreiben Haase, Sillig und
nach den besten Hdschrr. *nausia*, u. so
die davon abgeleiteten *nausiabundus, na*
tor, u. s. w. — Ableitungen: *nausē*
(*nausĭābĭlis*), *e* (von *nausĕo*), Erbrec
erregend, Cael. Aur. tard. 3, 2, 18:
humectatio *nauseabilis*. — *nausĕābundus*
sĭābundus), *a, um* (von *nausĕo*), zur
krankheit geneigt, seekrank, Se
108, 35 (37): gubernator in tempestate *na*
bundus. — Überhaupt an verdorbe
Magen leidend, Id. ib. 47, 6 (8). — *na*
mentum Gell. 1, 7, 18, vgl. Bordellé, de
lat. nominib. *men* et *mento* suffixor. ope fo
13. Glogau &c. Gymn. 1879. — *naus*
(*nausĭātor*), *ōris, m.* (von *nausĕo*), ein
kranker, Ulixes nauseator erat, Sen. ep.
— *nausĕo* (*nausĭo*), *āvi, ātum, āre*,
bei *Pl. Amph. 330.* I. A. Eigtl., die
krankheit haben, Hor. ep. 1, 1, 93:
ducto navigio aeque *nauseat* ac locuples,
ducit priva triremis. Cels. 1, 3: si sine vo
nauseavit. — B. Überhaupt Übelk
empfinden, sich erbrechen, Cic.
2, 34: sudat, pallet: quidlibet, mode ne nau

faciat. Id. fam. 12, 25, 4: sic sum in Antonium invectus, ut ille non ferret omnemque suum vinolentum furorem in me unum effunderet, quem ego ructantem et *nauseantem* conieci in Caesaris Octaviani plagas. — II. Bildlich, A. etwas redend ausstoßen, ungereimt schwatzen, dann auch Ekel bekommen über das, was einer selbst geschwatzt, Cic. n. d. 1, 30, 84: quam bellum erat, Vellei, confiteri potius nescire, quod nescires, quam ista effutientem *nauseare!* Solches unnützes Zeug herauszuschwatzen, was dir selbst Ekel erregen muss! — B. Ekel thun, Phaedr. 4, 25: hoc illis dictum est, qui stultitia *nauseant*, et, ut putentur sapere, caelum vituperant. — Depon. Nebenform: *nausior*, Caper 93, 10 K. — **nausĕŏla** (*nausĭŏla*), *ae*, *f.*, Diminutiv, eine kleine Übelkeit, Cic. Att. 14, 8, 2: *nauseolam* tibi tuam causam otii dedisse facile patiebar. — **nausĕōsus** (*nausĭōsus*), *a*, *um*, Ekel erregend, Plin. 26, 8 (38), 59: radice crassa madida *nauseosa*.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — Curt. Grz. 313: „lat. *nausea* ist gewiss Lehnwort." — Corss. Voc. II 343: „Schon im Zeitalter des Plautus war griech. *-τα* im römischen Munde zu *-ea* assimiliert in: „*nausea*, Plaut. Merc. 375. R. Cat. R. R. u. a. gr. *ναυσία*". nauseo, Plaut. Amph. 329 Fl. u. a. Vgl. *cochlea*." — Id. ib. II 679, vgl. unter *platea*. 756. 814. — Van. Wb. 1159. — Dŏd. Wortb. 173. — Id. Syn. 185 f. VI 232. — Id. Hdb. 118. — Momms. r. G. I 197 Anm. — Geiger Ursp. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 435. — Ramshorn Syn. 1174. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105. — Bramb. Hilfsb. 48: „nausea u. nausia. — Keller zu Horat. epod. 9, 35." — Keller Epileg. zu Hor. ep. 9, 35, p. 383. — Weise 84 A. 211 A. 268. 269. — Saalf. Italogr. I 23. II 18. — Van. Wb. 1159. — nauseor, nauseo Neue II 306. — Corss. Voc. II 155, vgl. unter *imbulbitare*. — Ramshorn Syn. 1160. — Schuch. Vulgärl. I 439. — Fischer, trop. Ausdr. Progr. Meiningen 1870 p. 18. — Weise Rh. M. 38, 556.

nausĭa &c., s. *nausea*.

?nauta oder **nāvĭta**, ae, *m. [N(a)ta Not. Bern. 60, 14]*, *ναύτης*, ὁ, der Seemann, Schiffer, Matrose. I. Form *nauta*: Plaut. Mil. *1335, 1430. — Ter. Phorm. 4, 1, 10: audivi ex *nauta* qui illas vexerat. Caes. b. G. 3, 9: remiges ex provincia institui, *nautas* gubernatoresque comparari iubet. Cic. Att. 9, 3 fin.: ego *nautas* eum non putabam habiturum. Id. fam. 16, 9 fin.: soleat *nautae* festinare quaestus sui causa. Not. Tir. p. 77, vgl. *naumachus*. In der Bedeutung von Schiffseigner, Rheder, Kaufmann (= *mercator*), Hor. carm. 1, 1, 14: ut trabe Cypria Myrtoum pavidus *nauta* secat mare. Id. sat. 1, 1, 29. — Davon: *nautālis*, *e*, schiffmännisch, Auson. Mos. (id. 10) 223: reddit *nautales* vitreo sub gurgite formas. — II. Form *nāvĭta*: Plaut. Men. 226 (2, 1, 1), nulla est voluptas *navitis* maior meo animo, quam quom ex alto procul terram conspiciunt. Cato ap. Fest. 169: *navitae* quod (*secum portaverant*) vinum atque oleum. Cic. poët. Tusc. 2, 10, 23: navem ut horrisono freto noctem paventes timidi annectunt navitae. Hor. carm. 2, 13, 14: *navita* Bosporum Poenus perhorrescit. Tib. 1, 10, 36: Stygiae navita turpis aquae. Prop. 2, 1, 43: *navita* de ventis, de tauris narrat arator. Gell. 16, 19, 11: *navitas* precum eius (Arionis) commiseritum esse. Petron. poët. 121. v. 117: *navita* Porthmeus.

nauta, navita m. Neue I 593. nauta Nom. Sing. I 31. — Leo Meyer gedrängte Vergleichung der griechischen und lateinischen Declination, p. 66. — Curt. Grz. 313: „vielleicht Lehnwort". — Corss. Voc. I 285. II 545. 610. — Van. Wb. 1159. — Fick ⅟⅟ b. scheint entlehnt. — Id. vgl. Wb. IV 133. — Kühner I 83, 5. — Bopp vgl. Gramm. I 258. III 371*. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Pictet II 180. — Ramshorn Syn. 280. — CIL. I festum nautarum Mart. 5. — Büch.-Windek lat. Decl. 20. — Tuchh. de vocab. graec. 9. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 10. — Leo Meyer gedr. Vergl. d. griech. u. lat. Declin. 67. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 105: „es ist sogar nicht unwahrscheinlich, dass das gewöhnliche u. allgemein gebräuchliche Wort für Seemann *nauta* ein Lehnwort u. gleich dem griech. *ναύτης* ist, da das Suffix *ta* im Lat. sehr selten vorkömmt: zu *navita* stimmt in der Form *ναῦτης*." Rassow subst. Plaut. 636. — Wölfflin allitt. Verb. navis *nautae*. — Weise 46. 85. 211. — Saalf. Italogr. II 33, 34. — Weise Rh. M. 38, 556.

nautĕa, ae, *f. ναυτία*, ἡ (att. für das ion. *ναυσία*, vgl. Lob. Phryn. p. 194), zuerst bei *Pl. Cas. 847. As. 894. Curc. 99. Art. fr.* (*cf. Fest. v. nauteam*). I. Eine stinkende Flüssigkeit, Kielwasser, Schiffsjauche, rein lat. *sentina*, Plaut. Asin. 5, 2, 44 (894): *nauteam* bibere malim, si necessum est, quam illanc oscularier. Id. Curc. 1, 2, 5: omnium unguentum odor prae tuo *nautea* est. Id. Casin. grex fin.: hircus unctus *nautea*. Non. 8, 6: *nautea* est aqua de coriis vel, quod est verius, aqua de sentina, dicta a nautis. — Nach Opilius Aurelius ap. Fest. 165 ist *nautea*, eine Pflanze, welche die Gerber gebrauchen: *nauteam* ait Opilius Aurelius herbam esse granis nigris, qua coriarii utuntur a nave ductum nomen, quia nauseam facit, permutatione T et S, vgl. ib. 164. — II. Die Übelkeit, das Erbrechen, Plaut. fr. ap. Fest. p. 165 (b), 32: unguentum, quod naribus mulionum *nauteam* fecisset. Vgl. *nausea* I.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — Corss. Voc. I 658: *nauteam*, Fest. p. 165. — Löwe Prodr. 284 sq. meint, die Bedeutung Kielwassser passe nicht, bes. auf Plautus. „dicta a nautis' Nonius. (aqua corii foetida, in qua coria macerantur). Philoxenus p. 142, 39 (*nautea*): *ὀσμὴ βύρσης*. Placid. p. 68, 7. Mai III p. 486. gloss. Salomonis f. 138ᵛ b. cod, Leidensis 67 Df. 34ᶠ b." — Weise 212. — Saalf. Italogr. II 18. — Weise Rh. M. 38, 556.

nautĭcārĭus, ĭi, *m.*, s. *nauticus*.

nautĭcus, a, um *[NT(s)C(u)s Not. Bern. 60, 15]*, *ναυτικός*, Adj., zu den Schiffen oder Schiffsleuten gehörig, Schiffs-, Schiffer-, Caes. b. G. 3, 8: scientia atque usus *nauticarum* rerum, Kenntnis u. Erfahrung im Seewesen. Cic. de imp. Cn. Pomp. 18: exuviae *nauticae*, die den eroberten Schiffen abgenommenen Schiffsschnäbel. Id. Att. 13, 21: *inhibere* est verbum totum *nauticum*. Verg. A. 3, 128: clamor. Nep. Alc. 8: castra, Schiffslager, Standort der Schiffe. Plin. 22, 25 (68): panis. Dig. 45, 1, 122: pecunia. — Subst. *nautĭci*, *ōrum*, *m.*, die Seeleute, Schiffsleute, Matrosen, Liv. 37, 28: *macrin nautici* (vocant. Id. 41, 3: nautici tabernacula detendunt. Plin. 16, 37 (70): velificant in Pado nautici.) — Abgeleitet: *nautĭcārĭus*, ĭi, *m.*, der Schiffsherr, Inscr. ap. Fea fast. cons. no. 40: L. HORTENSIVS GALLVS QVINQVENNALIS *NAVTICARIORVM*. — Henzen 7205.

Weise 170. 212 A. — Saalf. Italogr. II 34. — Ramshorn Syn. 280. — Weise 203.

nautĭlus, i, *m. ναυτίλος*, ὁ, das Schiffsboot, die Schiffskuttel, eine Art Schalthiere, die mit ihrer Schale gleich einem Schiffe segeln, Plin. 9, 88: qui vocatur *nautilus*, ab aliis pompilus.

Weise 120.

nāvarchus, i, *m.*, s. *nauarchus*.

nāvīta, ae, *m.*, s. *nauta*.

Naxĭum, ĭi, *n.*, s. *Naxĭus*.

Naxĭus, a, um, *Νάξιος*, Adj., naxisch, Prop. 3, 15, 28. turba. Col. 10, 52: ardor, das Sternbild der Ariadne. Plin. 21, 18 (69): iuncus. Auch von der cretensischen Stadt *Naξία ἀκόνη*, Id. 36, 22 (47), 164: cos. — Subst. *Naxĭum*, ĭi, *n.*, ein zum Schleifen des Marmors dienender, auf Cypern gefundener, zu *Naxos* auf Creta zubereiteter Wetzstein, Plin. 36, 54. 37, 109.

Weise 158.

[*nē*, s. *nae*.]

nĕāniscŏlŏgus, i, *m.* *νεανισκο-λόγος, Adj., jugendlich redend, Schol. Iuven. 8, 191.

Weise 86.

nĕbrīdae, ārum, *m.*, **nĕbrĭdus**, a, um, } s. *nebris*.

nĕbris, ĭdis, Acc. Sing. **ĭda**, Acc. Plur. **ĭdas**, *f.* *νεβρίς*, *ίδος*, *ἡ*, das Fell eines Hirschkalbes, Umwurf der Bacchantinnen beim Dionysosdienste u. der Ceresspriester bei den eleusinischen Mysterien, Stat. Theb. 2, 664: *nebridas* et fragiles thyrsos portare putastis imbellam ad sonitum. Id. Achill. 1, 609: a tereti demisit *nebrida* collo. Claud. IV. cons. Honor. 606. — Als Nom. Propr. *Nēbris*, ĭdis, römischer Beiname auf Inschriften, so bei Grut. 476, 8. — Ableitungen: *Nēbrĭdae*, ārum, *m.*, die Nebriden, eine Familie auf der Insel Cos, von Arnobius, vermengt mit den *nēbrĭdae*, den Nebristrägern oder Priestern der Demeter bei den eleusinischen Mysterien, Arnob. 5, 185. no. 39: nonne Ceres oras ut venit Atticas *nebridarum* familiam pellicula cohonestavit hinnulae? — *nēbrĭdus*, a, um, zum Hirschkalbsfelle beim Bacchusdienst, zur Nebris gehörig, membra Dracont. satisf. 266.

Weise 184.

nĕbrītis, ĭdis, *f.* *νεβρῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *νεβρίτης*, *ὁ*, sc. *λίθος*), ein dem Bacchus heiliger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 175.

Weise 43.

Nĕbrŏphŏnŏs, *m.* u. **Nĕbrŏphŏnē**, ēs, *f.* *νεβροφόνος*, *ὁ* u. *νεβρο-φόνη*, *ἡ*, hirscherlegend, Hirsche tödtend. I. Masc., Name eines Jagdhundes, Ov. Met. 3, 211: *Nebrophonos*que valens. — II. Fem., Nymphe der Diana, Claud. laud. Stil. 3, 249: sequitur nutrita Lyceo *Nebrophone*.

Nĕbrus, i, *m.* von *νεβρός*, *ὁ*, Hirschkalb, ein römischer Beiname auf Inschriften, Gruter 476, 8.

[**nechon**, i, *n.* ?*νῆχον*, *τό* (das Schwimmende), eine Art Gewürz, wodurch man Süßigkeiten vor dem Umschlagen schützte, Apic. 1, 14].

nĕcrŏmantēa (-īa), ae, *f.* *νεκρο-μαντεία*, *ἡ*, das Befragen der Todten um die Zukunft, die Todten- oder Geisterbeschwörung, Lactant. 2, 16. Augustin. c. d. 7, 35. Isid. or. 8, 9. — Ein mimisches Gedicht des Laberius: Gell. 16, 7. 20, 20. Über die *nĕcrŏmantēa* des Homer bei Plin. 35, 132, siehe *nĕcўomantēa*.

Geiger Urspr. d. Spr. A. 85 (285), p. 452.

nĕcrŏmantīi, ōrum, *m.* von *νεκρό-μαντις*, *ὁ*, die Todtenbeschwörer, Isid. 8, 9, 11: *necromantii* sunt, quorum praecantationibus videntur resuscitati mortui divinare et ad interrogata respondere. — Andere lesen *necromantici*.

nĕcrōsis, is, *f.* *νέκρωσις*, *ἡ*, die Tödtung, das Absterbenmachen, Cael. Aur. tard. 1, 4, 125, = *mortificatio*.

nĕcrŏthўtus, a, um, *νεκρό-θυτος, Adj., den Todten dargebracht, dem Todtendienst frönend, Tert. spect. 13: ab idolothytis et *necrothytis* voluptatibus abstinere.

Weise 86.

nectar, ăris, *n.* *[N(e)C(r). Not. Bern. 26, 115]*, *νέκταρ*, *αρος*, *τό*, der Nektar, zuerst bei Lucr. 2, 848. I. Eigtl. A. Der Göttertrank, Cic. Tusc. 1, 26, 65: non enim ambrosia deos aut *nectare* aut Iuventate pocula ministrante laetari arbitror. Id. n. d. 1, 40, 112: poëtae quidem *nectar*, ambrosiam epulas comparant. Prudent. in Symm. 1, 276: *nectaris* ambrosii sacrum potare lyaeum. — B. Die Göttersalbe, der Götterbalsam, Ov. Met. 4, 250 u. 252. — II. Übertr., für alles Süße, Angenehme, Liebliche, wie Honig Verg. 4, 164: aliae (*apes*) purissima mella stipant et liquido distendunt *nectare* cellas. Id. A. 1, 433. Vom Wein, Stat. silv. 2, 2, 99: Baccheum *nectar*. Von der Milch, Ov. Met. 15, 116: quid meruistis oves... plena quae fertis in ubere *nectar*. Vgl. vom Milchbrot Mart. 13, 46, 1: Picentina Ceres nivea sic *nectare* crescit. Vom Wohlgeruch, Lucr. 2, 848: et nardi florem nectar qui naribus halat. Von der Süßigkeit der Lippen, Hor. carm. 1, 13, 16. App. Met. 4. p. 143, 11. — Übertragen auf die Dichtkunst, Pers. prol. 14: cantare credas Pegaseium *nectar*.

nectar Neutr. Neue I 657. nectar Nom. Sing. I 186. 400. nectare Abl. Sing. I 233. 234. — Kühner I 202, 2. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 62. — Zehetmayr Wb. 289. — Weise 319 A.

nectărĕa, ae, *f.*, s. *nectareus*.

nectărĕus (-ĭus), a, um *[N(e)C(r)us Not. Bern. 27, 1]*, *νεκτάρεος*, Adj., nektarisch, zum Nektar gehörig. I. Eigtl., aus Nektar, Ov. Met. 7, 107: nectareis quod alatur aquis, nektarische Gewässer, Nektarquellen. — II. Bildl. übertr., nektarisch, süß wie Nektar, lieblich, angenehm. — A. Als Adj., vom Weine, Mart. 13, 108: Falernum *nectareum*. App. Met. 5. p. 160, 9. Von Quellen, Claudian. nupt. Hon. et Mar. 209: fontes. Acc. Neutr. Adv. *nectareum* ridens, süß lächelnd, Chalcid. Tim. 72. — B. Als Subst., *nectărĕa*, ae, *f.* sc. *herba*, eine zum Würzen des Weines dienende Pflanze, Alant (vgl. *helenium*), Plin. 14, 108, vgl. den danach benannten Wein: *nectărītes*, Id. ib.

Weise 172.

nectărĭa, ae, *f.*, **nectărītes**, ae, *m.*, } s. *nectareus* II B.

nĕcȳdălus, i, *m.* *νεκύδαλος*, *ὁ*, die Puppe der Seidenraupe in ihrer vorletzten Verwandlungsstufe, ehe sie den Namen *bombyx* erhält, Plin. 11, 76: et grandiore vermiculo gemina protendente sui generis cornua primum eruca fit, deinte quod vocatur bombylius, ex eo *necydalus*, ex hoc in sex mensibus bombyx. Vgl. Arist. H. A. 5, 19: *κάμβη*, *βομβύλιος*, *νεκύδαλος*, *βομβύλιον*.

Weise 122.

...ntēa, ae, *f.* νεκυο-μαντεία, ἡ, das ...rrufen u. Befragen der Todten ...die Zukunft, die Geister- oder ...nbeschwörung, Plin. 35, 132: opera *Viciae pictoris*, Nemea, Hyacinthus, ...pater . . . *Necyomantea Homeri*, die ...eschwörung des Odysseus, welcher ...tten auf die Oberwelt heraufbeschwor, ...ch Anderen in den Hades hinabstieg. Realencykl. 4. S. 1411. — Weise 286.

..., i, *m.* u. Nēdymē, ēs, *f.* Νή-δυμος, ...-δύμη, ἡ (von νή u. δύω, woraus man ...icht erwacht), römischer Zuname auf ...ten. A. Inscr. ap. Marin. Fratr. Arv. C. Cornelius *Nedymus*. — B. Inscr. ...t. 696, 5: DONATVS ET *NEDYME* ...PIO.

...nummius, a, um, von *negare* und ...νόμος, Geld oder Zahlung verwei... App. Met. 10. p. 248, 36: adventorum ...*ummia*, während andere *negoti*...*a*, Geld kostend, lesen.

...is, *n.* νῆμα, τό (νέω, spinne), das ...die Fäden, das Gespinst, Dig. ... S. 7: vela tincta, carbasea. *nema*

...s, ae, *m.* νεμεο-νίκης, ὁ, der Sieger ...Nemeischen Spielen, Not. Tir. ...ut.

...orum, *m.* νεμεσιακοί, οἱ, markt...ische Wahrsager, Cod. Th. 14,

...sis, siōs, Acc. sim, *f.* Νέμεσις (ἡ, ...in der Gerechtigkeit, die besonders ... Hoffart straft, mit den Beinamen ... Rhamnusia, Cat. 50, 20. Macr. ...S. 1. Gen. Plin. 11, 251. Acc. ... Amm. 14, 11, 25. Voc. *Nemesi* ... — Identificiert mit der ... Leda, Lact. 1. 21, 23. Mit der ...tler. inscr. ... wo Dat. *Nemesi*... Geliebte des Tibullus, Tib. 2. 3. ... am. 3, 9, 31. Mart. 8, 73, 6. ... 112, 2, 6, 27. ... Nemese u. Nemesis ab ...

[illegible] I. Das Leichenlied. ... eigentlich und über... ... carmen quod in ... ... ad tibiam. — ... legg. 2, 24, 62 Du Mesnil ... laudes in ... ... cantus ad tibicinem ... *neniae* ... ... figurae ... ... 21: ... ... Aug. ... ... *neniam* ... ... Lied, ... [illegible]

Rost: „so war das Lied am Ende." — B. Ein Zauberlied, eine Zauberformel, Hor. epod. 17, 29: Sabella pectus increpare carmina caputque Marsa dissilire *nenia*. Ovid. a. a. 2, 102: mixtaque cum magicis *nenia* Marsa sonis. Id. fast. 6, 142: *neniaque* in volucres Marsa figurat anus (wo der Ablativ zweisilbig gebraucht ist). — C. Jedes gewöhnliche Lied, jeder Gesang, wie Nachtgesang, Schlaflied, Wiegenlied, Hor. ep. 1, 1, 62: Roscia dic, sodes, melior lex an puerorum *nenia*, quae regnum recte facientibus offert, also das Kinderlied auf der Straße. Id. carm. 3, 28, 16: dicetur merita nox quoque *nenia*. Arnob. 7, 237: somni quiete dii solvuntur occuparique ut hoc possint, lenes audiendae sunt *neniae*. Id. 6, 197: *n.* histrionis. — In der Bedeutung Possen bei Phaedr 3 prol.: legesne potius viles *nenias*? — Das Klagegestön der gefangenen und durchbohrten Spitzmaus, *nenia* soricina bei Plaut. Bacch. 889 (4, 8, 48). — D. Hämische Krittelei, Hier. ep. 57, 13: accusatorum meorum *neniae* et probrosae querelae. — II. Personificiert, *Neniae*, die Göttin des Leichengesanges, die Klagegöttin, der eine Kapelle vor dem Viminalischen Thore geweiht war, Arnob. 4, 7. 131: in tutela ... Orbonae orbati liberi parentes: in *Neniae*, quibus extrema sunt tempora. — Augustin de civ. dei 6, 9. — Vielleicht in Zusammenhang damit: *nenior* — ... [illegible] ...überlegt, Dosith. 60, 13 K.

Du Mesnil zu Cic. legg. 2, 24 ... [illegible]

nĕocŏrus, i, *m.* [illegible]

[illegible]

Christ, der Neophyt, Tert. adv. haeret. 41: nunc *neophytos* collocant. Vulg. 1. Tim. 3, 6. — Inschriftliche Nebenform: *nĕŏfītus*, Orelli inscr. 2527: IVNIVS BASSVS V. C. *NEOFITVS* IIT AD DEVM.

CIL. V 6271. 7122. — Momms. Inscr. Neap. 5469. *nefitus* 6692. *nofitus* 6739. *neofata* 1848. *niofita* 7170. — Schuch. Vulgärl. I 439.

neopum, i, *n.* **νέωπον*, τό, Mandelöl, Plin. 15, 26: amygdalinum, quod aliqui *neopum* vocant.

Weise 192.

nĕōtĕrĭcē, Adv., s. *neotericus* III.

nĕōtĕrĭcus, a, um, *νεωτερικός*, Adj., neu. I. Adj., Claud. Mam. de stat. anim. 1, 3: scriptor. Serv. Verg. A. 8, 731: versus est magis *neotericus*. Prob. ap. Serv. Verg. A. 12, 605: *neotericum* erat ‚flavos'. — II. Subst., *nĕōtĕrĭci*, ōrum, *m.*, die Neueren, sc. Schriftsteller, Auct. de orig. gent. Rom. init.: ut quisque *neotericorum* asservavit. Hier. in ep. ad Galat. 3, 5 (tom. 7. p. 508 Vall.). Pompei. comment. 232, 35 K. Verg. A. 6, 187 u. 320, 8. — III. Adverb, *nĕōtĕrĭcē*, neu, Ps.-Ascon. ad Cic. div. in Caecil. 4, 15. p. 105, 24 ed. Bait.: hoc leviter a Cicerone dictum et *neoterice* putant.

nēpenthēs, *n. νη-πενθές*, τό, Traurigkeit verscheuchend, Trauer stillend, Beiwort eines ägyptischen Zauberkrautes, welches, im Weine mitgetrunken, jeden Kummer verscheuchen soll (Hyoscyamus albus?), Plin. 25, 12.

nĕphĕla (**nĕfĕla**), ae, *f. νεφέλη*, ἡ, eine Art dünner Kuchen, Not. Tir. p. 176 Grut.: *nefela*, nuncupulus, favus, subitillum. — Als Nom. Propr. röm. Beiname, Gruter inscr. 359, 2: APONIA *NEPHELA*.

nĕphĕlĭŏn, ĭi, *n. νεφέλιον*, τό, die auch *personata* genannte Pflanze, braune Königskerze (Verbascum ferrugineum, Ait.), App. herb. 36.

Weise 151 A.

nĕphresis, s. *nephritis*.

nĕphrĭtĭcus, a, um, *νεφριτικός*, Adj., mit Nierenkrankheit behaftet, Plur. Subst. bei Cael. Aur. tard. 5, 1, 6. Plin. Val. 5, 32 lemm.

Weise 270.

nĕphrītis, ĭdis, *f. νεφρῖτις*, ἡ, sc. *νόσος*, die Nierenkrankheit (rein lat. *renalis passio*, *renale vitium*, Cael. Aur. tard. 5, 3, 52 u. 58), Isid. or. 4, 7, 24 *ed. vulg.*: *nephritis* a renum languore nomen accepit: renes enim Graece *νεφροὺς* dicunt. (ed. Lindem. *nephresis*.)

Nēphūsa, ae, *f. νήφουσα*, ἡ (Partic. von *νήφω*), die Nüchterne, weibl. Zuname, Inscr. ap. Donat. 416, 15: ARRVNTIVS APOLLONIVS *NEPHVSAE* L. SVAE CARISSIMAE.

nepodes, s. *epodes*.

nērĭŏn, ĭi, *n. νήριον*, τό (sonst *ῥοδοδάφνη*), der Oleander, die Lorbeerrose, Nerium oleander oder Rhododendrum ponticum, L.), Plin. 16, 79.

Weise 138 A.

?nērīta, ae, *m. νηρίτης*, ὁ, eine dem Nautilus ähnliche Seemuschel, zwflh., Plin. 9, 33 (52): navigant ex his *neritae* praebentesque concavam sui partem et aurae opponentes per summa aequora velificant. — Andere, wohl bessere Lesart: *Veneriae*. Vgl. *narita*.

[nervus kann nicht aus *νεῦρον* entlehnt sein trotz comm. gramm. du. p. 11. Vgl. Curt. Grz. 176. 27 346. 389. 568. 586. 692. — Saalf. gr. Lehnw. 28. — gr.-lat. Wb. 197. — Id. lat. Wb. 330: Wurzel winden. Angermann Studien V 390.]

nessĭŏn, ĭi, *n. νησσίον*, τό, eine Pflanze, *cerium maius*, Tausendgüldenkraut, herb. 24.

Weise 151 A.

nessŏtrŏphīum (**-ēum**), i, *n. νησσο-τροφεῖον*, τό, der Entenstall, Varro r. r. 3, 11 volunt greges anatum habere, ac const nessotrophium. Col. 8, 15 *in*.

Göll, Gallus[3] III 54.

nestis, ĭdis, Acc. in, *f. νῆστις*, ιος u. *(νη-ἐσθίω)*, der Leerdarm, rein lat. *stinum ieiunum*, Cael. Aur. tard. 2, 1, 11 5, 10, 100.

Nestŏr, ŏris, *m. Νέστωρ*, ὁ [Nēstŏr gen bei Auson. epit. her. 8, 2), Nestor, des Sohn, König in Pylus, einer der Helde Troja, berühmt wegen seiner Klugheit Beredsamkeit, der drei Menschenalter haben soll, Cic. de sen. 10, 31. Id. Tu 3, 7. Tibull. 4, 1, 50. Ov. Met. 8, 8 Griech. Acc. *Nestora*, Hor. carm. 1, 1 u. a. Plur. *Nestores*, Acc. *Nestoras*, bei Varro L. L. 10, 3. §. 69. — Sp wörtlich: *Nestoris aetas* oder *anni* = h Alter, Mart. 2, 64, 3. 5, 29, 5. 7, 96: Lethaeas nisi Nestore serior undas n optabis, quem superesse tibi. Iuven. 12 vivat Pacuvius, quaeso, vel *Nestora* drei Menschenalter.

Nestor, ŏris Neue I 171. 172. Neostŏrem, Neste Sing. I 172. 304. — Corss. Voc. II 503 Anm. 5 unter *Castor*. — Nestŏrem Id. ib. 818. Id. Etr. I

nētē, ēs, *f. νήτη*, ἡ, sc. *χορδή* (von *νῆτο νέατος* zsgzgn.), die unterste oder l Saite, der letzte Ton, Chalcid. T u. 44. nete synemmenon, das eingestrich nete diezeugmenon, das eingestrichene hyperbolaeon, das eingestrichene *a*, Vit 5 = 112, 18.

Weise 291.

nētŏīdēs, dēs, *νητο-ειδής*, ές, wie die Nete (*νήτη*), der Saite Nete (*νήτη* sprechend, Marc. Cap. 9, 326. §. 9 netoides, quae et *νομικὸς* consuevit quae plures sonos ex ultimis recipit.

Weise 49.

neurăs, ădis, Acc. ăda, *f. νευράς*, ά I. Die nervenaufregende Pflan *nicon*, Plin. 21, 179: qui parcius (e sectabantur, manicon cognominavere nequiter erythron aut *neurada* aut ut n perisson. — II. Die sonst *poteri* nannte Pflanze, Plin. 27, 122: p aut, ut alii vocant, phrynion vel *neurad* fruticat.

neurada Acc. Sing. Neue I 303. — Weise 43.

neurĭcus, a, um, *νευρικός*, Adj., an Sehnen oder Nerven leidend, ne krank, Vitr. 8, 3, 5: ita aut *neuri* podagricos efficiunt homines. — A lesen: *nervicos*.

Weise 270.

neurŏbātēs, ae, *m. νευρο-βάτης*, ὁ, der tänzer (auf einem dünnen Seile, w der funambulus auf einem dicken

tanzt u. läuft), Vopisc. Carin. 19, 2: nam et *neurobaten*, qui velut in ventis cothurnatus ferretur exhibuit. Firmic. math. 8, 17: erunt funambuli, oribatae, *neurobatae*.
Weise 301.

neurŏīdēs, *n.* *νευρο-ειδές, τό*, sehnenartig, nervenartig, eine Art wilder Bete (Beta silvestris, L.), Plin. 20, 72.
Weise 49. 149.

neurospastŏn, i, *n.* *νευρό-σπαστον, τό*, ein durch Sehnen oder Fäden in Bewegung Gesetztes, eine Drahtpuppe, Marionette, Gell. 14, 1, 23: ut plane homines non, quod dicitur, *λογικὰ ζῶα*, sed ludicra et ridenda quaedam *neurospasta* esse videantur, si nihil sua sponte, nihil arbitratu suo faciunt, sed ducentibus stellis et aurigantibus. Von einigen griechisch geschrieben.
Weise 301.

neurospastŏs, i, *f.* *νευρό-σπαστος*, die wilde Rose, der Hagebuttenstrauch (Rosa canina, L.), Plin. 24, 121, vgl. *cynapanxis*.
Weise 149.

neurotrōtus, a, um, *νευρό-τρωτος*, Adj., an den Sehnen (Flechsen) verwundet, Th. Prisc. 1, 19.

Corradini hat übersehen, dass das Wort *νευρότρωτος* auch im Griechischen (Galen. tom. 13, p. 344 sq.) vorkommt, vgl. ‚sul lessico Forcelliniano che si publica nel seminario di Padova. lettera mandata al Ch. prof. M. D. V. da Francesco Corradini.'

nīca, *νίκα*, Imperativus, *vincas*, siege! Zuruf der theilnehmenden Zuschauer im Circus an die von ihnen begünstigten Kämpfer, gewöhnlich mit Angabe für wen? im Dat., Grut. inscr. 338, 2: GARAMANTI *NICA*. Fabrett. inscr. 573. no. 54: LEAENI *NICA*, (vgl. Ovid. a. a. 3, 2, 1).

Nīcaeus, a, um, *νικαῖος*, siegreich, der Siegverleiher, Beiname des Jupiter, Liv. 43, 21, 8: altero die ad templum Iovis, quem *Nicaeum* vocant, posuit castra.

nīcātŏr, ōris, *m.* *νικάτωρ, ορος, ὁ* (dor. für *νικητήρ*), der Sieger, Beiname der Leibwache des Königs Perseus von Macedonien, Liv. 43, 19, 11: cohors regia, quos *nicatoras* appellant, transcendit. — Als Nom. Propr. *Nīcātŏr, ōris, m.*, Beiname der Seleuciden, Plin. 6, 31.
Nicatoras Acc. Pl. Neue I 319.

Nīcēphŏrus (al. **Nicephorius**), i, *m.* *νικη-φόρος*, Siegbringer. I. = Beiname des Jupiter, vgl. oben *Nicaeus*, Spart. Hadr. 2: ex fano quoque Nicephori Iovis manante responso. — II. Ein Verwalter des Quintus Cicero, Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 2, 4. — III. Ein römischer Beiname, Inscr. ap. Mur. 83, 3.
Nicepor Curt. Grx. 416, vgl. unter Bruges. — Corss. Voc. II 593: „Nach dem Vorbilde des Wortes *Publi-por* ist der griechische Name *Νικηφόρο-ς* zu *Nice-por* entstellt worden neben *Nice-poru-s*, *Nice-phoru-s* (C. p. 587, c. 2).“ — Büch.-Windek lat. Decl. 27. — Schuch. Vulgärl. III 281.

nīcētērium, ii, *n.* *νικητήριον, τό*, die Siegesbelohnung, der Siegespreis, Iuven. 3, 67 sq.: rusticus ille tuus sumit trechedipna, Quirine, et ceromatico fert *niceteria* collo.

nīcŏphŏrŏs, i, *m.* **νικο-φόρος*, eine Art Stechwinde, Plin. 24, 10 (49): smilax quoque, qui et *nicophoros* nominatur; coronam ex eo factam impari foliorum numero, aiunt capitis doloribus mederi.

nīlĭŏs, ii, *f.* *Νείλιος, ὁ*, ein Edelstein, ein unreiner, theils grüner, theils gelber Flussspat, Plin. 37, 114: India et has generat et *nīlion* fulgore hebeti et brevi et, cum intueare, fallaci.

Nĭŏbē, ēs, *f.* u. **Nĭŏba**, ae, *f.* *Νιόβη* (*ἡ*), Niobe, Tochter des Tantalus u. Gemahlin des Amphion, vgl. Ov. Met. 6, 155 sqq. Hyg. fab. 4 sqq. — Form *-be*, Prop. 2, 20, 7. Ov. Met. 6, 148. Hier. ep. 69, 2. — Form *-ba*, Cic. Tusc. 3, 63. Hyg. fab. 9. u. 145. Sen. ep. 63, 2. Petr. 52, 2. — Davon: *Nĭŏbēus, a, um*, niobēisch, der Niobe, proles, Hor. carm. 4, 6, 1.
Corss. Etr. I 832.

nipparene, **νιπαρήνη*, eine Edelsteinart, Plin. 8, 175: *nipparene* urbis et gentis Persicae habet nomen.

Niptra, ōrum, *n.* *νίπτρα, τά* (von *νίπτρον, τό*), das Waschwasser, ein Trauerspiel des Pacuvius, Cic. Tusc. 2, 21, 48. Gell. 13, 29, 3.

† **nitalōpices**, Acc. *as*, *f.*, von *nitec*? u. *ἀλώπηξ, εκος, ἡ*, wahrscheinlich indische Füchse, Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 17 ed. Paris. (*indalopices*).
Weise 104.

nĭtrārĭa, ae, *f.*,
nĭtrātus, a, um,
nĭtrĕus, a, um,
Nĭtrĭa, ae, *f.*,
nĭtrĭŏn, ii, *n.*,
nĭtrōdes,
nĭtrōsus, a, um,
} s. *nitrum*.

nĭtrum, i, *n.* *νίτρον, τό* (att. u. bei Her. *λίτρον*, vgl. Lob. Phryn. 305), natürliches mineralisches Laugensalz, natürl. Soda, Natron, welches noch jetzt in den Morgenländern zur Seife sowie zum Bleichen u. Färben der Zeuge angewendet wird, Plin. 31, 106 sqq. Isid. or. 16, 2. flos nitri, kohlensaures N., Vitr. 7, 11, 1. — Übertr., das Reinigungsmittel, Cael. ap. Cic. fam. 8, 14, 4: persuasum est ei (*Appio censori*) censuram lomentum aut *nitrum* esse. — Ableitungen: *nĭtrārĭa, ae, f.*, der Fundort des Natrons, die Natrongrube, Natronsaline, der Natronsee, Plin. 31, 109 sqq.: nitrariae calceamenta protinus consumunt. — *nĭtrātus, a, um*, mit Natron vermischt, Col. 12, 57, 1: *nitratam* aquam suffundito. Mart. 13, 17: aqua. — *nĭtrĕus, a, um*, aus Natron, pulvis, Cael. Aur. tard. 2, 7, 108. — *Nĭtrĭa, ae, f.*, ein Theil Ägyptens, Isid. or. 16, 2, 7. Hieronym. in Rufin. 3, 22. Sulpic. Sever. dial. 2, 15 u. 23. — *nĭtrĭŏn*, ĭi, *n.*, eine sonst *daphnoides* genannte Pflanze, Kellerhals, App. herb. 58. — *nĭtrōdes*, = *nitrosus*, w. m. s., Inscr. Neap. 3513. 3514 (Henzen 5702. 5760). — *nĭtrōsus, a, um*, voller Natron, natronhaltig, Vitr. 8, 3: aquae frigidae genus *nitrosum*. Plin. 31, 109 sqq.: lacus *nitrosi* (aquae, fontes *nitr.*).
Van. Fremdw. 36. — Död. Syn. VI 237. — Id. Hdb. 120. — Zehetmayr Wb. 293. — Gallus[3] III 162. — Weise 65. 151 A. 156. 208. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech., Bezzenberger I 278: „*νίτρον*, Laugensalz Sappho = נֶתֶר lass. R 192, Ewald a. a. O.“ Id. ib. 299.

nŏēma, ătis *n. νόημα, τό*, der Gedanke, Charis. 131, 10 K.
Weise 49.

nŏĕrus, a, um, *νοερός*, Adj., mit Verstand begabt, verständig, = *prudens*, Tert. adv. Val. 20: caelos autem *noeros* deputant et interdum angelos eos faciunt.

Nŏmădes, um, s. *Nomas*.

nŏmae, ārum, *f.*, s. *nome*.

Nŏmas, ădis, comm. *νομάς, άδος, ὁ* und *ἡ*, Herden weidend, daher I. *Nŏmădes, um, m.*, umherziehende Hirtenvölker, Nomaden, Plin. 5, 3 (2). In Scythien Id. 4, 12 (26). Mela 2, 1, 4. 3, 45. 3, 5, 11. In Äthiopien Id. 6, 30 (35). — II. Prägn. A. der als Nomade umherziehende Numidier, Sing. Masc. bei Sil. 5, 194 (collectiv): erumpunt multusque Maces Garamasque Nomasque. — Sing. Fem. Nomas versuta, eine verschmitzte Numidierin, = numidische Wahrsagerin, Prop. 4, 7, 37. — Im Plur. Verg. A. 4, 320. Sal. Iug. 21. — B. *Nŏmās, ădis, f.*, sc. *terra*, Numidien, Mart. 8, 55, 8. 9, 75, 8.

nŏmē, ēs, *f. νομή, ἡ*, ein fressendes Geschwür, Plin. 31, 8 (44): dysentericis utilis est, etiamsi *nome* intestina corripit. — Gew. Plur. *nŏmae, arum, f.* Id. 20, 9 (36): compescere mala corporis, quae serpunt: nomas vocant. Id. 26, 14 (87): cohibere nomas. Id. 21, 19 (115): curare nomas. Id. 24, 4 (46): repurgare nomas. Id. 30, 13 (39): sanare nomas Id. 24, 16 (94): sistere nomas. &c.

nŏmĭmus, a, um, *νόμιμος*, Adj., gesetzmäßig, rein lat. *legitimus, legalis*, Orelli inscr. 5059: Q. BAIENVS PROCVLVS PATER *NOMIMVS*.

Nomios, s. *Nomius*.

nŏmisma, ătis, *n. νόμισμα, τό*, eine Münze, ein Geldstück, sonst *nummus*, w. m. s. I. Eigtl. A. Im allgem., Hor. ep. 2, 1, 233: incultis qui versibus et male natis rettulit acceptos, regale *nomisma*, Philippos. Mart. 12, 62, 11: quam non pauca manus largaeque *nomismata* mensae. Id. 9, 32, 7: pendere. Seren. Samm. 28, 525: fructraque immensa *nomismata* fundes. Dig. 7, 1, 28: *nomismata* aurea vel argentea vetera, quibus pro gemmis uti solent. — B. Insbes. 1. In späterer Zeit eine alte, bes. ausländische Münze, welche in Rom schon mehr als Ware denn als Münze galt, daher Münzstück, Schaustück, Dig. 34, 2, 27 fin.: si aurum vel argentum signatum legatum est, id paterfamilias videtur testamento legasse, quod eius aliqua forma esset expressum, veluti quae Philippi sunt, itemque *nomismata* et similia. — 2. Eine Marke, ein Zahlpfennig, dergl. die Ritter am Eingange des Theaters erhielten u. gegen deren Wiederablieferung ihnen Wein &c. verabfolgt wurde, Mart. 1, 11, 1: cum data sint equiti bis quina *nomismata*. — II. Übertr., das auf einer Münze ausgedrückte Gepräge, das Bildnis einer Münze, Prudent. *περὶ στεφ.* 2, 95: en Caesar agnoscit suum *nomisma* nummis inditum. Salmas. z. Lamprid. Al. Sev. p. 218. — NB. *nummissma*, Venant. vit. S. Mart. 2, 338.
Rönsch 243: Mt. 22, 19. — Schneider Elementarl. I 420 f. — Ramshorn Syn. 949. — Bramb. Hilfsb. 49: *„nomisma, nicht numisma (νόμισμα)*, Horat. ep. II 1, 234 Keller — Epileg. 2. Hor. ep. 2, 1, 234, p. 713. — Saalf. Italogr. II 77.

Nŏmĭŭs (-ŏs), ĭi, *m.* oder **Nŏmĭŏn**, ōnis, *m. Νόμιος, ὁ*, oder *Νομίων, ὁ*, der Weidende, Beiname des Apollo, seit er die Herden des Admet geweidet hatte, Cic. n. d. 3, 23, 57. Serv. Verg. G. 3, 2. Donat. vit. Vergil. 21. Paeanem aut Nomionem (so ist statt des sinnlosen *munionem* zu lesen) citare, Cic. de or. 1, 59, 251, Päan oder Nomion rufen. Auch ein Sohn Apollos von der Cyrene, der Tochter des Hypseus, Königs von Thessalien, Iustin. 13, 7, 7.

nŏmŏs (-us), i, *m. νόμος, ὁ*. I. Eine den Ägyptern entlehnte Districtseintheilung, District, Bezirk, Kreis, Plin. 5, 49: summa pars contermina Aethiopiae Thebais vocatur, dividitur in praefecturas oppidorum, quos *nomos* vocant, duodecim. Id. ib.: substituunt alios *nomos*, ut Heroopoliten. — II. Der Gesang, die Gesangsweise, meistens griech. geschr., Suet. Ner. 20: ne ante cantare destitit, quam *incohatum* absolveret *nomon*.

norma, ae, *f. [NOAa Not. Bern. 6, 37]*, (urspr. **gnorima* aus) *γνωρίμη, ἡ* (Plat. rep. X 614, e; Luc. somn. 9 &c. von *γνώριμος* kenntlich, bekannt), zuerst bei Lucr. 4, 512. I. Eigtl, das Winkelmaß, Vitr. 7, 3: uti longitudines ad regulam et lineam, altitudines ad perpendiculum, anguli ad *normam* respondentes exigantur. Id. 9, 2. Plin. 36, 22 (51). — II. Bildl, die Richtschnur, Regel, Vorschrift, Norm, Cic. de or. 3, 49, 188: nec sunt haec rhythmicorum aut musicorum acerrima *norma* dirigenda. Id. Mur. 2, 3: Cato vitam ad certam rationis *normam* dirigens et diligentissime perpendens momenta officiorum omnium. Id. Lael. 5: numquam ego dicam Fabricium, Curtium, Coruncanium ad istorum (*Stoicorum*) *normam* fuisse sapientes. Id. Acad. 2, 46: fontem omnium bonorum in corpore esse: hanc *normam*, hanc regulam, hanc praescriptionem esse naturae. Id. de or. 2, 42, 178: iudicia. Id. legg. 2, 24, 61: natura *norma* legis est. Hor. a. p. 72: loquendi. Id. carm. 2, 15, 12: veterum. Plin. ep. 9, 26 med.: Demosthenes ipse, illa *norma* oratoris et regula num se cohibet? Gell. 3, 3, 1. Val. Max. 4, 3, 5. Vgl. Isid. or. 19, 18, 1: dicta Graeco vocabulo. — Ableitungen: *normālis, e*, nach dem Winkelmaß gemacht, Quinct. 11, 3, 141: angulus, ein rechter Winkel. Manil. 2, 289: virgula, die grade Linie, das Winkelmaß. Aggen. in comm. in Frontin. p. 53. Goes.: *normales* rigores. — Davon das Adverbium: *normālĭtĕr*. I. Nach dem Winkelmaß, Gromat. vet. p. 33, 9; p. 188, 17 (Hygin. de limit. p. 168. 176. Goes.). Boëth. art. geom. p. 415, 19 Fr. — II. Grade, in grader Linie: Amm. 20, 3, 11: e regione vere cum *normaliter* steterit contra, lumine pleno fulgebit. — *normātio, ōnis, f.*, die Richtung oder Abmessung nach dem Winkelmaße, Gromat. vet. p. 31, 31 u. p. 108, 3 (Auct. de limit. p. 217. Goes.) — *normātūra, ae, f.* = *normatio*, Gromat. vet. p. 319, 28 (Innocent. de cas. litt. p. 221. Goes.) — *normātus, a, um*, s. normo. — *normo* (ārī), *ātum, āre*, nach dem Winkelmaß ab-

nach Böckh, νούμμος, tarentinisch u. sikelisch, die gesetzliche, gangbare Silbermünze, $1^1/_2$ attische Obolen an Wert, s. Böckhs metrol. Unters. S. 310 ff.), CIL. I 505 *n(ummus)*. Abl. 200, 66 *n(uummo)*. 195 (bis) *numei*. 508 *n(ummi)*. 198, 48. 593 Gen. *n(ummum)*. 199, 25. *n(ummos)*, 1257 (*septies*). CIL. III 168. Varro L. L. 5, 36, 173. Vgl. Müller, Etrusker 1 S. 315, das Geldstück, die Geldmünze, *nummus* (Sing. u. Plur.) zuerst bei *Pl. Trin. 844. 848. 962. 970. 995. 1003. 1139. Ba. 609. 668. 706. 709. 1033. Pseud. 81. 97. 299. 356. 378. 506. 809. 847. 1318. Men. 219. 290 zweimal. 311. 542. Most. 115. 357. 535. 632. 892. 919. 1011. 1080. Pers. 36. 117. 437. 663. 684 zweimal. 852. Merc. 491. Epid. 53. 321. 363. 684. Poe. 338 (Gepp. nummuli). 585. 725. Cas. 155. Truc. 2, 7, 11. Aul. 108. 112. 445. Capt. 331. Rud. 1323. 1327. 1406. As. 440. 487. — Ter. Heaut. Tim. 606. Phorm. 38. — Plaut. Cas. prol. 10. — Cato r. r. 14, 3. — Corn. Scip. ap. Gell. u. A. 7, 2 dreimal. — Col. rostr. (CIL. 195, 13 u. 14) numei. Vgl. auch Philippei.* I. Im allgemeinen, Cic. Att. 8, 10: habere in *nummis*, bar haben. Id. Acc. 3, 86. 4, 6: (*hominem*) non modo in aere alieno nullo, sed in suis *nummis* multis esse et semper fuisse. Id. off. 3, 23, 91: adulterini *nummi*, falsches Geld. Id. ib. 3, 20: iactabatur enim temporibus illis *nummus*, sic ut nemo posset scire, quid haberet, der Curs schwankte. Id. ibid. 6, 1: putat suos nummos vos comedisse. So aurei *nummi*, Id. Phil. 12, 20. plumbei, d. h. schlechte, wertlose, Plaut. Most. 4, 2, 11. virtus post *nummos* Hor. ep. 1, 1, 54. extricare *nummos* Id. sat. 1, 3, 88. poscere Cic. Acc. 1, 17. in suis *nummis* versari Id. Rosc. com. 8. pervenire ad *nummos* Id. fam. 13, 14. secum ferre Id. inv. 2, 4. spargere *nummos* Id. Phil. 3, 16. tractare bibliothecam multorum *nummorum* Id. fam. 14, 78. *nummus* in Gallia nullus Id. Font. 1. expendere *nummos* Hor. sat. 2, 3, 149. parere Iuv. 13, 25. scribere, assignieren, Plaut. Asin. 2, 3, 34. pedisequi cum *nummis* sunt secuti, Nep. Cim. 4, 2. *nummo* locare, um Geld, Plin. ep. 9, 37, 3. *nummis* colere, Dig. 47, 2, 26. argenteus Suet. Aug. 94. regio Id. ib. 75. asper, nicht durch den Gebrauch abgerieben, Pers. 3, 69. Suet. Ner. 44. Sen. ep. 19. *nummo* effigiem imprimere Suet. Tib. 58. in *nummo* exigere, in Geld, in Bar einfordern, Valer. ap. Treb. Poll. Claud. 14. *nummis* aliquem adlicere, Amm. 29, 5. Überhaupt Geld, Suet. Caes. 19. Id. Cal. 37. Id. rh. 1. — II. Im besondern, A. *a.* Eine römische Silbermünze, Sestertius, der Sesterz, ungefähr 8 Pfennige, Gen. Plur. *nummûm*, Plaut. Men. 3, 3, 18. Cic. Acc. 3, 60, 140: cogit Scandilium quinque illa milia *nummum* dare atque annumerare Apronio. Id. ib. 61. Id. or. 46. Hor. ep. 2, 2, 33. Ter. Heaut. 3, 3, 45. Naev. ap. Cic. de or. 2, 63. Auct. b. G. 8, 4. Cic. Rosc. Am. 2. Plin. 17, 1 (1): multarum arborum fructus addictus binis milibus *nummum*. — Gen. Plur. *nummorum*, Plaut. Trin. 1, 2, 115: *nummorum* Philippeum ad tria milia. Hor. ep. 2, 2, 5. Suet. Aug. 46 fin. Id. Dom. 4 fin. Plin. 8, 43 (68). — *nummus sestertius*, Liv. 8, 11. Col. 3, 3, 9: percipere debet in annos singulos mille nongentos quinquaginta sestertios *nummos*. Id. ib. §. 13: ut non inviti sestertiis sexcentis *nummis* singula milia vivinadicis a me rustici mercentur. — Im allgem. vgl. Suet. Caes. 38. Id. Aug. 40. 71. 101. Id. Ner. 30. Id. Vit. 13. Id. Tib. 48. — *b.* Übertr., fast sprichwörtlich von einer Kleinigkeit, geringen Summe oder Preis, = unser Groschen, Pfennig, Kreuzer, Cic. Att. 5, 21, 12: assident, subducunt, *ad nummum convenit*, es traf auf den Pfennig zu. Cic. Rab. Post. 17, 45: ecquis est ex tanto populo, qui bona C. Rabirii *nummo sestertio sibi addici* velit? Hier für schenken (weil bei Schenkungen eine Art Kaufschilling von einem Sesterz &c. dem Schenker gegeben wurde). Sen. ep. 95: quae maxima inter vos habentur, divitiae, gratia, potentia, sestertio *nummo* aestimanda sunt. Liv. epit. 55: damnatus... et sestertio *nummo* venit. Plaut. Most. 1, 2, 34: magna pars moram hanc induxerunt, si quid *nummo* sarciri potest usque mantant neque id faciunt, donicum parietes ruunt. Id. ib. 1, 3, 64. 5, 2, 24. Vgl. Suet. Cal. 50. mancipio dare Vitr. 1, 4. Cic. fin. 2, 17, 55. Vgl. Heindorf zu Hor. sat. 2, 5, 109. — B. Als griechische Münze, bald Drachme, bald Didrachme (Brix zu Plaut. Trin. 146), nur plautinisch, Plaut. Men. 2, 2, 16: Me. quibus hic pretiis porci veneunt sacres sinceri? Cy. *nummo*. Id. Pseud. 3, 2, 19: illi drachmis issent miseri; me nemo potest minoris quisquam *nummo*, ut surgam, subigere. Id. Epid. 1, 1, 52: eam emit... quadraginta minis. id adeo argentum ab danista sumpsit faenore, in dies minasque argenti singulas, *nummis*. Id. Aul. 3, 2, 34. Id. Truc. 2, 7, 11. — NB. Über den Genitiv Plur. *nummum* u. *nummorum* s. Brix. zu Plaut. Trin. 152 u. Neue, Formenl. 1. S. 105 f. — Vgl. noch Pollux IX 79. *ὁ δὲ νοῦμμος δοκεῖ μὲν εἶναι Ῥωμαίων τοῦνομα τοῦ νομίσματος, ἔστι δὲ Ἑλληνικὸν καὶ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ καὶ Σικελίᾳ Δωριέων.* — Ableitungen: *nummārius* (*nūm.*), *a, um.* I. Zum Gelde gehörig, Cic. off. 3, 20, 8: ut res *nummaria* de communi sententia constitueretur, Münzwesen. Auch Geld, Suet. Aug. 41. theca, Geldkasten, Schatulle, Cic. Att. 4, 7. difficultas nummaria, Geldverlegenheit, Id. Acc. 2, 28. difficultas rei *nummariae*, Id. ib. 4, 6. lex Cornelia, gegen Falschmünzerei, Id. ib. 1, 42. ratio Id. Att. 10, 13. quaestio Dig. 40, 15, 4. poena Ibid. 4, 8, 11. tessera Suet. Aug. 41. *nummariam* notam corrodere, Aur. Vict. Caes. 35, 6. Vgl. area n. Nov. ap. Non. 495, 25. — II. Übertr., A. Um Geld gestraft, Cic. Att. 1, 16: nummarii iudices. — B. Bestochen, Cic. Cluent. 27, 75: varia iudicum genera: *nummarii* pauci, sed omnes irati. Id. ib. 28: leves ac *nummarii* iudices. Id. ib. 36: interpres pacis et concordiae non probatur. Id. Acc. 3, 57: ecquod iudicium Romae tam dissolutum, tam perditum, tam *nummarium* fore putasti? Sen. benef. 1, 9 fin.: provincias spoliari et *nummarium* tribunal, audita utrimque licitatione, alteri addici. — [*nummātio* (*nūm.*), ōnis,

f., falsche Lesart bei Cic. Phil. 2, 45, 115 für *nundinatio.]* — *nummātus* (*nūm.*), *a, um*, vom ungebr. *nummare*, mit Geld versehen, reich, Cic. leg. agr. 2, 22, 58: volitat enim ante oculos istorum Iubae regis filius adulescens, non minus bene *nummatus* quam bene capillatus. Id. fam. 7, 16. Hor. ep. 1, 6, 38: ac bene *nummatum* decorat Suadela Venusque. — Daher marsupium *nummatum*, wohlgespickt, Plaut. Amph. 4, 4, 39. — Im Comparativ: *nummatior* revertor, App. Met. 1, 7 (p. 105, 19). — †*nummōrumexpalpōnīdēs* (*nūm.*), *ae*, *m.*, von *nummus* u. *expalpo*, ein scherzhaft gebildeter Name, der Gelderschmeichler, Plaut. Pers. 4, 6, 22 (704), wo aber Ritschl jetzt †*nummosexpalpōnīdēs* schreibt. — *nummōsus* (*nūm.*), *a, um*, reich, gut mit Geld versehen, Nigidius ap. Gell. 4, 9, 2: hoc inclinamentum huiuscemodi verborum, ut *vinosus*, *mulierosus*, *religiosus*, *nummosus*, significat copiam quandam immodicam rei, super qua dicitur. — *nummŭlus* (*nūm.*), *i*, *m.* [*N(um)lus Not. Bern. 67, 14*], Diminutivum, etwas Geld, elendes, schnödes Geld, Cic. Att. 1, 16: si iudicium est triginta homines populi Romani levissimos ac nequissimos *nummulis* acceptis ius ac fas omne delere. Id. ib. 1, 19 fin.: si tuis blanditiis in Sicyoniis *nummulorum* aliquid expresseris. Id. ib. 8, 13: nihil aliud curant, nisi agros, nisi villulas, nisi *nummulos* suos. Geppert liest Poe. 338: *nummuli*, wo die Codd. *nummi* haben. — Davon: *nummŭlārĭus* (*nūm.*), *a, um*. I. Adjectivisch, zum Geldwechselgeschäft gehörig, Dig. 14, 3, 20: Lucius Titius *mensae nummulariae*, quam exercebat, habuit libertum praepositum &c. — Häufiger: II. Substantivisch, *nummŭlārĭa*, *ae*, *f.*, sc. *ars*, die Münzkunst, Isid. or. 6, 11, 3. — *nummŭlārĭus* (*nūm.*), *ĭi*, *m.* [*N(um)R(u)rius Not. Bern. 67, 15*]. A. Der Geldmäkler, Wechselmäkler (hingegen *argentarius* ein Wechsler oder Bankier), Suet. Galb. 9: *nummulario*, non ex fide versanti pecunias, manus amputavit mensaeque eius afficit. Id. Aug. 4. Mart. 12, 57, 8. Petron. 56: quod putamus difficillimum esse artificium? ego puto medicum et *nummularium*: medicus, qui scit, quid homunciones intra praecordia sua habeant et quando febris veniat; *nummularius*, qui per argentum aes videt. Dig. 16, 3, 7. §. 2: *nummularios* quoque non est iniquum rationes edere, quia et hi, sicut argentarii, rationes conficiunt; et quia accipiunt pecuniam et erogant per partes; quarum probatio scriptura codicibusque eorum maxime continetur, ideo frequentissime ad fidem eorum decurritur. Ibid. 2, 13, 9. §. 2. Ambros. de virg. 1. mensae *nummulariorum* Vulg. Matth. 21, 12. Ambros. de Cain et Abel 2, 4, 16: de templo eicere nummularios. — B. Ein Münzbeamter, welcher das Silber vor der Prägung prüfte, Petr. 56, 1. Orelli inscr. 3226: OFFICINATORES ET *NVMMVLARII* OFFICINARVM ARGENTARIARVM FAMILIAE MONETARII. Id. ib. 3227: *NVMMVLARIO* OFFIC. MONETAE (vgl. Gruter. inscr. 45, 3. 583, 7. 638, 2 u. 3). — Diminutiv von II A: *nummŭlārĭŏlus* (*nūm.*), *i*, *m.*, ein Geldmäkler, Sen. apocol. 9, 3 (4): designatus consul *nummulariolus*.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) Spalt. d. A-Laut. S. 37. — Curt. Stud. IV 440 f. — nummus, numei Nom. Pl. Neue I 97. nummum u. nummorum I 20. 104. 105. 106. — Curt. Grz. 314: „νομισ-ς, zwar mit doppeltem *m* am besten bezeugt (Fleckeisen ‚50 Artikel' 21), ist wohl aus dem auf den herakl. Tafeln (I 122) überlieferten *νόμο-ς*, entlehnt, das auch sonst im Sinne von Geld, Geldstück bezeugt ist (Meister Stud. IV 440). Etwas anders Corssen I ². 438". — Corss. Voc. I 438. 439. 440 Anm. 795. II 17. 127. 547 (Ebel. Z. f. vgl. Spr. VIII, 239). 1014. — Id. it. Sprk. 90 ff.: „Wiederholte und ganz bestimmt gefasste Aussagen alter Schriftsteller lauten dahin, dass die lateinische Münzbenennung *nummus* aus der sikelischen *νόμος* entstanden sei. Varro L. L. V, 173: in argento *nummi*; *id ab Siculis*. Charis. I, p. 76 K.: id *nos nummum* appellamus, quod *Graeci νόμον*. Pollux IX 79" [vgl. oben im Text], (vgl. Böckh metrol. Unters. S. 310. Ahrens de dial. Dor. p. 390. Fleckeis. fünfz. Art. S. 21)." — Corss. it. Sprk. 95. 287. — Van. Wb. 433 u. 434. — Meister Stud. IV 441: „ex quibus apparet, Siculis et Italiotis ab initio *νόμος* vocabulum commune fuisse quod ad Romanos translatum *nummus* sonuit." — Max Müller Vorl. I 358. — Ebel KZ. XIII 239. — Död. Wortb. 24. — Id. Syn. VI 240. — Id. Hdb. 122. — Zumpt Monum. Ancyr. tab. III 18: NVMMVM. — Momms. Münzw. *nummus νόμος* ursprünglich Rechnungseinheit des Silbersystems 103. Der latinische *nummus*, ein Silberstück von 1 Scrupel, geglichen mit dem 250fachen desselben, dem schweren, römischen Kupferas 206. 207. Der apulische u. ostitalische Nummus, das tarentinische (decimal getheilte) silberne Diobolon, geglichen mit dem Sextans eines As von Vierzehnunzenfuß 208. 209. Aus dem letzten der kupferne Nummus von Venusia u. Teate hervorgegangen 204. 205. 288. Späterhin nummus das Silberstück 296, vorzugsweise der Sesterz 198. 202. nummus der späteren Kaiserzeit (auch nummus aureus) 808 Anm. 243 = denarius kleinste Rechnungseinheit 806—808. 841. — Id. r. G. I 200. — Schneider Elementarl. I 420 f. — Schulz Syn. 259. 344. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. I 127 f. III 649. IV 137. — Lorenz Plauti Trinummus 152. 844. 962. — Ramshorn Syn. 949. — Fleckeis. 50 Art. 21. — Schulz orthogr. quaest. S. 53. — Böckh metrol. Unters. S. 310. — Henzen indd. zu Or. S. 186. — Hartung Rel. d. Röm. I 216. — Büch.-Windek. lat. Decl. 85. — Ahrens dial. Dor. 390: „*νόμος* sive *νοῦμμος* apud Italiotas et Siceliotas monetae nomen fuisse traditur ut Latinum *nummus*. illam formam genuinam esse accurata grammaticorum testimonia docent et legitur in Tabb. Heracl. I, 75: *νοῦμμος* apud Pollucem scriptum est etiam in Epicharmi locis (p. *391*) fr. 92, 93 et in Aristotelis verbis de Tarentinorum politia loquentis. at apud Epicharmum metrum primam syllabam brevem postulat; praeterea *rectissime antiqui grammatici intellexerunt, vocem origine Graecam esse ut νόμισμα et e Graecis coloniis ad Romanos perlatam*. quare non dubitamus, quin Aristoteles quoque *νόμος* scripserit et altera scriptura recentissimo demum tempore e Romana lingua ficta sit, quanquam Boeckhius hanc non damnavit, egregie in reliquis de *νόμῳ* disputans in Disquiss. Metroll. p. 310." — Ritschl mon. Epigr. p. 28. — Kuhn IV 341. XIII 239. — Brix zu Trin. IV 2, 2: „*nummus* steht bei Plautus in verschiedenem Sinne, je nachdem es römischer oder griechischer Münzausdruck sein soll, im ersten Falle steht es für *sestertius* (Epid. I 1, 52. Most. II 1, 10. Dazu von Görke in seinen *symbola ad vocabula graeca in linguam latinam recepta* Cap. V hinzugefügt: Aul. I 1, 69. 73. Ba. IV 2, 27. Cas. Prol. 10. II 3, 42. Epid. III 1, 11. Men. III 3, 18. Most. I 2, 34. III 1, 104. IV 3, 19. V 1, 32. Ps. I 1, 79. 95. 3, 65, 122. V 6, 19), im zweiten für Drachme (so wohl hier) oder Didrachme Truc. II 7, 10. Ps. III 2, 20. Pers. I 1, 38. III 3, 33. V 2, 70 (Görke noch: As. II 4, 34). Zwischen Drachme u. Didrachme schwankt die Auffassung Aul. III 2, 34. Men. I 4, 1. II 2, 16. Epid. III 2, 36 (Görke: Pers. IV 3, 132. Ps. III 2, 58. 87), wie Epid. V 2, 36 zwischen Drachme und Sesterz. Wo *aureus* dabei steht, ist der Philippdor gemeint." — Zehetmayr Wb. 297. — Wannowski antiquitat. roman. e graec. font. explicat. 287. — Ritschl prol. ad Plaut. Trin.² p. 89. — Schneider Elementarl. 420. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 107. — Bramb. Hilfsb. 49: „*nummus*, nicht *numus*. Horat. serm. 1, 1, 67. 73. 96. 2, 133 u. a. Holder (II p. 431). *cod. Vat. Verrin.* II 1, 52. §. 137." — Weise 64. 84 A. 85. 220. — Saalf. Italogr. I 30. II 73.

— Lange röm. Altert. lex Livia *nummaria* 663/91 II 627. III 100 sq. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 50. — Corss. it. Sprk. 90: „Das Wort mit zwei *m* geschrieben ist besser verbürgt als mit einem *m*: *nummos* (Or. 4831), *nummulario* (Or. 4256. 3227), *nummulari* (Or. 3226. vgl. Fleckeis. fünfz. Art. S. 25. Wagen. lat. Orthogr. S. 29. — Bramb. lat. Rechtschr. S. 49). Aber die Schreibweise mit einem *m* ist doch auch urkundlich belegt in *numulario* (Or. 4255), *numulariorum* (Or. 4266)." — Momms. inscr. Neap. 1521. 4494.

nummi philippei, s. *philippei*.

nūmus, i, *m.*, s. *nummus*.
Weise Rh. M. 38, 553.

nūs, *m.* *νοῦς*, ὁ. I. Rein lat. *mens*, der Verstand, Marc. Cap. 2, 33. §. 126: per nos vigil decensque *nus* mentis, ima complet. — II. Insbes., einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Valent. 7. u. 9.
Weise 39 A.

nyctalmus, i, *m.* *νυκταλμός, ὁ, die Blödsichtigkeit bei Tage, Isid. or. 4, 8, 8 ed. Otto. Andere lesen: *myctălōpĭa*.
Weise 271.

myctălōpa, ae, *f.* von *νυκτάλ-ωψ, ωπος, ὁ, die Krankheit dessen, der in der Dämmerung nichts sieht, Marc. Emp. 8: ad *nyctalopas* abolendas &c. Andere nehmen *nyctalops* als Nominativ an.

nyctălōpĭa, ae, *f.* *νυκταλ-ωπία, ἡ, die Blödsichtigkeit bei Tage, Isid. or. 4, 8, 8. Aber ed. Otto: *nyctalmus*.

nyctălops, ōpis, Acc. ōpa, *νυκτάλ-ωψ, ωπος. I. Masc., nur bei Nacht sehend, bei Tage blödsichtig, Plin. 8, 203: tradunt et noctu (*capros*) non minus cernere quam interdiu: ideo si caprium iecur vescantur, restitui vespertinam aciem his, quos *nyctalopas* vocant. Id. 28, 170. Dig. 21, 1, 10: ubi homo neque matutino tempore videt neque vespertino: quod genus Graeci *νυκτάλωπας* vocant. Speciell nur bei Nacht sehend: Theod. Prisc. 1, 10: nyctalopas vero, qui per noctem vident et per diem obscuritatem patiuntur, sic curandi sunt. Nach einigen hierher auch Marc. Emp. 8, vgl. aber *nyctălōpa, ae, f.* — II. Fem., eine Pflanze, sonst *nyctegreton* genannt (nach Sprengel: *Caesalpinia pulcherrima, Willd.*), Plin. 21, 62.
Weise 150. 271.

Nyctēgrĕsĭa, ae, *f.* *νυκτ-ηγεσία, ἡ, (für *νυκτ-εγερσία*), die Nachtwachen, ein Stück des Accius, Paul. Diac. p. 78, 4: egretus et adgretus ex Graeco sunt ducta a surgendo et proficiscendo. unde et *Nyctegresia* quasi noctisurgium.

nyctēgrĕtŏn, i, *n.* *νυκτ-ήγερτον, τό, eine bei Nacht leuchtende Pflanze, vgl. oben *nyctalops* II und *chenomyche* (Caesalpinia pulcherrima, Willd. (?) Plin. 21, 62: *nyctegreton* Democritus narrat chenomychen vocari, ab aliis *nyctalopa*.
Weise 150.

Nyctĕlĭus, a, um, *νυκτέλιος*, Adj., nächtlich, ein Beiname des Bacchus wegen der bei Nacht gefeierten Bacchanalien, Ov. a. a. 1, 567: *Nyctelium*que patrem nocturnaque sacra precare. Anthol. Lat. 573, 2 M. Mar. Victorin. art. gr. 3, 5, 9. p. 111, 32 K. Sen. Oed. 492: latex, vom Wein. *Nyctelia* sacra, die Bacchanalien, Serv. Verg. A. 4, 383. — Absolut: *Nyctĕlĭus*, ĭi, *m.*, Ov. Met. 4, 15.

nyctĕris, idis, *f.* *νυκτερίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze, Theod. Prisc. 4, 1.

nyctĭcŏrax, ăcis, *m.* *[N(e)C(r)X Not. Bern. 57, 56]*, *νυκτι-κόραξ, ακος, ὁ, der Nachtrabe, Hieronym. ep. 106, 86. Isid. or. 12, 7, 41. Paul. Nol. ep. 40, 6. Vulg. deut. 14, 7. Ibid. psalm. 101, 7. Ambros. in Luc. 7. §. 185.
Weise 110.

nyctostrătēgus, i, *m.* *νυκτο-στρατηγός, ὁ, der Oberste bei der Nachtwache, der Nachtwachtmeister, rein lat. *praefectus vigilum*, Dig. 50, 4, 18. §. 12.

nyma, ae, *f.* *νῦμα, Name einer uns unbekannten Pflanze, Plin. 27, 100.
Weise 150.

nymfēum, -fium, s. *nympheum*.

1. nympha, ae, *f.* *νύμφη, ἡ, zuerst bei Liv. Andron. Od. 16, eigtl. die Verhüllte (vgl. *nubo*). I. Eine geliebte Braut = neuvermählte Ehefrau, rein lat. *nupta* Ov. Her. 1, 27 (dazu Weber, *Corpus Poët. Lat.*): grata ferunt *nymphae* pro salvis dona maritis. Tib. 3, 1, 21: sed primum *nympham* longa donate salute (al. *merita*). — II. Die Puppe eines Insects, die Nymphe der Biene, Plin. 11, 48. Id. 11, 71: fetus ipse inaequalis, ut barbaris: alius evolat, alius in *nympha* est, alius in vermiculo.
nymphabus Leo Meyer gedr. Vergl. d. griech. u. lat. Decl. 94. — Ribb. prol. Verg. 452. — Schwenck Mythol. d. Röm. 168. — CIL. II 1164. V 4918. — Weise 14. 319 A.

2 Nympha (in Inschr. auch **Nymfa**, **Numfa**), ae, *f.* und **Nymphē**, ēs, *f.* *Νύμφη, ἡ, eine Nymphe, Plur. *Nymphae, ārum, f.* I. Eigtl., Naturgottheiten niederen Ranges, die, je nachdem sie ihren Sitz in Gewässern (im Meere, in Flüssen, in Seen [sogar in den Gewässern der Unterwelt] und in Quellen), auf Gebirgen und in Grotten, in Waldthälern, Wäldern und Hainen, oder endlich in Bäumen haben, als Meer-, Fluss-, See- u. Quellnymphen verehrt und nach ihren Sitzen benannt wurden (vgl. Nereis, Naias, Oreas, Dryas, Hamadryas), Verg. A. 8, 71: *Nymphae* Laurentes, *Nymphae* genus amnibus unde sit. Id. ib. 10, 551: silvicolae Fauno Dryope quem *Nympha* crearat. Ov. Met. 5, 540: Asculaphus, quem dicitur Orphne, inter Arvernales haud ignotissima *Nymphas*, ex Acheronte suo furvis peperisse sub antris. Id. Met. 1, 472: Peneis, Daphne. Id. fast. 1, 634: *Nympha* Maenalis, Carmenta, die Mutter des Euander. Auct. de or. gent. Rom. 5, 1: *Nymphae* Carmentis filius, Euander. Id. Met. 3, 357: vocalis *Nymphe*, Echo. Verg. E. 7, 21: *Nymphae* Libethrides, die Musen. Prop. 3, 21, 6: Pollucis, Iuturna. Id. 2, 23, 49: crepitantes, d. h. die Statuen, aus denen Wasser sprang. Suet. Tib. 44: habitus *Nympharum*. Cic. Mil. 27, 74: aedem *Nympharum* incendit. Id. n. d. 3, 17, 43: suntne etiam *Nymphae* deae &c. Lucr. 5, 948: templa silvestria *Nympharum*. Orelli inscr. 1631 sq. — II. Übertr.: A. Das Wasser, soviel als *lympha* (welches aber, abgesehen von sonstigen Gründen, schon wegen *limpidus* nicht entlehnt sein kann). Prop. 3, 16, 4: et cadit in patulos *Nymphe*

a lacus. Mart. 6, 43, 2: canaque sul-
s *Nympha* notatur equis. — B. Die
und Muscheln, welche Caligula am
le suchen ließ, *Nympharum* lumina Aur.
Caes. 3, 12. — NB. Dat. u. Abl. Plur.
habus, Orelli inscr. 1628. 1629. Inscr.
3521. *Nymfabus*, Id. ib. 1630. *Nymphis*,
1627. *Numfabus*, Inscr. Neap. 6768. —
itungen: *nymphālis*, *e*, zur Quelle
rig, Th. Prisc. 4, 1: decoquere aliquid
ıa *nymphali*, Quellwasser. — †*nym-*
ıa, *ae*, *f.*, ein sonst unbekannter Edel-
Plin. 37, 10 (64): *nympharena* urbis
ıtis Persicae nomen habet similis hippo-
i dentibus. — *Nymphĭdĭus*, *ĭi*, *m.*, ein
her Beiname, Suet. Galb. 11. 16. Tac.
5. Inscr. ap. Mur. 902, 7. — †*nymphĭ-*
ae, *m.*, von *nympha* u. *gigno*, von einer
phe geboren, d. i. Achilles, der
der Thetis, Anthol. Lat. 177, 3 (Poëta
th. Lat. 1. p. 84 ed. Burm. (1, 101, 3
3]: sors nova *nymphigenae* votum post
neretur: quam pepigit thalamis, hanc
in tumulis, d. h. Polyxena, welche
einem Grabe geopfert wurde.
)ha, Nymphe Nom. Sing. Neue I 46. Nymphes
ng. I 61. Nymphini Dat. Sing. I 64. Nympham,
ın Acc. Sing. I 46. Nympha, Nymphe Voc. Sing.
ymphā Abl. Sing. I 46. Nymphabus Dat. u. Abl.
. 30. — Momms. inscr. Neap. 1854 u. ö. *Numphae*
Numfae 6768. u. s. w. Vgl. unter Apollo. —
Vindek. lat. Decl. 62. 125.

ıea, **ae**, *f.* *νυμφαία*, *ἡ*, eine Wasser-
e, die Seeblume, Haarwurz (Nym-
alba, L.), Plin. 25, 75 sq. App. herb.
arc. Emp. 33 (wo auch rein lat. *clava*
lis).
e 150.

ıeum, **i**, *n.*, s. *nympheum*.

ilis, **e**, } s. *Nympha*.
ırēna, **ae**, *f.*, }

ırōs, **ōtis**, *m.* *Νυμφ-έρως*, *ὁ* (s. Letronne
hil. et arch. sur l'étude des noms grecs,
p. 11. — Elsentraut). ein römischer
ne, Brautliebe, Inscr. ap. Grut. 15,
CAECILIVS *NYMPHERŌS*.

ium (-**aeum**, -**fēum**, -**fium**), **i**, *n.* *νυμ-*
τό, ein den Nympen heiliges Quellge-
e, Brunnenhaus, Springbrunnen,
äulengängen u. Ruhebänken umgeben,
35, 151: eumque typum servatum in
ieo, donec Corinthum Mummius everteret
t. Capit. Gord. 32, 5: opera Gordiani
nulla exstant, praeter quaedam *nym-*
(al. *nymfia*, s. unten) et balneas.
1, 42, 5: quid in publicis thermis, quid
npheis (al. *-aeis*) pro abundantia civium
ıiat deputari. Id. 11, 42, 6. Ammian.
3. — Nebenformen: *nymphaeum*
inscr. 3317. cl. Cod. 11, 42, 5. u. 6. —
um, Orelli inscr. 57. 5049. — *nymfium*,
l. Gord. 32, 5 ed. Peter.
uch *Nymphaeus* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 68.

ias, **ădis**, *f.* *Νυμφιάς*, *ἡ*, weibl. röm.
ne, Inscr. ap. Gud. 344, 5: FVRIAE
PHIADI FVRIA APTA PATRONAE.

Nymphĭcius, **i**, *m.* *Νυμφικιος*, *ὁ*, röm. Beiname,
Inscr. ap. Marin. Iscriz. Alb. p. 117: C. POM-
PEIVS *NYMPHICVS*. — Im Fem.: Mura-
tori inscr. 1143, 9: CAESENNIA NYMPHICE.

Nymphĭdius, **ĭi**, *m.* } s. *Nympha*.
†**nymphĭgĕna**, **ae**, *m.*, }

Nymphĭus, **ĭi**, *m.* *Νύμφιος*, *ὁ*, Eigenname,
Liv. 8, 25. u. 26.

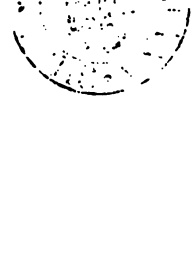
Nymphŏdōrus, **i**, *m.* *Νυμφό-δωρος*, *ὁ*, röm.
Beiname, Plin. 7, 2 (2). Muratori inscr. 1599,
5: L. SAENIVS L. T. NYMPHODORVS.

Nymphŏdŏtus, **i**, *m.* **Νυμφό-δοτος*, *ὁ*, römi-
scher Beiname, Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. 109,
1: L. VIBIVS VISCI L. *NYMPHODOTVS*.

nȳmphŏlē(m)ptus, *νυμφό-ληπτος*, Adj., ver-
zückt, wahnsinnig, Varro L. L. 7, 87. —
Tert. de bapt. 5, rein lat. *lymphatus*.

nymphōn, **ōnis**, *m.* *νυμφών*, *ῶνος*, *ὁ*, das Braut-
gemach, Tert. adv. Valent. 32. vgl. *thalamus*.

Nȳsaeus, **a**, **um**, *Νυσαῖος*. I. nysäisch (Ca-
rien), Plur. *Nysaei*, *ōrum*, *m.*, die Nysäer,
Bewohner der Stadt Nysa am Messopis, jetzt
Ruinen bei Sultan-Hissar (vgl. Plin. 5, 29
(29), 108), Cic. fam. 13, 64, 1. — II. Nysäisch
(Indien), von der Stadt Nysa in Indien,
dem Erziehungsorte des Bacchus (vgl. Curt.
8, 10 (35), 7 sqq. Mela 3, 7, 4), poetisch
für bacchisch, Prop. 3, 15, 22: India *Ny-*
saeis arma fugata choris. Sil. 7, 198: festas
Nysaeo redimivit palmite mensas. Lucan. 8,
227: Hydaspes. Sil. 12, 160: *Nysae* cacumina
Gauri, weinreich. — Ebenso wie
Nysaeus II von *Nysa* (Indien) abgeleitet:
Nȳsēis, *ĭdis*, *f.* *Νυσηΐς*, nysäisch, Ov. Met.
3, 14: Nymphae Nyseides, welche den
Bacchus erzogen. Hygin. fab. 191. Id.
astron. 2, 21. — *Nȳsēĭus*, *a*, *um*, *Νυσήϊος*,
Adj., nyseisch, bacchisch, Lucan. 8, 801:
iuga Nyseia. — *Nȳseus*, *ĕi* u. *ĕos*, *m.* *Νυσεύς*,
ὁ, ein Beiname des Bacchus, Ov. Met. 4, 13:
additur his Nyseus indetonsusque Thyoneus.
— *Nȳsĭăcus*, *a*, *um*, *Νυσιακός*, Adj., nysisch,
bacchisch, Marc. Cap. 2. in. §. 98: hoc
quoque Nysiacis, quod sparsum floribus ardet,
multiplici ambitum redimitur lumine sertum.
— *Nȳsĭăs*, *ădis*, *f.* *Νυσιάς*, *ἡ*, nysisch,
Nymphae Ov. fast. 3, 769: Nysiades Nymphae
puerum quaerente noverca, hanc frondem
cunis opposuere novis. — †*Nȳsĭgĕna*, *ae*, *m.*
von *Nysa*, *Νῦσα* u. *gigno*, in Nysa ge-
boren, Catull. 64, 252: cum thiaso Satyrorum
et Nysigenis Silenis. — *nȳsĭŏn*, *ĭi*, *n.* *Νύσιον*,
τό, der Epheu, App. herb. 98, = *hedera*. —
Nȳsĭus, *a*, *um* *Νύσιος*, Adj., Plin. 16, 34 (62):
quam (*hederam*) quidam Nysiam, alii Bacchi-
cam vocant. Arnob. 5, 176: cum inter ho-
mines esset adhuc Nysius et Semeleius Liber.
Als Beiname des Bacchus, der Nysier,
Cic. Flacc. 25, 60. — *Nȳsus*, *i*, *m.* *Νῦσος*, *ὁ*,
der Erzieher des Bacchus, dem er während
des Zuges nach Indien die Herrschaft über
Theben überließ, Hygin. fab. 131 u. 167.
Nyseides Nom. Pl. Neue I 316. — Weise 151 A. —
Nysie Voc. Sing. Neue II 24.



O.

Ŏăsis, is, *f.* Acc. **im**, *f.* Ὄασις, ἡ (vom koptischen *ouahé* = bewohnter Ort), eine fruchtbare Stelle in der libyschen Wüste, eine Oase, bes. die große (Ὄ. *μεγάλη*, *O.* maior) in Oberägypten (jetzt Wah el Kebir) u. die kleine (Ὄ. *μικρά* *O.* minor) in Mittelägypten (jetzt Wah el Bahire, Wah el Gharby oder Bahnasa el Kassar), unter den Kaisern Verbannungsörter, Dig. 48, 22, 7. §. 5. — Cod. Iust. 9, 47, 26. §. 2. — Vgl. noch Zos. 5, 9. — Davon: *Ŏăsēnus*, *a*, *um*, oasenisch, Cod. Theod. 9, 32, c. 1. — *Ŏăsītēs*, *ae*, *m.* Ὀασίτης, ὁ, oasitisch, nomoi Plin. 5, 50.
Weise 66. 261.

†**ŏbarr(h)ātus**, **a**, **um**, von *ob* u. *arr(h)a*, *ἀῤῥαβών*, durch ein Aufgeld verbindlich gemacht, Sulp. Sev. ep. 3. (ad Bassul. 1.) §. 2.

ŏbĕliscus, **i**, *m.* *ὀβελίσκος*, ὁ (eigtl. Dimin. zu *ὀβελός*), eigtl. ein kleiner Spieß, dann von dem, was Ähnlichkeit mit ihm hat. I. Eine Spitzsäule mit einer kleinen Grundfläche, ein Obelisk, Plin. 36, 64 (u. 71): trabes ex Syenite marmore fecere reges quodam certamine, *obeliscos* vocantes Solis numini sacratos. Tac. a. 3, 60. Suet. Claud. 20. Amm. 16, 10, 17. 16, 17, 4. Isid. or. 18, 31, 1 u. 2. — II. Die Rosenknospe, Auson. id. 14, 27: haec aperit primi fastigia celsa *obelisci*, mucrone absolvens purpurei capitis. — III. Die Figur eines kleinen Spießes (sonst *obelus*), welche man in den Büchern an den verdächtigen Stellen machte, Augustin. ep. 10, 2.

ŏbĕlismĕnē (**diplē**), *ὀβελισμένη* (*διπλῆ*), ein kritisches Zeichen, Gramm. Lat. VII 536, 4 K.
Weise 226.

ŏbĕlo, s. *obelus*.

obelopaectes? oder **obolopaectes**? oder **oopaectes**? Vgl. W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 277. — Not. Tir. 173 Grut.
Weise 301.

ŏbĕlus, **i**, *m.* *ὀβελός*, ὁ, eigtl. ein Spieß, übertr. die Figur eines liegenden Spießes an den verdächtigen Stellen der Bücher, Auson. sapient. ep. ad Pac. 13: pone *obelos* igitur, spuriorum stigmata vatum. Hieronym. ep. 104. 108. 112: miror, quomodo Septuaginta Interpretum libros legas ab Origene emendatos sive corruptos per *obelos* et asteriscos. Isid. or. 1, 20, 3. — Davon: *ŏbĕlo*, *ātum*, *āre*, mit dem Obelus bezeichnen, Isid. or. 1, 20, 21. diple superne *obelata* Id. ib. 1, 2, 19 u. 20.
Weise 58. 61. 226.

ŏbŏlus, **i**, *m.* *ὀβολός*, ὁ (nach Arist. ap. Poll. 9, 77 u. E. M. war anfangs *ὀβολός* = *ὀβελός*. Wahrscheinlich waren spitze Stückchen von Eisen oder Kupfer die ursprüngliche Münze, deren 6 die Hand füllten, *ὁραχμή*. Nach Plut. Lys. 17. Fab. Max. 27 haben *ὀβελίσκοι*, *νομίσματα σιδηρᾶ ἢ χαλκᾶ*, entweder wirklich *spießförmige* oder mit einem Spieß geprägte Münzen, die Veranlassung zu dem *ὀβολός* gegeben), ein Obolus, zu Ter. Andr. 369. I. Eine kleine griech. Münze, der 6. Theil der Drachme, e Pfennige, Ter. And. 2, 2, 32. Vitr. 3, tates Graecorum aereos signatos, ut ex aequo sex, quos *obolos* appellant, in ma constituerunt. — II. Ein Gewic sechste Theil einer Drachme, ein Se Fann. de ponderib. et mens. 37: Ce superest post haec docuisse talentun summum doctis perhibetur pondus nam nihil his, *obolo*ve minus maiusve Plin. 21, 25 (96): trium *obolorum* p Id. 20, 1 (3). 20, 2 (6). 21, 34 (109). 25, obolus Corss. Voc. I 636. — obulus Id. ib. I Dŏd. Wortb. 183. — Dietrich vocal. aff. 13. — Curt. Jub. 1874 p. 107. — Weise 84 A. 85. 220. Italogr. I 23. II 76. — Man vgl. †*semiobolus* u. *obolus*.

obrussa, **ae**, *f.* *ὄβρυζον*, τό. I. Die P probe des Goldes, Reinigung, Läut Capelle, Plin. 33, 59: auri experi ignis est, ut simili colore rubeat ignes id ipsum *obrussam* vocant. Suet. N exegit ingenti fastidio et acerbitate nu asperum, argentum, pustulatum, aur *obrussam*, geläutertes, reines Gol so reticulum aureum, quem (so!) ex esse dicebat, aus sechzehnkarätigem Gold, Petr. 67, 6 (al. *obryzam*). — II. Me der Prüfstein, die Probe, Cic. B 258: quo magis expurgandus est sern adhibenda tamquam *obrussa* ratio, qu tari non potest. Sen. ep. 13, 1: sic ve animus et in alienum non venturus ar probatur: haec eius *obrussa* est, das is Probe, ein Prüfstein. Id. quaest. 5, 1: si omnia argumenta ad obrussam c mus exigere, auf die Goldwage l genau prüfen, der Feuerprobe werfen.
Dŏd. Syn. VI 242. — Id. Hdb. 133. — Weise 85. 154. — Saalf. Italogr. II 77. — Bezzenberg

obrȳzātus, **a**, **um**, } s. *obryzum*.
obrȳzĭăcus, **a**, **um**, }

obrȳzum, **i**, *n.* sc. **aurum**, *ὄβρυζον*, *χρυσίον*, aurum, geläutertes Gold, P gold, Vulgata paralip. 2, 3, 5. Isid. 18, 2. — Absolut: *obryzum* (*obrizum* lauteres Gold (Petron. 67, 6, vgl. *obrussa*), Vulgata Iob. 28, 16. 31, 24. orthogr. 282, 9 K. (Gramm. inc. de 2793 P.) — Nebenform: *obryza*, *ae*, Theod. 12, 6, 12. 12, 7, 3. Beda de 282, 9 K. (Gramm. inc. de orthogr. 27 — Abgeleitet: *obrȳzātus*, *a*, *um*, aus P gold verfertigt, Cod. Theod. 11, *obryzatorum* omnium solidorum unifor tium. Ibid. 12, 49, 1. — *obrȳzĭăcus*, aus Probegold gefertigt, Cod. Theo
Rönsch. Ital. u. Vulg. 243. — Löwe prodr. 60: — Saalf. Italogr. II 77. — Bezzenberger V 84. Corss. Beitr. 486, vgl. Z zu Anfang. — Schneider E I 384. 386.

obsōnātio (**ops.**), **ōnis**, *f.*, } s. *obs*
obsōnātor (**ops.**), **ōris**, *m.*,
obsōnātus (**ops.**), **us**, *m.*,
obsōnīto (**ops.**), **āvi**, **ātum**, **āre**,

um (ops.), ĭi, *n.* [*OSum Not. Bern. 61,* **ψ-ώνιον,** τό, zuerst bei *Naev. com. 50. 'l. Mil. 107. Ba. 96. 131. Stich. 440. Men. 220. Most. 363. Merc. 582. 780.* . 2, 7, 10. 4, 2, 34. *Aul. 280. 289. 350.* — *Caec. St. 180.* — *Ter. Andr. 360. 286.* — *Titin. 88.* — *Inschriftlich: III 6066,* das Zubrot, die Zukost, ıders Fische, Gemüse, Obst = *pul-ım, pulmentarium, pulpamentum,* Plaut. h. 1, 1, 64: tu fac ito obsonatum nobis ɔulentum obsonium. Id. Merc. 3, 3, 22: e. Id. Stich. 3, 1, 36: obsonare. Vgl. ere Hor. sat. 1, 2, 9. distribuere Suet. 4. apponere Id. Tib. 34. Plaut. Cas. 2,). Ter. Ad. 2, 4, 8. Nep. Them. 10, 3. ges. 8, 4. Plin. 15, 19 (21). Iuv. 11, 134. Ner. 16. Id. Cal. 18. Id. Caes. 43. Id. 10. 13. Id. Aug. 98. Petron. 36. piscium mag. p. 292. Auson. Mos. 127. ex auro ıia et panes Suet. Cal. 37. — Ab-ıngen: *obsōnātĭo* (*ops.*), *ōnis, f.* (von *nare*), das Einkaufen der Zukost, t. Ter. And. 2, 2, 32. — *obsōnātŏr* (*ops.*), *m.* (von *obsonare*), der Einkäufer Zukost, = **ὀψ-ωνητής,** ὁ, Plaut. Mil. 3, 3 (667): primarius parasitus, obsonatur ıus. Sen. ep. 47, 8: obsonatoribus dominici us subtilis notitia est. Mart. 14, 217 lemm. . ap. Mur. 916, 10: OBSONATOR PO-AE AVG. Vgl. Orell. inscr. 2932 u. 2933. . in Annal. dell' ist. arch. 1856. p. 21. 115. — *obsōnātus* (*ops.*), *ūs, m.* (von *nare*), der Einkauf der Zukost, t. Truc. 4, 2, 27 (712): dare minam in ıatum. Id. Men. 2, 2, 14 (288), vgl. ib. Id. Cas. 599. — *obsōnĭto* (*ops.*), *āvi,* , *āre* (Verb. intens. neutr. von *ob-re*), schmausen, tractieren, Fest. p. 32: obsonitavere saepe obsonavere. Cato ıasione ne legi Orchiae derogaretur: „qui ı obsonitavere, postea centenis obsoni-:e", significat autem convivari. (*Cato p. 52, 14* zweimal = *Cato orat. 27.*). — *obsōno* (*ops.*), *āvi, ātum, āre* (Verb.), = **ὀψ-ωνέω,** zum Essen einkaufen, ise oder für die Küche einkaufen, st bei *Pl. Mil. 738. 749. 750. 756. Ba. 97. 143. Stich. 440. 451. Men. 209. 273.* zweimal. *Most. 24. Merc. 695. 754. Poe.* . *Cas. 337. 387. 397. Truc. 2, 4, 91. 278. Capt. 474. Ter. Andr. 451. Ad. 964.* — *Cato orat. p. 44, 9.* I. Eigtl., t. Stich. 3, 1, 36: obsonare obsonium. Poen. 5, 5, 16: prandium. aliquid App. 1. p. 113. ab aliquo Id. mag. p. 293. — olut, Plaut. Aul. 2, 4, 1: postquam ob-vit herus et conduxit coquos. Id. Men. 1, 3. Id. mil. 3, 1, 154. — Passiv, Plaut. . 2, 2, 45. Id. Bacch. 1, 1, 63. — II. Übertr., mausen, einen Schmaus oder ein Gast-ıl geben, Ter. Ad. 1, 2, 37 (117): obsonat, t, olet unguenta de meo. Id. ib. 5, 9, 7). — III. Metaph., statt der Zukost kaufen, Cic. Tusc. 5, 34, 97: Socratem ıt, cum usque ad vesperum contentius ılaret, quaesitumque esset ex eo, quare id ret, respondisse, se, quo melius cenaret, nare ambulando famem. — Dasselbe in deponentialer Form: *obsōnor, ātus sum, āri,* verb. dep. Ter. And. 2, 6, 20: vix drachmis est obsonatus decem. Plaut. Stich. 5, 3, 8 (681). Id. Aul. 2, 4, 16 (293): de suo filiae in nuptiis.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Momms. r. G. I 196. — Lorenz Most. p. 51. — Ramshorn Syn. 408. 959. II p. 662. — Bei Plaut. Truc. 2, 4, 91 hat Spengel [*obsonium*] zugefügt, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 15. — Zehetmayr Wb. 301. — Schuch. Vulgärl. III 11. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *adeps.* — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Bramb. Hilfsb. 50. — Marqu. Privatalt. II 42. 77. — Saalf. Italogr. I 26, 1. — Weise 69. 113. — Benzenberger V 84. — Göll, Gallus³ III 369. — obsonabo (Pl. Bacch. 97) gemessen Corss. Voc. II 639. — Ramshorn Syn. 959. — Bramb. Hilfsb. 50. — Kühner I 608. — Lorenz Most. p. 51.

† **obstrangŭlātus, a, um,** vom ungebr. *obstrangulare,* aus *ob* u. *strangŭlo,* **στραγγαλάω,** erwürgt, metaph. Prudent. cath. 7, 10. obstrangulata mens.

occăbus (**occăvus**), i, *m.* **ὄκχαβος,** ὁ (Hesych. **οἱ ὄκχαβοι, τὰ περὶ τὸν βραχίονα φύλλια**), ein Armband, Halsband, Muratori inscr. 333: Q. SAMMIO SECVNDO AB XV. VIRIS *OCCABO* ET CORONA EXORNATO. Orelli inscr. n. 2263: *OCCABO* ET CORONA. (Vgl. Id. 2322). — IR. N. 2558.

Dŏd. Syn. VI. 243. — Id. Handb. 123. — Weise 61. 318.

occhi, ōrum, *m.* ***ὄχοι, οἱ,** eine Art Bäume in Hyrcanien, den Feigenbäumen ähnlich, woraus am frühen Morgen eine Art Honig floss, viell. der Mannasüßklee (Hedysarum Alhagi, L.), nach Onesicritus bei Plin. 12, 34: in Hyrcaniae convallibus ficis similes esse arbores, quae vocentur *occhi,* ex quibus defluat mel horis matutinis duabus.

Ōcĕănensis, e, } s. *Oceanus.*
Ōcĕănĕŏlus, i, *m.,* }

Ōcĕănĕus, s. *Oceanius.*

Ōcĕănĭcus, a, um, ***Ὠκεανικός,** Adj., zum Ocean gehörig, des Oceans, litus, Mela 3, 3, 1 = 3. §. 25. ed. Parthey.

Ōcĕănĭdēs, ae, *m.* **Ὠκεανίδης,** ὁ, der Oceanide, Sohn des Oceanus, Prisc. part. XII. vers. Aen. 11, 199.

Ōcĕănīnus, a, um, **Ὠκεανῖνος,** Adj., zum Oceanus gehörig, von ihm abstammend, Nerine Galatea Oceanina Vet. interpr. ad Verg. E. 7, 37. p. 9. Mai.

Ōcĕănis, ĭdis, *f.* **Ὠκεανίς,** ἡ, = *Oceanitis* w. m. s., Prisc. part. XII vers. Aen. 11, 199.

Ōcĕănītis, ĭdis, *f.* **Ὠκεανῖτις,** ἡ, die Tochter des Oceanus, Verg. G. 4, 341: Clioque et Berae soror, Oceanitides ambae. Hygin. fab. 192 (praef. p. 4 M.).

Ōcĕănĭus, a, um, s. Oceanus.

Ocĕănus, i, *m.* **Ὠκεανός,** ὁ, zuerst bei Enn. a. 418 V. — Inschriftlich: CIL. VII 498. — Monum. Ancyr. V 11 Momms. I. A. Das Weltmeer, der die Erde umgebende Ocean, Cic. r. p. 6, 20: omnis terra parva quaedam insula est, circumfusa illo mari, quod Atlanticum, quod magnum, quem *Oceanum* appellatis in terris. (Id. somn. Scip. 6, 15). Enn. ann. 16, 23: interea fax occidit *Oceanum*que rubra tractim obruit aethra. Cic. de imp. Pomp. 12:

nullam intra *Oceani* ostium praedonum navem esse. Id. Acc. 3, 89. Hor. epod. 16, 41: circumvagus, vgl. circumfusus Rutil. 1, 56. dissociabilis Hor. carm. 1, 3, 22. rubro Id. ib. 1, 35. 2. beluosus Id. 4. 14, 48. Verg. A. 2, 250. Id. G. 1, 246. 4, 233. *refusus*, d. h. *refluus*, Serv. Verg. A. 7, 225. Iust. 12, 10, 4. Claudian. cons. Hon. 4, 23. ostium *Oceani*, die Straße von Gibraltar, Mela 3, 9. Ebenso Cic. Tusc. 1, 20: qui *Oceani* freta illa viderunt Id. nd. d. 3, 10. Caes. b. G. 2, 34: quae sunt maritimae civitates *Oceanum*que attingunt. — B. Adjectivisch in Verbindung mit mare, *mare Oceanum*, Tac. h. 4, 12: quam (*insulam*) *mare Oceanum* luit. Im Accus. bei Caes. b. G. 3, 7, 2: cum legione VII. proximus *mare Oceanum* in Andibus hiemarat. Mela 2, 6, 2: se in nostrum et *Oceanum mare* extendit. — Im Dat.: Amm. 23. 6: *mari Oceano*. Im Abl. Tac. a. 1. 9: mari *Oceano* aut omnibus longinquis septum imperium. Andere Beispiele des adjectivischen Gebrauches von *Oceanus*, wie *Oceano fluctu* u. *litore* bei Iuven. 11, 94 u. 113; *Oceanas aquas*, Venant. carm. 3, 9, 4. *Oceanis aquis* Ib. 7, 12, 56. Sind sehr zweifelhaft, da bei Iuvenal vielleicht richtiger *Oceani*, bei Venant. an der ersten Stelle *Oceanus*, an der zweiten *Oceani* zu lesen ist. — C. Personificiert, der Oceanus, Sohn des Caelum u. der Terra, Gemahl der Tethys, Vater der Gewässer, Cic. Tim. 11, 35. Id. n. d. 3, 19. Catull. 88, 6. Ov. Met. 2, 510. Hygin. fab. praef. — II. Übertr. A. Eine große Badewanne, Lamprid. Al. Sev. 25: *Oceani* solium primus inter principes Alexander appellavit, cum Traianus id non fecisset, sed diebus solia deputasset. — B. Ein römischer Beiname, Martial. 3, 95, 10. 5, 24, 4. 6, 9, 2. Inscr. ap. Mur. 1453. — Ableitungen: *Ōcĕănensis, e*, zum Ocean gehörig, am Ocean gelegen, Eckhel. d. n. 8. p. 110: BONONIA *OCEANENSIS*. — *Ōcĕănĕŏlus, i, m.*, römischer Name, Gruter inscr. 882, 10. — *Ōcĕānĭus, a, um*, zum Ocean gehörig, oceanisch, der Ocean, Prisc. part. XII vers. Aen. 11. 199. ales *Oceania*, Isid. or. 12, 7, 25 (wo Otto *Oceanae*).

Oceanus u. Oceanum Nom. Sing. Neue I 642. 643. — Schultz Hyg. 279, 368. — Schuch. Vulgärl. I 439. — Die Verbindungen navigare *Oceanum* Sen. suas. I 8 sq. und *mater Oceanus*, das große Weltmeer, Sen. suas. I 4 fehlen in H. S. Karsten, elocutio rhetorica, qualis invenitur in Annaei Senecae Suasoriis et Controversiis. Rotterdam 1891. — Salf. Italogr. I 26.

ōchra, ae, *f.* ὠχρα, ἡ, Ocher oder Ocker, Berggelb, Berggold, eine Erdart, die gelb färbt, Cels. 6, 18, 19. Plin. 35, 6 (12). [Vitr. 7, 7. Rose griech.]

Weise 150. 296.

ōcĭmŏĭdes, is, *n* ὠκιμο-ειδές, τό, ocimumähnlich, *carduum*, Plin. 24, 137 J.. App. herb. 109: carduum silvaticum alii, *ocimoides* vocant. Vgl. *clinopodium*.

Weise 49. 148.

ōcĭmum, i, *n.* ὤκιμον, τό, das Basilienkraut (*Ocimum basilicum*, L.), Plin. 19, 7 (35), 117: *nihil ocimo fecundius*; cum maledictis ac probris *secundum* praecipiunt, ut laetius proveniat, sato pavitur terra. Id. 19, 10 (12 (48). Cels. 2, 20. Catull. 44, 15 [Va 1, 31, 4. Vgl. besser unter ocinum]. A 16. Isid. or. 17, 10, 16. — Im Plu Col. 10, 319. Pers. 4, 22 (dazu Hauthal S Ser. Samm. 441. — Nebenform: Aemil. Macer ap. Charis. 72, 18 (5 Beda de orthogr. 282, 19 K. Vgl. auch pathol. prol. 78.

ocimum u. ocimus Nom. Sing. Neue I 408. Plur. I 408. — OCum Schmitz. Not. Bern. 62, dem Notae interpretamentum apud Grat. p. Kopp. II 252) est *ocimum*'). — Weise 141 A.

ōcĭnum (auch **ōcĭmum** u. **ōcȳmum, ōcy** ὄκινον, τό, zuerst bei *Cato r. r. 33 54, 3, 4*, ein Futterkraut, viell. Cato r. r. 27, 53. Ibid. 54, 3: ubi tempestivum erit, dato primum, manib pito; id renascetur: quod falcula s non renascetur: usque ocinum dato, arescat. Varro r. r. 1, 31, 4. Plin. 1 18, 143. Fest. s. h. r. Vgl. Non. 550 Hauthal zu Pers. 4, 22. S. 236 ff.

Weise 141 A.

Ocnus (-ŏs), ĭ, *m.* Ὄκνος, ὁ. I. Der E von Mantua, Verg. A. 10, 198. — allegorisches Gemälde des Malers S (nach andern: Nicophanes), einen Man stellend, welcher ein Seil dreht, das al Esel wieder zernagt, Plin. 35, 137: et qui appellatur *Ocnos*, spartum torquens asellus arrodit. Daher sprichwörtlich von vergebens unternommenen, nie zu kommenden Arbeit, Prop. 4, 3, 21: obliquo funem qui torqueat *Ocno*, aeter tuam pascat, aselle, famem.

Weise 286.

octăchordŏs (octŏch.), ŏn, ὀκτά-χορδος, achtsaitig, achtstimmig, von der W orgel, Vitr. 10, 8 (13), 2 = 261. 19 Subst. *octachordum, i, n.*, Boëth. ins 1, 20. p. 207, 14 Fr. u. 5, 14. p. 363.

Weise 291.

octăchōrus, a, um, *ὀκτά-χωρος, Adj., Seiten habend, templum Ambros. ap. G inscr. 1166, 8.

octăĕdrŏs, i, *m.* u. *f.* ὀκτά-εδρος, achtse Marc. Cap. 6, 233: his adduntur item ὀκτωδεκάεδρος, item εἰκοσάεδρος. A lesen es ebenfalls griechisch. — *octăhedrum, i, n.* ὀκτά-εδρον, von acht Flächen begrenzter Körper, ein fach, mathem. t. t., Chalcid. Tim. 18

octăētēris, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* ὀκτα-ετηρις, ἡ, ein Zeitraum von acht Jahren, 18, 4 sq., = *octennium*.

Weise 256.

octăgōnŏs, ŏn, *ὀκτά-γωνος, Adj., achtse Vitr. 1, 6, 4 = 25, 4 *R.*: turris octa *octagonos*. — Subst., *octăgōnum*, ein Achteck, octangula figura, Vitr. = 25, 4 *R.* Gromat. vet. p. 336. limit. p. 284. Goes., woselbst octogo Boëth. inst. arithm. 2, 15 octag.

octagonos, on, octagonon Acc. Sing. Dat. — Kühner I 347, 1. — Weise 258 A.

octăhedrum, s. *octaedros*.

octămētŏr, mĕtra, mĕtrum, achtfüßig, in der Metrik, Mart. Vi de metr. p. 82, 27 K. (252 P. 30 ed. Gaisf.): admone

supergressum hexametri legem, iambi-
etrum in *octametrum* versum exten-

ŏs, s. *octophoros*.
ɔros, on, octaphoro Abl. Sing. Fem. Neue II 11.
lis, *f.* *ὀκτάς, άδος, ἡ*, die Zahl acht,
. *octonarius numerus*, Marc. Cap. 7,
0: primus numerus imparium trias,
s pentas, ambo *octadem* faciunt.
43. 256.
ıs, a, um, *ὀκτά-σημος*, Adj., t. t. der
mit acht Zeiten, achtzeitig, in
smessung achtzeilig, Marc. Capell.
985.
ıs, ŏn, *ὀκτά-στυλος*, Adj., achtsäulig,
2, 7 sq. 3, 3, 7 = 70, 2 &c. *R.*
los, on, octastyli Gen. Sing. Fem., octastylon
Fem. Neue II 11. — Weise 283.
ŏs, ŏn, **ὀκτά-τευχος*, Adj., acht-
ɛ, = *octo volumina continens*, Cassiod.
iv. 1: primus scripturarum divinarum
st octateuchos.
ĭdis, *f.* **ὀκτωάς, ἡ* (vgl. *ὀγδοάς, ἡ*),
htzahl, Tert. praescr. 49: hanc esse
triacontada, quae sit in pleromate ex
et decade et duodecade.
rdŏs, s. *octachordos*.
ıs, i, *m.* **ὀκτώ-γαμος*, achtmal ver-
et, Hieron. in Iov. 1. (8 extr.) n. 15:
ano digamos, imo nec trigamos et, si
est, *octogamos*.
86.
s, s. *octagonos*.
ŏs, ŏn, **ὀκτώ-φορος*, von achten
en, Cic. Acc. 5, 11, 27: nam, ut mos
ɔyniae regibus, lectica *octophoro* fere-
– Subst. *octōphŏrŏn, i, n.* **ὀκτώ-
τό*, eine von acht Trägern ge-
e Sänfte, Cic. ad Qu. fr. 2, 10: cum
ı portarem Neapoli ad Baias octophoro
). Suet. Cal. 43. Mart. 6, 84. App. mag.
9: vehi octophoro.
ros Neue s. octaphoros. — Kühner I 347, 1. —
216 A. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 6. — Göll,
I 9. — Saalf. Italogr. II 58.
bus, a, um, **ὀκτω-σύλ-λαβος*, acht-
Caes. Bass. de metr. Hor. 1, 3. p. 306,
Mar. Victor. 2598 ed. P.: metrum
ım constat duobus metris, quorum prius
ɔonium *octosyllabum*. — Aber Id.
. p. 151, 14 ed. K. jetzt *octosylla-*

ōrum, *m.* *ὀκτὼ τόποι, οἱ*, acht
des Himmels, zwischen den vier
ɡenden oder Punkten des Himmels,
Astrologie, Manil. 2, 968 sq.: cui parti
ɔosuit, qui condidit artem, *octotopos*,
ɜ stellae &c.
36.
richtiger *ocimum*, w. m. s.
ɔder **ōdē, ēs**, *f.* *ᾠδή, ἡ* (zsgzgn. aus
ein Gesang, besonders lyrisch, ein
ɜin lat. *carmen*, Auct. carm. de Philon.
nerulus modulans sat pulcris tinnitat
) odis. (Anthol. Lat. 762, 13 [233, 13]).
Vict. 4, 3, 2 sqq. p. 160 sqq. K. — hāc
·phyr. Hor. carm. 1, 1, 1. Auct. c. d. Phil.
rige dulcisonas attentis auribus odas.
gr. Lauti. 49, vgl. unter *tragoedus*. — Weise

ıs, ii, *m.*, s. *odarium*.

ōdārĭum, ii, *n.* *ᾠδάριον, τό* (Diminutiv von *ᾠδή*), ein Gesang, Lied, rein lat. *carmen*, Petr. 53, 11: puerumque iussit *odaria* saltare. — Davon: *ōdārĭārĭus, ĭi, m.*, sc. magister, der Gesanglehrer, Orelli inscr. 2634: CN. VERGILIVS EPAPHRODITVS MAGISTER ODARIARIVS.
Paucker Melet. 30.
ōdē, ēs, *f.*, s. oda.
ōdēum, ēi oder **ōdĭum, ĭi**, *n.* *ᾠδεῖον, τό*, das Odeum, ein zu musikalischen u. poetischen Wettstreiten bestimmtes Gebäude, Vitr. 5, 9, 1 = 122, 4 R: itemque Athenis Patri Liberi fanum, et exeuntibus e theatro sinistra parte *odeum*, quod Themistocles columnis lapideis, navium malis et antennis e spoliis Persicis pertexit &c. Suet. Dom. 5: excitavit Flaviae templum gentis et stadium et *odeum* (*odium* R.) et naumachiam. Eutrop. 7, 24. Amm. 16, 14, 10. Tertull. res. carn. 42. M. Aurel. ap. Front. ad Caes. 2, 6. p. 30, 16 N.
Weise 291.
ōdĭcus, a, um, *ᾠδικός*, Adj., zum Gesang gehörig, odisch, in der Metrik Mar. Victor. 2501 P.: et quaeque alia, qualia et metro scripta sequentes clausulas, quorumlibet metrorum ad se trahunt, ita appellabuntur, quia odicis versibus *ἑπᾴδονται*, id est accinuntur.
ōdĭnŏlўtēs, ae, *m.*, s. *odynolytes*.
ōdĭum, ĭi, *n.*, s. *odeum*.
ŏdontăgōgum, i, *n.* *ὀδοντ-αγωγόν, τό*, = *dentiducum*, der Zahnzieher, Cael. Aur. tard. 2, 4, 84.
ŏdontītis, ĭdis, *f.* **ὀδοντῖτις, ἡ*, eine gegen Zahnschmerzen heilsame Pflanze, das Zahnkraut (Euphrasia Odontites, L.), Plin. 27, 108.
Weise 150.
ŏdontŏtўrannus, i, *m.* *ὀδοντο-τύραννος, ὁ*, der Zahnherrscher, Großzahn, ein riesenhaftes Thier, viell. der Mastodon oder das (noch in den Gebirgen Abyssiniens wie Tibets wahrscheinlich [?] hausende) Einhorn, Iul. Valer. de reb. Alex. M. gest. 3, 33: non tamen prius numerata saevities animantium receptui consulit, quam id animal supervenisset, quod regnum quidem tenere in hasce bestias dicitur: nomen autem *odontotyrannum* vocant eae bestiae facie elephantus quidem est, sed magnitudine etiam huius animantis longe provectus, nec minor etiam saevitudine hominibus egregie saevientibus.
ŏdўnŏlўtēs, ae, *m.* **ὀδυνο-λύτης, ὁ*, der Schmerzenlöser, Schmerzbefreier, ein sonst *echeneis*, w. m. s. oder *mora* (*remora*) genannter Fisch, Plin. 32, 6. — Andere lesen *ōdĭnŏlўtēs* wie von *ὠδίς* u. *λύω*, der Linderer der Geburtsschmerzen.
Weise 120.
Ŏdyssēa (-īa), ae, *f.* *Ὀδύσσεια (ἡ, sc. Μοῦσα)*. I. Die Odyssee des Homer, Varr. sat. Men. 60: Acc. *Odyssian*. — Ov. trist. 2, 375. — Auson. epit. her. 5, 2: Acc. *Odysseam*. — Neben *Ilias* (w. m. s.), Graecorum iste morbus fuit quaerere prior scripta esset *Ilias* an *Odyssea*, Sen. ep. 88, 40; de brev. vit. 13, 2. — Petr. 29, 4, Acc. *Odyssian*. interrogare ergo atriensem coepi, quas in medio picturas haberet? *Iliada* et *Odyssian*' inquit. — II. Die Odyssee des Livius Andronicus, Cic.

Brut. 71. — Gell. 7 (6), 7, 11 (Hertz: *Odyssia*). — Davon: *Odyssēae portus* = Ὀδυσσεία ἄκρα, Ptol., ein Vorgebirge an der äußersten Südspitze Siciliens, Cic. Verr. 5, 87.
Neue I 54 u. 55.

oecŏnŏmĭa, ae, *f.* οἰκο-νομία, ἡ, die gehörige Eintheilung der einzelnen Theile einer Rede, eines Theaterstückes, so dass sie ein harmonisches Ganzes ausmachen, die Ökonomie, Quinct. 1, 8, 8 u. 9. Id. 3, 3, 9: Hermagoras indicium, partitionem, ordinem, quaeque elocutionis sunt, subicit *oeconomiae*, quae Graece appellata est ex cura rerum domesticarum, et hic per abusionem posita *nomine Latino caret*. Serv. Verg. A. 1, 30. Donat. Ter. Andr. 2, 3, 25 u. 3, 1, 1. Bei Cic. Att. 6, 1, 11 u. 7, 1, 1 griech. geschr.
Corss. Voc. I 541. — Weise 237.

oecŏnŏmĭcus, a, um, οἰκο-νομικός, Adj. I. Zur Wirtschaft gehörig, Subst., *Oecŏnŏmĭcus*, *i*, *m.*, der Haushalter, Titel einer Schrift des Xenophon, Cic. off. 2, 24, 87: has res commodissime Xenophon Socraticus persecutus est in eo libro, qui *Oeconomicus* inscribitur, quem nos e Graeco in Latinum convertimus. Gell. 15, 5, 8. — II. Von der gehörigen Eintheilung in der Redekunst, Quinct. 7, 10, 11: illa enim potentissima est, quaeque vere dicitur *oeconomica* totius causae dispositio, ubi assumendum prooemium, ubi omittendum, ubi utendum expositione continua, ubi partita.
Weise 288 A.

oecŏnŏmus, i, *m.* οἰκο-νόμος, ein Wirtschafter, Schaffner, Verwalter, Cod. 1, 3, 33: in causis Ecclesiasticis nullum alium conveniri fas sit, nisi eum, quem dispensatorem pauperum, id est *oeconomum* Ecclesiae episcopi tractatus elegerit. Cod. Theod. 9, 45, 3. Im Kloster, Hieron. ep. 22 (18). §. 35. — Davon: *oeconomatus*, Eccl.
Weise 320 A.

oecŏs u. **oecus**, i, *m.* οἶκος, ὁ, ein Zimmer des Hauses, ein Saal, Salon (nur bei Vitruvius u. Plinius), Vitr. 6, 7 (10), 2: in his locis introrsus constituuntur *oeci magni*, in quibus matresfamiliarum cum lanificis habent sessiones. Id. 6, 3 (5), 8. Plin. 36, 184: Sosus Pergami stravit quem vocant *asaroton oecon*, quoniam purgamenta cenae in pavimento &c.
Marqu. Privatalt. I 254. — Id. Privatleb. I (1879) 242. — Becker-Rein, Gallus², 2, 189. — Becker-Göll, Gallus³ I 27. II 267. 271. — Weise 64 A. 196.

oecūmĕnē, ēs, *f.* οἰκουμένη, ἡ (von οἰκέω), die (bes. von Griechen) bewohnte Erde, Gromat. vet. p. 61, 19 u. bes. 62, 3.

oecūmĕnĭcus, a, um, οἰκουμενικός, Adj., zur ganzen bewohnten Erde gehörig, Eckhel. d. n. 3. p. 336: CERT(*amen*) SACR(*um*) CAPIT(*olinum*) *OECV*(*menicum*) HEL(*iopolitanum*). Id. ib. p. 372.

oecus, i, *m.*, s. *oecos*.

oenanthē, ēs, *f.* οἰν-άνθη, ἡ. I. Die Traube des wilden Weinstockes (*vitis labrusca*), Plin. 12, 132. Id. 23, 19. Pallad. Iun. 11. lemm. — II. Ein Dornengewächs, die bibernellartige Rebendolde, Oenanthe pimpinelloides, L.), Plin. 21, 167. — III. Ein sonst *parra* genannter Vogel, wahrscheinlich der Kiebitz, Plin. 10, 87.
Weise 110 A. 150.

oenanthĭnus, a, um, οἰν-άνθινος, Adj., wilden Weintrauben gemac *oenanthe* I, unguentum Plin. 13, 5. Id. 14, 98. oleum Id. 15, 29.
Weise 172 A. 192.

oenanthĭum, ĭi, *n.* **οἰν-άνθιον*, τό, e oder eine Essenz aus wilden Tra Lamprid. Eleag. 23, 1: fertur in euripi plenis navales circenses exhibuisse, p *oenanthio* fudisse.
Weise 172 A.

oenĕlaeum, i, *n.* οἰν-έλαιον, τό, mit Ö setzter Wein, Marc. Emp. 6.
Weise 172 A.

oenŏbrĕchēs, *f.* οἰνο-βρεχής, eine sch tragende, sonst *palmes asini* ge Pflanze, Plin. 24, 155 ed. Jan. — Bei S *onobrychis*, w. m. s.
Weise 150.

oenochŏos, oi, *m.* οἰνο-χόος, ὁ, der W schenk, Mundschenk, Schol. Caes. Arat. 287. p. 405, 21 E.

†**oenōcoctus**, a, um, von *οἶνος* u. *coctus* (c in Wein gekocht, Petron. 47: me etiam vitulos *oenococtos* solent facere. gallus. Apic. 8, 7. §. 381: porcellus (al. *garatus*, w. m. s.).
Corss. Etr. I 444.

oenŏf...., s. *oenoph*.....

oenŏgărātus, a, um, s. *oenogarum*.

oenŏgărum, i, *n.* οἰνό-γαρον, τό, mit vermischtes *garum*, Weinsauce, W brühe, Apic. 1, 31. 3, 21. 5, 1. Vgl. *num*. — Davon: *oenŏgărātus*, a, um einer Weinsauce oder -brühe ber Apic. 8, 7. §. 381 zw.: porcellus *oenog* (Schuch: *aēno coctus*, andere: † *coctus*). Vgl. Id. 8, 329 u. 379.
Weise 121. 172 A.

Oenŏmāus, i, *m.* Οἰνόμαος, ὁ. I. Der von Elis u. Pisa, Vater der Hippo Schwiegervater des Pelops, Großvat Atreus, Thyestes &c. Cic. poët. Tusc. 26. Hygin. fab. 8, 4. 250. Stat. Theb. — II. Titel einer Tragödie des A Cic. fam. 9, 16, 4: quamobrem Oenom nihil utor: etsi posuisti loco versus Ac Vgl. Id. ib. §. 7.
Oinomavos Nom. Sing. Neue I 67. — CIL. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 49 f. — Jahrb. 1866, 93 p. 8.

oenŏmĕli, ĭtos, *n.* οἰνό-μελι, ιτος, τό, honig, eine Art Meth, Dig. 33, 6, 9. 11, 17. — Nebenform: I. *oenŏmĕlu* †*oenŏmellum* (im letzteren Falle vox aus *οἶνος* u. *mel*, *mellis*), Isid. or. 20, — II. †*oenŏmel*, Th. Prisc. 2. chr. 14. oenomeli, litis Neue I 152. oenomeli Abl. Sin Corss. Voc. I 541. — Weise 54. 170. 172 A.

oenŏphŏrum, i, *n.* οἰνο-φόρον, τό, sc. σ der Weinkorb, Weinbehälter, schirr zum Tragen des Weines, Hor. s 109: cum Tiburte via praetorem quin quuntur te pueri, lasanum portantes *phorum*que. Pers. 5, 140. Lucil. sat. Mart. 6, 89. Iuven. 6, 426. — Sing. auch *ferus*, *i*, *m.*, nach Prob. de nom. ex 13 K. — Im Plur. Nebenf.: *oenŏ ōrum*, *n.*, Paul. sent. 3, 6, 90 ed. H (al. *oenophora*). — Vgl. *inophorum* prodr. 162.

oenophorum Corss. Voc. I 541. — Ramshorn Syn. 107. — Becker-Rein, Gallus² 3, 242. — Göll, Gallus³ III 411. — Weise 199.

oenŏphŏrus, i, *f. olvo-φόρος, ἡ*, die Weinträgerin, eine weibliche Statue des Praxiteles, Plin. 34, 8 (19), 70 ed. Sill. — Jahn liest *canephoram* (wohl richtiger *canephoron*) nach der Bamberger Handschrift, wo *ephoram* steht.

oenŏpōlium, ii, *n. olvo-πωλεῖον, τό*, das Weinhaus, die Weinschenke, Plaut. Asin. 1, 3, 48 (200): cum a pistore panem petimus, vinum ex *oenopolio*.

oenopolium Corss. Voc. I 541. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Weise 217.

oenŏthēra oder **-as**, ae, *m. olvo-θήρας, ὁ*, eine auch *onear* (oder *onuris*) genannte Strauchart, deren Wurzeln nach Wein riechen sollten, u. deren Saft einschläferte (Epilobium hirsutum, L.), Plin. 26, 111: *oenothera*, sive onuris (al. *onear*), hilaritatem afferens in vino: haec in potu data feras quoque mitigat. Id. 26, 146. — Nebenform *oenŏthēris, ĭdis, f. olvo-θηρίς, ἡ*, Plin. 24, 167 Sillig u. Detl., Acc. *oenotheridem*. — Andere lesen *onotheris*, wie oben schon *onothera*, Jan *onothuris*.

Weise 147. 150.

oenotrŏpae, ārum, *f. olvo-τρόπαι, αἱ*, die Weinverwandlerinnen, Dict. 1, 23 extr.

Oenōtrus, i, *m. Οἰνωτρος, ὁ*, Oenotrus, König der Sabiner, Serv. Verg. A. 1, 532, Bruder des Peucetius, Plin. 3, 99. — Davon: *Oenōtrĭa, ae, f. Οἰνωτρία, ἡ*. I. In der ältesten Geographie Italiens der südöstliche Theil desselben, das spätere Gebiet der Bruttier u. Lucanier, Serv. Verg. A. 1, 532: *Oenotria* dicta est *vel a vino optimo*, quod in Italia nascitur, *vel* ut Varro dicit *ab Oenotro rege Sabinorum*. alii Itali fratrem Oenotrum tradunt ex Arcadia in Italiam venisse cum Pelasgis et eum sibi cognomen fuisse. — II. Übertr., poetisch für Italien überhaupt, Claudian. I. cons. Stil. 2, 262: post has Oenotria lentis vitibus intorquens hederas et palmite largo vina fluens. Id. ib. 146. — Hiervon wieder abgeleitet: *Oenōtrĭus, a, um*, önotrisch, poetisch für italisch, römisch, Verg. A. 7, 85: hinc Italae gentes omnisque *Oenotria* tellus in dubiis responsa petunt. Sil. 13, 713: tecta. Id. 12, 650: pubes. Id. 1, 2: iura. — Im Plur. Subst. *Oenōtrĭi, ōrum, m.*, die Önotrier, ein altes Volk in Lucanien, Plin. 3, 71. — *Oenōtrus, a, um*, önotrisch, Verg. A. 1, 532: terra antiqua, potens armis atque ubere glebae: Oenotri coluere viri. Sil. 9, 473: terrae. Id. 8, 220: orae. Id. 13, 51: fines.

Nieb. röm. Gesch. 1. S. 63. — Mannert Ital. 1, S. 542 ff. e, S. 90 ff. — Hehn 506.

oeōnistĭcē, ēs, *f. οἰωνιστική, ἡ*, die Vogelschau der Augurn, = *auspicium*, Marc. Cap. 9, 303, 894: tunc Phoebus inquit: *oeonistice* tertia est, per quam tripus illa ventura denuntiat, atque omnis eminuit nostra cortina.

oestrus, i, *m. οἶστρος, ὁ*. I. Die Viehbremse, Rossbremse oder Bräme, rein lat. *asĭlus*, Verg. G. 3, 148: est lucos Silari circa ilicibusque virentem plurimus Alburnum volitans, cui nomen *asilo* Romanum est, *oestrum* Graii vertere vocantes, asper, acerba sonans, quo tota exterrita silvis diffugiunt armenta. Plin. 11, 16 (16,: nascuntur in extremis favis apes grandiores, quae ceteras fugant: *oestrus* vocatur hoc malum. — II. Meton., A. die weissagerische oder poetische Raserei, Begeisterung, der Enthusiasmus, Stat. Th. 1, 32: tempus erit cum Pierio tua fortior *oestro* facta canam. So Nemes. cyneg. 3. Iuv. 4, 123. Amm. 28, 2: *oestro* concepti furoris. — Fest. p. 195: *oestrum* furor Graeco vocabulo. — B. Die Raserei der Sinnlichkeit, libidinis Hier. ep. 97, 11.

Förstemann-Kuhn XVII 375. — Weise 123.

oesўpum, i, *n. οἴσυπος, τό*, der fette Schweiß oder Schmutz der ungewaschenen Schafwolle, Plin. 29, 35: quin ipsae sordes pecudum sudorque feminum et alarum adhaerentes lanis (*oesypum* vocant) innumeros prope usus habent. Id. 29, 112. Ein daraus abgekochter Extract diente theils als Heilmittel, theils bei der Toilette der römischen Damen als ein Schönheitsmittel, Plin. 30, 28 sqq. — Im Plur. bei Ov. a. a. 3, 213: *oesypa* quid redolent, quamvis mittantur Athenis, demptus ab immundae vellere succus ovis? Id. rem. am. 354.

Böttiger-Fischer, Sabina 12. — Blümner Gew. u. K. I 19. — Gallus³ III 163. — Weise 191.

oetum, i, *n. *οἶτον, τό* (*οὖῖτον, οὖϊγγον*), eine sonst unbekannte ägyptische Pflanze (Arachis hypogaea, L.) Plin. 21, 88: mandunt et *oetum*, cui pauca folia minimaque, verum radix magna.

†offūcĭa (**obf.**), **a**, *f.* von *ob* u. *fucus, φῦκος*, der Überzug von Schminke. I. Eigtl., Plaut. Most. 1, 3, 107 (264): non istanc aetatem oportet pigmentum illum attingere neque melinum, neque ullam aliam offuciam. — II. Bildl., die Täuschung, das Blendwerk, s. Placid. gloss. 73, 3. *Plaut. Pseud. 1176 (1193) Lor. Im Plur., Plaut. Capt. 3, 4, 123 (656): ita mi stolido sursum vorsum os sublevere offuciis. Gell. 14, 1. §. 2: id praestigiarum atque offuciarum genus commenti sunt. — Vgl. *fucus*. Hierher gehört wohl auch die Glosse Paul. Diac. p. 192, 8: „*offudas* (*offucias*) *fallacias*."

†offūco, āre, von *ob* u. *fuco* (*φῦκος*), überschminken, Placid. gloss. 73, 4.

ogdŏās, ădis, *f. ὀγδοάς, ἡ*. I. Die Zahl acht, = *numerus octonarius*, Hieronym. ep. 36. n. 9: qui (*psalmus*) septem conficitur septimanis et in principium ogdoadis erumpit. Id. ib. 53, 2. Intpr. Iren. 1, 9, 2. 2, 14, 1. — II. Einer der Äonen des Valentinus, Tertull. adv. Valent. 7. u. 20. Id. anim. 37. u. a.

oica barbarinominis, Plin. 37, 176, von **οἶκα*? Weise 39. 163 A.

ŏlĕa, ae, *f. ἐλαία, ἡ*, die Olive, der Pallas geheiligt, Verg. G. 1, 18. Phaedr. 3, 17, 9. Plin. 12, 1 (2). Als Sinnbild des Friedens, s. Liv. 24, 30. 29, 16. Verg. G. 1, 18. Id. A. 8, 116. — Nach seinem Gebrauche: I. Die Olive, Ölbeere, Cato r. r. 58: *oleas* caducas et albas condire. Id. ib. 144: *oleam* cogere, legere, stringere, verberare. Vgl. Id. ib. 117. 145. Plaut. Stich. 5, 4, 9 (691). Lex. ap. Plin.

15, 11: olivantibus lex antiquissima fuit: *oleam* ne stringito nec verberato. Varro L. L. 5, 22, §. 108: *olea ab elaea*. Id. r. r. 1, 55, 1 sqq. 1, 66. 2, 11, 4. Col. 11, 2, 82. Plin. 15, 1 (1), 1 sqq. Cic. r. p. 3, 9, 15. Suet. Claud. 8 u. ŏ. a. *olea arbor* als Ortsbenennung, Amm. 23, 5, 7. — II. Die Olive als Baum, der Oliven- oder Ölbaum, Cato r. r. 28, 1. 61, 1 u. 2. u. ŏ. a. Varro r. r. 1, 24. Col. arb. 17, 1 u. ŏ. a. Cic. div. 2, 6, 16: agricola cum florem *oleae* videt, baccam quoque se visurum putat. Id. r. p. 3, 9. Quinct. 8, 6, 48; 3, 8. 10. Liv. 24, 30, 14. Id. 29, 16, 6. Hor. ep. 1, 8, 5. Verg. G. 1, 18 u. ŏ. a. Ov. fast. 4, 741: ure mares *oleas* taedamque herbasque Sabinas. — NB. Abl. Plur. *oleabus*, Gell. ap. Charis. 54, 18 (40 P.). — Ableitungen: *ŏlĕāgĭnĕus* oder *ŏlĕāgĭnĭus*, auch *ŏlĕāgĭnus*, *a*, *um [O(l)Gus Not. Bern. 63, 83]*. I. Von Ölbäumen, Öl- (statt des classischen *olearius*), Cato r. r. 45, 1: taleae *oleaginae*, wofür Plin. 17, 18 (29), 125: *oleagineas* liest. Cato r. r. 48, 1: seminarium *oleaginum*. Id. ib. 130: codicilli *oleagini*. Varro r. r. 1, 40, 4: semina *oleaginea*. Nep. Thras. 4, 1: virgulae *oleaginae*. Verg. G. 2, 31: radix *oleagina*. Paul. Diac. p. 192, 4: *oleagineis* coronis ministri triumphantium utebantur, quod Minerva dea belli esse putabatur. cl. Gell. 5, 6. Subst. *oleagina*, *ae*, *f.*, der Ölbaum, Ven. Fort. 7, 12, 119. — II. Übertr., A. dem Ölbaume oder der Olive ähnlich, Col. 3, 2, 27 zw.: vitis *oleaginea* (*al. oleaginia*). Plin. 14, 3 (4), 38: uva *oleaginea*. — B. Olivenfarben, ölfarbig, Plin. 37, 5 (20), 77: beryli *oleagini* hoc est colore olei. Veget. a. v. 3, 17, 1: color *oleaginus*. — *ŏleastellus*, *i*, *m.*, s. hinter *oleaster*. — *ŏlĕaster*, *stri*, *m.*, ein wilder Ölbaum, eine Olivenabart, vgl. *oleaster ἀγριελαία* Gloss. Philox. — Cic. Acc. 3, 23, 57. Verg. G. 2, 182: indicio est tractu surgens *oleaster* eodem plurimus. Id. ib. 314. Plin. 15, 4 (5). Id. 16, 44 (89). Id. 17, 18 (30). Col. 8, 10, 4. Pallad. Apr. 2, 1 sq. u. ŏ. a. — Heterogen *ŏlĕastrum*, *i*, *n.*, Gramm. inc. de gener. p. 90 ed. Haupt. — Plur. *oleastra*, Calp. ecl. 2, 44. — *Ŏlĕaster lucus*, ein Hain in Hispania Baetica, Mel. 3, 1, 4, wohl in der Nähe der Stadt Oleastro. — *Ŏlĕastrensis*, *e*, Adj., von einer Oleastrum genannten Gegend in Hispania Baetica, plumbum Plin. 34, 17 (49). — *Ŏlĕastro*, Stadt in Hispania Baetica, Plin, 3, 1 (3), 15. — Als Diminutiv von *oleaster*: *ŏlĕastellus*, *i*, *m.*, eine calabrische Art Olivenbäume, Col. 12, 49 (51), 3. — *ŏlĕītas*, *ātis*, *f.*, die Olivenzeit, Olivenlese, Einsammlung der Oliven, Cato r. r. 144, 5: sese *oleam* non surripuisse ea *oleitate* ex fundo. — Das Olivenpressen: Id. ib. 68: ubi vindemia et *oleitas* facta erit, prela extollito. Minuc. Fel. 17, 9. Mamert. grat. act. Iulian. 22. Vgl. *olivitas*. — *ŏlētum*, *i*, *n.*, vorclass. für das class. *olivetum*, *w. m. s.*, ein mit Ölbäumen bepflanzter Ort, ein Ölga
de omnibus agris
loco hortus irrig
oletum, quint
olea. Rem
— Vas. Wi

Fick vgl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4 Rel. d. Röm. I 200. — oleabus Leo Meyer griech. u. lat. Decl. 94. — Beermann Curt p. 110. — Blümner Gew. u. K. II 280. — Hermes 15. Heft I. 1880. sprachgesch. Beh Keller Epileg. zu Hor. c. 1, 7, 7. p. 31. — 207. — Rassow subst. Plaut. 636. — Hehn 99 m., oleastrum u. Neue I 624. oleaster u. olea Sing. I 537. oleastri Gen. Sing. I 76. oleastr I 537. — Zehetmayr Wb. 304. — W. Schmitz Sprk. 55. — Blümner Gew. u. K. II 280. — Sc Bern. oleaster O(l)Rer 63, 78. oleastri O(l)Ri Hehn 100 oleastella. — Pauckner Melet. 22.

* **ŏlĕācĕus**, **a**, **um**, s. *oleum*.

ŏlĕăgĭnĕus, **a**, **um**,
ŏlĕăgĭnĭus, **a**, **um**,
ŏlĕăgĭnus, **a**, **um**, } s. *olea*.

ŏlĕāmen, **ĭnis**, *n.*,
ŏlĕāmentum, **i**, *n.*,
ŏlĕāris, **e**,
ŏlĕārius, **a**, **um**,
ŏlĕārĭus, **ii**, *m.*, } s. *oleum*.

ŏleastellus, **i**, *m.*, s. *oleaster* unter *ole*

ŏlĕaster, **stri**, *m*, s. *olea*.

Ŏlĕaster lucus,
Ŏlĕastrensis, **e**,
Ŏlĕastro, } s. *oleaster* unter *ole*

ŏlĕātus, **a**, **um**, s. *oleum*.

ŏlĕītās, **ātis**, *f.*, s. *olea*.

†**ŏlĕŏmella**, **ae**, *f.*,
(†)**ŏlĕŏsĕlĭnum**, **i**, *n.*,
ŏlĕōsus, **a**, **um**, } s. *oleum*.

ŏlētum, **i**, *n.*, s. *olea*.

ŏlĕum, **i**, *n.* *[OLum Not. Bern. 63, 83]*, ἔλαιον, CIL. I 200, 95 Gen. *olei*, vgl. V zuerst bei *Plaut. Poe. 201*; *5, 4, 66. Pa 221. 218. (5, 14)*. — *Tu. 1, 1, 12*, de gepresste Olivensaft, das Öl, Baumöl. Eigtl., Cato r. r. 64 sq. Varro r. r. Col. 12, 50. Plin. 15, 6 (6). u. ŏ. a. Lex lin. 95 ed. Rudorff. p. 191: QVODQVE EO AGRO LOCO VINEI *OLEIVE* QVAE MESSIS VINDEMIAQVE &c. sen. 11: instillate oleum lumini. Verg. 135: iuventus nudatos umeros *oleo* nitescit. Ov. trist. 3, 12, 21: perfusa labente iuventus. Hor. sat. 2, 3, 125: caules oleo meliore caputque. Orelli 748: *OLEVM* PLEBEI VTRIVSQVE DEDIT. Ibid. 3738: BALNEVM CVM GRATVITO DEDIT. oleum vivum, Grat. cyn. 434. — B. Bildlich, von Sanftem, Mildem, Plaut. Poen. 5, 4, 6 hanc canem faciam tibi *oleo* tranquill — Sprichwörtlich bes. *oleum et* perdere, wie unser Hopfen u. Malz lieren, vergeblich arbeiten (entlehnt dem bei den Nachtwachen nutzlos verbra Öle), Plaut. Poen. 1, 2, 119 (201): ego et *oleum* et operam perdidi. Cic. 1, 3: in quibus ipse Pompeius et operam et *oleum* perdidisse. Id. haec non deflebimus, ne et opera philologiae nostrae perierit. Id. ante lucem cum scriberem contra de eodem *oleo* et opera exaravi ad te. Auch Öl ins Feuer gießen, Übel vermehren, Hor. sat. 2, 3, 321: pollmata nunc, hoc est, *oleum* adde So *oleum* igni oder flammae adicere, ep. 2, 18 ad Rustic. u. 2, 17 ad Eustach

Übertr., A. vom Gebrauch des Öls zum treichen der Ringkämpfer auf die Ringule, Palästra, Catull. 63, 65: ego nasii fui flos, ego eram decus *olei*. Hierwiederweiteraufgeistiges Gebiet ertragen: — B. Von gelehrten npfern oder Redeübungen, Cic. de 1, 18, 81: nitidum quoddam genus est orum et laetum, sed palaestrae magis et quam huius civilis turbae ac fori, es lt ihren Worten nicht an Glanz u. nuth, aber sie verrathen zu sehr ule u. Feile, als dass sie dem großen ıfen der Bürger auf dem Forum allen könnten. — Ableitungen: *ācĕus, a, um*, dem Öle oder Ölbaume ich, eine nur an zwei Stellen des Plinius nommene, jetzt aber durch die Kritik ernte Wortform, Plin. 21, 18: alia funditur ıule malvaceo, *folia oleacea* habente, etzt *folia oleae* steht, u. Id. 35, 179: nen pingue, *liquorisque oleacei*, wo jetzt *ue liquoris* steht. — *ŏlĕāmen, ĭnis, n.*, Ölsalbe, Scrib. comp. 269. — *ŏlĕāmen-i, n.*, die Ölsalbe, Scrib. comp. 222. *lĕāris, e*, Nebenform zu *olearius*, zum oder Ölbaume gehörig, taba Col. 11, 2. cella Pallad. 1, 20, 1. *oleares* cotes, Öl besprengt, Plin. 34, 14 (41), 146, wo *olearıae* geschrieben wird. — *ŏlĕārĭus, n*, zum Öle gehörig, Öl-, Cato r. r. 3, ella vinaria *olearia*. Id. ib. 13, 2. Cic. 16, 56. Id. top. 3. dolia Cato r. r. 13, 2. 15, 8 (8). labra Cato r. r. 13, 2. modius b. 144, 4. vasa Col. 2, 10, 16. Id. 12, 50 8. ampulla App. flor. 2. p. 346, 25. cochrotundae in usu *olearıo*, zum Gebrauche Öl, Plin. 22, 11 (53). *cotes olearıae*, mit enetzt, Id. 34, 14 (41), 146, wo man r *oleares* von *olearis*, w. m. s., las. atores Dig. 50, 4, 5. u. dgl. m. diffusor . — Davon als Subst. *ŏlĕārĭus, ĭi, m.*, Ölmann, welcher das Öl bereitet u. ver-, der Ölschläger, -züchter, -händler, . Capt. 3, 1, 29 (489): omnes compacto agunt, quasi in Velabro *olearii*. Col. 12, 2), 13. — *ŏlĕātus, a, um*, mit Öl benetzt, emacht, Cael. Aur. acut. 2, 37, 208: *oleatae*. Vulg. num. 11, 8: panis. — *mella, ae, f.*, von *oleum* u. *mel, mellis*, ruchtbaum Syriens, Isid. or. 17, 7, gl. *oleomeli* Ver. Plin. 241, 15 = *ἐλαιό*-Schuchardt Vulgärl. I 37). — (†) *ŏlĕōsĕ-, i, n.*, eine Art Eppich, Isid. or. 17, vgl. *heleoselinum*. — *ŏlĕōsus, a, um*, ch, ölig, voller Öl, Plin. 27, 12 (82): . Id. 28, 9 (35): butyrum.

. Ber. d. K. S. Ges. der Wiss. 1864 (histor. phil. er ‚elogium' p. 5. — oleum Sing. Neue I 384. 385. 387. 1. 399. 500. oleum Acc. Sing. Masc. I 537. olea Pl. 400. 499. — Curt. Grz. 359: „Mit Benf. II 120, ach Wtb. I 36, Hehn ⁸ 513 halte ich jetzt die aller andern Sprachen für entlehnt aus *ἐλαία*. ı *ἐλαία* wie *Achivi* zu *Ἀχαιοί*. *o* im Anlaut für ı *elogium*." Vgl. d. W. — Van. Wb. 802. — Momms. 187 Anm. — Dietrich comm. gramm. du. 33. — gl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4. — Hehn 13, 35. — Tuchh. de vocab. graec. 23 f. — Lottner, II 176. — Zehetmayr Wb. 304. — Schuch. Vulgärl. – Krause Ursprache Progr. Gleiwitz 1876. p. 30. — ırqu. Privatalt. II 54. 338. — Blümner Gew. u. K. *oleum* viride. Id. ib. 350: *oleum* cibarium oder ordinarium. — Becker-Rein, Gallus ², 36, 197. — Wölfflin allitt. Verb.: oleum et operam. — Weise 37. 133 A. 169. 296. — Bordelée, de ling. lat. nominib. *men* et *mento* suffixorum ope format. 17. Glogau ev. Gymn. 1879. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Paucker Melet. 23. — Momms. inscr. Neap. 7273. — Weise 191. 203. — Blümner Gew. u. K. I 350. — Rönsch 144: *ἐξ ἐλαίου*. Fick vgl. Wb. IV 26. — Weise 151 A.

ŏlība, u. s. w., s. *oliva*, u. s. w.

ŏlĭgŏchrŏnĭus, a, um, *ὀλιγο-χρόνιος*, von kurzer Zeit, nicht lange lebend, -dauernd, Firmic. math. 4, 16 u. 8, 17.

ŏlīva, ae, *f. [O(l)Va Not. Bern. 63, 80]*, *ἐλαία, ἡ* (vgl. *olea*) die Olive, CIL. IV 2610. I. Die Frucht des Ölbaums, die Olive, Plaut. Curc. 1, 1, 90: voltisne *olivas* aut pulpamentum aut capparim? Afran. ap. Non. 478, 26: nam nutricatur oliva. Hor. epod. 2, 56: lecta de pinguissimis oliva ramis arborum. Plin. 15, 3 (3). Col. 2, 22. 12, 50. — II. Der Ölbaum, Olivenbaum. A. Eigtl., Cic. n. d. 2, 8: si ex oliva modulate canentes tibiae nascerentur. Id. ib. 3, 18: Aristaeus, qui *olivae* inventor dicitur. Hor. ep. 1, 16, 2: berum an baccis opulentet *olivae*. Id. epod. 16, 45: numquam fallens. — B. Übertr., *a.* der Ölzweig, Hor. carm. 1, 7, 7: undique decerptam fronti praeponere *olivam*. *b.* der Stab aus Olivenholz, Olivenstab, Ov. Met. 2, 681: onusque fuit dextrae silvestris *oliva*. — Im Vulgärlat. *oliba*, Edict. 6, 89—91. — Ableitungen: *ŏlīvans, ntis*, isoliert stehendes Particip, Oliven lesend, der Olivensammler, Plin. 15, 11. Vgl. *olea* I. — *ŏlīvārĭus, a, um*, zu den Oliven gehörig, Olivenöl, sonst *olearius*, w. m. s., Col. 12, 49: *olivariae* metretae (al. *olearıae*). Dig. 33, 7, 21: molae. Vgl. Ibid. 3, 6, 36. Agrimens. p. 296. Goes. ager. — *ŏlīvastellum, i, n.* (al. *-us, i, m.*), Diminutiv von *olivaster* = *oleaster*, w. m. s., ein kleiner wilder Ölbaum, Gromat. vet. p. 305, 4. p. 308, 8 u. 20 (Agrimens. p. 259. p. 266. p. 267. Goes.). — *ŏlīvātĭo, ōnis, f.* = *ἐλαιο-ποιΐα*, die Ölbereitung, Gloss. Labb. — *ŏlīvēta (ŏlīvĭta), ae, f.*, die Olivenernte, Fest. p. 192: *olivetam* dicebant ab oleis, ut a vino vindemiam. Id. p. 202: *olivitam* antiqui dicebant, quom *olea* cogebantur: ut messem quum frumenta aut vinmiam quum uvae. quod vocabulum potius frequentari debebat, quam nullum eius significationis haberemus: quamvis quidam *olivitatem* eam dicant. — *ŏlīvētum, i, n. [O(l)-Vum Not. Bern. 63, 81]*, ein mit Ölbäumen besetzter Ort, die Olivenpflanzung, der Ölgarten, Varro r. r. 1, 22, 3: *oliveti* iugera CCXL qui coleret, eum instruere ita oportere, ut &c. Cic. n. d. 3, 36: vineta, segetes, *oliveta*. Id. r. p. 3, 9: nos Transalpinas gentes *oleam* et vitem serere non sinimus, quo pluris sint nostra *oliveta* nostraeque vineae. Col. 3, 11, 3: melius vetus *olivetum* quod non fuerit maritum vineis destinatur. Id. 5, 9, 1 sq.: seminarium *oliveto* praeparatur caelo sereno &c. Id. ib. §. 15: veteris proverbii meminisse convenit, eum qui aret *olivetum*, rogare fructum; qui stercore, exorare; qui caedat, cogere. — † *ŏlīvĭfĕr, fĕra, fĕrum*, von *oliva, ἐλαία* u. *fero*, oliventragend, Verg. A. 7, 711: *oliviferaeque* Mutuscae. Ov. fast. 3, 151: arva, i. e. Sabina.

Mart. 12, 99; corona, von Ölzweigen. Stat. Th. 4, 227; Eurotas. — *ŏlīvĭtās, ātis, f.*, die Olivenlese, Olivenernte, Varro sat. Men. 219 (38, 2 [ap. Non. p. 148, 4]): omnis cum lucerna combusta est in lucubrando, *olivitas*que consumpta est. Col. 12 (47), 50, §. 1. 12, 52. §. 1. §. 8. §. 15. Mamert. grat. act. 22, 1 (Eumen.?) pan. Constant. 13, 3 B. Min. Fel. 17, 7. Vgl. auch Fest. p. 202 (oben *olivita*). Im Plur. Col. 1, 1, 5: regiones mitigato et intepescente pristino frigore largissimis *olivitatibus* Liberique vindemiis exuberent. — *ŏlīvĭtŏr, ōris, m.*, der Ölgärtner, Ölpflanzer, Sidon. ep. 2, 9; colles exercentur vinitori et *olivitori*. — Bei App. flor. 15 in unsicherer Lesart, besser wohl: *ŏlītōri* von *ŏlus, ĕris, n.*, das Küchenkraut. — *ŏlīvo, āre*, s. olivans. — *ŏlīvum, i, n.*, das Öl, dichterisch statt *oleum*, w. m. s. I. A. Eigtl., Plaut. Asin. 432 (2, 4, 26). Id. Ps. 210 (1, 2, 76). Id. 301 (1, 3, 67): eme die caeca hercle *olivum*, id vendito oculata die. Lucr. 2, 391 sq.: subito per colum vina videmus perfluere: at contra tardum cunctatur *olivum*. Id. ib. 850: inolens. Id. 6, 1073: leve. Verg. E. 5, 68: pingue. Hor. sat. 2, 4, 50: pisces perfundere *olivo*. Vgl. Ov. Met. 10, 176. — B. Vom Gebrauche in den Ringschulen, daher statt der Palästra selber, Hor. carm. 1, 8, 8: cur *olivum* vetat? Vgl. *oleum* II A. — II. Übertr., das Öl zur Salbe, das Salböl, die wohlriechende Salbe, Catull. 6, 8: sertis ac Syrio fragrans *olivo*. Prop. 3, 15, 31: levis odorato cervix manabit *olivo*.

oliva Curt. Grz. 359. 566: „Der Name des sicilischen Castells *Ἐλαύια* wird von Pott Personennamen 383 mit *ἐλαία*, oliva zusammengestellt." — Corss. Etr. 275. — Id. it. Sprk. 322. — Van. Wb. 802. — Lottner-Kuhn VII 176. — Mikl. Lex. 502. — Pauli Kuhn XX 340 (zweifelt). — Död. Wortb. 39. 176. — Id. Syn. VI 245. — Id. Hdb. 124. — Momms. inscr. Neap. 6746. — Id. r. G. I 187 Anm. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4. — Hehn 99 ff. 513, 35. — Tuchh. de vocab. graec. 23 f. — Zehetmayr Wb. 305. — H. Jordan Hermes 1880. W. 15. Heft 1, sprachgesch. Betracht. 3. — Vgl. Marqu. Privatalt. I 334. II 36. — Becker-Rein, Gallus ³, 3, 36. 197. — Thurneysen Herk. u. Bild. der lat. Verba auf -io, diss. Lipsiens. 1879. p. 42: „olīvum, oliva = gr. *ἔλαιον*, entspringt einem * olaivom aus * olaviom, wenn das Wort *Ἐλαύια* zu vergleichen ist (Curt. Gr. 553)." — Weise 37. 84 A. 132 A. 133. — Blümner Gew. u. K. I 330. — Corss. Voc. II 293 (neutrale Participialform von einem denominativen Verbum der *e*-Conjugation). — Corss. Etr. 275. — Id. it. Sprk. 322. — olivom Neutr. Sing. Neue I 68. — Fick vgl. Wb. IV 26. — Ramshorn Syn. IV 4.

ŏlŏlygōn, ōnis, *f. ὀλολυγών, ῶνος, ἡ*, eigtl. das Quaken der männlichen Frösche, wodurch sie die Weibchen zur Begattung locken, der Liebesruf, im Plur. meton. von den männlichen Fröschen selbst, Plin. 11, 172: ranis prima lingua cohaeret intima, absoluta a gutture, qua vocem mittunt mares, *cum vocantur ololygones* nach Hard. — Andere lesen: *quam vocant ololygonem*. Weise 53.

Olopantus = Elephantus.
Schuch. Vulgärl. III 245. 247. — Fleckeisen Jahrb. 93, 6 f.

ŏlŏsēricus, s. *holosericus*.

ŏlŏsēricŏprāta (-ēs), **ae**, *m.*, s. holosericoprata.

ŏlŏvitrĕus, s. holovitreus.

Ŏlympĭa, ae, *f. Ὀλυμπία, ας (ἡ)*, eine dem Zeus heilige Gegend in Elis Pisatis, mit dem prächtigen Tempel des Zeus; Schauplatz olympischen Spiele, Varro sat. Men. 3 Cornif. rhet. 4, 4. — Cic. de or. 3, 12 Liv. 26, 24, 14. — Davon: *Ŏlympĭăcum, Ὀλυμπιακός*, Adj., olympisch, C rhet. 4, 3: cursus. — Verg. G. 3, 49: p — Suet. Ner. 25: corona. — Lucan. 4, palaestra. — Stat. Theb. 6, 554: ram *Ŏlympĭānus, a, um*, olympisch, Marc. 35. — *Ŏlympĭās, ădis, f. Ὀλυμπιάς, ά* eine Olympiade = ein Zeitraum von Jahren, nach dessen Ablauf die olympi Schauspiele von neuem gefeiert wurden, die gewöhnliche Zeitrechnung der Grie anhebend mit dem Jahre 776 v. Chr., C p. 2, 10. 15, 23. — Vell. 1, 8. — Dichte bisweilen statt eines 5jährigen Zeitraum *lustrum*, Ov. Pont. 4, 6, 5: nobis quinqu *Olympias* acta est. — Mart. 7, 40, 6: ter vidit *Olympiadas*. — *Olympiades*, die Mu s. unter *Olympos*. — *Ŏlympĭcus, a, um, Ὀ πικός*, Adj., zu Olympia gehö olympisch, Plaut. Trin. 425 (2, 4, Fleckeisen: *Olumpicho*, wie ja Fl. über Plautus *u* für *v* setzt. Die Handschrr. h davon keine Spur; alle haben, wie auch R u. Brix in ihren Ausgaben, *Olympico*. — c. 1, 1, 3: pulverem. — Iust. 12, 16, 6; certa — Id. ib. 13, 5, 3: mercatus. — *Ŏlymp i, n. Ὀλυμπίειον, τό*, ein Tempel olympischen Zeus, Vell. 1, 10, *Olympĭŏnicēs, ae, m. Ὀλυμπιο-νίκης*, Sieger in den olympischen Spie Cic. Flacc. 13: quid, si etiam occisus piratis Adramytenus homo nobilis, cuiu fere nobis omnibus nomen auditum, At pugil, *Olympionices*? hoc est apud Gr (quoniam de eorum gravitate dicimus) maius et gloriosius quam Romae triump Id. Tusc. 1, 46, 111. — *Olympionica*, IV 3291 (Add. p. XVII). — Als Adje Col. 3, 9, 5: nos quoque velut *Olympioni* equarum; ita feracissimarum Aminear minibus electis, largae vindemiae spem mus. — *Ŏlympĭus, a, um, Ὀλύμπιος*, olympisch, Plaut. Stich. 306: ludos *pios* (Acc. Pl.) — Mela 2, 3, 4: del *Olympii* Iovis. — Liv. 24, 21. — Plin. 4, — Suet. Aug. 60. — Plin. 28, 11 (49): — Als Subst. *Olympĭus, ĭi, m.*, der Olym ehrender Beiname hervorragender Männe des Perikles, Plin. 34, 8 (19). — Val. 5, 10, 1. Auf Münzen auch der Kaiser Ha Commodus u. a. — *Olympĭum, ĭi, n. Ὀλυ τό*, eigtl. der Tempel des olympischen ein Städtchen auf der Insel Sicilien, weit von Syrakus, mit einem Zeustempel 24, 33, 3. — Vitr. 7. praef. §. 17. — *Olympĭa, ōrum, n.* (sc. certamina oder s nia), *Ὀλύμπια τά* (sc. *ἱερά*), die olympis Kampfspiele (vgl. übrigens *ludi Oly* Varro fr. ap. Charis. 99, 18), Enn. ap sen. 5: spatio qui saepe supremo *vicit Ol* (= *Ὀλύμπια νικᾶν*). — Cic. Tusc. 2, 1 *Olympiorum* victoria. — Id. div. 2, 7 *Olympia* proficisci. — Hor. ep. 1, 1 *Olympia* Magna (zum Unterschied von klei

die anderswo gefeiert wurden) coronari. — Liv. 28, 7: *Olympiorum* sollemne ludicrum.
Neue I 33. 59. 477. — Weise 44.

Ŏlympĭās, ae, *m.* Ὀλυμπίας, ὁ, ein auf der Insel Euboia wehender Westnordwestwind, Plin. 2, 120 u. a.

Olympĭcus, s. Olympia.

Ŏlympŏs (-us), i, *m.* Ὄλυμπος (ὁ). I. Der ungemein hohe Berg an der Grenze von Macedonien u. Thessalien, daher von den Alten für den Wohnsitz der Götter gehalten, jetzt von den Griechen Elymbo, von den Türken Semavat Evi = Wohnsitz der Himmlischen genannt, Mela 2, 3, 2. 4, 8, 15, — Verg. G. 1, 282: frondosum involvere *Olympum*. — Lucan. 2, 271: nubes excellit *O.* — Übrigens hießen auch Berge so in Bithynien [Plin. 5, 32 (43)], in Mysien [5, 32 (40)], in Gallien [Liv. 38, 18 sqq.], in Lycien [Plin. 21, 6 (17)] mit Stadt gleichen Namens [Cic. Verr. 1, 21, 56. Plin. 5, 31 [39], in Ionien [Plin. 5, 29 (31)], in der Peloponnes [Serv. Aen. 8, 352], — Enn. a. 1: pedicus magnum pulsatis *Olimpum*. — Varro r. r. 3, 16, 7; dis Helicona atque *Olympon* attribuunt. — Hor. c. 3, 4, 52: opacus. — Poetisch heißt *Olympus* metonymisch auch wohl der Himmel, Varro L. L. 7, 2, 20: caelum dicunt Graeci *Olympum*. — Verg. E. 6, 86: invito processit vesper *Olympo*. Id. A. 9, 106: totum nutu tremefecit *Olympum*. — Ov. met. 1, 212; summo delabor *Olympo*. — Sen. Herc. Oet. 1907: stelliger. — Davon: **Ŏlympĭădes**, *um*, Acc. *as*, *f.* Ὀλυμπιάδες (αἱ), die Olympiaden, = die auf dem Olymp wohnenden Musen. Varro L. L. 7, 2, 20.
Neue I 128. 638. — Corss. Etr. I 844. — Schuch. Vulgärl. I 138.

ŏlȳra, ae, *f.* ὄλυρα, ἡ (nicht ὀλύρα, Arcad. p. 194), eine sonst *arinca* genannte, dem Spelt sehr ähnliche Getreideart (*Triticum monococcum*, *L.*?), das Einkorn, Plin. 18, 62.

ombrĭa, ae, *f.* ὀμβρία, ἡ, ein nicht weiter bekannter Edelstein, der Regenstein, Plin. 37, 176.

ŏmoeoptōtŏn, s. *homoeoptoton*.

ŏmoeotĕleutŏn, s. *homoeoteleuton*.

ōmŏphăgĭa, ae, *f.* ὠμο-φαγία, ἡ, der Genuss des rohen Fleisches, = crudae carnis usus in cibis, Arnob. 5, 19 in. (169): Bacchanalia praetermittamus immania, quibus nomen *Omophagiis* Graecorum est: in quibus furore mentito, et sequestrata pectoris sanitate, circumplicatis vos anguibus: atque ut vos plenos Dei numine ac maiestate doceatis, caprorum reclamantium viscera cruentatis oribus dissipatis.

omphăcĭnus, a, um, ὀμφάκινος, Adj., unreif, galla Cael. Aur. tard. 4, 3. — Orib. Bern. 8, 28.

omphăcis, ĭdis, *f.* ὀμφακίς, ἡ, der Eichelkelch, Plin. Val. 2, 28.

omphăcītis, ĭdis, *f.* ὀμφακῖτις, ιδος, ἡ, Wein von unreifen Trauben, Plin. Val. 3, 45, = *amphacias*.

omphăcĭum, ĭi, *n.* ὀμφάκιον, τό, Öl oder Saft aus unreifen Oliven oder Weintrauben, Plin. 12, 130. — Davon: †*omphăcŏmel*, *ellis*, *n.* (*omphacium* u. *mel*), ein aus dem Omphacium gewonnener Syrup, Pall. 9, 13 in lemm. Plin. Val. 5, 21.
Neue I 400. — Weise 54. 173 A.

omphăcŏcarpŏs, i, *m.*, s. *omphalocarpos*.

†**omphăcŏmel**, **ellis**, *n.*, s. *omphacium*.

omphălŏcarpŏs, i, *m.* ὀμφαλό-καρπος, ὁ, mit nabelförmiger Frucht, eine sonst auch aparine u. philanthropon, w. m. s., genannte Pflanze (Galium aparine, L.) Plin. 27, 32. — Andere lesen: *omphacocarpon*.
Weise 148.

omphălŏs, i, *m.* ὀμφαλός, ὁ, der Nabel, rein lat. *umbilicus*, meton. der Mittelpunkt, Auson. id. 11, 60: bisque quaternorum secernitur omphalos idem. — Als Nom. Propr. *Omphalus*, i, *m.*, römischer Beiname, Inscr. Grut. 567, 2: C. ROSCIVS *OMPHALVS*.

ŏnăgĕr u. **ŏnăgrus**, i, *m.* [*OG. Not. Bern. 58, 82*], ὄν-αγρος, ὁ (= ὄνος ἄγριος). I. Der Waldesel, wilde Esel (rein lat. *asinus ferus*, s. Amm. 23, 4, 7). — Nom. gew. *onager*, Cels. 2, 18. p. 64, 20 D. pulcher Mart. 13, 97, 1 u. 100, 1. Vulg. Iob. 6, 5 u. eccli. 13, 23. Ven. Fort. 7, 4, 22. — Nom. *onagrus*, Varr. r. r. 2, 6, 3: ad seminationem *onagrus* idoneus, quod e fero fit mansuetus facile. — Andere Casus: Verg. G. 3, 409: timidi. Plin. 8, 44 (69), 170 u. 174 sq. Capit. Gord. 33, 1. — Zur Maulthierzucht gebraucht Col. 6, 37, 3. Petr. 38, 4. onagrorum est mugilare Suet. fr. 161. p. 248, 2 R. (Vgl. Anthol. Lat. 762, 53 R. = 233, 53 M.). — II. (*onager*), übertr., eine Kriegsmaschine, womit große Steine abgeschossen wurden, Veget. r. m. 2, 10. 4, 22 u. a. Amm. 23, 4, 7.
onager u. onagrus Nom. Sing. Neue I 76. onagri Gen. Sing. I 76. — Corss. Voc. II 592. — Förstemann-Kuhn I 504. XVII 375. — Ramshorn Syn. 162. — Hehn 23. — Friedl. Sitteng. II 402. — Gallus³ III 343. — Weise⁴ 56. 102. 325. — Grasberger Erz. u. Unt. III 167.

Ōnāgŏs, i, *m.* ὄν-αγος, ὁ (dor. u. att. = ὀνηγός, der Eseltreiber, Plaut. Asin. prol. 10: huic nomen Graece est *Onagos* fabulae.

Onchēsmītēs, ae, *m.* Ὀγχησμίτης, ὁ, der vom epirischen Hafen Onchesmus wehende Wind, Cic. Att. 7, 2, 1.
Weise 214 A. — Saalf. Italogr. II 40.

oncōma, ătis, *n.* ὄγκωμα, τό (= ὄγκος), die Geschwulst, Veget. a v. 2, 30: sciendum est, tubera in corporibus frequenter excrescere, quae Graeci oncomata vocant.
Weise 48.

ŏnēăr, ăris, *n.* ὄνειαρ, τό, eigtl. Labsal, Stärkung, eine Pflanze — *onotheras* (*oenotheras*), w. m. s., Plin. 26, 111. — Andere lesen: *ŏnūris*, *is*, *f.* von ὄν-ουρις, ιδος, ἡ, Eselsschwanz.
Weise 150.

ŏnīrŏcrītēs, ae, *m.* ὀνειρο-κρίτης, ὁ, ein Traumdeuter, rein lat. (*somniorum*) *coniector*, Fulgent. myth. 1: onirocriten soporis nugas hariolantem advertas (p. 4 ed. Muncker).

ŏnīrŏs, i, *m.* ὄνειρος, ὁ, eigtl. der Traum, der wilde Mohn, wegen seiner einschläfernden Macht, App. herb. 53, = *papaver silvaticum*.
Weise 151 A.

ŏniscus (-ŏs), i, *m.* ὀνίσκος, Dim. zu ὄνος, hier = ἰούλος), der

Kellerassel, der Tausendfuß, Plin. 29, 136, = *millepeda*.

ŏnītis, **ĭdis**, *f.* *ὀνῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, eine sonst unbekannte Pflanze von der Gattung *origanum*, Plin. 20, 175. App. herb. 122.
Weise 150.

ŏnŏbrўchis, **ĭdis**, *f.* *ὀνό-βρυχις*, *ιδος*, *ἡ*, eine sonst *palmes asini* genannte Pflanze, Plin. 24, 155 ed. Sillig. Bei Jan: *oenobreches*, w. m. s.

ŏnŏcardĭŏn, **ĭi**, *n.* **ὀνο-κάρδιον*, *τό*, die auch *chamaeleon* genannte Pflanze, Eberwurz, App. herb. 25.
Weise 151 A.

ŏnŏcentaurus, **i**, *m.* *ὀνο-κένταυρος*, *ὁ*, der Eselscentaur, eine ungeschwänzte Affenart, übertr. von unreinen Dämonen, Vulg. Iesai. 13, 21. 34, 11 u. 14. Vgl. Hieron. in Iesai. 6, 13, 22: porro *onocentauri* nomen ex asinis centaurisque compositum videtur mihi significare eos, qui ex parte aliquid humanum sapiunt, et rursum voluptatibus et coeno turpitudinis abducuntur in vitia.
Rönsch Ital. u. Vulg. 244. Ies. 34, 14. — Weise 105 A.

ŏnŏchīlĕs, **is**, *n.* oder **ŏnŏchēlis**, **lĭdis**, Acc. **lim**, *f.*, auch **ŏnŏchīlŏn**, **i**, *n.* *ὀνο-χειλές*, *τό*, oder *ὀνο-χειλίς*, *ίδος*, *ἡ*, auch *ὀνό-χειλος*, *ἡ*, eine Pflanze aus der Gattung der Ochsenzunge (Anchusa tinctoria, L.), Plin. 21, 100. Id. 22, 51, = *anchusa*, w. m. s., u. *arcebion*, w. m. s.
Weise 37. 147.

Ŏnŏcoetēs, **ae**, *m.* *ὀνο-κοίτης*, *ὁ*, Eselslager, der in der Eselkrippe Liegende, heidnischer Schimpfname Christi, Tert. adv. nat. 1, 14. Vgl. Öhler zu Tert. apol. tom. 1. p. 181. — Nach andern: *Ŏnŏcoētes* von *ὄνος* u. *κοιᾶσθαι*, Eselspriester. Andere lesen: *ŏnŏnўchītēs*, w. m. s.

ŏnŏcrŏtălus, **i**, *m.* *ὀνο-κρόταλος*, *ὁ*, die Kropfgans (Pelecanus Onocrotalus, L.), Plin. 10, 131. Mart. 11, 21, 10: turpe Ravennatis guttur *onocrotali*. Vulg. Levit. 11, 18 u. a.
Weise 110.

ŏnŏmătŏpoeïa, **ae**, *f.* *ὀνοματο-ποιΐα*, *ἡ*, die Bildung eines Wortes nach einem Naturlaute, wie Wiehern, Grunzen &c., Charis. 274, 24 (245 P.). Beda de tropis p. 613, 29 ed. Halm.

ŏnōnis, **ĭdis**, *f.* *ὄνωνις*, *ιδος*, *ἡ* (= *ὄνοσμα*), eine stachlichte Pflanze, die Hauhechel (*Ononis antiquorum*, *L.*). Plin. 21, 98. 27, 29: *anonim* quidam *ononida* malunt vocare. — Andere Lesart: *anonis*.
Weise 43. 147.

ŏnŏnўchītēs, **ae**, *m.* **ὀν-ονυχίτης*, *ὁ*, Eselsklauen habend, heidnischer Schimpfname für Christen oder den Christengott, Tert. apol. 16: sed nova iam Dei nostri in ista civitate proxime editio publicata est, ex quo quidam in frustrandis bestiis mercennarius noxius picturam proposuit cum eiusmodi inscriptione: *Deus Christianorum Ononychites*. is erat auribus asininis, altero pede ungulatus, librum gestans, et togatus. — Andere Lesart: *Ŏnŏcoetes*, w. m. s.

ŏnŏpordŏn, **i**, *n.* *ὀνό-πορδον*, *τό*, eine Pflanze, wohl die Wegedistel, der Eselsfurz (Onopordon acanthium, L. ?) Plin. 27, 110.
Weise 150.

ŏnŏpradŏn, **i**, *n.*, s. *onopordon*.

ŏnŏpyxŏs, **i**, *f.* **ὀνό-πυξος*, *ὁ*, Eselsbuxus, eine Distelart, Plin. 21, 94.
Weise 150.

ŏnosma, **mătis**, *n.* *ὄνοσμα*, *τό*, ein wohlriechendes stachliges Kraut, von der Gattung Ochsenzunge, mit der Pflanze *anchusa* verwandt, Plin. 27, 110.
Weise 48. 150.

ŏnŏthērās, **ae**, *m.*, **ŏnŏthēris**, **ĭdis**, *f.*, } s. *oenothera*.

ŏnūris, **is**, *f.*, s. *onear*.

ŏnўchintĭnus, **a**, **um**, s. *onychitinus* unter *onychites*.

ŏnўchĭnus, **a**, **um**, *ὀνύχινος*, Adj. I. Ähnlich der Farbe eines Menschennagels, Col. 12, 10, 3: onychina pruna. Plin. 15, 55: *onychina* pira. — II. Aus dem Marmor Onyx gemacht. — A. Subst., als Edelstein, onychinus lapis, der Onyx, Vulg. gen. 2, 12; exod. 25, 7. u. a. — *a. ŏnўchĭnus*, *i*, *m.*, s. lapis, der Onyx, Tert. adv. Marc. 2, 10. Vulg. exod. 28, 20. Syncop.: *onychnus*, Iuvenc. in exod. 1061. — *b. ŏnўchĭna*, *ōrum*, *n.*, s. vasa, Onyxgefäße, Lampr. Eleag. 32. § 2 ed. Bip. (Peter: *onychis*, s. *onyx*). — B. Dem Marmor Onyx ähnlich, onychinisch, von der Eiskruste der Flüsse, Lucr. ap. Gell. 19, 7 extr.: tegmen *onychinum*.

† **ŏnўchĭpun(c)ta**, **ae**, *f.*, s. *onyx*.

ŏnўchītēs, **ae**, *m.* *ὀνυχίτης*, *ὁ*, ein andere Name für Onyx, ein Edelstein, Plin. 34, 103. — Davon: *ŏnўchītĭnus*, *a*, *um*, = **ὀνυχίτινος*, zum Onyx (s. d. W.) gehörig, Sidon. ep. 9, 7: crystallinae crustae aut *onychitinae* (al. *onychintinae*).

ŏnўchītis, **is**, *f.* *ὀνυχῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, eine Art Galmei, Plin. 34, 10 (22), 103.

ŏnўchĭus, **a**, **um**, s. *onyx*.

ŏnychnus, s. *onychinus* II, A, a.

ŏnyx, **ўchis**, *m.* u. *f.* *ὄ-νυξ*, *υχος*, *ὁ*, eigtl. der Nagel am Finger, daher metonymisch wegen der glänzenden Farbe. I. Fem., ein gelblicher Edelstein, welchen man zu Cameen gebrauchte, Vulg. exod. 30, 34 (Acc. *onycha*) u. Ezech. 28, 13. Plin. 37, 90. Indica, ibid. — II. Mas., ein gelblicher Marmor (Alabaster), der Onyx. — A. Eigtl., als Material zu allerhand Geräthen, Plin. 36, 59 sqq. Zum Täfeln der Fußböden, Lucan. 10, 116 sq.: stabatque sibi non sequis achates purpureusque lapis, totaque effusus in aula calcabatur *onyx*. Mart. 12, 50, 4: calcatusque tuo sub pede lucet *onyx*. — B. Meton., ein Onyxgefäß, -büchschen, als Salben- oder Balsambüchschen, Hor. carm. 4, 12, 17: nardi parvus *onyx* eliciet cadum. Prop. 2, 10, 26: Syrio munere plenus *onyx*. Id. 3, 10, 22: murreus. Auch als Fem., Mart. 7, 94, 1: unguentum fuerat, quod *onyx* modo parva gerebat. — Nebenform: *ŏnўchus*, i, m., ein Onyxgefäß als Nachtgeschirr, Lampr. Eleag. 32, 2 ed. Peter (vgl. Gloss. Labb. „*ὄνυχος*, onyx"). S. jedoch *onychina* ed. Bip. — III. Eine Muschel aus der Gattung der Kammuscheln, Plin. 32, 103 (wo Acc. Plur. *onychas*). Id. 32, 151. — Ableitungen: Von I: † *ŏnўchĭpun(c)ta*, *ae*, *f.* (*onyx* und *pungo*), ein sonst auch iasponyx, w. m. s.

ınter Edelstein, Plin. 37, 118. — Von *ŏnўchĭus, a, um,* zum Onyx gehörig, adv. Marc. 2, 10: *onychius* lapis.
ĸ f. u. m. Neue I 626. 627. onychis Gen. Sing. I - Geiger Urspr. d. Spr. 293. — Drumann Gesch. II 610 fin. — L. S. Obbarius Jahrb. 1857 p. 834 s. ³ II 379. — Weise 120. 150. 158 A. 161. 301.

ıtes, ae, *m.* *ὠο-παίκτης, ὁ,* ein Gaukler Eiern, Not. Tir. 173. — Schmitz p. 277. *obelopaectes, obolopaectes.*
se 301.

ıtăphўlē, ēs, *f.*, s. *ophiostaphyle.*

a, ōrum, *m.* *ὀφιακά, τά,* Gedichte Schriften über Schlangen, Plin. 58: Petrichus, qui *ophiaca* scripsit.

rdēlŏs (-us), i, *m.* ? * *ὀφι-κάρδηλος, ὁ,* icht weiter bekannter Edelstein, wahrnlich eine Art Onyx, Plin. 37, 177: *ophilon* barbari vocant, nigrum colorem binis albis includentibus.

ŏn, ĭi, *n.* *ὀφίδιον, τό* (Dim. zu *ὄφις*, auch *ιον*) ein Schlänglein, ein Fisch, dem er ähnlich, nach einigen der Grau- (Ophidium barbatum, L.) Plin. 32, 109 9.
se 49. 120.

năchus, i, *m.* *ὀφιο-μάχος, ὁ,* der Schlanıkämpfer, eine Art Heuschrecken ohne ıl, den Schlangen feindlich, Vulgata Levit. 2.

, ŏnis, *m.* *ὀφίων, ωνος, ὁ,* ein fabelıs Thier auf Sardinien, Plin. 28, 151: inapud auctores Graecos animal cervo s et pilo demum simile, quod *ophion* vo- ır, Sardiniam id tantum ferre solitam.

tăphўlē, ēs, *f.* *ὀφιο-σταφύλη, ἡ,* die angentraube, eine Art der Kapern-e, Plin. 13, 126: capparis firmioris ligni : seminisque et cibi vulgati: quidam id ıbaton vocant, alii *ophiostaphylen.*

tăphўlŏn, i, *n.* *ὀφιο-στάφυλον, τό,* die angentraube, vgl. d. vorherg. W., *itis alba,* Plin. 23, 21: vitis alba est, Graeci ampeloleucen, alii *ophiostaphy-* appellant.

ıe, ārum, *m.* *Ὀφῖται, οἱ,* die Schlanınbeter, eine häretische Secte, Tert. cr. 47. Isid. or. 8, 5, 10: *Ophitae* a conominati sunt. coluber enim Graece dicitur. colunt enim serpentem, dicentes ı in paradisum induxisse virtutis cogni- m.

s, ae, *m.* *ὀφίτης, ὁ,* der Schlangenn, eine Art Marmor mit Schlangenflecken, sch. unser Serpentinstein, Plin. 36, *phites* serpentium maculis similis, unde men accepit. duo eius genera, molle can- n, nigricans durum. contra serpentes ı a quibusdam laudatur praecipue ex his, tephriam appellant a colore cineri. Id. 36, 22 (43), 155. Lucan. 9, 714. Stat. 1, 5, 35. — Plur. Mart. 6, 42, 15.
ites Nom. Sing. Neue I 34. ophite Abl. Sing. I 34. Friedl. Sitteng. III 66, 1. — Weise 158.

s, ĭdis, *f.* *ὀφῖτις, ιδος, ἡ* (Fem. zu *ὀφί-* der Schlangenstein, Plin. 36, 158: oc genus *ophitis,* ex quo vasa etiam et ı faciunt.]

Ŏphĭūchŏs, i, *m.* *Ὀφι-οῦχος, ὁ,* der Schlangenträger, ein Gestirn, rein lat. *Anguitenens,* Cic. Arat. 77. — Manil. 1, 331: serpentem magnis Ophiuchos nomine signis dividit.

ŏphĭūsa (ŏphĭussa), ae, *f.* *Ὀφίουσα (Ὀφιοῦσσα), ἡ.* I. Ein magisches Kraut auf der Insel Elephantine bei Äthiopien, Plin. 24, 163. — II. Als Nom. Propr. *Ŏphĭūsa, ae, f.* *Ὀφιοῦσα (ἡ),* alter Name der Insel Kypros, daher *Ŏphĭūsĭus, a, um,* *Ὀφιούσιος,* Adj., ophiusisch = cyprisch, arva, Ov. met. 10, 229.
Weise 147.

ophrȳs, ўos, *f.* *ὀ-φρύς, ύος, ἡ* (nach Arcad. 92 *ὀφρῦς*), eine Pflanze mit zwei Blättern, das Zweiblatt, Plin. 26, 164.
Weise 150.

ophthalmĭa, ae, *f.* *ὀφθαλμία, ἡ,* die Augenentzündung, Boëth. 4. Aristot. topic. 3 p. 689.

ophthalmĭās, ae, *m.* *ὀφθαλμίας, ὁ,* ein Fisch, rein lat. *oculata,* Plaut. Capt. 4, 2, 70 (850): pernam atque *ophthalmiam,* horaeum, scombrum.
Weise 55. 115. 119.

ophthalmĭcus, i, *m.* *ὀφθαλμικός, ὁ,* die Augen betreffend, Augen- morbus Cassian. coll. 24, 15. — Subst. -i, *m.*, der Augenarzt, Mart. 8, 74, 1: hoplomachus nunc es: *ophthalmicus* ante; fecisti medicus, quod facis hoplomachus, = *medicus ocularius.*

ŏpĭcum, i, *n.* *ὀπικόν, τό,* ein Medicament. Not. Tir. 160 Grut.: *hopicum.*

†ŏpĭfĕrae, ārum, *f.* *ὑπέραι (ἡ ὑπέρα· das oberste Tau, mit dem die Segelstangen am Mastbaume befestigt u. hin- u. hergedreht werden können, die Brassen zu wagrechtem Lenken der Raa, *αἳς μετάγεται τὸ κέρας,* Harpocr., *ἐν δ ὑπέρας τε κάλους τε πόδας τ' ἐνέδησεν,* Od. 5, 260. Sprichwörtl.: *τὴν ὑπέραν ἀφεὶς τὸν πόδα διώκεις,* Hyperid. bei Harpocr. v. *ἀφεὶς*), Böckh, Staatshaushaltung d. Athener, 3. p. 155: „Isidor (XIX, 4, 6): *opifera* (in den Handschriften *opisfera, opifora*) funes, quae cornibus antennae dextra sinistraque tenduntur retroverso. Die neuere Kritik hat nichts dazu beigetragen, diese Stelle verständlicher zu machen; wahrscheinlich ist zu lesen: *opiferae* funes, qui a cornibus &c." „Taue, die rechts und links von den Enden der Raa nach hinten gehen." Auch heutzutage fahren die Brassen wie natürlich nach dem Hintertheil. Den Namen *opifera* habe ich unverändert gelassen; dass aber *opifera* aus *hypera* irgendwie verderbt sei, muss man dem Hemsterhuis (z. Lucian Dial. mar. 4. Bd. I. S. 343 Reitz) zugeben. Das lateinisch-angelsächsische Glossarium hat, offenbar aus Isidor, *opisfera,* mit der Erklärung *stediuline,* wobei Jal (Archéol. nav. Bd. I S. 164) dem Scheffer mit Unrecht vorwirft, er habe die Opifera mit der Hypera verwechselt, womit sie sicher eins ist."
opiferae Corss. Voc. II 75 Anm. — Schuch. Vulgärl. III 11, 253. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 244. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26, vgl. unter *adeps.* — Id. Italogr. II 27. — Weise 86. 73. 211.

ŏpisthŏdŏmus, i, *f.* ὀπισθό-δομος, ὁ, der dem Pronaos entsprechende hintere Theil eines Tempels, auch Hinterhaus, Fronto ep. ad M. Caes. 1, 6 (8), p. 16, 17 N.: olim testamenta ex deorum munitissimis aedibus proferebantur, aut tabulariis aut archiis aut *opisthodomis*.

ŏpistŏgrăphīa, ae, *f.* ὀπισθο-γραφία, ἡ, das Beschreiben auf der Rückseite des Papiers, Acron. Hor. ep. 1, 20, 9.

ŏpistŏgrăphus, a, um, ὀπισθό-γραφος, Adj., auf der Rückseite des Papiers beschrieben, Plin. ep. 3, 5, 17: electorum commentarios centum sexaginta mihi reliquit *opisthographos* quidem et minutissime scriptos; qua ratione multiplicatur hic numerus.— epistulae, Porphyr. Hor. ep. 1, 20, 10 M. — Subst. *ŏpisthŏgrăphum*, i, *n.*, das auf der Rückseite Beschriebene, Dig. 37, 11, 4: testari in *opisthographo*.

Marqu. Privatalt. II 394. — Becker-Rein, Gallus³, 2, 318. — Becker-Göll, Gallus³ II 433. — Weise 232.

ŏpisthŏtŏnĭa, ae, *f.* ὀπισθο-τονία, ἡ, eine Krankheit, durch welche die Glieder nach hinten gezogen u. steif werden, s. *ŏpisthŏtŏnŏs*, rein lat. *supinus raptus*, Ggstz. *emprosthotonia*, rein lat. *pronus raptus*, Cael. Aur. acut. 3, 6, 61: eius (*morbi*) species sunt emprosthotonia et *opisthotonia*, quas nos pronum raptum atque supinum appellare poterimus, alterum ab eo, quod in anteriora conductionem facit, alterum quod ad posteriora. Vgl. Hier. 3. ep. ad Ephes. 6, 4.

ŏpisthŏtŏnĭcus, a, um, ὀπισθο-τονικός, Adj., mit der Krankheit *opisthotonos* (w. m. s.) behaftet, Plin. 20, 197: sanat et vertigines, tremulos, *opisthotonicos*. Veget. 5, 56, 1 sqq.

ŏpisthŏtŏnŏs, i, *m.* ὀπισθό-τονος, ὁ. I. Eine Krankheit, *supinus raptus*, wo der Kopf durch einen Muskelkrampf hinterwärts, nach dem Rückgrate zu sich beugt u. sich nicht wieder vorwärts beugen lässt, Plin. 23, 48. 28, 192: dolorem inflexibilem (*opisthotonon* vocant) levat urina caprae infusa aut &c. Vgl. auch *opisthotonia*. — II. Eine Krankheit, bei welcher der Mensch rückwärts niederstürzt, Hieron. 3. ep. ad Ephes. 6, 4: Eli sacerdos retrorsum ruit, et *opisthotono* insanabili lapsus est in tergum. Auch *opisthotoni*, derart behaftete Pferde, Pelag. vet. 8. p. 43. u. bes. 17. p. 70.

Weise 270.

opitĭōn, ōnis, Acc. ōna, *m.* ?ὀπιτίων, ὁ, ein Zwiebelgewächs, d. *opition*, Plin. 19, 95.

ŏpĭum oder **ŏpĭŏn**, ĭi, *n.* ὄπιον, τό (Dim. zu ὀπός), der Mohnsaft, das Opium, Plin. 20, 199: papaveris succus largus densatur et in pastillos tritus in umbra siccatur, non vi soporifera modo, verum, si copiosior hauriatur, etiam mortifera per somnos; opion vocant. Id. 25, 130. Scrib. comp. 21 sq. u. a. Plin. Val. 3, 8.

Weise 27. 271 A.

ŏpŏbalsămētum, i, *n.*, s. *opobalsamum*.

ŏpŏbalsămum, i, *n.* *[O(I)Sum Not. Bern. 63, 85]*, ὀπο-βάλσαμον, τό, der aus der angeritzten Rinde der Balsamstaude sich ergießende oder von selbst aus der Pflanze hervorquellende Saft (ὀπός), der Balsam, Cels. 5, 23, 3. Plin. 13, 18 u. 37, 204. Scrib. comp. 33. u. a. Iustin. 36, 3, 1. — Plur. Stat. silv. 3, 2, 141: candida felices sudent opobalsama virgas. Mart. 11, 8, 1. Iuven. 2, 41. Iustin. 36, 3, 4: arbores opobalsami, Balsambäume, zum Einbalsamieren der Leichen gebraucht, Inscr. Grut. 692, 10: MATER EVM LACRIMIS ET *OPOBALSAMO* VDVM HOC SEPVLCRO CONDIDIT. — Abgeleitet: *ŏpŏbalsămētum*, i, *n.*, eine Balsampflanzung, Iustin. 36, 3, 3: sive palmeto et *opobalsameto* distinguitur.

opobalsamum Sing. Neue I 407. opobalsama Pl. I 408. — Kühner I 339, 1. — ababalsamum Bramb. lat. Orth. 72. — Schuch. Vulgärl. I 126. 179. 184. — Marqu. Privatalt. II 362. — Weise 144.

ŏpŏcarpăthŏn (-um), i, *n.* *ὀπο-κάρπαθον, τό (vgl. ὀπο-κάρπασον), der giftige Saft (ὀπός) von *carpathum*, Plin. 28, 158. 32, 97.

Weise 271 A.

ŏpŏpănax, ăcis, *m.* ὀπο-πάναξ, ακος, ὁ, der Saft (ὀπός) der Pflanze *panax*, Plin. 20, 264: serpylli duum denariorum pondus, opopanacis et mei tantundem singulorum. Cels. 5, 19. Scrib. comp. 82 u. 107 u. a. Pelag. vet. 3. p. 24. u. a. Gargil. cura boum 22. — Nebenform: *opopanaces*, is, *n.*, Scrib. comp. 106.

opopanax m. Neue I 667. opopanax u. opopanaces Nez. Sing., opopanăcis Gen. Sing. I 140. 182. — Weise M. 271 A.

ŏpōrĭcē, ēs, *f.* ὀπωρική, ἡ, eine Arznei aus Baumfrüchten, Quitten &c. (von ὀπώρα, Herbst, Obstzeit), Plin. 24, 129.

Weise 272 A.

ŏpōrŏthēca, ae, *f.* ὀπωρο-θήκη, ἡ, ein Obstbehältnis, = *pomarium*, Varro r. r. 1, 59, 1: in *oporotheca* mala manere putant satis commode. Im Plur. Id. ib. 1, 2, 10. Vgl. *pinacotheca*.

oporothece Abl. Sing. Neue I 41. 59.

†**oppessulatus** (**obp.**), a, um, von *ob* u. *pessulus*, πάσσαλος, eigtl. Partic. Perf. vom ungebr. *oppessulo*, verriegelt, ianua firmiter oppessulata, App. Met. 1, 22 (p. 112, 11). Id. ibid. (112, 20): cum dicto rursum foribus oppessulatis. Id. ib. 9, 30: quod (*foris*) diligentissime fuerat *oppessulata*. Amm. 31, 13, 15: oppessulatas ianuas perrumpere conati.

opsōnĭum, ĭi, *n.*, s. *obsonium*.

optĭcē, ēs, *f.* ὀπτική, ἡ, sc. τέχνη, die Optik, Vitr. 1, 1, 4 = 4, 1 *R.*: ut sit peritus graphidos, eruditus geometria, et *optices* non ignarus.

Weise 27. 258.

optostrōtum, i, *n.* *ὀπτό-στρωτον, τό, der Estrich aus Backsteinen, Not. Tir. p. 164 Grut.: chamaestrotum, lithostrotum, *optostrotum*.

Weise 198 A.

optus, a, um, ὀπτός, Adj., gebraten, geröstet, Plin. Val. 1, 37.

[*orca*, Tonne, ist nicht aus ὄρυξ (Acc. ὄρυκα) entlehnt, wie Lobeck Paral. 144 u. Zehetmayr (Wb.) annehmen, sondern stammt nach Pick W. 236 u. Vaniček lat. Wb. 25 von Wurzel ARK festmachen, wahren, wehren. skr. *arc* feststellen, vgl. lat. *arc-u-s* der Bogen, *arc-a*, Kasten, *arc-ē-re*, abhalten, *Orcu-s*, Unterwelt.]

orceol..., s. *urceol...*.

orchăs, ădis, *f.* ὀρχάς, άδος, ἡ, eine hodenartig gestaltete Olive, Verg. G. 2, 86: *orchades* et radii et amara pausia bacca.

orchades Nom. Pl. Neue I 316. — Weise 43. 133 A.

orchesta, ae, *m.* ὀρχηστής, ὁ, der Tänzer, Pantomime, = saltator, Cassiod. 4. var. 51: his sunt additae *orchestarum* loquacissimae manus, linguosi digiti, silentium clamosum, expositio tacita, quam Musa Polyhymnia reperisse narratur, wo im Texte falsch *horcistarum* steht.

orchēstŏpŏlŏs, i, *m.* ὀρχηστο-πόλος, ὁ (ὀρχηστής und πολέω), ein Gaukler, Tänzer, Not. Tir. 251 Kopp: *horcistopolis*. — Davon: †*orchestŏpŏlārius*, ĭi, *m.*, ein Tänzer, welcher besondere Sprünge u. Gaukeleien macht, ein Pantomime, Firmic. math. 8, 15: ephalmator, *orchestopolarius*, petauristarius.
Weise 60. 203. 294.

orchestra, ae, *f.* ὀρχήστρα, ἡ. I. Der vornehmste Platz im Vordergrunde des Schauspielhauses, der für die Senatoren bestimmt war, die Orchestra. A. Eigtl., der Sitzplatz der Senatoren zu Rom, Varr. sat. Men. 561 B (p. 233, 8 R.). Vitr. 5, 6, 1 sq.: in orchestra senatorum sunt sedibus loca destinata. Suet. Caes. 39. 76. Id. Aug. 35. Id. Claud. 66. Orelli inscr. 5047 u. a. — B. Meton., der Senat selbst, Iuv. 3, 177 sq.: aequales habitus illic similemque videbis orchestram et populum. — II. Ein anderer Platz im Theater, Fest. p. 181 (b), 22, s. K. O. Müller z. d. St. S. 180.
CIL. 2, 183. — Momms. inscr. Neap. 2419. 2420. 2421. — Id. r. G. I 910. — *orchestras* als Locativ Kühner lat. Gramm. II 355 a. — Cassiod. var. 4, 51: *horcista*. — Weise 48. 64 A. 293.

orchĭlŏs, i, *m.* ὀρχίλος, ὁ (wahrsch. = τροχίλος), ein Vogel, wahrsch. der Zaunkönig, = *regulus*, *avis regaliolus*, Avien. progn. 437.
Weise 110 A.

orchĭŏn, ĭi, *n.* *ὄρχιον, τό (Dim. von ὄρχις), Benennung einer Pflanze, = *testiculata*, mercurialis, App. herb. 82.

orchis, is, comm. ὄρχις, ιος u. εως, ὁ, die Hode, als griech.-techn. Ausdruck. I. Eine Pflanze mit hodenförmigen Wurzeln, das Knabenkraut, = *serapias*, Plin. 26, 95: inter pauca mirabilis est *orchis* herba, sive serapias, foliis porri, caule palmeo, flore purpureo, gemina radice testiculis simili Id. 26, 146. — II. Eine hodenartig gestaltete Art Oliven, die Hodenolive, Col. 5, 8, 4. Id. arb. 17, 3. Pallad. Febr. 18, 4. — [III. Falsche Lesart für *orbis*, ein Fisch, Plin. 32, 2 (5), 14.]
orchis Gen. Sing. Neue I 299. — Hehn 99. — Weise 133 A. 148. 150.

orchīta oder **orchītēs**, ae, *m.* sowie **orchītis**, is, *f.* *ὀρχίτης, ὁ oder *ὀρχῖτις, ἡ, zuerst bei *Cato r. r. 6, 1. 7, 4, 5. 20, 2*, eine hodenartig gestaltete Olivenart, die Hodenolive, *orchita*, albam pauseam vel orchitam vel radiolum, Col. 12, 49, 2. u. 9. Id. 12, 50, 1. *orchitem*, Cato r. r. 6, 1: oleam conditivam, radium minorem *orchitem*, poseam. Id. ib. 7, 4: *oleas orchites*. cl. Varro r. r. 1, 60. — *orchitis*, Paul. Diac. p. 180, 9.
Weise 47. 133 A.

orcĭŏla, **orcĭŏlārĭus**, **orcĭŏlum**, **-ŏlus**, s. *urc...*

orcȳnus, i, *m.* ὄρκυνος, ὁ (vgl. ὄρκυς), eine Art großer Meerfische aus der Gattung der Thunfische, Plin. 32, 149.
Weise 116 A. 120.

ŏrēăs, ădis, Acc. ăda, Acc. Pl. ădas, *f.* ὀρειάς, άδος, ἡ, sc. *νύμφη*, die Bergnymphe, Oreade, Fest. p. 182 (b), 31. Verg. A. 1, 500. Ov. Met. 8, 787. Calpurn. ecl. 4, 136. Nemes. cyn. 96.
Oreades Nom. Pl. Neue I 316. — Weise 44.

ŏrĕŏn, i, *n.* ὄρειον, τό, eine Gebirgspflanze, eine Art polygonos, Plin. 27, 115. Andere lesen ὄριδν, w. m. s.

Ŏrēŏs, Ὄρειος, Fest. p. 182 (b), 31: *Oreos* Liber pater et Oreades Nymphae appellantur, quod in montibus frequenter apparent.

ŏrĕŏsĕlīnum, i, *n.* ὀρεο-σέλινον, τό, der Bergeppich, die Bergpetersilie (Athamanta oreoselinum, L.), Plin. 19, 124.

ŏrestĭŏn, ĭi, *n.* ὀρέστιον, τό (sonst *νεκτάριον*), eine auch *helenium*, *nectarea* u. *symphyton* genannte Pflanze, Alant, Plin. 14, 108.

ōrēum, s. *horaeos*.

ŏrexis, is, Acc. im u. in, *f.* ὄρεξις, ἡ, das Verlangen, insonderheit nach Speise, der Appetit, Iuv. 6, 428: rabidam facturus *orexim*. Id. 11, 217: hinc surgit *orexis*, hinc stomacho vires. Lamprid. Eleag. 29. §. 9: *orexin* convivio hanc esse asserens.

orf..., s. *orph...*.

orgănālis, e, **orgănārĭus**, a, um, } s. *organum*.

organĭcus, a, um, ὀργανικός, Adj., organisch, vermittelst künstlicher Werkzeuge oder Maschinen, mechanisch, so organisch bei Chalcid. 222: corpus. — I. Im allgemeinen, Vitr. 10, 1, 5: quemadmodum telarum *organicis* administrationibus conexus staminis ad subtegmen, non modo corpora tegendo tueantur, sed etiam ornatus adiciant honestatem. — II. Im besondern, musikalische Instrumente betreffend u. zu ihnen gehörig, Cato fr. (ap. Non. p. 77, 9): *melos* alterum in cantibus est bipartitum, unum quod est in assa voce, alterum, quod vocant *organicon*. Lucr. 3, 132: saltus Heliconis. Orelli inscr. 4258: artifex. Subst. *orgănĭcus*, i, *m.*, der musikalische Instrumente fertigt und spielt, der Instrumentkünstler, Musiker (im Saitenspiel), Lucr. 2, 412. Id. 5, 334: modo *organici* melicos peperere sonores.

orgănŭlum, i, *n.*, s. *organum*.

orgănum, i, *n.* *[OGum Not. Bern. 45, 74]* ὄργανον, τό, das Werkzeug, d. h. eine kleine u. künstlerisch gegliederte Vorkehrung, um etwas zu verrichten, ein Instrument, verschieden von *mechana*, s. Vitr. 10, 1, 3: inter machinas et *organa* id videtur esse discrimen, quod machinae pluribus operis aut vi maiore coguntur —, organa autem unis operae prudenti tactu perficiunt quod propositum est. So nun I. Im allgemeinen. A. Von landwirtschaftlichen Instrumenten, Col. 3, 13, 12: si compositum *organum* cum in sulcum demissum est, litem domini et conductoris sine iniuria diducit. Id. 12, 50 (52), 7. — B. Von der Pumpe, Plin. 19, 4 (20): *o.* pneumatica. — C. Von astronomischen Instrumenten, Plin. 2, 26 (24). — D. Von chirurgischen Instrumenten, Plin. 26, 3 (8). — E. Auf der Bühne, Suet. Ner. 44: o. scaenica. — II. Im besonderen, A. Von musikalischen Instrumenten,

Pfeifenwerk, Orgelwerk, Blaswerk, Vitr. 10, 8, 4: lingula organorum, von Wasserorgelwerken. Quinct. 1, 10, 25. 11, 3, 16. 20: fauces tumentes strangulant vocem, obtusae obscurant, rasae exasperant, convulsae fractis sunt *organis* similes. Id. ib. 40. 169 (im Sing.) 9, 4, 10. Suet. Ner. 41: reliquam diei partem per *organa* hydraulica novi et ignoti generis circumduxit. Iuv. 6, 379. u. ö. a. Vgl. *organa* aquatica, Mythogr. Lat. 3, 12. Sodann von der Kirchenorgel, Augustin. enarr. in psalm. 150, 7. Cassiod. expos. in psalm. 150: *organum* est quasi turris quaedam diversis fistulis fabricata, quibus flatu follium vox copiossima destinatur; et ut eam modulatio decora componat, linguis quibusdam ligneis ab interiore parte construitur, quas disciplinabiliter magistrorum digiti reprimentes grandisonam efficiunt et suavissimam cantilenam. — III. Bildlich. A. *organum oris*, die Zunge, Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 2. — B. Von den Eindrücken auf den Geist, Quinct. 1, 2, 30: maxima pars eloquentiae constat animo. hunc affici, hunc concipere imagines rerum necesse est. is porro, quo generosior celsiorque est, hoc maioribus velut *organis* commovetur. — C. *psalterium* u. meton. = *psalmorum liber*, Isid. or. 6, 2, 15. — Ableitungen von No. II: *orgānālis*, *e*, zur Orgel gehörig, Orgel-, fistulae, Mythogr. Lat. 3, 12. — *orgānārius*, *a*, *um*, der Spieler u. Verfertiger eines musikalischen Instrumentes, der Musiker (s. Beda 282, 7 K. 793 P.]), insbes. der Pfeifenbläser oder Wasserorgelspieler, Hydraule (griech. *ὑδραύλης*), Amm. 28, 1, 8. Firm. math. 4, 15: Mercurius cum Venere facit *organarios* et myropolas. — *orgānŭlum*, *i*, *n.*, Diminutiv, ein kleines Orgel- oder Pfeifenwerk, Fulg. myth. 1. praef. p. 11 ed. Muncker.

Hehn 514, 38. — Weise 61. 203. 259. 290.

orgĭa, **ōrum**, *n. ὄργια, τά*, die Orgien, das Bacchusfest mit wildem, nächtlichem Lärmen. I. A. Eigtl., Plaut. Pseud. 66 Lor. Verg. A. 4, 301 sqq.: qualis commotis excita sacris Thyas, ubi audito stimulant trieterica Baccho *orgia* nocturnusque vocat clamore Cithaeron. Id. ib. 6, 517. Id. G. 4, 521. Catull. 64, 259 u. 260. Ov. Met. 4, 1 u. 11, 93. Sen. Herc. Oet. 597. u. a. — B. Übertr., jedes geheime, enthusiastische, schwärmerische Fest, Iuv. 2, 91: talia secreta coluerunt *orgia* taeda Cecropiam soliti Baptae lassare Cotytto. Stat. silv. 5, 5, 4. — II. Bildlich, Geheimnisse, Mysterien, Prop. 3, 1, 2: primus ego ingredior puro de fonte sacerdos Itala per Graios *orgia* ferre choros, die Geheimnisse der Liebe in lateinischer Sprache. Col. 10, 219: naturae.

orgia Pl. Neue I 387. — Weise 319 A.

orgĭŏphanta, **ae**, *m. ὀργιο-φάντης*, *ὁ*, der Vorsteher der Orgien, Orelli inscr. 1483. Gruter inscr. 66, 9 (= Murat. inscr. 175, 1): LIBERO PATRI ... SACERDOTES *ORGIOPHANTAE*.

ŏrībătēs, **ae**, *m. ὀρει-βάτης*, *ὁ*, der Bergsteiger, = *montes ascendens*, im Plur. bei *Firm.* math. 8, 17: erunt funambuli, *oribatae*, neurobatae, et qui talia pertractent. Vgl. *neurobata*.

ŏrīchalcum, **i**, *n. ὀρεί-χαλκος*, *ὁ*. I. Eigtl., das Bergerz, urspr. ein natürliches Messingerz u. das daraus bereitete Messing: dann A. das künstlich bereitete Messing, Cic. off. 3, 23, 92: si quis aurum vendens *orichalcum* se putet vendere. Verg. A. 12, 87. Hor. a. p. 202. Plin. 34, 2. Id. 37, 126. Suet. Vit. 5 u. ö. a. — B. *a.* Meton., verarbeitet als Messinginstrument, die messingene Tuba, die Drommete, Val. Fl. 3, 61. — *b.* Messingene Waffen, Stat. Theb. 10, 660. — II. Bei den älteren lat. Schriftstellern, bes. bei Plautus *aurichalcum* geschrieben wegen der falschen Ableitung von *aurum* u. der gleichen Aussprache bei Dichtern, ein eingebildetes Metall, das noch kostbarer sein sollte, als Gold, Plaut. Curc. 1, 3, 46 (206): aurichalco contra, gegen Gold von meiner Seite. Id. mil. 3, 1, 64 (660). Id. Ps. 2, 3, 22 (688): *aurichalco* contra non carum fuit meum mendacium, „war nicht mit Gold zu bezahlen“. Vgl. Plin. 34, 4. Dig. 30, 1, 4. pr. sowie Diom. 328, 13. u. 550, 24. Charis. 34, 20. Vulg. eccl. 47, 20. Ibid. apoc. 1, 15 u. 2, 18. — *aurĭchalcus* u. *aurĭchălĭcus*, *a*, aus Messing, messingen, aurichalca lamina, Ven. Fort. vit. Radeg. 26. aurichalcum vas Dig. 18, 1, 45 (wo aber vielleicht *eas* zu streichen ist). aurichalicus typus Inscr. in *Rev. archeol.* (1862) I 416.

Curt. Stud. I b 117. — orichalcum Sing. Neue I 284. 287. orichalca Pl. I 413. — Corss. Voc. I 660 Anm. — Schneider Elementarl. I 409. — Benary röm. Lautl. I 245. — Andresen dtsch. Volksetym. 15: „Aus *ὀρείχαλκος* (Bergerz, von *ὄρος*, Berg) entspringt *aurichalcum* (frz. *archal*, Messing), was sehr deutlich an *aurum* erinnert u. wohl erinnern soll (Gleichheit der Farbe), weil es sonst bei (16) „orichalcum“ verblieben wäre.“ — Bei Plaut. Truc. 2, 6, 57 hat Speyer das *auro* der Codices BCD in *aur*[*ichalc*]*o* verwandelt, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 16. — Zehetmayr Wien. Bern. A(r)C(l)um 42, 96. — Saalf. Italogr. I 26, 1, II 77, 3.

ŏrĭdĭa, s. *oryza*.

ŏrīgănītēs vīnum, *ὀριγανίτης οἶνος*, *ὁ*, ein mit *origanum* gewürzter Wein, Dostenwein, Cato r. r. 127, 2, wo der Genitiv nach *origaniti* steht, als lautete der Nominativ *origanitus*.

Weise 171.

ŏrīgănŏn, u. **-um**, **i**, *n.* und **ŏrīgănus**, **i**, *f. ὀρίγανον* (*ὀρείγ.*), *τό* und *ὀρίγανος* (*ὀρείγ.*), *ἡ*, die Pflanze Wohlgemuth oder Dosten, Col. 9, 4, 2. Plin. 20, 12, 89 u. 91. 175: *origanum*, quod in sapore cunilam aemulatur. Seren. Sammon. c. 47. v. 879: *origanus* herba. Pallad. 1, 35, 8. Id. Mart. 9, 5. u. ö. a.

origanum Sing. Neue I 408. — Marqu. Privatleben I (1879) 319. — Weise 61. 142.

ŏrinda, **ae**, *f. ὄρυνδα*, *ἡ* (= *ὄρυζα*, nach Bekker Anecd. 54 besserer Ausdruck), äthiopisches Brod, Apic. 2, 2: cum cocta fuerint, addes piper, apii semen; deinde *orindam* infusam teres.

ŏrīnŏn, s. *peganon* II.

1. Ōrīon, **ŏnis** u. **ōnis**. *m.* Acc. **Oriona** Ov. Met. 8, 207 u. ö. *Ὠρίων* (*ὁ*), Orion, nach dem

griech. Mythus ein gewaltiger Riese, der nach seinem Tode einem Gestirne seinen Namen gab, welches einen Gürtel u. drei Schwerter aufweist, dessen Untergang im Spätherbst Sturm und Regen bringt, Accius ap. Varr. L. L. 7, 50. Cic. n. d. 2, 44, 113. Id. ib. 3, 10, 26. Id. Arat. 668 u. ö. a. Verg. A. 1, 539. 3, 51, 7. Hor. carm. 1, 28, 21. Id. epod. 10, 10 u. ö. a. Ov. fast. 5, 493 u. ö. a. Prop. 2, 13, 51 u. a. Hygin. fab. 195. Id. astr. 2, 34. Lact. 4, 15, 21. — NB. Die lateinischen Dichter verkürzen gegen den Gebrauch der griechischen in den cass. obll. alle drei Silben nach Versbedürfnis, so dass sich außer *Ōrīōnis* auch *Ŏrīōnis, Ōrĭŏnis* und *Ŏrĭŏnis* findet.

Orion Nom. Sing: Neue I 162. Oriŏnis Gen. Sing. I 162 u. Orioni I 191. 301. Oriŏna Acc. Sing. I 162. 304. Oriŏne Abl. Sing. I 162.

B. ŏrĭŏn, ĭi, *n. ὄρειον, τό, montanum*, eine Art der Pflanze *polygonos* (Polygonum, L.), Plin. 27, 115. — Andere lesen *ŏrĕŏn*, w. m. s.

Weise 150.

ŏrĭpĕlargus, i, *m. ὀρει-πελαργός*, ὁ (sonst *γυπαιετός* genannt), der Bergstorch, Plin. 10, 8 (wo er fälschlich unter die Adler gezählt wird, da er = das Weibchen des Aasgeiers, *Vultur Percnopterus, L.*).

Weise 110.

ŏrītis, ĭdis, *f. *ὀρῖτις, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 176.

Weise 43.

ŏrīza, s. *oryza*.

ormĕnŏs agrĭŏs, ĭi, *m. ὄρμενος ἄγριος, ὁ, = asparagus silvester*, wilder Spargel, Plin. 26, 94. — Absolut *ormĕnŏs* (Sillig u. Jan ebenf. *ormĭnŏs*), Plin. 20, 110 und griech. Plin. 19, 151 (Sillig und Jan eb enf. *ὄρμινος*).

Weise 150.

ornĕoscŏpus, i, *m. ὀρνεο-σκόπος*, ὁ, der Vogelschauer, Vogeldeuter (rein lat. *auspex*), Lampr. Alex. Sev. 7, 6.

ornīthĭas, ae, *m. ὀρνιθίας*, ὁ, sc. *ἄνεμος*, der Vogelwind, ein Frühlingswind, mit dem die Zugvögel ankommen, Plin. 2, 122: *favonium* quidam a. d. VIII. Cal. Mart. *chelidoniam* vocant, ab hirundinis visu; nonnulli vero *ornithian*, uno et sexagesimo die post brumam ab adventu avium, flantem per dies novem. Jedoch werden, wie Plin. l. l. sagt, auch die Etesien zuweilen *ornithiae* genannt. Von Norden wehend, Col. 11, 2, 21. App. mund. 12 (p. 62, 64). Von Morgen wehend, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 14 *R.*

ornithiae m. Neue I 643. — Weise 55. 214 A.

ornīthŏgălē, ēs, *f. *ὀρνιθο-γάλη, ἡ (= ὀρνιθόγαλον, τό)*, die Pflanze Hühnermilch (Ornithogalum umbellatum, L.?), Plin. 21, 102.

Weise 150.

ornīthōn, ōnis, Acc. ōna, *m. ὀρνιθών, ῶνος, ὁ* (vgl. Varr. r. r. 2. pr. 2.), das Vogelhaus, Geflügelhaus, rein lat. *aviarium*, Varro r. r. 2. pr. 5: villaticae pastionis genera sunt tria, *ornithones*, leporaria, piscinae. nunc ornithonas dico omnium alitum, quae intra parietes villae solent pasci. Id. 3, 3, 1. u. 7. 3, 4, 2. 3, 5, 8. Col. 8, 3, 1. u. 8. u. a. — Als Nom. Propr. *Ornīthōn*, sc. civitas, *Ὀρνίθων πόλις*, wčrtl. Vogelstadt, eine Stadt in Phönicien, zwischen Tyrus u. Sidon, Plin. 5, 76.

ornithona Acc. Sing. Neue I 803. — Gallus² I 112. III 54.

ŏrŏbanchē, ēs, *f. ὀροβ-άγχη, ἡ*, Ervenwürger, ein Unkraut, Sommerwurz, Sonnenwurz (*Orobanche maior, L.*), Plin. 18, 155. Id. 22, 162.

Weise 148.

ŏrŏbēthrŏn, i, *ὀρό-βηθρον, τό*, die Pflanze Hypocist, vgl. *hypocistis*.

Weise 149.

ŏrŏbĭās, ae, *m. ὀροβίας*, ὁ, eine kleinere Art des Weihrauchs, der Kichererbse (*ὄροβος*) ähnlich, Acc. *orobian* Plin. 12, 62, vgl. *stagonias*.

Weise 55.

ŏrŏbĭnus, a, um, *ὀρόβινος*, Adj., kichererbsenartig, -ähnlich, Plin. 37, 163: Gasidanem Medi mittunt, coloris *orobini*.

Weise 63.

ŏrŏbītis, ĭdis, Acc. in, *f. ὀροβῖτις, ἡ*, sc. *χρυσόκολλα*, der Kichererbse (*ὄροβος*) ähnlich, Subst. sc. *chrysocolla*, = mit dem Färberkraut *lutum* gelblich gefärbter Borax, Plin. 33, 89.

Weise 156 A.

ŏrŏbus, i, *m. ὄροβος*, ὁ, die Kichererbse, = *cicer*, Cael. Aur. acut. 2, 19, 113. Plin. Val. 1, 58.

Weise 151 A.

ŏrozēlum, i, *n. *ὀρό-ζηλον, τό*, eine Pflanze, = *chamaepitys*, w. m. s., Feldcypresse, App. herb. 26.

†orphănītas, ātis, *f.*, s. *orphanus*.

orphănŏtrŏphium, ii, oder -ēum, ēi, *n. ὀρφανοτροφεῖον, τό*, das Waisenhaus, Cod. 1, 2, 17. u. 22.

Weise 313.

orphănŏtrŏphus, i, *m. ὀρφανο-τρόφος*, ὁ, der Waisenernährer, Waisenvater, Cod. 1, 3, 32. In der Betonung: *orphănŏtrōphus* Venant. Fortun. vit. S. Martin. 2, 405.

orphănus, i, *m. ὀρφανός*, ὁ, eine Waise, Ambros. serm. 24. §. 3. ed. Migne. Vulg. psalm. 108, 9 u. a. Augustin. quaest. in deut. 5. qu. 43: *orphanus*, id est pupillus. *orphana* CIL. V 5824 (*orphanula*). — Davon: *orphănītas, ātis, f.*, der verwaiste Zustand, Alcim. ep. 5 extr. Inscr. im Philol. 35, 570 (wo *orfanitatem*).

Weise 61.

Orphĕus, ĕi u. ĕŏs, Acc. ĕum u. ĕa, *m. Ὀρφεύς* (ŏ), der berühmte Sänger, Sohn der Muse Kalliope u. des Apollo oder Oiagros, Gemahl der Eurydice, Nom. Cic. n. d. 3, 45. — Ov. trist. 4, 1, 17. — Hyg. fab. 14. — App. flor. 17. p. 27, 9 Kr. — Lact. 1, 5, 4. — Gen. *Orphei*, Cic. n. d. 1, 41. — Hyg. fab. 14. — *Orpheos* Ov. Ib. 602. — Stat. silv. 2, 7, 40 u. 99. — Dat. *Orpheo* Ov. am. 3, 9, 21. — Griech. *Orphei* oder (nach Prisc. 7, 8) *Orphī* (*Ὀρφεῖ*) Verg. E. 4, 57. — Acc. *Orpheum* Cic. n. d. 1, 107. — Mythogr. Lat. 2, 44. — *Orphea*, Hor. c. 1, 12, 8. — Verg. E. 3, 46. — Prop. 3, 2, 1. — Ov. met. 11, 23. — Sen. ep. 88, 39. — Voc. *Orpheu*, Verg. G. 4, 494; cul. 290. — Ov. Met. 11, 44. — Abl. *Orpheo*, Cic. Tusc. 1, 98. — Iustin. 11, 7, 14. — Den Namen Orpheus trugen ein Sclave Ciceros (fam.

14, 4, 4) u. Q. Hortensius' (Varro 3, 13, 2). — Davon: *Orphăĭci, ōrum, m.* Ὀρφαϊκοί, οἱ, die Anhänger des Orpheus, die Orphiker, Macr. somn. Scip. 1, 12, 12. — *Orpheĭcus, a, um*, orphĕisch, des Orpheus, versus (Plur.) Macr. sat. 1, 18, 17. — praecepta, Longin. ap. Augustin. ep. 234, 1. — *Orphēus, a, um*, Ὀρφεῖος, Adj., von Orpheus, zu O. gehörig, lyra Prop. 1, 3, 42. — vox Ov. met. 10, 2. — theatrum Id. ib. 11, 22. Vgl. Martial. spect. 21, 1. — *Orphĭcus, a, um*, Ὀρφικός, Adj., orpheisch, zu Orpheus gehörig, carmen Cic. n. d. 3, 38, 107. — sacra Id. ib. 3, 23, 58.

Orpheus Nom. Sing. Neue I 329. Orpheos u. Orphei Gen. Sing. I 300. 329. Orphei, Orphi u. Orpheo Dat. Sing. I 301. 330. Orphea u. Orpheum Acc. Sing. I 307. 308. 329. Orpheu Voc. Sing. I 294. Orpheo Abl. Sing. I 329. 330. — Corss. Voc. I 172: „Seitdem die Aspiration griechischer Wörter im Lateinischen nachgeahmt wurde, also seit Ciceros Zeit, wird für griechisches φ in lateinischer Schrift *ph* geschrieben, nicht *f*. Vereinzelt steht die Schreibweise: *Orfeus* (C. I. L. I, 602) für Ὀρφεύς in einer Inschrift aus der republikanischen Zeit, in der die Schreibweise zwischen *p*, *ph* und *f* schwankt. Erst auf Inschriften der späteren und spätesten Kaiserzeit wird der lateinische Buchstabe *f* häufig zur Bezeichnung des φ in griechischen Wörtern und Namen verwandt. So finden sich geschrieben: Symferusa, I. N. 679, vgl. 7253. Sofonisi, I. N. 844. triumfatoris, I. N. 2498. Naofylace, I. N. 2706. Filete, I. N. 2706. Afrodisia, I. N. 2936. (*173*) dendroforo, I. N. 5639. 5596. 5597. Epafrodito, I. N. 6141. Afrodisius, I. N. 6843. Afrodite, I. N. 2985. Filodespoto, I. N. 3097 b. Filoxeno, I. N. 3349. Filargirus, I. N. 3985. Neofito, I. N. 5469. Vgl. 7233. Menofilus, I. N. 7221. sarcofago, Gr. 1060, 1 und auch sonst ist diese Schreibweise häufig in Inschriften (Schmitz d. Aspir. gr. lat. Pron. p. 14 f.). Es offenbart sich aber in derselben eine Abstumpfung des Lautgefühles und Sprachbewusstseins. Der Lautunterschied zwischen *f* und φ verwischte sich in der späteren Volkssprache, wie nach Erweichung von *b* sich der Unterschied zwischen *b* und *v* verdunkelte. Die späteren Grammatiker fühlten den Lautunterschied zwischen lat. *f* und griech. φ noch heraus, nachdem sie durch Cicero, Quintilian u. ältere Grammatiker darauf hingewiesen waren." Vgl. Corss. Voc. II 755 über die Verschleifung in den casus obliqui der griechischen Namen auf *-ευς*. Orphea, Verg. Ecl. 6, 30. Orpheo, Ov. Am. III, 9, 21. Orphei, Verg. Ecl. 4, 57. Ge. IV, 545. 553. — Drumann Gesch. Roms VI 359, 33. — Büch.-Windek lat. Decl. 43. — Schuch. Vulgärl. I 439. — Ribb. Prol. ad Verg. 404. — Saalf. Lautgesetze 48 f.

orphus, i, *m.* ὄρφος, ὁ (att. ὀρφώς), der Orf, ein Meerfisch, Plin. 9, 57, 32, 152. Ov. hal. 104 ed. Haupt.

Weise 119.

orr(h)opygium, ii, *n.*, s. *orthopygium*.

orthăgŏriscus, i, *m.* ὀρθαγοράσκος, ὁ, das Schweinchen, Ferkelchen, ein Seefisch, welcher wie ein Schweinchen grunzte, Plin. 32, 19 u. 149. — Andere lesen *orthragoriscus*, aber falsche Lesart.

Weise 51. 120.

orthampĕlŏs, i, *f.* *ὀρθ-άμπελος, ἡ, (von ὀρθός u. ἄμπελος), der gerade Weinstock, welcher keiner Stütze bedarf, Plin. 14, 40: nec *orthampelos* indiget arbore aut palis, ipsa se sustinens.

Hehn 71. — Weise 172.

orthembăsis, is, *f.* *ὀρθ-έμ-βασις, ἡ, der gerade Schritt, Not. Tir. p. 152 Grut. Vgl. *orthobasis*.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprk. 265.

orthi-strotum, ὀρθό-στρωτον, eine Estrichart.

Vgl. Corss. Voc. II 319 (not. Tir. Schmitz Rh. Mus. XXIII, 852). — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 189. 265. Vgl. unter *tragicomoedia*. — Weise 198 A.

orthĭus, a, um, ὄρθιος, Adj., gerade, erhaben, hoch, = *sublimis*, carmen *orthium* (Herodot.: νόμος ὄρθιος), ein Gesang (zur Cither) in sehr hoher Tonart, Gell. 16, 19, 14: Arion stans in summae puppis foro, carmen quod *orthium* dicitur, voce sublatissima cantavit. Marc. Cap. 9. p. 332, §. 985: *orthius* (pes), qui ex tetrasemi elatione, id est arsi, et octasemi positione constabit: ita ut duodecim tempora hic pes recepisse videatur. Id. ib. §. 988. Diomed. 481, 24.

orthŏbăsis, ὀρθό-βασις, Not. Tir. 250 Kopp. = *orthembasis*, w. m. s.

orthŏcissŏs (-us), i, *f.* ὀρθό-κισσος, ὁ, hoher oder gerade stehender Epheu, emporrankender Epheu, Ggstz. *chamaecissos*, w. m. s., Col. 11, 2, 30.

orthŏcōlus, a, um, ὀρθό-κωλος, Adj., steifgliederig, mit steifen Gelenken, Veget. a. v. 2 (3), 54, 1: *orthocola* iumenta sunt, quae contractionem nervorum patiuntur in pedibus et de capitibus ungularum calcant.

orthŏcyllus, a, um, ὀρθό-κυλλος, Adj., mit steif gewordenen krummen Gliedern, die nicht wieder gerade werden können, contract, Pelag. vet. 16. p. 69 (wo jetzt *orthogilli*).

orthŏdŏxus, a, um, ὀρθό-δοξος, Adj., rechtgläubig, Auct. ap. Hieronym. ep. 19: commentaria a nostris, hoc est *orthodoxis* viris scripta. Cod. 1, 2, 12: religio. Ibid. 14: ecclesia, u. s. w.

Paucker spicil. 109/110: *orthodoxe*. — Weise 320.

orthŏgillus, s. *orthocyllus*.

orthŏgōnĭus, a, um, ὀρθο-γώνιος, Adj., rechtwinklig, = *rectangulus*, Vitr. 10, 6, 4 (10, 11), = 259, 9 *R.*: Pythagoricum trigonum *orthogonium*. Auson. idyll. 13. pr.: ossicla. Gromat. vet. p. 301, 6 u. 10; p. 300, 13 (wo *hortogonium*) u. a. Gromat. vet. p. 106, 18: triangulum recto angulo, quod Graeci *orthogonion* appellant.

orthōgōnus, a, um, ὀρθό-γωνος (?), Adj., gerad- oder rechtwinklig, = *rectangulus*, Gromat. vet. p. 404, 14: lapis. Ibid. p. 357, 14: gamma, wo *hortogonum*.

orthŏgrammus, a, um, * ὀρθό-γραμμος, geradlinig, angulus Boëth. 1. arithmet. p. 1208.

orthŏgrăphĭa, ae, *f.* ὀρθο-γραφία, ἡ. In der Grammatik, die Rechtschreibung, Orthographie, Lucil. lib. IX. tit. Suet. Aug. 88: *orthographiam*, id est formulam rationemque scribendi a grammaticis institutam, non adeo custodiit. Quinct. 1, 4, 17. 1, 7, 11. u. s. a. Vgl. Id. 1, 7, 1: quod Graeci ὀρθογραφίαν vocant, nos recte scribendi scientiam nominamus. — II. In der Architektur, der Aufriss eines Gebäudes, die Zeichnung desselben von der Vorderseite, der Standriss, Vitr. 1, 2, 2.

Grasberger II 347, 2. — Weise 281.

orthŏgrăphus, a, um, I. = * ὀρθό-γραφος, Adj., zur Rechtschreibung gehörig, orthographisch, = *recte scribens*, Mart. Cap. 1. p. 17: Clotho vero, Lachesis Atropaque, quoniam sententias Iovis *orthographa* studio *veritatis* excipiunt, utpote librariae superum, archivumque custodes. — II. Subst. = ὀρθο-γράφος, ὁ, der Rechtschreiber, Orthograph, Cassiod. orthogr. p. 2329: congregatis igitur, quae apud supradictos *orthographos* necessario comperi fuisse conscripta, nunc finem libro faciam.

astĭus, a, um, **ὀρθο-μάστιος*, Adj. (von ς u. *μαστός*), hochbrüstig, von Art großer Äpfel, Plin. 15, 51: mamma- ffigie orthomastia mala.

allĭcus, a, um, **ὀρθο-φαλλικός* (von ς u. *φαλλός*), mit geradaufgerich- n Gliede, Varro ap. Non. 101, 3 zw.: hallica attulit psalteria].

noea, ae, *f. ὀρθό-πνοια, ἡ*, schwerer m, Engbrüstigkeit, = *anhelatio*, 21, 160: abrotonum utile tussi, *orthop-*, convulsis. Im Plur. Athmungsbe- erden, id. 21, 142.
se 270.

nŏĭcus, a, um, *ὀρθο-πνοικός*, Adj., erathmend, engbrüstig, keu- d, = *anhelator*, gew. Plur. Subst. 20, 193: anisum prodest *orthopnoicis* u. ŏ.

saltĭcus (orthĭops.), a, um, **ὀρθο- κός*, Adj., hochspielend, in sehr r Tonart tönend, psalterium Varro len. 352 (63, 19 (6) [ap. Non. p. 101, 1]). Öhler zu Terent. Varr. sat. Men. reliqu. 9 sq.

ygĭum, ĭi, *n. ὀρθο-πύγιον, τό* (zw., = *πύγιον*), der gerade emporstehende ß, Bürzel, Mart. 3, 93, 12 ed. idew.: et anatis habeas *orthopygium* ae (al. *orr (h) opygium*) ganz unsicher e Stelle App. Met. 10. p. 717. Oudend.: ercule *orrhopygium* (?) perterete Lyaei antis, et oleae rosaceae lotionibus expur-

tăta, ae, *m. ὀρθο-στάτης, ὁ*, die Stirn- er, der Strebepfeiler, rein lat. *frons*, 2, 8, 4: medio cavo servato secundum *statas* intrinsecus, ex saxo quadrato t bipedales parietes. Id. 10, 13, 7 (10, n.).
se 281.

gŏriscus, i, *m.*, s. *orthagoriscus*.

, ae, *f.* wie vom Acc. *ὄρτυγα* des Nom. *ὄρτυξ*, e Wachtel, Hygin. fab. 53 (wo cod. F. *iam*, Schmidt ὀrtygem [vom Nom. ortyx]). va *ortygarum* Th. Prisc. 4. fol. 315 (b), 3.

ĭmētra, ae, *f. [OGMa Not. Bern. 57, 35]*, o-*μήτρα, ἡ*. I. Eig. die Wachtelmutter, Vogel, der die Wachteln anführt, wenn ers Meer ziehen, unser Wachtelkönig, 10, 66: aquilone ergo maxime volant *ometra* duce. Solin. 11, 22. — II. Überh. Wachtel, Tert. adv. psych. 16. Arnob. salm. 104.
Rönsch. d. N. Testam. Tertullians p. 641. — Id. i. Vulg. 244: Ssp. 16, 2.

x, ygis, *f. ὄρτυξ, υγος, ὁ*, eine sonst *ago* oder *stelephuros* genannte Pflanze, 21, 101.
ise 30. 51. 110. 150.

yx, s. *ortyga*.

ygis, comm. *ὄρυξ, υγος, ὁ*, eine Art ler Ziegen oder Gazellen in Afrika, 9, 1, 1). Iuv. 11, 140: et Gaetulus *oryx*, ti lautissima ferro, caeditur. Mart. 13, . Col. 9, 1, 1. u. 7. Plin. 2, 107. Id. 8, u. ŏ. Lampr. Comm. Anton. 13, 3. Vulg. 14, 5 und Iesai. 51, 20.
x, ygis Neue I 139. — Paucker Melet. 42. — Weise . 103.

ŏrȳza (ŏrīza), ae, *f. ὄρυζα, ἡ*, der Reis, eine Cerealie (Oryza sativa, L.), Hor. sat. 2, 3, 155: sume hoc ptisanarium oryzae. Cels. 2, 18. 2, 20. u. a. Plin. 18, 71 u. 75. u. ŏ. a. Vulg. Nbf. *oridia* Apic. 2, 52. 4, 153 u. 155. Not. Tir. 112. Anthim. 70 u. 71 (wo *oriza*). collectiv = Reiskörner, Lampr. Elag. 21, 3 (wo *oriza*).
oryza Sing. Neue I 387. — Van. Fremdw. 39. — Hahn 437. 440. 441. — Zehetmayr Wb. 309. — Weise 65. 145.

ŏsīrĕŏstăphē, *ὀσιρεο-σταφή, ἡ*, eine Pflanzenart, App. herb. 86, vgl. *osyris*.

ŏsīrītis, ĭdis. *f. ὀσιρῖτις, ιδος, ἡ*, eine Pflanzenart, App. herb. 86, vgl. *osyris*.

†osprātūra, ae, *f.* von *ὄσπριον, τό*, die Hülsenfrucht, der Einkauf von Hülsenfrüchten, *cura leguminum coëmendorum* (s. Duker *de latin. iuriscons. vet.* p. 427), Dig. 50, 4, 18. §. 19 zw.: elaeemporia et *ospratura* apud Alexandrinos patrimonii munus existimatur (Haloand. *hospitatura*, Mommsen *pratura*).

osprĕos, i, *m. ὄσπριον, τό*, die Hülsenfrucht (collectiv als Titel einer Schrift), Apic. 5 lemm. (dazu Schuch.)

ostēs, ae, *m. ὄστης, ὁ*, sc. *σεισμός*, der Erdstoß, eine besondere Art Erdbeben, App. mund. 18. p. 65, 30.
Weise 47.

ōstĭcus, a, um, *ὠστικός*, stoßend, Adj., Marc. Emp. 15.

ostŏcŏpŏs, i, *m. ὀστο-κόπος, ὁ* (= *ὀστεο-κόπος*), der Knochenschlag, die gänzlich bis in die Knochen dringende Ermattung, wobei man die Knochen wie zerschlagen fühlt, Ser. Samm. 48, 892: octocopon lento conducit melle perungi. Pelag. Vet. 3. p. 23 u. 24. 10. p. 51.

ostrācĕum, i, *n. ὀστράκειον* oder *ὀστράκειον, τό*, eine sonst *onyx* genannte Muschelart, Plin. 32, 134. — Nach andern *ostrăcĭum* = *ὀστράκιον, τό*.

ostrăcĭās, ae, *m. ὀστρακίας, ὁ*, ein Halbedelstein, wahrsch. ein Hornstein oder Chalcedon, Plin. 37, 177.
ostracias f. Neue I 628. — Weise 55.

ostrăcītēs, ae, *m. ὀστρακίτης, ὁ*, ein uns unbekannter Stein, Plin. 36, 139.
ostracites m. u. f. Neue I 628. — Weise 158.

ostrăcītis, ĭdis, *f. ὀστρακῖτις, ἡ*. I. = *ostracias*, w. m. s. Plin. 37, 177. — II. Eine Art Galmei (*cadmia*), *cadmitis*, w. m. s., Plin. 34, 103.
Weise 43. 154 A.

ostrăcĭum, ĭi, *n.*, s. *ostraceum*.

ostrăcŏdermus, a, um, *ὀστρακό-δερμος*, Adj., mit scherbenartig harter Haut oder Schale = *testaceus*, Subst. *ostracoderma, orum*, *n.* oder *ostracodermae, arum*, *f.*, Schalthiere (Krebse, Muscheln), Plin. Val. 5, 18 u. 5, 16 (wo jetzt *ostragoderinas*).

ostrĕa, ae, *f. [O(s)TRa Not. Bern. 57, 97]*, zuerst bei *Pl. Rud. 297. Par. pig. fr. 3 p. 440 (cf. Non. v. lopades) Turp. 23. Afr. 142*, und **ostrĕum, i,** *n.*, zuerst bei *Enn. tr. 139 (ostreis, also viell. auch von ostrea). heduph. 2—ὄστρεον, τό*, eine Auster, Muschel, Meerschnecke. I. Form *ostrĕa*, im Sing. s. Charis. 1. p. 42, Lucilius ap. Non. p. 216, 6: ostrea nulla fuit. Varro ap. Non. l. c. 10. u. 15. Hor. sat. 2, 2, 21. Gel

20, 8, 3. u. a. — Im Plur. *ostrĕae, ārum, f.*, Plaut. Rud. 2, 1, 8 (297): echinos, lepadas, ostreas, balanos captamus. Turpilius ap. Non. p. 216, 8. Cic. ap. Non. l. c. 14: solertia ea, quae posset vel in tegulis proseminare *ostreas*. Plin. 9, 54 (79): *ostrearum* vivaria, und so auch wohl in der ungewissen Form *ostreis*, Ennius ap. Non. p. 169, 21. Cic. div. 2, 14, 33. Id. fam. 7, 27. Plin. 9, 54 (79). u. ō. a. — Nebenform: *ostria*, Edict. Diocl. 5, 6. — II. Form *ostrĕum*, im Sing. nur Pallad. 1, 41, 3: ostrei testas siccas simul tundes. — Häufig im Plur., *ostrĕa, ōrum, n.*, Ennius tr. 139 (ap. App. mag. p. 299). Lucilius ap. Non. p. 216, 16. u. 18. Id. ap. Gell. 20, 8, 4: luna alit *ostrea* et implet echinos. Varro ap. Non. p. 216, 20. Hor. sat. 2, 4, 33: *ostrea*, Circeis, Miseno oriuntur echini. Ov. fast. 6, 173: *ostrea*que in conchis tuta fuere suis. Col. 8, 16, 7. Plin. 32, 6 (21). Iuv. 4, 140. 6, 202. Mart. 7, 19, 7. u. a. Bei Hor. sat. 2, 2, 21 *ostrea* mit Synizese. — Ableitungen: *ostrĕārĭus, a, um*, zu den Austern gehörig, Austern-, Plin. 18, 105: panis ipsius genera prosequi supervacaneum videtur, alias ab obsoniis appellati, ut *ostrearii*, zu den Austern gegessen, Austernbrot. — Subst. I. *ostrĕārĭum, ĭi, n.*, eine Austernbank, dergleichen die Alten künstlich anlegten, Plin. 9, 161: nuper compertum est in *ostrearĭis* umorem his fetificum lactis modo effluere. Macr. sat. 2, 11. §. 3: in Baiano locare. — Nebenform *ostriarium*, Inscr. im Ind. lect. Dorpat. 1851. — II. *ostrĕārĭus, ĭi, m.*, der Austernhändler, Thomae thes. Lat. nov. p. 395. — *ostrĕātus, a, um*, gleichsam mit Austerschalen besetzt, grindig, schorfig, Plaut. Poen. 1, 2, 186 (267): itaque iam quasi *ostreatum* tergum ulceribus (*i. e. verberibus*) gestito. — *ostrĕōsus* (*ostrĭ.*), *a, um*, austernreich, Priap. 75, 13: Cyzicus ostreosa. Vgl. ib. 88, 4. Im Comp. Catull. 18, 4: ora Hellespontia ceteris *ostreosior* oris (Catull. Priap. fr. ap. Ter. Maur. 2578).

ostrea u. ostreum Nom. Sing. Neue I 550. — Corss. Voc. I 128 Anm. — Id. ib. II 755: „Tieftoniges e vor folgendem Vocal, der ebenfalls tieftonig ist, wird mit demselben verschliffen in Casusformen der mit dem Suffix *-eo* gebildeten Nomina wie: ostrea, Hor. Sat. II, 2, 21." — ostreum Dŏd. Syn. VI 251. — Id. Hdb. 127. — Schneider Elementarl. I 409. — Kühner I 306 α. — Zehetmayr Wb. 310. — Schuch. Vulgärl. I 439. — ostrea cruda Marqu. Privatalt. I 335. — Id. Privatleben I (1879) 316. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 187. — Göll, Gallus³ III 338. — Weise 114. 116. 170.

ostrīa, s. *ostrea*.

†ostrĭāgo, ĭnis, *f.*, s. *ostrum*.

ostrĭārĭus, s. *ostrearius*.

†ostrĭcŏlŏr, ōris, Adj., **†ostrĭfĕr, fĕra, fĕrum**, **ostrīnus, a, um**, } s. *ostrum*.

ostrītis, ĭdis, *f. ὀστρῖτις, ιδος, ἡ* (Fem. zu *ὀστρίτης, ὁ*, sc. *λίθος*), der Austernstein, ein Halbedelstein, Plin. 37, 177 (wo Sillig u. Jan die Lesart der Bamb. Hdschr. *ostriti*, Dativ von *ostrites, ὁ ὀστρίτης* hätten vorziehen sollen).

Weise 43.

ostrum, i, *n. ὄστρεον, τό*, der Saft der Purpurschnecke, der Purpur. I. Eigtl. die Purpurfarbe, das Meerschneckenblut, Vitr. 7, 13, 1 sqq. So vestes ostro per Verg. A. 5, 111. poenis purpura fulget Prop. 4, 3, 51. u. a. Plin. 9, 36 u. 37. pureum o., der Purpurglanz, Auct. Aetn. (iun.) 332 (334): purpureoque rubens iubar aureus ostro. — II. Der Purpu Stoff, Purpurkleid, Purpurdecke, 2, 35: textilibus si in picturis *ostroq* benti iacteris. Verg. G. 2, 506: ut g bibat et Sarrano dormiat *ostro*. Id. A, 1 stratoque super discumbitur *ostro*, auf p bedecktem Lager. So insignis *ostro* s Id. ib. 4, 134. cl. ib. 7, 277. velare u *ostro* Id. ib. 7, 814. o. Sidonia conte Aquinatem potantia vellera sucum He 1, 10, 26. cenae sine aulaeis et *ostro* Id. 3, 29, 15. Prop. 4, 3, 51: nam mihi quo, nis si purpura fulgeat *ostris*. — Able gen: ?*†ostrĭāgo, ĭnis, f.*, eine uns unbek Pflanze, App. herb. 28. — *†ostrĭcŏlŏr*, von *ostrum* u. *color*, purpurfarbig, carm. 5, 18: ostricolor pepli textus. — *fĕr, fĕra, fĕrum*, von *ostrum* u. *fero*, Au führend oder enthaltend, austern Verg. G. 1, 207: pontus et *ostriferi* tentantur Abydi. Val. Fl. 1, 455: Gera Lucan. 9, 959: Calchedon. — *ostrīnus*, purpurn, Turpil. com. 74 (ap. Non. 10): ricula. Varro sat. Men. 121 (31, 1 Non. l. c. 12]): *ostrinum* supparum. Pr 14, 20: torus. Id. 2, 29, 26: tunica. Id. 7: colores.

austrum für ostrum (Prisc. I, 52. H.), Corss. 660, Anm. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Gew. u. K. I 226.

ostrўa, ae, *f.* u. **ostrys,ўos**, Acc. *ὀστρύα, ἡ* u. *ὀστρύς, ύος, ἡ*, ein Baum hartem Holze, wohl die gemeine Ho buche (*Carpinus ostrya, L., Ostrya vu* u. *orientalis, Willd.*), Plin. 13, 177: arborem *ostryn*, quam et *ostryam* vocan

Weise 146.

ŏsўris, is, *f. ὄσυρις, ἡ* (wahrsch. = *χηνο* was die Neugriechen *ἄξυρις* nennen), Pflanze, wahrsch. besenartiger Gäns (Chenopodium Scoparia, L.), oder Os strauch (Osyris alba, L.), Plin. 27, 1

Weise 150.

ōtăcusta (-ēs), ae, *m. ὠτ-ακουστής*, Horcher, Ausspäher, Spion, = *spec emissarius*, App. mund. 26, p. 69, 31: quae ibi gererentur, ille otacustarum rel discebat.

ōtalgĭcus, a, um, *ὠτ-αλγικός*, Adj., Ohrenschmerz herrührend, m Cassian. collat. patr. 24, 15.

ŏthonna, ae, *f. ὄθοννα, ἡ*, eine uns kannte, in Syrien oder Arabien wach Heilpflanze, Plin. 27, 109.

Weise 146.

ōtĭa, ae, *f. ὠτίον, τό* (Dimin. von *οὖς*), Ohr eine Muschelart, Plin. 32, 149.

Weise 120.

ōtĭcus, a, um, *ὠτικός*, Adj., für die O bestimmt, Ohren-, clyster, Ohrensp Cael. Aur. ac. 2, 1, 23, = *auricularius*

Weise 272.

ōtis, ĭdis, *f. ὠτίς, ίδος, ἡ*, eine Trappe (wahrsch. *Otis Arabs, L.*), Plin. 30, Griech. Plin. 10, 57.

Weise 110 A.

ta (-ēs), **ae**, *m.* *ὠτο-πετής*, auritus, Gloss. Langohr, poet. = der Hase, Petr. 35, v. (Bücheler mit cod. Trag. *oclopetam*, von *us* u. *peto*; aber was?).

i, *m.* *ὦτος*, ὁ, auch *ὠτός*, die Ohreule, g- oder Horneule (*Strix Otus*, *L.*), . 10, 68.

ise 110.

, **ĭdis**, *f.* *ὀξαλίς*, *ίδος*, ἡ, eine Art Ampfer, erampfer (*Rumex acetosa*, *L.*), Plin. 31.

ise 61.

ē, **ēs**, *f.* *ὀξ-άλμη*, ἡ, eine Brühe oder e von Essig u. Salzwasser, saure Salzhe, Plin. 23, 61 ed. Sill. — Jan u. Detl.: *alme*.

ise 22. 121 A.

nus, **a**, **um**, s. *oxyzomus*.

Abl. **ō**, *n.* *ὄξος*, τό, saurer Wein, nessig, Charis. 139, 15 ed. Keil., = *um*.

ise 54.

nē, **ēs**, *f.* s. *oxalme*.

phŏn, **i**, *n.* *ὀξύ-βαφον*, τό, eigtl. Essigfchen, übertr. ein Maß für Flüssigen, rein lat. *acetarium*, 15 Drachmen altend, Rhemn. Fann. de pond. 76 (75): quinque hunc (*cyathum*) faciunt drachmae, pendere tentes: *oxybaphon* (al. *oxybas*) fiet, si quinque adduntur ad istas. — Die he Lesart *oxȳbăphus* steht auch bei Isid. 6, 26, 4.

latta, **ae**, *f.* von *ὀξύς* u. *blatta*, der hrothe Purpur, Cod. 4, 60, 1. Vgl. msen zu Edict. Diocl. p. 93 sq.

drŏs, **i**, *f.* *ὀξύ-κεδρος*, ἡ, Spitzceder, Cedernart mit spitzen Blättern (Iuniperus edrus, L.?), Plin. 13, 52.

ŏmĭna, **ōrum**, *n.* von *ὀξύς* u. *Cominia*, Olivenart, eingesalzene Oliven, n. 66. §. 7: etiam in alveo circumlata *oxycomina* (al. *oxycominia*).

icker Melet. 30. — Weise 476 hält es für falsche statt *oxycotinum* von *κότινος*.

is, Abl. **crāte**, *m.* *ὀξύ-κρατον*, τό, = *posca*, . s., ein säuerlicher Mischtrank Wasser u. Essig, Plin. Val. 1, 63.

lă, **ae**, *f.* u. **oxȳgăla**, *n.* *ὀξύ-γαλα*, τό, ich saure Milch, der dichtere Theil zur Säure gebrachten oder gekästen , etwa unsere Matten, Col. 12, 8, 1: *alam* sic facito. Plin. 28, 134 sq.: quod naxime coactum, in summo fluitat: id ptum, addito sale, *oxygala* appellant.

gala Neutr., oxygalam Acc. Sing. Neue I 324. — 141. — Paucker Melet. 42.

rum, **i**, *n.* *ὀξύ-γαρον*, τό, eine Brühe Essig u. *garum*, saure Fischsauce, . 3, 50, 3 sq.: affertur protinus ingens lactucas *oxygarum*que liber. Plin. Val. . Appul. herb. 59, 3. Apic. 1, 35.

ise 22. 121.

nĭus, **um**, *ὀξυ-γώνιος*, *ιον*, spitzkelig, trigonum, Gromat. vet. p. 299, 4 tin. expos. form. p. 35 Goes.). (*terminus*) aus *oxygonius*, ibid. p. 341, 8.

num, **i**, *n.* *ὀξύ-γωνον*, τό, ein spitzeliges Dreieck, Gromat. vet. p. 299, 13.

păthŏn, **i**, *n.* *ὀξυ-λάπαθον*, τό, eine Art er mit spitzigen Blättern, spitzblättriger Ampfer (*Rumex acutus*, *L.*), Plin. 20, 231 u. 233.

oxȳmĕl, s. oxymeli.

oxȳmĕlĭ, **lĭtŏs**, Abl. **li** u. gew. **lite**, *n.* *ὀξύμελι*, τό, Honigessig, mit Essig vermischter Honig, Cato r. r. 157, 8: brassica ex aceto *oxymel(i)* et sale sparsa. cl. Col. 12, 58, 3. Veget. a. v. 3, 48, 4. — Accusativ, *oxymeli*, Plin. 14, 114. Id. 23, 2 (29): *oxymeli* antiqui hoc modo temperabant: mellis minas decem, aceti veteris heminas quinque, salis marini pondo libram et quadrantem, aquae marinae sextarios quinque pariter coquebant, decies defervescente cortina: atque ita diffundebant inveterabantque. — Abl. *oxymelite*, Plin. 19, 8 (38). 25, 13 (106) u. a. Bei Cato r. r. 157, 8 (s. oben) wird neben *oxymelli* von andern noch *oxymelle* (al. *oxymela*), gelesen, so dass eine vox hibrida *oxȳmel*, *mellis* zu Grunde läge; ebenso bei Plin. Val. praef. fol. 164 (*a*) ed. Ald. u. Plin. Val. 1, 60. Th. Prisc. 1, 16. — Sonstige Nebenformen: *oxĭmĕlum*, *i*, *n.*, Isid. or. 20, 3, 12 ed. vulg. (*Otto oxymeli*), Thomae thes. Lat. nov. p. 357. — *oxȳmĕlītēs*, *ae*, *m.*, Acc. *oximeliten*, Theod. Prisc. 2, 19.

oxymeli, itis Neue I 152. oxymelite u. oxymeli Abl. Sing. I 235. — Kühner I 203, 1. — Weise 172 A.

oxȳmōrus, **a**, **um**, *ὀξύ-μωρος*, scharfsinnig-närrisch, spitz-dumm, verba, die beim ersten Anblick dumm u. einfältig erscheinen, aber verdeckt einen tiefen Sinn enthalten, so besonders von sich scheinbar widersprechenden Äußerungen, wie: *cum tacent*, *clamant*, Ps. — Ascon. ad Cic. div. in Caec. 1. §. 3. p. 101, 8 ed. Bait.: verba dolore *oxymora* et inania.

oxȳmyrsinē, **ēs**, *f.* *ὀξυ-μυρσίνη*, ἡ, Myrtendorn, Mäusedorn (Ruscus aculeatus, L.), rein lat. *ruscus*, Plin. 15, 27 u. a. Scrib. comp. 153.

oxȳŏdūs, *ὀξυ-όδους*, = *dentibus acutis*, Lucil. 30, 44 M.

Weise 148.

oxȳpaederōtĭnus, **a**, **um**, * *ὀξυ-παιδ-ερώτινος*, opalfarben, = *opali colore*, Vopisc. Aurel. 46, 4: vestes *oxypaederotinae*.

oxȳpălăthŏn (**um**), **i**, *n.*, s. *oxylapathon*.

oxȳpĭper, **ĕris**, *n.* *ὀξυ-πέπερι*, τό, mit Essig angemachter Pfeffer, Theod. Prisc. 4, 1.

oxȳpŏrĭum, **ĭi**, *n.* *ὀξυ-πόριον*, τό, sc. *φάρμακον*, ein leicht durchgehendes, daher die Verdauung beförderndes Arzneimittel, Plin. Val. 1, 60 u. 2, 8. Gargil. Mart. de medic. ex pomis §. 25 (ap. A. Mai Auct. class. t. 3. p. 425.). Th. Prisc. 2, 16 (fol. 306, a). Apic. 3, 104 (wo *oxiporium*).

Weise 272.

oxȳpŏrus, **a**, **um**, *ὀξύ-πορος*, Adj., schnell durchgehend, -durchdringend, von Speisen, die einen scharfen Geschmack haben oder sich bald verdauen, u. von Arzneien, die bald wirken, Col. 12, 59, 5: moretum *oxyporum*, ut alii oxygarum, quemadmodum componas. Id. ibid. 5, wofür Cod. Lips. *oxyporium* hat. Plin. 20, 65. 20, 256. Stat. silv. 4, 9, 36. u. a.

Weise 272.

oxȳrhŏdĭnum, *i*, *n.* *ὀξυ-ῥόδινον*, τό, Rosenöl mit Essig, Orib. Bern. 21, 19.

oxȳs, **ȳŏs**, *m.* *ὀξύς*, I. Gemeiner Sauerklee, Hasen- oder Buchampfer (*Oxalis aceto-*

sella, *L.*), Plin. 27, 112. — II. Eine Art Binsen, Plin. 21, 113.
Weise 150.

oxỹsacchărum, i, *n. ὀξυ-σάκχαρον, τό*, Essigzucker, ein Getränk aus Essig u. Zucker, Constant. Afer 7, 1: oxysaccharum dare cum succo mali granati.

oxyschoenŏs, i, *m. ὀξύ-σχοινος, ὁ*, eine spitze oder scharfe Binsenart, Plin. 21, 112.

oxỹtŏnŏn, i, *n. ὀξύ-τονον, τό*, wilder Mohn, App. herb. 53, = *paver silvaticum*.
Weise 151 A.

oxỹtriphyllŏn, i, *n. ὀξυ-τρι-φύλλιον, τό*, eine Art Klee mit spitzen Blättern, Spitzdreiblatt (*Trifolium italicum*, *L.*), Plin. 21, 54.

oxyzōmus (**oxizōmus**), a, um, **ὀξύ-ζωμος*, mit einer sauern Brühe, = *acido iure conditus*, pullus Apic. 6, 241. porcellus Id. 8, 392.

ozaena, ae, *f. ὄζαινα, ἡ*. I. Als Thie Polyp, der übelriechende Meerp Plin. 9, 89: polyporum generis et ozaena a gravi capitis odore. — II. Als Gesc der Nasenpolyp, noch jetzt ital. Plin. 25, 13 (102), 165: narium *ozaenas* dat aristolochia cum cypero. Cael. Au 2, 1, 7. Pelag. vet. 16. p. 63 sqq. (wo geschr.). — Davon: *ozaenōsus*, *a*, um einem Nasengeschwür behaftet, Vet. 16: loca quae *ozaenosa* sunt (al. oz
Weise 33. 53. 120. 270.

ozaenītis, ĭdis, *f. ὀζαινῖτις, ιδος, ἡ*, d echte Narde, eine der Narde ä Pflanze, Plin. 12, 42.

ozaenōsus (**ozin.**), a, um, s. *ozaena*.

ōzўmum, i, *n.*, s. *ozinum*.

P.

Paeān, ānis, Acc. **āna**, *m. [PAN. Not. Bern. 46, 4]*, *Παιάν, ὁ*. I. Eigtl., der Arzt der Götter, übertr. auf den Apollo, sofern er durch Aussprüche u. Rathschläge von Krankheiten und andern Übeln befreite, Cic. Acc. 4, 57, 127 sq.: signum *Paeanis* ex aede Aesculapii sustulisti. Ov. Met. 14, 720: et *Paeana* voca nitidaque incingere lauro. Id. ib. 1, 566: finierat Paean. Iuv. 6, 171: parce precor, *Paean*, et tu depone sagittas. Ov. fast. 4, 263. Col. 10, 224. Auson. epigr. 100. — II. Übertr., ein Hymnus auf Apollo, allg. eine Festhymne, jeder Gesang zu Ehren einer Gottheit, ein Jubelgesang, Siegesgesang, Lobgesang, Cic. de or. 1, 59, 251: *Paeana* et Nomionem citare, s. *Nomio*. Verg. A. 6, 657. Id. ib. 10, 738: conclamant socii laetum *paeana* secuti. Prop. 3, 12, 42: victorque canebat *paeana* Amphion rupe, Aracynthe, tua. Stat. Th. 4, 157: Herculeum *paeana* canunt. Val. Fl. 6, 512. Sil. 12, 341. — Als Ausruf, wie hymenaee, Ov. a. a. 2, 1: dicite *io paean!* et *io* bisdicite *paean!* juchhei, heisa! vgl. Macr. sat. 1, 17. §. 17 sq. — Daher wie *παιάν* = *paeon* (*παιών*), der in Päanen vorwaltende Versfuß von drei kurzen oder einer an beliebiger Stelle stehenden langen Silbe (also — ⏑ ⏑ ⏑ oder ⏑ — ⏑ ⏑ oder ⏑ ⏑ — ⏑ oder ⏑ ⏑ ⏑ —), Cic. or. 64. §. 215 u. 218.
paeān masc. Neue I 670. paeānis Gen. Sing. I 153. 297. paeana Acc. Sing. I 297. 303. paeanes Nom. Pl. I 316. paeanas Acc. Pl. I 297. 320. 321. — Van. Wb. 454. — Fick Wb. 117. — Weise 52. 228. 229.

paeānītis, ĭdis, *f. *παιανῖτις, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 180. Sill. — Nebenform: *paeanītēs*, Acc. *em* u. *en*, *m.*, Solin. 9. §. 22. ed. Momms. (wo Acc. *-tem*). Prisc. perieg. 440 [wo Acc. *-ten*). Isid. or. 14, 4, 13 (cod. Gu. 2 *paeanitem*, Ar. *paeantidem*).
paeanitis f. Neue I 628.

paedăgōga, ae, *f.*, s. *paedagogus I.*

paedăgōgātus, ūs, *m.*, s. *paedagogo.*

paedăgōgiānus, a, um, s. *paedagogium.*

paedăgōgĭum, ĭi, *n. παιδ-αγωγεῖον, τό*. I. die Anstalt, wo Sclavensöhne zu h Ämtern herangebildet wurden, Pädago höhere Erziehungsanstalt, P institut, Plin. ep. 7, 27, 13: puer in *gogio* mixtus pluribus dormiebat. — II. M die im Pädagogium befindlichen Knab Pagen, Edelknaben, concr., Sen. Id. ib. 123: omnium *paedagogia* oblit vehuntur. Id. vit. beat. 17: *paedagogiu* tiosa veste succingitur. — Insbeso die zur Unzucht erzogenen Kn Suet. Ner. 28: ingenuae condicionis *paed* Plin. 33, 54. Tert. apol. 13. — Ablei *paedăgōgĭānus*, *a*, *um*, zum Pädago gehörig, aus dem Pädagogium, ein Page, Amm. 26, 6, 15. 29, 3. — *paedăgōgĭāni*, *ōrum*, *m.*, zum Hofdien gebildete Pagen, Cod. Theod. 8, 7, ministeriales et paedagogium et silent decuriones exsistunt.
CIC. II 1482. III 2111. — Böttiger-Fischer, S — Friedl. Sitteng. I 107 *a*. — Not. Bern. *paed* P(ae)Gum 31, 29. *paedagogiarium* P(ae)Grium 3 *paedagogia* Marqu. Privatl. I (1879) 155 f. — G 145. — Weise 309. — Grasberger II 208.

paedăgōgo, āre, *παιδ-αγωγῶ*, als Hof erziehen, unterweisen, Pacuv. (ap. Fest. p. 281): depulsum mamma *gogandum* accipit. Fulgent. Planc. d virg. extr. p. 163. Muncker: ergo *pa gantis* suspectione sepulta. Vgl. übr *exanclare*. — Ableitung: *paedă ūs*, *m.*, der Unterricht, Tert. adv. Corss. Voc. II 155, vgl. unter *imbuibitare*. — II 816. — Id. it. Sprk. 20, vgl. unter *exanclare*

paedăgōgus, i, *m. [P(ae)G. Not. Bern.* *παιδ-αγωγός, ὁ*, der die Kinder in die bringende u. zurückführende Sclave, meister, Erzieher, Mentor (s. Qu 1, 8 sqq.), zuerst bei *Pl. Ba. 138. 14 441. 444. Pseud. 447. Ter. Phorm. 144. Merc. prol. 91.* I. Eigtl., Cic. am. isto enim modo nutrices et *paedago* vetustatis plurimum benevolentiae postu Sen. ep. 89 med.: nam eum locum, qui

ıs continet, sustulit et *paedagogi* esse , non philosophi: tamquam quicquam aliud apiens quam humani generis paedagogus. ıct. 1, 1, 8: de *paedagogis* hoc amplius, ıut sint eruditi plane aut se non esse itos sciant. Id. ib. 11. 1, 2, 10; 25. 1, 3, 5, 1, 41. u. v. a. Plaut. Bacch. 3, 3, 19. Her. 4, 10, 14. Id. Att. 12, 32. Sen. de ², 22. Spart. Hadr. 2, 7. Edict. Diocl. 7, ıub lege tamquam sub *paedagogo* parvulos ɔditos Augustin. retract. 1, 26. — Scherz- von einem Jünglinge, der seine Geliebte ie Schule geleitet, Ter. Phorm. 1, 2, 94). — Von Aurelian, *paedagogum* esse torum, Vopisc. Aurel. 37. — Adjectivisch, *paedagoga*, Paulin. Nol. carm. 21, 681. — Subst. *paedăgōga, ae, f.*, eine Mädchen- ieherin, Hofmeisterin, Hieron. ep. 4: sit ei magistra comes, *paedagoga* custos multo vino dedita. CIL. 8, 1506. — II. rtr., A. im allgem., der Leiter, rer, Mentor, Suet. Galb. 14: regebatur n arbitrio, quos una habitantes nec um- n non adhaerentes, *paedagogos* vulgo bant. Sen. ep. 110, 1: unicuique nostrum agogum dari deum inferioris notae. Id. 50: von dem Führer eines Blinden. Col. 13: agricolationis quasi p. Episc. Bonos. 1: p. litterarius. Corn. Gall. 3, 17: *paeda- s* adit ad me. — Auch im übeln Sinne ehtmeister, paed. senatorum Vopisc. el. 37, 3. paedagogi publici, Zuchtmeister jedermann, Sen. ep. 123, 11. — B. Der ulmeisternde Pedant, Plaut. Ps. 1, 2: hic dux, hic ille est *paedagogus:* hunc cupio excruciari. Suet. Ner. 37: pacto aseae obiectus est tristior et *paedagogi* us. Cl. Sen. ep. 90. Petron. 94.

ımms. inscr. Neap. 2680. — Orelli 2940: *paedagus.* ımshorn Syn. 476. — Marqu. Privatalt. I 114. 122. — Id. Privatleben I (1879) 111. 155 f. — Becker-Gallus², 2, 62. — Becker-Göll, Gallus² II 90 ff. — . Hellenism. 48. 54. — Weise 307. 309.

rōs, **ōtis**, Acc. **ōta**, Acc. Pl. **ōtas**, *m.* *-έρως, ωτος, ὁ.* I. Von Steinen. A. der ıl, Plin. 37, 84. — B. eine Art Amethyst, . 37, 123. — II. Von Pflanzen. A. eine Bärenklau (*acanthus*, w. m. s.), Plin. 76. — B. bei den Griechen der Kerbel *refolium*, w. m. s.), Plin. 19, 170.

ederos f. Neue I 627. — Weise 142. 150. 163.

a, ae, *f. παιδεία, ἡ*, die Lehre von der hmetik, Marc. Cap. 7, p. 236. §. 728 (griech. . 578).

cător, s. *paedico.*

co, āvi, ātum, āre, von *παιδικά, τά*, ibe unnatürliche Unzucht mit aben, Knabenschänderei, zuerst bei ill. 16, 1 u. 7; 21, 4. — Absol. Mart. 7, 1; 11, 78, 5 u. 104, 17. — Priap. 3, 9. — lli 5774. — CIL. IV 2194. 2319 b u. a. Ind. verbb.). Mit Acc. der Pers., Catull. 1 u. 7; 21, 4. — Mart. 7, 67, 1; 11, 94, — CIL. IV 1691. 1882. 2360: *paedicatur* leget. 1796: *paedicatus* qui legit. — rtr. de cathedra quotiens surgis, *paedi-* miserae, Lesbia, te tunicae, Mart. 11, 1 sq. — Davon: *paedĭcātŏr, ōris, m.*, Knabenschänder, Calv. Licin. ap. . Caes. 49. — *paedĭco, ōnis, m.*, der Knabenschänder, Mart. 6, 33, 1 u. 12, 85, 1.

Vanič. lat. Wb. 165. — Id. gr.-lat. Wb. 550. — Fleckeisen Jahrb. 1861, 574. — Curt. Grz. 246. — Bücheler Rh. Mus. XIII 153. XVIII 386. — Zehetmayr Wb. 312. — Dőd. Syn. VI 252. — Nach Corssen Voc. I 648—651 Anm. wäre *paedicare* eine Weiterbildung vom Stamme *paed-*, gr. *παιδ*. — Paucker Melet. 33. — Vgl. noch Weise 309, der es mit Fick Wb. II 153 für entlehnt hält.

†**paegnĭāris**, s. *paegniarius* unter *Paegnium.*

†**paegnĭārĭus, a, um**, s. *Paegnium.*

Paegnĭum, ĭi, *n. παίγνιον, τό*, ein römischer Sclavenname, Plaut. Pers. 5, 1, 20: age, puere, a summo septenis cyathis committe hos ludos. move manus propera, *Paegnium,* tarde cyathos mihi das. — Von *τὸ παίγνιον*, Spiel, Scherz, abgeleitet: †*paegnĭārĭus, a, um*, zum Spielgehörig, daher *paegniarii*, d. zum Scherzfechtenden Gladiatoren, Suet. Cal. 26: gladiatorio munere, reductis interdum flagrantissimo sole velis, emittiquemquam vetabat: remotoque ordinario apparatu, rabidis feris vilissimos senio confectos, *gladiatores* quoque *paegniarios*, patres familias notos, sed insignes debilitate aliqua corporis subiciebat (Roth. *paegniaris*). Orelli inscr. 2566: APRILIS *PAEGNIAR.* Ibid. 6117. CIL. 6, 631.

W. Mohr quaest. gramm. ad cognom rom. pert. 2. — Ritschl Opusc. II 489. — Friedl. Sittenq. II 395. — Weise 295 A.

paelex (**pelex, pellex**), **ĭcis**, *f. [PL. Not. Bern. 50, 23], πάλλαξ, ακος, ἡ* (vgl. *παλλακίς*), zuerst bei *Pl. Merc. 690. Rud. 1047. Cist. 36. Caec. St. 156*, die Beischläferin eines Ehemannes im Ggstz. zur Ehefrau als ihrer Nebenbuhlerin, das Kebsweib, die Maitresse, syn. *concubina, pallaca*, w. letzt. m. s., Ggstz. *uxor, mater familias.* I. Eigtl., Paul. Diacon. p. 222: antiqui proprie eam *paelicem* nominabant, quae uxorem habenti nubebat. cui generi mulierum etiam poena constituta est a Numa Pompilio hac lege: *PAELEX* ARAM IVNONIS NE TANGITO &c. Gell. 4, 3, 3: *paelicem* appellatam probrosamque habitam, quae iuncta consuetaque esset cum eo, in cuius manu mancipioque alia matrimonii causa foret, hac antiquissima lege ostenditur: *PAELEX* ARAM IVNONIS NE TANGITO &c. *paelex* autem quasi *πάλλαξ*, id est quasi *παλλακίς*, ut pleraque alia, ita hoc quoque vocabulum de Graeco flexum est. Dig. 50, 16, 244: libro *memorialium* Masurius scribit: *paelicem* apud antiquos eam habitam, quae, cum uxor non esset, cum aliquo tamen vivebat eamque nunc vero nomine *amicam*, paulo honestiore *concubinam* appellari. Plaut. Cist. 1, 1, 39: viris cum suis praedicant nos solere, suas *paelices* esse aiunt. Hor. epod. 5, 63: cur dira barbarae minus venena Medeae valent? quibus superbam fugit ulta *paelicem*, magnis Creontis filiam? Ov. Met. 2, 508: inter sidera *paelex* fulsit. Id. ib. 7, 524: dictas a *paelice* terras. Sen. ep. 15, 2 (94, 26): scis, ut illi nil cum adultero, sic tibi nil esse debere cum *paelice.* Iust. 49, 5: filios ex *paelicibus* susceperat. — Oft mit dem Beisatze der rechtmäßigen Gattin, Plaut. Merc. 4, 1, 24: i hac mecum, ut videas simul tuam Alcumenam paelicem, Iuno mea. Cic. Cluent. 70, 199:

atque etiam nomina necessitudinum, non solum naturae nomen [hier hat Corradini das Wort ‚nomen' mit Madvig (Adv. vers. 1 p. 89) wohl mit Unrecht herausgeworfen, während Halm und Kayser dasselbe beibehalten. Vgl. ‚sul lessico Forcelliniano che si publica nel seminario di Padova, lettera mandata al Ch. prof. M. D. V. da Francesco Corradini.'], et iura mutavit (*Sassia*): uxor generi, noverca filii, filiae *paelex* (auch angeführt von Cic. or. 30, 108). Ov. Met. 6, 537: sororis. Id. ib. 10, 347: tune eris et matris *paelex* et adultera patris? — Mit der Bezeichnung des Mannes, Ov. Her. 14, 95: illa Iovis magni *paelex* metuenda sorori fronde levas nimiam cespitibusque famem. Iust. 10, 1: filii. Id. ib. 2: eius (*Cyri*). — Dichterisch bildlich von den Kühen als Nebenbuhlerinnen der in einen Stier verliebten Pasiphae, Ov. a. a. 1, 321. — II. Übertr., A. Die Buhlerin, Concubine, Curt. 10, 1, 5: nobilem virginem constupratam servo suo *paelicem* dederat. Dig. 50, 16, 144: Granius Flaccus scribit *paelicem* quosdam vocare eam, quae uxoris loco sine nuptiis in domo sit. — B. Von männlichen Geliebten, Paul. Diac. p. 222: *paelices* nunc appellantur alienis succumbentes non solum feminae, sed etiam mares. Daher Mart. 12, 97: *paelices* ministri. — Bildlich, Suet. Caes. 49: Dolabella eum (*Caesarem*) *paelicem* reginae (*appellavit*), als Geliebter des Königs Nicomedes. C. Scherzhaft für Stellvertreterin, Mart. 14, 119, 2: quoties *paelex* culcita facta mea est (sc. *matellae*), der Pfühl (das Bett) ist mein Nachtbecken geworden. — NB. Die in den Ausgaben stehende Schreibweise *pellex* ist sicher nur in einer sehr späten Inschrift bei Orelli inscr. 2683 „hoc pater infelix posuit pie nate merenti et mater similem lachrimis titulum sue *pellici* iunxit" (die eigene Mutter nennt ihr verstorbenes elfjähriges Töchterchen sua *pellex*, weil sie die Liebe ihres Gatten mit diesem Kinde hatte theilen müssen, Fleckeis. 50. Art. 24.) = Inscr. Neap. 7017; doch haben die Not. Tir. 59 auch *pellex*, u. Mommsen hat Dig. 50, 16, 144 *pellicem* wohl wegen des folgenden *παλλακήν* beibehalten. — Abgeleitet: *paelĭcātŭs* (*pēl.* u. *pell.*), *ūs*, *m.*, das Verhältnis oder der vertraute Umgang eines Kebsweibes oder mit einem Kebsweib, das Concubinat, Cic. Cluent. 5, 13: filia (*Sassiae*), quae nefarium matris *paelicatum* ferre non posset. Id. off. 2, 7, 25: ab ea est enim ipsa (*uxore*) propter *paelicatus* suspicionem interfectus (Alexander Pheraeus). Id. Scaur. frgm. ap. Prisc. p. 689 P.: Arinis uxorem *paelicatus* dolore concitatam. Iustin. 7, 4: matris. Vgl. noch ?*pellĭco*, *āre*, Nebenbuhler sein, Gloss. Philox. „pellico *ζηλεύω*."

Schon in der lex N. Pompilii ap. Paul. Diac. p. 222, 3. — IRN. 7017. — paelex Corss. Voc. I 417. 682. — Van. Wb. 528. — Lottner Kuhn VII 165. — Pott ibid. VII 253. — Dtsch. Wortb. 43. — Id. Syn. V 241. VI 261. — Id. Hdb. 134. — Id. comment. de vocum aliquot latinarum sabinarum umbricarum tuscarum cognatione graeca p. 10. — Bopp. vgl. Gramm. I 241. III 362. — Pictet I 199: primitivement une branche, un rejeton, une pousse. — Ramsborn Syn. 888. — Fleckeis. 50 Art. 23 f. — Haupt Ovid. Met. I 622. — Zumpt-Curtius III 8, 74. — Halm emend. Valer. S. 6. — Merkel Verr. zu Ovid. t. I p. XII. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 29. — Zehetmayr Wb. 325 f. — Schuchardt Vulgärl. I 39. 188. 226. III 11 (vgl. Non. 4 a, 19 ff. G.). — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Bramb. Orth. 203. 206. 263. Id. Hilfsb. 51: „*paelex*, besser als *pelex*; nicht *pellex*. Horat. carm. III 10, 15. 27, 66. ep. 3, 13. 5, 70 Keller, Quintil. III 10, 6 Halm. 'pa Cic. pro Scauro 6 (cod. Ambros. class. auct. — Becker-Rein, Gallus², 2, 32. — Becker-Göll, II 51. — Keller Epileg. zu Hor. c. 3, 27, 66, p *paelex* gut bezeugt in AB'RF; sehr schlecht (L), am schlechtesten *pellax* (C). Vgl. carm. 3, epod. 3, 13. 5, 63; 70. Regelmäßig sind BR für Fleckeisen und Brambach als richtig erwiesene F *as*. In Schriftdenkmälern der späteren Zeit wird geschrieben, so in dem über Concilienverhandlu richtenden, sehr sorgfältig geschriebenen Cod. P Harleianus 386. Diese Schreibung hängt zusamm falscher Etymologie des Wortes von *pellicere*. Es aber aus dem Orient, aus dem Phoenikischen; dem

schen פִּילֶגֶשׁ (*pîlegesh*) steht das lateinische näher als das griechische *παλλακίς*. Vgl. Movers Alterthum III 1, 81. Bei Vaniček, Fremdwörter i chischen und Lateinischen, Leipz. 1878 ist das Wo gegangen.' — Bereits 1874 findet sich das W wähnt in Saalfelds Index p. 59, woselbst r *paelex* aus *πάλλαξ* abgeleitet ist. Vgl. übrigen unter *linter*. — Weise 69. 309. — Aug. Müller Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I, 279: „[*πάλ* junger Mann, *ἡ* Mädchen (nur Ammon u. Lexx.)] : *κίς* Kebsweib Hom. spp. *παλλακή* dass. Her. u.

פִּלֶגֶשׁ dass. GLr XXVI; umgekehrt (?) R. 1 Id. ib. 299. — paelicatus Corss. Voc. I 417.— Bramb. Hülfsb. 51, s. oben. — Marqu. Privatalt. Id. Privatl. I (1879) 65. — *paelex* Bezzenberger — Weise Rh. M. 38. 544.

paenŭla, ae, *f.* *[P(al)Na Not. Bern. 55. *φαινόλης*, *ὁ*, zuerst bei *Pl. Most. 991.* rundes u. geschlossenes Oberkleid, da ganzen Körper umgab, Kopf u. Füße nommen, u. vornehmlich auf Reisen u. Heere getragen wurde, die Pänula, Di 2, 23: communia sunt, quibus promiscue mulier cum viro, veluti si eiusmodi *pe* palliumve est et reliqua huiusmodi, sine reprehensione vel vir vel uxor Pompon. com. 94 (ap. Non. 537, 8): *pae* in caput induce, ne te noscat. Lucil. ib. sat. Men. 571 (ap. Non. 537, 12): non qua est homini, qui habet virtutem, *paen* imbri. Cic. Mil. 20: paenula irretitus. H 1, 11, 18: incolumi Rhodos aut Mitylen chra facit quod *paenula* solstitio, cam nivalibus auris. Plin. 8, 48 (73): lanae A breves villo nec nisi *paenulis* celebres 5, 79: scilicet hoc fuerat propter quod relicta coniuge per montem adversum g que cucurri Esquilias, fremeret saev grandine vernus Iuppiter et multo st *paenula* nimbo. Cic. Sest. 38, 82: muli *paenulam* adripuit. Plin. 24, 15 (88): ad litudinem capitis *paenularum* iacentem in von einem Kraute. Quinct. 8, 3, 54: Frauen getragen, Lamprid. Al. Se *paenulis* intra Urbem frigoris causa ut uterentur, permisit, cum id vestimenti semper itinerarium aut pluviae fuisset. nas tamen intra Urbem *paenulis* uti vet itinere permisit. Von Sclaven u. Sold Sen. benef. 3, 28. 5, 24. Bisweilen Leder, Mart. 14, 130. lemm. Vgl. da Sen. quaest. nat. 4, 6. Der Kaiser, Cal. 52. u. Bremi z. d. St., der Red Tac. de or. 39: quantum humilitatis pu eloquentiae attulisse *paenulas* istas, q astricti et veluti inclusi cum iudicibus lamur. — Sprichwörtlich, *paenulam* scindere, einem die Pänula zerreißen, ihn sehr bitten zu bleiben, unser ‚einen

ıbreißen', Cic. Att. 13, 33, 4: venit ad
rro) et quidem id temporis, ut retinen-
et: sed ego ita egi, ut non scinderem
ım. paulo post C. Capito cum T. Carinate;
ego vix attigi *paenulam*: tamen reman-
— II. Übertr., die Bedeckung,
der Umhang, Deckel, Varro sat.
57 (ap. Non. p. 448, 27): cum corrigias
ıs tenet, *paenula* reliquum pedem
pertegere. Mart. 13, 1, 1: ne toga
et *paenula* desit olivis. Vitr. 10, 7.
3: supra catinum *paenula*, ut infundi-
nversum, est attemperata. — III. Nom.
Paenula, *ae*, *m.*, ein römischer Bei-
Liv. 25, 19, 9: M. Centenius fuit
ine Paenula. — Ableitungen:
rĭus, *a*, *um*, zur Pänula gehörig,
or, Orelli inscr. 7259. — Subst. I.
rĭus, *ĭi*, *m.*, der Fabrikant der
a, Pänulaverfertiger, Gruter inscr.
CN. COSSVTIVS *PAENVLARIVS*.
leap. 3399. — II. *paenŭlārĭum*, *ĭi*, *n.*,
ıältnis oder Futteralder Pänula,
ım. 35 (ap. Non. p. 148, 33): conse-
aenularium psilothrum petit. Nach
theca et vagina paenula". —
ɔnŭlārĭus oder *Paenŭlĕus*, eine Art
Lamprid. Diadum. 2: paraverat pae-
opulo coloris rosei dare Macrinus in
ı filii sui, quae vocarentur Antonianae,
ıcallae Bassiani dicti sunt, asserens
filium suum *Paenuleum* vel *Paenu-*
dicendum, quam Caracallus esset
Bassianus. — *paenŭlātus*, *a*, *um*, gleich-
rt. Perf. Pass. vom ungebr. *paenulo*,
Pänula anhabend, in einer
a, von Reisenden = im Reise-
, Cic. Mil. 20, 54. Id. ib. 10, 28: hic
ore veheretur in rheda, *paenulatus*.
nef. 3, 28. Mart. 2, 57. 5, 27. Sidon.
: censuales *paenulati*. Lamprid. com.
ɔnulatos iussit spectatores convenire.
ıŭlĕus, s. *Paenularius*.

793. — paenula f. Neue I 648. — Corss. Voc. I
ɔnula, *paenulatus*, *paenularius* aus griech.
ç entstanden, Fleckeis. fünfz. Art. S. 24.* —
142. 815. — Id. Etr. I 832. — Id. it. Sprk. 108
Död. Wortb. 40. 44. — Id. Syn. V 211. VI 253.
28. — Momms. inscr. Neap. 5793. — Kühner I 38,
ıshorn Syn. 1288. — Fleckeis. 50 Art. 24. —
ı vocab. graec. 6. — Bramb. lat. Orth. 206. —
. 51. — Zehetmayr Wb. 312. — Schuch. Vulgärl.
). — Beermann Curt. Jub. 101. 109. — Marqu.
II 170. — Becker-Rein, Gallus², 3, 121 ff. —
ıll, Gallus², III 215 ff. — Saalf. Italogr. I 38. —
55. 85. 180. — Momms. Inscr. Neap. 3399. —
50 Art. 24. — Bramb. Hilfsb. 51. — Blümner
t. I 197. — Gallus³ III 305.

nis, Acc. **ōna**, Acc. Pl. **ōnas**, *m.* *παι-
ών*, *ῶνος*, ein viersilbiger Versfuß von drei
u. einer langen Silbe (je nach der
er langen Silbe heißt er *primus*, *se-
tertius*, *quartus*). Vgl. *Paean* zu
Cic. or. 64. Id. de or. 64. Id. de or.
83. Quinct. 9, 4, §. 47. u. §. 87. u.
. §. 110. Diomed. p. 477 P. Donat.
P. Mar. Victor. p. 1957 P.
58. 229. 230.

ae, *f.* *παιωνία*, *ἡ*, die Päonie,
t- oder Gichtrose (Paeonia offici-
. oder corallina Rtz.). Plin. 25, 29.
rb. 64. Isid. or. 17, 9, 48.
150.

paeōnĭcus, **a**, **um**, *παιωνικός*, var. lect. für *παιανικός*, zum Versfuß Päon gehörig, metrum Diomed. p. 506 P.

Paeōnĭus, **a**, **um**, *Παιώνιος*, zum Päon, dem Gott der Ärzte, gehörig, ihm angehörig, ihm angehörig, heilsam, ope Paeonia, d. Apoll, Ov. Met. 15, 535. u. Loers z. d. St. — Verg. A. 7, 768: superas caeli venisse sub auras *Paeoniis* revocatum herbis et amore Dianae. Id. ib. 12, 401: Paeonium in morem. Sil. 14, 27: Paeonis arcano sulfure fontes. Claudian. b. Get. 121: cura. Id. de Apon. 67: unda. Id. cons. Stil. 3, 173: Paeonium draconem, d. h. Äsculap. Rhemn. Fann. de pond. 1: libelli, der Ärzte.

pāgĕr oder **pāgrus**, **i**, *m.*, s. *phager*.

[*pagina* will Jordan (krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68) „von der gr. Benennung eines Pflanzenblattes" (vgl. *πήγανον*) entlehnen, vgl. aber Vaničk. lat. gr. Wb. 460. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 149: echt lateinisch von der grăkoit. Wurzel *pag*. — Zehetmayr Wb. 312. — Curtius de nom. gr. form. 54: recte ad *pag*, *pango* trahitur, quia, ut Forcellinius ait, charta fit ex philuris seu tunicis papyri ‚*compactis*' et compressis.]

pāgŭr, *m.*, s. *phager*.

păgūrus, **i**, *m.* *πάγ-ουρος*, *ὁ* (eigtl. der mit festem Schwanze), ein Meerkrebs, wahrsch. der Taschenkrebs, Plin. 9, 97. Pallad. 1, 35, 7.
Weise 119.

pălaestēs, **ae**, *m.* *παλαιστής*, *ὁ*, der Ringer, = *luctator*, Lampr. Al. Sev. 27, 10: *palaestes* primus fuit, in armis magnus.

palaestra, **ae**, *f.* [*PAR(l)a Not. Bern. 44, 53*], *παλαίστρα*, *ἡ*, CIL. I 1251: *palaestr(am)* (Pompeiis), zuerst bei *Pl. Amph. 1013. Ba. 66. 426. 431. Ter. Eun. 4, 77. Ph. 484*, der Ringplatz, die Ringbahn, Ringschule, Übungsplatz für körperliche Übungen bei Griechen u. Römern. I. Eigtl. Plaut. Bacch. 3, 3, 22: ante solem nisi tu exorientem in *palaestram* veneras, gymnasii praefecto haud mediocres poenas penderes, vgl. ib. 27. Id. Amph. 4, 1, 3: apud emporium atque in macello, in *palaestra* atque in foro. Cic. Acc. 2, 14: ut statuas in *palaestra* deberet ponere. Poëta ap. Cic. 2, 15, 36: quibus magis *palaestra* Eurota sol pulvis labor militia studio est. cl. Varro r. r. 2. praef. 2. Verg. A. 6, 642: exercent membra in *palaestris*. Cic. inv. 2, 1: ducere in *palaestram*. Catull. 63, 60: abero foro, *palaestra*, stadio. Bei Privatgebäuden, Varro r. r. 3, 13: cum e superiore loco e *palaestra* apris effunderetur glans. Cic. legg. 2, 3, 6: (Fibrenus) tantum complectitur quod satis sit modicae *palaestrae* loci. Id. Qu. fr. 3, 1, 2. — II. Übertr., A. Das Ringen in der Palästra, Ringkampf, Ringübung, Ter. Eun. 3, 2, 24: fac periculum in *palaestra*. Cic. de or. 1, 16, 73: ut qui pila ludunt, non utuntur in ipsa lusione artificio proprio *palaestrae*, sed indicat ipse motus, didicerintne *palaestram* an nesciant. Ov. Met. 6, 241: ad opus nitidae *palaestrae*, vom Öl der Ringer. Id. Her. 19, 11: uncta *palaestra*. Verg. G. 2, 531: corpora agresti nudant *palaestra*. Hor. carm. 1, 10, 4: decorae more *palaestrae*. Prop. 3, 14, 1: iura palaestrae. Ov. Her. 16, 150: nitida *palaestra* ludere.

Verg. A. 3, 281: exercent patrias oleo labente *palaestras* nudati socii. Stat. silv. 2, 4, 110: catenata. Nep. Epam. 2: *palaestrae* operam dare. Spartian. Al. Sev. 29. liquida, vom Salben mit Öl, Claudian. cons. Mall. Theod. 288. Mercur, der Erfinder der Ringkunst, Lucan. 9, 661. — B. Bei Komikern, das Hurenhaus, Bordell, Plaut. Bacch. 1, 1, 33 (66): adulescens homo penetrare huiusmodi in *palaestram*, ubi damnis desudascitur ubi pro disco damnum capiam,' pro cursura dedecus. Ter. Phorm. 3, 1, 20 (484): eccum ab sua *palaestra* exit foras. — C. Die Übung in der Rhetorschule, Redeübung, rhetorische Schule, Schule, Cic. Brut. 9, 37: Phalereus successit, eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus, quam *palaestra*, der seine Bildung nicht sowohl auf dem Waffenplatz (als gerichtlicher Redner), als in der Schule geholt hatte. Id. legg. 1, 2, 6: Antipater habuit (*in scribenda historia*) vires agrestes ille quidem atque horridas sine nitore ac palaestra, ohne Feile u. Schule. Id. or. 4, 14: sic adiuvet, ut *palaestra* histrionem. Id. de or. 1, 21, 98: magnam habebo huic *palaestrae* et Tusculano tuo gratiam. Id. de or. 1, 18, 81: nitidum quoddam genus est verborum et laetum, sed palaestrae magis et olei quam huius civilis turbae ac fori, d. h. Übung. Id. de or. 3, 59. Id. or. 56, 186: numerus (die musikalische Form).... quasi quandam *palaestram* et extrema lineamenta orationi attulit, hat der Rede ein gewisses Gepräge der Kunst, ihr gleichsam die letzten Pinselstriche gegeben. Id. ib. 68: ut enim athletas, nec multo secus gladiatores videmus nihil nec vitando facere caute nec petendo vehementer, in quo non motus hic habeat *palaestram* quandam, bei dem sich nicht gewissermaßen die Schule zeigt. Quinct. 1, 11, 16. Vom Orte selbst, wo disputiert wurde, Vitr. 5, 11. — Überhaupt die Übung: Fulg. myth. 2. praef. p. 65 ed. Muncker: ingenii sui *palaestram* exercere. — D. Die gelernte Kunst, das Kunststück, Cic. Att. 5, 13, 1: utemur ea *palaestra*, quam a te didicimus. — Von II C abgeleitet: *pălaestro*, *āre* oder *pălaestror*, *āri*, sich üben, Fronto de diff. voc. 2202 P. (= p. 359 ed. Mai 1823), im Part. Präs. *palaestrans*, metaph. ringend, Fulg. myth. 1. praef. p. 22 ed. Munker (1. p. 615. Stav.): sudor hic opus *palaestrantis* ingenii.

Zehetmayr Wb. 313. — Ritschl Opusc. II 499. — Marqu. Privatalt. I 124. — Becker-Rein, Gallus ³, 3, 103. — Keller Epileg. Hor. c. 1, 10, 4, p. 42. — Weise 48. 298. — Saalf. Hellenismus 51. 54.

pălaestrĭca, **ae**, *f.*, sc. ars, **pălaestrĭcē**, Adv., } s. *palaestricus*.

pălaestrĭcōs, griech. Adv. *παλαιστρικῶς*, palästrisch, wie in der Palästra, Afran. com. 154 R ². (ap. Non. p. 154, 12): [*palaestricos* quasi ex usu *palaestrae*. Afranius excepto:] etiam depellis mihi manum *palaestricos*. (R.² *perpalaestricos*).

pălaestrĭcus, **a**, **um**, *παλαιστρικός*, zur Palästra gehörig, palästrisch, I. Adj., Plaut. Rud. 2, 1, 7 (296): exercitus gymnasticus et palaestricus. Cic. off. 1, 36, 130: palaestrici motus, Bewegungen, wie sie in der Palästra (als Anstandsschule) erlernt werden, Tanzmeisterbewegungen. Quinct. 12, 2, 12: doctores, Lehrer der Ringkunst. So magister Id. 2, 8, 7. App. mag. p. 315: facies suci *palaestrici* plena, saftvoll, von Kraft strotzend. — Ironisch *praetor palaestricus*, von Verres, weil er widerrechtlich zu Gunsten eines Ringervereins einen Rechtsstreit entschied, Cic. Acc. 2, 22, 54. Auch *ephebus palaestricus*, von dem im Kampfe mit Apollo vom Discus getroffenen Hyacinthus, Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 189. illud *palaestricum* prodigium, Abschaum aus der Ringschule, Claud. or. fr. col. 2. lin. 15. p. 280 ed. Nipp. (zu Tac. ann. Bd. 2. Aufl. 2.). — II. Subst. A. *pălaestrĭcus*, *i*, *m.*, sc. doctor, ein Lehrer in der Palästra oder Ringkunst, Quinct. 1, 11, 15: qui paulum etiam *palaestricis* vocaverint. — B. *pălaestrĭca*, *ae*, *f.*, sc. *ars*, die Ringkunst, Quinct. 2, 21, 11: nec medicina ideo non ars erit, quia unctio et exercitatio cum *palaestrica*, ciborum vero qualitas etiam cum coquorum ei sit arte communis. — III. Adv. *pălaestrĭcē*, palästrisch, Cic. opt. gen. or. 3, 8: *palaestrice* spatiari in xysto iis liceat, non ab Olympiis coronam petant, in der Schule sich zeigen, nicht aber in öffentlichen Reden. — Das gr. Adv. *pălaestrĭcōs*, s. oben.

pălaestrīta, **ae**, *m.* [*palaestrites PAR(I)cs Not. Bern. 44, 54*], *παλαιστρίτης*, *ὁ* (= *παλαιστικός*), in der Palästra (Ringschule) übend, = luctator, Amm. 15, 3, 4: artifices, gewandte Ringkämpfer. — Subst. u. absolut, Cic. Acc. 2, 14: ut *palaestritae* negent ex testamento esse positas (*statuas*). cl. ib. 2, 22. Pers. 4, 39. Quinct. 9, 4, 56. Mart. 3, 58, 25: lubricus *palaestrita*. Id. 3, 82, 20. 6, 39, 8. App. mag. p. 305.

Saalf. Hellenism. 55. — Friedl. Sittenq. II 356, 6.

pălaestrizo, **āre**, **παλαιστρίζω*, die Ringschule üben, ringen, Boëth. Aristot. categor. 3. p. 183.

pălaestro, **āre** oder **pălaestror**, **āri**, s. *palaestra*.

pălanga, **ae**, *f.*, s. *phalanga*.

pălătha, **ae**, *f.* *παλάθη*, *ἡ*, eine Masse von getrockneten Früchten, bes. Feigen, welche in eine längliche Form zusammengedrückt wurden, eine Art Marmelade, Vulg. Judith. 10, 5. Id. 2. reg. 16, 1. — Davon diminutiv gebildet: *pălăthĭum*, *ĭi*, *n.*, Mart. 13, 27 überschr.: *palathium* caryotarum, wo früher *spatalium* gelesen wurde.

Rönsch. Ital. u. Vulg. 244: 1 Paral. 12, 40. — Ztschr. f. Philol. Rundsch. 1882, 34, Sp. 1084 (Hamann). — Weise 61.

pălē, **ēs**, *f.* *πάλη*, *ἡ*, das Ringen, der Ringkampf, = *luctatio*, Stat. Th. 6, 829: sed corde labores ante alios erat uncta *pale* sic otia Martis degere. Id. Ach. 2, 441: liquidam nodare (al. *nudare*) *palen* et spargere cestas. Sidon. carm. 23, 302: cannas, plectra, iocos, *palen*, rudentem. cl. p. 9, 13.

pălestrīta, **ae**, *m.*, s. *palaestrita*.

gĭa, ae, *f.* παλιλ-λογία, ἡ, die nachckliche Wiederholung eines tes oder Gedankens, rein lat. *iteratio*, . Cap. 5. p. 174. §. 533: palillogia iteratio. figura repetito verbo aut nomine non sa vult intellegi, sed vehementius repetita ficat, ut est: *nos, nos, dico aperte, nos iles desumus.* — (Bei Aquil. Rom. de fig. 29 mit Halm [Rhet. Lat.] griechisch chreiben). — Nebenform: *pălinlŏgĭa*, i de schem. p. 609, 28 ed. Halm.

)acchīus, ĭi, *m. [P(al)BC(i)us Not. Bern. 19]*, παλιμ-βάκχειος, ὁ, s. v. a. *antibacchius*, n. s., sc. *pes*, der Gegenbacchius, – ⏑, Quinct. 9, 4, 82. Diom. 465, 20 P.) auch *palinb.* geschr. Id. 479, 20 P.).
ise 230.

)issa, ae, *f.* παλίμ-πισσα, ἡ, zweimal ɔttenes, trockenes Pech, Plin. 24, uidam iterum decoquunt et vocant *palimm.*

)sēstus (-ŏs), i, *m.* παλίμ-ψηστος, ὁ, ament, wovon die Schrift wieder abgt worden ist, um von neuem darauf zu iben, ein Palimpsest, Catull. 22, 5: ılimpsesto relata. Cic. fam. 7, 18, 2: nam in palimpsesto, laudo equidem parsiam, sed miror, quid in illa charta fuerit, delere malueris nisi forte tuas formulas.
ker-Göll, Gallus³ II 434. — Weise 233.

)acchīus, s. *palimbacchius.*

ĕnĕsĭa, ae, *f.* παλιγ-γενεσία, ἡ, die dergeburt, rein lat. *iterata generatio*, ıogr. Lat. 3, 6, 12 u. 27.

)dĭa, ae, *f.* παλιν-ῳδία, ἡ, die Wiederng des Gesanges. I. Eigtl. ein wiederer Gesang, Amm. 18, 5, 4: cohors *ıodiam* in exitium concinens nostrum, alte Lied anstimmen, uns zu verderben. I. Übertr., der Widerruf, Macrob. sat. §. 4: palinodiam canere (= *παλινῳδεῖν*), rrufen.
rist gr. Lautl. 49, vgl. unter *tragoedus.* — Weise 87.

aeus, a, um, s. *paliurus.*

us, i, *m.* παλί-ουρος, ὁ, ein dorniger ıch, der Judendorn, Christdorn mnus Paliurus, L.), Verg. E. 5, 39: uus et spinis surgit *palinurus* acutis. 16, 30 (53). 24, 13 (71). Col. 7, 9, 6. , 4. Fem. nach Plin. 13, 111. — Davon: *iraeus*, a, um, mit Christdorn behsen, *paliuraea* prata incedente premere ta, Fulg. myth. 1. p. 10. ed. Muncker.
ise 143.

a, ae, *f.* παλλακή, ἡ, = *paelex*, w. m. as Kebsweib, die Concubine, Plin. 86. Suet. Vesp. 21: accubante aliqua ıcarum. — ?Davon? *pallăcāa* (*pallach.*), *f.*, Porrézwiebel, = *gethyum*, w. m. lin. 19, 105. Apic. 4, 145 u. 9, 409.
d. Wortb. 43. — Id. Syn. V 241. — Weise 51. — ana Hehn 176.

, ădis u. **ădos**, Acc. **ăda**, *f.* Παλλάς, , ἡ. I. Poet. Beiname der Athene der chen u. der ihr entsprechenden Minerva Römer, Hor. carm. 1, 12, 20. Ov. Met. 5, u. a. irata *Pallade* (= invita Minerva) fast. 3, 826. Palladis ars = lanificium Ov. ex Pont. 3, 8. 9. arbor, Ölbaum, Ov. a. a. 2, 518. ales die Nachteule, Ov. fast. 2, 89. exstincti *Pallados* ignes, vom Feuer der Vesta (weil das Palladium im Tempel der Vesta stand), Prop. 4, 4, 45. — II. Metonymisch, A. der Ölbaum, Ov. am. 2, 16, 8. — B. das Öl, Ov. Her. 18, 44. Id. trist. 4, 5, 4. CIL. 8, 212. v. 28. — C. das Bild der Pallas, das Palladium (vgl. unten), Ov. Met. 33, 99 u. a. — D. der Tempel der Pallas, Ov. trist. 2, 293. — E. die Zahl sieben, Macrob. somn. Scip. 1, 6. cl. Marc. Cap. 7, 241. — Abgeleitet: *Pallădĭus*, a, um, die Pallas betreffend, palladisch, numen, (Pallas) Ov. trist. 1, 10, 12. Palladiae arces (Athen) Ov. Met. 7, 399. Sen. Hipp. 260. Athenae, Ov. Met. 7, 723. arx (Troja) Prop. 3, 7, 42. ratis (Argo) Ov. Ib. 266. Auch pinus Val. Fl. 1, 475. puppis Id. 8, 292. ramus, vom Ölbaum, da er der Pallas heilig war, Verg. A. 7, 154. Sil. 3, 405. Pallad. insit. 51. arbor Sil. 1, 238. Auch *Palladia* silva vivacis olivae Verg. G. 2, 181. corona von Ölzweigen, Ov. a. a. 1, 727. latices, Öl. Id. Met. 8, 275. forum, zu Rom, wo der Tempel der Pallas stand, Mart. 1, 3, 8. colus, von der Pallas erfunden, Sen. Herc. Oet. 363. Tolosa, Toulouse in Gallien, wo die Wissenschaften blühten, Mart. 9, 100, 3. amurca Col. 10, 353. agri, mit Ölbäumen bepflanzt, Sil. 6, 648. opus, die Webekunst, Phaedr. 4, 6. — Daher künstlich, kunstvoll, manus Stat. silv. 1, 1, 5. ars Mart. 6, 13, 2. — Substantivisch: *Pallădĭum*, ĭi, *n.*, ein vom Himmel gefallenes Pallasbild, an welches sich das Schicksal Trojas u. später das Roms geknüpft haben sollte, Cic. Phil. 11, 10, 24. Verg. A. 2, 165. Sil. 9, 531. 13, 50. Ov. trist. 3, 1, 29. Flor. 1, 2. Plin. 7, 141. cl. Cic. Mil. 12, 33. Liv. 5, 52. Lucan. 9, 994. Arnob. 4, 143.
Corss. Voc. II 818.

[Beermann Curt. Jub. 1874, p. 99 (vgl. auch p. 109) ist es „unwahrscheinlich, wenn Corss. II² 527 u. mit ihm Vaniček Lat. Etym. 198 *pallium*, welches doch immer als ein griech. Gewand im Gegensatz zur römischen Toga galt, aus der lat. Wurzel *spa, spa-n* ableitet, eine Etymologie, der den Lauten u. der Bedeutung nach nichts im Wege stünde; das Wort wäre dann entstanden aus *pa-n-l-iu-m*. Doch scheint mir obiger Grund — dass ein Volk Gegenstände, welche es durch andere Völker kennen lernt, mit dem Namen bezeichnet, welchen sie bei den betreffenden Völkern haben, nicht aber dafür aus seinem Sprachmaterial ganz neue Wörter schafft — dagegen zu sprechen; richtiger leiten wir vielmehr *pallium* von dem griech. φᾶρος her, wie bereits Hemsterhuys vorschlug. φᾶρος steht ihm in der Bedeutung ganz gleich; beide bezeichnen einen weiten Mantel, den auch Römer unter Griechen sowie griechische und römische Hetären trugen. Jedoch leiten wir es, nicht wie Hemsterhuys, direct von φᾶρος her, sondern von dem uns bei Pollux 7, 99 erhaltenen Deminutiv φαρίον. Der Weg von φαρίον zu *pallium* ist kein schwieriger. Ob *palla* ein echt lat. Wort ist oder seinen Ursprung ebenda hat, entscheide ich nicht, ist das erstere der Fall, so begreifen wir um so eher, weshalb φαρίον im Lateinischen die Gestalt *pallium* annahm." — Dem gegenüber ist der Zusammenhang mit pann-us, pān-us nach Vanič. Wb. p. 1167 u. 1168 durchaus aufrecht zu erhalten, um so mehr als die Ableitungen *palliō-lu-m, palliā-tu-s, palliolā-tu-s, palliolā-tīm* und *palliastru-m* sowie die Verwandtschaft mit *pal-la* Mantel, röm. Frauenobergewand; dann auch Kleidung, Unterkleid, Vorhang, sowie der Eigename Palla (Cic. pro Cael. 10, 23, vgl. Angermann Stud. V 383) und das deminutive *pallā-la* eine weite Verbreitung im La-

u. damit das Heimatsrecht von *pallium* nachweisen. — Van. et Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 332 hält es mit Recht für echt lateinisch.]

[*palma*, flache Hand, nicht aus παλάμη entlehnt, sondern von der europ. Wurzel *palma* = flache Hand, vgl. *palmu-s* u. *palm-e-s*, sowie irisch **palm*, *lām*, ahd. *folma*, ags. *folm*. — Corssen Ntr. 266. — Id. Voc. II 819. — Curtius Grz. 268. — Fick W. I 671. II 150. 405. Spr. 243. 339. — Kuhn Metath. 50. — Pauli Körpert. 21. — Hehn 240. 529 (trennt „Palme" und „Hand"). — Vanič. Wb. 530. — Lat. Wb. 166.]

palmātīānum vinum, παλματιανὸς οἶνος, Palmwein, ein vorzüglicher Wein, Cassiod. 16. variar. 12.

palmātīās, ae, *m.* παλματίας, ὁ, sc. σεισμός, eine schwache Erderschütterung, App. mund. 18 (p. 65, 20).
Weise 54. 258 A.

pammāchārĭus, ĭi, *m.*, s. *pammachum*.

pammāchum (**pammāchĭum**), **i**, *n.* παμ-μάχιον, τό, der Allkampf, ein aus Ringen, Faustkampf u. Cestuskampf bestehender gymnastischer Wettkampf, Hygin. fab. 273: fecit Hercules Olympiae (*ludos*) gymnicos Pelopi Tantali filio, in quibus contendit *pammachum* (al. *pammacho*) quod nos pancratium vocamus, cum Achareo. Orelli inscr. 2588 (ap. Fabr. p. 106, 226). — Davon: *pammāchārĭus*, *ĭi*, *m.*, der Sieger im Allkampf, Ambros. in psalm. 36. §. 55. Auct. descr. orb. c. 19. in Class. auct. tom. 3. p. 396 ed. Mai (wo jetzt *panmacarios*.)
Weise 202.

Pān, Genit. **Pānis** u. **Pānos**, Acc. nur **Pāna**, *m.* Πάν (ὁ) = πάων, der Weidende, insb. in Arkadien heimischer Wald-, Weide- und Hirtengott, Erfinder der Syrinx u. Hirtenflöte &c., Ov. fast. 2, 277. Gen. *Panis* Hyg. fab. 224. *Panos* Verg. A. 8, 344. Acc. *Pana* Cic. n. d. 3, 56. Plur. *Panes*, dem Pan nachgebildete Gottheiten, Ov. her. 4, 171. u. a. — Gen. *Panum*, Mela 3, 9, 6. — Acc. *Panas* Col. poët. 10, 42, 7.
Pan, *Panos* u. *Panis* gr. G. Neue I 297. 299. Pana Acc. Sing. I 303.

panaca, **ae**, *f.* (?) **πανακή*, ἡ, ein Trinkgeschirr, Mart. 14, 100.
Weise 61. 176 A.

pănăcēa, ae, *f.*, **pănăcĕs, is**, *n.* und **pănax, ăcis**, *m.* παν-άκεια, ἡ, παν-ακές, τό u. πάναξ, ακος, ὁ. I. Eine erdichtete Pflanze, die für alles helfen soll, Allheilkraut, *Panacee*, Form *-ea*, Verg. A. 12, 419: odorifera *panacea*. Form *-es*, Plin. 25, 30: panaces ipso nomine omnium morborum remedia promittit. Id. 26, 8 (58): ischiadici sanatur *panace* poto. Form *-ax*, Col. 11, 3, 29: panax levi et subacta terra rarissime disseritur. — II. Die auch *ligusticum silvestre* genannte Pflanze, Form *-ax*, Plin. 19, 165: ligusticum silvestre *panacem* aliqui vocant. — III. Die sonst *cunila bubula* genannte Pflanze, Plin. 20, 168. — IV. Eine Pflanze, Heilwurz (*Pastinaca opopanax, L.*), Form *-ax*, Plin. 12, 127. — V. *Panacea*, *ae*, *f.*, personificiert, eine der vier Schwestern des Äsculap, Plin. 35, 137. — NB. Die Form *panacea* zuerst bei Lucil. dub. fr. 8 M. — *panaces* Plin. 25, 30. Cels. 3, 21. p. 107, 13 D. und *panax* Lucr. 4, 122. — Abgeleitet: *pănăcīnus*, *a*, *um*, von der Panacee, clyster, Cael. Aur. tard. 4, 7, 95. oleum ibid. §. 104.
panacēa Corss. Voc. II 671, vgl. unter *aer*. — panaces Nom. Sing., panacis Gen. Sing. panacem Acc. Sing., panace Abl. Sing. Neue I 182. — panax, ăcis Neue I 140. — Pancker Melet. 42. — Weise 37. 50. 142.

panaethos, πάν-αιθος, alleuchtend, Lucil. 11, 16 M.

panaricium, ii, *n.*, s. *paronychium*.

pănăthēnăĭcŏn, i, *n.* παν-αθηναϊκόν, τό, eine in Athen übliche Salbe, Plin. 13, 6.
Weise 192.

pănax, ăcis, *m.*, s. *panacea*.

pancarpīnĕus, a, um, s. *pancarpĭus*.

pancarpĭus u. **pancarpus, a, um**, παγ-κάρπιος u. πάγ-καρπος, Adj. I. Aus allerlei Früchten bestehend, Fest. p. 220, 20: *pancarpiae* dicuntur coronae ex vario genere florum factae. Tertull. adv. Valent. 12: Iesum cognominant Soterem et Christum et sermonem et omnia iam, ut ex omnium defloratione constructum, graculum Aesopi, Pandoram Hesiodi &c..... quam propius fuit de Atticis historiis *pancarpiam* vocari a tam otiosis auctoribus nominum (Anspielung auf den Ölzweig, der, mit allerlei Früchten geziert, an einem bestimmten Festtage in Athen von Knaben herumgetragen wurde). — II. Übertr., überhaupt aus allerlei bestehend, Augustin. adv. Secund. 23: nomine *pancarpi*, qui in ludicris muneribus edi solet, propter omnium generum, quae inerant, bestias, exagitatis Arcam Noe. — Von No. I abgeleitet: *pancarpinĕus*, *a*, *um*, aus allerlei Früchten bestehend, Varro sat. Men. 567 (95, 4 [ap. Non. p. 264, 27]): *pancarpineus* cibus.
Armin. a Guerike ling. vulg. reliqu. 23. — Brambach lat. Orth. 272. — Schuch. Vulgärl. I 140.

panchrestārĭus (**panchristārĭus**), **ii**, m., s. *panchrestus*.

panchrestus oder **panchristus, a, um**, πάγ-χρηστος, Adj., zu allem nützlich oder gut, ganz oder durchaus tauglich, Plin. 36, 20 (38): aematites Aethiopicus oculorum medicamentis utilissimus et iis, quae panchresta appellant. Id. 23, 7 (71): fit e pomo panchrestos stomatice. — Im komischen Sinne übertragen, Cic. Acc. 3, 65, 152: cum omnes eius comites iste sibi suo illo *panchresto* medicamento amicos reddidisset, durch sein Universalmittel, d. i. Geld. Vgl. übrigens das frz. *bon chrétien*. — Davon: *panchrestārĭus* (*panchristārĭus*), *ĭi*, *m.*, der Zuckerbäcker, Pfefferküchler, Arnob. 2, 38 (2, 70): fullones, lanarios, phrygiones, coquos *panchrestarios*.
Blümner Gew. u. K. I 86. — Weise 169. 202.

panchrōmŏs, i, *m.* **πάγ-χρωμος**, ὁ, das Eisenkraut, Taubenkraut, sonst *verbenaca*. App. herb. 3.
Weise 151 A.

panchrus, i, *m.* πάγ-χρους, allfarbig, ein nur unbekannter Edelstein, Plin. 37, 178.
panchrus m. Neue I 628.

panchrȳsŏs, ŏn, πάγ-χρυσος, ganz golden, Plin. 6, 29 (24): Berenice urbs, quae Panchrysos cognominata est.

pancra, παγ-κράτιον, = *rapina*, Mai cl. auct. VII 572, 6. — Abgeleitet: †*impancrare*, mit voller Wucht über etwas herfallen.

Hercules iam in regiam arcam *impancrarunt*, Varro sat. Men. 587. Vgl. Non. 59, 20.
Öhler u. Vahlen l. c. — Löwe Prodr. 339.

pancrătiăs, ae, *m.* falsche Lesart für *pancratiastes*, w. m. s.

pancrătiastēs, ae, *m.* παγ-κρατιαστής, ὁ, der Pancratiast, Kämpfer im Pancratium, Plin. 34, 3: Myron fecit Satyrum, Minervam, Delphicos pentathlos *pancratiastas*. Quinct. 2, 8, 13: si docendum *pancratiasten* susceperit. Gell. 3, 15: Diagoras tres filios adulescentes habuit, unum pugilem, alterum *pancratiasten*, tertium luctatorem. Id. 13, 28 (27), 3 Hertz: esse oportet animo semper prompto atque intento, ut sunt athletarum, qui *pancratiastae* (falsche Lesart *pancratiae*) vocantur.
pancratiasten Acc. Sing., Neue I 38. pancratiaste Abl. Sing. I 33. 59. — Weise 296 A.

pancrătĭce, Adv., s. *1. pancrătĭŏn*.

1. pancrŭtĭŏn (-ĭum), ĭi, *n.* παγ-κράτιον, τό, der Allkampf, das Doppelringen, eine Art Leibesübung, welche das Ringen (*lucta*) u. Klopffechten (*pugilatus*) zugleich in sich fasste, Prop. 3, 14, 8: et patitur duro vulnera *pancratio*. Sen. benef. 5, 3 in.: Lacedaemonii vetant suos *pancratio* aut cestu decernere. Plin. 34, 8 (19), 79: Autolycos *pancratio* victor. Id. 35, 11 (40): qui *pancratio* vicit Olympia. Hyg. fab. 273. p. 147, 5 ed. Schm. (Acc. *pancratium*). Orelli inscr. 2588 (Fabretti inscr. p. 100. no. 226). — Damit zusammenhängend: *pancrătĭcē*, Adv., nach Art der Pancratisten, Plaut. Bacch. 2, 3, 14 (248): *Ni.* benene usque valuit? Chrys. *pancratice* atque athletice, kerngesund. — Vgl. Paucker spicil. 112: *pancratiarius*.

2. pancrătĭon, ĭi, *n.* Dimin. von παγ-κρατής, ές, der Allkräftige, der Allgewaltige, Beiname zweier Pflanzen. I. der Cichorie, wegen ihrer ausgezeichneten Heilkraft, Plin. 20, 74. — II. der sonst *scilla pusilla* genannten, Plin. 27, 118.
Weise 265 A.

pancrătĭus, a, um, παγ-κράτιος, pancratisch, wahrscheinlich nach dem Namen eines Dichters Serv. Centimetr. p. 1819: metrum, ein *versus trochaicus monometer hypercatalectus*.

pandecter, ēris, *m.* *παν-δεκτήρ, alles enthaltend, Titel des vierten Buches der Schrift des Apicius.

pandectēs u. **pandecta**, ae, *m.* παν-δέκτης, ὁ, der alles in sich Enthaltende, Charis. 194, 20: cum adverbium Stoici pandecten vocent, daher ein Buch, das alles in sich fasst, eine schriftliche Sammlung, ein Sammelwerk, Charis. 207, 30: novissime Tiro in *Pandecte* non recte dici ait. Ein oft vorkommender Büchertitel, vgl. Plin. praef. 23. Gell. 13, 9. Cassiod. inst. div. litt. 5: in *pandecte* Latino corporis grandioris. Bes. im Plur. *pandectae*, *arum*, *m.*, die Pandecten, die vom Kaiser Iustinian veranstaltete Sammlung der Gesetze u. Rechte aus den Schriften der Juristen, Iustinian. ep. ad senat. et omn. pop. §. 1. Id. inst. 1, 10, 11.
pandectes m., pandectae Pl. f. Neue I 648. — Weise 265 A.

pandēmus, a, um, πάν-δημος, das ganze Volk betreffend, allgemein, epidemisch, lues, eine Epidemie, Amm. 19, 4, 7.

pandĭcŭlāris, e, von πάν-θειος (?!), allen theilhaftig, Paul. Diac. 220, 19. (Bugge), = *communicarius*.
Weise 20 A. 74.

Pandōra, ae, *f.* Παν-δώρα (ἡ, die reich Beschenkte [Hes. op. 81 u. Et. M.] oder die alles Schenkende [Hesych. s. v. und Phil.]), Allgabe, Name des ersten Weibes, welches ein Gebilde der Götter war; aus ihrer Büchse kamen den Menschen die Übel zur Strafe dafür, dass Prometheus das Feuer vom Himmel entwendet hatte, Hyg. fab. 142. — Gen. *Pandoras*, Plin. 36, 19 (wo Plin. aber wohl griech. *Πανδώρας γένεσιν* geschrieben hatte). — Sprichwörtlich: *Pandora Hesiodi*, von einer Sache, an deren Verfertigung viele theil haben, Tert. adv. Valent. 12.

pandōrĭus, ĭi, *m.*, so viel als *pandura*, w. m. s.

pandūra, ae, *f.* u. **pandūrĭum**, ĭi, *n.* πανδοῦρα, ἡ, ein dreisaitiges musikalisches Instrument, von Pan erfunden (vgl. die Pandora der Italiener u. die vierseitige Mandore der Franzosen), Isid. or. 3, 20, 1 (al. *pandorium*). Marc. Cap. 9, 307. §. 906: quidam agrestes canorique semidei, quorum hircipedem (*i. e. Pana*) *pandura*, Silvanum arundinis enodis fistula sibilatrix rurestris, Faunum tibia decuerunt. Id. 9, 313. §. 924. Vgl. Varro L. L. 8, 33. §. 61 (neben *psalterium*). — Nebenform: *pandōrĭus*, ĭi, *m.*, Isid. or. 3, 20, 8.
Weise 289.

pandūrĭum, ĭi, *n.* = πανδούριον (Hesych.), Cassiod. in psalm. 36. v. 1 (tom. 2. p. 468, a). Id. de music. 5 (tom. 2. p. 556, b ed. Garet).

pandūrizo, āvi, āre, πανδουρίζω, auf der Pandura spielen, Lamprid. Eleag. 32, 8: ipse ad tibias dixit, tuba cecinit, *pandurisavit*, organo modulatus est.

panēgўrĭcus, a, um, παν-ηγυρικός, Adj. I. Zur allgemeinen Festversammlung-, zum Volksfest gehörig, bes. als Subst. *panēgўrĭcus*, i, *m.* πανηγυρικὸς mit oder ohne λόγος, p. Isocrates, worin er die Griechen zur Eintracht u. zum Kriege gegen die Perser zu bewegen sucht, daneben aber auch die Verdienste der Perser erhebt, der *Panegyricus*, Cic. or. 11: laudationum, scriptionum et historiarum et talium suasionum, qualem Isocrates fecit *panegyricum*. Quinct. 10, 4, 4. — Daher II. Überhaupt rühmend, lobend, lobpreisend, Auson. prof. 1, 13: libelli, Lobschriften. Öfter noch als Subst. *panēgўrĭcus*, i, *m.*, die Lobrede, = *laudatio*, Quinct. 2, 10, 11: iis actionibus, quae in aliqua sine dubio veritate versantur, sed sunt ad popularem aptatae delectationem, quales legimus *panegyricos* totumque hoc demonstrationum genus. Id. 3, 4, 14. Lactant. 1, 15, 13: etiam malos *panegyricis* mendacibus adulantur. Spart. Pesc. 11, 5.
Löwe Prodr. 425, 25, vgl. *cylindrus*. — Weise 287.

panēgўrista, ae, *m.* παν-ηγυριστής, ὁ, ein Lobredner, = *laudator*. Sidon. ep. 4, 1: si quid heroicus arduum, comicus lepidum, *panegyrista* plausibile condiderunt.

panĕrastŏs, i, *m.* u. **panĕrōs**, ōtis, *m.* (*f.*) *παν-εραστός u. *παν-έρως, ὁ, der Allgeliebte, ein uns unbekannter Edelstein, welcher

fruchtbar machen soll, Plin. 37, 178. — **Panĕrōs**, als römischer Eigenname, Suet. Ner. 30. Als Sclavenname, Inscr. ap. Marin. Fr. Arv. p. 631.
paneros f. Neue I 627.

pangōnĭus (pangōnus), ĭi, *m.* *παγ-γώνιος (*πάγ-γωνος), von allen Seiten winkelig, ein uns unbekannter Edelstein, wahrsch. die doppelte sechseitige Pyramide des Bergkrystalls Plin. 37, 178.

pānĭcum, i, *n.* *πανικόν*, *τό*, ein Versmaß, Serg. 463, 20 K.

pānĭŏn, ĭi, *n.* **πανεῖον*, *τό*, eine sonst satyrion, w. m. s., genannte Pflanze, App. herb. 15.
Weise 151 A.

Pānĭscus, i, *m.* *Πανίσκος* (*ὁ*). I. Ein kleiner Pan, ein Panchen, eine dem Pan nachgebildete Feldgottheit, Cic. div. 1, 13. 2, 21, 48. Plur. Cic. n. d. 3, 17, 43. Suet. Tib. 43. — II. Röm. Beiname auf Inschriften.

panmacarios, s. *pammacharius* unter *pammachum*.

[*pannus* ist nicht aus *πᾶν-ος* (dor., = att. *πῆν-ος*) entlehnt, (vgl. auch die Anm. zu *pallium*), sondern von Wurzel *spa*, *spa-n*, spannen, ziehen, sich ausspannen, -dehnen, Vaničk. lat. Wb. 332. — Tuch. de voc. gr. 11. — Vgl. Rassow, de Plauti subst. 637: *panículum*.

pannychismus, i, *m.* *παν-νυχισμός*, *ὁ*, das Wachen durch die ganze Nacht, Arnob. 5, 24 (173): quibus mysteriis pervigiliae consecrata sunt et pannychismi graves.

pannўchĭus, a, um, *παν-νύχιος*, Adj., die ganze Nacht hindurch dauernd, M. Aur. ap. Front. ep. ad M. Caes. 3, 5: negotium pannychium.

pansĕbastus, i, *f.* *παν-σέβαστος*, ganz ehrwürdig, ein sonst *paneros*, w. m. s., genannter Edelstein, Plin. 37, 178 (al. *panerastos*).

panta, *πάντα*, = *omnia*, CIL. IV 2178.

pantăgăthus, i, *m.* *παντ-άγαθος*, ganz gut. I. *pantăgăthi*, *ōrum*, *m.*, eine Art Glück verkündender Vögel, Lampr. Anton. Diad. 4. §. 6: *panthagathi* in domo patris eius nidum posuerunt. — II. Eine sonst *pulegium* genannte Pflanze, App. herb. 92.

pantăphŏbŏs, ŏn, richtiger **pantŏphŏbŏs, ŏn**, *παντό-φοβος* (falsche Lesart: *παντά-φοβος*), alles fürchtend, rein lat. *omnipavus*, Cael. Aurel. acut. 3, 12, 108.

pantăpōla, ae, *m.* *παντα-πώλης*, *ὁ*, Scal. exc. p. 691, 12. — Loewe Prodr. 45: ‚*graecus negotiator*'. Vgl. *pantopola*.

pantĕlĭum, ĭi, *n.* *παν-τέλειον*, *τό*, das ganz Vollkommne, das Einweihungsfest im Mithrasculte, ein vollständiges Opfer, Inscr. ap. Marin. Fr. Arv. p. 358 (Orelli inscr. 2336 = Inscr. Neap. 2602): TAVROBOLIVM VENERIS CAELESTIS ET *PANTELIVM* (*fecit*) HERENNIA FORTVNATA PER TI. CLAVDIVM FELICEM SACERDOTEM ITERATA EST.

1. panthēr, ēris, *m.* *πάν-θηρον*, *τό*, sc. *δίκτυον*, ein großes Fangnetz, Varro L. L. 5, 20, 100: ferarum vocabula peregrina et panthera, leo: utraque Graeca, a quo etiam ut rete quoddam *panther* et leaena.
Van. Fremdw. 41.

2. panthēr, ēris, *m.* u. latinisiert. **panthēra**, ae, *f.* *πάνθηρ*, *ηρος*, *ὁ* (so zu accentuieren nach Arcad. 20, 13), der Panther, das Pantherthier, Form: *-ēr*, Auct. carm. de Philom. 50 (Anthol. Lat. 762, 50 [233, 50]). — Classische Form: *panthēra*, Varro L. L. 5, 20, 100 (s. oben 1. *panther*). Lucr. 4, 1009. Cic. fam. 2, 11, 2: Von den Römern gern zu den Thierkämpfen gebraucht, vgl. Cael. ib. 8, 4; 9. Ov. Met. 3, 669: pictarumque iacent fera corpora *pantherarum*. Plin. 8, 17 (23): panthera et tigris macularum varietate prope solae bestiarum spectantur, ceteris unus ac suus cuiusque generis color est: *pantheris* in candido breves macularum oculi. Phaedr. 3, 2: *panthera* imprudens olim in foveam decidit. Liv. 39, 22, 2. Varr. de libr. gramm. 3. no. 6. p. 150 Wilm. (aus Philarg. in Verg. E. 2, 63). — Davon: *panthērīnus*, *a*, *um*. I. Von Panthera herrührend, Plin. 35, 138: cum pelle pantherina. — II. Gefleckt wie ein Panther, Plin. 13, 96: illud oblongo evenit discursu, ideo tigrinae (*mensae*) appellantur: hoc intorto et ideo tales *pantherinae*. Komisch übertr. -gefleckt, bunt von Schlägen, genus hominum, Plaut. Epid. 1, 1, 16 (18 Gepp.). — *panthēris*, *f.*, das Weibchen vom Panther, Varro L. L. 5, 20, 100 (s. oben 1. panther).
Drumann Gesch. Roms IV 525, 21. — Friedl. Sittenz. II 396. — Weise 65. 99. — panthera f. Curt. Stud. V 71. Neue I 618. 619. 620. Nom. Sing. I 321. 324. — Ramshorn Syn. 998. — Lobeck paral. 375. — Schuch. Vulgärl. I 112. — Not. Bern. Schmitz: panthera P(at)Ba 58, 7. — Über den Beinamen Panthera vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 34. — *Pantera* Hübner Rh. Mus. 11. 56. — Blümner Gew. u. K. II 275.

1. panthēra, ae, *f.* *παν-θήρα*, *ἡ*, der ganze Fang, Dig. 19, 1, 11. §. 18: cum futurum iactum retis a piscatore emimus, aut indaginem plagis positis a venatore vel *pantheram* ab aucupe.

2. panthēra, ae, *f.*, **panthērīnus**, a, um, **panthēris**, *f.*, } s. 2. panther.

panthērŏcămēlus, i, *f.* *πανθηρο-κάμηλος*, *ἡ*, die Giraffe, Lucil. fr. inc. 83 M., vgl. *camelopardalis*.
Weise 99 A. 102.

Panthēum (**-ēŏn**), i, *n.* *Πάν-θειον* u. *Πάν-θεον*, *τό*. I. Der große von Agrippa erbaute Jupitertempel in Rom, später von Hadrian u. andern Kaisern wiederhergestellt, jetzt *Tempio di S. Maria Rotonda*, Plin. 34, 13. 36, 38. Spart. Hadr. 19, 10. Macr. sat. 2, 13, §. 18 Amm. 16, 10, 14. — II. Die Statue eines Gottes, an welcher sich die Symbole mehrerer anderer Gottheiten befanden, Auson. epigr. 30, 7. Gruter inscr. 1, 3 sq. — CIL. V 5798.
Henzen scavi &c. p. 5, 56: in *pantheo* (*in pronao aedis concordiae*?) adstantibus, fratribus. arvalibus (C. Caes. ann. 39). — Id. ib. p. 16, 22 c.: IN *panthEo* (?) (Nero ann. 58).

Pantŏlābus, i, *m.* *παντο-λάβος*, alles nehmend, Schnapphahn, ein Parasit, Hor. sat. 1, 8, 11. 2, 1, 22.
Saalf. Italogr. II 53.

pantŏmīma, ae, *f.*, s. *pantomimus*.

pantŏmīmĭcus, a, um, **παντο-μιμικός*, pantomimisch, Sen. ep. 29. §. 11 (12): *pantomimica* ornamenta.

pantŏmīmus, i, *m.* *[P(a)M. Not. Bern. 45, 45]*, *παντό-μιμος*, ὁ. I. Ein Pantomime, Balletttänzer, Suet. Aug. 45. Id. Cal. 36. 55. 57. u. ö. Macrob. sat. 2, 7. Sen. exc. contr. 3. praef. §. 16. Sen. ep. 47, 17. Plin. pan. 46. §. 1, 3, 4. Dig. 38, 1, 25. §. 1. Vopisc. Carin. 19, 2. — II. Das pantomimische Stück, Ballett, Plin. 7, 184: duo equestris ordinis in eodem pantomimo mythico (*repente obiere*). — CIL. V 2185. — Davon: *pantŏmīma*, *ae*, *f.*, die Pantomime, Ballettänzerin, Sen. cons. ad Helv. 12, 6: quorum pantomimae decies HS nubunt.

Momms. inscr. Neap. 652. 2911. 4140. — Ramshorn Syn. 315. — Marqu. Privatalt. I 157. — Friedl. Sitteng. II 314. 322 f. 328. 340. — Weise 86. 294.

pantŏpōla, ae, *m.* *παντο-πώλης* ὁ, = *sepla-siarius*, Gloss. Philox. Vgl. *pantapola*.

pānus, i, *m.* *πᾶνος*, ὁ (dor., = att. *πῆνος*). I. Das auf die Spule gehaspelte Garn des Einschlags oder Eintrags, die Spule mit dem aufgehaspeltem Garne, Lucil. sat. 9, 28; vgl. Non. 149, 22. — II. Eine Art Geschwulst, viell. geschwollene Drüsen oder Hoden (s. Non. 149, 28). Afran. com. 218. — Nov. com. 65. — Cels. 5, 28, 10 D. — Plin. 24, 11. — Marc. Emp. 15. — Nebenform: *pana*, *ae*, *f.*, Plin. Val. 3, 27, 1. — Plin. iun. de medic. 3, 5 R. — III. Die Büschel der Hirse, Plin. 18, 54. — Davon: *pan(n)uvellium* (*volvo*), *ĭi*, *n.* = *πηνίον*, *πήνισμα*, das aufgehaspelte, aufgespulte Garn des Einschlags, die Spule oder Spindel mit dem aufgehaspeltem Garne, Varro L. L. 5, 114.

Curt. Grz. 276. — Philol. 32, 387. — Saalf. gr. Lehnw. 6, Anm. 14 zu Ende.

păpae, Interj. *παπαῖ* (so, und nicht *παπαί* zu accentuieren nach Hdn. *περὶ. μον λ.* p. 27, 13; vgl. Arcad. p. 183, 18), ei! ei der Tausend! potz Tausend! Ausruf der Verwunderung, (*manchmal auch babae, zuerst Pl. Ba. 207. Stich. 425. 771 zweimal. Pseud. 365 Men. 919. Pers. 806. Epid. 53. Cas. 756 zweimal. Truc. 2, 6, 26. Rud. 1320. Ter. Eun. 229. 279. 317. 416*, Plaut. Bacch. 2, 2, 29 (207): Pi. unice unum plurimi pendit. Ch. *papae!* Id. Rud. 5, 2, 33 (1320): *papae!* divitias tu quidem habuisti luculentas. Ter. Eun. 2, 1, 23 (229). 2, 48. 3, 1, 26 (416): pulchre mehercle dictum et sapienter! *papae!* iugulares hominem. Pers. 5, 79: Marcus Dama? *papae!* Marco spondente recusas credere tu nummos? Hier. ep. 125, 13. — Vgl. *babae*.

papae Interj. Neue II 817. — Tuchh. de vocab. graec. 10, 67 (bei Plaut. 12, bei Ter. 4 mal). — Weise 310.

pāpās, ae u. **ātis**, *m.*, s. *pappas*.

pappās (**pāpās**), ae u. **ătis** *m.* *πάππας*, ὁ, der Erzieher, Iuv. 6, 632: timidus praegustet pocula *pappas*. Inscr. ap. Mur. 1297, 11: *PAPATI* OPTIMO.

pappus (-ŏs), i, *m.* *πάππος*, ὁ. I. Ein alter Mann, Varro L. L. 7, 3, 29: item significant in Atellanis aliquot *pappum* senem, quod Osci *casnar* appellant. Daher der Alte, der Großvater, Auson. id. 4, 18: *pappos* aviasque trementes anteferunt patribus seri, nova cura, nepotes. — II. Der wollichte oder haarichte Same gewisser Pflanzen, als des Löwenzahnes, Salates &c., die Samenkrone, Fest. p. 220: pappi carduorum flores. Lucretius (*3, 387*): vestem nec plumas avium *pappos*que volantes. Plin. 21, 97: semen ei lanuginis, quam *pappon* vocant. Schol. Bern. Verg. G. 1, 369. — III. Eine auch *erigeron*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 25, 168.

păpȳrācĕus, a, um, } s. *papyrus*.
†păpȳrĭfĕr, fĕra, fĕrum, }

păpȳrĭnus, a, um, *παπύρινος*, zur Papierstaude gehörig, Varro ap. Non. p. 168, 14: stilus papyrinus.

păpȳrĭo, ōnis, *m.*, } s. *papyrus*.
păpȳrĭus, a, um, }

păpȳrus, i, comm. und **păpȳrum**, i, *n.* *πάπυρος*, ὁ sc. ἡ. I. Die Papierstaude in Ägypten (*Cyperus Papyrus, L.*), aus deren Holze man Schiffe, aus deren Bast man Segel, Kleider, Stricke u. Bänder, u. aus deren innerstem Baste man Papier machte, vgl. unten, so Plin. 13, 11 (22): *papyrum* ergo nascitur in palustribus Aegypti, aut quiescentibus Nili aquis, ubi evagatae stagnant, duo cubita non excedente altitudine gurgitum, bracchiali radicis obliquae crassitudine, triangulis lateribus, decem non amplius cubitorum longitudine in gracilitatem fastigatum, thyrsi modo cacumen includens, semine nullo, aut usu eius alio, quam floris, ad deos coronandos. Man machte daraus Schiffe, Plin. ib. Lucan. 4, 135. Aus dem Baste Segel u. Stricke: satis est *papyrum* intortum eo illinere, Cels. 5, 28, 12. Col. 6, 6. Pallad. 3, 33. Schuhe: calceos praeterea ex *papyro* textili subligavit, Marc. Cap. 2, 28. Tertull. carm. ad senat. 22. Auch Dochte: *papyrum* candelarum purgatum subtiliter carpis, Veget. a. v. 2, 57. Zu Scheiterhaufen gebraucht, Mart. 10, 97. — II. Übertr., A. ein Kleid aus Papyrusbast, Iuv. 4, 24: hoc tu succinctus patria quondam, Crispine, *papyro?* — B. Das aus Papyrusbast bereitete Papier zum Schreiben, Catull. 35, 2: poetae tenero meo sodali velim Caecilio, *papyre*, dicas Veronam veniat. Zum Einwickeln Iuv. 7, 100: namque oblita modi millesima papina surgit omnibus et crescit multa damnosa *papyro*. — Ableitungen: *păpȳrācĕus*, *a*, *um*, aus der Papierstaude, naves, Plin. 6, 82. ellychnium, Id. 28, 168. — *†păpȳrĭfĕr*, *fĕra*, *fĕrum*, von *papyrus* u. *fero*, die Papierstaude hervorbringend, -tragend, Nilus, Ov. Met. 15, 753. amnis, Id. trist. 3, 10, 27. — *păpȳrĭo*, *ōnis*, *m.*, Ort, wo viel Papyrus wächst, Papyrusgerõhr, Vulg. Exod. 2, 5. — *păpȳrĭus*, *a*, *um*, aus Papierstaude, aus Papier, Auson. ep. 7, 48: fac campum replices Musa *papyrium*.

papyrus f. Neue I 622. 623. papyrum Neutr. I 674. papyrus u. papyrum Nom. Sing. I 537. — Van. Fremdw. 41. — Ramshorn Syn. 994. — Hehn 268 ff. — Marqu. Privatalt. II 389 (383). — Blümner Gew. u. K. I 297. — Becker-Rein, Gallus³, 2, 313. — Becker-Göll, Gallus³ II 425. — Weise 66. 67. 145. 252.

părăbaptizo, **āre**, *παρα-βαπτίζω*, nehme eine falsche Taufe vor, Nov. 42, 3, 1.

părăbŏla, ae *[P(a)BLa Not. Bern. 21, 39]*, u. **părăbŏlē**, ēs, *f.* *παρα-βολή*, ἡ, das Gleichnis. — I. Eigtl., Sen. ep. 59, 6: qui simpliciter et demonstrandae rei causa eloquebantur, *parabolis* referti sunt: quas existimo neces-

as, non ex eadem causa, qua poëtis, sed ut imbecillitatis nostrae adminicula, sint, et ut discentem et audientem in rem praesentem adducant. Quinct. 6, 3, 59: adhibetur similitudo interim palam, interim inseri solet *parabolae*. Id. 8, 3, 77: in omni *parabole* aut praecedit similitudo, res sequitur; aut praecedit res, similitudo sequitur. App. de not. aspir. §. 24. — II. Concret, das Gleichnis als Erzählung, die Parabel, bei Eccles. Tert. adv. Marc. 3, 5. Augustin. quaest. enarg. 2, 45, u. v. a. — III. Als astron. t. t. das Dabeistehen-, die Begleitung der Gestirne, Plur. bei Chalcid. Tim. 124. — Davon: *părăbŏlicē*, Adv. gleichnisweise, parabolisch, Hieron. in Matth. 15 v. 15 sq. Sidon. ep. 5, 17 extr.: *parabolice* sed figurate dictare aliquid.

parabole Abl. Sing. Neue I 42. 59. — Weise 237. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7.

†părăbŏlānus, i, *m.*, s. *parabolus*.

părăbŏlicē, Adv., s. *parabola*.

parabolor, ātus sum, āri, *παρα-βολεύομαι* (= *παρα-βάλλομαι*), begebe mich in Gefahr, Vulg. Phil. 2, 30: parabolatus = *παραβολευσάμενος*.

Rönsch Itala u. Vulgata 248.

părăbŏlus, i, *m. παρά-βολος*, ὁ, der sein Leben in die Schanze schlägt, sich augenscheinlicher Gefahr aussetzt, der Wagehals, Cassiod. hist. trip. 11, 17 extr.: crudeli bestiae artifex *parabolus* pugnet. — Davon: †*părăbŏlānus*, i, *m.* (wie *secundanus* von *secundus* abgeleitet), eigtl. einer von den Wagehälsen, der Krankenwärter, besonders bei ansteckenden Krankheiten, Cod. 1, 3, 18: *parabolanos*, qui ad curanda debilium aegra corpora deputantur, sexcentos constitui praecepimus. Cod. Theod. 16, 2, 42 u. 43.

părăcentērium, ii, *n. παρα-κεντήριον*, τό, das chirurgische Instrument, womit das Aufstechen, s. d. folg. W., besorgt wird, Veget. a. v. 2 (3), 17, 2: *paracenterium* inter tunicas oculares subicito.

părăcentēsis, is, *f. παρα-κέντησις*, ἡ, gr.-techn. Ausdruck der Chirurgie, das Aufstechen, die Incision, Plin. 25, 144: anagallidis succus pupillas dilatat: et ideo hoc inunguntur ante, quibus *paracentesis* fit. Veget. a. v. 1, 43, 3. Cael. Aur. tard. 3, 8. no. 121. 123. 132.

Weise 48.

părăchăractēs, ae, *m. παρα-χαράκτης*, ὁ, der Falschmünzer, Cod. Theod. 9, 21, 9.

Weise 272.

părăchărăgma, mătis, *n. παρα-χάραγμα*, τό, falsche Münze, übertr. falsches Gepräge, falscher Stempel, Cassian. coll. 1, 22 u. 2, 22.

părăchăraxĭmus, a, um, *παρα-χαράξιμος* (Suid.), zur falschen Münze gehörig, sonst *adulterinus*, Cassian. Colat. 1, 20: tamquam adulterina nomismata et *paracharaxima* reprobemus, utpote quae falsam imaginem regis, non legitime signatam, contineant. Id. ib. 2, 21: nomisma.

părăclētus (**părăclitus**), i, *m. [P(a)Cl)tus Not. Bern. 69, 107]*, *παρά-κλητος*, ὁ. I. Der Beistand, Tröster, Beschützer, Tert. virg. vel. 1. Id. anim. 55. Id. resurr. carn. f. — ĕ kurz gemessen = *părăclētus*, Prudent. περὶ στεφ. 10, 430. Id. cath. 5, 160. — II. Einer der Äonen des Valentinian, Tert. adv. Val. 8.

Weise 321.

părăcynanchē, ēs, *f. * παρα-κυν-άγχη*, ἡ, die partielle Hundebräune, eine Entzündung der Seitentheile des menschlichen Rachens, wobei der Kranke die Zunge herausstreckt, Cael. Aur. acut. 3, 1, 3.

părădiastŏlē, ēs, *f. παρα-διαστολή*, ἡ (= *παραδιά-ξευξις*), diejenige Redefigur, bei welcher zwei verschiedene, aber ähnliche Dinge neben einander gestellt und unterschieden werden, rein lat. *distinctio*, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 4. Rufin. §. 20. (Halm Rhet. Lat. griechisch; ebenso bei Quinct. 9, 3, 65 griech. geschr.)

paradiastole Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 f.

părădigma, ătis, *n. παρά-δειγμα*, τό, das Beispiel, Probestück, Paradigma = *exemplum*, gr.-techn. Ausdruck der Grammatik u. Rhetorik, oft bei den Grammatikern, Charis. 277, 16 (248. P.). Diom. 464, 17 (460 P.). Bei den Rhetorikern, Tert. anim. 43: paradigmate Platonico plenius. Beda de trop. p. 618, 17. ed. Halm. App. de not. aspir. §. 24.

Weise 48. 237.

părădigmătĭcŏs, ŏn, *παρα-δειγματικός*, Adj., zum Beispieldienend, forma enthymematica C. Iul. Vict. art. rhet. 11. p. 67. Mai.

părădisĭăcus, a, um, *παρα-δεισιακός*, Adj., zum Paradies gehörig, paradiesisch, Alcim. Avit. 1, 298: paradisiaca sedes, das Paradies. Venant. Fort. carm. 6, 8, 1: paradisiacae rosae.

†părădisĭcŏla, ae, comm., s. *paradisus*.

părădīsus, i, *m. [P(ar)DIus Not. Bern. 74, 62]*, *παρά-δεισος*, ὁ (persisches Wort). I. Ein großer Baum- u. Thiergarten, ein Park (Gell. 2, 20, 4: vivaria quae nunc vulgus quos *παραδείσους* Graeci appellant), Augustin. serm. 343, 1: conscripta sunt verba eius, quae habuit in *paradiso*, hoc est in viridario suo. Vgl. CIL. VI 1756. — II. Übertr., A. das Paradies, als Wohnsitz der ersten Menschen, Hieronym. ep. 52, 5: memento semper, quod *paradisi* colonum de possessione sua mulier eiecerit. Id. ib. 69, 6: plantatus *paradisus* in Eden. — B. Als Wohnsitz der Seligen, der Himmel, Tert. apol. 47: *paradisum* nominamus, locum divinae amoenitatis recipiendis sanctorum spiritibus destinatum, maceria quadam igneae illius zonae a notitia orbis communis segregatum, Elysii campi fidem occupaverunt. Id. carm. de iudic. Dom. 195. — Von dieser letzteren Bedeutung abgeleitet: †*părădisĭcŏla*, ae, comm. von *paradisus* u. *colo*, ein Bewohner des jenseitigen Paradieses, des Himmels, Prudent. hamart. 928 (936): et *paradisicolae* post ulcera dira beato.

Weise 66. 321.

părădoxus, a, um, *παρά-δοξος*, Adj., wider Erwarten, auffallend, wunderbar, selten, paradox, nur als Subst. I. *părădoxus* (*-ŏs*), i, *m.*, der wider Erwarten an einem Tage in der lucta u. im pancratium gesiegt hat, griech. gewöhnl. *παράδοξο-νίκης*, Augustin. princ. rhet. 9 (§. 17 ed. Halm): tametsi quidam parum diligenter Graece

ntes *paradoxa* pro his, quae sunt bonae
›nis accipiunt: unde vulgo etiam Olym-
cas et ceteros victores sacrorum certa-
m *paradoxos* vocant, magis consuetudine
ratione ducti. — Auch die Mimen
en paradoxi, Schol. Iuv. 8, 184: siparium
ı est, sub quo latent *paradoxi*, cum in
am prodeunt. — II. *părădoxum* oder *pără-
ı, i, n.* A. eine Redefigur, rein lat.
ıtatio oder *inopinatum*, das Hinhalten,
pannung des Zuhörers, Isid. or. 2,
9. Griech. bei Rufin. de fig. sent. 34:
δοξον sive *ὑπομονή*, sustentatio vel in-
.tum. hoc schema suspendit sensum: deinde
it aliquid eo, contra exspectationem audi-
sive magnum sive minus; et ideo susten-
vel inopinatum dicitur. — Andere
eiben es auch hier lateinisch. —
in paradoxer Satz, Augustin. de rhet.
. Im Plur. *părădoxa, ōrum, n. παράδοξα*,
auffallende, der herkömm-
en Ansicht zuwiderlaufende Sätze,
doxe Sätze, von Cicero erklärt durch:
›ilia (wunderliche Sätze) Stoicorum
durch: quae sunt mirabilia contraque
›nem omnium (auffallende u. der
ıungaller zuwiderlaufende Sätze),
Cic. fin. 4, 27: haec *παράδοξα* illi, nos
abilia dicamus. Id. Acad. pr. 2, 44, 136:
mirabilia Stoicorum quae *παράδοξα* no-
ıtur. Id. parad. prooem. 4: quae quia
ıdmirabilia contraque opinionem omnium,
is (Stoicis) etiam *παράδοξα* appellantur,
'e volui.
nann Gesch. Roms. VI 288, 95. — Weise 228.
2.

ĕsis, is, *f. παρ-αίνεσις, ἡ*, die Er-
nung, Erinnerung, Vorschrift, =
nitio, Vulcat. Gall. in Avid. Cass. 3.
per ordinem *paraeneseon*, hoc est prae-
›num, per triduum disputavit.
se 48.

onius, a, um, *Παραιτόνιος*, Adj., par-
ɔch, von, aus oder in Paraetonium
befestigten Grenz- und Hafenstadt des
ischen Libyens, jetzt El Beretone oder
ck), portus Mela 1, 8, 2. — Meton.
gyptisch urbs Lucan. 10, 9. Nilus
Th. 5, 12. litus Claudian. b. Gild. 160.
für afrikanisch, serpens Sil. 17, 470.
eutr. als Subst. *Paraetonium, ii, n.*,
reine und weiße Kreideart, Parä-
rweiß, Plin. 33, 5 (27), 35, 6 (18).
7, 7 = 176, 18 *R.*
nann Gesch. Roms I 488, 75. — Weise 159. 286.

ganda, ae, *f.* u. †**părăgandis, is**, *f.*
nach andern) †**părăgauda, ae**, *f.* und
ăgaudis, is, *f.* von **παραγώδας*. I. Ein
muck in Kleidern eingewirkter Streifen,
›orte, Cod. 11, 8, 1: nemo vir auratas
t aut in tunicis aut in lineis *paragaudas*.
Theod. 10, 21, 1. — II. Meton. ein bor-
s Kleid, Gallien. ap. Treb. Poll. Claud.
6: *paragaudem* triuncem unam. Valerian.
›pisc. Prob. 4. §. 5: interulas *paragaudas*
aragaudias) duas. Vopisc. Aurel. 15,
ıeae *paragaudae*. — Abgeleitet: *pără-
us, a, um*, nach anderer Lesart bei
Valerian. ap. Vopisc. Prob. 4. §. 5: interulas
paragaudias (al. *paragaudas*) duas.
Becker-Rein, Gallus², 3, 162.

părăgōgē, ēs, *f. παρ-αγωγή, ἡ*, die Ver-
längerung eines Wortes, der Buch-
stabenansatz, z. B. *facio, faces-so; mittier*
= *mitti*, Charis. 226 P. Diom. 436 P. = 523,
19 K.
Weise 226 A.

părăgōgĭa, ōrum, *n. παρ-αγώγια, τά*, Wasser-
leitungen, Cod. 11, 42, 10, = *aquae ductus*.

părăgōgus, a, um, *παρ-αγωγός*, Adj., abge-
leitet, verba, Charis. 256, 2, = *derivatus*.
Weise 226 A.

părăgŏrĭcus, a, um, *παρ-ηγορικός*, Adj., zur
Besänftigung dienend, besänftigend,
Theod. Prisc. 1, 15: lini semina. Id. 2, 16.

părăgramma, ătis, *n. παρά-γραμμα, τό*, der
Schreibfehler, Hieron. ep. 71. no. 5: si
paragrammata reppereris, vel minus aliqua
descripta sunt, quae sensus legentis impediant,
non mihi debes imputare, sed tuis et imperitiae
notariorum &c.
Weise 48.

părăgrăphus, i, *m. παρά-γραφος, ἡ*, sc. *γραμμή*,
der Paragraph, grammatisches Zeichen in
Gestalt eines ꝛ (woraus unser § entstand),
welches die Trennung des Stoffes anzeigen soll,
Isid. or. 1, 20, 8.
paragraphus Neue I 650. — Weise 67.

părălĭŏs, s. *paralius*.

părălīpŏmĕna, ōrum, *n. [paralipomenon
P(arp)M. Not. Bern. 38, 18], παρα-λειπό-
μενα, τά*, das Ausgelassene, nicht Mit-
gezählte, die Bücher der Chronik in
der Bibel, Hieron. ep. 53 (103), 8.
Weise 321.

părălipsis, *f. παρά-λειψις, ἡ*, = *praeteritio*,
Aquil. Rom. de fig. sent. 8. (Halm Rhet. Lat.
griech.).

părălĭus oder **părălĭŏs, um** oder **ŏn**, *παρ-
άλιος*, Adj., am Meere befindlich oder
wachsend, Plin. 20, 206. Id. 26, 8 (41), u. a.
Weise 150.

părallăgē, *f. παρ-αλλαγή, ἡ*, die Ver-
wechselung, Diom. 443, 1 K.
Weise 238 A.

părallēlĕpipĕdum, i, *n. παρ-αλληλ-επί-πεδον,
τό*, ein Körper mit parallelen Seiten-
flächen, eine geometrische Figur, Boëth.
inst. 2. arithm. 2, 5. p. 111, 15 u. 115, 1 Fr.
Chalcid. Tim. 18.

părallēlŏgrammus, a, um (**-os, -on**), *παρ-
αλληλό-γραμμος*, Adj., aus Parallellinien
bestehend, parallelogramma mensura
Gromat. vet. p. 249, 9. p. 340, 27 u. a.
(Frontin. colon. p. 116. 130. u. a. Goes.). —
Subst., *părallēlŏgrammum, i, n. παρ-αλληλό-
γραμμον, τό*, ein Parallelogramm, Gromat.
vet. p. 384, 11 sqq. p. 385, 2 u. a. Boëth. art.
geom. p. 378, 8 u. 383, 13 Fr. Chalcid. Tim.
11 u. 18. Dasselbe *parallelogrammus, i, m.*,
Boëth. art. geom. p. 418, 19 u. 419, 6 Fr.
parallelogrammos, on, parallelogramman Acc. Sing.
Fem. Neue II 12. - Weise 255 A.

părallēlōnĕus oder **părallēlōnĭus, a, um**, s.
parallelus.

părallēlus, a, um u. **părallēlŏs, ŏn**, *παρ-
άλληλος*, Adj., parallel, gleichlaufend,
Vitr. 5, 8: *parallelos* linea. Id. 10, 15: tabulae.
circuli paralleli oder **absolut** ***paralleli***, die

Weltabschnitte der concentrischen Kreise an der Himmelskugel, Parallelkreise, Plin. 6, 33 (39): plura sunt autem haec segmenta mundi, quae nostri circulos appellavere, Graeci *parallelos*. Marc. Cap. 8, 276: decem dici mundi circulos assevero; quorum alii *paralleli*, quos *aequidistantes* Latine possumus memorare &c. Solin. 37 (50). — Abgeleitet: *părallēlōnĕus* oder *-ĭus, a, um*, parallel, terminus, Gromat. vet. p. 309, 14 (Auct. de limit. p. 310. Goes.).

Schuch. Vulgärl. I 143: *parallenam* Arc. 2. Grom. 122, 7. — Weise 256 A.

părălŏgismus, i, *m.* παρα-λογισμός, ὁ, ein Fehlschluss, Boëth. analyt. prior. 2. p. 515. Id. analyt. post. 1. p. 530.

părălўsis, is u. ĕos, Acc. in, Abl. i, *f. [P(a)L(is). Not. Bern. 53, 78]*, παρά-λυσις, ἡ. I. Als medicin. t. t., die Lähmung der Nerven an einer Seite des Körpers, der Schlaganfall, die Paralyse, rein lat. *nervorum resolutio* oder *remissio*, Plin. 20, 3 (8): intestinorum omnium vitiis medetur et renum et lumborum et paralysi. Id. 20, 15 (59): ferunt eos, qui cappari cotidie edunt, *paralysi* non periclitari. Petron. 120: adulescens *paralysin* cavo. Vgl. Vitr. 193, 24 R. — II. Als t. t. der Haruspicin, die Auflösung, Erklärung, Fulg. myth. 3, 10.

paralysis Acc. Pl. Neue I 252. — Paucker Melet. 30. Vgl. Anm. unter *amazopodes*. — Weise 48. 270.

părălўticus, a, um *[P(a)Lus Not. Bern. 53, 79]*, παρα-λυτικός, Adj., an einer Seite des Körpers gelähmt, vom Schlag getroffen, paralytisch, Plin. 20, 9 (34): ideo paralyticis et tremulis dari iubet. Claudian. epigr. 49 fin.: iussus post multos graditur *paralyticus* annos. Petron. 131: quid est, *paralytice*? ecquid hodie totus venisti? Tertull. apol. 21: cum ille verbo daemonia exueret, leprosos mundaret, *paralyticos* restringeret.

Paucker Melet. 30.

părămĕsē, ēs, *f.* sc. chorda, παρα-μέση, ἡ, sc. χορδή, die Saite neben der mittelsten, von fünfen die zweite, daher der Ton zunächst dem mittleren, das eingestrichene *h*, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 18 R.

Weise 291.

părămma, ătis, *n.* *πάρ-αμμα, τό (von παρ-άπτω), das Angeheftete, wahrsch. ein lederner Sattel zum Reiten, auf dem Maulthier befestigt, Edict. Diocl. (p. 24) c. 10. no. 3. ed. Momms.

Weise 59.

părănarrhĭnŏn, s. *antirrhinon*.

părănētē, ēs, *f.* sc. chorda, παρα-νήτη, ἡ, sc. χορδή, die vorletzte Saite, daher der Ton zunächst dem letzten, Vitr. 5, 4, 5 sq. Id. 6, 1: *paranetarum* acutissimam sonitu vocis perficiunt tenuitatem.

Weise 291.

părangărius, a, um, *παρ-αγγάριος, Adj. von παρά und ἀγγαρεία, außer den gewöhnlichen Frohndiensten, *parangaria* praestatio Cod. 1, 3, 2. Subst. *părangărĭa*, *ae*, *f.*, der außergewöhnliche, über die Verpflichtungen hinausgehende Frohndienst, Nebenhofdienst, Cod. 12, 51. Cod. Theod. 8, 5.

parangarius Rudorff Gesch. d. röm. Feldw. 169. 161.

părănympha, ae, *f.*, s. *paranymphus*.

părănymphus, i, *m.* *παρά-νυμφος, ὁ (νύμφιος, ὁ), der Brautdiener, führer, Augustin. c. d. 6. 9. Id. 14, 1 omnes famulos atque etiam ipsos *para* ante mittit foras, quam vel blandi coniugi incipiat? — Ps. Augustin. s 47, 1. Venant. carm. 8, 5, 305. — *părănympha*, *ae*, *f.* = παρά-νυμ die Brautjungfer, sonst *pronuba*, 9, 7, 8.

Marqu. Privatalt. I 47.

părăpaestus, i, *m.* παρά-παιστος (παραπλήξ), ein Versfuß, Not. Tir p. 184: anapaestus, *parapaestus*.

Kopp p. 297.

părăpegma, ătis, *n.* παρά-πηγμα, Angeheftete, Aufgehängte, ein nomische Rechnungstafel oder -t (heteroclit. Gen. Plur.) Vitr. 9, 6, 3 (233, 1 R.: quorum inventa secuti ortus et occasus tempestatumque sig Eudoxus, Euctemon, ceterique ex a invenerunt et *parapegmatorum* dis posteris explicatas reliquerunt.

parapegma, parapegmatorum Gen. Pl. Neue Weise 48. 59. 248.

părăpĕtăsius, a, um, *παρα-πετάσι (von παρα-πετάζω), bedeckend, deckung dienend, *aedificia*, etwa pen, Schauer, Cod. Theod. 15, 1, 3 ficia, quae vulgo *parapetasia* nunc vel si quis alia opera moenibus vel operibus ita consociata cohaerent, u incendium vel insidias vicinitas ref

părăpĕteuma, ătis, *n.* *παρα-πέτευμα, Marke, wofür man Getreide bekam, Get marke, Getreidebillet, Cod. 11 centum et viginti quinque modios f praeter solitum canonem per singulos praesenti sexta indictione ex die Cal nuar. nomine *parapeteumatis* de horr licis &c. — Andere: *perisseumatis* (*matis*).

Weise 48.

părăphăsis, Acc. in, *f.* παρά-φασις, Sehen des Bildes hinter dem S rein lat. *detuitio*, Chalcid. Tim. 229.

părăpherna, παρά-φερνα, τά, *res qu dotem mulier habet* Dig. 23, 9. §. 3.

Weise 265 A.

părăphŏrŏs, ŏn, παρά-φορος, Adj., vom Wege seitab geführt, von schlecht schlecht, Plin. 35, 185: *paraphoron*

părăphrăsis, is, *f.* παρά-φρασις, ἡ, di terende u. verdeutlichende Umschre Paraphrase, Quinct. 1, 9, 2: versu solvere, mox mutatis verbis interpret paraphrasi audacius vertere. Id. 10,

Weise 48.

părăphrastēs, ae, *m.* παρα-φραστής, umschreibende Übersetzer, de phrast, Hieron. praef. ad lib. reg.

Weise 47.

[**părăplēnŏs**, i, *m.* *παρα-πλήεις, ὁ, ei silbiger Versfuß, ⏑ — ⏑ ⏑ —, 478 P. Falsche Lesart für *parap* w. m. s.).]

părăplectus, a, um, παρά-πλεκτος, einzelnen Theilen des Körper

vom Schlagfluss gerührt u. so
ımt (Ggstz. *apoplectus*, w. m. s., am
ı Leibe vom Schlagfluss getroffen u.
nt) Cael. Aur. acut. 3, 5, 55.

ɜxĭa, ae, *f.* παρα-πληξία, ἡ, die theil-
e Lähmung des Körpers durch den
agfluss (Ggstz. *apoplexia*, w. m. s.,
tale Lähmung), Cael. Aur. acut. 3, 5, 52.

is, ĭdis, *f.*, s. paropsis.

cnŏs, i, *m.* *παρα-πνκνός, ὁ, ein fünf-
ges Versglied, ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑, Diomed.
15 K. (478 P. Falsch *parapienos*).

nga, ae, *m.* παρασάγγης, ὁ (pers. *far-*
die Parasange oder persische
e, gew. von 30 Stadien (also 3750 Schritt
3/4 deutsche Meile), Plin. 6, 125. Fest.
. — Hier. in Ioël 3. v. 18.
ie 55. 66.

ɜuē, ēs, *f.* παρα-σκευή, ἡ, die Zurüstung,
ɜn Juden der Tag vor dem Sabbath, der
tag, Tert. adv. Marc. 4, 12. Id. adv.
. 14.
scene Nom. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A. 318.

mum, i, *n.* παρά-σημον, τό, das Schiffs-
ichen, Schol. Iuv. 4, 77: Pegasus trier-
filius ex cuius liburnae *parasemo* nomen
it. — CIL. III 3.
ie 212 A.

ɔpēsis, is, *f.* παρα-σιώπησις, ἡ, die ab-
:liche Verschweigung, das aus-
kliche Übergehen, rhetor. Figur,
man etwas zu übergehen vorgibt, was
erade durch diese Äußerung hervorhebt,
Lup. 2, 11: *parasiopesis:* hoc est, cum
d nos reticere dicimus et tamen tacitum
egitur. et hoc utendum est, cum aut notam
ıse auditoribus arbitramur aut suspicionem
ıre maiorem reticendo possumus (Halm,
Lat. griech.)

ta, ae, *f.*,
taster, tri, *m.*,
tātĭo, ōnis, *f.*, } s. *parasitus.*

tĭcus, a, um, παρα-σιτικός, Adj., zum
narotzer oder Schranzen gehörig,
narotzer-, ars, die Schmartzerkunst, =
ραστικὴ, sc. τέχνη, Plaut. Capt. 3, 1,
9). Id. Stich. 1, 3, 77: periuratiunculae
iticae. Augustus ap. Suet. vit. Hor.: para-
mensa.

tor, āri, s. *parasitus.*

tus, i, *m.* *[PS. Not. Bern. 52, 22]*,
-σιτος, ὁ, neben, mit oder bei einem
rn essend, zuerst bei *Naev. com. 60.* —
Mil. 667. 948. Ba. 573. 631. Stich. 150.
227. 231. 331. 388. 458. 574. 630. Men.
223. 281. 282. 284. 321. 322. 389. 390.
470. 505. 901. Most. 24. 887 zweimal.
83. 120. 123. Epich. 303. Capt. 75. 82.
9. 474. 491. 825. 910 zweimal. Curc.
43. 206. 225. 252. 275. 277. 599. 630.
'er. Eun. 26. 30. 38. 228. 264. 347. —
it. Tim. 38. Ph. 28. 122. Titin. 45. 47.
Plaut. Men. prol. 76. — *Cato r. r. 5,*
Afr. 368. I. Im guten Sinne, der
ɜsser, Gast, rein lat. *conviva*, Varro ap.
ıstin. c. d. 6, 71: parasiti Iovis, die
ter an der Tafel des Jupiter. App.
10 (16), p. 246, 35. — Daher *parasitus*
bi von einem Schauspieler, Freund der
Dichtkunst, Mart. 9, 28, 9: vos me laurigeri *parasitum* dicite Phoebi, Roma sui famulum dum sciat esse Iovis. — II. Häufiger im übeln Sinne, d. Schmarotzer, Schranze, der sich um den freien Tisch zum Schmeichler u. Possenreißer hergibt, Plaut. Capt. 1, 1, 7: nos *parasiti* planius, quos numquam quisquam neque vocat neque invocat, quasi mures semper edimus alienum cibum &c. Id. Pers. 1, 2. Id. Stich. 1, 3. Cic. am. 25, 91: nec *parasitorum* in comoediis assentatio nobis faceta videretur nisi essent milites gloriosi. Hor. ep. 2, 1, 173: edaces *parasiti*. — Scherzhaft von der Peitsche: quod pol ego metuo, si senex resciverit, ne ulmos *parasitos* faciat, quae usque attondeant, dass er mich mit Ruthen peitschen lässt, Plaut. Epid. 2, 3, 5 (303). Der Schutzpatron der Parasiten war Hercules, Plaut. Curc. 2, 3, 79. — Ableitungen: *părăsīta, ae*, *f.*, eine Schmarotzerin, Schranze. I. Eigtl., Hor. sat. 1, 2, 98: custodes, lectica, ciniflones, *parasitae*, ad talos stola demissa et circumdata palla. — II. Übertr., von Thieren, Plin. 10, 68: otus bubone minor, noctuis maior; quidam Latine asionem vocant, imitatrix alius avis ac *parasita*. — *părăsītastĕr, tri*, *m.*, ein erbärmlicher Schmarotzer, Afterschmarotzer, Ter. Ad. 5, 2, 4 (779): est alius quidam *parasitaster* parvulus. Prisc. 3, 27 &c. (p. 610. 618. 628. P.). — *părăsītātĭo, ōnis*, *f.*, das Schmarotzen, die Schmarotzerei, Plaut. Amph. 1, 3, 23 (522): nequiter paene expedivit prima *parasitatio*. — *părăsītor, āri*, schmarotze, schranze, Plaut. Pers. 1, 2, 3 (56): nunquam quisquam meorum maiorum fuit, quin *parasitando* paverint ventres suos. Id. Stich. 4, 2, 54 (637): vides ridiculos nihili fieri atque ipsos *parasitarier*. Vgl. *exanclare*. — *parasituli* Löwe prodr. 419.
Orelli 2628. — Dŏd. Syn. III 83. — Momms. r. G. I 888. — Lorenz Mostellaria p. 51. — Ramshorn Syn. 165. 1182. — Plaut. Stich. 225 ‚interpretamentum est' Ritschl, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 29, 1. — Marqu. Privatalt. I 183. — Vgl. auch Friedl. Sittenq. II 300. 332. — Weise 168. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 55. — parasitor Neue II 310. parasitarier II 408. — Corss. it. Sprk. 20, vgl. unter *exanclare*.

părastăs, ădis, *f.* παρα-στάς, άδος, ἡ, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, senkrechtes Rahmenstück an der Katapulte, Vitr. 10, 10 (15), 2 = 149, 11 *R.* Vgl. *parastata*.
Weise 281. 282.

părastăta, ae, *f.* παρα-στάτης, ὁ, zuerst bei *Cato inc. lib. p. 86, 21*, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, Vitr. 5, 1, 6 zw. (Schneider: *parastaticae*): columnae habentes post se *parastatas* altas pedes XX, latas pedes duos semis, crassas pedem unum semis, quae sustinent trabes, in quibus invehuntur porticuum contignationes &c. Vgl. Id. 10, 11, 5. Isid. or. 19, 2, 11: „*parastatae* stipites sunt pares stantes, quibus arbor sustinetur. Cato: *malum deligatum, parastatae vinctae.*"
parastata f. Neue I 648. — Momms. inscr. Neap. 2479: parastata in sacerdotiis Liberi Patris. — Weise 46. 281. 282. 325 A.

părastătĭcus, a, um, παρα-στατικός, Adj. I. Zu den Pilastern gehörig, Pilaster-, parastatisch, Inscr. ap. Fabr. p. 688 n.

100: IMAGINES ARGENT. *PARASTATICAS.* — CIL. III 75. — II. Subst., A. *părastătica, ae, f. [P(a)RTa Not. Bern. 65, 85], παρα-στατική, ἡ*, ein viereckiger Pfeiler, Pilaster, Plin. 33, 52: sed illius aureae camerae argenteae trabes narrantur et columnae atque *parastaticae* (al. *parastatae*). Vitr. 9, 9 = 106, 21 R.: in his etiam aut in columna aut *parastatica* horae describuntur. Vgl. Inscr. ap. Labus Epigrafe Lat. Scop. in Egitto p. 7. — B. Im Plural *părastătĭcae, ārum, f.*, zwei Knochen im Knie des Pferdes, Veget. a. v. 4, 1.
Weise 282.

părastĭchis, ĭdis, *f. παρα-στιχίς, ίδος, ἡ*, eine Reihe Buchstaben zu Anfang oder zu Ende der Verse, die einen besondern Sinn ergeben (den Namen des Verfassers nennen &c.), ein Acrostichon, Suet. gr. 6. — Bei Gell. 14, 6, 4 griech. geschr.
Weise 228.

părăsȳnanchē, ēs, *f. παρα-συν-άγχη, ἡ*, die partielle Halsbräune, Cael. Aur. acut. 3, 1, 3. Vgl. *paracynanche.*

părăsȳnaxis, is, *f. παρα-σύν-αξις, ἡ (= παρα-συν-αγωγή)*, eine verbotene geheime Zusammenkunft, Cod. 1, 5, 8. §. 3. *parasynaxes* et conventicula tam diurna quam nocturna non contrahant.
Weise 48.

părătrăgoedo (-dĭo), āre, *παρα-τραγ-ῳδέω, ῶ*, tragischsprechen, auf tragische Weise oder pomphaft übertreiben, Plaut. Ps. 2, 4, 17 (707): ut paratragoedat carnifex (al. *paratragoediat*). Vgl. übrigens *exanclare.*
paratragoediare Corss. Voc. II 155. 816. — Id. it. Sprk. 20, vgl. *exanclare.* — Lorenz Most. p. 51.

păraulŏs, *πάρ-αυλος*, vorbeiflötend, Not. Tir. Kopp. p. 280 (Gruter *protaules*, w. m. s.

†părăvĕrēdus, i, *m. [P(a)R(v)D. Not. Bern. 66, 15]*, von *παρά* u. *veredus* (gallisch statt voredus), eigtl. ein Nebenpferd, d. i. Postpferd bei besonderen Fällen, Extrapostpferd, Cod. 12, 51, 2. 19. Cod. Theod. 8, 15, 7. 15 sq. Cassiod. var. 5, 39. 11, 14.
In sehr früher Zeit, schon vor dem 5. Jhdt., lernten die Deutschen neben ihrem, aus indogermanischer Urzeit überkommenen Namen ahd. *hros*, nhd. *ross*, eogl. *horse*, von den Römern eine andere Bezeichnung: *paraeredus*; daraus wurde: *parafrit, parfrit, pfarit, pfert*, Pferd. — Rossberg. dtsch. Lehnw. 74. — Saalf. Italogr. II 58, 2. — Hudemann Gesch. d. röm. Postw. 47. 49. 135. 136 f.

părazōnĭum, ĭi, *n. παρα-ζώνιον, τό*, ein am Gürtel getragenes, kleines Schwert, Dolch, Mart. 14, 32 lemm.
H. Rönsch, zur vulgären u. biblischen Latinität, Ztschr. f. d. östr. Gymn. Nov. 1879, p. 810: „Ebendaselbst (auf dem Rande des Ms. *Legionensis*) erscheint das nur aus Martial. 14, 32 *lemm.* bekannte *parazonium* zweimal, 2 Regn. 21, 16: et praecinctus erat *parazonium* [*κορύνην* LXX, *παραζώνην* Theodotion, Complut. ense novo Vulg.]. 4 Regn. 3, 21: et denuntiaverunt omni praecincto gladium et *parazonium* [*ζώνην* LXX, balteum Vulg.] ferenti ad pugnam. Aus dieser letzteren Stelle lässt sich schließen, dass dem Worte zwei verschiedene Bedeutungen beigelegt wurden: vgl. Gl. 'Philoxeni' p. 38, 22: cinctorium, *παραζώνιον*. 176, 10: pugio, *παραξιφίδιον, παραζώνιον*. Gl. Amplonian. p. 361, 163: *parazonium*, cingulum [so lies für *parez., cincul.*]. Gl. 'Cyrilli' p. 567, 26: *παραζώνιος μάχαιρα*, haec *sica [sicca cod.].*" — Weise 325.

pardălĭanchēs, is, *n. παρδαλί-αγχες*, name einer giftigen Pflanze, an der der erwürgt oder erstickt, Plin. 8, 99. 2
— Dasselbe *pardălĭăcē*, Acc. ēn, 8 10 M.

pardălĭŏs, ĭi, *m.* sc. *lapis, παρδάλεως λίθος*, ein wie der Panther gefleckte Pantherstein, Plin. 37, 190. — Nebe

pardălĭum, ĭi, n., eine uns unbekannte Plin. 13, 6: fuerat et pardalium i cuius etiam compositio et mixtura oblitt
Weise 192.

părdălis, is, *f. πάρδαλις, εως* (ion. ιος weibliche Pardel oder Panthe 5, 1 (3), 21: leones quoque et *pardal* praeferebantur.
Van. Fremdw. 42. — Weise 65. 99.

pardălĭum, ĭi, *n.*, s. *pardalios.*

pardus, i, *m. [(p)R(d). Not. Bern. πάρδος, ὁ*, der männliche Pard Panther, während das Weibchen *panth pardalis* heißt (Felis pardus, C.), Plin. nunc varias (*pantheras*) et *pardos*, qu sunt, appellant in eo omni genere cre in Africa Syriaque. Id. 10, 73 (94): i in Africa *pardi* condensa arbore occu earum ramis in praetereuntia desiliun e volucrum sede grassantur. Id. 11, 3 leonibus, *pardis* omnibusque generi etiam felibus, lingua est imbricatae asp Iuv. 11, 123: et magno sublimis *pardu* Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17). *pa* est felire. Suet. fr. 161, p. 247, 5 R Anthol. Lat. 762, 50 (233, 50).
pardus m. Neue I 619. — Van. Fremdw. 42. Syn. VI 256. — Id. Hdb. 131. — Ramshorn Syn Zehetmayr Wb. 317. — Weise 65. 99. — Pard Propr.) Wilmanns 1514. 2307.

părĕās, ae, *m. παρείας, ὁ* (auch *παρώς παρωός* geschr., Schneid. zu den Ec p. 22), eine Schlangenart, Lucan. et contentus iter cauda sulcare *pa* Nebenform: *părĭās, ae, m.*, Isid. o 27: *parias* serpens, qui semper in ca bulat et sulcum facere videtur.
Weise 124.

părectătus, a, um und **-ŏs, ŏn**, *παρ-* (von *παρ-εκ-τείνω*), ausgedehnt = wachsen, erwachsen, mannbar sat. 28, 28, vgl. Non. p. 67, 11 sq.: *pa* hi, qui de pueritia veniunt ad puber Graeco vocabulo sumptum, Lucil. *inde parectatoe, chlamydes ac prima.* Idem vicesimo: *tum ephebum q quem vocant parectaton.* Varro positione Satirarum: *parectatae* (s. *assunt, mulcetque mulier Venus cap Lucil. sat.* 9, 71. u. Varro ap. Non. wo mit L. Müller zu lesen: parectato mulierque venusta.

părĕdrŏs, i, *m. πάρ-εδρος, ὁ*, ansitze wohnend, Tert. anim. 28 extr.: spiritus.

părĕgmĕnŏn, i, *n. παρ-ηγμένον, τό*, torische Figur, wo ein einmal gesetzte zur Erweiterung des Gedankens wied benutzt wird, Iul. Rufinian. de schem 14. p. 237, = *declinatio* (Halm, R griech.).
paregmenon Neutr. Sing. Neue I 42. — We

a, ae, *f.* παρ-ηγορία, ἡ, die Linde-
der Trost, App. herb. 24 extr.: cha-
s potui data mirifice *paregoriam* prae-
gl. *paregorizare* Paucker spicil. 113.
cus, a, um, παρ-ηγορικός, Adj., lin-
, vgl. *paregoria*, Marc. Empir. 36: re-
paregoricum. Theod. Prisc. 1, 9:
ica adiutoria; vgl. *paragoricus*.
(parhēlĭŏn), ĭi, *n.* παρ-ήλιον, τό, die
sonne, Sen. quast. nat. 1, 11, 2:
sunt imagines solis in nube spissa et
in modum speculi. quidam *parelion* ita
t: nubes rotunda et splendida, simi-
oli, sequitur enim illum nec umquam
relinquit quam fuit, cum apparuerit.
1, 13, 1: solent et bina fieri *parelia*.
248.
lē, ēs, *f.* παρ-εμ-βολή, ἡ, der ange-
Schmuck eines Werkes, Muratori
6, 5.
ătus, a, um, *παρ-έμ-φατος, mit
er Bestimmung der Person,
iparemphatus, w. m. s., Macr. de diff.
1.
sis, is, *f.* παρ-έν-θεσις, ἡ. I. Als
t., der Zwischensatz, die Paren-
= *interpositio*. Beda de trop. p. 614,
Halm. Rutil. Lup. 17. p. 57. Iul. Rufin.
34. — Öfter griech. geschr. (so
n den Rhet. Lat.). — II. Als gram-
t., das Einsetzen eines Buchstabens
ıer Silbe, der Einsatz, Charis. 278,
P.).
238 A.
, **i,** *n.* παρ-ήορον, τό (*αἰωρέω*), eine
:e, App. herb. 49: Pythagoras helio-
(*vocat*) *pareoron*.
ı, **i,** *n.* πάρ-εργον, τό, Beiwerk,
werk. I. In der Malerei, ein
zierat, der nicht zum Hauptgegen-
gehört, Plin. 35, 101: adiecerit parvulas
ongas in iis, quae pictores *parerga*
ıt. Vitr. 9, 9 = 238, 11 *R.*: versando
effectus varietatesque motionum, in
moventur sigilla, vertuntur metae,
proiciuntur, bucinae canunt, reliqua-
erga. Auch sonst, Inscr. Grut. 59,
IEREM AVG. CVM *PARERGO*...
ONI IVSSIT. Ibid. 77, 3 u. a. — II.
arerga, ōn, n., eine Schrift des Accius,
61, 24: *parergon* libri.
286.
ı, **ii,** *n.*, s. *parelion*.
ıs, **i,** *m.* πάρ-ιππος, ein Beipferd,
jemand, der durch die Staatspost be-
wird, über die ihm gestattete Zahl in
h nimmt, Nebenpferd, Cassiod. var.
5, 5. Cod. 12, 51, 4. Cod. Theod. 8,
gl. †*paraveredus*.
ius Hudemann Gesch. d. röm. Postw. 129. 135.
Weise 217 A.
eŏlŏgĭa (părŏmoeŏl.), ae, *f.* *παρ-
ıγία, ἡ, die rhetor. Figur, wobei man
ugibt, dagegen etwas größeres vor-
Rutil. Lup. 19. p. 63. (Halm Rhet. Lat.
.).
eŏn (părŏmoeŏn), i, *n.* παρ-όμοιον,
ethor. Figur, wobei Gleiches gegen
ıes gestellt wird, rein lat. *assimile*,
282, 7 (251 P.). Diom. 446, 3 (441 P.).
Rutil. Lup. 12, p. 122 (die letzte Stelle bei
Halm. Rhet. Lat. griech.).
Weise 238 A.
părhўpătē, ēs, *f.*, sc. chorda, παρ-υπάτη, ἡ, sc.
χορδή, die Saite neben der obersten oder ersten,
daher auch der Ton zunächst dem obersten,
Vitr. 5, 4, 5 = 112, 21 *R.*
Weise 291.
părĭambōdēs, is, *n.* *παρ-ιαμβ-ῶδες, τό, ein
fünfsilbiger Versfuß, ⏑ — ⏑ — —, z. B.
pĕtītiōnēs, Diom. 482, 1 (479 P.).
părĭambus, i, *m.* παρ-ίαμβος, ὁ (= πυρρίχιος).
I. Das dreisilbige, aus einer Kürze u. zwei
Längen bestehende Versglied ⏑ — —, Diomed.
479, 17 (475 P.). — II. Das fünfsilbige Vers-
glied von einer Länge und vier Kürzen,
— ⏑ ⏑ ⏑ ⏑, Diomed. 475, 10 (478 P.). —
III. Nach einigen = *pyrrhichius*, also das aus
zwei Kürzen bestehende Versglied ⏑ ⏑, (Diom.
471 P.). Quinct. 9, 4, 80.
Weise 230.
părīās, ae, *m.*, s. *pareas*.
părichrus, i, *m.* *παρ-όχρους, ὁ, ein Edelstein,
so weiß wie parischer Marmor, Ambros. in
psalm. 118. serm. 16. §. 42.
părippus, s. *parhippus*.
părĭsŏn, i, *n.* πάρ-ισον, τό, die Gleichförmig-
keit oder Gleichmäßigkeit der Satz-
glieder, = *prope aequatum*, Marc. Cap. 5,
174. — Bei Quinct. 9, 3 griech. geschr.,
dgl. Aquil. Rom. de fig. sent. 24 Halm Rhet.
Lat.
parma, ae, *f.* πάρμη, ἡ (in weicherer Form
palma, Tib. 1, 9, 82; so haben auch manche
Hdschrr. bei Prop. 2, 19, 44. 4, 10, 40. und
Liv. 22, 1, 9; vgl. noch den archaist. Gen.
parmaï Lucr. 4, 847), der kleine, runde
Schild den die leichten Fußtruppen und die
Reiterei trugen, zuerst bei *Enn. a. 432. 611.*
I. A. Eigtl. Enn. a. 432 (17, 18): configunt
parmam tinnit hastilibus umbo. Varro ap. Non.
p. 552, 30: quem sequuntur cum rotundis
velites leves *parmis*. Sal. frgm. ap. Non. p.
554, 23: hi soliti nectere ex viminibus vasa
agrestia ... ad eam artem se quisque in formam
parmae equestris armabat. Prop. 4, 10, 21:
picta nec inducto fulgebat *parma* pyropo. Nep.
Iphicr. 1, 4: peltam pro *parma* fecit. Liv. 2,
20: desiliunt ex equis, provolant in primum
agmen et pro antesignanis *parmas* obiciunt.
Id. 26, 4: ex omnibus legionibus electi sunt
iuvenes maxime vigore ac levitate corporum
veloces. eis *parmae* breviores quam equestres
et septena iacula data. Id. 31, 35 fin.: nec
eques regius equiti par erat, nec pedes veliti
Romano *parmam* gladiumque habenti pariter-
que et ad se tuendum et ad hostem petendum
armato. Id. 38, 21 fin.: hic miles (*veles*) tripe-
dalem *parmam* habet et in dextra hastas, quibus
eminus utitur. — B. Übertr., dichterisch,
der Schild überhaupt, Verg. A. 2, 175:
(*Pallas*) emicuit *parmam*que ferens hastamque
trementem. Vgl. Mart. 9, 21. — C. Meton.,
für den schildbewaffneten Gladiator,
Threx, Mart. 9, 68, 7: mitior in magno
clamor furit amphitheatro vincenti *parmae* cum
sua turba favet. — II. Das Ventil im Blase-
balge, Auson. idyll. 10, 267: sic ubi fabriles
exercet spiritus ignes accipit alterno cohibet-

P(ss) Va 20, 51 (‚cum Koppio [II 300. 580°] corrigendum videtur *pascua*'). — Weise 321.

passeolus u. **passiolus**, s. *phaselus*.

pasta, ae, *f.* παστή, ἡ (πάστη?), der Teig, ein Täfelchen oder ein viereckiges Stück Arzenei, Marc. Emp. 1: rasamen *pastae*, quod in magide adhaeret. — Vgl. übr. Vitr. VI 10, 1 (Paucker, vgl. Anm. zu *amaxopodes*).

pastŏphŏri, **phŏrōrum** u. **phŏrūm**, *m.* παστοφόροι, οἱ, ein Collegium von Priestern, welche das Bild eines Gottes in einer kleinen Blende oder Kapelle (παστός) herumtragen u. dabei gewöhnlich Almosen empfingen, App. 11, 17 u. 30 (p. 265, 15 u. a.): acne sacris suis gregi cetero permixtus deservirem, in collegium me pastophororum (al. *pastophorum*) suorum allegit. Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. p. 230: COLLEGIVM *PASTOPHORORVM* INDVSTRIENSIVM. CIL. II 7468.

Weise 318.

pastŏphŏrĭum, ĭi, *n.* παστο-φόριον, τό, eine kleine Kapelle an einem Tempel, in welchem das Bild eines Gottes aufbewahrt wurde, und wo dessen Diener sich aufhielten, Hieron. in Iesai. 22, 15. Vulg. 1. Mach. 4, 38 u. 57.

Rönsch. Ital. u. Vulg. 244: 3 Esdr. 8, 60. — Weise 318.

pătăgĭārĭus, ĭi, *m.*, } s. *patagium*.
pătăgĭātus, a, um, }

pătăgĭum, ĭi, *n.* παταγεῖον, τό. I. Eine breite Borte oder Bordüre, Tresse oben am Kleide der römischen Damen, entsprechend dem *clavus* an der männl. Tunica, Naevius tr. 48 (ap. Non. p. 540, 6): pallis, *patagiis*, crocotis, manicis. Tert. pall. 3. Paul. Diac. p. 221, 2: patagium est, quod ad summam tunicam assui solet: quae et *patagiata* dicitur et *patagiarii*, qui eiusmodi opera faciunt. — II. Übertr., ein Haarputz, App. Met. 2. p. 119, 2: crines.... sensim sinuato *patagio* residentes. — Ableitungen: *pătăgĭārĭus*, ĭi, *m.*, der Borsten- und Bordürenmacher, der Tressenmacher, Plaut. Aul. 3, 5, 35 (505): caupones *patagiarii* indusiarii. Doni inscr. cl. 8. no. 78. Vgl. Paul. Diac. p. 221, 2 (s. oben unter *patagium*). — *pătăgĭātus*, a, um, oben mit einer Borte, Tresse oder Bordüre versehen, Plaut. Epid. 2, 2, 47 (223) [231 G.]: patagiata tunica. Vgl. Paul. Diac. p. 221, 2 (s. oben unter *patagium*). — *pătăgĭno*, āre, einen brandigen Rand bekommen, Pelag. vet. 25. p. 86.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Ramshorn Syn. 329. — Löwe Prodr. 288. — Marqu. Privatalt. II 157. — Blümner Gew. u. K. I 202. — Becker-Rein, Gallus², 3, 144. — Becker-Göll, Gallus³ III 355. — Lorenz Most. p. 51. — Weise 181. 203.

patagricae, ?, CIL. IV 1364.

Weise 9, 1.

pătăgus, i, *m.* πάταγος, ὁ, eine Krankheit, Plaut. fr. 53 inc. nom. p. 447. (ap. Marc. sat. 5, 19, 12). Paul. Diac. p. 221, 3. *patago patagus*

patago patagus Löwe Prodr. 287 sq.: ‚planissime explicatur *pataginis* natura ab Attone polypt. p. 58: ‚inter *pataginem* et *patagium* hoc differt: *patago* est exulceratio oris, quod cum intumuerit, paene clinguem facit: *patagium* vero est pallium ex auro purpuraque variatum'. — Placid. p. 75, 6: ‚*pataginem*: cum propter pituitam non facile labra movent.'" — Weise 269.

pătēna, ae, *f.*, s. *patina* u. *phatne*.

pătētus, a, um, πατητός, ή, όν, getreten, Subst. Plur. *pătētae*, *arum*, *f.* sc. *caryotae*, w. m. s., eine Art Datteln, welche, wenn sie aufspringen, aussehen, als ob darauf getreten wäre, Plin. 13, 45: tertium ex his (*caryotis*) genus, *patetae*, nimio liquore abundant rumpitque se pomi ipsius, etiam in sua matre, ebrietas calcatis similis. Cael. Aur. acut. 2, 18, 108. Id. tard. 4, 8.

Weise 136 A.

pătĕtĭcē, Adv., s. *patheticus*.

pătĕtĭcus, a, um, παθητικός, voller Pathos, pathetisch, affectvoll, oratio Macr. sat. 4, 2. §. 1. ibid. §. 5. §. 6. — Davon: *pāthĕtĭcē*, Adv., pathetisch, Macr. sat. 4, 6. §. 10: *pathetice* tractare aliquid.

păthĭcus, a, um, παθικός, Adj., sich leidend verhaltend, der Unzucht mit sich treiben lässt, unzüchtig, Catull. 16, 1: Aureli pathice et cinaede Furi, von Männern, Iuv. 2, 99. von Weibern, Auct. Priap. 25, 41. 76. — CIL. IV 2360. — Im Superlativ, Mart. 12, 95, 1: *pathicissimi* libelli, höchst unzüchtig, voller Unzüchtigkeiten.

pathicus, pathicissimus Neue II 129. — Kühner I 377, 4. — Zehetmayr Wb. 321. — Weise 309.

păthŏpoeĭa, ae, *f.* παθο-ποιία, ἡ, die Erregung der Leidenschaften, als rhetor. Figur, Empor. de ethopoeia p. 303 ed. Capperonn. (562, 10 H.). — Griech. bei Iul. Rufinian. de fig. sent. §. 36. (Halm Rhet. Lat.).

păthŏs, *n.* πάθος, τό, das Pathos, die Leidenschaft, der Affect, Macr. sat. 4, 6, 1 sqq. *pathos* movere, ibid. §. 6 u. 13. permovere, ibid. §. 10. *pathos* habere, ibid. §. 24.

Weise 54. 243.

pătĭna (**pătĕna**), ae, *f.* πατάνη, ἡ (sicil. βατάνη, zuerst bei Plaut. Mil. 759 (*patinam*). Ps. 833 u. 840 (*patinae*, N. Pl.), Cp. 846. Mo. 2. Ps. 831 (*patinas*) u. Ps. 811 (*patinis* Abl. Pl.). I. Eine Schüssel, Casserolle, Pfanne, Plaut. Ps. 3, 2, 51: ut *patinae* fervent omnes aperio. Ter. Eun. 4, 7, 46: iamdudum animus est in *patinis*, denkt an die Schüssel. Cic. Att. 4, 8: multa me in epistula tua delectarunt, sed nihil magis quam *patina* tyrotarichi. Hor. sat. 2, 8, 43: affertur squilla inter muraena natantes in *patina* porrecta. Plin. 22, 25 (80): orobanche estur et per se et in *patinis*, d. i. gekocht. Id. 23, 2 (35): decoquitur (*faex sapae*) in *patinis* cum sale et adipe. Id. 34, 11 (25): fictiles. cl. Phaedr. 1, 28 (26), 4. *comesa patina* Valgius ap. Diomed. 1. p. 382, wohl vom Inhalt der Schüssel, wie auch bei uns. — II. Übertr., A. Eine Art Kuchen, Apic. 4, 2. §. 121 sqq. — B. Die Krippe, Veget. a. v. 2, 29 (1, 56), 3. — Schreibung *pătĕna* bei Phaedr. 1, 28 (26), 4 Dr. (Müller *patina*). Veget. a. 2, 29 (1, 56), 3. Apic. 3, 62 sq. u. 72. Compend. Vitr. 16. p. 300, 10 Rose. — Nom. Propr., *Pătĭna*, ae, *m.*, röm. Beiname, Cic. Mil. 17, 46: T. Patina. — Abgeleitet von I: *pătĭnārĭus*, a, um, zur Schüssel gehörig, Schüssel, Plaut. Asin. 1, 3, 27 (180): piscis *patinarius*, in der Schüssel mit Brühe gekocht, Id. Men. 1, 2, 25 (102): struices, ein Haufen von Schüsseln. — Als Subst., *pătĭnārĭus*, ĭi, *m.*, der Schüsselfreund, Fresser, Suet. Vit. 17: aliis incendiarium et *patinarium* vociferantibus. *via patinaria*, Platz in Rom, P. Vict. de reg. urb. Rom.

Stud. Ib 102. 3. — Id. Grz. 211: „*patina* steht lacht der Entlehnung." — Corss. Voc. II 256. 814. Van. Wb. 471. — Fick Wb. 462. — Id. vgl. Wb. — Dŏd. Wortb. 181. — Id. Syn. V 318. VI 259. Hdb. 132. — Momms. r. G. I 196. — Schneider tarl. I 10. — Dietrich vocal. aff. 13. — Id. Kuhn - Förstemann-Kuhn XVII 375. - Pictet II 276. — rn Syn. 1005 (das hier ebenfalls angeführte *patella*, aus **paterula* entstanden, von *patera* abzuleiten). ms dial. Dor. 394, 17: „Hesych. *βατάνια, τὰ α· ἡ δὲ λέξις Σικελική.* Id. *πατάνια—τινὲς τοῦ β βατάνια λέγουσι.* Poll. X 107: *ἐν δὲ πτάρχου Παννυχίσιν εἰρῆσθαί φασιν κατὰ ν ἰδιωτῶν συνήθειαν εἰρημένον βατάνιον.* att. Bekk. p. 84, 15: *βατάνια, τὰς λοπάδας λεξανδρεῖς. Ἀντιφάνης Γάμοις.* Phot. *πατὰ ἐκπέταλα καὶ τὰ ἀναπεπταμένα λοπάδ δὲ πολλοὶ διαστρέφουσιν ὡς Ῥωμαϊκὸν μα.* Id. ib. 395: „itaque omnibus comparatis satis habemus, Siceliotas vocem *πατάνα* e Latino fecisse (nam apud Latinos eadem stirps latius ut in *patera*), eamque et per rusticam pronuntiain *βατάνα* (fortasse etiam *παντάνα*) corrupisse reliquos Graecos recentiores transmisisse." Dass der umgekehrte Weg, aus dem dorischen nach italischen Colonien, der richtige sei, scheint festzustehen. — Tuchh. de vocab. graec. 25. — 294. 547. V 6. — Graesmann-Kuhn XV 103. XVI . — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68. tmayr Wb. 320. 321. 471. — Schuch. Vulgärl. III . — Saalf. gr. Lehnw. p. 11. ibid. Anm. 41. — nn-Curt. Jub. 1674 p. 108. — Marqu. Privatalt. — Becker-Rein, Gallus², 2, 265. 3, 187. 217. — Göll, Gallus² II 364. III 339. 396. — Saalf. Italogr. - W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 46. . it. Sprk. 40. — Paucker Melet. 33. — Weise 62. 83.

·cha u. -ēs, ae, *m. πατρι-άρχης, ὁ*, der iarch. I. Der Stammvater, Tert. idol. ecundum *patriarchas* et ceteros maiores. r. mil. 9. Prudent. psych. 534: nobilis i felix *patriarcha* nepote. — Gen. Pl. *rchūm*, Paulin. Nol. carm. 24, 209. — Übertr., einer der vornehmsten Bischöfe, iarch, Vopisc. Saturn. 8, 4: ipse ille rcha cum Aegyptum venerit. — B. Troh, Tert. anim. 3: philosophi, *patriarchae* a dixerim, haereticorum. — Davon:

·rchālis, *e*, patriarchalisch, des oder Patriarchen, Alcim. ep. 2 extr.

iarcha u. patriarches Nom. Sing. Neue I 32. — 320.

·chĭcus, a, um, *πατρι-αρχικός*, Adj., iarchisch, zum Patriarchen ge-, sedes *patriarchica*, Iustinian. novell. 7.

·les, s. *Patroclus*.

·is, a, um, **πατρικός*, Adj., = *patrius*, L. L. 8, 37, 66.

·a, ae, *m. πατριώτης, ὁ*, der Landsn, Gregor. ep. 8, 37.

·ticus, a, um, *πατριωτικός*, Adj., vaterisch, heimatlich = *patriae amans*, nsio, in der Muttersprache, Cassiod. 11, 1. possessiones, Id. ib. 12, 5. Subst. *ticus*, *i*, *m.*, der Landsmann, Ven. vit. 5. Maur. 8.

se 46.

·o (pătrĭzo), āre, *πατρίζω* (= *πατριάζω*), Vater nacharten, Plaut. Pseud. 1, 5, 42): idne tu miraris, si *patrissat* filius. ost. 639. Ter. Ad. 4, 2, 25 (564): laudo, *ssas*. App. flor. 3. p. 3, 16 Kr. Vgl. Diom. 22 (336 P.). Consent. 376, 33 K. (2063 *atrizat*.

patrisso Corss. Voc. I 295, vgl. unter *s*. — Dŏd. Syn. V 195. — Rönsch 256. — Schneider Elementarl. I 384. — Pezzi Gramm. storico compar. 60. — Bopp vgl. Gramm. III 131 f. — Lorenz Most. p. 51. — Ramshorn XX 11. — Hasse-Eckstein lat. Sprachw. I 101. — Bramb. lat. Orth. 231. — Weise 22. 325.

pătrizo, ăre, s. *patrisso*.

Pătrŏclus, i, *m. Πάτρο-κλος* (*ὁ*), des Menoitios Sohn, Ov. Pont. 1, 3, 73. — Hyg. fab. 81, 97 u. a. — Mythogr. Lat. 1, 209 u. a. Griech. Acc. *Patroclon* Prop. 2, 8, 33. — Poetische Nebenform: *Patricoles* = *Πατρο-κλῆς*, Enn. tr. 14 (vgl. danach Cic. Tusc. 2, 39). — Fronto ad M. Caes. 1, 7 (6). p. 19, 5 N.

Patroclus Corss. Voc. I 650 Anm. II 77: „Derselbe Vocaleinschub — wie bei *Hercoles* — hat stattgefunden in der latinisierten Form: *Patricoles*, Enn. Cic. Tusc. II, 16, 38. Or. Ribb. trag. lat. Enn. v. 314. Enn. Vahl. tr. v. 14. Front. p. 14 M. Ritschl Opusc. Phil. II, 476, die aus *Πατρο-κλῆς* entstand, indem das auslautende *o* des ersten Compositionsgliedes nach lateinischer Weise zu *i* abgeschwächt wurde wie in *Dionussi-dorus*, *tragi-comoedia*, *thermi-polium* (vgl. unter *Menelaus*) nach dem Vorbild von *Publi-cola*, *agri-cultura*, *lati-fundium* u. a., und zwischen *c* u. *l* ŏ eingeschoben wurde wie in *Hercoles*." Id. ibid. II 77 Anm.: „Fleckeisen behauptet, auch vorhergehendes *l* habe im Lateinischen folgenden Vocal zu ŏ umgelautet (neue Jahrb. XCIII. 7). Das stellt Schuchardt (78) mit Recht in Abrede für Formen *Ptolomaeus lopadas* u. a., wo *o* durch folgenden Labial bestimmt sei (Voc. des Vulg. III, 246). Ebensowenig kann die lange Dauer der Flexion *Apollonis* neben *Apollinis* durch Einfluss des *l* auf den folgenden Vocal bestimmt sein (Fleckeis. a. v.). *Apollonis* fand bei griechisch Gebildeten einen Halt an dem gr. Genitiv *Ἀπόλλωνος*, als man es liebte, die griechischen Wortformen möglichst ungeändert zu lassen." — Id. ib. II 319, vgl. unter *tragicomoedia* 819. — Schuch. Vulgärl. I 36. II 395. — Ritschl Opusc. II 476. — Id. it. Sprk. 20. vgl. unter *exanclare*. — Saalf. Italogr. I 33.

patrōnŏmĭca, s. *patronymicus*.

pătrōnўmĭcē, Adv., s. *patronymicus*.

pătrōnўmĭcus, a, um, *πατρ-ωνυμικός*, Adj., vom Namen des Vaters (auch von Vorfahren) entlehnt, nomen, das Patronymicum, z. B. Anchisiades (s. Anchises), Pelides (s. Peleus) u. a., Prisc. 2, 32. — Subst. *patronymicum*, *i*, *n.*, ein Patronymicum, Serv. Verg. A. 2, 341: ergo Mygdonides patronymicum est. — Plur. *patronymica*, *orum*, *n.*, Patronymica, Prisc. 2, 32. Consent. 341, 4 u. 7. — Dafür andere Form *patronomica* (Serg.) explan. in Donat. 537, 7. — Abgeleitet: *pătrōnўmĭcē*, Adv., vom Namen des Vaters entlehnt, Charis. 124, 10. Intpr. Iren. 1, 2, 5.

Weise 226.

pattĭŏca, s. *batioca*.

pausa, ae, *f. παῦσις, ἡ*, zuerst bei *Pl. Pers. 818. Poen. 451. Truc. 4, 2, 18 (?). Rud. 1205. — Enn. a. 348 (?). 572 sat. 11. Acc. tr. 290.* I. Das Innehalten, Aufhören, der Stillstand, das Ende (vor- u. nachclass. Wort), Ennius ap. Varr. L. L. 7, 5, 104: *pausam* facere fremendi. Id. ap. Macrob. sat. 6, 2: et Neptunus saevus undis asperis *pausam* dedit. Lucil. ap. Non. 158, 9: haec ubi dicta dedit *pausam* ore loquendi. Acc. ib. 8: nobis datur bona *pausa* loquendi. Plaut. Poen. 2, 13: quando id, quod sat erat, satis habere noluit, ego *pausam* feci. Id. Rud. 4, 6, 1: aliquando osculando melius est, uxor, *pausam* fieri. Id. Trin. 1, 2, 150 (187) (dazu Brix): *pausa!* halt! Vgl. aber auch *pauso*. Lucr. 3, 930 (943): frigida cum semel est vitaï *pausa* secuta. Id. ib. 859 (872): vitaï. Id. 2, 118: nec dare *pausam* conciliis et discidiis. Ib. 1,

747 (748): neque *pausam* stare fragori nec prorsum in rebus minimum consistere quicquam. Id. 4, 1116 (1112): parva fit ardoris violenti. Gell. 19, 5: cum bibendae nivis *pausa* nulla fieret. App. Met. 11. p. 357, 40: *pausam* pacemque tribuere saevis casibus. — NB. Bei Plaut. Truc. 4, 2, 18 (703) liest Göller: Thebis quoque etiam in lamentando *pausam* fecit filio (al. *lessum*). — II. Insbes. techn. Ausdr. in der späteren Religionssprache, die Station, *pausas* edere, bei den Isisprocessionen an bestimmten Stellen den Zug anhalten und Hymnen zu Ehren der Göttin absingen, omnes *pausas* explere, alle Stationen mitmachen, Spartian. Carac. 9, 11: mihi mirum videtur quemadmodum sacra Isidis primum per hunc Romam venisse dicantur, cum Antonius Commodus ita ea celebraverit, ut et Anubim portaret et *pausas* ederet. Pescenn. 6, 9: sacris Isidis Commodus adeo deditus fuit, ut et caput raderet et Anubim portaret et omnes *pausas* expleret. [Vgl. auch *pausarius B.*]. — Nebenform: *pausum*, *i*, *n.*, Rénier inscr. Afr. 4099. — Ableitungen: *pausābĭlis*, *e [P(a)SBis Not. Bern. 47, 37]*, innehaltend, Cael. Aur. tard. 2, 13, 150: *pausabilior* inspiratio, gelinder. — *pausārĭus*, *ĭi*, *m.* [I.] Der Vorgesetzte der Ruderknechte, der mit dem Hammer anzeigt, wann sie innehalten sollen, der Taktangeber, Rudermeister, Sen. ep. 56, 5: ut audire vel *pausarium* possim voce acerbissima remigibus modos dantem. Vgl. Ov. Met. 3, 618 (sonst *hortator* u. *portisculus*). — [II. *pausārĭi*, *ĭōrum*, *m.*, Name der Isispriester, welche bei den Processionen Halt machten, Inscr. ap. Reines. cl. 1. n. 139 zw. (Reines. u. Marin. Att. de' frat. Arv. p. 249 corrigieren für CORPORA *PAVSARIORVM: CORPORATI* AVRARIORVM.] — *pausātē*, Adv., *pausātĭo*, *ōnis*, *f*, *pausātus*, *a*, *um*, s. *pauso*. — *pauso*, *āvi*, *ātum*, *āre [pausat P(au)SSat Not. Bern. 47, 36]*. I. Innehalten, pausieren [Ca. hascine me propter res maledicta differunt? Me. *pausa*: vicisti castigatorem tuum, Plaut. Trin. 1, 2, 150 (187) (aber von Brix für das Substantiv gehalten, s. *pausa*): jetzt *παῦσαι* gelesen.] Cael. Aur. tard. 1, 1, 16: cum capitis pausaverit dolor. Id. acut. 3, 21: pausante vomitu, tumore. Vulg. 4. Esdr. 2, 24: *pausa* et quiesce, populus meus. — II. Übertr. u. euphem., ruhen, im Grabe ruhen, gestorben sein, *requiescere*, spätlat., vgl. *οἱ καμόντες* oder *κεκμηκότες*, *PAVSAT* IN PACE, Inscr. ap. Boldetti Cimeter. p. 399. BENE *PAVSANTI* IN PACE, Inscr. ap. Maff. Gall. antiqu. p. 55. — Davon wieder abgeleitet: *pausātĭo*, *ōnis*, *f.* I. Das Innehalten, Pausieren, Hieron. ep. 28 (138). §. 2: quidam diapsalma commutationem metri dixerunt esse, alii *pausationem* spiritus, nonnulli alterius sensus exordium. — II. Prägn., das Ruhen im Grabe, der Tod, Murat. inscr. 381, 1 (ex anno p. Chr. n. 359): POST NOSTRAM *PAVSATIONEM*. — *pausātus*, *a*, *um*, innehaltend, pausierend, Veget. a. v. 1, 38: cave ne sanguinem calido iumento detrahas, sed requietum *pausatum*que plebotomabis. Arnob. 5, 160: et sauciat pectus *pausatae* circa arboris robur (*i. e. quiescentis in antro*) z w., andere lesen: *pausātē*, adv — *Pausus*, *i*, *m.*, der Gott der I Arnob. 1, 15 (no. 28): illi prudentissimi tur, qui Faunos, qui Fatuas, qui *Pau* verentur atque Bellonas.

pausa Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 106. — W 212. — Saalf. Italogr. II 35. — Rönsch Ital. u. V 255.

pauslĕa (**pausia**, **posea**, **pusia**), **ae**, *f.* **ἡ*, eine Olivenart, Cato r. r. 6, 7.

Pausĭlўpŏn, **i**, *n.* *παυσί-λυπον*, *τό*, das Schm stillende, das Grabmal, Inscr. Fabr. 573. Vgl. *Pausĭlўpum*, *i*, *n.*, der ins vorspringende Berg zwischen Neapel u. I jetzt *Punta di Posilipo*, Plin. 3, 6 (1 9, 53 (78). u. a. Daselbst hatte Vedius eine Villa, die er dem Augustus hin welche später der Kaiser Trojan besaß, Fabr. p. 199. n. 486.

Friedl. Sitteng. II 128, 4.

pausum, **Pausus**, **i**, *m.*, } s. *pausa*.

pectis, *f.* **πηκτίς*, *ἡ*, die Pflanze Bei (Symphytum officinale, L.), Appul. he = *consolida*, *symphyton* (w. l. m. s.).

pēdălĭŏn, **ĭi**, *n.* **πηδάλιον*, *τό*, die Blutkraut, App. herb. 18, = *proser*

Pēgae, **ārum**, *f.* *Πηγαί*, *αἱ*, eine Que Bithynien, am Berge Arganthus, Prop. 33 ed. Haupt. (Hertzberg liest Pēgē, ē *Πηγή*).

pēgănŏn, **i**, *n.* *πήγανον*, *τό* (wahrsch *πήγνυμι*, wegen der fetten, fleischigen B I. Die Raute, Gartenraute (*Ruta grav L.*), App. herb. 89. — II. *p. orinon* (*ὀρ* die Bergraute (Peganum harmala, L. herb. 115.

Weise 151 A.

Pēgăsis, **idis**, *f.* **Πηγασίς* (von *πηγή*, Quelle), eine Wasser- oder Quellny Ov. Her. 5, 3: *Pegasis* Oenone Phrygii berrima silvis.

1. Pēgăsus u. **Pēgăsŏs**, **i**, *m.* *Πήγασος*, Musenpferd Pegasus, nach der Myt geflügeltes Ross (*ales*, *praepes*), aus dem der Medusa entstanden, dessen Hufschl zu Gesang u. Poesie begeisternde Quelle krene (fons caballinus bei Pers. prol. 1) h lockte. Bellerophon fing den Pegasus a Rath der Minerva, bestand mit Hilfe des glücklich den Kampf gegen die Chim versuchte sich dann auf dem Pegasu Himmel emporzuschwingen; das Ross w aber ab u. setzte seinen Flug fort, fab. 151. Ov. Met. 5, 256 sqq. ales P carm. 4, 11, 27. Form *-os*, Ov. Met. Appellat., o hominem fortunatum, qu modi nuntios seu potius *Pegasos* habes flügelte, rasche Boten, Cic. Quin 80. cl. Pacat. paneg. 39. Als Gestirn, astr. 2, 18. Als Name von fabelhaftet flügelten Pferden in Äthiopien, Plin. Aethiopia generat pennatos equos, quos p vocant. cl. Mela 3, 6. — Davon abgel *Pēgăsēĭus*, *a*, *um*, *Πηγασήϊος*, pegas poet. = dichterisch, Pers. prol. 14: *Pegaseium* melos. — *Pēgăsĕus*, *a*, um, *as(ĭ)os*, pegasĕisch, *Pegaseus* volatus. 55, 24: stagnum Plin. 5, 27. Sen. Troad

Pegaseo corripiet gradu, mit raschem
·itte. Claudian. in Ruf. 3, 262: habenae.
pigr. 5, 4: aquae, die Hippokrene. —
ıis, ĭdis, *f.* Πηγασίς, pegasisch, Ov.
3, 7, 15: undae, Gewässer der Musen,
nquellen (Hippokrene, Aganippe). Mart.
: unda. Subst. im Plur. — *Pēgăsĭdes*,
., die Musen, Prop. 3, 1, 19. Ov. Her.
7: at mihi *Pegasides* blandissima carmina
nt.

ason Acc. Sing. Neue I 129. — Weise 104. — Paucker 92. 16.

ăsus, i, *m.* Πήγασος, ὁ, Pegasus, ein
ımter Rechtsgelehrter, unter Vespasian
ıl (consul suffectus) u. Urheber des SC.
sianum, dann praefectus urbi, Dig. 1, 2,
47. Iuven. 4, 77. — Davon: *Pēgăsĭānus*,
ı, pegasianisch, senatus consultum,
sent. 4, 3. §. 4. Iustin. 2, 23.

ēs, *f.* πηγή, ἡ, Prop. 1, 20, 33 ed. Hertz-
hic erat Arganthi *Pege* sub vertice
s grata domus nymphis umida Thynia-
gl. aber *Pegae* (nach Haupt).

, ătis, *n.* πῆγμα, τό. I. Alles aus
tern Zusammengefügte, eine Ma-
ne, ein Gerüst, Auson. epigr. 26, 10:
inurens ianuarum limina et atriorum
ata. Dig. 33, 7, 12. §. 25: in emptionem
s et specularia et *pegmata* cedere solent,
in aedificio sint posita, sive ad tempus
cta. — II. Insbes., A. das Bücher-
, das Bücherbrett, Cic. Att. 4, 8. litt.
2: nihil illustrius quam illa tua pegmata.
. Ein künstliches Gerüst, eine Ma-
ne im Theater u. Amphitheater, die von
; rasch vom Boden aufstieg (empor-
llte, *rapitur*) u. wieder niedersank oder
ler größten Schnelligkeit sich auflöste,
er man Gladiatoren kämpfen ließ oder
chen zur Belustigung der Zuschauer em-
hnellte, Sen. ep. 88, 22: his annumeres
machinatores, qui *pegmata* per se sur-
ı excogitant et tabulata tacite in sublime
ıntia et alias ex inopinato varietates,
ehiscentibus, quae cohaerebant, aut his,
distabant sua sponte coëuntibus, aut his,
eminebant, paulatim in se residentibus.
33, 3 (16): Gaius princeps in circo
a duxit, in quo fuere argenti pondo CXXIV.
Claud. 34: si automatum vel *pegma*
uid tale aliud parum cessisset. Phaedr.
8) 7: is forte bedis.... dum *pegma* ra-
concidit cadu gravi. Iuven. 4, 122: et
a et pueros inde ad velaria raptos. Mart.
: hac fuerat nuper nebula tibi *pegma*
ctum. Vopisc. Carin. 19, 2: *pegma* ex-
t, cuius flammis scaena confragravit. —
Ruperti u. Heinrich zu Iuv. 4, 122
Bremi zu Suet. Cal. 26. — Abge-
ıt: *pegmāris*, *e*, zur Maschine (s.
a II B.) gehörig, auf der Maschine
end, Suet. Cal. 26: pegmares gladiatores,

se 48. 293. 295. 296.

ris, -ārĭus, s. *paegniar*....

, Neutr. Plur. die Meere, s. *pelagus* zu
.

a, ae, *f.*, s. *pelagius* I B a.

pĕlăgĭcus, a, um *[P(e)G. Not. Bern. 73, 4]*, πελαγικός, Adj., zum Meere oder zur See gehörig, Meer-, See-, rein lat. *marinus*, Col. 8, 17, 14: pisces saxatiles aut *pelagici*.

pĕlăgĭum, ĭi, *n.*, s. *pelagius* I B b.

pĕlăgĭus, a, um, πελάγιος, Adj., zum Meere oder zur See gehörig, Meer-, See-, zuerst bei Publ. Syr. mim. 12 Ribb. I. = *marinus* (Ggstz. *terrenus*), A. Adj., Varro r. r. 3, 3, 10: luxuria piscinas protulit ad mare et in eas *pelagios* greges piscium revocavit. Plin. 9, 29 (46): *pelagiae* conchae, Seemuscheln. P. Syrus mim. 12 (ap. Petron. 55): matrona ornata phaleris *pelagiis*, d. i. mit Perlen u. Korallen. — B. Subst., *a. pĕlăgĭa*, *ae*, *f.*, sc. *concha*, eine Art Perlenmuschel, Plin. 9, 37 (61), 131: purpurae nomine, alio *pelagiae* vocantur. *b. pĕlăgĭum*, ĭi, *n.*, sc. *medicamen*, die Purpurfarbe, Plin. 9, 38 (62), 134: buccinum pelagio admodum alligatur, nimiaeque eius nigritiae dat austeritatem illam nitoremque qui quaeritur, cocci. Id. 9, 40 (64), 138. — II. = *maritimus*, zur See, See-Phaedr. 4, 22, 7: venire in patriam voluit cursu pelagio.

Förstemann Kuhn XVII 375. — Göll, Gallus² III 298.

pĕlăgus, i, *n. [P(e)G. Not. Bern. 73, 3]*, πέλαγος, εος, τό, zuerst bei *Pl. Pers. 178. — Pac. 416. — Acc. 394.* I. das Meer, die See, dichterisch statt *mare*, Pacuv. ap. Cic. de or. 4, 39: fervit aestu *pelagus*. Lucr. 4, 432: in pelago nautis ex undis ortus, in undis sol fit uti videatur obire et condere lumen. Verg. G. 1, 142: alta petens *pelago*que alius trahit umida lina. Id. ib. 2, 41: *pelago* dare vela patenti. Id. A. 5, 8: et *pelagus* tenuere rates nec iam amplius ulla occurrit tellus, maria undique et undique et undique caelum, die hohe See. Hor. carm. 1, 3, 11: qui fragilem truci commisit *pelago* ratem. Id. ib. 35, 7. Ov. trist. 3, 2, 7: plurima sed *pelago* terraque pericula passus. Id. Met. 1, 331: rector *pelagi*. Id. ib. 11, 702: crudelior ipso *pelago*. Sen. quaest. nat. 6, 7, 6: *pelagus* infernum. Plin. 9, 10 (12): testudines evectae in summa *pelagi*. Tac. a. 15, 46: gubernatores, quamvis saeviente *pelago*, a Formiis movere. Val. Fl. 3, 608: lustrare *pelagus*. Iust. 4, 1, 13: vorticibus *pelagi*. Val. Max. 3, 2, 10: nantes lubrico *pelagi*. — II. Übertr., A. dichterisch, von einer der Meeresflut ähnlichen Wassermasse, von den starkströmenden u. überflutenden Gewässern eines Flusses, Verg. A. 1, 246: *pelago* premit arva sonanti, mit brausender, dröhnender Flut u. von einer derartigen Sandmasse, *pel.* harenarum, Itin. Alex. 20 (51). — B. Bildlich, Varro L. L. 9, 26, 33: cum panca excepta verba ex *pelago* sermonis pulli (der Vulgärsprache minus trita afferant. Prisc. ep. ad Iulian. §. 4: Herodiani scriptorum *pelagus* (Unmasse). — NB. der griech. Accus. Plur. *pĕlăgē*, πελάγη, bei Lucr. 6, 619 (620); nach einigen auch 5, 35 (36), wo jedoch *pelagi* die bessere Leseart ist. — Acc. Sing. *pelagum*, Corn. Sever. ap. Prob. de nomin. 208, 18. Vgl. Vitr. 51, 15 *R.* und dazu Nohl, analecta Vitruviana 1882, p. 7. Tert. adv. Iud. 3. Cassiod. var. 8, 10.

Curt. Stud. V 67. — pelagus n. Neue I 653, pelagus, pelagos Nom. Sing. I 327. 385. 391. pelagi Gen. Sing., pelago Dat. Sing. I 327. pelagus u. pelagum Acc. Sing. I 328. 658. pelago Pl. I 317. — Acc. pelagum Corss. Etr. I 845. — Dŏd. Wortb. 43. — Id. Syn. IV 72 f. — Id. Hdb. 134. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 156. — Kühner I 320. — Schultz Syn. 279. 368. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 871. — Schneider Gramm. 2, 309. — Raddim. 1. p. 149. not. 50. — Zehetmayr Wb. 325. — Wölfflin allitt. Verb.: hinc polus, hinc pelagus. — Weise 54. 56. 64. 261. — Saalf. Italogr. II 19.

pēlămis, ĭdis u. **pēlămys**, ўdis, *f.* πηλαμύς, ἡ (auch πηλαμίς), der Thunfisch, wenn er noch kein Jahr alt ist (später *thynnus*, w. m. s., genannt), noch jetzt in Marseille *pelamyde*, Varro sat. Men. 403 (68, 1). Plin. 9, 48. 32, 150. Iuven. 7, 120. Col. 8, 17, 12 (s. Schneid. ind. s. v.).

pelamys, mўdis Neue I 142. pelamydum Gen. Pl. I 282. — Weise 43. 116 A.

Pĕlasgi, ōrum, *m.* Πελασγοί, οἱ, die ältesten Einwanderer Griechenlands, welche von Herodot für die Ureinwohner gehalten werden. Sie wohnten urspr. in Thessalien u. Epirus, von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, nach Creta, nach Hellas u. der Peloponnes, der Sage nach auch nach Latium u. Etrurien, Mela 1, 16, 1 u. 18, 2. Verg. A. 8, 600 sqq. Varro r. r. 3, 1, 6. Col. 1, 3, 6. Plin. 3, 5 (8). — Meton. für Griechen überhaupt, Verg. A. 2, 83: quem falsa sub proditione *Pelasgi*.... demisere neci. Ov. Met. 7, 133. 12, 19. 13, 13. 128. 572. 14, 562. Id. fast. 2, 281. u. a. — Davon abgeleitet: *Pĕlasgĭa*, *ae*, *f.* Πελασγία, ἡ. I. Älter Name für die Peloponnes, Plin. 4, 4 (5). — II. Eine thessalische Landschaft, Plin. 4, 7 (14). — III. Name der Insel Lesbos, Plin. 5, 31 (39). — *Pĕlasgĭăs*, *ădis*, *f.*, Πελασγιάς, pelasgisch, poet. = griechisch, Ov. Her. 9, 3: *Pelasgiades* (al. -as) urbes. — *Pĕlasgĭcus*, *a*, *um*, Πελασγικός, pelasgisch, Plin. 4, 7, 14: Argos. — *Pĕlasgis*, ĭdis, *f.* Πελασγίς, pelasgisch, dicht. st. lesbisch (vgl. *Pelasgia* III). Ov. Her. 15, 217: *Pelasgis* Sappho. — *Pĕlasgus*, *a*, *um*, Πελασγός, pelasgisch, dicht. st. griechisch, Enn. ann. 17: cum veter occubuit Priamus sub Marte Pelasgo. Verg. A. 2, 152: dolis instructus et arte *Pelasga*. Id. ib. 9, 154: pubes *Pelasga*. Prop. 2, 28, 11: Iuno. Ov. Met. 7, 49: herbes. Id. ib. 12, 7: gens. Id. ib. 612: nomen. Id. ib. 13, 268: classis. Id. a. a. 2, 541: *Pelasgae* quercus, die Dodonäischen. Plin. 15, 30 (39): *Pelasga* laurus.

Pelasgum G. Pl. Verg. A. 6, 503. Val. Fl. 2, 658. 3, 186. 221. 4, 353. Stat. Theb. 7, 532. 10, 2. 12, 68. Id. Achill. 2, 77. Epit. Iliad. 10. Avien. orb. terr. 871. Vgl. Neue I 115. — Lange röm. Alterth. I 54. — Hehn 484. 14. — Pelasgiades Acc. Pl. Neue I 320.

pĕlĕcānus u. **pĕlĭcānus**, i, *m.* πελεκᾶς, ᾶντος, ὁ (dor. πελεχᾶς, ᾶ, sonst auch πελεκάν, ᾶνος, ὁ), der Pelikan, die Kropfgans (Pelecanus onocrotalus, L.), Hieron. brev. in psalm. 101. Vulg. psalm. 101, 7.

Zehetmayr Wb. 325. — Weise 110.

pĕlĕcĭnŏn, i, *n.* *πελεκινόν, τό (von πέλεκυς), eine Art Sonnenuhr in Gestalt eines zweischneidigen Beiles (πέλεκυς), Vitr. 9, 8 (9), 1 = 233, 20 *R.* Exc. Vitr. 29. p. 309, 17 R.

Weise 252.

nĕlĕcĭnŏs, i, *m.* πελεκῖνος, ὁ, ein Unkraut unter Linsen, das Beilkraut, Plin. 18, 155.

— Nebenform: *pĕlĕcīna* p. 168.

Weise 150.

Pĕlĕthrŏnĭa, ae, *f.* Πελεθρονία güldenkraut, App. herb. *nĭus*, *a*, *um*, pelethronis Gegend in Thessalien.

pĕlex, ĭcis, *f.*, s. *paelex*.

pĕlĭcānus, i, *m.*, s. *pelecanus*

pĕlĭcātus, a, um, s. *paelicatus*

pellex, ĭcis, *f.*, s. *paelex*.

pellĭcātus, a, um, s. *paelicatus*

pellĭco, are, s. *paelex*.

pellĭŏn, ĭi, *n.* πέλλιον, τό, die hals, Appul. herb. 58, = *da*

pellŏs, i, *f.* πελλός, Adj., s dunkelfarbig, Plin. 10, tria genera, leucon, asterias,

pēlōris, ĭdis, Acc. ĭdem u. ĭd *f.* πελωρίς, ή, die große Riesenmuschel, Lucil. 3, L. 5, 12, 77. Hor. sat. 2, 4, u. 147. Mart. 6, 11. 10, 37.

peloris, pelorida Acc. Sing. Neue Gallus ², 3, 186. — Weise 116.

pelta, ae, *f.* πέλτη, ἡ, ein kl Schild von der Gestalt eine die Pelta, Nep. Iphicr. 1, 4 7, 743. Liv. 28, 5, 11. Ov. Po 12, 5 (11). Sen. Hipp. 402. S leitungen: *peltātus*, *a*, *um*, w. m. s., versehen oder b am. 2, 14, 2: nec fera *peltatas* velle sequi. Id. Her. 21, 117 teram sumpta *peltata* securi, Penthesilea solo. Mart. 9, 10 thico discinxit Amazona no Hon. et Mar. 33: cohors. — *fĕrum*, von *pelta* u. *fero*, die führend, schildtragend. *peltiferae* puellae, von de Sabin. ep. 2, 9: Maeotides.

Dŏd. Wortb. 43. — Id. Syn. VI Schultz Syn. 292. 385. — Pictet II 285. — Weise 323.

peltastae, ārum, *m.* πελτασταί Pelta, w. m. s., bewaffne Peltasten, Liv. 28, 5, 11: quendam ex regiis ducibus (pelta cetrae haud dissimil mittit. Id. 31, 36; (*Philipp* quos *peltastas* vocant, loco abdiderat. Vgl. Nep. Iphicr.

peltātus, a, um, } s. **†peltĭfer**, fĕra, fĕrum, }

pemma, ătis, *n.* πέμμα, τό, Varro sat. Men. 417 (71, 2 2 R.) (ap. Non. p. 131, 24 lucuns, cibu' qui purissim vinum, *pemma*, lucuns. ministrat. Apic. 7, 268. V deutsches *Bemme*.

pemma Dŏd. Wortb. 43. — p. 108. — Weise 48. 169.

Pēnĕlŏpa, ae, *f.* u. **Pēnĕlŏpe** λόπεια, Πηνελόπη, ἡ. I. Fr des Odysseus, Mutter des durch ihre Keuschheit Form: -*a*, Plaut. Stich. 22, 56. Hor. sat. 2, 5, 76.

›rm: -e, Cic. Acad. 2, 29, 95. Hor. sat. 31. Id. carm. 3, 10, 11. Prop. 3, 12, 38. ›p. 88, 7 (8) (Fickert u. Haase). Dig. 33, §. 1 ed. Beck. Vgl. noch Ov. Met. 13, d. Her. 1. — II. A. Sprichwörtlich, i *Penelopae*, wollüstige Schlemmer. — ldlich, als Muster einer keuschen , Mart. 1, 63: iuvenemque secuta, relicto ge, *Penelope* venit, abit Helene. — ch. Form *Pēnĕlŏpēa* = *Πηνελόπεια*, Priap. 70, 20.

lopa, Penelope Nom. Sing. Neue I 46. -ae. -es Gen. 60. 61. -ae, -e Dat. Sing. I 62. -am, -ea, -em Acc. 46. 58. -a, -e Abl. Sing. I 46. 59.

pēus, a, um, *Πηνελόπειος*, Adj., zur lope gehörig, Catull. 63, 231: Tele›s, d. i. der Sohn der Penelope. rist. 5, 14, 36: fides.

ps, ŏpis, Acc. Plur. **ŏpăs**, *m. πηνέλοψ, ό*, eine bunte, purpurstreifige nart, viell. *Anas Penelope, L.*, sonst *gris*, w. m. s., Plin. 37, 38.

›e 52. 110.

a, ae, *f. πεινητική, ἡ*, sc. *τέχνη*, die gerleidercur, peneticam facere, aufs ›ne gesetzt sein, Cael. ap. Cic. fam. 8, ›d. Klotz.

›e 37.

ıordus, a, um oder -ŏs, ŏn, *πεντά-*›, fünfseitig, Marc. Cap. 9, 325, 962.

›ntarchus, i, *m. *πεντακόντ-αρχος, ὁ*, nführer von fünfhundert Mann, 1. Macab. 3, 55.

actȳlŏs (-us), i, *m. πεντα-δάκτυλος*. ıffingerig, Plin. 32, 147. — II. *pentădac-i, n.*, Fünffingerkraut, sonst *penta-›n*, w. m. s., App. herb. 2.

›e 119.

ōrŏs, ŏn, *πεντά-δωρος*, fünf Palmen, Querhände enthaltend, breit, genus m, fünf Hände breite Art Ziegelsteine, 35, 14 (49), 170. Vitr. 2, 3, 3 = 39, (griech. 39, 2).

tērĭcus, a, um, *πεντα-ετηρικός*, Adj., jährig, Suet. vit. Lucan. p. 77, 17 R. r inscr. 499, 6: AGONOTHETA CERTA-S *PENTAETERICI*. — CIL. II 4136. Fir. Kopp. p. 287, = *quinquennalis*.

tēris, rĭdis, Acc. **rĭda**, *f. πεντα-ετηρίς*, Zeitraum von fünf Jahren, Censor. = *quinquennium*.

›e 256.

ırmăcum, i, *n.*, s. *pentapharmacum*.

ōnĭus, a, um, **πεντα-γώνιος*, Adj., ›ckig, Subst., *pentăgōnĭum*, ĭi, *n. -γώνιον, τό*, ein Fünfeck, = *quinquan-›*, Gromat. vet. p. 348, 27 (Auct. de p. 257. Goes.): pontes interdum trifinii, um quatrifinii, aliquando *pentagonii* reci-rationem.

›e 255 A.

ōnus, a, um, *πεντά-γωνος*, Adj., fünf-g, Gromat. vet. 249, 9. 348, 10. Boëth. ırithm. 2, 6 u. 13, = *quinquangulus*. — t. *pentăgōnŏn* u. *pentăgōnum*, i, *n.* I. ünfeck, Gromat. vet. p. 106, 24. p. 2. Boëth. art. geom. p. 404, 6 u. 419, r. — II. = *pentapetes*, w. m. s., App. 2. Vgl. aber auch *pentaphyllon*.

›e 255 A.

pentămĕrēs, *πεντα-μερής*, Adj., fünftheilig, tome, Ter. Maur. v. 2578 ed. Lachm. (wo Lachm. *pentameris*), vgl. *penthemimeres*.

pentămĕtĕr, mĕtra, mĕtrum *[P(r)M. Not. Bern. 66, 105]*, fünfmaßig, fünffüßig, als t. t. der Metrik, metrum Isid. or. 1, 38, 6. elegeum (Elegie) Diom. 503, 9. — Subst. *pentămĕtĕr, tri, m.*, der fünffüßige Vers, der Pentameter, Quinct. 9, 4, 98: in *pentametri* modio. Id. ib. 109. heroicus Diomed. 506, 31 P. *pentametrum* elegum Id. 502, 21 P. — Ders. *pentămĕtrus*, Mar. Victorin. 3, 6, 2. p. 112, 27 K. Caes. Bass. de metr. 256, 23 K.

pentameter u. pentametrus (Atil. Fortun. 2678. Mar. Victorin. 2. 2574.) Neue I 79. — Weise 56. 230.

pentămȳrŏn, i, *n. πεντά-μυρον, τό*, eine Salbenart, Orib. Bern. 22, 23.

pentānummus (pentănumus), aus *πέντε* u. *nummus* aus *νόμισμος*, eine Silbermünze im Werte von fünf Assen, sonst *quinarius*, Auct. de limit. p. 265. Goes.

pentăpĕtĕs, is, *n. πεντα-πετές, τό*, das Fünfblatt, Fünffingerkraut (Potentilla, L.), rein lat. *quinquefolium*, Plin. 25, 109. App. herb. 2. Vgl. *pentadactylon* u. *pentaphyllon* sowie *chamaezelon*.

Weise 150.

pentăpharmăcum (pentăf.), i, *n. πεντα-φάρμακον, τό*, ein Mahl, eine Tracht von fünf Gerichten, Spartian Ael. Ver. 5. §. 4 u. 5.

pentăphyllŏn, i, *n. πεντά-φυλλον, τό*, das Fünfblatt, Fünffingerkraut (*Potentilla, L.*), rein lat. *quinquefolium*, Plin. 25, 109: quinquefolium Graeci *pentapetes* sive *pentaphyllon* aut *chamaezelon* vocant. App. herb. 2: Graeci pentaphyllon, alii *pentapetes*, alii *pentagonon*, alii *pentadactylon*, alii *pentatomon*, Itali quinquefolium (*vocant*).

Weise 150.

pentăpŏlis, eos, Acc. in, *f. πεντά-πολις, ἡ*, die Fünfstadt, die nach den fünf Hauptstädten: Apollonia, Ptolemais, Arsinoë, Berenice, Cyrene, seit der Herrschaft der Ptolemäer so genannte Landschaft Cyrenaica am Libyschen Meere, j. das Plateau von Barka in Tripoli, Sex. Ruf. brev. 13. Sen. Verg. Aen. 4, 42 (wo Gen. u. Acc.). Vulg. sap. 10, 6 (Acc. -*im*). Dass. *Pentapolitana regio*, Plin. 5, 31.

pentaprōtīa, ae, *f. πεντα-πρωτεία, ἡ*, das Collegium der fünf Oberbeamten, Cod. 12, 29, 2.

Weise 312.

pentaptōtŏs, ŏn, **πεντά-πτωτος*, fünf Casus habend, gramm. t. t., forma, Consent. 351, 22 K. (2033 sq. P.) (rein lat. *forma quinaria*, Charis. 150, 22 [124 P.]). — Subst. *pentaptōta, ōrum, n.*, nomina, welche fünf Casus haben, Prisc. 5, 76 u. a.

pentăs, ădis, *f. πεντάς, ἡ*, die fünf, die Zahl von fünfen, Marc. Cap. 7, 239, 735. u. 745, = *numerus quinarius*.

Weise 27. 256.

pentăsēmŏs, ŏn und -us, a, um, *πεντά-σημος*, Adj., ein Versglied mit fünf Zeichen oder Zeittheilchen, t. t. in der Metrik, rein lat. *senārius*, Marc. Cap. 9, 330, 978: pes. Diom. 506, 5 P. Mar. Victorin. 1, 11, 60. p. 49, 14 K.

pentaspastŏn, i, *n.* **πεντά-σπαστον*, *τό*, ein Flaschenzug von fünf Rollen oder Scheiben, Vitr. 10, 2, 3 = 246, 26 *R.*: cum in ima trochlea duo orbiculi, in superiore tres versantur, id *pentaspaston* appellatur.
Weise 258.

pentasphaerus, a, um, **πεντά-σφαιρος*, viell. nur als Neutr. Subst. mit Ergänzung von *folium*, eine Art Specereien, viell. = *malobathrum*, w. m. s., Dig. 39, 4, 16. §. 7: species pertinentes ad vectigal: cinnamonum, piper... folium *pentasphaerum*, folium barbaricum.

pentastichŏs, ŏn, *πεντά-στιχος*, fünf Säulenreihen habend, porticus *pentastichae* (heteroklit., während andere lesen: *pentastichoe*), Treb. Poll. Gallien. 18. §. 5.

pentăsyllăbus, a, um (-ŏs, ŏn), *πεντα-σύλλαβος*, Adj., fünfsilbig, t. t. der Metrik, Mall. Theod. de metr. 2: *pentasyllabos* etiam quidam et *hexasyllabos* pedes, quos Graeci syzygias vocant, faciendos crediderunt.

pentăteuchus, i, *m.* u. **pentăteuchum**, i, *n.* *[PNTC(um) Not. Bern. 38, 17]*, *πεντά-τευχος*, die fünf Bücher Mosis, der Pentateuch, Tert. adv. Marc. 1, 10. Isid. or. 6, 2, 2 u. v. a.

pentathlŏs (-us), i, *m.* *πέντ-αθλος*, *ὁ*, der sich im Fünfkampf (vgl. *pentathlum*) Übende, der Sieger im Fünfkampf, rein lat. *quinquertio*, Plin. 34, 57: (*Myron*) fecit et Delphicos *pentathlos*, pancratiastas. Id. ib. §. 68 u. 72.
Weise 277.

pentathlum, i, *n.* *πέντ-αθλον*, *τό*, der Fünfkampf, rein lat. *quinquertium* genannt, Paul. Diac. p. 221, 3 (Fest. 211, 4): *pentathlum* antiqui quinquertium dixerunt. id autem genus exercitationis ex his quinque artibus constat: *iactu disci, cursu, saltu, iaculatione, luctatione.*
Weise 296 A.

pentătŏmŏn, i, *n.* **πεντά-τομον*, *τό*, = *pentapetes* &c., vgl. *pentaphyllon*, das Fünfblatt, Fünffingerkraut, App. herb. 2.

pentēcostālis, e, s. *pentecoste.*

pentēcostē, ēs, *f.* *πεντη-κοστή*, *ἡ*, sc. *ἡμέρα*, der fünfzigste Tag nach Ostern, Pfingsten, Tert. idol. 14: non Dominicum diem, non *Pentecosten* ethnici nobiscum communicassent. — Davon: *pentēcostālis*, e, zu Pfingsten gehörig, Pfingst-, Tert. idol. 14: festum pentecostale.
Schuch. Vulgärl. I 378. — Weise 321.

Pentĕlĭcus, a, um, *Πεντελικός*, Adj., pentelisch, hermae, aus Marmor vom Pentelikon, Cic. Att. 1, 8, 2.

†**pentĕlōris**, e, aus *πέντε* u. *lorum*, fünfriemig, fünfstreifig, Vopisc. Aur. 46, 6.
penteloris Könsch bei Löwe Prodr. XIV.

†**pentĕrēmis**, is, *f.* aus *πέντε* u. *remus*, = *penteris*, w. m. s., Isid. or. 19, 1, 23.

pentēris (-ēs), is, *f.* *[P(e)R(is). Not. Bern. 60, 42]*, *πεντ-ηρης*, *ἡ*, sc. *ναῦς*, ein fünfruderiges Schiff, der Fünfruderer, Auct. b. Alex. 47. §. 2: capit ex eo proelio *penterem* unam, triremes duas, dicrotas octo. Id. b. Afr. 62. §. 5.
Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

pentethrŏnĭcus, a, um, **πεντε-θρονικός*, ein erdichtetes Wort, Plaut. Poen. 2, 25 (342) zw.: de illa pugna *pentethronica*, qua sexaginta milia hominum uno die manibus occidi meis.
Weise 86.

penthēmīmĕrēs (-is), is, *f.* *πεντθ-ημι-μερ*
sc. *τομή*, aus fünf halben, d. i. 2½ Th
bestehend, sc. *tome*, der Versab
nach der ersten Hälfte des dritten
bes. im Hexameter u. iambischen Tri
die Penthemimeres, rein lat. *semiqu*
(sc. *insectio*), Auson. ep. 4, 86: istos
casyllabos) composuit Phalaecus olim
penthemimerem habent priorem et post
pedem duos iambos. Id. id. 13 praef.
B. Terent. Maur. v. 1725 ed. Lachm
penthemimeris tome locata. Diom. 497,
11 ed. Keil. (496 P. griech.). Serv.
1817, 19 P. = 457, 9 K. (wo bei Kei
richtig Acc. penthemimeren). — D
penthēmīmĕrĭcus, a, um, penthemime
metrum, Plot. de metr. 3. §. 25. p. 2
Gaisf. — Bei Ter. Maur. 2440 P. lies
mann (v. 2578) *pentameris*, s. *pentam*
Weise 230 A.

pentŏrŏbŏn, i, *n.* *πεντ-όροβον*, *τό* (sons
κυσίδη), eine Pflanze = *paeonia*, w.
Plin. 25, 29 u. a.
Weise 150.

pepiraria, s. *piperarius* unter *piper.*

pĕplis, ĭdis, Acc. in, *f.* *πεπλίς*, *ἡ* (= *πέ*
eine Pflanze, eine Art Wolfsmilch (*Eup*
Peplis, *L.*), Plin. 20, 210: *porcilac*
andere Art, Id. 27, 119: *syce*, *meconio*
meconaphrodes, w. W. m. s.
Weise 148.

pĕplĭum, ĭi, *n.* *πέπλιον*, *τό*, eine Art der
Wolfsmilch (wahrsch. *Euphorbia*
L.), Cael. Aur. acut. 2, 19, 115. Id. t
6, 89.

pĕplum, i, *n.* u. **pĕplus**, i, *m.* *πέπλον*,
im Plur. *πέπλα*, *τά* gebräuchlich) u. *πέπ*
zuerst bei *Pl. Merc. prol. 67.* [I.] Eig
ein großes, weites, faltenreiches weib
Gewand von feinstem Zeuge, ein Prachtk
bei Göttern u. Menschen, Claudian.
Honor. 123: gremio natum Cytherea re
et crines festina ligat *peplum*que flu
allevat. Treb. Poll. trig. tyr. 29, 1. Bes
das Gewand der Athene, welches in
beim Fest der Panathenäen zur Schau
stellt ward, das Peplum, Plaut. ap.
Verg. A. 1, 484: nunquam ad civitatem
nisi cum infertur *peplum*. Verg. A.
interea ad templum non aequae Palladis
crinibus Iliades passis *peplum*que fe
Id. Cic. 21 sq. Stat. Theb. 10, 56:
etiam dono. — B. Später bei Griech
Römern ein prächtiges Oberk
Prachtgewand der Männer, Treb
trig. tyr. 23, 3: imperatorium. Daher
haupt ein weites Oberkleid, ein
Überwurf, Manil. 5, 393 (387): ac
sinibusque suis *peplo*que fluenti osc
horrendis iungunt impune venenis. L
4, 15. Solin. 52, 20: pepla lanea, li
[II. Übertr., ein Augenübel, etwa
Seren. Sammon. 13, 220 zw. (al. *plum*
Ramshorn Syn. 1288. — Weise 181.

pĕpo, ōnis, *m.* *[P(e)P. Not. Bern. 6*
πέπων, *ονος*, *ὁ*, eine große Art Melone
Pfebe (*Cucumis Melo*, *L.*), Plin. 1
placent copiosissimae Africae, gran

Moesiae: cum magnitudine excessere, pepones vocantur. Id. 20, 2 (6), 11. Tert. anim. 32. Id. adv. Marc. 4, 40. Edict. Diocl. 6, 32. — Davon Diminutiv: *pĕpunculus*, *i*, *m.* *[PP(l)us. Not. Bern. 62, 70]*, die kleine Pfebe, Not. Tir. p. 168: pepo, pepunculus.
Hehn 278. — Weise 27. 53. 143.

peptĭcus, a, um, *πεπτικός*, zur Verdauung dienlich, Plin. 20, 201; pepticae medicinae.
Weise 272.

pĕpunculus, i, *m.*, s. *pepo*.

pēra, ae, *f.* *πήρα*, *ἡ*, der Ranzen, das Ränzel, der Quersack, Phaedr. 4, 9, 1: peras imposuit Iuppiter nobis duas. Mart. 4, 53, 3: cum baculo peraque senex, von einem cynischen Philosophen. Id. 14, 81 in. App. mag. p. 287, 39 (apol. p. 440 Oud. [22]): peram et baculum tu philosophis exprobrares. Auson. epigr. 53, 1: pera, baculus. Vgl. auch Placid. gloss. s. o. — Nom. Propr., *Pera*, Beiname der *gens Iunia*, Liv. 23, 14, vgl. CIL. ind. mag. wohl Diminutiv hiervon: *Perulla* = *perula*, IRN. 4974. 5519 (?), vgl. W. Mohr quaest. gramm. ad. cogn. rom. pert. 45. — Ableitungen: *pērātim*, Adv., ranzen- oder quersackweise, Plaut. Epid. 3, 2, 24 (344) [851 Geppert]: nihil moror vetera et vulgata verba; *peratim* ductare: at ego follitim ductitabo, um das Geld im Quersack betrügen. — *pēro*, *ōnis*, *m.* *[PR. Not. Bern. 31, 54]*, ein Stiefel, der bis zur Wade reichte u. vorn zugeschnürt wurde, aus roher Haut, an der noch die Haare saßen, gemacht, bes. als Tracht der Fuhrleute, Soldaten u. dgl. Cato or. 7. fr. 7. Verg. A. 7, 690: vestigia nuda sinistra instituere pedis: crudus tegit altera pero. Iuv. 14, 185: quem non pudet alto per glaciem *perone* tegi. App. Met. 7, 465: *peronibus* suis ab aquae madore consulens agaso. Iul. Val. 3, 17 (3, 16): peronibus crura omnia pedesque muniri. Tert. Pall. 5: magnum incessui munimentum sutrinae Venetiae prospexere, *perones* effeminatos. cl. Sidon. ep. 4, 20. — *pērŭla*, *ae*, *f.* Dimin., bei *Plaut. Truc. 2, 6, 54 liest Spengel perula nach Gruter; BD peruiam. C per uiam.* I. Ein kleiner Ranzen, ein Ränzelchen, Sen. ep. 90, 11 (14): Diogenes cum vidisset puerum cava manu bibentem aquam, fregit protinus exemptum e *perula* calicem. — II. Scherzhaft übertr., = *uterus intumescens*, der Leib einer Schwangern, App. Met. 5, 14 (p. 165, 18: quantum putas nobis geris in ista *perula*?
CIL. IV 2416. — Corss. Voc. II 453: „Das auslautende *a* solcher griechischen Wörter, die sich in die lateinische Volkssprache eingebürgert hatten, wie *purpurā*, *comoediā*, *horā*, *lyrā*, *hydrā*, *petrā*, *aurā*, *symphoniā*, *pharetrā*, *perā*, wurde auch nach lateinischer Weise gekürzt. (Lachm. Lucr. Comm. VI, 971. p. 406. Vgl. auch Fleckeis. krit. Misc. S. 19). — Död. Worib. 42. — Pictet II 278. — Ramshorn Syn. 840. — Bei Plaut. Truc. 3, 1, 19 hat Spengel das *perpera* der Codices CD in *pera* verwandelt, obgleich ‚*perperas* (sc. minas)' immerhin zu verstehen ist, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 30, 18. — Zehetmayr Wb. 328. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Weise 221. — Saalf. Italogr. II 57. — Zehetmayr Wb. 330. — Becker-Rein, Gallus², 3, 132. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 83. — Beermann-Curt. Jub. 1874, p. 109.

pĕrămus, s. *pyramis*.

pērātĭcum, i, *n.* *περατικόν*, *τό*, eine Art des Baumes *bdellium*, Plin. 12, 35.

pērātim, Adv., s. pera.

†**pĕratticus**, a, um, von *per* u. *Atticus*, *Ἀττικός*, sehr attisch, sehr elegant in der Darstellung; Fronto ep. ad. M. Caes. 1, 8 (2, 1. Mai.) p. 23, 13 N.: pro Polemone rhetore, quem tu mihi in epistula tua proxime exhibuisti Tullianum, ego in oratione, quam in senatu recitavi, philosophum reddidi, nisi me opinio fallit, *peratticum* (nach Studemunds Angabe hat die Hdschr. *peraticum*, d. i. *peranticum* = *perantiquum*).

†**perbacchor**, ātus sum, āri, von *per* und *bacchor* (*Βάκχος*), durchschwärmen, Cic. Phil. 2, 41, 104: at quam multos dies in ea villa turpissime es *perbacchatus*! Übertr., Claudian. b. Get. 242: passimque crematas *perbacchata* domos incendia. Vgl. auch Ps. Cic. decl. in Sal. 3, 10: annum suum in re publica.
perbacchor Neue II 276.

perca, a, *f.* *πέρκη*, *ἡ*, ein nach seiner schwärzlichen Farbe benannter, essbarer Flussfisch, der Barsch (Perca, L.), Plin. 9, 57: perca marina maenae similis est. Id. 32, 9 (34); 10 (38); 11 53). Ov. halieut. 112. Auson. Mos. 115. Apic. 10, 1, 458.
Van. Wb. 1187. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Kuhn III 49. — Weise 119.

percis, ĭdis, *f.* *περκίς*, *ἡ*, eine Seemuschel, Plin. 32. 11 (53): petunculi, purpurae, *percides*.

percnoptĕrus, i, *m.* *περκνό-πτερος*, *ὁ*, mit schwarzen Flügeln, der Bergstorch (Vultur percnopterus, L.), = *ovipelargus*, w. m. s., Plin. 10, 8.
Weise 110.

percnŏs, i, *m.* *περκνός*, *ὁ*, Schwarzbunt, eine Adlerart, Plin. 10, 7: morphnos, quam Homerus et *percnum* vocat.
Corss. it Sprk. 233 Anm. — Weise 110.

†**percŏlăp(h)o**, āre, s. *percolopo*.

†**percŏlŏpo**, āre, verstümmelt aus *per* und *colaphus*, abohrfeigen, Petr. 44, 5 zw.: ut larvas, sic istos *percolopabant* (al. *percolaphabant*).
Paucker Melet. 31.

percontor (**percunct**...), s. unter *contus*.

†**perdepso**, ĕre, von *per* u. *depso*, *δέψω*, *δεψέω*, durchkneten, durcharbeiten, im obscönen Sinne, Catull. 74, 3: patrui *perdepsuit* ipsam uxorem.

perdĭcālis, e, s. *perdix*.

perdicium, ĭi, *n.* *περδίκιον*, *τό* (= *ἐλξίνη*), das Rebhühnerkraut (*Parietaria officinalis, L.*), Plin. 22, 41, = *astercum* oder *urceolaris herba*, vgl. *leucanthes*.
Weise 149.

perdix, īcis, comm. *πέρδιξ*, *ῖκος*, *ὁ* u. *ἡ* (bei Archil. 51 ap. Athen. 288, f. ist *ι* kurz), das Rebhuhn, Plin. 10, 33 (51). Mart. 3, 58, 15. 13, 76, 1. Seren. Sammon. 13, 214. 387. Edict. Diocl. 4, 24. — Nach Gerland über die Perdixsage ist Ov. Met. 8, 237 (241) *perdix* wahrsch. der Kibitz, Mart. 3, 58, 15 picta *perdix* der Birkhahn. Id. 13, 67, 1 das Schneehuhn. — In der Fabel, Perdix, Neffe des Dädalus, Ov. Met. 8, 237 (241). cl. ib. 498. Hygin. fab. 39. 244. — Griech. Acc. *perdĭcă* Boeotios Varro ap. Non. p. 218, 18. — Gen. Plur. *perdĭcum*, Plin. 10, 33 (51). — Davon: *perdĭcālis*, *e*, zu den Reb-

hühnern gehörig, Rebhühner-, p. herba = *perdicium*, App. herb. 81.
perdix comm. Neue I 615. perdicum Gen. Pl. I 282. — Curt. Grz. 455. — Id. Syn. VI 263. — Id. Hdb. 135. — Zehetmayr Wb. 328. — Gallus⁸ III 344. — Weise 30. 50. 109.

†**perfucare**, Paucker spicil. 116, s. *fucus*.

pergămēna, ae, *f.* (sc. charta), *Περγαμηνή*, ἡ, Pergament, Isid. or. 6, 11, 1. — Edict. Diocl. 7, 38. — Not. Tir. 124: *Pergamina*, vgl. Schmitz Not. Bern. P(er)G(e)a 38, 4.
Weise 232.

pergraecor, ātus sum, āri, zuerst bei *Plautus*, *Ba. 813. Most. 22. 64. 960. Poe. 594. Truc. 1, 1, 69*, von *per* u. *Graecus Γραικός*, griechisch leben, — schwelgen, *pergraecamini* Plaut. Most. 1, 1, 21 (22). Id. ib. 64. ruri pergraecatur Titinius com. 175 (ap. Fest. 215, 5).

†**pergrăphĭcus**, a, um, von *per* u. *graphicus*, sehr listig, sehr fein, Plaut. Trin. 5, 2, 15 (1139): nimis pergraphicus sycophanta, vgl. Lorenz Most. p. 51.
pergraphicus Tuchh. de vocab. graec. 68.

pĕrĭăgium, ĭ, *n.* von *περι-άγω*, = *σκυτάλη*, die Walze oder Rollbaum, Auct. de idiom. gen. 584, 20 K., = *scutula*.

pĕrĭălŏgŏs, ĭi, *m.* **περι-ά-λογος*, der sehr unvernünftige (Vater), Titel eines Buches des Orbilius, Suet. gr. 9 ed. Roth. zw. (Reifferscheid. *περιαλογής*).

†**pĕrĭambus**, ĭ, *m.* aus *per* u. *iambus* (da an *περὶ* u. *ἴαμβος* wohl nicht zu denken ist), ein Versfuß, aus zwei Kürzen bestehend, gewöhnl. *pyrrhichius*, w. m. s, Quinct. 9, 4, 80: spondeus constat longis duabus, pyrrhichius, quem alii *periambum* vocant, brevibus.

pĕrĭbŏētŏs, ĭ, *m.* u. *f.* *περι-βόητος*, ringsum ausgerufen, berühmt, Plin. 34, 69: Praxiteles fecit et Satyrum, quem Graeci *periboeton* cognominant.
Weise 277.

pĕrĭbŏlŏs, ĭ, *m.* *περί-βολος*, ὁ, der Gang um etwas herum, der Umgang, Corridor, exterior, Vulg. Ezech. 42, 7. sanctorum, Id. 1. Machab. 14, 48. — Vitruv. griech.
Rönsch Ital. u. Vulg. 244. — Weise 59.

pĕrĭcarpum, ĭ, *n.* **περί-καρπον*, τό (= *περικάρπιον*, eine Art Zwiebelgewächse, Plin. 25, 31.

pĕrĭchristārĭŏn, ĭi, *n.* von *περί-χριστος*, umgestrichen, eingesalbt, eine Augensalbe, Marc. Empir. 8: est huiusmodi medicamentum, quod *perichristarion* vocant Graeci, quo ita uti oportet, ut palpebrae subtiliter inde superlinantur, ne quid intra oculum fluat.

pĕrĭchўtē, ēs, *f.* **περι-χυτή*, ἡ, die Umschließung, eine Art des Gladiatorenkampfes, s. *monobolon*, Cod. 3, 43, 3: ordinet quinque ludos, monobolon, contomonobolon, Quintanum contacem sine fibula, et *perichyten*, et hippicen, quibus sine dolo atque callidis machinationibus ludere permittimus.

pĕrĭclўmĕnŏs (-us), ĭ, *f.* *περι-κλύμενος*, ὁ, eine rankende Pflanze, viell. = Geißblatt (*Lonicera caprifolium*, *L.*), Plin. 27, 120, auch *clymenos* genannt, w. m. s. Als Nom Propr. ein Argonaut, Sohn des Neleus, Ov. Met. 12, 556 sqq.
periclymenos f. Neue I 622. — Weise 150.

pĕrĭcŏpē, ēs, *f.* *περι-κοπή*, ἡ, ein Abschnitt, Stück eines Ganzen, Hieronym. in Ioel. 2: iunctam et cohaerentem sibi *pericopen* dividere nolui.

pĕrĭectica, ōrum, *n.* *περι-εκτικά*, τά, = *μέσα*, *verba media*, Diom. 322, 26 K.
Weise 226 A.

pĕrĭēgēsis, is, *f.* *περι-ήγησις*, ἡ, das Herumführen in allen Merkwürdigkeiten, daher die Beschreibung der Erde, Titel eines Gedichtes des Avienus u. Prisciannus.

pĕrĭēgētĭcus, i, *m.* *περι-ηγητικός*, ὁ, der Reisebeschreiber, Metrodorus, Lact. ad Stat. Theb. 3, 479.

pĕrĭestigmĕnē, ēs, *f.* (sc. *diple*), *περι-εστιγμένη*, ἡ (*διπλῆ*), ein kritisches Zeichen, Gramm. lat. VII. 535, 16.
Weise 226.

pĕrĭleucŏs, i, *m.* *περί-λευκος*, rings umher weiß, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 180: *perileucos* fit ab ora gemmae ad radicem usque candido descendente.

pĕrĭmăchĭa, ae, *f.* **περι-μαχία*, ἡ, der feindliche Angriff oder Anfall, *impetus*, Sidon. ep. 1, 7: deferimus igitur nihil tale metuenti totam *perimachiam*, quam summo artificio acres et flammei viri occulere in tempus iudicii meditabantur.

pĕrĭmĕtrŏs, ĭ, *f.* *περί-μετρος*, ἡ, sc. *γραμμή*, die Zirkellinie, der Umkreis, Vitr. 5, 7 (6), 1 = 116, 27 *R.*: theatri conformatio sic est facienda, uti quam magna futura est *perimetros* imi, circumagatur linea rotundationis, centro medio collocato. Frontin. aquaed. 26: omnis modulus colligitur aut diametro aut perimetro. Id. ib. 40: fistula senaria habet diametri digitum unum, *perimetri* digitos quattuor.
perimetros Nom. Sing. Neue I 79. 130. — Weise 254 A.

pĕrĭnĕŏn (**pĕrĭnaeŏn**), ĭ, *n.* *περί-νεον* (*περίναιον*), τό, oder **pĕrĭnĕŏs** (**pĕrĭnaeŏs**), ĭ, *m.* *περί-νεος* (*περί-ναιος*), ὁ, der Raum zwischen dem After und der Wurzel des männlichen Gliedes, der sogenannte Damm, Cael. Aur. tard. 5, 3, 59. 5, 4, 66: circa veretri initium, quod Graeci *perineon* vocant, dolor sentitur. Id. ib. 68.

pĕrĭŏcha, ae, *f.* *περι-οχή*, ἡ, der kurze Inhalt, als Titel einer Schrift des Ausonius.

pĕrĭŏdeuta, ae, *m.* *περι-οδευτής*, ὁ, der Aufseher, Visitator, Cod. 1, 3, 42.

pĕrĭŏdĭcus, a, um, *περι-οδικός*, Adj., periodisch, zeitweilig, Plin. 20, 15: semina eius si fuerint pari numero adalbigata febribus, sanare dicuntur, quos Graeci *periodicas* vocant. Cael. Aur. acut. 1, 14, 110: typi.

pĕrĭŏdus, ĭ, *f.* *περί-οδος*, ἡ. I. Die Periode im Satz, der Gliedersatz, die Satzreihe, Cic. or. 61, 204: in *toto circuitu illo orationis*, quem Graeci *περίοδον*, nos tum *ambitum*, tum *circuitum*, tum *comprehensionem* aut *continuationem* aut *circumscriptionem* dicimus. Id. Brut. 44, 162: quin etiam *comprehensio et ambitus ille verborum* (si sic periodum appellari placet). Quinct. 9, 4, 14: *periodo* plura nomina dat Cicero, *ambitum*, *circuitum* &c. cl. Id. ib. 134. Plin. ep. 5, 20, 4. — II. Die Reihe der vier griechischen Kampfspiele (der pythischen, isthmischen, nemeischen

u. olympischen), Fest. p. 217: in gymnicis certaminibus *perihodon* vicisse dicitur, qui Pythia, Isthmia, Nemea, Olympia vicit, a circumitu eorum spectaculorum. — Griech. Form in der Tmesis, carm. de fig. 10. p. 63 H.: circuitus, *peri*, quam dicunt, *odos*.
periodus f. Neue I 650. — Corss. it. Sprk. 233 Anm. Schmitt Organ. d. lat. Spr. 156. — Weise 59. 67. 236.

pĕrĭostĕŏn, i, *n. περι-όστεον, τό*, die Knochenhaut, Cael. Aur. tard. 5, 15.

Pĕrĭpătētĭcus, a, um, *περι-πατητικός*, zur Lehrart u. Schule des Aristoteles, der seine Lehren auf- u. abspazierend (*περι-πατῶν*) vortrug, gehörig, peripatetisch, philosophi Cic. de or. 3, 28, 109. secta Peripatetica, Col. 9, 3, 1. philosophia Id. 1, 3, 10. Vgl. Gell. 1, 3. disciplina Id. 19, 5. Theophrastus, Peripatetiker, Id. 2, 18. Peripatetico illo sermone, Cic. r. p. 2, 19, 51, wofür Bernays, jedoch im Hermes 3, 315 mit großer Wahrscheinlichkeit herstellt: *tripertito illo in sermone* (die Dialoge Politeia, Timaeos, Kritias). — Subst. *Pĕrĭpătētĭcus*, *i*, *m.*, ein Peripatetiker, Anhänger der peripatetischen Schule (des Aristoteles), Gell. 2, 18, 8. — Häufig im Plur., *Pĕrĭpătētĭci*, *ōrum*, *m.*, Varr. r. r. 1, 1, 8. Cic. Acad. post. 1, 4, 17 (18). Id. Tusc. 4, 3, 6. u. ö. a. Col. 1, 1, 7.
Weise 242.

pĕrĭpătasma, ătis, *n. περι-πέτασμα, τό*, ein Teppich, eine Decke, welche über das Speisesopha gelegt wurde, nur im Plur., Cic. Acc. 4, 12, 27: quid? illa Attalica, tota Sicilia nominata, ab eodem Heio *peripetasmata* emere oblitus. Id. ib. 28: nunc de *peripetasmatis* quemadmodum te expedias, non habes. cl. Varro r. r. 3, 5, 16. Ambros. hexaëm. 3, 1. §. 5. Id. de Elia 10 extr. Nach Serv. comm. in Donat. 435, 14 soll Cicero auch den Genit. Plur. heteroklitisch *peripetasmatorum* gebildet haben, was sich aber in den erhaltenen Schriften nicht findet.
peripetasma, atis Neue I 152. peripetasmatorum Gen. Pl. I 284. peripetasmatis Dat. u. Abl. Pl. I 290. — Ramshorn Syn. 1023. — Corss. Btr. 495. — Blümner Gew. u. K. I 155. — Weise 49. 177. 204.

pĕrĭphĕrēs, Adj., *περι-φερής*, Adj., was sich herumdrehen lässt, sich herumbewegend, rein lat. *circumstans*, Marc. Cap. 9, 323, 958.

pĕrĭphĕrīa, ae, *f. περι-φέρεια, ἡ*, die Zirkellinie, rein lat. *linea circumcurrens*, Marc. Cap. 8, 278, 827: unum quod centrum, alterum quod *peripheriam* demonstraret.

Pĕrĭphŏrētus, i, *m. περι-φορητός*, Beiwort des Artemo, der sich in der Sänfte herumtragen ließ, der Herumgetragene, Plin. 34, 56: Polycletus fecit Artemona, qui *Periphoretus* appellatus est.
Weise 277.

pĕrĭphrăsis, Acc. sin, Abl. si, *f. περί-φρασις, ἡ*, die Umschreibung (bei Quinct. rein lat. *circuitus eloquendi*, *circumlocutio*, *circumscriptio* genannt), Quinct. 8, 3, 53. 8, 6, 59. 9, 3, 97. Gell. 3, 1. Isid. or. 1, 36. Suet. gr. 4: instituere quaedam genera institutionum ad eloquentiam praeparandam, ut problema, *periphrases*, elocutiones, ethologias.

pĕrĭphrasticōs, Adv. = *περι-φραστικῶς*, umschreibend, Schol. Bern. ad Verg. G. 1, 112.

pĕrĭpleumŏnĭa, ae, *f. περι-πλευμονία, ἡ*, = *peripneumonia*, w. m. s., Cael. Aur. tard. 3, 1, 4.

pĕrĭpleumŏnĭăcus, -mŏnĭcus, *s. peripneumonicus*.

pĕrĭplūs, i, *m. περί-πλους, ὁ*, die Umschiffung, Beschreibung der befahrenen Küsten, Plin. 7, 155.
Kühner I 296 *d*.

pĕrĭpneumŏnĭa, ae, *f. περι-πνευμονία, ἡ*, die Lungenschwindsucht, Cael. Aur. acut. 2, 25 sqq. §. 140 sqq. (Id. tard. 3, 1, 4: *peripleumonia*, w. m. s.).

pĕrĭpneumŏnĭcus, a, um, *περι-πνευμονικός*, Adj. (ionisch *περι-πλευμονικός*), die Lungenschwindsucht betreffend, passio, Cael. Aur. acut. 2, 14, 93. — Subst., *pĕrĭpleumŏnĭcus* (*pĕrĭpneumŏnĭcus*), *i*, *m.*, der Lungenschwindsüchtige, gew. im Plur., Plin. 20, 176. 22, 108. 23, 122. 26, 41: pleuriticis et *peripneumonicis* centaurium maius bibitur, wo Sillig überall, selbst gegen die Hdschrr., *peripneum.*, Jan dagegen, meist mit den Hdschrr., *peripleum.* (nur 22. §. 108 auch noch *peripneum.*). Veget. a. v. 1, 38 (2, 10). §. 3. (Gesn. *peripleum.*, Schneid., *perīpn.*). Griech. bei Cels. 4, 7. — Dafür *pĕrĭpleumŏnĭăcus*, Theod. Prisc. 2, 4. *pĕrĭpn.* Marc. Emp. 20.
Weise 270.

pĕrĭpŏdĭŏn, ĭi, *n. περι-πόδιον, τό*, ein bis auf die Füße herabreichendes Gewand, Acron ad Hor. sat. 1, 2, 99.

pĕrĭpsēma, ătis, *n. περί-ψημα, τό*, der Schmutz, der beim Reinigen abfällt, Unflat, = *sordes*, Tert. pud. 14. Vulg. 1. Cor. 4, 13. — CIL. V 4500.
H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 671. — Weise 48.

pĕrĭptĕrŏs, ŏn, *περί-πτερος*, Adj., ringsherum geflügelt, aedes, ein mit einer Reihe Säulen rings umgebener Tempel (Ggstz. aedes *monopteros*, w. m. s., nur auf einer Seite mit einer Reihe Säulen umgeben), Vitr. 3, 2, 5 (3, 1). Plur. aedes *peripteroe* (nicht: *-ae*), Vitr. 4, 8, 1 (4, 7). Vgl. Schneider zu Vitr. 3, 3, 9.
peripteros, on, peripteroe Nom. Pl. Fem., peripteros Acc. Pl. Fem., Neue II 11. — Weise 282.

pĕrĭscĕlis, ĭdis, *f. περι-σκελίς, ίδος, ἡ*, eine von Frauen um die Schenkel unmittelbar über dem Knie getragene Spange, Schenkelspange, Kniespange, Strumpfband, Hor. ep. 1, 17, 56: nota refert meritricis acumina, saepe catellam, saepe *periscelidem* raptam sibi flentis. Petron. 67, 4: tortae. Vgl. Hieronym. ep. 64. §. 10 und Gloss. Labb.: *περισκελίδες*, feminalia.
periscelis, periscelidem Acc. Sing. Neue I 211. — Gallus³ III 100. — Weise 189.

pĕrĭscĕlĭum, ĭi, *n.* **περι-σκέλιον, τό*, = *periscelis*, w. m. s., eine Kniespange, ein Strumpfband, Tert. cult. fem. 2, 13.

pĕrĭspōmĕnŏn, i, *n. περι-σπώμενον, τό*, ein Wort, welches den Circumflex auf der letzten Silbe hat, ein Perispomenon, Macr. de diff. 4. §. 1. u. a.

pĕrisseuma (pĕritteuma), ătis, *n.*, *s. parapeteuma*.

pĕrissŏchŏrēgĭa, ae, *f.* *περισσο-χορηγία, ἡ, ein Geschenk obendrein, Cod. Theod. 14, 26, 2: nemo privetur eo, quod nunc usque percepit et *perissochoregiae* nomen penitus amputetur.

pĕrissŏlŏgĭa, ae, *f.* περισσο-λογία, ἡ, die überflüssige Wortfülle, das überflüssige Reden, Serv. Verg. Aen. 1, 658 (662). Fulg. Verg. contin. p. 149 M. Anced. Helv. 174, 2. — Charis. 271, 8 K.
Weise 237.

pĕrissŏn, i, *n.* περισσόν, τό, das Überflüssige, eine sonst *strychnos*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 21, 179. App. herb. 74, vgl. *neuras*.
Weise 149.

pĕrissus, a, um, περισσός, Adj., überflüssig, Marc. Cap. 9, 323.

pĕrĭstăsis, Acc. im, *f.* περί-στασις, ἡ, der Gegenstand einer Rede, das Thema, Petr. 48, 4: dic ergo, si me amas, *peristasin* declamationis tuae.
Paucker Melet. 30. — Weise 48.

pĕrĭstĕrĕōn, ōnis, Acc. ōna, *m.* περιστερεών, ῶνος, ὁ, das Taubenkraut, Eisenkraut (Verbena officinalis, L.), Plin. 25, 126. App. herb. 3. 66. Cael. Aur. acut. 3, 17. — Nebenform: *pĕrĭstĕrĕōs*, *περιστέρειος, Plin. 25, 126. 26, 155.
peristereos f. Neue I 622. Nom. Sing. I 130. — Weise 149.

pĕrĭstrōma, ătis, *n.* περί-στρωμα, τό, die Decke, der Teppich, die Gardine, die Tapete, Plaut. Stich. 2, 2, 54 (378): Babulonica (Babylonica, andere Babylonia). Id. Pseud. 1, 2, 12 (146): *peristromata* Campanica. Mit heteroklit. Abl. Plur. *peristromatis*, Cic. Phil. 2, 27, 67: conchyliatis Cn. Pompeii *peristromatis* servorum in cellis lectos stratos videres.
peristroma, atis Neue I 152. peristromatis Dat. u. Abl. Pl. I 290. 291. — Ramshorn Syn. 1023. — Büch.-Windek. lat. Decl. 13. — Löwe Prodr. 290, welcher Plaut. Stich. 2, 2, 54 (378) so liest: ‚tûm babylonica ét peristroma, tónsilia [et] tapétia'. — Id. 347: ‚Graecorum περιστρώματα vulgariter sonabat *perstromata*.' — Merguet, Entwickl. d. lat. Formenbild. 47: *peristromae*." — Weise 48. 49. 177. 201.

pĕrĭstrŏphē, ēs, *f.* περι-στροφή, ἡ, die Umdrehung des Beweises, Umkehrung des Argumentes gegen den Gegner, Marc. Cap. 5, 186, 563: cum adversarii propositionem in nostram partem convertimus, *peristrophen* vocamus.

pĕrĭstȳlĭum, ĭi, *n.* *περι-στύλιον, τό, ein rings mit einer Colonnade umgebener, offener Raum; im röm. Hause derjenige Raum, um welchen die Wohnungen der Familie lagen, das Peristylium, Vitr. 3, 1. 5, 11. 6, 7. Amm. 22, 13. Plin. ep. 10, 70 (75), 3. 10, 71 (76).
Momms. r. G. I 938. — Böttiger-Fischer Sabina 3. — Marqu. Privatalt. I 226. 251. — Id. Privatleb. I (1879) 216. 240 f. — Becker-Rein, Gallus³, 2, 186 = Becker-Göll, Gallus³ I 31. 103. II 264. III 62. — Weise 196.

pĕrĭstȳlum, i, *n.* περί-στυλον, τό, dass. was *peristylium*, w. m. s., Varro r. r. 3, 5, 1: peristylum tectum tegulis. Cic. dom. 44, 116. Auson. de urb. 5, 8. Suet. Aug. 82. Vgl. Schneider zu Vitr. 3, 3, 9.
Beermann-Curt. Jab. 1874 p. 107. — Weise 196.

pĕrĭtŏnaeum u. **pĕrĭtŏnēum**, i, *n.* περι-τόναιον, τό und περι-τόνειον, τό, die Darmhaut oder das Darmfell, welches den ganzen Unterleib sammt den Gedärmen einschließt, das Bauchfell, Cael. Aur. acut. 3, 17, 142: membrana maior, quam *peritonaeum* vocant, scilicet quae omnia interius tegit atque continet viscera. Id. tard. 4, 7, 93. Griech. bei Cels. 4, 1 u. 7, 4.
Weise 55.

pĕrĭtŏnaeŏs, ŏn, περι-τόναιος, Adj., zur Darmhaut gehörig, membrana, Cael. Aur. tard. 3, 4, 57. 4, 7, 93. (von Veget. a. v. 2, 15, 3 erklärt: membrana, quae intestina omnia continet).

pĕrĭtrētŏs, περί-τρητος, ringsherum durchbohrt, Vitr. 10, 16, 4 = 266, 11 R. (269, 23 griechisch).
Paucker vgl. Anm. zu *amaxopodes*.

pĕrixўŏmĕnŏs, i, *m.* *περι-ξυόμενος (περι-ξύω), der sich im Bade Abreibende, Reinigende, eine Statue des Bildhauers Antignotus, Plin. 34, 86.
Weise 277.

pĕrizōma, ătis, *n.* περί-ζωμα, τό, der Gürtel, Isid. or. 19, 22, 5 (wo Otto *perizomatum* hat). Vulg. gen. 3, 7 u. a. Ecc. z. B. Hieron. in Zach. 3 ad 11, 14.
Weise 49.

[*perna* ist nicht aus πέρνα entlehnt, sondern von der gräcoitalischen Stamme *parsna*, Ferse abzuleiten, vgl. skr. *pārshni* und Zend *pāshna*, Ferse. — Bopp. Gl. 238 a. — Curtius Zeitschr. III 415. — Fick W. I 142. 673. II 157 f. 410. 609. III 188; Spr. 193. — Grimm W. 1543. — Lottner Zeitschr. VII 176. — Miklosich Lex. — Verner Zeitschr. XXIII 119. — Weigand I³ 43. — Van. gr.-lat. Wb. 525. — Id. lat. Wb. 165. — Förstemann Zeitschr. XVII 375. — Tuchhändler vocab. gr. 17. — Kuhner de Plauti subst. 637. — Als hibride Form mit griechischem Suffix aber ist hier zu nennen: †*pernōnīda*, ae, m. Plaut. Men. 210 (i, 3, 27), Schinkenspross, ein von einem Schinken Stammender.]

pēro, ōnis, *m.*, s. *pera*.

†**perpălaestrĭcōs**, Adv. aus *per* u. παλαιστρικῶς, ganz wie in der Ringschule = sehr gewandt, *Afran. com. 154 R².

[*perperus* ist nicht aus πέρπερος entlehnt, sondern von der Wurzel *para*, weg, ab, daneben, vorbei abzuleiten, vgl. skr. *parā*, zend *parā*, gr. παρά, goth. *fra-*, ahd. *ver-*: Also *per-pĕr-u-s*, Adv. *per-per-a-m* (*per-per-i-d-o*), eitel, unrecht.]

perramus, s. *pyramis*.

perssa, ae, *f.* περσέα, ἡ, ein heiliger Baum in Ägypten u. Persien mit süßer, essbarer Frucht, Plin. 15, 45.
Weise 146. 207.

Persĕphŏnē, ēs, *f.* Περσεφόνη (ἡ), Persephone, Tochter des Zeus u. der Demeter, Prop. 2, 28, 47 sq. Ov. Met. 10, 15 u. a. Lucan. 5, 126 u. a. — Meton. = Tod, Tibull. 4, 5, 5. Ov. Her. 21, 46.
Persephone Nom. u. Voc. Sing. Neue I 51. Persephonae Gen. Sing. I 60. Persephonen Acc. Sing. I 54. — Vgl. Corss. it. Sprk. 234 Anm. — Schuch. Vulgärl. I 283. — Persiphone Osann Syll. III 173, 456.

persĕphŏnĭum, ĭi, *n.* Περσεφόνιον, τό, wilder Mohn, App. herb. 53, = *papaver silvaticum*.
Weise 151 A.

Persĭcum, i, *n.* Περσικόν, τό, die Pfirsich (Amygdalis Persica, L.), CIL. IV 2319. 2562. — Plin. 15, 11 (12); 12 (11); 13 (13). — Apic. 4, 2. — Col. 10, 405. — Mart. 13, 46, 2. — *nuclei Persici*, Pfirsichkerne, Scrib. comp. 184.

— Vgl. *malus Persica*, der Pfirsichbaum, Macrob. sat. 2, 15. — Isid. or. 17, 7. Auch *arbor Persica* Plin. 13, 9 (17). Absolut *Persicae, ārum, f.*, Col. 9, 4, 3; 5, 10, 20. — Pallad. 1, 3; 3, 5, 1; 6, 6; 2, 17, 8; 10, 7, 3.
Weise 127 A. 139.

persītēs, ae, *f.* περσίτης, ὁ, eine Wolfsmilchart, App. herb. 108.
Weise 47. 151 A.

pērtŭla, ae, *f.*, s. *pera*.

pessārium, ii, *n.*, **pessŭlum**, i, *n.*, s. *pessum*.

pessŭlus, i, *m.* πάσσαλος, ὁ, zuerst bei *Pl. Truc. 2, 3, 30. Aul. 104. Curc. 147* zweimal. *153. 157. Cist. 371. — Ter. Eun. 603. Heaut. Tim. 278.* Der Riegel, Plaut. Aul. 1, 2, 25: occlude sis fores ambobus *pessulis*. Ter. Eun. 3, 5, 55: *pessulum* ostio obdo, schiebe den Riegel vor die Thüre, verriegele die Thüre. Id. Heaut. 2, 3, 37: foribus. App. Met. 3. p. 135, 39: *pessulos* inicere, zuriegeln. firmare, Id. ib. 1. p. 107, 12. cl. ib. p. 108, 24: claustra *pessuli* recurrunt. — Nebenform: *pessŭlum, i, n. [PSLum Not. Bern. 65, 90]*, im Plur. *pessŭla, ōrum, n.*, Paulin. Nol. carm. 18, 412.
Curt. Grz. 535: „*pessulus* ist die italische Übertragung von πάσσαλος." — Corss. Voc. II 143: „Griechisches α ist durch die Mittelstufe *o* vor *l* zu *u* umgelautet in: pessulus, Plaut. Curc. 147. 153. 157. Fl. Aul. I, 2, 26. Cist. III, 18. Truc. II, 3, 30. gr. πάσσαλος." — Id. ib. II 815. — Van. Wb. 460. — Dŏd. Wortb. 181. — Id. Syn. V 297. VI 266. — Id. Hdb. 137. — Schneider Elementarl. I 9. 11. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Pictet II 252. — Ramshorn Syn. 283. — Hehn 71. — Kuhn VIII 375. — Zehetmayr Wb. 231. — Schuch. Vulg. III 88. — Bramb. Orth. 276. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 107. — Marqu. Privatalt. I 234. — Id. Privatleb. I (1879) 225. 228 f. — Becker-Rein, Gallus ², 2, 232. 236. — Becker-Göll, Gallus ³ II 323. 326. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 32. 62. 63. 85. 197.

pessum, i, *n.* πεσσόν, τό, medic. t. t., das Mutterzäpfchen, der Mutterkranz, App. herb. 121. Theod. Prisc. 3, 5. Bei Cels. 5, 21 griech. geschr. — Davon: *pessŭlum, i, n.*, Diminutiv, Cael. Aur. acut. 3, 18, 184: in mulieribus etiam *pessulum* oleo calido infundentes. — Außerdem abgeleitet: *pessārĭum, ĭi, n.*, in ders. Bedeutung wie *pessum*, Cael. Aur. acut. 3, 18, 185. Th. Prisc. 3, 5.

pessus, i, *m.* πεσσός, ὁ, = *pessum*, w. m. s., Plin. Val. 1, 4 extr. Theod. Prisc. 3, 5. Bei Cels. griech.

pĕtălum, i, *n.* πέταλον, τό (von πετάννυμι, eigtl. Neutr. von πέταλος, ion. = πέτηλον), das Metallblatt, -blech, Isid. or. 19, 21: *petalum*, aurea lamina in fronte pontificis, quae nomen Dei tetragrammaton Hebraicis litteris habebat scriptum.
Weise 61.

pĕtămĭnārius, ĭi, *m.* von πετάμενος (Part. Praes. von πέταμαι), der Fliegende, der Luftspringer, Äquilibrist, Firmic. math. 8, 15: cum Marte vero et Mercurio petaminarius, ephalmator, orchestopolarius. Salvian. gub. dei 6, 3, 15.
Rönsch Ital. u. Vulg. 255. — Weise 203. 301.

pĕtăsātus, a, um, s. *petasus*.

pĕtăsĭo u. **pĕtăso**, ōnis, *m.* πετασών, ῶνος, ὁ, der Schinken vom Vorderblatte des Schweines, der Vorderschinken (Ggstz. *perna*, welches nicht entlehnt), Form: *-sio*, Varr. r. r. 2, 4, 10: succidias Galli optimas et maximas facere consueverunt. optimarum signum, quod etiam nunc quotannis e Gallia apportantur Romam pernae tomacinae et tanicicae, et *petasiones*. — Form: *-so*, Mart. 3, 77, 6: et pulpam dubio de *petasone* voras, der schon zu verderben anfängt. Id. 13, 54. u. 55. Edict. Diocl. 4, 8: pernae optimae vel *petasonis* Menapicae vel Cerritanae. — Davon: *pĕtăsuncŭlus, i, m.*, Dimin., ein kleiner (Vorder-) Schinken, Iuv. 7, 119: quod vocis pretium? siccus petasunculus et vas pelamidum.
Van. Wb. 470. — Dŏd. Syn. VI 267. — Ramshorn Syn. 1024. — Weise 169 A. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 32.

pĕtăsuncŭlus, i, *m.*, s. *petaso* u. *petasus*.

pĕtăsus, i. *m.* πέτασος, ὁ, zuerst bei *Pl. Pseud. 735. 1186. Amph. 143. 145. 494.* I. Der Reise- oder Sonnenhut mit steifstehendem Rande, Plaut. Amph. prol. 143. Id. ib. 1, 1, 287. Id. Pseud. 2, 4, 45: etiam opu'st chlamyde et machaera et *petaso*. Arnob. 6, 247 (6, 12): cum *petaso* gnatus Maiae solem pulveremque declinet.—II. Übertr., etwas über Gebäude &c. in Gestalt eines Hutes Gesetztes, eine Haube, ein Bogen, Plin. 36, 13 (19) 92: ut in summo orbis aeneus et *petasus* unus omnibus sit impositus. — Ableitungen: *pĕtăsātus, a, um*, im Reisehut, reisefertig, Varro sat. Men. 410 (ap. Non. p. 319, 4). Suet. Aug. 82. Hieron. prooem. in Zachar. l. 2. Vgl. Cic. fam. 15, 27, 1: id facerent (*tabellarii*) commodius, si mihi aliquid spatii ad scribendum darent; sed *petasati* veniunt, comites ad portam exspectare dicunt. Gruter inscr. 927, 6: Mercurius *petasatus* et caduceatus. — *pĕtăsuncŭlus, i, m.*, ein Reisehütchen, Arnob. 6, 198 (6, 12): Mercurio det radios: Solis capiti *petasunculum* superponat.
Ramshorn Syn. 1036. — Zehetmayr Wb. 332. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 109. — Marqu. Privatalt. II 114. — Becker-Rein, Gallus ², 2, 128. — Becker-Göll, Gallus ³ III 224. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 29. 61. 185.

pĕtaurista und **-ēs**, ae, *m.* πεταυριστής, ὁ, der Seiltänzer. I. Eigt., der Äquilibrist, Form: *-es*, Non. 56, 30: petauristae a veteribus dicebantur, qui saltibus vel schemis levioribus moverentur, et haec proprietas a Graeca nominatione descendit, *ἀπὸ τοῦ πετᾶσθαι*. Varro epistula ad Caesarem: *convocat Ptolemaeum cinaedologon, Nicona petauristen, Diona αὐλοποιόν* (viell. hier πεταυριστήν zu schreiben?). Idem de vita populi Romani lib. II: *nec minus alio in genere sunt ludis velitis Galli, Germani petauristae*. — Form: *-a*, Fest. p. 206 (b), 29: *petauristas Lucilius* a petauro appellatos existimare videtur, quom ait: *sicut mechanici cum alto exsiluere petauro*. At *Aelius Stilo*, quod in aëre volent, cum ait: *petaurista proprie Graece* ideo quod is πρὸς ἀέρα πέταται. — Davon das latinisierte: *pĕtauristārius, ĭi, m.*, der Seiltänzer, Äquilibrist, Petron. 53: *petauristarii* tandem venerunt: baro insulsissimus, cum scalis constitit puerumque iussit per gradus et in summa parte odoria saltare, circulos deinde ardentes transire et dentibus amphoram sustinere. Id. 47 u. 60. Firmic. math. 8, 15. — II. Übertr., von

Thieren, welche sehr hoch springen, Plin. 11, 33 (39): alia (*animalia*) generantur sordibus e radio solis, posteriorum lascivia crurum *petauristae*.

Becker-Rein, Gallus², 2, 105. — Becker-Göll, Gallus³ II 148. — Weise 46. 203. 301. — Paucker Melet. 28.

pĕtauristārĭus, ĭi, *m.*, s. *petaurista* I.

pĕtaurum, i, *n.* πέταυρον, τό, das Seiltänzergerüst, die Maschine des Äquilibristen, vermittelst deren er seine Kunststücke ausführt, dah. bald ein Gerüst mit Stangen u. Stricken, bald ein horizontales Rad (wie unser Töpferrad), bald ein in der Luft hängendes Rad, bald eine lange Planke, die in ihrem Schwerpunkte auf einer senkrechten Unterlage ruht u. sich wie eine Schaukel auf- u. niederbewegt (auf jedem Ende saß ein Mann, u. ein dritter, der in der Mitte stand, sprang über den Kopf dessen, der grade die Planke zur Erde niederdrückte, auf den Boden u. dann wieder zurück), Lucil. sat. fr. inc. 100 [40] (ap. Fest. p. 206 (b), 9): sicuti mechanici cum alto exsiluere *petauro*. Mart. 2, 86, 8 (7). 11, 21 (22), 3. Manil. 5, 440 (434). Petr. fr. 13 (15). Iuven. 14, 265: an magis oblectant animum iactata petauro corpora, quique solet rectum descendere funem?

Dŏd. Syn. VI 267. — Id. Hdb. 137. — Weise 301.

pĕtra, ae, *f.* *[P(e)T(r)a Not. Bern. 56, 92]*, πέτρα, ἡ, zuerst bei *Pl. Ba. 23.* — *Enn. a. 366* (*codices: alte delata ceterisque*). I. Ein Stein, Felsstein, Fels, rein lat. *saxum*, Fest. p. 206: petrarum genera sunt duo, quorum alterum naturale saxum prominens in mare, cuius *Ennius* meminit lib. XI: *alte delata* (*alted elata?*) *petris ingentibu' tecta*. et *Laevius* in Centauris: *ubi Echo saepta petris*. *(alterum manufactum, ut docet *Aelius Gallus*: *petra est, qui locus dextra ac sinistra fornicem expletur usque ad libramentum summi fornicis*, von letzterer Bedeutung ist sonst kein Beispiel bekannt). Plin. 10, 32 (48): gaviae in *petris* nidificant. Id. 32, 6 (22): laudatissima alga, quae iuxta terram in *petris* nascitur. Id. 34, 12 (29): lapis ex subdialibus *petris* caeditur. Curt. 7, 11, 1 sq. Sen. Herc. Oet. 804. Id. Hipp. 1022. Gell. 10, 16. u. a. — II. Ein Mauerwerk, s. oben I, Fest. p. 206 unter *. — Ableitungen: *Pĕtra*, *ae*, *m.*, Bein. römischer Ritter, Tac. a. 11, 4. — *petrārĭum*, ĭ, *n.*, ein Steinbruch, Cypr. ep. 22, 2. — *Pĕtrēius*, *a*, *um*, Benennung einer römischen Familie. I. Am bekanntesten *M. Petreius*, Legat des Consuls C. Antonius im J. 692 a. u. c., der die Catilinarier bei Faesulae schlug, Cic. Sest. 5, 12. Sal. Cat. 59 sq. wahrsch. eine Person mit dem Legaten des Pompeius, Cic. Att. 8, 2, 3. Caes. b. c. 1, 38. u. ö. a. Auct. b. Afr. 18 sq. Vell. 2, 48 sqq. u. ö. a. — Davon: *Pĕtrēiānus*, *a*, *um*, petrejisch, Auct. b. Afr. 19: auxilium. — II. Hierher gehört wahrscheinlich Paul. Diac. p. 243, 5 (cl. Fest. p. 242, 14): *petreia* vocabatur, quae pompam praecedens in coloniis aut municipiis imitabatur anum ebriam ab agri vitio, scilicet petris, appellata. — *pĕtrensis*, *e* *[P(e)S. Not. Bern. 56, 94]*, an Felsen befindlich, Cael. Aur. tard. 2, 1, 26: *petrenses* pisces. — *pĕtrĕus*, *a*, *um*, petreisch, entweder von *petra*, Fels, oder vom Apostel Petrus, Augustin. serm. 297, 2 extr.: aspera via mortis, spinis plenae, sed istae spinae, Petra et Petro transeunte, *petreis pedibus* tritae sunt. — *pĕtrōsus*, *a*, *um*, felsig, steinig, Plin. 9, 31 (50), 96: vivunt *petrosis* locis, cancri mollibus. Hygin. de castr. met. §. 53: locus *petrosus* aut harenosus. — Subst. *pĕtrōsa*, *ōrum*, *n.*, sc. *loca*, felsige, steinige Örter, Plin. 26, 8 (29), 46. Ambros. de laps. virgin. 7. §. 29. Vulg. Matth. 13, 4 u. a. Eccl.

petra Corss. Voc. II 453, vgl. unter *pera*. — Vaz. Wb. 105. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 47. — Dŏd. Wortb. 42. — Id. Syn. VI 267. — Id. Hdb. 137. — Pictet I 205, 1). — Ramshorn Syn. 1161. — Kuhn XVI 205 f. — Saalf. gr. Lehnw. 24. — Weise 8. 27. 261. — Petrā Nom. Sing. Priap. 32, 7, vgl. Neue I 54. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 47. — Paucker spicil. 120: petrala.

pĕtrăbălum, i, *n.* πετρο-βόλον, τό, d. Schleudermaschine, der Steinwerfer, die Katapulte, Not. Tir. p. 179 Grut: petra, *petrabalum*, = *ballista*, w. m. s., *aries*.

petrabulum P(e)BLum Schmitz Not. Bern. 56, 93.

pĕtraeus, a, um, πετραῖος, Adj., felsig, steinig, auf Felsen wachsend, fornices Frontin. aqu. 7 (nach Schultz' Vermuthung). brassica, Plin. 20, 92.

Weise 55.

pĕtrēia, s. *petra*.

Pĕtrēiānus, a, um, s. *Petreius* unter *petra*.

Pĕtrēius, a, um, **pĕtrensis**, e, **pĕtrĕus**, a, um, } s. *petra*.

pĕtrĭnus, a, um, πέτρινος, Adj., aus Stein, Stein-, = *saxeus*, *cultellus*, Lact. inst. div. 4, 17, 9 zur Beschneidung der Vorhaut; = *acies* Tert. adv. Marc. 3, 16.

Pĕtrītes, ae, *m.* Πετρίτης, ὁ, sc. *οἶνος*, Steinwein, Plin. 14, 75, viell. aus der Stadt Petra in Arabien.

pĕtro, ōnis, *m.* πετρών, ῶνος, ὁ (felsiger, steiniger Ort, Inscrr.). I. Ein alter Hammel oder Schöps von steinhartem Fleische, Plaut. Capt. 4, 2, 40 (820): qui *petroni* nomen indunt verveci sectario. Id. ib. 822. — II. Ein hartnäckiger, abgehärteter, alter Landmann, Fest. p. 206 (b), 23: *petrones* rustici fere dicuntur vetustatem &c. Paul. Diac. p. 207, 6: *petrones* rustici = a petrarum asperitate et duritia dicti. — Ableitungen: *Pĕtro*, *ōnis*, *m.*, röm. Bein., z. B. T. Flavius Petro, wo andere *Petronius* lesen. — *pĕtrōnius*, *a*, *um*, Fels-, Stein-, petronios canes, Gratius cyneg. 202. Id. ib. 206. So auch wohl *Petronis amnis* Fest. p. 250. — Als röm. Benennung mehrerer Familien *Pĕtrōnĭus*, *a*, um, bes. *C. Petronius Arbiter*, Tac. a. 16, 17 sqq., wohl auch Verf. der *satyricon libri*, s. Pauly, Realencyklop. Bd. 5. S. 1403 fg. — *Pĕtrōnia*, *ae*, *f.*, Gemahlin des Kaisers Vitellius, Tac. h. 2, 64. Suet. Vit. 6. — Dasselbe adjectivisch, lex Petronia, Dig. 40, 1, 24. Id. 48, 8, 11. §. 3. — *Pĕtrōnĭānus*, *a*, *um*, zu einem Petronius gehörig, *Albucia*, Fulgent. myth. 1. praef. p. 23. Munk. — *Pĕtrŭlus*, i, *m.*, Dimin. von *petro*, röm. Zuname, sigl. Hartkopf, Varro ap. Non. p. 180, 4.

Curt. Grz. 198. — Petronial Dat. Sing. Neue I 35.

arpŏs, i, *f.* **πετρό-καρπος*, ὁ, eine irgspflanze, Theod. Prisc. 4, 1 extr.

ĭa, ae, *f.*, **ĭānus**, a, um, } s. *Petronius* unter *petro.*

ĭus, a, um, s. *petro.*

ĕlīnŏn (-um), i, *n.* *πετρο-σέλινον*, *τό*, sen- oder Steineppich, davon unser rsilie (Apium petroselinon, L.), Plin. 18. Pallad. Apr. 3, 2. — *petrosilinum* ir. Apic. 1, 29 u. 30, 56. — *petroselinon* :donicum, macedonischer Steineppich *on Macedonicus, L.*), Marc. Emp. 26 extr. Val. 2, 8. Pelag. vet. 6. p. 36. Veget. 5, :. Isid. or. 17, 11, 2.
uch. Vulgärl. I 391. — Marqu. Privatleben I (1879) — Weise 150.

ius, a, um, s. *petra.*

ŏs, ŏn, Adj. *πετρωτός* (*πετρόω*), vernert, duo calices, quos appellabant *tos*, Plin. 36, 195.

lus, i, *m.*, s. *petro.*

ēs, *f.* *πεύκη*, *ἡ*. I. Der Kienbaum, Pechfichte, Plin. 11, 118: cantharidas iculi ficorum et piri et *peuces* generant. . Eine Art Weintrauben, Plin. 14, 73.
ise 172.

ănum (-ŏn), i, *n.* u. **peucĕdănŏs**, i, *m.* *έδανον*, *τό* und *πευκέδανος*, ὁ, der Haarng, Saufenchel, eine doldentragende ize (*Peucedanum officinale, L.*), Plin. 25, inter primas celebratur *peucedanum*, atissimum in Arcadia, mox Samothrace Cels. 5, 18, 29. Lucan. 9, 919. — Nom. *ĕdănŏs*, rein lat. *pinastellus*, App. herb. a Graecis dicitur *peucedanos;* Latini stellum vocant.

ĭnē, ēs, *f.* **πευμένη*, *ἡ*, eine Art Silberaum, Plin. 33, 108: quidam duo faciunt ra spumae, quae vocant scirerytida et *ienen*. Vgl. *reumene.*
ise 154.

, **is**, *f.* *πεῦσις*, *ἡ*, die Frage, rein lat. *rogatio*, Cassiod. expos. in psalm. 4, 6.

ae (**pezītae**), **ārum**, *f.* *πεζῖται* oder *πεζίαι*, Pilze oder Schwämme ohne Stiel Wurzel, Plin. 19, 38: fungi Graecis dicti *ae.*
ise 150.

īdēs, is, *φακο-ειδής*, Adj., linsenför, Theod. Prisc. 4, 2 sub fin.

s, i, *m.*, falsche Lesart statt *sphacos*, 1. s., bei App. herb. 101. cl. Plin. 22, 25

ăsĭa, ae, *f.*, s. *phaecasium.*

ăsĭāni, dii, s. *phaecasiatus* unter *phaecasium.*

ăsĭātus, a, um, s. *phaecasium.*

ăsĭum, ĭi, *n.* *φαικάσιον*, *τό* (Dimin. von *άς*), eine Art weißer Schuhe, welche then die Priester trugen, Sen. ben. 7, 21, Pythagoricus quidam emerat a sutore *phaecasium.* — Nebenform: *phaecăsĭa*, ae, *f.*, 67, 4 ed. Buech.: *phaecasiae* inauratae ere auch hier: phaecasia inaurata.) Abtet: *phaecăsĭātus*, a, um, mit weißen uhen angethan, Sen. ep. 113, 1: quae nt *phaecasiatum* palliatumque, d. i. einem chischen Philosophen. Petr. 82, 3: milites casiati. Bei Iuv. 3, 218 lesen einige: *phaecăsĭāni dii*, eine nicht näher bekannte Art Gottheiten (al. *phaecasiati*).
Weise 187.

phaenĭŏn, ĭi, *n.* von *φαινίς*, *ίδος*, *ἡ* (lacedäm. statt *ἀνεμώνη*, Schol. Theocr. 5, 92), falsche Lesart für *phrenion*, w. m. s.

phaenŏmĕnŏn, i, *n.* *φαινόμενον*, *τό*, die Erscheinung. I. Im ärztlichen Sinne, Theod. Prisc. 2, 7: rheumatismus fauces inquietaverit, gargarismatis stypticis imminebo, quae in primo *phaenomeno* ordinata transegimus. — II. Im meteorologischen Sinne, eine Lufterscheinung, meist im Plural, *phaenŏmĕna*, *ōn*, *n.*, die Erscheinungen am Himmel oder in der Luft, Lactant. inst. div. 2, 5, 24: is (Naso) eum librum, quo Phaenomena breviter comprehendit, his tribus versibus terminavit &c. Daher auch Überschrift eines Gedichtes des Aratus, welches Cicero, Caesar Germanicus u. Avianus ins Lateinische übersetzten. — *phaenomena* Aratu, Diom. 483, 2.

Phaenōn, ōnis, Acc. ōna, *m.* *φαίνων*, ὁ, der Leuchtende, Benennung des Planeten Saturnus, App. mund. p. 58, 7 (2). Auson. idyll. 18, 11: quae Stilbon volvat, quae saecula *Phaenon.* Marc. Cap. 8, 299, 886. — Im griech. Accus.: Marc. Cap. 8, 287, 851: nam Saturnum *Phaenona* vocant. — Bei Cic. n. d. 2, 20 griech. geschr.

phăgĕdaena, ae, *f.* *φαγέδαινα*, *ἡ*. I. Die Fressucht, der Heißhunger, Plin. 26, 110: *phagedaenis* (quod nomen sine modo esurientium est, &c.). Cael. Aur. tard. 3, 8, 46. Als Krankheit der Bienen, griechisch bei Col. 9, 13, 10. — II. Ein um sich fressendes Geschwür, Plin. 23, 123. Meist im Plur., Id. 26, 110: *phagedaenis* (quod nomen sine modo esurentium est, et alias *ulcerum*) tithymali medentur cum sesamis sumpti. Id. 28, 18 (74). 35, 15 (52).

phăgĕdaenĭcus, a, um, *φαγεδαινικός*, Adj. I. An der Fressucht leidend, Plur. Subst. Cael. Aur. tard. 3, 3, 47: *phagedaenici.* — II. Fressende Geschwüre bildend oder verursachend, Plin. 24, 9: *phagedaenica* vulnera.

phăgĕr (**p(h)ăgrus**), ĭi, *m.* *φάγρος*, ὁ, ein uns unbekannter Fisch, Plin. 32, 150. Ov. hal. 107 (108). (*al. rutilus pagur.*). Isid. or. 12, 6, 22. Im Plur. *p(h)ăgri*, Plin. 32, 113: *pagri* fluviatilis longissimus dens capillo adalligatus. Id. 9, 57.
Weise 56. 119.

Phăgīta, ae, *m.* *Φαγίτης*, ὁ, der Fresser, röm. Beiname, z. B. Cornelius Phagita, Suet. Caes. 74.

phăgo (**făgo**), ōnis, *m.* *φαγών*, ὁ, zuerst bei Varro sat. Men. 529, der Fresser, rein lat. *edo*, Vopisc. Aur. 50, 4. Im Plur. *Phagones* als scherzhaft erdichteter Völkername, Non. p. 163, 23 sqq. (48, 17): *edones* et *phagones* ab edacitate, unum Latinum, aliud Graecum. Varro.... *propter Phagones ficedulam pinguem aut turdum nisi volantem non video.* (Varr. sat. Men. 529 [86, 11]). Die Vermuthung des Pius (nicht erst Ribbecks) in *Phagone* (codd. *Pagone*) billigt Ritschl Opusc. II 731 nicht.
Dŏd. Wortb. 44. — Weise 301.

phăgrus, i, *m.*, s. *phager.*

phălacrŏcŏrax, ăcis, *m.* **φαλακρο-κόραξ*, *ὁ* (von *φαλ-ακρός*, oben auf dem Kopfe hell = kahlköpfig, und *κόραξ*, Rabe), der Wasserrabe, Kohlrabe, Plin. 10, 133: per Alpes capiuntur et *phalacrocoraces*, aves Balearium insularum peculiares. rein lat. *corvus aquaticus*, Id. 11, 130.
Weise 110.

Phălaecĭus, a, um, *Φαλαίκιος*, Adj., zu dem griech. Dichter Phalăcus, w. m. s. (I), gehörig oder ihn betreffend, carmen Phalaecium (Phalaecum) oder Phaleucium, der Hendekasyllabus, ein elfsilbiges Gedicht, bestehend aus einem Spondeus, Dactylus u. drei Trochäen, z. B. *vidi credite per lacus Lucrinos*, also / — — / — ◡ ◡ / — ◡ / — ◡ / — ◡̆/. Auson. ep. 4, 85. Diomed. 3. p. 509, 11. Serv. in centim. p. 1825. Terentian. Maur. p. 2440. *metrum Phălaecĭum*, Mar. Victorin. 3, 9, 1 sqq. p. 118, 10 sqq. — Diom. 509, 11 K. u. a.

Phălaecus, i, *m. Φάλαικος*, *ὁ*, I. Ein alter griech. Dichter, nach welchem der Hendekasyllabus carmen *Phalaecium*, w. m. s. (*Phalaecum*, s. unten) oder *Phaleucium*, heißt, Auson. ep. 4, 85. Diomed. 3. p. 509, 11 (vgl. *Phalaecius*). — Auch Adj. = phaläcisch, carmen Sulpic. sat. 4. — II. Ein Tyrann der Phocenser, wovon *Phălaecēus*, a, um, = *Φαλαίκειος*, des Phaläcus, phaläcisch, nex Ov. Ib. 500 ed. Merkel.

phălangae (pălangae), arum, *f. φάλαγγαι*, *αἱ* (oder *φάλαγγες*), Stangen, um etwas zu heben oder zu tragen, Hebe-, Trag- oder Lastbäume. I. Im allgem., Vitr. 10, 3, 7 sqq.: onerum maxima pondera cum feruntur a *phalangariis* hexaphoris et tetraphoris, examinantur per ipsa media centra *phalangarum* &c. Plin. 7, 200: proelium Afri contra Aegyptios primum fecere fustibus quos vocant *phalangas*. Id. 12, 17. — II. Im bes., eine Walze oder Rolle, um Schiffe und Maschinen fortzuschieben, Varro de vit. P. R. 3. fr. 4. (ap. Non. 163, 23 sqq.): *phalangae* dicuntur fustes teretes, qui navibus subiciuntur, cum attrahuntur ad pelagus, vel cum ad litora subducuntur; unde etiam nunc *phalangarios* dicimus qui aliquid oneris fustibus transvehunt Varro de vita populi Romani: *cum Poenus in fretum obviam venisset nostris et quosdam cepisset, crudelissime pro palangis carinis subiecerat, quo metu debilitaret nostros.* Caes. b. c. 2, 10, 7: hoc opus omne... *phalangis* subiectis ad turrim hostium admovent. — Ableitungen: *phălangārĭus* (*pălangārĭus*, auch *pălancarĭus* u. *fălancārĭus* geschr.), ĭi, *m.*, Lastträger vermittelst Trage- oder Hebebäumen, Vitr. 10, 3, 7 — 254, 22 *R.* (s. oben *phalangae* I). Non. 163, 23 sqq. (s. oben *phalangae* II). Inscr. ap. Fabrett. p. 10; in Giorn. Pisan. Tom. 16. p. 192; ap. Marin. Attī p. 151; ap. Kellerm. in Orell. Analect. epigr. (Index Lection. Acad. Turic. aestiv. 1838) p. 43 no. 4090. — Insbes. der Träger der Weinfässer in die Niederlage, Orelli inscr. 5089. FALANCARIIS (ibid. in nota: *phalangarii* geruli sunt, qui *phalangiis* onera gestant). — *phălango* (*pălango*), āre, mit Stangen fortschaffen, et capream una semiladeram quaterni simul *phalangabant*. Afran. ap. Perott. Cornucop. ad epigr. 115. Mart. zw. (die Stelle ist sonst nicht bekannt).
Curt. Stud. V 71. — Död. Wortb. 44. — Id. Syn. II 253. — Id. Hdb. 128. — Rönsch. 244. — Zehetmayr Wb. 313. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 105. — Saalf. Italogr. II 27. — Paucker Melet. 12. — Momms. inscr. Neap. 6830: falancarii qui de Ciconiis ad templum cupas raferi consuerunt. — Marquardt Privatleben I (1879) 138. — Weise 203. 309. — Saalf. Italogr. II 54.

1. phălangārĭus (păl.), ĭi, *m.*, s. *phalanga*.

2. phălangārĭus (făl.), a, um, s. *phalanx*.

phălangĭŏn, ĭi, *n.*, s. *phalangium*.

phălangītae, ārum, *m. φαλαγγῖται*, *οἱ*, Soldaten von der Phalanx, Phalangiten, Liv. 37, 40: decem et sex milia peditum more Macedonum armati fuere, qui *phalangitae* appellabantur. Id. 42, 51

phălangītis, ĭdis, *f. φαλαγγῖτις*, *ἡ*, = *phălangĭum* II, Erdspinnenkraut (*Anthericum liliastrum*, *L.*), Plin. 27, 124: *phalangitis* a quibusdam phalangion vocatur, ab aliis leucanthemum vel, ut in quibusdam exemplaribus invenio, leucacantha. Andere nehmen *phălangītes*, ae, *m.* = *φαλαγγίτης*, *ὁ*, an.
Weise 150.

phălangĭum (-ĭŏn), ĭi, *n. φαλάγγιον*, *τό*. I. Eine Art giftiger Spinnen, Cels. 5, 27, 9. Plin. 8, 27 (41). 9, 24 (28). 18, 17 (44). 29, 4 (3), 84 sqq. — Nebenformen: *phălangĭus*, ĭ, *m.*, Veget. a. v. 5, 76, 1 u. 78, 1. Isid. 14, 6, 16 (wo noch Otto *phalangos* u. *fălangĭo*, ōnis, *f.* (?), Pelag. 20. p. 75 u. 76 (Gen. *phalangionis*, auch Variante bei Veget. 5, 76, 1). — II. Eine Pflanze, Erdspinnenkraut, = *phalangitis* (*phalangites*), w. m. s., Plin. 27, 124.
Weise 150.

phălango (pal.), āre, s. *phalanga*.

phălanx, angis, *f. [P(al)NX Not. Bern. 104]*, *φάλαγξ*, *αγγος*, *ἡ*, jede dichtgedrängte Schlachtreihe oder Schar. I. Eig., zum Angriff oder zur Vertheidigung, Veget. r. m. 2, 2. A. Im allgem., von jedem dichtgedrängtem Heerhaufen, Verg. A. 2, 234: Argiva. Id. ib. 6, 489: at Danaum procerum Agamemnoniaeque *phalanges* ut videre virum. Id. ib. 11, 92: maesta. Id. ib. 12, 662: *phalanges* stante densae. Id. ib. 551: Tuscorumque *phalanx*. Von acht fechtenden Brüdern. Id. ib. 12, 277. u. a. — B. Im besond., *a.* die geschlossenen Glieder oder das Centrum des Haupttreffens bei den Athenern u. Spartanern, die Phalanx, Nep. Chabr. 1, 2. Id. Pelop. 4, 2. — *b.* Die in einem länglichen Viereck in dicht geschlossenen Reihen, 50 Mann breit u. 16 Mann hoch, aufgestellte Schlachtordnung, die Schlachtreihe des macedonischen schweren Fußvolkes (zu verschiedenen Zeiten 8—16000 Mann stark), die macedonische Phalanx (Ggstz. levis armatura), Nep. Eum. 7, 1. Curt. 3, 2 (5), 13: ipsi *phalangem* vocant pedites stabile agmen: vir viro, arma armis conserta sunt. Liv. 31, 39, 10: erant pleraque silvestria circa, incommoda phalangi maxime Macedonum, quae, nisi ubi praelongis hastis velut vallum ante clipeos obiecit (quod ut fit, libero campo opus est), nullius admodum usus est. Id. 32, 17, 11: cohortes in vicem sub

quae *cuneum Macedonum* (*pha-* ı ipsi vocant) si posent vi perrumperent, bat. Id. 33, 4. Id. 37, 40. u. ö. a. ·. Alex. Sev. 50, 5: fecerat et falangem a milium hominum. — Daher *c.* übertr., n den Römern nach der macedonischen ıte, ein längliches Viereck bildende htordnung der Gallier u. Germanen, bei ·r die Schilde dicht aneinander ge- ıen wurden, Caes. b. G. 1, 24. §. 5: ii confertissima acie *phalange* facta sub n nostram aciem successerunt, in dichtlossenen Gliedern. Ebenso ib. 52. 'gl. Id. 1, 25. §. 2: hostium *phalangem* gere. — II. Übertr., die dicht ge- ıte Schar oder Menge, Prud. psych. errigenae *phalanges* culparum. — Abtet: *phălangārĭus* (*fălangārĭus*), *a*, *um*, halanx gehörig, Lamp. Alex. Sev. fecerat et falangem triginta milium ım, quos *falangarios* vocari iusserat. inscr. 67, 9. 391, 4: legio Benennung egion.

nx f. Neue I 667. phalangis Gen. Sing. I 139. s Acc. Pl. I 318. — Ramshorn Syn. 899. — Ribb. g. 423. — Weise 51. 323 A.

ist nicht aus dem Griechischen entlehnt; Weise 14: a lässt sich von *fala*, der Bezeichnung eines n, zu militärischen Zwecken dienenden Thurmes, ohl trennen, welche unter den Hesychianischen wieder erscheint in der Form φάλαι· δορῆ, ί. Die Bedeutungsverschiedenheit macht die Entunwahrscheinlich; dazu kommt, dass der Stamm tes im Italischen ziemlich verbreitet ist und sich oß aus etruskischen und sabinischen Nominibus wie *Falisci*, *Falerii*, *Falacrinum*, sondern auch ellativis wie etr. *falantum*, Himmel, u. röm. *fulica* u. *insula* ergibt." Van. gr.-lat. Wb. 579: gräcoital. Wurzel *bhal*; dabei wäre dann ein *tläris* vorauszusetzen. Vgl. Van. lat. Wb. 181.]

ı (phălēris), ĭdis, *f.* φαλαρίς (ion. ς), *ĭdos*, *ἡ*. I. Das Wasserhuhn , *L.*, nach Buttmann Lexil. II, p. 248 er Vogel schwarz, mit weißer Blässe m Kopfe, wie das Blässhuhn), in der *phalaris*, Varro r. r. 3, 11 extr. ed. In der Form *phaleris*, Varro r. r. 3, r. ed. Schneid. Col. 8, 15, 1. Plin. 10, – II. Eine Pflanze, Kanariengras *Phalaris Canariensis*, *L.*), Plin. 27, 206. . Voc. II 375 Anm. — Dŏd. Syn. VI 253. — Id. 8. — Weise 110. 150.

e (fălĕrae), ārum, *f.* *[phalera P(a)LRa ern. 58, 73]*, φάλαρα, τά (vgl. Varro sat. 7 illa phalera, u. Plin. 33, 1 (6), 18 Neutr.: a *posita* codd. optt. aus sehr alten Anvon Sillig u. Jan wohl mit Unrecht in as *positas* geändert', CIL. I 624 Abl. (is), — der blanke Stirn- u. Brustuck, der am Haupt- u. der Brust anhte Schmuck der Pferde in halbmonder Gestalt, s. *Fabretti ad column. Trai. p. sconti Museo Pio-Clement. t. 5. p. 80. C. ttigers Sabina T. 2. S. 215*, zuerst bei Syr. 12 Ribb. I. Eigtl., A. als Pferdeuck, Cic. Acc. 4, 12, 29: a Philarcho ipino, homine locuplete ac nobili, *pha-* ulcherrime factas, quae regis Hieronis dicuntur, utrum tandem abstulisti an ? alias item nobiles ab Aristo Panor-, tertias a Cratippo Tyndaritano? Liv. 9, 46 extr.: tantum Flavii comitia indignitatis habuerunt, ut plerique nobilium anulos aureos et *phaleras* deponerent. Id. 22, 52: argenti plurimum in *phaleris* equorum erat. Verg. A. 5, 310: primus equum *phaleris* insignem victor habeto. Id. ib. 9, 458: agnoscunt spolia inter se galeamque nitentem Messapi et multo *phaleras* sudore receptas. Plin. 33, 1 (6), 18. Id. 37, 12 (74). Iuv. 11, 103. u. ö. a. Er ward als militärische Auszeichnung verliehen und als solche getragen, Cic. Acc. 3, 80, 185: Qu. Rubrium, excellentem virtute .., corona et *phaleris* et torque donasti. Id. Att. 15, 29 extr. Sil. 15, 255: phaleris hic pectora fulget, hic torque aurato circumdat bellica colla. Sal. Iug. 85, 29. Liv. 39, 31. Suet. Aug. 25 u. ö. a. — Vgl. Non. 554, 15 sq.: *phalerae* sunt belli ornamenta. Sallust. in Iugurthae bello (*85, 29*): *at si res postulet, hastas, vexillum, phaleras, alia militaria dona.* Verg. lib. 9 (*359*): *Euryalus phaleras Rhamnetis et aurea bullis cingula.* — B. Als Schmuck der Elefanten, Gell. 5, 5. — C. Von Frauen getragen, P. Syrus 12 Ribbeck (ap. Petron. 55): quo margarita cara tribacca et Indica? an ut matrona ornata *phaleris* pelagiis tollat pedes. — II. Übertr., der äußerliche, in die Augen fallende Schmuck, Pers. 3, 30 (21): an deceat pulmonem rumpere ventis, stemmata quod Tusco ramum millesime ducis censoremque tuum vel quod trabeate salutas? *ad populum phaleras*: ego te intus et incute novi, den Schmuck für das Volk, das sich durch Außendinge täuschen lässt. — Vom Redeschmuck, Symm. ep. 1, 83: loquendi. Sidon. ep. 1, 9 fin.: heroicorum. Marc. Cap. 3 init.: rursum Camena parvo *Phaleras* parat libello. — Abgeleitet: *phălĕrātus* (*făl.*), *a*, *um*, mit Stirn u. Brustschmuck geziert, mit dem halbmondförmigen Pferdeschmuck angethan. I. Eigtl., A. Von Pferden, Liv. 30, 17: munera, quae legati ferrent regi, sagula duo purpurea et equos duo *phaleratos*. — B. Von Sänftenträgern oder Läufern, Suet. Ner. 30 extr.: *phalerata* et armillata turba Mazycum atque cursorum, als Vorreiter. Petron. 28: lecticae impositus est praecedentibus phaleratis cursoribus quattuor. cl. Prudent. psych. 30. — II. Übertr., geschmückt, geziert, Ter. Phorm. 3, 2, 14 (500): adeon, te esse incogitantem atque impudentem, ut *phaleratis* dictis ducas me et meam ductes gratiis? durch schön klingende, prächtig eingekleidete Worte? — *phălĕro*, *āre*, I. mit Brustschmuck versehen, Prud. psych. 30: phalerata tempora vittis. Ambros. cant. cantic. 1. §. 43: animalia *phalerari* sibi magis quam nodari gaudent cl. Id. in Lucam. 2, 18. — II. Bildl., herausstaffieren, mit äußerlichem Schmuck versehen, Ambros. de off. 1, 12, 44: eloquentiae *phalerandae* gratia.

falera Sing. Neue I 465, falerae, phalerae Pl. I 384. 391. 465. phaleris Dat. Pl. I 120. — Corss. Voc. II 200. 357 Anm. — Van. Wb. 574, vgl. Fabretti ad column. Traj. p. 221; Visconti 815. — Museo Pio-Clement. t. 5. p. 80. Dŏd. Wortb. 44. 181. — Kühner I 332. — Ramshorn Syn. 248. II p. 618. — Lange röm. Alterth. II 8. — Zehetmayr Wb. 333. — Schuchardt Vulgärl. I 56. III 107. — Beer-

mann-Curt. Jub. 1874 p. 109. — Böttiger-Fischer Sabina 106. — Becker Hdb. III 440. — Marqu. Privatalt. II 267. — Pauly Realencykl. V 1424. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 62. 217. 325.

phălēris, ĭdis, *f.*, s. *phalaris.*

phălĕro, āre, s. *phalerae.*

phăllĭcus, a, um, *φαλλικός*, Adj., phallisch = bacchisch, Ter. Maur. v. 2555 ed. Lachm. Mar. Victorin. de metr. 4, 1. §. 12 sq. u. 4, 2. §. 54. ed. Gaisf. Serg. 463, 20 K.
Weise 231.

†phallovĭtrŏbŭlum, i, *n.* oder **-ius, i,** *m.*, s. *phallus.*

phallus, i, *m. φαλλός, ὁ*, das männliche Glied, bes. das nachgeahmte, welches man am Bacchusfeste als Sinnbild der Zeugungskraft der Natur in feierlichen Umzügen umhertrug, Arnob. 5, 28 (p. 176): pudor me habet Alimontia illa proferre mysteria, quibus in Liberi honorem Patris *phallos* subrigit Graecia. Vgl. Augustin. c. d. 7, 21. u. Hartung, Relig. d. Röm. 2. S. 140. — Davon: *†phăllŏvĭtrŏbŭlum, i, n.* oder *-us, i, m.* ein obscönes Trinkgeschirr in Gestalt des männlichen Gliedes, Capitol. Pertin. 8. §. 5 zw. (viell. mit Mommsen zu lesen: *vitro, fundibuli*).
Pictet II 210. — Hartung Rel. d. Röm. II 140. — Schwegler röm. Gesch. I 355.

phănĕrōsis is, *f. φανέρωσις, ἡ*, die Offenbarung, eine Schrift des Valentinus, Tert. adv. haer. 30. u. 51.

phantăsĭa, ae, *f. φαντασία, ἡ.* I. Ein Gedanke, Einfall, Sen. suas. 2. §. 15: Cestius cum descripsisset honores, adiecit: per sepulcra nostra iurabitur. Nicetas longe disertius hanc *phantasiam* movit. — II. Ein Gedanke, Einbildung, eine Idee, Petron. 38, 15: *phantasia*, non homo, nur ein Gedanke von einem Menschen, in herabsetzendem Sinne. Griech. bei Cic. Acad. 1, 11. 2, 6 u. a. Auch bei Amm. 14, 11, 18 Gardthausen griech.

phantasma, ătis, *n. φάντασμα, τό*, das Gedankenbild. I. Im allgem., das Bild, die Vorstellung von einer Sache, Augustin. de trin. 8, 6: Alexandriam cum eloqui volo, quam nunquam vidi, praesto est apud me *phantasma* eius. Vulgata Marc. 6, 49: putaverunt esse *phantasmata*. Ib. Matth. 14, 26. u. a. — II. Concr., das auf der Einbildung Beruhende, die Erscheinung, das Gespenst, Plin. ep. 7, 27, 1: velim scire, esse aliquid *phantasmata* et habere propriam figuram numenque aliquod putes, an inanem et variam ex metu nostro imaginem accipere. Tert. adv. Marc. 5, 7: si *phantasma* fuit Christus. Amm. 14, 11, 18: visa nocturna (Nachtgesichte), quas *phantasias* (Erscheinungen) nos appellamus. — Davon: *phantismătĭcus, a, um,* = * *φαντασματικός*, = *phantasticus*, w. m. s. Isid. or. 8, 9, 7. — Ferner: *phantasmor, āri,* Gedanken bilden, Vorstellungen hegen, Iren. 2, 28, 7.
Rönsch 214: Mt. 14, 26. — phantasmari Rönsch 256.

Phantăsŏs, ii, *m. Φάντασος (ὁ)*, Phantasus, ein Sohn des Schlafgottes (Somnus), Ov. Met. 11, 642.

phantastĭcus, a, um, *φανταστικός*, Adj., auf Vorstellung durch die Einbildungskraft beruhend, durch Gedankenvorstellung hervorgerufen, imaginatio Cassiod. complex. actor. apost. 3. Id. anim. 2. Fulg. myth. 3, 10. p. 132 ed. Muncker. Augustin. c. d. 18, 18, 2. p. 279, 3 D².
Pancker spicil. 120: *phantastice.*

phăŏs, *φάος (φῶς)*, = *lumen*, Placid. ed. Mai 473: iuvenale *phaos.*

phărānītis, ĭdis, *f. Φαρανῖτις, ἡ, Pharanitis*, eine Art Amethyst, aus der Stadt Pharan in Arabien, Plin. 37, 122.
Weise 43.

phărĕtra, ae, *f.* [*PR(t)a Not. Bern. 43, 38, φαρέτρα, ἡ (φέρω)*, zuerst bei *Liv. Andr. (vgl. aber Haupt obs. crit. p. 43) ap. Terent. Maur. 1937. Pl. Trin. 725.* I. Der Köcher, in dem man die Pfeile trägt, Pfeilbehälter, Verg. A. 1, 323: succinctam *pharetra* et maculosae tegmine lyncis. Id. G. 2, 125. Hor. carm. 1, 21, 11. 1, 22, 3: nec venenatis gravida sagittis, Fusce, *pharetra*, u. a. Prop. 2, 9, 10. Ov. Met. 2, 440. Id. 5, 379: *pharetram* solvere, öffnen. Id. am. 3, 9, 7. Id. Pont. 4, 13, 38. Val. Flacc. 3, 607. Stat. Th. 4, 252. u. a. s. Not. Tir. p. 126 unter *pharetrazonium.* — II. Übertr., eine Art Sonnenuhr in Gestalt eines Köchers, Vitr. 9, 8, 1. — Ableitungen: *phărĕtrātus, a, um,* beköchert, mit einem Köcher versehen, Verg. A. 11, 469: *pharetrata* Camilla. Id. G. 4, 290: Persis, köcherliebend. Hor. carm. 3, 4, 35: Geloni. u. ö. a. dea, von Diana, Ov. Her. 20, 204. So virgo, Id. am. 1, 1, 10. puer, von Cupido, Id. Met. 10, 525. u. ö. a. — *phărĕtrazōnium ĭi,* n., von *pharetra* u. *zona*, der Köchergürtel, Not. Tir. p. 126: *pharetra pharetrazonium.* (Kopp. p. 278). — *†phărĕtrĭgĕr, gĕra, gĕrum,* von *pharetra* u. *gero*, den Köcher führend, Sil. 14, 287: clade *pharetrigeri* subnixas regis Athesu d. i. des Perserkönigs Xerxes.
pharetra Corss. Voc. II 453, vgl. unter *pera.* — Geiger Urspr. d. Spr. 438. — Zehetmayr Wb. 333. — Weise 68. 252. 323 A.

phărĭcŏn (-um), i, *n. φαρικόν, τό*, ein zusammengesetztes, nach dem Erfinder Pharikos benanntes Gift, Plin. 28, 158. Scribon. comp. 195.

pharmăceutĭcus, a, um, *φαρμακευτικός*, Adj., zu den Arzneimitteln gehörig, pharmaceutisch, Cael. Aur. tard. 5, 10, 126.

pharmăceutrĭa, ae, *f. φαρμακεύτρια, ἡ*, die Zauberin, Verg. E. 8 lemm. (Serv. Verg. E. 8, 21).
Weise 47.

pharmăcīa, ae, *f. φαρμακεία, ἡ*, die Bereitung der Arzneimittel, Cael. Aur. tard. 12, 14. Isid. or. 4, 9, 2. u. 3.

pharmăcŏpōla (-es), ae, *m. φαρμακο-πώλης, ὁ*, Arzneihändler, Scribon. comp. 192. Nicht selten mit übler Nebenbedeutung Quacksalber, Charlatan, Cato oratt. 40. fr. 1 [p. 58, 3] (ap. Gell. 1, 15, 9): itaque auditis, non ausculatis, tanquam *pharmacopolam*, nam eius verba audiuntur, verum ei nemo se committit, si aeger est. Cic. Cluent. 14, 40: tum repente Anconitanum quendam L. Clodium *pharmacopolam* circumforaneum aggreditur. Hor. sat. 1, 2, 1: ambubaiarum collegia, pharmacopolae u. a. Marc. Cap. 4, 331. — Nebenform: *farmacopoles, ae, m.*, Laber. com. 40.

CIL. V 4489. — parmacopeles Nom. Sing., farmacopolam Acc. Sing. Neue I 32. — Zehetmayr Wb. 333. — Marqu. Privatalt. II 363. — Weise 267.

pharmăcus, i, *m.* φαρμακός, ὁ, der Giftmischer, Zauberer, Petron. 107, 15: cui deo crinem vovisti? *pharmace*, responde.
Paucker Melet. 80.

Pharnacĭŏn, i, *n.* *Φαρνάκειον, τό, eine Art der Pflanze *panax*, von Pharnaces dem Älteren benannt, Plin. 25, 33.

pharnuprīum, ĭi, *n.* *φαρνούπριον, τό, eine Art Feigenwein, Plin. 14, 102: sycites, quem alii *pharnuprium*, alii trochin vocant.

Phărŏs (-us), i, *f.* Φάρος (ἡ). I. Eine kleine ägyptische Insel bei Alexandrien mit dem berühmten gleichnamigen, vom König Ptolemaeus Philadelphus erbauten Leuchtthurm, durch einen Damm mit dem Festlande verbunden, noch jetzt Pharos oder Raudhat el tin (Feigengarten), Mela 2, 7, 6. — Auct. b. Al. 19, 1. — Vom Leuchtthurm Caes. b. c. 3, 111 sq. — Auct. b. Al. 14, 1. — Suet. Tib. 74. Capit. Anton. Pii 8, 3: *Fari* restitutio. — Cod. Theod. 14, 9, 3. — Als Masc. (wie ὁ Φάρος, Strabo), ad exemplum Alexandrini *Phari*, Suet. Claud. 20 extr. — Meton. (poet.) = Ägypten, Lucan. 8, 443. — Stat. silv. 3, 2, 102. — Masc. clarus *pharos* Val. Fl. 7, 85. — Davon: A. *Phărĭăcus*, a, um, pharisch, meton. = ägyptisch, sistra Apul. met. 2, 28. — B. *Phărītae*, ārum, *m.*, die Einwohner der Insel Pharos, die Pharitен, Auct. b. Alex. 17, 6 u. 19, 2. — C. *Phărĭus*, a, um, Φάριος, Adj., 1. pharisch, flammae, Lucan. 9, 1005 u. a. — 2. Meton. = ägyptisch, iuvenca, von der Io, Ov. fast. 5, 619. — Von der Isis Mart. 10, 48, 1. — turba, Priester der Isis, Tibull. 1, 3,32. — coniunx, = Cleopatra Mart. 4, 1, 4. — scelus, die Ermordung des Pompejus, Lucan. 9, 209. — Isis, Min. Fel. 21, 2. — levitates, vom ägyptischen Linnen, CIL. VIII 212, 30. — II. Eine kleine Insel an der Küste von Dalmatien, früher Parus (Πάρος), jetzt Lesina, Mela 2, 7, 13.
pharus M. u. F. Neue I 650. 651. 652. pharos f. I 651. — Weise 67. 215.

phascōlŏn, i, *n.* φάσκωλον, τό (= φάσκωλοι, φάσκαλοι, οἱ), Ränselchen, Paul. Diac. p. 223: *phascola* appellant Graeci, quas vulgus *peras* vocat.

phascōlĭum, s. *pasceolus*.

phăsēlārĭa (făsēl. u. făcēl.), ĭum, *n.*, s. *phaselus* I.

phăsēlus (făs.) oder **phăsellus** (făs.), i, *m.* u. *f.* [*PSL. Not. Bern. 60, 22*], φάσηλος, ὁ (auch φασήολος u. φασίολος geschr.), die Bohne, I. Eine Art essbarer Bohnen, die Faselen mit ihren verschiedenen Spielarten, als türkischen Bohnen, Schwertbohnen, Schminkbohnen (Phaseolus vulgaris, L.), Verg. G. 1, 227: viciamque seres vilemque *phaselum*. Col. 10, 377: et gravis a triplici consurgit longa *fasellus*. Id. 2, 10, 4. Pallad. Sept. 12. Id. Oct. 1. — Abgeleitet: *phăsēlārĭa* (*fāsēl.* u. *făcēl.*), ĭum, *n.*, Gericht von eingemachten Bohnen, Bohnencompot, Lamprid. Eleag. 20, 7. — *phăsĕōlus*, i, *m.*, eine Bohnenart, Col. 11, 2, 72: milium et panicum hoc tempore demetitur, quo *faseolus* ad escam seritur. Id. 12, 9, 1. Plin. 12, 7 (14). 24, 9 (40). Apic. 8, 6, 1, u. a. App. Prob. 198, 27 K.: „*fasseolus*, non *fassiolus*“. — II. Übertr., ein leichtes Fahrzeug in Gestalt der Schwertbohne, gew. aus Flechtwerk oder Papyrus, zuw. auch von gebranntem u. gemaltem Ton (*fictilis*), Sisenna ap. Non. p. 534, 29. Cic. Att. 1, 13, 1: accepi tertiam (*epistulam*), quam, ut scribis, ancora soluta de *phaselo* dedisti. Id. ib. 14, 16, 1. Catull. 4, 1 sqq.: ille quem videtis hospites. Sal. ap. Non. p. 534, 27. Varro ap. Non. p. 534, 24. Verg. G. 4, 289. Hor. carm. 3, 2, 29: sub isdem sit trabibus fragilemque mecum solvat *phaselum*. Dazu Serv. Ov. Pont. 1, 10, 39. Id. am. 2, 10, 9. Lucan. 5, 518. Iuv. 15, 516: parvula fictilibus solitum dare vela *phaselis*. Mart. 10, 30, 13. u. ö. a. Vulg. *baselus*. Isid. or. 19, 1, 17.
faselus Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — phaselus f. (Schwertbohne) Neue I 622. 652. M. (Gondel) I 652. faselus Nom. Sing. I 130 u. faselos, phaselos I 129. phaselon Acc. Sing. I 130. — Corss. Etr. I 844. — Död. Syn. VI 123. — Id. Hdb. 63. — Ramshorn Syn. 931. — Löwe Prodr. 421 u. 422: „*baselum*, cf. Mai VI. p. 511 a *basselum* et *faselum* unum est: navigii genus.“ — Schuch. Vulgärl. I 93. — Ribb. prol. Verg. 429. — Keller Epil. zu Hor. c. 3, 2, 29, p. 192. — Weise 29. 141. 212. — Saalf. Italogr. II 21. 22. — Bramb. lat. Orth. 186. — Schuch. Vulgärl. I 435.

phăsĕōlus, i, *m.*, s. *phaselus* I.

phasgănĭŏn, ĭi, *n.* *φασγάνιον, τό (Dim. von φάσγανον, welches statt σφάγανον [von σφάζω] steht), die Pflanze Schwertel, die Schwertlilie, rein lat. *gladiolus*, Plin. 25, 137 sq. Vgl. *xiphion*. — Nebenform: *phasgănŏn*, i, *n.* φάσγανον, τό, App. 46.
Weise 150.

phāsīānārĭus, ĭi, *m.*, **phāsīānīnus**, a, um, s. *Phasianus*.

Phāsīānus, a, um, Φασιανός, Adj., vom Flusse Phasis her, dem Grenzfluss zwischen Kleinasien u. Colchis, der in das Schwarze Meer mündet, jetzt Rion oder Rioni, zu ihm gehörig, Plin. 10, 48 (67): *Phasianae* aves in Colchis geminas ex pluma aures submittunt subriguntque, die Fasiane (*Phasianus Cholchicus*, *L.*), auch einfach: *phasianae*, ārum, *f.*, sc. *aves*, Plin. 11, 33 (39): hoc quidem et aves infestat: *phasianas* vero interimit, nisi pulverant sese. Id. 11, 37 (44). Suet. Cal. 22. Mart. 3, 57, 16. — Davon steht substantivisch: *phāsīānus*, i, *m.*, urspr. *sc. ales*, der Fasan, (Phasianus colchicus, L.), vgl. auch *Phāsis*, ĭdos, *f.*, Mart. 13, 44, 1: volucres, Fasanen, Sen. cons. ad Helv. 9. Suet. Vit. 13: *phasianorum* et pavonum cerebella. Pallad. 1, 29. Paul. sent. 3, 6, 76. Dig. 32, 64. Lamprid. Alex. Sev. 41 fin. Form *phasiana* im Edict. Diocl. p. 14 und bei Plin. 10, 132. — Davon abgeleitet: *phāsĭānārĭus*, ĭ, *m.*, der Fasanenwärter, Dig. 32, 1, 66: *phasianarii* et pastores anserum non continentur. Vgl. Paul. sent. 3, 6, 76. — *phāsīānīnus*, a, um, von Fasanen, *phasianina* ova, Pallad. 1, 29, 2. adeps Plin. Val. 2, 30 extr. fol. 185, b. [fasianus FSN. Schmitz, Not. Bern. 57, 33.]
Hehn 321. — Marqu. Privatalt. II 42. — Becker-Rein, Gallus² I 97. — Friedl. Sittenq. III 23, 4. 23. 33. — Weise 109. 203.

phăsĭŏlus (făs.), i, *m.* φασίολος, ὁ, eine Pflanze, = *isopyron*, w. m. s. (Isopyrum aquilegoides, L., oder Fumaria capreolata oder Corydalis claviculata, Pers.) Plin. 27, 94.
Weise 149.

phăsis, φάσις, Chalcid. p. 239, = *tuitio*.

Phasma, ătis, *n.* φάσμα, τό, die Erscheinung, das Gespenst. I. Titel einer Komödie des Menander, Ter. Eun. pr. 9. — II. Titel eines Gedichtes des Mimographen Catullus, Iuv. 8, 186.

phatnē, ēs, *f.* φάτνη, ἡ, die Krippe, der Raum zwischen den beiden Sternen im Krebsgestirne (*aselli* genannt), Cic. fr. ap. Prisc. 16, 16 u. (vol. 2. 18, 172 p. 105, 9 u. p. 287, 7 ed. Hertz) [Prisc. p. 1034 u. 1170 P.], an der letzten Stelle: ast autem tenui quae candent lumine *phatnae*, wo der Plural, ebenso wie Cic. prognost. fr. 2 ed. Orell. (Cic. op. vol. 4. part. 2. p. 555). — Nebenform *patĕna* Veg. a. v. 2, 27 (2, 56), 3.
Schuch. Vulgärl. III 289. — Weise 41.

phaulĭus, a, um, φαύλιος, Adj. (= φαῦλος, φαυλία ἐλαία, eine große, dickfleischige Olivenart, *olea regia*, Theophr., s. unten), schlecht, nur *phauliae olivae*, Benennung einer großen schlechten Olivenart, Plin. 15, 15. cl. Theophr. hist. plant. 6, 11. Auch herzustellen Macrob. sat. 2, 20 (16), 6 oliva = regia. S. von Jan zu d. St. p. 360. (al. l. Plin. l. c. *babbius*, *bambius*).
Weise 133 A.

phēlētae, ārum, *m.*, falsche Lesart für φιληταί, Sen. ep. 51, 13: voluptates exturba, latronum more, quos φιλητάς (al. *pheletas*) Aegyptii vocant: in his nos amplectuntur, ut strangulent. Paul. Diac. 204, 7: Graeci enim fures *philetas* vocant.

phellandrĭŏn, ĭi, *n.* *φελλάνδριον, τό, eine Pflanze mit Epheublättern, Plin. 27, 126.
Weise 150.

phellŏs, i, *m.* φελλός, ὁ, die Korkeiche, der Kork, das Pantoffelholz, gr.-techn. Benennung eines daraus gemachten Theiles der Wasseruhr, Vitr. 9, 8, 5. Schn. = 238, 4 R.: aequaliter per id cavum influens aqua sublevat scaphum inversum, quod ab artificibus *phellos* sive *tympanum* dicitur.

Phēmĭus, ĭi, *m.* Φήμιος (ὁ), Phemios, ein treffl. Zitherspieler in Ithaka, daher appellativ von einem guten Zitherspieler, Ov. am. 3, 7, 61.

Phēmŏnŏē, ēs, *f.* Φημο-νόη (ἡ), Phemonoe, Tochter des Apollo u. dessen erste Priesterin zu Delphi, Plin. 10, 7 u. 21; vgl. Isid. 8, 8, 4. — Daher appellativ: eine Prophetin, Weissagerin, Lucan. 5, 126 u. 187. Stat. silv. 2, 2, 39.

phengītēs, ae, *m.* φεγγίτης, ὁ, der Leuchtstein, Spiegelstein, unser von den Alten zu Fensterscheiben gebrauchter Glimmer, Plin. 36, 163: Nero principe in Cappadocia repertus est lapis duritia marmoris, candidus atque translucens, etiam qua parte fulvae inciderant venae, ex argumento *phengites* appellatus; also *ph. candidus*, der weiße Glimmer, Katzensilber; *ph. flavus*, der gelbe Gl., das Katzengold, Suet. Dom. 14: *ph* lapis.
Weise 47. 159.

phĕōs, Acc. ōn, *m.* φέως, ὁ, = *stoebe*, w eine stachlichte Pflanze (Poterium spi L.), Plin. 21, 91. 22, 28. (al. *phleos*
Weise 150.

Phĕrĕcrătīus, a, um, Φερεκράτειος, pherecratisch, von einem Pherec herrührend, metrum Mall. Theodor. d 4. Sidon. ep. 9, 13. Id. carm. 1, 10 Victorin. 2, 3, 44. p. 74. 22 K. u. 4, p. 164, 35. — Serg. 465, 7 K. — *phĕrĕc* Diom. 520, 2 K.
Corss. Voc. II 680, vgl. unter *platea*. — Weise

phĕrombros, i, *f.* **φέρ-ομβρος*, re bringend, eine Pflanze = *Cucumis cus*, App. herb. 113.

phētrĭum, ĭi, *n.* **φήτριον*, τό (= φρ der Versammlungsort einer Ge schaft, Orelli inscr. 3787 (= Willm. 2083).

pheugŭdrŏs, ŏn, φεύγ-υδρος, Adj., das W fliehend, wasserscheu, Cael. Au 3, 9, 98. — Dass. als Subst. *pheugŭdr* die Wasserscheu, Cael. Aur. acut. Vgl. *hydrophobus*.

pheuxaspĭdiŏn, ĭi, *n.* **φευξ-ασπίδιον*, stark riechendes Kraut, wahrs *polion*, w. m. s., App. herb. 57.
Weise 151 A.

phĭăla, ae, *f.* φιάλη, ἡ. I. Ein Trinkg mit breitem Boden, eine Tasse, Sc Plin. 33, 156. Iuv. 5, 37. Mart. 3, 41 33, 2. 8, 51, 1. 14, 95. Dig. 34, 2, 19. u. a. — II. Metonym., A. die Quell Niles, Plin. 5, 55. — B. Örtlichke Memphis im Nile, Id. 8, 186.
CIL. III 4806. V 8242. — Corss. Voc. II 517; η *blasphemus*. — Id. ib. 942. — Ramshorn Syn. Marqu. Privatalt. II 246. — Becker-Rein, Gallus — Becker-Göll, Gallus³ III 404. — Weise 61. 17

phĭdĭtĭa, orum, *n.*, s. *philitia*.

phĭlactērĭum, ĭi, *n.*, s. *phylacterium*.

Phĭlădelphus, i, *m.* Φιλ-άδελφος (ὁ Bruderfreund, als Beiname, z. B. Philadelphus, Cic. Phil. 13, 26. Vgl. delphia = PLP Not. Bern. Schmitz 7

phĭlanthrōpĭum, ĭi, *n.* **φιλ-ανθρώπιον*, Geschenk aus Menschenfreun keit, Dig. 50, 14, 2: si quid *philan* nomine acceperit (al. *philanthropi*

phĭlanthrōpŏs, i, *f.* φιλ-άνθρωπος, sc. die kleine Klette, das Kleb (*Galium aparine*, *L.*), Plin. 24, 176. Vgl. *aparine*.
Weise 148.

phĭlargĭcus, a. um, **φιλ-αργικός*, Adj. u. ἀργικός), die ruhige Betrach liebend, Fulg. myth. 2, 1: philosop partitam humanitatis voluerunt esse ex quibus primam *theoreticam*, secundan *ticam*, tertiam *philargicam* voluere nos Latine *contemplativam*, *activam*, *tariam* nuncupamus.

phĭlargўrĭa, ae, *f.* φιλ-αργυρία, ἡ, die gier, der Geiz, Cassian. Coen. inst. 7, 1. 24, 15. Isid. Reg. monach. 33, = *av pecuniae aviditas*.

philargȳrus, a, um, *φιλ-άργυρος*, Adj., geldgierig, geizig, Cassian. Coen. inst. 2, 11, = *avarus, pecuniae avidus.*

philēma, ătis, *n. φίλημα, τό*, der Kuss, Lucr. 4, 1161 (1169 Lachmann), = *osculum, suavium.* Weise 321.

philēta, s. *pheleta.*

philĕtaeria, ae, *f. φιλ-εταιρία, ἡ* (*φιλ-έταιρον, τό*), eine Pflanze, = *polemonia*, Plin. 25, 64: Cappadoces .... chiliodynamum. Weise 150.

Philippēus, a, um, *Φιλίππειος*, Adj., zu Philippus, König von Macedonien, gehörig, sanguis, von der Cleopatra, wegen ihrer Abstammung von ihm, Prop. 3, 9, 39. — Am häufigsten *nummus Philippeus aureus* oder abs. *Philippeus, i, m.*, ein Philippd'or, Goldmünze Philipps von Macedonien, Gen. Plur. immer *Philippeum*, nicht *Philippeorum*, s. F. Ritschl, prol. ad Plaut. Trin. p. LXXXIX. — *nummi Philippei* Plaut. Trin. 152. 955. 959. Id. Ba. 882. 969. 1026. Id. Poe. 164. 661. 705. 723. Id. As. 153. — Abs. *Philippei* Plaut. Trin. 1158. Id. Ba. 230. 272. 590. 868. 879. 919. 934. 997. 1011. 1050. 1183. Id. Poe. 408. 549. 762. 772. 1347. — *Philippeum (aurum)* Plaut. Trin. 965. Id. Ba. 220. Id. Poe. 590. Id. Curc. 440. Vgl. Varro ap. Non. p. 78, 11. Auch von andern Münzen gleichen Goldgehaltes, Valer. Imp. ap. Vopisc. Aurel. 9. — Vgl. auch *Philippĭor, āri*, mit Philipp'doren agiren, *Plaut. Truc. 5, 36 (nach Spengels Vermuthung).

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Ritschl prol. ad Plaut. Trin. p. 89. — Weise 220 A.

Philiscĭon, *Φιλίσκιον*, Philiscion metrum, ein von einem Tragiker Philiscus erfundenes Versmaß, Terentian. Maur. p. 2424.

philĭtia, ōrum, *n. φιλίτια, τά* (vgl. *φειδίτια*, auch *φιδίτια*, bei den Lacedämoniern von Staatswegen angeordnete, öffentliche Mahlzeiten, *συσσίτια*, an denen alle Bürger theilnahmen, u. bei denen sich alle denselben Gesetzen der Sparsamkeit (*φείδομαι*) unterwarfen), Liebesmahle, die öffentlichen Mahlzeiten der Lacedämonier, wo alle Bürger frugal zusammen aßen, Cic. Tusc. 5, 34, 98: quid? victum Lacedaemoniorum in *philitiis* nonne videmus? ubi, cum tyrannus cenavisset Dionysius, negavit in iure illo nigro, quod cenae caput erat, delectatum. — Andere lesen, bei gleichem Sinne, *phiditia*, = *φειδίτια*, s. d. Ausll. z. d. St.

philŏcălia, ae, *f. φιλο-καλία, ἡ*, die Liebe zum Schönen, Augustin. adv. Acad. 2, 2 u. 3.

philŏcălus, a, um, *φιλό-καλος*, Adj., nett, zierlich, equus Pelag. vet. praef. p. 14.

philŏchărēs, is, *n. φιλο-χαρές, τό*, eine Pflanze, = *marrubium* (Marrubium vulgare, L.), Plin. 20, 241. Vgl. *limostrophon.* Weise 149.

†**philograecus**, a, um, von *φίλος* u. *Graecus*, ein Griechenfreund, Freund der griech. Sprache u. Literatur, Varro r. r. 3, 10, 1: transi, inquit Axius, nunc in illud genus, quod vos philograeci vocatis *ἀμφίβιον.*

philŏlŏgia, ae, *f. φιλο-λογία, ἡ.* I. Im allgem., die Liebe zur Wissenschaft, Beschäftigung mit der Literatur, literarisches oder wissenschaftliches Studium, Cic. Att. 2, 17, 1: ne et opera et oleum *philologiae* nostrae perierit. Cic. fil. ap. Cic. fam. 16, 21. Vitr. 7. pr. 4: reges Attalici magnis *philologiae* dulcedinibus inducti cum egregiam bibliothecam Pergami instituissent &c. Id. ib. pr. 8: Homerus poetarum parens et *philologiae* omnis dux. — II. Insbes., die Erklärung der Schriftsteller, die Interpretation als Studium, also Philologie in historisch-antiquarischem Sinne, Sen. ep. 108, 24: quae philosophia fuit, facta est *philologia.* cl. ib. 108, 29. Weise 226.

philŏlŏgus, a, um *[P(l)G(l)us Not. Bern. 21, 45], φιλό-λογος*, Adj., die Wissenschaften liebend, wissenschaftlich, gelehrt. I. Adj., aus gelehrtem u. gründlichem Wissen bestehend, bes. historisch-antiquarischen Inhalts, Vitr. 6. pr. 4: cum et parentum cura et praeceptorum doctrinis auctas haberem copias disciplinarum, *philologis* et philotechnis *rebus* commentariorumque scriptoris me delectans &c. — II. Subst., *philŏlŏgus, i, m. φιλό-λογος, ὁ* (gegen die Accentuation *φιλο-λόγος*, die im E. M. p. 406, 10 gebilligt zu werden scheint, u. welche andere, wie Göttling, in dieser Bedeutung wenigstens festhalten, spricht Arcad. p. 89; vgl. Lob. Phryn. p. 393. Das Wort ist nicht von *λέγω*, sondern von *λόγος* abgeleitet; *φιλολόγος* würde daher bedeuten „*φίλος* sagend"). A. Der gerne gelehrte Untersuchungen anstellt, der Freund der Wissenschaften, Gelehrte, Literat, Cic. Att. 13, 12, 3: in qua homines nobiles illi quidem, sed nullo modo philologi, nimis acute loquuntur. — Als Beiname des Ateius Praetextatus, Suet. gr. 10, 5: Ateius *Philologi* appellationem assumpsisse videtur, quia, sicut Eratosthenes, qui primus hoc cognomen sibi vindicavit, multiplici variaque doctrina censebatur: quod sane ex commentariis eius apparet. — B. Im engeren Sinne, ein Gelehrter, der, mit antiquarischen und historischen Kenntnissen ausgestattet, gelehrte Werke erklärt, ein Exeget, Philologe (in diesem Sinne erst nachaugusteisch). Senec. ep. 108, 29 (30): cum Ciceronis libros de re publica reprehendit hinc *philologus* aliquis, hinc grammaticus, hinc philosophiae deditus. — *philologa* Enn. ap. Fest. p. 241, 23.

Bernhardt Cic. gr. philos. interpr., Progr. Berl. 1865, p. 13. — Weise 226.

Philŏmēla, ae, *f. [PLML. Not. Bern. 57, 39], Φιλο-μήλα, ἡ.* I. Die Tochter des athenischen Königs Pandion, von Tereus, dem Gemahl ihrer Schwester Progne, w. m. s., entehrt und, damit die Schandthat unentdeckt bliebe, der Zunge beraubt, weshalb Progne den eigenen Sohn Itys dem Tereus zum Mahle vorsetzte; darauf wurden die Frauen von Tereus verfolgt, und auf ihr Bitten Philomela von den Göttern in eine Nachtigall, Progne in eine Schwalbe, Tereus in einen Wiedehopf verwandelt, Ov. Met. 6, 424 sqq. Hygin. fab. 45. Serv. Verg. E. 6, 78. Mart. 14, 75. Nach altattischer Sage wird Progne in die Nachtigall,

Philomela in die Schwalbe verwandelt, bei römischen Dichtern zuweilen Philomela als Mutter des Itys genannt, s. Voss. zu Verg. E. 6, 78 sqq. p. 49 sqq. — II. Meton., die Nachtigall, Verg. G. 4, 511: qualis populea maerens philomela sub umbra amissos queritur fetus, quos durus arator observans nido implumes detraxit. Cassiod. var. 8, 31. *philomela* sibilans, die zwitschernde N., Sidon. ep. 2, 2.

Philomelă Nom. Sing. Neue I 53. — Weise 110.

phĭlŏpaes, aedis, *f.* φιλό-παις, eine Pflanze, Andorn (Marrubium vulgare, L.), Plin. 20, 241: marrubium nonnulli *philopaeda* vocant. Vgl. *linostrophon*.

Weise 149.

phĭlŏpȳgista, ae, *m.* *φιλο-πυγιστής, ὁ, = *paedico*, w. m. s., ein Knabenschänder, Schol. Iuven. 9, 1.

Phĭlŏr(h)ōmaeus, i, *m.* Φιλο-ρώμαιος, ὁ, der Römerfreund, ein dem Ariobarzanes, Könige von Cappadocien, von den Römern beigelegter Ehrentitel, Cic. fam. 15, 2, 4.

phĭlŏsarca, ae, *m.* *φιλο-σάρκης, ὁ (φιλο-σάρκος), ein Liebhaber des Fleisches, Hieronym. c. Ioann. Hieros. no. 25 (ep. ad Pammach. 61): nos simplices et *philosarcas* dicere, quod eadem ossa et sanguis et caro resurgat.

phĭlŏsŏphastĕr, stri, *m.*, **phĭlŏsŏphātus, a, um,** **phĭlŏsŏphē,** Adv., } s. *philosophus*.

phĭlŏsŏphĭa, ae, *f.* *[PHA. Not. Bern. 36, 59]*, φιλο-σοφία, ἡ, — *philosophiae zuerst bei Cass. Hem. ap. Plin. 13, 84.—Inschriftl. Senec. ep. 89.* I. Das Streben nach Weisheit, die Bemühung auf wissenschaftlichem Wege die Grundbedingungen aller irdischen und überirdischen Dinge nach Möglichkeit zu erforschen, Weltweisheit, Philosophie, Cic. off. 2, 2, 5: nec quicquam aliud est *philosophia*, si interpretari velis, quam *studium sapientiae*. sapientia autem est, ut a veteribus *philosophis* definitum est, rerum divinarum et humanarum causarumque, quibus hae res continentur, scientia. Id. legg. 1, 22, 58: ita fit, ut mater omnium bonarum rerum sit sapientia, a cuius amore Graeco verbo *philosophia* nomen invenit. Id. de or. 3, 16, 60: quod omnis rerum optimarum cognitio atque in iis exercitatio *philosophia* nominaretur. Id. Tusc. 1, 26, 64: *philosophia* omnium mater artium quid est aliud nisi ..... inventum deorum? u. ö. a. Sen. ep. 89, 3: sapientia perfectum bonum est mentis humanae: *philosophia* sapientiae amor est et affectatio. u. ö. a. In verschiedenen Verbindungen: ars vitae *philosophia* Cic. fin. 3, 2, 4. cultura animi philosophia est. Id. Tusc. 2, 5, 15. *philosophia* mater omnium bene factorum beneque dictorum Id. Brut. 94, 322. medicina animi *philosophia* Id. Tusc. 3, 3, 6. vitae *philosophia* dux, virtutis indagatrix expultrixque vitiorum Id. ib. 5, 2, 5. *philosophia* [paucis contenta iudicibus, multitudinem consulto ipsa fugiens eique suspecta et invisa, Id. ib. 2, 1, 4. philosophia activa, Ggstz. contemplativa, Sen. ep. 95, 10. cum tota *philosophia* frugifera et fructuosa sit Cic. off. 3, 2, 5. distributa est in tres partes *philosophia* Id. de or. 1, 15, 68. praepotens et gloriosa *philosophia* Id. 43, 193. perfecta *philosophia* Id. Tusc. 7. a rebus occultis et ab ipsa natura in tis avocare *philosophiam* et ad vitam munem adducere Id. Acad. post. 1, *philosophiae* fontes aperire Id. Tusc. 1, cohortari ad *philosophiam* Id. off. 2, 2, 6. plecti *philosophiam* Id. Brut. 93, 322. honore *philosophia* Id. Tusc. 2, 2, 4. illu et excitare *philosophiam* Id. ib. 1, 3, losophiam Latinis litteris illustrare Id. post. 1, 1, 3. laudare *philosophiam* Id. pr. 2, 2, 6. Id. Tusc. 5, 2, 6. *philosophiae* peratoribus respondere Id. ib. 2, 2, 4. *sophiam* multis locis incohare Id. Acad 1, 3, 9. impertire alqd studiorum suorum *losophiae* Id. fin. 5, 2, 6. indicere *philosophiae* Id. de or. 2, 37, 155. pr *philosophiam* Id. Pis. 29, 71. versari in quissima nobilissimaque *philosophia* 2, 2, 8. in *philosophia* tantum operae e poris ponere Id. ib. 2, 1, 2. *philoso* Latinis litteris persequi Id. Acad. post. 12. ars *philosophiae* Id. ib. 1, 4, 17. plina *philosophiae* Id. Acad. pr. 2, 3, 7 *losophiae* scriptiones Id. Tusc. 5, 41 studium *philosophiae* Id. Acad. post. 1, tractatio *philosophiae* Id. Acad. pr. 2, 2, 6. Meton., A. eine philosophische Mat ein philosophischer Gegenstand Epam. 3, 3: de *philosophia* sermonem h u. dgl. m. — B. Im Plural, *a.* von schiedenen philosophischen S men oder Secten, Cic. de or. 3, 27 quae exercitatio nunc propria duarum sophiarum (i. e. Academicorum et Peri corum) putatur. Gell. 2, 28, 1. — *b.* Vo losophischen Lehrsätzen überh Gell. 4, 1, 13. Id. 5, 3, 6.

philosophiae Pl. Neue I 426. — Schmitt Organ Spr. 43. — Ascoli glottol. (dtsch.) I 131. — Be Cic. gr. philos. interpr., Progr. Berl. 1865, p. 12. — 8. 12. 241.

phĭlŏsŏphĭcē, Adv., s. *philosophicus* unte *losophus*.

phĭlŏsŏphĭcus, a, um, **phĭlŏsŏphor, ātus sum, āri,** } s. *philos*

phĭlŏsŏphūmĕnŏs (fĭlŏs.), ŏn, φιλο-σοφού philosophierend, philosophisch, p mata, Sen. contr. 1, 3, 8. locus Id. ib. 17. 10, 34, 27.

philosophumenon. So zu verbessern auf S. 11, in: H. S. Karsten, elocutio rhetorica, qualis inve Annaei Senecae Suasoriis et Controversiis. Rotterda

phĭlŏsŏphus, a, um *[PHLP. Not. Ber 58]*, φιλό-σοφος, Adj., zuerst als Ad *Pac. 348* u. als Subst. bei *Plaut. Rud — Pac. 366. 372. Ter. Andr. 57. Eu Turp. 144.* — I. Adj., zur Philosophi hörig, sie betreffend, philosoph Pacuvius trag. 348 (ap. Gell. 13, 8) odi homines ignava opera, *philosophi* tentia. Laber. com. 72: physicus. Macro 7, 1, 1: tractatus. Id. ib. 7, 1, 13: ve *philosophae scriptiones* gilt als Lesart für *philosophiae* (Müller) scrip bei Cic. Tusc. 5, 41, 121 (vgl. jedoch Bait. und ed. Sorof). — II. Subs *phĭlŏsŏphus, i,* *m.* der Philosoph, s

ır, der sich die Erforschung der Grund-
ltnisse aller irdischen und überirdischen
› zur Aufgabe gestellt; über die Ent-
ng des Ausdruckes s. Cic. Tusc. 5, 3,
, über seine Aufgabe selbst Id. de or.
, 212: *philosophi* denique ipsius, qui de
i ac sapientia unus omnia paene profi-
est tamen quaedam descriptio, ut is,
tudeat, omnium rerum divinarum atque
narum vim, naturam causasque nosse
nnem bene vivendi rationem tenere et
qui, nomine hoc appelletur. Vgl. *philo-*
a zu Anf. Obgleich Fremdwort, so
ı schon frühzeitig im allgemeinen
rauche, Plaut. Rud. 4, 3, 47 (986): Tr.
› hercle haud est, si quidem quod vas
›isti. Gr. *philosophe*. Terent. Andr. 1, 1,
ı.: ut animum ad aliquod studium ad-
ınt, aut equos alere aut canes ad venan-
aut ad *philosophos*. cl. Id. Eun. 2, 2,
Edictum censorium ap. Suet. rhet. 1:
verba facta sunt de *philosophis* et
ribus. Cic. de or. 3, 16, 61: cum omnes
ılosophi Socraticos et dici vellent et esse
arentur. cl. ib. 3, 17, 62: fuerunt etiam
genera *philosophorum*, qui se omnes
Socraticos esse dicebant, Eretricorum,
liorum, Megaricorum, Pyrrhoneorum. u.
Varro ap. Non. p. 56, 15: nemo aegrotus
uam somniat tam infandum quod non
is dicat *philosophus*. u. ö. a. Nep. Att.
: nam et principum *philosophorum* ita
pta habuit praecepta, ut &c. u. ö. a. —
den Schriftstellern aller Zeiten.
philŏsŏpha, ae, f., die Philosophin, Cic.
u. fr. 3, 1, 2. §. 5: quamquam ea villa,
nunc est tamquam *philosopha*, videtur
quae obiurget ceterarum villarum in-
m. — So in Apposition: *philosopha*
ıla Imp. Verus ap. Vulcat. Avid. Cass.
— Von *philosophus* abgeleitet:
sŏphastĕr, stri, m. ein After- oder Schein-
osoph, zweifelhafte Lesart bei
stin. c. d. 2, 27 in.: vir gravis et philo-
ıster Tullius aedilis &c. Id. op. imperf.
ılian. 5, 11. 6, 18. — *philŏsŏphātus, m*, s. *philosophor*. — *philŏsŏphē*, Adv.,
osophisch, Cic. Ac. 1, 2, 8 ed. Halm.
— *philŏsŏphĭcus, a, um*, philosophisch,
Philosophie gehörig oder sie be-
fend (nachclassisch, denn Cic. Tusc. 5,
21 ist: *philosophiae scriptiones* zu lesen,
gleich Bait. u. Sorof *philosophae* an-
ıen, vgl. *philosophus* I. Sen. controv. 1,
125. Argent.: locus. Macrob. sat. 7, 1,
ımquam debeat servis vel etiam *philoso-*
s carere tractatibus tale convivium, wo
von Jan mit Mscrr. *philosophis* ge-
eben hat. Sidon. ep. 4, 1. Mythogr. Lat.
2. Ambros. de off. 2, 9, 49 u. a. Eccl.
avon das Adverbium: *philŏsŏphĭcē*, auf
osophische Weise, philosophisch,
Acad. post. 1, 2, 8 sehr zweifelhaft,
m: *philosophe*, w. m. s. Lactant. 3,
19: *philosophice* vivere. dubitare Serv.
. A. 1, 9.

. III 302. V 8116. — Curt. Hamb. 1855, Andeut. — Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor.-Cl.) über ‚elogium' p. 5. — Död. Wortb. 44. — r I 373, 4: *philosophissimus*. — Ascoli Glottol. (dtsch.) I 131. — Ramshorn Syn. 1100. — Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 65, p. 12 u. 13. — Weise 242.

philŏsŏphor, ātus sum, āri, = *φιλο-σοφέω*, *philosophari* zuerst bei *Plaut. Pseud. 687. 974. Merc. 147. Capt. 284.* — *Enn. tr. 417*, sich mit Philosophie beschäftigen, philosophieren, d. i. überall sich bemühen, gründliche Kenntnisse zu erlangen und den Grund der Dinge zu erforschen, Ennius ap. Vahlen Enn. poës. reliqu. p. 145: *philosophari* est mihi necesse, at paucis: nam omnino haud placet. Id. ap. Gell. 5, 15 fin.: *philosophandum* est paucis: nam omnino haud placet. — Umschrieben erwähnt bei Cic. Tusc. 2, 1, 1. Id. de or. 2, 37, 156. Id. r. p. 1, 18, 30. Plaut. Capt. 2, 2, 34 (284): *philosophatur* quoque iam, non mendax modost. cl. Ps. 4, 3, 18 (974). Id. Merc. 1, 3, 36 (147). Cic. Tusc. 1, 37, 89: *philosophari* nunquam didici neque scio. Id. n. d. 1, 3, 6: quid opus est in hoc *philosophari*, cum rem non magno opere *philosophia* egere videatur? Id. post red. in sen. 6, 14: unde hoc *philosophandi* nobis subito studium exstitisset. — nos autem nec subito coepimus *philosophari* — et cum minime videbamur, tum maxime *philosophabamur*. u. a. — *philŏsŏphātum*, das Part. Perf. steht passivisch u. unpersönlich, Plaut. Pseud. 2, 3, 21 (687): sed iam satis est *philosophatum*.

philosophor Neue II 312. — Kühner I 610. — Bernhardt Cic. gr. philos. interpr., Progr. Berl. 1865, p. 13. — Weise 240.

philostorgus, a, um, *φιλό-στοργος*, zärtlich liebend, bes. von der gegenseitigen Liebe zwischen Eltern, Kindern u. Geschwistern, Fronto ep. ad amic. 1, 4 (6). p. 176, 1 N.: frugi, probus, *philostorgus*, cuius rei nomen apud Romanos nullum est. (Id. ep. ad. Ver. 2, 7. p. 135, 20 u. 21 N. griech.). — In der Schreibung *Philostergus* römischer Beiname, Inscr. Grut. 240, 1: L. ANTISTIVS *PHILOSTERGVS*.

philŏtĕchnus, a, um, *φιλό-τεχνος*, Adj., kunstliebend, zu künstlerischem Wissen gehörig, Vitr. 6. pr. 4 = 132, 27 *R.*: philologis et philotechnis rebus me delectans. Vgl. *philologus*.

philtrŏdŏtēs, is, *m.* **φιλτρο-δότης*, *ὁ*, oder **philtrōdĕs, is**, *n.* **φιλτρ-ώδες*, *τό*, ein Pflanzenname, I. = *splenium*, w. m. s., App. herb. 56. — II. = *peristereos*, w. m. s., App. herb. 65.

philtrum, i, *n. φίλτρον, τό*, der Liebestrank, Ov. a. a. 2, 106: ne data profuerint pallentia *philtra*, puellis &c. Iuv. 6, 620: *philtra* Thessala vendere. Vgl. Poëta (Laev. fr. 10 M.) ap. App. mag. p. 294. (30 extr.)

philus, i, *m. φίλος, ὁ*, der Freund, = *amicus*, Petron. 110: quam facile (*mulieres*) adamarent! quam cito etiam *philorum* obliviscerentur! — Als römischer Beiname, in der *gens Furia*, so besonders L. Furius *Philus*, Consul im J. 618 a. u. c., mitsprechende Person in Ciceros Schrift de re publica, Cic. r. p. 1, 11, 13. 17. u. ö. a. Id. amic. 4, 14. 6, 21. 7, 25 sq. Id. Brut. 28, 108. Id. Att. 4, 16, 2. u. ö. a. In den Hschrr. auch *Pilus* geschrieben.

phīlўra oder **phīlŭra, ae,** *f.* φιλύρα, ἡ (ion. φιλύρη, φίλυρα ist also falsche Betonung). I. die Linde, rein lat. *tilia*, Marc. Cap. 2, 35. §. 136. — II. Meton., der feinste Lindenbast, s. Plin. 16, 65: inter corticem et lignum tenues tunicae multiplici membrana, e quibus vincula tiliae vocantur: tenuissimae earum, *philyrae*, coronarum lemniscis celebres antiquorum honore. — A. Im allgem., meist zum Binden (Kranzbändern) benutzt, Hor. carm. 1, 38, 2: displicent nexae *philyris* coronae. Ov. fast. 5, 337: ebrius incinctis *philyra* conviva capillis saltat. Plin. 19, 2 (9): iunco Graecos ad funes usos, postea palmarum foliis *philyrae*que manifestum est. Id. 21, 3 (4). 24, 1 (1). u. a. — B. Im bes. zu Schreibblättern, Paul. sent. 2, 6, 87. Dig. 32, 1, 52: librorum appellatione continentur omnia volumina, sive in charta sive in membrana sint sive in quavis alia materia, sed et si in *philyra* aut tilia, ut nonnulli conficiunt, aut in aliquo corio, idem erit dicendum. Marc. Cap. de nupt. philol. 2. p. 35. So *philura calculatoria* Inscr. ap. Feam. var. di notiz. p. 172. (Wilm. inscr. 314. lin. 38. p. 102). — C. Übertr., *philurae* (Jan *philyrae*), die zu Schreibblättern verarbeiteten einzelnen Häute der Papyrusstaude, Plin. 13, 74: praeparantur et ex eo chartae, diviso acu in praetenues, sed latissimas *philuras*. — Als Nom. Propr. *Phīlўra* oder *Phīlŭra, ae, f. Φιλύρα*, eine Nymphe, Tochter des Oceanus, Mutter des Chiron, später in eine Linde verwandelt, Hygin. fab. 138. Val. Fl. 5, 153. Serv. ad Verg. G. 3, 93.

Keller Epil. Hor. c. 1, 38, 2, p. 119. — Böttiger-Fischer Sabina 60.

phīlўrĭnus, a, um, φιλύρινος, Adj., aus Lindenbast, libri Serv. ad Verg. G. 3, 93.

phīmus, i, *m.* φιμός, ὁ, = *fritillus*, der Würfelbecher, Hor. sat. 2, 7, 17: mitteret in *phimum* talos.

Keller Epileg. Hor. sat. 2, 7, 17, p. 579. — Weise 300 A.

phlasca (flasca), ae, *f.* Hesych.: φλάσκων· δέ ἐστι εἶδος ποτηρίου (φλάσκη aus φιάλης ἀσκός?), ein Weingefäß, woher das deutsche „Flasche", Isid. or. 20, 9, 2: *phlascae* a Graeco vocabulo dictae, hae pro vehendis ac recondendis phialis primum factae sunt, unde et nuncupatae, postea in usum vini transierunt manente Graeco vocabulo, unde et sumpserunt initium. — Id. in Gloss.: *pilasca*, vas vinarium ex corio.

phlĕbŏtŏmĭa (fl.), ae, *f.* φλεβο-τομία, ἡ, das Aderlassen, Cael. Aur. acut. 2, 18, 104: si dolor vehemens erit, *phlebotomiam* convenit adhibere. Id. ib. 32, 129. Veget. a. v. 1, 14, 3: *phlebotomia* uti.

Weise 272.

phlĕbŏtŏmĭcē (fl.), ēs, *f.* *φλεβο-τομική, ἡ, sc. τέχνη, die Aderlasskunst, der Aderlass, Cael. Aur. acut. 1, 3, 39: *phlebotomice* adhiberi prohibetur.

phlĕbŏtŏmo (fl.), ātum, āre, s. phlebotomus.

phlĕbŏtŏmus (fl.), i, *m.* φλεβο-τόμος, ὁ, das Aderlasseisen, die Fliete, Lanzette, = *scalpellus*, Cael. Aur. acut. 2, 19, 121: *phlebotomo* uti. Theod. Prisc. 2, 21: adhibendus. Veget. a. v. 1, 19, 1: caute transverso *flebotomo* percuties. Id. ib. 27 extr. — Nebenform: *phlĕbŏtŏmum, i, n.*, Isid. or. 4, 11, 2. — Abgeleitet: *phlĕbŏtŏmo (fl.), ātum, āre*, = φλεβο-τομέω, zur Ader lassen, alqm., = *venam incidere, secare*, Cael. Aur. acut. 1, 14, 111: *phlebotomat* eos qui &c. Id. tard. 2, 13: deinc erit anceps, utrum irruente rursum tumore *phlebotomandi* necne sint aegrotantes: sed *phlebotomati* apertissime interficiuntur, non *phlebotomati* magno adiutorio privantur. Veget. a. v. 1, 24: admissarios *flebotomare* non est opus. Fulg. myth. 3, 7.

W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 315. — Weise 272.

phlegma (fl.), ătis, *n.* φλέγμα, τό, die zähe Feuchtigkeit im Körper, der Schleim, Pallad. Iul. 6, 2: hoc vini genus ventrem purgabit, *flegma* dissolvet. Veget. a. v. 3, 19 (5, 18): *flegma* in genibus iumenti curare. Id. ib. 2, 12. Gargil. Mart. de pom. §. 3. (ap. Mai. auct. class. t. 3. p. 418). Hieronym. ep. 52, 6. Isid. or. 4, 7, 29.

phlegmătĭcus, a, um, φλεγματικός, Adj., voll Schleim, schleimig, Theod. Prisc. 4, 2: omnes viri artus *phlegmatico* umore sunt corroborati. Isid. or. 4, 7, 32: materia.

phlegmŏnē, ēs, *f.* φλεγμονή, ἡ, die Hautentzündung, die Entzündung der Theile unter der Haut, die Stockung des Bluts mit Hitze, Röthe, Schwulst u. Schmerz, Plin. 20, 24 (unregelm. Dat. *-oni*, als ob es von phlegmon, onis herkäme): raphanos tusos *phlegmoni* (al. *phlegmone*) illinere.

phlĕōs, *m.*, s. pheos.

phlŏgĭnŏs, i, *m.* φλόγινος, Adj., flammicht, ein uns unbekannter Edelstein von Feuerfarbe, Plin. 37, 179.

phloginos f. Neue I 627.

phlŏgītēs, ae, *m.* *φλογίτης, ὁ, = *phlogis*, w. m. s., Solin. 37 (50), 23.

Weise 47.

phlŏgītis, ĭdis, *f.* *φλογῖτις, ἡ, ein uns unbekannter Edelstein von brennender Farbe, Plin. 37, 189. Vgl. *phlogites*.

Weise 43.

phlŏmis, ĭdis, *f.* φλομίς, ίδος, ἡ, das Wollkraut, rein lat. *verbascum* (Verbascum, L.), Plin. 25, 121. Vgl. *phlomos*.

Weise 150.

phlŏmŏs, i, *m.* φλόμος, ὁ, = *phlomis*, w. m. s., Plin. 25, 120.

Weise 150.

phlox, ŏgis, *f.* φλόξ, φλογός, ἡ, die Flamme, eine uns unbekannte Blume (Dianthus, L.), Plin. 21, 64.

Weise 150.

phŏba, ae, *f.* φόβη, ἡ, der Kolben aus Mais, Plin. 18, 53.

Phŏbētŏr, ōris, Acc. **ōra,** *m.* Φοβήτωρ, Phobetor, ein Sohn des Schlafgottes, Ov. Met. 11, 640.

phŏbŏdipsŏs, i, *f.* φοβό-διψος (= ὑδρο-φόβος), die Wasserscheu, Cael. Aur. acut. 3, 5, 98, = *hydrophobia*, w. m. s.

phōca, ae, oder **phōcē, ēs,** *f.* φώκη, ἡ, das Meerkalb, die Robbe, der Seehund (*Phoca vitulina, L.*), rein lat. *vitulus marinus*, Verg. G. 3, 543. 4, 395. 432: sternunt se somno diversae in litore *phocae*. Plin. 9, 19. Ov. Met. 1, 360. 2, 267. 7, 389: dem Mythos zufolge

ein Enkel des Cephisus vom Apollo in
s Thier verwandelt worden. Id. Her. 10,
Val. Fl. 2, 319: Proteus hatte ein Gespann
Robben (*iunctae phocae*).
edl. Sitteng. II 403. — Weise 112.

, **īdis**, Acc. **īda**, *f.* *φωκίς, ίδος, ἡ*, eine
Birnbäume, Plin. 17, 237.

lgĭci, ōrum, *m.* Th. Prisc. 21. fol. 308 (a).
Bedeutung ist unklar.
ise 9, 1.

ıus, i, *m.* *Φοῖβος* (ὁ), poet. Beiwort des
es Apollo, = der Reine, Strahlende,
ebus Apollo Verg. Aen. 3, 251. — Gew.
l. *Phoebus* Hor. c. s. 61. — Prop. 1, 2,
— Poet. = Sonne, fugat astra *Phoebus*
c. 3, 21, 24. — *Phoebi* pallidus orbis
rem. 256. — Himmelsgegend, sub
ue *Phoebo*, im Osten und Westen, Ov.
1, 338. — Davon: *Phoebăs, ădis, f.*
ás, ádos, ἡ, die Priesterin des Phoebus,
Begeisterte, die Weissagerin,
. 3, 11, 62. — Ov. am. 2, 8, 12. — Id.
2, 400. — Lucan. 5, 128 u. 167. — Sil.
82 u. a. — *Phoebē, ēs, f.* *Φοίβη* (ἡ), die
ester des Phoebus, die römische Diana
Mondgöttin, Verg. G. 1, 431. — Id. A.
16. — Ov. am. 3, 2, 51. — Id. Her. 20,
— Id. Met. 1, 476. — Val. Fl. 7, 366 u.
Meton. die Mondnacht, tertia *Phoebe*,
fast. 6, 235. — Ferner *1. Phoebēius* u.
hoebēus, a, um, *Φοιβήϊος* u. *Φοιβεῖος*, Adj.,
ebeisch, apollisch: 1. anguis Ov. met.
42. — Byblis Id. ib. 9, 663. — Von Äsculap
ıis Id. ib. 15, 642. — Stat. silv. 3, 4, 6.
dmon Val. Fl. 1, 228. — Circe Petron.
— ales Ov. met. 2, 545. — Stat. silv. 2,
. — oscen Auson. idyll. 11, 15 u. a. —
ırmina Lucr. 2, 504. — lampas Verg. Aen.
7. — Id. ib. 4, 6. — ars Ov. fast. 3, 827.
ortes Id. Met. 3, 130. — Rhodos Id. ib.
5. — ictus Id. ib. 5, 389. — virgo Id.
2, 2, 82. — laurus Id. trist. 4, 2, 51. —
Id. Her. 16, 180. u. ö. a. — Vgl. *Phoe-*
, i, n. = *Φοιβεῖον, τό*, eine offene Tempel-
des Phoebus bei Sparta, Liv. 34, 38. —
ebĭăcus, a, um, *Φοιβιακός*, Adj., zu Phoe-
gehörig, rotae Fulgent. myth. 2, 9.
Mythogr. Vatic. ap. Mai. auct. class. t.
107. — † *Phoebĭgĕna, ae, m.*, von
ebus gezeugt, Sohn des Phoebus,
. A. 7, 773. Vgl. Seren. Samm. 186 u. 364.
ue I 84. Voc. Sing. *Phoebus*, Stat. silv. 1, 6, 1: et
us pater et severa Pallas et Musae procul ite feria-
— Vgl. Neue I 51. 61. 62. 63. 64. II 24.

īcātus, a, um, s. *phoeniciatus* unter
nicius.

īcē, ēs, *f.* **φοινίκη, ἡ* (von *φοίνιξ*), die
segerste, Plin. 22, 135.
ise 150.

ices &c., s. *Phoenix.*

īcĕus (auch **poen.** oder **foen.**), **a, um,**
ικεος (zsgzgn. *φοινικοῦς*), hochroth, dem
purroth ähnlich, s. Plin. 21, 164: aut
niceum florem habet aut purpureum aut
um. Vgl. *Phoenicius.* Gell. 2, 26: phoeni-
et rutilus et spadix *phoenicei συνώνυμος*,
erantiam splendoremque significant la-
: quales sunt fructus palmae arboris, non
odum sole incocti spadici et *phoeniceo*
nomen est. Edict. Diocl. 8, 4: *pellis foenicea*, rothes Leder, Maroquin. — So und zwar meist in der Form *poenicĕus*, color Lucr. 5, 937. Ov. Met. 4, 127. chlamys Id. ib. 14, 345. vestes Id. ib. 12, 104. cera Id. am. 3, 7, 29. cruor Id. Met. 2, 607. 13, 687. sanguis Id. ib. 4, 727. *poeniceam* sanguine facere aquam Id. Pont. 4, 7, 20. pomum, vom Granatapfel, Id. Met. 5, 536. Vgl. *puniceus.*
Corss. Voc. I 702: „Der Diphthong *oi* trübte sich zunächst zu *oe* wie *ai* zu *ae*." 703: „*Φοίνικες, Φοινίκη*, *Poenicas, Col. rostr. rest. ed. Ritschl. C. 195. *Φοινίκιος*, Poenicio, l. agr. 200. 75. Poinisius, C. 1147. poeniceo, Plaut. Rud. 998. poeniceum, a. O. 1100. Fleck. ep. crit. p. 9." — Kühner I 47, 5.

phoenīcĭarchia, ae, *f.* *φοινικι-αρχία, ἡ*, das Oberpriesteramt in Phönicien, Cod. Iust. 5, 27, 1.

Phoenīcĭās, ae, *m.* *φοινικίας, ὁ*, sc. *ἄνεμος*, der Südsüdostwind, welcher in Phönicien herrscht, Plin. 2, 120.

phoenīcĭātus, a, um, s. Phoenicius.

phoenīcīnus, a, um, s. phoenix II.

phoenīcītes, ae, *m.* *φοινικίτης* (ὁ, sc. *οἶνος*), Dattelwein, Th. Prisc. 2. chr. 18.
Weise 47.

phoenīcītis, ĭdis, *f.* *φοινικῖτις, ἡ*, ein uns unbekannter Edelstein, von der Figur der Dattel (*φοίνιξ*) benannt, Plin. 37, 180 und 189.
Weise 43. 163 A.

Phoenīcĭus, a, um, *Φοινίκιος*, Adj. I. Phönicisch, mare Plin. 5, 67. cedrus Id. 13, 5 (11). — II. Und zwar in der Form *poenicius, a, um*, hochroth, corium Plaut. Ps. 1, 2, 92. Id. Rud. 4, 3, 61 (wo andere aber *Poeniceus* oder *Puniceus* oder *Poenicius* lesen), vgl. *phoeniceus*; bei Plin. 21, 164 wollen manche statt *phoeniceus* auch *Phoenicius* lesen. — *Phoenīcĭum, ĭi, n.*, scharlachrothes Tuch, Scharlach, Augustin. in psalm. 44, 26; 50, 12. — Abgeleitet: *phoenīcĭātus, a, um*, kastanienbraun, spadix, von der Pferdefarbe, Serv. ad Verg. G. 3, 82. — Nebenform: *phoenīcātus, a, um*, Isid. or. 12, 1, 49.

phoenīcŏbălănus, i, *f.* *φοινικο-βάλανος, ἡ*, die Palmeneichel, die reife Palmenfrucht, Palmendattel, Plin. 12, 103.

phoenīcoptĕrus (später **foenīcoptĕrus** geschr.), **i,** *m.* *φοινικό-πτερος, ὁ*, Gen. Plur. **ōrum** und **ūm**, die Rothfeder (*Phoenicopterus ruber, L.*), ein Wasservogel mit rothen Flügeln, dessen Zunge den Alten ein Leckerbissen war, der Flamingo, Plin. 10, 133: *phoenicopteri* linguam praecipui saporis esse Apicius docuit, nepotum omnium altissimus gurges. Cels. 2, 18 p. 64, 26 D. Sen. ep. 110, 12. phoenicopterorum linguae. Iuv. 11, 139. Apic. 6, 234. Mart. 13, 71 lemm. Suet. Cal. 22 u. 57. Id. Vitr. 13 *R.* (Wolf *phoenicopterûm*). Lampr. Eleag. 20, 6: cerebella foenicopterûm.
phoenicopterus, phoenicopterum, phoenicopterorum Gen. Pl. Neue I 113. — Friedl. Sitteng. III 32, 4. 33. — Gallus[2] III 346. — Weise 109.

phoenīcūrus, i, *m.* *φοινίκ-ουρος, ὁ*, der Vogel Rothschwanz, Plin. 10, 86.
Weise 110 A.

phoenix, īcis, *m.* *φοίνιξ, ικος, ὁ.* I. Ein fabelhafter Vogel (Phasianus pictus, L.?), der der Sage nach über fünfhundert Jahre lebte und sich dann in seinem Neste verbrannte, worauf

aus seiner Asche ein junger Vogel Phoenix hervorwuchs, Sen. ep. 42, 1. Tac. a. 6, 28. Ov. Met. 15, 391 sqq. (wo gr. Acc. *phoenica*). Id. am. 2, 6, 54. Mela 3, 8, 10. Plin. 10, 4. Stat. silv. 2, 4, 36. Aur. Vict. Caes. 4, 14. Claudian. laud. Stil. 2, 417. — II. Der Palmbaum (Phoenix dactylifera, L.), *phoenix elate*, Manil. ap. Plin. 10, 4. Plin. 29, 56. — Davon: *phoenīcinus, a, um*, Adj., vom Palmbaum, Mehl, Dattelhonig, der Debs Ägyptens u. Arabiens, Edict. Diocl. 3, 12.

phoenix m. u. f. Neue I 610. 615. phoenica Acc. Sing. I 303. — Van. Fremdw. 60. — (Hehn[1] 185. — Id.[2] 189. 231. 517). — Weise 50. 110.

Phoenix, īcis, *m. u. f. [Phoenix P(o)X. Not. Bern. 74, 107]*, Φοίνιξ, ὁ, ein Phönicier, Cadmus Plin. 7, 192. spec. = ein Karthager, Punier (vgl. *Poeni*), Sil. 16, 25. — Eine Phönicierin, Elissa mulier domo *Phoenix*, Solin. 27, 10. — Plural. *Phoenīces, um*, *m.* Φοίνικες, ων, οἱ, Cic. r. p. 3 fr. inc. no. 37. u. a. Sal. Iug. 19, 1. — Lucan. 3, 220. — Acc. Pl. *Phoenicas*, Ov. met. 3, 46. — Mela 1, 14, 1. — Tac. a. 11, 14. — Poet. = Karthager, Sil. 13, 730. — Davon: *Phoenīcē, ēs*, u. *Phoenīca, ae, f. 1.* Phönicien, der schmale Landstrich Syriens am Mittelmeer mit den Hauptstädten Tyrus und Sidon, Cic. Phil. 11, 13, 35. — Varro L. L. 5, 31. — Mela 1, 11, 1. — Id. 1, 12, 1. — Id. 2, 7, 6. — Plin. 5, 19 (17) u. 20 (18) u. a. — Form *Phoenica* bei Cic. fin. 4, 20, 56. — *2.* Eine Stadt in Epirus, Liv. 29, 12. — *3.* Eine Insel im Ägäischen Meere, Plin. 4, 12 (23). — *4.* Eine Insel bei Mysien, = *Tenedos*, Plin. 5, 31 (39). — *5.* Eine Stadt am Tigris, Amm. 20, 7, 1 u. 10, 8. — *6.* Benennung des kleinen Bären, Schol. ad German. Arat. 21 u. 48. — *7.* Eine Stadt in Griechenland, die Hauptstadt von Chaonien, jetzt Finiki, Plin. 29, 11. — Die Ableitungen: *Phoeniceus, -ius*, siehe als selbständige Artikel; hier ist noch zu nennen *Phoenissa, ae, f.* Φοίνισσα, ἡ, aus, von oder zu Phönice. *1.* Im eigtl. Sinne, zu der Landschaft Ph. gehörig. Subst. die Phönicierin, Dido Verg. A. 1, 670. 6, 450. u. absolut von ihr *Phoenissa* Id. ib. 4, 248. 529. — Anna exsul *Ph.* Ov. fast. 3, 595. — Tyros Id. met. 15, 288 u. a. — *Phoenissae*, die Phönicierinnen, ein Stück des Euripides, Cic. off. 3, 21, 82. — *2.* Phönicisch, in Bezug auf die Abstammung dorther, a. thebanisch, cohors Stat. Th. 19, 527. — b. karthagisch, classis Sil. 17, 409. — iuventa Id. 17, 632. — urbs Id. 6, 313. — u. so auch *Phoenissa* moenia, — agmina Id. 17, 147, wo die Femininbildung zur Neutralbildung verwandt ist wie bei *victricia arma*.

Neue I 59. 282. 316. 319. 610. 639.

phōnascus, i, *m.* φων-ασκός, ὁ. I. Sangmeister, Gesang- u. Declamationslehrer, Varro ap. Non. 2, 826 (p. 176, 30): *phonascus* assum vocis suscitabulum, aber bei Bücheler Varr. sat. Men. 348: *Φωνασκία* sum. Suet. Ner. 23: conservandae vocis gratia nihil quicquam serio iocoque egerit, nisi astante *phonasco*, qui moneret, parceret arteriis. Id. Aug. 84: dare operam *phonasco*. Quinct. 11, 3, 22: sed cura non eadem oratoribus, quae *phonascis*. — II. Der Musikdirek Sidon. ep. 4, 11: psalmorum hic mod et *phŏnascus* (mit kurzem ŏ).

phōnēma (**fōn.**), ătis, *n.* φώνημα, τό, Ausspruch, der Satz, Fronto de p. 236. Mai.: nam illic quoque in philos disciplinis, ubi tutum sibi perfugium p Platonis *fonemata* erunt audienda.

phŏnŏs (**-us**), i, *m.* φόνος, ὁ, Mond, a Name der Pflanze *atractylis*, w. m. s., 21, 95: atractylis sanguinem succum qua de causa *phonos* vocatur a quibu

phorcus, i, *m.* von Φόρκος, ὁ (Sohn des don, nach dessen Tode zum Meergott erh ein sonst unbekannter Seefisch, Pli 11 (53).

phŏrĭmŏn, i, *n.* φόριμον, τό, das Zuträgl Heilsame, Benennung einer Art Al Plin. 25, 184.

phormĭo (**formĭo**), ōnis, *m.* φορμίον, τό von φορμός), eine aus Binsen oder S geflochtene Decke, Matte, Dig. 12. §. 18. Ein Korb, sparteus Donat. a Phorm. prol. 27. u. 1, 2, 72. Vgl. Gloss. I ‚formio, κόφινος'. — Als Nom. P *Phormio, ōnis, m.* Φορμίων, ὁ. I. Die P Ph. in des Terenz gleichnamigem Stück II. Ein Beiname, Cic. Caec. 10, 27: tarius Sex. Clodius, cui nomen est *Ph* Id. Phil. 2, 6, 15. — III. Ein perip scher Philosoph, Cic. de or. 2, 18 er war aus Ephesus und hielt vor Ha einen Vortrag über die Pflichten der herren u. die Kriegskunst, daher ü ein einfältiger Mensch, der von Dingen sp die er nicht versteht, Cic. de or. 2, 1 erras Catule, inquit Antonius; nam egon multos iam *Phormiones* incidi.

Rönsch Ital. u. Vulg. 255. — Weise 71. 73. — Nom. Sing. Neue I 161. 644.

[**phosphŏrĕus**, a, um, *φως-φόρεος, Adj., Morgenstern gehörig, Prudent. c wo jedoch *Bosphoreum* = *Bosporeu* schreiben ist: et quo *Bosphoreum* (fa Lesart *phosphoreum*) temo regit iu

Phosphŏrŏs (**-us**), i, *m.* φως-φόρος, ὁ, sc. der Lichtbringer, Morgenstern, 8, 21, 1 u. 2: Phosphore, redde diem. Cap. 9, p. 305: Hesperus intactam serve usque puellam, nuptam videbis *Phos* (vgl. Id. 2, 114 u. 116. 8, 851). Ter. Mau Schol. Caes. Germ. Arat. 437. p. 422, 8 Als Nom. Propr. ein Name des Harpok Inscr. Grut. 88, 13: BONO DEO P *POSPHORO* (leg. *Phosphoro*).

phragmītēs, is, *m.* φραγμίτης, eine d Rohrart, welche an Zäunen wuchs (A phragmites, L.) Plin. 32, 141.

phragmŏs, i, *m.* φραγμός, ὁ, ein Sch mittel, Cael. Aur. acut. 3, 17.

phrăsis, is, *f.* φράσις, ἡ, der redneri Ausdruck, die Diction, rein lat. *elo* Sen. controv. 7 praef. §. 2. Id. exc. co §. 7) praef. (p. 198. ed. Bip.): (*In A* splendor orationis, quantus nescio an i alio fuerit: non lexis magna, sed p Quinct. 10, 1, 87: Macer et Lucretius l quidem, sed non ut *phrasin*, id est e

eloquentiae faciant (ib. 8, 1, 1 griech. geschr.).

phratria, ae, *f.* φρατρία, ἡ, die Fratrie, Local der Fratrie, IRN. 2454 (*phetria* = φρητρία). 6828. — *fratria* est Graecum vocabulum partis hominum ut Neapoli etiamnunc. Weise 71. 72. 73.

phrĕnēsis, is, *f. [PH(is). 53. 74]*, *φρένησις, ἡ, der durch Entzündung der Gehirnhäute entstandene Wahnsinn, die Hirnwuth, der Wahnwitz, vgl. *phrenitis*, Cels. 3, 18: *phrenisis* tum demum est, cum continua dementia esse incipit &c. (al. *phrenitis*, kurz vorher griech. geschr. φρένησις). Sen. de ira 1, 13: dic et *phrenesin* et insaniam viribus necessariam, quia saepe validiores furor reddit. Iuv. 14, 136: cum furor haud dubius, cum sit manifesta *phrenesis* u. a. — *phrĕnēsis* betont bei Seren. Sammon. 90 und Prudent. hamart. 125.

Corss. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus*.

phrĕnētĭcus, a, um, s. *phreniticus*.

phrĕnĭŏn, ĭi, *n.* *φρενίον, τό, die Pflanze *Anemone*, das Windröschen, Plin. 21, 164: anemonas coronarias tantum diximus, nunc reddemus et medicas. sunt qui *phrenion* (al. *phaenion*, w. m. s.) vocent. duo eius genera &c. Weise 147.

phrĕnītĭcus, a, um, wohl besser als die Form **phrĕnētĭcus**, a, um, *[phreneticus PHus Not. Bern. 53, 75]*, φρενιτικός, Adj. (besser als φρενητικός, welches wahrsch. falsche Lesart ist), zur Hirnwuth gehörig, mit der Hirnwuth behaftet, hirnwüthig, gehirnkrank, verrückt, Plin. 24, 6 (16). Id. 26, 11 (72). Mart. 17, 29, 1: invasit medicus Nasica *phreneticus* Eucli. Cels. 3, 18: ex *phreneticis* (al. *phreniticis*) alii hilares, alii tristes sunt &c. Im Plur. Subst., so bei Cic. div. 1, 38, 81: ego autem haud scio an nec cardiacis hoc tribuendum sit nec *phreneticis*. — Poët. übertr. von den gleichsam sinnlos tobenden Winden, Varro ap. Non. p. 46, 9: ventique frigido se ab axe eruperant *phrenetici* septentrionum filii.

Weise 269.

phrĕnītis, ĭdis, *f.* φρενῖτις, ἡ, der durch Entzündung der Hirnhäute entstandene Wahnsinn, die Hirnwuth, Cels. 3, 18 in. Cael. Aur. acut. 1. praef. §. 10. Id. ib. 1, 1, 3. Vgl. *phrenesis*.

phrenitim Acc. Sing. Neue I 207.

phrĕnītizo, āre, φρενιτίζω, die Hirnwuth haben, verrückt sein, Cael. Aur. acut. 1. praef. §. 10.

Weise 24.

Phrixīānus, a, um, *Φριξιανός, krauswollig, dichtvon Wolle, Plin. 8, 48 (74), 195: toga, wo andere falsch *Phryxiana* lesen. Vgl. Sen. benef. 1, 3, 7. Fickert. Abgeleitet von Phrixus, dem Sohn des Athamas u. der Nephele, Bruder der Helle, welcher mit seiner Schwester auf dem Widder mit dem goldenen Vliese floh.

Phrŏnēsis, is, *f.* φρόνησις, ἡ, der Verstand, die Klugheit, die Besinnung, = *mens, prudentia*, personificiert als Mutter der Philologie, Marc. Cap. 2, 27: verum secretum cubiculi repente *Phronesis* mater irrumpit. Id. ib. 28.

phrygănĭŏn, ĭi, *n.* φρυγάνιον, τό, ein sonst unbekanntes Thier, Plin. 30, 103: neque Chrysippus ipse descripsit, nec nos invenimus, qui novisset.

Phrўges (*Frўges*, altlat. *Phruges* oder *Fruges* oder *Bruges*), *um, m.* Φρύγες, οἱ, Cic. div. 1, 92. Id. leg. 2, 33. Plin. 8, 195. — Form *Fruges* Pacuv. tr. 205. *Bruges* Enn. tr. 420 (332). Acc. Pl. Frygas Acc. tr. 489. sero sapiunt *Phryges* Liv. Andr. ap. Fest. p. 343 (a), 11, sprichwörtl. vgl. Cic. ep. 7, 16, 1. — *Phryges*, = Römer, als Nachkommen des Äneas, Sil. 1, 106. 8, 241. — Eine christl. Ketzersecte, Lact. 4, 30, 10. — Augustin. de haeres 26. — Cod. Theod. 16, 5, 40. pr. Sing. *Phryx*, *ўgis*, Acc. *ўgem* u. *ўga*, *m.*, ein Phrygier, Adj. = phrygisch, aus Phrygien, Phrygem plagis fieri meliorem Cic. Flacc. 65. — Marsyas *Phryx*, Plin. 7, 204. femineus *Phryx*, (collect.), Auson. edyll. 12. de hist. 22. — ager, Claud. Eutr. 2, 154. angur Iuven. 6, 584. — Insbes. der Phrygier, I. *Aeneas*, Prop. 4, 1, 2. — Ov. fast. 4, 274. — II. *Marsyas*, Stat. Theb. 1, 709. — III. Ein Priester der Cybele, ein Gallus, Prop. 2, 22, 16. u. mit verächtlicher Anspielung auf einen solchen: corpus semiviri *Phrygis* (des Äneas), Verg. A. 12, 99. — Abgeleitet: *Phrўgĭa* (*Frygia* Acc. tr. 178 u. 560), *ae, f.* Φρυγία, ἡ, die kleinasiatische Landschaft Phrygien (maior et minor, Iustin.), Varro r. r. 1, 2, 7; 2, 1, 5 u. 6; 2, 11, 12. Liv. 29, 11; 37, 8 u. 54 sq. — Verg. A. 7, 267. — Hor. carm. 2, 12, 22. — Prop. 3, 11, 63. — Ov. met. 6, 146. u. ö. a. — Mela 1, 19, 4. — Plin. 5, 32 (40) u. ö. a. — *Phrygia epictetus* = Φρυγία ἐπίκτητος, eine Binnenlandschaft in Kleinasien, Cic. fam. 3, 10, 6. — *Phrўgĭānum* (*Fri.*) *n.* ein Tempel des phrygischen Cybeledienstes, s. Preller Reg. d. St. Rom, S. 59.

Phrўgĭo (**Frўgĭo**, **Frĭgĭo**), ōnis, *m.* *Φρυγίων, ὁ, ein Phrygier, altlat. *Brŭgĭo*, Enn. tr. 197 ed. Ribbeck, aus Cic. Rosc. Am. 32, 90, wo bei Halm *Phrygio;* vgl. *Phrygius* zu Ende. Als Nom. Propr., Cic. de or. 2, 70, 283: *Phrygio* Pompeius. — Metonymisch, ein Goldsticker, Feinsticker, welcher phrygische Arbeit verrichtete, Plin. 8, 195. Zuerst bei *Pl. Men. 426. 469. 563. 623. 681. Aul. 504. Titin. 4.* Plaut. Aul. 504 (3, 5, 34): stat fullo, *phrygio*, aurifex, lanarius. Id. Men. 2, 3, 72: pallam illam ad *phrygionem* ut deferas, ut reconcinnetur. Titin. 4 (ap. Non. p. 3, 20): *phrygio* fui primo beneque id opus scivi: reliqui acus aciasque hero atque herae nostrae. Varro ib. 25: *phrygio*, qui pulvinar poterat pingere. Reines. inscr. XI 108. — Davon: *phrўgĭōnĭus*, *a, um*, mit Goldstickerei oder feiner Stickerei überhaupt versehen, vestes, Plin. 8, 195: acu facere Idaei Phryges invenere ideoque *phrygioniae* appellatae sunt (sc. *vestes*).

phrygiones Marqu. Privatalt. II 147. — Blümner Gew. u. K. I 209. — Weise 204.

Phrўgiscus (**Frĭg.**), a, um, phrygisch, equi Veget. 6, 6, 3. — *Phrўgius* (altlat. *Phrygius*, resp. *Frugius*), *a, um*, in-, aus Phrygien, phrygisch, u. poet. = trojanisch, litterae

Cic. n. d. 3, 16, 42. oratio Id. or. 8, 24; 18, 57. — cantus, von rauschender Musik, Id. div. 1, 50, 114. So modi Tib. 1, 4, 64. — Ov. Ib. 454. u. numeri Prop. 2, 18, 16. — sonus Tib. 2, 1, 86. — *Phrygium* (carmen) canere Quinct. 1, 10, 33. buxum, von der Pfeife, Ov. Pont. 1, 1, 45. — mater, von Cybele, Verg. A. 7, 139. — Ov. fast. 2, 55. — So leones Id. ib. 10, 157. — tyrannus, vom Äneas, Verg. A. 12, 75. — Von Laomedon, Ov. met. 11, 203. — campi Catull. 46, 4. — pastor, von Paris, Verg. A. 7, 363. — vates, von Celeus, Ov. met. 13, 721. — venator, von Ganymedes, Stat. silv. 5, 1, 57. senex, von Tantalus, Sen. Herc. 1077. — vestes, geziert mit phrygischer Stickerei, Verg. A. 3, 484. — Ov. met. 6, 160. — columnae, von phrygischem Marmor, Tib. 3, 3, 13. — Vgl. lapis *Phr.* Hor. carm. 3, 1, 41. — Dagegen lapis *Phr.*, Färbererde, Plin. 36, 19 (30). — ferro *Phrygio*, Enn. (?) fr. ap. Cic. Rosc. Am. 90 = Enn. tr. 197 Vahlen: *Brugio*, vgl. oben. — Davon Subst. *1. Phrȳgĭae, ārum, f.*, Phrygierinnen, Verg. A. 6, 518. 9, 617. — *2. Phrȳgium* (*frĭgium*), *ĭi, n.* sc. pileum, die phrygische Kappe, Schol. Iuven. 6, 516.

phrȳnĭchĭum, ĭi, *n. Φρυνίχιον, τό,* sc. *μέτρον*, ein Versmaß, Serg. 461, 31.
Weise 231.

phrȳnĭŏn, ĭi, *n. φρύνιον, τό,* ein auch poterion, w. m. s., genannte Pflanze, Tragant (Astragalus tragacantha, L.), Plin. 25, 10 (76), 123. Id. 27, 12 (97).
Weise 150.

phrȳnus, i, *m. φρῦνος, ὁ,* eine Art giftiger Frösche oder Kröten, welche sich in Dornhecken aufhalten, Plin. 32, 50.

Phryxĭānus, a, um, falsche Lesart für *Phrixianus*, w. m. s.

phthīr, *m. φθείρ, ὁ,* die Laus, ein Seefisch, der sich an andere ansaugt, rein lat. *pediculus (marinus)*, Plin. 32, 150.
Weise 120.

phthīrĭāsis, is, Acc. **in,** Abl. **i,** *f. φθειρίασις, ἡ,* die Läusesucht, Plin. 20, 6 (23), 53. 24, 10 (23). 25, 5 (26). 26, 13 (86). Aur. Vict. vir. ill. 75, 12.
phthiriasis Acc. Pl. Neue I 252. — Weise 271.

phthīrŏphŏrus (-ŏs), i, *f. φθειρο-φόρος*, eigtl. läusetragend, eine Fichtenart mit sehr kleinen Früchten (*Pinus orientalis, L.*), *picea* Plin. 16, 49.

phthĭsĭcus, i, *m. φθισικός, ὁ,* ein Schwindsüchtiger, Vitr. 2, 9, 27 = 60, 21 R. — Mart. 11, 22, 7. Scrib. comp. 186. Plin. 20, 6 (21): sanguinem vero excreantibus et *phthisicis* succus prodest. Id. 24, 16 (19). 28, 17 (67).

phthĭsis, is, Acc. **im,** *f. φθίσις, ἡ,* die Schwindsucht, = *tabes*, Cels. 3, 22: quod si mali plus est et vera *phthisis* est. Sen. ep. 91: invadit temperantissimos morbus, validissimos *phthisis*. Id. ib. 75: destillatio una, nec adhuc in morem adducta, tussim facit; assidua et vetus *phthisim*. Plin. 26, 7 (21): peculiariter pulmonibus et quos ab his *phthisis* tentat, radix herbae consiliginis medetur. Id. 19, 5 (26): *phthisim* cordi inhaerentem depellere. Id. 20, 6 (23). 31, 6 (33). Col. 6, 14, 1. Iuv. 13, 95. — Vitr. 24, 15 R. — Davon: *phthisico, ĕre*, schwindsüchtig werden, Sidon. ep. 5, 14: iecorosis ac *phthisiscentibus* medicabilis piscina.
phthisis Acc. Pl. Neue I 252. — Weise 270.

phthĭtărus, i, *m.* ? **φθίταρος, ὁ,* ein sonst unbekannter Seefisch, Plin. 32, 11 (53).

phthŏē, ēs, *f. φθόη, ἡ* (= *φθίσις*), = *phthisis*, w. m. s., Cael. Aur. tard. 2, 14, 196.

phthongus, i, *φθόγγος, ὁ,* der Schall, Klang, Ton, die Tonart, rein lat. *sonus*, Plin. 2, 84: planetarum motus explicabat et Saturnum dicebat Dorico moveri *phthongo*, Iovem Phrygio. Fulg. Myth. 3, 9 sq. Marc. Cap. 9. §. 932. Chalcid. Tim. 44. Bei Vitr. griech.

phthŏrĭus, a, um, *φθόριος*, Adj., verderblich, vernichtend, schädlich, Plin. 14, 110: hoc vinum *phthorium* vocant, quia facit abortus.
Weise 172 A.

phū, indeclin. *n., φοῦ, τό,* eine Art Baldrian, von Sibthorp unter dem Namen *Valeriana Dioscoridis* (*Sibth.*) beschrieben, Plin. 12, 43. — Scribon. comp. 176.

phy! Interj. *φῦ!* fi! oder f! Ter. Ad. 3, 3, 58 (412): phy! domi habuit, unde disceret. Diom. 419, 10. Prisc. 15, 14 (1024 P.).
Weise 310.

phȳcis, ĭdis, *f. φυκίς, ίδος, ἡ* (eigtl. das Weibchen des Fisches *φύκης*), ein gern im Meergrase oder Seetange lebender Fisch, viell. Bricke, Neunauge (*Petromyzon fluviatilis, L.*), Plin. 9, 81. 32, 150.
Weise 120.

phȳcītis, ĭdis, *f. *φυκῖτις, ἡ,* ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 180.
Weise 43.

phȳcŏs, i, *n. φῦκος, τό,* der Seetang, das Meergras, Plin. 13, 25 (48), 135. *phycos thalassion* = *fucus*, w. m. s., *marinus* (*Lichen roccella, L.*), die Orseille, eine strauchartige Flechte, die zum Färben der Wolle gebraucht wurde, Plin. 13, 135: nam habet lingua Latina nomen, quod Graeci vocant *phycos*. — Id. 26, 103: *phycos* thalassion id est fucus marinus. (Vgl. *fucus*).
Weise 150.

phȳlăca, ae, *f. φυλακή, ἡ,* das Gefängnis, vgl. *prison*, rein lat. *custodia*, Plaut. Capt. 3, 5, 93 (751): illic est abductus recta in *phylacam*, ut dignus est.
Weise 310 A. — Saalf. Italogr. II 52.

phȳlăcista, ae, *m. *φυλακιστής, ὁ,* ein Kerkermeister, -häscher, bildl. von einem Gläubiger, der seinen Schuldner im Hause um die Bezahlung mahnt u. ihn im Hause wie ein Kerkermeister bewacht, Plaut. Aul. 3, 5, 44 (513): trecenti cum stant *phylacistae* in atrio.
Saalf. Italogr. II 52.

phȳlactērĭum (fīlactērĭum), ĭi, *n. φυλακτήριον, τό,* das Schirm- oder Schutzmittel, insbesondere üblich von Amuletten oder ähnlichen Dingen, welche man theils als Schutz, theils als Schmuck trug. I. Ein Amulet, Marc. Empir. 8: dolorem oculorum ut non patiaris... de tribus cerasis lapillos pertundes et lino inserto pro *phylacterio* uteris. Ambros. serm. 24. no. 6. — II. Insbes., A. der von den Juden an der Stirn u. am linken Arm getragene Schaurieme

(תְּפִלִּין), Hieron. in Matth. 4, 23, 5. — B. Plur. *filactēria*, die Ketten u. Schaustücke, welche die Gladiatoren als Siegeszeichen am Halse trugen, Schol. Iuv. 3, 67. Weise 47.

phȳlarchus, i, *m.* φύλ-αρχος, ὁ, der Stammfürst, Emir, Cic. fam. 15, 1, 2: Iamblichus *phylarchus* Arabum. Amm. 24, 2, 4 (5): Saracenorum. Sext. Ruf. brev. 14. Weise 312.

phȳlē, ēs, *f.* φυλή, ἡ, die Phyle, CIL. III 6065.

phyllanthĕs, is, *n.* *φυλλ-ανθές, τό, eine Pflanze mit stachlichten Blättern, Plin. 21, 99. Weise 150.

Phyllis, ĭdis u. ĭdos, Acc. ĭda, Voc. i, *f.* Φυλλίς. I. Die in einen Mandelbaum verwandelte Phyllis, Tochter des Königs Sithon in Thracien, Plin. 16, 108. Hyg. fab. 59 u. 243. Meton. der Mandelbaum, Pallad. insit. 61. u. a. — II. Ein Mädchenname, Verg. E. 3, 78. — Hor. c. 4, 11, 3. Weise 151 A.

phyllŏn, i, *n.* φύλλον, τό, ein griech. Pflanzenname. I. Eine Bergpflanze, Plin. 27, 125. — II. Spinnenkraut, = *leucacantha*, w. m. s. (Anthericum liliastrum, L.), Plin. 22, 40. Weise 149. 150.

phȳma, ătis, *n.* φύμα, τό (*v* war kurz, wie Marc. Sid. 93 zeigt u. Drac. p. 95, 23. 100 22 lehrt, der aber 57, 8 bemerkt, dass die Attiker φῦμα schreiben sollten, wie sich auch bei Her. geschrieben findet, vgl. Lob. parall. p. 419), eine Eitergeschwulst des Zellgewebes, Cels. 5, 18, 23; 33. 5, 28, 9. Weise 48. 271.

phynon, ōnis, *m.* *φῦνον, τό, eine Art Augensalbe, Cels. 6, 6, 20. zw. Weise 271 A.

phȳrāma, ătis, *n.* φύραμα, τό, das Harz des Baumes Metops, = *metopion*, Plin. 12, 107. Weise 48.

phȳsēma, ătis, *n.* φύσημα, τό, die Blase, eine leere Perle, welche nicht dicht ist, Plin. 9, 108: si vero etiam tonuerit, pavidas ac repente compressas, quae vocant *physemata*, efficere, speciem modo inani inflatam sine corpore: hos esse concharum abortus. Weise 48.

phȳsētēr, ēris, *m.* φυσητήρ, ῆρος, ὁ. I. Die Spritze, Pelag. Vet. p. 110: fundum oenophori vitrei in pulverem mollissimum redige et ei (*equo*) per physeterem (*fis.*) in pupulam eundem pulverem sparge. — II. Der Bläser oder Spritzwal, eine große Art Walfische (Physeter macrocephalus, L.), Plin. 9, 8. Avien. Arat. 308. Solin. 52 (65). physetēr, Nom. Sing. Neue I 166. — Weise 47, 114. 120.

1. phȳsĭca (-e), ae (-es), *f.* φυσική, ἡ, sc. τέχνη, die Naturlehre, Physik, Cic. Acad. post. 1, 7, 25: sed enitar, ut Latine loquar, nisi in huiusmodi verbis, ut philosophiam aut rethoricam aut *physicam* aut dialecticam appellem, quibus ut aliis multis consuetudo iam utitur pro Latinis. Id. fin. 3, 21, 72. 3, 22, 73. physicam u. physicen Acc. Sing. Neue I 41. — Corss. Etr. I 844. — Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 15. — Weise 241 A. 242 258.

2. phȳsĭca, ōrum, *n.*, s. *physicus*.

phȳsĭcē, Adv., **phȳsĭcŭlo**, ātum, āre, } s. *physicus*.

phȳsĭcus, a, um, φυσικός, Adj., zuerst bei Caec. fab. pall. 258 Ribb. 1. Zur Naturkunde gehörig, physisch, Cic. n. d. 2, 21, 54: ratio. Id. div. 2, 59, 122: aut geometricum quiddam aut *physicum* aut dialecticum explicare. Marc. Empir. carm. 19: homines *physici*, Physiker. *phȳsĭcus* betont bei Sidon. carm. 15, 101. — Substantivisch: L. *phȳsĭcus*, i, *m.* A. ein Physiker, Naturkundiger, Naturphilosoph, Varro r. r. 1, 1, 8: Democritus *physicus*. Id. ib. 1, 40: si sunt semina in aere, ut ait *physicus* Anaxagoras. Cic. n. d. 1, 30, 83: non pudet igitur *physicum*, id est speculatorem venatoremque naturae ab animis consuetudine imbutis petere testimonium veritatis. — Im Plur., Cic. de or. 1, 10, 42. Id. Acad. pr. 2, 5, 14. Mela 3, 5, 8 u. a. — B. Ein Arzt, welcher physische Mittel gebraucht, ein Physiker, Hieron. adv. Iovian. II. p. 199. vol. 4 ed. Martianay. Theod. Prisc. 1, 23. fol. 296 (b). Id. 2, 2, 2. fol. 301 (b). — C. ein iatromathematischer Geheimniskrämer, ein Astrolog, Schol. Cruq. Hor. carm. 2, 17, 17. — II. *phȳsĭca*, ōrum, *n.* = τὰ φυσικά, die Naturkunde, Physik, Cic. or. 33, 119: quem.. ne *physicorum* quidem esse ignarum volo. Id. fin. 1, 6, 17: in *physicis* alienum esse. Id. r. p. 5, 3, 5: ut astrorum gubernator (non imperitus), *physicorum* medicus. cl. Auson. idyll. 9, 48. u. a. — 2. der Natur zuträglich, remedium Veget. a. v. 1, 18 in. Id. ib. 2, 11, 2. Id. ib. 5, 84, 5: *phisicum* et salutare laudatur mit folgendem Infinitiv. — Subst., *physicum*, i, *n.* (sc. *remedium*), ein der Natur zuträgliches Mittel, Veget. a. v. 2, 33 in. — Abgeleitet: *phȳsĭcē*, Adv., nach Art der Physiker oder Naturforscher, Cic. n. d. 3, 7, 18: physice dicere, wo andere es als Vocativ nahmen. Id. div. 1, 55, 126. — *phȳsĭcŭlo*, ātum, āre, physikalisch untersuchen, Mart. Cap. 1. p. 5. zw. Bernhardt Cic. gr. philos. interpr., Progr. Berl. 1865, p. 14 sq. — Ritschl-Ribb. Jahrb. 1857, p. 318. — Schneider Elementarl. 24.

phȳsĭognōmĭcus, a, um, *φυσιο-γνωμικός, Adj. (= φυσιο-γνωμονικός), physiognomisch, Fulg. contin. Verg. p. 139 ed. Muncker.

phȳsĭognōmon, ōnis, *m.* φυσιο-γνώμων, ὁ, ein Naturkenner, bes. Kenner des Naturells der Menschen aus ihren Gesichtszügen &c., ein Physiognom, Cic. fat. 5, 10: quid? Socratem nonne legimus, quemadmodum notarit Zopyrus *physiognomon*, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore oculis vultu, fronte pernoscere? Weise 242.

phȳsĭognōmŏnĭcus, a, um, φυσιο-γνωμονικός, Adj. physiognomonisch, syllogismus Boëth. analyt. prior. Aristot. 2, 28. p. 521.

phȳsĭŏlŏgĭa, ae, *f.* φυσιο-λογία, ἡ, die Naturkunde, Erforschung der Natur in ihren Gründen, Naturphilosophie, Cic. n. d. 1, 8, 10: hunc censes primis, ut dicitur, labris gustasse physiologiam? Id. div. 1, 41, 90: qui et naturae rationem, quam *physiologiam* Graeci appellant, notam sibi esse profitebatur. Chalcid. Tim. 124. Fulg. contin. Verg. p. 138 *M.* — Plural Augustin. c. d. 7, 27 in. Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 15. — Weise 242.

phȳsĭŏlŏgĭcē, Adv., s. *physiologicus*.

phȳsĭŏlŏgĭcus, a, um, *φυσιο-λογικός*, Adj., zur Naturkunde gehörig, physiologisch, Tert. adv. nat. 2, 4: argumentationes *physiologicae*. Augustin. c. d. 6, 8, 1 u. 7, 5. Fulg. Verg. contin. p. 149 *M.* — Davon das Adverbium: *phȳsĭŏlŏgĭcē*, nach der Naturkunde, physiologisch, Tert. adv. nat. 2, 12: interpretari.

phȳsĭŏlŏgūmĕna, ōn, *n. φυσιο-λογούμενα, τά*, Untersuchungen aus dem Gebiete der Naturlehre, Fulg. myth. 3, 7.
Weise 243 A.

phȳsĭŏlŏgus, a, um, *φυσιο-λόγος*, Adj., zur Naturlehre gehörig, physiologisch, Fulgent. myth. 2, 16 (4): sicut Iuba in *physiologis* narrat.

phȳsis, is, Acc. **in**, *f. φύσις, ἡ*, die Natur. I. Im allgem., Poëta ap. Burmann. anthol. Lat. t. 2. p. 474 (Anthol. Lat. 5, 219, 35 [1704, 35 *M.*]): o Priape potens, amice, salve ceu cupis genitor vocari et auctor orbis aut *physis* ipsa Panque, salve. — II. Metonymisch, ein Wesen, Geschöpf, von allerlei buntfarbigen Edelsteinen, die noch keinen festgesetzten Namen hatten, Naturspiel, Naturgebilde, Plin. 37, 125.
Löwe Prodr. 425, 25, vgl. unter *cylindrus*. — Weise 48. 258.

phȳteuma, ătis, *n. φύτευμα, τό*, die Kreuzwurz (Senecio vulgaris, L.), Plin. 27, 125.
Weise 48. 150.

pĭcra, ae, *f. πικρά, ἡ* (Fem. zu *πικρός*), wahrscheinlich eine Arzenei aus Aloë, Theod. Prisc. 1, 19: praeungere vulnus *picrae* solutione.

pĭcrĭdĭae, ārum, *f. πικρίδιαι, αἱ*, ein bitterer Salat, Augustin. c. Faust. 32, 11. Id. serm. ad catechum. de cataclysm. 4.
Rönsch. Ital. u. Vulg. 244.

pĭcris, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f. πικρίς, ίδος, ἡ*, das Bitterkraut. I. Eine Art bitterer Laktuke, Plin. 19, 8 (38), 126 (bei Jan griech.): pessimum autem genus cum exprobratione amaritudinis appellavere *picrida*. — II. Eine das ganze Jahr blühende Pflanze, Plin. 21, 105.
picrida Acc. Sing. Neue I 303. — Rönsch. 244: Exod. 12, 8. — Weise 150.

pĭctaciŏlum, s. *pittaciolum* unter *pittacium*.

pictăcĭum, ĭi, *n.* = *pittacium*, w. m. s.

Pĭĕrĭs, ĭdis, *f. Πιερίς, ἡ*. I. Im Plur., *Pĭĕrĭdes*, die Töchter des Pierus, des Königs von Emathia, welcher seinen neun Töchtern die Namen der neun Musen gab, Ov. Met. 5, 295 sqq. — II. Im Sing., eine Muse, Hor. carm. 4, 3, 17. Ov. fast. 4, 222. — Plur. *Pĭĕrĭdes, um*, *f.* die Musen, Cic. n. d. 3, 21, 54. Verg. E. 8, 63.
Pieris Nom. Sing., Pierini u. Pieridi Dat. Sing. Neue I 342. — Pieri Voc. Sing. I 293.

Pĭĕrĭus, a, um, *Πιέριος*. I. pierisch, thessalisch (vgl. *Pieris*), Hor. carm. 3, 10, 15: nec vir *Pieria* paelice saucius. Prop. 2, 10, 5: non ut *Pieriae* quercus mea verba sequantur. Phaedr. 3. prol.: *Pierium* iugum. — Daher II. zu den Musen gehörig, von den Musen oder dichterisch begeistert, Hor. a. p. 405: *Pierii* modi. Ov. Pont. 1, 5, 58: chori. Id. ib. 2, 9, 62: via. Stat. silv. 1, 2, 23: dies. Mart. 8, 70: frons, Dichterstirn. Id. 10, 64: tuba, Heldengedicht. Id. 12, 11: grex, die Musen u. Dichter. Id. ib. 52: corona, Lorbeer. — Substantivisch: *Pĭĕrĭae* wie *Pĭĕrĭdes*, die Musen, Cic. n. d. 3, 21, 54.

[*pīlleus* (*pileus*), *pīlleum* (*pileum*), Filz, ist nicht aus *πῖλος* entlehnt, sondern von Wurzel *PIS* zerreiben, zerstampfen, vgl. skr. *pish* u. zend *pish*, reiben, schlagen, also vom Stamm **pis-lo*, vgl. *pi-lu-s*, *pī-lu-m* &c. — Curt. Grz. 4. Aufl. 277. „*pileus* könnte ein Lehnwort sein". — Id. Grz. 5. Aufl. 276: „*pīlleus* ist nach Fleckeisen ‚50 Artikel' S. 35 mit *ll* zu schreiben, was indes schwerlich etymologische Bedeutung hat. Wie sich lat. *pīlus* Haar, hiezu verhält, ist nicht ganz deutlich. Eine weitgreifende Combination stellt Corssen I² 525 auf, die mir aber zu haarspaltend ist. Fick. II³ 151 stellt *πῖλο-ς* zu W. *pū* stampfen (*πτίσσω*)." — Van. Wb. 1247. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 169. — Zehetmayr Wb. 334. — Tuchh. gr. Voc. 12. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 128 fraglich.]

Pīlūmĭna, ae, *f. Φιλουμένη (ἡ)*, Nom. Propr. CIL. I 1211, neben *Philomena*.
Corss. Voc. II 257, vgl. 264 f. 270.

pīlo, āre, *πιλέω* (eigtl. Wolle krämpeln, filzen, dann dicht zusammenpressen, drücken, verdichten, Ap. Rh. 4, 678. Antiph. 14 [Plan. 333]. Plut. de def. orac. 47) zusammendrücken, hastam, Host. ap. Serv. Verg. A. 12, 121.

pīna (pinna), ae, *f. πίνα, ἡ (πίννα, πίννη)*, die Steckmuschel, Cic. fin. 3, 19, 63. Id. n. d. 2, 48, 123. Plin. 9, 35 (59), 115. 9, 42 (66). — Die Schreibweise *pina* (*πίνα*) sowie *pinophylax*, *pinoteres* ist überall die der besten Hdschr., s. Sillig zu Plin. 32, 11 (53), 150. p. 54 sq. Madwig zu Cic. fin. 3, 19, 63. p. 458.
Dŏd. Syn. VI 270. — Schneider Elementarl. 424. — Blümner Gew. u. K. I 194. — Weise 116.

pīnăcŏthēca, ae, und **pīnăcŏthēcē, ēs**, *f. πινακο-θήκη, ἡ*, die Bildergallerie, der Bildersaal, die Pinakothek, Varro r. r. 1, 2, 10: huius spectatum veniunt, non ut apud Lucullum, ut videant *pinacothecas*, sed oporothecas (w. m. s.). Id. ib. 1, 59, 2: ut in *pinacothece* faciant. Vitr. 6, 5: *pinacothecae*, uti exedrae, amplis magnitudinibus sunt constituendae. Id. 6, 18. Plin. 35, 4: et inter haec *pinacothecas* veteribus tabulis consuunt alienasque effigies colunt. Id. 35, 148: celeberrimi pictores, quorum tabulae *pinacothecas* implent. — *a pinacotheca*, Aufseher der Bildergallerie, Director der Gemäldegallerie, Orelli inscr. 2417 (ap. Fabr. 724. n. 443): FLAVIVS APOLLONIVS PROCVRATOR AVGVSTI QVI FVIT *A PINACOTHECIS*. — Form *-cē*, Varro r. r. 1, 59, 2.
pinacothece Abl. Sing. Neue I 41. 59. — Orelli 2417. — Becker-Rein, Gallus³, 2, 192. — Becker-Göll, Gallus³ II 275. — Weise 196. — Marquardt Privatleben I (1879) 141.

pĭnax, ăcis, *m. πίναξ, ακος, ὁ*, ein Gemälde auf einer hölzernen Tafel, *Pinax Cebetis*, Titel einer kleinen Schrift des thebanischen Philosophen Cebes, Tert. adv. haeret. 39: Auch der Titel einer Schrift des Grammatikers Aurelius Opilius, Suet. gr. 6. — Bei Vitr. griech.
Weise 50.

pincerna, ae, *m.* von *πίνω*, trinke, u. *πάω*, *κεράννυμι*, mische, eigtl. der Trankmischer, daher der Mundschenk, Orelli 2881. Pseudo-Ascon. ad Cic. Acc. 1, 26, 67, p. 179, 2. ed Bait.: provocant se invicem,

maioribus autem poculis poscunt a *pincerna*. Lamprid. Alex. Sev. 41, 3: ita ut annonas, non dignitates acciperent fullones et vestitores et pictores et *pincernae*. Hieron. quaest. in genes. 40, 1. Orelli inscr. 2881. Hier. in Iesai. 1, 1, 22: *pincernae* eius (*Salomonis*) et ministri vini. — Davon: *pincernor*, *āri*, kredenzen, Ven. Fort. 5, 1. p. 179 Migne.

Orelli 2881. — Dŏd. Syn. VI 269. — Id. Hdb. 139. — Rönsch It. 82, Genes. 40, 1. 2. 9. 20. 23 &c. — Hehn 137. — Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. 14. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 98 Anm. — Marqu. Privatleben I (1879) 144. — Gallus[3] III 372. — Weise 85. 309.

pindărĭcum, i, *n.* Πινδαρικόν, τό, sc. *μέτρον*, ein Versmaß, Serg. 462, 8 K.

Weise 231.

pinna, ae, *f.*, s. *pina*.

pinnŏphўlax, ăcis, *m.*, s. *pinophylax*.

pinnŏtērēs, ae, *m.*, **pinnŏthēras**, ae, *m.*, } s. *pinoteres*.

pīnŏphўlax (pinn.), ăcis, *m.* πιν(ν)ο-φύλαξ, ό, eine Krebsart = *pinoteres*, w. m. s. (Cancer Bernhardus, L.), Plin. 9, 142. Über die Schreibweise s. *pina*.

Weise 190.

pīnŏtērēs, ae, *m.* πιν(ν)ο-τήρης, ό, der Wächter in der Steckmuschel, der Pinnenwächter, Hüter der Steckmuschel, die kleinste Art von Krebsen, nach Harduin Bruder Bernhard (*Cancer Bernhardus*, *L.*), Cic. fin. 3, 19, 63. Plin. 9, 98 (Sillig u. Jan nochfalsch *pinotheras*.) Id. 32, 150. Über die Schreibweise s. *pina*.

Weise 116. 120.

plŏnĭa, ae, *f.* **πιονία*, ἡ (von *πίων*), eine Steinart, Plin. 37, 105: quas *pionias* vocant a pinguitudine.

pĭper, ĕris, *n.* *[P(i)P. Not. Bern. 63, 76]*, *πέπερι*, *εως* u. *εος*, ion. *ιος*, τό (persisches Wort), der Pfeffer, Plin. 12, 7 (14) sq. Cels. 2, 27. I. Eigtl., Hor. ep. 2, 1, 270: et *piper* et quidquid chartis amicitur ineptis. Ov. a. a. 2, 417. Mart. 13, 5, 2. Pers. 3, 55: rugosum piper. Id. 6, 21: sacrum piper, weil ihn der Geizhals wie ein Heiligthum nicht zu berühren wagt. — II. Tropisch, von scharfer, beißender Rede, Petron. sat. 44: piper, non homo. Hieron. ep. 31, 2: ut te aliquid et piperis mordeat. — Ableitungen: *pĭpĕrăcĭus*, *a*, *um*, gleichsam mit Pfefferkörner versehen, loca, vom Peperinstein, Gromat. vet. p. 309, 13 (Agrimens. p. 340 Goes.) — *pĭpĕrārĭus*, *a*, *um*, zum Pfeffer gehörig, mola Caper p. 2239, 23 P.: *pepiraria* mola dicendum non est, sed *piperaria*. — *pĭpĕrātārĭus*, *a*, *um*, und *pĭpĕrātōrĭum*, ĭi, *n.*, s. *piperatus*. — *pĭpĕrātus*, *a*, *um*, gepfeffert. I. Eigtl., Col. 12, 47, 5: acetum. cl. ib. 57, 1. Petron. 36: garum. — Als Subst., *pĭpĕrātum*, i, *n.* die Pfeffersauce, Pfefferbrühe, Cels. 4, 19. Apic. 3, 14. — II. Übertr., gepfeffert, beißend, scharf, Sidon. ep. 5, 8: facundia. Id. ib. 8, 11: non pauca piperata. [In der Bedeutung diebisch, bei Mart. 8, 59, 4: manus]. — Davon wieder abgeleitet: *pĭpĕrātārĭus*, *a*, *um*, Pfeffer enthaltend, Hieron. in chron. Euseb. ad a. 92. p. C.: horrea *piperataria*. — *pĭpĕrātōrĭum*, ĭi, *n.*, das Pfefferfass, Paul. sent. 3, 6, 86. — *pĭpĕrīnus*, *a*, *um*, gleichsam aus Pfefferkörnern bestehend, lapis, jetzt *peperino*, Isid. or. 19, 10, 8.

Curt. Stud. V 11. — piper n. Neue I 625. piper Sing. I 408. pipĕris Gen. Sing. I 166. — Corss. Voc. II 517. 596: „Das *i* eines neutralen Stammes fällt ab in dem latinisierten piper, gr. *πέπερι*." — Id. ib. 942. — Van. Wb. 476. — Dŏd. Syn. VI 270. — Id. Hdb. 139. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Zehetmayr Wb. 335. — Saalf. gr. Lehnw. 20. — Beermann Curt. Jub. 1879, p. 110. — Weise 54. 65. 66. 142. 172. — Bramb. lat. Orth. 144. — Schuch. Vulgärl. II 28. — Paucker Melet. 30.

pĭpĕrītis, is u. ĭdis, *f.* *πεπερῖτις*, ἡ, das Pfefferkraut, wahrsch. indianischer Pfeffer (*Capsicum annuum*, *L.*), Plin. 19, 187. 20, 174: *piperitis*, quam et siliquastrum appellavimus, contra morbos comitiales bibitur.

Saalf. gr. Lehnw. 20. — Weise 150.

pīrămis, s. *pyramis*.

pīrāta, ae, *m.* *[PRta. Not. Bern. 49, 117]*, *πειρατής*, ό, der Seeräuber, Corsar, Pirat, Cic. Rosc. Am. 50: quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis *pirata* tam barbarus, ut &c. Id. off. 3, 29: nam *pirata* non est ex perduellium numero definitus, sed communis hostis omnium. (Sing. collect. ilix *pirata*, Pacat. pan. 23, 2.)

pirata m. Neue I 593, N. Sing. I 31. — Corss. Voc. I 763: „Abl. Pl. *pirateis*, a. triumph. Cap. C. p. 460, A. 693". — Ramshorn Syn. 615. — Wölfflin allitt. Verb.: piratae praedonesque, und praedo ac *pirata*. — Weise 46. 309. — Saalf. Italogr. II 33.

pīrātērĭum, ii, *n.* *πειρατήριον*, τό, die Versuchung zum Bösen, Vulg. genes. 49, 19.

Rönsch, Ital. u. Vulg. 244.

pīrātĭcus, a, um *[PCus. Not. Bern. 49, 118]*, *πειρατικός*, Adj., zu den Seeräubern gehörig, Seeräuber-, Cic. Acc. 5, 28: myoparone *piratico* capto dux liberatus, symphoniaci Romam missi. Plin. 3, 26 (30): statio. Lucan. 1, 122: laurea, Sieg über die Seeräuber. Flor. 3, 8, 2. *bellum* Cic. post. red. in sen. 5, 11 (vgl. CIL. I tr. 693). Varro r. r. 2. pr. 7. Plin. 3, 11 (16), 101. u. ö. a. — Als Subst.: *pīrātĭca*, *ae*, *f.* die Seeräuberei, Quinct. 8, 3, 34: piraticam quoque ut musicam fabricam dici adhuc dubitabant mei praeceptores. Cic. post red. in sen. 5, 11. Iust. 8, 3, 13: piraticam exercere adversus patriam. Id. 22, 1, 14.

Saalf. Italogr. II 33.

pĭretrum, s. *pyrethron*.

pissasphaltŏs (-us), i, *m.* *πισσ-άσφαλτος*, ἡ eine Art Erdpech, Bergpech, Judenpech Plin. 24, 41. 35, 178, = *bitumen*.

Weise 155 A.

pissĕlaeŏn, i, *n.* *πισσ-έλαιον*, τό, Öl aus Cedernpech, Plin. 24, 19: fit ex eo oleum, quod *pisselaeon* vocant.

Weise 192.

pissĭnus, a, um, *πίσσινος*, Adj. (att. *πίττινος*), aus Pech, Plin. 15, 31: e pice fit (*oleum*) quod *pissinum* appellant. Id. 23, 96: *pissino* oleo usus ad quadrupedum scabiem est.

Weise 63. 192.

pissŏcērŏs, i, *m.* *πισσό-κηρος*, ό, das Pechwachs, Arbeit aus Pech u. Wachs, die zweite Grundlage des Honigbaues, Plin. 11, 16: prima fundamenta commosin vocant periti, secunda *pissoceron*, tertia tetrapolin. commosis crusta est prima, saporis amari: *pissoceros* super eam venit, picantium modo, ceu dilutior cera.

Weise 133.

pistācīa, ae, *f.* **πιστακία, ἡ* (von *πιστάκη*), der Pistacienbaum (Pistacia vera, L.), Pallad. 3, 25, 33.
Van. Fremdw. 44. — Weise 66. 127 A. 139.

pistācĭum, ĭi, *n.* und **pistācĕum, i,** *n.* *πιστάκιον, τό*, die Frucht des Pistacienbaumes, die Pistacie, Pimpernuss, Plin. 13, 51: Syria peculiares habet arbores: in nucum genere *pistacea* nota. Id. 15, 91. Pallad. 11, 12, 3. Id. de insit. 157. — Nebenformen: *psittacium*, Edict. Diocl. 6, 55. — *psittatium*, Orb. descr. 17, 12 Gothofr.
Van. Fremdw. 44.

pistana, —?— Pfeilkraut, Plin. 21, 111: idem *pistanam* a Graecis vocari, quam inter ulvas sagittam appellamus. — [Dafür liest Weise 494 (vgl. 150) *oistos* = *ὄιστός*].

pistĭcus, a, um, *πιστικός*, Adj., unverfälscht, echt, Vulg. Ioann. 12, 3: libram unguenti nardi *pistici* pretiosi. Ambros. in Luc. 6, 34: unguentum. Hier. homil. in cant. 1, 4: nardum.
Rönsch Ital. u. Vulg. 247.

pistŏlŏchĭa, ae, *f.*, s. *plistolochia*.

† pistrĭgĕr, gĕra, gĕrum, } s. *pristis*.
pistris, is u. **pistrix, īcis,** *f.*, }

[*pisum*, Erbse, stammt trotz Hehn 192 nicht von *πίσος, πίσον*, sondern von der Wurzel *PIS*, über welche Näheres unter *pileus*.]

pĭthanŏlŏgĭa, ae, *f.* *πιθανο-λογία, ἡ*, das Vortragen oder Vorschlagen von Gründen, um zu überzeugen u. etwas wahrscheinlicher zu machen, Intpr. Iren. 2, 14, 8.

pĭthēcĭum, ĭi, *n.* **πιθήκιον, τό*. I. Ein kleiner Affe, ein Äffchen, Plaut. mil. 4, 1, 42 (989): *pithecium* haec est pro illa et spinturnicium. — II. Eine Pflanze, = *antirrhinon*, App. herb. 86.
Weise 51.

pĭthēcus, i, *m.* *πίθηκος, ὁ*, der Affe, Not. Tir. p. 176 Grut.: *pithecus*, cercopithecus, cercops.

pĭthĕus, ĕi u. **ĕos,** *m.* **πιθεύς, ὁ*, u. **pĭthīās, ae,** *m.* *πιθείας, ὁ*, und **pĭthus, i,** *m.* *πίθος, ὁ*, ein Fasstern, eine Art Komet von der Gestalt eines Fasses, *-eus*, Plin. 2, 25 (22), 90. *-ias*, Sen. quaest. nat. 1, 14, 1 u. 15, 4. *-us*, App. mund. 16 (p. 64).
Weise 248.

pītisso, āre, s. *pytisso*.

pittăcĭārium u. **pittăcĭŏlum,** s. unter *pittacium*.

pittăcĭum, ĭi, *n.* [*P(t)C(i). Not. Bern. 38, 39*], *πιττάκιον, τό*, ein Stückchen Leder, Leinwand oder Papier. I. Ein Leder- oder Leinwandstückchen, welches, in Flüssigkeit getränkt, auf den kranken Theil des Körpers gelegt wird, Cels. 3, 10, 2: ein Heilläppchen, Pflaster. — II. Ein Lederstückchen als Fleck auf einen Schuh, Vulg. Ios. 9, 5: calceamenta perantiqua, quae ad indicium vetustatis *pittaciis* consuta erant. — Daher übertr., Laber. com. 61 (ap. Gell. 16, 7, 9): induis capitium, tunicae *pittacium*, ein Anhängsel der Tunica. — III. Eine Etiquette an einer Weinflasche, Petr. 34, 6: allatae sunt amphorae vitreae diligenter gypsatae, quarum in cervicibus pittacia erant affixa cum hoc titulo: *Falernum Opimianum annorum centum.* — IV. Ein Anschlag, eine Annonce, Augustin. serm. 178, 8: proposuit *pittacium* publice. — V. Ein Zettel, auf welchem ein Gewinn bei einer Verlosung verzeichnet war, eine Art Lotterielos, Petr. 56, 7: cum *pittacia* in scypho circumferri coeperunt. — VI. Ein Verzeichnis, eine Liste, Lampr. Al. Sev. 21, 8: de promovendis etiam sibi annotabat et perlegebat cuncta *pittacia*. Cod. Theod. 10, 10, 29. §. 1. Imper. Theod. et. Valentin. 1, 31. *pittacium authenticum*, ein Originalverzeichnis (des zu vertheilenden Proviants), Cod. 12, 38, 5. Cod. Theod. 7, 4, 11. 7, 4, 13. 7, 4, 16. — VII. Ein Contract, Novell. Theod. Sec. 27, 1. — VIII. Eine Quittung, Cassiod. var. 12, 2 (*pictatium*), vgl. Marini papir. diplom. p. 373. — Abgeleitet: *pittăcĭārium*, ĭi, *n.*, die Abgabe für den Erlaubnisschein, z. B. um einen Brunnen graben zu dürfen, Lex metalli Vipasc. II. lin. 50 (Ephem. epigr. Bd. 3. Beil. z. S. 167). — *pittăcĭŏlum* (auch *pictăcĭŏlum* geschr.), Dimin., Hier. in Matth. 33, 6. Adelh. de laud. virg. 49.
Dödd. Syn. VI 271. — Rönsch 245: Ios. 9, 5. — Eckmann Jahrb. 1874, p. 110. — Gallus [4] III 425. — Weise 173. 271 A.

pĭtŭĭnus u. **pĭtўĭnus, a, um,** *πιτύϊνος*, Adj. von Fichten, Fichten-, resina pituina Scribon. comp. 202 u. 205. Veget. a. v. 4 (6), 28, 18, Pelag. p. 108. — In der griechischen Schreibweise: resina *pityina* Marc. Empir. 36.
Weise 63.

pĭtŭīta, ae, *f.* [*PTa Not. Bern. 18, 33*], **π[ι]τεῖτα, ἡ* (bisweilen dreisilbig: Hor. sat. 2, 2, 79, dazu Heindorf. Id. ep. 1, 1, 108. Pers. 257, vgl. Schneid. Gramm. 1. S. 89 und Santen zu Terentian. Maur. p. 430), die zähe Feuchtigkeit. I. Im thierischen Körper. A. Der Schleim, die Verschleimung, Ausfluss des Körpers beim Schnupfen, Cato r. r. 156, 4: tantum bilis *pituitae*que eiciet, ut ipse mirtur, unde tantum siet. Cic. Tusc. 4, 10: quemadmodum cum sanguis corruptus est aut pituita redundat aut bilis, in corpore morbi aegrotationesque nascuntur. Catull. 23, 17: mucosque et mala *pituita* nasi. Hor. sat. 2, 2, 76: dulcia se in bilem vertent stomachoque tumultum lenta feret *pituita*. Id. ep. 1, 1, 108: praecipue sanus, nisi cum *pituita* molesta est. Sen. quaest. nat. 6, 2, 4. Plin. 22, 25 (78): adversus acutas *pituitae* fluxiones, quas Graeci rheumatismos vocant. Id. 23, 1 (1): *pituitam* oris siccare. Id. 25, 11 (90): huius radix *pituitas* capitis purgat. Vgl. Id. 20, 9 (40), 104. Pallad. 1, 28, 6. Pers. 2, 57: somnia pituita quae purgatissima mittunt. — B. Der Pips der Hühner, Col. 8, 5, 22. Plin. 10, 57 (78). Pallad. 1, 27. — C. Zähe Feuchtigkeit, impetus pituitae in facie, feuchte Ausschläge, Plin. 28, 183. — II. An den Bäumen, der Schleim, welcher aus ihnen fließt, Plin. 17, 252: amygdalae ex amaris dulces fiunt, si stipite ab ima parte circumforato defluens *pituita* abstergeatur. Id. 23, 23 (47): fungorum origo non nisi ex pituita arborum. — Ableitungen: *pītŭītāria, ae, f.*, sc. *herba*, eine schleimabführende Pflanze, Plin. 23, 18. — *pītŭītōsus, a, um* [*PTus Not. Bern. 18, 34*], voller Schleim, verschleimt, Cic. fat. 4: inter locorum natu-

quantum intersit, videmus, alios esse salubres, alios pestilentes; in aliis esse *pituitosos*, in aliis exsiccatos &c. M. Aurel. ap. Front. ad M. Caes. 4, 5. p. 69, 2 N.

pituitae Pl. Neue I 401. — Curt. Grs. 280. 285: *pītuīta* scheint auf einen mit *metu-o, futu-o* zu vergleichenden Verbalstamm *pītu* für *sputu* zurückzugehen, wenn es nicht vielleicht entlehnt ist und einem verlorenen *πτυιτη* entspricht." — Corss. Beitr. 458. — Id. Voc. I 278: auslautendes *s* vor *p* geschwunden. II 758: pituita, Hor. Sat. II, 2, 76. — Id. Voc. II 804. — Id. it. Sprk. 444. — Van. Wb. 1197. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 168. — Bugge, Kuhn XIX 429. — Död. Wortb. 143. — Id. Syn. VI 271. — Id. Hdb. 139. — Fick. Wb. 12b. — Id. vgl. Wb. I 144. III 673. IV 150. — Pictet I 231. — Ramshorn Syn. XIII 3. 914. — Tuchh. de vocab. graec. 26. — Zehetmayr Wb. 335. — Saalf, gr. Lehnw. 25. — Weise 34.

pĭtўdĭŏn, ĭi. *n.* **πιτύδιον, τό* (Dimin. zu *πιτυΐς*), ein Fichtenzapfen, Plin. 15, 36. Andere lesen hier *pĭtўis*, w. m. s.

pĭtўĭnus, a, um, s. *pituinus*.

pĭtўis, ĭdŏs, *f. πιτυΐς, ή*, ein Fichtenzapfen, Plin. 15, 36. Andere lesen hier *pĭtўdion*, w. m. s.

Paucker spicil. 120/121: *pityida*.

pĭtўŏcampa, ae u. **pĭtўŏcampē, ēs**, *f. πιτυοκάμπη, ή*, die Fichtenraupe (*Phalaena bombyx pityocampa, L.*) Plin. 23, 62. 28, 9 (33). 29, 9 (4). — Dig. 48, 8, 8. §. 3.

Weise 123.

pītysma, ătis, *n.*, s. *pytisma*.

plăcenta, ae, *f. [P(a)LCa Not. Bern. 62, 45]*, vom Stamm *πλακοεντ-*, Nom. *πλακοῦς*, zsgz. aus *πλακόεις*), der Kuchen, zuerst bei *Cato r. r. 76, 1, 3, 4 zweimal. 77 zweimal. 78. 81 zweimal.* Hor. sat. 1, 10, 11. 2, 8, 24. Sen. ep. 63, 6. Mart. 5, 39, 3. Id. 6, 75, 1. Id. 9, 91, 18. Iuv. 11, 60. — Davon: *plăcentārĭus, ĭi, m.*, der Kuchenbäcker, Zuckerbäcker, Paul. sent. 3, 6. §. 72. (Gloss. Philox.: *πλακουντάριος, placentarius*, dulciarius.)

Curt. Stud. V 71. — Corss. Voc. I 637. (Vgl. Btr. 305). — Van. Wb. 516. — Död. Syn. VI 271. — Id. Hdb. 140. — Momms. r. G. I 196. 197. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 435. — Ramshorn Syn. 824. — Fleckeis. 50 Art. 31. — Hehn 492. — Tuchh. de vocab. graec. 21. — Lottner, Kuhn VII 170. — Zehetmayr Wb. 336. — Boermann-Curt. Jub. 1874 p. 108. — Gallus[3] III 367. — Saalf. gr. Lehnw. 25. — Id. Italogr. I 23. — Weise 45. 73. 169. 170. — Blümner Gew. u. K. 186.

plăcītis, ĭdis, *f. πλακῖτις, ιδος, ή*, eine Art des im Ofen bereiteten Galmei, Blättergalmei, Plin. 34, 102.

Weise 154 A.

plăgĭaulēs, ae, *m.* **πλαγι-αύλης, ὁ* (vgl. *πλαγίαυλος*), schräg flötend, auf einer schrägen Flöte blasend, Not. Tir. p. 173 Grut.: *plagiaules*, monaules.

† ***plăgĭpătĭda, ae***, *m.*, der Schlägeduldер (griech. Suffix), Plaut. Capt. 3, 1, 12 (472). Id. Most. 2, 1, 9 (356).

plăgĭum, ĭi, *n. πλάγιον, τό* (von *πλάγιος*, quer, schief, schräg, unredlich, zweideutig, hinterlistig), der Menschendiebstahl, Seelenverkauf, Dig. 17, 2, 51. §. 1. u. a. ICt. — Davon *plăgĭārĭus, ii, m.*, ein Menschendieb, Seelenverkäufer, Cic. Qu. fr. 1, 2, 2. §. 6. — Sen. tranqu. 8, 4. — Dig. 21, 1, 17. §. 7. — Vulg. 1. Tim. 1, 10. — Scherzhaft vom gelehrten Dieb, Mart. 1, 52, 9 (wo er seine Schriften mit freigelassenen Sclaven vergleicht). — Übertr., Dieb, praedones pudoris et *plagiarii* castitatis, Ps.-Cypr. de sing. cler. 27. — Dazu das Fem.: *plăgĭārĭa, ae, f.*, übertr. eine Verführerin, VENVS EST *PLAGIARIA* CIL. IV 1410. — Endlich das Verbum: *plăgĭo, āvi, ātum, āre*, an Jmd. einen Menschendiebstahl begehen, Jmd. rauben, alqm, Mos. et Rom. leg. collat. tit. 14. §. 1. — Mit der Ableitung: *plăgĭātŏr, ōris, m.* I. Der Menschendieb, Seelenverkäufer, Tert. adv. Marc. 1, 23. — II. Der Knabenverführer, Hier. ep. 5, 3.

Weise 309.

plăgūsia, ae, *f.* **πλαγούσια*, ?, eine Fischart, Plaut. Rud. 298.

Weise 115.

plănēs, ētis, *m.*, s. *planeta*.

plănēta, ae, *m. πλανήτης, ὁ*, der Wandelstern, Planet, bes. im Plur. *plănētae, ārum, m.* = *πλανῆται, οἱ*, rein lat. *stellae errantes* oder *erraticae*, oder *errones*, Auson. ecl. de nom. sept. dier. 2. p. 227. ed. Bip. Isid. or. 3, 70, 20. 19, 24, 18 (27, 17). Serv. Verg. Aen. 3, 284. Firm. math. 2, 2. Fabretti inscr. p. 709. no. 307. — CIL. V 3466. — Nebenform: *plănētes, um, m.* = *πλάνητες, οἱ* (von *πλάνης*), Gell. 14, 1, 12; Chalcid. Tim. 87 (wo auch Genit. *planetum*). Nach andern auch bei Firmic. math. 2, 2 u. Serv. Verg. A. 3, 284. — Davon: *plănētārĭus, ĭi, m.*, ein Astrologe, Augustin. conf. 4, 3: illos planetarios, quos mathematicos vocant, consulere non desistebam. (al. *planos*).

planeta m., planetae Gen. Sing., planetam Acc. Sing., planetae N. Pl., planetas Acc. Pl. Neue I 649. — Ramshorn Syn. 168. — Weise 203. 248.

plănētĭcus, a, um, *πλανητικός*, Adj., irrend, umherirrend, Sidon. ep. 8, 11: *planeticorum* siderum globus. — Subst., *plănētĭca, ae, f.*, ein weites, den ganzen Körper umhüllendes Gewand, Cassian. coen. inst. 1, 7 (dazu Migne S. 72).

plangunc̆ŭla, ae, *f.*, Dimin. von *πλαγγών, ῶνος, ὁ*, eine Spielpuppe aus Wachs, eine Wachspuppe, Cic. Att. 6, 1, 25: inventae sunt quinque *plangunculae* matronarum. Vgl. das. Orelli.

plangus, i, *m. πλάγγος, ὁ*, eine Adlerart, Plin. 10, 7: morphnon aliqui et *plangum* vocant.

Weise 110.

plano, s. unter *planus*.

plănus, i, *m. πλάνος* (herumirrend, täuschend), ein Aventurier, Landstreicher, Gaukler, Charlatan, Cic. Cluent. 26, 72: hic ille planus improbissimus, qui &c. Petron. 82, 2: notavit me miles, sive ille *planus* fuit, sive nocturnus grassator. Id. 140, 15. Hor. ep. 1, 17, 59. Eccl. — Hibride Ableitung: † *implāno, āvi, āre*, betrüge, Vulg. Eccli. 15, 2 u. 34, 11. Vgl. Sirac. 3, 26 Vulg. — Davon: † *implānātŏr, ōris, m.*, der Betrüger, Ps.-Cypr. de sing. cler. 3.

Weise 310.

plăsis, is, Acc. in, Abl. i, *f. πλάσις, ή*, die Ausschmückung, oratoria Ps.-Ascon. Cic. Acc. 1, 26, 58. p. 174, 14 ed. Bait.

Weise 48.

plasma, ătis, *n. πλάσμα, τό*, ein Gebilde, Gemächte. I. Eigtl. u. bildl., A. Eigtl., ein Geschöpf, eine Creatur, Prud. cath. 7, 184: emancipator servientis plasmatis. cl.

ib. 9, 91. Cypr. ep. 2, 2. — B. Bildl., eine Erdichtung, Phantasieschöpfung, Auson. ep. 10, 1: si qua fides falsis umquam est adhibenda poetis, nec *plasma* semper allinunt. Id. prof. 21. Id. perioch. Iliad. praef. Marc. Cap. 9, 3, 36: disciplinas cyclicas garrire agresti unda finxit *plasmate*. — II. Übertr., die Modulation der Stimme, Prob. Verg. ecl. praef. p. 349 Lion.: quoniam (Aeneida) plasmate legi voluit. — Im üblen Sinne, die weibliche Modulation der Stimme, durch verschiedene trillernde und bebende Töne, Quinct. 1, 8, 2: sit lectio non in canticum dissoluta nec *plasmate*, ut nunc a plerisque fit, effeminata. Pers. 1, 17: sede leges celsa, liquido cum *plasmate* guttur mobile collueris. — Heteroclit. Nebenform: *plasma, ae, f.*, Commodian. apol. 311. — Ableitungen: *plasmātĭo, ōnis, m.*, *plasmātor, ōris, m.*, s. *plasmo*. — *plasmo, āvi, ātum, āre [plasmat P(al)M(a)at. Not. Bern. 28, 89]*, bilden, schaffen, Prudent. apoth. 933: ut per corpoream speciem *plasmasse* feratur corporis effigiem. Tert. adv. Iud. 13 med.: homo *plasmatus*. — Davon wieder: *plasmātĭo, ōnis, f.* die Bildung, Gestaltung, Schöpfung, Hieron. ep. 22. no. 38: quomodo possunt honorare *plasmationem* hostis sui? Iren. 2, 14, 1. Ambros. parad. 1, 4. no. 24. — *plasmātor, ōris, m.*, der Bildner, Gestalter, Schöpfer, Tert. adv. Iud. 2: Deus unversitatis conditor, hominis *plasmator*.

plasma, plasmatorum Gen. Pl. Neue I 284. — Dŏd. Wortb. 43. — Blümner Gew. u. K. II 3. — Weise 48. 49. — Rönsch. Ital. u. Vulg. 250. 253. 255. — Io. 10, 8. — Blümner Gew. u. K. II 3.

plasso, āre, πλάσσω (att. πλάττω), für *plasmo*, bilden, Apic. 2, 1. no. 38 u. 39: Isicia *plassantur*.

Rönsch Ital. u. Vulg. 256.

plastēs, ae, *m.* πλάστης, ὁ, ein Bildner, der aus Thon &c. bildet, ein Plastiker, Vitr. 1, 1, 13 = 8, 12 R. Inscr. ap. Maff. Mus. Ver. p. 257. no. 3. Tert. idol. 3: an plastes effingat idolum. Edict. Diocl. 7. no. 29. — Im Plur. Vellei. 1, 17, 4: hoc idem evenisse grammaticis, *plastis*, pictoribus, scalptoribus. Plin. 35, 154: laudatissimi.

plastes Ramshorn Syn. 578. — Blümner Gew. u. K. II 3. — Weise 277.

plastĭca, ae, *f.*, s. *plastice*.

plastĭcātor, ōris, *m.*, s. *plasticus*.

plastĭcē, ēs, *f.* πλαστική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst, aus Thon, Gips &c. zu bilden, die Plastik, Bildnerei, Bildnerkunst, Plin. 34, 35. — 35, 151: qui *plasticen* matrem statuariae scalpturaeque et caelaturae esse dixit. — Nebenform: *plastĭca, ae, f.*, Tert. cult. fem. 2, 2 u. 5, u. a. Id. spect. 18.

Blümner Gew. u. K. II 3. (Vgl. auch 116). — Weise 277.

plastĭcus, a, um, πλαστικός, Adj., zur Plastik gehörig, plastisch. I. Adj., ratio, Grundsätze der Sculptur, Vitr. 1, 1 = 8, 13 R.: architectus non potest esse *plastes*, ut Myron, sed rationis *plasticae* non ignarus. Tert. ad nat. 1, 12: manus, bildnerisch. — II. Subst., *plastĭcus, i, m.*, der Bildner, Plastiker, Firmic. math. 7, 25: faciet pictores, *plasticos*, aurifices. — Davon: *plastĭcātor, ōris, m.*, der Thonbildner, Firmic. 8, 16: eru fices, bracteatores, inauratores, *plasti* margaritarii.

plastus, a, um, πλαστός, Adj., gebildet, erdichtet, trügerisch, Fulgent. n praef. p. 25. M.: iam simulacra modis fallentia *plastis*.

Plătăgĭdōrus, i, *m.* von πλαταγή und Klapperschenker, erdichteter Na Plautus, Plaut. Curc. 3, 38.

plătănētum, i, *n.*, s. *platanus*.

plătănīnus, a, um, *πλατάνινος, Adj., Platane gehörig, von der Pl Col. 12, 16, 3: alii foliis vitigineis, n *plataninis* semivietas uvas contegunt.

Paucker Melet. 23.

plătănista, ae, *m.* πλατανιστής, ὁ, ein bekannter Fisch, Plin. 9, 46: in Gange *platanistas* vocant, rostro delphini et magnitudine sunt quindecim cubitoru

Weise 120.

plătănōn, ōnis, *m.* πλατανών, ῶνος, Palmenwäldchen, Vitr. 5, 11, 4 (128, 7 R.: faciunda autem xysta sic v ut sint inter duas porticus silvae aut *nones*. Petron. 131, 1: postero die in *platanona* descendi. Id. 126, 11, Mart 2: exornant fictaeque *platanona* fera ep. 55, 6. Bei Plin. ep. 1, 3, 1 gew griech. geschr.: *opacissimus*.

platanon, ōnis Neue I 162. platanona Acc. Si — Weise 53.

plătănus, i, *f. [P(a)L. Not. Bern.* πλάτανος, ἡ, zuerst bei *Cato r. r. 51.* die Platane, der morgenländ Ahorn, (*Platanus orientalis, L.*), C 2, 30, 63: sub *platano* umbrifera. Id. 1, 7: nam me haec tua *platanus* ad quae non minus ad opacandum hunc patulis est diffusa ramis, quam illa, umbram secutus est Socrates, quae m detur non tam ipsa aquula, quae dese quam Platonis oratione crevisse. Verg 70: et steriles *platani* malos gessere va Hor. carm. 2, 11, 13. Id. 2, 15, 4: e weil der Ahornbaum sich nicht mit dem stock zu vermählen pflegte (d. h. we die Weinstöcke nicht an ihn band). O 10, 95. Id. ib. 13, 794. Plin. 12, 1 (3 non iure miretur arborem umbrae tantum ex alieno petitam orbe? *pl* haec est, mare Ionium in Diomedis i primum invecta, inde in Siciliam trans atque inter primas donata Italiae, et Morinos usque pervecta. Heteroklit. tiv nach der 4. Decl., aëriae pl Verg. cul. 123 (nach andern Nom. — Abgeleitet: *plătānētum, i, n.*, da tanenwäldchen, Gloss. Philox.: πλα *platanetum*.

platanus f. Neue I 622. platanus Nom. Sing. 1 platanus Nom. Pl. I 516. — Kühner I 310, 1. — mann, Kuhn XVII 375. — Hehn 256 ff. — Zeits 337. — Blümner Gew. u. K. II 285. — Weise 6

plătēa, ae, *f. [P(a)LTa Not. Bern.* πλατεῖα, ἡ, zuerst bei *Pl. Trin. 840. Mil. 609. Men. 881. Cas. 667. Aul. 404. 1012. Capt. 795. Curc. 278. Cist. 258. – Andr. 796. Eun. 344. 1064. Phorm. 2 574. 582.* I. Eine Straße in der Stad

e, Ter. Andr. 4, 5, 1 (796): in hac ha- *platea* dictum est Chrysidem. Caes. b. , 7: portas obstruit, vicos *plateas*que ficat. Hor. ep. 2, 2, 71: purae sunt ', nihil ut meditantibus obstet. Plin. ep. 1. — *plătĕa* gemessen bei Hor. ep. 2, u. Catull. 15, 7. — II. Ein breiter Platz ,use, ein Hof, Hofraum, Flur, id. Eleag. 24, 6: *plateas* in Palatio . Lacedaemoniis et porphyreticis saxis. :z Not. Bern.: *plătĕŏla P(a)LTa 74, 10.* r Inscr. de l' Alg. 184. — Curt. Ber. d. K. S. Wiss. 1864 (histor.-phil. Cl.) über ‚elogium' p. 5. a Corss. Voc. I 636. platĕa II 671, vgl. unter *aer*.). II 679: „Das griechische Suffix *-ειο, -εια* :her Lehnwörter und Namen wird im Alt- hen gekürzt zu *-ĕo, -ĕa* in: platĕa, balinĕum, Alĕos, chorĕa, gynaecĕum, Philippĕos, Seleucĭa Lucr. com. p. 159) verglichen mit den griechischen *πλατεῖα, χορεῖα, βαλανεῖον, γυναικεῖον, ν, Φιλίππειος, Ἠλεῖος, Σελεύκεια.* Diese g überkommenen Wörter sind latinisiert nach dem echt lateinischer Wörter wie *tinea, vinea, doleum, calceus, aureus, Oreo, Ardea, Signia, Setia* u. a., er Hochton auf die drittletzte Silbe zurücktrat wie *a, cochlea* neben gr. *ναυσία, κοχλίας* (s. oben Plautus misst und betont nach römischer Weise *80)* (Varr. L. L. VII, 38), nach griechischer *Epĭus* 937). Im Gegensatz zu dieser alten Latinisierung die Dichter der classischen Zeit und ihre Nach- ngen Vocal vor Vocal in griechischen Wörtern gen Ausnahmen lang (s. oben II, 673). Aber späte e Dichter messen wieder: *cyanĕus, Nasarĕus, s. romphălis, glyconĭus, pherecratĭus, Darĭus* Muell. de re metr. p. 248), schwerlich im Geiste nischen Sprache und Dichtung, sondern weil sie Schulregel: *vocalis ante vocalem corripitur*, für rsbau zu Nutze machten." — Id. ib. II 900. — rtb. 42. — Id. Syn. VI 272. — Id. Hdb. 140. — mm. storico-comp. 215. — Ramshorn Syn. 965. mayr Wb. 337. — Schuch. Vulgärl. I 439. III 162 *rumpia* [rhomphaea]). — Fleckeis. ep. cr. Pl. 8. ider Elementarl. 72: platĭa von *πλατέα*, vgl. hes *ὠκέα, βαθέην*, herodot. *Πλατέα* (statt x) &. — Keller Jahrb. 103, 559. — Lachm. Lucr. - Weise 37. 85. 217. — Saalf. Italogr. II 59.

:ē, Adv., s. platicus.

:ē, ēs, *f.* **πλατική, ἡ*, sc. *τέχνη* (*πλάζω*), lgemeine oder compendiarische richt, der allgemeine Entwurf, math. 2, 16 extr.: nunc ad *platicen* nque definitionem revertamur.

a, um, **πλατικός*, Adj. (*πλάζω*), comarisch, in das Allgemeine ge- , Firmic. math. 3, 2: et quamvis quitent, *platicam* istam dispositionem esse, is tamen ingenium facili institutionis rio componit. — Adv. *plătĭcē*, Firmic. debet enim is, qui instituitur, primum institui, ut his apertioribus levioribus- mpositus, secretiora deinceps confiden- nsequatur. Id. ib. 3, 2 u. 6, 32.

lătōn), ōnis, *m. Πλάτων, ωνος, ὁ.* I. ühmter griechischer Philosoph, Schüler rates, Stifter der akademischen Philo- (vgl. *Academia*), Cic. legg. 3, 1, 1. . 58, 13 (16) sqq. Tac. dial. 31. Gen. Gell. 14, 3, 3. — Griech. Acc. *-ona*: t. 2, 4, 3. Petron. 2, 5. Im Plural: anqu. 7, 3 (5). Gell. 14, 1, 29. Mart. 9, (griech. Acc. *-onas*). — Davon: *cus, a, um, Πλατωνικός*, platonisch, en. ep. 58, 26 u. 65, 7. sublimitas Plin. 10. philosophus, ein Platoniker, Gell. 15, 2. homo, übtr. = tiefer Denker, Q. Cic. pet. cons. 12, 46: subdurum tibi homini *Platonico* suadere, vom Cicero. — Subst. *Plătōnĭci, ōrum, m.*, die Anhänger des Plato u. seiner Philosophie, die Platoniker, Cic. off. 1, 1, 2: quoniam utrique Socratici et *Platonici* volumus esse. — *Plătōnĭtas, ātis, f.* = *Platonis proprietas*, die Eigenthümlichkeit Platos, Boeth. in Aristot. libr. de interpr. ed. sec. p. 339. — II. Ein epicureischer Philosoph zu Athen aus Samos, Zeitgenosse des Socrates, Cic. Qu. fr. 1, 2, 4, 14. — III. *plătōn, ōnis, m.* **πλάτων, ωνος, ὁ*, der Damhirsch, Apic. 8, 342 (von *πλατύς*, vgl. *platyceros*).
Plato Corss. Etr. I 845. — Id. it. Sprk. 412.

plătўcĕrōs, ōtis, Acc. Pl. **ōtas,** *πλατύ-κερως*, breite Hörner habend, breitgehörnt, wie oben, Damhirsch u. Renthier, Varro r. r. 2, 1, 5 (wo *platycerotas* zu lesen). Plin. 11, 124: aliorum (*animalium cornua*) finxit in palmas digitosque emisit ex iis: unde *platycerotas* vocant. Vgl. *platon.*

plătўcŏrĭāsis, is, *f. πλατυ-κορίασις, ἡ*, die zu weit sich erstreckende Ausdehnung des Augapfels, Veget. a. v. 2 (3), 16.
Weise 271.

plătўophthalmŏs, ŏn, *πλατυ-όφθαλμος*, Adj., breitäugig, eine Benennung des Spießglases, weil es die Augen erweitert u. verschönert, Plin. 33, 102.

plătўphyllŏn, i, *n. πλατύ-φυλλον, τό*, eine breitblättrige Art der Pflanze *tithymallus*, w. m. s., Plin. 26, 70 u. 119.
Weise 151.

plătys, ўŏs, *πλατύς*, Adj., breit, Plin. 26, 90: nervus qui *platys* appellatur.

plecta, ae, *f. πλεκτή, ἡ*, die geflochtene Leiste, Vulg. 3. Reg. 7, 29.

†plectrĭcănus, a, um, } s. *plectrum.*
†plectrĭpŏtens, ntis, }

plectrum, i, *n. [P(l)Cum. Not. Bern. 45, 79], πλῆκτρον, τό*, Schlägel. I. Das Stäbchen, womit der Zitherspieler die Saiten anschlägt, der Griffel, der Kiel. A. Eigtl. Cic. n. d. 2, 59: itaque *plectri* similem linguam nostri solent dicere chordarum dentes. Ov. Met. 11, 167: instructamque fidem gemmis... sustinet a laeva, tenuit manus altera *plectrum*. Id. Her. 3, 113: *plectra* movere. — B. (poet.) meton., die Zither, Laute, auch das Lied, Tibull. 3, 4, 39: *plectro* modulatus eburno. Hor. carm. 2, 13, 26: et te sonantem plenius aureo, Alcaee, *plectro*. Id. ib. 2, 1, 39: mecum Dionaeo sub antro quaere modos leviore *plectro*. Id. ib. 4, 2, 33: maiore. — II. Das Steuerruder, Steuer, Sil. 14, 402: deduxit telum et residentis puppe magistri affixit *plectro* dextram. Id. ib. 548: non *plectro* ratis aut frangendae in vulnere prorae parcitur. — Abgeleitet als *voces hibridae*: **†*plectrĭcănus, a, um*** (*cano*), vermittelst des Plectrums tönend, durch den Griffel in Ton gesetzt, Anthol. Lat. t. 913, 9 (2. p. 320. Burm. (5, 42, 9 [1029, 9])): cithara. Chalcid. Tim. 72. — **†*plectrĭpŏtens, ntis*** (*pŏtens*), des Plectrums mächtig = groß in der lyrischen Dichtkunst, Sidon. ep. 9, 13: qua Flaccus lyricos

Pindaricum ad melos frenis flexit equos *plectripotentibus*.
Förstemann-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 338. — Weise 290. — † plectrifer Paucker spicil. 121.

plectus, a, um, *πληκτός*, geschlagen, vom Blitz getroffen, tecta Sen. quaest. nat. 1, 15, 3, wo jedoch jetzt *asteroplecta*, w. m. s., in einem Worte steht.

Plēĭăs, Plēĭădis und **Plēĭăs** u. **Plĭăs, ădis,** Acc. **ăda**, *f. Πλειάς, ή*, eine Plejade, öfter im Plural *Pleïades* (*Pliades*) u. *Pleiades, ădum*, Acc. *ădas*, *f.*, die Plejaden = das Siebengestirn, die Gluckhenne, rein lat. *Vergiliae* genannt, nach der Mythe sieben Töchter des Atlas von der Pleione: Electra, Halcyone, Celaeno, Maia, Sterope, Taygete, Merope. I. Eigtl., Ov. Met. 1, 670: *Plēĭas* enixa est letoque det, imperat Argum. Id. fast. 3, 105: quis tunc aut Hyadas aut *Pleiadas* Atlanteas senserat? Stat. silv. 1, 3, 95: nec per et Aegaeas Hyadas *Pliadum*que nivosum sidus. Id. ib. 1, 6, 22: terras obruit aut soluta Plias. Val. Fl. 2, 357: *Pliada* nimboso moverat astro Iuppiter. — II. Übertr., der Sturm, Regen, Val. Fl. 2, 405: aspera si te *Plias* in adversae tenuisset litore Thraces. Id. 4, 268: spumanti qualis in alto *Pliade* capta ratis.
Pleiăs u. Plias, Pleiadis Gen. Sing. Neue I 141. Pleiades I 316. 445. Pleiadas u. Pliadas Acc. Sing. I 319. — Zehetmayr Wb. 338. — Keller Epileg. Hor. c. 4, 14, 21, p. 344.

plĕŏnāsmus, i, *m. [P(las)M. Not. Bern. 38, 35], πλεονασμός, ὁ*, der Überfluss eines oder mehrerer Wörter, der Pleonasmus, = *abundans oratio*. Mar. Cap. 5, 276. §. 537. Pompei. comment. 294, 1. Serv. Verg. A. 2, 524. (Bei Aquil. Rom. de fig. sent. 45 Halm, Rhet. Lat. griechisch).
Weise 234.

plērōma, ătis, *n. πλήρωμα, τό*, die Fülle, Tert. de praescr. 49: aeonum triacontas quae sit in pleromate ex octoade et decade et duodecade. — Davon: *plērōmārĭus, ĭi, m.*, der Schiffer auf einem größeren Last- (oder Kriegs-)schiffe, Ggstz. *lenuncularius*, w. m. s., Orelli inscr. 4104: ORDO CORPORATOR. LENVNCVLA..., *PLEROMARIORVM*. AVXILIARIOR. OSTEN (*i. e. Ostiensium*).
Mommsen. Inscr. Neap. 433. — Weise 203.

plērōsis, is, *f. πλήρωσις, ή*, die Fülle, Prob. 118, 38 K.
Weise 238 A.

plērōticus, a, um, *πληρωτικός*, Adj., zur Ausfüllung dienend, = *explens*, Frontin. de colon. p. 131. Goes. (wo fälschlich *peropicis* steht): plebe deficiente aliis paucioribus ager est assignatus *pleroticis*.

plēthōra, ae, *f. πληθώρη, ή*, die Überfülle, Vollblütigkeit, Not. Tir. Kopp. p. 282. — Davon: *plēthōrĭcus* (*πληθωρικός*) Orib. Bern. 9, 20.

plethrŏn, i, *n. πλέθρον, τό*, ein griech. Flächenmaß, 10.000 Fuß ins Gevierte, Gromat. vet. p. 30, 9. — CIL. III 673.

pleurĭcus, a, um, *πλευρικός*, Adj., an der Seite, zur Seite gesetzt, = *lateralis*, termini, Seitensteine, Gromat. vet. p. 224, 3 (Frontin. de colon. p. 117. Goes.): termini *pleurici* positi sunt.

pleurĭsis, is, *f.* andere Form, für *pleuri* m. s., mit verkürztem i, **πλευϑισις*, Seitenstechen, = *dolor lateris*, Isi 4, 6, 8 ed. Otto (vulg. *pleuritis*, w. Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 485: non ungu tanta vis latus fodit, mucrone quant pulsat *pleurisis* (mit verkürztem s).
Weise 270.

pleurītĭcus, a, um, *πλευριτικός*, mit Se stechen behaftet, passio Cael. Aur. 2, 16, 100 u. 17, 101. Isid. or. 4, 6, 8 (ed. Otto: *pleurisis*, w. m. s.). — Plur. S *pleurītĭci, ōrum, m.*, Plin. 20, 31. Id. 27, medentur ischiadicis, pleuriticis. Cael acut. 2, 16, 100. 2, 17, 102.
PL(t)C. Not. Bern. 29, 89.

pleurītis, ĭdis, *f. πλευρῖτις, ιδος, ἡ*. [I. Seitenstechen, der stechende Se schmerz, rein lat. *dolor lateris*, Vitr. 3 = 24, 15 *R.*: arthritis, tussis, ple phthisis. Cael. Aur. acut. 2, 13, 87. u. [II. Das Register an der Wasserorgel 10, 8 (13), 8 zw., wahrsch. *plinthis*, w.
Weise 270.

Plias, -ades, s. *Pleias*.

plinthis, ĭdis, *f. πλινθίς, ίδος, ἡ* (Diml *πλίνθος*), ein viereckiger Ziegels daher ein Viereck. I. Als t. t. in der kunst, A. die Platte, Tafel, das un viereckige Glied am Säulenfuße, Vitr. (2), 2. — B. *plinthĭdes*, an der Wasse die Auszüge, die Register, Vitr. (13), 8. ed. Schneid. (al. *pleurītĭdi* II. Als t. t. der Agrimensoren, s. v. a. *pli* w. m. s., eine ziegelsteinähnliche hundert Morgen Landes enthaltend, G vet. p. 115, 18 u. 122, 17 (Hygin. de agr. pp. 205 u. 210. Goes.)
Weise 282.

plinthĭum, ii, *n. πλινθίον, τό* (Dim. zu *πλ* eine hohle viereckige Figur, worin die sind, um die Stunden abzuzeichnen, ei Sonnenuhr, Vitr. 9, 8 (9). in. = 236,
Weise 252.

plinthus, i, *m.* u. *f. πλίνθος, ή*, eigt Ziegel. I. t. t. der Baukunst, das platte Glied unter dem Schaftgesims Platte, Vitr. 4, 7, 3 = 77, 20 *R.*: h spirae earum *plinthum* ad circinum suae crassitudinis dimidia parte. — II. der Agrimensoren, vgl. *plinthis*, eine steinähnliche Figur, hundert Morgen enthaltend, Gromat. vet. 115, 18 (Hyg cond. agr. p. 205. Goes.): quaestorii di agri, quos populus R. devictis pulsisque bus possedit, mandavitque quaestorib eos venumdarent: quae centuriae nunc lantur *plinthi*, id est lateculi.
plinthus f. Neue I 650. 652. — Weise 67. 283.

plistŏlŏchĭa, ae, *f. *πλειστο-λοχία, ἡ*. I Pflanze, die zur Beförderung der dienen sollte, eine Art Hohlwurz oder luzei (*Aristolochia, L.*), Plin. 25, 96 Hard. (al. *pistolochia*) = *moloche* w. m. s. — II. Eine Pflanze = *altha* m. s., Plin. 20, 222 (al. *plistŏlŏgĭa*).

plistŏnīcēs, ae, *m. πλειστο-νίκης, ὁ*, der besieger, eine Beiname, Not. Tir. G 174, vgl. Plin. 37, 75.

ōs, *f.* πλοκή, ἡ. L. t. t. der Rhetorik, Wiederholung desselben Wortes nderer Bedeutung, Marc. Cap. 5, 174. 32. Iul. Rufin. p. 236. Ruhnk. (Halm. . Lat. griech.) — Bei Quinct. 9, 3, 41 ɔch. geschr. — II. t. t. der Musik, die bindung verschiedener Töne, = *latio*, Marc. Cap. 9 p. 323. §. 936. ibid. 58.

ce N. Sing. Neue I 42. Plocinis G. Sing. I 64 (CIL. 3). — Weise 238 A.

s, ? von *πλωτίας, Benennung einer art, Plin. 16, 168, wofür man *plocimon* eschlagen hat.

u. **Plūton, ōnis**, *m.* Πλούτων, ὁ, Pluto, ler des Juppiter u. Neptunus, Gemahl Proserpina, König der Unterwelt, Enn. Lact. 1, 14, 5 ed. Buenem. (Vahlen sm. 19. p. 170.) Cic. n. d. 2, 26. Verg. A. 27. Iuv. 13, 50. Claudian. rapt. Pros. 1, Hygin. fab. praef. p. 8. Mythogr. Lat. 1, 2, 10; 3, 6, 1. Claud. rapt. Pros. 1, Vgl. Plin. ap. Charis. 118, 24. — Acc. *ona* Hor. carm. 2, 14, 7. — Davon: *ōnĭus*, *a*, *um*, Πλουτώνιος, Adj., zum to gehörig, plutonisch, Hor. carm. 17: domus exilis *Plutonia*. Prudent. adv. m. 1, 367: coniux. — Daher Subst. *:onia*, *orum*, *n.* (sc. loca), eine Gegend sien, vielleicht in Lydien, wo ein Tempel Pluto gestanden haben soll, Cic. div. 1, 79.

ue I 160. Plutena I 304. — Schwenck Mythol. d. 273.

s, i, *m.* Πλοῦτος, ὁ, der Reichthum, onificiert = der Gott des Reichthums, edr. 4, 11 (12), 5.

ŭmăticus, a, um, πνευματικός, Adj., zur t oder zum Winde gehörig, pneuisch, von Maschinen, welche durch die t der Luft etwas heranziehen oder in egung setzen, Plin. 7, 37 (38): ratio. Id. t (20): organa. Vitr. 9, 9 = 237, 6 R.: ibius Alexandrinus, qui spiritus naturales umaticasque res invenit.

nătŏmăchi, ōrum, *m.* πνευματο-μάχοι, οἱ, Bekämpfer des (heil.) Geistes, eine erische Secte, Cod. 1, 5, 5.

sise 320 A.

us (zweisilbig) ĕi, oder ĕŏs, *m.* πνιγεύς, er Dämpfer, ein Deckel oder Werkzeug, hes bei der Wasserorgel die aufsteigende durch das Darüberdecken dämpft, Vitr. 3, 3 (10, 13, 2) = 261, 13 *R.*

sise 40. 259 A.

ĭs, ĭdis, *f.* πνιγῖτις, ἡ, sc. γῆ, eine Art kelfarbiger Töpferthon, Plin. 35, 174.

pnīgis, Acc. **pnīga**, *f.* πνίξ, πνιγός, ἡ, t. Emp. 1. Fol. 88 (a), 3.

ĭpŏdăgra, ae, *f.* [*P(ro)Ga Not. Bern. 31, 26*], ἀγρα, ἡ, die Fußgicht, das Podagra, Tusc. 2, 19: qui complures annos dolos *podagrae* crucietur maximis. Id. fin. 5, cum arderet *podagrae* doloribus. Ov. Pont. 1, 3, 23: nodosa. cl. Catull. 72, 6. Mart. 9, 93, 9. — Im Plur.: Podagraanfälle, Podagraleiden, Plin. 26, 101. Cels. 2, 8, 20; *podagrae* chiragraeque. Cels. 5, 18, 2; malagma ad calidas *podagras* aptum. — Davon: *pŏdăgrōsus*, *a*, *um* (vgl. Charis. 75, 16. Charis. de nom. 212, 14), podagrisch, stark am Podagra leidend, Plaut. merc. 3, 4, 8 (595): pedes. Id. Poen. 3, 1, 28 (523): nunc vos, quia mihi advocatos dixis, podagrosi estis ac vicistis cochleam tarditudine. Lucil. ap. Non. 166, 14: quod deformis senex, arthriticus ac podagrosus. — Plur. Subst. *pŏdăgrōsi*, Podagristen, Lampr. Eleag. 28, 3. Hadr. ap. Vopisc. Saturn. 8, 6.

Beermann Curt. Jub. 1874. p. 110. — Weise 269. 270.

pŏdăgrĭcus, a, um [*P(ro)Gus Not. Bern. 31, 27*], *ποδ-αγρικός*, Adj., podagrisch, am Podagra leidend Laber. mim. 5 Ribb. (ap. Charis. 1, 58). Sen. ep. 95, 22 (21): cum tot feminae *podagricae* calvaeque sint. Vitr. 8, 3, 5: homines. Vgl. auch Charis. 75, 16. Prob. de nom. 212, 14. — Subst. *pŏdăgrĭcus*, *i*, *m.*, der Podagrist, Cels. 4, 24: vitia quae in *podagricis* chiragricisque esse consuerunt. Id. ib.: equitare *podagricis* alienum est. Petron. 132: *podagrici* pedibus suis maledicunt, chiragrici manibus, lippi oculis. Sen. ep. 24, 14.

Paucker Melet. 12.

pŏdăgrōsus, a, um, s. *podagra*.

pŏdērēs (pŏdēris), is, *m.* (*PRis Not. Bern. 55, 46*], *ποδ-ήρης*, eine lange, bis an die Knöchel gehende priesterliche Kleidung, Tert. adv. Iud. 11 u. 14. cl. Isid. or. 19, 21.

Rönsch It. u. Vulg. 245: Ezech. 9, 2.

? **poderotinus** [*PRus Schmitz. Not. Bern. 55, 47* („Kopp II 291 et 577 b *paederotinum* conicit colorem significare paederotis gemmae").

pŏdĭa, ae, *f.* *ποδία* ἡ, eine Art Schiffstau, Serv. Verg. A. 5, 833.

pŏdĭārius, ii, *m.*, s. *podium*.

pŏdĭcus, a, um, *ποδικός*, Adj., zu einem Fuß gehörig, einen Fuß betragend, Marc. Cap. 9, 328. §. 974: sed temporum alia simplicia sunt, quae *podica* etiam perhibentur. pes veri est numeri prima progressio.

pŏdismālis, e, s. *podismus*.

pŏdismāticus, a, um, * *ποδισματικός*, Adj., der nach Schuhen misst, Boëth. geometr. Euclid. 2. p. 1226.

pŏdismātio, ōnis, *f.*, **pŏdismātus, a, um**, } s. *podismo* unter *podismus*.

pŏdismo, āvi, ātum, āre, s. *podismus*.

pŏdismus, i, *m.* *ποδισμός*, ὁ. I. Die Abmessung nach Füßen oder Schuhen, das Fuß- oder Schuhmaß, Veget. r. m. 2, 7 fin.: mensores sunt, qui ad *podismum* dimetiuntur loca, in quibus tentoria milites figant. Id. ib. 3, 15. Boëth. art. geom. p. 396, 8 Fr. Gromat. vet. p. 35, 5. p. 222, 17 u. a. (Frontin. de colon. p. 130 u. a.). Orelli inscr. 4570. — II. = *hypotenusa*, Gromat. vet. p. 297, 16. — Abgeleitet: *pŏdismālis*, *e*, Adj., zum Maß nach Füßen oder Schuhen gehörig, quaestiones Boëth. art. geom. p. 401, 7 Fr. u. a. (geom. Euclid. 2. p. 1212. u. p. 1213.) — *pŏdismo*, *āvi*, *ātum*, *āre*, nach Schuhen oder

Füßen messen, omnem trigonem una ratione, Gromat. vet. p. 300, 11. Ibid. p. 301, 4: cetera trigona eadem ratione. Ibid. p. 219, 8: alii (*termini*) sine mensurae suae numero *podismati* sunt, ibid. p. 219, 8. ager *podismatus*, Agrimens. p. 132. Goes. (Vgl. Boëth. geometr. Euclid. 2. p. 1215). — Depon. *podismor*, Boëth. art. geom. p. 408, 4 Fr. — Davon: *pŏdismātĭo, ōnis, f.*, das Messen nach Füßen oder Schuhen, Boëth. geometr. Euclid. 2. p. 1226.

pŏdĭum, ii, *n.* [*P(o)Dum 65, 74*], *πόδιον, τό*, ein Tritt, eine trittartige Erhöhung, zuerst bei *Vitr.* I. Im allgem., rein lat. *suggestus*, als Standort für Bienenstöcke, Pallad. 1, 38, 2: *podia* ternis alta pedibus fabricantur, inducta testaceo et albario opere levigata. Id. ib.: super haec *podia* alvearia collocentur. Bei Col. 9, 7, 1: *suggestus lapideus* genannt. — II. Insbes., A. ein fortlaufendes Postament als Untersatz für Säulen, Vitr. 3, 4 (3) 5 u. a. Besonders im Vordergrund der Orchestra, Vitr. 5, 6, 6 (5, 7, 3). — B. Die (vielleicht sich trittartig erhebende) untere Wandbekleidung eines Zimmers, der Paneel, die Zocke, Vitr. 7, 4, 4. Dig. 33, 7, 12. §. 22. Plin. ep. 5, 6, 22: est aliud cubiculum a proxima platano viride et umbrosum marmore excultum *podio* tenus. — C. Ein terrassenartig auf der den Circus oder das Amphitheater umgebenden Mauer sich erhebender, durch eine Brustwehr und vorgespannte Netze gegen die wilden Thiere geschützter, mit Bildsäulen der Victoria &c. gezierter Vorsprung, wo die Geber oder Vorsteher der Spiele, der Senat, die vestalischen Jungfrauen, die Gesandten fremder Völker, und unter einem Baldachin ganz im Vordergrunde die Kaiser saßen, der Balcon, Suet. Ner. 12: accubans primum parvis foraminibus, deinde toto *podio* adaperto spectare consueverat. Iuv. 2, 146: et Capitolinis generosior et Marcellis; et Catulis Paullisque minoribus et Fabiis et omnibus ad *podium* spectantibus. Plin. 37, 3 (11), 45. Spart. Sev. 22, 3. — Von der letzten Bedeutung abgeleitet: *pŏdiārĭus, ii, m.*, der auf der Bühne Mimen recitiert, der Mimendarsteller, Not. Tir. p. 174: *podium, podiarius*. Gloss. Isid.: *podiarius*, inter mimos. Vgl. noch *semipodius*.

CIL. II 984. 6428. — Momms. Inscr. Neap. 5363. — Becker-Rein, Gallus², 2, 202. — Weise 203. 282. 293 A.

Poecĭlē, ēs, *f. ποικίλη, ἡ*, sc. *στοά*. I. Die große gemalte Halle in der Nähe der Akropolis zu Athen, welche mit den berühmtesten Meisterwerken der Bildhauerkunst u. Malerei geziert war u. namentlich die Wandgemälde des Polygnotos von der marathon. Schlacht enthielt, Nep. Milt. 6, 5: Miltiadi talis honor tributus est in porticu, quae *Poecile* vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur. Plin. 35, 9 (35), 56. — II. Eine ähnliche, der atheniensischen nachgebildete Halle in der tiburtinischen Villa des Kaisers Hadrian, Spartian. Hadr. 26.

pŏēma, ătis, *n. [PMa. Not. Bern. 38, 22], ποίημα, τό*, Gen. Sing. *poematos* Diom. 482, 14 K. Gen. Plur. *poematorum*, Afran. com. 271. A Varro u. Cic. ap. Charis. 141, 31 sqq. 5. praef. §. 1. Doch auch *poematum* S 23. Spart. Hadr. 14, 8. Dat. u. Abl. gewöhnl. *poematis*, Plaut. Asin. 1, 3, 2 Varro L. L. 7, 1, 2. u. a. Cic. Heren 3. Id. or. 21, 70. Id. off. 3, 3. u. a. ep. ad Antonin. imp. 2, 2 extr. Gell. u. a. Auson. id. 13 extr. p. 214, 2 Doch auch *poematibus*, Suet. Tit. 3. A mag. 5. Vgl. Charis. 141, 29. — die Dich das Gedicht, zuerst bei *Pl. As. 174. a. 3. — Acc. didasc. l. 8. fr. 1. — Af* Lucil. ap. Non. 428, 12 sq.: pars est *poema*, proinde ut epistula quaevis. illa opus totum, ut tota Ilias una est *Ho* nalesque Enni: atque istoc opus un maius multo quam quod dixi ante Varro ib. 19 sq.: poema est *λέξις εἰρ* id est verba plura modice in quandam c formam. itaque etiam distichon epigram vocant *poema*. poesis est perpetuum mentum e rhythmis, ut Ilias Homeri nales Ennii. Zunächst von kleinen Gedichten oder Stücken, Plaut. 1, 3, 22 (174): neque usquam fictum pictum neque scriptum in *poëmatis*. Cat 16: hoc, iucunde, tibi *poëma* feci. Cic. div 66: *o poëma* tenerum et moratum atque Doch wird dieser Unterschied schon Ennius nicht bewahrt; in der classische heißt *poëma* jedes Gedicht über Enn. ann. 3 (7, 9): nam latos populo atque *poëmata* nostra cluvebit. Here 2, 3: res variae et dispares in tot *poëm* et orationibus sparsae. Id. 28: si loquens pictura est, pictura tacitum debet esse. Cic. de or. 1, 50: egregium. 21, 70: saepissime et in *poëmatis* et i tione peccatur. Id. Pis. 29: *poëma* ita vum, ita concinnum, ita elegans, nihil posset argutius. Id. Acad. post. 1, 3: ipse (Varro) varium et elegans om numero *poëma* fecisti. Id. off. 3, 3: quo in poëmatis, in picturis usu venit. Id. 18: *poëma* Graecum condere. Hor. ep. 40: pangere. Id. ib. 2, 1, 117: scribere

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (Hist. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — poema, atis Neue I poematum u. poematorum G. Pl. I 283. 284. poe poematibus Dat. u. Abl. Pl. I 290. 291. — Dü 100. — Rönsch 260. — Schmitt Organ. d. lat. S — Benary röm. Lautl. I 96. — Schultz Syn. 130. Ramshorn Syn. 239. — Büch.-Windek. lat. Dec — Schuch. Vulgärl. II 300. — Weise 48. 49. poeta aus *ποητής*, so ist wohl auch poema aus entstanden, vgl. unter *poeta*.

pŏēmătĭum, ii, *n. ποιημάτιον, τό*, Dim. *ποίημα*, ein kleines Gedicht, Gedichen, Plin. ep. 4, 14, 9: sive epigra sive idyllia sive eclogas sive, ut mult *matia* vocare malueris, licebit voce tantum hendecasyllabos praesto. Id. ib. Auson. idyll. 7. praef. p. 167. ed. Bip.

poena, ae, *f. [P(o)a Not. Bern. 43, 114], ἡ*, Lösegeld für eine Blutschuld, die daher in weiterer Bedeutung die Ge thuung, der Ersatz, daher bald Re bald Strafe, CIL. I 205, 2 u. 1409, I. Eigtl., A. die Buße, die erlitte

reilen mit Angabe dessen, zu dessen nung sie getragen wird, im Dat., XII tab. öll. 8, 3): viginti quinque aeris *poenae* o. Enn. a. 101: mi calido dabi' sanguine as. Plaut. Asin. 2, 4, 77: pro maledictis nae pendentur mihi hodie. Id. Bacch. 3, 1: *poenas* pendere. Id. Cist. 1, 3, 54: as sufferre. Cic. Brut. 68: *poenas* legibus udicio dare. Id. imp. Cn. Pomp. 3: *poenam* am suo scelere suscipere. Id. Mil. 31: as iustas et debitas solvere. Id. Phil. 11, 29: *poenas* dis hominibusque meritas desque persolvere. Id. Pis. 21, 50: *poenas* iae disque immortalibus furore atque in- a pendere. Id. Acc. 5, 63, 163: legibus et cio persolvere *poenas*. Id. Sest. 67: *poenas* morte aut exsilio dependere. Id. Att. 11, naximas *poenas* pendere temeritatis suae. g. A. 9, 422: mihi sanguine *poenas* per- es amborum. Hor. epod. 17, 19: *poenarum* s superque dedi. cl. ib. 37. Ov. Met. 4, : perpetuas patitur *poenas*. Id. ib. 671: ernae linguae pendere *p.* cl. ib. 8, 690. 6, 10, 8: ipsos pravi consilii *poenam* ere. cl. ib. 4, 14. 8, 20. 10, 40. Phaedr. 1, 2: serae dant *poenas* turpes paenitentiae. . ep. 6, 29, 8: *poenas* luerunt. Tac. a. 1, *p.* exsolvere. Id. ib. 6, 4: *poenae* luendae nus. Id. ib. 12, 19: expendere. Id. ib. 14, *poena* solutum id ante fuerat. Id. ib. 15, subire. Curt. 6, 9, 14: fidei quam violavit itas *poenas* solventem. — B. Die Strafe, ertheilt, oder die Rache, die genommen d, Cic. Rosc. Am. 24: repetere poenas ab uo. Id. Balb. 18: multa et *poena* multare. Acc. 5, 63, 163: verebatur, ne populus nanus ab isto *poenas* vi repetisse videretur. off. 2, 5: afficere aliquem *poena*. Id. ib. 3, a iureconsultis etiam reticentiae *poena* constituta. Id. har. resp. 18: *poenas*, quae ae sunt hominum sceleri a dis .... constie. Hor. sat. 1, 3, 118: *poenas* aequas irropeccatis. Tac. a. 1, 44: *poenas* exercere singulis. cl. ib. 6, 6. Id. ib. 14, 40. Id. h. 4: ad *poenam* vocare. Suet. Caes. 14: p. uere in aliquem. Curt. 3, 5, 18: expetet as consilii mei spreti. — C. Ohne diese timmten verbalen Verbindungen, Caes. b. 1, 4: *poena* sequitur damnatum. Cic. Flacc. *poena* Dorylensium gravior quam apud s falsarum litterarum. Hor. carm. 2, 8, 1: alla si tibi nocuisset. Id. ib. 3, 2, 32: raro ecedentem scelestum deseruit pede *p.* claudo. ib. 11, 25: *p.* virginum notas. Id. ib. 4, 5, culpam *poena* premit comes. Id. ep. 1, 53: *poenae* formidine. Id. ib. 2, 2, 17: urus. Ov. Met. 6, 586; *p.* in imagine tota Id. ib. 538: non haec mihi debita p. Id. 10, 234: versae *p.* figurae. — II. Übertr., Plage, Beschwerlichkeit, Mühligkeit, das Leiden, die erlittene sshandlung, Sen. ep. 5, 5: frugalitatem git philosophia, non *poenam*. Plin. 23, 59: tatum discutit *poenam* eam. Iust. 11, 14, *poenam* captivitatis truncata corporis parte erant. — Auch im Plur., die Beschwerden, sshandlungen, Plin. 2, 27: in tantis ae *poenis*, Id. 9, 13: pariendi poenis invae, Iust. 3, 5, 2: post longam *poenarum* patientiam bellum restaurant. — Personificiert: Poena, die Rache- oder Strafgöttin, welche die Misshandlungen der Unschuldigen rächt und die Bösen straft, o Poena! o Furia sociorum! Cic. Pis. 91. u. so im Sing. Val. Fl. 1, 797. Stat. Theb. 8, 25. Plin. 2, 14. Im Plur. a liberûm Poenis actum esse praecipitem Cic. Clu. 171. Lucan. 6, 695. Val. Fl. 7, 147. Vgl. Drak. Sil. 2, 551. — Abgeleitet: *poenalis*, *e*, I. zur Strafe gehörig. — II. Übertr., peinlich, qualvoll, Augustin. conf. 1, 13, 20. Claud. Mam. de stat. anim. 1, 23. — Davon: *poenālĭter*, Adv. I. Durch Strafe, Amm. 16, 8, 2. Augustin. c. Cresc. Donat. 2, §. 1 u. a. Eccl. — II. Sträflich, strafwürdig, p. peccare, Augustin. conf. 10, 33. — *poenārĭus*, *a*, *um*, zur Strafe gehörig, straf-, actio, Quinct. 4, 3, 9. 7, 4, 20. *poenosus*, vgl. Paucker Spicil. 121.

Pott Wurzelwb. I, 1105 f. 1107 f. — Curt. Grz. 472: „Da anlautendes *p* im Lateinischen schwerlich je aus *k* entstanden ist, nöthigt uns die Identificierung von ποινή mit *kaēna*, lat. *poena* für ein Lehnwort aus dem Griechischen zu nehmen. Die alte Herleitung beider aus W. *pu* vertheidigt Corssen ital. Sprachk. 140, wobei jedoch die wichtige kyprische Form — πεῖσει, er wird bezahlen (Tafel von Idalion Z. 12 u. 25) — gar nicht erwähnt wird." — Corss. Voc. I 359. Anm. I 274: Acc. S. *poena* Or. Henz. 7339. Id. I 327: „Durch die Schreibweise der Rede des Kaisers Claudius im Senat und durch die besten Handschriften ist verbürgt: *paenitet* neben *poena*, griech. ποινή, ἄ-ποινα von sanskr. Wz. *pū-* reinigen (.... Pott Wurzelwörterbuch d. indogermanischen Sprachen I, 1108. 1109)." — Id. ib. I 370: „Die Schreibweise *pa-eni-t-et* neben *po-ena*, die auf **pav-ina* neben **pov-ina* zurückweist, ist also auch etymologisch ebenso gerechtfertigt wie *raudu-s* neben *rou-du-s*, *cau-sa* neben *cou-ra*." — Id. ib. I 703. 810. — Benfey nennt Corssens Verfahren eine ‚isolierende Richtung'. — Leo Meyer (brieflich) „Ich halte Entlehnung des lat. *poena* aus dem Griechischen für ganz unzweifelhaft; es wird schon sehr früh entlehnt sein, stand z. B. schon auf den zwölf Tafeln. Das griechische ποινή schließt sich nebst τίνειν, τίνεσθαι, τίννυμαι an die altindischen *ci*: *cāyatai*, ‚er rächt, er straft', *caitār-* ‚Rächer', *āpa-citi* ‚Bestrafung, Vergeltung', altbaktrisches kaēna f. ‚Strafe'. Ganz ebenso liegt πότερος (= altindisch katarás) neben τίς (altindisch kim, ‚was'). Die verschiedene Entwicklung des π und τ aus derselben Grundlage (*kv*) beruht auf der Verschiedenheit der je folgenden Vocale (π vor *o*, τ vor *i*), im Lateinischen kann kein *p* gegenüberstehen". — Corss. it. Sprk. 139. 140. 141 bekämpft die obige Auffassung. — Van. Wb. 155. — Bugge KZ. XIX 406 f. — Fick Spracheinheit 81. — Id. Wb. 126. — Id. vgl. Wb. I 147. III 533. IV 140. — Död. Syn. VI 274. — Momms. r. G. I⁶ 25: „Gericht (crimen, κρίνειν), Buße (poena, ποίνη [*sic!*]), Wiedervergeltung (talio, ταλάω, τλῆναι) sind graecoitalische Begriffe." — Id. ib. I 149. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 435. — Förstemann-Kuhn XVII 369. — H. Colitz, die Entstehung der indoiranischen Palatalreihe, Bezzenberger III 198, 1. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 57. — Pictet II 560. — Kuhn VII 165. XIX 406. 407. — Schuch. Vulgärl. I 457. — F. Max Müller über die Resultate der Sprachwissenschaft, Straßburg 1872, p. 22 u. 23. — Saalf. gr. Lehnw. 28 u. 29. — Kühner lat. Gramm. II 555. — Hermann Dressel, Lexikalische Bemerkungen zu Firmicus Maternus, Zwickauer Gymnasialprogramm. 1882. S. 10: poena (nur 3 mal) VI 31, 386: in miserorum *poenis* crudeli semper feritate grassari. VIII 17, 2: *poenarum* publicarum ministri. IV 1: perpetua carceris *poena* claudi. — Wölfflin allitt. Verb.: *poena* poenitentia (besser paenitentia). — Weise 27. 264. — Saalf. Italogr. I 24. 25. — Bezzenberger III 198 n.

Poeni, **ōrum**, *m.* * Φοῖνοι, οἱ (von Φοίνιξ, ικος), die von den Phöniciern abstammenden Karthager, die Punier, als verschlagen u. treulos verrufen, zuerst bei Enn. ap. Varron. L. L. 5, 36, 50. —Cic. r. p. 2, 9. — *Poeni* foedifragi Cic.

off. 1, 38. — Gen. Plur. *Poenum* Sil. 7, 714 u. a. — Sg. *Poenus, i, m.*, ein Punier, Karthager, *Poenus* plane est, ein ganzer P., ein P. durch u. durch, Plaut. Poe. prol. 113. — Prägn. vom Hannibal, Cic. de or. 2, 77. — collectiv *Poenus* advena Liv. 22, 14, 5. — *Poenus* uterque, die P. in Afrika u. Spanien, Hor. carm. 2, 2, 11. — Davon *Poenus, a, um*, phönicisch, punisch, karthagisch, leones Verg. E. 5, 27. — columnae Prop. 2, 23, 3. — sermo Stat. silv. 4, 5, 45. — vis saeva Sil. 6, 338. — Im Compar.: est nullus me hodie *Poenus Poenior*, in der punischen Sprache erfahrener, Plaut. Poe. 5, 2, 31 (845). — Diminutiv *Poenŭlus, i, m.*, der junge Punier, Karthager, Titel einer Komödie des Plautus. — Abgeleitet: *Poenĭcus, a, um*, u. *Pūnĭcus, a, um, Φοινικός, ή, όν* (von *Φοίνιξ, ό*, punisch, karthagisch. I. Eigtl., Plaut. Aul. 3, 6, 30: lanterna. Varro L. L. 8, 36: vocabula. Cic. Acc. 4, 46: litterae. Id. ib. 33. Id. Brut. 14, 57. Id. off. 1, 13, 39: bellum. Verg. A. 1, 338: regna. Liv. 25, 39: ars. Plin. 4, 22 (36): lingua. Am häufigsten aber *Punica fides*, die Treulosigkeit, Sal. Iug. 108. Liv. 21, 4. 42, 47. Flor. 2, 2, 6. 17. Val. Max. 7, 4, 4. cera, bes. weiß, Plin. 21, 14 (49). — *malum Punicum* oder *Punicum* allein, der Granatapfel, Plin. 13, 9 (34). Id. 15, 11 (11). Id. ib. 28 (34). Daher auch Punica arbos, der Granatbaum, Col. 10, 243. — II. Übertr. u. dicht., von der phönicischen Farbe, purpuroth, purpurfarben, Hor. epod. 9, 27: *punico* lugubre mutavit sagum. Prop. 3, 3, 32: rostra columbarum. Ov. am. 2, 6, 22: rostra psittaci. In der Form: *Poenicas*, Varro r. r. 1, 1, 10: lingua. Id. ib. 1, 52: plostellum. Nep. Ham. 1: bellum. Cato ap. Fest. p. 242, 22: pavimenta.

Poeni, Poenicus, Poenicius Corss. Voc. II 814. — Hehn 529: „Dass auch eine kürzere Form in alter Zeit in Gebrauch war (für *Φοίνιξ*), geht aus dem entlehnten lateinischen *Poenus* hervor, welches griechisch *Φοῖνος* wäre." — Keller Epileg. Hor. c. 2, 13, 15, p. 156. — Van. Fremdw. 60. — Hehn 209. — Vgl. auch *punicavit* Löwe prodr. 419: erubuit. — Saalf. Italogr. I 10. — Poenicus, Punicus Wölfflin Rh. Mus. 37, 86 u. 87.

Poenĭcĕus, a, um, s. *Phoeniceus.*

pŏēsis, is, Acc. **im** u. **in**, *f. ποίησις, ἡ* (*pŏēsis* gemessen, Prudent. in Symm. 2, 52), zuerst bei Lucil. 9, 40 in. I. Die Dichtkunst, Quinct. 12, 11, 26: quantum poësis ab Homero et Vergilio, tantum fastigium accepit eloquentia a Demosthene atque Cicerone. — II. Die Dichtung, das Gedicht (gut classisch), die gebundene Rede, Poësie, Ggstz. *oratio*, Cic. de or. 3, 25 fin.: quamvis claris sit coloribus picta vel poësis vel oratio, non potest in delectatione esse diuturna. Id. Tusc. 4, 33: Anacreontis tota poësis est amatoria. Hor. a. p. 361: ut pictura, poësis erit: quae si propius stes, te capiat magis &c.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — poesin Acc. Sing. Neue I 312. — Weise 48. 228 A.

pŏēta, ae, *m. [PTa Not. Bern. 38, 20], ποιητής, ὁ*, zuerst bei *Pl. Mil. 211. Pseud. 401. 404. Cas. 719. Capt. 1033. As. 748. Curc. 591. — Enn. a. 6 sat. 6. — Pac. 337. — Ter. Andr. 1. 7. Eun. 3. 23. 28. Heaut. Tim. 2. 22. Phorm. 1 zweimal. 13. 29. Hec. 13. 21. 1. 25. Plaut. Men. prol. 9. Cas. prol. Acc. fragm. lib inc. fr. 2.* I. Der Verfertiger, Schöpfer, Erfinder von etwas, Cas. 5, 1, 8 (716): nec fallaciam astut ullus fecit *poëta*, atque ut haec est facta a nobis, Ränkeschmied. Id. A 1, 3 (748): agedum, istum ostende quem scripsisti syngraphum ... nam tu *poë* prorsus ad eam rem unicus. — II. Prägnant, der Dichter, Poët, Enn. ann. 6 visus Homerus adesse *poëta*. Cic. de 46 fin.: *poëtam* bonum neminem sine infla tione animorum exsistere posse et sine dam afflatu quasi furoris. Id. Tusc. 5, 2 optimus. Id. Arch. 8, 18: sanctos appellat Ennius. Lucr. 2, 600: docti v *poëtae* Graium. Catull. 14, 23: pessimus a. p. 9: pictoribus atque *poëtis* quo audendi semper fuit aequa potestas. Q 10, 1, 89: Cornelius Severus, versi quam poëta melior. Und häufig son Nebenform: *poëtes*, Orelli inscr. 11 Abgeleitet: *pŏēto, āre* u. *pŏētor*, Dichter sein, dichten. I. Act. F Verus ap. Front. epist. ad M. Caes. 2, p. 30, 8 N.: igitur priusquam *poetare* in pausam tecum facio. Vgl. C. Paucker ad lexicis lat. p. 65. — II. Deponent. F Ennius sat. 8 (ap. Prisc. p. 829): num *poëtor* nisi podager. Auson. idyll. 6. p. 163, 1 ed. Bip.: mirandi stuporem tuli ad ineptiam *poëtandi*.

CIL VI 1710. — IRN. 2007. 5252. — Curt. Hamb Vers. 1855, Andeut. p. 1 u. 2. — poeta Curt. Ber S. Ges. d. Wiss. 1864 (h. ph. C.) über ‚elogium' poeta m. Neue I 593. poeta u. poetes Nom. Sin 33. 36. — Corss. Voc. I 385. — Van. Wb. 162. Wortb. 178. — Id. Syn. Y 100. — Momms. inscr. 2007. cf. 1137. 1420. 6794. 5252. 1501. — Id. r. G Anm.: „Die Bildung des Namens *poeta* aus dem griechischen *ποητής* statt *ποιητής* — wie *σεν* den attischen Töpfern geläufiger war — ist teristisch. Übrigens bezeichnet *poeta* technisch Verf. epischer oder recitativer Gedichte, als Bühnendichter, welcher in dieser Zeit vielmehr heißt (Festus u. d. W. p. 333 M.)." — Schmitt Or lat. Spr. 161 f. — Benary röm. Lautl. I 91. — Ba Gramm. III 371.* — Schultz Syn. 191, 261. — mann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1043. — Sch röm. Gesch. I 59. A. 1. — Büch.-Windek. lat. D — Tuchh. de vocab. Graec. 7. 8. — Zehetmayr W — Schuch. Vulgärl. II 300. — Keller Epileg. Ha 2, 33. p. 301. — Weise 37. 46. 64. 227 A. — poeta Neue II 314.

pŏētĭca, ae u. **pŏētĭcē, ēs**, *f. ποιητική*, Dichtkunst, Poësie, Form *-a*: Cic. 1, 1, 3: serius *poeticam* nos accepimus ib. 4, 32: o praeclaram emendatricem poeticam. Id. or. 53, 178. Tert. ad nat. Form *-e*: Varro L. L. 7, 1, 2. Nep. A 5: attigit quoque *poëticen*. Plin. ep. 7, numquam a *poëtice* alienus fui. Id. ib. 3

poetice N. Sing. Neue I 41. poeticam Acc. Sin poetice Abl. Sing. I 40. 59. — Weise 228 A.

pŏētĭcē, Adv., s. *poeticus.*

pŏētĭcus, a, um *[PC. Not. Bern. 38, ποιητικός*, Adj., zuerst bei *Cato ad J p. 83, 2*, dichterisch, poetisch, Dichtern vorkommend, Cic. de or. non *poëtico*, sed quodam oratorio num modo. Id. ib. 3, 38: verbum. Id. n. d. I di, von den Dichtern dargestellt ad Qu. fr. 2, 15: quadrigae. Hor. ep. 1

nella. Plin. ep. 7, 9, 8: descriptio. Id. 4, 1: materia. Id. ib. 9, 33, 1: ingenium. t. 8, 3, 80: spiritus. Id. 10, 1, 46: vir- Id. 10, 5, 4: libertas. Neutr. *poëtĭcum*, ubstantivisch, etwas Dichterisches, t. 9, 4, 56: quod *poeticum* est. Im Plur. a, *orum*, *n.*, Dichterisches, poe- e Erzeugnisse, -Ausdrücke, Verse, ie, Id. ib. 8, 3, 60. — Davon das rb: *pŏētĭcē*, poetisch, dichterisch, Dichterart, descriptiones locorum istorice tantum, sed prope *poëtice* prose- behandeln), Plin. ep. 2, 5, 5. Id. ib. 5: cur enim non ego quoque *poëtice poëta* (*loquar*)? Quinct. 9, 1, 13: quod simplici atque in promptu posito modo vel oratorie mutatum. Petron. 90, 3: *poëtice* quam humane locutus es. 2, 4, 4: *poëta* maximus in hoc solo non sed aniliter desipuit. Id. 3, 14, 7: sa- *poëtice* figurata. Die Worte *ut poëtice* bei Cic. fin. 5, 4, 9 sind wahrschein- necht.

e 228 A.

īre, āri, } s. *poeta*.

, **ae**, *f.* ποιήτρια, ἡ, die Dichterin, er. 15, 183. Auch mit dem Gen., Cic. 27, 64: vetus et plurimarum fabularum . Marc. Cap. 8. §. 809. — Mar. Victorin. 5. p. 91, 31 K. Pers. prol. 13: corvos et *poëtrias* (al. *poëtridas*).

e 47. 229 A.

ĭdis u. **ĭdos**, *f.* *ποιητρίς, ίδος, ἡ, ichterin, Pers. prol. 13: corvos poë- *poëtridas* (al. *poëtrias*). Sibylla poë- delh. de re gramm. (Auct. class. tom. 520, 6 ed. Mai.).

ker Melet. 32, 16. — Weise 229 A.

īs, ae, *m.* πωγωνίας, ὁ, der Bärtige, artstern, eine Art Komet, Sen. quaest. 15, 4. Plin. 2, 89.

s 55. 248.

erj., s. *Pollux*, bei *Liv. Andr. 1 mal. t. 239mal. Enn. 2mal. Caec. St. 2mal.* 56*mal. Titin. 4mal. Plaut. prol. spur. Afran 1mal.* (*Vgl. auch* †*edepol.*)

nterj. Neue II 814. — Corss. Voc. II 644. 819.

ae, *f.* von πωλίον, τό, bei den Syrern, ste Koth des jungen Esels, Plin. 28, 200.

nĭa, ae, *f.* von *πολεμώνιον, τό, grie- her Baldrian (nach Fraas = Hyperi- lympicum, L., nach Sprengel = Pole- m caeruleum, L.) Plin. 25, 64. Vgl. *eria*.

150.

is, πωλητικός, Adj., gern verkaufend, 15, 32 M.

, **ae**, Acc. **an**, *f.* πολιά, ἡ, ein uns un- nter Edelstein von weißgrauer Farbe, 37, 191.

, **ae**, *f.* πωλεία, ἡ, eine Herde oder eine l Pferde, ein Trupp Stuten, eine Stu- , Dig. 21, 1, 38. §. 14.

herba, s. *polion*.

(-ĭum), **ĭi**, *n.* πόλιον, τό, eine stark nde Pflanze, der Poleigamander) *ium polium*, *L.*) Cels. 5, 27, 7. Plin. 21, d 44. App. herb. 58. Scrib. comp. 83. Vgl. *pheuxaspidion*. — Davon: *pŏlĭāris herba*, dass., Plin. Val. 2, 17.

Weise 150.

Pŏlĭorcētēs, ae, *m.* πολι-ορκητής, ὁ, der Städte- belagerer, -bestürmer, -eroberer (rein lat. *expugnator*, Plin. 7, 126), ein Zuname des Demetrius, Königs von Macedonien, Vitr. 10, 16 (22), 4. Sen. ep. 9, 15 (18). Id. const. sap. 5, 6. Amm. 23, 4. 24, 2.

pŏlītīa, ae, *f.* πολιτεία, ἡ. I. Die Staats- verwaltung, Ambros. hexaëm. 5, 15. §. 52. Cassiod. var. 9, 2. — II. Die Staatsver- fassung, Titel einer Schrift des Plato, Cic. div. 1, 29, 60. 2, 27 fin. — Des Cicero, Tert. ad mart. 3.

politian Acc. Sing. Neue I 55. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 709. — Weise 312.

pŏlītĭcus, a, um, πολιτικός, Adj., zum Staat-, zur Staatswissenschaft gehörig, poli- tisch, politisierend, Cael. ap. Cic. fam. 8, 1: tui libri *politici* omnibus vigent. Cic. Att. 94: quasdam tamquam θέσεις, quae et *politicae* sunt et temporum horum. Id. de or. 3, 28, 109: philosophi. Macrob. somn. Scip. 1, 8: virtutes.

Weise 242. 312.

pŏlĭum, ĭi, *n.*, s. *polion*.

Pollūcēs, is, *m.*, s. Pollux.

Pollux, ūcis, *m.* Πολυ-δεύκης, ὁ, (= Richbert, Trutilo), Sohn des Tyndarus (oder des Juppiter) und der Leda, Bruder des Castor, w. m. s., als Faustfechter (*pugil*) oder Fechter mit dem Cästus berühmt, wie Castor als guter Reiter, Cic. legg. 2, 9, 18. Id. n. d. 3, 21. Hygin. fab. 14. 173. — Dichterisch mit dem Bruder zusammen bezeichnet, *Pollux* uterque, Hor. carm. 3, 29, 64. Mart. 7, 57, 1: facere aliquem de *Polluce Castora*, d. i. aus einem Faustkämpfer (*pugil*) einen Ritter. — Archaistische Nebenform: *Pollūcēs, is*, *m.*, Plaut. Ba. 4, 8, 52 (894): ita me .... Castor, Polluces, Mars, Mercurius, Hercules .... Sol, Saturnus dique omnes ament. Varro L. L. 5, 10, 73. — Inscr. 55. — Als Gottheit DEVS VINCIVS *POLLVX*. Inscr. ap. Reines. cl. 1 u. 218. — Aus dem abgekürzten Vocativ Pol entstand die besonders häufig von den Komikern gebrauchte Interjection *pol!* Unsicher bei *Plautus Mil. 290, 656, 1064* (*Ritschl addidit*), *Bacch. 558 R. Stich. 672 R. Men. 1069 R. Most. 222, 744 R. Merc. 715 R. Cas. 757, 781 L. Gepp. Aul. 284 Wagn. Rud. 185 Fleck.* — *Curc. 602 Fleck. Vgl. übrigens Tuchh. de vocab. graec. 28 ff. und oben* (*pol*). (Vgl. †*ecastor*, †*edepol*), beim Pollux! wahrlich! wahrhaftig! Enn. ann. 100: nec *pol* homo quisquam faciet impune animatus hoc nisi tu. Id. ap. Cic. Tusc. 3, 19, 44: *pol* mihi fortuna magis nunc defit quam genus. Plaut. Aul. 2, 7, 2: quos *pol* ut ego hodie servem, cura maxima est. cl. Id. Bacch. 4, 2, 34. Id. Capt. 4, 2, 61. u. s. o. m. Ter. Hec. 1, 1, 1: per *pol* quam paucos reperias. Hor. ep. 1, 7, 92: *pol*, me miserum, patrone vocares. Id. ib. 2, 2, 138: *pol*, me occidistis, amici. — Neben anderen Versicherungspartikeln, wie *profecto*, *certe*, *sane*, *vero*, Plaut. Men. 5, 9, 5: *pol* profecto haud est dissimilis. Ter. Eun. 4, 5, 5: pol certe. Id. And. 1, 4, 2: sane pol. Id.

Phorm. 5, 8, 65: pol vero. — In der Form *edepol* Plaut. Amph. 1, 1, 126. 180, oft verstärkt durch andere Partikeln, wie *certe, nae, profecto, immo vero,* vgl. übrigens *edepol.*

Pollux, Polluces, Poloces N. Sing. Neue I 141. Pollūcis G. Sing. I 140. Polluces N. Pl. I 394. — Corss. Ntr. 173: Zwischen *Pollux* u. *pol* ist einmal **Pol'x* gesprochen worden, bis dem römischen Munde die Lautverbindung *lx* lästig wurde." — Jordan krit. Beitr. (griech. Lehnw. p. 29 ff.). Vgl. auch Lobeck Paral. p. 135. A. 31: .... Polluces ex *Πολυλεύκης.* Schol. Apoll. I 1037. *Πολυδεύκης λέγεται ὁ πάνυ γλυκύς,*&c. — Corss. Ntr. 299: „Niemand kann zweifeln, dass der griechische Name *Πολυδεύκης* auf lateinischem Sprachboden von der Form **Poluduces* durch die Mittelstufen **Polduces, Polluces, Pollux, *Polx, *Pols* zu *pol* verstümmelt worden ist. Die Neigung der altlateinischen Sprache, tieftonige Silben vor folgender hochbetonter verklingen zu lassen, veranlasste zunächst das Schwinden des ersten *u* von **Poluduces.* Dadurch prallten die Consonanten *l* u. *d* zusammen, und diese Lautverbindung machte sich die Sprache bequemer u. sprachbarer, indem sie dieselbe zu *ll* assimilierte. Dem Hange, den Vocal der tieftonigen Silbe nach der hochtonigen verklingen und schwinden zu lassen, folgte die Sprache, indem sie von *Polluces* das *e* zwischen *c* u. *s*, dann von *Pollux*, dessen Hochton von der ursprünglich hochbetonten, nunmehr letzten Silbe dem lateinischen (*300*) Betonungsgesetz gemäß auf die vorletzte zurücktrat, auch das *u* allmählich verklingen ließ. Sie that das trotzdem, dass sie so zu der für sie ganz unerhörten, also unsprechbaren Lautverbindung **Polx* gelangen musste. Sobald sie auf diesem Punkt angelangt war, gieng sie in dem lautlichen Verstümmelungsprocess weiter, indem sie das *x* zunächst zu *s* erweichte oder den gutturalen Laut von *x* ausstieß, wie sie den gutturalen Laut in Perfectformen wie *par(c)-si, al(g)-si, ful(g)-si* u. a. nach *l* vor folgendem *s* fallen ließ. Da endlich auch die Lautverbindung *ls* im Ausdruck unbequem wurde, so fiel von **Pols* auch das auslautende *s* ab wie von den Nominativformen *consul, vigil* u. a. und von der Verbalform *vel.*" — Id. Voc. I 153. 636. II 142: „Die als alt überlieferte Namensform: *Pulixena*, Quint. I, 4, 16. Halm. für *Πολυξένη* ist keine Form von hohem Alter. Das *o* des griechischen Wortes *πολυ-* im ersten Gliede von Compositen ist erhalten geblieben in den altlateinischen Formen *Poloces* (C. 55), *Polluces* (Plaut. Bacch. 894 R.), *Pollux* (C. 567. 1150. 1151. 569) für *Πολυ-δεύκης* und in den weiteren Verstümmelungen dieses Namens zu *Pol, e-de-Pol.*" — Id. ib. II 371: „Durch vorwärts wirkende Assimilation ist das zweite *o* durch das erste hervorgerufen in der Form: *Poloces*, C. 55. add. p. 554. eines Bronzespiegels von Praeneste, auf dem sich auch die unlateinischen Namensformen *Losna* für *Luna*, entstanden aus **Luc-na*, finden, wie die Inschriften auf Geräthschaften und Kunstwerken mit griechischen (*372*) Kunstdarstellungen häufig dem Lateinischen fremdartige Namensformen in lateinischer Schrift aufweisen. Die römische Form *Polluces* (Plaut. Bacch. 894. R. veter. Varr. L. L. V, 73. *Polluci* Dat. C. 567. 106 v. Chr. 1151. *Pollucis*, Gen. C. 1150), später *Pollux*, wie die etruskischen *Pulutuke* (Fabrett. C. I. Ital. 479), *Pultuke* (a. O. 108), *Pultuce* (a. O. 2054. 2504) haben den Diphthongen *ευ* der griechischen Form *Πολυδεύκης* zu *u* getrübt, und dieses *u* ist in der pränestinischen Form *Poloces* durch das *o* der vorhergehenden Silbe zu *o* assimiliert." (Vgl. ebenda in der Anm. die Polemik Corssens gegen Goetze, de product. syllab. supplet. p. 19 f.) — Id. ib. II 533 u. Anm. Id. ib. II 604: „Ein *e* vor auslautendem *s* ist geschwunden in den fremdländischen Namen (*605*) *Pollux, Pharnax* für *Polluces, Pharnaces* (Prisc. VI 94 H.)." — Id. ib. II 814. 817. 819. 831. — Id. Etr. I 860. — Id. it. Sprk. 98. — Dēd. Wortb. 151. — Id. Syn. VI 275. — Id. Hdb. 142. — Momms. r. G. I 178. 199. II 415. — Kühner I 181. — CIL. I 55. 567. 569. 1150. 1151. Vgl. auch unter *Castor.* — Hartung Rel. d. Röm. II 272 f. — Büch.-Windek. lat. Decl. 11. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. p. 29—35: Poluduces — Poluluces — Polluces, vgl. Lobeck. paral. 135, 31. — Zehetmayr Wb. 342. — Schuch. Vulg. II 186. — Ritschl Opusc. II 490. — Schwenck Mythol. d. Röm. 102. — Eine vollständige Aufzählung sämmtl. Plautin. Belegstellen für *pol* u. †*edepol* gibt Rassow de Plauti subst. 707 u. 708.

pōlōsē, Adv., s. *polus.*

pōlus, ī, *m. πόλος, ὁ (πέλομαι)*, der Drehpunkt, rein lat. *vertex caeli, axis caeli*, zuerst bei Acc. tr. 678. I. Der Pol an der Erd- u. Himmelsaxe, der Nord- u. Südpol, rein lat. *vertex*, Cic. n. d. 2, 41: extremus duplici de cardine vertex dicitur esse *polus.* Der nördliche, sonst *arcticus*, w. m. s., bei Dichtern auch *glacialis*, Ov. Met. 2, 173: gelidus. Id. Her. 18, 151. Id. fast. 4, 476. Der südliche, australis Id. Met. 2, 131. australis Plin. 5, 9 (10). Von beiden, Plin. 2, 15 (13): tera a verticibus duobus, quos appellaverunt *polos*, centrum caeli est, nec non Signiferi oblique inter eos siti. Ov. Met. 2, 295: uterque *polus.* Id. fast. 2, 490. Id. ib. 3, 108: gemini *poli.* Id. Pont. 2, 7, 64: sub ambobus *polis.* Absolut vom Nordpol, Plin. 2, 70 (71). Ov. trist. 4, 3, 15. — II. Übertr., A. der sich über uns hindrehende sichtbare Himmel, das Himmelsgewölbe (vgl. Varr. L. L. 7, 2, 14: Graecum), Acc. tr. 678 Ribb. — Verg. A. 3, 586: lucidus aethra sidera *polus*, cl. ib. 5, 721. Hor. carm. 1, 28, 6. Id. ib. 3, 19, 44. Id. epod. 17, 77. Ov. fast. 1, 654. 4, 834. 5, 180. Im Plur., Val. Fl. 1, 622. Von der Himmelskugel, Ov. fast. 6, 277: immensi parva figura *poli.* — B. der Nordstern, Polarstern, Vitr. 9, 4 (6), 4. — Abgeleitet: **?pōlōsus, a, um*, durch die Pole gehend, Ribb. com. Lat. fr. p. 322. — Davon: *pōlōsē*, Adv. (zu einem conjicierten *polosus*), durch die Pole gehend, Marc. Cap. 1, 14, §. 37 zw.: obliqua decussata polose (al. *oblique decussata polos*).

Wölfflin. allitt. Verb.: hinc *polus* hinc pelagus, mi pontusque *polus*que. — Zehetmayr Wb. 343. — Wien. 12. 247.

pŏlўăcanthŏs, i, *f. πολυ-άκανθος*, mit vielen Dornen, eine Art Distelkraut, Plin. 21, 94.

Weise 150.

pŏlўandrĭŏn, ĭi, *n. πολυ-άνδριον, τό*, die gemeinschaftliche Grabstätte, Gottesacker, Kirchhof, Arnob. 6, p. 194. no. 6. Lact. epit. 72, 17. Inscr. ap. Hildebr. ad Arnob. 6. no. 6.

Weise 308.

pŏlўanthĕmus, i, *f. πολυ-άνθεμον, τό*, eine Pflanze, vielblumiger Hahnenfuß (*Ranunculus polyanthemos, L.*), Plin. 27, 112. (Andere nehmen das Neutr. an).

polyanthemum f. Neue I 622. — Weise 148.

pŏlўarchĭŏn, ĭi, *n.* ? **πολυ-άρχιον, τό*, ein Heilmittel, Cael. Aur. acut. 2, 24. Id. tard. 2, 14. 3, 18, 116. Theod. Prisc. 2, 2, 18.

pŏlўcarpŏs, i, *f. πολύ-καρπος*, eine Pflanze, = *polygonos*, w. m. s., App. herb. 18.

Weise 151 A.

pŏlўchrŏnĭus, a, um, *πολυ-χρόνιος*, Adj., langwierig, lange lebend, Firmic. math. 8, 28 med.: nobiles erunt *polychronii*, sed qui biothanati moriantur.

pŏlўcnēmŏn, i, *n. πολύ-κνημον, τό*, die Bergwald- oder Bergschluchtpflanze, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 26, 148.

Weise 150.

pŏlўcōnum, i, *n.*, s. polygonum.

Pŏlўdămās, antis, Acc. **manta**, *m. Πολυδάμας (ὁ)*. I. Ein Trojaner, Ov. Met. 12, 341. Id. Her. 5, 94. — II. Ein Athlet, Val. Max. 9, 12, 10. — Silbe *Po* — bei Dichtern nach dem dorischen *Πωλυδάμας* lang gemessen, wie

ın Heinse Ov. Met. 12, 547 u. wider Bergk Philol. 28, 261. A. 19 nach dem ion. πολύδαμας *Pulydamas* schreiben en, wie Hertzberg Prop. 3, 1, 29 (nach *P*) hat drucken lassen).

ăla, ae, *f.* von *πολύ-γαλον, τό*, das Milchut, die Kreuzblume (Polygala comosa, Plin. 27, 121.
eise 150.

ămĭa, ae, *f.* *πολυ-γαμία, ἡ*, die Vielberei, Hieronym. comment. in Iesai. pr.
eise 321 A.

ŏnătŏn, i, *n.* *πολυ-γόνατον, τό*, eine nze, vgl. *phyllon* u. *leucacantha*. I. Die ißwurz (*Convallaria polygonatum, L.*). . 22, 40. — II. = *polygonos*, w. m. s., tkraut (Polygonum, L.), Plin. 27, 113.
eise 149. 150.

ygŏnium, ii, *n.* = *polygonos*, w. m. s.
eise 142.

lygōnĭum, ii, *n.* *πολυ-γώνιον, τό*, ein leck, Gromat. vet. p. 225, 12.

ōnĭus, a, um, *πολυ-γώνιος*, Adj., vielig, vielwinkelig, Vitr. 1, 5, 5 = 22, L.: turres.

ōnŏīdēs, is, *f.* *πολυ-γωνο-ειδής*, eine Art Pflanze *clematis*, w. m. s., Plin. 24, 141.
eise 49. 148.

ŏnŏs (-us), i, *f.* oder **pŏlygŏnŏn**, i, *n.*, *-γονος* oder *πολύ-γονον*, eine Pflanze, das tkraut (rein lat. *herba sanguinaria* oder *uinalis* genannt, *Polygonum, L.*), Plin. 158. 27, 113. Vgl. auch *polycarpos*. — enform: *pŏlygŏnĭum, ĭi, n.*, Scribon. p. 193.
lygonus f. Neue I 622. — Weise 150.

ōnum, i, *n.* *πολύ-γωνον, τό*, das Viel-, Censor. de die nat. 8, 10: eius linea us *polygoni* afficit latus. Gromat. vet. p. 19, wo *polyconi* steht.
eise 225 A.

rammŏs, i, *f.* *πολύ-γραμμος*, eine vielfache Jaspisart, von weißen Streifen hzogen, Plin. 37, 118.

ynaecon, i, *n.* *πολυ-γύναικον, τό*, eine uenversammlung oder Menge von uen, 35, 134 u. 142 zw. (Harduin u. ig lesen *syngenicon*, w. m. s.)

istōr, **ŏris**, *m.* *πολυΐστωρ, ὁ*, der Vielsende. I. Beiname des griech. Gramkers Cornelius Alexander, eines Zeitssen des Augustus, Suet. gr. 20. Plin. 15. — II. Titel eines Buches des C. Iulius ius.
hneider Elementarl. 1 192.

ymnia, ae, *f.* *Πολύ-ὑμνια*, zsgszn. *Πολ-α*, daher auch lat. *Polymnia*, Anthol. Lat. 7 (1, 51), (1, 73, 7 [616, 7]), die Gesange, eine der neun Musen, Hor. carm. 1, 3. Ov. fast. 5, 9. Mart. 4, 31, 7. Auson. . 20, 9.

măchaerŏplăcĭdēs, ae, *m.* aus *πολύς, αἰρα* u. *placidus* gebildet, ein komisch erter Name eines Soldaten, Plaut. Ps. 4, 1 (988). (Andere: *-plagides*).

ıetra, **ōrum**, *n.* *πολύ-μετρα, τά*, die vielen benmaße, ein Gedicht des Laevius, Prisc. 3 (712 P.). Vgl. Weichert poët. Lat. rell. 1.

ıĭtārĭus, a, um, s. *polymitus*.

pŏlymĭtus, a, um, *[P(o)LMus Not. Bern. 55, 62]*, *πολύ-μιτος*, Adj., vielfädig gewirkt, von Zeugen, bei denen zum Einschlage mehrere Fäden genommen wurden, um Blumen und andere Figuren zu weben, wie bei unserem Damast, etwa damasten, Petron. 405: alicula. Hieronym. ep. 64. no. 12: ars *polymita*, die Kunst, bunte Zeuge zu weben = *ἡ πολυμιτική*, sc. *τέχνη*. opus, Damast, Vulg. exod. 28, 6 u. 15. 36, 8. 39, 8. tunica Vulg. gen. 37, 3 u. 23. Ps. Augustin. serm. app. 37, 1. vestis *polymita* et plumaria Wilm. inscr. 315 extr. — Subst. *pŏlymĭta, ōrum, n.*, buntgewebte ägyptische Zeuge, ägypt. Damast, Plin. 8, 196. Vulg. Ezech. 27, 24. Auch im Sing. Vulg. Ezech. 16, 13. Caes. Arel. reg. ad virg. 42. Not. Tir. 159. — Abgeleitet: *pŏlymĭtārĭus, a, um*, damasten, opus Vulg. Exod. 36, 35 u. 39, 3. — Subst., *pŏlymĭtārĭus, ĭi, m.*, der Damastweber, Ven. Fort. epist. praemiss. carm. 5, 6. p. 129 ed. Brower. Vulg. Exod. 35, 35 u. 38, 23. Vulg. 2. regg. 21, 19.
Rönsch. It. u. Vulg. 247: Genes. 37, 3. — Marqu. Privatalt. II 141. — Gallus³ III 295. — Paucker Melet. 30. — Weise 203. — polymitarius Rönsch. Ital. u. Vulg. 132: *ποικιλτής*. — Weise 203.

Pŏlymnĭa, ae, *f.*, s. *Polyhymnia*.

pŏlymyxŏs, i, *f.* *πολύ-μυξος*, Adj., vieldillig, vgl. *myxa*, viele Dochte habend, Mart. 14, 41 überschr.: lucerna, eine vielröhrige Lampe.
Weise 199 A.

pŏlyneurŏn, i, *n.* *πολύ-νευρον, τό*, eine Pflanze, rein lat. *plantago maior*, großes Wegebreit, App. herb. 1.
Weise 151 A.

pŏlyōnymŏs, ŏn, *πολυ-ώνυμος*, vielnamig, nomina Prisc. 15, 38 (1022 P.). Consent. 341, 18 K. Donat. 373, 22 K. — Subst., *pŏlyōnymŏs, i, f.*, das Rebhühnerkraut, sonst auch (aber nicht rein lat., sondern vom entlehnten *perdix*) *perdicium*, w. m. s. (*Parietaria officinalis, L.*), App. herb. 81.
Weise 151 A. 226 A.

pŏlyphăgus, i, *m.* *πολυ-φάγος, ὁ*, ein Vielfraß, Suet. Ner. 37: creditur etiam *polyphago* cuidam Aegyptii generis, crudam carnem et quidquid daretur mandere assueto &c.
Weise 301.

Pŏlyplūsĭus, a, um, *πολυ-πλούσιος*, Adj., sehr reich, ein erdichteter Geschlechtsname, Plaut. Cap. 2, 2, 27 (277).

pŏlypŏdĭŏn (-ĭum), ii, *n.* *πολυ-πόδιον, τό*, die Pflanze Engelsüß (Polypodium vulgare, L.), Plin. 16, 244.
Weise 150.

pŏlypōsus, a, um, s. *polypus*.

pŏlypsēphus, a, um, *πολύ-ψηφος*, Adj., mit vielen Edelsteinen besetzt, Orelli inscr. 2510 (= C. I. L. II 3386): ANVLVS *POLYPSEPHVS* ZMARAGDIS ET MARGARITO.

pŏlyptōtŏn, i, *n.* *πολύ-πτωτον, τό*, eine rhetorische Figur, die Häufung mehrerer Casus desselben Wortes, Charis. 282, 14 (251 P.). Diom. 447, 20 (442 P.). Beda de trop. p. 610, 36 ed. Halm. — Griech. bei Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 10. Aquil. Rom. de fig. sent. §. 37. Marc. Cap. 5. §. 535. —

rein lat. *multiplicatum*, Auct. carm. de fig. 106. p. 67 ed. Halm.
Weise 237.

pŏlyptȳcha, ōrum, *n.* *πολύ-πτυχα, τά*, eigtl. vielgefaltete, näml. Bücher, Rechnungsbücher, die Controle, Civilliste, Veget. r. m. 2, 19. Cassiod. var. 5, 14 extr. Cod. Theod. 1, 26, 2. 28, 13.
Weise 233. 313. — Nach Diez = ital. *polissa*, span. *polisa*, frz. *police*, engl. *policy* (andere von *politia*, w. m. s.)

pŏlўpus, i, *m.* *[P(o)LP. Not. Bern. 57, 94]*, *πολύ-πους, ὁ, ἡ* (dor. u. äol. *πωλύπους* und *πωλύπος*, s. Koen zu Greg. Cor. p. 634; daraus *pōlypus* bei Hor. epod. 12, 25), (als fem. bei Lucil. ap. Non. p. 220, 4), zuerst bei *Pl. Aul. 196. Rud. 1010.* — *Enn. heduph. 10.* — *Cato r. r. 157, 15 dreimal*, ein Vielfuß, Polyp. I. Der Land- oder Seepolyp, Plin. 9, 85: polypi terreni maiores quam pelagii. Bes. der Meerpolyp (*Sepia octopodia, L.*), Ennius heduph. 10 (ap. App. mag. p. 299). — Lucil. ap. Non. p. 220, 4 (als Fem., vgl. oben). Ov. halieut. 30. Id. Met. 4, 366. Plin. 9, 12 (14). Id. ib. 19 (35). — Übertr., von räuberischen Menschen, Plaut. Aul. 2, 2, 21 (197): ego istos novi *polypos*, qui sibi quidquid attigerint tenent. — II. der Nasenpolyp, Polyp als krebsartiges Geschwür, Hor. epod. 12, 5 (mit langem ō, vgl. oben). Plin. 24, 16 (92). Cels. 6, 8, 2. 7, 10. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: *pŏlўpōsus*, *a*, *um*, mit einem Nasenpolyp behaftet, einen Nasenpolyp habend, Mart. 12, 37, 2. Dig. 21, 1, 12 pr. Vulg. Nbf. *pulpus*, Plin. Val. 5, 30. Th. Prisc. 4. fol. 316 (a). Vgl. sicil. *purpu*.
polypus f. Neue I 615. 619. — Corss. Voc. II 142: „Das *o* des griech. Wortes *πολυ-* ist erhalten geblieben in *polypum* (Plaut. Rud. 1010), *polypos* (Plant. Aul. II, 2, 21), *polypus* (Lucil. Non. p. 149. Gerl.), *Polyplusio* (Plaut. Capt. 227. 973. Fl.)" — Id. ib. II 469: „Der Vocal *ū* vor *s* ist gekürzt in: polypŭs, Hor. epod. 12, 5." — Tuchh. de vocab. graec. 6. — Schuch. Vulgärl. III 209. — Weise 114. 271.

pŏlyrr(h)izŏs, ŏn, *πολύῤῥ-ῥιζος*, Adj., vielwurzelig, vgl. *ectomos*. I. Adj., als Beiname verschiedener Pflanzen, Plin. 25, 96 sq. — II. Subst., *pŏlyrr(h)izŏn*, i, *n.*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 27, 126.

pŏlўsarcĭa, ae, *f.* *πολυ-σαρκία, ἡ*, die allzugroße Fleischbildung im Körper, Cael. Aur. chron. 5, 11, 131.

pŏlўsēmus, a, um, *πολύ-σημος*, Adj., vielbedeutend, sermo Serv. Verg. A. 1, 1.

pŏlўsigma, ătis, *n.* von *πολύς* u. *σίγμα, τό*, die allzuhäufige Wiederholung des Buchstaben *S* (Sigma), Marc. Cap. 5. §. 514.
Weise 238 A.

pŏlyspastŏn, i, *n.* *πολύ-σπαστον, τό*, sc. *μηχάνημα*, eine Hebemaschine mit vielen Rollen, Vitr. 10, 2, 10 (10, 5 extr.) = 249, 14 R.
Weise 258.

pŏlўsyllăbus, a, um, *πολυ-σύλ-λαβος*, Adj., vielsilbig, verba, Prisc. 1297 P. (de accent. §. 40. [p. 1296]), = †*multisyllabus*.

dĕtŏn, i, *n.* *πολυ-σύν-δετον, τό*, ein ...ch Verbundenes, gramm. t. t. Do-
4 K.

pŏlўsynthĕtŏn, i, *n.* *πολυ-σύν-θετον*, n vielfach zusammengesetzter ... druck, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 14. Rhet. Lat. griech.).

pŏlўtecnĭa, ae, *f.* *πολυ-τεκνία, ἡ*, der Be vieler Kinder, Fulgent. myth. 1, 2.

Pŏlўtlās, antis, *m.* *πολύ-τλας*, viel erdu Beiname des Ulixes, Diomed. 1. p. 3[illegible].

pŏlўtrĭchŏn, i, *n.* *πολύ-τριχον, τό* u. **pŏlў ĭchŏs**, *f.* *πολύ-θριξ, τριχος, ἡ*. I. eine Pf das Goldhaar, Frauenhaar, Venu Form *-trichon*, Plin. 22, 62. Form *-th* Plin. 16, 147, vgl. *callitrichon* = *adia* — II. Ein uns unbekannter Edelstein. *-thrix*, Plin. 37, 190.
Weise 147.

pŏlytrŏphŏs, ŏn, *πολυ-τρόφος*, Adj., nährend, sehr nahrhaft, carnes Prisc. 2, 21.

Polyxena, s. *Pulixena*.

pŏlyzōnŏs, i, *f.* **πολύ-ζωνος*, ein uns kannter schwarzer Edelstein mit Streifen, Plin. 37, 189.

pompa, ae, *f.* *[P(o)Pa 49, 100]*, zuerst bei *Pl. Mil. 67. Ba. 114. Poe. 1001. Cas. 599. Truc. 2, 6, 63. 771. Curc. 2. Cist. 89. Bacchar. fr. 3 (cf. Macrob. sat. 2, 12).* — *Ter. Heaut. 739. Cato orat. p. 59, 1*, ein öffentlich feierlicher Aufzug, -Umzug, -Prozession, besonders Fest-, Triumph-Leichenzug. I. Eigtl., A. allgem. Cist. 1, 1, 92: per Dionysia mater pompe spectatum duxit. Cic. Tusc. 5, 32: in *pompa* cum magna vis auri argenti ferretur, quam multa non desidero! Id. off. 1, 36: cavendum est, ne tardi utamur in gressu mollioribus, ut *pompa* ferculis similes esse videamur, so lang gehen wie ein Leichenzug. Id. M. cadaver Clodii spoliatum imaginibus, ex *pompa*, laudatione. Nep. Att. 22, 2: sin *pompa* funeris. Verg. G. 3, 22: in sollemnes ducere *pompas* ad delubra caesosque videre iuvencos. Id. Aen. annua vota tamen sollemnesque ordine *pas* exsequerer strueremque suis altaria Prop. 2, 13, 19: mea. Ov. fast. 6, 66 quod aedilis, *pompam* qui funeris ire fices solos iusserat esse decem, die mit Leiche gehen. Von Triumphzügen Pont. 3, 4, 95: *pompam* parare triumphi vit. beat. 25, 4: exornaturus victoris ac feri *pompam*. Mart. 8, 78, 2: India Triumphzuge des Bacchus. Sen. 37: Pontico triumpho inter *pompae* trium verborum protulit titulum: VENI VICI. — Bei Hochzeiten, Ov. Her. pompam ducet Iason. Lucan. 2, 352: carentia *pompa* iura placent. — B. Spe der feierliche Aufzug bei den circ schen Spielen, wobei die Götterbild gefahren wurden, Ov. fast. 4, 391. Id. 2, 43 sq. Id. a. a. 1, 147. Liv. 30, 8. Caes. 76. Id. Aug. 16. Id. Cal. 15. Id. Id. Claud. 11. Inscr. Grut. 622, 9. Caesar, dessen Bild mit darunter ge wurde, Cic. Att. 13, 28, 3: tu hunc de Quirini contubernalem, lactaturum

II. Übertr., der Aufzug überhaupt, Zug, Reihe von Personen und Dingen, Plaut. Curc. 1, 1, 1: quod ted hoc noctis dicam proficisci foras cum istoc ornatu cumque hac *pompa*, Phaedrome? Ter. Heaut. 4, 4, 17: transeundum nunc tibi ad Menedemum est et tua *pompa* eo traducenda. Cic. fam. 2, 16: accedit etiam molesta haec *pompa* lictorum meorum nomenque imperii quo appellor. Qu. Cic. pet. cons. 13: postremo tota petitio cura ut *pompae* plena sit, ut illustris, ut splendida, ut popularis. Von sächlichen Gegenständen, Plaut. ap. Macrob. sat. 2, 12: cuius haec ventri portatur *pompa?* reiche Kost. Tibull. 3, 1, 3: munerum. Prop. 2, 13, 25: sat magna tres libelli. Mart. 12, 32 fin.: sarcinarum. Sen. ep. 88, 36: pretiosarum rerum *pompam* in domo explicat. Id. ib. 110, 17: quid sibi vult ista pecuniae *pompa?* — III. Bildlich, die Pracht, der Prunk, Pomp, das Gepränge, Cic. de or. 2, 72: adhibere quandam in dicendo speciem atque *pompam*. Id. Tusc. 4, 21: illa quidem ex rhetorum *pompa*, ardores animorum cotesque virtutum. Sen. benef. 2, 13, 2: benignissimus fuit descenditque in aequum et detraxit muneri suo *pompam*. Dig. 13, 6, 3 fin.: non potest commodari id quod usu consumitur: nisi forte ad *pompam* vel ostentationem quis accipiat. — Daher in der Rede, was zur bloßen Zierde dient, im Gegensatz zum Nutzen gegen den Widersacher, Cic. de or. 2, 22 fin.: exortus est Isocrates magister istorum omnium, sed eorum partim in *pompa*, partim in acie illustres esse voluerunt. Id. or. 13 fin.: epidicticum genus proprium sophistarum, *pompae* quam pugnae aptius. — Ableitungen: *pompābĭlis*, *e*, Adj., öffentliches Aufsehen machend, pompös, glänzend, Treb. 30 tyr. 30. §. 24: (Zenobia) ducta per triumphum ea specie, ut nihil *pompabilius* populo Romano videretur. — Davon abgeleitet: *pompābĭlĭtās*, *ātis*, *f.*, der Glanz der Rede, Prisc. de metr. Terent. §. 4. p. 419, 8 ed. Hertz (p. 1320, al. *pompalitas*). — *pompābĭlĭtĕr*, Adv., Aufsehen machend, pompös, Treb. Poll. Gall. 8, 3: gladiatores *pompabiliter* (al. *pompaliter*) ornati. — *pompālis*, *e*, Adj., Pomp machend, pompös, glänzend, vgl. *pompabilis*, Capitol. Gord. 6. §. 1: erat canitie decora et *pompali* vultu, imponierend. — Davon abgeleitet: *pompālĭtās*, *ātis*, *f.*, s. *pompabilitas*. — *pompālĭtĕr*, Adv., s. *pompabiliter*. — *pompātĭcus*, *a*, *um*, prächtig, Aufsehen machend, pompös, Ps. Cypr. de laud. mart. 22. Id. de duod. abus. saec. 5. femina Tert. de cult. fem. 9. favor App. met. 10, 29. genus vehiculi, zu Staatsaufzügen, Isid. or. 20, 12, 3. So auch fercula Hier. ep. 3, 6. sermo Hieron. in Ephes. prol. (tom. 7. p. 470, 2 ed. Migne). — Davon als Adverb: *pompātĭcē*, mit Aufsehen, mit Pomp, Iul. Vict. art. rhet. 10, p. 411, 24 H. (p. 233 ed. Bait.) Vulgata Amos 6, 1. — *pompatus*, *a*, *um*, s. *pompo*. — *pompo*, *ātum*, *āre*, etwas mit Pracht machen, mit Pomp einrichten, prachtvoll zubereiten, Sedul. 1, 2: grandisonis *pompare* modis. — Davon: *pompātus*, *a*, *um*, pompös eingerichtet, prächtig, glänzend, Aufsehen erregend, Tert. spect. 7: sed circensium paullo *pompatior* suggestus. — *pompātĭlis*, s. Paucker spicil. 122. — *pompōsus*, *a*, *um*, pompös, prächtig, Sidon. ep. 4, 9: *pomposus* incessus, animus serius, gemessen, feierlich langsam. Venant. carm. 3, 23, 7: poemata. Daher in der Bedeutung reichlich, Cael. Aur. acut. 2, 34, 182. Id. tard. 5, 10, 92. — Davon das Adverb: *pompōsē*, prächtig, Sidon. ep. 9, 9 med.: scripseras plurima ardenter, plura *pompose*. — *pompŭlentus*, *a*, *um*, voll Pomp, pomphaft, Adelh. de re gramm. (in Auct. class. ed. Mai. tom. 5. p. 565).

Ambrosch Stud. u. Andeutung. I 212, 64. — Död. Syn. IV 408 f. — Id. Hdb. 142. — Schultz Syn. 106, 152. — Ramshorn Syn. 539. 860. — CIL. I 206, 64 pompam ludorum circensium. 1555: pompa ludique. — Zehetmayr Wb. 343. Schuch. Vulgärl. I 108: *pompae* Rossi I, 1122 (578 n. Chr.). — Id. ib. I 112. — Marqu. Privatalt. I 359. Vgl. II 151. 320. — Id. Privatleben I (1879) 341 f. — Vgl. Friedl. Sitteng. II 208 f. 244. 4. 369 f. — Wölfflin allitt. Verb.: pompae pugnae. — Weise 316.

pompeutĭcus, **a**, **um**, s. *pompicus*.

pomphŏlyx, **ўgis**, *f.* *πομφόλυξ*, *υγος*, *ἡ*, der Hüttenrauch, von *spodos* nur specifisch verschieden, indem ersterer weiß und leicht, letzterer aschgrau und schwer ist, Plin. 34, 128. Th. Prisc. 1, 5.

pomfolica Plin. Sec. med. 3, 24. — pompholyx, ўgis Neue I 139. — Weise 51. 154 A.

pompĭcus, **a**, **um**, *πομπικός*, Adj., zum feierlichen Aufzug geeignet, dah. prunkvoll, antibacchius (*pes*) sive pompicus, Victorin. de metr. 207, 18 K. (de carm. her. p. 1956 falsch *pompeuticus*).

pompĭlus, **i**, *m.* *πομπίλος*, *ὁ* (= *πομπός*), zuerst bei *Anon. mim. 2 Ribb.*, ein Seefisch, der die Schiffe begleitet, der Bootsmann genannt (*Gasterosteus ductor*, *L.*), sonst *nautilus*, w. m. s., Ov. hal. 101. Plin. 9, 51. 32, 153.

pompilus Lobeck pathol. prol. 136. — Weise 116 A.

pompo, **-osus**, &c., s. unter pompa.

pontarchus, **i**, *m.* *πόντ-αρχος*, *ὁ*, der Meerbeherrscher, CIL. IV 3092.

†**pontĭvăgus**, **a**, **um**, s. *pontus*.

pontus, **i**, *m.* *πόντος*, *ὁ*, das Meer, zuerst bei *Acc. tr. 399. u. Plaut. Trin. 984.* I. Eigtl., dicht. Enn. ann. 7, 54: mulserat hic navim compulsam fluctibu' *pontus*. Lucr. 1, 277: ita perfurit acri cum fremitu saevitque minace murmure *pontus*. Id. ib. 1, 272. 2, 560. 772. u. v. a. Hor. carm. 1, 12, 31: minax *ponto* unda recumbit. Id. ib. 3, 3, 38: longus. Id. ib. 3, 27, 27: scatens beluis. Id. ib. 4, 2, 4: vitreus. Lucr. 1, 8: tibi rident aequora ponti. Verg. G. 1, 469: aequora *ponti*. Id. ib. 1, 356: freta *ponti*. Id. A. 1, 560: Libyae. Ov. Met. 13, 900: se credere *ponto*. Verg. A. 2, 207: *p.* pone legere. Id. ib. 9, 121: ferri *ponto*. Sen. Med. 560: *pontum* perarare. Stat. silv. 3, 4, 1: transcurrere. — II. Übertr., dicht. A. die Tiefe, maris Verg. A. 10, 377. Wagn., doch könnte der Ausdruck bloß poetische Fülle sein wie das homerische *πόντος ἁλὸς πολιῆς*. — B. Eine Meereswoge, Verg. A. 1, 114: ipsius ante oculos ingens a vertice *pontus* in puppim ferit. — Davon: das Nom. Propr. *Pontus*, *i*, *m.* *Πόντος*, A. Gew. *Pontus Euxinus*, das Schwarze Meer,

Cic. Acc. 4, 58. Id. Tusc. 1, 20. Mela 1, 3, 1. Ov. trist. 3, 10, 37 (dag. P. Euxinus Id. ib. 4, 4, 55). Plin. 2, 97 (100). Id. 4, 12 (24). Val. Fl. 8, 180. — B. Übertr., *a.* Das Land am Pontus Euxinus, Ov. trist. 5, 10, 1. Cic. de imp. Cn. Pomp. 9, 22. Gruter inscr. 454, 3. — *b.* Die Provinz Pontus, Cic. leg. agr. 2, 19. Id. de imp. Cn. Pomp. 3. Id. Arch. 9. Verg. G. 1, 58. Auct. b. Alex. 41 u. 77. Vell. 2, 38. Plin. 11, 36 (43). u. a. — Von *Pontus* abgeleitet: *Pontĭcus, a, um*, zum Pontus gehörig, pontisch, pinus Hor. carm. 1, 14, 11. terra Ov. trist. 1, 2, 94. mare Liv. 40, 21. Mela 2, 1, 35. Curt. 3, 1, 12. 7, 18, 27. Tac. a. 13, 39. Vell. 2, 101, 3. fauces freti pontici Sen. Med. 454, vom thrac. Bosporus. nuces Plin. 15, 22 (24). mures, Hermelin, Id. 8, 37 (55). Id. 10, 73 (93). populi Mela 1, 2, 6. Pontica ter victi medicamina regis Iuv. 6, 660. serpens, der Drache, der das goldene Vlies hütete, Id. 14, 114. absynthium Cato r. r. 159. Col. 12, 35. radix, Rapunzelwurzel, Cels. 5, 23. gemmae Plin. 37, 10 (66). Solin. 5. Isid. or. 16, 15, 26. Auch Rha ponticum, Amm. 22, 8. — Vgl. auch *Pontĭcus, i, m.*, ein Dichter aus der Zeit des Properz, Prop. 1, 7, 1. Ov. Pont. 4, 10, 47. — Von *pontus*, das Meer, abgeleitet *pontārĭus*, IRN. 2378 = *contarius*, und die *vox hibrida* †*pontĭvăgus, a, um*, meerdurchstreifend, Subst. der Meerdurchsegler, Anthol. Lat. 120, 7 (3, 43, 7) (899, 7 [1. p. 487]): lustrent *pontivagi* Cumani litoris antra.

Dőd. Wortb. 42. — Id. Syn. IV 72 f. VI 276. — Id. Hdb. 143. — Schultz Syn. 279, 368. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 344. — Wölfflin allitt. Verb.: *pontusque polusque*. — Weise 64. 261.

pŏpănum, i, *n. πόπανον, τό*, ein Opferkuchen, Iuven. 6, 545 (540), = *libum*.

Ramshorn Syn. 824. — Weise 61.

[*popina*, Garküche, oskischen oder umbrischen Ursprungs, nicht aus dem Griech. entlehnt; vom Stamme *pop*: *popa*, Opferkoch; Ascoli 69. — Curtius Grz. 465 f. — Pictet II 331 ff. — Schleicher Kuhns Ztschr. VII 320. — Van. lat. Wb. 148.]

poppysma, ătis, *n.* und **poppysmus**, i, **m.** *πόππυσμα, τό*, und *ποππυσμός, ὁ*, das Schnalzen mit der Zunge als Zeichen des Beifalls, Iuven. 6, 584. Als religiöse Ceremonie, um gleichsam das Ungewitter zu besänftigen, Plin. 28, 2 (5), 25. — Im obscönen Sinne, Mart. 7, 18 (17) 11: quis ridere potest fatui *poppysmata* cunni?

Weise 48.

poppȳzōn, ontis, Acc. **onta**, *m. ποππύζων, ὁ*, der Schnalzende, cum pingeret *poppyzonta* retinentem equum, Plin. 35, 104.

Weise 286.

pŏrisma, ătis, *n. πόρισμα, τό*, ein Zusatz, angehängter Folgesatz, rein lat. *corollarium*, Boëth. cons. phil. 3. pros. 10. p. 60, 18 Obb.

Paucker Addend. lex. lat. subrel.: t. t. geom. vel philos., Boeth. cons. phil. III 10. — Weise 48.

porphўrētĭcus, a, um [*P(o)PTus Not. Bern. 56, 91*], **ποφυρητικός*, purpurroth, porphyretisch, Marmor, der Stein *porphyrites*, w. m. s., Suet. Ner. 50. Ebenso saxa, Lamprid. Eleag. 24, 6, vgl. *puniceus, purpureus*. — Prägnant, aus purpurrothem Marmor, columna Capitol. Anton. Pii 11, 8. porticus Vopisc. Prob. 2. §. 1. orbes Ambros. de Nabuthe 13. §. 54. tabulae Ambros. ep. 53. §. 4. — Nebenform: columnis *purpurĭtĭcis*, Gruter inscr. 128, 5, und Subst., *purpuretica, ae, f.*, sc. porticus, die Halle aus rothem Granit oder Porphyr (am *Forum Traianum* in Rom), Fabretti inscr. p. 522. no. 361 (= Orelli inscr. 2832): TENE ME NE PVGIAM ET || REVOCA ME IN FORO TRAIANI || IN *PVRPVRETICA* AD PASCA || SIVM DOMINVM MEVM.

Bramb. lat. Orth. 204. — Id. Hilfsb. 58.

porphўrĭo, ōnis, *m. ποφυρίων, ωνος*, ὁ, der Purpurvogel, eine Art Wasserhuhn (*Fulica porphyrio, L.*), Plin. 10, 129 u. 135. Vulg. Levit. 11, 8. Deut. 14, 17. — Als Nom. Propr. *Porphўrĭōn* (*-ĭo*), *ōnis, m.* I. (*-ion*), einer der Giganten, Hor. carm. 3, 4, 54. Mart. 13, 78, 2. Claud. Gigant. 35 u. 115. — II. (*-io*), ein alter Ausleger des Horatius gegen das Ende des 4. Jahrh. n. Chr. lebend, Charis. 220, 28 (196 P.). Schol. Lucan. 1, 214. Vgl. W. Teuffel's Gesch. d. röm. Litter. 370, 4.

Weise 109.

porphўrītēs, ae, *m.* [*P(o)PT. Not. Bern. 56, 90*], *ποφυρίτης, ὁ*, mit u. ohne *lapis*, nach Lenz (Mineralogie der alten Griechen und Römer, S. 140. Anm. 513) = der schön rothe Granit von Syene, nach Letronne (Recueil des inscriptions de l'Egypte vol. 1. p. 136 sqq.) = der Porphyr, der in Rom erst zur Kaiserzeit in Aufnahme kam, Plin. 36, 57 u. 88. Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 36 (22).

porphyrites N. Sing. Neue I 34. porphyrite Abl. Sing. I 34. 59. — Weise 47. 158.

porphўrītis, ĭdis, *f. ποφυρίτις, ἡ*, purpurfarbig, Plin. 15, 71: ficus. Vgl. *purpūrites* bei Isid. or. 16, 5, 5 Av. (Otto *porphyritis*).

porrācĕus, a, um, } s. porrum.
porrīna, ae, *f.*, }

porrum, i, *n.* u. **porrus**, i, *m.* ?*πράσον*, zu (**πάρσον, *πάρρον*), der Lauch, Porree, capitatum Col. 11, 3, 32. capitatus Pallad. Febr. 24, 11. *porrum* sectivum. Schnittlauch, Col. 11, 3, 30. Plin. 19, 6 (33). p. sectivus oder sectilis Pallad. Febr. 24, 11. cl. Hor. ep. 1, 12, 21. Plin. 19, 6 (32). Cels. 4, 6. Iuv. 3, 293. Mart. 3, 47, 8. u. ö. a. Col. 8, 11, 14 (Tarentinum). Id. 6, 20, 2. Pallad. Apr. 3, 5. Id. Oct. 11, 5. Col. 10, 371: porro secto fasces cingere. — Davon: *porrācĕus, a, um*, I. Vom Lauch oder Porree, folia Plin. 21, 18 (70), 117. — II. Lauchartig, lauchfarbig, Plin. 37, 10 (58), 160: color. Id. 24, 4 (6): viscum extra fulvum, intra *porraceum*. Id. 37, 10 (63): gemma. — *porrīna, ae, f.*, das Lauchgemüse, Porreegemüse, Cato r. r. 47. Arnob. 2, 85. Dig. 7, 1, 58.

Curt. Stud. V 143. 159, 41. — porrum u. porrus N. Sing., porra u. porri N. Pl. Neue I 408. 538. 540. 541. — Curt. Grz. 433. — Corss. Beitr. 402: „Auslautendes *s* der Wurzel assimilierte sich folgendes *s* in porrum usw." griech. *πρά σ-ο-ν* von einer vorauszusetzenden ältern Form **pors-o-m* (Pott, e. F. II, 51. — Lottner Z. f. vergl. Spr. VII, 177). — Id. Voc. I 246. II 11. — Id. in Spr. 437. — Van. Wb. 524. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl.

165. — Död. Wortb. 154. 192. — Id. Syn. VI 278. — Id. Hdb. 143. — Fick vgl. Wb. IV 146. — Fröhde-Bezzenberger I 296. — Adalb. Bezzenberger zur Lehre von den silbenbildenden Consonanten III 136. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 57. — Hehn 175. — Zehetmayr Wb. 345. — Dietrich comm. gramm. du. 7: „.... sigma in graeco πράσον antiquius esse quam r in *porrum* certum est, cum ex **porsum* sane quidem *porrum*, ex **πράρον* (si fuisset) non potuerit fieri πράσον." Wir haben wohl an die Wandlung: πράσον — **πάρσον* **πάρρον* — *porrum* zu denken. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Marqu. Privatleben I (1879) 315. — Becker-Rein, Gallus², III 196. — Becker-Göll, Gallus³ III 356. — Ruge gr. Lehnw. 7. — Fick-Bezzenb. Beitr. III 162. — G. Meyer gr. Gramm. 16. — Weise 80. — Aug. Müller semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 279: „πράσον Lauch, Aristoph., Theophr. = arabisch [karrat] dass. Lr XXXVII; Fleischer zu Levy Ch. Wb. I 428 b."

porthmēus, ĕi u. ĕos, Acc. ĕa, *m.* *πορθμεύς*, *ὁ*, der Fährmann, vom Charon, Iuven. 3, 266: Porthmea. Petron. 121 v. 117: navita porthmeus.

porthmŏs, i, *m.* *πορθμός*, *ὁ*, die Meerenge, rein lat. *fretum*, Plin. 3, 74. — Als Nom. Propr. eine Stadt auf Eubŏa, Id. 4, 12 (21).

1. pŏrus, i, *m.* *πόρος*, *ὁ*, der Gang, Durchgang (vom Urin), Plin. 20, 21 (84), 228: succus decoctae (*malvae*) pori meatus suaves facit (al. *permeatus*). Plur. *pori*, die Canäle, Röhren im menschlichen Körper, cordis sui, Ambros. hexaëm. 3, 9. §. 39. Cael. Aur. acut. 3, 18, 180. Von den Canälen zum Athmen, Isid. or. 11, 1, 80.

2. pōrus, i, *m.* *πῶρος*, *ὁ*, der Tuffstein, Plin. 36, 132. porus lapis Id. 36, 53.
Zehetmayr Wb. 346. — Weise 157.

posca, ae, *f.* wenn nicht besser von *PO-o*, wovon auch *potus*; aus *ἔπ-οξυς* entstanden?, ein säuerlicher Mischtrank aus Wasser u. Essig, Plaut. Mil. 3, 2, 23. Cels. 2, 30. 4, 5. Plin. 27, 4 (12). Id. 28, 5 (14). Scrib. comp. 48. Suet. Vit. 12. *pusca* Veget. a. v. 2, 28, 14. 3, 48, 8 u. 5, 39, 2. Gargil. de pomis §. 5. Plur. olera atque escae et *poscae* Plaut. Truc. 2, 7, 48 (856). — Vgl. auch den römischen Zunamen der Pinarier, M. Pinarius *Posca, ae*, *m.*, ‚Sauerwein', Liv. 40, 18. Vgl. *posculentum*, Getränk. — Diminutive Ableitung: *poscŭla, ae, f.*, inders. Bedtg., Th. Prisc. 1, 8.
Van. Wb. 14. — Id. lat. Wb. 146. — Fick. 2, 159. Id. B. B. III 166. — Hehn 78. — Zehetmayr Wb. 346. — Becker-Rein, Gallus ² 1, 119. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 46. — posca Bezzenberger III 166: von altlateinischer Wurzel *pó* abzuleiten.

†poscaenĭum, ĭi, *n.*, s. postscaenium.

†poscĭnummĭus (**poscĭnūmĭus**), a, um, von *posco* u. *nummus*, *νόμιμος*, Geld fordernd, geldgierig, App. met. 10, 21 (p. 248, 36): oscula.

poscula, s. posca.

postŏmis, ĭdis, *f.* = *prostomis*, *προ-στομίς*, *ίδος*, *ἡ*. I. = *ἐπι-στομίς*, die lederne Mundbinde des Flötenspielers, Gloss. Labb. — II. Die Bremse, welche man widerspenstigen Pferden an die Nase legt; übertr. von einem Trinkgeschirr, welches einem Säufer ununterbrochen an der Nase sitzt, Lucil. sat. 15, 12 [15, 17 M. = 429 L.] (ap. Non. p. 22, 27): Trullen' *postomis* huic ingens de naribu' pendet, wo aber Gerlach nach Scaligers Vermuthung *pro stomide*, s. *stomis*, liest.
Weise 217.

†postscaenĭum (**pŏsc.**), ĭi, *n.* von post und *scaena*, *σκηνή*, das Theater oder der Theaterraum hinter der Scene, das Postscenium daher metaph.: Geheimnis, Heimlichkeit, Lucr. 4, 1184 (1178): quo magis ipsae omnia summopere hos vitae postscaenia celant.
Carolus Wolff, de Lucretii vocabulis singularibus 16: *poscaenium* IV 1178, quod vocabulum, scilicet a theatro petitum, nusquam alias inveni, significat locum post scaenam. ‚vitae poscaenia' metaphorice dictum est, nam ‚poscenia' intellegenda sunt ‚quaecunque Veneres domi et clam faciunt et occulta esse volunt'.

pŏtămaugis, ĭdis, *f.* von *ποταμός*, *ὁ* u. *αὐγή*, *ἡ*, eine am Indus wachsende Pflanze, auch *thalass(a)egle*, w. m. s., Plin. 24, 164 (al. *potamantis*).
Weise 147.

Pŏtămēis, ēĭdis, *f.* *ποταμηΐς*, *ἡ*, oder **Pŏtămis**, ĭdis, *f.* die Flussnymphe, Lact. Mythogr. Lat. 2, 50 Bode (wo Mai *Potamides*). Lact. Stat. Theb. 4, 255 (wo *Potamides*.)

pŏtămŏgētōn oder **pŏtămŏgītōn**, ōnis, *f.* *ποταμο-γείτων*, *ονος*, (*ὁ*), *ἡ*, Flussnachbar, eine Wasserpflanze, das Samkraut (*Potamogeton crispus, L.?*), Plin. 26, 50.
Weise 150.

pŏtămŏphylăcĭa, ae, *f.* **ποταμο-φυλακία*, *ἡ*, die Flussbewachung, Henzen 6928. Muratori inscr. 1056, 4: L. VALERIO L. F. QVIR. PROCVLO PRAEF. CLASSIS ALEXANDRINAE ET *POTAMOPHYLACIAI*.
Weise 86.

1. pŏtērĭŏn, ĭi, *n.* *ποτήριον*, *τό*, eine Pflanze = *phrynion*, w. m. s., viell. Tragant (*Astragalus Tragacantha* oder *creticus, L.*), Plin. 25, 123. 27, 122.

2. pŏtērĭum, ĭi, *n.* *ποτήριον*, *τό*, ein Trinkgeschirr, Becher, Plaut. Stich. 5, 4, 11 (693): quibus divitiae domi sunt, scaphis et cantharis bibunt: at nos nostro Samiolo poterio tamen vivimus. Id. Trin. 4, 3, 10 (1017): tribusne te poteriis memoriae esse oblitum? (poteris BCDE. pateris Z. potis F. poteriis B. nach *Camerarius*).
Tuchh. de vocab. graec. 68. — Weise 47. 150. 175.

pŏthŏs, i, *m.* *πόθος*, *ὁ*. I. Ein uns unbekanntes Sommergewächs, Plin. 21, 67. — II. Eine berühmte Bildsäule des Skopas, Plin. 36, 12.
Weise 150.

practĭcus, a, um, *πρακτικός*, Adj., thätig, rein lat. *activus* oder *actuosus*, vita (Ggstz vita theoretica), Fulg. myth. 2, 1.

†praecătēchizātus, a, um, vom ungebr. *praecatechizo*, aus *prae* und *κατ-ηχίζω* (= *κατ-ηχέω*), vorher unterrichtet, Vulgata Interpr. Iren. 4, 23, 2: *praecatechizatus* a prophetis.

†praegubernans, ntis, Adj., eigtl. Partic. vom ungebr. *praeguberno*, aus *prae* u. *guberno*, *κυβερνῶ*, voran oder vorwärts steuernd, -lenkend, Sidon. ep. 5, 13: musculis similis inter saxosa vel brevia balaenarum corpulentiam *praegubernantibus*.

†praegypso, āre, verb. act., von *prae* und *gypso* (*γύψος*), vorn begipsen, Cael. Aur. tard. 3, 2, 42: sed erit primo os vasculi *praegypsandum*.

†praestrangŭlo, āvi, ātum, āre, verb. act., von *prae* u. *strangulo*, *στραγγαλάω*, des

Athemsberauben, ersticken, Ps.-Quinct. decl. quae inscripta est *Tribunus Marianus* c. 3: ne anxium oratorem *praestrangulet* et conficti facinoris procax invidia et coelibatus sancti pura dilectio, i. e. ne cogat tacere.

[†*praeevangelizare*. Paucker, Addend. lex. lat. subrel.: Intpr. Iren. IV 26, 1.]

†praezelare, = *παραζηλοῦν*, Vulg. Deut. 32, 21 cod. S. Michael.
Rönsch. Ital. u. Vulg. 197.

pragma, ătis, *n. [P(a)Ga Not. Bern. 39, 20]*, *πρᾶγμα, τό*, das Geschäft, pragmata scholastica, Ggstz. *negotia forensia*, Iul. Vict. art. rhet. 3. §. 4. p. 202, 3. ed. Bait.

pragmatĭcārĭus, ii, *m.* s. *pragmaticus*.

pragmătĭcus, a, um *[P(a)G(t). Not. Bern. 39, 21]*, *πραγματικός*, Adj., eigtl. geschäftskundig, besonders in den Rechtsangelegenheiten erfahren. I. In Staatsgeschäften erfahren, sachkundig, geschäftskundig, praktisch, *pragmatici* homines Cic. Att. 1, 20, 1. — Subst., A. *pragmătĭcus, i, m.*, der praktische Rechtskundige, Praktiker, der den gerichtlichen Rednern u. Sachwaltern die Rechtsgründe an die Hand gab, auf welche sie ihre Vorträge gründeten, Cic. de or. 1, 59, 253: itaque illi disertissimi homines (Graeci) ministros habent in causis iuris peritos, cum ipsi sint imperitissimi, et qui, ut abs te paulo ante dictum est, *pragmatici* vocantur. Id. ib. fin.: necesse est oratorem ipsum erudire in iure civili, non ei *pragmaticum* adiutorem dare. (Id. ib. 1, 45, 198 griech. geschr.) Quinct. 12, 3, 4: neque ego sum nostri moris ignarus oblitusve eorum, qui velut ad arculas sedent, et tela agentibus subministrant: neque idem Graecos quoque nescio factitasse: unde nomen his *pragmaticorum* datum est. Id. 3, 6, 58. Bei späteren überhaupt Rechtsanwälte, Consulenten, Iuv. 7, 123: si quater egisti, si contigit aureus unus, inde cadunt partes ex foedere *pragmaticorum*. Mart. 12, 73, 6. Dig. 48, 17, 9: solet autem interdici forensibus negotiis vel iuris studiosis vel advocatis vel tabellionibus sive *pragmaticis*. Orelli inscr. 4981. Id. ib. 7270: causarum pr. — B. *pragmătĭca, ōrum, n.*, Titel einer Schrift des Accius, Gell. 20, 3, 3. Id. praef. 8: *πραγματικά*, auch *praxidica* Plin. 18 ind. u. *praxidicum*, Id. 18, 24 (55). — II. Civilsachen betreffend, so im späteren Juristenlatein *pragmatica sanctio* oder *iussio* oder *annotatio* oder *constitutio*, eine kaiserliche Verordnung, ein in besonders feierlicher Fassung ausgefertigtes kaiserliches Rescript an eine Corporation in Angelegenheiten des öffentlichen Rechtes, eine pragmatische Sanction, Cod. 1, 2, 10. 1, 23, 7. *rescriptum pragmaticum* Augustin. coll. c. Donat. 3, 2. *pragmaticum*, i, n. Cod. Theod. 6, 23, 3. u. ö. a. — *pragmatica* (sc. quaestio) Quinct. decl. 299. — Von der letzteren Bedeutung abgeleitet: *pragmătĭcārĭus, ĭi, m.*, ein zur Ausfertigung pragmatischer Sanctionen angestellter Beamter, Cod. 1, 23, 7.
C. I. Rhen. 1341. 1279. — Henz. 7270. — Weise 265 A. — Saalf. Italogr. II 53.

pramnĭŏn, ĭi, *n.*, s. *promnion*.

prapĕdīlon, i, *n.* **πραπέδιλον, τό*, Löwenblatt (Leontice leontopetalon, L.), *leontopetalon*, App. herb. 7.
Weise 151 A.

prăsīnātus, a, um, } s. *prasinus*.
prăsīnīānus, a, um, }

prăsīnus, a, um, *πράσινος*, Adj., lauchgrün, Petron. 27: pater familias soleatus pila *prasina* exercebatur. Id. 64: fascia. Plin. 37, 10 (67): color. Mart. 10, 29, 4: de nostra *prasina* est synthesis empta toga. Id. 3, 82, 11: fiabellum. Suet. Cal. 55: factio, die lauchgrüne Partei der Wettfahrenden im Circus. Id. Ner. 22. termini Auct. lim. p. 259. Goes. viriditas Cassiod. ep. 12, 12. — Absolut als Subst. *prăsīnus, i, m.* A. Der Führer der wettfahrenden grünen Partei im Circus, Mart. 10, 48, 23: de prasino conviva meus Venetoque loquatur, d. i. mit einem von der blauen Partei. Id. 11, 34, 1. 13, 77, 2: et nomen *prasini* Porphyrionis habet. — B. Ein lauchgrüner Edelstein, ein Smaragd, Capitol. Maxim. iun. 1. §. 8. Cypr. de iudic. 8. Cassiod. pan. ad regin. 2 (hinter Symm. oratt. *ed. Mai.* Rom. 1846. p. 47). — Abgeleitet: *prăsĭātus*, CIL. VII 72 a. — *prăsĭnātus, a, um*, mit einem lauchgrünen Kleide angethan, Petron. 28, 8: in aditu ipso stabat ostiarius *prasinatus* cerasino succinctus cingulo. — *prăsīnīānus, a, um*, lauchgrün, Capitol. Ver. 6, 6: multas a Venetianis (der blauen Partei) est passus iniurias, quod turpissime contra eos faceret. nam et Volucri equo *prasiniano* aureum simulacrum fecerat, quod secum portabat, von der lauchgrünen Partei der Wettfahrenden im Circus. Petron. 70, 10: in tanto autem equo ille honore fuit, ut ei a populo *prasinianorum* saepe modius aureorum postularetur. Id. ib.: si *prasinianus* es famosus.
Paucker Melet. 28. 30. — Weise 63. 205.

prăsĭŏn (-ĭum), ii, *n. πράσιον, τό*, die Pflanze weißer Andorn (*Marrubium vulgare, L.*), Plin. 20, 241.
Weise 149.

prăsĭus, ĭi, *m. πράσιος, ὁ*, der Lauchgrüne, ein lauchfarbiger Edelstein, ein *Praser* = ein Smaragd, Plin. 37, 113.
Weise 162.

prăsŏīdēs, Acc. **en,** *m. πρασο-ειδής*, lauchähnlich, lauchfarbig, eine Art des Topases, viell. eine Jaspisart, Lauchgrünstein, Plin. 37, 109.
Weise 49.

prăsŏn, i, *n. πράσον, τό* (vgl. *porrum*), eine lauchähnliche Seepflanze, Plin. 13, 135 M. (Detl. *grason*).

prātūra, ae, *f.* von *πρᾶσις, ἡ* (vgl. *πρατός*, verkauft, von *πιπράσκω*), der Verkauf, Dig. 50, 4, 18. §. 19 M. (vulg. *ospratura*, w. m. s.).

praxĭdĭca, ōrum, *n.*, s. *pragmatica*.

praxillēum, i, *n. Πραξ-ίλλειον, τό*, ein Vermaß, Serg. 464, 8 K.
Weise 231.

praxis, Acc. **im,** *f. πρᾶξις, ἡ*, das Verfahren, sicut ille fericulus habuit *praxim*, sowie auch jenes Speisebrett seine besondere Verwendung hatte, Petr. 39, 4.
Paucker Melet. 30 (cod. *praxim* et in margine *operationem*, Büch.).

ȳtĕr, ĕri, *m.* [*PS(e)R. Not. Bern. 35, πρεσβύτερος, ὁ* (Compar. von *πρέσβυς*). n Kirchenlatein, im allgem., der ste, Tert. cor. mil. 11: sedent et *presi* coronati. — II. Im bes., ein Priester er christlichen Kirche, zwischen dem hof und den Diaconen, ein Presbyter, . bapt. 17: dandi baptismum habet ius nus sacerdos, qui est episcopus: dehinc *byteri* et diaconi. Amm. 29, 3, 4: ritus stiani presbyter. Id. 31, 12, 8. Sidon. ep. Hadr. ap. Vopisc. Sat. 8, 3. u. Eccl. — eleitet: *presbytera, presbyterialis*, Eccl. *resbȳtĕrātus, us, m.*, das Amt eines sbyter, das Priesteramt, Hieronym. 22, 28: ideo diaconatum et *presbyteratum* iunt, ut mulieres licentius videant. Ps. ustin. serm. app. 30, 1.

L. III 755. V 5454. — presbyter, teri Neue I 76. — Voc. II 592. 940: „*praesbiter* (de Ross. I. Chr. u. 540. 405 n. Chr. 716. 443 n. Chr.)." — Momms. Neap. 4138. 7158. ō. — Schuch. Vulgärl. I 358 f. ise 56. 319.

ȳtĕrĭum, ĭi, *n. πρεσβυτέριον, τό*, das legium der Presbyter, Cassiod. hist. s. 9, 3. Vulguta Timoth. 4, 14. Augustin. Hieron. ep. 116. no. 33 extr. u. a.

ise 47.

ēr, ēris, Acc. Pl. **ēras**, *m. πρηστήρ, ῆρος*, Ein feuriger, brennend heißer belwind, der sich in Gestalt einer ersäule heraberässt, Lucr. 6, 423: quod rest, facile est ex his cognoscere rebus, *teras* Graii quos ab re nominitarunt, in e qua missi veniant ratione superne. nam ut interdum tanquam demissa columna are de caelo descendat, quam freta circ- ferviscunt, graviter spirantibus incita is: et quaecumque in eo tum sunt deisa tumultu navigia in summum veniunt ta periclum. Plin. 2, 133: turbo ardentior nsusqua dum furit, *prester* vocatur, amb- is contacta pariter et proterens. App. d. p. 818 Oud.: spiritus cum maiore vi sunt, fit procella terrestris, et a Graecis *ter* nomen accepit. Amm. 17, 7: typhones *resteres*. Sen. quaest. nat. 5, 13. — II. Art giftige Schlangen, deren Biss nenden Durst verursacht und den Leib lehnt, Lucan. 9, 790: Nasidium Marsi orem torridus agri percussit *prester*; illi or igneus ora succendit tenditque cutem, unte figura, miscens cuncta tumor, toto corpore maior: humanumque egressa mo- super omnia membra efflatur sanies. n. 27: *prester* quem percusserit, distenr, enormique corpulentia necatur extube- s. Plin. 20, 20 (81): porcilaca venena *terum* restingui. Id. 23, 1 (23). 24, 13 (73): ersantur serpentium sceleratissimis, haerhoidi, et *presteri*, ruborum flos, aut mora. resteras Acc. Pl. Neue I 318. — Weise 47. — Saalf. gr. II 40.

ērĭum, ĭi, *n. πρηστήριον, τό*, Vorrichtung im Bade zum Heizen = *Laconi*, Not. Tir. p. 184.

ēĭa, ōrum, *n.* s. *Priapus*.

iscus, i, *m.* **πριαπίσκος, ὁ*, das Knabenkraut, auch *satyrion* genannt, w. m. s., App. b. 15, = *orchis*, w. m. s.

Weise 151 A. 316.

prĭāpismus (-ŏs), *m. πριαπισμός, ὁ*, das krankhafte Aufrechtstehen des männlichen Gliedes, Cael. Aur. acut. 3, 18, 178. Id. tard. 2, 1, 14 u. a.

Prĭāpēus u. **-ĭus, a, um,** } s. *Priapus*.
Prĭāpĭcŏs, ŏn, }

Prĭāpus (-ŏs), ĭ, *m. Πρίαπος, ὁ*. I. Priapus, der Gott der Baumfrüchte, der Gärten u. Weinberge, der ursprünglich in Lampsacus zu Mysien, später in Griechenland und Rom verehrt und mit einem außerordentlich großen Zeugungsgliede, dem Symbol der zeugenden und befruchtenden Naturkraft, abgebildet wurde, aber Ov. fast. 1, 415. 6, 319. Verg. G. 4, 111. Sen. const. sap. 18, 3. Hor. sat. 1, 8. Ov. Met. 9, 347. Tib. 1, 4, 7. Col. 10, 108. Hygin. fab. 160. Petron. 137: anser deliciae *Priapi*. — II. Übertr., das männliche Glied, Iuv. 2, 14. Id. ib. 95: *Priapus* vitreus, ein Trinkgeschirr in dieser Gestalt. Auch von einem derartigen Backwerk Mart. 14, 69: siligineus. Petron. 60: repositorium cum placentis erat positum, quod medium *Priapus* a pistore factus tenebat. — B. Ein geiler Mensch, Ov. am. 2, 4, 33. Catull. 47, 4. Capit. Gord. 19, 4. — Abgeleitet: Plur. *Prĭāpēĭa, ōrum, n.*, sc. carmina, eine Anzahl von Gedichten auf den Priapus von verschiedenen Autoren, Gramm., z. B. Diom. 505, 19 K. — *Prĭāpēus* u. *-ĭus, a, um*, priapisch, versus Priapeus u. Priapius, Ter. Maur. 2812. Diom. 495, 9. metrum Priapeum Mar. Victor. art. gr. 3, 10, 2. p. 119, 7 K. Serv. de cent. metr. 465, 24 K. — *Prĭāpĭcŏs, ŏn*, priapisch, metrum Mar. Victor. 1, 12, 12. p. 50, 33 K. (Gaisf. *Priapion*). — III. Eine Stadt am Hellespont, Plin. 5, 32 (40). — IV. Eine Insel bei Ephesus, Plin. 5, 31 (38), 137.

Schwenk Mythol. d. Röm. 216. — Becker-Rein, Gallus² 3, 199. — Hartung Rel. d. R. II 140. — Schwegler r. G. I 355. — Weise 231. 309.

† **prīmĭcērĭātus, us**, *m.*, s. *primicerius*.

† **prīmĭcērĭus**, ĭi, *m.* von *primus* u. *cera, κηρός*, derjenige, dessen Name auf den mit Wachs überzogenen Täfelchen (*tabulae ceratae*) obenan steht, daher: der erste unter denen, die ein gleiches Amt bekleiden, der Oberste, Chef, Präses, Vorsteher, Veget. r. m. 2, 21: praefectorum. Amm. 18, 3: protectorum, der Trabanten (Garde). Cod. Theod. 11, 18, 1: notariorum, Kanzler oder Chef der Secretäre. Ibid. 12, 28, 1: sacri cubiculi, Oberkammerherr. Cod. 12, 28, 1: mensorum. Id. 11, 9, 2: fabricae. Paul. Diac. Long. 4, 34. — Davon: † *primĭcērĭātus, ūs, m.*, die Stelle eines Chefs, Cod. Theod. 12, 27, 1. Cassiod. var. 6, 7. u. a.

Schuch. Vulgärl. I 317.

† **prīmōplastus**, i, *m.* von *primus* und *πλαστός*, der zuerst Geschaffene, Erstgeborene, Prud. cath. 9, 17: ne gens periret *primoplasti* ex germine. Intpr. Iren. 2, 9, 1.

prīnĭnus, a, um, *πρίνινος*, von der Steineiche, tabulae Vitr. 10, 14 (20), 3 = 256, 30 *R.* Rein lat. *iligneus*.

Weise 63.

prīnus, i, *f. πρῖνος, ἡ*, die Stecheiche (Quercus coccifera, L.), rein lat. *ilex*, Vulgata Dan. 13, 58.

Rönsch Ital. u. Vulg. 245. — Weise 151 A.

prisma, ătis, *n.* *πρίσμα, τό*, das Prisma, ein stereometrischer Körper, die dreiseitige Säule, Marc. Cap. 6, 232, 722: item *prisma*, id est sectio, quae instar schematis est.
Weise 48. 255.

prista, ae, *m.* *πρίστης, ὁ*, der Holzsäger, eine Statue, Plin. 34, 57: Myron fecit et canem et discobolon et Persea et *pristas*.
Weise 46.

pristĭces, s. *pristix* unter *pristes*.

pristīnus, a, um, s. *pristis* II, A. a.

pristis, is, Acc. im oder in, *f.* *[pristrix Not. Bern. PIX 62, 39]*, *πρίστις, ἡ*, selten *pristis*, is, *f.* u. *pristix* (*pristrix*), ĭcis, *f.*, zuerst in der Form *pristix Acc. inc. fab. fr. 40.* I. Jedes Meerungeheuer, der Walfisch, Sägefisch, Haifisch (Pristis antiquorum, L.). A. Form: *pristis*, Verg. A. 10, 211. Plin. 9, 4: in Indico mari balaenae quaternum iugerum, *pristes* ducenum cubitorum. Id. 9, 8 ed. Dedl. Flor. 3, 5, 16 ed Halm: nuntius per medias hostium naves utre suspensus et pedibus iter adgubernans, videntibus procul quasi marina *pristis* (al. *pistrix*) evaserat. Non. 535, 23: *pristes* marinae. — B. Form: *pistris*, Val. Fl. 2, 530 ed. Wagn.: iamque agmine toto *pistris* adest miseraeque inhiat iam proxima praedae (Aldus: *pristis*). — Hiervon abzuleiten: †*pistrĭgĕr*, *gĕra*, *gĕrum*, vom Walfisch getragen, *pistriger* Triton, d. i. in einen Walfischschwanz endigend, Sidon. ep. 4, 8. — C. Form *pistrix*, von der Scylla, Verg. A. 3, 427: prima hominis facies et pulchro pectore virgo pube tenus: postremo immani corpore *pistrix*. Arnob. 3, 31 extr.: Neptunus *pistricum* dominus. — D. Form: *pistrix*, nach Gloss. Flori bei Accius, *pristices beluae maris*, s. Ribbeck, Trag. Lat. fragm. p. 193 = Acc. trag. inc. fab. fr. 40. — II. Übertr., A. der Walfisch als Gestirn, *a.* Form: *pristix*, Germanic. Arat. 360 ed. Breysig: auster *pristin* (al. *pistrin*) agit: duo sidera praelegit unum. — Hierher gehörig: *pristīnus* (*pistrinus*), *a, um*, zum Walfisch gehörig, sidus, das Walfischgestirn, Col. 11, 2, 5: IX. Cal. Febr. ex occasu *pristini* sideris significat tempestatem. Id. ib. 64. — *b.* Form: *pistrix*, Cic. Arat. 152: flumine mixta retro ad *pistricis* terga reverti. — B. Form: *pristis*, *a.* ein kleines schnellsegelndes Kriegsschiff, größer als eine Fregatte, Claud. Quadrig. ap. Non. 535, 26: navigium ea forma a marina belua dictum est. Liv. 35, 26, 1. Id. 44, 28. — *b.* überhaupt, der Name eines Schiffes des Aeneas, welches vorne am Rumpfe das aus Holz geschnitzte Bild eines Walfisches als Emblem (insigne) trug, Verg. A. 5, 116.
Corss. Voc. I 244 Anm.: „*pristrix* u. *pristrina* sind Wortformen der spätlateinischen Volkssprache, entstanden aus *pistrix*, *pistrina*, die sich in Handschriften eingeschlichen haben. Das *r* der letzteren hat nach *t* Vorschub eines *r* nach dem anlautenden *p* bewirkt." — Id. ib. II 1010. — Kühner I 133. — Zeyss-Kuhn XVII 435. — Löwe Prodr. pp. VII. VIII. 30. 315. — Ritschl Rh. Mus. VII 556. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1858. 77, pp. 190—199. — Jordan kr. Beitr. z. G. d. lat. Spr. 71. — Zehetmayr Wb. 335. — Ribb. Prol. Vergil. 443. 446. — Dietrich comm. gramm. du. 13: „*pistrix* pro *pristix*, etiam *pristis* apud Romanos aeque fuit in usu atque apud Graecos et *πίστρις* et genuino elementorum ordine (a *πρίω* ductum) *πρίστις*. — Saalf. gr. Lehnw. 20 u. 21. — Beermann-Curt. Jub. 187[illegible] — Keller Epileg. Hor. a. p. 4, p. 734. — Weise 73. 1

prŏāgŏrus, i, *m.* *προ-ηγορος, ὁ* (dor. *ἀγορος*), der erste Sprecher, Vorst[illegible] Proagoros, der erste Ortsbeamte in e[illegible] sicilischen Städten, Cic. Acc. 4, 23, 50 u.

prŏăpŏdŏsis, is, *f.* *προ-από-δοσις, ἡ*, die [illegible]figur, bei welcher das Nomen am Sc[illegible] steht, Marc. Cap. 5, 175: *proapodo[illegible]* redditio orationis, id est, cum nomen [illegible]strema parte membri aut eadem quaec[illegible] pars orationis redditur, ex quo idem me[illegible] coepit; ut si dicas: *publicas tibi cala[illegible] immutare debet respublica*. Aquila 6[illegible] p. 24 (Halm Rhet. Lat. griech.).

prŏarchē, ēs, *f.* *προ-αρχή, ἡ*, der Uran[illegible] einer der Äonen der Valentinianer, adv. Valent. 7, 35.

prŏarchōn, ontis, *m.* *προ-άρχων, οντος*, [illegible] erste Urheber, Interpr. Iren. 1, 29, [illegible]

prŏastīum, ii, *n.* *προ-αστεῖον, τό*, die [illegible] stadt, Exc. Vales. 14, 83 (am Amm[illegible] Gardth. vol. 2. p. 302, 6). Iul. Antec. c[illegible] 7, 3 u. 119, 8, = *praedium suburban[illegible]*

prŏbăta, ōrum, *n.* *πρόβατα, τά*, Schaf[illegible] lat. *oves*, Plin. 7, 16: in Africa esse fa[illegible] quasdam effascinantium, quorum laud[illegible] intereant *probata*, arescant arbores [illegible] einigen jedoch vielmehr auf *probatus*, [illegible] zurückzuführen).

prŏbătĭcus, a, um, *προ-βατικός*, Adj., z[illegible] Schafen gehörig, Schaf-, *probatica* Hierosolymis, das Schafthor, in dessen [illegible] die Opferschafe in einem Teiche ge[illegible] wurden, Hieron. de situ et nom. loc. ap. Ioann. 5, 2. piscina, der Schafteich [illegible] Waschen der Opferschafe), Bed[illegible] trop. sanct. script. p. 380 ed. Cappe[illegible] *piscis*) (p. 612, 22, ed. Halm), re[illegible] *ovillus*.

prŏbătĭŏn, ii, *n.* *προ-βάτιον, τό* (Dimin[illegible] *πρό-βατον*), die Pflanze Schafkraut, a[illegible] Name der *arnoglossa*, App. herb. 1, 1.
Weise 151 A.

prŏblēma, ătis, *n.* *[PMBLa Not. Ber[illegible] 40]*, *πρό-βλημα, τό*, die gestellte Aufg[illegible] das Problem, rein lat. *quaestio*, Sen. [illegible] 1, 3, 8: tractare *problemata φιλοσοφο[illegible]* Suet. gr. 4: instituisse et ipsos quaeda[illegible] nera institutionum ad eloquentiam prae[illegible] dam, ut problemata, paraphrases, eloc[illegible] ethologias. Gell. 19, 4, 1: *problemata* p[illegible] Titel einer Schrift des Aristoteles. Ge[illegible] *blematorum*. Id. 2, 30, 11. 3, 6, 1 ed. [illegible] Aristoteles in septimo *problematorum* *problematum*.) Id. 19, 6, 1. Abl. pr[illegible] *matis*, Gell. 19, 6, 1: in *problematis* A[illegible] telis. App. apol. 51.
problema, atis Neue I 152. problematorum [illegible] I 285. problematis Dat. u. Abl. Pl. I 291. — W[illegible] 243 A.

prŏblēmătĭcus, a, um, *προ-βληματικός*, zur Aufgabe gehörig, problematisch, [illegible] *prŏblēmătĭca*, *ōrum*, *n.* problematis[illegible] Fälle, als Titel einer medicinischen S[illegible] Cael. Aur. tard. 3, 3, 46.

prŏbŏlē, ēs, *f.* *προ-βολή, ἡ*, die Her[illegible] bringung, Tert. praescr. 46: deinde in[illegible] angelorum editiones et *probolas*. Id. Prax. 8.

is n. **prŏmoscis (prŏmuscis)**, is, *f.* uscis *PS(cu)Mis Not. Bern. 58, 13* προ-βοσκίς, ίδος, ἡ, der Saugrüssel, üssel, die Schnauze, rein lat. , besonders des Elephanten. I. Form s: Varro sat. Men. 490 [82, 1] (ap. Non. 11) allgemein: calvum esse factum n e pilis albis cum proboscide. Pin. 8, 18: proboscidem eorum facillime ampu- Pyrrhi proeliorum experimentis patuit. l, 18, 9: huius proboscide abscissa mori peluas ostenderat. Auct. b. Afr. 84, 1 sqq. . Lat. 195, 3 [5, 145, 3] (1081, 3) u. 196, 0, 1). Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 36 (22). Form *-moscis*: Solin. 24, 14. — nform: *promoscida, ae, f.*, Isid. or. 14 Otto (Arelat. *promoscis*). — III. *-muscis*: Veget. r. m. 3, 24. p. 116, Eustath. hexaëm. 9, 5. Anthol. Lat. 5, (1080, 1). Cassiod. var. 10, 30. Not. 174: elephas, *promuscis*. Not. Bern.

scis, cīdis Neue I 142. proboscidem Acc. Sing. I boscide Abl. Sing. I 229. — Rönsch Ital. u. Vulg. ct. Opif. 5, 12. — Salmas. ad Hor. 1, 18, 9. — r Elementarl. 575. — Ramshorn Syn. 1157. — VII 414. — L. Müller ibid. 298 f. — Jahns Jahrb. — Corss. Ntr. 182. 183. — Schuch. Jahrb. 93 — Schmitz rh. Mus. 1866, XXI 142 f. — Id. Beitr. prachk. 137. — Curt. Stud. III 138. 5). — Schuch. I 182 Anm. II 125 f. III 9. 93. 206. — Weise 43.

hỹs, Acc. ỹn, *m.* προ-βραχύς, ein Vers- estehend aus einer langen und vier Silben, ⏑ — — — —, z. B. rĕdūndā-, Diomed. 481, 19 (p. 478 P.).

lepsis, is, *f.* προ-κατά-ληψις, ἡ, die egnahme, Iul. Rufin. de schem. dian. m Rhet. Lat. griech.), rein lat. = *ptio, anticipatio.*

rcticus, a, um, προ-κατ-αρκτικός, Adj., rgehend, rein lat. *antecedens*, causae Aur. acut. 1, 1, 27.

sceuē, ēs, *f.* προ-κατα-σκευή, ἡ, die ereitung, Iul. Rufin. de schem. dian. m Rhet. Lat. griech.), rein lat. *praeo.*

238 A.

umătĭcus u. prŏcĕleusmătĭcus, i, *m.* ελευσματικός, ὁ, ein Versfuß von vier Silben, ⏑ ⏑ ⏑ ⏑, *proceleum.* Serg. iat. 481, 29. Cledon. 30, 19 K. Serv. A. 1, 16. Isid. or. 1, 16, 13. *proceleusm.* Cap. 9, 983. — Davon: *prŏcĕleu(s)mătĭum*, proceleu(s)matisch, Diomed. , 10 P.: *proceleusmaticum* metrum est, fecit Serenus: *animula miserula proabiit.* Vgl. Mar. Victor. 2, 1, 7. p. 70, p. 2546 P.). Auson. parent. 27.

230 A. 231.

ăgrĭŏs, *m.* **πρόχος ἄγριος*, ὁ, eine , Steinbrech, rein lat. *saxifraga*, ierb. 97.

151 A.

, ae, *f.*, **ēs**, *f.*, } s. *Progne.*

ōn, ōnis, *m.* προ-κοιτών, ῶνος, ὁ, das immer, Vorgemach, Plin. ep. 2, 17, 23: huic cubiculo aliud, et *procoeton* ini parieti iunguntur. — Bei Varro r. rooem. §. 2 griech. geschr.

ger-Fischer, Sabina 4.

prŏcŏmĭŏn, ii, *n.* προ-κόμιον, τό, die Vorderhaare am Kopfe, rein lat. *antiae*, Veget. a. v. 2 (3), 11, 4.

Prŏcўōn, ōnis, *m.* Προ-κύων (ὁ), eigtl. Vorhund, ein Gestirn, theils der kleine Hund (rein lat. *Antecanem* oder *Antecanis*, weil er vor dem [großen] Hunde aufgeht, theils der hellste Stern desselben, Cic. n. d. 2, 14, 144. — Hor. c. 3, 29, 18. — Plin. 18, 268: quod sidus apud Romanos non habet nomen nisi caniculum hanc volumus intellegere.

Weise 247.

prŏdĭorthōsis, is, *f.* προ-δι-όρθωσις, ἡ, = *praecedens correctio*, rhet. t. t., Aquil. Rom. de fig. sent. 1 (Halm Rhet. Lat. griech.).

prŏdrŏmus, i, *m.* πρό-δρομος, ὁ. I. Ein Vorbote, Vorläufer, Pompeiani prodromi, die Sendlinge, Agenten des Pomp. Cic. Att. 1, 12, 1. — II. Übertr., *prŏdrŏmi*, eine Art Nordnordostwinde, die acht Tage vor Aufgang des Hundssternes (Sirius) wehten, Cic. Att. 16, 6, 1: magis commode, quam strenue navigavi: remis enim magnam partem: *prodromi* nulli. Col. 11, 2, 51. Plin. 2, 123. cl. Amm. 22, 15, 7. App. de deo Socr. p. 63. Id. mund. 14. — III. Eine Art frühzeitiger, frühreifer Feigen, Plin. 16, 113: ficus, quas Athenis *prodromos* vocant.

Sualf. Italogr. II 39.

prŏēgmĕna, ōrum, *n.* προ-ηγμένα, τά (Part. Perf. Pass. von προ-άγω), rein lat. *producta*, bei den Stoikern vorzüglichere Dinge, die zwar nicht das Gute ausmachen, aber doch andern, wenn man die Wahl hat, vorzuziehen sind (wie Gesundheit, Schönheit &c.), Cic. fin. 3, 4, 15.

Prŏgnē (Procnē), ēs, *f.* Πρόκνη, ἡ. I. Die Tochter des Pandion, Schwester der Philomela u. Gemahlin des Tereus, wurde in eine Schwalbe verwandelt, vgl. *Philomela*, Ov. Met. 6, 440 sq. Hygin. fab. 45. cl. Ov. a. a. 2, 383. — *Prŏgne* kurz bei Ov. Met. 6, 449. Petron. 131. — Altlat. Form: *Prŏcĭna*, Plaut. Rud. 3, 1, 12 (604) (nach Ritschls Verbesserung). — II. Meton. die Schwalbe, Verg. G. 4, 15. Ov. fast. 2, 855. Id. trist. 5, 1, 60. *Procne* inter asseres minuriens Sidon. ep. 2, 2.

Procne u. Progne N. Sing. Neue I 51. Procnes u. Prognes G. Sing. I 61. Procne Dat. Sing. I 62. Procnen Acc. Sing., Procne Abl. Sing. I 51. — *Procĭna* Curt. Grx. 728, vgl. unter *Aesculapius*. — Corss. Voc. I 78. II 256 f. 267: „Zwischen κν hat sich ĭ vor n entwickelt, ohne dass der assimilierende Einfluss des ĭ einer benachbarten Silbe mitgewirkt haben kann, in *Procĭna*, t. Aquil. Ritschl. op. phil. II, 505 für. gr. Πρόκνη. Da griechisches κ vor ν auch sonst im Lateinischen zu *g* erweicht wird, so liegt kein Grund vor, die überlieferten Schreibweisen *Progne* (Plaut. Rud. 604 Fl.) für Πρόκνη u. *Cygno* (Men. 854. B.) für Κύκνῳ aus dem Texte des Plautus zu streichen und dafür die Formen **Procĭna* und **Cucĭnus* einzuschieben. Dass dies Sprachformen des plautinischen Zeitalters waren, kann aus Formen der spätlateinischen Volkssprache wie *cicĭnus, Procĭne* nicht gefolgert werden (Ritschl op. phil. II, 478. Vgl. Prisc. VI, 25, p. 216. H. not.), eben so wenig wie aus den spätlateinischen Formen *lichĭnus, licĭni, lucĭni* folgt, dass **lucĭnus* für λύχνος eine altlateinische Sprachform sei, die man gegen die handschriftliche Überlieferung in den Text des Ennius (Ann. v. 328. Vahl.), Lucilius (Macrob. VI, 4, 18) und Lucretius (V, 295) einzuschieben habe (Ritschl opusc. phil. II, 479 f.). Die alte Form für gr. λύχνος war im Lateinischen **lucnus* wie für τέχνη **tecna*. Neben derselben kann möglicherweise **lucĭnus* im Volksmunde bestanden haben wie *tschina*; aber eine Nothwendigkeit, dass sie

bestanden haben müsse, gibt es nicht. Weder lautliche noch metrische oder prosodische Gründe sind für die Annahme einer solchen vorhanden. *Prōgne*, **Cūcno*, **lūcnorum*, **tēcna* sind nach lautlicher Gestaltung wie nach ihrer Messung die dem Ennius und Plautus zukommenden altlateinischen Wortformen, auf welche die Handschriften zurückweisen, nur dass sie für das ältere *u* zur Bezeichnung des griechischen *υ* das spätere *y* geschrieben haben und statt des älteren *c* für griechisches *χ* das spätere *ch*." — Id. ib. II 658. — Dōd. Wortb. 146. — Schuch. Vulgärl. I 73. 124. II 395. 410.

prognōsis, is, *f.* *πρό-γνωσις, ἡ.* I. die Vorauserkenntnis, Isid. or. 12, 7, 19, wo andere *prognosium* oder *prognosiam* lesen. — II. Insb. alt medicin. t. t., die ärztliche Prognose, Cael. Aur. tard. 4, 8, 112.

prognostĭcus, a, um, *προ-γνωστικός*, Adj., zur Vorauserkennung geeignet, praevisio Isid. or. 4, 10, 1. — Subst. *prognostĭca, ōrum, n.*, die Wetterzeichen, Quinct. 5, 9, 15. Als Titel der von Cicero angefertigten Übersetzung der *Προγνωστικά* des Aratus (s. die wenigen Fragmente bei Orell. Cic. IV, 2 p. 555 u. 556), Cic. div. 1, 8, 13. Id. Att. 16, 16.

prŏgramma, ătis, *n.* *πρό-γραμμα, τό*, eine schriftliche öffentliche Bekanntmachung, ein Edict, Manifest, Vulcat. Avid. Cass. 6, 1. — Cod. 1, 14, 3. — Fabretti inscr. p. 529. n. 382. — CIL. VI 1711.

Becker-Rein, Gallus² 1, 74.

†prŏgŭbernātŏr, ōris, *m.* von *pro* u. *gubernator*, *κυβερνήτης*, der Untersteuermann, Caecil. com. 110 (ap. Non. p. 536, 11).

progubernator Corss. Voc. II 827. — Saalf. Italogr. II 34.

prŏgymnastēs, ae, *m.* *προ-γυμναστής, ὁ*, ein Sclave, der seinem Herrn die Leibesübungen vormachte, der Vorturner, Progymnast, Sen. ep. 83, 3.

prŏlēpsis, is, *f.* *πρό-ληψις, ἡ*, grammatischer u. rhetorischer t. t., die Vorausnahme, Vorauserwähnung, Prolepsis, Charis. 280, 1 K. Diom. 443, 21 (438 P.) cl. Gell. 10, 16. Donat. 397, 12 K. Ps.-Ascon. ad Cic. Acc. 1, 45, 117. p. 192, 19 ed. Bait., rein lat. *praemunitio*.

Weise 237.

prŏlŏgĭum, ĭi, *n.* **προ-λόγιον, τό.* I. Die Vorrede, Einleitung, Pacuv. tr. 383. Vgl. Paul. Diac. p. 226: *prologium* principium, proloquium. Pacuvius: *quid est? nam me exanimasti prologio tuo.* — II. Bes. der Prolog eines Bühnenstückes, Donat. de comoed. (Ter. Comoed. vol. 1. p. XVIII, 17 ed. Klotz.)

Weise 228 A.

prŏlŏgŭmĕnē lex = *νόμος ὁ προλογούμενος*, ein Gesetz mit einer Vorrede, Sen. ep. 94, 38.

prŏlŏgus, i, *m.* *[P(rol)Gus Not. Bern. 38, 9]*, *πρό-λογος, ὁ*, zuerst bei *Ter. Andr. 5. Heaut. Tim. 11. Phorm. 14. Hec. 9*, ein Drama. I. die Vorrede, Einleitung, der Prolog des Stückes, Ter. Andr. pr. 5: in *prologis* scribundis opera abutitur. Id. Phorm. pr. 14: nullum invenire *prologum* potuisset novus, quem diceret, nisi &c. Quinct. 11, 3, 91: in Hydriae (Menandri) prologo. Suet. Ter. 2: in *prologo* Adelphorum (Terentii). cl. Spartian. Ael. Ver. 1. — II. Meton., der Vorredner, d. h. der den Prolog vortragende Schauspieler, Ter. Heaut. prol. 11: oratorem esse voluit me, non *prologum*. Id. Hec. pr. alt. 1: orator ad vos venio ornatu *prŏlŏgi*, woselbst also das erste *ŏ* lang gebraucht ist.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1854 (histor.-phil. Cl.) ‚elogium' p. 2. 6. — Weise 59. 228 A. — Corss. Voc. II 482 Anm.: „Die lateinische Präposition *prō-* hat die Längung der griechischen *πρό* bewirkt in den latinisierten Formen *prōlogus* bei den scenischen Dichtern und *prōpola* bei Lucilius, während das *o* in *prŏpino* schwankend geblieben ist (L. Muell. de re metr. p. 365 f. Bentey quaest. Lucil. p. 15 f.)" — Schneider Elementarl. 55 f.

prŏlўtae, ārum, *m.* **προ-λύται, οἱ*, Prolyten, Name der Rechtsschüler, welche nach einem fünfjährigen Rechtsstudium entlassen wurden, Dig. praef. §. 5.

Weise 265 A.

prŏmēces, is, Adj., *προ-μήκης*, Adj., vorn länger, Boëth. 2. arithm. 31. p. 1037.

prŏmĕlĕto, āre, *προμελετάω*, übe oder treibe vorher, Fulg. Luc. 21, 14.

Rönsch. Ital. u. Vulg. 249.

Prŏmēthēus, ĕi u. **ĕŏs,** Acc. **ĕa,** Voc. **ĕu,** m. *Προ-μηθεύς, ὁ*, der Vorbedachte, der Sohn des Japetus, Bruder des Epimetheus u. Vater des Deucalion, bildete der Sage nach die Menschen aus Thon u. belebte sie durch Feuer, das er vom Himmel geholt hatte, wofür er zur Strafe an den Caucasus geschmiedet wurde, wo ein Geier, den schließlich Hercules tödtete, seine sich stets erneuernden Eingeweide verzehrte, Accius ap. Cic. Tusc. 2, 10, 23. Varro L. L. 5, 6, 31. Cornif. Herenn. 4, 6, 9. Cic. Tusc. 5, 3, 8. Hygin. fab. 142 u. 144. Lact. 2, 10, 3. — Genitiv *-ĕi*: Prop. 2, 1, 69. Verg. E. 6, 42. Sen. Med. 70. *-ĕos*: Stat. Theb. 11, 488. — Accusativ *-ĕa*, Hor. carm. 2, 18, 35. *-ĕum*, Hygin. fab. 54. — Vocativ *-ĕu*: Cic. poët. Tusc. 3, 31, 76. — Alle Casus: Hygin. astr. 2, 15. — Prometheus ille Aeschyli, inde Tragödie des Äschylus, Cic. Tusc. 3, 31, 76. is liber (*Maecenatis*), qui *Prometheus* inscribitur, Sen. ep. 19, 8 (9). — Appellativ wie im Griechischen (vgl. Hemsterh. zu Lucian. Prom. 2) ein Bildner in Thon, Töpfer, Iuven. 4, 133: debetur magnus patinae subtilisque *Prometheus*. — Davon: das Adjectiv *Prŏmēthēus, a, um, Προ-μήθειος*, prometheisch, iuga, vom Caucasus, Prop. 1, 11, 10. scopuli Sen. Med. 1207. creta, der Thon, woraus er die Menschen formte, Col. 10, 59. lutum Mart. 10, 39, 4. cruor Ov. am. 2, 16, 40. *Prometheae* de sanguine fibrae Caucasium tonitru nutritaque gramina prunae, weil aus seinen Eingeweiden eine Blume hervorwachse, Val. Fl. 7, 386. Prometheae manus Stat. Th. 8, 305.

Prometheus, Prometheos u. Promethei G. Sing. Ion I 300. 330. Prometheo Dat. u. Abl. Sing. I 329. 330. Promethea Acc. Sing. I 308. Prometheu Voc. Sing. I 324.

prŏmisthōta, ae, *m.* **προ-μισθωτής, ὁ*, = *lector scaenicorum*, CIL. 3, 6113.

Weise 46.

promnĭŏn (pramnĭŏn), ĭi, *n.* ? ** πράμνιον*, ein Edelstein, die dunkelste Art des *morion*, Bergkrystall, Plin. 37, 173.

prŏmoscĭda, ae, *f.*, **prŏmoscis,** } **ĭdis,** *f.*, **prŏmuscis,** } s. *proboscis*.

prŏnāŏs, i, *m.*, s. *pronaus*.

prŏnāus (-ŏs), i, *m.* *πρό-ναος, ὁ*, ein bedeckter Platz vor dem Tempel, eine Vorhalle

ıpelhalle (Ggstz. *posticum*), Vitr. 3, tr. (3, 2, 8). 4, 4. 5, 1. Gruter inscr. p. 2. p. 172, 3. p. 214. — CIL. V 7904: *ævus.*

dem Worte *pro-navi* (Corss. Voc. I 322) ist der ı Bestandtheil aeol. *ναῦος*, Tempel. — Id. ib. II *ınpránao*, Henz. Scav. p. 42, 22 (87 n. Chr.). p. ; (118 n. Chr.)". — Henzen scavi &c. p. 42, 3: *Dnao.* iovis. optimi. maxi MI. — Ibid. 22: IN*PRŎNAO* . — Ibid. 51: IN *PRONAO* AEDIS CONCORDIAE tian. Ann. 87). — Vgl. ibid. p. 52 u. häufig sonst. dan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 49 (pronavo, kten v. 8. Ian. 89). — Schuch. Vulgärl. II 523. — 31. 282.

ɔa, ae, *f.* *πρό-νοια*, *ἡ*, die Vorsehung, lat. *providentia*, Cic. n. d. 2, 64, 160. . 1, 8 u. 2, 22 griech. geschr.

:cus, a, um, *προ-ῳδικός*, Adj., zum Vor- en geeignet, rein lat. *antecantativus*, ɔrin. de metr. 1, 5, 10. p. 58, 3 K. P.).

ɔŏnŏmĭa, ae, *f.* *προ-οικο-νομία*, *ἡ*, die einrichtung, Serv. Verg. A. 2, 298. 5,

nĭor, āri, s. *prooemium* I.

mĭum, ĭi, *n.* *[prohoemium P(roo)M Not. ı. 38, 8]*, *προ-οίμιον*, *τό*. I. Die Einung, Vorrede, der Eingang, rein lat. *lium* oder *principium*, Quinct. 4, 1, 1: *principium* Latine vel *exordium* dicitur, re quadam ratione Graeci videntur *προοίμιον* nominasse: quia a nostris initium modo ficatur, illi satis clare partem hanc esse ingressum rei, de qua dicendum sit, ıdunt. nam sive propterea quod *οἶμη* ıs est, et citharoedi pauca illa, quae, ıuam legitimum certamen incohent, eme- i favoris gratia canunt, *prooemium* cogno- verunt: oratores quoque ea, quae, prius- ı causam exordiantur, ad conciliandos iudicum animos praeloquuntur, eadem llatione signarunt: sive quod *οἶμον* iidem ci viam appellant, id, quod ante ingres- rei ponitur, sic vocare est institutum; *prooemium* est, quod apud iudicem, ıquam causam cognoverit, prosit. Id. 2, . 2, 20 extr. 3, 9, 1. 3, 11, 28. 4, 1, 53 . 6, 5, 5. u. v. a. Cic. de or. 2, 80, 325: xum autem ita sit principium consequenti oni, ut non tamquam *citharoedi prooemium* ·spiel, Ritornell) affictum aliquod, sed erens cum omni corpore membrum esse ıtur. Id. Cluent. 21, 58: paucis verbis sat Canutius. incipit longo et alte petito *emio* respondere Cepasius. Id. Att. 16, 6: loria librum ad te misi: at in eo *prooe-* ı id est, quod in Academico tertio. id it ob eam rem, quod habeo volumen *emiorum:* ex eo eligere soleo, cum aliquod *ραμμα* institui. itaque iam in Tusculano, ıon meminissem, me abusum isto *prooe-* conieci id in eum librum. cum autem in legerem Academicos, agnovi erratum n: itaque statim novum *prooemium* exa- tibi misi, tu illud deseca bis, hoc agglu- ɔis. Id. ib. 13, 32. Id. legg. 2, 7, 16: habes *prooemium* (Eingang): sic enim hoc llat Plato. — Abgeleitet: *prŏoemĭor*, Verb. depon., eine Vorrede-, einen gang machen, Plin. ep. 2, 3, 3: *prooemiatur* apte, narrat aperte, pugnat graviter, colligit fortiter. Sidon. ep. 4, 3: dum ad meum nomen *prooemiaris.* Dioscor. ap. Augustin. ep. 117 in. Iul. Victor. rhet. 15. p. 423, 14 H. — II. Übertr., jeder Anfang, jedes Vorspiel, Iuv. 3, 288: miserae cognosce *prooemia* rixae. — Die Schreibung *prohoemium* noch von Vahlen Cic. legg. 2, 7, 16 beibehalten (Müller *prooemium*).

prooemium Corss. Voc. I 541. — Schultz Syn. 272, 359. — Ramshorn Syn. 721. — Zehetmayr Wb. 355. — Bramb. Hilfsb. 54. — Weise 228 A. — procemior Neue II 315.

prŏpătŏr, ŏris, *m.* *προ-πάτωρ*, *ὁ*, der Vorvater, Stammvater, Ahnherr, Tert. praescr. 49: Christum autem inquit missum ab illo *propatore*, qui est Bythos.

prŏpemptĭcŏn, i, *n.* *προ-πεμπτικόν*, *τό*, ein Begleitungsgedicht, Abschiedsgedicht, Stat. silv. 3, 2. lemm.: *propempticon* Metio Celeri. Sidon. carm. 24 lemm.

prŏphēta *[P(ro)F(e)ta. Not. Bern. 36, 2]*, u. **prŏphētēs, ae,** *m.* *προ-φήτης*, *ὁ*, der Weissager, Prophet, Orakel verkündende Priester, Iul. Caes. Strabo trag.[2] (reliqu. p. 194 ed. Ribb.): cum capita viridi lauro velare imperant *prophetae*, sancta caste qui purant sacra. Vgl. Fest. p. 229 (a), 10: *prophetas* in Adrasto Iulius nominat antistites fanorum oraculorumque interpretes: *cum capita* &c. (s. vorher). Von ägyptischen Magiern, App. Met. 2. p. 127, 2 (2, 28): Zachla *propheta* primarius. Macrob. sat. 7, 13: verum est, ita Aegyptios opinari, ut ego sacerdotes eorum, quos *prophetas* vocant, cum vidissem. App. mund. p. 56, 29 (prooem. p. 337 ed. Hildebr. oder p. 288 ed. Oud.): veluti *prophetae* quidam deorum maiestate completi effantur ceteris, quae divino beneficio soli vident. cl. Id. de dogm. Plat. 1, 3. Id. herb. 57. — Form *-ēs*, Tert. de cor. 9. — Von den jüdischen Propheten, Lact. 1, 4, 1 sqq. 4, 11, 1. Tert. adv. Marc. carm. 3, 120. — Ableitungen: *prŏphētālis, e*, prophetisch, weissagerisch, Hieronym. ep. 45, 17: *prophetale* os. Id. ib. 96, 3: vaticinium. Venant. Fort. 5, 4, 48 (vit. S. Mart. 1, 97): vox. u. oft Eccl. — *prŏphētātĭo, ōnis, f.*, s. *propheto.* — *prōphētissa, ae, f.*, die Prophetin, Tert. praescr. 51: cuiusdam puellae, quam quasi *prophetissam* sequitur. Hieron. ep. 7 (4), 6. 54, 17. u. a. Eccl. — *prŏphēto, āvi, ātum, āre*, Verb. act., prophezeien, weissagen, Prudent. *περὶ στεφ.* 13, 101: disserit, eloquitur, tractat, docet, instruit, *prophetat.* Tert. adv. Marc. 3, 19 fin.: mortem Christi prophetatam. Id. anim. 47: servi *prophetaturi.* Id. resurr. carn. 28: scimus autem sicut vocibus ita et rebus *prophetatum.* u. a. Eccl. (Vgl. auch Bünem. Lact. 4, 13, 27). — Das Perfectum bei Orelli inscr. 4872: MVLTA *PROPHETAVIT.* — Davon: *prŏphētātĭo, ōnis, f.*, die Weissagung, Prophezeiung, Augustin. c. d. 10, 32, 2. Id. ib. 17, 24. u. a. Eccl.

propheta u. prophetes N. Sing., prophetam u. propheten Acc. Sing., prophetā Abl. Sing. Neue I 33. — Weise 46. 319 A. 321. — Rönsch Ital. u. Vulg. 251: Ies. 8, 3 Vulg. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 81. — Weise 52. — Schuch. Vulgärl. I 241.

prŏphētĭa, ae, *f.* *προ-φητεία*, *ἡ*, die Weissagung, Tert. anim. 35. Id. praescr. 51. Id. adv. Marc.

1, 10. Id. de ieiun. adv. psych. 1. Augustin. c. d. 10, 32 u. 18, 44. u. a. Eccl. — Davon das Adjectiv: *prŏphētĭālis*, *e*, prophetisch, Tert. adv. Valent. 28: *prophetiale* patrocinium.

prŏphētĭcē, Adv., s. *propheticus*.

prŏphētĭcus, a, um, *προ-φητικός*, Adj., weissagerisch, prophetisch, Tert. cor. mil. 7: Moyses *propheticus*, non poeticus pastor. Prudent. cath. 7, 179: voces, os. u. a. Eccl. — Davon das Adverb: *prŏphētĭcē*, weissagerisch, prophetisch, Tert. monog. 4: *prophetice* dictum est: *et erunt duo in unam carnem*. Augustin. c. d. 18, 44. Intpr. Iren. 4, 20, 5.

prŏphētis, ĭdis, *f.* *προ-φῆτις*, *ιδος*, *ἡ*, die Prophetin, Tert. resurr. carn. 11: de quibus luculenter Paracletus per *prophetidem* priscam. Id. de exh. cast. 10. — Vulg. Iudic. 4, 4. u. a.

prŏphētissa, ae, *f.*, s. *propheta*.

prŏphētizo, āre, *προ-φητίζω* (= *προ-φητεύω*), prophezeien, weissagen, Vulgata Matth. 26, 68: *prophetiza* nobis, Christe, quis est, qui te percussit? Ibid. Luc. 22, 64.

Weise 24.

prŏphēto, āvi, ātum, āre, s. *propheta*.

[**prŏpīna, ae**, *f.* statt *popina*, die Garküche, Isid. or. 15, 2 fin.].

prŏpīnātĭo, ōnis, *f.*, s. *propino*.

prŏpīno, āvi, ātum, āre, *προ-πίνω*, die Silbe *prō* lang bei Mart. 1, 69, 3. 3, 82, 25, 8, 6, 13. Iuven. 5, 127. Das Wort zuerst bei *Pl. Stich. 425. 468. 708. 713. Pseud. 1263. As. 772. Curc. 359.* — *Enn. sat. 7.* — *Ter. Eun. 1087.* I. Zutrinken, Plaut. Stich. 3, 2, 15: propino tibi salutem plenis faucibus Gesundheit trinken. Id. Curc. 2, 3, 8: *propino* poculum magnum: ille ebibit. Cic. Tusc. 1, 40, 96: *propino* hoc pulchro Critiae. cl. Iuv. 5, 127. Mart. 2, 15, 1: nulli calicem tuum *propinas*. Val. Max. 3, 2, 6 extr. — Passiv *propinor*, prägnant = mir wird zugetrunken, Vopisc. Bonos. 14, 4: ipsi propinabantur, ut eos inebriaret. — II. Übertr., A. Jmdm. zu trinken geben, Mart. 10, 49: cum potes amethystinos trientes et nigro madeas Opimiano, *propinas* modo conditum Sabinum et dicis mihi, Cotta, vis in auro? quisquam plumbea vina vult in auro? Id. 3, 82, 25: Opimianum morionibus nectar crystallinis murrinisque. Von Kranken, Medicin eingeben, -trinken lassen, Plin. 20, 10 (42): radicem cum vino. Id. 28, 10 (66). Id. ib. 1 (2): Artemon calvaria interfecti *propinavit* aquam e fonte noctu comitialibus morbis. — B. Jmdm. zu essen geben, vorsetzen, Capitol. Ant. Phil. 15, 5: ut parte cultri veneno lita vulvam inciderit, venenatam partem fratri edendam *propinans* et sibi innoxiam reservans. — C. Überhaupt zum Besten geben, verschaffen, übergeben, Ennius ap. Non. p. 33, 8: Enni poeta salve, qui mortalibus versus propinas flammeos medullitus. Ter. Eun. 5, 9, 57: hunc comedendum et deridendum vobis propino. — Auch bei späteren obscön, puellas alicui App. Met. 5, p. 172, 16 (5, p. 376. Oud.). quod stomachus nec coquere poterit nec epati aliquid *propinare*, Veget. 5, 54, 3 Schn. — Abgeleitet: *prŏpīnātĭo, ōnis*, *f.* = *προ-πόσις*, *ἡ*. I. Dr trinken, Petron. 113, 8: nec Giton r tralaticia *propinatione* dignum indicaba quod minimum est, sermone communi bat. Sen. benef. 2, 21, 5: ego ab eo ben accipiam, a quo *propinationem* acce non sim? — Im Plural, Sen. de ira. 2, *propinationibus* crebris aliquem lacesse ep. 83, 22 (24): *propinationes* tuas re wollen dir nicht mehr nachtri — II. Übertr., der Leichenschr Gruter inscr. p. 753, 4: praebere.

Corss. Voc. II 482 Anm., vgl. unter *prologus*. Syn. VI 288. — Schultz Syn. 55, 79. — Tuchh. graec. 68. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 100. — I 209. — Weise 59. 66. 169. — Bezzenberger II 85 f. — Paucker Addend. lex. lat. subrel.: An 361, 7.

prŏpĭtĭ...., s. unter *propitius*.

prŏpĭtĭus, a, um, Adj., *προ-πετής*, *-ές* über fallend, vorwärts geneigt; über neigt wozu), geneigt, gewogen, gü gnädig gesinnt, besonders im Ge von *iratus*, zuerst bei *Plaut. Trin. 8* Von Personen, besonders von Gottheite ap. Non. p. 325, 7. Alte Gebetformel b r. r. 141, 2: Mars pater, te precor qua uti sies volens, *propitius* mihi domo fa que nostrae. Plaut. Curc. 4, 4, 1: cui dii sunt *propitii*, ei non esse iratos pu Merc. 5, 2, 112: pacem componi vo patri cum matre: nam nunc est irata. tam *propitiam* reddam, quam cum p est Iuno Iovi. Cic. Cael. 16: huic hom fortasse deos *propitios*, plerique autem putabunt. Id. div. in Q. Caec. 13: i mihi velim *propitios*, ut commoveor Ter. Ad. 1, 1, 4: parentes. Cic. Att. 8, hunc *propitium* sperant, illum iratum Sen. Agam. 403: deos. Plaut. Poen. 1, alqm. *propitium* facere. Nep. Dion. 9: eu Liv. 1, 16, 3: uti volens *propitius* sua pitet progeniem. — Übertr. vom mensch Verstande, satin illi di sunt *propitii*? unser: ist er von Gott verlassen? d. h bei Sinnen? Ter. Phorm. 4, 3, 31. — Sachen, Plaut. Trin. 4, 1, 18: pax. Liv. haec arma *propitio* flumine accipias. Se 1: *propitiis* auribus accipitur, quam credibile est, quod excusatur, antequa tur. — *prōpĭtĭus* gemessen bei Iuvenc *prōpitius* rerum pater. — Ableitunge *pĭtĭĕtas*, *ātis*, *f.*, der Versöhnungsz Not. Tir. p. 92. — *prŏpĭtĭo, āvi, ātum*, ä sänftigen, versöhnen, gnädig sti Pacuv. ap. Non. p. 111, 20: nos inter liciendo *propitiaturos* facul remur. Plau 1, 2, 120: quid eo? Ad. ut Venerem *tiem*. Curt. 4, 7, 24. 4, 13, 15: Iovem, vam Victoriamque. Suet. Oth. 7: Galbae per omnia piaculorum genera. 15, 44: *propitiata* Iuno per matronas. 15, 135: *propitiandis* numinibus accendi Tac. or. 9: suum genium. Amm. 19, 12: cl. ib. 16, 12. 31, 2. p. 507. — pere *propitiaris*, wenn du nicht gnädig bist met. 2, p. 119, 17. Von Sachen Plin. sollicitudinem animi. — *prōpĭtĭāre*, gn bei Prudent. *περὶ στεφ.* 3, 215. — D wieder abgeleitet: *prōpĭtĭābĭlis*, e

söhnlich, Enn. com. 6 (ap. Non. p. 155, huic est animus *propitiabilis*. Prud. *περὶ* . 14, 130: purgabor oris *propitiabilis* ful-, nostrum si iecur impleas. Tert. ieiun. 15: abilis et *propitiabilis* Deo. — *prŏpĭtĭātĭo*, *f.*, die Versöhnung, Macr. somn. Scip. 2: quod apportant minae, litatio *propi-onis* avertit. Isid. or. 15, 4, 3: *propitiatio* atio est. Ambros. cant. cantic. 2. §. 14. — *ătĭātor*, *ōris*, *m.*, der Versöhner, Hier. 21, 2: habentes *propitiatorem* nostrum m Christum. Id. adv. Pelag. 1. no. 13. ros. in Luc. prol. §. 7. — *propĭtĭātōrĭum*, ., das Versöhnungsmittel, Isid. or. 1, 3: *propitiatorium*, quasi propitiationis orium: propitiatio enim placatio est. Am-. epist. 4. §. 4. — *prŏpĭtĭātrix*, *īcis*, *f.*, die söhnerin, Ambros. de laps. virg. 4, 16: aculatam praemisissent virginem, hostiam, m domino, *propitiatricem* videlicet delic-n. — *prŏpĭtĭātus*, *us*, *m.* die Versöhnung, ., z. B. Vulgata Siracid. 5, 5.

ničck (gr.-lat. etym. Wb. S. 467 u. etym. Wb. d. pr. S. 151) lässt *propitius* echt lateinisch sein als os. und Ableitung von *petere*. — Ascoli Zeitschr. 1. — Allein das kurze *ŭ* verräth die Entlehnung e wie in *prŏpinare*, *prŏlogus*, *prŏpola* u. a. — Weise 3. 325. — Wölfflin allitt. Verb.: placidus ac *propi-* und *propitius* et placatus. — Paucker spicil. 154: *iatoris*.

asma, **ătis**, *n.* *πρό-πλασμα*, *τό*, das Vor-l, Modell der Künstler, Plin. 35, 155: silaus, cuius *proplasmata* pluris venire a artificibus ipsis quam aliorum opera. — Cic. Att. 12, 41 griech. geschr.

rqu. Privatalt. II 237. — Weise 277.

ĭgēum (-ĕŏn), **i**, *n.* *προ-πνιγεῖον*, *τό*, der vor dem *πνιγεύς*, rein lat. *praefurnium*, Heizplatz, Heizraum, das Einheizmer, Vitr. 5, 11, 2 = 127, 19 *R.* Plin. 2, 17, 11.

rqu. Privatalt. I 290. — Id. Privatleben I (1879) 276. eise 298 A.

la, **ae**, *m.* *προ-πώλης*, *ὁ*, der Aufkäufer, käufer, Höker, zuerst bei Plaut. Aul. 37 (507). Lucil. sat. 5, 28 (ap. Non. p. 27): sicuti cum primos ficos *prōpola* ntes protulit et pretio ingenti dat primitu' os. Varro r. r. 3, 14, 3: exgruminantes *ropolam* (al. *propalam*). Cic. Pis. 27, pistor domi nullus, nullus cella: panis et ma *propola* atque decupa. Plur. Lamprid. m. 2, 8: *propolae* circumforanei. Salv. adv. . 1, 1, 6: *propolae* et caupones. — Adivisch: Fabretti inscr. p. 731, 450: Cn. RONO PISCATOR. *PROPOLAR*. — selbe Wort als Femininum in der eutung Hökerkram, Prud. ham. 763. Theod. 11, 10, 1. Vgl. Thom. thes. Lat. 32. — *prōpola* gemessen bei Lucil. sat. 3.

pola N. Sing., propolam Acc. Sing., propola Abl. Neue I 32. — Corss. Voc. II 482 Anm., vgl. unter ras. — Död. Wortb. 42. — Ephem. Epigr. III 44. eise 55. 59. 215. — Saalf. Italogr. II 52.

lis, **is** und **ĕos**, Acc. **im** u. **in**, Abl. **i**, *f.* *πολις*, *ἡ*, die dritte Grundlage des Honigs, eine Wachsmaterie, womit die Bienen Zugänge ihres Stockes verstopfen, der stoß, Vorbau; das Vorwachs, nenharz, Varro r. r. 3, 16, 23: *propolin* vocant, quod apes faciunt ad foramen introitus protectum in alvum, maxime aestate. Plin. 11, 16: prima fundamenta *comosin* vocant periti, secunda *pissoceron*, tertia *propolin*. (Vgl. übrigens die einzelnen Wörter). Gell. 5, 3, 4. Cels. 5, 3 u. 5, 28, 11. Gen. *-is*, Cels. 5, 19, 15. Veget. 5, 22, 2. *-eos*, Pelag. vet. 25. p. 84. — Vgl. auch *fucus III* u. Voss zu Verg. G. 4, 40. p. 742.

propolis G. Sing. Neue I 299. propolim Acc. Sing. I 208. propoli Abl. Sing. I 227. — Weise 123.

prŏpŏma, **ătis**, *n.* *πρό-πομα*, *τό*, der Vortrank vor dem Essen, Pallad. Febr. 32 lemm. Plin. Val. 5, 34.

proptōsis, **is**, *f.* *πρό-πτωσις*, *ἡ*, der Vorfall, Marc. Empir. 8: collyrium psittacinum a colore sic dictum facit ad adustiones, quod quia loco interdum videtur propellere oculum, *proptosin* vocant.

prŏpūs, **ŏdis**, *m.* *πρό-πους*, *ποδος*, *ὁ*, der vor den Füßen des Zwillingsgestirnes befindliche Stern, Schol. ad German. Arat. 146 (von Eyssenhardt griechisch geschrieben).

prŏpўlaeŏn (**-um**), **i**, *n.* *προ-πύλαιον*, *τό*, eigtl der Vorhof, Plur. *prŏpўlaea*, *ōrum*, *n.* *προ-πύλαια*, *τά*, die Propyläen, die prachtvollen Zugänge zum Tempel der Pallas (Parthenon) auf der Burg zu Athen, von Perikles erbaut, Cic. off. 2, 17, 60: Phalereus Demetrius Periclem vituperat, quod tantam pecuniam in praeclara illa *propylaea* coniecerit. Id. r. p. 3, 32: aut species praeclara oppidi aut theatrum, gymnasia, porticus, aut *propylaea* nobilia aut arx aut admiranda opera Phidiae &c. — Im Singular: Plin. 35, 101 ed. Sill.: cum Athenis celeberrimo loco, Minervae delubro, *propylaeon* pingeret. Id. 36, 32 ed. Sill. (Jan hat an beiden Stellen *prŏpўlŏn* = *πρό-πυλον* in gleicher Bedeutung). CIL. I 619 *propylum* Cereris et Proserpinae Eleusine. — CIL. III 547.

prŏpўlŏn, **i**, *n.*, s. *propylaeon*.

prōra, **ae**, *f.* *[P(ro)Ra Not. Bern. 60, 1]*, *πρῶρα*, *ἡ* (ion. u. ep. *πρώρη*, nach E. M. *πρῶρα* zu schreiben, wie es sich auch in Mss. findet, vgl. Poppo ad Thuc. 7, 34, 5, auch *πρώρα* betont), das Schiffsvordertheil, rein lat. *prior navis pars*, Ggstz. *puppis*, das Schiffshintertheil. I. Eigtl. Plaut. merc. 1, 2, 65: astitit *prorae*. Lucr. 2, 554: disiectare solet ... antennas, proram. Caes. b. G. 3, 13: *prorae* admodum erectae atque item puppes ad magnitudinem fluctuum tempestatumque accommodatae. Ov. Met. 3, 617: *prorae* tutela Melanthus, = *proreta*, w. m. s., der Vordersteuermann. Liv. 24, 34: suspensa *prora* navim in puppim statuebat, von Archimedes' Maschinen. Verg. A. 6, 3: obvertunt pelago *proras*. Id. ib. 7, 35: terris advertere *proras*. cl. ib. 5, 577. Id. G. 4, 117. Id. A. 3, 562: contorquere *proram* ad undas. Liv. 22, 20: *prorae* littore illisae. Lucan. 9, 1082: vertere a littore *proras*. Plin. 9, 30 (49): rostrata. Stat. Th. 5, 335: aerata. Curt. 4, 3, 15: quia *proris* miles tegebatur, vgl. Mützell z. d. St. — Als sprichwörtliche Redensart, nach dem Griechischen: *πρῶρα καὶ*

πρύμνη, Cic. fam. 16, 24, 1: mihi *prora* et *puppis*, ut Graecorum proverbium est, fuit a me tui dimittendi, ut rationes nostras explicares, mein erster u. letzter Beweggrund, mein ganzer Plan, mein alles. — II. Meton., *pars pro toto*, das ganze Schiff überhaupt, Verg. A. 10, 223: quot prius aeratae steterant ad littora *prorae*. Ov. Met. 14, 163: cur barbara Graiam *prora* vehit? — Nebenform: *proris*, Acc. *prorim*, *f.*, Accius tr. 575 (ap. Non. p. 200, 33). S. Lachmann zu Lucr. 2, 553.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 4. — *prora* N. Sing., prorim u. prorem Acc. Sing. Neue I 202. 568. — Corss. Voc. I 453 (hält es für lateinisch). — Dŏd. Syn. VI 288. — Id. Hdb. 148. — Momms. r. G. I 197 Anm. — Kühner I 198: „Ganz vereinzelt ist der Acc. bei Non. p. 200 *prorim* (so cod. Guelph., *prorem* cod. Leid., vulg. *proram*). — Lottner-Kuhn VII 165. — Förstemann-Kuhn XVII 375. Tuchh. de vocab. graec. 17 u. 18. — Zehetmayr Wb. 356. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 104. — Wölfflin allitt. Verb.: *prora* et puppis. — Weise 37. 211. — Saalf. Italogr. II 26.

prōrēta, ae, *m.* πρωράτης, ὁ (auch πρωράτης, Ggstz. πρυμνητής), zuerst bei *Plaut. Rud. 1014*, der Vordersteuermann, Oberbootsmann, welcher auf dem Vordertheile des Schiffes stand, um das Meer zu beobachten, und dem Steuermann (*gubernator*, w. m. s., πρυμνητής, der am Schiffshintertheile saß) durch Zeichen andeutete, auf welchen Punkt er lossteuern sollte; nächst dem Steuermanne dem Range nach der Nächstcommandierende, unter dessen Aufsicht u. Befehl auch alles stand, was zum Takelwerk und zur ganzen Ausrüstung des Schiffes gehörte, Plaut. Rud. 4, 3, 75 (1014): si tu *proreta* isti navi es, ego gubernator ero. cl. Dig. 39, 4, 11.

C. I. Rh. 410. — Momms. inscr. Neag. 2721. 2805. — *proreta* N. Sing., proretā Abl. Sing. Neue I 33. — Löwe Prodr. 275. — Weise 37. 46. 211. — Saalf. Italogr. II 26. 34. — Weise Rh. M. 38, 556.

prōrēus, ĕi, *m.* πρωρεύς, ὁ (πρωρεύς), der Vordersteuermann, vgl. *proreta*, Ov. Met. 3, 634: pone metum, proreus, et quos contingere portus, ede, velis, dixit. — Nach anderen jedoch als Eigenname Proreus zu fassen.

prōris, *f.*, s. *prora*.

prosăpŏdŏsis, is, *f.* προς-από-δοσις, ἡ, = *redditio*, rhet. t. t., Rutil. Lup. de fig. sent. 1. (Halm Rhet. Lat. griech.).

proscaenĭum (richtiger als **proscēnĭum**, s. Orelli inscr. 3302. (Gruter inscr. 168, 8). 5047. *[PS(ae)Nium Not. Bern. 65, 21]*, προ-σκήνιον, τό, zuerst bei *Pl. Poe. prol. 17. 58. Truc. prol. 10. Amph. prol. 91.* I. Der Platz, wo die Schauspieler auftraten, die Vorbühne, Vorscene, überhaupt die Bühne, Plaut. Amph. pr. 91: etiam histriones anno in *proscaenio* hic Iovem invocarunt. cl. Id. Truc. pr. 10. Id. Poen. pr. 17. Verg. G. 2, 381: veteres ineunt *proscaenia* ludi. Liv. 40, 51, 3: theatrum et *proscaenium* ad Apollinis locavit. Vitruv. 5, 6, 1: parallelos linea ducatur, quae disiungat *proscaenii* pulpitum et orchestrae regionem. Id. 5, 71. Suet. Ner. 12: hos ludos spectavit e *proscaenii* fastigio. App. Flor. 18 in. p. 28, 5 Kr. (4. p. 359, 1 [p. 83 Oud.]): pavimenti marmoratio, *proscaenii* contabulatio, scaenae columnatio. CIL. 2, 183. (Inscr. ap. Reines. p. 298. cl. App. Met. 3. p. 130). — II. Meton., das ganze Theater, Schauspielgebäude, Claud. laud. Stil. 2, 403: Pompeiana dabunt quantos proscaenia plausus! — III. Übertr., die Vorhalle, Ps. Prosper Aqu. de prov. 816: exustae *proscaenia* diruta villae. Außerdem Murat. inscr. 126, 1 u. Inscr. in Bullet. dell'instit. archeol. 1865. p. 81.

Momms. Inscr. Neap. 5566. — Id. r. G. I 883. — Pers gramm. storico-compar. 62. — Bramb. Hilfsb. 55: „*proscaenium* nicht *proscenium*, wie *scaena* (Ribbeck Prol. in Verg. p. 387). CIL. II 183." — Weise 197 A. 222 A.

proscholus (-ŏs), i, *m.* *προ-σχολος, ὁ, ein Unterlehrer, Auson. prof. 23 (22) Überschr.: Victorino subdoctori sive *proscholo*, vgl. Scaliger, lect. Auson. 1, 15. Augustin. de serm. apost. 178. n. 3: tam pauper, ut *proscholo* esset grammatici.

Grasberger II 145 ff. 207. 233.

prŏsĕlēnŏs, i, *m.* προ-σέληνος, im Plur. *proselenoe*, vormondlich, Censorin. 19, 5. — Auch als Nom. Propr. *Prŏsĕlēnŏs*, i, *f.*, Name einer Frau, Petron. 132. 137.

prŏsēlўtus (**prŏsēlītus**), i, *m.* προς-ήλυτος, ὁ, eigtl. Ankömmling, *advena*, dann der Proselyt, d. h. der vom Heidenthum zum Judenthum Übergetretene, Hieron. ep. 64, 8: transcendens proselytos, praeteris Israelitas. Tert. adv. Marc. 3, 21: proselyti per Christum accessuri ad Deum. Id. adv. Iud. 1. — *prŏsēlīta*, ae, *f.*, die Proselytin, Inscr. ap. Fabretti p. 465. n. 101 (Orelli inscr. 2522): *PROSELITA* ANN. XVI. NOMINE SARA.

H. Rönsch zur vulgären u. biblischen Latinität, Ztschr. f. d. österr. Gymn., N.W. 1879 p. 810 f.: „In Betreff des Adj. *proselytus*, welches in der kirchlichen Literatur so oft als Subst. den zur jüdischen Cultusgemeinschaft zugelassenen Heiden bezeichnet, ist zu bemerken, dass es auch in seiner ursprünglichen Bedeutung (cf. Papias: *proselytus* dicitur *adventicius*) vorkommt in dem von Moriz Haupt edierten ‚liber monstrorum de diversis generibus' III. c. 7: qui (serpentes) bina trinaque habebant crispata [cristata?] capita et *proselyti* de montium latebris ad aquam erectis pergebant pectoribus" — desgleichen in der von Haupt (Opusc. II. p. 245) angeführten Stelle des Aethicus IV. 6, 1: Amazonae profugae atque *proselytae*." — Schuch. Vulgärl. I 241. — Weise 210.

Prŏserpĭna, a, um, *Προσερπίνη, Nebenform von Περσεφόνη (ἡ), Tochter der Demeter u. des Zeus, Gemahlin des Pluto, Königin der Unterwelt, Varro L. L. 5, 68. — Id. fr. ap. Augustin. de civ. dei 7, 20 u. 24. — Cic. n. d. 3, 53 u. 58. — Ov. Met. 5, 391. — Hyg. fab. 146. — Vgl. R. Förster der Raub u. die Rückkehr der Proserpina. Stuttg. 1874. — Bei Verg., Ov. u. a. Dichtern *Prŏserpina* gemessen. Hor. c. 2, 13, 21: *Prŏserpĭna*. — Abgeleitet: *prŏserpĭnāca*, ae, *f.*, die Pflanze *polygonos*, s. m. s., Plin. 26, 23. — Appul. herb. 18. — *prŏserpĭnālis* herba, Drachenwurz, Marc. Emp. 10.

Proserpina kommt zuerst vor bei Naev. bell. Pun. 2. — Enn. Epich. 13. — Inscr. 57: *Prosepnai*. — Curtius Grz. 265. — Usener rh. Mus. XXII 436. — Vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68—72; aber auch p. 25. und dazu Osthoff Zarnckes lit. Centralbl. 1879, no. 38 p. 1095. — Bücheler rh. Mus. 33, 284. — Jahresber. d. philol. Vereins in d. Ztschr. f. d. Gymnasialw. XXX. Jahrg. Decbr. 1877, p. 374. — O. Keller Jahrb. 1875, S. 77. — Id. rh. Mus. XXX 1875, S. 128 f. — E. Huschke die neue oskische Bleitafel und die peignische Inschrift aus Corfinium (1880) p. 89: „*perseponas* (Zeile 5 der Inschrift lautet *aetatu. frata. fertíd praecine. perseponas*, nach Huschke = *rogatorum faremine fertid honorem Proserpinae*) unverkennbar = Περσεφόνης (bei Huschke *Φερσεφόνης*), so dass die Peligner auch hier wie in *uranias* dem Griechischen treu blieben.

während die Römer durch das Mittelglied *prosepnais* (Genit. CIL. I n. 57 u. p. 554) zu der aus ihrer Sprache verständlicheren Umbildung *Proserpina* kamen." — Sophus Bugge altitalische Studien (1878) p. 74: „Die Namensform *perseponas* = *Proserpinae* ist wie etrusk. *persipnai*, *persipnei* (Deecke in Bezzenbergers Stud. 2, 164) unverkennbar aus dem Griech. entlehnt. Wenn der Name *Proserpina* (etrusco-lat. *Prosepnais* auf einem Spiegel aus Orvetello) von den Römern für die griechische *Persephone* angewendet wurde, ist dabei zu beachten, dass *per* in italischen Sprachen mit lat. *pro* synonym war, z. B. umbr. *fratrusper* = *pro fratribus*. Der griechische Name wurde also durch eine italische Sprache, wo *per* die Bedeutung *pro* hatte, den Römern zuerst bekannt." — Vgl. auch Zarnckes Centralbl. 1878, no. 40, p. 1325. — Zehetmayr Wb. 356. — CIL. I 57. p. 554. n. 25. — Büch.-Windek. lat. Decl. 64. — Prosepnais G. Sing. Neue I 14 f. Proserpina N. Sing. Neue I 4. — Grassmann-Kuhn XVI 106. — Corss. Beitr. 395. — Id. Ntr. 304. — Id. Voc. I 243. 677. 683. II 548. 722. — Id. ital. Sprk. 238 f. Anm. — Van. Wb. 585 u. 586. — Momms. r. G. I 179. — Zeyss-Kuhn XVII 436. — Gust. Meyer in seiner Kritik über Jordan zur Gesch. d. lat. Spr., Ztschr. f. d. österr. Gymn. 1880, II, S. 114. — Proserpina Bezzenberger V 86. — Saalf. Italogr. I 12, 1.

prŏseucha, ae, *f.* προς-ευχή, ἡ, das Gebet, meton. der Gebetsort bei den Juden, sowohl ein Platz im Freien als ein Gebäude, Iuven. 3, 296: ede, ubi consistas; in qua te quaero *proseucha*? Gruter inscr. 651, 11. — Orelli 2525.

W. Schmitz Beitr. z. lat. Sprachk. 178: *prosayca*, *pseuta* = *proseucha*.

proslambănŏmĕnŏs, i, *m.* προς-λαμβανόμενος, ὁ, dazu genommen, als t. t. der Musik, der Ton *a*, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 17 *R.* (cl. Boëth. 1. music. 20).

Weise 291.

prosmĕlōdŏs, ŏn, Adj., *προς-μέλ-ωδος, dazu liederreich, als t. t. der Musik, der Ton *a*, Boëth. 1. music. 20. Vgl. *proslambanomenos*.

prŏsōdĭa, ae, *f.* προς-ῳδία, ἡ, der Wortaccent, die Prosodie, Varro ap. Gell. 18, 12, 8: in priore verbo graves *prosodiae*, quae fuerunt, manent: reliquae mutant. cl. Quinct. 1, 5, 22.

Christ gr. Lautl. 49, vgl. unter *tragoedus*. — Weise 37. 59. 225 A.

prŏsōdĭăcus, a, um, προσ-ῳδιακός, Adj., prosodisch, Mar. Victorin. 3, 15, 7. p. 124, 3 K. (2580 P.): dimetro anapaestico catalectico si phalaecii colon, id est partem e tribus trochaeis, seu syzygiam eius adiunxeris, *prosodiacum* metrum efficies, quod semper a disyllabo quolibet (*incipit*), ut: *heu heu date muri sonitus, date bella tela*. Marc. Capell. 9, 334, 991: numeri.

prŏsōdĭcus, a, um, προς-ῳδικός, Adj., prosodisch, Aethic. cosm. 6, 98: stilo *prosodico*.

prŏsōpis, ĭdis und **prŏsōpītis**, ĭdis, *f.* προς-ωπίς, ίδος, u. *προς-ωπῖτις, ιδος, ἡ, die rein lat. *personacia* (*personata*) genannte Pflanze, App. herb. 36 (37)-(braune Königskerze?).

Weise 151 A.

prŏsōpŏn, i, *n.* πρός-ωπον, τό, der wilde Mohn, App. herb. 35.

prŏsōpŏpoeĭa, ae, *f.* προς-ωπο-ποιία, ἡ. I. Die Personificierung, Personendichtung, Prosopopöie, rein lat. *ficta personarum inductio*, auch *personae effictio*, auch bloß *deformatio*, *effiguratio*, Quinct. 1, 8, 3. 4, 1, 69. 6, 1, 25. 11, 1, 41. Isid. or. 2, 13, 1. 2, 21, 45. Griech. bei Rutil. Lup. 2, 6. Aquil. Rom. de fig. sent. 3. Rufinian. de schem. dian. 14. — II. Die Dramatisierung, Quinct. 2, 1, 2: ad *prosopopoeias* usque et ad suasorias, in quibus onus dicendi vel maximum est, irrumpunt. Id. 3, 8, 49. 52. — Davon: **prŏsōpŏpoĕĭcus**, a, um, zur Personificierung gehörig, personificierend, Firmic. de error. prof. relig. 8: *prosopopoeicus* sermo.

Weise 228. 237.

prospărălēpsis, is, *f.* προς-παρά-ληψις, ἡ, das noch dazu- oder noch mehr Nehmen, die Vermehrung eines Wortes am Ende, z. B. *admittier* statt *admitti*, Diomed. 441, 11 (436 P.). Prob. 263, 5 K.

Weise 226 A.

prostăs, ădis, *f.* προ-στάς, άδος, ἡ, die Gallerie oder Vorhalle vor dem Hause nebst dem Vorzimmer, Vitr. 6, 7, 2 (6, 10) = 149, 10 *R.*

Weise 44. 197.

prosthĕsis, Acc. in, *f.* πρός-θεσις, ἡ, der Ansatz, eine grammatische Figur, wobei einem Worte zu Anfang ein Buchstabe oder eine Silbe angesetzt wird, z. B. *gnatus*, *tetuli* statt *natus*, *tuli*, spätere Gramm., wie Prob. 262, 24 K. Donat. 396, 1. Charis. 278, 1 u. 2. (4, 248). Diomed. 440, 32 u. 33. (2, 435). Serv. Verg. A. 12, 817. — Dasselbe auch: **prŏthĕsis**, Acc. in, *f.* geschrieben, = πρό-θεσις, ἡ, der Vorsatz, Pompei. comment. 296, 31. Consent. 387, 33. Serv. Verg. A. 2, 328. Diom. 443, 1: *protheseon* parallage.

Weise 48. 59. 226 A.

prostŏmis, ĭdis, *f.*, s. *postomis*.

prostylŏs, ŏn, Adj., πρό-στυλος, Adj., vorn mit Säulen versehen, vorn Säulen habend, aedes Vitr. 3, 1, 7. praef. in. (3, 2, 3) = 68, 26 *R.*

Weise 282.

prostўpum, i, *n.* πρός-τυπον, τό, das Vorbild oder Modell in halberhobener Arbeit, Basrelief, während *ectypum*, w. m. s., die ganz erhabene Arbeit, das Hautrelief ist, Plin. 35, 152 Sillig. cl. Salmas. exercc. Plin. p. 736.

Weise 277.

prŏsyllŏgismus, i, *m.* προ-συλ-λογισμός, ὁ, ein Syllogismus, dessen Folgerung der Vordersatz eines andern wird, in welchem also der Schluss des zweiten Syllogismus vorausgeschickt ist, Boëth. Aristot. analyt. pr. 1. p. 489.

prōtăgĭŏn, ĭi, *n.* πρωτ-άγιον, τό, eine Art guter Wein, Plin. 14, 76.

Weise 172 A.

prŏtăsis, Acc. in, *f.* πρό-τασις, ἡ (soviel als λῆμμα, Ggstz. ἐπί-τασις). I. Ein Ausspruch, Satz, rein lat. *effatum*, Ps.-App. dogm. Plat. p. 29. (p. 265 Oud. u. p. 262 ed. Hildebr.). — II. Der Eingang eines Dramas, Ggstz. *epitasis* u. *catastrophe*, w. m. s., Donat. de comoed. fr. p. XVIII, 8 u. 18 ed. Klotz (in Terent. comoed. vol. 1) und Donat. argum. ad Ter. Andr. (prol. 1.) p. 3, 15 ed. Klotz.

Weise 48. 228 A.

prŏtătĭcus, a, um, προ-τατικός, Adj., im Eingang eines Dramas vorkommend, vgl. *protasis* II, Donat. argum. ad Ter. Andr. (prol. 1.) p. 4, 5 ed. Klotz.

prōtaulēs, ae, *m.* *πρωτ-αύλης, ὁ, der erste Flötenbläser, Orelli inscr. 2783, wie *choraules*, *monaules*, w. m. s., gebildet, vgl. Marin. p. 612.

protaules N. Sing. Neue I 32. — Momms. Inscr. Neap. 740.

Prōteus, ĕi u. ĕos, Acc. nur ĕa, *Πρωτεύς*, ὁ. I. Ein fabelhafter Meergott, nach Hom. Od. 4, 365 Diener des Poseidon; weidete die Seekälber dieses Gottes im Ägptischen Meere u. hatte die Gabe zu weissagen (was er aber nur gebunden und gezwungen that) und sich in allerlei Gestalten zu verwandeln, Verg. G. 4, 388. Ov. fast. 1, 367. Hygin. fab. 118. Griech. Gen. -ĕos, Lucan. 10, 511. Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 27 (31). Acc. -ĕa, Ov. am. 3, 2, 35. Id. Met. 2, 9. Stat. Ach. 1, 32. Iul. Val. rer. gest. Alex. 1, 27 (31). Voc. *Proteu*, Ov. Met. 8, 731. *Protei* columnae, die Säulen des Proteus, poet. die Grenzen Ägyptens, Verg. A. 11, 262. — II. Appellativ, A. Von einem veränderlichen Menschen, Hor. ep. 1, 1, 90 (Acc. -ĕa): mutans vultus. — B. Von einem listigen Menschen, Hor. sat. 2, 3, 71. — Daher Beiname des Philosophen *Peregrinus*, Amm. 29, 1, 39 (Acc. -ĕa).

Proteus, Protĕos G. Sing. Neue I 300. u. Protei I 330. Protea Acc. Sing. I 308. Proteu Voc. Sing. I 294.

prŏthĕōrēma, ătis, *n.* **προ-θεώρημα*, *τό*, die Vorbetrachtung, vorläufige Betrachtung, Marc. Cap. 2, 35, 138.

Weise 48.

prŏthĕsis, is, *f.*, s. *prosthesis*.

prŏthȳmē (**prŏthūmē**), Adv. zum ungebr. **prŏthȳmus*, = *προ-θύμως* willig, bereitwillig, gern, mit Vergnügen, Plaut. Pseud. 5, 1, 23 (1268): hoc ego modo atque herus minor hanc diem sumpsimus *prothyme*, vgl. Lorenz Most. p. 51.

prŏthȳmĭa (**prŏthūmĭa**), ae, *f.* *προ-θυμία*, ἡ, die Geneigtheit, Willigkeit, Bereitwilligkeit, M. Aurel. ap. Fronton. ep. ad M. Caes. 2, 2 (5) in. — Im Plural: Plaut. Stich. 4, 2, 53 (636) u. 5, 2, 11 (659).

prŏthўra, ōrum, *n.* *πρό-θυρα*, *τά*. I. Bei den Griechen, der vor der Hauptthüre befindliche Vorplatz, die Hausflur, der Corridor (bei den Römern *vestibulum*), Vitr. 6, 10 (6, 7, 5) = 150, 24 R. — II. Bei den Römern, die Schranken, die Einfriedigung vor der Thüre (bei den Griechen *διά-θυρα*), Vitr. 6, 10 (6, 7, 5) = 150, 24 R. — Griech. Vitr. 151, 2 R. — *protirum*, *protulum* Löwe Prodr. 376.

Marqu. Privatalt. I 241. — Weise 17. 85 A.

prōtŏgĕnēs, is, Adj., *πρωτο-γενής*, Adj., zuerst geboren, Tert. adv. Val. 7. Als Nom. Propr. *Prōtŏgĕnēs*, *is*, *m.* *Πρωτο-γένης*, ὁ. I. Ein berühmter griech. Maler aus Caunos an der Küste von Carien, blühend um 300 vor Chr., Varro L. L. 9, 6, 12. Cic. de or. 2, 5. Id. Brut. 18, 70. Id. Att. 2, 21, 4. Plin. 35, 10 (36), 81 (Acc. -*en*). Col. 1. praef. §. 31 (Acc. -*em*). Quinct. 12, 10, 6. Gell. 15, 31, 3 sq. — II. Ein erdichteter Name, Iuv. 3, 120.

†**prōtŏlapsus**, a, um, von *πρῶτος* u. *lapsus* (*labor*), zuerst gefallen, Adam, Commodian. instr. 1, 35, 1.

magister, stri, *m.* von *πρῶτος* u. *ma-* = *primus magister*, Hauptlehrer, inscr. 121.

lĭa, ae, *f.* **πρωτο-μηδία*, ἡ, eine von gewissen Zauberkräften, Plin.

F.

prōtŏmysta, ae, *m.* *πρωτο-μύστης*, Oberpriester eines Geheimcultus, der myste, Sidon. ep. 2, 9.

Weise 319.

prōtoplasma, ătis, *n.* **πρωτό-πλασμα*, erste Geschöpf, vom ersten Men Ven. Fort. 2, 4, 5.

prōtōplastus, i, *m.* *[P(rop)Tus Nat. 28, 90]*, *πρωτό-πλαστος*, ὁ, der zuerst bildete, der erste Mensch (Adam), Avit. 2, 35. Ambros. serm. 27. §. 5. Im die ersten Menschen (Adam u. Tert. exh. castit. 2. Id. adv. nat. 13. *plastus* gemessen: Alcim. Avit. 2, 35: pomum, *protoplaste*, cadis.

prōtŏpraxĭa, ae, *f.* *πρωτο-πραξία*, ἡ, das recht bei Schuldforderungen, nach man anderen Gläubigern bei der vorausgeht, rein lat. *ius primae* oder *cautionis*, Plin. ep. 10, 108 (109), 1.

Weise 265.

†**prōtŏsĕdĕo**, ēre, von *πρῶτος* u. erst oder obenan sitzen, Tert. mil. 15: protosedent et presbyteri

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 78: (†) *thelodives*, (†) *thelosapiens*, (†) welche Augustinus Ep. 59 als volksthümliche anführt u. die Küchenworte (†) *tracdegalissa*, *melitus*, (†) *incharazare* des Apicius (5, 1, 7, 6, 5), dem (†) *dextrocherium* bei Ambros (†) *commelstare* bei Hyginus an die Seite können".

prōtostăsĭa, ae, *f.* *πρωτο-στασία*, ἡ, das steheramt bei der Steuereinhebung in cipien, das Obersteuereinnehmer das Hauptsteueramt, die Proto Cod. Theod. 7, 18, 3. 11, 23, 2 (dazu Cod. 8, 10, 41. 10, 60, 3.

Weise 312.

prōtŏtŏmus, a, um, *πρωτό-τομος*, Adj., abgeschnitten, vom ersten Schnitt *primo sectus*, caules prototomi, die zarten Kohlstengel, Col. 10, 369. 19, 8 (41). coliculi Mart. 14, 101, 2. — *prōtŏtŏmi*, ōrum, *m.*, Mart. 10, 48, faba fabrorum *prototomi*que rudes

prōtŏtўpĭa, ae, *f.* *πρωτο-τυπία*, ἡ, d. Rec stellung, das Amt eines angestellten Rec händlers, welcher denen, die Rec stellen hatten, solche für schwere lieferte, Cod. Theod. 6, 35, 5. 7, 13, 7. 11.

Weise 312.

prōtŏtўpus, a, um (ŏs, ŏn), *πρωτο-τυπος*, ursprünglich, primitiv, Diom. Mar. Vict. 2, 1, 5. p. 69, 21 K. u. 104, 26 K. metra, die Grundmetra Subst. *prōtŏtўpŏs*, die Grundform. 41, 8 K.

Weise 226 A.

prŏtrĕptĭcŏn (-um), i, *n.* *προ-τρεπτικον*, Ermannungsschrift, Treb. Poll. 20, 1. Stat. silv. 5, 2. lemm. Auson. praef. (p. 157, 2 *B.*) Symm. ep. 1, 25.

prŏtrŏpē, ēs, *f.* *προ-τροπή*, ἡ, = rhet. t. t., Iul. Rufin. de fig. sent.

Weise 238 A.

prŏtrŏpŏn, i, *n.* *πρό-τροπον*, *τό* (= *πρό-τρ* mit u. ohne *vinum*, der Vormost, welcher unausgespresst aus der Kelt der Strohwein, Ausbruch, eine auf der Insel Lesbos, Vitr. 8, 3, 1

11 ed. Rose (Vulg. *protyrum*). Plin. 14, 85: ita appellatur a quibusdam mustum sponte defluens.
Gallus² III 416. — Weise 172 A.

prŏtўpum, i, *n.* falsche Lesart für *prostypum*, w. m. s.

prŏtўrum, i, *n.*, s. *protropon.*

proxĕnēta, ae, *m.* *προ-ξενητής, ὁ, ein Unterhändler beim Verkaufen, Borgen, &c., ein Makler, Agent, Sensal, Sen. ep. 119. §. 1. Mart. 10, 3, 4. Dig. 50, 14, 2. u. 3.
Weise 222 A.

proxĕnētĭcum, i, *n.* *προ-ξενητικόν, τό, der Maklerlohn, das Mäkelgeld, Dig. 50, 14, 1. u. 3.

prūnĭcĕus (-ĭus), a, um, s. *prunus.*

prūnŭlum, i, *n.*, s. *prunum.*

prūnum, i, *n.* *προῦμνον, τό (auch *προῦνον*), die Pflaume, cerea, Wachspflaumen, Verg. E. 2, 53. cereola, gelbe, Col. 10, 404. spini iam ferentes pruna Verg. G. 4, 145. autumnalia Prop. 4, 2, 15. pruna ferunt Hor. ep. 1, 16, 9. silvestria, Schlehen, Plin. 15, 13 (13), 41. cl. Ov. Met. 13, 817. Mart. 13, 29. Col. 12, 10, 2. Plin. 15, 13 (12). Pallad. Nov. 7, 14. u. 16. — Davon: *prūnŭlum*, i, *n.*, Diminutiv, eine kleine Pflaume, ein Pflaumchen, Fronto de or. 1 in. p. 155, 20 N. (p. 239 ed. Rom.): Senecae mollibus et febriculosis *prunuleis* (archaist. = *prunulis*) insita.
prunum N. Neue I 625. — Geiger Urspr. d. Spr. 440. Pictet I 242. — Lobeck pathol. prol. 227, 2. — Zehetmayr Wb. 358.

prūnus, i, *f.* *[PRN. Not. Bern. 63, 110]*, *προῦμνος, ἡ (auch *προῦνος* oder *προύνη*), der Pflaumenbaum, Cato r. r. 133. Plin. 13, 10 (19). Pallad. Febr. 25, 32. Id. Nov. 7, 14. Id. Ian. 15, 20. Id. insit. 81 u. 113. — *prunus silvestris*, der Schlehenbaum, Schlehendorn, Col. 2, 2, 20. Plin. 18, 6 (7), 2. — Davon: *prūnĭcĕus* (-ĭus), a, um, von Pflaumenbaumholz, torris Ov. Met. 12, 272.
prunus f. Neue I 622. — Dŏd. Syn. VI 290. — Pictet I 242. — Hehn 533: „Die Römer hatten den Namen von den Griechen entlehnt; *προῦμνον* aber galt nach Galenus eigentlich für die Frucht des wilden Baumes, 6, p. 619 Kühn: *ὅ τε τῶν ἀγριοκοκκυμήλων, ἃ προῦμνα κατ' ἠμῖν* (d. h. im nordwestl. Kleinasien) *καλοῦσι*, fand aber dann auch, wie in ähnlichen Fällen auch sonst geschah, auf die edle *prunus domestica* Anwendung, z. B. bei Dioscor. 1, 174.“ — Vgl. Becker-Rein, Gallus², 3, 36. — Friedl. Sittenq. III 35, 6.

prūpergăsĭa, ae, *f.* *προ-ὑπ-εργασία, ἡ, = *praemunitio*, rhet. t. t., Iul. Rufin. de fig. sent. 32 (Halm Rhet. Lat. griechisch).
Weise 238 A.

prymna, *πρύμνα, ἡ, = *puppis*, Not. Tir. 291 Kopp.

prymnēsĭus, a, um, *πρυμνήσιος, Adj., zum Schiffshintertheile gehörig, palus, zum Anbinden des Schiffes am Ufer, Lucil. sat. 3, 45. Vgl. Paul. Diac. p. 224, 16. funis Isid. or. 19, 4, 6.
Saalf. Italogr. II 27.

prўtănes oder -is, is, *m.* *πρύτανις, ὁ, eine der höchsten obrigkeitlichen Personen in einigen griechischen Staaten, der Prytane, Sen. de tranq. an. 3, 10. Acc. -*in* Liv. 42, 45, 4.
Weise 312.

prўtănēum, i, *n.* *πρυτανεῖον, τό, das Stadthaus in den griechischen Städten, wo die prytanes sich versammelten u. speisten, woselbst auch verdienten Männern auf Lebenszeit Unterhalt gegeben wurde, das Prytaneum, in Athen Cic. de or. 1, 54, 232. In Syrakus Id. Acc. 4, 53, 119. In Cyzicus Liv. 41, 20, 7. Plin. 36, 99. In Rhegium (Calabrien) Orelli inscr. 3838.
Momms. Inscr. Neap. 5: *prytaneum*. — Weise 312.

prўtănis, is, *m.*, s. *prytanes.*

psallo, li, ĕre, Verb. neutr. *[psallit PSALit Not. Bern. 45, 69]*, *ψάλλω*. I. Auf einem Saiteninstrumente —, insbes. auf der Zither spielen, mit und ohne Gesangbegleitung, die Zither spielen, zur Zither singen, oft in Verbindung mit *saltare*, *cantare*, *sonare*. Sal. Cat. 25, 2: *psallere* et cantare elegantius. S. Halm z. Cic. Cat. 2, 10, 23 früher: *psallere* et saltare, jetzt aber: saltare et cantare. Hor. carm. 4, 13, 7: docta *psallere*. Id. ep. 2, 1, 33: pingimus atque *psall*imus et luctamur Achivis doctius unctis. Suet. Tit. 3: cantare et *psallere* iucunde. Gell. 1, 9, 9: qui canerent voce et qui psallerent. Spart. Hadr. 13: *psallendi* et cantandi scientiam prae se ferebat. App. Met. 5. p. 165, 26: iubet citharam loqui, *psallitur*; tibias agere, sonatur. Id. flor. 2. p. 351, 9: dextera *psallentis* gestu suo pulsabulum cithara admovet. Vom Gesange, singen zur Zither, Caesius Bassus ap. Prisc. p. 897: Calliope princeps sapienti *psallerat* ore. Aur. Vict. Caes. 5: *psallere* per coetus coepisset (Nero). Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 837: docta mulier *psallere* hymnum canebat carminis Davidici. Unpers.: in caelo cantatur et *psallitur*, Arnob. 3, 21. — II. Insbes., die Psalmen Davids singen, mit oder ohne Saiteninstrument, Hieronym. ep. 107, 10. Augustin. in psalm. 46. 65. u. v. a. Eccles.
psallo, psalli Neue II 499. 503. ohne Supinum II 584. — Dŏd. Worth. 43. — Id. Syn. V 99. — Kühner I 577. — Ramshorn Syn. 231. — Paucker Melet. 2. — Weise 32. 39 A. 291.

psalma, ătis, *n.* *ψάλμα, τό, das mit Begleitung eines Saiteninstrumentes gesungene Lied, der Psalm, Hieronym. ep. 28. Augustin. in psalm. 4. Isid. or. 6, 19. Vgl. *psalmus*.
Weise 48. 319 A.

†**psalmĭcĕn**, ĭnis, *m.*, †**psalmĭsŏnus**, a, um, } s. *psalmus.*

psalmista, ae, *m.* *ψαλμιστής, ὁ, der Psalmendichter, -sänger, Psalmist, Hieronym. adv. Pelag. 1, 1. 1, 2. 3, 2. Id. in Iesai. 39. Ambros. de poenit. 2, 8, 72.
Weise 46.

psalmōdia, ae, *f.* *ψαλμ-ῳδία, ἡ, das Singen von Psalmen, Hieron. 108. no. 19. u. a. Eccl.
Weise 37.

psalmŏgrăphus, i, *m.* *[PSLG(f) Not. Bern. 45, 71]*, *ψαλμο-γράφος, ὁ, der Psalmendichter, Psalmograph, Tert. adv. Marc. 3, 130. carm. Sidon. in conc. ep. 7, 9. Venant. 2, 9. u. 11. expos. symb.

psalmus, i, *m.* *[PSALmus Not. Bern. 45, 70]*, *ψαλμός, ὁ, ein Psalm, vgl. *psalma*, Tert. adv. Prax. 11. Id. ad uxor. 2, 9. Lactant. 4, 8, 14. 4, 12, 7. — Abgeleitet folgende *voces hibridae*: †*psalmĭcĕn*, *ĭnis*, *m.* (*cano*),

[illegible] Salon. p. 5, 17. — [illegible] spec. 16. — [illegible] Weise [illegible]

psalterium, [illegible] *Scip.* [illegible] Varro ap. Non. [illegible] Verg. Cir. [illegible] 263 2091. [illegible] Ein [illegible] Varro ap. Non. [illegible] 108, [illegible] 14. Weise [illegible]

psaltes, ae, m. [illegible] Weise [illegible]

psaltria, ae, [illegible] 388. [illegible] ap. Non. [illegible]

psaronius [illegible] Plin. [illegible]

[illegible]

psegma, atis [illegible] smegma [illegible] Weise [illegible]

psellismene, [illegible] Bekranzte, [illegible] 34, 70 ed. Jan. Weise 217

psēphisma, atis, *n.* [illegible] beschluss, rein lat. *pacis*, [illegible] 6, 7, 8, 10. Zur Kaiser [illegible] einer griechischen Commune [illegible] Plin. ep. 10, 48 (52), 1. [illegible] 49.

[illegible]**ecta**, ae, *m.* [illegible] [illegible]nspieler, Jongleur [illegible] [illegible]**ator**, Firmic. math. 3, [illegible]

pseudanchusa, ae, [illegible] Weise [illegible]

pseudapostolus, [illegible]

pseudomenus [illegible]

pseudisodomum, [illegible] 56, 171. Weise 281.

pseudoanchusa, ae, [illegible]

Pseudoantoninus, [illegible]

pseudoapostolus, [illegible]

pseudobaptizo, [illegible]

pseudobunion, ii, [illegible] 24, 153. Weise 150.

pseudocalidus, a, um, [illegible] Mar. [illegible]

Pseudocato, onis, [illegible]

pseudocaristianus [illegible]

[illegible]

ıum, i, *n.* *ψευδο-δίκταμνον, τό*,) Diptam, Plin. 25, 92 u. 26, ɔnform: *pseudŏdictamnŏs, i, f.*, : (63).

s, ŏn, **ψευδο-δίπτερος*, Adj., zweisäulig, Vitr. 3, 1 u. 2, 7. 1 R. &c.

ıus, i, *m.* **ψευδο-επί-σκοπος, ὁ*, der r unechte Bischof, Cyprian. a.

, a, um, *ψευδο-* &c., nicht fast gelblich, color Marc.

., i, *n.* **ψευδό-φορον, τό*, = ', w. m. s., Sulpic. Sev. dial. 3, . vit. S. Martin. 4, 388. 144.

phus, i, *m.* **ψευδο-γεω-γράφος*, he oder unechte Geograph, 72.

a, ae, *f.* *ψευδο-γραφία, ἡ*, eine ometrische Darstellung, t. top. 5. p. 698.

s, a, um, *ψευδό-γραφος*, mit Überschrift, unecht, liber, sai. prol. (tom. 4. p. 21, 1 ed. siod. inst. div. litt. 5.

a, ae, *f.* *ψευδο-* &c., die dichtete Gunst, Sarisb. 2.

us, a, um, *ψευδο-* &c., scheinend, flüssig scheinend, mel 16. 444.

:r Pseudŭlus), i, *m.* **Ψεύδαλος, ψευδής*, lügenhaft, das Lügeneines der vorzüglichsten Lustautus, Cic. sen. 14, 50.

78: „Die Wahlverwandtschaft des in altlateinischen Suffixen tritt in das enn man die Latinisierung griean wörter in das Auge fasst, deren thalten. Die griechischen Suffixformen *-ε-λο, -ε-λη* werden auf lateinischem elmäßig zu *-u-lo, -u-la* umgestaltet. *-u-la* ist älteres *-o-le, -o-la* vor, wenn die betreffenden griechter vor der Zeit der Gracchen in he Sprache übergegangen sind, or *l* in echtlateinischen Wörtern statt des gebräuchlich war. Eine solche Wortform r plautinischen Komödie *Pseudolus* neben ar ist die Worform *Pseudulus* handr beglaubigt als *Pseudolus* (Ritschl 18. Pseud. praef. p. 8); aber auch die *udolus* des akrostichischen Argumente ter Überlieferung herstammen (Fleckeis.) f.). Ein griech. Eigenname **Ψευδύ*ch aus dem lateinischen *Pseudulus* ge-. O. 10. Schuch. Voc. d. Vulgl. III 251 f.). enig wie im Adjectivum **ψευδύλος* riechischen Literatur erweislich (Stephan. VIII, 1876. Paris). Aus **Ψευδύλος* lateinisches *Pseudolus* nicht entstanden griechischer Wörter, die in die altlae übertragen werden, gewöhnlich zu *u* i (C. p. 609, c. 3. p. 607, c. 2. Schuch. aber niemals in altlateinischen Originalor *l* nur zu *u* wie in *Pulades, Sibulla.* nnte ein aus **Ψευδύλος* (*75*) entus *Pseudulus* im classischen Latein zu den sein, da ja umgekehrt altes *ŏ* vor *l* nzeit in der Regel zu *ŭ* verdunkelt wird. Sprache besitzt die (*76*) Adjectiva *ψευδ-*erdichtet" und *ψευδ-άλ-ιο-ς* „Fälscher, zunächst weiter gebildet vom Stamme *ψευδ-αλο-*. Man ist also berechtigt zu folgern, dass dieser auch in einer Namensform **Ψεύδ-αλο-ς* zu Grunde lag, aus der altlateinisch *Pseud-ulu-s* u. etwa seit der Gracchenzeit *Pseud-ulu-s* entstanden ist." — Id. ib. II 143. 315. — Schuch. Vulgärl. III 251 f. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 9. — Osc. Seyffert (Berlin 1864: de bacchiacorum versuum usu Plautino, diss.) 2. These: ‚iusta causa non est, cur de tralaticia nominis forma *Pseudolus* dubitemus.' — Ritschl Prol. ad Plaut. Trin.[1] p. 318.

pseudŏmĕnŏs (-us), i, *m.* *ψευδόμενος, ὁ*, sc. *λόγος*, in der Logik, ein falscher oder verfänglicher Schluss, ein trügerischer Syllogismus, rein lat. *mentiens* oder *fallax*, Cic. Acad. pr. 2, 48, 147. Id. Hortens. fr. 42 ed. Bait. (fr. 44 ed Klotz, vgl. sp. Non. p. 329, 19). Sen. ep. 45. cl. Gell. 9, 16. Fronto de eloqu. p. 146, 8 N. (p. 229 ed. Rom.), woselbst der griech. Accus. *pseudŏmĕnūs.* — Griech. geschr. Cic. div. 2, 4, 11.
pseudomenus Acc. Pl. Neue I 132. — Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 18.

pseudŏmŏnăchus, i, *m.* **ψευδο-μόναχος, ὁ*, ein angeblicher Mönch, Hieronym. ep. 57 (33). n. 2.

pseudŏnardus, i, *f.* **ψευδό-ναρδος*, die unechte Narde, Plin. 12, 43.
Weise 150.

pseudŏnĕdrus, i, *m.*, falsche Lesart für *pseudenedrus*, w. m. s.

†pseudŏpastŏr, Paucker spicil. 136.

pseudŏpătum, i, *n.* **ψευδό-πατον, τό*, der falsche Boden im Hause, der Scheinboden, Cod. 8, 10, 12. §. 3: et ita ab hoc *pseudopato.*

pseudŏpĕriptĕrŏs, ŏn, **ψευδο-περί-πτερος*, Adj., scheinbar ringsumher mit Säulen umgeben, Vitr. 4, 8, 6 (4, 7) = 102, 8 R.
Weise 282.

Pseudŏphĭlippus, i, *m.* *Ψευδο-φίλ-ιππος, ὁ*, Lügenphilipp, *Andriscus Pseudophilippus*, gab sich für einen Sohn des Perseus aus, Cic. leg. agr. 2, 38, 89. Liv. epit. Val. Max. 7, 5, 4. Vell. 1, 11, 1. Flor. 2, 14.

pseudŏprŏphēta, ae, *m.* *ψευδο-προ-φήτης, ὁ*, ein falscher Prophet, Lügenprophet, Tert. de ieiun. adv. psych. 12. — Id. adv. haeret. 4. Ambros. in Luc. 8. §. 46. u. 10. §. 18. Sulp. Sev. chron. 1, 44, 6.
Schuch. Vulgärl. I 148. 444.

pseudŏprŏphētĭa, ae, *f.* **ψευδο-προ-φητεία, ἡ*, eine falsche Prophezeiung, Tert. ieiun. adv. psych. 11.

pseudŏprŏphētĭcus, a, um, **ψευδο-προ-φητικός*, Adj., falsch prophezeiend, Tert. pudic. 21: spiritus.

pseudŏprŏphētis, ĭdis, *f.* **ψευδο-προ-φῆτις, ἡ*, eine falsche Prophetin, Tert. anim. 57.

Pseudŏpўlae, ārum, *f.* *ψευδό-πυλαι, αἱ*, falsche Thore, zwei Inseln im arabischen Busen bei Äthiopien, Plin. 6, 29 (34).

pseudŏsĕlīnum, i, *n.* *ψευδο-σέλινον, τό*, das unechte Selinum, eine sonst *apiastrum* genannte Pflanze, App. herb. 2.
Weise 151 A.

pseudŏsērĭcum, i, *n.* *ψευδο-σηρικόν, τό*, falsche Seide, Not. Tir. Kopp. 297.

pseudosmăragdus, i, *m.*, s. *pseudsmaragdus.*

pseudŏsphēx, ēcis, *f.* *ψευδό-σφηξ, ηκος, ὁ*, eine falsche Wespe, eine Art einzeln fliegender Wespen, Plin. 30, 98: *pseudosphecem* vocant vespam, quae singularis volitat.

pseudŏsỹnŏdus, i, *f.* *ψευδο-σύν-οδος*, ἡ, eine nicht gesetzliche Kirchenversammlung oder Synode, Augustin. in psalm. 56.

pseudŏthỹrum, i, *n.* *ψευδό-θυρον*, τό, die geheime Thür, die Hinterpforte, vgl. oben *pseudoforum*, Ggstz. *ianua*. I. Eigtl., per palatii *pseudothyrum* inducta Amm. 14, 1, 3. Oros. 7, 6 extr. — II. Metaph. (*nummi*) *postea* per pseudothyrum revertantur: durch die Hinterthüre = auf eine geheime Art, Cic. Acc. 2, 20, 50. non ianua receptis, sed *pseudothyro* intromissis voluptatibus, von widernatürlicher Unzucht, Id. post red. in sen. 6, 14.

†**pseudŏurbānus**, a, um, *ψευδο-* &c., der städtischen Art nachgemacht, afterstädtisch, aedificia, Vitr. 6, 5, 3 (6, 8 in.) Col. 1, 6.
Corss. Etr. I 444.

pseudŏzmăragdus, i, *m.* *ψευδο-σμαράγδος*, ὁ, der unechte Smaragd, Plin. 37, 75.

Pseudŭlus, i, *m.*, s. *Pseudolus*.

psĭathĭum, ii, *n.* *ψιάθιον*, τό (Dimin. von *ψίαθος*), eine kleine Binsenmatte, Matratze, Hieron. praef. in reg. S. Pachom. 4. Cassian. coll. 1, 23. — Nebenform: *psiathus* = *ψίαθος*, Vigil. Diac. Regul. Monach. 44.

psīla, ae, *f.* **ψιλά* (= *ψιλή*, Fem. vom Adj. *ψιλός*), die nur auf einer Seite zottige Decke, Ggstz. *amphitapa*. w. m. s., die auf beiden Seiten zottige, Lucil. sat. 1, 28 M. (ap. Non. p. 540, 26). Isid. or. 19, 26, 5: sipla. — „tapeta ex una parte villosa."
Blümner Gew. u. K. I 172. — Weise 183.

psīlŏcĭthărīsis, is, *f.* **ψιλο-κιθάρισις*, ἡ, das bloße (nicht mit Gesang begleitete) Zitherspiel, Not. Tir. 172.

psīlŏcĭthărista, ae, *m.* *ψιλο-κιθαριστής*, ὁ, der bloß die Zither spielt, ohne dazu zu singen, der Zitherspieler, Suet. Dom. 4. Not. Tir. 172 (wo verschrieben *psilocitharestis*.)
W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 274. — Weise 291.

psīlōthro, āre, s. unter *psilothrum*.

psīlōt(h)rum, i, *n.* *ψίλωθρον*, τό. I. Ein das Ausfallen der Haare beförderndes und die Haut glatt machendes Mittel, das *Rusma* der heutigen Türken, Sen. contr. 3 (7). praef. §. 3. Plin. 24, 10 (47), 79 (*psilotrum*). Ibid. 9 (38). Id. 32, 9 (47). Mart. 6, 93, 9. Veget. a. v. 2, 48, 3. Plin. Val. 3, 52. Schol. Pers. 4, 40. CIL. 4, 2613 u. 2614. Pallad. 1, 35, 8. Lamprid. Eleag. 31 (30), 7: barbam *psilothro* accurans. — CIL. IV 2613. 2614. — Davon: *psīlōthro*, āre, vermittelst des Psilothrum enthaaren, Plin. Val. 3, 52. — II. Die sonst *ampeloleuce* genannte Pflanze, welche die unter I geschilderte Kraft hat, Plin. 23, 1 (16), 21.
Marqu. Privatalt. II 199. — Becker-Rein, Gallus², 3, 136. — Becker-Göll, Gallus³ III 241. — Weise 188. 272.

psĭmĭthĭum (**psimmȳthĭum**), ii, *n.* *ψιμίθιον*, τό (spätere Form statt *ψιμύθιον*, episch *ψιμμίθιον* und *ψιμμύθιον*), das Bleiweiß, sonst *cerussa*, w. m. s. (unter *cera*), Plin. 34, 175. Scrib. 31 u. 32. Chalcid. Tim. 332. — Die Schreibung *psimmithium* (vgl. oben *ψιμμίθιον*) von einigen verworfen, von anderen als spätere Form anerkannt (s. Passows Handwörterb. s. v.).
Weise 54.

psintrĭa, falsche Lesart für *spintra* w. m. s.

psĭthĭus (**psȳthĭus**), a, um, *ψίθιος*, sc. *οἶνος*, Name einer Art griech. Weinreben, psithisch, vitis V 269. Col. 3, 2, 24. Plin. 12, 17 (60). — A. *psȳthĭa* (*psĭthĭa*), *ae*, *f.* sc. vitis, 2, 93. — B. *psȳthĭae* (*psĭthĭae*), ārum uvae, Stat. silv. 4, 9, 38. — C. (*psĭthĭum*), ĭi, *n.*, sc. vinum, eine Art Wein, Plin. 14, 80.
Bibb. prol. Verg. 424. — Weise 172.

psitta, ae, *f.*, s. *psetta*.

psittăcēnus, a, um, } s. *psittacus*.
psittăcīnus, a, um, }

psittăcus, i, *m.* *ψίτταχος*, ὁ, der Papagei, Sittich, Varro r. r. 3, 9, 7. Ov. [illegible] Stat. silv. 2, 4, 25. Mart. 14, 73. P[illegible] 8. Plin. 10, 42 (58). App. flor. 2. p. Davon *psittăcīnus* (*psittăcēnus*), a, um, Papagei, collyrium, papageien Scrib. comp. 27. Marc. Emp. 8.
Van. Fremdw. 62. — Förstemann-Kühn II[illegible] Zehetmayr Wb. 358. — Bramb. Orth. 246. — [illegible] 65. 109.

psŏădĭcus, a, um, **ψοαδικός*, Adj., Schm[illegible] am Gesäße habend, Cael. Aur. tard. Weise 270.

psŏalgĭcus, a, um, **ψο-αλγικός*, Adj. [illegible] Lenden leidend, Theod. Prisc. 2. [illegible] Weise 270.

psŏĭcus, a, um, von *ψόα*, ἡ (auch [illegible] *psoadicus*, w. m. s., Frgm. Vatic. 139 Haupts Verbesserung die Hdschr. [illegible]

psōlē, Acc. ēn, *f.* *ψωλή*, ἡ, die aufgeri[illegible] u. entblößte männliche Ruthe, vgl. [illegible] einer, dessen Ruthe sich aufgerichtet Eichel entblößt hat, das männl[illegible] Glied, Auct. Priap. 68, 5 Müller (Bücheler *ψωλήν*).

Psŏphŏdĕēs, is, *m.* *ψοφο-δεής*, ὁ, der Sc[illegible] terne, Name eines Lustspiels des M[illegible] Quinct. 10, 1, 70.

psōra, ae, *f.* *ψώρα*, ἡ, die Krätze, [illegible] rein lat. *scabies* oder *impetigo*, Pl[illegible] Id. ib. 5 (20). Id. 22, 22 (32).
Weise 39 A.

psōranthĕmis, ĭdis, *f.* **ψωρ-άνθεμις*, unfruchtbare Art des Rosmarins, Ap[illegible] 79, = *ros marinus*.
Weise 151 A.

psōrĭcus, a, um, *ψωρικός*, Adj., zur [illegible] oder Krätze gehörig, medicamentum die Krätze, Plin. 34, 12 (29). collyrium comp. 32. — Absol. *psōrĭcum*, [illegible] medicamentum, ein Mittel wid[illegible] Krätze, Cels. 6, 6, 31.
Weise 272.

Psȳchē, ēs, *f.* *Ψυχή*, ἡ, Psyche, dem [illegible] nach eine Königstochter von vollendet[illegible] heit, die zuletzt auf Juppiters Geh[illegible] sterblich u. auf ewig mit Amor, [illegible] Gatten, verbunden wurde, s. App. Me[illegible] 28 bis 6. c. 24, wo die ganze Fabel [illegible] lich behandelt wird. Vgl. *Thorlacius* [illegible] et Cupidine (Havniae 1802).
Psyche Dat. Sing. I 62. Psychem Acc. Sing. [illegible]

psȳchĭcus, a, um, *ψυχικός*, Adj., [illegible] oder fleischlich gesinnt. Ggstz. [illegible] *ματικός*, Tert. monog. 1. Id. de [illegible]

psȳchŏgŏnĭa, ae, *f.* *ψυχο-γονία*, ἡ, [illegible] gung oder Entstehung, wie sie [illegible] Timaeos gelehrt hat, Chalcid. Tim. [illegible]

psȳchŏmăchĭa, ae, *f.* *ψυχο-μαχία*, ἡ, der Seelenstreit, Titel eines Gedichtes des Prudentius.

psȳchŏmantīum (-ēum), ĭi (ēi), *n.* *ψυχο-μαντεῖον*, τό, ein Ort, wo man die Seelen der Verstorbenen befragt, der Todtenbeschwörungsort, Cic. Tusc. 1, 48, 115. Im Plur., Id. div. 1, 58, 132.

psȳchophthŏrŭs, i, *m.* *ψυχο-φθόρος*, ὁ, der Seelentödter, Beiname des Apollinarius, d. i. Leugner der menschlichen Seele in Christo, Cod. 1, 1, 6.

psȳchŏtrŏphŏn, i, *n.* *ψυχό-τροφον*, τό, das Betonienkraut, rein lat. *serratula* oder *vettonica*, Plin. 25, 84, vgl. *cestros*.
Weise 148.

psȳchrōlūsĭa, ae, *f.* *ψυχρο-λουσία*, ἡ, das kalte Baden, Cael. Aur. acut. 1, 14, 112. Id. tard. 1, 1, 47.
Weise 272.

psȳchrōlūta (-ēs), ae, Acc. am, *m.* *ψυχρο-λούτης*, ὁ, der kalt Badende, Sen. ep. 53, 3 u. 83, 5.
psychrolutes Nom. Sing., psychrolutam Acc. Sing. Neue I 35.

psȳchrŏlutrŏn, *ψυχρο-λοῦτρον, τό, ein kaltes Bad, Not. Tir. 295 Kopp.
Weise 272.

psyllĭŏn, ĭi, *n.* *[PS(u)L. Not. Bern. 62, 63]*, *ψύλλιον*, τό, das Flöhkraut, rein lat. *herba pulicaris* oder *pulicaria* (*Plantagium Psyllium* oder *Cynops*, *L.*), Plin. 25, 140. Cael. Aur. acut. 3, 8, 97.
Weise 148.

psyllus, *ψύλλος*, der Floh, rein lat. *pulex*, Not. Tir. 296 Kopp.

psȳthĭa, **psȳthĭae**, **psȳthĭum**, **psȳthĭus**, a, um, } s. *psithius*.

ptarmĭcus, a, um, *πταρμικός*, Adj., Niesen machend, Niesen verursachend, adiutoria, Theod. Prisc. 2, 3. Cael. Aur. tard. 3, 5, 71. — Subst., *ptarmĭcum*, i, *n.*, ein Niesemittel, eine Prise, Cael. Aur. acut. 1, 15, 138. — Im Plur. Id. tard. 3, 2, 42.
Weise 272.

ptĕris, ĭdis, Acc. im, *f.* *πτέρις*, ιδος, ἡ (die Accentuation *πτερίς* ist falsch, wie der Accusativ *πτέριν*, Theocr. 3, 14, zeigt), eine Art Farnkraut, Plin. 27, 78: *pterim* vocant Graeci (filicem), alii blachnon. Marc. Emp. 25.
Weise 43. 150.

pternix, ĭcis, Acc. ĭca, *f.* *πτέρνιξ*, ικος, ὁ (auch *στέρνιξ* u. *τέρναξ*), der gerade Stengel einer Pflanze, cactos, Plin. 21, 97.

ptĕrōma, ătis, *n.* *πτέρωμα*, τό, die Säulenstellung an beiden Seiten der griechischen Tempel, Vitr. 3, 2. 4, 4. 4, 7 = 72, 23 *R.* &c.
Weise 40. 48. 282.

ptĕrŏn, i, *n.* *πτερόν*, τό, die Seitenmauer an einem Gebäude, Plin. 36, 31: *pteron* vocavere ab oriente. Id. 36, 88.
Weise 281.

ptĕrōtŏs, ŏn, Adj., *πτερωτός*, Adj., eigtl. befiedert, geflügelt, dann mit einem Henkel versehen, Plin. 36, 26 (26).

ptĕrўgĭum, ĭi, *n.* *πτερύγιον*, τό (Dimin. von *πτέρυξ*). I. Ein Fehler im Auge, das Fell, Cels. 7, 7, 4. Plin. 32, 72. Id. 34, 10 (23). — II. Eine Fingerkrankheit, das Überwachsen des Fleisches an den Nägeln (auch an den Zehen), Plin. 24, 4 (5), 9. 27, 4 (5). 30, 12 (37). cl. Cels. 6, 19, 1. — III. Das Wölkchen im Beryll, Plin. 37, 5 (20), 79.

ptĕrўgōma, ătis, *n.* *πτερύγωμα*, τό, die Flügelform, die Zusammenfügung des Holzes in Flügelgestalt, um die Arme einer Maschine zusammenzuhalten, Vitr. 10, 17 (10, 11, 7) z w.
Weise 48. 259 A. 325 A.

ptĭsăna, ae, *f.* *[tipsana TSAa 62, 46]*, *πτισάνη*, ἡ (*πτίσσω*, stampfe). I. Die gestampfte und von Hülsen gereinigte (deshalb mit dem Zusatz *elota*) Gerste, Gerstengrütze (hingegen *polenta* Gerstengraupen), Cels. 2, 12. 4, 4, 3 u. a. Mart. 12, 72, 4. *ptisanae* cremor Cels. 4, 13 u. 15. Scrib. comp. 93. *ptisanae* sucus Cels. 2, 20, 1. Apic. 5, 208. Isid. or. 20, 3, 21. Veget. a. v. 3, 27, 4. Plin. Val. 2, 37 in. (wo *tysana*). Apic. 4, 179. *ptisanae* sorbitio, Suppe von Gerstengrütze. Cels. 4, 7. — II. Übertr., ein aus Gerstengrütze bereitetes Decoct, der Gerstentrank, die Tisane, Varro sat. Men. 318 (ap. Non. p. 550, 19). Plin. 18, 74 u. a. Auch ein Trank von Reis, Plin. 18, 71. — NB. In den besten Hdschrr. des Plin., Mart. u. Non. *tisana* geschrieben, was von Sillig u. Jan überall im Plinius, von Schuch. im Apicius u. von Gerlach im Nonius aufgenommen ist. — Abgeleitet: *ptĭsănārium* (*tĭsănārium*), ĭi, *n.*, ein Aufguss, zunächst von Gerstengrütze, übertr. von Reis, Reisdecoct, Hor. sat. 2, 3, 155: ptisanarium oryzae. Prisc. 2, 49 (an beiden Stellen die besten Hdschrr. *tisanarium*). Vgl. Plin. 18. 71.
Corss. Voc. II 256 Anm.: „In spätlateinischen Schriftstücken auch *ptisina* oder *tisina* für griech. *πτισάνη* (Schuch. Voc. d. Vulgl. III, 101). — Zehetmayr Wb. 358. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 3. — Schmitz ibid. p. 244. — Id. Btr. z. lat. Sprachk. 144: *tesana* = *tisana*. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Schuch. Vulgärl. I 144. — Weise 40. 61. 169. — Bramb. Hilfsb. 63: „*tisanarium*, nicht *ptisanarium* bei Horat. serm. II 3, 155 Holder". — Keller Epileg. Hor. sat. 2, 3, 155, p. 541.

ptōchēum (-īum), ēi (-ĭi), *n.* *πτωχεῖον*, τό, das Armenhaus, Cod. 1, 2, 15 u. 19.
Weise 313.

ptōchŏtrŏphēum (-īum), ēi (-ĭi), *n.* *πτωχοτροφεῖον*, τό, das Armenpflegehaus, Cod. 1, 3, 35.
Weise 313.

ptōchŏtrŏphus, i, *m.* *πτωχο-τρόφος*, ὁ, der Armenpfleger, Cod. 1, 3 Überschr. u. 33, 7. 1, 42.

Ptŏlĕmaeus (**Ptŏlŏmaeus**), i, *m.* *Πτολεμαῖος* (ὁ), Nom. Propr., u. a. des 1. Königs von Ägypten nach Alexanders Tod, mit dem Beinamen Lagi, Cic. fin. 5, 54 u. Tusc. 1, 83 sowie div. 2, 135. — Curt. 9, 8 (33), 22. &c.
Fleckeisen sucht in den N. Jahrb. 1866, 93 ff., gestützt auf die Vergleichung der besten Handschriften, nachzuweisen, dass überall *Ptolomaeus* u. s. w. zu schreiben sei. Ihm sind C. F. W. Müller, W. Dittenberger u. H. I. Müller im Cicero, Cäsar u. Livius gefolgt, während Halm im Velleius u. Tacitus wieder *Ptolemaeus* hat drucken lassen. — Eine Form *Tolomais* steht Inscr. Neap. 3395: *TOLOMAIDI* = *Πτολεμαΐδι*. — Vgl. noch Schuch. Vulgärl. III 246. — Keil Rh. Mus. XVIII 268. — Bramb. lat. Orth. 55. — Übrigens hat das Wort *Ptŏlĕmāis* (*Ptŏlŏmāis*), ĭdis u. ĭdŏs, ĭdem u. ĭda, *f.*, ptolemäisch, mehrfach die poetische Bedeutung von ägyptisch so aula Auson. Mos. 311 und gaza Sid. carm. 5, 467.

ptyăs, ădis, Acc. Pl. ădas, *f.* πτυάς, άδος, ἡ (vgl. Schneider zu Ael. H. A. 6, 38), die Speiende, aspis, eine Schlangenart, die das Gift in die Augen der Menschen ausspeien soll, Plin. 28, 65 u. 31, 65.
Weise 44. 124 A.

ptygma, ătis, *n.* πτύγμα, τό, ein Umschlag von zusammengeballtem Zeug, Cael. Aur. tard. 1, 4, 110. Id. ib. 2, 13.

pŭĕlus (pyĕlus), i, *f.* πύελος, ἡ (nach Buttm. von πλύνω, für πλύελος, wie ἔκπαγλος von ἐκπλαγῆναι, vgl. auch Lob. Phryn. 309. Das *u* ist bei Hom. u. den Epikern lang, bei den Attikern kurz), die Badewanne, das Badebecken, -bassin, Plaut. Stich. 4, 1, 62 (568). (‚lavatum in *pyelum* ibo' R. ‚ibo lavatum in pilum' Codd. ‚*pyelius*' schon Lamb).
Weise 61. 67. 298 A.

pūga, ae, *f.*, s. *pyga*.

Pulixena, ae, *f.* statt **Polyxena**, Πολυ-ξένη (ἡ), Polyxena, Tochter des Priamus, Geliebte des Achill, von dessem Sohne Pyrrhos als Opfer an des Vaters Grab getödtet, Ov. Met. 13, 448 sqq. — Hyg. fab. 110. — Nebenform *Polyxene* Sen. Troad. 376 ed. Peiper (Vulg. *Polyxena*). — Davon: *Polyxĕnĭus*, a, um, caedes Catull. 64, 368. Quinct. 1, 4, 16 Halm.
Corss. Voc. II 142: „Keine Form von hohem Alter".

?pulmo, ōnis, *m.* *[P(u)L Not. Bern. 30, 3]*, πλεύμων, ονος, ὁ (ion. statt der älteren Form πνεύμων, vgl. Lob. Phryn. p. 305). I. Die Lunge, oft im Plur. *pulmones*, um, die Lungenflügel. A. Im Sing., Iuv. 6, 548. pulmo spongiosus Cels. 4, 1. Ov. Pont. 1, 3, 19. Pers. 1, 14. 3, 27. Cels. 4, 7. Col. 6, 14, 1. Plin. 11, 37 (72). — Ein bedeutungsvolles Glied beim Opfern in der Haruspicie, Cic. div. 1, 39. 2, 12. Lucan. 1, 622. — B. Im Plur., Cic. n. d. 2, 54. Id. Tusc. 1, 16, 37. Id. ib. 2, 8, 20. Ov. Met. 9, 201. — II. Übertr. A. Ein lungenartiger fleischiger Lappen, als Geschwulst (ital. *puporetto*), Pelag. vet. 9. p. 48. — B. *pulmo marinus*, ein zur Classe der Weichthiere gehöriges Seethier, die Seelunge, Meerlunge, Plin. 18, 359. Auch bloß *pulmo* Id. 9, 154. [Wegen seiner Langsamkeit und Stumpfsinnigkeit sprichwörtlich, *pulmon' es, qui perhibetur*, Plaut. Epid. 5, 1, 21 (617) ed. Both. et Jacob; vgl. aber unten unter *pulmoneus*]. Vgl. Plaut. Cu. 237: *pulmones* als Nom. Pl. — Ableitungen: *pulmōnācĕus*, a, um, der Lunge dienlich oder heilsam, radicula, Lungenwurzel, Veget. a. v. 1, 12, 2. — *pulmōnārius*, a, um, zur Lunge gehörig. I. Lungensüchtig, ovis Col. 7, 5, 14. sues Id. 7, 10, 7. — II. Der Lunge heilsam, radicula *pulmonaria* Veget. a. v. 3, 2, 27. — *pulmōnĕus*, a, um. I. Die Lunge betreffend, Lungen-. vomitum pulmoneum vomere, die Lunge ausspeien, Plaut. Rud. 2, 6, 27 (511). — II. Übertr., weich wie Lunge, schwammicht, mala, eine Art Äpfel mit weichem, schwammichtem Fleische, Plin. 15, 52. — NB. Bei Plaut. Epid. 5, 1, 21 (617) liest Jacob mit Bothe *pulmon'es*, s. *pulmo* II., während andere lesen: *pedibus pulmoneis*, Geppert aber: *pedibus plumbeis*. — *pulmuncŭlus*, i, *m.* *[P(u)C. Not. Bern.* Diminutiv, ein lungenartiger, schiger Lappen; am Hufe der K Solin. 49, am Fuße oder Rücken Thiere (ital. *puporetto*), Veget. a. v. 61. Pelag. vet. 9. p. 49.
Curt. Stud. V 142. — Id. Grz. 380: „Bei *pu* man an Entlehnung denken, doch würde man *plumo* u. statt des langen einen kurzen Vocal (*pul-min-is*) erwarten." — Corss. Btr. 293 f. — I 220. II 484: pulmŏ, Iuv. III, 138. — Id. Etr. es für echtlateinisch nebst *ser-mo*, *te-mo*, *Se-m* gefallenem *u*). — Van. Wb. 545. — Id. et. W Spr., 2. Aufl., 174. — Fick Wb. 469. — Id. vg 162. — Paoli Körpert. 15. — Dód. Wortb. 192. — VI 292. — Id. Hdb. 149. — Kühner I 87. — comm. gramm. du. 15. — Bopp. vgl. Gramm. III 168. 201 *. — Förstemann-Kuhn XVII 369. de vocab. graec. 17. — Kuhn VIII 257. XII XIII 396. XVII 233. XX 451. — Zehetmayr Wb Schneider Elementarl. 77. — Saalf. gr. Lehn Weise 64. — Über den Gebrauch des Singu Plurals vgl. Hyrtl onomatologia anatomica p. — Paucker Melet. 22. — Zander d. div. & d Lat. ling. 22, vgl. Paul. Diac. p. 113. — Pe XXVI 140.

[*puls*, Brei, ist nicht aus πόλτος entlehnt trotz B vielmehr von Wurzel *spar*, *spal*, vgl. *pol-enta* *pīl-a*, *pul-vis* &c.; Van. lat. Wb. 835.]

†**pultĭphăgōnĭdēs**, ae, *m.*, s. pultiphag

†**pultĭphăgus (pultĭf.)**, i, *m.* von *puls* γεῖν, der Breiesser, scherzhaft v Römern, welche ursprünglich Brei st aßen, Plaut. Most. 3, 2, 143 (828), vgl. commentt. Plaut. p. 247 sqq. sowie P 8 (19), 83: pulte, non pane, longo t vixisse Romanos manifestum est. — D in derselben scherzhaften Bede abgeleitet: *pultĭphăgōnĭdēs*, ae, m., Poen. pr. 54.
Lorenz Most. 51. — Weise 60. 86.

Pŏlўdămas (Pulydamas), antis, *m.* δάμας (ὁ), Nom. Propr. I. Ein Tro Freund des Hektor, Prop. 3, 1, 29. her. 5, 94; met. 12, 547. — Pers. 1 II. Ein Athlet, Val. Max. 9, 12 ext.
Heinse Ov. Met. 12, 547 u. Bergk Philol. 28, 19, wollen nach dem ion. Πουλυ-δάμας schreib *lydamas*, wie Herzberg auch Prop. 3, 1, 29 (u P) hat drucken lassen; andere nehmen die Silbe dem dorischen Πωλυδάμας) bei Dichtern als messen an.

pūnĭcans, ntis, Adj., s. hinter *puniceus*

pūnĭcĕus, a, um, Φοινίκε(ι)ος, röthlich, purpurfarben, zuerst bei *Plaut. 229. Men. 918. Rud. 998.* roseta Verg 17. taeniae Id. A. 5, 269. rosa Hor. c 10, 4. rotae, der Aurora, Verg. A. undae Val. Fl. 3, 411. Rubicon Lucan. anima, von Blut bedeckt, Verg 349. corium, roth geschlagen, Plau 4, 3, 61. Vgl. *Phoeniceus* u. *Phoeni* Hierher gehört auch das Adject *pūnĭcans*, ntis, roth, röthlich, p App. Met. 3. p. 129. Oud. caliculos l p. 143, 16. facies Id. ib. 1. p. 105, 1.
Van. Fremdw. 60. — Weise 325. — Vgl. *ponceau*. — Weise Rh. M. 38. 541. 546.

Purgŏpŏlīnīcēs, s, *Pyrgopolinices*.

purpŏrissātus, s. *purpurissatus*.

purpŭra, ae, *f.* *[P(f)a Not. Bern.* πορφύρα, ἡ, zuerst bei *Pl. Stich. 376 120. Most. 288. Truc. 2, 6, 58. 5, 1,*

eat apale puram' von BCD haben imerarius Spengel und Geppert ‚ego m et purpuram' aufgenommen). — *166. 496. Praed. fr. 1 p. 436* (*cfr. l. 2. 179 P.*) *Enn. a. 355. heduph. 11. tin. 2. 3.* — *Cato orig. p. 28, 13. 69, 2.* — *Acc. tr. 517.* — *Afr. 179*, urpurschnecke, Plin. 9, 125 sqq. 120. Vgl. *Michele Rosa delle porpore : materie vestiarie presso gli antichi. ia 1786. 4.* A. Die Purpurfarbe, der ur, Plin. 7, 35 (60): conchylia et *pur-* Verg. G. 4, 274: viola sublucet *pur-* nigra. Hor. epod. 2, 20: certantem uvam *rae.* Auch eine unechte, aus Beeren tete Farbe, Vitr. 7, 14. Plin. 9, 41 Id. 16, 13 (31), 77. — B. Übertr., *a.* Geschäft der Purpurbereitung, beit im Purpurfärben, in Purpurndern, Titin. ap. Fest. 301: ego ab d purpuram data. 2) das in Purpur beitete, *α.* das Purpurgewand, urkleid, der Purpur, Titin. ap. . p. 212: *purpuram*que aptae simus. us ap. Non. p. 64, 25: profer *purpuram* avium contextus. Cic. Sest. 8, 19: *pur-* plebeia ac paene fusca, ins Braune lernd. Id. Cluent. 40: usque ad talos a *purpura*, d. i. die Praetexta. Id. , 3: qui fulgent purpura. Verg. G. 2, illum non populi facses, non *purpura* flexit. Hor. carm. 2, 18, 8: *purpurae* icae. Id. epod. 5, 7: inane *purpurae* cl. Id. carm. 3, 1, 42. 4, 13, 13. Ov. Pont. 5: *purpurae* Pompeium summi velabit s. Plin. 9, 39 (63): *purpurae* usum semper fuisse video. Suet. Caes. 84: eburneus, auro ac *purpura* stratus. 7, 135: *purpura* vendit causidicum. an. cons. Hon. 3, 4: dives Hystaspeis at *purpura* gemmis. Quinct. 1, 2, 6: ion adultus concupiscet, qui in *purpuris* — *β.* Vom Purpurhaar, = *purpureus* Ov. Met. 8, 80. — *γ.* Mit Purpur bte Wolle, Purpurwolle, Iustin. : *purpuras* colo nere. Sen. quaest. nat. sic enim ex *purpura* eodem conchylia unum modum exit. — *δ.* Ein purpurger Edelstein, = *porphyrites*, w. m. . silv. 1, 5, 37. — 3) Im allgemeinen, ther oder bunter Schmuck, Stat. , 3, 130: aut ubi verna novis exspirat *ra* pratis. Von Rosen, Auct. perv. 19. aedificiorum *purpuras* nuncupavere, Säulen, Sidon. ep. 2, 2. cl. ib. 2, 10. Von theuern Gegenständen übert, Novius ap. Non. p. 218, 22: qui habet n sine dote, ei pannum positum in *pur-* est. Hor. carm. 2, 16, 7: nec *purpura* uro venale. cl. Plaut. Most. 1, 3, 128. 5, 1422. — *b.* Weil Magistrate und Purpurgewänder trugen, auf die hohe le, das Amt, die Herrschaft selbst agen. *α.* Eigtl., Sil. 11, 112: tertia renovarat *purpura* fasces. Flor. 3, 21, ptima *purpura*, im siebenten Con- . Ov. fast. 1, 81: iamque novi praeeunt , nova *purpura* fulget. Lucan. 7, 228: Latio, quae servit *purpura* ferro, alle Könige. Treb. Poll. trig. tyr. 18. Capitol. Max. 14: sumere *purpuram*, die Regierung übernehmen. Eutrop. 9, 8. — *β.* Concr., der Kaiser selbst, Amm. 21, 9: adorare *purpuram*. Cod. 2, 8, 6. u. 12. Cod. Theod. 6, 24, 3. — *C.* Von Getränken, so von Wein, *purpuram* potabilem, der Purpurtrank, Cassiod. var. 12, 4. — Ableitungen: *purpuramentum*, Ps. Aug. ad fratrr. erem. 18: ‚illa pessima tinea, quae purpuramenta virtutum demolitur', vgl. Bordelli de ling. lat. nominib. *men* et *mento* suffixor. ope format. 14. Glogau ev. Gymn. 1879. — *purpŭrārĭus, a, um [PR*(*u*). *Not. Bern. 56, 34]*, zur Purpurarbeit-, zum Purpurhandel gehörig. I. Adj., officinae, Purpurfärbereien, Plin. 35, 6 (27). taberna Dig. 32, 1, 91. Orelli inscr. 4250: NEGOTIATOR ARTIS *PVRPVRARIAE*. — CIL. III 5824. V 1044. — II. Subst., A. *purpŭrārĭus, ĭi, m.*, ein Purpurfärber, Orelli inscr. 4271. 4272. 5176. 7271. Vgl. Gloss. Labb.: ‚*purpurarius*, πορφυροπώλης (Purpurhändler), πορφυροβάφος (Purpurfärber)'. — B. *purpŭrārĭa, ae, f., a.* eine Purpurfärberei, Orelli inscr. 2952. *b.* eine Purpurfärberin oder -händlerin, Vulg. act. apost. 16, 14. — III. *Purpŭrārĭae insulae*, jetzt *Madeira* u. *Porto Santo*, Iuba ap. Plin. 6, 32 (37). — *purpŭrasco, ĕre*, Verb. incohat. neutr., purpurn werden, eine dunkelrothe Farbe annehmen, Cic. Acad. lib. 2. fr. 7 Kays. u. Muell. [fr. 6. p. 469 ed. Orelli (ap. Non. 162, 29)]: quid mare? nonne caeruleum? at eius unda, cum est pulsa remis, *purpurascit*. Vopisc. Flor. 4. §. 3: vitis... purpurascere coepit. — *purpŭrātōrĭus*, falsche Lesart statt *purpuratorum* bei Solin. 1, 7. — *purpŭrātus, a, um*, in Purpur gekleidet. I. Adj., purpurata mulier. Plaut. Most. 1, 3, 131 (289). cl. Treb. Poll. trig. tyr. 27. — II. Subst., *purpŭrātus, i, m.*, ein in Purpur gekleideter höherer Hofbeamter der orientalischen Fürsten, im Plur. höhere Hofleute, Kämmerlinge, bei den Persern, unter den römischen Kaisern &c., Cic. Tusc. 1, 43, 102: horribilia minitare *purpuratis* tuis. cl. Id. Cat. 4, 6. Liv. 37, 23: *purpuratorum* unus. cl. ib. 30, 42. 40, 54. Curt. 3, 2, 10. 3, 6, 4. 3, 13, 13. u. 5. a. Solin. 1, 7 (Vgl. oben *purpuratōrius*.) — *Purpŭrĕo, ōnis, m.*, römischer Beiname, Liv. 35, 41. — *purpŭresco, ĕre* = *purpurasco*, w. m. s., Eccl. — *purpŭrĕtĭcus, purpŭrĭtĭcus, a, um*, s. *porphyreticus*. — *purpŭro, āvi, ātum, ārē*. I. *verbum activum*, purpurfarbig machen, A. Eigtl., Furius ap. Gell. 18, 11, 4: spiritus eurorum virides cum *purpurat* undas, dunkel färbt, schwärzt. Marc. Capell. 9. §. 918: *purpurati* nimium ocelli. — B. Übertr., freundlich schmücken, schön machen, App. Met. 6, 24 (p. 183, 16): omnia rosis. — II. *verbum neutrum*, purpurfarbig sein, purpurroth glänzen. A. A. Eigtl., Vopisc. Aur. 4. Amm. 20, 11. p. 205. Arnob. 5. p. 160: *purpurantes* violae. App. Met. 10. p. 149, 9. Auct. pervig. Ven. 12: *purpurantem* pingit annum floribus. Prudent. cathem. 6, 82. — B. Übertr., geschmückt sein, glänzen, Col. 10, 101 zw.: tum quae pallet humi, quae frondens

purpurat auro ponatur viola (al. *quae frondent purpura et auro*).

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 2. — purpŭrā N. Sing. Neue I 54. — Corss. Voc. II 81: „Dass der Übergang des griechischen *υ* in *o* vor folgendem *r* der Sprache vor Terentius nicht eigenthümlich war — vgl. *storax* aus *στύραξ*, auch als Nom. Propr., und *ancora* aus *ἄγκυρα* —, vielmehr in alter (82) Zeit griech. *υ* wie vor anderen Lauten so vor *r* im Lateinischen durch *u* ausgedrückt wurde, beweisen die Namensformen *Martura, Pilargurus, Philargurus, Illuris, Illuricum, Eilluricum, Cossurenses, Murtulis, Sura, Surisca* (C. p. 609, c. 3) und in dem seit alter Zeit in Italien heimischen Worte *purpura*. Dass dieses die altlateinische Wortform war, bezeugt nicht bloß die handschriftliche Überlieferung bei Plautus: *purpura* (Most, 286. R.), *purpuram* (Men. 120. R. Stich. 376. R. Aul. II, 1, 46. Truc. II, 6, 68. V, 54), *purpureum* (Men. 918. R.), *purpurissum* (Most. 261. R.), sondern auch die Münzaufschriften im Zeitalter des Plautus *Pur* [*pureo*] (C. 232. um 214 v. Chr. C. 280. um 154 vor Chr.); und dass diese Wortform sich auch in der Kaiserzeit hielt, beweisen die Formen der Inschriften: *purpurarius* (Or. 4272), *purpur[ariorum]* (a. O.), *purpurario* (Or. 4271), *purpurariae* (Or. 4250), *purpurar[iarum]* (Or. 2952). Auch in der griech. Wortform *πορφύρα* ist ja das *o* der ersten Silbe aus *υ* entstanden." — Id. ibid. Anm. — Id. ib. II 164. 453 (vgl. unter *pera*). 814. 818. — Id. it. Sprk. 447. — Van. Wb. 606. 609. — Dŏd. Syn. VI 293. — Id. Hdb. 150. — Momms. r. G. I 196. — Id. Gesch. d. röm. Münzw. 27, 75. — Schneider Elementarl. I 41. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1107. — Vgl. W. Ad. Schmidt Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums: III, die Purpurfärberei u. der Purpurhandel im Alterthum. — Tuchh. de vocab. graec. 6. 30 (Plaut. Most. 286 *R.*: *‚versus a Plautinis segregatus'*). — Zehetmayr Wb. 362. — Schuch. Vulgärl. I 56. II 122. III 253 f. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 11. — Krause Ursprache Progr. Gleiwitz 1876, p. 33. — W. Schmidt Forsch. auf d. Geb. d. Altertsk. 3 p. 96. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 107. — Bramb. Hilfsb. 55, vgl. unter *porphyreticus* (p. 53). — Marqu. Privatalt. II 120. — Blümner Gew. u. K. I 226. — Becker-Rein, Gallus², III 103. — Becker-Göll, Gallus³, III 298 ff. — Friedl. Sitteng. III 46. 47, 5. — Wölfflin allitt. Verb.: palla et *purpura*. — Weise 8. 16. 33. 84 A. 85. 116. 120. 204. 311. — Saalf. Italogr. I 23. II 51. — Paucker spicil. 137. — Corss. ital. Sprk. 234. — Momms. inscr. Neap. 117. 3765. 6225. 7220. — Blümner Gew. u. K. I 227. 239. — Corss. it. Sprk. 447. — Corss. Voc. II 155, vgl. unter *imbulbitare*.

purpŭrĕus, a, um [*PRu. Not. Bern. 56, 35*], *πορφύρεος*, Adj. (zsgzgn. *πορφυροῦς, ᾶ, οῦν*), (archaist. Gen. Fem. *purpureaï* Lucr. 2, 52), zuerst bei *Liv. Andr. Od. 43 u. bei Terent. Maur. 1935* (*vgl. aber Haupt observ. crit. p. 43*). — *Plaut. Men. 918*, purpurn, purpurfarbig, bunt, nach den verschiedenen Arten des Purpurs, roth, röthlich, violett, braun, u. s. w. — I. Eigtl., vestitus Cic. div. 2, 16. amictus Hor. ep. 1, 17, 22. Verg. A. 3, 405. pallium Cic. Acc. 5, 13. vestis Hor. sat. 2, 6, 106. Verg. A. 6, 221. Suet. Ner. 25. pannus Hor. a. p. 15. vitta Sil. 13, 780. paludamentum Amm. 23, 3. — Von Pflanzen, Blumen, Früchten, flos rosae Hor. carm. 3, 15, 15. papavera Prop. 1, 20, 38. sapa Ov. fast. 4, 780. ficus Plin. 15, 18 (19). viola Id. 21 (11), 38. Id. 21, 19 (76). narcissus *purpureo* flore Id. 11, 19 (75). salix, schwärzlich, Id. 16, 37 (69). lactuca Id. 19, 8 (38). Col. 11, 2, 26. uvae Id. 14, 1 (3). Ov. a. a. 2, 3, 16. vites Col. 3, 2, 1. pira Id. 5, 10, 18. pruna Id. 12, 10, 4. mustum Prop. 3, 15, 17. — Von andern Gegenständen, rubor oris Ov. trist. 4, 3, 70. os Hor. carm. 3, 3, 12. aurora rosenroth, Ov. Met. 3, 184. manus aurorae Id. am. 1, 13, 10. anima, das Blut, Verg. A. 9, 349. *pupureus* color ora (*morientis*) reliquit Id. ib. 11, 819. *purpureus* lunae sanguine vultus erat Ov. am. 1, 8, 12. *purpureus* venit in ora pal… 2, 5, 34. *purpureae* genae Id. ib. … labella Id. ib. 3, 14, 23. Vom Meer… *pureo* radiat vultu Phoebe Col. 10, 2… der Sonne, *purpureus* axis Id. He… equi solis Id. ib. 21, 86. Id. fast. 2, 7… Regenbogen, arcus, roth-, vio… s. w. strahlend, Prop. 3, 5, 32. Von… Sil. 4, 168. Vom Haar, capillus, r… sus Verg. G. 1, 405. crinis Ov. M… coma Tib. 1, 4, 57. Vom Meer, man… kel, vgl. das homer. *πορφύρεος*… Cic. Acad. pr. 2, 33: mare illud, qu… Favonio nascente *purpureum* videm… caeruleum videbatur, mane flavum. He… 2, 12, 3: mare *purpureum* sanguine… Prop. 2, 20, 5. Daher sal, salzige… flut, Val. Fl. 3, 423. species Amm. … (neben *puniceus*, w. m. s.). — II. … A. in Purpur gekleidet, tyran… carm. 1, 35, 12. rex Ov. Met. 7, 102… Id. Pont. 2, 8, 50. homo Mart. 6, 11… pureus pennis, d. h. mit purpurn… dern auf dem Helm, Verg. A. 1… senex *purpureus*, Nisus mit purpu… Haar, Stat. Th. 1, 334. — Von Sa… torus, mit Purpur überzogen, Hor… 17, 8. — B. Hellglänzend, hell… olores Hor. carm. 4, 1, 10. campos… vestit *purpureo* Verg. A. 6, 490. d… 195. lux *purpurea* Ov. fast. 6, 232… Augen, Val. Fl. 3, 178. vultus Bacch… Th. 7, 148. Amor, Liebesgott, Ov… 1, 38. 2, 9, 34. Id. a. a. 1, 232. pu… Amor, Id. rem. am. 701. ver pur… schön, Verg. E. 9, 40. Col. 10, 255. … *purpurea* candidiora nive, Pedo Alb… 62.

purpureus Corss. Voc. II 193. — Inscr. … 11. — *purpureai* Gen. Sing. Neue II 26 … II 720, vgl. unter *hora*. — Id. ib. II 814. … 447. — Van. Wb. 609. — Ramshorn Syn. II… Windek. lat. Decl. 65. — Schuch. Vulgärl. II… *pereo, -os, -i, -am* jüngere Codd. an … Ribb. prolegg. S. 437. — Keller Epileg. Ho… p. 291. — Saalf. Italogr. I 23. — Weise …

purpŭrissātus, a, um, s. purpurissa…

purpŭrissum, i, *n.* [*PSVum Not. Bern.* … *πορφυρίζον, τό*, eine Art dunkler … farbe, welche zum Rothfärben … Plin. 25, 30. Zum Schminken. … 231. (ap. Non. p. 218, 31). Nov. … Non. p. 218, 30). Plaut. Most. 1, 3, … Tert. cult. fem. 2, 7. Hieron. ep. … purpurisso et cerussa ora depinge… 108, 15. Auch übertr. Fronto de … 19 N. (248 ed Rom.): quid in ora… purpurisso litum? — Nebenform: … *sus, i, m.*, Hieron. ep. 54, 7. — Abl. … *purpŭrissātus, a, um.* I. Mit der … *purpurissa* gefärbt, roth ge… quia istas buccas tam belle … habes, Plaut. Truc. 2, 2, 35 (283, … *bucculas purporissatas*. Cic. … (nach Vermuthung von K. E. … die Hdschrr. haben: *pulsas*… App. mag. 76 (p. 323, 13 Oud. … II. Übertr., fasti, die consul… (wegen der Purpurkleider … suln, vgl. *purpura* II, B, … ep. 8, 8.

'b. 609. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 37 (p. 154), Löwe prodr. 367. — Gallus³ III 165. — Weise . 286.

ĭcus, a, um, s. *porphyreticus*.

ŏs, ae, *m.* *πορφυρίτης*, ὁ, = *porphyri-* m. s., Isid. or. 16, 5, 5 Ar. (Otto *yritis*).

ĭcus, a, um, s. *porphyreticus*.

āvi, **ātum**, **āre**, s. *purpura*.

is, *f.* s. *pyxis*.

s, *f.* *πυγμή*, ἡ, der Faustkampf, ıscr. 2588, = *pugillatio*.

ĭdis, *f.* *πυκνῖτις*, ἡ, die Pflanze ıkerze, Wollkraut, rein lat. *ver-* App. herb. 71.

151 A.

ĭŏn, i, *n.* *πυκνό-κομον*, τό, eine Pflanze, ılumna der Teufelsabbiss (*Scaccisa, L.*), nach Sprengel andorn- r Wolfstrapp (*Leonurus Marru-* ı, *L.*), Plin. 26, 57.

50.

lŏs, ŏn, Adj. *πυκνό-στυλος*, Adj., mit äulen, dichtsäulig, engsäulig, ie Säulenweite anderthalb Säulen- ınthält, Vitr. 3, 2, 1. 3, 4, 3 = 70, , 6 (Pl. -*oe*) *R.*

ylos, on, pycnostylo Neue Abl. Sing. f. Neue Weise 283.

er pyctes, ae, *m.* *πύκτης*, ὁ, der fechter, rein lat. *pugil*. I. Eigtl., 4, 24, 5. Sen. controv. 1, 3. Plin. 7, t. an. 46. Id. adv. gnost. 6. — Neben ım nach römischer Weise Kämpfenden) nach griechischer Weise ende, Tert. ieiun. 17. Orelli inscr. lur. *pyctae* neben *athletae* u. *luctanior*. orb. descr. 19 (Class. auct. 3, II. Übertr., vom Kampfhahn, , 5: victor gallinaceus pyctes abstu- er Nom. *pycta*, z. B. Plin. 7, 152. Col. 8, 2, 5. Tert. scorp. 6. u. a. — itet: *pyctālis*, e, Adj., zum Faustgehörig, certamen, Serv. Verg. A.

383. — pycta m. Neue I 593. pycta u. pyctes I 33. pycten Acc. Sing. I 34. — Momms Inscr. . — Weise 46.

hārĭus, ĭi, *m.* von *πυκτο-μαχέω* (Suid. *ύω*), der Faustkämpfer, Firmic. 8, = *pycta*, w. m. s.

f., s. *puelus*.

;a), ae, *f.* *πυγή*, ἡ, der Hintere, ß, rein lat. *nates*, Hor. sat. 1, 2, 133. lur. *pugae*, Nov. com. 19 (ap. Non.).

i, *m.* *πύγ-αργος*, ὁ, der Weißsteiß. ldlerart, wahrsch. der Fischadler, ɜr (*Falco Albicilla, L.*), frz. *l'orfraie*, 6. — II. Eine große Antilopen- *ilope Pygarga, L.*), Plin. 8, 214. Iuv. Vulg. deut. 14, 5.

itteng. II 403. — Weise 103. 110.

s, a, um, **πυγησιακός*, Adj. (von en Steiß betreffend, sacra *p.*, teißgeheimdienst gehörig, 40, 5: non distulit puellam invitare *iaca* sacra, zum Beischlaf (d. r. haben *pigiciaca*).

Melet. 30.

Pygmaei, ōrum, *m.* *Πυγμαῖοι*, *οἱ* (von *πυγμή*, die Faust), die Pygmäen, gleichsam die Fäustlinge, die Däumlinge, das fabelhafte Zwergvolk des Alterthums, besonders in Äthiopien, welches im Kampf mit den Kranichen unterlag, Plin. 4, 44. 5, 108. 6, 188. Mela 3, 8, 8. Gell. 9, 4, 10. — Davon: *Pygmaeus*, *a*, *um*, = *Πυγμαῖος*, Adj., pygmäisch, zwerghaft, mater, d. Gnome, Königin der Pygmäen, Ov. Met. 6, 90. sanguis Id. fast. 6, 176. virgo *Pygmaea*, Zwergin, Iuv. 6, 504. bellator Id. 13, 167.

pўlae, ārum, *f.* *πύλαι*, *αἱ*, Pforten, Thore, Pässe, Zwischengebirge, Engpässe, ein Défilé = *furculae*, *angustiae*. I. Im allg., Tauri, die aus Cappadocien nach Cilicien führten, Cic. Att. 5, 20, 2. Dasselbe Amanicae Curt. 3, 8 (20), 13. Susides, in Persien, Curt. 5, 3 (12), 17 (vgl. Mützell S. 421 ff.). Caspiae, Gebirgspass zwischen Medien und Hyrkanien, Mela 1, 15, 2. Armeniae, jenseits des Euphrat, Id. ibid. — II. Insbes., *Pylae* = *Thermopylae*, Liv. 32, 4, 3. 36, 15, 12. — Davon: *Pўlăicus*, *a*, *um*, *Πυλαϊκός*, Adj., Thermopylä betreffend, concilium, conventus, Zusammenkunft (der griech. Staaten), Congress bei Thermopylä, Liv. 31, 32, 3. 33, 35, 8.

pўlōrus, i, *m.* *πυλ-ωρός*, ὁ, der Thürhüter, der untere Magenmund, durch den die Speisen in die Gedärme übergehen, Cael. Aur. tard. 2, 1, 10. 5, 10, 100 sq.

pўra, ae, *f.* *πυρά*, ἡ. I. Der brennende Scheiterhaufen, rein lat. *rogus*, Verg. A. 6, 215. 11, 185. Ov. fast. 2, 534. Auct. b. Afr. 91. — II. Als Nom. Propr. *Pўra*, *ae*, *f.*, der Ort auf dem Berge Öta, wo sich Hercules verbrennen ließ, Liv. 36, 30, 3.

pyra Ramshorn Syn. 1106. — Gallus³ III 525. — Weise 306 A.

pўracantha, ae, *f.* *πυρ-άκανθα*, ἡ, Feuerdorn (Crataegus [mespilus] pyracantha, L.), Plin. 34, 114 Ian.

Weise 150.

pўral(l)is, ĭdis, *f.* *πυραλ(λ)ίς*, ἡ (besser *πυράλλις*), ein geflügeltes Thierchen, welches angeblich im Feuer lebt, auch *pyrausta* (*πυρ-αύστης*, ὁ, die Lichtmotte) genannt, Plin. 10, 204 u. 11, 119.

Weise 123.

pўrămĭda, ae, *f.*,
pўrămĭdālis, e,
pўrămĭdātus, a, um, } s. *pyramis*.

pўrămis, ĭdis, Acc. Pl. ĭdas, *f.* *πυραμίς*, ἡ (ägypt. Wort), die Pyramide. I. Eigtl., als Bauwerk, besonders der Ägypter, Cic. n. d. 2, 18, 47. Mela 1, 9, 5. Plin. 36, 75 und 103. Tac. a. 2, 61. Prop. 3, 2, 17 (3, 1, 55). Lucan. 9, 155. Mart. de spect. 1, 1. — II. Übertr., A. als Grenzsäule, auch verderbt in *piramis*, *peramus*, *perramus*, Gromath. vet. (Boëth.) p. 405, 12 u. 15. u. p. 416, 2 ed. Lachm. — B. Als geometrische Figur, Boëth. arithm. 2, 21 sqq. Chalcid. Tim. 20. — C. Die spitz zulaufende Rosenknospe, Anthol. Lat. 87, 3 [3, 291, 4 (221, 3)]. — Nebenform: *pўrămĭda*, *ae*, *f.*, die Pyramide als geometrische Figur, Boëth. arithm. 2, 4. 2, 23 u. 24. Claud. Mam. de stat. anim. 1, 25, 2. — Abgeleitet: *pўrămĭ-*

dālis, *e*, Adj., in spitz zulaufender Flammenform, pyramidalisch, Boëth. arithm. 2, 4. — **pyrămĭdātus**, *a*, *um*, pyramidenförmig, corpuscula, Cic. n. d. 1, 24, 66 zw., vielleicht richtiger als Glossem zu betrachten.

pyramis, ĭdis Neue I 142. pyramidem Acc. Sing. I 211. pyramidum G. Pl. I 282. pyramidas Acc. Pl. I 318. — Weise 43. 66. 255. 278. — perramus Bezzenberger V 85.

pyrămoides, is, *πυραμο-ειδής*, pyramidenähnlich, pyramidenförmig, ignis forma et figura Chalcid. Tim. 20. ignis ibid. 326.

pyrausta, ae, *f.*, s. *pyral(l)is*.

pyrēn, ēnis, *f. πυρήν, ῆνος, ὁ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 188.

Weise 52.

pyrĕthrŏn (**pyrĕtrŏn**) u. **-um** (**pyrĭtrum**, **pirĕtrum**), i, *n. πύρεθρον, τό*, die Pflanze Bertram (*Anthemis pyrethrum*, *L.*), Ov. a. a. 2, 418 (Plur.). Cels. 5, 4. u. 19. Scrib. comp. 9. u. 55. Plin. 28, 9 (42), 151. Apic. 2, 45 u. 4, 181.

Weise 142.

pyrēum, i, *n. πυρεῖον, τό*, das Feuerheiligthum bei den Persern, in welchem das heilige Feuer unterhalten wurde, Cassiod. hist. eccles. 10, 30 in.

Weise 319 A.

pyrgis, Acc. **in**, *f.* **πυργίς*, ῆ, die Pflanze Hundszunge, App. herb. 96, = *cynoglossa*.

Weise 151 A.

Pyrgŏpŏlĭnīcēs, is, *m.* **πυργο-πολι-νίκης*, ὁ, Stadtvesteneroberer, Städtemauerstürmer, scherzhaft gebildeter Name des Bramarbas, Plaut. mil. 1, 1, 56. 4, 2, 9. Sidon. ep. 1, 9.

pyrgus, i, *m. πύργος, ὁ*. I. Der inwendig hohle u. mit Stufen versehene kleine hölzerne Thurm an der Seite des Spielbrettes, durch welchen man die Würfel, nachdem sie in dem Becher (*fritillus*) geschüttelt waren, über die Stufen herab auf das Spielbrett warf, Sidon. ep. 8, 12 (bei Horat. sat. 2, 7, 16 *phimus* genannt, w. m. s.). — II. Die Emporkirche, Inscr. in Mai nov. coll. 5, 182.

Marqu. Privatalt. II 427. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 254. — Weise 300 A.

Pyriphlĕgĕthōn, ontis, *m. Πυρι-φλεγέθων, ὁ*, der Feuerstrom, ein Fluss der Unterwelt, gew. bloß Phlegethon genannt, Cic. n. d. 3, 43. — Tert. apol. 47. — Arnob. 2, 14.

pyrītēs, ae, *m. πυρίτης, ὁ*. I. Der Feuerstein, Plin. 36, 19 (30), 138. — II. Unser Eisen- oder Schwefelkies, Markasit, Plin. 36, 19 (30), 137. — III. Der Mühlstein, Plin. 36, 19 (30), 137.

pyrites m. Neue I 647. pyrites N. Sing., pyriten Acc. Sing. I 34. pyrite Abl. Sing. I 34. 59. — Weise 47. 154. 159 A.

pyrītis, ĭdis, *f. πυρῖτις, ἡ*, ein uns unbekannter schwarzer Edelstein, Plin. 37, 189.

Weise 43.

pyrītrum, s. *pyrethron*.

pyrŏcŏrax, ăcis, *m.*, s. *pyrrhocorax*.

Pyrŏis u. **Pyrŏeis**, ŏentis, Acc. ŏenta, *m. πυρόεις*, feurig. I. Der Planet Mars, Col. 10, 290. Auson. idyll. 18, 12. App. mund. 2 u. 29. — II. Eines der Sonnenpferde, Ov. Met. 2, 153. Val. Fl. 5, 432 (wo Acc.).

pyrōma, ătis, *n. πύρωμα, τό*, ein entzündeter Körper, Not. Tir. 284 Kopp.

Weise 48.

pyromantīa, ae, *f. πυρο-μαντεία, ἡ*, die Weissagung aus dem Feuer, Isid. or. 8, 9, 13. Mythogr. Lat. 3, 12. Varro ap. Serv. A. 3, 359. Dass. *pyrŏmantis*. Varro ap. Verg. A. 3, 359.

pyrŏpoecĭlos, s. *pyrrhopoecilos*.

pyrōpus, i, *m. πυρ-ωπός*, feuerfarbi Metallmischung aus drei Theilen Erz einem Theile Gold, etwa Goldbronz 2, 803. Plin. 34, 94. Prop. 4, 10, 21. Ov. Weise 154.

pyrŏs achnē, s. *achne pyros*.

pyrŏsăgĭŏs, ĭi, *m.* **πυρος-άγιος*, das kraut, App. herb. 73.

Pyrrhĭa, ae, *f.* **Πυρρία* (*ἡ*), Name ein schen Sclavin in einem alten Lustsp Titinius, Hor. ep. 1, 13, 14 (von Lac L. Müller u. a. für verderbte Le klärt).

pyrrhĭcha (**pyrricha**), ae, *f.* und **pyr** (**pyrrichē**), ēs, *f. πυρρίχη, ἡ*, sc. *ὄρχη* Waffentanz, = *saltatio armata*, 204. Spart. Hadr. 19, 8. Solin. 11. A 7. App. Met. 10, p. 253, 18. Von Kn Mädchen getanzt, Suet. Caes. 39. Vgl. 12. *pyrrhiche*, Orelli 2639. — Attri ars *pyrrhicha*, Sidon. ep. 9, 15, 7. — *pyrrhĭchārĭi*, *ōrum*, *m.*, die Waffen Dig. 48, 19, 8. §. 11 *M.*

Weise 294.

pyrrhĭchista, ae, *m. πυρριχιστής, ὁ*, der W tänzer, = *saltator armatus*, Not. Kopp.

Weise 46.

pyrrhĭchĭus (**pyrr.**), a, um, *πυρρίχιο* pyrrhichisch, pyrrhichius pes, der ⏑ ⏑, Quinct. 9, 4, 80. Vgl. ib. 140. — *pyrrhĭchĭus* (*pyrr.*), ĭi, *m.*, Quinct. 9, 106. Marc. Cap. 9, 328, 975.

Weise 230.

pyrrhŏcŏrax (**pyrrŏcŏrax**), ăcis, *m. κόραξ, ακος, ὁ*, eine Rabenart mit rö Schnabel, der Alpenrabe, die Berg (*Corvus Pyrrhocorax*, *L.*), Plin. 10, *pyrocorax*).

Weise 110.

pyrrhŏpoecĭlŏs, ŏn, *πυρρο-ποίκιλος*, Adj. als *πυρο-ποίκιλος*), röthlich bunt, eine Art Porphyr oder Granat, 63 u. 157.

Weise 158.

pyrrĭcha, ē, s. *pyrrhicha*.

pyrrŏcŏrax, ăcis, *m.*, s. *pyrrhocorax*.

pysma, ătos, *n. πύσμα, τό*, in der Rhe die Frage, Aquila Roman. p. 152. = de fig. sent. 12 Halm (griech.)

pysma N. Sing. Neue I 42. — Weise 48. 238

Pythăgŏrisso, āre, Verb. act. *Πυθα* dem Pythagoras nachahmen, Plato *Pythagorissat*, App. flor. 2. p. 3

Weise 23.

pythaulēs (**-a**), ae, *m. Πυθ-αύλης, ὁ* (*Πύθια αὐλῶν*). I. Der auf der Fl Kampf des pythischen Apollo mit dem Python spielt, Hygin. fab. 273. — D übertr., der in der Tragödie den Sol (*canticum*) mit der Flöte begleitet, Lobgesänge auf die Götter auf die Fl trägt (vgl. Diom. 492, 1 [489 P.]). V Men. 561 [92, 1 (ap. Non. p. 166, 1 ep. 76, 3 (4). Vopisc. Carin. 19, 2.

pythaules N. Sing. Neue I 32. — Friedl. 8 466. III 241. 242. 244, 5. — Weise 291.

pȳthaulĭcus, a, um, *πυθ-αυλικός*, Adj., zum Pythaulen gehörig. Diomed. 492, 12 (489): quando chorus canebat, choricis tibiis, id est choraulicis, artifex concinebat; in canticis autem *pythaulicis* responsabat.

1. Pȳthĭa, ae, *f. Πυθία, ἡ*, die weissagende Priesterin des Apollo zu Delphi, die Pythia, Cic. div. 1, 19 u. 36. Nep. Milt. 1, 3.
Pythia Neue I 477. — Drumann Gesch. Roms II 197, 15. V 251, 1.

2. Pȳthĭa, ōrum, *n. Πύθια, τά*, die pythischen Spiele, Kampfspiele, Hor. a. p. qui Pythia cantat tibicen. Lucan. 6, 409: Thessalicae veniunt ad Pythia laurus. cl. Ov. Met. 1, 447. Plin. 35, 9 (35). App. doctr. Plat. p. 2. Pythia vincere, Vitr. 9. pr. 1.

Pȳthĭăs, ădis, *f. Πυθιάς*, Name einer Sclavin in der römischen Komödie, Turpil. com. 188. Ter. Eun. 500 u. a. Hor. a. p. 238.

Pȳthĭcus, a, um, *Πυθικός*, Adj., = *Pythius*, w. m. s., pythisch, Apollo Liv. 5, 21. vox Id. 1, 56. sortes Id. 5, 23. oraculum Id. 5, 15. divinatio Val. Max. 1, 8, 10. agon Tert. adv. Gnost. 6. versus *Pythici* Amm. 29, 1.

pȳthĭŏn, ĭi, *n.* von *πυθίων, ωνος, ἡ*, eine Art Bollenwurzel, ein Zwiebelgewächs, Plin. 19, 5 (30). Vgl. auch *Pȳthion, ōnis, m. Πυθίων*, aus Rhodus, griech. Schriftsteller über Landwirtschaft, Varro r. r. 1, 1, 8.

Pȳthĭus, a, um, *Πύθιος*, Adj., pythisch, apollisch, delphisch, Apollo Cic. off. 2, 22, 77. Id. div. 1, 19. Liv. 23, 11. 29, 10. Plin. 36, 4 (4). incola Hor. carm. 1, 16, 6. deus Prop. 2, 31, 16. oraculum Cic. div. 1, 1. *Pythia* regna intonsi dei, d. h. Delphi, Prop. 3, 13, 52. antra Lucan. 6, 425. vates, d. Priesterin, Pythia, Iuv. 13, 199. — versus Diom. 495, 1 K.
Pythius, Pythi G. Sing. Neue I 93, Pythie Voc. Sing. II 24. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 109: *Apollopistius* = *Apollo Pythius*. — Weise 230.

Pȳthō, ūs, *f. Πυθώ, ἡ*, früherer Name von Delphi u. dessen Gebiet, Tib. 2, 3, 27: Delphica *Pytho*. Lucan. 5, 134.
pytho Schmitz, Not. Bern. (‚sic cum Koppio [II 607 g] scribo pro *Pythia*, nisi forte *pythonion* praeferendum sit'). P(t)O 59, 89. — Weise 52.

Pȳthōn, ōnis, *m. [python P(t)O. Not. Bern. 59, 88], Πύθων, ὁ.* I. Eine große Schlange bei Delphi, welche Apollo tödtete, woher er den Namen *Pythius* erhalten haben soll, Ov. Met. 1, 438 sqq. Claud. in Ruf. 1, 1. Lucan. 6, 408. 7, 148. Hygin. fab. 53 u. 140. Macrob. sat. 1, 17. Genit. *Pythonos* Varro L. L. 7, 17. Acc. *Pythona* Prop. 4, 6, 35. Ov. Met. 1, 460. Lucan. 5, 80. Diom. 495, 3. — II. Appellativ, *a.* Der Wahrsagergeist, Vulg. 1. regg. 28, 7 u. 8. — *b.* Der Wahrsager, Vulg. deut. 18, 11. Vulg. 4. regg. 21, 6 u. a. — Attributiv., wahrsagerisch, spiritus *pytho* Vulg. act. apost. 16, 16.
Python u. Pythe N. Sing. Neue I 158. 160. Pythonos G. Sing. I 297. Pythona Acc. Sing. I 304.

pȳthōnĭcēs, ae, *m. Πυθω-νίκης, ὁ*, der Sieger in den pythischen Spielen, Not. Tir. 287 Kopp.

pȳthōnĭcus, a, um, *[P(t)Ous Not. Bern. 59, 90], Πυθωνικός*, Adj., weissagerisch, zauberisch, spiritus Tert. de anim. 28 extr. Act. 16, 16. Vulg. Levit. 20, 27. Vulg.

pȳthōnĭŏn, ĭi, *n. Πυθώνιον, τό*, die Pflanze Drachenwurz, App. herb. 14, = *dracontion*.
Vgl. die Anm. unter *Pytho*. — Weise 151 A.

pȳthōnissa, ae, *f. Πυθώνισσα, ἡ*, eine Weissagerin, Vulgata paral. 1, 10, 13.
Rönsch Ital. u. Vulg. 252.

pȳtisma, ătis, *n. πύτισμα, τό*, das Ausgespritzte, vom Weine, den man, um seinen Geschmack zu prüfen, durch die Lippen spritzte, Vitr. 7, 4, 5 = 171, 21 *R.* (Abl. heteroklit. *pytismatis*): in conviviis, quod poculis et *pytismatis* effunditur. Iuv. 11, 173: qui Lacedaemonium *pytismate* lubricat orbem.
pytisma, pytismatis Dat. Pl. Neue I 291. — Weise 48. 174 A.

pȳtisso, āre, *πυτίζω*, ausspritzen, bes. Wein durch die Lippen, um seinen Geschmack zu prüfen, ihn zu kosten, Ter. Heaut. 3, 1, 48 (457): nam ut alia omittam, pytissando modo mihi quid vini absumpsit. Donat. vgl. Diomed. 423, 1 (417 P.) u. (*pitisso* geschr.) 426, 11 (421 P.).
pytisso Corss. Voc. I 293, vgl. unter *s.* — Van. Wb. 1197. — Schneider Elementarl. I 384. — Pezzi gramm. storico-compar. 60. — Weise 23. 174 A. — pytisso Pott, Kuhn XXVI 152. — Bramb. lat. Orth. 281.

pyxacanthus (-ŏs), i, comm. von *πυξ-άκανθα, ἡ*, der Buchsdorn (*Rhamnus lycioides, L.*), ein dorniger Strauch mit buchsbaumartigen Blättern, Plin. 12, 31.
Weise 150.

pyxăgăthŏs (-us), i, *m. πὺξ ἀγαθός* (vgl. Hom. Il. 3, 237: *πυξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα*), ein tüchtiger Faustkämpfer, Mart. 7, 57, 2.

pyxĭdātus, a, um, } s. *pyxis*.
pyxĭdĭcŭla, ae, *f.*, }

pyxĭnum, i, *n. πύξινον, τό*, sc. *collyrium*, eine in buchsbaumenen Büchsen aufbewahrte Salbe, die Büchsensalbe, Cels. 6, 6, 25.

pyxĭŏnŏs, ĭ, *f.* ?**πυξίονος*, eine Pflanze, = *aristolochia*, App. herb. 19.

pyxis (*puxis* Scrib. comp. 80 u. 228), ĭdis, Acc. Pl. ĭdas, *f. [P(u)Xis Not. Bern. 66, 71], πυξίς, ίδος, ἡ* (Hesych. *πυξίδα, δίπτυχα*), eine Büchse, ein Büchsen. I. Eigtl., bes. zu Salben, Arzeneien u. dgl., zunächst aus Buchsbaumholz gefertigt, dann auch aus anderem Holz sowie aus Eisen u. Blech, bes. für Gift, Cic. Cael. 25, 61: *pyxidem* veneni tradere alicui. argentea Sen. benef. 5, 13. Plin. 29, 6 (38). venenum in auream *pyxidem* conditum Suet. Ner. 47. Plin. 21, 20 (81): crocum asservatur cornea *pyxide*. Id. 29, 2 (10): stannea. Id. 30, 5 (6). Id. 32, 10 (47): psilothrum plumbea *pyxide* asservatur. Iuv. 13, 25: partos gladio vel *pyxide* nummos, d. h. durch Gift. — Als Toilettengegenstand für Damen, Mart. 9, 38, 4. Petron. 100. Paul. sent. 3, 6, 83. — II. Metaph., ferrea, ein Eisen zum Stampfen im Mörser. — NB. Bei Plin. 36, 202 liest man jetzt *pyxissit* (früher *lix, līcis, m.*, Asche, Lauge, vgl. Non. p. 62, 11). — Abgeleitet: *pyxĭdātus, a, um*, büchsenförmig gemacht, commissurae, Plin. 31, 57. — *pyxĭdĭcŭla, ae, f.*, Diminutiv, ein Büchsen, Cels. 6, 6, 5.
CIL. V 7877. — pyxis, pyxidem Acc. Sing. Neue I 211. pyxide Abl. Sing. I 229. pyxidibus Dat. u. Abl. Pl. I 318.

pyxidas Acc. Pl. I 318. — buxis Corss. Ntr. 176. — Id. Voc. I 127. — Van. Wb. 462. — Momms. Inscr. Neap. 5. — Schneider Elementarl. I 41. — Lobeck PHM. diss. XX 5. — Löwe prodr. 417: buxides *pyxides*: vasa modica argentea vel lignea, quae *vulgo buxides* appellant, in similitudine capsellae (cod. Amplonianus p. 367, 128: pixides .. proxides .. capsellae). — Schuch. Vulgärl. II 287. Weise 43. 191. — pyxides Sen. suas. 2, 21 so (statt I 14) zu verbessern S. 11, 1: In H. S. Karsten, elocutio rhetorica, qualis invenitur in Annaei Senecae Suasoriis et Controversiis. Rotterdam 1881.

Q.

Quădrĭchordum, i, *n.* von *quadrus* u. *chorda*, χορδή = τετρά-χορδον, ein viersaitiges Instrument, Boëth. inst. mus. 1, 20.

†quădrīrēris, is, *f.* *[Q(ade)R(is). Not. Bern. 60, 41]*, von *quadrus* und -ήρης, = τετρήρης, rein lat. *quadriremis*, ein Vierruderer, ein mit vier Reihen Ruderbänken versehenes Schiff, Murat. inscr. 876, 3: EX CLASS. PR. MIS. *QVADRIERE FIDE.* — *quatrieris* geschr. Not. Tir. p. 177, vgl. unter quinqueris.

†quădrīgămus, i, *m.* von *quadrus* u. γάμος, der viermal Verheiratete, viermalige Gatte, Hieron. adv. Iovin. 1, 8 extr.: erubescant (*mulieres*) alterum (*maritum*) accipere, ne trigamis et *quadrigamis* comparentur.

†quădrīgōnus, a, um, von *quadrus* u. *γώνος, vierwinkelig, figura Claud. Mamert. de stat. anim. 3, 15. (ep. 1. med.).

†quădrīsēmus, a, um, von *quadrus* u. *σῆμα, vier Zeittheile oder Silben enthaltend, vom Verse numerus Marc. Cap. 9, 331, 981: proceleusmaticus, qui ad numeros aptatur, *quadrisemo* (*numero*) exordium debet accipere.

†quădrīsōmum, i, *n.* von *quadrus* u. σῶμα, ein Sarkophag oder Grabmal für vier Personen, sepulcrum, neben *bisomum*, *trisomum*, w. m. s., Reines. inscr. col. 2. n. 40. 43. 116. 437.

†quădrīsyllăbus, a, um, von *quadrus* und *syllaba*, συλ-λαβή, viersilbig, Augustin. de music. 3, 11. Mall. Theod. de metr. 597, 6 K.

†quătrīēris, is, *f.*, s. †*quadrieris*.

quatus st. *cyathus*, w. m. s., nach einzelnen Hdschrr. bei Pallad. 1, 27, 1. 1, 28, 2. Id. Apr. 1, 2. Id. Oct. 14, 5.

quĭlŏn (**cўlŏn**), i, *n.* (*) κύλον, τό (κύλη), Gelée, Gallerte, Veget. a. v. 3, 38: si *cylon* fecerit, per cornu digeres, et reparabitur. Id. ib. 3, 66, 4: glutis taurinae semiunciam, aceti acerrimi hemina dimidia coniungitur; et fervet ut *quilon* fiat.

†quinquēris, is, *f.* *[Q(ie)R(is) Not. Bern. 60, 41 a]*, von *quinque* u. -ήρης, der Fünfruderer, Not. Tir. p. 177: bieris, trieris, quatrieris, *quinqueris*, hexeris, hepteris, penteris.

R.

Rabo, ōnis, *m.*, s. *arrabo*.

răgădes, -dĭa, s. *rhagades*.

[*rāpa*, *răp-um*: (G. Meyer Gr. Gr. 155 a. — Delbr. Einl. in Sprachst. p. 137 A.) Entlehnung aus ῥάπυς nicht wahrscheinlich; vielmehr von dem europäischen Stamme *rapa*, vgl. Curt. Grz. 350 u. Studien, Roscher I b 74. — Fick I 740. II 208. 445. 642. III 252; Spr. 358. — Van. gr.-lat. Wb. 792; lat. Wb. 232. — Corss. Voc. I 401. — Miklosich Lex. 812. — Weigand dtsch. Wb. 360. 514. — Weise 21.]

†răpācĭda, ae, *m.* ein Räuber (scherzh. mit griech. Suffix), Plaut. Aul. 2, 7, 8 (368).

răphănīnus, a, um, ῥαφανίνος, Adj., von Rettigen, aus Rettigen bereitet, oleum Rettigöl, Plin. 23, 94. Edict. Diocl. 3, 4. semen Ibid. 1, 33.
Weise 192.

răphănītis, ĭdis, *f.* ῥαφανῖτις, ἡ, eine Art Iris, die Schwertlilie, blaue Lilie, Plin. 21, 41.

răphănŏs agrĭa, *f.* ῥάφανος ἀγρία, ἡ, eine Art wilder Rettig, Plin. 26, 72, vgl. *apios ischas*.
Weise 148.

răphănus, i, *m.* u. *f.* ῥάφανος, ὁ u. ἡ (vgl. Alciphr. 3, 62. Ath. II 57, a. und Lob. Phryn. 141). I. *f.* Bei den Attikern der Kohl (*brassica*), Pall. 9, 5, 3. Daher von Plin. 19, 80 u. 81 mit No. II., w. m. s., verwechselt, s. d. Auslegg. z. d. St. — II. *m.* u. *f.* Bei den übrigen Griechen (bei denen es jedoch stets Fem.) und bei den Römern = ῥαφανίς, der Rettig (Raphanus sativus, L.), Cato r. r. 6, 1 u. 35, 2. Col. 11, 3, 47 u. 59. Plin. 19, 5 (26), 80 (s. oben unter No. I.). — Den ertappten Ehebrechern zur Strafe in den After gesteckt, Catull. 15, 19.
Van. Wb. 793. — Krause Ursprache Progr. Glogau 1876, p. 33. — Gallus² III 354. — Weise 21. 61. 69. 111.

†rĕbaptisma, mătis, *n.*,
†rĕbaptizātio, ōnis, *f.*,
†rĕbaptizātŏr, ōris, *m.*,
} s. *rebaptizo*.

†rĕbaptizo, āre, Verb. act., von *re* u. βαπτίζω, wiedertaufen, Cod. 1, 6, 2. Augustin. ep. 166 u. 203. u. v. a. Eccles. — Davon †*rĕbaptisma*, mătis, *n.* und †*rĕbaptizātio*, ōnis, *f.*, die Wiedertaufe, Eccl. — †*rĕbaptizātŏr*, ōris, *m.*, der Wiedertäufer, Augustin. ep. 166. u. a. Eccl. sowie ICt.

[**rechamus**, i, *m.* in der Mechanik, = *trochlea superior*, der erste Kloben am Hebezeuge oder Flaschenzuge, sowie *artemon* der dritte, Vitr. 10, 2, 1 u. 2. Höchst zweifelhaft; vielleicht ist dort *cheramum* (?χηραμός) zu lesen].

†rĕcharmīdo, āre, s. decharmido.

ăgōnum, i, *n.* von *rectus* u. *γῶνος*, rechtwinkliges Viereck, Gromat. p. 338, 24.

ammans, ntis, von *re* u. *γάμμα*, in der Gestalt eines Doppelgammas, limes en. in Frontin. p. 62. Goes. linea Auct. imit. p. 254. ib. (vgl. Gromat. vet. p. 24, tc.).

ro, āvi, ātum, āre, von *re* und *gyrus*, *os*, im Kreislaufe sich wobei zukwenden, bildl. (*bellum*) inde se in iam Hispaniamque deflexit .... postremo Hispaniam *regyravit*, Flor. 4, 2, 6.

um ist nicht aus *ὑμονλιχέω* entlehnt, sondern mit *ulcum* von W. *MAL* bewegen, ziehen, Stamm vgl. *promellere*) abzuleiten, vgl. Van. gr.-lat. Wb. — Corss. Voc. II 151. — Saalf. Italogr. I 24 A. — 21.

rmo, ātum, āre, von *re* u. *norma*, *γνωη*, wieder nach dem Richtmaß nen, agrum, Gromat. vet. p. 232, 16 imens. p. 287 Goes.). — Im Part. Perf. s. *rĕnormātus*, *a*, *um*, wieder geordnet, Gromat. vet. p. 288, 25 u. 27 (Frontin. olon. p. 104. u. 137).

usātĭo, ōnis, *f.*, s. *repauso*.

uso, āre, von *rĕ* u. *pausa*, *παῦσις*, I. Intr. ruhen, ruhen (frz. reposer), Th. Prisc. l. 317, b (?). Intpr. Origin. in Matth. 138. .tr. beruhigen, besänftigen, Cassian. 18, 14. — Davon: †*rĕpausātĭo*, *ōnis*, *f.*, Ruhepunkt, Cassiod. de art. ac disc. art. 1. p. 529 (b) ed. Garet. u. a.

nus, a, um, s. *simus*.

, ae, *f.* *[RSIAa Not. Bern. 63, 92]*, *η*, *ἡ* (von *ῥέω*, weil es von selbst aus Bäumen fließt), zuerst bei *Pl. Merc. 139.* Harz, Gummi, Cato r. r. 23, 3. Auct. isp. 33: resinam et nardum identidem infudit. cl. Vitr. 2, 9. Plin. 16, 11 (22). 4, 6 (17 u. 19). Id. 23, 1 (24), 46: vinum *a* conditum. Mart. 12, 32, 31. 3, 74. Pallad. . 25, 23. Cels. 4, 5, 29 (p. 137, 15 D.): m, quod *resina* conditum est. v. 5. a. t. Pert. 8, 5: *resinam* ac picem calfac- *resina* terebinthina, Terpentin, Col. 0, 3. Als bindende Salbe, Vulg. Ierem. 8: tolite *resinam* ad dolorem eius. — eitungen: *rēsīnācĕus*, *a*, *um*, harzig, ähnlich, semen (*rosmarini*), Plin. 24, — *rēsīnālis*, *e*, Adj., harzig, Cael. Aur. 2, 13, 175. 2, 14, 207. — *rēsīnātus*, *a*, mit Harz versehen. Daher I. mit z bestrichen, iuventus, um die Haare ubringen u. die Haut glatt zu machen, 8, 114. — II. Mit Harz gewürzt, nackhaft gemacht (die Alten hängten in die Weinfässer, um den Wein dadurch erbessern), vinum Cels. 2, 24, 11. 2, 28, 30, 9. Plin. 23, 46. Mart. 3, 77, 8 (75, - *rēsīnōsus*, *a*, *um*, voll Harz, harzig, reich, ladanum Plin. 26, 8 (30). lentor 3, 6 (12). odor Id. 27, 4 (10). Cachrys 4, 11 (60). medicamina Col. 12, 20, 3. — Superlativ: pix Bruttia est pinguis- et *resinosissima* Plin. 15, 7 (7). cl. ib. (23). — *rēsĭnŭla*, *ae*, *f.*, Diminutiv, ein Harzstückchen zum Räuchern, Arnob. 7. p. 223 (no. 27): Panchaicae *resinulae*, Weihrauch.

resinae Pl. Neue I 414. — Dŏd. Wortb. 173. — Id. Syn. VI 304. — Förstemann-Kuhn XVII 369. — Kuhn XIX 302. — Pictet I 236. — Zehetmayr Wb. 379. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 110. — Weise 21. 29. 62. 69. 173. — Paucker Melet. 41. — Benzenberger V 89.

reubarbarum, s. hinter Rha unter rhacoma.

reuma, &c., s. *rheuma* &c.

rĕūmĕnē, Acc. ēn, *f.* *ῥευμένη*, *ἡ*, die Fließende, eine Art Silberschaum, Plin. 33, 108 D.

reuponticum, s. *reubarbarum*.

rhabdŏs, i, *f.* *ῥάβδος*, *ἡ*, ein Stab, als Lufterscheinung, App. mund. 16 (p. 64, 14).

rhabo, ōnis, *m.*, s. [*rabo* u.] *arr(h)abo*.

rhăcōma, ătis, *n.* *ῥάκωμα*, *τό*, die Wurzel einer Pflanze, vielleicht Rhapontik, Rhabarber, Plin. 27, 128 ed. Sill. (Jan *rhecoma*). — Vgl. auch *Rhā*, subst. indecl., *Ῥᾶ*, ein Fluss im sarmatischen Tieflande, jetzt die Wolga, besonders erwähnt wegen der an den Ufern wachsenden Wurzel Rhapontik, Rhabarber, Amm. 22, 8, 28. — *reubarbărum*, *i*, *n.* = *ῥῆον βαρβάρον*, *τό*, und *reuponticum*, *i*, *n.*, Rhabarber (Rheum rhaponticum, L.), frz. *rhubarbe*, Isid. or. 17, 7, 40. *reup.*, Plin. Val. 2, 14 u. 33. Th. Prisc. 4. fol. 314 (a).

Weise 145.

rhădĭnē, *f.* *ῥαδινή*, *ἡ*, = *gracilis*, Lucr. IV 1159.

rhăgădes, um, Acc. as, *f.* *ῥαγάδες*, *αἱ* und **rhăgădĭa**, ōrum, *n.* *ῥαγάδια*, *τά*, eine Art Risse oder Geschwüre an einzelnen Körpertheilen, wie an den Lippen, Füßen &c. (rein lat. *fissurae*, s. Marc, Emp. 31 in.). — Form *-des*, Plin. 23, 74 u. 87. Griech. bei Marc. Emp. 31 in. — Form *-dia*, Plin. 23, 129 u. 24, 126. Th. Prisc. 1, 5. Pelag. vet. 16. p. 66 (wo *ragadia*). — Nbfm. rhagadiae, Isid. or. 4, 17, 39. — Sing. *rhagas*, *adis*, *f.*, Augustin. ep. 38, 1. rhagadium, ii, n., Veget. 3, 51. Th. Prisc. 4, fol. 312 (a). — Bei Cels. 6, 18, 7 griech. geschr.

RD(i)a Not. Bern. 53, 96. — Weise 43. 271.

rhăgĭŏn, ĭi, *n.* *ῥάγιον*, *τό*, eine kleine schwarze giftige Erdspinne, Plin. 29, 86.

Weise 123.

rhamnŏs (-us), i, *m.* u. *f.* *[R(a)M. Not. Bern. 64, 23]*, *ῥάμνος*, *ἡ*, eine Art Dornstrauch, der Wegdorn, Kreuzdorn (*Rhamnus oleides* oder *cathartica*, *L.*), Col. 10, 373. Plin. 24, 124. Veget. a. v. 5 (3), 74. Rein lat. *sentix ursina*, Isid. or. 17, 7, 59. Vgl. über *lycium*.

rhamnus m. u. f. Neue I 624. 632.

răphănĭdĭŏn, ĭi, *n.*, s. *rhapeion*.

rhapēĭŏn, ĭi, *n.* *ῥαπήϊον*, *τό*, ein sonst auch *leontopetalon*, w. m. s., genanntes Kraut mit rübenartiger Wurzel (Leontice Leontopedalon, L.), Plin. 27, 96. (Sillig *pardalion*), wofür Jan liest: *rhăphănĭdĭŏn*, ĭi, *n.*, Detl. aber *rapadion*.

Weise 149.

rhăpisma, ătis, *n.* *ῥάπισμα*, *τό*, ein Schlag mit der flachen Hand, Cod. 8, 49, 6.

Weise 42.

rhapsōdĭa, ae, *f.* *ῥαψ-ῳδία*, *ἡ*, eine Rhapsodie, secunda (der Iliade), Nep. Dion. 6, 4.

rhēcōma, ătis, *n.*, s. *rhacoma*.

rhēctae, ārum, *m.* *ῥῆκται*, *οἱ*, eine Art Erdbeben, wobei die Erde zerspringt, App. mund. 18 (p. 65, 26).

rhētŏr, ŏris, *m.* *[R(a)or. Not. Bern. 36, 46]*, ῥήτωρ, ορος, ὁ. I. Ein Lehrer der Beredsamkeit, Rhetor, Cic. de or. 1, 18: eos, qui *rhetores* nominarentur et qui dicendi praecepta traderent, nihil plane tenere. Id. fin. 3, 1 fin.: ipsae *rhetorum* artes, quae sunt totae forenses atque populares, verbis tantum in docendo quasi privatis utuntur ac suis. Id. Phil. 2, 39, 101. Quinct. 1, 10, 1: (*pueri*) priusquam tradantur *rhetori*. Id. 2, 2, 1: quae prima esse praecepta *rhetorum* diximus. Id. 10, 5, 14: in *rhetorum* scholis. Plin. ep. 3, 3, 3: *rhetor* latinus. Mart. 2, 64, 1: dum te modo *rhetora* fingis. Id. 5, 56, 3: omnes grammaticosque *rhetoras*que divites moneo. — CIL. II 1738. III 2127. — Über die gr. Quantität Rufin. de comp. et de metr. p. 346 u. p. 348. Capper. — Der griech. Genit. Sing. *rhetoros* bei Prisc. 2, 43. — Der griech. Acc. Sing. *rhetora*, Fronto de eloqu. ep. 3. p. 152. ed. Naber. Mart. 2, 64, 1. — Der griech. Acc. Plur. *rhetoras* Edict. cens. ap. Suet. rhet. 1. Tac. dial. 30 u. 35. Macr. sat. 5, 2, 1. Mart. 5, 56, 3. — II. = *orator*, ein Redner, Nep. Epam. 6, 3.

rhetŏr, *ŏris* Neue I 171. 172. rhetora, rhetorem Acc. Sing. I 303. rhetores N. Pl. I 316. rhetoras Acc. Pl. I 318. — Van. Wb. 892. — Dŏd. Syn. IV 21. — Schultz Syn. 180, 248. — Grasberger II 319. — Ramshorn Syn. 976. — Schuch. Vulgärl. I 241. — Marquardt Privatleben I (1879) 92. — Friedl. Sittenq. I 98. 174 ff. 269 ff. II 42, 3. — Gallus[3] II 85. 106. — Weise 64 A. 234. 307. 309. — Saalf. Hellenism. 39. 47.

rhētŏrĭca, ae, u. **rhētŏrĭcē**, ēs, *f.* ῥητορική, ἡ, sc. τέχνη, die Rhetorik, Redekunst, Cic. fin. 2, 6: dicam, si potero, rhetorice, sed hac *rhetorica* philosophorum, non nostra illa forensi. Quinct. 2, 1, 5: *rhetorice*, cui nomen vis eloquendi dedit, officia sua non detrectet. Id. prooem. §. 23: ius ipsum *rhetorices*. Id. 2, 15, 24: ut *rhetoricen* non artem, sed peritiam quandam gratiae ac voluptatis existimet (Plato). Id. 2, 15, 20: cum de *rhetorice* idem sentirent.

rhetorica u. rhetorice N. Sing. Neue I 41. rhetorices G. Sing. I 60. rhetoricam u. rhetoricen Acc. Sing. I 41. rhetorica u. rhetorice Abl. Sing. I 41. 59. — Corss. Etr. I 832. 844. — Weise 8. 234 A. 241.

rhētŏrĭcē, Adv., **rhētŏrĭco**, āre u. **rhētŏrĭcor**, āri, } s. *rhetoricus*.

rhētŏrĭcōtĕrŏs, i, Adj., ῥητορικώτερος, rednerischer, Lucil. sat. fr. ex inc. 62 M. (libr. 5 [ap. Cic. de or. 3, 43, 171]), wenn nicht etwa mit griechischen Lettern zu schreiben.

rhētŏrĭcus, a, um, ῥητορικός, Adj. I. Zum Rhetor gehörig, Cic. de or. 1, 19 fin.: nostro more, non *rhetorico* loquamur. Id. fin. 4, 3, 7: ars, ein Lehrbuch der Rhetorik. — Wegen *rhētŏrĭca*, *ae*, *f.* (bei Cicero) und *rhētŏrĭcē*, *ēs*, *f.* (bei Quinct.) s. oben. — II. Zur Rhetorik oder Redekunst gehörig, Cic. de or. 1, 19, 86: doctores, die Lehre der Redekunst. Id. ib. 2, 3: libri, Lehrbücher der Redekunst. syllogismus Quinct. 5, 10, 3. — Absolut: *rhētŏrĭci*, *ōrum*, *m.*, in demselben Sinne, Quinct. 3, 1, 20: nisi *rhetoricos* suos (die fälschlich *de inventione* genannten Bücher) ipse adulescenti sibi elapsos diceret (Cicero). Id. 2, 15, 6: in rhetoricis. — Auch im Sing., Id. 3, 5, 14: sicut ex Ciceronis rhetorico primo manifestum est. Id. 6, 58. — Im Neutr. Plur., *rhētŏrĭca*, *ōrum*, *n.*, die Rhetorik, Enn. Sota 4. p. 165 V: alii *rhetorica* tongent. Cic. fat. 2, 4: rhetorica mihi vestra sunt nota. — Davon abgeleitet: Das Adverb *rhētŏrĭcē*, rhetorisch, wortreich, mit rednerischem Schmuck, Cic. Brut. 11, 43: hanc eius mortem *rhetorice* et tragice ornare potuerunt. Id. fin. 2, 6: *rhetorice* igitur nec mavis quam dialectice disputare? Id. Tusc. 3, 26, 63: Aeschines in Demosthenem invehitur ... quam *rhetorice*! quam copiose! quas sententias colligit! — Das Verbum *rhētŏrĭco*, *āre* (vorclassisch), auf rhetorische Art sprechen, Novius com. 5 (ap. Non. p. 476, 6 (mit der syncopierten Perfectform: *rhetorcasti*). — In derselben Bedeutung *rhētŏrĭcŏr*, *āri* (nachclassisch), Tert. resurr. carn. 5. Hieron. in Helvid. no. 22. Id. adv. Pelag. 1. no. 14. — Das Diminutiv: *rhētŏrĭscus*, *i*, *m.*, ein kleiner Redner, ein Rednerchen, Gell. 17, 20, 4.

rhetorico, rhetoricor Neue II 318. — Kühner I 812.

rhētŏrisso, āre, ῥητορίζω, rhetorisch oder wie ein Rhetor sprechen, Pompon. com. 83 (ap. Non. p. 166, 1).

Weise 23.

rhētra, ae, *f.* ῥήτρα, ἡ, ein Ausspruch, Gesetz, = *lex rhetrae*, Lycurgi Amm. 16, 5, 1.

rheubarbarum, s. *reubarbarum* unter *Rha* (*rhacoma*).

rheuma, ătis, *n.* ῥεῦμα, τό. I. Die Strömung, der Fluss, Ausfluss, Veget. r. m. 5, 12: aestu quodam, quod *rheuma* vocant. Ambros. hexaëm. 5, 10, 29. — II. Der Fluss im Körper, Katarrh, das Rheuma, Hieronym. ep. 46 (122, 1). Cael. Aur. tard. 2, 1, 8. — Heteroklit. *reuma*, *ae*, *f.* bei Isid. or. 4, 7, 11, wo *fluor reumae*.

Weise 48. 270.

rheumătĭcus, i, *m.* ῥευματικός, ὁ, der mit Rheuma Behaftete, rheumatisch Leidende, im Plur. Plin. 29, 142. Ephem. epigr. 3. p. 147. nr. 135.

rheumătismus, i, *m.* ῥευματισμός, ὁ, das Reißen im Körper, der Rheumatismus, rein lat. *fluctio*, Plin. 22, 46. 23, 2 (32). 24, 3 (3). u. ö. a. Cael. Aur. acut. 2, 27, 146: levis umoris fluor, quem Graeci *rheumatismum* vocant. Plin. 22, 98: fluctiones alvi, quas Graeci *rheumatismos* vocant, Bauchflüsse. Dies. vollst. *rheumatismi* ventris Plin. 27, 88. alvi, Plin. 23, 121. interaneorum Plin. 23, 56. intestinorum Plin. 23, 35. *rheumatismi* gutturis oder thoracis, Katarrh der Luftwege, Plin. 23, 56 u. 154.

Weise 54. 270.

rheumătizo, āre, von ῥευματίζομαι, an Rheumatismus leiden, Theod. Prisc. 2. 10. fol. 293, 15 u. 21. Plin. Val. 1, 32. Marc. Emp. 7 und 20.

Weise 24.

rheuponticum, s. *reubarbarum* unter *Rha* (*rhacoma*).

rhexia, ae, *f.* *ῥηξία, ἡ, eine sonst unbekannte, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 22, 51. vgl. *anchusa* u. *archebion*.

Weise 147.

rhīgŏlēthrŏn, i, *n.* *ῥιγ-όλεθρον, τό, Frostbad von dem warmen Wasser, in welches die

Kranken zur Vertreibung des Frostes gebracht wurden, nach Emendation. (Hdschrr. *pygoliton*), Cael. Aur. tard. 1, 4, 93.

rhīna, ae, *f.* *ῥίνη*, *ἡ*, die Feile, = *squalus*, ein Meerfisch aus dem Geschlecht der Haifische, dessen harte Haut man als Feile gebrauchte, Plin. 32, 150.
Weise 120.

rhīnenchȳtēs, ae, *m.* *ῥιν-εγ-χύτης*, *ὁ*, ein chirurg. Werkzeug zum Einspritzen von Flüssigkeiten in die Nase, Scribon. comp. 7. — Nebenform: *rhīnenchȳtŏs*, *i*, *m.* *ῥιν-έγχυτος*, *ὁ*, Cael. Aur. acut. 2, 4, 82. 3, 2, 42. (Andere lesen *rhinengytes* u. *rhinengytos* wie von *ῥιν-εγ-γύτης* und *ῥιν-έγ-γυτος*).
Weise 272.

rhīnĭŏn, ĭi, *n.* *ῥίνιον*, *τό* (Dimin. von *ῥίνη*, also kleine Feile), eine Salbe gegen Narben und harte Haut, Cels. 6, 6, 30.
Weise 271 A.

rhīnŏcĕrōs (rīnŏcĕrōs), ōtis, Acc. ōtem u. ōta, Acc. Pl. ōtes u. ōtas, *m.* *[R(i)NC. Not. Bern. 58, 10]*, *ῥινό-κερως*, *ὁ*. I. Das Nashorn (Rhinoceros Indicus, C.), Plin. 8, 71. Curt. 8, 9 (31), 16 (Acc. Plur. *rhinocerotas*). 9, 1, 5. Suet. Aug. 43. Capitol. Gord. 33, 1. Tert. adv. Iud. 10. Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17). cornua *rhinocerotis*, Vulg. deut. 33, 17. Plin. 6, 173: *rhinocerotum* cornua. Acc. Sing. *rhinocerotem* Suet. Aug. 43. Fest. 270 (b), 8. *rhinocerota* Mart. 14, 52, 2. Vulg. Iob. 39, 10. — Sprichw. Mart. 1, 3 (4), 6: iuvenes senesque et pueri nasum *rhinocerotis* habent, beschnüffeln alles, sind naseweis, vorlaut. — II. Meton., das aus Nashornbein verfertigte Geschirr (zum Waschen oder Baden), Mart. 14, 52, 2. Iuven. 7, 130; magno cum *rhinocerote* lavari. — Nebenform *rinocerus*, Lucil. fr. ap. Prisc. 6, 26 (vol. 1. p. 217, 9 ed. Hertz). Gerlach Lucil. sat. 3, 21 und L. Müller Lucil. sat. 3, 9: *rhinoceros* (ap. Non. 25, 30) als Spottname eines langnasigen Menschen. Capitol. Anton. Pii 10. §. 9 jetzt Peter: *rhinocerotes*, vgl. *strepsiceros*.
rhinoceros, ōtis Neue I 147. rhinocerota Acc. Sing. I 303. — Förstemann-Kuhn I 504. — Drumann Gesch. Roms IV 525, 22. — Friedl. Sitteng. II 252. 400. — Weise 102.

rhīnŏcĕrōtĭcus, a, um, **ῥινο-κερωτικός*, Adj., vom Nashorn, *naris rhinocerotica* sprichwörtlich statt Spott, Sidon. carm. 9, 349: *rhinoceroticam* narem minetur.

rhīnŏcŏrax, ăcis, *m.* **ῥινο-κόραξ*, *ὁ*, der Nasenrabe, eine fabelhafte Rabenart, Iul. Valer. rer. gest. Alex. M. 3, 21 (3, 17).
Weise 110.

rhīzĭās, ae, *m.* *ῥιζίας*, *ὁ*, ein aus der Wurzel gezogener Saft, Wurzelsaft, Ggstz. *caulias*, w. m. s., sucus Plin. 19, 43 (Detl. griechisch).
Weise 271 A.

rhizŏtŏmŏs, i, *f.* *ῥιζο-τόμος*, Wurzelschneidend, eine Pflanze, eine Art der illyrischen Iris, Plin. 21, 41.
Weise 150.

rhizŏtŏmūmĕna, ōrum, *n.* *ῥιζο-τομούμενα*, *τά*, (*ῥιζο-τομέω*), Wurzelbücher, worin von Arzeneien aus zerschnittenen Wurzeln gehandelt wird, Plin. 20, 258.

rhō, *n.* indecl. *ῥῶ*, *τό*, der griechische Buchstabe ρ, Cic. div. 2, 46, 96. Auson. epigr. 128, 10.
Weise 225 A.

rhŏa, ae, *f.* *ῥοή*, *ἡ*, = *rhoeas*, w. m. s., Plin. 19, 169.

rhŏdīnus, a, um, *ῥόδινος*, Adj., aus Rosen gemacht, rosen-, unguentum Plin. 13, 51. oleum Id. 15, 30, = *roseus*.
Weise 63. 192.

rhŏdītis, is, *f.* *ῥοδῖτις*, *ἡ*, ein uns unbekannter rosenfarbener Edelstein, Plin. 37, 191.
Weise 43. 163 A.

rhŏdŏdaphnē, ēs, *f.* *ῥοδο-δάφνη*, *ἡ*, die Lorbeerrose, der Oleander, Plin. 16, 79. Id. 24, 90. Pallad. 1, 35, 9. Pelag. vet. 8. p. 43 u. 9. p. 48. vgl. auch Verg. Cul. 402 (?).

rhŏdŏdendrŏn, i, *n.* *ῥοδό-δενδρον*, *τό*, und **rhŏdŏdendrŏs**, i, *f.*, = *rhododaphne*, w. m. s., Form *-on*, Plin. 16, 79 u. a. Form *-os*, Id. 24, 90: *rhododendros* ne nomen quidem apud nos Latinum habet, *rhododaphnen* vocant aut nerium.
Hehn 359. 539. — rhododendron Schuchardt Vulgärl. I 37 corrumpiert *lorandrum* nach Isid. or. 17, 7, 54. — Id. ib. 210. — Weise 138.

rhŏdŏmĕli, *n.* indecl. *ῥοδό-μελι*, *τό*, Rosenhonig, Pallad. 6, 16. — Nebenformen: *†rhŏdŏmel*, *mellis*, *n.*, Theod. Prisc. 1, 15. Plin. Val. 5, 5 und *rhŏdŏmĕlum*, *i*, *n.*, Isid. or. 20, 3, 12.
Weise 54.

rhoeas, ădis, *f.* und **rhoea**, ae, *f.* *ῥοιά* und *ῥοιάς*, *ἡ*, fließend, Beiname der Pflanze wilder Mohn (*ῥοιὰς μήκων*), Plin. 19, 169. 20, 204.
Weise 44.

rhŏĭcus, a, um, s. *rhus*.

rhŏĭtēs, ae, *m.* *ῥοΐτης*, *ὁ*, sc. *οἶνος*, Wein aus Granatäpfeln, Plin. 14, 104.
Weise 47. 172.

rhombŏīdēs, is, *f.* *ῥομβο-ειδής*, rautenförmig, die geschobene Raute, eine mathematische Figur von gleichen gegenüberstehenden Seiten und Winkeln, das Rhomboid, Gromat. vet. p. 341, 7. p. 378, 23. Boëth. art. geom. p. 376, 18 Fr. (Frontin. p. 36 Goes. &c.). Griech. u. lat. erklärt bei Marc. Cap. 6, p. 230. §. 712.
Weise 49. 255 A.

rhombŏs u. **-us**, i, *m.* *[RM. Not. Bern. 57, 93]*, *ῥόμβος*, *ὁ* (att. *ῥύμβος*). I. Ein kreisförmiger Körper. A. Der Kreisel der Zauberer, das Zauberrad, Prop. 2, 28, 35. 3, 6, 26. Ov. am. 1, 8, 7. Mart. 9, 30. 17, 57. — B. Als mathemat. Figur, ein verschobenes Quadrat, eine Raute, ein Rhombus, Gromat. vet. p. 341, 4 u. a. (Frontin. p. 36. Goes. u. a.). — II. Übertr., ein Seefisch aus der Gattung der Butten, nach einigen die Glattbutte (*Pleuronectes rhombus, L.*), nach andern die Steinbutte (*Pleuronectes maximus, L.*), Hor. epod. 2, 50. Id. sat. 1, 2, 116. 2, 2, 42. 48 sq. 95. 2, 8, 30. Mart. 13, 81. Iuv. 4, 39. 68. 119. 11, 121. Plin. 9, 54 (79).
rhombus m. Neue I 619. — Zehetmayr Wb. 381. — Schuch. Vulgärl. II 115. — Bramb. Hilfsb. 58: „*rhombus*, nicht *rombus*. Horat. epod. 2, 50 Keller serm. I 2, 116. II 2, 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder." — Marqu. Privatalt. II 45. — Becker-Rein, Gallus², 3, 185. — Becker-Göll, Gallus ³. III 333. — Weise 109. 117. 255 A.

rhomphaea (romphaea), ae, *f.* ῥομφαία, ἡ, ein großes langes zweischneidiges Schwert, zum Hieb und Wurf, als Waffe barbarischer Völker, besonders der Thraker, auf der rechten Schulter getragen, ein Flamberg (rein lat. *framea*, s. Dig. 43, 16, 3. §. 1 [wo *romphaeae* nach Momms. Glossem] und Gloss. Labb., wo ῥομφαία, framea), Claud. epigr. 27, 9. Isid. 18, 6, 3. flammea illa, das Flammenschwert, Ambros. in psalm. 118. serm. 3. no. 16. Hier. ep. 60, 3. Prud. *περὶ στεφ.* 5, 189. Augustin. ep. 149, 12 u. a. Eccl. — Latinisierte Nebenform: *rumpĭa* (*rupia*), *ae*, *f.*, als gewaltige Wurfwaffe, Enn. a. 383 = ap. Gell. 10, 25, 2. Ascon. in Cic. or. pro Mil. p. 28, 4 K. (§. 6 ed. Halm: *rhomphaea*). Liv. 31, 39, 11. Hölzerner Schaft u. eiserne Klinge gleich lang, Val. Fl. 6, 98. — Dazu gehörig: *rumpissa*, *ae*, *f.*, = *spina alba*, der Weißdorn, Gargil. Mart. cur. boum §. 13. ed. Schuch. — Abgeleitet: *rhomphaeālis* (*rhomphealis*, *romphealis*), *e*, rhomphäalisch, incendium, das flammende Schwert, Prudent. cathem. 7, 93: *romphĕāli*, (wo des Metrums wegen *romphĕālis* geschrieben und gemessen ist).

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 661. — Id. Ital. u. Vulg. 245: Sach. 13, 7. — Weise 21. 69. 323. — Schuch. Vulgärl. II 115. III 162: „*rumpĭa* im Vers. wo *i* für *ae* vor Vocal in der paenultima steht, wird es wohl schließlich immer kurz gesprochen worden sein (s. Corss. I 193), wie *e* = *ει* in *balneum*, *platea*." — Id. ib. III 203. — Saalf. gr. Lehnw. p. 9 Anm. 26; vgl. unter *adeps*. — Id. Italogr. I 26, 1. — Schuch. Vulgärl. I 226.

†rhonchĭsŏnus, a, um, rhoncho, āre, s. *rhonchus*.

rhonchus, i, *m.* ῥόγχος, ὁ. I. Das Schnarchen, Mart. 3, 82, 30. Übertr., das Quaken des Frosches, App. Met. 1, 9 (p. 106, 17). — II. Meton., das spöttische Schnüffeln, der näselnde Ton des Spötters, die Spötterei, Mart. 1, 3 (4), 5. 4, 86, 7. — Davon: †*rhonchĭsŏnus*, *a*, *um* (sonare), schnarchend, Sidon. carm. 3, 8. — *rhoncho*, *āre*, schnarchen, Sidon. ep. 1, 6.

Rhondes, ae, *m.* Ῥόνδης, berüchtigter Seeräuber, Lucil. sat. fr. inc. 36, vgl. Fest. 270 (b), 4.

rhŏpălĭcus, a, um, ῥοπαλικός, Adj., wie eine Keule, die nach oben immer dicker wird, keulenartig, versus, ein Vers, in welchem jedes folgende Wort um eine Silbe länger ist, z. B. *rem tibi confeci, doctissime, dulcisonoram*, Serv. centim. 9, 25 K. (p. 1826 P.) Serg. 467, 15 K.

Weise 230.

rhŏpălŏn, i, *n.* ῥόπαλον, τό, die Keule, die sonst *nymphaea*, w. m. s., genannte Pflanze, Seeblume oder Haarwurz, Plin. 25, 75. App. herb. 67.

Weise 150.

rhūs, rhŏis (verstümmelt **rŏris**, Col. 9, 13, 5. 12, 42, 3. Pallad. Mart. 15, 1) Acc. *rhun*, comm., ῥοῦς, ὁ und ἡ, Gen. ῥοῦ u. ῥοός (vgl. Lob. Phryn. 87), der Sumach, Färberbaum, Gerberbaum (*Rhus coriaria L.*), gewöhnl. *rhus Syriacum* oder *Syriaca*, Cels. 6, 11. Col. 9, 13, 5. 12, 42, 3. Pallad. Mart. 15, 1. *rus Siriacum* Apic. 10, 463. Plin. 29, 11 (54) *rhun Syriacam*, Id. 24, 129. *rhum* Id. 29, 3 (11), 50. Scrib. comp. 111. — Vulg. Nbf. rōs, rōris, *n.* Nom. ros Syriacum, Pelag. vet. 24. p. 83. — Genit. roris Syriaci, Col. 12 — Abl. rore Syriaco, Col. 9, 13, 5. 15, 1. — Davon: *rhŏĭcus*, *a*, um, mach gehörig, Sumach-, folia P 92: rhoicis (s. c. *foliis*) utuntur.

rhus, rhois u. rhus G. Sing. Neue I 361. Sing. I 315. — Kühner I 228, 5. — Heinz 365. —

rhūsĕlīnŏn, i, *n.* *ῥον-σέλινον, τό, *apium rusticum* oder *apia stellum* Pflanze, App. herb. 8.

Weise 151 A.

rhўpărŏgrăphŏs, i, *m.* ῥυπαρο-γραφος, Schmutzmaler, der nur geringe meine Dinge malt, Plin. 35, 112. — wohl: *rhōpōgrăphŏs* = ῥωπο-γρα vgl. Welcker Philostr. imagg. 1, 31.

Weise 286.

rhўpōdēs, is, *n.* ῥυπ-ώδες, τό, schmu ein Zugpflaster, emplastrum Cels. dasselbe griech. und im Recept dan 19, 15.

Weise 271 A.

rhythmĭcē, ēs, *f.* ῥυθμική, ἡ, sc. τεχ Lehre vom Rhythmus, die Rhyth Marc. Cap. 9. p. 969.

rhythmĭcus, a, um, ῥυθμικός, Adj. rhyth ratio Diom. 494, 25 (493 P.). mele rhythmico Marc. Cap. 2. §. 121. — I. *rhythmĭci*, *ōrum*, *m.* ῥυθμικοί, οἱ, über Rhythmus, Numerus u. Takt. miker, Cic. de or. 3, 49, 190: nec rhythmicorum ac musicorum acerrimus dirigenda. Vgl. Quinct. 9, 4, 68. — II. *mica*, *ae*, *f.* ῥυθμική, ἡ, die Lehre Rhythmus, die Rhythmik, Cass music. p. 587 Garet. — Isid. or. 1, 2

Weise 289. 291.

rhythmizŏmĕnŏn, i, *n.* ῥυθμιζόμενον, in Rhythmus Gebrachte, Marc. §. 967 sq.

rhythmĭzor, ῥυθμίζω, bringe in Rhy ins Gleichmaß, Interpr. Iren. 2,

rhythmŏīdēs, Adv., ῥυθμο-ειδές, rhyt artig, Marc. Cap. 9. §. 970 u. 972.

rhythmŏpoeĭa, ae, *f.* ῥυθμο-ποιΐα, ἡ, di lation, Marc. Cap. 9. §. 970 u. *modulatio*.

Weise 291.

rhythmŭlus (rytmŭlus), i, *m.*, s. *rhy*

rhythmus, i, *m.* ῥυθμός, ὁ, das Gle Ebenmaß, der Rhythmus in der u. in der Redekunst, rein lat. *numerus* immer bei Cic., bei welchem ῥυθμός or. 20, 67 u. 51, 170), Varro ap. 513, 1 (2. p. 512). Quinct. 9, 4, 45. 109. Marc. Cap. 9. §. 967 sqq. — diminutiv: *rhythmŭlus* (*rytmŭlus*), der kurze Rhythmus, Diom. 478.

Weise 236. 291.

rhўtĭum, ĭi, *n.* *ῥύτιον, τό, ein horn Trinkgefäß, das Trinkhorn, Mart.

rīnŏcĕrōs, s. *rhinoceros*.

?riscus, i, *m.* ῥίσκος, ὁ, ein aus Wi flochtenes und mit Fell überzogenes nis für Schmuck, Kleider &c., ein Ter. Eun. 4, 6, 16 (754). Dig. 34, Hieronym. in Ezech. 4, 15.

Van. Fremdw. 44. — Dōd. Syn. VI 306. 156. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 108.

keltisch. — Auch Hauler Terentiana p. 19 hält *riscus* für entlehnt aus dem Griechischen: „*riscus* (*ῥίσκος*, nom. *Phrygium*, ut Don. dicit, *Galatarum* auctore Van. Fremdw. 44) cista vel arca pelle contecta reponendis mulierum vestimentis et ornamentis apta, Eun. 754 (v. schol. ad h. l. ed. Mai: riscus proprie repositorium, videlicet ex iunco et foliis palmarum contextum; aliter Non. Marcell. expl.: loca in parietibus angusta; cf. Ulpian. Dig. 34, 2, 25, 10: mundus mulieris est, quo mulier mundior fit; continentur eo specula, matulae, unguenta, vasa unguentaria et si qua similia dici possunt, veluti lavatio, riscus; Hier. in Ezech. IV, 15)." — Ein kleiner Irrthum Haulers ist die Anmerkung auf ders. S.: „*omis.* hoc substant. Weise; in Graeca lingua iam ap. Antiphan. (Poll. X, 137) exstat." *riscus* findet sich vielmehr bei Weise auf S. 51, Anm. 3, wo derselbe es für keltisch erklärt. — Vgl. auch noch Hauler, ibid. p. 20: „nec *riscum* plane idem esse censeo atque Plauti vidulam."

romphaea, ae, *f.*, s. *rhomphaea*.

ronchus, i, *m.*, s. *rhonchus*.

[*rosa*] aus *ῥόδον*, *ῥοδέα*, *ῥοδία* entlehnt nach Hehn 218, 527. — Van. Fremdw. 45. — Siegism. Curt. Stud. V 162. — Pott II² 817. — Kuhn Ztschr. V 258. — Gegen die Entlehnung sprechen sich aus Saalf. Ind. VIII. — Fick II 235. — Corss. I 311, 81. Beitr. 506. — L. Meyer Kuhn Ztschr. XV 12. — Sonne ibid. XII 367. — Curt. Grz. 353. — Weise 21 (vgl. S. 81): „Bei *rosa* bleibe ich im Zweifel. Denn wenn der Umstand, dass die veredelte Rose aus Vorderasien zu den Griechen u. Römern gekommen ist (vgl. die ausführl. sachlichen Erörterungen Hehns, Kulturpfl. S. 214³ ff.) den Schluss nahe legt, dass *ῥόδον* aus altpers. *vareda* (vgl. armen. *vard*) entlehnt ist, so ist doch der Übergang von *ð* in *s* (*ῥόδον* oder vielmehr *ῥοδέα* = *rosa*) zu singulär (bei *sinus* = *δῖνος* erklärt es sich durch Volksetymologie), als dass man damit eine solche Etymologie sicher stützen könnte, und überdies liegt in den Wörtern (*v*)*radix* = *Fράδιξ* (vgl. *Fρίζα*, *Fράδαμνος*) eine europäische Wurzel vor, aus der *rosa* = *vrodsa* recht wohl abgeleitet werden kann." — Rassow de Plauti subst. 637: „12. *rosa*. a Saalfeldio et Tuchhaendlero omissum; valde verisimile est, illud peregrinum ex Asia ad Graecos translatum esse, sed sine ulla dubitatione a Graecis ad Romanos pervenit." So ganz zweifellos ist die Frage der Entlehnung nun ebensowenig, wie Rassow im Index irrthümlich das Wort vermisst; in der Vorrede S. VII u. VIII, wie oben erwähnt, findet sich: „dubia denique nonnulla restant vocabula, quae in indice omisimus, quia tralata esse non existimavimus sunt: *acer* ... *inclutus* ... *laurus* ... *milium* ... *rosa* ... *vinum* ... *lippus* ... *bucina*." — Fick leitet *rosa* immer noch von sanscr. *rasa* Saft, ab; die von Weise angenommene europäische Wurzel *vrodsa* scheint den richtigen Ausweg angedeutet zu haben. Aber weniger leicht dürfte Weises Behauptung: „*sinus* Asch, aus *δῖνος* lautlich zu beweisen sein. Das Wort kommt zuerst bei Plaut. Rud. 1319 vor, (vgl. Weise außer S. 21 noch 60. 73. 173 A.). *sīnus*, Asch, hat ein langes *ī*, dagegen *sĭnus*, der Busen, ein kurzes. Außerdem wird *sinus*, Asch, in der Regel nach der 2. Declination (*sinus*, *i* oder *sinum*, *i*), seltner nach der 4. flectiert, letzteres vielleicht nur infolge des Gleichklangs mit dem in Frage stehenden Nomen der 4. Decl. Überdies kommt es bei Plautus Rud. 1319 unter lauter griechischen Gefäßen vor: *sinus*, *cantharus*, *epichysis*, *gaulus*, *cyathus*. — Sonst kommt *sinus* bei Plautus vor: Nom. S. *Cu.* 82; Acc. Cu. 75; Voc. Cu. 109. — Überhaupt erscheint das Wort als ein weitbauchiges thönernes Gefäß zu Wein, Milch &c. Nom. *sinum* bei Varro L. L. 5, 123; de vit. P. R. 1. fr. 50 (bei Prisc. 6, 78 u. Non. 547, 23). — Col. 7, 8, 2. — Nom. *sinus* außer bei Plautus noch bei Atta com. 10. — Anthol. Lat. 1040, 4 M. — Serv. Verg. E. 7, 33. — Acc. *sinum* noch bei Verg. E. 7, 33 (u. daher Prud. c. Symm. 1, 113). — Valg. Ruf. bei Philarg. ad Verg. G. 3, 177. — Mart. 3, 58, 20. Vgl. Prisc. 6, 78. — Schol. Veron. ad Verg. E. 7, 33 p. 75 Keil (nach welchem auch Cicero das Wort *sinum* gebraucht hat). — Vaniček gibt im gr.-lat. Wb. u. ebenso im lat. Wb. gar keine Auskunft; der Recensent des Weiseschen Buches in der deutschen Literaturzeitung N. 35 vom 2. September 1882, R. Thurneysen, hält die Annahme der Entlehnung für bedenklich. Auch wir können uns nicht entschließen, der Volksetymologie einen derartigen Spielraum einzuräumen; von den Bedeutungen des gr. *δῖνος* = 1. Wirbel, 2. Art Tanz, 3. Werkzeug der Drechsler u. daher 4. ein großes rundgedrehtes Trinkgefäß, Aristoph. Vesp., nach dem Schol. *ἀγγεῖόν τι κεράμειον οἶνου, στρογγύλον κάτω·* vgl. Ath. XI 467 d, wo *δεῖνος* steht. — Endlich 5. = die runde Dreschtenne, entspricht allerdings die 4. der lateinischen völlig, auch hat das Wort keinerlei Ableitungen aufzuweisen und ist bisher noch nicht als echt lateinisch nachgewiesen. Allein der Lautwandel von *ð* zu *s* hält uns ab, die Entlehnungsfrage zu bejahen.]

rumpĭa, ae, *f.*, s. *rhomphaea*.

rumpissa, ae, *f.*, s. *rumpia* unter *rhomphaea*.

runcīna, ae, *f.* *ῥυκάνη*, *ἡ*, der Hobel, Varro L. L. 6, 10, 77. Plin. 16, 225. Tert. apol. 12. Vulg. Iesai. 44, 13. Arnob. 6, 14 (p. 200): *runcinarum* levigari de planis. — Davon: *runcīno*, *āre* *[eruncinat EC(i)at. Not. Bern. 64, 62]*, abhobeln, Varro L. L. 6, 10, 77. §. 96. Arnob. 5, 28 (p. 177). Minuc. Fel. 23, 11. Scherzhaft, ego illum probe iam oneratum *runcinabo*, will ihn beschummeln, *Brix* admovebo, vgl. Lorenz philol. 32, 424. Plaut. mil. 3, 3, 61 (935) ed. Fleckeisen (*oneratum runcinabo* R. *oneratur hunc aciebo* BC. *oneratum hunc aciebo* D, FZ für *hunc huc*, Z außerdem noch *acciebo*).

Van. Fremdw. 45. — Curt. Stud. IV 292. — Corss. Voc. II 256. 815. 818. — Id. Etr. I 332. — Van. Wb. 820. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 242. — Lexica falsch ī, nur Georges richtig ĭ. — Deffner Stud. IV 292. — Dōd. Wortb. 181. — Id. Syn. VI 310. — Id. Hdb. 158. — Schneider Elementarl. I 10. 41. — Fick vgl. Wb. I 198. III 744. IV 210. — Pictet II 136. — Lobeck pathol. prol. 244, 15. — Fleckeis. 50 Art. 10. — Id. Jahrb. 1866, 93 p. 4. — Lottner-Kuhn VII 165. 170. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 68. — Zehetmayr Wb. 386. — Schuch. Vulgärl. III 101. — Weise 21. 33. 83. — Saalf. gr. Lehnw. 25. — Id. Italogr. I 31, 2.

rūta, ae, *f.* *ῥυτή* oder *ῥύτη*, *ἡ* (Nicand. Th. 523. Al. 306, ein peloponnesisches Wort statt des sonst gebräuchlichen *πήγανον*, vgl. Valck. Adon. p. 220), zuert bei *Cato r. r. 119. 157, 6, 7.* die Raute, ein bitteres Kraut. I. Eigtl., Cic. fam. 9, 22, 3. Col. 11, 3, 38. 12, 7, 5. Plin. 19, 156. Mart. 11, 31. 52. Varro L. L. 5, 21, 30. §. 103: *ruta*, quam nunc *πήγανον* appellant. Cels. 2, 21 u. 22. Pelag. vet. 2. p. 20: ruta silvatica. — Im Plur., *rutae*, Ov. rem. am. 801. — II. Bildl., die Bitterkeit, Cic. fam. 16, 23, 2: ad cuius *rutam* pulegio mihi tui sermonis utendum est, Bitterkeit, Unannehmlichkeit. — Abgeleitet: *rūtācĕus*, *a*, *um*, aus Raute bereitet, Plin. Valer. 2, 28: oleum. Marc. Emp. 26: herba. Id. 29: oleum. Th. Prisc. 1, 7. — Nebenform: *rutacium* oleum Col. Aur. tard. 4, 7, 104. Id. ib. 95. *rutacius* clyster. — *rūtārĭus*, *a*, *um*, mit Raute bewachsen, Raute-, clivus Fabretti inscr. p. 10, 40. — *rūtātus*, *a*, *um*, mit Raute versehen, angemacht, bedeckt, eingehüllt, Plin. 19, 156: mustum, mit Raute angemacht. Mart. 10, 48, 11: lacerti, mit Raute bedeckt, eingehüllt. Pelag. 2. p. 20: oleum. — *rūtīnus*, *a*, *um*, aus Raute, Rauten-, oleum, Cael. Aur. tard. 4, 7, 100. — *rūtŭla*, *ae*, *f.*, Diminutiv, ein Bischen Raute oder zarte Raute, nach Cic. fam. 9, 22, 3. Vgl. Hieronym. in Ies. 13, 47, 2.

ruta Sing. Neue I 408. rutai G. Sing. I 12. rutae Pl. I 498. — Dōd. Syn. VI 310. — Schneider Elementarl. I 41. — Zehetmayr Wb. 387. — Weise 81.

rythm..., s. *rhythm...*.

S.

Sabānum sāvānum, i. *n. σάβανον, τό*, ein leinenes Tuch, als Serviette, um irgend etwas hineinzuthun, Pall. Iun. 7, 3: s. mundum. Apic. 6. 2. §. 215. u. 6, 9. §. 239 (*sav.*). Pelag. vet. 17. p. 71. Als Handtuch zum Abtrocknen und Abreiben, Veget. a. v. 5, 46, 11: s. validioribus abstergere. Als Decke zum Einhüllen des Körpers, um die Transpiration nach einem Dampfbade zu erhalten, Marc. Emp. 26. Als Gewand, lineum sabanum auro vel gemmis ornatum, Ven. Fort. vit. s. Radeg. 9. — Außerdem angeführt bei Isid. or. 19, 26, 7. Schol. Iuven. 14, 22. Vgl. Cuiac. obss. 9, 1. Du Cange Gloss. *inv.* Herm. Past. III 8, 4.

Rönsch Ital. u. Vulg. 250: *ὠμόλινον*. — Weise 61. 177 A.

sabatēnum, **σαβατηνόν*, = *diabathrum*, w. m. s., Plin. Val. 2, 17.

sabbăta, **ōrum**, *n. [sabbatum SABtum Not. Bern. 2, 44], σάββατα, τά* (vom hebr. שַׁבָּת die Ruhe). I. A. Der Sabbat, der wöchentliche Ruhetag und Feiertag der Juden, später auch von den Römern mitgefeiert, aber irrigerweise für einen Fasttag gehalten, Iust. 36, 2, 14 ed. Jeep). August. ap. Suet. 76. Plin. 31, 2 (18). Petron. 35, 6. Tert. apol. 18. Id. de idol. 14. Rutil. itiner. 389. *sabbati* otium Hier. ep. 121. c. IV. p. 1014 Migne. requies *sabbati* Vulg. exod. 16, 21. Dies *sabbati* ibid. 20, 8 u. 10. Schol. Iuven. 6, 542. Augustin. ep. 36, 2: sicut quidam ieiunantes *sabbatum* observant. — B. Der siebente Tag der Woche, der Samstag, Suet. Tib. 32. Sen. ep. 95 med. — II. Übertr., von andern jüdischen Feiertagen, peregrina sabbata Ov. rem. am. 220. observant ubi festa mero pede sabbata reges Iuv. 6, 158. cl. Pers. 5, 184. tricesima, der Neumond, Hor. sat. 1, 9, 69 (nach andern aber der große Sabbat, d. h. das jüdische Versöhnungsfest am 10. des Monats Tischri [October]). — Im Sing. *sabbătum, i, n.*, Iust. 36, 2 extr. — Abgeleitet: *sabbătārĭus, a. um*, zum Sabbat gehörig, sabbatlich, luxus Sidon. ep. 1, 2 med. Von Personen, am Sabbat thätig, Augustin. ep. 36, 31: non plane *sabbatarius* aut dominicarius, sed cotidianus est ille tentator. — Substantivisch: *sabbătārĭi, ōrum, m.* oder (Schneidew.) *sabbătārĭae, ārum, f.*, Sabbatfeierer = Juden, Jüdinnen, Mart. 4, 4, 7.

Weise 41. 61. 318.

sabbătismus, i, *m. σαββατισμός, ὁ*, die Sabbatfeier, Augustin. c. d. 22, 30, 5. p. 635, 1 D². Hieron. ep. 140, 8. Id. in Iesai. 16, 58, 13.

Rönsch It. u. Vulg. 245: Hebr. 4, 9.

sabbătizo, **āre**, *σαββατίζω*, den Sabbat feiern, Tert. adv. Iud. 2 extr. Hieron. Ephes. 2, 12 u. a. Vulgata Exod. 16, 30. Ib. Levit. 25, 2.

Rönsch It. u. Vulg. 249 — Weise 24. — sabbatizatio Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Ignat. ep. ad Magnes. 9.

sabbătum, i, *n.*, s. *sabbata*.

sābūcus, i, *f.*, s. *sambucus*.

sacchărŏn, i. *n. σάκχαρον, τό* (σάκχαρ der aus den Absätzen des Bam (*Bambusa harundinacea, L.*). annec Saft, Zuckersaft, der arabisch schir, Plin. 12, 32. Manche finden sprung des gr. Wortes in *jagara*, de schen Namen des Lontarzuck aus dem Palmwein von *borassus* gekocht wird.

Van. Fremdw. 46. — Förstemann-Kuhn II Kuhn I 209. — Geiger Urspr. d. Spr. 128. — 144.

saccinus, a, um, *σάκκινος*, Adj., von tuch gemacht, Vulg. Sach. 13, 4 Rönsch It. u. Vulg. 247. — Weise 61.

†**saccipērium**, ĭi, *n.* von *saccus* und *πήρα*, eine Umhängetasche für Bö börse (vgl. *marsupium*), Plaut. Rud. (548). — Nebenform (vermuthlich) *pērĭo, ōnis, m.*, Non. p. 531, 15, wo nach Varro *in sacciperione* zu lesen Beermann-Cart. Jub. 1874 p. 160. — Paulu 153. — Weise 86. 221.

(†)**saccŏmĕl**, **lis**, *n. σακκο-μέλι, τό*, ein umschlag, Theod. Trisc. IV 311, 6. Weise 54.

saccŏmōrum, s. *sycomorum*.

saccopathna, ae, *f.* **σακκο-παθνα*, langer, schmaler Sack, Edict. Diocl.

[*saccus* können wir nicht unbedingt für ein Lehn *σάκκος* halten, wenn auch G. I. Vossius in Ety sagt: „*saccus*, non a *sago*, sed a Graeco σάκκος ipsum est non a *σάττω*, sed ab Hebraeo שַׂק Wort kann lydisch-phönizischen Ursprungs Hehn 61. — Pauli KZ. XVIII 2 f. — Diez Benfey in seinem Wurzellexikon I 434 und Corss. Beitr. 27 u. Ntr. 64, von *sag* tegere, S deckender. — Vgl. Weise 25. 66. 173. 263 zweifellose Entlehnung annimmt, die nach doch wohl bezweifelt werden darf. Zuerst übrigens bei Plautus vor (Capt. 90): *sacculus* (CIL. IV 2040), *saccarius* (CIL. *saccare, saccularius, bisaccium, saccibe* deutsch Sack, engl. *sack*, ital. *sacco*, fr. — Corssen Voc. I 38 stellt *saccus* mit *sacca, flaccus, siccus, floccus* &c. zusamm 1002) und nimmt damit entschiedene Echtheit Wortes *saccus* an.]

sācōma, **ătis**, *n. σάκωμα, τό* (dor. das Gewicht, besonders das nac Mustermaße normierte Gr welches zum Wägen eines Gegen die andere Wagschale gelegt Gegengewicht, Gleichgewich ad *sacoma* (nach dem Gewich appendere redemptori, Vitr. 9. pr pendet ex altera parte aequo *sacoma* saburrale (ein Gegenge Sand), Vitr. 9, 8. §. 8. — Da *mārĭus, a, um*, zum Gegen dienend, zur Herstellung d gewichtes bestimmt, cucurbi in Ion. 4, 6. — Subst. I. *sācōmārius*, ein Wäger, Wagemeister, 4274. — II. *sācōmārĭum*, ĭi, *n.*, liche Wage, Gewichtkam inscr. 4109. 7194. Vgl. CIL. I 2909.

Weise Rh. M. 38. 558.

săcŏpēnĭum, ii, *n.* von *σαγάπηνον*, *τό*, der gummiartige Saft einer Doldenpflanze, Plin. 12, 126. — In der Form *săgăpēnon*, Plin. 12, 126. 19, 3 (15).
Weise 145.

[*saeta* (besser als *seta*) ist nicht aus *χαίτη* entlehnt, sondern von dem Stamme *sbhid*, Saite, starkes Haar, wozu auch *σφίδες* (vgl. *fides*) gehört; aus *sfaid-ta* (vgl. ahd. *seito*, mhd. *saita*) wurde *sae-t-a*, starkes Thierhaar, u. s. w. — Vanič. lat. Wb., 1. Aufl., 10. — Tuchh. voc. gr. 17. — Saalf. Philol. Rundsch, I 714.]

saffīrīnus, *s. sappirinus.*

sagăpēnŏn, i, *n.*, s. sacopenion.

sagda, ae, *f.* **σάγδα*, lauchgrüner Edelstein, Plin. 37, 181: solis gemmam *sagdam* Chaldaei vocant.

săgēna, ae, *f. [SAE. Not. Bern. 60, 74]*, *σαγήνη*, *ἡ*, das Schleppnetz, Zuggarn, die Wate zum Fangen einer größeren Zahl Fische auf einmal, rein lat. *everriculum* (s. Dig. 47, 10, 13. §. 7). Manil. 4, 679. Vulg. Iob. 40, 26. Ibid. eccl. 7, 27 u. a. Ibid. Matth. 13, 47: sagena missa in mare. — Davon: *săgēnĭci*, *ōrum*, *m.*, Fische aller Art, wie sie auf einmal mit dem Zuggarn gefangen werden, Edict. Diocl. 5. no. 11 (andere nehmen den Nominativ *sagenicum*, *i*, *n.*, an).
Rönsch 245: Mt. 13, 47. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1040. — Zehetmayr Wb. 390. — Weise 121 A.

sagma, ae, *f.* und **sagma**, ătis, *n. σάγμα*, *τό*, ein Saumsattel, als *f.* Veget. a. v. 3 (2), 59, 1. Itala Levit. 15, 9. Isid. or. 20, 16, 5. — Als *n.* Vulg. Levit. 15, 9. Edict. Diocl. 11, 4 sqq.: *sagma* burdonis, asini, cameli. — Davon: *sagmārĭus*, *a*, *um*, zum Saumsattel gehörig, caballus mula, Isid. or. 20, 16, 5. mulus, mula, Serv. Verg. Aen. 1, 417. — Subst. I. *sagmārĭus*, ĭi, *m.*, sc. *equus*, ein Saumross, Lampr. Eleag. 4, 4. Aurel. imp. ap. Vopisc. Aurel. 7, 7. Auch = *σαγματοποιός*, ein Saumsattelverfertiger, Gloss. Labb., wo falsch *saginarius*. — II. *sagmārĭum*, ĭi, *n.*, das Gepäck auf dem Saumsattel, Serv. Verg. Aen. 1, 417. — *sagmo*, *āre*, Gloss.: „sagmat, *σάσσει ὄνον*". sagmatus *σεσαγμένος*.
Weise 49. 217 A. — Rönsch It. u. Vulg. 266.

săgŏchlămys (**săgŏclămys**), ydis, *f.* von *sagum* u. *chlamys*, *χλαμύς*, ein Kriegsmantel, Valer. imp. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 5.

†**sălăcaccăbĭa**, ōrum, *n.* von *sal* u. *caccabus*, *κάκκαβος*, im Topfe gekochte Salzspeisen, Kachelsulze, Apic. 4, 1. §. 116, wo aber Schuch *sala cottabia*.
Weise 69. 121 A.

sălăco, ōnis, *m. σαλάκων*, *ωνος*, *ὁ*, der Hoffährtige, Großprahler, Aufschneider, Cic. fam. 7, 24, 2. Id. 16, 18, 2 (nach Manutius' Conj. s. Orell. N. cr.).
Weise 53 A. 308 A.

sălămandra, ae, *f. σαλαμάνδρα*, *ἡ*, der Salamander (Salamandra maculata, Laur.), Plin. 10, 188. u. 8. Mart. 2, 66, 7. Petron. 107.
Weise 124.

salapitta, ae, *m.*, s. *salpicta.*

salgăma, ōrum, *n.* corrumpiert aus *ἁλμαῖα*, *τά* (vgl. *ἁλμαῖον*, *τό*, der Inbegriff aller zur Zubereitung von Speisen u. zur Erquickung des Körpers nothwendigen Dinge, *ἡ ἅλμαία*, die Salzlake, *ἁλμαῖος*, salzig), zum Aufbewahren im Winter in Salzlake eingemachte Früchte, Wurzeln, Kräuter, Eingemachtes in Salz, Col. 10, 117. 12, 4, 4. 12, 9, 2. — Davon: *salgămārĭus*, ĭi, *m.* =*ἁλμεντής*, *ὁ*, der die Früchte &c. in Salzlake einmacht und verkauft, der Händler mit Eingemachtem in Salz, Col. 12, 56, 1. Salv. adv. avar. 4, 7, 38 Halm. Daher auch Titel einer vom Einsalzen der Früchte handelnden Schrift des C. Matius, Col. 12, 46, 1. — †*salmăcĭdus*, *a*, *um*, zsgzg. aus (*salgama* =) *salma* u. *acidus*, wie Salzlake scharf u. sauer, salzigsauer, aquae (neben *nitrosae*). Plin. 31, 3 (22), 36. Flor. 4, 10, 8 (wo Subst. bloß *salmacidae* fluvii). aqua (Ggstz. *dulcis*), Plin. Val. 5, 41 extr. Gloss. Philox.: *salmacidum ἁλμυρόν*, salmacidus *ἁλμυρός*, *ἁλώδης*.
Dŏd. Wortb. 162. — Id. Syn. VI 314. — Lobeck pathol. prol. 145, 15: „ab *ἅλμη* factum esse *salgama* interposita *ga* credere non recusem. Herodianus EM. 167, 29: *ἀπὸ τοῦ ἄτρυτος ἀτρύετος* (ut *ἀτίετος*) *καὶ πλεονασμῷ τοῦ γ ἀτρύγετος*)." — Paucker Melet. 22 f. — Saalf. gr. Lehnw. 9: „Das euphonisch in *salgamum* eingeschobene *g* scheint auf frühe Zeit der Aufnahme hinzudeuten, während Wörter wie *haliaestos* und *halseuticus* als wirkliche Fremdwörter erst spät aufgenommen und stets so behandelt worden sind." — Weise 22. 61. 69. 121 A. 203. — Hudemann Gesch. d. röm. Postw. 98.

salgămum, i, *n. ἁλμαῖον*, *τό* (vgl. oben *salgama*), der Inbegriff aller zur Zubereitung der Speisen und zur Erquickung des Körpers nothwendigen Dinge, etwa die Atzung, Cod. 12, 42. Cod. Theod. 7, 9. §. 1 sqq.

[*sălĭva* ist nicht aus *σίαλον* entlehnt, Curt. Grundz. 375. — Vanič. gr.-lat. Wb. 1045. — Id. lat. Wb. 341: „Europäische Wurzel *SJAL*, *SIL*, *SLI* feucht sein. *săl-īva*, Speichel, Schleim, *sălīs-ārĭu-s*, *-ōsu-s*, *sălīrā-re*, *sălīvā-tum*, *sălīrā-flo*. — Vgl. Weise 74.]

salmăcĭdus, a, um, s. *salgama.*

salpa, ae, *f. σάλπη*, *ἡ*, ein Meerfisch, der gleich dem Stockfisch mit Ruthen geschlagen werden muss, wenn er weich kochen soll, Plin. 9, 68. Ov. halieut. 121.
Dŏd. Syn. VI 314. — Id. Hdb. 160. — Weise 119.

salpicta, ae, *m.* u. **salpista**, ae, *m. σαλπιγκτής*, *ὁ*, u. *σαλπιστής*, *ὁ*. I. Der Trompeter, Form *-picta* Firmic. math. 8, 21. Form *-pista*, Vopisc. Car. 19, 2. — II. Nebenform *salpitta*, al. *salapitta*, meton. die schallende Backpfeife, laute Ohrfeige, Arnob. 7. no. 33. p. 329. s. Oehler z. d. St. p. 316. Vgl. Gloss.: salapitta *ῥάπισμα*.
Corss. Voc. II 336 Anm. — Dŏd. Wortb. 146. — Weise 46.

salpinx, ingis, *f. [SLP(x). Not. Bern. 45, 94 = Not. Tir. 173 Grut.]*, *σάλπιγξ*, *ιγγος*, *ἡ*, die Trompete, rein lat. *tuba*, Serv. de centim. 1824. metr. 464, 11 K. (1824 P.).

salpista, *s. salpicta.*

[*sălum*, ī, *n.* das weite Meer, ist nicht aus *σάλος* entlehnt, sondern von der europäischen Wurzel *SVAL* schwellen, schwanken. — Curt. Rer. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) spalt. d. A. Laut,' p. 33. — Curt. Stud. III 284. — Corss. Voc. II 7. — Van. Wb. 1052. — Bopp. gloss. 415 a. — Pott E. F. II² 3, 667. — Lottner Kuhn VII 24. — Dŏd. Syn. VI 315. — Fick vgl. Wb. II 286. III 342. IV 286. — Ramshorn Syn. 871. — Hehn, das Salz, 20 f. — Zehetmayr Wb. 392. — Vanič. gr.-lat. Wb. 1052; lat. Wb. 349. — Weise 81.

sămartĭa, ae, *f.* von *ἁμαρτία, ἡ*, die Irrung, von einem zu einer dreifachen Grenze führenden Grenzsteine, der leicht irre führt; die dreifache Grenze, bei der man leicht irrt, Gromat. vet. p. 360, 21 (Auct. de limit. p. 266. Goes.) — Davon: *sămartĭācus, a, um*, zur dreifachen Grenze gehörig u. daher leicht irreführend, terminus Gromat. vet. p. 305, 22 (Auct. de limit. p. 303. Goes.). Andere lesen hier das afrikanische Wort *sămardăcus, i, m.*, ein Gaukler, welches bei Augustin. c. Acad. 3, 15 u. Schol. Cruq. Hor. sat. 1, 6, 113 vorkommt; aber auch hierfür will *Fursanetto* überall *samartiacus* hergestellt wissen.

Saalf. gr. Lehnw. 30. — Weise 69.

sambūca, ae, *f. σαμβύκη, ἡ*, zuerst bei *Pl. Stich., 381. Corn. Scip. ap. Macrob. sat. 2, 10.* I. Ein dreieckiges Saiteninstrument von sehr scharfen, schneidenden Tönen (daher für unedel gehalten), die Sambuca, viell. eine Harfe, Plaut. Stich. 2, 2, 57. Fleckeisen 381 und Ritschl 380: post ut occepi narrare, fidicinas, tibicinas, sambucas advexit secum forma eximia. Corssen ital. Sprachk. 428: „ein Wort **sambucinas* ist ebenso wenig verbürgt wie *dentio* Zahnung. Ritschl und Fleckeisen haben daher die wohl verbürgte Lesart *sambucas* im Text beibehalten.“ (Andere fälschlich *sambucinas*.) Scipio African. ap. Macrob. sat. 2, 10 (3, 14), 7 (u. dazu Jan). Vitr. 6, 1 (vgl. Rode Übersetzung des Vitruv, Bd. 2, S. 10, Anmerkung c.). Spart. Hadr. 26, 4 Isid. or. 3, 20, 7. Pers. 5, 95 (u. dazu Jahn). Vgl. Paul. Diac. 324, 7. — II. Übertr., eine ähnlich gestaltete Kriegsmaschine bei Belagerungen, wodurch die Belagerer auf die Mauer kommen konnten, eine Sturmbrücke, Vitr. 10, 22. Veget. r. m. 4, 21. Vgl. Paul. Diacon. 324, 7. — Abgeleitet: †*sambūcĭna, ae, f.*, s. sambuca I. — *sambūcus, i, m.*, = *σάμβυξ, ὁ*, der Sambucaspieler, Marc. Cap. 9, 313, 924: psaltas, chordacistas, *sambucos*, hydraulas inveni.

Dŏd. Syn. VI 315. — Pictet I 228. — Schneider Elementarl. 455. — Weise 33. 66. 289. 324. — Aug. Müller semit. Lehnw. im Alt. Griech., Bezzenberger I 279: „*σαμβύκη* Saiteninstrument Aristot. = aram. סַמְבְּכָא R. 194. — Van. Wb. 108. — Kuhn XXII 372. — Zehetmayr Wb. 393.

sambūcistrĭa, ae, *f. σαμβυκίστρια, ἡ*, die Sambucaspielerin, Liv. 39, 6, 8. Paul. Diac. p. 324, 7. cl. Fest. p. 325, 32. Arnob. 2, 42 (p. 73).

Weise 47. 289.

sambūcus, i, *m.*, s. unter *sambuca*.

sāmentum, i, *n.* von *σᾶμα, τό* (dorisch, sonst *σῆμα*), das Abzeichen, die mit Wolle umwundene Ruthe vom Olivenbaum, welche die Flamines auf dem Kopfe trugen, Fronto ad M. Caes. 4, 4. p. 67, 3. N.

Weise Rh. M. 38, 557.

Sămĭa, ae, *f.* (sc. placenta), *Σαμία* (*ἡ*, aber *ὁ Σ. πλακοῦς*), ein samischer Kuchen, Tert. adv. Marc. 3, 5.

Sămĭa, ōrum, *n. Σάμια, τά*, samische Gefäße (von der Insel Samos), Cornif. rhet. 4, 51, 64. — Plin. 35, 12 (46). — Gell. 17, 8. — Isid. or. 20, 4. — Wegen ihrer Zerbrechlichkeit scherzhaft: scis tu, ut confringi vas cito *Samium* solet, Plaut. Men. 2, 2, 22. — So auch testa *Samia*, aus samischem Thon, Lucil. ap. Non. 398, 33. — Tib. 2, 3, 47. — catinus Lucil. ap. Non. 398, 25. — lapis, zum Polieren des Goldes gebraucht, Plin. 36, 21 (40). — vasa, samische Gefäße Plaut. Capt. 2, 2, 41. — Cic. Mur. 36, 75. — fores *S.*, Plaut. Men. 1, 2, 65. — et tibi quae *Samios* diduxit littera ramos, der Buchstabe *Y*, Pers. 3, 56. u. s. w.

sămĭātŏr, ōris, *m.*, s. *samio*.

sămĭo (āvi), ātum, āre, von *Σάμιος*, Adj. (*Σάμος*, eine Insel des Icarischen Meeres nahe an der Küste Ioniens, Ephesus gegenüber, Geburtsort des Pythagoras, Hauptsitz des Cultus der Hera, bekannt wegen der guten Erde und des Geschirres daraus jetzt Sussam oder Sussam-Adassi), mit einem samischen Wetz- u. Polierstein wetzen, blank machen, polieren, loricas vel cataphractas, Veget. r. m. 2, 14. ferramenta samiata, Vopisc. Aurel. 7. §. 6. Vgl. Non. 398, 29. — Davon: *sămĭātŏr, ōris, m.* = *ἀκονητής*, der Wetzer und Polierer der Waffen, Edict. Diocl. c. 7. no. 33 ed. Momms. Gloss. Labb.: „samiator, *ἀκονητής*.“

sampsa, ae, *f. *σάμψα, ἡ*, das mürbe gemachte Fleisch der Oliven, woraus Öl gepresst wurde, Col. 12, 15, 2. 12, 49 in lemm. 12, 52, 10.

sampsūchĭnus, a, um, *σαμψύχινος*, Adj., aus Majoran bereitet, oleum Plin. 21, 163.

Weise 192.

sampsūchum, i, *n. σάμψυχον, τό* und **sampsūchus, i**, *m.* u. *f. σάμψυχος, ὁ* und *ἡ*, der Majoran (*Origanum Maiorana, L.*). Form *-um*, Plin. 12, 61. 21, 163. Im Plur. Col. 10, 171 (*sampsucum*). — Form *-us*, Cels. 5, 11 (masc.). Marc. Emp. 36. fol. 141 (b), wo *sampsucus*.

sampsuchus f. u. n. Neue I 624. sampsuchum u. I 625. sampsuchus u. sampsuchum Nom. Sing., sampsuchs N. Fl. I 538. — Paucker Melet. 42. — Weise 66. 141 A.

sanchromătŏn, i, *n. *σαγχρώματον, τό*, eine Pflanze = *dracontea* oder *dracontium*, wW. m. s., App. herb. 14.

Weise 151 A.

sandălĭāris, e, sandălĭārĭus, a, um, †sandălĭgĕrŭlae, ārum, *f.*, **sandălis, ĭdis**, *f.*, } s. *sandalium*.

sandălĭum, ii, *n. [sandalia S(d)La. Not. Bern. 31, 55]*, *σανδάλιον, τό* (Dimin. zu *σάνδαλον*), die Sandale, der Pantoffel, Turpil. com. 31. u. 147 (ap. Non. p. 427, 28). Ter. Eun. 5, 7, 4 (1028). Schol. Iuv. 8, 175: faber sandaliorum. Inscr. ap. Gud. p. 200. n. 5. Augustin. c. Iulian. Pelag. 3, 5, §. 11 extr.: *sandalia* muliercularum. Die zweite Silbe lang gemessen Ps.-Albinov. 2, 65: *sandālia*. — Abgeleitet: *sandălĭāris, e*, zu den Sandalen gehörig, Sandalen-, vicus, (Sandalen-), Schustergasse, Gruter inscr. 621, 3. — *sandălĭārius, a, um*, zu den Sandalen oder Pantoffeln gehörig, sie betreffend, vicus (Sandalen-), Schustergasse, vgl. *sandaliaris*. Gruter inscr. 79, 5. Apollo Sandaliarius, eine Statue des Apollo, von dem *vicus sandaliarius*, wo

sie aufgestellt war, benannt, Suet. Aug. 57. — Subst. *sandăliārius*, ĭi, *m.* I. Der Sandalen- oder Pantoffelmacher, Inscriptio ap. Spon. misc. ant. p. 114. no. 6. — II. Die Schustergasse, vgl. oben u. *sandaliaris*, Gell. 18, 4, 1: in sandaliario forte apud librarios fuimus. — †*sandălĭgĕrŭlae, ārum, f.*, (*gero*), Sandalenträgerinnen, Zofen, welche ihren Herrinen die Sandalen nachtrugen, Plaut. Trin. 2, 1, 22 (252). — (*Sandălĭōtis, ĭdis*, Acc. *im, f.*, Σανδαλιῶτις, älterer Name der Insel Sardinien nach ihrer Sandalenform, Timaeus ap. Plin. 3, 85. cl. Claudian. b. Gild. 507. — *sandălis, ĭdis, f.* = * σανδαλίς, ή, eine Art Palmbäume, deren Frucht den Sandalen ähnlich sein soll, Plin. 13, 43.

Van. Fremdw. 47. — Ramshorn Syn. 224. — Marqu. Privatalt. II 195. — Blümner Gew. u. K. I 272. — Gallus[3] III 228. — Weise 61. 66. 136 A. 186. 202.

sandărăca (**sandĕrăca**) u. **sandărăcha, ae**, *f.* σανδαράκη u. σανδαράχη, ή. I. Sandarach, ein rother Färbestoff, sowohl gegrabener, = ein rother mit Schwefel verbundener Arsenik, rothes Operment, rother Arsenik, als künstlich bereiteter, bestehend aus *cerussa usta seu in fornace cocta*, eine Art Mennige, Vitr. 5, 7 u. 12. 8, 3. Plin. 11, 17. 34, 18 (56). 35, 6 (22). Paul. Diac. p. 324, 6 u. 7. Fest. p. 323 (a), 11. Nebenform *sandărĭcus*, Veget. a. v. 3, 67, 3. — II. Das sonst *cerinthus* u. *erithace*, wW. m. s., genannte Bienenbrot, der Sandarach, Plin. 11, 17. — Ableitungen von I: *sandărăcātus* (*sandărăchātus*), *a, um*, mit Sandarach vermischt, acetum Plin. 35, 177. — *sandărăcĕus, a, um*, aus Sandarach, color Labeo ap. Fulg. expos. serm. ant. p. 560, 19 ed. Merc.

Saalf. gr. Lehnw. 21. — Paucker Melet. 11/12. — Weise 51. 123. 155. 286.

sandărăcĭnus (**sandĕrăcĭnus**), **a, um**, σανδαράκινος, Adj., sandarachfarben, Naev. com. 123 Ribbeck (ap. Paul. Diac. p. 324, 6 und ap. Fest. p. 325 (b), 13): merula sandaracino ore.

Saalf. gr. Lehnw. 21.

sandărēsĭŏs, ii, *f.* * σανδάρησος, ή, ein indischer Edelstein, Plin. 37, 102 = *sandastros* = *garamantites*: Nicander *sandaresion* vocat, alii sandareson.

Weise 162.

sandyx (-ix), **ȳcis, comm.** σάνδυξ, υκος, ή (auch σάνδιξ). I. Eine Staude mit scharlachrother Blume (nach Hesychius), mit deren Saft Leinwand hellroth gefärbt wurde, Grat. cyneg. 86: *sandȳcis* (*sandĭcis*). Indica, Vopisc. Aurel. 29. §. 3. Vgl. Schol. Bern. Verg. E. 4, 45: *sandyx*, genus herbae rubeae, cuius radices infantes cum coxerint, tabularum ceras ex eis tingunt, unde et ‚*sandines*' et ‚*sandices*' vestes dicuntur. — II. Eine rothe Mineralfarbe, aus Mennige u. Bergroth zusammengesetzt, nach andern die Mennige selbst, Prop. 2, 25, 45: *sandȳcis* (*sandĭcis*). Verg. E. 4, 45 (dazu Voss. p. 208). Plin. 35, 30. Marc. Emp. carm. 30. fol. 141 (a).

sandyx, ȳcis Neue I 140. — Blümner Gew. u. K. I 245. — Weise 205. 286.

sangĕnŏn, i, *n.* * σαγγενόν, τό, eine indische Opalart, Plin. 37, 130: apud quos (*Indos*) *sanganon* vocatur. Weise 163 A.

sanna, ae, *f.* von σάννας, ὁ (nach den gramm. = μωρός), die zur Verspottung dienende nachäffende Grimasse, Pers. 1, 62. 5, 91. Iuven. 6, 305. — Davon: *sannat* = χλευάζει, *sannātor* = χλευαστής, Gloss. Philox. — *sannĭō, ōnis, m.*, = σαννίων, ὁ, ein Grimassenschneider, Bajazzo, Harlequin, Hanswurst, Cic. de or. 2, 61, 251. Id. fam. 9, 16 extr. Amm. 14, 6, 16. — *Sannĭo, ōnis, m.*, Sclavenname, Cornif. rhet. 4, 50, 63. — *sannor, āri*, = μυκτηριάζω, μυκτηρίζω, nasrümpfen, spotten, verspotten Dosith. 61, 3 K. Gloss. Labb. — †*subsanno, āvi, ātum, āre*, [*subsannat S(u)Nat. Not. Bern. 48, 83*], durch spöttische Geberden aushöhnen, Nemes. fr. de aucup. 8. Tert. adv. Iud. 11. Hieron. ep. 40, 2. Vulgat. 4. regg. 19, 21. Ibid. psalm. 34, 16. Ibid. eccles. 33, 6. Hieron. adv. Iovin. 2. §. 28. nec nos solito more irrideas atque subsannes. Commodian. apol. 56; instr. 1, 38, 6 u. 1, 40, 11. — Ableitungen: †*subsannātĭo, ōnis, f.*, die Aushöhnung durch spöttische Geberden, Vulg. Iob 34, 7; psalm. 34, 16 u. 43, 14 u. a. Im Plur. Vulg. eccli. 34, 21. Vgl. Gloss. Labb.: ‚subsannatio, μυκτηριασμός'. — †*subsannātŏr, ōris, m.*, der Aushöhner durch spöttische Geberden, Vulg. eccli. 33, 6. Augustin. serm. 5, 3 Mai. — Davon: †*subsannātōrĭus, a, um*, aushöhnend, sermo Hier. in Iob 15.

Weise 55. 66. 294. — E. Ludwig philol. Anz. 1878. Bd. 9, Heft 5 u. 6. p. 321. — †subsannatorius: Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Hier. in Iob. 15.

Sansa, ae, *f.*, s. *sampsa*.

săpēnŏs, i, *f.* * σαπηνός, ή, ein indischer Amethyst, Plin. 37, 122: *sapenos* vocatur eademque pharanitis.

Weise 163 A.

saperda, ae, *m.* σαπέρδης, ὁ, der pontische Name eines geringen, häufig in der Palus Maeotis gefangenen Fisches (frisch χόραχῖνος genannt), besonders sobald er eingesalzen war, etwa Sardelle oder Hering, Lucil. sat. 4, 7 (fr. inc. 193). Pers. 5, 134. Vgl. Fest. p. 325 (b), 7 u. Paul. Diacon. p. 324, 5: saperda genus pessimi piscis. — Scherzhaft übertragen, Varro sat. Men. 312 (56, 2 [ap. Non. p. 176, 20. cl. Fest. p. 325, 10]): omnes videmur nobis esse belli, festivi, *saperdae* cum simus σαπροί, ranzige Sardellen (andere Lesart: *saperdae quasi sapientes vel eligentes*).

Saalf. gr. Lehnw. 25. — Van. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 297, will *saperda* von *sapere* ableiten. — Weise 116. 117.

saphir.... s. *sappir*....

săphōn, ōnis, *m.*, s. *scaphon*.

săplūtus, a, um, s. *zaplutus*.

Sapphĭcus, a, um, Σαπφικός, Adj., zur Sappho gehörig, sapphisch, Musa Catull. 35, 16. versus, im sapphischen Versmaß, Auson. Eph. 21. metrum, Serv. centim. p. 1819. — Serv. 459, 22 K.

Weise 231.

sapphir..., s. *sappir*. ..

Sapphō, ūs, *f.* Σαπφώ (ή), die lyrische Dichterin Sappho aus Mytilene auf Lesbos, die sich wegen ihrer hoffnungslosen Liebe zu Phaon vom leucadischen Felsen ins Meer stürzte,

…Hor. ep. 1, 19, 28. Cic. Acc. … Stat. silv. 5, 3, 155. Gen. *Sap…* … Id. trist. 2, 365. Gen. … Acc. *Sapphō*, … *Sappho*, Plin. … Sulp. Neue I 430.

sapphirinus, sapphirus = **sapphirinus**, a, um, … *sapphir. horo…* … Alex. 1, 3 (4). … Dig. 39, 4, 16. … 24, 10. sapph. … 15, 54. v. 11 u. … Class. auct. ed. …

sappīrus, i, … m. /*SAF. Not.* … σάπφειρος, ἡ, der Edelstein … Bernstein, Lapislazuli, … Beitr. zur Gesch. d. Erf. … *sappir*, Plin. 37, 119 u. 120. Form … adv. Marc. 2, 10. Vulgata exod. … Hieron. in Iesai. 15, 54. v. 11 u. … carm. 6, 2, 85 (wo *sapphĭrus* ge… … 16, 9, 2 (als Masc.). Gloss. … in Class. auct. ed. Mai. tom. … Abgeleitet: *sappīrātus* (*sapph.*), … mit Sapphiren versehen, ge… … lapillos Sidon. ep. 2, 10. carm. … im zweite Silbe verkürzt ist.)

… sapphirus f. u. m. Neue I 627. — Weise …

sarcophăgo, āre, **σαρκο-φαγῶ* (*σαρκός* und … Faultes Essen, faule Speisen … Mart. 3, 77, 10.

sarcŏphăgus, a, um (**ŏs, ŏn**), *σαρκόφαγος*, Adj., faul, … Plin. 28, 132. Griech. bei … Men. 56, 2, vgl. *saperda*.

sarabăra, ae, *σαραβάρα, τά* (auch *σαραπάραι, αἱ*, und … *τά*, Hesych., ausländischer Name … orientalischen Hosen, Antiphan. … 59 *ἀστρατιῶτις* 10, 168), persische … Publ. Syr. sent. 19 Ribb. Vgl. span. … Nebenformen: *saraballa, sara…*

sarabăra, ae, *ἡ* (ein weißes persisches Kleid … Ktesias bei Hesych., bei … Masc.: *σαράπεις μήλινοι* … eine persische Tunica, Plaut. … (ad l. *sarrapis*).

sarcasmus, i, m. / von *σάρξ*, das Fleisch, der … CIL. 5, 8294.

sarcasmus, i, m. *σαρκασμός*, *ὁ*, der beißende … Spott, Charis. 276, 25 (247 P.). Diom. … 441 (458 P.). Ser. Verg. A. 2, 547, … (Rufin.). Bei Quinct. 8, 6, 57 … gesucht.

sarcastĭcus, a, um, *σαρκαστικός*, ironisch, … A.

sarcĭdium, ii, n. *σαρκίδιον, τό* (ein Stück Fleisch, … von *σάρξ*, ein Fühler an den Smarag… … Plin. 37, 73

sarcilla, illa, / **σαρκίλλη, ἡ*, ein uns unbe… … Eidechse, der Ähnlichkeit mit dem … haben soll, Plin. 37, 181.

sarcĭna, ae, *f. σαρκο-κήλη, ἡ*, ein Fleisch… … Darmbruch ohne zum Hodensack ge… … ein Fleischbruch, Theod. … — Griech. bei Cels. 7, 18 extr.

sarcŏcolla, ae, *f. σαρκο-κόλλα, ἡ*, … Gummi. Plin. 13, 67 u. a. Weise 145.

sarcŏfăg…, s. *sarcophag…*

sarcŏgĕna, ae, *f. σαρκο-γενής*, … geboren, CIL. 5, 6251 (wo jetzt …

sarcŏphăgo, āre, s. sarcophagus.

sarcŏphăgus, a, um, [*sarcofagus* S. *Bern. 17, 79*], *σαρκο-φάγος*, Adj., … fressend, verzehrend, lapis Kalkstein, am besten zu Ass… gebrochen, zu Särgen gebraucht, … Leichnam binnen vierzig Tagen … in Asche verwandelt wurde, auch … genannt, Plin. 2, 210. 36, 131. — *sarcŏphăgus, i, m.* = *σαρκο-φάγος*, … ein … ursprünglich aus solchen … zehrenden Kalkstein verfertigte … kiste, ein Sarg, Sarkophag, hu… Paul. sent. 1, 21, 8. Dig. 34, 1, … 11, 7, 37. Prudent. cathem. 3, 20… inscr. 4389. 8. — *sarcofagus* geschrie… 194. 4432 4552 sqq. Im Sing. … Luc. 7, 14, vgl. Rönsch 271. … Orelli 4432. Gruter inscr. 541, 7. — … form Plural *sarcophaga*, Doni ins… no. 38. — Abgeleitet: *sarcŏphā…* … einen Sarkophag einschlie… Fort. in epist. praem. carm. 5. lib. … CIL. I sarcophagi lapide et latericii … sarcophagi tabulae numeris signatae 38. — … — Schuch. Vulgärl. I 161: sartophagi … tophagu Fabretti. III 289. — Id. ib. III … Privatalt. I 390. — Weise 158. 508 A. — … Vulg. 457: *.t* für *c* in *sartophagum* = … 7, 14: Cant. — Gruter. inscr. 589, 7. — …

sarcōsis, is, *f. σάρκωσις*, die Fl… schwulst, Veget. a. v. 3, 26. … Weise 271.

sardăchātēs, ae, *m.* **σαρδ-αχάτης*, … Sardachat, Carneolachat, … Plin. 37, 139. (Vgl. Id. 37, 105: … *smaragdachates*. Weise 161.

sardĭus, ii, *m.* (mit u. ohne *lapis*, … (Plat. Phaed. 110 d; auch *σαρδίς*, … eigtl. Neutr. von *Σάρδιος*, Adj., … ein besonders zu Siegelringen … stein, der durchsichtige, … Carneol, hieß der weibliche; … unser Sard, der männliche (Th… *sardius* lapis Vulg. Exod. 28, … *sardius* Tert. adv. Marc. 2, 10. … Iesai. 15, 54. v. 11 u. 12. — … 10 u. a. — Derselbe lapis … Apoc. 4, 3 u. Variante bei Hier. … 54. v. 11 u. 12. — Vgl. *sarda*. … Weise 161.

sardŏnўchātus, a, um, **sardŏnўchus**, } s. sardo…

sardŏnўx, ўchis, Acc. Plur. …*chas*, *σαρδ-όνυξ, ὄνυχος*, ὁ (aus *σαρδ…* der Sardonyx, Carneolach… stein, Fem. Plin. 37, 86 sqq. Pers. … 7, 144. Isid. or. 16, 8. Masc. … Mart. 4, 28, 4. 4, 61, 6. 11, 3… auch *sardonycem*, Hieron. in … v. 11. u. 12. *sardonyches*. … Gen. Plur. *sardonychum*. … Acc. Plur. *sardonychas*. … Derselbe *lapis sardonychus*, …

16. — Abgeleitet: *sardŏnўchātus, a, um*, mit einem Sardonyx geschmückt, manus Mart. 2, 29, 2.
sardonyx f. u. m. Neue I 627. — Lobeck paral. 267. — Löwe prodr. 122, glossar. Amplon. I 376, 210 sq. — Paucker Melet. 32, 16. — Weise 161.

sargus, i, *m.* σάργος, ὁ (Arcad. p. 46, 18 zieht die Betonung σαργός vor, denn so ist dort statt σαγρός zu lesen), ein bei den Römern beliebter Meerfisch, der Brachsen (*Sparus Sargus, L.*), Plin. 9, 65. Enn. hed. 4 (ap. App. mag. p. 299). Lucil. sat. fr. inc. 51 (libr. 36 [ap. Fest. p. 322, 23]). Ov. halieut. 105.

sari, *n.* σάρι, τό, ein am Nil wachsender Strauch, Plin. 13, 128 (al. *saripha*, w. m. s., Hesych. σάριν, σάρον).

sărīpha, ae, *f.* *σαρίφη, ἡ, ein ägyptischer Strauch, Plin. 13, 128 (= σάρι Theophr. h. pl. 4, 8, 2) al. l. *sari*, w. m. s.
Weise 146.

sărīsa (sărissa), ae, *f.* σάρισ(σ)α, ἡ, zuerst bei Lucil. 5, 36 M. Eine lange macedonische Lanze, Liv. 9, 19. 37, 42. 38, 7. Ov. Met. 12, 466. Curt. 7, 4, 36. 9, 7, 19. Vgl. Fest. p. 318 (b), 18. — Meton. *sarisae* = die Macedonier, Lucan. 8, 298. 10, 47. Cornif. Rhet. 4, 32, 43: denominatio est, si quis Macedonas appellarit hoc modo: *non tam cito sarisae Graecia potiti sunt*. — Die Schreibung mit einfachem *s* ist überall die der besten griechischen u. lateinischen Handschriften, u. Choerob. in Cramer. anecd. tom. 2. p. 236, 10 verlangt sie im Griechischen ausdrücklich. — Die Länge des *i* in *sarisa* bezeugen Ov. Met. 12, 466. Lucan. 8, 298. Ser. Samm. 828.
Död. Syn. VI 318. — Ramshorn Syn. 1275. — Bramb. Hilfsb. 59: „*sarisa*, besser als *sarissa*; ebenso σάρισα neben σάρισσα. σάρισα im Thes. Gr. ed. Dindorf s. v. σάρισσα. Die Schreibart *sarisa* erwähnt schon Forcellini." — Weise 52. 323.

sărīsŏphŏrŏs (sărissŏphŏrŏs), i, *m.* σαρισ(σ)οφόρος, ὁ, ein macedonischer Lanzenträger, Liv. 36, 18. Curt. 4, 15, 13. — Wegen der Schreibweise &c. vgl. *sarisa*.
sarissophorus Acc. Pl. Neue I 132.

sarpa, ae, *f.* ἅρπη, ἡ, der Reiher, Serv. Verg. G. 1, 364 cod. Gud., = *ardea*.
Weise 69.

sartophagus, s. *sarcophagus*.

sarx, s. *sarca*.

Sătănās, ae und **Sătăn**, indecl. *m.* *[SA(t)N. Not. Bern. 70, 13]*, Σατανᾶς, ὁ, hebr. שָׂטָן I. Der Feind, Widersacher, Tert. adv. Marc. 3, 20, 2. — II. Der Feind κατ' ἐξοχήν, der Teufel, Satan, Tert. apol. 22. — Davon: *sătănārĭa, ae, f.* sc. herba, = *peucedanos*, w. m. s., der Haarstrang, App. herb. 94.
Weise 321.

†**sătĭrŏgrăphus**, i, *m.* von *satira* (*satura*) u. γράφω (nicht etwa mit Σάτυρος zusammenhängend), ein Satirenschreiber, Sidon. ep. 1, 11 (wo falsch mit *y* p. 74 Sav.): ut *satirographum* te aut exsecrantur aut reformidant.

sătrāpēa (oder **sătrāpīa**, ae, *f.* σατραπεία, ἡ, die persische Statthalterschaft, Satrapie. Form *-ēa*, Curt. 5, 1 (6), 44. 5, 2 (9), 17. 6, 2 (5), 11. 6, 6 (22), 20. Vgl. Mützell zu Curt. 6, 4, 25. Form *ĭa*, Plin. 6, 78.
Van. Fremdw. 47. — Weise 312 A.

sătrāpēs, ae u. is, *m.*, **sătrăpa**, ae, *m.* und **sătraps**, ăpis, *m.* *[satrapa, SAa Not. Bern. 34, 66]*, σατράπης, ὁ (ein persisches Wort), ein (persischer) Statthalter, Bassa, Satrap. I. Nom. Sing. A. *satrapes*, Ter. Heaut. Tim. 452. Nep. Paus. 1, 2. Id. Alc. 10, 3. Curt. 8, 4 (16), 21 u. a. — B. *satrapa*, Ter. Heaut. 3, 1, 43 (452). Curt. 3, 13 (33), 1 ed. Hedicke. Amm. 18, 6, 20. 25, 1, 6. Iul. Val. rer. gest. Alex. 2, 9. p. 65 (b) ed. Paris. Vgl. Gloss. Labb.: ‚*satrapa*, σατράπης'. — C. *satraps*, Sidon. carm. 2, 78. Alc. Avit. 6, 392. — II. Gen. Sing. *satrapis*, Nep. Lys. 4, 1. — III. Dat. Sing. *satrapae*, Curt. 5, 3 (12), 16. — IV. Acc. Sing. A. *satrapen*, Curt. 6, 4 (13), 25. u. 6, 6 (21), 10. Plin. 6, 139 ed. Jan u. ed. Dedl. (Sillig falsch *satrapem*). B. *satrapem*, Nep. Con. 2, 1. C. *satrapam*, Vulg. 4. regg. 18, 24. — V. Abl. Sing. *satrape*, Curt. 7, 3 (11), 1. — VI. Nom. Plur. *satrapae*, Nep. Dat. 3, 1. Id. Ages. 2, 2. Amm. 23, 6, 14. *satrapes*, App. mund. 26. — VII. Gen. Plur. *satraparum*, Plin. 6, 119. Curt. 6, 6 (22). 20. Vulg. 1. regg. 29, 7. — VIII. Dat. Plur. *satrapis*, Vulg. 1. regg. 6, 5 u. 29, 6. — IX. Acc. Plur. (wahrsch. von satraps), *satrapas*, Sidon. ep. 8, 3. Id. carm. 9, 50. Iul. Val. rer. gest. Alex. 2, 23 (2, 7). Vulg. 1. regg. 5, 8. — X. Abl. Plur. *satrapibus*, Iul. Val. rer. gest. Alex. 2, 21 (2, 7 in.).
satrapa, satrapes, satraps Neue I 34. 337. satrapis G. Sing. I 337. satrapen, satrapem, satrapam Acc. Sing. I 34. 337. satrape Abl. Sing. I 34. satrapae, satrapes N. Pl., satraparum G. Pl., satrapibus Dat. u. Abl. Pl. I 337. — Van. Fremdw. 47. — Kühner I 317 γ. — Lobeck paral. 148. — Büch.-Windek. lat. Decl. 20. — Bramb. Hilfsb. 59. — Weise 55. 65. 312 A.

sătrāpīa, ae, *f.*, s. *satrapea*.

sătraps, pis, *m.*, s. *satrapes*.

Sătŭriscus, s. *Satyriscus*.

sătўrĭăsis, is, *f.* σατυρίασις, ἡ, eine unnatürliche, mit Schmerz und Entzündung verbundene Spannung der Schamtheile, unnatürliche Geilheit, Cael. Aur. acut. 3, 18, 175. Theod. Prisc. 2, 11.

sătўrĭcōs, Adv. σατυρικῶς, satyrisch, spöttisch, Porphyr. Hor. ep. 1, 18, 19.

Sătўrĭcus, a, um, Σατυρικός, Adj. I. Zu den Satyrn gehörig, satyrartig, signa, Bilder von satyrähnlichen Missgestalten, Plin. 19, 50. — II. Zum griechischen Satyrspiel gehörig, genus scaenarum (neben *tragicum* und *comicum*) Vitr. 5, 8 (5, 6, 9) = 119, 21 R. Ebenso scaenae, ibid. fabulae, dramata, Acron ad Horat. art. poët. 216. satyrica vel mimica levitas Augustin. c. d. 5, 26, 2. p. 241, 22 D². — III. Bildlich, satyrica medicamenta, hitzige, Cael. Aur. acut. 2, 18. Von manchen mit *satiricus* (von *satura*) verwechselt.

sătўrĭon, ĭi, *n.* σατύριον, τό. I. Knabenkraut, Stendelwurz, Hundshödlein (Aceras antropophora, R. Br.?), eine die Geilheit erregende Pflanze, Plin. 26, 99. Cael. Aur. acut. 3, 15. Vgl. auch *priapiscus*. — II. Stendel-

stri Novi) (Orelli 2600). — *scaenāticus* n.), *i*, *m.*, der Bühnenheld, Plur. bei r. sat. Men. 353 (63, 2 [ap. Non. p. 176, : ut comici, cinaedici, *scaenatici*. — *scae-lis* (*scēn.*), *e*, Adj., zur Scene gehörig, nisch, modus Varr. sat. Men. 304 (56, 3 Non. p. 176, 18]). — †*scaenofactorius*, *scenofactorius*. — *scaenŭla*, *ae*, *f.*, Ribb. . Lat. fr. 323.

hneider Elementarl. 54. — scaenai G. Sing. Neue — Corss. Voc. I 270 *scaina*. I 325: „Für griechisches ırde schon in der republikanischen u. der älteren ırzeit *ae* geschrieben. So in *scaena*, C. I. L. I, 206, 009. Or. 2600. 2602. 2614. 2625. für σκηνή, (*826*) *ici*, a. O. 2619. 2642. 2646. 4916. Ball. d. Inst. Rom. p. 51. *proscaenium*, a. O. 1865, p. 81. neben *scenicos*, 608 (212 n. Chr.). Die Schreibweise *scaina* (Acc. S.) L. I, 1280 rührt aus einer Zeit her, wo der Diph- *ai* im Lateinischen schon zu *ae* getrübt war und das Schriftzeichen *AI* irrthümlich für *AE* verwandt — Id. ib. I 417. 682 u. 683. II 720 (scaenai, vgl. unter). — Id. it. Sprk. 24. — Dōd. Wortb. 42. — Id. Syn. II. — Id. Hdb. 163. — Momms. r. G. I 457. 883. — gramm. storico-compar. 62 u. 68. — Kühner I . — CIL. I scaena Graeca 1009. scaena pulpitum aque quae ad ludos opus sunt 206, 77. — Kuhn XI . — Schuch. Vulgärl. I 241. — *iscena* W. Schmitz z. lat. Sprachk. 64. — Bramb. Hilfsb. 59. — Keller g. Hor. epist. 2, 1, 177, p. 710, u. a. p. 125. p. 747. eise 292. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. 48. — Ramshorn Syn. 1178.

ĭcē (**scēn.**), Adv., s. *scaenicus*.

ĭcus (**scēn.**), **a, um** */SN(i). Not. Bern. 65,* σκηνικός, Adj., zuerst bei *Ter. Hec. 16. 45.* 100, zur Bühne, zum Theater gehörig, nisch, theatralisch. I. Eigtl., artifices, auspieler. Cic. Arch. 5, 10. Suet. Caes. actores Quinct. 6, 1, 26. 11, 3, 4. ludi *nici*, theatralische Schauspiele, Darstel- en, Ter. Hec. pr. alt. 37. Liv. 7, 2. 31, 4, 54. Suet. Ner. 11. Treb. Poll. Gall. 3. teria, auf dem Theater dargestellt, Ov. . 2, 514. res forenses *scaenica* prope venu- tractavit Cic. de or. 3, 8, 27. gestus et us Quinct. 1, 11, 3. modulatio Id. 11, 3, dicacitas Id. 6, 3, 29. organa, die auf der ne gebrauchten musikalischen Instrumente, . Ner. 44. coronae, den Siegern gegeben, b. 53. operae Id. Aug. 43. decor Quinct. 0. plebs Stat. silv. 1, 6, 73. temperavit *nicas* donationes, den Schauspielern ge- n, Capitol. Ant. Ph. 11. — Neutr. Sing. 24, 24: nihil *scaenicum* apud Graecos ri est. Quinct. 10, 7, 21: quin etiam, l est imprimis frivolum ac *scaenicum*, um petant (*declamatores*), quo incipiant. 11, 3, 123: complodere manus et pectus e *scaenicum* est, gehört auf die Bühne. ubst., *scaenĭcus* (*scēn.*), *i*, *m.*, ein Schau- eler, Suet. Ner. 42. Quinct. 1, 11, 3: ora- plurimum aberit a *scaenico* (neben *co-di*). *scaenici*, Cic. off. 1, 31, 114: suum que noscat ingenium... ne *scaenici* plus n nos videantur habere prudentiae. Id. ic. 12, 30. Quinct. 11, 3, 158. Suet. Tib. Id. Ner. 21. vom Nero, als Schimpf- oder nähwort, etiam fortes viros subitis terreri, m ille *scaenicus* Tac. a. 15, 59. — *scaenĭca* a.), *ae*, *f.*, eine Schauspielerin, Cod. 5, 1. Ambros. de obit. Valent. §. 17. — II. rtr., im Gegensatz des Wirklichen, vor- lich, Schein-, rex, ein Bühnenkönig, inkönig, von Andriscus, der sich für den König Philippus ausgab, Flor. 2, 14, 4: populus Romanus invictus a veris regibus ab illo imaginario et scaenico rege (sc. *Andrisco*) superatur. — Davon das Adverbium: *scaenĭcē* (*scēn.*), scenisch, theatralisch, Quinct. 6, 1, 38: cum aliqua velut scaenice fiunt.

Ramshorn Syn. IX 1. — ludi scaenici Hartung Rel. d. Röm. I 166 f. — Bramb. Hilfsb. 59, vgl. unter *scaena*. — CIL. III 3423. — Bull. d. Inst. 1859, p. 51. — Momms. Inscr. Neap. 2725: sc. principalis. — Pezzi gramm. storico-compar. 62.

scaenŏgrăphĭa, **ae**, *f.*, s. *scen*.....

scaeptr..., s. *sceptr*.....

scălenus, **a**, **um**, σκαληνός, Adj., in der Geometrie vom Dreieck, ungleich, ungleichseitig, Auson. id. 13. praef. 7 (p. 205, 19 B.): sunt enim aequilatera vel isopleura vel *scalena* (*figura*).

Weise 255 A.

scalmus, **i**, *m.* */SCL. Not. Bern. 60, 21],* σκαλμός, ὁ, der Pflock an der Seite des Schiffes, worin das Ruder geht, das Ruderholz, die Dolle, Cic. Brut. 53, 196: in litore *scalmum* reperire. Id. de or. 1, 38, 174: navicula duorum *scalmorum*. Vell. 2, 43: navis quattuor *scalmorum*. Vitr. 10, 8: etiam remi circa *scalmos* strophis religati. — Sprichwörtlich: scalmum nullum videre, keinen Kahn, keine Spur von einem Kahn, Cic. off. 3, 14, 59: venit (*Canius*) mature: *scalmum* nullum videt.

Dōd. Syn. VI 320. — Id. Hdb. 163. — Dietrich comm. gramm. du. 48. — Otto Keller Jahrb. 1877, 115 p. 125. — Weise 211. — Saalf. Italogr. II 27.

scambus, **a**, **um**, σκαμβός, Adj., krummbeinig, rein lat. *varus*, Suet. Oth. 12.

scamma, **ătis**, *n.* σκάμμα, τό, eigtl. ein Graben, daher metonymisch: I. Der mit einem Graben umgebene und mit Sand beworfene Platz, wo die Athleten sich übten, der Kampfplatz in der Palästra, Cael. Aur. tard. 2, 1, 57 zw. Hieron. adv. Ioann. Hieros. 16. Id. ep. 61, 5. Ambros. off. 1, 16. Id. de Helia et ieiun. serm. 13. — II. Übertr., der Kampf, Tert. martyr. 3: ad hoc scamma produxit.

CIL. II 1066. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 718. — Id. Ital. u. Vulg. 250.

scammōnĕa und **scammōnĭa** (**scamōnĭa**), **ae**, *f.* σκαμωνία, ἡ, das Purgierkraut, die Purgierwinde (*Convolvulus Scammonia*, *L.*). Form *-ĕa* Cic. div. 1, 10, 16. Plin. 25, 5 (22). Form *-ĭa*, Scrib. comp. 140. Plin. 14, 109. 26, 8 (58) u. 9 (59). Veget. a. v. 3, 6, 9. sucus *scamoniae*, quem diagridium appellamus, Cael. Aur. acut. 2, 29, 155. — Davon: *scammōnĕum* u. *scammōnĭum*, *i*, *n.*, der aus der Purgierwurzel gewonnene Saft, der Scammoniensaft, *-ĕum*, Cato r. r. 157, 12. *-ĭum*, Plin. 26, 8 (38).

Weise 141. 147. 271 A.

scammonĕum u. **scammōnĭa**, s. *scammonea*.

scammōnītes, **ae**, *m.* σκαμωνίτης, ὁ, sc. οἶνος, mit Scammoniensaft zubereiteter Wein, Scammonienwein, Plin. 14, 109.

Weise 47. 172.

scammōnĭum, s. scammonea.

scandălizo, **āvi**, **ātum**, **āre**, σκανδαλίζω, ein Ärgernis geben, zum Bösen verführen, -verlocken, Tert. vel. verg. 3. Id. cor. mil. 14. Id. adv. Marc. 5, 18.

Rönsch It. u. Vulg. 249: Mt. 15, 12. — Weise 24.

scandălum, i, *n.* *[S(c)DLum Not. Bern. 35, 50]*, *σκάνδαλον, τό*, der Anstoß. I. Eigtl., das, woran man sich im Gehen stößt oder stoßen kann, der Stein, Prudent. apoth. praef. 35 (47). — II. Übertr., die Veranlassung zum Ärgernis, die Verlockung, Verführung zum Bösen, Tert. virg. vel. 3. Id. adv. Iud. 14. Id. adv. Marc. 3, 1.
Rönsch It. u. Vulg. 245: Mt. 16, 23. — *iscandalum* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 64. — Weise 61. 321.

scandix, īcis, *f.* *σκάνδιξ, ικος, ὁ*, die Pflanze Kerbel (*Scandix Caerefolium, L.*), Plin. 21, 89.
Weise 50 A. 146.

scăpha, ae, *f.* *[SCa. Not. Bern. 60, 34]*, *σκάφη, ἡ*, zuerst bei *Pl. Rud. 75. 163. 165. 173. 200. 366. 368*, ein Boot, Kahn, Nachen, Plaut. Rud. pr. 75: de navi timidae desiluerunt in *scapham*. Id. ib. 1, 2, 74. 76. 84. 2, 3, 36. 38. cl. Sal. ap. Non. p. 535, 111. Cic. Her. 1, 11, 19. Id. inv. 2, 51, 154. Hor. carm. 3, 29, 62. Liv. 25, 3. 44, 42. *scapha* piscatoria, Fischernachen, Iust. 2, 13, 10. — Abgeleitet: *scăphārius, ĭi, m.*, der Bootführer, Kahnführer, Gruter. inscr. p. 257, 12. 258, 1. Reines. class. 3. n. 26. Muratori inscr. 1050, 3 (vgl. Orelli inscr. 4109. 4245. 7277). CIL. II 1168. 1169. — *scăphŭla, ae, f.* *[SCa Not. Bern. 60, 35]*, Diminutiv, ein kleines Boot, ein kleiner Nachen, Veget. r. m. 3, 7. Paul. Nol. ep. 49, 1. — Als Badegeschirr, Cael. Aur. acut. 1, 11, 95. 2, 40, 232.
Van. Wb. 1075. — *iscapha* W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 64. — Beermann-Curt. Jub. 1874, p. 105. — Weise 212. — Saalf. Italogr. II 21. 22. — scaphari N. Pl. Neue I 98. — Marqu. Privatalt. II 19. — Weise 203. — Dŏd. Syn. V 316. — Pott, Kuhn XXVI 169.

scăphē, ēs, *f.* *σκάφη, ἡ*, eine ausgehöhlte, concave Sonnenuhr, = *scaphium*, w. m. s., Vitr. 9, 9 (9, 8, 1) = 236, 14 R.
Weise 252.

scăphistērium, ĭi, *n.* *σκαφιστήριον, τό* (= *σκαφίς, πτύον*, Gloss. Labb.), die Wurfschaufel, ein Gefäß zum Sichten und Reinigen des Getreides, Col. 2, 9, 10. In den älteren Ausgaben in der Nebenform: *caphisterium* (ed. 1472. ap. Jenson. ed. Gessner; Schneider noch falsch *capisterio*).
Corss. Ntr. 295: „*capisterium* ist aller Wahrscheinlichkeit nach eine verschriebene Wortform. ... Da griech. *σκάφη* ins Lateinische übertragen in der Form *scapha* das *s* wahrt, so würde griech. *σκαφιστήριον* ins Lateinische übertragen ebenfalls das anlautende *s* behalten haben und das griech. *φ* durch *ph* oder *f* ausdrücken. Ich schließe also aus der Variante *caphisterium*, dass bei Columella ursprünglich *scaphisterium* geschrieben stand. Jedenfalls steht die Form *capisterium*, die sonst nirgends vorkommt, unsicher; etymologische Folgerungen darf man also auf diese Schreibweise nicht basieren." — Van. Wb. 1075, vgl. Fröhde-Kuhn XIII 452 f. XXII 413. — Zehetmayr Wb. 67. — Schuch. Vulgärl. III 273. — Paucker Melet. 22. — Weise 16. 47. 74. 207.

scăphium, ĭi, *n.* auch *scăpĭum, σκάφιον, τό* (Diminutiv zu *σκάφη, σκάφος*, nicht *σκαφίον* zu accentuieren), zuerst bei *Pl. Ba. 70. Stich. 693. Pers. 124*, ein concaves oder rund vertieftes Geschirr, -Becken. I. Im allgem., Lucr. 6, 1044 (1046): aënis in *scapis*. Vgl. Lachmann vol. II. p. 411. *scaphium* aereum Vitr. 8, 1, 4. Zur Wasseruhr, Vitr. 9, 8, 5. Zur Sonnenuhr, Marc. Cap. 6, 194, 597. — II. Insbes., A. ein nachenförmiges Trinkgeschirr, eine Trinkschale, Pokal, Becher, Plaut. Bacch. 1, 1, 37. Id. Stich. ib. 11. 1, 44. Cic. Acc. 4, 17, 37. *scaphia* ib. 24, 54. — B. Ein nachenförmiges geschirr, besonders für Frauenzim 11, 12, 16. Iuv. 6, 263. Dig. 34, 2
Corss. it. Sprk. 233 Anm. — Van. Wb. 1 horn Syn. 378. — Marqu. Privatalt. II 217 Rein, Gallus², 3, 87. — Becker-Göll, Gallus 150. — Weise 175. 252.

scăpho, ōnis, *m.* * *σκάφων, ὁ*, das Sc Caecilius com. 257, Ribbeck com. (ap. Isid. or. 19, 4, 5), andere les
Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 20.

scăphŭla, ae, *f.*, s. *scapha*.

scăpistērium, ĭi, *n.*, s. *scaphisterium*

scăpium, ĭi, *n.*, s. *scaphium*.

scărăbaeus, i, *m.* oder **scărăbēus**, i, *m.* *Not. Bern. 57, 71]*, * *σκαραβαῖος, ὁ ράβειος* von *σκάραβος*, zweifel *κάραβος*, ein Käfer, Plin. 11, 99. 3 187. Auson. epigr. 70, 10. Phaedr 3, 4. Die Schreibweise *scarabēus* f in den Handschriften nicht.
Dŏd. Syn. VI 321. — Id. Hdb. 163. — Le elem. I 125. — Zehetmayr Wb. 398. — Weise

scardĭa, ae, *f.* **σκαρδία, ἡ*, die son *lochia*, w. m. s., genannte Pflan herb. 19.
Weise 151 A.

scărīfātio (**scărīphātio**), **ōnis**, *f.*, **scărīfĭcātio**, **ōnis**, *f.*, **scărīfĭco**, **āvi**, **ātum**, **āre**, } s

scărīfo (**scărīpho**), **āvi**, **ātum**, **ār** *φάομαι (σκαριφεύω* Schol. Ar. Ran *τὸ τοὺς ζωγράφους ὑποτυπῶσαι πρῶ γραφομένους*), mit einem spitzen Ins aufritzen, aufschlitzen, aufst dentes (dolorem, den Schmerz durc vertreiben), Plin. 28, 179. gingivas I sinapi compressum, Col. 12, 57, 1. schröpfen, Cato r. r. 52. Bei Plin haben die besten Hdschrr. *scarif ripho*), vgl. Annali dell' inst. arch p. 434: parietes inscribere aut sc — Spätere Nebenform *scărīf* Pall. 4, 10, 28. Pelag. vet. 16. p. 6 p. 100. und im Passiv *scărīfio*, Scribon. comp. 262 (als ob mit *f* sammengesetzt), wo aber wohl *sca* oder *scarifentur* zu lesen ist. Vgl. Rhodius zu Scribon. p. 327. — Abg *scărīfātio (scărīphātio), ōnis, f.*, I. das Schröpfen der Menschen und Col. 6, 12 in. 6, 17, 1. der Bäume, 27 (42), 251. — II. Übertr., das Überpflügen des Ackers, Plin. 18, 140. — Bei Col. u. Plin. haben die *scarifatio* oder *scariphatio*. — S Nebenform *scărĭfĭcātio*, Veget. a. v.
Van. Wb. 1105. — Dŏd. Syn. VI 321. — Id. — Fick vgl. Wb. IV 269. — Zehetmayr W Kuhn XII 401 in. f. — Paucker Melet. 41. 42. 58. 63. 71. 72. 73. 231. 272.

scărīfus, i, *m.* *σκαρίφος, ὁ*, der Fl rein lat. *forma*, Gromat. vet. p. 244, 4 — CIL. IV 1892.
Weise 255 A.

scărītis, ĭdis, *f.* *σκαρῖτις, ἡ* (Fem. zu *σκ ὁ*), ein uns unbekannter Edelstein Farbe des Fisches *scarus*, Plin. 37, 1
Weise 43.

āre, σκαρίζω, zucken, zappeln, Iren. 1, 24, 1.
:h Ital. u. Vulg. 256. — Weise 24.

i, *m.* σκάρος, ὁ (über die Quantität s. Men. p. 386), ein sehr delicater Meerder gemeine Papageifisch (nach Naturgesch. 6. S. 179), nach andern ırt Lippfisch (Scarus creticus) Plin. 9, , 11 (53). Hor. sat. 2, 2, 22. Ov. halieut. 119. Mart. 13, 83, 1. Col. 8, 16, 1. u. 9. . 93 u. 119. Suet. Vit. 13: scarorum ra. Cael. Aur. tard. 1, 1, 22. *scārus* bei heduph. 8. ed. Vahlen (ap. App. mag. , 1). *quattuor* (IIII) *scari* (als Abbil-) Orelli 5087. Curios. urb. reg. VIII. *is* geschrieben bei Fest. p. 253, 20.
is m. Neue I 619. — Corss. Voc. II 516 Anm.: itens zweifelhaft ist die Messung *scārus* (Enn. . v. 8. V.)" — Dŏd. Syn. VI 321. — Id. Hdb. 163. u. Privatalt. II 45. — Becker-Rein, Gallus², 8, Becker-Göll, Gallus³ III 335. — Friedl. Sitteng. 4. 32, 1. — Vgl. auch Houghton, gleanings from ural history of the ancients. p. 288. und Cuvier XIV S. 149—151. — Weise 109. 115.

ῖθρος, ὁ, mit hervorstehenden Knöcheln t) ist aus dem Lat. ins Griechische entlehnt Weise 83.]

ontis, *m.* σκάζων, ὁ, der Hinkiambus, iambus, ein vollständiger Trimeter, ber statt des letzten Iambus einen Spon- oder Trochaeus hat, Plin. ep. 5, 11, 2. art. 1, 97, 1. 7, 25, 1.
n, ntis Neue I 149.

s, i, *m.* σκελετός (eigtl. Adj. ausgeknet), ein ausgetrockneter Körper, lumie (niemals ein Todtengerippe (*ossa*), wir das Wort Skelet mit Unrecht gehen), App. mag. 61. u. 63 (p. 313, 5. 5, 9).

rbē (**scĕlŏturbē**), ēs, *f.* σκελο-τύρβη, ἡ, chenkel- oder Knielähmung, Plin.).
se 270.

s. *schema*.

ae, *f.* &c. &c. &c., s. *scaena* &c. &c. &c.

ēs, ae, *m.* σκηνίτης, ὁ, der Bewohner r beweglichen Hütte, als Bezeichnung von Nomadenstämmen öfter gebraucht, ides Plin. 6, 28 (32), 143. u. 145. Sabaei). §. 151. Arabes Id. 5, 24 (21), 87.

factōrĭus, a, um, von σκῆνος, τό, und zur Zelt- oder Hüttenbereitung ig, in Bezug auf das Laubhüttenfest, Vulgata act. apost. 18, 3.
sch Ital. u. Vulg. 133: σκηνοποιός.

ăphĭa, ae, *f.* σκηνο-γραφία, ἡ, die pectivische Darstellung oder Abhnung der Vorderseite und der Nebenı eines Gebäudes, Vitr. 1, 2, 2 — 11, : *scenographia* est frontis et laterum abntium adumbratio ad circinique centrum um linearum responsus (al. *sciagraphia*); lat. = *adumbratio, forma*.

ēgĭa, ae, *f.* σκηνο-πηγία, ἡ, das Laubenfest der Juden, Vulgata 1. Macchab. 1. Euang. Ioann. 7, 2. Wie im Griech. das Neutr. Plur. σκηνο-πήγια, τά, bei gebräuchlich war, so findet sich auch at. *scēnŏpēgĭum* (solvere), bei Anon. de Sollemnit. 3, was sonst gewöhnl. als Femininum gilt, vgl. C. Paucker, addend. lexic. lat. (s. unter *alphita*).
Schuch. Vulgärl. I 241.

scēptŏs, i, *m.* σκηπτός, ὁ, die allgemeine Benennung für alles, was aus den Wolken herabkommt, jedes von oben herkommende Unwetter, App. mund. p. 64, 5. (15 extr.)

†**sceptrĭfĕr** (**scaeptr.**), fĕra, fĕrum, s. *scep-*
†**sceptrĭgĕr** (**scaeptr.**), gĕra, gĕrum, *trum.*

sceptrum (nach den besten Handschrr.; andere **scaeptrum**, vgl. Varro L. L. 7, 5, 96), i, *n.* [*Sep*] *Cum Not. Bern. 40, 63*], σκῆπτρον, τό, das Scepter der Triumphatoren, der Königsstab, rein lat. *scipio*, zuerst bei *Pac. 217.* — *Acc. tr. 3. 590.* I. Eigtl. u. meton., A. eigtl. Cic. Sest. 26, 57: (*rex Ptolemaeus*) sedens cum purpura et *sceptro* et illis insignibus regiis. Pacuv. ap. Non. 475, 28: *sceptrum* patientur. Verg. A. 12, 208: hoc in silvis recisum. Ov. Met. 1, 178: *sceptro* innixus eburno. Id. ib. 7, 506: in capulo *sceptri* nitente sinistra. Id. am. 3, 1, 13: regale. Id. Met. 2, 847: gravitas *sceptri*. Stat. Th. 1, 34: exitiale *sceptrum*. Iust. 43, 3: reges hastas pro diademate habebant, quas Graeci *sceptra* dixere. Suet. Galb. 1: sceptrum Augusti. Claudian. laud. Stil. 2, 210: sublime Iovis. Suet. Aug. 94: sc. Augusti, sonst *scipio eburneus* genannt. Auch von einer Königstochter getragen, Verg. A. 1, 663. Von triumphierenden Feldherrn, Liv. 5, 41. Iuv. 10, 43. Claudian. cons. Prob. et Ol. 205. Im Plural statt Singular, Cic. div. 1, 12 fin.: Iuppiter excelsa clarabat *sceptra* columna. Verg. A. 1, 57: celsa sedet Aeolus arce *sceptra* tenens. cl. Id. 7, 173. Ov. Met. 3, 265: si me gemmantia dextra *sceptra* tenere decet; si sum regina &c., von der Juno. Id. ib. 1, 596. 11, 560. — B. Meton., das Scepter als Symbol der Gewalt = das Reich, die Herrschaft, Regierung, Poëta (*Accius*?) ap. Quinct. 9, 4, 140: en impero Argis, *sceptra* mihi liquit Pelops. Accius ap. Non. p. 110, 12: *sceptra* flaccent, ist schlaff. Verg. A. 1, 78: tu mihi, quodcumque hoc regni, tu *sceptra* Iovemque concilias. Id. ib. 1, 253: hic pietatis honos? sic nos in *sceptra* reponis? Id. ib. 9, 9: *sceptra* Palatini sedemque petit Euandri. Id. ib. 9, 267: potiri *sceptris*. Id. ib. 10, 852: pulsus solio *sceptris*que paternis. Ov. Her. 16, 175: *sceptra* Asiae tenere. Id. Met. 6, 667: capit *sceptra* loci. Auch *sceptra potitus* bei Lucr. 3, 1038 (1051): adde Heliconiadum comites, quorum unus Homerus *sceptra* potitus. Im Sing. Accius ap. Non. p. 481, 30 Ribb.: uti *sceptrum* poteretur. Ov. Met. 15, 585: potiri perenni *sceptro*. Stat. Th. 11, 649: transferre *sceptrum*. — II. Übertr., A. scherzhaft vom Stabe des Pädagogen, Mart. 10, 62, 10: ferulaeque tristes, *sceptra* paedagogorum. — B. Anderer Name des Strauches *aspalathus*, w. m. s., Plin. 12, 110. — C. Das männliche Glied, Auct. Priap. 25. — Ableitungen von I A: †*sceptrĭfĕr* (*scaeptr.*), *fĕra, fĕrum* (*fĕro*), sceptertragend (poet. Wort), Ov. fast. 6, 480: Servi manus sceptriferae. Stat. Th. 11, 656 Queck: Laii (al. *sceptrigeri*). Vom Juppiter u. Juno, Sen.

Med. 59: sceptriferi tonantes. Sil. 17, 143: palmae. — †*sceptrĭgĕr* (*scaeptr.*), *gĕra, gĕrum* (*gĕro*), sceptertragend, -führend, Laii Stat. Th. 11, 636 (al. *sceptriferi*). Sil. 16, 244: rex. Augustin. c. Faust. 15, 5 u. 6.

Van. Wb. 1077. — Dŏd. Wortb. 42. — Id Syn. VI 322. — Id. Hdb. 164. — Schneider Elementarl. I 54. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 195. — Fleckeis. Jahrb. f. class. Phil. 1861, p. 575. — Bramb. Orth. 205. — Id. Hilfsb. 59. — Schuch. Vulgärl. I 241. — Wölfflin allitt. Verb.: solium *sceptrum*que. — Weise 36. 146. 311.

sceptūchus, i. *m.* σκηπτοῦχος, ὁ, ein Scepterträger, Würdenträger, ein hoher Staatsbeamter, Tac. a. 6, 33.

Van. Wb. 1077.

schĕda (**schīda**) u. **scīda**, ae, *f.* σχέδη, ἡ. I. Ein abgerissener Streifen der Papierstaude, deren mehrere zu einem Bogen Papier zusammengeleimt wurden, Form *scheda*, Plin. 13, 77 (Detl. *schida*). — II. Überhaupt ein Streifen, ein Blatt Papier eines Buches, Briefes u. dgl. m., A. Form *scĭda*, Cic. fam. 15, 16, 1: *scida* aut littera. Id. Att. 1, 20, 7: ut *scida* ne qua depereat. Quinct. 1, 8, 19 ed. Halm. — B. Form *schĕda*, Mart. 4, 89, 4 ed. Schneiderw. (Variante *scida*). — Davon diminutiv gebildet: *schĕdŭla, ae, f.*, ein Blättchen Papier, Hieronym. in Rufin. 3, 2: falsitatem *schedularum*. Rufin. apol. 2, 44. — Andere Form: *scidola*, Aethic. cosmogr. 66. p. 45, 10 W.

Van. Wb. 998. — Dŏd. Syn. VI 322. — Id. Hdb. 164. — Bramb. lat. Orth. 291. — Id. Hilfsb. 59 (*scida*). — Schuch. Vulgärl. I 130 (*schia* Lugd. Cod. Theod. VII 16, 3). — Blümner Gew. u. K. I 313. — Weise 19. 232. — Zehetmayr Wb. 399.

schĕdĭus, a, um, σχέδιος, Adj., in der Eile —, leichthin, plötzlich verfertigt, aus dem Stegreife gemacht, also nicht gründlich u. dauerhaft gearbeitet, daher Subst. A. *schĕdĭa, ae, f.*, sc. *navis*, σχεδία, ἡ, ein eilig gebautes, nur aus roh zusammengefügten Balken bestehendes Schiff, Dig. 14, 1, 1. §. 6. Fest. p. 334, 10. cl. Paul. Diac. p. 335, 3. — B. *schĕdĭum, ĭi, n.*, sc. *carmen*, ein aus dem Stegreife verfertigtes Gedicht, Lucil. inc. 55 M. Petron. 4. App. Flor. p. 364, 34. Auson. Id. 7. praef. Sidon. ep. 8, 3. 9, 16.

Weise 325. — Paucker Melet. 30. Vgl. ital. *schizzo*, span. *esquicio*, frz. *esquisse*, dtsch. Skizze.

schĕdŭla, ae, *f.*, s. *scheda*.

schēma, ătis, *n.* u. **schēma**, ae, *f.* *[S(hae)M. Not. Bern. 29, 23]*, σχῆμα, τό. I. Wie das rein lat. *habitus*, die Haltung des Körpers in Hinsicht auf Miene, Geberde, äußeren Anstand, Kleidung &c., die Miene, Geberde, Form, zuerst bei *Naev. tr. 37. Plaut. Pers. 463 (geht aus Priscian hervor; in den Hdschrr. steht es nicht). Amph. 117. Caec. St. 57. 76.* A. Im allgem., *a.* Femin. (vorclass.) Plaut. Amph. pr. 117: ne hunc ornatum vos meum admiremini, quod ego huc processi sic cum servili *schema* (Kleidung). Id. Pers. 4, 2, 2: *schema* lepida ornare. Pomp. Non. 225, 1. Caecil. com. 76 (ap. [illegible]79 P.): filius in me incedit satis hilara [illegible]ri) *schema*, Miene, Geberde. Später bei Suet. Tib. 43: ne cui in opera [illegible]) edenda exemplar imperatae *schemae* von obscöner Stellung. — *b.* Naev. tr. 37 (ap. Non. 225, 2): per[illegible]erae Bacchae modo Bacchico cum *schemate*, vom äußeren Aufzug, [illegible]n Lucil. ap. Non. 225, 3: in gymnasio [illegible] antiquum retineres. Caecil. ap. Charis. 117: sciole istoc *schema*. Von der Stel[illegible] oder Haltung eines Tänzers, Pan[illegible] Lampr. Eleag. 19, 3: vasa *schematis* [illegible] dinosissimis inquinata. cl. ib. 5. App. [illegible] 10 (p. 151, 30): variis *schemis* corp[illegible] motibus. — II. Ein Abriss, eine Fi[illegible] A. eine geometrische, Vitr. 6. pr[illegible] Aristippus naufragio cum eiectus ad [illegible] sium litus animadvertisset geometrica [illegible] descripta. Id. 8, 6, 3: sphaeroides *schem*[illegible] B. nur *schema, ătis, n.*, eine rhetorische Figur, Redefigur, rein lat. *figura*, [illegible] züglich häufig bei Quinct., bei Cic. [illegible] griech. geschr., *a.* im weitern Sinne, Wendung u. Gestaltung der Rede, durch dieselbe an Lebhaftigkeit gewinnt, contr. 1. praef. §. 23 u. 24. 1, 1. §. [illegible] *K. scema* geschr.) Quinct. 4, 5, 4. — [illegible] engern Sinne, die verblümte, steckte Art zu reden, wo man [illegible] anderes sagt als man zu sagen scheint, [illegible] 5, 10, 70. 9, 1, 14. Vgl. auch Id. 1, 8, [illegible] 4, 1, 49. 5, 10, 70. Besonders aber 8, 6, [illegible] sequitur (*librum de tropis*) pertinens ad [illegible] quae σχήματα Graece vocantur, locus [illegible] modo autem ironia alia sit tropi, alia *matos*, suo loco reddam... duobus [illegible] citur figura. uno, qualiscumque forma [illegible] tiae; altero, quo proprie *schema* dic[illegible] sensu vel sermone aliqua a vulgi [illegible] plici specie cum ratione mutatio fit. [illegible] den ersten 3 Capiteln des 9. B. [illegible] wiederholt. Cic. Brut. 37. Petron. [illegible] *schemas* loquebatur, figürlich. Mart. [illegible] 7: *schemate* non dubio, sed aperte [illegible] illam. Petron. 126: *schema* frigidum, fr[illegible] Ausdruck. — Dat. u. Abl. Plur. *masin*, Varro ap. Charis. 53, 18. *schi*[illegible] *bus*, Lampr. Eleag. 19, 3. *schem*[illegible] met. 4, 20. — [*schēmătĭcus*, σχηματικός, *S(hae)M. Not. Bern. 29, 24*].

schema N. Sing., schemae G. Sing. Neue [illegible] Abl. Sing. I 326. 327. schematis u. schemat[illegible] 290. 317. schemis Abl. Pl. I 327. — Corn. [illegible] schemas. Id. ib. I 845. — Momms. r. G. [illegible] Kühner I 316 γ. — Lobeck pathol. prol. [illegible] Windek lat. Decl. 94. — Marguet, Struct. [illegible] Formenbild. 47: Abl. *schema*. — Schuch. Vulg. [illegible] — Weise 49. 236.

schēmătismus (-ŏs), i, *m.* σχηματισμός, figürliche, verblümte Rede, Quinct. 1, 8, 14.

schēsis, is, *f.* σχέσις, ἡ, = *affectio*, Donat. 398, 17 K.

schĭda, ae, *f.*, s. *scheda*.

schĭdĭa, ae, *f.* von σχίδιον, τό (σχίδη), im Plur. **schĭdĭae**, ārum, τά, Holzsplitter, Holzspäne, Schnitzel (ital. *scheggia*), Vitr. 2, 10, 3: taedae *schidiae*. — *sciza*, Vitr. 2, 18, 33.

Weise 325.

schīnĭnus, a, um, σχίνινος, Adj., von Mastbaum, Marc. Emp. p. 321 F. = [illegible]

schīnus, i, *f.* σχῖνος, ἡ, der Mastixbaum (Pistacia lentiscus, L.) rein lat. *lentiscus*, Vulgata Dan. 13, 54.

Weise 151 A. — Rönsch Ital. u. Vulg. [illegible]

is, is, *f.*, s. *scirrosis.*
, ātis, *n. σχίσμα, τό,* die Spaltung, ung, das Schisma, Tert. praescr. dent. *περὶ στεφ.* 11, 19 u. 30. Wb. 999. — Weise 48. 321.
tĭcus, a, um, *σχισματικός,* Adj., ein matiker, Plur. bei Augustin. de XVII in Matth. quaest. 11.
, a, ŏn, *σχιστός,* Adj., gespalten, nt, spaltbar, trennbar, technisches t bei Plinius dem Älteren, lapis, unser r Glaskopf, eine Art Rotheisen- Plin. 19, 6 (38), 101. 33, 4 (25). 36,), 145. lac, Molken, Id. 28, 9 (33). , besondere Art derselben, 31, 35, 15 (52). caepa, weil die Blätter issen werden u. dann wieder sen, Id. 19, 6 (32). ova Id. 29, 3 (11).

nt(h)os, s. *schoinuanthos.*
ŭlae, ārum, *f.*, s. *schoenus* II A.
anthos, s. *schoinuanthos.*
bătēs, ae, *m. σχοινο-βάτης, ὁ,* ein inzer, Iuven. 3, 77. — Orelli 2592 *choenobatica*).
nobates N. Sing. I 34. — Weise 19. 301. 309.
m, i, *n.*, s. *schoenus.*
s, i, *m. σχοῖνος, ὁ.* I. Die Binse, ele, rein lat. *iuncus,* wovon die Alten hlriechende Art (*Andropogon Schoenus L.*), gebrauchten, um den Wein anen und ihm einen gewissen Geschmack ruch zu geben, Cato r. r. 105, 2. 113, 12, 53, 2. — Als Neutrum *schoenum,* , 20, 2 u. 5 zw. — II. Meton., A. us der wohlriechenden Binsenart bewohlfeile Salbe, die Binsensalbe, sich öffentliche Dirnen salbten, Plaut. 1, 2, 55 (262): *schoeno delibutae,* wo *scoeno* (= *coeno*) *del.* — Davon abet: *schoenĭcŭlae, ārum, f.*, mit Binlbe gesalbte öffentliche Buhldir- Plaut. Clitell. fr. 7 (ap. Varr. L. L. 7, §. 64). Paul. Diac. p. 328, 8. u. Fest. (b), 32. — B. Ein griechisches Landach dem man, wie in Italien nach der , erobertes Land vermaß und unter siedler vertheilte; dann auch ein peru. ägyptisches Landmaß, gew. zwischen 60 Stadien gerechnet, Plin. 6, 125. 140. 191.
anthos, i, *n. σχοίνον ἄνθος,* eine Pflanze, elheu, Kameelstroh (noch j. ital. *ito*), Veget. 5, 39, 1. — Nbff. *schoenos,* Pelag. 30. p. 104. — *schoenoanthos,* 3, 31. — *schoenantos* = *σχοίναντος,* 28. p. 95. Veget. 6, 13, 3. — *squinanall.* Oct. 14, 3. — *squinantus,* Plin. 17 u. a. Th. Prisc. 4. fol. 315 (a). — *ntium* = *σχοινάνθιον,* Plin. Val. 2, 18; *uinum,* Isid. or. 17, 9, 11. 19.
scŏla), ae, *f.* [*SC. Not. Bern. 65, 46*], *ἡ.* I. Eigtl., im allgem., die Muße, von der Arbeit = *otium,* A. die elehrte Studien oder gelehrte äftigung u. Unterhaltung verte Muße, gelehrte Unterhaltung, Untersuchung, Abhandlung, Vortrag, Vorlesung (vielleicht erst von Cicero aus dem Griech. entlehnt), vgl. Cic. Tusc. 1, 4, 8: in quam exercitationem (*disputandi*) ita nos studiose operam dedimus, ut iam etiam *scholas* Graecorum more habere auderemus... ponere iubebam, de quo quis audire vellet: ad id aut sedens aut ambulans disputabam: itaque dierum quinque *scholas, ut Graeci appellant,* in totidem libros contuli. cl. Auson. idyll. 4, 16. Cic. Tusc. 3, 34: sunt certa, quae de paupertate, certa, quae de vita inhonorata et in gloria dici soleant: separatim certae *scholae* sunt de exsilio, de interitu patriae &c.... haec Graeci in singulas *scholas* et in singulos libros dispertiunt. Id. fin. 2, 1, 1: primum deprecor, ne me tamquam philosophum putetis *scholam* vobis aliquam explicaturum. Id. fam. 9, 22 fin.: habes *scholam* Stoicam; quam multa ex uno verbo tuo! Id. Pis. 25, 60: vertes te ad alteram *scholam*: disseres de triumpho. Id. ib. 27, 65: ubi sunt vestrae *scholae!* Quinct. 3, 6, 59 (Spalding): sunt velut regestae in hos commentarios *scholae.* Id. 3, 1: *scholis* postmeridianis, vom Aristoteles. — B. Übertr., *a.* der Ort, wo die gelehrten Unterhaltungen u. Vorträge gehalten werden, die Schule, Academie, das Collegium, *α.* Cic. de or. 1, 22, 102: qui cum in *schola* assedissent, ex magna hominum frequentia dicere iuberent, si quis quid quaereret. Id. off. 2, 25 fin.: toto hoc de genere, de quaerenda, de collocanda pecunia, commodius a quibusdam optimis viris ad Ianum medium sedentibus quam ab ullis philosophis ulla in *schola* disputatur. Id. Pis. 25, 59: homo factus ad persuadendum, perfectus, politus e *schola.* Id. or. 27, 95: e philosophorum *scholis* tales fere evadunt. Plin. ep. 2, 14, 2: ut ab Homero in *scholis.* Plin. 26, 2 (6): sedere in *scholis* auditioni. Suet. gr. 6. u. 18: *scholam* dimittere. Id. ib. 16: aperire. Val. Max. 1, 8, 17: adire. Quinct. 1, 2, 1: meliusne sit, domi atque intra privatos parietes studentem continere, an frequentiae *scholarum* et velut publicis praeceptoribus tradere. Id. 1, 2, 3: studiis *scholas* prodesse. cl. ib. 1, 2, 16. Id. prooem. 17: a philosophorum *scholis.* Id. 1, 8, 12: cum grammatices amor et usus lectionis non *scholarum* temporibus, sed vitae spatio terminentur. Id. 2, 3, 10: potiorem in *scholis* eruditionem esse quam domi. Id. 5, 13, 45: aliud in *scholis* permittendum semper, in foro raro. Id. ib. 36: opp. forum. Id. 10, 5, 14: rhetorum. Ebenso Id. 12, 2, 23. Mart. 3, 20, 8: otiosus in *schola* poetarum. — *β. scholae bestiarum,* der Kampfplatz der wilden Thiere, das Amphitheater, Tert. apol. 35. — *b.* Die Schüler eines Lehrers, der Anhang, die Schule, Secte, *α.* Cic. de or. 1, 13, 56: clamabunt, credo, omnia gymnasia atque omnes philosophorum *scholae* sua esse haec omnia [propria]. Plin. 14, 7 (9): *scholae* Asclepiadis. Id. 29, 1 (5): dissederunt hae diu *scholae*: et omnes eas damnavit Hero philus. Quinct. 3, 11, 26: Theodori *schola* omnia refert ad capita. Id. 12, 10, 22: eius (*Isocratis*) *schola* principes oratorum dedit. Plin. ep. 7, 24: Cassiana. Auch die Galle-

…aufgestellt waren u. …sich, um sich zu unter… …ude. Plin. 36, 22. cl. id. …in späterer Zeit weiter über… …ation von Amtsgehilfen, … …m Corps, sowohl im … Militärdienste, Amm. 14, 7: …rum. Coripp. 3, 158: schola … 17, 2: protectores utriusque …, 20: agentium in *scholis*. Id. …votissimis *scholis*. Gruter inscr. … *schola* speculatorum. Von den Ge… …sammenkommen, Gruter inscr. … ap. Reines. class. 1. n. 273. …rium Amm. 27, 10. schola prima …id. 22, 11. 26, 1. cl. ib. 25, 10. — … Raum im Badezimmer, welcher die … umgab, wo die auf das Baden … so lange ausruhten, bis sie selbst … Bad steigen konnten, der Warteort, …, 10, 4: *schola* labri et alvei. — *scola* …logium Inscr. Neap. 2227. — III. Nom. …pr. *Scola* = schola, wie unsere Namen …mahender, Schüler, Schulmeister.' Cic. Mil. 17, 46. Orelli 7336: C. Causinius *Scola*. *schole* f. Or. 4218. — Abgeleitet: *schōlāris scholaris*), *e*, I. zur Schule gehörig, mur… Prudent. *περὶ στεφ.* 9, 16. declamatio Hieronym. ep. 36, 14. incohamenta Marc. Cap. … II. Zur kaiserlichen Garde gehörig, Sulpic. Sever. vit. Mart. 2. §. 2: inter *scholares* alas sub Constantino meruit. — *scholāres, ĭum, m.*, die kaiserliche Garde, Cod. Theod. 7, 4, 34. 11, 18, 1. Cod. 12, 38, 11. In Hdschrn. u. Inschr. auch *scŏla* geschr., s. Roeper Varr. Eumen. rell. 1, 19. no. 3. Inscr. Neap. 2227. Inscr. in Revue archéol. 1865. Dec. p. 431. und *escola* (woraus frz. *école*), Inscr. bei Rossi Rom. so Herr. tom. 1. p. 320. Vgl. auch noch †*antescholarius*.

CIL. III 1174. — Van. Wb. 1008. — Momms. inscr. Neap. 2648. — Schultz Syn. 303, 401a. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Grasberger II 210. 211. — Ramshorn Syn. 1179. — Büch.-Windek. lat. Decl. 94. — Marqu. Privatleben I (1879) 280. — Becker-Rein. Gallus², 3, 61. 78. — Göll, Gallus³ III 119. 129. — Weise 8. 64 A. 242.

Die gr. Form *schole* bei Lucil. 28, 14: Polemonem amavit, morte huic transmisit suam *scholen* quam dicunt. Marqu. Privatalt. I 295. — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 49. — scholarius SC. Not. Bern. 65, 47.

schŏlastĭcē (**scŏlastĭcē**), Adv., } s. *scho-*
schŏlastĭcŭlus, i, *m.*, } *lasticus*.

schŏlastĭcellŭlus, i, *m.*, } s. *scholasticus*.
schŏlastĭcellus, i, *m.*, }

schŏlastĭcus (**scŏlastĭcus**), **a, um** *[SC. Not. Bern. 65, 48]*, σχολαστικός, Adj., zur Schule, bes. zum Studium der Beredsamkeit gehörig, rhetorisch. I. Adj., aures Varro ap. Non. p. 452, 1. materia, Stoff zu Schulreden, Quinct. 11, 1, 82. controversiae Id. 4, 2, 97. Tac. de or. 14. declamationes Gell. 15, 1, 1. an *scholastica* lege tertiam poscis? Plin. ep. 2, 20, 9. si forte volumus *scholasticas* tibi atque... umbraticas litteras mittere Id. ib. 9, 2, 3. pragmata *scholastica* (Ggstz. negotia) Iul. Vict. art. rhet. 3. §. 4. p. Bait. Absol. im Neutr. Plur. … 30: in *scholasticis* (sc. *declamationibus*) nonnumquam evenit, ut pro narratione positio, Schulvorträgen. Id. 7, 1, 14. — II. Subst., *schŏlastĭcus*, A. *a.* einer, der sich mit der Beredsamkeit beschäftigt, sich in Vorträgen befleißigt, der Rhetor, Schulredner, auch Schüler, Student, von Isaeus, Plin. ep. … sq.: (*Isaeus rhetor*) annum … excessit et adhuc *scholasticus* tantum genere hominum nihil aut sinceriorum nos enim, qui in foro verisque … multum malitiae addiscimus. *schola* … torium, ut ficta causa, ita res … quare ego Isaeum non disertissimum … verum etiam beatissimum iudico. … 35: nunc adulescentuli nostri … scaenas *scholasticorum*, qui rhetores … quos paulo ante Ciceronis tempora … nec placuisse maioribus nostris … festum est, quod &c. Id. ib. 26: … quisque *scholasticorum* non … sione fruitur, ut se ante Ciceronem … Suet. rhet. 6: declamabat (*Aebutius*) … atque ornate; tum, ne usque quaque … *sticus* existimaretur, circumcise. … 11, 16: praecepta vivendi perisse… foro nos experiri potuimus, dum … sumus. Petron. 6: ingens *scholasticus* … in porticum venit, ut apparebat, … porali declamatione nescio cuius... … iuvenes sententias rident &c. Tac. … contentis scholasticorum clamoribus. Beifallsruf der Studierenden: Sever. dial. 1, 5: quia *scholasticus* … ep. 1, 24, 4. Sen. controv. 3 praef. … Theod. 8, 10, 2 von Rhetoren, … ihrer Rechtskunde bei Prozessen … leisteten. Augustin. tract. in Ioan. … Als Schimpfwort, wie im Griech., … Schulfuchs, Geck, heus tu *schŏlastĭce*, … Met. 2, 10 (p. 119, 8). Petron. 61. … Überhaupt ein Gelehrter, Mart. … Capit. Max. iun. 3. Treb. Poll. … Sulpic. Sev. dial. 1, 9. 2, 10. Veget. … prooem. 2. Hieronym. vir. ill. 99. … Grammatiker, Verg. catal. 7, … Adverb *schŏlastĭcē* (*scŏlastĭcē*, … Sulp. Sev. dial. 1, 4. — Abgel. *lastĭcŭlus, i, m.*, Diminutiv, … gramm. p. 373, 14 K. (1744 P. … gramm. comment. art. Donat. 143, … 7. p. 109 ed. Lindem.). Consent. … Cassiod. de orat. 1 (de nomin. … ed. Garet., wo auch die weiteren … nutiva zu finden: *schŏlastĭcellus*, … *cellŭlus*.

Corss. Voc. II 286: „*s* erscheint im Anlaut … *iscolasticus*, Ann. d. Inst. R. 1863, p. 18… Chr.)." — Grasberger II 181, 2. 184, 4. … Syn. 1179. — *iscolasticus* W. Schmitz Bu… 63. — Paucker Melet. 30. — Saalf. Hellen…

schŏlĭcus, a, um, σχολικός, Adj., … gehörig, Schul-, scholica … Men. 144 (31, 48 [ap. Non. p. 45… lica quaedam nugalia, Schulgesc… Gell. 4, 1 in. scholicum axioma. … 4, 94, 327.

Saalf. Hellenism. 55.

scĭa, ae, *f.* aus *ischia* von ἰσχίον, … hein (rein lat. *coxa*), Plin. Val. …

sciādē, ēs, *f.* aus *ischias*, *ἰσχιάς*, verderbt, das Hüftweh, Sex. Placit. de medic. 23, 2.

sciădeus, ĕi, *m.* u. **sciaena**, ae, *f.* *σκιαδεύς*, *ὁ* und *σκίαινα*, *ἡ*, Männchen u. Weibchen eines Seefisches, rein lat. *umbra* genannt, vielleicht die Äsche oder der Meerschatten (*Salmo Thymallus*, *L.*), frz. *l'ombre*, Plin. 32, 151.
Weise 53. 120.

sciaena, ae, *f.*, s. *sciadeus*.

sciāgrăphĭa, ae, *f.*, s. *scenographia*.

Sciāpŏdes (**Sciŏpŏdes**), um, Acc. as, *m.* *Σκιάποδες*, *οἱ*, die Schattenfüßler, ein fabelhaftes Volk in Libyen mit ungeheuren Fußsohlen, die sie, ein Bein in die Höhe hebend, als Sonnenschirm gebraucht haben sollen, Plin. 7, 23. Tert. apol. 8. Augustin. c. d. 16, 8. p. 135, 20 D².

sciātĭcus, a, um, aus *ἰσχιαδικός* corrumpiert (s. *ischiadicas*), Plin. Val. 2, 37. u. 4, 12. — Subst. *sciătĭcum*, *i*, *n.*, das Hüftweh, Appul. herb. 24, 2.

scīda, **scīdŭla**, s. *scheda*, *schedula*.

scilla oder **squilla**, ae, *f.* [*squilla S(u)Q(l)a. Not. Bern. 62, 102*], *σκίλλα*, *ἡ*. I. Die Meerzwiebel (*Scilla maritima*, *L.*), gew. in der Form *scilla* Varro r. r. 2, 7, 8. Plin. 19, 5 (30). 21, 17 (66). Col. 12, 33. Id. 10, 374. Pallad. Febr. 29, 2. Id. Iul. 8, 1. u. ö. — II. Der Pinnenwächter, ein Seekrebs (Garnele, Granate, Krabbe; *Cancer squilla*, *L.*), welcher die Pinne (eine Muschel) vertheidigt, gew. in der Form *squilla*, Cic. n. d. 2, 48. Hor. sat. 2, 4, 58. 2, 8, 42. Lucil. 4, 6 M. (ap. Cic. fin. 2, 8, 24). Plin. 9, 42 (66). Mart. 13, 83, 2.
Dŏd. Syn. VI 322. — Id. Hdb. 177. — Zehetmayr Wb. 399. — Schuch. Vulgärl. II 277. III 257. — Weise 116.

scillīnus, a, um, **σκίλλινος*, aus Meerzwiebeln bereitet, Meerzwiebel-, Plin. 23, 59: acetum. Cael. Aur. tard. 1, 1, 29. Vgl. auch *scilliticus*.

scillītes, ae, *m.* **σκιλλίτης*, *ὁ*, mit Meerzwiebeln angemacht, Meerzwiebel-, so vom Wein, Col. 12, 33. Pallad. Iul. 6. Auch acetum *scillites* Plin. 32, 135. Auson. ep. 4, 69. — Abgeleitet: *scillītĭcus*, a, um, = **σκιλλιτικός*, aus Meerzwiebeln bereitet, Meerzwiebel-, acetum Cels. 5, 19, 19. Col. 12, 34. Seren. Samm. 510. Pallad. Iun. 8. inscr. Vgl. Plin. 14, 106.
Weise 172.

scimpŏdĭŏn, ĭi, *n.* *σκιμ-πόδιον*, *τό* (vgl. Lob. Phryn. 62), sonst *grabatus*, w. m. s., ein griech. Feldbett, Graeciense Gell. 19, 10, 1.
Dŏd. Syn. VI 322. — Becker-Rein, Gallus ³, 2, 250. — Becker-Göll, Gallus ³ II 346. — Weise 198 A.

scincŏs (**-us**), i, *m.* *σκίγγος*, *ὁ*, auch *σκίγκος*, eine ägyptische Eidechsenart, dem Crocodil ähnlich (Lacerta scincus, L.), Plin. 8, 91. 28, 119.
Weise 124.

scindappus, i, *m.* *σκινδαψός*, *ὁ* (auch *κινδαψός*), ein musikalisches Instrument mit vier Saiten, Boëth. Aristot. lib. de interpr. p. 221.

scīnĭfes oder **scīnĭphes**, um, *f.* *κνῖπες* oder *σκνῖπες*, *οἱ* (von *κνίψ*, *κνιπός*, *ὁ*, auch *σκνίψ*), eine Ameisenart, welche die Feigen benagt, Vulg. exod. 8, 16 sqq. psalm. 104, 31. Sulpic. Sev. chron. 1, 14, 4. Oros. 7, 27, 6. p. 497 Zang, Augustin. Trinit. 3, 7. Hieron. in Ioel. 2, 25. Sulpic. Sever. hist. sacr. 1, 14. Vgl. Isid. or. 12, 8, 14. Die besten Handschr. haben überall *scinifes* oder *sciniphes*, nicht *cinifes*.
Curt. Stud. I b 72. — Dŏd. Wortb. 146. — Zehetmayr Wb. 82. — *sciniphes* S(ip)N. Not. Bern. 57, 77.

Sciŏpŏdes, um, *m.*, s. *Sciapodes*.

sciŏthērĭcŏn, i, *n.* *σκιο-θηρικόν*, *τό* (vgl. *σκιοθηρικοὶ γνώμωνες*, den Schatten jagende Sonnenuhren, Strab. 2, 5, 24), eine Sonnenuhr, Plin. 2, 178. — Nebenform: *scĭŏthērum*, *i*, *n.*, *σκιό-θηρον*, *τό* (spätere Form für *σκιά-θηρον*), Gromat. vet. p. 189, 1 (Hygin. de Limit. p. 175. Goes.).
Weise 252.

[*scipio* nicht aus *σκήπων* entlehnt, wie Momms. r. G. I⁸ 196, Neue Formenl. I 653 u. J. Schmidt I 110 (?), für möglich halten, sondern von Wurzel *SKAP*, aufstemmen, vgl. *scapŭ-lae*, Schulterblatt, *scam-nu-m*, Bank; *scāp-u-s*, Stengel, *cip-us* (*cipp-u-s*), Säule (als Leichenstein). — Curt. Grz. 166. — Van. lat. Wb. 310 f; Id. gr.-lat. Wb. 1077. — Tuchh. de voc. gr. 11 sq. — Corss. I 401. — Fick II 268. — Saalf. Index VIII. — Weise 81.

[**scirerytis**, s. *sterelytis*].

scīrĭa, ae, *f.* *σκιρρία*, *ἡ*, die rauhe, zottige Haut, leonina Tert. de pall. 4 zw. (s. Oehler z. St. S. 936).

scīrōn, ōnis, *m.* *Σκίρων* (*Σκείρων*), *ὁ*, Plin. 2, 120: sunt etiam quidam peculiares quibusque gentibus venti ut Atheniensibus *sciron*. Gemeint ist der vom scironischen Felsen herwehende Nordwestwind der Römer. Sen. nat. qu. 5, 17, 4. Suet. fr. 151, p. 232, 6 Reiff.

scīropaectēs, ae, *m.* *σκιρο-παίκτης*, der Gaukler mit Würfeln, Not. Tir. 173 Grut. nach Schmitz' Verbesserung (Btr. zur lat. Sprachk. 277).

[*scirpus* (*sirpus*) nicht aus *γρῖπος*, *γρῖφος* entlehnt, wie Dietrich in seiner sonst vortrefflichen Schrift: commgramm. duae, p. 8 nachzuweisen sucht; vgl. Vaniček. gr.-lat. Wb. 1104 von Wurzel *skarp*, im Lat. = *scarp*, *carp* (*scirp*), vgl. *carp-i-scŭ-lu-m* u. s. w. — *crep-i-da* und *crep-i-do* sind Lehnwörter, w. m. s.]

[**scirr(h)ōma**, ătis, *n.* *σκιῤῥωμα*, *τό*, eine Verhärtung im menschlichen Körper, Plin. 25, 82: dafür jetzt *steatomata*, w. m. s., gelesen].

scirr(h)ōsis, is, *f.* *σκιῤῥωσις*, *ἡ*, die Verhärtung im menschlichen Körper, rein lat. *saxitas*, Cael. Aur. tard. 3, 4, 49. Plin. Val. 3, 26.

scirrŏs, i, Acc. ŏn, *m.* *σκιῤῥος*, *ὁ* (Subst. von *σκιῤῥός*), ein verhärtetes Geschwür, Plin. 7, 63. Bei Plin. 25, 82 jetzt *steatomata*, w. m. s.
Weise 271.

sciūrus, i, *m.* *σκι-ουρος*, *ὁ* (weil es sich mit seinem breiten aufwärts geschlagenen Schwanze Schatten zu machen scheint, auch *καμψί-ουρος* u. *ἵππ-ουρος*), das Eichhörnchen (Sciurus vulgaris, L.), Varro L. L. 8, 68. Plin. 8, 138. Mart. 5, 37, 13.
Förstemann-Kuhn I 505. XVII 375. — Zehetmayr Wb. 400. — Weise 95. 104 A. — Aus dem diminutiven *sciurulus* giengen die romanischen Wortformen hervor: ital. *scojattola*, span. u. portug. *esquilo*, frz. *écureuil*.

sciza (i. e. **scidia**, **schidia**), ae, *f.* aus *σχίδαξ*, *ακος*, *ὁ* (= *σχίδη*), ein Stück Holz, Splitter, 1 Regg. 18, 33.
Rönsch Ital. u. Vulg. 252.

sclererytis, s. *sterelytis*.

sclerocardiacus, *σκληρο-καρδιακός*, corrumpiert aus *scelerocordiacus*, hartherzig, W. Schmitz, Btr. z. lat. Sprachk. 106.

scŏla, **scŏlāris**, s. *schola*, *scholaris*.

Scŏlăcium, ii, *n.* = *Σκυλήτιον*, *Σκυλάκιον*, Name einer Colonie der Athener in Bruttien (Strab. VI 1, 10 p. 261 Cas.), heutzutage *Squillace* in Unteritalien; Orelli 136 = IRNL. n. 68 (143 p. Ch. aus der Zeit des Antonius Pius), von Momms. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1849 phil.-hist. Cl. p. 51 sq. als echt nachgewiesen. Velleius Paterculus I 15, 4 ed. princeps des Beat. Rhenanus, also mscr., Plin. 3, 19 (15), 95. mscr. *scolagium* wohl als *scolacium* mit Sicherheit zu schließen. Vergil. Aen. III 553 (navifragum) u. Solin. 2, 10 p. 36, 9 M. nennen die Stadt *Scȳlăcēum*. Vgl. Mela 2, 4, 8. u. das Adjectiv: *Scȳlăcēus*, *a*, *um*, scylaceisch, littera Ov. Met. 15, 702. sinus Mela 2, 4, 8. Plin. 3, 10 (15), 95.
Fleckeis Jahrb. 1866, 93 p. 12.

scŏlasticus, s. *scholasticus*,

scŏlax, **ācis**, *m.* **σκόλαξ*, ó, die Wachsfackel, Isid. or. 20, 10, 5.
Weise 50.

scōlēcĭa, **ae**, *f.*, s. *scolex*.

scōlēcĭŏn, **ii**, *n.* *σκωλήκιον*, *τό*, eine leicht wurmstichig werdende Art Scharlachbeere, Plin. 16, 22 Detl. u. 24, 8.

scōlex, **ēcis**, Acc. **ēca**, *m.* *σκώληξ*, *ηκος*, ó, eine Art Kupferrost, wenn das Kupfer wie wurmstichig aussieht, Plin. 34, 116 (wo Nom. u. Acc., während andere *scōlēcĭa* ansetzen).
Weise 51. 154 A.

scŏlĭbrŏchŏn, **i**, *n.* **σκολί-βροχον*, *τό*, ein sonst *callitrichon* und *scolopendrion*, w.W. m. s., genannte Pflanze, Hirschzunge (Adiantum capillus Veneris, L.), App. herb. 47. Weise 151 A.

scŏlĭum, **ii**, *n.* *σκόλιον*, *τό* (eigtl. Neutr. von *σκολιός*, sc. *μέλος* oder *ᾆσμα*), ein Tischlied, ein Rundgesang, Charis. 265, 8 K.
Ilgen carm. conviv. Graec. p. LXXXV, f. CLXXVII, vgl. Athen. XX c. 49. 50. — Über den Accent des gr. W. Ilgen l. c. p. LXXXXIV.

scŏlŏpax, **ăcis**, *f.* *σκολῶπαξ*, *ακος*, *ὁ* (gewöhnl. *σκολόπαξ*, auch *ἀσκάλωψ* u. *ἀσκαλώπας* geschrieben), die Waldschnepfe, Nemes. de aucup. fragm. 2, 3.
Göll, Gallus³ III 345. — Weise 50. 109.

scŏlŏpendra, **ae**, *f.* *σκολοπένδρα*, *ἡ*. I. Der Scolopender, Tausendfuß, ein vielfüßiges, der Assel ähnliches Insect, Plin. 8. 104. — II. Eine Art Meerfisch, Plin. 9, 145.
Weise 120. 123.

scŏlŏpendrĭŏn, **ii**, *n.* *σκολοπένδριον*, *τό*, ein Kraut, dem die vielen Einschnitte auf beiden Seiten u. die daran sitzenden, Füßen ähnlichen Fasern Ähnlichkeit mit der Gestalt des *scolopendra*, w. m. s., geben, sonst *callitrichon* u. *scolibrochon*, w.W. m. s., genannt, App. herb. 47. Scrib. comp. 150.

scŏlops, **ŏpis**, *m.* *σκόλοψ*, *οπος*, ó, eine Pallisade, rein lat. *vallus*, Serv. Verg. G. 1, 264.
Weise 52.

scŏlymŏs, **i**, *m.* *σκόλυμος*, ó, eine Pflanze, deren Blumenboden essbar war, vielleicht *Cynara cardunculus*, *L.*, die Kardone, eine Art Artischocken, Plin. lib. I ind. ad 20, c. 99. p. 45, 13 D. Id. 21, 94 sq. u. a.
Weise 142.

scomber, **bri**, *m.* *σκόμβρος*, ó, ein M wahrscheinlich unsere Makrele *Scombrus*, *L.*), *scomber horaeus Pla 4, 2, 71 (851)*. Catull. 95, 8. Pers. 1, 9, 49. Mart. 3, 50, 9. 4, 87, 8. 13, Col. 8, 17, 12. garum *scombri* CIL. —2576. 2588. Vgl. Plin. 31, 94.—*brus* Prisc. 6, 33 ohne Beleg.
scomber, scombrus N. Sing. Neue I 77. Syn. VI 323. — Id. Hdb. 164. — Gallus² Weise 56. 115. 117. 121.

scomma, **ătis**, *n.* *σκῶμμα*, *τό*, ein neck stichelnder Ausdruck, eine Stic Neckerei, Macrob. sat. 7, 3. §. 1 lat. *convicium*, *maledictum*.
Weise 48.

scŏpa, **ae**, *f.* *σκοπή*, *ἡ*, das Spähen, schau, Plur. bei Marc. Cap. 8, 812.

scōpes, **um**, *f.* *σκῶπες*, *οἱ* (von *σκώψ*, ó, vgl. Hom. Od. 5, 66), eine Eulenart 10, 138.
Weise 110 A.

scŏpo, **ĕre**, *σκοπέω*, *σκοπῶ*, durchfors prüfen, = *perspicio*, spiritum suum psalm. 76, 7.

scŏpŏs (-us), **i**, *m.* *σκοπός*, ó, das Ziel, man schießt, = *meta*, Suet. Domit. 19: *scopo*. — Übtr. Cassian. coll. 1, 5: hunc *scopum* dirigere.
scopos Corss. Voc. I 401. — Weise 28 A.

scŏpŭlōsus, **a**, **um**, s. scopulus.

scŏpŭlus, **i**, *m.* [*S(op)Cus Not. Bern.* 56, *σκόπελος*, ó, zuerst bei *Enn. a.* 7 (223), *Ter. Phorm. 689*, jeder hohe hervorra Ort, von welchem herab man weit Ferne sehen (*σκοπεῖν*) kann, eine Bergspitze, eine hervorragende Felsspitze, eine Klippe, ein Fels, besonders im M I. Eigtl., Caes. b. c. 3, 27: ut pars ... ad *scopulos* allisa interficeretur. Tur Non. p. 174, 2: maris *scopuli*. Ov. Met. Id. fast. 4, 419. Verg. A. 1, 145. Id. ib. piscosi, Iuv. 13, 246: frequentes. Lucr. vomentes aequor. Ov. Met. 14, 182: Val. Fl. 3, 621: errantes, von den Sy gaden. Absol. Id. 4, 681. Übertr. bilior scopulis, von einem harten schen, Ov. Met. 13, 801. Id. ib. 7, *pulos* et ferrum gestare in corde. Id. 11, 3: natus es e *scopulis*. Hor. ca 21: surdior *scopulis*. Auch von Steinen auf dem Lande, von Höhlen, &c., Verg. A. 4, 445. 8, 192. tius, der Areopag, Ov. fast. 6, 7 agens *scopulos*, Steine, Val. Fl. 6, china muri, quae *scopulis* procubui 6, 304. *scopuli* venere volentes, von Stat. Th. 7, 655. exstruere immanes Claudian. cons. Hon. 4, 103. *scopulos* trahere Prudent. *περὶ στεφ.* 7, 75. Verg. G. 3, 253: (*equos*) non scopuli cavae atque obiecta retardant II. Übertr., Klippe, Fels, von Unglück, Unheil, A. so mehrfach Cicero u. auch von ihm als tropus Enn. a. 7 (223): cum neque Musarum quisquam superarat. Ter. Phorm. 4, qui te ad *scopulum* e tranquillo de or. 3, 41: Syrtim patrimonii *scopulo*

tius dixerim. Id. Rabir. perd. 9, 25: nec umquam rationes ad eos *scopulos* appus, ad quos Sex. Titii afflictam navem et quibus C. Deciani naufragium fortunarum res. Id. de or. 2, 37: valde hercle timide quam ad aliquem libidinis *scopulum*, sic n mentem ad philosophiam appulisti. Id. . Am. 29, 79: restare tibi videbatur serm nomen, quo quasi in portum reiectus teris suspicionibus confugere posses, ubi *ulum* offendis eiusmodi, ut non modo ab crimen resilire videas, verum &c. Id. ol. fragm. 2. p. 489. ed. Orelli: non nasci e optimum nec in hos *scopulos* incidere e. Id. Pis. 18: (*Piso et Gabinius*) geminae gines *scopul*ique rei publicae. Flor. 4, 9: *scopulus* et nodus et mora publicae setatis superesset Antonius. Petron. 123, 240: *npeius*) ille tremor Ponti et piratarum *ulus*. Val. Max. 3, 7, 9: cuius (*L. Cassii toris*) tribunal propter nimiam severitatem *ulus* reorum dicebatur. Quinct. declam. 22: commeatum publicum in *scopulos* onae impingere. — *ad scopulos ire*, sche Lesart bei Lucr. 2, 1174 für *capulum*. — B. Von einer hohen fe im Amte, Amm. 30, 5, 10: ipse quo praeturam, ut e celsiore *scopulo* caderet, tante, um von einer desto gefährerensteilenHöheherabzustürzen. Abgeleitet: *scŏpŭlōsus, a, um*, voller sen, — Klippen, klippenreich, I. tl. u. übertr., A. eigtl., mare Cic. de 3, 19, 66. rupes Lucan. 2, 619. Pylene . Th. 4, 102. cete, hart wie Fels oder ein Fels hervorragend, Id. Ach. 6. colles Sil. 7, 274. arva Id. 15, 305. — st. Plin. 6, 16 (22): Gangem deiectum *scopulosa* et abrupta. — B. Poet. übertr. a beluae, wie Felsen hervorragend, Fl. 2, 518. — II. Bildl., Cic. div. in Caecil. 11, 35: intellego quam *scopuloso* cilique in loco verser.

rss. Beitr. 546. Id. Voc. II 142: „Griechisches ŏ ist ateinischen durch folgendes *l* zu *u* verdunkelt in: los, Enn. Ann. v. 223. Vahl. Cic. Caes. Verg. Hor. u. a. für *σκόπελος*." — Id. ib. II 815. — Dŏd. b. 181. — Id. Hdb. 164. — Schulz Syn. 198, 270. — emann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1161. — I 547. — Zehetmayr Wb. 401. — Schuch. Vulgärl. 8. — Fischer trop. Ausdr. Progr. Meiningen 1870, u. 18. — Dietr. comm. gramm. du. 38. — Haasein lat. Sprachw. I 93 (Synonyma). — Weise 28 A. 5. 261. — Saalf. Italogr. I 41. II 19.

s, i, *m.*, *s. scopos.*

ălus, a, um, von Salmasius mit *σκόροδον*, der Knoblauch, in Verbindung gebracht, delsüchtig, niederes nachaugusteisches t, zuerst bei Senec. suas. VII, vgl. Hesych. *οδίσαι· τὸ πρὸ τῆς μάχης σκορόδοις ἀναι* (schr. *ἀναθρέψαι*) *τοὺς ἀλεκτρυόνας*. n es früher vorkäme, würde es gleich *ula, scutula, pessulus* &c. *scordulus* en, im übrigen vgl. Dŏd. Syn. V 277.

ĭlŏn, ĭ, *s. scordion.*

ĭŏn, ĭi, *n. σκόροδιον, τό*, eine Pflanze mit blauchsgeruch, die Scordien, der Lanknoblauch, Wasserbathengel *crion scordium, L.*), Plin. 25, 63. — enformen: A. *scordĭlŏn, i, n.*, App. herb. 70. — B. *scordōtis, is*, Acc. *im, f.*, Plin. 25, 63. — Nbfm. *scordium*, Pelag. 16. p. 67. Weise 150.

scordōtis, is, *f.*, s. scordion.

scōrĭa, ae, *f. σκωρία, ἡ*, der Abgang von Metallen, die Schlacken, Plin. 33, 4 (21), 69 u. 6 (35). Id. 34, 11 (24). u. 18 (51). Pallad. 1, 41, 3. Weise 155.

scŏrŏfĭo, ōnis, *m.*, s. *scorpio* II F.

scorpaena, ae, *f. σκόρπαινα, ἡ*, der Meerscorpion (*Scorpaena scrofa, L.*), Plin. 32, 151. Weise 53. 120.

scorpĭăcum, i, *n. *σκορπιακόν, τό*, ein Heilmittel wider den Scorpionstich, Tert. adv. gnost. 1. Weise 272.

scorpĭnăca, ae, *f. *σκορπινάκη, ἡ*, eine sonst *proserpinaca*, w. m. s. (*Polygonum, L.*), genannte Pflanze, App. herb. 18. Weise 151 A.

scorpĭo, ōnis, *m.* u. (mehr poetisch) **scorpius** oder **scorpĭŏs, i**, *m. [S(co)P. 59, 47]*, *σκορπίων, ὁ*, und *σκορπίος, ὁ*, zuerst bei Cato r. r. 158, 1 (*scorpio*). Sisenna ap. Non. 552. I. Der Scorpion, ein giftiges Insect, Cels. 5, 27. Plin. 11, 37 (62). Id. 28, 2 (5). Id. 29, 4 (29). *scorpius* Ov. Met. 15, 371. *scorpios* Id. fast. 4, 164. Acc. *scorpion* Id. ib. 5, 441. — II. Übertr., A. der Scorpion als Himmelszeichen, *Scorpios* Cic. n. d. 2, 44, 113. Id. Arat. 430. Ov. Met. 2, 196. Id. fast. 3, 712. 4, 164. 5, 417. Verg. G. 1, 35. Plin. 17, 24 (36). oder *Scorpio* Petron. 35, 4. 39, 11. Acc. *Scorpion* Ov. Met. 2, 83. — B. Eine Kriegsmaschine, womit man Steine, Pfeile und andere Geschosse abschleuderte, der Scorpion, die Wurf- u. Schleudermaschine, Caes. b. G. 7, 25. Sal. ap. Non. p. 553, 24. Auct. b. Afr. 29, 56. Liv. 26, 47. 29, 7. 34, 34. Plin. 7, 56 (57). u. a. auch *scorpius* Sisenna ap. Non. p. 553, 25. Vgl. übrigens noch Amm. 23, 4, 4 sqq. Veget. r. m. 4, 22. — C. Ein stachlichter Meerfisch (*Cottus Scorpio, L.*), Plin. 32, 11 (53). Petron. 35. auch *scorpios* Ov. halieut. 117. — D. Eine stachlichte Pflanze (*Spartium Scorpius, L.*), das Scorpionkraut, Plin. 22, 39. — E. Ein sonst *tragos*, w. m. s., genannter Strauch, Plin. 13, 116. 27, 142. — F. Ein zur Berichtigung der Grenzen dienender Steinhaufen in spitzer Gestalt, Grom. vet. p. 138, 23 u. a. In der Bauernsprache *scŏrŏfio*, Gromat. vet. p. 211, 10 u. a. (vgl. Sicul. Fl. p. 4. u. 6. Goes. Balb. de limit. p. 144. Goes.) — G. Ein Marterinstrument, Vulgata regg. 1, 12, 14. Isid. or. 5, 27, 18. — Abgeleitet: *scorpĭōnĭus, a, um*, scorpionisch, Plin. 20, 8: genus cucumeris, wegen der Ähnlichkeit mit dem Scorpionschwanze.

scorpio m. Neue I 653. scorpios, scorpius N. Sing., scorpion Acc. Sing. Neue I 130. — scorpion Acc. Sing. Corss. Etr. I 844. — Dŏd. Syn. VI 323. — Id. Hdb. 165. — Zehetmayr Wb. 401. — Keller Epileg. Hor. c. 2, 17, 17. p. 169. — Wölfflen allitt. Verb.: *scorpii* et serpentes. — Weise 56. 119. 122. 247. 325.

scorpĭoctŏnŏn, i, *n. σκορπιο-κτόνον, τό*, der Sonnenwirbel, eine Pflanze, App. herb. 49. Weise 151 A.

scorpĭŏn, ĭi, *n. *σκορπίον, τό*, ein sonst *thelyphonon*, w. m. s., genannte Pflanze, eine Wolfswurzart, Plin. 25, 122.

scorpīōnĭus, a, um, / **scorpĭŏs, ĭi,** *m.*, } *s. scorpio.*

scorpītis, ĭdis, *f. σκορπῖτις, ἡ* (Fem. zu *σκορπίτης, ὁ*), ein dem Scorpion an Farbe u. Gestalt ähnlicher Edelstein, der Scorpionstein, Plin. 37, 187.
Weise 43.

scorpĭūrus u. **-ŏs, i,** *m.* und **scorpĭūrŏn, i,** *n. σκορπί-ουρος, ὁ*, und *σκορπί-ουρον, τό*, die Pflanze Scorpionenschwanz, eine Art *heliotropium*, w. m. s.; Form *-us* App. herb. 49. *-on* Plin. 22, 60. *-os* App. herb. 72.

scorpĭus, ĭi, *m.*, *s. scorpio.*

scŏtĭa, ae, *f. σκοτία, ἡ*, ein architektonischer *terminus technicus*. I. Ein hohles, eingebogenes, nach einem halben Zirkel vertieftes, aus zwei Quadranten zusammengesetztes Glied an den Säulen, die Einziehung, Vitr. 3, 5, 2 (3, 3). — II. Die Regenrinne am Kinne des Kranzleistens, Vitr. 4, 3, 6.
Weise 182.

Scŏtīnus, i, *m. Σκοτεινός, ὁ*, Beiname des Heraklit, der Dunkele, Sen. ep. 12, 6 (wo aber in den besten Hdschrr. das Wort fehlt, s. Fickert z. St.).

scŏtōma, ătis, *n. σκότωμα, τό*, Dunkelheit vor den Augen, Schwindel, = *vertigo oculorum*, Isid. or. 4, 7, 3. — Davon: *scŏtōmo, āre*, = *σκοτόω, σκοτῶ*, schwindelig machen, so dass es einem dunkel vor Augen wird, Theod. Prisc. de diaeta 12: falsum vinum caput *scotomat*.
Weise 48. 270.

scŏtōmătĭcus, a, um, *σκοτωματικός*, Adj., Schwindel erregend, den Zustand betreffend, dass es Jmdn. vor den Augen dunkel wird, passio Cael. Aur. tard. 1, 2. — Subst. *scŏtōmătĭcus, i,* *m.*, der mit dem Schwindel Behaftete, Scrib. comp. 99. Theod. Prisc. 2, 3.

scŏtōmo, āre, *s. scotoma.*

scŏtōsis, is, *f. σκότωσις, ἡ*, der Schwindel, vgl. *scotoma*. Macer. Flor. 1612.

[*scrūta*, zerbrochenes Geräth, Trödel (z. B. Hor. epist. 1, 7, 65) ist nicht entlehnt aus *ἡ γρύτη*, sondern von Wurzel *skur, skru* abzuleiten, Vaniček gr.-lat. Wb. 1121. — Id. lat. Wb. 319, vgl. *scur-ra*, Witzbold, *scul-na*, Schiedsrichter, *scrau-tu-m*, Ledertasche &c. Vgl. noch Curt. Grz. 693. — Fick II 272. — J. Schmidt II 489].

scūtĭca (scȳtĭca), ae, *f. σκυτική, ἡ* (Fest. 333 [b], 21: *scytica*), eine Peitsche aus einzelnen breiten Riemen (*scuticae* habenae, Ov. her. 9, 81), die Riemenpeitsche, Karbatsche, besonders als Strafwerkzeug der Schulmeister (gelinder als *flagellum* u. stärker als *ferula*), Hor. sat. 1, 3, 119. — Iuven. 6, 480 (Jahn *scytica* mit Codd. PS). Domit. Marsus ap. Suet. gr. 9: si quos Orbilius ferula *scutica*que cecidit. — Hier. c. Rufin. 3, 6: nec tibi ferulas adhibeo neque athenogeronta meum *scutica* et plagis litteras docere contendo.
Van. lat. Wb. 307 (leitet es von *scutum* ab).

scūtŭla, ae, *f.* auch **scȳtăla, ae,** u. **scȳtăle, ēs,** *f. σκυτάλη, ἡ* (*ξύω*, vgl. *σκύταλον*). I. Form *scūtŭla*, ein cylinderförmiges Holz, eine Walze, Rolle, ein Rollbaum zum Fortbewegen einer Last, eines Schiffes &c. Caes. b. c. 3, 40: subiectis scutulis. — II. Die Rolle, auf welche ein langer Streifen oder Riemen gewickelt und dann in fortlaufenden Zeilen überzwerch so beschrieben wurde, dass nur derjenige das Geschriebene vollständig lesen konnte, der den Streifen um eine Rolle von gleicher Dicke wickelte, daher metonymisch ein geheimes Schreiben, ein schriftlicher Geheimbefehl (vgl. Gell. 17, 9, 6 sqq.), Auson. ep. 23, 23 sqq., rein lat. *clava*, Nep. Paus. 3, 4 ed. Nipperd. Griech. Cic. Att. 10, 10, 3: *habes σκυτάλην Λακωνικήν*. — III. Eine walzenförmige, überall gleich dicke Schlange, Solin. 27, 30. Lucan. 9, 717. *scytale et angues*, Plin. 32, 5 (19), 54. Griech. Col. 6, 17, 1. — Vgl. *scutulatus*, Henzen Bullet. dell. instit. archeol. 1843. p. 125.

Dieses Wort ist nicht zu verwechseln mit dem schol. lat. *scūtŭla*, Dimin. von *scuta* oder *scutra*, Schüssel, Schale, dann längliches Viereck, Raute. — *scutula* Corss. Voc. I 353. II 143: „Griechisches *α* hat durch die Mittelstufe *o* vor *i* zu *u* umgelautet in: scutula Walze, Caes. b. G. III, 40, *σκυτάλη*." — Id. ib. II 81. — Dōd. Syn. VI 325. — Id. Hdb. 166. — Schaffler Elementarl. I 11. — Ramshorn Syn. 1005. — Schuch. Vulgärl. III 88. — Beermann-Curt. Jub. 1874, p. 105. — Weise 62. 85. 198. 203. 211. — Saalf. Italogr. I 41. II 21.

[*scūtum* kann nicht aus *σκῦτος* entlehnt sein, vgl. Tuchi de voc. graec. 13. trotz Momms. r. G. I⁵ 197 u. Rage p. 20. — Vgl. Saalf. gr. Lehnw. 13. — Id. philol. Rundschr. I 714. — Id. Italogr. I 32 A. — Id. Lautges. d. gr. W. i. l. 105. — Curt. Grz. 168. — Corss. I 353. — Van. gr.-lat. Wb. 1115. — Fick II 271. — Bezzenb. Btr. III 164. — Van. lat. Wb. 306 f.: Wurzel *SKA, SKU*, bedecken, vgl. *cū-ti-s*. die Hülle, die Haut, *cū-r-sa*, Gemeindehaus &c.]

scȳbălŏn, i, *n. σκύβαλον, τό*, der Koth des Leibes, Theod. Prisc. 2, 9 u. 10.

scybēlītēs (scybil.), ae, *m. *σκυβελίτης* (**σκυβιλ.*), *ὁ*, sc. *οἶνος*, ein süßer Wein in Galatien, eine galatische Rebsorte, Plin. 14, 80.

Scylacium &c., *s. Scolacium.*

Scylla, ae, *f. Σκύλλα (ἡ)*. I. Ein hoher Fels auf vorspringender Landspitze am Eingang der sicilischen Meerenge, dem Strudel Charybdis gegenüber, für die Schiffahrer äußerst gefährlich, Mela 2, 4, 8. 2, 7, 14. — Sen. ep. 79 in. — Verg. Aen. 3, 420. — Prop. 3, 12, 28. — Sall. fragm. 4, 36. — Ov. Met. 13, 730. — Personificiert = Tochter des Phorkos, welche von der Kirke aus Eifersucht in ein Ungeheuer mit Hunden am Unterleibe verwandelt wurde, Ov. Met. 14, 52 sqq. (vgl. Bach zu Ov. met. 7, 65). — Cic. Verr. 5, 56, 146; 5, d. 1, 38, 108; har. resp. 27, 89. — Ov. am. 2, 11, 18; her. 12, 123. — Lucr. 4, 732. — Verg. A. 3, 424. 5, 122. — Tib. 3, 4, 89. — Plin. 3, 5 (10). — Hygin. fab. praef. — Id. fab. 199. — Übertr. obloquiorum *Scyllae*, Sidon. ep. 7, 9. — II. Tochter des Nisos, Königs in Megara, in den Vogel Ciris zur Strafe verwandelt, Ov. met. 8, 6 sqq., trist. 2, 393; rem. am. 67. — Hygin. fab. 198. — Von Dichtern oft mit No. I verwechselt, wie Prop. 4, 4, 39. — Verg. E. 6, 74. — Ov. am. 3, 12, 21. a. a. 1, 331. — Lucr. 5, 893 (vgl. Becker Eleg. Rom. p. 98). — III. Eine Danaïde, Hygin. fab. 170. — IV. Ein Schiffsname, Verg. Aen. 5, 122. — V. Insel im Ägäischen Meere, Plin. 4, 74. — Abgeleitet: *Scyllaeus, a, um*, scylläisch. I. Auf das Ungeheuer sich beziehend, rabies Verg. Aen. 1, 200.

— undae Lucan. 2, 433. — monstra Stat. silv. 5, 3, 280. — antra Sil. 2, 306. — litus Id. ib. 2, 334. — canes Salv. gub. dei 5, 11, 58. — *Sc.* obtrectatorum canes Hier. ep. 125, 2. — Übertr. ne *Scyllaeo* illo aeris alieni in freto ad columnam adhaeresceret. — II. Die Tochter des Nisus betreffend, rura, d. h. megarensisch, Stat. Th. 1, 333. — *Scyllaeum, i, n.*, ein Vorgebirge bei Trözene in Argolis, Liv. 31, 44. 36, 42. — Plin. 3, 5 (9). Vgl. *Scyllaeon, i, n.*, ein Vorgebirge in der Peloponnes Mela 2, 3, 8.
W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. rom. pert. 32.

scyllītĭcus, s. *scillĭtĭcus*.

scymnus, i, *m.* σκύμνος, ὁ, ein junges Thier, Junges, scymni leonum, Lucr. 5, 1034 (1036).
Weise 105.

scўphŭlus (**scўpŭlus**), i, *m.*, s. *scyphus*.

scўphus, i, *m.* [S(c)P(us). *Not. Bern. 66, 78]*, σκύφος, ὁ (auch τό, vgl. über das Genus die ausführliche Bemerkung des Ath. XI, 498, wo Beispiele aus den Dichtern für beide Genera beigebracht sind, verwandt mit κύω, κύπελλον, σκάφος. Das *v* ist von Natur kurz, doch brauchen es Hesiod., Panyasis u. a. lang, ein Fall, in welchem man σκύπφος schrieb. Vgl. aber Wolf. praef. II. p. LXXI. Schäf. Theogn. 1057), der Becher, Pokal, Plaut. Asin. 2, 4, 38 (444). Varro ap. Gell. 3, 14, 3. Cic. Acc. 4, 14, 54. Hor. carm. 1, 27, 1. Id. epod. 9, 33. Verg. A. 8, 278. Tib. 1, 10, 8. Petron. 52. Mart. 8, 6, 11. Val. Fl. 2, 272. Cic. fam. 7, 22: illuseras heri *inter scyphos*, beim Glase Wein, beim Weine. — Davon diminutiv abgeleitet: *scўphŭlus* (*scўpŭlus*), i, *m.*, ein kleiner Pokal, Paul. Nol. carm. 26, 463. — Später *scyfus* geschrieben, z. B. Valerian. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 4.
CIL. V 6952. — Dőd. Syn. V 318. — Ramshorn Syn. 378. — Marqu. Privatalt. II 247. — Becker-Rein, Gallus² 3, 222. — Becker-Göll, Gallus ³ III 407. — Weise 8. 175.

scўpŭlus, i, *m.*, s. *scyphulus* unter *scyphus*.

scўtăla, ae u. **scўtălē**, ēs, *f.*, s. *scutula*.

†**Scўtălŏsagittĭpellĭgĕr**, **gĕri**, *m.* aus scytaloger, (σκυτάλη = *clava*), sagittiger u. pelliger zusammengesetzt, der Keulpfeilundfellträger, ein Beiname des Hercules, Poëta ap. Tert. pall. 4. Ribbeck Comm. Latt. fr. p. 108, LXI.
Uhdolph, d. l. lat. voc. comp. 42. — Kuhn XXII 20.

scytatum oder **scytanum**, i, *n.* *σκύτανον, τό, ein Mittel, welches die Annahme der Farbe befördert, Plin. 33, 88.

scўthĭca, ae, *f.* Σκυθική, ἡ, eine Pflanzenart, Plin. 25, 82 = *Scythica herba*.
Weise 150.

scyzĭnum, i, *n.* sc. vinum, *σκύζινον, τό, eine sonst *itaeomelis* u. *lectisphagites*, w. W. m. s., genannte, aus Pflanzen gemachte Weingattung, Plin. 14, 111.

sĕbastŏnīcēs, ae, *m.* σεβαστο-νίκης, ὁ, der Sieger in den zu Ehren des Kaisers zu Alexandrien gefeierten Spielen, Orelli inscr. 2633.

seiromastes, Abl. e, *m.* σειρο-μάστης, ὁ, eine Lanze mit einem Widerhaken, Hier. ep. 147, 9.

sĕlās, *n.* σέλας, τό, eine Art feuriger Lufterscheinung, ein Wetterschein, Luftfeuer, App. mund. 16 (p. 64, 20). — Im Plur. *sela* Sen. quaest. nat. 1, 15, 1: fulgores, quos Graeci *sela* appellant.

sĕlēnĭŏn, ĭi, *n.* σελήνιον, τό, eine Pflanze, die Päonie, App. herb. 64. vgl. *selenogonon*.
Weise 151 A.

sĕlēnītēs, ae, *m.* σεληνίτης, ὁ, sc. λίθος, Gipsselenit, Marienglas, Solin. 37, 21. Augustin. c. d. 21, 5, 1 (p. 496, 15 D?) (Acc. *selenitem*). Isid. or. 16, 4, 6 u. (mit der Variante *selenitis*) ibid. 16, 10, 7. Prisc. perieg. 989. Vgl. *selenitis*.

sĕlēnītis, ĭdis, *f.* σεληνῖτις, ὁ, ein mondlichtfarbiger Edelstein, der Gipsselenit, das Marienglas, Plin. 37, 181.
Weise 43. 162.

sĕlēnītĭum, ĭi, *n.* von *sĕlīnon*, τό, eine Art Epheu, Plin. 16, 34 (62).
Dőd. Syn. II 328.

sĕlēnŏgŏnŏn, i, *n.* *σεληνό-γονον, τό, eine Pflanze, die Päonie, App. herb. 64. Vgl. *selenion*.
Weise 151 A.

Sĕleucis, ĭdis, *f.* Σελευκίς (ἡ), eine Art Vögel am Berge Casius, welche die Heuschrecken verzehrt (*Turdus Seleucis, L.*), Plin. 10, 75.

sĕlīnŏīdēs, Acc. -dĕa, *f.* σελινο-ειδής, eppichartig, Beiwort einer krausblättrigen Kohlart, Plin. 20, 79: crispa brassica, quam *selinada* vocaverunt, denn nach Jan ist zu lesen: *sĕlīnas, ădis*, Acc. *ăda, f.*, = σελινάς, άδος, ἡ.
Weise 150.

sĕlīnŏn, i, *n.* σέλινον, τό, der Eppich, rein lat. *apium*, App. herb. 8, 116. 118.
Weise 33. 151 A. — Vgl. ital. *sedano* oder *selano*, frz. *céleri*, dtsch. Sellerie.

sĕlīnŏphyllŏn, i, *n.* σελινό-φυλλον, τό, ein Kraut, = *callitrichon, polytrichon, adianton* &c., w. W. m. s., App. herb. 47.

Sĕlīnūsĭa, ae, *f.* Σελινουσία, ἡ, terra, die in der Medicin bekannt war, wahrscheinlich unsere Schaumerde, Plin. 35, 16 (56). — creta Vitr. 7, 14 = 138, 1 *R.* — Plin. 35, 46. — triticum, Plin. 18, 7 (12). — Von *Selinusius*, dieses von *Sĕlīnūs, untis f.*, = Σελινοῦς, die Eppichstadt, jetzt noch *Selinonto*, Verg. Aen. 3, 705. — Sil. 14, 200.

sēmantĭcus, a, um, σημαντικός, Adj., bezeichnende Kraft habend, rein lat. *significativus*, Marc. Cap. 9, p. 332 sq. §§. 985 u. 988.

†**sēmĕtĕr**, **tra**, **trum**, von *se*, praepos. insepar., u. *metrum*, μέτρον, ohne gehöriges Maß, nicht symmetrisch, unharmonisch, Prudent. psychom. 829: dissona *semetra*.

†**sēmĭalpha**, *n.* indecl. von *semi* u. ἄλφα, ein halbes *a*, Boëth. inst. mus. 4, 3. p. 311, 16 Fr.

†**sēmĭamphŏra**, ae, *f.* von *semi* u. *amphora*, ἀμφορεύς, eine halbe Amphora, als Maß, Metrol. scriptt. Lat. p. 144, 19 ed. Hultsch.

†**sēmĭbarbărus**, a, um, von *semi* u. *barbarus*, βάρβαρος, halb barbarisch, Suet. Caes. 76: Galli. Capitol. Max. 25: adulescens. Hieronym. adv. Iovin. 1, 48: urbs Leptis.
Paucker Melet. 34.

†**sēmĭcănālĭcŭlus**, i, *m.*, s. unter *canaliculus* unter *canna* (*canalis*).
Paucker Melet. 11.

†sēmĭchristĭānus, i, *m.* v. *semi* u. *christianus, χριστιανός*, ein Halbchrist, Hieron. in Galat. 3, 14.

†Sēmĭcūpa, ae, *f.* von *sēmi* u. *κύπη*, Halbfaß, Schmerbauch, ein Schimpfwort, Amm. 28, 4, 28.

†sēmĭdĭămetrŏs, i, *f.* von *semi* u. *diametros, διάμετρος*, ein Halbmesser, als geometrischer t. t., Boëth. art. geom. p. 424, 3 u. 5 ed. Friedl.

†Sēmĭgraecē, †Sēmĭgraecŭlus, s. *Semigraecus.*

†Sēmĭgraecus, a, um, von *semi* u. *graecus, Γραικός*, halb griechisch, pastores Varro r. r. 2, 1, 2. poetae et oratores Suet. gr. 1. civitas Flor. 1, 18, 6. — Adverb: *Sēmĭgraece*, halbgriechisch, Lucil. sat. 9. no. 330 b Lachm., wo Müller (9, 34) bloß Graece (ap. Vel. Long. p. 2214). — Diminutiv: *Sēmĭgraecŭlus, i, m*, ein kleiner Halbgrieche, Hieronym. ep. 50, 2.

†sēmihōra, ae, *f.* von *semi* u. *hora, ὥρα*, eine halbe Stunde, Cic. Rab. perd. 2, 6. Cels. 3, 21. Petron. 69, 4. Auct. b. 38.

†sēmĭmĕtōpĭŏn, ĭi, *n.* von *semi* u. *metopion, μετώπιον*, eine Halbmetope, Vitr. 4, 3, 5. Paucker Melet. 11.

†sēmimitra, ae, *f.* von *semi* u. *mitra, μίτρα*, eine halbe oder schmale Mitra, Dig. 34, 2, 25. §. 10.

†sēmĭŏbŏlus, i, *m.* von *semi* u. *obolus, ὀβολός*, ein halber Obolus, Remn. Fann. de pond. et mens. 8. Isid. or. 16, 25, 10.

Sēmĭpersa, ae, *m.* von *sēmi* u. *Πέρσης*, ein halber Perser, Appul. apol. 24.

†sēmĭplōtia, ōrum, *n.* von *semi* u. *βλαυτία, τά* (*βλαυτίον* dim. zu *βλαύτη*, eine Art Pantoffeln oder Sohlen), niedrige Halbschuhe zum Jagdgebrauch, Fest. p. 238 (a), 33. Lobeck paral. 332.

†sēmĭpŏdĭus, a, um, von *semi* u. *πού̄ς, ποδός*, ὁ, halbfüßig, als metr. t. t., Mar. Victor. de metr. 2615 P. (= 4, 3, 41 ed. Gaisf.) oder p. 166, 28 K.

†sēmĭpŏēta, ae, *m.* von *sēmi* u. *πο(ι)ητής*, ein halber Dichter, Schol. Pers. prol. 6.

†sēmisōnārĭus, s. *†semizonarius.*

†sēmispăt(h)a, ae, *f.* (andere **sēmispăthĭum, ĭi,** *n.*) von *semi* u. *spatha, σπάθη*, eine kleine spatha, w. m. s., Veget. r. m. 2, 15 u. 16 L. Isid. or. 18, 6, 5.

†sēmisphaerĭum, ĭi, *n.* von *semi* u. *σφαιρίον, τό* (Dimin. von *σφαῖρα*), (vgl. *hemisphaerium*), = *μαγάς*, der halbzirkelförmige Steg, über welchen die Zithersaiten gespannt werden, Boëth. inst. mus. 4, 18.

†sēmisyllăba, ae, *f.* von *semi* u. *syllaba, συλλαβή*, eine halbe Silbe, Consent. de barb. 18.

†sēmĭtălentum, i, *n.* von *semi* u. *talentum, τάλαντον*, ein halbes Talent, *ἡμιτάλαντον*, Prisc. de fig. num. §. 9. p. 408, 15 K. (1347 P.). Metrol. scriptt. Lat. p. 67, 7 ed. Hultsch.

†sēmĭtŏnĭum, ĭi, *n.* von *semi* u. *tonus, τόνος*, ein halber Ton, *ἡμιτόνιον*, Macrob. somn. Scip. 2, 1, 25. Hyg. astr. 4, 14. Boëth. inst. mus. 1, 16 sqq.

†sēmizōnārĭus, ĭi, *m.* von *semi* u. *zona, ζώνη*, der Verfertiger der Halbgürtel (*semicinctia*), Plaut. Aul. 3, 5, 42 (509) in einem wahrsch. unechten Verse, s. W. Wagner de Plauti aulul. (Bonn. 1864) p. 21. semisonarii Corss. Voc. I 650 Anm. II 816. — Lorenz Most. p. 51. — Rost Opusc. Plaut. I 8 p. 92. — Bergmann Curt. Jub. 1874 p. 103.

semnĭŏn, ĭi, *n.* **σεμνίον, τό*, eine magische Pflanze, Plin. 24, 162 Jan.

sĕphўrus, i, *m.*, s. *zephyrus.*

sēpĭa, ae, *f.* (u. *m.*) [*SPa Not. Bern. 57, 95*], *σηπία, ἡ*. I. Der Blackfisch, Tintenfisch, rein lat. *lolligo* (Plin. 9, 83 unterscheidet diesen [*Sepia loligo, L.*] von *sepia* [*Sepia officinalis, L.*], womit andere ihn für gleichbedeutend nahmen), Plaut. Rud. 3, 2, 45 (656). Cic. n. d. 2, 50, 127. Col. 6, 17, 7. saepia geschr. Plin. 9, 84 u. 11, 8 D. u. M. — II. Meton. der schwarze Tintenfischsaft als Schreibmaterial gebraucht, Pers. 3, 13, daher für Tinte, Auson. ep. 4, 76: furva. — Diminutive Ableitung von I: *sēpĭŏla, ae, f.*, ein Tintenfischchen, Plaut. Cas. 2, 8, 57 (384). sepia f. u. m. Neue I 616. 649. — Van. Wb. 891. — Zehetmayr Wb. 411. — Blümner Gew. u. K. I 336. — Weise 36. 112. 158 A.

sēpĭōtĭcŏn, i, *n.* **σηπιωτικόν, τό*, die Tinte, rein lat. *atramentum*, übetr. = Schrift, Fulgent. myth. 1. praef. p. 19. ed. Muncker.

seps, sēpis, Acc. **sēpa,** comm. *σήψ, σηπός*, ὁ und *ἡ*. I. Eine kleine Art Eidechsen, deren Stich das geschwollene Glied in Fäulnis setzt, Plin. 23, 2 (29). 29, 5 (32). Aus. id. gramm. 12, 14. cl. Lucan. 9, 763 sq. — II. Ein Insect, viell. Assel oder Kellerwurm, Plin. 20, 12. 29, 137. seps, pis Neue I 134, sepium G. Pl. I 276. 282. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Weise 123 f.

†septăs, ădis, *f.* nach *ἑπτάς* gebildet, die Zahl sieben, nach Macrob. somn. Scip. 1, 6.

†septemcordis (septemch.), e, von *septem* u. *corda* oder *chorda, χορδή*, mit sieben Saiten versehen, siebensaitig, cithara Isid. or. 3, 21, 4.

†Septemzōdĭum, ĭi, *n.*, s. †Septizonium.

septĭcus, a, um, *σηπτικός*, Adj., beißend, = *erodens*, Plin. 30, 30: vis. Weise 272 A.

†septĭdrŏmus, i, *m.* von *septem* u. *δρόμος*, ein Kreislauf von sieben Jahren, Theod. Prisc. 4, 3 (wo in den Ausgg. falsch *septidonus*).

†Septizōnĭum, ĭi, *n.* von *septem* u. *zona, ζώνη*, ein hohes Gebäude von uns unbekannter Bauart u. Bestimmung, Suet. Tit. 1. ein anderes von C. Severus erbaut, Spart. Sev. 19, 5 u. 24, 3. Spart. Anton. Get. 7, 2. Auch †*Septizōdĭum* genannt, Amm. 15, 7, 3. Beda de embolismo. Ephemeris I 173. 255 ed. 1688. — Vgl. über beide Beckers Handb. der röm. Altert. 1. S. 434 u. bes. 435. A. 893. Bramb. lat. Orth. 282. — Schuch. Vulgärl. III 72. — Mommsen Abh. d. K. S. Ges. d. Wiss. phil.-hist. C. III 640.

Sēr, Sēris, Pl. **Sēres, um,** *m. Σήρ, Σηρός*, ὁ, Pl. *Σῆρες, Σηρῶν, οἱ* (vgl. Suid. u. Anon. Id. 12 de hist. 24, Senec. Herc. Oet. 667), die Serer, eine Nation im östl. Asien u. zwar im O. der kl. Bucharei, in der Kotschotei u. einem Theil des westl. China, berühmt durch

Bereitung seidenartiger Stoffe, Mela 1, 2, 3, 7, 1. — Plin. 6, 54. — Amm. 26, 6, q. — Verg. 2, 121. — Acc. *Seras*, Hor. 12, 56. — Mela 1, 2, 3 u. ö. — Sing. ist collectiv) bei Auson. edyll. monos. de 24. — Sen. Herc. Oet. 668 (671). — u. ö. on *Sērĭcus, a, um, Σηρικός*, Adj., serisch, n allgem., hostis Prop. 4, 3, 8. — fer- Stahl, Plin. 34, 145. = ferrum candidum 9, 8, 2. — Oceanus Plin. 6, 13 (15). — o Amm. 23, 6. — sagittae Hor. c. 1, 29, a. — II. Im besond., in Bezug auf die ischen oder Seidenstoffe, carpenta 4, 8, 23. — frena Claudian. laud. Stil. 50. — pallia Stat. silv. 3, 4, 89. — pul- Hor. epod. 8, 15. — tentoria Flor. p. 44, ahn. — toga Quinct. 12, 10, 47. — vesti- ta Dig. 39, 2, 23. §. 1. vestis Plin. 21,). — Tac. a. 2, 33. — Dig. 21, 2, 37. §. Ib. 39, 4, 16. §. 17. — Lamprid. Eleag. u. ö. a. vexilla Flor. p. 74, 23 Jahn. — von substantivisch: *sērĭcum, i, n.*, scher, d. i. seidener Stoff, Amm. 23, 7. — Solin. 50. — Vgl. Isid. or. 19, 17, 6. 27, 5. — Im Plur. *sērĭca, ōrum, n.*, sei- e Gewänder, Prop. 1, 14, 22. — Mart. 8, 3; 11, 28, 11. — Claudian. Eutrop. 2, u. a. — *sīrĭcae, ārum, f.*, seidene ider, CIL. IV 1940. — *sērĭci (sīrĭci), n, m.*, Seidenhändler, Salv. gub. dei 4, 69 (wo Halm ohne Noth *Syricorum* igiert). — Ableitungen: *sērĭcārĭus, a*, zur Seide-, zum seidenen Zeuge örig, Seiden-, negotiator Orelli 1368 252. — negotians Reines. Inscr. cl. 11. 25 (aber Firm. math. 8, 19 steht nicht *carius* textor, sondern *lanarum* textor). — st., I. *sērĭcārĭus (sīr.), ĭi, m.*, der Seiden- dler oder Seidenfabrikant (Seiden- er), Doni Inscr. cl. 8. no. 85. — Fabretti r. p. 713. no. 346. — II. *sērĭcārĭa, ae, f.*, Bewahrerin der seidenen Kleider, Sclavin der römischen Damen, Murat. r. 1064, 5. — *sērĭcātus, a, um*, mit sei- em Stoffe bekleidet, in Seiden- ff, Suet. Cal. 51. — Isid. or. 19, 23, 6. Sidon. ep. 2, 13. — †*sērĭcoblatta, ae, f.* tta, *ae, f.* = Purpur), ein purpurnes denkleid, Cod. Iust. 11, 7, 10. — Cod. od. 10, 20, 13 (wo Hänel *sericablattae*). übrigens Vopisc. Aurel. 45, 50 P.: pal- *blatteum sericum*, wo Jordan †*blatto- um* liest. — Endlich noch zwei hibride eitungen: †*subsērĭcus, a, um*, halbseiden *holosericus*, w. m. s.), vestis Lampr. g. 26, 1. — Gallien. ap. Treb. Poll. Claud. 6. — tunicae, Vopisc. Aurel. 15, 4. — *mŏsērĭcus, a, um (trama, ae, f.*, die Kette Gewebe), mit leinenem Aufzug u. seidenem rag, halbseiden, Isid. or. 19, 22, 14. llus[3] III 283 ff. — Movers Phönizier II 3. 1. S. 263 Blümner Technol. u. Terminol. I S. 190 ff. — Mar- t Privatl. d. Röm. 475 ff. — Weise 66. 183.

ĭās, ădis, *f. σεραπιάς, άδος, ἡ*, die auch *is*, w. m. s. (Orchis morio, L.) genannte nze, Plin. 26, 95. Dieselbe *sĕrāpĭŏn, ĭi*, App. herb. 15.
ise 55. 148.

ĭŏn, s. *serapias*.

sĕris, ĭdis, Acc. **im**, Abl. **i**, *f. σέρις, ἡ*, eine Art Endivien, die in den Gärten gezogen wurde, Varro r. r. 3, 10, 5 u. 6. Plin. 20, 73 u. 76 sq. 27, 104. u. a. — Bei Col. 8, 14, 2 griech. Weise 141.

†serpillĭfĕr, fĕra, fĕrum, } s. *serpullum*.
serpillum, i, *n.*, }

serpullum (**serpillum** [**serpyllum**]), **i**, *n. ἕρπυλλος, ὁ* (auch *ἡ*, Mel. 1 [IV 1, 57]), der Quendel, Feldthymian (*Thymus Serpyllum, L.*), serpullum Cato r. r. 73. serpillum Varro r. r. 1, 35, 2. Id. L. L. 5, 21, 103. Verg. E. 2, 11. Id. G. 4, 31. Cels. 3, 10. Col. 11, 3, 39. Plin. 20, 22 (90). Pallad. Mart. 9, 17. Id. Apr. 3, 5. Scrib. comp. 1, 5. u. ö. a. Die Schreibung *serpullum*, seltener *serpillum* ist die der besten Hdschrr., vgl. Varro L. L. 5, 21, 103. Wagner orthogr. Vergil. p. 485. Rhodius zu Scribon. 1. p. 34. — *serpyllum* zu schreiben, verstößt ebenso gegen die Hdschrr. als auch gegen die historische Entwicklung der Sprache. — Abgeleitet: †*serpillĭfĕr (serpullĭf. [serpyllĭf.]), fĕra, fĕrum, (fero)*, Quendel tragend, catinae Sidon. ep. 8, 11. v. 45.
serpyllum Sing., serpylla Pl. Neue I 408. — Zehetmayr Wb. 413. — Marqu. Privatleben I (1879) 319. — Weise 34. 69. 141.

[**†serpyllĭfĕr, fĕra, fĕrum** u. **serpyllum, i**, *n.*, falsche Schreibart für *serpillĭfĕr* u. *serpullum* w. W. m. s.]

sēsăma, ae, *f. σησάμη, ἡ*, die Sesampflanze, vgl. unten *sesamum*, Col. 2, 7, 1. Plin. 15, 30 u. a. In den besten Hdschrr. auch *sēsĭma* (s. Sillig zu Plin. 15, 28).

sēsămĭnus, a, um, *σησάμινος*, Adj., aus Sesam bereitet, oleum Plin. 13, 11 u. a.
Weise 192.

sēsămŏīdēs, is, *n. σησαμο-ειδές, τό* (*μέγα* und *μικρόν*), ein der Sesampflanze ähnliches Kraut, viell. eine Art *Erigeron* (L.), Plin. 22, 133 u. a.

sēsămum (**sīs.**), **i**, *n. [SMum Not. Bern. 62, 86], σήσαμον, τό*. I. Der Sesam (*Sesamum orientale, L.* oder nach andern *Sesamum indicum, L.*), eine schotenartige Pflanze, aus deren Frucht noch jetzt im Oriente ein Öl gepresst wird, Plaut. Poen. 1, 2, 113 (319). Cels. 5, 15. Petron. 1 extr. Col. 12, 57 (59), 2. u. a. — Im Plur. *sēsăma, ōrum, n.*, von einer Anzahl, Col. 2, 10, 18. 11, 2, 56. 12, 15, 3. — II. *sēsămŏn agreste*, andere Benennung statt *cici*, w. m. s., Plin. 15, 25. — Form *sisamum*, Col. 7, 13, 2. codd. Pall. 10, 7 u. 11, 1, 3. Isid. or. 17, 3, 13. Gargil. Mart. cur. boum. §. 12.
Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Weise 29. 61. 65. 144. — Weise Rh. M. 38, 547.

†Sescŭlixes, is, *m.* von *sesqui* (*semis* u. *qui*) u. *Ulixes, Ὀλίξης* (sicil. = *Ὀδυσσεύς*), ein und ein halber Ulixes, = der Erzschlaukopf, Titel einer Satire des Varro, Plin. hist. nat. praef. §. 24. Non. 28, 12 (an beiden Stellen mit der Variante *Sesquĭŭlixes*).

sēsēlis, is, *f.* u. **sēsēli**, *n. σέσελις, ἡ*, u. *σέσελι, τό*, die Pflanze Sesel, Cic. n. d. 2, 50, 127. Plin. 8, 113. — Nebenform *seselium* Gallicum, Plin. Val. 1, 58.
Död. Syn. VI 332. — Kühner I 313 *α*. — Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 79. — Diefenbach origin. Europ. 365. — Weise 29. 62. 140 A.

sēsĭma, ae, *f.*, s. *sesama*.

sēsĭmŏĭdēs, is, *n.*, s. *sesamoides*.

†**sesquĭcȳăthus**, i, *m.* von *sesqui* (*semis* u. *qui*) u. *cyathus*, *κύαθος*, anderthalb Becherchen, Cels. 6, 7, 2.

†**sesquĭhōra**, ae, *f.* von *sesqui* (*semis* u. *qui*) u. *hora*, *ὥρα*, anderthalb Stunden, Plin. ep. 4, 9, 9.

†**sesquĭŏbŏlus**, i, *m.* von *sesqui* (*semis* u. *qui*) u. *obolus*, *ὀβολός*, anderthalb Obolen, Plin. 26, 73.

Sesquĭŭlixes, s. *Sesculixes*.

sētănĭa, ae, *f.* *σητανία*, *ἡ*, der Beiname I. Einer großen Mispelgattung (Mespilus, L.), Plin. 15, 84. — II. Einer Art Zwiebeln, Plin. 19, 102. Apic. 8, 356 u. 379: *sitanea* u. *setinia* caepa.
Weise 139 A.

sētănĭŏn, ĭi, *n.* *σητάνιον*, *τό*, der Beiname I. Einer großen Mispelgattung, vgl. *setania* I., Plaut. Truc. 5, 16: non possunt militares pueri *setanio* educier. Plin. 15, 84. — II. Einer Art Zwiebel- oder Bollengewächse (*bulbi*), Plin. 19, 95.

seutlŏphăcē, ēs, *f.*, s. *teutlophace*.

†**sexēres**, is, *f.* von *sex* u. *-ήρης*, ein Schiff mit sechs Ruderbänken, Muratori inscr. 784, 7.

sfaer..., s. *sphaer...*.

sfondĭlus, i, *m.*, s. *spondylus*.

sfongĭa, **sfungĭa**, s. *spongia*.

sĭăgŏnes, um, Acc. as, *m.* *σιαγόνες*, *αἱ*, die Kinnladenmuskeln, Cael. Aur. tard. 1, 1, 37 u. 1, 4, 90. — Dieselben auch *sĭăgŏnĭtae*, *ārum*, *f.*, *σιαγονῖται*, *οἱ*, sc. *μύες*, Cael. Aur. acut. 2, 10, 59. 3, 6. u. 8.

sĭbĭna (**sĭbўna**, **sŭbĭna**), ae, *f.* *σιβύνη*, *ἡ*, der illyrische Jagdspieß, Enn. a. 496 (ap. Paul. Diac. p. 336, 5, wo Müller *Sybinam* hat.) *Pacuv. tr. 270 R²: *subina*. Tert. adv. Marc. 4, 1. *sĭbōnes* bei Gell. 10, 25, 2 vielleicht dasselbe (wenn nicht *sibynae* zu lesen ist).
Rönsch. 245. Ital. u. Vulg. Ies. 2, 4. — Weise 34. 36. 323.

{*Sĭbylla*, ae, *f.*: *Σίβυλλα*, ης, *ἡ* (über den Accent s. *Et. M. 19, 51*, Himiltrud, d. i. die mit dem Himmel u. dessen Rathschlüssen Vertraute; gewöhnlich abgeleitet vom äol. *σιός* = *θεός* u. *βυλή* = *βουλή*, also *θεοβούλη*, Varr. ap. Lactant. 1, 6, 7. Serv. Verg. A. 3, 445. 6, 12, doch nach D. Sic. 4, 66 von *σιβυλλαίνειν*, d. i. *ἐνθεάζειν κατὰ γλῶτταν*, aber nach Hesych. Mil. s. *Σ*. 56 u. Suid. ein römisches Wort, und nach Arr. in Schol. Il. 2, 814. p. 356, 28 nach *Σίβυλλα*, der Tochter der Neso und des Dardanus bekannt, nach anderen [neueren] orientalischen Ursprungs). — Vgl. Van. gr.-lat. Wb. p. 993. — Weise 35: „Ich möchte *Sibylla* allerdings für ein Lehnwort erklären, das mit dem Apollokult und den sibyllinischen Büchern von den campanischen Griechenstädten nach Rom kam. Es ist ähnlich gebildet wie *Σάβυλλος*, *Βάθυλλος*, u. wenn es sich auch schon bei Plato Phaedr. S. 244 u. bei Aristophanes findet, so ist es doch höchst wahrscheinlich auf italischem Bodenentsprossen; somit hindert nichts, das oskische *sipus*, *sciens* = *sapiens* (vgl. *sibus*, *persibus*) für das Stammwort des großgriechischen Wortes zu halten." — Vgl. übr. Varro ap. Lact. 1, 6, 7 sqq. — *Sibyllarum* carmina Lact. 2, 8, 48. — Verg. A. 6, 10. — Ov. Met. 14, 104 u. a. — Gell. 1, 19. — Plin. 13, 88. — Cic. n. d. 3, 5. — Liv. 38, 45, 3. — *Sibulla* geschrieben Val. Max. 1, 5 ext. 1. ed. Halm. — Tac. a. 6, 12 cod. M. u. ed. Nipp. — *Sibullini* libri, Orelli 2276. — Kalend. Praen. 1, 4. p. 389 ed. Orell.]

sĭbўna (**sibones**), s. *sĭbina*.

Sĭcĕlĭcŏn, i, *n.* *Σικελικόν*, *τό*, sikelisches Kraut, anderer Name für *psyllium*, v. das Flöhkraut, Plin. 25, 140, vgl. Cyp. Weise 148.

Sĭcĕlis, ĭdis, *f.* *Σικελίς*, *ίδος*, *ἡ*, als sicilisch, als Subst. Sicilierin. Sic veniunt Ov. her. 15, 51. Nymphae Id. a. 412. Musae, d. i. bucolisch, in Bezug Theocrit, Verg. E. 4, 1.

Sĭcĕlisso, āre, *Σικελίζω*, im sikelischen (sicilischen) Tone sich halten, sikelische Sitte nachahmen, sikelisieren, einem Bühnenstück, Plaut. Men. prol. 8 ed. Ritsch.: hoc argumentum Graecissat; non Atticissat, verum *Sicelissat* (al. *Siculissat*). Vgl. Paul. Diac. p. 28, 17 u. Cr. 376, 33 K. (2063 P.) (wo *sicilizat* zu lesen Haase-Eckstein lat. Sprachw. I 101. — Weise

sĭcĕra, ae, *f.* *σίκερα*, *τό* (hebr. שֵׁכָר berauschendes Getränk, bei den bräern, Scherbet, Tert. adv. Pych Hieronym. ep. 52, 1. Isid. or. 20, 3, 16
Hehn 549: „Im heutigen Europa ist Nordfrankreich besonders die Normandie, das eigentliche Apfel- Birnenland, das nicht bloß die meisten, sondern die feinsten dieser Früchte trägt und wo der aus ihnen bereitete *Cider* (*cidre*, ital. *sidro*, *cidro*) aus *σίκερα*, welches selbst wieder ein altsemitisches Wort ist) den Wein als allgemeines Volksgetränk ver — Zehetmayr Wb. 416. — Weise 66. — Vgl. auch *cidra*.

Sĭcĭlĭa, ae, *f.* *Σικελία*, *ἡ* (nach der Meinung der Alten nicht griechisch), Sicilien, größte und wichtigste Insel des Mittelmeers dem südwestlichen Theile Italiens gegenüber deren Einwohner, die Siculi, w. einen Zweig der älteren Sicani waren, Plin. 2, 6, 60. Id. Men. 2, 3, 57 (409. Cic. 2, 1 sqq. 3, 6. u. ö. Lucr. 1, 717. Ph. (14). Mela 2, 7, 14. cl. Claudian. rap. 1, 140 sqq. — Davon: *Sĭcĭlĭensis*, e, sicilisch, zu Sicilien gehörig, aus Sicilien, Plaut. Rud. 2, 4, 30. Cic. Acc. 1, 8, 22. ager Id. leg. agr. fretum Id. n. d. 3, 10, 24. annus, das jahr der Quästur, Id. Brut. 92, 31. Acc. 1, 9. bellum Id. ib. 5, 6, 15. 70. quaestura Cic. fam. 13, 38. lienses Id. Acc. 3, 8, 22. peregrini Sicilien, Suet. Cal. 51.
Sicilia f. Neue I 637, Sing. I 383. — Cer „Nach dem zuverlässigen Text von Mommsen tanischen Inschriften findet sich nebeneinander weise der Namen: *Sicilia* und *Sicillus*." — „Vorhergehendes *e* ist durch *i* der folgenden assimiliert in: Sicilia, C. 551 (132 v. Chr.) neben *Σικελία*, da in Siculus das *e* des *Σικελός* erst durch das folgende *l* zu *u* wurde Id. ib. II 813.

Sĭcĭlĭcissīto, **Sĭcĭlisso**, **Sĭcĭlizo**, āre, s. *Sicelisso*.

sĭcinnista, ae, *m.* *σικιννιστής*, *ὁ*, ein Tänzer des *sicinnium*, ein Sicinnist, Sicinnist, Accius pragm. lib. in Gell. 20, 3, 3).
Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. 14. — Beermann 1874 p. 98 Anm. — Weise 46. 294.

nĭum, ĭi, *n.* von *σίκιννις, ιδος, ἡ*, der
:innistanz, ein dem satyrischen Drama
enthümlicher Tanz, der sich durch schnelle,
r ungekünstelte und einfache Bewegungen
zeichnete, Gell. 20, 3, 2.
Weise 294.

s, i, *m. σίγλος, ὁ* (auch *σίκλος*, hebr. שֶׁקֶל),
Sekel, eine hebräische Münze, Vulgata
d. 21, 32. u. a. Hieron. in Ezech. 1, 4,
Vgl. Isid. or. 16, 25, 18.

ē, Adv., s. *Siculus*.

i, ōrum, *m. Σικελοί, οἱ*, die Siculer, ein
eig der Sicani (urspr. in Gallien), der
in Italien einwanderte u. alles Land von
n Tiber bis an die östliche Küste besetzte,
der Folge aber genöthigt wurde, nach Sici-
zu wandern, Plin. 3, 5 (9), 56. Ibid. (10).
14 (19). Varro L. L. 5, 20, 29. §. 101. Col.
3, 6. — Daher übertr. die Einwohner
iliens, die Sicilier, Cic. Brut. 12, 46. Id.
. 2, 2. 4, 43. Id. Att. 14, 12, 1. Col. 1, 1,
Siculi Hieron. et Epicharmus. Genit. *Si-
ūm*, Lucr. 6, 642. — Im Singular *Sicŭ-
i, m.*, ein Sicilier, Plant. Rud. pr. 49.
Capt. 4, 2, 108 (888). Cic. de or. 2, 69,
. Id. Acc. 2, 13. — Hieron *Siculus*, Varro
. 1, 1, 8. — Davon das Adjectiv:
ŭlus, a, um, sicilisch, zu Sicilien
örig, mare Hor. carm. 2, 12, 2. Mela 2,
14. Plin. 3, 5 (10). 4, 10 (18). unda Hor.
m. 3, 4, 28. Verg. A. 3, 696. fretum Liv.
. Plin. 3, 5 (7. u. 10). Tac. a. 1, 53. Frontin.
t. 1, 7, 1. tellus, Sicilien, Verg. A. 1,
montes, Id. E. 2, 21. vertex, Ätna, Sen.
c. fur. 80. mel Varro r. r. 3, 16, 14. praedo
ut. Poen. 4, 2, 75. Epicharmus Hor. ep.
, 58. poëta Empedocles Id. a. p. 463. virgo,
Sirene, Stat. silv. 2, 1, 10. cantus, der
enen, Iuv. 9, 150. Proserpina Sen. Herc.
549. Auch coniux Iuv. 13, 50. deos, d. i.
icos, Stat. Th. 12, 156. pastor, Theocrit,
g. E. 10, 51, oder senex Stat. silv. 5, 3,
. sepulcrum, des Anchises, Id. ib. 5, 3,
fuga, des jüngeren Pompejus nach
ilien, Prop. 2, 1, 28. pirata, Pompejus,
an. 6, 422. fratres, Amphinomos u.
apis, Mart. 7, 23. tyrannus, Phalaris,
trist. 3, 11, 41. aula, der Phalaris,
. 6, 486. iuvencus, der Stier des Pha-
is, Pers. 3, 39. Claudian. b. Gild. 187.
untur dotis tibi sescenti logi atque Attici
nes, nullum *Sicŭlum* acceperis, kein
richtes Wort, statt *stultum*, Plaut.
s. 3, 1, 67. — Adverb: *Sicŭlē*, auf si-
ische Art und Weise, in sicilischer
ndart, loqui Paul. Diac. p. 28, 17.
iculum G. Pl. Neue I 115. — Corss. Voc. I 636. — Id.
762: Abl. Pl. Siculeis. — Id. ib. II 142: „Griechi-
s ε ist im Lateinischen durch folgendes *i* zu *u* ver-
telt in: Siculus, Plaut. Men. 1069. Pers. 385. R. Capt.
Fl. u. a. für *Σικελός*." — Siculi Corss. Voc. II 813.
ödd. Wortb. 181. — Schuch. Vulgärl. III 248.

ŏnĭa, ōrum, *n. Σικυώνια, τά*, sicyonische
huhe, eine Art weicher Schuhe, Lucil. 3,
M. (ap. Paul. Diac. p. 337, 6). Lucr. 4,
5. Cornif. rhet. 4, 3, 4. Verg. Cir. 168. —
ist auch *calcei Sicyŏnii*, die berühmten
ichen Schuhe aus Sicyon, der be-
mten Manufacturenstadt in Achaja, Cic.
de or. 1, 54, 231. — Vgl. baca *Sicyōnia*, der Ölbaum, Verg. G. 2, 519. ager Liv. 43, 15.
Weise 186.

sĭcyŏs agrĭos, *σίκυος ἄγριος, ὁ* (auch *σικυός* und *σίκυς*), die wilde Gurke, App. herb. 113.
Weise 151 A.

sĭdērĭŏn, ĭi, *n. σιδήριον, τό*, die Pflanze Eisenkraut, Plin. 25, 34. = *ferraria* (Appul.).
Weise 150.

sĭdērītēs, ae, *m. σιδηρίτης, ὁ*, ein Edelstein aus dem Geschlechte der Diamanten, Plin. 37, 58. Vgl. auch *siderites I B* und *sideropoecilos*.
Weise 47.

sĭdērītēsis, is, *f. *σιδηρίτησις, ἡ*, eine Pflanze, = *heliotropium*, w. m. s., App. herb. 19 (al. *sideritis*).
Weise 151 A.

sĭdērītis, ĭdis, Acc. **im**, *f. σιδηρῖτις, ἡ*. I. Als Gestein, A. der Magnet, Plin. 36, 127. — B. ein Edelstein aus dem Geschlechte der Diamanten, Plin. 37, 182, vgl. *siderites*. — II. Als Pflanze, das Eisenkraut, Plin. 25, 42. 26, 148.
sideritis f. Neue I 628. sideritidis u. sideritis G. Sing. I 142. 146. sideritim Acc. Sing. I 208. sideritide Abl. Sing. I 146. — Kühner I 186, 1. — Weise 43. 149. 154 A.

sĭdērizūsa, ae, *f. σιδηρίζουσα, ἡ* (von *σιδηρίζω*), eisenhaltig, Cael. Aur. tard. 4, 1, 1: aquae, quas *siderizusas* appellant.
Weise 24.

sĭdērŏpoecĭlŏs, i, *m. σιδηρο-ποίκιλος*, ein uns unbekannter bunter Edelstein in Äthiopien, Plin. 37, 182.

sīfo, sīfōn, s. *sipho*.

Sīgălĭŏn, ōnis, *m.* von *σιγάω*, schweige, eine Gottheit des Schweigens bei den Ägyptern, Auson. ep. 25, 27.

sigma (simma) ătis, *n. σίγμα* (*σῖγμα*), der griechische Buchstabe *σ*, der groß geschrieben die Figur C, also eines halben Zirkels hat, daher meton. I. ein halbrundes Speisesopha, Lucil. 9, 34 M. Mart. 10, 48, 6. 14, 87, 2. Lamprid. Eleag. 25, 2. 29, 3. Spart. Hadr. 17 (16) A. — II. Eine halbrunde Badewanne, Sidon. ep. 2, 2. Id. carm. 17, 6.
Kühner I 345, 1. — Marqu. Privatleben I (1879) 298. — Becker-Rein, Gallus ², 3, 210 = Becker-Göll, Gallus ³ III 384. — Weise 43. 177. 225.

sīl, is, *f.* (*n.*?). *σίλλι, τό* (*σιλλικύπριον*). I. Eine Art gelblicher Erde, Ocker, Berggelb, Plin. 33, 12 (56); 35, 6 (17). — Vitr. 7, 11. Veget. a. v. 5, 26. 6, 28. — Auson. id. in gramm. 12, 8. — II. = *seselis*, *σέσελις*, der Sesel, eine Pflanze, Cels. 5, 23. no. 1 u. 3. — Scrib. comp. 126. — Plin. 12, 128. u. a. — Abl. gew. *sile*; *sili* Plin. 20, 36. — Paul. ex Fest. 346, 2. — Davon: *sīlātum*, *i*, *n.*, Seselwein, Paul. ex Fest. 346, 2: *silatum* antiqui pro eo, quod nunc ientaculum appellabant.
Weise 54. 140.

sīlānus, i, *m. Σιλανός, ὁ* (dor., für *Σειληνός*), der gewöhnlich aus einem Silenenkopfe sprudelnde Springbrunnen, eine Fontaine, Lucr. 6, 1265. Cels. 3, 18. Hygin. fab. 168. Fest. p. 352, 34. Orelli inscr. 3321. — CIL. III 3580.
Sīlanus, Corss. Voc. II 92. — Weise 197. 316.

sīlăus, i, *m. *σιλαός, ὁ*, eine Art Eppich, der Wassereppich, Wassermerk (*Apium graveolens, L.*), Plin. 26, 88.

Sīlēnĭcus, a, um, s. *Silenus*.

Sīlēnus, i, *m.* *Σειληνός, ὁ.* I. Silen, in der bacchischen Mythe der Erzieher und Begleiter des Bacchus, kahlköpfig, immer betrunken, auf einem Esel reitend &c., Hor. a. p. 239. Cic. Tusc. 1, 48, 114. Verg. E. 6, 14. Ov. fast. 1, 399. 413. 6, 339. Id. a. a. 1, 543. Catull. 64, 252. Prop. 3, 3, 29. Ov. Met. 11, 90. Hygin. fab. 191. — Im Plur. *Sīlēni* als Waldgottheiten = alte *Satyri*, Catull. 64, 252. Plin. 35, 110. Serv. Verg. E. 6, 14. — Davon: *Sīlēnĭcus, a, um, Σειληνικός*, silenisch, silenenhaft, hedera, Plin. 16, 146 ed. Jan. (Detl. *Silenici*). — II. Ein griechischer Geschichtschreiber, Cic. div. 1, 14, 49. Liv. 26, 49. Nep. Hann. 13, 3. Plin. 4, 22 (36).

sillŏgrăphus, i, *m.* *σιλλο-γράφος, ὁ*, ein Verfertiger von Spottgedichten (*σίλλοι*), ein Sillenschreiber, Amm. 22, 16, 16. u. Valesius z. d. St.

sillus, i, *m.* *σίλλος, ὁ*, ein Spottgedicht, Collat. leg. Mos. et Rom. 2, 6, 5.

1. sillўbŏs (sillŭbŏs), Pl. **-oe, i**, *m.* *σίλλυβος, ὁ*, ein an die Schriftrollen der Alten angehängter Pergamentstreifen, auf welchem der Titel des Buches oder der Name des Verfassers stand, das Titelblatt, der Büchertitel, Cic. Att. 4, 5, 3 u. 4, 8. litt. a. §. 2 (nach Wesenberg Gräves Conjectur). Ibid. 4, 4. litt. b. §. 1. Griechisch: *σιλλύβους*. Bei Cic. Att. ll. cc. ed. Baiter: die Variante *sittўbos (sittŭbŏs)*, vgl. auch Haupt im Hermes Bd. 3. S. 207 (mit Verweisung auf Lobeck prol. path. p. 290).

2. sillўbus (sīlўbus), i, *m.* *σίλλυβος (σίλυβος), ὁ*, eine distelartige Pflanze, die Gundelie (*Gundelia Tournefortii, L.*), Plin. 22, 85. 26, 40.

Weise 141. 150.

1. sīlo, ōnis, *m.*, **2. Sīlo, ōnis**, *m.*, } s. *sīlus*.

sīlphĭum, ii, *n.* *σίλφιον, τό*, die rein lateinisch *laserpitium* genannte Pflanze (*Thapsia silphium, Viv.*), Cato r. r. 157, 7. Plin. 19, 38. u. a. Griech. geschr. Col. 6, 17, 7. 12, 7, 4. 12, 57, 4.

Dietrich comm. gramm. du. 48: „non multa sunt vocabula Latina, in quibus *s* brevius cum *l* impura coniuncta conspiciatur, peregrina e Graecia accita: *silphium, miltus*".

sīlūrus, i, *m.* *σίλουρος, ὁ*, ein Flussfisch, nach einigen der Wels (*Silurus Glanis, L.*), Lucil. sat. 4, 7 (fr. inc. 193). Plin. 9, 45. Iuven. 4, 33. 14, 132. Auson. Mos. 135. Ven. Fort. 1, 21, 51.

sīlus, a, um, *σίλλος*, ὁ (gew. falsch *σιλλός* betont; die Ableitung ist dunkel, einige leiten es von *εἴλω, ἰλλός*, höhnisch spottend das Auge verdrehen, wobei man nur nicht an eine Zusammensetzung *σείειν τοὺς ἴλλους* denken muss; Schneid. hält es für eine Nebenform von *σιμός*, weil eine aufgeworfene, gerümpfte Nase Zeichen des Spottes sei; vielleicht hängt es mit *Σειληνός* zusammen. Bei Luc. Lexiph. 5 steht *σίλλος* für *ἰλλός*, schielend), soviel als *sīmus*, w. m. s., mit aufgeworfener Nase, stülpnäsig, plattnäsig, affennäsig, Cic. n. d. 1, 29, 80: ecquos (*deos arbitramur*) *sīlos*, flaccos, frontones &c.? — *Sīlus* als Beiname, besonders der *gens Sergia*, wie M. Sergius Orata *Sīlus*, Cic. de or. 2, 70, 285. M. Sergius Silus Liv. 32, 27, 7. Domitius Silus Tac. a. 15, 59 fin. Gruter inscr. p. 343, 2. — Vorclassische Nebenform: *sīlo, ōnis, m.*, Plaut. Rud. 2, 2, 10 (317). Varro sat. Men. 207 (ap. Non. p. 25, 25). Auch als Beiname, *Sīlo* Dig. 48, 19, 27. Plin. 11, 158.

Saalf. gr. Lehnw. 21. — Weise 325.

silvĭcŏmus, a, um, von *silva* u. *coma, κόμη*, das Haupt (den Gipfel) mit Wald geschmückt, mons, Poëta ap. Mar. Vict. 4, 1, 28. p. 145, 5 K. (2592 P).

sīlўbus, i, *m.*, s. *sillybus*.

sīmma, ătis, *n.*, s. *sigma*.

sīmo, āre, s. *simus*.

Sīmōnĭdĭum, ii, *n.* sc. *metrum*, *Σιμωνίδιον, τό*, simonideisches Versmaß, Serv. de cent. metr. 460, 23 u. 462, 22 K.

Weise 231.

sīmŭlus, a, um, s. *simus*.

sīmus, a, um, *σιμός*, Adj. I. Von unten aufwärts gebogen, oberwärts platt, Lir. Andr. tr. 5 (ap. Non. p. 335, 22): Nerei simus pecus (die Delphine). Verg. Mor. 107: simo damnat sua prandia vultu. Plin. 9, 8 (7): rostrum delphini. Id. 11, 37 (59): hinc cognomina simorum. Mart. 6, 39, 8: puer simo nare, plattnäsig. sīmus naribus, Sen. fr. Vitr. 4, 6: scalptura (flaches Schnitzwerk). Cels. 8, 10, 7: ab ea parte, quae sima est (Ggstz. qua gibba est). — II. Übertr. stülp- oder plattnäsig, Verg. E. 10, 7: capellae. Als Beiname *Simus* bei Plin. 11, 158. Id. 35, 143: ein Maler. Vgl. den Eigennamen *Sīmo, ōnis, m.*, in der lat. Komödie, Plaut. Most. u. Ter. Andr.; Hor. a. p. 238. vgl. Plin. 9, 23. — III. *sīmus, i, m.*, ein Kraut, Plin. 22, 22 (32). — Von II abgeleitet: *sīma, ae, f.*, die Rinnleiste, ein Glied des Säulenkranzes, Plur. bei Vitr. 3, 5, 15. — Gruter Inscr. 207. col. 1. — *sīmia, ae, f.* u. (seltener) *sīmĭus, ii, m.*, ein Affe (nach Serg. expl. in Donat. 494, 27 K. sagte man *hic* u. *haec simia*). Bei Plautus erscheint das Wort im Nom. S.: Mr. 234. 242. 267. Mo. 886. Po. 5, 2, 114. R. 598. 601. 771. Gen. S. Mr. 241. 276. Dat. S. Mr. 233. R. 603. Acc. Ml. 162. 179. 261. 284. 505. R. 609. Abl. Mr. 249. — I. Im eigtl. Sinne, bei Plautus Mil. u. Rud. &c. Cic. div. 2, 32, 69. — Quinct. 5, 11, 30. Plin. 8, 45 (80): 11, 44 (100). — Nebenform: *simius* Phaedr. 1, 10, 6; 3, 4, 1. Mart. 14, 202. Claudian. in Eutr. 1, 303. — II. Übertr. *A.* Schimpfname, quis hic est *simia*, Afran. ap. Charis. p. 84. Vgl. Cael. ap. Cic. fam. 8, 12, 2. — *simius* Laber. ap. Charis. p. 84. Vatin. ap. Cic. fam. 5, 10, 1. — *B.* Von nachahmenden, nachäffenden Personen, vide ut fastidit *simia!* Plaut. Most. 886 (4, 2, 4). — Plin. ep. 1, 5, 2: Rusticum Stoicorum *simiam* appellat. Capitol. Max. iun. 1. Sidon. ep. 1, 1. — *simius* Hor. sat. 1, 10, 18. — Sen. controv. 4, 26. — Diminutiv *sīmŭlus, a, um*, etwas plattnäsig, stumpfnäsig, Lucr. 4, 1169 (1161). Verg. moret. 3 (doch Haupt *Simylus*). — Verbale Ableitung: *sīmo, āvi, ātum, āre*, aufputzen, aufstülpen, plattdrücken, Lucil. sat. 7, 14 (p.

. Non. p. 169, 31): sic movet ac *simat* nares inus ut olim. Sulp. Luperc. anthol. Lat. 7 (543, 37 oder 1. p. 516 Burm.): simatae t nares. Vitr. 4, 2, 3: eorum proiecturas, plattgedrückte, eingedrückte Form geben. Löwe, Prodromus p. 331: „a *simando*' inus vulgo *simo*' vocabatur, quod voca- in glossis legere me memini neque reperire nunc possum." In der Vorrede V: „glossam dicebam a Philippo Iaffé in infra p. 165 [catalog. Berolin. a. 1874 ffeo et Wattenbachio edit.] commemorato atam hanc: *delfin: selo*, quam scribe : *semo*. — Endlich noch die hibride Form *nus, a, um*, aufwärts-, zurückge- n, Col. 6, 1, 3: boves naribus *resimis*. — r. r. 2, 9, 3: labris (canis) *resimis* su- ibus. Cels. 8, 3: lamina. Id. 7, 26, 2: . Id. 4, 1: renes. Plin. 8, 25 (39): ro- hippopotami.

shorn Syn. 1353. — Löwe prodr. XIV. 331. — de Plauti subst. 637 sq. — Weise 325.

indecl. *n.* u. **sīnāpis, is**, Acc. **im**, Abl. **i**, *f. σίναπι, τό* (auch *σίναπυ*), zuerst *Plaut. Pseud. 817. Truc. 2, 2, 60. Enn. 5.* der Senf s. Col. 11, 3, 29. Plin. 10, . 20, 22 (87). Enn. sat. 25. (ap. Macrob. , 5). Cels. 2, 21 sq. 31. Petron. 66, 7. en. *sinapis* Col. 11, 3, 49. Plin. 21, 12 — Abl. *sinapi* Plaut. Truc. 2. 2, 60 (817). e Varro r. r. 1, 59, 4. — Neben- en: *sĕnāpi* und *sĕnāpis*, Apic. 1, 9 u. *sĕnāpis, f. [SPis Not. Bern. 62, 87]*, . Ps. 3, 2, 28 (195): senapis scelera, ab- licher Senf. Col. 10, 122. — Acc. *si-* Pallad. Oct. 11, 2.

pi indecl. Neue I 578. sinapi, sinape, senape, sena- napis N. Sing. I 185. 385. 555. sinapis u. senapis g. I 555. 578. sinapim Acc. Sing. I 208. sinapi, senapi Abl. Sing. I 227. 235. 555. — Van. Fremdw. Dőd. Syn. VI 336. — Id. Hdb. 171. — Köhner I — Pictet I 296. — Büch.-Windek. lat. Decl. 19. n 185 f. — Schuch. Vulgärl. II 26. — Weise 54.

scus, i, *m. σιναπίσκος, ὁ*, = *sinapi pul-* Theod. Prisc. 1, 15.

se 51.

smus, i, *m. σιναπισμός, ὁ*, der Gebrauch Zugpflasters von Senf, -des Senf- chlags, Cael. Aur. tard. 2, 7, 108. 3, 8, Th. Prisc. 1, 15.

ise 54. 271 A.

zo (sīnāpisso), ātum, āre, *σιναπίζω*, Zugpflaster von Senf, einen Senf- chlag auf etwas legen, *aliquid*, Veget. 2 (3), 6, 11: partem corporis. Id. ib. 3, , 33). Cael. Aur. tard. 5, 2. — Daher t. Perf. Pass. *sīnāpizātus*, mit einem pflaster von Senf oder einem Senf- chlag belegt, Veget. a. v. 2 (3), 6, 11.

ise 24.

, ŏnis, *f. [sindo SD. Not. Bern. 55, 55. nis SDis. 55, 56], σινδών, όνος, ἡ*, eine Art s baumwollenes Zeug, der Musselin, das seltuch, meton. ein baumwollenes and, Mart. 2, 16, 3. 4, 19, 12: Tyria. 1, 1, 2: liber cultus *sindone* non coti- . Auson. eph. in parecb. 2. p. 54. ed. puer, surge et linteam da *sindonem*. . iudic. 14, 12 u. 13; prov. 31, 24 u. a. Non. 537, 21: lectuaria *sindon*, baumwollene Bettdecke.

sindon, ŏnis Neue I 162. — Marqu. Privatalt. II 100. — Blümner Gew. u. K. I 179. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 159. — Becker-Göll, Gallus² III 288. — Weise 53. 183 A.

Sīnōpis, ĭdis, *f.* sc. terra *Σινωπίς, ίδος, ἡ*, sc. *γῆ*, von der paphlagonischen Stadt am Schwarzen Meere, eine rothe Erdart zum Färben, rother Eisenocker, Plin. 35, 6 (13). — Vitr. 7, 7 Schn. — Veget. a. v. 2, 16, 3. 5.

Weise 159. 233. 286.

[Wegen sīnus, Asch. = *δῖνος*, s. die Anm. zu *rosa*.]

sĭŏn u. **sĭum, ĭi**, *n. σίον, τό*, eine Sumpf- oder Wiesenpflanze, der Merk, Wassermerk (*Sium latifolium, L.*), *sion*, Plin. lib. I. ind. ad 26. c. 32; *sium*, Plin. 22, 84 u. 26, 88. Vgl. *sīlaus*.

Weise 151.

sīpărĭum, s. hinter *supparum*.

sip[h]ărum (-us), s. *supparum*.

sīpho (sīpo, sīfo, sīfon), ōnis, *m. σίφων, ωνος, ὁ* (*ι* außer bei Eur. lang), eine Röhre, und zwar I. der gerade Heber, Doppelheber, = *διά-βήτης*, vgl. *diabetes*, Lucil. sat. 22, 3 M. (aber s. ap. Cic. fin. 2, 8, 23 Müller). Col. 3, 10, 2: omne alimentum per medullam trunci veluti per siphonem, quem diabeten vocant mechanici, trahitur in summum. Id. 9, 14, 15. Sen. quaest. nat. 2, 16. Plin. 2, 166. Lucan. 7, 156. Iuv. 6, 309. — Auch für ein kleines Trinkrohr, Cels. 1, 8 fin. — II. Die Spritze, Feuerspritze, Sen. contr. 5 (10). praef. §. 9. Plin. ep. 10, 33 (42), 2 (wo Keil *sipo*). Dig. 33, 7, 12, §. 18. Isid. or. 20, 6, 9 (wo Nom. *siphon*). — Abgeleitet: *siphōnārius (sīpōnārius, sīf.), ĭi*, *m.*, der Spritzenmann, Murat. inscr. 788, 3. Kellerm. vig. Rom. lat. p. 19. — *siphunculus* (in den besten Hdschrr. *sīpuncŭlus*), *i*, *m.*, Dimin., eine kleine Springbrunnenröhre, Plin. ep. 5, 6, 23 u. 36. Fronto de or. 1. p. 158, 22 N. (p. 242. ed. Rom.).

sipho m. Neue I 653. — Ramshorn Syn. 1299. — Zehetmayr Wb. 421. — Weise 53 A. 259.

sīpōnārĭus, ĭi, *m.*, s. siphonarius unter sipho.

siptăcē, ēs, *f. *σιπτάκη, ἡ*, indisches Wort, woraus *ψιττακός*, der Papagei, Plin. 10, 117 ed. Detl. (Jan *septagen*, Sillig *sittacen*), vgl. *psittacus*.

Dőd. Hdb. 173. — Weise 109.

siptachŏras, ae, *f. *σιπταχόρα, ἡ*, der indische Name eines Baumes, aus welchem *electrum*, ein wohlriechendes Harz, ausschwitzte, Plin. 37, 39.

Weise 145.

sīpuncŭlus, i, *m.*, s. *siphunculus* unter *sipho*.

sīraeum, i, *n. σίραιον, τό*, eingekochter Most, rein lat. *sapa*, Plin. 14, 80.

Weise 55. 170.

sirbēnus, a, um, *συρβηνός*, Adj., verworren redend, Fronto de eloqu. 3. p. 149, 10 N. (de or. 2. p. 247. ed. Rom.): virginem capi fas est neque *sirbenam*.

Lobeck pathol. prol. 192. — Weise 34.

Sīrēdŏnes, um, *f. Σειρηδόνες, αἱ*, = *Sirēnes*, die Sirenen, Auson. idyll. 11, 20.

Sīrēnaeus, a, um, s. *Siren*.

Sīrēn, ēnis, Acc. **ēna**, *f.* [*Serena SRa Not. Bern. 57, 100*], *Σειρήν, ῆνος, ἡ*. I. Eine

Sirene, Sil. 14, 437. Solin. 2, 9. Sen. Herc. Oet. 190 (191). Marc. Cap. 6. §. 642 u. 645. Plur. *Sīrēnes, um*, Acc. *es* u. *as*, *f.*, die Sirenen, in der Mythe Vögel mit Jungfrauengesichtern, welche, an der Südküste Italiens am Gestade sitzend, die Vorüberfahrenden an sich zu locken u. zu verderben pflegten, Ov. Met. 5, 551 sqq. (vgl. Hygin. fab. 125 u. 141.) Prop. 3, 12, 34. Hor. ep. 1, 2, 23. Ov. rem. am. 789 (Acc. -*as*) Id. a. a. 3, 3, 11. Sirenum cantus, Cic. fin. 5, 18, 49. — *Sirenum scopuli*, drei kleine felsige Inseln an Campaniens Südwestküste, zwischen Surrentum u. Capreae, griech. *Σειρηνοῦσαι*, jetzt *Licosa, San Pietro* u. *La Galetta*, Verg. A. 5, 864. Ov. Met. 14, 88. Dieselben *Sirenum petrae* genannt bei Mela 2, 4, 9. — II. Übertr., Cato Grammaticus, Latina Siren, die lateinische Sirene (als Gesangmeisterin) Poëta ap. Suet. gr. 11. et nullam Sirena flagellis comparat, stellt den schönsten Sirenengesang dem Tone der Peitsche nicht gleich, Iuven. 14, 18. vitanda est improba *Siren* desidia, Verführerin, Verlockerin, Hor. sat. 2, 3, 14. — Davon: *Sīrēnaeus, a, um*, = *Σειρηναῖος*, sirenisch, cantus, Sirenengesang, Hieron. ep. 62, 2. — *sīrēnes, um*, *f.*, eine Art Drohnen, rein lat. *fuci*, Plin. 11, 48. — *Sīrēnis, ĭdis*, Acc. *ĭda*, *f.*, sirenisch, zu den Sirenen gehörig, longe supra Sirenida rupem, Prisc. perieg. 354. = *Sirenum* scopuli Verg. A. 5, 864. — *Sīrēnĭus, a, um*, = *Σειρήνιος*, Adj., sirenisch, der Sirenen, scopuli Gell. 16, 8, 17. Amm, 29, 2, 14. — Späte Nebenform von *Sīrēn* ist: *Sīrēna, ae*, *f.*, im Sing. Gloss. Vatic. in Class. auct. ed. Mai. tom. 7. p. 579 (b). Philarg. ad Verg. G. 4, 564 (Abl.) — Im Plur., Gloss. Vatic. in Class. auct. tom. 7. p. 579 (b). Hieron. ep. 22 (18). no. 6. u. 18. Schol. Iuven. 9, 150. mortifera *Sirenarum* carmina, Hieron. ep. 54 (47). no. 13. cantus *Sirenarum*, Ambros. de Iacob. et vit. beat. 2, 12, 56. scopuli *Sirenarum*, Marc. Cap. 6. §. 641. Cyclopum et *Sirenarum* ora, Tert. apol. 7 (die meisten Hdschrr., Öhler mit cod. F u. G. *Sirenum*).

Curt. Stud. V 71. Siren, ēnis Neue I 153. 325. Sirena u. Sirenem Acc. Sing. I 302. Sirena u. Sirene Abl. Sing. I 324. 325. Sirenes N. Pl. I 316. Sirenum u. Sirenarum G. Pl. I 282. 324. Sirenas Acc. Pl. I 319. — Rönsch It. u. Vulg. 245: Ies. 43, 20. — Sirena für Siren Id. 259. — Kühner I 320γ. — Dŏd. Syn. VI 337. — Id. Hdb. 172. — Weise 52.

sīrĭăcus, a, um, * *σειριακός*, Adj., zum Hundsstern gehörig, von ihm herrührend, calor Avien. Arat. 285.

sīrĭăsis, is, Acc. **im**, *f.* *σειρίασις, ἡ*, eine durch Sonnenbrand entstehende Krankheit der Kinder, trockene Hitze, Sonnenstich, rein lat. *sideratio*, Plin. 22, 59 u. ö. a.

sīrĭcae, sīrĭcārius, sīrĭci, } s. *Ser*.....

siring..., s. syring....

sīrĭum, ĭi, *n.* * *σείριον, τό*, der Beifuß, sonst *artemisia*, oder *serpillum maius*, w. W. m. s., App. herb. 10.

sīrĭus, ĭi, *m.* *σείριος, ὁ*, sc. *ἀστήρ*, der Hundsstern oder Sirius, ein vorstrahlender Stern in dem großen Hunde, dessen Aufgang (nach einigen am 18., nach andern zwischen dem 25. u. 26. Juli) glühende Hitze brachte, rein lat. *canicula*, Verg. A. 3, 141. Id. G. 4, 425. Tib. 1, 7, 21. Lucan. 10, 211. Als poëtisches Attributadjectivisch: *sīrĭus* ardor, Verg. A. 10, 273. Col. 10, 289. Prudent. cathem. 12, 22: astrum *sirio* fervet vapore.

Ribb. Prol. Verg. 440. — Corss. I 485.

sīrŏmastēs, ae, *m.* *σειρο-μάστης, ὁ* (gewöhnl. *σιρο-μάστης*) ein Grubenuntersucher, ein Stab mit Widerhaken, mit dem die Zöllner Getreidegruben u. Magazine durchsuchten, Hieron. ep. 109, 3. u. 147, 9.

Rönsch Ital. u. Vulg. 246: Num. 25, 7, 8.

[*sirpe*, Teufelsdreck, ist nicht aus *σίλφιον* entlehnt, sondern vom Stamm *sarp* (vgl. die Anm. zu *scirpus*) nebst *sirp-u-s*, *lac sirpicum* = *laserpitium* u. s. w. abzuleiten. Van. gr.-lat. Wb. 1104. — Tuchh. 57. — Saalf. Philol. Rundschau I 714. — Weise 17. 81.]

sīrus, i, *m.* *σιρός, ὁ* (auch *σειρός*), eine Grube, um Getreide darin aufzubewahren, eine unterirdische Getreidekammer, Curt. 7, 4, 24. Col. 1, 6, 15. Auct. b. Afr. 65. Vitr. 6, 8. Plin. 18, 306. Griech. Varro r. r. 1, 57, 2. u. 63.

Dŏd. Syn. VI 337. — Pictet II 280. — Ramshorn Syn. 653. — Weise 215.

sīsămum, s. *sesamum*.

sīsăra, ae, *f.* * *σίσαρα, ἡ*, Name der Pflanze *erice* (Heidekraut), w. m. s., bei den Böotern, Varro r. r. 3, 16, 26 (Schneider: *siserae*). Plin. 11, 42 (Sillig *sisirum*, Jan u. Detl. *sisyrum*): Athenienses eam tetradicen appellant, Euboea *sisaran*.

Dŏd. Syn. VI 337. — Weise 61. 151.

sīsĕr, ĕris, *n.* *σίσαρον, τό*, eine Pflanze mit essbarer Wurzel, die Rapunzel, Zuckerwurzel (*Sium Sisarum, L.*) oder die Möhre, Mohrrübe (*Daucus Carota, L.*), Plin. 19, 90. 20, 34. Col. 11, 3, 18. 10, 114. 12, 58. 3. Hor. sat. 2, 8. 9. Plur. tres *siseres* (wahrscheinlich gen. fem.) Plin. 20, 35 (vgl. Varro L. L. 8, 25, 48, welcher den Plural *sisera* als ungebräuchlich angibt).

siser N. Neue I 625, Sing. 385. sisĕris G. Sing. I 386. siseres Pl. I 625. — Corss. Voc. II 200. 245 Anm. 275 Anm. 815. — Van. Fremdw. 50. — Dŏd. Hdb. 172. — Schneider Elementarl. I 9. — Haase-Eckstein lat. Sprache I 78. — Schuch. Vulgarl. I 208. — Gallus * III 355. — Saalf. Italogr. I 39. — Weise 62. 66. 85. 142.

sīsĕra, s. *sisara*.

Sīsichthōn, ŏnis, Acc. **ŏna**, *m.* *Σεισί-χθων, ὁ*, der Erderschütterer, ein Beiname des Neptunus, Amm. 17, 7, 12.

sīsĭrus, s. *sisara*.

sistrātus, a, um, †sistrĭfĕr, ĕra, ĕrum u. **†sistrĭgĕr, ĕra, ĕrum,** } s. *sistrum*.

sistrum, i, *n.* *σεῖστρον, τό*, die in Ägypten bei dem Gottesdienste der Isis gebrauchte Klapper, die Isisklapper, ein Klapperblech, von dem sich verschiedene Exemplare, die in den heutigen Museen zu sehen sind, erhalten haben. Vgl. Plut. de Iside 64: „Das Klapperblech ist oben rund gebogen, und dieser Bügel umfasst die vier geschüttelten Stäbe... auf der Rundung des Klapperbleches oben befestigt man das Bild einer Katze mit einem menschlichen Antlitz, unter die vier geschüttelten Stäbchen

kommt auf einer Seite das Gesicht der Isis, auf der andern das der Nephthys.“ — Auf dem Bügel eines Bronzesistrums im Berliner Museum ist die Katze befestigt; an anderen Exemplaren sieht man am oberen Ende der Griffel gewöhnlich Masken der Hathor. Im Sanctuarium des Tempels dieser Göttin zu Dendera ward das Bild des heiligen Sistrum an bevorzugter Stelle angebracht“. (Ebers, Uarda I 125, Anm. 2). — Ov. Met. 9, 693. u. 784. Id. am. 2, 13, 11. Id. Pont. 1, 1, 38. Sen. vit. beat. 27. Iuven. 13, 93. Stat. silv. 3, 2, 102. Mart. 14, 54, 2. App Met. 2. p. 127. 11. p. 258. u. 261. — Sarkastisch als Kriegsinstrument der buhlerischen Cleopatra, Verg. A. 8, 696. Prop. 3, 11, 43. Lucan. 10, 63. Pacat. pan. 33, 4. cl. Isid. or. 3, 4. 18, 4. — Davon: *sistrātus, a, um*, mit einer Isisklapper versehen, turba, die Schar der Isispriester, Mart. 12, 29, 19. — †*sistrĭfĕr, ĕra, ĕrum*, von *sistrum* u. *fero* und †*sistrĭger, ĕra, ĕrum*, von *sistrum* u. *gero*, die Isisklapper tragend, mit der Isisklapper, sistrifera Pharia, die Isis, Anthol. Lat. 4, 99 R. und Nilus sistriger, C. I. L. 8, 212. v. 84. Vgl. auch Hoffmann, index grammaticus ad Africae provinciarum Tripolitanae Byzacenae proconsularis titulos latinos.

Van. Wb. 1050. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Zehetmayr Wb. 421 f. — Böttiger-Fischer, Sabina 59. — Weise 290. — Inscr. Hermes VI p. 9.

sīsumbrĭum, ĭi, *n.*, s. *sisymbrium*.

sīsūra u. **sīsurna**, ae, *f.* σισύρα u. σισυρνα, ἡ, ein dicker, zottiger, gewöhnlicher Pelz, eine grob(wollen)e Decke, bes. von Ziegenfellen, Plaut. Pers. 1, 3, 17 (97) ed. Ritschl. Amm. 16, 5, 5: σισύρα, quam vulgaris simplicitas *susurnam* appellat.

Tuchh. de vocab. graec. 30, 9: „ex *iure amesse ius*' et similibus codicum lectionibus R. fecit *sisuram esse ius*. Camerarii *iuream esse ius* magis ad libros accedere videtur. adde quod *sisura*' nusquam alibi apud Plautum exstat.“ — sisyrae Marqu. Privatalt. II 190. — Weise 184.

sīsymbrĭum, ĭi, *n.* σισύμβριον, τό, eine der Venus geweihte, wohlriechende Pflanze, die Brunnenkresse, nach anderen die Wassermünze oder Quendel (*Sisymbrium nasturtium, L.*), Varro L. L. 5, 103. App. herb. 105. — Plur. Ov. fast. 4, 869. Edict. Diocl. 6, 24. — Latinisiert *sīsumbrĭum*, Varro L. L. 5, 21, 103.

sisymbrium Sgl., sisymbria Pl. Neue I 408. — Weise 141.

Sīsўphus, i, *m.* Σίσυφος (ὁ), Hyg. fab. 60. — Mythogr. Lat. 2, 105. Poeta ap. Cic. Tusc. 1, 10. — Ov. Met. 4, 460 sqq. vafer Hor. sat. 2, 3, 21.

Ritschl mon. ep. zu LXXVI, C: ‚notabilis titulus eo est, quod *Sisipus* forma uni soli exempli est v litterae Graecae non u latina, sed i litterae. expressae per liberae tempora reipublicae'. — Schuch. Vulgärl. II 254. — *Sisipus* CIL. I 1178 (Arpinum).

sīsўrinchĭon, ĭi, *n.* σισυριγχίον, τό, eine Art Zwiebelgewächs, Plin. 19, 95

Weise 151.

sīsўrus, s. *sisara*.

sītānĭus, a, um, σητάνιος (σητάνειος), Adj., heurig, vom heurigen Jahre, = *huius anni, hornotinus*, triticum, Sommerweizen, daraus verfertigt: panis, Plin. 22, 139.

sītarchĭa und **sītarcia**, ae, *f.* σιτ-αρχία und σιτ-αρκία, ἡ (vgl. Pol. 1, 66, 6 u. Arist. oec. 2, 24. u. 30, 40. Bekk.) I. Der Reiseproviant, App. Met. 2, 11 (p. 119, 29: Form *sitarch.*) Hieronym. comm. in Matth. med. Id. vit. Malch. 10 ed. Vallars (Form *sitarc.*). Vet. schol. Iuv. 12, 61 (*sitarch.*). — II. Metonymisch, der Reisefuttersack, Behälter für den Reiseproviant, Vulgata 1. regg. 9, 7: panis defecit in sitarchiis (al. *sitarciis.*). nostris. Isid. or. 20, 9, 6 (Form sitarc.) Augustin. serm. de cant. nov. §. 2.

Rönsch Ital. u. Vulg. 246: 1 Sam. 9, 7.

sītistus, a, um, σιτιστός, Adj. verb. von σιτίζω, rein lat. *altilis*, gemästet, genährt, Plin. 29, 45.

sītītēs, ae, *m.* *σιτίτης, ὁ, eine Edelsteinart, Plin. 37, 93. (Detl. *syrtites.*)

sītōna, ae, *m.* σιτ-ώνης, ὁ, der Getreideaufkäufer für das Heer, Proviantmeister, Dig. 50, 8, 9. §. 6.

sītōnĭa, ae, *f.* σιτ-ωνία, ἡ, das Proviantmeisteramt, Dig. 50, 5, 2 in.

sittăcē, ēs, *f.*, s. *siptace*.

sittўbos (sittŭbos), i, *m.*, s. *sillybos*.

sĭum, ĭi, *n.*, s. *sion*.

smăragdăchātēs (zmăr.), ae, *m.* *σμαραγδαχάτης, ὁ, der Smaragdachat, ein Edelstein, Plin. 37, 139.

Weise 86. 161.

smăragdĭnĕus, a, um, s. *smaragdinus*.

smăragdĭnus, a, um, σμαράγδινος, smaragden, emplastrum, wegen der grünen Farbe so genannt, Cels. 5, 19, 4. prata *smăragdĭna* Prud. psych. 862. plateae, Ven. Fort. 5, 1. p. 179 Migne. lapis Vulg. Esther 1, 6. — Nachclassische Nebenform: *smăragdĭnĕus, a, um*, smaragden, viriditas Marc. Cap. 1, 17. 66. postis Venant. carm. 8, 8, 18.

Weise 63.

smăragdus (in Inschrr., Hdschrr. u. Ausgg. auch **zmăragdus**), i, *m.* u. *f. [zmaragdus ZG. Not. Bern. 56, 80]*, σμάραγδος, ὁ, bei Theophr. auch ἡ. I. Der Smaragd, worunter aber die Alten außer unserm Smaragd alle grünen Edelsteine und Halbedelsteine als Praser, Jaspisse, Malachite &c. verstanden (s. Schwarze de smaragdo veterum, Gorlicii 1802), Gen. comm. Plin. 37, 5 (16). Lucan. 10, 121. — Gen. Fem. Mart. 4, 28, 4. Claudian. cons. Hon. 6, 563. Varro sat. Men. 382. Lucr. 2, 805. 4, 1126. Prop. 2, 16, 43. Tib. 1, 1, 51. 2, 4, 27. Ov. Met. 2, 24. Sen. ep. 90, 33. Plin. 32, 62 sqq. Phaedr. 3, 18, 7. Stat. Th. 2, 276. Claudian. nupt. Hon. 88. *smărăgdus* gemessen, Mart. 5, 11, 1. — II. Meton., der Smaragd = die Smaragdfarbe, Auct. carm. de Phoen. 135. — Die Schreibung *zmaragdus* in Inschriften, z. B. Orelli inscr. 2510. Doni inscr. cl. 17. no. 18. CIL. 2, 3386, aber bei Plinius gew. *smaragdus*, s. Sillig Plin. 32, 151. p. 55 f.

smaragdus F. u. M. Neue 1 627. — Van. Fremdw. 51. Förstemann-Kuhn XVII 375. — Löwe prodr. 122. glossar. Amplon. I 376, 210 sq. — Zehetmayr Wb. 422. — Weise 41. 65. 161. — Aug. Müller, semit. Lehnw. im ält. Griech., Bezzenberger I 281: „σμάραγδος (μάραγδος) = skr. marakata, h. בָּרָקֶת Lr. X, vgl. G. Hdwb. Curtius 526.“

smăris (zmăris), ĭdis, *f.* σμαρίς, ίδος, ἡ (auch σμάρις accentuiert), ein kleiner Meerfisch,

gemeiner Art, Ov. halieut. 120. Plin. 32, 108. u. ö. a.
Weise 119.

smectĭcus, a, um, σμηκτικός, Adj., zum Abwischen gehörig, trocknend, reinigend, vis Plin. 30, 29 u. 35, 37. — Subst. *smectica*, ōrum, *n.*, Reinigungsmittel, Plin. 31, 92.

smegma (zm.), ătis, *n.* σμῆγμα, τό, ein Reinigungsmittel, Plin. 20, 11 u. 22, 156, eine Essenz, um die Haut glatt zu machen, Parfüm, Id. 24, 43. 34, 134. — Dat. Plur. *zmegmatis* Id. 31, 105. — Nebenform: *smigma*, Vulgata Dan. 13, 17. Vgl. *psegma*.
zmegma, zmegmatis Abl. Pl. Neue I 291. — Becker-Rein, Gallus², 3, 64. — Becker-Göll, Gallus³ III 163. — Weise 48. 272.

smerdălĕus, a, um, σμερδαλέος, Adj., schrecklich, res, mentula Auct. Priap. 68, 8.

smīālĭa, ōrum, *n.* *σμιάλια, τά, Armbänder in Schlangenform, Muratori Inscr. 139, 1.
Weise 189.

smīla, ae, *f.* σμίλη, ἡ, rein lat. *scalprum*, ein Messer, Kneif, Arnob. 5. p. 172. Orelli.

smīlax (zmīlax, mīlax), ăcis, *f.* σμῖλαξ, ακος, ὁ (auch σμῖλος, μῖλαξ u. μῖλος). I. Die Stechwinde (*Smilax aspera*, *L.*), Plin. 16, 153. 24, 82 sq. — Personificiert *Smilax* (*Milax*), das in eine Stechwinde verwandelte Mädchen, Ov. Met. 4, 283. — II. Der Taxusbaum (*Taxus bacata*, *L.*), Plin. 16, 51. — III. Eine Eichenart (*Quercus ilex [variet. β]*, *L.*), Plin. 16, 19.
Blümner Gew. u. K. II 295. — Weise 40. 50. 150.

smīlĭŏn, ĭi, *n.* σμιλίον, τό (Dimin. zu σμίλη, vgl. oben *smila*), eine wie ein Messerchen die Geschwüre wegnehmende Augensalbe, Marc. Emp. 35. Griech. bei Cels. 6, 6, 18.

Smintheus u. ĭus, a, um, Σμίνθειος, sminthisch, apollinisch (von *Smintheus*, ei, *m.* = Σμινθεύς, Bein. des Apollo, Ov. fast. 6, 425. Acc. *Sminthea*, Id. ib. 12, 585), Sminthēa spolia, die Astynome, Tochter des Priesters Chryses, Sen. Thyest. 176. templum Plin. 5, 30 (32). *Sminthii* mures Arnob. 3. p. 119. Dict. Cret. 2, 14. u. 47. — Davon neben *Sminthēus*, a, um, Σμίνθειος, apollisch, Sen. Agam. 176 (Peiper u. Löwe Zminthea). — *Sminthĭus*, a, um, Σμινθιος, Apollo, Amm. 22, 8, 3. Dict. 2, 14 u. 47. Serv. Verg. A. 3, 108. templum Plin. 5, 123 (Jan. u. Detl. Zminthium). mures Arnob. 3, 33.

smȳris, ĭdis, *f.* σμύρις, ἡ, der Schmirgel, ein hartes Eisenerz oder ein Diamantspat, der auf dem Rade der Steinschleifer u. Steinschneider zum Abschleifen u. Polieren gebraucht ward u. noch jetzt gebraucht wird, Isid. or. 16, 4, 27 Otto.

smyrna (smurna), ae, *f.* σμύρνα, ἡ, die Myrrhe, Lucr. 2, 504. Dig. 39, 4, 16. §. 7.
Lachm. comm. Lucr. p. 102. — Wagn. Orth. Verg. 485.

smyrnĭŏn (in Handschrr. auch **zmyrnĭŏn**), ĭi, *n.* σμύρνιον, τό, die Pflanze Pferdesilge (*Smyrnium olus atrum*, *L.*), Plin. 27, 133, = *hipposelinum*, w. m. s., u. = *olus atrum*.
Weise 151.

smyrrhiza, ae, *f.*, *s. myriza*.

smȳrus (zmȳrus), i, *m.* σμῦρος, ὁ, das Männchen der *muraena*, w. m. s., Plin. 9, 76. 32, 151. Vgl. *myrus*.

soccātus, a, um,
soccellus, i, *m.*,
†soccĭfĕr, fĕra, fĕrum,
soccŭlus, i, *m.*, } *s. soccus*.

soccus, i, *m.* [*S(o)C(u)*. *Not. Bern. 31, 33*], σόκχος, im unterital. Griech. statt σύκχος, ὁ (συκχίς [συγχίς], ίδος, ἡ, auch συκχάς, άδος, ἡ), zuerst bei *Pl. Trin. 720. Ba. 332. Pseud. 1187* (*quid socci R., vor ihm schon Lamb. u. Sciopp., quid socii BCD. fehlt bei FZ. Pers. 124. Epid. 708. Ter. Heaut. Tim. 124.* I. Eine Art niedriger, leichter Schuhe bei den Griechen, Plaut. Epid. 5, 2, 60. Id. Trin. 3, 2, 94. Id. Cist. 4, 2, 29. Id. Pers. 1, 3, 44. *soccos*, quibus indutus esset Cic. de or. 3, 32, 127. Id. Rab. Post. 10, 27. Ter. Heaut. 1, 1, 27. Catull. 61, 10. calceare lenaeam *soccis* Plin. 36, 5 (4). Amm. 27, 15. Bei den Römern ein Zeichen der Weichlichkeit, Plin. 37, 2 (6). Sen. benef. 2, 12. soccus muliebris Suet. Cal. 52. — II. Im Ggstz. zu *cothurnus*, dem Schuh der Tragöden, die Fußbekleidung der Komöden, daher meton. die Komödie, in *socco* comico Plin. 7, 30 (31). nec tragoedia ingreditur *socco* Quinct. 10, 2, 22. an iuvat ad tragicos *soccum* transferre cothurnos Mart. 8, 3, 13. cl. Amm. 28, 4. Ggstz. risus socci und luctus cothurni Claudian. in Eutrop. 1, 299. Von der Komödie, Hor. a. p. 80 u. 90. Id. ep. 2, 1, 174. Ov. Pont. 4, 16, 30. Id. rem. am. 375. — Davon: *soccātus*, a, um, mit leichten Sandalen oder Pantoffeln versehen, Sen. benef. 2, 12, 2: Caligula soccatus audiebat, und nach C. F. W. Müllers augenscheinlicher Verbesserung auch Amm. 28, 4, 27. — *soccellus*, i, *m.*, Diminutiv, = *socculus*, w. m. s., Isid. or. 19, 34, 12. — **†soccĭfer**, fĕra, fĕrum (*fero*), Pantoffeln oder leichte Sandalen tragend, Sidon. carm. 9, 215. — *soccŭlus*, i, *m.*, Diminutiv, ein kleiner Pantoffel, eine kleine, leichte Sandale, bei den Römern nur von Weibern u. Weichlingen getragen, Sen. benef. 2, 12. Plin. 9, 35 (56). Suet. Vit. 2. Vorzugsweise Tracht der Komöden (Schauspieler der Komödie), Plin. ep. 9, 7, 3. — Daher meton. = komischer Stil, Quinct. 10, 2, 22.

Corss. Beitr. 27: „Desselben Ursprungs wie sagum u. *saccus* ist auch *soccus* für *sog-cu-s*, der Schuh, der den Fuß „bedeckt", im Gegensatz zur Sandale, *sol-ea*, die bloß unter die Fußplatte, *solum*, gebunden wurde, so übrigen den Fuß nackt ließ. *soccus* steht neben *saccus* wie *bucca*, alt *bocca*, neben *bacca*." — Id. Ntr. 64: „*saccus* habe ich ebenfalls — wie *saccus* — von Wurzel *sag* decken hergeleitet. Seitdem hat Spiegel dieses Wort zusammengestellt mit altbaktrisch *hakka*, Fußsohle und *sak-* anhangen erklärt, von der sanskr. *sakhi-s*, lat. *soc-iu-s* stammen. Hiernach würde also *soc-cu-s* den Schuh als „anhangenden" bezeichnen (Z. f. [65] vergl. Spr. XIII. 372). Ich kann die Zulässigkeit dieser Etymologie nicht bestreiten, halte aber die von mir gefundene Bedeutung von *soc-cu-s* „der Deckende" für passender, weil der römische Schuh, *soc-cu-s*, eben den ganzen Fuß bedeckte, während die Sandale, *sol-ea*, nur unten an der Fußsohle haftete und den übrigen Theil des Fußes unbedeckt ließ. Für meine Ansicht spricht auch, dass got. *skō-h-s* Schuh, von der Wurzel *sku-* tegere ebenfalls „der Deckende" bedeutet, wie Schweitzer bemerkt (a. O. 303.)." — Id. Vok. I 38. II 10. 28. 1002. — Van. Wb. 988 f. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 290. — Fick. Wb. 192. 503. — Spiegel KZ. XIII 372. — Pauli ibid. XVIII 38. — Van. Fremdw. 54. — Död. Wortb. 157. — Id. Syn. VI 338. — Id. Hdb. 173. — Kuhn Beitr. VII 385: Fick pārsi. Glossen: „*soccus* ist gar kein lateinisches Wort, sondern

das aus dem Gr. der Italioten entlehnte σύκχος, das selbst wieder aus dem Griechischen stammt. Der Beweis hierfür liegt darin, dass *soccus* einen fremden Gegenstand bezeichnet, der für das römische Leben gar keine Bedeutung hat; den *soccus* trug kein Römer, kein Italiker, sondern nur Griechen u. die Personen der das griech. Leben darstellenden Komödie. Es muss also σύκχος in der Sprache der unteritalischen Griechenstädte eine dort sehr gebräuchliche Fußbekleidung bezeichnet haben, was wir freilich sonst nicht belegen können .... (376). Um als *soccus* ins Lat. überzugehen, kann unser Wort im unteritalischen Griechisch nicht wohl σύκχος (das hätte lat. *succus* gegeben), sondern muss σόκχος gelautet haben." — Ramshorn Syn. 224. — Tuchh. de vocab. graec. 21 f. — Zehetmayr Wb. 422. — Marqu. Privatalt. II 195. — Gallus[2] III 229. — Rassow subst. Plaut. 638. — Weise 20.

sŏcondiŏs, ĭi, *m.* **σοκόνδιος*, ὁ, ein hyacinthfarbener Amethyst bei den Indiern, wenn er hellfarbiger war, *sapenos* (w. m. s.), genannt, Plin. 37, 122. Vgl. *socos*.
Weise 163 A.

sŏcŏs, i, *m.* **σόκος*, ὁ, die Hyacinthfarbe bei den Indiern, Plin. 37, 122: hunc colorem Indi *socon* vocant, talemque gemmam *socondion*.
Weise 163 A.

Sōcrătes, is, *m.* *Σωκράτης* (ὁ). I. Der berühmte Philosoph Socrates zu Athen, Zeitgenosse des Xenophon u. Alcibiades, der, beschuldigt, dass er an keine Götter glaube u. die Jugend verführe, den Schierlingsbecher trinken musste, Cic. de or. 1, 10, 42: fons et caput philosophiae. Id. fin. 2, 1, 1: parens philosophiae. Id. off. 1, 30, 108. Plaut. Pseud. 1, 5, 50 (465): ut tu censeas non Pseudulum, sed *Socratem* tecum loqui. Val. Max. 3, 4, 1. Dativ auch *Socratae*, Cod. 6, 2, 15. Acc. auch *Socraten*, Cic. fat. 5, 10. Voc. auch *Socrate*, Cic. Hortens. lib. 2. fr. 25 ed. Klotz (ap. Non. 337, 26). Id. Protag. fr. ed. Klotz (bei Prisc. 706 P.). — Im Plur. Appellativ *Sōcrătae*, Gell. 14, 1, 29: ut exsistant ... *Socratae* simul et Antisthenae et Platones multi. Lachmann zu Lucr. Comm. p. 50. — II. Ein griechischer Maler, Plin. 35, 11 (40). — III. Ein griechischer Bildhauer, Plin. 36, 5 (4). — Von No. I abgeleitet: *Sōcrătĭcus*, *a*, *um*, *Σωκρατικός*, zum Philosophen Socrates gehörig, socratisch, philosophi Cic. off. 1, 29, 104. — Absolut *Sōcrătĭci*, Cic. div. 1, 3 in. Id. off. 1, 1. u. 5. lepor subtilitasque Id. r. p. 1, 10. chartae Hor. a. p. 310. sermones Id. carm. 3, 21, 9. domus, Secte, Schule, Id. ib. 1, 29, 14. opus Ov. Ib. 494. sinus, zum Unterrichte, Pers. 3, 57. Xenophon Nep. Ages. 1. cinaedi Iuven. 2, 10.
Socrates, Socratis u. Socrati G. Sing. Neue I 332. 340. Socratem u. Socraten Acc. Sing. I 309. 311. Socrates Voc. Sing. I 296. Socratae u. Socrates Pl. I 337. 395. — Corss. Voc. II 239: „Das auslautende *s* büßten auch die Vocativformen *Hercule*, *me Hercule*, *me Hercule*, *Hercle* ein und die Vocative griechischer Namen wie Chreme, Lache, Achille, Callidamate, Carneade, Charmide, Cleanthe, Damocle, Pericle, Sophocle, Socrate, die im Lateinischen nach der dritten Declination flectiert wurden. Mögen bei manchen von diesen (240) griechische Vocativformen wie *χρυσή*, *Ἀλήτη*, *καλλιλαμπέτη* zum Vorbild gedient haben (Prisc. VII, 6. 7. H.); bei anderen wie Achille, Damocle, Pericle, Sophocle, Socrate waren doch entsprechende griechische Vocativformen nicht vorhanden."

sŏfistēs, s. *sophistes*.

sōlēn, ēnis, *m.* *σωλήν*, *ῆνος*, ὁ, eine Art Seemuscheln, die sogenannte Messerscheide (*Solen*, *L.*), Plin. 10, 192. u. a.
Weise 52. 119. 129.

sŏlOecismus, i, *m.* *σολοικισμός*, ὁ, zuerst bei *Lucil. 9, 2 M.* I. Die grammatisch unrichtige Verbindung der Wörter, der Soloecismus, Cornif. rhet. 4, 12, 17: vitia in sermone, quo minus is Latinus sit, duo possunt esse: *soloecismus* et *barbarismus*. *solecismus* est, cum in verbis pluribus consequens verbum superiori non accommodatur. barbarismus est, cum verbum aliquod vitiose effertur. Quinct. 1, 5, 16. Sinn. Capito ap. Gell. 5, 20 (der ihn rein lat. *imparilitas* nennt). Sen. suas. 2, 13. u. contr. 9. praef. §. 3. Gell. 1, 7, 3. Auson. epigr. 138. Tert. adv. nat. 1, 3. App. flor. 9. p. 9, 14 Kr. (1. no. 9 [p. 30 ed. Oud.]). Diom. 453, 21 (446 P.). Isid. or. 1, 32, 1 sqq. Arnob. 1, 59: barbarismis, *soloecismis* obsitae sunt res vestrae et vitiorum deformitate pollutae. Vgl. *soloecum*. — II. Ein Verstoß gegen gute Lebensart und Sitte, ein Fehler gegen den Anstand, Mart. 11, 19, 2: saepe soloecismum mentula nostra facit. Iuv. 6, 456: soloecismum liceat fecisse marito. Hieron. in Helv. 16: apud Christianos soloecismus est magnus et vitium, turpe quid vel narrare vel facere.
Weise 54. 237.

sŏlOecista, ae, *m.* *σολοικιστής*, ὁ, einer, der immer Fehler im Sprechen macht, der soloecistisch Redende, Soloecist, Hieron. in Rufin. 3, 6. Vgl. *soloecum*.

sŏlOecŏphănēs, is, *n.* *σολοικο-φανές*, τό, etwas, was den Schein eines Sprachfehlers hat, ein scheinbarer Soloecismus, Cassiod. de or. 6. p. 572 (b) ed. Garet.
Weise 238 A.

sŏlOecum, i, *n.* *σόλοικον*, τό (die Alten führen das Wort auf die Stadt *Σόλοι*, Colonie der Athener in Cilicien, zurück, deren Einwohner die Mundart ihrer Mutterstadt schnell vergaßen und sich durch ein besonders fehlerhaftes Griechisch auszeichneten, D. L. 1, 51; Hipponax u. Anacr. sollen alle Ausländer *σολοίκους* genannt, das Wort also gleichbedeutend mit *βάρβαρος* gebraucht haben, auct. de barbarismo p. 193 u. 204, hinter *Ammon.* Valck.), = *soloecismus*, w. m. s., Auct. ap. Gell. 5, 20, 6. Gell. 17, 2, 11.

Sŏlōn u. **Sŏlo**, ōnis, *m.* *Σόλων* (ὁ), Solon. I. Einer von den sieben Weisen Griechenlands, berühmter Gesetzgeber der Athener, um 600 vor Chr., Plaut. Asin. 3, 3, 9 (599). Cic. Brut. 7, 27. Id. legg. 2, 23, 59. Id. de or. 1, 44, 177. Id. off. 1, 30. Id. Rosc. Am. 25. Id. Tusc. 1. §. 117. Liv. 2, 31, 8. Iust. 2, 7. Iuv. 10, 274. Gell. 11, 18. — Nom. *Sōlo*, Cic. r. p. 2, 1, 2. *Sōlōn*, Sen. ep. 90, 5 (6). Val. Max. 5, 3. ext. 3, 8, 7. ext. 14. Hygin. fab. 221. Auson. sept. sap. lud. 21. — Im Plur. Appellativ *Sōlōnes aerumnosi*, statt Philosophen, Pers. 3, 79. — II. Ein Befehlshaber in Pydna, Liv. 44, 45, 7.

sōna, s. *zona*.

sōnārĭus, s. *zonarius*.

sonchŏs (**-us**), **i**, *m.* *σόγχος*, *ὁ*, die Gänsedistel, Saudistel (*Sonchus oleraceus*, *L.*), Plin. 22, 88.
Weise 151.

sŏphĭa, **ae**, *f.* *σοφία*, *ἡ*, zuerst bei *Enn. a. 227* (*sophia Scaliger. Vahl. philosophia bei Fest.*) — *Afr. 299*, die Weisheit, rein lat. *sapientia*, Enn. a. 227 (1, 15): nec quisquam *sophiam*, sapientia quae perhibetur in somnis vidit. Afran. com. 299 (ap. Gell. 13, 8, 3). Poëta com. ap. Sen. ep. 89, 6. Ps. Sen. ep. ad Paul. 14. Mart. 1, 111, 1. Lact. 3, 16, 10. Prud. c. Symm. 1, 34, wo *sŏphĭae* gemessen ist. Bei Cic. off. 1, 43, 153 griech. geschr. — Davon: *Sŏphĭānus*, *a*, *um*, zur Weisheit gehörig, Coripp. 4, 286: Sophianarum tecta novarum.
Tuchh. de vocab. graec. 6. — Weise 242.

sŏphĭcus, **a**, **um**, *σοφικός*, Adj., zum Weisen gehörig, artes Auct. carm. de providentia 763.

sŏphisma, **ătis**, *n.* *σόφισμα*, *τό*, ein Trugschluss, Sophisma, rein lat. *captio*, Sen. ep. 45 med. — Gell. 18, 13, 2 (bei Cic. Acad. pr. 2, 24 griech. geschr. u. durch *fallaces conclusiunculae* erklärt, vgl. auch Sen. ep. 111).
Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 17. — Weise 242.

sŏphismătĭcus, **a**, **um**, *σοφισματικός*, Adj., sich der Sophismen bedienend, Gell. 18, 13. lemm. Nach anderen: *sŏphismătĭon*, *ĭi*, *n.* = *σοφισμάτιον*, *τό*, ein kleiner Trugschluss, ein kleines Sophisma.

sŏphistēs, **ae** u. **sŏphista**, **ae**, *m.* *σοφιστής*, *ὁ*, zuerst bei Lucil. 15, 3. I. Ein Sophist, ein Philosoph, der für Geld die Kunst zu denken und zu sprechen, Weltweisheit und Beredsamkeit, lehrte, und da die Lehren und Schlüsse der Sophisten auf den äußeren Schein, nie auf die Wahrheit gerichtet waren, mit dem Nebengriff des Großprahlers, Aufschneiders, Wortspielers, Cic. Acad. pr. 2, 23, 72: quis hic est? num sophistes? sic enim appellabantur hi, qui ostentationis aut quaestus causa philosophabantur. Id. fin. 2, 1, 1. — Nom. *-es*, Cic. n. d. 1, 23, 63: Abderites Protagoras, sophistes temporibus illis vel maximus. — Nom. *-a*, Gell. 17, 5, 3. App. flor. 4, 18 (p. 29, 24 Kr.) Sidon. ep. 4, 1. Hier. ep. 53, 7. Prisc. 5, 5; 7, 4; 17, 208. Ps. Sen. ep. ad Paul. 2. — Voc. *-a*: Lucil. sat. 15, 13 (fr. inc. no. 14 [ap. Donat. Ter. Eun. 2, 3, 10]): di te perdant, senium atque insulse *sophista*. — Abl. *-e*: Quinct. 3, 4, 10. — Im Plur. Iuv. 7, 167. — II. Der Lehrer der Beredsamkeit, Nom. *-a*, Edict. Diocl. 7, 71.
sophista m. Neue I 593. sophista u. sophistes N. Sing. I 32. 34. 36. sophiste Abl. Sing. I 34. 59. — Friedl. Sitteng. II 42. — Weise 46. 242.

sŏphistĭca, **ae**, *f.*, **1. sŏphistĭcē**, Adv., } *s. sophisticus.*

2. sŏphistĭcē, **ēs**, *f.* *σοφιστική*, *ἡ*, das Gewerbe eines Sophisten, die Sophisterei, Spitzfindigkeit, App. dogm. Plat. 2, 9 (p. 17, 10).

sŏphistĭcus, **a**, **um**, *σοφιστικός*, Adj., sophistisch, spitzfindig, Tiro Tullius ap. Gell. 7, 3, 35: res admodum insidiosa et sophistica, neque ad veritates magis quam ad captiones reperta. Gell. 18, 2, 6: captio. Arnob. 1, 59. Hildebr.: sophistica se ostentatione inctare. Prudent. apoth. 2, 41: ut concidant *sophistica*. — Im gewissermaßen griechischen Abl.: *sophistĭcē* aperantologiā, mit sophistisch unbegrenzter Geschwätzigkeit, *Varro sat. Men. 144 B. — Neutr. Plur. Subst. aliaque *sophistica* quae &c. Sophistereien, Auson. idyll. 12, p. 195, 2 B. — Davon: *sŏphistĭca*, *ae*, *f.*, eine Sophistin, eine Aufschneiderin, Hieronym. Chronic. Euseb. ann. DCCLXX (al. *sŏphistrĭa*). — *sŏphistĭcē*, Adv. sophistisch, spitzfindig, Cod. 8, 10, 12. §. 3: *sophistice* interpretari legem et cavillari. Vulg. eccli. 37, 23: s. loqui.
Weise 47.

sŏphistrĭa, **ae**, *f.*, s. *sophistica* unter *sophisticus*.

1. sŏphŏs oder **sŏphus**, **i**, *m.* *σοφός*, *ὁ*, Weise, rein lat. *sapiens*, auch Subst. ein Weiser, s. zu Ende. Poëta ap. Cic. fin. 2, 8, 24: Caelius' clamores *sophos* ille solebat edere (wo andere *σοφός* schreiben). Phaedr. 3, 14, 9: tum victor *sophus*. Id. 4, 17, 8: factus periclo tum gubernator *sophus*. — Als Subst. Mart. 7, 31 (32), 4: te *sophos* omnis amat. — Als Beiname, z. B. des Consuls P. Sempronius Sophus, Liv. 9, 45. 10, 9, 2.

2. sŏphŏs, Adv. = *σοφῶς*, ein Zuruf des Beifalls, wie unser brav! bravo! Mart. 3, 46, 8: quidlibet in causis narraveris, ipse tacebo: at tibi tergeminum mugiet ille *sophos*. Id. 1, 49, 37: mecetur grande et insanum *sophos*. Id. 1, 66, 4: non sex paratur *sophos* nummis. Id. 1, 77, 10: nil habet et magnum semper inane *sophos*. Petron. 40, 1: *‚sophos'* universi clamamus. Bei Cic. fin. 2, 8, 24: praeclare Laelius et recte *sophos* wird meist statt dessen *σοφός* gelesen.
Göll-Gallus³ II 199. III 373. — Paucker Melet. 39.

sŏphus, **i**, *m.*, s. 1. *sophos*.

sōrăcum, **i**, *n.* *σώρακος*, *ὁ*, eine Truhe, Kiste, ein Tragekorb, Plaut. Pers. 3, 1, 64 (322). Vgl. Fest. p. 297 (b), 11.
Dŏd. Syn. VI 342. — Id. Hdb. 174. — Beermann Curc. Jub. 1874 p. 108. — Weise 51.

sōrītēs, **ae**, *m.* *σωρείτης*, *ὁ*, sc. *συλλογισμός*, der durch Anhäufung der Gründe gebildete Trugschluss, der Häufelschluss, Sorites, rein lat. *acervus*, Cic. Acad. pr. 2, 16, 33. Sen. benef. 6, 19, 9. — Dat. Sing. *sōrĭti*, Cic. div. 2, 4, 11. — Acc. Sing. *sōrītam*, Cic. Hortens. fr. 45 Kays. (ap. Non. p. 329, 20; dagegen Orelli in Cic. opp. vol. 4 part. 2. p. 482 gegen die Hdschrr. *soritem*.) — Acc. Plur. *sōrītas*, Fronto de eloqu. 1. p. 146, 8 8 N. (p. 229 ed. Rom.). Vgl. Cic. fin. 4, 18: satis latino sermone tritus est.
Weise 242.

sōrĭtĭcus, **a**, **um**, *σωριτικός*, Adj., in Form eines Häufelschlusses oder Sorites, s. m. s., syllogismus, Mar. Victorin. explan. in rhet. Cic. 2, 27. p. 285, 9 ed. Halm. (p. 151, 29 ed. Orell.).

sorus, **i**, *m.* *σαῦρος*, *ὁ*, ein uns unbekannter Seefisch, Plin. 32, 151 (früher *sparus*).
Weise 120.

sōry (**sōri**), **ĕōs**, ***** *σῶρυ*, *εως*, *τό*, der Atramentstein, Cels. 6, 9, 23 (p. 246, 37 *D.*). Plin.

34, 117 sq. Auch *sōri*, *ĕōs*, *n.*, Scribon. comp. 51. u. 227.
sory, soreos Gen. Sing. Neue I 299. — Weise 154.

Sōtădēs, ae, *m.* Σωτάδης (ὁ), ein Dichter, welcher Verse verfertigte, die rückwärts gelesen einen unzüchtigen Sinn ergaben, Mart. 2, 86, 2. — Davon: *Sōtădēus, a, um*, Σωταδειος, Adj., sotadeĭsch, carmen, versus Quinct. 1, 8, 6. 9, 4, 6. 90. — Auson. ep. 14, 29. — Ter. Maur. p. 2415 u. 46. — *Sōtădĭcus, a, um*, Σωταδικός, Adj., sotadisch, Plur. Subst., *Sōtădĭci, ōrum*, *m.* (sc. versus), sotadische Verse, *Sotadicos* intellego, Plin. ep. 5, 3, 2. — in *Sotadicorum* libro I., Gell. 7, 9, 16. — Vgl. Serg. 459, 26 K.
Weise 230. 231.

sōtēr, ēris, Acc. **ēra**, *m.* σωτήρ, ῆρος, ὁ, der Erretter, Heilbringer, Heiland (bei den Griechen), rein lat. *servator*, Cic. Acc. 2, 63, 154: cum (Verrem) non solum PATRONVM illius insulae, sed etiam *SOTERA* inscriptum esse vidi Syracusis. hoc quantum est? ita magnum est, ut Latine uno verbo exprimi non possit. is est nimirum *soter*, qui salutem dedit. Serv. Verg. A. 8, 652: hodieque ara in Capitolio est Iovis *Soteris*. Troi. Pomp. prol. 35 (Iustin. ed. Ieep. p. 230): Demetrium Sotera. — Davon: *sōtērĭcĭānus, a, um*, zum Heiland gehörig, substantia Tert. adv. Val. 27.
sotera Acc. Sing. Neue I 303. — Ramshorn Syn. 1202. — Weise 47.

sōtērĭa, ōrum, *n.* σωτήρια, τά, Geschenke bei der Genesung, Mart. 12, 56, 3. Daher ein Titel eines poëtischen Glückwunsches zur Genesung, Stat. silv. 1, 4. lemm.

sōtērĭcĭānus, a, um, s. *soter*.

sozūsa, ae, *f.* σώζουσα, ἡ, die auch *artemisium* u. *serpillum maius*, w.W. m. s., genannte Pflanze Beifuß, App. herb. 10.
Weise 151 A.

spādĭcārius, ii, *m.*, **spādĭcum, i**, *n.*, } s. *spadix* I.

spādix, īcis, *m.* σπάδιξ, ῖκος, ἡ (Plut. symp. 8, 4, 3. Vgl. Hesych. σπᾶ· τὸ φυτὸν τοῦ φοίνικος). I. Ein abgerissener Palmzweig mit seiner röthlichen Frucht, Gell. 2, 26, 10: *spadica* (al. σπάδικα) Dorici vocant avulsum e palma termitem cum fructu, also nicht die männliche Blütenrispe, σπάθη, ehe Datteltraube. Id. 3, 9 fin. — In der Nebenform *spādĭcum, i*, *n.*, Amm. 24, 3, 12: termites et *spadica* cernit assidua, quorum ex fructu mellis et vini conficitur abundantia. — Als Adj. in einer von der röthlichen Frucht übertragenen Bedeutung: dattelfarben, braunroth, kastanienbraun, Verg. G. 3, 82: honesti (*equi*) *spadices* glauciique, color deterrimus albis et gilvo. (Dazu Schol. Bern.) Gell. 2, 26, 9 sq.: rutilus et *spadix* phoenicei *συνώνυμος*. — Davon: *spādĭcārĭus, ĭi*, *m.*, der Kastanienbraunfärber, Firmic. math. 3, 7, 1. — II. Ein musikalisches Instrument, wie die Lyra, Quinct. 1, 10, 31.
Van. Fremdw. 52. — Dŏd. Syn. VI 343. — Hehn 529 f. — Weise 50. 66. 136 A. 205. — Blümer Gew. u. K. I 253.

spădo, ōnis, *m.* [*S(d)Po. Not. Bern. 30, 51*], σπάδων, ωνος u. οντος, ὁ (σπάω, vgl. auch Lob. Phryn. 273), zuerst bei Publ. Syr. mim. 6 Ribb. Inschriftl.: CIL. IV 1826. I. Ein Entmannter, welcher der Zeugungskraft beraubt ist, von Natur oder durch Castration, daher allgemeineren Begriffes als *castratus*, A. allgem., Dig. 1, 7, 2. 23, 3, 39. 28, 2, 6. 40, 2, 14. 50, 16, 128. — B. Speciell, der Verschnittene, Eunuch, Castrat, Hor. epod. 9, 13. Liv. 9, 17, 16. Iuv. 14, 91. Quinct. 11, 3, 19. — Abgeleitet: *spādōnātus, us*, *m.*, der Zustand eines Entmannten, die Entmanntheit, Tert. de cult. fem. 9. — II. Übertr. auf A. Thiere, Veget. a. v. 6, 7, 2. — B. Pflanzen, *a.* unfruchtbare Pfropfreiser, Bäume, Col. 3, 10, 15. Plin. 14, 4 (8). 15, 14 (15). — *b.* Schilfrohr ohne Wolle, Plin. 16, 36 (66), 170. — Abgeleitet: *spādōnĭus, a, um*, unfruchtbar, samenlos, Plin. 15, 14 (15): mala. Id. ib. 30 (39): laurus.
spado, ōnis Neue I 156. — Corss. Voc. II 517. — Dŏd. Syn. VI 343. — Id. Hdb. 175. — Rönsch 246: Genes. 37, 36. — Weise 53 A. 309.

spaerīta, ae, *f.* von σφαιρίτης, Adj., eine Art runder Kuchen oder Kuchen mit Kügelchen, Cato r. r. 82. (codd. *spericam ita. spaericam. sphaericam*).
Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Weise 16. 46. 170.

spăgăs, ădis, *f.* *σπαγάς, ἡ, eine Pechart in Asien, Plin. 14, 123.

spălax, ăcis, *f.* von σπάλαξ, ὁ (auch ἀσπάλαξ, der Maulwurf), eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 19, 99.
Weise 50. 151.

spărăgus, i, *m.*, s. *asparagus*.

spargănĭŏn, ĭi, *n.* σπαργάνιον, τό (Dim. von σπάργανον), das Kraut Igelskolbe (*Sparganium ramosum*, *L.*), Plin. 25, 109: radix eius (quinquefolii), quae *sparganion* vocatur.

Sparta, ae, u. **Spartē, ēs**, *f.* Σπάρτη (ἡ), Sparta, die Hauptstadt Laconiens, gewöhnl. Lacedaemon, w. m. s., jetzt Misitra, Plaut. Poen. 3, 3, 50 (532) u. 53 (535). Cic. Tusc. 2, 14, 34. Verg. G. 3, 405. Id. A. 2, 577. Liv. 34, 38. Nep. Ages. 1. Plin. 4, 5 (8). — Dichterische Form *Sparte*, Prop. 3, 14, 1. Ov. Met. 6, 414. 15, 426. Id. Her. 1, 67. 17, 209. Stat. Th. 7, 412. — Meton. für ganz Griechenland, Naev. 1, 9: (*Troiani Graecos*) adoriant, ne quis hinc *Spartam* referat nuntium. — Abgeleitet: *Spartānus, a, um*, aus Sparta gebürtig oder stammend, Verg. A. 1, 316: virgo. Prop. 1, 4, 6: Hermione. Id. 3, 14, 21: lex. Ov. Met. 3, 208: gens. Liv. 38, 17, 12: disciplina. Lucan. 4, 441: canes. Id. 10, 61: Spartana (Helena). Sil. 2, 8: propago. Mart. 1, 56, 5. saxum (Marmor). Id. 8, 28, 13: olor. Iuv. 8, 101: chlamys, purpurne (mit Anspielung auf den vorzüglichen Purpur bei Taenarum). — Subst. *Spartānus, i*, *m.*, Val. Max. 3, 2. ext. 3; 3, 3, 7. ext. 8; 6, 4. ext. 5. peregrinus Spartanus Plaut. Poen. 3, 5, 25 (639). — Oft im Plural *Spartāni, ōrum*, *m.*, die Spartaner, Nep. Pelop. 2, 4. Id. regg. 1, 2. Tac. a. 3, 26. Curt. 4, 1 (6), 40. 4, 8 (34), 15. 7, 4 (19), 39. Iustin. 2, 11, 8. 2, 25, 5 sqq. Claudian. cons. Mall. Theod. 153. — *Spartĭācus, a, um*, = Σπαρτιακός, Adj., spartanisch. App. Met. 1, c. 1 (p. 102, 25): Taenaros. — *Spartĭātēs, ae*, *m.* Σπαρτιάτης, ὁ,

aus Sparta gebürtig, ein Spartiate, Plaut. Poen. 4, 5, 35. Cic. Tusc. 1, 43. 2, 15, 36 u. 16, 37. 5, 27, 77: pueri. Id. div. 1, 34, 76: iisdem Spartiatis. Id. fam. 5, 12, 25: Agesilaus. — Davon: *Spartiāticus*, *a*, *um*, spartanisch, Plaut. Poen. 3, 4, 9: res. — *Spartĭcus*, *a*, *um*, spartisch, spartanisch, Verg. Cul. 398: myrtus. cl. Catull. 63, 89.

Sparte N. Sing., Spartam u. Spartен Acc. Sing. Neue I 48. 49. Sparta Corss. Voc. II 814. Spartiates N. Sing. Neue I 35. Spartiatem Acc. Sing. I 57. 97.

spartārĭus, **a**, **um**, s. *spartum*.

spartĕŏlus, **i**, *m.*, s. *sparteus* unter *spartum*.

spartĕus, **a**, **um**, s. *spartum*.

Sparti u. **Spartoe**, **ōrum**, *m.* Σπαρτοί, οἱ (*σπείρω*), die Gesäeten, die Menschen, welche aus den von Cadmus in die Erde gesäeten Zähnen der Schlange hervorkamen, Form *-toe*, Censor. 4, 12. Hygin. fab. 178. Amm. 19, 8, 11 (nach der Spur der Hdschrr.). Form *-ti*, Lact. 3, 4, 9. Vgl. Varro ap. Gell. 17, 3, 4.

Spartĭăcus, **a**, **um**,
Spartĭātes, **ae**, *m.*,
Spartĭātĭcus, **a**, **um**,
Spartĭcus, **a**, **um**,
} s. *Sparta*.

Spartoe, **ōrum**, *m.*, s. *Sparti*.

spartŏpŏlĭa, **ae**, Acc. **an**, *f.* von σπαρτο-πόλιος, *-ον* (var. lect. für *σπαρνο-πόλιος*), mit zerstreuten grauen Haaren, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 191 ed. Sill. (Jan *spartopolion*).

spartum (**-ŏn**), **i**, *n.* σπάρτον, τό (*σπείρω*), vgl. aber auch *σπάρτος*, ὁ u. ἡ. I. Eine Pflanze, woraus Matten, Seile, Taue &c. gemacht wurden, besonders in Spanien häufig, wo sie jetzt noch *esparto* heißt, wahrscheinlich Pfriemengras (*Stipa tenacissima* oder *Spartium unicum*, *L.*), Cato r. r. 135, 3. Varro r. r. 1, 23, 6. Id. fr. ap. Gell. 17, 3, 4 (nach dieser Stelle ist bei den homerischen Tauen noch nicht an *σπάρτος* zu denken, also der Strauch im Griechischen nach den Tauen benannt, während bei den Römern das Wort *spartum* in der Bedeutung Tau erst metonymisch gebraucht wird). Liv. 22, 20, 6. Plin. 24, 65. Mela 2, 6, 2. — II. Meton., ein aus Pfriemengras geflochtenes Seil oder Tau, Plin. 28, 46. Dict. Cret. 3, 18. — Von No. I abgeleitet: *spartārĭus*, *a*, *um*, zum Pfriemengras gehörig, Pfriemengras tragend, Plin. 31, 94: Carthago. — Plur. Subst. *spartārĭa*, *ōrum*, *n.*, sc. loca, Örter, welche Pfriemengras tragen, Plin. 11, 18. — *spartĕus*, *a*, *um*, aus Pfriemengras, zuerst bei Pacuv. 251 u. 385 (vgl. ap. Fest. p. 330): spirae. Cato r. r. 3, 5. Col. 12, 52, 8: funes. Cato r. r. 11, 2: urnae, amphorae. Col. 6, 12, 2: solea. App. Met. 9, p. 220, 20: helcium. — Subst. *spartĕa*, *ae*, *f.* sc. solea, Col. 6, 12, 3. u. 15, 1. Pallad. 1, 24, 2. Id. Nov. 7, 6. Veget. a. v. 1. 26, 3. (vgl. Galen.: *σπάρτος*, *ἐξ οὗ καὶ πλέκουσιν ὑποδήματα τοῖς ὑποζυγίοις*). — Davon diminutiv gebildet: *spartĕŏlus*, *i*, *m.*, ein Feuerwächter, so genannt nach den bei den Feuerbrünsten gebrauchten Pfriemengrasstricken, Schol. Iuv. 14, 305. Tert. apol. 39.

Zehetmayr Wb. 428. — Weise 140. 205.

spărus, **i**, *m.* σπάρος, ὁ, der Fisch Goldbrachsen (*Sparus aurata*, *L.*), frz. *sparaillon*, ital. *sparlo*, Cels. 2, 18. p. 65, 22 D. Bei Plin. 32, 151 jetzt *sorus*, w. m. s. — Diminutiv: *spărŭlus*, *i*, *m.*, die Brachse, Ov. hal. 106. Mart. 3, 60, 6.

Dŏd. Hdb. 175. — Weise 118.

spasma, **ătis**, *n.* σπάσμα, τό, soviel als *spasmus*, w. m. s., Plin. 28, 237. Bei Plin. 25, 82 wird jetzt *asthmata* gelesen.

Weise 48.

spasmus, **i**, *m.* σπασμός, ὁ (= *σπάσις*), die Verzuckung, Convulsion, der Krampf, = *convulsio*, Plin. 22, 21. 32, 36. Scrib. comp. 171. Cael. Aur. acut. 2, 3, 18. Isid. or. 4, 6, 11. Vgl. auch *spasma*.

Zehetmayr Wb. 428. — Weise 270.

spastĭcus, **a**, **um**, σπαστικός, Adj., mit Krämpfen behaftet, spastisch, gew. im Plur. *spastici*, Plin. 20, 157: *spastici* für *hepatici*, w. m. s.

spătăle, **ēs**, *f.*, s. *spatula*.

spătălĭum (**spăth.**), **ii**, *n.* σπατάλιον, τό (σπαθ-. Dimin. von *σπάθη*), eine Art Armband, Plin. 13, 142. Tert. cult. fem. 2, 13. Orelli inscr. 2510 (wo jetzt falsch *smialiis*). CIL. 2, 2060 u. 3386. Vgl. den Bericht der Berl. Akad. 1861. S. 27 (vgl. dort Mommsen, Anm. 8.). — Bei Mart. 13, 27 überschr. wird jetzt *palathium* gelesen, w. m. s.

Marqu. Privatalt. II 295. — Gallus³ III 278. — Weise 17. 189. — Inscr. Hermes VI p. 9.

spătălŏcinaedus, **i**, *m.* **σπαταλο-κίν-αιδος* (*σπαταλός* u. *κίν-αιδος*), ein Wollüstiger, Unzüchtiger, Petron. 23, 3.

Kuhn XXII 30. — Paucker Melet. 30. — Weise 86. 3[illegible]

spătangĭus, **ii**, *m.* σπάταγγος, ὁ (auch *σπάταγος*, ὁ, u. *σπατάγγη*, ἡ), eine Gattung des Meerigels, Cod. Theod. 14, 20, 1.

Weise 55. 120.

spătārĭus, **a**, **um**, s. *spatha* III.

spătha, **ae**, *f.* *σπάθη*, ἡ. I. Ein länglich breites Werkzeug, Arzeneien und andere Dinge umzurühren oder zu vermischen, ein Rührlöffel, Spatel, Col. 12, 42, 3. Plin. 34, 11 (26). Scrib. comp. 45. Cels. 7, 12. 8, 15. — II. Ein breites, flaches Holz, dessen sich die Weber statt des Kammes oder der Weberlade (*pecten*, *κτείς*) beim alten senkrechten Webstuhle bedienten, den Einschlag damit zu schlagen und so das Gewebe dicht zu machen, die Spatel, Sen. ep. 90, 20. — III. Ein breites, zweischneidiges Schwert zum Hauen, ohne Spitze, etwa ein Flamberg, Säbel, Pallasch (wovon ital. *spada*, der Degen, vgl. span. *espada* und frz. épée), Tac. a. 12, 35. Veget. r. m. 2, 15. App. Met. 1. p. 103, 39. Id. ib. 9. p. 236, 28. Spart. Hadr. 10. Capitol. Max. iun. 3. Tert. cult. fem. 13. Edict. Diocl. 7, 33. — Davon: *spăthārĭus*, *a*, *um*, zum Pallasch gehörig, Pallasch-, fabrica Notit. imp. occid. 32. — Subst.: *spătārĭus*, *ii*, *m.*, der Pallaschbewahrer, domini Bilisarii, Drusi, Murat. inscr. 1852, 12, 2043, 6. — IV. Der Stiel der Palmblätter und der männlichen Blüte des Palmbaumes, Plin. 16, 112. — V. Die auch *elate*, w. m. s., genannte Tannenart, Form *spatha*, Scribon. comp. 269. Plin. 12, 134. Form *spathē*, *ēs*, *f.*

99. — Diminutiv abgeleitet: (*spăthŭla*), *ae*, *f.* I. *porcina*, der bug oder das Schulterblatt vom ne, ein länglich breites Stück, weinskeule, Apic. 4, 3, 174. sqq. n Palmzweig, Vulgata Levit. 23, I. Eine Art der Grenzsteine in ler *spatha*, w. m. s., Gromat. vet. p. cursoria, ibid. p. 240, 5 u. a. — IV. fel, Plin. Val. 2, 45. Anthimus 35, udwig, philol. Anz. 1878. 9. Bd., 5. t, p. 320.
n Syn. 629. — Hehn 498. — Marqu. Privatalt. Blümner Gew. u. K. I 240. — Weise 12. 203. tule Corss. Voc. II 815. — Id. Etr. I 832. — . 123.

n, ĭi, *n.*, *spatalium* und *palathium*.
s, a, um, s. *spatha* III.
, *f.*, s. *spatha* V.

ēlē, ēs, *f.* *σπαθο-μήλη*, *ἡ*, eine rmige Sonde, Pelag. vet. 31. p. c. Emp. 7. Plin. Val. 3, 12. Isid. or.

ae, *f.*, s. *spatula* unter spatha.

usspannung = Raum, Strecke, Weg, ist n sehr früher Zeit der. *σπάδιον* = *στάδιον* ie Momms. r. G. I[4] 228 vorschlägt, sondern *SPA*, *SPA-N*, spannen, sich ausdehnen, *pro-spĕr* &c., Van. lat. Wb. 331.]

ae, *f.* *σπατάλη*, *ἡ*, die Wollust, gerei, Unzüchtigkeit, Varro sat. (53, 1 [ap. Non. p. 46, 12]): *spatula* mnes venerivaga pueros. (Bei Riese Nicht zu verwechseln mit *spa*imin. von *spatha*.
oc. II 143: „Griechisches *α* ist durch die *o* vor *l* zu *u* umgelautet in: spatule, Varr. Gerl. — *σπατάλη*." — Dŏd. Wortb. 43. 183. 175. — Schuch. Vulgärl. III 88. — Saalf. 7. — Weise 62. 309.

tis, *n.*, s. *psegma*.
Dŏd. Wortb. 43. 143.

i, *n.* *σπήλαιον*, *τό*, poetisch u. in ischer Prosa, die Höhle, Grotte, Verg. E. 10, 52: in silvis, inter rarum. Claudian b. Get. 354: merarum. Prudent. tetrast. vet. test. 5: milibus (ab Abraham). Tert. cor. mil. m initiatur in spelaeo. — Nebenēlĕum, Gruter. inscr. 34, 5: hoc *spe*stituit. ibid. 7. u. 9.
Van. Wb. 1193. — Dŏd. Syn. V 141. VI 343. n Syn. XX 12. — Zeyß-Kuhn XIX 161. 181. inf. ol. Verg. 423. — CIL. V 810. 5795. — Weise

ae, *f.* *[S(ep)C(l)a Not. Bern. 65*, Acc. *σπήλυγγα* des Wortes *σπῆλυγξ*, uerst bei Lucr. 1, 348. I. Die Höhle, Gruft, Cic. fin. 2, 29, 95: Philocteta mum annum in spelunca iacet. Id. , 107: propter est spelunca quaedam. 17, 39. Id. fat. 3, 6. viridis Prop. Verg. G. 2, 469. 4, 145. 4, 364. Id. 6, 237. 8, 193. Ov. am. 3, 1, 3. Val. . — II. Als Nom. Propr. *Spelunca*, dgut des Tiberius bei Terracina, . 39. Tac. a. 4, 59. Plin. 3, 59. — tet von I: *spēluncōsus*, *a*, *um*, Höhlen, höhlenreich, loca Cael. . 2, 37, 191.
spelunca Corss. Voc. II 188. — Id. it. Sprk. 16. — Van. Wb. 1193, vgl. Zeyß KZ. XIX 181. — Fick Sprachein. 387. — Lottner KZ. VII 177. — Dŏd. Syn. V 140. 141. — Id. Hdb. 175. — Geiger Urspr. d. Spr. 169. — — Schultz 233, 311. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 253. — Lobeck pathol. elem. I 330, 4. — Kuhn I 295. VI 319. XI 262. XIX 181 in f. — Zehetmayr Wb. 429. — Schuch. Vulgärl. I 73. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Weise 33. 51. 66. 261.

Sperchēŏs u. **-ēus** und **Sperchīŏs** u. **-īus, i,** *m.* *Σπερχειός*, *ὁ* (über den Accent s. Arcad. 44, 20), der Spercheos, ein Fluss im phthiotischen Thessalien, der auf dem Pindus entspringt u. sich in den malischen Meerbusen ergießt, mit reizenden Ufern, jetzt Agramela oder Ellada, Form *-ēŏs*, Verg. G. 2, 487. — *-ēus*, Liv. 36, 14, 15. 37, 4, 10. — *-īŏs*, Mela 2, 3, 6. Plin. 4, 7 (23), 28. Ov. Met. 1, 579. Stat. Ach. 1, 239. — *-ius*, Stat. Theb. 4, 838. — Vocativ *Sperchĭ*, Stat. Ach. 1, 628. Vgl. *Σπερχειέ*, Aesch. fr. Philoct. 234. Hom. Il. 23, 144. — Davon: *Sperchēis, ēĭdis*, *f.*, sperchëisch, undae, Ov. Met. 7, 230. ripae Id. ib. 2, 250. — *Sperchiŏnĭdēs, ae, m.*, ein Anwohner des Spercheos, Ov. Met. 5, 86. — *Sperchīae, ārum, f.*, eine Stadt im Spercheosthale, Liv. 32, 13, 10.
Sperchius, Sperchios, Spercheos N. Sing., Sperchium, Sperchion Acc. Sing. Neue I 127. Sperchie Voc. Sing. I 81.

sperma, ătis, *n.* *σπέρμα*, *τό*, der Same = *semen*, Sulpic. Sev. histor. sacr. 1, 11 in.
Weise 48.

spermătĭcus, a, um, *σπερματικός*, Adj., zum Samen gehörig, pori, Samengänge, Cael. Aur. acut. 3, 18, 180: seminales vias Graeci *spermaticos* poros appellant.

spermologos, on, *σπερμο-λόγος*, Adj., Vulg. Act. 17, 18 (Cant.), ein Schimpfwort, gemeiner Schwätzer, Possenreißer, Schmarotzer.

speustĭcus, a, um, *σπευστικός*, Adj., eilfertig gemacht, panes Plin. 18, 105.
Rönsch It. u. V. 246. — Blümner Gew. u. K. I 80. — Weise 170.

sphăcŏs, i, *m.* *σφάκος*, *ὁ*. I. Ein wohlriechendes Moos, *sphagnos*, w. m. s., (*σφάγνος*, *φάσκον* u. *φάσγανον*), Plin. 24, 27. — II. Eine Salbenart, = *elelisphacos*, w. m. s., Plin. 22, 146. Vgl. *phacos*, falsche Lesart bei App. herb. 101. cl. Plin. 22, 25 (71).
Weise 149.

sphaera (sphēra), ae, *f.* *σφαῖρα*, *ἡ*, eine Kugel, rein lat. *pila* oder *globus*, Cic. n. d. 2, 18, zuerst bei Enn. ap. Cic. de or. 3, 40, 162. I. Im allgem., Cato r. r. 82: *sphaeras* pugnum altas facito. Cic. n. d. 2, 21, 55: habent suam *sphaeram* stellae inerrantes, ab aetherea coniunctione secretam et liberam. Id. fat. 8, 15: in *sphaera* maximi orbes medii inter se dividuntur &c. — II. Insbesondere, A. ein astronomischer gläserner od. eherner Himmelsglobus, eine Himmelskugel, Cic. Tusc. 1, 25, 63. Id. r. p. 1, 14, 21 sq. Id. de or. 3, 40, 162. Macrob. somn. Scip. 1, 5. Überhaupt ein Weltkörper (wie Himmel, Erde &c.), Macrob. somn. Scip. 2, 4, 8. Marc. Cap. 7. §. 741. und dazu Kopp. — B. Die Beschreibung der Bewegung der Gestirne, die Kreisbahn der Planeten, barbarica Serv. Verg. G. 1, 19. 43. 218. 2, 190. — C. Ein Spielball, Ball, Italica Cael. Aur. tard. 3, 6, 88. 5, 11, 134. sphaerae ludus Id. ib. 1, 4, 78. Auch eine Kugel, ein Ball in den Händen

der Statuen, Amm. 21, 14. 25, 10. — Bei Späteren *sphēra* geschrieben, daher fehlerhaft gemessen *sphĕra* bei Prudent. apoth. 210. — Abgeleitet: *sphaerālis, e*, zur Kugel gehörig, kugelförmig, forma Macrob. sat. 7, 16. motus Id. ib. 7, 9. extremitas Id. somn. Scip. 1, 22, 7 convexitas Id. ib. 1, 16. — *sphaerŭla, ae, f.*, Diminutiv, eine kleine Kugel, Vulgata Exod. 25, 31 sqq. u. 37, 17 sqq. Augustin. de gen. ad litt. 2, 15.

Dód. Wortb. 44. — Ramshorn Syn. 1035. — Schuch. Vulgärl. I 137 (*sphela* Bob. Cic. de rep. 45, 8 Mai). — Id. ib. I 226: Prudent. apoth. 210: *sphĕra* (s. L. Müller de re metr. 358). — Bernhardt Cic. gr. philos. interpr. Progr. Berl. 1865, p. 18. — Weise 33. 247. 255. — Pott, Kuhn XXVI 140.

sphaerĭcus (sphērĭcus), a, um, *σφαιρικός*, Adj. I. Kugelförmig, motus Macr. somn. Scip. 2, 14, 31. numeri Boëth. instit. arithm. 2, 4. u. a. Isid. or. 2, 7. — II. Die Kugel betreffend, Subst. *sphaerica, ae, f.*, die Lehre von den bewegten Körpern oder von der Bewegung, die Sphärik, die sich bei den Alten meistens auf Sätze der sogenannten Mechanik des Himmels beschränkte, Boëth. inst. arithm. 1, 1. p. 11, 22 ed. Friedl.

sphaerĭŏn, ĭi, *n. σφαιρίον, τό* (Dimin. zu *σφαῖρα*), ein Medicinkügelchen, Cels. 6, 6, 21.

sphaerista, ae, *m. σφαιριστής, ὁ*, der Ballspieler, Sidon. ep. 2, 19. u. 5, 17. Orelli inscr. 6445.

Marqu. Privatleben I (1879) 143.

sphaeristērĭum, ĭi, *n. σφαιριστήριον, τό*. I. Der Ballspielort, Ballspielsaal, der heizbar war und dazu diente, durch Ballspiel und sonstige Leibesbewegung sich auf das Bad vorzubereiten, Plin. ep. 2, 17, 12. 5, 6, 27. — Suet. Vesp. 20. Orelli inscr. 57. Grut. 460, 13. — II. Übertr., das Ballspiel selbst, Lamprid. Alex. Sev. 30, 4. Sidon. ep. 2, 2.

Schneider Elementarl. 200. — Marqu. Privatalt. I 302. — Id. Privatleben I (1879) 286. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 104. — Göll, Gallus³ III 187. — Weise 47. 298. 301. — Saalf. Hellenismus. 53. 55.

sphaerīta, ae, *m.*, s. *spaerita*.

sphaerŏīdēs, ĕs, Adj. *σφαιροειδής, ές*, kugelähnlich, Vitr. 8, 5, 3 (8, 6) = 206, 11 R.

Weise 49. 255 A.

sphaerŏmăchĭa, ae, *f. σφαιρομαχία, ἡ*, der Faustkampf mit eisernen (aber mit einem gepolsterten Lederüberzug versehen) Kugeln, Sen. ep. 80 in. Stat. silv. 4. praef. extr.

Weise 302 A.

[*sphaeropaectes* Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Maxim. Victorin. art. gramm. p. 187.]

sphaerŭla, ae, *f.*, s. *sphaera*.

sphagnŏs, i, *m. σφάγνος, ὁ*, eine Art wohlriechendes Moos, Plin. 12, 108. 24, 27. Vgl. auch *spacos*.

sphēniscŏs, i, *m. σφηνίσκος, ὁ* (Dimin. von *σφήν*, ein kleiner Keil, Keilchen, rein lat. *cuneolus*, Boëth. instit. arithm. 2, 25. p. 114, 9. u. 29. p. 121, 3 ed. Friedl.

Weise 51.

sphēra, s. *sphaera*.

sphērĭcus, a, um, s. *sphaericus*.

sphinctēr, ēris, *m. σφιγκτήρ, ῆρος, ὁ*, der runde Muskel an der Afteröffnung zum Verschließen derselben, der Aftermuskel, Sphinkter, Cael. Aur. tard. 2, 1, 11. — Davon: spin*t(h)rĭa, ae*, *m.*, eine Gattung U treibender Männer, qui muliebri seque aliis abutendum praebet, Tac. Suet. Cal. 16. Id. Tib. 43. Id. Vit. 3 epigr. 119.

Sphinga (Spinga), ae, *f.*, s. *Sphinx*.

sphingātus (spingātus), a, um, s. unter *Sphinx*.

sphingĭŏn, ĭi, *n. σφιγγίον, τό* (Dimin. v eine Affenart, vielleicht der Hun Hundskopf (*Simia Cynocephalus, L.* 6, 173. u. 184. 10, 199.

Weise 104.

Sphinx, Sphingis, *f. [S(u)P. Not. Ba 16], Σφίγξ, Σφιγγός, ἡ*. I. Die Sphi weibliches Ungeheuer bei Theben, das Vorbeigehenden ein Räthsel aufgab jenigen zerriss, welcher es nicht erri den Ägyptern, von welchen die Griech Gestalt der Sphinx entlehnten, als e flügelter liegender Löwe mit mensch Obertheilen, bei den Griechen und i dessen den Römern gewöhnlich als e geflügelter Löwenrumpf mit Kopf u einer Jungfrau abgebildet, Plaut. Poe. 35 (313): *Sphingi*. Auson. idyll. 11. Griech. Gen. *Sphingos*, Stat. Theb. — Griech. Acc. *Sphinga*, Ov. trist. 17. Id. ib. 380. Sen. Oedip. 92. — Plur. *Sphingum*, Fest. p. 206, 3: pelli mati in speciem Sphingum. Als Bild Augustus' Petschaft Suet. Aug. 50. vgl. Stat. Th. 11, 490. Vgl. noch. Sen. Phoe. — Im Wortspiel als Antwort Cr den Hortensius, Quinct. 6, 3, 98: er i etiam ducere urbanitatem eruditum; u fecit, cum ei testem in iudicio Verri dixisset Hortensius, *‚non intellego hae mata'*. *‚atqui debes'*, inquit, *‚cum Sph domi habeas'*. acceperat autem ille *Sphingem* aeneam magnae pecuniae. — form *Sphinga* (*Spinga*), *ae*, *f.*, d. 18, 13. p. 272, 21 D². — Im Plur. fab. 67. Sidon. ep. 5, 7. Isid. or. *Spingae* geschr. Isid. or. 20, 11, 3. — von abgeleitet: *sphingātus* (*spingā um*, in Form einer Sphinx, eing or. 20, 11, 3. — II. sphinx, eine A nach Lichtenstein der Schimpanse *Troglodytes, Gmel.*), Plin. 6, 29 (34. (93). Mela 3, 9. Solin. 27 fin.

Sphinx Neue I 139 u. Sphinga N. Sing. I 2 gis G. Sing. I 139 u. Sphingos I 297. Sphin gem Acc. Sing. I 305. Sphingas N. Pl. Sp Pl. I 324. — Kühner I 320 *γ*. — Weise 51. Stud. V 71.

sphondŭlus, i, *m.*, s. *spondylus*.

sphondȳlē, ēs, *f. σφονδύλη, ἡ*, ein Erde lebendes, alle Wurzeln besch Thier, welches, wenn es verfolgt wird Gestank von sich gibt, Plin. 27, 143. Not. Tir. p. 356 Kopp.

sphondȳlĭŏn, ĭi, *n.*, s. *spondylion*.

sphondȳlus, i, *m.*, s. *spondylus*.

sphrāgis, īdis, Acc. Plur. *īdas*. *ῖδος, ἡ*, das Siegel, daher meta Edelstein, mit dem vornehmlich wird, Plin. 37, 117. — II. Die Erde, weil sie nur *signata*, d. h.

gel versehen verkauft wurde, Plin. 35, - III. Medicin. t. t., eine Art Pflaster- elchen (*pastillus*), Cels. 5, 26, 23.
ragīs, sphragīdis G. Sing. Neue I 142. sphragīdem ing. I 211. — Gallus² III 245. — Weise 43. 272.

gītis, īdis, Acc. Plur. **īdas**, *f.* **σφρα-γή*, ein aufgedrücktes Siegel, -Mal, chen, Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 1076.

iena, ae, *f. σφύραινα, ἡ*, ein Meerfisch, Hechte, sonst *sudis* genannt, Plin. 32,

ise 33. 53. 120.
, s. *spionia*.

(h)ēr, ēris, *m. σφιγκτήρ, ῆρος, ὁ*, zuerst bei *Men. 527.530. 540. 682. 683. 807. 1061*, Armspange, welche in Gestalt einer ange um den Oberarm gelegt wurde, t. Men. 3, 3, 4 (527) sqq. 4, 3, 8 sq. 5, 2, gl. Prisc. 646 P. Festus p. 333 b, 6 (sicher nzt aus Paulus): *spinter* vocabatur ar- e genus, quod mulieres antiquae gerere ant bracchio summo sinistro. (Paulus ex 332, 3). Als Nom. propr. *Spinthēr*, *m.*, römischer Beiname, z. B. P. Cornelius ulus Spinther, s. Val. Max. 9, 14, 4. 7, 54. Quinct. 6, 3, 57 u. ö. a.
ter N. Neue I 656. spinther, spinter I 486. Nur u. Acc. Sing. bekannt I 167. — Dōd. Syn. VI 345. Hdb. 176. — Kühner I 339. — Büch.-Windek lat. 16. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 109. — Gallus² 8. — Weise 16. 27. 47. 189. — Spinther W. Mohr . gramm. ad cogn. rom. pert. 3.

)rīa, ae, *m.*, s. sphincter.

7]: „Sollte die *spionia* oder *spinea*, die an den Po- angen heimisch war, auf das griechische *ψίνομαι* en, angesetzte Früchte abfallen lassen, von Weinreben), *ψινάς* (eine Weinrebe, ie Blüte oder angesetzte Frucht abfallen) zurückzuführen sein, da an die altberühmte Stadt zu denken allzukühn wäre?“ *spinea ae*, *f.*, sonst *a*, eine Art Weinrebe Plin. 14, 34. — *spionia*, eine Art Weinstock, Col. 3, 2, 27. 3, 7, 1. 3, Plin. 14, 34. Daher *spionicus* gustus Col. 3, 21, Vgl. Paucker, Melet. 42. — Weise 172].

ae, *f. σπεῖρα, ἡ* (auch *σπείρα*), zuerst bei *a. 501. — Pac. tr. 385. — Acc. tr. — Cato r. r. 77. 80. 82* zweimal. — gewundener, geflochtener Körper, beson- nach Art der gewundenen Schnecken- I. Im allgem., die Windung der lange, Verg. G. 2, 154. Id. A. 2, 217. Met. 3, 77. der Eingeweide, Lactant. if. dei 11,16. die schneckenförmige Windung ndern im Holze, die Maser, Plin. 16, 198. I. Concr. die Basis einer Säule, p. 330: spira dicitur et *basis columnae* s tori aut duorum, et genus operis pisto- t funis nauticus in orbem convolutus. ab n omnes similitudine. – Daher: A. Das gesimse einer Säule, der ring- oder nzförmige Fuß, Vitr. 3, 4. 4, 1. Plin. (4). 36, 23 (56). — B. Eine Art Back-, etwa Brezel, Cato r. r. 77. Vgl. s 330 (b), 16. — C. Ein gewundenes ffsseil, Pacuv. tr. 385 ap. Fest. p. 330): cessatis, socii eicere spiras sparteas? — n gekrümmter Haarschmuck, eine rflechte, Plin. 9, 117. Val. Fl. 6, 396. . Die gedrehte Schnur oder Binde Mütze (*galeri*), womit sie unter dem e zugebunden wird, Iuv. 8, 208. — F. gedrängte Menschenmenge, *a.* eine Schar Soldaten, eine Rotte, ein Manipel, Fest. p. 330: *Ennius* quidem hominum multitudinem ita appellat, cum ait: *spiras legionibus nexunt.* (= *ann. 501*). — *b.* Im Geheimgottesdienst, eine Schar, ein Chor, Orelli inscr. 2359. Murat. inscr. 1095, 1. Inscr. ap. Spon. misc. p. 94. no. 47. u. p. 375. no. 131. — Diminutiv abgeleitet: *spīrŭla, ae, f.* I. Das kleine Fußgesims einer Säule, Serv. Verg. A. 2, 217. Vgl. *spira* II A. — II. Ein Brezelchen, Arnob. 2. no. 42. Vgl. *spira* II B. — Hierher auch wohl zu stellen: *spirillum* vocari ait Opilius Aurelius caprae barbam Fest p. 330, 33. cl. Pauc. Diac. p. 331, 12.
spira Corss. Voc. I 518: „lat. *spir-a* gehört nicht zu den hier besprochenen Wortformen, da es nichts anderes ist als das griechische *σπεῖρ-α*, *σπείρ-α*, das aus *σπερ-ϳα* entstanden ist (vgl. Walther, Z. f. vgl. Spr. XII, 412. Anm.)“ Dōd. Syn. VI 345. — Id. Hdb. 176. — Joh. Schmidt indog. Vocal. II 358: „*spira* Windung, Zusammengedrehtes hält Walter Ztschr. (*359*) XII 412 für unverwandt mit *σπεῖρα* aus **σπερϳα* Kneuel, Wurzel spar (*σπάρτον* Strick, lit. spartas Band, lat. sporta, sportula Korb); es kann aber auch gr. Lehnwort sein“. — Ramshorn Syn. 271. — Zehetmayr Wb. 430. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 108. — Friedl. Sitteng. II 385. — Van. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 336 hält es für echt lateinisch. — Weise 33. 140. 170. 282. 319.

spīraea, ae, *f. σπειραία, ἡ*, die Spierstaude (*Spiraea, L.*), wahrscheinlich wegen der in einem spiralförmigen Körper zusammengewundenen Samenpfötchen, Plin. 21, 53.
Weise 151.

spīrarchēs, ae, *m.* **σπειρ-άρχης, ὁ*, der Anführer einer Schar, der Chorführer im Geheimgottesdienst, CIL. III 870. — Fabretti inscr. 676. n. 29. u. 30. Vgl. *spira* II, F, b.
Weise 319.

Spīrīdiōn, ōnis, *m. Σπειριδίων*, von *σπειρίδιον*, eine kleine Windung, Beiname des Rhetors Glykon, Sen. contr. 10, 5 (34). §. 27 u. 28. Quinct. 6, 1, 41.

spīrillum, spīrŭla, ae, *f.*, s. *spira* zu Ende.

spīthăma, ae, *f. σπιθαμή, ἡ*, eine Spanne, als Längenmaß, rein lat. *dodrans*, Plin. 7, 26.
Weise 219 A.

splanchnoptēs, ae, *m. σπλαγχν-όπτης, ὁ*, der Eingeweidebrater, Bildsäule des Stipax, Plin. 22, 44 u. 34, 80.
Weise 277.

splēn, ēnis, *m.* [*splene* (*Abl.*) *S(p)Le Not. Bern. 30, 10*], *σπλήν, σπληνός, ὁ*, die Milz, Vitr. 1, 4 med. = 19, 12 R. Plin. 23, 1 (16). 24, 15 (80); 19 (120). 25, 5 (20). Col. 7, 10, 8. Pers. 1, 12: quid faciam? sed sum petulanti *splene* cachinno, doch es prickelt die Milz in mir, ich bin zum Lachen (über anderer Fehler) geneigt. — Davon: *splēnēticus* (*splēnītĭcus*), *a, um*, milzsüchtig, Plur. Subst. die Milzsüchtigen, Th. Prisc. 2. chr. 15. Plin. Val. 2, 18. Sex. Placit. de medic. 11, 16. Firm. math. 4, 2, 8. App. herb. 34. Pall. Iul. 6, 2 ed. Schneid. (aber Cod. Palat. hat *splenici*, wie jetzt auch überall bei Plin.). Form *splenĭticus*, Marc. Emp. 1. u. 20. Pelag. vet. 13. p. 59. — *splēnĭācus, a, um*, milzsüchtig, Th. Prisc. 2. chr. 15.
splēn m. Neue I 670. splēnis G. Sing. I 153. — Dōd. Syn. VI 345. — Zehetmayr Wb. 431. — Weise 53. 64.

splēnīātus, a, um, s. splenium.

splēnĭcus, a, um, σπληνικός, Adj., milzsüchtig, Plur. Subst. die Milzsüchtigen, Plin. 20, 87 u. a. Pall. Iul. 6, 2 cod. Palat. (Schneid. *splēnētĭci*).
Weise 270.

splēnītēs, ae, m. σπληνίτης, ὁ, der Milzkranke, Milzsüchtige, Cael. Aur. tard. 3, 8, 106.

splēnĭticus, s. *splenēticus*.

splēnĭum, ii, n. σπλήνιον, τό. I. Das Milzkraut, Plin. 25, 45. App. herb. 56. u. 96. — II. Ein Pflästerchen, bes. ein Schminkpflästerchen, Schönheitspflästerchen, aber auch Verband, Binde, Plin. 29, 6 (38). 30, 11 (30). — Plin. ep. 6, 2, 2. Mart. 2, 29, 3. 8, 33. — Von no. II abgeleitet: *splēnĭātus*, a, um, bepflastert, Mart. 10, 22, 1: mentum.
Böttiger-Fischer, Sabina 133. — Gallus³ III 163. — Weise 148. 191. 271 A.

spŏdĭăcus, a, um, σποδιακός, Adj., rein lat. *cinereus*, aschenfarbig, collyrium, Scribon. comp. 24 in (vgl. 23 extr.).
Weise 52. 271 A.

spŏdĭum, ii, n. σποδιον, τό (Dimin. von σποδός). I. Metallasche, Ofenbruch, Plin. 34, 170 u. 172. — II. Übertr., vegetabilische Asche, Plin. 23, 76.

spŏdŏs, i, f. σποδος, ἡ, Metallasche, Ofenbruch, Hüttenrauch, Plin. 34, 128. Vgl. *pompholyx*.
Weise 134 A. — Id. Rh. M. 38, 557 A. 3.

spondaeus, i, m., s. *spondeus*.

spondălĭcus, a, um, s. *spondiacus*.

spondălĭum (spondaulium), ii, n. *σπονδαύλιον, τό, ein Opfergesang, der während des Opferns unter Begleitung der Flöte gesungen wurde, damit der Opfernde nichts von böser Vorbedeutung höre, Diom. 476, 13 (472 P.): aequipedi sono tibicen spondalium canere iuberet. Im Plur. bei Cic. de or. 2, 46, 193. (Kays., Sorof u. Orelli. Zw.: cum mihi ardere oculi hominis histrionis viderentur spondalia illa dicentis &c. (G. Hermann: *e sponda illa*, Piderit nach Jeeps Vermuthung: *sua sponte aliena*.
Weise 291.

spondaŭles, ae, m. σπονδ-αύλης, ὁ, der Flötenbläser beim Trankopfer (σπονδή), Mar. Vict. 1, 11, 15. p. 44, 23 K. (2478 P.). Bei Isid. or. 1, 16, 2 griech.

spondĕădĕus, a, um, s. *spondeus* II.

spondĕum, i, n. s. *spondeus* I.

spondēus, (-īus), a, um [*Spo)Dus Not. Bern. 38, 26*], σπονδεῖος, Adj., zur Libation (σπονδή) gehörig. I. Subst. *spondēum*, i, n. = σπονδεῖον, τό, ein Gefäß zur Libation, App. Met. 11, 20 (p. 266, 26): de penetrali fontem petitum *spondeo* libat. — Inscr. Hermes VI. p. 9. — II. *spondēus* (-īus) u. *spondēŏs*, i, m., sc. pes, σπονδεῖος, der in den langsamen, feierlichen Melodien der Libationsgesänge besonders gebrauchte Vers — —, der Spondeus, Cic. or. 64, 216. Hor. a. p. 257. Auson. ep. 21, 42. Quinct. 9, 4, 80. — Tert. Maur. v. 2312 u. (im Acc. Pl. Vgl. auch ibid. v. 1375. p. *spondēum*, i, n., ein Gedicht in, Cic. ap. Boëth. de mus. 1. 185, 2 u 15 Fr. — Abgeleitet: *dēus*, a, um, spondēisch, metrum gr. 500, 14 K. monoschematistus spo (sc. versus) ibid. 503, 1.
spondēus Corss. Voc. II 671, vgl. unter s Wortb. 43. — spondeos N. Sing., spondeu Neue I 130. — Weise 37. 229.

spondĭăcus, a, um, σπονδειακός, A Spondeen bestehend, spondeis Diom. 495, 21 ed. Keil (p. 494 P. *spondaicus*). tractibus Ter. Maur. [de metr. Ter. §. 5]. vol. 2. p. 419. Keil. (Ter. Maur. v. 2234 ed. Lach p. 2433 P. noch falsch *spondaicis*.
Weise 52. 230.

spondĭazon, ontis, m. σπονδειάζων, aus lauter Spondeen bestehendel meter, Diom. 498, 13. Mar. Victor. 11. p. 112, 7 K. Plot. 2627. Censorin. 2 Atil. Fortun. 284, 23 K.

spondĭlĭum, ii, n., s. *spondylion* II.

spondĭus, s. spondeus.

spondўlē, ēs, f., s. sphondyle.

spondўlĭŏn (sphond.) u. ĭum, ii, n. σπο τό (att. σφονδύλιον). I. Eine Pflan Bärenklau, Bärwurz, der Pent *cleum Spondylium, L.*), *spond.* Plin. *sphond.* Scribon. comp. 2. u. 5. — II Wirbel des Rückgrates, Plur. *spo* Isid. or. 11, 1, 95. — III. Der fleischi der Austern, das Schloss, Plur. *spon* Cael. Aur. tard. 3, 2, 35.
Weise 146. 151.

spondўlus (sphond.), i, m. σπονδυλος gemeinere und ionische Form für das σφόνδυλος, vgl. Lob. Phryn. 113. Gelenk am oberen Theile des Rück Plin. 29, 4 (20). 32, 10 (38). Veget. 1, 1. — II. Der fleischige Th Muscheln u. Austern, der Schoß 6 (21) u. 11 (54). — III. Eine Art K die Stachelmuschel (*Spondylus pus, L.*). Metell. ap. Macrob. sat. ep. 95. Plin. 32, 11 (43). Mart. *sphondўlus* Col. 8, 16, 7. — *sfon* 2. 1. §. 42 ed. Schuch, vgl. Id. u. a. — *sphondulus marinus*, E 5. no. 10.
spondylus Corss. Voc. II 75 Anm. — 1866. 98 p. 12: „Eine von Usener nachgew des Placidus bei Mai class. auct. III p. *est internodium in spina dorsi vel ima &c.*, das ist σφόνδυλος oder σπόνδυλος dylus oder *sphondylus* geschrieben: letzter der Form *Pseudolus* am meisten zusag 337. — Weise 36. 116.

spongārĭum, ii, n., s. *spongos*.

spongĕ..., s. spongi....

spongĭa (-ĕa, sphongĭa), ae, f. (S *Bern. 29, 11*]. σπογγιά, ἡ, der Sch zuerst bei *Cato r. r. 13*, 3. 6 I. Eigtl., A. Cic. n. d. 2, 55. Lucr. 4, 618. Varro ap. Non. p. 9, 45 (69). 31, 11 47. 34. 48. Dig. 33, 7, 12. — In bildl deutung Suet. Vesp. 16: credi torum rapacissimum quemque officia ex industria solitus pr locupletiores mox condemnare dem vulgo *pro spongiis* dicebr quasi et siccos madefaceret e

ntes. Zum Ersticken (als Todestrafe) in Mund gestopft, Sen. de ira 3, 19, 4. Zum schen des Afters an einem Holze befestigt an Aborten aufgehängt, Sen. ep. 70, 17 — Mart. 12, 48, 7. — B. Der Rosen- vamm, Schlafapfel, Schlafkunz, 29, 4 (30), 94. — II. Übertr., A. ein vammartiger Panzer, Liv. 9, 40, 3. iorum Tert. spect. 25. — Doppelsinnig: *ongiam* incubuit, August. ap. Suet. Aug. ap. Macrob. sat. 2, 4, 2. — B. *spongĭae*, erflochtenen Wurzeln d. Spargels, 19, 8 (42). Col. 11, 3, 43. Pallad. Febr. . Id. Mart. 9, 11. Die Münze Plin. 19,). — C. Eine Art poröser Steine, der wammstein, Bimsstein, Vitr. 2, 6. d. 1, 10, 3. — D. *spongĭae*, die aus dem ielzofen kommenden porösen und higen Eisenstückchen, Plin. 34, — E. Eine Art Moos (*conferva*), das len Wiesen wächst, Plin. 19, 63. — F. wammiges Brot, Isid. or. 20, 2, 16. . Nom. propr., *Spongĭa, ae, m.*, röm. , vielleicht fingiert in Anspielung auf *gia* I, Cic. Att. 1, 16, 6. Vgl. Suet. Vesp. — Vulgäre Nebenform: *sfongia* oder *gia*, Isid. or. 12, 6, 60 codd. optt. — Ab- ungen: *spongiārĭus, ĭi, m.*, CIL. V 2483. *ongĭo, āvi, ātum, āre*, mit dem Schwamm ischen, Apic. 1, 26. 8, 1. — *spongĭŏla (gĕŏla), ae, f.*, Diminutiv. I. Der Schlaf- l, Rosenschwamm, Plin. 25, 18, *ongia* I B. — II. Die kleinen ver- htenen Wurzeln des Spargels, 11, 3, 44, s. *spongia* II B. — *spongĭōlus*, , falsche Lesart bei Apic. 2, 1. . 5, 1 für *sfondilus* statt *spondylus* III, a. s. — *spongĭōsus (spongĕōsus), a, um*, vammig, porös, pulmo Cels. 4, 1. Plin. 7 (72). pumices Id. 36, 21 (42). panis 8, 11 (27). — *spongĭus (spongĕus), a, um*, wammig, lignum Cassiod. 11. var. 38. *sfongia*, als Gericht, Apic. 7, 307 (dazu uch).

s. Wb. 1219. — Dōd. Wortb. 40. — Id. Syn. VI 346. Ib. 176. — Zehetmayr Wb. 431. — Becker-Rein, 2, 282. — Göll, Gallus[3] I 36. II 434. — Weise 116. . — W. Mohr quaest. gramm. ad cogn. pert. 48. — Müller ling. Lat. diminut. 2. — Paucker, Melet. 42.

ītis, ĭdis, *f.* **σπογγῖτις*, *ἡ* (Fem. zu *γγίτης*, *ὁ*, sc. *λίθος*), der Schwamm- n, eine Art von Meerschwamm, nach . 37, 182 ein Edelstein.
ise 43.

ĭus (-ĕus), a, um, s. unter *spongia*.

izo, āre, *σπογγίζω*, mit dem Schwamm ischen, Apic. 1, 26. §. 26. 7, 10. §. 326. &c.
ise 24.

ŏs, i, *m. σπόγγος, ὁ* (attisch *σφόγγος*, n das Lehnwort *fungus*, w. m. s.), der wamm, Iuvenc. 4, 696. — Hierher ge- ig: *spongārĭum, ĭi, n.*, eine Augen- be, Inscriptio ap. Tôchon cachets des ist. p. 65.

des, um, *f.* sc. insulae, *αἱ Σποράδες νῆσοι*, Sporaden, (zerstreut liegend), eine utende Anzahl kleiner Inseln im Ägäischen re, zwischen den Cycladen und Creta, Mela 2, 7, 11. Plin. 4, 12 (23) u. a. — Im griech. Acc. *Spŏrădăs*, Prisc. perieg. 550.
Sporades Pl. Neue I 482.

[*sporta (sportulae)* ist nicht aus *σπυρίς* entlehnt, sondern von der europäischen Wurzel *SPAR* winden, flechten, von welcher Van. allerdings unrichtig (lat. Wb. 336) auch das Lehnwort *spira* als echt italisch ableiten will. — Saalf. gr. Lehnw. 26. — Curt. Grz. 494. 705. — Corss. II 74. — Tuchh. voc. gr. 18 sq. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93. p. 10. — Fick II 281. — Van. gr.-lat. Wb. 1186. — Weise 81.]

spŭrĭum, ĭi, *n.* von *σπορά*, *ἡ* (die Zeugung), das weibliche Zeugungsglied, nach Isid. or. 9, 5, 24. — Meton. ein so gestaltetes Seethier, Apull. apol. 35.

squărus, i, *m.*, s. *scarus*.

squilla, ae, *f.*, s. *scilla*.

squīnū anthŏs, s. *schoinu anthos*.

stăchys, ўos, *f. στάχυς, υος, ὁ*, die Pflanze Rosspolei, Plin. 24, 136. Marc. Emp. 16.
stachys, stachye Abl. Sing. Neue I 315. — Weise 151.

stacta, ae, *f.* und **stacte, ēs**, *f. σταχτή, ἡ*, zuerst: *stacta Pl. Most. 309. Truc. 2, 5, 23 (eiectam BCD. stactam* haben mit *Camerar. Spengel u. Gepp.). Curc. 100.* — *Afran. 178*, das Myrrhenöl, der Myrrhensaft, das Myrrhenharz, Form *-cta*, Lucr. 2, 847. Plaut. Most. 1, 3, 151 (309). Id. Truc. 2, 5, 23. Plin. 12, 70. *myrrha stacta* Scrib. comp. 125. Form *-cte*, Plaut. Curc. 1, 2, 6 (100). Plin. 12, 68. Hieron. cant. cantic. homil. 1, 2. *myrrha stacte* Scrib. comp. 144. Im Plural Col. poët. 10, 173.
stacta Lorenz p. 51. Most. 297. — Weise 191.

stactŏn (-um), i, *n. στακτόν, τό*, eine Augensalbe, welche eingeträufelt wurde, Scrib. comp. 34. Ephem. epigr. 3. p. 147. nr. 135.
Weise 271 A.

stădiālis, e, stădiātus, a, um, } s. stadium.

stădiŏdrŏmŏs, i, *m. σταδιο-δρόμος, ὁ*, der Wettläufer in der Laufbahn, welcher ein Stadion zurücklegt, Plin. 34, 59: eine Statue des Astylon. Firmic. math. 8, 8. Plur. *stadiodromoe* Censorin. 14, 5.
stadiodromoe N. Pl. Neue I 131. — Weise 277.

stădĭum, ĭi, *n. [SD(i)um Not. Bern. 32, 5], στάδιον, τό*, zuerst bei Lucil. 8, 13 M. I. Das Stadium, ein griechisches Maß für Entfernungen, nach Plin. 2, 85 eine Weite von 125 Schritt oder 625 Fuß. Cic. fin. 5, 1. Id. fam. 16, 2. Id. Acc. 2, 31, 100. Plin. 2, 108 (112). 3, 19 (23). 19, 3 (15). Col. 5, 1, 6. Censorin. 13. Amm. 24, 6. pr.: stadiis triginta decursis. Gen. Plur. oft *stadiûm*, z. B. Sal. hist. fr. 1, 61 (ap. Non. p. 496, 1). Plin. 2, 73 (75), 184 (vorher aber §. 183: *stadiorum*). Curt. 8, 10 (37), 25. — II. Meton., A. die ein Stadium lange Renn- oder Laufbahn der Griechen, Cic. Tusc. 2, 23, 56: ut in *stadio* cursores exclamant, quam maxime possunt. Id. off. 3, 10, 42: *qui stadium currit, eniti et contendere debet quam maxume possit ut vincat.* — Nachgeahmt zu Rom Suet. Dom. 5. Eutrop. 7, 15. — B. Übertr., der Wettstreit, Cic. Her. 4, 3: ut in *stadium* artis rhetoricae prodire non audeant. Id. Brut. 64 fin.: me adulescentem multos annos in stadio eiusdem laudis exercuit. App.

mag. p. 203: alter in stadio laudis versabatur. Vgl. Ruhnk. ad Rutil. Lup. 2. p. 77. — Im Nom. Plur. als Masc. *stădii*, Itin. Alex. 49 (112). Acc. Plur. *stădĭōs*, Macrob. somn. Scip. 1, 15, vgl. das griech. *οἱ στάδιοι*. — — Abgeleitet: *stădĭālis*, *e*, Adj., ein Stadium betragend, ager, Gromat. vet. p. 368, 11 u. p. 372, 21 (Auct. grom. ap. Goes. p. 321). — *[stădĭārĭus = SD(i)R. Not. Bern. 32, 6]*, *stădĭātus*, *a*, *um*, mit einer Laufbahn versehen, porticus Vitr. 5, 11, 3.

stadium u. stadiorum G. Pl. Neue I 108. 114. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 402. — Momms. r. G. I[3] 228 (I[2] 230) denkt mit Unrecht an Entlehnung von *spatium* aus *στάδιον*, dor. *σπάδιον*, vgl. Corss. I 479. — Weise 28 A. 66. 218. 280. — Saalf. Italogr. II 67. — Paucker Melet. 14.

stăfis agrĭa, s. *staphis*.

Stagira, **ōrum**, *n.* *Στάγειρος*, s. *Stagirites*.

Stăgīrītēs, **ae**, *m.* *Σταγειρίτης*, *ὁ*, der Stagirite (*Stăgīra*, *ōrum*, *n.* *Στάγειρος*, eine Stadt in Macedonien, Geburtsort des Aristoteles, jetzt *Libanora*, Plin. 4, 38, Amm. 27, 4, 8), vorzugsweise vom Aristoteles, Cic. Acc. 1, 4, 17: Stagiritem. Vopisc. Aurel. 3, 5. — *Stăgērītēs* Varro r. r. 1, 1, 3.

Stagiritem N. Sing. Neue I 35. Stagiritem Acc. Sing. I 57. II 97.

stăgŏnĭās, **ae**, Acc. **an**, *m.* *σταγονίας*, tröpfelnd, der Tropfweihrauch, die größeren Stücke des Weihrauchs, während *orobias*, w. m. s., die kleineren sind, Plin. 12, 62.

Weise 55.

stăgŏnītis, **ĭdis**, Acc. **im**, *f.* **σταγονῖτις*, das Galbanharz, Plin. 12, 126.

stălagmĭās, **ae**, Acc. **an**, *m.* *σταλαγμίας*, *ὁ*, tröpfelnd, träufelnd, eine Benennung des natürlichen Vitriols, der beim Heruntertröpfeln im Gebirge sich verdichtet, Plin. 34, 124: destillantes stirias *stalagmian* vocant.

Weise 55.

stălagmĭum, **ĭi**, *n.* **σταλάγμιον*, *τό* (von *στάλαγμα*, *τό*, das Getröpfelte, der Tropfen), ein Ohrgehänge von tropfenartiger Form, bestehend aus einer oder mehreren Perlen, goldenen Kugeln oder edlen Steinen, die daran hängen (vgl. Fest. p. 317 [a]. 8), Caecil. com. 106. — Plur. *stalagmia*, Plaut. Men. 3, 3, 18 (542) (*statagmia* B C. *statacmia* D. *statamia* F. *spathalia* Z.) Caec. St. 106. Vgl. auch den Sclavennamen: *Stălagmus*, *i*, *m.* *Σταλαγμός* (*ὁ*), bei Plaut. Capt. 4, 2, 96.

Kretzmann Cart. Jah. 1874 p. 106. — Böttiger-Fischer, Sab. 122. — Weise 49. 189.

stăltĭcus, **a**, **um**, *σταλτικός*, Adj., zusammenziehend, von anziehender Kraft, cucurbitae Theod. Prisc. 3, 7. — Neutr. Plur. *stălticum*, *i*, *n.* als Subst., die übrigen zusammenziehenden Mittel, Theod. Prisc. 2. chr. 18.

[Spitzner] leitet Hekz 426 *stămen* als vermuthlich dorisirtes Lehnwort von **στάμων*, *στήμων* ab; es kommt stammt von der Wurzel *STA*, vgl. Ritschl Opusc. II 509, das *stamina* eigentlich *stamenata* statt von *stamen* vom gr. *στημόνιον* ableitet (Petronius 41. 12 [p. 46. 1 ed. Berol. — Curt. Grz. 211. — Vanič. gr.-lat. Wb. 1136: — Fick II 273. — Weise 81.]

stămĭnĕus, **a**, **um**, s. die vorhergehende Anm.

stăphis, **ĭdis**, *f.* *σταφίς*, *ίδος*, *ἡ*, ver die Pflanze Läusekraut, Plin. 22. *staphis* (*stafis*) *agria* genannt, Pall 2. Cels. 3, 21. — Scrib. comp. 166.

Weise 142.

stăphylē, **ēs**, *f.* *σταφυλή*, *ἡ*, die Zaun Gichtrübe, rein lat. *vitis alba* (L *alba L.*), Plin. 23, 21, vgl. *ampelos la*

stăphylīnŏs (**-us**), **i**, **comm.** *σταφυλῖνος*, *ἡ*, eine Art Pastinak, Plin. 19, 88 u. 9, 4, 6. 10, 168. Th. Prisc. 3, 5. fol.

Weise 142.

stăphylŏdendrŏn, **i**, *n.* **σταφυλοδένδρον* der Pimpernussbaum (*Staphylea pi L.*), Plin. 16, 69.

stăphylōma, **ătis**, *n.* *σταφύλωμα*, Fehler am Auge in Gestalt Weinbeerkerns, Veget. a. v. 3, 1

Weise 48. 271.

Stăphylus, **i**, *m.* *Στάφυλος*, Sohn des Bac u. der Ariadne, Sall. hist. fr. inc. Plin. 7, 199.

Stăsĭastae, **ārum**, *m.* *Στασιασταί*, Aufrührer, ein Stück des Accius, Ju 25. 335, 1. 337, 15. 524, 25. 8. Ri Comic. Latin. reliqu. p. 183.

stăsĭmum, **i**, *n.* *στάσιμον*, *τό*, der C gesang in der Tragödie, welch Chor nicht beim ersten Auftreten, nachdem er seinen Stand berei der Orchestra eingenommen gesungen wurde, Mar. Victorin. art 22. p. 77, 10 K. (2522 P.). Vgl. Handwörterbuch unter *στάσιμος*.

stătēr, **ēris**, *m.* *στατήρ*, *ὁ*. I. Jedes Ge Cod. Theod. 12, 7. 1. — Insbes A. = semuncia. Boëth. art. geom. Fr. Isid. or. 16, 25. §. 15 u. 16. libr. sive ass. partt. 10. — B. = drachmae, Tab. cod. Bob. no. Hultsch. — II. Eine jüdische münze, vier Drachmen an We Stater, ein Sekel, Hieronym. in 10. Ambros. ep. 7, 12. Vulg. 1. reg a. IRN. 1489.

stătēra, **ae**, *f.* [*STTe\Ra Not. Bern* 67. *τήρ*, *ῆρος*, *ὁ*. I. Die Wage, mit und o — A. Eigtl., Vitr. 10, 8. Suet. Ves silv. 4, 9, 46. Petron. 35. unumqu bum auraria statera pendere, G Varro sat. Men. 419 (ap. Non. 455, ficis Cic. de or. 2, 38, 159. Campan 16, 25. Augustin. serm. 105, 2 Ma dolosas et mensuras duplices hab Übertr., von ähnlichen Gegens *a.* die Wage am Wagen. Sue 35. — *b.* eine Art Speiseschüss ap. Plin. 33, 146. — II. Tropisch Wert einer Sache. Plin. 12, 12 candor eius (succi) coacti: sequa *statera*.

statera Curt. Stud. V 71. 88. — N. Nuell VI 347. — Id. Hdb. 177. — Momms. Ins 6778. — Id. r. G. I 197. — Förstemann Ztr — Fleckeis. 50 Art. 31. — Lobeck path. gr — Zehetmayr Wb. 432. — Baumann Ar p. 107. — Gallus[3] II 366. — Weise 47. 1 — Saalf. Italogr. I 23. II 46.

, ēs, *f.* στατική, ἡ, eine adstringie-
e Pflanze (*Statice Armeria, L.*), Plin.
l.
se 151.
is, ĭdis, *f.* *στεατῖτις, ἡ, ein uns un-
nter Edelstein, viell. der Speck-
, Plin. 37, 186.
se 43. 162.
na, ătis, *n.* στεάτωμα, τό, eine Fett-
hwulst, Speckgeschwulst, Cels. 7,
u. 12 (*al.* griechisch). Veget. a. v. 3
), 1. — Im Plur. Plin. 25, 82 (vgl.
s). Id. 26, 14 (87).
se 48. 271.
um, s. *stephanium*.

ardeck, ist nicht aus στέγη entlehnt, sondern
von Wurzel *STAG*, decken (skr. *sthag*, ver-
n), vgl. *tĕg-ĕre, tŏg-a, tăg-ŭr-ĭu-m, tĕg-ŭ-la* &c. —
nn, Curt. Jub. 1874 p. 104. — Tuchh. voc. gr. 10.
sow. de Plauti subst. 638. — Corss. I 452. — Curt.
5. — Vaničk. gr.-lat. Wb. 1145; lat. Wb. 334. —
81.]

s, a, um, στεγνός, Adj. (zsgzgn. aus
νός), zusammenziehend, dicht-
nend, adstringierend, Plin. 23, 120:
.
se 272.
e, *f.* στήλη, ἡ, ein Pfeiler, eine Säule,
6, 150. u. 174. Marc. Cap. 2, 35, 137. ad
lis stelas Itin. Alex. 53 (119). Iul. Vict.
(27). Andere Schreibung *stēlla*, Enn.
31 (ap. Lact. 1, 11, 63). Petron. 62, 4
tellae = Grabsäulen, sonst *cippi*)
Ciaconius, *stelia* M. Victor. *stella* ceteri
et edd. omnes' Vahl.).
ūrŏs, i, *m.* στελεφοῦρος, ὁ, eine Pflanze,
das Ravenna-Zuckerrohr (*Sac-
m Ravennae, L.*), Plin. 21, 101.
se 150.
ĭdis, Acc. in, *f.* στελίς, ἡ (auch ἀστυλίς),
[istel auf der Tanne u. dem Lärchen-
e, Plin. 16, 245.
a, ătis, *n.* [*SM(a) Not. Bern. 56, 73*],
α, τό, der Kranz. I. Im allgem.,
ant. περὶ στεφ. 10, 908. Firmic. math. 3,
II. Im bes., A. der um Ahnenbilder
ende Kranz, Sen. benef. 3, 28. Plin.
(2). — Daher übertr. B. Die Ahnen-
e, Stammtafel, Ahnentafel, Ge-
ogie, der Stammbaum, Sen. ep. 44.
3, 28. Stat. silv. 3, 3, 43. Iuv. 8, 1.
Ner. 37. Id. Galb. 2. Mart. 1, 16. 5,
— Als Inschrift auf Grabsteinen,
10, 56. — Übertr., argenti fumosa sui
ata narrare, den berauchten Stamm-
= das hohe Alter, der alte Adel,
8, 6, 3. Ebenso referre prisci stemma
i, Prud. cathem. 7, 81.
. Wortb. 45. — Lange röm. Alterth. I 30. II 6. —
Privatalt. I 247. — Becker-Rein, Gallus², I 32.
Weise 48.
ōrum, *n.* στενά, τά, ein Engpass bei
onea in Chaonien, Liv. 32, 5, 9.
ĭrĭāsis, is, *f.* στενο-κορίασις, ἡ, die
llenverengerung, eine Augenkrank-
ler Pferde, Veget. a. v. 3 (2), 16, 1.
', ŏris, *m.* Στέντωρ, ορος (ὁ), der Grieche
tor vor Troja, der wegen seiner starken
ne (er konnte so laut schreien als fünfzig
men) bekannt war, Iuv. 13, 112. —
Davon: *Stentŏrĕus, a, um*, vagitus, stentor-
artig = lautschallend, Arnob. 2, 97.
stĕphănēplŏcŏs, i, *f.* στεφανη-πλόκος, ἡ, die
Kranzflechterin (*Glycera*), ein Gemälde
des Pausias, Plin. 21, 4. 35, 125. Vgl. *stepha-
nopolis*.
Weise 86.
stĕphănītēs, ae, *m.* στεφανίτης, ὁ, eine Art
Weinstöcke von kranzförmiger Win-
dung, Col. 3, 2, 2. Isid. or. 17, 5. Vgl. *ste-
phanitis*.
Weise 172.
stĕphănītis, ĭdis, *f.* στεφανῖτις, ἡ, eine Art
Weinstöcke von kranzförmiger Win-
dung, Plin. 14, 42. Macrob. sat. 2, 16. Vgl.
stephanites.
Weise 172.
1. **Stĕphănium** u. **Stĕphăniscidĭum**, ĭi, *f.*
Στεφάνιον und Στεφανισκίδιον, Diminutiva
von *Stĕphănē*, = Στεφάνη, Eigennamen bei
Plaut. Stich. 5, 4 (54), 736. u. (57), 740.
Stephanium f. Neue I 593.
2. **stĕphănium** (stĕf.), ĭi, *n.* στεφάνιον, τό,
ein Kränzchen, = *cornula*, Aethic. cos-
mogr. 84.
stĕphănŏmēlis, is, *f.* *στεφανό-μηλις, ἡ, eine
Pflanze, wirksam gegen Nasenbluten, Plin.
26, 136.
Weise 151.
stĕphănŏpōlis, is, *f.* στεφανό-πωλις, ἡ, die
Kranzhändlerin (*Glycera*), ein Gemälde
des Pausias, Plin. 35, 125. Vgl. *stephane-
plocos*.
Weise 286.
stĕphănŏs, i, *m.* στέφανος, ὁ, der Kranz, als
Name einiger Gewächse, Alexandri Plin. 15,
132. Aphrodites App. herb. 105, sonst *sisym-
brium*, w. m. s., genannt.
Weise 61. 49.
stĕphănūsa, ae, *f.* στεφανοῦσα, ἡ (στεφανόω),
die Kranzwinderin, eine Statue des Pra-
xiteles, Plin. 34, 70 (al. *stephusa*).
Weise 277.
stĕphūsa, ae, *f.*, s. stephanusa.
stĕra, ae, *f.* (anstatt stēra), στεῖρα, ἡ, ein
unfruchtbares Weib, Aen. Mac. de herb.
3, 40.
stĕrĕlȳtis, ĭdis, Acc. ĭda, *f.* *στερελυτίς, ἡ,
eine Art Silberglätte oder Silberschaum,
Plin. 33, 18. Jan *scirerytis*, Detl. *scle-
rerytis*.
Weise 154.
stĕrĕŏbātēs (-a), ae, *m.* *στερεο-βάτης, ὁ, ein
gemauertes Postament, ein Untersatz,
Vitr. 3, 4, 1 (3, 3) = 75, 16 R.
Weise 282.
stĕrĕŏmĕtrĭa, ae, *f.* στερεο-μετρία, ἡ, die
Messung ganzer Körper, Stereometrie,
Boëth. post. analyt. 1, 10. p. 531.
stĕrĕŏs, στερεός, fest, hartnäckig, Orib.
Bern. 14, 15.
stergēthron, i, *n.* στέργηθρον, τό, große Haus-
wurz, großes Hauslaub, Plin. 25, 160:
Italia sedum maius vocat. App. herb. 128.
Weise 147.
stĕrĭcus, a, um, s. *hystericus*.
stērigmŏs, i, *m.* στηριγμός, ὁ, der Stillstand
eines Planeten, rein lat. *stativa lux*, App.
mund. 16.
Stēsichŏrĭum, i, *n.* Στησιχόρειον, τό, sc. μέτρον,
metrum, stesichorisches Versmaß, Serv

de cent. metr. 460, 12 u. 461, 20 K., sogenannt nach *Stēsĭchŏrus* (*Στησίχορος*). — Cic. sen. 23. — Quinct. 10, 1, 62. — Hor. c. 4, 9, 8. — lyricus St. Amm. 28, 4, 14. — gr. Lyrik. aus Himera, 632—553 v. Chr., also ein Zeitgenosse der Sappho.

Weise 231.

stĭbădĭum, ĭi, *n.* *στιβάδιον*, *τό* (Dimin. von *στιβάς*), ein halbrundes Ruhebett oder Ruhelager, sonst *sigma*, w. m. s., genannt, Plin. ep. 5, 6, 36. Mart. 14, 87 lemm. Serv. Verg. A. 1, 698. Sidon. ep. 1, 11. Orelli inscr. 2358. CIL. V 3929.

Löwe Prodr. 347. — Marqu. Privatalt. I 615. — Id. Privatleben I (1879) 298. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 210. — Becker-Göll, Gallus³ III 166. — Weise 177.

stĭbi (**stĭbĭum**) u. **stimmi**, *n.* *στίβι* u. *στίμμι*, *τό*, viell. ägyptischen Ursprungs, urspr. das Spießglas, ein strahliges oder faseriges Spießglanzerz, dann meton. ein Pulver aus geröstetem Spießglanzerz, welches wie Ruß (*fuligo*) aussah und von den Frauen auf die Augenbrauen gestrichen ward, um sie schwarz zu färben, die Augenschwärze, bei den heutigen Orientalen *surmé* genannt, Cels. 6, 6, 6. 8. 12. 13. 24. 27. Plin. 12, 12 (26). 29, 6 (37. u. 38). 33, 6 (33). Scrib. comp. 23. orbes oculorum *stibio* fuliginati, Hier. ep. 54, 7. oculos stibio depingere Vulg. 4. regg. 9, 30. Heges. 4, 25, 2. oculos pingere *stibio* Vulg. Ierem. 4, 30. oculos *stibio* circumlinere Vulg. Ezech. 23, 40. faciem purpurisso et cerussa et *stibio* depingere Hier. ep. 108, 15. unguere oculos non *stibio* diaboli sed collyrio Christi, Cypr. de op. et elem. 14 extr. — Davon: *stĭbĭnus*, *a*, *um*, aus Spießglas, Vulgata 1. paralip. 29, 2: lapides quasi *stibini*.

stibi Abl. Sing. Neue I 185. 235. — Van. Fremdw. 53. — Böttiger-Fischer, Sabina 16 f. — Weise 54. 66. 154 u. 154 A. 191. — Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Egesipp. IV 25, 2. — Rönsch. It. u. Vulg. 252 = *πολυτελής*.

stĭcha, **ae**, *f.* *στίχη*, *ἡ* = (*στίχος*, zw.), eine Weinrebenart, sonst *apiana*, Plin. 14, 81. — Davon diminutiv gebildet in derselben Bedeutung: *stĭcŭla*, *ae*, *f.*, Col. 3, 2, 27.

stĭbio, **āre**, = *στιβίζεσθαι*, *stibio* linere, fucare, bietet der Rand des 890 n. Chr. geschriebenen lat. Bibelcodex Gothicus Legionensis auf seinem Rande dar in 4 Regn. 9, 30 Hiezabel audivit de adventu eius et *stibiavit* sibi oculos suos. Vgl. H. Rönsch, Neue Jahrb. 121, Heft 7 (1880) p. 506.

Stĭchus, **i**, *m.* *Στίχος* (*ὁ*), ein Sclavenname in des Plautus gleichnamigem Stücke u. als fingierter Sclavenname, Dig. 2, 14, 27. §. 1. Gai. 2, 186. 193. u. ö. a.

stĭcŭla, **ae**, *f.*, s. sticha.

stigma, **ătis**, *n.* *[S(t)GM. Not. Bern. 29, 31]*, *στίγμα*, *τό*, ein Stich. I. Ein den Sclaven eingeätztes und auch sonst zur Beschimpfung eingebranntes Zeichen, Brandmal, = *inusta litterarum nota*, A. Eigtl., Quinct. 7, 4, 14: *stigmata* fugitivo scribere. inscribere Sen. benef. 4, 34. imponere Vitr. 2, 8 = 52, 1 R. delere Mart. 10, 56, 6. cl. Plin. 30, 4 (10). Suet. Cal. 27. Petron. 105. Iuv. 10, 183. — B. Übertr., Beschimpfung, Infamie, Suet. Caes. 73: a quo sibi versiculis de Mamurra perpetua *stigmata* imposita non dissimulaverat. Martial. 6, 64, 26. 12, 62, 11. cl. Cod. 11, 9, 3. — II. Ein von einem ungeschickten Barbier im Gesichte gemachter Schnitt, Mart. 11, 84, 13. — In der Vulgärsprache auch *stigma*, *ae*, *f.*, Petron. 45, 9 u. 69, 1 (Acc. *stigmam*). — Abgeleitet: *stigmo*, *āvi*, *ātum*, *āre*, mit einem Brandmale bezeichnen, brandmarken, Prudent. *περὶ στεφ.* 10, 1080: stigmarit. — *stigmōsus*, *a*, *um*, voller Brandmale, gebrandmarkt, Petron. 109, 8. Vitelliana cicatrice stigmosus M. Regul. in Plin. ep. 1, 5, 2.

H. Rönsch. d. N. Testam. Tertullians p. 700. — Kühner lat. Gramm. I 316 *y*. — Weise 48. 49. 310. 325. — stigmam Acc. Sing. Neue I 327. — Paucker Melet. 28.

stigmătĭās, **ae**, *m.* *στιγματίας*, *ὁ*, ein Gebrandmarkter, von einem Sclaven, Cic. off. 2, 7, 25: o miserum, qui fideliorem et barbarum et *stigmatiam* putaret quam coniugem! Ein Stück des Naevius, Varro L. L. 2, 6. p. 386.

Weise 310.

stigmo, **āvi**, **ātum**, **āre**, **stigmōsus**, **a**, **um**, } s. *stigma*.

Stilbōn, **ontis**, Acc. **onta**, *m.* *στίλβων*, *ὁ*. I. Der Glänzende, Strahlende, Beiname des Planeten Mercurius, Auson. idyll. 18, 11. Hygin. astr. 2, 42. Marc. Cap. 8, 287, 851. Griech. Cic. n. d. 2, 20, 53. — II. Ein Hund des Actaeon, Hygin. fab. 181.

[*stĭ-lu-s*, Stecher = Stift, Griffel ist von **stĭg-lo* von Wurzel *STIG* stechen, stecken, sticken, abzuleiten, nicht aber aus gr. *στύλος* entlehnt, vgl. von **stigmo stĭ-mŭ-lu-s*, Stachel, *in-stig-ā-re*, aufreizen, *sti-n-gu-ĕre*, ausstechen = verlöschen. — Curt. Grz. 215. — Van. gr.-lat. Wb. 1154; lat. Wb. 327. — Fick II 276. — Corss. I 504. — Saalf. Index VIII. — Tuchh. gr. voc. 11. — Weise 81.]

stimmi, *n.*, s. *stibi*.

stimmi Neue N. Sing. I 185.

stiptĭcus, s. *stypticus*.

[*stīr-ĭa*, fester Tropfen, Eiszapfen, ist nicht aus *στερεός* oder *στεῖρα* entlehnt, sondern von Wurz. *STA-RA*, *STA-LA*, starr, fest, abzuleiten = **stārs*, vgl. *stēr-ĭli-s*, starr = unfruchtbar, **stir-la* = *stĭla*, Tropfen (von zähen Gegenständen) u. s. w. — Curt. Grz. 213. — Van. gr.-lat. Wb. 1138; lat. Wb. 321. — Corss. I 518. — Fick II 274. — Weise 81.]

stoebē, **ēs**, *f.* *στοιβή*, *ἡ*, eine Pflanze, deren Blätter man zum Ausfüllen und Verstopfen der Löcher u. Stopfen der Kissen brauchte, sonst *pheos* (*φέως*), w. m. s., Plin. 21, 91.

Weise 150.

Stoechădes insulae, *Στοιχάδες νῆσοι*, *αἱ*, eine Inselgruppe an der Südküste Galliens, nahe bei Massilia, jetzt *Isles d' Hyères*, Mela 2, 7, 20. Schol. Bob. ad Cic. Sest. p. 293. ed. Bait. Oros. 1, 2, 66. — Davon: *stoechās*, *ădis*, *f.* *στοιχάς*, *άδος*, *ἡ*, das Stöchaskraut (*Lavandula Stoechas*, *L.*), eine gewürzige Pflanze, Plin. 26, 42. 27, 131. Scrib. comp. 106. 121. 177.

Weise 145.

Stōïcē, Adv., **Stōïci**, **ōrum**, *m.*, †**Stōïcīda**, **ae**, *m.*, } s. *Stoicus*.

Stōïcus, **a**, **um**, *Στωϊκός*, zur stoischen Philosophie gehörig, stoisch, schola Cic. fam. 9, 22. secta Sen. ep. 123. sententia Id. ib. 22. *Stoica* lingua loqui. Id. ib. 13. libelli Hor. epod. 8, 15. deus, d. i. rund,

Sen. apoc. dogmata Iuv. 13, 121. turba Mart. 7, 68, 4. disciplina Gell. 19, 1, 1. *Stoicum* est nec admodum credibile, *nullum esse pilum* &c., Cic. Acad. 2, 26, 85. — Subst. I. *Stōicus, i, m. [ST(o)Cus Not. Bern. 36, 60]*, ein stoischer Philosoph, ein Stoiker, Cic. parad. praef. 2. Hor. sat. 2, 3, 160. 300. — Häufiger im Plural *Stōĭci*, Cic. Mur. 29, 61. Id. off. 1, 35. und sehr häufig in den philosophischen Schriften. — II. *Stōica, ōrum, n.*, die stoische Philosophie, Cic. n. d. 1, 6, 15. — Abgeleitet: *Stōĭcē*, Adv., stoisch, agere, Cic. Mur. 35, 74. dicere Id. parad. praef. 3. — †*Stōĭcīda, ae, m.*, verächtlich von wohllüstigen lasterhaften Philosophen, die sich für Stoiker ausgeben, Iuv. 2, 65.

stŏla, ae, *f. στολή, ἡ*, zuerst bei *Enn. tr. 134. 372. 373. 430.* Inschriftl.: CIL. I 1194, ein langes Kleid, das vom Halse bis auf die Knöchel geht. I. Urspr., wie im Griech., im allgem. u. für Jedermann, der Talar, Enn. tr. 372 (285; ap. Non. p. 537, 27): squalida saeptus *stola*. Id. ib. 373 (287; ap. Non. p. 537, 28): saeptus mendici *stola*. Vgl. noch Id. ap. Non. p. 198, 4: quis illaec est, quae lugubri succincta est *stola?* Varro ap. Non. p. 537, 29: muliebris *stola*. Vulg. apoc. 7, 13: amicti *stolis* albis. — II. Übertr., später bei den Römern, die Stola, Robe, das Frauenkleid, Dig. 34, 2, 23: vestimenta muliebria sunt, quae matrisfamilias causa sunt comparata, quibus vir non facile uti potest sine vituperatione, veluti *stolae*, pallia, tunicae &c. Senec. vit. beat. 13: tale est quale vir fortis *stolam* indutus. Cic. Acc. 4, 34: (*Dianae*) erat admodum amplum signum cum *stola*. Id. Phil. 2, 18: tamquam *stolam* dedisset. Hor. sat. 1, 2, 99: matronae praeter faciem nil cernere possis ... ad talos *stola* demissa et circumdata palla. Ov. Pont. 3, 3, 52: scripsimus haec istis, quarum nec vitta pudicos contingit crines nec *stola* longa pedes. Mart. 3, 91, 4: rugosiorem cum geras *stola* frontem. Ov. trist. 2, 252. Auct. Priap. 12. u. a. — Von Wüstlingen getragen, Hor. sat. 1, 2, 71. bei Flötenspielern, Varro r. r. 3, 13, 3. Am Minervafeste, Ov. fast. 6, 654. Der Talar des Isispriesters, App. Met. 11, 24. p. 269, 5. — III. Meton., eine vornehme Dame, Matrone, Patricierin, Stat. silv. 1, 2, 235: hic eques, hic iuvenum coetu *stola* mixta laborat. Plin. 33, 3 (12), 140: inter *stolam* plebemque. Val. Max. 2, 1, 5: ut inviolata manu alienae tractu *stola* relinqueretur. — IV. Als Nom. Propr. *Stŏla, ae, m.*, röm. Bein., z. B. Sex. Stola, Cic. Flacc. 20, 46. — Abgeleitet: *stŏlātus, a, um*, I. A. mit der Stola bekleidet, statuae marmoreae muliebres stolatae, Vitr. 1, 1, 5. Ulixes stolatus, ein Odysseus im Weiberrocke, von der listigen Livia, Calig. ap. Suet. Cal. 23. — Im Plur. Subst., *stŏlātae, ārum, f.*, ehrbare Matronen, Petron. 44, 18. — B. mit der Stola als Ehrenkleid angethan, femina CIL. III 5283. 5293. 6155. V 5892. Orelli 7190. filia CIL. III 5225. — II. Meton., einer ehrbaren Matrone eigen, pudor Mart 1, 36, 8.

Van. Wb. 1138. — Ramshorn Syn. 1288. — Zehetmayr Wb. 435. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 108. — Böttiger-Fischer, Sabina 109. — Marqu. Privatalt. I 42. Vgl. I 57. II 178. — Id. Privatl. (1879) 58. — Becker-Rein, Gallus ³, 3, 143. — Becker-Göll, Gallus ² II 27. III 253 ff. — Friedl. Sitteng. I 384, 4 f. 479. — Weise 55. 180. — W. Mohr quaest. rom. ad cogn. rom. pert. 44. — Paucker Melet. 14.

stŏlarchus, i, *m. στόλ-αρχος, ὁ*, Momms. Inscr. Neap. 2685. *ἔπαρχος στόλου* 2649.

stŏlus, i, *m. στόλος, ὁ*. I. Die Seefahrt, Seereise, Alexandrinus, Cod. Theod. 13, 5, 7. — II. Die zu einer Unternehmung ausgerüstete Flotte, Heges. 2, 9. p. 143, 1 W.: ubi est stolus navium vestrarum, qui obsideat freta? Weise 212 A.

stŏmăcācē, ēs, *f. στομα-κάκη, ἡ* (vgl. Lob. Phryn. 668), eine Krankheit des Zahnfleisches, die Mundfäule, der Scharbock, Plin. 25, 20. Weise 270.

stŏmăchābundus, a, um, } s. *stomachor* unter
stŏmăchantĕr, Adv., } *stomachus.*

stŏmăchĭcus, a, um, *στομαχικός*, Adj., zum Magen gehörig, Magen-. I. Von leblosen Dingen, passio Cael. Aur. tard. 3, 2, 13. — Subst. *stŏmăchĭca, ōrum, n.*, Magenmittel, Thom. thes. nov. Lat. p. 564 (b), wo falsch *stomatica*. — II. Von Personen, an einem schwachen Magen leidend, magenkrank, gew. Plur. Subst. *stŏmăchĭci, ōrum, m.*, Sen. ep. 24, 14. Plin. 20, 100. Scrib. comp. 103. Th. Prisc. 2. chron. 16. Weise 270.

stŏmăchor, ātus sum, āri, *verb. depon.*, s. stomachus.

stŏmăchōse, Adv., s. stomachosus unter stomachus.

stŏmăchōsus, a, um, s. stomachus.

stŏmăchus, i, *m. [S(ot)M. Not. Bern. 30, 15]*, *στόμαχος, ὁ*, zuerst bei Lucil. 4, 21 M. I. Der Schlund als Speisecanal und zwar sowohl der ganze, als insbesondere der untere Theil, die Speiseröhre, Cic. n. d. 2, 54, 135: linguam ad radices eius (*oris*) haerens excipit *stomachus*. Cels. 4, 1. §. 6. 5, 26, no. 2. §. 15. Plin. 11, 170: der Magenmund. — II. Übertr. = *ventriculus*, der Magen, A. Eigtl., Cic. n. d. 2, 49: eadem haec avis (*platalea*) scribitur conchis se solere complere easque, cum *stomachi* calore concoxerit, evomere. Cael. ap. Cic. fam. 8, 13: languens. — aestuans Cels. 1, 3. aeger Hor. sat. 2, 2, 43. dissolutus Plin. 23, 1 (26). fortior Id. 32, 7 (26). marcens Suet. Cal. 58. cl. Lucr. 4, 872. Hor. sat. 2, 8, 9. Cels. 1, 8. 4, 5. Plin. 23, 1 (7). Iuv. 6, 100. Quinct. 6, 3, 93: iucundissima sunt ex his omnibus lenia et, ut sic dixerim, boni *stomachi*, von guter Verdauung. cl. Cels. 1, 2. Quinct. 2, 3, 3. — B. Bildlich, a. der Geschmack, Cic. fam. 7, 1, 2: ludi apparatissimi, sed non tui *stomachi*: coniecturam enim facio de meo. Plin. ep. 1, 24, 3: in hoc agello (*sc. emendo*) Tranquilli mei *stomachum* multa sollicitant, vicinitas urbis, opportunitas viae, modus ruris. Weit häufiger, besonders bei Cicero: *b.* im schlimmen Sinne, der Ekel an etwas, daher *α.* die Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, Cic. fam. 9, 2: consuetudo callum obduxit

stomacho meo. Id. ib. 2, 16, 2: nosti *stomachi* mei fastidium. Id. Att. 4, 16, 10: locus ille animi nostri, *stomachus* ubi habitabat olim, concalluit. Id. ib. 15, 15, 2: nec tam animum me quam vix *stomachum* habere arbitrantur. Cael. ap. Cic. fam. 8, 13: *stomachus* est Pompeio ita languenti. — β. Der Ärger, Unwille, Verdruss über etwas, Plaut. Asin. 2, 4, 14 (17): clamore ac *stomacho* non queo labori suppeditare. Cic. fam. 2, 16, 7: hoc aspersi, ut scires, me tamen in *stomacho* solere ridere. Id. Mur. 13: *stomachum* alicui movere, jmd. Ärger erregen. Id. Att. 6, 3, 7: in quo tamen ille mihi risum magis quam *stomachum* movere solet. Id. ib. 5, 11, 2: *stomachum* facere alicui. Id. fam. 1, 9, 10. Id. Tusc. 4, 24: eam *stomacho* agere. Id. Acc. 2, 26: homo exarsit iracundia ac *stomacho*. Id. Rosc. com. 11: cum *stomacho* erudire, mit Verdruss. Id. Att. 5, 1, 4: quae tum mihi maiori *stomacho* quam ipsi Quinto fuerunt. Hor. carm. 1, 6, 6: nec gravem Pelidae *stomachum* cedere nescii conamur (*scribere*). Suet. Tib. 59 fin.: bile et *stomacho* aliquid fingere. Cic. Qu. fr. 3, 5, 2: puto te existimaturum a me illos libros non sine aliquo meo *stomacho* esse relictos. — γ. Scherzhaft für das Gegentheil von Empfindlichkeit, = Geduld, Cic. ap. Quinct. 6, 3 fin.: Cicero reddens rationem, cur illa C. Caesaris tempora tam patienter toleraret, *haec aut animo Catonis ferenda sunt aut Ciceronis stomacho*. — Ableitungen: *stŏmăchor, ātus, āri*, Verb. depon., unmuthig —, unwillig sein, sich ärgern, zuerst bei Ter. Eun. 323. — I. Verb. neutr., Cic. n. d. 1, 33 fin.: *stomachabatur* senex, si quid asperius dixeram. Id. fam. 10, 26, 1: iucundissimis tuis litteris *stomachatus* sum in extremo. scribis enim &c. Id. de or. 2, 66, 267: Scipio cum *stomacharetur* cum C. Metello, d. i. mit ihm zankte. Id. Brut. 95, 326: saepe videbam irascentem et *stomachantem*. Id. fam. 15, 16, 3: si *stomachabere* et moleste feres, plura dicemus. Id. Ac. prior. fr. 1. p. 496. ed. Orelli (p. 70. ed. Halm): quid *stomachetur* Mnesarchus, quid Antipater digladietur cum Carneade tot voluminibus? Id. Att. 16, 16. lit. F. §. 17: non dubito, quin mirere atque etiam *stomachere*, quod tecum de eadem re agam saepius. Hor. ep. 1, 1, 104: rerum tutela mearum cum sis et prave sectum *stomacheris* ob unguem. Sen. ep. 12: iratus illi proximam *stomachandi* occasionem arripio. — II. Verb. act. (selten und nur mit den allgemeinen Objecten *aliquid* u. *omnia*), Ter. Eun. 2, 3, 31 (323): id equidem adveniens mecum *stomachabar* modo. Cic. Att. 14, 21, 3: amariorem me senectus facit: *stomachor* omnia. Augustus ap. Suet. Tib. 21: si quid *stomachor*, valde Tiberium meum desidero. App. Met. 5. p. 172, 31: Venus *stomachata* biles Venereas, einen heftigen Zorn hegend, im Ärger gleichsam Gift u. Galle speiend, wie sie der Venus eigen. — Davon wieder abzuleiten: *stŏmăchābundus, a, um*, sich dem Unmuth hingebend, seinem Unwillen freien Lauf lassend, unmuthig, unwillig, Gell. 17, 8, 6: *stomachabundus* puer aspicit atrocibus oculis. — *stŏmăchantĕr*, Adv. Part. Präs., unwillig, mit Unwillen arridens Augustin. vit. beat. §. 15. — *stŏmăchātĭo*, Paucker spicil. 160. — *stŏmăchōsus, a, um*, unmuthig, unwillig, ärgerlich, verdrießlich, eques Hor. ep. 1, 12. Cic. de or. 2, 69, 279: me quidem valde movent *stomachosa* et quasi rabiosa ridicula, non cum a moroso dicuntur. Id. 67: genus acuminis saepe *stomachosum*, numquam frigidum. Sen. de ira 1, 4: irarum. Firmic. 5, 10: animus. — In Cic. fam. 3, 11 fin.: *stomachosiores* litteras quas dicas esse, non intellego. — Adverb. *stŏmăchōsē*, Cic. Att. 10, 5, scripsi ei *stomachosius*, cum ioco tamen liari (vgl. ib. 10, 11, 5: *θυμώτερον* iocatus). Charis. 218, 6. — Donat. Ter. 2, 3, 1.

stomachus Död. Syn. VI 350. — Id. Hdb. 178. — Syn. 242, 280. — Ramshorn Syn. 1323. — Kühl — Zehetmayr Wb. 435. — Krause Ursprache, Fr witz 1876, p. 25. — Ribb. Prol. Verg. 425. — stomachor Neue II 323. stomacheris II bere II 395. — Schultz Syn. 9, 12. — Ramshorn 1237. — Keller Epileg. Hor. ep. 1, 15, 12, p.

stŏmătĭcē, ēs, *f.* *στοματική*, ἡ, eine wider die Krankheiten des Mundes, Mundarzenei, Plin. 22, 9 (11). 7 (71). 24, 17 (78). Scrib. comp. Weise 272.

stŏmis, ĭdis, *f.* *στομίς, ίδος*, ἡ, die binde des Flötenspielers, Lucil. (ap. Non. p. 22, 27). Vgl. *postomis*. liest nach Scaligers Vermuthung *stomide*.

stŏmōma, ătis, *n.* *στόμωμα, τό*, eine Art des Eisenschlags (*squama ferri*, 6, 6, 5 (al. griech.) und des schlags (*squama aeris*), Plin. 34, Weise 48. 155.

stŏrăcinus, a, um, } s. *styrax*.
stŏrax, acis, *m.*, }

storbŏs, i, *f.* **στόρβος*, Plin. 12, 74: ex auctoribus *storbon* hoc vocant = (*ledanum*, w. m. s.). Vgl. *stobrus*. ein Baum in Carmanien, welcher riechendes Harz gibt, Plin. 12, 73.

[*stŏrĕa* (*stŏrĭa*). Decke, Matte, nicht entlehnt, sondern von Wurzel *STAR* (skr. *star*, streuen), vgl. *strā-tu-s, strā = stel-la, tŏr-us* &c. — Curt. Gr. 215; gr.-lat. Wb. 1149; lat. Wb. 326. — Fick II

stŏrĭa (**stŏrĕa**), **ae**, *f.*, spätlat. = w. m. s.

străba, ae, *f.*, s. *strabus*.

străbo, ōnis, *m.* *στραβών, ῶνος*, Lucil. sat. 27, 8 M. I. Ein Schielender, synonym mit *paetus*, Cic. n. d. 1, 29, 80: eqqui non tam *strabones*, at paetulos mur? Hor. sat. 1, 3, 44. Petron. 21, 1, 12. — Davon: *străbōnius* schielend, ein Schieler. — II. Bildlich, der Scheele Neider (vorclassisch), (ap. Non. p. 27, 7): nulli me *strabonem* fieri saepius delic Varro sat. Men. 176 (36, 2 4]), entgegengesetzt: *integru*

Nom. Propr. *Străbo, ōnis, m.*, römischer Familienname, Plin. 11, 150. Cic. Acad. pr. 2, 25, 81. Id. Att. 12, 17. 14, 1.

strabo Dōd. Syn. VI 350. — Ramshorn Syn. 216. — Löwe Prodr. 391: strabo, strabus u. strambo, strambus. Porphyr. ad Hor. serm. I 3, 44 sq., ‚strabonem appellat paetum pater'. — Id. ibid. p. 202, 24: ‚strabo detortis quí est oculis dicitur, paetus leniter declinatis'. — Zehetmayr Wb. 435. — Id. Glossographisches in N. Jahrb. f. Philol. u. Pädagog. 1879, Heft 10, p. 711, no. 38: „*strabo: qui unum oculum tortum habet* (glossae ‚Prisciani' f. 29 ᵛb: cod. Casinensis 439 f. 59 ᵛb.: *strauo, tortu*: Vatic. 3321 f. 144 ʳ: *strambū*; Vatic. 6018; *strambo*. Dies ist also die Quelle für Papias: s. S. 391 Anm. 3)." — Paucker Melet. 27: *strabonus*. — Weise 271.

străbōnus, i, *m.*, s. *strabo* I.

străbus, a, um, στραβός (vgl. Moeris 205). I. schielend, Varro sat. Men. 344 (61, 4 [ap. Prisc. 684 fin. P.]): non haec res de Venere paeta strabam facit. Prisc. inst. 5, 10; 6, 17. Prisc. partit. XII vers. Aen. 4, 87. p. 478, 32 K. Non. 27, 2: *strabones* sunt *strabi*, quos nunc dicimus. — II. Bildl., straba foeditas Cassiod. de orthogr. praef. p. 574 (b) ed. Garet. (p. 2278 P.).

Dōd. Syn. VI 350. — Id. Hdb. 179. — Weise 271.

strangĭās, ae, *m.* στραγγίας, ὁ, sc. πυρός, eine griechische Weizenart, Plin. 18, 64.

Weise 55.

strangŭlābĭlis, e, Adj.,
strangŭlātio, ōnis, *f.*,
strangŭlātor, ōris, *m.*,
strangŭlātrix, īcis, *f.*,
strangŭlātŭs, ūs, *m.*,
} s. *strangulo*.

strangŭlo, āvi, ātum, āre *[strangulat SGLat Not. Bern. 19, 99]*, στραγγαλόω, -ῶ (στραγγαλίζω), erwürgen, erdrosseln, ersticken, überhaupt würgen. I. Eigtl. u. übertr. A. Eigtl., Cael. ap. Cic. fam. 8, 15 fin.: Domitium Caesaris hospitem a contraria factione nummis acceptis comprehendit et *strangulavit*. Tac. a. 6, 25: *strangulata* laqueo et in Gemonias proiecta. Cels. 2, 1 fin.: obesi plerumque acutis morbis et difficultate spirandi *strangulantur*. Suet. Claud. 27: piro *strangulatus* (*Drusus*). Plin. 32, 10 (38): *strangulatae* in oleo ranae. Col. 6, 38, 4: ne nimio sanguine *stranguletur* pecus, ersticke. Cels. 4, 4: cucurbita circa fauces admovetur, ut id, quod *strangulat*, evocet. Plin. 22, 13 (15): semen urticae vulvas *strangulantes* aperit, im Krampfe zusammenschnürend. Id. 24, 19 (3): pullos avidius devorantes. Quinct. 11, 3, 140: sinus, qui sub umero dextro ad sinistrum oblique ducitur velut balteus, nec *strangulet* nec fluat, zu sehr zusammenschnüre. Im obscönen Doppelsinne: Cic. fam. 9, 22, 4: si dicimus: *ille patrem strangulavit*, honorem non praefamur. sin de Aurelia aliquid aut Lollia honos praefandus est. Ohne Object: Plin. 20, 7 (26): venena quae *strangulando* necant. Id. 33, 4 (21): in cuniculis vapor et fumus *strangulat*. — B. Übertr., würgen, ersticken, einzwängen, unfruchtbar machen, truncum Col. 4, 26, 2. arbores Plin. 16, 34 (62). solum Id. 17, 8 (4). sata laeto gramine Quinct. 8. pr. 23. sonitum Plin. 2, 43 (43). vocem Quinct. 11, 3, 20. — Dichterisch: einschließen, Stat. silv. 2, 2, 150: non tibi sepositas infelix *strangulat* arca divitias. — II. Tropisch, geistig quälen, ersticken (poet. u. in nachclass. Prosa), Ov. trist. 5, 1, 63: *strangulat* inclusus dolor atque exaestuat intus. Iuv. 10, 12: plures nimia congesta pecunia cura *strangulat*. Sen. ep. 51, 13: voluptates in hoc nos amplectuntur, ut *strangulent*. Cod. Theod. 12, 3, 1: causa, quibus *strangulatur* venditor, zum Verkauf gezwungen wird. — Ableitungen: *strangŭlābilis, e*, Adj., erwürgbar, erstickbar, Tert. anim. 32: anima submersu *strangulabilis*. — *strangŭlātio, ōnis, f.*, das Erwürgen, die Erstickung, Plin. 23, 17: anceps. Id. 20, 162: strangulationes vulvae, Mutterkrämpfe, -weh, vgl. *strangulatus*. — *strangŭlātŏr, ōris, m.*, der Erwürger, Commodi (*Narcissus*), Spart. Sev. 14, 1. — Dazu das Femininum: *strangŭlātrix, īcis, f.*, die Erwürgerin, Prudent. περὶ στεφ. 10, 1103: faucium (*manus*). — *strangŭlātŭs, ūs, m.*, das Würgen, Zusammenziehen, vulvae, der Mutterkrampf, das Mutterweh, Plin. 20, 197. 26, 15 (95). Vgl. *strangulatio*.

Curt. Grz. 380. — Id. Verb. I 330. — Id. Stud. 5, 61. — Corss. Voc. II 143. 815. — Van. Wb. 1150. — Fick. Wb. 411. — Id. vgl. Wb. III 142. 827. IV 277. — Id. Spracheinh. 384. — Dōd. Syn. VI 359. — Id. Hdb. 179. — Schneider Elementarl. I 11. — Ramshorn Syn. XX 8. 504. — Kuhn IV 339. XX 25. — Zehetmayr Wb. 436. — Schuch. Vulgärl. III 88. 231. — Saalf. gr. Lehnw. 25. — Id. Italogr. I 36. Weise 62. 310. — Rönsch Ital. u. Vulg. 78: Ps. 124, 5. Psalt. Veron. Aug.

strangūrĭa, ae, *f. [SR(u)G. Not. Bern. 30, 52]*, στραγγ-ουρία, ἡ, die Harnwinde, der Harnzwang, die Strangurie, Cato r. r. 127, 1. Cic. Tusc. 2, 19 fin. Plin. 27, 11 (14). Bei Cels. 2, 1 med. griech. geschr. u. mit *urinae difficultas* übersetzt. — Abgeleitet: *strangūrĭōsus, a, um*, mit dem Harnzwange behaftet, Marc. Emp. 26.

Weise 269.

strătēgēma, ătis, Gen. Plur. **ătōn,** *n.* στρατήγημα, τό, die Kriegslist eines Feldherrn, vgl. Cic. n. d. 3, 6 fin.: consilium illud imperatorium fuit, quod Graeci στρατήγημα appellant. Val. Max. 7, 4 in.: de strategematis. I. Eigtl., sehr häufig bei Flor., z. B. 1, 13, 6. 2, 6, 12 sq. 52. 3, 10, 3. 4, 2, 84. u. ö. m. Vgl. die Schrift des Frontinus *strategematicon* libri quattuor. — II. Übertr., auch außerhalb der militärischen Sphäre, Cic. Att. 5, 2, 2: interim Rufio noster quod se a Vestorio observari videbat, *strategemate* hominem percussit, hat den Mann durch eine Kriegslist geschlagen. — Die Variante *stratagema* ist nicht anzunehmen.

strategema, atis Neue I 152. Weise 229 A.

strătēgēmătĭcŏs, ŏn, *στρατ-ηγηματικός, Adj., die Kriegslist betreffend, Neutr. Plur. Subst. *strătēgēmătĭca, ōn, n.*, Feldherrnlisten, Kriegslisten, Titel einer Schrift des Sex. Iul. Frontinus, vgl. Frontin. strat. praef. libr. 1. und libr. 4.

strategematicon G. Pl. Neue I 131.

strătēgēum, i, *n.*, s. *strategium*.

strătēgĭa, ae, *f.* στρατ-ηγία, ἡ, die Landvogtei, das Gouvernement, Plin. 4, 40: Thracia in *strategias* quinquaginta divisa. Id. 6, 9 (10): dividitur in praefecturas, quas *strategias* vocant.

strătēgĭcŏs, ŏn, *στρατ-ηγικός*, Adj., den Feldherrn betreffend, im Neutr. Plur. Subst. *strătēgĭca*, ōn, *n.*, Feldherrnthaten, Frontin. strat. praef. libr. 4.

strătēgĭum (-ēum), ii (ēi), *n. στρατ-ηγεῖον, τό*, das Feldherrnzelt, als Ortsname, Cassiod. 2. hist. eccles. 18. Bei Vitr. 5, 9, 1 liest man jetzt: *Strătŏnīcēum*, ein Tempel der Venus Stratonicis = *Ἀφροδίτη Στρατονικίς*, wie der Beiname der Venus bei den Smyrnäern war.

strătēgus, i, *m. στρατ-ηγός, ὁ*. I. Der Heerführer, Feldherr, Plaut. Curc. 2, 3, 6 (285): nec strategus nec tyrannus quisquam. — II. Übertr., der Vorsitzende bei einem Gastmahle, Plaut. Stich. 5, 4, 20 (697): strategum te facio huic convivio. Id. ib. 23 (700).

strătĭōtēs, ae, *m. στρατιώτης, ὁ*, eine Wasserpflanze, entweder die Wasseraloe (*Stratiotes aloides, L.*) oder die Muschelblume (*Pistia stratiotes, L.*), Plin. 24, 169. Auch *strătĭōtĭcē, ēs, f.* genannt, App. herb. 88.
Weise 145.

strătĭōtĭcus, a, um, *στρατιωτικός*, Adj., zum Soldaten gehörig, soldatisch, Plaut. mil. 4, 8, 49 (1359): mores. Id. Pseud. 2, 2, 9 (603): nuntius, Feldjäger. Id. ib. 4, 1, 12 (918): homo. — Subst. *strătĭōtĭcum*, i, *n.*, eine Art Augensalbe, Scrib. comp. 33. Inscr. ap. Spon. Misc. ant. p. 237.
Momms. r. G. I 877 Anm.

strătŏpēdŏn (-um), i, *n. στρατό-πεδον, τό*, das Lager, rein lat. *castra*, Iul. Obseq. 116.

stremma, ătis, *n. στρέμμα, τό*, die Verrenkung, herzustellen statt *sterma*, Pelag. vet. 16.

strepsĭcĕrōs, ōtis, *m.* **στρεψι-κέρως, ὁ*, eine sonst *addax* genannte wilde Thiergattung in Afrika, viell. *Antilope cervicapra* (*Capra cervicapra, L.*), Plin. 8, 214. u. bes. 11, 124. — Capitol. Anton. Pii 10, 9 jetzt Peter: *rinocerotes*, vgl. *rhinoceros*.
Weise 103.

streptŏs, ŏn, *στρεπτός* (Adj. verb. von *στρέφω*), gedreht, gewunden, uva, eine Art Weintrauben, Plin. 14, 39 ed. Sill. (Jan und Detl. *streptis*.)

strĭcŭlus, a, um, für *hystriculus* s. *hystrix*.

strix, ĭgis, *f. στρίγξ, ιγγός, ἡ* (Zischerin, *στρίζω* oder *τρίζω*, vgl. strido), die Ohreule, ein in den Ammenmärchen der Alten berüchtigter Nachtvogel, der, wie man glaubte, den Kindern in der Wiege das Blut aussog u. giftige Milch aus eigenen Brüsten einmelkte, folglich für eine Art Harpyie, Unholdin &c. gehalten wurde, Plaut. Ps. 3, 2, 30 (820). Tib. 1, 5, 22. Prop. 3, 6, 29. 4, 5, 17. Ov. fast. 6, 139. Plin. 11, 39 (95). Petron. 134, 1. Vgl. Fest. p. 314 (a), 33. Charis. 109, 14. Beda de orthogr. 291, 15 K. — Über die Länge und Kürze des *i* in den casibus obliquis s. Lachmann Lucr. p. 36.
strix, strĭgis u. strīgis Neue I 139. — Corss. Voc. II 515: „Auch ohne dass eine Verrückung des Hochtones stattgefunden hätte, erscheint bei späteren Dichtern der Wurzelvocal kurz gemessen, der in der älteren Messung lang war in: *strīgibus* (Ovid.) neben *strigibus* (Plaut. Lachm. Lucr. Com. p. 36).“ — Dōd. Syn. VI 352. — Tuchh. voc. gr. 58. — Van. gr.-lat. Wb. 1153; lat. Wb. 327. — Weise 81.

strŏbĭlus, i, *m. στρόβῑλος, ὁ*, die Zirbelnuss, Strobel (Frucht von Pinus cembra, L.), Dig. 32, 1, 54. §. 10. Pelag. vet. 28, p. 92.

strŏbus, i, *m.*, s. storbos.

strŏfōsus, a, um, s. (2) *strophosus* unter *stropha* III.

strōma, ătis, *n. στρῶμα, τό*. I. Die Decke, Matraze, der Teppich, Capitol. in Ver. 4. §. 9. — II. Weil die Decken u. Teppiche mit mancherlei Figuren bunt durchwirkt zu sein pflegten, übertr., *strōmăta*, um, s., Schriften vermischten Inhalts, Hieron. in prol. in ep. ad Galat. (tom. 7. p. 333 ed. Migne, p. 369 ed. Vallars).
Weise 48.

strōmăteus, ĕi, *m. στρωματεύς, ὁ*. I. Schriften vermischten Inhaltes, Priscian. 6, 49 (p. 696): Caesellinus in *Stromateo* und eine Schrift des Origenes, Hieron. ep. 84, 3 (Gen. Plur. *stromateon*). — II. Beiname des T. Flavius Clemens von Alexandrien, als Verfasser von *στρώματα*, Cassiod. inst. divin. litt. 1 u. 8.

strombus, i, *m. στρόμβος, ὁ*, eine Art gewundener Schnecken, viell. Schraubhorn, Plin. 32, 117. u. a.
Weise 120.

strongўla, ae, *f. στρογγύλη, ἡ*, ein Brustbild, Tert. Pallad. 4 med.

strongўlē, ēs, *f. στρογγύλη, ἡ*, eine Art Alaun, der Kugelalaun, Plin. 35, 187. — Als Nom. Propr.: *Strongўlē*, ēs u. *Strongўlē*, ēs, *f.* (ursprüglich = *στρογγύλη νῆσος*, rotunda iusula). I. Eine der äolischen Inseln zwischen Italien u. Sicilien, Form *-ē* Mela 2, 7. Plin. 3, 9 (14). Form *-ēs*, Sil. 14, 259 (neben der Lesart *Trogilos*). — II. Eine Insel bei Lycien, Form *-ē*, Plin. 5, 31 (35). — III. Strongyle, alter Name der Insel Naxos, Plin. 4, 12.
Weise 156 A.

strŏpha, ae, u. **strŏphē**, ēs, *f. [S(o)Fu Not. Bern. 55, 32], στροφή, ἡ*, zuerst bei Phaedr. 1, 14, 4 u. Petron. 60, das Drehen und Wenden. I. Eine Wendung, elegante *strophae*, die elegante Pantomime, Petr. 60, 1. — II. In der lyrischen Dichtkunst, besonders in den dramatischen Chören, die Strophe, entgegengesetzt der *antistropha* (Antistrophe), w. m. s., Macrob. somn. Scip. 2, 3. §. 5. Mar. Victorin. 1, 16. §. 1 u. 10. p. 58, 7 u. 59, 19 K. (wo Strophe u. Antistrophe.) — III. Eine List, ein Kunstgriff, im Plur. Ränke, Sing. Plin. ep. 1, 18, 6: ego aliquam stropham inveniam. Mart. 11, 7, 4: iam stropha talis abit. — Plur. Phaedr. 1, 14, 4: verbosis acquisivit sibi famam strophis. Sen. ep. 26, 5: remotis strophis ac fucis. Prudent. apoth. prooem. 37. Hieronym. in Rufin. 3, 14. — Davon: *strŏphōsus* (*strŏf-*), a, um, ränkevoll, Not. Tir. 80. Thomthes. 468 (a).
Schuchardt Vulgärl. I 56. — Weise 228.

strŏphĭārĭus, ii, *m.*, s. *strophium*.

strŏphĭcus, a, um, s. *strophus*.

strŏphĭŏlum, i, *n.*, s. *strophium*.

strŏphĭum, ii, *n. [S(o)Pum Not. Bern. 35, 35], στρόφιον, τό* (Dimin. von *στρόφος*), was herumgewunden wird, zuerst bei *Plaut. Aul. 3, 5, 44 (511). Turpil. 197.* I. Die Brust-

binde, womit der Busen unterbunden und zusammengehalten wurde, rein lat. *fascia pectoralis*, Turpil. 197 (ap. Non. p. 14, 8): inter tuniculam ac *strophium* epistulam collocaram. Varro ib.: suspendit Laribus reticula ac *strophia*. Cic. ib.: cum *strophio* accurate praecingi. Vgl. Non. p. 538, 7: *strophium* est fascia brevis, quae virginalem tumorem cohibet papillarum. Catull. 64, 65: tereti *strophio* vincta papillas. Cic. har. resp. 21: a *strophio* est factus repente popularis. — II. Ein Kranz, Verg. Cop. 32. Plin. 21, 2 (2), 3. — Übertr., dactylicum *strophium*, näml. carmen, Prudent. cathem. 3, 29. — III. Ein gedrehter Strick, ein Seil, Tau, ancorale, Ankertau, App. Met. 11, 16 (p. 265, 5). — Ableitungen: *strŏphiārius*, *ĭi*, *m.*, der Anfertiger von Brustbinden, Plaut. Aul. 3, 5, 42 (509): wahrsch. unecht. — *strŏphĭŏlum*, *i*, *n.* *[S(op)Lum Not. Bern. 55, 36]*, Diminutiv, ein Kränzchen, Plin. 21, 3. Tert. cor. mil. 15.

Rost Opusc. Plaut. VIII 92. — Ilgen anim. phil. Verg. Cop. 55. — Böttiger-Fischer, Sabina 109. — Becker-Rein, Gallus³, 3, 141. — Becker-Göll, Gallus³, III 251 ff. — Weise 182. 203.

strŏphōma, **ătis**, *n.* στρόφωμα, τό, das Bauchgrimmen, Leibweh, im Plur. Hieronym. in Ies. 13, 8: *strophomata*, quae nos torsiones ventris interpretati sumus.

Weise 270.

strŏphōsus, **a**, **um**, s. *stropha* III u. *strophus*.

strŏphus, **i**, *m.* στρόφος, ὁ, das Bauchgrimmen, Leibweh, Vitr. 254, 18 R. Veget. a. v. 1, 43, 57. App. herb. 26. — Th. Prisc. 2, 9. — Marc. Emp. 20. u. 29. — Bei Cels. 2, 7; Scrib. comp. 121. u. Fest. p. 375 griech. geschr. — Davon: *strŏphĭcus*, *i*, *m.*, mit Bauchgrimmen behaftet, Th. Prisc. 2, 9. — *strŏphōsus*, *a*, *um* *[S(of)Sus Not. Bern. 55, 33]*, mit Bauchgrimmen behaftet, an Leibweh leidend, Veget. a. v. 3, 57, 2. Venant. carm. 8, 9, 17 (*strŏph.* gemessen).

Weise 270.

stroppus, **i**, *m.*, s. *struppus*.

struppĕārĭa, s. *struppus* am Ende.

struppus (**stroppus**), **i**, *m.* στρόφος, ὁ, zuerst bei Liv. Andron. Od. 11. I. Ein gedrehter Riemen, zur Sänfte Gracch. ap. Gell. 10, 3, 5: *struppis*, quibus lectica deligata erat, usque adeo verberari iussit, dum animam efflavit. So auch zum Anbinden der Ruder an die Ruderbank, vgl. das griech. τροπός, τροπωτήρ, Liv. Andron. Od. 11 (ap. Isid. or. 19, 4, 9): tunc remos iussit religare *struppis*. cl. Vitr. 10, 3 (8), 6. — II. Gewöhnl. *stroppus*, ein dünner Kranz, dessen Körper von Bast gedrehte und in Bandschleifen geschlungene Schnüre bildeten, aus welchem dann Blätter und Blumen in Zwischenräumen hervorragten, Plin. 21, 3: tenuioribus (*coronis*) utebantur antiqui, *stroppos* appellantes: unde nata strophiola. Fest. p. 313 (a), 12 sqq.: *stroppus* est, ut Ateius Philologus existimat, quod Graece στρόφιον vocatur, et quod sacerdotes pro insigni habent in capite. quidam coronam esse dicunt, aut quod pro corona insigne in caput imponatur, quale sit strophium. itaque apud Faliscos diem festum esse, qui vocatur *struppearia*, quia coronati ambulent; et a Tusculanis, quod in pulvinari imponatur Castoris, struppum vocari.

Död. Wortb. 157. — Id. Syn. VI 352. — Id. Hdb. 180. — Pauli Kuhn XVIII 5, 10. — Hartung Rel. d. Röm. I 191. — Zehetmayr Wb. 437. — Ritschl Opusc. II 528. 530. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 105. — Marqu. Privatalt. II 330. — Weise 16. 211. 216 A. — Saalf. Italogr. II 26.

strūthĕus (**-ĭus**), **a**, **um** στρούθιος, zum Sperling gehörig, Sperling-, mala, Sperlingsäpfel, Quittenbirnen, eine kleinere Art Quitten, Cato r. r. 7, 3. 133, 2. 143, 3. Col. 5, 10, 19. Plin. 15, 11 (10). — Absolut *strūthĕa*, *ōrum*, *n.*, Plaut. Pers. 1, 3, 7 (87) ed. Ritschl. Vgl. noch Fest. p. 313: *strutheum* in mimis praecipue vocant obscenam partem virilem a salacitate videlicet passeris, qui Graece struthos dicitur.

Hehn 213. — Schuch. Vulgärl. I 440. — Weise Rh. M. 38, 546.

strūthĭo, **ōnis**, *m.* στρουθίων, ωνος, ὁ, der Vogel Strauß, spätere Form für *struthocamelus*, w. m. s. (Struthio camelus, L.), Capitol. Gord. 3, 7. Vopisc. Firmic. 6, 2. Lamprid. Eleag. 30, 2. Vulg. Lev. 11, 16; deut. 14, 15. u. a. Isid. or. 12, 7. §. 1. u. 20. Apic. 6, 212. — Davon: *strūthiōnīnus*, *a*, *um*, vom (Vogel) Strauß, Straußen-, adeps Plin. Val. 2, 30. Vgl. †*struthiocaballus*.

Curt. Stud. 7, 338. — Zehetmayr Wb. 437. — Weise 109.

strūthĭon, **ĭi**, *n.* στρουθίον, τό, sc. ῥίζιον, eine Pflanze, das officinelle Seifenkraut (*Saponaria officinalis*, *L.*) Plin. 19, 3 (18). 24, 11 (58).

strūthĭōnīnus, **-a**, **-um**, s. struthio.

strūthŏcămēlīnus, **a**, **um**, s. *struthocamelus*.

strūthŏcămēlus, **i**, *m.* u. *f.* *[struthiocamelon S(r)ML. Not. Bern. 58, 84]*, στρουθο-κάμηλος, ὁ, der Vogel Strauß, wegen seines Kameelhalses, Sen. const. sap. 17, 1. Plin. 10, 1. u. 56 (Masc.) 11, 55 (Fem.). Petron. 137, 5. Lampr. Eleag. 28, 4. — Bei spätern nur *strūthĭo*, w. m. s. — Abgeleitet: *strūthŏcămēlīnus*, *a*, *um*, vom Strauß, sevum, Straußentalg, Plin. 29, 96.

strutocamelus m. u. f. Neue I 613. — Paucker Melet. 50. — Weise 109.

strūthŏpūs, **pŏdis**, Adj. στρουθο-πους, ποδος, sperlingsfüßig, Plin. 7, 24.

strūtĭo, s. *struthio*.

strychnŏs, **i**, *m.* στρύχνος, ὁ, eine Art Nachtschatten, Plin. 21, 177. 27, 132. u. a. App. herb. 74. — Nebenform: *trychnos*, Plin. 21, 177. u. *trychnum*, *i*, *n.*, Plin. 21, 89.

Weise 132. 151.

Strȳmo u. **Strȳmōn**, **ōnis** u. **ōnos**, Acc. **ōnem** u. **ōna**, *m.* Στρυμών, όνος (ὁ), der Strymon, einer der bedeutendsten Flüsse Thraciens, früher Grenzfluss gegen Macedonien, der auf dem Hämusgebirge entspringt u. in den Strymonischen Busen mündet, jetzt Karasu oder Struma (Strumo), Mela 2, 2, 2. u. 9. Verg. G. 4, 508. Nep. Cim. 2, 2 (Acc. *-ōna*). Liv. 44, 44, 8 (Acc. *-ōnem*). Sen. quaest. nat. 1. praef. §. 7. Prop. 4, 4, 72 (Gen. *-ōnis*). Stat. Theb. 9, 437 (Gen. *-ōnos*). — Als Aufenthaltsort vieler Kraniche, Lucan. 3, 199. Claud. b. Gild. 475. Dichterisch für Thracien,

Stat. Theb. 5, 188. — Abgeleitet: *Strȳmŏnis*, *ĭdis*, *f.* *Στρυμονίς*, *ἡ*, eine vom Strymon, eine Thracierin, von einer Amazone, Prop. 4, 4, 72: qualis Strymonis abscissos fertur aperta sinus. — *Strȳmŏnĭus*, *a*, *um*, *Στρυμόνιος*, strymonisch, zum Strymon gehörig oder am Strymon befindlich, grues Verg. G. 1, 120. Id. A. 10, 265. grex (von Kranichen) Mart. 9, 30, 8. — Dichterisch für thracisch oder nordisch, Ov. Ib. 602: matres. Sen. Agam. 477: aquilo. Stat. Th. 3, 526: arctos.

stuppa (**stūpa**), **ae**, *f.* *στύπη*, *ἡ*, (auch *στύππη*, Werg, der grobe Theil des Flachses oder Hanfstengels, der sich zunächst an der harten, holzigen Rinde — *στύπος* — befindet, vgl. Lob. Phryn. 261; vergl. noch die griechischen Ableitungen *στύπ(π)αξ*, *στυπ(π)εῖον*, *στυπ(π)ειοπώλης*, *στύπ(π)ειος*, *στύπ(π)ινος*, *στυπιοποιός*, *στυπιοπώλης*, *στύππιον*), Werg, Heede, auch grober Flachs oder Hanf, zuerst bei Lucr. 6, 896 (880). — Varro ap. Gell. 17, 3, 4. — Verg. A. 5, 682. — Liv. 21, 8, 10. — Plin. 19, 1 (3). — Pers. 5, 135. — Vgl. Fest. p. 317. — *stūpa* Caes. b. c. 3, 101, 2. — Ableitungen: *stuppārĭus*, *a*, *um*, zum Werg gehörig, Plin. 19, 17: maeleus, ein Flachsbläuel. — *stuppātŏr*, *ōris*, *m.*, ein Kalfaterer, CIL. VI 1649. — Inscr. Bullet. dell' instit. archeol. 1870, p. 19. — *stuppĕus* (*stūpĕus*), *a*, *um*, aus Werg oder auch aus grobem Flachs oder Hanf, flächsern, hanfen, Verg. G. 1, 309: verbera fundae. Id. A. 2, 236: vincula. — Id. ib. 8, 694: flamma, flammendes, brennendes Werg. — Ov. met. 14, 547: retinacula. — Grat. cyneg. 36: messis, = Flachs.

Curt. Grz. 216. 540. — Ritschl Opusc. II 524. — Corss. Voc. I 505. — Schneider Elementarl. 427 (vgl. Oudend. zu Suet. Ner. 38). — Van. gr.-lat. Wb. 1138.—Id. lat. Wb. 322. — Zehetmayr Wb. 438. — Weise 26. 33. 85. 205. — Weise Rh. M. 38, 557. A. 3.

Stygiālis, **Stygius**, s. *Styx*.

stylŏbăta (-ēs), **ae**, *m.* *στυλο-βάτης*, *ὁ*, ein Säulenstuhl, fortlaufendes Postament, Piedestal, Varro r. r. 1, 13, 3. 3, 5, 11 sq. Vitr. 3, 3.

Weise 47. 281. 282.

stymma, **ătis**, *n.* *στῦμμα*, *τό*, der die Salbenöle zusammenziehende oder verdichtende Stoff, wodurch dieselben den Wohlgeruch stärker u. länger behalten, Ggstz. *hedysma* Plin. 13, 7. Cael. Aur. acut. 3, 3, 17. Plin. Val. 2, 28. — Davon: *stymmătĭcus*, *a*, *um*, zusammenziehend, adstringierend, vinum, Plin. Val. 2, 28.

Weise 48. 172 A.

Stymphālŏs (**-us**), **i**, *m.* und **Stymphālum**, **i**, *n.* *Στύμφαλος*, ein See nebst Fluss und Stadt gleiches Namens in Arcadien, im Mythus berühmt als Aufenthaltsort jener gefräßigen, mit ehernen Federn bewaffneten Raubvögel (*Stymphalides*, w. m. s.), welche die Menschen anfielen und endlich vom Hercules erlegt wurden, jetzt Ruinen der Stadt bei Katholicon oder Kionea, Plin. 4, 20. Suet. vit. Ter. 5. Stat. silv. 4, 6, 101: nivalis Id. Theb. 4, 298: aerisonus. Plur. *Stymphāla*, Lucr. 5, 32 (30). — Davon: *Stymphālĭcus*, *a*, *um*, *Στυμφαλικός*, stymphalisch, aves Plaut. Pers. 1, 1, 4. — *Stymphālis*, *ĭdis*, *f.*: *Στυμφαλίς*, *ἡ*, undae Ov. Met. 9, 187. Id. fast. 2, 273. cl. Plin. 2, 103 (106). silva Ov. Met. 5, 585. aves Hygin. fab. 20. 30. — Absol. *Stymphālĭdes*, Mart. 9, 102, 7. Claud. rapt. Pros. 2. prooem. 37. — Im Sing. Sen. Phoen. 422. Id. Agam. 849. u. ö. — *Stumphālĭus*, *a*, *um*, stymphalisch, monstra, die st. Raubvögel, Catull. 68, 113.

Stymphalon Acc. Sing. Neue I 127.

stypsis, **is**, *f.* *στῦψις*, *εως*, *ἡ*, die zusammenziehende Kraft, vini, die Säure, Cassiod. var. 12, 4 (jetzt *stipsis*). Bei Cael. Aur. tard. 3, 4, 27. u. 42 griech.

Stymphalides N. Pl. Neue I 316.

styptēria, **ae**, *f.* *στυπτηρία*, *ἡ*, sc. *γῆ*, Alaun, Dig. 27, 9, 3. §. 6. Plin. Val. 1, 14, rein lat. *alumen*. — Davon: *styptērĭazūsa*, *ae*, *f.* = **στυπτηριάζουσα* (Fem. part. praes. von **στυπτηριάζω*), alaunhaltig, aqua, Cael. Aur. tard. 4, 1, 1.

Weise 156 A.

styptĭcus, **a**, **um**, *στυπτικός*, Adj., zusammenziehend, adstringierend, verstopfend, Plin. 24, 120: medicamenta. Id. 32, 9 (36): natura herbae. Macrob. sat. 7, 16: vis. Pallad. Ian. 17. u. Oct. 14, 1: vinum, sauer schmeckend. — Subst. *stiptĭcum*, *i*, *n.*, ein adstringierendes Mittel, Pelag. vet. 16. p. 67. — vox hibr.: †*substypticus*.

styptīria, **ae**, *f.*, s. *stypteria*.

Weise 272.

stўrăcĭnus (**stŏrăcĭnus**), **a**, **um**, *στυράκινος*, aus Storax oder Gummiharz gewonnen, oleum Cael. Aur. tard. 2, 7, 113. Plin. Val. 1, 38. — *stŏrăcĭna virga* Sulp. Sev. dial. 1, 13 (19), 2. — *storacinum oleum*, Pelag. vet. 17. p. 73.

stўrax (**stŏrax**), **ăcis**, *m.* *στύραξ*, *ακος*, *ἡ*, selten der Storax, ein Strauch, welcher ein wohlriechendes Gummiharz gibt, das denselben Namen führt u. als Räucherwerk gebraucht wird (*Storax officinalis*, *L.*), Plin. 12, 124. Verg. Cir. 167. Cael. Aur. tard. 2, 7, 113. Marc. Emp. carm. 48. fol. 141 (a). Vulg. Nbl. *stўrăca*, *ae*, *f.*, Plin. Val. 1, 11. — In der Form *stŏrax*, Solin. 33, 10. p. 167, 13 M. Isid. or. 17, 8, 5. Vulg. gen. 43, 11 u. eccli. 24, 21. Wegen *stŏrăcĭnus* siehe oben *stўrăcĭnus*.

Curt. Stud. IV 287. — *styrax* m. Neue I 667. *styrax* G. Sing. I 140. Corss. Voc. II 74 Anm. II 81: „In griechischen Lehnwörtern wird *e* vor folgendem ϱ, im römischen Munde zu *o* in: *storax* wohlriechendes Harz für *στύραξ*, und in dem Sclavennamen *Storax* für *Στύραξ* Terent. Adelph. 16. Fleckeis. N. Jahrb. XCIII, 11)." — Id. ib. II 815. — Fleckeis. Jahrb. 1866, 93 p. 10 f. — Blümner Gew. z. I. II 295. — *storax* m. Neue I 667. — *storăcis* G. Sing. I 140. — Van. Fremdw. 54. — Schneider Elementarl. 42. — J. Olshausen, Hermes XIV 1. S. 145—148. — Hehn 178. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 56. — Schuch. Vulgärl. II 262. — Weise 18 A. 36. 50. 66. 85. 144. 207. — Saalf. Italogr. II 51.

Styx, **Stygis** und **Stygŏs**, Acc. **Stygem** und **Styga**, *f.* *Στύξ*, *Στυγός*, *ἡ*. I. Eine Quelle in Arcadien, deren eiskaltes Wasser giftig und corrosivisch war, Plin. 2, 103 (106) u. a. Sen. quaest. nat. 3, 25, 1. Curt. 10, 10 (31), 17: Stygem. Iust. 12, 14. Vgl. Vitr. 8, 3, 16, wo griech. *Στυγὸς ὕδωρ*. — II. Im Mythus A. ein Gewässer der Unterwelt, bei den

die Götter den heiligsten u. unverletzlichsten Eid schwuren, Cic. n. d. 3, 17, 43. Verg. G. 4, 480. Id. A. 6, 154: *Stygis*. Ov. Met. 12, 322. Id. a. a. 1, 635: *Styga*. Stat. Ach. 1, 269: *Stygŏs*. App. Met. 6, 15: deierare per *Stygis* maiestatem. — B. poetisch und metonymisch: *a.* die Unterwelt, Verg. G. 1, 243: atra. Ov. Met. 10, 13. Id. Pont. 4, 8, 59. Id. trist. 5, 2, 74. Id. a. a. 3, 14. Mart. 4, 60, 4: *Styga*. — *b.* Gift, Sen. Oed. 163: miscuit undis *Styga* Sidoniis. — Abgeleitet: *Stygĭālis, e*, zum Styx gehörig, stygialisch sacra Verg. Cir. 373. — *Stygĭus, a, um*, Στύγιος, Adj. I. Zum Styx oder zur Unterwelt gehörig, stygisch, unterirdisch, Verg. G. 4, 506: cymba. Id. A. 4, 638: luppiter (Pluto). Id. ib. 6, 323: palus. Id. ib. 374: aquae. Hor. carm. 2, 20, 8: unda. Id. ib. 4, 8, 25: fluctus. Ov. Met. 1, 139: umbrae. Id. ib. 3, 290: torrens. Lucan. 6, 733: canes. Val. Fl. 1, 730: manes. — II. Übertr., höllisch, A. gräulich, tödtlich, schädlich, traurig, unheilvoll, schauerlich, Verg. A. 5, 855: vis. Ov. Met. 3, 695: nox. Id. ib. 15, 781: bubo. — B. magisch, zauberisch, Lucan. 6, 766: carmen. Sen. Oed. 621: preces. Val. Max. 6, 155: ars.

Styx f. Neue I 640. — Stygos u. Stygis G. Sing. I 139. 297. 299. Styga Acc. Sing. I 306. — Stygii G. Sing. Neue II 25. — CIL. I 1220: Stygia aqua.

†**sŭbarrho** (**sŭbarro**), **āre**, von *sub* u. *arrha* (*arrhabo*), ἀρραβών, durch ein Aufgeld verbindlich machen, verpfänden, Sulp. Sev. append. ep. 2, 12. p. 241, 22 ed. Halm. Cassian. coll. 7, 6.

†**sŭbaustērus, a, um**, von *sub* u. *austerus*, αὐστηρός, etwas herbe, herblich, Cels. 3, 6. §. 61: vinum austerum vel certe *subausterum*. Id. 6, 6. no. 8. §. 68. Dynam. 1, 48.

†**subbăsĭlĭcānus, a, um**, von *sub* u. *basilica*, βασιλική, einer, der sich gern unter den *basilicae* (vgl. *basilica*) aufzuhalten pflegt, ein Müßiggänger, Pflastertreter, Plaut. Capt. 4, 2, 35 (815): quorum odor subbasilicanos omnes abigit in forum.

subbasilicanus Corss. Beitr. 370. — Id. Voc. I 650 Anm. II 815. — Id. Etr. I 445. — Lorenz Most. p. 51. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 103.

†**subbrachĭa, ōrum**, *n.* von *sub* u. *bracchium*, βραχίων, die Höhlungen unter dem Arme, alae subbracchia sunt appellata Isid. or. 11, 1, 65.

subcrŏcĕus, a, um, von *sub* und *crocum*, κρόκος, rothgelblich, color, Schol. Pers. 3, 95.

†**subcrotillus**, s. succrotillus unter crotalum.

†**subdĭācon, ŏnis**, *m.*,
†**subdĭācŏnalis**,
†**subdĭācŏnātus**, } s. †*subdiaconus*.

†**subdĭācŏnus, i**, *m. [SVCO. Not. Bern. 35, 88]*, von *sub* und *diaconus, διάκονος*, ein Unterdiaconus, Cod. 1, 3, 6. u. 20. Augustin. ep. 63, 1. Isid. or. 7, 12, 23. Inscr. Neap. 1350. u. 2064 (Momms.) — Verkürzte Nebenform †*subdĭācon, ŏnis*, *m.*, ein Unterdiaconus, Cassiod. complex. 1. ad Timoth. 3. — Abgeleitete Formen: †*subdĭācŏnālis, e*, eines Unterdiaconus, ministerium Ven. Fort. vit. S. Marcel. 6. — †*subdĭācŏnātus, us*, *m*, das Subdiaconat, Amt eines Unterdiaconus, Greg. ep. 9, 66.

†**subsānĭum, ĭi**, *n.* richtiger als †**subsannĭum, ĭi**, *n.* von *sub* u. *sanis, ĭdos, ἡ*, das Brett, die Bretterdecke, das Verdeck auf dem Vorschiff (Eur. Hel. 1556), das Innere des Schiffes, Hist. Apollon. reg. 38 extr. u. 39 in. u. spät. Eccl.

†**subsanno, āvi, ātum, āre**, s. *sanna*.

†**subsērĭcus, a, um**, s. *sericus*.

†**subsīmus, a, um**, von *sub* u. *simus, σιμός*, mit etwas aufwärts gebogener Nase, Varro r. r. 2, 5, 7: boves. Vgl. Gloss. Labb.: ‚*subsimus ὑπόσιμος*'.

†**substŏmăchans, ntis**, Partic. von **substŏmăchāri** (*sub* u. *stŏmăchāri* [*στόμαχος*]), etwas unwillig, etwas verdrießlich, Augustin. conf. 3, 12, 21: taedio.

substomachor Neue II 323.

†**succrotillus**, s. unter *crotalum*.

sumbŭla, sumbŭlum, s. *symbola, symbolum*.

sungrăphus, s. *syngraphus*.

†**suntŏnātŏr**, s. *syntonator* unter *syntonum*.

†**suppaedăgōgus, i**, *m.* von *sub* u. *paedagogus, παιδ-αγωγός*, ein Unterlehrer, *subpedagogus*, Orelli 2940. (Inscr. Donat. p. 311, 1).

Grasberger II 144, 1. — Marqu. Privatleben I (1879) 153.

†**suppaenulare**, von *sub* u. *paenula, φαινόλης* = S(u) Pe Not. Bern. 55, 53.

†**suppărăsītor, āri**, Verb. depon. von *sub* u. *parasitari* (*parasitus, παράσιτος*), ein wenig schmarotzerisch schmeicheln, Plaut. Amph. 3, 4, 10 (994): amanti *supparasitor*, hortor, ‚asto. Id. ib. 1, 3, 17 (516): patri. Id. mil. 2, 3, 77 (348): illi semper.

supparasitor Neue II 310. — Corss. Voc. II 816.

suppărum (**sĭpărum, sĭphărum**), **i**, *n.* und **suppărus** (**sĭphărus**), **i**, *m. σίπαρος, ὁ*, auch *σίφαρος* (*τὸ ἱστίον τὸ ἐν τῇ πρύμνῃ κρεμάμενον*, bei Arr. Epict. 3, 2 *σιπάρους ἐπαίρειν* = *suppara* summis velis annectere, alle Segel beisetzen, sich mit allen Segeln in die Flucht begeben). I. Das Toppsegel, Bramsegel, Form *siphărum* oder *sipharus*, Fronto ep. ad Anton. 1, 2. p. 97, 10 N. Form *siparum* Sen. ep. 77, 1. — Sen. Med. 328; Herc. Oet. 899 (708) Loewe u. Peiper. — Stat. silv. 5, 2, 27 Baehr. Isid. or. 19, 3, 4 ed. Vulg. (Otto *supparum*). — Form *suppărum* Lucan. 5, 428 obliquat laevo pede carbasa summaque pandens *suppara* velorum perituras colligit auras. — II. Übertr. *A.* Ein an einem Querbalken, der in Kreuzform an einem aufrechten Balken befestigt ist, ausgespanntes Banner, *siphara* illa vexillorum Tert. apol. 16 Öhler. Vgl. Fest. 310 (a), 19 (wo *supparos*) u. 340 (a), 20: *supparum* appellant dolonem, velum minus in navi, ut *acation* maius. — *B.* Ein Überwurf von Leinen mit kurzen, ziemlich engen Ärmeln, die den Oberarm bis zum Ellbogen bedeckten, von Frauen über der *subucula* getragen, Form *supparus* Varr. L. L. 5, 151 (5, 30, 37): indutui alterum, quod subtus, a quo *subucula;* alterum quod supra, a quo *supparus:* nisi quod id dicunt Osce. — Fest. 310 (a), 10: *supparus* vestimentum puellare lineum, quod et subucula, id est camisia, dicitur. Afranius: *puella non*

sum, suppparo si induta sum. — Form *supparum* (erklärt durch *περιώμιον*) Prisc. 5, 42. — Fest. 310 (a), 15. Accusativ *supparum* Nov. com. 70. — Afran. com. 123 (vgl. oben). — Plaut. Epid. 232 G. (2, 2, 48): quid istae, quae vesti quotannis nomina inveniunt nova... indusiatam, patagiatam... *supparum* aut subminiam. — Tert. pall. 4. — Plural Lucan. 2, 364: umerisque (Marciae) haerentia primis *suppara* nudatos cingunt angusta lacertos. — Vom männlichen Gewande, Varro ap. Non. 540, 15: hic indutus *supparum*, coronam ex auro et gemmis fulgentem gerit, vgl. Non. 540, 8. — Als rosiges Gewand der Morgenröthe dem Serapis beigelegt, aurorat ostrinum hic indutus *supparum*, Varr. sat. 221. — Diminutive Ableitung: *sipărium*, ĭi, *n.*, ein kleinerer Vorhang auf dem Theater bei den Zwischenscenen der Komödien (während *aulaeum*, w. m. s., der Hauptvorhang war). I. *A.* Eigtl. Appul. met. 1, 8: aulaeum tragicum dimoveto et *siparium* scaenicum complicato. Id. ib. 10, 29 extr.: aulaeo subducto et complicitis *siparii*s scaena disponitur. — Bildlich: quibuscum iam in exostra (etwa bei offener Bühne = öffentlich) helluatur antea post *siparium* (hinter dem Vorhang [wir: hinter den Coulissen] = heimlich) Cic. de prov. cons. 14. — B. Meton. = Komödie, Sen. tranqu. 11, 8: verba cothurno, non tantum *sipario*, fortiora. — Iuven. 8, 186: vocem locasti *sipario*. — II. Ein Vorhang auf der Richterbühne, um die Sonnenstrahlen abzuhalten, Quinct. 6, 1, 32 u. 6, 3, 72.

Roeper M. Terentii Varronis Eumenidum reliquiae (Danzig 1861), pp. 12—16. — Genthe Schol. vet. in Lucan. p. 17. — Neue Formenl. I 539. 651. — Hehn Hausthiere 156. — Pauli Kuhns Ztschr. 18, 5 f. hält das Wort mit Varro für oskisch, aber dieses nicht für orientalisch und deutet: *sub* + W. *pa*, W. *spa* spannen, spinnen, *πῆνος, πήνη, πη-νίζω, pannus* (für *pă-nu-s*); got. *fa-na* ein Stück Zeug, Tuch, Schweißtuch. — Anders Fick W. I 31: *upa*, skr. *upara* (Comp.) der obere, *ὑπέρα* f. das obere Tau, Rahetau = lat. *supara, suppara*. — Vaníček Fremdwörter im Griechischen u. Lateinischen S. 79. — Weise 16. 61. 69. 181. 211. 293. — Id. Bezzenb. Beitr. z. Kunde d. indog. Spr. 5, 87 f. — ‚Für die Entlehnung aus dem Griechischen spricht die Verwandtschaft mit *sipărium*, w. m. s., die Erhaltung des *a* in unbetonter Paenultima und die Erwägung, dass Segel als Schifffahrtsutensilien u. Kleidungsstücke nebst ihren Namen schon frühzeitig ihren Weg von Griechenland her nach Italien gefunden haben.' — Saalf. Italogr. I 24. Anm. II 26. — Fest. p. 340 [a], 17. Paul. ex Fest. 341, 4. — Weise 16. 293.

sūsĭnātus, a, um, s. *susinus*.

sūsĭnus, a, um, *σουσινος*, Adj., aus Lilien bereitet, unguentum Cels. 5, 21, 1. Plin. 13, 11. — Davon: *sūsĭnātus, a, um*, aus Lilien bereitet, oleum Marc. Empir. 7 extr. Vgl. *lilinus, lirinus*. Nach Arist. u. Char. ap. Ath. 12, 513, f. Eust. D. Per. 1073, St. B., Zonar. 1662, Et. M. 722, 24 bedeutet *σοῦσον* die Lilie, daher *Σοῦσα* so genannt *διὰ τὸ τόπου ἀνθηρόν*. Zonar. führt aber auch eine andere Erklärung von *σουσίας* an, welches syrisch das Pferd bedeute (vgl. auch im Hebr.), also = Stuttgart.

sūsurna, s. *sisura*.

sȳagrus, i, *f. σύ-αγρος*, ὁ, eine Art Palmbaum, Plin. 13, 41.

Weise 136 A.

Sȳbăris, is, Acc. **rim** u. (selten) **rin,** Abl. **ri,** *f. Σύβαρις*. I. Ein Fluss in Lucanien, jetzt Sibari oder Coscile, Plin. 3, 97. 31, 13. u. 14. Ov. Met. 15, 315. — II. Eine Stadt in Lucanien am gleichnamigen Fluss, von Griechen gegründet, im J. 510 vor Chr. zerstört u. unter dem Namen Thurii, w. m. s., neu aufgebaut, berüchtigt als Sitz der Schlemmereien und Üppigkeit, Varro r. r. 1, 7, 8. Cic. r. p. 2, 15. Liv. 26, 39. Hor. carm. 1, 8, 2. Ov. Met. 15, 31. — Abgeleitet: *Sȳbărītae, ārum, m.* = *Συβαρῖται, οἱ*, die Einwohner von Sybaris, die Sybariten, Sen. de ira 2, 25. Quinct. 3, 7, 24. — Davon: *Sȳbărītānus, a, um*, sybaritanisch, ager Varro r. r. 1, 44, 2. exercitus Plin. 8, 42 (64). — *Sȳbărĭticus, a, um,* = *Συβαριτικός*, sybaritisch, libelli, obscōne, wohllüstige, Mart. 12, 96, 2. cl. Lampr. Elag. 30. — *Sȳbărītis, ĭdis, f.* = *Συβαρῖτις, ἡ*, die Sybaritin, Name eines wohllüstigen Gedichtes, Ov. trist. 2, 417.

Sybaris M. Neue I 633. Sybaris Gen. Sing. I 330. Sybarim u. Sybarin Acc. Sing. I 209. 210. 313.

sȳbīna, ae, *f.*, s. *sibina*.

sȳbōtēs, ae, *m. συ-βώτης*, ὁ, der Schweinehirt, Sauhirt, Hygin. fab. 126. Manil. 5, 126, rein lat. *subulcus*.

sȳcămĭnŏs (-us), i, *f. συκάμινος*, ἡ, seltener ὁ, der Maulbeerbaum (Ficus sycomorus, L.) Cels. 3, 18 §. 44 (p. 100, 26 D.) u. 5, 18. no. 7. §. 21. Dig. 47, 11, 10: *sycaminon*. Vgl. *sycomorus*.

Van. Fremdw. 54. — Aug. Müller semit. Lehnw. in ält. Griech., Bezzenberger I 279: ‚*συκάμινος* Maulbeerbaum Amphis, Theophr. = שִׁקְמָה R 193. — Id. ib. 280

sȳcē, ēs, *f. συκῆ* (*συκέα*) ἡ, der Feigenbaum. I. Die auch *peplis*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 27, 119. — II. Eine Art Kienbaum oder Kien, Plin. 16, 44. — III. Ein immer triefendes Geschwür im Augenwinkel, Plin. 20, 44.

Weise 143. 270.

sȳcĭŏn agron, *συκίον, τό*, die sonst *cucumis anguinus* genannte Pflanze, App. herb. 113.

sȳcītēs, ae, *m. συκίτης*, ὁ, sc. *οἶνος*, der Feigenwein, Plin. 14, 102.

Weise 47. 172.

sȳcītis, ĭdis, *f. συκῖτις, ιδος*, ἡ, ein feigenfarbiger Edelstein, Plin. 37, 191.

Weise 49. 163 A.

†**Sȳcolātrōnīdae, ārum,** *m.* von *σῦκον* u. *λάτρις*, Feigenmauser, ein erdichtetes Volk, Plaut. mil. 1, 1, 43 ed. vulg. (Ritschl liest *Cryphiolathronia*).

sȳcŏmŏrus, i, *f. συκό-μορος*, ὁ, der wilde Feigenbaum, die ägyptische Feige, Maulbeerfeige, Adamsfeige (*Ficus Sycomorus, L.*), Cels. 5, 18. no. 7. §. 21. Isid. or. 17, 7, 20. Vulg. 3. regg. 10, 27. Vulg. 2. par. 1, 15 u. a.

Hehn 337. — *saccomorum* = *sycomorus*, nach Fest. p. 318 M. bei Pomponius (wohl Pompeius Sextus, cf. Ribb. scaenic. fr. II. p. 215).

sȳcŏphanta (sūc.), ae, *m. συκο-φάντης*, ὁ, zuerst bei *Plaut. Trin. 815. 860. 892. 958. 1139. — Pseud. 1197. 1200. — Men. 260. 283. 1087. — Poe. 363. 645. 1021. — Ampl. 507. — Curc. 463. — Ter. Andr. 815. 919.*

Heaut. Tim. 38, urspr. Feigenanzeiger, welcher diejenigen denuncierte, die gegen das Verbot Feigen aus Attika ausführten, daher überhaupt I. ein gewinnsüchtiger —, ränkevoller Ankläger, Verleumder, Chicaneur, Ränkeschmied, Betrüger, Plaut. Poen. 5, 2, 72: at hercle te hominem et *sycophantam* et subdolum, qui huc advenisti nos captatum. Id. Curc. 4, 1, 2. Id. Men. 5, 9, 28. Ter. And. 4, 5, 20. Gell. 14, 1, 32. — II. Übertr., ein listiger Schmeichler, Schmarotzer, Plaut. Amph. 1, 3, 8: nimis hic scitus est *sycophanta*, qui quidem meus sit pater. observatote, quam blande mulieri palpabitur. Id. Men. 2, 1, 35. Prudent. apoth. 35. — Von no. I abgeleitet: *sȳcŏphantor* (*sūc.*), *āri*, verb. depon. = *συκοφαντέω*, *-ῶ*, Ränke schmieden, Betrügereien ersinnen, Plaut. Trin. 4, 2, 116 (958): ego nunc sycophantae huic sycophantari volo. Id. ib. 3, 3, 57 (787): hoc me sycophantari pudet.

sycophanta N. u. Voc. Sing., sycophantam Acc. Sing. Neue I 34. — Corss. Btr. 37. — Id. Voc. II 815: sucophanta. — Ramshorn Syn. 684. — Bramb. lat. Orth. 203. — Schuch. Vulgärl. II 254. — Ribbeck Jahrb. 75, 315 ff. — Fleckeisen ep. cr. 9. — Ritschl prolegg. in Trin.[1] p. 325. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 103. — Weise 46. 310. — Saalf. Italogr. I 36. II 56 Anm. — sycophantor Neue II 323. — Lorenz Most. p. 51.

sȳcŏphantĭa (**sūc.**), **ae**, *f. συκο-φαντία*, *ἡ*, zuerst bei *Plaut. Trin. 867. — Mil. 767. — Ba. 740. 764. 806. — Pseud. 527. 572. 672. — Pers.. 325. — Poe. 645. — Aul. 641. — Capt. 521. — As. 71. 546*, die Chicane, Betrügerei, die Ränke, Plaut. Ps. 1, 5, 70: ecquas viginti minas per *sycophantiam* atque per doctos dolos paritas, ut auferas a me? Id. Poen. 3, 4, 41. Id. mil. 3, 1, 172 (767). — Im Plural: Plaut. Asin. 1, 1, 56 (71). Id. Pers. 2, 5, 24. Id. Ps. 1, 1, 159. Id. Bacch. 4, 4, 88. — Davon: *sȳcŏphantĭōsē* (*sūc.*) Adv. zu *sȳcŏphantĭōsus*, betrügerisch, ränkevoll, Plaut. Ps. 4, 7, 113 (1211): agere quicquam, neben malefice.

Die Stellen Plaut. Pseud. 485 (besser hinter 527, Ritschl) u. 1193 sind unsicher, vgl. Tuchh. de vocab. graec. 29, 9 u. 11. — sycophantiose Corss. Beitr. 370. — Id. Voc. II 815. — Id. Etr. I 445. — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 32.

sȳcŏphantor (**sūc.**), *s. sycophanta.*

sȳcŏphyllŏn, i, *n. συκό-φυλλον*, *τό*, der Eibisch, App. herb. 38, vgl. *hibiscum.*

Weise 151 A.

sȳcōtum, i, *n. συκωτόν*, *τό* sc. *ἧπαρ*, = *ficatum*, einemit Feigen gemästete Leber (noch jetzt ital. *fégato*, span. *higado*), Vespae iudic. coci 84 (Poët. Lat. min. ed. Wernsd. vol. 2. p. 236 = Anthol. Lat. 199, 84 R.).

Marqu. Privatalt. I 339.

Sȳēnē, ēs, *f. Συήνη* (*ἡ*), eine wegen ihres rothen Granits berühmte Stadt in Oberägypten, Mela 1, 9, 9. — Lucan. 2, 587. — Mart. 9, 35, 7. poet. u. meton. = rother Granit, Stat. silv. 4, 2, 27. — Davon: *Sȳēnītēs, ae, m. Συηνίτης*, *ὁ*, lapis, der rothe Granit, aus welchem die ägyptischen Obelisken gehauen wurden, Plin. 36, 63: *Syenites*, quem antea pyrrhopoecilon vocabant. — Phorbas Syenites Ov. met. 5, 74. — Plur. *Syenitae, arum, m.*, die Einwohner von S., Plin. 6, 29 (35).

Weise 158.

syllăba, ae, *f. συλ-λαβή*, *ἡ*. I. Die Silbe, Plaut. Bacch. 3, 3, 29 (433): cum librum legeres, si unam peccavisses *syllabam*. Id. Epid. 418. Cic. parad. 3, 2, 26: si versus pronuntiatus est *syllaba* una brevior aut longior. Id. de or. 1, 55, 236: iurisconsultus nihil nisi cantor formularum, anceps *syllabarum*, Silbenstecher. Id. de or. 3, 46, 183: paeon hic posterior non *syllabarum* numero, sed aurium mensura. Hor. a. p. 251: *syllaba* longa brevi subiecta. Ov. Pont. 4, 12, 12. Quinct. 1, 5, 62. 7, 9, 13, Sen. ep. 48. Mart. 9, 12, 12. — II. Übertr. im Plural = Verse, Gedichte, Mart. 1, 61, 1: Verona docti *syllabas* amat vatis (Catulli), Marone felix Mantua est. — Abgeleitet: *syllăbārĭi, ōrum, m.*, Leseschüler, welche nur sillabieren können, Abcschützen (Ggstz. *nominarii*), Rufin. Origen. in num. hom. 27, 12. — *syllăbātim*, silbenweise, Cic. Att. 13, 25, 3: ego ne Tironi quidem dictavi, qui totas *περιοχὰς* persequi solet, sed Spintharo syllabatim. Id. Acad. 2, 38, 119: cum tuus iste Stoicus sapiens syllabatim tibi ista dixerit. Augustin. genes. ad litt. 1, 10, 20. — Die hibride Form †*unisyllabus* s. unter U.

Schmitt Organ. d. lat. Spr. 39. — Bramb. lat. Orth. 126. — Id. Hilfsb. 52. — Weise 225. — syllabatim Neue II 667.

syllăbĭcē, Adv., *s. syllabicus.*

syllăbĭcus, a, um, *συλ-λαβικός*, Adj., in einfacher Silbenvermehrung, silbenweise, Prisc. de accent. §. 46. p. 528, 22 K. (1299 P.) — Dazu das Adverb: *syllăbĭcē*, nur silbenweise, Prisc. 14, 19 (984. P. [14, p. 983]): praepositiones abundant *syllabice.*

syllăbus, i, *m. συλ-λαβος*, *ὁ*, ein Register, Verzeichnis, Augustin. conf. 13, 15. no. 18. Wegen Cic. Att. 4, 4, 6, vgl. *sillybos.*

syllepsis (**synl.**), **is**, Acc. **in**, Abl. **i**, *f. σύλ-ληψις*, *εως*, *ἡ*, eine grammatische Figur, nach welcher ein Wort auf ein anderes im Satze bezogen wird, zu dem es grammatisch nicht gehört (wie Verg. Aen. 1, 16. Ter. Andr. prol. 3), Charis. 281, 4 (250 P.). Diom. 444, 31 (440 P.). Donat. 397, 23 K. ad Ter. Andr. prol. 3. Serv. Verg. G. 2, 321.

Weise 226.

1. syllĭbus, *s. sittybos.*

2. syllĭbus, *s. sillybus.*

syllŏgismătĭcus, a, um, *συλ-λογισματικός*, Adj., aus Syllogismen bestehend, Fulg. myth. 1. praef. extr. p. 27. ed. Muncker: breviloquium Aristotelis.

syllŏgismus (**ŏs**), **i**, *m. συλ-λογισμός*, *ὁ*, ein Syllogismus, förmlicher Vernunftschluss, Sen. ep. 108 med. Quinct. 3, 6, 43. 88. 103. 5, 10, 88. 5, 14, 14. 5, 14, 24. 7, 8, 1. Plin. ep. 2, 3, 3. Gell. 2, 8, 7, rein lat. *conclusio, ratiocinatio.*

Weise 54. 237.

syllŏgistĭcē, Adj., *s. syllogisticus.*

syllŏgistĭcus, a, um, *συλ-λογιστικός*, Adj., zum Syllogismus gehörig, syllogistisch, Quinct. 5, 10, 6: (Cicero) statum *syllogisticum* ratiocinativum appellat. Iul. Vict. art. rhet. 11. p. 233 ed. Bait.: enthymema, in Form eines Syllogismus. Compendium, ratio Chalcid. Tim. 341. — Adverb: *syllŏgistĭcē*, durch Vernunftschluss, syllo-

gistisch, Mar. Victorin. expos. in 2. rhet. 2, 48 ed. Halm. (p. 166, 15 ed. Orelli). Boëth. Aristot. analyt. post. 1, 9. p. 530.

syllŏgizo, āre, *συλ-λογίζω*, mache einen Vernuftschluss, Boëth. Aristot. analyt. post. 1, 9. p. 530.
Weise 24.

symbŏla (sumbŏla), ae, *f. συμ-βολή, ἡ*, zuerst bei *Plaut. Stich. 432. 438. Epid. 120. Curc. 774. — Ter. Andr. 88. Eun. 540. 607.* I. Der Geldbeitrag zu einem gemeinschaftlichen Schmause, die Collecte (vor- und nachclassisch), Plaut. Curc. 4, 1, 13: *symbolarum* collatores (sunt) apud forum piscarium. Id. Stich. 3, 1, 28: eo condixi in *symbolam* ad cenam, ad eius conservum Sagarinum. Id. ib. 34: *symbolam* dabo et iubebo ad Sagarinum cenam coqui. So *symbolam* dare Ter. Andr. 1, 1, 61. aliquot adulescentuli coimus in Piraeeo in hunc diem, ut de *symbolis* essemus, damit wir gemeinschaftlich schmausten, Id. Eun. 3, 4, 2. Vgl. Id. ib. 3, 5, 59. — II. Übertr., *symbŏlae*, A. von einer Tracht Prügel, Plaut. Epid. 1, 2, 22 (125 G.): sine meo sumptu paratae iam sunt scapulis *symbolae*. — B. von Fragen, die gute Freunde unter sich aufwerfen, aufgetischte Gespräche, womit sie sich gleichsam tractieren, gelehrtes Picknick, Gell. 6, 13, 12: tales apud Taurum *symbolae* taliaque erant secundarum mensarum, ut ipse dicere solitus erat *τραγήματα*.
Ritschl mo. ep. tr. pr. 26 Anm. (vgl. Saalf. Ind. &c. p. 78, Ann. 49.) — Id. prol. Trin.[3] p. 96 (Saalf. Index p. 78, Ann. 48), die von Ritschl u. Fleckeisen eingeführte Schreibung *sumbola* ist von neueren Herausgebern in Plaut. u. Ter. nicht beibehalten worden. — Wilmanns Inscr. nr. 113. — Weise 168. — G. Löwe, aus lateinischen Glossaren (im Archiv f. lat. Lexikogr. &c. I 1, 27): *symbolator: amicus sponsi, qui assiduus cum eo in convivio est* Cas. 402[2] (*simpolator*).

symbolones (Löwe prodr. 418) a symbola, quae vulgo dicitur confersa (Atto polypt. p. 56).

symbŏlĭcē, Adv., s. *symbolicus*.

symbŏlĭcus, a, um, *συμ-βολικός*, Adj., sinnbildlich, figürlich, Charis. 160, 21 (134 P.) — Dazu das Adverb: *symbŏlĭcē*, symbolisch, bildlich, Gell. 4, 11, 10: eos (*testiculos*) more Pythagorae operte atque *symbolice κνάμους* appellatos &c.

symbŏlum (sumbŏlum), i, *n.* und **symbŏlus (sumbŏlus), i,** *m. σύμ-βολον, τό*, und *σύμ-βολος, ὁ*, *symbolum* zuerst bei *Pl. Ps. 948. symbolus Pl. Ba. 263. Pseud. 57. 652. 717* zweimal. *753. 1001* (*sumbolust R. simbolum oder symbolum codd.*) *1092. Cato orat. p. 37, 14. Wahrscheinlich symbolus Pl. Ba. 265. 266. Pseud. 55. 716. symbolum oder symbolus Pl. Pseud. 598. 1117. 1201. 1216. 1217*, die Marke, das Kennzeichen, Wahrzeichen, wodurch jemand erkannt werden oder sich legitimieren soll, vgl. Isid. or. 6, 19, 57. I. Allgemein als Neutr. Plaut. Ps. 2, 2, 53. App. dogm. Plat. 2. p. 16, 9: divisionum aequalitas et eorum quae pacta sunt symbola. — Als Masc. Plaut. Ps. 1, 1, 53 sq.: ea causa miles hic reliquit *symbolum*, expressam in cera ex anulo suo imaginem, ut, qui huc afferret eius similem *symbolum*, cum eo simul me mitteret. Id. ib. 2, 2, 57. 2, 4, 4. u. 27. 4, 7, 15. u. 104. Id. Bacch. 2, 2, 32. u. 51. *symbolos* Iust. 2, 12, 1. Vom Siegelring, welcher zuweilen als Marke ausgegeben wurde, Plin. 33, 1 (4), 10: anulum Graeci a digitis appellavere; apud nos prisci ungulum vocabant, postea et Graeci et nostri *symbolum*. — II. Insbes., A. Eine Art Pass oder Legitimationskarte, Cato orat. fr. 2. p. 37, 14 ed. Jordan (ap. Front. ep. ad Ant. 1, 2): numquam ego evectionem datavi, quo amici mei per *symbolos* pecunias magnas caperent. — B. Das Glaubensbekenntnis, tota ecclesia in symbolo confitetur (*deum*) iudicare vivos et mortuos, Augustin. ep. 214, 2. Vgl. auch *asymbolus*.
symbolum N. Sing., sumbolum u. sumbulum Acc. Sing. Mascul., symbolos Acc. Pl. Neue I 539. — Brambach Inst. Orth. 203. — Marqu. Privatalt. I 205. — Id. Privatleben 1 (1879) 194. — Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 696. — Weise 215. — Saalf. Italogr. II 60, 2.

symmĕtrĭa, ae, *f. συμ-μετρία, ἡ*, das Ebenmaß, Gleichmaß, die Symmetrie, Vitr. 1, 2 = 12, 14 *R.* Plin. 34, 58. u. 65. 35, 67. Im Plur. Vitr. 1, 3.

symmĕtros, ŏn, *σύμ-μετρος*, Adj., ebenmäßig, proportioniert, symmetrisch, Vitr. 1, 2, 4 = 12, 17 *R.*: qualitas eurhythmiae.
symmetros, on, symmetros N. Sing. Fem. Neue II 11.

symmysta, ae, *m. συμ-μύστης, ὁ*, ein Miteingeweihter, Mitpriester, Hieronym. ep. 58, 11. 66, 9. Schol. Iuven. 6, 533. Bei App. mag. 55 jetzt: *mystae*, w. m. s.

sympasma, ătis, *n. σύμ-πασμα, τό*, ein Pulver zum Aufstreuen auf Wunden, als Medicament, Cael. Aur. acut. 2, 38, 218 u. a.
Weise 49.

sympăthĭa, ae, *f. συμ-πάθεια, ἡ*, die natürliche Zuneigung u. Übereinstimmung zweier oder mehrerer Dinge, die Sympathie, Vitr. 1, 1, 16: stellarum, die Wechselbeziehung. Varro sat. Men. 409 (ap. Non. p. 458, 24): quam *sympathiam* lumbi ad oculos haberent. Plin. 21, 1; 38, 59 u. a. Bei Cicero stets griechisch geschrieben, so z. B. n. d. 3, 11; rein lat. *convenientia naturae*.

sympĕrasma, ătis, *n. συμ-πέρασμα, τό*, die Schlussfolge, Marc. Cap. 4. §. 343.
Weise 49. 237.

symphōnĭa, ae, *f. [SP(o)Na. Not. Bern. 43, 81], συμ-φωνία, ἡ.* I. Das gemeinschaftliche harmonische Tönen, der Einklang, rein lat. *concentus*, Vitr. 1, 1, 9: symphoniae musicae sive concentus, Consonanzen. Chalcid. Tim. 44: ex accentibus et succentibus variata ratione musicae cantilena *symphonia* (Accord) dicitur. Ggstz. diaphonia Isid. or. 3, 19, 3. — II. Insbes., A. Harmoniemusik, ein Concert, Cic. Acc. 3, 44, 105: cum in eis conviviis *symphonia* caneret maximisque poculis ministraretur. — So im Sing. Id. ib. 5, 13, 21. Id. fam. 16, 9, 3. Liv. 39, 10, 7. Plin. 9, 8 (8). 10, 29 (43). Sen. ep. 12 fin.: ad *symphoniam* canere, nach Instrumentalmusik singen. — Im Plur. Cic. Cael. 15, 35: comissationes, cantus, *symphonias*. Cels. 3, 18. — B. Ein Kriegssignal, Prudent. in Symm. 2, 527. — III. Übertr., ein musikalisches Instrument, Isid. or. 3, 21, 14. Prudent. c. Symm. 2, 528. Anthol. Lat. 742, 60 (1143, 60).
symphoniă N. Sing. Neue I 54. — Corss. Voc. II 433. — Schuchardt Vulgärl. I 56. — Friedl. Sittenq. III 364, 5, 6, 7. 250, 7. — Weise 290.

symphōnĭăcus, a, um *[SP(o)N. Not. Bern. 45, 82]*, * *συμ-φωνιακός*. I. Zur Musik—, zur Kapelle gehörig, pueri Kapellknaben, Cic. Mil. 21, 55. servi, Kapellburschen, Id. div. in Q. Caecil. 17, 55. homines Id. Acc. 5, 15, 64. artes Arnob. 2. p. 73: symphoniacae et fistulatoriae artes. — Subst. *symphōnĭăcus*, *i*, *m.*, ein Musiker, Kapellist, Macrob. sat. 2, 4, 28. Inscr. in Annali dell' instit. archeol. 1856. p. 10. no. 7. Sonst auch *musicarius*, w. m. s., ibid. p. 18. no. 92. — II. *symphōnĭaca herba*, Bilsenkraut, sonst *hyoscyamos* (w. m. s.) *niger*, Pallad. Oct. 12, 3. Veget. a. v. 3, 68, 3. App. herb. 4.
Momms. Inscr. Neap. 457. — Henzen 6097. — Marqu. Privatalt. I 157. 348. — Id. Privatleben I (1879) 327. — Becker-Rein. Gallus[3], 2, 104. 3, 204. — Becker-Göll. Gallus[3] II 147. III 373. — Weise 290. 309.

symphōnĭum, ĭi, *n.* = *symphonia*, Schol. Bern. Verg. G. 2, 193.

symphўtŏn, (-um), i, *n. σύμ-φυτον, τό*. I. Die Pflanze Beinwell oder Wallwurz (*Symphytum officinale, L.*), Plin. 27, 41. — II. Die sonst *helenion*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 14, 108.

symplectŏs, ŏn, *σύμ-πλεκτος*, verbunden, pes, der Versfuß — — ⏑ ⏑ ⏑, Diom. 481, 27.

symplēgas, ădis oder ădŏs, Acc. Pl. ădas, *f. συμ-πληγάς, άδος, ἡ*, zusammenschlagend, Subst. u. zwar: I. Als Nom. Propr. *Symplēgas*, eine Symplegade, Plur. *Symplēgădes*, *um*, *f. Συμ-πληγάδες, αἱ*, die Symplegaden, zwei kleine, auch *Cyaneae* genannte Felseninseln in der Mündung des Thracischen Bosporus in den Pontus Euxinus, die der Mythe zufolge fortwährend aneinander schlugen und alles, was zwischen ihnen hindurch wollte, zertrümmerten, bis sie seit der glücklichen Durchfahrt der Argo unbeweglich wurden, jetzt Urek-Jaki, A. Sing. Nom. Val. Fl. 4, 221. Lucan. 2, 718. — Genit. *-ados*, Val. Fl. 5, 300. *-adis*, Ven. Fort. vit. 5. Mart. 4, 14. — Acc. *-ada*, Claud. in Eutrop. 2, 30. — Plur. Nom. Mela 2, 7, 3. Ov. Met. 15, 338. Val. Fl. 4, 637. — Acc. *-adas*, Hyg. fab. 19. — B. Scherzhaft übertr., von den sich zusammenfügenden Hinterbacken, Mart. 11, 99, 5. Auson. epigr. 108, 8. — II. Appellativ, übertr., die Verbindung, Zusammenfügung, Rutil. Nam. itin. 1, 461: praebente algam densi *symplegade* limi.
Symplegas Sing. Neue I 482. Symplegados G. Sing. I 297. Symplegades N. Pl. I 316. 482.

symplegma, ătis, *n. σύμ-πλεγμα, τό*, die Verflechtung, das Zusammengeflochtene. I. Eine Gruppe von je zwei Ringern, die beim Angriffe alle vier Hände in einander verschlungen hatten, Plin. 36, 24. — II. Von den wohllüstigen Verschlingungen beim Beischlaf, Mart. 12, 43, 8. Arnob. 7, 33.
Weise 48.

symplŏcē, ēs, *f. συμ-πλοκή, ἡ*, eine rhetorische Figur, in der sich dasselbe Wort mehreremale wiederholt, = *conexum*, *complexio*, Marc. Cap. 5, 175. Aquila Rom. de fig. sent. p. 178. Ruhnken. (Halm Rhet. Lat. griech.).
symploce N. Sing. Neue I 42. — Weise 238 A.

sympŏsĭăcus, a, um, *συμ-ποσιακός*, Adj., zum Gastmahl gehörig, quaestiunculae Gell. 3, 6, 1. Vgl. auch *sympoticus*. Das Neutr. Plur. Subst. *sympŏsĭăca*, *ōrum*, *n.* = *συμ-ποσιακά, τά*, Tischgespräche, die *συμ-πόσιον* betitelten Schriften Plutarchs, Gell. 4, 11, 13. 17, 11, 6.

sympŏsĭum, ĭi, *n. συμ-πόσιον, τό*, das Gastmahl, = *convivium*, Titel eines platonischen Dialoges, Gell. 1, 9, 9. Nep. Alc. 2, 2. Auson. id. 13. extr. p. 214, 9 B. Ebenso Titel einer Schrift des Xenophon, Plin. 34, 79. Auch das Gastmahl selbst, App. apol. 57: Alexandreae *symposia* obire.
symposium Neue I 130. — Weise 168.

sympŏtĭcus, a, um, *συμ-ποτικός*, zum Gastmahl gehörig, quaestiunculae, Gell. 6, 13 lemm. Hertz. (al. *symposiacae*).

sympsalma, ătis, *n. σύμ-ψαλμα, τό*, das Zusammenstimmen der Saiten, das Singen zum Saitenspiele, Augustin. in psalm. 4, 4. Isid. or. 6, 19.
Weise 49.

sўnăfĭa, s. *synaphia*.

sўnăgōga, ae, *f. [S(u)Ga Not. Bern. 64, 111]*, *συν-αγωγή, ἡ*, die Synagoge der Juden, Tert. de fug. et pers. 6. Id. adv. Iud. 8, 13. Id. adv. Marc. 3, 22. Ambros. in Luc. 6, 50. 53. 54. Arnob. in psalm. 103. u. a. Eccl. — Schol. Iuven. 6, 159. — CIL. V 4410.
Weise 318.

sўnăloephe (**sўnălīphē**), ēs, *f. συν-αλοιφή, ἡ*, die Verschmelzung zweier Silben zu einer, entweder durch die Synaeresis oder durch die Krasis, bei den lat. Grammatikern besonders durch die Elision, daher rein lat. *collisio*, *elisio*, Quinct. 9, 4, 109. Charis. 249. P. (Keil S. 279, 9: *synaliphe*). Diom. 437. P. (Keil S. 442, 20: *synaliphe*). Marc. Cap. 3. §. 267. — Nebenformen: I. *sўnăloepha*, Prisc. 7, 90 (779. P.) Serv. Verg. A. 2, 16. — II. *sўnălīpha*, Adelh. de re gramm. in Class. auct. ed. Mai. tom. 5. p. 521.

sўnanchē, ēs, *f. συν-άγχη, ἡ*, die Entzündung der inneren Muskeln des Schlundes, die Halsentzündung, Bräune, *synanchen* pati, Gell. 11, 9, 1. Cael. Aur. acut. 3, 1. Veget. a. v. 1, 38, 3. 3, 68, 3. griech., Cels. 4, 4, 1. rein lat. *angina* (s. die Anm. zu d. W.)
Weise 270.

sўnanchĭcus, a, um, *συν-αγχικός*, Adj., zur Halsentzündung gehörig, mit der Bräune behaftet, passio Cael. Aur. acut. 2, 27, 140.

sўnaphīa, ae, Acc. am u. an, *f. συν-άφεια, ἡ*, termin. techn. der Metrik, die Continuität des Rhythmus, welche die *syllaba anceps* nicht zulässt, Ter. Maur. v. 2071 ed. Lachm. (p. 2429 P.). Mar. Victorin. 3, 10. §. 7 u. 15. p. 129, 30 u. 131, 4 K. (2568 u. 2569 P.). Serv. de metr. Hor. 471, 12 K. (wo *synafia*).
Weise 230.

Sўnăpŏthnescontes, *συν-απο-θνήσκοντες, οἱ*, die Zugleich-Sterbenden, Titel einer Komödie des Diphilus, Ter. adelph. prol. 6.

Sўnăristōsae, ārum, *f. συν-αριστῶσαι, αἱ* (*συν-αριστάω*), die Zusammenfrühstückenden, Titel einer Komödie des Menander, Plin. 23, 159 und des Caecilius Statius, Gell. 15, 15, 2. Non. 370, 14.

sȳnathroesmŏs, i, *m.* *συν-αθροισμός*, *ὁ*, das Sammeln, Rutil. Lup. de fig. sent. 1, 2. (Halm Rhet. Lat. griech.)
Weise 238 A.

sȳnaxis, is, *f.* *σύν-αξις*, *ἡ*, die Versammlung, Ven. Fort. carm. 8, 14, 1 (7, 12, 1). Cassian. coen. inst. 2, 11.
Weise 48.

syncătēgŏrēma, ătis, *n.* *συγ-κατ-ηγόρημα*, *τό*, ein Redetheil, der nur in Verbindung mit einem anderen Worte einen vollständigen Begriff gibt, Plur. *syncategoremata*, rein lat. *consignificantia*, Prisc. 2, 15 (574 P.).
Weise 226.

syncĕrastum, i, *n.* *συγ-κεραστόν*, *τό*, ein aus verschiedenen Ingredienzien bestehendes Gericht, Gemischtes, Allerlei, Varro L. L. 7, 3, 93. §. 61: Plautus in Phagone: *honos syncerasto perit, pernis, glandio*; *syncerastum* est omnimodum edulium antiquo vocabulo Graeco.
Weise 169.

synchrisma, ătis, *n.* *σύγ-χρισμα*, *τό*, die Salbung, Veget. a. v. 2 (3), 45, 7. Pelag. vet. 4. p. 26 u. 14. p. 61. — Nebenform *synchrisma*, *ae*, *f.*, Veget. 4 (6), 18. u. 22.
Kühner I 316 *γ*. — synchrismae N. Pl. Neue I 327. — Weise 48. 49.

synchrŏnus, i, *m.* *σύγ-χρονος*, *ὁ*, ein Zeitgenosse, = *aequalis*, Hieronym. comm. in XII prophet. praef.

synchўsis, is, *f.* *σύγ-χυσις*, *εως*, *ἡ*, grammat. t. t., die Verwirrung, wobei die Wörter zu sehr versetzt sind, Charis. 275, 17. u. Diom. 461, 7. ed. Keil.
Weise 48. 226.

syncŏpa, ae, u. **syncŏpē**, ēs, *f.* *συγ-κοπή*, *ἡ*. I. Grammat. t. t., die Verkürzung eines Wortes in der Mitte, *-ē* Charis. 278, 18 (248 P.) Diom. 441, 27 (453 P.). *-a*, per *syncopam* dictum esse, Macr. sat. 5, 21, 11. — II. *-ē* die Ohnmacht, Veget. a. v. 2, 25, 3. — Von letzterer Bedeutung abgeleitet: *syncŏpo*, *āvi*, *ātum*, *āre*, in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden, Veget. a. v. 2, 25, 1.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 161 f. — Weise 226.

syncŏpŏs, *σύγ-κοπος*, Adj., ohnmächtig, Orib. Bern. 18, 13.

syncrāsis, is, *f.* *σύγ-κρασις*, *εως*, *ἡ*, die Vermischung, einer der Äonen, Tert. adv. Valent. 8.
Weise 48.

syncrīsis, is, *f.* *σύγ-κρισις*, *εως*, *ἡ*, die Vergleichung, Donat. 396, 26 K.
Weise 48.

syndīcus, i, *m.* *σύν-δικος*, *ὁ*, der Repräsentant u. Vertheidiger der Gerechtsame einer Commune, der Syndicus, rein lat. *actor*, Dig. 3, 4, 1. 50, 4, 1. u. 18.
Weise 312.

syndon, ŏnis, *f.*, s. *sindon*.

sȳnecdŏchē, ēs, *f.* *συν-εκ-δοχή*, *ἡ*, die Redefigur, nach welcher ein Theil für das Ganze und umgekehrt, ebenso die Ursache für die Wirkung und umgekehrt, auch ein Nomen proprium für ein Appellativum u. dgl. gesetzt wird, Quinct. 8, 6, 18 sq. Charis. 274, 15 (245 P.). Diom. 459, 22 (453 P.). Bei Quinct. 9, 3, 58 griech. geschr. — Hiervon abzuleiten: *sȳnecdŏchĭcus*, *a*, *um*, *συν-εκ-δοχικός*, synekdochisch, durch eine Synekdoche, Hier. in Iesai. 5, 14, 2. Cassian. incarn. 6, 23. — *sȳnecdŏchĭcē*, Adv. = *συν-εκδοχικῶς*, durch eine Synekdoche, synekdochisch, Hieron. in Matth. 2, 12, 40: intellegitur totum ex parte.
Weise 236.

sȳnĕchēs, is, Adj. *συν-εχής*, Adj., zusammenhängend, Marc. Cap. 9. §. 981. Boëth. inst. music. 1, 12. p. 1070. Chalcid. Tim. 18.

synĕchītis, s. *synephitis*.

sȳnectĭcus, a, um, *συν-εκτικός*, Ad., zusammenhängend, causa Cael. Aur. acut. 1, 4, 112. 3, 15, 119.

sȳnĕdrĭum, ĭi, *n.* *συν-έδριον*, *τό*, der Sitzungssaal, das Rathhaus, Arnob. in psalm. 103.

sȳnĕdrus, i, *m.* *σύν-εδρος*, *ὁ*, der Beisitzer eines Collegii, ein Rathsmitglied in Macedonien, rein lat. *senator*, Liv. 45, 32, 1.
Weise 312.

sȳnemmĕnŏn, i, *n.* *συν-ημμένον*, *τό* (Part. Perf. Pass. von *συν-άπτω*), musikalischer t. t. = *conexum*, verbunden, verknüpft, von Tönen und Saiten, Vitr. 5, 4, 5 = 112, 18 R. Censor. fragm. 12, 3. Boëth. inst. mus. 1, 20. p. 107, 25. Fr. u. a.
Weise 291.

sȳnemptōsis, is, *f.* *συν-έμ-πτωσις*, *ἡ*, grammat. t. t., die Übereinstimmung oder Gleichheit der Form, Prisc. 18, 269 (1199 P.).

Sȳnĕphēbi, ōrum, *m.* *συν-έφ-ηβοι*, *οἱ*, die Mitjünglinge, eine Komödie des Statius Caecilius, Cic. fin. 1, 2, 4. Id. sen. 7, 24. Id. opt gen. or. 6, 18.
Corss. Voc. I 710 Anm.: „Die Bezeichnung des griechischen Lautes *υ* durch die lateinischen Buchstaben *ui* in Schreibweisen wie *Hoelas*, *Sdephoerus* (Mar. Victor. p. 1945), *Antamoenides* (Ritschl, I. lect. aest. 1856, p. 6), *soenephebis*, *Froegiae* (Ribbeck N. Jahrb. LXXV, 311) u. a. (Schuch. Voc. II 278 f. 285) hat mit Lautwandeln der lateinischen Sprache nichts zu thun."

sȳnergus, i, *m.* *συν-εργός*, *ὁ*, der Mitarbeiter, Gehilfe = *collega*, Firmic. math. 1, 4.

sȳnĕsis, is, *f.* *σύν-εσις*, *ἡ*, der Verstand, = *mens*, einer der Äonen, Tert. adv. Val. 8.
Weise 48.

syngĕnĭcŏn, i, *n.* *συγ-γενικόν*, *τό*, die Verwandtschaft, Plin. 35, 134. u. 142 (nach Harduin u. Sillig, al. *polygynaecon*, w. m. s.).
Weise 286.

syngrăpha, ae, *f.* *συγ-γραφή*, *ἡ*, eine Handschrift, Obligation, ein Schuldschein, Wechsel, Cic. Att. 5, 21, 11. Id. Rab. Post. 3, 6. Id. Phil. 2, 37, 95. Id. dom. 50. Id. Acc. 4, 13, 30. Id. har. resp. 13. Id. Mur. 17, 35: pergitisne vos tamquam ex *syngrapha* agere cum populo? Amm. 26, 3: modo non per *syngraphan* arcanis piacularibus inducendum, sc. *servum*, auf alle Weise. — Nebenform: *syngrăphum*, *i*, *n.*, die Handschrift, Schrift, Coripp. laud. Iust. 2, 368: lege sacra parentis *syngrapha*.
Ramshorn Syn. 266. — Marqu. Privatalt. I 203. — Weise 222. 265. — Saalf. Italogr. II 53.

syngrăpheus, ei, *m.* *συγ-γραφεύς*, *ὁ*, ein gleichzeitiger Schriftsteller, Quellenschriftsteller, Idac. chronic. praef.

syngrăphus i, *m.* *[S(u)C(r)us Not. Bern. 37, 110]*, *σύγ-γραφος*, *ἡ*. I. ein schriftlicher

Plaut. Asin. 4, 1, 1 (746). u. 57
f. Ein Reisepass, Passport,
. 2, 3, 90 (450) (zweimal). 3, 2, 6

— Saalf. Italogr. II 52. 57.
1. *synodus.*
s, *m. συν-ίστωρ, ορος, ὁ,* der Mit-
tel einer Satire des Varro, Philarg.
. 2, 477 (wo Lion *Cynistor*, w.
Öhler zu Varro sat. Men. 45,
ορ).
f. συν-ίζησις, ἡ, die Zusammen-
reier Vocale zu einer Silbe,
ese, Serv. Verg. A. 1, 698; 2, 270

126.
, f., s. *syllepsis.*
σύν-ναοι θεοί, in einem Tempel
nwohnende-, daher zusammen
Götter, Gruter. inscr. 89, 2.

ĭdis, *f.*, s. *synophites.*
dis, *f. *συν-οχῖτις, ἡ,* ein uns un-
Edelstein, mit dem man Geister
nte, Plin. 37, 192. — Spät. Nbf.:
ae, f., Isid. or. 16, 15, 22.

νν-οχος, = *continuus, continens,*
11, 22.
ssogr., Z. f. österr. Gymn. 1883, 10: „Zu
ehört die Glosse (p. IX 15): *sinocus*, febris
uie, zu welcher wir jetzt nach Val. Roses
er Entdeckung eine so willkommene Parallele
Stelle des Cassius Felix c. 61, p. 151, 7:
continuam febrem, quam Graeci *synochon*
., *sinodum* Cantabr.] dicunt."
, Adj., s. 1. *synodus.*
Adv., s. synodalis unter 1. synodus.
, *f. συν-ῳδία, ἡ,* der Einklang,
Men. 150, = *concordia, concentus.*
lv., s. *synodicus.*
s, um, *συν-οδικός,* Adj. I. Zu-
ehend, -kommend, Firmic.
4. praef. luna, mit der Sonne
nfallend. — II. Zur Synode
ihren Beschlüssen ent-
d, medicina Cassiod. 4. hist. eccles.
Id. ib. 9, 13. — Von letzterer
g: *sŭnŏdĭcē,* Adv., den Synodal-
en entsprechend, vgl. *syno-*
ssiod. 4. hist. eccles. 25.
ĭrum, *m. συν-οδῖται, οἱ,* die Zu-
ehenden, -lebenden, eine Art
od. Theod. 11, 30, 57. Cod. 1, 4, 6.

, *n. *συν-ῴδιον, τό* (von *συν-ῳδία,*
nklang, Diom. 492, 14 (489. P.),
ia, concentus.
s, ĭdis, *f. *συν-οδοντῖτις, ἡ,* ein
des Fisches *synodus*, w. m. s.,
Edelstein, Plin. 37, 182.
163 A.
synh.), i, *f. σύν-οδος, ἡ.* I. Der
iche Verein, das Priester-
n, ARCHIEREVS *SYNODI* (*SYN-*
relli inscr. 2160 (*SYNH.*) u. 2543
2627 (*SYN.*). Vgl. Grut. 313, 8. —
rchenversammlung, Synode,
23. Amm. 15, 7, 7. 21, 16, 18. —
erer Bedeutung abgeleitet:
e, Adj., zur Synode gehörig,
Venant. vit. S. Mart. 3, 415. —
Im Neutr. Plur. *sŭnŏdālĭa, ĭum, n.*, Synodal-
beschlüsse, Id. ib. 3, 423. — Dazu das
Adverb: *sŭnŏdālĭtĕr,* der Synode gemäß, den
Synodalbeschlüssen entsprechend,
Eccl.
Saalf. gr. Lehnw. 6 Anm. 14: „*synodus* u. *synhodus;*
ohne *h* Ammian. 15, 7, 7. 21, 16, 8. *h* tritt ein wie in
Erucina Herucina; Euodus Euhodus; Euemerus Euhe-
merus; vgl. *Upsaeus* (*Ypsaeus*) *Hupsaeus; Panormus*
Panhormus. — Bramb. Hilfsb. p. 62." — Friedl. Sitteng.
II 358. — Weise 67. 320.
2. sŭnŏdūs, ontis, *m. συν-όδους, οντος, ὁ,* ein
Fisch aus der Gattung der Brachsen
(*Sparus, L.* = *Sparus dentex Oken*), Ov.
halieut. 107. Plin. 37, 182, = *dentex.*
synodontes N. Pl. Neue I 317, — Weise 44 A. 119.
sŭnoeciōsis, is, *f. συν-οικίωσις, ἡ,* Rutil. Lup.
de fig. sent. 2, 9: quae duas res diversas
colligat. (Halm Rhet. Lat. griech.). Quint.
Fronto VII. 525, 14 K.
Weise 238 A.
sŭnoecĭum, ĭi, *n. συν-οίκιον, τό,* ein gemein-
sames Wohnzimmer, Petr. 93, 3.
Paucker Melet. 30.
sŭnōnētŏn, i, *n. συν-ωνητόν, τό* (*συν-ωνέομαι*),
der Zusammenkauf, Ankauf mehrerer
Dinge, Cod. Theod. 11, 15, 1, = *coemptio.*
sŭnōnўmĭa, ae, *f. συν-ωνυμία, ἡ,* die gleiche
Bedeutung der Wörter, Mar. Plot. 455,
8 K. Marc. Cap. 5, 115, 535. Fronto de diff.
voc. 525, 14 K. (p. 353 ed. Rom.). Isid. or.
2, 21, 8. — Griech. bei Quinct. 8, 3, 16
u. Aquil. Rom. de fig. sent. 38 (Halm). —
sŭnōnўmŏs, ŏn, *συν-ώνυμος, ον,* gleichbe-
deutend, synonym, Consent. 341, 18 K.
— Davon substantivisch: *sŭnōnўmum, i, n.*
συν-ώνυμον, τό, ein gleichbedeutendes
Wort, Synonymum = *idem significans,*
Fronto de eloqu. 4. p. 154, 10 N. (p. 237. ed.
Rom.): nullius *synonymi* ornatus. — Im Plur.
Fronto de eloqu. 3. p. 151, 3 N. (p. 232. ed.
Rom.). Prisc. 2, 26 (579 P.). Serv. Verg.
A. 2, 128.
sŭnŏphītēs, ae, *m. *συν-οφίτης, ὁ,* ein sonst
galactites, w. m. s., genannter Edelstein, Plin.
36, 162 (al. *synnephitis*), vgl. *leucogra-*
phitis.
sўnopsis, is, Acc. **in** u. **im,** *f. σύν-οψις, ἡ.* I.
Ein Entwurf, kurzes Verzeichnis, In-
ventarium, eine Übersicht, = *descriptio,*
synopsin bonorum Dig. 27, 9, 5. §. 11. Gromat.
vet. 92, 17 (Acc. *-im*). Inventar eines Tempels,
Renier inscr. Afric. 1890. — II. Ein Riss
oder Modell eines Gebäudes, Valent.
Imp. ad. Sall. ap. Baron. ad ann. 386, 4.
sўnōris, ĭdis, *f. συν-ωρίς, ίδος, ἡ* (att. *ξυν-*
ωρίς), ein Zweigespann, übertr. ein Paar,
wie das rein lat. *biga*, Hieronym. ep. 130, 7.
syntaxis, is, *f. σύν-ταξις, ἡ,* die Wortver-
bindung, Prisc. 17, 1, 1. Not. Tir. p. 337
Kopp.
syntectĭcus, a, um, *συν-τηκτικός,* Adj., zu-
sammenschmelzend, an der Auszehrung
leidend, Plin. 22, 105. — Bei Thieren,
Veget. a. v. 2, 10 (1, 38), 4.
syntexis, is, *f. σύν-τηξις, ἡ,* das Zusammen-
schmelzen der Kräfte, die Auszehrung,
Plin. 22, 120 (im Plur.). Theod. Prisc. 2, 1.
syntexis vesicae Cael. Aur. tard. 3, 7, 90.
synthecium W. Schmitz Btr. z. lat. Synonym. 259. —
Weise 48. 270.

synthĕma, ătis, *n.* *σύν-θημα* oder poet. *σύνθεμα, τό* (vgl. Lob. Phryn. 249), ein verabredetes Zeichen, eine Reisekarte, ein Postschein, Pass, Hieronym. ep. 118, 1. Vgl. Gloss. Labb.: evectio *σύνθημα*.
Hudemann Gesch. d. röm. Postw. 39. 100. — Weise 48. 217 A.

synthĕsĭnus, a, um, s. *synthesis* III B.

synthĕsis, is, Acc. in, Abl. i, *f.* *σύν-θεσις, ἡ*, die Zusammenfügung. I. Als medic. t. t., eine Composition, Mixtur, rein lat. *compositio*, Seren. Sammon. 30, 578. 61, 1069. — II. Die Verbindung mehrerer zusammengehöriger Geschirre, ein Aufsatz, Service, Stat. silv. 4, 9, 44: calicum atque cacaborum. Mart. 4, 46, 15: septenaria. — III. Der Inbegriff der Kleider, welche zusammen angezogen werden, der Anzug, A. eig., Dig. 34, 2, 38. §. 1. Mart. 2, 46, 4. — B. Übertr., ein leichtes Obergewand als Hauskleid, ein leichtes Hauskleid, -Nachtkleid, -Tischkleid, Mart. 5, 79, 2. Marini Atti d. arvali tab. XXIV. col. 2. lin. 8. Am Saturnusfeste auch auf der Straße getragen, Mart. 14, 1, 1. Vgl. Böttigers Aldobrand. Hochzeit, Abschn. 12. Marquardts röm. Privatalterthümer, Abth. 1. S. 331. u. Abth. 2. S. 176. f. = Privatleben (1879 u. 1882), S. 312 u. 554. — Von der letzteren Bedeutung abzuleiten: *synthĕsĭnus, a, um*, zum Schlafrock gehörig, synthesina vestis, *Titin. com. 168 R². Suet. Ner. 51.
synthesis, synthesibus Dat. u. Abl. Pl. Neue I 318. — Marqu. Privatalt. I 331. II 176. — Id. Privatleben I (1879) 312 f. — Becker-Rein, Gallus² 3, 124. — Becker-Göll, Gallus³ I 4. 15. — Friedl. Sittenq. III 46, 1. — Weise 182. — Paucker Melet. 34.

[**synthĕticus**, a, um, *συν-θετικός*, Adj., zum Zusammenstellen geschickt, Titin. 168 Ribb¹.]
Ribb. in der 1. Auflage nach Palmer *synthetices*; codd. *sint et dicis*; vgl. Tuchh. de vocab. graec. 58, 2.

syntŏnātŏr, ōris, *m.*, s. syntonum.

syntŏnum, i, *n.* *σύν-τονον, τό*, ein musikalisches Instrument, sonst *scabellum*, Quinct. 9, 4, 142 Spalding: *syntonorum* modis saltitantes. — Davon: *syntŏnātŏr* (*sunt.*), *ōris*, *m.*, der Spieler des Syntonum, Inscr. ap. Spon. misc. p. 234.
Weise 291.

syntrŏphium, ĭi, *n.* **συν-τρόφιον, τό*, der Brombeerstrauch, App. herb. 87, = *rubus*.
Weise 151 A.

syntrŏphus, i, *m.* *σύν-τροφος, ὁ*, der mit Jemand erzogen ist, Mitzögling, Tert. adv. Val. 8.

synzŭgĭa, s. *syzygia*.

Sȳrācŏsĭus, s. *Syracusae*.

Sȳrācūsae, ārum, *f.* *Συρακοῦσαι* (*αἱ*), Syracus, die reiche Hauptstadt der Insel Sicilien, gegründet von dem Corinthier Archias (758 v. Chr.), in deren Nähe die berühmte Quelle Arethusa war, Geburtsort des Archimedes u. Theocritus, jetzt Siragossa, Cic. Acc. 4, 52 sqq. Liv. 24, 21. 25, 23 sq. Vell. 2, 7, 7. Nep. Timol. 3. Ov. fast. 4, 873. Mela 2, 7. Plin. 3, 8 (14). Vell. 2, 15. Sil. 14, 277. Tert. pall. 2. Mit kurzem *ă* gemessen bei Auson. de clar. arb. 10, 1 (wie im Griech. bei Theocrit. Ep. 17, 5). — Abgeleitet: Sȳrācūsānus, a, *um*, syracusanisch, conventus 3, 13, 32. lautumiae Id. ib. 5, 27, 6 Id. fin. 2, 28, 92. ager Plin. 3. Subst. *Sȳrācūsānus*, i, *m.*, ein Syra Plaut. Men. 5, 9, 10. u. 90. — I *Sȳrācūsāni*, ōrum, *m.*, die Syra Cic. Acc. 5, 28, 71. u. ö. a. Liv. *Sȳrācūsĭus*, a, um, = *Συρακούσιος* Cic. Tusc. 5, 35, 100. Klotz. Dio 44 pr. — *Sȳrācūsĭi*, ōrum, *m.*, di cusaner, Plin. 7, 56 (57). — Dich *Sȳrācŏsĭus*, a, um, = *Συρακόσιος*. 6, 1: versu ludere *Syracosio*. Ov. P 38: urbs. Id. ib. 551: poëta. Id. fas ars. Claudian. epigr. 18, 6: senex medes. — Subst. *Sȳrācŏsĭi*, ōrum Syracusier, Cic. div. 1, 20, 39.
Syracusae Pl. Neue I 477. — Corss. Voc. II 31 lat. Orth. 203. — Syracosie Adj. Fem. Neue I leicht auch Syracosie... urbs Sil. 14, 277 nach in welchem Syracosae steht".

syrĕŏn, i, *n.* **σύρεον, τό*, eine sonst genannte Pflanze, Plin. 24, 177.
Weise 151.

Sȳrĭarcha, ae, *m.* *Συρι-άρχης, ὁ*, der Priester in Syrien, der die Sch besorgte, Cod. Theod. 15, 19, 2. — Würde *Sȳrĭarchĭa*, ae, *f.* *Συρι-αρχία* Theod. 12, 1, 103. Cod. Iust. 1, 36, 1

sȳringa, ae, *f.*, s. *syrinx* I.

sȳringĭānus (**sīringĭānus**) oder **sȳri (sīringātus)**, a, um, s. syrinx.

sȳringĭās, ae, Acc. an, *m.* *συριγγίας χάλαμος*, eine hohle, zu Pfeifen eignete Rohrart, von Sibthorp Smith für *Saccharum Ravennae* Plin. 16, 164.
Weise 55.

sȳringĭo, s. *syringa* unter *syrinx*.

sȳringĭŏn, ĭi, *n.* *συρίγγιον, τό* (Dim. v. ein kleines hohles Geschw. Fistel, Macer flor. 219. ed. *fistula*.
Weise 271.

sȳringītis, ĭdis, *f.* **συριγγῖτις, ἡ*, bekannter Edelstein, vielleicht rallenart, Plin. 37, 182.
Weise 43.

sȳringŏtŏmĭum, ĭi, *n.* *συριγγο-τόμιον* chirurgisches Instrument Schneiden der Fistel, Veget. a. Weise 272.

sȳrinx, ingis, Acc. inga, *f.* *σῦριγξ* I. Das Rohr. Vulgäre Nebe *syringa*, ae, *f.*, das Rohr, als A. ein Rohr zum Einspritzen misch die Einspritzung, Veget. 28, 7. — B. Ein Rohr- oder eine Fistel, Plin. Val. 1. 32. 27. Dass. auch *syringia*, ae. *f.* 23. und *syringio*, onis, *f.*, Plin. Davon abzuleiten: *sȳringĭānus*) oder *sȳringātus* (sirin an der Mutter saugend, dus (aedus) sive agnus, Apic. 365 ed. Schuch. — Als Nebe *Sȳrinx*, eine in Rohr ver Nymphe, Ov. Met. 1, 691 sqq. 5, 25 durch *Canna dea* übersetzt form: *Sȳringa*, Acc. am, Abl. a E. 2, 31. 10, 26. u. 28. — II E

Kluft, eine Erdkluft, u. 22, 15.
. 65, 34: MARSYam. et olympum *SYringe.* y. — Weise 51. — Syrinx F. Neue I 667. I 139. Syringam Acc. Sing., Syringa Abl. urt. Stud. V 71.

n. **συρίτης*, *ὁ*, ein in der Blase ch bildender Stein, Plin. 11, 208.

n. [S(i)Ra Not. Bern. 46, 9], erst bei *Valer. 1. — Afr. 64.* eppkleid, Solin. 53, 17. Sen. 75 (479). Id. Oedip. 423 (429). 15, 16. Prud. psych. 362. Paul. ², 127: et fluidam crispo duxisset em. In der Tragödie von den getragen, um die Hoheit der ehren, Iuven. 8, 229. Sidon. ep. 1. v. 5. Vopisc. Carin. 20, 4. — *syrma, ae, f.*, Cornel. ap. Gramm. 98. ed. Haupt. — Abl. *syrma* 34. Valer. poet. Comic. fragm. = Comic. rell. p. 72. Ribbeck. 9 P.). — II. Meton., die Tra- . 4, 49, 8. 12, 96, 4. Iuven. 15, 30. 95. — syrma Abl. Sing. Neue I 327. — — Merguet Entwickl. d. lat. Formenbil l. — Marqu. Privatalt. II 184. — Weise

um, **συρματικός*, Adj. schleptum, die Lenden nachschleptend, Veget. a. v. 3, 22, 1, rein *is.*

f. u. **Syrtītēs, ae**, *m. Συρτίτης*, Syrten gefundener Edelstein, 183. Solin. 2, 43. — *-es*, Plin.

163 A.
**σῦρος*, *ὁ* (von *σύρω*, ziehen, hleifen), ein Besen = *scopa*, Varro sat. Men. 271 (53, 17 [ap. Non. p. 46, 10]): griech. Acc. *sȳrūs* (Büch. griech.).

systaltĭcus, a, um, *συ-σταλτικός*, Adj., zusammenziehend, tropi in rhythmopoeia, Marc. Cap. 9, 335, 994, = *astringens.*
Weise 272.

systēma, ătis, *n. σύ-στημα, τό*, ein aus mehreren Dingen bestehendes Ganzes, ein System, in der Musik, Marc. Cap. 9, 322. §. 947. u. 953. Fulg. myth. 3, 9. p. 128. u. 3, 10. p. 132. ed. Muncker. Chalcid. Tim. 44, = *ratio, disciplina, ars.*
Weise 48. 291 A.

systēmătĭcus, a, um, *συ-στηματικός*, Adj., systematisch, Mar. Vict. 1, 15, 4. p. 57, 2 K. (2500 P.). Atil. Fortun. 2, 28, 10. p. 296, 1 K. (2700 P.).

systŏlē, ēs, *f. συ-στολή, ἡ*, grammatischer termin. techn., die Verkürzung einer von Natur langen Silbe (Ggstz. *diastole*, w. m. s., *δια-στολή*), rein lat. *correptio* (Ggstz. *productio*), Charis. 279, 1 (249 P.). Diom. 442, 5 (437 P.). Isid. or. 1, 34, 4.
Weise 225 A.

systȳlŏs, ŏn, Adj. *σύ-στυλος*, Adj., nahesäulig, mit dicht zusammenstehenden Säulen, wobei die Säulenweite den Raum von zwei Säulendicken ausmacht, Vitr. 3, 3, 1 = 70, 13 R.
systylos, on, systylos N. Sing. F., systyli G. Sing. F., systylo Abl. Sing. F. Neue II 11. — Weise 283.

syzȳgĭa, ae, *f. συ-ζυγία, ἡ* (= *σύ-ζευξις*), die Zusammenfügung, Tert. praescr. 46: exponit (Valentinus) hos aeonas per syzygias. Intpr. Iren. 1, 9, 2. Rein lat. *coniugatio*, s. Marc. Cap. 3, 311. Als t. t. der Metrik Diom. 501 P. (Keil S. 502, 16 u. 19: *synzugia*). Atil. Fortunat. art. (metr.) 2692 P. (= 2, 9, 1 ed. Gaisf.), wo Keil p. 285, 16 griechisch *συζυγίας* hat.
Weise 226 A.

T.

ht aus dem gr. Acc. *δᾷδα* (von *δᾷς*, Fackel) entlehnt, sondern von Wurzel wachsen, schwellen (skr. *tu*, Macht, Kraft, Stärke, *tiv*, fett werden; n) abzuleiten, vgl. *tu-ē-ri, tū-tu-s, tū-u-s, tŭ-mul-tu-s*, **tav-i-da* = *taeda*, -Fackel (= Speckstück, das von Fett k), vgl. auch noch *tav-de-t* (**tav-u-s, ae-do* strotzend voll). — Corss. I 372. gr.-lat. Wb. 313; lat. Wb. 111. — Fick eisen Jahrb. 90, 11; Id. 50 Art. 31. — l. — Tuchh. voc. gr. 26 f. — Döderl. 23. — Weise 81.]

nia II B.
ταινία, ἡ, zuerst bei *Enn. tr. 7. 275. Acc. tr. 472*, die Binde, , das Haarband. I. Eigtl., *taenias* Graecam vocem sic interrius, ut dicat ornamentum esse is honorati, ut sit apud Caecindrogyno: *sepulcrum plenum , ita ut solet*, et alias: *dum qui volnus vinciret.* Ennius in : *volans de caelo cum corona et* cius in Neoptolemo: (*tumulum*) *decorare est satius quam urbem taeniis.* Verg. A. 5, 269: puniceis ibant evincti tempora *taenis.* Mart. 14, 24, 1: *taenia* ne madidos violet bombycina crines. — II. Meton. von ähnlichen Gegenständen, A. Der Bandwurm (*Taenia Solium* u. *vulgaris, L.*), Cato r. r. 126. Plin. 11, 33 (38). 20, 15 (59). 31, 9 (45). Seren. Sammon. 30, 563. Auch der Bandfisch, Plin. 32, 7 (24). — B. Ein Streif Papyrus zum Papiere, Plin. 13, 81 ed. Sill. (Jan, Mayh. u. Detl. *taenea*). — C. Als t. t. der Baukunst, ein hervorragendes Glied an den Säulen, das Band, der Streifen, Vitr. 4, 3, 4. — D. *taeniae*, lange Reihen von hervorragenden Felsenspitzen im Meere, taeniae candicantis vadi Plin. 3. prooem. §. 4. taeniae maris Id. 9, 131, daher die sich aufhaltenden Purpurschnecken, *taeniense* genus purpurarum, Plin. 9, 131. — Abl. Plur. zsgzg. *taenis* Verg. A. 5, 269. — Ableitungen: *taeniensis, e*, s. taenia II D. — *taeniŏla, ae, f.*, Dimin., ein Bändchen,

Col. 11, 3, 23: ut radix eius liquido fimo illita et involuta tribus algae taeniolis pangatur.
taenia, taenis Abl. Pl. Neue I 31. — Van. Wb. 270. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 560. — Zehetmayr Wb. 448. — Böttiger-Fischer, Sabina 139. — Blümner Gew. u. K. I 315. — Gallus[3] III 251. 272. — Weise 123. 189.

tălantĭaeus, a, um, *ταλαντιαῖος*, Adj., von einem Talente, CIL. III 296. 297.

tălentārĭus, a, um, s. *talentum*.

tălentum, i, *n. [TLum Not. Bern. 67, 23], τάλαντον, τό*, zuerst wohl bei *Plaut. Curc. 64.* überh. *Plaut. 27mal. Ter. 9mal. Pl. prol. spur. 1 mal. Turp. 1 mal. Cato 1 mal. talentum Philippeum Pl. 2 mal*, eigtl. die Wage, übertr. das Gewicht, dann überhaupt das, was abwägt, daher I. Ein griechisches Gewicht, Talent, in verschiedenen Staaten von verschiedener Schwere, meistens gegen einen halben Centner, das italische = 100 röm. Pfund, Verg. A. 11, 333: oratores munera portantes aurique eborisque *talenta*. Plin. 12, 17 (40): *talentum* turis. Id. 9, 15 (17): thynni. — II. Eine Geldsumme, gewöhnlich (das attische) 60 Minen = 4125 Mark (1375 Thaler, oder 2062½ fl.) in den verschiedenen griech. Staaten u. zu verschiedenen Zeiten von verschiedenem Werte, Cic. Tusc. 5, 32, 91: cum legati ab Alexandro quinquaginta ei attulissent, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim, maxima. Id. Rab. Post. 8, 21: decem milia *talentûm*. Gell. 3, 17: emisse *talentis* Atticis tribus. Plaut. Truc. 5, 1, 60. Id. Most. 3, 1, 114. Varro ap. Plin. 35, 11 (40). Hor. sat. 2, 3, 226. 2, 7, 89. Verg. A. 5, 112. Liv. 37, 45. 38, 9. 38, 34. Plin. 33, 3 (15). 35, 10 (36). Remm. Fann. pond. 37. Auch *talentum* magnum Plaut. Cist. 2, 3, 19. Id. Truc. 4, 3, 71. C. Gracch. ap. Gell. 11, 10, 6. Auch von 80 Minen, Liv. 38, 38. Gen. Pl. gewöhnlich *talentûm*, Cic. Rab. post. 8, 21. Liv. 30, 16, 12. u. a. Curt. 4, 11 (43). Id. 5, 2 (8), 11 u. a. Plin. 12, 80. Iustin. 12, 12. §. 12. Id. 33, 2, 5 u. a. Aber auch *talentorum* Suet. Caes. 54. — Abgeleitet: *tălentārĭus, a, um*, zu einem Talente (Gewicht von sechzig Pfunden) gehörig, balista, womit talentschwere Steine abgeschossen werden (vgl. unsere Sechzigpfünder als Kanonen), Sisenn. hist. 4. fr. 92 (ap. Non. 555. 26). Vgl. noch †*semitalentum*.
talentum u. talentorum G. Pl. Neue I 107. — Corss. Voc. I 636. — Id. ib. II 213, vgl. unter *Agrigentum*. 367. 375 Anm. — 661: „*tălēntum* gemessen: Plaut. Mil. 1061: dabitŭr quantum ipsus preti poscet. *talentâm* Philippum huic opus aŭrist. Nach dem älteren Betonungsgesetz der lateinischen Sprache betonten die Römer *tălentum* wie die Griechen *τάλαντον*. Als aber die Sprache den Hochton auf der drittletzten Silbe vor der Tonlänge der vorletzten nicht mehr ertrug, schob sie entweder den Hochton um eine Stelle vor oder sie kürzte die vorletzte Silbe und ließ den Hochton auf der drittletzten. .. Man sprach entweder *tălēntum* oder mit verschwindend mattem und kurzem *u* vor *t tălēntum* zu Plautus' Zeit; später wurde jene Aussprache die übliche." — Id. ib. II 664. 667. 814. — Dŏd. Syn. VI 362. — Id. Hdb. 185. — Schneider Elementarl. I 9. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1269. — Büch.-Windek. lat. Decl. 85. 87. — Zehetmayr Wb. 448. — Schuch. Vulgärl. I 212. — Ritschl Opusc. II 499. — Beermann-Curt. Jub. 1874, p. 107. — Weise 45 A. 84 A. 85. 220. — Saalf. Italogr. I 23. II 75. 76. — Rassow de Plauti subst. 723: *talentum* Nom. S. Ml. 1061; R. 1318. 1332. Acc. As. 500; Al. 307; Cu. 64; E. 701; Mr. 89. Mo. 359; R. 778. 1330. 1344. 1375. 1376. 1380. 1408; Tr. 727. 1055. Tu. 5. 60. Abl. Cp. 274; R. 1397. 1402; Tr. 1056. Nom. Pl. As. 193. Acc. Pl. Cl. 2, 3, 19; Mr. 703; Mo. 913; Tu. 4, 3, 71. Abl. Pl. Mo. 647. 973.

tămĭăcus, a, um, **ταμιακός*, Adj. (von *ταμίας, ὁ*), zum kaiserlichen Fiscus oder Schatze gehörig, praedia. Krongüter, Cod. 11, 68, 2. fundi *tamiaci* iuris Id. 1, 2. — Subst. *tămĭăcus, i, m.*, der Insasse eines Krongutes, ein Kammerknecht, Cod. 11, 68, 1.
Weise 313 A.

tangomenas, s. *tengomenas*.

[tanĭăcae, ārum, *f.* ? von *τείνω* (vgl. *ταινία*), längliche Stücke oder Streifen Schweinefleisch, Varro r. r. 2, 4, 10 zw. (nach Weise 19 gallisch).]

tănŏs, i, *m. *τάνος, ὁ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 74: qui vocatur *tanos* e Persis veniens.
Weise 163 A.

tăōs, *m. ταώς, ὁ*, ein pfauenähnlicher, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 187.
Weise 65.

tăpanta, *τὰ πάντα*, das Alles, das Ganze, in caelum abiit et Trimalchionis *tapanta* est, sein Factotum, Petron. 37, 4. (Bücheler *topanta*).

tăpētĕ, is, *n.* u. **tăpētum, i**, *n. τάπης, ητος, ἡ, tapeta* zuerst bei *Enn. inc. libr. fr. 34. tapete Pl. Stich. 378. Pseud. 147. Caec. St. inc. fab. fr. 35. Turp. inc. fab. fr. 3.* Ein Teppich, um Wände, Tische, Kanapees, Fußböden &c. zu bekleiden. Nom. oder Acc. *tapete* Caecil. com. inc. fab. XXXV und Turpil. com. 216 (ap. Non. p. 229, 7 u. 542, 18). Vgl. Fest. p. 351 (b), 5. Nom. u. Acc. *tapeta*. Plaut. Ps. 1, 2, 14 (147). Id. Stich. 2, 2, 54 (378). Valer. imp. ap. Vopisc. Aurel. 12, 1. Vulg. 2. regg. 17, 28. Abl. Plur. *tapetibus*, Varro sat. Men. 212 (40, 2 [ap. Non. p. 542, 15]). Verg. A. 9, 325. Liv. 40, 24, 7. Ov. Met. 13, 638. Vulg. prov. 7, 16 u. Ezech. 27, 20. Nom. Plur. *tapeta*, Lucil. sat. fr. inc. 174 (ap. Prob. instit. art. §. 547. p. 344 ed. Endlich., p. 130, 1 ed. Keil). Abl. Plur. *tapetis*, Verg. A. 7, 2 u. 77. Plin. 8, 191. Mart. 14, 147, 1. App. Met. 10, 18. Der griech. Nom. *tapes* (masc.) ist ungebräuchlich nach Charis. 62, 7 (45 P.). Aber im Acc. Sing. *tapeta fulgentem*, Sil. 4, 270. Abl. Sing. *tapete*, Sil. 17, 64. Acc. Plur. *tapetas pulcros*, Verg. A. 9, 358. Stat. Theb. 1, 518 u. 10, 107 ed. Queck.
tapetum u. tapete [T(a)Pe Not. Bern. 55, 90]. N. Sing. tapeti u. tapetis G. Sing., tapeto Dat. Sing., Neue I 570. tapeta Acc. Sing. I 571. tapeti u. tapete Abl. Sing. I 570. 571. tapetes, tapeta u. tapetia N. Pl. I 570. 571. 659. tapetium u. tapetorum G. Pl. I 570. tapetis u. tapetibus Dat. u. Abl. Pl. I 570. 571. tapetas Acc. Pl. I 318. 570. 571. 659. — tapes, tapetum Dŏd. Syn. VI 363. — Kühner I 314 *δ*. — Ramshorn Syn. 1023. — Tuchh. de vocab. graec. 32, 5: „ex Titinio: *tapete* 74. cod.: *rectius mecastor piculetae Postumae*. Ribb.: *sectius Mecastor picte rum tapete Postumae*. alii alia coniecerunt. cfr. Ribbecki annotationem." — Zehetmayr Wb. 449. — Ritschl Opusc. II 527. — Weise 44. 177. 217 A.

tăpīnōma, ătis, *n. ταπείνωμα, τό*, ein niedriger Ausdruck, Sidon. ep. 4, 3: nec per *tapinomata* depressa tenuatur (*eloquium*).
Weise 48.

tăpīnōsis, is, *f. ταπείνωσις, ἡ*, die niedrige Beschreibung einer Sache, das herab-

icken der Darstellungsweise, die schlichte Darstellung, Serv. Verg. A. 18; E. 6, 76. — Charis. 271, 18 K.

alla, *τ'ἄρα τ'ἄλλα*, scherzhafte Benennung Kochs nach dem homerischen *μίστυλ-τ'ἄρα τ'ἄλλα* (Il. 1, 465), *secabant et s res*, Martial. 1, 51, 2: si tibi mistyllus is, Aemiliane, vocatur. dicetur quare non *atalla* mihi?

ānus, -ārus, s. *tărīcus*.

is, a, um, = *ταριχευτός*, eingepökelt, gemacht, Apic. 9, 400. — Davon: *cānus* oder *tărīcārus, a, um, ταριχηρός*, gepökelt, eingemacht, porcellus, Apic. 86. Vgl. *tyrotarichum*.

ssīta, s. *trapezita*.

eise Rh. M. 38, 558.

rālis, e, Adj. vom spätgriech. *τάρταρον*, mit Weinstein eingerieben, linum, g. vet. 16, p. 68.

irĕus, a, um, } s. *Tartarus*.
irīnus, a, um, }

irus (-ŏs), i, *m. Τάρταρος, ὁ*, Plur. **Tar-a, ōrum**, *n. Τάρταρα, τά*, die Unter-t, das Reich der Todten, der Tar-os, poët. Wort, Lucr. 3, 1010 (1012). Verg. , 577. Hor. carm. 3, 7, 17. App. Met. 1. 06, 3. Acc. *Tartaron* Stat. silv. 2, 7, 116. Plur. *Tartăra, ōrum, n.*, Lucr. 3, 42. 5, 3. Hor. carm. 1, 28, 10. Ov. Met. 1, 113. 71. 10, 21. 12, 619. Verg. A. 4, 243. 5, 6, 135. 543. App. Met. 1. p. 109, 12. rsonificiert, *Tartarus* pater, Pluto, . Fl. 4, 258. — Ableitungen: *Tartărĕus, ım*, unterirdisch, zum Tartarus ge-rig, plaga tenebrica Cic. Tusc. 2, 9, 22. ros, Cerberus, Verg. A. 6, 395. Acheron b. 6, 295. Phlegethon Id. ib. 6, 551. sorores, Furien, Id. ib. 7, 328. Stat. Th. 5, 66. rae Ov. Met. 6, 676. volucres, die Harpyien, Val. Fl. 4, 759. *Tartarei* regina bari, die Tisiphone, Stat. Th. 1, 85. rex, ito, Claudian. Pros. 1, 215. — Übertr., lisch, vox Verg. A. 7, 713. specus, recklich, Phaedr. 4, 1, 9. nox Val. Fl. 35. delator, scheußlich, Amm. 15, 6. nitor, furchtbar. Id. 28, 1. malorum icator Id. 29, 2. consilia *Tartareis* mani-miscens, tückisch, teuflisch, Id. 18, aratus Claudian. b. Gild. 180. — *Tartă-us, a, um*, furchtbar, Enn. ann. 510 (ap. t. p. 359 (b), 25). Id. ap. Varro L. L. 7, 8: corpore *Tartarino*.

rtarus Sing. Neue I 384. 482. 541. Tartara Pl. I 384. 482. 541. — Corss. it. Sprk. 447. — Id. Voc. II vgl. unter *adamantinus*.

mŏrĭŏn, s. *tetartemorion*.

l, i, *n. *τάρον, τό*, das Aloëholz, Plin. 98.

eise 144.

is, *f. τάσις, ἡ*, rein lat. *intentio*, die nnung, Anstrengung, vocis, Marc. . 9, 318, 939.

eise 48.

:hau), indecl. *n. ταῦ, τό*, Name des griech. hstabens *T*, Auson. idyll. de lit. monos. Paul. Nol. 26, 624. — Als Zeichen des nzes, Vulgata Ezech. 9, 4: et signa *thau* r frontes virorum gementium. Tert. adv. c. 3, 22.

a Neue I 577. — Weise 225 A.

taurĕlĕphās, antis, *m. ταυρ-ελέφας, αντος, ὁ*, ein indisches Thier, an Haut, Farbe und Größe dem Elephanten, übrigens dem Stiere ähnlich, Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 19 (17).

Weise 104.

taurŏbŏlĭcus, a um,
taurŏbŏlĭnus, a, um,
taurŏbŏlĭor, ātus sum, āri,
taurŏbŏlĭum, ii, n.
} s. *taurobolus*.

taurŏbŏlus, i, *m. ταυρο-βόλος, ὁ*, der zu Ehren der Cybele ein Stieropfer darbringende Priester, Vet. carm. ap. Salmas. ad Lamprid. Eleag. 7. p. 804. — Abgeleitet: *taurŏbŏlātus*, s. *taurobolior*. — *taurŏbŏlĭcus, a, um*, zu einem Stieropfer gehörig, ARA Orelli inscr. 2328. — *taurŏbŏlĭnus, a, um*, der ein Stieropfer dargebracht hat. Orelli inscr. 2353. — *taurŏbŏlĭor, ātus sum, āri*, ein Stieropfer zu Ehren der Cybele darbringen, Lampr. Eleag. 7, 1: matris deum sacra accepit et tauroboliatus est. Orelli inscr. 2351. — Übertr. u. passivisch, *TAUROBOLIATA* PETRA (Beneventum 199 n. Chr.), zum Andenken an ein Stieropfer gesetzt, Orelli inscr. 2326 (emend. Henz. *taurobolatam*). — *taurŏbŏlĭum, ĭi, n.*, das Stieropfer zu Ehren der Cybele, von sonderbaren Gebräuchen begleitet, Orelli inscr. 1899. 2322. 2329 sqq. Or. Henz. 6081 *tauribolium* (190 n. Chr., Lyon).

tauribolior, tauroboliatus passivisch Neue II 323. — Kühner I 613. — Schuch. Vulgärl. III 295. — Weise 59. 60. 318. — Corss. Voc. I 373: *tauribolio*, Or. H. 6041. Bull. d. Inst. Rom. 1861, p. 21*. — Momms. inscr. Neap. 1398. 2604. 4078. CIL. I Mart. 28. — Schuch. Vulgärl. III 314.

taurŏcathapta, ae, *m. ταυρο-καθ-άπτης, ὁ*, der Strohmann zum Reizen des Stiers bei den Thierhetzen, Not. Tir. p. 175. Grut. Schmitz p. 304. Gruter: *taurocapta*.

Weise 74.

taurŏcenta, ae, *m. *ταυρο-κέντης, ὁ*, ein Stierkämpfer, jetzt span. *torero*, Orelli inscr. 2530.

Friedl. Sittenq. II 393 f.

taurophthalmŏn, i, *n. *ταυρ-όφθαλμον, τό*, das Stierauge, eine Art Rosmarin, App. herb. 79.

tautŏlŏgĭa, ae, *f. ταυτο-λογία, ἡ*, die Bezeichnung eines Gedankens durch mehrere gleichlautende Ausdrücke, die Tautologie (rein lat. *eadem pluribus verbis significatio*, Marc. Cap. 5, 175, 535). Charis. 271, 16 (242 P.). Diom. 450, 16 (445 P.). Anecd. Helv. 174, 3. Griech. bei Aquil. Rom. de fig. sent. §. 39.

taxĕōta, ae, *m. ταξεώτης, ὁ*, ein obrigkeitlicher Diener, Cod. Iust. 1, 3, 53. — Davon: *taxĕōtĭcus, a, um*, eines Taxeoten, auch nur spät ICt.

Weise 46. 312.

taxis, is, *f. τάξις, εως, ἡ*, = *ordo*, t. t. der Rhetorik, Rutil. Lup. de fig. sent. 2, 20 (Halm Rhet. Lat. griech.).

Weise 48.

techna, ae, *f. τέχνη, ἡ*, ein Rank, listiger Streich, Kunstgriff (vorclassisch), Plaut. Capt. 3, 4, 109 (642): tum igitur ego deruncinatus, deartuatus sum miser huius scelesti technis. Id. Bacch. 3, 28 (392). Ter. Eun. 4, 4, 51 (718). Id. Heaut. 3, 1, 62 (471). — Gedehnte Form *techĭna*, Plaut. Most.

3, 1, 23 (550). Id. Poen. 4, 1, 1 (686). Vgl. Ritschl Opusc. vol. 2. p. 473 sqq.

Corss. Btr. 269. Id. Voc. II, 264: „Die Lautfolge *cn* findet sich im Lateinischen nur sehr vereinzelt in dem selten gebrauchten Worte *acnua*. Wenn somit Plautushandschriften an zwei Stellen: *techinae*, Most. 550. Poen. 807. bieten, so erscheint eine Mitinisierte Form **tecina* für griech. *τέχ-νη* zu Plautus' Zeit wohl glaublich; aber die Nothwendigkeit an allen Stellen des Plautus u. anderer scenischer Dichter, wo die Handschriften *techna* bieten, *techina* in den Text zu setzen, folgt daraus nicht. Eine Form (265) **tecna* war neben *acnua* selbst im römischen Volksmunde zu Plautus' Zeit möglich, und für diese kann sehr wohl später in den Plautushandschriften wieder *techna* geschrieben sein. Dass zu Plautus' Zeit **tecna* neben **tecina* gesprochen wurde, ist ebensowohl möglich, als dass in der Kaiserzeit *gymnasium* neben *gyminasium*, *Daphne* neben *Daphine*, *Ariadne* neben *Ariadine* gesprochen worden ist. Und wenn (266) man auf Grund der handschriftlichen Überlieferung *drachmis* (Pseud. 808 R.) neben *drachuma* (Pseud. 88. R.), *drachumam* (Pseud. 86. 91. Men. 77) im Text des Plautus beibehält, so kann auch *technam* (Bacch. 392. R.), *technis* (Capt. 643. Fl.), *contechnatus* (Pseud. 1096), dreimal durch gute Handschriften bezeugt, neben *techinae* nicht aus dem Text des Plautus gestrichen werden, zumal ein stichhaltiger metrischer oder prosodischer Grund zur Änderung nicht vorhanden ist. Für gr. *λύχνος* finden sich in Glossaren die spätlateinischen Formen *lichinus*, *licini*, *lucini* (Schuch. Voc. d. Vulgl. II, 410. Ritschl op. phil. II 479 f.) und für gr. *κύκνος* ebendaselbst spätlateinisch *cicinus* (Schuch. a. O. 409. Ritschl. a. O. 478). Aber da seit dem vierten Jahrhundert für griechisches *υ* bereits die Aussprache *i* zum Durchbruch gekommen war, so ist in dieser spätlateinischen Wortform der *I*-Laut der Stammsilbe jedenfalls von mitwirkendem Einfluss gewesen, dass sich zwischen *χν*, *κν* vor *ν* der Laut *i* entwickelte. Es hat hier eine spätlateinische Lautassimilation stattgefunden wie in den entstellten Formen grie(267)chischer Composita *tragi-tipinum*, *Hiero-pidina*, *Nimf-agoras*." — Id. ib. II 288, vgl. unter *mina*. 609, vgl. unter *triclinium*. — Id. ib. II 658. 815. Id. Etr. I 832. — Rönsch 250. — Momms. r. G. I 877 Anm. — Pezzi gramm. storico. compar. 267. — Kühner I 87. — Schuch. Vulgärl. II 395. 410. — Ritschl Opusc. II 473 sq. 476. 499. 501. — Saalf. Italogr. I 41. — Weise 42. 55. 310.

technĭcus, i, *m. τεχνικός*, ὁ, ein Lehrer der Kunst, Techniker, Quinct. 2, 13, 15: et se velut decretis technicorum tutos putent. *Technicus Naevii* Varro L. L. 7, 6. p. 366.

technogrăphus, i, *m. τεχνο-γράφος*, ὁ, der schriftliche Anweisung zur Grammatik oder Rhetorik gibt = *magister artis*, Plot. (Claud.), Sacerd. 1. §. 117. p. 454, 27 K.

Technŏpaegnĭŏn (**-ium**), ii, *n. τεχνο-παίγνιον*, τό, ein Kunstspiel, Titel eines Gedichtes des Ausonius.

Tecmessa, ae, *f. Τέκμησσα* (ἡ), Tecmessa, Tochter des Teuthras, Geliebte des telamonischen Ajax, Hor. carm. 2, 4, 6. Ov. a. a. 3, 517. Titel einer Tragödie des J. Caesar Strabo, Mar. Victorin. 2456 P. — Archaistisch gedehnte Form *Tecumessa*, Mar. Victorin. 1, 43. p. 8, 7 u. 8. 1, 4. 10. p. 9, 21 K. (2457 u. a. P.). Vgl. Ritschl Opusc. vol. 2. p. 475.

Corss. Voc. II 609, vgl. unter *drachma*, 815. 818. — Bramb. lat. Orth. 131. — Schuch. Vulgärl. II 395. 408. 425. — Ritschl Rh. Mus. VIII 476 f. — Id. Opusc. II 484. 495.

tĕcŏlīthŏs, i, *m.* **τηκό-λιθος*, ὁ, ein uns unbekannter Stein, welcher den Blasenstein zermalmt, Plin. 36, 143 u. ö. Solin. 37.

tectōnĭcus, a, um, *τεκτονικός*, Adj., zum Bauen gehörig, formae, Baurisse, Auson. id. 10, 298. (Mos. 299), vgl. *architectonicus*.

Tecumessa, s. *Tecmessa*.

tēlămo oder **tēlămōn**, ōnis, *m. τελαμών*, ῶνος, ὁ (*τλῆναι*, *ταλᾶσαι*), ein Träger, als t. t. der Baukunst, telamones, männliche Figuren, die die Sparrenköpfe oder das Karnies tragen, Vitr. 6, 7, 6 (6, 10) = 150, 25 R.

Lobeck pathol. Elem. I 36. — Weise 61. 282.

Tēlānae ficus, von *Τελάνη*, ἡ, der ältesten von Ninos gegründeten Stadt Syriens, Cato r. r. 8. Plin. 15, 72. Macrob. sat. 2, 16.

tēlĕphĭŏn, ĭi, *n. τηλέφιον*, τό, eine dem Portulak ähnliche Pflanze, fette Henne (*Sedum Telephium, L.*), Plin. 27, 137.

Weise 151.

tēlĕta, ae, *f. τελετή*, ἡ, die Einweihung, Einweihungsceremonie, App. Met. II, 22 extr. (p. 268, 16. cl. p. 272, 31). Augustin. c. d. 10, 9. u. 23. 4, 31.

Tēlĕtus, i, *m. τελετός*, vollkommen, einer der Äonen, Tert. adv. Val. 1.

tēlīnum, i, *n. τήλινον*, τό, eine ursprünglich aus der Pflanze *telis*, w. m. s., bereitete kostbare Salbe, Plin. 13, 12. Tert. pall. 4. Isid. or. 4, 12, 7 u. ebend. Caes. (Iul. Caes. Strabo?): corpusque suavi *telino* ungimus.

Weise 192.

tēlis, Acc. in, *f. τῆλις*, εως u. ιδος, ἡ, das Bockskraut, Fönkraut (*Trigonella faenum graecum, L.*), Plin. 24, 184: nec faeno Graeco minor auctoritas, quod *telin* vocant, alii carphos, aliqui buceras, alii aegoceras, nos silicam.

Weise 147.

tēlōnārĭus, ĭi, *m.*, s. *tēlōneum* (*-ium*).

tēlōnēum, ēi oder **tēlōnĭum**, ĭi, *n. τελ-ωνεῖον* oder *τελ-ώνιον*, τό, ein Zollhaus, Tert. idol. 12. Id. bapt. 12. Vulgata Luc. 5, 27. Glos. Placid. ed. Deuerling S. 83, 18: „*thelonarium* melius quam tholonarius" nach H. Rönsch Jahrb. für Phil. 117, 11. p. 797 sq. — Abgeleitet: *tēlōnārĭus* u. *tēlōnĕārĭus*, ĭi, m., ein Zollaufseher, Zollbeamter, Cod. Theod. 11, 28, 3 extr. August. serm. 302, 17: *telonearii*, vgl. Non. 24, 19.

Rönsch 246: Mt. 9, 9. — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 13. — Bramb. lat. Orth. 105. — Schuch. Vulgärl. II 89. 214. 245. — Weise 37. 215 A.

tēnesmōdēs, ēs, Adj. *τεινεσμ-ώδης*, ωδες, dem Stuhlzwange ähnlich, Theod. Prisc. 2, 2, 18.

tēnesmŏs, i, *m. τεινεσμός*, ὁ, der Stuhlzwang, Plin. 20, 6 (23). u. 21 (84). 28, 14 (59). Scrib. comp. 142. Bei Cels. 4, 18. u. Nep. Att. 21 griech. geschr.

Weise 37. 270.

tengo menas, *τέγγω μῆνας*, ich benetze den Mond = saufe die ganze Nacht, Petr. 34, 7. u. 73, 6 (vulg. *tangomenas*).

tĕnōn, ontis, Acc. Plur. **ontas**, *m. τένων*, -οντος, ὁ, eine Sehne, Flechse = *nervus*, Cael. Aur. acut. 3, 3, 20. u. a.

Weise 44.

tephrĭās, ae, Acc. an, *m.* **τεφρίας*, ὁ, sc. *λίθος*, der aschfarbige Marmor, Plin. 36, 56.

Weise 159 A.

tephrītis, ĭdis, *f.* **τεφρῖτις*, ἡ, ein uns unbekannter aschfarbiger Edelstein, Plin. 37, 184.

Weise 43. 163 A.

tĕramōn, ŏn, *τερᾴμων*, ον, zum Zerweichen oder Zerreiben geeignet, Beiname einer Pflanze, die bei Philippi die Bohnen im mageren Boden erstickte, Plin. 18, 155 ed. Sill. (Jan u. Detl. *ateramum*, w. m. s.).

terbentĭnus, a, um, s. *terebinthinus*.

tĕrĕbint(h)ĭnus, a, um *[TB(r)Nus Not. Bern. 63,90]*, τερεβίνθινος, Adj., vom Terebinthen- oder Terpentinbaume, resina Cels. 5, 6. Plin. 24, 6 (22). tabula Petron. 33. — Nebenform: *terbentĭnus, a, um*, Veget. a. v. 2 (3), 54, 4: *resina*.

tĕrĕbinthizūsa, ae, *f.* τερεβινθίζουσα, ἡ, ein terpentinfarbiger Edelstein, Plin. 37, 116.

terebinthus Hehn 365. — Schuch. Vulgärl. II 57. — Van. Fremdw. 56. — Blümner Gew. u. K. II 290. — Weise 66. 127 A. 207.

tĕrĕbinthus, i, *f. [TBRus Not. Bern. 63, 89]*, τερέβινθος, ἡ, der Terebinthen- oder Terpentinbaum (*Pistacia terebinthus*, *L.*), Plin. 13, 54 u. a. Verg. A. 10, 136. Vulg. genes. 35, 4 u. a. Hier. in Iesai. 1, 1 v. 30. *terebintus* geschr., Not. Tir. 115.

tĕrĕbint..., s. *terebinth...*

tĕrēdo, ĭnis, *f.* τερηδών, όνος, ἡ (τείρω, τερέω), ein nagender Wurm, sowohl Holzwurm, als auch Motte und Made, Ov. Pont. 1, 69. Vitr. 5, 12. Plin. 8, 48 (74). 16, 40 (79). Amm. 16, 41, 80. 23, 7, 70. 28, 20, 81. Col. 4, 24, 6. Isid. or. 12, 5, 10: *teredonas* Graeci vocant lignorum vermes.

Van. Wb. 290. — Död. Hdb. 188. — Förstemann, Kuhn XVII 375. — Löwe Prodr. 417. — Kuhn VI 370. — Saalf. gr. Lehnw. 26. — Weise 54. 123.

termo, ōnis, *m.* τερμων, ονος, ὁ, = *terminus*, Enn. a. 470 u. 471. — Fest. 363 a, 23: *termonem* Ennius dixit terminum; graeca consuetudine ingenti vadit cura, qua redditus *termo* est.

Weise 53. — Van. lat. Wb. 104.

[*termes*, Oliven- oder Palmenschößling, leitet Hehn Kulturpfl. 241 u. 530 und mit ihm Van. gr.-lat. Wb. 290 von τέρμα, Ziel, ab (= „der als Siegespreis am Zielaufgesteckte Zweig"), allein vgl. Corss. Nachtr. 265, welcher termes mit τέρ-ην zart u. skr. *tar-una-s*, zart, jugendlich, verbindet, gegen Walter, Kuhn X 198. — Weise 82.]

termospŏdĭŏn, s. *thermospodion*.

Terpsichŏrē, ēs, *f.* Τερψι-χόρη, ἡ, die Muse der Tanzkunst, Anthol. Lat. 88, 5 (616, 5 [1, 73, 5]). Auson. idyll. 20, 5. Daher überhaupt Muse, poetische Neigung, Poesie, Iuv. 7, 35: tunc seque suamque Terpsichoren odit facunda et nuda senectus. Sidon. ep. 8, 16.

Terpsichore N. Sing. Neue I 52. Terpsichores G. Sing. I 62. Terpsichoren Acc. Sing. I 52.

†**terrĭfăgus** (**terra** u. φαγεῖν), Paucker spicil. 173/174.

†**tertĭŏcērĭus**, ĭi, *m.* von *tertius* u. *cera*, κηρός, ein Beamter vom dritten Range, Cod. 12, 21, 1. 12, 24, 7.

tēsaurus, s. *thesaurus*.

tessăla, s. *tessella*.

tessălārĭus, s. *tessellarius* unter *tessella*.

tessarăcostē, ēs, *f.* τεσσαρακοστή, ἡ, sc. ἡμέρα, der vierzigste Tag, Ambros. in Luc. 3, 16.

tessella, ae, *f.*, s. *tessera*.

tessellārĭus, a, um, **tessellātim**, Adv., **tessellātŏr**, ōris, *m.*, **tessello**, āvi, ātum, āre, } s. *tessella* unter *tessera*.

tessĕra, ae, *f. [TSRa Not. Bern. 68, 96]*, τέσσαρα (Neutr. von τέσσαρες), ein Viereck, viereckiger Stein, -Holzplatte, zuerst bei *Pl. Poe. 947. 1034. 1040. Cist. 227. Ter. Ad. 739.* I. Ein Würfel zum Spielen, wozu drei auf allen Seiten bezeichnete gehörten, während *tali*, Knöchel, nur auf vier Seiten bezeichnet waren, Cic. de or. 3, 15, 58: ut homines ad pilam se aut ad talos aut ad *tesseram* conferunt. — *tesseras* iacere Id. div. 2, 41, 85. mittere Ov. a. a. 3, 354. *tesseris* ludere Ter. Ad. 739 (4, 7, 21). Gell. 1, 2. *tessera* quot numeros habeat Ov. a. a. 3, 354. in *tesserarum* prospero iactu Liv. 4, 17. cuius anni ad *tesseram* venerunt, zu dem Alter, in welchem man mit Würfeln spielt, Petron. 81. cl. Cic. sen. 16, 58. Plin. 37, 2 (6). Petron. 33. Mart. 4, 66, 15. 14, 15, 1. — II. In der Militärsprache ein viereckiges Täfelchen, worauf etwas geschrieben war, Parole, Losung, Feldgeschrei, Commando, sonst *signum* (σημεῖον), Liv. 27, 46: *tessera* per castra ab Livio consule data erat, ut tribunus tribunum, centurio centurionem, eques equitem, pedes peditem acciperet. Id. 7, 35, 1: omnibus *tesseram* dare iubet. Id. 7, 36, 7. 9, 32, 4. expeditionalis Amm. 23, 2. *tessera* data sollemni Id. 14, 2. it bello *tessera* signum, Losung, Verg. A. 7, 637. cl. Stat. Th. 10, 17. Sil. 15, 478. Auct. b. Hisp. 36, 5. Suet. Galb. 6. Auch als Zeichen für die Krieger, sich zu sammeln, Amm. 25, 7, militem levi tessera colligi posse. Ebenso als Befehl, Amm. 30, 10: missam ad se *tesseram* finxit ad Rheni ripas. — III. *tessera hospitalis*, die Marke oder das Wahrzeichen der Gastfreundschaft, an dem sich Gastfreunde erkannten, Plaut. Poen. 5, 2, 87 (901): Ag. ego sum ipsus, quem tu quaeris... Ha. si ita est, *tesseram* conferre si vis hospitalem, eccam attuli. Ag. agedum huc ostende. est par probe: nam habeo domi. Id. ib. 5, 1, 25. 5, 2, 92. Orelli inscr. 1079: *TESSERAM HOSPITALEM* CVM EO FECERVNT, haben Freundschaft geschlossen. Daher auch Plaut. Cist. 2, 1, 27 (232): hic apud nos iam confregisti *tesseram*, du hast die Gastfreundschaft gebrochen, unsere Freundschaft hat ein Ende. Vgl. Hübner, Hermes V 371 ff. — IV. Ein Täfelchen, gegen dessen Vorzeigung man Naturalien oder Geld empfieng, eine Marke, ein Billet, frumenti Iuv. 7, 174. frumentaria Suet. Ner. 11. Zur Vertheilung, von Wildpret, Mart. 8, 78, 10. nummariae Suet. Aug. 41. Absolut, Suet. Aug. 40. — V. Ein viereckiges Steinchen oder Holztäfelchen, A. zum Einsetzen, zum Schmucke u. zum Auslegen der Fußböden, Plin. 35, 9 (36), 62. 36, 25 (62). Pallad. 1, 9, 5. Id. Mart. 10, 33. — B. Ein hölzernes Täfelchen oder Brettchen mit einer Aufschrift als Kennzeichen, Iustin. 3, 5, 10. — Ableitungen: *tessella, ae, f.*, Diminutiv, ein viereckiges Stückchen, ein Würfelchen. I. Im allgemeinen, Plin. 17, 120 (Variante *thessala*). Id. 37, 144. — II. Insbes., A. ein Mosaiksteinchen, Sen. quaest. nat. 6, 31, 2. — B. Ein Fleischwürfelchen, Apic. 2, 1. §. 41 (Schuch. *tessalas*). Id. 7, 9. §. 293 ed. Schuch. — III. Ein Würfelchen zum Spielen, Iuven. 11, 132. Vgl. Gloss. Labb.

tessellae, βόλια καὶ ψῆφοι u. Orelli inscr. 4316. — Davon wieder abgeleitet: *tessellārĭus, a, um [TSLrius Not. Bern. 68, 98]*, zur Mosaik gehörig, *artifex artis tessellariae*, Mosaikarbeiter, Orelli inscr. 4289. Murat. 958, 4. — Subst. *tessellārĭus, ĭi, m.*, der Mosaikarbeiter, der viereckige Steinchen zum Spielen oder Pflastern macht, Cod. Theod. 13, 4, 2. Vgl. Gloss. Labb.: *tessellarius, ψηφοθέτης*. — *tessello, āvi, ātum, āre*, mit viereckigen Steinchen oder Mosaik belegen, vom Damenbrett, Inscr. ap. Maff. mus. Ver. p. 208: Eusebia tessellavit. CIL. V 3893. — Vgl. Gloss. Labb.: *tessellat, ψηφοθετεῖ*. — Partic. perf. pass. *tessellātus, a, um*, mit viereckigen Steinen oder Mosaik besetzt, pavimenta, Mosaikfußboden, Suet. Caes. 46. — Dass. Subst. *tessellātum, i, n.* (= *ψηφο-θέτημα*, Gloss. Labb.), Pelag. vet. 17. p. 72. Veget. 5, 46, 3. — *tessellātim*, Adv., würfelig, würfelförmig, Apic. 4, 3: concidere spat(h)ulam porcinam. Id. 7, 9: incidere pernam. — *tessellātŏr, ōris, m.*, = *ψηφο-θέτης*, der Mosaikarbeiter, Gloss. Labb. — *tessĕrārĭus, a, um*, I. überhaupt zum Viereck oder Würfel gehörig, Subst. *tessĕrārĭus, ĭi, m.*, der Verfertiger von Vierecken oder Würfeln, *TESSERARIVS* LIGNARIVS Gruter inscr. 624, 8. — II. Zum Würfelspiel gehörig, ars, Würfelspielkunst, Amm. 14, 6, 14. 28, 4, 21. — Subst. *tessĕrārius, ĭi, m.*, der Würfler, Würfelspieler, Amm. 28, 4, 21. — III. Zur Parole oder Losung gehörig, Subst. *tessĕrārius, ĭi, m.*, der Paroleträger, welcher die Parole vom Feldherrn erhält u. weiter ausgibt, der Tesserarius, Tac. a. 1, 25. Veget. r. m. 2, 7. Gruter inscr. 1108, 7 u. 1109, 10. Orelli 3462. 3471. 3480. — *tessĕrātus, a, um* (Partic. perf. pass. zu *tessero, āre*) = *tessellatus*, w. m. s., App. Met. 8, 28. — *tessĕrŭla, ae, f.*, Dimin., ein kleiner viereckiger Körper, ein Würfelchen. I. Ein viereckiges Steinchen, um den Fußboden auszulegen, Würfelchen, Lucil. sat. ex libr. inc. fr. 33 [4] (ap. Cic. or. 44, 149). — II. Eine Marke, Gell. 10, 27, 5. Für Getreidespenden, Pers. 5, 74. — III. Ein Täfelchen zum Votieren in den Comitien, Varro r. r. 3, 5, 18. — IV. Ein Würfelchen zum Spielen, ein Spielwürfel, Gell. 18, 13, 2. Anthol. Lat. 193, 2 (915, 2).

Corss. Voc. II 200. 815. — Van. Wb. 274 statt **tensera*. Vgl. Fick Wb. 77. — Id. vgl. Wb. I 89. III 593. — Petersburger Wb. III 191: *taṅs* schüttelu. — Dód. Wortb. 181. — Id. Syn. VI 368. — Id. Hdb. 189. — Momms. inscr. Neap. 1488: tesserae sparsae, in quibus aurum argentum aes vestem lentiam populo divisit. — Momms. r. G. I 197. — Förstemann. Kuhn XVII 375. — Ramshorn Syn. 1270. — CIL. I tesserae consulares annorum 669 — p. C. 74 p. 195 sq. t. hospitalis Fundana 532. — CIL. II 4963. — Lange röm. Alterth. II 459. — Kuhn XIV 399 in. — Zehetmayr Wb. 459. — Marqu. Privatalt. tesserae hospitales I 205. consulares, gladiatoriae II 335. 426. — — Id. Privatleben I (1879) 194. — Blümner Gew. u. K. II 361. 375. — *t. hospitalis*, Becker-Rein, Gallus³, 2, 135. Würfelspiel, 3, 257. — Becker-Göll. Gallus³ II 189. III 463. — Friedl. Sitteng. 173, 5. *t. gladiatoriae* 239, 4. — Van. et Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 102. — Weise 26. 62. 85. 198. 215. 300. 325. — Saalf. Italogr. I 36. II 46. 60. — Marqu. Privatalt. I 373. — Id. Privatleben I (1879) 361. — Momms. Inscr. Neap. 5225. — Blümner Gew. u. K. II 261. — Weise 203. — Paucker Melet. 35. — tesselatim Neue II 667. — Momms. Inscr. 1459. — Blümner Gew. u. K. II 361. — CIL. III 263. — Weise 203.

tessĕracostē, s. *tessaracoste*.

[†*testamentographus* (*γράφω*), = TGus Not. Bern. 36, 1.]

tĕtănĭcus, a, um, *τετανικός*, Adj., mit der Halsstarre behaftet, Plin. 20, 239 u. a.

tĕtănōthrum, i, *n. τετάνωθρον, τό*, ein krampfvertreibendes Mittel, rein lat. *tentipellium* genannt, Plin. 32, 7 (24).

tĕtănus, i, *m. τέτανος, ὁ*, die Halsstarre, Plin. 23, 1 (23). 31, 10 (46). Scrib. comp. 101. Griech. bei Cels.

Van. Wb. 270. — Weise 61. 270.

tĕtartēmŏrĭa, ae, *f. τεταρτη-μορία, ἡ*, das Viertel in der Musik, Marc. Cap. 9, 315. §. 930 u. §. 959.

Weise 291.

tĕtartēmŏrĭŏn, ĭi, *n. τεταρτη-μόριον, τό*, das Viertel des Thierkreises, Plin. 7, 160 ed. Jan. u. ed. Dedl. (Sillig hat die apokopierte Form *tartemorion, ταρτη-μόριον*), Gromat. vet. p. 162, 2. p. 187, 4. u. 7 (Hygin. limit. p. 173 &c. Goes.).

tĕthălassōmĕnŏs, i, *m. τεθαλασσωμένος, ὁ* (sc. *οἶνος*), mit Seewasser vermischter Wein, Plin. 14, 78.

Weise 174 A.

tēthĕa, *n. τήθεα, τά* (von *τῆθος*), eine Art Mollusken oder Schwamm, Plin. 32, 9[illegible] u. 99 u. 117 u. a. — Falsch *tēthĕa, ae, f.* s. Jan zu Plin. 32, 99. tom. 5. p. 352 Sill. ed. min.

Tēthys, yŏs, Acc. **yn**, *f. Τηθύς (ἡ)*. I. Die Meergöttin Tethys, Gemahlin des Oceanus, Mutter der Flussgötter u. Seenymphen, Catull. 64, 29. 66, 70. Verg. G. 1, 31. Ov. Met. 2, 154. Id. fast. 5, 81. 168. — II. Poet. Appellat. für das Meer, Catull. 88, 5. Ov. Met. 3, 69. u. 509. Id. fast. 2, 191. Lucan. 1, 413. Sil. 3, 60. 17, 144. Sen. Herc. fur. 886. Mart. spect. 3, 6. Acc. *Tethya*, Anthol. Lat. 720, 1 (234, 1).

Tethys, yos G. Sing. Neue I 298. -yi Dat. Sing. I 301. -yn u. -ya Acc. Sing. I 305. 314. -y Voc. Sing. I 298. -ye Abl. Sing. I 315. — Vgl. Haupt Opusc. II 74.

tĕtrachmum, i, *n. τέτρ-αχμον, τό*, (CIGr. I p. 750), eine griechische Silbermünze von vier Drachmen, Sing. Volus. Maecian. distr. §. 45 (Metrol. scriptt. p. 67, 1 Hultsch). Plur. Caes. ap. Cic. fam. 12, 13, 4. Liv. 34, 52, 6. Id. 39, 5, 14. *tetrachma* Attica. Id. 37, 59, 4; *tetrachmorum* Atticorum. Id. 37, 46, 3 u. 39, 7, 1: *tetrachmûm* Atticûm. So wird jetzt überall *tetradrachmum* gelesen, vgl. auch Hultsch metrol. scriptt. ind. p. 259.

tĕtrăchordŏs (**tĕtrăc.**), **ŏn**, *τετρά-χορδος*, vierseitig, vierstimmig, machina, so der Wasserorgel, Vitr. 10, 8, 2 (10, 13, prius tetrachordi (auf vier Saiten spielend) erant citharoedi, Acron Hor. a. p. 215. — Subst. *tētrachordŏn, i, n.*, ein Tonsystem von vier Saiten oder Tönen, von denen die zwei äußersten eine Quarte gegen einander klingen, eine Harmonie von vier Tönen, ein Tetrachord, Vitr. 5, 4. Macrob. sat. 1, 19 med. Marc. Cap. 9, 323. — Bildlich, die vier Jahreszeiten, Varro sat. Men. 404 [80, 2] (ap. Non. p. 71, 16): *tetrachordon annui*.

Momms. Münzw. 72 Anm. 221: „....*ternis tetrachordis* — schreibt Cassius an Cicero fam. 12, 13, 4 — *nummis* apud Dolabellam est. Jene Form, das griechische

τετρᾶχμον, hat hier die Florentiner Handschrift u. ebenso die Handschriften des Maecianus §. 45.“ Id. ib. 391 Anm. 78: „.... Maecianus §. 45: victoriatus nunc tantundem valet quantum quinarius; olim ut peregrinus nummus loco mercis ut nunc *tetrachmum* (so die Handschriften) et drachma habebatur.“ — *tetradrachmum* G. Pl. Neue I 107. II 28. — Weise 220 A. 291.

tĕtrăcōlŏs, ŏn, τετρά-κωλος, Adj., viergliedrig. I. metr. t. t., Mar. Plot. Sacerd. 3, 19. p. 505, 20 K.: *tetracolos* versus. Mar. Victorin. 4, 3, 33. p. 165, 13 K.: *tetracolos* strophe. Id. 4, 3, 2. p. 160, 35 K.: *tetracoloe* odae. Atil. Fortunat. 28, 4. p. 294, 28 K.: carmina *tetracola*. — II. Rhet. t. t., Subst. *tĕtrăcōlŏn*, *i*, *n.*, eine viergliedrige Periode, Sen. contr. 8, 2 (25) 27 (5. praef.).
Weise 237.

tĕtrăcordŏs, ŏn, s. *tetrachordos*.

tĕtrădēum, ēi, oder **tĕtrădĭum**, ĭi, *n.* τετρα-δεῖον oder τετράδιον, τό, eine Vier, Quaterne, Col. 3, 20, 3. Sen. contr. 5 (10). praef. §. 12. sq., = *tetras*, w. m. s.
Weise 256.

tetradice, s. *tetralix*.

tĕtrădōrŏs, ŏn, τετρά-δωρος, *ον*, vier Querhände oder Handbreiten (Palmen) lang, Vitr. 2, 3, 3 = 39, 6 R. Plin. 35, 170. — Vitr. 39, 2 R griechisch. Rein lat. = *quattuor palmorum*.

tĕtrădrachmum, i, *n.*, s. *tetrachmum*.

tĕtrăĕtēris, ĭdis, Acc. ĭda, *f.* τετρα-ετηρίς, ίδος, ἡ (eigtl. zu ergänzen ἑορτή), ein Zeitraum von vier Jahren, Censor. 18, 3 = *quadriennium*.
Weise 256.

tĕtrăfarmăcum, s. *tetrapharmacum*.

tĕtrăgnăthĭus, ĭi, *m.* von τετρά-γναθος, mit vier Kinnladen, eine giftige Spinnenart, Plin. 29, 87.
Weise 123.

tĕtrăgōnālis, e, **tĕtrăgōnĭcus**, a, um, } s. *tetragonum*.

tĕtrăgōnismus, i, *m.* τετρα-γωνισμός, ὁ, die Quadratur, Boëth. Aristot. analyt. post. 1, 7. p. 528.

tĕtrăgōnum, i, *n.* τετρά-γωνον, τό, ein Viereck, = *quadrangulum*, Marc. Cap. 6, 229, 712. Gromat. vet. p. 219, 2 (Frontin. col. p. 122. Goes.) Auson. ecl. 2, 42 (rat. puerp. 21, 42). Isid. or. 15, 8, 2 (wo cod. Gud. 1 *tetragonium*). Als Sternbild Censor. fr. 3, 8. — Davon: *tĕtrăgōnālis*, *e*, viereckig, latus Boëth. 2. geometr. p. 1217 (instit. mus. 2, 17. u. a.). — *tĕtrăgōnĭcus*, *a*, *um*, viereckig, latus Boëth. inst. arithm. 2, 50. p. 163, 17 ed. Friedl. u. a.

tĕtrăgōnus, a, um, τετρά-γωνος, Adj., viereckig, = *quadrangulus*, Boëth. inst. arithm. 1, 1. p. 8, 25. ed. Friedl. u. a. ager Gromat. vet. p. 247, 8. u. p. 354, 6. aspectus Auson. ecl. 2, 21.
Weise 255 A.

tĕtrăgrammătŏs, ŏn, τετρα-γράμματος, Adj., aus vier Buchstaben bestehend, nomen domini Isid. or. 19, 21, 7.

tĕtrālix, icis, *f.* τετρᾰλιξ, ἡ (= τετρα-έλιξ), das Heidekraut, sonst *erice*, w. m. s., genannt, Plin. 21, 94; 11, 42 Jan.: „*tetradice*“: Athenienses eam *tetradicen* appellant.
Weise 149.

tĕtrămĕtĕr, tri, *m.* τετρά-μετρος, ὁ, der Tetrameter in der Musik, vgl. *tetrametrus*, Diom. 506, 28.
tetrameter u. tetrametrus N. Sing. Neue I 79. — Weise 56. 230.

tĕtrămĕtrus, a, um, τετρά-μετρος, Adj., aus vier Metren oder Takttheilen bestehend, in iambischen, trochäischen und anapästischen Versen, aus vier Doppelfüßen oder Dipodien bestehend, in dactylischen, kretischen, antispastischen, choriambischen, päonischen u. dochmischen Versen = aus vier Füßen bestehend, versus Ter. Maur. v. 2095. ed. Lachm. (2430 P.). iambici versus, Prisc. de metr. Ter. §. 2. p. 419, 15 K. (1319 P.). pes Isid. or. 6, 2, 17.
Neue I 79.

tĕtrans, ntis, *m.* τετρᾶς, ᾶντος, ὁ, ein Viertel, = *quadrans*. I. Eigtl., A. überh., columnarum Vitr. 4, 2, 4. — B. Als mathemat. t. t., tetrans circini, der abgetheilte Bogen eines Zirkelabschnittes von 90 Graden, der Quadrant, Vitr. 3, 5, 6 (3, 3). 4, 2, 4. 10, 6, 1 (10, 11). — II. Übertr., als t. t. der Agrimensoren, der Ort, wo zwei Linien zusammenstoßen, Gromat. vet. p. 33, 5. u. a. (Hygin. lim. p. 160. 164. 181. Frontin. lim. p. 132. Goes.). Im Gen. Plur. *tetrantorum* Vitr. 3, 5, 6 (3, 3).
Pancker Mclet. 12.

tĕtrăo, ōnis, *m.* τετράων, ωνος, ὁ (auch τετράδων u. τετραῖον geschrieben, vgl. Ath. XIII 654, wie Lob. pathol. p. 24. 451), der Auerhahn (Tetrao urogallus, L.), Plin. 10, 56. Suet. Cal. 22 med. Tert. adv. Marc. 1, 13 extr. = *tetrax*, *tarax*.
Van. Fremdw. 56. — Hehn 321: „Auch das griech. τετράων (Hesych. ὄρνις ποιός), τέτραξ (bei Epicharmus u. Aristophanes), τέτριξ (bei Aristoteles), τετράδων (bei Alcaeus), τεραῖον (lakonisch) ist schwerlich einheimisch, sondern aus Asien herübergenommen, aus ähnlichem Anlass, wie die Lateiner ihr *tetrao* aus dem Griechischen erborgten.“ — Kuhn III 52. — Zehetmayr Wb. 460. — Weise 109.

tĕtrăōnўmus, a, um, *τετρα-ώνυμος, Adj., viernamig, Prisc. 2, 29 (580 P.).

tĕtrăpharmăcum (tĕtrăf.), i, *n.* τετρα-φάρμακον, τό. I. Ein Pflaster aus vier Ingredienzien, Veget. a. v. 3, 15. 4, 28. Scrib. comp. 211. Bei Cels. 5, 19, 9 u. 5, 26, 35 griechisch. — II. Ein Gericht von viererlei Speisen, Spart. Hadr. 21, 4. Id. Ael. Ver. 5, 4. Lampr. Al. Sev. 30, 6.
Weise 271 A.

tĕtrăphŏrŏs, ŏn, τετρα-φόρος, Adj. (vgl. ἑξα-φόρος), zu Vieren tragend, phalangarii tetraphori, Lastträger, die zu Vieren eine Last tragen, Vitr. 10, 3, 7 (10, 8) = 254, 22 R.

tĕtrăplăsĭus, a, um, τετρα-πλάσιος, Adj., vierfach, *tetraplasia* ratio, Marc. Cap. 9. §. 953, = *quadruplus*.
Weise 256.

tĕtrăplo, āre, von τετρα-πλόος, zsgzgn. = τετρα-πλοῦς, vervierfachen, Marc. Cap. 9. §. 952, = *quadruplare*.

tĕtrāptōtŏs, ŏn, τετρά-πτωτος, *ον*, vier Casus habend, mit nur vier Casusendungen, forma, Consent. 351, 22 u. 28 K. (2033. u. 2034. P.), rein lat. *quaternaria forma*. — Subst.

tĕtrāpōtŏn, *i*, *n.* τετρά-πτωτον, τό, ein nur vier Casus habendes Nomen, Pompei. gramm. comm. 184, 28 K. (art. Donat. 17. §. 8. p. 200. ed. Lindem.). — Im Plur. *tĕtrāptōta* Diom. 309, 22 (288. P.) Prisc. 5, 76 (672. P.), Isid. or. 1, 6, 43.
tetraptota Neue I 483.

tĕtrăpūs, pŏdis, *m.* τετρά-πους, ὁ, vierfüßig, Titel des achten Buches des Apicius, „von Zubereitung der Speisen aus vierfüßigen Thieren."

tĕtrăpўlum (**-ŏn**), **i**, *n.* τετρά-πυλον, τό, ein Durchgang von vier Thoren, Auct. descr. orb. 17. u. 23. (Class. auct. ed. Mai. tom. 3. p. 394. u. 399). Rénier inscr. Afric. 1850.

tĕtrarchēs, ae, *m.* *[tetrarcha TRCa Not. Bern. 68, 95]*, τετρ-άρχης, ὁ, ein Fürst, der den vierten Theil eines Landes regiert, ein Vierfürst, Tetrarch, überhaupt Titel kleiner Fürsten, Regent, *-es* Cic. Deiot. 27. Id. Phil. 11, 12, 31. Id. Att. 2, 9, 1. Id. Balb. 5, 13. Caes. b. c. 3, 3, 2. Auct. b. Alex. 67, 1. Hor. sat. 1, 3, 12. Lucan. 7, 227. Sidon. ep. 5, 7. — *a*, Vulg. Matth. 14, 1; Luc. 3, 19 u. 9, 7.
tetrarches N. Sing., tetrarcham Acc. Sing. Neue I 32. — Weise 312.

tĕtrarchīa, ae, *f.* τετρ-αρχία, ἡ, das Gebiet eines Tetrarchen, das Land eines Vierfürsten, Auct. b. Alex. 78, 3. Cic. div. 1, 15, 27. Id. Deiot. 15, 42.
tetrarchiam Acc. Sing. Neue I 55.

tĕtrărhythmus, um, τετράῤ-ῥυθμος, *ov*, aus vier Takten oder Versfüßen bestehend, Mar. Victorin. de metr. 2, 10, 3. p. 96, 27 K.
Weise 230.

tĕtrās, ădis, *f.* τετράς, άδος, ἡ, eine Vier, Tert. adv. Valent. 7. u. 8. Ambros. de incarn. dom. sacram. 7, 77. Marc. Cap. 7, 239, 734 u. a. Rein lat. *numerus quaternarius*.
Weise 256.

tĕtrāsēmus, a, um, τετρά-σημος, Adj., mit vier Zeichen oder Zeittheilen, Marc. Cap. 9, 330, 987.

tĕtrāstichŏs, ŏn, τετρά-στιχος, *ov*, Adj. I. Vier Reihen oder Zeilen enthaltend, porticus tetrastichae (heteroklit.), Treb. Poll. Gall. 18, 5. — II. Aus vier Zeilen (Versen) bestehend, Anthol. Lat. 658 lemm. p. 115 Riese: dialogon tetrastichon. — Plur. subst. *tĕtrāstĭcha*, *ōn*, *n.*, Gedichte von vier Versen, Quinct. 6, 3, 96: Spalding. Mart. 7, 85, 1. Anthol. Lat. lemm. ad 555 sqq. p. 59 u. 62 Riese.

tĕtrāstrŏphŏs, ŏn, **τετρά-στροφος*, Adj., aus vier Strophen bestehend, secunda ode dicolos est *tetrastrofos* Serv. metr. Hor. 468, 21 K. — Subst. *tetrastrophi, orum, m.*, ein vierstrophiges Gedicht, Ven. Fort. 3, 4. p. 120 Migne.
tetrastichŏn G. Pl. Neue I 131. — Weise 230.

tĕtrāstўlŏs, ŏn, τετρά-στυλος, Adj., vier-säulig, frons loci, Vitr. 3, 3 (2), 7. cava aedium, Id. 6, 3, 1. — Subst. *tĕtrāstўlŏn*, *i*, *n.*, eine Säulenordnung von vier Säulenreihen, Capitol. Gord. 32, 2. Orelli inscr. 2270.
tetrastylos, on, tetrastyli G. Sing. Fem. Neue II 11. — Corss. Voc. II 867: *„intetrástylo* Henz. Scav. p. 62 (II), 11. *18.* (10[illegible] n. Chr.). p. 70. 37 f. (120 u. Chr.). p. 74, 41 (155 [illegible] 75, 82 (155 n. Chr.). intetrástulo, a. O. p. 75, 77 (155 n. Chr.). intetrástylum, a. O. p. 83 (II), 8 (90 n. Chr.)." CIL. II 2008. VI 2067. — Marqu. Privatalt. I 242. Id. Privatleben I (1879) 213. 231. — Weise 232.

tĕtrăsyllăbus, a, um, τετρα-σύλ-λαβος, Adj., viersilbig, Prisc. de accent. §. 36 u. 40. p. 526, 19 u. 527, 11 K. (1296 u. 1297 P.)

tettĭgŏmētra, ae, *f.* τεττιγο-μήτρα, ἡ, die Larve oder Hülle der Cicade, Plin. 11, 93.

tettĭgŏnĭa, ae, *f.* τεττιγονία, ἡ, eine kleinere Cicadenart, Plin. 11, 92.

Teucĕr, cri, u. **Teucrus, i**, *m.* Τεῦκρος (ὁ). I. Teucer, Sohn des Telamon, Königs von Salamis, Bruder des Ajax; fand nach seiner Rückkehr von Troja auf Cypros ein neues Vaterland, Vellei. 1, 1 in. Justin. 44, 3, 2 sq. Herenn. 1, 12, 18. Hor. carm. 1, 7, 21. 4, 9, 17. Id. sat. 2, 3, 204. — Nom. Teucrus, Lact. 1, 21, 1. Id. epit. 23, 1. — II. Form Teucrus, Sohn des Scamander aus Creta, Schwiegervater des Dardanus, erster König von Troas, Verg. A. 1, 235. 3, 108 (u. dazu Serv., der auch *Teucros* hat). — Davon abgeleitet: *Teucris, ĭdis*, *f.*, Τευκρίς, ἡ, eine Teucrerin = eine Trojanerin, Sabin. ep. 1, 81. — *Teucrĭus, a, um*, Τεύκριος, teucrisch, poët. trojanisch, Pergama Sil. 13, 36. — Subst. *Teucrĭa, ae*, *f.* I. Troja, omnis *Teucria*, ganz Troja = alle Trojaner Verg. A. 2, 26. — II. A. Die Pflanze Gamander (*Teucrium chamaedrus*, *L.*), Plin. 24, 130. — B. Die Pflanze Milzkraut (*Teucrium flavum*, *L.*), Plin. 26, 35. Vgl. auch unten *teucrion*. — *Teucrus, a, um*, teucrisch, poët. = trojanisch, carinae Ov. Met. 14, 72. sanguis Catull. 64, 345. viri Verg. A. 5, 530. — Subst. *Teucri, ōrum*, *m.*, die Trojaner, Verg. A. 1, 38. 2, 252. 571. Ov. Met. 13, 705.
Teucer u. Teucrus N. Sing. Neue I 77. 78. Teucri G. Sing. I 78. Teucrum G. Pl. I 115.

teuchītis, ĭdis, Adj. **τευχῖτις*, Beiname einer wohlriechenden Art Binse (iuncus, *σχοῖνος*), Plin. 21, 120.

teucria, s. unter *Teucer*.

teucrĭŏn, ĭi, *n.* τεύκριον, τό, die Pflanze Milzkraut (*Teucrium flavum*, *L.*), Plin. 25, 45. App. herb. 57, 1. Vgl. *teucria*.
Weise 148.

teuthălis, ĭdis, Acc. **ĭda**, *f.* **τευθαλίς*, ἡ, eine sonst *sanguinaria* oder *polygonos*, w. m. s. genannte Pflanze, Blutkraut (*Polygonum*, *L.*), Plin. 27, 113.
Weise 150.

teutlŏphăcē, ēs, *f.* τευτλο-φάκη, ἡ, ein aus Mangold und Linsen bereitetes Gericht, Cael. Aur. acut. 1, 15, 127. — Nebenform *seutlŏphācē, ēs*, *f.* **σευτλο-φάκη*, ἡ, Cael. Aur. tard. 2, 39, 229.

Thāīs, Thāīdos, Acc. **Thāīda**, Voc. **Thai**, *f.* Θαΐς (ἡ). I. Eine berühmte Hetäre zu Athen, Gattin Ptolemaeus' I. von Ägypten, Prop. 2, 6, 3. 4, 5, 43. Ov. a. a. 3, 604. Id. rem. am. 383 sq. Curt. 5, 7, 3. — II. Geliebte des Dichters Menander, *Thais Menandri* Varro sat. Men. 55, 5 (Id. fr. p. 290. Rip.). Vgl. Mart. 14, 187, 2. — III. Eine Buhldirne in Rom, Mart. 3, 8. 4, 12. u. 50 (Voc. *Thai*). Im Eunuchen des Terenz 1, 2, 11 (31),

Voc. *Thais*. Id. ib. 2, 1, 25: Acc. *Thaidem*. Vgl. auch Turpil. ap. Non. p. 281, 28.
Thais, Thaidos G. Sing. Neue I 297. Thaidem u. Thaida Acc. Sing. I 211. 305. Thais u. Thai Voc. Sing. I 293. Thaide Abl. Sing. I 229.

thălămēgus, i, *f.* *θαλαμ-ηγός*, *ἡ* (vgl. *σκάφαι θαλαμ-ηγοί* bei Strab. XVII 800), ein mit einem Gemach versehenes Schiff, eine Gondel, rein lat. *navis cubiculata*, von der ägyptischen Iacht der Cleopatra, Suet. Caes. 52.
thalamego Abl. Sing. Neue II 11. — Kühner I 347, 1. — Drumann Gesch. Roms III 549 in. — Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 23.

thălămus, i, *m.* *[T(al)Mus Not. Bern. 56, 2]*, *θάλαμος*, *ὁ*. I. Das Wohn- oder Familienzimmer, überhaupt Gemach im Innern des Hauses, Ov. Met. 2, 738: pars secreta domus ebore et testudine cultos tres habuit *thalamos*, quorum tu, Pandrose, dextrum, Aglauros laevum, medium possederat Herse. Verg. A. 4, 392: suscipiunt famulae collapsaque membra (Didus) marmoreo referunt *thalamo* stratisque reponunt. — So auch ferrei thalami Eumenidum Id. ib. 6, 280. u. delubraei (Api) gemina, quae vocant *thalamos* Plin. 8, 46 (71). — Von den Zellen der Bienen, Verg. G. 4, 189: apium. Nach alter einfacher Sitte stand im Wohnzimmer der Familie das Ehebett, daher besonders II. A. Schlafzimmer, vorzüglich für das Ehepaar, Vitr. 6, 7, 2: in prostadis dextra et sinistra cubicula sunt collocata, quorum unus *thalamus*, alterum amphithalamus (w. m. s.), dicitur. Infolge dessen — B. Ehelager, im augusteischen u. späteren Dichtergebrauch im Singular, im Plural zugleich die eheliche Verbindung mit andeutend, Verg. A. 6, 623: invasit *thalamos* natae vetitosque hymenaeos. Id. ib. 4, 18: si non pertaesum *thalami* taedaeque fuisset. Hor. carm. 1, 15, 16: nequiquam *thalamo* graves hastas et calami spicula vitabis. Prop. 2, 15, 14: cum Menelaĕo surgeret (Helena) e *thalamo*. Ov. Met. 10, 456: *thalami* (patris) limina tangit, iamque fores aperit. Mart. 10, 63, 7: contigit et *thalami* mihi gloria vara. u. ŏ. a. — So nun vita *thalami* expers Verg. A. 4, 550: non licet *thalami* expertem sine crimine vitam degere. Ebenso consors *thalami* Sen. Agam. 256. vidua ante thalamos Id. ib. 992. *thalamus* coactus Stat. Th. 5, 463. cultus *thalamus* ebore et testudine Ov. Met. 2, 737. iugales thalami Val. Flacc. 1, 226. vacuus Prop. 1, 15, 18. concipere *thalamos* alieni orbis Ov. Met. 7, 22. *thalamos* deserere pactos Verg. A. 10, 649. eripere *thalamum* alicui Id. ib. 7, 388. exornare *thalamum* Petron. 26. aliquam *thalamo* sociatam habere Verg. A. 9, 594. *thalamos* incestare novercae Id. ib. 10, 550. indulgere *thalamis* Val. Flacc. 2, 371. intrare *thalamos* paternos Ov. Met. 8, 84. ire ad *thalamos* Sen. Troad. 891. *thalamis* nondum iugatae virgines Id. Herc. Oet. 419. quantum in conubio natae *thalamo*que moratur Verg. A. 7, 253. *thalamos* taedasque parare Ov. Met. 1, 658. cl. fast. 3. 689. petere *thalamos* alicuius Id. Met. 6, 700. positus *thalamo* lectus Id. Her. 12, 57. temptare *thalamos*, sich zu verschaffen suchen, Id. Met. 12, 193. tradere virginem *thalamis* Sen. Oed. 489. *thalamos* violare pudicas Ov. am. 1, 8, 19. &c. &c. &c.
Dŏd. Syn. VI 369. — Ramshorn Syn. 807. — Weise 308.

thălassa, ae, *f.* *θάλασσα*, *ἡ*, das Meer, Titel des neunten Buches des Apicius „Von den Seefischen."

thălassaeglē (thălassēglē), ēs, *f.* **θαλασσ-αίγλη*, *ἡ*, eine am Indus wachsende, auch *potamaugis*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 24, 164.
Weise 147.

thălassĕrŏs, i, *m.* *θαλασσερός*, ein Augenbalsam, Inscr. ap. Tôchon cachets des ocul. p. 60. u. p. 64.

thălassĭa, ōrum, *n.* *θαλάσσια*, *τά*, Seegegenden, *loca maritima*, *l. ad mare sita*, Sidon. ep. 1, 5.

thălassĭcus, a, um, *θαλασσικός*, Adj., zum Meere gehörig, = *marinus*, color, Meerfarbe, Plaut. Mil. 4, 4, 43 (1179). ornatus, schiffmännische Tracht, Id. ib. 4, 6, 67 (1282).
Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 19.

thălassĭnus, a, um, *θαλάσσινος*, Adj., meerfarbig, meergrün, = *cyaneus*, w. m. s., *colore marino*, vestis Lucr. 4, 1119 (1127).
Weise 8.

thălassĭŏn phȳcŏs, s. *phycos*.

thălassītēs, ae, *m.* *θαλασσίτης*, *ὁ*, sc. *οἶνος*, Meerwein, d. h. Wein, der als Most in Gefäßen ins Meer gelassen worden ist, um ihm ein höheres Alter zu geben. Plin. 14, 78.
Weise 174 A.

thălassŏmĕli, *n.* *θαλασσό-μελι*, *τό*, ein Trank aus Meerwasser mit Honig vermischt Plin. 31, 68. Ser. Samm. 537. Marc. Emp. 20 — Nebenform: *thălassŏmel*, Plin. Val. 1. praef. fol. 164 (a) Ald.
Göll, Gallus³ III 413. — Weise 54. 172 A.

thălassŏmetra, ae, *m.* **θαλασσο-μέτρης*, *ὁ* (*θάλασσα* und *μετρέω*), der Meerausmesser, Ggstz. *geometra*, w. m. s., Ambros. hexaëm. 5, 10, 26. Rein lat. *maris mensor*, Hor. carm. 1, 28, 1.
Weise 255 A.

Thălēa, ae, *f.*, s. *Thalia*.

Thălēs, is u. ētis, *m.* *Θαλῆς*, *Θαλοῦ*, oder *Θάλης*, *Θάλητος* (*ὁ*), einer der sieben Weisen, Philosoph aus Milet, Stifter der ionischen Secte, Varro r. r. 2, 1, 3. Cic. n. d. 1, 10, 25. Sen. quaest. nat. 3, 13, 1. Augustin. c. d. 18, 25. Min. Fel. 19, 4. Gen. A. Thaletis, Mela 1, 17, 1. Sen. quaest. nat. 3, 13, 2 (3, 14, 1). Iuven. 13, 184. — B. Thalis, Prob. cathol. 1466. P. — Dat. A. Thaleti, Sen. quaest. nat. 4, 2, 22. Val. Max. 4, 1. ext. 7. Arnob. 2. no. 9. Augustin. c. d. 18, 25 u. 37. — B. Thali, App. flor. 4. no. 18. — Acc. A. Thaletem, Cic. r. p. 1, 16, 25. Serv. Verg. A. 3, 241. — B. Thaleta, Serv. Verg. G. 4, 363. u. 382. — C. Thalem, Plaut. Capt. 2, 2, 24. Cic. div. 1, 49, 111. App. flor. 4. no. 18. Lact. 3, 14, 5. — D. Thalen, Cic. de or. 3, 34, 137. Id. div. 2, 27, 58. — Abl. A. Thalete, Cic. r. p. 1, 14, 22. — B. Thale, Cic. n. d. 1, 33, 91. — Abgeleitet: *Thălētĭcus*, a, um, thaletisch, Sidon. carm. 15, 89.
Thales N. Sing. Neue I 340. Thalētis G. Sing. I 147. 340. 341. Thali u. Thaleti Dat. Sing. I 340. 341. Thalen, Thalem, Thaletem Acc. Sing. I 310. 340. 341. Thalete u. Thaleta Abl. Sing. I 341.

Thălīa, ae, *f.* Θάλεια, ἡ. I. Die Muse der komischen Dichtkunst, Verg. E. 6, 2. Ov. a. a. 1, 264. — II. Eine der drei Grazien bei Hesiod, Sen. ben. 1, 3, 6. (Acc. *-an*). u. 10. — III. Eine Meernymphe, Verg. A. 5, 826. cl. Hygin. fab. praef. Ribbeck hat Verg. E. 6, 2 u. Merkel Ov. a. a. 1, 264 *Thalea*, eine Schreibweise, die von Fest. p. 259 (a), 28 u. Serv. Verg. E. 6, 2 bestätigt wird.

Bramb. Hilfsb. 62: „*Thalia*, besser als *Thalea*. *Thalea* bis in die augusteische Zeit; im ersten Jahrh. v. Chr. tritt *i* ein."

thălictrum, i, *n.* θάλικτρον, τό, Krötendistel, Heilblatt (*Thalictrum flavum, L.*), Plin. 27, 138 (wo andere *thalietrum* oder *thalitruum* lesen).

Weise 151.

thăllia, ae, *f.*, s. *thallus*.

thallus, i, *m.* θαλλός, ὁ, ein grüner Zweig oder Stengel, caepae Col. 11, 3, 58. Pallad. Febr. 24, 4. Amyclaeus, Öl- oder Myrtenzweig, Verg. Cir. 376. — Davon: *thallĭa*, *ae*, *f.* grüner Zweig oder Reis, Cael. Aur. tard. 2, 13. pr.

Weise 18. 141 A.

thannum (**thamnum**), i, *n.* θάμνος, ὁ, ein uns unbekannter Strauch, Col. 12, 7, 1 sq. Tert. anim. 32.

thapsĭa, ae, *f.* θαψία, ἡ, ein dem Strauche *ferula* ähnlicher Strauch (*Thapsia Asclepium, L.*), Plin. 13, 124. — Auch *thapsŏs*, *i*, *f.*, θάψος, ἡ, Lucan. 9, 919.

Weise 151.

thau, *n.* indecl., s. *tau*.

thĕāmēdes, Acc. **en**, *m.* *θεα-μήδης, Adj., ein Stein in Äthiopien, welcher das Eisen von sich stößt, nach einigen der Turmalin (s. dagegen Beckmanns Beiträge, 1. S. 245), Plin. 36, 130.

Weise 159.

thĕangĕlis, **idis**, *f.* *θε-αγγελίς, ἡ, eine zu Weissagungen begeisternde Pflanze auf dem Libanon, Plin. 24, 164 Jan.

thĕātrālis, e, Adj., s. *theatrum*.

thĕātrĭcus, a, um, θεατρικός, Adj., zum Theater gehörig, theatralisch, nugae Augustin. doctr. Chr. 3, 18 u. a. operarii Id. mus. 2, 5. turpitudines Id. c. d. 6, 6, vgl. Id. ib. 6, 10 u. 18, 10.

thĕātrum, i, *n.* *[T(e)um Not. Bern. 65, 16]*, θέατρον, τό, CIL. I 1247. Abl. *teatro* 571. 572, zuerst bei *Naev. com. 71.* — *Pl. Pseud. 1081.* — *Acc. pragm. libr. inc. fr. 1*, der Ort, von wo aus man etwas schauen kann, der Schauplatz, Verg. A. 5, 282. u. 664. Besonders von dem zu dramatischen Stücken und anderen Aufführungen eingerichteten Schauplatz oder Theater, sowohl in Griechenland, wo es auch zu anderen Versammlungen benutzt wurde, vgl. Cic. Flacc. 6, 16. Nep. Timol. 4, 2. Liv. 24, 39, 1. 33, 28, 4. Tac. h. 2, 8. Auson. lud. sept. sap. prol., wie auch in Rom, u. zwar I. Eigtl., von dem Schauorte selbst, Schauspielhaus, Theater, Schauplatz, als öffentlichem Gebäude, über dessen Anlage Vitr. 5, 3, 1 sqq. über das griechische Id. 5, 7, 1 sqq. zu seiner Geschichte in Rom Liv. epit. 48 extr. Val. Max. 2, 4, 2. Naevius ap. Charis. 2. p. 192: quae ego in *theatro* hic meis probavi plausibus, ea non audere quemquam regem rumpere. Cic. r. p. 3, 32, 44: num — aut species praeclara oppidi aut *theatrum*, gymnasia, porticus—rem publicam officiebat? Id. fin. 3, 20, 67: *theatrum* ut commune sit, recte tamen dici potest eius esse eum locum, quem quisque occupavit. Id. Att. 2, 19, 3: populi sensus maxime *theatro* et spectaculis perspectus est. Id. Tusc. 1, 16, 37: frequens consessus *theatri*, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen. Caes. b. c. 2, 25, 1: castra munita... .. altera (*ex parte* a *theatro*, quod est ante oppidum substructionibus eius operis maximis. Nep. regg. 2, 1: Philippus Aegis a Pausania, cum spectatum ludos iret, iuxta *theatrum* occisus est. Vitr. 5, 3, 1: si curiosius eligetur locus *theatro*, vitabuntur vitia. Verg. A. 1, 428: hic portus alii effodiunt, hic alta *theatris* fundamenta locant alii. Hor. ep. 2, 2, 130: fuit haud ignobilis Argis, qui se credebat miros audire tragoedos, in vacuo laetus sessor plausorque *theatro*. Id. ib. 2, 1, 60: hos (*Plautum, Caecilium, Terentium*) ediscit et hos arto stipata *theatro spectat Roma potens*. u. ö. a. So altitudines *theatrorum* Vitr. 5, 3, 4. conformatio *theatri* Id. 5, 6, 1. *theatrorum* gradationes Id. 5, 3, 8. magnitudo *theatri* Id. 5, 5, 3. *theatrorum* ratiocinationes Id. 5, 3, 8. cuneatum *theatrum* Auson. prolus. ludi de septem sap. 21. curva *theatra* Ov. a. a. 1, 89. curvo *theatro* sedere Id. ib. 1, 497. festa *theatra* Id. Met. 3, 111. magna *theatra* Lucr. 4, 76. marmoreum Ov. am. 2, 7, 3. nudum tectumque Stat. silv. 3, 5, 91. cl. Tert. apol. 6. Orelli inscr. 3294. terna *theatra*, des Pompejus, Marcellus u. Statilius Taurus, Ov. trist. 3, 12, 24. &c. &c. exire e *theatro* Cic. fin. 1, 15, 49. facere *theatrum* magnificum e marmore Liv. 44, 20. ingredi *theatrum* Tac. h. 2, 80, 4. venire in *theatrum* Nep. Timol. 4, 2. structum utrimque *theatrum*, vom Amphitheater, Ov. Met. 11, 25. *theatrum* tectum Orelli inscr. 3294. u. ö. a. — II. Übertr., A. das Theater publicum, die Zuschauer, Cic. de or. 3, 80, 196: in his si paullum offensum..., *theatra* tota reclamant. Id. fin. 1, 28, 59: id (*S. C.*) frequentissimo *theatro*, incredibili clamore et plausu comprobatum. Hor. ep. 1, 19, 41: spissis indigna *theatris* scripta pudet recitare. Quinct. 6, 1, 52: tunc est commovendum *theatrum*, cum ventum est ad ipsum illud *plaudite*. Id. 1, 6, 45: tota saepe *theatra* et omnem circi turbam exclamasse barbare. Auch von einem andern Zuhörerpublicum. Ov. Met. 11, 22. Quinct. 1, 2, 9: optimus quidque praeceptor frequentia gaudet ac maiore se *theatro* dignum putat. — B. Der Schauplatz für eine öffentliche Thätigkeit, vgl. unser Kriegstheater, Cic. Acc. 5, 14, 35: ut me quaesturamque meam quasi in aliquo orbis terrae *theatro* versari existimarem. Id. Tusc. 2, 26, 64: omnia benefacta in luce se collocari volunt: sed tamen nullum *theatrum* virtuti conscientia maius est. Id. fam. 12, 29, 1: nominem in populo Romano arbitror esse, cui sit ignota ea familiaritas, quae mihi

cum L. Lamia est: etenim magno *theatro* spectata est tum, cum &c. Id. ibid. 13, 64: *theatrum* magnum habet ista provincia. Id. Brut. 2, 6: cum forum populi Romani, quod fuisset quasi *theatrum* illius ingenii, voce erudita.... orbatum videret. Id. Att. 13, 20, 2. Id. Rab. Post. 15, 42. u. a. Vulg. Acc. als Masc. hunc *theatrum*, Fortunat. art. rhet. 3. p. 123, 10 Halm. — Abgeleitet: *thĕātrālis*, *e*, Adj. *[T(e)is Not. Bern. 65, 17]*, zum Theater gehörig, theatralisch, artes Tac. a. 14, 21, 3. consessus *theatralis* gladiatoriique Cic. Sest. 54, 115. humanitas indecora et *th.*, affectiert, Quinct. 2, 2, 10. laetitia Orelli inscr. 2170. lascivia populi Tac. a. 11, 13, 1. lex Plin. 7, 30 (31). Quinct. 3, 6, 19. s. lex Roscia, lex Iulia *theatralis* Plin. 33, 2 (8), 32. licentia Suet. Dom. 8. montes *theatrali* modo inflexi Plin. 4, 8 (15), 30. operae Tac. a. 1, 16, 4. poena Suet. Aug. 40. sermones *theatrales* = *obsceni*, Sidon. ep. 3, 13 extr.

theatrum Acc. Sing. Masc. Neue I 540. — Corss. Ntr. 303: „Wenn in den falschen Schreibweisen fremder Namen wie *Anthocis, Calithuce,..., Chiteris,..., Traechia* und in *teathrum*, CIL. M. I, p. 601. Col. 1, die Aspiration verschoben erscheint, so kann daraus natürlich kein lateinisches Lautgesetz gefolgert werden." — Id. Voc. I 273: theatri Or. 4955. — Zumpt monum. Ancyr. tab. IV 9 u. 22, tab. VI 35 u. 37. — Momms. inscr. Neap. *fundus, gradus 5366. et proscaenium 5566. orchestra 2419. 2420. 2431. tectum 2241. — Ramshorn Syn. 1178. — CIL. I *theatrum ligneum?* 1538. theatrum Marcelli Aug. 17. Oct. 18. die inc. p. 410. theatrum marmoreum (Pompei) Aug. 12. th. tectum Pompeiis 1246. locus in theatro magistrorum pagi Herculanei 571. — Lange röm. Alterth. II 800. 317. — Niebuhr röm. Gesch. III 864. 512. A. 531. — Drumann Gesch. Roms I 29, 3. 65, 79. II 115 fin. 403, 70. 607, 20. 610 fin. III 675, 15. IV 405 in. 520, 60. V 22, 100. 351 fin. 352. 434 fin. 435, 74. 436 in. — Schuch. Vulgärl. I 440. — Beermann Curt. Jub. 1874, p. 102. — Marqu. Privatalt. II 211. = Privatl. 592. 601. — Weise 197 A. 280. 281. 292. — Lange röm. Alterth. II 676: lex Iulia *theatralis*.

Thēbāïs, ĭdis, *f.* *Θηβαΐς*, *ή*. I. Adj., thebanisch, zu Theben oder Boeotien gehörig, chelys Stat. silv. 2, 2, 6. hospes Sen. Agam. 315. — II. Subst., A. sc. *terra*, das Land oder Gebiet von Theben in Oberägypten, Plin. 5, 9 (9). 12, 21 (46). 13, 4 (9). 36, 8 (13). — B. sc. *femina*, eine Thebanerin, *a.* Frau aus Theben in Boeotien, Ov. Met. 6, 163. — *b.* Frau aus Theben in Mysien, von Andromache, Ov. a. a. 3, 778. — C. sc. Muse, ein Gedicht über Theben in Boeotien von Statius, Stat. Th. 12, 812. Id. silv. 3, 5, 36. Iuv. 7, 83.

Thebais, Thebaïdis u. Thebaidos G. Sing. Neue I 142. 298. Thebai Voc. Sing. I 293.

thēca, ae, *f.* *[TCa Not. Bern. 51, 18]*, *θήκη*, *ἡ*, der Gegenstand, wohinein etwas gethan wird, um unversehrt zu bleiben, Hülle, Futteral, Decke, Scheide, Büchse &c., efferri sine *thecis* vasa Cic. Acc. 4, 33, 52. *theca* nummaria Id. Att. 4, 7, 2. grani th. Varro r. r. 1, 48, 1. *theca* calamaria oder graphiaria, Federbüchse, Pennal, Suet. Claud. 35. Edict. Diocl. 10, 17: *thecae* cannarum quinque, für fünf Schreibröhren, cl. Mart. 14, 19, 1. — So absol. *thecae* et pugillares tabulae (*notariorum*) Amm. 28, 4, 13. thecae oppidorum Caesaris Quinct. 6, 3, 61. — Abgeleitet: *thēcātus*, *a*, *um*, in einem Futteral befindlich, arcus Sidon. ep. 1, 2.

Grasberger II 312, 4. — Ramshorn Syn. 1283. — Gallus[2] III 240. — Weise 199 A.

†thēlŏdīves, **†thēlŏhŭmĭlis**, **†thēlŏsăpĭens**, sich für reich-, -demüthig-, weise ausgebend (*θέλω*) Augustin. ep. 149, 27. Vgl. Löw. Prodr. XIV.

H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 719, vgl. unter †*protosedeo*.

thēlycardĭŏs, ĭi, *f.* **θηλυ-κάρδιος*, *ὁ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

thelycardios f. Neue I 627.

thēlygŏnŏs, ŏn, *θηλυ-γόνος*, weibliche Kinder zeugend, weiblichen Geschlechts, als Beiname der Pflanzarten: I. *phyllum*, w. m. s., Plin. 26, 162. — II. *satyrion*, w. m. s., Plin. 26, 99. — III. *craetaeogonos*, w. m. s., Plin. 27, 62.

Weise 150.

thēlyphŏnŏn, i, *n.* *θηλυ-φόνον*, *τό*, Weiber mordend, eine Pflanze = *aconitum*, w. m. s., Plin. 25, 122: ab aliis scorpio vocatur. 27, 9: aconitum alii *thelyphonon* appellavere.

Weise 148. 150.

thēlyptĕris, ĭdis, Acc. im, *f.* *θηλυ-πτερίς*, *ἡ*, die weibliche Pflanze des Farrenkrautes, sonst *filix* oder richtiger *felix*, Plin. 27, 78: *thelypterim* Graeci vocant, alii nymphaeam pterim.

Weise 150.

thēlyrrhizŏs, i, *m.* **θηλύῤῥιζος*, *ὁ*, ein uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

thĕma, ătis, *n.* *θέμα*, *τό*. I. Die Hinstellung, Aufstellung, das in der Rede zur Discussion Aufgestellte, der abzuhandelnde Satz, das Thema, = *propositum*, Sen. controv. 3, 20 extr.: scholastici exempla cum dixerunt volunt et illa ad aliquod controversiae *thema* redigere. Quinct. 4, 2, 28. u. 91. Id. 7, 2, 54. 9, 2, 85. u. a. — II. Die Stellung der Himmelszeichen bei der Geburt, das Nativitätszeichen, die Nativität, Suet. Aug. 94 extr.: tantam mox fiduciam fati Augustus habuit, ut thema suum vulgaverit nummumque argenteum nota sideris Capricorni, quo natus est, percusserit.

Weise 48. 237. 250.

Thĕmis, ĭdis, *f.* *Θέμις* (*ἡ*). I. Die Göttin des Rechtes und der Gerechtigkeit, Tochter des Caelus und der Tellus, die bei den Römern gewöhnlich auch als Weissagegottheit erscheint, daher *fatidica*, und als solche Inhaberin des delphischen Orakels, daher Parnasia, Marc. Cap. 2. §. 174. Ov. Met. 1, 321 (Acc. Themin). u. 397. (Voc. Themi). Id. 4, 643. Lucan. 5, 81. Amm. 21, 1, 8. Catull. 68, 153. Ov. fast. 3, 658. Ov. Met. 7, 762. 9, 403. u. 419. Claudian. rapt. Pros. 1, 116. Serv. Verg. A. 4, 246. Schol. Iuv. 1, 82. — Davon: *Thĕmĭdĕus*, *a*, *um*, zur Themis gehörig, oraculum Mythogr. Vatic. ap. A. Mai. auct. class. Lat. t. 3, p. 38.

Themin Acc. Sing. Neue I 313. Themi Voc. Sing. I 292.

thensaurus, i, *m.*, s. *thesaurus*.

thĕŏbrotĭŏs, ĭi, *f.* **θεο-βρότιον*, *τό*, eine uns unbekannte Pflanze, Plin. 24, 162.

Weise 147.

thĕŏdōnĭŏn, ĭi, *n.* **θεο-δόνιον*, *τό*, eine Pflanze = *paeonia*, w. m. s., App. herb. 64.

thĕŏdŏtĭŏn, ĭi, *n.* *θεο-δότιον*, *τό*, eine Augensalbe, Inscr. ap. Tôchon cachets des oculist. p. 71.

thĕŏgŏnĭa, ae, *f.* θεο-γονια, ἡ, der Ursprung und die Abstammung der Götter, Titel eines Gedichtes des Hesiodus. Cic. n. d. 1. 14, 36.

thĕŏlŏgĭa, ae, *f.* θεο-λογία, ἡ, die Götterlehre, Lehre von Gott und von göttlichen Dingen, Varro ap. Augustin. c. d. 6. 5. Acc. -iam, Augustin. c. d. 6. 10 in. Chalcid. Tim. 264.
Weise 319 A.

thĕŏlŏgĭcus, a, um, θεο-λογικός, Adj., zur Götterlehre gehörig, theologisch, doctrina Amm. 16. 5, 5. metrum, das heroische, Plot. (2629 P.). Sacerd. 3, 3. p. 502, 15 K.

thĕŏlŏgūmĕna, ōn, *n.* θεο-λογούμενα, τά, Untersuchungen über Gott und göttliche Dinge, eine Schrift des Aristoteles, Macrob. sat. 1, 18, 1.

thĕŏlŏgus, i, *m.* θεο-λόγος, ὁ, ein Theologe, der über Gott u. göttliche Dinge Untersuchungen anstellt und darüber Belehrung gibt, Cic. n. d. 3, 21, 53 sq. Arnob. 3, 11. p. 106. Mythogr. Lat. 3, 6, 1.
Weise 319 A.

thĕombrŏtĭos, ii, *f.*, s. *theobrotios.*

thĕōnĭna, ae, *f.* *θεωνίνη, ἡ, die Pflanze Portulak, = *portulaca*, App. herb. 103.
Weise 151 A.

thĕopnŏē, ēs, *f.* θεο-πνοή, ἡ, Benennung der Pflanze Rosmarin, App. herb. 79, = ros marinus.
Weise 151 A.

Thĕoractus, i, *m.* Θεόρ-ακτος (dor. für Θεόρ-ηκτος), der von Gott mit Wahnwitz Geschlagene, Spottname des Syracusaners Theomnastus. Cic. Acc. 4, 66, 148.

thĕōrēma, ătis, *n.* θεώρημα, τό, ein auf Betrachtung ruhender Satz, Lehrsatz, Gell. 17, 19, 3. Marc. Cap. 3. §. 230. u. 6. §. 716. Chalcid. Tim. 228: theoremata. — Dat. od. Abl. Plur. *thĕōrēmătis*, Gell. 1, 2, 6.
Weise 243 A.

thĕōrēmătĭŏn (-ĭum), ii, *n.* θεωρημάτιον, τό, Dimin., ein kleiner Lehrsatz, Gell. 1, 13, 9.
Weise 243 A.

thĕōrētĭcē, ēs, *f.* θεωρητική, ἡ, sc. τέχνη, die Theoretik, philosophische Speculation als Wissenschaft, Hieron. in Ezech. 12, 40, 4, = *contemplatio.*

thĕōrētĭcus, a, um, θεωρητικός, Adj., beschaulich, speculativ, rein lat. *contemplativus*, Ggstz. *practicus* (w. m. s., rein lat. *activus*), Fulg. myth. 2, 1. Ambros. hexaëm. 1, 5, 17. Vgl. *theoricus.*

thĕōrĭa, ae, *f.* θεωρία, ἡ, die Theorie, Speculation, Betrachtung, Untersuchung, = *cogitatio, notio*, Hieron. in Ezech. 12, 40 u. a. Eccl. — Bei Cic. Att. 12, 6, 1 griech. geschr.
Schmitt Organ. d. lat. Spr. 43.

thĕōrĭcē, ēs, *f.* θεωρική, ἡ, sc. τέχνη, die philosophische Speculation, = *contemplatio*, Hieron. ep. 30, 1. Cassian. coll. 14, 2 (wo auch Nbfm. *theoretica, ae, f.*).

thĕōrĭcus, a, um, θεωρικός, Adj., speculativ, rein lat. *contemplativus*, Ggstz. *practicus* (w. m. s., rein lat. *activus*), Mythogr. Lat. 3, 11, 22. u. Eccl.

thĕostăsis, is, Acc. im, *f.* *Θεο-στάσις, Unterbau zur Aufstellung eines Bildes, CIL. II 1724 (Orelli *THEOSTASIM.*
theostasim Acc. Sing. Neue I 288.

thĕŏtŏcŏs, i, *f.* θεο-τόκος, ἡ, die Gebärerin, Gottesmutter, Cod. *Dei mater.*

thĕrăpeutica, ōn, *n.* θεραπευτικά, Heilkunst bezügliche Schriften, Cassiod. inst. div. litter. 31.

thērĭăcus, a, um, θηριακός, Adj., Gift der Thiere dienlich, wider den Schlangenbiss, pastilli Plin. 29, 4 (21), 72. vitis ib. 28, 1. Auch vitis theriacē Plin. 117 und uva theriacē Id. 23, 1 von subst. I. *thērĭăca, ae, f.* u. *f.*, ein Gegenmittel gegen den Schlangenbiss, Scribon. comp. 163. P. (100). 29, 1 (81). 32, 6 (22). Tert. Hieronym. adv. Iovinian. 2, 6. Isid. 8. — II. *thērĭăca, ōn, n.*, Titel eines Gegenmittel gegen den Schlangenbiss, Macer. ap. Charis. 81, 18.
Weise 272.

theribethron, i, *n.* *θηριβέθρον, Pflanze, App. herb. 7.

Thērĭclēs, is, *m.* Θηρικλῆς (ὁ), ein berühmter Künstler in Korinth, Verfertiger von thönernen und hölzernen Geschirren aller Art, Plin. 35, 205. — Davon: *Thērĭclĭus*, a, um, adj., thērĭclēus, a, um, thērĭcleisch, pocula, Trinkgeschirre von schwarzem Thon oder Holz mit breiten und zwei Henkeln, Cic. Verr. 4, 38.
thericles Marqu. Privatalt. II 273. — Becker-Rein. Gallus², 3, 223.

thērĭŏn, ii, *n.* θηρίον, τό, eine Pflanze, *dracontea*, w. m. s., App. herb. 14.

thērĭŏnarca, ae, *f.* *θηριο-πίαση, Pflanze, welche die Schlangen tödtet macht, Plin. 24, 163 u. 25, 113. (Jan u. Detl. *theronarca.*)
Weise 147.

thērĭŏphŏnŏn, i, *n.* *θηριο-φόνον, Pflanze = *dracontea*, w. m. s., App.

thĕristrum, i, *n.* θέριστρον, τό, leicht verhüllendes Sommerkleidungsstück, *mentum aestivum*, Hieronym. in Is. 23. cl. Isid. or. 19, 25, 6. Vulg. Is. 14; Ierem. 3, 23. — II. Bildl., das Gewand, Hieronym. ep. 1 auferant *theristrum* pudicitiae et sanguine derelinquant.
Rönsch Ital. u. Vulg. 346: Genes. 24, 65.

thermae, ārum, *f.* sc. aquae [*Tert. Bern. 65, 52*], θερμαί, αἱ, sc. ὕδατα, τά). I. Warme Bäder, Warmbad, die Thermen, zum öffentlichen Gebrauch für Jedermann, in Rom prächtige Gebäude, in denen das Wasser durch unterirdische Öfen erwärmt wurde, Vitr. 5, 122, 8: non vivunt contra naturam lavacra et damenta *thermarum* in mare iacium Sen. ep. 51, 9, 7: inter balnearia et *thermas* theca quoque .... expolitur. Sic magna *thermarum* et porticum et laxitate. Mart. 7, 33, 5: Neronianae 75 u. 12, 85, 5. Suet. Ner. 12. Plin. Agrippae. Id. 35, 4 (9). 36, 25 (6

[art. spect. 2, 8. Orelli inscr. 3857: . Ibid. 4043. Ibid. 4370: *thermae* ina. Ibid. 3857: *thermae* hiemales. 7: *thermae* maritimae. Ibid. 4327: montanae Tarracone. u. ö. a. — tet: *thermārĭus*, *ĭi*, *m.*, ein Auf- er Thermen, Bademeister, r. 4290. Vgl. 6445. Inscr. ap. Pratill. a p. 279. — *thermĭolae*, *ārum*, *f.*, ein kleines Warmbad, Mart. 6, Davon: *thermŭlārĭus*, *ĭi*, *m.*, ein r über kleinere Thermen, ter zweiten Ranges, Murat. , 4. — II. = *thermopolium*, w. m. 3, 168. — III. Als Nom. Propr. *ārum*, *f.* Θερμαί (αἱ), Thermae, lt auf der südlichen Küste Siciliens en Bädern, des Tyrannen Agathocles t, jetzt Sciacca, Cic. Acc. 2, 34, la 2, 7. 16. Plin. 3, 8 (14). Sil. 14, von: *Thermĭtānus*, *a*, *um [T(e)Mus a. 65, 53]*, thermitanisch, aus ae, homo Cic. Acc. 2, 34, 83. — *hermĭtāni*, *ōrum*, *m.*, die Einwohner rmae, die Thermitaner, Cic. Acc. u. 85.

805. VI 1750: Momms. Inscr. Neap. 1425 (8). 3612. 4758. 4850. 7234. — Kühner I 384. — yn. 198. — Marqu. Privatalt. I 281. — Becker- 2, 3. 78. — Becker-Göll, Gallus 3 III 140. — atleben I (1879) 143. — Weise 280. 281. 298.

us, a, um, *θερμαντικός*, Adj., zum en dienlich, erwärmend, = rtex citriorum therm., Gargil. Mart. pomis §. 7. (ap. A. Mai. auct. class. 20). virtus App. herb. 120. unctiones a. vet. 16. p. 65.

2.

us, a, um, **θερμ-άπαλος*, Adj. (aus und *ἁπαλός*), warm und weich, *la* ova, weichgesottene Eier, riscian. 2, 10.

s, ĭi, *m.*, s. *thermopolium*.

, a, um, *θέρμινος*, Adj., aus Lupinen gbohnen bereitet, oleum, Plin. = *lupinarius*, *lupinaceus*.

2.

ĭŏn, ĭi, *n.*, s. *thermopolium*.

ius, a, um, s. *Thermae*.

ium (thermĭpōlĭŏn), ĭi, *n.* *θερμο- ό*, der Ort, wo warmes Getränk, eine aus Wein und heißem Wasser ver- de, Restauration, Schenkhaus, is, Plaut. Curc. 2, 3, 13 (292). Id. 3, 6 (1013). Id. Rud. 2, 6, 45 (529). , 4, 52 (742).

lium Corss. Voc. I 650 Anm. — Id. ib. II 75 9, vgl. unter *tragicomoedia*. — Id. ib. II 815. lauti Trinummus 1013. 1014. — Schuchardt 6. III 252. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. schreibt jetzt bei Plautus *thermipolium*, vgl. isc. II 488, dagegen Lorenz krit. Anh. zu Plaut. S. 273. — Becker-Rein, Gallus 3 III 23 = , Gallus 2 I 69. III 40. — Saalf. Italogr. I 39. 9. 60. 217.

o, āvi, āre, **θερμο-ποτῶ* (vgl. *ης*, ό, Warmes trinkend, Ath. VIII it warmem Getränk erquicken, estaurieren, Plaut. Trin. 4, 3, 7 atin' in thermopolio condalium es ob- itquam *thermopotasti* gutturem?

thermopotare Corss. Voc. II 816. — Lorenz Most. p. 51. — Brix Plauti Trinummus 1014. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 103. — Weise 217.

thermospŏdĭŏn (term.) ĭi, *n.* **θερμο-σπόδιον*, *τό* (vgl. *θερμο-σποδιά*, *ἡ*, Lob. Phryn. 603), heiße Asche oder Glutasche zum Warmhalten der Speisen, Apic. 4, 124 u. a. Rein lat. *cinis calidus* Apic. 4, 129.

thermŭlae, ārum, *f.*, Dimin. von *thermae* I, w. m. s.

thermŭlārĭus, ĭi, *m.*, s. *thermulae* unter *thermae* I.

Thermus, i, *m.* Θερμός (ὁ), römischer Beiname, z. B. A. Minutius Thermus Cic. Flacc. 39, 98. Q. Minutius *Thermus* Id. fam. 2, 17, 6. u. ö. a.

thērŏnarca, ae, *f.*, s. *therionarca*.

Thersītēs, ae, *m.* Θερσίτης (ὁ). I. Nom. Propr., der Sohn des Agrius, der durch seine Hässlichkeit und Schmähsucht bekannte Grieche vor Troja, Ov. Pont. 3, 9, 10. Id. Met. 13, 233. Iuv. 11, 31. App. flor. 1. p. 340, 30. — II. Appellativ, ein Thersites, bildlich, A. Ein Grundhässlicher, Iuv. 8, 269. — B. Ein Lästermaul, Schandmaul, Sen. de ira 3, 23, 2 (Acc. *-am*). Amm. 30, 4, 15 (wo Acc. *-en*).

Thersites, Thersitam Acc. Sing. Neue I 38.

thēsaurārĭus (thens.), a, um, } s. *thesaurus*.
thēsaurensis, is, *m.*, }

thēsaurizo, āvi, āre, *θησαυρίζω*. I. Schätze sammeln oder aufhäufen, als Schatz sich verschaffen u. aneignen, Augustin. c. d. 1, 10: sibi fundamentum bonum in futurum. Salv. adv. avar. 1, 2. 4. (p. 16. Rittersh. u. ö. a.) — II. Bildlich, gleichsam als Schatz anlegen, sich verschaffen, disciplinam Salv. adv. avar. 3, 12. iram Id. gub. d. 5, 9 (vgl. Vulgata ep. ad Rom. 2, 6).

Rönsch, 249: Mt. 6, 19. 20.

Thēsaurŏchrȳsŏnĭcochrȳsĭdēs (Thens.), ae, *m.* aus *θησαυρός*, *χρυσός*, *νιχᾶν* u. nochmals *χρυσός* gebildet, ein scherzhaft gebildeter, erdichteter Name, etwa Goldschatzkrallenhämsterlein, Plaut. Capt. 2, 2, 35 (285). Brix will hier lesen: *Thesauro-croesonicochrysides*, = Krösus' Schatzkammern überbietender Goldmann.

thēsaurus, sehr häufig auf Steinschriften u. in guten Hdschrr. **t(h)ensaurus, i,** *m.* *[TSRus Not. Bern. 42, 89]*, *θησαυρός*, ὁ (*τίθημι*), vgl. Ritschl. prolegg. ad Plaut. Trin. p. CIII. Wagner orthogr. Vergil. p. 457 sq. Marini Atti de. fratr. arval. p. 590. Halmii emendatt. Valer. p. 16, vgl. auch Isid. or. 16, 18, 6; heterogene Nebenform *thesaurum*, *i*, *n.*, Rönsch 271 u. 459. Petron. 46, 8. CIL. I 458 Abl. *t* (*hesauro ?*). Auch *tesaurus* geschrieben, Inscr. Bullet. dell' inst. archeol. 1876. p. 36 (aus Ciceros Zeit). — Zuerst bei *Naev. ap. Gell. 1, 24, 2.* — *Plaut. Trin. 150. 175. 180. 750. 783. 786. 798 (tibi athenas aurum BCDE. abi athenas aurum F. abi effodias aurum Z. abi ad thensaurum B.) 1100. 1145. Mil. 1064. Pseud. 84. 628. Merc. 163. 641. Poe. 616. Truc. 2, 1, 34. 4, 2, 13. Aul. 6, 12. 26. 238. 264. As. 277. 655. Curc. 678.* — *Enn. tr. 278.* — *Ter. Eun. 12.* I. Der Schatz und zwar der

geborgene Wertgegenstand, das Hinterlegte, der Vorrath, wobei man zunächst an Geld und Geldeswert zu denken hat. A. Eigtl., und zwar sowohl von öffentlichen als auch Privatschätzen, sowie von solchen, deren Besitzer nicht mehr zu ermitteln, wie auch wir Schatz in engeren Sinne sagen, s. Dig. 41, 1, 31 u. 2, 3. Cod. 10, 15, 1. Plaut. Trin. 3, 3, 53 (783): hoc, ubi *thesaurum* effoderis, suspicionem ab adulescente removeris. Id. ib. 4, 4, 8 (1100): *thesaurum* effodiebam intus, dotem, filiae tuae quae daretur. Id. ib. 5, 2, 21 (1140): neu qui rem ipsam posset intellegere *thesaurum* tuum me penes esse. Id. Ps. 2, 2, 33 (628): si quidem hercle etiam supremi promptes *t(h)ensauros* Iovis, tibi libellam argenti nunquam credam. Id. Aul. pr. 7: sed mihi avos huius obsecrans concredidit *thesaurum* auri. Ter. Eun. pr. 10 sqq.: atque in *Thesauro* scripsit causam dicere prius, unde petitur, aurum quare sit suum, quam ille, qui petit, unde is sit *thesaurus* sibi. Cic. div. 2, 65, 134: respondit coniector *thesaurum* defossum esse sub lecto. und nachher ibid.: cur ergo hic nescio qui *thesaurum* solus invenit? Id. sen. 7, 21: nec vero quemquam senem audivi oblitum, quo loco *thesaurum* obruisset. Brut. ap. Cic. fam. 11, 10 extr.: non si Varronis *thesauros* haberem, subsistere sumptui possem. Sal. Iug. 10, 4: non exercitus neque *thesauri* praesidia regum sunt, verum amici. cl. ib. 78. Liv. 6, 14: *thesauros* Gallici auri occultari a patribus. P. Syrus v. 543: *thesaurum* in sepulcro ponit, qui senem heredem facit. Verg. A. 1, 363: auxiliumque viae veteres tellure recludit *thesauros*, ignotum argenti pondus et auri. Hor. carm. 3, 24, 1: intactis opulentior *thesauris* Arabum et divitis Indiae &c. cl. Id. sat. 2, 6, 11. Curt. 5, 5, 2: eos, qui in urbe essent, audito eius aventu diripere velle *thesauros* dimissos. Id. ib. 10, 7, 23: quin ad diripiendos *thesauros* discurritis? Sen. benef. 1, 15, 6: alioquin pecunia ingens, si non ratione... donata est, non magis beneficium est quam *thesaurus*. u. ö. a. — B. Bildl., *a.* reicher Vorrath, Hülle u. Fülle, Plaut. Merc. 1, 2, 51 (163): perii, tu quidem *t(h)ensaurum* huc mi adportavisti mali. Id. ap. Non. p. 456, 19: qui domi uxorem meam impudicitia impedivit teneo *thesaurum* stupris. cl. Most. 4, 1, 8. Asin. 2, 2, 11 (277). App. Met. 5. p. 165, 15. *thesauros* penitus abditae fraudis vultu laeto tegentes. &c. &c. — *b.* Ein Schatz, d. h. ein uns im höchsten Grade nutzenbringender Mensch oder nützlicher Gegenstand, Plaut. Asin. 3, 65 (655): custos herilis, decus popli, *t(h)ensaurus* copiarum. Id. Curc. 5, 2, 76 (678): sed eccum lenonem, incedit, *t(h)ensaurum* meum. Id. Truc. 4, 2, 13: Din. quid amator novos quispiam? Ast. integrum et plenum adeptast *t(h)ensaurum*. cl. ib. 2, 1, 34. &c. &c. — II. Der Schatz als Aufbewahrungsort, die Schatzkammer, Vorrathskammer, in größeren Verhältnissen das Schatzhaus, Schatzgebäude, besonders das unterirdische Schatzgewölbe, welches leicht verschüttet und verborgen gehalten werden konnte, s. Gell. 1, 10, 3: Q. Valerium Soranum solitum dicere ait (Varro), quos *thesauros* Graeco nomine appellaremus, priscos Latinos flavidas dixisse, quod in eos... flata signataque pecunia conderetur. cl. Vitr. 5, 9, 8 und zwar A. eigtl., Liv. 29, 8, 9: nec alia modo templa violata, sed Proserpinae etiam intacti omni aetate *thesauri*. cl. Id. 29, 18, 4: qui... *thesauros* quoque Proserpinae intactos ad eam diem spoliavit. Id. 31, 12, 1: pecuniam Locris ex Proserpinae *thesauris* nocte clam sublatam. cl. ib. §. 3. Id. ib. 31, 13, 1: pecuniaque ex bonis noxiorum in *thesauros* reposita. cl. Id. 39, 50, 3: admonent quidam, esse *thesaurum* publicum sub terra saxo quadrato saeptum: eo vinctus (*Philopoemen*) demittitur. Plin. 17, 14 (22): tradunt et monedulam condentem semina in *thesauros* cavernarum. Id. 34, 7 (17): cum *thesaurum* effregisset heres. Orelli inscr. 3247: HERMEROS AVG. LIB. TABVLARIVS *T(H)ENSAVROR*. &c. &c. — B. Bildl., poët., von der Unterwelt, Naevius ap. Gell. 1, 24, 2: itaque postquam est Orchi traditus *t(h)esauro*. Ennius ap. Fest. p. 201: Acherontem nunc obibo, ubi mortis *t(h)esauri* obiacent. Verg. G. 4, 288 sqq.: servataque mella *thesauris*. Plin. 10, 73 (93): condit in *thesauros* maxillarum cibum sphingiorum et satyrorum genus. &c. &c. — C. Übertr., Plaut. Poen. 3, 3, 12: istic est *thesaurus* stultis in lingua situs, ut quaestui habeant male loqui melioribus. Cic. de or. 1, 5, 18: quid dicam de *thesauro* rerum omnium, memoria? cl. Quinct. 11, 2, 1. Cic. part. or. 31, 109: qui illos locos tanquam *thesauros* aliquos argumentorum notatos habet. Id. fin. 2, 21, 67: suppeditat nobis Atticus noster de *thesauris* suis quos et quantos viros! Plin. pr. §. 17: quoniam, ut ait Domitius Piso, *thesauros* oportet esse, non libros. Plin. ep. 1, 22, 2: nihil est, quod discere velis, quod ille docere non possit. mihi certe, quotiens aliquid abditum quaero, ille *thesaurus* est, literarische Vorrathskammer. — III. *T(h)ensaurus*, ein Stück des Philemon, nach welchem Plautus seinen Trinummus bearbeitete, Plaut. Trin. pr. 18. ein Stück des Luscius Lanuvinus Ter. Eun. pr. 10, s. oben I A. — Abgeleitet: **thēsaurārĭus** (*thens.*), *a, um*, zum Schatze gehörig, fures, Schatzdiebe, Plaut. Aul. 2, 8, 23 (393). — Subst. *thesaurarius*, *ii*, *m.*, der Schatzmeister, Rendant (frz. *trésorier*), Isid. ep. 1, 10 u. 14. Ven. Fort. 10, 21, 17. — **thēsaurensis**, *is*, *m.*, der Schatzverwahrer, Schatzmeister, Cod. 12, 24, 2.

Curt. Hamb. 1855, Andeut. p. 3. — *tesaurus* Id. Grz. 416. — Corss. de Volscorum lingua 41. — Id. Ber. 469. — Id. Voc. I 255: „*n* vor *s* geschrieben, wo es etymologisch nicht hingehörte: *thensauror* (*um*), Or. 2347. thensaurus Plaut." Id. ib. II 111: „Nom. Acc. Neutr. *thesaurom* (osk.)." — Id. ib. 814 (osk. *tesavrei*, *tesavrom*). — *thensaurus* Id. Etr. II 87. — Lepsius, inscriptiones Umbricae et Oscae, 198: Thesavrei, Cippus Abellinus 52. Thesavrûm, Cippus Abellinus 48. — Momms. r. G. I 178. 201 Anm. — Brix Plauti Trinummus 18. — Bramb. lat. Orth. 266. — Id. Hilfsb. 63. — Zehetmayr Wb. 460. — Schuch. Vulgärl. I 21. 112. — Ribb. prol. Vergil. 434. — Ritschl prol. ad Plaut. Trin.[1] p. 35. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Keller Epileg. Hor. sat. 2, 6, 11, p. 570 sq. vgl. c. 3, 24, 2, p. 265. — Paucker Melet. 29. — Saalf. Italogr. I 24. — Weise 88. A. 316. — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 31. — Paucker specil. 174: *thesaurarium*. — Vgl. auch Varro zum *Tensaurus*.

Thēsēïs, ĭdŏs u. **ĭdis**, *f.* Θησηΐς, ἡ. I. Eine Amazone, Hygin. fab. 163. — II. Ein Gedicht über Theseus, Iuv. 1, 2.

Thēsēus, ĕi u. ĕos, Acc. ĕum u. ĕa, Voc. **eu**, *m.* Θησεύς (ὁ), Theseus, König in Athen, Sohn des Ägeus und nach der Fabel des Neptunus, Freund des Pirithous, Gemahl der Ariadne, später der Phaedra, Vater des Hippolytus von der Amazone Hippolyte, Besieger der Straßenräuber Periphetes... Sinis, Erleger des Minotaurus im Labyrinth auf Creta, Cic. n. d. 3, 18, 45. Id. ib. 3, 31, 76. Id. fin. 1, 20, 65. Id. Tusc. 3, 14, 29. Id. ib. 4, 22, 50. Id. leg. 2, 2, 5. Id. r. p. 2, 1, 2. Id. off. 1, 10, 32. Id. ib. 3, 25, 94. u. a. Hygin. fab. 14. 38, 42. u. a. Mythogr. Lat. 1, 46. u. 48. — Gen. *Thēsĕi*, Hygin. fab. 59. u. 79. — *Thēsĕos*, Ov. Met. 8, 268. Stat. silv. 4, 4, 104. Id. Theb. 12, 293. — Acc. *Thēsĕum*, Hygin. fab. 37. Mythogr. Lat. 1, 48. 1, 57. 1, 204. — *Thēsĕa*, Catull. 64, 239. 245. Verg. A. 6, 122. Prop. 2, 14, 7. Val. Max. 4, 7, 4. 5, 3. ext. 3. Macr. sat. 1, 17, 21. — Voc. *Thēseu*, Catull. 64, 69. Ov. Her. 10, 3. Id. Met. 7, 433. u. a. Stat. Theb. 12, 555. — Abgeleitet: *Thēsēïs, ĭdos* u. *ĭdis*, *f.*, s. o. — *Thēsēïus, a, um*, = Θησήϊος, Adj., zu Theseus gehörig, heros *Hippolytus*, Ov. Met. 15, 492. Troezen Stat. Th. 4, 81. dicta Id. ib. 12, 681. — *Thēsēus, a, um*, = Θησεῖος, Adj., zu Theseus gehörig, von Th. herrührend, = athenisch, carina Prop. 1, 3, 1. Ov. Ib. 491. certamen Gell. 15, 20, 3. coniux Sen. Hipp. 159. crimen Ov. a. a. 3, 459. Id. fast. 3, 499. favi, vom Hymettos, der bei Athen lag, Mart. 4, 13, 4. fides Ov. trist. 1, 3, 66. Hymettus Mart. 13, 103, 1. laus Ov. Met. 8, 263. *Theseae* periuria linguae Tib. 3, 6, 39. *Theseae* bracchia longa viae, der nach Athen führt, Prop. 3, 20, 24. — *Thēsīdēs, ae, m.*, Θησείδης, ὁ, ein Sohn oder Nachkomme des Theseus, ein Theside, vom Hippolytus, Ov. Her. 4, 65. cl. Auson. epigr. 20, 2. Thesidae, die Athener, Verg. G. 2, 382. cl. Prisc. 2. p. 583.

Theseŭs N. Sing. Neue I 329. Theseos u. Thesei G. Sing. I 300. 339. Theseo Dat. u. Abl. Sing. I 329. 330. Thesea Acc. Sing. I 308. Theseu Voc. Sing. I 294. — CIL. I 1501 *Teseis*. — Bramb. lat. Orth. 208.

thēsīŏn oder **thēsīum**, ĭi, *n.* * θήσιον, τό, eine bittere Pflanze, flachsblättriges Leinkraut (*Thesium linophyllum, L.*), Plin. 21, 107. 22, 66.

Weise 151.

thĕsis, is oder ĕos, Acc. **in**, *f.* *[TS. (?) Not. Bern. 45, 64 vgl. thyias]*, θέσις, ἡ. I. In der Rhetorik ein Satz, eine Proposition, woran sich eine Frage oder Abhandlung knüpft, rein lat. *propositum*, Sen. controv. pr. p. 62. Argent.: declamabat Cicero non quales nunc controversias dicimus nec tales quidem, quales ante Ciceronem dicebantur, quas *theses* vocabant. cl. Quinct. 3, 5, 11. So *theses* dicere Quinct. 2, 1, 9. 12, 2, 25. *theses* simplices Id. 7, 10, 5. *theses* quae sumuntur ex rerum comparatione Id. 2, 4, 24. — II. Als metr. t. t. die Senkung der Stimme, die Thesis in der Prosodie, rein lat. *positio* oder *depositio vocis* (Ggstz. *arsis*, w. m. s.), Marc. Cap. 9, 328. Diomed. p. 471 P. Mar. Vict. p. 2482. cl. Terent. Maur. p. 2412. — III. Das Succumbenzgeld, παρα-κατα-βολή, in gerichtlichen Fragen, = *sacramentum*, oder bei Gelübden, Orelli inscr. 1759.

Weise 48. 230. 238 A.

thesmŏphŏrĭa, ōrum, *n.* θεσμο-φόρια, τά, die Thesmophorien, ein Fest zu Ehren der Demeter als Gesetzbringerin bei den Griechen, Plin. 24, 59. Hygin. fab. 147. Verwechselt mit den *Eleusinia*, w. m. s., Arnob. 5, 24. p. 173. Über Macrob. sat. 3, 12 s. jetzt von Jan p. 306.

thesmŏphŏrĭŏn *metrum*, θεσμοφόριον μέτρον, τό, Mar. Vict. p. 2592.

thesmŏphŏrus, a, um, θεσμο-φόρος, Adj., gesetzgebend (rein lat. *legifer*, vgl. Verg. A. 4, 58). Orelli 1493 (Murat. inscr. 30, 3): CERES *THESMOPHORA*. Griech. Δημήτηρ θεσμο-φόρος, Orelli inscr. 2190. Die Demeter ward besonders so genannt, weil sie durch Einführung des Ackerbaues die bürgerliche Gesellschaft gestiftet und somit den Grund zu rechtmäßiger Eheverbindung wie überhaupt zu Gesetz und Recht gelegt haben soll, vgl. Her. 6, 134.

Thespĭăs, ădis, *f.* Θεσπιάς, ἡ, aus, von oder zu Thespiae. I. deae Thespiades, die thespischen Musen, s. Varro L. L. 7, 2, 85. Auch abs. Thespiades, berühmtes Bildwerk des Praxiteles, Cic. Acc. 4, 2, 4. Plin. 36, 5 (4). — II. Töchter des Thespius, Königs von Thespiae, Sen. Herc. Oet. 370, wo andere Thestiades lesen.

Thespiadum G. Pl. Neue I 21.

Thespis, is, *m.* Θέσπις (ὁ), Thespis, der Begründer des griechischen Dramas, Zeitgenosse des Solon und Pisistratus (Olymp. 61), Hor. ep. 2, 1, 163. Id. art. poët. 276.

thēta, *n.* θῆτα, τό, der griechische Buchstabe θ als Anfangsbuchstabe des Wortes θάνατος, Tod. I. Zeichen der Verdammung auf den Stimmtafeln der Griechen, novum, Mart. 7, 37, 2. cl. Auson. epigr. 128. nigrum Pers. 4, 13. und auf Inschriften, bes. auf Grabschriften, Θ als Zeichen, dass jemand gestorben sei, z. B. Orelli inscr. 4472. u. 4473. Vgl. Marin. fratr. Arv. 610. Ebenso in den Listen der Soldaten, Rufin. in Hieron. 2. §. 36. vol. 2. p. 298. ed. Ben. — II. Als kritisches Zeichen des Tadels einer Schrift beigesetzt, Sidon. carm. 9, 335. Vgl. überhaupt Jahn specim. epigr. p. 54 sq. — III. Als Zahl, ut ait in Theta (= im 8. Buch der Odyssee) Homerus, Acron Hor. ep. 1, 15, 24 (nach Gustav Beckers evidenter Verbesserung).

Paucker Melet. 32, 16. — Weise 225 A.

thĕtĭcus, a, um, θετικός, Adj., im allgemeinen behauptend, abstract, genus, Victorin. expl. in rhet. Cic. 2, 16 ed. Halm. C. Fortunat. art. rhet. 2, 26 ed. Halm.

Thĕtis, ĭdis, Acc. **im** u. **in**, Voc. **i**, *f.* Θέτις (ἡ), archaist. Nebenform *Thelis*, Enn. tr. 431, vgl. Varro L. L. 7, 5, 87. Varro r. r. 3, 9, 19. I. Nom. propr., eine Meernymphe, des Nereus und der Doris Tochter, Gemahlin des Peleus, Mutter des Achilles, Hygin. fab. 54. 244. 270 (Gen. -*ĭdis*). Ov. Met. 11, 221 sqq.

Catull. 64, 19 sqq. (Gen. -ĭdis). Sen. Herc. fur. 738 (Gen. -ĭdis). Stat. Ach. 2, 11 u. a. (Acc. -in). Voc. *Theti*, Prop. 3, 7, 68. Ov. Met. 11, 237. Stat. Ach. 1, 80. Abl. *Thetide*, Hor. epod. 13, 12. Lact. 1, 11, 9. Hygin. fab. 54. *Theti*, Plaut. Epid. 1, 1, 33. cl. Priscian. p. 709. — Abgeleitet: *Thĕtĭdēius*, ĭi, *m.* **Θετιδήϊος*, Adj., thetideisch, von der Thetis geboren, Thetidēius heros u. bloß Thetidēius, Auct. epit. Iliad. 692. 897. 962. (Poët. Lat. min. ed. Wernsd. tom. 4. p. 2. p. 701 u. p. 728. u. 736). — II. Appellativ, bildlich. A. das Meer, *Thetim* temptare ratibus Verg. E. 4, 32. hic summa levi stringitur *Thetis* vento Mart. 10, 30, 11. Erithraeae lapilli *Thetidis*, Perlen, Stat. silv. 4, 6, 18. Gaetula Th. Claudian. rapt. Pros. 1, 148. — B. hyperbolisch von einem sehr großen Bade, Mart. 10, 13, 4.

Thetis, idis Neue I 142. Thetim u. Thetin Acc. Sing. I 209. 313. Theti Voc. Sing. I 292. Theti u. Thetide Abl. Sing. I 227. 228. — Momms. r. G. I 118. — *Telis* bei Varro r. r. 3, 9, 19 kann nach Jordan (krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 37 f.) nicht unmittelbar aus *Θέτις* entstanden sein; es darf wohl ein dialektisches *Θῆ-λ-ις* oder *Θέ-λ-ις* (ibid. p. 46) aus dem lat. Tēlis erschlossen werden. — Schuch. Vulgärl. I 429. III 92. — Corss. Ntr. 182 f.

thĕurgĭa, ae, *f.* *θεο-υργία*, ἡ, die Geisterbannung, -citierung, -beschwörung, Theurgie, Augustin. c. d. 10, 9. u. 10.

Weise 321 A.

thĕurgĭcus, a, um, *θεο-υργικός*, Adj., Geister bannend, -citierend, -beschwörend, theurgisch, ars Augustin. c. d. 10, 10. consecrativ Id. ib. 10, 9.

thĕurgus, i, *m.* *θεο-υργός*, ὁ, ein Geisterbanner, -beschwörer, Theurg, Augustin. c. d. 10, 10, = *exorcista*, w. m. s.

thĭăsĭtas, **thĭăso**, āre, } s. *thiasus*.

thĭăsus (falsch thўăsus), i, *m.* *θίασος*, ὁ, bei Enn. tr. 179 zweifelh., dann zuerst bei Catull. 63, 28. I. Ein zu Ehren des Bacchus aufgeführter Reigen, der Bacchuschor, Verg. E. 5, 30. Id. A. 7, 581. Stat. silv. 3, 1, 41. — II. Meton., der tanzende Chor, Catull. 63, 28. satyrorum Id. 64, 252. Die Schreibung *thyasus* ist als falsch zu verwerfen. — Abgeleitet: *thĭăsĭtas sodalĭtas*, Paul. Diac. p. 366, 8. — *thĭăso* (*tĭăso*), āre, wie einen Bacchuschor aufführen, Pacuv. tr. 311 R³.: tiasantem fremitu concite melum! führt ein bacchisches Musikstück auf!

CIL. III 291. 703. — *tiasus* Curt. Grz. 416. — Momms. Inscr. Neap. 2479. — Weise 295 A. — Corss. Voc. II 155. 816.

thibis, **θιβίς*, ein geflochtenes Körbchen, Exod. 2, 3 Vulg. — Diminutiv von *θίβη* = *fiscina*.

thim..., s. *thym*....

thlăsĭās, ae, *m.* *θλασίας*, ὁ (*θλάω*), ein durch Quetschung Entmannter, eine Art castrierter Pferde oder Wallache, eine Art des *spado*, w. m. s., Dig. 50, 16, 128. cl. ib. 48, 8, 5. Vgl. *thlibias*.

Weise 55. 270.

thlaspi, *n.* *θλάσπι*, τό, eine Art Kresse, deren gequetschter Same wie Senf gebraucht wurde, Cels. 5, 13, 3. Plin. 27, 13 (113). Scrib. comp. 170.

thlaspi N. Sing. Neue I 185. — Weise 54. 142.

thlĭbĭās, ae, *m.* *θλιβίας*, ὁ, ein durch Quetschung Entmannter, eine Art castrierter Pferde oder Wallache, eine Art des *spado*, w. m. s., Dig. 48, 8, 5. cl. ib. 50, 16, 128. Vgl. *thlasias*.

Weise 55. 270.

thlĭbŏmĕni, ōrum, *m.* *θλιβόμενοι*, οἱ (von *θλίβω*), bedrängt, Cypr. ep. 8, 3.

thocum genus sellae habetur apud Plautum Paul. Diac. p. 367, 8. *θῶκος*, ὁ, der Sitz, Sessel (Her. 9, 84).

thōës, *m.*, Plur. von *thos*, w. m. s.

thŏlus, i, *m.* *θόλος*, ἡ und ὁ. I. Die Kuppel, das Kuppeldach, die Rotunde eines Tempels, wo die Schlussbalken zusammenliefen und die Weihgeschenke aufgehangen zu werden pflegten, Varro ap. Non. p. 448, 22. Vitr. 4, 8, 3. 7, 5, 5. Verg. A. 9, 408. Ov. fast. 6, 282. u. 296. Val. Flacc. 1, 57. Stat. Th. 4, 732. Id. silv. 1, 4, 33. u. ö. a. — II. Meton., ein Gebäude mit einer Kuppel, eine Rotunde, ein Dom, Varro r. r. 3, 5, 12. Caesareus, der kaiserliche Palast, Mart. 2, 59, 1. *tholi* balnearum, Badgewölbe (= laconica, w. m. s.) Amm. 28, 4, 9. Vgl. Claud. idyll. 6, 9.

Dōd. Syn. VI 369. — Ramshorn Syn. 599. — Weise 281. 298.

thōmex (**tōmex**) oder **thōmix** (**tōmix**), ĭcis (*θώμιξ*, ὁ (Archi. 33 [IX, 343], Nebenform für *θῶμιγξ*, *ιγγος*, ὁ, nach Suidas *λεκτὸν αχενίον*), die Schnur, der Faden, Lucil. inc. 111 M. (ap. Fest. p. 356, 5). Opilius Aurel. ap. Fest. p. 356, 8. cl. Paul. Diac. p. 357, 1. Vitr. 7, 3, 2. Col. 12, 32. Plin. 17, 10 (10). Pallad. 1, 13, 1. — Davon das Diminutiv *tōmĭcla*, ae, *f.* (aus *tōmĭcŭla*), ein Band, dünner Strick, App. Met. 8, 25 (p. 575, 44 Oud. u. p. 725 ed. Hildebr.): spartea.

tomica Curt. Stad. V 71. thomix, tomix f. Neue I 88. Dōd. Syn. VI 369. — Weise 17. 50. 66. 140. 203.

thōrāca, ae, *f.*, **thōrācātus**, a, um, **thōrācē**, ēs, *f.*, **thōrācĭcŭlus**, i, *m.*, } s. *thorax*.

thōrācium, ii, *n.* *θωράκιον*, τό, Dimin. I. Ein kleiner Brustharnisch, Ampel. lib. mem. 8. §. 5. — II. Eine kleine Brustblöße, Brustlatz, ricae, *thoracia*, mitrae Lucil. sat. 2, 26.

thōrācŏmăchus, i, *m.* *θωρακο-μάχος* (?), der Kämpfer im Harnisch, Auct. de reb. bell. p. 18. Labb.

thōrax, ācis, Acc. ācem u. (poet.) āca, *m.* *[T(a)X. Not. Bern. 29, 71]*, *θώραξ*, ακος, ὁ. I. A. *a.* Der Brustharnisch von Erz u. dgl. m., zuerst bei Verg. A. 10, 337: *thorax* Liv. 4, 20. cl. Mart. 71, 1. Val. Fl. 3, 57: *thoracibus*. Claudian. in Rufin. 2, 260: *thoracum*. — *b.* Ein Brustlatz, Iuv. 5, 143. Aug. 82. — B. Ein Brustbild, eine Büste, CIL. 8, 993: *thorace* Caelestis Augustae ornaverunt. — II. Meton. die Brust, Ven. Fort. 7, 12, 113. In medicinischer Hinsicht als die von den Rippen verwahrte, durch das Zwerchfell vom Unterleib geschiedene Brusthöhle, dolores thoracis Cels. 5, 27, 8. 3, 19, 2. thoracem purgare Plin. 27, 49. — Nebenformen: I. *thōrāca*, ae, *f.*, Ennod. Opusc. VI circa med. in carm. (wo falsch *thōrāca* gemessen). — II. *thōrācē*, ēs, *f.*, Büste,

Brustbild, Treb. Poll. Claud. 3, 3. — Abgeleitet: *thōrācātus, a, um [T(a)X. Not. Bern. 29, 72]*, mit einen Brustharnisch versehen, gepanzert (effigies Neronis Plin. 37, 118). nauarchus Plin. 35, 69. — *thōrācĭcŭlus, i, m.*, Dimin., ein kleines Brustbild, eine kleine Büste, Adelh. laud. virg. 14 (synk. Abl. thoraciclis).

CIL. VIII 993. thorax m. Neue I 667. thorācis G. Sing. I 140. thoraca u. thoracem Acc. Sing. I 302. 303. — Corss. Etr. I 845. — Id. it. Sprk. 30. — Schultz Syn. 292, 385. — Ramshorn Syn. 843. — *thoraces* Marqu. Privatalt. I 248. — Weise 50. 323. — Paucker spicil. 174.

thoripetron oder **thorypetron**, } s. *doripetron*.

thōs, thōis, *m. θώς, θωός, ὁ*, eine Art Wölfe, wahrsch. der Schakal, Plin. 8, 123. 10, 206. Grat. cyn. 253. — Acc. Plur. *thoas* Solin. 30, 28.

Weise 104.

Thrācēs, um, Acc. **es** u. **as**, *m. Θρᾷκες, οἱ*, die Thracier, die Bewohner der Landschaft Thracien im südöstlichen Europa, in früheren Zeiten von unbestimmten Grenzen, später vom Istros, Pontus Euxinus, Ägäischen Meere und Macedonien begrenzt. Nep. Milt. 1. Liv. 31, 39, 11. Verg. A. 2, 14. Sen. quaest. nat. 1. prol. 8. Flor. 3, 4, 1. — Sing. *Thrax, ācis, m. Θρᾷξ, ὁ*. I. Ein Thracier, Sen. Herc. fur. 1170 (1177). Id. Herc. Oet. 1790 (1795). Adj., thracisch, Lycurgus, Hor. carm. 2, 19, 16. equi Ov. Met. 9, 194. — II. Insbes., *Thrax* oder gew. griech. Form *Thraex* (nicht *Threx*), ein Gladiator mit thracischer Rüstung und Waffen, Cic. prov. cons. 4, 9. Id. Phil. 6, 5, 13. Hor. sat. 2, 6, 44. Sen. quaest. nat. 4, 1. Suet. Cal. 35 (Oud.) 54 sq. Id. Tit. 8. Murat. inscr. 1751, 4. Inscr. Neap. 6902. — Davon abgeleitet: *Thrācĭa, ae, f.*, die Landschaft Thracien, Varro 1, 57, 2, 2, 1, 5. Ov. Met. 6, 435. Liv. 26, 5. 44, 27. Mela 2, 2, 3. Plin. 4, 11 (18). Sen. benef. 5, 6, 1. Id. quaest. nat. 6, 23, 3. Id. ep. 83, 14. Lucan. 1, 162. Curt. 3, 25, 6. 9. 5, 1, 1. 9, 25, 20. u. ö. Val. Max. 2, 6, 12. 14. — Dass. in griech. Form *Thrācē, ēs, f. Θρᾴκη, ἡ*, Hor. carm. 2, 16, 5. 3, 25, 11. Ov. fast. 5, 257. Id. Pont. 4, 5, 5 oder *Thrēcē, ēs, f. Θρῄκη, ἡ*, Ov. a. a. 2, 588. oder latinisiert *Thrāca, ae, f.*, Verg. A. 12, 335. Hor. ep. 1, 3, 3. 1, 16, 13. — *Thrācĭus, a, um, Θρᾴκιος*, Adj., thracisch, zu Thracien gehörig, Cic. off. 2, 7, 25: notae (s. das. Orelli). Verg. E. 4, 55: Orpheus (derselbe absolut: *Thracius*, Stat. silv. 3, 3, 193). Id. A. 5, 565: equus. Hor. carm. 1, 25, 11: ventus. Id. ib. 4, 12, 2: animae: Ov. am. 1, 14, 21: Bacche. Id. fast. 2, 226: arma. Id. Met. 6, 661: Thracius (Thereus). Sen. Herc. fur. 149: paelex. Id. Thyest. 56: nefas. Plin. 7, 40 (41): gens. Id. 37, 10 (68): Thracia (*gemma*). Id. 18, 7 (12): triticum. Id. 4, 12 (24): Bosporus. Id. 5, 32 (42). Id. 36, 15 (23): porta. Varro r. r. 2, 1, 8. — Subst. *Thrācĭus, ĭi, m.*, ein Thracier, Gell. 19, 12 (var. l. *Thracus*). — Griech. Nebenform (poet.): *Thrēcĭus, a, um, Θρῃκιος*, Ov. am. 1, 14, 21: Bacche. — *Thrācĭcus, a, um*, thracisch, bellum, Fabrett. inscr. p. 172. no. 332. — *Thrācus, a, um*, thracisch, Val. Fl. 2, 201: palus. Gell. 10, 25, 4: natio. Id. 19, 12, 6: homo. — Subst. *Thrācus, i, m.*, ein Thracier, Gell. 19, 12, 6: cuipiam Thraco insipienti. — Für die folgenden Wörter ist nach Fleckeiscn 50 Artikel &c. p. 30 die Schreibung *Thraex* (nicht *Threx*), *Thraecidicus* (nicht *Threcidicus*), *Thraecissa* (nicht *Threissa*), *Thraessa* (nicht *Thressa*), die der besten Hdschrr. — Also: *Thraecĭcus, a, um*, thräcisch, lingua, Capit. Max. duo. 2. §. 5. — *Thraecĭdicus, a, um*, zum Thräx oder Gladiator gehörig, parma Plin. 33, 9 (45). gladius Auson. Caes. 18. — Subst. *Thraecĭdĭca, ōrum, n.*, sc. arma, die Waffen eines Thräx, Cic. Phil. 7, 6, 17. — *Thraecĭscus, i, m.*, Dimin. von *Thraex*, Capit. Max. 3. §. 3. — *Thraeissa* u. zsgzgn. *Thraessa, ae, f. Θρῃΐσσα* und *Θρῇσσα, ἡ*, in oder aus Thracien, Subst. eine Thracierin, *Thraeissa*, Verg. A. 1, 316. Val. Fl. 2, 147. *Thraessa*, Nep. Iph. 3, 4. Sen. const. sap. 18, 5. Hor. carm. 3, 9, 9. Ov. Her. 19, 100. Vgl. noch Val. Fl. 2, 132. 165. 249. — *Thrēĭcĭus, a, um, Θρηΐκιος*, Adj. I. Thracisch, Verg. A. 5, 312: sagittae. Id. ib. 6, 120: cithara. Id. ib. 645: sacerdos. Id. ib. 7, 208: Samos (Samothracia). Id. ib. 11, 659: Amazones. Hor. carm. 1, 24, 13: Orpheus. Id. ep. 13, 3: Aquilo. Prop. 3, 2, 2: lyra. Ov. Met. 11, 2: vates. Id. a. a. 2, 431: Boreas. Id. ib. 3, 182: gruem. Id. Her. 9, 89: penates (*Diomedis, regis Thraciae*). Lucan. 7, 833: hiemes. Id. 9, 954: fauces (*Hellespontus*). Sil. 12, 525: Cales (Stadt Campaniens). — II. Thessalisch, Sen. Oed. 434 (440): vertex Pindi.

Thrax u. Thracus N. Sing. Neue I 323. Thracis u. Thraci G. Sing. I 140. 323. Thraci Dat. Sing. I 323. Thraces N. Pl. I 316. Thracum G. Pl. I 282. Thracas Acc. Pl. I 320. — Corss. Voc. I 326: „In Inschriften der Kaiserzeit finden sich die Schreibweisen: *Thraex, Thraeca, Thraecius*, Fleckeis. fünfs. Art. S. 30. Bull. d. Inst. Rom. 1862, p. 63, für die griechischen *Θρῄξ, Θρῇκη, Θρηϊκίη* (ion.), *Θρῆκες* (Tragik.), *Θρήκη, Θρήκιος*, welche die ältern römischen Epiker und Tragiker aus den griechischen Epikern u. Tragikern kannten. Das *ae* jener Schreibweise ist also keineswegs aus dem *a* von *Thrax* u. a. oder dem *ᾳ* von *Θρᾷξ* entstanden.“. — Fleckeis. 50 Art. 31. Vgl. auch H Jacobi com. Gr. adn. coroll. S. 4. — Bramb. lat. Orth. 206. — Id. Hilfsb. z. lat. Orth. 63. — Friedl. Sittenq. II 389. — Keller Epileg. Hor. sat. 2, 6, 44, p. 573. — *Thracias* Pl. Neue I 396. — Corss. Voc. I 46: „*Traechia*, C. I. L. p. 478. a. 727 (27 n. Chr.). Bull. d. inst. Rom. 1862, p. 63, für **Θρηκία* und *Trachia*, Bull. d. inst. Rom. 1862, p. 184, für **Θρᾳκία*.“ — Thraca u. Thrace N. Sing., Thracam, Thracen N. Threcen Acc. Sing. Neue I 149.

thranis, *m. θρανίς, ἡ* (= *ξιφίας*), ein Fisch, sonst *xiphias*, w. m. s., Plin. 32, 151.

Weise 150.

thrascĭās, ae, *m. *θρασκίας, ὁ*, Nord-nordwestwind oder genauer Nord-drittelnordwestwind, Vitr. 1, 6, 10 = 27, 12 R. (wo Rose *thracias*). Sen. quaest. nat. 5, 16, 6. Plin. 2, 120 (Acc. *-an*). Ampel. 4 (Acc. *-am*).

Weise 55. 213. — Saalf. Italogr. II 39.

thraustŏn, i, *n. θραυστόν, τό* (*θραύω*), das Zerbrechliche, eine Art von dem Harze *metopion*, w. m. s., Plin. 12, 107.

Thrax, ācis, *m.*, **Thraex, Thraecĭcus**, &c. &c., **Thrēcē, ēs**, *f.*, } s. *Thraces*.

thrēnĭcus, a, um, s. *threnus*.

thrēnus, i, *m.* θρῆνος, ὁ, das Klagelied, Trauerlied, Auson. prof. 5, 3. 7, 3. 14, 5. — Davon: *thrēnĭcus*, *a*, *um*, zum Klagelied gehörig, metrum, Serv. de cent. metr. 461, 31 K.
Weise 231.

thrĭdax, ăcis, *f.* θρίδαξ, ακος, ἡ, der Lattich, rein lat. *lactuca*, Ser. Samm. 24, 448: *thridaci* iunges ramenta carinae. App. herb. 30: silvatica.
Weise 50. 151 A.

thrĭŏn, ĭi, *n.* θρῖον, τό, eine Speise, ein Gericht, Varro L. L. 5, 107: cetera fere opera a vocabulis Graecis sumpta ut *thrion*.
Weise 170.

thrĭps, īpis, Acc. Pl. īpas, *m.* θρίψ, ιπός, ὁ (τρίβω). 1. Der Holzwurm, Holzkäfer = *tinea*, *tarmes*. Plur. *thripes* Plin. 16, 220. — II. Übertr., von Kleinigkeiten, Richtigkeiten, rein lat. *quisquiliae*, Marc. Cap. 2, 40, 164 (Kopp *thriptes*).
Weise 123.

thrŏnus, i, *m.* *[T(o)RNus Not. Bern. 30, 114]*, θρόνος, ὁ, ein erhabener Sitz, ein Thron, = *sella regia*, *solium*, Plin. 35, 63: Iovis. Prudent. hamart. 10. praef.: dei. Auct. perv. Ven. 7. Plin. 2, 178: thronon Caesaris, ein Gestirn. Vgl. †*altithronus*.
Ramshorn Syn. 1223. — Weise 199 A.

thrÿallis, ĭdis, *f.* θρυαλλίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze. I. Röhrenförmig, nach Hard. *Pimpinella sanguisorba* (*Dodon.*), Plin. 21, 101. — II. = *lychnitis*, w. m. s., Plin. 25, 121.
Weise 150.

thunnārĭus, a, um, s. thynnarius unter thynnus.

thunnus, i, *m.*, s. *thynnus*.

(†)**thūrārĭus, a, um**,
(†)**thūrĕus, a, um**,
(†)**thūrĭbŭlum**, i, *n.*,
(†)**thūrĭcrĕmus, a, um**,
†**thūrĭfĕr, fĕra, fĕrum**,
} s. *tur*.....

Thūrĭi, ōrum, *n.* Θούριοι, die an der Stelle der zerstörten Stadt Sybaris, w. m. s., am tarentinischen Meerbusen von athenischen Colonisten erbaute Stadt Thurii, welche später von den Römern colonisiert und Copiae genannt wurde, Caes. b. c. 3, 22. Varro r. r. 1, 7, 6. Cic. Att. 9, 19, 3. Liv. 25, 15, 9. 27, 1. Nep. Alc. 4. Tac. a. 14, 21. Suet. Aug. 2. — Nebenform: *Thūrĭum*, ĭi, *n.*, = Θούριον, Cic. Att. 3, 5. Mela 2, 4, 8. Plin. 3, 11 (15). — Abgeleitet: *Thūrīnus*, *a*, *um*, zu Thurii gehörig, thurinisch, ager Caes. b. c. 3, 22. Cic. Tull. 14. Liv. 34, 53. Plin. 16, 21 (23). Suet. Aug. 3. colles Plin. 14, 3 (4), 39. vina Id. 14, 6 (8), 69. Ornytus Hor. carm. 3, 9, 14. Viscus Id. sat. 2, 8, 20. sinus Ov. Met. 15, 52, der Tarentinische Meerbusen. — Subst. *Thūrīnum*, *i*, *n.*, das Gebiet von Thurii, Caes. b. c. 3, 21, 4: in Thurinum, ins Thurinische. — Plur. *Thūrīni*, *ōrum*, *m.*, die Einwohner von Thurii, die Thuriner, Liv. 25, 1, 15. Plin. 34, 6 (15).

†**thūrĭlĕgus**, i, *m.*, s. turilegus.

Thūrium, ĭi, *n.*, s. Thurii.

thūs, **thūris**, *n.*, s. *tus*.

thўa, ae, *f.* u. **thўŏn**, i, *n.* θύον, τό, ein wohlriechender Baum, orientalischer Lebensbaum (*Thuia orientalis*, *L.*), sonst *citrus*, w. m. s., genannt, Plin. 13, 100: *thyon* Graece vocatur, ab aliis *thya*. Vgl. Macr. sat. 2, 15 (3, 19), 5 griech.: θύον. — Davon: *thўīnus*, *a*, *um*, θύϊνος, Adj., vom Baume *thya*, ligna Vulgata 2. regg. 10, 11. sq.; lignum Vulgat. apoc. 18, 12. — *thўĭus*, *a*, *um*, = θύϊος, vom Holze des Baumes *thya*, thalamus Prop. 3, 7, 49.

Thўās, ădis, *f.*, s. *Thyias*.

thўăsus, i, *m.*, s. *thiasus*.

Thўĭās (zweisilbig), ădis, Acc. Pl. ădas, *f.* Θυϊάς (Θυιάς), άδος, ἡ (in griech. u. latein. Hdschrr. auch falsch Θυάς u. *Thyas* geschrieben, s. Blomf. zu Aeschyl. Sept. 491. u. Bentley zu Hor. carm. 2, 19, 9), eine Bacchantin, die schwärmend das Bacchusfest feiert, Verg. A. 4, 202. Hor. carm. 3, 15, 10. Stat. Th. 5, 92. — Öfter im Plur. *Thўădes*, *um*, *f.*, die Bacchantinnen, Catull. 64, 392. Hor. carm. 2, 19, 9. Ov. fast. 6, 514. Stat. Th. 15, 791 (wo Queck noch falsch *Thyades*).
Thyada Acc. Sing. Neue I 305. Thyades u. Thyiades N. Pl. I 316. — Bramb. Hilfsb. 63. — Keller Epileg. Hor. c. 2, 19, 9, p. 176. — Not. Bern. TS. (7) 45. 64. vgl. *thesis* u. Schmitz rh. Mus. 25, 162.

thўĭnus, a, um, } s. *thya*.
thўĭus, a, um, }

thymallus, i, *m.* θύμαλλος, ὁ, ein Fisch, Ambros. hexaëm. 5, 2. Isid. or. 12, 6.

1. thymbra, ae, *f.* θύμβρα, ἡ, Saturei, ein Küchenkraut (*Satureia hortensis*, *L.*), Verg. G. 4, 31. Col. 9, 4, 6. 10, 233. Plin. 19, 8 (50). Stat. silv. 1, 2, 21. Cael. Aur. acut. 3, 4. extr. — Im Plur. Petron. 135. §. 8. v. 14. — Davon: *thymbraeus*, *a*, *um*, aus Saturei, Plin. 20, 247. nectar CIL. VIII 212. v. 89.
thymbra Sing., thymbrae Pl. Neue I 408. — Weise 132. 142.

2. Thymbra, ae, *f.* Θύμβρη, Stadt und Ebene in Troas am Flusse Thymbrios, mit einem Tempel des Apollo, Troiana Thymbra Stat. Th. 8, 202. Thymbrae rector, von Apollo, Stat. silv. 4, 7, 22. Bei Plin. 5, 30 (33), 126 Jan. u. Detl. Cambre. — Davon: *Thymbraeus*, *a*, *um*, Θυμβραῖος, thymbräisch. I. *Thymbraeus*, *i*, *m.*, der Thymbräer, Beiname des Apollo, Verg. A. 3, 85. Vgl. Fest. p. 356 (b), 6. Macr. sat. 1, 17, 49 (wo griech. Θυμβραῖος Ἀπόλλων). Voc. *Thymbraee*, Stat. Th. 4, 515. — II. *Thymbraeum*, *i*, *n.*, ein anderer Name für *Sisymbrium silvestre*, nach Plin. 20, 22 (91), 247.

thўmēlaea, ae, Acc. an, *f.* θυμελαία, ἡ, eine Art Kellerhals (*Daphne Gnidium*, *L.*), Plin. 13, 114.
Weise 146.

1. thўmēlē, ēs, *f.* u. latinisiert **thўmēla**, ae, *f.* θυμέλη, ἡ (θύω), auf der athenischen Bühne eine altarförmige viereckige, sich auf Stufen erhebende Erhöhung in der Mitte des Tanzraumes für den Chor (ὀρχήστρα), auf welcher der Chorführer stand, so dass ihn sämmtliche Chortänzer im Auge haben und er von dort aus ihre Bewegungen leiten konnte, daher später überhaupt für Theater, Schauspiel, Sidon. ep. 9, 13. carm. v. 2: bimari remittat urbe *thymelen* Corinthus. Cod. Theod. 8, 7, 21. u. 22: actuarii *thymelae* = thymelici, w. m. s.

2. Thȳmēlē, ēs, *f.* Θυμέλη (ἡ), eine berühmte Tänzerin zur Zeit des Domitian, Mart. 1, 5, 5. Iuv. 1, 36. 8, 167.
Thymeles Gen. Sing. Neue I 62. Thymeleni Dat. Sing. I 63.

thȳmēlĭcus, a, um, Θυμελικός, Adj. I. Zur Thymele, w. m. s., oder zum Chor gehörig, thymelisch, Subst. *thȳmēlĭci, ōrum, m.* Θυμελικοί, οἱ, die den Chor tanzenden Schauspieler in der Thymele (Ggstz. *scaenici*, w. m. s., σκηνικοί, οἱ, die eigentlich handelnden Schauspieler auf der Bühne), scaenici et *thymelici* Vitr. 5, 7, 2 = 120, 18 R. So auch Dig. 3, 2, 4 in. — II. Später für *scaenicus* überhaupt, theatralisch, Theater-, choragium App. mag. 13 (p. 281, 1). obscenitas Augustin. c. d. 6, 7 extr. saltator Cassiod. hist. eccl. 5, 37. — Subst., Cod. Theod. 15, 7, 5: quisquam thymelicam ex urbe abduxerit. Id. ib. 12: nulla femina nec puer *thymelici* consortio imbuantur, Schauspielerin und Schauspieler. — *thȳmēlĭcŏs (pes)*, der Versfuß — ⏑ ⏑ ⏑, Diom. 481, 32½(479. P.).
Weise 293 A.

thȳmĭāma, ătis, *n.* Θυμίαμα, τό, das Räucherwerk, Cels. 5, 18, 7 sqq. u. 6, 6, 15. Pelag. vet. 8. p. 44. Ambros. ep. 64, 5. Vulg. exod. 25, 6. 30, 1 u. a. ammoniacum *thymiama*, Ammoniakgummi, Cels. 6, 6, 28. — Davon: *thȳmĭāmātērĭum*, ĭi, *n.*, das Räucherfass, Vulgata Ierem. 52, 19. Ambros. ep. 5 (4), no. 3. — *thȳmĭāmātizo, āre*, räuchern, Itala Luc. 1, 9. — Ebenso *thȳmĭāmo, āre*, Tob. 6, 18. — Fernere Ableitung: *thȳmĭāmātus, a, um*, mit Räucherwerk versetzt, Plin. Val. 1, 22: ammoniacum *thymiamatum*, Ammoniakgummi (jetzt falsch *thyminatum*, bei Cels. 6, 6, 28: ammoniacum thymiama). Itala Tob. 6, 18: cinis.
Rönsch 246 u. 253. — Weise 144.

†thȳmĭămus, a, um, s. *thymum*.

thȳmĭātērĭum, ĭi, *n.* Θυμιατήριον, τό, das Räucherfass, Ambros. ep. 5 (4). no. 3. (al. *thymiamaterium*), Vulg. 2. paral. 4, 22.
Rönsch 246.

thȳmĭnus, a, um, Θύμινος, Adj., aus Thymian, Col. 6, 33, 2: mel. Pelag. vet. 30. p. 104 (wo thiminus).
Paucker Melet. 23.

thȳmĭŏn (-ĭum), ĭi, *n.* Θύμιον, τό. I. Die Feigwarze, ein Auswuchs der äußeren Haut, Cels. 5, 28, 14. Plin. 32, 128. — II. Das völlig ausgebildete offene Krebsgeschwür, Cels. 5, 28, 2.
N. Anke Philol. 32, 593. — Weise 271.

thȳmītēs, ae, *m.* Θυμίτης, ὁ, sc. *οἶνος*, mit Thymian gewürzter Wein, Thymianwein, Col. 12, 35, 1.
Weise 172.

thȳmōsus, a, um, s. thymum.

thȳmum, i, *n.* und **thȳmus**, i, *m.* *[THVmum Not. Bern. 62, 60]*, θύμον, τό, und besser θύμος, ὁ (von θύω, θύνω wegen seiner schnellen Bewegung, Opp. H. 1, 181. Ath. VII 303, b), der Thunfisch (*Scomber Thynnus, L.*), Lucil. sat. 1, 34 u. fr. inc. 179. Varro sat. Men. 209. Hor. sat. 2, 5, 44. Ov. halieut. 98. Plin. 9, 44 sqq. Mart. 10, 48, 12. Manil. 5, 664. — Als Fem. thynni fetae bei Plin. 9, 47. — Davon: *thynnārĭus, a, um*, zum Thunfisch gehörig, Thunfisch-, piscatio Dig. 8, 4, 13 pr.
thynnus, thunnus m. u. f. Neue I 616. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1857, 318 ff. — Kuhn III 58. — Bramb. Hilfsb. 63: „*thynnus* (θύννος), nicht *thunnus*. Horat. serm. II 5, 44 Holder.“ — Marqu. Privatalt. II 46 = Privatl. 419, 9. 421. — Gallus[3] III 343. — Weise 116. 203.

thȳŏn, s. *thya*.

Thȳōnĭānus, i, *m.* von Θυωνεύς (ὁ), dem Sohn der Thyone = Bacchus (vgl. Hor. carm. 1, 17, 23: Semeleïus. u. Ov. Met. 4, 13: indetonsus), der Thyonianer. I. Bacchus, Auson. idyll. 13. praef. p. 205. ed. Bip. — II. Meton., der Wein, Catull. 27, 7.

thȳōtēs, ae, *m.* *Θυώτης, ὁ, ein Opferer, Val. Flacc. 2, 438. Nach andern als Nom. propr. *Thyotes*.

thȳraeus, a, um, Θυραῖος, Adj., zur Thür gehörig, Subst. der Thürhüter, Vorsteher der Thüren, Apollo Tert. cor. mil. 13 extr., = *ianitor, ostiarius*.
Weise 55.

thȳrambus, i, *m.*, s. *dithyrambus*.

thȳretrŏn, i, *n.* Θύρετρον, τό, die Thüre, = *porta*, Vitr. 96, 22 R.

thȳrōma, ătis, Gen. Pl. ătōn, *n.* Θύρωμα, τό, die Thüre = *porta*, Vitr. 4, 6, 1 = 96, 17 R.: *thyromaton*. Id. 6, 3, 6: *thyromatis*.
thyroma, thyromaton G. Pl. Neue I 317. thyromatis Dat. Pl. I 291. — Weise 48. 281.

(†)**thyrsĭcŭlus**, i, *m.*,
(†)**thyrsĭcus**, a, um,
(†)**thyrsĭdes**, ae, *m.*,
(†)**thyrsĭger, gĕra, gĕrum**,
(†)**thyrsĭtĕnens, entis**,
} s. thyrsus.

thyrsus, i, *m.* Θύρσος, ὁ, zuerst bei Acc. tr. 239 Ribb. I. Jeder Stengel, Stamm, Strunk eines Gewächses, Col. 10, 370. Plin. 19, 8 (39). Suet. Aug. 77: lactuculae. vulg. *tirsus* geschrieben, z. B. *tirsus* lactucae Apic. 4, 123. — II. Der mit Epheu und Weinranken umwundene Stab, welchen Bacchus und die Bacchantinnen (vgl. *Bacchae*) schwärmend

in der Hand trugen, der Thyrsus, Bacchusstab, Hor. carm. 2, 19, 8. Ov. Met. 3, 542. 712. 9, 641. 11, 28. Sen. Herc. fur. 904. Id. Oed. 628. Stat. Th. 9, 614. — III. Dichterisch übertr., der Stachel, Lucr. 1, 923: acri pertussit *thyrso* laudis spes magna meum cor. Ov. trist. 4, 1, 43: mota calent viridi mea pectora *thyrso*. — Abgeleitet: (†)*thyrsĭcŭlus*, *i*, *m.*, ein kleiner Stengel, App. herb. 98. R. — (†)*thyrsĭcus*, *a*, *um*, zum Thyrsus oder Bacchusfest gehörig, conviva Venant. pr. p. 63 Migne. — *thyrsĭdes*, *ae*, *m.*, der Thyrsusträger, Bacche, Anthol. Lat. 199, 44. — †*thyrsĭgĕr*, *gĕra*, *gĕrum* (*gero*), den Thyrsus tragend, den Bacchusstab führend, Naev. tr. 35: Baccha. Sen. Med. 110: Lyaeus. Id. Phaedr. (Hipp.) 753: India. Pallad. de insit. 87: Baccho. — †*thyrsĭtĕnens*, *ntis* (*teneo*), den Thyrsus haltend, den Bacchusstab führend, Beiname des Bacchus, Anthol. Lat. 574, 2 M. (1, 21, 2).

Acc. 251 *thyrsus*, dazu Tuchh. de vocab. graec. 33, 1: „*thyrsus*' ex illis est, quae ipse Ribb. uncis inclusit annotatione addita 'uncis inclusa non exstant in libris'." — Weise 317 A. — thysigerae Corss. Voc. II 816. — Id. Etr. I 444. — Ritschl-Ribbeck, lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Phil. 1857, 315 ff.

tĭāra, **ae**, *f.* und **tĭāras**, **ae**, *m.* *[TR(i)a Not. Bern. 55, 40]*, τιάρα, ἡ, und τιάρας, ὁ (so und in der Form τιήρης immer bei Herod.), zuerst bei *Plaut. Pers. 463 (bei Priscian. aber theatrum)*, ein morgenländischer (persischer) Kopfschmuck des männlichen Geschlechtes (anderswo der besondere Schmuck der Priester), der Turban, die Tiara, Plaut. Pers. 4, 2, 2 (463): *tiara* ornatum condecorat tuum. Verg. A. 7, 247: hoc Priami gestamen erat ... sceptrumque sacerque *tiaras*. Ov. Met. 11, 181: tempora purpuris velare *tiaris*. Sen. benef. 6, 31, 12: rectam (diese aufrechtstehende Tiara, τιάρα ὀρθή, durften nur die morgenländischen Könige tragen, während die Tiara der Unterthanen etwas nach vorn geneigt war.) capite *tiaram* gerens. Iuv. 6, 515: Phrygia vestitur buca *tiara*. Id. 10, 267: miles posita tulit arma *thiara*. Val. Fl. 6, 702: subligat extrema patrium cervice *tiaram*. Iust. 1, 2, 3: caput *tiara* tegit. Sidon. carm. 7, 98: posito *tiara*. App. Met. 10. p. 253, 30: aurea *tiara* contecto capite. — Davon: *tĭārātus*, *a*, *um*, einen Turban aufhabend, mit einer Tiara bedeckt, reges Sidon. ep. 8, 3.

tiara f. Neue I 648. — Van. Fremdw. 57. — tiaras m. Neue I 647. 648. tiaran Acc. Sing. I 55. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 42. — Weise 55. 66. 185.

tĭchóbātēs, **ae**, *m.*, s. *toechobates*.

†tĭgrĭfĕr, **fĕra**, **fĕrum**, **tĭgrīnus**, **a**, **um**, } s. 1. *tigris*.

1. tĭgris, **ĭdis** u. **is**, Acc. **ĭdem** u. **im** oder **in**, Abl. **ĭde** oder **i**, Acc. Plur. poet. auch **ĭdas**, *m.* u. *f.* *[TIG. Not. Bern. 58, 6]*, τίγρις, ιδος u. ιος, ἡ, seltener, aber vielleicht älter ὁ (im Persischen = Pfeil), der Tiger, das Tigerthier, zuerst bei Varro L. L. 5, 20, 100. L. Eigtl., Masc. u. Fem. (in Prosa Masc., poet. vorherrschend Fem.), oft als Sinnbild der Wuth und Grausamkeit, Varro L. L. 4, 20, 29: varius. Verg. E. 5, 29: Armenias. Id. A. 4, 367: Hyrcanae. Id. ib. 6, 805: Nysae de vortice. Id. ib. 9, 730: immanem *tigrim*. Hor. carm. 1, 23, 9: *tigride* asperior. Id. ib. 3, 3, 14: te, Bacche, tuae vexere *tigres*. Id. ib. 3, 11, 13: tu potes *tigres* ducere. Id. ib. 3, 27, 56: *tigrides* pascere. Id. epod. 16, 31: *tigres* subsidere cervis. Id. a. p. 13: geminentur *tigribus* agni. Id. ib. 393: lenire *tigres*. Ov. Met. 7, 32: me *tigride* natam fatebor. Id. Her. 10, 86: saevas *tigridas* insula habet. Id. am. 1, 2, 48: gravis *tigribus* ille fuit. Plin. 6, 27 (31). Id. 8, 17 (25): mansuefactum. Lucan. 5, 405: orior *tigride* feta. Sil. 15, 81: Caucaseae *tigres*. — II. Meton., das Tigerfell, Stat. Th. 9, 686: equus, quem discolor ambit *tigris*. Id. ib. 6, 719: *tigris* inanis. Claudian. rapt. Pros. 1, 17: Iacchus, quem Parthica velat *tigris*. — III. Übertr., A. Name des gefleckten Tigerhundes des Actaeon, Ov. Met. 3, 217. cl. Hygin. fab. 181. Col. 7, 12. B. Name eines mit einem Tigerbilde gezierten Schiffes, der Tiger, Verg. A. 10, 166: princeps secat aequora *Tigris*. — Die erste Silbe in *tĭgris* kurz gebraucht: Manil. 4, 804. 5, 707. — Die Form *tigrix* Grut. 940, 8. — Abgeleitet: †*tĭgrĭfer*, *fĕra*, *fĕrum* (*fĕro*), Tiger tragend oder erzeugend, Sidon. carm. 2, 24 (444): Niphates. — *tĭgrīnus*, *a*, *um*, getigert, tigerartig, buntfleckig, Plin. 13, 96: illud *tigrinum* appellatur.

Curt. Grz. 215. — tigris f. u. m. Neue I 616. 617. tigris u. tigridis G. Sing. I 145. tigrim u. tigrin Acc. Sing. I 207. 208. 312. tigri u. tigride Abl. Sing. I 146. 212. 227. 229. tigres u. tigrides N. Pl. I 145. 146. tigrium G. Pl., tigribus Dat. u. Abl. Pl. I 145. tigris, tigres, tigridas Acc. Pl. I 146. 252. 318. — Corss. Voc. I 298 Anm.: *tigrix* Grut. 940, 8. — Van. Fremdw. 57. — Dötd. Syn. VI 369. — Id. Hdb. 189. — Kühner I 186, 1. — Förstemann-Kuhn I 499. XVII 375. — Pott-Kuhn VI 257. — Bramb. lat. Orth. 178. — Zehetmayr Wb. 461. — Saalf. gr. Lehnw. 21 u. 22. — Keller Epileg. Hor. c. 3, 11, 13 u. 27, 56. Epod. 16, 31 u. a. p. 393; pp. 226, 278, 401 u. 768. — Weise 43. 65. 101. — Blümner Gew. u. K. II 275.

2. Tĭgris, **ĭdis** u. **is**, Acc. **ĭdem** u. **im**, Abl. **ĭde** u. **e** oder **i**, *m.* Τίγρις (ὁ), der von seinem pfeilschnellen Laufe benannte Tigerfluss, der Tigris in Asien, Varro L. L. 5, 20. §. 100. Mela 1, 11, 2. Hor. carm. 4, 14, 46 (erste Silbe kurz). — Gen. *Tĭgrĭdis*, Solin. 37. §. 6. Lucan. 8, 369. Amm. 24, 6, 2. Oros. 1, 2. p. 19. ed. Haverc. — *Tĭgris*, Plin. 6, 26 (30), 122. u. a. — Dat. *Tĭgri*, Plin. 6, 13 (16), 42. u. a. Curt. 4, 9 (37), 16). — Acc. *Tĭgrĭdem*, Amm. 23, 3, 1. — *Tĭgrim*, Verg. E. 1, 62. Lucan. 3, 261. u. a. Plin. 6, 26 (30), 118. u. a. Solin. 33. §. 4. — Abl. *Tĭgre*, Tac. a. 6, 37. — *Tĭgri*, Plin. 6, 9 (9), 25. u. a. Solin. 37. §. 5. Tac. a. 12, 13.

Tigris M. Neue I 639. Tigris u. Tigridis G. Sing. I 145. Tigri Dat. Sing. I 145 (vom Frauennamen Tigris Dat. Tigridi I 145), Tigrim u. Tigridem Acc. Sing. I 142. 145. 185. 210. 211. 313. Tigri, Tigre u. Tigride Abl. Sing. I 145. 228. 229. — Curt. Grz. 215 (Pott Ztschr. VI 257). — Kühner I 185, 1.

Tĭmŏcrătĭum, **ii**, *n.* Τιμο-κράτειον, τό, sc. μέτρον, metrum, timokratisches Versmaß, Serv. de cent. metr. 464, 15 K.

Weise 231.

tĭmōsus, s. *thymosus* unter *thymum*.

tĭmum, **i**, *n.*, s. *thymum*.

tiphē, **ēs**, *f.* τίφη, ἡ, eine Getreideart, nach Spengel *Triticum monococcon*, L., das Peterskorn, Einkorn, Plin. 18, 81.

tiphўŏn, i, *n.* *τίφνον, τό*, eine zu Kränzen und Sträuchen gebrauchte Pflanze aus dem Narcissengeschlecht, Plin. 21, 11 (39).

[*tīp(p)ula*, Wasserspinne, kann schon wegen der Quantität nicht aus *τίφη* entlehnt sein, sondern stammt von einer gemeinschaftlichen Wurzel *(s)tip*, netzen (skr. *stepati*, lit. tep-ti); die griechische Aspiration ist secundär. Vgl. Pauli Kuhn 18, 29. — Fick II 105. — Van. gr. lat. Wb. 312; lat. Wb. 110. — Weise 16, 4.]

Tīrĕsĭās, ae, *m.* *Τειρεσίας (ὁ)*. I. Der berühmte blinde Wahrsager in Theben, Hygin. fab. 68. u. 75. Cic. Tusc. 5, 39, 115 (Acc. *-am*). Hor. sat. 2, 5, 1. Stat. Th. 10, 589 (Acc. *-an*). — Nomin. *Tīrĕsĭa*, Sen. Oedip. 289 (293). — Vgl. noch Cic. div. 1, 40, 88. 2, 3, 9. Id. n. d. 2, 3, 7. Ov. Met. 3, 323. 6, 157. — II. Appellativ, ein Tiresias = ein Blinder, Iuv. 13, 249.

Tiresia N. Sing. Neue I 38. Tiresian u. Tiresiam Acc. Sing. I 55. 56. Tiresia Voc. Sing. I 39. — Bramb. Hilfsb. 62: „*Teresias* u. *Tiresias*, *Τειρεσίας*. — Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher *Ter.* schreibt".

tīrŏlĕta, s. †*contiroleta*. Vgl. Weise 73. 85 A.

tīrōtăr...., s. *tyrotar*.....

tirsus, s. *thyrsus*.

tīsăna, ae, *f.*, s. *ptisana*.

tīsănārĭum, ii, *n.*, s. *ptisanarium*.

Tīsĭphŏnē, ēs, *f.* *Τισι-φόνη, ἡ*, die Rächerin des Mordes, eine der Furien, Verg. G. 3, 552. Id. A. 6, 571. Prop. 3, 4, 40. Hor. sat. 1, 8, 34. Iuv. 6, 29. — Davon: *Tīsĭphŏnēus, a, um*, tisiphoneisch, tempora, strafbare, verbrecherische, Ov. trist. 4, 9, 6.

Tisiphone N. Sing. Neue I 52. Tisiphones G. Sing. I 60. Tisiphonen Acc. Sing., Tisiphone Abl. Sing. I 52.

Tītan, ānis, Acc. **ānem** u. **āna**, Acc. Pl. **ānes** u. **ānas**, *m.* zuweilen auch latinisiert **Tītānus, i**, *m.* (vgl. Charis. 14. P. Id. exc. 540, 37 sqq. P. Prisc. 688. u. 689. P.), *Τιτάν (ὁ)*. I. Die Titanen, ein früheres Göttergeschlecht, Söhne des Uranos und der Gaea (Tellus), die unter Saturns Anführung ihren Vater Uranos vom Throne stürzten, selbst aber der Herrschaft Jupiters weichen mussten, Sing. Nom. *Tītan* u. Gen. *Tītānŏs* u. *-is*, Prisc. 688. P. — Dat. *Tītāno*, Manil. ap. Varron. L. L. 7, 2. §. 16. — Acc. *Tītāna*, Lact. 2, 10, 8. *Tītānem*, Charis. p. 14. P. — Plur. Nom. *Tītāni*, Naev. bell. Pun. 1. fr. 18. v. 25. ed. Vahlen. Plaut. Pers. 1, 1, 26. Arnob. 1. no. 41. Augustin. c. d. 4, 30. — Gen. *Tītānum*, Cic. legg. 3, 2, 5. Lact. 1, 14, 10. 5, 6, 7. — Acc. *Tītānas*, Hor. carm. 3, 4, 43. Ov. fast. 3, 797. Solin. 11. §. 15. Iustin. 44, 4, 1. Lact. 1, 21, 39. *Tītānes*, Charis. 14. P. *Tītānos*, Hygin. fab. 150. — Abl. *Tītānĭbus*, Lact. 1, 10, 10. *Tītānis*, Cic. n. d. 2, 28, 70. Hygin. fab. 167. — II. Ein von einem Titanen abstammendes Götterwesen, und zwar A. Helios (Sol), Sohn des Hyperion u. der Theia, Enkel des Titan, Verg. A. 4, 119. Tibull. 4, 1, 50. Ov. fast. 1, 617. — B. Prometheus, Sohn des Titanen Iapetus, Iuv. 14, 35. — III. Appellativ, Titanus von einem Greise, Plaut. Men. 5, 2, 101 (854) codd. (Ritschl *Tithonum*) — Ableitungen: *Tītānĭăcus, a, um*, titanisch, dracones, weil aus dem Blute der Titanen entstanden, Ov. Met. 7, 398. — *Tītānis, ĭdis* u. *ĭdos*, Acc. *ĭda*, Voc. *ĭ*, *f.* = *Τιτανίς*, titanisch, pugna, der Kampf der Titanen mit Jupiter, Iuv. 8, 132. — Subst. die Titanide, I. Circe, Nachkömmling des Helios (Sol), Ov. Met. 13, 968. 14, 14. u. 376. — II. Tethys, als Schwester der Titanen, Ov. fast. 5, 81. — III. Titanis Trivia, Diana, Enn. tr. 317 (262). Vgl. Varro L. L. 7, 2. §. 16. — *Tītānĭus, a, um*, = *Τιτάνιος*, titanisch, Verg. A. 6, 580: pubes fulmine deiecti. Sil. 12, 725: bella. Val. Flacc. 4, 91: antra. Claudian. idyll. 1, 7: ales (Phönix). — Subst. I. *Tītānĭus, ĭi, m.*, der Sonnengott Titan, Avien. Arat. 127. — II. *Tītānĭa, ae, f.*, die Titanide, Abkömmling eines Titanen, A. von der Diana, Schwester des Sol, Ov. Met. 3, 173. — B. Von der Latona, als Tochter des Coeus, Ov. Met. 6, 346. — C. Von der Circe, Tochter des Sol, Ov. Met. 14, 382. u. 438. — D. Von der Pyrrha, Enkelin des Iapetus, Ov. Met. 1, 395. — *Tītānŏmăchĭa, ae, f.* *Τιτανο-μαχία, ἡ*, der Kampf mit den Titanen, Hygin. fab. 150. lemm.

Titan u. Titanus N. Sing., Titanis, Titanos u. Titani G. Sing. Neue I 153. 297. 321. Titana, Titanem u. Titanum Acc. Sing. I 297. 302. 304. 322. Titano Abl. Sing. I 323. Titani N. Pl., Titanis Dat. u. Abl. Pl. I 323, Titanas u. Titanos Acc. Pl. I 297. 319. 320. 321. 323. — Titanis, Titanidos G. Sing. Neue I 298. Titanida u. Titanidem Acc. Sing. I 211. 305. Titani Voc. Sing. I 293.

tĭthўmălis, is, *f.* *τιθυμαλίς, ίδος, ἡ*, eine Art der Pflanze *tithymallus*, w. m. s. (*Euphorbia paralias, L.*), Plin. 26, 68: paralium, tithymalli genus.

Weise 151.

tĭthўmallus, i, *comm.* und **tĭthўmălŏn, i**, *n.* *τιθύμαλλος, ὁ*, und *τιθύμαλος, ὁ*, die Wolfsmilch, eine Pflanze mit einem milchartigen Safte (*Euphorbia, L.*), deren Arten bei Plin. 26, 62 sqq. und App. herb. 108. Vgl. Ser. Samm. 841. u. 1106.

tithymallus f. u. m. Neue I 624. — Weise 151.

tmēsis, is, Acc. **in**, *f.* *τμῆσις, ἡ*, die Tmesis, ein grammatischer t. t., die Trennung eines Wortes (z. B. *quod* iudicium *cumque* = *quodcumque* iudicium), Donat. 401, 14 K. Serv. Verg. A. 1, 412. Pompei. comment. 309, 26 K. (gramm. de barb. et metapl. 6. §. 9. p. 474. ed. Lindem.).

Weise 40. 226 A.

(†)**tŏcullĭo, ōnis**, *m.* von *τόκος, ὁ*, der Gewinn vom ausgeliehenen Gelde, Zins, Wucher, ein Wucherer, im verächtlichen Sinne, vgl. unser Zinserling, Cic. Att. 2, 1, 12: neque ista tua negotia provincialia esse putabam neque te in *tocullionibus* habebam.

Död. Syn. VI 371. — Id. Hdb. 190. — Kühner I 666, 3. — Saalf. Italogr. II 53.

toecharchus, i, *m.* *τοίχ-αρχος, ὁ*, der Vorgesetzte der Ruderer, Aufseher über die Ruderknechte an den Seiten des Schiffes, der nächste Rang nach dem *ναύτης*, Hygin. fab. 14 extr.

Weise 212 A. — Saalf. Italogr. II 35.

toechŏbătēs, ae, *m.* **τοιχο-βάτης, ὁ*, der Wandläufer, Vopisc. Carin. 19, 2 (wo jetzt falsch *tichobates* = **τειχο-βάτης*, Mauerläufer).

Haupt Opusc. III 475. — Weise 47. 301.

[*tōfus* (*tophus*), Tofstein, Tuf, kann nicht aus *τόφος* entlehnt sein; nach Stephanus Thesaurus s. v.: „Entweder haben die Römer das Wort von den Griechen entlehnt"

was bei der Quantitätsverschiedenheit unmöglich ist — „oder aber, was wahrscheinlich ist, haben es die unteritalischen Griechen von den Römern bekommen". — Weise 71 f.: „*tofus* ist entweder mit Corssen I 147 u. Van. 1137 für ein Stammwort (Wurzel *stabh*) oder was mich wahrscheinlicher dünkt, für ein fremdes, vielleicht keltisches, durch das Medium des Lateins ins unteritalische Griechisch eingedrungenes Gebilde zu halten, um so mehr als im Griechischen wenigstens nach Passow² τόφος selbst gar nicht belegt ist u. nur die Ableitung τοφιών auf den tabulae Heracleenses 137 (vgl. Meister, Curt. Stud. 4, 443: οὐδὲ τοφιῶνας ἐν τᾶ ἱερᾶ γᾶ ποιησεῖ) sich findet, ein Umstand, der schon die Herausgeber dieses Lexikons zu der Annahme einer Entlehnung aus dem Lateinischen und Meister an der angezogenen Stelle zu der richtigen Bemerkung veranlasste: et τόφος et *tōfus* peregrinae originis esse videtur. Dazu würde stimmen, dass das Wort nach Corssen auch im Etruskischen vorkommt in der Verbindung *silc thufi* = silicem tofinum (vgl. Corssen, Spr. d. Etrusk. I 334." Anm. ibid.: „oder sollte etwa das lat. und griech. Wort aus dem Etruskischen abstammen?"]

tŏmācĭna, ae, *f.* von τομή, ἡ, das Abgeschnittene, Abgehauene, eine Art Würste wahrscheinlich Bratwürste, Varro r. r. 2, 4, 10: quotannis e Gallia apportantur Romam pernae, tomacinae et taniacae. — Ebenfalls von τομή abgeleitet: *tŏmācŭlum* oder syncopiert *tŏmāclum*, i, *n.*, eine Art Würste, immer im Plural gebraucht, wahrscheinlich Bratwürste, Iuv. 10, 350. Mart. 1, 42, 9. Petron. 31. u. 49. — Davon: *tŏmācŭlārĭus*, ĭi, *m.*, der Wursthändler, Not. Tir. p. 167 (wo falsch *tumutalarius*).

Dŏd. Syn. VI 371. — Id. Hdb. 191. — Saalf. gr. Lehnw. 26. — Göll, Gallus³ III 351. — Weise 169 A.

tŏmē, ēs, *f.* τομή, ἡ, der Abschnitt, metr. t. t. für die Cäsur im Verse, Auson. ep. 4, 90. Terent. Maur. p. 2440, = *caesura*.

tōmex, ĭcis, *f.*, } s. *thomix*.
tōmix, ĭcis, *f.*, }

tŏmus, i, *m.* τόμος, ὁ. I. Ein Abschnitt, Stück, vilis, ein Papierschnittchen, Mart. 1, 66, 3. — II. Übertr., A. der Theil eines größeren Werkes, M. Aurel. ap. Front. ep. ad M. Caes. 2, 10 (13). p. 34, 14 N.: feci excerpta ex libris sexaginta in quinque tomis. — B. Ein Werk, ein Buch, Hieronym. ep. 22, 38: accipe tibi tomum magnum novum et scribe in eo &c. Id. ib. 82, 7.

Göll, Gallus² II 440.

Tondrus = *Τυνδαρεύς* (Helbig), s. *Tyndareus*.

Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 5: „17 = Eph. 168⁸. Garr. 526. — Cista. — Praeneste. — *Aciles — Simos — Oreste(s) — Tondrus — Seci. Lucus — Creisita — [H]elena.*" — Id. ib. pp. 55—57. — Vgl. auch Ritschl op. 3, 336. — Lobeck prol. 280. — Fleckeisen Jahrb. 93, 1866, 4 ff.

tŏnĭaeus, a, um, τονιαῖος, Adj., von der Länge eines Tones, Boëth. inst. mus. 5, 16.

tŏnōticus, a, um, τονωτικός, Adj., zur Stärkung dienend, = *corroborans*, Theod. Prisc. de diaet. 9.

Weise 212 A.

tonstrīnum, i, *n.* von τόνος, ὁ (vgl. τονίζω), das Auftreten mit Gesang, die ausgeübte Gesangskunst, Petr. 64, 4. — Davon: *tonstrīnus*, vulg. *tonstreinus*, i, *m.*, der Gesangskünstler, Petr. 46, 7.

Weise 74: Wahrscheinlich ist die absichtliche Annäherung des aus τόνος gebildeten Wortes *tonstrinum*, Gesangskunst, an das von *tondere* abstammende Nomen *tonstrina*, Barbierstube".

tŏnus oder **tŏnŏs**, i, *m.* τόνος, ὁ. I. Die Spannung eines Seils, mollior, schlaffere, vehementior, straffere, Vitr. 10, 10 (15), 6. — II. Meton., der Ton, A. eigtl., der Ton eines Instrumentes, Vitr. 5, 4. Marc. Cap. 9. p. 315. Gr. Macrob. somn. Scip. 2, 1. cl. Plin. 2, 22 (20). Auch der Silbenton = Accent, Nigid. ap. Gell. 13, 25 (26), 1. — B. Insbes., der Donner, Caecina ap. Sen. quaest. nat. 2, 56, 1. — C. Übertr., in der Malerei der Ton der Farbe, die natürliche Farbe einer jeden Gestalt, die zwischen Licht u. Schatten gesetzt wird, der Glanz, Plin. 35, 29. Vgl. die hibriden Bildungen †*semitonium* u. *tonstrinum*.

Weise 286. 291.

tŏpanta, s. *tapanta*.

tŏparchēs (-a), ae, *m.* τοπ-άρχης, ὁ, der Herr einer Landschaft, Districtsherr, Statthalter, Spartian. Hadr. 13, 8, = *praefectus*.

tŏparchĭa, ae, *f.* τοπ-αρχία, ἡ, eine Landschaft, Statthalterschaft, ein District, = *regio, provincia*, Plin. 5, 70: reliqua Iudaea dividitur in *toparchias* decem. Vulg. 1. Mach. 11, 28.

tŏpazĭăcus, a, um, s. *topazios*.

tŏpazŏs (-us), i, *f.* τοπάζιος, ὁ, sc. λίθος, ein Edelstein, der Topas der Alten, theils unser Chrysolith, theils eine unserer grünlichen Jaspis- oder Achatarten, Plin. 37, 107. Benannt angeblich nach der Insel *Topazos* oder *Topazios* am Eingange des Arab. Meerbusens in der Gegend der Troglodyten, Plin. 6, 29 (34). Prisc. perieg. 1021 (wo Masc.). Ven. Fort. carm. 8, 5, 272. Id. vit. S. Mart. 3, 517. Inscr. Hermes VI p. 10. — Nebenformen: I. *tŏpazĭus*, Tert. adv. Marc. 2, 10. Vulg. exod. 28, 17; 39, 10 u. a. — II. *tŏpazĭŏn*, ĭi, *n.* = τοπάζιον, τό, Ambros. in psalm. 118. Id. serm. 16. no. 41. u. 42. (Nom. *topazion lapis*). Isid. or. 16, 7, 9 (Fem.) ed. Otto (cod. *Z. topaschius*). — III. *tŏpazōn*, *ontis*, *m.* = τοπάζων, ὁ, Prud. psych. 861. — Abgeleitet: *tŏpazĭăcus*, a, um, zum Topas gehörig, topasisch, lapilli Venant. Font. carm. 8, 4, 273 (7, 3, 273): lapilli. — *tŏpazus*, a, um, vgl. τόπαζος, ὁ, aus Topasen bestehend, mit Topasen verziert, armilla Ven. Fort. vit. S. Mart. 2, 454.

topazus f. u. m. Neue I 627. — Schuchardt Vulgär. I 70. — topazion f. Neue I 627. topazios Löwe Prodr. 122, glossar. Amplon. I 381, 43. — Weise 162.

tŏpĭa, ōrum, *n.* sc. *opera*, **τοπεῖα*, τά, von τόπος, ὁ, der Ort. I. Die Landschaftsmalerei, Vitr. 7, 5, 2 = 172, 15 R. — II. Die Gartenmalerei, malerische Gartenverzierung, = Einfassung, Spartian. Hadr. 10, 4: porticus et topica diruit. — Davon *tŏpĭārĭus*, a, um, zur Gartenmalerei gehörig, A. Adj., Plin. 15, 30 (39): accedit in topiario opere taxa. Id. 21, 11 (39). u. 22, 22 (34): herba (an letzterer Stelle die Zierpflanze, von der echten Bärenklau, die zu verzierenden Einfassungen in Gärten gebraucht wurde. — B. Subst., a. *tŏpĭārĭus*, ĭi, *m.*, der Kunstgärtner, Ziergärtner, Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 2. §. 5. Plin. 18, 26 (65), 242. Plin. ep. 3, 19, 3. Orelli inscr. 2966. 4293. — b. *tŏpĭārĭa*, ae, *f.*, sc. *res* oder *ars*, die Kunstgärtnerei, topiariam facere, Kunstgärtnereitreiben, Kunstgärtner

sein, Cic. ad Qu. fr. 3, 1, 2. §. 5. — *c.* **tŏpĭārium**, ĭi, *n.*, sc. *opus*, die Gartenmalerei, -verzierung, -einfassung, Plin. 18, 28 (68), 265: arbores urbanae quaeque *topiario* tantum coluntur.

Weise 64 A. 286. — CIL. I A 1, 34. B 2, 9. C 1, 10. C 2, 14. 16. 25. 3, 29. — Marqu. Privatalt. I 144. — Id. Privatleben I (1879) 139. — Becker-Rein, Gallus³ 3, 27. — Becker-Göll, Gallus³, I 105. III 67. — Weise 197. 203. 309.

tŏpĭas ficus, **τοπίας*, eine besondere Gattung des Feigenbaumes, Col. 5, 10, 11.

tŏpĭcus, a, um, *τοπικός*, Adj. I. Den Ort betreffend, Orts-, historia, *τοπικὴ ἱστορία*, Serv. Verg. Aen. 1, 44. — Übtr., die Gemeinplätze betreffend, tropisch, Subst. **A. tŏpĭcē**, ēs, *f. τοπική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, die Gemeinplätze — *τόποι* — zu rednerischem Gebrauch zu finden und anzuwenden, die Topik, Boëth. in Cic. topic. 1, p. 276, 37 B. — **II. B. tŏpĭca**, ōrum, *n. τοπικά*, *τά*, eine Sammlung von Gemeinplätzen, Titel einer Schrift des Aristoteles u. einer Nachbildung derselben von Cicero, conscribere Topica Aristotelea Cic. fam. 7, 19 in.

Drumann Gesch. Roms VI 356, 95.

tŏpŏgrăphĭa, ae, *f. τοπο-γραφία*, ἡ, die Beschreibung eines Ortes, = *descriptio loci*, Serv. Verg. A. 1, 159. Hieronym. praef. Onomast. u. Empor. demonstr. mat. praec. p. 311. Lact. ad Stat. Th. 2, 32.

tŏpŏthĕsĭa, ae, *f. τοπο-θεσία*, ἡ, die Situation oder Lage eines Ortes, auch bloß dichterisch fingierte Schilderung eines Ortes, = *situs loci*, Serv. Verg. A. 1, 159. Griech. bei Cic. Att. 1, 13, 5. u. 1, 16, 18.

tŏpŏs (-us), i, *m. τόπος*, ὁ, ein Ort, Platz, rein lat. *locus*, Manil. 2, 968.

tordўllŏn, ĭi, u. **tordўlŏn**, i, *n. τορδύλιον* u. *τόρδυλον*, *τό*, der Same der Pflanze *seselis*, nach andern der Pflanze Zirmel, Drehkraut (*Tordylium officinale* oder *maximum*, *L.*), Plin. 20, 238. 24, 177, = *syreon*, w. m. s.

Weise 151.

tŏreuma, ătis, *n. [TOM(a). Not. Bern. 56, 68]*, *τόρευμα*, *τό*, die halb erhobene, getriebene Arbeit, halberhobenes, getriebenes Kunstwerk, = *caelatura*, *caelatum opus*, Sall. Cat. 20, 10: tabulas, signa, *toreumata* emunt. Cic. Acc. 2, 52, 128: *toreumata* sane nota ac pretiosa auferuntur. Id. ib. 4, 18, 38: de hoc Verri dicitur, habere eum perbona *toreumata*; in his pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu, summo artificio facta. Id. Pis. 27, 67: *toreuma* nullum. Mart. 4, 39, 4. u. 10, 87, 16: Phidiaci *t.* caeli. Id. 4, 46, 16: Hispanae luteum rotae *t.* Id. 14, 102: Surrentinae laeve *t.* rotae. Vgl. auch Heynes Sammlung antiquar. Aufsätze. Stück 2. S. 127. ff. — NB. Gen. Plur. *toreumatum* u. *toreumatorum*, nach Charis. 42, 32 sq. u. 52, 23 sq. — Dat. Plur. *toreumatibus* App. flor. 7. p. 8, 3 Kr. (Variante *toreumatis*), *toreumatis*, nach Cels. bei Prisc. 6, 8, der diese Form von einem Nominativ *toreumatum* ableitet.

toreuma, atis Neue I 152. toreumatum u. toreumatorum G. pl. I 283. 284. toreumatis Abl. pl. I 290. 291. — Ramshorn Syn. 1210. — Corss. Btr. 495. — Weise 49. 277.

tŏreuta (-ēs), ae, *m. τορευτής*, ὁ, der Künstler in halb erhobener, getriebener Arbeit, der Ciseleur, Graveur, Orfèvre, = *caelator*, *statuarius*, Plin. 35, 54.

Weise 277.

tŏreutĭcē, ēs, *f. τορευτική*, ἡ, die Kunst, durch Formen und Gießen halberhobene Arbeit in Metall, besonders in Bronze, zu machen, die Toreutik, die Ciselier- oder Gravierkunst, die Orfèverie, = *ars statuaria*, *caelatura*, Plin. 34, 54: primus (*Phidias*) *artem toreuticen* aperuisse atque demonstrasse merito iudicatur. Ibid. §. 56: hic iudicatur *toreuticen* erudisse. Id. 35, 77: neque in *toreutice* ullius, qui servierit, opera celebrantur.

Vgl. Marqu. Privatalt. II 277 = Privatl. 664. — Becker-Rein, Gallus³, 1, 36. 2, 270. — Weise 277.

tornātĭlis, e,
tornātim, Adv.,
tornātŏr, ōris, *m.*,
tornātūra, ae, *f.*,
} s. *torno* unter *tornus*.

torno, āvi, ātum, āre, s. *tornus*.

tornus, i, *m. τόρνος*, ὁ, ein Dreheisen, Drechseleisen, Grabstichel, Meißel. I. Eigtl., Lucr. 4, 361 (Lachm.): fit quasi ut ad *tornum* saxorum structa tuamur. Verg. E. 3, 38: lenta *torno* facili superaddita vitis. Id. G. 2, 449: nec tiliae leves *torno* non formam accipiunt. Plin. 16, 40 (76): calices ex terebintho facere *torno*. Id. 36, 26 (66): vitrum aliud flatu figuratur, aliud *torno* teritur. Vitr. 10, 19: perficere aliquid in *torno*. — **II.** Bildl., Prop. 2, 34, 43: incipe iam angusto versus includere *torno*. Auct. paneg. ad Pis. 83: exornata figuris advolat excusso velox sententia *torno*. — Abgeleitet: *torno*, āvi, ātum, āre, = *τορνεύω* (vgl. *τέρην*), mit dem Drechseleisen runden, drechseln, I. Eigtl. u. übertr., A. eigtl., Cic. Tim. 6: ita *tornavit*, ut nihil effici possit rotundius. Id. r. p. 1, 14: sphaeram. Plin. 11, 39 (92): inde *tornentur* hastae. Id. 36, 13 (19): columnarum turbines. Id. 36, 22 (43): lapis cavatur *tornatur*que in vasa. — Part. perf. pass. **tornātus**, a, um, gedrechselt, rund (Lucr. 4, 361 liest Lachmann *ad tornum*, s. oben, früher: *tornata*), Calpurn. ecl. 6, 55: *tornata* brevi substringitur ungula cornu. — B. Übertr. barbam tornare, streichen, Hieronym. ep. 50, 2. — **II.** Bild., Part. gerundet, gefeilt, Hor. a. p. 441: delere iubebat et male *tornatos*, incudi reddere versus, schlecht gerathen. Augustin. de catech. rud. 48. n. 12: stilus sonantioris et quasi *tornatioris* eloquii. — Davon weiter abgeleitet: **tornātĭlis**, e, Adj. I. gedrechselt, termini Gromat. vet. p. 361, 4. u. p. 362, 19. (Agrimens. p. 266. u. a. Goes.) crater Ambros. in psalm. 118. serm. 17. no. 19. — **II.** so rund wie gedrechselt, schön rund, Vulgata cant. 5, 14: manus illius *tornatiles* aureae. Ibid. 7, 2. — **tornātim**, Adv., gedrechselt, Asper 1732. P. (bei Keil aber 552, 15 *corneliatim* als zweifelhaft). — **tornātor**, ōris, *m.*, ein Drechsler, Firmic. math. 4, 7 extr. — **tornatūra**, ae, *f.*, die Drechslerei, Vulgata 1. Regg. 18, 18. Ibid. 3. Esdr. 6, 18.

Van. Wb. 291. — Zehetmayr Wb. 464. — Blümner Gew. u. K. II 214 f. 332. 333. — Weise 208. — Rönsch 117: Cantic. 5. 14. Vulg.

13 und 5, 13. p. 164, 23 D.: Seri… 108. Veget. a. v. 5, 64, 6. — Vers… Nebenform: *trăgantum* (*trăcan…* Veget. a. v. 2, 4. (1, 32). Th… diaeta 9. Pelag. vet. 6. p. 33. — … geschrieben Plin. Val. 1, 47 … 2. chr. 9. u. 16. — Davon: *trăg… um*, vom Tragantgummi, … culae, Pelag. vet. 6. p. 33.
Weise 146.

trăganthēs, is, *f.* **τραγ-άνθης*, … Pflanze *artemisia*, w. m. s., Ap…
Weise 151 A.

trăgantum, s. *tragacantha.*

trăgănus, i, *m.* *τράγανος, ὁ* = … auf besondere Art zubereitetes … Apic. 8, 7.

trăgĕlăphus, i, *m.* *τραγ-έλαφος, ὁ*, … hirsch, eine Hirschart mit … barte, viell. der Brandhirsch. … Vulg. deut. 14, 5. Bei Plin. … griech. geschr.
Weise 104.

trăgēmăta, um, *n.* *τραγήματα, τά*, … werk, der Nachtisch, das Na… als Nüsse, Datteln &c., Plin. 13, 48 … 5, 7. — Dasselbe als Diminut… *mătĭa, ōrum, n.* = **τραγημάτια*, … Reg. S. Pach. no. 52.
Schuch. Vulgärl. I 158. — Weise 16…

trăgĭcē, Adv., s. *tragicus.*

trăgĭcōmoedĭa, ae, *f.* **τραγι-κωμ-ῳδία*, … aus Tragödie und Komödie gemis… spiel, die tragische Komödie … Amph. prol. 59. u. 63. ed. Fleck… *trăgĭcŏcōmoedĭa* = *τραγικο-κωμ…* Vgl. Lact. ad Stat. Th. 4, 147.
tragicomoedia Corss. Voc. I 850 anm. — „Auch das auslautende *o* griechischer … Auslaut des ersten Theiles von Composita … römischen Munde nach dem Vorbilde der … Composita zu *i* geschwächt in: tragi-… *τραγο-κωμῳδία*, thermi-polium. *Θερμο-…* Patricoles, *Πατρο-κλῆς*, Demi-pho, *Δημο-…* dorus, gr. *Καλο-δώρος*, Dionus-… *δώρος*, Lemni-selene, *Λημνο-σελήνη*. … Mus. VIII, 221 f. Schuch. I 344.) Wahrsch… orthi-strotum für *ὀρθό-στρωτον* (Ne… Rhein. Mus. XXIII 852). Ebenso ist das … ersten Wortstammes zu *i* geschwächt … ländischen Namen: Mithri-dates, Get. … d. Term. C. 204, 1. 26. 29. 2, 1 (71 v. … *-δάτης*. Die römische Nebenform … 1066) zeigt, dass das griechische *α* … römischen Munde sich erst zu *ĕ* schwächte … zu *i* verdünnte." — Id. ib. II 815. — … — Schuchardt Vulgärl. I 36. — Vgl. … Hor. a. p. 95. p. 743. — Saalf. Italogr. I 40. … ges. 75. 85. — Weise 60. 85. 294.

trăgĭcus, a, um, *τραγικός*, Adj., … Plaut. Pers. 465 und Valer. 1. I. … zur Tragödie gehörig, in … vorkommend, Cic. Pis. 20, 47: … Athamas, der in der Tragödie … führt wird. Hor. sat. 1, 5, 64: … ep. 1, 3, 14: ars. Id. a. p. 89: versus. … carmen. Id. ib. 275: Camena. Liv. … actor. Vitr. 5, 8: genus scaenarum. … cerva. Suet. Cal. 25: *tragicum* … Wort des Tragikers) sub… *oderint dum metuant.* — Subst., … *m.* [TGus. Not. Bern. 45, 106], der … Tragödiendichter, Plaut. Pe…

(465). Cic. opt. gen. or. 1, 2. Quinct. 8, 6, 26. 9, 3, 14. Petron. Sat. 132. — II. Übertr., tragisch. A. erhaben, wie in der Tragödie, Cic. de or. 2, 56, 227: sed haec tragica atque divina (Ggstz. faceta et urbana). Id. Brut. 55, 203: fuit Sulpicius vel maxime omnium grandis et, ut ita dicam, *tragicus* orator. Hor. ep. 2, 1, 166: nam spirat *tragicum* satis et feliciter audet. Id. a. p. 236: color. Mart. 8, 18, 8: ore. Gell. 2, 23, 21: tumor. — B. Schrecklich, furchtbar, grausam, traurig, Prop. 2, 20, 29: Erinyes. Ov. trist. 2, 407: ignes, Liebesflammen. Liv. 1, 46, 3: tulit et Romana regia sceleris *tragici* exemplum. Iuv. 2, 29: concubitus. Val. Max. 5, 8, 1: asperitas. — Adverbium: *trăgĭcē*, tragisch, tragödienmäßig, Cic. Brut. 11, 43: hanc mortem rhetorice et *tragice* ornare potuerunt. Sen. ep. 100, 10: sit aliquid oratorie acre, *tragice* grande. Chalcid. Tim. 143.

tragicus Ramshorn Syn. 315. — Saalf. Italogr. I 40. — Weise 228 A. 294.

trăgĭŏn, ĭi, *n.* τράγιον, τό, eine Pflanze mit Bocksgeruch, Bockskraut, Plin. 13, 115 u. a. Dasselbe auch *tragonis* genannt Plin. 27, 141.

Weise 146.

trăgoedĭa, ae, *f.* *[TG. Not. Bern. 45, 105]*, τραγ-ῳδία, ἡ, zuerst bei *Plaut. Curc. 591. Poe. prol. 2. Amph. prol. 41. 51. 52. 54. 93. Capt. prol. 62*, die Tragödie. I. Eigtl. (Ggstz. *comoedia*, w. m. s., Cic. or. 31, 309. und *fabula* = Comödie, App. Met. 10, 2), Cic. Phil. 11, 6, 13. Id. sen. 7, 22. Hor. carm. 2, 1, 9. Ov. trist. 2, 381. Id. am. 3, 1, 11. Quinct. 1, 5, 52. — II. Übertr., A. die erhabene Rede, das tragische Pathos, Cic. de or. 1, 51, 219: neque vero istis *tragoediis* tuis, quibus uti philosophi maxime solent, Crasse, perturbor. Id. ib. 2, 51, 205: ne aut irrisione aut odio digni putemur, si *tragoedias* agamus in nugis. — B. Ein großer Lärm, Spektakel, Cic. Mil. 7, 18: eius Appiae nomen quantas *tragoedias* excitat! Quinct. 6, 1, 36: nam in parvis litibus has *tragoedias* movere tale est, quasi si personam Herculis et cothurnos aptare infantibus velis.

Curt. Ber. d. K. S. Ges. d. Wiss. 1864 (histor. phil. Cl.) über ‚elogium' p. 7. — tragoedia N. Sing. Neue I 54. — Saalf. Italogr. I 40. — Weise 37. 294.

trăgoedĭŏgrăphus, i, *m.* τραγ-ῳδιο-γράφος, ὁ, ein Tragödienschreiber, sonst *tragoediarum scriptor*, Porphyr. Hor. ep. 2, 1, 56. Schol. Cruqu. ad Hor. sat. 1, 10, 42. Serv. Verg. E. 8, 10. Mar. Vict. 2, 6, 4. p. 86, 17 K. (2532. P.). Hieron. chronic. Euseb. ann. MCLX.

trăgoedus, i, *m.* *[TG. Not. Bern. 45, 104]*, τραγ-ῳδός, ὁ, ein tragischer Schauspieler, Ggstz. *comoedus*, w. m. s., ein Acteur in der Tragödie, Plaut. Poen. 3, 2, 4 (572). (*tragoedia* DP. Geppert mit Camerarius *tragoedi*). Cic. de or. 1, 28, 128. Hor. ep. 2, 2, 129. Quinct. 12, 5, 5. *Iupiter Tragoedus*, eine Statue des Jupiter, welche ihren Namen von dem *vicus Tragoedus* hatte, in der *Regio Esquilina*, an welchem sie stand, Suet. Aug. 57. Sext. Ruf. reg. 5. Bei Quinct. 1, 8, 6 liest man jetzt *tragoediae*, während man früher die Bedeutung: tragischer Dichter, Tragödiendichter angesetzt hatte.

Död. Syn. V 334. — Schultz Syn. 304, 401 b. — Christ gr. Lautl. 49: „Ja selbst in die Zeit hinein, wo Rom in Berührung mit Griechenland trat, muss das zweite Element der Diphtonge (also ι u. υ in α η ῳ ηυ ωυ υι) gehört worden sein, wie die übertragenen Formen *tragoedus, comoedus, citharoedus* darthun; indes scheint nicht lange nachher dasselbe ganz seine Kraft zu verlieren begonnen zu haben, da in den höchst wahrscheinlich in einer etwas jüngeren Periode herübergenommenen Wörtern, *ode, rapsodus, prosodia, palinodia, herous, patrous* ein einfaches *o* den gr. Diphthongen vertritt." (Hierzu ist zu bemerken, dass *rapsodus* nicht nachweisbar ist, während statt *patrous* bei Catull. patrona gelesen wird.). — Ramshorn Syn. 315. — Fleckeis. 50 Art. 31. — Weise 294.

trăgŏnis, is, *f.*, s. *tragion*.

trăgŏpān, ānis, Acc. āna, *m.* von τράγος u. *Pan*, Πάν, ein fabelhafter Vogel der Alten, viell. Bartgeier (*Vultur barbatus, L.*), Plin. 10, 136. Mela 3, 9, 2. Solin. 30, 29.

tragopana Acc. Sing. Neue I 303. — Weise 52. 110.

trăgŏphăcoptĭsăna, ae, *f.* *τραγο-φακο-πτισάνη, ἡ, Brei (Ptisane oder Tisane) aus Weizengrütze und Linsenmehl, Cael. Aur. tard. 3, 2, 33. p. 442. ed. Amman. als Variante von *tragoptisana*, w. m. s.

trăgŏpōgōn, ōnis, *m.* τραγο-πώγων, ωνος, ὁ, der Bocksbart, eine Pflanze, Plin. 27, 142. Vgl. Id. 21, 89.

Weise 146.

trăgoptĭsăna, ae, *f.* τραγο-πτισάνη, ἡ, Brei (Ptisane oder Tisane) von Weizengrütze, Cael. Aur. tard. 3, 2, 33. p. 441. u. 442. ed. Amman. Vgl. *tragophacoptisana*.

trăgŏrĭgănum, i, *n.* τραγ-ορίγανον, τό, Bocksthymian, eine Strauchart (*Thymus tragoriganum, L.*), Plin. 20, 176. — Nebenform *trăgŏrĭgănus*, i, *m.*, Cels. 5, 11.

Weise 142. 151.

trăgŏs, i, *m.* τράγος, ὁ. I. Eine dornige Pflanze (*Ephedra distachya, L.*?), Plin. 13, 116. 27, 142. Vgl. *scorpio* II E. — II. Eine Art Schwämme, Plin. 9, 148. 31, 133. — III. Weizengrütze, Plin. 18, 93. — Nebenform *trăgum*, i, *n.*, Cels. 2, 20 in. Plin. 18, 76.

Weise 140. 146.

trăgum, i, *n.*, s. *tragos* III.

trăgus, i, *m.* τράγος, ὁ. I. Ein uns unbekannter Fisch, Ov. halieut. 112. Plin. 32, 152. — II. Der Bocksgestank unter den Achseln, Mart. 11, 22, 7.

Weise 119.

†**trāmŏsērĭcus**, s. *sericus* unter *Ser.*

trăpētum, i, *n.* u. **trăpētus**, i, *m.* von τραπέω, (Weintrauben treten, Wein keltern und vermittelst der Drehkelter auspressen, (vgl. Buttmann Lexil. II p. 155), zuerst bei *Cato* und zwar *trapetus Cato r. r. 3, 5, 12. 18, 5. 20, 1. 21, 5. 22, 1, 3, 4 zweimal. 135, 2, 6 zweimal, 7 zweimal. 145, 1. 146, 3. trapetes Plur. Cato r. r. 18, 2* (*trapetibus*), eine Olivenkelter, Ölpresse, Nom. *trapetum*, Col. 12, 50 (52), 6. Dig. 19, 2, 19. §. 2. — Plur. *trapeta*, Orelli inscr. 3289. — Nom. *trapetus* Cato r. r. 22, 3. — Acc. *trapetum*, Cato r. r. 20, 1. u. 22, 1. — Acc. Pl. *trapetos*, Cato r. r. 12. — Abl. Pl. *trapetis*, Verg. G. 2, 519. Plin. 15, 23. — Griech. Nebenform im Plural: *trăpētes*, *τράπητες, Varro L. L. 5, 31, 138: molae olearіae: vocant *trapetes*, a terendo, nisi graecum est. — Acc.

trapetas. Varro L. L. 5, 31, 138. cod. Flor. u. ed. Spengel (Müller: *trapetes*). Varro r. r. 1, 55, 5. Plin. 7, 199. — Abl. *trapetibus*, Cato r. r. 18, 2.

trapetum u. trapetus N. Sing., trapetes N. Pl., trapetibus Abl. Pl. Neue I 572. trapetas Acc. Pl. I 318. 572. — Curt. Grz. 469: *trapetum, trapes* sind griechische Lehnwörter." — Corss. it. Sprk. 40. — Dőd. Syn. VI 375. — Id. Hdb. 193. — Kühner I 314 *β*. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Hehn 99. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 110. — Blümner Gew. u. K. I 330. — Weise 27. 66. 133 A. 172.

trăpezīta, ae, *m.* τραπεζίτης, ὁ, zuerst bei *Pl. Trin. 425. Pseud. 757. Epid. 138. Capt. 193. 449. As. 438. Curc. 341. 345. 406. 420. 559. 618. 712. 721*, ein Wechsler, Geldwechsler, welcher Geld ausleiht, auszahlt und aufhebt, rein lat. *mensarius*; nach neueren Forschungen ist im Plautus vielleicht überall *tarpezita* oder *tarpessita* zu lesen, s. Ritschl Opusc. 2. p. 524 sqq. (Exc. XII. u. XIII). Brix zu Plaut. Trin. 425. Vgl. auch „Les banquiers Athéniens et Romains — *trapezites et argentarii* — suivi du pacte de constitut en droit Romain, par Edmond Guillard. Paris et Lyon, 1875.

Momms. r. G. I 877 Anm. — Schmitt Org. d. lat. Spr. 43 (woselbst falsch τραπηζίτης). — Ramshorn Syn. 145. — Ritschl Opusc. II 499. 528 sqq. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 1858, 189 ff. — Ritschl Rh. Mus. VIII 150 f. — Schuch. Vulgärl. III 137. — Weise 46. 222. — Saalf. Italogr. I 36. II 52. — tarpezita Corss. Voc. I 244 Anm. 246. 295. II 815. — Fleckeis ep. crit. Pl. 12, 13.

trăpezĭum (trăpizĕum), ii (ēi), *n.* τραπέζιον, τό, ein ungleichseitiges Viereck, als geom. Figur, Frontin. fr. 7, 4. Boeth. art. geom. p. 418, 2 Fr., als Grenzstein, Gromat. vet. p. 290, 4. u. p. 379, 3. — Nebenform: *trăpezĭa, ae, f.*, als geom. Figur, Boeth. art. geom. p. 376, 22 Fr. — *trăpizĭus, ĭi, m.*, Gromat. vet. p. 249, 6.

Schuch. Vulgärl. I 374: Grom. 249, 6 *trapizeus*; 290, 5 *trapizea*; 405, 3 *trapideus*. — Weise 255 A.

trăpezŏphŏrŏn, i, *n.* τραπεζο-φόρον, τό, die Stütze eines Tisches, bei den Alten häufig der Pracht wegen Statuen, ein Tischträger, Tischhalter, Dig. 33, 10, 3 in.: *trapezophora*. — In griech. Form im Acc. bei Cic. fam. 7, 23, 3.

Marqu. Privatalt. I 328. — Id. Privatl. I (1879) 309 f. — Becker-Rein, Gallus², II 259. — Becker-Göll, Gallus³ I 169. II 354. — Friedl. Sitteng. III 141, 2. — Weise 177.

trăpizĕum, trăpĭzĭus, s. *trapezium*.

traulizi, τραυλίζει (τραυλίζω), er stammelt, Lucr. 4, 1156 (1164), = *balbutit*.

Weise 24.

traumătĭcus, a, um, τραυματικός, Adj., zur Heilung von Wunden geeignet, = *ad medendum aptus*, medicamentum Veget. a. v. 4 (6), 19. — Subst. *traumătĭcum*, i, *n.*, die Wundarzenei, Pelagon. a. v. 5. p. 30 u. 16. p. 67.

trĕbācĭtĕr, Adv., s. *trebax*.

trĕbax, bācis, aus τριβαχός, Adj., durchtrieben, schlau, Sidon. ep. 1, 11 med.: colligit se *trebacissimus* senex. — Davon das Adverb: *trĕbācĭtĕr*, durchtrieben, schlau, Sidon. ep. 9, 11: malui factum confiteri simpliciter quam *trebaciter* diffiteri.

trĕchĕdipnum, i, *n.*, sc. *vestimentum*, von τρεχέ-δειπνος, ον, Adj., zum Schmause eilend, das Lauferkleid, ein leichtes Modekleid, in welchem der römische Stutzer und Schmarotzer zu Gaste gieng, der Gastläufer (vgl. das holländ. *schanzloper* = Schanzläufer), Iuv. 3, 67. Vgl. Schol.: *trechedipna* vestimenta parasitica currentium ad cenam.

tragi-tipinum Corss. Voc. II 264. Anm. 267, vgl. unter *techna*. — 387. Schuch. Vulgärl. II 412. — Schmitz rh. Mus. XVIII 146. 161. — Id. Btr. z. lat. Sprachk. 105. — Weise 182.

trĕmonti, τρέμοντι (dorisch, = τρέμουσι von τρέμω), sie zittern, Fest. 205 (a), 18.

trīācontăs, ădis, *f.* *τριακοντάς, άδος, ἡ, die Zahl dreißig, = *numerus tricenarius*, Tert. adv. Val. 49. extr.

Weise 43. 256.

trĭās, ădŏs, *f.* τριάς, -άδος, ἡ, eine Drei, Zahl von dreien, = *numerus ternarius*, Mar. Victor. de metr. 1, 16, 7. p. 58, 23 K. (2501. P. = 1, 16, 7. ed. Gaisf.). Acc. *triadem* Marc. Cap. 7, 239, 733. Acc. *triada* Atil. Fortunat. 2, 28, 8. p. 295, 15 K.

Weise 43. 256.

trĭbăs, ădis, *f.* τριβάς, ἡ, ein Weib, das mit sich selbst oder anderen ihres gleichen Unzucht treibt, unzüchtiges Weibsbild, rein lat. *frictrix*, = femina turpem libidinem cum pari exercens, Phaedr. 4, 15. Mart. 1, 91, 1. 7, 67, 1. 7, 70, 1. Cael. Aur. tard. 4, 9.

Weise 43.

trĭbŭlus, i, *m.*, s. *tribulus*.

trĭbōn, ōnis, *m.* τρίβων, ωνος, ὁ, ein abgetragener u. abgeschabter Mantel, Anson. epigr. 52 (53), 1. — Vgl. unten auch *tribunarium*.

Weise 60. 182.

trĭbrăchys, yos, Acc. *yn*, *m.* sc. *pes*, τρι-βραχύς, ὁ, sc. πούς, das aus drei kurzen Silben bestehende Versglied ⏑ ⏑ ⏑, der Tribrachys, Quinct. 9, 4, 82. u. 97. Diom. 478, 31 u. 504, 21 (475. u. 503. P.). Ter. Maur. v. 2212 ed. Lachm. (p. 2432. P.). Pompei. gramm. comm. art. Donat. 4. §. 10. p. 65. ed. Lindem. — Nebenform: *trĭbrăchus*, Serv. de cent. metr. 458, 1 K. Pompei. comm. 122, 35 u. 125, 29 K. (gramm. com. art. Donat. 4. §. 7. p. 65 u. 4. §. 10. p. 65 ed. Lindem.) Rein lat. *trĭbrĕvis* Diom. 479, 1. 475. P.

Weise 230.

trĭbŭlōsus, a, um, s. *tribulus*.

[*trībulum*, Dreschmaschine, kann nicht aus τριβόλ-ναι entlehnt sein, vgl. Van. gr.-lat. Wb. 291; lat. Wb. 105; Corss. I 513; Weise 82, sondern stammt von Wurzel *TAR*, über etwas hinfahren = reiben, *tĕr-ĕ-re*, reiben, *tĕr-ō(n)*, der sich übende Anfänger, *trī-tu-s*, gerieben, *trī-tī-cu-m*, Weizen, *trī-ō(n)*, Dreschochse &c.]

trĭbŭlus, i, *m.* τρί-βολος, ὁ. I. Eine dreieckige Fußangel, die man hinwarf, damit die Feinde, besonders die Reiter, hineintreten sollten, Veget. r. m. 3, 24. — II. Übertr. nach der Formähnlichkeit: A. der Burzeldorn, ein stachliges Unkraut (*Tribulus terrestris, L.*), Plin. 21, 91. Ov. Met. 5, 485. u. 13, 803. *trĭbŏlus* geschrieben Verg. G. 1, 153. In der Verbindung *spinae et tribuli*, Vulgata Genes. 3, 18. Vgl. Ambros. serm. 28, 4. — B. Eine ähnliche stachlige Wasserpflanze, die Wassernuss (*Trapa natans*,

L.), Plin. 21, 98. — Davon das Adjectiv: ***tribulōsus**, a, um*, I. voller Burzeldorn, Sidon. ep. 3, 2. extr.: voragines viarum. — II. Bildl., dornig, rauh, spitzig, stachelig, Sidon. ep. 1, 7: *tribulosissima* dissimulatio. Id. ib. 4, 3: opus propter hamata syllogismorum puncta *tribulosum*.

Dēd. Syn. VI 376. — Id. Hdb. 193. — Schuch. Vulgärl. II 148. — Weise 60. 324.

tribūnārium, ĭi, *n.* τριβωνάριον, τό (Dim. von τρίβων, Athen. 258, a), ein schäbiger Mantel oder Umwurf, wie ihn Philosophen zu tragen pflegten, Hist. Apollon. reg. 12 sqq. u. 51. Vgl. auch oben *tribon*.

†**tricămĕrātus**, a, um, von *tres* u. *camera*, καμάρα, mit drei Kammern, ecclesia Augustin. c. d. 15, 26. no. 2, inferiora arcae *bicamerata* et *tricamerata* facies. Ambros. hexaëm. 6, 9. no. 72. — Subst.: †***tricămĕrātum***, i, *n.*, ein Behältnis mit drei Kammern, Hieron. ad Iovin. 1. no. 17.

Tricerbĕrus, i, *m.* Τρι-κέρβερος, ὁ, der dreifache, d. i. dreiköpfige Cerberus, Mythogr. Lat. 1. no. 102. u. 108. Ibid. 2. no. 11. Fulg. myth. 1, 5. Fulg. contin. Verg. p. 156. ed. Muncker.

trichalcŏn (**-um**), i, *n.* von τρί-χαλκος, ὁ, eine drei *chalci*, w. m. s., geltende Münze, Vitr. 3, 1, 7 = 68, 4 *R*.

Weise 220 A.

trichaptum, i, *n.* τρίχ-απτον, τό, sc. ἱμάτιον, ein aus Haaren gewebtes Kleid, ein Haarkleid, härenes Gewand, Hieron. in Zach. 3, 14. und in Ezech. 3, 16.

Rönsch Ital. u. Vulg. 247: Ezech. 16, 10.

trichīās, ae, *m.* τριχίας, ὁ, ein Seefisch, eine Sardellenart mit vielen haarfeinen Fäden, Plin. 9, 52 u. 162.

Weise 120.

trichĭāsis, is, *f.* τριχίασις, ἡ, die Einwärtskehrung der Augenwimpern, eine Augenkrankheit, Veget. a. v. 3, 15, 1.

Weise 271.

trichila, ae, *f.*, **trichilīnium**, ii, *n.*, } s. *triclinium*.

trichĭnus, a, um, τριχινος, Adj., eigtl. von Haaren, Haren, dann meton. haardünn, spärlich, *tenuis*, Ggstz. *uber*, Varro sat. Men. 159 (31, 5 = ap. Non. p. 181, 9): quaestus. (Bücheler *tricinus*).

Saalf. Italogr. II 53.

trichītis, ĭdis, Acc. im, *f.* *τριχῖτις, ἡ (= σκυτηρία γῆ), eine Art Alaun, Plin. 35, 186.

trichŏmănēs, is, *n.* τριχο-μανές, τό (πολύτριχον, *Asplenium trichomanes*, *L.*). I. Eine dem Adiantum, w. m. s., ähnliche Pflanze, Plin. 27, 138. — II. Eine Art der Pflanze Adiantum (*Adiantum capillus Veneris*, *L.*) w. m. s., Plin. 22, 63. App. herb. 47.

Weise 147.

trichŏphyēs, is, *n.* τριχο-φυές, τό, eine Pflanze, = *trichomanes*, w. m. s., App. herb. 47.

trichordis, e, Adj. τρί-χορδος, Adj., dreisaitig, Sidon. ep. 5, 7: citharae. Cassiod. de anim. 5: harmonia.

trichōrus, a, um, τρί-χωρος, Adj., mit drei Räumen oder Abtheilungen, Paul. Nol. ep. 32, 10: altaria. — Subst. *trichōrum*, i, *n.*, ein Zimmer oder dgl. von drei Abtheilungen, Stat. silv. 1, 3, 48. Spartian. Pescenn. 12, 4.

Becker-Rein, Gallus ² 2, 203.

trichrus, i, *f.* τρί-χρως, ὁ (= τρι-χρώματος), ein dreifarbiger, uns unbekannter Edelstein, Plin. 37, 183.

tichrus f. Neue I 627.

tricīlīnium, s. *triclinium*.

tricinus, s. *trichinus*.

tricla, **triclea**, **triclia**, **triclena**, s. *trichila* unter *triclinium*.

tricīlīnāris, e, s. *tricliniaris* } unter
tricīlīnārius, a, um, s. *triclinarius* } triclinium.

tricīlīnia, ae, *f.*, s. *triclinium*.

tricīlīniarchēs u. **-a**, ae, *m.* *τρι-κλινι-άρχης, ὁ, der Besorger oder Aufseher der Tafel, Petron. 22, 6. Orelli inscr. 794. 2952. 6285. 6337. CIL. III 536.

tricliniarches N. Sing., -am Acc. Sing. Neue I 32. — Momms. Inscr. Neap. 6841. — Marqu. Privatalt. I 151. 317. — Id. Privatleben I (1879) 144. 300. — Becker-Rein, Gallus ² III 201. — Becker-Göll, Gallus ³ I 24. III 369. — tricliniarchus = TCL(s). Not. Bern. 65, 33. — Friedl. Sittenq. I 177. — Pancker Melet. 30. — Weise 209.

tricīlīnīāris, e, **triclīnīārius**, a, um, } s. *triclinium*.

triclīnium, ĭi, *n.* *[TCLum Not. Bern. 65, 32]*, τρί-κλινον, τό, zuerst bei *Naev. com. 81.* I. Eigtl., das Speiselager, Speisesopha der Römer, worauf gewöhnlich drei, zuweilen auch vier und fünf Personen am Tische lagen, Varro r. r. 3, 13, 2: *triclinio* posito cenabamus. Id. L. L. 9, 4, 128: *triclinium* sternere. cl. Cic. Mur. 36, 75. Id. Acc. 2, 74, 183: habueris quinquaginta *tricliniorum* lectos. Id. ib. 3, 25, 61: in *triclinio*, quod in foro straverat. Id. Att. 13, 52, 1: *triclinium*, ubi cenaturus ipse Caesar esset. Plin. 33, 11 (52): argentea, testudinea &c. Id. 34, 3 (8): aerata. Mart. 10, 13, 3: strata. Vitr. 6, 10: quattuor stratis. — II. Übertr., das Tafelzimmer, der Speisesaal, Varro L. L. 8, 14, 110: hiberna et aestiva. Libo ap. Cic. de or. 2, 65, 263: quando tandem, Galba, de *triclinio* tuo exibis? cum tu, inquit, de cubiculo alieno. Phaedr. 4, 25, 28: (*Simonides*) unum promorat vix pedem *triclinio*, ruina camarae subito oppressit ceteros. Manil. 5, 507: *triclinia* templis concertant. — Gedehnte Nebenformen: ***tricīlinium*** Varro r. r. 3, 13, 2 und ***trichilinium*** Orelli 7372 (Inscr. ap. Guasco, Museo Capitol. T. 2. p. 191): is monumentum ex pecunia collata sociorum aedificavit arbitratu suo, idemque tectoria perfecit, et ***trichilinium*** sociorum ex sua pecunia opere tectorio perpoliit. Vgl. Ritschl Op. 2, 509. *trichlinio* Fabretti 6, 59. IN. TRICHIL || Orelli inscr. 4517 post (Chr. 16; vgl. Diefenb. glossarium Latino Germ. mediae et infimae aetatis). S. Ribbeck kr. Ber. Fleckeis. Jahrb. 77, 1858. p. 191, 199 (Ritschl Op. 2, 519): *triculinia* &c. Bei Petr. 71, 10 ist wohl mit Bücheler *triclia* (= *trichila*) statt *triclinia* (*ae*, *f.*) zu lesen. — Wahrscheinlich hierher gehörig als verstümmelte Ableitung: ***trichila***, ***ae***, *f.*, eine von Rohrstengeln oder belaubten Zweigen gefertigte Laube, eine Laubhütte, eine Sommerlaube, ein Pavillon, Caes. b. c. 3, 96, 1 (al. *triclinia*). S. das. Herzog.

Verg. Cop. 8. Col. 10, 394. Auch *trĭchilla*, Murat. inscr. 1008, 9. — Syncopierte Nebenformen: 1. *tricla*, Orelli 3539 (2909). — 2. *triclea*, Orelli 4337. — 3. *triclia*, Orelli 4456. Inscr. ap. Spon. misc. p. 294. no. 2. Inscr. *in* annali dell'inst. archeol. 1861. p. 434. Ebenso wohl mit Bücheler bei Petr. 71, 10 (wo jetzt *triclinia*). — 4. *triclena*, Murat. inscr. 507, 8. — Ableitungen von *triclinium*: *trĭclĭnĭaris* (*trĭclĭnāris*), *e*, zur Speisetafel gehörig, Speise-, Tafel-. I. Adj., Varro L. L. 8, 16, 111: gradus. Id. ib. 9, 33, 138: mappae. Id. ap. Non. p. 545, 4: apothecae. Plin. 37, 2 (6): lecti. Dig. 33, 5, 20: vestimenta. — II. Subst., A. *trĭclĭnārĭa* und *trĭclĭnĭārĭa*, *ĭum*, *n.*, *a. trĭclĭnārĭa*, das Tafelzimmer, der Speisesaal, Varro r. r. 1, 13, 7. — b. *trĭclĭnĭārĭa*, die Speiseteppiche, Plin. 8, 196. 9, 39 (63), 137. — B. *trĭclĭnĭāres*, *ĭum*, *m.*, die öffentlich zusammenspeisenden Mitglieder aller Corporationen, Fabretti inscr. p. 699. no. 210. — *trĭclĭnĭārĭus* (*trĭclĭnārĭus*), *a*, *um*, zur Speisetafel gehörig, Tafel-, servus, Tafeldiener, Doni inscr. cl. 7. no. 35. — Subst. *trĭclĭnĭārĭus*, *ĭi*, *m.*, ein Tafeldiener, Calvus ap. Charis. 77, 4 (59. P.). Orelli inscr. 6367.

triclini Gen. Sing. Neue I 89. — Corss. Voc. II 867: „intriclinio Henz. Scav. p. 53, 55 (90 n. Chr.)." — Van. Wb. 170. — Momms. Inscr. Neap. 79 (15). 2635. — CIL. III 4789. — Ramshorn Syn. 292. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch. Jahrb. f. Philol. 77, 1858, 191. 197. 199. — Zehetmayr Wb. 469. — Rost. op. Plaut. I 8 (de Plauto hibridarum vocum ignaro) p. 90. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 107. — Marqu. Privatalt. I 254. 309. — Id. Privatleben I (1879) 243. 292 ff. 301. — Becker-Rein, Gallus ³, 2, 188. 3, 204 ff. — Becker-Göll, Gallus ³ I 176. II 209. III 376 ff. — Paucker Melet. 29. — Weise 168. 177. 196. — Corss. Voc. I 46: „*trichlinis*, Ann. d. inst. Rom. 1857. p. 323 (Z. d. Aug.), für *triclinĭis*." — Id. ib. II 386: „Assimilierender Einschub des *i* ist in der älteren und classischen lateinischen Sprache nicht erweislich; aber er findet sich schon in der älteren Kaiserzeit in: (*887*) trichilinio, Or. 4317 (16 n. Chr.). trichilinium Or. H. 7372. für triclinio, triclinium." — Id. ib. II 609: „Irrationales ĭ hat sich vor *n* entwickelt und ist zu einem kurzen Vocal ausgebildet in griechischen Wörtern wie: techina, techna, Daphine, Daphne, Ariadine, Ariadne, trichilinium, triclinium." — Id. ib. II 702: Formen des Abl. Plur. auf *-is* (*-eis*), von Stämmen auf *-io* in den Originalurkunden der Regierungszeit des Augustus: trichlinis, t. Ost. Ann. d. Inst. R. 1857, p. 323." — Armin. a Guericke ling. vulg. reliqu. 17 u. 19. — Schuch. Vulgärl. II 423. — Ritschl. Opusc. II 507 ff. — Dŏd. Wortb. 45. — Gallus ³ III 73. 543. — Marqu. Privatleben I (1879) 293. — Marqu. Privatalt. I 317. — Id. Privatleben I (1879) 144. 300. — Becker-Rein, Gallus ³, 3, 201 (wo aber die Form *triclĭniares* steht). — Weise 309.

trĭcoccum, i, *n.* τρί-κοκκον, τό, dreikörnig, dreibeerig, eine Art des *heliotropium*, w. m. s., Plin. 22, 57.

trĭcōlŏs, ŏn, τρί-κωλος, aus drei Gliedern bestehend, ode Serv. de cent. metr. 469, 25 K. Mar. Victorin. 4, 3, 2. p. 160, 35 K. carmina Atil. Fortunat. 2, 28, 5. p. 294, 28 K. — Subst. *trĭcōlum*, (ŏn), i, *n.* τρί-κωλον, τό, ein dreigliedriger Redesatz, eine aus drei Gliedern bestehende Periode, Sen. controv. 2, 4 (12). §. 12. und 9, 2 (25). §. 27.

Weise 237.

trĭdacna, ōrum, *n.* von τρί(ς), *ter* u. δάκνω *mordeo*, eine Art Austern, Plin. 32, 63

Weise 41. 120.

trĭērarchus, i, *m.* τριήρ-αρχος, ὁ, der H haber oder Capitän einer dreir

Galeere, Cic. Acc. 1, 20, 5, 2. Suet. Tac. h. 2, 9 u. 16. Orelli inscr. 3603. 3615 sq. Inscr. ap. Marin. p. 448. CIL. III 168. 434. — Nbl. CIL. III 4025. 4319. Wilm. inscr. 1681. 1686. 1687. 1688.

trierarcha N. Sing. Neue I 32. — Momms. 2654 ad 2662. 2709. — Schuch. Vulgärl. I Saalf. Italogr. II 34. — Weise 212 A.

trĭēris, e, Adj. [*T(ie)R(is)*. *Not. Bern.* τρι-ήρης, dreirudrig, Auct. b. navis. — Subst. *trĭēris*, *is*, *f.* = sc. ναῦς, ein Dreiruderer, Nep. Orelli inscr. 3610. 3612. 3617 sq. or. 19, 1, 10.

trieris N. Sing. Neue I 181. triere Abl. — Momms. Inscr. Neap. 2805. 7457. Vgl. mit den Namen: Aesculapius, Apollo, medes, Hercules, Pollux, Triumphus I 216, 4. — Saalf. Italogr. II 23. — Weise

trĭĕtērĭcus, a, um, τρι-ετηρικός, Adj., drei Jahre geschehend oder kehrend, = *triennalis*, Verg. A. orgia. Ov. Met. 6, 588: sacra, die begangene Bacchusfeier. — *trĭĕtērĭca*, ōrum, *n.*, in ders. Bedtg., am. 593. Stat. Th. 2, 661. Id. Hygin. fab. 131.

Bibb. prol. Verg. 423.

trĭĕtēris, ĭdis, *f.* τρι-ετηρίς, ίδος, Zeitraum von drei Jahren, drei rein lat. *triennium*, Mart. 9, 85, Stat. silv. 2, 6, 72. Auson. Caes. alle drei Jahre begangenes das Bacchusfest, Cic. n. d. 3, 23, neměischen Spiele, Stat. Th. 4, 722.

Weise 256.

trĭgămĭa, ae, *f.* τρι-γαμία, ἡ, das drei Heiraten, Hieronym. adv. Iovin.

Weise 321 A.

trĭgămus, i, *m.* τρί-γαμος, Adj., drei heiratet, Hieronym. adv. Iovin.

Weise 321 A.

trīgenēs, τρι-γενής, Adj., dreifach schlechts, Masc., Fem. u. Neutr. 44, 35.

trīgĕrănus, i, *m.* von τρεῖς u. γέρας drei Kranichen begleitet, göttlich verehrten Stieres, taurus 1066.

triglītis, is, *f.* τριγλῖτις, ιδος, ἡ, gleich, ein uns unbekannter Edelst der Farbe des Rothbarts s.), Plin. 37, 187.

Weise 43. 163 A.

trīglўphus, i, *m.* τρί-γλυφος, ὁ, schlitz über dem Architrav Säulenordnung, der Triglyph kunst, Vitr. 1, 2, 4. 4, 2, 3. sqq.

Kühner I 347, 1. — Weise 282.

1. trĭgōn, ōnis, Acc. ōnem u. ōna * τρίγων (aus τρί-γωνος). I. Ein Ball voll festen Haares, ein Sp von drei Personen aus drei Ecken mit der Hand oder

Mart. 14, 46. lemm.: pila = *trigon*, w. m. s. — *trĭgōnārĭus, a, um*, zum Dreiballspiel gehörig, pila, Isid. or. 18, 69, 2.

Marqu. Privatalt. II 434. — Becker-Rein, Gallus³ III 98. — Becker-Göll, Gallus³ III 171 ff. — Weise 301. — Saalf. Hellenism. 53. 55. — Baiter ed. Hor. *trigon*, genus pilae minimae, durae et firmo pilo fartae; nomen inde ductum, quod a tribus ludentibus iactabatur et quidem ita dispositis, ut trianguli formam efficerent.' — App. de dogm. Plat. 1, 7 hat Goldbacher *trigono*.

2. trīgōn, ōnis, *m.*, richtiger *trygon*, w. m. s.

trĭgōnālis, e, **trĭgōnārĭus**, a, um, } s. *1. trigon*.

trĭgōnĭcus, a, um, *τρι-γωνικός*, Adj., dreieckig, = *triangulus*, Firmic. math. 2, 32 u. 5, 3, 1.

trĭgōnĭum, ĭi, *n.* von *τρί-γωνον, τό*. I. Ein Dreieck, Gromat. vet. p. 241, 10 u. a. (Innocent. de cas. lit. p. 224. Goes.). Vitr. 6, 1, 5 u. 10, 15 (21), 1. — II. Übertr. als Name zweier Kräuter, App. herb. 3. u. 65. — Abgeleitet: *trĭgōnĭus, a, um*, = *τρί-γωνος*, dreieckig, terminus, Gromat. vet. p. 288, 8. u. p. 341, 12.

Paucker Melet. Erg. I. vgl. Anm. zu *amazopodes*.

1. trĭgōnus, a, um (-os, -on), *τρί-γωνος*, Adj., dreieckig, dreiwinklig. I. Adj., signa Manil. 2, 276. ductus Id. ib. 342. pars Id. ib. 343. Gromat. vet. p. 249, 8 u. a. Claud. Mam. de stat. anim. 3, 15, p. 780, 4 Migne. — II. Subst., A. *trĭgōnum, i, n.* = *τρί-γωνον, τό*, ein Dreieck, Varro L. L. 7, 4, 95. Col. 5, 10, 13: ternas nuces in *trigono* statuito. cl. Id. de arb. 22, 2. u. Vitr. 10, 11. — Gell. 2, 21, 10: ternae stellae inter se faciant *trigona*, Gedrittschein. — *trĭgŏna* gemessen: Auson. id. 11, 50. Ecl. de rat. puerp. mat. 39. — B. *trĭgōnus, i, m.*, ein Dreieck. I. Gromat. vet. 300, 10 u. a. App. de dogm. Plat. 1, 7 (wo Goldbacher ohne Noth *quod*. — II. Als medic. t. t. = eine dreieckige schmerzstillende Pille, Cael. Aur. tard. 2, 7, 104.

trigonos, on, trigonas Acc. Pl. f. Neue II 12. — Kühner 347, 1. — Corss. Voc. II 517, vgl. unter *blasphemus*. — Weise 198 A. 255. 289.

2. trīgŏnus, i, *m.*, s. *trugonus*.

trihēmĭtŏnĭum, ĭi, *n. τρι-ημι-τόνιον, τό*, anderthalb Ton, als t. t. in der Musik, die kleine Terz, Gromat. vet. p. 185, 3 (Hygin. de limit. p. 177. Goes.).

†trihōrĭum, ĭi, *n.* von *tres* u. *hora*, *ὥρα*, ein Zeitraum von drei Stunden, drei Stunden, Auson. idyll. 10, 87. Id. ep. 5, 62: post bina trihoria.

†trĭmăcrus, a, um, von *tres* u. *μακρός*, aus drei langen Silben bestehend, metrischer t. t., rein lat. *trilongus*, versus Terentian. Maur. p. 2413.

trimastĭgia, *τρι-μαστιγίας*, Gloss. Vat. *α* b. Mai cl. auct. VI. 549 „*triverbero*".

trĭmēnĭum, ĭi, *n.* **τρι-μήνιον, τό*, drei Monate, ein Vierteljahr, circiter trimenium, Plaut. mil. 349 Lor. (Brix u. Fl. [350] triennium).

[mĕtĕr, tri, *m.*, **ĭmĕtrĭus**, a, um, } s. *trimetros*.

ĭmĕtrŏs u. **trĭmĕtrus**, a, um (ŏn), *τρί-μετρος*, Adj., drei Metra, d. i. drei Doppelfüße enthaltend, trimetrisch, Quinct. 10, 1, 99: versus. — Subst. *trĭmĕtrŏs, i, m.*, der Trimeter, rein lat. *senarius*, Quinct. 9, 4, 75. 90. 108. u. ö. Hor. a. p. 252. Terent. Maur. p. 2432. — Latinisierte Nebenform: *trĭmĕtĕr, tri, m.*, Diom. 506, 24 (506. P.). Serv. Verg. E. 8, 78. u. a. — Späte, nachclassische Nebenform: *trĭmĕtrĭus, a, um*, Auson. ep. 16, 78: versibus. Sidon. ep. 9, 15: tempora.

trimeter u. trimetrus N. Sing. Neue I 79. — Weise 56. 230.

Trĭnăcrĭa, ae, *f.* des Metrums halber von den Dichtern stets für *Sicilia* gebraucht! *Τριναχρία, ἡ* (St. B. *ἢ ὅτι τρεῖς ἄκρας ἔχει, ἢ ὅτι Θρίναξί ἐστιν ὁμοία*), ältester Name der Insel Sicilien (Callim. h. 3, 57 *Σικανῶν ἔδος*), Verg. A. 3, 440. 582. Ov. Met. 5, 476. Id. Pont. 4, 15, 15. Plin. 3, 8 (14). Iustin. 4, 2 in. Aber auch für Rhodus, Plin. 5, 31 (36). — Abgeleitet: *Trĭnăcris, ĭdis, f. Τριναχρίς*, trinakrisch = sicilisch, Ov. Met. 5, 347: insula. Id. fast. 4, 420: terra. Id. trist. 5, 13, 22: Hybla. — Subst. = Sicilien, Ov. Pont. 2, 10, 22. — *Trĭnăcrĭus, a, um, Τριναχριος*, trinakrisch = sicilisch, Catull. 68, 53: rupes. Verg. A. 1, 196: litus. Id. ib. 3, 384: unda. Id. ib. 429: Pachynus. Id. ib. 554: Aetna. Id. ib. 450: pubes. Id. ib. 530: viri. Id. ib. 573: equi. Ov. Pont. 4, 16, 25: Perseïdos auctor. Id. fast. 4, 287: mare. Sil. 14, 1: tellus.

Trinacria Corss. Voc. II 75 Anm. — Trinacrii, G. Sing. Neue II 24.

†Trĭnummus (**†Trĭnūmus**), i, *m.* von *tres* u. *nummus* (*numus*), w. m. s., *νόμος*, Titel einer Komödie des Plautus, der Brautschatz (Köpke), s. bes. Plaut. Trin. prol. 20 und 4, 2, 1 (842); an letzterer Stelle: huic egodie (= *diei*) nomen *Trinummo* facio, Dreidrachmer oder Dreibätzner.

trĭŏbŏlus (**trĭōbŭlus**), i, *m. τρι-ώβολος, ὁ*, zuerst bei *Pl. Ba. 260. Poe. 374. 455. 858. Rud. 1039. 1330. 1354. 1367.* I. Als Münze, drei Obolen oder eine halbe Drachme, meist zur Bezeichnung einer Kleinigkeit, Plaut. Bacch. 2, 3, 26 (260): negare se debere tibi *triobulum*, nicht einen Heller. Id. Poen. 4, 2, 46. Id. Rud. 4, 3, 100; 5, 2, 43; 67. Id. Poen. 1, 2, 168: non ego homo *trioboli* sum, nisi &c. — II. Als Gewicht, eine halbe Drachme, Cato r. r. 127, 2. Cael. Aur. acut. 2, 9, 46.

Corss. Voc. II 142: „Griech. *o* ist vor *l* zu *u* verdunkelt in: triobulum Plaut. Bacch. 260. R. Rud. 1039. 1330. Fl. gr. *τριώβολον*, trioboli, Poen. 374. Gep. triobolum, Cat. R. R. 127. triobolum ist also die ältere lateinische Form, triobulum die jüngere." — Id. ib. II 814. — Fleckeis. ep. crit. Pl. 9. — Weise 220. — Saalf. Italogr. I 22. II 76.

trĭŏdĭus, a, um, **τρι-οδίος* von *τρί-οδος* = *trivium*, zu der auf drei Wegen verehrten Göttin gehörig, signa Cybeles Orelli inscr. 2353 (wo Cybele mit der Diana als *dea Trivia* identificiert wird).

Weise 318.

trĭōnўmus, a, um, *τρι-ώνυμος*, Adj., drei Namen habend, dreinamig, nomina propria Prisc. 2, 29 (580. P.). Sulpic. Sev. hist. sacr. 2, 42: unio solitarii dei.

trĭophthalmŏs, i, *m. τρι-όφθαλμος*, Adj., dreiäugig, ein uns unbekannter, drei Augen vorstellender Edelstein, Plin. 37, 186.

triorches, ae, *m.*, s. *triorchis* I.

triorchis, Acc. im, *f.* *τρι-ορχίς, ἡ (vgl. τρί-ορχος u. τρι-όρχης, dreihodig). I. Eine Falkenart, der Bussard, Unkenfresser, die Sumpfweihe (*Falco Buteo, L.*), Plin. 10, 21 (wo Sillig Acc. *-em*, Jan *-im*). Id. 10, 204. u. 205. — II. Eine Art Tausendgüldenkraut, Plin. 25, 69.
Weise 110.

†**tripătĭna**, ae, *f.* von *tres* u. *patina*, πατάνη, w. m. s., ein Gericht aus drei Ingredienzien, Apic. 7, 11. §. 306. ed. Schuch.

†**tripătĭnium**, ii, *n.* von *tres* u. *patina*, πατάνη, w. m. s., ein Aufsatz oder Gericht von drei Schüsseln, Fenest. ap. Plin. 35, 162.

Triphallus, i, *m.* Τρίφαλλος (ὁ). I. Mit großem *phallus*, w. m. s., Beiwort des Priapus, Auct. Priap. 83, 9. — II. Titel einer Satire Varros, Non. p. 131, 30, u. einer Comödie des Naevius, Gell. 2, 19.

triplāsĭus, a, um, τρι-πλάσιος, Adj., dreifach, Marc. Cap. 9, 322, 954: ratio, = *triplex*.
Weise 256.

triplinthĭus, a, um, *τρι-πλίνθιος, Adj., eine Lage von drei Ziegelsteinen bedeutend (in die Länge oder Breite), Vitr. 2, 8, 17 = 52, 17 R.: paries.
Fr. Eyssenhardtii epistula urbica. Hamburg 1879. 10 pp.

tripŏda, ae, *f.*, **tripŏdes**, um, *m.*, s. *tripus*.

tripŏdĭus, ii, *m.* τρι-πόδιος, ὁ, der Versfuß, ⏑ — —, Diom. 478 P.

tripŏlĭŏn (-ium), ii, *n.* τρι-πόλιον, τό, eine auf Klippen wachsende Pflanze, die gemeine Strandnelke (Statice limonium, L.), Plin. 26, 39.
Weise 151.

triptĭcus, a, um, *τριπτικός, Adj., eingerieben, Cael. Aur. acut. 2, 12, 82: unctio, quam appellavit *tripticen*.

Triptŏlĕmus, i, *m.* Τρι-πτόλεμος (ὁ), Triptolemos, Sohn des Keleos, Königs von Eleusis, und der Metaneira, Erfinder des Ackerbaues, Richter in der Unterwelt, Cic. Her. 4, 6, 9. Id. Acc. 4, 49, 110. Id. Tusc. 1, 41, 98. Ov. Met. 5, 645 sq. Id. trist. 3, 8, 1. Id. fast. 4, 507 sq. Stat. silv. 4, 2, 36. Hygin. fab. 147. — Sprichwörtlich: *Triptolemo fruges dare*, = unserem: Wasser in das Meer tragen oder in den Brunnen schöpfen, Ov. Pont. 4, 2, 10. — Davon: *Triptŏlĕmĭcus*, a, *um*, triptolemisch, zum Triptolemus gehörig, daher den Ackerbau betreffend, Fulgent. myth. prol. 1. p. 10 ed. Muncker: dens, der Pflug.

triptōtŏs, ŏn, τρί-πτωτος, Adj., nur drei Casusendungen habend, forma Consent. 351, 22 (2034. P.). Serv. Verg. Aen. 1, 35: nam neutra *triptota* sunt. — Subst. *triptōtŏn*, i, *n.*, ein nur drei Casus habendes Nomen, Pompei comm. 184, 33 K. (gramm. comm. art. Donat. 17. §. 9.). — Im Plur. *triptota*, Diom. 309, 16 (288. P.). Prisc. 5, 76 u. 13, 2 (672 P. u. a.). Isid. or. 1, 6, 43. Marc. Cap. 3, 297.
triptota Neue I 483. — Weise 226 A.

trĭpūs, ŏdis, Acc. Pl. ŏdas, *m.* τρί-πους, ουν, Adj. und τρί-πους, οδος, ὁ, zuerst bei Lucr. I 739. I. Adj., dreifüßig, Isid. or. 20, 11, 12: *tripodes* scamnelli sunt; habu pedes, sed et candelabra *tripodes* u similiter tres pedes habent. — II. ein dreifüßiges Geschirr, ein als Geschenk und zwar besonders geschenk üblich, A. allgem., Verg. sacri *tripodes* virideaque coronae. H 4, 8, 3: donarem *tripodas*, praemi Graiorum. — B. insbes., a. der der Pythia zu Delphi, Cic. a. 42. Verg. A. 3, 360. Ov. a. a. 3, Med. 86. Lucan. 5, 121. u. 5. Vgl. Paus. 1, 3. — Hierfür auch die form: *trĭpŏda*, ae, *f.*, Iul. Val. rer. g 1, 50 (45). — *b.* meton., das delp Orakel, Ov. fast. 3, 855: mittitur *das*, certa qui sorte reportet, qua terrae Delphicus edat opem. — β. ein überhaupt, Sen. Med. 735 (738): adnosco meos. Stat. Th. 1, 509: mir fides *tripodum*. Val. Fl. 1, 544: ind quercus *tripodes*que. — C. Ein dreibei Stuhl, Sulp. Sev. dial. 2, 1. §. 4: qua *las*) *tripodas* nuncupatis. Sidon. ep. sella. — Abl. sing. *tripodi* bei Lucr. — Solöcist. Acc. *tripum* Fulg. myth. — Wegen der Nebenform *tripoda*, s. II B, a. — Vgl. auch *tripetias* Sulpic. Dial. II, 1 von τριπόδιον; vgl. trip (= *tripedum*) Vind. Plin. XXXIV, 8 Sillig Vulgärl. I 37.
tripus m. Neue I 661. tripŏdis G. Sing. I u. tripodi Abl. Sing. I 388. tripodum Gen. P tripodas Acc. Pl. I 518. — Kühner I 294, 2. — Ri

tripuxinum oder **tripyxinum** *τρι-πυξινον *collīrium*, Benennung einer Salbe lagon. a. v. 30.

trĭrhythmus, a, um, τρίῤ-ῥυθμος, Adj., drei Takten, mit drei Füßen, Victor. de metr. 2, 10, 3 p. 96, 25 K.
Weise 290.

trĭscĕlum, i, *n.* von τρι-σκελής, ές (trin *tripus* Isid. or. 20, 4, 14), eine dreie Figur, ein Dreieck, rein lat. *figu quetra*, Hygin. fab. 276. cl. Isid. or. 3, Weise 255 A.

trischēmātistus u. **trischēmătistĭcus** *τρι-σχηματίστος, *τρι-σχηματιστικ von drei Formen, Plot. Sacerd. i p. 506, 24 u. 507, 4 K.

trischoenus, a, um, τρί-σχοινος, Adj., schoeni (w. m. s. II B) enthaltend 5, 85: mensura.

trĭsēmus, a, um, τρί-σημος, Adj., drei theile enthaltend, pes, wie der chaeus u. Iambus, Marc. Cap. 9, 9

Trismĕgistĭcus, s. *Trismegistus*.

Trismĕgistus, i, *m.* τρισ-μέγιστος, überaus Große, Beiwort eines oder Mercurius, der bei den Ägyptern Zeiten ein Gesetzgeber gewesen sein geschrieben haben soll, Lact. 1, 6, 25, 10. — Davon: *Trismĕgistĭcus*, des Trismegistus, praecepta Augustin. ep. 234, 1.

trisōmum, i, *n.* τρί-σωμον, τό (τρι-σω ein Sarkophag für drei Leichen. inscr. cl. 20. no. 43 u. 289.

astŏs, i, *f.* sc. *machina*, *τρί-σπαστος*, ἡ, *τροχαλία*, ein Flaschenzug von i Rollen oder Scheiben, Vitr. 10, 2, 0, 3) = 246, 25 R.
eise 258.

thămus, a, um, *τρι-σπίθαμος*, Adj., drei innen groß, Plin. 7, 26: trispithami maeique (*homines* oder *populi*).

tae, ārum, *m.* *τρι-στάται*, *οἱ* (= *τριτο-αι*), die drei Vornehmsten im Reiche ist dem Könige, rein lat. *tres primi*, Hie-m. in Ezech. 7, 27.

ga, ōrum, *n.* *τρί-στεγα*, *τά*, sc. *οἰκήμα*, das dritte Stockwerk, = *contig-o tertia*, Hieronym. in Ezech. 12, 41, 7. ;ata Gen. 6, 16. Alcim. Avit. 4, 244. Schol. n. 3, 199: superiora tecta et *tristega*.
stegon Rönsch Ital. u. Vulg. 247: Act. 20, 9. — 283 A.

lăbus, a, um, *τρι-σύλ-λαβος*, Adj., drei-ig, Varro L. L. 9, 52, 151. §. 91: sic r, macer, quod in transitu fiat ab altero *llabum* soceri, ab altero bisyllabum macri. r. de diff. 6. §. 6 (vgl. 6. §. 8): nec um-n invenies (praeteritum perfectum) *trisyl-*minus. Mall. Theod. 597, 3 K.: bisyllabi *risyllabi* pedes. Consent. 3, 91, 17 K.: *llaba* pars orationis facta est. — Plur. ist, *trĭsyllăba*, *ōrum*, *n.*, dreisilbige rter, Prisc. de accent. §. 36 u. 40 (1296. 297. P.). Marc. Cap. 3, 61, 169. u. 5, 170,

ise 226 A.

ēs, *f.* *τρίτη*, ἡ, t. t. der Musik, die Terz, synnemmenon, das *e*; trite diezeugmenon, eingestrichene *f*, Vitr. 5, 4, 5 = 112, . Censor. fr. 12, 3.
ise 291.

ŏrĭa, ae, *f.* *τριτη-μορία*, ἡ, t. t. der k, das Drittel, Marc. Cap. 9, 315, 930. . 959.
ise 291.

lĕs, is, *n.* *τρι-θαλές*, *τό*, die kleine swurz, eine sonst *erithales*, w. m. s., nnte Pflanze, Plin. 25, 160: Italia sedum s vocat.
ise 147.

tae, ārum, *m.* *τρι-θεῖται*, *οἱ*, Häre-r, welche eine Dreiheit Gottes ehmen, Isid. or. 8, 5, 68.
ise 320 A.

us, i, *m.* *τρί-τομος*, der Dreischnitt, eefisch aus dem Geschlechte der *pela-*, w. m. s., aus dem man drei Stücke *um*, w. m. s., macht, Plin. 32, 151.
ise 121.

, ōnis u. ōnos, *m.* *Τρίτων* (ὁ). I. Triton, ohn des Neptunus u. der Nymphe Sa-, ein Dämon des Mittelmeeres, der mit n oder Meerungeheuern daherfährt. — gtl., Ov. Her. 7, 50. Claud. cons. Hon. 9. sq. Cic. n. d. 1, 28, 78. Bläst auf iß des Neptunus auf einer Muschel, um empörten Fluthen zu besänftigen, Ov. 1, 333, auch um die ruhigen Meeres-n aufzuregen, Acc. tr. 400. Als Abzeichen Schiffes Verg. A. 10, 209 sq. Ov. am. , 27. Im Gigantenkampfe, die Feinde in cken zu setzen, Hygin. astr. 2, 23 extr. lur. *Trītōnes*, andern Gottheiten dienende Meerdämonen, Verg. A. 5, 824. Plin. 36, 26. — B. Scherzhaft übertr., von Fischteichliebhabern, isti piscinarum Tritones, gleichsam Fischteichgötter, Cic. Att. 2, 9, 1. — II. Name zweier Seen, A. ein See und der sich in ihm ergießende Fluss in Afrika an der kleinen Syrte, jetzt der See *el Lodiah* in Tripolis, nach ägyptisch-griechischen Sagen die Wiege mehrerer Götter, bes. der Pallas oder Minerva, Mela 1, 7, 4. Lucan. 9, 347: Gen. *Tritonos*. Stat. Th. 2, 722. Claudian. cons. Hon. 4, 36. Sidon. carm. 15, 5. u. ö. — Davon: *Trītōnĭăcus*, *a*, *um*, *Τριτωνιακός*, tritoniacisch, dichterisch für pallanteisch Ov. Met. 6, 384: *arundo*, die von der Pallas erfundene *tibia*. — *Trītōnis*, *ĭdis* u. *ĭdŏs*, *f.* *Τριτωνίς*, *ίδος*, ἡ. I. Tritonisch, zum Flusse Triton gehörig, palus, der Tritonsee, Sil. 3, 322. u. absolut Id. 9, 297. Stat. Th. 7, 185. Pallas Lucr. 6, 750. Dieselbe bloß *Tritonis* Verg. A. 2, 226. Ov. Met. 3, 127. 8, 548. — II. Zur Pallas gehörig, pallanteisch, arx, die Pallasburg = Athen, Ov. Met. 2, 794. u. 5, 645. pinus, die nach der Angabe der Pallas erbaute Argo. Id. Her. 6, 47. Daher auch *Tritonis*, der der Pallas heilige Ölbaum, Stat. Silv. 2, 7, 28: *Tritonide* fertiles Athenae. — *Trītōnĭus*, *a*, *um*, *Τριτώνιος*, tritonisch, zum Triton gehörig, Verg. A. 2, 171. Ov. Met. 2, 783. 5, 250. 270. 6, 1. Id. fast. 6, 655 &c. — B. Ein See in Thracien, welcher den, der neunmal in seine Fluthen tauchte, in einen Vogel verwandelte, Vib. Sequ., *Trītōnĭăca* palus Ov. Met. 15, 358.
Triton N. Sing. Neue I 160. Tritonis G. Sing. I 297. *Τρίτων* m. Neue I 643. — Corss. Voc. II 816. Id. Etr. II 85. — Tritonis, idos Neue I 298. Tritonida u. Tritonidem Acc. Sing. I 325.

triumf..., s. *triumph*....

triumphabilis Paucker Addend. lex. lat. subrel.: Egesipp. III 24.

trĭumphālis, e, Adj.,
trĭumphātor, ōris, *m.*,
trĭumphātōrius, a, um,
trĭumphātrix, īcis, *f.*,
†**trĭumphĭgĕr**, gĕra, gĕrum,
trĭumpho, āvi, ātum, āre,
} s. *triumphus*.

trĭumphus, i, *m.* *[T(u)Pus. Not. Bern. 45, 2]*, *θρίαμβος*, ὁ, Nebenform *trĭumphum*, Publilius Optatianus Porfyrius (ed. Müller). ep. Constant. 13 ᵃ, 3 (vgl. E. Ludwig philol. Anz. 1878, 9. Bd. 5. u. 6. Heft, p. 321 und Schol. Bern. Verg. G. 1, 504), altlat. *trĭumpus*, cl. Varro L. L. 6, 7, 69: *triumphare* appellatum, quod cum imperatore milites redeuntes clamitant per urbem in Capitolium eunti *io triumphe*: id a *θριάμβῳ* Graeco Liberi cognomento potest dictum. CIL. I 206, 63: Gen. *triumphi*. Zuerst belegt im *Carm. fratr. Arv. (CIL. I 28) triumpe 5 mal*. Dann *Pl. Pseud. 1051. As. 269*, der dreischrittige Tanz, rein lat. *tripudium*, der Dreischritt. I. Als begleitender Ausruf bei feierlichen Umzügen der Arvalbrüder: *triumpe!* Carm. fratr. Arv. ap. Orelli inscr. 2270: ENOS MARMAR IVVATO. *TRIVMPE*, TRIVMPE, TRIVMPE! Vgl. Momms. r. G. I 221. CIL. I 28 (*quinquies*). — II. Der dreischrittige Siegestanz, dann überhaupt der in Folge

eines wichtigen Sieges dem Feldherrn und seinen Soldaten vom Senate zugestandene feierliche Einzug in Rom, der Siegeszug, Triumph, wobei der Feldherr auf einem mit weißen Rossen bespannten Wagen sitzend, in eine *toga picta* u. *tunica palmata* gekleidet, einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, einen elfenbeinernen Stab oder Scepter in der Hand, (vgl. Lübker zu Hor. carm. 2, 12, 10 sqq.) mit den Gefangenen und der Beute vor dem Wagen, in Procession vom Senate eingeholt und auf das Capitol geleitet wurde, während die Soldaten *io triumphe*! Heil Triumph! riefen (Hor. carm. 4, 2, 49 sq. Id. epod. 9, 21. 23) oder lustige Lieder, sogar Spottlieder auf ihren Feldherrn (Liv. 45, 38, 12: (*milites*) triumphum nomine cient suasque et imperatoris laudis canentes per urbem incedunt. Suet. Caes. 49) sangen, Cic. Pis. 25, 60: disseres de *triumpho*. quid tandem habet iste currus? quid vincti ante currum duces? quid simulacra oppidorum? quid aurum? Liv. 34, 52, 3 sqq. cl. Id. 3, 29, 4 sq. — A. Eigentlich, Sall. Iug. 31: pars *triumphos* suos ostentantes. Id. ep. Mithr. ad Arsac. 3. (fragm. 4, 19, 8. Kritz): Aristonicum .... hostium more per *triumphum* duxere. Cic. Acc. 5, 26, 67: vivum tu archipiratam servabas: quo? per *triumphum* credo quam ante currum tuum duceres. Id. ib. 5, 39, 100: o spectaculum miserum.... in portu Syracusano de classe populi Romani *triumphum* agere piratam! Id. Balb. 4, 9: qui (Pompeius) tot habet *triumphos*, quot orae sunt partesque terrarum. Id. Phil. 14, 8, 23: Pharsalicae pugnae ne *triumphum* quidem egit. Id. ib. 14, 5: iustus *triumphus* ac verus. Id. off. 1, 22, 78: mihi Pompeius hoc tribuit, ut diceret frustra se *triumphum* tertium deportaturum fuisse, nisi meo in rem publicam beneficio, ubi *triumpharet*, esset habiturus. Id. fin. 4, 9, 22: senatus cum *triumphum* Africano decerneret. Id. Tusc. 5, 40: ne in *triumpho* duceretur. Vatin. ap. Cic. fam. 5, 10, 3: quasi vero non iustissimi *triumphi* in Dalmatia res gesserim, d. i. eines Triumphes würdig. Liv. 6, 7, 4: triplicem *triumphum* ex his ipsis Volscis et Aequis et ex Etruria egistis. Id. 7, 16: de Privernatibus. Id. 33, 37, 10: Boiorum *triumphis* spem collegae reliquit. Id. 41, 13: *triumphum* alicui decernere. Id. ib.: tulit in eo *triumpho* denarium milia. Id. 45, 39 und Suet. Caes. 80: in *triumphum* ducere. Plin. 7, 43 (45): primus elephantos duxit in *triumpho*. Id. ib. (44): *triumpho* Strabonis duxit puerum. Nep. Cat. 2: ex provincia. App. mag. p. 285, 8: ter *triumphum* una porta egit. — Dichterisch, Verg. G. 2, 148: albi greges ad templa deum duxere *triumphos*. — B. Bildlich, der Triumph, Sieg, Cic. Vat. 16, 39: tribules ita te oderunt, ut repulsam tuam *triumphum* suum duxerint. Plin. 37, 2 (6): luxuriae (als Gen. subj.) Iust. 14, 4 med.: de se ipso. — Ableitungen: *trĭumphālis*, *e*, Adj. *[TLis Not. Bern. 45, 3]*, zum Triumph gehörig, Cic. Pis. 19, 44: ex ea provincia, quae fuerit ex omnibus una maxime *triumphalis*, d. i. deren Besiegung einen Triumphzug veranlasste. Id. ib. 23, 55: porta, wodurch der Triumphzug geht. cl. Suet. Aug. 100. Hor. epod. 8, 12: ima der triumphierenden Feldherre fast. 6, 364: senex. Plin. 7, 26 (27): Id. 8, 48 (74): vestes. Id. 9, 36 (60): an den Triumphkleidern. Id. ib. 5 cena. Id. 23, 3 (4): corona. Plin. ep. 2 statua. Flor. 1, 11, 14: agricola. Vell 4: vir, der einen Triumphzug geh hat. Quinct. 11, 1, 3: habitus. Suet. A cl. Claud. 24. Ner. 15: ornamenta (gew bestehend aus *corona aurea*, *toga picta ca palmata*, *scipio eburneus* &c., s. L 7, 9. u. 30, 15, 11 sq.). Id. Cal. 52 u 1, 5, 6: ornatus. *triumphale* congiarium M Ancyr. ed. Zumpt, tab. III 18. — Dies absolut *trĭumphālia*, *ĭum*, *n.*, Ehrenze oder Insignien der Triumphiere in der Kaiserzeit auch ohne wirklich phiert zu haben, Vell. 2, 116. Tac. h. Ebenso absolut *trĭumphālis*, *is*, *m.*, der triumphiert hat, Quinct. 11, Plin. paneg. 9, 2. Suet. Caes. 4. Id. A Id. Ner. 35. u. ö. — *trĭumphātŏr*, *ōr* I. ein Triumphierer, Triumphato mag. 17 (p. 285, 12): ille vir de Sabinis Pyrrho *triumphator*. — Als Beinam Jupiter, App. mund. 37 (75, 10): est litaris et *triumphator*; — des Her Orelli inscr. 1042. — Der römischen K Orelli inscr. no. 2: *TRIVMFATOR* CIL. VI 1698. — II. Bildl., der S Überwinder, Min. Fel. Octav. 37 *triumphator* et victor ipse insultat. dem Genetiv, Min. Fel. Octav. 40 ille mei victor est, ita ego *triumphato* ris. — Davon: *trĭumphātōrĭus*, *a*, *um* Triumph gehörig, Triumph-, Te Marc. 5, 10 extr.: verbum *triumphato* insultatorium. — *trĭumphātrix*, *īcis*, Triumphierende, Beiname der *legio* viell. wegen ihrer Besiegung des jü Pompeius in Spanien, Io. Labus in di Venez. a. 1833. n. 56. und B. Bo in Mem. sull' iscriz. di L. Barbuleio Ligariano p. 9. sqq. Vgl. Orelli insc (= Inscr. ap. Kellerm. vigil. laterc. p. 291). — †*trĭumphĭgĕr*, *gĕra*, *gĕrum* I. Triumph führend oder bringen Dracont. satisf. 22. — II. Beim Tri getragen, rami Ennod. epigr. 50. — *tri āvi*, *ātum*, *āre* (vgl. Varro L. L. 6, 7, *triumphus* zu Anf.) CIL. I 206, 63 *phabit* 607 (bis) *triumphavit*. 541 *trium* a. 712 XV. 725 XV *triumpavit*. a. 71 726 XVI *triumphant*, zuerst bei *Pl. B 1073. Enn. a. 302. Ter. Eun. 394. Tim. 672. Phorm. 543. Tit. Mum. 541. triumphans*. A. Eigtl., Cic. Mur Murenae pater cum amplissime et hones ex praetura *triumphasset*. Id. de im Pomp. 21, 61: qui tam inauditum qua tem Romanum *triumphare*? at Pompeius *phavit*. Id. Phil. 8, 6, 18: ex Tran gentibus *triumpharunt*. Id. ib. 11, Africanus, qui de Numantinis *trium* Id. Pis. 23, 55: ex Macedonia. Id. Pis 61: commissi sunt iis magistratus, in re bene gesta *triumpharent*. Id. off. 1, nisi, ubi triumpharet, esset habiturus.

28: portari in triumpho Massiliam vidi- et ex ea urbe *triumphari*, sine qua num- n nostri imperatores ex Transalpinis bellis *npharunt*. Ov. fast. 5, 52: coronatis alta *estas*) *triumphat* equis. Liv. 5, 28: cum *nphantem* (*camillum*) albi per urbem vexe- equi. Id. 26, 21: *triumphanti* urbem inire et. Id. ib.: pridie quam urbem iniret in te Albano *triumphavit*. Id. 28, 38: nemi- ad eam diem *triumphasse*. Id. 31, 20: *riumphanti* sibi invehi liceret. Id. 34, 46: Hispania. Id. 40, 38: hi omnium primi bello gesto *triumpharunt*. Id. 45, 39: ccessione potius belli quam de bello. Id 43: de rege Gentio. Vell. 2, 96: ovans *nphavit*. cl. ib. 122. Plin. 7, 43 (44): de his. — Unpersönlich im Passiv: off. 2, 8, 28: ex ea urbe *triumphari* (vgl. n). Liv. 6, 63: tum primum sine auctori- senatus populi iussu *triumphatum* est. 45, 38, 2: aliquis est Romae, qui trium- i de Macedonibus nolit? Flor. 1, 11, 6: arvis oppidis. Id. 3, 22, 10: ex civilibus s. — Dichterisch: Ov. Pont. 2, 8, 40: *triumphantes*, die den Triumphwagen lenden. — B. Übertr., gleichsam mphieren, den Sieg davontragen, t. Bacch. 4, 9, 48: ut sit mulsum, qui *nphent* milites. Prop. 2, 8, 40: mirum, si me iure *triumphat* Amor. Ov. am. 2, 18, deque cothurnato vate *triumphat* Amor. Met. 7. p. 193, 28: virginem asino *trium- tem*, sich mit Hilfe desselben end. — C. Bildl., triumphieren, locken, jauchzen, froh sein, Ter. ut. 4, 2, 5: triumpho si licet me latere abscedere. Cic. Cat. 2, 2, 3: in hoc ipso, uo exsultat et *triumphat* oratio mea. Id. 5, 46, 121: laetaris tu in omnium gemitu *riumphas*. Id. Cluent. 5, 14: tum vero illa gia mater palam exsultare laetitia, *trium- e* gaudio coepit, victrix filiae, non libi- s. Caes. ap. Cic. Att. 9, 16 A, 2: meum m probari abste *triumpho* gaudio. — I. *verbum transitivum* (nur poetisch und achaugusteischer Prosa), A. in der *figura ologica*, Triumphefeiern oder halten 2, 11, 4: *triumphavit* cum imperatoribus *triumphos* novem. — B. Mit dem Gegen- de, über den triumphiert wird: im umphe aufführen, daher völlig be- gen, erbeuten, Treb. Poll. trig. tyr. 30: biam. Vgl. Id. ib. 24: Aurelianus eum *ricum*) quem *triumphaverat*, correctorem s Italiae fecit. Lactant. 4, 26, 28: subactam atenatam mortem cum suis terroribus. Id. fin.: hic terram *triumphabit*, hic erit imilis Deo. Id. de mort. pers. 16: novem riis saeculum cum suis terroribus. — Be- ders häufig im Passiv, Verg. G. 3, bisque *triumphatas* utroque ab litore es. Id. A. 6, 837: ille *triumphata* Capi- ad alta Corintho victor aget currum. Hor. 3, 3, 43: *triumphatis* possit Roma ferox iura Medis. Ov. am. 1, 15, 26: Roma *nphati* dum caput orbis erit. Id. fast. 3, deque *triumphato* viscera tosta bove. Pont. 2, 1, 45: *triumphatum* aurum. Plin. (5): omnia armis Romanorum superata et a Cornelio Balbo *triumphata*. Tac. a. 12, 19: ne (Mithridates) *triumpharetur*. Id. Germ. 37, 9: *triumphati* magis quam victi sunt (s. das. Kießl.). Iust. 2, 15, 12: Spartani Flor. 4, 2, 20: mare. Aur. Vict. vir. ill. 61: Achaeos bis proelio fudit *triumphandos* Mummio tradidit. Vopisc. Aur. 33: Zenobia cum eo (Aureliano) ingressa est victa et *triumphata*.

Dŏd. Hdb. 194. — Curt. Stud. II 145. — *triumpe* Corss. Voc. I 129: „Im Altlateinischen würde sich nicht *p* für *b*, griech. *β* geschrieben finden in: *triumpe*, Carm. Arv. C. I. L. n. 28 neben griech. *θρίαμβε*, *Canopus*, Quinct. I. 5, 13. neben *Κάνωβος*, wenn nicht das latein. *b* wie das griech. *β* in jener Zeit noch tönender labialer Verschlusslaut gewesen wäre, also dem tonlosen labialen Verschlusslaut *p* nahe gestanden hätte." II 83: „Man darf annehmen, dass griech. *θρίαμβος* durch die Mittelstufe **triompus* zu *triumpus*, *triumphus* geworden sei." — Id. ib. II 168: „Griechisches *α* ist vor folgendem *mb* im römischen Munde zu *ŭ* verdunkelt in: *triumpe* (Carm. Arv. C. 28. fünfmal) und in der Schreibweise alt-(*169*)lateinischer Originalurkunden *triumphans* (C. 541. 145 v. Chr.), *triumphavit* (C. 607 zweimal um 56 v. Chr.), *triumphe*, *triumphabit* (l. Iul. C. 206. 45 v. Chr.). Das lateinische *p* für griechisches *β* in lat. *triumpe*, griech. *θρίαμβε*, würde ebensowenig befremden wie in *Canopus* neben *Κάνωβος*, aber die Schreibweise *triumphans* ist nach der sonstigen Verwendung des lateinischen Schriftzeichens *ph* in griechischen Lehnwörtern nur gerechtfertigt, wenn das *β* in dem griech. *θρίαμβος* aus der Media aspirata hervorgegangen ist, was jedenfalls noch nicht erwiesen ist (Pott, Z. f. vgl. Spr. VI, 362). Bestätigt sich das nicht, so muss man annehmen, dass die alten latinisierten Formen *triumpe*, **triumpare* waren, dass man diese aber in dem Bewusstsein, dass sie griechischen Ursprungs waren, behandelte als wäre ihr *p* aus *φ* entstanden wie in den alten Schriftweisen: *Delpis*, *Melerpanta*, *Pampilus*, *Diopantus*, *Dipilus*, *Menopilus* u. a. (C. p. 600, c. 4 f.)." — Id. it. Sprk. 408 unterschied zwischen *triumphus* u. *ovatio*. — Van. Wb. 317 u. 318. — Id. et. Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl., 113, vgl. Düntzer KZ. XV 48 u. Suidas s. v. — Dŏd. Wortb. 148. 195. — Id. Syn. VI 376. — Zumpt monum. Ancyr. tab. I 22 u. 23. *TRIVMPHOS*. — Id. ib. tab. IV 27. vgl. p. 118. — Momms. Münzw. 381: „Das Triumphalgeschenk ist bis zum (*382*) Jahre 565 ohne Ausnahme in Kupfer gegeben worden, selbst bei karthagischen, spanischen, makedonischen Triumphen, in denen nur Gold u. Silber zur Schau getragen war (Anm. 49: Liv. 28, 9. 30, 45. 31, 20. 33, 23. 37. 34, 46. 52. 36. 40)." — Momms. r. G. I 28. — Schneider Elementarl. I 11. — Geiger Urspr. d. Spr. A. 47 (p. 184), p. 436. — Kühner I 44. 2. 77, 2. 133. — Dietrich comm. gramm. du. 28. — Ind. p. 84, 26. — Förstemann-Kuhn XVII 375. — Fick vgl. Wb. IV 112. — Ramshorn Syn. 1297. — Lange röm. Alterth. II 246. 580. III 259; lex Trebonia de triumpho Id. II 246. 628 sq. cf. III 350. — Niebuhr röm. Gesch. I a. 890 (*829*). II 42. 426. 439. A.; 579 (616). — Hartung Rel. d. Röm. II 16. 19. — Drumann Gesch. Roms VI 799 f. — Schwegler röm. Gesch. I 251 f. A. 3. 278. A. 29. II 529 f. A. 3. III 81. 92. 228. A. 1. — Büch.-Windek. lat. Decl. 43. — Tuchh. de vocab. graec. 68. — Kuhn XXII 102. — Bramb. Orth. 238. 282. 287. — Id. Hilfsb. 63: „*triumpho*, *triumphus*, nicht *triumpo*, *triumpus*, Beispiele bei Horat. ed. Keller, Holder I p. 295. cod. Veron. Livii III 63, 8. 9. 11. u. s. f." — Zehetmayr Wb. 470 f. — Ambrosch Stud. u. Andeutung. I 78. — Friedl. Sitteng. III 129, 2. 130, 3 u. 4. 144 f. 146, 2. — Saalf. Italogr. I 24. — Weise 18. 325. — triumphale Abl. Sing. Neue II 31. — Kühner I 215, 2. — CIL. I ludi triumphales Sept. 18—22. — Büch.-Windek. lat. Decl. 101. — Marqu. Privatleben I (1879) 351. — Vgl. Marqu. Privatalt. I 248. — triumpho aliquem, triumphatus, triumpharetur, triumphati sunt Neue II 259. triumphanti Abl. Sing. II 66. — Pott-Kuhn VI 362. — Corss. Voc. I 798: „Die Schreibweise *triumphavit* für *triumphabit* in der *lex Iulia* beruht auf einer Verwechslung der Perfectform mit der Futurform durch einen Schreibfehler, da eine Perfectform mit *b* statt *v* in der Zeit des Caesar und Augustus, zumal in einer Staatsurkunde, die doch die Sprache u. Schreibweise der gebildeten Römer dieser Zeit wiedergibt, sonst unerhört und unglaublich ist." Vgl. Kuhn XXI 189. 190. — Schuch. Voc. d. Vulgl. III 67. — Corss. Voc. II 610: „In der lateinischen Volkssprache der Kaiserzeit wurden auch Verbalformen wie *triumphavi*.... neben *triumphavit* mit irrationalem *i* gesprochen." —

Id. it. Sprk. 408: Unterschied zwischen *triumphare* und *ovare*. — Zumpt monum. Ancyr. tab. I 22: TRIVMPHA[VI. — Ramshorn Syn. 1297. — Tuchh. de vocab. graec. 68. — Bramb. Hilfsb. 63, vgl. weiter oben. — Kühner lat. Gramm. II, c. Abl. 291, 14; m. in c. Abl. 292, 17; triumphor, triumphatus, triumpho aliquem 70, 4; triumpho insigni triumpho st. des Acc. 211, 1. — Haase-Peter lat. Sprachw., triumphare aliquem II 68. — Schuch. Vulgärl. I 131. II 399.

trixallis, s. *troxallis*.

Trōădensis, **Trōăs, ădis**, *f.*, } s. *Tros*.

trŏchaeidēs, is, Adj. *τροχαι-ειδής, trochäusartig, Marc. Cap. 9, 335, 992.

Weise 49.

trŏchaeus, i, *m. [TC(e)us Not. Bern. 38, 25]*, *τροχαῖος*, *ὁ*, sc. *ποῦς*, metrischer t. t. I. Das früher *choreus*, w. m. s., genannte Versglied — ⏑, der Trochäus, Cic. de or. 3, 47, 182. Quinct. 9, 4, 80. Prudent. *περὶ στεφ.* 8. praef. Die Etymologie des Wortes s. Marc. Cap. 9. §. 988. Isid. or. 1, 17, 3. — II. Eine andere Bezeichnung des *tribrachys*, w. m. s., das Versglied ⏑ ⏑ ⏑, Cic. or. 57, 191. Quinct. 9, 4, 82.

trochaeon Acc. Sin. Neue I 130. — Weise 229.

trŏchăicē, Adv., s. *trochaicus*.

trŏchăicus, a, um, *τροχαϊκός*, Adj. (nach einig. Gramm. richtiger *τροχαϊχός*), trochäisch, Quinct. 9, 4, 140. Ter. Maur. v. 2422 ed. Lachm. (p. 2437. P.). Diom. 504, 20 u. 507, 23 (504. u. 508. P.). Isid. or. 1, 38, 6. Serv. de cent. metr. 457, 17. Griech. Acc. basin *trochaicen* bei Diom. 505, 30. Plur. bases *trochaicae* Mar. Victorin. 2, 8, 6. p. 90, 10 K. — Davon das Adverb: *trŏchăĭcē*, trochäisch, Auson. ep. praem. idyll. 13. p. 205. ed. Bip.

Weise 230. 231.

trŏchĭlus (**-ŏs**), **i**, *m. τρόχιλος*, *ὁ* (auch *τροχῖλος* u. *τροχίλος* geschr.). I. Ein kleiner Vogel, etwa Goldhähnchen, Zaunkönig, Plin. 8, 90: parva avis, quae *trochilos* ibi vocatur, rex avium in Italia. Id. 10, 203. Amm. 22, 15, 19: *trochilus* avicula brevis (kleines). — II. Als t. t. der Baukunst, die Einziehung an den Säulen, superior u. inferior Vitr. 3, 5, 3 (3, 3, 8). = 78, 1 *R.* (Id. 77, 16 griechisch).

Weise 110 A. 282.

trŏchis, Acc. **in**, *f.*, s. *catorchites*, vgl. *sycites*.

trŏchiscus, i, *m. τροχίσκος*, *ὁ*, Dimin. von *τροχός*. I. Ein kleines Rad, Rädchen, als Zauberrad, Laev. fr. 10 M. (Bei App. apol. 30, wo Krüger *trochus*). — II. T. t. der Medicin, ein Kügelchen, eine Pille, Cael. Aur. tard. 2, 7, 104. Veget. a. v. 2 (3), 9, 6. Plin. Val. 1, 3 u 2, 56 (wo tröciscus). Bei Cels. 5, 17 griech. geschr.

Weise 51. 272.

trochlĕa (**trocl**ĕa), **ae**, *f.* contrahiert aus *τροχαλία*, *ἡ* (auch *τροχιλία*, *τροχιλαία*, *τροχηλία* u. *τροχηλέα* geschr.), eine Maschine, Lasten in die Höhe zu ziehen, ein Kloben, eine Flasche, Winde, Cato r. r. 3, 5 u. 12. Lucr. 4, 905 [902] (Lachm.: *troclea*). Vitr. 9, 9 (8), 3; 10, 2, 1 u. a. — Sprichwörtlich: *trochleis pituitam adducere*, gleichsam mit Winden den Schleim herauf ziehen, sich heftig räuspern, Quinct. 11, 3, 56. Die Schreibung *trocl*ĕa jetzt im Lucr. u. Vitr. — Davon das Adverb: *trochlĕātim*, mit einer Winde, Sidon. ep. 5, 17: trochleatim erecto fune.

trŏchus, i, *m. τροχός*, *ὁ*. I. Ein eiserner, mit vielen kleinen losen, daher bei der Bewegung klirrenden Ringen (daher *garruli anuli*, s. Mart. 14, 169) behangener Reifen, den die Knaben zur Belustigung auf freien Plätzen mit einem Treibkloben, der einen hölzernen Griff und eine gekrümmte eiserne Spitze hatte (*clavis adunca*, Prop. 3, 14, 6), forttrieben, der Spielreif, das Spielrad (vgl. das griech. *χριχ-ηλασία*), Hor. carm. 3, 24, 57 (Lübker). Id. a. p. 380. Prop. 3, 14, 6. Ov. trist. 2, 486. Id. a. a. 3, 383. Mart. 14, 168, 2. u. 169, 2. — II. Ein Zauberreif, -rad, Laev. fr. ap. App. apol. 30 Krüger (Müller Laev. fr. 10 *trochisci*, s. o.). — III. Trochus (Folterrad), scherzhafter Name eines Sclaven, Plaut. Trin. 1020 Spengel (vgl. praef. p. VII sq.).

Weise 258. — trochleatim Neue II 667. — Löwe Prodr. 333: ‚rotae genus ad ludum' — ‚trochus: ludentium rota'. — Hehn 62. — Gallus[3] II 79. — Weise 304. — Saalf. Hellenism. 51. 52. 56.

trocleă, s. *trochlea*.

Trōglŏdўtae, ārum, *m. Τρωγλο-δύται*, *οἱ*, Höhlenbewohner, Name der alten Bewohner der Westküste des Arabischen Meerbusens in Äthiopien, Cic. div. 2, 44, 93. Mela 1, 4, 4. u. 1, 8, 6. Plin. 2, 73 (75), 183. u. a. Solin. 28. §. 1. sq. Sen. quaest. nat. 4, 2, 17. Ambros. in psalm. 118. serm. 16. no. 41. Oros. 1, 2. p. 30. ed. Hav. Isid. or. 9, 2, 129. u. 16, 7, 9. — Davon: *Trōglŏdўticus, a, um*, = *Τρωγλο-δυτικός*, troglodytisch, Plin. 12, 16 (35): myrrha. Id. 12, 12 (46): balanus. — Daher *Trōglŏdўtica, ae*, u. *-ē, ēs*, *f.*, das Land der Troglodyten, Plin. 2, 70 (71). 2, 74 (76). u. 6, 29 (34). — *Trōglŏdўtis, ĭdis*, *f.*, troglodytisch, Plin. 6, 29 (34) u. Scrib. comp. 90: myrrha. Veget. a. v. 2 (3), 22, 3: myrrhae unciam. — In den Hdschrr. des Cic., Mela, Plin., Solin. u. Isid. immer *Trogodytae, -dyticus, -dytis* geschrieben; daher diese Schreibart auch in den neuern Ausgaben des Mela, Plin., Solin. und Isid. überall aufgenommen. Vgl. Zzschucke zu Mela I, 44. Sillig zu Plin. 2. §. 178. *Letronne recherches sur Dicuil. p. 77.*

Trōgŏdyt..., s. *Troglodyt...*

trōgōn (**trōga**), **ōnis**, *m. τρώγων*, *ὁ*, ein Vogel, Plin. 10, 38.

Trōia, ae, *f.*,
Trōiādes, um, *f.*,
Trōicus, a, um,
Trōiŭgĕna, ae, *comm.*, } s. *Tros*.

1. trŏpa, Adj. *τρόπα* (*παιδιά*, ein Spiel, Poll. 9, 103), ein Spiel, wobei man mit Würfeln, Nüssen oder Eicheln in einer gewissen Entfernung in ein Loch warf, viell. unser Marmel- oder Murmelspiel, Mart. 4, 14, 9 ed. Schneid.

Weise 304 A. — Saalf. Hellenism. 56.

2. trŏpa, ae, *f. τροπή*, *ἡ*, die Wende, Sonnenwende, im Plur. *tropae chimerinae*, die Wintersonnenwende, = *solstitium*, Kalend. vet. ap. Orell. inscr. vol. 2. p. 381. lin. 25. Vgl. *chimerinus*.

trŏpaeātus, a, um, *s. tropaeum.*

Trŏpaeŏphŏrus, i, *m. τροπαιο-φόρος*, Siegeszeichen tragend, siegreich, ein Beiname des Jupiter, App. mund. 37 (p. 75, 11).

trŏpaeum (trŏph-), i, *n. [TPV(m) Not. Bern. 45, 4], τρόπαιον, τό* (altattisch *τροπαῖον*, vgl. Valck. Phoen. 1480; Koen. Greg. 20; B. A. p. 678, 20. u. Schol. Ar. Plut. 453), zuerst bei *Acc. tr. 148. 366*, ein anfangs aus einem abgestutzten und mit den erbeuteten Waffen behängten Baume, später aus Stein errichtetes Siegeszeichen, eine Tropäe, s. Verg. A. 11, 5 sqq. Flor. 3, 2, 6. — I. Eigtl., Sal. ap. Serv. Verg. A. 11, 6: devictis Hispanis *tropaea* in iugis constituit. Cic. inv. 2, 23, 69: statuere. Id. Pis. 38, 92: in Macedonia *tropaea* posuit. Verg. A. 11, 7: tibi, magne, *tropaeum*, bellipotens. Plin. 3, 20 (24): subicere inscriptionem e *tropaeo* Alpium. Id. 6, 28 (32): gemina *tropaea* eodem in loco Iovi et Neptuno statuisse. Tac. a. 2, 18: in modum *tropaeorum*, arma imposuit. Id. ib. 15, 18: sistere Romae *tropaea* de Parthis. Suet. Caes. 11: *tropaea* disiecta restituit. Val. Fl. 4, 379: regia tecta praefixa *tropaeis*. Val. Max. 6, 1. ext. 3: incerta. Id. 2, 2, 3: Numidica et Germanica. — II. Meton., die Tropäe, das Siegeszeichen, der Sieg, Cic. Arch. 9: sunt *tropaea* nostra, nostri triumphi. Hor. carm. 2, 9, 19: nova cantemus Augusti *tropaea* Caesaris. Nep. Them. 5: victoria, quae cum Marathonio possit comparari *tropaeo*. Ov. Her. 9, 104: tulit e capto nota *tropaeo* viro. Id. ib. 17, 242: habet parta per arbitrium bina *tropaea* tuum. Id. rem. am. 158: refer ad patrios bina *tropaea* deos. Val. Max. 8, 14. ext. 1: *tropaea* Miltiadis excitant me de somno. — III. Bildl., die Tropäe = das Denkmal, Cic. Acc. 2, 47, 115: utrum hoc signum cupiditatis tuae an *tropaeum* necessitudinis atque hospitii an amoris indicium esse voluisti? Prop. 4, 9, 34: Maecenatis erunt vera *tropaea* fides. Ov. Her. 2, 214: bina ingenii tui. — Abgeleitet: *trŏpaeātus, a, um*, mit Siegeszeichen geschmückt, sieggekrönt, Amm. 23, 5, 17: hinc sunt digressi victores et *tropaeati*. In den Hdschrr. ist *trophaeum* (*trophēum*) oft Variante und scheint im späteren Latein üblich geworden zu sein, z. B. *trophaeum* Vulg. 2. Mach. 5, 6 u. 15, 16; aber in den Ausgaben der Classiker steht überall *tropaeum* gegen Fleckeisens Vorschrift in den N. Jahrb. 101, 458; *trŏphēum*, Iul. Val. rer. gest. Alex. 3, 28. p. 141. ed. Paris. Ebenso *tropaeum* in Inschrr. z. B. Orelli 5088. 5433.

Orelli 5088. 5433. — Ramshorn Syn. 1297. — Saalf. gr. Lehnw. 6 Anm. 14. — Bramb. Hilfsb. p. 64: „*tropaeum* u. *trophaeum*, Fleckeis. Jahrb. 101 p. 458 f.: *tropaea* Horat. carm. II 9, 19 *cod. Paris, A 1 Bern.* (*Keller*). *tropea cod. Paris. φ. ψ. π. trophea cett. A 2.* Vgl. Tacit. ann. 15, 18, 1: *tropea Med.*" — Keller Epileg. Hor. c. 2, 9, 19, p. 142. — Weise 325.

trŏpaeus, a, um, *τροπαῖος*, Adj., zurückkehrend, venti, die vom Meere nach dem Lande zurückkehren, Plin. 2, 114.

Büch.-Windek. lat. Decl. 74 (N. 181): „Im Bauernkalender (Menologium rusticum Vallense, Decemb. corp. inscr. lat. 1. p. 359) vom December aus versehen *tropaeae* für *τροπαί*." — Weise 214 A. — Saalf. Italogr. II 40.

trŏpē, ēs, *f.*, s. *2. tropa.*

trophaeum, **trŏphēum**, } *s. tropaeum* zu Ende.

Trŏphōnĭus, ii, *m. Τροφώνιος* (*ὁ*). I. Bruder des Agamedes, mit dem er den delphischen Tempel baute, Cic. Tusc. 1, 47, 114. — II. Eine Gottheit, in deren Höhle bei Lebadia in Böotien Orakel gegeben wurden, wobei man mit besonderen Ceremonien in die Höhle hinabstieg, Cic. n. d. 3, 19, 49. Id. div. 1, 34, 74. Arnob. 1. no. 26. u. 4. no. 14. Derselbe auch Iuppiter Trophonius genannt, Liv. 45, 27, 8. — Davon: *Trŏphōnĭānus, a, um*, trophonianisch, narratio, von der Höhle des Trophonius, Cic. Att. 6, 2, 3.

trŏpĭcē, Adv., s. *tropicus.*

trŏpĭcus, a, um, *τροπικός*, Adj. I. Zur Wende oder Wendung gehörig, Hygin. astron. 1, 6: circuli, Wendezirkel. Manil. 3, 617: signa. Auson. id. 16, 8: Capricornus, wo die Sonne wieder umkehrt. Id. ecl. de rat. diei anni 2: a *tropico* in *tropicum* dum permeat astrum. — A. *trŏpĭcus, i, m.* (sc. *circulus*), der Wendekreis, brumalis, der Winterwendekreis, Chalcid. Tim. 69. — Subst. B. *trŏpĭca, orum, n.*, die Veränderungen, Petron. 88, 1: pecuniae cupiditas haec *tropica* instituit. — II. In der späteren rhetorischen Sprache uneigentlich, bildlich, tropisch, Gell. 13, 24, 31: figura, ein Tropus. Augustin. c. mendac. 10: locutiones. — Davon das Adverb: *trŏpĭcē*, bildlich, Augustin. de gen. ad lit. 4, 9: *tropice* loqui maluit.

trŏpis, ĭdis, Acc. in, *f. τρόπις, ἡ* (Gen. *ep. τρόπιος*, später *τρόπιδος* und *τρόπεως*, der Schiffskiel), der Bodensatz des Weines, die Weinhefe, = *faex vini, flocces;* Mart. 12, 82, 11: fumosae feret ipse *tropin* de faece lagoenae.

tropin Acc. Sing. Neue I 312.

trŏpŏlŏgĭa, ae, *f. τροπο-λογία, ἡ*, die bildliche oder tropische Redeweise, Hieron. in Ioel. 2, 18 u. a. Eccl., = *verborum immutatio.*

trŏpŏlŏgĭcē, Adv., s. tropologicus.

trŏpŏlŏgĭcus, a, um, **τροπο-λογικός*, Adj., bildlich, tropisch, Sidon. ep. 9, 3: *tropologicum* et figuratum genus. Hieronym. adv. Ioann. Hierosol. 7: *tropologica* interpretatione aliquid subvertere. — Davon das Adverb: *trŏpŏlŏgĭcē*, bildlich, figürlich, tropisch, Hieronym. in Ezech. 1, 6, 2: *tropologice* videntur mihi montes esse. Id. in Zephan. (Sophon.) 1, 8: aliquid tr. exponere u. a. Eccl.

trŏpus, i, *m. τρόπος, ὁ.* I. Rhetorischer t. t., der uneigentliche oder bildliche Gebrauch eines Wortes, der Tropus, = *translatio*, Quinct. 9, 1, 4 sq. Id. ib. 2, 44 sq. Id. ib. 3, 20. u. 8. — II. Die Gesangsweise, der Gesang, Venant. carm. 10, 10, 54. 60. u. 12, 4.

Ramshorn Syn. 577.

Trōs, ōis, *m. Τρώς* (*ὁ*), Tros, Sohn des Erichthonius, Enkel des Dardanus, König in Phrygien, nach dem Troja benannt worden, Verg. A. 3, 36. Ov. fast. 4, 33. Sil. 11, 297. Auson. id. 12, 19. — Davon abgeleitet: *Troia, ae, f. Τροία*, dicht. *Τροΐα*, die Stadt Troja,

Cornif. Heren. 4, 30, 41. Verg. A. 1, 1. 3, 3. Ov. Met. 11, 199 sq. 13, 404 sq. Liv. 1, 1. Mela 2, 3, 6. Val. Max. 1, 8, 7. — Übertr. I. Der von Aeneas auf laurentinischem Gebiete in Italien erbaute Ort, Verg. A. 3, 306. 340. Ov. Met. 13, 721. — II. Ein römisches Wettspiel zu Pferde, Verg. A. 5, 596 sq. Suet. Caes. 39. cl. Fest. p. 156. Auch *Troiae ludus* Suet. Oct. 43 u. *lusus* Id. Claud. 21. oder *ludicrum Troiae* Tac. a. 11, 11 u. *Troiae decursio*, Suet. Cal. 18. — Ableitungen: †*Trōiŭgĕna*, *ae*, *comm.* (*gigno*), in Troja geboren, trojanisch, gentes Lucr. 1, 465. Romanus, Vet. carm. ap. Liv. 25, 12, 5. — Subst. *Trōiŭgĕna*, *ae*, *m.*, ein Trojaner, Verg. A. 3, 359. — Im Plur. die Trojaner, Catull. 64, 355 (Genit. *Trōiŭgĕnum*). Verg. A. 8, 117. — Auch die von Aeneas stammenden Römer, Iuv. 1, 100 u. 11, 95. — *Trōĭus*, *a*, *um*, *Τρῳϊος*, zu Troja gehörig, troisch, Verg. A. 1, 596: Aeneas. Id. ib. 119: gaza. Id. ib. 249: arma. Id. ib. 4, 425: gens. Tib. 2, 5, 40: sacra. Lucan. 1, 598 und Claudian. in Eutr. 1, 328: Minerva. — *Trōiānus*, *a*, *um*, zu Troja gehörig, trojanisch, Verg. A. 1, 624: urbs. Id. ib. 2, 4: opes. Hor. carm. 1, 28, 11. cl. Ov. Met. 8, 365: tempora. Hor. ep. 1, 2, 1. cl. Ov. Met. 15, 160. Sen. cons. ad. Helv. 7, 6. Id. ep. 88, 40: bellum. Ov. Met. 9, 232: regna. Id. ib. 13, 23: moenia. Id. fast. 4, 121: iudex (Paris). Id. am. 3, 9, 23: labor. Liv. 1, 1: pago inde Troiano nomen est. Suet. Tib. 6: ludi (s. *Troia*). — *equus Trōianus*, sprichwörtlich für eine verborgene Gefahr, Cic. Mur. 87, 88. Auch Titel einer Tragödie des Naevius, Cic. Cael. 28, 67. Id. fam. 7, 1, 2. u. 16, 1. — *porcus Troianus*, ein inwendig mit kleinen Thieren vollgestopftes, ganz gebratenes Schwein, Macrob. sat. 2, 9. — Plur. Subst. *Trōiāni*, *ōrum*, *m.*, die Einwohner von Troja, die Trojaner, Lucr. 1, 476. Cic. inv. 1, 22, 32. Id. Phil. 2, 22, 59. Id. div. 2, 39, 82. Verg. A. 11, 421. Ov. Met. 13, 702. Liv. 1, 1, 2. Sen. ep. 27, 5. — *Troianum*, *i*, *n.*, sc. praedium, ein Landgut in Latium, Cic. Att. 9, 13: Troianum somniabam. — *Trōĭcus*, *a*, *um*, = *Τρῳϊκός*, zu Troja gehörig, troisch, tempora Cic. Brut. 10, 40. bellum, Id. fam. 5, 12. Nep. Dat. 2. Ov. Pont. 2, 10, 14. Vell. 1, 5, 3. Vesta Ov. Met. 15, 730. vela Id. ib. 416. fata Id. Her. 1, 28. ensis Id. ib. 7, 184. ignis, das ewige Feuer der Vesta, Stat. silv. 1, 1, 35. ephebus Avien. Arat. 549. — *Trōs*, *ōis*, *m.* = *Τρώς*, *ωός*, *ὁ*, ein Trojaner, Verg. A. 1, 574. 6, 52. 10, 108. Plur. *Trōes*, *um*, *m.* *Τρῶες*, *οἱ*, die Trojaner, Verg. A. 1, 172. 5, 265. 12, 137. Hor. carm. 4, 6, 15. Ov. Met. 12, 66. Id. Her. 1, 13. — *Trōās*, *ădis* oder *ădos*, Adj. Fem. *Τρῳάς*, *άδος*, *ἡ*, trojanisch, Ov. Her. 13, 94: humus. Id. ib. 16, 185: matres. Sen. Troad. 94: turba. — Häufiger Subst. I. eine Trojanerin, Verg. A. 5, 613. Ov. Met. 13, 566. 421. 481. Id. Her. 13, 137 (*Troasin* invides, statt *Troadibus*). Auch Titel einer Tragödie nach der darin vorkommenden Hauptperson, Claudian. in Eutr. 2, 405. Dgl. des Q. Cicero, Cic. ad Q. fr. 3, 6, 7. — Plur. *Troades*, Titel einer Tragödie des Seneca. Auch ein Accius, Priscian. p. 682. P. — Landschaft Troas, Nep. Paus. 2. 18. 2, 7. Plin. 5, 30 (32) sqq. — *Trōădensis*, *e*, in oder aus der schaft Troas, metallum u. ma Iliacum, Cod. Theod. 11, 28. §. 9. *Trōĭădes*, *um*, *f.* *Τρωϊάδες*, *αἱ*, janerinnen, Pers. 1, 4.

Troiă, N. Sing. Neue I 53. Troiad. Abl. I 2. — Corss. Voc. I 305. — Id. it. Sprk. Friedl. Sitteng. II 184. — Troades, Troes I 316. Troasin u. Troadibus Dat. Pl. I 317. Acc. Pl. I 320.

trōxallis, **ĭdis**, *f.* *τρωξαλλίς*, *ίδος* Thierchen in Gestalt einer Heusc (*locusta*), vielleicht unsere Grille, 49. ed. Sill. (Jan. u. Detl. *trix* Weise 123.

trōxĭmus, *τρώξιμος*, = *esculentus*, *ed* Val. 5, 33.

trublĭum, **ĭi**, *n.*, s. *tryblium*.

tructa, **ae**, *f.* u. **tructus**, **i**, *m.* *τρ* eine Art Forelle, Form *-a*: Isi 6, 6. Form *-us*: Plin. Val. 5, 43. Anthol. Lat. 390, 18 (385, 18).

Weise 46. 117. 120.

trūgŏnus (**trīgŏnus**), **i**, *m.* von *τρυγ* *ή*, der Stachelroche (*Raia pastin* Plaut. Capt. 4, 2, 71 (851): scombru *gonum* et cetum. Orelli 4517. Vgl. *t*

trugonus Corss. Voc. II 815. — Lobeck pa gr. 138. — Schuch. Vulgärl. II 254. — Flecke Pl. 9. — Saalf. Italogr. I 39. — Weise 53. 11

trŭtīna, **ae**, *f.* *[TRT(ῐ)a Not. Bern.* *τρυτάνη*, *ἡ*, zuerst bei Cato r. r. 13, Zünglein an der Wage, Schol. 1, 7. — II. Die Wage, A. Meton., vit. P. R. 2. fr. 25 (ap. Non. 180, 32) taria. Id. L. L. 5, 36, 50. §. 183: per solvi solitum. Ibid.: ea (*aedes Saturi* nunc propter pensuram *trutinam* ha tam. Orelli 4517: trutina et ponde 10, 3, 4: *trutinae*, quae staterae dic — B. Bildl., Cic. de or. 2, 38, 15 probanda, quae non aurificis statera, dam populari *trutina* examinantur. 2, 1, 30: Romani pensantur eadem *trutina*. Id. sat. 1, 3, 72: in *trutina* eadem. Iuv. 6, 437: alia parte in *tru* pendit Homerum. Pers. 1, 7: exam probum in illa castiges *trutina*. — leitet: *trŭtĭno*, *āvi*, *ātum*, *āre*, bildl. abwägen, erwägen, suchen, Hieronym. ep. 36, 14: diserti et inflatis buccis spumanti *trutinent*. Cassiod. var. 5, 40: diu *dus* est, cui traduntur examina. — Perf. Pass. *trŭtĭnātus*, *a*, *um*, 5, 9: statu satis superque *trutinato* temporis, provinciae, civitatis. — Verbum deponens *trŭtĭnor*, *ātus* wägen, abwägen im bildl. Sinn 3, 82: exporrecto *trutinantur* verba Hier. ep. 40, 2 u. 125, 16. — Hiervon abgeleitet: *trŭtĭnātŏr*, *ōris*, *m.*, der bildl. der Erwäger, Beurth Cassiod. var. 6, 23: ut civilia negoti *trutinator* examines. cl. Ennod. ep. ib. 2, 19. Augustin. c. d. 11, 34. Isid 267.

Voc. II 256. 814. 818. — Id. Etr. I 832. — Dŏd. 31. — Id. Hdb. 194. — Schneider Elementarl. — Dietrich. vocab. aff. 13. — Förstemann-Kuhn . — Ramshorn Syn. V 1 b. 822. — Fleckeis. 50 — Id. Jahrb. 1866, 93 p. 3 f. — Hehn 533: „Das ρυτάνη, lat. *trutina* erklärt sich aus dem sla- *ŭ s tĭ arundo*, wo das *s* regelrecht aus dem *t* ent- st, und bedeutet also ursprünglich Rohr.“ — 47. — Jordan kr. Btr. z. G. d. lat. Spr. 68. — r Wb. 471. — Schuch. Vulgärl. III 101. — Beer- rt. Jub. 1874 p. 107. — Gallus 3 II 366. — Weise A. 85. 221. — Saalf. Italogr. I 23. 31, 2. II 51. rutinor Neue II 325. — Kühner I 614. — Rams- . 1014. — Paucker Melet. 32.

(trublĭum), ĭi, *n.* τρύβλιον, τό (kein tiv, daher nicht τρυβλίον zu schreiben), chale, Schüssel, ein Napf, Plaut. 5, 4, 9 (691). Varro L. L. 5, 25. §. 120: et *canistra*, quod putant esse Latina, raeca: τρύβλιον enim et χανοῦν. Prodr. 276. — Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 108. 175.

, ĭ, *f.* = *strychnos*, w. m. s. (*trychnum*, 1, 189).

tryx.

(trŭgētus), ĭ, *m.* τρύγητος, ὁ, die ese, = *vindemia*, Paul. Diac. p. 366, . *tryx.*

, ĭ, *n.* τρύγινον, τό, sc. χρῶμα, eine einhefen und Weintrauben bereitete ärze, Plin. 35, 42: Polygnotus et e vinaceis fecere *tryginon* appellantes. 232 A.

, is, *n.* τρυγ-ῶδες, τό, eine Augen- des Euelpides, Cels. 6, 6, 8.

ónis, *m.* τρυγών, όνος, ἡ, der Stachel- (*Raia* (trygon) *pastinaca*, *L.*), Plin. Auson. ep. 4, 60. Marc. Emp. 15. Vgl. ben *trugonus*, die latinisierte Neben- laut. Capt. 851. 53. 113.

ae, *f.* τρυγών, όνος, ἡ, ein sonst unbe- Vogel, Plin. 10, 38. 110 A.

ŏs, Acc. **ўga**, *f.* τρύξ, ἡ, junger, gorener Wein mit den Hefen, Plaut. Diac. p. 366, 12: *tryga* anti- um appellabant, unde *trygetus* (al. *us*) adhuc dicitur. 172 A.

īdis, *f.*, s. *troxallis*.

ae, *f.* von τύμβος, ὁ, das Grab, . περὶ στεφ. 11, 9: sunt et muta tacitas claudentia *tumbas* marmora. omil. in evang. 2, 27, 9 u. 28, 3. 308 A.

ae, *f.*, s. *thomix*.

um, ĭ, *n.*,
thūr.), **e**, Adj.,
(thūr.), **a**, **um**,
hūr.), **a**, **um**,
m (thūr.), ĭ, *n.*,
mus (thūr.), **a**, **um**,
(thūr.), **fĕra**, **fĕrum**,
ĭtŏr (thūr.), **ōris**, *m.*,
ĭtus (thūr.), ĭ, *m.*,
(thūr.), **āvi**, **ātum**, **āre**,
us (thūr.), **a**, **um**,
a, **um**,
} s. *tus*.

, ae, *f.*,
r, gĕra, gĕrum, } s. *turris*.

turris, is, *f.* *[T(u)Ris Not. Bern. 74, 49]*, τύρρις oder τύρσις, ἡ, zuerst belegt bei Acc. tr. 408. CIL. I 1259 *turrem*, 1471 *tur(rem)*, jedes sehr hohe Gebäude, ein Thurm, Schloss. I. Allgem., Acc. fragm. 408. Ribb. (ap. Prisc. p. 761): apud vetustam *turrem*. Plaut. Bacch. 4, 4, 59: ea ballista si pervortam *turrim* et propugnacula. Cic. Tusc. 5, 20, 59: contionari ex *turri* alta solebat. Verg. A. 2, 460: *turrim* in praecipiti stantem. Hor. carm. 1, 4, 14: pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas regumque *turres*. Id. ib. 2, 10, 11: celsae graviore casu decidunt *turres*. Id. ib. 4, 6, 7: Dardanae. Id. epod. 17, 10: altae. Tib. 1, 7, 19: prospectat *turribus* aequor. Ov. am. 2, 19, 27: aënea. Id. Met. 3, 61: celsae. Id. ib. 8, 14: regia. Id. a. a. 3, 416: inque sua *turri* perlatuisset anus. Liv. 33, 38: Hannibal ad suam *turrim* pervenit (Landhaus, Palast oder Schloss auf dem Lande). Plin. 2, 71 (73): in Africa Hispaniaque *turrium* Hannibalis, Thürme oder Wachthäuser. Suet. Ner. 38: *turris* Maecenatiana. Val. Fl. 1, 14: in omni *turre* furentum. — II. Insbes., A. im Kriege, ein Thurm, womit man Mauern und Lager befestigte, Caes. b. G. 5, 40, 2. 6, 29, 6. Id. b. c. 3, 9, 3. Cic. prov. cons. 2, 4. Liv. 21, 8. Ein Befestigungsthurm von Holz, den man an die Stadtmauer schob, Caes. b. G. 3, 21, 2. Cic. fam. 15, 4, 10. Liv. 32, 17. Von Elefanten getragene Thürme mit Soldaten im Treffen, Liv. 37, 40, 4. — B. Ein Taubenhaus, Taubenschlag, einzeln im Hofe auf einem Pfahle stehend, Varro r. r. 3, 3, 6. Ov. Pont. 1, 6, 51. — C. Übertr., eine viereckige Art der Schlachtordnung, Gell. 10, 9, 1. Vgl. Cato ap. Fest. p. 344 (b), 13. — Als Eigennamen kommen vor Turris Eudiera, ein Ort in Macedonien, Liv. 44, 3. und Turris Libysonis, ein Ort in Sardinien, Plin. 3, 7 (13). Acc. Sing. *turrem* u. *turrim*, Abl. *turre* u. *turri*, s. Mützell zu Curt. 3, 1, 7. Neues Formenl. 1, S. 204. u. 219 (1, 196 u. 203). — Ableitungen: **turrĭcŭla**, *ae*, *f.* *[T(u)Ra Not. Bern. 74, 50]*, Diminutiv, vgl. Consent. 355, 12 K. (2038 P.). I. Ein Thürmchen, als Belagerungsmaschine, Vitr. 10, 13, 6 (10, 19). Als Taubenhaus Pallad. 1, 24. — II. Übertr. = *pyrgus*, w. m. s., ein thurmförmiger, inwendig schneckenartig in die Höhe gewundener Würfelbecher, Mart. 14, 16. lemm. — †**turrĭgĕr**, *gĕra*, *gĕrum* *[T(u)RG. Not. Bern. 74, 51]*, (*gero*), Thurm oder Thürme tragend, Verg. A. 10, 253: urbes. Id. ib. 7, 631: antennae. Plin. 11, 2 (1): umeri elephantorum. Lucan. 3, 514. u. 4, 226: carinae. Sil. 9, 560: ferae moles. Claudian. cons. Prob. et Olybr. 229: ripae. Daher **turrĭgĕra** Beiwort der mit einer Thurmkrone dargestellten Cybele, Ov. fast. 4, 224: dea. Id. ib. 6, 321: frontem Cybele redimita corona. Id. trist. 2, 24: Opis. — Auch Beiwort von Städten, Lucan. 1, 188: patriae imago *turrigero* canos effundens vertice crines. Rutil. 1, 117: aurea *turrigero* radient diademata cono. — **turrītus**, *a*, *um*, gethürmt, mit Thürmen versehen oder besetzt. I. Eigtl., Luc

1302: boves Lucas *turrito* corpore taetros. Auct. b. Afr. 30, 2. cl. ib. 41, 2. u. Plin. 8, 7 (7): elephanti. Verg. A. 8, 693: puppes. Ov. am. 3, 8, 47: moenia. Id. Pont. 3, 4, 105: muri. Lucan. 6, 39: castella. Sil. 9, 239: moles. Id. 13, 366: tempora. — Das Fem. *turrita* als Eigenname, Beiname der Cybele, vgl. *turrigera*, Verg. A. 6, 786: Berecynthia mater. Prop. 4, 11, 52: dea. Ov. Met. 10, 696. cl. Id. fast. 4, 219: mater. Sidon. carm. 5, 13. — II. Dichterisch übertr., gethürmt, aufgethürmt, thurmhoch, Verg. A. 3, 536: scopuli. Vom Haarputze, Lucan. 2, 358: corona. Prudent. psychom. 183: caput. Hieronym. ep. 130, 7: vertex. — †*Trĭturrĭta*, *ae*, *f.* (*ter* u. *turritus*), die Dreigethürmte, sc. villa, Name einer Villa in der Nähe des pisanischen Hafens an den Mündungen des Flusses Arnus, Rutil. Nam. 1, 527.

turris f. Neue I 672. turrim u. turrem Acc. Sing. I 196. 197. 198. 203. 204. turri u. turre Abl. Sing. I 197. 198. 212. 217. 218. turrium Gen. Pl. I 258. turribus Dat. u. Abl. Pl. I 288. turris u. turreis Acc. Pl. I 252. 254. 256. — Corss. Beitr. 402: „Auslautendem *r* der Wurzel assimilierte sich folgendes *s* in *turris* neben griech. τύρ-σι-ς (Lottner Z. f. vergl. Spr. VII, 176)". — Corss. Voc. I 270: turrim. Id. ib. I 738 Accus. Pl. *turreis*, C. 1230 (zweimal, gegen 100 v. Chr.) C. 1187. 1224. 1225. — *turris* C. 1218. — Id. ib. I 549. 738. II 243: altlat. Declin. *turris*, *-is*, *-ei* oder *-ē*, *-im*, *-id*; spätlateinisch (jüngste Formen): alle Casus *turre*. Vgl. osk. *tiurris*, *-eis*, *-ei*, *-im*, *-id*." — Id. ib. II 610. Abl. turri 1005. — Van. Wb. 315. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 114. — Fick Wb. 451. — Lottner-Kuhn VII 178. — Dōd. Wortb. 154. — Id. Hdb. 196. — Momms. inscr. Neap. 1119. — Schmitt Organ. d. lat. Spr. 29. — Kühner I 197, 2. 201, 2. — Förstemann-Kuhn XVII 372. — Fick vgl. Wb. IV 107. — Id. Bezzenberger I 335. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 57. — Ramshorn Syn. 160. — CIL. I turres Aeclani 1230. Arpini 1177. Caudii 1224. 1225. Fundis 1187. Luceriae 1270. Felesiae 1218 (pro ludis turres duae factae). — Büch.-Windek. lat. Decl. 47. 54. 55. 99. — Bramb. lat. Orth. 166. 169. 176 ff. — Zehetmayr Wb. 475. — Marqu. Privatalt. II 42 f. — Becker-Rein, Gallus³ I, 100. — Göll, Gallus I 114. 150. III 62. — Keller Epileg. Hor. c. 1, 4, 14. 4, 6, 7. epist. 1, 3, 4; pp. 24, 318 u. 608. — Wölfflin allit. Verb.: *turres* testudinesque. — Weise 34. 195. — Saalf. Italogr. II 31. — turricula Neue I 675. — Paucker melet. 11. — Bopp. vgl. Gramm. III 216.

[*tūr-unda*, Nudel, ist nicht aus τυρούς entlehnt, wie nach Mommsens Vorgehen (R. G. I⁸ 196) noch Beermann, Curt. Jub. 1874 p. 98 A. u. Ruge (Gr. Lehnw. 16) annehmen, sondern von Wurzel *TAR*, bohren (vgl. zu *tribulum*); *tur*, *tru*: **tura*, Bohrung, *ob-*, *re-turā-re*, verbohren = verstopfen, *tūr-unda* also die „Gerundete"; *tru-a*, Röhre, &c. — Van. gr.-lat. Wb. 292, lat. Wb. 105. — Curt. Grz. 222. — Saalf. Recens. von Ruge &c., Philol. Rundschau I 714 (Id. gr. Lehnw. 5 A. 14). — Weise 34. 82.]

tūs (thūs), **ūris**, *n. [T(u)S Not. Bern. 14, 105]*, θύος, τό, zuerst bei *Pl. Trin. 934. Poe. 443. Truc. 2, 5, 27. Aul. 24. Amph. 740. Cato r. r. 70, 1. 127, 2. 134, 1*, das Räucherwerk, der Weihrauch, die Thränen oder das Harz eines arabischen Baumes, den die Neueren für *Amyris Kataf Forsk.* halten, Plaut. Poen. 2, 3. Id. Trin. 4, 2, 89. Id. Truc. 2, 5, 27. Lucr. 3, 327. Cic. Acc. 4, 35, 77: accendere. Id. off. 3, 20, 80. Verg. A. 11, 481: templum ture vaporant. Id. E. 8, 65. cl. Ov. medic. fac. 64: mascula (männlicher oder Tropfweihrauch, die beste Sorte zum Opfern). Hor. carm. 3, 8, 2: acerva *turis* plena. Id. ep. 1, 14, 23: angulus iste feret piper et *tus* ocius uva. Tib. 1, 3, 34: reddere *tura* Lari. Id. 1, 7, 53: dare *turis* honores deo. Id. 4, 6, 2: sanctos cape *turis* honores. Prop. 3, 10, 19. Ov. Met. 1, 249: ferre *tura* in aras. Id. ib. 7, 589: ferre *tura* altaribus. Id. ib. 11, 577: ferre superis. Id. Pont. 2, 1, 32: imponere focis. Id. ib. 3, 1, 162: ferre ad deos. Id. ib. 4, 8, 29: ferre flammis. Id. trist. 1, 2, 104: dare *tura* pro Caesare, opfern. Plin. 12, 14 (30): *tura* praeter Arabiam nullis. Id. ib. 32: meti semel anno solebat, abgenommen von den Bäumen. Id. 13, 1 (1): *ture* supplicare. — Daher arbor *turis*, der Weihrauchsbaum, Plin. 12, 14 (30). cl. Pers. 1, 43: carmina metuentia tus, dass Weihrauch hineingewickelt werde, cl. Ov. Met. 15, 394: turis lacrimae. Id. fast. 2, 573: tristura, Weihrauchskörner. tus terrae, eine sonst *chamaepitys*, w. m. s., genannte Pflanze, Plin. 24, 29. Vgl. noch *tus Minaeum*, Plin. 12, 14 (30), minäischer Weihrauch, von den Minäern, einem durch Weihrauchhandel in Arabien berühmten Volke in Arabien. Die Schreibung *tus* ist meistens die der besten Hdschrr. (s. für Verg. Wagner Orthogr. Verg. p. 476), dagegen hält Jahn im *specimen epigr. p. 61* mit *Marini Atti p. 337 sq.* die Schreibung *thus* für älter, weil in den älteren Inschriften die Schreibung *thur...* die vorwiegendere sei; vgl. *turarius* und Fea Hor. carm. 1, 19, 14. Drak. Liv. 10, 23, 2. Auch Serv. Verg. G. 1, 57 u. Aen. 6, 3 vertheidigt *thus* als die ältere, während Charis. 75, 13 sie verwirft. — Ableitungen: *tūrābŭlum*, *i*, *n.* = λιβανωτόν, die Weihrauchpfanne, Räucherpfanne, Rauchfass, Gloss. Labb. So viell. Orest. trag. 52 (wo jetzt *turibulum*). — *tūrālis* (*thūr.*), *e*, Adj., zum Weihrauch gehörig, Weihrauch enthaltend, Serv. Verg. A. 5, 745: arca. — *tūrārĭus* (*thūr.*), *a*, *um*, zum Weihrauch gehörig, Weihrauch-, I. Adj., tibiae, auf denen bei Weihrauchopfern geblasen wurde, Solin. 5, 19. *vicus turarius*, eine Straße zu Rom in der achten Region, Pseudoascon. Cic. Acc. 1, 59, 154. p. 200, 1. ed. Bait. Acron. u. Schol. Cruq. Hor. sat. 2, 3, 22. — II. Subst., *tūrārĭus* (*thūr.*), *ĭi*, *m.*, der Weihrauchhändler, Firmic. math. 8, 25. extr. Tert. idol. 11. Orelli inscr. 4291 (*thur.*). 6364. u. 6365 (*tur.*). 7282 u. 7284 (*thur.*). Ibid. 6363: *thurarius* de familia regis (*regis*) Mithredatis. — *tūrĕus* (*thūr.*), *a*, *um*, von Weihrauch, Verg. G. 2, 117: solis est turea virga Sabaeis, Weihrauchstaude. Id. A. 6, 225: dona. Ov. Met. 4, 255: virga. Id. fast. 4, 410: grana. Col. 3, 8, 4: planta. Stat. Th. 4, 412: altaria, auf denen Weihrauch angezündet wird. — †*tūrĭbŭlum* (*thūr.*), *i*, *n. [T(u)RBLum Not. Bern. 74, 52]*, die Weihrauch- od. Räucherpfanne, I. Eigtl., Cic. Acc. 4, 21, 46. Liv. 22, 14, 13. Curt. 8, 32, 23: argentea. Val. Max. 3, 5, ext. 1. Auson. idyll. 12, 104. Prudent. apoth. 479. — II. Übertr., das auch *Ara* (Brandaltar) genannte Gestirn, Vitr. 9, 5 (7), 1. German. Arat. 394. — *turibulum* gemessen Orest. trag. 52 (wo viell. *turabulum* zu lesen, w. m. s.). — †*tūrĭcrēmus* (*thūr.*), *a*, *um* (*cremo*), von

Weihrauch brennend, ara Lucr. 2, 353. Verg. A. 4, 453. Ov. Her. 2, 18: foci. Lucan. 9, 989: ignes. — †*tūrĭfĕr* (*thūr.*), *fĕra, fĕrum* (*fero*), I. Weihrauch tragend, -bringend, -hervorbringend, Ov. fast. 3, 720: Indus. Plin. 6, 23 (26): regio. Val. Fl. 6, 138: Sabaei. Claudian. cons. Hon. 3, 71: Arabes. Id. rapt. Pros. 2, 81: silvae. — II. Weihrauch darbringend oder opfernd, Prudent. apoth. 292 (359): grex, Götzendiener. — †*tūrĭfĭco, āvi, ātum, āre* (*facio*), Weihrauch anzünden, — opfern, Aldhelm. laud. Virg. 694. — Davon: †*tūrĭfĭcātĭo* (*thūr.*), *ōnis, f.*, das Weihrauchopfern, Eccl. — †*tūrĭfĭcātŏr* (*thūr.*), *ōris, m.*, der Weihrauchopferer, Götzendiener, Augustin. c. litt. Petil. 2. §. 187 u. 237. — †*tūrĭfĭcātus* (*thūr.*), *i, m.*, ein Weihrauchopferer, von den Christen, welche sich in der Zeit der Verfolgungen durch solche Götzenopfer zu retten suchten, Cyprian. ep. 55, 2. — †*tūrĭlĕgus* (*thūr.*), *a, um* (*lego*), Weihrauch sammelnd, Ov. fast. 4, 569: Arabes. — *tūrīnus, a, um,* = *λιβάνινος*, von Weihrauch, Gloss. Labb. — *tuscŭlum* (*thusc.*), *i, n.* Dimin., ein wenig Weihrauch, Plaut. Aul. 2, 8, 15 (383): nunc *tusculum* emi et hasce coronas floreas. — Vgl. endlich noch aus den voces Vitruvianae bei Paucker Melet. lexist. spec. 1875, p. 16: †*praeobturare.*

tus n. Neue I 671. tura Pl. I 410. 499. 500. — Curt. Grz. 259: „lat. *tūs* ist sicher ein griechisches Lehnwort u. beweist für die lateinische Vertretung der Aspiration gar nichts." — Corss. Etr. I 897. — Van. Wb. 413. — Död. Syn. VI 369. Id. Hdb. 196. — *THVS* CIL. III 953. — *TVS* Henzen, scavi &c. p. 37, 11: MINIS - (12) TRANTIBVS. *TVRE.* ET. VINO REFERENTIBVS. AD. ARAM. IN PATARIS. ibid. 19: *TVS* RICINIATVS (Tit. et Domitian. ann. 81). — Id. ib. p. 42, 19: *TVRE.* ET VINO. Ebenso 29 u. 45 (Domitian. ann. 87). u. sonst häufig. — Momms. r. G. I 196. — Schneider Elementarl. I 41. 200. — Kuhn V 388. XI 7 in f. XII 90. — Zehetmayr Wb. 460. — Beermann Curt. Jub. 1874 p. 107. — Bramb. Orth. 288. 293. — Id. Hilfsb. 64: „*tus*, besser als *thus*. Vgl. Ribbeck prol. p. 122. 421. — Horat. carm. I 19, 14 u. a. serm. I 5, 99. ep. I 14, 23. II 1, 269 Holder, Keller &c." — Blümner Gew. u. K. II 295. — Becker - Rein, Gallus², 1, 213. — Weise 17. 29. 54. 67 A. 85. 144. 207. *thurarius* CIL. I 1065. *thurar(ius)* 1065. *turareis* Nom. Pl. 1092. *thurarie(i)* N. Pl. CIL. 1, 1091. Neue I 97. — Momms. Inscr. Neap. 2885. 3526. 6383. — Blümner Gew. u. K. I 355. — Weise 203. — Corss. Voc. II 375 Anm.: „in *turabulum* statt *turibulum* ist nicht „*i* zu *a* vorgerückt" (Schuch. Voc. d. Vulgl. I 217), sondern das Wort ist der Analogie der häufigen Bildungen wie *vocabulum, venabulum, tintinnabulum* u. a. gefolgt (Verf. krit. Beitr. S. 360." — Id. Etr. I 897. — Gallus³ III 493. — turifer, fera, ferum, Neue II 2. — Pott, Kuhn XXVI 148. 170.

Tȳcha, ae, *f. Τύχη, ἡ*, der dritte Stadttheil von Syracus in Sicilien, nach der einen Auffassung so benannt wegen des Tempels der Fortuna oder *Τύχη*. Cic. Acc. 4, 53, 119: tertia urbs est, quae quod in ea parte *Fortunae* fanum antiquum fuit, *Tycha* nominata est. Liv. 24, 21, 7 (dazu Weißenb. nach dem Tempel der *Τύχη* genannt). Id. 25, 26, 5. Nach Hehn 512, 34 aber durch Missverstand aus *Τυχῆ* für *Συχῆ* in *Τύχη* im Sinne von *Fortuna* umgewandelt, da z. B. auch die Thebaner *τῦχα* für *σῦκα* sagten.

Tȳdēus, či u. ĕos, Acc. ĕa, *m. Τυδεύς* (*ὁ*), Tydeus, Sohn des Oeneus u. Vater des Diomedes, Verg. A. 6, 479. Hygin. fab. 69 sq. — Gen. *Tȳdĕi*, Hygin. fab. 17. u. a. Mythogr. Lat. 1, 146. u. a. — *Tȳdĕos*, Stat. Th. 3, 654. u. a. — Acc. *Tȳdĕa*, Quinct. 3, 7, 12. Stat. Theb. 1, 42. u. a. — Voc. *Tȳdĕu*, Stat. Th. 3, 380. u. 9, 63. — Davon: *Tȳdīdēs, ae, m. Τυδείδης* (*ὁ*), der Tydide, Sohn des Tydeus, d. i. Diomedes, Verg. A. 1, 97. u. a. Hor. carm. 1, 16, 6. u. a. Ov. Met. 12, 622. u. a. Acc. *Tydidem*, Mythogr. Lat. 1, 405.

Tydeus, Tydeos u. Tydei G. Sing. Neue I 300. 331. Tydeo Dat. u. Abl. Sing. I 330. Tydea Acc. Sing. I 307. 308. Tydee u. Tydeu Voc. Sing. I 293. 294. — Tydiden Acc. Sing. Neue I 57. Tydide Voc. Sing. I 39.

tympănīcus, i, *m.* **τυμπανικός, ὁ*, der an der Trommelwassersucht Leidende, im Plur. bei Plin. 25, 60. Cael. Aur. tard. 3, 8, 113. Veget. a. v. 3, 27. — Var. l.: *tympaniticus*, Pelag. vet. 13. p. 58 u. 59 (wo jetzt *tympaneticus*). Veget. a. v. 5, 26, 4.

tympănĭŏlum, i, *n.*, s. *tympanum.*

tympănisso, āre, s. *tympanizo.*

tympănista, ae, *m. τυμπανιστής, ὁ*, ein Handpaukenschläger, Tambourinist, App. de deo Socr. 14 (p. 49, 19).

Weise 46. 270. 291.

tympănistrĭa, ae, *f. τυμπανίστρια, ἡ*, eine Handpaukenschlägerin, Tambourinistin, Sidon. ep. 1, 2. extr. Vulg. psalm. 67, 26. Doni inscr. cl. 8. no. 1.

Weise 47. 289. 291.

tympanītēs, ae, *m. τυμπανίτης, ὁ* (= *τυμπανίας*). I. Eine Art der Wassersucht, bei welcher der Unterleib so gespannt und angeschwollen ist, dass er, wenn man darauf schlägt, den Ton einer Pauke oder Trommel gibt, die Trommelwassersucht, Veget. a. v. 2, 15 (1, 43), 3. Cael. Aur. tard. 3, 8, 101 sqq. — II. Der an der Trommelwassersucht Leidende, Veget. a. v. 5, 26 (3, 27), 1. ed. Schneid. Vgl. 2, 15, 3.

Weise 47. 270.

tympănītĭcus, i, *m.*, s. *tympanicus.*

tympănĭum, ĭi, *n. τυμπάνιον, τό*, Dimin., die Paukenperle, welche auf der einen Seite flach, auf der anderen erhaben ist, Plin. 9, 109. Dig. 34, 2, 32. §. 9.

Blümner Gew. u. K. II 380.

tympănizo, āre, *τυμπανίζω*, die Handpauke oder das Tambourin schlagen, Suet. Aug. 68. fin: versus in scaena pronuntiatus de Gallo Matris Deum *tympanizante.* — Andere Schreibweise: *tympanissare*, Macr. de diff. &c. 21, 8. ed. Jan.

Paucker Melet. 35. — Weise 24.

tympănŏtrĭba, ae, *m. τυμπανο-τρίβης, ὁ*, der Handpaukenschläger, Tambourinist, übertr. appellativ als Schimpfwort: ein unmännlicher, weibischer Mensch, wie die entmannten, paukenschlagenden Priester der Cybele, Plaut. Truc. 2, 7, 49 (587).

Weise 291.

tympănum, i, *n. [T(u)Pum Not. Bern. 45, 80], τύμπανον, τό*, ein besonders beim Gottesdienst der Cybele gebrauchtes Tonwerkzeug, bald mit hohlem, halbrund gewölbtem Bauch oder Schallboden, wie unsere Kesselpauke, bald bloß rad- oder siebförmig u. am Rande mit Schellen behangen, wie unser Tambourin, die Handpauke, Handtrommel, das Tambourin, (überhaupt) zuerst bei *Plaut. Poen. 5, 6, 38 (1306).* — *Afran. 618.* I. Eigtl., Lucr. 2, 618. Caes. b. c. 3, 105, 4. Catull. 63,

8 sq. Verg. A. 9, 619. Ov. Met. 3, 537. 4, 29. 391. Tac. h. 5, 5, 9: sacerdotes eorum tibia *tympanis*que concinebant. Bei den Parthern statt der *tuba* zum Signalgeben im Kampfe gebraucht, Iust. 41, 2, 8. — II. Bildl., von etwas Verweichlichendem, Quinct. 5, 12, 21: nos, qui oratorem studemus effingere, non arma, sed *tympana* eloquentiae demus? Sen. vit. beat. 13, 3: nulli corpus tuum patientiae vacat, sed in manu *tympanum* est. — III. übertr., wegen der Ähnlichkeit, A. ein ohne Speichen aus einem Stück Holz gemachtes Rad, ein Klotz- oder Tellerrad, als Wagenrad, Verg. G. 2, 444. — Als Maschinenrad, um Lasten herab- u. heraufzulassen, das Heberad, Lucr. 4, 905. Plin. 18, 34 (77), 332. — Bei den Wasseruhren, s. *phellos*. — Bei den Mühlen, Wasserorgeln, Vitr. 10, 4. — Bei der Presse Dig. 19, 2, 19. — B. In der Baukunst, *a.* das dreieckige hölzerne Giebelfeld, Vitr. 3, 5, 12 (3, 3, 17). — *b.* die Füllung des Thürflügels, Vitr. 4, 6, 4. — C. Ein Essgeschirr, eine runde concave Schüssel, Plin. 33, 11 (53). — *tўpănum*, Nebenform = dem gr. *τύπανον* (vgl. Hymn. Hom. 14, 3. u. J. Schmidt, zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus I 32), Varro sat. Men. 31, 36. Catull. 63, 8 sq. — Diminutive Ableitung: *tympănĭŏlum*, *i*, *n.*, eine kleine Handpauke, Arnob. 6, 26. Hildebr.

CIL. III 1952. — Geiger Urspr. d. Spr. 288 u. 289. — Zehetmayr Wb. 476. — Marqu. Privatalt. II 324 = Privatl. 711. — Blümner Gew. u. K. II 326. — Weise 61. 175. 258. 282. 289. — Gallus³ II 290. — Schneider Elementarl. 455. — Gustav Meyer philol. Anz. 1874. 6. Bd. 8. Heft p. 388. — W. Schmitz Btr. z. lat. Sprachk. 69.

Tyndărĕus, ĕi, *m.* *Τυνδάρεως* (ὁ), (Nebenform *Tyndărus*, *i*, *m.*, Hygin. fab. 77. sq. Lact. 1, 10, 11, vgl. oben *Tondrus*), Tyndareus, Sohn des Oebalus, König von Sparta, nach seiner Vertreibung aus Sparta, Gemahl der Leda, Vater des Castor u. Pollux, der Helena u. Clytaemnestra, Pacuv. fr. 182. Acc. fr. 609. Cic. fat. 15, 34. Ov. Her. 8, 31. 17, 250. Hygin. fab. 77 sq. Tyndarei gener, vom Agamemnon, Ov. Ib. 354. — Davon: *Tyndărĭdēs*, *ae*, *m.* = *Τυνδαρίδης* (ὁ), der Tyndaride, männliche Nachkomme des Tyndareus, gew. im Plur. = Castor und Pollux, Cic. de or. 2, 86, 352. Id. Tusc. 1, 12, 28. Id. n. d. 2, 2, 6: Tyndaridae. Hor. carm. 4, 8, 31. Ov. Met. 8, 301. Id. fast. 5, 700: Tyndaridae gemini oder fratres. Von den Kindern des Tyndareus überhaupt, Hor. sat. 1, 1, 100: fortissima Tyndaridarum, von der Clytaemnestra. — Im Sing. von Pollux, Val. Fl. 4, 247. 6, 212. — *Tyndăris*, *ĭdis* oder *ĭdos*, *f.* *Τυνδαρίς*, *ίδος*, *ἡ*, die Tyndaridin, Tochter des Tyndarus, von der Helena, Lucr. 1, 464. 473. Verg. A. 2, 569. 601: Lacaena. Prop. 2, 32, 31. 3, 8, 30. Ov. a. a. 1, 746. Id. Met. 15, 233. Von der Clytaemnestra Id. trist. 2, 396. Id. a. a. 2, 408. — *Tyndărĭus*, *a*, *um*, tyndarisch, Val. Fl. 1, 57: fratres, Castor u. Pollux, Id. ib. 167: puer (andere lesen *Tyndareos* als griech. Gen.) — Plur. *Tyndărĭi*, *ōrum*, *m.*, dichterisch für Spartaner, Sil. 15, 320.

Tyndareūs N. Sing. I 329. — Tyndaris, ĭdos Neue I 298. Tyndaridem, Tyndariden, Tyndarida Acc. Sing. I 57. 211. 212. 305. 307. Tyndari Voc. Sing. I 293. Tyndaride Abl. Sing. I 229. Tyndaridarum G. Pl. I 21.

tўpănum, i, *n.*, s. *tympanum*.

tўphōdes, *τυφ-ώδης*, dunstig, dumm, Orib. Bern. 11, 6.

Tўphōeus, phōĕos, Acc. **phōĕa**, *m.* *Τυφωεύς* (ὁ), (latein. in den cass. obliqu. bald drei-, bald viersilbig gemessen, s. Bach zu Ov. Met. 3, 303. p. 134), Typhoeus, ein Gigant von ungeheurer Größe, vom Jupiter, als er ihn vom Himmel stoßen wollte, durch Blitze getödtet u. unter dem Ätna begraben, Ov. Met. 5, 353. — Gen. *-ĕos* Ov. fast. 4, 491. — Dat. *-ĕo* Verg. A. 9, 716. Sil. 14, 196. — Acc. *-ĕa*, Ov. Met. 5, 348. &c. — Als riesiges Ungeheuer *centimanus* genannt, Ov. Met. 3, 303. — Davon: *Tўphōis*, *ĭdis* oder *ĭdŏs*, *f.*, typhoisch, Ov. Her. 15, 11: Aetna. — *Tўphōĭus*, *a*, *um*, dem Typhoeus angehörend, typhoisch, Verg. A. 1, 665: tela. Claudian. rapt. Pros. 3, 183: cervix.

Typhoeus, Typhoeos G. Sing. Neue I 300. Typhoea Dat. u. Abl. I 330. Typhoea Acc. Sing. I 308. — Typhoidos Gen. Sing. Neue I 298. Typhoides N. Pl. I 316.

1. tўphōn, ōnis, *m.* *τύφων*, ὁ. I. Eine Art von Wirbelwind, A. der aus den Wolken kommt, alles dahinreißt und auf dem Meere die sogenannten Wasserhosen bildet, Plin. 2, 131. App. mund. 15 (p. 64, 5). — B. Ein mit Feuer verbundener Wirbelwind, Val. Fl. 1, 130. — II. Eine Art Kometen, Plin. 2, 91. — Von I A abgeleitet: *tўphōnĭcus*, *a*, *um*, typhonartig, ventus, ein Wirbelwind, Vulg. act. apost. 27, 14.

Saalf. Italogr. II 40.

2. Tўphōn, ōnis, *m.* *Τυφών* (ὁ), (Typhon gemessen Marc. Cap. 2, 43), ein anderer Name des Giganten Typhoeus, w. m. s., Ov. fast. 2, 461. Lucan. 4, 595. 6, 92. Claudian. rapt. Pros. 2, 22. Hygin. fab. 252. — Davon: *Tўphōnis*, *ĭdis*, *f.* = *Τυφωνίς*, *ἡ*, Tochter des Typhon, Val. Fl. 4, 428: Harpyiae. — *Tўphōnĭus*, *a*, *um*, typhonisch, Mela 1, 13, 4: specus, eine Höhle in Cilicien (vgl. Curt. 3, 10, 10: Typhonis specus).

Typhona Acc. Sing. Neue I 304.

tўphōnĭcus, a, um, s. unter typhon.

tўphōnĭon, ĭi, *n.* *τυφώνιον, τό*, griechischer Pflanzenname. I. = *hyoscyamus*, App. herb. 5. — II. = *dracontea* oder *balbus scylliticus*, App. herb. 15.

tўphus, i, *m.* *τῦφος*, ὁ, der Stolz, Arnob. 2, 4 (s. das. Hildebr.). 12. 19. 29. 43. 63. Augustin. conf. 3, 3. 7, 9. Marc. Cap. 5, 187.

tўpĭcus, a, um, *τυπικός*, Adj., typisch. I. Bildlich, Sedul. carm. 3, 208: Moses (Christus). Id. 1, 192: cruor. Arator in act. apost. 2, 72. — II. Regelmäßig wiederkehrend, tremor Cael. Aur. acut. 2, 15, 95. accessiones Cael. Aur. tard. 3, 8, 118. — Plur. Subst. *tўpĭci*, *ōrum*, *m.*, mit dem Wechselfieber Behaftete, Cael. Aur. acut. 1, 14, 110. — Davon: *typicalis*, Pascher spicil. 180.

tўpus, i, *m.* *[T(u)P(s). Not. Bern. 29, 30]*, *τύπος*, ὁ. I. Eine Figur, ein Bild in der

gipsernen Wand &., Cic. Att. 1, 10, 3. Plin. 35, 151. Lampr. Eleag. 3, §. 4. und 7. §. 1. — II. Die stehende und regelmäßige Zu- und Abnahme der Fieber und anderer Krankheiten, die regelmäßige Wiederkehr, der Typus, Cael. Aur. acut. 1, 14, 108. u. 114. App. herb. 102.

Weise 272. A.

tȳranna, ae, *f.*, s. *tyrannus*.

tȳrannĭcē, Adv., s. *tyrannicus*.

†tȳrannĭcīda, ae, *comm.*, } s. *tyrannus*.
†tȳrannĭcīdium, ii, *n.*, }

tȳrannĭcus, a, um, *τυραννικός*, Adj., tyrannisch, despotisch, Cornif. Herenn. 2, 30, 49: ostendimus taetrum facinus, crudele, nefarium, *tyrannicum* esse. Id. legg. 1, 15, 42: delectarentur *tyrannicis* legibus. Sen. benef. 1, 11: ira. Iust. 16, 4, 11: crudelitas. Id. ib. 16: dominatio. Eutrop. 6, 25: cum alia regia et prope *tyrannica* faceret. — Davon das Adverb: *tȳrannĭcē*, tyrannisch, Cic. Acc. 3, 48, 115: ea quae regie seu potius *tyrannice* statuit in aratores. Vulc. Gallic. Avid. Cass. 7, 7: urbem *tyrannice* diripere. Augustin. de civ. dei 10, 21 in.: inimicitias adversus dei civitatem *tyrannice* exercere.

Tȳrannio, ōnis, *m. Τυραννίων* (*ὁ*), ein griechischer Grammatiker und Geograph, der im mithridatischen Kriege als Gefangener nach Rom kam, dort in den Häusern der Großen Zutritt erlangte, namentlich Ciceros Kinder unterrichtete und dessen Bibliothek ordnete, Cic. ad Qu. fr. 2, 4, 2. Id. Att. 2, 6, 1. 4, 4. B, 1. 8. A, 2.

tȳrannis, ĭdis, *f.* [*tyrannidis T(u)Dis Not. Bern. 40, 43*], *τυραννίς*, *ίδος*, *ἡ*. I. Die Herrschaft eines Tyrannus oder Despoten, die Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft, Tyrannis, A. eigtl. Cic. off. 3, 23, 90: si *tyrannidem* occupare, si patriam prodere conabitur pater. Id. Tusc. 2, 22, 52: delere. Id. Att. 14, 9, 2: o dii boni! vivit tyrannis, *tyrannus* occidit. Id. ib. 14, 14, 2: sublato *tyranno tyrannidem* manere video. Nep. Alc. 7: timebatur, an *tyrannidem* concupisceret. Ov. Met. 15, 61: (Pythagoras) odio *tyrannidis* exsul sponte erat. Quinct. 1, 10, 48: destruere. Id. 5, 11, 8: petere. Id. 7, 2, 54: affectare. Iuv. 8, 223: saeva crudaque Neronis. Iust. 16, 4, 6: occasio invadendae *tyrannidis*. Id. 21, 5, 11: insimulatus est affectatae *tyrannidis*. Val. Max. 2, 10. ext. 1: *tyrannide* Athenas liberare. Id. 8, 9. ext. 2: gerere sine armis. — B. meton., das einem Tyrannus unterworfene Gebiet, das Zwinggebiet, Liv. 38, 14, 12: quinque et viginti talenta *tyrannidem* tuam exhaurient? — II. Die Tyrannin, Fürstin, Treb. Poll. trig. tyr. 31. Vgl. *tyranna*.

Momms. Inscr. Neap. 4550. — tyrannis, Idos Neue I 142. tyrannidem u. tyrannida Acc. Sing. I 211. 303. tyrannide Abl. Sing. I 229. — Corss. Etr. I 845. — Weise 43. 311.

[*tyrannizare* Paucker Addend. lex. lat. subrel: Isid. hist. Got. 49.]

tȳrannoctŏnus, i, *m. τυραννο-κτόνος*, *ὁ*, der Tyrannenmörder = *†tyrannicida*, w. m. s., von den Mördern Cäsars, Cic. Att. 14, 15, 2: verebar ne periculosa (*simulatio desiderii*) nostris *tyrannoctonis* esset. Id. ib. 16, 15, 3.

tȳrannŏpŏlīta, ae, *m. *τυραννο-πολίτης*, *ὁ*, Bürger einer von einem Tyrannen regierten Stadt, Sidon. ep. 5, 8: vitia nostrorum *tyrannopolitarum*.

tȳrannus, i, *m.* [*T(u)Nus Not. Bern. 40, 42*], *τύραννος*, *ὁ* (Gen. Plur. *tyrannum* novi temeritudinem Pacuv. fragm. 149 [ap. Non. 181, 23]), zuerst bei *Pl. Pseud. 703. Curc. 285. Enn. a. 113. Pac. 149. Acc. tr. 217. 270.* I. allgemein, ein unbeschränkter Herr, Herrscher, Gebieter, Regent, Fürst, Verg. A. 4, 320: Nomadum *tyranni*. Nep. Milt. 8, 4: tyrannus fuerat appellatus, sed iustus; omnes autem habentur et dicuntur *tyranni*, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est. Val. Fl. 5, 388: duc ad vestri ora *tyranni* (vom colchischen König Aeetes). Id. ib. 548: qui ferat Aeaei sociis responsa *tyranni* (ebenso). So von Aeneas, Verg. A. 7, 266. Von Neptun, Ov. Met. 1, 276. Von Pluto, Id. ib. 5, 508. Von Laomedon, Id. ib. 11, 203: Phrygius. Vom spartan. Könige Nabis, Liv. 35, 12. Von Cäsar, Cic. off. 2, 57. Vgl. noch Lucan. 7, 22. Sen. Herc. Oet. 1685. Von dem über die Gewässer herrschenden Gestirne des Steinbocks, Hor. carm. 2, 17, 19: *tyrannus* Hesperiae Capricornus undae. — II. insbes. (in der gutclassischen Bedeutung) von dem, der sich in einem freien Staate gegen den Willen des Volkes die Herrschaft anmaßte, ein Gewaltherrscher, Zwingherr, Usurpator, Despot, Tyrann, Cic. am. 15, 52: haec *tyrannorum* vita nimirum, in qua nulla fides, nulla caritas, nulla stabilis benevolentiae potest esse fiducia: omnia semper suspecta atque sollicita, nullus locus amicitiae. — Cic. Phil. 13, 8, 18: (vom Antonius) si eius pueritia pertulerat libidines eorum, qui erant in eum *tyranni*, etiamne in nostros liberos dominum et tyrannum comparabat. Id. Vat. 9, 23: tyrannus intolerandus. Id. Acc. 5, 40, 103: importuni atque amentis *tyranni*. Id. Mil. 13, 35. Id. Tusc. 5, 20, 57: Syracusanorum. Verg. G. 4, 492: immitis. Hor. ep. 1, 2, 58: Siculi. Liv. 29, 17: exitiabilis. Sen. benef. 7, 20, 3: tyrannorum ingeniis mors est remedium. Id. clem. 1, 26, 1: *tyrannorum* crudelitatem. Sen. Herc. fur. 739: impotens. P. Syr. 145: etiam *tyrannus* vix precario imperat. Flor. 1, 7, 3: *tyranni* bonis infensi. Val. Max. 3, 1, 2: crudelis. Id. 6, 2. ext. 2: gravis. — Ableitungen: *tȳranna*, ae, *f.*, eine Tyrannin, Fürstin, Treb. Poll. trig. tyr. 31, 10. Vgl. *tyrannis* II. — *†tȳrannĭcida*, ae, *comm.* (*caedo*), ein Tyrannenmörder, Sen. de ira 2, 23. Quinct. 5, 10, 36. 59. 7, 3, 7. 7, 7, 2. 5. Plin. 7, 23 (23). Suet. Tib. 4. Tac. de or. 35. Sen. contr. 1, 7, 1 sqq. — Davon: *†tȳrannĭcīdium*, ĭi, *n.* [*T(u)C(i)um Not. Bern. 40, 44*], der Tyrannenmord, Sen. controv. 1, 7. Plin. 34, 8 (19), 72. Quinct. 7, 3, 10.

Ramshorn Syn. 1153. — Das Wort tyrannicida fehlt auf S. 13 in H. S. Karsten elocutio rhetorica, qualis invenitur in Annaei Senecae Suasoriis et Controversiis. Rotterdam 1881.

tўrĭanthĭnus, a, um [*T(i)Rus Not. Bern. 74, 113*], **τυρι-άνθινος*, Adj., purpurviolett, Vopisc. Carin. 20, 5: pallium. — Plur. Subst. *tўrĭanthĭna*, *ōrum*, *n.*, purpurviolette Kleider, Mart. 1, 53, 5.

Weise 180 A. 204.

Tўrĭus, a, um, } s. *Tyrus*.
Tўrŏs, i, *f.* }

tўrŏpătĭna, ae, *f.* **τυρο-πατάνη*, *ἡ*, eine Art Käsekuchen, ein Käsegericht, Apic. 7, 11 fin.

tўrŏtărīchus, i, *m.* (-um, i, *n.*?) *τυρο-τάριχος*, *ὁ*, ein Gericht aus Käse und eingesalzenen Fischen, Käse- u. Häringsragout, patina *tyrotarichi* Anonym. mim. rel. 1 Ribb. Cic. fam. 9, 16, 7. 9. Id. Att. 4, 8, A. 1. 14, 16, 1. Vgl. *taricus*, *taricarum*. — Adjectivisch Apic. 4, 2: patella *tirotarica*.

Corss Etr. I 444. — Weise 121.

Tўrŏs u. **Tўrus**, i, *f.* *Τύρος*, eine See- und Handelstadt in Phönicien, berühmt wegen des Purpurs, Form *-os*, Mela 1, 12, 2. Plin. 5, 76. Verg. A. 4, 670. — Form *-us*, Liv. 33, 48, 3. Curt. 4, 4 (17), 2. Iustin. 11, 10, 10. Stat. silv. 1, 5, 39. — Gen. *Tyri*, Cic. n. d. 3, 16, 42. u. a. — poet. meton. = Purpur, Purpurfarbe, Mart. 2, 29, 3. u. 6, 11, 7. — Davon: *Tўrĭus*, *a*, *um*, *Τύριος*, in oder aus Tyrus, tyrisch. I. eigtl., Cic. Flacc. 29, 70: purpura. Hor. carm. 3, 29, 60: merces. Id. sat. 2, 4, 84: vestes. Id. ep. 1, 6, 18: colores. Ov. 3, 258: paelex. Id. ib. 5, 51: chlamys. Id. ib. 6, 222: sucus. Id. ib. 9, 340: colores. Id. ib. 10, 211: ostrum. Id. fast. 5, 605: puella (Europa). Id. a. a. 3, 170: murex. Mart. 10, 51, 1: taurus, der die Europa trug, Claudian. Stil. 1, 318: Cadmus. Id. de Phoen. 20: venenum, Purpurfarbe. — II. übertr., purpurn, purpurfarbig, Tib. 1, 2, 75: torus. Id. 1, 9, 70: sinus. Id. 1, 7, 47: vestes. Id. 4, 2, 11: palla. Id. 4, 1, 121: subtemen. Ov. a. a. 2, 297: amictus. Plin. 9, 41 (65): color. und ohne dies Id. 22, 2 (3). Id. 35, 6 (26): purpurissum. Claudian. Stil. 1, 79: *Tyria*que superbit maiestate torus. — Sprichwörtlich: *Tyria maria concire*, sich in Gefahr begeben, etwas Gefährliches wagen, Afran. fragm. 112. Ribb. cl. Fest. p. 355. — III. Dichterisch, A. für thebanisch, weil Theben von dem Tyrier Cadmus gegründet war, Stat. Th. 1, 10. u. 12, 693: montes. Id. ib. 3, 406: exsul (Polynices). Id. ib. 9, 406: agri. Id. ib. 11, 205: ductor (Eteocles). Id. ib. 8, 232: chelys. Id. silv. 3, 1, 16: plectrum (Amphionis). — B. Für karthagisch, Verg. A. 1, 20: arces. Id. ib. 336: virgines. Id. ib. 388: urbs. Ov. trist. 2, 534: tori, Hochzeit der Dido mit Aeneas. Sil. 2, 24: patres. Id. 7, 268: doli. Id. 8, 13: miles. Id. 10, 171: ductor (Hannibal). — Plur. Subst. *Tўrĭi*, *ōrum*, *m.*, die Tyrier, Einwohner von Tyrus, Cic. Phil. 11, 13, 35. Id. ad Q. fr. 2, 13, 2. Mela 3, 6, 1. Lucan. 5, 108. Ebenso dichterisch übertragen, I. die Thebaner, Stat. Th. 1, 10. 2, 73. 9, 489. — II. die Karthager, Verg. A. 1, 574. 4, 111. Sil. 1, 82.

Tyrus u. Tyros N. Sing., Tyrum u. Tyron Acc. Sing. I 126.

U.

Ū̆do, ōnis, *m.* *οὐδών*, *ῶνος*, *ὁ* (Pollux onom. 10, 50: *τῶν ὀνομαζομένων οὐδώνων*), eine Art Pelz- oder Filzschuhe von Bockshaaren, Mart. 14, 140 lemm. Theod. Prisc. 4. fol. 311 (b). — Nebenform ōdo, ōnis, m., im Plur. Dig. 34, 2, 25. §. 4.

οὐδών = *ἐμπίλιον* (Auct. de gen. idiom. 579, 50 K.).

Ŭlixēs, is, *m.* wohl nach dem sicil. *Οὐλίξης*, (oder nach dem etrusc. *Uluxe*?) gebildet, = *Ὀδυσσεύς*, Odysseus, Sohn des Laërtes, Gemahl der Penelope, Vater des Telemachus, König von Ithaka, berühmt durch seine Klugheit und List, die er besonders während der Belagerung von Troja bewies, nach dessen Fall er zehn Jahre lang umherirrte, ehe er nach Ithaka zurückkam, Cic. Tusc. 1, 41, 98. Id. off. 1, 31, 113. Verg. A. 2, 44. 164. 3, 273. 613. Id. E. 3, 70. Hor. ep. 1, 2, 18. Prop. 3, 12, 23. Val. Max. 8, 11. ext. 6: *Ulixen*. Ov. Met. 13, 1 sqq. Id. Her. 1, 84. Vitr. 8, 5, 2: Ulixis errationes. — Gen. *Ulixĕi* Hor. carm. 1, 6, 7. Id. epod. 16, 62. 17, 16. S. Obbar. not. cr. ad. Hor. ep. 1, 6, 63. p. 284. — Fehlerhaft ist die Schreibart *Ulysses*, s. Schneiders Gramm. 1. S. 354. Ellendt zu Cic. Brut. 10, 40. — Abgeleitet: *Ulixēus*, *a*, *um*, zu Ulisses gehörig, des Ulisses, App. Met. 2, 14 (p. 120 extr.): peregrinatio. Sidon. ep. 9, 6: cerae.

Ulixes, Ulixei, Ulixi u. Ulixis Gen. Sing. Neue I 331. 334. Ulixem u. Ulixen Acc. Sing. I 311. Ulixe u. Ulixe Voc. Sing. I 295. 296. Ulixe Abl. Sing I 244. — Corss. Voc. II 815. — Vgl. auch Momms. r. G. I 118. 192. — Büch.-Windek. lat. Decl. 75. — Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. pp. 38–45. Vgl. p. 44: „Episch, gemeingriechisch *Ὀδυσεύς* daher etr. Utuse, Utuste dialectisch, viell. äolisch *Ὀλυσσεύς*, *Ὀλυττεύς* daher lat. *Ulixes*, viell. älter *Uluxes*." — Ritschl Opusc. II 491. — Bramb. Orth. 79. — Id. Hilfsb. 65: „*Ulixes*, nicht *Ulysses*. Vgl. Horat. ed. Holder. Keller vol. I p. 299. II p. 472. Cic. legg. I 1, 2 Vahlen. Cornificius I 11, 18 Kayser u. oft. — *Ulisses* Död. Wortb. 174. — Schwegler röm. Gesch. I 310. A. 16. 332 f. 401. — Zehetmayr Wb. 479.

†ulmĭtrĭba, ae, *m.* von *ulmus* u. *τρίβω*, ein Ulmenreiber, scherzhaft für einen der öfter mit Ulmenruthen geschlagen wird, Plaut. Pers. 2, 4, 7 (278).

Corss. Voc. II 816. — Id. Etr. I 444. — Lorenz Most. p. 51. — Büch.-Windek lat. Decl. 21.

ūlŏphŏnŏn, i, *n.* *οὐλο-φόνον*, τό, eine Pflanze von der Gattung *chamaeleon*, w. m. s., Plin. 22, 47.

Weise 148.

Ŭlyssēs, s. *Ulixes*.

†ūnăsyllăbus, a, um, s. †*unisyllabus*.

†ūnĭcălămus, a, um, von *unus* u. *calamus* *κάλαμος*, einhalmig, Plin. 18, 69: frumentum. Vgl. *calamus*.

†ūnĭsyllăbus, a, um, von *unus* u. *syllaba*, *συλ-λαβή*, einsilbig, praepositiones Prisc. 14, 23 (985. P.) ([14. p. 984] vol. 2. p. 36 20 ed. Hertz). Vgl. *syllaba*.

ūra scorpĭī, *οὐρὰ σκορπίου*, Scorpionsschwanz, eine Pflanze, App. herb. 49.
Weise 151 A.

ūraeus, a, um, *οὐραῖος*, Adj., geschwänzt, cybia, Schwanzstücke vom Thunfische, Varro L. L. 5, 77.

Ūrănĭa, ae, *f.* oder **Ūrănĭe**, ēs, *f.* *Οὐρανία* oder *Οὐρανίη, ἡ*, die Himmlische, Urania, eine der neun Musen, Vorsteherin der Sternkunde, Form *-ia*, Cic. Q. fr. 2, 9, 1. Marc. Cap. 1. §. 28. u. a. *Urania* Musa, Cic. div. 1, 11, 17. Hygin. fab. 161. — Form *-ie*, Ov. fast. 5, 55. Auson. idyll. 20, 8. Marc. Cap. 1, §. 7 u. a. Auch ein Jagdhund des Actaeon, Hygin. fab. 181.
Urania, Uranie N. Sing., Urania Abl. Sing. Neue I 46. — Vgl. auch S. Bugge altitalische Studien (1878): das Weihgedicht von Corfinium p. 62: 'IBΘV. OMNITV. *VRANIAS*. ECVC. EMPRATOIS. — E. Huschke die neue oskische Bleitafel und die pelignische Inschrift aus Corfinium, p. 76: vibdu. omnitu. *uranias*. ecuc. empratois. — Bücheler sagt darüber (Bugge a. a. O. p. 69): „*Uranias* Gen. des bei den Griechen häufigen, einzeln auch in lateinischen Cultdenkmälern (Orelli 1944) gebrauchten, öfter durch *caelestis* ersetzten Beinamens der Aphrodite, der phönikisch-griechischen, wie sie auf dem Eryx verehrt ward; deren Cult in Corfinium bezeugen die zwei *sacerdotes Veneris* Inscr. r. Neap. 5357", womit zu vergleichen, was Huschke sagt, a. a. O. p. 84: „*uranias* als der gewöhnliche griechische Name der Venus, richtiger der Kypris (von *cupio*, *cupidus* [sic!]) = der Herentas am Schlusse unserer Inschrift, der auf lateinischen Inschriften oft mit *Caelestis* oder *Caelesta* wiedergegeben wird, schon von B(ücheler). erkannt." Vgl. oben unter *Proserpina*: hier ist nur noch hinzuzufügen, dass die obige Etymologie, welche Huschke von *Kypris* gibt, völlig unhaltbar ist, da Kypris, aus *Κύπρις* entstanden, die von der Insel *Κύπρος* Stammende, die *Κυπρογένεια* bedeutet.

ūrănŏs, *οὐρανός, ὁ*, = *caelum*, Chalcid. Tim. 98.

ūrănoscŏpus, i, *m.* *οὐρανο-σκόπος, ὁ*, der Himmelschauer, ein sonst *callionymus*, w. m. s., genannter Seefisch (*Uranoscopus scaber*, *L.*), Plin. 32, 69.
Weise 120.

Ūrănus, i, *m.* *Οὐρανός, ὁ*, rein lat. *Caelus*, nach dem Mythus Vater des Saturnus, Lactant. 1, 11, 61. 1, 13, 15.

ūra scorpĭī, s. oben *ura*.

urc...., s. unter *urceus*.

urcĕus, i, *m.* [*VC. Not. Bern. 66, 79*], *ὕρχη, ἡ* (äol., = *ὕρχη*, vgl. Lob. paral. p. 34 u. Anm. 36) (zweifelhafte Nebenform *urcĕum*, *i*, *n.*, Cato r. r. 13, 1), der Krug, Wasserkrug, Plaut. mil. 831 (3, 2, 18). Hor. a. p. 22. Col. 12, 52, 8. Plin. 19, 5 (24). Mart. 11, 56, 3. 12, 32, 16. Cn. Mat. ap. Gell. 10, 24, 10. Dig. 33, 7, 18. §. 3: fictiles. aquarii Cato r. r. 10, 1. cl. ib. 13, 3. Col. 12, 44, 6. u. ö. a. — Ableitungen: *urcĕātim*, Adv., mit Krügen, bildlich, vgl. unser „mit Eimern oder Kannen", Petron. 44, 18: Iovem aquam exorabant: itaque statim *urceatim* plovebat (= *pluebat*). — *urcĕŏla*, *ae*, *f.*, Dimin., das Krüglein, Benennung der Ohrhöhlung, Pelagon. a. v. 12 p. 56 (al. *urciolas*, vulg. *orciolas*). — Davon: *urcĕŏlāris*, *e*, zu Krügen gehörig, *herba*, eine zur Abreibung der gläsernen Krüge &c. dienliche Pflanze, Glaskraut, Rebhühnerkraut (*Parietaria officinalis*, *L.*), Plin. 22, 44. Scribon. comp. 39. App. herb. 81. Veget. a. v. 2, 6. §. 2. u. 4; 5, 11, 2. Dass. *urciolaria* herba, Pelag. vet. 24. p. 81. (wo vulg. *orcialaria*). — *urcĕŏlus*, i, *m.*, Dimin., ein kleiner Krug, ein Krüglein, Varro de vit. P. R. 1 fr. 44 (ap. Non. 547, 8). fictilis Sen. fr. 50. ed. Haase. picatus. Col. 12, 16, 4. *urceoli* sex Iuven. 3, 203. *urceoli*, pelves, sartago, matellae Iuven. 10, 64. — Nebenformen: „*urciolus*, *ξέστης*", Gloss. Labb. und „*orciolum*, *στάμνος*", Gloss. Labb., „*orciolus*, *σταμνίσκος*", Gloss. Labb.
Lobeck pathol. Prol. 352. — Curt. Grz. 350: „*u-r-ceu-s* hat wohl im gr. *ὕρχη* (Lob. paral. p. 34) seine Quelle." — Corss. it. Sprk. 6. — Van. Wb. 92. — Id. et. Wb. d. lat. Spr., 2. Aufl., 42. — Dŏd. Syn. VI 385. — Gust. Müller ling. Lat. Deminut. 9. — Benary röm. Lautl. I (355 u.) 256. — Fick vgl. Wb. IV 36. — Id. Benzenberger I 336 ff. 342. — Joh. Schmidt Verwandtsch. d. indog. Spr. 57. — Ramahorn Syn. IV 3 A. 107. — Vgl. Jordan krit. Beitr. z. Gesch. d. lat. Spr. 56. (Bentley zu Hor. sat. 2, 4, 66. — Jahn zu Pers. 3, 76). — Zehetmayr Wb. 481. — Schuch. Vulgärl. I 441. — Saalf. gr. Lehnw. 4 Anm. 14. 25. — Beermann-Curt. Jub. 1874 p. 96 Anm. — Marqu. Privatalt. II 244. 251. = Privatl. 629. 636. — Rage 11. — Gallus[3] II 370. — Weise 22, 2 hält *urceus* für echt römisch und mit *orca* verwandt. — *urceatim* Neue II 668. — Paucker Melet. 30.

urcĭŏlus, i, *m.*, s. urceolus unter urceus.

ūrēthra, ae, *f.* *οὐρήθρα, ἡ*, der Harngang, rein lat. *mictualis via*, Cael. Aur. tard. 5, 4, 66 u. 5, 10, 91.

ūrētĭcus, a, um, *οὐρητικός*, Adj., zum Urin oder Harn gehörig, Urin-, Harn-, pori, rein lat. *viae urinales*, Cael. Aur. tard. 5, 3, 55. Theod. Prisc. 4, 2.

ūrīnus, a, um, *οὐρινος*, Adj., voll Wind, windig, ovum, ein Windei, rein lat. *ovum irritum*, Plin. 10, 158.

ūrĭŏn, ĭi, *n.*, s. *urium*.

Ūrĭŏs, ĭi, *m.* *Οὔριος* (*ὁ*), der Verleiher oder Geber des guten Fahrwindes, Cic. Acc. 4, 75, 128: Iuppiter imperator, quem Graeci *Urion* nominant.
Saalf. Italogr. II 40.

ūrĭum (**ūrĭŏn**), ĭi, *n.* von *οὖρος* = *ὅρος*, *τό*, *genus terrae*, eine unnütze Erdart im Bergwerke, Plin. 33, 75.

ūrŏpȳgĭum, ĭi, *n.* *οὐρο-πύγιον*, *τό* (= *ὀρθο-πύγιον*), der Bürzel oder Steiß des Geflügels, Mart. 3, 91, 12: anatis. — Andere lesen: *orr(h)opygium* und *orthopygium*, w. m. s.

ūsĭa, Acc. an, *f.* *οὐσία, ἡ*, das Seiende, die Wesenheit, das Wesen, = *substantia*, Hieron. ep. 15. no. 4. Chalcid. Tim. 129.

ūsĭăcus, a, um, **οὐσιακός*, Adj., zum Vermögen gehörig, procurator, Vermögensverwalter, Schatullensecretär, = *ad rem familiarem pertinens*, Inscr. ap. Letronne, Stat. de Memn. p. 198 = Orelli 6348: procurator = *idiologus*, w. m. s., CIL. III 53.

Ūtis, Acc. im, *m.* *Οὖτις*, Niemand, vom Ulixes, Hygin. fab. 125.

V.

[V*accinium* nach J. H. Voss zu Verg. Georg. IV 137 aus **ὑακίνθιον* entstellt, vgl. Pauli-Kuhn XVIII 13. — **vaccĭnium**, *ĭi*, *n.*, die Rauschbeere (*Vaccinium myrtillus. Linné*), von den Alten als Färbemittel benutzt, Vitr. 7, 14, 2. Verg. E. 2, 18 u. 50. Id. ib. 10, 39. Ov. trist. 1, 1, 5. Nach Vanič. gr.-lat. Wb. 859 ist das Wort aber von *vāk*, brüllen, abzuleiten, vgl. **vŏcus* = *vacca*, Kuh, = die Brüllende; *vaccinium* also nach der Kuh benannt; vgl. leontodon taraxacum, Kuhblume, die Arten des melampyrum Kuhweizen &c.]

†**vergilĭŏmastix**, *s. Virg....*

†**vernĭcŏmus**, *a, um*, von *ver* u. *coma*, *κόμη*, mit frischen, grünen Blättern, wie sie der Frühling bringt, Marc. Cap. 6. pr. §. 570: oliva.

vĭcĭa, *ae*, *f.* ?von *βίκος* (*βῖκος*), *ὁ*, vgl. *βικίον*, *τό* (aber in der Bedeutung irdenes Gefäß aus dem Orient entnommen), die Wicke, Varro r. r. 1, 31, 5. Verg. G. 1, 75. Ov. fast. 5, 267. Plin. 18, 15 (57). Cato r. r. 35. Col. 2, 10, 29. 2, 13, 1. Pallad. 1, 6, 14. vulg. *vĭcĭa*, z. B. biciae semen, Edict. Diocl. 1, 30. — Davon: *vĭcĭālis*, *e*, *um*, *n.*, die Halme der Wicke, Col. 6, 30, 5 Schneider. — *vĭcĭārius*, *a, um*, zur Wicke gehörig, cribrum Col. 8, 5, 10.

Hehn 193: „Da die Wicke nur als grünes Futterkraut oder zur Nahrung der Tauben, Hühner u. s. w. in der späteren Zeit künstlicher Bodenwirthschaft angebaut wurde, so ist der Weg vom griechischen *βίκος*, *βικίον* zum lateinischen *vicia*, von diesem zu dem deutschen Wicke und weiter zum litauischen *wikis* u. s. w. der normale, den so viel Dinge und Namen gewandert sind." — Andere Forscher haben sich mit diesem Worte nicht beschäftigt; es fehlt auch bei Weise gänzlich.

[*vīnum* halten für entlehnt aus *οἶνος* Hehn 69 ff. 504 ff. — Müller-Kuhn 10, 318. — Delbrück Einl. i. d. Sprachstud. p. 137 A. — Ruge 75. — Für nicht entlehnt Curt. Grz. 391. 551. — Vanič. gr.-lat. Wb. 953; lat. Wb. 256. — Fick II 238. — Benf. WL. I 289. — Pott EF I 120. II 246. — Saalf. Philol. Rundsch. I 714. — Näheres über *vīnum* hat Verf. a. a. O. gebracht, hier nur soviel, dass man mit großer Wahrscheinlichkeit berechtigt ist, derselben Wurzel *vi*, winden, flechten, von welcher *vi-ti-s*, Weinranke, *vitex*, Keuschbaum u. *vi-men*, Flechtwerk stammen, auch das vielbesprochene *vi-nu-m* nebst seinen ziemlich zahlreichen Ableitungen zusprechen darf; vgl. noch Saalf. Haus u. Hof in Rom 232 ff.]

?**vĭŏla**, *ae*, *f.* Diminutiv (sehr fraglich!) von *ἴον*, *τό* (Curt. Grz. 388 no. 590: „Pott I 120. Das *F* liegt bei Hesych. vor: *γία ἄνθη*, ebenso in dem Compositum *λευκό-ϊον* und in dem Hiatus *δῶρα ἰοστεφάνων*, Theogn. v. 250. Dazu wohl der Eigenname *Ἰόλη* = *viola* mit *F* auf einer Vase, Wachsmuth, rh. Mus. XVIII, 581). I. Die Viole, nicht nur das blaue Veilchen (*Viola adorata, L.*), sondern auch mehrere Arten der Levkoje (*Cheiranthus Cheiri, annuus, incanus* &c.), *collectio* bei Cic. Tusc. 5, 26, 73: an tu me in viola putabas aut in rosa dicere, auf Veilchen oder Rosen gebettet? Verg. E. 2, 47. 10, 39. Plin. 21, 6 (14). Col. 9, 4, 4. Claudian. rapt. Pros. 2, 93. — II. Die Farbe der Viole, Violett, Violettfarbe, Hor. ep. 2, 1, 207: lana Tarentino violas imitate veneno. Id. carm. 3, 10, 14: tinctus viola pallor amantum. cl. Plin. 34, 12 (32). 37, 9 (40). — Ableitungen: *vĭŏlācĕus*, *a, um*, violettfarben, violett, purpura Sen. Plin. 9, 39 (63). flos Plin. 22, 18 (21). c Id. 35, 16 (54). 37, 9 (40). 34, 12 (32). 37 (61): gemma. — *vĭŏlācĭum*, *ĭi*, *n.*, s. viol — *vĭŏlāris*, *e*, Adj., zu den Violen Veilchen gehörig, DIK, der Tag, welchem die Gräber mit Veilchenkränzen schmückt wurden, Fabretti inscr. 724, 4 *vĭŏlārium*, *ĭi*, *n.*, das Veilchenbeet, Veilchenpflanzung, das Veilchenf Varro r. r. 1, 35, 1. Hor. carm. 2, 15, 5. V G. 4. 32. Ov. a. a. 3, 67. Id. fast. 4, 437. 10 259. — *vĭŏlārius*, *ĭi*, *m.*, ein Viole färber, Plaut. Aul. 3, 5, 36 (464). D insc. cl. 8. no. 78. — *vĭŏlātum*, *i*, (Varianten: *vĭŏlācĕum* u. *vĭŏlāci* vinum, Veilchenwein, Pallad. Febr. — Absolut Apic. 1, 4. §. 4. ed. Sch

Dőd. Hdb. 208. — Fick vgl. Wb. IV 228. — XIII 20. — Zehetmayr Wb. 585. — Hehn 12. — Curt. Grz. 391. — Van. gr.-lat. Wb. 256. — Fick II 238.

†**Virgilĭŏmastix (Verg.)**, *igis*, *m.* aus *Vi lius* (*Verg.*) u. *mastix*, *μάστιξ*, die Ge des Vergil, von einem gestrengen Kri Serv. Verg. E. 2, 23.

visc...., *s. viscum.*

?**viscum**, *i*, *n.* **Fιξός*, *ὁ* (= *ἰξός*, vgl. Lob. Phryn. p. 399), (masculine form **viscus**, *i*, *m.* Plaut. Bacch. 1, 1, [50], vgl. unten II B.). I. die Mistel, 16, 44 (92. 93. 94). 24, 4 (6). Verg. Scrib. comp. 82. 214. — II. Meton., Vogelleim aus Mistelbeeren, Cic. 57, 144. Verg. G. 1, 139. Val. Fl. Plin. 16, 44 (94). Mart. spect. 11, 2. — Übertr., etwa = Leimruthe, Plaut. 5, 2, 39: tactus sum vehementer visc der Liebe): cor stimulo foditur. Id. 16 (50): *viscus* merus vestra est blandi Ableitungen: *viscātus*, *a*, *um*, *visco*. — *viscĭdus*, *a*, *um*, zähe, kle Theod. Prisc. 1, 2: acetum. Id. diaet. *viscidiores* cibi. Gargil. Mart. de pom p. 421. Mai. (§. 9,: mespila *viscida* strictiva sunt. Vgl. Id. ib. §. 11. — *āvi*, *ātum*, *āre*, wie mit Vogelleim bele mit Leim (mit einer zähen Masse) zu ziehen, Theod. Prisc. 2, 21: cum articulorum coniunctiones usu commo *viscaverit* (*sanies*). — Übertr. Iuv. (466): spirat et hinc miseri *viscatur* mariti, fettige Schmiere (vom Sp bekleistert die Lippen des Gemahles. — Davon das Part. Pass.: *viscātus*, *a*, *um*, I. mit Vogel bestrichen, virgae, Leimruthen, r. r. 3, 7, 7. Ov. Met. 15, 474. alae 1, 391. — II. Meton., Lucil. ap. 332, 30. u. 396, 4: omnia *viscata* (an denen das Angerührte kl bleibt), leget, omnia sumet: crede auferet omnia. — III. Übertr., viscata ficia devitare, verlockend, Sen. ep. nera, durch die man mehr erla will, = Köder, Plin. ep. 9, 30, 2. —

viscatorium, Paucker spicil. 185/186. — *viscōsus, a, um*, I. voll Vogelleim, klebrig, Prud. hamart. 822: pastus. — II. Übertr., klebrig, zähe, Pallad. 1, 14: si quod asciae adhaeret, fuerit molle atque viscosum. Th. Prisc. 2, 5: quaedam pinguedo. Id. 2, 21: humor.

viscum, viscus N. Sing. Neue I 385. 391. — Curt. Grz. 699. — Id. Stud. VII 342. — Van. Wb. 969. — Id. et Wb. d. lat. Spr. 2. Aufl. 284. — Dőd. Hdb. 209. — Benary röm. Lautl. I 287. — Kühner I 133. — Dietrich comm. gramm. du. 24 u. 25. — Förstemann, Kuhn XVII 374. — Fick vgl. Wb. I 221. II³, 242. IV 212. — Hehn 352. — Tuchh. de vocab. graec. 23. — Kuhn VII 178. XIII 21. XVI 73. — Zehetmayr Wb. 528. — Saalf. Ind. 85 u. gr. Lehnw. 26. — Weise 32. — H. Möller, Kuhn XXIV 487. 500.

[*visŭla* (*visulla*), *ae*, *f.*, ist keine diminutive Entlehnung aus *ὄσος*, ὁ (oder *ὀσάς*), ein weidenartiger Strauch, eine Art Weinstock, Plin. 14, 27. Col. 3, 2, 21. — Hehn 507: „Dem Namen der *visula* liegt wohl das griechische *ὄσος, ὀσάς, ὀσον, ὀσνία* (das Adjectiv *ὀσνΐνος* schon homerisch) zu Grunde." — Van. Wb. 953. — Weise 30. 32: *visula* könnte wegen der Erhaltung des s — vor dem Übergang in r durch seine Entstehung aus **vĭtŭla* gestützt — erst in einer Zeit entlehnt sein, wo das Digamma sicherlich nicht mehr gesprochen wurde".]

† **vītĭcŏmus, a, um**, von *vitis* n. *coma*, *κόμη*, mit Weinlaub versehen, —behangen, —umkränzt, ulmus, Sidon. carm. 2, 323. Lyaeus = Bacchus, Avien. Arat. 70.

vōlētar, s. *boletar*.

X.

Xanthŏs, i, *m.* *ξανθός*, goldgelb, ein sonst unbekannter Edelstein von goldgelber Farbe, Plin. 37, 169.

xĕnĭŏlum, i, *n.*, s. *xenium* I.

xĕnĭum, ĭi, *n.* *[XNium. Not. Bern. 42, 87]*, *ξένιον, τό*. I. Ein Gastgeschenk, = *munus hospitale, lautia*. Vitr. 6, 7, 4 (6, 10) = 150, 15 R. Plin. ep. 6, 31, 14. — Daher *Xĕnĭa, ōrum*, *n.*, als Titel des 13. Buches von Martials Epigrammen, dessen Inhalt sich meist auf Gastgeschenke bezieht, Mart. 13, 13, 1. — Diminutiv abgeleitet: *xĕnĭŏlum, i, n.*, ein kleines Gastgeschenk, App. Met. 2, 11 in. (p. 119, 24). Dig. 1, 16, 6. §. 3. — II. Übertr., ein Geschenk an Personen, denen man sich gefällig machen will, wie an den Statthalter, Dig. 1, 16, 6. An die Advocaten Plin. ep. 5, 14, 9.

Ramshorn Syn. 491. — Weise 40. 215. 286. — Gust. Müller ling. Lat. diminut. 57.

xĕnŏdŏchĭum oder **-ēum**, i, *n.* *[XD(o)um Not. Bern. 65, 6]*, *ξενο-δοχεῖον, τό*, ein Gebäude zur Aufnahme von Fremden, ein Pilgerhaus, Hospital, Cod. 1, 2, 17. u. 1, 3, 33. u. 36. Hieron. ep. 66, 11.

Schuch. Vulgärl. I 133. — Weise 313.

xĕnŏdŏchus, i, *m.* *ξενο-δόχος*, ὁ, der Fremde aufnimmt, der Vorsteher des Fremdenhospitals, Cod. 1, 3, 33. §. 7.

xĕnōn, ōnis, *m.* *ξενών, ῶνος*, ὁ, das Fremdenhospital, Pilgerhaus, vgl. *xenodochium*, Cod. 1, 2, 19. u. 2. Iul. epit. nov. c. 13. §. 49. u. a.

xĕnŏpărŏchus, i, *m.* **ξενο-πάρ-οχος*, ὁ, der den fremden Gesandten u. anderen angesehenen Fremden Salz, Holz u. andere Bedürfnisse reichte, der Fremdenverpfleger, Dig. 5, 4, 18. §. 10.

Weise 313.

xērampĕlĭnae, ārum, *f.* *ξηρ-αμπέλιναι, αἱ*, sc. *vestes*, Kleider von der Farbe des trockenen Weinlaubes, dunkelrothe oder dunkelfarbige Kleider, Iuv. 6, 518, wo der Schol. erklärt: *medius inter coccum et muricem color*.

Weise 180 A.

xērantĭcus, a, um, *ξηραντικός*, Adj., trocknend, = *siccans*, decoctio Theod. Prisc. 2, 3. virtus Pseudomacer Flor. 8, 3. p. 130. ed. Choul.

xērŏcollȳrĭum, ĭi, *n.* *ξηρο-κολλ(ο)ύριον, τό*, eine trockene Salbe, Marc. Emp. 8, 3.

Weise 271 A.

xērŏmȳrŏn, i, *n.* *ξηρό-μυρον, τό*, eine getrocknete wohlriechende Salbe, wohlriechendes Streupulver, im Plur. bei Sedul. hymn. 2, 81 (wo jetzt noch falsch *xyromyrrham*).

Weise 271 A.

xērŏn, i, *n.* *ξηρόν, τό*, eine getrocknete Salbe, ein Streupulver, Plin. Val. 3, 22.

Weise 271 A.

xērŏphăgĭa, ae, *f.* *ξηρο-φαγία, ἡ*, der Genuss trockener Speisen, Tert. adv. psych. 5. Cassian. coen. inst. 4, 21. Im Plur. Tertull. adv. psych. 1: arguunt nos, quod ieiunia propria custodiamus... quod etiam *xerophagias* observemus, siccantes cibum ab omni carne et omni iurulentia &c.

xērophthalmĭa, ae, *f.* *ξηρ-οφθαλμία, ἡ*, die trockene Augenkrankheit, eine Augenentzündung, wobei die Augen roth und geschwollen sind, Marc. Emp. 8, 3. Griech. bei Cels. 6, 6, 29.

Weise 271.

xĭphĭās, ae, Acc. an, *m.* *ξιφίας, ὁ*, schwertförmig. I. Der Schwertfisch (*Xiphias Gladius L.*), rein lat. *gladius*, Plin. 32, 15 u. 151. Ov. halieut. 97. — II. Der Schwertstern, eine Art von Kometen in Schwertgestalt, Plin. 2, 89.

Weise 119. 120.

xĭphĭŭn, ĭi, *n.* *ξίφιον, τό* (besser accentuiert als *ξιφίον*), der Schwertel, die Schwertlilie, rein lat. *gladiolus* (Gladiolus communis, L.), Plin. 25, 137. u. 138.

Weise 151.

xistĭci, s. *xysticus*.

xȳlĭnus, a, um, *ξύλινος*, Adj., vom Holz, vom Baum, Baum-, lina, die Baumwolle, Plin. 19, 14. — *Xyline Come*, s. *Come*.

xȳlŏbalsămum, i, *n.* *ξυλο-βάλσαμον, τό*, Balsamholz = *lignum balsami*, Holz von dem Balsambaume, Plin. 12, 118.

Weise 144.

xȳlŏcăsĭa oder **xȳlŏcassĭa**, ae, *f.* *ξυλο-κασσία, ἡ*, Holz von der *casia*, w. m. s., Cassienholz, ein Art Zimmt, = *lignum casiae*, Dig. 39, 4, 16. §. 7.

Weise 151 A.

xȳlŏcinnămōmum, i, *n.* *ξυλο-κιννάμωμον, τό*, das Holz von der Staude *cinnamomum*, w. m. s., Zimmtholz, = *lignum cinnamomi*. Plin. 12, 91. Dig. 39, 4, 16. §. 7. — Dasselbe verkürzt *xȳlŏcinnămum*, i, *n.*, Scrib. comp. 271.
Weise 144.

xȳlŏlychnūchŏs, i, *m.* *ξυλο-λυχνο-ῦχος, ὁ*, der Holzleuchter, Orelli inscr. 2512 (in einer, nach Mommsen Inscr. Neap. 21*, wahrscheinlich unechten Inschrift).

xȳlŏn, i, *n.* *ξύλον, τό*, die Baumwollenstaude (*Gossypinum arboreum, L.*), Plin. 19, 14, = *gossypium*, w. m. s.
Weise 144.

xȳlŏphȳtum (-ŏn), i, *n.* *ξυλό-φυτον, τό*, die Pflanze Günsel (*Aiuga, L.*), = *consolida* App. herb. 59.
Weise 151 A.

xȳris, ĭdis, Acc. **im**, *f.* *ξυρίς, ίδος, ἡ*, Name einer Pflanze, die wilde Iris, Plin. 21, 143: sunt qui silvestrem *xyrim* vocent.
Weise 151.

xyromyrrha, s. *xeromyron*.

xystarchēs, ae, *m.* *ξυστ-άρχης, ὁ*, der Vorsteher des Xystus, d. h. der im Xystus gemachten athletischen Übungen, Xystarch, Amm. 21, 1. 4. Tert. ad Mart. 3.
Orelli 2588. — H. Rönsch d. N. Testam. Tertullians p. 718. — Friedl. Sitteng. II 358, 3.

xysticus, a, um, *ξυστικός*, Adj., zum Xystus, d. h. dem Übungsplatz der Athleten gehörig. I. Adj., vanitas, der Athleten, Tert. pud. 7. munditiae, Tert. pall. 4. — II. Subst., *xysticus*, *i*, *m.*, ein Athlet, Gruter inscr. 332, 6. — Plur. *xystici*, ōrum, *m.*, die Athleten, welche sich während der rauhen Jahreszeit in bedeckten Gängen übten, Suet. Aug. 45. Id. Galb. 15. Dig. 3, 2, 4. Fabrett. inscr. p. 100. no. 226: *xistici*.
Grasberger Erz. u. Unterr. III 483.

xystra, ae, *f.* *ξύστρα (ἡ)*, das Schabeisen zum Abreiben der Haut beim Baden, aus Metall oder Horn, Schol. Iuven. 3, 263 (prius lat. *strigilis*).

xystum, i, *n.*, s. *xystus* II.

xystus, i, *m.* *ξυστός, ὁ* (B. A. 284 *ὁ ἀνεμῶν τόπος τοῖς ἀθληταῖς εἰς γυμνάσιον*). I. Bei den Griechen, ein bedeckter Säulengang für die Übungen der Athleten zur Winterszeit, Tert. apol. 38. — II. Auch in der Nebenform *xystum*, *i*, *n.*, bei den Römern ein offener Säulengang im Garten, an Landhäusern &c. zum Spazierengehen, Disputieren u. dgl. m., Cic. Att. 1, 6, 2. Id. Ac. 2, 3, 9. Sen. de ira 3, 18, 4. Plin. ep. 2, 17, 17. 5, 6, 16. u. 19. 9, 7, 4. u. 36, 3. Phaedr. 2, 5, 18. Suet. Aug. 72. — Mit Anspielung auf no. I: palaestrice spatiata in *xysto*, Cic. Brut. 3, 8. — Vgl. über I u. II. Vitr. 5, 11, 4. u. 6, 7, 5, der immer die Form *xystum* gebraucht.
CIL. IV 1458. V 3863. — Van. Wb. 1117. — Grasberger I 249, 2. — Schuch. Vulgärl. I 133. — Gallus III 71. — Weise 39 A. 64 A. 197.

Y.

Y: ein griechischer Buchstabe, der erst später für die griechischen Lehnwörter in die lateinische Schrift kam, da früher das griech. *Y* durch *U* (d. i. *V*, graphisch aus griech. *Y* entstanden) ersetzt wurde. In Ciceros Zeitalter scheint das Y bereits bei den Römern im Gebrauch gewesen zu sein, s. Cic. or. 48, 160. Vgl. überh. Schneiders Elementarl. 1. s. 38. ff.

Corss. Voc. I 12, s. unter Z. — Momms. Mūnzw. 468: „Y begegnet außer in einigen Alphabeten (S. 459: in der Regel werden nur die Buchstaben des alten latein. Alphabetes A bis X, auf wenigen, nicht aber gerade besonders jungen Sorten [n. 191. 215. 253] auch Y Z verwendet) lediglich in Ypsae (n. 268); häufiger steht dafür u, so aber daselbst Hupsaeus (n. 267), Eruc (n. 281)... ". — Vgl. auch Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, 34. Jahrg., Januar 1880, Bericht der 34. Versamml. deutsch. Philol. u. Schulmänner z. Trier (1879), p. 64, gibt W. Schmitz als Grund dafür, dass Ennius noch vor seiner Rückkunft mit Cato aus Sardinien 204 v. Chr., die ersten Grundlagen der lateinischen Tachygraphie gelegt habe, an, dass im tachygraphischen Alphabet ein besonderes Zeichen für Y fehlt. Dieses Schriftzeichen, welches erst in Ciceros Zeit in griechischen Lehnwörtern erscheint, wird, wie in älterer Zeit, so auch in den Tironischen Noten durch V oder I vertreten. Man darf auch nicht daraus denken, dass infolge graphischer Sparsamkeit das Y in den Noten nicht angewandt worden sei; denn das tachygraphische Alphabet der Römer unterscheidet anderseits die Lautzeichen C, G und K und ist überhaupt von derartiger Sparsamkeitsrücksichten frei.

ỹaena, s. *hyaena*.

†ymnĭfico, s. *†hymnifico* unter *hymnus*.

ymnus, s. *hymnus*.
Corss. Etr. II 23.

ỹpŏgaeum, s. *hypogaeum*.

Ypsaeus für **Hypsaeus**, vgl. Corss. it. Sprk. 114.

yssōpum, s. *hyssopum*.

Z.

Z: ein nur in Fremdwörtern vorkommender griechischer Buchstabe, das *Ζῆτα*, lat. *zethum* genannt, theils wie *ds*, theils wie ein scharfes *s* lautend, daher auch die schwankende Schreibart in *Smyrna* u. *Zmyrna*, *smaragdus* u. *zmaragdus* entstand und *Ζάκυνθος* in *Saguntum* umgewandelt wurde. Vgl. Schneiders Gramm. 1, 1. S. 375 ff.

Corss. Beitr. 486: „In der spätlateinischen Volkssprache wurde *di* mit folgendem Vocal assibiliert u. wie griechisch *ζ* gesprochen, ... so findet sich durch inschriftliche Belege nachgewiesen — *Zabulius* (Renier, F. Alg.

2067) für *Diabolius* wie in Handschriften *zabolus*, *us* für *diabolus*. Die Schreibweise *baptidiata* (de i, I. Christ. &. Rom. n. 805. p. Chr. 459), der andschriften *obridia*, *glycirridia*, *gargaridiare*, *idiare*, *Amadienes* für *ὄβρυζα*, *γλυκύρριζα*, *γαργαρίζειν*, *κατωμίζειν*, *Ἀμαζόνες* entsprechen, bedass im 5. Jhdt. nach Chr. *di* mit folgendem Vocal ts wie griech. ζ gesprochen wurde." — Id. Voc. I 16. I 295: „Die Römer zu Plautus' u. Pacuvius' Zeit rten den griechischen Laut *s* im Anlaut durch ihr *s* das dem deutschen *ss* gleichkam, und schrieben und hen also *Sagunium*, *Sethus*, *sona*; das inlautende ckten sie durch *ss* aus, wie die plautinischen Formen *sas*, *malacisso*, *Atticisso*, *comissor*, *cyathisso* zeigen reisen epist. crit. p. 13). Voraugusteische Inschriften iben für anlautendes wie für inlautendes *s* *s* n Namen: Setus, C. I. L. I, 1047. 1299. Usalitani, L. 200, 79. Auch in späterer Zeit erscheinen noch m mit *ss* für griechisch ζ geschrieben wie *patrisso*, *so*, *massa* (Prisc. I 31. H.), *crotalisso*, *hilarisso*, *isso* (Schneid. lat. Gr. I, p. 385) und nach dieser gie sind gebildet *Graecisso*, *tablisso*. Da nun im -(*999*)nischen *ss* im Inlaut nach kurzem Vocal und Anlaut denselben scharfen Zischlaut ausdrückten, klar, dass den alten Römern der Laut des griechen ζ ihrem scharfem Zischlaut am ähnlichsten

ĭcus, a, um, *ζα-βολικός* aus *δια-βολικός*, teuflisch, lex, Commodian. instr. 1, 35, 1. 2, 32, 12, = *diabolicus*, w. m. s.

us oder **Zăbŏlus**, i, *m.* [*Z(a)BL. Not. 1. 70, 9*], *Ζά-βολος* aus *Διά-βολος* (ὁ), Teufel, Lact. de mort. persec. 16, §. 5. 0. u. a. (vgl. Bünem. zu Lact. 2, 24, 1),

r Vocativ *Zabule* als Schimpfwort, Anthol. Lat. 204, 33, 7). — Curt. Grz. 617: „Zabolus = *διάβολος*, hristlichen Zeit angehörig." — Rönsch 457: *zabulus zbolus*, Cyprian. orat. 11. codd. Bamberg. Monac. — ider Elementarl. I 386. — Pezzi gramm. stericoar. 198. — Schuch. Vulgärl. I 67. — Corss. Beitr. — Weise 25.

= **diagon*, *διάγων*, Grom. vett. p. 288, 16. 289, 26.
nsch 457.

es, s. *diacones*.

s. *zeus*.

, s. *diaeta*.

rus, s. *diametros*.

, **ae**, *f.* *ζαμία*, ἡ (= *ζημία*, vgl. das cret. *ία*), der Verlust, Schaden, = *damn*, Plaut. Aul. 2, 2, 20 (195): nemini credo, large blandu'st dives pauperi: ubi manum t benigne, ibi onerat aliquam zamiam. rss. Voc. I 395. — Fleckeis. ep. crit. Pl. 12. — ider Elementarl. 375. 376. — Schn. p. 379: Marc. 257, 258 p. 62, 63 (ap. Schn. et Grot.) Eyssent. — Weise 24. — Saalf. Italogr. II 52. — Weise ll. 38, 557 A. 3.

ē, ēs, *f.* *Zάγκλη*, ἡ, früherer Name der t Messana, des jetzigen Messina in ien, welchen sie von ihrer Sichelform *ρκλον* bei den Siciliern) erhielt, Ov. Met. 5. u. 15, 290. Sil. 1, 662. u. 14, 48. Vgl. chucke zu Mela 2, 7, 16 (vol. 3. part. 2. 47). — Davon: *Zanclaeus*, a, um, = *Ζαγκλαῖος*, zancläisch, arena, Sicilien, Met. 13, 729. Charybdis Id. fast. 3, 499. m Plur. *Zanclaei*, ōrum, *m.*, die Zank-, Plin. 3, 8 (14). — *Zanclēius*, a, um, cleisch, saxa Ov. Met. 14, 47. moenia, Messana, Sil. 14, 48.

tus (**săpl.**), a, um, *ζά-πλουτος*, sehr h, steinreich, = *praedives*, *ditissimus*, on. 37, 6 (Bücheler *saplutus*).
ucker Melet. 30. — Saalf. Italogr. II 58.

zăthēnē, ēs, *f.* **ζαθήνη*, ἡ, ein uns unbekannter gelblicher Edelstein, Plin. 37, 185.
Weise 163 A.

zĕa, ae, *f.* *ζέα* u. *ζειά*, ἡ. I. Eine Getreideart Dinkel oder Spelt (*Triticum Spelta, L.*), rein lat. *alica*, Plin. 18, 81 sq. Hieron. in Ies. 9, 28, 25. Id. in Ezech. 4, 9. — II. Eine Art Rosmarin, App. herb. 79.
Weise 151.

zēlātor, ōris, *m.*, s. *zelo*, āvi, ātum, āre.

†**zēlĭvĭra**, ae, *f.*, s. *zelus*.

zēlo, āvi, ātum, āre, *ζηλόω*, *ζηλῶ*, mit Eifer oder heftig lieben, = *aemulari*, populum summo pietatis amore, Tert. c. adv. Marc. 4, 36. Augustin. conf. 1, 7. Vulgata Deut. 28, 56. Ibid. 1. regg. 19, 14. — Davon: *zēlātŏr*, ōris, *m.*, ein Eiferer, Ven. Font. carm. 5, 6, 12. Ambros. in psalm. 51, 15.
Rönsch. Ital. u. Vulg. 249.

zēlor, ātus sum, āri (Nbf. v. zelo), mit Eifersucht oder heftig lieben, mit Acc., Fulg. myth. 2, 12. Anthol. Lat. 314, 1 R. u. Eccl. — Absol. Eccl. vgl. †*adzelor* und *zelanter*, Paucker spicil. 189 sq.

zēlōtēs, ae, *m.* *ζηλωτής*, ὁ, ein Eifersüchtiger, der sich in der Liebe Niemanden vorziehen lässt, = Gott, Tert. adv. Marc. 1, 28. 4, 25. Vulgata Exod. 20, 5.
zelotes N. Sing., zeloten Acc. Sing. Neue I 84.

zēlōtĭcus, *ζηλωτικός*, = Z(l)C. Not. Bern. 50, 34, = *aemulus*.

zēlōtus, *ζηλωτός*, = *desiderabilis*, Mur. inscr. 1769, 1.

zēlŏtўpa, ae, *f.*, s. *zelotypus*.

zēlŏtўpĭa, ae, *f.* *ζηλο-τυπία*, ἡ, die Eifersucht, = *obtrectatio*, Cic. Att. 10, 8. A. 1 (Id. Tusc. 4, 8, 18: griech.). Hieron. in ep. ad Galat. lib. 2. c. 4. v. 17. u. 18. Vulg. num. 5, 14 sqq. Plin. 25, 75: Nympha *zelotypia* erga Herculem mortua.
Weise 245. 321.

zēlŏtўpus, a, um, *[ZV(s) Not. Bern. 50, 33]*, *ζηλό-τυπος* (eigtl. von Nacheiferung geschlagen), eifersüchtig, = *aemulus*, Iarba Iuv. 5, 45. moecha Id. 6, 278. — Subst. *zēlŏtўpus*, i, *m.*, der Eifersüchtige, Petron. fr. tr. 45. Burm. Quinct. 4, 2, 30: quae zelotypum accusat. Mart. 1, 93, 13. Arnob. 7. p. 227. Auson. epigr. 10, 1. — *zēlŏtўpa*, ae, *f.*, die Eifersüchtige, Petron. 69: noli zelotypa esse.
zelotypa N. Sing. f., zelotypae Gen. Sing., zelotypam Acc. Sing. Neue II 12. — Kühner I 347, 1. — Paucker Melet. 30.

zēlus, i, *m.* *[Zus Not. Bern. 50, 32]*, *ζῆλος*, ὁ, die Eifersucht, Nacheiferung, Vitr. 7. praef. §. 4. Hyg. fab. 199. Auson. epigr. 77, 3. Prud. hamart. 188. Hieron. in ep. ad Galat. lib. 2. c. 4. v. 17. u. 18. u. a. Eccl. — Davon in Zusammensetzung mit *vir*: †*zēlĭvĭra*, ae, *f.*, eine Eifersüchtige, Tert. de exhort. ad castit. 9. — Aus *zēlōsus* (Eccl.) wurde frz. jaloux.
Weise 321.

zĕma (**zŭma**), ae, *f.* *ζέμα*, *τό* (bei Galen. *ζέμμα*). I. Ein eherner Topf, -Kessel,

Serv. Verg A. 3, 466 (Acc. Plur. *zemas*, Variante *cumas*), rein lat. *olla*. — Nbf. *zuma*, Valerian. ap. Treb. Poll. Claud. 14, 6 (Abl. zumâ). — II. Der Absud, die Brühe, welche im Kessel gekocht wird, Apic. 8, 1, 340: zemam. Id. 8, 6, 364: zemae (Gen.). Vgl. 4. §. 147. Isid. or. 20, 2, 32, wo aber wohl nach codd. Gud. 1. 2. Acc. *zema* herzustellen.
Weise 48.

zĕphўrĭus, a, um, *ζεφύριος*, Adj., zum Zephyr gehörig, zephyrisch, ova, Windeier, sonst *urina*, w. m. s., genannt, Plin. 10, 167.

zĕphўrus, i, *m. [zephyros ZF. Not. Bern. 59, 99]*, *ζέφυρος*, ὁ, der Westwind, in Italien sanft u. lau, daher er den Anfang des Frühlings macht u. den Schnee schmelzt, rein lat. *favonius*. Sen. quaest. nat. 5, 16, 5. Plin. 18, 337. Hor. carm. 3, 1, 24. Id. ep. 1, 7, 13. Ov. Met. 1, 60. Id. a. a. 2, 432. 728. Id. fast. 2, 148. 5, 201. Verg. G. 1, 44 (zur Bezeichnung des Frühlingsanfanges). Gell. 2, 22, 12. Veget. r. m. 4, 38. p. 155, 1 L. — Genit. Plur. auch *zephyrûm*, Licont. poët. ap. Augustin. ep. 26, 4. — Poetisch überhaupt der Wind, Verg. A. 4, 222. u. 562. — Personificiert Verg. A. 1, 131. u. a. — In guten Hdschrr. (z. B. Verg. E. 5, 5) auch *sephyrus* geschrieben, vgl. Rhein. Mus. Bd. 12. s. 422.
zephyrus m. Neue I 643. — Ritschl. ind. schol. aest. Bonn. 1856 p. 6 f. — Schuchardt Vulgärl. II 286. 287. — Weise 213. — Saalf. Italogr. II 39.

1. zēta, ae, *f.*, s. *diaeta*.
Curt. Stud. IV 261. — Id. Grz. 617: „Der christl. Zeit angehörig: *zeta* = *δίαιτα*." — Rönsch 457. — Weise 25.

2. zēta, *n.* indecl. *ζῆτα, τό*, der griech. Buchstabe *zeta*, Auson. techn. (idyll. 12) de litt. monos. 11. — Als Zahlzeichen = das VI. Buch der Ilias, Porphyr. Hor. sat. 1, 7, 16: quod apud Homerum in *zeta* Iliados legitur.
Weise 225.

zētārĭus, s. *diaetarius* unter *diaeta*.

zētēma, ătis, *n. ζήτημα, τό*, die Untersuchung, Aufgabe, Murat. inscr. 1282, 11. CIL. IV 1877. Ib. 1878: *zetema* dissolvit.
Weise 48.

zētēmătĭum, ĭi, *n. ζητημάτιον, τό*, eine kleine Untersuchung, —Aufgabe, Lucil. sat. 26, 33, = *quaestiuncula*.

zeugītēs, ae, *m. ζευγίτης*, ὁ, sc. *κάλαμος*, eine Art Rohr, Plin. 16, 169.

zeugma, ătis, *n. ζεῦγμα, τό*, eine grammatische Figur, nach welcher ein Prädicat zu mehreren Subjecten construiert wird, welches sich eigentlich nur auf eines derselben bezieht, rein lat. *ligatio* oder *annexio*, Pseudoascon. Cic. Acc. 18, 54. p. 150. ed. Bait.-Donat. 395, 15 K. Diom. 444, 4 (439. P.). Beda de schem. p. 608, 14. ed. Halm. Serv. Verg. A. 1, 144. — Griech. bei Iul. Rufin. de schem. lex. §. 3. ed. Halm.
Weise 48. 237.

zeunītŏr, ōris, *m.* von *ζεύγνυμι*, der Anspänner, = *iunctor*, Inscr. ap. Marini fratr. arv. p. 250. u. 824.

zēus, i, *m. *ζαιός*, ὁ, ein rein lat. *faber* genannter Fisch (*Zeus faber, L.*), Col. 8, 16, 9. Plin. 9, 68. — Nebenform: Plin. 32, 148: fabri sive *zaes*.
Weise 117. 118.

Zeuxis (altl. Seuxis), **is** u. **idis,** *m. Ζεῦξις*, Plin. 35, 62 u. 65 sq. Cic. inv. 2, 1. Id. de or. 3, 26. Petr. 83 in.

zingĭbĕri (**zimpĭbĕri**), *n.* indecl. *ζιγγίβερις, εως, ἡ*, Ingwer (*Amomum Zingiber, L.*), Plin. 12, 28. Dig. 39, 4, 16. §. 7. — Gewöhnl. *zingĭbĕr, ĕris, n.*, Cels. 5, 23. Apic. 2, 2. Pallad. Oct. 20, 2. — Vulg. Nbf. *gingiber*, Apic. 1, 29 u. 2, 50. Cael. Aur. tard. 4, 7, 99.
zingiber u. zingiberi n. Neue I 166. 185. zingiberis Gen. Sing. I 166. — Corss. Voc. II 599. — Schneider Elementarl. I 387. — Marqu. Privatleben I (1879) 319. — Weise 54. 65. 144.

zīzānĭa, ōrum, *n. [Z(i)Na 62, 35]*, *ζιζάνια, τό*, Lolch oder Unkraut, Prud. apoth. praef. 56. Vulg. Matth. 13, 25 sqq. Ambros. in Luc. 8. no. 49. Venant. carm. 5. Prosp. Aquit. de ingrat. 841 (*zīzānĭa*). — Nebenf. *zizania, ae, f.*, Augustin serm. 134. no. 2 u. 3. Mai.
zizanium Rönsch. Ital. u. Vulg. 247: Mt. 13, 25–40. — Kühner I 335. — Weise 151 A.

zīzўphum (zīzĭph.), i, *n. ζίζυφον, τό*, die Frucht des Baumes *zizyphus*, w. m. s., die Brustbeere, Plin. 15, 47. — Nebenf. Plur. *zizufa*, Gen. *zizuforum*, Edict. Diocl. 6, 56. — Vgl. Gloss. Labb.: *zizypha* (*sic!*), *σιρικά*.
Friedl. Sittesg. III 37, 1.

zīzўphus (zīzĭph.), i, *m. *ζίζυφος*, ὁ, der Brustbeerbaum (*Rhamnus iuiuba, L.*, oder *Zizyphus vulgaris, Lam.*), Col. 9, 4, 3. Pallad. 1, 37, 2. Id. Apr. 4, 1. arbor ziziphi Plin. 12, 109.
Weise 139.

zmăragdăchātes,
zmăragdus,
zmăris,
zmectĭcus,
zmegma,
} s. *sm*.....

zmīlax, s. *sm*.....

zmintha, ae, *f.*, s. *mintha* u. *calaminthe*.

zmyrnĭŏn, s. *smyrnion*.

zmўrus, s. *smyrus* unter *myrus*.

zōdĭăcus, i, *m. ζῳδιακός*, ὁ, sc. *κύκλος*, der Thierkreis mit seinen Sternenbildern, Gell. 13, 9, 6. (Cic. div. 2, 42, 89 u. Arat. 319 *signifer orbis* genannt). Censor. 8, 4: signifer quem Graeci vocant *zodiacon*. Chalcid. Tim. 78 u. 108: *zodiaci* circulus oder orbis. — Adjectivisch: *zodiacum* diastema Sid. ep. 8, 11. zodiacus tractus Marc. Cap. 1, 16. zodiaca hospitia Id. 1. p. 4.
Van. Wb. II 227. — Weise 52. 247.

zōdĭum, ĭi, *n. ζῴδιον, τό*, Dimin. von *ζῷον*, das Sternbild im Thierkreise, Censor. 3, 4.

Zōē, ēs, *f. ζωή, ἡ*, das Leben, = *vita*, eine der Äonen des Valentinus, Tert. adv. Valent. 11.
Zoe u. Zoini Dat. Sing. Neue I 62. 64.

Zōīlus, i, *m. Ζώϊλος* (ὁ), ein strenger Kritiker u. Grammatiker, der die homerischen Gedichte auf eine kleinliche u. hämische Weise tadelte, daher *Ὁμηρομάστιξ, Homeromastix*, w. m. s., genannt, s. Vitr. 7. praef. §. 8 sq. — Appellativ übertr. ein kleinlicher —, hämischer Tadler oder Kritiker, Ov. rem. 366. Mart. 11, 37, 1.

zōmŏtēgănītē, ēs, *f.* von ζωμός u. τήγανον (vgl. τηγανίτης, in der Pfanne gebacken), eine Schüssel gesottener Fische, = *patina piscium*, Apic. 4, 2. §. 147. zw.
Weise 121.

zōna (sōna Ritschl Plaut. Merc. 925), ae, *f.* [*ZNa Not. Bern. 55, 37*], ζώνη, ἡ, der Gürtel, zuerst bei *Pl. Pers. 155. Poe. 5, 2, 48. Merc. 925. Truc. 5, 1, 62. Curc. 220.* I. eigtl., A. der Keuschheitsgürtel um den Leib der Frauen, welcher in der Brautnacht gelöst wurde, Catull. 2, 13. Ov. Her. 2, 116. Id. Met. 5, 470. Id. rem. am. 602. Id. fast. 2, 320. Mart. 14, 149. lemm. — B. Gürtel der Männer, besonders um Geld darin zu tragen, der Geldgurt, die Geldkatze, C. Gracch. ap. Gell. 15, 12: *zonae*, quas plenas argenti extuli. Plaut. Poen. 5, 2, 48 (925) ed. Ritschl: *sona*. Id. Merc. 5, 2, 84. Hor. ep. 2, 2, 40: qui *zonam* perdidit, wer um das Geld gekommen ist. Liv. 33, 29: argentum in *zonis* habentes. Suet. Vit. 16: *zona* se aureorum plena circumdedit. Vgl. Edict. Diocl. 10, 11. — II. Übertr., A. ein gürtelähnlicher Rand am Edelstein, ein Gürtel, Plin. 37, 90. — B. Der Gürtel des Orion, ein Gestirn, Ov. fast. 6, 787. — C. Eine Art Rothlauf, der den Menschen in der Mitte umringt, gleichsam umgürtet und tödtet, sonst auch *zoster*, w. m. s., genannt, die Gürtelkrankheit, Gürtelrose, Scrib. comp. 63. — D. *zonae*, die das Erdklima angebenden astronomischen Zirkel, die Zonen, Erdgürtel, Erdstriche, nämlich zwei *frigidae*, die beiden äußersten gegen die Pole zu, eine *zona torrida* oder *usta* in der Mitte oder zwischen den Wendezirkeln u. Polarzirkeln. Die Alten glaubten, die *frigidae* wären nebst der *torrida* unbewohnt, s. Verg. G. 1, 233. Ov. Met. 1, 45 sq. u. 2, 131. Mela 1, 1. §. 2. Plin. 2, 172. Macr. somn. Scip. 1, 15. §. 13. Id. 2, 5. §. 20. Marc. Cap. 6, 196. §. 602. *zona* nivalis (kalte) Lucan. 4, 106. perusta (heiße) Id. 9, 314. — Ableitungen: *zōnālis*, e, zu den Zonen gehörig, ambitus, Macr. somn. Scip. 2, 5, 24. — *zōnārĭus*, a, um, zum Gürtel gehörig, Gürtel-, sector, Gürtelabschneider, Beutelschneider, Plaut. Trin. 4, 2, 20 (862, wo Brix *sonarius* schreibt.) — Subst. *zōnārĭus*, ĭi, *m.*, ein Gürtelmacher, Beutler, Lucil. sat. 30, 47 (16). Cic. Flacc. 7, 17. sonarius, Nov. com. 34. Vgl. †*semizonarius*, Plaut. Aul. 3, 5, 42 (516). — *zōnātim*, Adv., im Kreise herum, ringsum, Lucil. sat. 6, 28 (16; ap. Non. p. 189, 33): *zonatim* circum impluvium cinerarias claudebat. — *zōnŭla*, ae, *f.* [*ZLa Not. Bern. 55, 38*], Dimin., ein Gürtelchen, Seren. ap. Non. 539, 19. Catull. 61, 53: tibi virgines *zonula* solvant sinus. Alex. Sev. 52, 3.

Curt. Gz. 416: „sona". — Corss. Voc. I 295. II 815: sona. — Ramshorn Syn. 268. 840. — Ritschl-Ribbeck Forsch. z. lat. Sprachgesch., Jahrb. f. class. Phil. 1857 pp. 305—324 (314). — Ritschl de mil. Pop. comm. — Fleckeis. ep. crit. Pl. 12, 13. — Bramb. Orth. 281. — Gallus[3] III 251. — Inscr. Hermes VI p. 10. — Saalf. Italogr. I 38. — Weise 24. 181. 247. 271. 323 A. — sonarius Corss. Voc. II 815. — Rost opusc. Plaut. I, 8 p. 93. 120. — Ritschl-Ribbeck lat. Sprachforsch., Jahrb. f. Philol. 1857, 315. — Weise 203. — zonatim Neue II 668. — Löwe Prodr. 334. — Gust. Müller ling. Lat. deminut. 41.

zōophthalmŏn, i, *n.* oder -ŏs, i, *m.* ζω-όφθαλμον, τό, und -ος, ὁ, die große Hauswurz, sonst *aizoum*, w. m. s., und *sedum maius* genannt, Plin. 25, 160.

zōphŏrus (für **zōŏphorus**), i, *m.* ζω-φόρος, ὁ, der Fries, ein Theil der Säule zwischen dem Unterbalken (*epistylium*, w. m. s.) und Kranze (*coronis*), Vitr. 3, 5, 10. u. 4, 1, 2.
Weise 282.

zōpissa, ae, *f.* ζώπισσα, ἡ, das sammt dem Wachse von den Schiffen abgekratzte Pech, Schiffspech, Plin. 16, 56. Id. 24, 41. Vgl. *apochyma*.

zōpўrŏn, i, *n.* ζώ-πυρον, τό, Name der Pflanze *clinopodion* (Clinopodium, L.), w. m. s., Plin. 24, 137 (Jan *zōpўrontĭŏn*).
Weise 148.

zŏrănĭscaeŏs, i, *f.* *ζορανισκαιός, ὁ, eine sonst unbekannte Edelsteinart, Plin. 37, 185 Jan. (Sill. *-aea*).
Weise 163 A.

zōstēr, ēris, Acc. **ēra**, *m.* ζωστήρ, ῆρος, ὁ, der Gürtel, übertr. I. Eine Art Rothlauf, vgl. *zona* II C, die Gürtelkrankheit, Gürtelrose, Plin. 26, 121. — II. Eine Art Seetang, Meertang, Plin. 13, 135: Acc. *zostera*.
Weise 47. 271.

zōthēca, ae, *f.* ζω-θήκη, ἡ. I. Ein Cabinet, worin man am Tage ruht (im Ggstz. zu *dormitorium*, worin man des Nachts schläft), Plin. ep. 2, 17, 21. — Davon: *zōthēcŭla*, ae, *f.* Dimin., ein kleines Cabinet, Cabinetchen, Plin. ep. 5, 6, 38. Sidon. ep. 8, 16. Id. 9, 11. — II. Eine Nische zum Gebet, Murat. 690. Orelli inscr. 1368. 2006. 3889. — *zōthēcĭum* Not. Tir. 409 Kopp. — Schmitz p. 268: *cerothecium*, w. m. s.
Ramshorn Syn. 331. — Lobeck paral. 547. — Gallus[3] II 269. — Weise 197.

zŭgŏn, i, *n.* ζυγόν, τό, rein lat. *iugum*, Diom. 422, 34 ed. Keil. (p. 417. P. ζυγόν).

zŭma, ae, *f.*, s. *zema* I.

zўgaena, ae, *f.* ζύγαινα, ἡ, der Hammerfisch (*Zygaena malleus*, L.), Ambros. hexaëm. 5, 10, 31.
Weise 120.

zўgĭa, ae, *f.* ζυγία, ἡ (Fem. zu ζύγιος). I. Zum Joch gehörig, ein Baum, sonst *carpinus* genannt, die Hagbuche (*Carpinus Betulus*, L.), Plin. 16, 67. Vitr. 58, 10 R. — II. Zur Ehe gehörig, hochzeitlich, tibia, Hochzeitsflöte, App. Met. 4, 33 (p. 157, 37). — Daher *Zўgĭa* (*dea*), die Juno als Göttin der Hochzeit oder der Ehe, App. Met. 6, 4 (p. 174, 38).
Vgl. Anm. zu *amaxopodes*.

zўgis, ĭdis, *f.* ζυγίς, ίδος, ἡ, wilder Quendel, Feldpolei (*Serpyllium silvestre*, L.), App. herb. 99.
Weise 151 A.

zygon, s. *zugon*.

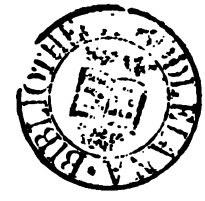
zўgŏstăsĭum, ĭi, *n.* von *ζυγό-στασις, ἡ, die Verrichtung oder das Amt eines Wagemeisters, Cod. Theod. 14, 26, 1. Cod. 11, 2, 71.
Weise 221 A.

zȳgŏstătēs, ae, m. ζυγο-στάτης, ὁ, der Wagemeister, rein lat. *ponderator*, Cod. Theod. 12, 7, 2. Cod. 10, 71, 2.

Momms. Geschichte des römischen Münzwesens p. 885, Anm. 352: „Verordnung Iuliens von 363 (cod. Theod. 12, 7, 2 = Cod. Inst. 10, 71, 2): emptio venditioque solidorum — — tanquam leves eos vel debiles nonnullis repudiantibus impeditur; ideoque placet per singulas civitates constitui *zygostaten*, ut-ad eius arbitrium — si qua — in solidis exorta fuerit contentio dirimatur. — Weise 221 A. 312.

zȳthum, i, n. ζύθος, τό (nach Phot. lex. p. 55, 9 ζῦθος, wie auch einzeln in den Ausgaben steht), eine Art Gerstentrank bei den Agyptern, Plin. 22, 164. Col. 33, 6, 9. pr. Ed. Dio. 2, 12.

zythum Sing. Nono I 400. — W Haase-Eckstein, lat. Sprachw. I 82: „ uns als etwas Wirksames: er ist thöl Umständen); so betrachten ihn an *οἶνος*, die anständigen u. pohnstin seine Männlichkeit nicht anerkannt, bloß als ein Getränk, ein gemeines p Durst zu Kochen; im gemeinen Vo auch *vinus*, wie ich aus Petron. 4, 1, Gerade so *zythum* aus ζύθος." - Europ. 201 ff. — Hehn 126 ff. — Ma — Becker-Rein, Gallus[a] 3, 227. — B III 412. — Weise 66.


BIBLIOTHECA BODLEIANA

Von demselben Verfasser sind früher erschienen:

Graecis vocabulis in linguam Latinam translatis scripsit Dr. G. A. E. A. Saalfeld. Dissertatio inauguralis. Lipsiae, a. MDCCCLXXIV. Typis expresserunt Ferber & Seydel.

Im Verlage von F. Berggold, Berlin W., Linkstr. 10:

dex Graecorum vocabulorum in linguam Latinam translatorum quaestiunculis auctus. MDCCCLXXIV. 2 M.

iechische Lehnwörter im Lateinischen. Ergänzungen und Nachträge zum Index etc. 1877. 80 Pf.

Im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover:

Julius Cäsar. Sein Verfahren gegen die gallischen Stämme vom Standpunkte der Ethik und Politik. 1881. 80 Pf.

alograeca. Kulturgeschichtl. Studien auf sprachwissenschaftl. Grundlage.

I. Heft: Vom ältesten Verkehr zwischen Hellas und Rom bis zur Kaiserzeit. 1882. 1 M.

II. Heft: Handel und Wandel der Römer, im Lichte der griechischen Beeinflussung betrachtet. 1882. 2 M. 40 Pf.

Im Verlage von Julius Zwissler (L. Holle's Nachfolger) in olfenbüttel:

er Hellenismus in Latium. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurtheilung des classischen Alterthums, an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1883. 6 M.

mmlung gemeinnütziger Vorträge, herausgeg. vom Deutschen Vereine zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag. Nr. 80 u. 89.

Über die Fremdwörter, besonders im Deutschen. 1882. 20 Pf.

Straßenpflaster und Kutschwagen. Kulturgeschichtl. Skizze. 1883. 20 Pf.

Unter der Presse: **Feuer, Wind und Rauch.**

mmlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. von Holtzendorff. XVIII. Serie, 1883. Berlin SW., Carl Habel, C. G. Lüderitzsche Verlagsbuchhandlung, Wilhelmstraße 33:

Küche und Keller in Alt-Rom. 1 M.

Im Verlage von Ferdinand Schöningh in Paderborn:

aus und Hof in Rom im Spiegel griechischer Kultur. Kulturgeschichtliche Beiträge zur Beurtheilung des classischen Alterthums an der Hand der Sprachwissenschaft gewonnen. 1884. 4 M.

Unter der Presse:

iechisches Vocabularium für die Schule, in systematischer Ordnung.

Im Verlage der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig:

e Lautgesetze der griechischen Lehnwörter im Lateinischen, nebst Hauptkriterien der Entlehnung. Sprachwissenschaftliche Untersuchung. 1884. 2 M.

Ebendaselbst erscheint Anfang 1885:

utsch-lateinisches Handbüchlein der Eigennamen aus der alten, mittleren und neuen Geographie, zunächst für den Schulgebrauch zusammengestellt.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

GRIECHISCH-DEUTSCHES SCHULWÖRTERBUCH

von

Dr. C. SCHENKL.

Siebente Auflage.

Lex.-8. Preis fl. 4 = Mk. 8.

GERMANIA.

Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde.

Begründet von Franz Pfeiffer

fortgesetzt von

KARL BARTSCH.

1884. XXIX. Jahrgang. Preis fl. 7.50 = Mk. 15.

Archäologisch-epigraphische Mittheilungen

aus

Oesterreich-Ungarn.

Herausgegeben von

O. Benndorf und O. Hirschfeld.

1884. VIII. Jahrg. Preis fl. 4.50 = Mk. 9.

Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Verantwortliche Redacteure:

W. v. Hartel, K. Schenkl.

1884. XXXV. Jahrgang. Preis fl. 12 = Mk. 24.

WIENER STUDIEN.

Zeitschrift für classische Philologie

Supplement der Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Redacteure:

W. v. Hartel, K. Schenkl.

1884. VI. Jahrgang. Preis fl. 5 = Mk. 10.